



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

~~U. 2. 1. 2.~~

880.5
K94

Griechische Sprachlehre

für

Schulen.

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise die
attische Prosa.
Erstes Heft: Formlehre.
Zweites Heft: Syntax.

*Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς τῶν ποιητῶν
γνώμας ἐκμανθάνειν, ἐν' αἷσιν ὅντις αὐταῖς χρώμεθα.
Αἰσχίνης.*

Dritte durchgängig verbesserte und vermehrte Auflage.

Berlin.

K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

(Poststraße No. 21.)

1852.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stern
und die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



Meiniger

Einleitung.

Von den alten Griechen, denen die gesammte europäische Bildung ihre Begründung und Läuterung verdankt, besitzen wir nach allen Verlusten, durch die viele der ausgezeichnetsten Werke vernichtet sind, immer noch eine Litteratur die, fast viermal so reich als die erhaltene römische, nicht viel weniger als zweitausend Schriften umfaßt. Unter diesen befindet sich eine verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von Werken die zu dem Vortrefflichsten gehören was der menschliche Geist jemals hervorgebracht hat. Vor allen stehen die Dichter und Philosophen, die Redner und Geschichtschreiber der Griechen in einer so eigenthümlichen Größe da, daß ihre Schriften unter allen gebildeten Völkern aller Zeiten von den Geistvollsten und Urtheilfähigsten einmüthig als Musterwerke anerkannt sind.

Die griechische Sprache ist also schon deshalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des begabtesten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europa's einen so entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mäßigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Fülle von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakteristisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitz sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die zart und bedeutsam Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der

Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschieht in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in kernhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahinzuströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühle, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben harmonisch anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinne wie zu feierlichem Ernste; zu schmelzender Sehnsucht wie zu feuriger Begeisterung. Mit glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Denkmal menschlicher Geisteskraft.

Den Ursprung und die frühere Entwicklung der griechischen Sprache verhüllt das Dunkel vorgeschichtlicher Zeiten. Gleich in ihren ältesten Denkmälern erscheint sie in einem Grade von Vollendung der eine Bildung durch Jahrtausende voraussetzt mit einem Reichtume und einer Fülle deren die spätere Sprache sich zum Theil entäußert hat; nicht ohne vielfache Spuren der höchst verschiedenartigen Einflüsse durch die ihre Bildung und Entwicklung bedingt war. Vor allem machte auch hier die Natur ihre Rechte geltend. Die Gegenden in denen die griechische Sprache waltete bieten eine hervorragende Mannigfaltigkeit landschaftlicher und klimatischer Erscheinungen: buchtenreiche Küsten und vielverzweigte Gebirgskzüge; rauhes Hochland neben blühenden Thälern; hier dürrer Steingrund, dort fruchtbares, wohlbewässertes Flachfeld; Länder über denen zuweilen eine nebelreiche Dunstluft schwebt neben andern denen ein selten bewölkter Himmel in heiterer Klarheit glänzt. Unter verschiedenartigen Einflüssen entwickelten die Bewohner sich entsprechenden Eigenthümlichkeiten, die durch Sitten und Gewohnheiten wie durch Gesetze und Verfassungen noch scharf ausgeprägt den einzelnen Völkerschaften eben so verschieden als charakteristische Gestaltungen verliehen. Da aber jede Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer Mundart den Stempel ihrer Eigenthümlichkeiten aufdrückt und vielleicht keine Sprache mehr als die griechische durch Geschmeidigkeit und Fügsamkeit so sehr sich dazu eignet mannigfache Spielarten zu erzeugen, ist es nicht zu verwundern, wenn wir bei einer geringen Ausdehnung des Landes eine unverhältnißmäßige Anzahl von Dialekten vorfinden, die jedoch, so sehr auch einzelne sich durch charakteristische Verschiedenheiten auszeichnen, bei weitem nicht so wesentlich von einander abweichen wie etwa die Hauptmundarten des Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griechischen verschaffte sich besonders vier, der äolische, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltiger Litteratur ausgebreitete Geltung. Von dem ältesten, dem äo-

lischen, der, näher als die übrigen mit dem Lateinischen verwandt, besonders in Thessalien und Boeotien, auf Lesbos und den nordwestlichen Küsten Kleasiens einheimisch war, sind uns nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die, vielfach verstümmelt, kaum hinreichen, um ein genaueres Urtheil über ihn zu begründen. Ausgezeichnet durch eine gewisse Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit, durch Biegsamkeit und Gefügigkeit so wie durch eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Formen, vielfach auch unsicher und schwankend bis zur Gesichtslosigkeit, erstrebte er, bei manchen Härten im Einzelnen, das Sauste und Liebliche, ohne sich zu übergroßer Reichheit hinzuneigen, das Zarre und Milde, ohne sich des Kräftigen und Nachdrucksvollen zu entäußern. Volltönend und melodisch prägt er sich, vorzugsweise zu poetischen, besonders melischen Erzeugnissen gebildet, nicht minder geeignet zum Ausdruck zarter Wehmuth wie rührender Liebeshnage, heiterer Festfreude wie leidenschaftlicher Ergüsse gegen Tyrannengewalt.

Mannigfach umgestaltet mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Fürsten über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Reigung zum Harten und Rauben war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangsmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines idyllischen Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwungvoller Lyrik; weshalb auch der Attiker, welcher Alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Ehrentitel seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Höchst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In scharfem Gegensatz zu den starren und ernsten Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Jonier sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaren dieses Stammes, aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt, bevölkerten dort außer mehreren Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerbsamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gesittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ansiedler übte der heitere Himmel und das milde Klima Kleasiens entschiedenen Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge historischer Werke eine leichte, gewandte

und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit dergestalt vorherrschte, daß z. B. der Dorianer Herodot sein Werk im ionischen Dialekte verfaßte.

Inzwischen entfaltete das Stammland der Ioner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Höhe geistigen Lebens und rüstiger Kraftentwicklung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solon's Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Pisistratus und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Geistigen zugewandt, wie überhaupt höherer Bildung so auch sprachlichen Erzeugnissen regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwicklung Attika's erfolgte erst da als die kühnen und hochgefinnten Athener auf den Feldern von Marathon und Plataea, in den Gewässern von Salamis und Mykale als Vorkämpfer der griechischen Freiheit gekämpft hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Griechen einen höhern Schwung, der auch auf die literarischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. Die tragische Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob einer der Marathonkämpfer, der hochinnige Aeschylus (geb. 525 v. Ch., gest. 456), zu einer fast titanenartigen Höhe, welcher er auch die stöckige Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich anzuschmiegen zwang. Sein jüngerer Kunstgenosse Sophokles (geb. 497 oder 495, gest. 405), der als Knabe im Siegeschor um die salaminischen Tropäen getanzt hatte, eben so feurig und phantasierend als besonnen und geschmackvoll, läuterte die tragische Kunst und verlieh ihr die höchste Vollendung. Auch seine Sprache, vielfach gemildert, ist zugleich edel und gewandt, kraftvoll und anmuthig, blühend und gemessen, in jeder Hinsicht eines großen Dichters würdig. Der dritte ausgezeichnete Tragiker, Euripides, am Tage der Schlacht bei Salamis auf dieser Insel selbst geboren (480, gest. 405), durch vielseitige, besonders philosophische Studien gebildet, verzichtete auf die heroische Pracht und erhabene Größe seiner Vorgänger, um seine Darstellung den Formen und Bezügen des gewöhnlichen, insbesondere des attischen Lebens anzunähern; und indem er somit auch die tragische Sprache einem großen Theile nach der alterthümlichen Würde und erhabenen Feierlichkeit seiner Vorgänger entkleidete, gab er dafür Ersatz durch die von den Griechen selbst glänzend anerkannte Reiskunst mit welcher er, der erste in dieser Art, auch die gewöhnliche Umgangssprache der Gebildeten kunstreich gestaltend mit dem harten Anhauch poetischen Lebens und idealer Verklärung zu befeelen verstand (Aristot. Rhet. 3, 2).

Unter dem Einflusse eines vielbewegten Lebens und rüstiger Kraftäußerung, reger Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten und gesetzmäßiger Freiheit, die durch keine Art willkürlichen Geisteszwanges gefesselt war, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos bis zur Ausgelassenheit, aber edlen Bestrebungen fröhlich; kräftig und derb, aber den höchsten Forderungen schöner Form huldigend. Ganze Städte sind uns nicht mehr als eilf, nur vom Aristophanes (geb. um 460, gest. um 380), erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um ihn als den glänzendsten Geist zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung gedichtet hat. Seinem Gehalte nach politisch ist der Demosthenes der Iomischen Bühne auch in sprachlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich „in der schwierigsten der Künste“ (Ritter 316). Jeder Form der Darstellung fägsam weih seine Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenartigsten Tugen, Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier einfach und leicht, dort feierlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald kräftig und ergreifend; hier ruhig und gemessen, dort feurig und schwungvoll. Die ganze Darstellung durchweht der beseelende Hauch attischen Geistes und attischer Bildung; Klarheit und Schärfe, Anmuth und Gewandtheit, Geschmack und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen Gefüge des Dialogs zu blühender Lebensfrische.

Wie auf die poetische Litteratur, so haben die Freiheitskämpfe der Griechen nicht minder erregend auf die prosaische eingewirkt. In Folge seiner Großthaten errang Athen höhere Bedeutung. An die Spitze der griechischen Angelegenheiten gestellt wurde es der Mittelpunkt der politischen Verhältnisse; seine Eklesia entschied in Kurzem mit Bollgewalt über das Wohl und Wehe eines ausgedehnten Staatsbundes. Denn seine Verbündeten wurden nur zu bald seine Unterthanen. Aus der Sphäre des gewöhnlichen Lebens emporgehoben zur Erörterung der bedeutsamsten Aufgaben mußte auch die Sprache sich in zunehmenden Formen bewegen. Entschieden der Schöpfer einer schwungvolleren Darstellung war der große Perikles (gest. 429), den die Römer den Olympier nannten, welcher blitze und donnere. Als Musterbild dieser Richtung besitzen wir den Thucydides (geb. um 455, gest. etwa 403), den Aeschylus der Historiker. Einer der angesehensten Familien entsprossen, eben so durch Geist wie durch Bildung hervorragend, verfaßte er, selbst Staatsmann und Feldherr, eine leider nicht vollendete Geschichte des Peloponnesischen Krieges, ein Ergebniß vieljähriger und höchst umfassender Studien, befruchtet mit dem Gehalte eines reichen Lebens und einer vielbewegten Zeit, von dem Verfasser selbst mit wohlbegründetem Selbstgefühl zu einem *ἱστορία* bestimmt; ein getreuer Abdruck der dargestellten Ereignisse und Verhältnisse wie der Charaktere und Bestrebungen großer Männer und ihrer Staaten. Der Grundton des Werkes ist ernst und würdevoll, oft feierlich und erhaben,

wo der Inhalt es erheischt durch tragische Färbung beleuchtet. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft tief ergreifend geschildert; die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich in Reden, den Tönen dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend entwickelt. Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gebiegen und kernhaft, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht selten kühn und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint hier weder lang noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des Inhalts gepaart. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen Elementen vermischt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht für künstliche Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art Thucydides gebraucht hat, war, wenn auch später zum Theil veraltet und dem Dichtergebrauche überlassen, in der Prosa des Perikleischen Zeitalters gewiß allgemein üblich, und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht als Muster des älteren attischen Dialektes anerkannt.

Den Uebergang von diesem zum neuern Atticismus bildet Platon (geb. 429, gest. 347), der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische Versuche vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen Ansichten entwickelte. Mit einer Meisterschaft wie keiner vor oder nach ihm hat er den ganzen Reichtum der Sprache gehandhabt, um seine Schriften auch rücksichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden zu gestalten. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt sich sein Dialog mit Leichtigkeit und Amuth, mit Frische und Heiterkeit. Auf's innigste dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angelehnt wechselt die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannigfachen Tonarten. Feinere Gemüthlichkeit erscheint neben feierlicher Würde, seine Ironie neben eindringlichem Ernste; der Bändigtheit und Gedrängtheit gegenüber zeigt sich Reichtum und Fülle, noch strenger Abgemessenheit malerische Entfaltung; hier die schmelzloseste Einfachheit, dort die glänzendste Farbenpracht poetischer Schöpfung. Ueberall gewählt und schicklich wechselt seine Sprache, die dialogische Freiheit ausbendend, zwischen den mannigfaltigsten Wendungen, Gefügen, Verbindungen. Daher erscheint bei seinem Schriftsteller in dem Maße wie bei Platon die attische Prosa in ihrer ganzen Vollendung, reichhaltig und vielseitig, gewandt und füglich, zart und kräftig, wohlklingend und harmonisch.

Nicht weniger durch das Leben als die Wissenschaft gebildet widmete Xenophon (geb. um 434, gest. nach 355) in spätern Jahren seine Ruhe schriftstellerischer Thätigkeit. Eine durch- und praktische Natur und daher besonders von den Römern anerkannt richtete er, den Spuren seines Lehrers Sokrates folgend, seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Ereignisse seiner Zeit so wie auf menschliche und politische Thätigkeiten und Pflichten. Seine Werke sind demgemäß theils historischen, theils

philosophischen Inhaltes; von jenen am bedeutendsten die Anabasis und die Hellenika, von diesen die Denkwürdigkeiten des Sokrates, denen das Symposion und der Oikonomikos sich anschließen. In der Mitte zwischen beiden Arten von Schriften steht die Cyropädie, das Ideal eines Alleinherrschers in historischer Fassung, zum Theil nach sokratischen Grundsätzen dargestellt. Wichtig schon durch die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit des Inhaltes sind Xenophons Werke, mit dem Gehalte eines thatkräftigen und wirkungsreichen Lebens ausgestattet, größtentheils auch durch die Form ausgezeichnet. Bei der feinsten Berechnung ist sein Vortrag schlicht und einfach, aber doch gewählt und geschmackvoll; bündig und gemessen, aber doch durch einen Wechsel von Wendungen und klar entfaltende Fügung belebt. Eben so heiter und anmuthig als anschaulich und lebendig bewegt er sich auch in der dialogischen Form mit Gewandtheit wie es ihm in der rhetorischen weder an Fülle noch an Eindringlichkeit gebricht. Ueber seiner ganzen Darstellung weht der milde Hauch eines harmonisch gestimmten Geistes und sanfter Gemüthlichkeit, gefühlvoller Theilnahme und durchgebildeter Sittlichkeit.

Bei einem so geschmackvollen Volke wie das attische mußte jede Art von Schriften die zum öffentlichen Vortrage bestimmt war den höchsten Grad nicht bloß von Richtigkeit und Fledlosigkeit, sondern auch von Anmuth und Schönheit erstreben. Denn nur die Form vermochte dem Gehalte Eingang und Wirksamkeit zu sichern; jedes mißfällige Wort, jede anstößige Wendung konnte beide gefährden. Daher ist die Sprache der Redner vorzugsweise Prüfftein der attischen Prosa. Unter ihnen sind es besonders drei die in sprachlicher Hinsicht Auszeichnung verdienen. Zunächst Lysias (geb. 458, gest. 378), dessen Vorträge der Attiker selbst, so wenig sie auch ins Auge fallen, bewundernd anerkannte. Einfach und schmucklos, aber durchaus gewählt und berechnungsvoll, ist sein Vortrag bündig und fließend, gefällig und anmuthig, weniger eindringlich und kräftig als einschmeichelnd und gewinnend.

Durch sein Organ öffentlich aufzutreten gehindert hat Isokrates (geb. 436, gest. 428), schon vom Platon verherrlicht und von ganz Griechenland hochgeehrt, als Verfasser von Reden wie als Lehrer der Beredsamkeit gewirkt. Unter allen attischen Schriftstellern hat keiner so eifrig wie er, unermüdlich feilend, kunstvolle Gestaltung des prosaischen Vortrages erstrebt. Kneiflich beflissen jede Härte abzuschleifen, jede Unebenheit zu glätten, um auch dem zartesten Ohre nichts Anstößiges zu bieten, überall Schärfe und Klarheit mit rhetorischer Fülle und Rundung zu gatten, zeichnet er sich nicht minder aus durch umsichtige Wahl der Ausdrücke wie durch allseitig berechnete Stellung; durch strenge Abgemessenheit und symmetrische Bildung der Sätze, wie durch harmonische Gestaltung und rhythmische Fügung der Perioden, weniger bedacht durch Mannigfaltigkeit

der Wendungen die Rede zu beleben als durch einen Reichthum rednerischer Figuren ihr einen schmuckvollern Anstrich zu geben.

Alle Redner aber, nicht bloß der Athener, überragt der Verflor seines Jahrhunderts, Demosthenes (geb. 385, gest. 322). Seine Sprache ist ein getreuer Abdruck seines Charakters, welcher besonnene Ruhe mit feuriger Lebendigkeit, anspruchslose Einfachheit mit hochherziger Würde, einsichtsvolle Klarheit mit schwungvoller Erhebung, folgerechte Festigkeit mit thatkräftiger Energie verband. Diese Eigenschaften entfaltete er am hervorstechendsten in seinen Staatsreden wie in der herrlichsten Selbstvertheidigung die je verfaßt worden ist, in der Rede über die Krone. Der Grundton in dem seine Darstellung sich bewegt ist edle Einfachheit, die sich nicht selten zu feierlicher Würde und hinreißender Begeisterung erhebt. Klar und bestimmt, scharf und eindringlich, hier offen und ernst, dort ironisch oder sarkastisch, gibt er seinem Vortrage Mannigfaltigkeit so weit sie der Einheit seiner Tonart nicht widerstrebt; wieweil er bald durch dramatische Gestaltung der Rede die Zuhörer anzuregen, bald durch überraschende, oft paradox klingende Zusammenstellung die Aufmerksamkeit zu beleben und zu fesseln. Jedes Wort und jede Stellung, jede Wendung wie jede Verbindung ist mit der feinsten psychologischen Berechnung gewählt und wie im Einzelnen so im Ganzen Alles so geordnet und gefügt, daß Jedes die dem Ganzen zuzugewandene Färbung und Beleuchtung gewinnt. Entsprechend ist der Redebau, ohne Eigenheiten so eigenthümlich, daß man in jeder Zeile den Demosthenes erkennt. Aus den gewähltesten und doch allgemein üblichen Ausdrücken in gedrängter Hülle zusammengefügt, vielfach gegliedert und verschrankt, aber doch höchst geregelt und übersichtlich, mit der Kraft des Thucydides die Kunstmäßigkeit des Sokrates verbindend, strömt seine Rede rauschend dahin, um mit unwiderstehlicher Gewalt das Gemüth des Hörs zu ergreifen und fortzureißen.

Durch solche und viele andere Schriftsteller für die verschiedenartigsten Formen der Darstellung ausgebildet erlangte der attische Dialekt sehr bald ein Uebergewicht das ihm kein anderer, am wenigsten rücksichtlich der Prosa, streitig machen konnte. Es mußte aber dieser Vorrang, um sich nach und nach zu einer geistigen Welt Herrschaft zu erweitern, wesentlich auch in den eigenthümlichen Vorzügen des attischen Dialekts selbst gegründet sein. Zart und milde hatte er sich der ionischen Weichheit entäußert, um, dem Dorismus genähert, sich Bollständigkeit und Kraft anzueignen. Reich an Bildungen hatte er auf die vielfache Ungebundenheit der andern Dialekte verzichtet, um sich, ohne zu ängstliche Beschränkung, mit fest geregelter und folgerechter Gesetzmäßigkeit zu gestalten, in diesem Streben vorzugsweise dadurch begünstigt, daß er in einer geistigen Metropolis seine Akademie besaß, die überall ein festes Gepräge bestimmte und diesem allgemeine Geltung zu verschaffen vermochte.

Mehr auf Reichthum als Ueberfülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Fägsamkeit der Sprache auszubenten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räderwerke ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten.

Durch so ansprechende Vorzüge mußte der attische Dialekt, von einer Masse ausgezeichneten Schriftsteller begründet und eingeführt, wie durch die politische Bedeutung und den ausgebreiteten Verkehr des regsamen Volkes getragen, sehr bald allgemeiner Verbreitung erringen. Schon im Zeitalter des peloponnesischen Krieges war die Kenntniß der attischen Sprache wie Nachahmung attischer Sitten in Griechenland Gegenstand „der Bewunderung“ (Thuc. 7, 63). Dieses Uebergewicht erlosch nicht zugleich mit Athens Uebermacht. Von den Macedoniern aufgenommen drang der Atticismus mit Alexander bis zu den Ufern des Ganges, und erstreckte sich, wenn gleich vielfach an seiner ursprünglichen Reinheit gefährdet, unter Alexanders Nachfolgern als Sprache der Gebildeten von den Säulen des Herkules bis zu den Ufern des Indus, vom Fuße des Hämus bis zu den Katarakten des Nil. Selbst die Römerherrschaft diente mehr zu seiner Verbreitung als Unterdrückung. Sogar der ältere Cato, der sonst so strenge alles Ausländische ablehnte, schämte sich nicht noch als Greis griechisch zu lernen; und dieser Sprache kundig zu sein war fortan bei den Römern das wesentlichste Erforderniß höherer Geistesbildung. In allen Zeiten aber galten die großen Schriftsteller der Griechen für die Apostel echter Humanität, vor allen geeignet die Finsterniß der Barbarei und des Aberglaubens zu verschonen.

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Alphabet

Das griechische Alphabet (γραμματική) enthält folgende vierundzwanzig Buchstaben, als Zeichen γράμματα, als Laute στοιχεία genannt:

Zeichen.	Laute.	N a m e n.	
A	α	ἄλφα	Alpha
B	β	βῆτα	Beta
Γ	γ	γάμμα	Gamma
Δ	δ	δέλτα	Delta
E	ε	ἒ ψιλόν	Epsilon
Z	ζ	ζῆτα	Zeta
H	η	ἦτα	Eta
Θ	θ	θῆτα	Theta
I	ι	ιώτα	Iota (dreifachbig)
K	κ	κάππα	Kappa
Λ	λ	λάμβδα	Lambda
M	μ	μῦ	My
N	ν	νῦ	Ny
Ξ	ξ	ξί (ξυ)	Xi
O	ο	ὀ μικρόν	Omitron
Π	π	πί	Pi
P	ρ	ῥω	Rho
Σ C	σ, ς	σίγμα (σάν)	Sigma
T	τ	ταῦ	Tau
Υ	υ	ὕ ψιλόν	Upsilon
Φ	φ	φί	Phi
X	χ	χί	Chi
Ψ	ψ	ψί	Psi
Ω	ω	ὦ μέγα	Omega

[N. 1. Das älteste Alphabet der Griechen, der Sage nach von einem Orientalen, Kadmos, aus Phönicien eingeführt und daher das Kadmeische oder Phöniciische genannt (Her. 5, 58), enthielt nur sechzehn Buchstaben: $\alpha \beta \gamma \delta \epsilon \zeta \eta \theta \iota \kappa \lambda \mu \nu \xi \omicron \pi \rho \sigma \tau \upsilon \varphi$. Allein schon auf den ältesten Inschriften finden sich auch ζ und θ wie φ , wofür sonst auch $\pi\eta$, und χ , wofür sonst auch $\chi\eta$ gesetzt wurde. Für ξ und ψ gebrauchte man $\chi\sigma$ und $\varphi\sigma$; σ galt auch für η wie ω auch für ν , ω oder $\epsilon\omega$ auch für α und $\omicron\omega$ wie α auch für φ . Vgl. § 12, 2. In dieser Gestalt hieß das Alphabet vorzugsweise das attische.]

N. 2. Weiter bereichert wurde es (angeblich von Simonides aus Kos) im Zeitalter der Perserkriege durch ξ und ψ , η und ω , so wie $\omicron\omega$ für α eintrat. Das so vervollständigte Alphabet (ξ τὸν α χρόνῳ τῶν αἰώνων ἀναχρῶν γραμμάτων, Harpokraton unter α χρόνῳ γραμμάτων), zuerst von den Jonern angenommen, erhielt daher den Namen des ionischen. Bald fand es auch in Attika Eingang, amtliche Einführung jedoch erst unter dem Archon Euklides DL 94, 2 (ξ μετ' Εὐκλείδου γραμμάτων, Plut. Arist. 1 vgl. Clinton F. H. n. 403 u. E. 345, 2.)

N. 3. Die großen Buchstaben, Capitals- oder Uncialschrift, sind die älteren und blieben bei mancher Verschiedenheit der einzelnen Formen lange allein oder vorzugsweise im Gebrauch. Cursivschrift findet man auf einer Urkunde aus dem J. 104 vor Ch. W.; erst im achten und neunten Jahrhundert nach Ch. W. auch in Handschriften.

[N. 4. α und τ waren sonst auch bloße Schriftzeichen, jenes des Spiritus asper (§ 5, 1 N. 1), für den in der ältesten Zeit auch π gesetzt wurde; dieses des Digamma oder lateinischen Van (vgl. § 5, 5 N. 2); als Buchstaben hießen sie daher im Gegensatz zu diesen Aspirationen α ψιλόν und τ ψιλόν (nicht hauchend).]

N. 5. Für Sigma war τ älteres Zeichen als σ , letzteres seit Alexander dem Großen üblich; σ gebrauchten wir am Schlusse der Wörter, gewöhnlich auch in der Mitte von Zusammensetzungen deren erster Theil sich auf Sigma endigt, namentlich in denen mit $\delta\sigma\sigma$ -, mit Enklitiken und Präpositionen: $\delta\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$, $\tau\omega\sigma\sigma\sigma$, $\alpha\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$, $\pi\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$. Andere gebrauchten auch in diesen Fällen das α .

N. 6. Nicht mit σ zu verwechseln ist ς Stigma, Eti, als Zahlzeichen für sechs $\delta\alpha\upsilon$, Van genannt, sonst eine Abkürzung für $\sigma\tau$, wie ζ für $\omicron\delta$, χ für $\omicron\gamma$, ϕ für $\omicron\upsilon$, κ für $\kappa\alpha\iota$. Die schwierigeren Abkürzungen sind aus den jetzigen Drucken verschwunden.

N. 7. Die Namen der Buchstaben waren größtentheils so wie sie das Verzeichniß angibt schon in sehr alten Zeiten üblich; doch wurden α , \omicron , υ , ω von den Attikern $\alpha\iota$, $\omicron\upsilon$, υ , ω genannt; δ μικρόν kurzes δ und δ μέγα langes δ sagte man später der Deutlichkeit halber; aber α ψιλόν und τ ψιλόν (N. 4); λ hieß bei den Attikern $\lambda\acute{\alpha}\beta\delta\alpha$; σ bei den Doriern, zuweilen auch bei den Attikern, $\sigma\alpha\upsilon$ ($\sigma\alpha\upsilon$? Wötling Acc. S. 240 f.). Der Form nach sind die Namen der Buchstaben, da sie nicht griechischen Ursprungs sind, indeclinable Neutra: $\alpha\omicron$ σγμα (nach Andern $\alpha\gamma\gamma\mu\alpha$), $\tau\omega\alpha$ σγμα, $\tau\alpha$ σγμα (Elmsley zu Eu. Reb. 463).

§ 2. Classification der Buchstaben.

1. Eingetheilt werden die Buchstaben nach ihrer Lautfähigkeit oder Sprechbarkeit, d. h. der größern oder geringern Befähigung eines jeden allein, ohne Zutreten eines an-

Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschieht in scharf Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in lebhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Hülle dahinzuströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Hingabe jedem Gefühl, jeder Stimmung sich zuthunlich anzuschmiegen, eben harmonisch anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinn wie zu feierlichem Ernste; schmelzender Echauffement wie zu fruchtbarer Begeisterung. Mit glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Demal menschlicher Geisteskraft.

Den Ursprung und die frühere Entwicklung der griechischen Sprache verhüllt das Dunkel vorgeschichtlicher Zeiten. Gleichen in ihren ältesten Denkmälern erscheint sie in einem Grade von Vollendung der eine Bildung durch Jahrtausende voraussetzt mit einem Reichtume und einer Fülle deren die spätere Sprache sich zum Theil entäußert hat; nicht ohne vielfache Spuren der höchst verschiedenartigen Einflüsse durch die ihre Bildung und Entwicklung bedingt war. Vor allem machte auch hier die Natur ihre Rechte geltend. Die Gegenden in denen die griechische Sprache waltete bieten eine hervorragende Mannigfaltigkeit landschaftlicher und klimatischer Erscheinungen: buchte reiche Küsten und vielverzweigte Gebirgsketten; rauhes Felsland neben blühenden Thälern; hier dürrer Eisingrund, dort fruchtbares, wohlbewässertes Flachfeld; Länder über denen gemeist eine nebelreiche Dunstlast schwebt neben andern denen ein selten bewölkter Himmel in heiterer Klarheit glänzt. Unter verschiedenartigen Einflüssen entwickelten die Bewohner sich entsprechenden Eigenthümlichkeiten, die durch Sitten und Gewohnheiten wie durch Gesetze und Verfassungen noch scharf ausgeprägt den einzelnen Völkern eben so verschieden als charakteristische Gestaltungen verliehen. Da aber jede Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer Mundart den Stempel ihrer Eigenthümlichkeiten aufdrückt und vielleicht keine Sprache mehr als die griechische durch Geschmeidigkeit und Hingabe so sehr sich dazu eignet mannigfache Spielarten zu erzeugen, ist es nicht zu verwundern, wenn wir bei einer geringen Abzählung des Landes eine unverhältnißmäßige Anzahl von Dialecten vorfinden, die jedoch, so sehr auch einzelne sich durch charakteristische Verschiedenheiten auszeichnen, bei weitem nicht so wesentlich von einander abweichen wie etwa die Hauptmundarten des Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialecten des Griechischen verschafft sich besonders vier, der dorisches, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltige Litteratur ausgebreitete Geltung. Von dem ältesten, dem d

lischen, der, näher als die übrigen mit dem Lateinischen verwandt, besonders in Thessalien und Eothen, auf Lesbos und den nordwestlichen Küsten Kleinasiens einheimisch war, sind uns nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die, vielfach verstämmelt, kaum hinreichen, um ein genaueres Urtheil über ihn zu begründen. Ausgezeichnet durch eine gewisse Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit, durch Biegbarkeit und Gefügigkeit so wie durch eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Formen, vielfach noch unsicher und schwankend bis zur Gesplogtheit, erstrebte er, bei manchen Härten im Einzelnen, das Sanfte und Liebliche, ohne sich zu übergroßer Reichheit hinzuneigen, das Zarte und Milde, ohne sich des Kräftigen und Nachdrucksvollen zu entäußern. Volltönend und melodisch zeigt er sich, vorzugsweise in poetischen, besonders melischen Erzeugnissen gebildet, nicht minder geeignet zum Ausdruck zarter Weimath wie rührender Liebesklage, heiterer Gefeirende wie leidenschaftlicher Ergüsse gegen Tyrannengewalt.

Mannigfach umgestaltet mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Hürken über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Neigung zum Harten und Rauhen war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangsmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines wilden Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwungvoller Lyril; weshalb auch der Attiker, welcher Alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Ehren seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Hochst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In schroffem Gegensatz zu den starren und erusten Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Ioner sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaen dieses Stammes, aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt, bevölkerten dort außer mehreren Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerksamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gefittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ansiedler übte der heitere Himmel und das milde Klima Kleinasiens entschiedenen Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge historischer Werke eine leichte, gewandte

und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit dergestalt vorherrschte, daß z. B. der Dorianer Herodot sein Werk im ionischen Dialekte verfaßte.

Inzwischen entsfaltete das Stammland der Ioner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Höhe geistigen Lebens und rüstiger Kraftentwicklung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solon's Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Pisistratus und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Geistigen zugewandt, wie überhaupt höherr Bildung so auch sprachlichen Erzeugnissen regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwicklung Attika's erfolgte erst da als die kühnen und hochgeantten Athener auf den Feldern von Marathon und Plataea, in den Gewässern von Salamis und Mykale als Vorkämpfer der griechischen Freiheit gegläntzt hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Geistern einen höhern Schwung, der auch auf die literarischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. Die tragische Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob einer der Marathonkämpfer, der hochtönige Aeschylus (geb. 525 v. Ch., gest. 456), zu einer fast titanenartigen Höhe, welcher er auch die fälsche Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich anzuschmiegen zwang. Sein jüngerer Kunstgenosse Sophokles (geb. 497 oder 495, gest. 405), der als Knabe im Siegeschor um die salaminischen Tropäen getanzt hatte, eben so feurig und phantasiereich als besonnen und geschmackvoll, läuterte die tragische Kunst und verlieh ihr die höchste Vollendung. Auch seine Sprache, vielfach gemildert, ist zugleich edel und gewandt, kraftvoll und anmuthig, blühend und gemessen, in jeder Hinsicht eines großen Dichters würdig. Der dritte ausgezeichnete Tragiker, Euripides, am Tage der Schlacht bei Salamis auf dieser Insel selbst geboren (480, gest. 405), durch vielseitige, besonders philosophische Studien gebildet, verzichtete auf die heroische Pracht und erhabene Größe seiner Vorgänger, um seine Darstellung den Formen und Bezügen des gewöhnlichen, insbesondere des attischen Lebens anzunähern; und indem er somit auch die tragische Sprache einem großen Theile nach der alterthümlichen Würde und erhabenen Feierlichkeit seiner Vorgänger entkleidete, gab er dafür Ersatz durch die von den Griechen selbst glänzend anerkannte Meisterschaft mit welcher er, der erste in dieser Art, auch die gewöhnliche Umgangssprache der Gebildeten kunstreich gestaltend mit dem zarten Aushauch poetischen Lebens und idealer Verklärung zu befeelen verstand (Aristot. Rhet. 3, 2).

Unter dem Einflusse eines vielbewegten Lebens und rüstiger Kraftäuserung, reger Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten und geschmähter Freiheit, die durch keine Art willkürlichen Geisteszwanges gefesselt war, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos bis zur Ausgelassenheit, aber edlen Bestrebungen fröhlich; kräftig und derb, aber den höchsten Forderungen schöner Form huldigend. Ganze Stücke sind uns nicht mehr als eilf, nur vom Aristophanes (geb. um 460, gest. um 380), erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um ihn als den glanzendsten Geist zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung gedichtet hat. Einem Gehalte nach politisch ist der Demosthenes der komischen Bühne auch in sprachlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich „in der schwierigsten der Künste“ (Ritter 316). Jeder Form der Darstellung fügsam weiß seine Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenartigsten Tönen, Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier einfach und leicht, dort feierlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald kräftig und ergreifend; hier ruhig und gemessen, dort feurig und schwungvoll. Die ganze Darstellung durchweht der belebende Hauch attischen Geistes und attischer Bildung; Klarheit und Schärfe, Anmuth und Gewandtheit, Geschmack und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen Gefüge des Dialogs zu blühender Lebensfrische.

Wie auf die poetische Litteratur, so haben die Freiheitskämpfe der Griechen nicht minder erregend auf die prosaische eingewirkt. In Folge seiner Großthaten errang Athen höhere Bedeutung. An die Spitze der griechischen Angelegenheiten gestellt wurde es der Mittelpunkt der politischen Verhältnisse; seine Eklesia entschied in Kurzem mit Bollgewalt über das Wohl und Wehe eines ausgedehnten Staatsbundes. Denn seine Verbündeten wurden nur zu bald seine Unterthanen. Aus der Sphäre des gewöhnlichen Lebens emporgehoben zur Erörterung der bedeutsamsten Aufgaben mußte auch die Sprache sich in zustimmenden Formen bewegen. Entschieden der Schöpfer einer schwungvolleren Darstellung war der große Perikles (gest. 429), den die Komiker den Olympier nannten, welcher blitze und donnere. Als Musterbild dieser Richtung besitzen wir den Thucydides (geb. um 455, gest. etwa 403), den Aeschylus der Historiker. Einer der angesehensten Familien entsprossen, eben so durch Geist wie durch Bildung hervorragend, verfaßte er, selbst Staatsmann und Feldherr, eine leider nicht vollendete Geschichte des Peloponnesischen Krieges, ein Ergebnis vieljähriger und höchst umfassender Studien, befruchtet mit dem Gehalte eines reichen Lebens und einer vielbewegten Zeit, von dem Verfasser selbst mit wohlbegründetem Selbstgefühl zu einem *ἱστορίᾳ* *ἡσυχῆ* bestimmt; ein getreuer Abdruck der dargestellten Ereignisse und Verhältnisse wie der Charaktere und Bestrebungen großer Männer und ihrer Staaten. Der Grundton des Werkes ist ernst und würdevoll, oft feierlich und erhaben,

wo der Inhalt es erheischt durch tragische Färbung beleuchtet. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft tief ergreifend geschildert; die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich in Reden, den Chören dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend entwickelt. Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gediegen und kernhaft, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht selten lahn und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint hier weder lang noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des Inhalts gepaart. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen Elementen verlegt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht für erlankte Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art Eurypides gebraucht hat, war, wenn auch später zum Theil veraltet und dem Dichtergebrauche überlassen, in der Prosa des Periklischen Zeitalters gewiß allgemein üblich, und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht als Muster des älteren attischen Dialektes anerkannt.

Den Uebergang von diesem zum neuern Atticismus bildet Platon (geb. 429, gest. 347), der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische Versuche vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen Ansichten entwickelte. Mit einer Reifezeit wie keiner vor oder nach ihm hat er den ganzen Reichthum der Sprache gehandhabt, um seine Schriften auch rücksichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden zu gestalten. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt sich sein Dialog mit Leichtigkeit und Amath, mit Frische und Heiterkeit. Auf innigste dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angelehnt wechselt die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannigfachen Tonarten. Feinere Gemüthslichkeit erscheint neben feierlicher Würde, seine Ironie neben eindringlichem Ernste; der Bändigkeit und Gedrängtheit gegenüber zeigt sich Reichthum und Fülle, nach strenger Abgemessenheit malerische Entfaltung; hier die schmuckloseste Einfachheit, dort die glänzendste Farbenpracht poetischer Schöpfungen. Überall gewählt und schicklich wechselt seine Sprache, die dialogische Freiheit ausbeutend, zwischen den mannigfaltigsten Wendungen, Gefügen, Verbindungen. Daher erscheint bei seinem Schriftsteller in dem Maße wie bei Platon die attische Prosa in ihrer ganzen Vollendung, reichhaltig und vielseitig, gewandt und fäglam, zart und kräftig, wohlklingend und harmonisch.

Nicht weniger durch das Leben als die Wissenschaft gebildet widmete Xenophon (geb. um 444, gest. nach 355) in spätern Jahren seine Ruhe schriftstellerischer Thätigkeit. Eine durch und praktische Natur und daher besonders von den Römern anerkannt richtete er, den Spuren seines Lehrers Sokrates folgend, seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Ereignisse seiner Zeit so wie auf menschliche und politische Thätigkeiten und Pflichten. Seine Werke sind demgemäß theils historischen, theils

philosophischen Inhaltes; von jenen am bedeutendsten die *Kaebasis* und die *Hellenika*, von diesen die *Denkwürdigkeiten* des *Sokrates*, denen das *Symposion* und der *Oekonomikos* sich anschließen. In der Mitte zwischen beiden Arten von Schriften steht die *Tropädie*, das Ideal eines Alleinherrschers in historischer Fassung, zum Theil nach sokratischen Grundsätzen dargestellt. Wichtig schon durch die Reichhaltigkeit und Bedeutbarkeit des Inhaltes sind *Xenophons Werke*, mit dem Gehalte eines thatkräftigen und wirkungsreichen Lebens ausgestattet, größtentheils auch durch die Form ausgezeichnet. Bei der feinsten Berechnung ist sein Vortrag schlicht und einfach, aber doch gewählt und geschmackvoll; bündig und gemessen, aber doch durch einen Wechsel von Wendungen und klar entfaltende Fügung belebt. Eben so heiter und anmuthig als anschaulich und lebendig bewegt er sich auch in der dialogischen Form mit Gewandtheit wie es ihm in der rhetorischen weder an Fülle noch an Eindringlichkeit gebriecht. Ueber seiner ganzen Darstellung weht der milde Hauch eines harmonisch gestimmten Geistes und sanfter Gemüthlichkeit, gefühlvoller Theilnahme und durchgebildeter Sittlichkeit.

Bei einem so geschmackvollen Volke wie das attische mußte jede Art von Schriften die zum öffentlichen Vortrage bestimmt war den höchsten Grad nicht bloß von Richtigkeit und Fleckenlosigkeit, sondern auch von Anmuth und Schönheit erstreben. Denn nur die Form vermochte dem Gehalte Eingang und Wirksamkeit zu sichern; jedes mißfällige Wort, jede anstößige Wendung konnte beide gefährden. Daher ist die Sprache der Redner vorzugsweise Prüfstein der attischen Prosa. Unter ihnen sind es besonders drei die in sprachlicher Hinsicht Auszeichnung verdienen. Zunächst *Xyktas* (geb. 458, gest. 378), dessen Vorträge der Attiker selbst, so wenig sie auch ins Auge fallen, bewundernd anerkannte. Einfach und schmucklos, aber durchaus gewählt und berechnungsvoll, ist sein Vortrag bündig und fließend, gefällig und anmuthig, weniger eindringlich und kräftig als einschmeichelnd und gewinnend.

Durch sein Organ öffentlich aufzutreten gehindert hat *Isokrates* (geb. 436, gest. 438), schon vom Platon verherrlicht und von ganz Griechenland hochgefeiert, als Verfasser von Reden wie als Lehrer der Beredsamkeit gewirkt. Unter allen attischen Schriftstellern hat keiner so eifrig wie er, unermüdblich feilend, kunstvolle Gestaltung des prosaischen Vortrages erstrebt. Knechtlich beflissen jede Härte abzuschleifen, jede Unebenheit zu glätten, um auch dem zartesten Ohre nichts Anstößiges zu bieten, überall Schärfe und Klarheit mit rhetorischer Fülle und Rundung zu gatten, zeichnet er sich nicht minder aus durch umsichtige Wahl der Ausdrücke wie durch allseitig berechnete Stellung; durch strenge Abgemessenheit und symmetrische Bildung der Sätze, wie durch harmonische Gestaltung und rhythmische Fügung der Perioden, weniger bedacht durch Mannigfaltigkeit

der Wendungen die Rede zu beleben als durch einen Reichthum rednerischer Figuren ihr einen schmuckvollern Anstrich zu geben.

Alle Redner aber, nicht bloß der Athener, überragt der Perikles seines Jahrhunderts, Demosthenes (geb. 385, gest. 322). Seine Sprache ist ein getreuer Abdruck seines Charakters, welcher besonnene Ruhe mit feuriger Lebendigkeit, anspruchlose Einfachheit mit hochherziger Würde, einsichtsvolle Klarheit mit schwungvoller Erhebung, folgerechte Festigkeit mit thatkräftiger Energie verband. Diese Eigenschaften entfaltete er am hervorstechendsten in seinen Staatsreden wie in der herrlichen Selbstvertheidigung die je verfaßt worden ist, in der Rede über die Krone. Der Grundton in dem seine Darstellung sich bewegt ist edle Einfachheit, die sich nicht selten zu feierlicher Würde und hinreißender Begeisterung erhebt. Klar und bestimmt, scharf und eindringlich, hier offen und ernst, dort ironisch oder sarkastisch, gibt er seinem Vortrage Mannigfaltigkeit so weit sie der Einheit seiner Tonart nicht widerspricht; weiß er bald durch dramatische Gestaltung der Rede die Zuhörer anzuregen, bald durch überraschende, oft paradox klingende Zusammenstellung die Aufmerksamkeit zu beleben und zu fesseln. Jedes Wort und jede Stellung, jede Wendung wie jede Verbindung ist mit der feinsten psychologischen Berechnung gewählt und wie im Einzelnen so im Ganzen Alles so geordnet und gefügt, daß Jedes die dem Ganzen zusagende Färbung und Beleuchtung gewinnt. Entsprechend ist der Redebau, ohne Eigenheiten so eigenthümlich, daß man in jeder Zeile den Demosthenes erkennt. Aus den gewähltesten und doch allgemein üblichen Ausdrücken im gedrängter Fülle zusammengefügt, vielfach gegliedert und verschränkt, aber doch höchst geregelt und übersichtlich, mit der Kraft des Thucydides die Kunstmäßigkeit des Isokrates verbindend, strömt seine Rede rauschend dahin, um mit unwiderstehlicher Gewalt das Gemüth des Hörs zu ergreifen und fortzureißen.

Durch solche und viele andere Schriftsteller für die verschiedenartigsten Formen der Darstellung ausgebildet erlangte der attische Dialekt sehr bald ein Uebergewicht das ihm kein anderer, am wenigsten rückfichtlich der Prosa, streitig machen konnte. Es mußte aber dieser Vorrang, um sich nach und nach zu einer geistigen Welt Herrschaft zu erweitern, wesentlich auch in den eigenthümlichen Vorzügen des attischen Dialekts selbst gegründet sein. Zart und milde hatte er sich der ionischen Weichheit entäußert, um, dem Dorismus genähert, sich Vollständigkeit und Kraft anzueignen. Reich an Bildungen hatte er auf die vielfache Ungebundenheit der andern Dialekte verzichtet, um sich, ohne zu ängstliche Beschränkung, mit fest geregelter und folgerechter Gesetzmäßigkeit zu gestalten, in diesem Streben vorzugewisse dadurch begünstigt, daß er in einer geistigen Metropolis seine Akademie besaß, die überall ein festes Gepräge bestimmte und diesem allgemeine Geltung zu verschaffen vermochte.

Mehr auf Reichthum als Uebersülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Fügbarkeit der Sprache auszubenten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räderwerke ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten.

Durch so ansprechende Vorzüge mußte der attische Dialekt, von einer Masse ausgezeichneten Schriftsteller begründet und eingeführt, wie durch die politische Bedeutung und den ausgebreiteten Verkehr des regsamten Volkes getragen, sehr bald allgemeiner Verbreitung erringen. Schon im Zeitalter des peloponnesischen Krieges war die Kenntniß der attischen Sprache wie Nachahmung attischer Sitten in Griechenland Gegenstand „der Bewunderung“ (Thuc. 7, 63). Dieses Uebergewicht erlosch nicht zugleich mit Athens Uebermacht. Von den Macedoniern aufgenommen drang der Atticismus mit Alexander bis zu den Ufern des Ganges, und erstreckte sich, wenn gleich vielfach an seiner ursprünglichen Reinheit gefährdet, unter Alexanders Nachfolgern als Sprache der Gebildeten von den Säulen des Herkules bis zu den Ufern des Indus, vom Fuße des Hämus bis zu den Katarakten des Nil. Selbst die Römerherrschaft diente mehr zu seiner Verbreitung als Unterdrückung. Sogar der ältere Cato, der sonst so strenge alles Ausländische ablehnte, schämte sich nicht noch als Greis griechisch zu lernen; und dieser Sprache kundig zu sein war fortan bei den Römern das wesentlichste Erforderniß höherer Geistesbildung. In allen Zeiten aber galten die großen Schriftsteller der Griechen für die Apostel echter Humanität, vor allen geeignet die Finsterniß der Barbarei und des Aberglaubens zu verschreiben.

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Alphabet

Das griechische Alphabet (γραμματική) enthält folgende vierundzwanzig Buchstaben, als Zeichen γράμματα, als Laute στοιχεία genannt:

Zeichen.	Laute.	N a m e n.	
A	α	ἄλφα	Alpha
B	β	βῆτα	Beta
Γ	γ	γάμμα	Gamma
Δ	δ	δέλτα	Delta
E	ε	ἒ ψιλόν	Epsilon
Z	ζ	ζῆτα	Zeta
H	η	ἦτα	Eta
Θ	θ	θῆτα	Theta
I	ι	ιώτα	Iota (dreifilbig)
K	κ	κάππα	Kappa
Λ	λ	λάμβδα	Lambda
M	μ	μῦ	My
N	ν	νῦ	Ny
Ξ	ξ	ξι (ξῦ)	Xi
O	ο	ὀ μικρόν	Omitron
Π	π	πί	Pi
P	ρ	ῥῶ	Rho
Σ C	σ, ς	σίγμα (σάν)	Sigma
T	τ	ταῦ	Tau
Υ	υ	ὕ ψιλόν	Upsilon
Φ	φ	φι	Phi
X	χ	χι	Chi
ψ	ψ	ψι	Psi
Ω	ω	ὦ μέγα	Omega

[N. 1. Das älteste Alphabet der Griechen, der Sage nach von einem Orientalen, Kadmos, aus Phönicien eingeführt und daher das Kadmeische oder Phöniciſche genannt (Her. 5, 58), enthielt nur ſechzehn Buchſtaben: α β γ δ ε ζ η θ ι κ λ μ ν ξ ο π ρ σ τ υ. Wenn ſchon auf den älteſten Inſchriften finden ſich auch ζ und θ wie γ, wofür ſonſt auch ΠΗ, und χ, wofür ſonſt auch ΚΗ geſetzt wurde. Für ξ und ψ gebrauchte man χσ und γσ; ε galt auch für η wie α auch für η, ο oder ω auch für ω und ου wie α auch für φ. Vgl. § 12, 2. In dieſer Geſtalt hieß das Alphabet vorzugweiſe das attische.)

N. 2. Weiter berichtet wurde es (angeblich von Simonides aus Reos) im Zeitalter der Perſerkriege durch ξ und ψ, η und ω, ſo wie ου für α eintret. Das ſo vervollſtändigte Alphabet (ξ τὸν αἰῶνα τινάστων στανχιον γραμματικῇ, Harpokraton unter Ἀνακτοῖς γραμματικῇ), zuerſt von den Jonern angenommen, erhielt daher den Namen des ioniſchen. Bald fand es auch in Attika Eingang, amtliche Einführung jedoch erſt unter dem Ariſton Euklides DL 94, 2 (ξ μετ' Εὐκλείδου γραμματικῇ, Plut. Ariſt. 1 vgl. Clinton F. H. n. 403 u. E. 345, 2.)

N. 3. Die großen Buchſtaben, Capitals oder Uncialschrift, ſind die älteren und blieben bei mancher Verſchiedenheit der einzelnen Formen lange allein oder vorzugweiſe im Gebrauch. Kuriſſchrift findet man auf einer Urkunde aus dem J. 104 vor Ch. G.; erſt im achten und neunten Jahrhundert nach Ch. G. auch in Handſchriften.

[N. 4. Η und Υ waren ſonſt auch bloße Schriftzeichen, ſenſu des Spiritus aſper (§ 5, 1 N. 1), für den in der älteſten Zeit auch Η geſetzt wurde; dieſes des Digamma oder latiniſchen Van (vgl. § 5, 5 N. 2); als Buchſtaben hießen ſie daher im Gegenſatz zu dieſen Aspirationen ἡ ψιλὴ und ὑ ψιλὴ (nicht hauchend).]

N. 5. Für Sigma war Σ älteres Zeichen als C, letzteres ſeit Alexander dem Großen üblich; ε gebrauchten wir am Schluſſe der Wörter, gewöhnlich auch in der Mitte von Zuſammenſetzungen deren erſter Theil ſich auf Sigma endigt, namentlich in denen mit δις-, mit Enklitiken und Präpoſitionen: διςσύνε, τινόςδε, εἰςβαίνων, προσεγγισθῆναι. Andere gebrauchten auch in dieſen Fällen das α.

N. 6. Nicht mit ε zu verwechſeln iſt ε Stigma, Eti, als Zahlzeichen für ſechs ἑξ, Van genannt, ſonſt eine Abkürzung für σρ, wie Ϛ für σθ, Χ für σγ, ϙ für σν, Ϙ für σζ. Die ſchwierigsten Abkürzungen ſind aus den ſepigen Druden verſchwunden.

N. 7. Die Namen der Buchſtaben waren größtentheils ſo wie ſie das Verzeichniß angibt ſchon in ſehr alten Zeiten üblich; doch wurden α, ο, υ, ω von den Attikern αἰ, οἰ, υἰ, ωἰ genannt; ἑ μᾶλλον kurz ε α und ὤ μᾶλλον langes α ſagte man ſpäter der Deutlichkeit halber; aber ἡ ψιλὴ und ὑ ψιλὴ 1 N. 4; λ hieß bei den Attikern λάβδα; σ bei den Doriern, zuweilen auch bei den Attikern, σῶν (σῶν? Wöſtling Rec. S. 240 f.). Der Form nach ſind die Namen der Buchſtaben, da ſie nicht griechiſchen Urſprunges ſind, indeclinable Neutra: τὸ αἶγμα (nach Andern αἶγμα), τοὺ αἶγμα, τὰ αἶγμα (Elmsley zu Eu. Reb. 463).

§ 2. Classification der Buchstaben.

1. Eingetheilt werden die Buchſtaben rückſichtlich ihrer Lautſähigkeit oder Sprechbarkeit, d. h. der größern oder geringern Befähigung eines jeden allein, ohne Zutreten eines an-

deren Buchstaben, sich aussprechen zu lassen, in Vokale und Consonanten (*φωνήεντα καὶ σύμφωνα*). Von den Vokalen sind

- a) *e* und *o* kurze (*βραχέα*, breves),
- b) *η* und *ω* lange (*μακρά*, longae),
- c) *α*, *ι* und *υ* zweizeitige oder unbestimmte (*ἁμφίβολα*, *δίσχρονα*, ancipites) vgl. § 7, 5.

1. Plato nennt die Consonanten *ἄφωνα*. Peindorf z. Theät. 142.

2. Die verschiedenen Eintheilungen der Consonanten veranschaulicht folgende Tabelle:

β	π	φ	μ
γ	κ	χ	
δ	τ	θ	ν λ ρ σ

Es sind nämlich

- a) rücksichtlich der Sprechbarkeit
 - 1) *λ μ ν ρ σ* Halbvokale (*ἡμισφωνα*, semivocales),
 - 2) *λ μ ν ρ* flüssige (*ὑγρά*, liquidae),
 - 3) *β π φ γ κ χ δ τ θ ἄφωνα*, mutae);
- b) rücksichtlich der Sprachorgane
 - 1) *β π φ μ* Lippenlaute (labiales),
 - 2) *γ κ χ* Rehlauten (palatinae),
 - 3) *δ τ θ λ ν ρ σ* Zungenlaute (linguales).

3. Von den stummen oder Muten sind

- a) rücksichtlich des Grundtones
 - 1) *β π φ* (und *ψ* nach A. 3) P-Laute,
 - 2) *γ κ χ* (und *ξ* nach A. 3) R-Laute,
 - 3) *δ τ θ* T-Laute;
- b) rücksichtlich des Hauches mit dem sie tönen
 - 1) *π κ τ* hauchlose (*ψιλά*, tenues),
 - 2) *β γ δ* sanstgehauchte (*μέσα*, mediae),
 - 3) *φ χ θ* rauchgehauchte (*δασέα*, aspiratae).

A. 1. *Μέσα* (erg. *γράμματα*) oder mediae (erg. litterae) heißen die sanstgehauchten, weil sie rücksichtlich der Stärke des Hauches zwischen den beiden andern Classen die Mitte halten.

A. 2. Nur einfache Zeichen für zwei Laute sind die Doppelconsonanten (*σύμφωνα διπλά*) *ζ*, *ξ*, *φ*. Sie haben daher auch die Geltung von zwei Consonanten.

A. 3. Jedes echt griechische Wort endigt sich auf einen Vocal oder einen der Halbvocale *ν*, *ρ*, *σ*, wozu auch *ξ* und *ψ* gehören, deren zweiter Bestandtheil *σ* ist, während sie rücksichtlich des ersten zu den R- und P-Lauten gehören. Nur als scheinbare Ausnahmen endigen sich auf *α* *ε* *ι* und *ο* *υ*, die als Proklitiken mit dem folgenden Worte verschmelzen. Vgl. § 9, 1.

§ 3. Von den einzelnen Buchstaben.

1. Die Aussprache der einzelnen Buchstaben läßt sich nicht überall genau nachweisen, zumal da die Verschiedenheit der Dialekte wie der Zeitalter mancherlei Ungleichheiten erzeugen mußte. Keine sichere Richtschnur ist daher auch die Aussprache der Neugriechen, obwohl sie über tausend Jahr alt ist, ja einzelne ihrer Eigenthümlichkeiten noch in viel früherer Zeit nachweislich sind. Am getreuesten scheinen die Neugriechen rücksichtlich der Consonanten die Aussprache der alten Griechen bewahrt zu haben; allein in Ansehung der Vocale und Diphthongen, die leichter wandelbar waren, lassen sich bedeutende Verfälschungen nicht verkennen. Vorzugsweise durch Renschlin (geb. 1455, gest. 1522) verbreitet heißt diese Aussprache bei uns auch die *renschlin'sche*; daneben *Itacismus*, weil man nach ihr das η wie *e*, und auch *es*, *os* und *u* diesem Vocale gleich oder sehr ähnlich ausspricht.

H. Hiernach lese man den Vers Hes. Kg. 1019: $\pi\alpha\iota\delta\omega\sigma' \alpha\upsilon\tau\epsilon\sigma\iota$, $\alpha\lambda\pi\alpha\iota\delta\omega\sigma'$, $\alpha\pi\alpha\lambda\alpha\iota\delta\omega\sigma\iota\varsigma$ & *lanc*.

2. Eine andere Aussprache begründete Erasmus (geb. 1467, gest. 1536), nach ihrem Urheber die *erasmische* genannt oder auch *Etacismus*, weil das η nach ihr wie *e* (*ä*) lautet. Die übrigen Buchstaben spricht man im Allgemeinen so aus wie die entsprechenden lateinischen und deutschen. Man s. die Tabelle § 1. Diese in Einzelheiten mehrfach abgeänderte Aussprache ist zwar keinesweges durchgängig fest begründet; allein sie empfiehlt sich doch durch praktische Bequemlichkeit.

H. 1. Die Tenuen π τ κ lauten wie unser *p* *t* *k*; ρ auch bei folgendem Vocale wie *t*, nicht wie *g*: $\alpha\iota\tau\iota\alpha$ *aitia*, $\phi\omega\iota\tau\alpha\varsigma$ *Photis*. So muß auch im Neugriechischen, das *l* jedoch fast wie *h*.

H. 2. Die Medien β γ δ spricht man gleichfalls wie unser *b* *g* *d* aus; jedoch das γ vor einem R-Laute, gleich den Neugriechen, wie unser *n* in *Engel*, *Äuler*: $\alpha\gamma\gamma\alpha\lambda\alpha\varsigma$, $\alpha\gamma\gamma\omega\gamma\alpha$, $\alpha\gamma\gamma\omega\gamma\alpha\varsigma$, *Agyl*. Das β lautete aber wahrscheinlich, wie noch jetzt bei den Neugriechen, dem römischen *v* ähnlich: $\Sigma\epsilon\beta\eta\rho\alpha\varsigma$ *Severus*, $\beta\alpha\rho\beta\alpha\varsigma$ (neben $\phi\alpha\iota\phi\alpha\varsigma$) *Varro*. Das γ vor *a*, *o*, *u* oder einem Consonanten sprechen die Neugriechen wie *gh* aus; unserm *j* ähnlich vor *ae*, *e*, *u*, *o*, *u*, *oe*; das δ fast wie *dh*.

H. 3. Von den Aspiraten ϕ χ θ sprechen wir ϕ wie *th* aus; das ϕ und χ , gleich den Neugriechen, wie *ph* und *ch*. Allein das θ lautete wahrscheinlich, wie bei den Neugriechen, dem *th* der Engländer ähnlich (*the*); das ϕ war sanfter und lieblicher als das römische *f*. Doch brüden die Griechen dieses durch ϕ aus, obwohl die Römer für ϕ ihr *ph* setzen; also jene *p*. B. für *Fusus* $\phi\omega\sigma\gamma\alpha\varsigma$, diese für $\phi\iota\lambda\omega\varsigma$ *Philo*.

H. 4. Von den Doppelbuchstaben sprechen wir, wie auch die Neugriechen, das ξ wie *fs*, das ψ wie *ps* aus; das ζ , gewöhnlich wie unser *j*, von den Neugriechen fast wie das französische *z* ausgesprochen, galt der Uebersetzung nach für *ed* und war vermuthlich ein weiches *Rischlant* aus *druben*.

H. 5. Das σ , gewöhnlich wie unser weiches *s* ausgesprochen, lönte wohl auch wie unser scharfes *s* (*ß*, das französische *g*). Vor χ wird σ ,

(nicht mit diesem, wie unser sch, in einen Mischlaut zusammenfließend,) gesondert (weßphälisch) ausgesprochen: *λογος* i-s-θys; *σχῆμα* θ-thema.

U. 6. Die Liquiden lauten den entsprechenden deutschen gleich, das ρ aspirirt vgl. § 5, 3. So auch im Neugriechischen.

U. 7. Von den einfachen Vocalen sprechen auch die Neugriechen α, ε und ι wie unser a, e und i, das ο als kurzes o, das ω als langes o aus. Das ε ist auch vor einem Vocale i, nicht j: *παῖς* iatris, *ἰον*. Doch wurde es in Ermangelung des j für dasselbe in ausländischen Wörtern gebraucht: *Γάιος*, *Πομπήιος*, *Ιούλιος*. (Vgl. Ar. Ri. 407 u. Virg. Aen. 1, 288; *Ιουδαῖος* dreisylbig Luc. Tragop. 173.) Das η, bei den Neugriechen lang ε, sprechen wir gewöhnlich überall wie lang e, ä aus, unter andern weil man das Blöden der Schafe (*οἶων βλήνη* Ob. μ, 266, *βληνῶσαι* Ar. Plut. 293 u. durch βῆ ausdrückte (Ar. Br. 562) und die Ziegen *μυζάδες αἴγες* genannt werden (Po. u. Theokrit vgl. Rhys. 189). Doch mochte es zum Theil schon bei den Alten dem ε nahe tönen.

U. 8. Das υ sprechen wir wie ü aus, die Neugriechen ähnlich, wenn kein Vocal vorhergeht, doch mehr es dem ε annähernd. Bei den Römern lautete es wie u und findet sich daher auch für das kurze u der Römer gebraucht.

§ 4. Diphthonge (αἱ δίφθογγοι).

1. Die consonantartigen Vocale ε und υ zu den andern Vocalen, kurzen sowohl als langen, hinzugefügt, verschmelzen mit ihnen zu Diphthongen: αε, εε, οε, υε; αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ.

U. Das ου ist nur der Schrift, nicht dem Laute nach Diphthong.

2. Das ε mit dem langen α, mit η und ω verbunden, wird jetzt gewöhnlich nicht ausgesprochen und in der großen Schrift neben, in der kleinen unter diese Buchstaben gesetzt: *ΘΗ ΚΩΜΩΙΑΙΑΙ*, *τῇ κωμωδίᾳ*; *Νιδῆ*, *ῥιδῆ*.

U. Dies *ῶτα* wurde von den griechischen Grammatikern *ἀνεκπαῖς*, das stumme, genannt und von Manchen gar nicht hinzugefügt. Erst im dreizehnten Jahrhundert etwa wurde es untergeschrieben und heißt daher jetzt *ῶτα subscriptum*.

3. Die Diphthonge deren erster Vocal kurz ist, αε, εε, οε, αυ, ευ, ου, heißen eigentliche (*κυρίως δίφθογγοι*); die deren erster Vocal lang ist, αη, ηη, ωη, ηυ, ωυ nebst υε, unneigentliche (*καταχρηστικῶς δίφθογγοι*).

U. Der Diphthong ηυ erscheint als Augment, wie in *ἡδύναι* von *αἰδέω*; das ω nur vor Vocalen, wie in *μυῖα*; das ωυ im ionischen und dorischen Dialekt. Diese Diphthonge heißen auch *κακόφωνοι*; ε, η, ω *ἀγῶνοι*, die übrigen *εὐφῶνοι*.

4. Die eigentlichen Diphthonge lauten nach der gewöhnlichen Aussprache

αε wie ai: αἰθήρ

εε wie ei: εἶδος

οε wie oi: οἶνος

αυ wie au: αὐγή

ευ wie eu: εὐρος

ου wie u: Μοῦσα.

In den unneigentlichen läßt man das ῶτα subscriptum gar

nicht hören; das *ui* spricht man wie das französische *ui* in *pluie* aus; das *ηυ* wie *au* oder *eu*; das *ωυ* wie *ou* dumpf und dunkel.

- A. 1. Die Römer setzten gewöhnlich für
ai ihr *ae*: *Φαίδων* Phaedo; für
au ihr *au*: *Γλαύκος* Glaucus; für
ei ihr langes *e* oder langes *i*: *Μήδεια* Medea, *Νεῖλος* Nilus; für
eu ihr *eu*: *Εὐριπίδης* Euripides; für
oi ihr *oe*: *Οἰη* Oeta; für
ou ihr langes *u*: *Μοῦσα* Musa.

Nur in einigen Namen ist *a* in *j* übergegangen: *Μαία* Maja, *Τροία* Troja. Das *a* subscriptum brühten die Römer zuweilen durch *e* aus, zuweilen gar nicht: *τραγῳδός* tragoedus, *κωμῳδός* comoedus; *ὕδῃ* ode, *ῥαψῳδός* rhapsodus. Wahrscheinlich haben auch die alten Griechen ihr *ai* wie *ä*, ihr *ei* meist wie lang *i*, ihr *oi* wie *ö* ausgesprochen.

A. 2. Die Neugriechen sprechen *ai* wie lang *a* und *oi* wie ihr *o*, *ou* wie *u*, *eu* wie ein gedehntes *o* aus, vgl. § 3, 2 A. 8; *aw*, *eu* und *ηυ* wie *af*, *ef* und *if* vor *δ* *τ* *θ* *χ* *ξ* *σ*, sonst wie *aw*, *eu* und *iw*. Diese Aussprache des *ai* ist wohl uralt (§ 1 A. 4), aber von den Jonern und Attikern erweicht, so daß sie zum Beispiel durch *av* *av* *Funbegebell* ausdrückten (Ar. Wesp. 933).

§ 5. Lesenzeichen.

1. Jeder Vocal der ohne vorgesehten Consonanten ausgesprochen wird thut mit einem Hauche. Wenn derselbe rau h ist, wie unser *h*, so wird er *πνεῦμα δασύ*, spiritus asper, genannt und durch ' bezeichnet: *ὁ* *h*o, *ἡ* *h*e. Wenn er sanft ist, so heißt er *πνεῦμα ψιλόν*, spiritus lenis, und wird durch ' bezeichnet: *ἀνό* *a*p'o, *ἐγώ* *e*g'o.

A. Der spiritus lenis ist das Alef oder Elif der Orientalen. Die ältern Griechen hatten für ihn kein besonderes Zeichen; wohl aber für den spiritus asper theils das *κ* theils das *η* (§ 1 A. 4). Indem der Grammatiker *Κρίστωφανος* von Byzantium (um 200 v. Ch. G.) dasselbe theilte, setzte er für den Asper *κ*, für den Lenis *λ*. Daraus wurde später *Λ* und *λ*, zuletzt ' und '.

2. Gesezt werden die Spiritus nur am Anfange des Wortes, vor den Vocal bei großer, über denselben bei kleiner Schrift; bei Diphthongen über den zweiten Vocal: *Ἄσλα*, *Ἰππίας*, *ἀπάτη*, *ἐκατόν*; *Οὐχάλλα*, *εὐνή*.

A. 1. 1. Wenn *Α*, *Ε*, *Ω* für *α*, *ε*, *ω* stehen (§ 4, 2), so setzt man die Spiritus, wie auch die Accente, vorn: *Ἄσλας*, *Ἠών*, *Ἠδούον*.

A. 2. Das *υ* ist in der gewöhnlichen Sprache nur des Asper, die übrigen Vocale sind beider Spiritus empfänglich.

3. Den Asper erhält auch das *ρ* als Anfangsbuchstabe eines Wortes: *Ῥόδος*, *ῥώμη*.

A. 1. Gewöhnlich bezeichnet man *ρρ* mit dem Lenis und Asper: *Ῥόρρος*. Manche unterlassen dies als unnötig: *Ῥόρρος*.

[A. 2. Die älteste Sprache hatte statt des Spiritus das unter einzelnen Völkern lange erhaltene Digamma (Doppelgamma), so

genannt nach seinem Zeichen *F*, während es eigentlich *Fav* hieß, wofür man gewöhnlich *fav* schreibt. Es lautete wie das lateinische *v*, in welches es auch öfter überging: *ἦν ver*, *ἦν vis*, *οἶνος vinum*, *ὄvis ovis*, *ἑσπέρα vespera* u. a. Am allgemeinsten erhielt es sich bei den Aeolern, daher auch das äolische Digamma genannt. Daß es sich ursprünglich auch beim Homer gefunden zeigt die Bemerkung daß der bei ihm so häufige Hiatus (§ 13, 1) ziemlich selten wird, wenn man sich eine gewisse Anzahl von Wörtern mit dem Digamma gesprochen denkt, und daß vor diesen Wörtern lange Vocale und Diphthonge selten verkürzt, dagegen kurze Endungen die auf einen Consonanten ausgehen, wie *os* und *ov*, öfter lang werden. Bgl. Bb. 2 § 11, 1.]

4. Das Zeichen des Lenis über einem Vocale oder Diphthonge dem ein Consonant vorhergeht ist Zeichen der *Krafs* (§ 13, 6) und heißt *Koronis*: *κύρατα, τοῦρον*.

5. Neben einem Schlußbuchstaben rechts bezeichnet die Figur des Lenis die *Elision* (§ 13, 3) und heißt *Apostroph* (ἢ ἀπόστροφος): *ἀπ' ἐμοῦ*.

6. Die Trennung gewöhnlich diphthongisch gesprochener Vocale (*διαφρασεις*) bezeichnet man durch zwei Punkte über dem zweiten, *Trennungspunkte* genannt: *αὔπνος, προῦνάρχω*.

[A. Bei hinzutretendem Accent sehen wir den Acut zwischen, den Circumflex über die Punkte: *πρᾶος, κληῖδα*.]

7. Die *Consyllbe* bezeichnen die *Accente*, zunächst der Acut (ἢ ὀξεῖα erg. *προσῳδία*), ein Strich von der Rechten zur Linken über dem scharfbetonten Vocale derselben: *ἄνθρωπος, πόλις, γυνή*.

8. Aus dem Acut der Endsyllbe wird der *Gravis* (ἢ βαρεῖα), ein Strich von der Linken zur Rechten, wenn nach dem Worte keine Pause eintritt: *αὐτός ἐγώ*.

9. Das Zeichen gedehnter Betonung langer Vocale und der Diphthongen ist der *Circumflex*, ursprünglich aus Acut und Gravis zusammengesetzt ^, jetzt ~: *πολίται, μναῖ*.

A. 1. Bei Diphthongen stehen die *Accente* über dem zweiten Vocale: *πρώτω πύττω ἐκείνους ἐκεί ποιοῦντας*.

A. 2. Wenn ein *Spiritus* zu den *Accenten* hinzutritt, so steht der Acut und Gravis nach, der Circumflex über dem *Spiritus*: *αὔρα, εὔρος, ἔκων, εἰκὼν*.

10. Als *Interpunctionszeichen* (*θέσεις*) gebraucht man den *Punct unten* (ἢ τελευτα σιγμή) zur Bezeichnung der Abgeschlossenheit des Gedankens; das *Kolon* (ἢ μέση σιγμή), einen *Punct oben*, zur Scheidung selbstständiger Glieder eines größeren Ganzen; das *Komma* (ἢ ὑποσιγμή), dem anfragen gleich, um kleinere Pausen die zwischen enger Verbundenem eintreten zu bemerken; das *Fragezeichen*, unserm *Semikolon* gleich, seit dem neunten Jahrhundert üblich, in directen Fragen. In den neuesten Zeiten haben Einige unser *Ausrufungszeichen* hinzugefügt.

A. 1. Das Zeichen des *Komma* gebraucht man auch als *διαστολή* oder *ἐποδιαστολή*, d. h. zur Bezeichnung einer kleinen Pause die zwischen

zwei Sylben eines Wortes eintreten soll, um dasselbe von einem gleichlautenden zu unterscheiden, wie τό, τε und das von τότε damals, ὅ, ὃ, welches von ὅτι daß, ἔ, ἐ et quae von ἔτι quippe. Doch genügt hier auch ein kleiner Zwischenraum: τό τε, ὅ τε.

A. 2. Wir interpungiren oft wo die Griechen, an solchen Vortrag gewöhnt, keine Pause machten. Daher finden sich postpositive Wörter und noch öfter Enklitiken wo wir unmittelbar vorher ein Komma zu setzen pflegen: Τί οὖν, αὖ φησὶ ὁ λόγος, ἐν ἀπιστί; Πλ. Παῦσαι, μὴ κἀκε. Εὐ. Εἰ σπανίσεις πύργυριον, μοι τὸν τόκον ἀπόδος γι. Ἀρ. Vgl. die Syntax § 45, 3 A. 8.

§ 6. Sylbenabtheilung.

1. Die Sylben sind einfach, wenn sie bloß aus einem Vocal oder Diphthong bestehen; zusammengesetzt, wenn ein oder mehrere Consonanten hinzutreten. Eine oder mehrere Sylben unter selbstständige Betonung gefaßt (§ 8, 1) bilden Ein Wort.

2. Bei mehrsyllbigen Wörtern in denen zusammengesetzte Sylben vorkommen beruht die richtige Aussprache rücksichtlich der Laute auf der richtigen Anschließung der Consonanten an die vorhergehenden oder folgenden Vocale.

3. Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum zweiten: ἔ-χει σῶ-μα ἑ-κα-τόν.

4. Zwei oder drei Consonanten gehören nur dann zum folgenden Vocale, wenn sie so leicht vereinbar sind daß sie ein Wort anfangen können: ἄ-μύος, ἄ-κμή, δε-σμός, ἔ-στροφα.

A. 1. Eine Muta vor μ oder ν wird mit zum folgenden Vocale gezogen, wenn auch nicht sie selbst, sondern nur eine Muta desselben Lautes mit μ oder ν ein Wort anfängt. Also φά-τνη, δη-γμός, ἀά-γνις, weil Wörter mit φν, κμ, πν anfangen.

A. 2. Drei Consonanten zieht man auch dann zum folgenden Vocale, wenn die beiden ersten und die beiden letzten verbunden ein Wort anfangen. Also ἐ-σθλός, weil mit σθ wie mit θλ, ἐ-χθρός, weil mit χθ wie mit θρ Wörter anfangen.

A. 3. Nach der Analogie von A. 1 trennt man sogar ἄ-σθμα u. a., weil, wenn auch nicht mit θμ, so doch mit τμ Wörter anfangen.

5. Bei Zusammensetzungen trennt man nach den Bestandtheilen: Κυρός-ουρα, συν-έχω, ὤς-περ.

A. 1. Nur wenn ein Vocal elidirt ist, wird der Consonant zur folgenden Sylbe gezogen: γαλή-ν' ὁρῶ, πα-ρ' αὐτοῦ, ἑ-γ' ἐνός. Eben so bei Zusammensetzungen denen eine Elision zu Grunde liegt: ἀ-πάγων, ἑ-γμέναι.

A. 2. Nach einer Ueberlieferung (Besser Aneod. p. 1128) ist in Zusammensetzungen mit εἰς, ἐξ, πρὸς, δις- deren letzter Consonant, wenn unmittelbar ein Vocal folgt, zu diesem zu ziehen: ἐ-ξάγων, δι-σάρεστος, etwa wie wir bro-bachten, nicht brob-achten sprechen.

§ 7. Quantität.

1. Die richtige Aussprache der Sylben rücksichtlich der Tondauer hängt ab von dem Zeitmaß oder der Quantität (*προσῳδία*, genauer *χρόνος*).

2. Der geringste Zeitverlauf mit dem sich eine Sylbe aussprechen läßt heißt *mora*, *tempus*, *χρόνος*, *σημαῖον*. Eine Sylbe die nur eine Mora hat ist kurz (*βραχέα*); eine solche die zwei befaßt ist lang (*μακρά*). Vgl. § 2, 1.

A. Die Kürze bezeichnet man, wie im Lateinischen, durch *˘* (*ῥαχέα*, τό *v*), die Länge durch *ˉ* (*ῥαχάα*, ἡ *νεραία*): *ā*, *ᾱ*.

3. Die Quantität der Sylben hängt theils von der Natur der Vocale, theils von ihrer Stellung vor Consonanten ab.

4. Bei zwei Vocalen (e und o) unterscheidet schon die Schrift Kürze und Länge: *ε* und *η*, *ο* und *ω*; die zweizeitigen (§ 2, 1) *α*, *ι*, *υ* werden eben sowohl als Kürzen wie als Längen gebraucht.

A. 1. Die zweizeitigen Vocale sind keinesweges zwischen Kürze und Länge schwankend; vielmehr hat fast in allen Fällen der Sprachgebrauch für Kürze oder für Länge entschieden. Wenn in einzelnen Wörtern *α*, *ι*, *υ* bald als kurz bald als lang gebraucht werden, so ist diese Erscheinung den Fällen ähnlich wo die Schreibart zwischen *ε* und *η* oder *ο* und *ω* schwanket.

A. 2. Bestimmt wird die Quantität der zweizeitigen Vocale durch die Auctorität (*ex auctoritate*) des Dichtergebrauches oder ausdrücklicher Ueberlieferung. In so weit sie sich an die Flexionsendungen anschließt wird unten an gehörigen Orten das Nothwendigste angegeben werden. Ueber die Quantität in den einzelnen Wörtern geben die neuern Lexika Auskunft. Im Allgemeinen behandelt den Gegenstand ausführlicher Franz Spitzner in seinem Versuch einer kurzen Prosodie der griechischen Sprache.

A. 3. Ueber die Fälle wo die Quantität der letzten oder vorletzten Sylbe aus dem Accent erkennbar ist s. § 8, 12 A. 2. 14 A. 1.

5. Von Natur (*φύσει*) kurz ist jede Sylbe die einen kurzen, von Natur lang jede die einen langen Vocal oder einen Diphthong hat.

A. Lang ist jeder Vocal dem eine Contraction zu Grunde liegt, wie *α* in *ἄνω* aus *αἰνω*, *ἔθις* aus *ἔθρας*. Kurz aber bleibt der kurze Vocal vor dem ein anderer elidirt ist (§ 13, 3), wie in *ἀνέγνω* aus *ἀνέ* und *ἄγνω*.

6. Wenn auf einen kurzen Vocal ein Doppelbuchstabe oder mehrere Consonanten folgen, so wird dadurch die Aussprache gehemmt und so die von Natur kurze Sylbe durch die Stellung oder Position (*θέσει*) verlängert.

A. Der kurze Vocal darf deshalb nicht gedehnt, nicht *ῥομν* wie *ῥομν*, nicht *ῥονε* wie *ῥονε* gesprochen werden. Eben so gewöhne man

sich auch die zweizeiligen Vocale kurz zu sprechen, wenn sie von Natur kurz, und zu dehnen, wenn sie von Natur lang sind. So unterscheide man z. B. zwischen τὰς, τάγμα, ἄλλος und πράξις, πρᾶγμα, μᾶλλον; eben so zwischen τὰς und πράξις, τάσσω und πράσσω.

7. Ein kurzer Vocal auf den eine Muta und Liquida folgt (nicht umgekehrt Liquida und Muta), bleibt kurz: ἀκμή, τέκνον, Περιεχόμενα.

A. 1. Doch bilden die Nebien β γ δ vor λ μ ν regelmäßig verlängerte Position; βίβλος, πλέγμα, ἔχονα.

A. 2. In Zusammensetzungen wo die Muta zum vorhergehenden Vocale gehört bilden Muta und Liquida Position: ἐκλέγω.

A. 3. Ein von Natur langer Vocal ist auch vor Muta und Liquida lang, wie ἄθλον & ἄ, und in μικρός; dagegen μικρός.

§ 8. Accentuation (προσφθία, τόνοι).

A. A c c e n t e.

1. Die richtige Aussprache der Wörter als solcher beruht auf der Höhe und Tiefe des Tones ihrer Sylben.

2. In jedem Worte wird eine Sylbe mit verstärktem und erhöhtem Tone der Stimme ausgesprochen. In sofern dieser über die mit gesenktem Tone gesprochenen Sylben eines Wortes vorherrscht, gibt er dem Worte Einheit.

3. Es muß demnach jedes Wort seinen eigenen, jedoch nur einen (Haupt-) Accent haben, auch das einsylbige, um Selbstständigkeit zu erhalten.

A. Ueber die Zeichen der Ton Sylbe § 5, 7—9. Wenn ein Wort zwei Accentzeichen hat, was nur bei der Enklise vorkommen kann (§ 9, 7), so erhält die letzte der betonten Sylben den (vorherrschenden) Hauptton.

4. Es gibt eigentlich nur einen einfachen Ton oder Accent, den Acut (§ 5, 7).

A. Die mit gesenkter Betonung gesprochenen Sylben, die wir unbetont nennen, hatten nach den alten Grammatikern den Gravis (§ 5, 8), dessen Zeichen aber in diesem Falle nicht gesetzt wird. Vgl. § 8, 10.

5. Aus Acut und Gravis verbunden entsteht der Circumflex. So wird ᾱ aus ᾰ ᾱ, ῶ aus ὀ ᾱ u. a.

A. 1. Dagegen bleibt der Acut, wenn Gravis und Acut verschmelzen. So wird lang ᾰ aus ᾰ ᾰ, ὠ aus ὀ ᾰ. Demnach behalten contrahirte Sylben den Acut, wenn bei der aufgelösten Form der zweite, sie erhalten den Circumflex, wenn der erste Vocal den Acut hat. Also γαλοῦν aus γαλοῦν; aber γαλοῦν aus γαλοῦν.

A. 2. Wenn die zu contrahirenden Vocale beide tonlos sind, so bleiben sie meist auch contrahirt ohne Accent: ἐγῶν, ἐγῶν.

6. Der Circumflex erfordert eine von Natur lange

Sylbe; des Acuts sind sowohl lange als kurze Vocale empfänglich: *πρῶτος βασιλεῦ; ἀγαθόν το πρῶτος βασιλεὺς*.

A. Man gewöhne sich früh die Accente und zugleich die Quantität bei der Aussprache genau zu beobachten. Zur Einübung wähle man besonders ähnlich lautende Wörter, wie *λέγω, λήγω, λῆγῃ; ὄπη, ὄπη, ὄβη; ὄμας, ὄμας, ὄμας; ὄπη, ὄπη, ὄπη; ὄμας, ὄμας, ὄμας; ὄπη (—), ὄπη (—); ἀκριβής, ἀκριβῆ; λογικός und ἑυρὸς*. In Wörtern wie *ἀνθρωπος, ἀκρατος, οὐλος, κινδυνος* verkürze man wegen des Acuts der ersten Sylbe eben so wenig die mittlere als in den deutschen Wörtern Großvater, Ansetzen, Almosen.

B. Ton sylben.

7. Der Acut kann nur auf einer der drei, der Circumflex nur auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

8. Benannt werden die Wörter rücksichtlich der Accentuation nach der Betonung der letzten Sylbe. Ein Wort heißt ὀξύτονον, wenn die letzte Sylbe den Acut; περισπώμενον wenn sie den Circumflex; βαρύτονον wenn sie den Gravis d. h. kein Tonzeichen hat: *θυμοῦ κρατῆσαι καὶ πειθυμίας παλόν*.

9. (Mehr sylbige) Barytona heißen παραξύτονα (neben der letzten Sylbe accentuirte), wenn sie den Acut auf der vorletzten (παρὰλήγουσα); προπαξύτονα, wenn sie ihn auf der drittletzten (προπαρὰλήγουσα); προπερισπώμενα, wenn sie den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben: *κύκλιτρον εἰδους χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ*.

10. Der Acut der Dxytona geht in den Gravis über (§ 6, 8), wenn sie ohne Pause, also ohne Interpunction, sich an das Folgende anschließen: *τῇν ἡδέως οὐκ ἐστὶν ἀργὸν καὶ κυκόν*.

A. 1. Der Grund dieser Regel liegt darin daß sich der Ton beim Anschließen an das Folgende etwas dämpft (καμνίσσεται). Ähnlich tönt im Deutschen z. B. in *handelt* gescheut die letzte Sylbe von gescheut (scharf) gebämpft dagegen in *gescheut handelt*.

A. 2. Das Fragepronomen τίς, τί behält immer den Acut. Eine scheinbare Ausnahme noch bei den Enclitiken § 9, 4.

A. 3. Gewöhnlich verwandelt man auch vor dem Komma, als einer geringern, zum Theil unsichern Pause, den Acut der letzten Sylbe in den Gravis. Richtiger setzt man den Acut vor jeder Pause, auch am Betende. Eben so in Fällen wie *ἐπὶ ἀπὸ πρόθεως* die Präposition ἀπὸ τί. Vor der Elision bleibt der Acut unverändert: *λέγ' αὐτῷ*.

C. Allgemeine Tonregeln.

11. Wenn die letzte Sylbe betont ist, so hat sie, auch wenn sie von Natur lang ist, in der Regel den Acut.

A. 1. Als regelmäßige Ausnahmen sind Perispomena

1) die Genitive und Dative aller Numeri, wenn sie den Ton haben und lang sind: *μυῖ, μυῖς, μυῖ; γηγὼς, γηγῶν; ποῖς, ποδῶν*;

2) die Vocative auf *eu* und *ee* von oryptonen Rominativen auf *eds*, *eis*, *al* der dritten Declination: *βασιλεῦ, αἰδῶ;*

3) die Abverbia auf *ous* welche von oryptonen Abjectiven auf *es* oder *is* herkommen: *σοφῶς, σωφῶς*.

A. 2. Außerdem sind viele einsylbige Wörter Perispomena: *γαῖς, παῖς, βοῖς, χοῖς, μῖς, θῖς, αῖς, κῖς, οῖς, γδοῖς; παῖς, θῖς; οῖς, πῖς, γῖς, σῖς, οῖς; αῖς, πῖς und πῖν; εὔ, γεῦ, ὦ beim Vocativ; αὖ, νῦν, οἶν,*

γάρ, ἦ wirklich und als Fragewort, wie die Interrogativa μῶν, πῆ, ποῖ, ποῦ, πῶς u. a. Ueber die Contraction § 8, 5 A. 1.

12. Der Accent kann nicht auf der drittletzten, der Circumflex nicht auf der vorletzten Sylbe stehen, wenn die letzte von Natur lang ist.

A. 1. Denn da die Länge für zwei Kürzen gilt, so würde ein weiteres Zurücktreten des Accentus gegen 7 und 5 A. 1 verstoßen. Nicht denselben Einfluß hat die Länge der vorletzten Sylbe, weil sie bei Betonung der ersten, z. B. in einem Worte wie ἀνδρῶνος, faß zu einer Halbkürze herabsinkt.

A. 2. Nach der Regel ersieht man aus dem Accent, daß in Wörtern wie δαίμων, νῆρα die letzte Sylbe kurz ist.

A. 3. Rücksichtlich dieser Regel gelten die abgeschwächten Endungen αs und os (nicht aus und ous, αυ und ου) als Kürzen, gegen § 7, 5: μάχαιρας, πόλις; ἀνδρῶνος, νῆος; τῖπτομαι, παιδίσκος, παιδίσκος; πρόπαλας.

A. 4. Nur als Endungen des Optativs gelten os und αs für Längen: παιδεύος, παιδεύσας.

A. 5. Paroxytona sind auch οἶκος zu Hause (dagegen οἶκος die Häuser nach Num. 3) so wie die mit Enklitiken (μοι, τοι) zusammengesetzten Wörter: οἶμος, ἦτος sowohl das aus ἦ gewiß als das aus ἦ oder entstehende vgl. § 9, 8 A. 1; nach Anderen ersteres ἦτος, wie ἦπου. vgl. § 9, 3 A.

A. 6. In der sogenannten attischen Declination verschmelzen so fast zu einer Sylbe und daher kann hier der Accent auf der drittletzten stehen; ἀνίσταμαι, πόλεως, δόξαρος. Dagegen nach Hermann βαδονήρας u. a., wo die vorletzte Sylbe lang ist. [De omend. r. Gr. Gr. c. 6.]

13. Wenn die letzte Sylbe durch Position lang ist, so kann auf der vorletzten der Circumflex stehen; aber nicht auf der drittletzten der Accent. Also ἡλιξ, aber nicht νυκτόφυλαξ sondern νυκτοφύλαξ.

A. Κύρον und γοῖνιξ betonten alte Grammatiker als Properispomena, obgleich die andern Kasus das v und s lang haben.

14. Die vorletzte Sylbe muß, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben, wenn die letzte von Natur kurz ist: γυναικες, τεῖχος, ἡλιξ, σῖτος, ψυχος.

A. 1. Aus der Regel ergibt sich daß in Wörtern wie σῶμα, ἴβος der Vocal der letzten kurz; daß er lang ist in Wörtern wie ὤρα, αὔρα; eben so daß in Wörtern wie ἄκος, ἄχος, ἴσος, ὕπος der betonte Vocal von Natur kurz ist.

A. 2. (Scheinbare) Ausnahmen sind νείκε, εἶθε und mehrere mit Enklitiken zusammengesetzte Wörter, wie εἶτε, οὔτε, ὥπερ, ἦτε, τήνδε u. a. vgl. unten § 9, 8 A. 1.

15. Wenn ein Wort bei der Flexion am Ende (durch Verlängerung der letzten Sylbe oder durch vermehrte Sylbenzahl) so viel Zuwachs erhält daß der ursprüngliche Accent nicht mehr stehen kann, so wird das Wort gewöhnlich ein Proparoxintonon, wenn die letzte Sylbe kurz, ein Paroxintonon wenn sie lang ist:

νήσος, νήσου; παράδειγμα, παραδείγματος, παραδειγμάτων;
λείπ-, λείπων, λειψοθήσεσθαι (12 Anm. 3), λειψομένου;
παιδευ-, παιδευθήσομαι, παιδευθησόμενον.

A. 1. Wenn der Grund der Veränderung wegfällt, so tritt die ursprüngliche Betonung wieder ein. So hat bei den Verben die Stammsylbe den Accent: γένω-, παίδω-, und wenn auch γένωω, παίδεω Paroxytona sind nach § 12, so muß man doch γένωε, ἐπαίδεον accentuiren.

A. 2. Wie nach den aufgestellten Regeln, so wird auch durch Flexion und Wortbildung der Ton vielfach der Stammsylbe entrückt. Ueber die der Declination und Conjugation angehörigen Fälle s. man die Anmerkungen zu denselben. Bei der Ableitung gibt es gewisse Endungen die regelmäßig den Ton haben, wie die Verbalsubstantive auf -μός, die Adjective auf -ός, -ός, -ός, -ός u. a. Bei Zusammensetzungen gleichen die Verba regelmäßig, die Substantive und Adjective gewöhnlich den Accent so weit nach vorn zurück als die angegebenen Regeln es erlauben: ὁδός, πάροδος; πῆχ, ἄπμος.

§ 9. Proclitiken, Enclitiken und Anastrophe.

A. Proclitiken und Enclitiken.

1. Mehrere kleine Wörter haben gewöhnlich eine so abgeschwächte Bedeutung und so wenig Selbstständigkeit, daß man sie leicht ohne eigenen Accent mit dem vorhergehenden oder folgenden Worte unter einer Betonung, wie zu einem Worte, verbinden konnte. Solche Wörter nennt man ἄτονα, besser προκλιτικά, wenn sie mit dem folgenden, ἐγκλιτικά oder ἐγκλινώμενα, wenn sie mit dem vorhergehenden Worte unter einer Betonung stehen.

A. 1. Die Enclitiken behalten ihren Ton, wenn sie einen Satz anfangen, die Proclitiken, wenn sie ihn schließen, beide wenn sie selbstständig zu fassen sind: αὐ λέγω, τὸ γέ, τὸ εἰ.

A. 2. Die Lehre von den Atomen oder Proclitiken ist nicht sowohl durch die Ueberlieferung der alten Grammatiker als der Handschriften begründet.

2. Proclitiken sind einige einsylbige, sämmtlich mit einem Vocal anfangende Wörter:

- 1) vom Artikel die Nominative ὁ, ἡ, οἱ, αἱ;
- 2) die Präpositionen ἐν, ἐς, εἰς, ἐξ und ἐκ;
- 3) die Conjunctionen εἰ und ὥς (dies auch wenn es als Präposition gebraucht wird: zu);
- 4) die Negation οὐ, οὐκ, οὐχ (doch stets betont οὐχ).

[A. 1. Den Artikel wollen einige, wenn er pronominaler Bedeutung und somit schärfere Betonung hat, orthotoniren: ὁ μὲν-ὁ δέ.]

A. 2. Betont wird auch ὥς, wenn es für οὕτως steht. So aber findet es sich in der att. Prosa fast nur in καὶ ὥς auch [ο, οὐδ' ὥς und μηδ' ὥς auch so nicht, woneben auch καὶ οὕτως, οὐδ' οὕτως vorkommt.

[A. 3. Nur dichterisch wurden ὥς wie und ἐξ aus ihrem Nomen auch nachgestellt und dann gleichfalls betont: θεὸς ὥς ἐπαιτο; κακῶν ἐξ.]

A. 4. Die Negation οὐ, οὐκ, οὐχ wird betont, wenn sie am Ende eines Satzes steht (1 A. 1) oder zum vorhergehenden Worte gehört: τὸ μὲν ἐπιστηδευτόν, τὸ δ' οὐ. *Πλ. Παρίστηκεν αὐτῷ τὸν μὲν Σαρακώσων, ταῦτον δ' οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ.* 8. So auch in οὐκ, ἀλλὰ- und οὐκ, ἤν-. Vgl. Syntax § 67, 10 A. 2.

3. Enclitiken, Wörter von höchstens drei Moren (§ 7, 2), sind

1) von den persönlichen Pronomina die Formen: μου, μοι, με; σου, σοι, σε; οὐ, οἱ, ἐ und σφίσιν;

2) das unbestimmte Pronomen τις, τι in allen Formen;

3) von den Verben εἰμι ich bin und φημι ich sage der Indicativ des Präsens, ausg. die 2 P. Sing. εἶ und φῆς;

4) die unbestimmten (ἀόριστα) Adverbia πού [poetisch ποθί], πῇ, ποῖ, πῶς, πῶ, ποτέ, ποθί, während sie als fragende immer betont sind: πού, [πόθι,] πῇ, ποῖ, πῶς, ποῖτε, πόθεν;

5) die Partikeln γέ, τέ, τοι, νύν, κέρ und das locale δέ; wie die poetischen κέν oder κέ, νύ, ἤν und θήν].

A. Lange Solben der Enclitiken gelten für die Accentuation als Kürzen, indem die Stimme rasch über sie hingeleitet.

B. Enklisis.

4. Ein Dorytonon mit einem Enclitikon verbunden verwandelt den Acut nicht in den Gravis: καλόν τι, καλόν ἐστιν.

5. Nach Perispomenen verlieren die Enclitiken ihren Accent ohne Weiteres: φιλῶ σε, ἐρῶ σου, ὀρῶ τινι, ὦν τινων (ὦντινων).

6. Nach Paroxytonen verlieren die einsylbigen Enclitiken ihren Accent, die zweisylbigen behalten ihn: λόγος τις, λόγος μου, λόγον τινά, λόγος τινῶν.

A. λόγος μου nach 3 A.; aber nicht λόγον μου, weil da die viertlehte Sylbe den Accent hätte. Vgl. § 8, 7 u. 8, 1.

7. Nach Properispomenen und Proparoxytonen werfen die Enclitiken ihren Accent als Acut (und Hauptaccent) auf die letzte Sylbe derselben: σῶμά τι, τὸ σῶμά σου, σῶμά τινος, ἀνδρωπός τις, ἀνδρωπός ἐστι. Vgl. § 8, 3 A.

A. 1. Der erste Accent wird als Nebaccent herabgedrückt, wie bei andern Verlängerungen des Wortes; ἀνδρωπίστος, ἀνδρωπόμοστος.

(A. 2. Nach Properispomenen die sich auf ξ und ψ endigen verlieren einsylbige Enclitiken ihren Accent, zweisylbige behalten ihn; γοῖνξ τις, γοῖνξ ἐστιν.)

(A. 3. Statt findet die Enklisis auch bei der Elision: βούλεται μ' ἐμμερεῖν.)

8. Nach Proclitiken werfen die Enclitiken ihren Accent als Acut auf diese zurück: εἰ τις, οὐ φημι.

A. 1. Mehrere Enclitiken mit gewissen Wörtern zu einem Begriffe verschmolzen werden auch wie ein Wort geschrieben (parathetisch zusammengesetzt). So τίς in τίς, ὅτε, μήτε, ὥτε, ὁότε; τίς in ὅτε; τοί in ἤτοι, καίτοι, μέντοι, οὐτοι, μήτοι. Nur so findet sich das locale δέ; und in der gewöhnlichen Sprache fast nur so κέρ: ὅδε, ὅδε, ἀπερ, καίπερ, ὥπερ.

A. 2. Die mehrsylbigen Demonstrativa mit δὲ verbunden

rücken ihren Ton immer auf die Sylbe vor *de*. Also *ἐνθάδε* von *ἐνθα*, *τοσούδε* von *τοσός*, *τοσούδε* von *τόσος*, *ηλικώδε* von *ηλικός*.

II. 3. Genitive und Dative solcher Zusammensetzungen werden Properispomena: *τοσούδε*, *τοσούδε*, *ηλικώδε* u. s. w. Vgl. § 8, II II.

II. 4. Wenn *de* sich an Eigennamen die Paroxytona oder Properispomena anschließt, so werden besser beide Accente beibehalten: *Μέγαραδε*, *Κλεισάνοδε*. So auch in dem poetischen *οικώδε*, (prosaisch) *οικαδε*.

9. Bei Verbindung mehrerer Enklitiken wirft jedes folgende seinen Accent als Acut auf die vorhergehende: *εἰ πέρ τις σέ μοι φησὶ ποτε*.

II. 1. Dies besagt die Ueberlieferung. Manche jedoch sind geneigt auf Fälle der Art lieber die allgemeinen Grundsätze anzuwenden und also zu accentuiren: *ἦ νυ σέ πορ*, gleichsam *ἦνυαί πορ*, nach 4; *πλουσιός τις ἐστίν*, gleichsam *πλουσιόσνης ἐστίν* nach 6. Jeden Falls ist dies Verfahren zu beobachten bei Enklitiken die mit einem Worte zusammengeschrieben werden: *εἴς τις*, *οὔτε τινα*.

II. 2. Die Verbindung von mehr als drei Enklitiken schien tabelhaft, und auch drei finden sich selten: *τὸ οἰκοδομεῖν πράττειν δὴ ποὺ τί ἐστιν*.

C. Orthotonesis und Anastrophe.

10. Orthotonirt (d. h. ihren Accent behaltend) stehen die Enklitiken

1) in dem Falle 6: *λόγον τινά;*

2) nach dem Apostroph: *ταῦτ' εἰσὶ (ταῦτά εἰσι) σοφοί;*

3) wenn sie am Anfange eines Satzes stehen oder eine scharf hervorgehobene Bedeutung haben, wie bei Gegensätzen: *τινὲς λέγουσι; σὲ λέγω; τὸ πιθανὸν τινὲ πιθανόν ἐστίν*.

II. In den letzten Fall können die meisten Enklitiken nicht leicht kommen, namentlich nicht die 3, 6 erwähnten, außer etwa in Verbindungen wie *τὸ γε* das Wort *γέ*. Uebrigens vergleiche man die Anmerkungen zu den persönlichen Pronominen, zu *εἰμί* und *φημί*.

11. In gewissen Fällen wird der Accent der letzten Sylbe einiger zweisylbiger Wörter auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen. Diese Zurückziehung heißt Anastrophe.

II. 1. In der Prosa findet die Anastrophe entschieden statt bei *περί*, wenn es seinem Genitiv folgt, auch wenn noch Wörter zwischen beide eintreten: *τίνων πέρι λέγομεν; μέλας θεῶν ὄντες ἂν μέλῃ πέρι*.

[II. 2. Auch *ἀπό* wollten einige alte Grammatiker, denen gewichtigere widersprechen, *ἀπο* accentuirt wissen, wenn es entfernt, wider bedeute: *ἀπο θαλάσσης, ἀπο σχολῆς, ἀπο καυτοῦ, ἀπο τρόπου*.]

[II. 3. Bei Dichtern erleiden alle zweisylbige Präpositionen (ausgenommen *ἀνά*, *διά* und die welche mehr als zwei Moren haben, wie *ἀμφί* und *ἀντί*) die Anastrophe, wenn sie ihrem Casus folgen; (bei Epikern) auch wenn die Präposition hinter ihrem Verbum steht.]

II. 4. Eben so findet die Anastrophe statt, wenn zweisylbige Präpositionen statt des mit ihnen zusammengesetzten Indicativs des Präsens von *εἰμί* stehen, z. B. *πάρε* für *παρεστί*. So hat sich von dem alten *ἐνί* (*ἐν*) noch *ἐν* für *ἐνιστί* selbst in der Prosa erhalten.

[A. 5. Wenn die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς ohne Nachdruck stehen (also wo man im Singular die enclitischen Formen μοῦ, μοί u. s. w. setzen würde): so sollen auch sie, außer wenn ein Paroxytonon vorhergeht, mit einer Art von Enclisis den Accent zurückziehen: ἡμῶν, ὑμῶν, ἡμῖν, ὑμῖν; oder wo etwa das ε von Dichtern kurz gebraucht wird ἡμιν, ὑμιν.]

12. Zur Einübung der Accentregeln benutze man die folgenden iambischen Trimeter, in denen die ursprüngliche Accentfolge jedes Wortes durch Punkte angedeutet ist.

ἦθος πονηρὸν φεῦγε καὶ κέρδος κακόν. ὥς αἰσχρὸν εἶ
 ζῆν ἐν πονηροῖς ἦθεσιν. ἦθους δὲ βῦσανος ἐστὶν ἀνθρώ-
 ποις χρόνος. γινώμαι γέροντων ἀσφαλέστεραι νέων. θυμῷ
 χαρίζου μηδὲν, ἀνπερ νοῦν ἐχης. ἀεὶ κρῦπτον ἐστὶ τὰ
 σφαλέστατον. ὁ γράμματων ἀπειρος οὐ βλέπει βλέπων. λάλει
 μέτρια καὶ μὴ λάλει ὃ μὴ σέ δεῖ. τὸν καιρὸν εὖχου πᾶν-
 τοθ' ἴλεων ἔχειν.

§ 10. Consonantveränderungen.

1. In den Gebilden der griechischen Sprache herrscht vorwiegend das Streben Härten zu vermeiden. Manche Consonantverbindungen die in andern Sprachen sehr gewöhnlich sind kommen im Griechischen gar nicht vor. So namentlich kein T-Laut vor einem P- oder K-Laute, kein P-Laut vor einem K-Laute, kein K-Laut vor einem P-Laute.

A. 1. Im Perfect des Activs wird vor dem Character κ der T-Laut ausgestoßen. So wird πέπεικα aus πέπεισκα von πείσθω.

A. 2. Nur εκ steht in Zusammensetzungen vor allen Consonanten unverändert: ἐκπίσω, ἐκγράφω, ἐχέω, ἐκείω, ἐκβύλω, ἐκλύω, ἐκζωπυρῶ.

2. Selbst die Verdoppelung desselben Consonanten wurde zum Theil vermieden, so namentlich die der Aspiraten. Auch die Medien, außer γγ, was aber durch die Aussprache gemildert wurde (§ 3, 2 A. 2), erscheinen in der gewöhnlichen Sprache fast gar nicht verdoppelt; nur selten ππ und κκ (ἰππος, λαίππος); desto häufiger ττ, σσ und die Liquiden.

A. 1. Von den Liquiden wurde ρ [selbst bei Perobot] auch dann verdoppelt, wenn bei der Formation oder Composition ein kurzer Vocal vor dasselbe zu stehen kam: ῥῥήππων Imperfect und ῥῥῶμα Perfect von ῥηπίω, ῥῥήπιος, περιῥήπιος. [Vgl. Wb. 2 § 7, 4 A. 2 u. 6 A. 3.]

A. 2. Für ρρ steht in einzelnen Fällen auch ρσ, was mehr für ionisch gilt, aber auch bei den Attikern häufig ist (regelmäßig bei Thucydides und den Fragilern): ῥῥῆν, ῥρῶν; σαῥραῖν, σαρσῖν.

U. 3. Statt σ , wenn es nicht durch Composition entstanden ist, wird auch τ gebraucht. Jenes ist ionisch und attisch (Thucydides und die Tragiker), hat sich aber auch später noch neben τ erhalten. Meist fest jedoch ist σ in Eigennamen, nur daß sie oft auch, zumal in der älteren Sprache, mit einem σ geschrieben werden: *Παρνασσός* und *Παρνασός*, *Κηφισός* und *Κηφσός* u.

U. 4. Fest ist das τ in *σάτις*; das σ in *βασός*, *ἄβασος*, *βασιλίσσα*, *σάρισα*; *πάσσω*, *πήσσω*, *πίσσω*, *πύσσω*, *πτύσσω*, *αἰθύσσω*, *ἀγύσσω*, *ἐρέσσω* [schlecht *ἐρέτω*].

3. Die nach den Bildungsgesetzen in Wortformen eintretenden Härten bei zusammentreffenden Consonanten beseitigte man durch Verwandlungen, die höchst einfachen Regeln folgend geläufigere Aussprache erzielen.

A. Veränderungen der Muten vor einander.

4. Ein τ -Laut vor einem andern geht (namentlich bei der Flexion) regelmäßig in σ über:

ἀνυσθῆναι statt *ἀνυτθῆναι* von *ἀνύτω*
ἐρευσθῆναι " *ἐρευτθῆναι* " *ἐρείδω*
πειυσθῆναι " *πειτθῆναι* " *πείδω*.

5. Ein ϕ - oder χ -Laut vor einem τ -Laut muß mit diesem von gleichem Hauche sein oder werden:

τριπτός statt *τριβτός* von *τρίβω*
πλεχθῆναι " *πλεκθῆναι* " *πλέκω*
γράβδην " *γράφδην* " *γράφω*.

U. Die verschiedenen Combinationen zeigt folgende Tabelle:

1. $\beta\tau$ u. $\phi\tau$ werden $\pi\tau$	4. $\gamma\tau$ u. $\chi\tau$ werden $\pi\tau$
2. ($\pi\delta$ u.) $\varphi\delta$ " $\beta\delta$	5. $\kappa\delta$ u. $\chi\delta$ " $\gamma\delta$
3. $\pi\theta$ u. $\beta\theta$ " $\varphi\theta$	6. $\kappa\theta$ u. $\gamma\theta$ " $\chi\theta$.

6. Ein τ -Laut vor dem Asper geht in die verwandte Aspirata über, sowohl bei Zusammensetzungen als vor dem Apostroph:

ἄφροστιος u. *ἄφ' ἐστίας* von *ἀνός* (*ἀπ'*) u. *ἐστία*
δεχήμερος u. *δεχ' ἡμέραι* " *δέκα* (*δεκ'*) u. *ἡμέρα*
ἀνδύνατος u. *ἀνδ' ὑνάτου* " *ἀντί* (*ἀντ'*) u. *ὑπατος*.

[U. 1. Aus der ältern (ionischen) Sprache hat sich in einzelnen Wörtern, besonders Eigennamen, die τ -Laut auch in der gew. Sprache erhalten: *Κράππος*, *Λεύκππος*, *Ἰππαριουστῆς*, *ἀπηλωτῆς* (neben *ἀπηλωτῆς*) u. a.]

U. 2. Wenn der so aspirirten τ -Laut noch eine τ -Laut unmittelbar vorangeht, so wird auch sie in die gleichlautige Aspirata verwandelt, was jedoch in der att. Prosa wohl nur in Zusammensetzungen vorkommt:

νύκτα ὄλην, *νύχθ' ὄλην*, *νυχθήμερον*.

(U. 3. Noch weiter dehnt sich die Wirkung des Asper aus in *δοιμάτιον* aus *τὸ ἰμάτιον* (§ 13, 7 U. 2), *τέθριππον* aus *τέρπα-* und *ἵππος*. Doch im letztern Falle, wie in *προῦδος* aus *πρό* und *ὄδος*, kann auch das

ρ die Aspiration bewirkt haben, wie in γροῖμων aus προῖμων und δράσσω aus τρεῖσσω.)

7. Wenn dieselbe Aspirata doppelt stehen müßte, geht die erste in die verwandte Tenuis über:

Σαγῶ st. Σαγῶ, Βάχχος st. Βάχχος, Περθεύς st. Περθεύς.

8. Von zwei Aspiraten in zwei unmittelbar auf einander folgenden Sylben desselben Wortes wird die erste öfter in die gleichlautige Tenuis verwandelt:

πεφύτενα st. πεφύτενα, χέχωνα st. χέχωνα,
τεθήρανα st. τεθήρανα.

A. 1. Anwendung findet diese Regel zunächst auf Stämme die zwei Aspiraten haben von denen die erste ein θ ist. Hier aber tritt die erste Aspirata wieder ein, wenn durch Formation die zweite verwandelt wird:

Stamm θρεφ-: τροφή, τρέφω; dagegen
θρέψω, θρεπτός, θρέμμα.

Stamm θρηχ-: τρεχός, τρέχει; dagegen
θρίξ, θρίξιν.

Hierher gehören τρεός schnell neben θάσσων schneller und einige Verba.
C. im Verzeichniß der Anomala θάντω, θρέπτω, τρέφω, τρέχω, τρέγω.

A. 2. Ferner gilt die Regel für die Reduplication sämtlicher Perfecta so wie der Präsensia der Verba auf μ- und für die beiden passiven Moriste von θέω und τίθημι:

πεγίληκα statt γεγίληκα τίθημι statt διτίθημι
τέθεικα statt τέθεικα τίθημι statt τίθημι.

(A. 3. Genauer stellen sich die hieher gehörigen Fälle so:

1) Zwei Sylben nach einander können nicht mit derselben bloßen Aspirata anfangen, ausgenommen in der Composition und Flexion wie auch beim Apostroph: θρηνοθήρας, Τρενοθέων, ἀρεθώθη, μάθεθ' ἡμῶς.

2) Aspiraten von verschiedenem Laute können in einem Stamme nicht auf einander folgen; doch dulden φ und χ ein folgendes θ: γάθρ, ἐφρυθήθη.

3) In der Composition und beim Apostroph duldet man zwei Aspiraten auch verschiedener Laute hinter einander: ἀποθόρος, ἀγασθίς, θέαθ' ὦ.

4) Aspiraten aller Art können auf einander folgen, wenn vor der zweiten ein Consonant steht: ἐθίχθη, θέσθαι u. a. So selbst ἐθρίχθη, dagegen ἐπάγη; πδάγθαι, dagegen πράγθαι. Mehr bei Lobed Parallip. p. 44 ss. Andere möchten die Regel 8 überhaupt auf die Reduplication beschränken.)

(A. 4. Vereinzelt, wohl zum Theil durch den Ionismus eingeführte Erscheinungen der Regel sind ἀμύχω von ἀμύ und ἔχω, ἐχευρα von ἔχω und χεῖρ [nach Andern jedoch von ἐχάς], ἐπαγή von ἐπί und ἄνω, ἀπεγθός von ἀπό und ἔπω.)

A. 5. Die letzte Aspirata wird in die Tenuis verwandelt im Imperativ des ersten Moriste des Passivs:

αἰθήτω statt αἰθήθη; κρύβητω statt κρύβηθη.

[A. 6. Analog sind die ungebräuchlichen Imperative τίθεν und θίν.]

B. Von den Muten vor M.

9. Ein T-Laut vor μ geht in σ über. So wird von den Stämmen $\alpha\nu\acute{\iota}\tau\omega$, $\delta\delta-$, $\pi\epsilon\iota\theta\omega$

$\eta\nu\sigma\mu\alpha\iota$ st. $\eta\nu\tau\mu\alpha\iota$, $\delta\sigma\mu\acute{\eta}$ st. $\delta\delta\mu\acute{\eta}$, $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$ st. $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\mu\alpha\iota$.

10. Ein P-Laut vor μ geht in μ über. So wird von den Verben $\beta\lambda\acute{\epsilon}\pi\omega$, $\tau\epsilon\lambda\beta\omega$, $\gamma\rho\acute{\alpha}\varphi\omega$

$\beta\lambda\acute{\epsilon}\mu\mu\alpha$ st. $\beta\lambda\acute{\epsilon}\pi\mu\alpha$, $\tau\epsilon\lambda\epsilon\iota\mu\mu\alpha\iota$ st. $\tau\epsilon\lambda\epsilon\iota\beta\mu\alpha\iota$,

$\gamma\acute{\epsilon}\gamma\mu\mu\alpha\iota$ st. $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\mu\mu\alpha\iota$.

11. K und χ vor μ gehen in γ über. So wird von den Verben $\delta\iota\omega\acute{\kappa}\omega$, $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\omega$

$\delta\iota\omega\gamma\mu\acute{o}\varsigma$ st. $\delta\iota\omega\chi\mu\acute{o}\varsigma$, $\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\chi\mu\alpha\iota$ st. $\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$.

A. Eine Ausnahme machen einzelne Wörter wie $\alpha\chi\mu\acute{\eta}$, $\alpha\chi\mu\omega\iota$, $\pi\alpha\chi\mu\alpha\iota\sigma\theta\epsilon\iota$, $\delta\rho\alpha\chi\mu\acute{\eta}$, $\lambda\acute{o}\chi\mu\eta$, $\alpha\iota\chi\mu\acute{\eta}$, $\alpha\chi\mu\acute{o}\varsigma$. Eben so gegen θ $\alpha\tau\mu\acute{o}\varsigma$, $\beta\alpha\theta\mu\acute{o}\varsigma$, $\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\mu\acute{o}\varsigma$, $\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\mu\eta$, $\eta\theta\mu\acute{o}\varsigma$, $\pi\omicron\rho\theta\mu\acute{o}\varsigma$, $\pi\upsilon\theta\mu\acute{\eta}\nu$, $\rho\theta\mu\acute{o}\varsigma$, $\alpha\rho\iota\theta\mu\acute{o}\varsigma$ u. mehrere ionische. [Vgl. B. 2 § 4, 5 A. 1. 2.]

C. Von den Muten vor S.

12. Ein T-Laut vor σ fällt aus. So wird von $\sigma\omega\acute{\mu}\alpha$, $\alpha\delta\omega$, $\pi\epsilon\iota\theta\omega$

$\sigma\omega\acute{\mu}\alpha\sigma\iota\iota\iota$ st. $\sigma\omega\acute{\mu}\alpha\tau\iota\iota\iota$, $\alpha\sigma\omega$ st. $\alpha\delta\omega$, $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$ st. $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\alpha\iota$.

13. Ein P-Laut vor σ geht mit diesem in ψ über. So wird von $\lambda\epsilon\iota\pi\omega$, $\tau\epsilon\lambda\beta\omega$, $\gamma\rho\acute{\alpha}\varphi\omega$

$\lambda\epsilon\iota\psi\omega$ st. $\lambda\epsilon\iota\pi\sigma\omega$, $\tau\epsilon\lambda\psi\omega$ st. $\tau\epsilon\lambda\beta\sigma\omega$, $\gamma\rho\acute{\alpha}\psi\omega$ st. $\gamma\rho\acute{\alpha}\varphi\sigma\omega$.

14. Ein K-Laut vor σ geht mit diesem in ξ über. So wird von $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omega$, $\psi\acute{\epsilon}\gamma\omega$, $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\omega$

$\pi\lambda\acute{\epsilon}\xi\omega$ st. $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\sigma\omega$, $\psi\acute{\epsilon}\xi\omega$ st. $\psi\acute{\epsilon}\gamma\sigma\omega$, $\beta\rho\acute{\epsilon}\xi\omega$ st. $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\sigma\omega$.

A. 1. Eine Ausnahme bildet die Präposition $\epsilon\kappa$. Vgl. 1. A. 1.

A. 2. Daß ψ und ξ nicht etwa wie $\beta\sigma$, $\gamma\sigma$, $\chi\sigma$ lauteten, wenn sie aus diesen Buchstaben entstanden waren, darf man aus dem Lateinischen schließen, wo z. B. scripsi von scribo gebildet wurde.

§ 11. Fortsetzung.

D. Von dem N.

1. Vor einem T-Laute bleibt ν unverändert:

$\epsilon\nu\delta\omicron\rho$, $\epsilon\nu\tau\acute{o}\varsigma$, $\epsilon\nu\theta\alpha$.

2. Vor einem P-Laute, also auch vor ψ , geht ν in μ über. So wird $\sigma\upsilon\mu-$ aus $\sigma\upsilon\acute{\nu}$ in

$\sigma\upsilon\mu\pi\acute{\iota}\nu\omega$, $\sigma\upsilon\mu\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, $\sigma\upsilon\mu\varphi\acute{\epsilon}\rho\omega$.

3. Vor einem K-Laute, also auch vor ξ , geht ν in γ über. So wird $\epsilon\gamma-$ aus $\epsilon\nu$ in

$\epsilon\gamma\kappa\lambda\iota\sigma\iota\varsigma$, $\epsilon\gamma\gamma\rho\acute{\alpha}\varphi\omega$, $\epsilon\gamma\chi\acute{\epsilon}\omega$ vgl. § 3, 2 A. 2.

4. Vor einer andern Liquida geht ν in dieselbe über. So wird $\sigma\upsilon\lambda-$, $\sigma\upsilon\mu-$, $\sigma\upsilon\rho-$ aus $\sigma\upsilon\acute{\nu}$ in

$\sigma\upsilon\lambda\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$, $\sigma\upsilon\mu\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$, $\sigma\upsilon\rho\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$.

A. 1. Nur *ε* vor *ρ* bleibt gewöhnlich unverändert: *ἔρρῶμος*.

A. 2. In alten Inschriften finden sich diese Regeln vielfach auch befolgt, wenn *ν* am Schluß eines Wortes steht und das folgende mit einem *Π*- oder *Κ*-Laut oder einer Liquida anfängt: ein Beweis daß man z. B. *τὸν βωμόν, τὴν πόλιν, τῶν καιρῶν, τὸν λόγον, τῶν λογιστῶν* wie *τὸμ βωμόν, τὴμ πόλιν, τῶγ καιρῶν, τὸλ λόγον, τὼλ λογιστῶν* aussprach, auch wenn man auf jene Weise schrieb. Einiges der Art kommt selbst noch in Handschriften vor, zum Theil mit der Krasis verbunden, wie *παμμέσῳ* für *πᾶ ἐν μέσῳ*. Umgekehrt ist in Inschriften und dem Ms. des Philodemus die Assimilation z. B. des *ε* und *ὄν* oft auch in Zusammensetzungen unterlassen.

5. Vor *σ* wird *ν* in der Flexion regelmäßig ausgestoßen. Es wird

δαίμοσιν aus *δαίμονσιν*; *Ἑλλῆσιν* aus *Ἑλληνσιν*.

(A. 1. Als Ausnahmen bemerke man die von Verben auf *αἰνώ* abgeleiteten Substantive auf *ας*: *ἀπόμανας, ἐνύμανας, περιφάνας*; [die zweite Pers. Sing. Pers. und Plusqpf. Pass. von *φαίνω*: *πέμανσαι, σο*]; *πάνσοφος* neben *πάσσοφος*, wie *πανσυνδὶ* und *πασσυνδὶ* u. a.)

A. 2. In Zusammensetzungen bleibt *ε* vor *σ* wie vor *ζ* unverändert; *ὄν* verwandelt sein *ν* in *σ* vor einem *σ*; verliert es aber, wenn dem *σ* noch ein Consonant zugesetzt ist so wie auch vor *ζ*: *ἐνσταλέντης σόσασιν καὶ σόσικητος σολῶσιν*.

(A. 3. *Πάλιν* vor *σ* verwandelt in Zusammensetzungen sein *ν* in *σ*, wirft es aber gewöhnlich weg, wenn dem *σ* noch ein Consonant beigefügt ist, doch nicht vor *ζ*: *παλίσσυντος, παλίσσυντος* neben *παλίνσυντος*; *παλίνζωος*.)

(A. 4. *Πάλιν* und *ἄγαν* vor einer Liquida folgen bei Zusammensetzungen der Regel 4; sonst wirft *ἄγαν* sein *ν* vor Consonanten ab: *Ἀγαμήδης*.)

6. Wenn neben dem *ν* noch ein *Τ*-Laut vor *σ* ausfällt (vgl. § 10, 9), so werden zum Ersatz der Position die kurzen Vocale *a, e, u* lang, *e* geht in *ει*, *o* in *ου* über. Also werden von *πᾶς, τιθεῖς, τύπτων*

πᾶσιν, τιθεῖσιν, τύπτουσιν aus *πάντισιν, τιθέντισιν, τύποντισιν*.

E. - Zusammentreffen dreier Consonanten.

7. Drei Muten oder zwei und *σ* verbunden finden sich nur in einigen Zusammensetzungen: *ἐκπήσσω, δύσφθογγος, ἔξσηχος, ἐκξύλω, ἐκψηγμα* vgl. 10, 1 A. 2.

8. Keinen Anstoß haben drei Consonanten von denen der mittlere eine Muta, der erste, der letzte oder auch beide Liquiden sind: *στρέφω, ἐνστάζω, ἀνδρία*.

A. 1. Als Liquida gilt auch *γ* vor einem *Κ*-Laut: *συγκτίζω*.

(A. 2. In einzelnen Fällen diente die Einschlebung einer Muta zwischen zwei Liquiden zur Erleichterung der Aussprache. So bildete man von dem Stamme *ἀνρ* zu *ἀνῆρ* die obliquen Casus *ἀνδρός* u., für *μεσημρία* sprach man *μεσημβρία*.)

- 3) in den Dativen des Plurals auf *σιν*;
- 4) in den aus ihnen gebildeten Vocalendungen, wie *Ἀθηνησιν*, *Πλαταιᾶσιν* zu Athen, Plataä;
- 5) in *εἰχοσιν*, *πέρυσιν*, *παντάπασι*.

Also z. B. *ἔλεγεν ἐμοί* und *ἔλεγε σοί*; *ἔστιν ἐμοί*, *ἔστι σοί*; *φιλοῦσιν αὐτόν*, *φιλοῦσι τοῦτον* u.

A. 1. *Ν* *ἐγελκυσσών* (zugezogenes, richtiger *ἐγελκυσσόν*) nannte man dies *ν*, weil man wähnte, es sei erst später zur Vermeidung des Hiatus angefügt worden. Allein es gehört den erwähnten Formen und Wörtern ursprünglich an und ist daher auch vor größerer Interpunction und selbst ohne diese am Schlusse des Verses beizubehalten. Die Dichter setzten es auch sonst vor Consonanten, wenn sie Position bewirken wollten; und nach manchen Inschriften und Handschriften zu urtheilen setzte man es selbst in Prosa häufig auch vor Consonanten.

A. 2. Nicht fest ist auch das ursprüngliche *ν* in *πρόσθε* und *ἐμπροσθεν*, wofür sich auch bei den Attikern *πρόσθε*, *ἐμπροσθε*, selbst in der Prosa, finden. Bei den Dichtern, auch den attischen, finden sich eben so zuweilen *ὑπὸθε*, *παράθε* u. a.

A. 3. Neben *πέραν* jenseits, hinüber (*πέραν θαλάσσης*, *πέραν ἀπαιών*) erhielt *περα* (Comparativ *περαιτέρω*) die Bedeutung weiter von Ort und Zeit; am gewöhnlichsten aber steht es uneigentlich: *πέρα* (*περαιτέρω*) *τοῦ δέοντος*, *τοῦ καιροῦ* weiter als erforderlich, zweckmäßig ist. [Vgl. Hermann zu So. D. 885. Einige wollen *πέρα* mit einem *ν*, wie das Ms. des Philodemus hat.]

A. 4. Neben *ἀντιπέραν* jenseits findet sich die Form *ἀντιπέρας*.

§ 12. Contraction (συναίρεσις).

1. Wie man Härten im Zusammentreffen von Consonanten vermied oder beseitigte, so auch suchte besonders der Atticismus und die allgemein übliche Sprache (*ἡ κοινή*), die sich ihm anschloß, das zu Weiche zusammentreffender (nicht diphthongisch verbundener) Vocale, was der Ionismus liebte, abzustreifen.

A. Dieses Streben machte sich natürlich nicht durchgängig geltend. Auch der Atticismus duldete mehrere nicht diphthongische Vocale zusammen, vielfach nicht nur in den Stämmen, sondern auch in den Endungen, von denen manche regelmäßig *veln* (*purae*, *καθαραί*) sind, d. h. ohne Consonanten sich einem Vocal anschließen. Die folgenden Regeln, welche nur das Allgemeine und Ueblichste zusammenfassen, wurden zwar in den meisten, aber nicht in allen Fällen angewendet in denen sie anwendbar sind. Genauer und mancherlei Abweichungen in den Abschnitten über die Declinationen und Conjugationen.

2. Wenn in demselben Worte Vocale zusammentrafen, so verschmolz man sie häufig durch Contraction. Und zwar

- 1) diphthongisch verbunden
 - εῖ* und *οῖ* in *εε* und *οο*
 - αῖ*, *ηῖ* und *ωῖ* in *α*, *η* und *ω*;

2) in einen langen Vocal zusammengezogen:

ea in η, zuweilen in lang α: ὄρεα in ὄρη, ὄρεα in ὄρεα;

ee in ει: ῥέειδρον in ῥεῖδρον, φάλα in φάλα;

eo	} in ου	{	ὄστεον in ὄστουν, ἐφάλα in ἐφάλου
oe			μίσθοε in μίσθου
oo			νόος in νοῦς;
oa	} in ω	{	πειθόα in πειθῶ
oh			μισθόητε in μισθῶτε
ao			τιμάομεν in τιμῶμεν
αου			τιμάον in τιμῶ.

Α. 1. Es zeigt sich hier (2, 2) daß als regelmäßige Verlängerung des e und o nicht η und ω, sondern ει und ου zu betrachten sind. Daher galt auch in der ältesten Schrift e mit für ει, o mit für ου.

Α. 2. In den Dualen der dritten Declination wird ee in η oder gar nicht contrahirt: πόλεε und πόλη. Ueber ea in α § 16, 2, § 18, 3 Α. 3 u. 6 Α. 3; über eas in εις § 18, 2 Α. 1; über oa in α § 16, 2.

3. Die zweizeitigen Vocale α, ε, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang. So verwandelte man
 ἄεθλον in ἄθλον Χίος in Χίος der Thier
 ἔχθρας in ἔχθρς τιμαε in τιμα.

4. Kurze Vocale neben langen oder Diphthongen werden leicht von denselben verschlungen, ohne andere als die erforderliche Aenderung des Accentus. So verwandelte man
 [τιμήεντος in τιμήντος] πλόοι in πλοῖ.

5. So werden besonders verschlungen α vor ω, ο vor ω, οι und ου, ε vor langen Vocalen und Diphthongen. Demnach verwandelt man

τιμάω	in τιμῶ	φιλέω	in φιλῶ
μισθόω	in μισθῶ	φιλέεις	in φιλεῖς
εὔνοοι	in εὔνοι	φιλέης	in φιλεῖς
δουλόουσιν	in δουλοῦσιν	φιλέοις	in φιλοῖς.

Α. 1. Bei den zusammengezogenen Verben macht sich α vor η übergewichtlich geltend; und wie τιμαε in τιμα übergeht nach 3, so auch

τιμῆτε in τιμῆτε τιμάς in τιμάς.

Α. 2. Auch das lange α wird zuweilen von dem folgenden langen Vocale verschlungen. So verwandelte man
 Ποσειδάων in Ποσειδῶν].

6. Wenn mit dem zweiten der zu contrahirenden Vocale noch ein (eigentliches oder subscriptes) ε diphthongisch verbunden ist, so contrahirt man die beiden ersten Vocale nach den Regeln; und wenn man danach ein α, η oder ω erhält, so wird das ε subscript; in andern Fällen ausgestoßen. So verwandelt man
 αἰείδω in αἰδω nach 3 τιμάοιμε in τιμῶμι nach 2, 2

δοιδή in ὀδῇ nach 2, 2 ποίη in ποιῇ nach 5
 τεμαίει in τεμαῖ nach 3 (Ὀπόεις in Ὀποῦς nach 2, 2).

A. 1. Ausnahmungsweise wird

- a) *as* aus *aes* in *αἶψα* von *αἶσσω* und *αἰκία* von *αἰκῆς*;
 b) *os* aus *oes* und *oz* in den verbis contractis auf *ow*;
 μισθόει(ς) u. μισθόζ(ς) werden μισθοῖ(ς).

Nur im Inf. Präs. Act. wird μισθόειν in μισθοῖν verwandelt vgl. §. 32, 3 A. 7. Ὀπόεις kann mit Unrecht erwähnt scheinen, wenn man unmittelbare Bildung vom reinen Stamme annimmt: Ὀπόων— vgl. § 17, 1. Analog müßte dann freilich auch dem τεμαῖς von τεμήεις (τεμήειν—ς) Gl. 2, 605 kein 2 untergeschrieben werden.

A. 2. Nicht statthaft sind meistens Doppelcontractionen: also *deos* und *deē* nur in *δέους* und *δέω*, nicht in *doūs* und *deī*, *poōw* nur in *poōw* ic.; ausnahmungsweise jedoch *Περικλέει* nur in *Περικλεί* § 18, 3 A. 6, wie bei den verbis contractis in der 2 P. Si. Ind. und Sj. Präs. Pass. nach Ausstoßung des *σ* *έσας* in *ῆ* oder *εἰ*, *έσας* in *ῆ*, *άσας* und *άσας* in *ῆ*, *όσας* und *όσας* in *οῖ*: *ποιέας* in *ποιῆ* oder *ποιεῖ*, *ποιέας* in *ποιῆ*, *τεμαίεας* und *τεμαίεας* in *τεμαῖ*, *μισθόεας* und *μισθόεας* in *μισθοῖ*. vgl. § 30, 10.

A. 3. Den Accent erhält die durch Contraction entstandene Sylbe regelmäßig nur dann wenn einer der contrahierten Vocale ihn hatte, und zwar, wenn der erste, den Circumflex, wenn der zweite, den Acut, gemäß den allgemeinen Regeln § 8, 5 A. 1. Also

ἄθλον aus ἀέθλον τεμαῖ aus τεμαίει
 ἄθλον aus ἀέθλον ἐσπῶς aus ἐσπῶεις.

Doch wird *ἐσπῶς* ic. accentuirt, indem, wenn eine solche Sylbe die vorletzte wird, § 8, 14 vorkommt. Einige andere Ausnahmen finden sich bei den Declinationen und in der Composition.

§. 13. Hiatus und Mittel gegen denselben.

A. Elision.

1. Wie in einzelnen Wörtern, so war auch in zwei verbundenen, wenn das erste mit einem Vocale schloß, das andere mit einem Vocale anfang, mochte derselbe den Zenis oder den Asper haben, diese Collision, Hiatus (*χασμωδία*) genannt, dem attischen Ohre nicht angenehm.

A. Die dramatische Poesie, die vorzugsweise dem zarten Ohre des feingebildeten Volkes schmeicheln mußte, hat den Hiatus fast durchgängig vermieden. Vgl. B. 2 § 11, 3. Auch einzelne Redner, wie Demosthenes und besonders Isokrates, suchten ihn, wiewohl z. Th. nicht gleichmäßig und folgerichtig, auszuweichen. Weniger scheuten ihn andere Prosaiter, wie Platon, am wenigsten Thucydides.

2. Das umfassendste Mittel zur Vermeidung des Hiatus bot die Wortstellung. Allein sie reichte dazu doch nicht überall aus. Denn auch im Griechischen ist die Wortfolge oft durch sehr unausweichliche Rücksichten gebunden, und insbesondere erfordern der Artikel, die Präpositionen und viele Conjunctionen meist eine bestimmte Stelle. In solchen Fällen be-

seitigte man den Hiatus vielfach durch Elision, durch Anasis oder durch Synizesis (§ 2 A. 10).

3. Die Elision (ἐκθλιψις) ist das Abwerfen eines kurzen Endvocals (ā, ε, ī, o) vor einem folgenden Vocale; ihr Zeichen ist der Apostroph (§. 5, 5):

ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ für ἔπειτα ἐκεῖνο ἀγνοεῖ.

A. 1. Der Consonant vor dem Apostroph muß zum folgenden Vocale gezogen werden nach § 6, 5 A. 1.

A. 2. Eine Tenuis vor dem Asper wird Aspirata nach § 10, 6.

A. 3. Der Diphthong αι, fast einer Kürze gleich (vgl. § 8, 12 A. 3), wird bei Verben, besonders in passiven Endungen, gleichfalls elidirt, wiewohl sich davon in der Prosa selten Spuren erhalten haben: ἐπεί-
ταῦτο, γενήσθ' ἰκανόν u. a. (Philodemus)

A. 4. Man elidirt auch zuweilen wo wir ein Komma, Dichter selbst wo wir eine größere Interpunction setzen; sogar vor der Rede eines Andern.

A. 5. Auch bei Zusammensetzungen kann die Elision (ohne Apostroph) stattfinden und ist regelmäßig bei den kurzen Vocalen zweisylbiger Präpositionen, ausgenommen bei περί und zuweilen bei ἀμφί. So wird aus ἀπό mit ἔχω und ἔξω:

ἀπέχω, ἀγέξω; dagegen περιέχω, περιέξω.

Aus der alten Sprache erhielten sich ἐπιεικής, ἐπιεικείν. [Vergl. im Verz. der Verba ἔννυμι und ὑποαμουσόμενος Plat. Rep. 648 e.]

4. Nicht elidirt werden

1) das kurze ο,

2) α, ε, ο in einsylbigen Wörtern,

3) ι in περί, ἄχρι, μέχρι, ὅτι und in den Dativen des Plurals; wohl auch nicht in denen des Singulars (der dritten Declination). Ausnahmen B. 2 § 12, 2 A. 4. 7. 10 ff.

A. Bei den Formen auf -ω, auch bei denen von Verben gebildet, tritt in der Prosa für die Elision das ephektische ν ein; von Dichtern wird das ι z. Th. auch elidirt. Vgl. § 11, 14.

5. Von den elisionsfähigen Wörtern erscheinen in der Prosa am häufigsten, wenn gleich nicht regelmäßig, elidirt

1) die zweisylbigen Präpositionen auf ᾱ, ὁ, ι, außer περί, ἄχρι, μέχρι nach 4, 3;

2) die Conjunctionen ἀλλά, ἄρα, ἄρα, γέ, δέ, τε, οὐδέ, μηδέ, οὔτε, μήτε, εἰτε, ὅτε, τότε, ποτέ, ὁπότε, ἵνα, ὥστε;

3) von Adverbien besonders ἔτι und οὐκέτι, ἅμα, εἴτα, ἔπειτα, μάλα, τάχα so wie die adverbialen Superlative auf α.

A. 1. Doch werden auch die kurzen Endvocale der Nomina (besonders das α der zweiten und dritten Declination, das der ersten wohl nur bei Dichtern), der Pronomina und Verba, selbst in der Prosa, vorzüglich von Rednern, oft elidirt: χρήματ' εἰσγέροι, οἷδ' ὄν, ἀκήκο' αὐτόν, τὰ κράτος' ἴσαθ' ἐρητισμένον, ἡδίκηχ' ὑμᾶς, ἔχοιμ' ἄν,

τοὺτ' ἀρχεῖ, ἔλω' ἄν, ἐπηγγέλλεσθ' ὑμῖν, προσησάμεσθ', ὡς ἔμελλεν. Vgl. § 10, 6.

A. 2. Demnach können des ephelystischen ν empfängliche Normen 3. Th. in vierfacher Gestalt erscheinen: $\dot{\epsilon}\sigma\tau\omega\ \delta\sigma\tau\epsilon$, $\dot{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\ \tau\epsilon$. 'Οδ' ἔσθ' ὁ σῶσας. εἴπερ ἔστ' ἐν.

A. 3. Gewiß elidirte man beim Vortrage vielfach auch da wo die Schrift den Vocal gibt, namentlich in sehr geläufigen, fast stereotyp verschmolzenen Verbindungen, wie $\delta\epsilon\ \alpha\upsilon$ und $\delta\epsilon\ \omicron\upsilon\upsilon$. So auch bieten Inschriften Verse in denen das Metrum geschriebene Vocale zu elidiren nöthigt. Doch ist überall das Verfahren jedes Schriftstellers für sich in Betracht zu ziehen.

A. 4. Elidirte Dactyla verlieren ihren Accent, wenn das Wort eine Präposition oder Conjunction ist (vgl. jedoch A. 6.); bei andern Wortarten tritt er als Accent auf die vorhergehende Sylbe: $\epsilon\pi'\ \epsilon\mu\acute{\epsilon}$, $\alpha\lambda\lambda'\ \epsilon\gamma\acute{\omega}$; dagegen $\delta\tau'\ \omicron\upsilon\chi\epsilon\tau'$ $\epsilon\iota\mu\acute{\iota}$, $\tau\eta\upsilon\kappa\alpha\upsilon\tau'\ \alpha\gamma'\ \epsilon\iota\mu'\ \alpha\eta\eta\rho$, und $\theta\epsilon\iota\omega\varsigma\ \sigma\acute{\upsilon}$, $\theta\epsilon\iota\omega\varsigma\ \kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\ \theta\epsilon\iota\omega\varsigma\ \epsilon\chi\epsilon\iota\ \pi\acute{\alpha}\theta\eta$.

A. 5. Paroxytona, Proparoxytona und Properispomena behalten ihren Accent bei der Elision unverändert.

A. 6. Einsylbige Enklitiken bleiben auch bei der Elision enklitisch: $\epsilon\upsilon\ \gamma'\ \epsilon\mu\omicron\iota$, $\mu\acute{\eta}\ \mu'\ \epsilon\chi\beta\acute{\alpha}\lambda\eta\varsigma$, $\delta\omicron\rho\omega\sigma\acute{\iota}\ \sigma'\ \eta\delta\eta$, $\alpha\gamma\omicron\upsilon\sigma\acute{\iota}\ \tau'\ \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$. (Dagegen $\pi\mu\eta\eta\ \epsilon\mu\omicron\iota\ \nu\epsilon\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\upsilon\eta\ \eta\upsilon\ \sigma'\ \epsilon\chi\epsilon\eta\eta\ \epsilon\chi\epsilon\iota\upsilon$ vgl. §. 9, 10, 3.)

B. Krasis.

6. Krasis ist die Contraction eines Endvocals (oder Diphthongs) mit dem Anfangsvocale (oder Diphthonge) des folgenden Wortes zu einem, nothwendig langen, Mischlaute, gewöhnlich durch die Koronis (§ 5, 4) bezeichnet: $\tau\acute{\alpha}\rho\gamma\upsilon\omicron\iota\omicron\upsilon$ für $\tau\acute{\omicron}\ \alpha\gamma\gamma\upsilon\omicron\iota\omicron\upsilon$, $\tau\omicron\upsilon\sigma\chi\alpha\iota\omicron\upsilon$ für $\tau\acute{\omicron}\ \epsilon\sigma\chi\alpha\iota\omicron\upsilon$, $\tau\acute{\omega}\phi\theta\alpha\lambda\mu\acute{\omega}$ für $\tau\acute{\omicron}\ \phi\theta\alpha\lambda\mu\acute{\omega}$, $\tau\acute{\alpha}\rho\gamma\alpha$ für $\tau\acute{\omicron}\ \epsilon\rho\gamma\alpha$.

A. Wegzulassen pflegt man die Koronis wenn sie mit dem Spiritus collidirt, wie in $\alpha\eta\eta\rho$ für $\delta\ \alpha\eta\eta\rho$, wiewohl Manche $\alpha'\eta\eta\rho$ schreiben. [Vgl. zu Co. A. j. 1.]

7. Durch die Krasis verschmelzen mit einem folgenden Worte am gewöhnlichsten der Artikel (nebst ω), vom Relativ $\delta\varsigma$ die Formen δ und α , so wie die Conjunction $\kappa\alpha\iota$ und die Präposition $\pi\rho\acute{\omicron}$, meist den Contractionsregeln gemäß; also

$\alpha\alpha$ u. $\alpha\epsilon$ in $\alpha\acute{\iota}$: $\tau\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\alpha}$, $\tau\acute{\alpha}\kappa\epsilon\acute{\iota}$,

$\alpha\omicron$ u. $\alpha\omicron\omicron$ in $\alpha\upsilon$: $\alpha\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$, $\tau\omicron\upsilon\sigma\chi\alpha\iota\omicron\upsilon$, $\tau\omicron\upsilon\sigma\chi\alpha\iota\omicron\upsilon$

für $\tau\acute{\omicron}\ \alpha\gamma\alpha\theta\acute{\alpha}$, $\tau\acute{\alpha}\kappa\epsilon\acute{\iota}$, $\delta\ \epsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$, $\tau\acute{\omicron}\ \delta\omicron\upsilon\omicron\mu\alpha$. So auch $\omega\alpha\zeta$ für $\omega\ \alpha\alpha\zeta$, $\omega\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ u. a. nach § 12, 4.

A. 1. Der Asper des Artikels und der relativen Formen δ und α tritt auf die gemischte Sylbe. Aus $\delta\ \alpha\eta\eta\rho$, $\delta\ \epsilon\gamma\acute{\omega}$, $\alpha\ \alpha\eta\eta\rho$, $\alpha\ \epsilon\gamma\acute{\omega}$, $\alpha\delta\ \alpha\eta\eta\rho\epsilon\varsigma$ wird also $\alpha\eta\eta\rho$, $\alpha\gamma\acute{\omega}$, $\alpha\eta\eta\rho$, $\alpha\gamma\acute{\omega}$, $\alpha\eta\eta\rho\epsilon\varsigma$ vgl. A. 5.

[A. 2. Wenn das zweite Wort den Asper hat, so muß bei der Krasis die etwa vorhergehende Tenuis in die gleichlautige Aspirata übergehen. So wird $\theta\alpha\pi\lambda\alpha$ aus $\tau\acute{\omicron}\ \theta\pi\lambda\alpha$, $\chi\omega\sigma\tau\epsilon$ aus $\kappa\alpha\iota\ \chi\sigma\tau\epsilon$. Diese Art von Krasis ist jedoch meist nur poetisch. Eben so findet sich $\theta\alpha\iota\mu\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon$ (auch in Prosa) $\theta\alpha\iota\mu\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon$ (vgl. § 10, 6 A. 3), $\theta\eta\mu\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon$ für $\tau\omicron\upsilon\ \theta\mu\acute{\alpha}\tau\omicron\upsilon$, doch dies nur dichterisch.]

U. 3. Die Vocale des schwachen Artikels, selbst die langen *ou, ω, φ, ψ* (auch mit dem stummen *σ*), weichen in der Regel dem folgenden *α* (nur durch die Verlängerung mit vertreten) in *άνηρ, τάνδρος, τάνδρι, τάντο, τάντον, τάντη* und einigen ähnlichen Verbindungen.

U. 4. Den Artikel mit *επος* verbunden formt man *άνπος, άνπος* (mehr dichterisch) und *δάνπος, δάνπα, δάντων, δάντη*.

U. 5. Wenn von den durch *Κρασις* zu mischenden Lauten der erste das diphthongische *αι* hat, so fällt es weg; wenn der zweite, so wird es subscript. Also wird

κάν aus *και αν*; aber *κάν* ohne Accent aus *και εν* vgl. U. 11;

κάντω aus *και εντω*. Dagegen

κάντω aus *και ετω*, (*κάντω* aus *το αντω*),

εγώμας und *εγώδα* aus *εγω αμας* und *εγω οδα*.

[U. 6. Mit *ει, ου, αυ, ευ*, verschmilzt *και* in *κει, κοι, καυ, κευ*, mit Verlust des Accentes auch vor Proclitiken: *κει, κοι, καυεις, κευδαιμων*. *Και εις* wird *κεις*, aber *καις* aus *και ις*. Doch ist dies Alles meist nur dichterisch.]

U. 7. Der Diphthong *αι* mischt sich mit *η* in *σημιας* (neben *σηαι ήμιας*) täglich, vgl. Sp. § 51, 13 U. 15; *αι* wird meist nur bei Dichtern, in einzelnen Wörtern sein *σ* verlierend, mit dem folgenden Vocale gemischt. [So namentlich mit *ε* der Artikel *οι* und die Pronomina *μοι, έμοι, σοι, ουμοι, μουδαι, σουδαι*; *τοι* (*ητοι, μέτοι, οτοι*) mit *α*: *τάν, τάντα*.] In der Prosa selten ist *τάν* für *το αν*, nicht zu verwechseln mit *τάν* für *το εν*, häufig aber *μεντάν* für *μέντοι αν*.

U. 8. Der Asper hindert die *Κρασις* in einzelnen Fällen. So findet man wohl *προίχω, προίστην, προίργον, προίπτος*, aber nur *προίξω, προίσηκα, προίδρος, προίρω*; doch *τοξολός* von *ελω* Wsch. Pers. 335. Vgl. U. 2. 4. Auch beim Lenis ist die *Κρασις* nicht überall statthaft, z. B. nicht in *προίρχομαι, προίδω, προίληδα* (Antiphanes b. Stob. 124, 27), *προίρω* (Ar. Bd. 596), *προίποστηναι* (Aleris b. Stob. 29, 33).

U. 9. In der Prosa sind die Vermischungen durch *Κρασις* überhaupt ungleich seltener als in der dramatischen Poesie; am häufigsten finden sie sich bei Komedien, besonders bei *Ισοκράτης* und *Δημοσθένης*.

U. 10. Wie die Elision, so wurde gewiss auch die *Κρασις* viel öfter als in der Schrift, zumal in den uns erhaltenen Texten, beim mündlichen Vortrage ausgedrückt. Wie leicht die Athener *Μανχες* für uns schwer mischbare zusammenzogen, zeigt ihre Poesie durch Verschmelzungen wie *μη αλλά, μη ου, μη ειδεναι, επαι ου, ή ου, ή οίχομαι, εγω ήχομην*, vielleicht gesprochen wie *mjalla, mju, mjidenai, epja, ju, jocho-mai, egochomen*. Eine solche *Κρασις* durch Aussprache heißt *Spitzelsis*. Vgl. B. 2, § 13.

U. 11. Der Accent des ersten Wortes, meist des unbedeutenderen, geht bei der *Κρασις* verloren; nur bei Wörtern die einen Trochäus bilden und auf der ersten Sylbe den Ton haben tritt nach § 8, 14 der Circumflex ein; *τάλλα, τούργον*, welche Schreibart der Analogie gemäßer scheint als die von andern vorgezogene *τάλλα, τούργον*.

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohlklanges wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandlungen die Behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Biegung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begriff man insgesamt unter dem Namen Flexion (*ῥέσις*).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterricht schon bekannt voraussetzen darf; eben so die Einteilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (*ῥέσις ὀνομάτων*), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (*ὄνομα*) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Kasus.

A. Substantiva und Adjectiva oder Participia haben die alten Grammatiker rücksichtlich der Flexion mit Recht nicht geschieden. Besondere Paradigmen für die Adjectiva und Participia sind eben so wenig nöthig wie für die Eigennamen, die ja zum Theil abweichender als jene geformt werden.

3. Das Genus (*τὸ γένος*), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (*ἀρσενικόν*), weiblich (*θηλυκόν*), sächlich (*οὐδέντερον* d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtslos.)

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf *as* und *es*, weiblich (feminina) die auf *a*

($\acute{\alpha}$) und η (η); in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem geringern Theile nach weiblich die auf σ , sächlich (neutra) die auf $\sigma\nu$; in der dritten männlich die auf $\epsilon\sigma$, weiblich die auf ω und meist die auf κ , sächlich die auf α , η , ι und υ so wie die welche durch ϵ und \omicron kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus ($\alpha\rho\iota\theta\mu\acute{o}\varsigma$) ist im Griechischen dreifach: neben dem Singular ($\epsilon\nu\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ $\alpha\rho\iota\theta\mu\acute{o}\varsigma$) und dem Plural ($\pi\lambda\eta\theta\upsilon\nu\tau\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ $\alpha\rho\iota\theta\mu\acute{o}\varsigma$) gibt es noch einen Dual ($\delta\upsilon\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ $\alpha\rho\iota\theta\mu\acute{o}\varsigma$) zur Bezeichnung einer Zweierheit.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ. Bei den Neolern ungebräuchlich erscheint er auch in der gew. Sprache nach Alexander nur selten.

5. Kasus ($\pi\acute{\iota}\omega\sigma\epsilon\iota\varsigma$) gibt es im Griechischen fünf: den Nominativ ($\delta\omicron\rho\theta\acute{\eta}$ oder $\epsilon\upsilon\theta\epsilon\acute{\iota}\alpha$, auch $\delta\nu\omicron\mu\alpha\sigma\tau\iota\kappa\acute{\eta}$), den Vocativ ($\kappa\lambda\eta\tau\iota\kappa\acute{\eta}$), den Genitiv ($\gamma\epsilon\nu\iota\kappa\acute{\eta}$), den Dativ ($\delta\omicron\tau\iota\kappa\acute{\eta}$), den Accusativ ($\alpha\lambda\lambda\iota\alpha\tau\iota\kappa\acute{\eta}$). Der Nominativ und Vocativ heißen casus recti ($\pi\acute{\iota}\omega\sigma\epsilon\iota\varsigma$ $\epsilon\upsilon\theta\epsilon\acute{\iota}\alpha$), die übrigen casus obliqui ($\pi\acute{\iota}\omega\sigma\epsilon\iota\varsigma$ $\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\iota\alpha\iota$), weil sie den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. 1. Auch da wo der Vocativ eine eigene Form hat gebrauchte man statt deren oft, jedoch nicht leicht in der Prosa, die Form des Nominativs, ja selbst beide verbunden: $\omega\ \gamma\acute{\iota}\lambda'$ *Alas*.

A. 2. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Kasus den gleichnamigen der Griechen und Römer; den lateinischen Ablativ jedoch vertritt im Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

6. Man unterscheidet im Griechischen drei Declinationen, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten gibt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Kasusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

Singular.				
	Erste.		Zweite.	Dritte.
No.	η, α	$\eta\varsigma, \bar{\alpha}\varsigma$	$\sigma\varsigma, \sigma\nu$	—
Ge.	$\eta\varsigma$ — $\bar{\alpha}\varsigma$	$\sigma\nu$	$\sigma\nu$	$\sigma\varsigma$ ($\omega\varsigma$)
Da.	η — α		σ	ι
Ac.	$\eta\nu$ — $\alpha\nu$		$\sigma\nu$	$\bar{\alpha}$
Vo.	η — α		$\epsilon, \sigma\nu$	—
} Neu. dem No. gleich.				
Dual.				
No. Ac. Vo.	$\bar{\alpha}$		ω	ϵ
Ge. Da.	$\alpha\iota\nu$		$\sigma\iota\nu$	$\sigma\iota\nu$

Plural.

	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.	οι	οι, ᾶ	ες, Neutra ᾶ
Ge.	ων	ων	ων
Da.	αις	οις	οῖν, οῖ vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ας	ους, ᾶ	ας, Neutra ᾶ
Vo.	αι	οι, ᾶ	ες, Neutra ᾶ.

A. 1. Die Tabelle zeigt, daß in allen drei Declinationen

1) der Ge. des Plu. *ων*,

2) der Da. des Sing. *οι* hat, in den beiden ersten subscribirt.

A. 2. Der Da. des Plu. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf *ων*. Auch so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf *ωνων* und der zweiten auf *ουων* auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben dem gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf *ωνων* an manchen Stellen unzweifelhaft.

8. Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus unverändert auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. Da der Artikel mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.

Singular.

No.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das
Ge.	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des
Da.	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem
Ac.	τόν, τήν, τό, den, die, das

Plural.

οἱ, αἱ, τά, die
τῶν, τῶν, τῶν, der
τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
τούς, τὰς, τὰ, die.

Dual.

No. Ac. Vo. τῷ, [τά,] τῷ, die beiden.

Ge. und Da. τοῖν, (ταῖν,) τοῖν, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergibt daß der Artikel im Masc. und Neut., die No. ὁ und τό ausgenommen, mit den Casusbildungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma τῆς der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form τά im Du. (Ar. Al. 424, 484, So. Br. 761) wird fast immer τῷ wie auch τοῖν von οὗτος dieser mit Femininen verbunden; sehr gew. auch τοῖν. Eben so gebrauchte man von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So τῷ χεῖρε, τοῖν χεῖρα, τοῖν χερσίν, τοῖν ποσσίν, δύο λείπεσθον μόνῳ μηχανά. Vgl. die Syntax § 58, 1. A. 3.

A. 3. Ueber die Interjection ᾶ, die Manche als Vo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntax § 45, 3. Außer der Verbindung mit dem Vo. ist sie oxyton: ᾶ τῆς ἀναιδείας; daher ᾶμος.

U. 4. Das Pronomen *δε* dieser ist der Artikel mit dem enklitischen *δε* und wird also auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in *οδε*, *ηδε*, *αδε*, *αιδε* von *δε* den Accent erhalten. Vergl. § 9, 3, 5.

§ 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative die Endungen *α* und *η* (Feminina), *ας* und *ης* (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: *ἡ νίκη* der Sieg, *ἡ πείρα* der Versuch, *ἡ Μοῦσα* die Muse, *ὁ πολίτης* der Bürger, *ὁ νεανίας* der Jüngling.

Singular.

No.	νίκη	πείρα	Μοῦσα	πολίτης	νεανίας
Ge.	νίκης	πείρας	Μούσης	πολίτου	νεανίου
Da.	νίκη	πείρα	Μούση	πολίτη	νεανίη
Ac.	νίκην	πείραν	Μοῦσαν	πολίτην	νεανίαν
Bo.	νίκη	πείρα	Μοῦσα	πολίτα	νεανία

Dual.

No. Ac. Bo.	νίκα	πείρα	Μούσα	πολίτα	νεανία
Ge. Da.	νίκαιν	πείραιν	Μούσαιν	πολίταιν	νεανίαιν

Plural.

No.	νίκαι	πείραι	Μοῦσαι	πολίται	νεανίαι
Ge.	νικῶν	πειρῶν	Μουσῶν	πολιτῶν	νεανιῶν
Da.	νίκαις	πείραις	Μούσαις	πολίταις	νεανίαις
Ac.	νίκας	πείρας	Μούσας	πολίτας	νεανίας
Bo.	νίκαί	πείραι	Μοῦσαι	πολίται	νεανίαι

U. Beim Unterrichte genügt es zunächst *νίκη* gründlich einzüüben; *πείρα* zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt *η* überall *α* hat, sonst aber wie *νίκη* geht. Nach *πείρα* geht *Μοῦσα*, nur daß es im Ge. und Da. des Sing. *ης* und *η* hat. Wer sodann den Sing. von *πολίτης* gelernt hat weiß auch den Sing. von *νεανίας* mit der Bemerkung daß dieses Wort im Da. und Ac. sein *α* behält. Wer endlich den Du. und Plu. von *νίκη* inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Plu. der übrigen Paradigmen. Erst später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach *δίκαι* mit kurzem *ι* neben *νίκαι* gemäß § 8, 6 vgl. 14; *θαλάσσαι* im Ge. und Da. *θαλαίσσης*, *θαλάσση*, wie *μάχαιρα* im Ge. und Da. *μαχαιράς*, *μαχαιρά* gemäß § 8, 12 vgl. 15; *πῦρ* in den Ge. und Da. *πυρὸς*, *πυρὶς* gemäß § 8, 1 A. 1c. Ähnlich verfähre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

2. Von den Wörtern auf *α* haben im Ge. und Da. des Sing. *ας* und *α* statt *ης* und *η*

1) die welche vor dem *α* einen Vocal (*α* purum) oder ein *ρ* haben, *σοφία*, *ἡμέρα*; so auch die Contracta, wie *μῆναι*;

2) ἀλαλά (ein Kriegsruf) eig. dorisch für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen, deren α lang ist, wie Ἀνδρομέδα, Ἰέλα, Διοτίμα, Αἴδου, Νέδα, Φιλομήλα. [Vgl. Götting. Acc. S. 140.]

Α. 1. Das α purum erscheint nur nach ε und ι so wie in einzelnen Wörtern: λαία Delbaum, κάρια Kürbis, πόα Gras, χροά Farbe, σποά Halle und in einigen sehr seltenen. [Für γόα sagen die Attiker γόης. Elmsley zu Eu. Heracl. 839.] Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen η als Endung ein; βοή, ἰγγόη, σκευή.

Α. 2. Das ρ bildete im Attischen überhaupt nicht gern ein η; und so findet sich denn auch die Endung ρη nur in den Substantiven κόρη Mädchen, κόρη Schlaf (am Kopfe), δέρη Nacken, ἀδάρη Drei und in einigen aus dem Ionismus unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie Κρόρη.

Α. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel η ein; doch haben α (kurz) fast durchgängig die auf σ, σσ oder ττ, ζ, ξ, λλ, die Endung -αια und mehrere einzeln zu merkende, wie διαστα, δίαρα, παύλα, τόλμα, μέριμνα, ἰχθυά, Ἀλγυα u. a.; πείνα hat Plato neben πείνη (Lobed zu Phron. p. 498) neben πρόμα war altattisch πρόμνη (Dittm. zu Es. Phil. 482).

3. Im Accusativ und Vocativ haben die auf α wie die auf ας sämtlich αν und α.

4. Die auf ης haben im Vocativ meist ᾶ, namentlich

1) Die auf ης: ἔργατα, σνχοφάντα, Ὀρέστα;

2) die bloß ης an den Consonanten des Verbums anfügen: παιδοτρῖβα, γεωμέτρα;

3) die Bökernamen: Ἥρσα, Σκύθα.

Die übrigen, namentlich die Patronymila und Eigennamen auf δης, haben η: Ἀτρεΐδης, Αἰδης Eu. Hel. 969. [Στρεψιάδης Ar. Wo. 1206.]

Α. 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf lang α für αν findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf ας: Ὀράντα neben Ὀράντων, Ἰλλεοτάλα, βορβᾶ; wie in πατραλοίας, μητραλοίας, ὀρνιθοθήρας.

Α. 2. Der ionische Ge. auf εω (B. 2 § 15, 3 Α. 2) findet sich nur in Eigennamen zuweilen auch bei Attikern: Τήρεω Thuc. 2, 29, Καμβέρεω Xen. Cyr. 1, 2, 1. Das εω gilt für einsyllbig vgl. § 8, 12 Α. 6.)

Α. 3. Ueber den Da. Plu. auf αων § 14, 7 Α. 2. Auch die ionische Form auf πων findet sich bei att. Dichtern und in Inschriften öfter. Vgl. 41, 12 Α. 20 und B. 2 § 15, 6 Α. 1 u. 3.

Α. 4. Die Contracta der ersten Decl. sind sämtlich ὁλοναδῆ d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Casus und Numeri. Also λιοντῆ, τῆς, τῇ π., μῶς, μῶς, μῶς u. Ueber die Adj. § 22, 6 Α. 2, 3.

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8.

Α. 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Decl., die eig. aus αων contrahirt und daher περισσωνον sind nach § 8, 5 Α. 1. Ausnahme der Adjektive Α. 6.

A. 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Plu. von ἀγὼν Carbelli, ἐρησία Passatwinde, χρηστὸς Bucherer: ἀγῶνων, ἐρησιῶν, χρηστῶν, während ἀγῶν und χρηστὸν von ἀγῶνις ungeschickt und χρηστὸς gut herkommen.)

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Bo. δέσπονα von δειπνός Herr.

A. 4. Die (neuern) Athener sollen ἡμέρα und γ. Th. die mehrsilbigen Paroxytona auf ια im No. des Plu. proparoxytoniert haben: τιμωρία, τιμωρίας.)

A. 5. Von den Adjectiven und Participien auf ος, α oder η, ου behält die Femininform den Accent auf der Sylbe welche ihn im No Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten. Also von ἄξιος würdig, ῥόδιος rhodisch, παιδευόμενος erzogen werdend, ἄξια, ῥόδια (dagegen ῥόδια Rhodierinnen), παιδευόμενα; aber ἄξιας, τυπτομένης u. nach § 8, 12.

A. 6. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf ος, α (η), ου sind auch die Ge. des Plu. des Fem. Paroxytona: ἄξιων, ῥοδιῶν (dagegen ῥοδιῶν der Rhodierinnen), παιδευμένων vgl. § A. 1.

A. 7. Durch den Accent läßt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen, z. B. von μέλωσα, μύια nach § 8, 14 A. Vgl. § A. 1.

A. 8. Alle Wörter auf α Ge. ης sind Barytona (mit kurzem α nach § A. 1); größtentheils Paroxytona (mit langem α), wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist.

6. Quantität.

A. 1. Im No. Sing. der Substantiva ist die Endung α immer kurz, wenn der Ge. ης, größtentheils lang, wenn er ας hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Oxytonon oder Paroxytonon ist, wie in θεά Göttin, θεά Anblick, ἡμέρα Tag.

A. 2. Kurz jedoch ist α Ge. ας 1) in den drei- und mehrsilbigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: ψάλλα, wie in ῥετρα; 2) in denen auf ρα, welche die vorletzte Sylbe durch ο oder einen Diphthong außer αω lang haben: γέφυρα, μοῖρα, wie in ταναγρα;

3) in den drei- und mehrsilbigen auf ια und οια (Proparoxytonen); lang nur in denen auf ια, wenn sie Abstracta von Verben auf εῖω sind, so wie in den zweisilbigen auf ια: ἀνοια, ἀλγισια, ὠγέλια (neben ὠγελία), βασιλία Königin; dagegen βασιλεια Königthum, λία u. Vgl. B. 2 § 15, 2 A. 2. 4. u. 5.

A. 3. Von den Adjectiven auf ος ist das α im No. Sing. der Feminina lang (wie auch in πλέα von πλέως); kurz von den Adj. und Participien auf ας, υς, υς, ους, ως, ων. Diese also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Properispomena; θεός, θεία; ταχός, ταχεία (vgl. 22, § A. 1), τάλας, τάλαινα; πείεις, πείισα; πεπαιδευώς, πεπαιδευία; παιδύων, παιδύουσα. Ueber μία § 24, 2 A. 1.

A. 4. Kurz ist das α in μεσόγαια oder μεσόγεια (Thuc.) und ἀκρόγαια, urspr. Substantivirungen von Adj. auf ιος, von denen auch andere im Ge. das α bei Dichtern zuweilen kurz haben.

A. 5. Im Dual ist die Endung α immer lang; im Bo. Sing. lang von den Maskulinen auf ας, kurz von den Barytonen auf ης, ba-

her *ποδῶτα* accentuiert nach § 8, 14; so auch elidirt: ὁ *Ἄνεμος* 'Ἐρμῆ.
[Unreg. *παρπαλοῖα* Nr. Wo. 1327 und *Κεφαλονῶ* Bō. 553.]

A. 6. Im Ac. Sing. hat *α* stets die Quantität des No. Sing.

A. 7. Die Endung *ος* ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

Beispiele zur Übung.

<i>ψυχή</i> Seele	<i>γαλή</i> Biesel	<i>γέφυρα</i> Brücke
<i>φωνή</i> Stimme	<i>στοά</i> Halle	<i>μυῖα</i> Milne
<i>κόμη</i> Haar	<i>πλευρά</i> Seite	<i>κρητής</i> Richter
<i>κώμη</i> Dorf	<i>δόξα</i> Meinung	<i>προδότης</i> Verräther
<i>πύλη</i> (ῥ) Thor	<i>βασιλεία</i> Königthum	<i>τεχνίτης</i> (ι) Künstler
<i>λόπη</i> (ῥ) Schmerz	<i>μοῖρα</i> Theil	<i>κυμίας</i> Verwalter
<i>γῆ</i> Erde	<i>βασιλεῖα</i> Königin	<i>βορέας</i> Nordwind.

§ 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ die Endungen *ος* (Masculina, 3 Th. Feminina) und *ον* (Neutra): ὁ *Ἑφύρος* der Westwind, τὸ *σῦκον* die Feige.

Singular.

Plural.

No.	<i>Ἑφύρος</i>	<i>σῦκον</i>	<i>Ἑφύροι</i>	<i>σῦκα</i>
Ge.	<i>Ἑφύρου</i>	<i>σύκου</i>	<i>Ἑφύρων</i>	<i>σύκων</i>
Da.	<i>Ἑφύρῳ</i>	<i>σύκῳ</i>	<i>Ἑφύροις</i>	<i>σύκοις</i>
Ac.	<i>Ἑφύρον</i>	<i>σῦκον</i>	<i>Ἑφύρους</i>	<i>σῦκα</i>
Vo.	<i>Ἑφύρε</i>	<i>σῦκον</i>	<i>Ἑφύροι</i>	<i>σῦκα</i>

Dual.

No.	Ac.	Vo.	<i>Ἑφύρω</i>	<i>σύκῳ</i>
Ge.	Da.		<i>Ἑφύροιιν</i>	<i>σύκοιν</i>

A. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die Neu. auf *ο* von Adjectiven auf *ος*, *ἄλλο*, *αὐτό*, *ἐκείνο*, *τοσούτο*, *τοσούτω* und das Relativum *ὅς*, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber τὸ § 14, 9.

A. 2. Von *θεός* lautet der Vo. angeblich immer auch *θεός*, was doch wenigstens aus Attikern nicht nachweislich scheint. Wohl aber hat *θεός* Denomaus bei Euseb. praep. ev. 5, 33 p. 228 a, wie *Ἀργεῖος* Nr. Ach. 176, *Φιλόδοτος* Inschr. 3175, 6 und *Τιμόδοτος* Luc. Harm. 1. Ueber den Dichtergebrauch § 14, 5 A. 1.

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf *ων* § 14, 7 A. 2.

A. 4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11 A. 1; wonach *ποταμός*, *ὄν*, *ῶν*, *ὄν*, *ὄν*; *ὄν*, *ὄν*; *ὄν*, *ὄν*; *ὄν*, *ὄν*; *ὄν*, *ὄν*; *ὄν*, *ὄν* zu betonen ist.

A. 5. Unregelmäßig betont wird der Vo. *ἀδελφε* von *ἀδελφός*.

A. 6. Die Endung *α* der Neutra ist kurz.

Beispiele zur Übung.

ποταμός Fluß	κίνδυνος Gefahr	φάρμακον Heilmittel
νομός Weidplatz	βάτραχος Frosch	καλός, ή, όν schön
νόμος Gesetz	δόσον Reise	αισχυρός, ή, όν häßlich
πήγος Graben, ή	άντρον Höhle	κακός, ή, όν schlecht
εὖρος Ostwind	δῶρον Geschenk	θεός, ή, όν göttlich
ταῦρος Stier	ἄθλον Kampfspreis	δίκαιος, ή, όν gerecht
οἶκος Haus	ἱμάτιον Kleid	άνθρώπινος, ή, όν, menschlich.

2 Mehrere, größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf εος, οος, εον, οον endigen werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (όλοπαθη vgl. § 15, 4 A. 4.), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrum das α den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: ὀστεά, ὀστέα; ἀπλόα, ἀπλά vgl. 22, 6 A. 1 — 3. Paradigmen seien ὁ πλόος 3sg. πλοῦς die Fahrt zu Schiffe, τὸ ὀστέον 3sg. τὸ ὀστοῦν der Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

Singular.

No.	πλόος	πλοῦς	ὀστέον	ὀστοῦν
Ge.	πλόου	πλοῦ	ὀστέου	ὀστοῦ
Da.	πλόω	πλώ	ὀστέω	ὀστοῶ
Ac.	πλόον	πλοῦν	ὀστέον	ὀστοῦν

Dual.

No Ac.	πλόω	πλώ	ὀστέω	ὀστοῶ
Ge. Da.	πλόοιν	πλοῖν	ὀστέοιν	ὀστοῖν

Plural.

No.	πλόος	πλοῖ	ὀστέα	ὀστέα
Ge.	πλόων	πλών	ὀστέων	[ὀστέων?]
Da.	πλόοις	πλοῖς	ὀστέοις	ὀστοῖς
Ac.	πλόους	πλοῦς	ὀστέα	ὀστέα

A. 1. Substantive dieser Formation sind νοός, δοός, θροός, (χοός,) γροός und die Verwandtschaftsbenennungen auf εος contr. aus εος, wie ἀδελφεός. Statt der contrahirten Formen finden sich auch bei den Attikern hin und wieder die aufgelösten, selbst in der Prosa. So πλόων, δδονοι, τέντων, κακονόοις, κρηφονόοις. Immer unverändert bleiben von den mit νόος und πλόος, zusammengesetzten Adjectiven die Formen der Neutra auf οα, wie τὰ ἄνοα, ἐκρόπλοα.

A. 2. Der Accent ist anomal in der Endung ω des Du. gegen § 12, 6 A. 3 [doch steht τὸ δαπλῶ Eu. Hel. 1664] und in Zusammensetzungen mit den einsylbigen, wie πλοῦς und νοός, wo mit Nichtachtung der Zusammenziehung immer die vorletzte Sylbe Accentssylbe bleibt und auch εὔρος als Properisomenon betont wird.

A. 3. Bei κάπεον Korb und den Adjectiven auf εος rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent auf die letzte Sylbe: κα-νοῦν, κρησοῦς κ.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf ων (Masculina und Feminina) und ων (Neutra). [Obtling

Acc. S. 280 ff.) Sie behalten das ω durch alle Casus und fügen nur ν oder ς in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen hat; das ς derselben aber haben sie subscribirt. So δ $\nu\epsilon\omega\varsigma$ der Tempel, $\tau\delta$ $\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$ der Saal.

S i n g u l a r.

P l u r a l.

No.	$\nu\epsilon\omega\varsigma$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$	$\nu\epsilon\omega$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega$
Ge.	$\nu\epsilon\omega$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega$	$\nu\epsilon\omega\nu$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$
Da.	$\nu\epsilon\omega$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$	$\nu\epsilon\omega\varsigma$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\varsigma$
Ac.	$\nu\epsilon\omega\nu$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$	$\nu\epsilon\omega\varsigma$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega$
Bo.	$\nu\epsilon\omega\varsigma$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$	$\nu\epsilon\omega$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega$

D u a l.

No.	Ac.	Bo.	$\nu\epsilon\omega$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega$
Ge.	Da.		$\nu\epsilon\omega\nu$	$\alpha\nu\omega\gamma\epsilon\omega\nu$

A. 1. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern die neben der Formation auf $\omega\varsigma$ die auf $\omega\nu$ haben die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben $\nu\epsilon\omega\varsigma$ auch $\nu\epsilon\omega\nu$, wie Nichtattiker neben $\nu\epsilon\omega\nu$ auch $\nu\epsilon\omega\varsigma$. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjunctiven, wie $\lambda\epsilon\omega\varsigma$ Voll, $\nu\epsilon\omega\varsigma$ Psau [vgl. § 20 u. d. W.], $\kappa\alpha\lambda\omega\varsigma$ Lau; $\kappa\alpha\lambda\omega\varsigma$ gnädig, $\pi\lambda\epsilon\omega\varsigma$ voll; $\alpha\delta\iota\chi\epsilon\omega\varsigma$ angemessen. Vgl. B. 2 § 22, 5 A. 2. 3.

A. 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. übergehend, einen Ac. auf ω , wie $\lambda\alpha\gamma\omega$ neben dem mündel gewöhnlichen $\lambda\alpha\gamma\omega\nu$ (Ar. We. 1203, Br. 11 u. 248 vgl. Lobel z. Phryn. p. 186). So hat $\kappa\omega\varsigma$ regelmäßig den Ac. $\kappa\omega$. Die Eigennamen schwanken. So haben $\Lambda\delta\omega\varsigma$, $\kappa\epsilon\omega\varsigma$, $\tau\epsilon\omega\varsigma$, $\kappa\omega\varsigma$ und $\mu\iota\omega\varsigma$ im Ac. sowohl ω als $\omega\nu$. Ueber $\alpha\gamma\eta\tau\omega\nu$ und $\alpha\gamma\eta\tau\omega$ s. B. 2 § 22, 5 A. 2.

A. 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und der dritten Decl. So findet sich von $\mu\iota\omega\varsigma$ neben dem gewöhnlichen Ge. $\mu\iota\omega$ zuweilen $\mu\iota\omega\varsigma$. Vgl. $\alpha\lambda\omega\varsigma$ § 20. Von $\gamma\epsilon\lambda\omega\varsigma$, $\gamma\epsilon\lambda\omega\varsigma$ gebrauchen die Dichter für $\gamma\epsilon\lambda\omega\tau\alpha$ des Metrums halber auch $\gamma\epsilon\lambda\omega\nu$. So auch Lucian Pseudol. 2. 8, wie denn überhaupt dieser Ausländer Vieles aus attischen Dichtern Erlernte in seine Prosa aufnimmt.]

A. 4. Von den hieher gehörigen Adjunctiven finden sich zuweilen auch Formen nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie $\omega\iota$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\omega\varsigma$ Plat. Rep. 411 c. 505 c, $\tau\delta$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\omega\nu$ So. Tr. 1020, $\tau\delta$ $\mu\epsilon\alpha$ Plat. Phaed. 95 a. Von $\pi\lambda\epsilon\omega\varsigma$ heißt das Neu. des Plu. regelmäßig $\tau\alpha$ $\pi\lambda\epsilon\alpha$; in Compositen jedoch meist $\pi\lambda\epsilon\omega$, wie $\tau\alpha$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\omega$, seltener $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\omega\varsigma$ Xen. Cyr. 6, 2, 7. 8 wie $\pi\epsilon\pi\iota\mu\lambda\epsilon\alpha$ eb. § 33.

A. 5. Für die Accentuation gilt $\omega\omega$ als eine Sylbe nach § 8, 12 A. 6; anomal ist $\tau\delta$ $\nu\epsilon\omega$ gegen § 8, 11 A. 1. Ja nach den meisten Grammatikern waren die Dactyla der 2 att. Decl. durch alle Casus dactyl [Götting Acc. S. 285]. Dagegen findet sich bei Xen. $\tau\delta$ $\lambda\alpha\gamma\omega$. [Athen. 9 p. 400 a u. die Ecl. zu Xen. Cyr. 1, 6. 40.]

§ 17. Dritte Declination

A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Endungen: α , ϵ , υ , ω , ν , ϵ , σ (ξ , ψ). Allein der

reine Stamm ist in diesem Kasus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten, 3) theils durch Hinzufügung eines *ς*, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den Stämmen 1) ῥήτωρ- 2) σῶμα- 3) ἄλ- 4) ὀδόντ- αἰδός- die No. ῥήτωρ σῶμα ἄλς ὀδούς αἰδώς.

A. Die 3 Decl. heißt *περιπλοῦστος*, weil in ihr die obliquen Kasus eine Sylbe mehr haben als die No.; die beiden ersten dagegen *ισοπλοῦστος*.

2. Man findet sich der Stamm gewöhnlich nur in den obliquen Kasus, z. B. dem Ge., dessen Endung *ος* man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquida-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in P-, R- und L-Stämme scheiden.

3) Von Muta-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes *ς* gebildet:

Stämme	γύπ-	βῆχ-	ἐλπίδ-
Nominat.	γύψ vgl. § 10, 13	βῆξ vgl. § 10, 14	ἐλπίς vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei L-Stämmen wird der Vocal verlängert, wenn außer dem L-Laute noch ein *ν* ausfällt nach § 11, 6:

Stämme	τύπῶντ-	πένντ-	ὀδόντ-
Nominative	τύπῶς	πένεις	ὀδούς.

A. 2. Statt der Endung *ους* ist in vielen Fällen *ων* üblich;

Stämme	γέροντ-	τύπτοντ-
Nominative	γέρων	τύπτων.

A. 3. Die Neutra von L-Stämmen werfen ihr *τ* ab vgl. § 2, 2 A. 3; von Substantiven αἷμα, στόμα, σῶμα und die verbalen Neutra auf *μα*:

Stämme	σῶματ-	πένντ-	διδόντ-
Nominative	σῶμα	πέν	διδόν.

4. Die Stämme auf *ν* und *ρ* erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem *ν* und *ρ* ein langer Vocal vorangeht; die kurzen Vocale *ε* und *ο* in Wörtern männlichen Geschlechtes werden im No. verlängert:

Stämme	Ἑλλήν-	αἰών-	θῆρ-
Nominative	Ἑλλήν	αἰών	θῆρ
Stämme	λίμην-	δαίμον-	
Nominative	λίμην	δαίμων	

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf *ν* nehmen ein *ς* an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme	μέλιν-	μέλιν-
Nominative	μέλις	μέλις

A. 2. Bei den Stämmen auf *-ων* ist diese Form (auf *ις*) die bessere, während z. B. ἀκτίς, δελφίς u. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst fügt der No. bloß *ς* bei, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: Τρώ-Τρώς, δρυ-δρυς. vgl. 12 A. 1.

A. 4. Diesen nur das Allgemeinste umfassenden Bemerkungen, die zu häufen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folge eine Uebersicht der

verschiedenen Nominativendungen, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. α Ge. ατος: σώμα, σώματος. [Einzeln γάλα, γάλακτος.]
2. ας Ge. αδος oder ατος: παῖς, παιδός; σταις, σταιτός.
3. αν Ge. ανος bei Substantiven; ανος im Neu. von Adjectiven (§ 22, 8 A. 3.); Ge. αντος im Neu. von παῖς und im Neu. von Participien: παιῶν, παιῶνος; μέλῶν, μέλῶνος; πᾶν, παντός; παιδύσαν, παιδύσαντος.
4. αρ Ge. αρος oder ατος; ψάρ, ψᾶρός; ἔαρ, ἔαρος; ἦπαρ, ἦπατος. [δάμαρ, δάμαρτος Po.]
5. ᾶς Ge. αντος, ᾶς Ge. ᾶδος, ᾶς Ge. ᾶτος (vgl. § 21, 7 A. 8): ἀνδραίς, ἀνδραίντος; παιδύσαις, παιδύσαντος; λαμπαῖς, λαμπάδος; περῆς, πέρατος. Daneben Ge. ανος in den Adjectiven μέλις und τάλαις.
6. αως Ge. αος in γραῖς, γραῖός und αως in ναῖς, νεαῖς.
7. ειρ Ge. ειρος: χεῖρ, χειρός.
8. εις Ge. εντος: χαρίεις, χαρίεντος; παιδιυθείς, παιδιυθέντος. Vereinzelt κτεῖς, κτενός; κτεῖς, κτενός; κτεῖς, κτενός.
9. εν Ge. ενος im Neu. von ἄρην, [τέρην,] u. εἰς: ἐν, ἐνός.
10. ες Ge. εος ἔσθ. ους im Neu. von Adj. auf ης: σαγές, σαγοῖς
11. εως Ge. εως: βασιλεῖς, βασιλείως. Neben Ζεός § 20.
12. η Ge. αιος nur in γυνή, γυναικός. E. § 20.
13. ην Ge. ενος, seltener ηνος: λιμήν, λιμένος; ἑλλην, ἑλληνος.
14. ηρ Ge. ηρος, selten ερος: θήρ, θηρός; αἷρ, αἶρος.
15. ης Ge. ητος: ἐσθής, ἐσθήτης; γιλότης, γιλότης; Ge. εος ἔσθ. ους in Adjectiven und Eigennamen: ἀληθής, ἀληθοῖς; Δημοσθένης, Δημοσθένους. Einzeln ἡ Πάριος, Πάριος.
16. ὀ Ge. ὀτος in μέλι; Ge. ὀνος in τί, τινός und τῷ, τινός.
17. ω Ge. ωτος: αἰών, αἰώνιος vgl. A. 2.)
18. ως Ge. ωδος; ἑμῶς, ἑμῶνος? Lobed Parall. p. 167.]
19. ες Ge. εως, [ιος,] ἑδος, selten εδος oder ιως: πόλις, πόλιος. [Κρεῖσσας, Κρεῖσσος] ἑλπίς, ἐλπίδος; κρηπίς, κρηπίδος [Spohn de extr. Od. p. 169 ss.]; ἀπαῖς, ἀπαίδος; χάρις, χάριτος; ὄρνις, ὄρνιθος; αἰκίς, αἰκίνος.
20. ον Ge. ονος als Neu. von Adjectiven; Ge. οντος als Neu. von Participien: σῶσαν, σῶσαντος; παιδύον, παιδύοντος.
21. ορ Ge. ορος: ἄορ, ἄορος Po.]
22. ος Ge. εος ἔσθ. ους bei Substantiven; Ge. ὄτος als Neu. von Participien: τεῖχος, τεῖχους; πεπαιδευκός, πεπαιδευκός.
23. ους Ge. οντος in Participien: διδούς, διδόντος. Einzeln merke man ὀδούς, ὀδόντος; πλακοῖς, πλακόντος; ποῖς, ποδός; βοῖς, βοός u. a.
24. ὅ Ge. ὄτος in γόνυ und δόνυ: γόνυτος, δόνυτος; ὅ Ge. εος in ἄστυ, ἄστυος und in den Neu. von Adjectiven: ἡδός, ἡδέος.
25. ον [Ge. ονος in μόστυ, μόστυος; u.] Ge. οντος im Neu. der Participien: γόνυ, γόνυτος.
26. ους Ge. ωδος in Τίρυνς, Τίρυνθος? Lobed Parall. p. 167.]
27. ορ Ge. ορος: πῶρ, πῶρός.
28. υς Ge. in den Substantiven υος: ἰχθύς, ἰχθύος; υος: χλαμύς, χλαμύδος; εως jedoch in [πρέσβος], πῆχυν, πέλεπυν; πρέσβους u. a.; υς Ge. εος in den Adjectiven: ἡδός, ἡδέος; υς Ge. οντος in den Participien: δεικνύς, δεικνύντος. (Von Substantiven haben ος und ἡ. ον lang meist nur die einsylbigen und die mehrsylbigen der Drytona.)
29. ω Ge. οος ἔσθ. ους: ἡχώ, ἡχός.

30. $\omega\gamma$ Ge. $\omega\gamma\sigma$, bei einer Anzahl meist seltener Substantive: $\mu\eta\kappa\omega\nu$, $\mu\eta\kappa\omega\nu\sigma$; $\omega\gamma$ Ge. $\omega\gamma\sigma$: $\chi\epsilon\iota\mu\omega\nu$, $\chi\epsilon\iota\mu\omega\nu\sigma$; Ge. $\sigma\gamma\sigma$ bei sehr vielen Substantiven und den Adjectiven auf $\omega\gamma$ Neu. $\sigma\gamma$: $\chi\epsilon\iota\mu\omega\nu$, $\chi\epsilon\iota\mu\omega\nu\sigma$; $\sigma\omega\gamma\gamma\omega\nu$, $\sigma\omega\gamma\gamma\omega\nu\sigma$; Ge. $\sigma\gamma\sigma$ bei einigen Substantiven und allen Participien: $\gamma\epsilon\gamma\omega\nu$, $\gamma\epsilon\gamma\omega\nu\sigma$; $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omega\nu$, $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omega\nu\sigma$. So auch $\epsilon\kappa\omega\nu$, $\epsilon\kappa\omega\nu\sigma$ und $\alpha\kappa\omega\nu$, $\alpha\kappa\omega\nu\sigma$.

31. $\omega\rho$ Ge. $\omega\rho\sigma$ oder $\sigma\rho\sigma$: $\varphi\omega\rho$, $\varphi\omega\rho\sigma$. Einzeln $\epsilon\delta\omega\rho$, $\epsilon\delta\omega\rho\sigma$.

32. $\omega\varsigma$ Ge. $\omega\varsigma$: $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$, $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$; Ge. $\sigma\varsigma$ $\gamma\gamma\sigma$. $\sigma\varsigma$: $\alpha\iota\delta\omega\varsigma$, $\alpha\iota\delta\omega\varsigma$; Ge. $\omega\varsigma$: $\epsilon\rho\omega\varsigma$, $\epsilon\rho\omega\varsigma$; Ge. $\sigma\varsigma$ in den Participien: $\pi\epsilon\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omega\nu\sigma$, $\pi\epsilon\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omega\nu\sigma$.

33. ψ Ge. $\pi\sigma$ oder $\beta\sigma$, selten $\varphi\sigma$: $\gamma\psi$, $\gamma\psi\sigma$; $\chi\alpha\lambda\psi$, $\chi\alpha\lambda\psi\sigma$; $\kappa\alpha\tau\eta\lambda\psi$, $\kappa\alpha\tau\eta\lambda\psi\sigma$.

34. ξ Ge. $\kappa\sigma$, $\gamma\sigma$ oder $\chi\sigma$: $\pi\iota\nu\alpha\xi$, $\pi\iota\nu\alpha\kappa\sigma$; $\theta\omega\rho\alpha\xi$, $\theta\omega\rho\alpha\kappa\sigma$; $\pi\epsilon\rho\upsilon\xi$, $\pi\epsilon\rho\upsilon\gamma\sigma$; $\kappa\eta\rho\upsilon\xi$, $\kappa\eta\rho\epsilon\kappa\sigma$ (§ 8, 13 A.); $\beta\eta\xi$, $\beta\eta\chi\sigma$. Einzeln ($\alpha\nu\alpha\xi$, $\alpha\nu\alpha\kappa\sigma$ und) $\nu\upsilon\xi$. $\nu\alpha\tau\sigma$; das η verkürzt $\alpha\lambda\omega\pi\eta\xi$, $\epsilon\kappa\sigma$.

Ueber das Genus § 21, 7 ff.

B. Regelmäßige dritte Declination.

5. Paradigmen seien δ κρατήρ der Rischtrug, δ ῥήτωρ der Redner, $\tau\omicron$ σῶμα der Körper.

Singular.

No.	κρατήρ	ῥήτωρ	σῶμα
Ge.	κρατήρ-ος	ῥήτορ-ος	σῶματ-ος
Da.	κρατήρ-ι	ῥήτορ-ι	σῶματ-ι
Ac.	κρατήρ-α	ῥήτορ-α	σῶμα
Bo.	κρατήρ	ῥήτορ	σῶμα

Dual.

No. Ac. Bo.	κρατήρ-ε	ῥήτορ-ε	σῶματ-ε
Ge. Da.	κρατήρ-οιν	ῥήτορ-οιν	σῶματ-οιν

Plural.

No.	κρατήρ-ες	ῥήτορ-ες	σῶματ-α
Ge.	κρατήρ-ων	ῥήτορ-ων	σῶματ-ων
Da.	κρατήρ-σι (ν)	ῥήτορ-σι (ν)	σῶμα-σι (ν)
Ac.	κρατήρ-ας	ῥήτορ-ας	σῶματ-α
Bo.	κρατήρ-ες	ῥήτορ-ες	σῶματ-α.

A. 4. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Declination einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Duzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese sind, unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden gegeben.

6. Für den Accusativ des Sing. auf α findet sich bei den Wörtern auf $\iota\varsigma$, $\upsilon\varsigma$, $\alpha\upsilon\varsigma$, $\sigma\upsilon\varsigma$ auch ein Ac. auf ν , das ohne anderweitige Veränderung für das ς des No. eintritt. So heißen von πόλις, δρυς, γραις, βοῦς die Ac.

πόλιν, δρύν, γραῖν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6); b) gewöhnlich, in der att. Prosa fast immer, die mit mehrsilbigen

Consonantstämmen, wenn sie im No. Dactylus, c) nie, wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind;

a) ποῦς (ποός) Ac. nur ποῖν, πόλις, Ac. nur πόλιν;

b) τρίπους Ac. τρίπουν (aber wohl nur τρίποδα in der Bed. Dreifuß); doch auch 3. B. διποδα ἀγέλην (Plato Pol. 266); κλέις Ac. κλείδα, besser κλείν. Von ἔρως findet sich bei Aristophan nur ἔρων; von χάρις fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen; (auch Χάριν Grazie Luc. Göttergespr. 15, 1. 2, Paus. 9, 35, 1;) τέπιδα Xen. An. 7, 3, 26 vgl. Bd. 2 § 17, 2;

c) ποῖς (ποδός) Ac. nur πόδα; κρηπίς (κρηπίδος) Ac. nur κρηπίδα; ἑλπίς (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα, aber wohl (nur) ἐέλπην nach b.

7. Den Vocativ Sing. gibt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquidastamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	Ῥαδάμανθυς	τάλας	μήτηρ	ῥήτωρ
Stamm	Ῥαδάμανθυ-	τάλιν	μήτερ-	ῥήτορ-
Vo.	Ῥαδάμανθυ	τάλιν	μήτερ	ῥήτορ.

A. 1. Die Nomina auf ης Ge. [ιος, ῖος] oes nehmen im Vo. σ an: Σώκρατι-, Vo. Σώκρατες vgl. II A. 4.

A. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδών, σωτήρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamme gehört: Ἀπόλλων, Ποσειδών, σωτήρ.

A. 3. Dagegen bleibt der im Stamme kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist: No. ποιμήν, Stamm ποιμέν-, Vo. ποιμήν.

A. 4. Die Fem. auf ω und ως haben im Vo. ω: Σαπφώ, αἰδοί.

A. 5. Die Wörter auf ις, υς und εὖς nebst παῖς, [ποῦς] und γράις bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. vom No. durch Abwerfung des ι, wobei aber die Vocative auf εν Perisporomena werden: πόλι, ἡδύ, βασιλεῖ, παῖ, [ποῦ], γράν.

8. Der Vocativ von T-Stämmen wirft den T-Laut ab nach § 2, 3 A. 3:

No.	παῖς	Ἄλας	χαλκίς	λέων
Stamm	παῖδ-	Ἄλαντ-	χαλκιντ-	λέοντ-
Vo.	παῖ	Ἄλιν	χαλκιν	λέον.

A. Einige Eigennamen auf ας Ge. αντος haben im Vo. lang α: Πολυδάμας, Πολυδάμα.

9. Doch ist der Vo. von T-Stämmen zuweilen, der von P- und R-Stämmen immer dem No. gleich (ς anfügend).

A. Stets dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl.

10. Der Da. Plu. hängt an den reinen Stamm σι(ν) an:

No.	ἄληθής	πτεῖς	πούς	τιθείς	λέων
Stamm	ἄληθε-	πτείν-	πόδ-	τιθέντ-	λέοντ-
Da.	ἄληθέσιν	πτεσίν	ποσίν	τιθεῖσιν	λέουσιν.

vgl. § 11, 5 § 10, 12 § 11, 6 § 11, 6.

Ueber das ephesische v § 11, 14.

[A. 1. Die Adjectiva auf εὖς haben (abweichend von den Participien) εων: φωνήεις (φωνήεντ), φωνήεων. [Plat. Stat. 303, Apoll. Ev. 7, 6. 8 vgl. Eberhardus in Bessers Anecd. p. 1130 a.]

II. 2. Von Vokalstämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γραφειν, βοων, βουλεύων.

II. 3. Einen Da. des Plu. auf *ων*, an die Form des Ge. für dessen *ος* angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf *ηρ*. So heißen von *άνηρ, παιήρ, γαστήρ, μήτηρ, θυγάτηρ* die Da. *άνδρων, πατριών, γαστριών, μητριών, θυγατριών*; vgl. *άνηρ* u. *έσθιη* § 20.

11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11 A. 1.

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. u. Da.) accentuiren die Casusendungen:

ποιός, ποδός, ποδι, ποδοί, ποδών, ποσίν.

A. 2. Von dieser Regel sind ausgenommen

1) die zweisylbigen Ge. u. Da. von Participien:

στῆς, σπῆς, σπῆν, σπῆντων, σπῆντων, σπῆων;

ών, ὄντος, ὄντι, ὄντων, ὄντων, οὔων;

2) die durch Contraction zweier Vocale zweisylbig gewordenen, wie von *ἔαρ* Ge. *ἦρος*, Da. *ἦρα*; doch gelten als uncontractirt *οῖς, αἰός* u.; *Θεός, Θερός* u. nebst e. a.

3) *τίς* wer? *τίος, τίη, τίων, τίων, τίω*; wogegen als Jemand der Regel folgt, also *πῶς, τιμή* u.

4) von *πῆς* der Ge. und Da. des Plu. *πῆντων* und *πῆων*; eben so haben die mit *οἰς* zusammengesetzten *οὐδῆς* und *μηδῆς* neben *οὐδενός, οὐδενι* u., *οὐδένων, (οὐδέων)* u.;

5) der Ge. des Duals und Plurals von

<i>παῖς</i> Knabe	<i>τὸ φῶς</i> Licht	<i>τὸ οὖς</i> Ohr
[<i>δουός</i> Diener]	<i>ἡ γῆς</i> Brandstee	[<i>ὁ σῆς</i> (σείων) Rotte]
<i>δαῖς</i> Schafal	<i>ἡ δῆς</i> Fadel	
<i>τρωός</i> Troer	[<i>τὸ κρᾶς</i> Haupt.	

A. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. *άνηρ, πάτηρ, αῶτηρ, [δαήρ,] θυγάτηρ, Ἀπολλών, Πόσειδων.*

A. 4. Auch sonst erfolgt im No. bei verkürztem Vokal gew. die Zurückziehung des Accentos, namentlich in den zusammengesetzten Eigennamen auf *ων* (*ονος*) u. *ης*: *Ἀγάμεμνον, Σαίρατες*. Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in *χαρίων* und den nicht zusammengesetzten wie den mit *γενήν* zusammengesetzten Eigennamen: *Ἰάσων, Εὐθύγον.*

A. 5. Nie haben den Accent die Endungen *α, ας, ε, ες* (der Ac. des Sing. so wie der No., Vo. und Ac. des Du. und Plu.) Ausg. ist nur das unbestimmte *τίς, πῶς, πῆς, πῆς, πῆς*. vgl. § 25, 8.

12. Quantität. Die Casusendungen *α, ας, ε* und *ων* sind kurz.

A. 1. Ausnahmen rücksichtlich des *α* [und *ας*] § 18, 6 A. 4.

A. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausg. *τίς* u. *ἄς*.

A. 3. Bei mehrsylbigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sylbe des Ge. Demnach müssen auch *α, ε* und *ων* geböhrt werden in Wörtern wie *δαῖαξ* (*δαῖαξος*), *δρῆς* (*δρῆιδος*), *κόκκυξ* (*κόκκυγος*). Vgl. jedoch über *φῶνξ*, *ἔως* u. *κῆρυξ*, *ἔως* § 8, 13 A.

A. 4. In den Ge. auf *ανος, υνος, υνος* sind *α, ε, υ* lang. Ausg. sind *μελᾶνος* von *μελᾶς* und *ταλᾶνος* von *ταλᾶς* (*ταλᾶς* Theokt. 2, 4).

§ 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. Mehrere Stämme auf *e* und *o* contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Casusendungen, jedoch mit einzelnen Abweichungen von den Regeln § 12.

2. Der contrahirte Ac. des Plu. der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

A. Selbst bei Wörtern die den No. des Plu. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plu. so wie der No. des Plu. contrahirt lauten müßte. Ausn. 5 A. 3. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Decl. die Wörter auf *ης* und *ες* Ge. [*ος*] *ους* und die Feminina auf *ω* und *ως* Ge. [*ος*] *ους*.

Vorer. In den folgenden Paradigmen *ἡ τειχῆς* Dreiruber, *τὸ τεῖχος* Mauer, *ἡ ἡχώ* Fall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die gemein üblichen:

S i n g u l a r.

No.	τειχῆς (<i>ἡ</i>)	τεῖχος (<i>τό</i>)	ἡχώ (<i>ἡ</i>)
Ge.	[τειχῆος] τειχέους	[τείχεος] τείχους	[ἡχόας] ἡχοῦς
Da.	[τειχῆει] τειχέει	[τείχει] τείχει	[ἡχοῖ] ἡχοῖ
Ac.	[τειχῆου] τειχέη	τεῖχος	[ἡχόου] ἡχώ
Bo.	τειχῆες	τεῖχος	ἡχοῖ

D u a l.

N. A. B.	τειχῆε (τειχῆη)	[τείχεε] τείχη	[ἡχώ]
G. D.	[τειχῆεων] τειχῆων	(τειχέων) τείχων	2. Decl.

P l u r a l.

No.	[τειχῆεες] τειχῆεις	[τείχεα] τείχη	[ἡχοι]
Ge.	[τειχῆεων] τειχῆων	τειχέων, τείχων	2. Decl.
Da.	τειχῆεσιν	τείχεσιν	
Ac.	[τειχῆεας] τειχῆεις	[τείχεα] τείχη	
Bo.	[τειχῆεες] τειχῆεις	[τείχεα] τείχη	

A. 1. Nach *τεῖχος* gehen auch von den Adjectiven auf *ης* die Neutra auf *ος*, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem No. Also wie *ἀληθές*, *ἀληθής*, so auch *ἀληθέα*, *ἀληθῆ*.

A. 2. Die Wörter auf *ω* und *ως* bilden den Du. und Plu., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Decl. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5 A. 1; regelmäßig jedoch einer Ueberlieferung nach von *αἰδώς* u. dem ion. *ἡώς* die Ac. *αἰδῶ* u. *ἡῶ*.

A. 3. Die Endung *αα* wird attisch in *α* zusammengezogen, wenn noch ein Vocal vorhergeht: *χρῆος*, *χρεῖα*, *χρεῖα*; *ὄνως*, *ὄνεια*, *ὄνεια*, daneben aber auch *ὄνῃ*. So schwanken noch die Adjective welche mit *φῶς* zusammengesetzt sind: *εὐφῶα* und *εὐφῶη* u.

A. 4. Die zusammengesetzten paroxytonen Adjektive auf *ης* bleiben in dem immer contrahierten Ge. Plu. Paroxytona: *συνήθων, αὐτίρων*. So wird gewöhnlich auch *τρήρων* accentuiert. Eben so findet sich vom Du. *τρήρων* Arn. Hell. 1, 6, 19. 5, 4, 56.

A. 5. Von den Substantiven auf *ος* findet sich der Ge. Plu. auch in der att. Prosa oft aufgelöst: *τεχέων*.

A. 6. Nach *τρήρης* gehen auch die Eigennamen auf *ης* Ge. [*εος*] *ους* (vgl. jedoch § 19, 1 A. 1), von denen die auf *κλῆς, γῆς* aus *κλῆς*, im Dativ eine zwiefache Contraction erleiden vgl. § 12, 8 A. 2.

No.	[<i>Περικλῆς</i>]	<i>Περικλῆς</i>	
Ge.	[<i>Περικλέος</i>]	<i>Περικλέους</i>	
Da.	[<i>Περικλέϊ, Περικλέι</i>]	<i>Περικλεῖ</i>	
Ac.	[<i>Περικλέα</i>]	<i>Περικλέα</i>	poetisch auch <i>Περικλῆ</i> wie auch
Bo.	[<i>Περικλέες</i>]	<i>Περικλείς</i>	[τὸν Ἡρακλῆ Plat. Phaed. 89.]

[A. 7. Vereinzelt steht der bei Spätern übliche Bo. *Ἡρακλες* als Ausruf. Als Ac. bieten Inschriften auch *Σοφοκλῆν, Φιλοκλῆν*. Vom Plural finden sich *Ἡρακλείς* Plat. Theät. 169 b; Ac. *Ἡρακλείας* Ar. Fr. 741.]

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac und Bo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf *εύς* mit dem sogenannten attischen Ge. auf *έως* von Stämmen auf *ε*.

No.	<i>βασιλεύς</i>	<i>βασιλεῖς, βασιλῆς</i>	No.	Ac.	Bo.	<i>βασιλεε</i>
Ge.	<i>βασιλέως</i>	<i>βασιλέων</i>	Ge.	Da.	<i>βασιλέοιν</i>	
Da.	<i>βασιλεῖ</i>	<i>βασιλεῦσιν</i>				
Ac.	<i>βασιλέα</i>	<i>βασιλέας (βασιλεῖς)</i>				
Bo.	<i>βασιλεῦ</i>	<i>βασιλεῖς, βασιλῆς</i>				

A. 1. Der No. des Plu. entbiete altattisch auf *ης*, contrahirt aus dem epischen *ῆς* und daher ohne stummes *ε* zu schreiben.

A. 2. Die Contraction *βασιλεῖς* für *βασιλέας* vgl. § 18, 2 haben sich nicht bloß die Spätern, sondern auch (seltener) die Attiker erlaubt: τοὺς *λερεῖς* (Inschrift 101). Einzeln *Θηοῖς* Plat. Theät. 109 b vgl. 3 A. 7.

A. 3. In den Wörtern die vor *εύς* einen Vocal oder Diphthong haben werden gew. *έως* in *ῶς* und *έα* in *ᾶ*, *έας* (selten) in *ᾶς* contrahirt: *Πυρραεύς, Πυρραέως* und *Πυρραῖς, Πυρραῖα* und *Πυρραῖ; χοεύς, χοῶς, χοᾶ, χοᾶς*. So finden sich zum. auch Genitive des Plu.: *Ἐρετριῶν, Δωριῶν*.

A. 4. Das *a* des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf *εύς* ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang; doch auch nicht selten kurz; eben so das *ος* des Ac. Plu. Eu. El. 270 u. Stob. 79, 7. Die Länge des *ας* ist noch nicht erwiesen.

6. Die meisten Wörter auf *ος* und *ς* so wie die Adjektive und einige Substantive auf *υς* und *υ* behalten *ε* und *υ* im Ac. und Bo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Charakter *ει* ein, wobei *ει* in *ει*, *εες* und *εας* in *εις*, *εα* in *η* contrahirt werden.

7. Die hieher gehörigen Substantive auf *ς* und *υς* (*πῆχυς*, *πῆλες* und *γ. Ἰψ. ἔγγυς*) haben den attischen Ge. *εως* mit dem anomalen Accent nach § 8, 12 A. 6.

[A. Der Ge. u. Da. Du. endigten sich nach den alten Grammatikern auf *ων*, gleichfalls mit anomalem Accent. Allein die Handschriften bieten dafür *εων*.]

8. Die Adjective auf *υς* und *υ* bilden den Ge. Sing. auf *εος*, den sie, wie die Kasus des Neu. auf *εα*, nicht contrahiren: *ἡδύς*, *ἡδέος*, *ἡδέα*. So auch im Ge. Plu. nur *εων*: *ἡδέων*.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch *ἡμῖους* und *τὰ ἡμῖον*, beides meist nur substantivisch. [Zw. ist *τὰ ἡμῖον* bei Dem. 27, 62, 36, 36. vgl. jedoch Aristot. Phys. 6, 9. 8, 8.] Regelmäßig aber contrahiren *εα* in *η* die mit *πῆχυς* zusammengesetzten Adjectiva. Ueber das *εε* des Du. § 12, 2 A. 2. [Ein nicht contrahirter Ac. Plu. *πραχέας τῶποος* Xen. Jagd 9, 18.]

Singular.

No.	<i>πόλις</i>	<i>πῆχυς</i>	<i>ἄστυ</i>
Ge.	<i>πόλεως</i>	<i>πῆχεως</i> (<i>πῆχεος</i>)	<i>ἄστεος</i>
Da.	<i>πόλει</i>	<i>πῆχει</i>	<i>ἄστει</i>
Ac.	<i>πόλιν</i>	<i>πῆχυν</i>	<i>ἄστυ</i>
Bo.	<i>πόλι</i>	<i>πῆχυν</i>	<i>ἄστυ</i>

Dual.

No. Ac. Bo.	<i>πόλει, πόλη</i>	[<i>πῆχει</i>]	[<i>ἄστυ</i>]
Ge. Da.	<i>πολίοιν</i>	[<i>πῆχέοιν</i>]	[<i>ἄστέοιν</i>]

Plural.

No.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>ἄστυ</i>
Ge.	<i>πόλεων</i>	<i>πῆχεων</i>	<i>ἄστεων</i>
Da.	<i>πόλεσιν</i>	<i>πῆχεσιν</i>	<i>ἄστεσιν</i>
Ac.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>ἄστυ</i>
Bo.	<i>πόλεις</i>	<i>πῆχεις</i>	<i>ἄστυ</i>

(A. 2. Von *ἄστυ* findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern, *ἄστεως*, wie sie des Verses wegen auch *πόλεις*, *πόλεις* u. gebrauchen. Von *πῆχυς* und *ἄστυ* ist der Du. wohl nicht nachweislich. Von *πῆχυς* bildete man später auch die Ge. *πῆχεος* und *πῆχων*.)

[A. 3. Einige Adjectiva auf *υς* nehmen zuweilen den Ge. auf *εος* an. So findet sich neben *ἡμῖος* auch *ἡμῖως*, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker beseitigt ist; so auch *πραχίως*.]

(A. 4. Wörter auf *ς* haben den Ge. auf *εος* in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufig, *γ. Ἰψ.* neben einem Ge. auf *εος*.)

A. 5. In den meisten Substantiven auf *ς* ist *υ* Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. berer auf *ε* Ge. vor der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. Contrahirt werden auch der No. Ac. und Bo. des Duals.

Sing.	Plur.	Dual.
No. ἰχθύς	ἰχθύες	No. Ac. [ἰχθύε]
Ge. ἰχθύος	ἰχθύων	ἰχθύ
Da. ἰχθύϊ	ἰχθύσιν	Ge. Da. ἰχθύοιν
Ac. ἰχθύρ	ἰχθύς	
Bo. ἰχθύ	ἰχθύες	

8. 6. Regelmäßig gehen meist auch *βοῶς*, *βοός* und *γραῦς*, *γραῖς* vgl. § 17, 6 u. 17 u. 4. Nur *γραῖς* hat im [No.] Ac. [und Bo.] des Plurals unregelmäßige Contraction. Die Formen *αἱ βοός*, *αἱ γραῖς* und *αἱς γραῖς* kommen nicht leicht vor; *τοὺς βοας* wenigstens nicht in der guten Prosa.

Singular.	Plural.
No. βοῶς γραῦς	βοῖες [ἰσθ. βοῦς] γραῖες [ἰσθ. γραῦς]
Ge. βοός γραός	βοῶν γραῶν
Da. βοῖ γραῖ	βοῶσιν γραῶσιν
Ac. βοῦρ γραῦρ	[βοῦς] ἰσθ. βοῦς [γραῖς] ἰσθ. γραῖς
Bo. [βοῦ] γραῦ	βοῖες [ἰσθ. βοῦς] γραῖες [ἰσθ. γραῦς]

Dual: No. Ac. Bo. βοῖε, Ge. Da. βοῖν.

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung zu contrahiren. So weicht häufig das *τ* in den Neutren auf *ας* Ge. *ατος*.

Singular.	Dual.	Plur.
No. A. B. κέρας	κέρατε, κέρα (?)	κέρατα, κέρα.
Ge. κέρατος, κέρως	κεράτων, κερῶν (?)	κεράτων, κερῶν
Da. κέρατι, κέρα		κέρασιν

10. 1. Durchgängig findet sich die Contraction in *γέρας* Ehrengeschenk, *γῆρας* Alter, *κρέας* Fleisch, von denen *τὸ γέρας* das *α* lang, *τὸ κρέας* kurz hat. [Ueber *γέρα* So. Cl. 443, Eu. Ph. 874, über *γέρων* B. 2 § 18, 7, 1; über *κρέα* Ar. Br. 90 u. Herm. zu den Vollen 334.] Von *κρέας* gebraucht Thuc. die contrahirten Formen, *κέρων* nur 6, 71; bei Xen. u. A. finden sich auch die vollständigen; *κέρως* ist überall ausschließlich üblich in der Formel *ἐνὰ κέρως* in langem Zuge. [Ueber *κέρων* mit langem *α* Hes. Br. 170 und Simples zu Eu. Bacch. 919.]

10. 2. Von *κέρως* gelten im Plu. als attisch *κέρων* und *κεράων*. [Mörk S. 366 9 u. Thom. S. 846.] Allein *κέρων* haben die Prosaiter wohl stets gesagt vgl. auch Ar. Fr. 1343; *κεράων* hat Polybius 3, 112, 12, 24. *Κέρως* hat immer *κέρων* u. Von *κρέας* hat die att. Prosa außer dieser Form noch Du. *κρέα* bei Xen.; Ge. *κρέατος* Polyb. 8, 28, *κρέους* Ar. Et. 291. Vgl. B. 2 § 18, 7.

10. In den Comparativen auf *ων* stieß man das *ν* in den Endungen *ορα*, *ορες* und *ορας* aus, um die Casusendung mit dem *ο* (in *ω*, *ους* und *ους*) zu contrahiren vgl. § 18, 2. So wird *μειζων* aus *μειζονα* (Ac. des Sing. des Masc. oder No. und Ac. des Plur. des Neu.), *μειζους* aus *μειζονες* oder *μειζονας*, aber nicht aus *μειζονος*. Vorherrschend gebrauchen die contrahirte Form Plato und Demosthenes, vielleicht immer Sokrates.

A. Ähnlich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen *Ac. Ἀπόλλω, Ποσειδῶν* für *Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα*. [*Ἀπόλλωνα* Co. Tr. 209, Plat. *Krat.* 405 e, *Gesetze* öfter, *Ποσειδῶνα* *Krat.* 402 e.]

11. In einigen Substantiven auf *ηο* Ge. *ερος* wird das *ε* im Ge und Da. des Sing. ausgestoßen (Synkope); eben so im Da Plu., hier aber dafür ein betontes *α* eingeschoben § 17, 10 A. 1. Jener Synkope gesellen sich einige Anomalien des Accentes. Wo das *ε* erscheint behält oder erhält es denselben, wo es ausgestoßen wird rückt er auf die Endung; im Vo. tritt er zurück: *πάτερ, θυγάτηρ*. Beispiele sind § 20 unter *παιήρ, μήτηρ, γαστήρ, θυγάτηρ*.

Beispiele zur Übung.

ἡ πίναξ, ἄκος Tafel
ἡ γλῆψ, βός Adler
ἡ ἀλώπηξ, εκος Fuchs
ἡ γλόξ, γός Flamme
ὁ, ἡ βήξ, χός Husten
τὸ στομα, ατος Mund
τὸ κτήμα, ατος Besitzthum
ἡ ἑλπίς, ἰδος (ἰ) Hoffnung
ἡ ἑρς, ἰδος Vater
ὁ μῆν, μηνός Monat
ὁ λεμήν, ενος Haien
ὁ ἰξών, ονος Achse
ἡ ἀηδών, ὀνος Nachtigall
ὁ ἀγκών, ὠνος Ellbogen
ὁ λέων, ονος Löwe
ὁ παιδεύων, οτος erziehend

ὁ ἀνδράς, ἄντος Bildsäule
ὁ παιδεύσας, αντος der erzogen hat
ἡ πενήτης, ος Fünfruderer
τὸ ὄρος, ος Geburgen
ἡ αἰδώς, οὖς Scham
ἡ πειθώ, οὖς Ueberredung
Σοφοκλῆς, εος Sophokles
ψευδής, οὖς falsch
πλήρης, ος voll
ὁ ἵππεύς, εως Reiter
ὁ μάντις, εως Seher
ὁ πέλεκυς, εως Beil
ταχύς, εος schnell
ἡμις, εος halb
ὁ μῦς, μῦος Maus
ὁ στάχυς, ὤος Aehre.

A. *Ἀνδράς* und *ἑμῆς* wurden von den Attikern auch circumflectirt: *ἀνδράωντος, ἑμῶντι* ic.

§ 19. Anomalien.

1. Die Anomalien der Declination beruhen meist auf der Mischung verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Namentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt Heterokliten. So finden sich von *σκότος, σκότους, σκότει, σκότος* und gewöhnlicher *σκότου, σκότορ* (*σκότον*), von *Οἰδίπους* Ge. (*Οἰδίποδας* und) *Οἰδίπου, Ac.* (*Οἰδίποδα* und) *Οἰδίπου, Da.* nur *Οἰδίποδι*; von *Ἀνάχαρις* die Ge. *Ἀναχάριστος* und *Ἀναχάριως*.

A. 1. Zu den Heteroklititen gehören mehrere Eigennamen, von denen man besonders merke daß die auf *ης* G. *εος* 3sg. *ος* oft auch im Ac. *ης* haben, welche Form wenigstens in der Prosa den Handschriften nach bei denen auf *ης* als die üblichere zu betrachten ist. Also *Σωκράτης* Ge. *Σωκράτους* (auch *Σωκράτου*) im Ac. *Σωκράτη* und *Σωκράτη*

(j. B. bei Xen.), aber *δημοδότης* Ge. *δημοδότης*, Ac. *δημοδότην*, seltener *δημοδότην*. Ein Bo. auf *η* findet sich vielleicht nur von ausländischen Namen der Art, wie *ἡ Τισσαμένης* Xen. An. 2, 5, 3 vgl. Porpo 3. Cyr. p. XXXV.

II. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl.: *οἱ Δημοδοταί, τῶς Δημοδοταί, τῶς Δημοδοταί.*

2. Wenn neben regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das **Metaplasma** (*μεταπλάσμις κλίσεως*). So gibt es zu *δάκρυον* Thräne den Da. des Plu. *δάκρυον* (Thuc. 7, 75, Dem. 30, 32) vom poet. *δάκρυ*; zu *δένδρον* Baum neben dem regelmäßigen Da. *δένδρῳ* (Xen. An. 4, 7, 9. 8, 2) *δένδρεσσιν* (Del. 4, 14, Thuc. 2, 75) von *τὸ δένδρον*, das wenigstens nicht attisch ist. Vgl. B. 2 § 21 unter dem B.

II. 1. Hierher gehören *τὰ σῖτα* von *ὁ σῖτος* (oft mit der Var. *σῖτα* Strind. zu Plat. Phaed. 23); (*τὰ σταδία* immer von *ὁ σταδῖος* die Wage, zuweilen auch von *ὁ σταδῖος* der Stall; *τὰ διαίμα* von *ὁ διαίμος* mehrichterisch vgl. Bb. 2 § 21 unter d. B.); *οἱ στάδιοι* von *τὸ στάδιον* gewöhnlicher als *τὰ στάδια* [bei Thuc. dies nur 7, 76.]

II. 2. [Mehrere Feminina auf *ων* haben, doch meist nur bei Dichtern, einzelne Casus die eine Form auf *ω* voraussetzen, wie *αἰών* Ge. *αἰώνος* einen fast nur ion. und poet. Ac. *αἰώ* neben den üblichen Formen *αἰώνος* und *αἰώνω*. Vgl. B. 2 § 21 unter d. B. Hierher gehört auch der Bo. *αἰώω* [Kr. Bb. 679] und *γελῶω* von *αἰώω* und *γελῶω*.]

II. 3. Schon im No. existierte eine Anzahl von Substantiven in doppelter Form, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie *ἡ ὄρυς* und *ὁ ὄρυς* Erbhöhe [Namen. u. d. B. 1]. *ἡ νάπη* und *τὸ νάπος* Waldthal [Lobed. zu Co. K. 892], *ἡ δίψα* und *τὸ δίψος* Durst, *ὁ νῶτος* und gewöhnlicher *τὸ νῶτον* Rücken, *ὁ ναῦλος* und *τὸ ναῦλον* Fährgehd, dieses seltener [Schol. zu Kr. Grd. 270 vgl. Din. 1, 56.]

3. Defective Nomina gibt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. *αἰθήρ* und (bei Attikern) *γῆ*; [fast] nur im Plu. die Festnamen, wie (*τὰ*) *Ἀθήναια*, (*τὰ*) *Διονύσια*; ferner *δυσμαί* Untergang, *οἱ ἐπηλῆαι* u. a. [Vgl. die Syntax § 44, 3 A. 6.]

II. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel weniger Substantiva als im Deutschen. Vgl. die Syntax § 44, 3.

II. 2. Den Casus nach defectiv sind nur einzelne, wie *ὄναρ* (im) Traum und *ἔπαρ* (im) Wachen, die nur als No. und Ac., *ὄναρος* *ἔπαρος*, das nur als No. und Subjectiv. vorkommt. Von *μάχη* für *μαχομένη* findet sich nur die Formel *ἐπὶ μάχῃ* unter der Umschl. Vgl. das Verzeichn. § 20.

4. Undeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von *πέντε* bis *ἐκατόν*; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstaben-

NUMERICAL.

(II. 1. Vereinzelt stehen *τὸ χρεών*, wovon *τὸ χρεών* (Eur.), und *δέμης* (das, das auch als Subjectiv. vorkommt: *γαὰρ δέμης εἶναι*. Ill.)

§ 20. Verzeichniß anomaler Substantiva.

- ἄλς** Salz, in der gew. Prosa nur im Plu. οἱ ἄλεις κ.
ἄλως (ή, Lennie) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. ἄλω; daneben auch nach der dritten Ge. ἄλωνος κ.
ἄνθρω (Mann), ἄνδρός, ἄνδρι, ἄνδρα, ἄνερ vgl. § 17, 11 A. 3; Du. ἄνδρε, ἄνδροϊν; Plu. ἄνδρες, ἄνδρων, ἄνδράσιν (§ 17, 10 A. 3), ἄνδρας; über den Accent § 17, 11 A. 1.
Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 A.; über den Vo. § 17, 7 A. 2. 11 A. 3.
Ἄρης Ge. Ἄρεως (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber Ἄρεος, wie noch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. Ἄρει, Ac. Ἄρην und Ἄρη, Vo. Ἄρες.
ἄρνός (τοῦ, τῆς, des Lammes), ἄρνι, ἄρνα, Plu. ἄρνεις, ἄρνων, ἄρνάσιν, (ἄρνασιν), ἄρνας. Den fehlenden No. des Sing. ersetzt ἄμνός.
ἀστήρ, ἴρος, κ. im Da. Plu. ἀστράσιν (ἄστρασιν).
βοῦς § 18, 8 A. 6.
γάλα (τό, Milch), γάλακτος, γάλακτι. [Da. Plu. γάλαξι, Plat. Ges. 887.]
γαστήρ (ή, Magen), γαστρος, γαστρι, γαστέρα; Plu. γαστέρες, γαστέρων, γαστράσιν vgl. § 17, 10 A. 3 (γαστήρσιν), γαστέρας.
γέλως (ὁ, Lachen), ωτος κ. vgl. § 16, 3 A. 3.
γόνυ (τό, Knie) bildet die übrigen Formen vom Stamme γόνατ-, also Ge. γόνατος, Da. des Plu. γόνασιν.
γραῦς § 18, 8 A. 6.
γυνή (Weib), γυναικός, γυναικι, γυναῖκα, γύναι; Du. Ge. γυναικοῖν [Aesch. Cho. 302]; Plu. γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξίν, γυναῖκας.
δάκρυον (Thräne) § 19, 2. **δένδρον** (Baum), § 19, 2.
δήμητηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα [Δήμητραν], Δήμητερ. Διός f. Ζεύς.
δόρυ (τό, Speer), regelm. vom Stamme δόρατ- vgl. γόνυ; bei Thuc. 1, 128. 4, 98 der antike Dativ δορί [vgl. B. 2 § 21 u. d. B.].
εἶαρ (τό, Frühling), Ge. εἶαρος, Da. εἶαρι (Ken.), gew. (auch bei Ken.) ἡστῆ, ἡρος, ἡρι vgl. § 17, 11 A. 2, 2.
ἐγγέλως (ή, Wal), vos κ.; Plu. attisch αἱ und τὰς ἐγγέλεις, τῶν ἐγγέλων. εἰκῶν § 19, 2 A. 2.
Ζεύς, Διός, Διί, Δία, Ζεῦ [dicht. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζήνα]. ἥρως selbst, vos κ. [Für τὸν ἥρωα findet sich auch τὸν ἥρω; wohl nur bei Dichtern τῷ ἥρω, οἱ und τὸς ἥρως, dies auch bei Luc. Demosth. 4.]
θαλίης, θαλέω, θαλή, θαλήν, später auch θαλοῦ und θάλιος, ην, ηται.

θέμω, (ή, Recht), Ac. θέμω; indeclinabel als Subjektaccusativ § 19, 4 A. Als Name *idos*, *ιδι*, *ιν*. (3to. Ge. θέμιτος Pl. Rep. 380.)

Θράξ, κός § 17, 11 A. 2, 2.

θρήξ (ή, Haar), τρήξος ιε., Da. des Plu. θρήξιν vgl. § 10, 8 A. 1, θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατρί, θυγατέρα, θυγατερ vgl. § 17, 11 A. 4; Du θυγατέρε, θυγατέροιν [Vh. 19, 17]; Plu. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσιν, θυγατέρας, Vgl. γαστήρ.

κλείς (ή, Schlüssel), κλειδός, Ac. κλείν, später κλειῖδα; Plu. κλειῖδες und κλειῖδας vgl. κλείς, (Altatt. κλῆς, κλῆδος, wo von auch κλῆδα Cu. Med 661 und κλῆδας Tro. 256. 193)

κοινωνός (ό und ή, Theilnehmer), regelm.; nur bei Ken. auch κοινῶνες, ac.

κύων (ό, ή, Hund), Vo κύον; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

λίπα (mit Del) ist nicht aus λίπε verkürzt, sondern als Ac. mit ἀλείπειν verbunden und nach der Analogie von ἀλείπειν ἀλειμμα.

μάλη § 19, 3 A. 2.

μάρτυς (ό, ή, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Da. des Plu. (auch bei Attikern) μάρτυων. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτυα hat Simonides.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρί, μητέρα, μήτερ; μητέρες, μητέρων, μητρασιν vgl. § 17, 10 A. 3, μητέρας.

[μίσιν (ό, Polkthurn), voc ιε., Da. des Plu. μισύνοισι.]

ναῦς (ή, Schiff), νεώς, νηί, ναῦν; Da. [No. und Ac. νέε?] Ge. und Da. νεοῖν; Plu. νῆες, νεῶν, ναυσίν, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Prosaiter flectiren auch Ge. νηός (ναός) ιε. und νηῶν bieten zuweilen die Handschriften auch att. Prosaiter; αἱ ναῦς für αἱ νῆες erlaubten sich Späterer, [Robert z. Phr. p. 170.]

νύξ (ή, Nacht), Ge. νυκτός ιε. [Da. Pl. νυξίν App. Pan. 8, 47. 119.]

Οἰδίκου § 19, 1; Vo. Οἰδίκου vgl. B. 2 § 21 unter b B.

οἷς (ή, Schaf), οἰός, οἰί, οἶν; οἷς, [u οἷς], οἷων, οἷσιν, [οἷας u.] οἷς vgl. § 17, 11 A. 2, 2.

ὄναρ § 19, 3 A. 2 [ἄκορε δὲ ὄναρ ἀντ' ὄνειρατος Plat. The. 201 d.]

ὄνειρος (ό, Traum), ὄνειρου ιε., gew. metaplastisch Ge. ὄνειρατος, τι; Pl. ὄνειρατα, ὄνειράτων, ὄνειρασιν, Vgl. Bb. 2 § 21 u. d. B.

ὄρνις (ό, ή, Vogel, Federvieh), ὄρνιθος ιε., Ac. ὄρνιν u. ιθα. Vo. ὄρνι [Luc. Halc. 8]; im Plu. neben den regelm. Formen seltener auch ὄρνεις, ὄρνειων, im Ac. auch ὄρνις.

οὖς (τό, Ohr), ὠτίς ιε.; über ὠτιον u. ὠτιων § 17. 11 A. 2, 5.

πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10 A. 3, πατέρας.

Πόξ (ή, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stamme πικν- Ge. πικνός ιε.

Ποσειδῶν, ὦνος ιε., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Vo. Πόσειδαν § 17, 7 A. 2. 11 A. 3.

πρεσβευτής (ού, Gesandter), hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen οἱ und τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβων, τοῖς πρέσβεσιν. Vgl. B. 2 § 21 unter d. B.

πρόχοος (ή, Bißflanne), attisch πρόχους, πῆς πρόχου κ., Da, Plu. πρόχουσαν.

πῦρ (τό, Feuer), πῦρός κ.; Plu τὰ πυρά Wachfeuer, τοῖς πυροῖς, οῆς (ό, Motte), σός κ.; αἶων § 17, 11 A, 2, 3; bei Spätern οἷος κ. σίτος Rpm § 19, 2 A. 1.

σάωρ, nicht σάωρ, (τό, Roth), σάατος κ. (τοῦ σάατους). Vgl. ἔδαωρ. πρᾶδιον § 19, 2 A. 1. σταθμός § 19, 2 A. 1.

ταῖν, ὡ ταῖν oder nach den alten Grammatikern ὡ ταῖν ο Freund, selten ο Freunde [Reisig Conjectt. p. 217 vgl. Götting Acc. S. 264.]

ταῖς [lies ταῖος] (ό, Pflanz), nach der zweiten att. Decl., daneben aber auch ταῶν, ταῶνες, ταῶαν. Das ω aspirierten die Attiker.

τοιχός f. θοιξ.

ὔδαρ (τά, Wasser), ὔδατος κ., Da. Plu. ὔδασιν.

υῖός (Sohn), υῖοῦ κ. Daneben finden sich (von einem Stamme υῖε-) Ge. υῖέος, Da. υῖεῖ, [Ac. υῖέα Inschrift 425]; Du. υῖέε, υῖέοιν; Plur. υῖεῖς, υῖέων, υῖέσιν [Plat. Gorg. 492], υῖεῖς; welche Formen Thuc., Plato und die Redner im Allgemeinen den regelmäßigen vorziehen.

ὑπαρ § 19, 3 A. 2.

υρέαρ (τό, Brunnen), υρέατος κ., in den obliquen Casus bei den Attikern gem. mit langem α [333. γερῆος κ. vgl. Götting Acc. p. 247.]

χεῖρ (ή, Hand), χεῖρός κ. wirft das s ab in χεροῖν und χερσῖν, χοῦς (ό, ein Maß, congius), regelm. wie βοῦς: χοός, χοῖ, χοῦν; χόες, χοσῖν, χόας; daneben attisch auch von [χοτός] Ge. χοῶς, Ac. χοῶ, Ac. des Plur. χοῶς. [χοῶς, χόας, χόας betont Elmsley zu Ar. Ach. 964.]

χοῖς (ό, aufgeworfene Erde), Ge. χοός, wohl auch χοῦς, Ac. χοῦν.

χρέως (τό, Schuld), Ge. nach den alten Grammatikern τοῦ χρέως, ergänzt sich durch χρέος, Ge. χρέους, Pl. χρεῶ, χρεῶν; die Da. und der Du. fehlen. [Lobed zu Phryn. p. 391 vgl. Reisig enarr. So. OC. 226.]

χρῶς (ό, Haut), χρῶός κ.; daneben ein Da. χρῶ nur in der Redensart ἐν χρῶ auf der Haut, ganz nahe bei.

§ 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlechte nach zu bezeichnen ist: ὁ ἀνήρ, ἡ γυνή; ὁ λέων, ἡ λέαινα.

A. Von vielen der hieher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ κωμήτης ἡ κωμήτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπηλίσ, zu

δ αὐτῆς ἢ αὐτῆρα, zu δ βασιλεὺς ἢ βασίλισσα oder βασίλισσα u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: δ, ἡ δαίμων, δ, ἡ ἀνδραγῆτος, δ, ἡ τέρας, δ, ἡ ἡγεμῶν, δ, ἡ γένος, δ, ἡ γύλαξ (neben γυλακίς), δ, ἡ μάστις, δ, ἡ παῖς, δ, ἡ μέγας u. a. So sagte man auch δ, ἡ θεός und gew. selbst τὸ θεῶν und τὸν θεῶν von der Erde und Proserpina, während ἡ θεά in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist, wie Isokr. 10, 48 und in Verbindungen wie αὐτοῦ θεοῦ καὶ θεῆς Ἑρμ. Mn. 6, 4, 17 vgl. Plat. Symp. 219, Tim. 27, Tem. 19, 67. 54, 41. Häufig ist θεά bei Po. und den Tragikern (nicht häufig bei Nr.), besonders wenn mehr die weibliche Person als das göttliche Wesen zu bezeichnen ist; regelmäßig bei hinzugefügtem Namen: Ἀργεῖος θεά.

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer Gattung (als ἄνθρωποι) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: θεός Gottheit, θεός göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen; δ αἰετός, δ λύκος; ἡ αἴεξ, ἡ οἰς.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfnis geschlechtlicher Unterscheidung selten eintrat: δ λύκος, ἡ αἰετις. So. finden sich gew. auch ἡ ἀργός, ἡ κάμηλος, meist ἡ κύνων und ἡ ἄλγος. Im Plural wird αἱ βόες, αἱ ἵπποι, αἱ κύνες für die Gattung gesagt, während im Sing. δ βόας, δ ἵππος üblich ist, indem ἡ ἵππος Reiterei heißt. Doch sind auch αἱ βόες und αἱ κύνες nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf, werden ἀρσεν und θῆλεα hinzugefügt: ἀρσεν, θῆλεα ἵππος Po. Ob. v, 82, Plat. Hipp. 228 vgl. Ob. f, 16, v, 420. Her. 2, 18. 38. 41, Aristot. Polit. 25. Von vernünftigen Wesen kann θῆλεα mit und ohne masc. Substantiv in der masc. Form stehen: ἀρσεν ἢ θῆλεα männliche oder weibliche Person; θεός θῆλεα, ἀρσεν Her. 2, 35. [Vgl. Lobed Pathol. p. 26 a.]

3. Durch die Bedeutung wird ferner das Geschlecht in sofern bestimmt als dabei fingirte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

1) Masculina die Namen der Klasse (ausg. ἡ Ἀθήνη) und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff δ μῆνς vorschwebte;

2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen ἡ γῆ), der Inseln (ἡ νῆσος), der meisten Städte (ἡ πόλις).

A. Von Baumnamen sind ausg. δ φοῖβεξ die Palme, δ κέρανος der Kirschbaum, δ λῶρος der Lotos, δ ἰσχυρός der wilde Feigenbaum, δ γάλλος die Korfiche, δ, ἡ κόμμος der wilde Delbaum u. e. a. vgl. S. 2.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem begriffmäßigen

Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rück-
sichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die de-
minutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen
Feminina: ἡ Πλωκίριον, ἡ Λιόντιον. Demgemäß werden im Folgen-
den persönlliche Begriffe die von den über das Geschlecht
der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen
meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutiva auf *ιον* sind Neutra,
auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch
das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: τὸ μικράκιον, τὸ γυναικίον.
So auch τὸ ἀνδράποδον mancipium, der Slave, als Droststück, und τὰ
παυδά der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

1) Masculina die Plurale auf *οι* nach der zweiten, wie *Δελ-
φοί*; so wie nach der dritten die meisten auf *εις* Ge. *τῶς*, *ας* Ge. *αὐτός*,
οὗτος Ge. *οὗτος*: ὁ Ἀταρνέως, ὁ Ἀκράγας (ἢ bei Pindar) Agrigent, ὁ Φλωὸς.

2) Neutra die auf *ον* so wie die Plurale auf *α* nebst Ἄρ-
γος, Ἄργον.

A. 4. Von den Städtenamen auf *ος* finden sich manche, von denen
auf *ων* Ge. *ωνος* einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken, z. Th.
bei denselben Schriftstellern: ὁ, ἡ Σητός (Ken.), ὁ, ἡ Ὀρχομενός (Thuc.
1, 113. 3, 87. 4, 76. 5, 61), ὁ Μαγαθών (ἢ Pindar), ὁ Σικυών (ἢ
Strabo) u.

5. In der ersten Declination sind

1) Masculina die Substantiva auf *ας* und *ης*;

2) Feminina die auf *α* und *η*.

6. In der zweiten Declination sind

1) Masculina die meisten auf *ος* und *ως*, manche
jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;

2) Neutra die auf *ον* und *ων*, vgl. § 21, 4 A. 2.

A. 1. Von Femininen auf *ος* sind die üblicheren, zum Theil ur-
sprünglich Subjectiva, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	γόνιμος Kreide, Gips	θάβδος Stab
ἄτραπός Fußweg	μύλτος Mennig	γέρανος Kranich
ἀμαξίτιος Fahrweg	ἀσφαλτός Bergharz	γνάθος Kinnlade
τάφος Graben	πλίνθος Ziegel	σαρός Sarg
νῆσος Insel	βάσανος Prussstein	κρίβητος Kiste
νόσος Krankheit	ψῆφος Steinchen	πόελος Wanne
δρόσος Thau	ἄμπλος Weinstock	ληνός Kelter
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βάλανος Eichel	ἥπιρος (erg. γῆ) Festland
βῶλος Scholle	βιβλος Buch	διάλεκτος (erg. γωνία) Sprache
κόπρος Mist	βύβλος Papierstaube	διάρκτος (erg. γραμμή) Durch-
ἐπιδός Asche	βύσσος feine Leinwand	[messer
ἄγριλος Thon	δοξός Ballen	σύνκλητος (erg. βουλὴ) Senat.

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ἡ κόρυδος
Schopflerche; besser ὁ als ἡ ορνίθος Vintse, λίθος (angeblich ἢ von
Edelsteinen); besser ἡ als ὁ ἄκατος Art Schiff, θάλασσιος Leiter, ἑλός Glas,

βήρυλλος Beryll, δόλος Kuppel, ψιάθος Flechtbede, πάνερος Papierhäute.
Κρύσταλλος δ Eis, ἡ Krystall.

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf εὖς, αν, ην, εν, ηρ, ωρ, ως und ψ so wie die welche im Ge ντος haben und von denen auf ων auch die meisten die ωνος haben.

A. 1. Ausnahmen gibt es eben nicht bei denen auf αν, εὖς, εν und denen die im Ge. ντος haben, nur daß einige Städtenamen (Ακράγας und Όποις) zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschl. sind einige pers. auf εὖς, wie ὁ, ἡ γονεύς.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf ην: ἡ γρήν, ενός das Zwerchfell, ὁ, ἡ χήν, χηνός die Gans, ὁ, ἡ ἀδὴν oder ἀδην, ενός Trüfe;

2) auf ηρ: γαστήρ der Magen [ἡ Κήρ nach 8 und, bei Dichtern auch als Feminina gebraucht, ἀήρ Luft, αἰθήρ vgl. B. 2 § 21, θαλάσση Hammer] und τὸ ἐαρ Ge. ἡρος Frühling [vgl. B. 2 § 21, κίεαρ und σίαρ];

3) auf ωρ: τὸ ὕδωρ, ὕδατος Wasser, τὸ σκῶρ, σκατός Koth u. e. a.;

4) die auf ὡς Ge. ὠς: ἡ αἰδώς die Scham; ferner ἡ γῶς, δός der Brandfleck und τὸ γῶς, φωτός das Licht;

5) auf ψ: ἡ χέρνυψ das Weihwasser, ἡ γλέψ die Aber u. e. a.

6) Von denen auf ων sind Feminina die meisten auf ὦν Ge. ὦνος (vgl. 8 A. 3); ferner auf ων Ge. ὠνος: ἡ βλήων oder ἡ γλήων Volei, ἡ μήλων Mohn, ὁ, ἡ κίων (auch att. ὁ) Säule; auf ων Ge. ὠνος: [ἡ ἄλων Tenne vgl. § 20 unter B. B.], ἡ, ὁ κώδιον Schelle; auf ὦν Ge. ὠνος: ὁ, poet. auch ἡ κώδιον Thal u. e. a.

A. 3. Wie nach Regel 7 die auf αν Ge. αντος Masc.; so sind nach 8 die auf εὖς Ge. εἰδος Fem. nach 9 die auf ας Ge. ατος Neu:

8. Feminina sind in der dritten Declination die Substantiva auf ω, αυς, ις (ιν), υς, die auf ἄς Ge. ἄδος, ως Ge. ους, ης Ge. ητος so wie die auf ὦν Ge. ὠνος.

A. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf ις Ge. εως Masculina: ὄγις Schlange, ἔγρις Otter (später auch ἡ), κόρις Wanze (später auch ἡ) u. e. a.; auf ις wie. ιος: ζις [gem. ζις accentuirt] Holzwurm; auf ις Ge. ὠνος: δελγίς Delphin, ἐρμίς Stütze, ἱερίς Fühnergeier u. e. a.; zweigeschlechtlich sind ὄρις, τίγρις, οἰς;

2) auf υς Ge. νος Masculina: βότρυς Traube, ἰχθός Fisch, μύς Maus, στίχης Achse, κένυς Kasten [νέκυσ Leichnam]; ferner auf υς Ge. εως: πέλεκυς Art, πῆχυς Unterarm; zweigeschlechtlich sind ὄς, ὠς Schwein, ἔχελυς (ἡ, später auch ὁ) u. e. a.

A. 2. Von denen auf ης sind Feminina die zahlreichen auf ὄτης und ὕτης (bei den Attikern in βραδυτής und ταχυτής auch oxytonirt), wie ὄπητος, ὕπητος; die wenigen übrigen Masc., ausg. ἡ ἐσθής Kleid, ἡ κάνης Winseumatte. (Πάρος, ἡδος ein Berg ist gem. Fem., selten Masc.)

A. 3. Von denen auf ὦν Ge. ὠνος sind ausgenommen ὁ καίων Nichtsheit, ὁ, ἡ ἀλεκτροών Fahn, Feune, ὁ, gem. ἡ λαγαίων Höhle, Weiche.

A. 4. Dem Masculinum und Femininum gemein ist die Endung ς . Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf $\alpha\varsigma$ abrechnet, so sind die auf ς der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masculina merke man besonders:

ἄβαξ Schenkisch	πόρπηξ (ᾱ) Panthabe des Schildes	γοῖνξ (Ge. ἱκος) Palmbaum
κνῶραξ Kohle	στοῖραξ die hintere Lanzenspitze	βόμβυξ (ῶ) Seidenwurm
δῶναξ Rohr	ομιλαξ Eibenbaum	βόστροξ (χ) Locke
θῶραξ (ᾱ) Harnisch	κἀχληξ Kiesel	κόκκοξ (ὄγ) Ruchd
ἑραξ (ᾱ) Habicht	μύρμηξ Ameise	δόνξ (χ) Nagel, Klaus
κόραξ Rabe	νάροθξ Stod	δόνξ (γ) Wachtel
κόροθξ (ᾱ) ein Tanz	σπηξ Welspe	λόγξ Buchs
ολαξ (ᾱ) Steuernuder	τίταξ (ῖγ) Citade	λάρυγξ (γ) Luftröhre
πιναξ Brett		
δύαξ Lavastrom		

Zweigeschlechtlich sind:

δελφιαξ Schwein	αῖξ (γ) Ziege	βήξ (χ) Hufen
σκόλιαξ Junges	πέρδιξ (ῖ) Rebhuhn (ὁ ἱτα.)	ἄμπυξ Stirnband
χάραξ Palliade	χάληξ Kiesel	φάρυγξ (γ) Speiseröhre
ή, bei Spättern auch ὁ	λάρυαξ Riste	

9. Neutra sind die Substantiva auf α , η , ι , υ , $\alpha\rho$, $\omicron\rho$, $\omicron\varsigma$ und $\alpha\varsigma$ Ge. $\alpha\iota\omicron\varsigma$ ($\omega\varsigma$) vgl. 7 A. 3.

A. 1. Ausgenommen sind ὁ ψᾶρ Staat, ὁ πῶαρ Höhlung.

A. 2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man ὁ κῆις Ge. κῆις Kamm, ὁ ἄλς, ἄλς Salz, ὁ ποῖς, ποῖς Fuß; ἡ κλεις, κλειῖς Schlüssel, ἡ χεῖρ, χεῖρς Hand (aber ὁ ἀντίχμρ Daumen), ὁ γειρ (später auch ἡ) Laub; τὸ οὖς, ὠτός Ohr, πῆρ, πῆρς Feuer, σῆις, σῆις Feig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 A. 2, 2—4. Ueber ὁ, ἡ κῆις, ὁ, ἡ μάρις, ὁ, ἡ ποῖς f. § 21, 1 A. 1. 2 A. 1.

§ 22. Formarten der Adjectiva (ἐπίθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (θετικός erg. βεθμός, θετικὸν ὄνομα) für das Masculinum die Nominativendung $\omicron\varsigma$, für das Neutrum $\omicron\nu$; für das Femininum hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich α wenn ein Vocal oder ρ vorhergeht, sonst η :

ἴδιος, ἴδια, ἴδιον eigen	δῆλος, δῆλη, δῆλον sichtlich
ἱερός, ἱερά, ἱερόν heilig	σοφός, σοφη, σοφόν weise.

A. Ueber die Quantität des α § 13, 6 A. 3. Im Femininum haben η auch die auf $\omicron\omicron\varsigma$; α nur wenn dem $\omicron\omicron\varsigma$ ein ρ vorhergeht: ὀγδῶος, ὄη, ὄον der achte; ἀθρόος, ὄα, ὄον versammelt.

2. Die Endungen $\omicron\varsigma$ und $\omicron\nu$ gehen nach der zweiten Decl.; die Femininform aller Adjectiva dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das Neutrum, mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

3. Viele Adjectiva auf *ος* sind nur zweier Endungen, indem die auf *ος* auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig *βάναντος, βάρβαρος, ἡμερος, ἡσυχος, ἰάπανος, ἐπηλος, ἑωλος, λάβρος, χέρσος, τιθασός, κίβδηλος, κολοβός*. So auch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie *τύραννος, διδύσκαλος, ἀκόλουθος, ἀγωγός, [ἀρωγός,] βοηθός, τιμωρός, [θεωρός,] κοινωνός, λαιδορός*.

A. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie *διδυμός, νόθος, λυχνος*. Selten zweier E. sind *ἔτυμος, ἔτωμος*; nicht oft *γαύλος* (wie auch *τίλεος*); gewöhnlicher zweier *ἐρημος*, doch meist *ἐρήμη* eig. *διη*.

4. Dreier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος*

1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjectiva die dem Stamme nur *ος* anfügen;

2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen *πός, λος, νος, ρος, τός* und *εος*;

3) die Participien passiver Form.

5. Zweier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος* die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf *ος* (nicht etwa *κος, λος* u.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten; *φαλότεκνος, πάγκακος, ἄλογος, ἄνους, δύσβουλος, εὐκαιρος, διάλευκος, ἐπαγωγός*.

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen *ιος, ειος, αιος* und *ιμος* sind

1) manche dreier Endungen, wie *γίλιος, γνήσιος* u. a.;

2) manche in der Regel zweier, wie *αἰσιος, ἐλευθέρσιος, σπηρίσιος, αἰθίσιος, αἰγυρίσιος, βασιλείσιος*;

3) viele auch bald zweier bald dreier, wie *πάτριος, κύριος, κρίσιος, χρόσιος, ἐκούσιος* (seltener *ἢ αἰθίσιος, ἰθίσιος, καιρίσιος, κόσμιος, ῥήσιος* und die von Eigennamen gebildeten); *αἰθίσιος* (gew. zweier E.), *γονυκαίσιος, θήρισιος, τέλιος, ἐπιτήδεσιος* (dies gew. dreier E.); *βίσιος* (gew. zweier E.), *βέβησιος, μίτισιος, ἀναγκασίος* (dies gew. dreier E.); *χρησίσιος, αἰγέλιος*; während sonst

4) die auf *ιμος* gew. zwei, die auf *αιος* gew. drei E. haben, wovon hauptsächlich nur Dichter öfter abweichen, wie bei ihnen überhaupt auch andre Adjectiva dreier Endungen nicht selten zweigeschlechtlich vorkommen und umgekehrt.

A. 2. Gewöhnlich zweigeschlechtlich sind die Composita auf *ιος* (*ειος, αιος, οιος*). Manche jedoch haben drei Endungen, wie *ἐναντίος, ἀνόμοιος, παρόμοιος* (außer *Thuc. I, 80*); einzelne bald zwei bald drei, wie *ἀκούσιος, ἐναύσιος, ἡμιόλιος, ὑπεράριος, ἐπι- und παραθαλάσσιος, ἐπι- und παραθαλασσιόσιος, πυράσιος*, die Composita von *αἶσιος, ἀναίσιος, συναισιος*; *διπλάσιος* und *παραπλήσιος*. So auch *ἀνάσιος, ἀνόσιος*, die jedoch gew. drei E. haben.

A. 3. Substantiviert stehen *ἡ μέθορις, ἡ ὑπερορία*, aber auch *ἡ ὑπερόριος*, und *ἡ παραλία*, doch auch *ἡ παραλίος* *Strian An. I, 24, 3. 7, 20, 2* u. A. Völlig Substantiv ist *ἡ μεσούγεια* vgl. *S 15, 6*; doch *ἡ μεσούγεια* *Diod. 20, 60* u. öfter.

A. 4. Die Adjectiva auf $\kappa\acute{o}\varsigma$ sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Dyttona: $\epsilon\chi\kappa\lambda\iota\tau\iota\kappa\acute{o}\varsigma$; außer wenn sie von einfachen Adjectiven auf $\kappa\acute{o}\varsigma$ zusammengesetzt sind: $\psi\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\tau\iota\kappa\acute{o}\varsigma$, $\epsilon\pi\iota\sigma\upsilon\upsilon\tau\iota\lambda\iota\kappa\acute{o}\varsigma$.

A. 5. Von der Regel 5 sind Ausnahmen selten. Doch sind $\alpha\theta\rho\acute{o}\alpha$, $\alpha\iota\omega\mu\acute{\alpha}\tau\eta$, $\pi\alpha\mu\pi\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$, $\pi\alpha\upsilon\tau\omicron\delta\alpha\pi\eta$ wenigstens vorherrschend; $\pi\alpha\gamma\chi\alpha\lambda\eta$ findet sich neben η $\pi\acute{\alpha}\gamma\chi\alpha\lambda\omicron\varsigma$; vereinzelt selbst in Prosa $\alpha\theta\alpha\nu\acute{\alpha}\tau\eta$ (Isokr. 9, 18), $\alpha\pi\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\delta\epsilon\gamma\alpha$ (Isä. 6, 19), $\delta\iota\alpha\delta\acute{o}\chi\eta$ (Dem. 50, 1). Vgl. B. 2 § 22, 3.

A. 6. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der A. 4, 2 erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: $\epsilon\pi\acute{\epsilon}\rho\chi\epsilon\iota\upsilon\omicron\varsigma$, $\alpha\nu$ von $\delta\iota\omega\acute{o}\varsigma$, η , $\alpha\nu$; $\alpha\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\omicron\varsigma$, $\alpha\nu$ von $\pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\acute{o}\varsigma$, η , $\alpha\nu$.

A. 7. Schwankend ist, auch rücksichtlich des Accentes, der Gebrauch bei den mit einer Präposition zusammengesetzten Verbalien auf $\tau\omega\varsigma$. Nur wenn sie Bewirkbarkeit bezeichnen, sind sie in der Regel Dyttona und Adjectiva dreier Endungen: $\epsilon\chi\alpha\iota\tau\omicron\varsigma$, η , $\alpha\nu$ ausnehmbar, dagegen $\epsilon\chi\alpha\iota\tau\epsilon\omicron\varsigma$, $\alpha\nu$ ausgenommen. Decomposita ($\pi\alpha\rho\alpha\sigma\acute{\iota}\nu\delta\epsilon\tau\alpha$) der Art jedoch sind, mit zurückgezogenem Accent, zweier Endungen: $\alpha\nu\gamma\alpha\iota\tau\epsilon\omicron\varsigma$, $\alpha\nu$ untrennbar. [Vgl. Robert Paralipp. 455 ss.]

6. Von den Adjectiven auf $\omicron\varsigma$ mit vorhergehendem Vocal werden contrahirt

- 1) die auf $\omicron\omicron\varsigma$ welche Stoffe oder Farben bezeichnen;
- 2) von denen auf $\omicron\omicron\varsigma$ die adjectivischen Zahlbegriffe $\alpha\lambda\acute{o}\omicron\varsigma$, $\delta\iota\alpha\lambda\acute{o}\omicron\varsigma$ u. vgl. § 24, 3 A. 6;
- 3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammenfügung von $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ und $\pi\lambda\omicron\upsilon\varsigma$ gebildet sind. vgl. § 16, 2.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masc. und Neu. § 16, 2 vgl. A. 1. Die aufgelösten Formen auf $\omicron\omicron\varsigma$ sind bei den Tragikern sehr gewöhnlich; so auch in der späteren Prosa; in der att. selten. [Inscr. 107.]

A. 2. Im Femininum derer auf $\omicron\omicron\varsigma$ wird $\alpha\epsilon$ in α contrahirt, wenn ein Vocal oder ρ vorhergeht; sonst in η :

$\epsilon\pi\epsilon\epsilon\alpha$ in $\epsilon\pi\epsilon\acute{\alpha}$; $\alpha\rho\gamma\upsilon\tau\epsilon\alpha$ in $\alpha\rho\gamma\upsilon\tau\acute{\alpha}$; $\chi\rho\omega\epsilon\alpha$ in $\chi\rho\omega\acute{\eta}$.

A. 3. Bei denen auf $\omicron\omicron\varsigma$ geht $\omicron\alpha$ in α über und von langen Lauten und Diphthongen wird \omicron verschlungen:

$\delta\iota\pi\lambda\acute{o}\alpha$, $\delta\iota\pi\lambda\acute{\alpha}$; $\delta\iota\pi\lambda\acute{o}\eta$, $\delta\iota\pi\lambda\acute{\eta}$; $\delta\iota\pi\lambda\acute{o}\alpha\iota$, $\delta\iota\pi\lambda\acute{\alpha}\iota$ u.

Ueber das Neu. § 16, 2 A. 1.

7. Neben den Adjectiven auf $\omicron\varsigma$ finden sich einige zweigeschlechtliche auf $\omega\varsigma$, $\omega\nu$ nach der attischen (zweiten) Declination, wie $\epsilon\lambda\epsilon\omega\varsigma$ gnädig, $\alpha\zeta\iota\acute{o}\chi\rho\epsilon\omega\varsigma$ bedeutend, $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\omega\varsigma$ von gutem Boden.

A. 1. Nur $\pi\lambda\acute{o}\omega\varsigma$ hat im Femininum $\pi\lambda\acute{\epsilon}\alpha$, in Compositen $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$; vereinzelt $\alpha\nu\alpha\pi\lambda\acute{\epsilon}\alpha$ Plat. Phäd. 83 d.

A. 2. Ueber $\tau\omicron$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\alpha\nu$, $\tau\acute{\iota}$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\alpha$, $\omicron\iota$ $\epsilon\mu\pi\lambda\epsilon\alpha\iota$ u. a. § 16, 3 A. 4.

(A. 3. Zu diesen Adjectiven auf $\omega\varsigma$, $\omega\nu$ gehören auch die mit $\gamma\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, $\gamma\acute{\eta}\rho\alpha\varsigma$ und $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ zusammengesetzten, die aber z. Th. auch eine Formation nach der dritten Decl. gestatten: $\gamma\epsilon\lambda\acute{o}\gamma\epsilon\omega\varsigma$ Neu. $\omega\nu$, Ge. ω (?) und $\omega\tau\omicron\varsigma$. Vgl. B. 2 § 22, 5 A. 3 4.)

8. Von den Adjectiven dreier Endungen deren

Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf

ος, εια, υ: ταχύς, ταχέα, ταχύ schnell.

II. 1. Ueber die Decl. des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15. Die Masc. sind Dyttona, die Fem. Properispomena vgl. § 15, 6 II. 3 Ausgenommen sind ἡμῖνος, ἡμῖσις, ἡμῖν halb, θῆλος, θήλεια, θῆλυ weiblich. Von jenem findet sich das ionische Fem. ἡμῖσις zuweilen auch bei Attikern; ob auch ἡ ἡμῖνος, wird bezweifelt; ἡ θῆλος jedoch gebrauchen Homer und die Tragiker öfter.

II. 2. Viel seltener sind besonders in der Prosa Adjectiva auf εος, εσσα, εν Ge. εντος: χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν anmuthig, was nach den alten Grammatikern attisch χαρῖεν betont wurde. Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in φωνήεων § 17, 10 II. 1.

II. 3. Vereinzelt sind μέλας, μέλαινα, μέλαν schwarz Ge. μέλανος, wonach nur noch das poetische τάλας unglücklich geht (das im Vo. Fem. für τάλαινα auch τέλειν hat vgl. B. 2 § 22, 6 II. 5), und das gleichfalls poetische τέρεν, τέρεινα, τέρεν zart. Vgl. § 17, 12 II. 4.

II. 4. Participiale Endungen haben έχων, έχουσα, έχόν freiwillig, ἄκων, ἄκουσα, ἄκον wider Willen, invitus, πᾶς, πᾶσα, πᾶν und dessen Composita, wie ἄπας, ἄπασα, ἄπᾶν [ἄπᾶν in daktylischen und anapaestischen Metren]. Sie folgen der Regel 9 und 9 II. 1.

9. Adjectiva derselben Art sind die Participia activer Form, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden:

ων, ουσα, ον: παιδύων, παιδύουσα, παιδεύον;
 ούς, οὔσα, όν: διδούς, διδοῦσα, διδόν;
 ας, ασα, αν: παιδύσας, παιδύσασα, παιδεῦσαν;
 άς, ᾶσα, άν: ιστάς, ιστάσα, ιστάν;
 εις, εῖσα, έν: παιδευθεῖς, παιδευθεῖσα, παιδευθέν; τιθείς, τιθεῖσα, τιθέν;
 ύς, ὦσα, ύν: δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν;
 ώς, ὠσα, ός: πεπαιδευκώς, πεπαιδευκυῖα, πεπαιδευκός;
 (ώς, ὠσα, ός: έστώς, έστῶσα, έστός Ge. ὠτος, ὠσης, ὠτος.)

II. 1. Die Endung ώς, ός hat im Ge. ότος (ὠτος): πεπαιδευκός, die übrigen im Masc. u. Neu. ντος, und zwar αντος die auf ων, αν: παιδύοντος; όντος die auf ούς, όν: διδόντος; αντος die auf ᾶς, ᾶν: παιδύσαντος; άντος die auf άς (ᾱ), άν (ᾱ): ιστάντος; έντος die auf εις, έν: τιθέντος; όντος die auf ύς (υ), ύν (υ): δεικνύντος.

II. 2. Von denen auf ων hat das Particip des zweiten activen Morists den Accent auf der Endung: βαλών, βαλοῦσα, βαλόν.

II. 3. Das Particip auf εις, εῖσα, έν hat in den beiden Moristen des Passivs passive Bedeutung.

10. Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

ης, ες Ge. (εος) ους: σαφής, σαφές Ge. σαφοῦς deutlich,
 ων, ον Ge. ονος: πέπων, πέπον Ge. πέπονος reif.

A. 1. Die Endungen *ης* und *ων* gehören dem Masc. und Fem., *ες* und *ον* dem Neu. an.

A. 2. Ueber die Decl. derer auf *ης* § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf *ων* § 18, 10.

A. 3. Die auf *ων* sind Barytona; von denen auf *ης* sind die einfachen Drytona, ausg. *πλήρης, πλήρες*.

A. 4. Die auf *ήμων* und *αίμων* haben in der Form *ον* des Neu. den Accent auf der dritteften als der ursprünglichen Accentsylbe: *εὐδαίμων*. Ueber die Comparative § 23, 6 A. 5.

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche *ἄρσεν* (*ἄρσην*), Neu. *ἄρσην*, Gr. *ἄρσενος* männlich. vgl. § 10, 2 A. 2.

11. Mehrfach bildete man Adjectiva zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von *πόλις*, *ἡλις* u. a. mit Neutren auf *ς* und Genitiven auf *ιδος* (von *χάρις* auf *ως*): *γαλόπολις*, *ς* Gr. *ιδος*; *εὐελπις*, *ς* Gr. *ιδος*. (So geht auch *νήπιος*, *ς* Gr. *νήπιδος* nuchtern.)

A. 2. Die mit *πους* zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf *ον*: *διπους*, *ον* Gr. *διποδος*. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem *η* der Substantiva *ω*, im Neutrum und in den obliquen Casus *ο*:

von *πατήρ* *ἀπάτωρ*, *ἀπατωρ* Gr. *ἀπάτορος*.

von *σῶτηρ* *σώτῳ*, *σώτῳ* Gr. *σώτορος*.

12. Viele Adjectiva der dritten Declination erscheinen bloß in einer Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So *ἄπις*, *μαχρόχειρ*, mehrere auf *ξ*, *ψ*, *ας* Gr. *ιδος*, *ς* Gr. *ιδος*, *ς* Gr. *ιδος*, *ης* Gr. *ητος*, *ως* Gr. *ωτος*, wie *ἥλιξ*, *μῶνυξ*, *φυγυξ*, *λευκάσπις*, *ἐπηλυξ*, *γυμνής*, *ἄγνωξ*.

A. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie *βλακικόν* zu *βλάξ*, *μῶνυχον* zu *μῶνυξ*. Die Dichter gebrauchten auch von solchen Adjectiven als Neutra Formen in denen das Neu. dem Masc. gleich lautet: *γαυρία πτεροίς*.

A. 2. Ueber den Accent der mit *εως*, *γέως*, *κέως*, *γῆως* zusammengesetzten Adjectiva vgl. § 8, 12 A. 6.

A. 3. Einige substantivartige Adjectiva sind nur als Masculina nachweislich. So *ἐδελοντής* Gr. *οὐ* freiwillig, *γεννάδας* Gr. *ου* edel, *ἀνθοσμίας* Gr. *ου* blumenduftig (*οἶνος*). *ἄννης* Gr. *ητος* hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

13. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten *μέγας* (*ᾶ*) groß und *πολύς* (*ῦ*) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Sing. Masc., *μέγαν* und *πολόν*, und der No., Ac. und Po. Sing. *μέγα* und *πολύ* herkommen; alles Uebrige wird regel-

māßig von μέγας, μεγάλη, μέγαν und πολλός, πολλή, πολλόν gebildet.

	Masc.	Neu.	Masc.	Neu.
No.	μέγας	μέγα	πολύς	πολύ
Ge.	μεγάλου			πολλοῦ
Da.	μεγάλῳ			πολλοῖ
Ac.	μέγαν	μέγα	πολύν	πολύ

A. 1. Πολλός, ὅν kommt bei den Jonern, μέγας, ον nie vor.

A. 2. Πρᾶος (oder πρῆος) entlehnt von πρᾶς, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. und im Plu. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plu., wie es scheint, beide Formationen üblich waren.

Plural.

	Masc.	Neu.
No.	πρᾶοι (u. πραιῖς)	(πρᾶ) πραια
Ge.		πράων, πραιῶν
Da.		πραιῶν
Ac.	πράους	πραια

A. 3. Zu σῶος heil gibt σῶς einige Formen, von denen ὁ, ἡ σῶς, ἰὼν, ἵην, τὸ σῶν, τοὺς σῶς bei den Aistern die regelmäßigen fast verdrängten; (doch σῶος Xen. An. 3, 1, 32, ἡ σῶα [σῶα Bekker] Dem. 56, 32, 37, Xen. Hell. 7, 4, 4, τὴν σῶαν Dem. 56, 39, τὸν σῶον Lys. 7, 17;) ἡ, τὰ σῶ dichterisch sind (siehe jedoch τὰ σῶ Plat. Krit. p. 111).

Singular.

Plural.

No.	ὁ σῶς, ἡ σῶς [selten ἡ σᾶ]	τὸ σῶν [τὰ σᾶ]
Ac.	τὸν, τὴν σῶν	τοὺς σῶς.

Die Zusammensetzung von dem verschollenen σῶος bezeugt der homerische Comparativ σαώτερος, den sich auch Xen. Cyr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

14. Defectiv sind ἀλλήλων § 25, 3 und ἄμφω § 25, 7 A. Fast nur im No. findet sich φροῦδος, η, α. [Φροῦδου Soph. Aj. 264.]

§ 28. Comparison.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-τερος, τέρα, τερον für den Comparativ (συγκριτικὸν ὄνομα),
-τατος, τάτη, τατον für den Superlativ (ὑπερθετικὸν ὄνομα).

A. Auch von Adjectiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen und nur selten stehen die Formen τερος, τατος als Feminina (dichterisch und altattisch).

2. Bei Adjectiven auf ος werden diese Endungen (1) nach Abwerfung des s angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist;

mit Veränderung des *o* in *ω*, wenn sie kurz ist. So werden von *ισχυρός, ἐχρός, σιμνός*
ισχυρότερος, ταιος ἐχυρώτερος, ταιος σιμνότερος, ταιος.

[A. 1. Einer Ueberlieferung nach hätten *σινός* und *πινός* das *o* beibehalten: *σινότερος* u.]

A. 2. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquidā: *μακρότερος, ταιος*. Doch findet sich auch hier *ώτερος, ώταιος*; und diese Formation wird namentlich für *ἐρυθρός, εὐταίος, δύσποτος* als athenisch angegeben. In den beiden letzten Wörtern findet sich das *ώτερος, ώταιος* bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Plato aufgenommen. Vgl. B. 2 § 23, 2 A. 2.

[A. 3. Die welche *εος* in *ου* contrahiren ziehen *εω* in *ω* zusammen: *πυκνώτερος* Luc. Philop. 20.]

A. 4. Von den Contracten auf *ωος* finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: *ἀπλούς, ἀπλοώτερος* (Thuc. 7, 80, 2); *εὐπνοός, εὐπνοώτερος* (Xen. π. ἱππ. 1, 10). Gewöhnlicher aber haben sie *οώτερος, οώτατος*: *ἀπλοῖς, ἀπλοότατος, ταιος*; *εὐνοῖς, εὐνοότατος, ταιος*.

A. 5. Einige auf *αιος* lassen zuweilen das *o* weg, regelmäßig *γεραίος, γεραίτερος, ταιος*. Dagegen finden sich neben *παλαιέρος, σχολαιέρος, ταιος* in der att. Prosa auch *παλαιώτερος, σχολαιώτερος, ταιος*. Nur *έτερος, έτατος* haben *ἀρχαίος, ώραίος, σπενδαίος, βίαιος, βέβαιος* u. a.

A. 6. Auch *φίλος* läßt das *o* weg: *φίλτερος, ταιος*. Selten nimmt es dafür *ω* an: *φωλαίτερος, ταιος*. Zweifelhast scheint *φωλαίτερος* und auch für *φίλτερος* (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber *μᾶλλον φίλος*. Häufig ist nur *φίλτατος*. [*Φίλιππος* Soph. Aj. 843].

A. 7. Regelmäßig nehmen *ω* für *o* an *μέσος, ὅμιος, εὐδός, ἥσυχος, ἴσος, παραλήσιος*. Doch hat *ἥσυχος* auch *ἥσυχώτερος*. *Πρώτος* gibt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium *πρῶτῃ*, besser *πρῶ, πρῶταίον, ταια*. (Bei Thuc. schwankt man zwischen *πρωαίτερον, ταια* und *πρωίτερον, ταια*.) *Ἰδιος* hat bei Attikern *ιδιώτερος, ταιος*, bei Andern auch *ιδιαιέρος, ταιος*.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt *o* (*ω*) *ις* oder *ες*: *λείλος, λελίστερος, ταιος*; [*πτωχός, πτωχίστερος, ταιος* Ar.]; *ἀφρονός, ἀφρονέστερος, ταιος* (gew. *ἀφρονώτερος, ταιος*); *ἀκρατός, ἀκρατέστερος, ταιος* (Spätere auch *ἀκρατότερος*); *ἐρρωμένος, ἐρρωμένιστερος, ταιος*. *Λαμένος* hat *λαμένεστατος* und *ταια* (als Adverbium); [*ἐπίσιδος, ἐπισιδίστερος* Xen. Hell. 7, 4, 13].

A. 9. Vereinzelt sind *ἀξιοχρεός, ἀξιοχρεότατος* Xen. Cyr. 7, 5, 71 und *εὐχρῶς* (von *εὐχρεός*) *εὐχροότατος* 8, 1, 41 und Del. 10, 11.

3. Bei den Adjectiven auf *ης* und *ος* werden die Endungen *τερος, ταιος* an den No. Sing. des Nentr. angehängt:
σαφής, σαφέστερος, ταιος; *δξύς, δξύτερος, ταιος*.

[A. 1. So auch von *μύλος, μυλόντερος* Xen., *ταιος* Luc. u. Dio. C.; *μύλος, μυλόντατος* Ar. vgl. Plat. Arat. 395, o.]

A. 2. Das *η* verkürzt auch *πένης*: *πενίστερος, ταιος*.

4. Bei den Adjectiven auf *εις* wird das *ι* ausge-
stoßen und dann *τερος*, *τατος* angehängt:

χαριεις, χαριέστερος, τατος.

(A. Die Composita von *χαρις* hängen statt der Endung des
Gr. *ώτερος, ώτατος* an: *ἐπιχαριώτερος*.)

5. Bei den übrigen Adjectiven wird *έστερος*,
έστατος, selten *ιστερος* an den reinen Stamm (§ 17, 2) ange-
hängt. So erhält man von *σώφρων* besonnen, Stamm *σώφρον-*
und *άρπας* räuberisch Stamm *άρπαγ-*

σώφρονέστερος, τατος; άρπαγίστερος, τατος.

A. Von *ψευδής* sagten die Attiker angeblich *ψευδίστατος*, wie *άκρα-
τίστος* von *άκρατής*, da *άκρατίστος* zu *άκρως* gehört nach § 2 A. 8.
Doch sind wohl nur *ψευδέστερος, άκρατίστατος* nachweislich. Dagegen
findet sich *ιστερος, ιστατος* von einigen comparirten Substantiven, wie *κλέ-
πτης, κλεπτίστατος; πλεονέκτης, πλεονεκτίστατος*. Doch *ύβριστης* hat *ύβρι-
στότερος, τατος* vielleicht von einem verschollenen *ό ύβρις* als potenzirter
Superlativ. vgl. § 23, 5 A. 7. Von *άλαζών* hat Plato *άλαζονιστατος*.

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen
Adjectiven auf *ος* und *ρός*, statt dieser Endungen eintretend,

ίων, ιον (mit langem *ι*) für den Comparativ

ιστος, ιστη, ιστον für den Superlativ:

ήδύς süß, *ήδίων, ήδιον* *αίσχρός* häßlich, *αίσχιων*
ήδιστος, ήδιστη, ήδιστον *αίσχιστος.*

A. 1. Diese Formation haben von denen auf *ος* in der gewöhnli-
chen Sprache nur *ήδύς* und *ταχύς*; von denen auf *ρός* nur *αίσχρός* und
έχθρός. *Αίσχροτάτος* Spätere. *έχθρότερος, τατος* auch Dem. 19, 300 23,
149, προ. 40 vgl. 5, 18. *Οίκοτος* Pl. χ. 76 für *οίκωτάτος* (Dem.
57, 3. 44) und manches Aehnliche ist entweder dem Atticismus oder doch
der att. Prosa fremd.

A. 2. Für *ταχίων, τάχιον* sagten die Attiker *θάσσων, θάσσον*; für
τάχιστα steht *ταχότατα* Xen. Hell. 5, 1, 27.

A. 3. Sonst findet sich die Comparation auf *ίων* und *ιστος* noch bei
mehreren anomal comparirten Adjectiven A. 7, deren einige im Comp. das
ι verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.

A. 4. Ueber die Contraction der Endungen *ονα, ονες, ονας* § 18, 10.

A. 5. Den Accent werfen der No. Sing. und Ac. Sing. Neu. dies-
ser Comparative so wie der anomalen auf *ων* die mehr als zweisylbig sind
auf die drittletzte als ursprüngliche Accent Sylbe; bei den zweisylbigen auf
ων hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

ήδιον, άμεινον, ήζον.

7. Anomale Comparative und Superlative,
zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben
in der attischen Prosa folgende Adjectiva:

άγαθός gut

βελτίων

βέλτιστος

άμεινων

άριστος

κρείσσω

κράτιστος

λῶν (aus λῶων)

λῶστος

κακός schlecht	κακίων χείρων καλλίων	κάκιστος χείριστος κάλλιστος
καλός schön	μικρότερος μείων	μικρότατος
μικρός klein	ελάσσων, ελάττων	ελάχιστος ὀλίγιστος
ὀλίγος wenig	ελάσσων, ελάττων ἥσσων, ἥττων	ελαχιστος Ἄδν. ἥπιστα
πολύς viel	πλείων, πλέων	πλεῖστος
μέγας groß	μείζων	μέγιστος
εὔδιος leicht	δαίων	δαῖστος
ἀλγευνός schmerzlich	ἀλγεινότερος ἀλγίων	ἀλγεινότατος ἀλγιστος
πίων fett	[πιότερος πεπαιτερος]	[πιότατος πεκαίτατος].
πέπων reif		

A. 1. Die verschiedenen Formen zu ἀγαθός scheiden sich mehr oder minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Weisheit bezeichnen βελτίων und βέλτιστος, vorzugsweise auch im moralischen Sinne. Ἀμείνων hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat ἀριστος den Begriff der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit, verwandt mit ἄρης, ἀρετή. Vorzugsweise auf Kraft (κράτος) und Superiorität beziehen sich κρείσσων und κράτιστος. Das seltene λῶν erwünscht, wohlthätig gebrauchten die alt. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung der Zukunft: ἐπήρετο τοὺς θεοὺς εἰ λῶν εἴη; und in ὧ λῶσσι Βεστ, als Aureda Plato.

A. 2. Zu κακός gehören eigentlich nur κακίων und κάκιστος, pejor, pessimus, mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; χείρων, χειριστος deterior, deterrimus bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Vorzügen, daher oft dem βελτίων, βέλτιστος entgegengesetzt; Gegensatz zu ἥσσων inferior (ἥσων minus) ist κρείσσων nachstehend, nicht gewachsen, unterliegend; über ἥκιστα am wenigsten vgl. 9 A. 5 u. B. 2 § 23, 4 A. 3.

A. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich im Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten μικρότερος und μικρότατος ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber μείων bezeichnet mehr das Niedrere, Geringere, bald an ἥσσων, bald an ελάσσων anstreichend, ελάσσων dagegen hat den Begriff des geringeren Betrages, Belaufes, sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich ελάχιστος, neben dem auch ὀλίγιστος zuweilen als Synonymum von μικρότατος erscheint. — (Nicht mit ὀλίγιστος zu vertauschen ist ὀλγοστός, eig. Gegensatz zu πολλοστός einer von Vielen, der vielmehr, z. B. πολλοστὸν μέρος der vielmehr Theil, also ein geringer, dem πολλαπλάσιος vielmehr so viel entgegengesetzt; daher ὀλγοστός einer von wenigen, aber auch sehr geringe: πρᾶσαι ὀλγοστόν χρόνον ἐκτὸς αἰτῆς. So. Briden correlat sind πόστος und ὀπόστος der wie vielmehr, jenes in directer, dieses in indirecter Frage oder relativ.)

A. 4. Πλείων, ονος u. zogen die Attiker dem πλέων u., πλεον dagegen (in dieser Form) dem πλείον vor. Für πλεον sagten sie auch (besonders Att.) πλεῖν in Verbindung mit (dem zuweilen auch zu ergänzen-

den) ἤ und Zahlangaben: πλεῖν ἢ πρῶτον ἡμέρας, πλεῖν ἐκαυσίους, πλεῖν ἢ τάλαντα πολλά. (Nicht gebraucht haben πλεῖν die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 323]; eben so wenig die meisten Prosaiter; einzeln Dem. 19, 230. Ob die Tragiker πλείων je adverbial gebraucht zweifelt Elmsley zu Eu. Hdt. 158.)

A. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche keinen formal entsprechenden Positiv haben eigentlich als dessen ermangelnde zu betrachten. Ähnlich gibt es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Positive bestehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So μέγιστος (von att. Prosaitern Xen. Cyr. 4, 6, 28) in μέγας; πλησύνειρος, τῆτος in πλησίον (wozu es jedoch ein poet. Adj. πλησιός gibt); προύργιστος in προύργον; πρότερος und πρώτος in πρό; ἐπέρτερος, ἐπέρτατος (und ὑπατος) in ἐπέρ; λογατος in ἕ. Wohl von δύο kommt δεύτερος; unbekannten Stammes ist ὅστις, ὅστις.

A. 6. Der Comparation empfänglich sind auch mehrere Verbalia auf τος mit adjectivischer Bedeutung, wie αἰρετός, αἰρετώτερος, τῆτος. S. die Syntax § 49, 7 A. 2.

[A. 7. Vereinzelt sind potenzierte Steigerungen wie λογατώτερος, τῆτος. Nur πρώτιστος findet sich häufiger, besonders bei den Komikern, selten bei Po. und den Tragikern, noch seltener in der Prosa, wie Dem. 43, 75. Uebrigste Steigerung ist das mehr poet. πανόστις.]

8. Der Comparation der Adjectiva analog ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ τος in τέως, ον in όνως:

βεβαιότεως, σαφέστεως, κάλλιονως.

A. Diese Formation ist gar nicht selten, am wenigsten bei Adverbien die von Adjectiven auf os und ηs herkommen. Ofter findet sich auch μείζονως in größerer Weise, in höherem Maße, selten κάλλιονως, βελτιόνως, ελασσόνως, ἐχθιόνως u. a. Die entsprechende Bildung eines Superlativs auf τῆτος war nicht üblich, zumal in der Prosa. [Elmsley zu Co. DR. 1579.]

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulars des Neutrums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des Neutrums:

βεβαιότερον, σαφέστερον, κάλλιον
βεβαιότατα, σαφέστατα, κάλλιστα.

A. 1. So gehören ἄμυνον, seltener βέλυνον, κρείσσον, und ἄριστον seltener βελύστα, κρείτιστα, auch zu εὖ gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf ω wird ein Comparativ auf τέω, ein Superlativ auf τῆτω gebildet: ἄνω, ἄνωτέω, ἄνωτάτω (dann neben ἄνωτερον Pol. öfter und das seltene ἄνωτατα vgl. A. 4); ἔξω, ἔξωτεω, τῆτω; πόρρω, πόρρωτεω (ώτερον Aristot.), τῆτω.

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf ἑγγύς, ἑγγύτεω, ἑγγυτάτω; (πέρα, περαιτέρω); ja selbst auf Präpositionen, wie ἀπό, ἀπωτέρω, ἀπωτάτω.

A. 4. Einige Adverbia die entsprechenden Adjectiva ermangeln haben

noch das Neutrum als Comparativ und Superlativ. So ἕγχεος, ἕγγυτον, ἕγγυτατα, unattisch ἕγγιον und ἕγγιστα, letzteres jedoch bei Ant. 4, 8, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 165. [Bereinzelt sind δὲ ἕγγυτάτων Thuc. 8, 96 und das zw. τὸ κακίστων ὄχημα Xen. Cyr. 6, 1, 52. vgl. Diob. 2, 13, κακίτερος 2, 43, ἀναίτερος Luc. Esel 9, ἀνώτατος Diob. 2, 9.]

A. 5. Unregelmäßig hat μάλα im Comparativ μᾶλλον, im Superlativ μάλιστα. Ueber εἰς 8 A. 1. Eines Positivs ermangeln ἥσσον weniger und ἥκιστα am wenigsten. Zu πέρα oder πέρα (§ 11, 14 A. 3) gibt es den Comparativ περαιτέρω vgl. § 23, 9 A. 3. Zu dem adverbial gebrauchten μακρῶν weit heißt der Comp. μακροτέρων und μακρότερον, der Sup. μακρότατα (selten μακρότατον und μακίστα, bei Spätern auch μακροτέρω, τάτω).

§ 24. Zahlwörter (ἀριθμητικά).

1. Zu den Adjectiven gehören auch die Hauptclassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die letztern (τὰ τακτικά) sind durchgängig Adjective dreier Endungen auf ος, η (α), ον, die von εἰκοστός an die letzte Sylbe betonen. Von den Cardinalzahlen sind nur die vier ersten und von διακόσιοι an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als Zahlzeichen (ἐπισήμα) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Vervollständigung nach ε für sechs das ς (§ 1 A. 6), nach π für neunzig das Ϟ (κόπια), nach ω für neunhundert das Ϡ (σαμνί) ein. So zählte man die Einer von α', die Zehner von ε', die Hunderte von ρ' an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch α, β κ., aber mit einem Striche unten: ,αωμά = 1841.

[A. 1. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben I für Eins, II für Πέντε, Δ für Δέκα, Η für ἑκατόν (alt Ἑκατόν), Χ für Χίλιοι, Μ für Μόριοι, die man mit einander verband, z. B. ΔΙΙΙ = 17. Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die Zeichen für Zehn, Hundert κ. nur ein Mal, aber von einem Η d. h. πεντακς umschlossen: Π κ.]

Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
1, α', εἰς, μία, ἓν	(ὁ) πρῶτος, η, ον (der) erste
2, β', δύο	δεύτερος, α, ον
3, γ', τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4, δ', τέσσαρες, τέσσαρα	τέταρτος
5, ε', πέντε	πέμπτος
6, ς', ἕξ	ἕκτος
7, ζ', ἑπτά	ἑβδόμος
8, η, ὀκτώ	ὀγδοός
9, θ', ἐννέα	ἐνατός (ἐννατός)
10, ι', δέκα	δέκατος
11, ια', ἑνδεκά	ἐνδέκατος
12, ιβ', δωδέκα	δωδέκατος

Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
13, ιγ', τρεῖς, τρία καὶ δέκα	τρισκαιδέκατος
	τρισκαίδεκα
14, ιδ', τέσσαρες, τέσσαρα καὶ	τεσσαρακαιδέκατος
	τέσσαρακαίδεκα [δέκα
15, ιε', πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16, ις', ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἑκκαιδέκατος
17, ιζ', ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος
18, ιη', ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19, ιθ', ἑννεακαίδεκα	ἑννεακαιδέκατος
20, κ', εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30, λ', τριάκοντα (---)	τριακοστός
40, μ', τεσσαράκοντα (----)	τεσσαρακοστός
50, ν', πενήκοντα	πεντηκοστός
60, ξ', ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70, ς', ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80, π', ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90, ρ', ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100, ρ', ἑκατόν	ἑκατοστός
200, σ', διᾱκόσιοι, αι, α,	διακοσιοστός
300, τ', τριᾱκόσιοι	τριακοσιοστός
400, υ', τετρακόσιοι [τεσσαρακ.]	τετρακοσιοστός
500, φ', πεντᾱκόσιοι	πεντακοσιοστός
600, χ', ἑξᾱκόσιοι	ἑξακοσιοστός
700, ψ', ἑπτᾱκόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800, ω', ὀκτᾱκόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900, θ', ἐνᾱκόσιοι (ἐννακόσιοι)	ἐνακοσιοστός (ἐννακ.)
1000, α, χίλιοι, αι, α,	χιλιοστός
2000, β, διςχίλιοι	δισχιλιοστός
3000, γ, τριςχίλιοι	τρिसχιλιοστός
4000, δ, τετρακισχίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000, ε, πεντᾱκισχίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000, ς, ἑξᾱκισχίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000, ζ, ἑπτᾱκισχίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000, η, ὀκτᾱκισχίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000, θ, ἐνᾱκισχίλιοι	ἐνακισχιλιοστός (ἐννακ.)
10000, ι, μύριοι	μυριοστός
20000, κ, διςμύριοι	δισμυριοστός
30000, λ, τριςμύριοι	τρिसμυριοστός
40000, μ, τετρακισμύριοι	τετρακισμυριοστός
50000, ν, πεντακισμύριοι	πεντακισμυριοστός
60000, ξ, ἑξακισμύριοι	ἑξακισμυριοστός
70000, ς, ἑπτακισμύριοι	ἑπτακισμυριοστός
80000, η, ὀκτακισμύριοι	ὀκτακισμυριοστός
90000, θ, ἐν(ν)ακισμύριοι	ἐν(ν)ακισμυριοστός
100000, ιρ, δεκακισμύριοι	δεκακισμυριοστός

Α. 2. Ης und ἑν Gr. ἐνός gehen regelmäßig nach der dritten Decl. vgl. § 17, 11 Α. 1; μία nach der ersten, mit kurzem α und anomaler Accentuation im Gr. und Da. μᾶς, μᾶ. Eben so die Composita οὐδεις,

οὐδεμία, οὐδέν; μηδεῖς, μηδεμία, μηδέν, eigentlich zwei Wörter οὐδ' εἰς u., wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft εἰς und, wenn sie von einer Präposition abhängen, diese in der att. Prosa sehr gew. eingeschoben wird: οὐδὲ παρ' ἐνὸς ἑαυτοῦ ἢ παρὰ τῆς φύσεως. Eben so werden οὐδέτερος und μηδέτερος durch Präpositionen getrennt: οὐδὲ μὲθ' ἑτέρων ἦσαν. [Eig. falsch ist οὐδεῖς, μηδεῖς, doch häufig z. B. bei Aristoteles und Theophrast. vgl. Götting zu Ar. Pel. p. 278.] Zur Verstärkung verband man εἰς οὐδεῖς (εἰς οὐδὲ εἰς nach Eschäfer z. Dem. 2 p. 619) kein einziger: σῶμα ἐν οὐδὲν ἀνταρξίς εἶναι. Von οὐδεῖς, μηδεῖς findet sich häufig auch der Plural (keine), von dem nur der Ge. und besonders der Da. selten sind. Ueber den Accent § 17, 11 A. 2, 4. (Statt οὐδεῖς, μηδεῖς findet sich zuweilen nachdrucksvoll εἰς οὐ, μή: ἡ γυνὴ μίαν ἡμέραν οὐκ ἐχέουσαν. 17.)

A. 3. ἄνο kann als indeclinables Wort für alle Kasus stehen; daneben aber hat es für den Ge. und Da. δουῖν; das seltene δουῖν angeblich nur für den Ge. Unattisch ist der Da. δουῖν [Thuc. 8, 101?].

A. 4. Τρεῖς ist No. und Ac. Masc. und Fem.; τρία No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. τριῶν, der Da. τριῶν.

A. 5. Τέσσαρες ist No., τέσσαρες Ac., beide für das Masc. und Fem., τέσσαρα No. und Ac. des Neutrums; für alle drei Genera der Ge. τεσσάρων und der Da. τεσσάρων. Für so kann hier wie in τεσσαράκοντα auch τε eintreten. vgl. § 10, 2 A. 3.

A. 6. [Für δώδεκα haben Polyp. u. A. auch δύο καὶ δέκα.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen τρεῖς und τέσσαρες flektirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht τρισκαίδεκα [Ar. Frö. 50, Xen. Hell. 5, 1, 5, Thuc. 8, 22, Isä. 8, 35?], τεσσαρακαίδεκα indeclinabel; τρισκαίδεκα ναυοῖν, τεσσαρακαίδεκα τοὺς ἑλευθέρους. (Xen. Mem. 2, 7, 21) Τεσσαρεςκαίδεκα ἐπὶ u. ä. findet sich bei Herobot und Spätern. Die Spätern sagten auch δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες. Getrennt wird auch ἐκκαίδεκα in der Verbindung ἑξ ἢ ἐπτα καὶ δέκα sechszehn bis siebzehn. Eben so zweimal zu denken ist δέκα in πέντε ἢ ἐκκαίδεκα, πέμπτος ἢ ἑκτος καὶ δέκατος.

A. 7. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen, aber nur mit καὶ (selten, außer bei Her., τε καὶ); welches stehen und (was seltener ist) fehlen kann, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

πέντε καὶ εἴκοσι

δέκα καὶ ἑκατὸν

εἴκοσι καὶ πέντε

ἑκατὸν καὶ δέκα

εἴκοσι πέντε

ἑκατὸν δεκα.

Bei der Verbindung mit καὶ wird zwischen die größere und kleinere Zahl das zugehörige Substantiv zuweilen eingeschoben: ἐβδομήκοντα ἐπὶ καὶ τρία, πεντακόσια δραχμαὶ καὶ ἑξήκοντα. Andererseits sagte man durch καὶ verbundene Zahlen leicht wie parathetische Composita und bildete z. B. πεντακατακοσῖος, πενταράκοντακαταπεντακατακοσῖος; τρισκαταδέκῃς, τετρακαταδέκῃς, ἑπτακατακοσάπλῃος u. a.

A. 8. Für καὶ sagten auch besonders Spätere πρὸς oder ἐπὶ mit dem Dativ: εἶχεν ἐπὶ πρὸς ταῖς ἐπενήκοντα ναυαῖν; μετὰ τὴν τρίτην ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα Ὀλυμπιάδων. [So schon πρὸς Aeschyl. Prö. 776, Co. Tr. 45, ἐπὶ Hesych. Ag. 1387.] Allgemein üblich ist ἐπὶ bei Bezeichnung des Datums, z. B. ἐντὶς ἐπὶ δέκα am neunzehnten.

U. 9. Statt *ἑνία* oder *ἑνὶ* mit *καί* und einem Zehner setzte man gew. den nächstfolgenden mit *ἑνός* (*μῆς*) oder *δυσὶν* *δυσιν*, selten *ἐποδῶν*, eines oder zweier ermangelnd, das Participle dem zugehörigen Substantiv anfügend: *ἀπέπλεον ναυὰς μῆς* (*δυσὶν*, nie hier *δύο*) *δεύσας παντήκοντα* er segelte mit 48 (oder 49) Schiffen a. h. So selbst bei Ordinalzahlen: *ἑνός* *δύοντι* *τριακοστῷ* *ἔτι* im neunundzwanzigsten Jahre. [Ergänzungen wie *παντήκοντα* *ἑνός* *δύοντος* sind an sich sprachwidrig, da *ἑνὶ* nicht ich fehle, sondern ich ermangele heisset. In dem einzigen noch aus mustergültigen Schriftstellern nachweislichen Beispiele der Art Xen. Hell. 1, 1, 5 ist *δεύσας* für *δεύσαν* zu lesen. *Τὰ ἑνός* *δύον* *παντήκοντα* sagt Aristot., *λείπειν* *δυσὶν* Pol. 3, 22, 2, *δυσὶν* Diob. 1, 5 u.] Vgl. die Syntax § 47, 16 U. 2.

U. 10. Von *διακόσας* u., *χιλίας* u., *μύριας* u. findet sich auch der Sing. bei Substantiven collectiver Bedeutung, wie *ἵππος* Reiterei, *ἀσπίς* Schild für Schildtruppen: *ἵππος* *χιλίας* *τριακοσίας* 1300 Reiter; *ἀσπίς* *μυρία* *καὶ* *παρακοσία* 10400 Mann Schildtruppen. Vgl. die Syntax § 44, 1 U. 3.

U. 11. Zu *μύριας* unzählige, in dieser Bedeutung paroxytonirt, findet sich auch der Sing.: *μυρίος* *χρόνος*, *μυρίῳ* *βίβλων*.

U. 12. Von den Ordinalzahlen ist *ἑνῶς* durch Ueberlieferung und Inschriften bewahrt, vielfach auch von Handschriften geboten; *ἑνῶς* aber nicht gerade zu verwerfen, da es in einem Trimeter des Eubulus vorkommt b. Athen. 2 p. 36 c. (So findet sich auch *ἑνῶς* neben *ἑνῶς*.) Von dreizehn bis neunzehn nahmen besonders die Attiker lieber die Einer und Zehner gesondert: *τρίος* *καὶ* *δεκάτος*, *τέτταρτος* *καὶ* *δεκάτος* u. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach U. 7. Doch sagte man auch *ἑς* (*μία*, *ἑν*) *καὶ* *ἑκοστός*, *πεντηκαμικοστός*: *Τῷ* *ἑνὶ* *καὶ* *τριακοστῷ* *ἔτι*.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit *σύν* zusammengesetzt: *σύνδυο* je zwei, *σύντρις*, *συνδωδέκα*, *συνεκαδέκα*.

U. 1. Daneben werden *ἑνὶ* und besonders *κατὰ* mit dem Ae. gebraucht: *κατ' ἑνα*, *κατὰ* *δύο* *ἐπορεύθησαν* sie marschirten einzeln, paarweise; *ἑνὰ* *πέντε* *παρασάγγας* je 5 Parasangen.

(U. 2. Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusammensetzungen, zum Theil jedoch verändert: für Eins *μονο-* (von *μόνος*), für zwei *δι-*, für drei *τρι-*, für vier *τετρα-*: *μονόφθαλμος*, *διούλατος*, *τρίπους*, *τετραπλάσιος*. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils unverändert bleiben: *ἑπταστής* und *δεκάστής*; theils den kurzen Vocal abwerfen: *ἑπτήτης* und *δεκάτης* (wie immer bei den Dramatikern), aber nur *ἑπτάτης*; theils *α* oder *ο* annehmen: *πεντάτης* neben *πεντήτης*, *πεντάμητος*, *ἑξάμητος* [auch *ἑξμήτος* wie *ἑκπλεθρος* u. a.], *δεκαπλάσιος*, *χιλιόκλαντος*, *τριακοντούτης* neben *τριακοντάτης*. Diese zweigeschlechtlichen Zusammensetzungen von *ἑνός*, die zuweilen auch ein Fem. auf *ἑνός* Ge. *ἑνός* (Ae. *ἑνῶς*) haben, gehen gewöhnlich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern Paroxytona: *τρίτης*, *τρίτης*.)

U. 3. Die Zahladverbia welche die Male bezeichnen, werden, außer *ἅπασι* einmal, *δύο* zweimal, *τρίς* dreimal, von vier an durch Annahme des *α* vgl. U. 2 und die Anhängung der Endung *ἄς* gebildet: *τετράκις* viermal, *πεντάκις*, *ἑξάκις*, *ἑπτάκις*, *ὀκτάκις*, *ἑνάκις*, *ἑκοστάκις*, *ἑκατοστάκις*, *χιλίακις*, *μυρίακις*. Bei Adjectiven wird *κις* an den

No. des Plu. des Neu. angehängt: ἀγῶνις, Παιωνίαις, πολλῶνις, πλειονίαις, πλειονίαις, Ισθμίοις, Ικατεράϊς, Ιουστινίαις, Δωϊίοις, ὀπποσίαις.

[N. 4. Verrinzelt sind δεσμός, τρεσμός (διπός, τριπός) zweifach, dreifach, meist im Plural: εἰ μὴ ἴστω Ἀγροδίτη ἢ Διόσῳ οὐκ οἶδα; doch auch im Sing., wie διπλὸν γένος, εἰδος κ. bei Plato, und selbst im Dual, wie bei den Tragikern διπλὸν στρατηγὸν κ. κ. Ueber πέντος κ. § 23, 7 N. 3.]

(N. 5. Zahladverbien sind außer den N. 3 erwähnten noch μοναχῶ einfach (allein), διχῶ und τριχῶ zweifach, getrennt, τετραχῶ, πεπραχῶ, ἑξαχῶ, πολλὰχῶ, πανταχῶ, ὁσαχῶ κ.; διχόθεν von zwei Seiten Thuc. 2, 44, Dem. 22, 67; ἀπλῶ, ἀπλῶ, πεπραπλῶ vgl. N. 6.)

N. 6. Adjectivische Bildungen kanverwendeter Art sind ἀπλοῦς einfach, διπλοῦς doppelt, τριπλοῦς dreifach, τετραπλοῦς κ., πολλὰπλοῦς vgl. aber deren Flexion § 22, 6; ferner διπλάσιος zwei Mal so viel, τριπλάσιος, τετραπλάσιος κ., ποσὺνπλάσιος, πολλὰνπλάσιος. vgl. N. 2. Selten ist bei Attikern, häufig bei Epikern die Formation auf πλάσιον [vgl. Xen. Oel. 2, 3 und Isokr. 15, 177.] Diesen zur Seite gehen Umschreibungen, wie εἰς δύο ἢ πρὸς κ., εἰς πένοντες, dichterisch εἰς τόσους κ.

N. 7. Von den Ordinalzahlen, πρώτος ausgenommen, bildete man Adjectiva dreier Endungen auf αῖος, αῖα, αῖον, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: εἰ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖος die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen; δευτεραῖος ἀγῶνας er kam am zweiten Tage an; dagegen am demselben Tage αὐθιμαρ. Vgl. die Epitaph § 57, 5 N. 4.

N. 8. Numerale Substantiva bildete man durch die Endung αῖς Gr. εἰδος: ἑνῶς oder μονῆς Einheit, δεῶς, τριῶς, τετραῶς, πεμπταῶς (πεμπταῖς, πανταῖς), ἑξῶς, ἑβδομαῖς, ὀγδοῶς, ἑνναῖς, δεκάς, ἑνδεκάς, δωδεκάς κ., εἰκάς, τριακάς, ποσάρακονταῖς κ., ἑκατοντάς, χιλιάς, μυριάς. [Im Gr. des Plu. sollen die Attiker die -αῖων statt -αῖων benutzt haben.] Von zwanzigtausend an zählte man gew. δύο, τρις κ. μυριάδεις.

(N. 9. Brüche drückt man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beiden regelmäßig dem Artikel, einem von beiden μέρος oder μοῖρα beifügt: τῶν πέντε μερῶν πῖ δύο oder τῶν πέντε εἰς δύο μοῖρας zwei Fünftheile. Vgl. die Epitaph § 50, 2 N. 8. [Τριτὸν σπουδίου Pol. 34, 12.] Der Nenner bleibt weg wenn er nur um eine Einheit größer ist als der Zähler: τὸ δύο μέρος zwei Dritttheile. Halb jedoch bezeichnete man durch Zusammensetzungen mit ἥμι: ἥμιπλεθρον, ἥμιδρακμόν, ἥμιπύλον; anderthalb durch ἥμιολος, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit ἥμι, indem man das Ganze in zwei Halbttheile zerlegte: ὀπισθὲν ἥμιόλου, ἀντὶ δαρυχοῦ πρὶς ἥμιδρακμά. Analog sagte man πέντε, ἑπτα ἥμιπύλον zwei, drei und ein halbes Talent; ja sogar πρηνυπόδιος, πεντημυπόδιος. Bei einer größern Zahl παρασύγγασι πεντακίδεκα (ἑξ καὶ πωτήκοντα) καὶ ἥμισυ Det. 5, 52. Ein und ein Drittel, ein und ein Viertel κ. bezeichneten die Adjectiva ἑνιπριος, ἑνιτεταρτος κ., daneben μισμόντος εἰς καὶ τρίτου μέρος Pol. 6, 39. Vgl. Græc. 1. Fig. 63.)

§ 25. Pronomina (ἀντωνυμίας).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, πρωτότυπα genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

Singular.

No.	ἐγώ ich	σύ du	[τ] er
Ge.	ἐμοῦ und μοῦ	σοῦ	(οὔ)
Da.	ἐμοί und μοί	σοί	οἱ
Ac.	ἐμέ und μέ	σέ	(ἐ)

Dual.

G. D.	[νῶι], νῶ	[σφῶι], σφῶ	[σφῶι]
N. A.	[νῶιν], νῶν	[σφῶιν], σφῶν	[σφῶιν]

Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Neu. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφῶσιν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Neu. σφέα]

[A. 1. Ἀντωνυμία μὲν ἔστιν αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὀνομασία, ἀντωνυμιῶν δὲ αὐτὴ ἡ λέξις καὶ ἡ φωνή. Vicker Anecd. p. 904.]

A. 2. Ueber die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν ic. § 9, 11 A. 5. Von der ersten Person und μοῦ, μοί, μέ nur enklitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ, σφῶν) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: πολλὸν ἀνπροθυμότερον τοῖον ἐπὶ σέ ἢ νῦν σὺν σοί. Doch findet sich oft πρὸς με zu mir (nicht: zu mir), selten περὶ μου, ἐκ μου, εἰς με ic. [Elmsley zu Eu. Bacch. 804. Ueber σφᾶς enklitisch gebraucht [Herm. zu So. DR. 486.]

A. 3. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί anschließt, so tritt der Accent auf die erste Sylbe zurück:

ἐγωγε, ἐμοίγε, [ἐμεγε? Götting Acc. S. 365.]

Dagegen ἐμοῦγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur νῶ, νῶν und σφῶ, σφῶν, von denen wohl auch νῶ und σφῶ nicht enklitisch waren. Auch findet man sie in unsern Texten an offenbar enklitischen Stellen orthotonirt; eben so σφῶσιν.

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὗ und ἑ sind bei den Prosaisern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Spätern findet sich οὗ öfter. Vgl. die Syntax § 51, 2 A. 4. Σφῶι, σφῶιν, und σφέα kommen in der attischen Prosa nicht vor. Ersetzt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von αὐτός und αὐτοῦ, der Dual 3. Th. durch ἐξάπαρος jeder von beiden, ἀμφω und ἀμφότερος beide zusammen.

[A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα der und der (nicht zu nennende vgl. Herm. 3. Big. 24), welches, zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flektirt wird:

Singular.

No.	δεῖνα
Ge.	δεῖνος
Da.	δεῖνι
Ac.	δεῖνα

Plural.

δεῖνες
δεῖνων
fehlt
δεῖνας

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamme) $\epsilon\mu\epsilon$, $\sigma\epsilon$, ϵ und $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina ($\alpha\upsilon\tauανακληόμεναι$ und $\alpha\upsilon\tauαναθεῖς$ $\alpha\upsilon\tauωνυμιαί$), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den ersten beiden Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmäßig.

Ge.	ἐμαυτοῦ, ἧς meiner	σεαυτοῦ oder σαυτοῦ	} ἧς seiner
Da.	ἐγώ, ἡ mir	ἐσύ, ἡ dir	
Ac.	ἐν, ἡν mich	ἐν, ἡν dich	
Ge.	ἐαυτοῦ } ἧς, οὗ seiner		
	αὐτοῦ }		
Da.	ἐγώ, ἡ, ὅ sich		
Ac.	ἐν, ἡν, ὁ sich		

[A. 1. $\Sigma\epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{o}$ Eur. Cilleus Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von $\eta\mu\epsilon\iota\varsigma$, $\acute{\upsilon}\mu\epsilon\iota\varsigma$, $\sigma\eta\epsilon\iota\varsigma$ verbunden mit denen von $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota$, $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\iota$:

Ge. $\eta\mu\acute{\omega}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$; $\acute{\upsilon}\mu\acute{\omega}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$; $\sigma\eta\acute{\omega}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$

Da. $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\iota\varsigma$; $\acute{\upsilon}\mu\acute{\iota}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\iota\varsigma$; $\sigma\eta\acute{\iota}\sigma\iota\upsilon$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\iota\varsigma$

Ac. $\eta\mu\acute{\alpha}\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\upsilon\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$; $\acute{\upsilon}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\upsilon\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$; $\sigma\eta\acute{\alpha}\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\upsilon\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$.

Ueber die Fälle in denen für $\eta\mu\acute{\omega}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$ u. auch $\eta\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$ (nostri ipsorum) u. stehen kann s. die Syntax § 51, 2 A. 10.

A. 3. Neben $\sigma\eta\acute{\omega}\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$ u. findet sich jedoch von $\epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{o}\upsilon$ auch der Plural für alle drei Genera regelmäßig declinirt:

Ge. $\epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{\omega}\nu$, Da. $\epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$, Ac. $\epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{o}\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$.

A. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gew. auf einen andern Begriff: $\piαιδεύω$ $\epsilon\mu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$, $\piαιδεύω$ $\sigma\epsilon$; $\piαιδεύεις$ $\sigma\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$, $\piαιδεύεις$ $\epsilon\mu\acute{\epsilon}$. Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die obliquen Formen in der att. Prosa meist nur indirect reflexiv, z. B. beim Inf. auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem $\mu\omicron\upsilon$ u. $\sigma\omicron\upsilon$ u. die obliquen Casus von $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$, gleichbedeutend mit dem lateinischen ejus u. Vgl. die Syntax § 51, 2 A. 5 ff.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke $\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omega\upsilon$ einander, das regelmäßig gebildet wird.

Plural.

Dual.

Ge. $\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omega\upsilon$, $\omega\upsilon$, $\omega\upsilon$

Da. $\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\iota\varsigma$, $\omicron\iota\varsigma$

Ac. $\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\upsilon\varsigma$, $\acute{\alpha}\varsigma$, $\acute{\alpha}$

$\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\iota\upsilon$, $\alpha\iota\upsilon$, $\omicron\iota\upsilon$

$\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\iota\upsilon$, $\alpha\iota\upsilon$, $\omicron\iota\upsilon$

$\alpha\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omega$, α , ω .

4. Die possessiven Pronomina ($\pi\tau\eta\tau\iota\kappa\alpha\iota$ $\alpha\upsilon\tauωνυμιαί$) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ: ἐμός, ἡ, ὃν mein
 σου: σός, σή, σόν dein
 [οὗ: ὅς, ἡ, ὃν sein]

ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ὃν unser
 ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ὃν euer
 σφεῖς: σφέτερος, α, ὃν ihr.

A. 1. Die Declination ist regelmäßig, außer daß vom Masc. der Voc. nicht gebraucht wurde. [Herm. zu Eu. Andr. p. XV.]

A. 2. ὅς, ἡ, ὃν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich und auch bei den Tragikern selten. [Elmsley zu Eu. Med. 925.]

5. Von den demonstrativen Pronomina (δεικτικαὶ ἀντωνυμιαί) hat ὅδε, ἡδε, τόδε der Voc. dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9 A. 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ hat. (Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntax § 50, 1.)

Singular.

Plural.

	Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
No.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Ge.	τούτου	ταύτης	τούτου	τούτων	τούτων	τούτων
Voc.	τούτω	ταύτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Ac.	τούτον	ταύτην	τούτο	τούτους	ταύτας	ταῦτα

Dual.

No.	Ac.	τούτω	[ταύτα]	τούτω
Ge.	Voc.	τούτοι	ταύται	τούτοι

A. 1. Vom Du. ist ταῦτα zweifelhaft. [Schödm. Jf. p. 345]

A. 2. Nach ὅδε gehen auch τοσόςδε so beschaffen, τοσόςδε und τηλικόςδε so groß vgl. 10 A. 4 u. über den Accent § 9, 8 A. 2 3; nach οὗτος auch τοσούτος so beschaffen, τοσούτος und τηλικούτος so groß, nur daß in allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach A. 5 vorn angenommen: τοσούτος, τοσούτου, τοσούτης u.

A. 3. Für das Neu. τοσούτω und τοσούτω waren die Formen τοσούτου und τοσούτου üblicher. Eben so wurde ταύτων für ταύτω statt τὸ αὐτό gesagt, jedoch auch bei Prosaisern nicht immer. Vgl. 6 A. 2 u. B. 2 § 25, 4 A. 4.* Auch τηλικούτου findet sich selbst vor Consonanten neben τηλικούτω, dies auch elidirt.

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 16, 1 A. 1 auf ο ausgeht,

ἐκεῖνος, ἡ, ο jener ἄλλος, ἡ, ο ein anderer
 αὐτός, ἡ, ὁ selber ὅς, ἡ, ὁ welcher

[A. 1. Für ἐκεῖνος findet sich κείνος bei att. Dichtern auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als nach Vocalen, wo eine Anaspharesis oder Aphäresis statt finden kann. Besser zu Dem. 4, 4, Schneider zu Plat. Rep. p. 370 a und Lobed zu Es. Aj. 24.]

A. 2 Mit αὐτός können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Anaspharesis verschmelzen: ταυτό oder ταυτών (§ 14, 3), ταῦτω, ταῦτῃ, ταῦτῳ, nicht zu verwechseln mit ταύτῃ dieser vgl. § 13, 7 A. 3.

[A. 3. Das Relativ (ἀναφορικός, ἑπαναφορικός) betrachten die alten Grammatiker als ἄρθρον ὑποτακτικόν, articulus postpositivus, im Gegensatz zu dem eig. Artikel, ἄρθρον προτακτικόν, articulus prae-positivus. Diesen, wie αὐτός, bezeichneten sie auch als ἀναφορικός, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 4. An die Demonstrativa, besonders οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος, (ταυτοῦτος Plato Rep. p. 488 a, τηλικούτος Ar. Wo. 819, vgl. Grö. 139, ταυτοῦτος Dem. 18, 279) in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen (εἰς ἐμφανισμὸν τῆς πλείονος ἐπιτάξεως Apoll. Syni. 2, 5), das s demonstrativum angefügt, welches 1) immer lang ist, 2) den Accent als Acut auf sich zieht, (der nach § 8, 10 Gravis wird), 3) die kurzen Enbucale verschlingt, und 4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant dazwischen steht, verkürzt: οὗτος, ἐκείνῳ; ταυτί, ταυτί, ὅδε; αὐτή, αὐταί κ.

(A. 5. Nach einem s findet sich (bei Prosaisern) auch das ephephische v angefügt: οὗτωσί, οὗτωσί κ.)

[A. 6. In der komischen Sprache (des gemeinen Lebens) schob man zwischen das s und die Pronominalform γέ, δέ und selbst μέν ein: ταυτογί, ταυτοδί, αὐτογί, ταυτηνδί, ταυτουμένι, τηνδεδί κ.]

[A. 7. Dies s erscheint oft auch Adverbien angefügt: οὕτως, ἐνταυθί, ἐνταυδί, ἐνθαδί, δευρί, νυνί; und mit μέν oder δέ in νυνμένι Ar. Wo. 448, νυνδί Ri. 1357, Plut. 1033.]

7. Die übrigen pronominalen oder pronominar- tigen Adjectiva auf ος, η oder α, ον gehen regelmäßig.

A. Hierher gehört eigentlich auch das bloß dualische und defective ἀμφω, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac. wie ἀμφοῖν für den Ge. und Da. aller Genera vorkommt, letzteres mit anomalem Accent.

8. Nach der dritten Declination gehen als Adjecti- ve zweier Endungen das fragende (πρωτικόν, ἐρωτηματικόν) τίς; Neu. τί; wer? oder welcher? welche? was? wel- ches? und das unbestimmte (ἀόριστον) τίς, Neu. τί ir- gend Jemand oder einer, eine; irgend etwas, ein d.

Singular.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	τίς;	τί;	τίς	τί
Ge.	τίνος;	τίνος;	τινός	τινός
Da.	τίνε;	τίνε;	τινί	τινί
Ac.	τίνα;	τί;	τινά	τί

Dual.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No. Ac.	τίνα;		τινέ	
Ge. Da.	τίνων;		τινοῖν	

Plural.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	τίνας;	τίνα;	τινές	τινά
Ge.	τίνων;	τίνων;	τινῶν	τινῶν
Da.	τίσιν;	τίσιν;	τίσιν	τίσιν
Ac.	τίνας;	τίνα;	τινάς	τινά

1. τίς;	2. τίς	3. (ὅ)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος;	πότερος			ὑπότερος
ποῖος;	ποιός	(τοῖος)	οἷος	ὁποῖος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὁπόσος
πῆλίκος;	[πῆλ- κος]	(τῆλ- κος)	ῆλίκος	ὁπῆλίκος.

A. 1. Von diesen ist 1) die erste Reihe fragend: τίς, wer? πότερος; welcher von beiden? ποῖος; was für einer? qualis? πόσος; wie groß? wie viel? πῆλίκος; wie alt, von welchem Betrage?

2) die zweite Reihe unbestimmt: τίς irgend einer, πότερος irgend einer von beiden, ποῖος irgend wie beschaffen, ποσός irgend wie groß, irgend wie viel, [πῆλίκος irgend wie alt];

3) die dritte Reihe demonstrativ: ὅ (verschollen τὸς) der, τοῖος ein solcher, πόσος so groß, so viel, τῆλίκος so alt;

4) die vierte Reihe relativ: ὅς welcher, οἷος was für einer, qualis, ὅσος wie groß, wie viel, quantus, ὅσος auch quot, quot-quot, ῆλίκος wie alt, wie beträchtlich;

5) die fünfte Reihe unbestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: ὅστις wer etwa, ὑπότερος wer etwa von beiden, uter, auch für Reihe 4 anwendbar, ὁποῖος was für einer etwa, ὁπόσος wie groß etwa, wie viel etwa, ὁπῆλίκος wie alt etwa, wie beträchtlich etwa.

A. 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr oder weniger ungebräuchlich. So ist ὅ in der gew. Sprache meist nur Artikel, Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntar § 50, 1. Statt seiner treten mit bestimmterer Bezeichnung αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος ein. Vgl. die Syntar § 51, 7. H. Ihnen reihen sich an ἕτερος und ἄλλος ein anderer, ἕκαστος und πᾶς jeder (vgl. die Syntar § 50, 11 A. 8. 19), οἷδεis und μηδεis keiner vgl. 8 A. 4 u. § 25, 8 A. 4, auch trennbar vgl. § 24, 2 A. 2.

A. 3. Für das unbestimmte πότερος einer von beiden sagte man auch ὑπότερος. Vgl. die Syntar § 51, 17 A. 14. Hieran schließen sich mit bestimmterer Bezeichnung ἐκάτερος jeder von beiden, ἀμύνω und ἀμφοτέρως (dies meist im Plural) beide zusammen, οὐδέτερος und μηδέτερος keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2 A. 2.

A. 4. Τοῖος und τόσος stehen regelmäßig nur in den Formen τοῖος καὶ (ἦ) τοῖος ein so und (oder) so beschaffener, τόσος καὶ τόσος so und so groß (viel), in welchem Falle τοσοῦτος und τοσοῦτος ungebräuchlich sind; τόσος an neun bis zehn Stellen attischer Prosaischer correlativ in ὅσῳ — τόσῳ je — desto, wo τοσοῦτω gew. erscheint, und in ἐκ τόσῳ seit so lange nur Plat. Symp. 191, c und Ges. 642, e.

A. 5. Sonst werden τοῖος und τόσος allgemein durch τοιοῦτος und τοιοῦσθε, τοσοῦτος und τοσοῦσθε vertreten, die sich wie οὗτος und ὅδε unterscheiden. S. die Syntar § 51, 7. Es heißen aber τοσοῦτος und τοσοῦσθε eig. so groß, so viel, nicht: so groß, so viel (οὕτω μέγας, οὕτω πάλις), und können also auch von einer geringen Masse gebraucht werden, also z. B. τοσοῦτον für τοσοῦτον μόνον. Τοσοῦτον οἶδα καὶ παρῶν ἐτόγγανον. Σο. Ἡμεῖς, τοσοῦτε ὄντες, ἐνικῶ-

μὲν τὴν βασιλείᾳς δύναμιν. *Σκ.* Für *τηλικός* (*σο.*, *Ιησοῦς*) gebrauchten die Attiker *τηλικόςδε* und *τηλικαῦτος*; *ήλικος* kann sich auch auf *ποσούτος* beziehen. Wie *ὁποῖος* zu *ποῖος* verhält sich *ὁποδαπός* zu *ποδαπός* *cujus*? was für ein Landmann?

II. 6. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammverwandtschaft:

ποῦ;	ποῦ	ἐκεῖ	οὐ	ὅπου
πῇ;	πῇ	(ἐν)	ἢ	ὅπῃ
ποῖ;	ποῖ	ἐκεῖσε	οἶ	ὅπου
πόθεν;	πόθεν	ἐκεῖθεν	ὅθεν	ὅπόθεν
πῶς;	πῶς	οὕτως (ὥς)	ὥς	ὅπως
πότε;	πότε	τότε	ὅτε	ὅπότε
πηνίκα;		τότε	ἤνίκα	ὁπηνίκα.

II. 7. *Ποῦ*, *ποῦ* *κ.* so wie die negativen *οὐδαμοῦ* und *μηδαμοῦ* nirgends sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche *Wo* bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als *ἐνθα* und *ἐνταῦθα*, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: *ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν*. *Σο.* (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) *Ἀποδραϊνόμεν ἂν οὐδαμοῦ ἐνδίνδε*. *Σκ.* (Hier jedoch wollen Andere *οὐδαμοῖ*.)

II. 8. *Ποῖ*, *ποῖ* *κ.* und *πῇ*, *πῇ* *κ.* mit dem negativen *οὐδαμῇ*, *μηδαμῇ* waren ursprünglich Dative, jene des Neu., diese des Fem., wie *τῇδε*, *ταύτῃ*, *ῇ*. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nomina abgeleiteten Formen das „nicht subscribiren, was keinen hinreichenden Grund und die Uebersetzung (Vellers Anecd. p. 623) gegen sich hat. [Vgl. Spizner zu *Il. β*, 339, *λ*, 156, *μ*, 48 u. Elmsley zu *Eu. Med.* 520.]

II. 9. Gebraucht werden *ποῖ*, *ὅπου* vorzugsweise von der Bewegung: wohin? *quo?* *πῇ*, *ὅπῃ* von der Ruhe: auf welchem Wege? *qua?* aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? *Ὁ λόγος ὅπῃ γέρε, ταύτῃ πορευόμεθα*. *Πλ.* *Ὅπῃ τῶπωμα τῆς τύχης ἀμυχανῶ*. *Κῶ.* (Andere *ἵπου*.) Doch finden sich auch *ποῖ* *κ.* mit Verben der Ruhe, wobei der Grieche wohl eben so wenig wie wir bei *wohin* ist er? etwas ergänzte. *Ποῖ πατὴρ ἄπιστα γῆς*; *Κῶ.* Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen *πῇ*, *πῇ* *κ.* auch auf welche Art und Weise? *κ.* *Ἀρχοῦσαν ὅπῃ ἂν ἐπιστῶνται*. *Θου.* Ueber *τῇ* s. die Syntax § 50, 1 II. 16.

II. 10. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: *τόθεν*, *τῶς*, *τηνίκα*) gehören der Bedeutung nach auch *ἐνταῦθα* dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin (Syntax § 66, 3 II. 6); von der Zeit darauf, sodann. *Ἐνθα* wo (für *οὐ*, nicht für *ὅπου*), bei Verben der Bewegung auch wohin, und *ἐνθεν* von wo haben in der att. Prosa regelmäßig nur die relative Bedeutung, außer in Verbindungen wie *ἐνθα δὲ* da eben von Ort und Zeit (selten so ohne *δὲ*), am Anfange eines Satzes nach einem Punct; in *ἐνθα καὶ* (ἢ) *ἐνθα* hier und (oder) dort; *ἐνθα μὲν* - *ἐνθα δὲ* hier — dort; *ἐνθεν* (τε) *καὶ* *ἐνθεν* hinc atque hinc, von, an beiden Seiten; *ἐνθεν μὲν* - *ἐνθεν δὲ* hinc-hinc, von der einen Seite — von der andern drilich; *ἐνθεν καὶ* *ἐνθεν* von beiden Seiten.

II. 11. Das dem $\pi\omega\varsigma$; entsprechende $\omega\varsigma$ so gebraucht die gute Prosa fast nur in den § 9, 2 II. 2 erwähnten Verbindungen. Einzeln findet es sich, durch die Conjunction gehoben, in $\omega\varsigma$ οὐ so also (Ihuc. 3, 37, Plato Prot. 338, a) und einem vorhergehenden $\omega\varsigma$ wie entsprechend Plato Rep. 530, d, Prot. 326, d.

II. 12. $\tau\omicron\tau\epsilon$ damals steht scheinbar zuweilen für $\pi\omicron\tau\epsilon$ ein, indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deiktisch. [Kr. zu Dionys. p. 297.] Von $\tau\omicron\tau\epsilon$ ist $\tau\omicron\tau\epsilon$ zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie $\tau\omicron\tau\epsilon$ μὲν — $\tau\omicron\tau\epsilon$ δὲ bald — bald, synonym mit $\pi\omicron\tau\epsilon$ μὲν — $\pi\omicron\tau\epsilon$ δὲ. Der att. Prosa ziemlich fremd ist $\delta\tau\epsilon$ eben so gebraucht. (Ihuc. 7, 27, Plat. Phäb. 58, Theä. 207). $\Pi\eta\nu\iota\kappa\alpha$ mit seinen Correlaten steht eig. von der Tageszeit ($\xi\omicron\tau\alpha$ τῆς ὥρας δηλωτικόν). $\Pi\eta\nu\iota\kappa\alpha$ ἐστὶ τῆς ἡμέρας; Ἀρ. Doch findet es sich auch allgemeiner. ($\Pi\eta\nu\iota\kappa\alpha$ σὺ λαμπρός; ἡνίκ' ἂν εἰπῇς π κατὰ τούτων δὲγ. 44.) [Robeck z. Phryn. p. 50.]

Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (*κλίσις ῥημάτων*). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (*διαφάσεις, genera verbi*) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es gibt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben.

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf *μι*. Vgl. im Verz. *ἀλίσκομαι*.

[A. 2. Von *κλίσις* unterschied man *συζυγία* als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: *συζυγία ἔστιν ἀκόλουθος ὀνομάτων κλίσις*. Dionys. γραμμ. 16 bei Velfer Anecd. p. 638 vgl. p. 892.]

2. Eine Anzahl passiver Formen gebrauchte man in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht, nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder betheiltigt: *ἐταξάμην* ich stellte mich auf, *ἐποίησάμην* ich machte mir oder auch ich ließ mir machen.

A. Genauerer in der Syntax § 62, 8 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: *διαφάσεις εἰς τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης* (Dionys. γραμμ. 15); und somit *ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά* und *μέσα*. *Οὐδέτερα* heißen die verba neutra; *μεταβατικά* transitiva und *ἀμετάβατα* intransitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neutze nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Morist passive, mediale Deponentia, wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Morist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Moriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecta im Activ, drei Futura im Passiv.

A. Die zweiten Moriste und zweiten Perfecta wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmäßiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnismäßig selten sind. vgl. § 31, 13 A. 5 ff. 14 A. 4; über die Bedeutung § 26, 11 A. 4. Das sogenannte zweite Futur haben die verba liquida vgl. 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

A. Haupttempora:

1. das Präsens (ὁ ἐνεστώς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2,
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3;

B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός),
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Morist (ὁ ἀόριστος) 1. 2.

[A. Ὁ ἐνεστώς und ὁ μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ὁ παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακίεσθαι καὶ ἔγγος εἶναι τοῦ ἐνεστώτος τὴν πράξιν αὐτοῦ. (Wessels An. p. 889.) Ὁ δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐκτεστώς συντέλικος, τοῦτον δὲ παρωχημένος ὁ ὑπερσυντέλικος. (Eb. p. 891.) Παρατατικός ἐστὶν καὶ ὃν ὁ μὲν χρόνος παρωχῆται, τὸ δ' ἔργον μετὰ παρατάσεως πέπρακται. (Eb. p. 889.) Ὁ δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὁρισμένον χρόνον ἐμφαίνει. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Futur hieß bei den alten Grammatikern μετ' ὀλίγον μέλλων]

6. Modi (ἑγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (ὀριστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προστακτική), 2) den Coniunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (εὐχτική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἑγκλίσις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne αὖ gebraucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. Vgl. 11 A. 9.

7. Zu den Moden fügt man die Participia (μετοχαι), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjectiva sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjectiva auf *τός* und *τός*.

8. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Futura ermangeln der Coniunctive und Imperative.

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ und im Ao. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A. 1), durchgängig die erste Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

10. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

11. Die griechische Coniugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfaßt alle Verba die in der ersten Person Ind. Präs. Act. auf *ω* ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf *μι* endigt: jene kurzweg Verba auf *ω*, diese Verba auf *μι* genannt.

12. Die Coniugation auf *μι*, der nur wenige aber viel gebrauchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf *ω*, von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf *μι*, in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

13. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von λύω ich löse auführt; jedoch von den Indicativen, Coniunctiven und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. (Ueber die unstäte Quantität des λύω § 27, 9 A. 7.)

	A c t i v.			
	Indicativ.	Coniunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	λύω (ῶ)	λύω	λύοιμι	λύε
Impf.	ἔλυον (ῶ)			
Pf.	ἔλυκα	ἔλυκω	ἔλυκοιμι	(ἔλυκε)
Impf.	ἔλελύκειν (ῶ)			
Ao.	ἔλυσα	λύσω	λύσαιμι	λύσον
Im.	λύσω (ῶ)		λύσοιμι	
	P a s s i v.			
Pr.	λύομαι (ῶ)	λύωμαι	λυοίμην	λύου
Impf.	ἐλύόμην			
Pf.	ἔλυμαι			ἔλυσο
Impf.	ἐλελύμην (ῶ)			
Ao.	ἐλύθην (ῶ)	λυθήω	λυθείην	λύθητι
Im.	λυθήσομαι (ῶ)		λυθήσοίμην	
Im. 3.	ἔλυσομαι (ῶ)		ἔλυσοίμην	

M e d i u m.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
No.	ἐλευσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λύσαι
Eu.	λύσομαι (v)		λυσοίμην	

A c t i v.

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf.	λύειν (v)	λελυκέναι (v)	λύσαι	λύσειν (v)
Part.	λύων (v)	λελυκώς (v)	λύσας	λύσων (v)

P a s s i v.

Inf.	λύεσθαι (v)	λελίσθαι	λυθῆναι	λυθήσεσθαι
				Fut. 3. λελύσεσθαι (v)
Part.	λύόμενος	λελυμένος	λυθείς	λυθησόμενος
				Fut. 3. λελυσόμενος (v)

M e d i u m.

Inf.	λύσασθαι (v)	λύσεσθαι (v)
Part.	λυσόμενος	λυσόμενος

Α. 1. Pr. steht für Präsens, Inf. für Imperfect, Pf. für Perfect, Ppf. für Plusquamperfect, No. für Aorist, Eu. für Futur, Inf. für Infinitiv, Part. für Participle. Für die dem Imperfect und Plusquamperfect fehlenden Modi geben dieselben Modi des Präsens und Perfects Ersatz. Den Optativ des Präsens haben sogar einige dem Imperfect wie den des Perfects dem Plusquamperfect zueignen wollen. Der Infinitiv und das Participle des Präsens haben oft entschieden die Bedeutung des Imperfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusquamperfect angehören. S. d. Syntax § 53, 2 A. 9. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5 A. 3; über den Conjunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9 A. 4.

Α. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntax genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paragimmas Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: λύω ich löse, λύομαι ich werde gelöst, ἐλευσάμην ich löste mir u. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

λύομαι ich löste mir, ἐλύομαι ich habe mir gelöst,
ἐλύομην ich löste mir, ἐλελύομην ich hatte mir gelöst.

Α. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. λύω ich löse, Inf. λύνειν ich löse, Pf. ἐλύκα ich habe gelöst, Ppf. ἐλελύκα ich hatte gelöst, Eu. λύσω ich werde lösen u. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:

ἔθηκεν ποσιν, ich stellte, ἐθηκεν ich wurde gestellt.

Während das Imperfect den Begriff des Währenden oder Zukünftigen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane) Thatsache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect

perfect zu übersehen. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: *ἐβασίλευον* ich wurde König. Das Participle des Aoristes ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zumweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. *λύων* gelöst habend, Inf. *λύων* gelöst haben, lassen, Imper. *λύεω* löse. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Coniunctiv des Aoristes in selbstständigen Sätzen und nach Zweedpartikeln: *λύωμεν* wir wollen sehen vgl. A. 3; *πάρσενον ὅπως ἔσται* er ist da, um zu sehen. Nicht über ihn und den Optativ des Aoristes A. 8 ff.

A. 4. Die tempora secunda sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecta und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter *ἀγνοῦμι*, *ἐγείρω*, *μαίρω*, *αἴω*, *ἀλλομαι*, *παίω*, *πῆγνυμι*, *ῥῆγνυμι*, *σῆπω*, *τίκτω*, *φαίρω*; von Aoristen bemerkt man besonders *ἐστρα* ich trat, von *ἐστημι* ich stelle, wie das Pf. *ἐστηκα* ich stehe. Noch vgl. man *δύω*, *σβέννυμι*, *οὐκίλλω*, *φύω* im Verj. der Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven futurum exactum der Latiner in selbstständigen Sätzen: *ἀλύσομαι* ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortbestehenden Ergebnis: ich werde gelöst da stehen. Das Activ hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung durch das Participle des Perfects und das Fu. von *εἶμι*: *ἀλυπώς ἔσομαι* solvero, ich werde gelöst haben. Vgl. die Syntax § 53, 9. Ueber den Ausdruck des lateinischen fu. exacti in Bedingungsätzen n. a. s. man A. 11.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische: *λύε* löse, *λύετω* er, sie, es löse, *λύετω* löset (beide), *λύετωσαν* sie (beide) sollen, mögen lösen, *λύετω* löset, *λύετωσαν* sie sollen, mögen lösen. Eben so viele Formen hat der Imperativ des Aoristes (A. 3) und gleichmäßig die der Tempora des Passivs und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5 A. 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Coniunctiv, vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem Subjectsaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantivirt kann er den Artikel *τὸ* bei sich haben: *τὸ λύειν* das Lösen, *τὸν λύοντα* des Lösenden, solvendi u.; nur daß er nicht den Gr. regiert, sondern wie im Lateinischen, den Kasus welchen das Verbum sonst erfordert: *τὸν λύοντα ἐν δόσμῳ* durch das Lösen des Rautes, solvendo nodum oder nodo.

A. 8. Der Coniunctiv steht in selbstständigen Sätzen auffordernd: *γέρ' ἐγὼ* wohlau ich will gehen, *λύωμεν* wir wollen gehen. So auch *μὴ λύωμεν* wir wollen nicht gehen und fragend *λύωμεν*; soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Coniunctiv in abhängigen Sätzen A. 9. Vgl. die Syntax § 54, 2 A. 1.

A. 9. Der Optativ in selbstständigen Sätzen ist wünschend vgl. 6 A.: *λύωμι* möchte ich lösen, *λύομαι* möchte ich gelöst haben (vgl. die Syntax § 54, 3 A. 1); mit *ἄν* etwa, wohl verbunden bezeichnet er daß die Handlung vorkommenden Falls eintreten

dürfte: λύομαι ἂν solvam, λύσαιμι ἂν solverim, deutsch beides: ich würde, möchte, dürfte (wohl) lösen (vgl. die Syntax eb. A. 3). (Dagegen heißt solverem gew. ἄνωρ ἂν wie solvissem ἄνωρ ἂν.)

A. 10. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur regelmäßig nur der Conjunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ: μαρθάνομεν (μαθησώμεθα), ἵνα (ὡς, ὅπως) παιδευώμεθα, (παιδευθώμεν) discimus (discemus) ut erudiamur (eruditi simus); ἐμαρθάνομεν (Ἄο. ἐμάθομεν), ἵνα (ὡς, ὅπως) παιδευώμεθα, παιδευείημεν discebamus (didicimus), ut erudiremur (ut eruditi essemus). Eben so εἰάν, ὅταν μαρθάνητε, παιδευθήσεσθε si, cum discatis, discitis, erudiemini; dagegen εἰ, ὅτε μαρθάνομεν, ἐπαιδευόντο si, cum discerent, discebant, erudiebantur.

A. 11. Der Conjunctiv und Optativ des Aoristes vertreten bei Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. fu. exactum: εἰάν, ὅταν, ὅς ἂν μάθῃ, εἰσπται (zu, von εἶδα) si, cum, qui didicerit, intelliget; εἰπεν ὅτι, εἰ, ὅτε, ὅς μάθοι, εἰσπται dixit, si, cum, qui didicisset, intellecturum esse. Vgl. die Syntax § 53, 6 A. 5.

A. 12. In obliquer Rede steht der Optativ nur nach einem historischen Tempus: ἦρώτω εἰ ὁρῶν er fragte ob er sähe, εἰ ἴδωι (Ἄο. von ὁρῶω) ob er gesehen habe; εἰπεν ἂ, ὅτι oder ὡς ὁρῶν er sagte was, daß er sehe, ἂ, ὅτι oder ὡς ἴδωι was, daß er gesehen habe; dagegen ἦρώτω εἰ ὁρῶ, εἰ εἶδον, λέγει ἂ, ὅτι oder ὡς ὁρῶ, εἶδον. vgl. die Syntax § 54, 6 A. 1 u. 2.

A. 13. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquer Rede, gleichfalls nur nach einem historischen Tempus: ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μίχοντο, ἀποστήσοιντο αἱ πόλεις. Ἄε. Προσῆλθε τοῖς μὲν, εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργεῖους, τοῖς δὲ, εἰ μὴ ἀπίοιεν ἐκ τῆς Κορίνθου, ὅτι πόλεμον ἐβόλαι ἐπ' αὐτούς. Ἄε. Ueblicher ist in solchen Verbindungen der Indicativ des Futurs.

A. 14. Von den Numeris werden der Singular und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen übersetzt; der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugesetzten beide oder zwei: wir, ihr, sie beide etc.

§ 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die Formation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man den Stamm (ῥῆμα) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheiden des Merkmal desselben ist, Charakter (Kennlaut); Stammcharakter im Gegensatz zu dem Tempuscharakter § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diphthong), eine Liquida oder Muta ist, heißen die Verba pura, liquida oder muta.

4. Von den *verbis puris* erleiden die auf *άω, έω, όω* im Präsens und Imperfect eine Zusammenziehung und heißen daher *contracta*, den übrigen *puris* als *non contractis* entgegen-
gesetzt.

5. Die *verba muta* nennen wir P-Lauter, R-Lauter oder L-Lauter, je nachdem sie einen P-, R- oder L-Laut zum Charakter haben.

A. Diese Einteilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

1. pura		2. liquida
		<i>λω</i>
<i>contracta</i>	<i>non contracta</i>	<i>μω</i>
<i>άω, έω, όω</i>	die übrigen pura	<i>νω</i>
(dazu die auf <i>στω</i>)		<i>ρω</i>
3. muta		
P-Lauter	L-Lauter	R-Lauter
<i>πω, βω, γω</i>	<i>σω, δω, θω</i>	<i>κω, γω, χω</i>
(dazu <i>πτω</i>)	(dazu <i>ζω</i>)	(dazu <i>σσω</i> oder <i>ττω</i>).

6. Zu einer dieser Klassen gehört ein jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Charakter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

A. 1. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zu Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfect, bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

A. 2. Im Gegensatz zum Präsens und Imperfect nennen wir die vom reinen Stamme gebildeten Tempora *thematische*; von diesen charakteristische die welche einen Tempuscharakter annehmen (§ 29), im Gegensatz zu den rein thematischen.

7. Eine vollere Form haben von den *verbis mutis* die Präsentia auf *πτω*, welche einen P-Laut (meist π), die auf *ζω*, welche einen L-Laut (meist δ), die auf *σσω* oder *ττω*, die gewöhnlich einen R-Laut (meist γ) zum reinen Charakter haben: *κόπτω*, Ch. *κοπ-*; *κομίζω*, Ch. *κομιδ-*; *γράφω*, Ch. *γραφ-*.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf, wie *γραφ-* von *γράφω*.

A. 2. Welcher P-, L- oder R-Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wobei nöthigen Falls eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen eintritt. Wo das nicht der Fall ist, (in den seltenen Zeitformen, dem zweiten Perfect und den zweiten Aoristen,) muß man aus Wörtern desselben Stammes, in denen diesen Lauten ein Vocal folgt, erschnen ob eine Tenuis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für *κόπτω*, *βάντω*, *κάντω* aus *κόπος*, *βασή*, *καγός* die Stämme *τον-*, *βασ-*, *καγ-*.

A. 3. Von denen auf *πτω* die *tempora secunda* bilden haben statt π das β als Charakter *βάντω*, *κρόντω*; das φ *βάντω*, *δάντω*, *ζάντω*, *σάντω*, [*θρόντω*].

A. 4. Von denen auf *σω* (*τω*) hat statt *γ* das *π* als Charakter *πρίσω*: Perf. 2 *πῆρκα*.

A. 5. Einen *λ*-Laut (*δ*) zum Charakter haben von denen auf *σω* (*τω*) *πᾶσω*, *πλάσω*, *βράσω*, *ἐρίσω*, *πίσω*, *βλίτω*. Vgl. noch *ἀρμόστω* und *νάσω* im Verz. der Anomala u. über *ἀγέσω* B. 2 unter *ἀγέω*.

A. 6. Dagegen haben von denen auf *ζω* einen *κ*-Laut (*γ*) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie *πράζω*, *σπνάζω*, *οὐμῶζω*, *ἀλαλάζω*; von andern *σπάζω*, *σπίζω*, *σπρίζω*, (*μασπίζω*, *σφάζω*, *ἀλαπάζω*).

A. 7. Zum Charakter *γγ* haben von denen auf *ζω* *κλάζω*, [*πλάζω*,] *καλπιζω*. Daher 1. B. Inf. No. *κλάγζαι*, No. Pass. *ἐπλάγγθη*. vgl. § 10, 5. Für *καλπιγζαι* ist schlechter *καλπίσαι*. [Lobed. 3. Phryn. p. 191.]

A. 8. Zwischen dem Charakter *δ* und *γ* schwanken *παίζω*, *ἀρνάζω*, *βαστάζω*, *νοστάζω*. S. das Verz. der Anomala.

A. 9. Die zweizeitigen Vocale vor *ζω* und *σω* sind in der Regel von Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter *σ* und *κ*, während sie in den gleichlautenden Endungen von *puris* (*σω*, *σα* u.) gewöhnlich lang sind. vgl. jedoch § A. 3. [Ueber einige Verba auf *ζω* die den vorhergehenden Vocal von Natur lang haben s. Lobed. zu Co. H. 494.]

A. 8. Wie mehrere *verba muta*, so haben auch eine Anzahl von liquidis im Präsens einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdoppelung des *λ* die welche *λ* zum Charakter haben; 2) durch Einschließung des *σ* die auf *αινω* und *εινω*, *αιρω* und *ειρω* ausgehenden; 3) durch Verlängerung des *σ* und *ν* die welche sich auf *ων* und *ωνω* [und *ωνω*] endigen.

Pr. *στέλλω*, *φαίνω*, *κτείνω*, *αἴρω*, *σπείρω*, *κρίνω*, *ἀμύνω*.
Stämme *στέλ* *φάν* *κτεν* *ἄρ* *σπερ* *κρίν* *ἀμύν*

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präsensendungen *αιω*, *αινω* (*ων*), *νυμι* und *νυνμι*. Da jedoch hierbei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba unten besonders gehandelt werden.

A. 9. Dagegen ist bei den *puris* die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhnlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein; und so werden *ε* und *η* in *η*, *ο* in *ω* verwandelt:

Pr. *ποιέω*, *τιμάω*, *μισθόω*
Inf. No. *ποιῆσαι* *τιμῆσαι* *μισθῶσαι*

A. Die auf *αιω* welche vor dem *α* ein *ε*, *ο* oder *η* haben nebst *ἀκροαίμαι* erhalten ein langes *α*:

Pr. *λαίω* *μειδιᾶω* *δραίω*
Inf. No. *λαῖσαι* *μειδιᾶσαι* *δραῖσαι*.

A. 2. Nur *χράω* und *χράομαι* nehmen *η* an: *χρήσω*, *χρήσομαι* u.

A. 3. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus
1) kurz *α* in *θλάω*, *κλάω* breche, *σπάζω*, *γυλάω*, *χαλάω*;

2) das *e* in *ζέω, ξέω, πρέω, αλέω, ἀρπύω, ἐμείω, πλείω, αἰδέομαι, ἀπείομαι*;

3) das *o* in *ἀρόω*;

4) kurz *o* in *ἀνύω, ἄρυνω, μεθύω, πνύω*, das jedoch im Pr. u. 3. Pers. gew. lang *o* hat. vgl. B. 2 u. d. B.

A. 4. Ueber *μύω* und *ἐλκυ-* s. das Verz. der Anomala. Mehrere auf *ω* schwanken. S. die Anomala *αἰνέω, αἰρέω, ποθίω, δέω, δε-* (*ἀπείν*), *καλέω, πορεύω*.

A. 5. Abweichend haben *εὖ* statt *η* *νέω, πνέω, πλείω, θέω* und zum Theil *δέω*; zum Theil *ο* *δέω* und *χέω*. S. das Verz. der Anomala.

A. 6. Statt *η* haben *-αν* *κάω (καίω), κλάω (κλαίω)* weine. S. eb.

A. 7. *λύω* und *θύω*, die bei den Attikern meist schon im Präsens lang *o* haben, verkürzen es nur im Pf. u. Ppf. Act. u. Pass., im No. u. 3. Pers. Pass. und den Verbalabjectiven: *λέλυκα, λελύσθαι, λυθήναι, λυθήσονται*. Vgl. *δέω* im Verz. der Anomala.

A. 8. Von den Verben auf *ω* gebrauchten die Attiker im Allgemeinen das *o* durch alle Tempora lang. Daher sind die Infinitive des No. Act. und das Neu. des Part. desselben wie des Pr. und des 3. Pers. Act. (von zweisylbigen auch die zweite Person Sing. Imper. Pr. Act. u. No. Med.) u. der Inf. des Pf. Pass. Properispomena: *λύων, λέσας, ἰδρύσθαι* u. vgl. § 8, 14. Ausnahmen ergeben sich aus § 27, 9 A. 3, 4 und A. 7. Auf *ω* finden sich in der gew. Prosa nur einige, wie *πρίω, χρίω*, gleichfalls mit langem *o*: *χρίων, χρίσας, χειρίσθαι*.

§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: *θάλλω, τιθῆλαι; μένω, ἐμείνω; λήθω, ἐλάθον*; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: *κλέπτω, κέκλογα, ἐκλάπην*.

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (*αὐξησις*), erhält der Stamm in den Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (*χρονική ἀύξησις*), jenes das syllabische (*συλλαβική*).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen *e*, was vorzugsweise syllabisches An-

gment heißt, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Vorsetzung desselben mit ε, was Reduplication (δπλασιασμός, ἀνυδπλασιασμός) genannt wird.

U. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication A. 5. Als den weitesten Begriff für alle Arten des Augmentes den Ausdruck Augmentation annehmend erhält man folgende Uebersicht:

Augmentation			
Augment		Reduplication	
syllabisches	temporales	gewöhnliche	attische
λύω, ἔλυον	ἄγω, ἤγον	λέλυκα	ἐλα-, ἐλήλακα

U. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μ § 38, 2, mehrerer auf σω u. α. § 37, 9 A. 2. 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

4. Das temporale Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ι in ῖ und ῑ in ῡ übergehen:

ἄγω	αὔξω	ἐλπίζω	ὀμιλέω
3pf. ἤγον	ἠύξην	3pf. ἤλπικα	2o ὤμιλησα.

U. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἔκτείνω und ἐλαττίνω, deren ε und ο von Natur kurz ist, diese Vocale gehobelt sprechen: ἐκτείνων, ἐλαττίνω (ῖ und ῡ).

U. 2. Auch das lange α geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben η, ω, ῖ u. ῡ: αἰδέω, ἠέδησα; ἠβάω, ἠβηκα κ. Vgl. jedoch über ἀναλίσκω im Verj. der An.; über ὠθέω und ὠνέομαι A. 9.

U. 3. Ihr ε augmentiren in α die Verba

τάω lasse	ἔλω }	ἐρπώ }
ἐθίζω gewöhne	ἔλκω }	ἐρπύζω }
ἐλίσσω wälze	ἐργάζομαι arbeite	ἐσιμαίω bewirthe

Eben so auch von ἔχω habe, (ἐπω) und ἐπομαι folge die Imperfecta ἔχον und ἐχόμεν, εἶπον und εἰρόμην, so wie mehrere zum Stamme ἐ-gehörige Präterita, namentlich von ἔμω. Vgl. noch im Verzeichniß der Anomala αἰρέω und ἔθω.

U. 4. Die Diphthonge αω, α und οω werden nach der Regel augmentirt und das ε subscript:

αἰρέω	ἄδω	οἰκέω
3pf. ἤρουν	2o ἤσα	3pf. ὤκηκα.

(U. 5. Ohne Augment bleiben die Präterita von den mit οω anfangenden Verben; von [οἰνίζω,] οἰκουρέω, [οἰσπράω,] meist auch von αἰώω; von einigen mit α, αν, οω anfangenden, wenn darauf noch ein Vocal folgt, wie αἰώω, dessen zweites α jedoch durch das Augment verlängert wird, αἰαίνω, οἰακίζω. [Doch findet sich ἠθαυνόμην Nr. Druckst. 514].

U. 6. Ε und οω werden in der Regel nicht augmentirt:

<i>αἶνω</i>	<i>ἐὐρίσκω</i>	<i>εὐχομαι</i>
3pf. <i>αἶνον</i>	3pf. <i>εὐρήκα</i>	3o. <i>εὐχάμην</i> .

A. 7. Das *eu* findet sich zuweilen in *ηυ*, das *ee* nur bei *αἰεάω* in *η* augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt.

A. 8. Formen die mit *eo* anfangen augmentiren das *o*:
τορμιζω 3pf. *τωρμιζων*; *τωκα* (s. A. 9) 3pf. *τωκαων*.

A. 9. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment *e* allgemein nur *ωθεω*, *ωνόμας*, *ωρέω*:

3pf. *ωιδουν*, 3o. *ωισα*, 3pf. *ωννούμην*, 3pf. *ωόρηκα*.

(selten *ωδουν*, 3o. *ωσθη*; *ωνούμην*, 3o. *ωνησάμην*).

Außerdem gehören hieher von *αἴνομαι* und *αἰσχομαι* die Aoriste und Perfecta *αἶξα*, *αἶγην* (*ā*), *αἶγα*, *αἶλων* (*ā*), *αἶλωκα* (*ā*) und das einzelne Perfect *τωκα* [wie die beiden dichterischen *τολπα* und *τοργα*. vgl. noch *ἀνδάνω* im Verz. B. 2].

A. 10. Bei *ἀνοιγω* wird dem temporalen Augment das syllabische beigelegt; eben so bei *ὄρω*, wo es jedoch die Aspiration des Verbums annimmt: *ἀνέρωγόν*, *ἀνέρωξα* (aber *ἀνοῖξα* ic. nach 13), *ὄρων*, *ὄρωκα*.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem *e*, entstanden, *ηγών* aus *εγών*. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird *ἀνηγών* accentuirt gegen § 34, 4 und selbst *ὀπίσκειν*.

B. Von einigen mit den kurzen Vocalen *a*, *e*, *o* anfangenden Verben haben die Perfecta und Plusquamperfecta statt des temporalen Augmentes eine Reduplication, welche die attische heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen erster Vocal zugleich das temporale Augment erhält:

<i>ἀλίσσω</i>	<i>ἐλαύνω</i> (<i>ἐλάω</i>)	<i>ὄζω</i>
3pf. <i>ἀλήλιφα</i> vgl. 6.	<i>ἐλήλακα</i>	<i>ὄδαδα</i> .

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Aoriste *ἤγαγον* von *αἴγω* und *ἤνεγκα*, *ἤνεγκον* (aus *ἠνένεκα* synkopirt von *ἐνακ-* zu *φέρω*), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugefügt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. *ἀγάγω*, Inf. *ἀγαγεῖν* ic.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, *ei* in *e* und bei den verbiis liquidis in *e*, *ou* in *o*:

3pf. Act. <i>ἀλήλιφα</i>	<i>ἐγείρω</i> , (<i>ἐγήγερκα</i>)	<i>ἀποιώ</i> , <i>ἀπήκοα</i>
3pf. Pass. <i>ἀλήλεμμαι</i>	<i>ἐγήγερμαι</i> .	

A. 1. Ausgenommen ist *ἐρήρισμαι* von *ἐρεῖδω*. [Als actives Perfect findet sich *ἤρεκα* bei Pol. öfter; *ἐρήρεκα* zw. bei Plut. Mem. 19.]

A. 2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication noch das temporale Augment zugefügt, am regelmäßigsten in *ἠκηκόων*, wofür *ἀκηκόω* selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit *e* anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit *o* anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. Daß indeß hier das eine wie das andere statthaft war, be-

weist *ἀκούω* Hesych. Ag. 639, Soph. Oed. R. 1622 neben *ἀκούω* Nr. Friede 1287. [Nach Perodion p. 315 Perm. nimmt *ἀκούω* im Pfyf. immer, andere mit *a* anfangende Verba nie das Aug. an. Ueber Letzteres läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden; aber *ἀπηκούσαν* steht jetzt Epil. 15 vgl. Plat. Euthyd. 300 e, Krat. 384 b.]

A. 3. Von den großentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch im Passiv, annehmen merke man *ἀγείρω*, *ἀκούω*, *ἀλείγω*, *ἀλέω*, *ἀρώω*, *ἐγείρω*, *έδο-* und *έδε-* zu *έδοίω*, *έλαύνω*, *έλέγχω*, *έλευθ-* zu *έρχομαι*, *έμέω*, *ένεα-* zu *γέρω*, *έρειδω*, *έρύσσω*, *όλλυμι* und *όμνωμι*. S. auch *άγω*.

A. 4. Von *ἀκούω* hieß das passive Perfect *ήκουσμαι*; für *αλήλωμα* und *αρωρυγμα* wurden später auch *ήλειμμα* u. *αρωγμα* üblich. Für *αλήλωμα* (Paus.) ist besser *αλλωμα* (Eur. Herc. 927, Ihes. 7, Plat. Symp. 220 vgl. Per. 7, 76. 90.)

B. Augmentation der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment *e* in den Imperfecten und Aoristen:

λύω: Impf. *έλυον*, Aor. *έλυσα*.

A. 1. Zu dem syllabischen Augment nehmen *βούλομαι*, *δύναμαι* und *μέλλω* oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Dichtern: *ήβουλόμην*, *ήδυνήθην*, *ήμέλλον* u. Doch findet sich nur *έδυνάσθην* und gew. nur *έμέλλωσα*. [Nie findet sich das doppelte Augment bei Po. und den Tragikern, selten bei Ar. (Ekl. 597), Thuc. und Xen.]

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nur in *χρήν*, woneben jedoch auch *έχρήν* üblich ist. [Vgl. Elmsley zu Eu. Per. 649.]

8. Bei den Verben die mit *p* anfangen wird das *p* nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2. A. 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecta, Plusquamperfecta und dritten Futura:

ήσπρω: Impf. *έρρῶπτον*, Perf. *έρρῶπα*, *έρρῶμαι*.

A. Weil das aspirirte *p* ein sehr starker Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebte es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecta, Plusquamperfecta und dritten Futura nur das syllabische Augment *e*. So von *ζητέω*, *φθείρω*, *μνημονεύω*:

έζητηκα, *κειν*, *μαι*, *ήμην*; *έφθαρχα* u., *έμνημόνευμαι*.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecta und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecta und das dritte Futur) die Reduplication 3:

λύω: λέλυκα	λέλυμαι	
λελύκειν	λελύμην	λελύσομαι
γράφω: γέγραφα	γέγραμμαι	γεγράψομαι.

A. 1. Hierbei gehen *φ*, *χ*, *θ* in *π*, *κ*, *τ* über nach § 10, 8: *πεφύληκα*, *πεχώρηκα*, *πεθέαμαι* von *φυλέω*, *χωρέω*, *θεάομαι*.

A. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit *γν* und gewöhnlich die welche mit *γλ* anfangen:

γνωρίζω: ἐγνώρισμαι; γλόφω: ἐγλύμμαι
dies Plato Rep. 616 d, Symp. 216 d u. Athen 3 p. 93 c, *γέγλυμμαι* Per. an 6 St., Eryias p. 400, Ath. 5. p. 206 b, Diod. 1, 48. 66, Dio G. 42, 18, Ael. v. G. 3, 45; *κατεγλωτισμένος* Ar. The. 131, Ri. 352.

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit *βλ* anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei *βλάπτω* (*βέβλαφα*, *βέβλαμμαι*; *βλαστημέω* (*βεβλαστήμην* Dem. 18, 10). Von *βλαστάνω* findet sich *έβεβλαστήκειν* Thuc. 3, 26, Luc. w. Gesch. 1, 31, Philop. 3; *έβλαστηκα* Eur. Iph. A. 594. (*κατεβλακευμένος* Ar. Plut. 325.)

A. 4. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecta von *μνα*- Pr. *μυμνήσχω*, *κτάομαι*, *πέτα*- Pr. *πετάννυμι*, *πίπτω*:

μύμνημαι, *κέκτημαι*, *πέπταμαι*, *πέπτωκα*.
Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus *πεπέταμαι* und *πεπέτωκα* (von *πετο*-) entstanden. Das ionische und vielleicht altattische *έκτημαι* gebraucht auch Plato neben *κίκτημαι*. [Schneider zur Rep. 464 d vgl. Aesch. Pro. 797 u. Thuc. 2, 62.]

A. 5. Statt der Reduplication haben *ει* die mit einer Liquida anfangenden Verba *ειδ*- (zu *ειδέν* gehörig). *λαμβάνω*, *λαγχάνω*, *λέγω*, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in *διαλέγομαι* ich unterrede mich; *ειδ* hat *μείρομαι*:

είληφα, *είλήγειν*, *είλημμαι*, *είλήμην*; *εμαρτα*.

11. Der Reduplication wird im Plinquoimperfect noch das Augment vorgeetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:

λύω: *έλελύκειν*, *έλελύμην*.

A. Ar. hat ungefähr an 20 St. das Plpf. mit dem Augment, obwohl es einige Male nach einem langen Vocale durch Anphärese oder Anaphora weggenommen ist. Unsicher ist *κατήμην* Iph. A. 404. Bei den Prosaisern findet sich oft schwankende Lesart.

C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur; auch *ει* und *ει* 10 A. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel daß ἐνέροχα, ἐνπροχάσαι κ., dagegen ἡγαγον, ἀγαγεῖν κ. zu bilden sei.

D. Augmentationen in Compositen.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:

εἰςάγω: εἰςῆγον, εἰςῆγαγον; ἀπέσκηκα, συνεγήγερμαι
 προσβάλλω: προσέβαλλον, προσβέβληκα, προσβέβλημαι.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment *e* eintritt, *ex* in *ἐξ* verwandelt nach § 11, 13: ἐκβάλλω, ἐξέβαλλον.

A. 2. Ἐν und σύν erscheinen vor dem Augment *e* wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5 A. 2 von σύν abgefallene *n* wieder eintritt:

συνλέγω, συνέλεγον; συμπλέκω, συνέπλεκον; συγχέω, συνέχεον;
 συναστράπτω, συναστράπτουν; συζῶ, συνέζων.

A. 3. Der kurze Vocal der zweisylbigen Präpositionen, mit Ausnahme von περί, wird vor dem Augment *e* (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, διέβαινον; ἀποβάλλω, ἀπέβαλλον; aber περιέβαλλον.

A. 4. *Ἡρό* kann mit dem Augment *e* durch *κ*rasis verschmelzen: προβαίνω, προῦβαινον nach § 13, 7 A. 8. Doch προεώραν (eb.), προείχον, προέσχον und ähnliche Formen gestatten keine *κ*rasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgesetzt ist (παράδειος, nicht σύνδειος).

A. 6. Aber auch wo eine innigere Verbindung der Präposition stattfindet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie συνεργέω von συνεργός, ὑποπιπύω von ὑποπιπτός, ἐμμανίζω von ἐμμανής, ἐγκωμιάζω von ἐγκωμίων, ἐπιτηδεύω von ἐπιτηδής, wird die Regel (14) größtentheils befolgt:

συνήργουν, ὑπώπιπτον, ἐμμανίζον, ἐγκωμιάζον, ἐπιτηδεύον.

A. 7. Demnach bleibt κατηγορέω ohne Augment: κατηγοροῦν.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba deren Simpler verschollen ist, wie die Composita von διδράσκω, ferner ἀπαντίω, ἐξατάζω, ἀπολαύω: ἀπῆντων, ἐξήτασα, ἀπέλαυσα, ἀπολέλαυκα. Daran auch später ἀπῆλυνον, ἀπῆλυνον [Schäfer z. Jul. p. XVII], wie von παρανομίω regelmäßig παρηνόμουν, παρηνόμουν (als wäre es aus παρά und ἀνομίω gebildet), dagegen meist nur παρανομόμην, erst später παρηνόμην. [Doch hat Vetter παρηνόμουν aufgenommen Dem. 17, 21, Reisch. 3, 77. Vgl. Porpo z. Thuc. 3, 67.]

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentationen vorn, wie παρόρσιάζεσθαι, ἐπι-

σταθαι, ἀντιβολῆν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμποδοῦν, ἐμπολῆν und ἐναντιοῦσθαι:

ἐπαρξήσασθαι
πεπαρξήσασθαι

ἐναντιώθην
ἐναντιώμα.

W. 10. Sehr schwankend formt ἑγγυῶς

sowohl ἑγγύων, -ησα, -ηκα ιε.

als ἐγγύων, -ησα, ἐγγεγύηκα ιε.

Allein Bicomposita, wie παρεγγυῶν ιε., haben wohl durchaus nur die erste Formation: παρεγγύων ιε. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐκκλησιαζον, ἐκκλησιασα; bei Dem. 18, 263. 19, 60 ἑκκλησιαζον; zweifelhaft ist ἐκκλησιαζον Lys. 12, 73. [Hesychius κερσ. Nr. 309.]

W. 11. Doppelte Augmentation haben ἀνίχομαι, ἀνερδύω, ἐνυγλῆω, παραινέω:

ἠνιχόμεν, ἠνερδύμεν, ἠνυγλῆμεν, πεπαραινέκα ιε.

Allein ἀνίχω folgt der Regel 14: ἀνίχων, ἀνίσχων; auch ἀνισχόμεν erlaubten sich zuweilen die Dramatiker des Metrum halber (und Epiker). (Aesch. Cho. 736, Eu. Hipp. 687, Ar. Frig. 347, wie ἐξανέρδωσα Xen. Alc. 1138. Von ἀμπέχομαι findet sich ἠμπείχετο Plat. Phaed. G. 87, verdächtig von Celsus zu Eur. Med. 1128, der ἠμπείχετο oder ἠμπέχετο vermutet. Vgl. jedoch Luc. Peregr. 15; ἠμπισχόμεν Dio C. 48, 31.)

W. 12. Bei ἀντιδικεῖν, ἀμμιγγοῦν und ἀμμισθῆναι findet sich das Augment sowohl doppelt als bloß vorn: ἠντιδικεῖν und ἠντιδικεον. Man vgl. noch die anomalen ἔχω, εὔδω, ἔω, ἔημι, ἔννυμι, ἔμαι.

W. 13. Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διαστᾶν und διακονεῖν: διδίστασα, διδίσκησα ιε. (διδισκόνηκα ιε.), woneben aber auch δίστασα, διστήθην vorkommen, διστῶμεν jetzt sogar regelmäßig erscheint. [Ar. zu Thuc. 1, 132, 2. Für attisch gilt nur δεδιακόνηκα ιε. und δεδιακόνουον hat jetzt auch Herm. Eu. Ry. 410 gegeben. vgl. Morris p. 121, Weller's Auschl. p. 1283, Dem. 50, 2. 51, 7 u. Xen. Cyr. 5, 2, 67]

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀδυσμέω: ἠδύμεον; οἰκοδομέω, ᾠκοδόμησα, ᾠκοδόμηκα
σωφρονέω: ἔσωφρόνουον, ἦσα, σῆσωφρόνηκα.

W. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit δυν, wenn diesem unmittelbar ein Consonant aber ein langer Vocal folgt: δυνύχτω: ἰδυνύχων, ἰδυνύχηκα; δυνώπτεω: ἰδυνώπουον. Dagegen tritt das temporale Augment nach δυν ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυναιστέω: δυνήσεται.

W. 2. Die Zusammensetzungen mit εὖ richten sich nach der Regel § 28, 4 W. 6. Allein wenn dem εὖ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εὐεργετέω: εὐεργέτω, aber auch εὐεργέτουον.

(W. 3. Mit zweifachem Augment findet sich ὀδοποιεῖν: ὠδοποιήσθαι (Xen. An. 5, 3, 1 vgl. Arr. An. 1, 26, 1. 3, 13, 2 neben ὠδοποιούμενος Xen. Hell. 5, 4, 39 u. Appian Hist. 7, 42). Vereinzelt ist ἰπποπορεύηκα Lys. 139.)

W. 4. In Bicompositen tritt die Augmentation nach der Präposition ein; nach der letzten, wenn mehrere da sind: κατασκευαστόγηκα, συγκαταναυμίχηκα.

ἠ ῥ ὀ ὁ ὁ ὁ

§ 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter desselben genannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora secunda, die Präsens und Imperfecta, das Perfect und Plpf. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das σ:

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: λύσω, λύσομαι, λυθήσομαι, κοπήσομαι, λελύσομαι.

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: Πυσα, ἐλυσάμην.

A. 1. Hierbei wird nach § 10, 12—14 ein T-Laut vor dem σ ausgefallen; ein P- oder R-Laut mit dem σ, jener in ψ, dieser in ς, zusammengezogen:

παίδω wird παῖσω, τρέπω wird τρέψω, βρέχω wird βρέξω.

A. 2. Aus σπένδω wird σπείσω nach § 11, 6.

A. 3. In den ersten Ao. Act. und Med. der Verba πίδημα, δίδωμι und ἔημι ist π statt σ Tempuscharakter: ἔπιδρα, ἔδωκα, ἔηκα.

A. 4. Ueber die Vertretung des σ als Tempuscharacters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1. 2.

A. 5. Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharacters die ersten Aoriste (αἶπα, ἤναγχα,) ἔχτα (zu εἰπεῖν, γέρω, χέω).

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Plusquamperfects ist bei den P- und R-Lautern die Aspiration, bei allen übrigen das π:

πλέκω: πέπλεχα

λύω: λέλυχα

τρέβω: τέτριχα

ἄγγέλλω: ἤγγελα.

A. 1. Der Stammcharakter φ oder χ bleibt im Pf. unverändert:

γράφω: γέγραφα

(πύχω: πέποχα).

A. 2. Ein T-Laut vor dem π fällt aus nach § 10, 1 A. 1. Es wird von παίδω und κομίζω (vgl. § 27, 7)

πέπεικα aus πέπειθα, κικόμικα aus κικόμιθα.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (und des davon gebildeten ersten pass. Futurs) ist das θ; Tempuscharakter der Verbalia das τ:

ἐλύθην, ἤγγέλθην

λυτός, λυτός.

A. 1. Dabei werden vor dem θ die T-Laute in σ, π und β in φ, α und γ in χ verwandelt nach § 10, 4. 5:

ἐπείσθην wird ἐπείσφην, ἐπέμπεθην wird ἐπέμπεφην, ἐλέγθην wird ἐλέχθην.

II. 2. Eben so müssen vor τ die λ -Laute in σ , β und φ in π , γ und χ in κ übergehen nach § 10, 4. 5:

$\alpha\nu\tau\alpha\sigma$ wird $\alpha\nu\sigma\tau\alpha\sigma$, $\tau\eta\beta\tau\alpha\sigma$ wird $\tau\eta\pi\tau\alpha\sigma$, [$\mu\epsilon\chi\tau\alpha\sigma$ wird $\mu\epsilon\kappa\tau\alpha\sigma$].

§ 30. Endungen. Bindenvocal. (Vdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren gibt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämtliche Coniunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämtliche Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative beigelegt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

A. Hauptendungen.			B. historische Endungen.		
1 P.	2 P.	3 P.	1 P.	2 P.	3 P.
Activ { Si. — Du. fehlt Pl. $\mu\epsilon\nu$	ς $\tau\omicron\nu$ $\tau\epsilon$	— $\tau\omicron\nu$ $\nu\tau\alpha\iota$	— fehlt $\mu\epsilon\nu$	ς $\tau\omicron\nu$ ($\tau\eta\nu$) $\tau\epsilon$	ϵ $\tau\eta\nu$ ν ($\sigma\alpha\nu$)
Passiv { Si. $\mu\alpha\iota$ Du. ($\mu\epsilon\theta\omicron\nu$) Pl. $\mu\epsilon\theta\alpha$	$\sigma\alpha\iota$ $\sigma\theta\omicron\nu$ $\sigma\theta\epsilon$	$\tau\alpha\iota$ $\sigma\theta\omicron\nu$ $\nu\tau\alpha\iota$	$\mu\eta\nu$ ($\mu\epsilon\theta\omicron\nu$) $\mu\epsilon\theta\alpha$	$\sigma\theta$ $\sigma\theta\omicron\nu$ $\sigma\theta\epsilon$	$\tau\theta$ $\sigma\theta\eta\nu$ $\nu\tau\theta$
C. Imperative.					
Si. fehlt	τ ($\omicron\nu$)	$\tau\omega$	fehlt	$\sigma\theta$	$\sigma\theta\omega$
Du. fehlt	$\tau\omicron\nu$	$\tau\omega\nu$	fehlt	$\sigma\theta\omicron\nu$	$\sigma\theta\omega\nu$
Pl. fehlt	$\tau\epsilon$	($\tau\omega\sigma\alpha\nu$) $\nu\tau\omega\nu$	fehlt	$\sigma\theta\epsilon$	($\sigma\theta\omega\sigma\alpha\nu$) $\sigma\theta\omega\nu$

II. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergibt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Parabigma § 35. Ueber das ephekytische ν § 11, 14. Die Endung $\tau\eta\nu$ des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. [Ehmsley behauptet daß die 2 P. Du. von der 3 überhaupt nicht verschieden gewesen und ändert die widersprechenden Stellen zu Eu. Med. 1041. Ganz verwirft er die nur dreimal bei guten Schriftstellern vorkommende Dualendung $\mu\epsilon\theta\omicron\nu$ zu Ar. Ach. 698.] Die Endung $\sigma\alpha\nu$ für ν in der dritten Person des Plurals B hat das Plusquamperfect und in der Conjugation auf $\mu\omega$ das Imperfect und der zweite Aorist des Activs.

II. 2. Abweichende Formation haben die Aoriste des

Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf μ annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfect von $\pi\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, nur daß er auch im Dual und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von $\pi\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, außer daß der Inf. $\eta\upsilon\alpha\varsigma$ statt $\acute{\epsilon}\nu\alpha\varsigma$ hat, wie der Imperativ $\eta\delta\iota$ *ic.* statt $\acute{\epsilon}\delta\iota$ *ic.*

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

$\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\mu\alpha\varsigma$ $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\mu\eta\eta$
 $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\sigma\alpha\iota$ *ic.* $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\sigma\sigma\alpha\iota$ *ic.*

U. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecta von $\gamma\rho\acute{\alpha}\gamma\omega$, $\pi\acute{\lambda}\epsilon\chi\omega$, $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$, $\pi\acute{\alpha}\iota\delta\omega$, auf folgende Weise:

$[\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\sigma\mu\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\mu\mu\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\mu\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\mu\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\mu\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\mu\alpha\iota$
nach § 10, 10	nach § 10, 11	nach § 10, 9
$[\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\sigma\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\upsilon\sigma\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\alpha\iota$
nach § 10, 13	nach § 10, 14	nach § 12, 12
$[\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\sigma\tau\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\pi\tau\alpha\iota$	$[\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\tau\alpha\iota]$ $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\tau\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\tau\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\tau\alpha\iota$
nach § 10, 5	nach § 10, 6	nach § 10, 4.

U. 2. Wie die erste des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals und das Participle gebildet.

U. 3. Wenn $\gamma\gamma$ oder $\mu\mu$ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8 U. 3. So bei $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\gamma\chi\omega$, $\kappa\acute{\alpha}\mu\pi\tau\omega$ $[\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\chi\mu\alpha\iota]$, $[\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\mu\mu\mu\alpha\iota]$ $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$; $[\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\mu\mu\mu\alpha\iota]$ $\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\mu\mu\alpha\iota$. Von $\theta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ sind die Formen des Pf. und Plpf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

U. 4. Wenn eine von den mit $\sigma\delta$ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ ; π und β gehen in φ , α und γ in χ über nach § 10, 5; die λ -Laute in σ nach § 10, 4. Hiernach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecta von $\gamma\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\omega$, $\pi\acute{\lambda}\epsilon\chi\omega$, $\pi\acute{\rho}\iota\theta\omega$:

aus $\pi\acute{\epsilon}\gamma\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$ wird $\pi\acute{\epsilon}\gamma\alpha\sigma\alpha\iota$ aus $\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\chi\sigma\sigma\alpha\iota$ wird $\beta\acute{\epsilon}\beta\rho\epsilon\chi\sigma\alpha\iota$
 $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\sigma\sigma\alpha\iota$ wird $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\chi\sigma\alpha\iota$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\sigma\sigma\alpha\iota$ wird $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\sigma\alpha\iota$
 $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\sigma\sigma\alpha\iota$ wird zunächst $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\theta\sigma\alpha\iota$, dann $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\upsilon\sigma\alpha\iota$.

U. 5. Von $\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\sigma\omega$ wird das Perfect wie von $\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\sigma\omega$ gebildet vgl. § 11, 6: ($\acute{\epsilon}\sigma\pi\epsilon\upsilon\sigma\alpha$), $\acute{\epsilon}\sigma\pi\epsilon\upsilon\sigma\mu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\sigma\pi\epsilon\upsilon\sigma\sigma\alpha\iota$.

U. 6. Die Regeln U. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

U. 7. Die Endungen $\nu\alpha\varsigma$ und $\nu\tau\omicron$ der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Muta- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann das ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende φ - oder χ -Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von $\varphi\theta\acute{\epsilon}\iota\omega$, $\tau\acute{\rho}\epsilon\pi\omega$, $\tau\acute{\alpha}\sigma\omega$ ($\pi\alpha\gamma$ -)

$\acute{\iota}\phi\theta\acute{\alpha}\rho\alpha\tau\alpha\iota$, $\tau\acute{\epsilon}\tau\acute{\rho}\alpha\phi\alpha\tau\alpha\iota$, $\tau\acute{\alpha}\tau\alpha\chi\alpha\tau\alpha\iota$, $\acute{\iota}\pi\tau\acute{\alpha}\chi\alpha\tau\alpha\iota$.

[$\Pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$ τὰ τοιαῦτα ἀρχαῖα. Phot. p. 37. Von Aitilern nur bei Thuc. 3, 13, 4, 4, 31, 1, 5, 6, 4, 7, 4, 7, Xen. An. 4, 8, 5 u. Plat. Rep. 533, b]

U. 8. Neblicher ist statt dieser mehr antiken Weise die Umschreibung durch das Particp des Perfects mit εἰς für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:

ἐλαβοντες (ας, α) εἰς, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindenvocal: *ä, e, o, es; ω, η, η; αι, οι.*

4. Das α ist Bindenvocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

U. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. Aor. und Pf. Act. ist das α zugleich Endung; die dritte hat statt desselben (ν):
ἐλῶσα, ἐλῶσαν; ἐλέυθα, ἐλέυθεν.

U. 2. Im Imperativ Aor. 1 Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das α der Endung ον: λῶσαν. Ueber die dritte Pers. Plu. Pf. Act. 7 U. 2.

5. Das ε findet sich durchgängig als Bindenvocal nur in den Imperativen der Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aoriste Act. und Med. [und des Perf. Act.].

U. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf νται für τῶσαν (3 P. Pl. 3. Pers. Act.), welche ο annimmt: λόννται.

U. 2. Die Endungen des Imperativs εἰπω für εἰπῶσαν so wie im Aor. 1 Act. εἶπω für εἶπῶσαν und im Pass. und Med. εἰπῶν für εἰπῶσαν nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaisern nicht eben selten. [Ar. zu Thuc. I, 34, 1.] Bei den passiven Aoristen fand sich wahrscheinlich εἶπω für ἦπῶσαν, wie πᾶντιν für πᾶντινῶσαν von πᾶντιν vgl. 1 U. 2.

6. Das es ist durchgängig Bindenvocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

U. Im Singular findet sich für das es der ersten Person des Singulars bei den Attikern auch η (besonders bei den ältern, auch Plato vgl. jedoch Schenker zur Rep. p. XXXII ff.), aus dem ionischen ea entstanden; für das es der zweiten ηs; seltener ist in der dritten es für es; in der dritten des Plu. ist es besser als esσαν, das bei att. Dichtern wohl nie vorkommt und auch bei den att. Prosaisern jetzt ziemlich befehligt ist.

7. Die Indicative der Präsenta, Futura und Imperfecta, so wie der zweiten Aoriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen o und ε als Bindenvocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle:

		Singular	Dual	Plural
Pers	1	(o)	o	o
	2	(ε)	ε	ε
	3	(ε)	ε	ε

U. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindenvocal in den Endungen mit enthalten:

λῶω, es, es; λῶω, es, es.

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und Fu. Act. wird aus οντασιν nach § 11, 6 ονται und eben so aus αντασιν im Perfect ασαν.

8. Die Coniunctive haben sämmtlich als Bindenvocal ω wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen ο, η wo sie ε haben:

λύωμεν λύητε.

A. 1. Wo der Ind. οε, hat der Conj. η: λύης, λύη.

A. 2. Statt ονται in der dritten Person des Plurals hat der Conj. ωσαν [für οντασιν]:

λύωσαν, λύσωσαν, λελόκωσαν.

9. Dem Optativ eigenthümlich ist das ε, dem Bindenvocal beigelegt. Und zwar hat ω der Opt. No. 1 Act. und Med.; οε haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Coniugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. λύοιμι τε, λυοίμην τε,
No. λύσαιμι τε, λυσάμεην τε.

A. 1. Für die Endungen des Opt. No. 1 Act. αας, αε und αεον gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuc. fast ausschließlich, die aus dem Aeolischen stammenden εαας, εαε (ν), εαον.

A. 2. Das ε findet sich auch in den Optativen der Verba auf μω, mithin auch im No. 1 und 2 Pass.: εἴην, εἴης τε, oft verkürzt im Dual und Plural: εἶτον u. εἶτην für εἴητον u. εἴήτην, εἶμεν für εἴημεν, εἶτε für εἴητε. In der dritten Person des Plu. findet sich die Endung εἴησαν, wenn auch seltener als die kürzere auf εἶον, doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaischer vor Aristoteles.

A. 3. Für den Optativ αμι τε. findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Perf. 1	οἶην	fehlt	οἶημεν
2	οἶης	οἶητον	οἶητε
3	οἶη	οἶήτην	(οἶησαν) οἶον.

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf μω § 32, 3 A. 6 u. § 38, 7 A. 1. In der gewöhnlichen Coniugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und dem Perfect: ἐποιήν, πεποιήοιην. [Im Pf. hält Elmsley zu Ar. Ach. 904 nur diese Form für attisch; allein in der Prosa findet sich fast an allen Stellen die gewöhnliche. Vom Fu. sind für beide Formationen Beispiele selten: γανοίην So. Aj. 313, ἐποιή Xen. Cyr. 3, 1, 14; ἐποιή Plat. Symp. 198 a und γνωροίμω So. DI. 638 nach Elmsley.] Vgl. noch οχοίην im Verz. der Anomala unter έχω.

10. Von den Endungen σαι und σο der zweiten Pers. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindenvocal vorhergeht, das σ in den Indicativen, Imperativen, Coniunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Coniunctiven der Coniugation auf ω wird überdies der Bindenvocal mit der Endung contrahirt:

Opt. λύοισο Ind. λίσσας Conj. λύησας Ind. No. ἐλύσασο

~~μεν~~

λύοιο

λύη

λύη

ἐλύσω

Dpt. λύσαισθω Ind. λύεσθω Imp. λύσθω (doch Imp. No. M. λύσθαι werden
 λύσαισθω λύου λύου statt λύσω).

11. Eigentümlichkeit der Attiker, besonders der Ältern, war es im Indicativ *εσαι* in *ε* statt in *η* zu contrahiren; ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf *οῦμαι*, *οῖμαι*. Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen *βούλε*, *οἴει* und *ὄψει* sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); *βούλη* und *ὄψ* wurden nur als Conjunctive gebraucht. [Ellendt Lex. Soph. II. p. I. ss.]

11. Die Infinitive der Verba auf *ω* haben als Endungen

A) im Activ

1) für das Pr. und Fu. mit dem Vdv. (*ε*) vereinigt *ειν*, nur im Fu. der verba liquida *ειν* betont: *μένειν*, *λύσειν*, *μενεῖν*;

2) für den No. 2 mit dem Vdv. verschmolzen *ειν*: *βαλεῖν*;

3) für den No. 1. *αι*, was den Vdv. mit enthält: *λύσαι*;

4) für das Pf. *ναι* mit betontem Vdv. *ε*: *λελυκέναι*.

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

1) ohne Vdv. im Pf. (bei den verbis liquidis und mutis nach 2 A. 4 anzufügen): *λελύσθαι*, *πεφάνθαι*, *γεγράφθαι* u.;

2) mit dem Vdv. *ε* im Präsens und in allen Futuren: *λύεσθαι*, *λύσεσθαι*, *λυθήσεσθαι*, *λελύσεσθαι*;

3) mit betontem Vdv. *ε* im No. 2 Med.: *βαλέσθαι*;

4) mit dem Vdv. *αι* im No. 1 Med.: *λύσασθαι*.

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des Infinitivs mit dem Vdv. verschmolzen *ῆναι*: *λυθῆναι*, *κοιτῆναι*.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindenvocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven Aoriste gehören, § 22, 9 aufgeführt. In der passiven Formation haben alle Participia die Endung *μενος*, *η*, *ον*, die nur im Perfect ohne Bindenvocal angefügt wird, und zwar so wie *μαι*, in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: *λελυμένος*, *ἡγγελμένος*, *πεπεισμένος*, *γεγραμμένος*, *πεπλεγμένος*. Im No. 1 Med. wird die Endung mit dem Bindenvocal *α*, in den übrigen Zeitformen mit *ο* angefügt: *λυσάμενος*, *λόμενος*, *λυσόμενος*, *λυθησόμενος*, *λελυσόμενος*. Vgl. das Paradigma.

§ 31. Ableitung der Tempora.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindenvocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Punkte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens Act. und Pass. wie das Imperfectum Act. und Pass.; die Imperfecta (im Indicativ) mit dem Augment § 28, 4. 7. 8: λύω, λύομαι; ἔλυον, ἔλυόμην.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindenvocale des Indicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Coniunctivs § 30, 8, des Optativs § 30, 9; die Endungen *σαι* und *σθαι* § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A. 3. 6 ff.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird zunächst das Futur Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tempuscharakter σ (§ 29, 2):

λύσω, λύσομαι (ὄ).

A. 1. Hierbei treten bei verbis mutis die § 29, 2 A. 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im Präsens verstärkt erscheint, wie bei οὐκίω (Stamm οὐκί- § 27, 7), κόπτω (Stamm κοπ- eb.), μέσσω (Stamm μεσ- eb.);

ποιῶ	γράφω	βρίσκω
οίω	κόπω	τάξω

A. 2. Ueber die Verba auf *σσω* (*τω*) die *σ* und über die auf *σω* die *γ* oder *γγ* zum Charakter haben § 27, 7 A. 5—8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

ποιέω: ποιῶσθαι πνέω: πνέσθαι μισθόω: μισθόσθαι.

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche *αι* oder *αν* statt *η* und *εν* statt *η* annehmen § 27, 9 A. 1—8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindenvocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Futura er-mangeln des Imperativs und Coniunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11 A. 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf *σω*, *αῖω* und *ῖω* findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf *σω*, *ᾶσω*, *ῖσω* ein anderes auf *ω* mit circumflectirter Endung, welches, da die Atti-

ter es jenem vorgezogen und von denen auf *εω* fast ausschließlich gebrauchten, das attische Futur genannt wird. Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf *σω* und *ωω* wird das attische gebildet indem man *σ* ausstößt und den Charakter mit der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von *καλέω* Fu. *καλέωω* das Präsens und das attische Futur gleichlautend; von *βιβάζω* erhält das Fu. *βιβάζωω* contrahirt *βιβῶ*, *βιβᾶς* u. die contrahirten Endungen des Präsens von *πυάω*, welches man sehe. [Von den zugehörigen Optativen finden sich vielleicht, aber gewiß nur zufällig, keine Beispiele.]

A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von *καλέω*, *τελέω*, *βιβάζω*. [Vereinzelt sind *ἔξεω* Isokr. 9, 34, *κολῶ* Ar. Ritter 456 vgl. Wespen 244, (*στασῶ* Lys. 768?), *κατασῶ* Soph. Oed. R. 406 für *ἔστασῶ* u.] Nach der Analogie der erstern gebildet sind die Futura *μαχοῦμαι* und *ἰδοῦμαι* von *μάχομαι* und *ἴσχωμαι*; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Fu. *κλάσσω* von *κλαῖνω* in *κλώ*, *ῥε* u. und *σκαδᾶσσω* von *σκαδάννυμι* attisch wohl immer in *σκαδῶ* u. contrahirt. Vgl. im Verz. der An. *κρεμάννυμι* u. a. § 39, VIII.

A. 10. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf *εω* stoßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf *σω* das *σ* in der Regel aus, denken aber dafür ein *ε*, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf *ω* contrahiren:

κομίζω, *κομίσω*, *κομῶ*, *εἰς*, *εἶ*; *εἶπον*, *εἶπον*; *οὔμεν*, *εἶτε*, *οὐάν*;
κομῶμαι, *εἶ*, *εἶται*; *οὔμεθον*, *εἰσθον*, *εἰσθον*; *οὔμεθα*, *εἰσθε*, *οὐνται*.

A. 11. Die Endungen des att. Fu. Med. *οὔμαι*, *εἶ* u. erscheinen, unter der Benennung des dorischen Futurs, auch bei dem Tempuscharakter *σ*, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von *πίπτω* und *χέω*:

πισσοῦμαι

χισσοῦμαι.

Dagegen schwanken zwischen *σομαι* und *σοῦμαι* die Futura von *πνέω*, *πλέω*, *φεύγω*. (Ob von *νέω* das Fu. *νεύσομαι* oder *νευσσοῦμαι* heiße ist unsicher bei der schwankenden Lesart Xen. An. 4, 3, 12; für *κλαύσομαι* hat Ar. nur Friede 1081 *κλαυσσοῦμαι*; von *παίζω* findet sich *παιξοῦμαι* Xen. Symp. 9, 2; zw. ist *πνιξοῦμαι* von *πνίγω*, besser *πνίξω*.) In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Futura von *ἰσθίω* und *πίνω*: *ἰδομαι*, *πίομαι*. *Χέω* und *χέομαι*, dem Präsens gleichlautend, sind mit *καλέω*, *καλῶ* (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction z. Th. unterbleibt, vgl. § 32, 3 A. 1. [Lobed zu Buttmanns ausf. Gr. B. 2 S. 489 f. glaubt, daß *χέω*, *χέομαι* durchaus Präsentia und auch *καλῶ*, *τελῶ* nur antichronistisch Futura seien.]

4. Die ersten Vorstöße des Actives und Mediums von *verbis puris* und *mutis* haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter *σ* ganz so wie im Futur verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 23, 13:

ἔλυσα, *ἔλυσάμην* (*υ*).

A. 1. Ueber den Bindenvocal § 20, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4 A. 1. 2.; die Conjunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative

§ 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 u. 3. 9. 11. 12.

U. 2. Ueber den Tempuscharakter = § 29, 2 u. U. 3.

U. 3. Ueber den Moriß der Liquida § 33, 2.

6. Das erste Perfect des Actives wird vom reinen Stamme, wie er im Futur erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter, α oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

$\eta\rho\omega\tau\eta\kappa\alpha$, $\epsilon\lambda\eta\tau\eta\kappa\alpha$, $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\kappa\alpha$ vgl. § 27, 9 u. 7, $\delta\rho\omega\rho\upsilon\chi\alpha$.

U. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Vinducocal § 30, 4; den Coniunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. U. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11 u. 3. Der Coniunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnißmäßig nicht selten; selten nur bei Activen.

U. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiebene Form daß man selbst kleine Kalophonien derselben nicht scheute: $\pi\epsilon\iota\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\lambda\epsilon\lambda\acute{\alpha}\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\epsilon\lambda\epsilon\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\sigma\upsilon\sigma\sigma\alpha\iota\tau\eta\kappa\alpha$; $\delta\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\alpha\chi\alpha$, $\delta\epsilon\delta\omega\rho\delta\acute{\alpha}\chi\eta\kappa\alpha$, $\pi\acute{\epsilon}\kappa\alpha\kappa\alpha$, $\pi\acute{\epsilon}\tau\eta\kappa\alpha$, $\pi\acute{\epsilon}\tau\eta\sigma\kappa\alpha$, $\pi\epsilon\kappa\acute{\iota}\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\pi\epsilon\pi\acute{\iota}\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\pi\epsilon\kappa\acute{\alpha}\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\delta\epsilon\kappa\alpha\kappa\acute{\alpha}\lambda\epsilon\kappa\alpha$, $\sigma\upsilon\gamma\kappa\alpha\tau\acute{\epsilon}\tau\eta\kappa\alpha$, $\epsilon\kappa\pi\epsilon\kappa\acute{\alpha}\phi\eta\kappa\alpha$; $\eta\rho\acute{\alpha}\gamma\kappa\alpha\tau\alpha$, $\eta\rho\alpha\upsilon\acute{\alpha}\pi\tau\eta\kappa\alpha$. Eben so in passiven Formen: $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\omega$ $\pi\alpha\kappa\alpha\kappa\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$ Ob. d. 764 π., $\mu\omicron\mu\iota\mu\epsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$, $\sigma\upsilon\mu\mu\epsilon\mu\omega\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$, $\sigma\upsilon\lambda\lambda\acute{\alpha}\lambda\acute{\omicron}\gamma\alpha\mu\epsilon\upsilon$, $\epsilon\kappa\beta\epsilon\sigma\sigma\epsilon\beta\alpha\rho\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$. Vgl. jedoch auch den Beispielen zur Uebung U. 2 § 35.

[U. 3. Der Imperativ des activen Perf. findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. $\iota\sigma\tau\acute{\iota}\omega$ er stehe von $\iota\sigma\tau\eta\mu$, $\pi\epsilon\chi\acute{\iota}\nu\omega$ (setzt den Mund auf von $\chi\alpha\iota\omega$) $\chi\acute{\alpha}\iota\omega$. [$\mu\epsilon\mu\alpha\delta\eta\kappa\acute{\iota}\omega$ Etob. 4 p. 418 Leipzig.] Eoß wird er durch den Imperativ von $\epsilon\lambda\mu$ und das Particip des Perfects umschrieben: $\pi\epsilon\pi\epsilon\tau\acute{\alpha}\rho\theta\omega$ $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ η $\epsilon\upsilon\lambda\lambda\omicron\gamma\eta$ $\kappa\alpha\iota$ η $\kappa\alpha\theta\alpha\rho\acute{\epsilon}\tau\eta\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ $\iota\sigma\omega$ $\epsilon\upsilon\mu\beta\epsilon\sigma\sigma\epsilon\upsilon\iota\alpha$. Hl.]

U. 4. Einige erste Perfecta des Actives verwechseln das σ ihrer (eigentlichen) Stämme in σ , namentlich $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\sigma\alpha$ von $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\omega$, $\pi\acute{\epsilon}\nu\omicron\mu\sigma\alpha$ von $\pi\acute{\epsilon}\mu\omega$, $\pi\acute{\epsilon}\tau\sigma\alpha$ von $\pi\acute{\epsilon}\tau\omega$ und $\pi\acute{\epsilon}\tau\sigma\omega$, $\iota\sigma\tau\sigma\alpha$ von $\iota\sigma\acute{\tau}\omega$, $\epsilon\lambda\sigma\alpha$ von $\acute{\epsilon}\lambda\omega$ vgl. § 28, 10 u. 5. (Von $\pi\acute{\epsilon}\tau\omega$ findet sich auch $\pi\acute{\epsilon}\tau\sigma\alpha$.) Ueber $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu$ s. das Verj. der Anomala unter $\delta\omega$.

6. Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Actives bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6 u. 2):

$\eta\rho\omega\tau\eta\kappa\epsilon\upsilon$, $\epsilon\lambda\eta\tau\eta\kappa\epsilon\upsilon$, $\epsilon\lambda\epsilon\lambda\acute{\omicron}\kappa\epsilon\upsilon$, $\omega\rho\omega\rho\acute{\upsilon}\chi\epsilon\upsilon$
 $\lambda\epsilon\lambda\acute{\omicron}\kappa\epsilon\upsilon$, $\delta\rho\omega\rho\acute{\upsilon}\chi\epsilon\upsilon$.

U. Ueber die Endungen des Vpf. § 30, 6 u. U.; die Bedeutung § 26, 11 u. 3.

7. Der erste Moriß des Passives fügt den Tempuscharakter (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:

$\acute{\epsilon}\lambda\acute{\omicron}\theta\eta\upsilon$ (v) vgl. § 27, 9 u. 7, $\acute{\epsilon}\pi\omicron\iota\eta\theta\eta\upsilon$, $\acute{\epsilon}\gamma\sigma\alpha\phi\theta\eta\upsilon$.

A. 1. Ueber die Veränderungen der Nuten § 29, 4 A. 1.

A. 2. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1 A. 2; der Coniunctiv eb. § betont die Sylbe des Vdv.; über den Optativ § 30, 9 A. 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Particip § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und statt σ das σ (§ 29, 2), die Bindenvocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. § 31, 3 A. 6:

λέθησομαι, es oder η, εται ic.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (A: 5) und die Endungen ohne Bindenvocal anhängt § 30, 2:

λέλυ-μαι, σαι, ται ic. vgl. § 27, 9 A. 7.

A. 1. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba τρέπω, τρέγω, στρέγω verwandeln im Perf. Pass. ihr σ in α: πέτραμαι, τετρασαι, τέτραπται, τέτραγθε ic.

A. 4. Der Coniunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Particip desselben. jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs von εἰμί ich bin, umschrieben:
 λελούμενος (η, ον) ᾧ, ᾧς, ᾧ; λελούμενος (αι, α) ᾧμεν, ἦτε, ᾧον;
 λελούμενος (η, ον) εἴην, εἴης, εἴη; λελούμενος (αι, α) εἴημεν, εἴητε, εἴησαν.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. gibt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Coniunctivs übergehen und das σ des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben πέτομαι, μωμνήσκω, καλέω: Conj. πετώμαι, ᾧ, ἦται ic., Opt. πετῶμην, [ᾧ, ᾧτο] und daneben πετῆμην, ᾧο, ᾧτο, ᾧοθε (nicht πέτρω ic. zu betonen), welche letztere Formation von πέκλημαι allein vorkommt und auch bei μέμνημαι und κέκτημαι sicherer ist. Vgl. im Verh. der Aa. βάλλω u. τέμνω.)

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stamme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigefügt (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

(ε)λέλυ-μην, σοι, το ic.

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis und liquidis eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1—8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stamme gebildet, dem der Charakter σ

(§ 29, 2) nebst den Bindenvocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

πεπαιδευσομαι, ειρησομαι.

A. 1. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

δεδησομαι, λιλύσομαι (ῶ).

A. 2. Von *verbis liquidis* kommt dies Futur nicht vor; vgl. jedoch B. 2 *γύρω*; von Verben auf *μι* vielleicht nur in *μιμήσομαι* von *μιμνήμι*; selten ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: *ἡμιώσομαι* Dem. 19, 284, *ἡρήσομαι* Plat. Prot. S. 338 c von *ἡμιόω*, *αἰρέω*. Von solchen die im Perfect nur das temporale Augment annehmen sind nachgewiesen *ἔψεύσομαι* (?), *ἔσπειρομαι*, *ἔρριψομαι*, *ἔκτῃσομαι*, *ἔστηξομαι* von *ψεύδω*, *σχοπέω*, *ῥίπτω*, *ἵστημι*.

12. Die Verbalia auf *τός* und *τέος* hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den No. 1 Pass. ermittelt ist:

λυ-τός, τέος.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei *verbis mutis* § 29, 4 A. 2.

A. 2. Wo der No. 1 Pass., da nehmen auch die Verbalia *σ* an.

13. Die zweiten Moriste werden gewöhnlich vom reinen Stamme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 28, 13. So werden von *τύπτω* vgl. § 27, 7 A. 2 und *βάλλω* vgl. § 27, 8.

(*ἔτυπον*), [*ἔτυπόμην*], *ἔτύπην*; *ἔβαλον*, *ἔβαλόμην*.

A. 1. Der No. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des 3pf. Act., der No. 2 Med. die des 3pf. Pass.; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der Sylbe des 2dv. haben nach § 34, 5: *βαλεῖν*, *βαλίσθαι*. Eben so vom activen No. 2 das Participle nach 34, 8: *βαλὼν*, *βαλοῦσα*, *βαλόν*. Der No. 2 Pass. ist durch alle Modi dem No. 1 Pass. in den (mit dem Bindenvocal verschmolzenen) Endungen gleich.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, *η* und *αι* in *ᾱ*, *ε* in *ῃ*, *υ* in *ῶ*:

λήθω, ἔλαθον *λείπω, ἔλιπον* *τρίβω (ῶ), ἐτρίβην (ῶ)*
χαίρω, ἔχην *χαίρω, ἔχην* (*ᾱ*).

A. 3. Das *s* einsylbiger Stämme wird bei den *mutis* zuweilen, bei den *liquidis* immer in *α* verwandelt. So haben von jenen *τρέπω*, *τρέγω* und *κλέπτω* die No. 2

ἔτραπον, ἔτραπόμην, ἐτρέπην, ἐτρέφην, ἐκλάπην.

Doch *τέμνω* hat *ἔτμον*; *ἔτμον* in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuc. 1, 81. [von Dramatikern Aesch. Ag. 1384, Eur. Phel. 1224, Phel. 633.]

A. 4. Einige zweite No. Pass. behalten das *s*, namentlich *λέγην* von *λέγω* [sammeln]; *πλέκω* hat gewöhnlich *ἐπλάκην*, doch auch *ἐπλέκην* bei Plato.

U. 5. Die zweiten Morfte, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnismäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben ($\alpha\omega$, $\epsilon\omega$, $\omicron\omega$, $\epsilon\omega\omega$, $\alpha\omega\omega$, $\omega\omega$, $\alpha\zeta\omega$); nicht leicht auch von Stämmen deren keiner Charakter ein I-Laut ist; eben so wenig da wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei $\kappa\rho\iota\omega$.

U. 6. Von mehreren Verben der letzten Art gibt es den zweiten No. Pass., weil er durch die Endungen vom Ipsf. verschieden ist; mit verkürztem Vokal wo derselbe im Pr. lang ist vgl. U. 2: $\epsilon\gamma\rho\alpha\iota\gamma\eta\nu$; $\epsilon\kappa\lambda\iota\omega\eta\nu$.

U. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Morfte zugleich. Den zweiten No. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten No. vor; weniger allgemein die Prosaischer, bei denen z. B. $\eta\lambda\lambda\acute{\alpha}\chi\theta\eta\nu$ von $\eta\lambda\lambda\acute{\alpha}\sigma\omega$ ungleich seltener ist als $\eta\lambda\lambda\acute{\alpha}\gamma\eta\nu$.

U. 8. Sämmtliche Morfte hat nur $\tau\rho\epsilon\iota\omega$: $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\alpha$ und $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\omega$ ich wendete (letzteres bei Homer); $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\alpha\mu\eta\nu$ ich wendete (von) mir, (schlug in die Flucht; $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\omega\mu\eta\nu$ ich wendete mich; $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\gamma\theta\eta\nu$ und $\epsilon\tau\rho\epsilon\iota\eta\nu$ ich wurde gewendet, letzteres auch; ich wendete mich. Dies ist das einzige Verbum von dem der zweite Morft des Activs und Passivs zugleich vorkommt.

14. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindenvocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

$\pi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\upsilon\gamma\alpha$, $\pi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\iota\kappa\alpha$ (von $\phi\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\omega$).

U. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammsylbe das kurze α und ϵ ; das α wird (wenn ein ρ oder ein Vokal vorhergeht in lang α , sonst) in η , ϵ in \omicron und $\epsilon\epsilon$ in $\omega\omega$ vermanbelt. So werden von $\theta\alpha\lambda\lambda\omega$ (Stamm $\theta\alpha\lambda$), $\tau\iota\kappa\omega$ (Stamm $\tau\kappa$ -) und $\lambda\epsilon\iota\kappa\omega$

$\pi\epsilon\theta\eta\lambda\alpha$, $\tau\epsilon\tau\omega\kappa\alpha$, $\lambda\epsilon\lambda\omega\pi\alpha$.

[U. 2. Da von den verhis liquidis deren vorletzte Sylbe α hat der reine Stamm nur ein ϵ enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur \omicron , nicht $\omega\omega$ ein: $\kappa\tau\epsilon\iota\omega$, $\iota\kappa\tau\omega\alpha$.]

U. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut D zeigen auch die anomalen Perfecta $\omicron\iota\delta\alpha$, $\epsilon\omega\kappa\alpha$, $\epsilon\delta\delta\omega\gamma\alpha$ ($\delta\eta\gamma\gamma\upsilon\mu\iota$), $\epsilon\lambda\omega\delta\alpha$ unter $\epsilon\delta\omega$.

U. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnismäßig seltene Form. Es kommt nur von Primitiven vor, meist von mutis und liquidis.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

§ 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Die verba pura ermangeln der tempora secunda.

A. Ausnahmen gibt es manche in den Dialecten. Vgl. im Verj. *καίω* u. B. 2 § 27, 3 A. 3.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme ein *σ* im Perfect und Aorist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf *τός*, *τέος*.

A. 1. Das *σ* nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9 A. 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen *ελάω* (*ελαύνω*), *αἰνέω*, *αἰρέω*, *δέω*, *χέω*, *θύω*, *ἀρόω*, *λύω* (eb. A. 7).

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass. *σ* an *χαίω* gebe Dialect, *πλέω*, *χόω*; *πρίω*, *κυλίω* (*κυλίνδω*); *ῥω*, *βύω* (*βυνέω*), *ῥω*; *πνίω*, *πνίω*, *παλαιο*; *ψαύω*, *σειώ*, *λεύω*, *κελεύω*, *ἀκούω*.

A. 3. *ἀράω*, *θραύω*, *κλείω*, *χρούω* und *χρίω* nehmen zwar im Passiv *σ* an, doch nicht immer im Perfect. Man vergleiche noch im Verzeichniß der Aa. *νίω*, *πνίω*, (*κλάω*), *κλαίω*, *γέω*, *καλούω*, *ψάω*, *παύω*, *μυμήσκω*.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verben ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genauerer über das Einzelne im Verj. der Anomala. [Robert zu Soph. Aj. p. 315 ff.]

A. 5. Die zweite P. El. Pfl. und Plpf. erscheint auch von den im Pfl. *σ* annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem *σ*: *πτελέσμαι*, *πτελέσσεαι*. Plat. Euthyd. 277, e.

3. Die pura auf *εω*, *αω*, *οω* contrahiren die Vocale *ε*, *α*, *ο* im Präsens und Imperfect mit dem Bindenvocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff.

A. 1. Die zweisylbigen auf *αω* nehmen bloß die Contraction in *α* (aus *εε* und *αα*) an. Es sind also

contrahirbar

πλέεω in *πλείς*

πλέω = *πλεί*

ἐπλέεω = *ἐπλεί*

nicht contrahirbar

πλέω

πλέη, *η*

πλέομεν u.

Auch *δέω* für *δέη* du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig, wie *ἐπλέω* Xen. Hell. 6, 2, 27, *κατέγω* Ar. Vollen 74, *ἐνέγω* Fragm. 209, Dem. 45, 74, *συνέγω* Plat. Rep. 379 e. Ueber *δέεω* u. Krüger zu Xen. An. 7, 4, 8.

A. 2. Nur von *δέω* blinde (nicht *δέω* ermangle) scheinen die Attiker in der Regel auch so *ιν* *ον* und selbst *εω* in *ω* contrahirt zu haben: *δοῖν*, *δοῖντος*, *ἰδοῖν*, *δοῖμαι*, *δοῖμεθα*, *δοῖνται*, *δοῖμενος*, *δοῖν*. Erst bei Spätern finden sich oft *δέεω*, *δέον*, *ἰδέον* u. [Doch *δέων* Dem. 22, 68, *δέον* Plat. Phaed. 99.]

A. 3. Das ephelestische *ν* in der dritten Pers. Sing. Pfl. fällt bei der Contraction weg: also *ἐπλέω* und *ἐπλέον*, aber nur *ἐπλέω*; und nur *ἐμίω*, *ἐμίοθον*.

A. 4. Statt des Contractionslautes *α* nehmen in allen Formen die Aa bei andern Verben auf *αω* haben bei den Attikern *η* an *ῥη*, *πρωῖν*,

διψῆν und χρῆσθαι, regelmäßig auch πνέω, ψάω und σπυδω. [Spätere sagen auch πνῆν, διψᾶν, χρᾶσθαι etc.] Vgl. im Verz. χρᾶω.

A. 5. Statt der Contractionslaute *ew* und *ow* treten bei den Attikern regelmäßig *ω* und *ω* ein in διψῶν: Inf. διψῶν, Opt. διψῶν etc. [So finden sich auch ἰδρῶντες, ἰδρῶν von ἰδρῶν bei Hippokr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf *οίην*, *φίην* (§ 20, 9 A. 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich *φίσαν*; *οίσαν* sehr selten: *δοκοίσαν* Aesch. 2, 102, *ἀμυγγοίσαν* Aristot. Pol. 3, 7, 6.

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung *εν*, nicht *ew*, weshalb er auch von *μωδῶν* nicht in *μωδοῖν* sondern in *μωδοῖν* contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf *aw* nach sichern Zeugnissen richtiger kein *ε* subscribirt. [*Παρανοῖν* hat eine Inschrift.]

§ 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bisheir ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 6) mit dem Tempuscharakter *ε*, der immer mit den Endungen contrahirt wird. Also von μένω, στέλλω, φάινω, αἶρω, κτείνω, σπείρω, κρίνω, ἀμύνω lauten diese Futura

μενῶ, στελῶ, φανῶ, αἶρῶ, σπερῶ, κρινῶ, ἀμυνῶ, στελοῦμαι etc.

[A. Das Fu. auf *aw* bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf *aw* und *ow*; κέλω, κόρω; eben so den Aorist: ἐκέλω, ἐκωρα. Einzelnes der Art findet sich auch bei spätern Prosaikern.]

2. Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes *i* in *ι*, *u* in *υ*, *a* in *η* (ohne subscribirtes *ε*), *e* in *ει*; vgl. § 12, 2 A. 1:

κρίνας, ἀμύνας, ἔφηναι, ἔμειναι, ἔπειναι.

A. 1. Statt *η* nehmen lang *α* (ohne subscribirtes *ε*) an

1) αἶρω und ἀλλομαι, von denen nur die Indicative durch das Augment *η* erhalten: ἦρα, ἦρας; ἡλάμην, ἀλάμην;

2) die auf *aw* und *ow*: ὄρῳ, ὄρῳ; ὄρῳ, ὄρῳ; vgl. jedoch im Verz. der Anomala τετραίνω;

3) ἰσχυαίνω, κερδαίνω, κολλαίνω, λισαίνω, (σαίνω, ὀργαίνω, πεπαίνω); ἰσχυάνας, κερδάναι etc.

A. 2. Einige auf *aw* und *ow* schwanken. So bieten neben σπυδῶναι, καθῆραι auch bei guten Schriftstellern die Handschriften öfter einstimmig σπυδῶναι (Ken.) und besonders καθῆραι.

3. Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stamme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Aoristen und in dem zweiten Futur des Passivs,

1) bei einsylbigen Stämmen die *ε* (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben dies *ε* in *α* verwandelt;

2) bei κρίνω, κλίνω, τείνω, κτείνω, πλύνω das ν vor einem Consonanten ausgestoßen:

στέλλω	κρίνω	τείνω
ἑσταλκα	κέρρικα	τέτακα
ἑσταλμαι	κέρριμαι	τέταμαι
[ἑστάλθην]	ἐκρίθην	ἐτάθην
ἑστάλην	(f. R. 4.)	(f. R. 4.)
σταλτός	κρίτός	τατός

A. 1. Außer κέρρικα, τέτακα und τέταμαι werden erste Perfecta von Verben auf νω bei mustergültigen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch finden sich πέραγκα von γαίνω schon bei Dinarch, ὤξυγκα von ὀξύω bei Polybius u. A., ὑγαγκα bei Dionysius u. A., μεμύαγκα bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das ν, statt es in γ zu verwandeln, auszustoßen, wie Dion. in περάγκα, Plut. in πετέρμακα. Ueber κέλνικα f. κλίνω im Verz. der Anomala.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Character ν vor μ gewöhnlich in σ verwandelt. So werden von σημαίνω, ἡδύνω

σημάσμαι, ἡδύσμαι.

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecta von γαίνω, λυμαίνω, μαιώω, ὑγαίνω, περαίνω, πιαίνω, λεπύνω, ὀξύω, angeblich auch von μολύνω. Ueber μαράνω f. das Verz.

A. 3. Selten ist bei Attikern die regelm. Verwandlung des ν in μ: ὤξυμμαι (bei Polyb. auch ὤξυσμαι), angeblich auch ἥσχυμμαι (Zl. σ, 186).

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das ν auszustoßen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen: ἐξήραμαι (sonst auch ἐξήρασμαι, schon bei Her. 1, 186. 7, 109, und ἐξήραμμαι), πεδήλυμαι, περάχυναι. Vgl. Robert zu Phryn. p. 345 s.

A. 5. Der Character ν vor σ wurde wohl lieber durch Umschreibung vermieden: πέρασμένος ei füt πέρανσαι. Weniger scheute man ρσ: κέ-
καρσαι Eur. Hel. 910, δέσδαρσαι Hel. 1192.

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben ν vor θ, am häufigsten im ersten Aor. des Pass. der Verba auf αίνω und ὀνύω vgl. § 11, 1:

σημανθῆναι, βαρυνθῆναι.

A. 7. Ebenso bleibt in den Endungen des Pf. und Plappf. die σθ haben nach Ausstoßung des σ (§ 11, 9) das ν vor θ:

σεσημάνθαι, ὠξύνθαι.

A. 8. Auch vor τ bleibt das ν in der 3. P. Si. Pf. und Ppf.:
πέγαται, ὠξύνται.

A. 9. Von den nach A. 3, 2 das ν verlierenden Verben ist diese Form auf νται die dritte Person des Plurals: κέλννται Xen. Aet. 5, 2, κέρννται Dem. 22, 66. 24, 173.

4. Der zweite Aorist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Aorist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf νω fast allgemein:

ἤρθην (ἀρθῆναι), ἐσημάνθην, ὠξύνθην, ἐκλίσθην.

A. 1. Von zweiten Moristen des Activs merke man *ἐβαλον* (und *ἐβαλόμην*), *ἐκτανον*, *ἐπταγον* von *βάλλω*, *καίνω*, *πιάρονμαι*. Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des *ἐκτανον* von *κτείνω*. Noch vgl. man das Verj. der Anomala unter *ἄλλομαι*, *ἐγείρω*, *ἐρέσθαι*, *θνήσκω*, *κάμνω*, *μολαίνω*, *ὄλλομαι*, *ὀργραίνομαι*, *ὀφείλω*, *τέμνω*.

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Morist die Verba einsylbigen Stammes *στέλλω*, *σφάλλω*, *μαίνω*, *δέρω*, *σπείρω*, *φθείρω*: *ἐστάλην* κ. So auch von *πέρω* bei Her. 4, 94 *παρήναι*, von *κείρω* bei Her. 4, 127 u. Späteren *καρήναι*. Noch vgl. man im Verj. der Anomala *ἄγγελλω*, *κλίνω*, *φαίνω*.

§ 34. Betonung des Verbums.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch in Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7. 12) von der Endsyllbe:

λείπω, *λείπε*, *παύσενε*, *πρόσφερε*.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5 A. 1) bilden die Contractionsfälle:

a) das attische und dorische Futur § 31, 3 A. 8–11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsensia und Imperfecta der verba contracta § 32, 3;

b) die Coniunctive der passiven Moriste: *παιδευθῶ*, *κοπῶ* κ. aus *παιδευθεῶ*, *κοπιεῶ* κ. entstanden vgl. B. 2 § 31, 1 A. 4;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4 A. 11.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena: *οἶα*, aber *ἀπόοιχα* nach 1. Ausgenommen sind *γῆς* (als zweite Person des Ind.) und *χρή*.

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf:

παρέσχον, nicht *πάρεσχον* [aber *πάρεχον* bei Ho. für *παρεῖχον*].

[A. Bei den Verben auf *μι* sind die dritten Personen Plu. Ind. Act. Perispomena, wenn sie contrahirt werden: *δεικνύσιν* vgl. § 36, 4 A. 1.]

3. Von Imperativen sind Ausn. von der Grundregel

a) die Formen *εἰπέ*, *εὗρε*, *ἐλθε*, bei den Attikern auch *ἰδε* und *λαβε* (zweite No. von *εἰπεῖν*, *εὗρισκειν*, *ἔρχεσθαι*, *ὄρεσθαι* und *λαμβάνειν*); aber *ἄπελθε*, *ἄπολαβε* κ. nach 1;

b) vom zweiten No. Med. die Form auf *ον*, welche circumflectirt wird: *λαβοῦ*. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: *ἀναβαλοῦ*. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen *τάπτου* κ. [Göttling *Accentl.* S. 54]

A. In Compositen von Verben auf *μι* tritt bei den einsylbigen Imperativen des No. 2 Med. auf *ον* der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisylbig ist:

περίδω (von περιδῆμι); dagegen προσδοῦ, aber πρόσδοτε.
So betont man auch παράσχοι und ἐπίσχοι von ἔχω und ἔπομαι.

4. Für den Optativ gelten die Endungen οῖ und αῖ als Tängen nach § 8, 12 A. 3.

A. Daher ist παιδεύομαι die 3. P. Sing. Opt. No. 1 Act., während παιδεύσαι der Inf. No. 1 Act., παιδεύσας der Imper. No. 1 Med. ist.

5. Die Infinitive des ersten activen No. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Sylbe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen No. so wie alle die sich auf ναι endigen betonen die Sylbe des Bindenvocals:

παιδεύσαι, γελάσαι § 27, 9 A. 3; πεπαιδεύσθαι, λελύσθαι [§ 27, 9 A. 7

συμβαλεῖν, συμβαλέσθαι
λελυκέναι, λυθῆναι; τιθέναι, θεῖναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf welcher der Nominativ des Masculinum ihn hat:

ἐρέσσων, ἐρέσσον; παιδεύων, παιδεύον vgl. § 8, 14;
λελυκώς, λελυκός; λυθείς, εἶσα, ἐν.

A. Daher ist παιδεύσων das Neu. Part. Gu., während παιδεύσον Imper. No. 1 Act. ist.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects:

λελυμένος, μένη, μένον; τεθειμένος, μένη, μένον.

8. Das Particip des zweiten activen No. so wie die auf ως und εις und bei den Verben auf μι die auf εις, ας, ους und υς sind im Masc. und Neu. Drytona, im Fem. Propertomena vgl. § 16, 6 A. 3:

βαλὼν, οὔσα, ὄν; λελυκώς, υῖα, ὄς; λυθείς, εἶσα, ἐν;
τιθείς, εἶσα, ἐν; ἰσχύς, ἄσα, ἄν κ.

A. Die Regeln gelten auch von Compositen.

§ 35. Paradigmen der Verba auf α.

Vor Erinnerung. Als Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für den Unterricht bequem und selbst zelterstehend ist, ein nur zweisylbiges Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitformen das ω kurz haben nach § 27, 9 A. 7 kann beim Unterrichte sogar vortheilhaft benutzt werden. Jeden Theil des Paradigmas den man zum Erlernen aufgibt, erkläre man vorher seinen Bestandtheilen und seiner Bedeutung nach mit angemessener Berücksichtigung der bezüglichen Regeln § 26–33. Irgendwie rationell Aufgefaßtes wird überall leichter und fester behalten. Eingeeübt werde Alles nur in den Stunden, wo denn später auch beim Lesen etwa Vergessenes mit Belesenheit zu erneuern ist. Das Paradigmenschreiben halte ich für nicht viel zweckmäßiger, als wenn man die Soldaten statt auf dem Exercierplatze durch Abschreiben des Exercierreglements bilden wollte.

I. Paradigma der regelmäßigen Conjugation auf ω.

		Das Activ.			
		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing.	1. λύ-ω 31, 2 A. 2	λύ-ω	λύ-οιμι	
		2. λύ-εις	λύ-ῃς	λύ-οις	λύ-ε
		3. λύ-ει	λύ-ῃ	λύ-οι	λύ-έτω
	Dual	1. § 26, 9			
		2. λύ-ετον	λί-ητον	λύ-οιτον	λύ-ετον
		3. λύ-ετον	λύ-ητον	λυ-οίτην	λυ-έτων
	Plur.	1. λύ-ομεν	λύ-ωμεν	λύ-οιμεν	
		2. λύ-ετε	λύ-ητε	λύ-οιτε	λύ-ετε
		3. λύ-ουσι(ν) § 11, 14.	λύ-ωσι(ν)	λύ-οιεν	λυ-έτωσαν od. όντων
Imperf.	Sing.	1. ἔ-λυ-ον 31, 2		—	ἔ-λύ-ομεν
		2. ἔ-λυ-ες		ἔ-λύ-ετον	ἔ-λύ-ετε
		3. ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.		ἔ-λυ-έτην	ἔ-λυ-ον
Perfect.	Sing.	1. λέ-λύ-κα 31, 5	λε-λύ-κω ic.	λε-λύ-κοιμι ic.	(λέ-λυ-κε) § 31, 5 A. 3
		2. λέ-λυ-κας	wie v. Präsens wie v. Präsens.		
		3. λέ-λυ-κε(ν)			
	Dual	1. § 26, 9			
		2. λε-λύ-κατον			
		3. λε-λύ-κατον			
	Plur.	1. λε-λύ-καμεν			
		2. λε-λύ-κατε			
		3. λε-λύ-κάσι(ν) § 11, 14.			
Plusqf.	Sing.	1. ἔλε-λύ-κειν 31, 6 u. 30, 6 A.		—	ἔλε-λύ-καμεν
		2. ἔλε-λύ-κεις		ἔλε-λύ-κατον	ἔλε-λύ-κατε
		3. ἔλε-λύ-κει		ἔλε-λυ-κέτην	ἔλε-λύ(κει- σαν), κέσαν 30, 6
Fu.	Sing.	1. λύσω 31, 3 und A. 6.	fehlt nach § 26, 8	λύ-σοιμι	fehlt nach § 26, 8
				wie vom Präsens	
	Dual	1. ἔ-λυ-σα 31, 4	λύ-σω	λύ-σαιμι	
		2. ἔ-λυ-σας	wie v. Präsens	λύ-σαις, σείας	λύ-σον
		3. ἔ-λυ-σε(ν) 11, 14.		λύ-σαι, σείε(ν)	λυ-σάτω
	Plur.	1. § 26, 9			
		2. ἔ-λύ-σατον		λύ-σαιτον	λύ-σατον
		3. ἔ-λυ-σάτην		λυ-σαίτην	λυ-σάτων
	Plur.	1. ἔ-λύ-σαμεν		λύ-σαιμεν	
		2. ἔ-λύ-σατε		λύ-σαιτε	λύ-σατε
		3. ἔ-λυ-σαν		λύ-σαιεν, σείαν	λυ-σάτωσαν od. σάντων.

Infinitiv Pr. λύειν; Fu. λύσειν; Ao. λύσαι; Pf. λελυκέναι.
 Particp Pr. λύων, λύουσα, λύον; Fu. λύσων, λύσουσα, λύσον;
 Ao. λύσας, λύσασα, λύσαν vgl. über die Ge. ic § 22, 9.
 Pf. λελυκώς, υῖα, ός Ge. κότος, κούας, κότος vgl. § 22, 9.

Das Passiv.

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	Singular	1. λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λυ-οίμην	
		2. λύ-η, ει	λύ-η	λύ-οιο	λύ-ου
		3. λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λυ-έσθω
	Dual	1. [λυ-όμεθον]	[λυ-ώμεθον]	[λυ-οίμεθον]	
		2. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λυ-οίσθον	λύ-εσθον
		3. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λυ-οίσθην	λυ-έσθων
	Plural	1. λυ-όμεθα	λυ-ώμεθα	λυ-οίμεθα	
		2. λύ-εσθε	λύ-ησθε	λυ-οίσθε	λύ-εσθε
		3. λύ-ονται	λύ-ωνται	λυ-οιντο	λυ-έσθωσαν οδὲ εσθων
			Singular	Dual	Plural
	3pf.	1. ἐ-λυ-όμεν	[ἐ-λυ-όμεθον]	ἐ-λυ-όμεθα	
		2. ἐ-λύ-ου	ἐ-λύ-εσθον	ἐ-λύ-εσθε	
		3. ἐ-λύ-ετο	ἐ-λυ-έσθην	ἐ-λύ-οντο	
	3nd Pf.	1. λέ-λυ-μαι	[λε-λύ-μεθον]	λε-λύ-μεθα	
		2. λέ-λυ-σαι	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε	
		3. λέ-λυ-ται	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-νται	
	3rd Pl.	2. λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε	
		3. λε-λύ-σθω	λε-λύ-σθων	λε-λύ-σθωσαν	οδὲ σθων
		1. ἐλε-λύ-μην	ἐλε-λύ-μεθον	ἐλε-λύ-μεθα	
		2. ἐλέ-λυ-σο	ἐλέ-λυ-σθον	ἐλέ-λυ-σθε	
		3. ἐλέ-λυ-το	ἐλε-λύ-σθην	ἐλέ-λυ-ντο	

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Perfects § 31, 9 A. 4.

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Perfekt	3a.	1. λυ-θήσομαι 31, 8.	fehlt nach § 26, 8	λυ-θήσοίμην 31, 8	fehlt nach § 26, 8.
		1. ἐ-λύ-θην(ν)	λυ-θῶ	λυ-θείην	
		2. ἐ-λύ-θης	λυ-θῆς	λυ-θείης	λύ-θῃτε § 10.
	3b.	3. ἐ-λύ-θη	λυ-θῇ	λυ-θείη	λυ-θῃτω 8 A. 5
		1. § 26, 9 vgl. § 30, 1 A. 2			
		2. ἐ-λύ-θητον	λυ-θῆτον	λυ-θείητον, θείτον	λύ-θητον
	Dual	3. ἐ-λυ-θητην	λυ-θῆτον	λυ-θείητην, θείτην	λυ-θητων
		1. ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θείμεν	
		2. ἐ-λύ-θητε	λυ-θῆτε	λυ-θείητε, θείτε	λύ-θητε
	Plural	3. ἐ-λύ-θησαν	λυ-θῶσι(ν)	λυ-θείησαν, θείεν	λυ-θητωσαν verfügt nach § 30, 9 A. 2 oder θέντων
		1. λε-λύ-σομαι	fehlt	λε-λυ-σοίμην	fehlt
		§ 31, 3 A. 6.			

3nf. 3r. λύεσθαι; 3f. λελύσθαι; 3d. λυθῆναι; 3a. λυθήσεσθαι; 3b. 3 λελύσεισθαι.

Part. 3r. λυόμενος, η, ον; 3f. λελυμένος, η, ον; 3a. λυθείς, εἶσα, ἐν 3e. έντος, εἰσας, έντος; 3b. λυθησόμενος, η, ον; 3c. 3 λελυσόμενος, η, ον.

Das Medium. § 26, 2. 3 vgl. 11 A. 2.

F u t u r.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Si. 1.	λύ-σομαι 31, 3	fehlt nach § 6, 8	λυ-σάμην	fehlt nach § 6, 8.

E r s t e r A o r i s t.

Si. 1.	ἐ-λυ-σάμην	λύ-σωμαι	λυ-σάμην	
2.	ἐ-λύ-σω	λύ-σῃ	λύ-σαιο	λύ-σαι
3.	ἐ-λύ-σατο	λύ-σῃται	λύ-σαιτο	λυ-σάσθω
Du. 1.	[ἐ-λυ-σάμεθον	λυ-σώμεθον	λυ-σάμεθον]	
2.	ἐ-λύ-σασθον	λύ-σῃσθον	λύ-σασθον	λύ-σασθον
3.	ἐ-λυ-σάσθην	λύ-σῃσθον	λυ-σάσθην	λυ-σάσθων
Pl. 1.	ἐ-λυ-σάμεθα	λυ-σώμεθα	λυ-σάμεθα	
2.	ἐ-λύ-σασθε	λύ-σῃσθε	λύ-σασθε	λύ-σασθε
3.	ἐ-λύ-συντο	λύ-σωνται	λύ-σαιντο	λυ-σάσθωσαν oder σάσθων

Inf. Fu. λύσεσθαι; No. λύσασθαι.

Part. Fu. λυσόμενος, η, ον; No. λυσάμενος, η, ον.

V e r b a l a d j e c t i v e.

λύτός, η, ον gelöst oder lösbar.

λυτέος, α, ον ein zu lösender.

Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A. 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω neße, ψεύδω täusche, αἶρω hebe.

Si. 1.	λείμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευσμαι	ἤρμαι
2.	λείψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἤρσαι
3.	λείπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἤρται
Du. 1.	[λείμμεθον	βεβρέγμεθον	ἔψεύσμεθον	ἤρμεθον]
2.	λείψθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
3.	λείψθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
Pl. 1.	λείμμεθα	βεβρέγμεθα	ἔψεύσμεθα	ἤρμεθα
2.	λείψθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἤρθε
3.	λείμμενοι εἰσίν	βεβρεγμένοι εἰσίν	ἔψευσμένοι εἰσίν	ἤρμενοι εἰσίν

Vgl. § 30, 2 A. 7. 8.

Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2.

von τρίβω reibe
ἐτρίβθηνπλέκω flechte
ἐπλέκθηνᾄδω singe
ᾄδθην

Tempora secunda

(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue.)

Pers. 2 πέφυγα ic. § 31, 14. Plusqpf. 2 ἐπεφεύγειν ic. § 31, 15.

No. 2 Act. Ind. ἔβαλον § 31, 13 A. 1. Imp. βάλε § 31, 13 A. 1.

Conj. βάλλω § 31, 13 A. 1. Optat. βάλοιμι § 31, 13 A. 1.

Part. βαλὼν, οὔσα, ὄν § 31, 13 A. 1.

No. 2 Med. Ind. ἐβαλόμην 31, 13 A. 1. Imp. βαλοῦ
βαλέσθω
βάλεσθον
βαλέσθων
βάλεσθε
βαλέσθωσαν,
βαλέσθων

Conj. βάλωμαι 31, 13 A. 1. Opt. βαλοίμην 31, 13 A. 1.

Imp. βαλέσθαι Part. βαλόμενος

No. 2 Pass. Ind. ἐκόπην 31, 13 A. 1. Imp. κόπηθι, κοπήτω ic.

Eu. 2 Pass. Ind. κοπήσομαι § 31, 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und Imperfects der contrahirten Verba: ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe.

Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

A c t i v.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Sin. 1. ποιέω	ποιῶ	} § 12, 5	ἐποίουν	ἐποιοῦν	} § 12, 2 C. 32
2. ποιέεις	ποιεῖς		ἐποίεις	ἐποίεις	
3. ποιέει	ποιεῖ		ἐποίεο	ἐποίει	
2. ποιέετον	ποιεῖτον	} § 12, 2 C. 32	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	} eb.
3. ποιέετον	ποιεῖτον		ἐποιέετην	ἐποιεῖτην	
Pla. 1. ποιέομεν	ποιοῦμεν	} eb. C. 32	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	} eb. C. 32
2. ποιέετε	ποιεῖτε		ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	
3. ποιέουσαν	ποιοῦσιν		ἐποίουν	ἐποιοῦν	

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1. ποιέω	ποιῶ	} § 12, 5	ποιέοιμι	(ποιοῖμι)	} altisch ποιέην
2. ποιέης	ποιῇς		ποιέοις	(ποιοῖς)	
3. ποιέη	ποιῇ		ποιέοι	ποιοῖ	
2. ποιέητον	ποιῇτον	} § 12, 2 C. 32	ποιέητον	ποιοῖτον	} ω (ποιοιήτην)
3. ποιέητον	ποιῇτον		ποιέητην	ποιοῖτην	
Pla. 1. ποιέωμεν	ποιῶμεν	} § 12, 2 C. 32	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	} ω (ποιοιήμεν)
2. ποιέητε	ποιῇτε		ποιέοιτε	ποιοῖτε	
3. ποιέωσαν	ποιῶσιν		ποιέοιεν	ποιοῖεν	

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	ποίη	ποίη	Du. 2.	ποίητον	ποιεῖτον
3.	ποιέτω	ποιέτω	3.	ποιέτωσαν	ποιέτωσαν
Plu. 2.	ποιείτε	ποιείτε	Plu. 3.	ποιέτωσαν	ποιέτωσαν
				ὅδε ποιούντων	ποιούντων
Inf.	ποιέτω	ποιεῖν			
Part.	ποιῶν	ποιῶν, ποιούσα		ποιούσα, ποιόν	ποιούν
				Ge. ποιόντος	ποιούντος

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ § 12, 5	ἐτίμαον	ἐτίμων § 12, 2 B. 32
2.	τιμάεις	τιμάς } § 12, 6	ἐτίμας	ἐτίμας } § 12, 3
3.	τιμάει	τιμά	ἐτίμαε	ἐτίμα
Du. 2.	τιμάετον	τιμάτον } § 12, 3	ἐτιμάετον	ἐτιμάτον } § 12, 3
3.	τιμάετον	τιμάτον	ἐτιμάετην	ἐτιμάτην
Plu. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν 12, 2 B. 32	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν 12, 2 B. 32
2.	τιμάετε	τιμάτε § 12, 3	ἐτιμάετε	ἐτιμάτε § 12, 3
3.	τιμάουσιν	τιμῶσιν 12, 2 B. 32	ἐτίμαον	ἐτίμων § 12, 2 B. 32

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ	τιμάομαι (τιμῶμι)	} attisch τιμῶην
2.	τιμάεις	τιμάς	τιμάοις (τιμῶς)	
3.	τιμάει	τιμά	τιμάοι (τιμῶ)	
Du. 2.	τιμάετον	τιμάτον	τιμάοιτον τιμῶτον	} (τιμῶητον)
3.	τιμάετον	τιμάτον	τιμῶιτην τιμῶτην	
Plu. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν τιμῶιμεν	
2.	τιμάετε	τιμάτε	τιμάοιτε τιμῶτε	} (τιμῶητε)
3.	τιμάουσιν	τιμῶσιν	τιμάοιεν τιμῶεν	

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τίμαε	τίμα	Du. 2.	τιμάετον	τιμάτον
3.	τιμάτω	τιμάτω	3.	τιμάτωσαν	τιμάτωσαν
Plu. 2.	τιμάετε	τιμάτε			
3.	τιμάτωσαν	τιμάτωσαν		ὅδε τιμῶντων	τιμῶντων
Inf.	τιμάειν	τιμᾶν		vgl. § 32, 3 A. 7	
Part.	τιμάων	τιμῶν, τιμάουσα		τιμῶσα, τιμάων	τιμῶν
Ge.	τιμάοντος	τιμῶντος			

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Sin. 1.	μισθῶω	μισθῶ § 12, 5	ἐμισθοῶν	ἐμισθοῶν
2.	μισθῶεις	μισθοῖς } § 12, 6	ἐμισθοῖς	ἐμισθοῖς
3.	μισθῶει	μισθοῖ } A. 1.	ἐμισθοῖ	ἐμισθοῖ

Du. 2.	μισθάσται μισθοῦτον	} § 12, 2	ἐμισθάσται	ἐμισθοῦτον
3.	μισθόσθαι μισθοῦτον		ἐμισθόσθαι	ἐμισθοῦσθαι
Plu. 1.	μισθόμεν μισθοῦμεν		ἐμισθόμεν	ἐμισθοῦμεν
2.	μισθόετε μισθοῦτε	} § 12, 5,	ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
3.	μισθόουσιν μισθοῦσιν		ἐμισθοῦσιν	ἐμισθοῦσιν

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	μισθῶ μισθῶ	12, 5	μισθόμην (μισθοῖμι)	att. μισθόην
2.	μισθῆς μισθοῖς	12, 6	μισθόαις (μισθοῖς)	μισθόης
3.	μισθῇ μισθοῖ	A. 1	μισθῶι μισθοῖ	μισθόη
Du. 2.	μισθῆτον μισθῶτον	} α	μισθόσθαι μισθοῖτον (μισθόλητον)	
3.	μισθῆτον μισθῶτον		μισθοῖσθαι μισθόσθαι (μισθολήσθαι)	
Plu. 1.	μισθώμεν μισθῶμεν	12, 5	μισθόμεν μισθοῖμεν (μισθόλημεν)	
2.	μισθῆτε μισθῶτε	12, 2	μισθόετε μισθοῖτε (μισθόλητε)	
3.	μισθώσιν μισθῶσιν	12, 5	μισθόουσιν μισθοῖσιν [μισθόλησιν]	

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	μισθοε	μισθου	Du. 2.	μισθάσθαι μισθοῦτον
3.	μισθότω	μισθοῦτω	3.	μισθόεσθαι μισθοῦσθαι
Plu. 2.	μισθόετε	μισθοῦτε		
3.	μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι	ὅδε	μισθόοντων μισθοῦντων
Inf.	μισθῶν	μισθοῦν		
Part.	μισθῶν	μισθῶν, μισθόοντα μισθοῦσα, μισθῶν μισθοῦν		
Gr.	μισθῶντος	μισθοῦντος.		

P a s s i v.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfecti.

Si. 1.	ποιῶμαι ποιοῦμαι	12, 2	ἐποιόμην ἐποιούμην	12, 2	§ 32
2.	ποιῇ, ἐῖ ποιῇ, εἴ	12, 5, 6.	ἐποιέον ἐποιού § 12, 5		
3.	ποιέται ποιεῖται	12, 2	ἐποιέο ἐποιεῖτο	12, 2	§ 32
Du. 1.	[ποιόμεθον ποιοῦμεθον	12, 2	ἐποιόμεθον ἐποιούμεθον	12, 2, 2]	
2.	ποιέσθον ποιεῖσθον	§ 12, 2	ἐποιέσθον ἐποιεῖσθον	12, 2	
3.	ποιέσθον ποιεῖσθον	§ 32.	ἐποιέσθην ἐποιεῖσθην	§ 32	
Pl. 1.	ποιόμεθα ποιοῦμεθα	12, 2	ἐποιόμεθα ἐποιούμεθα	12, 2, 2	
2.	ποιέσθε ποιεῖσθε	12, 2	ἐποιέσθε ἐποιεῖσθε	12, 2	§ 32
3.	ποιόνται ποιοῦνται	12, 2	ἐποιόντο ἐποιούντο	12, 2	§ 32

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Si. 1.	ποιῶμαι ποιῶμαι	} α	ποιόμην ποιοίμην	} α
2.	ποιῇ ποιῇ		ποιέο ποιοῖο	
3.	ποιῇται ποιῇται		ποιέοτο ποιοῖτο	

Du. 1.	[ποιῶμεθον ποιῶμεθον]	[ποιεῖμεθον ποιοῖμεθον]
2.	ποιήσθον ποιήσθον	ποιεῖσθον ποιοῖσθον
3.	ποιήσθον ποιήσθον	ποιεῖσθην ποιοῖσθην
Pl. 1.	ποιῶμεθα ποιῶμεθα	ποιεῖμεθα ποιοῖμεθα
2.	ποιήσθε ποιήσθε	ποιεῖσθε ποιοῖσθε
3.	ποιῶνται ποιῶνται	ποιεῖοντο ποιοῖοντο

Imperativ des Präsens.

Singular.	Dual.	Plural.
2. ποιέον ποιοῦ	2. ποιέσθον ποιεῖσθον	2. ποιέσθε ποιεῖσθε
3. ποιέσθω ποιεσθῶ	3. ποιέσθων ποιεῖσθων	3. ποιέσθωσαν ποιεῖσθωσαν
Inf. ποιέσθαι ποιεῖσθαι		
Part. ποιόμενος ποιούμενος, η, ον		

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfecti.

Si. 1.	τιμῶμαι 12,23 32	τιμαόμην ἐτιμῶμην § 12,2,2
2.	τιμάει 12,5 A. 1 u. 6	τιμάει ἐτιμῶ § 32
3.	τιμάται § 12, 3	τιμάειτο ἐτιμάτο § 12, 3
Du. 1.	τιμῶμεθον 12,2,2	τιμαόμεθον ἐτιμῶμεθον § 12,2,2
2.	τιμάσθον 12, 3	τιμάσθον ἐτιμάσθον § 12,5
3.	τιμάσθον 12, 3	τιμάσθην ἐτιμάσθην § 12,5
Pl. 1.	τιμῶμεθα 12,2,2	τιμαόμεθα ἐτιμῶμεθα 12,2,2
2.	τιμάσθε § 12, 3	τιμάσθε ἐτιμάσθε § 12, 3
3.	τιμῶνται 12,2,2	τιμάοντο ἐτιμῶντο § 12,2,2

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Si. 1.	τιμῶμαι § 12, 5	τιμαόμην 12,5 A. 1	τιμῶμην
2.	τιμάει § 12, 5 A. 1	τιμάοιτο	τιμῶοιτο
3.	τιμάται § 12, 5 A. 1	τιμάοιτο	τιμῶοιτο
Du. 1.	τιμῶμεθον 12, 5	τιμαόμεθον 12,5 A. 1	τιμῶμεθον
2.	τιμάσθον 12, 5	τιμάοισθον	τιμῶσθον
3.	τιμάσθον 12, 5 A. 1	τιμαόισθην	τιμῶσθην
Pl. 1.	τιμῶμεθα § 12, 5	τιμαόμεθα 12,5 A. 1	τιμῶμεθα
2.	τιμάσθε 12, 5 A. 1	τιμάοισθε	τιμῶσθε
3.	τιμῶνται § 12, 5	τιμάοντο	τιμῶντο

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τιμάον	τιμῶ	Du. 2.	τιμάσθον	τιμῶσθον
3.	τιμάσθω	τιμάσθω	3.	τιμάσθων	τιμάσθων
Plu. 2.	τιμάσθε	τιμάσθε			
3.	τιμάσθωσαν	τιμάσθωσαν	od.	τιμάσθων	τιμάσθων
Inf.	τιμάσθαι	τιμῶσθαι			
Part.	τιμαόμενος	τιμῶμενος, η, ον.			

Indicativus des Präsens.

Indicativus des Imperfecti.

Si. 1.	μισθόμαι	μισθοῦμαι 12, 2, 2	ἔμισθοόμην	ἔμισθοούμην
2.	μισθῶ, ὡς	μισθοῖ 12, 6 A. 1	ἔμισθόον	ἔμισθοῦ
3.	μισθόεται	μισθοῦται	ἔμισθόοντο	ἔμισθοῦντο
Du. 1.	[μισθοόμεθον μισθοούμεθον]		[ἔμισθοόμεθον ἔμισθοούμεθον]	
2.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον	ἔμισθόεσθον	ἔμισθοῦσθον
3.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον	ἔμισθόεσθην	ἔμισθοῦσθην
Pl. 1.	μισθοόμεθα	μισθοούμεθα	ἔμισθοόμεθα	ἔμισθοούμεθα
2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε	ἔμισθόεσθε	ἔμισθοῦσθε
3.	μισθόονται	μισθοῦνται	ἔμισθόοντο	ἔμισθοῦντο

Conjunctivus des Präsens.

Optativus des Präsens.

Si. 1.	μισθῶμαι	μισθῶμαι § 12, 5	μισθοίμην	μισθοίμην
2.	μισθῶ	μισθοῖ 12, 6 A. 1	μισθόοιο	μισθοῖο
3.	μισθόηται	μισθῶται 12, 2, 2	μισθόοιτο	μισθοῖτο
Du. 1.	[μισθώμεθον μισθώμεθον 12, 5]	μισθοίμεθον	μισθοίμεθον	μισθοίμεθον
2.	μισθῶεσθον	μισθῶσθον 12, 2	μισθοίεσθον	μισθοῖσθον
3.	μισθῶεσθον	μισθῶσθον 2	μισθοίεσθην	μισθοῖσθην
Pl. 1.	μισθώμεθα	μισθώμεθα 12, 5	μισθοίμεθα	μισθοίμεθα
2.	μισθῶεσθε	μισθῶσθε 12, 2, 2	μισθοίεσθε	μισθοῖσθε
3.	μισθῶονται	μισθῶνται 12, 5	μισθόοιντο	μισθοῖντο

Imperativus des Präsens.

Si. 2.	μισθόου	μισθοῦ	Du. 2.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον
3.	μισθόεσθω	μισθοῦσθω	3.	μισθοίεσθων	μισθοῦσθων
Pl. 2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε			
3.	μισθοίεσθωσαν	μισθοῦσθωσαν ὅδ.	μισθοίεσθων	μισθοῦσθων	
Inf.	μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι			
Part.	μισθοόμενος	μισθοούμενος, η, ον.			

A. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder im subscibirtes, verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: *galei* 3 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. Pr. Pss., *galeo*, *πῶμα* 2 Si. Imp. Pr. Act.; *πῶμα* 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pss., *πῶμα* 3 Si. Opt. Pr. Act. u. *πῶμα* 1 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Imper. Pss.; *μισθοῖ* 3 Si. Ind., Conj. und Opt. Pr. Act. und 2 Ind. und Conj. Pr. Pass.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharacters und der Endungen mit den entsprechenden von *λύω* überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

A c t i v.

Perf.	πεποίηκα	τετέμηκα	μεμισθῶκα
Plusqpf.	ἔπεποίηκα	ἔτετέμηκα	ἔμεμισθῶκα
fu.	ποίησα	τέμησα	μισθῶσα
fo.	ἐποίησα	ἐτέμησα	ἐμισθῶσα

P a s s i v.

Perf.	πεποίημαι	τετιμήμαι	μεμισθώμαι
Plusqpf.	ἔπεποιήμην	ἔτετιμήμην	ἔμεμισθώμην
ἑα. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
ἄο. 1.	ἐποιήθην	ἐτιμήθην	ἐμισθώθην
ἑα. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι

M e d i u m.

ἑα. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
ἄο. 1.	ἐποιησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην

V e r b a l a d j e c t i v e.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος

III. Paradigma der verba liquida: ἀγγέλλω melde.

A. Rückichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person aufzuführen; nur das Futur des Actives und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποιέω übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ	Passiv	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Impf.	ἤγγελλον	ἤγγελλόμην	
Perf.	ἤγγελα	ἤγγελμαι	
Plusqpf.	ἤγγελκεν	ἤγγελμην	
ἄο. 1.	ἤγγειλα	ἤγγελθην	ἤγγειλάμην
ἄο. 2.	[ἤγγελον]	(ἤγγελην)	[ἤγγελόμην]
ἑα. 1.		ἀγγελθήσομαι	
ἑα. 2.		(ἀγγελήσομαι)	

ἑα. 3 fehlt nach § 34, 11 A. 2.

Futur des Actives.

Optativ Indicativ	Sin.	1. ἀγγελῶ	Du. 1.	2. ἀγγελεῖτον	Plu. 1.	ἀγγελοῦμεν
		2. ἀγγελεῖς		3. ἀγγελεῖτον		2. ἀγγελεῖτε
		3. ἀγγελεῖ				3. ἀγγελοῦσιν
	Sin.	1. ἀγγελοῖμι	Du. 1.	2. ἀγγελοῖτον	Plu. 1.	ἀγγελοῖμεν
		2. ἀγγελοῖς		3. ἀγγελοῖσιν		2. ἀγγελοῖτε
		3. ἀγγελοῖ				3. ἀγγελοῖεν

Ueber den Opt. ἀγγελοῖην, οῖης, οῖη ιε. s. § 30, 9 A. 3.

Inf. ἀγγελεῖν Part. ἀγγελῶν, οῦσα, οῦν Ge. οὔντος.

Futur des Mediums.

Optativ Indicativ	Si.	1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1.	[ἀγγελοῦμεθον]	Pl. 1.	ἀγγελοῦμεθα
		2. ἀγγελῇ, εἶ		2. ἀγγελεῖσθον		2. ἀγγελεῖσθε
		3. ἀγγελεῖται		3. ἀγγελεῖσθον		3. ἀγγελοῦνται
	Si.	1. ἀγγελοίμην	Du. 1.	[ἀγγελοῖμεθον]	Pl. 1.	ἀγγελοῖμεθα
		2. ἀγγελοῖο		2. ἀγγελοῖσθον		2. ἀγγελοῖσθε
		3. ἀγγελοῖτο		3. ἀγγελοῖσθην		3. ἀγγελοῖντο
Inf.	ἀγγελεῖσθαι		Part. ἀγγελοῦμενος, η, ον.			
Ob.	ἀγγελτός, τέος.					

Α. Ἀγγελῆν kann der Inf. des Fu. und des zweiten No. des Activs sein; das Partic. des Fu. (ἀγγελῶν) und des No. (ἀγγελών) unterscheiden sich im No. Sing. Masc. durch den Accent.

Beispiele zur Übung.

Pura

κωλύω hindere § 27, 9 U. 8

θύω opfere § 27, 9 A. 7

πιστεύω vertraue

κρούω stoße § 32, 2 A. 3

κλείω schliesse eb.

ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14 A. 6

Contracta

ἀδικέω thue Unrecht

ἔγχεω setze

οἰκοδομέω baue

πλήρω vollende § 32, 2 A. 1

ῥωπαίω frage

θηράω jage

ἐστιάω bewirthe

πτερόω besflügele

Muta

a) P-Lauter

πέμπω schicke § 31, 6 A. 4.

λείπω lasse. Pass. No. 1; Act. und

Neb. No. 2.

τριβω reibe. Pass. No. 1 und 2

γράφω schreibe Pass. No. 2

ἀλείφω salbe § 28, 6

βλάπτω (β) schade

Pass. No. 1 und 2

κλίνω (κ) stelle § 31, 5 A. 4

Pass. No. 1 und 2

δίπτω (φ) werfe

Pass. No. 1 und 2

b) R-Lauter

πλέκω flechte. Pass. No. 1 u. 2

λέγω sage [Pf. Act. Galen]

ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13 A. 7

κηρύσσω (κ) verkündige

πράσσω (γ) handele. Pf. 1 u. 2

τίσσω (γ) stelle auf. Pass. No. 1

[u. 2]

c) T-Lauter

ἐρείδω stütze § 28, 6 A. 1

πειθω überrede. Pf. 1 (und 2) [No.

2 Act. u. Neb.]

ἀνύω vollende

κομίζω (δ) bringe

ἐγκωμιάζω lobpreise [Fu. so und

οομαι]

ἐξετάζω prüfe

Liquida

στέλλω sende § 33, 3

κρίνω richte § 33, 3

κλίνω strecke. Pass. A. 1 und 2

οξύω schärfe § 33, 3 A. 1. 3

γαίω zeige. Pf. 1 und 2. Pass.

No. 1 und 2

αίρω hebe § 33, 2 A. 1.

φθείρω verderbe. Pf. 1 [und 2]

A. 1. Die angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Nebum bilde man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala oder sonstwoher als üblich bekannt ist, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, κλίνω, ἀλλάσσω, κομίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unzulässige Formen zu gewöhnen, wie ἐσπαρχα, ἐκόςθην, ἱμερμα. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das Futur und den ersten Morist des Activs bilden die meisten; die Liquida jedoch nach § 33, 1. Bieulich allgemein üblich sind auch der erste Morist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsyllbigen Stämmen der meisten P- oder R-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich anführt. Bei Verben die im Activ den zweiten No. haben, tritt im Passiv der erste ein nach § 31, 13 A. 8.

§ 36. Die regelmäßigen Verba auf *μι*.

1. Die Verba auf *μι* (§ 26, 10), die in den Präsens und Imperfecten, mehrere auch in den zweiten Aoristen, eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stamme nach *pura* welche *ε*, *α*, *ο* oder *υ* zum Charakter haben.

2. Einigen einsylbigen Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit *ε* in den Präsens und Imperfecten als Reduplication vorgesetzt.

Stämme: *ἴσ*

δο

Präsentia: *ἴσθημι* vgl. § 10, 8 A. 2 *ἴδωμι*

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne auf *μι*, wie *κίχημι*, *πίμπλημι* und *πίμπρημι*. Bei den beiden letztern ist des Wohltautes wegen noch ein *μ* eingeschoben, das aber in den Compositen mit *ἐν* und *σύν* wieder wegfällt, wenn deren *ν* als *μ* vortritt: *ἐμπίπρημι*, *συνπίπλημι*; aber *ἐνπίμπλην* u.

3. Stämme die mit *στ*, *πτ* oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsens und Imperfecten (statt der Reduplication) ein aspirirtes *ε* (in *ἴημι* bei den Attikern gew. lang):

Stämme

στ

πτ

ξ

Präsentia

ἴσθημι

ἴπταμαι

ἴημι

4. Im Activ hat diese Conjugation die eigenthümlichen Endungen

μι in d. ersten und *σ(ν)* in d. 3 P. Si. Pr. Ind. Act.;

ῃ in d. 2 P. Si. Imp. Pr. u. Ao. 2 Act. vgl. A. 2;

ην, *ης* u. im Opt. Pr. u. Ao. 2 vgl. § 39, 9 A. 3;

ναι in den Inf. des Pr. und Ao. 2 vgl. § 34, 5;

εις, *ῆσαι*, *έν*; *ούς*, *ούσαι*, *όν*; *άς*, *άσαι*, *άν*; *ύς*, *ύσαι*, *ύν*

in d. Part. d. Pr. u. d. Ao. 2 vgl. § 22, 9 u. 34, 8;

σαν in der dritten P. Plu. Imp. und Ao. 2.

A. 1. Von *ἴσθημι*, *ἴδωμι*, *δείκνυμι* sind die contrahirten Formen der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act. dem Atticismus ziemlich fremd. [*Τιθεῖαν* in einem Chor Aesch. Ag. 453, *διδούαν* Eur. Melan. deam. 12, *ἐνέπυννύαν* in einem Chor Eur. El. 1323. Ueber *διδούαν* bei Spätern Lobert z. Phryn. S. 244.] Vgl. 9 A. 2. Für *ἔααν* von *ἴημι* sagte man nur *ἔαω*.

A. 2. Von den Imperativen auf *ῃ* hat die regelmäßige Conjugation auf *μι* nur *στῆθι* im Ao. 2 von *ἴσθημι* beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative

des Präsens *ἴσθε*, *ἴε*, *ἴστη*, *ἴδου*, *δείκνυ*

des Ao. 2. *ῖς*, *ῆς*, *ῖς*, die in Compositen ihrem Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen; *άγες*, *περιῖς*, *ἀπόδος*.

A. 3. Erhalten hat sich der Imperativ auf *ο* auch in einigen zweiten Moristen deren Präsensia der gewöhnlichen Conjugation angehören, wie in *παῖν* (*παῖναι*), *γυνῶν* (*γυνώσκειν*), und selbst in einigen Perfecten des Activs, wie in *ἔσθον* (s. § A. 3) und *δέχον* von *δέχομαι*. Vgl. *αἶσα*, *εἶω* und *πείω*.

[A. 4. Für *σθῶ* und *παῖν* finden sich, jedoch nur in Compositen, *σθῶ* und *παῖν*, beides wohl nur bei Dichtern: *παράσθω*, *παράπαῖν*.]

5. In den Indicativen der Präsensia, Imperfecta und zweiten Moriste werden die Endungen ohne Bindenvocal dem Stamme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. Act., des Imperf. und des No. 2 Act. verlängert, *α* in *η*, *ο* in *ω* (*υ* in *υ*).

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Moriste von *τοῖν* und *οἰν*: *τοῖν* und *οἰν*, so wie die nach der Conjugation auf *μν* gebildeten von *παῖν*, *γυνῶν*, *ἀλίσκομαι*, *βίω*, *βίσκειν*, *γυνώσκω*, *δέχομαι*, *εἶω*, *πείω*. S. das Verz. der Anomala.

A. 2. Vor der Endung *ων* nach *α*, *η*, *ο* (§ 30, 10) wird das *α* regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und No. 2 Act. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Ind. Pr. sagte man regelmäßig *πιδέσων*, *τοιδέσων*, *διδέσων*. [Auch für *διδέσων* Polyb. 7, 11. 24, 5 u. vgl. Bb. 2 § 36, 2 A. 1.]

A. 3. Vor der Endung *ων* nach *α*, *η* und *ο* (§ 30, 10) ist die Ausstossung des *α* und die Contraction der Vocale nur im zweiten No. Act. notwendig; im Imper. Präs. und im Imperf. bei dem Vocal *α* nicht einmal üblich:

<i>πιδέων</i> ,	<i>πιδέον</i> ;	<i>τοιδέων</i> ,	<i>τοιδέον</i> ;
<i>διδέων</i> ,	<i>διδέον</i> ;	<i>διδέων</i> ,	<i>διδέον</i> ;

A. 4. [Tidov Hesych. Cum. 217, Eur. Dict. 18, Enom. 88.] Von *τοιδέων* ist *τοιδέον* häufiger als *τοιδέων*, dieses vielleicht nur dichterisch. Dagegen gebraucht man von *διδέων*, *πιδέων* und *πιδέων* in der Regel *διδέων* oder *πιδέων*, *πιδέων* und *πιδέων*, *πιδέων* und *πιδέων*; meist nur Dichter oder Späterer auch *πιδέων* und *πιδέων*. [Hesych. hōtisch Nr. 870.] Da *διδέων*, *πιδέων* auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv *διδέομαι*, *πιδέομαι*. Doch kann ich so wenig diese als jene pass. Formen belegen.

6. In den Coniunctiven des Präs. und No. 2 werden die Charaktervocale *α*, *η* und *ο* mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

[A. Ueblich gebildete Coniunctive und Optative von Verben auf *μν* wie *αἰδέσθων*, *δαίνομαι*, *πυνύω* sind wenigstens der Prosa abzuspochen. Wötling Accentl. S. 79 f. 83, 86.]

7. Im Optativ derselben Tempora tritt das optativische *ω* zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation 30) § A. 3 gleichen) Endungen und erhält den Accent.

A. 1. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten No. ist von den vollen Formen nur die dritte Person Pl. selten. [Von der 3 Pl. ist nur *αἰέων* als Simpler

neben *εἰς* häufiger; einzeln *αἰδέσθαι* Dem. 34, 8, Per. 8, 61, Xen. Hell. 4, 2, 6; *γαίνασθαι* Thuc. 8, 53, wie *διαβασθαι* Xen. a. a. O.; *δοίνασθαι* Komäer b. Athen. 3 p. 103 b vgl. 6 p. 266 b, Xen. An. 2, 1, 10, Stob. L. 4 p. 419. 430, wie *γυμνάσθαι* Dem. 33, 15. 57, 12.

U. 2. [Die Schreibart *δοίην* und *δοίην* für *δοίην*, welche sich besonders bei Spätern öfter findet, ist verwerflich.]

8. Nicht wesentlich sind dieser Conjugation einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

U. 1. Ueber die Moriste *ἰθῆνα*, *ἦνα*, *ἰδῶνα* s. § 29, 2 U. 2. Gebrauch wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural (in allen Personen) öfter nur von Euripides, Xenophon und Demosthenes, von den übrigen Attikern sehr selten. [Thuc. 4, 38. 7, 19, Plat. Tim. p. 77 d. vgl. Lys. 19, 7, Isokr. 12, 106, Ar. Ach. 101. Völk. 968 u. U.] Dagegen ist von den drei zweiten Moristen *ἰθῆν*, *ἦν* und *ἰδῶν* der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den 3 ersten Moristen des Mediums auf *α* findet sich nur *ἰσχύμεν* zuweilen auch bei Attikern [Eur. El. 622, Dem. 19, 78. 84. 32, 15].

U. 2. Von *ἰσχύω* haben die Perfecta und Plusquamperfecta das Augment aspirirt und im Plaqf. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten [noch nicht bei Po. u. Per.]:

ἰσχύα, ἰσχύαω und *ἰσχύμην; ἰσάμα, ἰσάμην*.

U. 3. Zu *ἰσχύω* gibt es im Dual und Plural des Indicativs und von den übrigen Modis eine kürzere, z. Th. mit Vorliebe gebrauchte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: *ἰσάων, ἰσάμεν, ἰσάων, ἰσάων*; und dazu von Plaqf. (*ἰσάμεν* Plat. Brief 7, 349 a), *ἰσάων, Conj. ἰσάμεν, ἰσάων, (Opt. ἰσάμεν Ob. ψ. 101, 169), Imper. ἰσάει (Ar.), ἰσάτω (Soph.), ἰσάων Pl. ψ. 443, Inf. ἰσάειν, Part. ἰσάων, Ge. ἰσάων, ὥα, ὅς (unbegründeter als), viel gewöhnlicher als *ἰσχύων*. Doch sagen die meisten Schriftsteller für *ἰσός* (Thuc., Plato u. Ar. Ri. 564) lieber *ἰσχύός*. Der Inf. *ἰσχύειν* ist bei Attikern selten (Dem. 19, 143. 51, 7).*

U. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Fu. *ἰσάξω* ich werde stehen; später auch *ἰσάξομαι*; ob schon Xen. Cyr. 6, 2, 17 bezweifelt Elmsley zu Ar. Ach. 590 (565). Vgl. im Verj. der Au. *συνάξω*.

U. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von *δίδωμι* und *ἰσχύω* so wie in den passiven Moristen und Futuren von diesen, von *τίθημι* und *ἵμι*:

δίδομαι, ἰδεδόμην, ἰσάμαι, ἰσάμην;

ἰτίθην, ἰτίθην, ἰσάθην, ἰσάθην, τίθησμαι κ.

U. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen verbis contractis (im Futur und No. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Zeitformen) verlängert. Nur haben *α* statt *η* die Perfecta *τίθεα* und *τίθεσμαι*, *εἶα* und *εἶμαι*.

9. Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf *μι* manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben von vorausgesetzten Präsentien auf *τω*, *αω*, *όω*, *ύω*.

A. 1. Selbst bei den Aktiven werden die Singulare der Imperfecte des Activs von *τιδμι*, *ιμι* (nicht von *τινμι*) gewöhnlich so gebildet; von *διδμι* regelmäßig. (Veller Anecd. p. 1292.) Für *τιδμι* ist *τιδωμι* wohl nicht erweislich; aber *τιδω*, *τιδω* sind viel häufiger als *τιδης*, *τιδης*. Vgl. § 38, I A. 3. Allgemein üblich ist *τιδω*, *ω*, *ου*; *τιδω* steht noch Xen. An. 5, 8, 4 wie Od. τ. 367 u. Dion. Arch. 4, 31. 33. [Schlecht *τιδω* für *τιδω* eb. 5, 6. 59.]

A. 2. Von den Verben auf *μι* werden nicht bloß die Coniunctive und Optative von einem Präsens auf *ω* gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects; dies freilich nicht leicht bei Dichtern, nur daß die Komiker z. B. *διδω*, *ω* u. bilden, wenn dem *ω* eine lange Sylbe folgt. [Elmsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch *διδω*, *ω*, *ω* u., schon Thuc. 5, 19. 24, der sonst die Formation auf *ω* meidet, avög. in der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act., wo *διδω* überhaupt in Prosa viel bewährter ist als *τιδω*. [Bei den Spätern findet sich ziemlich von allen Verben auf *μι* die Nebenformation auf *ω*.] Im Passiv und Med. war bloß die Formation auf *μι* üblich und nur beim Coniunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf *ω* über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Coniugation findet auch statt bei den Coniunctiven und Optativen Präs. Pass. und No. 2 Med. von *τιδμι*, *ιμι* und *διδμι*; bei den Coniunctiven nur am Accent sichtbar:

τιδωμαι, *διδωμαι* (*πρόσδωμαι*, *πρόιμι*)

τιδωτο, *διδωτο*, *πρόσδωτο*, (*δύωτο*, *πρόδωτο*, *πρόιτο*).

Wiewohl doch vielleicht *πρόιτος* und *πρόιτο* zu betonen ist, damit der Stamm *ι* noch in der Contraction sichtbar sei. [Götting Acc. S. 81 f. 83 f. vgl. 79, der auch *πρόσδωτο* verlangt.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen die Verba *διδωμαι*, *τινισμαι*. Also zwar

τινισμαι, *ῖ*, *ῖ* u. u., *τινισμαι*, *αι*, *αι* u. u.

dagegen *τινισμαι*, *ῖ*, *ῖ* u. u., *τινισμαι*, *αι* *αι* u. u.

Eben so *διδω*, *διδω*. [Götting a. a. D., der auch *τινισμαι* u., was die Handschriften oft bieten, verteidigt.]

A. 5. Von *τινμι* Stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plusqf. den des 3ps. annimmt:

τινμι ich stehe; *ετινισα* ich stand; *τινμι* ich trat.

Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums; doch ist daneben *τινισ* allgemein üblich, zuweilen an die Bedeutung des *τινμι* anstreifend, und auch *τινισμαι*, *τινισμαι* finden sich bei Plat. Tim. p. 81 und öfter z. B. bei Polyb. u. Diob. (im Particip., seltener im Infinitiv); nie der 2 No. Med. *τινισμαι*, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect *τινισα* ich habe gestellt, hat schon Polyb. öfter vgl. Arich. 370 e.] Ob *τινισ* heiße sie stellten oder sie traten (No. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem *τινμι* als dem No. 1. Med. *τινισα* ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das 2. u. des Med. *ετινισα* ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. Vgl. A. 8 A. 4

A. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Xen. § 34, 3 A. u. 36, 4 A. 2.

§ 37. Paradigmen der Verba auf *μι*: τίθημι ich setze, ἵστημι ich stelle, δίδωμι ich gebe, δείκνυμι ich zeige.

Actív.

Indicativ des Präsens.

Ein.	1. τίθημι	ἵστημι	δίδωμι	δείκνυμι
	2. τίθης	ἵστης	δίδως	δείκνυς
	3. τίθῃσι(ν)	ἵσῃσι(ν)	δίδωσι(ν)	δείκνυσι(ν)
Du.	2. τίθεις	ἵσῃς	δίδως	δείκνυς
	3. τίθῃς	ἵσῃς	δίδως	δείκνυς
Plu.	1. τίθεμεν	ἵσῃμεν	δίδομεν	δείκνυμεν
	2. τίθετε	ἵσῃτε	δίδετε	δείκνυτε
	3. τίθεσσι(ν)	ἵσῃσι(ν)	διδόσσι(ν)	δείκνυσσι(ν) (ῡ)

Imperfect.

Ein.	1. ἔτιθην	} ἔτιθην ἔτιθης ἔτιθῃ	ἔτιθην	[ἔδιδων]	} ἔδεικνυν ἔδεικνυς ἔδεικνυ
	2. (ἔτιθης)		ἔτιθης	[ἔδιδως]	
	3. (ἔτιθῃ)		ἔτιθῃ	[ἔδιδω]	
Du.	2. ἔτιθεις	} ἔτιθεις ἔτιθῃς	ἔτιθεις	ἔδιδως	} ἔδεικνυς ἔδεικνυς
	3. ἔτιθῃς		ἔτιθῃς	ἔδιδως	
Plu.	1. ἔτιθεμεν	} ἔτιθεμεν ἔτιθετε ἔτιθεσαν	ἔτιθεμεν	ἔδιδομεν	} ἔδεικνυμεν ἔδεικνυτε ἔδεικνυσαν
	2. ἔτιθετε		ἔτιθετε	ἔδιδετε	
	3. ἔτιθεσαν		ἔτιθεσαν	ἔδιδοσαν	

Indicativ des zweiten Aorists.

Ein.	1. [ἔθην]	ἔθην	[ἔδων]	fehlt
	2. [ἔθης]	ἔθης	[ἔδως]	
	3. [ἔθῃ]	ἔθῃ	[ἔδω]	
Du.	2. ἔθεις	ἔθεις	ἔδως	
	3. ἔθῃς	ἔθῃς	ἔδως	
Plu.	1. ἔθεμεν	ἔθεμεν	ἔδομεν	
	2. ἔθετε	ἔθετε	ἔδοτε	
	3. ἔθεσαν	ἔθεσαν	ἔδοσαν	

Conjunctiv des Präsens.

Ein.	1. τιθῶ	ἵσῃ	διδῶ	von δείκνυμι
	2. τιθῇς	ἵσῃς	διδῇς	
	3. τιθῇ	ἵσῃ	διδῇ	
Du.	2. τιθῆτον	ἵσῆτον	διδῶτον	
	3. τιθῆτον	ἵσῆτον	διδῶτον	
Plu.	1. τιθῶμεν	ἵσῶμεν	διδῶμεν	
	2. τιθῆτε	ἵσῆτε	διδῶτε	
	3. τιθῶσι(ν)	ἵσῶσι(ν)	διδῶσι(ν)	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Sin. 1. ὦ	σῶ	δῶ	fehlt
2. ὦς	σῆς	δῶς	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1. τιθεῖην	ιστάην	δίδοιην	von δεικνύω
2. τιθείης	ιστάιης	δίδοιης	
3. τιθείη	ιστάη	δίδοιη	
Du. 2. τιθείητον,	ιστάητον	δίδοιητον	
εἶτον	αἶτον	οἶτον	
3. τιθείητην,	ιστάητην	δίδοιητην,	
εἶτην	αἶτην	οἶτην	
Pla. 1. τιθέμεν	ιστάμεν	δίδοιμεν,	
εἴμεν	αἴμεν	οἴμεν	
2. τιθείητε,	ιστάητε,	δίδοιητε,	
εἴτε	αἴτε	οἴτε	
3. (τιθέησαν),	(ιστάησαν),	(δίδοιησαν),	
εἶεν	αἶεν	οἶεν	

Optativ des zweiten Aorists.

Sin. 1. ῥεῖην	σταῖην	δοῖην	fehlt
---------------	--------	-------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsens.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. [τίθειε]	[ιστάει]	[δίδοει]	[δεικνύει]
τίθει	ιστή	δίδου	δείκνυ
3. τίθειτω	ιστάτω (ᾱ)	διδότω	δεικνύτω (ῡ)
Du. 2. τίθειτον	ιστάτον	δίδοτον	δεικνύτον
3. τίθειτων	ιστάτων (ᾱ)	διδότων	δεικνύτων (ῡ)
Pla. 2. τίθετε	ιστάτε	δίδοτε	δεικνύτε
3. [τίθειωσαν]	[ιστάωσαν (ᾱ)]	[διδόωσαν]	[δεικνύωσαν (ῡ)]
oder τίθεντων	ιστάντων	διδόντων	δεικνύντων

Imperativ des zweiten Aorists.

Sin. 2. ῥεῖς	στήθι	δος	fehlt
3. ῥέτω	στήτω	δοτω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsens.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ιστάναι (ᾱ)	διδόναι	δεικνύναι (ῡ)
---------	-------------	---------	---------------

Infinitiv des zweiten Aorists.

ρεῖναι	στῆναι	δοῦναι	fehlt
--------	--------	--------	-------

Particip des Präsens.

Masc.	τιθείς	ιστάς (ᾱ)	διδούς	δεικνύς (ῡ)	} § 22, 8.
St.	έντος	άντος	όντος	ύντος	
Fem.	τιθείσα	ιστάσα	διδούσα	δεικνύσα	
Nen.	τιθέν'	ιστάν (ᾱ)	διδόν	δεικνύν (ῡ)	
Particip des zweiten Aorists.					
	θείς	στάς	δούς	fehlt	
	θείσα,	στάσα,	δούσα,		
	θέν	σάν	δόν		

Passiv und Medium.

Indicativ des Präsens.

Ein. 1.	τιθέμαι	ιστάμαι	δίδομαι	δεικνύμαι
2.	τιθέσαι	ιστάσαι	δίδοσαι	δεικνύσαι
	[τιθῆ]	[ιστῆ]		
3.	τιθεται	ιστάται	δίδοται	δεικνύται
Da. 1.	[τιθέμεθον	ιστάμεθον (ᾱ)	διδόμεθον	δεικνύμεθον (ῡ)]
2.	τιθεσθον	ιστασθον	δίδοσθον	δεικνυσθον
3.	τιθεσθον	ιστασθον	δίδοσθον	δεικνυσθον
Pla. 1.	τιθέμεθα	ιστάμεθα (ᾱ)	διδόμεθα	δεικνύμεθα (ῡ)
2.	τιθεσθε	ιστασθε	δίδοσθε	δεικνυσθε
3.	τιθενται	ιστανται	δίδονται	δεικνυνται

Imperfect.

Ein. 1.	ἔτιθέμην	ἑστάμην (ᾱ)	ἑδιδόμην	ἑδεικνύμην (ῡ)
2.	ἔτιθεσο	ἑστάσο	ἑδίδοσο	ἑδεικνύσο
	[ἔτιθου]	(ἑστω)	[ἑδίδου]	
3.	ἔιθeto	ἑστάτο	ἑδίδoto	ἑδεικνύτο
Da. 1.	[ἑτιθέμεθον	ἑστάμεθον	ἑδιδόμεθον	ἑδεικνύμεθον]
2.	ἑτιθεσθον	ἑστασθον	ἑδίδοσθον	ἑδεικνυσθον
3.	ἑτιθέσθην	ἑστάσθην	ἑδιδύσθην	ἑδεικνύσθην
Pla. 1.	ἑτιθέμεθα	ἑστάμεθα	ἑδιδόμεθα	ἑδεικνύμεθα
2.	ἑτιθεσθε	ἑστασθε	ἑδίδοσθε	ἑδεικνυσθε
3.	ἑτίθεντο	ἑσταντο	ἑδίδοντο	ἑδεικνυντο

Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Ein. 1.	ἔθίμην	[ἑστάμην]	ἑδόμην	fehlt
2.	ἔθου	[ἑστω]	ἑδου	
3.	ἔθeto	[ἑστατο]	ἑδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecta vgl. § 26, 5 A. 3.

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	τιθῶμαι	ιστῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
2.	τιθῇ	ιστῇ	διδῷ	
3.	τιθῇται	ιστῇται	διδῶται	
Du. 1.	[τιθώμεθον	ιστώμεθον	διδώμεθον]	
2.	τιθῇσθον	ιστῇσθον	διδῷσθον	
3.	τιθῇσθον	ιστῇσθον	διδῷσθον	
Plu. 1.	τιθώμεθα	ιστώμεθα	διδώμεθα	
2.	τιθῇσθε	ιστῇσθε	διδῷσθε	
3.	τιθῶνται	ιστῶνται	διδῶνται	

Conjunctiv des zweiten Morifs des Mediums.

Sin. 1.	θῶμαι	[στῶμαι]	δῶμαι	fehlt
2.	θῇ	[στῇ]	δῷ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsensia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιθελμην	ισταλμην	διδελμην	von δεικνύω
2.	τιθεῖο	ισταῖο	διδοῖο	
3.	τιθεῖτο	ισταῖτο	διδοῖτο	
Du. 1.	[τιθαίμεθον	ισταίμεθον	διδοίμεθον]	
2.	τιθεῖσθον	ισταῖσθον	διδοῖσθον	
3.	τιθεῖσθον	ισταῖσθον	διδοῖσθον	
Plu. 1.	τιθαίμεθα	ισταίμεθα	διδοίμεθα	
2.	τιθεῖσθε	ισταῖσθε	διδοῖσθε	
3.	τιθεῖντο	ισταῖντο	διδοῖντο	

Optativ des zweiten Morifs des Mediums.

Sin. 1.	θελμην	[σταλμην]	δελμην	fehlt
---------	--------	-----------	--------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsensia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	τιθεσο	ιστάσο	διδόσο	δεικνύσο
3.	[τιθου]	(ιστω)	[δίδου]	
	τιθέσθω	ιστάσθω	διδόσθω	δεικνύσθω
Du. 2.	τιθεσθον	ιστασθον	διδοςθον	δεικνυσθον
3.	τιθέσθων	ιστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων
Plu. 2.	τιθεσθε	ιστασθε	διδοςθε	δεικνυσθε
3.	τιθέσθωσαν	ιστάσθωσαν	διδόσθωσαν	δεικνύσθωσαν
	oder τιθέσθων	ιστάσθων	διδόσθων	δεικνύσθων

Imperativ des zweiten Morifs des Mediums.

Sin. 2. $\theta\omega$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\tau\omega$, $\sigma\tau\omega$]	$\delta\omega$	fehlt
3. $\theta\epsilon\sigma\theta\omega$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\theta\omega$]	$\delta\acute{\sigma}\sigma\theta\omega$	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsensia vgl. § 36, 5 A. 3.

Infinitiv des Präsens.

$\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$	$\iota\sigma\tau\alpha\sigma\theta\alpha\iota$	$\delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\theta\alpha\iota$	$\delta\epsilon\iota\kappa\nu\sigma\theta\alpha\iota$
--	--	--	---

Infinitiv des zweiten Morifs des Mediums.

$\theta\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$]	$\delta\acute{\sigma}\sigma\theta\alpha\iota$	fehlt
---	---	---	-------

Particip des Präsens.

$\tau\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\mu}\epsilon\nu\omicron\varsigma$,
η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$

Particip des zweiten Morifs des Mediums.

$\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, $\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$]	fehlt	
--	---	-------	--

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen $\theta\epsilon$ -, $\sigma\tau\alpha$ -, $\delta\omega$ -, $\delta\epsilon\iota\kappa$ - gebildet, mit den § 36, 8 A. 1—6 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω .

Future	Act.	$\theta\acute{\eta}\sigma\omega$	$\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omega$	$\delta\acute{\omega}\sigma\omega$	$\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omega$
	Med.	$\theta\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omicron\mu\alpha\iota$
	Pass.	$\tau\epsilon\theta\acute{\eta}\theta\omicron\mu\alpha\iota$	$\sigma\tau\alpha\theta\acute{\eta}\theta\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\omicron\theta\acute{\eta}\theta\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\epsilon\iota\chi\theta\acute{\eta}\theta\omicron\mu\alpha\iota$
	Vgl. §. 10, 6 A. 2. Ueber $\iota\sigma\tau\acute{\eta}\xi\omega$, $\omicron\mu\alpha\iota$ § 36, 8 A. 4.				

Perfect	Act.	$\xi\theta\eta\kappa\alpha$	$\xi\sigma\tau\eta\kappa\alpha$	$\xi\delta\omega\kappa\alpha$	$\xi\delta\epsilon\iota\kappa\alpha$
	Med.	[$\xi\theta\eta\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\nu$]	$\xi\sigma\tau\eta\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\nu$	[$\xi\delta\omega\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\nu$]	$\xi\delta\epsilon\iota\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\nu$
	Pass.	$\xi\epsilon\theta\theta\eta\nu$	$\xi\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\eta\nu$	$\xi\delta\acute{\omicron}\theta\eta\nu$	$\xi\delta\epsilon\iota\chi\theta\eta\nu$
	Vgl. § 10, 8 A. 2.				

Pluperf.	Act.	$\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\kappa\alpha$	$\xi\sigma\tau\eta\kappa\alpha$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\omega\kappa\alpha$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\iota\kappa\alpha$
	Pass.	$\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\mu\alpha\iota$	($\xi\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$)	$\delta\acute{\epsilon}\delta\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\iota\gamma\mu\alpha\iota$

Verbalia	Act.	$\xi\tau\epsilon\theta\epsilon\iota\kappa\epsilon\iota\nu$	$\xi\iota\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota\nu$	$\xi\delta\epsilon\delta\acute{\omega}\kappa\epsilon\iota\nu$	$\xi\delta\epsilon\delta\epsilon\iota\chi\epsilon\iota\nu$
	Pass.	$\xi\tau\epsilon\theta\epsilon\iota\mu\eta\nu$	($\xi\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$)	$\xi\delta\epsilon\delta\acute{\omicron}\mu\eta\nu$	$\xi\delta\epsilon\delta\epsilon\iota\gamma\mu\eta\nu$

Verbalia $\theta\epsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\theta\varsigma$ $\sigma\tau\alpha\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\sigma\varsigma$ $\delta\omicron\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\delta\varsigma$ $\delta\epsilon\iota\kappa\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\delta\varsigma$

A. Ueber die kürzern Formen zu $\xi\sigma\tau\eta\kappa\alpha$ u. § 36, 8 A. 3.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf $\mu\alpha$.

1. Fast durchaus nach $\pi\epsilon\theta\eta\mu\alpha$ geht $\tau\eta\mu\alpha$ ich werfe (auch als Simpler nicht selten), dessen ϵ bei den Attikern gewöhnlich lang ist [kurz besonders im Particip]. Der Stammlaut ϵ lahn, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4 A. 11 den Accent fesselnd (auch in Compositen), mit dem ϵ zu $\epsilon\iota$ verschmilzt vgl. § 28, 4 A. 3:

Persf. $\epsilon\lambda\alpha\alpha$, $\epsilon\lambda\mu\alpha\varsigma$ Plusqpf. $\epsilon\lambda\alpha\epsilon\nu$, $\epsilon\lambda\mu\epsilon\nu$.

A. 1. Ueber den ersten Aor. $\eta\lambda\alpha$, $\eta\lambda\alpha\mu\epsilon\nu$ und die vom zweiten ungebräuchlichen Formen § 36, 8 A. 1. Der Dual und Plural des 2ten Aor. so wie der 3ten Aor. 2. Aor. und Aor. 1. Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache, wie selbst bei Her., gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht $\epsilon\lambda\alpha\nu$, $\epsilon\lambda\alpha$, $\epsilon\lambda\alpha\nu$, $\epsilon\lambda\eta\nu$, $\epsilon\lambda\mu\nu$.

A. 2. Ob die Formen $\epsilon\lambda\mu\epsilon\nu$, $\epsilon\lambda\epsilon$, $\epsilon\lambda\mu\nu$ etc. Indicative oder Optative sind, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezeigten Form $\epsilon\lambda\epsilon\nu$ etc. vgl. 36, 9 A. 1 vielleicht $\epsilon\lambda\epsilon\nu$, unzweifelhaft $\epsilon\lambda\epsilon$, $\epsilon\lambda\epsilon$. [Für $\epsilon\lambda\epsilon$ Plato Euthyd. 293, a und Herodian in Bekkers Anecd. p. 1292, der auch $\epsilon\lambda\epsilon\epsilon\nu$ wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Handschriften haben. Vgl. Struve lectt. Luc. p. 218 und C. Inscr. 3605, 33 p. 898.]

A. 4. Von $\alpha\gamma\iota\sigma\mu\alpha$ erscheint das 3pf. auch mit doppeltem Augment: $\eta\gamma\iota\sigma\epsilon\nu$, $\eta\gamma\iota\sigma\epsilon\alpha\nu$. Doch ist $\alpha\gamma\iota\sigma$ und besonders $\alpha\gamma\iota\sigma\epsilon\alpha\nu$ häufiger und begründeter. [Dafür $\eta\gamma\iota\sigma\epsilon\alpha\nu$ Isä. 6, 40.] Vgl. Kr. zu Thuc. 2, 49, 1.

A. 5. Von dem § 36, 9 A. 3 erw. Uebergange in die gewöhnliche Conjugation bietet $\tau\eta\mu\alpha$ auch im Opt. Präs. Act. Beispiele: $\alpha\gamma\iota\sigma\alpha\nu$, $\alpha\gamma\iota\sigma\epsilon\nu$ (Ken. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen $\epsilon\omega$ betont. Vgl. jedoch Böttling Aca. S. 78.

A. 6. Ueber den Accent von $\alpha\gamma\epsilon\sigma$ § 36, 4 A. 2. Die zweite Persf. Imp. Aor. 2 ob behält diesen Accent auch in Compositen: $\pi\epsilon\theta\epsilon\sigma\theta\alpha$, dagegen $\pi\epsilon\theta\epsilon\sigma\theta\alpha$ etc. vgl. § 34, 2 A.

A c t i v.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	$\tau\eta\mu\alpha$ über $\epsilon\lambda\alpha\nu$ § 36, 4 A. 1.	$\epsilon\omega$	$\epsilon\lambda\eta\nu$	$\epsilon\lambda\epsilon$	$\epsilon\lambda\epsilon\nu\alpha\varsigma$	$\epsilon\lambda\epsilon\varsigma$
3pf.	$\tau\eta\nu$ § 38, 1 A. 3.			$\epsilon\lambda\epsilon\omega$ etc.		$\epsilon\lambda\epsilon\sigma\alpha$
2pf.	$\epsilon\lambda\alpha\alpha$					$\epsilon\lambda\epsilon\nu$
3pf.	$\epsilon\lambda\alpha\epsilon\nu$					
Aor. 1.	$\eta\lambda\alpha$ § 36, 8 A. 1.					
Aor. 2.	$[\eta\nu]$ § 36, 8 A. 1.	ω	$\epsilon\lambda\eta\nu$	$\epsilon\varsigma$	$\epsilon\lambda\epsilon\nu\alpha\varsigma$	$\epsilon\lambda\epsilon\varsigma$
Plu.	$\left\{ \begin{array}{l} \epsilon\lambda\mu\epsilon\nu \\ \epsilon\lambda\epsilon \\ \epsilon\lambda\alpha\nu \end{array} \right\}$ § 37, 1 A. 1.			$\epsilon\tau\omega$ etc.		$\epsilon\lambda\epsilon\sigma\alpha$
3a.	$\eta\lambda\alpha$					$\epsilon\tau$

P a s s i v.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	λεπαι wie ελεσμαι (vgl. über den Conj. u. Opt. § 36, 9 A. 3.)					
3pf.	λέμην					
3pf.	ελεσμαι			ελεο	ελεσθαι	ελεμενος
3pf.	ελεμην					
No.	ελεσθην § 38, 1 A. 1	ελεω	ελεσθην	ελεσθαι	ελεσθην	ελεσθης
3u. 1.	ελεσσομαι					
3u. 3.	fehlt.					

M e d i a m.

No. 1. (ἡνάμην) § 36, 8 A. 1.

No. 2. ελεμην § 37, 1 A. 1. ὦμαι ελεμην οὐ λεσθαι εμενος

3u. ἡσομαι

Verbaladjective ἐρός, ἐτέλος.

2. *Elmi* ich bin hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu *lema* gehören unterscheiden.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ *ele* (oder *eis*) für *ei* ionisch; vom Optativ *eleu* nicht häufig; *ele* (Ob. γ, 195) wird der Prosa abgesprochen von Schäfer z. Dem. 2 S. 491; *eleu* ist keineswegs selten vgl. § 36, 7 A. 1; vom Imperativ ist *leuon* für *leuon* weniger häufig, *leuon* einzeln Plat. Ges. p. 879, b. [*leu* für *leuon* Rep. p. 361, o ist jetzt aufgegeben]. Vom Imperfect war *ē* ich war altattische Form [Elmsley zu Soph. OX. p. XII.], *ē* für *ēōda* unattisch [Herm. zu Ar. Vollen 1030]; im Dual *ēōton*, *ēōton*, im Plural dagegen *ēra* fast ausschließlich im Gebrauch; doch findet sich *ēra* Ar. Ekkl. 1088, Friede 821. Das mediale *ēmu* ich war, nur in dieser Form, ist bei Attikern sehr selten (Lys. 7, 34, Xen. Cyr. 6, 1, 9, zw. Eur. Hel. 931).

A. 2. Der Ind. Präs. ist mit Ausnahme der zweiten Pers. Sing. enklitisch (vgl. § 9, 3), wenn er bloß als logische Copula ein Prädicat von einem Subject aussagt; orthotoniert, wenn er ein Dasein, eine Existenz bezeichnet: *ēi elmi*, *oi agadoi ēi agadoi elau*.

A. 3. Die dritte Pers. Sing. wird *leu* betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit *leuon* synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach *od*, *μη*, *εἰ*, *ὥς*, *καί*, (*ἀλλά*) folgt: *oudēn tōn lōton leuon*. *le* (*γυνῆς αὐτοῦ*) *leuon kleudēgious eluai kai āvō xpoion*. Ac. ic. Bei bloß gehinderter Enklisis (§ 9, 10) wird *leu* betont.

A. 4. In Compositen von *elmi*, so wie in denen von *elmu* ich werde gehen, tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A. 5. Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbum hat

a) im Imperfect, z. B. *παρην* ic. wegen des Augments nach § 28, 4 A. 11;

b) im Coniunctiv, z. B. *παρῶ* ic., und in der 3. Pers. Plu. Opt. Präs. *παρεῖν* vgl. § 36, 7 A. 1;

c) im Inf. und Part. Präs.: *παρεῖναι*, *παρών*, *παροῦσα*, *παρόν*;

d) in der 3. Pers. Sing. Ind. 3u. *leu* (aus *leuon*): *παρίσται*.

P r ä s e n s.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sing. 1.	$\epsilon\lambda\mu\iota$	ω	$\epsilon\lambda\eta\nu$		$\epsilon\lambda\nu\alpha\varsigma$	$\omega\nu$
2.	$[\epsilon\lambda\varsigma] \epsilon\lambda$	$\eta\varsigma$	$\epsilon\lambda\eta\varsigma$	$\lambda\epsilon\theta\iota$		$\epsilon\lambda\upsilon\sigma\alpha$
3.	$\epsilon\sigma\tau\iota(\nu)$	η	$\epsilon\lambda\eta$	$\epsilon\sigma\tau\omega$		$\epsilon\sigma\tau$
Du. 2.	$\epsilon\sigma\tau\acute{o}\nu$	$\eta\tau\omicron\nu$	$[\epsilon\lambda\eta\tau\omicron\nu, \epsilon\lambda\tau\omicron\nu?]$	$\epsilon\sigma\tau\omicron\nu$		§ 22, 9
3.	$\epsilon\sigma\tau\acute{o}\nu$	$\eta\tau\omicron\nu$	$\epsilon\lambda\eta\tau\eta\nu, \epsilon\lambda\tau\eta\nu$	$\epsilon\sigma\tau\omega\nu$		
Plu. 1.	$\epsilon\sigma\mu\epsilon\nu$	$\omega\mu\epsilon\nu$	$\epsilon\lambda\eta\mu\epsilon\nu, \epsilon\lambda\mu\epsilon\nu$			
2.	$\epsilon\sigma\tau\acute{\epsilon}$	$\eta\tau\epsilon$	$\epsilon\lambda\eta\tau\epsilon, [\epsilon\lambda\tau\epsilon]$	$\epsilon\sigma\tau\epsilon$		
3.	$\epsilon\lambda\sigma\iota(\nu)$	$\omega\sigma\iota(\nu)$	$\epsilon\lambda\eta\sigma\alpha\nu, \epsilon\lambda\epsilon\nu$	$\epsilon\lambda\tau\omega\sigma\alpha\nu, \epsilon\sigma\tau\omega\nu, [\epsilon\sigma\tau\omega\nu]$		

Imperfect.

Futur.

	Sing.	Dual.	Plural.	
1.	$\eta\nu$ (η)		$\eta\mu\epsilon\nu$	$\epsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ regelmäßig außer
2.	$\eta\sigma\theta\alpha$	$[\eta\tau\omicron\nu,] \eta\sigma\tau\omicron\nu$	$\eta\tau\epsilon, (\eta\sigma\tau\epsilon)$	$\epsilon\sigma\tau\iota\alpha\varsigma$ 3. P. Sing. für
3.	$\eta\nu$	$[\eta\tau\eta\nu,] \eta\sigma\tau\eta\nu$	$\eta\sigma\alpha\nu$	das poet. $\epsilon\sigma\tau\epsilon\alpha\varsigma$.

A. Ein Verbalz: $\epsilon\sigma\tau\omicron\nu$ in $\sigma\omicron\upsilon\epsilon\sigma\tau\omicron\nu$ Plat. Prot. 313.

2. $\epsilon\lambda\mu\iota$ ich werde gehen unterscheidet sich von $\epsilon\lambda\mu\iota$ ich bin in mehreren Formen nur durch den Accent oder das ϵ subscriptum.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ $\epsilon\lambda$ für $\epsilon\lambda$ aus Attikern mir nicht bekannt; vom Optativ findet sich $\lambda\epsilon\theta\iota$ u. vielleicht nur und wohl vorgezogen in der ersten Pers. Sing.; der Imperativ $\epsilon\lambda$ für $\lambda\epsilon\theta\iota$, wohl eig. als imperativisches Futur zu erklären, erscheint nur in Compositen, vielleicht auch so nicht in der att. Prosa; neben $\lambda\epsilon\theta\iota\omega$ Thuc. 4, 116, Plato Ges. 956, c findet sich $\lambda\epsilon\theta\iota\omega$ Eu. Jvh. A. 1480, angesprochen von Elmsley, Plato Ges. 765, a, 873, c, 925, c, Xen. Jagd 4, 3 ff., zw. An. 1, 4, 8 [einzeln $\lambda\epsilon\theta\iota$ Arist. Eum. 32]. Im Imperfect war $\eta\sigma$ wohl mehr altattisch [Elmsley zu Eu. Phil. 752], $\eta\sigma\theta\alpha$ für $\eta\sigma$ steht Plat. Tim. S. 26 und Euthyphr. S. 4; $\eta\sigma$ für $\eta\sigma$ Krit. S. 114, 117, Tim. S. 43, 60, 76; selbst vor einem Consonanten Krit. S. 114; viel üblicher als $\eta\sigma\mu\epsilon\nu$, $\eta\sigma\tau\epsilon$ sind $\eta\mu\epsilon\nu$, $\eta\tau\epsilon$; für $\eta\sigma\alpha\nu$ (nicht $\eta\sigma\alpha\nu$ vgl. Götting Acc. S. 92 f.) ist $\eta\sigma\alpha\nu$ der att. (und gew.) Prosa abzusprechen; denn Thuc. 1, 1 ist $\eta\sigma\alpha\nu$ zu lesen. [Doch $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\eta\sigma\alpha\nu$ Herodi. 4, 13, 8.]

A. 2. Ueber die Betonung der Composita 2 A. 4, 5.

A. 3. Der Ind. Präs. hat in der att. Prosa sehr selten die Bedeutung des Präsens, wie (Strabo 3, 2 S. 141, 6, 4 S. 269 und) vielleicht Thuc. 4, 61; in der Regel steht er als Futur für das ungew. $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ [Elmsley zu Eu. Per. 210], selbst bei $\delta\alpha\mu\epsilon$, wie Thuc. 6, 18, Plato Symp. 193 a, Xen. An. 7, 3, 34, Dem. 21, 216; der Infinitiv $\epsilon\lambda\epsilon\nu\alpha\varsigma$ und das Part. $\epsilon\lambda\upsilon\sigma$ finden sich sowohl als Futur wie als Präsens. So auch der Optativ vgl. § 26, 11 A. 13, Xen. Hell. 5, 1, 34, 2, 13.

[A. 4. $\eta\sigma$ ist so wenig Perfect als $\eta\sigma$ Plusquamperfect; beide haben wie die zugehörigen Formen nur die Bedeutung des Imperfects, wiewohl sie gleich andern Imperfecten zuweilen durchs Plusquamperfect zu übersetzen sind. Vgl. die Syntax § 53, 2 A. 8.]

Präsens.

	Ind.	Conj.	Dpl.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἰμι	ἔω	(ἵσμε,) ἰσθῆν		ἵεναι	ἰών
2.	[εἶς] εἶ	ἔης	ἵεῖς	ἵθι, (εἶ)		ἰούσα
3.	εἴσι(ν)	ἔη	ἵε	ἴτω		ἰόν
Du. 2.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἵοιτον?]	ἴτον		
3.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἵοιτον?]	ἴτων		
Plu. 1.	ἴμεν	ἴωμεν	ἵομεν			
2.	ἴτε	ἴητε	ἵετε	ἴτε		
3.	ἴασι(ν)	ἴωσι(ν)	ἵοσιν	ἴτωσαν, ἰόντων		

Imperfect.

	Singular.	Dual.	Plural.
1.	ἦεν, ἦα		ἦεμεν, ἦμεν
2.	ἦες, ἦεσθα	ἦετον, ἦτον	ἦετε, ἦτε
3.	ἦει, ἦειν	ἦεσθην, ἦσθην	ἦσαν

U. 5. Das Verbale *ἵος* findet sich z. B. in *δοκρῶστος* Zph. U. 345; *ἵος* ist häufiger als *ἵητος* (Ar. Vollen 131, Thuc. 1, 72, Xen. Mem. 1, 1, 14).

U. 6. Gewöhnlich zieht man zu *εἰμι* als ein Medium *ἵμας* ich eile mit dem Zpf. *ἵμην*. Doch wird dies wohl richtiger *ἵμας*, *ἵμην* geschrieben und zu *ἵμης* gerechnet. [Götting Acc. S. 92.]

4. Fast ganz regelmäßig nach *ἵστημι* geht *φημί* ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

U. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. *φάς*, *φάσα*, *φάν* [Plat. Alc. 2 S. 139]. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium *φάμενος* Aesch. Cho. 314, Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.] Alc. 2 S. 142, *φάσθαι* Aesch. Pers. 687, *ἵσαντο* Zph. Bruchstück 3, sonst Xen. Cyr. 6, 1, 21; vom Passiv das Perfect in *πεφάσθαι* es sei gesagt Plat. Tim. S. 72, vgl. Pl. E. 127. Vgl. *φάσσω* im Verzeichniss der Anomala.

U. 2. Vom Ind. Pr. ist die 2 Pl. ohne *ς* zu schreiben. [Einsley zu Eu. Med. 674.] Im Zpf. ist *ἔης* für *ἔησθα* bei den Attikern wenig üblich. [Plato Euthyd. 293 vgl. Lobed z. Phryg. p. 236.]

U. 3. Ueber die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

U. 4. Wenn *φά* u. *φάιν* öfter, *φάτω* gew. auf die Vergangenheit bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beigelegt werden, da sich dies süglich syntaktisch erklären läßt. [*ἢ φάθ' ἢ μὴ συμφῆς* Plato Verg. 500 e vgl. Syntar § 54, 1 U 2. Ist jetzt geändert, wiewohl schwerlich recht.] Selbst die Annahme daß *ἴην* u. „gew. ganz Aorist“ sei ist nicht sicher, da auch z. B. *ἔλεγον*, *ἐκείνων* oft erscheinen wo wir *ἔλεγον*, *ἐκείνων* erwarten würden. Noch weniger ist es anzuerkennen, daß die bestimmteren Bedeutungen *bejahen*, *behaupten*, *vergeben*, *zugeben* u. „nur dem Ja. und Ne. zustimmen, nicht auch dem Pr. und Zpf.“

Präsens.

	Singular.	Dual.	Plural.
1.	φημί		φάμεν
2.	φῆς	φάτον	φάτε
3.	φῆσι(ν)	φάσιν	φασί(ν)

Conj. *φῶ* ic., Opt. *φάην* ic. vgl. § 36, 7 A. 1, Imper. *φάθι* oder *φάθι*, *φάτε*, Inf. *φάσαι*. [Ueber das Particip *φάς* ic. A. 1.]

I m p e r f e c t.

Singular.	Dual.	Plural.
1. <i>ἔφην</i>		<i>ἔφαμεν</i>
2. (<i>ἔφης</i>) <i>ἔφησθα</i>	<i>ἔφατον</i>	<i>ἔφατε</i>
3. <i>ἔφη</i>	<i>ἔφάτην</i>	<i>ἔφασαν</i>
Fu. <i>φῆσω</i> , Ao. <i>ἔφησα</i> , Verbaladj. <i>φατός</i> , <i>φατέος</i> .		

A. 5. In der Conversation sagte man für *φημι* auch *ἦμι* *say* 'ich, inquam, nur in dieser Form gebräuchlich, wie im Inf. *ἦν δ' ἔγωγε* *say* 'ich und *ἦ δ' ἔσται* *say* 'er, vielleicht auch *ἦ δ' ἦ* *sagte* 'sie, in der Regel nachgestellt oder eingeschoben. [Voranstehend Luc. Philop. 22. 23. 24.]

5. Passive Formation hat *κείμεαι* 'ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindenvocals aus *κείομαι* für *πέομαι* entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für *πέκειμαι*.

A. 1. Die Formen *κείμεαι* und *κείμεναι* kommen schwerlich auch als Coniunctiv vor. [Hermann zu Eu. Iph. A. 1164 vgl. Isokr. 15, 259 und Plat. Phaed. 84 e.]

A. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie *κατακείμεναι*; dagegen wird *κατάκειμαι*, *κατάκειναι* u. accentuirt.

A. 3. Der Bedeutung nach erscheint *κείσθαι* auch als passives Perfect zu *κείναι* für das viel seltene *κείσθαι*: *οἱ νόμοι ἐν' ἀγγελίᾳ τῶν ἀδικούντων κείνται*. Soph. So auch in Compositen.

	Inf.	Conj.	Opt.	
	<i>κείμεαι</i>	[<i>κείωμαι</i>]	[<i>κείομην</i>]	† <i>ἔκειμην</i>
ω	<i>κείσαι</i>	[<i>κέρη</i>]	[<i>κείοιο</i>]	ω <i>ἔκεισο</i>
υ	<i>κείσαι</i>	<i>κέρηται</i>	<i>κείοιτο</i>	υ <i>ἔκειτο</i>
υ	[<i>κείμεθον</i>]			υ <i>ἔκειμεθον</i>
υ	<i>κείσθον</i>			υ <i>ἔκεισθον</i>
υ	<i>κείσθον</i>			υ <i>ἔκεισθην</i>
υ	<i>κείμεθα</i>			υ <i>ἔκειμεθα</i>
υ	<i>κείσθε</i>			υ <i>ἔκεισθε</i>
	<i>κείνται</i>	<i>κείωνται</i>	<i>κείοιντο</i>	υ <i>ἔκειντο</i>

Imper. *κείσο*, *κείσθω* ic., Inf. *κείσθαι*, Part. *κείμενος*, Fu. *κείσομαι*; Ao. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist *ἦμαι* 'ich sitze, bei att. Prosaikern in dem Comp. *κάθημαι* gebräuchlich.

A. 1. Das Inf. von *κάθημαι* erscheint häufig [nur nicht bei Tragikern] mit augmentirter Präposition: *ἐκάθημην*, *ἐκάθητο*; doch auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung ersetzend: *καθήσο*, *καθήτο* oder gewöhnlicher *καθήσοτο*, *καθήτω*. Hierher gehört *καθήσθε*, während *κάθησθε* das Präsens ist.

[A. 2. Für *κάθησο* (Imper.) ist *κάθω* eine abgekürzte Form angeblich von *Ἄλκισ* und *Διφίλος* gebraucht.]

A. 3. Der Coniunctiv wird richtiger *καθώμαι* als *κάθωμαι* betont [Göttling Acc. p. 64]; so wohl auch *καθόιτο* im Optativo der

vielleicht auch (nach Whitting Acc. S. 66 nur) καθήμην, καθῆτο lautete [Ar. Lys. 149].

Präs. ἤμαί, ἤσαι, ἤσταις κ., 3. Plu. ἦνται.

Spf. ἤμην, ἤσο, ἤστο κ., 3. Plu. ἦντο.

Imper. ἤσο, ἤσθω κ., Inf. ἤσθαι, Part. ἤμενος.

Präs. κάθημαι, κάθησαι, κάθηται κ.

Spf. ἐκάθημην (καθήμην), 3. ἐκάθητο, καθῆστο (καθήτο), 3. Plu. ἐκάθηντο, καθῆντο.

Conj. καθώμαι, 3. καθῆται, Pl. 1. καθώμεθα, 3. καθώνται.

Dpt. καθόμην [καθήμην?], 3. καθοῖτο [καθήτο?].

Imper. κάθησο [κάθου], Inf. καθῆσθαι, Part. καθήμενος.

7. Ein altes Perfect des Stammes εἶδ- ist οἶδα ich weiß, das 3. Th. in die Formation der Verba auf μᾶ übergeht.

A. 1. Für die unregelmäßigen Formen des Ind. Präs. (Pers.) gab es auch die regelmäßig gebildeten, welche hin und wieder noch, nicht bloß bei Dichtern, vorkommen: οἶδας, οἶδαμεν, οἶδατε, οἶδασι, aus denen jene durch Verkürzung des Vocals und Synkope entstanden sind.

A. 2. Bei ἴσταν liegt die Endung σταν für σταν zu Grunde, wie mit ähnlicher Verkürzung εἶσταν für εἰσταν bei Attikern vorkommt.

A. 3. Ueber die Imperfectformen ᾔδη und ᾔδησθα, welche sich bei den Attikern, doch nicht ausschließlich, finden, vgl. Baldenauer zu Eu. Hipp. 406 u. Hermann zum Ryt. 110. [Im Dual und Plural verkürzten die Dichter zunächst das α in ε [Soph. Oed. T. 1232? Eur. Bacch. 1343] und stießen dann dieses ganz aus. Daher bei ihnen die Formen ᾔστην Ar. Vögel 19, ᾔστην Bruchst. des Geryt. 198, Eur. Heracl. 658, Hel. 1112, ᾔστη Soph. Bruchst. 317, ᾔστη Aesch. Prom. 449, Eur. Ryt. 231, Rhel. 855.]

A. 4. Ein (eig. ionisches) Fu. εἶδῶ hat Isokr. I, 16. 44 in der 2. Pers. Sing., wohl nur um das Isophone εἶω zu vermeiden. [Aesch. Suppl. Bär. 5, 39]

A. 5. Das Fu. εἶσθαι und vom Präsens der Conj. [Dpt.] und Inf. haben auch die Bedeutung einsehen, erkennen.

Präsens.

Singular.	Dual.	Plural.
1. οἶδα		ἴσμεν
2. οἶσθα	ἴστων	ἴστε
3. οἶδε(ν)	ἴστων	ἴσασι(ν)

Conj. εἶδῶ, Dpt. εἶδῆην, Imper. ἴσθε, ἴστω κ.

Inf. εἶδέναι, Part. εἶδώς, νῖα, ός.

Imperfect.

Singular.	Dual.	Plural.
1. ᾔδειν, att. ᾔδη		ᾔδειμεν
2. ᾔδειςθα, att. ᾔδησθα		
od. ᾔδεις, ᾔδης	ᾔδειτων	ᾔδειτε
3. ᾔδει, att. ᾔδειν, ᾔδη	ᾔδῆσθην	ᾔδεισαν [ᾔδεισαν]
Fu. εἶσθαι. Vb. ἴστων.		

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was

um so fruchtbarer ist, da gerade die Verwechselung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigefügten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, πάρες, πάρες 2, παρή, παρή 2, παρή, παρή 2, παρήει.

παρείς, παρείεν 2, πάρεισιν 2, παρείσιν, παρείσιν, παρείσιν, παρείσιν, παρείσιν, παρείσιν.

ἴθι, ἴσθι 2, ἴτε 2, ἴστε 2, ἴτε, παρήτε 3, παρήτε, παρήτε 3, παρείται, παρείητε 2, ἦτε, ἦτε, ἦτε, ἦσθι 2.

ἴστέ, ἴσθι, ἴσθαι, ἴσθαι, ἴσθαι, ἴσθαι, ἴσθαι, ἴσθαι, ἴσθαι 3.

παρίσαν, παρείσαν, ἦσαν (auch von ἄδω) 3, ἦσαν, ἦσαν, ἦσαν, ἦσαν.

§ 39. Anomalien.

1. Die Anomalien der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende Analogien zurückführen.

2. Viele verba liquida und einige muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein ε: μέλλω, μέλλ-, μέλλε- Fut. μελήσω u.; εὐδω, εὐδε- Fut. εὐδήσω.

A. In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im Präsens εω haben Formen von Stämmen denen das ε entnommen ist: δοκέω Fut. δόξω.

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: ἔπιπρω, ἔπιπρω.

4. Die Endung ἄνω wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect zugesetzt. Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein ε zusetzte:

Präs. βλαστάνω, No. 2 ἔβλαστον, Fut. βλαστήσω.

5. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, η in α und ω in ο verkürzt und dafür ein ν eingeschoben. So werden von den Stämmen μηθ-, ληθ-, τευχ-

μανθάνω, λαμβάνω, τυγχάνω.

A. 1. Ueber die Verwandlung des ν § 11, 2. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen Stamm haben finden sich selbst bei att. Prosaikern so gebildete Nebenformen, wie γυγγάνω zu γείνω, λυμάνω zu λείπω.

A. 3. Mit den Verben auf *αῖω* nahe verwandt sind die welche im Präsens *ωω* und einige Vocalstämme die *αῖω* oder *ῥω* annehmen: *δαῖνω* (von *δακ-*), *κᾶμνω*, *πῆμνω*, *φθαῖνω*, *βαῖνω*, *καρδαῖνω*, *δογμαίνωμαι*, *πλαῖνω*. Ueber sie vgl. das Verzeichniß.

6. Mehrere Vocalstämme nehmen im Präsens und Imperfect die Endung *σχω* an, wobei manche den Vocal (einige *α* in *η*, andere *ε* oder *ο* in *ι*) verwandeln:

ἀρε-, *ἀρέσχω* *εὐρε-*, *εὐρέσχω*.

A. 4. *Κόρεσχω* und *θνήσχω* (Stamm *θαν*) bilden ihre Aoriste *ἐκόρεν*, *ἐθνήκον* nach der Analogie der A. 3 erwähnten.

7. Ein Theil der Verba auf *σχω* nimmt im Präsens und 3pf. die Reduplication der Verba auf *μ-* an vgl. § 36, 2:

δρα-, *διδράσχω* *βρω-*, *βιβρώσχω*.

A. 1. Von den Verben auf *σχω* haben die in der Tabelle aufgeführten eine selbstständige Bedeutung; wenige andere eine factitive (causative), wie *μεθύσχω* ich mache trinken von *μεθύω* bin trinken; einzelne entsprechen den lateinischen Inchoativen, wie *ἡβᾶσχω* ich werde mannbar, *pubesco*, *γηράσχω* werde alt, *senesco*.

A. 2. Die Reduplication der Verba auf *μ-* findet sich auch bei einigen andern Verben, wie *βιβρίσκω*, *παράω*; bei mehreren daneben die Synkope 10 A. 3.

8. Einzelne Tempora von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsentien, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermög dieser zu dem Präsens *ὄραω* von den Stämmen *ὄρ-* und *ἰδ-* die Formen *ὄψομαι*, *ὤμμαι*, *ὤψομαι*, *εἶδον*.

A. Bei einigen der hieher gehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die A. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der Conjugation auf *μ-* angehören hängen im Präsens und Imperfect an den reinen Stamm *νυμ-*, wenn er auf einen Consonanten, *ννυμ-* wenn er auf einen Vocal ausgeht: *αγνυμ-*, *ἐννυμ-*.

A. Aus *ἄλνυμ* wurde *ἄλλνυμ* (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige andere Anomalien, wie die Metathesis, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal ausgestoßen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Aor. Pass. der Verba *βαλλω*, *καλέω* (vgl. 3), (*κᾶμνω*), *πῆμνω*, (*θνήσχω*), indem statt *βαλ*, *καλ*, *καμ*, *πμ*, *θαν* zum Behuf dieser Tempora *βλα*, *κλα*, *κμα*, *πμ*, *θνα* als Stämme eintreten: *ἔβληθον*, *ἔβληκα*, *ἔβλημαι* κ. Vgl. im Verj. der Aor. *θρῆσχω*.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren A. 2 ein. Am leichtesten weicht das *ε*, wie in *ἡγρόμην* (von *ἡγρ-*, *ἡγρίω*), *ἡνιγκον* (von *ἡνκ-* vgl. § 28, 5 A.), *ἐπτόμην* und 3a. *πῆσομαι* von *πῆτομαι*.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. 2 in *γίγνομαι* von *γεν-*, *κίπνω* von *κετ-*, *μῆμνω* von *μένω*,

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3 A. 2) haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. [*ἔραμαι*] hat im Fu. *ἐρασθήσομαι*. Neben dem medialen Futur haben das passive *αἰδέομαι*, *ἄχθομαι*, *διαλέγομαι*, *ἐπιμέλομαι*, *προθυμίομαι*, *διανοίεμαι*, *ἐλασσοίμαι*.

A. 2. Den passiven Aorist haben *δύναμαι*, *ἐπίσταμαι*, [*ἐραμαι*]; *αἰδέομαι*, *ἄχθομαι*, *βούλομαι*, *δέομαι*, *ἡδομαι*, *οἶμαι*, *αἰσθάνομαι*, *φαντάζομαι*, *διαλέγομαι*, *ἐπιμέλομαι*, (*μεταμέλομαι*) *ἐνθυμίομαι*, *προθυμίομαι*, *ἐννοέομαι*, *διανοίεμαι*, *ἀπονοίεμαι*, *ἐκταπνέομαι*; *ἐυλαβέομαι*, *φλοισμίομαι*.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken *αἰνέζομαι*, *ἐρίγομαι*, *πραγματεύομαι*, *ψιλοφρονέομαι*.

A. 4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von *βουλάομαι*, *γίγνομαι*, *μίμφομαι*, *ὀλοφύρομαι*, *ἀπολογίζομαι*, *κοινολογέομαι*.

A. 5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von *ἄγμαι*, *αἰδέομαι*, *ἀμύλλασμαι*, *ἀρνέομαι*, *προνοέομαι*. Genauerer über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Klasse medialer Passiva (Syntax § 52, 6) hat den passiven Aorist, wie *ἐπαύομαι*, *ἐνώχιομαι*, *δασύομαι*, *παλινύομαι*, *ἐνθραίνομαι*, *θυμύομαι*, *τέρπομαι*, *ἀνιάομαι*, *λυπιομαι*, *ὀργίζομαι*, *γοβέομαι*, *πείδομαι*, *σφάλλομαι*, *στρίφομαι*, *ὀρμάομαι*, *περιέδομαι*, *ἐπείγομαι*, *δαπανάομαι*, *ἀπορέομαι*, *σφάλλομαι*, *κατακλίνομαι*, *κοιμίσομαι*, *ἐκ-, καταπλήσσομαι* u. Ueber ihre F u. f. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: *ἐψεύσθην* täuschte mich, *ἐψεύσάμην* log; *ἰσώθην* rettete mich, *ἰσώσάμην* rettete mir; *ἔκομισθην* reiste, *ἔκομισάμην* erwarb mir (wieder); über *ἐπράπη* und *ἐπεψάμην* § 31, 13 A. 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie *ἐπλήζεσθαι*, *ὀρμίζεσθαι*, *ἀνέγεσθαι*, *πυρᾶσθαι*, *πενέεσθαι*, *μαλακίζεσθαι*, *ἐγείρεσθαι*.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3 A. 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens, häufig nur *βεβήκομαι* (dessen Actio jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und ich werde gezwungen.

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So *ἀγωνισθῆναι*, (*αἰνωσθῆναι*) *αἰνυχθῆναι*, *αἰνωθῆναι*, *ἀπολογηθῆναι*, *βιασθῆναι*, *διχθῆναι*, *δωρηθῆναι*, *ἐργασθῆναι*, *ἰαθῆναι*, *πηθῆναι*, *λογισθῆναι*, *λαβηθῆναι*, *μυμηθῆναι*, *προμασθῆναι*, (*χρησθῆναι*) *αἰωθῆναι*.

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecta von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (*ἡγωνισθαι*) *ἡκισθαι*, *ἡπασθαι*, *βεβήσθαι*, *δεδωρησθαι*, *ἐκπαυμῆσθαι*, *εργάσθαι*, *ἰακῆσθαι*, *ἡχῆσθαι*, (von *εὔχομαι*), *ἡγῆσθαι*, *κακῆσθαι*, (*μυμηχανῆσθαι*) *μυμηῆσθαι*, *πεπραγματιῆσθαι*, *πεπρασθαι*, *ἰωγῆσθαι*, *ἀπολλογῆσθαι*, *ἀποκτερίσθαι*, *αὐλλελογῆσθαι*, *ἀποκτενοῆσθαι*.

A. 4. Zur Uebersicht der A. 1—10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen in denen die Hauptklassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf ω mit einem Nebenstamme auf εω, εομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀλέξω wehre ab	[ἀλεξήσω]	[ἤλεξα]	
Medium	ἀλεξήσομαι	ἤλεξάμην	
βόσχω weide	βοσκήσω	ἡβόλησα	ἡβόληκα
(ἐ)θέλω will	(ἐ)θελήσω	ἡθέλησα	ἡθέληκα
ἐρῶ gebe fort	ἐρῶσω	ἡῤῥησα	ἡῤῥηκα
εἶδω schlafe	εὐδήσω	ἡψήσα	ἡψήκα
ἔψω koche	ἔψήσω	ἡψήσθην	ἡψήμαι
Passiv			
μέλει curae est	μελήσει	ἐμέλησεν	μεμέληκεν
μέλλω habe vor	μελλήσω	ἐμέλλησα	?
μένω bleibe	μενώ	ἐμεινα	μεμένηκα
νέμω theile zu	νεμῶ	ἐνειμα	νενέμηκα
Passiv			
ὀζω rieche	ὀζήσω	ὠζησα	[ὀδωδα]
ὀφείλω schulde	ὀφειλήσω	ὠφείλησα	ὠφείληκα
τυπῶ schlage	τυπήσω	(ἐτυπον)	(τετύπηκα)
Passiv	τυπήσομαι	ἐτύπην	τέτυμμαι
χαίρω freue mich	χαίρησω	ἐχάρην	κεχάρηκα (ημαι)
ἁχθομαι ärgere mich	ἁχθέ(σθῆ)σομαι	ἡχθέσθην	?
βούλομαι will	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι
[ἐρομαι] frage	ἐρήσομαι	ἡρόμην	ἡῤῥηκα
μάχομαι kämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμύχημαι
μέλωμαι Sorge	μελήσομαι	ἐμελήθην	μεμέλημαι
οἶομαι meine	οἰήσομαι	ὤήθην	ἡῤῥηκα
οἶχομαι bin fort	οἰχήσομαι	ἡῤῥηκα	[ὤχημαι]

II. Verba auf εω mit einem Nebenstamme auf ω.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω heirathe	γαμῶ	ἐγημα	γεγάμηκα
Medium	γαμοῦμαι	ἐγημύμην	γεγάμημαι
δοκέω scheine	δόξω	ἔδοξα	δέδογμα
ῥίπτω, ῥίπτω werfe	ῥίψω	ἔρριψα	ἔρριψα
Passiv			
ᾠθέω stoße	ᾠσω, (ᾠθήσω)	ἔωσα	(ἔωκα)
Passiv	ᾠσθήσομαι	ἔωσθην	ἔωσμαι
Medium	ᾠσομαι	ἔωσάμην	

III. Verba auf ἄνω, ἄνομαι (ᾠ) dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf να, ἴνω, αἴνω, αἴνομαι, νέομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἁμαρτάνω fehle	ἁμαρτήσομαι	ἡμαρτον	ἡμάριτκα
Passiv			
αὐξ(άν)ω vermehre	αὐξήσω	ἡῤῥησα	ἡῤῥηκα
Passiv	αὐξή(σθῆ)σομαι	ἡῤῥηθην	ἡῤῥημαι
βλαστάνω sprosse	βλαστήσω	ἔβλαστον	βεβλάστηκα

Präsens	Future	Aorist	Perfect
δαρθάνω schlafe	δαρθήσομαι(?)	ἔδαρθον	δεδάρθηκα
ὀλισθάνω gleite and	ὀλισθήσω (?)	ὠλισθον	(ὠλισθηκα)
αἰσθάνομαι gewahre	αἰσθήσομαι	ᾗσθόμην	ᾗσθημαι
ἀπεχθάνομαι werde	ἀπεχθήσομαι	ἀπηχθόμην	ἀπήχθημαι
τίνω(ι) bähse [verhast	τίσω (ι)	ἔτισα, τίσαι	τέτικα
Passiv		ἔτισθην	τέτισμαι
Medium		ἔτισάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθασα, ἔφθην	ἔφθακα ?
δάκνω beisse	δήξομαι	ἔδακον	
Passiv	δηχθήσομαι	ἔδήχθην	δέδηγμαι
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκρηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	ἔτμήθην	τέτμημαι
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ἐλαύνω treibe	ἐλῶ	ἤλασα	ἐλήλακα
Passiv		ἤλασθην	ἐλήλαμαι
Medium		ἤλασάμην	
ὄσφραίνομαι rieche	ὄσφρήσομαι	ὠσφρόμην	[ὠσφρημαι]
ἰκνέομαι komme	ἴξομαι	ἰκόμην	ἴγμαι

Bgl. φυνέω und ὀπισφνέομαι unter ἔχω.

IV. Verba auf *άνω, άνομαι (ά)* dem verkürzten und durch *ν* verstärkten Stamme angefügt.

Präsens	Future	Aorist	Perfect
λανθάνω bin verborgen	λήσω	ἔλαθον	λέληθα
Medium [gen	λήσομαι	ἔλαθόμην	λέλησμαι
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα
Passiv	ληφθήσομαι	ἔλήφθην	εἴλημμαι
Medium		ἔλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι (ω?)	ἔθιγον	?
λαγχάνω erlöse	λήξομαι	ἔλαχον	εἴληχα
Passiv		ἔλήχθην	εἴληγμαι
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτυχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πεύσομαι	ἔπυνθόμην	πέπυσμαι

V. Verba auf *σχω* dem reinen Stamme angehängt.

Präsens	Future	Aorist	Perfect
γηρά(σ)ω werde alt	γηράσομαι(σω)	ἐγήρασα	γεγήρακα
ἡβ(α)ί(σ)ω werde mann-	ἡθήσω	ἡβησα	ἡβηκα
αρέσχω gefalle [bar	ἀρέσω	ἡρεσα	(ἀρήρεκα)
εὐρίσχω finde	εὐρήσω	εὐρον	εὐρηκα
Passiv	εὐρεθήσομαι	εὐρέθην	εὐρημαι

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμβλίσκω abortire ἀναλίσκω verwende	ἀμβλώσω ἀναλώσω	ἤμβλωσα ἀνάλωσα ἀνήλωσα ἀνηλώθην ἀνηλώθην	ἤμβλωκα ἀνάλωκα ἀνήλωκα ἀνάλωμαι ἀνήλωμαι
Passiv	ἀναλωθήσομαι	ἀναλώθην	ἀνάλωμαι
Θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα
ἰλάσκομαι versöhne	ἰλάσομαι (ā)	ἰλασάμην	
Passiv		ἰλάσθην	(ἰλασμαι)
ἄλίσκομαι werde ge- [fangen]	ἄλώσομαι	ἔάλων, ἦλων ἔάλωκα, ἦλωκα	

VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse Passiv	[βρώσομαι] (βρωθήσομαι)	[ἔβρωσα] ἔβρωθην	βέβρωκα βέβρωμαι
γιννώσκω erkenne Passiv	γνώσομαι γνωσθήσομαι	ἔγνων ἔγνωσθην	ἔγνων ἔγνωσμαι
τετρώσκω verwunde Passiv	τρώσω τρωθήσομαι	ἔτρωσα ἔτρωθην	? τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere Passiv	μνήσω μνησθήσομαι μεμνήσομαι	ἔμνησα ἔμνησθην	μέμνημαι
διδράσκω laufe	δράσομαι	ἔδραν	δέδρακα
πέπράσκω verlaufe Passiv	fehlt πεπράσομαι	fehlt ἔπράθην (ā)	πέπρωκα πέπρωμαι

VII. Verba auf νυμι mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche Passiv	ἄξω fehlt	ἔαξα ἔαγην (ā)	ἔαγα (s. d. Verz.) [ἔαγμα]
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde Passiv	ζεύξω	ἔζευξα ἔζυγην (ἔζεύχθην)	? ἔζευγμαι
Medium	ζεύξομαι	ἔζευξάμην	
μίγνυμι mische Passiv	μίξω μιχθήσομαι	ἔμιξα ἔμιχθην, ἔμιγην	(μέμιχα) μέμιγμαι
οἶγνυμι, οἶγω öffne	οἶξω	ἔωξα, οἶξαι ἔωχθην, οἶχθῃ-	ἔωχα ἔωγμαι
ὀμόργνυμι mische ab Passiv		ὠμορξα [ναι] ὠμόρχθην	? ?
Medium	ὀμόρξομαι	ὠμορξάμην	
πήγνυμι befestige Passiv	πήξω παγήσομαι	ἔπηξα ἔπαγην [ἔπήχθην]	πέπηγα [πέπηγμαι]

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ρήννυμι reiße Passiv Medium	ρήξω ραγήσομαι	ῥήρῃξα ῥήρῃγην ῥήρῃξάμην	ῥήρωγα (Verz.)
ὀρνυμι schütze	ὀμοῦμαι	ὠμοσα ὀμο(σ)θήναι	ὀμώμοχα ὀμωμόσθαι (Verz.)
ὀλλυμι verderbe Medium	ὀλώ ὀλοῦμαι	ὤλεσα ὤλόμην	ὀλώλεχα ὀλωλα (Verz.)

VIII. Verba auf ννυμι mit Vocalstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμφιέννυμι kleide an Medium	ἀμφιῶ ἀμφιέσομαι	ἤμφισα	ἤμφισα ἤμφισμαι [κτερόρηκα]
κορέννυμι sättige Passiv	(κορέσω)	ἐκόρεσα ἐκορέσθην	κεκόρεσμαι
σβέννυμι lösche aus Passiv	σβέσω σβεσθήσομαι	ἔσβεσα ἔσβεσθην	ἔσβεσμαι
Untrans.	σβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηναι
στορέννυμι breite hin (vgl. στρώννυμι)	στορέω	ἑστόρεσα [ἑστορέσθην]	ἑστόρεσμαι ἑστόρεσμαι
κεράννυμι mische Passiv	κεράσω (?)	ἐκέρῃσα ἐκράσθην (α)	κέκράκα (?) κέκραμαι
Medium		ἐκεράσθην	[κέκρασμαι]
κρεμάννυμι hänge auf	κρεμιῶ	ἐκρεμάσθην	?
Passiv		ἐκρέμασα	(κτερέμαμαι)
κρέμαμαι hänge	κρεμήσομαι		
πετάννυμι breite aus Passiv	πετάσω, πετώ	ἐπέτῃσα ἐπετάσθην	[πεπέτακα] πέπεταμαι
σκεδάννυμι zerstreue Passiv	σκεδάω	*ἐσκεδάσα ἐσκεδάσθην	ἐσκεδάσμαι
ζώννυμι gürte Passiv	ζώσω	ἔζωσα	(ἔζωκα) ἔζωσμαι
Medium		ἔζωσάμην	
ῥώννυμι färbte Passiv	ῥώσω ῥωσθήσομαι	ἔρῥώσθην	ἔρῥωμαι
στρώννυμι	στρώσω	ἔστρωσα ἔστρώσθην	ἔστρωμαι
Passiv		ἔστρωσάμην	
Medium			
χρώννυμι färbte Passiv		ἔχρωσα ἔχρώσθην	?
		κέχρωσμαι	

IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἶρω nehme Passiv Medium	ελ-	αἰρήσω αἰρεθήσομαι	εἶλον ἤρεθην εἰλόμην	ἤρηκα ἤρημαι
εἰπεῖν sagen Passiv	ερ-	ερῶ ῤηθήσομαι εἰρήσομαι	εἶπον (α)εἶρηκα ἔρρηθην εἶρημαι	
έρχομαι gehe ἐσθίω esse Passiv	ἐδ-, φαγ-	ἐλεύσομαι ἔδομαι	ἦλθον ἔφαγον (ἤδεσθην) ἐδήδισμαι	ἔληλυθα ἐδήδοκα
ἔχω habe Passiv Medium	σχ-, σχε-	ἔξω, σχήσω ἔξομαι, σχήσομαι	ἔσχον [ἔσχεθην] ἔσχημαι ἔσχόμην (s. d. Verz.)	ἔσχηκα
ὄραω sehe Passiv Medium	ὄπ-, ἰδ-	ὄψομαι ὄψθήσομαι	εἶδον ὤψθην εἰδόμην	ὤώρακα ὤώραμαι, ὤμμαι
πάσχω leide πίνω trinke Passiv	πηθ-, πυνθ- πε-, πο-	πείσομαι πιόμαι ποθήσομαι	ἔπαθον ἔπιον ἐπόθην	πέπονθα πέπωκα πέπομαι
πίνω (i) τρέχω laufe Passiv	πετ-, πειο- δραμ-	πεισούμαι δραμοῦμαι	ἔπeson ἔδραμον	πέπιτωκα δεδράμηνκα δεδραμῆσθαι
φέρω trage Passiv Medium	ἐνεκ-, οἰ-	οἴσω ἐνεχθήσομαι οἰσθήσομαι οἴσομαι	ἤνεγκον ἤνέχθην ἤνεγκύμην	ἐνήνοχα ἐνήνεγμαι

U. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich gemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vorerminnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecta, die nicht häufig, aber doch bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmte aufgeführt sind die tempora secunda. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen oft erspart wo Jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie αἶο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora vorzusetzen sind. Die Angabe „im Pf.“ bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und

πός. *MP.*, mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Activ und den Accusativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Passiv, wie z. B. *σωθήν* (von *σώζω*) rettete mich (Syntax § 52, 6); *PR.*, passives Medium, ein eben so zu übersetzendes Medium, wie *ἐσαζάμην* stellte mich (eb. 9); *MZ.*, Medium des Interesse, ein durch den Dativ des reflexiven Pronomens übersetzbares Medium, wie *ἐσωσάμην* rettete mir (eb. 10); *DM.*, dynamisches Medium, ein solches das Ausübung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subjects bezeichnet, wie *ἐσφραττάμην* that Kriegsdienste (eb. 8); *MB.*, Medium der Veranlassung (eb. 11); *MD.*, mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist (§ 39, 13); *PD.*, passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur (eb. M. 2. 3). Der Ausdruck = [S. B. 2] weist auf denselben Artikel im Verj. der Anomala des zweiten Bandes.

Belege sind angeführt theils wo es nöthig schien den Bereich des jedesmaligen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fischer, Matthiä und Buttmann das Erforderliche vermehrt wurde. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

ἀγᾶλλω schmücke ich meist nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich; bei den Komikern Fu. *ἀγαλῶ*, Ao. *ἀγῆλας*; *ἀγαλλομαι* bin stolz.

ἄγασαι bewundere, Pr. und 3pf. nach *ἰσταμαι*, also *ἄγασαι* ι; Fu. *ἀγάσομαι* [Po.]; Ao. *ἡγάσθην* [das epische *ἡγασάμην* Dem. 18, 204]; Bb. *ἀγαστός*.

ἀγγέλλω melde, rg. [Die Ao. *ἡγγελον*, *ἡγγελόμην* und *ἡγγέλην* finden sich, z. Th. zw., bes. bei Epikern; sicher und häufig nur das letzte.] Bb. *ἀγγελτός* So. Ant. 1286. — (DM. Sp. § 52, 8 A. 5.)

ἀγείρω versammle mit der att. Red. § 28, 5, sonst rg. — *MP.*

ἀγνοῶ weiß nicht, Fu. *ἀγνοήσω*; *ἀγνοήσομαι* wohl nur passiv [Dem. 18, 249, Luc. Sup. Trag. 5]; sonst rg.; Bb. *ἀγνοήτων*.

ἄγρωμι breche Tab. VII; über das Ag. § 26, 4 A. 9. [*καταέξαντες* statt *κατέξαντες* Lys. 3, 42 und einiges Ähnliche bei Nichtattikern; Pf. *ἔαγα* bin zerbrochen; *ἔαγμαι* Luc. Tim. 10, Paus. 8, 46, 5.] Bb. *κατακτός* Ar. Frie. 1244.

ἄγω führe. Ueber den Ao. *ἡγαγον* § 28, 5 A.; selten *ἦξα*; für das Pf. *ἦχα*, [schlechter *ἀγῆχα* vgl. Buttm. Per. 63, 30, *ἀγῆγοχα* Inschr.] Fu. Pf. *ἄγθῆσομαι* und *ἄξομαι*; sonst rg.; Bb. *ἀπός*, πός. — *MZ.* Sp. § 52, 10 A. 1. 8 und *DM.* Sp. § 52, 8. 10 A. 4. — *Ἀνάγομαι* setze ab hat im Ao. *ἀπηγαγόμεν* und *ἀπῆχθην*, im Fu. *ἀνάξομαι* vgl. Sp. § 52, 6 A. 4 und 9 A.

ἀγωνίζομαι kämpfe *MD.*; [*ἀγωνιάσθαι* wohl auch Dem. 21, 7 activ vgl. 24, 28; über *ἡγωνισθῆν* [Lys. 2, 34] § 39, 14 A. 2; *ἡγωνισθαι* auch passiv [Ent. Suppl. 465 u. Per. 9, 26.] § 39, 14 A. 3; Bb. *ἀγωνιστήων*.

ᾄδω singe, (aus dem dichterischen *ἀείδω*), Fu. *ᾄσομαι*, wohl nur unattisch *ᾄσω* sonst rg.; *ᾄσα*, (*ᾄξα*?), *ᾄσθηναι*, *ᾄσθαι*, *ᾄστικός*.

ἄθροίζω versammle, rg., Pf. *ἡθροίκα* Xen. Hell. 7, 3, 9. — *MP.* Selten *MZ.* Eu. Herakl. 123, Xen. Cyr. 3, 1, 19. Bb. *ἄθροιστός*.

αἰδέομαι [scheue, *ἔν.* αἰδέσσομαι § 27, 9 A. 3, selten αἰδοῦμαι [Iph. A. 900], *ᾤ.* ἡδεσμαι *Dem.* 23, 77, *Ἄο.* ἡδέσθην § 32, 2 A. 1; ἡδεσάμην heißt in der att. Prosa einem Verbrecher verzeihen; dichterisch auch für ἡδεσθην; *ᾤ.* αἰδεστός *Plut.*

αἰκίζομαι mißhandle *MD.*; über *ἡκισθην* § 30, 14 A. 2 [Iph. 6, 27, *Isokr.* 4, 154]; *ἡκισμαι* passiv eb. A. 3 [Eur. *Med.* 1130].

αἰνέω lobe hat nur im *ᾤ.* *ᾤ.* ἡ, sonst *α*: αἰνέσω, *ἡνικα*; *ἡνισθην*, αἰνεσάμεναι, *ἡνισμαι*, αἰνετός, τίος. In der att. Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen *ἐπαινέω* im *ἔν.* ἐπαινέσομαι und weniger häufig [bei den Tragikern gew.] ἐπαινέω hat; παραινέω seltener παραινέσομαι als παραινέω. *Vgl.* B. 2.

αἰνίσσομαι hülle in Räthsel *MD.* vgl. § 39, 14 A. 2; *ᾤ.* αἰνιστός.

αἰσέω nehme *Tab. IX*; Das *ἔν.* αἰσέω wird den Attikern abgesprochen [*Herm.* zu *Eur. Hel.* 1297]; der *Ἄο.* αἰσέω, αἰσέμεν hat es nur im *ἔν.* durch das *Aug.* § 28, 4 A. 3, sonst *εἰ*: αἰσέω, αἰσέω *ic.* [*Ἄο.* *Med.* αἰσέμεν bei Spättern.] Ueber *ἡρῆσμαι* § 31, 11 A. 2; *ᾤ.* αἰσέτός, τίος. — *MD.* nehme mir, wähle vgl. *Ev.* § 52, 10 A. 1. 11.

αἰρῶ [dichterisch αἰείρω] hebe § 33, 2 A. 1 und § 33, 4; im *ἔν.* αἰρῶ wegen der Zusammenziehung (aus αἰεῶ) auch, doch nicht immer, mit langem *α* [*Elmsl.* zu *Eu. Her.* 323 vgl. über *α* *So. Aj.* 75, *DR.* 460]; sonst *εἰ*: αἰρῶ, αἰρῶμαι, αἰρῶθην, αἰρεσάμεναι, αἰρούμαι, αἰράμεν, *ᾤ.* αἰρετός. — *MD.* vgl. *Ev.* § 52, 10 A. 1.

αἰσθάνομαι empfinde (selten, *z.* *Th.* *zw.* αἰσδομαι) *Tab. III.* — *ᾤ.* αἰσθητός.

αἰσῶ f. ἴσσω.

αἰσχύνω beschäme, *εἰ*; *ᾤ.* αἰσχυνομαι *Dio Cass.* 58, 16. 77, 16 [*zw.* αἰσχυναί vgl. § 33, 3 A. 1; αἰσχυμαι *Pl.* 6, 180 vgl. § 33, 3 A. 3. Das *MD.* ich schäme mich (*Ev.* § 52, 6 A. 1) hat im *ἔν.* öfter αἰσχυνοῦμαι als αἰσχυνθήσομαι; *ᾤ.* αἰσχυντός.

αἰσπάζομαι beschuldige *MD.*; *ἡνισθην* passiv [*Thuc.*, *Xen.* u. A.] § 39, 14 A. 2; *ἡνισμαι* activ [*Dem.* 19, 215 vgl. *Xen. Mem.* 1, 2, 64] und passiv [*Thuc.* 3, 61] § 39, 14 A. 3; *ᾤ.* αἰσπαιτός.

αἰσώ höre (*α* kurz und lang) nur im *ᾤ.* und *ἔν.* gebräuchlich, in der att. Prosa nur in *ἐπαύω* verstehe; über das *Aug.* § 28, 4 A. 3. [Unattisch ist der *Ἄο.* ἐπήσω.]

αἰέτομαι heile, *ἔν.* αἰέσομαι, *Ἄο.* αἰεσάμεν § 27, 9 A. 3; *Ἄο.* αἰεσθην passiv [*Paus.* 2, 27, 3]. *ᾤ.* αἰεστός [*Ant.* 5, 91] § 32, 2 A. 1.

ἀκούω höre, *ἔν.* ἀκούσομαι § 39, 12 A. 3 (nur Spätere ἀκούσω), *Ἄο.* ἡκουσα, *ᾤ.* ἀκήκω, *ᾤ.* ἡκηκόων, seltener ἀκηκόων § 28, 6 A. 2; *ᾤ.* (*ᾤ.* ἡκουσμαι *Luc. Philop.* 4, *Ἀπολλων. Synk.* 3, 32), *Ἄο.* ἡκούσθην, *ἔν.* ἀκουσθήσομαι, *ᾤ.* ἀκουστός, τίος.

ἀπροάομαι höre an *MD.*, *ἔν.* ἀπροάσομαι, *Ἄο.* ἀπροασάμεν, [*ᾤ.* ἀπροάμαι *Luc. Petrar.* 12, 2], *ᾤ.* ἀπροαίτος vgl. § 27, 9 A. 1.

ἀλαλάζω rufe ἀλαλά (das Kriegsgeschrei), *ἔν.* ἀλαλάζομαι [*Eur. Bacch.* 593], *Ἄο.* ἀλάλαξα. [*ᾤ.* ?]

ἀλάομαι [schweife [*Ἄο.* ἀλάθην].

[ἀλαπάζω zerflöße, *ἔν.* ἀλαπάξω *Xen. An.* 7, 1, 29.]

ἀλείφω salbe, *ᾤ.* ἀλέλωφα, *ᾤ.* ᾤ. ἀλέλωμα, bei Spätern ἡλωμαι § 28, 6 A. 4; neben *Ἄο.* 1 ἀλείφθην selten ἡλέγη

[Plat. Phädr. S. 258], Fu. ἀλειφθήσomas, Vb. ἀλειπτός, τίος. — MP. Sp. § 52, 9.

ἀλέω wehre ab im Aktiv in Prosa selten [Xen. Cyr. 4, 3, 2], Fu. ἀλέξω, [No. ἡλέξῃσθαι Hom.] Tab. I; ἀλέξομαι wehre von mir ab, töche mich, vergelte vgl. Sp. § 52, 10 A. 7, Fu. ἀλέξομαι [Her. 8, 81]; No. ἡλέξιμην. [ἀλέξομαι als Fu. Soph. Oed. T. 171. 539; auch Xen. An. 7, 7, 3?]

ἀλέω mahle, Fu. ἀλέω att. ἀλω nach Mörius, § 31, 3 A. 8, No. ἡλεσα, Pf. ἀήλεκα vgl. § 27, 9 A. 3; Pf. Pf. ἀήλεσμαι [E. Passow's Lex. vgl. zu Thuc. 4, 26, 3, Diob. 2, 14 und Att. An. 6, 23, 6], zw. ἀήλεσμαι [Thuc. 4, 26, Anon. Del. 22], No. ἀλεσθήναι, Vb. ἀλετός, τίος.

[ἀλέω versammle. MP. vgl. B. 2.]

ἀλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἰρέω in dieser Bedeutung) Tab. V.; passive Bedeutung haben auch ἀλώσσομαι, ἐάλωκα, ἤλωκα und ἐάλων, ἤλων, von denen sowohl die kürzere als die längere Form attisch ist [neben einander Xen. An. 4, 4, 21, Cyr. 4, 5, 5. 7]; doch hat Thuc. nur ἐάλων und ἐάλωκα; nur ἐάλωκα auch Plato. Das α ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. ἐάλων lang (durch das Augment, ähnlich dem αἰρώων). Ueber das im Du. und Pl. von ἐάλων, ἤλων lang bleibende ω § 38, 5 A. 1; Inf. ἀλῶναι, Conj. ἀλῶ, πρ κ., Opt. ἀλοίην, Part. ἀλούς, Vb. ἀλωτός.

[ἀλίω] lasse wälzen, ἐκάλισαι, ἐκήλινα Att.

ἀλλάσσω ändere, rg., auch Pf. ἥλλαγα in Compositen, über die No. des Pf. § 31, 13 A. 7. Im MP. (Sp. § 52, 6 A. 1) z. B. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, σὺν-, διαλλάττεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγέσθαι häufig ἀπαλλάξεσθαι u.; MZ. (αὐτ)ἀλλάξεσθαι für sich eintauschen vgl. Sp. § 52, 10 A. 2. — Vb. ἀλλακτός, τίος.

ἀλλομαι springe, Fu. ἀλοῶμαι, vom No. 1 ἡλάμην, ἀλάμενος § 33, 2 A. 1; vom No. 2 findet sich zw. ἐξήλον So. DL. 1311 und ἀλόμενος Xen. Hell. 4, 8, 7 vgl. Hesych. Eun. 346, ἀλοίμην und ἀλέσθαι bei Spätern; [Pf. ?]

ἀλοῶ dreische, Fu. ἀλοῶσω, schlage ἀλοήσω [Beff. An. p. 379, 28]; doch σίτος ἀπηλοημένος [Dem.] 42, 6 vgl. Luc. Isorom. 15.

ἀλω- f. ἀλίσκομαι und ἀναλίσκω.

ἀμαρτάνω fehle Tab. III. [Fu. ἀμαρτήσω Dio E. 59, 20, No. ἀμαρτήσαι bei Spätern. Lobed z. Phryn. p. 732.] Vb. ἀμαρτητίον.

ἀμβλίω abortire Tab. V; ἐξαμβλώω Eur. [No. Pf. Αρροδ. 3, 4, 3 § 3.]

ἀμίσσω wechsele, rg., ohne Pf. Act.; ἡμίσπας Arg. 6 At. Wo.; ἀμίσσεσθαι vergelten [voet. als Med. antworten; einzeln so ἀπημίσθη Xen. An. 2, 5, 15]; Vb. ἀμισπιός.

ἀμύλλομαι wettkämpfe, Fu. ἀμύλλομαι, No. ἡμύλληθην [ἡμύλλησάμην Eur. Hel. 1471], Pf. ἡμύλλημαι [Pol. 12, 11, 4, pf. Luc. Parasf. 68]; Vb. ἀμύλλητον.

ἀμπίχω, ἀμπισχνοῦμαι unter Echow.

ἀμύνω wehre, ohne die Pf., wohl auch ohne den No. Pf.; Vb. ἀμυντός. Med. sich verteidigen; abwehren; vergelten (Thuc.) vgl. Sp. § 52, 10 A. 7.

ἀμνησθήναι mache stetig; vom Aug. § 28, 14 A. 12.

ἀναιρόμαι vertoeigete, *Pr.* u. *3pf.* *ἡναιρόμην* Hesf. Ag. 291, No. *ἡναιρόμην* Sl. η, 185, *ἀναιρόμην* Alciph. 3, 37?

ἀνᾶλίσκω verwende, verzehre Tab. V; auch *ἀνάλω* bei den Dram., Thuc., Xen. Hier. 11, 1, Hell. 6, 2, 13. Die von *ἀνάλω* gebildeten Präterita finden sich mit und ohne Augment: *ἀνῆλωσα* und *ἀνάλωσα*, *ἀνῆλωνα* und *ἀνάλωνα*, *ἀνῆλόντο* und *ἀνάλόντο* u. [Denseler z. *Isokr.* p. 133], in doppelter Zusammensetzung auch z. B. *πατηνάλωσα* *Isokr.* 9, 60. [*ἀνάλισκον* Appian Span. 6, 5, Bürgerfr. 3, 68, Plut. *Philop.* 4?]

ἀνέχομαι f. *ἔχω*.

ἀνείω betrübe, *rg.* nach § 27, 9 A. 1; *Ps.* betrübe mich mit dem *3u.* *ἀνείασομαι*, No. *ἡνείαθην* vgl. § 52, 6 A. 1.

ἀνοίγω, *ἀνοίγνυμι* f. *οίω*.

ἀνερθεύω richte empor; vom Aug. § 28, 14 A. 11; sonst *rg.*

ἀντάω begegne, in der Prosa nur in Compositen, von denen *ἀπαντήω* *3u.* *ἀπαντήσομαι* hat [Polyb. und Spätere öfter *ἀπαντήσω*]. Ueber das Aug. § 28, 14 A. 8, sonst *rg.* [*ἀπαντᾷσαι*, *ἀπαντήσας* Polyb. öfter, *ἀπαντήθη* 2, 7]; Bb. *ἀπαντητίον*.

ἀντιώω hat die gew. Sprache in *ἐναντιώομαι* widerstrebe; *3u.* *ἐναντιώσομαι* [*ἐναντιωθήσομαι* Spätere], No. *ἡναντιώθη*, *Ps.* *ἡναντιώομαι* § 28, 14 A. 9.

ἀνύω, att. auch *ἀνύω*, *ἀνύω* vollende, mit kurzem *ο*, bildet, die Form mit *ε* vorausgesetzt, seine Tempora *rg.*; *ἀνύσω*, *ἡνύκα*, *ἡνύομαι*, *ἡνύσθην*, Bb. *ἀνυστός*, aber *ἀνῆνυτος*. — *WJ.* *Gr.* § 52, 10.

ἀπαντάω f. *ἀντάω*.

ἀπεχθαίνομαι f. *ἔχθω*.

ἀπολυύω genieße, *3u.* *ἀπολαύσομαι* § 39, 12 A. 3 [*ἀπολαύσω* Spätere oft]; vom Aug. § 28, 14 A. 8 [*Ps.* *Ps.* *ἀπολείλαυσμαι*? *ἀπολείλαυσα* Philostr. *Apoll.* 6, 19, No. *ἀπολαύσθην*?]; Bb. *ἀπολαυστός*.

ἀπολογισάσθαι sich vertheidigen, *3u.* *ἀπολογησομαι*, No. *ἀπελογησάμην* [dafür *ἀπελογησθην* Ant. u. Polyb., aber passiv Xen. Hell. 1, 4, 13]; *Ps.* *ἀποκτελογησάσθαι* [auch Passiv And. 1, 70 vgl. Plat. *Rep.* p. 607, a]; Bb. *ἀπολογητίων*.

ἀπορέω bin in Verlegenheit; *ἀπορέομαι* bin verlegen mit Bezug auf die Vorstellung oder äußere Bebrängtheit § 52, 3 A. 9, No. *ἡπορήθην*, *Ps.* *ἡπόρημαι* (daneben passiv Plat. *Soph.* p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen).

ἄπτω zünde an; heste, *rg.*; *ἄρω*, *ἦρα*, [*Ps.* *Act.*?]; *ἦμαι*, *ἦσθην*, [*ἄφῆρας* angezündet sein Chrys. 36 p. 93?]; Bb. *ἄπτος*, *πίος*. — *WM.* betrübe vgl. *Gr.* § 52, 9 A.

ἄραομαι flehe, suche *WD.* (*Ps.* *ἰσῆραμαι* Dem. 18, 142.) Bb. *ἄρατός*.

ἀραρίσκω f. *3.* u. *ἄρ-*.

ἀράσσω schlage, *rg.*, *ἀράξω*, *ἡράξα*, [*Ps.*?], *ἡράχθην*.

ἄρω bewässere, *Pr.* u. *3pf.*; No. *ἦρα* Her. 2, 14. 5, 12.

ἀρεσκω gefalle Tab. V. [*Ps.* *ἀρήρεκα* Sext. *Emp.*, *3u.* *ἡρέβ.* Hesf. *Suppl.* 642, No. *ἡρίσθην* *Soph.* Ant. 600, Luc. *Tanz* 83]; Bb. *ἄρεστός*.

ἄρειω mit kurzem Charakter § 27, 9 A. 3. [Vom *Ps.* *ἡρεσται* bei

Stob. 48, 62, ἡρῶσθην Polyb. 13, 2, Diob. 11, 61 u. A. 1, ἀρῶσθαι Diob. öfter, Anton. 48, 10, Stob. 5, 93; ἀρῶσθαι Chrysipp. bei Athen. 3 p. 113, b.

ἀρμύττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgesprochenen Nebenform ἀρμύζω. [Vf. ἡρμυζα Luc. Ner. 6]; Vb. ἀρμυστός, τίος. — MZ. u. VV. Sp. § 52, 10 A. 3.

ἀρῶμαι lāgne, Fu. ἀρῶμαι, Vf. ἡρῶσθαι, No. ἡρῶσθην [ἡρῶσθαι bei Dichtern, Hes. 2, 69, 3, 224, Per. 3, 1. 74 und Späteren, Fu. ἀρῶσθαι passiv Soph. Phil. 527].

ἀρῶμαι erweide nach δεικνύμαι Pr. u. Zpf., ergänzt durch αἰρῶμαι.

ἀρώ pflüge, ἀρώω, ἡρῶα, ἡρῶσθην § 27, 9 A. 3. [Vf. ἀρῶσθαι?] ἀρῶμενος Per. 4, 97, JI. σ, 548.

ἀρᾶζω raube, § 27, 7 A. 8, Fu. ἀρᾶσθαι, doch auch ἀρᾶσθαι [Xen. Hippiarch. 4, 17 u.], sonst rg. ἡρᾶσα, ἡρᾶσα u.; unattisch ist ἀρᾶζω u. u. No. 2 Vf. ἡρᾶσθην bei Polyb. u. A.; Vb. ἀρᾶστός [ἀρᾶκτός Hes. 2, 320].

ἀρύω, att. ἀρύτω schöpfe, Fu. ἀρύω, No. ἡρύσα § 27, 9 A. 3, [Vf. ἡρύκα? ἡρύσμαι?] No. Vf. ἀρύσθην [Aleris b. Ath. 2 p. 28, e] und ἀρύσθην [Hippokr.]; Vb. ἀρύστός § 32, 2 A. 1. — MZ. Sp. § 52, 10.

ἀρχω regiere, rg.; selten ist das Vf. Act. [ἔρχα Pseph. im L. der 10 Redner 2, 4 u. Züschr. 2 p. 828 b], häufig Vf. Vf. für ἀρχήσθαι [Ar. Pol. 1, 5, 5] sagte man gew. ἀρχομαι § 39, 11 A. 1. Das Neb. heißt anfangen, wenn dasselbe Subject als fortsetzendes gedacht wird; wenn ein anderes, ἀρχω Sp. § 52, 3 A. 8; Vb. ἀρχτός regiert, ἀρχτός regendus u. incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße MD., Vb. ἀσπαστός, τίος.

ἄσσω (oder ἄσσω ohne s?) für das bichterische ἄσσω esse Fu. ἄξω; für den No. ἄξα, ἄξω steht bei Platon auch αἴξας Theät. 190, a, Ges. 709, a]. Andere Formen kommen in Prosa nicht vor.

ἀναιῶν börre, rg., doch vom Aug. § 28, 4 A. 5. Die Vf. fehlen. MZ. Sp. § 52, 6. Fu. ἀναῶμαι Soph. Phil. 954.

ἀνλίζομαι lagere, No. ἡνλίσσθην Thuc immer und Per. 9, 15, ἡνλίσθην Hes. 518, So. Phil. 30; Xen., Polyb. und Spätere, die doch öfter ἡνλίσσθην haben.

αὐξω, αὐξάνω vermehre Tab. III. Vb. αὐξήτός, τίος Aristot. — MZ.: nehme zu. Sp. § 52, 6.

ἄχθομαι ärgere mich, Fu. ἄχθέσθαι und ἄχθεσθῆσθαι, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosakern gewöhnlicher ist, No. ἡχθέσθην.

βαδίζω schreite, Fu. βαδίζομαι § 31, 3 A. 10 u. § 38, 12 A. 3 [βαδίζω Luc. Demosth. I. Dio. C. 37, 53]. Vb. βαδιστός Ar.

βαίνω gehe, Fu. βήσομαι § 39, 12 A. 5, No. ἔβην nach ἔστην, also Imper. βῆθι, κατάβηθι vgl. § 36, 4 A. 4; factitiv βήσω und ἔβησα mache gehen, meist dialektisch; Vf. βέβηκα, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verkürzt wie ἔστηκα vgl. § 36, 8 A. 3, besonders βεβαίς, ὠτός. In ἀνα-, παρα- und συμβαίνω findet sich auch ein Vf. βίβαμαι, βαδῆναι, Vb. βατός, τίος; [schlecht sind βιβασμαι, βαδῆναι, βατός.]

βάλλω werfe, Fu. βάλω [βαλλῶ nur Ar. Weisp. 222, 1491], No. ἔβαλον, Vf. βέβληκα; Vf. Vf. βέβλημαι, Opt. βεβλήσθαι

And. 2, 24 vgl. § 31, 9 A. 5, No. ἐβλήθην, Hu. 1 βληθήσομαι, Hu. 3 βεβλήσομαι, Vb. βλητός, τίος. — WJ. Syn. § 52, 10 A. 1.

βαίπω tauche, rg. (Pf. Act. ?); Pf. Vb. βέβαυμαι Her. 7, 67, Luc. des pat. 8, No. 2 ἐβάρην § 27, 7 A. 3 [No. 1 ἐβάρην Ar. Frag. 368], Vb. βαπτός. — WJ. Syn. § 52, 9.

βαρύνω beschwere, rg. (Pf. Act. ?); (Hu. βαρήσω Luc. Witterg. 21, 1, Todting. 10, 4, Pf. βεβάρηκα Dio. C. 78, 17); Pf. Vb. βεβάρημαι [Plat. Symp. 203, b], No. ἐβαρύνθην.

βαστάζω trage mit dem Gh. δ, βαστάσω u. (Pf. Act. ?); [βεβαστάχθαι Luc. Decyp. 14, ἐβαστάχθην Diog. L. 4, 59.]

βιάζομαι im Pr. und 3pf. zwinge und werde gezwungen, activ Hu. βιάσομαι, No. ἐβίασάμην; passiv ἐβιάσθην (Thuc.); meist passiv Pf. βεβίασμαι, activ Dem. 19, 206; Vb. βιαστός.

βιβάζω mache gehen, bringe, Hu. βιβάσω [Xen. An. 4, 8, 8. 5. 2, 10], βεβίασομαι And. 1, 148], gew. βιβῶ § 31, 3 A. 9; [βεβίβασται Euryt. Emp. p. 252, 2 u. 540, 12 Beller, ἐβιβάσθην Aristot. H. A. 6, 23]; Vb. βιβαστός. — WJ.

βιβρώσκω esse Tab. VI. Ganz schlecht sind Hu. βρώσομαι, No. ἐβρωσα; unatt. ἐβρώθην, βρωθήσομαι, βεβρώσομαι vgl. B. 2; dafür die Formen von βιδίω; Vb. βρωτός, τίος.

βιώω lebe haben im Pr. und 3pf. Attiker einzeln (Eur., Men. Plat. Ges. 730, öfter Spätere), ergänzt durch βιοιέω und ζῶ; Hu. βιώσομαι (βιώσω Gnom. 104, Polyb. 32, 10, 9 u. A., No. 1 ἐβίωσα Xen. Oct. 4, 18, βιώσαντες Plat. Phäd. p. 113, d, öfter Polyb. u. A.), gew. No. 2 ἐβίων mit langem Vocal im Dual und Pl. vgl. § 36, 5 A. 1, Conj. βιώ, βιώς, Opt. βιώην, Inf. βιώναι (dieser Inf. auch mit Veb. des Pr.), Part. βιώος, βιώνσα Plat. Ges. 679, d? Neu. βιούν nach einem Grammatiker bei Herm. de om. rat. gr. gr. p. 457. Dann könnten βιούντα, βιούντες, öfter z. B. von Plato gebraucht, auch aoristisch sein. Pf. βεβίωκα. Vom Pf. findet sich das Vb. in βεβιώται μοι Dem. 22, 77, εἰα σοὶ βεβιώται 24, 185 f. und öfter in βιος βεβιωμένος, τὰ βεβιωμένα, βιος βιωθήσομενος Anton. 9, 30. Aber βιούντα Her. 2, 177 ist wohl DM., Vb. βιωτός, τίος.

[βιόσκομαι] ἀναβιόσκομαι hat in der Bedeutung aufleben nur den No. ἀναβιώναι; in der Bedeutung wieder beleben ἀναβιώσασθαι.

βλάπτω schaden, rg., hat im Pf. beide No. ἐβλάφθην und ἐβλάβην, aber βέβλαφα [Dem. 19, 180, Pol. 12, 26], ἐβλαφα C. Inscr. n. 1570 a 51, βέβλαψαι § 28, 10 A. 3; Hu. Pf. βλάβησομαι Isot. I. 25, βλάβομαι Thuc. 1, 81, 2. 6, 64, 2.

βλαστάνω sprosse Tab. III; über βεβλάστηκα § 28, 10 A. 3; [No. βλαστήσαι Aristot. u. A. Lobd zu Co. A]. 760.]

βλέπω blide, Hu. βλέψω und βλέψομαι § 39, 12 A. 4, No. ἐβλεψα, Pf. βέβλεφα Stob. 70, 13 [βεβλεψαί Athen. 9 p. 409 c?]; No. des Pf. ἐβλέφθην Plut. Symp. 5, 7, 1; Vb. βλέπτός, τίος.

[βλίπω zeidle, No. ἐβλισα § 27, 7 A. 5; jetzt βλίπτω Plat. Rep. 564 e.]

βοάω schreie, Hu. βοήσομαι § 39, 12 A. 3 [βοήσω bei spätern Dichtern], No. ἐβόησα u. Vb. βοητός. — DM. Nr. Nr. 1228.

βάσχω weide Tab. I. Das *Ψ.* intransitiv weide und weide ab, also [*Αο. βασκηθήναι*] *Ββ. βοτός, βασκητός.*

βούλωμαι will, bin geneigt Tab. I; über *βούλει* § 30, 10 *Α.*, das *Aug.* § 28, 7 *Α. 1*; *Ψ.* *βεβούλημαι* [chon *Dem.* 18, 2, *Ββ. βουλής.*

βραδύνω säume, *rg.*, *Ψ.* *βεβράδυκα* *Luc. Symp.* 20? — [*DM.*]

[*βράϊω, βράισσω, att. βράϊτω* werfe, siebe, *Eu. βράϊω κ.* § 27, 7 *Α. 5.*]

βρέμω schalle, nur *Pr.* und *3pf.*

βρέχω nebe, *rg.* [das *Ψ.* *Act.?*]; *Αο. Ψ.* *εβρέχθην* [*εβράχην* *Ανακρ.* und *Θεοφρ.*].

βρό- f. *βιβρώσκω.*

βρυάομαι brülle, *Αο. εβρυχησάμην* *Plat. Phäd.* p. 117, d, *εβρυχήθην* *Σοφ.* *DL.* 1265 vgl. *Lobed* zu *So. Αι.* 322.

βρύω (v) bin voll, nur *Pr.* und *3pf.* [*3w. βρέσω, εβρῶσα* *Ho. Hy.* 3, 456, *Αεsch.* *Cum.* 885.]

βυβείω verstopfe hat von *βύω* *Αο. βύσας, Ψ. Ψ. βίβυσμαι.* [*Αο. εβύσθην* *Luc. Göttervers.* 10, *Fischer* 12, *Ββ. βυστός* *Reliq.* 17. — *WJ.* *Heit.* 12, 1.]

γαμέω heirathe vom Manne; das *Med.* vom Weibe (*Sy.* § 52, 11 *Α. 1*) Tab. II. [Bei *Spätern* auch *γαμήσω, γάμησα*, dies [chon *Men., εγαμήθην*], *Ββ.* in *γαμητή* Vermählis u. *γαμητός.*

[*γυνασσάει* erzeugt haben f. *Β. 2.*]

γελάω lache mit kurzem *a* § 27, 9 *Α. 3*, *Eu. γελάομαι* § 39, 12 *Α. 3* [*3w. γλάσω* *Stob.* 28, 13], *Αο. ἐγέλασα*, [*Ψ. Act.?* *Ψ. γεγέλασμαι* *Luc. Lobteug.* 1, 1, *3kar.* 19]; *Ψ. Αο. ἐγελάσθην, Eu. γελασθήσομαι, Ββ. γελαστός.*

γέμω bin voll nur *Pr.* und *3pf.*

γεν- f. *γίγνομαι.*

γεύω lasse kosten, *Med.* koste (§ 52, 9 *Α.*) *rg.* [*Ψ. Act.?*], *Ψ. Ψ. γέγευμαί*, [*Αο.?*] *Ββ. γευστός, τίος.*

[*γηθίω* freue mich, poet.] *Ψ.* *γέγηθα* als *Pr.* auch in *Prosa.*

γηράω und *γηράσχω* (v) altere, *Eu. γηράσομαι*, doch auch *γηράσω* [*Plat. Rep.* 393, e, *Wes.* 949, b], *Αο. ἐγήρασα*, für dessen *Inf.* *γηράσαι* aber *γηρᾶναι* vorgezogen wird, *Ψ. γεγήρακα*, bin alt.

γίγνομαι (auch *γίνομαι*, besonders bei *Nichtattikern*) werde, vom Stamme *γεν-* mit der *Red.* § 39, 10 *Α. 3*, *Eu. γενήσομαι, Αο. ἐγενόμην* (später *ἐγενήθην*), *Ψ. γέγονα* und *γεγέννημαι*, auch als *Perfect* zu *ἡμῖν*: *κατὰ γέγονε καὶ ἔστι καὶ ἔσται. Πλ.* Ein Unterschied, daß z. B. *γέγονα* mehr auf Entstehung, Geburt, *γενεῖσθαι* auf Thatfachen gehe, ist nicht recht durchführbar. *Thuc.* gebraucht nur diese, *Plato* fast immer jene Form.

γινώσκω (auch *γνώσκω*, besonders bei *Nichtattikern*) erkenne Tab. VI. *Eu. γνωσομαι* § 39, 12 *Α. 6*; das *Ψ. ἐγνώκα* ich (habe erkannt) weiß vgl. *Sy.* § 53, 3 *Α. 3*; der *Αο. ἐγνων* behält den Vocal lang § 38, 5 *Α. 1*, *Imper. γῶθε, γνώτω κ., Conj.*

γνώ, γνῶς u., Dpt. γνῶην u. (zw. γνῶην), Part. γνῶς, γνῶσα; Bb. γνωστός, τίος [bei Dichtern auch γνωτός vgl. Lobed zu Ep. H. S. 315.]

γλύχασθαι trachten, nur Pr. und Ips.

γλυκαίνω mache süß; Ps. Ps. γεγλυκάσμαι Athen. 9 p. 384 d.

γλύφω grave ein; über die Reb. § 28, 10 A. 3; Bb. γλυπτός.

γνάμπτω beuge, rg., mit dem Ao. 1 Ps.; aber wohl ohne die Ps.

γνο- f. γγνωσκω.

γράφω schreibe, rg.; neben dem Ps. γέγραφα, schlecht γεγράφηκα, Ao. Ps. nur ἐγράφη, Fu. γραφήσομαι, Fu. 3 γεγράψομαι, Bb. γραπτός, τίος. — MZ. [schreibe mir; Klage an vgl. Ep. § 52, 10 A. 5.]

γρούω mülle, Fu. γρούω Ar. Ritter 294 [Elmsley γρούει], γρούομαι Alcäus bei Ath. 9 p. 396, c, Ao. γρούει, [Ps.?] Bb. γρουπτός.

γυμνάζω übe, rg., auch Ps. Act. — MP. und PM. Ep. § 2, 52. 9. 10. A. 1; Fu. γυμνάσομαι Xen. Symp. 2, 18, Bb. γυμναστής.

δαίρω f. δέω.

δάκνω heiße Tab. III.

δανανῶω auswenden, rg. — MP.: vom Seinigen verwenden. Ep. § 52, 8 A. 9.

δαρδάνω schlase Tab. III. [Ao. ἐδάρδην Dio C. u. A.]

δατέομαι vertheile, Ao. ἐδασάμην, Bb. δαστός. Vgl. B. 2.]

δαί f. δέω.

δαίνυμι § 37.

δει- fürchte, Fu. δέλομαι [δῖω Aristib.], Ao. ἐδεισα, Ps. δέδοικα und δέδια mit Präsensbedeutung vgl. Ep. 53, 3 A. 3. Δῖα hat im Plu. δέδιμεν (δεδίσαμεν Isä. 5, 22 vgl. Lobed z. Phryn. p. 180), δέδιτε, δέδιασαν, Imper. δέδιθε (δεδίετω Stob. 79, 52?), Conj. δέδιω, Dpt. δέδισην, Inf. δεδίεναι, Part. δεδίως. Als 3 P. Plu. Ppf. billigt Phryn. p. 180 nur ἐδεδίσαν; doch bieten die Handschriften oft einstimmig ἐδεδίσαν [vgl. dort Lobed u. Thuc. 4, 55. 5, 14]. Δέδοικα findet sich nur im Ind. Ps. u. Ppf. (meist im Sing.), im Inf. (bes. bei Dramatikern) und Part.; δέδια durchgängig, doch ist es im Ind. Sing. Ps. und Ppf. (und Part.) weniger üblich.

δέω schinde (mit der att. Nebenform δαίω), rg. [Ps. Act.?]; Ps. δέδαγμα, Ao. ἐδάργην, Bb. δαργός.

δεῶω neße, rg., Ps. Ps. [Ps. Act. und Ao. Ps.?]

δέχομαι nehme an MD., rg. [wohl nur bei Spätern schon im Pr. und Ips. passiv, im Ao. ἐδέχην Dem. 40, 14, derselbe activ Eu. Herakl. 757], Bb. δεκτός.

δέω binde; über die Contraction § 32, 3 A. 2. Es schwankt zwischen dem Charakter ε und η: Fu. δήσω, Ao. ἐδήσα, Ps. δέδεκα; [δεδήκα Aesch. 2, 134?]; Ps. Ps. δέδεμαι, vgl. Ep. § 53, 3 A. 3, Ao. ἐδέθη, Fu. δεδήσομαι (auch attisch), Fu. 3 δεδήσομαι, Bb. δετός (doch ἀνυπόδετος, Spätere auch ἀνυπόδετος), δετέος. — MZ.

δέω fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3 A. 1; Fu. δεήσω, Ao. ἐδέησα, Ps. δεδέηκα. Am häufigsten steht es impersonal in δεῖ man muß. Δέομαι ich bedarf, bitte vgl. Ep.

§ 52, 8 A. 6, *δεῖν* oder *δεῖναι*, *δεῖναι* u. vgl. §. 32, 3 A. 1, *ἔα. δεήσομαι*, *Πφ. δεδέημαι*, *Αο. ἐδεήθην*.

δεκ- s. *δάκνω*.

διατάω bin Schiedsrichter; *Πφ.* mit dem *ἑν. Μεθ.* führe eine Lebensweise; über das *Aug.* § 28, 14 A. 13.

διασώω diene; über das *Aug.* § 28, 14 A. 13. — [*DM. Enc.*]

διδάσκω lehre bildet von *διδάχ-* *ἑν. διδάξω*, *Αο. ἐδίδαξα*, *Πφ. δεδίδαχα*; *Πφ. Πφ. δεδιδάχαμαι*, *Αο. ἐδιδάχθην*, *Ββ. διδασκός, τέος*. — *MB. Syn.* 52, 11 A. 1.

[*δίδημι* binde nach *τιθημι*, in der Prosa einzeln *ἑν. Αο. 5, 8, 24.*]

δίδωμι § 37.

διδράσκω laufe *Tab. VI*; es ist nur in Compositen gebräuchlich; der *Αο. ἔδραν* behält den langen Vocal § 36, 5 A. 1: *ἔδρας, ἔδρα, ἔδραμεν, ἔδρατε, ἔδραντες*, Imper. *δράθι*, Conj. *δράω, δράς* u., Opt. *δράην*, Inf. *δράναι*, Part. *δράς, δράντος*. Unattisch ist der *Αο. 1 ἔδρασα*. [*Lobed z. Phryn. p. 737*]

διψάω durste contrahirt in *η* statt in *α* § 32, 3 A. 4.

διώκω verfolge, *ἑν. διώξομαι*, nicht selten auch *διώξω* § 39, 12 A. 4; sonst *rg.* [die *Πφ.*?] *Ββ. διωκός, τέος*.

δοκέω scheine *Tab. II*. *Πφ. δέδοκται* es hat geschienen, auch *δεδογμένος* z. *Β. νόμος* [*καταδοκεῖσθαι* *Ant. 2, β, 3, -δοχθῆναι* 2, β, 2 *Pol. 21, 8. Ββ. δοκός*].

δράω thue, *ἑν. δράσω*, *Αο. ἔδρασα*, *Πφ. δέδραχα*; *Πφ. Πφ. δέδραμαι* (selten *δεδραμαι*) vgl. § 32, 2 A. 3, *Αο. δράσθηναι*, *Ββ. δραστήος*.

δρίνω pflücke, *rg.* [die *Πφ.* und der *Αο. Πφ.*?] — *MB. Syn.* § 52, 10.

δύναμαι kann, nach *ἰσταμαι, δύνασαι* § 36, 5 A. 2 (bichterisch und Spätere *δύνη*), Conj. *δύωμαι*, Opt. *δυναίμην, δύναιο* vgl. § 36, 9 A. 4; *Πφ. ἐδυνάμην, ἐδύνω* (nicht *ἐδύναιο*) § 36, 5 A. 4; *ἑν. δυνήσομαι*, *Πφ. δεδύνημαι*, *Αο. ἐδυνήθην* mehr ionisch *ἐδυνάσθην* (von att. *Προφαιερν ἑν.*); über *ἡδυνάμην* und *ἐδυνάσθην* (nicht *ἡδυνάσθην*) § 28, 7 A. 1.

δύω (*υ*) senke, hülle (in Compositen, wie *καταδύει νεῦν*), *ἑν. δύσω(υ)*, *Αο. ἐδύσα*, *Πφ. δέδυχα*; *Πφ. Πφ. δέδυμαι* Dem. 54, 35, *Αο. ἐδύθην(υ)*, *ἑν. δυθήσομαι*, *Ββ. δυτός, δυτέος*; daneben ein *Αο. 2 ἔδυν*, (*ἔδυσ, ἔδυν; ἔδυμεν, ἔδυτον; ἐδύνην, ἐδυμεν, ἔδυτε, ἔδυσαν*) mit langem *υ* vgl. § 36, 5 A. 1, Conj. *δύω*, [Opt. *δύην* Hom.] Inf. *δύναι*, Imper. *δύθι* (*Ar.*), Part. *δύς, ύσα. δύσω, ἔδυσαι* haben transitive Bedeutung: versenken, selten *δέδυσαι* [*ἑν. Αο. 5, 8, 23*], das sonst wie immer *ἔδυν* intransitiv steht, ging unter (*ἐδύναις ἐκδύναις* an-, ausziehen), ergänzt durch das *Μεθ. δύομαι* hülle mich ein, gehe unter (ein, aus in *ἀνδρ., ἐνδρ., ἐκδρ.*), *ἑν. δύσομαι*, *Αο. ἐδυσάμην* [*Ar. Westp. 1160. 68*]. Vgl. *δύνω*.

δύνασθε gehe unter, nur *Πρ.* und *Πφ. Ακτ.* [*Polyb. 9, 15, 9 u. Α.* haben einen *Αο. ἔδυνα*.] Vgl. *δύω*.

δωρίομαι schenke *MD.*; *Πφ. δεδώρημαι* auch, *Αο. ἐδώρηθην* nur passiv, *Ββ. δωρητής*.

ἔαω lasse, Fut. ἔασω, Aor. ἔασα, Pf. ἔακα; Ps. Fut. ἔασομαι [Thuc. I, 142, Jph. II, 331], ἔαμαι [Dem. 45, 22], Aor. ἐλάθην § 27, 9 u. 1 u. 28, 4 u. 3, Bb. ἐάτος.

ἐγγυάω gebe zum Pfande § 28, 14 u. 10. — PM. verbürge mich Sy. § 52, 9; τοῦτον ἐκύνω, πρὸς ἐκύνον für diesen bei jenem vgl. Sy. § 52, 10 u. 7.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der alt. Reb. § 28, 5; Ps. [ἐγέγερτα Dio C. 42, 68 u.] ἐγέγερται bin erwacht und bin wach; Aor. ἤγερθην wurde erweckt und wurde wach Sy. § 52, 6 u. 1. Daneben Ps. 2 ἐγρήγορα wache, Aor. 2 ἤγρόμην erwachte [wovon der Inf. ἐγρεσθαι betont wird, wie denn auch ein Pr. ἐγρομαι, sogar ἐγρω vorkommt]; Bb. ἐγρετος.

ἐγκωμιάζω preise, Fut. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12 u. 4; vom Aug. § 28, 14 u. 6.

ἐδ- f. ἐδίω.

ἐδομαι f. ἔω.

ἐθέλω will, bin entschlossen Tab. I. vgl. Bb. 2 u. d. B.; θέλω hat fast nie Thuc., selten Plato; Ps. τεθέληκα bei Spätern.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. el z. B. Ps. ἐθίκα § 28, 4 u. 3 [doch vielleicht augmentirte man auch in η vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 426 und C. Inscr. 2347 l. A 14], Bb. ἐθιστός, τέος. — MP. Sy. § 52, 6 u. 1.

[ἐθω] nur im Ps. ἐθωσα bin gewohnt u. Ppf. üblich, syn. m. ἐθισμαι.

ἐίδω f. εἶδα § 38, 7 und ἐράω.

εἰκάζω vermäthe, Fut. εἰκάσομαι Plat. Men. 80 c, Xen. Mem. 3. 11, 1 u. rg. [Ps. εἰκακα bei Spätern]; über das Aug. § 28, 4 u. 7; Bb. εἰκαστός, τέος.

εἴω weiche; über das Aug. § 28, 4 u. 6; Ps. Act. und wohl das ganze Ps. fehlen; Bb. εἰκτίος.

[εἶκω] bin ähnlich, Fut. εἶσω ist selten; häufig Ps. εἶοικα § 28, 4 u. 9 mit Präsensbedeutung; in der 3 P. Plu. für εἶκασαν auch εἶσαν (von Prosaisern bei Plato) vgl. § 38, 7 u. 2. Fast regelmäßig sagten die Dramatiker εἶκός für εἰκώς und εἶκέναι für εἰκέναι. In der Prosa ist die kürzere Form fest in εἶκος (εἶσιν) es ist natürlich. [Zw. ἀποσκόπως Thuc. 6, 55]

εἰλέω oder εἰλέω (κατεἰλέω) dränge, schließe ein, rg., während εἰλλω (εἰλλω, ἰλλω), nur im Pr. u. 3 Ps. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wideln, hüllen bedeutete. Vgl. B. 2 unter εἰλω.

εἰμαρται f. μεῖρομαι.

εἶμι § 38, 3.

εἶμι § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Rede) Tab. IX, ein Aor. 2, neben dem vom Aor. 1 mehrere Formen mit α, εἶπας, εἶπατε (τον, την), von den Schriftstellern im Allgemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des Aor. 1 [Imper. εἶπον, nach Andern εἶπόν vgl. Buttm. Exc. 1 zu Plat. Men. und Götting. Acc. S. 53 f.]; das εἰ bleibt durch alle Modi; der Inf. εἰπεῖν hat auch Präsensbedeutung (der Aor. Reb. findet sich besonders in ἀπειπασθαι); Fut. ἐρῶ; für den Aor. Ps. ἐρῆθην sagten wohl nur Nichtattiker ἐρῆθην [Schneider zu Plat. Rep. 450 a]. Ueber die Ps. εἰρηκα, εἰρημαι l.

§ 28, 10 A. 5, Fu. *δηθήσομαι* häufig bei Attikern, wenn auch nicht bei Dichtern, sowohl im Indicativ als im Infinitiv und Partic., Fu. 3 *ειρήσομαι*, Bb. *ῥητός*, *ῥητιός*.

εργω schließe aus, *εργυνω* (ώω) schließe ein [? Ar. zu Thuc. 3, 18, 2; öfter findet sich *εργυνέω* bei Plut.] unterscheiden sich im Fu. 1c. nur durch den Spiritus: *εργεα* und *εργεα* 1c. [Lobeck zu Co. Wj. p. 338 ff.] Zu fehlen scheint das Pf. Act., sonst rg.; das Fu. Med. *εργόμαι* steht passiv Xen. An. 6, 4, 16, Aesch. 3, 122. Ohne *ε* finden sich *εργας* u. A. bei Plato u. Dichtern; Bb. in *εργατή* Gefängniß, *εργητός*.

εστο setze, ein defectiver Ao., in der att. Prosa ungebräuchlich, mit einem Part. Med. *εσάμενος* und *εσάμενος*.

εκκλησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14 A. 10.

ελαύνω treibe, *veho* und *vehor*, bildet vom Stamme *ελα-* Fu. (*ελάω* Xen. An. 7, 7, 55 u. öfter bei Spätern) *έλω*, *έλως* 1c. § 31, 3 A. 8, Ao. *ήλασα*, Pf. *έληλακα*; Pf. Pf. *έληλαμαι* § 28, 5, Ao. *ήλάσθην* (unattisch *έληλασμαι* und *ήλίσσθην*), Bb. *ελατίος* — Mj., auch von sich treiben vgl. Cy. 52, 10 A. 8. Ueber *ελάω* Bb. 2 u. b. B.

ελέγχω widerlege, bringe aus Licht, rg. [Pf. Act. ?]; über *έληλεγμαι* § 28, 6 A. 4 und über die Ausstoßung des *γ* § 30, 2 A. 3; Bb. *ελεγτικός*, *τίος* Plat. Ges. 205.

ελεσθ- f. *ερχομαι*.

ελίσσω winde, mit dem Aug. *εί* § 29, 4 A. 3. [Pf. Act. ?]; über *έλισγμαι* und *έλήλισγμαι* § 28, 6 A. 4; Bb. *ελκτός*. Die Nebenform *ελίσσω* findet sich auch in der att. Prosa. — Mj. Cy. § 52, 6 A. 1.

ελκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von *ελκω-* mit dem Aug. *εί* § 28, 4 A. 3, Fu. *έλξω*, Ao. *έλλκῡσα*, [bei Spätern auch *έλλξα*], Pf. *έλλκῡκα*; Pf. Pf. *έλλκυσμαι*, Ao. *έλλκῡσθην*, [bei Spätern auch *έλλκῡσθηναι*], Fu. *έλλκυσθήσομαι*, Bb. *ελκτίος* [und *ελκυστίος*]. — Mj.

ελ- f. *αίρω*.

έμέω spreie [Fu. *έμέω* und *έμοῦμαι*], Ao. *ήμισα* [Pf. *έμήμεκα*, *έμήμεσμαι* vgl. § 28, 6 A. 3].

έναντιόμαι f. *άντιόω*.

ένδοιάζω zweifle [Thuc. u. Spätere]; Ao. *ένδοιασθήναι* Thuc. 1, 122, 3 u. Parthen. vgl. Cy. § 52, 8 A. 8.

ένεκ- f. *φέρω*.

ένθυμέομαι erwäge § 39, 13 und A. 2; Pf. *έντεθύμημαι* bedenke vgl. Cy. § 53, 3 A. 3.

έννυμι hat die Prosa nur in Compositen, besonders *άμυγίννυμι*. 3pf. *άμυγίννυν*, Fu. (*άμυγίσω*) *άμυγισώ*, Ao. *ήμυγισα*; Mj. (Cy. § 52, 10), Fu. *άμυγίσομαι*, Pf. *ήμυγίσμαι*, Inf. *ήμυγίσσθαι* vgl. Cy. § 53, 3 A. 3. Einzelne ohne elidirete Präposition der Ao. Med. *ένιέσασθαι* Xen. Cyr. 6, 4, 6 vgl. § 13, 3 A. 5.

έντοχίω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14 A. 11,

ἐστράζω bräue, rg., Pf. ἐστράξατε u. vgl. § 28, 14 A. 8.

ἐορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4 A. 8.

ἐπαινέω f. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [Pf.?]; ἐπείγομαι eile (Cy. § 52, 6 A. 1, Zu. ἐπείβομαι, No. ἐπείχθην [Pf. ἐπείγμαι Euid. u. ἦν].

ἐπιμέλομαι f. μέλλω.

ἐπιπορέω schwöre falsch vgl. § 13, 3 A. 5, rg., Zu. ἐπιπορήσω u. ομαι § 38, 12 A. 4 vgl. Zl. r. 188, Aesch. 1, 67 u. Dem. 54, 40.

ἐπίσταμαι verstehe; über die 2 P. Pr u. 3 Pf. § 36, 5 A. 2. 4; über den Accent des Conj. und Opt. § 36, 9 A. 4; Zu. ἐπιστήσομαι, No. ἐπιστήθην, Vb. ἐπιστήτος.

(ἐπω) bin um etwas, in περίπω und andern Compositen, im 3 Pf. mit dem Aug. εἰ § 28, 4 A. 3, Zu. ἐπω. Vgl. Vb. 2.

ἐπομαι folge hat nur noch 3 Pf. εἰπόμην § 28, 4 A. 3, Zu. ἐπομαι, No. ἐσπόμην, Imper. σποῦ, ἐπόμεν § 34, 3 A. Inf. σπιάσαι, Part. σπόμενος. [Ueber ἱσπίας Plato Ges. 706? f. B. 2.]

ἐράω [und dichterisch ἐραμαι nach ἐραμαι] liebe, [Pf. ἤραμαι actio Parthen. 2], No. ἤρασθην gewann lieb, Zu. ἤρασθήσομαι werde lieben, Vb. ἐραστός; ἐρώμαι werde geliebt.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. εἰ § 28, 4 A. 3 [ἤργαζομην C. Inscr. 162, 456, 3270 vgl. Schäfer zu Dem. 1359, 1], sonst rg.: Zu. ἐργάσομαι, No. ἐργασάμην, Pf. ἐργασμαι, dies auch passiv, wie immer No. ἐργασθην u. Zu. ἐργασθήσομαι; Vb. ἐργασίτω.

ἐρεῖδω stütze, rg.; noch über die Pf. § 28, 6 A. 1 [ἤρεσμαι Pol. u. A.]. — MP. Cy. § 52, 6, Zu. 3 Pf. I. 457, PM. Cy. § 52, 9, Plat. Rep. 508.

ἐρέσω rühre, Zu. ἐρέσω u. § 27, 7 A. 5 [die Pf. u. d. No. Pf.?].

ἐρεσθαι fragen Tab. I. 3w. ist ein Pr. ἐρομαι, ἐρεσθαι.

ἐρπω kriech; Aug. εἰ § 28, 4 A. 3, Zu. gew. ἐρπύσω wie No. ἐρπύσα vgl. jedoch B. 2 u. d. B; Vb. ἐρπετός kriechend.

ἐρχομαι gehe Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ gebräuchlich und auch das 3 Pf. selten, ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι; das Zu. ἐλεύσομαι ist in der att. Prosa fast beispiellos [Xyf. 22, 11], häufiger bei Polyb. u. A.; statt dessen sagte man gew. εἶμι § 38, 3 A. 3. Der No. ἤλθον entstand aus dem rg. gebildeten (erischen) ἤλυθον, Conj. ἤλθω u., über ἤθι § 34, 3; ἐλήλυθα, ἐληλύθει § 28, 6 A. 3; Vb. in μετελευτότος, [ἐλευτότος Strabo 13 C. 622].

ἐρ- f. εἶπερ.

ἐσθίω esse Tab. IX; über Zu. ἐδομαι [ἐδοῦμαι Dionys. Arch. 1, 55] § 31, 3 A. 12; Pf. ἐθήδακα, ἐθήδεσμαι § 28, 6 A. 3 [ἐθήδοται Dionys. Arch. 1, 55], Vb. ἐθεστός, τέος.

ἐστίαω bewirthe; Aug. εἰ § 28, 4 A. 3, j. B. Pf. ἐστίακα; Passiv ἔσθι, esse mit dem Zu. ἐστιάσομαι.

καίω f. ἐκαίω.

εὐδω, gew. καθεύδω [schlafe, Zu. καθευδήσω, 3pf. in Prosa gew. καθεύδον, bei Plato und den Tragikern καθεύδον, καθεύδον [ἡδον poet. Plat. Symp. 203], [3pf.?] Bb. καθευδῆτον. [No. καθευδήσαι Schol.]

εὐλαβίωμαi hüte mich PD. Bb. εὐλαβήτεον.

εὐρίσκω finde Tab. V; über den Imper. No. § 34, 3 a [No. εὐρίμην bei Spätern], Bb. εὐρίστος, εὐρίστεος. — MZ.; erlange vgl. Sp. § 52, 10 A. 1.

εὐφραίνω erfreue, rg.; [die Pf.?] MP. erfreue mich, No. εὐφράνθην, Zu. εὐφρανόμιαi Fern. Cyr. 1, 5, 9, Symp. 7, 5, Ar. Efl. 1123, Per. 4, 9 u. A., εὐφρανθήσομαι Aesch. 1, 191, Stob. 10, 52. 16, 27.

εὐωχίω bewirthe, rg., εὐωχέομαι sprich, Zu. εὐωχίσομαι [εὐωχηθήσομαι C. Inscr. 2336], No. εὐωχήθην vgl. Sp. § 52, 6 A. 1.

εὐχομαι bete, gelobe, rg. MD.; 3pf. ἤγγυμην activ Soph. Trach. 610, ἤγγυτο passiv Plat. Phädr. C., No. εὐχάσας Dio E. 48, 32; Bb. εὐχτός, εὐχτέος.

[ἐχθω hasse, dichterisch; doxon] ἀπεχθάνομαι werde verhaßt, Zu. ἀπεχθήσομαι, Pf. ἀπήχθημαι, No. ἀπήχθόμην; der Inf. ἀπέχθεσθαι statt ἀπεχθεσθαι betont setzt ein 3w. Pr. ἀπέχθομαι voraus.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv), 3pf. ἔχον § 28, 4 A. 3, Zu. ἔξω, Zu. Med. ἔξομαι, No. ἔσχον, Conj. σχῶ, σχῆς u., in Compositen παρίσχω u., Opt. σχοίην vgl. § 30, 9 A. 3, in Compositen παύσχοιμι u., Imper. σχές, ἐπόσχε u. a. [3w. ist πάρασχα (so betont) Eu. Per. 842, κάτασχε Per. 1211], Inf. σχεῖν, Part. σχών; No. Med. ἔσχόμην, σχέσθαι u.; über παρίσχον § 34, 3 A. Ἐσχόμην und ἔξομαι finden sich passivartig, da die Aktiver den No. Pf. ἔχέθην wohl nicht gebrauchten. Von dem in σχεῖν enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Zu. σχήσω, Pf. ἔσχηκα; Zu. Med. σχήσομαι; Pf. Pf. ἔσχημαι, No. ἔχεθην (Kallisthenes bei Stob. 7, 65 und sehr oft bei Spätern vgl. Elmsley zu Eu. Per. 634), Bb. σχετός, σχετέος neben ἐκτός, ἐκτέος, von denen jene mehr poetisch sind, wiewohl z. B. Thuc. auch an einigen Stellen ἀνασχετός hat. Hieran schließt sich ein Pr. ἔχω, das wie σχήσω mehr der Bedeutung halten angehört. PM., in παρέχεσθαι DM. Sp. § 52, 10 A. 2.

Von den Compositen hat ἀνέχομαι ertrage meist das doppelte Aug. vgl. § 28, 14 A. 11. Ἀμείχω (ἀμπίσχω) wird so rectirt: 3pf. ἀμπίχον, Zu. ἀμπεῖω, No. ἡμπίσχον, ἀμπίσχειν; Med. ἀμπίχομαι, ἀμπίσχνόμιαi habe an (3pf. ἡμπίσχετο § 28, 14 A. 11), Zu. ἀμπεῖομαι, No. ἡμπίσχομην. Von ἐπισχνομαι verspreche, Zu. ἐποσχέσομαι, No. ἐποσχόμην (Imper. ἐπόσχε § 34, 3 A. 2), Pf. ἐποσχῆμαι [auch passiv bei App.].

ἐψω (und ἐψέω) loche, Zu. ἐψήσω Per. 4, 61, No. ἡψῆσαι [Pf. Act.?]; Pf. ἡψῆμαι [Per. 1, 188], No. ἡψήθην [Per. 4, 61]; das Augment jedoch kann ich erst aus Spätern, wie Diob. 2, 9, belegen; Bb. ἐψός [ἐψήπιος Ar.]. Zu. ἐψήσομαι Plat. Rep. 372 kann MZ. sein.

ζάω lebe [eig. vom Genuße. Dio E. 69, 19], ζῶ, ζῆς u. § 32, 3 A. 4, Zu. ζήσω, Spätere gew. ζήσομαι, zuerst [Dem.] 25, 82; sie haben auch den No. ζῆσαι und Pf. ζήσα [ζῶσα C. Inscr. 3684],

βεβαιῶσαι sagen. [Für die 1 P. 3pf. findet man auch ἐξην statt ἐξων und im Imper. ἐξῆς für ἐξ.]

ζεύγνυμι verbinde Tab. VII. [Pf. Act?]; vom Pf. ist der Ao. ἐζεύχθην für ἐζύγη in der att. Prosa selten [Plat. Pol. 302, e vgl. Her. 7, 6], bei Dichtern sind beide üblich. — (M3. Syn. § 52, 10.)

ζέω siehe, Fu., ζέσω, Ao. ἐζεσα § 27, 9 A. 3. Bb. ζεστός § 32, 2 A. 1.

ζώννυμι gürte Tab. VIII. ζῶσα Dion. Arch. 2, 5, Bauß. 8, 40, 2; Pf. ζῶμαι für ζώσμαι ist wenig bewährt, Ao. ἐζώσθην Perod. 2, 13. 8, 8; Bb. ζωστός Plut. Alex. 32. — M3. Syn. § 52, 10.

ἡβαίω bin jung, ἡβαίωμαι werde mannbar; Ao. ἡβησα wurde mannbar, Pf. ἡβηκα bin jung gewesen.

ἡγέομαι leite; meine MD.; das Pf. ἡγήμαι mit Präsensbed. ist zuweilen παῖς [Ant. 1, 31, Her. 1, 207, 9, 26], Ao. ἡγήσθην immer; Bb. ἡγητέον.

ἡδύνω mache süß, rg., [Pf. Act. und Ao. Pf.?] Pf. ἡδυσμαι Plat. Rep. 607.

(ἡδω ergöbe bei Spätern vgl. Men. 5. 38;) ἡδομαι freue mich M3., Ao. ἡσθην, Fu. ἡσθήσομαι vgl. Syn. § 52, 6 A. 1.

ἦκω bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das 3pf. ἦκον stehen aoristisch, Fu. ἦξω. [Nur bei Spätern ein Ao. ἦκα und ein Pf. ἦκα.]

ἦμαι siehe § 38, 6.

ἦμι so v. als γημί § 38, 4 A. 5.

(ἡττάω b: siege, im Activ den Aitlern fremd findet sich seit Polyb. öfter;) allgemein ist ἡττάομαι unterliege, auch ich bin besiegt, Pf. ἡττημαι, Ao. ἡττήθην, Fu. ἡττηθήσομαι, seltener ἡττήσομαι. Bb. ἡττητός.

θάλλω sprosse, rg.; Pf. 2 τέθηλα mit Präsensbedeutung.

θάλλω § 30, 2 A. 3.

θαν- f. θνήσκω.

θάπτω begrabe, Fu. θάψω, Ao. ἐθαψα, [Pf. Act.?] Pf. Π. τέθαμμαι, Inf. τεθάψθαι § 10, 8 A. 3, aber 3 Pl. Ind. τεύσεται [Rob. parall. p. 46], Ao. 2 ἐτάφην § 10, 8 A. 1, Fu. Π. ταφήσομαι und 3 τεθαψομαι, Bb. θαντεον.

θαυμάζω bewundere, Fu. θαυμάσομαι § 39, 12 A. 4 [Ao. θαυμάσω Xen. Hell. 5, 1, 14, Cyr. 5, 2, 12, Din. 2, 15]; sonst rg.

θεάομαι schaue MD.; [ἐθεάθην passiv Ev. Marc. 16, 11, sonst Thuc. 3, 38], Bb. θεανός, τέος.

θέλω bezaubere, meist poetisch, Fu. θέλω; [die Pf.?], Ao. Π. ἐθέλθην Ev. 3pf. A. 142, Fu. θελήσομαι Luc. Tanz 85; Bb. θελητός.

θέλω f. ἐθέλω.

θερμαινέω wärme mich, in Prosa nur Pr. und 3pf.

θέω laufe Pr., 3pf. u. Fu. θεύσομαι; das Uebrige fehlt. Vgl. τρέχω.

θήγω wehe, rg., [Pf. Act. u. Ao. Pass.?] Bb. θηκτός.

(θηλύνω verweiche [Pf. Act. ?], Pf. Pf. *πεθήλυμαι* Vol. 37, 2. u. A., *πεθήλυται* Dio Cass. 50, 27, aber Inf. *πεθήλυνθαι* Vol. 32, 3 vgl. Lobel z. Phryn. p. 34. 35.)

θηράω und θηρεύω s. § 39, 12 A. 5. — DM.

(θιγγάνω berühre Tab. IV; Fu. *θίζομαι* Eu. Hipp. 1086, weshalb Elmsley auch Herall. 652 *θίζε* liest; No. Pf. *θίγθην* Sert. Emp. p. 435 Besser u. öfter, Bb. in *ιθ-, αθικτος*.)

θλάω quetsche, Fu. *θλάω*, No. *θλάωσα* § 27, 9 A. 3, [Pf. Act. ?]; (Pf. Pf. *πέθλασμαι*, No. *έθλάσθην*); Bb. *θλαστός*.

θλίβω (ι) quetsche, rg., Pf. *τέθλιγα* Polyb. 18, 7; Pf. [Pf. *τέθλιπται* Schol.], No. *έθλίγθην* Plat. Tim. 91. 92, *έθλίβην* bei Epättern, worin i kurz, sonst lang ist; also z. B. Inf. No. *θλίψαι*.

θνήσκω sterbe Tab. V, auch als Passiv zu πνίνω werde getödtet. Das Perfect (tödt sein vgl. Ep. § 52, 3 A. 3) erscheint in der att. Prosa wohl nur als Simpler, der No. wohl nur in *άπέθανον*, [während die Tragiker *άποθνήσκω* nicht gebrauchen]. Zu *πένθηκα* gibt es, wie zu *έστηκα* § 36, 9 A. 3, neben den vollständigen Formen (von denen jedoch nur der Inf. und das Part. bei Attikern öfter vorkommen) abgekürzte: Pf. Pl: *πέθανον*, *πέθανε*, *πέθανον*, 3 P. Pl. Ppf. *έπέθανον*, Dpt. *πέθανειν* (aber Conj. *πέθνήκω* Thuc. 8, 74), Inf. *πέθνήσκειν* (auch aoristisch gebraucht), Part. *πέθνεις*, *έσθω* [Ep. 31, 22, Dem. 40, 27], *ός*; vom Pf. ein Fu. *τεθνήκω* und wohl nur bei Epättern *τεθνήξομαι*, Bb. *θνητός* sterblich [*θανεόν*, *θνητός* Aristot. Nicom. 3, 1110, 23?]. Vgl. πνίνω.

θράσσω f. ταρασσω.

θραύω zerbreche [Pf. Act. ?], Pf. Pf. *τέθραυμαι* und *τέθραυσμαι*, No. *έθραύσθην*, Bb. *θραυστός*.

θρέψω f. τρέψω.

θρύπτω zerbreche, rg., [Pf. Act. ?] im Pf. Pf. *τέθρυμμαι*, [No. 1 *έθρύψθην* Schol.], No. 2 *έθρύην* Pl. γ, 363, aber Fu. *θρύψομαι* [Arr. An. 4, 19, 2]; *θρύπτομαι*, Fu. *θρύβομαι* bin üppig, verstelle mich, Bb. z. B. in *ένθρυπτος*.

[θρῶσκω springe, Fu. *θροσμαι*, No. *έθροσθην*.]

θυμέ f. *ένθυμέομαι* und *προθυμέομαι*.

(θυμώ mache zornig, θυμέομαι bin zornig PD.)

θυρ f. τήρω.

θύω (υ) opfere; über die Quantität § 27, 9 A. 7; über *τέθυκα* v. § 10, 8 A. 2; Bb. *θυτός*. — MZ. Ep. § 52, 10 A. 5.

λάομαι heile MD.; No. *λάθην* in passiver Bedeutung Plat. Symp. 189, Gf. 758, Fu. *λάθήσομαι* Luc. Esel 14, Bb. *λατός*.

λέγώ schwitze; über die Contraction § 32, 3 A. 5.

λέγῶω lege, mit durchgängig langem υ, rg., hat neben dem No. 1 Pf. *λέγῶθην* zum. auch das jm. *λέγῶνθην*; Bb. *λέγῶτιον*. — MZ. Ep. § 52, 10.

λέγω sehe mich (schon bei Ho. und Aeschyl. öfter, Thuc. 2, 76 und Isokr. 1, 52), Pr. und Inf.; das Uebrige von No.

ἵκω setze und setze mich, meist in καθίζω üblich, ἦκ. καθίζω § 31, 3 A. 10, Aor. καθίσα (Ar. Frö. 911, Eu. Phö. 1188, Thuc. 6, 66. 7, 82) und ἐκάθισα, Pf. καθήκα Diod. 17, 115, Dio E. 54. 21, Epict. diss. 2, 6, 23. 4, 13, 5, ἔκαθως Polyb. 23, 13; ἵζομαι setze mich, ἦκ. καθιζήσομαι, Aor. ἐκαθίστημι (auch einen sich setzen lassen vgl. Ar. zu Thuc. 4, 130, 4). Dazu gehört der Bedeutung nach ἕζομαι sitze, in der Prosa nur καθίζομαι auch im Pr. vorkommend (Lys. 13, 37 und öfter bei Nichttattlern), dessen Inf., Part. u. 3. Ps. ἕζομαι, ἐκαθεζόμενον (bei den Tragikern καθιζόμενον) auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen; ἦκ. καθεδοῦμαι. [Spätere haben einen Aor. ἐκαθίσθην; καθιζέσθαι Dio E. 63, 5.]

ἴημι § 38, 1.

ἰκνέομαι komme, in Prosa meist nur in Compositen (ἀφ-, ἐκ-, ἐκινεῖσθαι), ἦκ. ἵζομαι, Aor. ἰκόμην, wo , nur im Ind. wegen des Augments lang ist, Pf. ἴκημι, Wb. ἰκός. In der gew. Prosa gebrauchte man das Wort nur in Compositen [poet. Plat. Phädr. 276, zw. Thuc. 5, 40]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich ἰκνούμενος, wie bei Her., auch bei Thuc. 1, 99 und Aristoteles.

ἰλάσκομαι sühne, versühne Tab. VI.

ἰσπίνω stelle in καθισπίνω, von Attilern Isä. 2, 29, Lys. 25, 3. 26, 15, 28, 7; bei Spätern öfter, wie auch ἰσπίνω.

ἰστημι § 37.

ἰσχυρίζομαι verstärke MD. [Pf. ?] Wb. ἰσχυριστίον.

ἴχω f. ἴχω.

καθαίρω reinige, kein Compositum, ἦκ. καθαίρω, neben dem Aor. ἐκάθισα auch ἐκάθαρα § 33, 2 A. 2, [Pf. καθάραρχα Schol. Ar. Frö. 753]; Pf. Πf. κακάθαρμαι, Aor. ἐκαθάρθην.

καθίζομαι, καθίζω f. ἵκω.

καθίσθαι f. εὔδω.

κάνω tödte, in der Prosa κατακάνω mit dem Aor. 2 κατέκτανον, zw. ist das Pf. κέκονα oder κέκτανα und die übrigen Tempora. Als Passiv gilt θνήσκω.

καίω brenne, att. καίω, das nicht (in καίω) contractirt wird, ἦκ. καύσω, Aor. ἐκαύσα, Pf. κέκαυκα; Pf. Πf. κέκαυμαι, Aor. ἐκαύσθην, unattisch ἐκάην(α), ἦκ. καυθήσομαι, Wb. καυστός und καυτός vgl. § 27, 9 A. 6.

καλέω rufe, ἦκ. καλέσω, [Dem. öfter u. A.], gew. καλώ § 31, 3 A. 9, Aor. ἐκάλεσα, Pf. κέκληκα; Pf. Πf. κέκλημαι heiße vgl. § 39, 10 A. 1; über den Opt. § 31, 9 A. 5; die Verb. Syn. § 53, 3 A. 3. ἦκ. κληθήσομαι werde gerufen, genannt werden [Xen. Symp. 1, 15, Plat. Ges. E. 681], ἦκ. 3 κελήσομαι werde heißen, Wb. κλητός, τίος. — MZ.

καλύπτω verhülle, ig. [Pf. Act. ?]; Pf. Aor. ἐκαλύψην, ἦκ. καλύψομαι, ἦκ. 3 κεκαλύφομαι, Wb. καλυπτός, τίος. — PM.

κάμνω werde müde, bin krank Tab. III. vgl. § 39, 10 A. 1. [zw. κεκμηώς für κεκμηκός Thuc. 3, 59.] Wb. ἀποκμητίον.

κάμπτω biege, rg., [Pf. Act.?] Pf. Πf. κάκαμαι § 30, 2 u. 3, No. ἐκάμην, Bb. κάμπτος.

καυχάομαι prahle, Zu. καυχῶμαι, No. ἐκαυχῶμαι.

κείμαι f. § 38, 5.

κείρω schere, rg., auch Pf. κέκαρκα [Luc. Luc. 51, Matth. 32], κάκαμαι § 33, 3, No. 2 ἐκάρην § 33, 4 u. 2; Bb. καρτός. — MZ. Cy. § 52, 10 vgl. 48, 4 u. 4.

κελεύω befehle, rg., auch mit dem Pf. Act. § 31, 5 u. 2; doch im Pf. mit σ § 32, 2 u. 2; Pf. κεκέλευμαι (auch κεκέλευμαι?), No. ἐκελεύσθην, Bb. κελυστός, τίος. — Davon διακελεύομαι ermuntere und παρακελεύομαι ermahne, beide MD. Cy. § 52, 8.

κεράννυμι mische Tab. VII, wo bei Spätern. [Pf. Act.?]; im Pf. findet sich κεκέρασμαι Anacr. 29, 13, Dion. π. συνδ. 24 u. Luc. Petrar. 4, 4, No. ἐκεράσθην auch bei Alkibiades; Bb. κρατος [κεράννυτον Mar. I. 5, 4]. — MZ. Cy. § 52, 10.

κερδαίνω gewinne, Zu. κερδανῶ, No. auf α § 33, 2 u. 1, 8; Pf. κεκέρδηκα [Dem. 56, 30], wie bei den Jonern und Spätern ein Zu. κερδήσομαι, No. ἐκέρδησα. [Pf. κεκέρδακα und κεκέρδαγα bei Spätern.]

κήδομαι sorge, nur Pr. und 3pf.

κηρυκεύω bin Herold, rg.; davon δια-, ἐπι-, προσκηρυκεύομαι beschäde durch einen Herold MD. Cy. § 52, 10 u. 7.

κηρύσσω mache bekannt, rg., auch Pf. κέκηρυχα; im Pf. No. 1.

κινῶ bewege, rg. — MP. mit pass. u. med. Zu. Cy. § 52, 6 u. 1.

κίρηνω leihe, verleihe, Inf. κίρηναι, Zu. κήρω, No. ἐκρήσα vgl. § 36, 2 u., Pf. κέκρηκα Apr. Bürgerst. 2, 29. — MZ. Cy. § 52, 11.

κλάζω töne, schreie, No. ἐκλάγα § 27, 7 u. 7, Pf. κέκλαγα mit Ved. des Pr. [nicht ganz sicher Nr. Wesp. 929, Xen. Jagd 3, 9, 6, 23, vgl. Plut. Timol. 26], wovon das Zu. κεκλάγομαι [Nr. Wesp. 930].

κλαίω weine, att. κλάω mit langem α, das nicht (in κλώ u.) contrahirt wird, Zu. κλαύσομαι (κλαυσούμαι) § 31, 3 u. 11, bei Demosth. κλαίω, κλαήσω, [κλαύσω Dion. Ant. 4, 70, 17, 8.] No. ἐκλαυσα § 27, 9 u. 6 [Pf. Act.?]; Pf. Πf. κέκλαυμαι, später auch κέκλαυσμαι, (No. ἐκλαύσθην Joseph.), Zu. 3 κεκλαύσεσθαι [Nr. Wolken 1436], Bb. κλαυστός und κλαυτός [Xob. zu Co. Aj. 703]. — DM. Cy. § 52, 8 u. 7.

κλάω breche, Zu. κλάσω u. § 27, 9 u. 3, [Pf. Act.?]; Pf. Πf. κέκλασμαι, No. ἐκλάσθην [Thuc. 3, 59, 67, 4, 37 u. u.].

κλείω schließe, rg.; Pf. Πf. κέκλεισμαι und κέκλειμαι, No. ἐκλείσθην, Zu. κλεισθήσομαι, Zu. 3 κεκλείσομαι, Bb. κλειστός. — PM. Cy. § 52, 9 vgl. Xen. Cyr. 7, 2, 5, Hell. 6, 5, 9.

κλήω attische Form für κλείω, rg., Pf. κέκληκα; Pf. Πf. κέκλημαι, aber No. ἐκλήσθην [zu. ἐκλήσθην Thuc. 4, 67], Bb. κληστός. (Die Vedarten schwanken vielfach zwischen κλει- und κλη-) — MZ. Cy. § 52, 10 vgl. Thuc. 6, 101, 7, 52.

κλέπτω stehle, Fut. κλέψω und κλέψομαι, Pf. κέκλορα § 31, 5 A. 4; Pfs. Pfs. κέκλεμμαι, No. ἐκλάπην [ἐκλέσθην Eur. Or. 1580, Her. 5, 84], Bb. κλεπτός, τέος.

κλίνω neige, über die Ausstoßung des ν § 33, 3; Pfs. κέκλικα [Polyb. u. A.]; Pfs. Pfs. κέκλιμαι, No. κατακλίθην (auch κατακλίνην Ar. u. Plato) ich legte mich nieder; Fut. κατακλιθήσομαι, [Eur. Alc. 1090], κατακλινθήσομαι [Ar. Ritter 98, Plat. Symp. S. 222], κατακλινούμαι [Ar. Euf. 910], Bb. κλιτός, τέος.

κμ - f. κάμνω.

κνείω knabe, Act. rg. [Pfs. Act. ?]; Pfs. Pfs. κέννασμαι, Fut. κναισθήσομαι.

κνάω knabe, über die Contraction § 32, 3 A. 4; [Pfs. Act. ?] Pfs. Pfs. κέννησμαι, No. ἐκνήσθην. — PM. Syn. § 52, 6 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 30.

κοιμάω bringe zur Ruhe; Pfs. [schlafe, rg., Fut. ήσομαι u. ηθήσομαι.

κοινολογείσθαι sich verabreden, No. ἐκοινολογησάμην (ἐκοινολογήθην Polyb.)

κολάζω züchtige, Fut. κολάσω, seltener κολάσομαι, auch κολῶ, κολῶμαι § 31, 3 A. 9, sonst rg. [Pfs. Act. ?] Bb. κολαστός. — MZ., wozu auch κολάσομαι gehören kann. Syn. § 52, 10.

κολούω verstümmele, Act. rg., [Pfs. ?]; Pfs. Pfs. κέκολουμαι [Anthol.], No. ἐκολούσθην Plut. Cato M. 26, zw. ob ἐκολούσθην Aesch. Pers. 992, Thuc. 7, 66.

κομίζω bringe, rg.; Pfs. werde gebracht, reise Syn. § 52, 6 A. 1; Med. bringe mir, bekomme (wieder). Syn. § 52, 10 A. 4.

κονίω bestäube, Fut. κονίσω (ι); Pfs. Pfs. κέκόνισμαι, [später auch κέκόνισμαι von κονίζω [Pfs. Act. und No. Pfs. ?] — PM. Syn. § 52, 9.

κόπτω haue, Fut. κόψω, Pfs. κέκορα [Hom. κέκοπα]; Pfs. Pfs. κέκομμαι, No. 2 ἐκόπη, Fut. κοπήσομαι, Fut. 3 κέκόψομαι, Bb. κοπτός — PM. vgl. B. 2.

κορέννυμι sättige Tab. VIII. Fut. κορέσω Her. 1, 212. 214, [Pfs. Act. ?]; (Pfs. Pfs. κέκορημαι Ar. Frische 1285 in epischer Parodie). — PM.

κράζω, gew. (auch prosaisch) Pfs. κέκραγα [schreie, Pfs. ἐκεκράγα] schrie, Imper. κέκραχθαι [Ar.], Fut. κερράξομαι [Ar. Frische 258. 265, Mi. 283. 467], No. ἐκραγον.

κρεμάννυμι hänge Tab. VIII Fut. [κρεμάσω] κρεμῶ, ᾗς κ., § 31, 3 A. 9, [Pfs. Act. ?]; Pfs. κρεμάννυμαι werde gehängt und hänge mich, Pfs. κερρέμασμαι bei Epikern, No. ἐκρεμάσθην; Bb. κρεμαστός. Dazu κρέμαμαι hänge, Conj. κρέμωμαι, Opt. κρεμαίμην, κρεμαίω κ., Fut. κρεμήσομαι [Ar.].

κρίνω scheide, richte, rg.; über die Ausstoßung des ν § 33, 3.; Bb. κριτός, τέος. Das Medium in ἀποκρίνομαι antwortete und ὑποκρίνομαι stellte dar hat seit Polyb. auch den No. -κριθῆ für -κρίνατο; Pfs. Pfs. ἀποκερκρίσθαι ist activ und passiv.

κρούω stoße, im Activ rg., auch Pfs. κέκρουκα; Pfs. Pfs. κέκρουμαι, aber κέκρουσται, zw. κερκρουσμένος Xen. Hell. 7, 4, 26 u. Dem. 6, 23, No. ἐκρούσθην, Bb. κρουστός, κρουστός. — MZ.

κρύπτω verberge, rg., [No. 2 ἐκρυγον bei Spätern, ἀπικρύβειτο Apollon. 3, 2, 1, 3]; Pf. Pfl. κέκρυμαι, No. ἐκρύβην [auch ἐκρύβην, was bei Spätern vorherrscht; s. Lobbeck zu Co. H]. 1143, wo jetzt κρυγείς], Vb. κρυπτός, τίος. — MZ. Ep. § 52, 10 A. 4.

κτάομαι erwerbe MD. rg.; über κέκτημαι, auch ἐκτῆμαι besitze § 28, 10 A. 4; über den Conj. u. Opt. § 31, 9 A. 5; die Ved. Co. § 53, 3 A. 3. Passiv steht κέκτημαι Thuc. 2, 62. 7, 70, Plat. Phil. 59, Att. An. 5, 26, 6 7, 1, 4 u. No. ἐκτῆσθην Thuc. 1, 123. 2, 36, En. Hec. 449 und bei A.; Ju. 3 κειτήσομαι (ἐκτῆσομαι Plat. Lach. p. 192) werthe besitzen, Vb. κητός, τίος.

κτείνω töbte, rg., mit Pf. 2 ἐκτονα in ἀπέκτονα [seit Menander auch Pf. 1 ἐκταγχα, ἐκτάχα]; über den No. ἐκτανον § 33, 4 A. 1. Als Pf. und No. Pf. stehen τεθνηκα und ἐθανον von θνήσκω; ἀπακτανῶσαι Polyb. 7, 7, ἀποκτανθῆναι Dio. Cass. u. A.] Eine Nebenform ist ἀποκτείνουμι [κτείνουμι?] ūw, zw. ob mit Einem oder zwei v [Schneider zu Plat. Rep. 360, c].

κυλίνδω, κυλίω wälze, No. ἐκύλισα; Pf. Pfl. κυκύλισμαι, No. ἐκυλίσθην. — MP.

[κυνέω kühle, No. ἐκύσα, der in dem rg. προσκυνέω dichterisch ist.]

κύπτω bücke, rg., No. κύπται, Pf. κέκυχα. — PM.

[κύω, κυέω bin schwanger, Ju. κυήσω Luc. Philop. 24, Pf. κεκύχα Philon. bei Stob. 108, 39. H]. κυίσχω, ομαι empfangen.]

[κωκύω heule, Ju. κωκίσω Aesch. Ag. 1286, κωκύσομαι Ar. 1222.]

λαγχάνω erlöse Tab. IV. Selten ist das antike Pf. λέλογχα [Dem. 21, 82 in einem Zeugnisse, Soph., Eur. und Spätere]; über εἴληχα, εἴληγμαι § 28, 10 A. 5; No. Pfl. ἐλήχθην, Vb. ληκτός.

λαμβάνω nehme Tab. IV; über εἴληχα, εἴληγμαι § 28, 10 A. 5; über λαβέ § 34, 3 a; Vb. ληπτός, τίος.

λανθάνω, selten λήθω [von att. Prosaisern Xen. Symp. 4, 48, Def. 7, 31, Ag. 8, 5] bin verborgen Tab. IV; [λήσομαι für λήσω seit Aristot] MZ. λανθάνομαι vergesse, in att. Prosa ἐπι-, selten ἐκλανθάνομαι [Ju. 3 λελήσομαι Eur. Alc. 198]. Ep. § 52, 10.

λεινέω glätte; [No. λείπας Aesch. 8 p. 79 d, die Pf. u. No. Pfl.?]]

λέγω sammle, in Compositen, im Pf. εἴλοχα, εἴλεγμαι § 28, 10 A. 5, doch auch, besonders bei Spätern, λέλεγμαι [ἐκλέλεγμαι Xen. Hell. 1, 6, 16, ἐπιδέλεγμαι Eur. 3, 3, 41], No. ἐλέχην, selten ἐλέχθην [συνελέχθην Ar. Lys. 526, Plat. Ges. 784, a, ἐξελέχθην eb. 864]; sonst rg., Vb. λεκτός, τίος. — MZ.

λέγω rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), rg.; doch für λελεχα [Walen] sagen gute Schriftsteller nur εἴρηκα von ἀπαῖν; üblich aber ist Ju. λέξω, No. ἐλέξα; Pf. λέλεγμαι, No. ἐλέχθην, Ju. λέχθῆσομαι [λέξομαι Co. DR. 1186, Eu. Hec. 906, Alc. 322], Ju. 3 λέξομαι, Vb. λεκτός, τίος. Διαλέγομαι unterrede mich hat im Ju. διαλέξομαι, seltener διαλεχθῆσομαι [Isokr. 9, 34, Dem. 18, 252], No. διελέχθην [διελέχην Aristot., διελέξαμην Spätere], Pf. διελέγμαι, Vb. διαλεκτός.

λείπω lasse, Fut. λείψω, Aor. ἔλεπον, [ἐλεῖρα scheinlich attisch, überhaupt sehr selten], Pf. λέλονται § 31, 14 A. 1; Pf. rg., Pf. λείψαι, Aor. ἐλείφθην, Fut. λειψήσομαι, Fut. 3 λείψομαι, Bb. λειπτός. — MP. in ἀπο-, ὑπο-, καταλείπεσθαι gew. mit dem Fut. Med. [Der Aor. 2 ἐλπόμην wird in der att. Prosa bezweifelt, doch ohne Var. Plat. Charm. S. 176 vgl. Symm. 209 e, Rep. 599 c, Dem. 28, 1, Xyf. 20, 25; Aor. 2 Pf. ἐλίπην Dio Cass. 37, 33.] Bb. λειπτός.

λεπύνω mache dünn; Pf. Act. ? Pf. Pf. λελένυσμαι Plat. Tim. 66, Aristot. Thierg. 1, 4, 13.

λέπω schäle, Fut. λέψω, die Pf. ? Aor. 2 Pf. ἐλέπην ?

λέω reinige, rg. [Die Pf. ?], Aor. Pf. ἐλεύσθην.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω.

ληίζω plündere, eig. ionisch von ληή für λεία, sehr selten im Activ [Thuc. 4, 41 vgl. 3, 65], gew. MZ. Syn. § 52, 10 A. 1 [Thuc., Xen.].

λεπάνω lasse, Nebenform zu λείπω, nur Pr. u. 3pf. [zu Thuc. 8, 17.]

λεπαινώ mache fett; [Aor. λεπᾶναι Aithen 8 p. 342 b; die Pf. und Aor. Pf. ?]

λογίζομαι berechne MD.; λολόγισμαι auch passiv; nur passiv Aor. ἐλογίσθην, Fut. λογιώσομαι; Bb. in ἀλόγιστος, λογιστέος.

λοιδορέω, λοιδορόμαι schmähe; von diesem Aor. ἐλοιδορήθην [u. ἐλοιδορησάμην Zfd. 6, 59], Bb. λοιδορητός.

λούω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. u. 3pf. [bezweifelt ob im Pr. Act.] die Vocale ε und ο in den Endungen zu verlieren: ἔλου, ἐλούμεν, λούμαι, λούται, λούσθαι [Robert z. Phryn. p. 188]; Fut. λούσω, Aor. ἔλουσα, [Pf. Act. ?]; Pf. λέλουμαι [u. λέλουμαι, Aor. ἐλούθην, ἐλούσθην] — MP. u. MZ. Syn. § 52, 6.

λυμαίνομαι verderbe, rg.; Pf. Pf. λελύμασμαι § 33, 2 A. 2 vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18, Dem. 19, 101. 45, 27, Din. 1, 29, Bb. λυμαντός Neich. Br. 122.

λυπέω betrübe; Pf. betrübe mich, mit medialem Futur, selten mit passivem, wie Her. 6, 39, Luc. Petär. 8, 2; Bb. λυπητός. Syn. § 52, 6.

λύω löse § 27, 9 A. 8; Pf. Fut. λυθήσομαι, Fut. 3. λελύσομαι § 31, 11 A. 1; Bb. λυτός, τέος. — DM. Syn. § 52, 8 A. 3.

λωβάομαι mißhandele, Aor. ἐλωβήσθην; passiv ἐλωβήθην und ἐλωβήμαι, Bb. λωβητός.

μαίνομαι bin rasend, Fut. attisch angeblich μανοῦμαι [Her. 1, 109], ionisch μανήσομαι; Aor. ἐμάνην; Pf. μέμνηναι bin rasend Soph., Eu.; über μαίνω mache rasend f. B. 2; zw. Xen. Hell. 3, 4, 8.

μαλακίζομαι bin weichlich, Aor. ἐμαλακίσθην, seltener ἐμαλακισάμην.

μανθάνω lerne Tab. IV; Bb. μαθητός, μαθητέος.

μαραίνω mache schwinden, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. μεμάραμαι Plut. Pomp. 31, gew. (bei Spätern) μεμάρασμαι.

μαρτυρέω bezeuge, rg.; μαρτίρομαι (ο) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, rg., auch Pf. μέμαχα [Ar. Ritter 55]; Pf. Pf. μέμαγμα [Ar. u. Thuc. 4, 16], Aor. 2. ἐμάγην [Plat. Theät. S. 191].

Αο. 1 ἐμάχθην [Soph. Trach. 1033]. — M3. in ἀπο-, ἐμύττεσθαι abstrah. a strücken vgl. So § 52, 10.

μάχομαι kämpfe Tab. I; über das Fu. § 31, 3 A. 9. Bb. περιμαχητός, μαχητός u. μαχητός [Schneider zu Plat. Rep. 360 L]. μεθύσκω mache trunken § 39, 7 A. 1; dazu Αο. ἐμέδυσσα § 27, 9 A. 3; Ψf. μεθύσκομαι werde trunken. [Die Ψf. ?]

μεθύω (ῶ) bin trunken als Pr. u. 3pf.; dazu Αο. ἐμεθύσθην, Fu. μεθύσθησμαι Luc. Trauer 13, Ψf. μεμεθύσθαι Her. 3, 1.

[μείρομαι erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] εἰμαρται, το ist, war bestimmt, ἡ εἰμαρμένη (erg. μοῖρα) das Fatum vgl. § 28, 10 A. 5 u. § 33, 3, 1, [μεμ-ρμένος Plut. Mar. 39], Inf. εἰμαρθαι Luc. Philop. 14 u. Bb. εἰμαρτός Plut. Alex. 30.

μέλλω habe vor, futurus sum Tab. I. [Das Ψf. ?] vom Aug. § 28, 7 A. 1; im Αο. ἡμέλλησαι einzeln Xen. Hell. 7, 4, 16. 26. Falsch ist die Angabe daß der Αο. nur zögern bedeute C. Thuc. 1, 134, 3. 8, 55, 1. 92, 1. 6, 116, 1. 8, 23, 4. Bb. μηλλήτιος.

[μέλω Sorge, kummere, dichterisch vgl. Luc. Demosth. 30; in Prosa] μέλει es liegt am Herzen Tab. I; so auch das Ψf. μεμέληκε es hat bekümmert, beschäftigt; Bb. μελητεον. Μέλωμαι ich Sorge, kummere mich hat die gute Prosa in ἐπιμέλωμαι, dessen Inf. ἐπιμέλεισθαι nicht vorzukommen scheint vgl. jedoch Plat. Alc. α, 135? von dem weniger gebilligten aber nicht seltenen ἐπιμελομαι, ἐπιμελείσθαι Fu. ἐπιμελήσομαι, selten ἐπιμεληθήσομαι [Xen. Mem. 2, 7, 8, Alcib. 3, 27], Αο. ἐπεμελήθην, [ἐπεμελησάμην spätere Zuschr.], Ψf. ἐπιμεμελήμααι [Thuc. 6, 41, Alcib. d. Stob. 4 p. 403 Leizh.]; Bb. ἐπιμελητίον — für μεταμελει (ἐμοί προς) es gereut ist selten μεταμέλωμαι ich bereue [Thuc. dster, Xen. Cyr. 4, 6, 5], Αο. μετεμελήθην [Polyb. 8, 25. 11, 16. 31, 20], Ψf. μεταμεμήλημααι Suid. in Ἡρώδης.

μέμφομαι tadelte, Fu. μέμφομαι, Αο. ἐμεμψόμην, seltener ἐμέμψθην [Her., Eur., Thuc. 4, 85, passiv Stob. 9, 45; das Ψf. ?]; Bb. μεμπτός, τίος.

μένω bleibe Tab. I. Bb. μενετός, μενετίος [ητίος Dion. Arch. 7, 27.]

μηδ- f. μανθάνω.

[μηχανάω Dt. α, 143, So. Af. 1038;] μηχανάομαι bewerkstellige, erfindsam M3.; das Ψf. ist actio und passiv; Bb. μηχανητίον.

μνῆσθαι besinne, eg., μνῆσαι § 33, 2 A. 1, [μῆναι meines Wissens den Aistern (und der Prosa selbst Späterer fast) ganz fremd; vgl. jedoch App. Bürg. 2, 104] Ψf. μεμίστα Plut. Gracch. 21; Ψf. Ψf. μεμίστα Thuc. 2, 102, Plat. Phaed. 81 c, Herod. 1, 15. 8, 5 u. Plut. Arist. 20, μεμίστα Dio Cass. 51, 22 vgl. § 33, 3 A. 1, 2, Αο. Ψf. ἐμίσθην, Bb. μαντός.

μίσγω und μίσγω mische Tab. VII vgl. 39, 9 A., Inf. Αο. μίξαι? Ψf. μέμωχα Polyb. 38, 6, Phil. Ev. 77; ἐμίχθην ist eben so wohl, ja noch mehr als ἐμίγην auch in Prosa gebräuchlich, Fu. 4 μεμίζομαι, Bb. μικτός, μικτίος.

μνέσθαι ahme nach M3. Das Ψf. ist oft, μμνηθῆναι, μμνηθῆσθαι immer passiv, Bb. μμνητίος.

μνησθαι erinnere Tab. VI. Ψf. Act? Das Passiv: gedente, erinnere mich und auch erwähne; über das Aug. von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10 A. 4, [für μέμνηται, το Spätere auch μέμνησται, στο];

über den Conj. und Opt. § 31, 9 A. 5 (zu ist μέμνηοις Xen. An. 1, 7, 5), die Red. § 53, 3 A. 3; Fu. 3 μεμνήσμαι werde eingedenk sein (Fu. Med. ἀπομνήσθαι Thuc. 1, 137, während ἐμνήσμεν nur poetisch ist), Bb. μνηστός, μνηστής.

[μολύνω gehen poet. No. zu βλώσχω Xen. An. 7, 1, 33.]

μολύνω beflecke, rg. (Pf. Act. ?); Pf. Πf. μεμόλυνμαι App. Sam. 8, 7.

[μυθεῖω.] Davon παραμυθεῖσθαι trösten MD.

(μύζω sauge, Fu. μυζήσω u., woraus später ein Pr. μυζάω u. μυζέω.)

μυκάομαι brülle MD.

μύω (v) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, No. μύσαι (v), Pf. μεμύκα bin geschlossen, schweige.

μωμιάομαι tadele, Fu. μωμήσμαι, Bb. μωμητός.

νάσσω floße, Fu. νάξω (Pf. Act. ?); Pf. Πf. νένασμαι (νένηγμαι Arr. An. 6, 24, 4 ?), Bb. ναστός (ναχτός Plut. C. Gracch 7 ?).

νεανιεύομαι handle jugendlich lech MD.; das Pf. auch passiv; No. Πf. Plut. Mar. 29.

νέμω theile zu Tab. I. (Fu. νεμήσω Spätere vgl. Lobed zu Co. Hl. 369 u. νεμήσμαι passiv und medial); viel seltener als ἐνεμήθην und meist zu. ist ἐνεμέθην; Bb. νεμητός, νεμητής. — DM.: seine Güter theilen vgl. Cy. § 52, 8.

νέω winke, Fu. νάσσομαι (Pl. α, 524, Plat. Rep. 350 vgl. 351) und νεύσω (Db. π, 283, Polyb. 5, 46, 2, Theokr. 7, 109 u.), No. ἐνεύσα, Pf. νένευκα; Πf. [Pf. ?] (No. ἐνεύθην, Bb. νευστός).

νέω häufe, Fu. νήσω, No. ἐνήσα [Pf. Act. ?]; Πf. Πf. νένησμαι und νένημαι (No. ἐνήσθην Arr. An. 7, 3, 2, Euseb. praep. IV, 155, c, ἐνήθην Herodot. 4, 2, 21), Bb. νητός.

νέω, νήθω spinne, Fu. νήσω [die Pf. ?]; No. Πf. νηθείς Plat. Pol. 282, Πf. νένησμαι Luc. Philota. 14, Bb. νητός.

νέω schwimme, Fu. νέσομαι oder νουσοῦμαι? § 31, 3 A. 11, No. ἐνεύσα, Πf. νένευκα [Pf. und No. Πf. ?]; Bb. νευστέον.

νίω wasche, Pr. und 3rs., bildet die übrigen Tempora von νίπτω (dies bei Spätern auch im Pr. und 3rs. üblich vgl. Db. σ, 179), Fu. νίψω [Pf. Act. ?]; Πf. Πf. νένιμμαι (Ho. und Arr.), No. ἐνίψθην; Bb. νιπτός. — PM. Cy. § 52, 9 A.

νοέω sinne, rg.; νοεῖσθαι hat in seinen Compositen διανοεῖσθαι bedenken, ἐννοεῖσθαι erwägen, προνοεῖσθαι sorgen, ἀπονοεῖσθαι verzweifeln, gew. No. ἐνοήθην (προνοήσμεν bei Ant. 5, 43 und Dramatistern wie διανοήσμεν Diod 20, 3 und so Mehreres bei Spätern); Fu. διανοήσμαι und διανοηθήσμαι (Plat. Ges. 793. 837. 840); Bb. νοητός, τέον.

νοστήζω niste, Fu. νουστήσω [No. ἐνύσταξα Plut. Brut. 36].

ξέω schabe, Fu. ξέσω § 27, 9 A. 3, 2 [Pf. Act. ?], Πf. Πf. ξέσμαι, Bb. ξεστός § 32, 2 A. 1.

ξηραίνω trockne, rg., No. § 33, 2 A. 1, 2 [Pf. Act. ?], Πf. Πf. ξήρασμαι § 33, 3 A. 4 bei Her., ξήραμαι Theophrast u. A.; bei Spätern ξήραμαι (Lobed zu Phryn. p. 34. 35).

ξόρω, ξυρίω, άω (Lobed zu Co. Hl. p. 181) barbiere; Med. gew. ξύρομαι, ξυράμεν; Πf. ξέριγμα.

ζῶω glätte (das *o* ist lang Ob. γ. 456, auch in ζῶωσις Pl. ε, 446, ζῶω in ἐζῶωσις Eu. Veller. 11), No. Ps. ζεύοσθην (Plat. Rep. S. 405, e), Bb. ζεῶσις — M3.

ὀδυράω verursache Schmerz; M3. leide Schmerz. Zu. ὀδυρήσομαι.

ὀδύρομαι wehklage MD.; ὀδύροσθην passiv Plut. Tröf. 31, Bb. ὀδυρτός.

ὄζω rieche Tab. I; das Ps. ὄσωσα (bei Hecm. und Spätern) § 28, 5 hat Präsensbedeutung.

οἶγω, οἶγνυμι öffne, Tab. VII (erstes vorherrschend, immer bei Eu. außer Jon. 1563, Thuc. und Xen.), bei Prosaitern in Compositen wie ἀνοίγω und besonders ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι, Ipsf. ἀνέωγον, No. ἀνέωξα, ἀνοίξαι; No. Ps. ἀνείχθην, ἀνοιχθῆναι § 28, 4 A. 10, Ps. ἀνέωχα; für das Ps. 2 ἀνέωγα steht offen sagten die Attiker ἀνέωγμα, Zu. 3 ἀνέωξομαι Xen. Hell. 5, 1, 14? Bb. ἀνοικτός (Mit jw. Bed. ἡνοίγων, ἡνοίξα Xen. Hell. 1, 1, 2. 5, 13. 6, 21, vgl. App. Burg. 2, 138, Diob. 23, 14, sogar ἡνέωξα, ἡνείχθην, ἡνεωγμένος bei Spätern).

(οἰδέω, οἰδαίω, οἰδαίνω, οἰδαίνομαι ich weile, Zu. οἰδήσω, Psf. ὤδηκα.)

οἰμώζω jammere, Zu. οἰμώξομαι (οἰμώξω Plut. Apophth. v. Aen. p. 182 d, Longus 3 p. 89 Schäfer), No. ὤμωξα § 27, 7 A. 6 [Psf.?], Bb. οἰμωκτός.

οἰνῶω berausche, meist ohne Aug. § 28, 4 A. 5.

οἶμαι meine u. οἶμαι, Ipsf. ὤόμην u. ὤμην vgl. 39, 10 A. 4. Die Dramatiker gebrauchten in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle selten. Sehr unsicher ist daher die Angabe, daß οἶμαι, ὤμην von unzweifelhaften Dingen gebraucht worden. Ueber οἶα § 30, 10 A.; Zu. οἶήσομαι, No. ὤήθην, Psf. fehlt, Bb. οἶητός.

οἶχομαι bin fort, im Sinne eines Perfecti; ὤχημαι findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie (jw. Xen. An. 2, 4, 1); ὤόμην hat theils die Bedeutung eines Ppf., theils steht es, wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., acrisisch (ὤχηκα Polyb. 8, 29).

οἶ- f. γέρω.

ὀκέλλω lende, nur Pr., Ipsf. und No. ὤκειλα.

ὀλισθαίνω gleite, erst Spätere auch ὀλισθαίνω, Zu. ὀλισθήσω, No. ὀλισθον (unattisch ὀλισθησα, ὀλισθηκα).

ὀλλυμι (ὀλλύω § 36, 9 A. 2) verderbe, Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich; für das Zu. ὀλώ ist ὀλέω bei Attikern jw., bei Spätern nicht selten. Das Activ heißt perdo verderbe und verliere; aber ὀλώλα vgl. Ep. § 53, 3 A. 3 und das Verb. pereō gehe unter. Ueber die att. Verb. § 28, 5. 6 A. 2.

ὀλολύζω wehklage mit dem Char. γ, Zu. ὀλολύξομαι, No. ὀλόλυξα, ὀλόλυξάμην Aesch. Ag. 573? Psf.?

ὀλοφύρομαι jammere, Zu. ὀλοφύρομαι, No. ὀλοφύρομαι (ὀλοφύροσθην Thuc. 6, 78 wohl passiv; Psf.?)

ὀμνυμι schwöre (ὀμνύω § 36, 9 A. 2) Tab. VII; Zu. ἰμοῦμαι, εἶ, εἶται u. [ὀμῶσθαι Plut. Cic. 23, Epict. diss. 1, 14, 15, 16,

ἀμύσσει Plut. Philop. 11, Ps. ἄμωσα Dio G. 64, 5; vom Ps. Ps. 3 Ps. Sing. ἀμώμοις Hesch. Ag. 1257, Ar. Eps. 1007, Dem. 20, 159. ἀμώμοις Eur. Rhes. 818, Aristot. Rhet. 1, 15. 3 Pl. ἀμώμονται And. 1, 98, Part. ἀμωμοσμένος Dem. 22 4 24, 175. Ar. Rhet. 1, 15 [ἀμωμοσμένος Dien. Arch. 10, 22? App. 8, 83], No. ἀμώθην Isid. 2, 40 und ἀμώσθην Xen. Hell. 7, 40, 10, Hu. ἀμωσθήσομαι And. 3, 34. Ueber die alt. Neb. § 28, 5. 6 A. 2. Bb. in ἀμώμοις. — DM. in Compositen Ep. § 52, 8.

ἀμύρηνμι wische ab Tab. VII. [Die Ps. ?] — DJ. Ep. 52, 10.

δύννημι nütze, ohne Inf. Act., Hu. δύνῃσω, No. ὠνῆσα; δύννημι habe Vortheil, Hu. δύνῃσομαι, No. ὠνῆθην, gew. ὠνῆμην, ησα, ητο; dazu Inf. ὠνάσθαι, Opt ὠναίμην, ὠναο, weher bei Spätern ein Ind. ὠνάμην; Bb. in δυνήτοξ.

ἄξυναι schärfe, rg., über die Ps. § 33, 3 A 1 u. 3; ἄξυνκα Polyb. 31, 9 u. A., ἄξυμαι Eps. 4, 8. Dem. 14, 16, Hesch. 1, 43, Polyb. 1, 22. 18, 1, ἄξομαι 6, 22. [ἄξομαι App. Burg. 3, 92. 4, 9; Bb. ἄξυντίς.]

ὀπλίζω bewaffne, rg., zu ὀπλίζεσθαι sich bewaffnen, No. ὀπλίσασθαι und ὀπλισθῆναι, Bb. ὀπλιστέος.

ὄπ- f. ὄράω.

ὄράω sehe, Tab. IX; über ἑώραν re. § 28, 4 A. 10; für ἑώρακα haben attische Dichter auch ἑώρακα; im No. εἶδον ist e Augment, alio Conj. ἰδω re.; über ἰδέ § 34, 3; für ἰδοῦ steht als Interjection ἰδοῦ; No. Ps. ὄραθῆναι bei Polyb. u. A. [Hu. ὄραθήσομαι]; Bb. ὄρατός, ὄρατός (was auch zu ὄρατῶν gehören kann), ὄρατός. — DM. Ep. § 52, 8, zuweilen auch bei alt. Prosaikern (in Compositen). Wohl nicht anzutafeln ist das Part. No. 2 Neb. ὀδόμενος, 3 B. in προοδόμενος vorher wissend, neben προοδόμενος [Kr. zu Thuc. 4, 64, 1].

ὀργίζω mache zornig; ὀργίζομαι zürne, Hu. ὀργισοῦμαι und ὀργισθήσομαι, No. ὠργίσθην, Bb. ὀργιστέος.

ὀρέγω reiße, strecke; ὀρέγομαι begehre, Hu. ὀρέξομαι, No. ὠρεξάμην, häufiger ὠρέχθην; Bb. ὀρεκτός. — (Ps. ὀργυνάομαι, No. ὀργνηθῆναι Isokr. ep. 6, 9.)

ὀρμάω treibe, eile; ὀρμάομαι breche auf, Hu. ὀρμήσομαι, No. ὠρμήθην [ὠρμησάμην Xen. Hell. 6, 5, 20 vgl. B. 2].

ὀρμίζω lege vor Anker; ὀρμίζομαι ankere, No. ὠρμισάμην [immer Thuc.], seltener ὠρμισθῆν [immer Pol.]; Bb. ὀρμιστέος.

ὀρύσσω grabe, mit att. Neb. § 28, 5. 6 A. 3 u. 4, doch ὠρυκα Phlego, und ὠρυμαι [Ant. B, γ, 12?] Diod. 4, 43, Luc. Tim 53 u. A.; No. Ps. ὠρύχθην, zw. ob auch ὠρύχην [Elmsley zu Eur. Suppl. 543], Bb. ὀρυκτός. — DJ. Ep. § 53, 10.

ὀρχέομαι tanze MD.

ὀσφραίνομαι rieche, Hu. ὀσφρήσομαι, No. ὠσφρόμην, ὠσφρανθῆν neue Rom., ὠσφρησάμην Hel. u. Cest. Emp. p. 255 [Ps. ?], Bb. ὀσφραντός Plut. Symp. 6, 8, 5, ὀσφρητός Cest. Emp. p. 296. — (Ps. ὀσφράται Luc. Fischer 48, Paus. 9, 21, 3.)

οἰκίω harne; dem Aug. § 28, 4 A. 9; Hu. οἰκήσομαι, Ps. ἐοικήκα.

ὀφειλῶ bin schuldig (Geld) Tab. 1; No. 2 ὀφειλον (Zusf. wenigstens dem Sinne nach) mit dem Infinitiv: wenn doch, ulinam § 54, 3 A. 4; Ps. geschuldet werden, No. ὀφειληθῆναι Thuc. 3, 63.

ὀφλίσκων bin schuldig (Strafe), Ju. ὀφλήσω, No. ὀφλον, treten der Inf. und das Part. sich oft, vielleicht attisch, ὀφλιν, ὀφλων betont finden, selten ὀφλησα [Lys. 13, 65 u. bei Spätern], Pf. ὀφληκα, Pf. ὀφλημενος Dem. 29, 55.

παίζω scherze, Ju. παῖξομαι § 31, 3 A. 11, παίζομαι Luc. Götterg. 4, 3 [παίζω Anacr. 24, 8], No. ἐπαισα; Pf. Πf. πέ-
παισμαι, Bb. παιστέος (Spätere auch ἐπαιξα, πέπαιχα, πέπαιγμαι, ἐπαιχθην).

παίω schlage, Ju. παίσω [Xen. An. 3, 2, 19, Cyr. 4, 1, 3] und παίῃσω [Ar.], No. ἐπαισα, Pf. πέπαιχα [ἐπαισθην Hesych. Sic. 940, Eho. 182]. (Für den No. und das Pf. sagte man lieber ἐπλήγην, ἐπλήγμαι.) — DM. Gr. § 52, 8.

παλαίω ringe, rg.; doch No. Pf. ἐπαλαίσθην § 32, 2 A. 2 [Pf. Act. ?]; Pf. Πf. πεπαλίσσεται Luc. Esel 10; Bb. in δουπάλιστος.

[παίωμα, erwerbe, dichterisch, Ju. πάσομαι mit langem α, Pf. πέπα-
μαι besitze, das auch Xen. gebraucht.]

παρνομέω handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14 A. 8.

παρυνέω handle im Rausch übermüthig; Aug. § 28, 14 A. 11.

παρρησιάζομαι spreche freimüthig MD.; Aug. § 28, 14 A. 9; Pf. παρρησιάζομαι activ (Dem. 4, 51) und passiv (Isocr. 15, 10).

πάσσω bestreue, Ju. πάσω § 27, 7 A. 5 (Pf. Act. ?); Pf. πέπα-
μαι Plut. Geschw. 7, Diob. 1, 72 und Plut. Sulla 2, Ppf. πέπασσ
Luc. Esel 7, No. ἐπάσθην, Bb. παστός, παστέος. — MZ. (Ein mehr
poet. Wort.)

πάσχω leide Tab. IX. Bb. παθητός.

πατάσσω schlage, rg.; bei den Attikern nur im Activ (Pf. ?), ergänzt
durch πλήσσω; Pf. Πf. πεπάταγμα Db. σ, 327, No. ἐπατάχθην Ach.
L. 7, 3. 4, Ju. παταχθήσομαι Luc. Glückl. 14.

παύω mache aufhören (höre auf bei Dichtern, meist nur im Imperativ
Pr., wie auch bei Plat. Phädr. 228, e und Spätern zuweilen), rg., auch
Pf. πέπαυκα; Pf. Πf. πέπαυμαι, zw. πέπαυσμαι, No. ionisch u. attisch
ἐπαύθην, sonst ἐπαίσθην, Ju. παυθήσομαι; Med. höre auf,
Ju. παύσομαι (πεπαύσομαι Soph. Trach. 557), Bb. παυστέος.

πειθω überrede, rg.; πείθομαι werde überredet hat als
MP. in der Bedeutung glaube, gehorche im Ju. πείσομαι,
aber πεισθήσομαι werde überredet werden. Sehr selten ist in der att.
Prosa das Pf. πέπειθα vertraue (Thuc. 2, 42, Plat. Menex. 248, a,
Epin. 974, b, Her., Dichter und Spätere); bei den Attikern nur dichterisch
sind die No. ἐπιθα, ἐπιθόμην (zw. Plat. Phädr. S. 117, a). Für πειστός,
das sich nur in Ableitungen findet, sagte man πειστός auch in der Bedeu-
tung glaublich; doch πειστέον parendum.

[πείκω schere, lämme, attisch πεκτέω mit einem No. Pf. ἐπέχθην.]

πεινάω hungere, contrahirt in η § 32, 3 A. 4; für πεινήσω
u. bildeten Spätere auch πεινάσω u.

πειράω versuche, rg.; πειράομαι versuche, Ju. πειράσομαι, No.
ἐπειράσθην (passiv Thuc. 6, 54), und bei Thuc. ἐπειρασάμην an δ,
ἐπειράσθην in activer Bed. an 3 St. [Ar. zu 2, 5, 3]; Bb. πειρατός.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba. . 177

πείρω durchstiche rg. [Pf. Act. I]; Pf. Πf. πέπαρμαι § 33, 3, No. ἐπάσθην § 33, 4 A. 2.

πέμπω schicke, rg.; über πέπομθα § 31, 5 A. 4; über πεπεμμένος Dem. 23, 159, Luc. Alex. 32 vgl. § 30, 2 A. 3 (und πείσσω), πέπομπται, το; No. ἐπέμψθην, Bb. πέμπτος, πός. Met. von sich schicken, aber Mj. in μεταπέμπεσθαι herbei kommen lassen (so auch μεταπέμψω an einigen St. bei Ar. u. Thuc.), μεταπέμψθην passiv.

πένθ- f. πένθω.

πένομαι bin arm nur Pr. und 3pf.

πέντω f. πείσσω.

περαίνω vollende, rg. [Pf. Act. I]; Pf. Πf. πετέρασμαι § 33, 3 A. 2 vgl. Plat. Parm. 144 f. 158, Psal. 4, 40, No. ἐπεράνθην, Bb. in ἐπέραντος. — DM. Ep. § 52, 8.

περαόω sehe über; MP. gehe über.

πέρδω, gew. πέρδομαι, Zu. παρδήσομαι, No. ἐπαρδω, Pf. πέπαρδα.

πεσών f. πίντω.

πέσσω lache, bildet seine Formen von πίντω, das bei Aristot. u. A. vorkommt, Zu. πέσσω [Pf. Act. I]; Pf. Πf. πέπερμαι, No. ἐπέψθην, Bb. πεπτός.

πετάννυμι breite aus, Tab. VIII. Nebenform auf έω bei Xen., Pf. πεπέτωκα Diob.; Pf. Πf. πεπέτασμαι war nicht attisch [Polyd. 33, 3], Bb. πεπεσώς.

πέτομαι fliege, Zu. πετήσομαι, gew., in der att. Prosa wohl ausschließlich, πετήσομαι, No. ἐπέτομην, der in der prof. und kom. Sprache vorherrscht, ἐπτάμην [Plato öfter, Xen. Cyr. 2, 4, 19], bei Dichtern und Spätern ἐπτήμην, (Genj. πτώ), Opt. πταιην, Inf. πτήσας, Part. πταίς. Das Pf. πεπότημαι [Ar.] ist von ποτάομαι; ein Pr. ἐπταμαι haben Späterer; ja selbst πεταμαι und πεπτόμαι mit einem No. ἐπετάσθην [schon Aristot.].

πήγνυμι befestige Tab. VII. [πηγνύω Xen. Jagd 6, 7. 9, πήσσω Späterer], Pf. πέπηγα siehe fest; selten ist Pf. 1 πέπηγα Dio Cass. 40, 40? Pf. Πf. πέπηγμαi Arr. An. 2, 21, 1. 5, 12, 4, u. No. Πf. ἐπήχθην [Eur. Cycl. 302, Arr. An. 5, 8, 5, 24, 1. 7, 19, 3], Bb. ηηκείς.

πηδαίω springe, rg., aber Zu. παρδήσομαι [Plat. Ep. 216, φσω App.].

παιών mache fett; Pf. Πf. πεπίσασμαι Plat. Ges. 807.

πέμπλημι fülle; über die Reb. und das μ § 36, 2 A., im Pr. und 3pf. nach έσθην; die übrigen Formen von πληθ-: πλήσω, πείληκα, πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι, πληστικός. [Πλήθω bin voll gebraucht auch die Prosa, mit άγορά verbunden.] — Mj. Ep. § 52, 10. [Pf. πειμπλάω bei Spätern]

πέμπρημι verbrenne, wie πέμπλημι § 36, 2 A., durch πρηθ- ergänzt: πρήσω, πείρηκα, πείρησμαι, ἐπρήσθην, πρησθήσομαι, πρηστικός. [Nebenform πειμπράω Xen. Hell. 6, 5, 22, Polyb. 1, 53 u. A.]

πίνω trinke Tab. IX. Für das *ἑν.* *πίομαι* ist weniger gebilligt *πιούμαι* [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, früher schon bei Aristot.] Im *ἑν.* ist das *α* bei den Attikern meist lang, im *ἰο.* *ἔπιον* kurz, Imper. *πίθι*, § 36, 4 A. 3, dichterisch u. Späterer *πίε*; Bb. (*πιστός*) *ποτός*, *ποτέος*.

πικράσκω verkaufe Tab. VI. In der gew. Sprache hat das *Actio* kein *ἑν.* und keinen *ἰο.*; das *α* ist lang in *πέπρακα*, *ἐπράθην* u., *ἑν.* 3 *πεπράσσομαι*, Bb. *πρατός*, *πρατέος*. Synonym ist *ἀποδίδωσθαι*, also *ἑν.* *ἀποδώσομαι*, *ἰο.* *ἀπιδόμην*.

πίπτω falle, mit langem *α*, also Imper. *πίπτε*, *ἑν.* *πεσοῦμαι*, *ἰο.* *έπεσον*, Pf. *πέπτωκα* § 28, 10. A. 4; Bb. *πτωτός*.

[*πλάζω* mache irren, poet. Char. γγ § 27, 7 A. 7, Bb. *πλαγχιός*.]

πλανάω führe irre, rg.; *πλανάομαι* irre, *ἑν.* *πλανήσομαι* Plat. Hipp. II E. Luc. Peregr. 16, *πλανηθήσομαι* w. Grsch. 2, 27, Pf. *πεπλάνημα*, *ἰο.* *ἐπλανήθην*, Bb. *πλανητός*, *τέος*.

πλάσσω bilde, *ἑν.* *πλάσω* u. § 27, 7 A. 5, Pf. *πέπλακα* Diosb. öfter u. Dion. Thuc. 41, Dio E. 67, 7, Bb. *πλασιός*. — MZ. Sp. § 52, 10, DM. § 52, 8.

πλέκω flechte, rg., Pf. *πέπλεκα* Hippokr.; *ἰο.* Pf. *ἐπλέχθην* Db. E. 313, Aesch. Eum. 249, Plat. Tim. 80 (*ἑν.* *πλεχθήσομαι* Aesch. Pro. 1081), gew. *ἐπλάκην*, mit der Var. *ἐπλέκην* § 31, 13 A. 3, Bb. *πλεπτός*. — MZ. Sp. § 52, 10.

πλέω schiffe; über die Contraction § 32, 3 A. 1; *ἑν.* *πλεύσομαι* und *πλευσοῦμαι* § 31, 3 A. 11 [*πλεύσω* Philemon Polyb. 2, 12 u. A.], Pf. *πέπλευκα*; Pf. Pf. *πέπλευσμαι*, *ἰο.* *ἐπλεύσθην* [Att. An. 6, 28, 6, *ἑν.* 5, 26, 2], Bb. *πλευστός*.

πλήσσω schlage, als Simplex bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. *πατάσσω*: *ἑν.* *πλήξω*, Pf. *πέπληγα* im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne [zw. Xen. An. 5, 9, 5]; Pf. Pf. *πέπληγμαι*, *ἰο.* *ἐπλήχθην*, gew. *ἐπλήγην*, *ἑν.* *πληγήσομαι*, *ἑν.* 3 *πεπλήξομαι*; in *ἐκ-* und *καταπλήσσω* erschreke, *ἰο.* 2 *ἐπλάγην*; *ἑν.* *πληγήσομαι*, Bb. *πληχτός*. Nebenform *ἐκπλήγνυσθαι* Thuc. 4, 125.

πλύνω wasche § 33, 3 [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *πέπλυμαι* und *ἰο.* *ἐπλύθην* bei Hippokr. u. Plut. Gen. d. Sofr. 5, *ἐπλύθην* Diosb., Bb. *πλυτός*. — MZ. Sp. § 52, 10.

πνέω wehe, *ἑν.* *πνεύσομαι* und *πνευσοῦμαι* § 31, 3 A. 11 [Dem. 18, 168 lies *σμπνευσάντων*], *ἰο.* *ἐπνευσα*, Pf. *πέπνευκα*; Pf. Pf. *πέπνευσμαι* [Justin, das epische *πνευμένος* athenisch Polyb. 6, 47, 53], *ἰο.* *ἐπνεύσθην* [Galen], *ἐπνεύθην* [Philo]; Bb. *πνευστός*.

πνίγω ersticke, *ἑν.* *πνίξω* vgl. Plato Rem. bei Athen. 2 p. 67, c, Luc. Char. 23 [*πνιξοῦμαι* Eripharm. bei Athen. p. 60 c, Pf. Act. ?] Pf. Pf. *πέπνιγμαι*, *ἰο.* *ἐπνίγην*, *ἑν.* *πνιγήσομαι*.

ποθέω erschne, *ἑν.* *ποθέσομαι* [Lys. 8, 18, Plat. Phäd. p. 97], *ἰο.* *ἐπόθησα* [Dom., Theokr., Ger. und Isokr. 4, 122 19, 7], gew. *ποθήσω*, *ἐπόθησα*, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *πεπόθημαι*, [*ἰο.* *ἐποθέσθην*?], Bb. *ποθητός*.

πολιτεύω bin Bürger; πολιτεύομαι treibe bürgerliche oder Staatsgeschäfte, Zu. πολιτεύσομαι, No. ἐπολιτευσάμην und ἐπολιτεύθην, dies wie πεπολιτεύσθαι auch passiv. Vgl. Syn. § 52, 8 A. 7. 9.

πονέω arbeite, leide, rg.; aber vom physischen Schmerze gesagt Zu. πονέσω, doch πονόηκα τὸ σκέλη Ar. Friz. 820; πονέομαι strengte mich an, leide (Thuc. 4, 59, 2), No. ἐπονῆσάμην und ἐπονῆθην vgl. Syn. § 52, 8 A. 7. 9, Pf. πονόημαι activ und passiv.

[πορεύειν ein dicit. No.]; Pf. πεπωρόμενος durchs Verhängniß bestimmt.

πορεύω führe hinüber, selten im Activ [Thuc. 4, 132], rg.; πορεύομαι marschiere, Zu πορεύσομαι [πορευθήσομαι Inschr. 87], No. ἐπορεύθην [ἐπορευσάμην Polyb. 2, 27], Pf. πεπόρευμαι, Vb. πορευτός, τέος.

πραγματεύομαι treibe (ein Geschäft), No. ἐπραγματεύσάμην, seltener ἐπραγματεύθην; Pf. πεπραγματεύμαι activ und passiv.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also πράττε, πράττας, Pf. 1 πέπραχα; Pf. 2 πέπραγα. Dieses haben von den ältern Atilern nur Eur., Ar., Thuc., Plato, und zwar intransitiv in Verbindungen wie εὖ, ἀγαθὰ πέπραγα bin glücklich gewesen; jenes Xen., Dem. u. A. transitiv, wie schon Xen. Hell. 1, 4, 2? Men. bei Stob. 4, 8 u. Aristot. auch πέπραγα gebrauchen. Spätere haben πέπραχα auch intransitiv. Sonst rg., im Pf. No. 1 u. Zu. 1; auch Zu. 3 πεπράξομαι, Vb. πρακτός. — MZ. (für sich einfordern).

πρίσθαι, ἐπρίσθην, ein No. zu ὠλέομαι, Conj. πρίωμαι, Opt. πρίαιμην, πρίαιτο, Imper. πρίω vgl. § 36, 5 A. 4.

πρίω sage mit langem ι, rg.; aber Pf. Πf. πέπρωμαι, No. ἐπρίσθην, Vb. πριστός § 82, 2 A. 2.

προθυμέομαι betreibe eifrig, Zu. προθυμήσομαι, seltener προθυμήσσομαι, No. προθυμήθην.

προίξομαι nur in καταπροίξομαι werde ungestraft, unbelohnt thun, defectives Zu., dessen No. zu.

προσασίζεισθαι schütze vor, No. προερασισάμην, passiv προερασισθην.

[πταίω] πτάσσομαι niese [Xen. An. 3, 2, 9, rg., Pf. Act. ?], No. ἐπταρον [Plat. Symp. p. 185, Ar. Frö. A. 647].

πταίω strauchele, rg., Pf. ἐπτακα κ. [Pf. mit σ. Lobed zu Co. H. p. 320.] Vb. in ἀπταιστος.

πτα - f. πταίνωμι und πέτομαι.

πτήσσω (§ 10, 2 A. 4) ducke nieder, rg.; Pf. ἐπτηχα.

πτίσσω (§ 10, 2 A. 4) stampfe, Zu. πτίσω κ. § 27, 7 A. 5, [Pf. Act. ?]; Pf. Πf. ἐπτισμαι [Ar. Ach. 607].

πτο - f. πίπτω.

πτίσσω (§ 10, 2 A. 4) falle, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Πf. ἐπτωμαι [Xen. Hier. 2, 4], No. ἐπτόχθην [ἐπτόχην Hippokr.], Vb. πτωτός. — ΨM.

πτύω spucke, No. πτύσαι § 27, 9 A. 9. [Pf. ?], No. Πf. ἐπτόςθην [Longus 3 C. 98], Vb. πτυστός.

πυνθάνομαι erforsche (frage und erfahre) Tab. IV. Bb. in ἀνέπυτος u., έος.

δαίνω sprengte, rg.; über **ἔδρανα** § 33, 2 A. 1. [Pf. Act. ? Pf. Pf. **ἔδραμαι** Lobed Parall. p. 421 u. B. 2; Aa. **ἔδρανθην**, Bb. **δατός**.]

δαίτω nähe, rg., im Pf. mit Aa. 2 **ἔδράην**, Bb. **δαπτός**. — DM.

δείνω neige mich, Pr., 3pf., 3u. u. Aa. Act.

δέω fließe, Pf. **ἔδρύμην**, 3u. **δρύσομαι** und Aa. **ἔδρύην** in activer Bedeutung; bei den Attikern wenig üblich sind 3u. **δρύσομαι** [bei Dramatikern], Aa. **ἔδρυναι** [Luc. Teocr. 96 u. angesprochen Mr. Ritter 526]; Bb. **δρύός**. Bei Epikern Pf. **δρύομαι**, z. B. **ἰδρύω**.

δήγνυμι (selten -έω) reiße, transitiv Tab. VII. Pf. **ἔδωγα** bin zerrissen (Pf. Pf. **ἔδηνυμαι** bei So., jetzt auch Per. 2, 12 u. Epikern); **δηντός**. — MZ.

διδύω, friere; über die Contr. § 32, 3 A. 5.

δίπτω und **διπτέω** werfe, wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung; über **δέπω** u. Tab. II. Die Aa. **ἔδριγην** und **ἔδριγθην** sind ziemlich gleich üblich, 3u. **δριψήσομαι** So. A. 1020, 3u. 3 **ἔδριψομαι** Luc. n. t. l. **μωδῶ** s. 17, Bb. **διντός**. Das ε ist lang; also **δίπτε**, **δίψας** u., kurz nur im Aa. 2 vgl. § 31, 13 A. 2.

δογέω schlürfe, 3u. **δογήσομαι** Ar. Be. 814 und **δογήσω** Ar. Ach. 278, Ri. 360, Gria. 716; sonst rg. [Ueber **δόγω** Lobed zu So. A. p. 181.]

δύ- f. **δέω**

δωγ- f. **δήγνυμι**.

δώννυμι stärke Tab. VIII. [Pf. Act. ?]; **ἔδωον** lebe wohl; Bb. z. B. in ἀρρωστος.

εαίρω setze hat nur Pr., 3pf., 3u. u. Aa. 1 Act. rg. (**εαρώ**, **εαρη**); ein Pf. **εαρηα** heißt ich grüne.

εαλπιζω trompete, 3u. **εαλπιγέω** u. 27, 7 A. 7. [Pf. ?]

εβέννυμι lösche Tab. VIII. Aa. 2 **εβην** und Pf. **εβηνα** sind intransitiv: erlöschen, wie auch das Pf. sich findet; über den langen Vocal in **εβην** f. § 36, 5 A. 1.

εἶβω u. **εἶβομαι** verehre hat nur Pr., 3pf. [u. Aa. **εἶβθην** wurde von Scheu erfüllt Plat. Phädr. 254]; Bb. **εαιτός**.

εἶω erschüttere, im Act. rg. (Pf. **εἶσινα** Philemon, Plut. und Luc.); Pf. Pf. **εἶσιμα**, Aa. **εἶσιθην**, Bb. **εἶσιτός** § 32, 2 A. 2. — MZ.

σημαίνω bezeichne, rg.; Aa. neben **σημήνηα** seltener **σημανα** § 33, 2 A. 2, Pf. **σημαγχα** Epict. diss. 3, 26, 29, Orig. bei Euseb. Praep. 291 d, 293 a; Pf. Pf. **σεσημασμαι** häufig (10 St. bei Attikern) § 33, 3 A. 2, Aa. **σημαίνθην**; Bb. z. B. in **αἰσημαντος**. — DM.

σῆπω mache faulen, 3u. **σῆπω** Aesch. Pr. 253, Pf. 2 **σείπηα** bin faul [Xen. An. 4, 5, 12]; dazu Aa. Pf. **σείπην** u. 3u. **σειπήσομαι** [Pf. **σειπημαι** Luc. Philop. 20], Bb. **σηπτός**.

σιγάω schweige, 3u. **σιγήσομαι**, sonst rg.

σίνομαι schade, Pr. u. 3pf. [Pf. **σίσυμαι** Inschrift.]

σπαίνω schweige, Fut. σπανήσομαι, sonst rg.

σκάπτω grabe, rg., auch Pfl. σκαπα; Pfl. Pfl. σκαμμαι, No. 2 λαίψην.

σκαδάννυμι zerstreue Tab. VII, mit der in Prosa sehr seltenen Nebenform σκιδνυμι, Wb. σκιδαστός. [Fut. σκαδίσω Ar. zu Arr. An. 1, 6, 7.]

[σείλλω bürre; No. 2 σείλην, σείληναι u. Pfl. σείληται haben die Bedeutung verborren; dazu Fut. σείσομαι.]

σείπτομαι spähe ist im Pr. u. 3pf. bei den Attikern sehr selten [Plat. Rach. p. 185, Men. b. Stob. 15, 5], häufiger seit Polybios; jene gebrauchen dafür σκοπέω und σκοπέομαι; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von σείπτομαι WD. Pfl. λαίψην ist actiu und passiv § 39, 14 A. 3 [No. Pfl. λαίψην Hippokr.]; Fut. 3 λαίψομαι Plat. Rep. 392 passiv; Wb. σείπτός, έος.

σείπτομαι spähe, rg., Pfl. λαίψην Diag. E. 1, 118; Pfl. Pfl. λαίψομαι; No. λαίψην. — PM. vorschägen vgl. Cy. § 52, 9.

σκοπέω spähe bei Attikern nur im Pr. und 3pf. üblich; und selbst bei Spätern ist σκοπέω sc. selten, ergänzt durch die Formen von σείπτομαι. DM.: angestrengt betrachten vgl. Cy. § 52, 5 A. 4.

σκαίρω spotte, Fut. σκαίρωμαι [und σκαίρω Ar. Völk. 296?], sonst rg. [Pfl. Act. ?]; Pfl. Pfl. λαίψομαι Luc. Bacch. 8, No. λαίψην.

σμάω streiche; über die Contr. in η § 32, 3 A. 4, [die Pfl. ?]; Pfl. No. λαίψην, Wb. σμαπτός von σμήχω, das sonst unattisch. — PM. u. MZ. Cy. § 52, 9 u. 10.

σπάω ziehe, Fut. σπάσω, Pfl. έσπαται mit kurzem α § 27, 9 A. 3; No. Pfl. έσπάσθην § 32, 2 A. 1. — MZ. Cy. § 52, 10.

σπείω f. knä.

σπινράω widere, rg.; σπινράομαι ziehe mich zusammen, No. σπινράσθην.

σπείρω säe, rg.; [Pfl. έσπορα ?] Pfl. Pfl. έσπαραι, No. έσπάσθην § 33, 4 A. 2, Wb. σπαπτός.

σπένδω gieße aus, Fut. σπείσω § 29, 2 A. 2, Pfl. έσπιναι [Plat. Serr. 14]; Pfl. Pfl. έσπειραι § 30, 2 A. 5, No. έσπείσθην Plut. Rom. 19. — MZ.: schlicke einen Vertrag, wozu έσπείσθαι auch passiv gehört [Lh u c. 3, 111. 4, 16].

σπείρω treibe an; eile, rg. [Pfl. Act. ?]; Pfl. Pfl. έσπειραι (έσπειραι?), Wb. σπειραιός.

σπονδαίω betreibe eifrig; Fut. σπονδαίσομαι, σπονδαίω Polyb. 2, 5, Diod. 1, 58, Dion. Rhod. 7, 2, Dio G. 44, 36, 45, 6.

σραίω tröpfe, Fut. σραίω sc. § 27, 7 A. 6, (Pfl. Act.); Wb. σραπτός.

σραδμάομαι messe, ermesse WD. (Fut. Mes. Luc. Geschichtschr. 63, passiv Ar. Frösche 797), Wb. σραδμυτός.

στέγω bedecke, Pr. u. 3pf. Fut. u. No. Act. hält Elmsley zu Co. DL. 11 nicht für attisch; στέγω Pol. 4, 8; No. Pfl. έστέγην Simplic.

στέλω trete, treibe nur Pr. u. 3pf.; Pr. Pfl. Xen. An. 1, 9, 13; Wb. στέπτός u. στέπτός.

στέλλω sende, rg.; über ἑσταλκα ic. § 33, 3; No. Πς. ἑστάλην § 33, 4 A. 2, Fu. σταλήσομαι.

σπανάω stöhne, Fu. σπανάω ic. § 27, 7 A. 6, Bb. σπανιτός, τέος.

σπέρω liebe (mit Pietät), rg. Πς. σπέρω [Her. 7, 104]; Πς. No. σπέρω Plut. Ant. 31 und Stob. 78, 7, Bb. σπικτός, τέος.

σπρίσκω beraube, σπρίσκομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. und 3ps., ergänzt durch σπρέω, das vollständig und rg., im Fu. Πς. σπρηθήσομαι gew. σπρήσομαι. Daneben σπείρομαι bin beraubt (über σπρούμαι Ar. zu Xen. An. 1, 9, 13), Pr. ἀποσπείρω Isokr. 12, 243? ἀποσπριῶ And. 1, 149 kann Präsens sein.

στέγω bestränze, rg. [Πς. Act. ?]; Πς. στέγωμαι, στέγηθην, σπικτός.

στηρίζω stütze, Fu. στηρίζω ic. § 27, 7 A. 6 [στηρίσαι App. Bürg. 1, 98; Πς. Act. ?].

στίξω punctire, Fu. στίξω ic. § 27, 7 A. 6 [Πς. Act. ?], Bb. σπικτός.

στορέννυμι, στρώννυμι breite aus Tab. VIII. (στόρνυμι Xen. Cyr. 8, 8, 16 und bei Dichtern), Fu. στορέσω (Theokr. 6, 33, 7, 57), att. στορέω (Ar. Ri. 481, und Eubul. b. Athen. 12 p. 552) und στρώσω En. Hel. 59, No. στορέω bei att. Prosaikern, στρώσω Hes. Ag. 895 ic. [Πς. Act. ?]; Πς. Πς. στρώμαι attisch, στορέομαι nur bei Spätern, No. στορέωθην bei diesen und Hippokr. (Jacobs z. Ach. L. p. 628), Bb. στρωτός. — MZ. Cy. § 52, 10. (Schlecht Fu. στρώννυμι Luc. Philop. 24.)

στοχάζομαι zielt MD.

στρέφω wende, lehre, rg.; mit einem Πς. ἑστρέφα § 31, 5 A. 4 (Polyb. 6, 110, Stob. 7, 53); über ἑστράμμαι § 31, 9 A. 3; No. Πς. ἑστράφην (ἑστρέφθην von att. Prosaikern nur Plat. Pol. 273) auch in der Bedeutung sich wenden, wie auch das Fu. στραφήσομαι vgl. Cy. § 52, 6 A. 1; doch findet sich so auch das Activ vgl. Cy. § 52, 2 A. 5; Bb. στρεπτός. — MZ., z. B. in καταστρέγομαι unterwerfe mir.

στρούζω pseife, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6, Fu. στρούζομαι Luc. Nigr. 10, δὲ κατ. 12.

σύρω ziehe, Πς. σείρωκα Diphilus b. Ach. 6 p. 247 d, σείρωκα Dion. Arch. 1, 7; Πς. Πς. σείρωμαι Luc. Verb. 10, Hietär. 10, 3, No. σείρων Wunsch 9.

σφαγιάζομαι opfere, MD.; σφαγιαῖσθην passiv Her. 7, 180; selten ist das Activ.

σφαίω, att. meist σφάττω (nur mit τε § 10, 2 A. 4) schlahte, mit dem Char. γ, rg., Πς. σφακα Dio C. 73, 6. 78, 7; Πς. Πς. σφαγμαι, No. σφαίωθην (selten, in att. Prosa wohl nie σφαίωθην), Fu. σφαγήσομαι, Bb. σφακτός.

σφάλω mache wanden, rg., No. σφαλα (schlecht σφαλον vgl. Lobed zu So. Aj. 313), auch Πς. σφαλα (Polyb. 8, 11); Πς. Πς. σφαλμαι, No. σφάλω § 33, 4 A. 2, Fu. (sich irren) σφαλήσομαι, selten σφαλοῦμαι (Xen. Symp. 2, 26, Soph. Bruchst. 513 vgl. Cy. § 52, 6 A. 1).

σπρίγγω befestige, rg. [Πς. Act. ?]; Πς. Πς. σπρίγγμαι § 30, 2 A. 3.

σπύζω schlage, palpito mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6. [Πς. Act. ?]

σώζω rette, im Act. rg., Fu. σώσω, Pf. σώσωκα, im Pf. Pf. σώσωμαι, gtw. σώσωσμαι, No. σώσθην, Bb. σωστός. — MP. u. MZ. Cy. § 52, 6 A. 1. 10 A. 2.

ταλαιπωρέω leide Beschwerden, ταλαιπωρέομαι besche Beschwerden, No. ταλαιπωρήθην. Cy. § 52, 8 A. 9.

ταράσσω verwirre, rg., auch Pf. Act. τάραχα Dio C. 42, 36; Fu. ταραζομαι passiv Thuc. 7, 36. 67, Xen. Cyr. 6, 1, 43. Nebenform θράττω B. 2. (Gegen die Länge des α Lobed Parall. p. 403 s.)

τάσσω ordne, rg., auch Pf. τάταχα; Pf. No. τάχθην, τάγην (Eur. fragment. inc. 95, Stob. 79, 50, oft bei Spätern, besonders in ὁποταγήναι), Fu. 3 τάζομαι, Bb. τατός, τέος. — PM. und MZ.

τέγγω benehe, No. τέγξα (die Pf.?), No. Pf. τέγγθην, Bb. in ἄπυκτος.

τένω strecke, rg.; über τέτακα ic. § 33, 3; Bb. τατός.

τεκ- f. τίκτω.

τεκμαίρομαι schließe, berechne MD. (Pf.?)

τελέω vollende, Fu. τελέσω und τελώ § 31, 3 A. 8 f., No. τέλεσα, Pf. τετέλεκα [τετέληκα C. Inscr. 2885, 7], Pf. Pf. τετέλεσμαι, No. τετέλεσθην, Bb. τελεστός. — MZ.

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie in ἀνατέλλειν aufgehen, rg. Pf. τέταλκα Pol. 9, 15, 10 u. Sect. Emp. p. 741, Pf. Pf. τέταλμαι f. B. 2. DM. § 52, 8 A. 5.

τέμνω schneide Tab. III; über No. τέμον und τέμων § 31, 13 A. 3, Fu. 3 τεμήσομαι Plat. Rep. 564, wo sonst als Conj. Pf. τέμνησθον stand, Bb. τητός, τηπέος. — MZ.

τέρπω ergöthe, rg.; ohne die Pf.; τέρομαι ergöthe mich, No. τέρθην, Fu. τέρωμαι Soph. Bruchst. 605.

τετραίνω f. τεράω.

τέχω f. τεγγάνω.

τεχνάομαι mache künstlich, No. τέχνησάμην.

τήκω erweiche, schmelze. Pf. τέηκα bin geschmolzen; Pf. Pf. τέηκται Plut. Tröst. 10, No. έτάκην, seltener έτήχθην [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl. 1029], Bb. τητός.

τίκτω gebäre, Fu. τίξω, gtw. τίξομαι, No. έτεκον, Pf. τέτοκα. Unattisch Pf. Pf. τέτιγμαι und No. έτέχθην.

τίλλω taufe, rg. (Pf. Act. ?); Pf. Pf. τίταλμαι, No. έτλλθην. MZ.

τίνω bähle, Fu. τίσω, No. έτισα, Pf. τέτοκα; Pf. Pf. τέτισμαι, No. έτίσθην, Bb. πατίον. — Neb. sich rächen Xen. Cyr. 1, 6, 11, An. 3, 2, 6 vgl. Cy. § 52, 11. Das s ist im Pr. u. 3pf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, also Inf. No. τίσαι.

τιράω (bei Spätern auch τέρημι) bohre, Fu. τρήσω ic. rg. von τρα- (Pf. Act. ?); dazu die Nebenform τετραίνω, No. έτέτηνα, später έτέτρανα, Bb. τητός.

τιρώσχω verwunde Tab. VI. (Pf. Act. ?) Bb. πρωτός.

τλήναι erdulden, Ind. έλην, Conj. τλώ, Opt. τλαιν, Imper. τλήθι, Part. τλάς, τλάσα. Zu diesem No. das Fu. τλήσομαι, Pf. τέτληκα, Bb. τλητός. In der att. Prosa ist das Wort selten.

τιμ- f. τίμω.

τραχύνω mache rauhe (Pf. τραχύνκα, τιμαι, υσμαι).

τρίβω zittere, nur Pr. und 3pl.

τρένω wende, rg.; über die Ao. § 31, 13 A. 3; das Pf. τέτροφα (τέτραφα bei Dem. und Din.), § 31, 5 A. 4; Pf. τέτραμμα § 31, 9 A. 3, Ao. τέτραπην, selten τέτρεθην [Ant. Xen. Hell. 3, 4, 14, 5, 20], Bb. τριπτός, τέος (τραπητίον). — MZ. Cy. § 52, 10, in τροτρέπομαι DM. § 52, 8.

τρέφω nähere, Fu. θρέψω, Ao. έθρεψα § 10, 8 A. 1; über τέτροφα § 31, 5 A. 4; Pf. τέτραμμα § 31, 9 A. 3, Inf. υθράγδαι § 10, 8 A. 3, Ao. έθρέθην § 10, 8 A. 3, in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310 a, sonst έτρέφην, Bb. θρεπτός, έός. — MZ. aber θρέφομαι ist auch das rg. Futur des Passivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe Tab. IX vgl. § 10, 8 A. 1. Glemlich veraltet waren θρέξομαι (Ar.) und έθρεξα (Ho. u. A. vgl. B. 2), in Compositen findet sich auch ein Pf. Pf. θεδραμύσθαι (Xen. Dec. 15, 1); Bb. θρεπτίον (θραμπίον vgl. Lobed Parall. p. 479).

(τρέω fürchte, Fu. τρέσω u. § 27, 9 A. 3; Pf. mit σ in άρεστος.)

τρίβω reibe, rg. Pf. τρίβκα u.; Pf. Ao. τρίβθην, gew. έτρίβην; in welchem Ao. 2, wie im Fu. τριβίσσομαι, s. kurz, sonst lang ist, also 3 B. τρίβε, τρίβας, τριβύδαι; Bb. τριπτός. — DM., aber τριβομαι ist auch Fu. des Passivs Thuc. 6, 18, 7, 42.

[τρέζω zwitschere, mit dem Char. γ § 27, 7 A. 6, Pf. 2 τρίρυα mit Präsensbedeutung ist ionisch und poetisch.]

τρέω, τρέχω, τρυγώ reibe auf, das erste ist selten, Fu. τρύσω (v), Pf. Bb. τρίρωμαι, τερύσθαι, Bb. in άρτύος; τρυγώ rg. Fu. τρύξω Db. p. 387.

τρώω nage, Fu. τραύξομαι, Ao. έτραγον (selten έρωξα), [Pf. Act. ?]; Pf. Bb. τρίρωμαι, Bb. τραπίος.

τυγχάνω treffe; bin gerade, eben, Tab. IV. Das getabelte Pf. τέτυχα steht auch Dem. 21, 150 vgl. Men. 44, später häufig, immer bei Polyb., der und Andere der Spätern auch έντυγμένος 6, 53, und έντυχεis 35, 6 gebraucht.

τύπτω schlage, Fu. τυπήσω, unattisch aber ist έντύπησα (Aristot. Pol. 2, 9, 9 vgl. Lobed Phryn. p. 764), homerisch έτυπα, auch bei Aesch. Eum. 151, έτυπον bei Eur. Ion 767, sonst ersetzt durch ένάπηξα, έπαισα, Pf. τυύπηκα (Pollux); Pf. Bb. τύπυμαι (Aeschyl. und Her. 3, 64), Ao. έτίπην, bei Spätern έντυπήθην wie Pf. τυύπημαι, Fu. τυπήσομαι passiv Ar. Wolken 1379, Bb. τυπητίος Dem. 64, 44.

τύχω räuchere, brenne, Fu. δύψω § 10, 8 A. 1 (Pf. Act. ?); Pf. τέδυμαι, Ao. ένύην.

ωδάζω spotte, Fu. ωδάσομαι Plat. Symp. 290, a (Pf. ?).

ύπισχνέομαι f. ύχνω.

ἐγείρω webe, rg., Pf. *ἐγείρα* § 33, 3 A. 1 vgl. Lobed z. Phryn. p. 34; Pf. *ἐγείραμαι* § 33, 3 A. 2 vgl. Inschr. 155, Her. 3, 47, Xen. Cyr. 5, 4, 48, Pol. 3, 32, Bb. *ἐγείρεος*. — M. Sp. § 52, 10.

ἔω regne (v), Fu. *ἔω* u. (Vf. Act. ?); Pf. *ἔωμενος* Xen. Jagd 9, 5, No. *ἔωθεν* Her. 3, 10 und Fu. *ἔωμαι* passiv 2, 14.

φαίω f. *ἑσθίω*.

φαίω zeige, rg.; im Pr. und 3pf. auch scheine, leuchte, meist nur in *ἐπιφαίνειν*, z. B. *ἡμέρα*; No. *ἔφηναι* (schlecht *ἐφαρον* vgl. Lobed zu So. H. 313), Pf. *πέφαυκα* § 33, 3 A. [Dinarch an 8 St.]; Pf. *πέφασμαι* häufig § 33, 3 A. 2. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein No. 1 *ἐφάνθη* (Dem. 5, 9 u.) hat nur jene, No. 2 *ἐφάνην* nur diese Bedeutung, zu der als Fu. *φανοῦμαι* u. *φανήσομαι*, beide sehr üblich, und das Pf. 2 *πέφηναι* gehören; das Med., meist in Compositen, heißt ich zeige von mir, erkläre; No. *ἐφηνάμην*, Fu. *φανοῦμαι* vgl. Sp. § 52, 8 A. 5; Bb. in *ἀφαιρέω* u.

φάσσω sage, erkläre, Pr. und 3pf. Act., von erstem jedoch sehr selten der Ind. u. 3pp.; als Fu. und No. dazu dienen *φῆσα* und *ἔφησα*. (Xen. An. 3, 114.)

φάσσομαι schon M. D. Bb. *φαστίων*.

φέρω trage Tab. IX. In der Umgangssprache (Nr.) gebrauchte man den einem verschollenen No. den Imper. *εἰς*. Von den üblichen No. Act. (§ 28, 5 A.) ist *ἔνεγκον* vorherrschend, aber bei folgenden Consonanten zog man außer in der 1 Pf. Sing. Ind. meist *α* vor: *ἔνευκα*, *ἔνευκαμην*, *ἔνευκατε*, *ἔνευκα*; im Opt. *ἐνεύκοιμι* u., im Inf. *ἐνεύκειν*, im Imper. *ἐνευκα*, dagegen *ἐνεύκατο* u., im Part. *ἐνεύκων*, *οὔσα*, *όν*; im Med. aber ist der No. 1 vorherrschend: ich bringe von mir vgl. Sp. § 52, 8 A. 5. In der Bedeutung führen (M. D.) gebrauchte man den No. *ἔνεχθη*; eben so in *διατέραςθαι* mißhellig sein, *προαγέραςθαι* sich betragen, *συμγέραςθαι* sich ereignen; als Fu. *ἐνεχθήσομαι* und *αὐτέχθωμαι* vgl. Sp. § 52, 6 A. 1; *αἰώσομαι* ist medial u. passiv; Bb. *αὐτέος*, *αὐτέος* (*ἐνεχέος* Stob. 79, 42).

φεύγω fliehe, Fu. *φεύξομαι* und *φευξοῦμαι* § 31, 3 A. II, No. *ἔφυγον*, Pf. *πέφευγα*, Bb. *γευτός*, *εἰός*.

φημί sage (vom Aussprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor Tab. II. (Ein Fu. *φθάσω* Xen. Cyr. 5, 4, 38, 7, 1, 19, öfter bei Spätern), No. 1 *ἔφθασα*, No. 2 *ἔφθην*, Conf. *φθῶ*, Opt. *φθαίην*, Inf. *φθῆναι*, Part. *φθάς*, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. *ἔφθαξα*; bei Spätern auch No. Pf. *ἔφθάσθην* vgl. Lobed Parall. p. 46.

φθείρωμαι töne M. D., Pf. *ἔφθηναι* vgl. § 30, 2 A. 3, Bb. *φθειρτός*.

φθείρω verderbe, rg., vgl. 33, 3; über *ἐφθαίρων* § 33, 4 A. 2; Pf. in der att. Prosa *ἔφθακα* (Pf. 2 *ἔφθορα*, auch dieses bei mustergültigen Attikern (Dichtern) nur transitiv); sonst auch für *ἔφθαμαι* vgl. Lobed z. Phryn. p. 160 f.; Fu. Pf. *φθαρήσομαι* (Isokr. 4, 124) und *φθεροῦμαι* (Soph. Oed. T. 272, Her. 8, 108), Bb. *φθαρέος*.

φθίνω f. B. 2.

φιλοτιμίαι bin ehrgeizig M. D.

φιλοφρονέομαι behandle freundlich, Fu. *ἡσομαι* Luc. Tim. 48, No. *ἡσάσθαι* Xen. An. 4, 5, 44, Cyr. 3, 1, 8, *ἡσῆναι* id. 3, 1, 40.

γλέγω brenne, rg. (Pf. ?); Pf. Ἀο. ἐγλέχθην [Ihuc. 4, 133, Plat. Crisf. 349 a, Stob. 47, 20], ἐγλέγην [Achill. L. 6, 18, 22, Luc. öfter], Wb. in ἄγλατος ic.

γοβέω [schrecke, rg.]; γοβέομαι fürchte mich, Wb. γο. γοβέομαι und γοβηθήσομαι, Ἀο. ἐγοβήθην, Pf. πεφόβημαι bin in Furcht vgl. Ep. § 53, 3 A. 3, Wb. γοβητός, τέος.

γορέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig [zu. ἐγορέσα Isā. 4, 7, bei Spätern öfter], Wb. γορητός.

γράφω [schreibe, rg.], ἔγραψα [Ihuc. 7, 74, So. Ant. 241 und Spätere], gew. γράσω, rg. [Pf. πέραγα Schol. z. Hes. α, 298]; für ἐγράφθην bei Spätern auch ἐγράφην; Wb. ἄγραφτος.

γράφω zige an, sage, rg., auch Pf. πέραγα, Wb. in ἄγραφτος ic.

γρέω in eis-, ex-, διαγρέω ein-, aus-, durchlassen; ἐκγρέομαι lasse zu mir, Zu. ἐκγρήσομαι.

γρίσσω [schaudere, rg.], Pf. πέρριξα § 27, 7 A. 4 mit Beb. des Pr. Wb. γριχτός.

γυγγάνω Nebenform zu γούγω [Abresch. zu Ihuc. 7, 44].

γυλάσσω bewache, rg., Zu. γυλάξω, Pf. πεγύλαξα; Pf. Πf. πεγύλαγμαι, Ἀο. ἐγυλάχθην, Zu. γυλάξομαι auch passiv Xen. Del. 4, 9, Soph. Phil. 48. — Neb. sich hüten vgl. Ep. § 52, 10 A. 7; Wb. γυλακτέον.

γύρω mische, ergänzt sich z. Th. durch γυράω knete, Zu. γυράσω ic.; Pf. Ἀο. ἐγυράθην Plat. Theät. p. 147, ἐγύρθην Aesch. Ag. 714, ἐγύρην Luc. Kronos. 28, Pf. πηγύρμαι, selten πεγύραμαι, Wb. γυρός.

γύω (ῶ u. ὦ) erzeuge rg. Zu γύομαι, Zu. γύομαι (ῶ) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung nach πέφυκα bin von Natur und der Ἀο. 2 ἐφύν (vgl. ἔδω unter δέω), Conf. φύω, Inf. φύειν, Part. γύς vgl. δέω. Bei Hom. und Spätern heißt auch γύω entstehe; diese, wie schon Hippokr., haben auch einen Ἀο. ἐγύην, γυήναι, γυίς (Men. b. Stob. 36, 12), wozu der Conf. γυώ gehört, wie auch bei Eu. Euryss. 5 und Plato accentuiert wird; Opt. γυήην? S. B. 2; Zu. γυήσομαι Luc. Jup. Trag. 19; Wb. γυτός.

χάω, χάομαι weiche Wb. [Pf. ?] χαινω [χάσκω.

χαίρω [freue mich, Zu. χαίρῃσω [χαρήσομαι Polyb. und A. [schlecht χαιρήσομαι], Ἀο. ἐχάρην mit activer Bedeutung [bei Spätern auch ἐχαίρησα], Pf. κεχάρηκα [Ar. und Her.], κέχαρμαι [Eur. öfter κεχάρημαι Soph. A. 200 und Ar. Wesp. 389] bin erfreut, Wb. χαρτός.

χαλάω lasse los, Zu. χαλαίω, Pf. κεχάλακα (Hippokr.) ic. mit Futurum α § 27, 9 A. 3; Pf. Ἀο. ἐχαλάσθην (Pf. κεχάλασμαι).

χαλεπαίνω bin unwillig, rg. [Pf. ? ein Ἀο. ἐχαλεπαίνθην nur Xen. An. 4, 8, 2, Cyr. 3, 1, 38, angesprochen von Lob. zu Phryn. S. 36. So in activem Sinne χαλεπαίνεσθαι Xen. Cyr. 5, 2, 18.]

χαρίζομαι bin gefällig, mit medialeer Formation, rg.; das Pf. ist activ und passiv; Wb. χαριστέον.

χάσκω öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen χαινω) Zu. χανοῦμαι, Ἀο. έχανον, Pf. [κέχαγκα Besser Anecd. p. 611] κέχνηκα bin offen, habe den Mund offen; über κέχνηται § 31, 5 A. 3 vgl. Ar. Ach. 133.

[χέω, Fu. χέομαι (χέσμαι Nr. Bruchst. 207), Ao. έχωα (und έχων), Pf. πέχεται; Pf. Pf. πέχεται, πεχέμενος]

χέω gieße, Fu. auch χέω, Fu. Med. χέομαι § 31, 3 A. 12 vgl. Elmsley zu Eu. Hil. 772, Ao. έχωα, Conj. χέω, Inf. χέαι, Imper. χέον, χέτω, Pf. πέχεται; Pf. Pf. πέχεται, Ao. έχύθην (v), Fu. χύθίσομαι, Bb. χύτος. — M. S. Gr. § 52, 10.

χόω dämme, rg.; Pf. Pf. πέχωσμαι, Ao. έχώσθην, Bb. χωτός, νέος.

(χράω gebe Orakel, χρεός, χρεός, bei Epikuren χρεός, Fu. χρήσω, § 27, 9 A. 2; Pf. Pf. πέχρησμαι [vielleicht auch ohne σ s. B. 2 vgl. Antisth. p. 182], Ao. έχρήσθην.)

χράομαι gebrauche; über die Contraction in η § 32, 3 A. 4; Fu. χρήσομαι § 27, 9 A. 2, Ao. έχρησάμην, Pf. πέχρημαι gebrauche [passiv Pl. 4, 74?], Ao. έχρήσθην [passiv Per. 7, 144, 9, 120, Dem. 21, 16, activ Polyp. 2, 32, zw. Soph. Ant. 24], Bb. χρηστός gut, χρηστός.

χρή es ist nöthig, man muß, Conj. χρεή, Opt. χρεήη, Inf. χρεήναι, Part. (το) χρεών vgl. § 19, 4 A. u. B. 2, Inf. έχρεήν und χρεήν § 28, 7 A. 2, Fu. χρεήσαι. Dazu απόχρη es reicht hin, 3 Pl. αποχρώων, Inf. αποχρήν, Part. αποχρών, ὦσα, ὦν, Inf. απέχρη, Fu. αποχρήσαι, αποχρήσουσαν, Ao. απέχρησαν.

χρήτω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und 3 Pl.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem i § 27, 9 A. 8, rg.; Pf. Pf. πέχρισμαι (u πέχρισται vgl. Per. 4, 195 u. Lobel zu Co. M. p. 325), πέχρισται, Ao. έχρίσθην, Bb. χριστός.

χρώννυμι (und χρωζω) färbe Tab. VIII vgl. B. 2, Pf. χέχρωκα Plut. Dr. der Pyth. 3.

χώννυμι, ὦν, ein Pr. Epikure für χόω, welches m. f.

χωρέω weiche, rg.; doch Fu. χωρήσομαι, selten χωρήσω [Thuc. 1, 82, Per. 8, 68], dies dagegen in den meisten Compositen, wie αναχωρήσω, προχωρήσω; aber προχωρήσω und προχωρήσομαι, συγχωρήσω und συγχωρήσομαι (dies immer bei Plato), auch αποχωρήσω und αποχωρήσομαι; Bb. χωρητός.

ψάω berühre, rg. (Pf. ψάσμαι Hippokr., Ao. ψάσθην Diosk.).

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3 A. 4; das Pf. (bei Epikuren) mit und ohne σ; die Attiker gebrauchen statt dieser Formen (von ψήχω) ψήγμαι, ψήγθην. — M. S. Gr. § 52, 9.

ψέγω tabelle, rg. [Pf. ?]; Ao. Pf. ψέγην(?), Bb. ψετός.

ψεύδω täusche, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. werde betrogen, täusche mich vgl. Gr. § 52, 6 A. 1, Fu. ψευδίσομαι [Fu. 3 ψεύσομαι Eur. Andr. 346? vgl. Polyp. 21, 12], Ao. ψεύσθην; Med. betrüge, lüge, in der letzten Bedeutung Fu. ψεύσομαι, Ao. ψευδάμην vgl. Gr. § 52, 10 A. 2.

ψύχω (v) kühle, Inf. Ao. ψύξαι [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. ψύγμαι, Ao. ψύγθην (der gew. bei Attikern), ψύχην [Plat. Phädr. 242 a, Aesch. Br. 95] oder ψύγην [Ar. Vollen 151 und oft Epikure], Bb. ψυτός.

ὠρέω stoße Tab. II; über das Aug. § 28, 4 A. 9. Das Fu. ὠρήσω ist wohl eben so häufig als ὠσα, doch sind aus att. Prosaikern vielleicht nur ὠσα und ὠσομαι nachweislich; Pf. ὠσα bei Plut.; Bb. ὠστός, ὠστός.

ὠρτομαι laufe; über das Aug. § 28, 4 A. 8; sonst rg. Das Pf. ὠρήμας hat active und passive Bedeutung; der Ao. ὠρήθη nur passive; in activer sagten die Attiker ἐγώμαι s. πρίσθαι, erst die Späteren ὠρήσάμην, ὠρήσασθαι vgl. Lobed z. Phryn. p. 138 f.; Bb. ὠρήτός, τίος.

Wortbildung.

§ 41. A b l e i t u n g.

1. Die Wortbildung erfolgt theils durch Ableitung (*παράγωγη*), theils durch Zusammensetzung (*σύνθεσις*), theils durch beide verbunden.

A. Die Lehre von der Wortbildung, ein wesentlicher Theil der Grammatik, würde der Theorie nach am natürlichsten auf die Lautlehre folgen. Allein da für das praktische Bedürfnis des Lernenden die Flexionslehre sich vorbrängt, so erlaubt man sich von der systematischen Ordnung abzuweichen, zumal da die Wortbildung vielfach von der Bildung des Verbums abhängt.

2. Zum Behuf der Ableitung werden dem reinen Stamme begriffbestimmende Endungen angefügt.

A. Dabei erleidet der reine Stamm zuweilen eine Aenderung. So z. B. wird oft der lange Vocal verkürzt, der kurze in einen Umlaut gewandelt: *θεύ-*, *θεύης*; *λογ-*, *λόγος*. Vgl. § 28, 1 A. 1.

3. Verba werden nicht wenige vom reinen Stamme bloß durch Aufügung der Verbalendungen gebildet: *τρέπω*, *ἄγω*, *πέττω*.

A. Ueber die Verstärkung im Pr. und Spf. § 27, 7. 8.

4. Viel mehrere noch bildete man durch die Endungen *άω*, *έω*, *όω*, *ύω*, *άζω*, *έζω*, *όζω*, *άνω*, *ένω*.

A. 1. Die so gebildeten Verba stimmen größtentheils mit verwandten Nominen überein, deren Declinationsstamm meist auch für sie Formationsstamm ist: *ἔβη*, *ἔβάζω*; *λάλος*, *λαλέω*; *χρυσός*, *χρυσάω*; *παῖς*, *παῖδος*, *παιδίζω*; *χρῶμα*, *χρώματος*, *χρωματίζω*.

A. 2. Es weicht jedoch das *s* der Nomina auf *ης* in der dritten Declination; *νίκης*, *νικῶντος*, *νικῶν*; *ἀληθής*, *ἀληθέος*, *ἀληθεύω*.

A. 3. Die auf *έω* bezeichnen einen Zustand oder eine Thätigkeit: *οἰκέω*, *ἀσκέω*, *αἰτέω*, *ἔθορεύω*. Besonders häufig ist diese Endung in Zusammensetzungen.

A. 4. Die auf *άω*, eine der vorigen sinnverwandte Endung, bezeichnen mehr eine geschäftliche Lage oder Thätigkeit: *δουλεύω*, *θεραπεύω*, *θηρεύω*.

U. 5. Die auf $\alpha\omega$ bezeichnen meist theils (reichhaltige) Ausstattung theils Kraftäußerung: $\kappaομάω$, $ἐράω$, $γεννάω$, $κυβερνάω$.

U. 6. Die auf $\acute{o}\omega$ bezeichnen ein Hervorbringen: $\deltaουλόω$, $\piυρόω$.

U. 7. Die auf $\acute{\alpha}\zeta\omega$ bezeichnen ein Wirken, Ausüben, Bereiten u. ä.: $\deltaικάζω$, $κολάζω$, $\deltaνομάζω$.

U. 8. Die auf $\acute{\iota}\zeta\omega$ bezeichnen ein Treiben, Behandeln, Gewähren u. ä.: $\chiρηματίζω$, $\epsilonἰργίζω$, $\acute{o}\nuλίζω$, $\piλουτίζω$.

U. 9. Von Eigennamen gebildet bezeichnen die auf $\acute{\alpha}\zeta\omega$ und (die viel häufiger so gebrauchten auf) $\acute{\iota}\zeta\omega$ die begriffsmäßige Sprache oder Gesinnung haben: $\betaοιωπάζειν$, $\epsilonλληνίζειν$ böotisch, hellenisch sprechen oder es mit den Böotern, Hellenen halten. In letztem Sinne steht auch $γαλιπνίζειν$ es mit Philippus halten.

U. 10. Die auf $\acute{\alpha}\iota\omega$ bezeichnen meist ein Hervorbringen; einige auch eine Stimmung: $\lambdaευκαίνειν$, $\piεραινειν$; $\chiαλεπαινειν$.

U. 11. Die auf $\acute{o}\omega$ bezeichnen das Erzeugen einer Eigenschaft: $\lambdaεπτύνειν$, $\piαχύνειν$, $\acute{\alpha}\ξύνειν$, $\πραύνειν$.

U. 12. Die üblichsten Desiderativa ($\epsilon\gamma\sigma\iota\kappa\acute{\alpha}$, $\pi\rho\sigma\alpha\iota\rho\epsilon\tau\iota\kappa\acute{\alpha}$) bildet man das $\sigma\omega$ des Fu. in $\sigma\iota\omega$ verwandelnd: $\gamma\epsilon\lambda\sigma\iota\omega$ habe Lust zu Lachen, $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\eta\sigma\iota\omega$, $\acute{\alpha}\pi\alpha\lambda\lambda\alpha\zeta\iota\omega$ u. vgl. Kr. zu Thuc. B. 2 Hft. 2 p. 201; einige andere auf $\acute{\iota}\omega$: $\mu\alpha\theta\eta\sigma\iota\omega$.

5. Substantiva werden abgeleitet von Verbalstämmen, von Adjectiven oder von andern Substantiven.

A. Bei den ersten wird im Allgemeinen der reine Stamm der Verba beibehalten, nur daß bei Ableitungen von mehr als zweisylbigen verbiis contractis auf $\acute{\alpha}\omega$ und $\acute{\epsilon}\omega$ der Charaktervocal wegfällt, wenn die Ableitungsendung mit einem Vocal anfängt.

6. Von Verbalstämmen abgeleitet ($\delta\eta\mu\alpha\tau\iota\kappa\acute{\alpha}$) werden zunächst die Bezeichnungen handelnder Personen, participartige Begriffe, durch die Endungen $\alpha\varsigma$, $\eta\varsigma$, $\tau\eta\varsigma$; $\omicron\varsigma$; $\eta\rho$, $\omega\rho$, $\epsilon\upsilon\varsigma$.

A. 1. Am zahlreichsten sind die auf $\tau\eta\varsigma$ Ge. $\tau\omega\upsilon$, von denen die zweisylbigen, wie fast alle deren vorletzte Sylbe kurz ist, Paroxytona, die mehrsylbigen welche sie lang haben, meist Oxytona sind: $\psiεύστης$, $\epsilonργάτης$; $\ποιητής$, $\acute{\alpha}\rhoμοστής$.

A. 2. Jedoch sind Oxytona $\pi\rho\iota\tau\eta\varsigma$ und $\acute{\epsilon}\delta\rho\iota\tau\eta\varsigma$, Paroxytona $\deltaυνάστης$ und mehrere auf $\eta\tau\eta\varsigma$, wie $\kappaυβερνήτης$, $\sigmaφαιδωνήτης$, $\piλαστήτης$, $\kappaομήτης$.

A. 3. Nicht häufig ist die Endung $\eta\varsigma$ oder $\alpha\varsigma$ Ge. $\omicron\omega$: $\muυροπώλης$, $\delta\rhoυδοθήρας$.

A. 4. Meist nur in Zusammensetzungen erscheint die Endung $\omicron\varsigma$ Ge. $\omicron\omega$: $\sigmaτρατηγός$, $\lambdaωγράγος$; $\tauαγός$, $\τρώγος$.

A. 5. Zwischen der Endung $\eta\varsigma$ und $\omicron\varsigma$ schwanken die mit $\acute{\alpha}\rho\chi\omega$ zusammengesetzten, so jedoch daß die letztere von den ältern Schriftstellern, z. B. Thuc. und Xen., im Allgemeinen vorgezogen wird, $\epsilon\pi\alpha\rho\chi\omicron\varsigma$ dem $\epsilon\pi\acute{\alpha}\rho\chi\eta\varsigma$, $\tau\rho\iota\eta\rho\alpha\rchi\omicron\varsigma$ dem $\tau\rho\iota\eta\rho\acute{\alpha}\rho\chi\eta\varsigma$ u.

A. 6. Wenig zahlreich sind die auf $\eta\rho$ und $\epsilon\upsilon\varsigma$, Oxytona, in der Prosa einzeln die auf $\omega\rho$, Paroxytona: $\sigmaωτήρ$, $\gamma\rho\alpha\gamma\epsilon\upsilon\varsigma$, $\acute{\epsilon}\eta\tau\omega\rho$.

7. Nichtpersönliche Verbalsubstantiva, gleichsam Modificationen des Infinitivbegriffes, leitete man von dem Verbalstamme ab durch die Endungen α, εια, οια, η, μη; ος, μός; σος, μα.

Α. 1. Den Begriff des Infinitivs als ein Zuständliches bezeichnen die auf η und α (vgl. § 15, 2 Α. 1—3), meist Drytona, die das α des Stammes in ο verwandeln (vgl. § 31, 14 Α. 1); einige redupliciren ihn (vgl. § 28, 5): *ἐνχῆ, χαρά, φθορά; ἀγωγή.*

Α. 2. Als Paroxytona merke man *βλάβη, μάχη, πλάνη, ἀπάτη; πείδη, στήνη, μελέτη; τέχνη, πύγῃ, αἰσχύνῃ; λήθη, νίκη, λίσση, λύπη.*

Α. 3. Ueber die Endung εια § 15, 6 Α. 1. 2.

Α. 4. Der Bedeutung nach den Α. 1 erwähnten ähnlich sind die Masc. auf ος, bei denen das α gleichfalls meist in ο umlautet: *γάμος, κρότος, λόγος.*

Α. 5. Selten und ohne Umlaut erscheint die Endung ος als Neutrum: *λαῖος* Loos, *γένος* Geschlecht.

Α. 6. Die Endung μός Gr. *μοῦ* (Drytona) bezeichnet die Handlung als ein vorliegendes Factum: *δωγμός, ἀθροισμός.*

Α. 7. Mehrere auf μός (auch einige auf μα) nehmen σ an, nicht bloß solche deren Verba es im passiven Perfect haben, sondern auch einige andere: *σπασμός, προισμός, προῖσμα* (und *προῖμα*), *καλεῖσμαι* (oder *κίλευμα*); *δισμός, δεσμός.*

Α. 8. Die auf μη oder μή bezeichnen ein in der Handlung bestehendes Product: *ἐμμή, γραμμή; γήμη, ἐπιστήμη.*

Α. 9. Das durch die Handlung Geschaffene bezeichnen die Neutra auf μά Gr. *ματος*, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: *γράμμα, ποίημα, πρᾶγμα, μῆμα.*

Α. 10. Die schaffende Handlung bezeichnen die Feminina auf σος Gr. *σως*, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: *ἀέψις, ποίησις, πρᾶξις.*

Α. 11. Die seltneren auf οια bezeichnen die in die Erscheinung getretene Handlung: *δογμασία, θύοια, ἐξοπλοία.*

[Α. 12. Nicht häufig sind bei Prosaisern Substantiva auf δών Gr. *όνος*: *ἀχθηδών* Aerger (Thuc., Plato), *χαρηδών* Freude (Ar.).]

Α. 13. Die Verbalsubstantiva ziehen in der Stammsylbe im Allgemeinen den kurzen Vocal vor, meist jedoch nur wenn auch vom Verbum einzelne Formen ihn verkürzen: *συγῆ, λαβή, δίητις, δέσις, δέμα, δόσις(ν), θύοια.*

Α. 14. Rücksichtlich der Bedeutung streifen besonders die auf μα, μη, μή, μός, ας, οια oft sehr nahe an einander, so daß sie zuweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbar, ihre Sphäre mit einander vertauschen. Genaueres muß die Beobachtung des Sprachgebrauches ergeben.

8. Von Adjectiven werden Substantive gebildet durch die Endungen α oder η, εια, οια, ος, της, σύνη.

U. 1. Von diesen sind die auf α und η Paroxytona. So $\chi\theta\rho\alpha$ Feindschaft von $\chi\theta\rho\acute{o}s$, $\theta\epsilon\rho\mu\eta$ Wärme von $\theta\epsilon\rho\mu\acute{o}s$.

U. 2. Paroxytona sind auch die auf $\iota\alpha$, mit langem α : $\sigma\omicron\gamma\iota\alpha$, $\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\iota\alpha$ von $\sigma\omicron\gamma\acute{o}s$, $\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omega\nu$.

U. 3. Wenn der Stamm des Adjectivs sich auf o oder e endigt, so verschmilzt $\iota\alpha$ damit und das α wird verkürzt: $\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\alpha$, $\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$ von $\acute{\alpha}\nu\omicron\varsigma$ ($\acute{\alpha}\nu\omicron-$), $\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\acute{\eta}s$ ($\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon-$). Vgl. § 15, 6 U. 2, 3.

U. 4. Von η sgl. Adjectiven auf $\tau\omicron s$ gebildete Substantiva ändern oft deren τ in σ : $\acute{\alpha}\delta\alpha\nu\alpha\sigma\iota\alpha$ von $\acute{\alpha}\delta\alpha\nu\alpha\tau\omicron s$.

U. 5. Die auf $\tau\eta s$ ($\omicron\tau\eta s$, $\acute{\omicron}\tau\eta s$) Ge. $\tau\eta\tau\omicron s$, fast durchgängig Paroxytona (§ 21, 8 U. 2), bezeichnen eine sich äußernde Eigenschaft: $\delta\iota\kappa\alpha\iota\acute{o}\tau\eta s$, $\iota\acute{o}\tau\eta s$, $\pi\alpha\chi\acute{\upsilon}\tau\eta s$.

U. 6. Meist von Adjectiven auf $\omega\nu$ gebildet werden die Substantiva auf $\acute{\omicron}\nu\eta$, gew. eine geistige Eigenschaft bezeichnend: $\sigma\omega\phi\rho\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta$, $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta$ ($\iota\epsilon\rho\omega\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta$ Priesterthum, ω wegen der vorübergehenden Kürze, analog der Bildung des Comparativs).

9. Von Substantiven abgeleitet werden sowohl persönliche als sachliche Substantiva, mit sehr mannigfachen Endungen.

U. 1. Von persönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche Substantiva sind die männlichen Patronymika auf $\acute{\iota}\delta\eta s$ und $\acute{\alpha}\delta\eta s$, dieses nur an Eigennamen der ersten Declination angehängt; jenes, wenn den Stamm ein e oder o schließt, mit demselben in $\acute{\epsilon}\iota\delta\eta s$ verschmelzend: $\text{Αἰακός, Αἰακίδης; Κέκροψ, Κεκροπίδης; Πηλεός, Πηλεΐδης; Ἀηΐς, Ἀηϊαΐδης; Βορέας, Βορεΐδης.}$

U. 2. Den männlichen Patronymiken auf $\acute{\iota}\delta\eta s$ und $\acute{\alpha}\delta\eta s$ entsprechen weibliche auf $\acute{\iota}s$ Ge. $\acute{\iota}\delta\omicron s$ und $\acute{\alpha}s$ Ge. $\acute{\alpha}\delta\omicron s$: Τανταλίσ, Βορεΐς.

U. 3. Von den Namen der Götter und Helden bildete man die Tempelnamen ($\tau\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\tau\acute{\alpha}$) auf $\acute{\iota}\omicron\nu$ und $\acute{\alpha}\omicron\nu$ wie auf $\acute{\epsilon}\omicron\nu$: $\text{Ἀφροδίτειον, Διονύσειον, Ἀπολλώνιον; Ἀθηναῖον; Μουσῖον, Ἡρακλειῖον, Θησῖον.}$

U. 4. Von unpersönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche sind die heimatlichen ($\epsilon\theta\nu\iota\kappa\acute{\alpha}$, gentilia) auf $\acute{\iota}\tau\eta s$ ($\acute{\iota}$), $\acute{\alpha}\tau\eta s$ ($\acute{\alpha}$), $\acute{\eta}\tau\eta s$, $\acute{\omega}\tau\eta s$ (Paroxytona); die auf $\acute{\iota}\omicron s$ (Proparoxytona) und $\acute{\alpha}\acute{\iota}\omicron s$ (Propertismena) wie die auf $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\omicron s$ (Oxytona): $\text{Ἀφροδιτίας, Τεγεατίας, Αἰγινήτης, Ἡπειρώτης; Κορίνθιος, Ἀθηναῖος; Αἰολεύς, Κρετρεύς.}$

U. 5. Ἰταλιώτης und Σικελιώτης sind in Italien und Sicilien angegebene Ortschaften, Ἰταλοί und Σικελοί die Ureinwohner.

U. 6. Nur von Ortschaften die außer dem eig. Griechenlande lagen wurden diese Heimathsbegriffe auch auf $\eta\acute{\nu}\omicron s$, $\acute{\alpha}\nu\omicron s$, $\acute{\iota}\nu\omicron s$, $\acute{\omicron}\nu\omicron s$ gebildet: $\text{Κυζικηνός, Παριανός, Βιδυνός, Ταραντίνος.}$

U. 7. Unter den von persönlichen Begriffen männlichen Geschlechts gebildeten Femininen sind am häufigsten die auf $\acute{\iota}s$ Ge. $\acute{\iota}\delta\omicron s$, welche besonders denen auf $\tau\eta s$ (§ 11, 1), doch nicht selten auch andern entsprechen: $\text{διοπότης, διοπόης; πολίτης, πολίης; κáπηλος, κáπηλις; γύλαξ, γύλαξις.}$

U. 8. Die von paroxytonen Masculinen auf $\tau\eta s$ der ersten Declination gebildeten Feminina behalten den Accent auf der vorletzten Sylbe, ausg. Πορτοίς, Ξυδοίς und die von -πώλης abgeleiteten: ἀγρόπωλις,

A. 9. Die Endung *is* Gr. *idos*, besonders die von Maskulina auf *os* abgeleitete auf *is* Gr. *idos*, erscheint oft auch als sachliche Femininenendung abjectivisch: πόλις *ἐμμελής*, *ναὺς φρούρε*.

A. 10. Seltener persönliche Femininenendungen sind die auf *tris* Gr. *tridos* wie die Proparoxptona auf *τρια* (und *τιρα*), *ια*, *αινα* und *σσα*: αὐλητής, αὐλητρίς; ποιητής, ποιήτρια; (σώτηρ, σώτιρα;) βασιλεύς, βασίλισσα; θεραπεύων, θεραπαινίς; ἀναξ, ἀνασσα; Κίλεξ, Κίλισσα. Ueber den Accent § 15, 6 A. 2.

A. 11. Von sachlichen Appellativen werden persönliche Appellativa abgeleitet durch die Endungen *us* und *της* (*έτης*, *ότης*, *ίτης* (*ι*), *ώτης*): πέραμος, περαμεύς; γραμματεῖα, γραμματεῖος; φυλή, φυλότης; οἶκος, οἰκότης; δῆμος, δημότης; ἔπλα, ἐπλήτης; πόλις, πολιότης; στρατιὰ, στρατιώτης.

A. 12. Behälter mancherlei Art bezeichnen viele Substantiva die durch die Endung *ων* Gr. *ōnos* (z. Th. *ων* Gr. *ōnos*) von Substantiven abgeleitet werden (*περιεχτικά*): ἀνδρῶν Männersaal, παρθενῶν Jungfrauenzimmer, auch ein Tempel der Athene, ἵππων Pferdebestall, ἀμπελών Weingarten.

A. 13. Ähnliche Bedeutung haben manche Substantiva auf *ιον*: Μουσῖον, κουρίον.

10. Von Substantiven aller Art abgeleitet werden Deminutiva (*ὑποκοριστικά*) durch die Endungen *ιον*, *ίδιον*, *άριον*, *ύδριον*, *ίσκος*, *ίσκη*, *ίς*.

A. 1. Die dreisyllbigen Deminutiva auf *ιον* sind in der Regel Paroxptona, wenn sie einen Daktylus bilden; alle übrigen sind Proparoxptona: παιδίον, χρυσίον, βιβλίον; θρόνιον, ἀνδρώπιον. (Von jenen sind ausg. φροῖφιον, ἔχνιον, παίγνιον, ὄσπριον u. s. d.)

A. 2. Die Deminutiva auf *ίδιον*, Proparoxptona, haben auch das erste *ι* kurz; lang nur wenn es mit einem *ο* des Stammwortes verschmilzt: ἀρχίδιον, οἰκίδιον, ξηλίδιον; οἰκίδιον von οἶκία, ἱματίδιον von ἱμάτιον. [Πορνίδιον hat das erste *ι* lang Ar. Grö. 1301, aber kurz Bo. 997.]

A. 3. Wörtern der dritten Declination die im Gr. *ωνος* haben angehängt verschmilzt das *ίδιον* mit dem *ο* zu *ιδιον*, wie mit dem *ο* des Stammes zu *οιδιον*: ἀμφοριδίον, λεξιδίον, νοιδιον, βοιδιον.)

A. 4. Mit *α*, *η*, *ο* und *ω* verbunden fällt das *ι* weg und das kurze *α* und *ο* wird verlängert: γράδιον [γραφίδιον in Anapäst. Ar. Plut. 536], γήδιον; ἡθύδιον, κώδιον, ἀγγεῖδιον.)

A. 5. Seltener sind die Deminutiva auf *άριον* (*α*): ψυχάριον, λογάριον, παιδάριον.)

A. 6. Nur in wenigen Wörtern finden sich die Deminutivenendungen *ίσκος*, *ίσκη* und noch seltener *ίς*, *ύδριον*, *έλλιον* u. s. d.: ἀνδρωνίσκος, ἀνδρωνίσκη, χιτωνίσκος, μαζίσκη; θεραπαινίς Gr. *idos*, νησίς Gr. *idos*, νησιύδριον; μαιρακύλλιον.)

11. Abiectiva werden gebildet durch die Ableitungsendungen *ος*, *τος*, *ιος* (wie *ιος*, *αιος*, *είος*, *οιος*, *φας*), *ικός*, *ιακός*, *νός*, *τός*, *τέος*, *ιμος*, *άνός*, *ηνός*, *ινος* (*ίνος*, *ίνός*, *ινός*, *εινός*), *λός* (wie *ηλός*, *ωλός*), *αλέος*, *ρός* (wie *έρός*, *ηρός*); *εις* (wie *ήεις*, *όεις*), *ης*, *ώδης*, *μων*.

U. 1. Das *os* tritt unmittelbar an den Stamm, dessen *o* besonders in Zusammensetzungen meist in *o* übergeht: *λάλος, ἔχθρος; λοιπός, σόντομος, ἀγχιτοπος*.

U. 2. Meist nur in Contracten die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen, findet sich die Endung *ος, ῖος*. *ος* u. nach § 22, 6: [*χρῶστος*] *χρῶσος*; [*χρῖντος*] *χρῖντος*.

U. 3. Die Adjectiva auf *ος*, vorzugsweise von primitiven Nominen (auch von andern Adjectiven) gebildet und den unsrigen auf *ig* und *ig*. Th. benen auf *ig* und *ig* entsprechend, bezeichnen das dem Grundbegriffe Eigene, Angehörige: *ἑνός, φίλος, ἄγιος, σιδάριος*.

U. 4. Das *ε* des Stammes wird vor dem *ος* öfter in *ο* verwandelt: *Μήλιος, Μελήσιος; ἰναιός, ἰναιήσιος*.

U. 5. Eigentlich durch Verbindung des *ος* mit einem vorübergehenden Vocal entstehen die Endungen *ιος* (aus *μος*), *ειός, οιος, φος*: *Χίος* (§ 12, 3), *ἀγοραίος, κρηναίος, σπονδαίος, ὁμοίος, γέλοιος* (altattisch *ὁμοίος, γέλοιος*), *Κῆρος*.

U. 6. Ihrer Entstehung nach sollten diese Adjectiva sämtlich Prosopomena sein und sind es größtentheils. Doch merkte man

a) als Oxytona *σκαίος, γεραίος, παλαιός*;

b) als Proparoxytona

a) von denen auf *αιος* *βέλαιος, βίαιος, δειλαιος, δικαιος, μάταιος, νόμαιος*;

β) von denen auf *μος* die von Benennungen lebender Wesen abgeleitet, wie *δειλμός, βόμος*. Doch bleiben Prosopomena *ἀνδρείος, γυναικίος, παιδῖος, παρθενίος, νυμφίος, βαρχίος, Κασμῖος, προτιανίος*.

U. 7. Die Endung *αίος* und selbst *ιαίος* tritt als volltönender auch bei mehreren Wörtern ein deren Stamm nicht mit *α* schließt: *χερσαίος, σκοταίος* und *σκοπιαίος, τριταίος* u. vgl. § 24, 3 U. 7.

U. 8. Die Endung *μος* tritt am gewöhnlichsten als eine selbstständige an Stämme die nicht mit *ε* schließen; so namentlich gew. bei Eigennamen: *ἀνδράνιος, γυναικίος, βόμιος; Πυθαγόριος, Ομήριος, Αἰάντιος*.

U. 9. Von den wenigen auf *πος* bezeichnet *πατρῷος* paternus vom Vater, von den Vätern herrührend, besonders ererbt, z. B. *θεοί, τάροι, κτήματα*; dagegen *πατρικός* den Vätern eigen, von ihnen begründet, besonders *ἔχθρα, φίλια, βασιλεία, ἑνός*; *παίριος* endlich den Vorfahren eigen oder eigenthümlich, volkstümlich, vorzugsweise *ἔδη, νόμος*, doch auch *ἑρῆ, ἐμπειρία, φρόνημα*.

U. 10. Die Endung *ικός* bezeichnet das Eigene oder Eigenthümliche; sodann die Befähigung, in welchem Sinne sie sich auch an Verbalstämme anfügt: *βασιλική σπανιά, ἀρετή; ὅπως ἀρχικὸς ἀνδράπων δύναιται ποιεῖν, ὅλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικὸς δύναιται ποιεῖν καὶ βασιλικός*. *Es*.

U. 11. Bei Bildungen von Stämmen die auf *ας* ausgehen findet man gew. nur ein *ο* geschrieben: *ἀρχαῖκος, Ἀγαῖκος* u., allein mehrere alte Grammatiker wollen *ἀρχαῖκος* u., wie sich wirklich bei den ältesten Schriftstellern *Πλαταικος* und eben so *Πλαταιός* u. ä. findet. Doch später begnügte man sich wohl meist mit einem *ο* und der Verlängerung des *α*.

Ähnlich bildele man auch von einigen Namen auf *as* und *η* Adjectiva auf *αῖος*: *Θῆβαι*, *Θηβαῖος*; *Ὀτρη*, *Οτρεῖος*.

A. 12. Bei Bildungen von mehreren Substantiven auf *ος* verschmilzt das *σ* diphthongisch mit dem *ε* des Stammes: *ὄρεος*, *ὄρειος*; *παραμυός*, *παραμυικός*.

A. 13. Bloß *νός* angehängt wird an Stämme auf *α*, wie bei einigen Wörtern auf *ος* dem *ν*: *Δαρειός*, *Δελιακός* (einzeln *σπονδιακός*); *Θηλυκός*, *Λιβυκός*.

A. 14. An Stämme die mit *σ* schließen wird oft die Endung *αῖος* angehängt: *μανιακός* neben *μανικός*, *Ὀλυμπιακός* neben *Ὀλυμπιαός*, und mit doppelter Ableitung *Κορινθιακός*.

A. 15. Die seltenen Endungen *λός*, *ωλός*, *αἰός* bezeichnen ein Ausgestattetsein: *δελός*, *ἀπατηλός*, *ἐμαρτωλός*, *θαυθαῖος*.

A. 16. Durch die Endung *ιμος* werden, meist von Verbalstämmen, (zum Theil mit *σ*), besonders von Nutsstämmen, Adjectiva gebildet die eine Tauglichkeit bezeichnen, sowohl in activem als in passivem Sinne, z. Th. unsern Endungen bar und haft entsprechend: *μόριμος*, *μάχιμος*, *γρόμιμος*; *σπόριμος*, *δοκιμος*, *χρήσιμος*.

A. 17. Selten ist die Endung *νός*: *δεινός*, *σεμνός*.

A. 18. Einen Stoff bezeichnet die Endung *ινος*: *ξύλινος*, *λίθινος*; ziemlich gleichbedeutend mit *ἀνδραίνιος* ist *ἀνδραίνινος*.

A. 19. Die Endungen *ωός* und (von Wörtern auf *ος* Ge. *ος* mit dem *ε* verschmelzend) *ωός* bezeichnen daß die Eigenschaft als Grundbegriff reichlich vorhanden sei: *πεδωός*, *ὄρειος*.

A. 20. Bei Zeitbegriffen zeigt *ωός* dem Stamme Angehöriges: *χρειαῖος*, *θερινός*, *χειμερινός*.

A. 21. Nur gentilia sind die auf *αῖος*, *ῖνος*, *πρός* § A. 6.

A. 22. Die Endungen *ρός*, *αρός*, *ηρός* bezeichnen ein Erfülltsein: *ολετρός*, *φθαρτός*, *πονηρός*; aber *πνηρός* schlecht neben *πίνηρος* unglücklich.

A. 23. Meist von Verben auf *αῖω* und *αῖνω* gebildet werden die Adjectiva auf *αρός*: *γαλαρός* locker, *μαρός* unrein.

A. 24. Die Adjectiva auf *ήριος*, von Substantiven auf *ηρ* oder *ης* (wenn auch nur vorausgesetzt) gebildet, enthalten deren Begriff als Eigenschaft: *σωτήριος* heilsam, *θεωτήριος* thätig.

A. 25. Die Verbaladjectiva auf *νός* (lat. *tus*) haben theils die Bedeutung des Part. Perf. Pass., theils und gew. bezeichnen sie Bewirksamkeit, wie unsere Adjectiva auf *bar*: *ποιητός* gemacht, *στροπτός* gedreht und drehbar, *ἀκουστός* hörbar.

A. 26. Active Bedeutung hat *θνητός* sterblich; active und passive *δορικός* vermögend und möglich. Sonst ist die active Bedeutung, selbst bei Adjectiven auf *νός* die von *verbis neutris*, Deponentien und Medien gebildet sind, in der Prosa äußerst selten, wie *μυητοὶ παῖδες* wartende Umstände Thuc. I, 142. Doch von denen die mit dem *α* privativum zusammengesetzt sind haben einzelne auch active Bedeutung: *ἀγυλακτός* ohne Wache b. h. nicht bewacht oder ver-nicht gewacht, sich nicht gehütet hat; *ἀπρακτός* unverrichtet oder ver nichts ausgerichtet

hat; ἀπροσδόκητος unerwartet oder der nicht erwartet hat; ἀσπεκτικὸς nur der nicht gebietet hat.

U. 27. Die Verbaladjectiva auf *τέος* bezeichnen eine Nothwendigkeit, wie die lateinischen Participia auf *ndus*: ποιητέος.

U. 28. Von den Adjectiven der dritten Declination bezeichnen die auf *εις* (*ήεις, όεις*) Gr. *έντος* eine Fülle: πλήεις, πύρρεις und das einzelne *χαρίεις* vgl. § 22, 8 U. 2.

U. 29. Die Endung *ης* Gr. *ους* findet sich außer Compositen nur einzeln: σαφής, ψευδής, πρηνής, πλήρης vgl. § 22, 10 U. 3.

U. 30. Die auf *αῖδης* (aus *αἰδής* von *αἶδος*) bezeichnen seltener das der Art Gemäße als ein Angeschälltsein: γυναικαῖδης; ψαμμοῖδης.

U. 31. Die auf *μων*, paroxytone Verbalia, die den Substantiven auf *μα* und *μός* entsprechen, bezeichnen eine Begabtheit zu der Handlung: μνήμων, ἐπιλήμων, πολυπράγμων.

12. Die Abverbia haben die Hauptendung *ως*, seltener *δόν, δην, ι* oder *ει, τι* oder *τει*.

U. 1. Das *ως* wird dem Stamme der Adjective angefügt, mit dem Charakter *s* aber gewöhnlich contrahirt und dann circumflectirt; circumflectirt auch wenn das Adjectiv ein Oxytonon ist: γάλως, καλώς, σωφρόνως, χαριέντως, σιγῶς.

U. 2. Paroxytona jedoch sind die Abverbia auf *ως* von Adjectiven die im Gr. Plu. Paroxytona sind vgl. § 18, 3 U. 4: συνήδως ἀντάρως, ἀνδάδως.

(U. 3. Paroxytona sind auch, wie die entsprechenden Genitive, die meist nur bei Spätern vorkommenden Abverbia der mit *νός* zusammengesetzten Adjective: πραόνως [Ar.], συγκρόνως, aufgelöst ὁμιώνως Xen. Gewöhnlich bildete man zu diesen, wie zu allen Adjectiven die keine der üblicheren Adjectivendungen haben, die zugehörigen Abverbia von abgeleiteten, z. Th. nur vorausgesetzten Adjectiven auf *κός*: εὐνοεικώς, νομαδικώς, βλαπτικώς von βλάξ.)

U. 4. Durch die Endung *ως* werden auch von Participien des Präsens, besonders des activen, und des Perfects, besonders des passiven, Abverbia gebildet: προπόντως, συμπερόντως, ὁμολογούμενως; πικραρισμένως, ταταγμένως, εἰσθότως, καταπεσσορηχότως. Aus der Conjugation in *μι* gibt es nur *δντως*; vom Ao. nur *τεχόντως* bei Aristot. [ὁρισθέντως Exc. Vat. p. 457 Maj.]

U. 5. Die Abverbia auf *δόν* (Oxytona, *ένδον* ausgenommen), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder gewöhnlicher durch den Bindenvocal *η*, selten *α*, angehängt wird, bezeichnen größtentheils das dem Grundbegriffe, meist einem Substantiv, Gleichförmige, Gleichartige (ποιότητος παραστατικά): βοτρυνδόν; ἀγελήδόν, ταυρηδόν, κυνηδόν; ξυσταδόν, ἀναστανδόν.

U. 6. Die Abverbia auf *δην* (Paroxytona), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder bei dem Umlaut *ο* durch den Bindenvocal *α* angehängt wird, sind Verbalia welche die Art und Weise bezeichnen: βαίνδην, κρύβδην, συλλήβδην; λογάδην, σποράδην.

U. 7. Durch die Endung *i* oder *ai* werden Adverbia von Nominen gebildet, am häufigsten von solchen die mit dem *a* privativum zusammengesetzt sind, dem (dynamischen) Dativ eines entsprechenden Substantivs synonym: *ἐθελοντι* freiwillig, *αὐτοχειρι* mit eigener Hand, *ἀμισθι* ohne Lohn, *πανδημῶς* (ähnlich *παντοπαγῶς*), *ἀμαρτι*.

U. 8. An Verbalstämme tritt gew. nach Art der Verbalabjectiva auf *ως* in demselben Sinne *τι*: *ὀνομασθι* mit Namen, *ἀδακρυσι* ohne Thränen, *ἑλληνοισι* in griechischer Sprache oder Weise.

U. 9. Ursprünglich ist die Endung *i* oder *ti* wohl lang gewesen, später aber z. Tb. verkürzt, regelmäßig in den von Verben auf *ω* gebildeten Adverbien auf *αστι* und *ιστι*, wie bei denen auf *ωσι*.

U. 10. Selten sind die Adverbia auf *ξ* (Dasytona, *ἄπαξ* und *παραξ* ausgenommen): *πύξ* mit der Faust, *λαξ* mit der Feste, *ἀναμῖξ* untermischt, *οδάξ* mit den Zähnen.

U. 11. Adverbial stehen auch manche Casus, selbst substantivierter Adjective: *δωρεάν* und *προῖκα* umsonst, (*ἀκμήν* eben, so eben, bei Spätern für noch), *κομῶν* gar sehr, *σπονδῶν* u. *σχολῶν* schwerlich, kaum; *μακράν* weit, *πρὸν* zu Fuß, *κοινῶν* gemeinsam, *ἰδιῶν* privatim, *δημοσίῳ* öffentlich. Vgl. die Syntax; über *πῶς*, *ποῖ* u. § 25, 10 U. 7. 9.

U. 12. Casusartig sind auch die Suffixa *-θι*, *-ω*, *-θεν* von — her, *εἰς* nach — hin, an einige Adjectiva angehängt, von denen die auf *τερος* das *ο* in *ω* verwandelt: *ἄλλοθι* anderwärts, *ἄλλοθεν* anderwärts, *ἄλλοω* anderwärts; *ἐτέρωθεν* u.

U. 13. Diese Suffixa, am häufigsten *-θεν*, treten auch an Adverbia (und *ἐπὶ*): *καίωθεν*, *πορρωτέρωθεν*, *ἐνδοθεν*, (*ὑπερθεν*, *καθ' ὑπερθεν*). So auch *ἄποθεν* (mit *ω* bei den Dramatikern).

U. 14. Zuweilen scheint in Adverbien der Art das *-θεν* bedeutungslos. So findet sich z. B. *ἄνωθεν* für *ἄνω*, *κάτωθεν* für *κάτω*: *πλείον τὰ κάτωθεν λοχυρότατα εἶναι δειν*. 44.

U. 15. Einige Adverbia mit der Endung *-θεν* (*θα*) haben ganz selbstständige Bedeutung, wie *πρόσθεν* und *ἐμπρόσθεν* vorn und vorher, die auch in der Prosa zuweilen ohne *ν* erscheinen vgl. § 11, 14 U. 2.

(U. 16. Selten tritt das Suffixum *-θεν* in der alt. Prosa an appellative Substantiva, wie in *πρώτῳθεν* Thuc. 7, 36, *κεκλόθεν* Lys. 7, 28, *ἐπ' ὅθεν* Plat. Soph. 216, c, häufiger in *ὀκνοθεν* von Hause, *πατρόθεν* (und *μητρόθεν*) von väterlicher (mütterlicher) Seite; am häufigsten an örtliche Eigennamen: *Ἀθήνηθεν*, *Μικωνόθεν*, *Κλεουσινόθεν*.)

U. 17. Von den durch die Suffixa *θι*, *θεν* (und *εἰς*) gebildeten Wörtern sind

a) die zweisylbigen entweder Paroxytona oder, wenn die vorletzte Sylbe lang ist, Properispomena: *πόθεν*, [*κρίθεν*];

b) die mehr als zweisylbigen

α) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist: *ἐγγύθεν*, *Κλεωνόθεν*; ausgenommen sind als Proparoxytona [*καθεν*], *ἀνέκαθεν*, *ἐκάστοθεν*, *ἄποθεν* und die von *ὀκος*, *ἄλλος* und *πᾶς*, *ἐνδο* und *ἐκτός* abgeleiteten: *ἄλλοθι*, *ἄλλοθεν*, *ἄλλοσε* u.;

β) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe durch Position lang, so wie wenn sie von Natur lang und dabei das Primitiv baryton ist: *ὄπισθεν*, *ἔξωθεν*, *Ἀθήνηθεν*;

γ) Properisomena, wenn die letzte Sylbe des Primitivs betont ist: (ἀρχήδων), Θρηῖδων.

U. 18. Fast nur an örtliche Eigennamen und zwar an den Hc. tritt in der Prosa das die Bewegung nach — hin bezeichnende Suffixum -δε, welches mit einem vorhergehenden ε in ζ verschmilzt: Μέγαρεδε, Ελευσίναδε (§ 9, 8 U. 4), Ἀθήναζε.

U. 19. Die Endung οῖ, eig. dem Dativ der Nomina auf αῖ angehörig, tritt fast nur an örtliche Eigennamen auch anderer Declinationsformen, außer οἶκος zu Hause immer circumflectirt und das Befinden an dem Orte bezeichnend: Πυθαῖ, Πυθαῖοι; ἡ Κικωνία, Κικωνοῖ; Ἰσθμός, Ἰσθμοῖ; τὰ Μέγαρα, Μεγαροῖ.

U. 20. Dieselbe Bedeutung hat die locale, gleichfalls meist nur bei örtlichen Eigennamen vorkommende Endung ησ(ν) oder bei vorübergehendem ε (s und ρ) -αs(ν) vgl. § 11, 14, 4, aus dem Dativ des Plurals entstanden, aber auch an Singulare der ersten Declination angefügt; Properisomena, wenn der Nominativ oxyton, Proparoxytona, wenn er baryton ist: Ἀθήνησιν, Ὀλυμπιάσιν, Πλαταιάσιν, (post. δόρασιν braun).

§ 42. Zusammensetzung (σύνθεσις).

Vorlesung. Den großen Wortreichthum durch den die griechische Sprache sich vor andern auszeichnet gewährt ihr vorzugsweise die Reichtigkeit und Gefügigkeit mit der sie durch Composition Wörter bildet. Wenn gleich bei diesen Bildungen mancherlei Freiheiten und Unregelmäßigkeiten eintreten, die durch das Streben nach geläufigerer Aussprache oder wohl auch durch zufällige Rücksichten herbeigeführt wurden, so lassen sich doch sehr umfassende Analogien nachweisen die man bei der Zusammensetzung theils durchgängig theils vorherrschend befolgte.

1. Wenn das erste Wort einer Composition ein inflexibles ist, so erleidet es keine Veränderung: ἀελολογία, ἀποβάλλω.

U. 1. Die Elision jedoch in dem § 13, 3 U. 6 erwähnten Falle muß, die Krasis bei πρό kaum eintreten nach § 13, 7 U. 8.

U. 2. Befolgt werden müssen auch die § 10 und 11 erwähnten Consonantveränderungen.

U. 3. Die untrennbaren Partikeln des- miß- (widrig, schwierig) und ἡμ- halb sind (dies auch vor Vocalen) untrennbar; das peretische α (σπερστικόν, privativum, unser un-, den Begriff aushebend) lautet vor Vocalen meist α-, welches die ursprüngliche Form war.

U. 4. Daß sich dieses α in einigen Zusammensetzungen auch vor Vocalen, besonders vor ο, findet, wie in ἀοκλος, ἀόρατος, ἀόριστος, erklärt sich durch die Annahme des Digamma, dessen ursprüngliches Vorhandensein in ἀήατος erwiesen ist.

U. 5. Vor ε wird das privative α mit demselben contrahirt, αἰκων in αἰων, αἰγός in αἰγός.

U. 6. Von dem peretischen α verschieden ist das α ἀσπερστικόν, welches, wahrscheinlich mit αμα verwandt, ursprünglich α lautete, (so noch erhalten in ἀπας, ἀπαξ und dem altgriechen ἀσρός für ἀσρός) später sich

in *d* mischerte und Vereinigung oder Gleichheit bezeichnet, wie in *ἀκόλουθος* von *κείνδος*, *ἀδελφός* von *δελφός* uterus,

[H. 7. Das *d* *ἐπιστακόν*, intensivum, hat die gute Prosa nur in *ἀρετής* sehr hart und *ἀπιδός* eben.]

2. Ist das erste Wort der Composition ein Nomen, so wird

- a) gew. der Declinationsstamm genommen, wenn das zweite Wort mit einem Vocal anfängt: *Μουσικήτης*, *νομάρχης*, *ἀνδραγαθία*;
- b) zuweilen der Nominativ, mit Abwerfung des etwa vorhandenen *s*, besonders nach *υ*; *ἀγορανόμος*, *ἀστυγέτων*, *ναυμαχία*; *ναυαγία*, *εὐθύωρον*;
- c) wenn der Stamm des ersten Wortes mit einem Consonanten schließt und das folgende mit einem Consonanten anfängt, so tritt *o*, seltener *ι* als Bindenvocal ein: *ἡμεροδρόμος*, *Σχυθοτοξότης*; *ἀθλοθέτης*, *ξύλοκόπος*; *ἀνδριαντοποιός*, *σωματοφύλαξ*; *μελανόγειος*; *ἀγρονομεῖν*, *φλεβομεῖν*; *δορίκτητος*.

H. 1. Der Bindenvocal tritt auch ein, wenn das erste Wort ein Nomen auf *ος* Ge. *ος* ist: *πτερυκάμπτης*.

H. 2. Das *o* bleibt zuweilen auch vor Vocalen (ursprünglich digammirten), wie in *μνησιδής*, wird aber mit dem folgenden Vocal nicht selten contrahirt, besonders wenn *λεγον*, *ἔχον* oder ein von ihnen abgeleitetes Wort folgt: *πανοῦργος*, *ῥαβδοῦχος*, *χειρῶναξ*.

H. 3. Bei mehreren Wörtern der alt. Declination tritt *ω* statt *o* ein: *πτερόρος*, *δρεωκόμος*, *κρεωγάγος*.

H. 4. Aus *γη* wird für Composita *γει-*; *γειωγάγος*.

H. 5. In einzelnen meist altherthümlichen Compositionen finden sich als Bindelaute *α*, *η*, *ι*, *αι*, *οι*, *οι*, *ω*: *ποδάριππον*, *χορηγός*, *γεισσίμαχος*, *δρεβάτης*, *ὀδαιπός*, *τελεσγός*, *ναυσίπορος*.

H. 6. Wenn das erste Wort ein Nomen auf *ος* Ge. *ος* oder *η* Ge. *ος* ist, so wird der Stamm in der Regel um das *s* verkürzt: *ἔθρογρός*, *ἀληθόμαντις*.

H. 7. Von den Neutren auf *μα* Ge. *ματος* wird das *ατ* zuweilen ausgefallen: *αιμορρογής*.

H. 8. Von *πᾶς* Ge. *παντός* erscheint in Compositen meist *παν*: *πανημέριος*, *πάγκυλος* π.

3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

- a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,
 - α) der reine Stamm gesetzt: *πειθαρχεῖν*;
 - β) *σ* hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen *ψ*- oder *κ*-Laut zum Charakter hat: *πανσάνεμος*, *ῥήψασπις*, *πλήξιππος*;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

α) *σ* hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein *ρ*, zuweilen auch wenn er einen *ψ* oder *κ*-Laut zum Charakter hat: *λυσίπονος, λυγροσίχορος, στρεψιδίκος*;

β) in andern Fällen werden *ε, ο* oder *ι* als Bindevocale gebraucht: *ἀρχέλακος, λεπτοταξία, ἀρχιθέωρος*.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, *α* und *ε* in *η*, *ο* in *ω*: *στρατηγός* von *ἄγω*, *ἀνήκαστος* von *ἄκτομαι*, *ὑπήκοος* (dagegen *ὑπακούω*), *ξενηλασία* von *ἐλαύνω*, *τριώβολον* von *ὀβολός*, *ὑπέρεια* von *ἔρος*, *συνώμοτος* von *ὄμνυμι*.

Α. Statt *η* tritt *α* ein in *λογαγός, ναταγός* und andern von *ἄγω* wie von *ἄγνομαι* gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen abgeleitet richten sich nach diesen: *στρατηγῶν, λογαγῶν*.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: *ἐκβάλλειν, ἀναβαίνειν*.

Α. 1. Dies ist eig. nur eine *παράθεσις* vgl. § 28, 14 Α. 5. Von der ursprünglichen Trennbarkeit der Präposition (namentlich in der epischen Sprache) haben sich selbst in der gewöhnlichen Prosa noch einzelne Uebersen als Spuren erhalten: *παρά τὴ ποιῶν* Xen. Symp. 8, 17; *ταῖς ἐπιπαικῶς ἐσθὲν ὑπὸ τῆ ἄποια* Plat. Gorg. 493, c.

Α. 2. Wegen der häufigen Verbindung betrachtete man leicht auch *εὖ ποιῶν, εὖ πάσχειν* als parathetische Compositionen und verschmolz sie durch eine synthetische in *ἀντεποιεῖν* Ar. Plut. 1029, Xen. An. 5, 5, 21, Plat. Gorg. 520 c, Dem. 20, 64. 141, *συντεπάσχειν* 8, 65. Analog sagt Thuc. 3, 13 *ἐὺν κακῶς ποιῶν*.

Α. 3. Von *εὖ ποιῶν* bildete man auch *εὐποιητικός*, z. B. Aristot. Rhét. 1, 9. 11. 2, 2. Ähnlich ist *νοσηχόντως* Isokr. 6, 7. 7, 53. 12, 218 (*νοσηχῶς* Polyb. 4, 18), *λογονεχόντως* Isokr. 7, 60. 8. 18.

6. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Uebersen trennbaren) Präposition zusammengesetzte Verbalsubstantiva, besonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch *βουλή, δίκη, σκευή* und *ὁδός* zu rechnen sind.

Α. Selten unverändert bleibt das Substantiv, wenn das erste Wort ein anderes ist als eine Präposition. Bei Abstracten tritt gew. die Endung *ια* ein: *βουλή, ἀβουλία; πράξις, ἀπραξία; μάχη, μονομαχία*. Verbindungen wie *ὁμοτράπεζος, ὁμόδοκος, ἡμίφωνος* u. merke man einzeln.

7. Adjective können unverändert bleiben, welcher Art auch der erste Theil der Composition sein mag: *ἐνδοξος, ἀπιστος, δυσάρεστος, ἡμίκακος, πύγκαλος, φιλόσοφος*.

Α. 1. Die Adjectiva auf *ος* nehmen dabei gew. die Endung *ης* an: *αἰσχύης, ποδωχης*.

Α. 2. Adjectivisch werden in der Composition auch viele Substantiva: *εὐστατος, ἐνθεος, ἀπαις, μακρόχειρ, διασυνάμων*.

8. Außer diesen Fällen wird mit der Composition gewöhnlich die Ableitung verbunden, indem von dem zweiten Worte nur der Stamm behalten und ihm, je nachdem ein Nomen oder ein Verbum zu bilden ist, eine Nominal- oder Verbalendung angehängt wird (παρὰσύνθεσις): ἱπποτρόφος, ἱπποτροφία, ἱπποτροφεῖν; νομοθεσία, νομοθετεῖν, νομοθετικός κ.

A. 1. Die gewöhnlichen Ableitungsendungen treten mehrentheils auch hier ein: für Verba am häufigsten ἔω; für persönliche Substantiva meist εὖς; für die (oft auch substantivisch gebrauchten) Adjectiva os, seltener ης Ge. osv.

A. 2. Nur zufällig ist es das in Ableitungen, wie μυροπώλειω, μελοποιέω, ἀγροῖω von μυροπώλης, μελοποιός, ἀγρῶν der zweite Theil mit dem einfachen Verbum übereinstimmt.

9. Der Accent wird bei Compositen in der Regel so weit als möglich zurückgezogen.

A. 1. Die Verbalia auf α, η, ής, εὖς, μός und εὖς behalten den Ton auch als Composita, wenn sie ihn als Simplicia haben; zurück jedoch ziehen ihn die Composita, von δασμός: μισθογορά, ἀποβολή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συλλογισμός, ἀποδοτής; σύνδισμος.

A. 2. Ueber die Adjectiva auf τός und κός § 22, ö A. 3. 6.

A. 3. Die zusammengesetzten Adjectiva auf ης sind in der Regel Drytona: ἀσπερης, ἀπαθής.

A. 4. Barytona jedoch sind

- a) die welche in der vorletzten Sylbe ω haben: δυνάμης, ποδάρης;
- b) die Composita von ἥθος, μέγθος, [μήκος, τεῖχος, κῆτος, πῆχυς]: εὐήθης, ὑπερμέγθης κ., wie auch γιγαλήθης, μυσαλήθης, [παναλήθης];
- c) die auf ἥρης, ᾄθης, ἀντης, ἀρχης, [ήκης]: τριήρης, αὐθάδης, κατέντης, αὐτάρχης κ.;
- d) die Eigennamen, wie Διτρέφης.

A. 5. Die Neutra derer auf ἥρης, ὠης, ᾠθης, ὀλης, ὠης sind Properispomena, die übrigen A. 4 erwähnten Proparoxytone: δυνάδες, ξιφῆρας κ.; εὐήδες, ὑπερμέγεις κ.

A. 6. Die Composita von ἔτος waren angeblich bei den Attikern Barytona, bei den Spätern Drytona: τριέτης, τριεῖς; τετθέτης, τεττεῖς. Doch schwankt die Ueberslieferung; aber die zusammengezogenen Formen τριακοντούτης, ἑξακοντούτης finden sich in den besten Handschriften nur baryton.

A. 7. Von Compositen abgeleitete Nomina deren erster Theil ein Nomen oder Adverbium, der zweite ein transitives Verbum ist, sind, wenn sie bloß os an deren Stamm anhängen,

- a) Drytona, wenn die vorletzte Sylbe lang ist: στρατηγός, λογοποιός, ψυχοπομπός; aber οὐστρατηγός κ. nach A. 8;
- b) Paroxytone, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort active Bedeutung hat: οὐκονόμος, μητροκτόνος Muttermörder;
- c) Proparoxytone, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort passive Bedeutung hat: μητρόκτονος von der Mutter getödtet.

U. 8. Gegen U. 7 werden betont *καροῦργος* und *πανοῦργος*, die aus *-οργος* (von *εργω*) zusammengezogenen, die aus *αρχος* und *αυλος* zusammengesetzten und die Eigennamen: *δεδοῦχος*, *ἡμολχος*; *ἐππαρχος*, *ἐπρό-αυλος*; *ἀγίροφος*, *ἱππόδαμος*.

U. 9. Gegen die Hauptregel betonte man *αἰδολός*, *ἀτραπός*, *βου-λός*, *ἀργός*, weil die Vorstellung der Composition erloschen war, Manche andere Abweichungen, wie *ἀραπός*, ergebe eigene Beobachtung.

U. 10. Die Bedeutung der Composita ergibt sich, wenn man die ihrer Bestandtheile kennt, größtentheils aus der Ableitungsbildung. Wenn aber (ohne eine solche) der zweite Theil eines zusammengesetzten Adjektivs ein Nomen ist, so wird dessen Begriff, nahe oder entfernt, als Object des ersten Theiles gedacht: *δουρατάμων*, *φιλέλλην*; *ἐνθεος* der Gottheit in sich hat, *ἀπῶκος* der das Haus fern hat, (Colonist mit Bezug auf den Ort der Auswanderung, dagegen *ἐναυκος* mit Bezug auf den der Ansebelung).

Erster Anhang: über die Präpositionen (*προθέσεις*).

1. Die Präpositionen erscheinen theils in Verbindung mit einem obliquen Kasus, dem sie in der Regel vorausstehen, theils in Compositen.

U. 1. Ohne Kasus findet sich in der attischen Prosa nur *πρός* in *πρός δέ* außerdem aber, wie *καί* *πρός* und noch dazu.

U. 2. Der Composition nicht empfänglich sind die uneigentlichen Präpositionen *ἀντα*, *ἐναντα*, *ἄχρη*, *μέχρι*.

2. Es erfordern aber von den Präpositionen

- 1) den Genitiv *πρό* vor, *ἀπό* von, *ἐξ* oder *ἐκ* (§ 11, 13) aus, *ἀντί* statt, *ἀντα* ohne, *ἐναντα* wegen (dies gewöhnlicher seinem Kasus nachgestellt), *ἄχρη* und *μέχρι* bis;
- 2) den Dativ *ἐν* in, *σύν* mit;
- 3) den Accusativ *εἰς* in, nach, zu, *ἀνά* auf, in, an;
- 4) den Genitiv und Accusativ *διὰ*, *κατά*, *ὑπέρ*, *μετά*;
- 5) den Genitiv, Dativ und Accusativ *παρά*, (*ἀμφί*,) *περί* wie *πρός*, *ὑπό*, *ἐπί*.

U. 1. Denkerse der mährischen Grammatik:

Sieh *ἐκ*, *πρό*, *ἀπ'*, *ἀντί* zum zweiten Kasus hin, zum vierten *εἰς*, *ἀνά*, zum dritten *ἐν* u. *σύν*; zwei Kasus liebt *διὰ*, *κατά*, *ὑπέρ*, *μετά*; drei *πρός*, *ἀμφί*, *περί*, *ἐπί*, *ὑπό*, *παρά*.

U. 2. Die Hauptbedeutungen der zwei Kasus regierenden (diptotischen) Präpositionen sind:

- 1) *διὰ* mit dem Ge. durch; mit dem Ac. durch, wegen, bei persönlichen Begriffen durch Wirksamkeit oder Schuld des —;
- 2) *κατά* mit dem Ge. von — herab; rücksichtlich, gegen; mit dem Ac. bei, in, auf, zu; gemäß, vermöge, in Ansehung; — weise (*κατὰ ἰσχύ*); von der Zeit um;
- 3) *ὑπέρ* mit dem Ge. oberhalb, über, für, statt, wegen; mit dem Ac. über von Maß und Zahl;
- 4) *μετά* mit dem Ge. mit, mit dem Ac. nach.

II. 3. Die drei Casus regierenden (triptotischen) Präpositionen heißen:

- 1) *ἀμφί* mit dem Ge. um, wegen; [mit dem Da. um, wegen, der alt. Prosa fremd;] mit dem Ac. um local und temporal;
- 2) *πρός* mit dem Ge. über, wegen; mit dem (Da. und) Ac. um, in Ansehung;
- 3) *παρά* mit dem Ge. von (— her) bei persönlichen Begriffen; mit dem Da. bei eben so; mit dem Ac. zu bei persönlichen Begriffen, bei andern neben; während;
- 4) *πρός* mit dem Ge. von — her, von Seiten (*πρός θεῶν* bei, vor den Göttern); mit dem Da. bei; mit dem Ac. zu, nach, (bei,) gegen, mit, gemäß, zum Behuf;
- 5) *ἐπί* mit dem Ge. auf, bei, an, nach — hin, unter (Leitung), während, für; mit dem Da. auf, bei, nach, über, wegen, aus, zu (von der Absicht), unter der Verbindung daß, in der Gewalt des; mit dem Ac. auf, gegen, nach;
- 6) *ὑπό* mit dem Ge. unter, von, vor, wegen; mit dem Da. unter; mit dem Ac. unter — hin, um, von der Zeit.

3. In Compositen haben die Präpositionen gewöhnlich eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen.

So heißen:

- 1) *ἐν* in, ein, bei: *ἐγγυος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν*;
- 2) *σύν* mit, zusammen: *συνπορεύεσθαι, συλλέγειν*;
- 3) *μετά* mit (ab), um: *μετέχειν, μεταδιδόναι, μεδιστάναι*;
- 4) *ἀντί* gegen, dafür: *ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι*;
- 5) *πρό* vor: *προάπτειν, προβαίνειν, προαιρούμεν*;
- 6) *ἀπό* ab, weg: *ἀποκρίνεσθαι, ἀπέρχεσθαι*;
- 7) *ἐκ* aus: *ἐκέρχεσθαι, ἐκβάλλειν*;
- 8) *ἐκ* ein: *ἐκέρχεσθαι*;
- 9) *ἀνά* hinauf und zurück: *ἀναβαίνειν, ἀναχωρεῖν*;
- 10) *κατά* herab, her —: *καταβαίνειν, καταπιμπράναι*;
- 11) *διά* durch und über: *διέρχεσθαι, διαβαίνειν*;
- 12) *ὑπέρ* über: *ὑπερβαίνειν, ὑπερστροφος, ὑπερορᾶν*;
- 13) *ἀμφί* um, zweiseitig: *ἀμφιστομος*;
- 14) *πρός* um, über: *περιέρχεσθαι, περιχαρής, περιορᾶν*;

15) παρά ad, praeter: παρίναί, παρακαλῆν, παραπλεῖν;

16) πρὸς (hīn) zu: προσέρχασθαι, προστιθέναι;

17) auf, gegen, nach: ἐπιτιθέναι, ἐπιέναι, ἐπιτάττω;

18) ὑπό unter, langsam: ὑπόγυος, ὑποχωρεῖν.

Zweiter Anhang: über die Conjunctionen (σύνδεσμος).

1. Die Conjunctionen sind sehr verschiedenartig und zum Theil vieldeutig.

A. 1. Copulativ sind καί und, auch, τε und, jenes mehr hinzusetzend, dieses anreihend; τε-τε sowohl-wie, einerseits-andrerseits, τε(-)καί nicht nur-sondern auch, καί-καί sowohl-als auch.

A. 2. Disjunctiv sind ἢ oder (aut, vel, ve, sive) vgl. A. 4 u. 2 A. 2. 4, ἢ-ἢ entweder-oder, εἴτε-εἴτε sei es daß-oder, ob-oder (sive-sive), οἷον-οἷον und μήτε-μήτε weder-noch, οὐδέ und μηδέ noch auch, und nicht; auch nicht, selbst nicht, nicht einmal.

A. 3. Adversativ ist μὲν zwar, oft nicht füglich zu übersetzen, meist einer andern adversativen Partikel, besonders dem δέ aber entsprechend, welches jedoch auch häufig ohne vorhergehendes μὲν gebraucht wird; μίντος jedoch, ἀλλά aber, doch, ἀλλά sondern, aber, doch, indessen; καίτοι und doch, quamquam, καίτοι obgleich, dieses mit einem Participle verbunden, jenes in einem selbstständigen Satze; ὅμως dennoch, αὐ andrerseits (nach καί oder δέ).

A. 4. Comparativ sind ὡς und ὥστε wie, ἢ (und ἢτοι) als, dies bei Comparativen; doch steht dafür auch der Gr. wie im Lat. der Abl.: Κρεῖττον σιωπᾶν ἔστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττον ἔστι τοῦ λαλεῖν.

A. 5. Consecutiv sind ὥς und ὥστε so daß mit einer selbstständigen Construction oder dem Infinitiv; ἄρα (sichtlich,) demnach, ὅγ daher, οὐν (allerdings,) also, τοίνυν demgemäß, somit.

A. 6. Causaal sind ὥς, ὅτε (ὅτε, ὅποτε), ἐπεὶ da, weil mit dem Indicativ (auch mit αὖ) oder mit αὖ und dem Optativ (ὅτε und ὥς daß auch explicativ nach den Verben der Aeußerung, eben so construirt; nach einem historischen Tempus auch mit dem Optativ ohne αὖ); ἄρα quippe mit einem Participle, γάρ denn in selbstständigen Sätzen.

A. 7. Final sind ὥς, ὥς und ὅπως damit, daß, wie μή, ἵνα μή, ὥς μή und ἵπως μή damit nicht, nach dem Präsens und Futur meist mit dem Conjunctiv; gewöhnlich mit dem Optativ nach historischen Zeitformen; ὅπως und ὅπως μή häufig auch mit dem Indicativ des Futurs.

A. 8. Das hypothetische εἰ wenn, so wie die temporalen ὅτε und ὅποτε wann, als, ἐπεὶ und ἐπειδή nachdem, als, πρὶν bevor, ἕως, ἄχρι und μέχρι bis und so lange als erfordern an

und für sich in der Regel entweder den Indicativ oder den Optativ. Vgl. indeß II, 9.

A. 9. Das dynetische *ἄν* etwa, vorkommenben Falls steht in selbstständigen Sätzen entweder mit dem Indicativ eines historischen Tempus oder mit einem Optativ vgl. § 26, II A. 9. Allein den Conjunctionis erfordern die Relative wie die A. 8 erwähnten Conjunctionen mit diesem *ἄν* verbunden oder verschmolzen, wie *ὅς ἄν*, *ὅταν* für *ὅς ἄν*, auch in *ἤν* und *ἄν* contrahirt (blos lang, während das dynetische kurz ist), *ὅταν*, *ἐπὶν* oder *ἐπείν*, *ἐπειδὴν* u.

2. Zu den Conjunctionen rechnet man gewöhnlich auch die Partikeln welche die Realität eines Begriffes oder Satzes irgendwie modificiren.

A. 1. Uebergewichtlich hervorgehoben wird der vorhergehende Begriff durch *γάρ*, welches man oft nur durch Betonung oder Stellung, zuweilen durch *gar* (*λίαν γάρ*), gerade, eben, am häufigsten durch wenigstens (*quidem*) übersetzen kann.

A. 2. Durch *οἵ* eben werden einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit urgirt; *οἵτινες* und *οἵτινες* heißen doch wohl, opinor, *οἵτινες* allerdings (eine anerkennende Befräftigung), *τοὶ* doch, ja, ja doch (eine als Ueberzeugung befräftigte Versicherung); *ἦ* wahrlich, wirklich (betheuernd), *μήν* doch, allerdings, jedoch, vero, meist in Verbindung mit andern Conjunctionen: *ἦ μήν* als Schwurformel, *ἀλλὰ μήν* at vero, *καὶ μήν* et vero, nun aber, ferner u.

A. 3. Das wünschende *εἴθε* utinam, wenn doch steht mit dem Optativ oder mit dem Indicativ eines historischen Tempus: *εἴθε ἀνίστα* utinam abeat, *εἴθε ἀνέλθοι* utinam abierit, *εἴθε ἀπέλθοι* utinam abiit, *εἴθε ἀπώλετο* utinam abiisset.

A. 4. Fragewörter sind *ἄρα* nam, *ἄρ' οὐ* nonne, *ἄρα μή* doch (wohl) nicht, *ἤ* ne, *μή* und *μὴν* doch nicht, *πόρρω* und *πότερα* utrum, in der Gegenfrage *ἤ* an, oder. In der obliquen Frage stehen *εἰ*, *πόρρω* und *πότερα*, nicht *ἄρα* oder *ἤ*, in der Gegenfrage gleichfalls *ἤ*.

A. 5. Einfach bejaht wird durch *ναί* ja, *οὐ* nein; mit einem Schwur bejaht durch *νῆ* mit dem Ac. einer Gottheit: *νῆ Δία* ja beim Zeus; eben so verneint durch *μὰ* mit einem gesehnen oder gedachten *οὐ*: (*οὐ*) *μὰ Δία* nein beim Zeus.

3. Postpositiv sind von den Conjunctionen außer den Enklitiken *γάρ*, *τέ*, *τοί* (§. 9, 3, 5), das dynetische *ἄν*, *ἄρα*, *αὖ*, *γάρ*, *δαί*, *δέ*, *δή*, *δήπου*, *δήπουθεν*, *δῆτα*, *μέν*, *μέντοι*, *μήν*, *οὐν*, *τοῖον*.

Ἀγαθὴ εὐχὴ.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 12 Z. 8 v. u. $\kappa\epsilon\psi$ st. ϕ . — 13, 27 f. l. α - μ - π st. ϵ - ι - ζ .
 — 25, 5 v. u. l. $\epsilon\phi\epsilon\iota\pi\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha$. — 26, 2 l. altattisch st. attisch. —
 27, 9 l. $\phi\epsilon\phi\epsilon\iota\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha$ st. des zweiten $\pi\alpha\phi\epsilon\iota\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha$. — 38, 25 l. Deutschen st.
 Griechen. — 39, 7 v. u. l. $\pi\omega\iota\nu$ st. $\pi\omega\iota\nu$. — 41, 18 u. 20 fehlt Sing.
 — 43, 2. Die (dichterischen) Wo. der Fu. auf α haben die Quantität ihrer
 No. — 44, 1 v. u. l. $\omega\varsigma$ st. $\omega\upsilon$. — 47, 31 l. selten $\pi\omicron\varsigma$, $\sigma\delta\omicron\varsigma$. — 53,
 10 v. u. l. $\sigma\omega\varsigma$ st. $\sigma\omicron\varsigma$. — 54, 2 l. contrahirten Formen. — 60, 32 l.
 $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha$. — 78, 7 l. No. Ae. und Z. 8 Ge. Da. — 88, 17 fehlt Sing.
 — 99, 19 l. Endvocal st. Vocal. — 104, 26 l. $\pi\delta\iota\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha$. — 111, 13
 füge $\pi\tau\acute{\iota}\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha$ nach $\zeta\iota\pi\tau\omega$ hinzu. — 116, 5 l. $\delta\alpha\phi\alpha\lambda\omicron\upsilon\sigma\alpha$. — Z. 21
 füge hinzu: vom Opt. $\lambda\omicron\delta\epsilon\iota\mu\omega$ u. — 119, 3 v. u. l. No. st. Fu.

Falsche Zahlen.

S. 12 Z. 6 l. 4 st. 5. — 29, 31 l. 12 st. 9. — 40, 6 v. u. l.
 11 st. 1 st. 1 st. — 42, 6 v. u. l. μ . 2 st. μ . 1. — 46, 3 v. u. l.
 μ . 2 st. μ . 1. — 47, 11 l. 3 st. 8. — 49, 9 l. 27 st. 26. — 49, 18
 v. u. l. 2, 2 st. 3. — 49, 1 v. u. l. 1193. — 54, 6 l. 5 st. 4 u. 10
 μ . 2. — 60, 32 l. 24 st. 26. — 73, 7 l. 9 st. 8. — 74, 6 f. v. u.
 l. π st. η und ρ st. ς . — 76, 5 l. 49 (oder 48). — 95, 12 l. 39, 7 st.
 37, 9. — 117, 4 l. 4 st. 3. — 120, 5 l. 26 st. 6 zweimal.

Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: vom Nomen.

Vorerinnerung. 1. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war *εὐρυτάτος* vorzugsweise die Constructionslehre.]

2. Eine der neuesten Methoden, „unkerblich“, wie die deutschen Philosophen, vertheilt und behandelt den syntaktischen Stoff nicht nach den Sprachformen, sondern nach Denkformen; sie macht die Sprachlehre zu einer logischen Redelehre. Mit Nutzen anwendbar ist diese Weise bei einer erlernten Sprache; unpraktisch und verwirrend bei einer zu erlernenden. Denn man muß danach bei jedem Schritte die eigenthümlichen Gestaltungen der Sprache subjectiven Ansichten einzwängen, unter dieselben Gesetze fallendes zersplittern, zusammen Gehöriges auseinander reißen, früher Gesagtes wiederholen. Die Versuche diese Methode der griechischen Grammatik anzupassen sind erweislich verfehlt. Die sprachgemäße Anordnung mit ihrer innern Nothwendigkeit hat sich dabei so gebieterisch aufgebrängt, daß die fremdartige Methode dazu gethan nur als ein überall nicht passender Überwurf erscheint. Als Ergebnis zeigt sich durchgängig verkrüppelte Gestaltung, statt einer syntaktischen Logik eine unlogische Syntax. Indes da der litterarische Prozeß besonders unter den Deutschen seine Opfer gebieterisch fordert, so mag man die Urheber solcher Versuche eben so wenig schelten als die welche aus dem Sanscrit griechisch zu lernen und zu lehren unternehmen, bei jedem Schritte verrathend wie wenig sie aus dem Griechischen selbst von dieser Sprache zu lernen vermocht haben.

§. 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönlliche.

U. 1. Dabei befaßen (δ) θεός Welttheil und (δ) ἄνθρωπος Individuum beider Geschlechter (dagegen δ ἄνθρωπος die Person, von einem Weibe); αἰ γυναις (mehr poetisch ταις und ταύτας) heißt Mettern, ἀδελφοί Geschwister u. 'Αλλ' ἡ γυνή τις ἀγαθὴ μέγας θεός. Io. (Ὁὐκ ἴσθι τάλμας ἐπιφανισίρα θεός. Μί.) Ἄνθρωπος ἴσθι πνέσμα καὶ σκιά μόνον. Io. Χρὴ θεός τε τῶν τῶς τε θρίψαντες γυναις. Εἰ. (Κυὸ νομίζω πατρὶ φίλων τίκτων πατεῖν τε τοὺς τεκόντας. Εἰ.) Ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Δι.

U. 2. Dabei setzen stehen adjectivische Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Masculinum. Πάτερρος ἐν ἡ βελίων, εἰδ' ὁ ἀνὴρ εἰδ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλείον φέρεται τῷ ἀγαθῷ Io. Συνελήλυθαμεν ὁ γόναις αἰς πάντων πατρωνή-σοντας ἀλλήλοις. Εἰ. Δουαῖ μαστρονὸς ἰργον εἶναι, ἦν ἐν ἡ ὅν ἐν μαστρονή, ἀρίστοντα τοῦτον ἀποδιανόναι εἰς ἐν ἐν. Io.

[U. 3. Ein Sub das im Plural von sich spricht gebraucht von adjectivischen Begriffen immer das Masculinum des Plurals. Dantes Mus. cr. p. 310 vgl. Fern. j. Vig. 50. So die Andromache des Eur. 357: ἐκόντες αὐτοὶ τὴν δίκην ἀνέχομεν.]

2. Ein adjectivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Masculinum entweder eine Person überhaupt oder ein männliches Individuum; im Femininum ein weibliches; beides insofern er vorzugsweise von Menschen prädicirt zu werden pflegt.

U. 1. So substantivirt werden Adjectiva (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjectiva, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Casus und einem Adverbium.

U. 2. So geschichtlich. Μέγιστον τὸ μηδιστὸν ἀναρχον μηδὲνα εἶναι μὴν' ἀρξέντα μὴτε θήλειον. Πλ. Ὅστις γαμοὶ πονηρὰν μωρὸς ἴσθι. Εἰ. — Οὐδιστὸν ἀληθὲς οὐδὲν εἶδεν ἀπειλὴν ἰσθι ἰσθι-μέν. Μί. — Εἰς νύκτα καὶ κράτη τοῖς ἀρσενίοις. Δι. Μισθὸς τὸς σίγροντας μὴν ἐν λόγῳ, λάθρα δὲ τάλμας οὐ καλὰς περὶ μέντας. Εἰ.

U. 3. Von Personen überhaupt. Ἀγαθὸν οὐδὲν περὶ οὐδὲν οὐδὲν ἔγγιστον φθόνος. Πλ. Ἰλῆς ὁ μωρὸς, κὰν π μὴ γέλοιον ἡ. Μί. — Διαίρει πάμπαν μαθὼν μὴ μαθόντας καὶ ὁ γιγνόμενος τὸ μὴ γιγνόμενον. Πλ. — Τῶν ἐντοχόντων πάντες εἰς συγγενίαις. Μί. Ὅργη φιλοῦντων ὀλίγον ἰσθι χρόνον. Μί. Θανόντων οὐδὲν ἔλγος ἀπνέται. Io. — Ἐκείνι ἐπὶ πολλὰς νύκτας περὶ μέντας. Io. Εἰδὲς τὰ αὐτὰ γιγνώσκοντας φίλους μᾶλλον ἢ πολεμίους ἀλλήλους εἶναι. Εἰ.

U. 4. Ein so substantivirter Begriff kann auch ein Adjectiv zu sich nehmen. Τῶν ἀντοχόντων ἐντοχὸς οὐδὲν φίλος. Μί. Ὅλῃ-γοι ἐμφρονες πολλὰν ἀφρόντων φερεώτερον. Πλ. Τοῖς μὴ ὁμιτεροῖς δυσμενέσι φίλως ἰσθι, τοῖς δὲ ὁμιτεροῖς φίλοις ἰσθι εἶναι. Εἰ. (Φαῖλον χρῆσθον ἐν φίλον θέλωμι μᾶλλον ἢ πικρὸν σφάτερον. Εἰ.)

3. Manche adjectivische Begriffe, besonders weiblichen Geschlechtes, stehen substantivisch, indem dabei ein Substantiv zu ergänzen ist oder doch ursprünglich ergänzt wurde.

II. 1. Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjectivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte.

II. 2. Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Präsonlichkeit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. πόλις] Ἐπερωδήσαν τὸν Ἴόνιον. Θ. στατήρ] Ὁ Κοζικηνὸς ἐδύνατο εἰσεῖν δραχμὰς Ἀττικὰς. Δη. εἶνος] Ὁ πολὺς ἀφρατος ἐλ- γ' ἀναγκάζει φρονεῖν. Μί.

II. 3. Die selteneren Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende: ἡμέρα] Τῇ δευτέρῃ οὐκ ἐβάνησαν οἱ πολέμιοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ. Ζε. γῆ oder χώρα] Οἱ τυράννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολέμιας πορεύονται. Δι. Ἡ τραχὺς τοῖς ποσὶν ἀμαχίᾳ ἰσὺν ἐμμεν- στέρα ἢ ἡ ὁμαλὴ τὰς πεγαλάς βυλλομένους. Ζε. ἐδός] Βάδιζε τὴν ἐθ- θείαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Μί. μερίς] Οἱ Πεισιστράδαι Ἀθηναίους ἐ- ποστήν μόνον ἐπράσαντο τῶν γιγνομένων. Θ. μήτρα] Τὴν εἰμαρ- μένην οὐδ' ἄν ἐκ ἐκθύγῃ. Πλ. Τὸ πλεντῆσαι πάντων ἢ περισ- μένη κατέκρωεν. Ια. χεῖρ] Τυπτόμενος ταῖς πλαταταῖς ἐγένετο. Δρ. λαβή] Ὅρθῃ ἢ παρῳια τὸ πῶς ἀπάσαι μὴ ἰσθίαν εἶναι διαφείγων. Πλ. πληγὴ] Τοῦτον ἐλίγας ἴσασαι. Σο. τέχνη] Μουσικὴν πᾶσαν φασὶν εἰπαστενῇν εἶναι καὶ μεμητινῇν. Πλ. δίκη] Ἐρήμην πα- τηγοροῦσιν. Πλ. Οὐκ ἴσῃ ἴσαιν. Σο. ψῆφος] Τὴν ἐναντίαν Ἀχῆς Νικίᾳ ἴσεται. Πλ. γυνή] Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ. δραχμή] Τρία τέλανα καὶ χολίας εἴλητο. Δη. (δγυυρα] Οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμῇ τοῖς πολλοῖς. Δη. θρίξ] Πολὺν χρόνον μένυσται, οὐ φρονήσας. Γν.)

(II. 4. Ἡμέρα kann auch bei ἡ mit einem Adverbium, γῆ bei ἡ mit einem Genitive stehen. Οὐκ ἴσῃ θυγῶν ὅστις ἑταιροῦσιν τὴν αὐ- ριον μύλλονταν εἰ βίωσται. Ζε. Κυρίῃ μοι φεύγειν τὴν ἱμαν- τοῦ. Θ.)

II. 5. Ὅδός kann auch bei ἡ mit einer Proposition stehen. Ὑς τὴν ἐπὶ Μίγαρα καὶ τὴν ἐπὶ Λανιδαιμονα ἀπεχάρι. Ζε.

II. 6. Bei εἰς und ἐν mit dem Genitive ist nicht sowohl εἰς als ein unbestimmter Begriff des Locals zu ergänzen. Παις ὢν ἔχοντας εἰς τινος διδασκάλου; Δρ. Ὅς ἂν ἀμύητος καὶ ἀνέλεστος εἰς Ἀίδου ἀγιάγῃ ἐν βορβόρῳ κίεσται. Πλ. Παρμῆς Κλεινίαν καταδύμενος ἐν Ἀρδύρῳ ἐκιδεύετο. Πλ. Ἐπολεῖν ἐκκλησίαν ἐν Λεονόσσῳ. Δη.

(II. 7. Als allgerminste Bezeichnungen der Localität finden sich so wie auch mit dem Genitive. Rob. zum Phryg. 100 f. Ἐβάδιζεν εἰς τὸ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἱμοῦ. Δν.)

II. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjectiven weiblichen Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen Begriff der Richtung, Straße, Lage, Art und Weise. Neben- lich ist τὴν ἄλλως verstanden. Οὐκ ἐξ ἐναντίας μόνον, ἀλλὰ καὶ πάντοθεν πολέμους εἶναι νομίζουσιν οἱ τυράννοι. Ζε. Ὅδ' οὐ μακρὰν ἀπασιν, ἀλλὰ πλείαν. Εἰ. Τῆς ἰσῆς καὶ ὁμαλῆς μετῴχον. Θ. Τὴν ἄλλως ἀδελόχῃ. Δη.

II. 9. Es sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. Ἄνε τὴν ταχίστην. Ζε. Ἀρπύσειω ἀνάγκη τὴν πρώτην. Δη. Τί Κυρίῃ μετὰ πάντ' αὐθίς, οὐκ ἐς μακρόν; Δη.

II. 10. Vollig Adverbia geworden sind viele Dative von Adjectiven weiblichen Geschlechtes, wie ἰδίᾳ zc. vgl. § 41, 12 II. 11.

II. 11. Bei adjectivischen Nentzen ist die Ellipse eines bestimm-

ἔν τινι τῶνδε μίαν. Σο. Σακράτης ἐδίδασκε μέχρι θανάτου ἑαυτοῦ ἵππε-
ρον εἶναι ἐκείνου πράγματος. Σο. Vgl. N. 22.

N. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordert substantivische Nomen der Art oft eine sehr freie Uebersetzung, z. B. εἰς μέσον in me-
dium, ἔνθεν und ἔν τινι zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, vorgege-
geben; ἐκ (τι) παρὸν zum allgemeinen Besten, gemeinsam
ἐν παρὸν als Gemeingut, jedem zustehend, danchen aber auch im
essentiellen Schabe; ἐκ καλὸν und ἐν καλῷ gelegen, zu rechter
Zeit; ἐν (τῷ) θίοντι im rechten Moment; ἐκ θίοντι zu Fals; ἔ
oder ἀπὸ (τι) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Ver-
hältnissen, gleichmäßig; ἐν τῷ ἔμφαντι, in τῷ ἔμφαντος, ἀπὸ
oder ἐκ τῷ προφανοῦς offen; ἐν τῷ φανερῷ, ἐκ τῷ φανερῷ essen-
tiell; ἔκ τινος ohne Betrug, lossetz; ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου von
selbst ic. Εἰς μέσον τίςτις δ, το ἴσως ἐπιστάδα ἀγαθόν. Σο. Ἐν
μέσῳ πάντες τὰ ἄλλα Σο. Ἐν πᾶσι ἔχεται βελτίω, θίοντι εἰς κοινὸν
λίγαν. Πλ. ὁτιον εἰς κοινὸν νόμον ἐκείνου. Πλ. Εἰς κοινὸν δι-
γύν τοῖς φίλοις χρὴ φίλους. Σο. Τὸ τοῖς ἀρχαῖς παιδεύσαι πᾶσαν
ἐν κοινῷ πῆται. Σο. Χρήματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχοντι Θ. Εἰς κα-
λὸν ἦναι. Σο. Νῦν ἐν καλῷ φρονεῖν. Σο. Ἐκαστον ἐν τῷ θίοντι
πράττουσαν. ἴσ. Ἀπόλοι' ἐκείνος ἐν θίοντι τῷ πάλαι. Ἀρ. Τὰς ἀπο-
ρίας εἰς θίον ἑμὶν γυγνομίνας δίδω. Ἀρ. Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα
τοῖς προσηρημένοις μάλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ ἴσου ἡμῖν οὖσαν. Σο. Τὸν
εἰς καὶ παρὸν δρώμεν ἐκ ἴσου ἔρετ, ἀμυνόμεθα. Θ. Ἡ γὰρ ἐμνυτο
ἐν τῷ ἔμφαντι. Θ. Ἐκ τοῦ ἔμφαντος διακινδυνεύουσαν. Σο. Πό-
λον εἰς ποιῶμεν ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατῶμεντα ἀδύνατον. Θ.
Ἡδὸν διὰ τὴν πίστην ἐμνυρῶμεν ἢ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς. Θ. Οἱ αἰ-
δούμενοι τὸ ἐν τῷ φανερῷ ἀλαχρὰ γέγοναν, οἱ δὲ σῶζοντες καὶ
πὶ ἐν τῷ ἀφανοῦς. Σο. Ἐκτον αὐτὸν καλὸν ἀγαθὸν ὄντα ἐκ ἰστί-
μου τοῖς καλοῖς καγαθοῖς φίλον εἶναι. Σο. Ἡ σοφία οὐκ ἀπὸ ταύ-
τομάτου παραγίνεται τοῖς ἀνθρώποις Πλ.

B. Temporalis.

N. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so wird das substantivische
Nomen auch von Zeitangaben gebraucht. Πολύ πρό τῶν Τρω-
κῶν ἦλθεν ὁ Ἑρακλῆους παῖς καὶ μικρὸν πρό τούτων Ἀδραστός. ἴσ.
Ἐκ αὐτοῦ συμβῶμεν. Θ. Σακράτης ἐκ ἐμθινοῦ φρονεῖται π ἰστί-
κιν. Πλ. Ἡ Λακεδαιμονία ἐκ παλαιτάτου ἐνομήθη. Θ. Τὸ μυστῆσαι
καὶ λοπηρεῖς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσαν ἀπὸρξε δὲ ἑαυτοῦ ἱππεῶν
ἡξίωσαν ἀρχὴν. Θ. Αὐτρίβει τρεῖς μῆνας καὶ πλεῖω. Σο. Τοῖς ἀγα-
θοῖς ἱρμαῖον πρόγονοι γήραια ζῶντες μέχρι τῶν ἰστίων τοῦ βίου Πλ.

N. 7. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei demonstrativen
und relativem Pronomina in Verbindung mit einer Präposition: ἐν τούτῳ
(τῷσούτῳ). In dieser (ganzen) Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ᾧσῳ)
während; πρό τοῦ vor dem, πρό τούτων vorher; ἐν τούτων (το-
σούτων), μετὰ τούτων, μετὰ τῆςτα (ἐν τούτων in Folge davon,
aus diesen Umständen vgl. § 43, 17 N. 7), ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ, (ἔκ) von
ex quo, selbstem. Ἐν τούτῳ καὶ ἐκ πρότερον τῶνδε ἰστίωσαν. Θ.
Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διακρίνοντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξ-
ήσαν. Σο. Ἐν ᾧσῳ τούτῳ μέλλεται, προαπόλοιεν ἐφ' ᾧ ἂν ἐκπλήσμεν.
Ἀρ. (Οἱ δ' ἱστίων καὶ γὰρ ἔν τῷσούτῳ τῶν προῶν ἐκπλήσμεν. Ἀρ.) Αἱ
γοναῖαις τοῖς ἀνδράσι ἐκπλήσμεν, ὡς περὶ καὶ πρό τοῦ. Ἀρ. Πρὸ
τούτων N. 6. Μετὰ τούτων (ταῦτα) ἐκπλήσμεν. Σο. Λίγαντις τρεῖς
γυγνόμεθα τὸ βεῖμα (τῆς Αἰγῆς) ἀφ' οὗ Σικελία ἀπὸ Ἑλλήνων αἰ-

κίττα. Θ. — Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιῆται, ἐκ τούτου πλείστα ἑμᾶς ἐξηπάτηκεν. Δη. Ἀνὼ αἶψα ἔξ οὗ αὐτῇ σε ἡ μεταμέλεια ἔχει. Ζε. (Ἐξ οὗ περὶ ἐγνόμενῃ κατεψηγημένος ἦν μοι ὑπὸ τῆς φύσεως ὁ θάνατος. Πλ.)

Α. Β. Manche hiehet (Α. Β. u. U) gehörige Ausdrücke können sowohl local als temporal gebraucht werden, z. B. ἐπὶ πολὺ weit hin (4 Α. Β.) und lange; ἐκ πολλοῦ aus weiter Entfernung, bei großer Vorsprung und seit langer Zeit [δι' ὀλίγου bei, in geringem Zwischenraume und kurze Zeit hindurch]. Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀνγχει. Θ. Οἱ φίλοι ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλήθειαν. Θ. Οἱ πεισοὶ τοὺς πεισοὺς ἐκ πολλοῦ φεύγοντας οὐ δύναται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. Ζε. Ἐργον ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει ἢ λόγων δι' ὀλίγον κυλῶς ληθεῖσα παραινῶσις. Θ. Οἱ πόργοι ἦσαν δι' ὀλίγον. Θ.

C. Materialis.

Α. Β. In materialer Bedeutung bezeichnet das substantivirte Nentrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem der Begriff zukommt. Ἐσθὲν ἰχθυῖσιν τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν θερμῷ, πικρὸν γλυκεί, ἡρὸν ὄργῳ. Πλ. Ὅμοιον ὁμοίῳ αἰὶ πελάζει. Πλ. Οὐδὲν πῶ κακὸν γ' ἀπύλετο. Σο. Μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπου σώματι. Ἰσ. Τὸ ἀφανὲς ἐκ τοῦ φανερῷ πεχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν. Ἰσ. — Ἀνὴρ ἐνὸς πολλὰ δοξάσαι ἀδύνατον. Πλ. Πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει. Πλ. Ὁ χρῆσιμ' εἰδώς, οἷχ' ὁ πᾶλλ' εἰδώς σοφός. Αἰσ. Τοῖς μεγάλοις ἐπισηγομῆσι οὐ πρέπει περὶ μικρὰ διατρίβειν. Ἰσ. — Περὶ φύσεως τι καὶ τοῦ ὅλου διαλέγονται. Πλ. Τότε τὸ πᾶν ἐπιχειρήσιν αἰδῶν ἀποπλεῖν. Πλ. — Τὸ σπάνιον τιμιον. Πλ. Σμικρὸν τὸ βίβαιον. Πλ. — Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Μί. Ἀνὴρ γελοῖον τὰ σπουδαῖα καὶ πάντων τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δυνατόν. Πλ. Καλεπὰ τὰ καλὰ. Πλ. — Αἰὶ τὸ λυπεῖν ἀποδιωκε τοῦ βίου. Μί. Γυνὴ τὸ συμφέρον οὐ βούλεται. Μί. Τὸ ἐσόμενον ἀσέλον ἦν. Αἰ. Τὸ ζητούμενον ἀλωτόν, ἐκπέγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. — Πάντα τὰ ὄντα χρόνον οὐδὲνα ἐν οἰδνί μένει. Πλ.

(Α. 10. Es steht ein Singular der Art als Object auch in Verbindungen wo sonst πὶ hinzugefügt wird. Κριτῶν που σμικρὸν εὐ ἢ πολὺ μὴ ἱκανῶς περᾶναι. Πλ. Μάθοι ἂν τις ἀπὸ τῶν ἰχθύων σοφόν. Ἀρ.)

Α. 11. Auch als Prädicat erscheint ein so substantivirtes Nentrum häufig: καλὸν so viel als καλὸν πρᾶγμα oder χρῆμα. (Γυναῖκα εἶναι πρᾶγμ' ἐν νουθετικόν. Ἀρ. Σκαιὸν τε χρῆμ' ὁ πλοῦτος ἢ τ' ἀπειρία. Εὐ.) Ὁ μῶρε θυμὸς ἐν καποῖς οὐ ξύμμερον. Σο. — Φρόνησις ἂν εἴη τὸ εὐέλεμον. Πλ. Καλὸν ἢ ἀλήθεια καὶ μέγεθος. Πλ. Ἀπιστον τοῖς πολιτικῇς ἢ τοραινῇ. Δη. Τὸ ζῆν σμικρὸν, ἀλλ' ὅμως γλυκὺ. Εὐ. — Ἐναντίον ἐστὶν ὁ νόμος καὶ ἡ φύσις. Πλ. Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστον ἄξιον τοῖς ἀνθρώποις. Πλ. — Ἐσθὲν ἴσαι ἀνθρώπου μάλα ἡδοναὶ καὶ λύπαι καὶ ἐπιθυμίαι. Πλ. Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. Εὐ. — Ἀρα τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν ἀσθάνη τοῖς ἀνθρώποις εὐελέμα ὄντα, τὴν δὲ ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν οὐδὲν χρῆσιμα; Ζε. — Σφαλερὸν ἡγεμῶν θρασύς. Εὐ. Φύσει γυνὴ δυσήνιον ἐστὶ καὶ πικρόν. Μί. — Μῶρον γυναικίς. Εὐ. Λεῖον οἱ πολλοί, παπούργους διὰν ἔχων προσπάτας. Εὐ. — Μείζον πῶς ἐνὸς ἀνδρός. Πλ. Λειλέπτόν ἐσθ' ὁ πλοῦτος. Ἀρ. Γυνὴ τῶν ὄντων ἐστὶ πάντιστον. Αἰ. [Ἀμψακὸς εἶδεν πολυοονέτατον τῶν τότε ἡρώων. Θ.] — Τέλει τεταγμένον καὶ κακοσμημένον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἐκάστου. Πλ.

(N. 19. Μεταλλικὴ ῥῆσις ἐν collectiver Bedeutung manche Substantive, ἡ *συνμαχία* wie τὸ *συνμαχικόν* die Verbündeten, ἡ *φύλαξ* die im wasserpflichtigen Alter Stehenden, ἡ *θεραπεία* die Dienerschaft, ἡ *φυγὴ* die Verbannten u.)

N. 20. Δημοσίη bezeichnet das substantivirte Neutrum Rätger und Oberertheile jeder Art, wie sinallisch Prescriptivates überhaupt. *Ἦτον ἀνατρέψας πάντα τὰ πλοῖα.* Ae. *Μαθεῖν δὲ ἂν τοῖς τοῖς θελοῖς τοῦ σώματος ἰπποῖς, τοῖς ἀρεστοτεροῖς ποιεῖν.* Ae. *Ἠκόνταζεν ἐν πλοίου παραδίδοις ἐς τὰ γυμνά.* Ae. — *Τὰ δέοντα σπάνης τοῦ ἀνθρώπου σπεύδει δ' αὖρα.* Ae. — *Τῷ τὰ λευκὰ καὶ μέλανα ὀρεῖ ἄνθρωπος καὶ τῷ τὰ ὀξεῖα καὶ βαρὺ ἀπώει;* Pl. — *Τὸ εὐπρεπὲς τοῦ τόπου ἦδύ.* Pl. *Πορρὸ γλῶσσά μέμικται.* Pl. — *Τὰ ὀρώμενα τῆς ὠδῆς δοκῶς μοι οὐδὲνα κατασχόντων τῶν προγόνων.* Pl.

N. 21. In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum Gegenstände des Besitzt: Besitztthümer, Wäster, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte u. *δοὺς τῇ τέχῃ τὸ μακρόν ἐκλήφην μίγν.* Ae. *Ἀπράτα ποιεῖ τὸ χεῖρον ἀπὸ τοῦ βελτίονος αἰρεῖσθαι.* Ae. — *Δὴ ἀπείχεσθαι τῶν δεσποσύνων καὶ μὴ κλίπειν.* Ae. *Οὐκ ἔστιν τοῖς νόμοις ἀπολλύναι τὰ πύτων.* Pl. *Βραχὺ μορὶς ξεμπαγαγόμενοι μεγάλᾳ σείσται.* Θ. *Ἀρκεῖ μοι μέγαρα καὶ μετ' ὅρων αἰσχροῦς οὐκ ἐπιθρομῇ.* Ae. — *Τὸ αὐτοῦ ἰσχυρὸς ἰσχυρὸς καὶ οὐκ ἐπολεπρωγόμενοι.* Pl. *Τὸ τὰ αὐτοῦ πρῶτον δικαιούσιν ἴσιν.* Pl. *Ἐκὰς ἰσχυρὸν ἐν δὲ ἰσχυρῶν τῶν περὶ τὴν πόλιν.* Pl. — *Τὸ μὲν ποινὴν σπουδῇ, τὸ δὲ ἰσχυρὸν διασπᾷ τὰς πόλεις.* Pl. *Ἀμαρὶν ἴσιν τὸ ἴσον ἴσιν.* Pl. *Ἐν τῷ τυραννικῷ ἴσιν τὸ πλείον διέσθαι χρῆναι πάντων ἴσιν.* Ae. — *Ἐν τῶν καλλίστων ἴσιν τὸ περὶ τοὺς θεοὺς.* Pl.

D. Factisches.

N. 22. Eben so bezeichnet es Thagen und Zustände, Freiden und Gewüsse u. *Τὸ ἀκίνδυνον ἡ εἰρήνη παρῇ.* Ae. *Ἀκλίδος ἐν τῷ ἀπόρρῃ ἡ ἰσχύς.* Θ. *Τὸ παρὸν αἰὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις.* Θ. *Ἐλεγον ἐν μὲν τῷ σφενέρῃ καλῶ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνῳ ἀπρεπεῖ τὸν πόλεμον ἀντιβαλλέσθαι.* Θ. — *Ἐν τῶν πόρων καὶ τὰ μαλακὰ γίνονται.* Ae. *Ἐμὲ μὴ καδέξαι γλῶσσας, ἴσιν σοι παχά.* Ae. *Τὸ ἀπὸ τῶν ἀφελούτων τὰ βλάπτοντα προαιρούμενος ποιοῦντος οἷοι τὸ κάκιστον εἶναι;* Ae.

N. 23. Μεταλλικὴ bezeichnet es setzen Verhalten und Benehmen, Verhältnisse, Leistungen und Handlungen, Befehle und Erscheinungen; Neuhetungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen, Worte u. *Τὸ ἀκρεπὲς πανταχοῦ λυπηρόν.* Ae. *Μαθεῖν ἦτοι ἀπὸ τοῦ βασιλεῦς τοῦ τυραννικόν.* Ae. *Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ἀφελέμων ἀποκαλύπτει.* Ae. *Μεγάλα ἦδ' αὖτε ἀπὸ μικρῶν ἐργασίῃ.* Ae. *Ἐργασίῃ ἴσιν τὸ ἀκούειν.* Θ. *Κι δὲ ἐν ἰδρῶτος δεινὰ καὶ παθεῖν σε δὲ.* Ae. — *Πρῶτον δὲ τὸ δέον.* Pl. *Πολλοῦ τὸ τάχος μᾶλλον τῆς βίας τὰ δέοντα διαπράττεται.* Ae. *Τὸ παρεληλυθὸς αἰὶ παρὰ πάντων ἀκρίτως.* Ae. *Τὸ μέλλον ἀόρατον.* Ae. — *Ἐκτελέσθαι τῷ δ' ἀκρίτως.* Θ. *Χαλεπώτερον φυλάττεσθαι τὸ ἀκρίτως τοῦ φανεροῦ.* Ae. — *Τὸ ἀκρίτως οὐδὲποτε ἰσχυρῶν.* Pl. *Σοφῶν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές.* Ed. — *Ἀπὸ πρῶτον ἴσιν τὰ ληθὲς λίγων.* Pl. *Μὴ ἐν πολλοῖς ἐλίγα λίγα, ἀλλ' ἐν ἐλίγοις πολλὰ.* Pl. *Φημὶ μὲν ἀν ἐν βραχυτέροις ἰμοῦ πάντα εἰπεῖν.* Pl. — *Ἰσχυρῶν διὰ τῶν μάλιστα ἐμολογουμένων ἰσχυρῶν.* Ae. *Οὐκ ἀκρίτως*

τῶν διδασκομένων. *Σο.* Αὐτὰ τῶν εἰσόντων νῦν ἀποδείξαι ποιοῦμενοι λόγοι εἰ μάλ᾽ ἐξαπατῶσι. *Πλ.* Τὸ τοι νομοθετῆν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. *Σο.* — Μὴ τὰ παρ' ἐμοῦ ἐπαδέχον ὡς παίζοντος. *Πλ.*

Ν. 24. Manche Plurale so substantivierter Neutra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorkommende oder Vorgekommene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet τὰ παλαιὰ die tactischen Geschäfte und Leistungen; τὰ Τροϊκὰ die Vorfälle des troischen Krieges. Τὴν θῆραν ἤγυνε ἀρίστην ἀσπίαν πολεμικῶν εἶναι. *Σο.* Μικρόν τι μέρος στρατηγίας ἴσθι τὰ τακτικά. *Σο.* Σχόδρα ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νῦν καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκιμεῖ. *Σο.* Ὀμηρος πολλὰ βωτρῶν τῶν Τροϊκῶν ἔγιντο. *Θ.*

Ν. 25. In gleicher Weise substantivirt sind die Namen von Festen und Frierlichkeiten, wie (τὰ) Παναθήναια, Διονύσια, Ἰπινῖαα Siegesfeier. Aehnlich νεπητήριον das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, ἐπαγγελία Opfer für glückliche Botenschaft u. Τὰ δοχαῖοτα Διονύσια τῇ δωδεκῇ ποιῶται ἐν μηνὶ Ἀνδροστηριῶν. *Θ.* Νεπητήρια καὶ ἀριστεία ἐκείνουσι διὰ διανέμειν. *Πλ.*

Ν. 26. Τὸ und τὰ mit dem Possessiv oder einem Genetiv bezeichnen theils das dem Begriffe Zugehörige, so wie Interessen, Partei u., theils den Begriff selbst mit. Vgl. *Ν. 21.* Ἐμὶ νῦν νόμισον καὶ τὸ σὸν σπένδων. *Πλ.* Ἐκόντας ἔλαθε τὰ Ἀθηναίων. *Θ.* Κλαί δῆπου πασῶν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ἡμέτερα, αἱ δὲ τὰ ἑμέτερα φρονούσαι. *Σο.* Τὸ γ' ἐμὸν εὐδὲν ἂν προθυμίας ἀπολέποι. *Πλ.* — Σὺ σώζων, τὰ μὰ δ' οὐχὶ σώζοντα. *Κδ.* Ταράττει αὐτὸν τὰ τῶν Θετταλῶν. τούτοι γὰρ ἀπίστα ἦν γούνα. *Αἷ.* Τὰ τῆς τύχης κρατεῖ. *Σο.*

Β. Dynamisches.

Ν. 27. In dynamischer Beziehung bezeichnet das substantivirte Neutrum die Eigenschaft, Wesen oder Kraft von der die bezügliche Wirkung ausgeht. [Plat. Theät. p. 152 vgl. Borg 504, Theät. 156. 159.] Uebersetzen müssen wir solche Ausdrücke oft wie die entsprechenden Substantive, besonders die auf εἶα und ὅτι. Τῷ καλῷ πάντα τὰ καλὰ γίνονται καλά. *Πλ.* Τὸ μεγαλοπρεπὲς τι καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινὸν τι καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονητικόν τι καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τι καὶ ἀπειροβαλὸν καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐσώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. *Σο.* Τὸ εὐθὺς, οὐ τὸ γενναῖον πλείστον μετίζει, καπηυλασθὲν ἡγανίσθη. *Θ.* Τὸ ἡμέτερον οὐχ ἢ φιλόσοφος ἂν ἔχοι γένος; *Πλ.* Τὸ ἀπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου υπαγμένον. *Θ.* — Πρὸς τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξασθε. *Θ.* — Εὐρίβη τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὁμιτέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὁρθὸν φαίνεσθαι. *Θ.* — Φόβος ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι τὰ μὲν φιλικά, τὰ δὲ πολεμικά. *Σο.*

[*Ν. 28.* Auch Participia werden, besonders von ἰσχυρίζομαι, auf diese Weise substantivirt. Τὸ βουλόμενον καὶ ἔποπτον τῆς γνώμης οὐκ ἔσθλουν. *Θ.* Ἀπαγαγὼν τὸ ἐργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπώτερον καὶ ἀδείστερον κατέστησεν. *Θ.*]

§. 44. Numerus.

1. Von den Numeris, deren Gebrauch im Allgemei-

nen ihrer Benennung entspricht, steht der Singular mehrfach in materialer (oder collectiver) Bedeutung.

Α. 1. So bezeichnet der Singular mancher materialen Begriffe bloß den Stoff oder die Masse. *Σύλα καὶ κέρμας ἀνάκτως ἐξοιμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐσιν.* *Ξε. Αἰδοῦς καὶ πλίνθον καθήρουν.* *Θ. Ἐν ταρσὶς παλάμου πηλὸν ἐνείλλοντες ἐξέβαλλον.* *Θ. Ἀμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐξέβαλλον.* *Θ. — Ἐν καρποῦ ἐυγομίδῃ ἦσαν.* *Θ. — Ἐκλεβε σκηνὴν ἔχουσαν ἱκανὰ καὶ οἶα καὶ ποτὶ καὶ στρωμνὴν καὶ ἐσθῆτα.* *Ξε. — Ἰκανὸν ἔργον ἐνὶ πράϊ ἀπῆται, ἄλλω ἔχθον ἔπειν.* *Ξε.*

(Α. 2. Viel seltener als im Lateinischen steht im Griechischen der Singular persönlicher Begriffe, z. B. militärischer, in collectivem Sinne. *Στρατιὰ ἀνακτος οὕσα δυσχρηστέαται,* *ὄνος ὁμοῦ, ὁ-πλίτης, σκευοφόρος, ἱππεύς.* *Ξε. Τρία ἐσιν ἐξ ὧν ἡ πολιτεία ἐνέστηκεν, ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδωτής.* *Δινκ.)*

Α. 3. Ähnlich erscheint *ἀσπίς* für *ὀπλίται* und *ἵππος* (ῆ) für *ἱππεῖς*. Vgl. § 24, 2 Α. 10. *Ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων ἀσπίς μυρία, πεντηκασία.* *Θ. [Ὀλίγων ἄλκιμον δόρυ κρείσσον στρατηγῷ μυρίου στρατεύματος.* *Κύ.] Ἦν ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστῆος τὴν παρὰ Περδικέαυ διακοσίαν ἱππον ἐν Ὀλύμπῳ μέναι.* *Θ.*

(Α. 4. Von Bülkernamen setzte man den Singular mit dem Artikel pluralisch [gleichsam als objectivirte Idee]. *Ὁ Χαλκιδεὺς ξόμοφος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν.* *Θ. Τὸν Παίονα καὶ τὸν Ἰλλυριαν καὶ ἀπλῶς τοῦτους ἀπαντας ἡγείσθαι χρὴ ἥδιον ἂν ἑλευθέρους ἢ δούλους εἶναι.* *Αἱ.)*

Α. 5. Eben so wird als Repräsentant des Volkes der Fürst bezeichnet. *Ὁ Ἀρμένιος καὶ οἱ Χαλδαῖοι συνένεμπον ἀγγέλους.* *Ξε.*

(Α. 6. Nicht allgemein üblich sind collective Singulare wie *ὁ πολέμιος, ὁ πέλας*. *Τὸν πολέμιον θεινότερον ἔχομεν μὴ θραδίας αὐτῷ οὕσης τῆς ἀναχωρήσεως.* *Θ. Ὡς τὸν πέλας μὴν νοθεύειν βραχὺς πόνος.* *Γν.)*

Α. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. *Τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νότου ἔγερον.* *Θ. Ἄχον κράνη καὶ παρὰ τῇν ἑώραν μαχαίριον.* *Ξε.*

2. Von zwei Subjecten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht werden. *Τῷ ἄνδρι ἐγενεσθην φύλακε* *Ξε. Ἐς τῷ κοθόρνῳ τῷ πόδ' ἐνθεις ἔβην.* *Αἱ.* *Ὁ ἱπποκένταυρος δυοῖν ὄφθαλμοῖν προεωρᾶτο καὶ δυοῖν ὤτοιεν ἤκουεν.* *Ξε. — Πολλὰ φασιν καὶ ἱππον ἀνθρώποις τοῖς ὄφθαλμοῖς προορῶντα δηλοῦν, πολλὰ δὲ καὶ τοῖς ὠσὶ προακούοντα σημαίνειν.* *Ξε. — Δύο ἔχω ψυχάς.* *Ξε. — Ἀἴλον ὅτι δύο ἐσὶν ψυχά.* *Ξε.*

Α. 1. Daß der Dual Paartheil bezeichnet ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegentheil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Demgemäß erscheint selten *ἐκάτερος* beim Dual, da dessen Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. (*Ἐκλέτην ἐκατέρω τῷ γένει τὸ μὴ ἀσθροῦν καὶ χαλκοῦν ἐπὶ χρηματισμῶν, τὸ δ' αὖ χρυσῶν τε καὶ ἄργυρῶν*

ἐπὶ τῇ ἀρετῇ. Πλ. Ἰκονοῖτο ἐν τοῖν λόγων τοῖν ἀνδραῖς ἐπα-
τίρειν τοῖν βασιλευσίντων τὸ ἀλκίον. Ἀντ. Ueber das ebenfalls seltene
αἰ πλουραὶ ἐκότεραι Krüger 3. Ern. An. 3, 2, 36.]

U. 2. Bei ἀμφω und ἀμφοῖν steht ein attributiv hinzugefügtes
Substantiv regelmäßig im Dual; von ἀμφοτέρω ist der Dual nicht
häufig; ein attributiv hinzugefügtes Substantiv steht mit ihm in gleichem
Numerus. Μίαν ἀμφω τοῦτον τὸ ἡμέρα λογιζόμεθα. Es. Κατηγο-
ροῦσαν ἀμφοῖν τοῖν πολέμοις. Ἰσ. — Τὸ ἥδ' ἐν ψυχῇ γινόμενον
καὶ τὸ λυπηρὸν κινήσεις πρὸς ἀμφοτέρω ἰστέον. Πλ. Συνάμει ἀμφο-
τέραι ἰστέον, δόξα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἐκαστέρα. Πλ. — Ἐβούλετο
αἰ τὸ παῖδε ἀμφοτέρω παρῆναι. Es. Ἀνίστανον αἰ στρατηγοὶ
ἀμφοτέρω. Θ.

U. 3. Bei δύο findet sich sowohl der Dual als der Plural;
bei δύοῖν am gewöhnlichsten der Dual. [Elmsley zu Soph. Oct. R.
531; dagegen Büttling zu Aristot. Pol. G. 367 f. und Rob. zu Soph.
Uj. 1304.]

U. 4. Von adjectivischen Begriffen der ersten und zweiten De-
clination erscheint im Dual am gewöhnlichsten auch für das Femininum
die Form des Masculinum, besonders im No. und Ne. Sogar
selten ist der Artikel τὸ. [τὸ νόρα Soph. Ant. 769. Vgl. § 14, 9 U.
2.] Nur vom Participle wird die masculine Form für die feminine ge-
wöhnlich nicht gebraucht. [Hermann 3. Sig. 61 G. 715.] Vgl. § 14,
U. 2.

3. Der Plural und zum Theil der Dual finden sich
im Griechischen sehr häufig auch von Substantiven die bei uns
nur im Singular üblich sind, in sofern der Begriff als mehr-
fach oder an mehreren Objecten erscheinend vorzustellen ist.

U. 1. So steht der Plural von Substantiven die etwas Zu-
ständliches bezeichnen, z. B. von klimatischen Zuständen und ähnlich
von Witterungseignissen. Ἡ γεωργία ψόχη τε χειμῶνος καὶ θάλας
θέρους ἰδίῃ παρέρειν. Es. Καὶ χεῖλα καὶ πᾶναι ἔνιστοι καὶ
πύχμοι καὶ ἄμβροο ἱαίμοι καὶ ἐρυσίβας καὶ ἄλλα πολλὰς τὸ
καλῶς ἐγνωμένα καὶ πεποιημένα ἀναίρουσιν. Es.

U. 2. Eben so erscheint der (Dual und) Plural von Begriffen
die menschliche Zustände bezeichnen, z. B. des Lebens, Standes,
Glüdes, Geschickes, der Ehre. Δύο ἰστέον τὴν βίαν, αἷν ὁ μὲν ἡδιστος
τυγχάνει ὢν, δικαιότατος δὲ ἱερός. Πλ. Οἱ ἐπισκεύεσται μᾶλλον προ-
έχουσι τοῖς βίοις ἡμῶν ἢ τοῖς λόγοις. Αἱ. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς
ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ἰσ. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ἐπαρῶν τὰς
ἡδονάς. Ἰσ. Κόποι καὶ ὄπνοι μαθήματα πολέμου. Πλ. Τὶ ἐθγέ-
ναι καὶ θυγίνεσθαι καὶ ἰδρωτεῖν καὶ ἀρχαὶ καὶ ἰσχυροὶ καὶ
ἀσθενεῖς καὶ ἐμαθῆναι καὶ δυσμαθῆναι ἐνυκερανόμενα πρὸς
ἄλληλα ἐργάζονται; Πλ. Αἱ μὲν εὐτοχίαι τὰς κακίας συγκρούουσιν,
αἱ δὲ δυσπραγίαι ταχέως καταγανίς ποιοῦσιν. Ἰσ. Συνεπολουμένῳ
τοῖς μὲν πλοῦτοις καὶ ταῖς δυναστείαις ἀνοία καὶ μετὰ ταύτης
ἀπολασία, ταῖς δ' ἐνδεσίαις καὶ ταῖς ταπεινότησι σωφροσύνη καὶ
μετριότης. Ἰσ. Τοὺς ἐποδότερον πρῶτοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ
ἐμπορίας ἱστῶντες, ἰδόντες τὰς ἀπορίας διὰ τὰς ἀργίας γιγνομέ-
νας. Ἰσ. Ἐν πάροις καὶ ἀπολασίαις καὶ ῥαθυμίαις καὶ πα-
θείαις τὴν ψυχὴν διάγουσιν. Ἰσ. Πολὺ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις αἰς
ἔχομεν τελευταῖαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ ἔν τινι τῶν ἀτιμίας ὥς λεγέ-

μαθα. 'Ια. Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς αἰσχύναις φοβούμενος πάντων ὁμῶν ἴστω. 'Ια.

U. 3. Wie bios zuweilen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) zu übersetzen ist, so θάνατος in einzelnen Stellen durch Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. Εἶδον νότον θανάτου. 'Ια. Ὁ μὲν γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλος κατὰ γῆρας ἀπονώσκει τῶν θανάτων. Πλ. Τὸν πατρογόνον δακνόμενος θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνων. Πλ.

U. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen die körperliche oder psychische Zustände, Gefühle oder Leidenschaften, bezeichnen. Αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον τοῖς ψυχαῖς ἢ τοῖς τῶν σωμάτων σώμασι. 'Ια. Τὰς τῶν σωμάτων εὐδξίας μεγάλων δώρων φέρονται. 'Ια. Ὁ αἰγρὸν βίος ἡρμαιῖας μὲν λέπας, ἡρμαιῖας δὲ ἡδονάς, μαλακὰς δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἱρώτας οὐκ ἱμῶναις παρίχεται. Πλ. Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αἰνῶς ἔχοντες. 'Ια. Ἰππῖσις ἢ ἀδικία καὶ μίσος παρίχῃ. Πλ. Πασσαῖας ὑποψίας πολλὰς παρίχων. Θ. Οἱ ἀνδρῖαι οὐκ αἰσχροῖς φόβους φοβούνται οὐδ' αἰσχρὰ θάξῃς θαλῶνται. Πλ. Τοῖς μετρίαις ἔχλοϊ τε καὶ φθόνοι οὐκ ἰσχυγνύονται. Πλ. Τλατοῦς καὶ νότου δυνεθυμίας. 'Ια. Οἱ δέξις πρὸς τὰς ὀργὰς ἀξιοφρονοὶ εἰσιν. Πλ. Οὐδέ τις πολὺν παῖδα τῷ πτω μὴ μανίας ἔχοντος. Πλ.

U. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Vergr. nach) verbalen Substantiven die etwas Zuständliches, Collectives oder Abstractes bezeichnen. Οἱ πρότερον ἀπώλλουσιν αἰγὰς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέρους καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονίων θορῆσεις. Πλ. Γολῶτων ἀργυροῦσι χρὴ τῶν ἱεραίων. Πλ. Κρότοι ἱππῖνους ἀποδιδόντων. Πλ. Ὅς ἦδὲ πρὸ ἀγαθῶν δίκαιον ἰδρώτων ἑρῶν ἀπειρὸς ἴστω. Πλ. Νιστὶν τε παιδικαῖς καὶ ἐν σπουδαῖς. Πλ. Τούτοις ἱππῖται θερμότεροι, ψύξετε, βαρύτεροι, ποικύτεροι. Πλ. Αἱ ἐπιγᾶνται καὶ λαμπρότεροι ἐν τῶν ἀγῶνων γίγνεται φιλοῦνται. 'Ια. Αἱ μετρίτεροι μᾶλλον ἐν τῷ ἐνδοθείαις ἢ τοῖς ὑπερβολαῖς ἴστω. 'Ια. Ὅρῳ τὰς μὲν χαλεπότερας λαμπρὰς οὐδω, τὰς δὲ ποικύτερας οὐδωμοῖον. 'Ια. Διὰ τὰς αἰνῶν ἐπιμελείας γίγνεται τοῖς βελύτοις. 'Ια. Ἐν εἰδῶν παρούμενος τοῖς λόγους τοῖς ἀληθείαις ἔρχωμαι. 'Ια.

U. 6. Einige Wörter haben im Plural gebrauchte zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So sagt man ἔλιν und κρίας von einzelnen Studien, von einer Klasse ἔλιν und κρίας. Ähnlich steht von einigen Wetterarten der Plural, namentlich νεφροί, κροῖα. Ἠλιος kann zwar Sonnen bedeuten (Eur. Bacch. 118), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenbige (Iphoc. 7, 87) und Tage (Eur. El. 654, Hel. 652). Ἄσμεν (sein poet. B.) heißt Untergang: ἡλίου ἄσμεν, ἄσμεν τοῦ βίου (Πλ.); νόκτες steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Theile, regelmäßig in μέντοι νόκτες (ohne Artikel); πύλας bezeichnet ein Thor, wegen der Thorflügel; ἥλις als Salz sagte man in der gew. Prosa ἥλις (Salzlörner); λογισμοί heißt Rechenmittel, doch auch λογισμός. Λογισμοί καὶ τὰ πρὸς ἀρεθμοῖς ἐν μαθημα. Πλ.

U. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schläge des genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigename ist dann personificirter Charakterbegriff. Μορίους ὕφοντο ἀνδ' ἐνὶ Κλεόρχου. 'Ια. [Οἱ θεοὶ πρὸς τοῖς ἀλαμῶνας παύσαντες. Ἀρ.]

4. Beim Plural des Neutrums ist die Vorstellung einzelner Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine Mannigfaltigkeit zu einer Masse geeinigt.

U. 1. Daher steht, wenn das Subject ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. § 63, 2.

(U. 2. Daher werden gebrauchten besonders Thukydides und die Dramatiker von den Verbalien auf *ios* und andern Adjectiven das subjectlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. § 43, 4 U. 13.) *Ἐπερηχέμεθα ἰδοῦναι εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ*. Θ. *Ἀδύνατα ἐγείναιτο εἶναι πολέμῳ*. Θ. *Ὅδ' εἶναι πάσῃ δεινὰ τοῖς ἐργασμένοις*. Εὐ.)

U. 3. Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von Pronominaladjectiven, wie *ταῦτα*, *θάνατα*. Vgl. § 51, 7 U. 4 u. 57, 10 U. 7. *Ὅδ' ταῦτα ἀγαθῶν δημαγωγῶν ἐστὶ, τὰ ὁμίματα ἐν ταῖς ὁμίταις συμφοραῖς λαμβάνειν, ἀλλὰ τὰ ταυτῶν ὁμῶν δίδοναι*. Δν. *Ἐκείνων δοῦναι θάνατα, ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τοῦτων οὐδέτερά ποιεῖ*. Πλ. *Τὸ μηδέτερά τοῦτων ἐσθ' ἡμῖν ὅπως θάνατα γίνονται* ἄν; Πλ.

§. 45 Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind der Nominativ und Vocativ Casus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Casus, Genitiv, Dativ und Accusativ.

2. Der Nominativ bezeichnet den Begriff als unabhängig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des Subject.

[U. 1. Gleichsam überschriftlich (epigraphisch) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. *Προῦναι ἱεραίων καὶ πόμοι, οὐδ' ὄναρ πρώτων προσέταται αὐτοῖς*. Πλ.]

(U. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Particips an, wenn auch das Verbum zu dem es gehört einen andern Casus erfordert. *διασπονδῶν καὶ θαλασσοβόμος αὐτῷ ἰδοῦναι μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκίμῳ μιν εἶναι σοφὸς εἶναι δ' οὐ*. Πλ.)

(U. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Casus appositiv. Vgl. § 56, 9 U. 4. *Ἐδοξεν αὐτοῖς ἀποκτεῖναι τοὺς Μυρταλάους, ἐπικαλοῦντες τὴν ἀπόστασιν*. Θ. *Ἦν εἶχε σπλὴν ἐκδύοντα δοῦναι πρὶ φασ, δηλῶν ὅτι τοῦτον μάλιστα ἠσπάζετο*. Δα.)

U. 4. Epiphonematisch steht der Nominativ charakterisierend. *Ἀἴρεα. Ἄρ. Ἀνδραπὸς ἱερός. Ἄρ.*

U. 5. Die Form des No. findet sich auch vocativisch, meist mit *ῶ*; doch wohl nie in der att. Prosa bei einem Namen, wenn er für den Vo. eine eigene Form hat. [Ueber die Dichter Herm. zu Eur. Andr. p. XV. ss.] *Ἦγῶ ῶ γῆ καὶ ἧλι καὶ σύνεσις βροχόθρακα*. Αλ. [*Ἄλλ' ῶ φίλ' Ἀίας παντ' ἐγώ γε παύσομαι*. Σο.]

U. 6. Der Nominativ mit dem Artikel bei einem (gefügten oder zu deutenden) Imperativ (oder andern Verbum) ist Apposition zu

dem in demselben Nominativ *οὐ* oder *ἴμῃς*. Bgl. § 50, 3 A. 2. (*ἴδιον δὲ προσβύτατος. Αἰ.*) *Ὁ παῖς ἀπολεύει. Ἄρ. Παρατηρῶν τούτων οἱ παῖδες. Αἰ.*

A. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vocativ als Apposition beigefügt. *Ὁ ἄνθρωπος οἱ παρόντες ἡγοῦμαι ὑπὸ ὑμῶς πολίτας εἶναι. Πλ.*

A. 8. Sogar mit einem Vocativ durch *καὶ* verbunden wird ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem gedachten *οὐ* oder *ἴμῃς*. *Ὁ Κῦρος καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι ὑπὸ ἄχθομαι. Αἰ.*

3. Durch den Vocativ wird eine Person oder eine persönlich gedachte Sache als solche der die Rede gilt angetruhen. Zum Austrufe wird der Ausruf durch das vorgesetzte *ὦ*. *Λαβὼν ἀπόδος ἄνθρωπον καὶ λήψαι πάλιν. Μά. Εἰ θνητὸς εἰ βέλτεστε θνητὰ καὶ φρονεῖ. Γν. Γύναι γυναιξὶν κόσμον ἢ σιγὴ φέρεῖ. Σο. [Μὴ δῆτα θυμὲ, μὴ σὺγ' ἐργάσῃ ἰάδε. Εὐ.] — Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Γν. Ὁ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. Σο. Ὁ γῆρας ὡς ἐπαχθὲς ἀνθρώποισιν εἰ. Γν.*

A. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergibt sich daß der Vocativ ohne *ὦ* an seiner Stelle ist wo man auffordert oder anmahnt, Erbauern oder Unwillen andeutet. *Παῖ λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λυγ. Πλ. [Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰαχ.] Ἀκούε Αἰσχίνη; Αἰ. — Ἀνδρῶν ἐπὶ οὐδὲν περὶ γυμναστικῆς. Πλ. Ἀνδρῶν τί ποιῶς; Αἰ. Ἐμβρόντηται εἰνα νῦν λέγεις; Αἰ.*

A. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Reden, bloß um zu bezeichnen an wen die Rede gerichtet ist, der Vocativ mit *ὦ*, der jedoch als Ausruf auch der Schwärzung nicht fremd ist. *Ἀγαθὴς γυναικὸς εἶναι ὦ Νικαστρατὴ μὴ κρείττον' εἶναι τὰνδρὸς ἀλλ' ὀπίσσω. Γν. Οὐκ ἐπράχθη τούτων οὐδὲν ὦ βλασφημῶν περὶ ἑμοῦ. Αἰ.*

(A. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit *ὦ* auch auf leblose Gegenstände übertragen. [Beispiel No. 2 A. 5.])

A. 4. Ein adjectivischer oder mit einem Objectiv verbundener Vocativ zu *ὦ* gefügt pflegt diesem voranzugehen. *Ὁ χρυσὸς ὦ σοφὲ εὖ καλὰ ποιεῖ γαίνωδαι. Πλ. Ὁ μέγα ἀγαθὸν εὖ τοῖς φίλοις Κῦρος ὡς πολλὴν με τοῖς θεοῖς ποιεῖ χάριν ἔχειν. Αἰ.*

A. 5. Ein Objectiv kann auch bei dem Vocativ mit *ὦ* (das doch wohl mit Unrecht von Manchen als Artikel betrachtet wird) dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung, so wie wenn beide gleichsam ein Wort bilden: *ὦ Ζεῦ πατὴρ. [Herm. Vig. 260, d.] Οἶνωσ' ὦ καὶ καλὴ ἐννέμων. Πλ. Ὁ κακίστος ἀνθρώπων Ἀρεῖα καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ αἰσχύνονται; Αἰ. Bgl. 2 A. 6—8.*

[A. 6. Ὁ vor beiden Begriffen ist dichterisch. Herm. zu Nr. Wollen 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne *ὦ* wird nachdrücklicher vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Nommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie *μοι* Eur. Or. 124, 377. A. 615

vgl. 1446, aus Jy. I. 336, die Plat. Ges. 663, b: eben so possessive Partikeln, wie *πρός* [Dem.] 13, 12, aus Plat. Phl. 51, b, aus Plat. Ges. 772, c. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen wo die Griechen ohne Pausen sprachen. Ueber diesen Fall waren die alten Grammatiker selbst uneinig. Epiphanius zu Jy. I, 287.

§. 46. Accusativ.

1. Der Accusativ unabhängig.

1. Die eigentlichen Casus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgebehnte Sphären gebildet.

[N. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Dörfern, der bloße Acc. die Richtung: wohin? *Τὰ παρὼς ὀνόματα ἐκλθόντες* oder *ἐξ ἐκείνων*. [Aber Jy. 8, 24: *ὅτι μὴ εἰσὶν τῶν ἐκείνων* vermutet Besser *ἐκείνων*. —] Der Ge. das Bestehen an einem Orte: wohl *Ἀργεὶος ἦν Ἀχαιῶν*. Vm. Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.]

N. 2. Die Prosa hat sich der localen Bezeichnungen durch die bloßen Casus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten namentlich des Ge. und Acc. Das Woher wird bei hitlichen Begriffen meist durch *ἐκ* und *ἐν* mit dem Ge., bei persönlichen durch *ἀπὸ*, *παρὰ* mit dem Ge. ausgedrückt; das Wohin bei hitlichen Begriffen meist durch *εἰς*, *πρός* und *ἐπὶ* mit dem Acc., *ἐπὶ* auch mit dem Ge. (vgl. § 68, 40 N. 3), bei persönlichen durch *ἐπὶ*, *πρός*, *παρὰ* und *εἰς* mit dem Acc.

N. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugeweise durch *ἐν*. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Dörfer: *Μαλίσκ. Μαράθων* u., neben *ἐν Μ.*, doch nur *ἐν Ἀθήναις*, wohl aber *ἐκ Ἀθήνων* nach § 41, 12 N. 20. *Κατηγορίας καὶ Ἀθηνῶν γένεσιν ἐν τῇ Μαράθων καὶ (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας*. 1a.

[N. 4. Ausnahmeweise finden sich eben so etliche Namen nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (*Ἡρώοντι τὰ ἐρπασια, τὰ τε Μαράθων καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαίς*. Plat. Menor. 245 a.) *Ἐρίχων ἱερὸς καὶ Νεμῆς*. Lys. 19, 63 vgl. Plat. Lys. 205. *Κωῖον τῶν Ὀλυμπίων ἡ ἀσπιδὸς χρημάτων*. Thuc. I, 143. Allein eb. 5, 18 ist *ἱερὸς* für *ἱερὸν* zu lesen, vgl. N. Lys. 1131, Xen. Hipp. 3, 1.]

N. 5. Ueber die localen Suffixe § 41, 12 N. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstreden im Raume und demnachst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er unabhängig gesetzt als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. [Auch dieser Acc. kann beim Passiv No. werden.] *Ἀπείχεται ἡ Πλαταια τῶν Θηβῶν σταδίων ἑβδομήκοντα*. O. Μέγαρα ἀπέχεται Συρακουσῶν οὕτως πλοῦν πολὺν οὕτως ὀλίγον.

Θ. Ὀλίγοι στόλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἀπείραντες κατώρθωσαν. Θ. — Αἱ σπονδαὶ ἐν ἑαυτῶν ἔσονται. Θ. Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Γν. Ὡ πότνι' Εὐρήνη παρήμενον τὸν βίον ἡμῖν. Ἀρ. Ἡμέρα ὑρξάμενος τρίτη ταύτην το ἐργαζομένο καὶ τὴν τετάρτην καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἁρίστου. Θ. [Τρεῖς μῆνες ἐπιτριύρχησόν μοι. Δγ.]

II. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Acc. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, (Monat oder das Jahr) der (oder das) von dem laufenden, diesem (oder dieses) mitgezählt, der (oder das) so viele war als die Zahl angibt, also $x - 1$. In beiden Fällen wird häufig οὕτως unsrer Zeit hinzugefügt: jetzt, seit, jetzt vor. *Πρωτόγους τρίτην ἡδὲ ἡμέραν ἐπιδημήμακιν. Πλ. Συναγῶς ἡδὲ τρίτον ἔτος τοῦτ' ἐστραγγί. Αἱ. — Καὶ χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν τὸ αὐτὸ ἐπρακτον. Αἱ. Ἀπὸ γὰρ Φίλωνος ἡμῖν τρίτον ἡ τέταρτον ἔτος τοῦτ' Ἡραίων τυχὸς πολιτοκῶν. Δγ. Ἐξήλθομεν ἔτος τοῦτ' τρίτον εἰς Πάνακτον. Δγ.*

II. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivisirten Adjectiven die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken, wie τὸ λοιπὸν fernerhin und übriges (dagegen τοῦ λοιποῦ künftigh, im Betreff der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge vgl. 42, 2 II. 3), πολλὰ und ποικίλα häufig, τὰ πολλὰ meistens, (τὴν) ἀρχὴν (regelmäßig mit einer Regation) von vorn herein, überhaupt, τὴν πρώτην anfangs, (τὸ) τέλος, τὸ τελευταῖον und τὸ αὐτὸν zuletzt, endlich, πρώτων zuerst, erstens, primum, τὸ πρώτων zum ersten Male und anfangs, primo, πρότερον früher, τὸ πρότερον das vorige Mal, (τὸ) δεύτερον, τρίτον u. Vgl. noch § 50, 5 II. 12. Τὰ ἐπὶ τὰ οὗτα τὸ αὐτίκα ἐπὶ εἶχον οὕτω τὸ λοιπὸν ἐπὶ ἐμὸν ἔχον. Θ. Τὰ λοιπὰ δ' μὲν ἔρχιν, αἱ δ' ἐπὶ ἑλθόντα. Αἱ. (Ὅν ἐν προδιδόντα λαμβάνω, τούτῳ οὐδὲν ἂν σπλάκτω τοῦ λοιποῦ. Αἱ.) Ὁ Λάμωνα τῷ Προδικῷ πολλὰ πλημάζω. Πλ. Οἱ Λακκοδαίμονες μεταστρατοπεδύονται πικρὰ. Αἱ. Κατὸν βίον οἱ τῶν πλουσίων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. Πλ. Αὐτοκράτορες ἐν βασιλείᾳ ἰδιωτὴν φανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεύσαι. Αἱ. Πίπταται τοῦδ' ἱκανὸν προλαβὴν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. Δγ. Πολλὰν λόγων γνωρίμων τέλος οὐδὲν ἐπαχθῆ. Θ. Πρώτον τὴν γῆν ἱμερον ὡς περ τὸ πρῶτον. Θ. Ἐδοξε πρῶτον ἐς Χιον αὐτοῖς πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλάσποντον ἀνακοῦσαι. Θ. Ἡ Σικελία πρότερον Τρωακρία ἐκαλεῖτο. Θ. Ἡ νῆσος τὸ δεύτερον ἐκίπτε τοῖς Ἀθηναίοις, παρμυνο δὲ τὸ μὲν ἕτερον οὐκ ἔλαστον ἑαυτοῦ, τὸ δὲ πρότερον καὶ δόο. Θ. Ταῦτα δὲ ἐπάρχει τῷ δημοσίῳ, πρῶτον μὲν ἐκείδοντες εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων ἐμεγαλύνειν καὶ πρὸς τὸν δῆμον αὐτῶν ἐπάρχειν, τρίτον αὐτάρους καὶ μέγιστον χρὴ περικεῖναι αὐτῶν, τέταρτον ἀγαθὰ καὶ δυνατὰ εἶναι, πέμπτον ἀνδρείους εἶναι τὴν ψυχὴν. Αἱ.

II. 3. Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie τὸ σύνπαν im Ganzen, überhaupt, (τὸ) μέγιστον zumelst, vor allen Dingen, καθὼς τοῦτο eben so, τὸ ἐναντίον umgekehrt, ἀπὸ τοῦναντίον gerade umgekehrt, πᾶν τοῦναντίον ganz im Gegentheil, ἀμύδιον

auf beide Arten, εὐδύνει auf keine von beiden Arten. Bgl. §. 57, 10 A. 11. 12. Λέγεται τὸ ξέρειν εἰς γένεσθαι τὸ δῆμα ἐν τῇς Αἰνῆς. Θ. Τὸ ξέρειν γινώσκει ἀναγκαῖον ἐν ἡμῖν ἀνδράων ἀγαθοῖς γίνεσθαι. Θ. Σαυτοῦ ἔτι καὶ τὸ μέγιστον ποῖα τοὺς λόγους. Πλ. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ δῶν ἡμῖς ἔργον καλίστου. Δε. Ἐάν διαμοδίον ἔβριση τις, αἶμας ἵσταται, καὶ παλιν γὰρ τὸν ἀρχοντα ταῦτό τοῦτο ἐάν ἱσπεφαιμῖνον πατήρ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, αἶμας. Δγ. Τὸ ἀγαθὸν δαίμονας καὶ βαδίζομεν, εἰαν βαδίζωμεν, καὶ τὸ ἔργον ἵσταται, εἰαν ἱσπῶμεν τοῦ αὐτοῦ ἔτι κα, τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Οὐκ αὐτὸ τοῦναντίον παροικεδομῖν αἰώδαται; Δγ. Τόδε μοι εἰπῇ, εἰ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους βαλῖονος γένεσθαι ἢ πᾶν τοῦναντίον διασπαρῆσαι ἐν ἱμῶν. Πλ. Πείδαται ἢ χάρις ἢ δαίμονας ἢ ἀμφότερα. Πλ. Ἐπιδουμῶντα ἱσπν ἱσπῶν μὲν αἰαλίμως ἱσπῶμεν, ἱσπῶν δὲ βλαβερώς, ἱσπῶν δὲ ἀμφότερα. Πλ.

A. 4. Gleichartige Accusative sind τὸ was, was ich, εἰ, το, weshalb? τοῦτο und πῦτα datum. Τί τοὺς ἐμολογούντας ἱσπῶντες ἱσπῶντες ἱσπῶντες; Δγ. Ἡρωπῶντο εἰ, το, ἱσπῶν. Δε. Τοῦτ' ἱσπῶ ἀμφότερα, ἱσπῶς εἰ πρῶταί μιν π. Δε. Ἡμῖνα αἰσπῶν ἱσπῶς εἰσπῶντες ἱσπῶντες. ταῦτα δὲ αἰσπῶντες ταῦτα. Πλ. Αὐτὰ ταῦτα τὸν ἱσπῶν. Πλ.

A. 5. Etwas verschiedenes sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprachwort, πρόφασις, vorgethlich, πάντα (ποῦτον τὸν) τρόπον π. auf jede, diese Weise, διὰ (ἡδὲ) nach der Weise, χάριν (πρός) aus Gefälligkeit, wegen, πρόφασις und δαίμονας, umsonst π. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισπῶν καὶ τὸ λεγόμενον τὰ καλὰ τῶν ἱσπῶν χαλῶν. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰ σπῶντες ἱσπῶντες πρῶταί μιν ἱσπῶντες ἐμολογῶντες, τὸ δὲ ἀλλήλοισιν ἱσπῶντες. Θ. Αἰσπῶντες μὲν λόγους μὲν ἱσπῶντες ἀμφότερα ἱσπῶντες πάντα τρόπον καλίστου. Δε. Ὁμοῖον ἀνδρῶν οἱσπῶν τὸν τρόπον τὸν ἱσπῶν. Ἀλλῶς. Πάλιν ἱσπῶντες δὲ δαίμονας κρατῶντες κεραιμῶν. Πλ. Τὸ σπῶντες αὐτὸ αὐτὸ χάριν ἀγαπῶμεν. Πλ. Τὸ πρῶτον ἀποδαρῶν ἱσπῶν φανερὰ ἱσπῶν. Ἀναγῶντες. Δωρεῖν παρὰ τοῦ δῶν ἱσπῶν τὸ χωρίον. Δε.

4. Bei eigenschaftlichen Begriffen bezeichnet der Accusativ das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt: Ac. des Bezuges. Πληθὺς π. τὴν φύσιν ἱσπῶν ἢ πόλις. Ἀρλ. Ἐσόμεθ' ἀλλήλοισιν ἀμνοὶ τοὺς τρόπους. Ἀρ. Κινάδων ἡν καὶ τὸ εἶδος τεανίστας καὶ τὴν ψυχὴν εὐρωστος. Δε. — Καθαρόν ἡν τὸν νοῦν ἱσπῶν, ἀπαν τὸ σῶμα καθαρόν εἰ. Ἐπῶν. Τυφλὸς τὰ εἶ ὡτα τὸν τὸ νοῦν τὰ εἶ ὄμματ' εἰ. Σο. Ὅστις διαβολαῖς πείθεται ταχύ, ποτηρὸς αὐτὸς ἱσπῶν τοὺς τρόπους. Μῆ. Ποιητὴς δ' Ἐρως ἀγαθὸς πᾶσαν ποιῶν. — Βίλιον ἱσπῶν σῶμα γ' ἢ ψυχὴν νοσῶν. Μῆ. Ὑγιαίνουσιν οἱ τὰ σῶματα εὖ ἱσπῶντες. Δε. Τὴν ψυχὴν τυγχάνει εὖ πεφυκῶς. Πλ.

A. 1. Neben diesem Ac. wie dem §. 5. 6. erwähnten erscheint vielfach der Dativ. Der Ac. bezeichnet eig. auch hier das Erfinden oder den Bezug; der Dativ das Wirkende: vermöge, in Betracht. Φύσιν ἱσπῶν ἀνδρῶν ζῶν πολιτῶν. Ἀρλ. Σαυτὸν φύλακα τοῖς τρόποις ἱσπῶντες. Γγ. Αἰσπῶντες τὸν τρόπον διαπινυμῶντες γινώσκω, ἱσπῶντες μὲν ἀνδράποδα εἰμιν. Δε. Ἡσπῶντες πρῶταί μιν ἢ πυνδάνισθη, δαίμονας δὲ ἡν πάντα ἱσπῶντες. Θ. Πολλὰ φύλας οὐκ ἱσπῶντες καλὰ

νόμος δέ. Πλ. Λέξον ὅστις εἰ γένος. Εὐ. Ἔστι γένος μὴν ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῖν ποιήσει πολίτης. Δη. Δοκεῖται τὰ μὲν ἄλλα τοῖς κρηπίστοις ὅμοιοι εἶναι, τῇ δ' ἡλικίᾳ καὶ φρονιμότητι. Ἡ. Κακίᾳ καὶ ἀρετῇ τὰ ἡθὴ διαφέρουσιν πάντες. Ἀρλ.

II. 2. Dem gemäß steht von räumlichen Maßangaben am gewöhnlichsten der Ac.: (τὸ) μέγεθος, μήκος, εὖρος, βάθος, ὕψος an. Gedr. u.; eben so τὸν ἀριθμόν, während ἀριθμῶ u. nicht vorkommt, gemäß bedeutet. (Eob. Paralip. p. 628.) Οὐδεὶς ξυνείδεν ἑξαμαρτάνων πόσον ἁμαρτάνει τὸ μέγεθος, ὑπερὸν δ' ἔργα. Μέ. Τὸν ἀριθμὸν ὀλίγοι οὐ τὴν ἀρετὴν ἔχοντες. Ἀρλ. Ἔστι διπλὸν τὸ ἴσον· τὸ μὲν γὰρ ἀριθμῶ, τὸ δὲ κατ' ἀξίαν ἔστι, λέγω δὲ ἀριθμῶ μὴν τὸ πλήθος ἢ μεγέθει ταὐτὸ καὶ ἴσον, κατ' ἀξίαν δὲ τὸ τῷ λόγῳ. Ἀρλ.

II. 3. Selten erscheint neben ὄνομα, τοῦτομα Namen ὀνόματι (Xen. An. I, 4, 11, Hell. I, 6, 29), das auch dem Namen nach, unter dem Namen, Vorgeben bedeutet (Thul. 6, 10 vgl. 4, 60 τῷ ὀνόματι 3, 10 vgl. 6, 80). Ὀνόματι μεμπτόν τὸ νότον, ἢ φόβος δ' ἴση. Εὐ.

II. 4. Als solche Accusative erscheinen ferner τί, τίς, οὐδέν, μηδέν und auch andere substantivirte Neutra. Τί τῶν ἀπάντων οὐ χρήσιμος εἰ; Δη. Ἡ πόλις ἡμῶν οὐδὲν ὅμοια γέγονεν ἰκίνοισ. Ἰσ. Χρὴ ἀγαθὸν τοῦτο γενέσθαι ὃ ἂν καὶ δοκίμ (ἀγαθὸς) βούλῃ. Ἡ. Κἂν φαῦλος ἢ τᾶλλ', εἰς ἱερὴν πᾶς ἀνὴρ σωφρόνως. Εὐ. Πάντα σοφὸν οὐχ οἶόν τι ἀνθρώπων εἶναι. Ἡ. Ἄν εὖ φρονῇ, τὰ πάντα γ' εὐδαιμόνως ἔσθ. Γν.

(II. 5. Verschieden (von II. 4) ist der Fall wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbums ein transitiver Ac. verbunden wird, wie regelmäßig mit ἔαρνος (mit dem Ge. 3fol. 21, 3). Ἔστι τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φροντιστής. Πλ. Ἐπιστήμονες ἦσαν τὰ προσήκοντα. Ἡ. Ἐξαρνοὶ εἰσι τὰ ἀμολογημένα. Ἰσ.)

(II. 6. Mit Adjectiven kann ein Stamm- oder sinnverwandter Ac., durch ein Object näher bestimmt, verbunden werden. Ὁρώμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. Οἱ θεοὶ ἀγαθοὶ εἰσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. Ὁ τῷ ὄντι τύραννος τῷ ὄντι δοῦλος τὰς μεγίστας δουλείας καὶ δουλείας. Πλ.)

II. 7. Dester geschieht eben dies bei Verben nach folgendem allgemeinen Sprachgesetze.

II. Accusativus des Inhaltes.

5. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein Stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnet aber den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. Λεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα, εἰ μὲλλει φυλακὰς φυλάξιν. Ἡ. Ἀθήνησιν ὁ δῆμος ἐστίν ὁ ἄρχων τὰς ἀρχάς. Ἡ. — Πεισεῖσθ' ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχιστά. Αλογ. Οἱ ἐρῶντες ἐθελουσί δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδεὶς. Πλ. Ἀτύχημα οὐδὲν ἑλαττον ἡτύχησαν ἢ τὸ ἐξ ἀρχῆς πονηροῖς ἀνθρώποις συμμῖξαι. Δη. — Ζήσεις βίον κρατίστον, ἢ θυμοῦ κρατῆς. Μέ. Θεοῦ βίον ἦν ἀξιοῖς ἀνθρώπος ὢν; Εὐ. Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν ἂν κάλλιστα τις ἀποθάνοι; Ἡ. — Ἰατροὶ

δαινότατοι ἄν γένοιτο, εἰ αὐτοὶ πύσας νόσους κάμωσιν. Πλ. Ἐσθήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἱαντιῶν οἰκί-
ησαν οἱ Ἕλλητες. Θ. [Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἱστράτευ-
σαν. Θ. Ἡ Ἀίρφυρα ἀνιάκη θύειν ἱκαστο. Θ. Τὸν τῇ
πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστῆρας ἱκαστο. Πλ.]

Α. 1. Es war eine Tautologie, wenn der Acc. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielt. Unstatthaft wäre mithin (schlechtere) βασιλείαν βασιλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν für das bloße βασι-
λεύειν und πολεμεῖν oder πόλεμον ποιεῖν. Unschädlich aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine höhere Bestimmung dem Acc. beigefügt wird: ἡ πόλις ποιεῖν πόλεμον πολεμεῖ (Ka.), oder der Acc. dem allgemei-
nere Begriffe des Verbums eine bestimmte Ephäre zuweilt. Οἱ Κοριν-
θῖαι φέρον τοῖς Σικωπιδῶσι ἴσην. Ka. Τοῖς Παναθηναίοις ἐν ἱ-
πλοῖς τῶν πολεμῶν οἱ τὴν πεμπὴν πέμψοντες ἀθροῖοι ἔγινοντο. Θ.
Χρήματα βούλει λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἀρετῆς. Πλ. Ἀμείραν ἡδὲ φε-
λαπὰς φυλάττων. Es.

Α. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Acc. der
Accusativ. Οὐκ ἀνὴρ μὴ οὐ τίχνην μάθων δύναται ἄν ἀσφαλῶς εἶναι
τὸν βίον. Phil. Es τὸν πόλεμον πολεμεῖν Thul. B. 58, vgl. I, 1.
b. b. den vorliegenden Krieg; τοὺς ἱππικούς ἱππεύειν καὶ τοὺς ψόγους
ψόγειν Plat. Morg. 483, d. b. die bezüglichen, eben vorkommenden;
ja selbst der Plural, da z. B. πόλεμοι mehrere Kriege bedeutet, wie Xen.
Hier. 2, 12. Es τριηράρχηα τριηραρχίας Dem. 45, 84, χρόνῳ δια-
ζῶν δίνας Nr. West. 414. Römisch folgt auch ἡ ἴσος ἡγεῖται Nr.
Theem. 880, Plut. 517, wie μακρὰς μακροῦς Theem. 791. Doch findet
sich auch τὸ μόχθον μοχθοῖς Eu. Andr. 134, Andromeda B, ἔβρον
ἔβριζον Passiv. 246, 1297, Hec. 708. 741, χάριν χαρίζου παθ' ἑ-
σὺν ἰαχέως ἑμῶς Onom. 39 und ῥῶν βίον εἶναι, ἄν γυναικα μὴ τρέ-
φει etc. 80, wo vielleicht ῥῶν zu lesen ist.

Α. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen,
aber qualitativ, während der Acc. etwa den Inhalt bezeichnet, also
ἰδόν, δρόμον die Wege- oder Bahnstrecke; ἰδὼν auf einem Wege
im Wegezuge zu unterwegsem Zustand, δρόμῳ durch, im Laufe. Es
γάμον γαμῶν mit Bezug auf den Gegenstand, γάμῳ γ. im Wegezuge
zu einer andern Verbindung. Οἷος τῶνδ' αὖ, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ἰδόν
ἦν ἡδὲν ἰδὼν ἐστ' ἀναγκαῖος ἔχον προσηλυθῆναι. Ἀντιγόνη. Ἐπο-
ρεῖτο τῇ ὁδῷ ἦν αὐτὸς ἰποιόσασα. Θ. Ἐκλυτο τὸν σπουδὴ δρόμον.
Ar. Ὀρῶμεν πάντα καὶ ἴοντα δρόμῳ καὶ ἰσχύοντα. Πλ. Τότε παρὰ
τοῖς ἑμῶσιν ἰδόμενος γάμον χρόνῳ γαμῶν. Πλ. Γάμῳ γαγαμῳ-
κῶς τὴν ἑμὴν μητέρα ἵπταν ἔχε γυναικα. Sh. Ἀνδρὲς οὐκ εἶον δι-
λὸν καλῶσαι καὶ νοσεῖν ἀσχετὸν νόσον. Es. Μηδάρως ἡγεῖ
ἀντικατὰ ποταμὸν νοσῖν Ἀθηναίους. Es.

Α. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivirte Ren-
tra im Acc. gesetzt wo wie bald Adverbia bald Präpositionen gebraucht.
Es ἔβριζον διὰ τοῦ διωγῶν ἔβριζον, διὰ τοῦ μέρους τοῦ με-
τρίου διὰ τοῦ διωγῶν κα. Ἐκλυτο ὑψὲρ καὶ νότος. Es. Ἀπαντα
δουλοῦσαν ὁ δοῦλος μαρτυρεῖ. Μί. Φεῖ, φεῖ τὸ νεκρὸν τῶνδ' ὡς
καλὸν γέρας, τὰ μὲν δίκαια δ', ὡς ἀπανταχοῦ καλόν. Es. — Οὐ
πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἐρμῶτι παρὸν καὶ συμμαχῆσαι ἔστιν δεῖ. Μί.
Ἡ πόλις βραχὺς ἡδὲ μακρὰ ἐκμύνηται. Θ. — Οὐκ ἔστιν ἔσθῃ
πάντ' ἑνὲς ὑδαίμονος. Γν. Ἀπαντ' ἰσχύει καὶ ἔστιν οὐδὲ ἰσ. Γν.
— Οἷος ἐν ᾧ τὰ πάντα πρῶτον γυνὴ οὐκ ἔστιν ἔσθῃ πᾶσι οὐκ
ἀπώλει. Γν. Διήσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὑμῶν, βοήθησάι μοι

τὰ δίκαια. Δγ. Οὐκ ἀγαθὸν αὐτὰ ψευδῇ ἰσχυρῶν. Εε. Τὰ ἰσχυρὰ ἀπείκασται ἱσχυρῶν. Εε. Προσέχετε ἑμὶν τὰ μέγιστα. Θ. — Τὰ μηδὲν ἀφελούμενα μὴ πόνει μάτην. Αλογ. Ἐστίθει τὰ πρὸς τοὺς θεούς. Ια.

U. 5. Bei den Verben des Håbens und Schabens erscheint selten μέγα, gewöhnlich μεγάλη, πολλὰ u. κινδύνων οὗτος σπανισμένος οὐκ ἔν ἐλάχιστοις ἐν τοῦ σφαλῆσαι βλάπτους πλείους διὰ τὸ ἐντυχῆσαι ἀγαθῶν. Θ.

U. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivirter Adjective, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Theil neben dem Plural. Εο μέγα und μεγάλη δύνασθαι viel vermögend, mächtig sein; μέγα (selten μεγάλη) φρονεῖν stolz sein; μέγα (σμερὸν) φθίγγεσθαι, λέγων, βοᾶν u. λαλεῖν (leise) reden, sprechen; daneben μέγα und μεγάλη λέγειν großsprechen; πολὺ νικᾶν ἐντρίφειν siegen; ἡδὲ, κακὸν οἶον γὰρ. schlecht riechen; ἔξω, ἀμβλύ, ὕπερον, ὑπερ βλεπεῖν, ὁρᾶν, ἀποεῖν (φαρ), (σφαρ) u. sehen, hören. Οὐκ ἂν κακῶς τις ποιεῖ φοβέσθαι διὰ μὴ ποτε μέγα δύνασθῶσιν. Εε. Ἡ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δύνασθαι αὐτοὶ διὰ μείζονα. Εδ. Θάρσει, τὸ τοῦ δικαίου ἰσχύος μέγα. Εδ. — Ὅτ' ἐντυχῆς μέλιντα μὴ φράναι μέγα. Γν. Καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώπου ἰσα. Ιο. — Μίγα φθίγγεσθαι καὶ βακτηρίαν φορεῖ. Δγ. Τῇ φωνῇ μέγα ἰλεγον. Πλ. Ἰσχυρὸς αὐτὸς, ὡς μὴ μέγα λέγων μῆλον πάδης. Εδ. Μὴ μεγάλη λαν λέγε. Δρ. — Καλὸν τὸ δοκῆν εἶναι τὸ πολὺ νικᾶν. Εε. — Ὅξω ὁρᾶν καὶ ἀποεῖν. Πλ. Διπλοῦν ὁρᾶν αὐτὸν μανδάντες χρῶματα. Μλ. Πολλὰ ἐξότερον βλέποντων ἀμβλύτερον ὁρᾶντες πρότερον αἶδον. Πλ. Νίος ὦν πᾶς ἀνθρώπος ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὁρᾶν, γέρον δὲ ἐξότερα. Πλ. — Μύρον ὁ ἀλεψόμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλευθερος ἐξὸς ἑαυτοῦ ὁρᾶν. Εε. Ὅξω ἰδῶναι τὸ ἄρτον ἀποεῖν. Δν. [Nicht poetisch ist μέγα ἐσθαιμῶν. Εε. Γν. 5, 1, 28 u. 6.]

(U. 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen hin und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel. Πᾶς ἰσχυρὸς ἔρωι πᾶν θνητῶν. Πλ. Τὰ μηδὲν ἀφελούμενα μὴ πόνει μάτην. Αλογ. Σωκράτης δικαίος ἦν οὕτως ὥστε βλάπτειν μὴ μηδὲ κομρὸν μηδὲνα, ἀγαθὸν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους ἑαυτοῦ. Εε. Σμερὸν φροντίσας Σωκράτους, τῆς δὲ ἀληθείας πολὺ μᾶλλον. Πλ. Ἐνόμεζον τὴν ἐκμαχίαν μέγιστον ἂν σῆς ἀφελήσας. Θ. Ἐκλέμης ψεύσας πᾶντων δεινότερον. Δγ. Κάσας χρὴ τοῖς ἀνδράσι τὸ μέγιστον ἀποκαταμεθῆναι. Εε.)

U. 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Comparative und Superlative als Adverbia (beide ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Comparativ der Singular, da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefasste Einheit denkbar ist. Τοῦτο ἐπὶ αὐτῷ κριδίντος χαλεπώτατα ἐν χαλεπώτερον ἐν ἑῷ ἰσχυρῶν. Πλ.

U. 9. In gleicher Weise (wie U. 4 ff.) werden auch Accusative substantivirter Neutra der Pronominaladjective gebraucht, so wie ἐν und οὐδὲν, wo wir meist ein Adverbium oder eine Präposition gebrauchen: οὐδὲν φρονέω ἑαυτοῦ μετὰ γὰρ τίς (vgl. § 47, 11 U. 4), χαίρω τὸ ἴσεναι τίς ἄλλος τίς, χαίρω τὸ γινώσκον τίς ἄλλος τίς, wie auch der Grieche χρεῖσθαι πρὸς, ἐπὶ, ἀπὸ sagt. Τὸ ἴσεναι ἄλλος χαίρωμεν; Δρ. Τὸ χρεῖσθαι ἂν τις ἰσχυρῶν

ἢ ἀνδρῶν μὴ πάσσονι; Αἰ. Τῇ σκέψει τόδε χρησάμεθα. Πλ. Τοῦτο μὴ ἀνάγκαστέ με. Πλ. Ἡμῶν οὐδὲν κήδεσθαι οὐδὲ τι φροντίζειν ἰούκας. Πλ. Ἐν τούτῳ ἀμφοσβητούμεν. Πλ. — Οἱ ἑλκώδεις οὐδὲν νοσοῦσιν οὐδὲ κέκτηνται κακά. Εὐ. Αἱ ταῦτά λε-
πεῖσθαι καὶ ταῦτά χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Αἰ. Τὰ δ' ἄχθοντα
βροτοί, εἰς γῆν γέροντες γῆν. Εὐ. Ἐπεισθῆτε ἃ θεόμεθα. Θ. Ἰάσων
ἱκανὸς ἦν καὶ νυκτὶ ἅπασα ἡμέρα χρῆσθαι. Αἰ. Αἰμῶ ὅσα περ ὄψω
διαχρήσθαι. Αἰ. Vgl. § 48, 15 A. 11. 13. 14.

A. 10. Dieser Ae. ist mehrfach verwandt mit dem A. 4 erwähnten. Man vgl. χρῆσθαι π, εὐδαμονεῖν πάντα mit χρήσιμός π, εὐδαιμων
πάντα α, α.

A. 11. Bei πράττω findet sich nicht bloß εὖ, κακῶς in der Be-
deutung glücklich, unglücklich sein, sondern ähnlich auch der Ae.
substantivirter Adjectiva und Pronominaladjectiva. Οὐκ ἐτυχεῖντας εὖ
δοκῶ πράξειν αἱ. Εὐ. Πῶς ἔχεις; τί πράττεις; Εὐ. Προσδόκα
δὴ θρῶν κακῶς κακόν τι πράξειν. Εὐ. Ἄδισαν μὴ τῶν παρόντων
ἐν χεῖρῳ πράξωσιν. Θ. Δούλοι ἴσασθε, ἦν τὰ ἄριστα πράξῃτε.
Θ. (Πράσσει ὁ κόλαξ ἄριστα πάντων. Μέ)

6. Für den Ae. des Inhaltes kann auch der Gegenstand
auf den der Begriff desselben sich bezieht eintreten, z. B. wie
νικῶν νίκην auch νικῶν μάχην, wie θύειν θύματα auch θύειν
Ἡράκλεια gesagt werden. Ὅσοι γαμοῦσιν ἢ γένει πρᾶσσουσιν
γάμους ἢ πολλὰ χρήματ' αὐτὲ ἐπίσιανται γαμεῖν. Εὐ. Σι-
τήσεις δίδοις τοῖς τὴν μάχην νικήσασιν. Αἰ. Κύλων Ὀ-
λύμπια ἐνενικήκει. Θ. Νενικηκότα παγκράτιον
αὐτὸν ἦκεν ἄγων. Αἰ. Ψήφισμα νικᾷ Δημοσθένους. Αἰ.
Οἱ ῥήτορες εἰσιν οἱ κικλῶντες τὰς γνώμας. Πλ. — Πρω-
τος εἰσεσιν ὁ τὸ στάδιον ἀμιλλησόμενος. Πλ. Ἡγω-
νίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρήτες, πά-
λην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἔτιγον. Αἰ. Ἀρι-
στοκράτης γραφὴν ἠγωνίζετο παρανόμων. Αἰ. — Τὰ
Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηφίσασθε. Αἰ. Ὁ πα-
τὴρ γάμους εἰστίασιν. Ἰσαϊ. Ἡξίουσιν αὐτοὺς συμα-
χίαν ὀμνύειν. Αἰ. — Σχεδόν τι μῖον μωρίαν ὀφλι-
σκάτω. Σο.

A. 1. Auch hier erscheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen:
durch, vermöge; daneben ἐν. Τυχάνω νενικηκώς εὐανδρίσθαι
καὶ λαμπράδαι καὶ τραγωδοῖς. Αἰ. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν
πολλῷ εὐδοκότερον ἢ πυγμῇ. Αἰ.

A. 2. Hierher gehören auch Ausdrücke wie προκαλεῖσθαι δίκην
(Thul. 1, 39 vgl. Ar. Ritter 796) neben π. ἐς δίκην; δικάζειν δίκην
(Jf. 18, 5); πρᾶττειν εἰρήνην als Gesandter einen Frieden
verhandeln (Jf. 4, 177, Dem. 19, 273, Aesch. 3, 60 vgl. 2, 136);
ἐπινύσσειν ἀναχώρησιν durch Vertrag Abzug auswirken (Thul.
3, 109. 114 vgl. 24); ἡγιάσθαι ὁδόν (An. 5, 4, 10. 6, 3, 10, Ar. 3,
2, 28. 4, 2, 14 vgl. Ar. Frieden 1093); λέναι τὴν μεσόγαλιαν (Her. 7,
121). ἔφησαν τὴν ἀμφοτερόν (Xen. Hell. 4, 2, 13), πορεύεσθαι πεδίον,
ἔρη (Xen. An. 4, 4, 1. 2, 5, 18); wie ähnlich τρέχειν ὄρεα, πρᾶν ἢ π.
(Xen. 6, 1 vgl. 6), ja auch λέναι ὄρεον, ὁμαλές (An. 4, 6, 12); und
nach dieser Analogie selbst δίκην, γραφὴν εἰσέναι, εἰσελθεῖν (Jf. 18, 24.
25. 51, Dem. 18, 105. 21, 6. 28, 17. 34, 1. 37, 39.)

U. 3. Auf diese Weise haben viele intransitive Verba transitive Bedeutung erhalten, wo wir meist eine Vorhilfe, be-, er-, ver-, gebrauchen. *Εὖ πλεῖν θάλασσαν* das Meer beschiffen, *οἰκεῖν οἰκίαν* ein Haus bewohnen oder (verwalten), eine Wirtschaft (führen), *σπεύδειν τι* etwas (eifrig) betreiben, *βιάζεσθαι τι* etwas erzwingen, *ἔρωτῶν τι* etwas erfragen, um etwas befragen, *αἰγᾶν* und *σωπᾶν τι* etwas vortragen, *ἀποκρίνεσθαι τι* etwas beantworten u. *Τίς κίνδυνος μείζων ἀνθρώπων ἢ χερμῶνος ὄρα πλεῖν τῆς θάλασσαν*, *Ἀνθ. Οὐκ ἴστω οἰκεῖν οἰκίαν ἀνεν κακοῦ*. *Γν. Αἰ γυναῖκα εἰ οἰκεῖν τὴν οἰκίαν*. *Πλ. — Γάμους ὅσοι σπεύδουσι μὴ πεπρωμένους μάτην ποιοῦσιν*. *Κῶ. Μὴ σπεύδεις ἀποφύδαστα*. *Κῶ. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ τὰλλα πάντα καὶ καλὰ*. *Πλ. (Τὴν παρασκευὴν ἄπασαν ἐπείγουται. Θ.) Πλευστόναξ προθυμήθη τὴν ξυμβασιν*. *Θ. Βιάσατο θάλαττῳ βούλοντο τὸν ἐκπλοῦν*. *Θ. — Τὴν ἰδούνην ἔρωτῶ εἰ οὐκ αἰγυθόν, ἴστω*. *Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνεσθαι τὰ ἔρωτῶμενα*. *Πλ. Μαρτυρεῖν ακυὴν οὐκ ἔωσιν οἱ νόμοι*. *Δη. Ἀτὰρ σωπᾶν τὰ γε δίκαια οὐ χρή ποτε*. *Κῶ. Σκώπτει τὸν λόγον ἡμῶν*. *Πλ. Θνητὸς πιγυκὼς μὴ γέλα τεθνηκότα*. *Γν. Πῶς τις δακρύει τοὺς προσέχοντας φίλους*. *Κῶ. Τί ταῦτα δεῖ στένειν ἄπερ δεῖ κατὰ φύσιν διεκπερᾶν*. *Κῶ.*

U. 4. Das Object transitiv geordneter Intransitiva ist oft auch ein persönlicher Begriff. z. B. *μὴ σκώπτει με*, *Ἄρ. ἔδει τὸν θεόν*. *Πλ.* Die Uebersetzung ist dabei zuweilen abweichend. *Εὖ βεῖ ὁμνῆσαι θεόν* bei einem Gotte schwören und analog *ἐπινορκεῖν θεόν*, *βιάζεσθαι ἄνδρας* (ναῦς) mit Gewalt verdrängen. *Ταῦτα ὁμνυμί σοι τοὺς θεούς*. *Σε. Θεὸν ἐπινορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι*. *Με. (Μαρτύρομαι τὸν αὐτὴν τὴν θεόν. Πλ.) Βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρήλθον*. *Σε.*

U. 5. Ähnlich haben manche Verba auf εὖ transitive Bedeutung erhalten. *Θεράπευε τὸν θυάμενον*, *ἀνερ νοῦν ἔχει*. *Με. Αἰ μάλλον θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα*. *Πλ. Τί ἥδιον ἢ μηδὲν ἀνθρώπων κολακεύειν*; *Σε. Τοὺς φίλους σχεδὸν τι οἱ δοῦλοι καὶ πολλὰ ἱατρειοῦσιν*. *Πλ. Πανσάντας Πλεισταρχον ἐπατρόπευσεν*. *Θ. — Χρόνος δύνειαν πάντ' ἀληθεύειν γαλή*. *Κῶ.*

U. 6. Sogar viele Composita deren erster Theil ein Nomen ist nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Ae. an sich. *Τὰ δημόσια δὴ μισθοφοροῦντες χρήματα ἰδίᾳ ἀκοπιῶσθ' ἔκαστος δ, τι κε κερδαίνει*. *Ἄρ. Τῶν φίλων τοὺς τρόπους οὐδέποθ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν αἱ τέχαι*. *Γν. — Δημαγωγεῖ τοὺς ἄνδρας*. *Σε. Πολίται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἀνεν μισθοῦ ἐπὶ τοὺς δούλους*. *Σε. Τὸν αὐτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ*. *Δη. — Σωφρόνως τὸν αὐτοῦ βίον οἰκονομεῖ*. *Ἰσ. Τὴν δημοκρατίαν Σόλων ἰνομοθέτησεν*. *Ἰσ. — Τοὺς φανερῶτα δικάζοντας στρατηγοὺς χαίροτα νοῦμεν*. *Ἰσ. Οὗτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἡδικοκίτας πολὺς εὐκοφαντεῖν*. *Ἰσ. Μὴ μιμῆσθε ἄνδρας κακηγοροῦντας τι καὶ κωμωδοῦντας ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογοῦντας*. *Πλ. — Συμφορὰς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοῖ λογοποιοῦσιν*. *Δν. Ἐλαφρόν παραινεῖν νοθεύειν τι τοὺς κακῶς πράσσοντας*. *Διοχ. Ἡ πόλις δασμολογεῖ τοὺς Ἕλληνας*. *Ἰσ. Ἄγχι τὰ τῶν ξυμμάχων ἡρυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν*. *Θ. — Πολυπραγμονεῖν τὰλλότρια μὴ βούλον κακὰ*. *Γν. Τὰ χεῖρω φιλονεικεῖται*. *Θ.*

Α. 7. In solchen Zusammensetzungen ist der Begriff des ersten Theiles oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie *οικοδομεῖν τείχος, πέργον*, andererseits *οικοδομεῖν αἰλίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν* u. a. vgl. Kr. zu Xen. An. 4, 7, 22.

Α. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransitive, wie *ῥοτασθαι* und die Verba des Gehens u. a., haben einen Acc., entweder wegen der Präposition oder wegen der erhaltenen Bedeutung. *Τὸν τῆς Ἀθήνης ποταμὸν εὖ διαβησόμεθα.* Πλ. *Οἱ βάρβαροι διήλθον ἅπασαν τὴν χώραν.* Πλ. *Αἰ τὸν βέλτοτον τῶν λόγων λαβόντα διαπλεύσαι τὸν βίον.* Πλ. *Πάντες τὰς Ἀθήνας ἢ παραπλεύουσιν ἢ παρέρχονται.* Εε. *Τῷ Δίρῳ πᾶσαν γῆν περιέρχονται μασιεύοντες πᾶν ἡδύως πίοι.* Εε. *Ὁ Κύρος περιεστὰς τὸν λόγον τῷ παρόντι στρατεύματι.* Εε. *Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστώς ἡμᾶς θεινόν.* Θ. *Ἐχθρὰ τὰ μὲν παρῆι, τὰ δὲ ὑπερέβαιναν.* Εε. *ὑπερέβαλον τὰ ὄρη.* Εε.

Τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς ἡέλοις διέρχομαι. Εε. *Ὅταν οἱ ἄνδρες ἐκβῶσι τὴν ἡλιπίαν, ἀγῆσομιν πρὸς αὐτοὺς ἑλευθέρους.* Πλ. *Δικὴν διδόντες οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους.* Εε. *Οὐχ ὅσα ἂν τις ὑπερβῇ τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβῇται.* Αη. *ὑπερβάλλον τὸν καιρὸν οὐδὲν τῶν πάντων ἤδῃ.* Εε. *Κύριος τὸν εἰκονθ' ἡσυχῇ μετέρχεται.* Εδ. *Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κρείττους μάλιστα ὑπέρχονται τὰς ἀρχάς.* Εε. *Τοὺς ἐπαίνου ἱσχυρὰς ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδύως ὑποδέσθαι.* Εε. *Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνιλαβὴν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους κινδύνους.* Ισ. *(Χρεῖων ἐν μφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλει ὑφίστασθαι.* Θ. *Τοῖς ἀπειροσημένοισι οὐδέ τις ἂν ὑποσταίῃ.* Εε.) *Οἱ πρόγονοι ἐπὶ δόξης οὐδένα πάποτε κίνδυνον ἐξίστησαν.* Αη. *Τῷ ἱερῷ ὁμνίῃ μόνῃ συγγνώμη παρὰ θεῶν ἐκβάλλει τὸν ὄρκον.* Πλ.

III. Transfiter Accusativ.

7. Den transitiven Accusativ erfordern viele Verba welche bedeuten wohl oder übel gegen Jemand handeln oder reden; nützen, schaden, vergelten, sich vertheilidigen. *Τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποιεῖ.* Ισ. *Ῥῶν ἔστι κακῶς ποιεῖν ἄνθρωπος ἢ εὖ.* Πλ. *Τοὺς ζῶντας εὖ δρᾷ.* Εδ. *Ἀξιῶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω βλάβεσθαι.* Θ. — *Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει.* Μέ. *Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῦσι (κακοποιοῦσι) τὴν βασιλέως χώραν.* Εε. *Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες.* Εε. *Βλάβει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς δόγην πεσών.* Μέ. *Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοι εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθροῖς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους.* Εε. *Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους.* Πλ. [*Μολλὰ τῶν σῶν σινόμεθα ἄκοιτες.* Εε.] *Ξένον ἀδικήσεις μηδέποτε καιρὸν λαβών.* Γν. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὀβριζόν τὰς νήσους.* Ισ. *Οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὐτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι.* Εε. *Ἐχθροὺς ἀμύνον μὴ πὶ τῇ σανιτοῦ βλάβῃ.* Μέ. *Γενναῖον ἔστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι.* Θ. [Τι-

καθεὶς τήνδε· καὶ γὰρ ἐταυθοῖ νοσεῖ τὰ τῶν γυναικῶν.
Εὐ. Λόγοις ὑμείβου τὸν λόγον περὶ θοντά σε. Μί.]

Ἐπίσταμαι καὶ εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέ-
γειν τὸν εὖ λέγοντα. Ξε. Εὐλαγήσαι βουλάμεθα τοῦς
πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολόγη.
Χιλ. Μηδένα κακηγορεῖτω μηδεὶς. Πλ. Οὐ δίκαιον
δὴ τοὺς ἀποκτείνοντας οὐς οὐ δὴ τὴν ἀνδρείαν λαιδο-
ρεῖν. Ἰσ.

Α. 1. *Υπελπίω* mit dem Da. ist *περίσῃ* (seit Aristot. auch sonst
vorherrschend). Τοῦς φίλους ἐν τοῖς πακοῖς χρή τοῖς φίλοις αὐτοῖς
λαῖν. Εὐ.

Α. 2. *Θυμώδην* mit dem Ac. heißt *λυμπαίνεσθαι* verleben,
verderben (syn. *κακουργεῖν* Xen. Cyr. 6, 3, 24, ἀπολλύναι Vioct. 12,
219), doch auch mit dem Dativ in seiner nachtheilige Einwirkung zu
bezeichnen ist. Eben so heißt *ἐνοχλεῖν* *τονα* quälern, *πρὶ* belästigen,
hirsanzen. *Ψευδὴς* διαβολὴ τὸν βίον *λυμπαίνεται*. Μί. *Ῥητωρ*
πονηρὸς τοὺς νόμους *λυμπαίνεται*. Γλ. Τοῦτο τὰ δ' ἄλλα *Βάκ-
χος* *λυμπαίνεται*. Εὐ. *Ἡ τῶν στρατηγῶν φανόνης* *ἐλυμήνατο*
τοῖς ὅλοις *Δη* — *Ἐάν* *π* *ἐνοχλή* *ἡ* *μὰς* *δεόμεθα* *τοῦ* *παύσαντος*. Εὐ.
Οἱ *Ἀθηναῖοι* *δεινοὶ* *ἦσαν* *ἐνοχλεῖν* *τοῖς* *ἀρχεῖν* *βουλομένοις*. *Δη*.
Τί *ἂν* *ἐγὼ* *πῶτα* *διηγοίμενος* *ἢ* *ἡμῖν* *πράγματα* *παρέχομαι* *ἢ* *ἐμαυ-
τῷ* *ἐνοχλοῦμαι*. *Δη*.

Α. 3. *Λαιδορεῖν* findet sich nur mit dem Ac., weil es bloß die
Verderbung des Object's, *λαιδορεῖσθαι* nur mit dem Dativ, weil es
das geschäftige, feindselige Streben des Subject's bezeichnet. *Ἀσυνήθως*
μίμνησθαι schlecht machen, tadeln, so wie wohl immer *δια-* und
καταμίμνησθαι, den Ac. (syn. *φασκίζειν* und *ψέγειν* Xen. Mem. 4,
4, 14, *ὀργισθαι* *ἐπαινεῖν* Del. 11, 23, 24), *μ*. *Βοτῶν* *τρε* *μα*
(syn. *ἐπιμαῖν* Plat. Rep 405, c) den Dativ weist eines persönlichen
Object's. *Λαιδορεῖ* *τοῦτο*, *τὸ* *δ'* *ἔτερον* *ἐπαινεῖ*. Πλ. *Λεσπότης* *οὐ*
λαιδορεῖ *Εὐ*. *Γυναῖκα* *μιμῶμαι* *ἀνδρὶ* *λαιδορομένῃν*. Εὐ. —
Οὐδ' *ἂν* *ἡ* *Μῶμος* *τὰ* *γε* *τοιοῦτον* *μίμψατο*. Πλ. *Οὐ* *τοῖς* *ἀρχεῖν*
βουλομένοις *μίμφομαι*, *ἀλλὰ* *τοῖς* *ὀπαποῦν* *ιτομοτίοις* *οὐδὲν*. Θ.

8. Von Verben die ein Streben bezeichnen erfordern
den transitiven Ac. *θηρᾶν* und *θηρεύειν*, *διώκειν* und *φθά-
νειν*, *μιμῆσθαι* und *ζηλοῦν*. *Χρή* *τὸ* *πλείστον* *ἄξιον* *θή-
ρυσμα*, *φίλους* *θηρᾶν*. Ξε. *Πολλῆς* *ἀνοίας* *καὶ* *τὰ* *θή-
ρῶσθαι* *κενά*. Σε. *Τὰς* *ἡδονὰς* *θήρευε* *τὴς* *μετὰ* *δό-
ξης*. Ἰα. *Ἡ* *ῥητορικὴ* *τῷ* *ἀεὶ* *ἡδίστῳ* *θηρεύεται* *τὴν* *ἡ-
ραίαν* *καὶ* *ἐξυπαιᾶ*. Πλ. *Ἀφαις* *τὰ* *φανερὰ* *μὴ* *δωκε*
τῷ *φανῇ*. Γλ. *Ὁ* *φθάσας* *τὸν* *μέλλοντα* *κακὸν* *τι* *δρῶν*
ἐπηρεῖτο. Θ. *Μιμοῦ* *τὰ* *σεμνὰ*, *μὴ* *μιμοῦ* *κακούς*
τρόπους. Μί. *Ζηλοῦ* *τὸν* *ἐσθλόν* *ἄνδρα* *καὶ* *τὸν* *σώ-
φρονα*. Μί.

9. *Ἀσυνήθως* steht der Ac. bei *μένειν* und *φάγειν*, *ἀπο-*
(*δια-*) *ἐκδιδράσκειν* und *δραπεινεῖν*, *ἐυλαβεῖσθαι*, *κρύπτειν*
(*κρύπτεσθαι*) und *λανθάνειν* *τινά*, *κατεργεῖν* *τι* und *ἐπιλείπειν*
τινά *deficere*, ausgehen. Ueber *φυλάττεσθαι*, *ἀμύνεσθαι*
und *τιμωρεῖσθαι* § 52, 10 Α. 7. *Οὐδ'* *ἂν* *οἱ* *πάντες* *σφεν-*

δοῦνται μέγιστον πάντων ὀλίγους ὁμοίως ὄντας σὺν ὅλοις ἀγχεμάχοις. *Ξ.* Πέπονθεν οἱα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. *Εὐ.* Θεὸν ἡδονὴν φέρουσαν ὑστερον βλάβην. *Ἀλεξ.* Βουλευομαι γὰρ πῶς σε ἀποδρῶ. *Ξ.* Τὴν δραπέτιν τύχην δραπέτευσεν. *Ἰσ.* Μᾶλλον εὐλαβοῦ πόγον ἢ κίνδυνον. *Ἰσ.* Κῶν σφόδρα σαφ' εἰδῆς, τὸν κρύπτοντά σε μηδέποτε ἔλγξης. *Σο.* Πάντα δόκει ποιεῖν ὡς μηδὲν αλήσων. *Ἰα.* Ἡ ἀκρασία οὐκ ἐὰν καρτερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψας. *Ξ.* Οἱ πολλοί, ἐπειδὴν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται. *Θ.*

10. Von Verben der Affecte die den Ac. bei sich haben sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαι, τινὰ sich vor Jemand schämen, und θαρδεῖν τι, τινά auf etwas, Jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φοβεῖσθαι. Μετὰ θεοῦ καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐπιγιγνόμενον αἰδεῖσθαι. *Ξ.* Ὅστις αὐτὸς αὐτὸν οὐκ αἰσχύνεται, πῶς τὸν γε μηδὲν εἰδότες αἰσχυνθήσεται; *Ἰν.* Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθαι. *Θ.* Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαρδύουσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται. *Πλ.*

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch ἐκ- und καταπλησσεσθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch mit dem Dativ oder ἐπὶ und dem Genitiv vorkommen. *Κι* τῷ καὶ πιστῷ, τὴν τέλμασιν αὐτῶν καὶ δύνανται μὴ ἐκπλαγῇ. *Θ.* Ταῖς κατ' οἶκον παροπραγμασίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀγρίεσθαι. *Θ.* Τὴν δύνανται τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπληγῇτε. *Θ.* Τῷ πειδοκῆτι μᾶλλον ἢ καταπληγείεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. *Θ.*

[A. 2. Aehnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι τῷ δέῳ (γούρῳ) τινά, (τῷ) Jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81, Arr. An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Ἀριστ. η. τῶν τιτάρων p. 157 (26M) wie ἐγχεχόδαμ μ' οἱ πλούσιοι *Αἰ* Westp. 627]

IV. Zwei Accusative bei Einem Verbum.

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei einem Verbum. So neben dem transitiven der Ac. des Inhaltes A. 5. 6. *Οὐδένα πώποτε γραφὴν ἐγραψάμην.* *Αἰ.* Ὁ πόλεμος αἰμνηστον παιδεῖαν αὐτοὺς ἐπαιδευσεν. *Αἰ.* Οὐ γὰρ μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολέμους. *Πλ.* — ὠρχώσαν πάντας τοὺς μεγίστους ὄρχους. *Θ.* Ἐμὲ ὁ παῖς τὴν τῶν παίδων παιδεῖαν γλίσχρως ἐτραφεν. *Ξ.* Τὸν ἄνδρα ὁμολογεῖ τύπτειν τὰς πληγὰς. *Αντ.* Κηφισοφῶντα γραφὴν ἱερῶν χρημάτων ἐδίωκες. *Αη.* (Ἡμφεσβήτει τῆς ἀρχῆς ἣν ὑμεῖς ἐμὲ ἐπιχειροτονήσατε. *Αη.*)

A. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhaltes der Dativ angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τοὺς

βαρβάρους ἐνίκησεν Νεσφ. 3, 181 (vgl. 222) u. Ίσοτ. 8, 58, (Härtel Thul. 1, 32: τὴν ναυμαχίαν ἀπεωπάμεθα Κορινθίους) erst bei Epicteten häufiger; allein bei weitem vorherrschend ist μάχη oder ἐν μάχῃ νικᾶν τινά. Vgl. 5 A. 3, 6 A. 1. Πᾶς τιμᾶτω πάσαις τιμαῖς ταῖς ἐγνόμοις τοὺς αὐτοῦ γενήτορας. Πλ.

A. 2. Dagegen erscheint von einem substantivirten Objectiv oder Pronominaladjectiv auch hier regelmässig der Ac. Vgl. 5 A. 4, 9. Σωκράτης τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ὠφέλει. Δε. Πολλὰ ἂν περ ἔγοι Σωκράτην ἱπαινέσαι καὶ θαυμάσια. Πλ. Τοὺς ἐνθὺν ἀντιφρονεῖ ψευδῆ διαβάλλει. Ἀρ. Πάντα ἔψευσμαι αὐτόν. Δε. Οὐδὲν τοῦτο αὐτὸς ἐαυτὸν πείθει. Δε. Κάμ' ἀναγκάζεις τὰδε. Σο. Ταῦτ' ἔγωγε Σωκράτην ἱπαινῶ. Πλ. Τοὺς ἀσθενοῦντας οἷα ὑβρίζει πῶς δὲ λέγειν; Δε. Οἱ γονεῖς ἐμὲ πολλὰ κολούουσιν. Πλ.

12. Ähnlich erscheinen zwei Ac. bei Verben die bezeichnen Jemanden etwas zufügen oder von ihm aussagen. Ἡ γῆ τοὺς ἄριστα θερμαπύοντας αὐτὴν πλεῖστα ἀγαθὰ ἀντιποιεῖ. Ξε. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοὺς ἄλλους καὶ πᾶσχει αὐτὸς πολλὰ ἑτερα. Πλ. Οἱ πονηροὶ αἰεὶ τε κακὸν ἐργάζονται τοὺς ἐγγυιάτω ἐαυτῶν ὄντας. Πλ. — Ταυτὶ με ποιοῦσιν. Ἀρ. Τί μ' ἐργάσω; Ἀρ. Ὅσα πώποτέ τινα ἠδικήσατε, ὑπὲρ ἀπάντων δίκην δώσετε. Πλ.

Ἦδονή τις γυναῖξί μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ. Καίτοι πῶς τις τὸ γυναικεῖον φύλον κακὰ πόλλ' ἀγορεύει. Ἀρ. Ὁ δ' ἑτερα πλεῖστα τὰς γυναικας εὐλογεῖ. Ἀρ. — Ταυτὶ σὺ τολμᾷς πτωχὺς ὧν ἡμᾶς λέγειν; Ἀρ. Οὐ φροντιστέον ὅ, τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Ὡ βέλτιστε, εἰ οἷόν τί σε τοῦτ' εἰπεῖν, οὐ καύση; Ἀη.

A. 1. Wie εὐ, κακῶς πᾶσχειν zu εὐ, κακῶς ποιεῖν, so ist in Bezug auf den Gebrauch 7 und 12 ἀκούειν (poetisch κλῖειν) zu λέγειν das Passiv. Οὐ πᾶσχοντες εἶ, ἀλλὰ δρῶντες πτώμεθα τοὺς φίλους. Θ. Ἀκρίνοι μεγάλα εὐ παθόντες οὐδὲν' ἐτίμησαν. Ἀη. — Κακῶς λέγειν τὸν δῆμον οὐκ ἔωσιν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακά. Δε. Αἱ γυναῖκες καὶ πολλὰ καὶ παντοῦ ἀκούουσιν κακά. Ἀρ. Οἱ ἀρχομένοι ἐπιθυμοῦσι τοῦ καλόν τι ἀκούειν. Δε. Νῦν κόλακες ἀκούουσιν. Ἀη. [Βουλήσεται κλύειν ἀναλκας μᾶλλον ἢ μαιφόρους. Αἰσχ.]

A. 2. Fast ungebrauchlich ist πράττειν τινά τι in diesem Sinne (Eur. Phl. 1393), so wie εὐ, κακῶς πράττειν (Ar. Ecl. 108), ἐργάζεσθαι τινά.

A. 3. Dagegen erscheint bei πράττειν und ἐργάζεσθαι, wie auch bei ποιεῖν, neben dem Ac. ein Dativ, in sofern das Object nicht als erleidend (Ac.), sondern als theilhaftig vorgestellt wird. Ἐβούλοντο ἀγαθὸν τι πράξαι τῇ πόλει. Αν. Πολλοῖς αὐτ' ἐργάσω. Ἀρ. Τεδνάναι μοιράκι χρῆσθον ἢ κολακεία τι ποιεῖν Φιλίππῳ. Ἀη. Ὡς πολλὰ θνητοῖς ἢ σχολῇ ποιεῖ κακά. Γν.

13. Bei den Verben des Kennens findet sich neben dem transitiven Ac. noch ὄνομα oder ein substantivirtes Prono-

pronominaladjectiv (εἰ wie? ιε.) Ὀνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ; Εὐ. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. Τί τὴν πόλιν προσαγορεύεις; εὐβουλον, ἔφη. Πλ. Ἄνδρὶ ἦν ὄνομα Σοῦς. τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμὴν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ.

II. Adjectivisch steht das Pronominaladjectiv in sofern es sich auf eine generische oder eigenschaftliche Benennung bezieht. Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρὴ ἡμᾶς; ῥήτορα. Πλ. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιοῦτους (θείους) προσαγορεύω. Πλ.

14. Wie dort ὄνομα, so erscheinen bei den Verben des Theilens neben dem transitiven Ac. μέρη δύο, τρία ιε. λήξεις u. a. Ἀπαντα τεῖμαι κελεύω μέρη εἴκοσιν. Δη. Κυτενεῖμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἐνθα μὲν μέζους λήξεις, ἐνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Τῶν συμμοριῶν ἑκαστην διελεῖν κελεύω πέντε μέρη. Δη. Τὰς ἀρχὰς πικρὰς δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεῖ. Πλ.

II. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu μέρη nicht selten εἰς oder das distributive κατὰ.

15. Manche Verba gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache, wie die des An- und Ausziehens; αἰεῖν (αἰεῖσθαι) fordern, (εἰς)πράττειν und πράττεσθαι einfordern, eintreiben, ἐρωτᾶν und ἐρεσθαι fragen, κρύπτειν verhehlen und διδάσκειν lehren, mit ihren Compositen. Ueber die Verba des Beraubens § 47, 13 A. 10, 11. Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἑτερον παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἐαυτοῦ ἐπεῖνον ἡμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ. Ξε. Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τὰ γαθαῖα. Αἱ. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἰησιώτας κατ' ἑκαστον ἐνιαυτὸν ἐξηγοντα τάλαντα εἰς ἐπραττον συνταξιν. Αἱ. Σωκράτης τοὺς ἐαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. Ἀνῆρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίσσῃ πόνοους. Εὐ. Μήτοι με κρύψεῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν. Αἰσχ. Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους. Ἀντ.

II. Daneben findet sich auch αἰτεῖν, εἰσπράττειν und εἰσπράττεσθαι u. παρὰ τινος, meist mit αἰτεῖσθαι τε παρὰ τινος.

§. 47. Genitiv.

I. Unabhängige Genitive.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich das Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle in denen er selbstständig erscheint und die Adverbialformen αὐτοῦ, ποῦ ιε.

(A. Sicher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei *φει.* vorkommende) *εἰς ὁδόν* (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das wohl gleichartige *τοῦ πρόσω* vorwärts, weiter. *Ἰππάρχ' ἐμοῖς τῆς ὁδοῦ.* *Ἀρ. Ἐπιτάχων τῆς ὁδοῦ τῶς σχολαστικῶν προσόντας.* Θ. *Ῥαδίως προελέμβανον τῆς φυγῆς.* Θ. *Ἐπεριέδοντο τοῦ πρόσω.* *Κε.*

2. Auf die Zeit übertragen steht der *Ge.* vorzugsweise von natürlichen Zeitabtheilungen in deren Bereich die Handlung gesetzt wird. *Θάρσει γύναι τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν, ὅναρ πνεύσαντα νυκτός, ἡμέρας μαλάσσεται.* *Σο. Ταῦτα τῆς ἡμέρας γίνετο.* *Ξε. Οἱ λαγοὶ τῆς νυκτός νέμονται.* *Ξε. Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν εὐήλιος ἐστὶ, τοῦ δὲ θέρους εὐσχίας.* *Ξε. Ποίου μηνὸς καὶ ἐν τίνι ἡμέρᾳ χειροτονήθη Δημοσθένης;* *Αἰ.*

A. 1. So stehen noch, mehrtentheils ohne Artikel, wenn nicht das Hinzutreten eines adjectivischen Bestimmung ihm veranlaßt, (τοῦ) ἔρθρου, τῆς μεσημβρίας, (τῆς) δειλῆς, (τῆς) ἑσπέρης, ἡρος, ὁπώρας, Προσιδυῶνος μηνός, ἐαρινῆς πυλῆος (*Dem. 18, 134. 155*) und selbst αἰθρίας (*Ar. Völkern 371*) wie ἀπηλυσίων ἢ βορέων (*Thuc. 3, 23*) und γαλήνης (*Plut. v. Bor. 11*).

A. 2. Mit dem Artikel verbunden bezeichnet der *Ge.* einer solchen Zeitangabe, in sofern sie als Zeitmaß genommen wird, den Verlauf eines jeden Jahres, Monats u., also jährlich, monatlich u. (auch ohne *ἐκάστης*). *Μακρυτάτη προερίκει ποντήσαντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ.* Θ. *Ὁ δολιτὴς δραχμῶν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας.* Θ.

A. 3. Eben so bezeichnet ein solcher *Ge.* mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbeitrag (im Verlauf); auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unser seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. Hierbei gehört auch τοῦ λοιποῦ vgl. § 46, 3 A. 2. *Οἶδ' αὖ με ἡρώτη καὶ πῶν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν.* *Πλ. — Εἰς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἔχει ψυχὴν ἐκείνη οὐκ ἀγαπᾷται ἐτῶν μνησίων.* *Πλ. Ἐπιμνήσκεις εἶπεν ὅτι Πέρσας οὐκ ἔξουσι δίκαια ἐτῶν.* *Πλ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἄλιστα ἐλίγων ἐτῶν καθάρησαν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν.* Θ. — *Ἡ ἐν Μακεδονίᾳ μάχη γίνετο πλείστον δὲ χρόνον μεγίστη τῶν Ἑλληνικῶν.* *Αἰ. Ὀλίγον χρόνον περιέσσεια τὰ χρήματα ἀποδοῦναι.* *Ἰσ. [Πόσον χρόνον ἐνέηγαγεν. Ἀρ.] (Ἀμύντας ἐνταῦς τριῶν μηνῶν κατέσχεν ἅπασαν Μακεδονίαν. Ἰσ.)*

A. 4. Von adjectivischen Begriffen anderer Art erscheinen mit dem temporalen *Ge.* verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie τοῦ ἐπιγιγνομένου θέρους, χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός u., neben τῇ ἐκείνης ἡμέρας, νυκτὶ u.; ferner τοῦ αὐτοῦ θέρους, τῆς αὐτῆς und ἐκείνης ἡμέρας, τῆς ἡμέρας ὅλης, während sonst außer dem Falle A. 3 der *Da.* fast ausschließlich üblich ist in Verbindung mit Cardinal- und Ordinalzahlen, so wie bei ἔδα, ἄδιος, ἐκείνος. Vgl. § 48, 2 A. 3. *Τῆς ἐπιούσης νυκτός ἀνηγέγοντο καὶ τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ περὶ ἀκρότου ὄραν ἔπον εἰς Προακόννησον.* *Αἰ. [Ταύτης τῆς νυκτός Plut. Arist. p. 41 vgl. 35a. 1. 14]*

3. Eben so bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objecte in weitester Bedeutung daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(A. 1. So steht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache aneignend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. *Τίς αὖτε πῶποτε ποὺς πρῶτος; τῶν ἀλαζονευμάτων. Ἀρ. Ὁ Ζεὺς βασιλεὺς τῆς λεπτότητος τῶν γραμῶν. Ἀρ. Ὁ Πλάτων δεινὸν λόγων. Πλ.)*

(A. 2. Eben so findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjectiven. Vgl. §. 47, 21. *Φεὺ τοῦ ἀνδρός. Εἰ. — Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ συμβολῆς βαρυσίας. Ἀρ. Ὁ μακάριος ἐγὼ τῆς θαυμαστῆς ἡδύσεως. Πλ.)*

(A. 3. Ähnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegenständen. *Ἰππες ἢ κακοῦργῃ, τὸν ἱππία κολλοῦσαν τῆς δὲ γυναικός, εἰ κακοποιῇ, ἴσως δικαίως δὲ ἢ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχω. Εἰ. Ἀλλὰ δὲ τοῦτο γε. τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον τὰν μὴ βούληται ἀδικεῖν, ἢ τὸν τοῦτο ἔχει; Πλ.)*

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Latiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. *Ὅντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη. Πλ. Θεοῦ δεδοντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, καὶ μὴ δεδοντος οὐδὲν ἰσχύει πόρος. Γν. Πολλῶν φύσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μῆ.*

A. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit A. 2 zusammen, daß ὅντος oder ein ähnliches Particip bald gesetzt bald ausgelassen wird. *Ἐκείτους καὶ νυκτὸς τὸ πρῶγμα ἐγίνετο. Ἀρ. Ἐσπέρας ὅσως καὶ σκότους ἔρχεται Μανδίας Ἀρ. Ἐβρίθουν ἡμέρας ἡδῃ. Θ. Γεγονημένης ἡμέρας ἡδῃ κίρυγμα ἔποιοντο. Θ.*

A. 2. Der absolute Ge. ist auch statthalt wo sich das Particip (ohne eigenes Subject) einem (gesetzten oder zu denkenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen könnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädicat eines Begriffes sondern als selbstständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er so für den Dativ. *Βοηθησάντων ἑμῶν προδόντες πόλιν προκλήμεθα. Θ. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων διὰ τὴν αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας εἶδωσαν. Εἰ. Προσιμῆσαν τῇ νύκτι λαθόντες τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν εὐ προιδόντων αὐτῶν. Θ.*

A. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subject, indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner Begriff von Personen oder von Dingen als Subject vorsteht. *Ἐκείνα οὕτως ἀποκρινόμενον (sc. ἐμοῦ). Πλ. Ἐπεὶ ἐρωτήσαντος (sc. αὐτοῦ) οὐκ ἀνέκρινεν. Εἰ. Πολλοὶ οὕτως πρὸς πᾶσι ἔχουσιν ὥστε εὐνοχεύοντων λησιθεῖν. Εἰ. — Οὐχ αἶν πρὸς μὴ πολὺς ἀποδεικνύοντες (sc. πρὸς) καλῶς μεμνηθέντες. Ἀρ. Πορευομένων (sc. ἀνθρώπων, στρατιωτῶν) ἀναξία εἰ μὴ προέχοντες, εἰ δὲ ἐπολεμούντας πλέον τοῦ καιροῦ. Εἰ. — Ἐν διαπραττομένων (sc. πραγμάτων) αἰεὶ καὶ τὴν πράξιν προδόντες ἐπὶ τὸ λῆν. Εἰ.*

U. 4. So steht ohne Subject der absolute Ge. von Ausdrücken wie *ὁ εὖ* (eig. er, der Gott) regnet, *τοῦτος* wärend, da es regnet vgl. §. 61, 4 U. 4; *οὕτως ἔχει* es verhält sich so, *οὕτως ἔχοντος* da, wenn es sich so verhält: bezugnehmen von unpersönlich stehenden Passiven und der 43, 4 U. 13 erwähnten Ausdrucksweise. Vgl. § 56, 4 U. 6 — 8. *Τοῦτος εἰσι. Ἄρ. Συσκοτάζοντος ἐλθόντες κόπτομεν τὴν θύραν. Ἀν. Οὕτως ἔχοντος δοκεῖ ἂν τις σοι ἔκω ἀντὸν χεῖρω ποιεῖν; Πλ. Ἐξαγγελλθέντος εὐρίσκουσι τοῖτον. Αἱ. Όταν, ἀδῆλον ὄντος ἢ πολεμίου ἐναντίῳ, πορεύῃ που, κατὰ μέρος χρὴ τὰς γυλὰς ἀναπαύειν. Ἐε.*

U. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus § 43, 4 U. 13 vgl. mit § 44, 4; jedoch nicht *όόντων*, *συσκοτάζόντων*. *Οὕτως ἔχόντων εἰκός τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τοὺς θεοὺς. Ἐε. Αἱ πόλεις φιλοδοῦσαν ἤδη πλοῦμωτέρων ὄντων. Θ. Ἐπὶ ὄντων ἀκρίτων διαλλαγώμεν. Θ. Σημανθέντων τῷ Κύρῳ οὐ πολέμοι εἶδον ἐν τῇ χώρῃ ἐξεβόησαι. Ἐε.*

[U. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem *όντος* ist im Griechischen nicht üblich. Denn in Fällen wie *Θεμιστοκλέους ἀρχοντος* ist *ἀρχοντος* Particip. (Sonst auch *ἐπὶ Θ. ἀρχοντος* u. a.) Als Particip. gelten auch *ἐκὼν* und *ἄκων*. *Ἐξῆν σοι ἐπερ νῦν ἀκούσης τῆς πόλεως ἐπιχειρεῖς, τότε ἐκούσης ποιῆσαι. Πλ. Zweifelhaft ist ἐτοιμῶν Thut. 3, 82, 1 und Xen. An. 7, 8, 11; vortisch ὑψηλῆρος αἰδινός Soph. Deb. R. 1588 vgl. Deb. L. 966. 1260; *ὡς ἐμοῦ μόνῃς πέλας* DR. 83.]*

II. Von einem Nomen abhängige Genitive.

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zunächst den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge.

U. 1. Dem gemäß wird er mit Adjectiven oder Pronominaladjectiven die einen Besitz bezeichnen sowohl synonym als verbunden gebraucht. *Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκτεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλότριον. Πλ. Ἔως ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν δ' ἐγὼ τελευτήσω Κύρου. Ἐε. Αἰ καὶ τὸ σαυτοῦ καὶ τοῦ μόνου λογίσασθαι. Ἀη. — Μᾶλλον περὶβῆσαι τὰς οἰκτεῖας ἡμῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. Θ. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεται. Ἀη. Ἡμετέρα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιιδέωκιν. Πλ. Εἶδον τὴν σὴν ἀνδρίαν ἀναβαλόντος ἐπὶ τὸν ἀκρίβαντα. Πλ.*

U. 2. Da auch Kinder als der Ältern, die Frau als des Mannes Eigenthum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem persönlichen Eigennamen (mit dem Artikel) oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gattin bezeichnen, wie der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit. Der Ge. des Eigennamens erscheint dabei mehrentheils ohne Artikel. (*Πρὸς τὸν Πυρρίλαμπους νεανίαν τοιαῦτα πέπονδας. Πλ.*) *Ὁ Δικαιογένης ὅδε τῷ Μενεξένου Δικαιογένη υἱὸς ἐγένετο ποιητής. Ἰσαῖ. Θεοκυδίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. [Ἦδη καὶ εἶδον ἄνδρα γενηαῖον πατρὸς τὸ μηδὲν ὄντα, χρηστὰ δ' ἐκ κακῶν τέκνα. Κῦ.] Ἐλένη καὶ οἴκους ἐστὶ τοῦτο ἢ τοῦ Διός. Εὐ. —*

Τῶν Σμικροδίωνος οὐχ ὄρεε Μελωίχην; Ἀρ. (Τὸν τῆς στρατηγῶν πότον οὐ θαυμάζειν; Ἀρ.) — Περιόμαι πρὸς τοὺς ἱμαυτοῦ. Σο. Ἦγούνο τῷ τοῦ αὐτοῦ κατασχόντων ἄβλων σίται. Πλ. Μαγάλα ἄν ἡμῶιο, εἰ τοὺς σταυτοῦ κατακίνοε. Σο. Εἴχε τὸ εὐαίνομον Κλίεργος καὶ οἱ ἐκείνου. Σο. Ἦλκον ἐνὶ τοὺς Μίνυας. Σο. [Vgl. Epigr. Anth. 6, 59.]

(A. 3. Bei der Stellung ὁ Μανξέρον Λικασγένης wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D. beabsichtigt (vgl. Perod. 6, 40) oder Λικασγένης ist appositiv zu nehmen. Πιλοπορτίου ὁ Ταντίου Πίλου ἐκράτηεν. 'Ια.)

(A. 4. Bei der Stellung Λικασγένης ὁ Μανξέρον wird D. ebenfalls von Gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben. Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen. — Mit doppeltem Artikel sagte man ὁ Δ. ὁ Μανξέρον in sofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Vgl. §. 50, 7 A. 9. — Ohne Artikel bezeichnet Δ. Μανξέρον bloß die Person. Das ehemals bei dieser Ausdruckweise ergänzte οὗτος wird wie auch ποῖς (z. B. Anth. 6, 59), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatz zu andern Verwandten.)

A. 5. Ähnlich haben Ortsnamen, meist ohne Artikel, den Ge. des Landes (mit dem Artikel) oder des Volkes dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Präposition nie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist. Ἀρμύρατος τῆς Χερσονήσου ἐν Ἑλασίῳ. Σο. Ἐκλεσαν ἐς Ἀρσπὸν τῆς πέραν γῆς. Θ. Κορινθίων ἐν Ἀμφρακίᾳ ἡγήλυθε καὶ Δουκάδα. Δη. Τῆς Ἰταλίας Λοκοὶ Σαρακοσίῳ ἦσαν. Θ. Αἰοὶ Οὐσῶνα αὐτῶν. Θ. (Ἐργοντο τοῦ Πιργαῖως ἐν Λιθοτομίας. Σο.)

(A. 6. Daneben finden sich bei Anth. einzelne Stellen wie βραχὺς ἔστιν ὁ δίαυλος πρὸς τὸ Κήνατον τῆς Εὐβοίας 3, 93 vgl. 1, 30, 4, 25, τῆς Λέσβου ἐνὶ τῇ Μαλίᾳ ἀπὸ Ἰου. Hell. 1, 6, 26.]

(A. 7. Eben so steht der chorographische Ge. von dem Namen eines Landestheiles abhängig. Πόλις ὑπὲρ Χυμρίου κίρται ἐν τῇ Ἑλασίῳ τῆς Θασπρωτίας. Θ. Ἐσπαρτίων τῆς Ἀρκαδίας ἐς Παρδάου. Θ.)

(A. 8. Der Ortsname kann auch bei Ge. des Besitzers bei sich haben. Ἐπερὶδῃ ἐς Πόδραν τὴν Ἀλεξάνδρου. Θ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν Θηβαίων Καδμείαν κατέλαβον. 'Ια. Καταλαμβάνει ἴσον αὐτῶν. Δη.)

A. 9. Das Neutrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivierung die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Wätern, überhaupt Angehörigem, Interessen, Kräften u. meist im Plural. Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. Εὐ. Πάντα τὰ ἄνθρωπων ἴσα. Εὐ. Ἀλκίβιαδης πρὸς τὰ Μαντινίων ἱράνητο. Θ. Ἀνάγκη τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν. Δη. Τῶν αὐτοῦ πρὸς δεσπόζοντα αἰὲ προσημείω τῶν δουλεύοντων. Πλ. — Τὸ τῆς φύσεως ἀνυπόβλητον ἔστι καὶ πολὺ πάντων διατέρεται. Πλ. Τὸ τῆς ἀνάγκης δεῶν. Εὐ. Vgl. §. 43, 4 A. 6 ff.

A. 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivierte Neutrum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Verhältnisse, Macht, Vorfälle, Geschäfte, Leistungen, Einwirkungen.

gen, Bestimmungen, Uebersetzungen. Τὸ τῶν ἑφάρων θαυμα-
στὸν ὡς τοιαυτὸν γίγναι. Πλ. Οὐκ ἴδωμι μέμνητον τὸ τῆς ἐλο-
γασίας ἵσθαι. Θ. Τὰ Κύρου οὐτως ἔχον πρὸς ἡμᾶς ὥστε τὰ ἡ-
μίτρα πρὸς ἑαυτὸν. Εἰ. Τὰ τῶν Συρακουσίων ἐγγύστα τῶν σφα-
τέρων εἶναι. Θ. Ἀνδοκίδης μνηστὴς τὸ τῶν Ἑρμῶν. Θ. Ἀδελφὰ τὰ
τῶν πολέμων. Θ. Τὸ τῆς τέχνης περαινέτω ἐν καὶ διὰ αὐτῆς.
Πλ. Ἰδιωτὴν ἵσταν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Τὰ ψί-
λων οὐδὲν, ἔν περ δυνάμει. Εἰ. Δὴ γέρον τὰ τῶν θεῶν. Εἰ. Τὸ
τῆς τύχης ἀφανὲς οἱ προβήσεται. Εἰ. Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ
τῆς τύχης ἔχον. Εἰ. Θέλων καλῶς ἔην μὴ τὰ τῶν φασίλων φρέ-
ναι. Μὲ. Ἐθέλων παρὰ τὸ τοῦ θέλωνος καὶ αἰεὶ μανθάνων ἵσταν
ἐν. Πλ.

U. 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den
Begriff selbst mit allem was ihm angehört. *Μίγα ἐστὶ τὸ τῆς πί-
στεως, ἀπάρχων ὁμῶν. Αἱ. Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματος ἵσταν
προσόντα. Πλ. Σμικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου· τούτων δ' ὅπως ἴδιστα
διαπεράσσει. Εἰ.*

U. 12. Objectivische (und verbale) Begriffe auf eine solche Um-
schreibung besonders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus
und Numerus häufig nach diesen. *Τὰ τῶν διακόνων, τοῦτον ἐν
σμικρῷ μέρει ποιοῦμενος, τὸν ὀλκὰς ἡπαιγον στόλον. Εἰ.*

(U. 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigen-
thümliche oder Charakteristische bezeichnen. *Ἄν τὰ ἔργα ἀδελ-
φοῦ ποιῇ, δόξας εἶναι συγγενῆς. Αἱ. Εἰ πρῶτον ἐπὶ τὴν τῶν πα-
κῶν ἀνδρῶν ἡδονάσθαι, ἄλλως αἴτιον ἱσθαι. Εἰ. Ψυχὴ πό-
σμον ἔχουσα τὸν ταυτῆς ἀμείνων τῆς ἀποσμήτου. Πλ.)*

6. Der possessive Ge. kann mit dem regierenden Worte
durch ein Prädicatsverbum (εἶναι, γίγνεσθαι u. a., poet.
πεφυκέναι, φῦναι) verbunden die Stelle des Prädicats ein-
nehmen, wobei ἐστὶν oder εἰσὶν auch ausgelassen wird: präd-
icativer Ge.

U. 1. So zunächst wo das Subject selbst (ohne Artikel
oder sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. *Ἰχθυὲς τὸ
ὄντων. Εἰ. Ὁ νόμος οὗτος ἀράκοντες ἵσταν. Αἱ. Οἱ γυμνακοὶ ἀγῶ-
νες τοῦ σώματος εἰσιν. Εἰ. Τὸ μὲν ἀκούων ἀμάρτημα τῆς τύ-
χης ἐστὶ, τὸ δὲ ἰσθῶν τῆς γνώμης. Αἱ. Τοῦτο τοῦνομα (ὁ πα-
τήρ) ἐτεργατοῦντες ἵσταν μᾶλλον ἢ ἀφαιρουμένον. Εἰ. Παγών-
δας ἡγεμονίας οὕσης αὐτοῦ ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ.*

[U. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädicat ohne
Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subject zu denken. *Βρα-
χυῖα πρὸς ἡδονῆς κακῆς. Εἰ. Ἐκίχθονόν τι χεῖμα θελησῶν
ἔφθ. Εἰ. Μακρόν τι λέγεται τοράντων χεῖμα. Πλ. Vgl. Herm.
jur. Co. Phil. 81.]*

U. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gesetzte oder er-
gänzte) εἶναι in der Bedeutung stattfinden nehmen. *Κόρος (πληρμο-
νῆ) πάντων. Εἰ. Ἰα. Ἰωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Εἰ. Ἀχολα-
στον στρατεύματος οὐδὲν ὀφείλος ἵσταν. Εἰ. Δικαιοσύνη ἵσταν μὲν
ἀνδράς ἐπὶ, ἵσταν δὲ πον καὶ δὴς πόλεως. Πλ.*

U. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Sub-
jectbegriff im Prädicat erscheint, so bezeichnet er ein Eigenthum
in mannigfachen Weisen. A) Wenn das Subject aus der Ge.

beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subject's bezeichnet. *Δούλος βασιλέων εἶναι, ὁ βασιλεὺς θεῶν, ὁ θεὸς ἀνάγκης, πάντα δ', ἂν σπουδῶς, ἐτέρων πίνον, ἡτιόνων δὲ μύζονα.* Φιλ. Ὁ μὲν διαπότης τοῦ δούλου διαπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ δούλος οὐ μόνον διαπότης δούλου, ἀλλὰ καὶ ἑλως ἐκείνου. *Ἀφλ. Εἰμὶ ἐπὶ τῷ βουλευμῷ, ὥσπερ οὐ ἄνθρωποι τοῦ ἐθέλοντός εἰσιν.* Πλ. *Ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ ποῖς μὲν Φυλίππου, ποῖς δὲ τοῦ βελτίστου.* Ἀφ. Ὁδ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἦν φόβος λίγῃ. *Ια. [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. hist. 3, 22.]*

U. 5. Auch der Ge. der Zugehörigkeit erscheint bei einem Prädicatsverbum. (*Ἐξ* oder *ἀπὸ* hinzugefügt bezeichnet Geburt oder Abstammung vgl. § 68, 16 U. 5 u. 17 U. 8.) Eben so der Ge. der Beschlecht und Geburtsort bezeichnet. *Πατὴρ ἐστὶ καὶ μητὴρ ὁ Χρῆς; Πλ. Ἀγαθῶν ἐστὶ προγόνων.* *Ια. Οὐδὲν θαυμασιὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων γαστέρας οὕτως γενέσθαι.* Πλ. *Πανσενίας γένουε τοῦ βασιλείου ἦν.* Θ. *Θουοδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν.* Πλ. *Πανοχῶν πόλεως μεγίστης ἦν.* *Ια. Τῶν μεγάλων δῆμων ἐστὶ.* Ἀφ. *Τηρεὺς καὶ Τηρεὺς οὐ τῆς αὐτῆς Θρήνης ἰγύνοντο.* Θ.

U. 6. Aehnlicher Art (wie U. 4) ist *ἐαυτοῦ γίνεσθαι* von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (*Dem. 2, 30, 4, 7*) und *οὐκ ἐαυτοῦ εἶναι, γίνεσθαι* außer sich sein, getathen, (syn. *οὐκ ἐν ἑαυτῷ* oder *οὐκ ἐν ἑαυτοῦ εἶναι.* *Dem. 2, Vig. 171, c. 389.* (*Οὐκ*) *ἐντὸς αὐτοῦ εἶναι* sagt *Dem. 34, 35 49, ἔω αὐτῆς ἦν ἀπὸ τοῦ καπνοῦ 19, 198.]*

U. 7. B) Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. *Οὐ πόλεος ἐστ' ἦν ἀνδρὸς ἐσθ' ἰνός.* *Ια. Κοινὸν νύχθ, γυνάμῃ δὲ τῶν πεντημένων.* *Ἀλφ. Ἀπαρα τὰ καλὰ τοῦ ποιοῦντος γίνονται.* *Ιν. — Τῶν πλεόντων καὶ ἀμυνον παρσκευασμένων τὸ πρῶτος ἐστίν.* Θ. *Οὐ καὶδ' ἰταίρων ἐστὶ καὶ φίλων.* Ἀφ. *Ἀπόστασι τῶν βιαίων π πασχόντων ἐστίν.* Θ. *Κλεπτῶν μὲν ἢ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ γῶν.* *Εἰ. Ἀ τῶν μαθημάτων ἡδοναὶ οὐ τῶν πολλῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ τῶν σφόδρα ἐλίγων ἐστίν.* Πλ.

U. 8. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, bezeichnend daß die Handlung dem Ge. angeeignet werde als eine Aeußerung die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es dem wirklich vorhandenen oder dem nur geforderten: Weise, Eigenschaft, Fähigkeit, Zeichen, Gehört, Pflicht, Lust. *Δις ἱεραρχῶν ταῦτων οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ.* *Μί. Τὸ ἱππιεύεσθαι οὐκ ἂν διὰ φρονιμώτερον ἀνδρὸς ἢ το ἀμειν.* *Ια. Πιστὰν γέρον οὐ πάντες, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ.* *Μί. Τὸ ἀγῶν ἐμολογούντος ἐστίν.* *Εἰ. Κακοῦργον μὲν ἐστὶ προδίδν' ἀποθανῖν, στρατηγὸς δὲ μαχόμενον τοῖς πολέμοις.* Ἀφ. *Τοῦ μὲν ἀρχοντός ἐστὶ τὸ προστατῖν δὲ τὸ χρῆ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ πείθεσθαι.* *Ια. Τὸ μὲν ἀτυχῆσαι πάντες εἶναι μοι δοκῶ.* *Ἀντιφάνης.* Ueber πρός §. 68, 37 U. 1.

U. 9. C) Wenn beide, Subject und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erstere bald ein Zugehörig-

ges des letzteren, wie bei dem choreographischen Ge., bald ist dabei (wie II. 7 u. 8) der Begriff des Eigenthümlichen, Gedächtnenden oder Ersehbaren zu denken. *Κατὰ δὲ Πόλεος τῆς Μεσσηνίδας ποτὶ οὐρανὸν γῆς. Θ.* — *Ποίας χοροδῆς ἔστιν ὁ φθόγγος; Πλ.* — *Ιγὴ μάλιστα ἔστι σάφρονος τρόπος. Γν.* *Τὰ μάλιστα προγγυώσων οὐ τῆς ἡμετέρας φόσεως ἔστιν. Γα.* *Τύχης τὰ θνητῶν πράγματα, οὐκ εὐβουλίας. Γν.* — *Ἡ ἡγεμονία ἐστὶ τῆς πόλεως. Γα.* *Κατὰ δὲ μὴν λογισμὸς τοῦ συμφέροντος, ἢ δὲ ἀρετῆ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ.* — *Τὰ ναυτικὰ τίχνης ἔστιν. Θ.* *Ταῦτα παμπόλλων ἐστὶ λόγων. Πλ.* *Συμφύσσει πολλοῦ χρόνου. Πλ.* (*Ὡς ἔγωγε οὐκ ἔδραμ' οὐ πολλῆς μοι δοκῆι εἶναι ἀπολογίας. Πλ.*)

[II. 10. D) Nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen ist das Subject ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher Begriff, wobei eine Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. Es sagt *Ἰδας τῆς αἰῶνος γνώμης ἄναι* I, 113. 5, 46 vgl. 3, 70 und *ἄναι τῆς αἰῶνος γνώμης* 8, 74 vgl. *Ἰων. Πρλ. 2. 4, 34.* Verbalisch *ἔγωγε τοῦτον καὶ τρόπου πῶς αἶμ' αἶε* *Ἄρ. Πρλ. 246.* vgl. *Βόγελ 189, Eur. Med. 808* vgl. *Ἄρ. Πρλ. 562. 957.* *Ὁ δὲ τῶν αἰῶνων οὐτὶ λόγων οὐτὶ ἔργων ἰσὶν ἡ καίτης τῇ γῆρι* *Dem. 26, 88.* *Ἀόγου, βίον τινος εἶναι* *Ἀρλ. 1, 168* vgl. *Πρλ. Georg. 482, a* (*ἀνδρὶ ἐπιφανέστατον ἦν καὶ λόγον πλείστου* *Ἄρ. 9, 32*) καὶ *βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ πλείονος εἶναι* *Dem. 9, 56. 37, 53.*)

[II. 11. Der prädicative Ge. erscheint auch bei den Verben die eine Vorstellung oder Aeußerung bezeichnen, sowohl bei activen als passiven, seltener bei andern (II. 4. 5). *Ἄλ' νομίζονθ' οἱ πίνοντες τοῦ θεοῦ. Μέ.* *Ἀνδρὸς φιλοῦ ἀλκίαν καὶ συγγνώμην αὐτοῦ νομίζουσιν οἱ τὸν θεὸν ὁρῶντες συγγινῆ* *Γν.* *Οἱ δαιμόνες θεῶν λέγονται. Πλ.* *Πατὴρ οὐκ ἀνέμασται, τῆς δὲ μητρός ἐν πόλει. Εἰ.* *Τοῦ αὐτοῦ ἰμοὶ καὶ πατὴρ καὶ δῆμον προσαγορεύεται. Ἀρ.* — (II. 7. 8.) *Τις τοῦτο ὁ χῆρος; τοῦ θεῶν νομίζεται; Ἰο.* *Ὁ, π' ἂν τις λάβῃ παρὰ τοῦ νεογέννητου, οὐδὲς οὐδὲν αὐτοῦ νομίζει. Ἰα.* *Οὐκ ἐλευθέρου φίλου νερόμεια κοινωροῖσαν ἡδονὴν ἔβρι.* *Μέ.* *Ὁ Πέτρος τὴν Ἀλάν ἐαυτῶν ποιοῦνται. Ἄρ.* (*Τὸν καὶ ἡμέραν βίον λογίζον οἶν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης. Εἰ.*) — *Δούλου τῶν εἰπας, μὴ λειπὼν ἢ πεφρατῆ. Εἰ.* *Τὰ πλείοντα αὐτοῦ φάσαντες ἀλαζονείας. Ἀρλ.* *Τὸ τὰ πλείοντα εἰδὼτα εὐλαβήσασθαι σφοδρῶς καὶ σάφρονος ἔργον.* *Ἄρ.* *Τὸ πολλὰ ἀποκλίνειν τῆς ἡμετέρας ἀμαλείας ἂν περ θείῃ διαίτης. Ἀρ.* *Τὴν κοινωρίαν οὐκ ἔμην, ἀλλὰ ἀρμονοθεύους ἐρίσκει.* *Αἰ.* (*Ἐνθὺς τοῦτο γε φανερὸν ἂν καὶ οἱ Σιμωνίδου. Πλ.* *Τοῦτο δ' οὐ πολλοῦ πόνου. Εἰ.*) (*Ἐπιδείκνυμαι τὰ ἔργα πολὺ ἥδιον φιλανθρωπίας ἢ στρατηγίας. Ἄρ.*)

[II. 12. Bleibt gehört auch die militärische Redensart τῆς πρώτης, δεύτερας κ. (mit und ohne τῆς) *επιγυμνῶς* ins erste, zweite Glied gestellt *ἔφ. 14, 11. 16. 15. 3f. 12, 180, Pl. Arin. 108, a.*)

7. Bei vielen Substantiven, insbesondere denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit enthalten, bezeichnet der Ge. sowohl den Gegenstand von dem sie ausgeht als den auf welchen sie sich bezieht: subjectiver und objectiver Ge.

II. 1. Es steht der objective Ge. zunächst bei Substantiven die von einem Ge. regierenden Verben entsprechen. S. § 47, 25 II. 1.

II. 2. Nicht minder entspricht der objective Ge. dem *Ἄρ.* *Καὶ τοῖς θεοῖσι πᾶσι περ ἔγγινυται τῶν συνεργῶν. Ἄρ.* *Ἡ ἀρε-*

λαβόντες οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν διὰ τὸ Περσικὸν πόλεμον. Θ. Οὐ τῶν κατορθῶν εἰς πόλεμον, ἀλλὰ τῆς δίκης. Κτ. — Ἀὖτε τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάρρος μὲν πολέμων, φίλων δὲ φόβος αἰσχυρῶς περὶ πατρὸς. Πλ. Σωκράτης πρὸς τὰς τοῦ χειμῶνος κατεργασίας θαυμάσια ἐργάζετο. Πλ. Κίανδρος διὰ τὴν δημοτικὴν τῇ τοῦ πλῆθους διατριβῇ. Γα. — Ἀθληταὶ οἱ φίλοι πρὸς τὸ μέγιστον ἀγῶνας. Πλ. Μὴ νίκη νηυμαχίας κατὰ τὸ εἶδος ἀλλοφρονῶν. Θ. — Ἡμεῖς ἡμιπαροῦμεν τοὺς θεῶν ὄρνεις. Κτ.

II. 3. Εἰς νίκην μάχης ἵσθι παρὰ αὐτῶν τρόπων μάχης καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

II. 4. Εἰς τὴν μάχην ἵσθι παρὰ αὐτῶν τρόπων μάχης καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

II. 5. Εἰς τὴν μάχην ἵσθι παρὰ αὐτῶν τρόπων μάχης καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

II. 6. Ζυνεῖται ἐπὶ τῇ μάχῃ καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

II. 7. Εἰς τὴν μάχην ἵσθι παρὰ αὐτῶν τρόπων μάχης καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

II. 8. Ζυνεῖται ἐπὶ τῇ μάχῃ καὶ ἑαυτῶν τρόπων τῶν πολέμων. Στρατιώται τῆς π νηυμαχίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς καὶ τῆς ἀπολήψεως τῶν ἐπὶ τῶν. Θ. Ἡ πόλις τῆς Ἀσίας τρεπτοῦν ἑαυτοὺς. Γα. (Νίκας πολλὰ καὶ κατὰ τῶν πολέμων ἑαυτοὺς τρεπτοῦν. Δν.)

8. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Menge (16°)

oder Masse zu der er gehört, aus der er besteht, angegeben werden: *Ge. des Stoffes.* Κρεῖττον ἢ βούω φίλων ἀγέλην περὶεσθαι. *Es.* Ορῶσι σωρούς σίτων, ξύλων, λίθων. *Es.* Περὶ τὸν ναὸν ἄλλος ἡμέρων δένδρων ἐφωτεύθη. *Es.* Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. *Al.* Κρήνη ἡδῖος ὕδατος ἵσται ἐκ' αὐτῇ τῇ θαλύτῃ. *Es.* Ἐκεῖ λήγουσι φεῖν πολὺ πῦρ καὶ πυρὸς ποταμούς μεγάλους. *Pl.* — Οδσίαν ἔχει χρυσὸν ἢ ἄλλου τινὸς κτήματος. *Pl.* Ἡ πόλις νομίσματος ἀργύρου καὶ χρυσοῦ ἐμπίπλεται. *Pl.* Ἐξὺ μὲν χρυσίου τρεῖς τάλαντα, στατήρα δὲ χρυσοῦ. *Pl.* Πρὸς ἡεὶ τετρακόσια τάλαντα φόρου καὶ ἐνιαυτόν. *Θ.* — Ἀβροκόμας εἶχε τριάκοντα μυριάδας στρατιᾶς. *Es.* — Ὁδοῦ περιήλθον στάδια πλεῖν ἢ χίλια. *Ar.*

U. 1. Mit einem numerischen Objectiv verbunden (oder es enthaltend) erscheint der *Ge. des Stoffes* als *Ge. des Betrages* (von Raum, Zeit, Verlauf, Weith): von, für. Ὀκτὼ σταδίων ἤδη ἀπετελείετο τεῖχος. *Θ.* Ἐξῆς ἀπῆγει Σάρδων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. *Es.* Σίτον οὐχ ὥς τε ἔχω πολλοῦ χρόνου περὶ ἵοντα. *Es.* Τῇ στρατῇ ἀπέδωκε Κύρος μισθόν τεττάρων μηνῶν. *Es.* Τριάκοντα τάλαντων οὐσίαν ἐκτήσατο. *Av.* Χιλίων δραχμῶν δίκην ψεύγω. *Ar.* (Μῶνός τοις εἰκοῦντας τὴν Ἀστυκὴν παρῆσθετε εἰς χαλεπὴν ναυαφῶρὰν θαυμάῳ. *Pl.*)

U. 2. Auch dieser *Ge.* kann als Prädicat seinem Subject hinhin stehen u. oder auch hinhin Apposition angehängt werden: Τοῦ Μαρσίου τὸ εὖρος εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν (ἔσται). *Es.* Τὸ πῆχος σταδίων ἦν ὅστω. *Θ.* Εἰς τὸν ἱσόν, ἱσὼν ἂν εἴη μέτρων. *Pl.* Γαμῖν δὲ ἱπιδῶν ἑτῶν ἢ τριᾶκοντα. *Pl.* (Ἡ πόλις μεγάλη ἵσται καὶ τὰν μόνον χιλίων ἢ τῶν προπολεμούντων. *Pl.* Ὅθεν μίᾳς ἡμέρας ἵσται τὰ ἱπιδῆμα. *Es.* Οἱ στέφανοι ῥέδων ἦσαν, ἀλλ' οὐ χρυσοῦ. *Ar.*) — Ἀφικνεύνται ἐκ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὅντα τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. *Es.* Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς λίθινη, τὸ μὲν εὖρος ἑνὸς πλάθρου, τὸ δὲ ὕψος δυοῖν (οὐδῶ). *Es.*

(U. 3. Wenn das dem *Ge. des Stoffes* regierende Wort mit dem Artikel verbunden (auch als Object) steht, so müssen wir uns die Construction zur Verdeutlichung auflösen, z. B. οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται in οἱ θεμέλιοι οὗ ὑπόκεινται παντοίων λίθων εἶναι. *Θ.* Τὴν πόλιν ἐνυμμίοντων ἀνδρῶπων ὤκισεν. *Θ.* Ὁ λιμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ εἶόςμα ὅστω σταδίων. *Θ.* Δυοῖν ἤδη μηνῶν ὤκειλε τὸν μισθόν. *Es.* Τὰ ἱπιδῆμα ἔλαβον ἐκ τῶν ἡμερῶν. *Es.*) [*Συναρτῶνται τὸ ἑαυτοῦ ἄρμα τετάρημον καὶ ἑπταῶν ὅστω. Es.*] *Bgl.* § 50, 11 *U. 1.*

U. 4. Aus dem *Ge. des Stoffes* entwickelt sich der *Ge. des Inhaltes.* Ταμειῶν ἀρετῆς ἵσται γυναῖα γυνή. *Γν.* Θέλω τόχης σταλαγμῶν ἢ φρενῶν πίδον. *Γν.* Ἐξέπεμπον δύο χοῖνας ἐκάστω Ἀπικᾶς ἀλγίστων καὶ δύο κοπίδας οἶνου. *Θ.* Ἀμάρξας σίτον προῖεμπε. *Es.* Εἶδε πλεῖα πολλὰ σίτου. *Es.* [Ὀμηροῦ ποιοῦντος τὰς Βοιωτῶν γαῖς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν. *Θ.* *vgl.* *U. 3.*]

U. 5. Der *Ge. des Stoffes* und *Inhaltes* erscheint gewöhnlich ohne Artikel, weil hier selten ein beistimmter Bezug zu nehmen ist, während beim

partitiven Ge. der Mittel meistens erforderlich ist. (Θεσφάτος ἐστὶ τῶν καπῶν κατὰ γυνή. Γν. Τίτταρις ἐλέγοντο παρασάγγας εἶναι τῆς ὁδοῦ. Στ. Ἀσύντως ὅστις ἐν φόβῳ μὴν ἀσθενῆς, λαβὼν δὲ μικρὸν τῆς τέχης φρονεῖ μίγα. Κδ.)

9. Auch der partitive Ge., dem als der Masse ein Theilbegriff angerignet wird, kann mit Substantiven verbunden werden: aus der Zahl u. d. Ἄνδρα εἶδα τοῦ δήμου. Στ. Ἐάν τις ὑβρίσῃ εἰς τινα ἢ παῖδα ἢ γυναῖκα ἢ ἄνδρα τῶν ἐλευθέρων ἢ τῶν δούλων, γραφείσθω ὁ βουλόμενος Ἀθηναίων. Αη. — Ἐβροῖται Ἀριστάρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκος. Θ. Ἐπιφορὰς ἐδίδοσαν τοῖς θρασίταις τῶν ναυτῶν. Θ. — Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. — Οἱ Κυθήριοι Λακεδαιμόνιοι εἰσι τῶν περιεσίων. Θ. Παλῆς Κεφαλῆνων ξυνέπλιον. Θ. — Οἱ Ἀωριῆς ἡμῶν πόλεμοι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. Προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν. Θ. — Εἰσεφέρετο τροχὸς τῶν κεραμεικῶν. Στ.

U. 1. Er steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzender wie] auch bei individuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist, regelmäßig mit, der individuelle Name ohne Mittel. Συρακοῦσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ὤκισιν. Θ. [Ἱπποκράτης τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δέ τῳ παιδεύσαι. Πλ.] Κυρὸν καταγέγνηται ἐς Μουλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Ἀίων καὶ Κρασιγίδης. Κε. Συνῆλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ῥακίων Στέφαν. Θ. — Παπαγύας, ἀνὴρ Πέρσης, τῶν ἀμφὶ Κόρον πιστῶν, προβαίνεται. Κε.

U. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subject hutch ein Prädicatsverbum angefügt werden. Ἦναι δὲντες ὡς ἔληθες τοῦ δήμου τὴν φύσιν οὐ δημοτικαὶ εἴων. Κε. Οὐδ' αὖ Κριτόβουλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνδράπων μᾶλλον ἢ τῶν ἀνοήτων. Κε. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οὐ μανθάνοντες. Πλ. — Τῆς βασιλικῆς ἐστὶν ἡ νομοθετικῆ. Πλ. Ὁμιλόγησας τῶν μεγίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ. Ἡ Ἰπάρχη τῶν ἐλευανθροποτάτων πόλεων ἐστὶν. Κε. — Νομίσαντες εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν τὸ ἐθέλειν ἀρχόντεσθαι καὶ τοῖς ἀρχουσι παιδεύσθαι. Θ. Τὸ ἐν ἰσχυροῖα δοκοῦντα δέξιόν πινος εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶν. Αη. Τὸ λίγων περὶ αὐτοῦ παρ' ἡμῖν δέ τῶν πάντων λυσιστελοῦντων ἐστὶν. Αη. — Οἱ δὲ ἐν τοῖς τελευταῖς διαγίνονται ἀνεπίληπτοι, οἵτοι τῶν γεραίωνων γίγνονται. Κε.

(U. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Beschreibung, Neusetzung, Darstellung, Zahl u. d. vgl. § U. 11. Σόλων τῶν ἱππῶν σοφιστῶν ἐκλήθη. Ἰσ. Κἄλλαρ' ἐπεγράψατο τῶν ἱμῶν δούλων. Αη. Οὐδ' αὖ ποῦποτε ὁ Μενέλαος τῶν συγχαιρόντων ἢ συνηθομέμεν τῷ δήμῳ ἐξητέσθη. Αη. — Λακεδαιμόνιοι Κίλωνα τῶν γερόντων ἱποίησαν. Ἀρλ. Τί με πάλιν ἐληφθεύσθαι τῶν ἐννία ἀρχόντων. Δν. — Ἐμὶ θίς τῶν ποσεισμένων. Πλ. Τίθημι τῶν περὶ τὰς ἡδονὰς τὴν μαγικὴν. Πλ.)

U. 4. Wenn in solchen Verbindungen als oder wie hinzugefügt wird, so haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders als, nicht immer eine sehr hervorsetzende. Ὁ ἄνθρωπος ἐν τῶν ζώων ἐστὶν. Πλ. Πόνης εἰμὶ καὶ τοῦ πλῆθους εἰς. Ἰσ. Τοῦτο ἂν τῶν χρημασιώων ἐν εἴῃ, ἐφ' ἡγῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἔξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. — Τὴν

βουλὴν πλὴν τῶν ἐπιστημῶν εἶναι τὴν ἡγάρ. Πλ. Τίθεμαι
 τοὺς δὲ τῶν δυνάμεων τὴν ψυχὴν. Πλ.

Besondere Verbindungsarten von Genitiven.

U. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch ὁδε, οὗτος und
 ἴς (ὁσος und ὅσος) einen Ge. bei sich haben. Ἀνὴρ μ' ἀγαθοῦ. τὸνδε
 διονύσιον χορῶν (θύραων). Ἀδ. Περὶ τῆς μητρὸς, καὶ γὰρ ταύτην
 διαβιβλήκασι μὲν, λέγω. Ἀγ. — Τὸν περὶ τὸν δῖον, ὃν σὺ μὲν δῖονες,
 ἄξιον ἐπαινοῦ κρίνω. Ἀγ. Τὰ μακρὰ τεῖχη, ἃ εἴπω οἱ Ἀθηναῖοι εἰ-
 χον, κατέσκαψαν. Θ. Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐκρήσαντο ὃ ἔστησαν
 τῆς προσβολῆς ταύτης. Θ. — Τοὺς δρυτοὺς αὐτῶν, οἳ ἐκ τῆν πολλῶν
 φρονιμῶν πατοῦ ὁδοῦτος ἡγύμνοι ἦσαν, διέτριβαν. Θ. — Παν-
 σαφὲς ἐς οἰκῆμα οὐ μέγα, ἃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐκλήδην. Θ.]

U. 6. Ein Substantiv kann zwei Ge. verschiedener Art regieren,
 z. B. einen subjectiven und objectiven, einen possessiven (oder partitiven)
 neben einem Ge. des Stoffes, Betrages u., ja selbst zwei gleich-
 artige von verschiedener Beziehung. Τὸ γυνῶδε σπαντὸν πρόδότης ἐστὶν
 τοῦ θεοῦ τῶν εἰσιόντων ἀπὸ τοῦ χαιρέ. Πλ. Ἡ Χειρὶσσοφου
 ἀρχὴ τοῦ παντός καταλήθη. Ἀδ. Τὴν ἀπάντων ἡγίαν ἱεροσύνην ἀν-
 θρώπων τοῦ νόματος. Πλ. Ἀπὸ τοῦ διονύσιου προσηυτῶν χο-
 ρῶν. Πλ. Δίκα ἐτῶν τὸ ἔργον αὐτῶν δύο τάλαντα. Ἀγ. Λακουμένη
 ἀδικίᾳ διὰ τὴν ἐκείνων μίλλησιν τῶν ἐκ ἡμᾶς δεινῶν. Θ. Τραπὶ-
 τὴν ὑπερβολὴν ἐποιήσαντο ἐκείνων τῆς αὐτοῦ βδελυρίας. Ἀγ.

U. 7. Oft ist der eine Ge. mit dem regierenden Worte als ein
 Gesammbegriff zu denken, der als eine Art Compositum (wie unser Lo-
 beshucht, Siegestropäen u.) verschmolzen den zweiten Ge. regiert. Οἱ
 ἄνθρωποι διὰ τὸ αὐτῶν θῆος τοῦ θανάτου καὶ τῶν πόλεων κατα-
 ψεύδονται. Πλ. Ὅδε πλείστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἱστῶν
 τρέπαια. Ἀγ.

U. 8. Die Verbindung mehrerer Ge. schlen selbst bei gleicher En-
 dung wenig aufstösig. So war wie ποῖς (ταῖς, τὰ) ταυτῶν (—) auch
 τῶν ταυτῶν (—) u. ἄ. gewöhnlich. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ταυτῶν
 ἐκ μὲν ἡμῶν κατηγόρου. Ἐκ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἑλγας ἡμέρας στερηθῆναι
 τῶν αὐτῶν πόλεων χρόνον ἄλλων διακρίναι κατέστησαν. Ἰσ. Κύρον
 ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου. Ἐκ. Βίβ. οὐδὲν λαμβάνομεν τῶν ἐκεί-
 νων. Ἀδ. Ὡς οὐδὲν τῶν ἐτέρων κινδύνων τὰ ταυτῶν ἐσφαλῶς
 στήσαν. Ἀγ. Ἡδὲ δὲ ἦσαν τὰ τῶν ἄλλων λάβουν ἢ δοῖεν ἐτέρους ἐπ-
 ρὴν τῶν ἐπ' ἐτέρων αὐτῶν. Vgl. § 61, 2 U. 10,

Stellung der Genitive in Verbindung mit Nominen.

U. 9. Der possessive Ge. kann seiner adjectivischen Natur halber
 zwischen den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben wer-
 den oder ihm folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben: attrib-
 utive Stellung. Οὐκ ἄλλοτριον ἡγεῖται ὁ Ἀθηναῖος δῆμος
 τὸν Θεβαίων δῆμον. Ἀγ. Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὐκ
 μάχηται, τὸ δὲ ὀπλιστικὸν τὸ τῶν ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω. Πλ.

U. 10. Eigentlich mehr partitive Bedeutung hat der Ge., wenn
 er entweder vor dem Artikel steht oder ohne Wiederholung desselben nach
 dem Substantiv eintritt: partitive Stellung. Προσκαλοῦμαι Ἀθη-
 ναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον. Ἀγ. Ἄνεργ οἰκίας τὰ ἀέ-

ταύτην λογιζόμενα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς εἶναι προϊέει. *Δη. Μὴ γινώσκων τὴν οὐσίαν τί ποτε βούλεται σφαλῆ τὴν γε ἐρθέτητα τῆς βουλήσεως ἢ καὶ ἁμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσκειται.* Πλ. vgl. § 50, 8, 11.

[A. 11. Bei dem eigentlich partitivem Ge. findet sich dies Geset. ziemlich streng beobachtet; doch wird er zuweilen eingeschoben; eine Art Hyperbaton. *Οἱ Ἀθηναίων ἴδων ἄνδρας Ἰνδοῦκα.* Πλ.]

A. 12. Mit einem vom Artikel begleiteten Substantiv verbunden erfordern die reflexiven Ge. (*ἐμαυτοῦ κ.*) wie αὐτοῦ ipsius die attributive, die persönlichen (*μοῦ κ.*) wie αὐτοῦ ejus die partitive Stellung. *Ἐκλυθερον φύλαττε τὸν σπαντοῦ τρόπον. Μέ. Κακουργότατον ἐστὶ μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν. Εἰ. Κόσμησον τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτριφ ἀλλὰ τῇ αὐτῆς κόσμῳ. Πλ. — Ὀνόμασι μου τὴν πρόνοιαν δεύλιαν. Ἀρ. Ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει. Σο. Παλαίσμαθ' ἡμῶν ὁ βίος. Δὺ. Ὑπνος πολὺς οἶτε τοῖς σώμασι οἶτε ταῖς ψυχαῖς ὁμῶν ἀρμόσιων ἐστὶ κατὰ φύσιν. Πλ. Μετεπίμψατε Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. Εἰ.*

A. 13. Nicht leicht erscheint in dieser Verbindung ἐμοῦ; noch weniger in der att. Prosa od § 25, 1 A 5 vgl. § 51, 2 A. 3, nur nach ionischer Weise, die bei Epätern wiederkehrt, Pl. Rep. 614 b, 618 a; σῶν (ohne αὐτῶν) öfter bei Thukydides, hin und wieder bei Platon, selten bei andern attischen Prosaikern, wie Xen. Ryr. 3, 2, 25, nie bei den Rednern; demnach eig. auch dies unattisch. Statt οὗ wird ἑαυτοῦ oder αὐτοῦ, statt σῶν aber ταυτῶν oder σφέτερος αὐτῶν gesagt. Vgl. § 51, 2 A. 4 ff.

A. 14. Bei hinzutretender Präposition pflegen μοῦ κ., wenn sie voranstehen, auch ihr vetauszuweichen. *Ἐῴθε παίζειν μου εἰς τὰς τρίχας.* Πλ.

A. 15. Oft werden μοῦ κ. von ihrem Substantiv durch eingeschobene Worte getrennt. *Χρὴ πᾶντα περιμέναι, ὥς ἂν σε βάρος ἐν τοῖς σπείλεσι γένηται. Πλ. Ἀνὴρ εἰς ἀγορὰν οἰχεται μου. Ἀρ. Ἀέγω ἀρμονίαν ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχὴν. Πλ.*

[A. 16. Einschoben werden μοῦ κ. öfter, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. *Ἡ πάλας ἡμῶν φύσις οὐχ ἡ αὐτὴ ἦν ἥτερ νῦν. Πλ. Γνώσασθε τὴν ἑλλην αὐτοῦ ποτηρίαν. Ἰσ.]*

[A. 17. Die reflexiven Ge. finden sich bei partitiver Bedeutung auch in partitiver Stellung. *Ἀπολιτάντες αὐτῶν τοὺς βελτίστους ἐπὶ τοῖς χειρίστοις τῶν πολιτῶν γεγένησιν. Ἰσ.]*

A. 18. Sonst finden sich von der Regel A. 12, am häufigsten bei ἑαυτοῦ und αὐτοῦ, Ausnahmen, die man zum Theil durch geänderten Spiritus begründen kann. Manche jedoch sind nicht anzutastern und auf eine oder die andere Weise zu erklären, z. B. durch eigenthümliche Bedeutung oder Betonung. *Ἄν ὁκνῇς τὸ μαυθάνειν ἀνεπιχούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λόγῳ ποιῶν. Φυλ.*

A. 19. Der Ge. (auch des relativen δε) kann unmittelbar nach der Präposition vor dem ihm begleitenden Nomen eintreten, So besonders häufig bei Thukydides. *Ἀόγοι ἀληθεῖς ἀριστοὶ φρουροὶ τε καὶ φύλακες ἐν ἀνδρῶν θεοφιλῶν εἰς διανοίας. Πλ. Πέμπει ἐς τῶν Σικελῶν τοὺς τὴν διόδον ἔχοντας. Δεῖ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς δεινότητος ποιῆσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰσχυρῶν τῆς ἐπιμελείας. Θ. — Διοχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῇ ἰερῇ ἵσμεν. Θ. Δουλεύει*

ταῖς ἀλογισταῖς ἡδοναῖς, ὅφ' ὃν οὐδενὸς δὲ κρατιστα τὸν γυνναῖον καὶ ἀνδριον. *Al.* — [Ἐστίνου ἱς τοῦ χωρίου ἰδαῖτον. *Θ.*]

(*U.* 20. Zwischen dem Ge. des Articles und sein Nomen kann das dem Ge. regierende oder dem regirenden Worte angehörige πρὸς nur dann eintreten, wenn noch eine anderweitige Bestimmung dem Artikel folgt. [Τῶν τῶς (πρὸς) Φωκίων u. d. ist ionisch, von einigen der Epiker wieder aufgenommen.] Τῶν ἄλλων τῶν δὲ ἑλλήνων, ἰσχυρὰ πρὸς: *σθλ. 47.* Τῶν Τισσαφρίδους τῶς εὐλαίων παρακολούθου. *Al.* Τοὺς ἰσχυρὰ τῶς ἀβιργίτας παρὼς λέγει. *47.*)

10. Auch adjectivische Begriffe können substantivirt wie mit Possessiven und andern Adjectiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminina von Participien jedoch nur wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie ἀρχων, συνάρχων, προσήκοντες Angehörige u. d. Ὡς τῶν ἰχθυῶν πάντες ἄνθρωποι φίλοι. *Ed.* — Τὰ λαμπρὰ τῆς τύχης τὴν πτῆσιν οὐ βέλαιον ἀνδρώποισι νέμει. *Iv.* Ὡρα τὰ πάντα τοῦ βίου πρὶναι καλῶς. *Ed.* — Δίκαιον τὸ τοῦς κρείττονος ἑυφρίον δοκεῖ εἶναι τοῦ κρείττονος. *Il.*

[*U.* 1. Vortisch sind Ausdrücke wie ὁ ἰσχυρὸς παῖς *Eut. Gl.* 333 vgl. *Ell.* 167 u. *Ursch. Pers.* 241, ὁ καλὸς γυνόμενος *Dr.* 5101 u. d. ἰσχυρὰ ἰχθυῶν *Pl. Phädr.* 244 o. Aehnlich ist ἡ ἰμὴ πεπτημένη *U.* *Ell.* 1126.]

U. 2. Das substantivirte Neutrum von Pronominaladjectiven wird auch mit einem Ge. selbst eines persönlichen Begriffes verbunden, um etwas demselben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: Besitzung, Bestandtheil, Eigenschaft, Bezeichnung u. d. Ταῦτα ἔχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων. *Θ.* Ἄ μὴ κραντοῦ, τῆς τύχης δὲ πῶς ἔχει, τί ἐν φθορῇς ὃ πάτερ τοῦτον τῶ; *Me.* Ἀργεῖους οὐδὲν ἰσθ' ἡμῖν *Iv.* *Kd.* Ἄ εἰλητὴ τῆς πόλεως ἀποδῶσαι. *47.* Τὸ ἐρῶμεν ἡμῶν αὐτῶν, τῇ ὅρῃ. *Il.* Ὡς οὐδὲν ἀπὸ τῆς ὁγυῖς ἰσχυρὰ οὐδενός. *Ar.* Τὸδε αὐτῶν οὐ χάρων, τὸ πάντων ἰχθυῶν ἡγίασαι τὸν τάλῃδ' ἰχθυῶν; *Il.* [Τῆς πόλεως πύργου τὸ τοῦ ἀδικούντος μισθῶ. *47.* Τὸ εὐφραίνει αὐτῶν μυσθῶ. *47.*] Τοῦτο ἰσχυρὰ Ἀγλαῖον, ἰσχυρὰ δὲ πᾶσι τῆς προνοίας αὐτοῦ. *U.* Ἰωφροσύνης οὐ τὰ τοιαῦτα μέγιστα, ἀρχόντων μὲν ὑπερῶς εἶναι, αὐτοῦ δὲ ἀρχόντος τῶν ἡδονῶν; *Il.* Οἷός' οὐ δὲ κάμνει τοῦ λέγοντος μάλιστα σοι; *Kd.* (Maternal ist der Ge. in ἡ ἀγορία ἰσχυρὰ τὸ καὶ δόξῃ. *Θ.*; ἰλλῖναι τὸ, οὐδὲν προθυμίας u. d.)

U. 3. Reiz von einer Präposition (ἐν, ἐκ, παρὰ, παρὰ) abhängig finden (ιδὲ [αἱ] τοῦτο, τοσούτο, πᾶν u. d., Neutra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zustand bezeichnet wobei jene Begriffe die bezüglichen Momente ausdrücken, (der Ge. meist ohne Artikel). Ἄνθρωποι παρὰ τοῦτο (τοῦ) παρὰ δὲ ἰσχυρὰ. *Θ.* Ἐκ τοῦτο τῆς φιλοπίας ἀγίαται. *Av.* Ἐκ τοῦτο φιλοπίας ἡμῶν, οὐδενός χείρων ἰσχυρὰ. *Il.* — Ἐν τοῦτο τῆς τύχης ἰσχυρὰ. *Θ.* Ὁ Νικίας ἡμῶν ἔστιν ἡν ἐκ τοῦτο δυστυχίας ἀγίαται. *Θ.* — Ἐκ τοσούτου ἰσχυρὰ ἀπαδεισσίας *Il.* Ἐκ τοῦτο φράσσους καὶ ἀντιδικίας ἀγίαται. *47.* (Τί ποτε μερίμνης ἱς τὸ δ' ἡλῶς ὃ γόνυ. *Kd.*) — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν παντὶ δὲ ἀθυμίας ἦσαν. *Θ.* Ἐκ πᾶν μαχθρίας προεβόλετο τὸ πρᾶγμα. *47.*

II. 4. Eben so fällt sich der Ge. an Abverbia des Ortes, auch bei uneigentlicher Bedeutung, so wie der Zeit: an jene gewöhnlich, wenn der Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit demselben. Γῆς γὰρ οὐδ' αὖ μοῦ οἶμαι ἀγαθὴν πολιτείαν εἶναι. Πλ. Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γκώμης γερῆ. Σο. — Ἐς Σίγυνον κατήσαν καὶ ἄλλοις τῶν ταύτης χωρίων. Θ. Τινὰς ὑμῶν ἐκ τοῦ ἄργοντος ὁρῶ καὶ ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων εἰς τὴν χώραν κατακισμίνους. Πλ. Μίγχι, δαῦρο τοῦ λόγου καλῶς ἂν ἔχοι. Πλ. — Οὐδ' ἐν ταῦθ' ἐστὶ τῆς ὁβριότητος. Αἱ. Ἐγνακίτης ἦτα οὐδ' ἦν κακοῦ ἢ πόλεως. Αὐ. Ὁ τλήμων, οὐκ οἶσθ' οἱ κακῶν ἐλήλυθας. Εἰ. Πόρρω σοφίας ἦκει. Πλ. — Πηκίλ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας; Ἀρ. Τῆς ὥρας ἐγγίγνεται ὄψις. Αἱ. Αὐλαγόμενὴ πόρρω τῶν νυκτῶν. Πλ. Ἐκὰς τοῦδοκ μέχρι πόρρω τῆς ἡμέρας. Εἰ. — Τίγνομαι παχὺς τὴν καὶ αὐτὰ τοῦ θέρους. Ἀρ. Οἱ τῶν πλουσιωτάτων υἱεῖς πρωϊάτατα εἰς διδυακαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾷ ὀφθαλμοῖσι ἀπαλλάσσονται. Πλ.

II. 5. Auch Abverbia der Beschaffenheit haben, meist mit ἔχειν verbunden, das Object an dem man sie gedacht wissen will im Ge. beigefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. Ἡ τάξας ἀριστα σωματίων εἶχεν. Εἰ. Ἐδίωξαν ὡς τάχους ἑαυτοὺς εἶχεν. Εἰ. Ἀκολασίαν φροντίων ὡς ἔχει ποδῶν ἑαυτοῦ ἡμῶν. Πλ. Ὡς ἔχεις δόξης τοῦ τοιοῦτο πέρι; Πλ. Ὡς ἂν ὑμεῖς πρὸς ἑαυτοὺς ἔχητε εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἰδοῖεν αὐτοὺς φρονεῖν. Αἱ. Οὗτος ἔκταν ὡς ἐπιστήμης ἔξει. Πλ. — Ἡράκλεια τοῦ τε πρὸς Ἀθηναίων πολέμου καλῶς ἰδοῖται καθεστῆσθαι, τῆς τε ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν. Θ.

(II. 6. Aehnlich steht mit dem Ge. κατὰ ταῦτα Plat. Soph. 253, ἐν καλῷ Xen. Oek. 6, 2, 9 vgl. Isokr. 15, 108. Verschieden ist πρὸς βορέαν τοῦ πρὸ βόρρ. u. d. Ταλαῖοι αἰχμῶν πρὸς βορέαν τοῦ Ἰσχυρίου ἔρπον. Θ.)

II. 7. Dem ähnlich gebrauchten Ac. gefolgt ist der Artikel. Ἀλλ' ἐστὶ τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς οὐ ἔχουσιν εὐτυχῆσαι. Αἰ. Φύσει τε καὶ διαίτη ὅγιστον ὡς ἔχουσι τὰ σώματα. Πλ.

III. Der Genitiv bei Sätzen, Verben der Auffassung, Berührung u. d.

II. 8. Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesamtvorstellung, einem Begriffe zusammen. Daher finden sich bei Verben der Vorstellung (und Aeußerung) auch von einem Satze (mit ὅτι, ὡς, so wie einem relativen oder interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes (zuweilen auch hinzugefügtes) τοῦτο oder τοῦδε verdeutlichen können. Ἀνθυμοῦ τῶν εἰδότην δ, τε λέγουσιν καὶ δ, τε ποιοῦσιν. Εἰ. Τῶν λεγόντων ὑπονοεῖται ὡς ἔκταν τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφόρων. λέγουσιν. Θ. Οὐδὲν παρόμοιον ἀγνοοῦνται ἀλλήλων δ, τε λέγουμεν. Πλ. Τοῦ οἰκῆδος πλεῖον διακρίνουσιν ὅπῃ κομισθῆσονται. Θ. [Τῆς μητρὸς ἡμῶν τῆς ἐμῆς φράσεων ἐν οἷς νῦν ἐστίν. Σο.] (Τοῦτο δέον ἐπαινῶν τῶν ἀνδρῶν ὅτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων. Πλ.)

II. 9. Bei θαυμάζειν und ἀγασθαι fehlt nicht nur in dieser Verbindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönlicher als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes

Object ein unbestimmtes Etwas bloß verstanden; daneben auch der Acc. (tiefen, angeblich, besonders bei θαυμάζω, da wo etwas beifällig, jener wo es mißfällig zu bezeichnen ist). *Κι ἄγασαι τοῦ πατρὸς ἡ δὲ βασιλεύοντος ἡ δὲ πύργου, πάντες οὖν συμβουλίαν ποῦτον μιμνῆσθαι.* *Β.* Τῶν κατηγόρων θαυμάζω εἰ ἀμολοῦνται τῶν οὐκίων τῶν ἀλλοτρίων ἐπιμολοῦνται. *Α.* — Οὐ θαυμάζω τῶν ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης ἀποδιδάσκων ἰδιόθεντων. *Γ.* Θαυμάζω μάλιστα τοῦτον τῆς διανοίας. *Α.* — Ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρῶτον προσημνῶντες. *Θ.* — Ἄγασαι σου διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυαίου θαυματοῦ προῖλον κητέσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. *Β.* — Ὑπέσθην αὐτοῦ εἰπόντος ταῦτα. *Π.* Ἄξιον ἄγασθαι τῶν γεγονομένων. *Π.* — Ἄγασαι τὴν τοῦτον φύσιν. *Π.*

U. 10. Eben so findet sich bei πυνθάνεσθαι fragen, erfahren, ἀποδέχεσθαι annehmen und mehreren Verben der Auffassung der persönliche *Θ.* vor einem *Θα* vgl. *U. 8* (wie neben dem Acc., dem No. bei Passiva). *Κυὸ βούλομαι σου πυνθῆσθαι τί ποτε πράττων καλὸς καὶ κακὸς πέπλησαι.* *Β.* Οὐκ ἀποδέχομαι ἑμαυτοῦ ὡς ἐπιδὼν ἐνί τις προσημνῶν, δόξω ἔγινετο. *Π.* Ἰσως οὐ μαρθάνεσθαι μου εἰ το λέγω. *Π.* Οὐκ αἰσθάνομαι σου ὅποιον νόμιμον λέγεις. *Β.* Νωτίστος ὢν καὶ ἀπειρώτερος τούτων πρῶτον ἀκούε τί λέγουσιν. *Π.* — (Πίπυσμαι ταῦτα τῶν ἀφ' εἰδότην. *Α.* Ἐκρωῶντο πολλὰ αὐτοῦ ταῦτα. *Β.* Τούτων τοιούτους ἀκούω λέγοντες. *Α.* — Τῶν κρατούντων ἐπὶ πάντ' ἀκουστέα. *Σ.*)

U. 11. Bei ἀκροῦσθαι und ἀκούειν [verhisch hören], selten συνίνασι und ἀποδέχεσθαι steht auch der *Θ.* der Person ohne von einem *Θα* oder einem Acc. veranlaßt zu sein. *Χρὴ μὲ μετὰ δοξέβου καὶ χαλεπότητος ἀκροῦσθαι τῶν ἀπολογουμένων.* *Γ.* Νεὸς ὢν ἀκούειν τῶν γεγραμμένων διὰ. *Μ.* Κατὸν ἄλλων ἀκούειν δοῦλον ὄντα τῶν πέλας πλέειν. *Σ.* (Ἐλλης ὅσοι ἀλλήλων ξυνίσταν ἐκλήθησαν. *Θ.* Πρῶτος ἀποδεδωχάμεθα ἀλλήλων. *Π.*)

U. 12. Bei ἀκούειν, ἀκροῦσθαι, αἰσθάνεσθαι [synonym, πυνθάνεσθαι] kann der *Θ.* auch ein sachlicher Begriff sein, in so fern die Wirkungsart des Objects zu bezeichnen ist, während der bloß beschriebene Inhalt durch den Acc. ausgedrückt wird. *Ὅπως λέγας ἔχουσ καὶ ἀλλήλους ἔς. Γ.* Βροντῆς ἀκούσας μεθ' ὧν πόρῳ γύγῃ. *Φ.* Τῆς δημοσίου ἀκούων κατηγόρει οὐκ ἴδιον. *Α.* Κυνόκως ἀκροῦσασθαι τῶν λεγομένων. *Α.* Ὅμιλος λόγου μὲ γυνὴν οὐκ ἀκροῦσται. *Θ.* Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. *Α.* Τούτων οὐδὲς οὐδὲν δὲ μὴς πόποτε ἥσθαι τινος. *Π.* [Λόγους συνήσειν ἐμῶν. *Π.* Χρὴ μοι τοιῶνδ' εἰ φοῖβος ὢν πύσει τάχα. *Σ.*] — Τὸ σοὶ δοκοῦν ἥδως ἐν ἀκούειν. *Π.* Κινὸν δοκοῦν ἀνθρώπου παντάπασι τὴν τοῦ ἔργου δύναμιν οὐκ ἥσθαι. *Π.*

U. 13. In Verbindung mit dem Participle finden sich mit dem *Θ.* nicht nur diese Verba (*U. 10* ff.), sondern auch μαρθάνειν, γινώσκειν u. d. eine Art von absolutem *Θ.* *Τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθαι λεγόντων τὰς συγέρας ἀπὸ τῶν ἀρετῶν.* *Α.* Λέγοντες ἑμὸν ἀκροῦσονται εἰ νότι. *Π.* Οὐδὲν ἐς ἡδὸν ἀκούω ἢ λόγου διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετῶν. *Γ.* Τὸ μαρθάνειν ἡδὸν εἰ λέγοντες, εἰ πῶς φέρει. *Σ.* Εἰ λέγοντες τοῦ διληκτοῦ γράμματος εἰ ξυνίσταται. *Π.* [Ἐπὸ θόρυβου τῆς πόλεως κατελημμένης. *Θ.*] Οὐκ ἥσθαι τινος τῶν πολιτῶν

προσείδων. *Σ.* Εὐ γινώσκεις ἐμοῦ φθιγγόμενον, ὅλωμα
 οὐ γίγνεται παρ' ἐμοῦ. *Πλ.*

Α. 14. Aethalisch wie bei ἀποόω steht bei den Verben des Ge-
 ruchs der Ge. des Geruchstoffes; bei ὀσέω (er und unpersönlich es
 riecht nach —) außer diesem auch der Ge. des Gegenstandes der dem
 Geruch an sich hat; das eig. beschriebene Object (wie ὀσμήν, ἡδύ, κακόν
 vgl. § 46, 4 *Α.* 6) im Ac. *Κρομμύων ὀσφραίνομαι. Αρ.* Ἀ-
 παί μιν ὀσέουσ' ἀμβροσίας καὶ νέκταρος. *Αρ.* Ὅσσοι τῶν ἰ-
 χθῶν. *Σ.* Τῆς κεφαλῆς ὀσέω μέρον. *Αρ.*

11. Bei den Begriffen des Gedenkens und Verges-
 sens, des Sorgens und Vernachlässigens steht der Ge.
 in sofern das Object die Thätigkeit in Anspruch nimmt. *Προσ-
 ῆκει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι. Ἰσ.* Ἄνθρωπος
 ὦν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. *Γν.* Τῶν ἀπόντων
 φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τού-
 των ἀπόντων ὀλιγωρεῖν. *Ἰσ.* Ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις οὐχ
 οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὥς τῆς τελευτῆς αἰσθῆσιν
 λαμβάνομεν. *Ἰσ.* Τῶν αὐτῶν ἔστι τοὺς τι κακοὺς τιμᾶν καὶ
 τῶν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν. *Λυ.* Τῶν νοσητικῶν
 λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θυμαστὸν καὶ τῆς σω-
 φροσύνης ἐπιλαθίσθαι. *Σ.* Ἡ τοῦ θεοῦ φρόνησις
 ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται. *Σ.* Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολ-
 λῶν δόξης μέλει; τῶν ἐπισκεπτάτων μᾶλλον ἄξιον
 φροντίζειν. *Πλ.* Τῶν νόμων ἐντρέπου. *Πλ.* Εὐ-
 τοῦ κηδεταί ὁ προνοῶν ἀδελφεῦ. *Σ.* Ὁμοίως ἀγα-
 θὸς πολίτης ἔστιν ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς
 οὐσίας προνοῇται. *Θ.* Τοῖς σκονδαλοῖς οὐχ ὁλόν τι
 τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν. *Ἰσ.* Οἱ φόβου ἀφροντιστεῖν
 ἰδιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχρόν τι ποιεῖν. *Σ.* Μηδε-
 νὸς ὀλιγωρεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν προσετα-
 γμένων. *Ἰσ.* Ueber pers. § 68, 31 *Α.* 2.

Α. 1. Ἐνθυμεῖσθαι hat den Ge., wenn es auf etwas Rücksicht,
 Bedacht nehmen, den Ac. wenn es bedenken, erwägen bedeutet.
 Ἐνθυμοῦντο τὰς τι ἐν ταῖς μάχαις συμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρέ-
 φαντος. *Θ.*

Α. 2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens
 haben den Ac., weiß der Sache (wie auch ἐνθυμεῖσθαι) in sofern
 das Object als Inhalt der Vorstellung zu denken ist. *Αρ.* ὁλόν τι τὴν
 αἰδὸν τὸ αὐτὸ μεμνησθαι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι; *Πλ.* [Ὁδὲ διανοί
 ἔστι τοὺς ἀδικοῦντας μεμνησθαι. *Αρ.*] Ἐὰν τὰ παρεληλυ-
 θότα μνημονεύῃς, ἁμείνων περὶ τῶν μελλόντων βουλεύσαι. *Ἰσ.* —
 Οὐκ ἀμνημονεῖ τὰς ὑποσχάσεις. *Αρ.* Τὰς τέχας τὰς κακὰς
 ἐπιλάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἱσώζον. *Κύ.*

Α. 3. Demnach haben die Activa (ἀνα-, ὑπομνησκαίω) doppelte
 Construction: τινός τινος und (gew.) τινά τι. *Μὴ μ' ἀναμνήσῃς κα-
 κῶν. Εὐ.* Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. *Σ.*
 Βούλομαι ὀλίγα ἐκατέρους ἀναμνήσας καταβαίνειν. *Λυ.* — Ἀ-
 ναγκαῖον ὑπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων ὑμᾶς ὑπομνήσας.
Αρ. Γινόντις πράγμα ὑμᾶς ὑπομνήσω. *Αρ.*

Α. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie τὸ, οὐδέν,

μεγρόν, πολλά vgl. § 40, 3 H. 9. *Σὺ μνημοσύνης οὐδὲν ἔνι ἰσχῆρ
φίλον. Εὐ. Μίλει το τῶν ἀνδρωπύων τοῖς θεοῖς πραγμάτων. Ια.
Πολλοὶ νομίζουσι τοῖς θεοῖς φροντίζειν οὐδὲν τῶν ἀνδρωπύ-
ων. Πλ. Οὐδὲ μικρόν ἀμειλίχῃ τῷ δαιμονίῳ. Εε. Πολλὰ τῶν
περιηλεθέων πόρων ἐμνημόνεον. Εε.*

(H. 5. *Μίλει* findet sich zuweilen auch mit dem Nominativ. *Ἐορ-
ταὶ πάσῃ μίλοντι. Πλ.)*

H. 6. Wie *μίλει* so hat auch *μεμνήμαι* den Ge. *Τῇ πόλει πολ-
λίαις ἔσθι μεμνήμενος τῶν κρισίων. Ια.*

12. Gleichfalls possessiv steht der Ge. bei Begriffen die ein Verühren oder das Gegentheil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst bei Verben die ein Anfassen, Anschließen, Anhalten bezeichnen, besonders bei vielen Verben *Ἡθεὺς δικαίον φαῦλος οὐ φαῖσι λόγος. Μλ. Πυρὸς ἔστι θιγόντα μὴ εὐθὺς καί-
εσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγε οὐτε πυρὸς οὐτε ἔρωτος ἔκων εἶ-
ναι ἄπομαι. Εε. Διακτενέοντο ἀνδ' ἀπτεσθαι τῶν
πραγμάτων. Θ. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κα-
τ' ἀλήθειαν γιγνομένων ἐφαπτεται. Πλ. Ἐλάβετε τῆς
χειρὸς αὐτοῦ. Εε. Ἔως ἔστι καιρὸς, ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν
πραγμάτων. Αη. Πονηρὰ φύσις μεγάλῃς ἐξουσίας ἐπι-
λαβρομένη δημοσίας ἀπειργάζεται συμφοράς. Αλ. Νόμων
ἔχεισθαι πάντα δεῖ τὸν σάφρονα. Μλ. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς
κακοὺς ἰδόντες ἀτιμασθέντας εὐθυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀν-
θίσκονται. Εε. (Ἄγει τῆς ἡνίκα τὸν ἵππον. Εε. Τοὺς
γλιχομένους τοῦ ξῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ἀκοντας ὁ
Χυρὼν ἐπὶ τὸ πορθμεῖόν τ' ἄγει. Γν.)*

H. Dieser gehört auch *πειράσθαι* an; dasgen *πειρᾶν* γυν-
ναῖκα, wiewohl *πειρᾶν* auch mit dem Ge. öftlicher Begriffe für *πειρά-
σθαι* gebraucht wird. *Ἐργῷ ἱππεύοντο τοῦ ταίχους. Θ. Οὕτως
ἄριστον μὴ πεπειράσθαι καλῶν. Εὐ. Ἐπείρασεν τοῦ χωρί-
ου. Θ. Τὰς καλὰς οὐ πειρᾶν δεῖ. Εε.*

13. So ferner bei den entgegengesetzten Begriffen der
Bonderung und Entfernung, des Abhaltens, Lösens
und Loslassens, der Befreiung und des Entziehens.
*Ἡ νῆσος οὐ πολὺ δέχεται τῆς ἡπείρου. Θ. Πᾶσα ἱππιστήμη
χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν
ἀνδρὸς ἐργεσθαι ἔκρον. Αισ. — Ἐχει τοὺς πολεμίους
τῆς εἰς τὸ πρόσθεν προόδου. Εε. Τούτους τῆς ἄγαν πο-
λυκαίας ἐπισχέσει. Αη. Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ
Ἀθηναῖοι. Θ. Ἐπέσχον τῆς ταχίσσεως. Εε. — Ἀὔσαν
με δεσμῶν. Εὐ. Σὺ οὐκ ἀνδρὸς μωρίας. Εὐ. Τῶν δ-
ναγκαίων γυμνασίων μεθίσταται. Πλ. Οἱ ταῦροι ἐκτε-
μνόμενοι τοῦ μὲν μέγα φρονεῖν καὶ ἀπειθεῖν ὑφίστανται,
τοῦ δὲ ἰσχύειν καὶ ἐργάζεσθαι οὐ στεγίσκονται. Εε.
— Θηριῶς τὰς Ἀθήνας δεικοῦ προεστᾶγμαιος ἦλευ-
θέρωσιν. Ἰσ. Εἰ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τὸ
μέτρον, λόγοι γίνονται τὸ περιλειπόμενον. Πλ. Ἀναξίβιος*

τῶν Ἀλλήλων πόλεων παρεσπᾶτο τινὰς τοῦ Φαρναβά-
λου. Ξε. — Ἐνδὴλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐκιδὸν γυ-
μνωθῆ τοῦ σώματος. Πλ. (Ἐψελύετο ὁ λόφος τῶν
ἱππέων. Ξε.) Βούλον ἁμαρτημάτων τὴν ψυχὴν ὡς δυ-
νατὸν καθαρῆσαι. Στ.

Α. 1. Hierher gehören viele mit ἀπό zusammengehörige
Verba. Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει πρὸς νέους πολλῶν ἁμαρτη-
μάτων. Ία. Τὸ ἀποστῆναι χαλεπὸν θύσις ἐν ἴσῳ πρὸ αἰε. Ἀρ.
Ἀπάτης δικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός. Αἰσ. Ἀπείχει σταδίους
μάλιστα ἢ Πόλεος τῆς Ἐπάρτης τυραποσίας. Θ. Ἀνὴρ φιλόσημος ἐ-
δίλω ἀσχερῶν κερδῶν ἀπείχεσθαι. Ξε. Ἀφίκαται αὐτὸν πάντων
τῶν ἐγκλημάτων. Δη. Οὐδὲις πώποτε ἐκὼν εἶναι τυραννίδος ἀ-
φείκετο. Ξε. Δούλος ὢν φοβῆται τὸν ἄδελφον, ἔς τ' ἀπάλλασθαι κακῶν;
Εὐ. Κακίας ψυχῆς ἀπαλλύεσθαι ὁ δίκην δίδωσι. Πλ.

Α. 2. Die Activa ἔπυν, λαμβάνω, ἔχων (haben; halten),
μαθίνας εἰσφέρειν den Ac. So auch ἀνίνας αἰσθάνω und ἐπέχων
εἰσφέρειν (hemmen). Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀντίζω. Θ. Τὴν
κατασκευὴν ἐπέχων. Θ.

Α. 3. Manche der hierher (R. 13 u. Α. 1) gehörigen Verba werden
auch mit ἀπό verbunden. So διέγω, χωρίζω, ἀργῶ, ἀπέχω, ἀφί-
πτεσθαι abfallen, z. B. (ἀπό) βασιλείας. Ἐλευθεροῦν mit einem
persönlichen Object hat gew. ἀπό mit dem Ge.; doch τοῦ μετωνόμου
στ. 5, 46, τὸν ἀνὴρα 62.

Α. 4. Zu den Verben R. 13 gehört wohl auch φείσεσθαι.
Τοῦ ἀκολουθεῖν ἐπὶ αὐτοῖς παρακαλεῖ φείσεσθαι. Ξε. Πολλοὶ
χρημάτων δυνάμει φείσεσθαι πρὶν ἔρᾳν ἐρασθέντες οὐκ ἔτι δύ-
ναι. Ξε. Τῶν σωμάτων ἀφεισθήσαντες ἔσθον τροφαί. Δη.

Α. 5. An eben diese Verba R. 13 schließen sich ferner
die des Hinübers, Weichens und Zurückbleibens an. Οἱ
Θετακοὶ ἐκώλονον τὸν Ἀγγραῖον τῆς παρόδου. Ξε. Παρὰ πᾶσαν
ἀνδρώπικον νομίζεται καὶ ἑδοῦ παραχωρεῖται τὸν καίτερον τῷ προ-
στέρι καὶ λόγων ἀπειθεῖ. Ξε. Εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπε-
σθαι. Θ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις ὄντες δὲ ἀπολείπονται τῶν
κακῶν. Ία.

Α. 6. Verwandt sind nicht minder die Begriffe der
Ver[schiebenheit]. Οὐκ ἔλαττον δέιστηκεν ἢ τῶν ἑλπίων ἀρχὴ
τῆς τῶν δούλων ἢ αὐτὸ τὸ γένος ἑλευθεροῦ τοῦ γένους δούλου. Ἀρ.
Πολὸς διαφέρειν οὐ αἰ νομίζων ἄνθρωπον ἀνθρώπου. Θ. Χρὴ
προέχων τὸν νόον, ὅπως δασυτέραις τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχῃ,
τοσούτων καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διαίσεις. Ία.

Α. 7. Ähnlich sind auch die Begriffe des Abnehmens
und Endigens; bei denen des Anfangens ist der Ge. mehr relativ.
Εἰ καταλύειν παρῆσθε τούτων τῆς ἀρχῆς, ἐμποδὼν ἀλλήλους πολ-
λῶν καὶ ἀγαθῶν ἰστέα. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρῆλυ-
σαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Ἐπᾶσαν Τιμόδωρον τῆς στρατηγίας. Ξε.
Πολὸς μῆλον με ἀγαθὸν ἰστέα ἀμαθίας πάσας τὴν ψυχὴν ἢ σώ-
σον τὸ σῶμα. [Πλ.] Μάχεσθε καὶ πάσασθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ.
Ἀἴγα τῶν πόνων ἐν παντὶ δυνάμει. Ία. Ἀποφᾶ τῆς ἐδύνης
καὶ γίγνηται. Πλ. Οὐδὲ τῆς ὀργῆς χαλᾶν ἔλασεν. Ἀρ. Χαλεπώτα-
τον λόγον τελευταῖον. Θ. Ἀρχεὶν μηδινὸς μήτε λόγου μήτε ἐρ-
γου ἀδίκου καλεῖται. Δη. Παρῆσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι παντός

ἔργον. Ἐ. Παρὰ πᾶσαν ἀνθρώπου νομίματα τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι πάντες καὶ ἔργον καὶ λόγον. Ἐ.

[H. 8. Analog dem Ac. des. Inhalten vgl. § 46, 6 H. 2 findet sich auch Auebrude wie κατάρχειν λόγον Pl. Euthyd. 283, 2, κατάρχεισθαι νόμον Eu. Phil. 684, ἐπάρχειν ἐπιρροίαν Arist. 2, 26, ἐξάρχειν παιᾶνα Xen. dier. Daneben προπάρχειν τῷ ποιῆν ad Dem. 20, 46 vgl. Thut. 2, 67.]

H. 9. Ἀρχεσθαι ἀπὸ oder ἐκ τινος heißt mit etwas oder Jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man ἀρχεσθαι ἐνιῶθεν, ἐνδιῶδε, πόθεν, (ἄλλοθεν) ποθεν, ὅθεν, ὁπόθεν (inde, unde). Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων ὑπ' ἀπάντων ἀρξομαι διδάσκων. Δη. Πόθεν χρὴ ἀρξασθαι τῆς ἀπολογίας; πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων. Ἀνδ. Μικρόν ἐνωθεν ἀρξομαι διδάσκων ὑμᾶς. Αἱ.

H. 10. Bei dem Verben des Verabreichens steht (neben dem Ac. der Person beim Activ) das sachliche Object, das auch eine Person sein kann, im Ac., in sofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziefen) dargestellt wird; im Ge., in sofern es als dem persönlichen Object (oder Subject beim Passiv) als eigenthümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Construction daher bei στερῶν, ἀποστερῶν, στερεσθαι ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. Τῇν θεὸν τοὺς στεφάνους προσελάχασιν. Δη. Τὸ ἡμῖς τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπιστέρησα. Ἀντ. Πόσων ἀπιστέρησθε; οὐχὶ Φωκίας; οὐ Πύλας; Δη. Τὰ στερόμενα τῆς αὐτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὐτῶν ἔργον ἐργάζονται. Πλ. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότες αὐτοῦ κολάζει. Εἰ. [Ἄλλου αὐτὸν ἀποστερῶν ἀγαλαξίας δίδωκε. Θ.]

H. 11. Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich ἀφαιρεῖσθαι πνὰ τι; daneben aber auch τινός το (selten πνὰ τινος). Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὄπλα ἀφαιρέμεθα. Εἰ. Οἱ πλειονέτα τῶν ἄλλων ἀφαιρουνται χρήματα. Ἐ. [Τίς ὁρεῖς ἀφαιρέθῃ. Δη.]

14. Wie die Verba der Verührung haben den Ge. auch στοχάζεσθαι zielen, ἐξ- und ἐφικνεῖσθαι erreichen, τυγχάνειν treffen [poet. κυρεῖν], ἀμαρτάνειν verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinverwandten die ein Streben, Erlangen oder das Gegenheil bedeuten. Αἰὲ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάζασθαι διανοίας. Ἰσ. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς ἐστιν ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ὑρεῖται ηκίστα τῶν ἄλλοις δρίχονται. Εἰ. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντίκειται. Πλ. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Κατορθοῦντες τῆς ξυνέσειως μεταποιοῦνται. Θ. Τῶν μαθημάτων πάλαι ἐπιθυμῶ. Εἰ. Τοῦ ζῆν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρῶ. Σο. Πενῶσι τοῦ ἐπαίτου οὐχ ἦτιον εἶναι τῶν φύσει ἢ ἄλλαι τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Εἰ. Δημοκρατουμένη πόλις εὐευθερίας διψήσασα τοὺς ἄρχοντας κολάζει. Πλ. Προσέκει τοῖς ἀμφισβητοῦ-

ειν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.

Δικαιοτάτον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν. Ἰσ. [Εἴ τις πυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς εὐτυχίᾳ κακὸν λαβαίν. Εὐ.] Αἱ διὰ καρτερίας ἐπιμελειαὶ τῶν καλῶν τε καὶ αἰσθητῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εὐφρονίᾳ καὶ πολιτείᾳ δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας. Δη. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντιελάβοντο. Θ. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Ξε. Τυμῆς τῆς προσηκούσης παρ' ἐκάστῳ τῶν χρωμένων λαγχάνει. Πλ. Πρίκει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ.

Γυνὴ ἀνδρὸς ἀμαρτάνουσ' ἀμαρτάνει βίον. Εὐ. Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχέσεις. Ξε. Σφαλεῖς τῆς ἀληθείας κείσονται περὶ ἃ ἥκιστα δεῖ σφάλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐφευῆσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ.

Α. 1. Die dem *τυγχάνω* trefflich ähnlichen Begriffe *ἀκονίζω*, *βάλλω* verbinden die Prosaiker mit Präpositionen, wie *ἀκονίζω εἰς τὸς νότους*, *βάλλω ἐπὶ τὸν σκοπὸν*, oder im Iosern die Verlesung zu bezeichnen ist, mit dem Ae., wie *τοξόων θηρίων*. [*Σκοπὸν ἀκονίζω* Ant. 3, γ, 6.]

Α. 2. *Ἐν* und *συντυγχάνω*, *παρὰ* und *περτυγχάνω* haben den Dativ; weiß auch *ἐπιτυγχάνω*, das jedoch an einigen Stellen auch mit dem Ae. vorkommt, im Iosern ein Interesse zu bezeichnen ist (*panclascor*). *Ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες*. Πλ. *Αἰδοῦς ἐπιμύηματα*, *ὥστε καὶ ἐνδραχέσθαι*, *ἐπὶ τὴν συντυγχάνει τοῖς προσβεβέροις*. Ξε. *Χαλεπὸν μὴ ἀγνώμονι περὶ περτυχεῖν*. Ξε. *Ποιῶν τὸ παρτυγχάνειν δὲ αὐτῷ δὲ*. Ξε. *Τὸ μὴ ζητοῦντα ἐπιτυχεῖν τοῖς τῶν δούτων εὐτυχίαν εἶναι εἶναι*. Ξε. *Γυναικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ βέβαιον*. Γν. [*Ἐμὸς κολαστοῦ προετύχον*. Ξε. *Συνέτυχον κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρεΐδων*. Ξε.]

Α. 3. Selten und mehr bildlich wird *τυγχάνω* mit dem Ae. verbunden, z. B. *τάδε Eur. Phön. 1666* vgl. *Lex. Soph. u. d. W.*; nicht häufig mit einem doppelten Ae. Ueber den Prädicatogenitiv vgl. § 67, 3 A. 1. 3. 5. *Οὐ ποῖσται ἐν ἐν τὴν ἐπιτόχῳσι*, *περὶ ἀπλάσιον ποῖσται*. Ξε. *Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγῳ ἐπιτέλλει*. Πλ. *Ἐλάχιστα μὲν ἀποτυγχάνειν, κλείστα δὲ παρτυχεῖν*. Ξε. — *Ἀλλὰ δὲ μὲν ἐυγνώμης τυγχάνειν*. Θ.)

Α. 4. Bei *λαγχάνω* (*εἶναι* und *gewinnen*) steht oft bei Ae., z. B. eines Geschäftes, Amtes, Reichthums. *Ὁ δαίμων δ' ἐν ἡμετέροις μοῖραις ἀλαχῶς ἀπαρτίστος*. Δη. *Τοῖς ἀνέμοις οὐκ ἔστι ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἀρχὴν τῶν πύλων*. Γν. *Κρή μηδὲν λαχεῖν δίκην*. Πλ.

Α. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens u. findet sich zuweilen neben dem Ae. das substantivirte Nentrum eines Pronominaladjektivs im Ae. So auch *ἀμαρτάνων* u. *ἔργων* u. *βεγθεν*, *ἰσθίγειν*. *Ὁ ἱερὸν τῶν ἀγαθῶν τί ἐρεῖ; Γνωσθαι αὐτῷ*. Πλ. *Ἀμφοτέρων μάλιστα οἱ ἀρετῆς τε μεταποιούμενοι*. Θ. *Καλὸν τὸ μηδὲν ἐκ γίλων ἀμαρτάνειν*. Γν. *Τὸ πολλὰ πλὴν πάλιν ἀμαρτάνειν ποιεῖ*. Γν. (*Τὸ παραινόμεμα στίχοι πρότερον ἡμᾶς εἴρηται*. Θ.)

U. 6. *φύσις*, das nicht wie *ἰσάν* den Begriff des Trachtens; Begreifens enthält, erfordert den *Ac.* wie auch *ποδῖον*, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls.

IV. Der Genitiv bei Verben des Antheils und Genusses; des Mangels und der Fülle.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den *Gen.* auch die des Antheils und Genusses (*material*). *Προσέχει τῆς σοφίας μεταλαγχάνειν. Πλ. Τὸ ἀνθρώπινον γένος μεταίληθεν ἀθανασίας. Πλ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θάλου μετέχει. Ξε. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης. Πλ. Αἱ ἐρμηνείαι πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέναι ταῖς ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν. Ξε. (Σωκράτης ἀφθόνως ἐπήρχει τῶν ἑαυτοῦ. Ξε. Ἡμῖν τοῦ ὀλίγου ἀξίου γέλωτος ἐπιδαψιλεύῃ. Ξε.) Πάντες πεποινηνῆκατε τῆς φιλοσόφου μανίας. Πλ. Συλλήφομαι γε τοῦδ' ἐσσι καὶ γὰρ πόνον. Εὐ. Ὀλιγαρχία τῶν ὠφελίμων πλεονεκεῖ. Θ. Μειονεκεῖ δ' τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν. Ξε. Ἄνδρες ἤτιον τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πύμακιν οὐδεμιᾶς προεσχεῖ ἀρετῆς. Ξε.*

Τῶν λόγων ὁμῶς Λυσίας εἰσιτία. Πλ. Ἐπιτηδεύματά ἐσθ' ὑμῖν γέγοντα τῶν ἡδονῶν. Πλ. Εὐωχοῦ τοῦ λόγου. Πλ. Ὅστις οὐκ εἰώθε γένεσθαι πάνων φέρει μὲν ἀλγὲν δ' αὖτ' ἐνιθαίς ζυγῶ. Εὐ. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὐνοὶ σοι γίγνονται. Ξε.

U. 1. Der *Ac.* steht bei diesen Verben, bei *μέμνηται* und *προσέχει* der *No.*, wenn nicht bloß ein Theil, sondern das ganze Object zu denken ist, wo denn auch beide Casus verbunden vorkommen. *Τὸ πέμπτον μέρος οὐ μετέληξε τῶν ψήφων. Αἰ. Εἰ πόλεμος μέγα κακόν, τοῦτου πλείστον μέρος αἱ τύραννοι μετέχουσιν. Ξε. — Νοῦ ἀνθρώπων γένος βραχὺ τι μετέχει. Πλ. Αἰδοῦς σωφροσύνης πλείστον μετέχει. Θ. Ἐν δημοκρατίᾳ μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον. Θ. (Λογίζεσθαι ὀλίγως καὶ μέμνηται. Πλ.) — Κρεῖα εὐωχοῦ. Ξε. Κίκος τοῦ βίου τι ἀπολαύσαι. Θ. Ἀπολαύουσι τι αἱ πόλεις ἀλλήλων ἀγαθόν. Ξε. Ὁ δεινότης ἀπολαύει πάντα. Ἀρ.*

[U. 2. *Εὐωχεῖν ἑχθρόν* sagt Plat. Rep. 404. *ἰσπᾶσθαι εὐωδία* Xen. Symp. 2, 4. *Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκία. Πλ.]*

U. 3. Ueberhaupt findet sich bei Verben die, wenn das ganze Object zu denken ist, den *Ac.* erfordern der *Ge.* (mit dem Mittel), in sofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist (u, *ποῖς*, aber nicht *πῶς* im Singular). *Ἀγίλα τῶν αἰχμαλώτων. Ξε. Κλάει τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ. Ξε. Τῆς γῆς ἱερμῶν. Θ. Ἡ ἐνίκλητος παρὶς τοῦ φρουρίου. Θ. Ἦν αὖ κλέψουσιν, τῶν ἑαυτῶν κλέπονται. Ξε.*

(U. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem *Ge.* als, wie oder ein ähnliches Wort beigelegt werden.)

[U. 5. Selten tritt ein solcher *Ge.* für das Subject ein. *Ἦσαν Ἄνδρες καὶ Αἰγυπτίων τῶν ἰσπίων. Θ. Vgl. Xen. Hell. 4, 2, 21. Syr. 7, 4, 3, An. 3, 5, 16 und Schneider zu Plat. Rep. 382, c.]*

(H. 6. Diefes gehört auch die Nebenart καταγίναι und συντρέβαι της μεγάλης, neben τὴν μεγάλην. Τῆς μεγάλης περίγειος περίλειπον πεισίων. Ἀρ. Ἡμῶντο τὸν Κρατῖνον συντρέψαι τῆς μεγάλης αὐτῆς. Ἰσ. Συνετριβή τῆς μεγάλης καταβρύχας Ἀρ. — Οὐδὲς πατάγει τὴν μεγάλην. Δο. Συνετριβόμεθα τὰς μεγάλας ἄπαρτες. Δο.)

16. Eben so steht der Ge. bei den (gegenfälligen) Begriffen des Bedarfs und des Mangels so wie bei denen der Fülle (material). Φρονήσεις δὲ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους. Ξο. Πολλῶν καλῶν δὲ τῷ καλῶς τιμωμένῳ. Σο. Τοῖς καλοῖς καγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων. Ἰσ. Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Γν. Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα εἶναι. Ξο. Ἀρετῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχροῦ. Πλ. Οἱ ἰύρανοι ἱκαίνου οὐ ποτα σπανίζετε. Ξο. Οὐκ ἂν ἀποροῖ παραδειγμάτων. Πλ. Ἡπόρου πολλὰς ταυσὶ τῆς τροφῆς. Θ. Ἐφως ἡμᾶς ἄλλοτριότητος μὲν πενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ. Πλ. Δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοῶς ἐμπιπλάναι τῶν γραμμάτων, ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον. Ἰσ. Μὴ πίμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἡδονῶν. Πλ. Στεσυγμένος πλούτου τὴν ψυχὴν ἴσομαι. Ξο. Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν. Πλ. Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων. Δη. Ὀλιππος χρημάτων εὐπόρου. Δη. Ἐν πόλει εὐοικουμένην ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσοῦ, ἀλλ' οὐ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἑμφρονοῦς. Πλ. Ζήνων ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὥς χρόνον. Στ.

H. 1. Δεῖ es fehlt, becharf wird nicht persönlich gebraucht. (Im dem Verfe εὐ ποικίλων δὲ πάνδ' ἐρμηνευμένων Eur. Phön. 470 ist εὐ ἰνδικα Hc.: eine poetische Construction. vgl. Porson zu Eur. Or. 659.)

H. 2. Persönlich gebraucht heißt δέω ich ermangele und beſchränkt ſich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Begriffe wie der Zahlen § 24, 2 H. 9, mit πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ, ποσούτου ich bin weit entfernt u. (auch ποσούτου vgl. Buitm. zu Plat. Men. 71 a). Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ. Δο. Τῆς παιδείας τῆς ἐπὶ τῶν προγόνων καταλειγθεῖσης τοσούτου δέω καταχρονίαν ὄντι καὶ τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἱπαινωῖ. Ἰσ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν Ἑλλήνων ἔγινοντο προστάται τριάκοντα ἐνὸς δέοντα ἔτη. Δη.

H. 3. Eben so aber ſagte man auch πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es fehlt viel daſ. Πολλοῦ δὲ τὰ φαινόμενα ἐκείνῳ ταῦτα καὶ εἶναι. Πλ. Παντὸς δὲ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι. Πλ.

[H. 4. Demosthenisch iſt die Formel οὐδὲ πολλοῦ δὲ nicht einmal viel gefehlt, ſondern Alles, d. h. auch nicht im entfernteſten, durch die meiſt eine vorhergehende Negation epianaleptiſch utzirt wird. Οὐ δὲ Κόνων πιστὸς ἔστιν, οὐδὲ πολλοῦ δὲ. Δη.]

[H. 5. Ungefähr in derſelben Bedeutung gebraucht Demosthenes den entgegengeſetzten Ausdruck οὐδὲ ὀλίγου δὲ nicht einmal wenig ge-

fehlt, nicht einmal beinahe, οὐδ' ἑγγύς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἔστ' ἀδικημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελθεῖν, οὐδ' ὀλίγον δεῖ. *Δη.*]

(A. 6. Auch ὀλίγον und μικροῦ allein heißen beinahe, wozu man gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, δεῖν ergānt. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχομέναις πόλεσι πτωχοὶ ὄρῃς ὀλίγον πάντας. *Πλ.* Μικροῦ γὰρ ἂ μάλιστα μ' ἴδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρῆλθον. *Δη.*)

A. 7. Den Ge. der Person hat auch δεῖσθαι bitten; in beiden Bedeutungen den Ac. der Sache nach 46, 5 u. A. 4. *Λεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέξασθαι. Λογ.* Ταῦτ' ἔστιν ἂν ἰγὼ ὑμῶν δεῖσθαι. *Σο.* [Νῦν ἐμοὶ χάριται ὡς ἂν δεηθῶ σου. *Σο.* Ἐδέοντο Κόρου ἄλλος ἄλλης πράξεως. *Σο.*)

(A. 8. Material findet sich der Ge. auch bei μεθεσθαι und δεῖν [bei δεῖν auch der Da. u. Ac. vgl. Lobel zu *So.* A. 40 p. 95]. *Ἐμεθεσθη τοῦ νέκταρος. Πλ.* Ἡ πηγὴ δεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος. *Πλ.*)

V. Der Genitiv des Preises, Maasses, Bezuges, der Beschuldigung und bei Compositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8 A. 1) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Werthes und der Schätzung, des Kaufes und Verkaufes u. ä. *Οἱ βάρβαροι Θερμιστοκλέα τῶν μεγίστων ἡξίωσαν. Ἰο.* Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἰσῶν τόν τε κακὸν καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀξιούσθαι. *Ξε.* Προεῖπον ἐξάγειν στίον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. *Θ.* Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγον θανάτου ἐτίμησαν. *Πλ.* Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρῆσθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. *Ξε.* Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. *Γν.* Χρυσᾶ χαλκείων (προφ. χαλκῶν) διαμείβεσθαι νοεῖς. *Πλ.*

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei γίγνισθαι zu stehen kommen und εἶναι. *Οἱ ἐξεργασμένοι ἀγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Σο.* Τριῶν δραχμῶν ποτηρὸς ἔστι. *Δη.* vgl. A. 3.]

[A. 2. Für das seltene πολλοῦ τιμᾶσθαι (*Plat. Symp.* 175, *Dem.* 19, 159), ποιῆσθαι (*Pl. Prot.* 328) ist üblicher περί πολλοῦ τ. (εἰς. über). *Σ.* § 68, 31 A. 5]

A. 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei andern Verben. So am häufigsten μεθεῖν für Gold. *Οἱ τύραννοι μεθεῖν φέλας ἔχουσιν, ὥσπερ θεριστάς. Σο.* Κέρριος μὴθενὸς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. *Δη.* Πόσον διδάσκει; Πέντε μὲν. *Πλ.* Προπέποιται τῆς παραντίχα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. *Δη.*

(A. 4. Auch die veräußliche Sache steht im Ge. bei δίδοναι u. ä. W., z. B. ὠνόμας für Wohlwollen. *Ὅν ἂν ἔτι δοίην τῶν θεῶν τριώβολον. Ἀρ.* Ἀπάγον τοὺς παῖδας μὴδὲν αἰτιῶν καταθείς.)

18. Maassbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: com-

παράτιτος Θε. (vgl. 26), nicht zu verwechseln mit dem R. 13 erwähnten. Ὁ ἄδικος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλεον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξα. Μηδὲν ἔλασσοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῦ τὰ τῶν πολεμίων. Ξα. Σωκράτης θύων μικρὰ οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θυόντων. Ξα. Πανσανίας ὑστέρησεν ἐς Ἀλκιον τοῦ Λυσάνδρου. Ξα. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑπερρίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἀρχοντες προσίχει κυριεῖα τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξα. Ἡ ἀριεῖα τοῦ πληθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἀνδρῶπος ξυνίστοι ὑπερίχει τῶν ἄλλων. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρία πολὺ τῶν ἄλλων προσίχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξα. Ἐἴ τις τι ἑτερος ἑτέρου προφέρει, ἢ ἐπιστήμη ἢ εὐψυχία ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. Ξα.

A. 1. Dreifache Construction haben ἡσσάσθαι und νικᾶσθαι: τινί, τινός und ὑπὸ τινος. Ὅμοιος αἰσχρὸν εἶναι νομίζει τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιαῖς καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. Χρὴ μὴδ' ἡδονῆς ἡττηθῆναι μὴδ' ὑπὸ κέρδους ἡναρθῆναι. Ἀν. Ὑπὸ τοῦ δικαίου εἶπιν ἡττᾶσθαι καλόν. Γν. Ποδαῖ δ' μὴ χρὴ κέρδεισι νικῶμενος. Ἀσ.

A. 2. Theils zu dieser theils zu der folgenden Classe gehöret κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φύσις ἀπάντων τῶν διδασγμάτων κρατεῖ. Μέ. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ κυρὸν κρατεῖν. Μέ. Ἰσχυὸς μὲν βία τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς βώμης αὐτῆς ἄρχειν πύγνυεν. Ἰσ. Ὁ Μίνως τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν. Θ.

A. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge. in sofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικᾶν immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines factischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἀνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ὀργῆς ic. Εἰς τοὺς δικαίους μυρίων οὐκ ἰνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον ἐκ δίκης τε συλλαβῶν. Εὐ. Τοὺς περὶ τῶν αἰκίων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ.

A. 4. Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχη τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησεν. Θ. (Γαστρός γε πᾶσαν ἥνιαν κρατεῖ. Γν.)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Anführen und Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνη ἡγεῖται τοῦ ὁρθῶς πράττειν. Πλ. Τὴν ἐν ἀνθρώποις διανοίαν ἀπάντων ἐγρήσομεν ἡγεμονεύουσιν. [Αἱ.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξα. Φίλος ἀγαθός ἐστιν ὅστις ἄρχει γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ἔκρον καὶ ἀργίας. Ξα. Ἐρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Πολυκράτης Σάμον ἐτυράννει ἐπὶ Καμφύσου. Θ.

Ἄλλος ἄλλον δεσπόζειν ἄξιοι. Πλ. Λάχης ὁπλιτῶν καὶ ἱππέων ἱστρατήγει. Θ. Λαομίδων πλοίων ἑναυ-
ἀρχεῖ. Δη. Οἱ καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ αἰρουῦνται ὕπνου πόνου
τὰ μέτρα κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυ-
ριεύειν. Ξε.

Π. 1. Auch bei diesen Verben erscheint der Acc. des Inhaltes. Ὁρῶ
βροτοὺς τὴν γλῶσσαν, οὐκὶ τὰρυν πάνθ' ἡγουμένην. Ξε. Δουλοῦ-
μαι τοῦτο ὅμῃς πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι. Ξε. Μωδίας τὰς
κομπὰς ἡγείτα. Δη.

Π. 2. Der Dativ findet sich bei diesen Verben in sofern nicht
die Suprematie herüderhöht, sondern das Wirken für das (persönliche)
Object hervorgehoben wird. Daher wird ἡγεῖσθαι von einem Wegweiser
in der Regel mit dem Dativ verbunden (es müßte denn das Vorangehen
hervorzuheben sein); eben so auch in der Bedeutung führen, leiten,
wenn es so viel ist als ἡγεμόνα εἶναι τινος. Von einem Archen konnte
nur gesagt werden ἀρχεῖ οἷς Ἀθηναίοις. Κίλευε σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν
ἐξουσίαν ἐδὸν ἡγεῖσθαι. Ξε. Ὁ Ἐρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις
ὡς περ δόρυ φορεῖς ἡγείτα. Πλ. Πρωτόστρατος ὁ Ἰππίου ἡρξάμενος τὴν
ἑναυναίαν Ἀθηναίοις ἀρχῆν. Θ.

Π. 3. Beide Casus hat mit ähnlichem Unterschiede auch ἐπιστατεῖν.
Οὐκ ἐρδῶς ἂν ἔχοι τὸν χεῖρα τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ.
Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ. Vgl. § 48. II. 5.

Π. 4. Auch der Präposition wegen haben den Ge. προ-
στάναι, προστιασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἢ πόλιν
ἐξιοὶ ἐαυτῆς προστάναι. Πλ. Ἐξὸν ἐστὶν ἰδίᾳ πᾶσι θρασυαίᾳ ἢ
τῶν ἑμετέρων δικαίων προστασθαι. Δη. Πρίναι τῶν μεγί-
στων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετῆναι. Πλ. Εὐδαιμονο-
εῖναι τὴν πόλιν ἢ προστατεύειν πᾶσι. Ξε.

21. Eigentlich in materialer Weise bezeichnet der Ge.
auf welchen Gegenstand bezogen ein Begriff zu denken ist, über-
setzbar durch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation;
am häufigsten bei Verben der Gefühle und ihrer Aus-
drücken. Τοὺς θύλωνας θρασκύνει τὰς πόλεις οὐκ ἄγα-
σαι τῆς ἀνδρείας τε καὶ εὐχερείας; Πλ. Τοὺς περι-
φόβους τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνε-
σίας. Θ. Συγχαίρω τῶν γεγενημένων. Δη. Τούτους
εὐκταίρω τῆς ἀγαν χαλεπῆς νόσου. Λυ. Τῆς τύχης
ἢ ἐχρησάμεν δικαίως ἂν ἐπὶ πάντων ἐλεηθῇ. Ἄνδ.
Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολλοὶ ἂν καὶ πολλὰι ζηλώσειαν
τοῦ βίου. Πλ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου
καλόν. Γν. Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα
δολύζεσθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Οὐ
μνησικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ξε.
Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χρὴ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ.

Τοῦ γενέσθαι προτχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἂν τις τὴν
τύχην αἰτιάσαιτο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως πεχεῖσθαι
τῇ φύσει δικαίως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἑμὸν ἐπαινε-
σειαν. Ξε. Δουλοῦσά μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαι-

μονίζειν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. Τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ.

Α. Eben so steht der Ge. bei den Verben die ein Streben um etwas bezeichnen. Εὐμόλπος ἡμυιοβήτησεν Ἐριχθιδῆ τῆς πόλεως. Ἰσ. Εὐώθαιεν ὧν ἂν ταυτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ αἰνὴρ θαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Αἰ. Θιμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρεῖας τοποῖς ἤφανευσεν. Θ. Οὐκ ἀντιποινοῦμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Α. Vgl. § 48, 2.

22. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Beschuldigung, der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν θεόν. Πλ. Πρὸς-καλοῦμαι σε βλάβης. Ἀρ. Ἀνόσιόν ἐστι τὸν υἱὸν πατρὶ φόνου ἐπεξιέναι. Πλ. Τὸ χάριν ἀποδοῦναι παρὰ νόμων γράφῃ. Αἰ. Φιῶκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνου φεύγω. Αὐ. Ἀνελύθειρον τομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Αὐ. Οἱ Ἥρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Αὐ. Καὶ νόμον ἐξῆν παρανομίας ἐλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. Ξε. Πευδομαρτυριῶν ἀλώσεισθαι προσδοκᾷ. Αἰ. Ὅποσοι κλοπῆς ἢ δώρων ὄφλοισιν, τούτους ἔδει καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐκ τούτων αἵματος εἶναι. Ἀνδ. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῦ θύνατον κατέγνωσαν. Ἰσ. Τοὺς παρόντας τῆς ἐξαπύτης τιμωρησώμεθα. Ξε. (Τιμωρήσεις σοι τοῦ παιδὸς ἐπισχνοῦμαι. Ξε.)

Α. 1. Θανάτου bei Verben dieser Art ist der Genitiv des Preisers No. 17. λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἀλῶ κλοπῆς καὶ μὴ τομῇθ' ἰθανάτου, προσμᾶν αὐτῷ θεσμόν. Αἰ. Οἱ Ἐσθροὶ τὸν Ἰσοδρίαν ἐπῆγον θανάτου. Ξε.

Α. 2. Relativer Art ist wohl auch der Ge. des Infinitivs, wenn er, auf einen ganzen Satz bezogen, eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet: so daß, damit. Μίνως τὸ ληστικὸν καθῆρξαι ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον εἶναι αὐτῷ. Θ.)

Α. 3. Uebrigens entwickelt sich der relative Ge. als ein nur etwas loseres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben §. 2. Α. 1 Erwähnte allenfalls ihm angeschlossen werden. Eben so Stellen wie folgende. Ἐπιστάται τῷ Κτησίππῳ τῆς θείας. Πλ. Τῆς ἀρχῆς προκόπτουσιν ἱκίοντες. Θ. Αἱ ἡ γνῶσις τοῦ γνῶσις εἶναι μὴ μεταπίπτει, μένει ἂν αὐτῇ. Πλ.)

23. Viele mit einer Proposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Composita mit ἀπό (vgl. 13 Α. 3) und ἐξ, πρό und ὑπέρ. Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. Πλ. Οὐδενὸς χοῦ πρᾶγματος τὸν εὖ ποιοῦντ' ἀπογνώσιναι ποτε. Μέ. Ὁ θεὸς ἡκιστα τῆς ταυτοῦ ἰδέας ἐκβαίνει. Πλ. Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστιναι. Ξε. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι ἐκ ἐστίν. Θ. Ἐξηρτήμεθα τῶν ἐλπίδων. Ἰσ. — Χρὴ προτιθέναι παντὸς τοῦ λόγου τὸ πιφυκὸς προοίμιον ἐκῆστοις. Πλ. Ἰσχὺν ἡξίωσαν τοῦ δικαίου

προθεῖναι. Θ. Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλη. Ξε. Πολλοῖς ἢ γλῶττα προτείνει τῆς διανοίας. Ίσ. Πολίτου ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθελῶν τοῦ πλήθους. Ἀνδ. Τὰ σώσοντα τῶν ῥύστων καὶ ἡδίστων προαιρείον. Δη. Τίνα ἀπάντων κάλλιον προτιμᾷν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαρούνη δι᾽. Με. — Οἱ πολέμιοι ἐπερκαθύνται ἡμῶν. Ξε. Ὑπεριφάνησαν τοῦ λόφου. Θ. Ὑπερορᾶν ἐποίησεν τῶν καθιστώτων νομίμων τοὺς συνόντας. Ξε. Ἀθηναῖος οὐκ ἀνδρώπων ἐπεριφρόρει, ἀλλὰ θεοῖς χυρὴν ἵδει. Ξε. Οὕτως ὑμῶν ἐπιγαλῶ. Ἀρ. Χρὴ ἐπερδικεῖν τοῦ λόγου. Πλ.

Α. 1. *Apogynwssien* aufgeben, *epororān* und *epetronēn* mifsahten, *apostrephas* sich abwenden, *verfwhāsen* finden sich auch mit dem Ae. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώπασαν. Ξε. Πλὴν ἀρετῆς πάντα ἐπερορᾶσιν. Πλ. Πέμπων ἀνδρῶπος τὸ μὲν θεωρεῖσθαι ἐπετρουεῖν, τὸ δὲ μὴ ἐπιέκον θαυμάζειν. Θ. Οὐκ ἀποστρίψει με, ὥσπερ ἄρη; Ξε.

Α. 2. *Eltener* finden sich mit andern Präpositionen, wie mit *ἀντι*, zusammengesetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meisten letzter die mit Präpositionen welche mehrere Casus regieren zusammengesetzt sind. Denn *ἐπιβαίνειν* betreten hat den Ge. mehr nach Α. 12. *Λιπαιὼν τῆς νῦν ἁμαρτίας ἀνταθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν*. Θ. — Τοὺς πολέμους τῶν ὄρων τῆς χώρας οὐκ ἐλάσων ἐπιβαίνειν. Πλ.

Α. 3. Im allgemeinen ist bei Compositen dieser Art (23) die Wiederholung ihrer Präposition oder einer sinntverwandten vorherrschend, zumal wenn die Präposition des Compositums in ihrer eigentlichen Bedeutung noch scharf hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemischten Begriffe verschmolzen ist, wie in *ἀπογυνώσκειν*, *ἐξιστάσθαι*, *ἐπερορᾶν* u. s. Die Bemerkungen über das Einzelne bleiben den Wörterbüchern überlassen.

24. Von den mit κατὰ zusammengesetzten Verben haben den (meist persönlichen) Ge. mehrere die ein feindseliges Urtheil oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ίσ. Λεωκράτης κατεγνώκει αὐτοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Λουκ. Καταδικάζω ἑμαυτοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιός εἶναι. Ξε. Συμβουλεύω μὴ τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμῶν αὐτῶν καταψηφίσασθαι. Αν. Οὐδεὶς αὐτὸς αὐτοῦ κατηγόρησε πώποτε. Δη. Μὴ μου κατεῖπης πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Αἰ' ἐχθρὰν καταψεύδονται μου. Δη. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Δε.

Α. 1. Das sachliche Object steht bei diesen Verben, neben dem Ge. des persönlichen, im Ae., bei jedoch bei καταφρονεῖν selten ist. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἢ πεπωμένην κατέκρινεν. Ίσ. Οἶμαι ἑμᾶς κατεγνώσασθαι πολλὴν ἀνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόντων. Ίσ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον κατέγνωσαν Ἀλεξισάνδρου. Θ. Ἐνίων ἐπεισαν ἡμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψηφίσασθαι. Δε. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἑμοῦ κατηγόρουν. Αν. Τῶν

ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ. Καταφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. (Ὁ εὐνοῦχος καταφρόνησε τῆς Καμβύσου μαρτίας. Πλ.)

[N. 2. Selten steht hier statt des Ac. nach N. 22 der Ge. vgl. N. 23. Παρανόμων ἢ παραπρεσβείας ἡμῶν αὐτοῦ κατηγορεύειν. Δη. Καταψηφίσθασαν θανάτου ἢ φυγῆς. Πλ. Καταπεκρίσθαι θανάτου Polob. 4, 35. 31, 7.]

[N. 3. Selten ist auch der Ac. der Person. Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλλῇ δεικνύται. Θ. Ἀληθῆ ἦν ἃ με κατηγοροῦσιν. [κατηγοροῦσιν?] Ἀνδ. Εἰρηται τοῦτον μὴ καταγιγνώσκειν φόνου. Δν.]

VI. Der Genitiv bei verbalen Substantiven, bei adjectivischen Begriffen, Comparativen, Superlativen und Adverbien.

25. Die Substantive welche mit Verben die den Ge. regieren stamm- oder sinnesverwandte sind haben den Ge. in gleicher Weise.

N. 1. Da auch wir in dieser Verbindung den Ge. oder leicht sich darstellende Präpositionen gebrauchen, so werden folgende Beispiele genügen. [N. 10 N. 11] Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε αἰετῶν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων. Θ. Πάν ζῶον μετὰν ἑστέων ἀνηκουστίας τοῦ λέγοντος. Πλ. — [N. 11.] Ἦδὲ μνήμην παρέχειν ἑαυτοῦ. Σε. Τῶν εὐ δειδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. (Κροῖστος ἐπόμνησιν ποιῆσαι τοῦ θαραλῆν. Θ.) Ἀθήνη λόγους ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σε. Τῶν χρηστῶν ἔχει πᾶν ἐπιμίλειαν καὶ θεός. Μέ. Λαβὲ πρόνοιαν τοῦ προσέχοντος βίου. Γν. Γονέων ἀμέλεια τῷ ἀγαθῷ οὐ προσέχοντος βίου. Πλ. Μεταμίλεια τοῦ πεπραγμένου γίνονται. Πλ. — [N. 12 N.] Εὖχος μὴ λαβεῖν πείραν φίλων. Γν. — [N. 13.] Περρωμένης οὐκ ἔστι θνητοῖς ἐομορφῆς ἀπαλλαγῇ. Σε. — [eb. N. 7.] Κακῶν παῦλα ἔστι. Πλ. Ἀνάπανσις ἔστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Γν. — [N. 14] Ὁ ἔρως τούτων ἔστιν ὧν ἂν ἐνδεῖα παρῇ. Πλ.

[N. 15.] Ἀύτη μανίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Γν. Τὸ εἶναι ἔστι μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνον τοῦ παρόντος. Πλ. Σεὶ ἀρετῆς τίς μετενσία; Δη. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλληπτρία τῶν ἐν εἰρήνῃ πάντων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Σε. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις ποῦ τυραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Σε. Ἔοικα ἀπολήψασθαι τὴν τῶν λόγων ἐστίασιν. Πλ. — [N. 16.] Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρῆσθαι ἔστιν ἰατροῦ τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. Μέ. Εὖχος πρὸς τοὺς θεοὺς δίδουσι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν, φρονῶν δὲ ἀφορίαν. Σε. Ὑπεῖξάν σοι προσιατῶν ἀπορίῃ. Σε. Πάντων ἔστι πλησμονή. Ἀρ.

[N. 19, 20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. Θ. Ἡ Ἀττικὴ πρὸς τὸν ἀρχὴν ἦν τῆς θαλάσσης ἐφ' ὧς ἔχεν. Ἰσ. Αἰετὴν ἢ γιγνόμενιαν τῶν ὄλων τὸν ἀνδρ' ἔχον. Μέ. Κόσμος πού τις ἢ σωφροσύνη ἔστι καὶ πασῶν ἡδονῶν καὶ ἐγκράτεια. Πλ. Ἀκρατεία ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀσβεστὸν βίον ὀρμῶνται αἱ ψυχαί. Πλ. Τὰ βέλτερά διὰ πᾶς ἡτις ἡδονῶν καὶ λυπῶν οὐ ποιοῦσιν. Πλ. Καιρὸς ἀνδράσι μέγιστος ἔργον παντός ἐστ' ἐπιστάτης. Σε. Κομπαιζόμενιν ἡμῖν ἡ προστασία τοῦ πλήθους. Θ.

[R. 21.] Περαιότερ ἐκείνου τὴν ἐλπίδα μὴ εἶναι καὶ γῆς ποιεῖσθαι. Θ. Αἱ τιμαὶ τοῖς πολέταις φθόρον ἐμποιοῦσα τῆς δυνάμεως. Σ. Γαστήρ ὧν πίπονθαι οὐκ ἔχει χάριν. Χάρης. — [R. 22.] Γίγνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Σ. Αἰὲ λόγον καὶ δίκην ὀπείων τῶν πηραγμένων. Αρ. — [R. 23 R. 1.] Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτων ζημία πρόκειται. Θ. Σωκράτης τὴν κατάγνωσιν τοῦ θανάτου προόσια καὶ ἀνθρωπιάτατη ἤντηκε. Σ. — [R. 23.] Ἀπόγονοι ἦν τοῦ ἄλλο π ἢ κρατεῖν. Θ.

(R. 2. Auffallender aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. Τῶν ἀφροδισίων ἐν τῷ γένει πολλὴ εἰρήνη γίγνεται καὶλευθερία. Πλ. Τὸ θανεῖν κακῶν μίγιστον φάρμακον νομίζεται. Εδ. Πολύκις τὸ λιμοῦ ἀγαθὸν παρὰ τοῦ κακοῦ ἐστίν. Σ.)

26. Viele Adjectiva und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind nehmen denselben Kasus an.

R. 1. So j. B. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε καὶ λευτέρων ἱκανῶς ἐπήκοος γέγοναςιν. Πλ. Γυναῖκα διὸ κατήκοον εἶναι τοῦ ἀνδρός. Πλ. Ἐπήκοον διὸ εἶναι τῶν γονέων. Πλ. Μακάριοι οἱ ἐνέηκοος τῶν ἐκ τοῦ σωφρονοῦντος στόματος ἰόντων λόγων. Πλ. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνέκοος θεός. Μί.

R. 2. Κατ- und ὑπέρκοος finden sich (letzteres bei Wittern [setzen]) mit dem Dativ in so fern nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie ἐπήκοος wenn ein Willfähriger zu bezeichnen ist. Τῷ πόλει κατήκοος ἐγένοντο. Πλ. Ἀπαντα τῷ πλευνεῖν ἰσθ' ὑπήκοα. Αρ. Ἐπήκοοι εἶσι γονεῦσι πρὸς τέκνα θεοί. Πλ.

R. 3. So haben ferner den Ge. (μνήμων, ἀμνήμων, ἐπιμελής und ἀμελής [11], ἐπιστήμων, (τρέφων), ἐμπειρος und ἀπειρος [12 R.], ἐπήβολος und δύσερος [14], μέτοχος, ἰσομοίρος, ἄμοιρος, ἀκλήρος, ἀγευστος [R. 15.] Nehmlich ist ἐπιώνυμος προς καθ' ἑκάστην γεναντι. Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν πινδύων καθίστη αὐτῶν. Αὐτ. Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἶναι οἱ θεοὶ οὐχ ἦτον ἢ τῶν μεγάλων διαφερόντων. Πλ. Οἱ ἀνθρώποι στερηόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίνονται τῶν προστασσομένων. Σ. (Ὁ τρίβων ἦν ἱππικῆς. Αρ.) — Τὸν μέλλοντα ὀρθῶς ζητορικὸν ἰσθῶσι δικαίον διὸ εἶναι καὶ ἐπιστήμονα τῶν δικαίων. Πλ. (Ἀπερ ἐπιστήμονες, πύτη καὶ σοφοί (εἶναι). Πλ.) Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Ὁ γραμματέων ἀπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Μί. Αἰὲ τοῖς παιδείας ἀρεγομένους μηδενὸς ἀπείρως ἔχιν. Ἰσ. — Οὐκ ἐπήβολοι γίγνεται τῆς παλλίστης φθῆς. Πλ. Ἐμοιγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δυσέρωτες ἀδύνατοι εἶναι διδαχθῆναι. Σ. — Χορίας δ' κατὰ λόγον ζῶν μέτοχος. Πλ. Ὁ νόμος κελεύει ἅπαντας τοὺς γνησίους ἰσομοίρους εἶναι τῶν πατρώων. Ἰσαί. Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἄμοιρος; Πλ. Ἐβούλετο ἡμᾶς ἀκλήρους εἶναι τῶν αὐτοῦ. Ἰσαί. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις αἰὲ ἀγευστος. Πλ. — Ἰων τὴν χώραν ἐπιώνυμον ἑαυτοῦ κατέλιπον. Στρ.

R. 4. Analog den Verben R. 13 haben den Ge. γυμνός, ψιλός, καθαρός, (ἀγνός), ἱρημος, ὀρηγνός, ἐλεύθερος, ἐπικουρός. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Ἀριθμητικὴ ψιλὴ τῶν πράξεων ἐστίν. Πλ. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἵσται πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Ἀγνός

μέν, ὃ παῖ, χεῖρας αἵματος φέρεις. *Εἰ.*) Τῷ ἀρετῆς ἐρῆμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προσήκει. *Εἰ.* ἀντιγὰρ ἡ ἑλλὰς τινούτων ἀνδρῶν ἐρεθανῇ γενομένη. *Αν.* Αἰδοῦς ὁ θεὸς ἐλευθερος. *Πλ.* Τὸ πῦρ ἐπὶ κούρου μὲν ψόχους, ἐπὶ κούρου δὲ σπέντους. *Εἰ.*

Α. Β. Zu den Begriffen R. 18 gehört auch μέσος, ja selbst διάφορος (und διαφερόντως), ἄλλος, ἄλλοιος und ἴσος. Ἐνός καὶ πλείους τὸ ὀλίγον μέσον. *Πλ.* Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. *Πλ.* Οἱ τύραννοι πᾶσθε διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. *Εἰ.* Ποίῳ πρᾶξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. *Πλ.* Ἡττητὴν ἴσιν ἐπιστήμη ἢ ἀρετὴ ἢ ἄλλοιον ἐπιστήμης; *Πλ.* Ἐτερον τὸ ἥδὲ τοῦ ἀγαθοῦ. *Πλ.*

Α. Β. Den Α. 4 entsprechenden verwandt sind die der R. 16 entsprechenden Adjective μεστός, πλέως, πλήρης; πλούσιος, ἀπληστος; κενός, ἐνδεής, ἐπιεικής, ἐλλειπής, πένης. Μαστὸν κακῶν πέφυκε φορίων γυνή. *Μέ.* Ἐξ μηδὲν ὦν μάθοι σώζειν δύναται, λήθης ὦν πλέως, ἄρ' ἂν οἷός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενὸς εἶναι; *Πλ.* Θεῶν ἴσιν πλήρη πάντα. *Πλ.* Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναιμνήσει φρονήσεως. *Πλ.* Τὸ ἐπιθυμητὸν χρημάτων ὑπάρχει ἀπληστότατον. *Πλ.* Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεής ὦν ἔη ὁ πᾶς ἄνθρωπος. *Πλ.* Ὁ τύραννος πλείστον ἐπιδεικτάτος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ γαίνεται. *Πλ.* Ἐξῆρήθη τὰ τότε τῆς ἀκροβείας ἑλλειπῇ. *Πλ.* Κιῶν χρημάτων πένητες, ἐνθεν ἡγύγινε' ἀπόλλυται. *Εἰ.*

Α. 7. Wie bei Verben R. 17, so steht auch bei einigen Adjectiven der Ge. des Wertheb. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιαι τὰ παντός. *Πλ.* Δόξα μὲν χρήματα κτητὰ, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὦνητή. *Ἰσ.* Αἵματος ἢ ἀρετῇ ὠνία. *Αἰ.*

Α. 8. Den Verben R. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἴσῃ κυρία. *Αἰ.* Σωφρότης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. *Εἰ.* Τῆς εἰκαίας γνώμης ἀντοκράτωρ εἰμι. *Θ.* Τὰ μετὰ τὴν ἀνθρώπου πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῇ ἴσιν. *Εἰ.* Ἐαυτοῦ ὦν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἄρχων. *Πλ.*

Α. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. R. 21 bei Adjectiven, zur Bezeichnung des Gegenstandes in Rücksicht auf den ihr Begriff zu fassen ist. So auch bei denen auf — οὐκ. Ἐστὶ μοι θυγάτηρ γάμου ἡδὴ ὠραία. *Εἰ.* Ἐκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς ἔχειν ἐπεύθυνος ἦν. *Αἰ.* Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς ξυμμάχους ἡγοῦντο. *Θ.* Φειδωλοὶ χρημάτων εἶσιν, φιλαναλῶται δὲ ἄλλοτριῶν. *Πλ.* — Τυφλὸν τοῦ μέλλοντός ἐστιν ἄνθρωπος. *Πλούτ.* Φύσει ἴσῃ Ἐκρας τοῦ νομισματοῦντος καυφόν. *Μέ.* Τοὺς ἀληθινοὺς τίνας λέγεις, τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. *Πλ.* Δεῖ φιλομαθῇ σε ἀπάντων εἶναι. *Εἰ.* Ὀψιμαθῆς γέγονε τῆς ἀδικίας οἷόν. *ἴσιν.* *Πλ.* Σύμφητός σοι εἰμι τοῦτου τοῦ νόμου. *Πλ.* Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐδὲς ἐαυτῆς ποιεῖ. *Εἰ.* Κριτίας οὐδανὸς ἰδιώτης ἦν. *Πλ.* — Οὐ πάντες δημοσπαφεῖς ἰόπης τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. *Πλ.* Κύρος ἦν πρῶτος καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων ἀμνηστειμάτων. *Εἰ.* — (Ἐμποδὼν ἀλλήλους πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἴσασθε. *Εἰ.*) Οὐ μόνον τοῦ εἶναι, ἀλλὰ καὶ τοῦ εἶναι σύνεργα ἀλλήλους τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄρρεν ἴσιν. *Ἀρλ.* Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἐαυτοῦ δὲ πολλῶν κακοεργότερος. *Εἰ.*

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι καὶ περιστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τῇ στρατιᾷ. *Κε.* Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προήκει (εἶθ. ἐπιμελεῖσθαι) εἶναι το πολυτελέ-
τερον ἀφαικῆς εἶναι; *Κε.* Ὅπως ἀρχικοῦς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, ὅλον δὲ οὗτος καὶ δεσποτικοῦς ἀνθρώπων δύναται δι-
δάσκειν *Κε.*

Α. 10. Es findet sich ferner der *Ge.* häufig bei Adjec-
tiven die mit dem Veretischen *a* zusammengefasst sind, 'Ὁ
ἔρως πολέωρος εὐμενείας, ἔδωρος θυμολογίας. *Πλ.* Ἡ
κακία τοῦ πάντων ἡδίστου θαύματος ἀθιγανός ἐστιν· οὐδὲν γὰρ
πώποτε ταύτης ἴσχυον καλὸν πείσασθαι. *Κε.* Ἀλυσονταί, εἰς πόντων ε-
γόμενασθαι. *Πλ.* Οἱ Παῖονες ἀήθεις τοῦ κατακούειν πνός εἰσιν.
Δη. Αἰὶ ἀκήρατον κακῶν ἡθῶν νέον ὥτα γεγονέναι. *Πλ.* Χρὴ
τοῦς πολιτευομένους ἀλογαρχικῶς ἀνέμους τοῦ συμβουλεύειν ὅμιν
αὐτοῖς ποιεῖσθαι. *Δη.* Τῶν τριηραρχῶν ῥῆσις ἐστ' ἀτελής. *Δη.*

Α. 11. Einem solchen Objecto wird auch der *Ge.* eines Stamm-
(oder *kan-*) verwandten Substantivs beigesetzt, in der Regel jedoch nur
wenn ein Adjectiv zu demselben hinzutritt, da der Ausdruck sonst tautolo-
gisch wäre. 'Ὁ μὴ πειδόμενος αἶμας τῶν παιδείων ἐστὶν τιμῶν.
Πλ. Κίτρον ἀπᾶς ἤν ἀρβύρων παιδων. *Ἰσ.*

Α. 12. Auch der *Ge.* der Subst. erscheint bei Adjecti-
ven. Πολλῶν τὴν χρήματ' αἰτ' ἀνθρώποις κακῶν. *Κε.* Οὐδὲς
ἐνοχός ἐστι δουλίας. *Δη.* Φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἤν
ἐπὶ δίκας. *Δη.*

Α. 13. Bei αἶνος (wie auch bei ἄξιος) erscheinen die *Ac.* τί, τί,
οὐδὲν, μηδὲν vgl. § 48, 4 *Α.* 4. Αἰτῶν το καὶ νόμος γυναικας ἀν-
δρῶν μὴ βλέπειν ἑαυτῶν. *Κε.* Διαβολὴ μῖσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν
οὐδὲν αἰτίαν. *Γν.* [Ἀποστάτων ἄθυμος οὐδὲν ἔξισα. *Αἰσ.*]

27. Maßbestimmend ist der *Ge.* bei Comparati-
ven, während die synonyme Ausdrucksweise mit ἤ als mehr
parallelisirt. (Κρεῖττον σιωπῶν ἐστὶν ἢ λαλεῖν μάτην. *Γν.*)
Ντοῖς τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. *Με.* Πολ-
λῶν χρημάτων κρεῖττων ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος.
Ἰσ. Θηρῶν ἀπάντων ἀγριωτέρα γυνή. *Με.* — Πονηρία
θῦττον θανάτου τρέχει. *Πλ.* Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ πε-
ραιτέρω τῆς ἀποῆς ἀφικνεῖται. *Αἰ.*

Α. 1. Der *Ge.* kann beim Comparativ für ἤ mit jedem
Casus, ja sogar für ἤ mit einer Präposition eintreten. Ἐγὼ τῶν ἀπο-
σμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων κρεῖττω. *Ἰσ.* Αἰὶ ἐλευθέ-
ρος εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον προσημένον. *Πλ.* — Ἀδελφώ-
τερόν ἐστι μὴ ὄγειν σώματος μὴ ὄγειν ψυχὴν ἐνομεῖν. *Πλ.* Ἐ-
βούλωτο μείζονα παρασκευὴ τῆς μετὰ Λάχης πλῆσαι. *Θ.* Ἐξιστον
ἡμῖν μᾶλλον ἰτίαν. *Θ.* — (Ὁ οὐ δίκιος, εἰς ἀμείνονος πα-
τρὸς Ξηνός περὶν, δυσγενὲς εἶναι δοκεῖ. *Κε.* Ἐν στρατηγίᾳ διὸ
βλέπειν εἰς τὴν ἑμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς. *Ἀρλ.*)

Α. 2. Oft bedeutet dieser *Ge.* so viel als ἤ mit dem *No.*
und *εἶναι* oder mit ὥστε und einem dem *Ge.* Stammverwand-
ten Infinitiv. Ἡ κακία ἐκκαλλώπιστο τὸ μὲν χρῶμα ὥστε λευκο-
τέρα καὶ ἐρυθροτέρα τοῦ ὄντος δοκεῖν γαίνισθαι, τὸ δὲ σῆμα
ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέρα τῆς φύσεως εἶναι. *Κε.* Κυνόβορος κατα-
δεστέρα τὴν δίκην τῆς ἐλπίδος ἔλαβεν. *Ἰσ.* Φίλιππος Θηβαίους

περισσότερον τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ μητρὸς συμφοροῦντες λογι-
στοὶ καταπαύουσιν. Αἱ. — Κρείττον ἢ λόγου τὸ πᾶν τῆς γυναι-
κός. Ζε. — Ἀμαδιέστερον τῶν νόμων τῆς ἀπειροψίας παιδεύ-
μεθα καὶ σωφρονίστατον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουάειν. Θ. Οἱ πρόγονοι
κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς λόγοις δοξάν τῶν φθονοῦντων κτελέσων. Δη.

U. 3. Wenn μέζων τινός, παντός u. ἄ. sagt man auch οὐδένος,
μηδένος μέζων u. ἄ., was wie aus für die Uebersetzung anßersin in od
meizōn tinos (άλλου), wie auch j. B. οὐδένος Ἰνδίου. Τὸ μέζων τινός
ἐστὶν μέζων, οὐδ' ἂν π. εὐροῖμιν μέζων ὃ μηδένος μέζων ἐστίν. Πλ.
Οὐδένος ἦτοιο σοφός τῶν ποιητῶν Εὐρυπιδῆς. Αἱ. Ἡ τῶν πραγμά-
των αἰσχύνῃ οὐδεμιᾶς ἐλάττωσιν ζημιᾶς τοῖς γε σώζουσιν. Δη.
(σοφωμένης γένος οὐδένος Ἰνδίου ἦν. Ζε.)

U. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen ist,
so müssen wir uns, wie beim Lateinischen, umschreibender Wendungen be-
dienen. Τοῖς ἰσίδημα ἐλάττω τίνος ἰγνίσθαι; Δη. Τῆς ἀρετῆς
ἐγκρίσθαι δύνασθαι, ἥς οὐδὲν πῆμα σμυνότερον οὐδὲ βεβαίωτε-
ρόν ἐστιν. Ισ.

(U. 5. Vermöge einer bei Vergleichen überhaupt üblichen Ver-
kürzung (§ 44, 13 U. 9) findet sich beim Comparativ auch der Ge.,
wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subject des Comparativs be-
trächtigt wird: παροικίαις ἐπακονδυνότερα ἱέρων für τὰς ἱέρων
(παροικίας). Ἐπακονδυνότεραν ἱέρων τὴν παροικίαν τῶνδε
ἔχουσιν. Θ. Τὰ Ἀθηναίων ἐπὶ πλείον ὁμῶν κακίστατα. Θ.)

U. 6. Der Comparativ (mit seinem Nomen) kann ein sachlicher,
der Ge. ein persönlicher Begriff und dieser dann so viel sein als ἢ
mit dem erforderlichen Kasus und dem in der angemessenen Form wie-
derholt zu denkenden Verbum. Μειγνόντων τῶν ἀγυθῶν ἅπαντες ἄνθρωποι
νομίζομεν τὸ πλείον ἔχειν τῶν ἄλλων. Ια. Πλείων χρόνος ὢν δεῖ
μ' ἀρετῶν τοῖς πάντε τῶν Ἰνδῶν. Ια.

(U. 7. Wenn der Comparativ den Artikel hat so kann der Ge. so-
wohl nach diesem als (weniger nachdrücklich) nach jenem eintreten.
Πείθου τοῖς σοφωτέροις. Κἀ. Ὁ πῶν ἔχων ἱπποβοὶ πῶς ἂν
δεῖ ἄνθρωποι παρὰ τῷ αὐτοῦ βελτίονι. Πλ. Ταῦτα σπουδόμεθα μετὰ
τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Πλ. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμωτέ-
ρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ.)

(U. 8. Wenn der Ge. ein demonstratives oder relatives Pronomen
ist, so kann noch ἢ mit einem Infinitiv epexegetisch angefügt werden. Οὐ
ἐστὶ τοῦδε παιδὸς πᾶλλον γίγαι ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ πάλαιον περνεύ-
σαι. Κἀ. Τίς ἂν αἰσχίον αἰε ταύτης δοξᾷ ἢ δοκεῖν χρήματα
παρὰ πλείονος παιδείας ἢ πῶς φίλους; Πλ.)

U. 9. Als Comparativ stehen mit dem Ge. auch (διώτερος und)
εὐτερος einzeln nachstehend, ἢ προτεραια der Tag vorher und
ἢ δευτεραια der Tag nachher. (Τορῶν τῶν θεῶν δευτέρῃ νο-
μίζομεν. Κἀ.) Ἰσπόμενοι ἦν γένος οὐδένος εὐτερος τῶν πολεμῶν.
Ισ. Λακωνισμοῖς τῇ βατεραιῇ τῆς μάχης ἀγίοντο. Πλ.)

U. 10. Den comparativen Ge. haben auch die Adjektive auf — πλεί-
ους und — στός (εἴθετε auch ἢ); eben so περισσός und περισσώτερος.
Τριπλασίον τριπλάσιον ἀρεθμῷ ἀληθεὺς ἥδονῆς ἀγίστατος τῶν αν-
θρῶ. Πλ. Μοριονπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἢ πᾶσα πᾶσι. Αἱ. Πολ-
λοστὸν μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὁμοῖς προειδόμενοι. Δ. Ἄ ἂν εἰδῶ
περὶ τὰ ἔντα τῶν ἡμοῖ ἀρεσκύντων, τοῖσις τῆς ἰνδίας τῶν φίλων
ἐκποῦμαι. Δ. Τάρεσθαι ἔχει καὶ περισσεύοντα τῆς δαπάν-
ης. Δ.

28. Der partitive Ge. erscheint bei adjectivischen (auch nicht substantivirten) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

II. 1. Wenn der adjectivische Begriff ein Positiv (oder Comparativ) eines nicht numerischen oder quantitativen Objectivs oder ein Particip ist, so erfordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Von numerischen Begriffen werte man besonders *οἱ ἡμίσεις τῶν* die Hälfte der. Vgl. II. 9. *Ἀλλοτρίων τοὺς παῖδας μὴ μιμῆσθαι τοὺς σπουδαιοὺς τῶν γυναικῶν.* Ia. *Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῇ ἐπαύρῃ παροξύνονται.* Ke. *Αὐτῶν λόγων τοὺς ματαιοὺς καὶ τῶν πράξεων τὰς μηδὲν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναίρειν ἐκ πασῶν τῶν διατριβῶν.* Ia. — *Οἱ προίχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμας ἐποιοῦσάν.* Ia. *Οὐδὲνα λήθσαν ὅσον διατριβῶν λόγων οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγινωσκόμενων.* Ia.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατος. Ia. *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀερασίας οὐκ ἐμμένονσι τοῖς λογισμοῖς.* Ia. *Ὅλιγα τῶν ἐπιτηδείων εἶχον.* An. — *Ὅδοις ἀνθρώπων μιστὴ τὸ λυσίπλοον.* Ias. — *Ἡδίκητο οἱ δὲ τῶν βασιλέων.* An. *Ταῖς ἡμισείαις τῶν νείων Κρίδον ἐρύλασαν.* An. (*Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατάων ἡμισεῖαι χάριτες πλείων ἢ ἔλον τὸ παρὰ τοῦ ἰσχύοντος δώρημα δύνανται.* Ke.)

II. 2. Von Pronomina können den partitiven Ge. annehmen die demonstrativen und relativen, wie auch das pronominals *ὁ μὲν* und *ὁ δὲ* vgl. § 50, I II. 6; ferner *τίς* und *τίς* (nebst *οὐδείς*, *μηδείς*), *ἐγώ*, wie *πότῃς*, *ἐπότες*, *ποῖος*, *ἐπώιος*, *πόσος*, *ἐπώσος*, *ἐκότες*, (*οὐδέποτες*, *μηδέποτες*), *ἐκατός*; eben so wie die Cardinalzahlen II. 1. Bei *ὁ μὲν* und *ὁ δὲ*, *ὅς* und *ὅστις* steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht unmittelbar nach diesen Wörtern. *Τῶν πολιτῶν αὐταὶ πλείων χρόνον διαμείνουσαν αἰῶνας ἀνέστη τὸ πλεῖστον θειρακτώσαν.* Ia. *Τοὺς τοιοῦτους τῶν νόμων διακρίνουσαν.* An. — *Οἱ τῶν νεῶν οὗς τῶν πολιτῶν διδίδας, χαλεπῶς μὲν αὐτοῖς ζῶντες ὄρωσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν.* Ke. *Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥᾶδον εἶρην ὁ μήπω τογγάνῃ γεγενημένον.* Ia. — *Ὅστις δὲ θνητῶν θάνατον ὀφύσσει λίαν, μῶρος περὶ τῇ τύχῃ μίλει τίθει.* Io. *Δίκαιον τῶν νεῶν ὅσοι ἀγαθοί.* Hl. *Γενναῖα παλοῦμεν τῶν ζώων ὅποσα καλὰ καὶ μεγάλα καὶ ἀγέλιμα ὄντα πράττει ἐπὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους.* Ke. *Ὅποια τῶν χωρίων ἀλίσσονται ἰδοὺς εἶναι ἐνπιμπράσαν.* Ke.

Τὸν μὲν γεγενησὶ ἡμῶν, τὸν δ' οὐ. Hl. *Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δὲ περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, τὰς δὲ μὴ.* Hl. *Τίς δὲ θεῶν οὐ τάνδ' ἄριστον ἄνδρ' ἰδεῖν δοτῇ;* Io. *Ἐν τισὶ τῶν πόλεων ἡ μάχαι ἐγγυνομίῃ ἀπαλλαγὴν εὔρεται.* Hl. *Ἐν τισὶ τῶν πόλεων οὐκ ἔστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι.* Ke. *Πότερ' οὐκ χρήσονται τῶν λόγων;* An. *Τούτων ἐπότερον βούλει ποιεῖν.* Hl. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρως τῶν ἡπείρων ἔκτισαν.* Ia. *Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν πάγαδον εἰδέναι.* Hl. *Αἱ χεῖρες ἃ διακινούμεθα ἐκαστῇ ἡμῶν ἐπεργασίᾳ.* An.

II. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Theil, mit dem Theilbegriffe in gleichem Casus, wenn das Ganze als Hauptsache hervortritt. *Τοῦ περιβόλου βραχίον ἐστὶ καὶ οἰκία αἱ μὲν πολλὰ πεπνυμέναι, ὀλίγαι δὲ περὶσαι.* An. — *Ἀμελεῖσθαι δοκοῦντες στρατιώται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυρότεροι γίνονται, οἱ δὲ παθητοί.*

πολὺ ὑπερρώτερον. *Σκ.* — Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα εὖροι τις ἂν τὰ πλείστα καὶ μέγιστα σὺν ἀνὰ τῇ γυναικί. *Σκ.* Ἀλλ' οὐ προσχίσεις τὴν μὲν ἱσουλὰν ἀναπράξαν, τὴν δὲ αὐτὴν ἀποδοῦναι. *Θ.* *Εἰ* § 57, 8 *Α.*

Α. 4. Der *Gr.* ist nicht, wie im Deutschen, statthalt wo ein numerischer Begriff als Prädicat eintritt. *Οἱ μὲν φάσιν πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἄξιον, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντὸς ἄξιον. Πλ.* *Ἐς* τὰς ναῦς, αἱ ἱεροῦρου δέο, καί τινες. *Θ.*

Α. 5. Häufiger als beim Positiv steht der partitive *Gr.* bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) sich im Genus nach dem des *Gr.* richten. *Λεσμών πάλαιστος δὲ ἂν αὐτῶν καὶ τὰ ξυρδούμενα μέλαινα ἐν ποτῇ. Πλ.* Τὰ νικῶν αὐτῶν πασῶν νικῶν πρώτῃ τε καὶ ἀρίστῃ. *Πλ.* Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνδράποικ καλῶν. *Σκ.* Ἦν ἴσιν τὸ γαμῶν ἰσχυρότερον τοῦ δουτυχίου. *Γν.* Ἡμὲν ἱερὸν ἴσιν προαιρούμεναι τῶν λόγων μὴ τοῦς ἡδισταῖς, ἀλλὰ τοῦς χρησιμωτάτοις. *Ἰσ.*

Α. 6. Genetivisch steht der Superlativ im Genus des *Gr.* auch dann wenn ein Subject von verschiedenem Genus da ist. *Πάντων κτημάτων πρῶτιστον ἂν εἴη ψιλος σαρκὸς καὶ ἀγασθός. Σκ.* [Ἀνδρῶνος πάντων θηρίων θεοσιδίστατος. *Ἀντ.*]

(Α. 7. Beide Begriffe können verschiedenartig sein, der *Gr.* ein persönlicher, der Superlativ (mit seinem Nomen) ein sachlicher und umgekehrt. *Οἱ Ἀθηναῖοι δυνάμειν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ.* Κύριος διέφυγε τῇ πλείστα ἀνδράπων δουρίσθαι. *Σκ.* (Καλλίας σῶμα εἰσπραπίστατον κίων τῆς πόλεως εἶχεν. *Σκ.*) Σοφία παλαιότατῃ τε καὶ πλείστῃ τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ Λαυδαίμονι καὶ σοφιστῇ πλείστοι γῆς ἐκείνῃ. *Πλ.*)

Α. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet sich der partitive *Gr.*, selbst im Singular. *Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φέβος μέλαιστα καταπλήττει τὰς ψυχάς. Σκ.* Πρόδιμος τῶν σοφιστῶν πάλαιστα τὰ ὀνόματα διέρει. *Πλ.* Ἦ ναὺς ἀριστά μοι ἴπλοι πάντες τοῦ στρατοπέδου. *Ἀν.*

Α. 9. Selbst wenn der partitive *Gr.* ein Singular ist, können der Positiv und Superlativ sich ihm im Genus und Numerus assimiliren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Masse, sondern Stoffartige Gleichheit zu bezeichnen ist: ἡ ἀρίστη τῆς γῆς der beste Boden des Landes. Ein Sprachgebrauch der jedoch beim Positiv selten ist, am häufigsten bei (ὁ) πολὺς. *Πολλὴ ἴσται τῆς ὁδοῦ ἀώωος. Σκ.* Τῆς λείας τὴν πολλὴν ἀπὸλαβεν. *Θ.* Πέμπτε τοῦ πεποιημένου σίτου τὸν ἡμισυ. *Σκ.* Τάχ' ἂν σωφρονέσταιρος πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιτο. *Δη.* — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη ἀπὸ τὰς μεταβολὰς τῶν οὐρητόρων εἶχεν. *Θ.* Ἡ καλλίστη καὶ μεγίστη τῶν ἐμφωνεῶν μεγίστη δικαιοσύνη ἂν λέγοιτο σοφία. *Πλ.* — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ἐπὶ πονηροτέρου ἀρχισθαι. *Πλ.* Ὁρθοτάτῃ τῆς σκέψεως μὲν τῶν ἐπιστημίων. *Πλ.* Τὴν μεγίστην τῆς ἐδλαβεως παρεσκευασμένοι ἂν εἴην, εἰ τῇ ὅντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἴην. *Πλ.*

(Α. 10. Ungenan sagte man μένος τῶν ἄλλων und verband auch Superlativ mit partitivem *Gr.* die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, in sofern doch das Subject des μένος, wie das des Superlativs, durch die Beziehung auf den *Gr.* dessen Epithete wenigstens sehr nahe gerückt wird: μένος τῶν ἄλλων [so u. a. allein unter allen im Gegenfaze zu den übrigen; πάλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων

der beachtenswürdigste der früher geführten Kriege mit dem früher geführten zusammengestellt. Ὁμῆρον καὶ ἑκάστην πεντατηρίδα τῶν Παναθηναίων μένου τῶν ἄλλων ποιητῶν ῥησφαιδούντων ἐπὶ ἐπη. Δοκ. ἱεροπρεπείστατος δοκεῖς εἶναι τῶν προεγγενημένων. Δοκ. Ἀθηναῖος ἀρχὴν τὴν ἑδὴ μεγίστην τῶν τε πρὶν Ἀλλήνων καὶ τῶν νῦν κείμενων. Θ.

Α. 11. Bei substantivierten Adjektiven und Pronominaladjektiven steht der partitive Ge (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn er ein Substantiv oder eine Substantivierung ist. Ὁ σῶζων ἡμῶν θεὸς φίλος ὅμοιος γάρ. Πλ. — Τοῦ δῆμου ἐνός τοῦτα ἐπὶ ἡνῶν. Δοκ. — Οὐδὲν ἰσχυρὸς τῶν μεγάλων. Πλ. Ἐν ἱκαστον ἔν δὲ ἐπισηδεῖαν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τί τῶν φίλων καλῶν ὄντων μάλιστα καταργασθὲν αἰσχρὸν ἢ κακὸν ἴσθι. Ἰα. Ὡς Ἀθηναίων ὅσοι ἱσχυροὶ καθαρόν ἐξήλθον καὶ Ἀθηναίων τὸ πρῶτον. Θ. — Ἐμφύλων τὸ χρῆμα καταδουλοῦνται ἐπὶ βίλτιστον ἑαυτοῦ τῷ μοχθηροτέρῳ. Πλ. Ἀμφακοὶ ἰδοὺ πολυοῦνταστον τῶν τότε εἶναι. Θ. Ἰταλίας καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Περσικῶν εἶναι. Θ. — Ἀρχὴ πάντες ἴσους μέγιστον. Πλ.

(Α. 12. In πάντων μέγιστα ἢ πάντων gleichfalls Neutrum und der Ausdruck findet sich daher auch auf Feminina bezogen. Ἄν ἀνδρῶν ἢ θιόνων τὰς πόλεις ἡσθεροῦν καὶ πάντων μέγιστα τὴν Ἀνατολὴν. Θ.)

Α. 13. Von Comparativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge. Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν καὶ ἰσχυρῶς ἀνδρῶν ἡρίστευσαν. Δοκ. Κυνόραξ ἐν τοῖς ἀνῶν τῶν ἡλικιωτῶν ἱεραιότευσαν. Ἰα. Οἱ Ἀθηναῖοι ἱεραιότευσαν τῶν Ἀλλήνων. Ἰα.

Α. 14. Ueber den possessiven Ge. bei Substantivierungen Α. 10.

29. Zahlreich sind die Adverbia welche den Ge. regieren, namentlich viele welche die Art der Stellung zu einem Object bezeichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung. Die localen finden sich zuweilen von ihrem Ge. getrennt.

Α. 1. Εἰς μεταξὺ (wie μέσος 28 Α. 5), ἐνός und ἐντός, αἰῶν (ἔω) und ἔξω, χωρὶς; οὐδὲ, ἑγγύς, πλησίον, πρόσθεν und πόρρω; auch in Verbindung mit Verben der Bewegung. Vgl. § 66, 3 Α. 6. Ueber πόρρω § 47, 10 Α. 4. ἐντίον § 48, 13 Α. 4; vereinigt ἐνώπιον Hesf. 3, 43. Ἐστὶν τι μεταξὺ σοφίας καὶ ἀμαθίας. Πλ. Κίεω τοῦ ἐρύματος ἦλθον. Δοκ. Φθόνος ἔξω θείου χοροῦ ἵσταται. Πλ. Ἐχώρου ἔξω τοῦ ταίχους. Θ. Πίπιον μὴ εἶναι σὸν πῆμα ὅσοι μὴ ἐντός διαβολῆς ἴχνη. Πυθ. Θύαμις ποταμὸς ὁρίζει τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κισθρίων, ὡς ἐντός ἢ ἔξω τὸ Χιμέριον ἀνέχῃ. Θ. (Ὡς ἐν ἱεροσολῶν ἡγῶν ἐκτός τῶν ὄρων τῆς γῆρας γυμνὸς ἐβλήθητο. Πλ.) — Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν καὶ εὐαίως εἰς μακάρων νῆσους ἀπὼν αἰῶς ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτός κακῶν. Πλ. — Οὐδὲν χωρὶς τῶν ἄλλων καὶ μικρῶν πολλὰ ἢ μεγάλα. Πλ. Ὑρα, πόνον τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχίᾳ. Ἰο. Εὐδὲ τῆς φασήλιδος τὸν πλεῖον ἱπομῖτο. Θ. Ἐγγύς ἀγαθοῦ παρατέθηκε καὶ κακόν. Μέ. Τὸ μὲν θείον κράτιστον, τὸ δ' ἑγγυτάτω τοῦ θείου ἑγγυτάτω τοῦ κρατίστου. Δοκ. Πλησίον ἦν τοῦ δεσποτηρίου. Πλ. Οἱ ποταμοὶ πρόσθεν τῶν πηγῶν ἀπορεῖ εἶναι. Δοκ. Πόρρω πον τοῦ ἀληθοῦς ἢ μμητικῇ ἴσθι. Πλ.

Α. 2. Ferner gebildet bleibt (ἡμ)πρόσθεν, (ἡ)ὑπὸθεν, κατόπιν, (ἀπο)θεν, ἀνωθεν ἀμφοτέρωθεν, ἐκπύρωθεν, ἐνδῶ καὶ ἐνδῶ; πέραν,

(καὶ) ἀντιπέρασ καὶ ἀντιπέραν, καταπικρὸν; πέρα und πλῆν. Παρήγ-
γυλιν παρῖναι πρὸςθεν τοῦ στρατοπέδου. Εἰ. Τῆς ἀριτῆς
ἐμπροσθεν οἱ θεοὶ ἰδρῶτα ἴδυσαν. Πλ. Ὑπὶσθεν τοῦ στρατοπέ-
δου ἐπυρπόλουν. Εἰ. Κατόπιν ἰορτῆς ἔκομιν. Πλ. (Τὸ χωρίον
ἦν ἀπὸθεν τοῦ τείχους. Αἰσχ. Δισμύειν τὸν ἵππον ἀνωθεν
πεφαλῆς δῶ. Εἰ.) Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἵστησαν. Εἰ. Ἦν
λόφος καρπὸς καὶ ἐκατέρωθεν αὐτοῦ χαράδρα. Θ. Σίχαι ἱαί-
κισαν ἐνθεν καὶ ἐνθεν τῆς ὁδοῦ. Εἰ. Τοῖσις ἤρπασαν πέραν
τοῦ παταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλῆς. Θ. Ζάκυνθος ἡ νῆος κῆρυς ἀντι-
πέρασ Ἥλιδος. Θ. Χερσόννησός ἐστι παταντιπέρασ Ἀβέδου. Εἰ.
ἔχον ἐς τὴν καταπικρὸν Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. Μὴ φο-
βίωθε πέρα τοῦ μετρίου. Αἰ. Ἐλεύθερος οὐδὲς ἐστι πλὴν Διός.
Αἰ. Ἀπαρτ' ὁ λιμὲς γλυκίᾳ πλὴν αὐτοῦ ποικί. Γν.

U. 3. Ueber den Ge. bei substantivisirten Pronomina und Adverbien
§ 47, 10 U. 1 ff.; bei εἰς, διχα, ἰσθρῶ und πρότε § 66, 2 u. U. 2.

§ 48. Dativ.

1. Localer und temporaler Dativ.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet daß
einem Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

U. 1. Hiemit in Verbindung steht die ursprüngliche locale Be-
deutung. S. § 46, 1 U. 2. Noch zu bemerken ist κύκλῳ neben ἐν κύκλῳ
im Kreise, rings herum. Ἐκείλῃς κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου
κρυπτοῦν. Εἰ. Ἐμπροσθὸς τῆς οἰκίας τῆς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς.
Θ. Τάγρον ὄρνις κύκλῳ περὶ τὴν πόλιν. Εἰ.

[U. 2. Bezeichnet findet sich ἔχον anlegen, anlanden mit dem
Da. eines Ortsnamens für εἰς oder κατὰ mit dem Ae. bei Thul. 3, 29,
1. 33, 7, 1.]

2. Bei Zeitangaben steht der bloße Da., wenn sie
bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; ἐν mit dem
Da., wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind in dessen Wäh-
rung, Verlauf etwas gehört.

U. 1. So steht der Da. (datirend) in der Regel ohne
ἐν, wenn der Tag eines Monats anzugeben ist; eben so τῇ
προτέρῃ, τῇ ὀσπερῇ, τῇ προτέρῃ, πρώτῃ, δευτέρῃ κ. (ἡμέρῃ) u. ἄ.;
τῇ πανσέληνῃ Nr. Uf. 64, ἐν καὶ νύκτῃ Wo. 1197. Vgl. § 47, 2 U.
4. Hiemlich regelmäßig steht auch von Festnamen der Da. ohne ἐν, im-
mer bei Nr. (ähnlich τραγῳδοῖς καινοῖς); aber nur ἐν (τῇ) ἰορτῇ. Τὰ
ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιῶνται ἐν μηνὶ Ἀντιστηριῶν.
Θ. Ἰερὸν ὄρος καμὴλης Φίλωνος Ἐλευθεβολιῶνος μνηστὴς ἔκτῃ φθίνον-
τος. Αἰ. Θεσμοφορίοις νηστεύομεν. Αἰ. Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς
ἐκονακίοις Πλ.

U. 2. Gewöhnlich ohne ἐν stehen auch μηνί, ἐταί, ἐνιαυτῷ
mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. Οἱ
Σάμιοι ἑξήπολορχήθησαν ἐν ἄτῳ μηνί. Θ. Οἱ ἐν Ἰδῷμυ τετάρτῃ
ἔταξον ἐνέβησαν. Θ. Μίλλε νίος ἐνιαυτὸς μιστὸς θεινὸς τροπὰς τῷ
ἐπὶ αὐτῷ μηνὶ γήγνησθαι. Πλ.

U. 3. Von *ἴδε, οὗτος, ταῦτα, οὗτος* begleitet ist der *Da*. sowohl mit als ohne *ἐν* statthaft. Also neben *ἴδε, ταῦτα, ταῦτα τῇ ἡμέρᾳ*, auch *ἐν τῇδε, ταῦτα, ταῦτα τῇ ἡμέρᾳ* u. d., wie *ἡ ἡμέρα* neben *ἐν ἡμέρᾳ*. In der Regel jedoch findet sich nur *ἐν τούτῳ* oder *ἐν ταύτῃ* τῇ *χρόνῳ*, τῷ *καιρῷ* (auch wenn das Substantiv nach *ἐν* eintritt), *ἐν τῷ προτέρῳ* oder *προτέρῳ χρόνῳ*, wie gewöhnlich auch *ἐν τῇδε, ταύτῃ* τῇ, τῷ αὐτῷ *μηνί, ἔτει, χειμῶνι, ἔτη, ἡμερῇ*. Dagegen findet sich öfter *χρόνῳ* neben *ἐν (τῇ) ὥρᾳ* *χρόνῳ*. Wie fehlt *ἐν* bei Substantivierungen, wie *ἐν ὥρᾳ, ἐν τῷ παρόντι, ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε, ἐν τῷ παρερχόμενῳ* u. d. *Ἐν παντί, διὰ παντός τὸ δικαίον ἐκτελεσθῆναι*. *Μέ.*

U. 4. Neben *μὴ ἡμέρα* u. d. ist *ἐν μὴ ἡμέρᾳ* üblich, aber wohl nur *ἐν ἡμέρᾳ*; bei größeren Zahlen, so wie bei *πολὸς, λίγος* u. d. hat der temporale *Da*. regelmäßig *ἐν*. *Ἐρμῇ μὴ νύκτι δὲ πλείους περινόησαν τὰ πρόσωπα*. *Θ.* *Οὐ δίδουν τὰ ἐν ἡμέραις τῷ χρόνῳ πράγματα ἐν μὴ ἡμέρᾳ δηλῶσαι*. *Δν.* *Ἐργον συναγαγεῖν σωρὸν ἐν πολλῇ χρόνῳ, ἐν ἡμέρᾳ δὲ διαγορεῖται δίδω*. *Γν.* *Ἐν ἰσδομένηντα ἔτισιν οὐδ' ἐν αἰετὶ λαδὸς ποταμὸς ὤν*. *Δν.* [Vgl. *Ῥτ.* zu *Ἐκκ.* *Ἄν.* 1, 8, 22 ff. *U*]

[U. 5. Damit nicht zu verwechseln ist der *ἐν* verzeichnende *Da*, der Differenz in Verbindungen wie *διὰ ἔτος πρότερον* oder *πρόσθεν, ἵστερον* oder *μετὰ τὸ ἔγ.* um zehn Jahre. Vgl. 15 *U*. 12.]

U. 6. *Ἐν* muß dem *Da*. beigefügt werden, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung (Adjectiv, Pronominaladjectiv, Participle oder Adverbium mit dem Artikel) eintritt, sofern es nicht ein Festname ist. *Ἐν νύκτι βουλὴ τοῖς σοφοῖς γίνεται*. *Μέ.* *Δοκεῖ βέλων εἶναι ἐν τῷ χειμῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν*. *Ἐ.* *Τὰς μεγάλας ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται*. *Ἐ.*

(U. 7. Die Ausnahmen hiervon sind meist nur sichtbar, indem das Adjectiv entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genitiv vertreten wird. *Νουμηνίᾳ κατὰ αἰλῶνα ὁ ἥλιος ἐκλείπει*. *Θ.* *Χειμῶνος ὥρα πλεῖν ἄνδ.*)

U. 8. Der *Da*. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung gebraucht erfordert in der Regel *ἐν*, auch wenn er einen adjectivischen Zusatz hat. *Τὰ ἐπιτηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι δεῖ*. *Πλ.* *Οὐδὲν τῆς αἰῶνος ἀρχῆς ἀδικεῖν ἐν ταῖς σπονδαῖς*. *Ἐ.* — *Φίς με ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαδῆν αὐτὸν συνσηκώσθαι ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὀστέρᾳ αἰσθάναι*. *Αλ.*

[U. 9. Einige Abweichungen finden sich besonders bei *Ἰηλ.*, die nicht sogleich als dynamische Dative erklärbar sind. So *Βούλῳ οὐκ ἐν τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ* 1, 128. *Ἐς τὸ πάλιν ταύτῃ τῇ ἐβουλῇ* οὐ κατὰ 2, 20 vgl. 57 (u. *Ῥτ.* 6, 92). *Μάχη τῇ ἐν τῇ ἡμέρᾳ χρόνῳ γενομένη παραγόμενα ἔμιν* 3, 54. Aber so steht auch gegen U. 6. an einigen, jedoch z. *Ἰη.* 30. *Ἐ. καιρὸς ἔστ' ἐν καιρῷ*. Ohne *ἐν* findet sich zumalen τῇ (proterā) *ἐκλείπει* *Ἰηλ.* 1, 44, *Ἄν.* 2, 65, 3, 34. *Ἀνίστη τῇ προτέρᾳ τῶν ἐκλείψεων ἐν αἰετὶ κατὰ τῆς αἰῶνος ἐβουλεύεσθαι*. *Δν.* *Προταίῃ* 18, 75.]

U. 10. Nicht hieher gehört *χρόνῳ*, als *Da*. der Differenz: um (einige, gewisse) Zeit; als dynamischer *Da*., wie das selbste τῷ *χρόνῳ*, mit der Zeit, nach (einiger, gewisser) Zeit. *Χρόνῳ ὀστέρον ἐνίστη θάνατος ἀποστήναι*. *Θ.* *Υστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἱστράμεσαν*. *Θ.* — *Πάλιν χρόνῳ πλεονα κατὰ γίνεται*. *Γν.* *Ἀθηναῖοι καὶ τῶν πάλων τῷ χρόνῳ παρέλαβον*. *Θ.*

II. Dativ des Besesses, des Interesses, der Relation und der Theilnahme.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei εἶναι und γίνεσθαι, ὑπάρχειν (in dem Falle A. 3 auch bei καθίστασθαι) und mehr poetisch bei πεφυλέναι, so jedoch daß er nicht wie jener das Angehören oder Eigenthum, sondern nur das Zugehören oder den Besitz (περιποίησις) bezeichnet, mit Bezug auf Verfüggung (Disposition) und Benutzung oder Einwirkung. Εἴη ἂν τι ἐκείνῳ (τοῦ ἐν) καὶ ἐκείνου. Πλ. Ἀνάγκη ἐμὲ τε τινὸς γίνεσθαι, ὅταν αἰσθανόμενος γίνωμαι, ἐκείνῳ τε τινὲ γίνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἢ τοιοῦτον γίγηται· γλυκὺ γάρ, μὴθενὲ δὲ γλυκὺ γίγνεσθαι ἄδύνατον. Πλ.

A. 1. So zunächst wenn der Satz nur ein Subject hat, das Prädicat aber im Verbum enthalten ist: ἔστι gehört, γίγνεται wird gehörig. Ἄρ' ἂν τι ἀγροῖσι τὰ ἀγαθὰ, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν χρήματα δὲ μή; Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἡμῖν ἔστιν ὥς ἡμῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Ζε. — Φέροι ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι ποιεῖν καὶ κινδυνεύουσιν τὰ τῶν ἀμελούντων. Δη. — Αὐτόματα τὰγαθὰ τῇ φιλομύνῃ γίγνεται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων. Ζε. Πόθεν αἱ διαβολαὶ σοι αὐταὶ γαγῶνασιν; Πλ.

A. 2. Sodann beim Prädicat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subject hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch hier der No. das Subject und das Prädicat im Verbum enthalten ist: ἔστιν ist vorhanden, γίγνεται entsteht, wird zu Theil. Ἔστιν ἀνθρώπων λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος. Ἐπιχ. Ἄλλως μὲν χρήματ' ἔστι πολλά, ἡμῖν δὲ ζῦμμαχος ἀγαθός. Θ. Τί ἡμῖν ἔστι, εἰν σοι ξυνῶμεν; Πλ. Πόλλ' ἔστιν ἀνθρώποισιν ὧς ξῖνος κακός. Εὐ. Ἦν υἱὸς τῷ Σφοδρίῳ. — Ἰνπία μόνῃ τῶν ἀδελφῶν παῖδες ἐγένοντο. Θ. Πάντων καὶ προγόνων μαριάδας ἐκάστῃ γαγῶνασιν. Πλ.

A. 3. Ferner wenn beide, Subject und Prädicat, da stehen, wo der Da. meist unserm (ut) entspricht. Ἐκείνη ἡμεῖς ἦν τῇ βουλομένῃ καὶ οὐ γυνὴ τῷ ἡμετέρῳ θεῖον. Ἰσ. Τίς ἔστι ἀνὴρ σοι; Ἄρ. Ἡ γῆ ἀνθρώπων ἔστι χρήματα. Ζε. — Τὸ σῶμα ἔστιν ἡμῖν σῆμα. Πλ. Οἱ νόμοι ζημίαι μόνον εἰσὶ τοῖς ἀμαρτάνουσιν. Ζε. Δύτης ἱερός ἔστιν ἀνθρώποις λόγος. Μι. — (Τερπνὸν κακὸν πέφυκεν ἀνθρώποις γυνή. Γν.) — Οἰκία τὰ τε εἰς ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερον. Πλ. — Παράδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας ξυμφεραὶ ἐγένοντο. Θ. Ἡσέδον καὶ Θιογυν καὶ Φωκλίδην παῖδ' ἀρίστους γαγῶνῃσθαι συμβούλους τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Πρὸς τοὺς ἀστυγέτους πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται. Θ.

A. 4. Besonders in diesem Falle kann ἔστιν, εἰν auch ausgelassen werden. Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέχνη καὶ γυνή. Εὐ. Οἱ πόνοι ὄντι τοῖς ἀγαθοῖς. Ζε. — Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον. Θ.

A. 5. Dieser Ausdrucksweise (A. 3 vgl. 4) bedient sich der Griech. auch da wo wir gereichen, dienen sagen, der Za-

teinet auch den sachlichen Begriff im Da. einzutreten läßt, selbst wo dasselbe eigenschaftliche Bedeutung hat. Οἱ ῥήτορες ἐπολίτισαν ἃ κατορθώματα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἢ ν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. Θ. Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐχὶ χρυσία. Γν.

Α. 6. Auch bei der Nomenart ὄνομα (ἑστί) τινι steht der Name selbst mit ὄνομα immer in demselben Casus. Τῷ μὲν πατρὶ Πυρράμηνος ὄνομα, αὐτῷ δὲ γὰρ Ἀντιφῶν. Πλ. Ἐδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγιάθωνα. Πλ.

Α. 7. In der Formel τί (οὐδέν, μηδέν) πλέον ἐμοί (ἑστί) γίνεται was (nichts) habe ich, gewinnt ich davon ist πλέον elliptisch: mehr als ohne dies. Τί ἐμοὶ πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Ξε. Πλέον οὐδέν ἢ ἀγανακτοῦσαν ἡμῖν. Αἱ. Τῶν ἀθλητῶν δὲς τοσούτην ῥώμην λαβόντων οὐδέν ἂν πλέον γένοιτο τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Κί γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ' ὅτιοῦν πλέον, πόση ιαρχὴ γένοιτ' ἂν αὐτοῖς; Αἱ.)

Α. 8. Τί (ἑστί) ἐμοί mit dem Subject τοῦτο [selten einem Inf.] bedeutet was verschlägt es mir? oder welche Folgen entstehen daraus für mich? Εἰ Φαίδραν λουδορεῖ, ἡμῖν τί τοῦτ' ἐστίν; Αἱ. Στεψώμεθα τί τοῦτ' ἐστίν τῇ πόλει, εἰν ἅπαντες λειτουργῶν. Αἱ.

Α. 9. Τί ἐμοὶ καὶ σοὶ (ἑστί); bedeuten was habe ich mit dir zu schaffen? vgl. Α. 2. Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασιάνῃ; Αἱ. Τί ἐστ' Ἐρεχθεὺ καὶ κυνί. Αἱ.)

Α. 10. Wie εἶναι kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Aeußerung mit dem Datis verbunden werden. Κύρος τὸν ἀγαθὸν ἀρχόντα βλέποντα νόμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ξε. Κακὸν ἐκάστην τε καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. Τῷ πλέγματι τοῦτω τὸ ὄνομα ἐφθεγγέμεθα λόγον. Πλ.)

4. An den besiglichen Da. schließt sich der Da. des Interesses (da. commodi oder incommodi), der wie bei Substantiven 3 Α. 3 und Adjectiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet wem zum Vortheil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas stattfindet.

Α. 1. Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher Begriff. Πόλει ἐντυχόντες οἱ κακοὶ νόσος. Εὐ. — Ὡς ἡδὺ θούλοισι διαπύτας χρῆσιν λαβεῖν. Εὐ. Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ ἀπὸ σοφός. Αἱ. Οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν. Εὐ. — Εὐελπίς εἴμιν εἶναι τι τοῖς τετελευτηκόσιν. Πλ. Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὸ εὐδαιμονεῖν καὶ τὸ κακοδαιμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται. Ξε. Ἐκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γαγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Αἱ. — Ἀλλῶ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἐαυτῷ. Πλ. Ἡ αὐτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι τὰ γὰρ πάντες κέκτηνται. Αἱ. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει. Αἱ. — Πᾶς ἀνὴρ αὐτῷ πονεῖ. Σο. Ἐστράτευμα τὰς στρατείας τῇ πόλει. Ἰσ. Πλείστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. Οὐχ ἅπαντες ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γαγγραμμένοι εἰσίν. Αἱ. — Πάντες πάντα κατὰ νοῦν τῷ τυράννῳ. Ξε. Τὰ χρήματ' ἀνθρώποις εὐρίσκει γίλοις. Σο. — Χρήματα οὐχ ἔχει οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ. Αἱ. Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλεπεῖν

Ἰουνα. Θ. Γέρον ἀνὴρ σμυρνῶ χρόνον τῷ βίῳ λοιπῷ ἔντος ἐνδύμ-
σας οὕτω γλιτχρως ἐκιδυμῶν τοῦ (ἤν) Πλ.

(N. 2. Unbestimmt wie der Begriff des Interesses kann dieser Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor.
Ἀνακτισμῶρος τοῖς πολλοῖς ἢ ζήτησος τῆς ἀληθείας. Θ. Διαμένει ἢ παύσασθαι τοῖς βασιλεῦσιν. **Σο.** Οἱ παρηλευόντες τῷ αἰεὶ ἐκιδυ-
μῶντι ἐκιδυμῶν πάντα ἃ ἂν πωλῶν. **Πλ.** Οἱ πολέμοι τῷ Τισ-
σαφίρῳ διεβάλλοντο. **Θ.**)

N. 3. Ueber diesen Da. **βλ. πομῶν κ. s. § 46, 12 N. 3.**

(N. 4. Hierher gehören die Nebenearten **σταγανούσθαι, κείρισθαι** u. s. w. zu **Ζεμανθεῖ** **ἔχει.** **Ἐκίλιναι πάντας σταγανούσθαι τῷ θεῷ. Σο.** **Κόρας κόμας κερδύνται σοι. Εὐ.)**

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei: Da. der Relation. **Οἷα μὲν ἐκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐ σοί. Πλ.** **Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὁντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακά. Πλ.** — **Ἄλυστα τῷ φοβουμένῳ φοβεῖ. Σο.** **Νῦν οὐκέτι' εἰμι καὶ τέθνηχ' ὑμῖν πάλαι. Σο.**

(N. 1. Mit dem Particp verbunden kann dieser Da. durch als übersetzt werden: absoluter Da. **Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν πα-
ραθαλάσσιον ὁρᾶσι οἱ Λακκιδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσύχαζον. Θ.)**

N. 2. Durch wenn man zu übersetzen ist dieser Da., wenn ein all-
gemeiner Begriff wie **πῶς, ἀνθρώποις** dabei zu ergänzen ist. So besonders bei Localangaben. Ein Da. dieser Art ist auch **συνελόντι (ἐλθόντι)** für den zusammenfassenden, wenn man es zusammengefaßt hat, um es kurz zu sagen vgl. § 55, 1 N. 2. **Ἐπίδαμνος ἔστι πόλις ἐν δεξιῇ Ἰσπλίοντι τὸν ἰόνιον κόλπον. Θ.** **Κόρος λέγεται καταστρέ-
ψασθαι πάντα τὰ ἐν τῇ ὕδα Σορίαν ἐκβάντι οὐκὲ μὲχρι ἐνδρῶς θαλάσσης. Σο.** — **Οὕτω γε σκοποῦμένῳ πάντ' ὁμοῦ ταῦτα σοφοῦ πινος δημιουργοῦ καὶ φιλοζαίου τεχνήματι. Σο.** — **(Συνελόντι πολὺ τὸ δια-
φέρον κατὰ γένος ἢ κατὰ δόξιν ἀμφισβητοῦν. Ἰσαί.)** **Ὡς συνελόντι εἰπαὶν οὐδὲν ἀξιόλογον ἀντιπρὸς ἀνδρωποι τῶν πρὸς τὸν βίον χρη-
αῖμων κατασκευάζονται. Σο.** **Τὸ νόημα πολλὰ παραλιπόντι ἀτο-
πίας τοιοῦτον ἦν. Θ.** — **Πάντες οἱ ποταμοὶ προέουσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίνονται. Σο.**

N. 3. Auch bei Zeitangaben erscheint der relative Da.; wenn mit einem zugehörigen Particp verbunden, bezeichnend von welcher Zeit her die Angabe zu rechnen sei. **Πολὺς ἔγενετο τῷ Σωκράτει χρόνος ἐν τῷ διαμωτηρίῳ. Πλ.** **Ἐρήσει δέκα ἐτη τῷ πρώτῳ πολέμῳ διαγεγενημένα. Θ.** — **Ἡμέραι ἦσαν τῷ Μυτιλήνῃ ἐκλωκυῖα ἐν τῷ ὅτε κατέπλεον. Θ.** **Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐκπλήρουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Σο.** — **(Ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἔστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ.)**

6. Ein persönlicher Da. der Relation kann auch ein Angelegen sein, eine bloße Theilnahme des Geistes, ein Interessiren für etwas bezeichnen: ethischer Da. (besonders persönlicher Pronomina).

N. 1. Rücksichtlich des Willens bezeichnet der ethische Da. die Person der ein Begehrten zu befriedigen ist. **Τί σοι**

μαθήσομαι; *Αρ.* Τί σοι παράσχω δῆτα τῷ πενηκῶτι; *Εδ.* Ἡ γυνὴ ἀχθεταὶ ὅτι οὐ τῶν ἀρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνὴρ ἴσται. *Πλ.* Κλεώνυμος μὲν καλεῖται σου δεηθῆναι σῶσι οἱ τῶν πατέρων. *Εε.* Ποιητὴν, αἱ ἀγέκοντα ἡμῖν εἰς τὴν πόλιν, ἀποτέμπομεν ἂν εἰς ἄλλην πόλιν. *Πλ.*

(*Α.* 2. Hierher gehört auch die Formel μή μοι mit nichts davon, was will ich nicht, wobei oft ein λέγε fehlt. vgl. § 62, 3 *Α.* 12. Μή μοι θεοὺς καλοῦσα βουλεύου παῖς. *Αἰε.* Μή μοι μυριόχθινους. *Αη.*)

Α. 3. Rücksichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische *Da*, die Person welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache empfindet. *Πῶς ἡμῖν ἔχει;* *Φιλ.* Οὕτως ἡμῖν οἱ δῆτορες δεῖνοι ἴσονται. *Πλ.* Ἀμουσώπροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νόιοι. *Πλ.* Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λίγηται καὶ ὅσα ἂν ποιῆται πεινουσῶν. *Εε.* — Αἱ τυχῶναι σοι, ὡς πηγὰς ὕδατος τῶν καλῶν εἶναι, διαγυαλμένα ἴσονται. *Εε.* Παντάπασι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαγυαλίζει. *Πλ.*

Α. 4. Näher bestimmt wird ein solcher *Da*, (*Α.* 1, 3) durch ein hinzugefügtes βουλομένῳ (poetisch auch ἐθέλοντι), ἡδομένῳ, ἀσμένῳ, ἀχθομένῳ. *Ἐπισκευόμεθα σοφίστηρον, ἂν ἐν βουλομένοις ὑμῖν ᾖ.* *Πλ.* Εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις διὰ τῆς γῆς σφῶν τον στρατὸν πορεύεσθαι. *Θ.* Θανμάζω εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀγῖμα. *Θ.* Ἐπανέλθωμεν, εἰ σοι ἡδομένῳ ἴσται. *Πλ.* Ἐκτελέσθησαν ἐξέτασαι ὅτι ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. *Εε.* (Θέλοντε καὶ μοι τοῦτ' ἂν ᾖ. *Σο.*)

Α. 5. Rücksichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische *Da*, die Person deren Ansicht die Sache gemäß ist. *Ὁ ἱσθλὸς εὐγενὴς ἐμοὶ γ' ἀνὴρ.* *Εδ.* Ἐκ τοίτου τοῦ λόγου ἡμῖν πῶσαι ψυχαὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἴσονται. *Πλ.* — Οὕτω γαίνονται πλέον ὁ βασιλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. *Πλ.* Τὸ ἐπανόρθωμά σοι μῖλλον ἁμάρτημα ἔχει ἢ ὁ ἐπανόρθοις. *Πλ.* — Θεὸς μέγιστος τοῖς φρονούσιν οἱ γονεῖς. *Γν.* (Μάλα ἀτοπος γίγνεται ἂν ὥς γ' ἐξαιγνὴς ἀκούσαντες Διονύσου πρεσβυτῶν χορός. *Πλ.*)

(*Α.* 6. Vereinzelt sind ὥς γ' ἐμοὶ τηλικῶς ὅντι χρῖναι *Platon Soph.* 231 e und ὥς γ' ἐμοὶ ἀκροατῇ *Rep.* 536 c und einiges Aehnliche bei *Spätern.*)

Α. 7. Hierher gehört auch τίμιός τις bei Jemand geschätzt, ἀξίός τις τινος der bei Jemanden, von Jemanden, etwas verdient hat. (Dagegen ἀξίων τις für Jemand verlobend oder geziehend.) *Τὰ χρήματα ἀνθρώποις τιμώτατα.* *Εδ.* Ἐμοὶ Λακρῆς ἔδωκε τιμῆς ἀξίος εἶναι τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου. *Εε.* (Ἐμοὶ τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκούσαι ἀξίον. *Πλ.* Σοὶ ἀξίον τούτων ἐνθυμονμένῳ πειρᾶσθαι τε καὶ τῶν ἐς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. *Εε.*)

III. Der Dativ bei (einfachen) Verben.

7. Der objective *Da*, des betheiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

Α. 1. So namentlich bei den Verben die bedeuten nöthig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, gefällig sein, folgen und gehorchen;

πείθεσθαι, παρδίδεσθαι; vertragen, glauben; bezwingen, versprechen, sagen, auftragen, beschließen, vortragen. Μισθοφόρων ἀνδρὶ τὸν ἄνθρωπον δεῖ. *Κε.* Βροτοῖς ἅπαν ἀποθανόντων ἐφείλεται. *Μέ.* Ὁ ἀγαθὸς υἱὸς τίμω ἐαυτὸν πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. *Κε.* Οἷς μέλιστα τὰ παρόντα ἄρχει, ἥματα τῶν ἀλλοτρίων ἐρέουσιν. *Κε.* — Ἡ μορία δίδασκεν ἀνθρώποις κακὰ. *Μέ.* Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσίων τοῖς κρείσσουσιν ὁρρεῖται. *Κε.* Νόμος γονεῦσιν ἰουδαίους τιμὰς τίμειν. *Μέ.* Πολλὰ ἀγαθὰ εἰ θεοὶ παρεχόμενοι τοῖς ἀνθρώποις. *Κε.* Δικαιοσύνη καὶ ταπεινότης δόξαν παρασχεύει. *Ισ.* Ζήνους ἐπαρκῶν τῶν ἰσων τεύχη κατὰ. *Μέ.* Κλεῦμασιν καὶ πατρίκις νόμοις σωφροσύνην μηχανώμεται καὶ διδάσκαλος παισὶν ἀγαθὰ μαθήματα. *Κε.*

Δικαιοσύνη ἥτις ἐκτελεῖ τῷ ἴσῳ. *Πλ.* Ζήνῳ μέλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν. *Μέ.* Τοῖς ἀδικησάσι βοηθεῖντες ἄλλους τῶν αὐτῶν ἰσῶν ἐπιδομῶν ποιήσονται. *Ισ.* Τί ἴσῳ τοῖς φίλοις ἀρῆγιν πύλλω; *Κε.* Χρὴ πάντας ἀμένειν τῷ πάλει. *Θ.* — Ἐδὲν αὐτοῖς ἀπορρυεῖν ταῖς Στρακασίαις ἰσῶν. *Θ.* — Μακάριος ὅστις μακαρίοις ἐπαρκεῖ. *Ισ.* Τοὺς τῷ πάλῳ ἐατρύοντες φιλοκίλους εἶναι νομίζομεν. *Ισ.* Αἱ ἡδοναὶ πείθονται τὴν ψυχὴν ἐαυταῖς τε καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. *Κε.* Μηδεμιᾷ δούλῳ τῶν ἡδονῶν. *Ισ.* — Ἐπείθεαι μέλιστα δοκεῖ τῷ ἀχαριστίῳ καὶ ἡ ἀναισχυντία. *Κε.* Νόμοις ἐπείθεαι τοῖς ἐπιχωρίοις κυλόν. *Μέ.* Εἶνος ὢν ἀπολούθει τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. *Μέ.* Πατὴρ ἀνάγκη παισὶ πείθεσθαι λόγῳ. *Κε.* Δίκαια ἂν πράττω ὁ τοῖς νόμοις πεπαιδευμένος, ἀδικα δὲ ὁ τούτοις ἀπειθεῖν. *Κε.* Οἱ ἀπειθοῦντες τῇ ἐαυτῶν ἐνείκει ἀμαθιστοὶ τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. *Θ.* Παιδαρχεῖν τοῖς νόμοις δεῖ. *Αρ.* Οἱ Δικαιοκίμονοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ κυλὸς διοικουμένη καὶ κυλὸς παιδαρχεῖν ἐθέλοντι τοῖς ἀρχουσιν. *Ισ.*

Σὺ εἰς ἀνάγκη καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. *Εὐ.* Πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ἐπαίεται. *Πλ.* Τοῦτέ σοι συγχωρῶ, τοῖς ἐπαίοντες παρὰ τῶν ἐμισθωμάτων ἡδιστοὺς εἶναι. *Κε.* — Μὴ πάντα πικρῶ πᾶσι πιστεύειν δεῖ. *Μέ.* — Τὰ ψευδῆ μαρτυροῦσιν ἀλλήλοις. *Αρ.* Οὐχ ἐπισχόμεν οὐδὲν εὐδὲν πᾶσι μαθήματα. *Πλ.* Δεινὸν ἡγίως τοὺς χεῖρους τῶν βελόνων ἄρχειν καὶ τοὺς ἀνοητοὺς τοῖς φρονιμωτέροις προστάττειν. *Ισ.* Ὁ εἰς παρὼν τῶν πολιτῶν κύριος ἴσῳ ἐπιδάττειν τοῖς παισὶν ὅ, τι ἂν ἀγαθὸν δοκῇ εἶναι. *Κε.* — Θηβαίους τὴν ἀμαθίαν ἐνεδίδουσιν. *Ισ.* Πολλὰ ἐπιδιδάσκουσιν τοῖς πεπαιδευμένοις. *Κε.* Τί ἰσχυρῶν ἡμῖν ἐπιχωρίους ἡμᾶς ἀπολλύναι; *Πλ.* Ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προσφέρει ἀνόητον ἡγούμενος. *Αρ.* Ἀπὸ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἐπαρκεῖσθαι ἀλλήλοις. *Κε.*

[N. 2. Dramatisch ist δεῖ ἐμὲ τιμω. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. *Κε.* Πολλῆς δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης [μετέχειν] τοὺς ἄριστοι δοποῦντας πράττω. *Αρλ.*]

N. 3. Αἰ ἐμοί (statt ἐμὲ) mit dem Infinitiv findet sich zuweilen in der Bedeutung es ist nöthig, erforderlich. Ἐὖν τις θόρυβος γίνεσθαι, δεῖ ἐπικαίειν τὸν ἵππον Πέρον ἀνδρὶ καὶ χαλκῶσαι δεῖ καὶ θαλασσίοντα ἀναβῆναι. *Κε.*

[N. 4. Χρὴ ἐμοί mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf einige Stellen des Dramatikers beschränkt werden.]

[N. 5. Δωρεῖσθαι mit dem Acc. der Person und dem Dat. der Sache

(donare aliquem re) ist der guten alt. Prosa wohl fremd geblieben.
Ἀναθήμασι δωροῦνται τοῖς θεοῖς. [DL.] Alc. 2 p. 149 c.]

U. 6. Τιμωρεῖν πρὸς θάνατον heißt Jemandes Tod rächen. *Κι τιμωρήσεις Πατρόκλη τῷ ἱταίῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθνήσκει.* Pl.

U. 7. Ὑπακούειν mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Gehorsam: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsamkeit: auf Jemand oder etwas hören, Folge leisten. *Ἡ μάστιξ τοῖς ἀρχουσὶν ἐκίλευσε πείθεσθαι πᾶσι ἡμίονα τῶν πολεμίων ἀναγκάζεται ὑπακούειν.* Ae. *Οὐκ ἐργάζετο τοῖς πολεμέουσιν ὑπακούειν.* Ae. *Ἐξὲν τοῖς Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἀρχῶν Ἕλληνας, οὗτοι αὐτοὺς ὑπακούουσιν βασιλεῦ.* Ar.

[U. 8. Erbt selten ist bei Alistern πείθεσθαι τινος, das aus dem Jonismus übergegangen ist. Thuc. 7, 73, Eur. Iph. U. 728.]

U. 9. Die Verba des Austragens und Befehlens haben überhaupt dem Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur das Participle auch im Ae. angefügt werden und bei parataktischen Verbindungen auch der Uebergang zum Ae. und Inf. nothwendig ist. Bgl. § 55, 3 U. 12, 13 u. eb. 2 U. 7. *Ἐπιστέλλουσιν τοῖς ἀρχουσὶν ἡμίονον λαβεῖν.* O. *Ἐκίτευξεν τῷ Θηραμίνῳ ἀνελίσσασθαι τοὺς ποταμούς.* Ae. *Παραγγέλλει τοῖς Πέρσαις παρασκευάζεσθαι.* Ae. *Τοῖς πελτασταῖς πᾶσι παραγγέλλει διηγυκωμένους ἵσταναι.* Ae. *Ἡ δὲ παραγγέλλειν ἐκπλήττεσθαι καὶ οὐκ εἴη ταυτοῦ καὶ ἐν καθίστασθαι ἱκαστον.* Ae.

U. 10. Nur πολεῖν hat bei den Alistern bloß dem Ae. mit dem Inf. (Bei Homer und seit Polybios findet es sich zum Theil auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ae. und Inf. erscheinen auch παραγγέλλειν und διακτελεῖν u. d. Verba, wenn nicht der Befehl an das Object gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. *Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδην δίδωαι τιμωρίαν τοῦ στρατηγοῦ.* Pl. *Ἐδρος ἀπήγγελλον ἐν τῇς ταξίως μεδίονα πορεύεσθαι.* Ae. — *Προσθίσαι ἡμᾶς διακτελεῖσθε περὶ τῶν αὐτῶν λόγων.* Pl. *Ὁ νόμος τὰς δίκας τὰς ἀκακοδίκας προστάντω πύριος εἶναι.* DL.

U. 11. Neben ἀγέλλειν, βιάπτειν u. § 48, 7 u. U. 1, λαμβάνειν eb. U. 2, μέμνησθαι, λυδορεῖν und λυδορεῖσθαι eb. U. 3, δικάζειν eb. 8, ἀποιῶν und ἀποῖσθαι § 47, 10 U. 10—12.

(U. 12. Ἐπεισθαι und ἀκολοθεῖν in eigentlicher Bedeutung gestalten auch εἶναι πρὸς, wenn eine Verbindung, μετὰ τινος, wenn eine Gesellschaft zu bezeichnen ist. *Τὸν τοῖς κρατοῦσι θαρρόδοντας καὶ οὐκ ἀκόλουθους ἱσχυόμενους.* Ae. *Μετὰ τῶν κρατούντων ἵστασθαι περὶ δαίμονος ἑστίν.* Ae. *Ἰππὴς ἀκολούθου Μπακιδίων ἐν Χαλκιδεύων ὀλίγους ἐς γέλιους.* O. *Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἑαίρων ἀκολοθεῖν φρονεῖν, τοῖς δ' εὐνοίαις μετ' ὁμῶν ἔστιν.* Is.)

U. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da. wem (rückfällisch der Auffassung) die Rede gilt wem sie berührt; πρὸς τινι an oder gegen wem sie gerichtet ist (im Gegensatz zu einem Andern). *(Ὁ τοῖς ἑσπέρῃ λαλήσωμεν θαρ. Μέ) Κι εὖ μὴ τὸδ' ἔννοεῖς, ἔγὼ λίγω σοι. Αἰσχ. Εἰπέ μοι τί χρεῖς αὐτῷ;* Ae. — *Κὺν πρὸς ἀνδρ' εἶπες ἱνα, πόθοντι δὲ πάντας ἀκρόβιαν χρεῖν.* Ae. *Ἡρὸς εὖ λίγοντας εἶδεν ἀντιπεῖν ἱσμ. Γν. — Οἱ Μοσάνοινοι διαλέγοντο ταυτοῖς.* Ae. *Κερβούλους νομίζομεν εἶναι ἐν αὐτοῖς πρὸς αὐτοὺς ἀριστὴ περὶ τῶν πραγμάτων διαλογεσθῆναι.* Is.

U. 14. Den Da. der Person hat auch εὐχεσθαι. Einem wünschen; θεοῖς die Götter um etwas (zu) anflehen oder ihnen geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch πρὸς mit dem Ae. (δεῖσθαι bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; ἱκετεύειν wie αἰτεῖν den Ae. mit dem Inf. S. unten § 55, 3 A. 12). Ἐδχοντο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθὰ. Ae. (Κακὰς ἀρὰς ἤρᾱτο τοῖσι τοῦτον ἐξεργασμένον. So.) — Τοῖς θεοῖς εὐχονται πολυκαρπία. Ae. Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχεται [ἀγαθὰ] ὑπὲρ σοῦ. So. — Ὡς τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὐχεται τυχεῖν, τῆς εὐδαιμονίας κρείσσον αὐτὸν εὐχεται. Γν. Εὐξαι' ἄν τις πτηνὸς γενέσθαι. Ae. Εὐχομαι δοῦναι μοι τοὺς θεοὺς αἰτιόωντος ὑμῖν ἀγαθοῦ γενέσθαι. Ae. Σωκράτης εὐχετο πρὸς τοὺς θεοὺς καγαθὰ δοῦναι. Ae.

U. 15. An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Rathens, Zurebens, Ermahnens. Ὑμῖν συμβουλεύω ἐγὼ γινῶναι ὑμᾶς αὐτοῖς. Ae. Ἀπασὶ σοὶ παραινῶ χαρίζεσθαι. Πλ. Μολλὰ διεκτελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ae. Οἱ ἀριστοὶ ἄνδρες παραινέουσιν τοῖς πολέταις ἱμονοεῖν. Ae.

U. 16. Ueber πείθειν § 46, 11 A. 2, über νοθεύειν § 46, 6 A. 6.

8. Eben so steht der Da. bei manchen Verben die eine Stimmung, Gesinnung gegen Jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. So gewöhnlich auch bei ἀρεσκειν. Δούλος πεφονκῶς εὐνόει τῷ δεσπότῃ. Με. Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αὐτοῖς ὁμόνοιαν ἐμβάλλει. Ae. Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὐτοὺς ἄχθεσθαι. Δη. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἑλλήσιν. Ἰσ. Ἡσυχίαν ἦγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάρους συγγιγνώσκουσα, τοῖς δ' Ἑλλήσιν ἀγανακτοῦσα. Πλ. Οἱ ἀγαθοὶ ἐάν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθούνται. Πλ. Τοῖς πράγμασιν δὴτ' οὐχὶ θυμοῦσθαι χρεῖων. Εὐ. Ὅλοιθ' ὃ τοῖς ἔχουσι τὰγαθὰ φθονῶν. Γν. Ἀρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαυτῷ μότον. Με.

U. 1. Für φθονεῖν πινί τε ist, zumal in der Prosa, regelmäßig φθονεῖν πινί πινος. S. § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hieher gehörigen Verba mit einem Ae. der Sache, besonders einem substantivisirten Neutrum eines Pronominaladjectivs. Bei δυσχεραίνειν erscheint der Ae. überhaupt vorherrschend, bei Platon wohl ausschließlich. Ἀγανακτῶ τοῦτο, εἰ τὰ χρήματα λυπεῖται ὑμῶν. Δη. Τὴν ἑαυτοῦ ἀμαθίαν δυσχεραίνω. Πλ. Δυσχεραίνουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἔνα ἐκείνον μόνον αἰχλόν. Πλ.

U. 2. Μισεῖν erfordert den Ae. Auch mit dem Ae. verbunden ἀρέσκειν ansprechen, befriedigen (und ἀπαρέσκειν) die Dramatiker und Platon (Iphig. nur 1, 128). Ἀρέσκειναι πινί ist eig. Passiv. Τίνος ἂν πόλις ἀρέσκει ἄντι νόμων. Πλ. Οὐδὲ μ' ἀρέσκει νομὴ θαυμαστὸς θεῶν. Εὐ. Ἐκ τῆς μετῶν ῥηθέντων ἀπαρέσκει. Πλ. Τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκαμαι. Θ.

9. Ähnlich erscheint der Da. bei Verben die bedeuten vermischen, mittheilen, Theil nehmen, zukommen,

gewinnen, umgehen, sich unterreden, widerstreben, streiten, kämpfen und verfechten. Ὡς ἡδὲ συνέσει χρησιότης κεκαμένη. Μί. Οὐ πάντα λευκά οἱς μέλανα μὴ μέμινται. Πλ. — Τῷ πλήθει τὰ ρηθέντα ἐποίνωσαν. Θ. Κεκοίνωνται πόγον ταῖς οὐ κακαῖσιν αἱ κακαί. Εὐ. Φήμη οὐ κοινωνεῖ διαβολή. Αἰ. [vgl. § 47, 15.] Ἀπασι προσήκει περὶ πολλοῦ ποιῆσθαι τὴν φρονησιν. Ἰσ. Τὸ μηδὲν ἄδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει. Μί. Ἀρμόττει πᾶσι τοῖς ψευδομένοις τοὺς χρόνους μεταφέρειν. Αἰ. — Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός. Μί. Τῶν παρόντων τοῖς φρονεμωτάτοις πλησίαζε. Ἰσ. — Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδοῦναι οὐκ ἠθέλον διαλέγεσθαι. Ξε. — Σωκράτης μόνος ἠναιτιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους. Πλ. Οὐκ ἀντιποιοῦμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε. Ἀμφισβητοῦσι μὲν καὶ δὲ εὐνοίαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διαφοροὶ τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. Πλ. Οὐκ αἰσχρὸν ἐστὶ τοῖς πονηροῖς διαφέρεισθαι. Ξε. — Σῶμα νοσῶδες στασιάζει αὐτὸ αὐτῷ. Πλ. Εἴ τινα ἀλλήλοις μάχην συνάψετε, καυχήσεσθε. Ξε. Λακιδαιμόνιοι οὐτ' ἂν Θοραξὶν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντοῖς οὔτε Σκύθαις ἐν τόξοις ἐθέλουσιν ἂν (δε)αγωνίζεσθαι. Ξε. Θεῷ μάχεσθαι δυνόν ἐστι καὶ τύχη. Μί. Τινὲς οὐ ταῖς πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ. Ἀθηναῖοι πλείους δικὰς ἀλλήλοις δικάζονται. Ξε. — Ἐδόντιο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ. Χρὴ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγήναι καὶ πόλιν πόλει. Θ.

II. 1. So steht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους ἔρχεσθαι zur Unterredung mit Jemand kommen, εἰς χεῖρας ἵεναι in Jemandes Hände oder mit Jemand in's Handgemenge kommen. (Außer dieser Verbindung bezeichnet der Da. bei einfachen Verben des Gehens und Kommens ein Interesse; für Jemand; das Hin wird bei ihnen durch εἰς, πρὸς, παρά oder ἐπὶ mit dem Ac. ausgedrückt.) Τῷ Ἀλεξείῳ τινὲς εἰς λόγους ἦλθον. Θ. Οὐδενὶ πω κρείττονι ταυτὸ εἰς χεῖρας ἔλθεῖν ἐφ' ἡ. Ξε. Οἱ πολλὰ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἵεναι. Ξε. Διαπορούμεθα διὰ πόλεμον αὐτοῖς ἵεναι. Ξε. Ὁ κακὸς οὐκ κακῷ οὔτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθὴ φιλίαν ἔρχεται. Πλ. (ἦλθον αὐτοῖς βόας, Ξε.)

II. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, besonders denen des Streitens, findet sich häufig auch πρὸς mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι fast regelmäßig. Vgl. I II. 13. Οὐκ ἔγω ὅπως χρὴ πρὸς ἃ λέγεις ἐναντιοῦσθαι. Πλ. Ὑπὸς πρὸς σῶμα διαγίγεται. Πλ. Νομίζω, ὅτις ἐν πολέμῳ ὧν στασιάζει πρὸς ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ταυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. Οὐ προσήκει ἀνδρὶ τράνην πρὸς ἰδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Βιάξῃ καὶ πρὸς ἡνίκας μάχῃ. Αἰσ. Ἐπολέμησάν ποτε Ἑλευσίνοι μετ' Ἐκμήλκον πρὸς Ἐρεχθίαν. Θ.

(M. 3. Bezeichnung findet sich auch *ἐπὶ τινι* z. B. bei *πολεμῶν*; *πολεμῶν τινι* jemand betriegen erst bei Spätern häufiger. *Κλέαρχος ἐπὶ τοὺς Θρᾷκας ἐπολέμησεν*. *Ἐ.* Τοιούτων συμβούλιον ὠφέλιον τυχεῖν οἱ πολέμησαντες τῇ πόλει. *Δελν.*)

M. 4. *Πλησιάζειν* hat auch in der Bedeutung sich nähern, wie das fast poet. *πλάζειν*, den *Da.*; sehr selten bei Attikern den *Ge.* (den *Da.* und *Ge.* hat auch *γγίζειν*, z. B. bei *Πολυβ.*). *Ἐν οὐκ ἂν ἀποχὴσιν τις ἀνθρώπου τόποις, ἥμισυ τοῦτοισι πλησιάζων ἤδεται*. *Ἀμψικ.* *Ἐπλησιάζον τῶν ἄκρων*. *Ἐ.*

M. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch *χρῶσθαι*. (*Wgl. Xen. Comp. 2, 10.*) *Ἡδῶς ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις*. *Ἰσ.* Οἱ ἀρίστη διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται. *Ἐ.*

10. In gleicher Weise findet sich der *Da.* bei Verben die eine Aehnlichkeit, Gleichheit oder Uebereinstimmung bezeichnen. *Τὸ ὁμοιοῦν ἐαυτὸν ἄλλῳ μιμεῖσθαι ἐστὶν ἐκείνου ὃ ἂν ὁμοιοῖ*. *Πλ.* Ὡς οὐδέν ἐσμεν πλὴν σκιαῖς τοιχοῖτες. *Σο.* Εἰ τοῖς βελτίστοις εἰκάζω αὐτόν, ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάζοι μέ τις. *Ξ.* Ὁ σιδηρεὺς ἂν ἴσοι τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ. *Ξ.* Τὶ τὰδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ; *Ἀνδ.* Ζήτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους. *Ἰσ.* Αἱ παρανομικαὶ ἡδοῖαι συμπεῖθουσι πολλοὺς τῇ ποιηρίᾳ ὁμογνωμονεῖν. *Ξ.* Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται. *Πλ.* Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν ἑλλήνων κατεργάσαντο. *Ἀνδ.*

IV. Der Dativ bei Compositen.

11. Den *Da.* haben auch viele Verba die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit *ἐν*, *σύν*, *ἐνσ*, seltener mit *πρὸς*, *παρά*, *περὶ* und *ὑπό*, bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

M. 1. Sehr häufig erscheint der *Da.* bei Compositen mit *ἐν*, sowohl wenn sie eine Ruhe als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. *Οὐκ ἀξίμων γνώμην ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς λίαν σοφῇν*. *Κδ.* *Πάντ' ἐμπέφυκε τῷ μακρῷ γήρῳ κακὰ*. *Γν.* Ἀπηνθηκότι σώματι οὐκ ἐνίξει ἥρως. *Πλ.* Ἐλευθέροισιν ἐμπεπαίδευμαι τρόποις. *Εδ.* Σωκράτης προέλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. *Ἐ.* — Ἐν τῷ γυγνώσκειν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι πᾶσι δοκεῖ μᾶλλον ἐγγονέσθαι. *Ἐ.* Κεραινὸς οἷς ἂν ἐντύχη πάντων κρατεῖ. *Ἐ.* Νῦν ἄρα μοι τὸ γῆρας ἐντίθησι νοῦν. *Γν.* Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίζει τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσεν. *Ἐ.* *Δικαῖος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο τῇ Σπάρτῃ*. *Ἐ.* Αἱ ἡδοῖαι ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. *Ἐ.* Εἰς γὰρ τὸ προθυμίαν ἐμβαλεῖν στρατιώταις οὐδὲν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι ἐπιδεῖν ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνδράσι. *Ἐ.* Οἱ ἐνέδραες ἐμπύπτοντες ἐκπλήττονται. *Ἐ.* — Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνώμῃ ἀποροι καθιστώτες ἐνέκειντο τῷ Περσῇ

πλεῖ. Θ. Ἦνικα δὲ ἡμῖς ἐγχευόμεν τοῖς πολέμοις, αὐθόρως. Α. Αἱ τοὶς ἀγαθοῖς ἀνδράς ἐγχευεῖν ἅπαντες αἱ τοῖς καλοῖς. Δ.

II. 2. Wenn ἐν wiederholt wird, ist die Verbindung weniger innerlich. Βίον ἔνεστε μὲ ἀσάδαι ἐν ταῖς τέχναις. Μί. Πολλὰ ἀγαθὰ ἐν ἐν τῷ παιδαγωγίῳ. Α. Ἐπειδὴν λάβωσι τὴν δυναστείαν, ἐν πολλοῖς ἐμπαινεύμενοι παποῖς εἶσιν. Ία. — Οἱ Ἀθηναῖοι προῖον μὴ ἐναποδοκίμασαν ἐν Ἀθήνῃ μὴ ἐν τῇσι. Θ.

II. 3. Ἐμβάλλειν transitiv hat bei nicht innerlicher Verbindung als; so auch meistens in den intransitiven Bedeutungen (wie bei ἐκβάλλειν). Wenn es angreifen heißt erfordert es den Da., z. B. τοῖς πολέμοις. Ἡ ἀκρασία εἰς ἀγροσύνην αὐτοῖς ἐμβάλλει. Α. Vgl. § 52, 2, 7.

II. 4. Bei Compositen mit εἰς ist der Da nicht häufig, da in Verbindung mit ihm meist ἐν- eintritt, wie ἐμβάλλειν für εἰσβάλλειν, ἐμπνέειν für εἰσπνέειν u. Bei εἰσέναι (εἰσχευέσθαι) findet sich neben dem Da. auch der Ac., beide aber (persönlich) in der alt. Prosa nur wenn von Gedanken und Gefühlen die Rede ist. Sonst wird, wie auch bei andern Compositen mit εἰς, im allgemeinen die Präposition wiederholt. Παρόντα με ἀνδρὸς ἐπηγεῖοις ἔλεος εἰσέγει. Πλ. Οὐδὲν πᾶν μοι ἔλεον εἰσέγει. Πλ.

II. 5. Zahlreich sind die Composita mit ἐπὶ welche, häufiger ihrer Bedeutung als der Präposition halber, den Da. haben. Ἀσχοῖ οὐκ ἔπαστον ἥρωας. Πλ. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν οἷον κῆρις ἐπιπύρεται. Πλ. — Τὰ Κόδρα ἐπὶκεῖται τῇ Λακωνικῇ. Θ. Τῷ ἄρξαντι μέγαν ἐπιτίμια ἐπὶκεῖται. Ἀπ. Ἦδη κολοῦντα ἐπιτίθῃ τῷ σοφίᾳ. Πλ. Ὅτι εἰς ἔργον, ἐπὶκεῖται ἡμῖν. Α. Πολύκις ἐπὶθεῖν τοῖς Λακεδαιμονίοις οἱ Ἕλληες ὥστε γὰρ ἐπὶθεῖν τοῖς ἀτυχήμασι διαπλοῦσαν. Ἀρλ. Τὶ ὅμοιος διδασκάλους τοῖς παισὶν ἐπὶθεῖν; Α. Αἱ τοῖς ἐπιμολοῖς ἐπιστατῆσαι τοῖς παιδευομένοις. Ία. Οὐ δίκαιον ἔλα ἐπιτίθεσθαι ἀλλήλοισ. Α. Οἱ πρῶτοι οὐκ ἐπὶθεῖναι ἢ οἱ πρῶτοι πολλὰς πονηροῖς ἐπιχειροῦσαι πράγμασιν. Α. Τοῖς ἀμαθαινουσὶ τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτροπείον ἀρχῇ ἐχέμενον. Πλ. — Ἦδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβολήν. Δ. Οἱ βάρβαροι τῇ τῶν Ἑλλήνων ἐπιβουλεύουσαν φθορᾷ. Πλ. — Νῦν ἐπὶ γένετο τῷ ἔργῳ. Θ. Οὐκίς αὐτοῖς ἐπὶθεῖν ἐς μέγαν. Θ. Ἦδη ποτὶ σοι ἐπὶθεῖν ἐνθυμηθῆναι ὡς ἐπιμολοῖς οἱ θεοὶ ὦν οἱ ἀνθρώποι δεινὰς κατασκευάσαν; Α. Ἐπὶθεῖν πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ σπῆιν ταῖς πόλεσιν. Θ. — Ὅρθως μοι ἐπὶθεῖν. Πλ. Οἱ ἔχθροι ἐπὶθεῖν μοι. Α. Ταῖς ἀτυχίαις μὲ πύχεσθαι τῶν πύλων. Μί. Ἀτυχοῦντι μὲ ἐπὶθεῖν κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Χίλων. Ἐπισκοπεῖ τῇ κρίσει τὸ ἴσον ἢ ἐνθυμῶν. Ἀρλ. — Ἀρὸς ποιῶνται, ἢ πρὸς ἐπιχειροῦνται Πύρσαις τῶν πολιτῶν. Α.

II. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmäßig mit dem Da., seltener mit ἐπὶ und dem Ac., mehr poetisch mit dem bloßen Ac. Ἐμάρτανον οἱ ἡμῖν ἐπιστρατεύσαντες. Θ. Οἱ Ἀμφικτύονες ἐπὶθεῖν ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοῖς Ἀμφικτύονας. Α. [Κίωσαι τὴν φονεῖαν ἀδελφῶν ἐπιστρατεύειν. Θ.]

II. 7. Von Compositen mit πρὸς haben den Da. meistens die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. Τῇ βίᾳ πρὸς εἶναι ἔχθροι καὶ ἀνέγκαι. Α. Τοῖς θανόντι μὲν οὐ

προσγίγνεται. Σο. Χαριμίδης ἄνθρωπος προσέρχεται τῷ δήμῳ. Κε. Διψῶντες πάντα προσφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλὴν τέρψιναις ἢ ποσὶν δίδωσι. Σο. Οἴμην τοῖς κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται πλεί-
στ' ἂν ὀρδοῖντο. Θ. (Ψάλλοι γὰρ προσφέρουσα πρὸς ψᾶλλον. Κε.) Τῷ
κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τοιχίσματι. Θ. Προσέχω-
μεν τὰν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. Σωκράτης ἐκχμαίρετο τὰς ἀγαθὰς
φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μαρθάνων οἰς προσέχουσαν. Σο. Βραχεὶ λέγῃ
πολλὰ πρόκειται σοφά. Σο. Γλῶσσαι μεταίεζ' ἡμῖα προσ-
τρίβεται. Αἱ.

Η. 8. Προσπαίζειν gestattet die Person im Da. (mit Jemand
scherzen) wie im Ae. (bescherzen); προσκυνεῖν hat bei guten Schrift-
stellern nur den Ae. (Προσκυθεῖσθαι πάλιν Thul. I, 26 und einige
Aehnliche ist theils veraltet theils dichterisch.) Οὐ χρὴ προσπαίζειν
οἰκίταις. Πλ. Σωκράτης αἰὲν προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ.
Οὐδὲν ἄνθρωπον δεσπόζον, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Σο.

Η. 9. Nicht eben häufig ist der Da. bei Compositen mit παρά, im
der Regel ein persönl. Object. Ἀδελφός ἀνδρὶ παρείη. Πλ.
Θεὸς δὲ τοῖς ἀργούσιν οὐ παρίσταται. Σο. Χρήματα καὶ ψαύ-
λοις παραγίγνεται. Ἰα. Εἰς καλὸν ἡμῖν οὐδὲ παρακαθεῖζε-
το. Πλ.

Η. 10. Auch bei dem gleichfalls nicht sehr zahlreichen Composi-
ten mit περί die den Da. haben ist das Object gewöhnlich ein pers-
önliches. Παρίσσι μοι ἰδιόνη ἀχρεὶ τοῦ μὴ πτωχῶν ἀγαθόθεν.
Κε. Ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ
περιγίγνονται. Θ. Παρίστανται τῷ πόλει τῶναντιον ἢ ὡς εἰκὸς
ἦν. Αἱ. Καλὸν καὶ ἀναμνηστικὸν τὸ ποιεῖν μὴ ἀγνώμονι κρείτ-
τερον περὶ τῶν. Σο. Οἱ μὲν ἰδίους ταυτοῖς τῶν τῶ ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσιν
καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Εἰ Τούτους περὶ πλείστον ποι-
οῦντας οἴμην δύναται τιμὰς παραπτεῖν αὐτοῖς. Σο.

Η. 11. Von Compositen mit ἐνὶ haben nur wenige den Da.
Τοῖς ζώσι πᾶσιν ὄψεται ἢ πλείων ἢ ἑαυτῶν φθόνος. Αἱ. Ὑπὸ-
κεῖται τὸ Κιβήσιον πᾶσι τῷ ἱερῷ. Αἱ. Ὅστις ἐπέχει χροσσίφ
τῇ χεῖρι, κἂν μὴ γῆ, ποικρὰ βούλειται. Αἱ.

Η. 12. Ueber den Ae. bei Compositen mit παρὰ, περί, ἐνὶ § 46,
S. Η. 6.

Η. 13. Einige Composita mit ἀντι haben ihrer Bedeutung we-
gen den Da. Ἐρωεὶ οὐδ' ἄρως ἀνθίσταται. Πλ. (Πρὸς τὴν
ἀνάγκην οὐδ' ἄρως ἀνθίσταται. Σο.) Τόλαις δυνάμεις ἀν-
τίχειν οὐ ῥᾶδιον. Σο. Τούτοις οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. Σο.

Η. 14. Am häufigsten findet sich der Da. bei Composi-
ten mit σύν, theils wegen der Präposition, theils wegen der Bedeu-
tung des Verbums. Μισῶ τήν τε συνοῦσαν ἀτοχὴν σώματα. Γν.
ψαύει ψαύει συγγυνομένη γαῖα γυνή ἢ μημητική. Πλ. Φαίει
γὰρ τῷ κάμνοντι εὐσπεύδων θεός. Αἱ. Φίλος φίλος δὲ συμπο-
νοῦν αὐτῷ ποιεῖ. Γν. Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. Σο. Οἱ προ-
τάειν βουλόμενοι οὐ συμπερίκουσι π. ἀλλήλοις ἀγαθόν. Σο.
Πολλοὶ ἀντοχοὶ μὲν τοῖς φίλοις συναχθόντες, καλῶς δὲ πράττοντες
φθονοῦσιν. Ἰα. Τί προσέχω τοῖς κακοῖς συναπόλλυσθαι; Πλ.
Ἡ προβατευστὴ τέχνη συνήπεται τῇ γεωργίᾳ. Σο. — Συνέβη
μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ ἰσὺν εἰκοσιν. Θ. Τάλλα ἐμπεβήκασι Λα-
κεδαίμονι. Θ. Ὡς τοῖσιν οὐ φρονέουσιν συμμαχεῖ τῇ.
Κε. Οὐ τοῖς ἀθέμοις ἢ τέχῃ ἐκλαμβάνει. Σο. Τὰ ἔργα

ἡμῖν οὐ συμψωνεῖ τοῖς λόγοις. Πλ. Μετασχόντες τῶν τότε κινουμένων ὑμῖν συνώμοσαν. Θ. — Τὸ τῶν παρθένων γένος θεῶν γένος τις συμβάλλει. Πλ. Τοῖς ἄλλοις συμβαλέντες ἐκράτησαν. Θ. Ἐνθα τὸ πρῶτον τοῖς πολεμίοις συνέμιξαν ἐστῆσαντο τρόπαιον. Ζδ. Οὐ σοι συμβουλεύω ἐν τοῖς καλοῖς εἶναι τὴν ὄψιν ἐνδυστρίβων. Ζε. Τὸ τοῖς ἀνθρώποις συγγενώσκειν ἐπαικίς. Ἀρλ.

Α. 15. Auch bei den mit ἐνί, πρὸς, παρὰ, ὑπό, σύν zusammengesetzten Verben findet sich vielfach, z. Th. neben dem Da. entweder dieselbe oder eine andere sinngemäße Präposition mit dem erforderlichen Kasus. Die bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen. S. über diese unten § 68; über πρὸς auch § 48, 7 Α. 13. Auf αὐτὸν ist auch § 1 Α. 2 anzuwenden.

V. Der Dativ bei Substantiven, Adjectiven und Adverbien.

12. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im Griechischen der Da. auch bei Substantiven.

(Α. 1. Der besitzliche Da. erscheint zuweilen auch in Verbindung mit Substantiven wo andere Sprachen den Ge. setzen. Τοῦ ξένου ἡμῖν ἡδέως ἔν πυνθανοίμην τί ταῦθ' ἡγοῦντο. Πλ. Εὐρηται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐπωτίδων αὐτοῖς παχύτητας χειρῶν αἰδηρῶν ἐπιβολαί. Θ. Κίς σπινὸν κομιῶν τῇ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. Δη. Οἱ ἄνθρωποι ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἰσιν. Πλ.)

(Α. 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu erklären an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) Οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων χερῶν λινοῖς ἐφόρου. Θ. Ὁ ἡγεμὼν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν ἐτύγγαν τεθνηκώς. Θ. Ἀπόβλεπε πρὸς τὴν νῆαν ἡμῖν πόλιν. Πλ.)

(Α. 3. Das entlehnte μοι wie ἡμῖν ist an einigen Stellen, obgleich eingeschoben, doch wohl (in dem Sinne von Α. 5. 6) mit dem Verbum zu verbinden. Ἡ γὰρ μοι μήτηρ ἑλλή βεβηκεν. Ἀρ. Ἡ μὲν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου ἐστὶ κατὰ τὴν Εὐρυπιδίου Μελανίππην. Πλ. Οὕτως μοι μῦθος ἐνταῦθα πλεονάτω. Πλ. Ἡ θήλυα ἡμῖν γούνα ἐστὶ πρὸς ἀρετὴν χειρῶν τῆς τῶν ἀφένων. Πλ.)

Α. 4. Am häufigsten findet sich der Α. 7 erwähnte objective Da. bei sachlichen verbalen Substantiven. Τί δὲ ποτ' αἶν εἰη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Πλ. Ὑπώπτευν ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χειρῶν ἀλλήλοισι οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. Ἐγὼ οἶμαι οὐδὲν πῶ ὑμῖν μείζον ἀγαθὸν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν. Πλ. Αὐτὴ τις βοήθεια ἐαυτῷ πολλοῖς ἡμῖν ὠμολόγηται κραπίστη εἶναι. Πλ. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεύειν τοῖς νόμοις, ὥς ταύτην τοῖς θεοῖς οἶσαν δουλείαν. Πλ. Πέμπειν ἢ πόλεων ἐπιμίξια πόλεσιν ἢθ' ἀνιχνύειν παντοδαπά. Πλ. Χρῶμεθα τοῖς πλοίοις πρὸς τὰς τοῖς λησταῖς ἐνταυθεῖς. Πλ. Διὰ τοῦ δαιμονίου πᾶσα ἐστὶν ἡ ἐμιλία καὶ ἡ διάλεκτος θεοῖς πρὸς ἀνθρώπους. Πλ. Μοναχὴ ἔχει τὴν ὁμοσιότητα τῷ τοῦ καλοῦ μί-

μήματα. Πλ. Ἰτάειν πνὰ δὲ τὴν ἀδικίαν ἵνα καὶ ἐκανάστασιν μέρους τινός τῃ δὲ τῆς ψυχῆς. Πλ.

(H. 5. Seltener findet sich dieser Da. bei persönlichen verbalen Substantiven. Τοὺς ἀρχοντας λεγόμενους πῶν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ. Ὁ τοῖς νόμοις βοηθὸς παρανομιώτατος ἀνδρῶπων γέγονεν. Δν. Τῶν συνηγόρων αὐτῷ τολμήσει τις εἰπεῖν. Γκα. Κι-δὸν τινὰ τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι διαλεγόμενον οὐκ εἰσὶν τῷ ἱππῷ. Θ.)

H. 6. Bei Substantiven der Art H. 4 findet sich zuweilen, bei denen H. 5 häufig der Ge. vgl. § 47, 7 H. 5. Πρὸς τὴν τῆς Χίου βοήθειαν ὤρμητο. Θ. Κατατίγει πρὸς Θεῶν εὐχὰς τε καὶ Κατρείας. Πλ. — Αἰπεὶ τὸν δῆμον ὑόλασας τινὰς τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δῆμον βοηθός. Πλ. Ἐρως ἐστὶν ἐπέκου-ρος τῶν ἀνδρώων. Πλ.

13. Die Adjectiva und die von ihnen abgeleiteten Adverbia welche den objectiven Da. annehmen entsprechen meist den 7—10 angeführten Verben.

H. 1. So steht der Da. bei Adjectiven und Adverbien die nützlich oder schädlich, tauglich, dienlich bedeuten; ferner bei πιστός, ἀπιστος (πισυνος Iphr. wie bei dem der alt. Prosa saß stemben πεποιθέναι), συγγνώμην. Τῷ δυν Θεοῖσι μὲν ἀχρηστον ψεῦδος, ἀνδράποισι δὲ χρήσιμον ὡς ἐν φαρμάκῳ εἶδη. Πλ. Κοικας τὰ ἐκαστῷ ὠφέλιμα κτήματα καλεῖν. Γε. Ἡ ἰδεσμάτων ἐπιθυμία βλαβερά μιν σώματι, βλαβερά δὲ ψυχῇ πρὸς τηρό-νησιν καὶ τὸ σωζομένην. Πλ. Οἱ Πέρσαι φοβούνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σέμφορα βασιλεῖ. Γε. Μὴ μ' ἐκδιδάσκει τοῖς γέλοις ἵνα κακῇ. Γα. Ἐνίοις μὲν πάντα ὀλίγα δοκῇ, ἐνίοις δὲ πάντα πολλὰ οὐχ ἱκανά ἐστιν. Γε. Οἱ εἰδότες ἱκανοὺς τὰ ἐπιτήδεια σφίσι αὐτοῖς ἴσταν. Γε. Οὐ πάντες οἱ αὐτοὶ πιστοὶ φαίνονται. Γε. Τὸν ἐπιόρκον ἀπιστον πᾶσιν ἐποίησαν. Γε. (Τῇ δυνάμει τὸ πλεον πισυνος ἢ τῇ γνώμῃ ἐπύχονται. Θ. Πλούτῳ πεποιδὼς ἀδικα μὴ πειρᾷ ποιεῖν. Αἰ.) Συγγνώμονες αἱ εἰς Θεοὶ τοῖς πᾶν ἀνθρώπων ἀδίκους καὶ ἀδικουσί. Πλ.

H. 2. So ferner bei Adjectiven und Adverbien die eine freundliche oder feindselige Gesinnung oder Berührung bezeichnend. Οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις εὐνοὶ εἰν. Γε. Οὐδεὶς Θεὸς δυσνους ἀνθρώποις. Πλ. Λυσανδρὸς κακυνούστατος ἦν τῇ πόλει. Δν. Πολλοὶ τῶν συμμάχων τοῖς πολεμίοις εὐμενέστεροι ἦσαν ἢ τῇ Λακεδαιμόνῃ. Γε. Οὐδὲν τυράννου δυσμενέστερον πόλει. Κδ. Ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνος μόνῳ φίλος. Πλ. Κι-ρήνη μούσαισι προσφιλεστάτη. Κδ. Οἱ πονηροὶ πάντως ἱμογε δοκῶσιν ἀλλήλοις ἰχθροὶ μᾶλλον ἢ γέλοι περὶκίνα. Γε. Τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς ἀπασίν ἴση πάγκακον καὶ τὰς θριξὶ πο-λεμειώτατον, πλὴν πῖς τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Τοῖς τυράννοις αἰὶ ποτε διάφοροί εἰσιν. Θ. Πρὶς τὸ ἀλλήλους πρροτέρους εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόρους ἵνα. Γε. Οἱ νόμοι πολὺ χαλεπώτεροί εἰς τοῖς ἐκούσι κακῇ ἐργαζόμενοις καὶ ψευδομένοις ἢ τοῖς ἄκονσι. [Πλ.] Ὅστις ἐπὶ τὸ πλεον ἔχειν πέφυκ' ἀνὴρ, γέλοις τ' ἀμεικτός ἐστι καὶ πάσῃ πόλει. Κδ. Αὐτοὶ ἴση μάλιστα ἐμπο-δῶν τῇ αὐτονομίᾳ. Γε.

H. 3. Bei γέλοι, ἰχθρός, πολέμιος findet sich auch der Ge., meist jedoch nur wenn sie substantivisch sind. Vgl. § 47, 10. Τὸ γέλοιον ἀν

ἐν φίλον τοῦ φιλουμένου τὸ μισῶν ἔστι πάλιν ἐχθρὸν τοῦ μισουμένου. Πλ. Παρὰ ἀνδρὶ πότῳ φίλον ἐσιπᾶτο. Ἀντ. (Οὐκ ἐν φίλον ποτ' ἄνδρα δυσμενῆ χθονὸς θείμην ἑμαυτῷ. Σο.)

Η. 4. Ἐναντίος hat den Da., wenn es entgegenstehend oder feindselig; den Ge., wenn es nur den Bezug auf das Object, im un eig. Sinne widersprechend, völlig verschieden (wie ἀνέμορος § 46, 26 Η. 5) bedeutet. Ἐναντίον vor hat nur den Ge. Μῶρον τὰ τυγλὰ τοῦ σώματος καὶ ἄσπλα ἑναντία τίπτει τοῖς πολεμίοις. Σο. Ἐναντίως ἔχει τῷ σίφρῳι ὁ ἀκόλαστος Πλ. Τύραννος ἄπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἑναντίος. Δη. Τὸ ἴσιον τοῦ ἀνείσιου παντὸς ἑναντίον. Πλ. Πολλῶν ἑναντίον λίγη. Πλ.

Η. 5. Eben so haben ἴδιος und κοινός, οἰκίος und ἀλλότριος, συγγενής und ἀδελγός nebst ihrem Adverbium den Da., wenn das Zugehörten oder die Uebereinstimmung; den Ge., wenn das Eigenthum oder eine Berührung der Eigenthümlichkeiten berührt wird. Πρὶ ἀδελγός ist daher der Ge. vorsetzend; den Ge. hat auch ἰσός. Παρίδειξεν αὐτῷ τοὺς πότους οὗ αὐτῷ ἴδιος ἦσαν. Σο. Κοινόν τῃ χαρῇ καὶ λύπῃ δάκρυά ἴσιν. Σο. Ὑπότιροι ἐν δαί προίτινοι, τούτους ἴδιους μάλιστα δεῖ ποιῶσθαι τῆς ἀρχῆς. Ἀρλ. Ἡ πόλις ἀπάντων τῶν πολιτευομένων κοινή ἴσιν. Ἀνδ. Ἡ θάλασσα ἐν τότε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκία, ὑμῖν δὲ ἀλλότρια. Δη. Ἡ οἰκειότερον σοφία τῇ ἐν ἀληθείᾳ εὐρα; Πλ. Κόσμος τις ἑγγυρόμιμος ἐν ἑκάστῳ ὁ ἑκάστου οἰκίος ἀγαθὸν παρέχει ἑαυτοῦ τῶν ἄντων. Πλ. Ἐστὶ τὸ τούτου ἐπιτηδεύματα πάσης δημοκρατίας ἀλλότρια. Δν. Ἡ φιλοσοφία ἴσιν ἀλλότρια πάσαις ταῖς προγματαῖσι. Σο. Πότερον ἡδονὴ συγγενέστερον ἢ νοῦς ἀληθείᾳ; Πλ. Οὐδὲν προσησιότερον μαθητὸν εἰδὲ συγγενὲς ἀπολασίας τῷ ἑρδῇ ἔρωτι. Πλ. Ἡ μωρία μάλιστα ἀδελγὴ τῆς πονηρίας ἔστι. Σο. Ἐξ ἴσιν τε οὐκίως ἰσρὴ πᾶσι πάντων θεῶν. Πλ.

Η. 6. Ueber κατ- und ἐπὶκοος § 47, 26 Η. 2. Es hat auch δοῦλος den Da. und Ge. Νόμιμα γήμας δοῦλος εἶναι τῷ βίῳ. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίνονται. Γν. (Πάντη πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα. Σο.)

Η. 7. Auch ἀκόλουθος gestaltet wie den Da. so den Ge.; biesem im sofern es ein Anschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὁ νῦν λόγος ἴσιν μοι τῷ τότε βῆθίντε. Δη. Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πᾶσιν. Πλ.

Η. 8. Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Abjektiv und Adverbia welche den Begriff des Bezielenden, Ähnlichen, Gleichen enthalten. Ἄ δοκεῖ κάλλιστα καὶ προσηδέστατα γυναιξὶν εἶναι ἐπιστάνται. Σο. Μίδη φιλάειν ἀπρεπείστατον. Πλ. Ἀνδραιοτάτον ἴσιν τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ βίῳ. Πλ. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἔνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἰσχρὸν ἔνδον μένειν ἢ τῶν ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Σο. Ἀτελεῖ ἰσικὸς εὐδὲν ποτ' ἄν γίνωτο καλόν. Πλ. Κακοὺς ἐπωπιδῶν δίκης ὁμοίως τοῖς κακοῖς παγυῖναι. Σο. Ὁ τύραννος μέδην καὶ ἔπνον ὁμοίως ἐνέδρεφ φιλάειται. Σο. Πῶς τὸ τῷ καλῷ ὁμόμοιον καλὸν ἄν εἴη; Σο. Γυναῖκας τὰς φέσαι τοῖς ἀνδράσι παραπλησίας ἴσιν ξυναρμωστίον. Πλ. Ἐμπεραιῖς τοὺς οἰκίας ἔχοντας ὅμοι τοῖς τρέποις τοῖς δεσπότησι. Ἀλεξ. Σφόδρ' ἴσιν ἡμῶν ὁ βίος εἴηφ προςφερές ὅταν ἢ τὸ λοιπὸν μικρόν, ἔξος γίνονται. Γν. Οὐ δὲ ἴσιν πᾶσι ἀπὸ τοῖς ἀγαθοῖς ἔχιν. Σο. Οὐ ταῦτά γίνονται τὰγαθὰ τοῖς ἡδέσις οὐτὰ τὰ κακὰ τοῖς ἀνιστοῖς. Πλ.

U. 9. Bei den Wörtern der Ähnlichkeit und Gleichheit tritt die § 47, 27 U. 5 erwähnte Brachylogie ein: *Δίκην ὁμοίαν* oder *τὴν αὐτὴν δίδοσθαι τοῖς ἀμαρτάνουσιν* für *τῇ δίκῃ τῶν ἀμαρτανόντων*; *ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἶναι* für *ἐν τῇ αὐτῇ τῶν ἀμαρτανόντων*; *ὁμοίως ἔμοι* (s. v. a. *ὁμοίῳ τρόπῳ τῷ ἡμῶν τρόπῳ*). *Ὁμοίαν ταῖς δοῦλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα*. *Ἐ. Στίβανος ἄναξ, κἀν μικρὸς ἦ, τὴν ἱσὴν φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ*. *Δη. Οὐδ' ὁπισθοποῦν τῶν ἱσῶν ἀξιώ τοὺς ἀμείνονας τοῖς κακίοσι τυγχάνουσιν*. *Ἐ. Σωκράτης ἐπιμυλίας ἔτυχεν ἐπ' ἀνδράων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀπαντείναντες*. *Ἐ. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ἑρμῆας εἰς αὐτοὺς τοὺς συγκρίπτοντας τοῖς ἀμαρτάνουσιν*. *Ἰσ. Μὴ ἀνάγῃς εἰς ταῦτά τῃ καλλίστῃ τοῖς πλεονέκτοις*. *Πλ.*

[U. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (U. 8) der Ge., wie bei *πρόσωπον* Pl. *Rep.* 400, *Eoph.* U. 534, *προπόντως* *Uesch.* U. 674, Pl. *Menex.* 239, *ὁμοιος* an mehreren zw. Gl. (*Ἐφν. zu Pl. Rep.* 472, d), *σύμψυκος* *Phil.* 11, a.]

U. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit *ἐν*, *σύν*, *πρός*, zusammengesetzte Adjectiva. *Ugl. R. 11. Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὁρᾷς ἔμψυτα ἀνθρώπους ὄντα*; *Ἐ. Ψυχὴ βίαιον εἶδεν ἔμμενον μάθημα*. *Πλ. Πονηρότατοι εἰσιν οἷσιν οἱς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντας ἔνοχον, ταῦτα τῶν ἄλλων τολμῶς κατηγορεῖν*. *Ἰσ. — Οὐκ ἴσθι τοῖς μὴ ὁρᾷς ἑόρμαχος τύχη*. *Σο. Ἀλλ' ἄλλοις σύμψυκα δὲ τὸν νόμον διατάττω*. *Πλ. Οὐδ' εἰ ἡμῖν ἑμῶν αὐτῷ ἀσύμψυκον εἶναι*. *Πλ. Σύμψυκός ἐστιν ἡμῖν ἡ Πλ. — Παις παιδί καὶ γυναῖκα πρότερον γυνή. Μί. — Ἐκτός ἐπιβουλόος ἴσθι τοῖς καλοῖς καγαθοῖς*. *Πλ.*

(U. 12. Von den zusammengesetzten Adjectiven schwanlen manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit *ὁμοῦ* zusammengesetzte. *Ὁμοροῖ τοῖς Σικανοῖς ὤκησαν Ἑλλανοι*. *Θ. Βοτανῖοι ὁμοροῖ Χαλκεδόνων οἰκοῦσιν*. *Θ. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν ἔκτισεν Ἀμφιλοχος ὁμώνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας*. *Θ. Τεῖχος ἀγικόμενος εἰς Κύπρον Σαλαμίνα κατέκτισεν, ὁμώνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτοῦ πατρίδος οὐσῆς*. *Ἰσ. Ἀπὸ μανίας ὁμότοιχος εἶναι μοι δοκεῖ*. *Γγ. Ἡ φηγορικὴ ἴσθι ἀντιστροφος τῇ διαλεκτικῇ*. *Ἀρλ. Μουσικὴ ἴσθι ἀντιστροφος τῆς γυμναστικῆς*. *Πλ.*)

U. 13. Substantivierungen von Adjectiven die den Da. regieren sind gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. *Φέρσται πως πᾶς δὲ κατὰ θέαν πρὸς τὸ ὁμοειδέτατον αὐτῷ*. *Πλ. Τί τὸ τῇ πόλει βέλτεστον ἦν*; *Δη. Ἐχομὲν τὸ μείζον κακὸν πόλει ἢ δ' αὐτὴν διασπῆ*; *Πλ.*

14. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind erfordern den Da. das locale *ὁμοῦ* und das temporale *ἅμα*, in der Regel auch *ἐφ' ἑξῆς*. *Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ*. *Θ. Ἦξει Ἀσριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἡμῖν αὐτῷ*. *Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λειτέον*. *Πλ.*

U. Selten findet sich *ἑγγός* mit dem Da. *vgl. § 48, 9 U. 4 und § 47, 28 U. 1*. Nur im verwandtschaftlichen Sinne sagte man regelmäßig *ἑγγός σοι εἰμι γένει* oder *γένους* in Ansehung des Geschlechts (nicht nur *οἱ ἑγγύτατοι γένους*). *Ἑγγύτερον τῷ ἀνδρῶν πίνω θανάτῳ οὐδὲν ἴσθι ἔπινον*. *Ἐ. Οὐδεὶς ἦν ἄλλος τῷ Κόνωνι γένει ἑγγύτερον ἑμοῦ*. *Δη. Οὗτος μοι τυγχάνει ἑγγύτατα γένους ὢν*. *Πλ.*

(Τοῖς ἐγγυτάτω γένους τὰ τοῦ πληυτήσαντος γίνονται. Ἰσ.) [Ἀποστερεῖ τοὺς ἐγγυτάτω γένους τῆς ἀγχιότητος. Δη.] — Ὁ τοῦ πληυτήσαντος γένους ἐγγύτατα ἐνίακος ἐστω. Πλ.

VI. Der dynamische Dativ.

15. In sofern dem Begriffe des Da. etwas beſiglich beilegt wird, kann er auch als die bewirkende Kraft betrachtet werden: durch, mit; aus welcher Bedeutung ſich mehrere ähnliche entwickelt haben (Abarten).

A. 1. Dieſer Da. wird, wie im Lateiniſchen der entſprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger der dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er uneig. oft auch von dieſem gebraucht wird. Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος τῆ ψυχῆ ἀλθάνομεθα; Πλ. Σκόπει ἀπόκριας ποτέρα ὀρθότερα, φ' ὀρώμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοῦς ἢ δι' οὗ ὀρώμεν; Πλ. Ἐσθ' ὅτε ἀν' ἄλλῳ ἴδωκ' ἢ ὀφθαλμοῖς; Πλ.

A. 2. Dieſer Da. findet ſich, jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. Σοφοὶ τυράννοι τῇ σοφῶν συνοσίᾳ. Σο. Οἱ ἀποσπούντες διδασκάλων λόγους γίνονται κακοί. Σο. Πάντα τῶνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς ὅταν δέλωσιν ἰᾶσθαι κακὰ. Σο. Οὐδείς ἐπαινον ἡδοναῖς ἐκτίσαστο. Γν. Μίγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ ὃς ἀν' μεγάλα δύνηται γνώμῃ διαπραξασθαι μᾶλλον ἢ ῥώμῃ. Σε. Νίκησον ὀργὴν τῷ λογιζέσθαι καλῶς. Γν. — Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιοῦμεν τέλει τοῖς οὐκ ἐπὶ οὐκ.

A. 3. Der Da. bei Passiven iſt wohl nur dann ein dynamischer, wenn ſein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein beſiglicher, wenn der Begriff ein persönlicher iſt. Ἀνὴρ ἄβουλος ἡδοναῖς θηρεύεται. Μέ. Χρηστὸς πανηροῖς οὐ τετρώσεται λόγους. Γν. Τίνι χρὴ κρίνεσθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθῆσθαι, ἀφ' οὗκ ἐμπειρίᾳ τε καὶ φρονήσεϊ καὶ λόγῳ; Πλ. — Τέλειθις ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσχεται. Μέ. Τῶν περὶ τὰ σώμα νοσημάτων πολλὰ θεραπείαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὐρηνται. Ἰσ.

A. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt ſich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Vgl. 46, 4 A. 1. Οὐδείς ἴσται ἀνθρώπος φέσει οὔτε δημοκρατικὸς οὔτε ὀλιγαρχικός. Δν. Τὸν τε γόνυ πατέρα τὸν ἑαυτοῦ ἔτοπτε, τὸν τε ποιητὸν ἀγαλεῖτο ἢ ἦν. Δν. — Τῷ αὐτῶν ἡδεῖ λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστος χαίρουσιν, τῷ δ' ἄλλοτρίῳ ἄχθονται. Πλ. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐπιστηκτων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κεκρίμενοις. Αἱ. — Τὸ πρῶτον, τοῦ λίγυς ὕπερον ὃν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρείττον' ἴσται. Δη. — Χρὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἡδὴ γεγενημένοις. Ἰσ. — Τοῦτ' τῷ λόγῳ φρόνησις ἀν' εἰς τὸ ἀγέλιμον. Πλ.

A. 5. Ähnlich steht der Da. causal: aus, wegen, am häufigsten von subjectiven Begriffen. Τοῦς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ

δὲν πωλλαμβαίνοντες ἔχον φίλον ἢ τοὺς ἀνάγκη πάντα διαποννομένους. **Κ.** Οἱ ἐξέμαχοι τῷ Πανσυνίῳ ἔχουσιν παρ' Ἀθηναίους μετὰ-
 ξαντο. **Θ.** Τὰ μισθὰ τῶν πολλῶν φθόνη τοῦ περὶ αὐτοῦ διαφείρονται.
Θ. Περιλήψας τοὺς Ἀθηναίους ἔβριε θαρσύνωντας κατέπλησεν ἐπὶ τὸ
 φοβηθῆναι. **Θ.** Ἐπείγοντο τὸ πῦρ ἐκιδυμίσθ. **Θ.** — Ὅπως ἀγνοεῖ
 οὐδ' ἄνθρωποι ἱεραρχήσαντες, πάντα ἀποδῶναι ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. **Κ.** —
 Οφείλομεν πῶτος πῦρος ἀγαθὸν αἰεὶ τῶν μὴ βουλομένων ἐκιδυ-
 ροῦν. **Θ.** — Ἐπικραγίαις οὐκ ἐξορίζομεν. **Θ.** Οὐδὲν οὐδὲν περὶ
 δόξης. **Δρ.** Κατὰ βάρβαρος οὗτος τῷ μισθῷ οὐκ ἀντὶ προίκεα π-
 μαν. **Δρ.**

U. 6. Es bezeichnet der Dativ besonders bei den Verben
 der Affecte und ihrer Aeußerungen die Veranlassung: aber,
 wegen. **Τὶ ᾧδ' ἐθρομίσαι ᾧ γόναι τῷ νῦν λόγῳ;** **Ιο.** — Φθόνος
 πάμπαν καὶ ἀδικίας διὰς καποῖς τοὺς χεῖρας καὶ γαστέρας ἀλγύνο-
 νται. **Εὐ.** Ὁ θεὸς ἐργαίῃ τοῖς δικαίοις ἔδεται. **Φιλ.** Ἀνάγκη φίλον
 αἰὲν τὸν συνεισόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγοῦντα τοῖς
 λυπηροῖς. **Δρ.** — Καλλικρατῖδας ἔχθισθ' ἐπὶ ἀναβολῇ καὶ ταῖς
 ἐπὶ τὰς θόρας φουρτίσεις ἀργίσθ'. **Κ.** Τῷ Ἐπικραγίῳ ἔχ-
 λικπαῖνον τοῖς αἰρημένοις. **Κ.** Ἐκκαταστήσας τῷ τὸλμῳ αὐτοῦ.
Κ. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἀμαρτίαις. **Δρ.** — Δημοσθέ-
 νης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβήτο τοὺς Ἀθηναίους. **Θ.** Οἱ ἀγαθοὶ
 ἄρχοντες ἀγαλλομένους ἔχουσιν τῷ παιδεύειν ἴνα ἱκανοὶ. **Κ.**
 Καλλικρατῖδας χρεὶ τῷ καλῶς δουλεύειν μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς
 ἄρξαι. **Πλ.** Τί σιμνόνεσθε ταῖς ἐξουσίαις; **Ιν.** — Ὡς ἐδίδως
 κακοῖς οὐλοῖς γελᾷ; **Κδ.** **Εὐλ.** § 68, 41 **U. 6.**

U. 7. Dem Dativ. und Acc. gefallen βαρίως und χαλεπῶς φίρον,
 liebsten nicht im dem Sinne: etwas schwer oder mit Mühe ertra-
 gen; ἀπορίῳ (und ἀποροῦσθαι) verlegen sein neben dem Dativ. einen
 Acc. der § 46, § **U. 4** σπώδηντα **Acc.** βαρίως φέρομεν τὰς συμ-
 φοράς. **Πλ.** Καύσως φέροντες χρεὶ θνητῶν ὅτι συμφοράς. **Κδ.**
 — Καυδῶν βαρίως ἔφορε τῷ ἀτιμίῳ. **Κ.** Νόσους τῶν παρ-
 πῶν οὐ πῶν γὰρ χαλεπῶς φέρουσιν. **Κ.** Χαλεπῶς φίρον τοῖς
 παροῦσι πράγμασιν. **Κ.** Ἐπιστῶν ἀποροῦντες τῷ πράγματι.
Κ. — Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἐν ἀμυχανίσσονται. **Θ.**

U. 8. Auch ἀγαπᾶν und σιτρύνει zusiieden sein haben sowohl
 den Dativ. als den Acc. Ἀγαπῶσι τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν. **Πλ.**
 Ἐγὼ πᾶν τῇ σωτηρίᾳ. **Δν.** Σιτρύνειν ἢ ἀνάγκη τὴν τύχην. **Δν.**
 Σιτρίτω τῇ ἐμῇ τύχῃ. **Πλ.** Αὐτὸ σιτρύνει τοῖς παροῦσιν. **Ιο.**

U. 9. Gleichfalls eine Abart des dynamischen Dativ. ist der
 mit den Begriffen des Vermehrens, Vermindernd, Beschä-
 digend, Strafend verbundene Dativ. mit, um; so wie der bei
 den Begriffen des Uebertreffens, Nachstehens u. d. erſchei-
 nende, durch um, an Uebertreffender Dativ der Differenz. **Αὐτὸν**
ἀγαθῶν ἀνδρῶν γυνῶμα ἄρετῃ πλουτίζουσι τοὺς πενημένους. **Κ.**
Ἐν χρημάτων διοίκησι κρατοῖ ἐν δ' χρήμασιν εὐπορωτέρα τὴν
πόλιν ποιεῖν. **Κ.** Τὸν μὴ παιδόμενον ἀτιμίαις τοὺς καὶ χρήμασι
 καὶ θανάτοις πολεῖουσιν. **Πλ.** — Ὁ διαφείρων λογισμῷ
 πάντ' ἔχει. **Μέ.** Πλείονι παρ' ἐπικρατῆα τὸ ἀδικεῖν ἢ
 ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν. **Πλ.** Οἱ πρότεροι καὶ τομαῖς καὶ δόροις
 πλεονεκτήσας. **Κ.** Δύσωνδρος οὐκ ἀντιπύγχε διὰ τὸ πολλὰ
 παρὲν ἐλαττοῦσθαι. **Κ.** Τὸ πρῶτον οὐδ' ἐμπερὶ τὸ νουθε-
 ροῦν ἐπὶ πρῶτον. **Πλ.** Εἰ τοῖς ἐν οὐκ χρῆμασιν λε-
 λειμμάδα, ἢ δ' ἐγγύστα καὶ τὸ γυναικῶν μῖσος. **Κ.** — Περὶ αὐτοῦ

Ἡρακλῆς ἦν τέσσαρες γενναίαι νεώτεροι. Ἰσ. Χαρίστειρον προε-
 ξορμῆν μὲν ἡμέρῃ ἢ ὑστερίζειν. Ἡ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι βασιρεῖς
 ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης μὲν ἡμέρῃ. Πλ.

II. 10. So erscheint bei Da. bei Comparativen und
 Superlativen, am häufigsten πολὺ, μακρῶ, ὀλίγῃ, μικρῶ,
 τοσούτῃ, ὅσῃ. Τῇ κεφαλῇ τοῦ μύθου ὅς τις καὶ ἐλάττω. Πλ.
 Ὀλίγῃ καὶ παντὶ ὁμοιότατον ἴσθι ψυχὴ τῇ αἰὲ ἀσπύτως ἔχοντι. Πλ.
 Πολλῶ κρείττον ἴσθι ἐμμανὲς φίλος ἢ χρυσὸς ἀθανάτης, ὃν σὺ κατορέ-
 ζας ἔχεις. Μέ. Τίχνη ἀνάγκη ἀσθενιστέρα μακρῶ. Αἰσ. Πάντα ἀν-
 δρα θαυρῶταίτερον ἂν ποιήσαιεν αἴτιον αὐτοῦ οὐκ ὀλίγῃ ἢ ὀπλομαχίᾳ.
 Πλ. Ἡ παντελής καὶ ἀπὸ πασῶν ἐρχῶν θεωρία τῆς μέτρων ἔχουσας
 ἐρχῆς ὅτ' ἰστέραν οὐ μικρῶ χειρῶν. Πλ. Τσοῦτ' ἤδιον ἢ ὅσῃ
 πλείω κέκτημα. Ἡ. Πόσῃ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε δικαίως ἢ οὐλοῦσθε;
 Αἰ. — Πολλῶ τὸ φρονεῖν ἐδαιμονίας πρῶτον ὁπάρχει. Ἰσ. — Αἰὲ τὰ
 περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα γαίνασθαι διαπνεύματα μακρῶ κάλ-
 λιστα τε καὶ ἄρτια. Πλ. Ἐδίλω ὅσῃ περ γεραίτατός εἰμι, τοσοῦτ' ἢ
 προθυμότερα μανθάνω. Πλ.

II. 11. Eben so findet sich auch bei Ac. am häufigsten πολὺ, ὀλί-
 γον; καὶ bei Ac. von τί und τὸ, οὐδέν und μηδέν. Πολὺ χειρόν ἴσθι
 ἱερίσας γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Πῶς ὀλίγον πρότερον ἔλγει; Πλ. —
 Πολὺ γ' ἴσθι χρήμα πάντων τιμωτάτων ἀπασαν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ
 εἶναι τέχνη. Γν. — Νίκης ἐπιθυμῶν τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ ὁμῖν προσήκει;
 Ἡ. Μᾶλλον τε ἤδη διορῶ ἢ πρόσθεν ἢ χρὴ ποιοῦντα βιασύναι. Ἡ.
 Οὐδέν ἴσθι πραγματωδέστερον οὐδ' ὀκληρότερον τὸ καλῶς φρονεῖν
 τοῦ κακοῦ. Αἰ.

II. 12. Ähnlich erscheint auch bei πρό und μετά bei Da. wie bei
 denselben und παρά auch πολὺ, ὀλίγον und μικρόν. Δέκα ἔτεσιν
 πρὸ τῆς ἐν Ἀλαμῶνι ναυμαχίας ἐγένετο δάσις. Πλ. Βασίλει οἱ νῦν
 ἐξυποστῆ ἔχει μετά Ἰλίου ἄλλωσιν τὴν νῦν μιν Βασίλειαν, πρότερον
 δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ἔλασαν. Θ. Ὀλίγῃ πρὸ τῶν τριήκοντα
 τὸ χωρίον ἐξεμίσθωσαν. Αἰ. — Τὴν ναὺν ἰδίωκε νῆες μία πολὺ πρὸ
 τῶν ἄλλων. Θ. Πολὺ παρὰ τὴν δόξαν ἰσχύνησαν. Αἰ.

(II. 13. Eben so findet sich πολλῶ u. ἄ. νικᾶν, κρατεῖν, neben dem
 gewöhnlichen πολὺ (auch παρά πολὺ) νικᾶν, κρατεῖν. vgl. 46, 5 II. 6.
 Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πώποτε μετρίμηνον παρίσχειν. Ἡ. Ὁ δὲ
 πλεονεξίας οὐκ ἐστὶν οὐδὲ νικᾶν. Αἰ.)

II. 14. Regelmäßig ist dieser Da. auch bei διαφέρειν. Nur von
 Substantivierungen findet sich auch bei Ac.; ja für τί διαφέρει; erst seit
 Aristoteles auch τίς διαφέρει; gewöhnlicher διαφέρειν τι αἰς τινί, aber
 wohl durchaus nur οὐδέν, μηδέν. Ἀνίστοις ἴσα προστιθέμενα ἴσθι ποιεῖ
 διαφέρειν αἰὲ ὅσῃ περ ἂν τὸ πρῶτον διεστέλχη. Πλ. Οἱ πρό-
 γονοι τοσούτων βελτίους ἐγένοντο ὅσον περ ἄνδρες αἱ φρονιμώτατοι
 διεστέλχοντο ἂν θηρίων τῶν ἀγριωτάτων. Ἰσ. Τί διαφέρει βίος
 δικαίως ἀδίκου; Πλ. Γυνὴ γυναικὸς πῶπορ' οὐδέν διαφέρει. Γν.
 (Οὐκ οἶδ' εἴ τίς διαφέρει ὁ τυραννικὸς βίος τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου.
 Ἡ. Αἰρέματος ἢ τινος ἢ οὐδέν διαφέρει. Αἰ.)

II. 15. Ähnlich bezieht sich bei Da. woran oder worin
 eine Thätigkeit oder ein Zustand sich äußert; an, in. Vgl.
 § 46, 4 II. 1. 2. Χρήμασιν μὲν ὠτυχῶ, ταῖς συμφοραῖσι
 δ', ὡς ὀφρῶ, οὐκ ὠτυχῶ. Εἰ. Ἡ Πελοποννησίων δύναμις τοῖς σῶ-
 μασι τὰ πλείον ἰσχυρὴ ἢ τοῖς χρεῖμασι. Θ. Οἱ προεβέβηκε τῇ αἰ-

φρονεῖν ἀνυμνέοντων. Αλ. Αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς ἐνεργείαις. Ια. — Τρόπῳ γυνου φιλοπροσηγορίας, τῷ δὲ λόγῳ ἐνπροσηγορίας. Ια. Ἀλκιβιάδης ἡλικίᾳ μὲν ἐν τότε νέος ἦν, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. Κορίνθιος χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Θ. Ἄνδρες ἱμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκαλείοντο ἡμᾶς. Θ.

II. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zusommende Begriff steht im Da. vgl. §. 46, 5 A. 3. Ἀρόμῳ ἠπάγοντο πρὸς τὴν γαστέρα. Θ. Φυγῇ ἐκ τῆς θαλάσσης ἄρμασαν. Θ. Οὐδὲν γινώμῃ ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττει. Δε. Τύχῃ ἀγαθῇ καταρχήται. Πλ. Οὐκ ἐν τῷ ἀδυνῇ βίῃ π ποτὶν ὑβρίζω, οὐχ ἀμαρτάνων δοκέω. Φαίπιδος. Πάντα σπουδῇ ἔλαβον τὰς βίβλους. Πλ. Τὸ γ' ὁρθεῖν καὶ δεξιὸν εἴποτε εὐγῇ παρήκω. Γν. — Πάντα ἔσσι ἀρετῇ πράττειται καλῇ τε καὶ ἀγαθῇ ἰσῶν. Εα. Ὁ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρῳ τῷ ὁργῇ ἠπείρχεται. Θ. Θυμῷ καὶ βῶμῃ τὸ πλῖον τραυμάχον ἢ ἰππευτήμῃ. Ε. Σωκράτης πάντα ἔσσι πράττει εὖ πράττει. Πλ. — Ἀπὸ πάσης οὐκ ἰδιόχωντο αἰτοῦς ἀγορῇ οὐδὲ ἄστει. Θ.

II. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich mancherlei adverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, τῷ ἀληθείᾳ in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) λόγῳ (δυνάμει) dem Worte nach, προαίεσι vorgerichtet. vgl. § 46, 4 A. 1 3. Hierbei gehören auch Substantivierungen wie ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῇ gemeinsam. (Verstehen ist das elliptische ἐνὶ λόγῳ (um so) mit einem Worte (zu sagen) u. d. vgl. 62, 3 A. 13 u. 4.) Τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεπὰ. Πλ. Τῷ ἀληθείᾳ κάλλιον ἔστι σοφιστικῇ ῥητορικῇ. Πλ. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τῇ ἀρετῇ ἠπείχοντο, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσι ἠπιδιαικοντο. Δω. Βοηδοῦσαν τῷ μὲν ἐνέματι ἡμῖν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσι αὐτοῖς. Δω. (Ἐνὶ λόγῳ οὕτω ἀνοίας εἰδὼν ἑλλείπει οὕτω ἀναισχυντίας. Πλ.)

II. 18. An II. 16 schließt sich der Da. welcher eine (diensthafte) Begleitung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsmittel (παράσπενή) vorgestellt werden. Ἠλδον Πίρῳ παμπληθεῖ στόλῳ ὡς ἀγανισόντες τοὺς Ἀθήνας. Δε. Ἡμεῖς καὶ ἱπποὺς τοῖς δυνατωτέροις καὶ ἀνδράσι πορευόμεθα. Δε. Οἱ Λακωνισμένοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσβάλλον τῷ πηχισμῷ καὶ ταῖς ναυσὶν ἔμα. Θ.

II. 19. Selten ist hier εἰς; eben so in der Verbindung ἀπὸς (τοῖς) ἀνδράσι (weber bei Epikern ἀπ' ἀνδρός), ἀπ' αὐτοῖς (τοῖς) τριήρασι u. d. mit samt der Mannschafft, den Truppen, gew. ohne den Artikel (Ἐκπλεον ἔδω παντὶ τῷ στρατεύματι ἐνὶ Χαλκιδόντι. Θ.) [Ἐπλεον μετὰ δέκα τριήρων. Δε.] Ἐπλεον ἔκωις οὐκ αὐτοῖς ταῖς ἀπ' αὐτοῖς σταφάνοις. Δε. Τῶν νῆων πλεον ἀνεδούμηναι ἑλλενον πινάς, μῖνον δὲ ἀπ' αὐτοῖς ἀνδράσι εἶλον. Θ. (Οὐ δ' ἔχρην ταῖς ἀσπίδας εἶναι ἀπ' αὐτοῖς τοῖς πόρπαξιν ἀναισθηταί. Ἀρ.) [Ἐπλεον τῷ λοχαγῷ ἔδω ἀπ' τῷ θώρανι καὶ τῇ ποσίᾳ. Δε.]

§ 49. Die Comparationsgrade.

1. Der Positiv, die absolute Form des Adjectivs, hat auch eine Art comparativer Bedeutung, in sofern angegeben (19°)

wird daß die Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, αλλὰ. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne ὥς oder ὥστε: um zu. Ἡ χώρα ἣ τότε ἱκανῇ τρέφειν τοὺς τότε σμικρὰ δὴ ἐξ ἱκανῆς ἐσται. Πλ. Ταπεινὴ ὁμῶν ἢ διάνοια ἐγκαρτερεῖν αὐ ἐγνώτε. Θ. — Ὀλίγοι ἐσμέν ὥς ἐγκατατεῖς εἶναι αὐτῶν. Δε. — Τὸ ὕδωρ ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι ἐστίν. Δε. (Γέρων μὲν ἐκείνος ὥστε ἐμοὶ βοηθεῖν, νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῇ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμῶν τιμῶρεν ἱκανῶς. Αντ.)

2. Der Comparativ bezeichnet ein Uebermaß; Ueberragen (ὑπερβολή), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subjects) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung.

§. 1. Ueber den Ge. oder ἢ beim Comparativ § 47, 27.

(§. 2. Vor einem hypothetischen oder relativen Satze steht (für unsere Sprechweise) nach dem Comparativ in Fragen zuweilen das ἢ. Τίς ἐπιρραξία σπανιωτέρω, εἰ αὐτὴ ἢ δύναμις πάρεστιν αὐτιπάγγελτος; Θ. Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετικώτεροι γίνοντο, οἵτινες ἐπερ αὐτοὶ σῶσι αὐτοὺς οὐκ ἐπισαν, ταῦθ' ὅμῃς ἀξιοῦσι πείσῃ; Αντ.)

§. 3. Πλέον, ἑλαττον und μείον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit ἢ oder im Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zulässigen Adjectiven πλέον u. (Xen. An. 5, 10, 16, 7, 1, 27, Cyr. 2, 1, 5) kann ἢ auch fehlen. Τοῖς στρατιώταις ὡς ἐλλείπετο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν. Δε. Ἀπέθανον οὐκ ἑλαττον τῶν εἰκοσίν. Δε. — Οὐκ ἂν δύνατο μείον ἢ ἐν ἑξ ἢ ἐπὶ ἡμέραις ἐλθεῖν πρὸς τὴν ἐμὴν οἰκίαν. Δε. Τοῦτον μόνον λέγονται δοκροὶ δέσσειν τὸν νόμον ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἐπὶ. Αἱ. — Πίμπω ὄρνις ἐπ' αὐτὸν πλεῖν ἐξακοσίους τὸν ἀριθμόν. Ἄρ. Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγω ἑλάσσους πεντήκοντα. Θ.

(§. 4. Wenn bei μάλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch ἢ οὐ folgen. Die Grill. zu Soph. Aj. 1237. Οὐ περὶ τῶν ἐμῶν ἰδίων μάλλον τιμωρήσεσθε Πολυκλῆα ἢ οὐχ ὑπὲρ ὁμῶν αὐτῶν. Αἱ.)

[§. 5. Für μάλλον findet sich, besonders bei Thul., auch πλέον und τὸ πλέον. vgl. §. 46, 5 A. 8. Μῖσος πλέον ἢ δικη κρινουσιν. Θ. Τὸ σωφρονεῖν ἡμᾶτε τοῦ βίου πλέον. Αἱ. Τὸς τοῦν ἔχοντες πλέον τῶν ἄλλων περὶ πολλοῦ ποιοῦ καὶ θαράσσει. Ια. Αἱετὸν τὸ πλέον ἢ φιλῆς κατεχόμενοι ζύμματα ἡμεν. Θ.]

[§. 6. Statt ἢ tritt zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. Ὁ πόλεμος οὐχ ὀπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ θανάτου. Θ.]

(§. 7. Statt ἢ folgt nach dem Comparativ zuweilen ἀντί, die Wahl bei einer Alternative, oder πρό, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. Αὐτοῦργας καταργάσαστο ἐν τῇ πόλει αἰρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου. Δε. Μῆτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μῆτε τὸ ζῆν μῆτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ δικαίου. Πλ.)

[§. 8. Πρὸς mit dem Ac. bei einem Comparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; παρά mit dem Ac. eine vergleichende

Zusammenstellung. Οἱ γεννιότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ἐννεατέρας ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. Θ. Ἥλιον ἐκλείψας πυκνότεραι παρὰ τὴν ἐν τοῦ πρὶν χρόνου μνημονεύμενα ἐνέβησαν. Θ.]

3. Der Gegenstand auf den die Vergleichung bezogen wird kann auch das Subject des Comparativs selbst sein. Dem gemäß steht beim Comparativ auch der Ge. des Reflexivs (wie ἤ), um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject selbst im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Vgl. R. 9. Οἱ περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὐτῶν εὐμαθέστεροι γίνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν μαθημάτων. Ἰσ. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστημόνων θαρσυνώτεροι εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἐαυτῶν ἐπειδὴν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. Ὅρῳ ἔγωγε καὶ τοὺς πάντας ἐμπείρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλῷ χειρόν ἐαυτῶν λέγοντας, διὰ τὴν ἐν τινὶ κινδύνῳ ὥσιν. Αντ.

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Uebermaß in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Comparativ ἢ κατὰ und der Ac.: quam pro, als gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet man diese durch den Infinitiv mit ἢ, ἢ ὡς oder gewöhnlicher ἢ ὥστε: quam ut, zu, allzu — als daß —. Τὸ τοὺς νόμους αὐτοὺς τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἢ κατ' ἀνθρώπον νομοθέτου δοκεῖ μοι εἶναι. Ξο. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπιπόνθισαν. Θ. — Οἱ θιοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον ὑπὸ τινων δώρων παρατρέπασθαι κηλούμενοι. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἢ γούμαι ἢ ὡς τῆς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξο. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλάειν. Ἡρ. [Ἔστι μείζω τάνελων ἔργα ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι. Δη.]

5. Wenn zwei Eigenschaften eines Subjects durch ἢ mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjectiva (oder Adverbia) im Comparativ. Ὁ μὴ πείσας ἀξυνετώτερος δόξας εἶναι ἢ ἀδικώτερος ἀπεχώρει. Θ. Οἱ ὀξείς μακρότεροι ἢ ἀνδραειότεροι γίνονται. Πλ. Ἀναγκαῖον ἢ συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰσ. [Εἰς Ἰωλκὸν ἰκόμην ξὺν σοί, πρόθυμος οὖσα μᾶλλον ἢ σφωτέρω. Εὐ. Ἀτρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρῶχε δαῖτα. Αἰσ.]

6. Ohne einen maßbestimmenden Begriff oder Satz (mit ἢ oder dem Ge.) steht der Comparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergibt womit verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maß Bezug genommen wird: zu, allzu; 3) wenn das Gegentheil als Maß zu denken ist. Αἰρετώτερον τὸ ἀδιαρκέστερον. Ἀρλ. Οὐκ ἀποδέχονται ὑμᾶς ἀνδρῶν

ἀγυθῶν περὶ αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπὲς τι ἐπιγινῶναι. Θ. Οἷνες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἰκονοῖ, τοῖς δὲ πλείεσσον πακῶς προσφέρουσι, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσονους μέτριοι εἰσι πλείεσι ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιώται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν. Θ. — Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζουσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς πικροῖς περιπίπτουσιν. Ξ. Πόλις ἀφισταμένη τίς πῶ ἥσσῳ τῇ δοκῇσι ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐπεχείρησεν. Θ. — Ἀμεινόν ἐστι παρτὶ ὑπὸ θεοῦ καὶ φρονίμου ἄρχεσθαι. Πλ. Θεμιστοκλῆς τὸ ἀμεινόν ἢ χειρόν ἐν τῷ ἀφανεῖ ἐτι προεώρα μάλιστα. Θ. Ἐλεγε τις ὡς τὰ χειρόνα πλείω βροτοῖσιν ἐστι τῶν ἀμεινόνων ἐγὼ δὲ τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν πακῶν εἶναι βροτοῖς. Εὐ.

U. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall wo wir statt des Comparativs den Positiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben sehen. Πάντα τὰ ζητούμενα διέσθαι μερίμνης ἡσὶν οἱ σοφώτεροι. Με' Ἀ. τεχνῶς, εἰ καὶ γαλοῦντερον εἰπεῖν, πρόκειται τῇ πόλει ὑπὸ θεοῦ ὥσπερ ἡπὺρ διομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπος ἴκτος. Πλ. Ἐμοὶ τὰ νοσῶντα οὐκ ἀγθέστερα ἀκούω. Πλ. Οἱ μουσικῇ χρώμενοι μαλακώτεροι γίνονται ἢ ὡς καλλίον αὐτοῖς. Πλ.

U. 2. Die comparative Beziehung ist in vielen besonders zu 3) gehörigen Fällen fast ganz erloschen. So in νεώτερον das von Neuerungen und Neuigkeiten, besonders unerwünschten, gebraucht wird (bei Dichtern auch νέον), und οὐ χειρόν. Νεωτέρων τινος ἐπεδύμου πραγμάτων. Ξ. Μὴ π. νεώτερον ἀπαγγέλλεις; Πλ. Οὐ χειρόν πολλὰκις ἀκούω. Πλ.

U. 3. Unter das wäre zu weitläufig u. d. wird im Griechischen gewöhnlich durch den Positiv ausgedrückt. Οἷα πρὸ αἰμάτων ἡνεσγόμεν. μακρόν ἂν εἴη μοι λόγος. Ἀνδ. Τὰς ἀπορίας καθ' ἑαυστον διηγέσθαι μακρὸς ἂν εἴη λόγος. Ἀνδ. Ὅσα αὐτοῖς ἐγγέθη πόλεις ἂν εἴη μοι λόγος διηγέσθαι. Αν. (Τὰ ἅλλα μακρότερος ἂν εἴη λόγος ἐμοὶ τε διηγέσθαι ὑμῖν π. ἀκούσαι. Ἀν.)

7. Das Bedürfnis den Comparativ (durch μᾶλλον mit dem Positiv) zu umschreiben tritt im Griechischen ungleich seltener ein als in andern Sprachen.

U. 1. Ohne Anstoß gebraucht der Grieche häufig Comparative und eben so noch häufiger Superlative wo wir die Umschreibung mit mehr und am meisten mit dem Positiv u. a. wählen. So πρῶτος, παρὰ τὸν πρῶτον, am meisten die Gewalt hat, ἰδιώτης, τῶν πρῶτον, am meisten eigen, angehört, αἰσιώτης, τῶν πρῶτον, am meisten schuldig, αὐτορ, οἰκειώτης, τῶν πρῶτον, am nächsten verwandt, ἰκανώτης, τῶν πρῶτον, am meisten entgegenstehend, ἀλλοτριώτης, τῶν πρῶτον, am meisten fremd, ἰατρικώτης am geschicktesten in der Arzneikunde, Ἑλληνικώτης am meisten hellenisch gesinnt; selbst von Compositen μακροβιωτάτος, γαλοπνότητος, γαλοθηναϊότητος, μισαθηναϊότητος, μισοδημότατος, μισοχρηστότατος u. a.

U. 2. Nicht selten comparirt finden sich auch die Verbalia auf τός, wenn sie adjectivische Bedeutung haben, wie θαυμαστός, ἐνομαστός,

μακαριώτερος, ἐχλωτέρας, αἰρετός, κατὰ γέλαστος, ἐνοσιδιστος; vertrieft μεμπτότερος, ἐξυλεπτότερος, ἀγαπητότατος. Die Verbalia auf τίος sind ihrer Bedeutung nach keiner Comparation empfänglich.

[A. 3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange ersichtlich sind ἀθανάτιος Plat. Euphr. 209, αἰμυνοτότερος Euph. 26, 4, μονώτατος Nr. Mitter 352, Plut. 182, Euph. 68, Theokr. 13, 137, ταυρότατος Plat. Gorg. 487 und Phaed. 89; semisch ist αἰτότατος Nr. Plut. 83, wie ipsissimus bei Plautus.]

A. 4. Die Umschreibung mit dem Positiv und μάλλον für den Comparativ wie mit μάλιστα für den Superlativ tritt ein, wenn der Comparativ nicht gebildet werden konnte, wie von den Particlipien fast ohne Ausnahme; aber doch lieber vermieden wurde, wie von ἀντίπαλος und öfter auch von φίλος so wie von manchen Verbalien auf τίος; oder der Begriff des μάλλον, μάλιστα selbständig, besonders in der Bedeutung vielmehr und vorzugsweise (potius und potissimum), herauszustellen war. Ἄπαντα τὰ ζῶ' ἐστὶ μακαριώτερα καὶ νοῦν ἔχοντα μᾶλλον ἀνθρώπων πολὺ. Mi. Εὐκλειδὲς μᾶλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Es. Οἱ Πέρσαι Κέρφ μᾶλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Es. Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μᾶλλον ἡμῶν. Es. — Νῦν γὰρ Ἀθηναίων ἢ δυνάμεις μᾶλλον ἢ αἰκία. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον ἢδ' ἀπροσκαπιστὼς ἐπικεύρου. Θ. — Ἀρρήθροισι αὖ γυνῶμαι αὐταὶ μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. Παρὰ Λακεδαιμονίους πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μέγιστα κεκτημένοι ἰσοδίαστοι μάλιστα κατέστησαν. Θ. — Τοῖς δυνάταις καὶ μάλιστα παρὰ νομόν γίγνεται. 49.

A. 5. Auch dem Comparativ wird μάλλον öfter beigelegt, was am wenigsten auffällig ist wo es in der Bedeutung vielmehr, wenn auch den Begriff des Comparativs erkennend, zu einem andern Worte gehört. Τὸν νόμον ἄρχει αἰρετώτερον μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν. Ἰνα πνύ. Ἀρλ. Αἰρετώτερον ἐστὶ μαχομένους ἀποδεδέστων μᾶλλον ἢ γένοντας αἰετῶν. Es. — Αἰθραιώτερον μᾶλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἐστὶ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενέ. Πλ. Τὰ εἶναι ἰσὺν ἐνδεαιτέρῳ παρὰ θείῳ καὶ αἰσχυρητοτέρῳ μᾶλλον τοῦ δεινότε. Πλ.

A. 6. Wie unser noch erscheint es beim Comparativ, häufiger als etiam. Ἐκτιζῶ σφόδρ' ἂν εἰ τῶν παλῶν καὶ σιμῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι καὶ ἰμὲ ἐτι πολὺ ἐντιμωτέρῳ γανῆναι. Es.

A. 7. Verstärkungen des Comparativs wie πολὺ, πολλῶ (§ 48, 15 A. 10) werden zuweilen durch Einschlebung einer Präposition oder anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. Πολὺ ἐν ἀσφαλετέρῳ ἰσάθε ἔγω γινόμενος. Es. Νῦν, ἀπὸς περὶ τῆς ὁμιλείας σωτηρίας ὁ ἀγὼν ἐστὶ, πολὺ δὴ πον ὁμᾶς προσήκει ἀμείνονας εἶναι. Es. — Ὅταν πολέμοι ἀλλήλους ἀντιέδανται, πολὺ ταῖς πρώταις ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Es.

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Genitiv bei sich hat, so wird unter den von diesem umfaßten Gegenständen dem Subject des Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. S. § 47, 28 A. 5—13.

II. 1. Daß hier der Artikel nicht so notwendig ist wie im Deutschen zeigen mehrere der § 47, 28 II. b. angeführten Beispiele.

II. 2. Dem höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit *δὲ*. *Κίρκης αὐτῇ μεγίστη δὲ τοῖς ἑλλήσιν ἐγένετο*. Θ.

9. Auch beim Superlativ (vgl. II. 3) kann der Ge. des Reflexivs stehen, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner Beziehung. *Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὁρᾷ, γέρον δὲ δξύτατα*. Πλ. *Ἐκαστος ἐπὶ τοῦτ' ἐκρίνεται ἐν αὐτὸς αὐτοῦ τυγχάνει βέλτεστος ὢν*. Εὐ. *Οὐ ζητεῖ τίνας ἵσθιν ἑτέρου μοχθηρότερος, ἀλλὰ πρὸς τὴν μοχθηρότατος ἑαυτοῦ*. Πλούτ.

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem lat. *quam* entsprechend, *ὅτι* oder *ὥς*, seltener *ἢ* [nur dichterisch auch *ὅπως*], wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. *Προθυμούμεθα τῶν υἱῶν ὥς ἀριστας εἶναι τὰς ψυχὰς*. Πλ. *Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὥς ἐλαχίστων ἐγγυῖα τὸ θεῖον*. Στ. — *Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους*. Πλ. *Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμούντων ὥς ἀριστων ὅτι μάλιστα καὶ ὥς τάχιστα γίνεσθαι*. Πλ. — *Τῶν ἀγαθῶν ἢ ἀριστον καὶ ἡδίστον ἀπολαύσωμεν*. Στ.

II. 1. Wenn eine Proposition eintritt, so stehen *ὥς* und *ὅτι* vor derselben. *Δεῖ ὥς ἐκ πλείστον φυλάττεσθαι τοὺς παρρησιαῖς*. Δη. *Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῃ τὴν ἀμαρτίαν καταλῶμεν*. Θ.

(II. 2. Zuweilen werden *ὥς* und *ὅτι* verbunden. *Ἐμοὶ εὐδὲν ἴσα προσβύτερον τοῦ ὥς ὅτι βέλτεστον ἐμὲ γινέσθαι*. Πλ.)

II. 3. Mit *ὥς* und *ἢ*, selten mit *ὅπως*, nie mit *ὅτι* [Vergl. Fun. 8, 87], das beim Superlativ als Neutrum von *ὅστις* zu fassen ist (vgl. Hermann 3. Bg. 347), kann auch *δύνασθαι* oder ein synonymet Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. *Πειράσομαι τῷ δυνάμει ὥς ἂν δύνωμαι βέλτεστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν*. Πλ. *Διηγέσομαι ὑμῖν ὥς ἂν δύνωμαι διὰ βραχυτάτων*. Το. *Πειράσομαι διδάσκειν ὑμῖν ὥς ἂν οἷός τε ᾖ σαφέστατα περὶ τῶν παπραγμάτων*. Δη. *Οἱ γονεῖς ἐπιμελοῦνται, πάντα ποιῶντες, ὅπως οἱ παῖδες κατὰ τὴν φύσιν ὥς δυνατόν βέλτεστοι*. Στ. *Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῇ ἀρετῇ σῶμα παρὶν ὥς οἷόν τε βέλτεστον*. Πλ. *Πειρίμενε ἵως ἂν ταῦτα ὥς ἐνὶ ἡδίστα γίνηται*. Στ. *Οἱ Λακυνδαμόνιοι εἴη ἢ δυνατόν μετριοτάτῃ τρέφουσι καὶ ὅπως ἢ δυνατόν μεγαλοτάτῃ*. Στ.

II. 4. Ähnlich wie *ὥς* u. s. findet sich beim Superlativ *ὅσος*; mit hinzugefügtem *δύνασθαι* u. s. *ὅσος* und *ὁπόσος*, wie *quantus* (selten so *ὁποῖος*). *Ὅρῳ τὰ πράγματα οὐχ οἷα βέλτεστα ἐν τῇ πόλει εἶναι*. Λυ. *Σωκράτης ποτὶ ἄνθρωπον οἷον δεινότερον ἀνυπόθετος διὰ τοῦ πρὸς τῶν ἰσορροπῶν*. Πλ. — *Ἐγὼ στρατιὴν ὅσην πανταχόθεν πλείστην ἰδύρατο*. Θ. *Ἀδελφὴν πεποίηκε ὅσην οἷόν τε γινέσθαι πλείστην*. Δη. [*Ἰσχυροῦνται βοῦδὲν τρέφει ὁποῖον ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῃ κατὰ τὸ δυνατόν* Θ.]

U. 5. Eine andere Art von Verstärkung des Superlativs ist als mit dem Substantiv der bezüglichen Gattung, am häufigsten als *ἀνὴρ εἰς*, als einzelner Mann im Gegensatz zu Mehreren, z. B. einem Staate; dann unter, vor allen Männern. *Κεῖν Κύρῳ θνατοροῦς χρυσὸν πλείστους ἐνὶ ἀνδράσι ἐν τῷ οἴκῳ καταδίδουσι. Εἰ. Κάλλιος ἀνὴρ εἰς ἐργασίαν. Io.*

(U. 6. Eine bei Herod., Thuk., Platon und Spätern vorkommende Steigerungsformel des Superlativs ist *ἐν τοῖς* vor Allen, bei Weitem; ursprünglich wohl so gebraucht, daß man dabei das Participle des Verbums ergänzte; dann fast adverbial geworden und selbst in Verbindung mit einem Femininum unverändert beibehalten. *Κν τοῖς πρώτοις Ἀθηναῖος τὸν αἰσχροὺς κατέθεντο. Θ. Ὁμὴ ἡ σπία εἶδος μᾶλλον, ὅτι ἐν τοῖς πρώτῃ γένετο. Θ. Ἀρισταρχος ἐν τοῖς μάλιστα καὶ ἐκ πλείστον ἑταίρος τῷ δήμῳ ἦν. Θ.)*

U. 7. Ueber die Umschreibung des Superlativs durch *μάλιστα* 7, 5.

(U. 8. Erhöhet wird die Bedeutung des Superlativs durch *μάλιστα* [dichterisch auch durch *πλείστον* und *μέγιστον*], in sofern er an sich nur einen hohen Grad bezeichnen kann, wenn nicht etwa das *μάλιστα* vorzugsweise einem andern Begriffe angehört. Doch ist diese Verbindung überhaupt nicht häufig. *Τὸ τέταρτον γένος ἑνὸς γέγονεν ἐκ τῶν μάλιστα ἀνοητοτάτων καὶ ἀμαθισίων. Πλ. — Τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ μάλιστα δεινότατος ἐστὶ τοῖς πολεμίοις. Θ. Διὰ τοὺς ἡμῶν μάλιστα μέγιστοί ἐσσι. Εἰ.)*

§ 50. Der Artikel.

I. Der Artikel als Pronomen.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen, der, dieser, erscheint als solches in der epischen Poesie; in der gew. Prosa hat er diese Bedeutung nur in einzelnen, meist sehr bestimmten Verbindungen, am häufigsten in *ὁ μὲν, ὁ δέ* (welches letztere auch mehrere Male stehen kann) durch alle Formen, wenn kein dazu gehöriges Substantiv sich attributiv anfügt.

U. 1. Wenn nämlich *ὁ μὲν — ὁ δέ* mit einem folgenden Substantiv oder einer Substantivierung attributiv verbunden sind, so ist *ὁ* der Artikel. [Pronomen nur in den äußerst seltenen Fällen, wo zu einem doppelten *ὁ* dasselbe Substantiv gehört.] *Ἡ μὲν στραξία σῶζειν δοκεῖ, ἡ δὲ στραξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεικεν. Εἰ. Τὰ μὲν δίκαια ἱκανῶς, τοῦ δὲ πορδαίνειν ἔχει. Io. [Τῇ μὲν δίδωμι χεῖρ, τῇ δὲ λαμβάνω. Δρ. Vgl. das Beispiel U. 18.]*

U. 2. Auf vorhergehende Substantive demonstrativ bezogen heißen *ὁ μὲν — ὁ δέ* dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann *ὁ μὲν* sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv

ἔσθην Καλεσμέτερόν ἐστιν εἶρεῖν ἄνδρα τὰγαθὸν καλῶς γέγοντα ἢ τὰ κακὰ. τὰ μὲν γὰρ εἶρεῖν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πάνσι ἔμποικι. **Β.** Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλεόντων μέγαν τοῖς πασι καταλιπεῖν ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἢ δὲ ἀθάνατος. **Γ.** Ἀστέριος ἵππος περὶ καὶ αἰγυίς τὸ μὲν γὰρ τῇ τυραννίδι πρόπει, τὸ δὲ πρὸς τὰς συνουσίας ἀρμόσται. **Δ.**

[**Α.** 3. Statt ὁ μὲν — ὁ δὲ können natürlich auch die Begriffe selbst mit μὲν oder δὲ wiederholt werden, wie Antiph. 3, 5, Dem 20, 119; auch kann ὁ μὲν stehen und statt ὁ δὲ der bezügliche Begriff, wie Per. 1, 59 u. Thuk. 1, 84, oder ein synonymes, wie Thuk. 6, 72, eintreten.]

Α. 4. Ohne vorhergehendes ὁ μὲν steht ὁ δὲ, ob ὁ ἔρ, sie aber, τὸ δὲ dies aber, meist ein dem vorhergehenden entgegengesetztes Subject einführend, also gewöhnlich im No. oder bei obliquen Rede im Ac. **Μαίδορας τὸν Σάδορον τοῖς ἄνδρας ἐγχειρίσαι σφίσι· ὁ δὲ πεισθίς αὐτοὺς ἐλλαμβάνει.** **Θ.** **Ἰνέρας Ἀθηναίους ἐπηγάγετο· οἱ δὲ ἦλθον.** **Θ.** **Ἰσως ἡμῖν παρὶ λόγων δεκά λῆγειν ἀπαυδαδίζομενος τὸ δ' οὐκ ἔστι τοιοῦτον.** **Πλ.** **(Τὰ γ' εἰς τὴν ἀπρεσίαν οὐκ αὐτῶν ὑπερτέρωμεν τοῖς δὲ ἄλλῃ γὰρ ἔστιν.** **Θ.** **Παυλὺς ἐν μαχίαν διὰ τὸ σῶφρον εἰδένος πῶς δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπατήδευσαν.** **Θ.]** Ueber die bei Antifern äußerst seltene Vergleichung des ὁ δὲ auf das vorhergehende Subject s. Krüger zu Xen. An. 4, 2, 6.

Α. 5. Wenn καὶ statt δὲ eintritt, sagte man καὶ ὅς, καὶ ἢ, καὶ ὅς; aber im Ac. (mit dem Inf.) καὶ τόν, καὶ τήν. Diese Form des Artikels erscheint auch in ἢ δ' ὅς, ἢ δ' ἢ sagte er, sie. Erst seit Demosthenes, und sehr selten bei den Antifern, findet sich diese veraltete Form des Artikels (gew. im Plural) auch in Verbindung mit μὲν und δὲ, doch nur in den obliquen Casus. **Οὐδὲν ἀντίλεγε καὶ ὅς ἤγειτο.** **Δ.** **Ἐκ τούτου ἠγνίσθαι ἐξέλειπε τοὺς Ὑρκατίους, καὶ οὐκ ἠρώτων· τί δ' ἀναμνήσεις; καὶ τῶν ἀποκρίνασθαι λέγεται.** **Δ.** — **Τί δὲ, ἢ δ' ὅς, ὁ Θρασύμαχος χρυσοχοῦσιντας οἷς ποῖός; νῦν ἐνθάδε ἀγίχθαι;** **Πλ.** **[Οἷς μὲν διδωσκον, οἷς δ' ἀφαιρῶνται ἀπὸς.** **Γ.** **Φίλιππος πόλιν Ἀθηναίων δὲ μὲν ἐναιρῶν, εἰς δὲ τοὺς φρυγάδας κατὰγων ἔλκε τὴν ἀρήνην.** **Δ.]**

Α. 6. Unbestimmt bedeuten ὁ μὲν — ὁ δὲ durch: alle Formen auch einer — ein anderes, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven **Θ.** bei sich haben. **Ε.** § 47, 28 **Α.** 2. 3. **Λέγεται ψυχὴ ἢ μὲν τοῦν ἔχειν, ἢ δὲ ἀνοῖαν.** **Πλ.** **Οὐ πάσας χρή πᾶσι δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὐ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὐ.** **Πλ.** **Τῶν πέλειων αἱ μὲν τυραννεύονται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται.** **Πλ.**

Α. 7. Der Singular von ὁ μὲν — ὁ δὲ ist in diesem Falle zuweilen durch ein Theil — ein anderes zu übersetzen. **Τὸν φιλόσοφον σοφίας φέρομεν ἐπιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὐ, ἀλλὰ πάσης.** **Πλ.** **Ἡ ἄλλη στρατιὰ ἢ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἐγώρουσεν, ἢ δὲ πρὸς τὴν πολίαν.** **Θ.** **Ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ εἶπεν, ὁ δὲ ἔλκεν ἀποκείμενος.** **[Δ.]**

Α. 8. Auch substantivisch heißen ὁ μὲν — ὁ δὲ (dies auch öfter) Einer — ein Anderer, der Eine — der Andere. **Διὰ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχῆς, τοὺς δ' εὐτυχῆς.** **Γ.** **Ἀνώμαλοι τίχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ**

πρόσωπα, τοὶ δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πάρεσιν ἐνστροφῶν εἰς διαβολήν. Εὐ. Ἄλλο π ἡμῶν κούων τὸ μὲν σῶμα ἴσθι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Τὸ μὲν ἀναρμωστέον πρὸς ἄλληλα, τὰ δὲ ξυναρμώματα. Πλ.

U. 9. In dieser Bedeutung U. 8 u. 9 kann dem ὁ μὲν und ὁ δὲ auch als beigefügt werden, um die Unbestimmtheit mehr hervorzuheben. Ἐλεγον τοῦ Κύρου ὁ μὲν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν προήγητα, ὁ δὲ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Δι. Ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθίσαι, τοὺς δὲ τῶνας οὐκ ὀρθῶς. Πλ. Τὰ μὲν μιμήσεται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ἀμικραρίαν, τὰ δὲ τοὶ καὶ αὐτῆς ἔξω ὄντων. Πλ.

U. 10. Statt ὁ bei μὲν oder δὲ kann auch ein anderes, besonders ein synonymes Wort eintreten. Γνωρὺς μὲν εἷς, ὁ δὲ ἀκροδόμος, ἄλλος δὲ τις ὁφείτης. Πλ. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμεθίων ἀνεζητήσαν. οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐκαστοὺς ἔτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν ποῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δὲ τῶνας περὶ τὰς ἐρωτήσεως καὶ τὰς ἀποκρίσεις γέγοναν, οὗς ἀνολογικοὺς καλοῦσαν. ἴσθι.

U. 11. Dem ὁ μὲν, ὁ δὲ kann auch der Begriff den es andeutet appositiv beigefügt werden. Doch pflegt dabei auch statt ὁ δὲ der bezügliche Begriff selbst einzutreten. Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἡγάγασαν, τοὺς πλεονεξίους, τοὺς δὲ πίνοντας ἴπασαν ἀδικουμένους. Δι. Οὐχ ὁμολογῶ ταῦτον εἶναι δύναμιν τοὺς καὶ λόγῳ, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίγνισθαι, τὴν δύναμιν, λόγῳ δὲ ἀπὸ φύσεως. Δι.

U. 12. Oft fehlt (ὁ) μὲν bei wirklicher Antithese, wo denn der Satz mit δὲ eig. wohl als ausfüllend oder vervollständigend zu betrachten ist, zum Theil hervorhebt. Κλέμεναι ἐκείνων, εἰ δ' οὐδὲν εἶναι ἔχοντες πολέμῳ καὶ μὴ πιστεύω, εἰ δ' ἔγωγε εἰρήνην. Δι. Δὲ λέγω εἰδὼς πινόμενος, ἀλλοίωσεν, τὴν δὲ περιτορῶν. Πλ.

U. 13. Wenn mit dem pronominalen ὁ μὲν — ὁ δὲ eine Proposition verbunden wird, so treten μὲν und δὲ gleich nach dieser ein, jedoch wenigstens μὲν nicht immer. Ἄν μὲν τοῖς συμπενοῦμεν, ὅν δὲ τοῖς οὐ. Πλ. Ἡ φύσις οὐκ ἐὰ μὲν οὐκ ἐπὶ τοῖς οὐ. Πλ.

(U. 14. Unverbartig steht τὸ δὲ eine dem Vorigen entgegengesetzte Behauptung einführend: da doch. Οἴονταί με σφόδρ εἶναι τὸ δὲ κινδυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σφόδρ εἶναι. Πλ.)

U. 15. Gleichfalls adverbartig stehen die Ae. τὸ μὲν und τὸ δὲ, τὰ μὲν und τὰ δὲ, (auch mit πὶ verbunden, selbst τὸ μὲν πὶ vgl. § 44, 4) so wie τὸ δὲ (πὶ) und τὰ δὲ πὶ ohne τὸ μὲν und τὰ μὲν; theils, theils. Vgl. § 46, 4. Manche, auch att. Schriftsteller, wie Soph. und mehrere Redner, gebrauchen in diesem Sinne auch τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ. Τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προσπύμπαντος λόγους, τὸ δὲ πλῖον καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὡμῆντο ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ. Τὰ μὲν τοὶ ἐμάχοντο, τὰ δὲ καὶ ἀμπαύοντο. Δι. Ἀνδρῶν ἂν ἐνόμιζον τὸ δὲ τοὺς καὶ τῶν πολέμων ἐπίδοτες τοὺς ἐν παρούσῃ. Θ. Ταῦτο μὲν κατὰ εἶχον, τοῦτο δὲ ἀπαλλόμενον. Ἀνδ.

U. 16. Das eig. Adverbium τῇ μὲν — τῇ δὲ heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen eines Theils — anderntheils. Τῇ μὲν ἀποδοῦν, τῇ δὲ εὐδοῦν ἐνέχομεν τὸ δρος. Δι. — Τέχνην τῇ μὲν ῥαδίαν ἔχω, τῇ δ' αὖ χαλεπωτάτην. Πλ.

U. 17. Als Vertreter einer nicht zu nennenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τὴν den

καὶ δευ, τὸ καὶ τὸ, τὰ καὶ τὰ; Accusative die durch δ δεινὰ (§ 25, 1 A. 6) ergānzt werden. [Als No. steht δε καὶ δε bei Her. 4, 85.] Ἐξέρχομαι καὶ ἀφικνούμαι ὡς τὸν καὶ τόν. Av. Ἐδεῖ τὸ καὶ τὸ ποιεῖσαι καὶ τὸ μὴ ποιεῖσαι. Δη. — Τί δὲ τὰ καὶ τὰ πιπνυθῶς δ δεινὰ οὐκ ἐλάμβανε δικὴν παρ' ἐμοῦ; Δη.

[A. 18. Ähnlich sagte man τόσους καὶ τόσους so und so viele. τοῖους καὶ τοῖους so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10 A. 4. Ζημιόδιας χρήμασι π καὶ αἰμῖα, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ αἰμῖα. Πλ. Εἰδὴ ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ.]

A. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. Μεγὰρ ἂν πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν γαίνεταί. Δη. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὐ γασὶν ἡμᾶς προϊσθαι. Θ.

A. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satz, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch den von alt. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die proklitischen Formen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominative. Τὸν τε Εὐθύκλειον καὶ τὸν δε ἰγὴ Διονόους τούτων εἶναι μάρτυρες παρέξομαι. Av. Ὀρίγεται τοῦ δ ἱστὶν ἱστῶν. Πλ. Δεῖ μυστὶν τοὺς οἰόσπερ οὗτος. Δη. Ταῦτα πρόκειται τοῖς οἰος οἷός ἐστι τὴν φύσιν. [Δη.]

[A. 21. Ähnlich findet sich τὸ γε — ὅν Pl. Euthyd. 291 a. Wie dieses erscheinen in der Prosa vereinzelt τούτο μὲν ἐκ τῆς — τούτο δὲ ἐκ τῆς Xen. Et. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ ἐβ. § 12 vgl. Her. 2, 138 und τῇ καὶ τῇ ἐβ., οὔτε τοῖς — οὔτε τοῖς Pl. Ges. 701 e, τῷ daher Pl. Xheät. 179 d u. Soph. 239 a. Ueber ἐν τοῖς beim Comparativ § 49, 10 A. 6.]

A. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall wo zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden zu ergänzen ist, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακιδαιμονίων. Es. Ἄνθρωπος ἔχων ἑρθεῖν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. — Οὐ παναληθὲς ἱστὶν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. Ἐγάρμην εἶν ἀνδρίαν μόριον εἶναι ἐν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. — Πολὺν χρόνον ἱστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔργος. Es. Ἡ τοῦ παιδὸς πολὺ διαγίρει πασῶν τεχνῶν. Πλ. — Τα μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετὴν κτῆσαι γίρει, τὰ δ' ἀλσχερὰ εἰς κακίαν (εἰγ. κτῆσαι). Πλ. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτῆσαι εὐδαιμονίας οἱ εὐδαιμονες, κακίας δὲ ἀθλῖοι οἱ ἀθλῖοι. Πλ.

A. 23. Sachgemäß ist es die Formen ὁ, ἡ, οἱ, αἱ zu oxytoniren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὁ μὲν — ὁ δὲ κ. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin. accentus p. 5 f.

II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß deiktisch; er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

U. 1. Im engeren Sinne heiltsisch steht der Artikel, indem er auf eben vorstehende, vorliegende oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist, welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναφορά nennen. Veller Anecd. gr. p. 889. 902 vgl. 873, Apoll. π. ἀντων. p. 1, 12 p. 47. vgl. 1, 7 p. 34: τὸ ἀρθρον προηγουμένων γυναικων δηλοῖ. Ἄνδρες, ἴσμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. H. Ἀπορίων ἰσχυρὸς τοὺς ποταμούς διαβή- νας. H. Ἐπιμύσαν βαλλὼν τοὺς λίθους. H. Μὴ τῷ πατρὶ τὸ πατρὸν ἴω. H. — Δουλοῦμαι θεοῖς, ὧ, π πατ' εἰαίν οἱ θεοὶ. H. Τῶν ἐντὶ σοφώτατος ἦν Σόλων. H. Τοὺς νόμους ἡγύατο νό- μισμα τῆς πόλεως εἶνα. H. Οἱ Τρῶες τὰ δῖα λαγ ἀντίχων. Θ. — Θάνατος μέγιστον ῥίμα τῶν πολλῶν κακῶν. Alex. Πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαρτυρεῖ. Io. — Ὁ τετραμήνης πίδος ἰσχυρὸς ἢ τοιαύτη βοήθια τοῖς ἀπώροις. ArL.

U. 2. Im heiltsischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er nicht Talent der Auffassung, namentlich der Erneuerung einer schon da gewesenen oder leicht sich darbietenden Vorstellung voraussetzt. So bezeichnet der Artikel selbst Bevorstehendes oder Erwartetes. Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. Τῆς ὑπαρχούσης δόξης μὴ χεῖροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα. Θ. Ἀπὸ πταύων ἐκπύκνυντες ἐκπύκνυν τὰς πόλεις. Θ.

U. 3. Gleichfalls heiltsisch steht der Artikel in sofern der Begriff als einem vorstehenden Gegenstande natür- lich, notorisch oder öblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er dann oft als schwächeres Possessiv erscheint. [Μοναδικὰ εἶσαι εἰς πῖονος τὸ ἀρθρον ἀπαγορεύει. Apollon. συντ. 1, 38 p. 78 vgl. 39 p. 85.] Ταιούτος γίγνον περὶ τοὺς γονεῖς οἷος ἂν εὖσαι περὶ σπαντὸν γενέσθαι τοῖς σπαντοῦ γονεῖς. Io. Κύρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἔρματος τὸν θώρακα ἐνιδὼ καὶ ἀναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὸ πάλτα ἐκ τὰς χεῖρας ἔλαβε. H. Ἀνόμελον, εἰ ἴναστος τὸ μέρος ἀξιώσεων ποιῆσαι, τὸ ἔλιν αὐτῷ καλῶς ἔχειν. H. Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιγίρει τὴν οὐσίαν. Iv. Οὐ πάσχοντες εἰ, ἀλλὰ δρωῦντες πτόμιστα τοὺς φίλους. Θ. Τότε τῆς γυναικὸς δειδύκατο μέλιστα δει, ἔκων π περιπλάττωται τοῖς χρηστοῖς λόγοις. M.

U. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gedächtnisches, Erforderliches, Gehöriges erscheinen kann. Ἐάν τις μοι μαχρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ἦ ὁ λόγος. H. Οὐδεὶς πο κατη- γνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἔλιν ἐς τὸ δει- νόν. Θ. Οἱ πλείους τοῖς χρήμασιν ἔκωνοῦνται τοὺς πινδύρους. Av. — Αἱ τιμαὶ μεγάλας, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. ArL. Ἐξομ- σαιτο πῶς ποτὶ οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔκων καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς ἐνεργέταις. H. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἶναι αἱ τιμωρίαι. H. Τοῖς τὸ νόμισμα διαφθεῖρονται θάνατος παρ' ὑμῶν ἰσχυρὸς ἢ ἡμῶν. H. — Ἄνδρα συγγνωῇ παπὺς δρῶν ἀγέλας τὴν δίκην. Io. Γίνου μοι τις χάριτας ἀποδοῦναι παρὶ. Κορ. Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀνίσταται τὰς πανταποσίας δραχμὰς. H. — Ἐρῶτε φίλους ὁ παρὸς εἰς χρυσὸν τὸ πῦρ. M. Τὰ χρυσῶν, εἰς ἦν τὸν διδάσκαλον λέβη, ἐμνημόνευται, ἀλλὰ ἀ- ποτῶν μέλας. Io.

U. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Be- zügggen: ein schwächeres jedes. Ἐδωκεν ἀντὶ δαγμονῶν ὑμῶν ἡμῶν

ρακά τοῦ μηνὸς τῷ στρατῷ τῃ. *Σκ.* Σχίσματα τὴν πόλιν ἀνέχρουσαν τῆς προσπασσούσης νεώς. *Θ.* Bgl. 3 A. 2.

A. 6. Oft bezeichnet der Artikel daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. *Ἀποπίπτει γυνὴν κατακλιμένων δὲ ἀλκιυρῶν ἢ ἡ γυνὴ ἐποπεκτωχυνία.* *Σκ.* Ἡ παιδικὴ γάριον ἀναπαύσεως ἔστιν τὴν δ' ἀνέπαυσαν ἀναγκάσιον ἔδεικεν εἶναι. *Ἀρλ.* Οἱ ἱεῖς δὲ δὶα ἐπὶ κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχαῖα ἐπιδῶν δὲ τὰ δὲ ἐπὶ ἐπὶ διατελέσων ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἀνδρας. *Σκ.*

A. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie *Σκ.* An. 5, 6, 9, 10, 1), besonders durch einen relativen Satz. *Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὅμοις ἐγένεσθαι καὶ ἐπράχθη.* *Σκ.* Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρασίαις ἐν αἷς αὐτὸς συνὼν δὲ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων. *Ἀρλ.*

A. 8. Bei Cardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem zugehöriger und in sofern bestimmter Theil erscheinen: *expletiv.* So auch bei Brüchen vgl. § 24, 3 A. 9: τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) zwei Drittel. Ähnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Bgl. 4 A. 13. *Ἐναυμάχησαν ναυαῖν ἰσδομήκοντα, ὧν αἱ εἴκοσι στρατιώτης ἦσαν.* *Θ.* Ἀπῆσαν τῶν λόγων δέκα ὄντων οἱ τρεῖς. *Σκ.* — Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἐξ ἑκατὸ κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρες κατὰ Τηγεάτας. *Σκ.* Τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀγύρητος οἶος γίνεται κρημὸς. *Ἡρ.* — Λακεδαιμόνιος Πελοποννήσου τῶν πέντε μισθῶν τὰς δύο νίμονται. *Θ.* Ἐκράζον ἵνα ἱς Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρειν. *Θ.* — Εἰ μὴ ἑυλόξεις μίκρ', ἀπολεῖ τὰ μέγιστα. *Γν.* Ζητῶν τὰ πλείον' αἶτα πάντ' ἀπώλεσεν. *Εὐ.* Αἱ τοῦ πλείονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ἐπαρχόντων κινδυνεύουσιν. *Ισ.*

A. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee daß etwas mehr oder weniger nicht im Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit *ἀμφι*, *περι*, *εἰς*, *ὅτι* [nie bei *ὡς* etwa]. *Δοκεῖ μείζους χρόνος ἀκμῆς τὰ εἴκοσι ἐπὶ γυναικί, ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα.* *Πλ.* Πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. *Σκ.* Λέγονται Πέρσαι ἀμφι τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι. *Σκ.*

A. 10. Bei unbenannten Zahlen bezeichnet der Artikel daß sie auf beliebige Objecte beziehbar seien. *Εἰ πῦρ ἴσως ὅπως ἔστι τὰ δώδεκα, μὴ ἴσως ὅτι τὰ δώδεκα ἔστι δὲ ἐξ;* *Πλ.*

A. 11. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet ist der Artikel nicht notwendig. So kann er im Allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, letzteres jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. Eben so können der Artikel entbehren die Plurale von Völkernamen und Patronymiken (zumal da sie sich leicht generisch denken lassen). Bgl. A. 17. Bei den Namen der Feste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Ueber die Verbindung *ἐν ἡμέρᾳ τῆς Ἰωνίας* u. ä. § 47, 5 A. 5. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐνέγραψε τὴν πόλεμον τῶν Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων.* *Θ.* Τῇ εὐν λαμπρῇ πρὸ τοῦ Ἀσκληπιάδα εὐν

ἰσχύοντα. Πλ. — Ἕλληνες καὶ βάρβαροι τοὺς ἰσχύοντα πάντα εἰδέναι τὰ τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Εἰ. — ἀήλια ἐκείνου τοῦ μηνός ἦν. Εἰ. Κτείναν μὲν οἷς τὸν Πόντον νότος, ἐξάναν δὲ βορέας. Πολ. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀστρονομίας εἰσὶ περὶ τῶν τῶν ἀστέρων πορῶν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ.

U. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel; letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht nothwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch ἀπὸ und μέχρι); eben so ἡμέρας, οὐκ ἔτι vgl. § 47, 2, oder regelmäßig nur μέσσω νότος. Mitternacht. Nicht unbedeutend kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Thaten in Verbindung mit einer Präposition. Καρ δειγναιεν. Εἰ. Ὅτε ταῦτα ἦν, σχεδὸν ἦσαν μέσσω νότος. Εἰ. Ἀμα δρῶν ἐκπύκναι. Θ. Ἀμα ἐφ' ἡλίου. Θ. Ἐκπύκναι μίχρη δειλῆς ἐξ ἡμερῶν. Εἰ. Μίχρη μέσσω ἡμέρας ἰδρῶσαν τὴν γῆν. Θ. Ἐχίρην ἀπ' ἰσπίρας τοῦδε. Θ. Ἡμεῖς ἡλίον πορείαν ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμῶν. Πλ. Βούται ἐκπύκναι μετὰ ἡλίου ἄλυσιν ἐξ ἡμερῶν ἀνίστησαν. Θ.

U. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen ψυχὴ und σῶμα wie die Theile desselben, nicht bloß im genetischen Bedeutung, δεξιὸν und ἀριστερά, wie im militärischen Sinne μέσσω, δεξιὸν, εὐώνυμον. vgl. § 43, 4 U. 17. Πλοῦτος ἔνθα σώματός ἐστι καὶ σῶμα ψυχῆς ἔνθα. Πλ. Ἐπαιον τῶν μὲν μηρούς, τὴν δὲ χεῖρας, τῶν δὲ πνέματι, τῶν δὲ καὶ ἐκπύκναι ἔνθα τοὺς τραχήλους καὶ τὸ νῦν. Εἰ. δεξιὸν ἔλαβον καὶ ἰδρῶσα. Εἰ. Μέσσω ἔχοντες προέβαν ἑλόντα. Θ. Εὐώνυμον ἔχον ἀπὸς Κορίνθου. Εἰ.

U. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche abverbartige Formeln mit einer Präposition, wie ἐν δεξιᾷ und ἀριστερᾷ, ἐπὶ (sic) δόρῳ sperrwärts, rechts hin, ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα schildwärts, links hin, ἐπὶ πόδα rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt u. d. Ἐκπύκναι ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὴν ἡλίον. Εἰ. Ἀπὸ δόρῳ. Εἰ. Ἐκπύκναι τοὺς ἀπ' ἀσπίδος ἐπὶ δόρῳ ἡγῆσαν. Εἰ. Περὶ γυνῶναις οἷς μίμνον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Εἰ. Ἐπὶ πόδα ἀνέχονταν. Εἰ.

U. 15. Sonst finden sich von Localen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (ἐξ, ἐν, ἐπὶ, ἐνθάδε) verbunden, oft ohne Artikel ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορὰ, τεῖχος, (πόλις), θύραι, ἀγρός, γῆ, μέσσω, θάλασσα, μακάρων νῆσος u. d. Bei γῆ ist der Artikel überhaupt nur nothwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist; ähnlich bei θάλασσα. Beispielsweise ἐπὶ (ἐπὶ, ἀπὸ) νήσων durch die Inseln (des ägäischen Meeres). Ἀπὸς τοῦ ἔχοντος εἰς ἄστυ. Αἰ. Ὁ Κολωνίς ἐστι ἑρὸν Ποσειδῶνος ἐξ πόλεως. Θ. Ταμνῶνας ἐν ἀκρόπολις τὰ ἀριστεῖα ἀγῆρται ἐξ ἀκρόπολεως. Αἰ. Περιπατοῦν ἰσπίρας ἐν ἀγορᾷ. Αἰ. Καλλίοντες ἦσαν οἱ κήσεις αἱ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ αἱ ἐντὸς τεύχους. Ια. Τοὺς κατὰ πόλιν φύλακας ἐπύκναι. Θ. Κῆρος προέβαν τοῖς ἐντράπαις παιδῶν τοῖς παῖδας ἐπὶ θύραις. Εἰ. Μετ' ἡδὴν θύραις ὕδασι τε καὶ πνεύματι καὶ σπασίς ἢ κατ' ἀγρῶν; Εἰ. Οἱ πόλις οὐκ ἀδυνάτως ἐκπύκναι οὐκ κατὰ γῆν οὐκ ἀπὸ θάλασσης. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι θάλασσης ἐκπύκναι ἦσαν. Θ. Προῆλθον τῆς θύρας ἐς μέσσω. Θ. Ὁ δυνάστης τὸν βίον δεξιὸν καὶ ἰσπίρας ἐς μακάρων νήσους ἀπὸν οἷς ἐν πόλιν οὐκ ἀδυνάτως. Πλ. Ὁ Φαρνάβας ἐκπύκναι ἀπὸ νήσων εἰς Μύκον. Εἰ.

Α. 16. Zumeilen ohne Artikel erscheinen ἀρχή und τελειότης, die Superlative (§ 47, 28 Α. 11), manche Maß- und Zahlbezeichnungen, wie μέγεθος, εὖρος, βάθος, ὕψος, πλῆθος u. ä., besonders als Accusative der § 46, 4 Α. 2 erwähnten Art, wie auch γένος und γένει, (aber regelmäßig τὸν ἀριθμὸν neben ἀριθμῷ) oder eben diese Wörter mit Präpositionen verbunden; ferner ἡμῶν (eig. eine Hälfte) und häufig Zeitangaben mit Cardinalzahlen, beim Datiren fast regelmäßig; so auch bei Aufzählungen. Συνήσασμεν τὸ νόημα συμπλέξαντες ἀπὸ τελειότης ἐκ ἀρχῆν. Πλ. Σκηνὰς αὐτοῖς κατασκευάσας πλῆθος μὲν ὅσων ταξίμαρχοι ἦσαν, μέγεθος δὲ ὥστε ἱκανὰς εἶναι τῇ τάξει ἐκάστη. Εἰ. Χαλεπὸν διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μείναι. Θ. Ἡμεῖς τῆς οἰκίας ὤπαι. Θ. Κακλήσια ἐγένετο μαμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπριλίου. Αἱ. Ἡ ἀνάστασις τριτῇ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς ναυμαχίας ἐγένετο. Θ. Δευτέρῳ μηνὶ τὴν πόλιν ἐπέλαβον. Θ. Τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐπέλυται. Θ.

Α. 17. Ueber das Fehlen des Artikels bei persönlichen Begriffen 3 Α. 6—8, bei Abstracten 3 Α. 4. 5.

III. Der Artikel generisch gebraucht.

3. In generischer Bedeutung (ἀποριστωδῶς Ἀπολλόν. συντ. 1, 35 p. 76) macht der Artikel ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum der Gattung gleichsam als Musterbild zum Vertreter der ganzen Gattung. Ἀνὴρ παρὼσα πάντοτε ἐστὶν ἡ γυνή. Μέ. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. Οὐ μόνον ὁ γέρον δὲ παῖς γίγνεται ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μέθυσοθεὶς. Πλ. — Ὁ σοφιστὴς τοῦ γένους ὢν ἐμπορός τις. Πλ. Πονηρὸν δὲ συκοφάντης εἶναι. Αἱ. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολέμου ἀρετὴν δεῖ ὑπάρχειν πᾶσιν, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρὸς τοῦ ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθοὺς εἶναι τοὺς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολέτας. Αἱ.

Α. 1. So erhält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädicat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugsweise so zu nennenden. Ταῦτ' ἐστὶν ὁ προδότης καὶ τὰ τοῖοις ὅμοια. Αἱ. Οὕτως ἐστὶν ὁ σώφρων καὶ οὕτως ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος. Πλ. Ἀνικάλουν Κῆρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἄνδρα τὸν ἀγαθόν. Εἰ. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ νόμισαν. Αἱ.

Α. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des Beliebigen: ein (beliebiges) jeder. Τῷ τυράννῳ ἔδει μὴ παιδισθαι τοῖς ἐρῶς λέγουσιν. Εἰ. Αἱ τὸν στρατιώτην φοβίσθαι μᾶλλον τὸν ἀρχοντα ἢ τοὺς πολέμους. Εἰ. — Τὴν αὐτὴν ἐπὶ αὐτοῦ δίκην δίδωκε καθάπερ ἄν τὸν Ἀθηναῖον πταίνῃ. Αἱ. Ὁ νόμος τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη διώριεν ὡς κολαστῶν. Αἱ. Vgl. § 44, 1 Α. 4 u. 50, 2 Α. 5.

Α. 3. Abstracte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Gesamtheit als objectivirte Erscheinung oder als bezügliche Aeußerung vorgestellt. Ἡ δικαιοσύνη ἀρετὴ ἐστὶν.

Πότερον ἀρετὴ ἢ ἀρετὴ τις; Πλ. Ἡ μωρία δίδωκεν ἀνθρώποις παρὰ. Εἰ. Ἄλλ' οἱ πόνοι κινεῖται τὴν εὐδοξίαν. Εἰ. Ἡ ἀρετὴ μάλ-
λον ἢ ἡ φονὴ σώζει τὰς ψυχάς. Α. Ἡ εὐλόγησις σώζει πάντα.
Δρ. Πολλὰ δουλεύει καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενίαν
βοᾷται ποιεῖν. Δρ. ὅπως κακίας σημείον ἔστιν ὁ φθόρος. Δρ.

Α. 4. Wie bloße Begriffe gesagt werden die abstracten oder ab-
stractartig gebrauchten Substantive auch ohne den Artikel viel häu-
figer als im Deutschen, wo er oft die mangelnde Kasusbezeichnung er-
setzt. φθόρον σκοπῶν δ, το αὐτὸν τὸν αὐτὸν ἐλευθέρους ὄντα.
Α. Ἀρχὴ φιλίας μιν ἱππῶες, ἰχθυῖες δὲ ψόγος. Ἰσ. Φόβος
μνήμην ἐκλήσκει. Θ. Δουλοὶ φρόνημα τὸ αἰγιόχοιο. Θ. Εὐ-
φρόνη ἀργίαν οὐ τρίβει. Α. Ἐκίστη πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ.
Θ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετίζει. Α.

Α. 5. Es stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von
Kräften und Fähigkeiten, An- und Einsichten, Können und
Wissen[schaften]. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ
νόμος βαρύνει καὶ πούγων πρότερα ἢν εἰ. Πλ. Ῥητορικὴ παιδοῦς
ἐστὶ δημιουργός. Πλ. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν
πᾶσα. Πλ. Ῥητορικὴ ἀνδρὶ καλῶ πάλαι ἰσχυροῦς εἶναι καὶ
ἐπιστήμην κρατίστην γαστρίας. Α. Σωκράτης ἐκείνου λογισμοῦς
μανθάνων. Α.

Α. 6. In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in
generischer Bedeutung den Artikel haben und entbehren: also (Idem) θεός,
ἄνθρωπος und (objectis) ὁ θεός, οἱ ἄνθρωποι. Aber nur mit dem Ar-
tikel stehen sie, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also ὁ ἀνὴρ
oder ἀνὴρ, wenn z. B. Philippus, οἱ ἄνθρωποι, wenn etwa vorföhrer-
beutete Hände gemeint sind. Πάντων μετρον ἄνθρωπος. Πλ. Ἀν-
θρώπος ἐστὶ ζῶον ἱππικόν τινα. Γ. Πάν το δαιμόνιον μεταξὺ
ἐστὶ θεοῦ καὶ θνητοῦ, ἰσχυροῦ καὶ διαποροῦς θεοῦς τὰ
παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν. Πλ. — Τῶν
μὲν γὰρ τιμωτικῶν ἀριστὸν ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώ-
πους ὁ βασιλεύς. Α. Ἀμαθὲς χωρεῖται αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώ-
που. Θ. Οἱ τὰ περὶ (τοῖς) ἀνθρώπους νόμους ποιοῦντες τὰ δικαία
ποιοῦν. Α.

Α. 7. Es kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen
von Amtlern fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen
wird. Am häufigsten, so fast regelmäßig erscheint so (gleichsam als mor-
talische Fiction betrachtet) βασιλεὺς, besonders vom Perserkönige (nach
Herodot. von. 1, 42 p. 91, weil es einem Eigennamen gleich [schmeit]).
Dagegen gew. ὁ μέγας βασιλεὺς (βασιλεὺς ὁ μέγας), doch auch ohne Ar-
tikel. Ἀρετὴν ἔχοντες εἰσιν τοῦ μεγάλου ἡμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ δαμάσκειν,
στρατηγὸς δὲ τὸ τετραπλεῖν. Α. Πόρῃσι περὶ τὴν θυσίαν πολέ-
μαρχοι, λοχαγοί, πεντακοστήτες, εἰρων στρατιάρχαι, στρα-
τῶν σκευοφοροὶν ἔχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πόλεων δὲ στρατηγῶν
ὁ βουλόμενος. Α. Ἀρκεταῖοι καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐν
τῇ ἐκκλησίᾳ ἀντιπρόσωποι. Δρ.

Α. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten, wie bei
πατὴρ, wohl auch bei πόλις Vaterstadt vgl. 2 Α. 15, kann der Artikel
fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objecte gesprochen wird.
Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες; regel-
mäßig in ἡ παῖδες und ἡ γυναῖκες von Kindheit an (Aesch. Pl.
Orf. 694, d n. 942, c). Εἶναι πρὸς γονέων ἀγύμνατος καλὸς

θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφοῦ χρημάτων
πρῶτον ἀδελφοῖς τε καὶ ἀδελφίδοις πεποίηκε τὴν κληρονομίαν.
Ἰσαΐ. Τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἀνακρινεῖ εἰ γονέας εὖ ποιῶσιν. Αἱ.
Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα
αἰχμαλώτους γεγενημένους. Ξε. Ἐπιτρέψατε αὐτῷ πατρίδα καὶ παῖδας
καὶ γυναῖκα. Λυ. Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίαν ἡμῖν παράδωκε. Θ.

Α. 9. Wenn in dieser Weise (3) Plurale mit dem Artikel ver-
bunden werden, so bezeichnen sie sammtliche Individuen der Gattung.
Αἱ παῖδες οἱ γέροντες. Ἀρ. Προσέχει τὰς ἀρετὰς ἀσχεῖν καὶ
τὰς κακίας φύνειν. Ἰσ. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γί-
νονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ἰσ.

4. Vorzüglich bei substantivirten Adjectiven und
Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung.
Νικᾷ ὁ μένων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Οὐ πανταχῇ ὁ
φρόνιμος ἀρμόττειν δοκεῖ. Γρ. Σωφροσύνην τίς ἂν φαί-
μεν ἥτιον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκει; Ξε. Ἀλλ' εὖ φέρειν
χρὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Οὐκ ἀριθμὸς ἐστὶν ὁ
ορίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. — Ἄγειν ἐπιχειροῦ-
σιν οἱ μὲν καλοὶ καγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθὰ, οἱ δὲ πο-
νηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Ἐβούλοιο τοὺς τε ὑμῶν
χείρους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμείνους τὰ
ἄξια ἔχειν. Θ.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυ-
ναστεύων κατηγορεῖ. Αἱ. Ἰκανὸν ἐστὶ κάλλος ἀνθρώ-
που ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ
βέλτιστον. Ξε. Εἰσὶν εὐτυχεστάτοι μὲν οἱ ἐλάχιστοι ἔξα-
μαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἱ ἂν τάχιστα μεταγι-
γνώσκωσιν. Ἀνδ. Οὐ ζῶσιν οἱ τε μὴ συνιέντες σοφόν.
Γρ. — Ἀπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὐρίσκει πόρος. Γρ.
Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκήπτρα ἔχον-
τας ἔφη εἶναι. Ξε. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦ-
σιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. Πολλὰ δεῖ μοχθεῖν τὸν
ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλειῶς. Γρ. — Τὸ ζητούμενον ἀλω-
τὸν, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. Τὸν κατηγορή-
σοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινούντα αὐτὸν ἀνεξέλεγ-
κτον ὑπάρχειν δεῖ. Αἱ. Πῶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθεῖτω
καὶ ἀμυνέτω. Πλ.

Α. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder
schon enthalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend
hinzugesetzt, selten bei Adjectiven, häufiger bei Participien. Πᾶς ὁ
ἀδικος οὐχ ἐκὼν ἀδικος. Πλ. Ἀπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν ἔχει
φύσιν. Σο. — Πᾶς ὁ μὴ δὲ ἀδικὸν πρόσαςιν θέμενος τὴν ψῆφον
εὐσιβεῖ. Αἱ. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος
ἀνόμεσται. Θ. Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν ταῖσι πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον
τῷ φίλῳ. Ξε. Ἀπαν τὸ λυπεῦν ἐστὶν ἀνθρώπῳ νόσος. Γρ.

Α. 2. Ὁ τυχών eben so (4) gebraucht oder auch mit einem Sub-
stantiv verbunden heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος

χρήματα λαμβάνων θεοπότην ἑαυτοῦ καθίστηται. *Ἐ.* Κρῆναι τις αὐτὸν πῶποτε ἀνθρώπων μέγαν, ὃν ἐξαλείψει πρόφασιν ἢ τοχοῦσ' ἔ-
λον. *Κὺ.*

Α. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle wo der Artikel mit dem Particp einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: ein solcher welcher; qualitative Bedeutung. Wenn in Fällen dieser Art das Particp nicht zu einem dastehenden Subject als Prädicat gehört, so kann es als Apposition zu einem (gesetzten oder) gedachten *nis* betrachtet werden. vgl. § Α. 2. *Ἡδὴ δικαστῶν πυνων τῶν διακρινούντων διεσώμεθα. Πλ. Ἀναγκαῖον εἶναι τινὰ τὸν ἀποδύσσοιτα καὶ κρινούντα τὸ δίκαιον. Ἀρλ. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσαντος. Ἐ.* — Ὁ ἡγησόμενος οὐδὲν ἔσται. *Ἐ.* Οὐκ ἔστιν ὁ τολμῆσων περὶ σπονδῶν λέγειν. *Ἐ.* — Οἱ ἄνδρες εἰαίν οἱ ποιοῦντες δ, τι ἂν ἐν τοῖς μέγαις γίγνηται. *Ἐ.* Ἦσαν οὐ ποιοῦμενοι αὐτῷ. *Ἐ.* Vgl. § 56, 2 Α. 4.

Α. 4. Auch zu einem sachlichen Subject gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Particp im Genus gewöhnlich nach jenem, während wie das Prädicat als allgemein dinglich durch das Neutrum aus-
drücken. *Τρόπος ἐστ' ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, ὁ λόγος. Μ.* Τὴν ὁρθότητα καὶ εὐνοχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἢ παρέχουσα. *Πλ.* Οὕτω πλη-
θὺς ἐστὶν οὗτοι λόγος ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. *Ἐ.* [Ὁὐκ ἀφθαρτός τὸ κρῖνόν ἐστιν ἀλλὰ τοῦς. *Κὺ.*]

Α. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Ab-
jectiv ein die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. *Ἐγὼ πάντα ὅσα προσήκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἔπρατον. Δη.* Τὸ ἀριστον οὐ τοῖς νόμοις ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασι-
λικόν. *Πλ.* Ἡ κακὴ κρίσις παντὸς κακοῦ αἰτία. *Ἐ.*

IV. Pronomina und Adjectiva mit und ohne Artikel. Prädicat.

Α. 6. Hier bemerke man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοσούτος; ὁ τηλικούτος, ὁ τη-
λικόσδε; ὁ τοσούτος und ὁ τοσούδε, sowohl substantivirt als mit einem
Substantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος *ic.* (ἀνὴρ) ὃν der so geigenförmige
ic. Mann, wobei man den Begriff seiner Qualität *ic.* nach zusam-
mengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge
vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein
vorschwebendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden.
Fehlen muß der Artikel wenn zu bezeichnen ist irgend einer der
Art ohne beistehende Beziehung. (*Τὸ ποσόν* die Quantität, *τὸ ποιόν*
die Qualität bei (Platon und) Aristoteles) *Σωκράτης ἐπηγγείλατο*
*οὐδενὶ πῶποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαγεί-
ροι τοὺς νέους; Ἐ.* Οὐχ ἡγοῦμαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν
τοιαύτην. *Δη.* Εἰ τις ἀγαθὸν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειράται, διὰ
τὸ ὁ τοιοῦτος ἄλλω τοιοῦτῳ οὐκ ἂν δύναται συναρμόσαι; *Ἐ.* Ἡ πόλις
ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγώνων τὰ ἀδία ἑτέροις δίδωται. *Θ.* Πρέπει οὐ-
δὲν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. *Ἰσ.* Ταῖς τηλικαῖςδε
συμφορὰς ἐξαρκεῖ λόγος. *Σο.* Τὴν ὁρθότητα τῶν τοιούτων ἢ ἰσότης
ἂν ἐξαργυρίζοιτο τοῦ τι τοσούτου καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλ-

ἂν οὐχ ἴδον. Πλ. (Ἰῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποῖόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποῖόν αὐξάνεται. Ἀρλ.

II. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronomina auch mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (noch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß ποῖος;) und selbst τὸ τί; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Ne. Ὁρῶντων λίγαις τὸ γὰρ τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς γῆρας θαυμαστὴν πῶς δύνανται εἶναι. Πλ. Οἰμαὶ σε ἐμολογῆσαι μοι τὸ τοῖόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδὴ ἴστω ἰσχυρίων καλὸν αἰσχρὸν, εἶς αὐτὸ εἶναι. Πλ. Λέγεις τὴν ποῖαν παύσασαι ἀλογίαν; Τὴν ἐπὶ τιμαμάτων. Πλ. Δὲ Κουρῶν τὸ ποῖον μέρος ἔν ἐξ τοῦ δικαίου τὸ ὅσον. Πλ. Αἱ ποῖαι πολιταὶ ταῖς ποῖαις ἀρμότισσιν; Ἀρλ. (Ἀπὸ τὸ τοῖόνδε. Ποῖον; Πλ.) [Ὅσα ἐνδομήδης; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἴδισιν. Ἀρλ.]

II. 8. Ἐτερος either auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da ἔτερος dem ὁ αὐτός entgegensetzt, so kann οἱ ἔτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen. Ἀπέναντι ὁ ἔτερος στρατηγός. Θ. — Οὐ γίγνεται πῶν τοιούτων ἔτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἔτερον ὁ ἔτερος οὐδὲν ἡγνίται εἰδέναι. Πλ. Οὐδὲν τὸ ἔτερον οἶον τὸ ἔτερον. Πλ. — Ἐνέμιζον δ' αὐτὸ οὐχ ἡσυχῆσαι δ' ὅπως οὐδ' οἱ ἔτεροι νικῶν. Θ.

II. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Krollen. synth. I, 11 p. 43a.] Für unser ein-ner (mit einem Substantiv) dem andern u. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel); ἄλλος ἄλλον heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Kasus, wie nicht minder mit Übertrieben: ἄλλος ἄλλῃ der Eine hier, der Andere dort u. Οἱ Ἀθηναῖοι ἄρχων τῶν ἄλλων ἔξευδαν. Θ. Πανσένιος γνώμη ἠκούστω βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑπογείριον παύσαι. Θ. — Χεῖρ χεῖρα νίξαι, δάκτυλος δὲ δακτύλου. Γν. — Ἄλλοισιν ἄλλος δειῶν τε κύνδρωπων μέλει. Εἰ. Κατίθειν ἄλλος ἄλλοθεν. Θ.

II. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλῳ σπαρτὴ ἡσάχαζεν, ἑκατὸν δὲ πελτασταὶ προέμπευ. Θ.

II. 11. Ἄλλος, selten ἔτερος, wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden wo dieses dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte, also z. B. οἱ ἄλλοι σύμμαχοι für οἱ ἄλλοι, οἱ σύμμαχοι; ἢ ἄλλῃ παρασκευῇ für τὰ ἄλλα, ἢ παρασκευῇ u. Oft sind dann ἄλλος und ἔτερος durch außerdem zu übersetzen. Οὐκ ἔν χόριος οὐδ' ἄλλο δειδρῶν εὐδίν. Εἰ. Εὐδαίμονιζεντο ἐπὶ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γίγων χωρεῖ μεθ' ἑτέρου νεανίου. Ἀρ.

II. 12. Bei πολὺς und ὀλίγος kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben vgl. § II. 1. Außerdem aber heißt οἱ πολλοί die Menge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch τὸ πλῆθος) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate als generisch gedacht; eben so οἱ ὀλίγοι die Wenigen als Gesamtheit gedacht, vorzugsweise von den Oligarchen. Daneben heißt οἱ πολλοί auch die Vielen im Gegensatz zu Einzelnen die man sich als von der Gesamtheit abgeschieden denkt, wo τὸ πολὺ der größte Theil,

die Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατεύματος, etwa im Gegensatz zu beschriebenen Corps; dagegen οἱ πλείους, τὸ πλεον die Mehrzahl, im Gegensatz zu einer (nachstehenden) Minorität; οἱ πλείους, τὸ πλείστον die Mehrsten, der größte Theil in so fern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. Αἱ περὶ τῆς ἀρχῆς πάντες πράγμα-
 τες παντὶ ἀνδρὶ τὸν πολὺν λόγον εἶναι καὶ τὴν πολλὴν αἰτίαν εἶναι
 ὡς ἐπὶ οὐκ ἀνέχεται εἶναι μὴ. Πλ. Ἄσας ποταμὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστὶ ἀ-
 τὴ. Φιλ. — Εἶναι ἐπὶ οὐκ ἀνέχεται καὶ αἱ τῶν πολλῶν εἶναι. Γγ. Οἱ Ἀθη-
 ναῖοι τῷ μὲν πλείστῳ ἐβλήθησαν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, δεινὸν
 ἡγοῦμεναι τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ἐλίγοις εἶναι. Ἰα. (Πρὸς ἐλ-
 γαρχομένους οὐδὲ τὴν φιλικὴν ἀσφαλὴ τομίζω· οὐ γὰρ ἐστὶ ὅπως ἐλί-
 γοι πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἄρχην τοῖς μετ' ἐσχαρίας ζῆν ἡρημένοις
 εὖνοι γίνονται. Ἀν. Ἀγ.) — Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίνονται τῶν δυναστῶν.
 Πλ. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. Τῶν πολεμίων
 τὸ μὲν πολὺ εἶναι, μέρος δ' αὐτῶν ἀπὴντα. Ζε. Σώζω τὰ πολλὰ
 σώμα δ' ἢ πύδαρχια. Σο. — Κύριον τὸ τοῖς πλείοσι δοῦναι. Ἀρλ.
 Νόλλωμεν τὸ ἐλασσον πλείους δυνάμεις ἐμμένοντες τοὺς πλείους.
 Θ. Τὸ πλεον τοῖς ἐλίγοις ἢ τὸ ἐλασσον τοῖς πᾶσι ἐδοῦλκον.
 Θ. — Σχιδόν οἱ πλείστοι φαῦλοι κριταὶ περὶ τῶν εὐκλείων. Ἀρλ.
 Τοῦ ἱππικοῦ τὸ πλείστον ὀδύνας παρέρχονται. Θ.

U. 13. Ähnlich findet sich der Artikel auch bei Comparati-
 ven, selbst wenn ἢ oder ein davor (sonst kommt Genitiv darauf folgt,
 Bgl. 2 U. 8. Αἱ τὸ χεῖρον τοῦ βελτιονός ἐστιν ἔνθα. Ἀρλ.
 Ζητῶν τὰ πλείον' εἶναι πάντ' ἀπείλικται. Εὐ. — (Καὶ τῷ λόγῳ καὶ ἂν
 λάβοις τὰ πλείον' ἢ αὐτῆρα. Σο. Τὰ μείζονα τῶν μείζων κακο-
 νόμοις. Γγ. Τὰ πλείονα χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχουσιν. Εὐ.)

U. 14. Auch das Prädicat gestattet den Artikel, sowohl in be-
 stimmter als in generischer Bedeutung. Ο προτέρους ἐστιν τῶν καθαρῶν
 ὁ ποιός τις ἦν. Πλ. Αἱ πόλεις εἰσιν ἀνδρες, οὐκ ἔργα. Εὐ. —
 Ἐγὼ μὲν τὴν θάνατον εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλ-
 λωγὴν καὶ εἶναι ποτὶ τὸ τεθῆναι. Πλ. Τὴν ταμίαν ἐπιστά-
 μιν ἐπισκευάμενος ἦν ἡμῖν ἐόντι ἐγκρατεστάτῃ γαστρί. Ζε. Ἰκα-
 ρὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα τὴν πονίαν. Πλ. — Οἱ ἀδικεῖσθαι
 πάντες εἰσιν. Πλ. Οἱ τιθέμενοι τοὺς νόμους οἱ ἀδικεῖσθαι ἀνδρῶν
 εἰσιν καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Τὰ αἰγνὰ ἦν εἶναι τὰς ἡδονάς, καὶ δὲ
 τὰς ἀνίας. Πλ.

V. Substantivirungen durch den Artikel.

5. Substantivirt stehen mit dem Artikel (ohne zugehö-
 riges Nomen) verkunden Adverbia, besonders des Raumes
 und der Zeit, von ihm regierte Genitive, locale Dative
 und Präpositionen mit ihren Casus.

U. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels
 bezeichnen, so gebraucht, Personen und können, wie im Plu-
 ral erscheinend, von Adverbiis in der Regel nur die localen und
 temporalen annehmen. (Οὐδ' ἐργῆς τὸν πῆλας, εἰ καὶ ἡδονήν
 οὐδ' ἐργῆς, ἔχουσιν. Θ.) Οἱ μὲν κακοὶ κακὸν οὐ ἐργάζονται ἀλλὰ τοὺς μά-
 λιστα πλείστον ταπεινῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. Τίμωρος οὐδένως
 ταπεινός ἦν τῶν ἰσοῦ. Πλ. Οἱ τ' ἐνδόν συνλαμβάνοντες καὶ οἱ ἐξωδὸς

παταχέησαν. *Σε* Τισσαφέρνης στρατηγός ἦν τῶν κατὰ. *Θ.* — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖαι. *Δη.* Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσὶν οἱ παταχνοήκασαι καὶ τῶν πάλα. *Πλ.* Σωκράτης ἀνὴρ ἦν τῶν τότε ἄριστος. *Πλ.* Οἷα ἀμάρτυρον τὴν δίκαν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἐπειτα θαυμασθασόμεθα. *Θ.* Ὁ χρόνος ἀπάντα τοῖσιν ὕστερον γράσει. *Κυ.*

II. 2. Ueber δ, ἡ mit dem *Θε* § 47, S. II. 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der *Θε*. von reflexiven, nie der von persönlichen Pronomina. Ὁ μὴ αὐτοῦ γύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος γύσει δοῦλός ἐστιν. *Αρ.*

II. 3. Der locale Dativ mit δ, ἡ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶνι u. ἄ. Τὰς ἀρετὰς λαίνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. *Δη.*

[II. 4. Der *Acc.* τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν αὐτόν, (πρὸς ὁμᾶς) findet sich einige Male (bei Platon), um die Begriffe ἐμέ π. als vorher erwähnte oder überhaupt kennliche anzudeuten. Τὸν σέ καὶ ἐμέ καὶ Γοργίαν καὶ Φίληβον χρὴ συχνὰ χαιρεῖν εἶναι. *Πλ.*]

II. 5. Von Präpositionen finden sich mit δ, οἱ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Object bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἐκ, ἀπὸ, παρὰ πρὸς in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπὸ (ἐκ) πρὸς jemandes Nachkommen; ausserdem temporale Formeln wie οἱ ἐπὶ πρὸς und οἱ κατὰ πρὸς die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ ἀγῶνι θάπτονται τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλὴν γὰρ τοὺς ἐν Μαραθῶνι. *Θ.* Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ἐτέλειδες ἦσαν. *Θ.* Παραλήτεια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπασχον. *Θ.* Ἦσαν οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρι. *Θ.* Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦν. *Θ.* Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἐπὶ ἰλύπου. *Σε.* — Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ θιώνει, καὶ οἱ μετὰ Ἀρκεῖαν οὐκέτι ἴστανται. *Σε.* Τοῖς παρ' αὐτῷ παρήγγαλε θείν. *Σε.* Ὡς περ αὐτοὶ ἀξιώσασαι ἀρχὴν τῶν ἐν' ὧν, οὕτω καὶ αὐτοὶ παιδωμένα εἰς ἐν ἡμῖν καθήκῃ. *Σε.* — Ἦσαν οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. *Θ.* Πόλεμος ἐπ' Ἑρεχθίδας ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχθρῆς ἡπείρου πάσης. *Σε.* Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπεῖος ἀντιπείρισαν. *Θ.* *Βελ.* S. II. 14. — (Ὅσα ἐσσι μείζων ἡδυνή ταύτης πατρὶ ἡ σωφροσύνη καὶ φρονῶντι ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ αὐτοῦ. *Με.*) Οἱ ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. *Δη.* — Ἐπαινοῦσι τοὺς ἐφ' αὐτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γεγεννημένους. *Ισ.* Ἀγησάλας μάλιστα τῶν κατ' αὐτὸν ἐκλέχθης ἐγένετο. *Σε.*

II. 6. Οἱ περὶ und οἱ ἀμφὶ mit dem *Acc.* einer Personlichkeit bezeichnen auch die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Untergebenen, Begleitern, Genossen, Anhängern u.), ja auch die Person vorzugsweise. (Blosse Umschreibung vieler allein sind jene Formeln erst bei Epikern.) Οἱ ἀμφὶ πρὸς bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Wähler. Οἱ ἀμφὶ, περὶ Νικίαν στρατηγοί, πρόβου u. ἄ. ist zu übersetzen: N. und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. Κύρος προεκοινοῦτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. *Σε.* Οἱ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην καὶ Μελάμβριον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβόλωντο ἐφ' αὐτοῖς τὴν πόλιν ποιήσασθαι. *Σε.* — Σοφίᾳ πρὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφὶ Θεμιστοκλέα. *Πλ.* — Ἐπίστη ὁ Κύρος σὺν τοῖς περὶ αὐτόν. *Σε.* Οἱ περὶ Ἀρεαίων ἦσαν τοῖς Ἕλλησι προεῖχον

τὸν νοῦν. Ζε. Ἐπύχονον οἱ περὶ Νικίαν στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παρεληλύθης. Θ.

Α. 7. Formeln wie οἱ ἀπὸ, ἐκ φυλῆς die von Phyle (gegen die Dreißig ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ φυλῆς ἦν. Δη.

Α. 8. Außer den Α. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzelt der Art, wie οἱ διὰ πλείστον die Entferntesten Thuc. 4, 115. Namentlich sind unstatthafte Ausdrücke wie οἱ παρὰ, εἰς, πρὸς, ἐπὶ πᾶσι sur οἱ παρὰ π. τινα περυμέντες. Ausdrücke wie οἱ μέχρι τῆς πόλεως oder οἱ ἀπὸ τοῦ π. ließen sich eher denken als belegen.

Α. 9. Ueber den elliptischen Gebrauch des ὁ, s. § 33, 3 Α. 4, 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß μὴ τὸν, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. Μὰ τὸν-ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπειθόμην. Αρ. In einem andern Kasus folgt mit umgewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: συν-ηγωνίαστο Φιλίππῳ ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἀγνοίαν εἴτε καὶ ἀμύοτητα ταῦτ' εἰπεῖν.

Α. 10. Das substantivirte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὁρᾶν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθάδε ταῖς ἀγέαι Πλ. Διέβη εἰς τὸ πέρας. Ζε. Μουσικὴ καταβιβάζει εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς. Πλ. Διὶ γυναῖκα σώζειν τὰ ἔνδον. Πλ. — Οὐκ ἐκ τοῦ ποτι εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν. Πλ. Ῥῆον ἡμίναντο ἢ ἐν τῷ πρῶν. Θ. — Τὸ λίαν ἥσσαν ἐπαινω τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. — Ὁ πένης τοῦ εὖ τητῶμενος οὐκ οἶδεν αἰεὶ δοσυνχῶν κακῶς τ' ἔχων Εὐ. Τὴν ἐρῶ-τητα καὶ τὴν ἀγάπην καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἢ ἀληθείᾳ ἔστιν ἢ ἀποτελοῦσα. Πλ. Τὸ γανερῶς τοῦ λάθρᾳ κρείττον. Δη. Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερχειρούσας ὄρεται. Πλ.

Α. 11. Ueber τό, τὰ mit dem Θε. § 47, 5 Α. 9-11. Eiheit sollen erscheinen sie bei einem Da. Πᾶσα πόλις φύσει ἔστιν — γανερὸν ὅτι τῶν φύσει ἢ πόλις ἔστιν. Αρλ. Οἱ δοῦλοι αὐτὰ ἐρωτῶμενα λέγουσιν ἀλλὰ τὰ πόλιν. Αρλ.

Α. 12. Die Substantivirung des τό und τὰ mit Präpositionen ist viel ausgebreiteter als die des Masc. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. Περιέπλυνσαν ἐς τὸ πρὸς Σκιῶν. Θ. Ἀγὰς το ἐς τὴν Χίον ἐπλε-μετὰ τοῦτο διέλωμεν. Πλ. Χαλεπῶς ἔγρει τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας. Θ. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. Ὁ πόλεμος ὑπε-λίων τὴν εὐπορίαν τοῦ κατ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. Τῷ πα-ρ' ἑλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλίσθω. Θ. — Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις εἶναι. Εὐ. Στερεὰ δὲ πάντα τὰν βίῳ μικρὰ τύχη Γν. Ντοι γίγνεται οὐδὲν εἰδίτε οὔτε τῶν τῆδε οὔτε τῶν παρ' ὑμῖν. Πλ. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἀτακτοῦς ἅπαντα. Πλ. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ. Γυναῖκες τὰ εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὅγχις ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ.

Α. 13. Auch wenn Ausdrücke wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦδε und eben so

adjectivische, wie τὸ ἀρχαῖον, τὸ λαοδ. als Ac. der § 46, 3 A. 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὸ νῦν so v. a. τὸν νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegensatz zu einem andern Zeitraum. Bei dem Plural τὰ (νῦν, τότε κ.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας Ἰκαστοὶ τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας. Θ. Ἐκείνους ἰδίδασκε καλεῶν λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευομένους. Ac. Ἐμὲ πρὸς καὶ πάσαι καὶ τὰ νῦν ἡγημένω ἐν εἵροι. Pl. Τὸ πάσαι τύραννος ὁ Ἕρως λέγεται. Pl. Πᾶς ποιητὴς γίγνεται, τῶν ἀμεινός ἢ τὸ πρῖν, εἰ ἐν Ἕρως ἄψυτος. Pl. Τί γὰρ ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε. Ac. — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἀργεῖος. Θ. Ἡμῶν ἡ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τεργάνων ἰδουλεύθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Aug. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξητατημένοι τὰ λοιπὰ εὐ πιστεύουσιν αὐτῷ. Ar. Ἰκανοὶ εἰσὶν τὰ πρὸς ἐσπέρην τὴν Ἰαλίαν. Θ. Ἡ πόλις ἀργὴν τὰ περὶ τὴν χώραν ἔχει. Ia.

6. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels τὸ in allen Casus. Die eigenschaftliche Bestimmung die etwa hinzutritt ist ein Adverbium; von Pronominaladjectiven jedoch das Neutrum, namentlich αὐτό. Eben so können τοῦτο, ταῦτα κ. auf Infinitive zurückweisen. Ueber die Ankündigung eines Infinitivs durch τοῦτο κ. § 51, 7 A. 4 u. 57, 10 A. 7. Τὸ πολεῖσθαι τῇ ψυχῇ ἀμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Pl. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἀρχεσθαι. Pl. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὐ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ia. Νίκησαν δορὴν τῷ λογιζέσθαι καλῶς. Iv. — Ἦδεταί ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρονεῖν. Pl. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαθὰ εἶναι. Ee.

A. 1. Einen Genitiv kann der Infinitiv auch wenn durch τὸ substantivirt nicht regiren, außer dem Falle § 47, 10 A. 2. Als Object hat der substantivirte Inf. den Casus welchen sein Verbum überhaupt regiert. Ueber das Subject und Prädicat beim Infinitiv § 55, 2. Οἱ πολλοὶ ἀρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα εὐ τριπτονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ac. Τῶν ἀρχόντων οἱ πρὸς αὐτοῖς αἰπώονται ὡς τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οἱτοὶ ἀριστοὶ εἰσιν. Ac. Ἀγαθαῖος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ἢ ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ἀρχεῖν ἐμυγνέοντα. Ac. (Nach dem Artikel kann auch ein hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie Dem. 18, 95, 19, 44, Eccl. Del. 13, 6.)

A. 2. Uebersetzen müssen wir den durch τὸ substantivirten Inf. besonders die obliquen Casus, oft durch Conjunctionen und entsprechende Sätze z. B. τὸ — dies daß —, τῷ — dadurch daß —, διὰ τὸ — deshalb weil —, ἐκ τοῦ — daraus daß —, ἐπὶ und πρὸς τὸ — dazu daß —, καὶ καὶ —, ἐπὶ τῷ — darüber daß, dazu daß — κ. Τῶν ἀνδρῶν οἱ πλείους πῶντας μὲν τῷ γὰρ τῷ καλῶς βουλευέσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν, φιλέων δ' οὐκ ἰδόντων

πῶς αὐτοῖς τούτοις. Δγ. Τὸ πλεῖον ὁμᾶς τῶν πραγμάτων ἐκτέλεσον τῷ μὴ βούλεσθαι τὸ θέλοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ δύνασθαι. Δδ. Διὰ μὲν τὸ εἶδέναι ταυτοῖς πλείονα ἀγαθὰ παρ' ὧν οἱ ἄνθρωποι, δεῖ δὲ τὸ ἐφ' ὧσθαι ταυτῶν πλείονα κακὰ. Εε. Σωκράτης ἐπαμαίρεται τὰς ἀγαθὰς ὥσπερ ἐν τοῦ ταχὺ μαρθάνειν οὐκ ἀποτρέχειν. Εζ. Ἀρ' ἔσθ' οὐδ' ἑαυτὸν ἑαυτὸν πρὸς τὸ εὐδαιμονεῖν ποιεῖν, τὸ, τι κτελεσθαι τῶν ἀγαθῶν καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Εη. Ἀλλὰ τὸν τὸν ἐμπόρου τοιαῦτα πλεονάζει διακρίων ἔνθα καὶ τοῦ πλείονα ποιεῖν τὴν ἐπ' ἀρχῆς οὐσίαν, πῶς δὲ νωτίστερον μὴδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ἐπομένειν ἐπὶ τῷ βέλτιον καταστῆσαι τὴν αὐτῶν δαίνοιαν. Ια.

U. 3. Entschieden kann der substantivische Infinitiv dem Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhängt. (Doch ἀντὶ ἀρχοῦτος Det. 1, 210 vgl. 6, 32. 7, 170? wo aber ἀντὶ mehradverbial wäre.) Wenn er fehlt, so drückt der Infinitiv die reine Idee des Bestehens aus, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgesetzte, notwendige Handlung bezeichnend, oft unter wenn man —. Der Artikel dem Infinitiv beigefügt hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergegangene Aeußerung zurückweisen (vgl. 3, 6), kann etwas als ein Historisches bezeichnen (3, 1) oder auch die Idee als objectivisirte Erscheinung vorstellen (3, 3 vgl. Plat. Morg. 451, c). Τὰ δὲ παῖδες περὶ θεοῖς ἱμῶν παρὰ τὸ πῶς θεοὶ εἶναι μιν, φροντίζουσιν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Τὸ εἰργασθαι ἴσθαι ἀγ' ὡς ἢ ψυχὴ ἐπιθυμῶν ποιεῖται. Πλ. Ὁ ποιητικὸς λόγος ὁμοῖον, τὸ χαλεπὸν καὶ σκληρὸν εἶναι τὰ τοῖς μύλλων ἢ γήινω. Πλ. Εὐδὲν εἶναι τὸ θεοὶ εἶναι ἡμῶν τοῖς ἐπιμαλόμενοις. Πλ. — Ὁ ἱμαλικὸς ἀνὴρ τῷ ἱμαλικῷ τὸ τοθεῖναι οὐκ ἀνὴρ ἡγήσεται. Πλ. Τὸ γυναικῶν ἔχειν μετρίως τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μί. Ἐάντιν τὸ τοθεῖναι ὡς ἡμῶν ἀνδρὶς οὐκ ἀποδοῖ. Μί. Μογυλὴ δῆλον τὸ ἐξαμαρτάνειν δεσπορία ἴσθαι, ἀλλ' ἔσθ' ἐν τῷ πῶς πάλιν ἀνδρὶς καὶ ἐξαμαρτάνειν πῶς καὶ πῶς πρὸς αὐτὸν. Ἀνδ. — Μακρίων ἴσθαι οὐκ ἀνὴρ τῷ τῷ τῷ. Μί. Πόλεως ἴσθαι ἀνὴρ ἀνὴρ γυναικῶν ἀνδ. — (Ἐάντιν ἢ μὴ οὐ μακρία πῶς μαρθάνειν, ἢ δὲ δεσπορία ἡσυχῇ καὶ βραδύως. Πλ.)

U. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Substantiven, wie ὄρα, καίρις, ἀκμή, σχολή, αἰών, ἡλικία, κινδυνός (ἴσθαι, γίνεσθαι). Vgl. § 45, 3 U. 1. ὄρα σε θεοὶ πρὸς ὧν γυναικῶν ἔχειν. Εε. Ἐμοὶ δοκεῖ οὐκ ὄρα εἶναι ὅτιν καθεστῆσθαι. Εε. Ἐνταῦθα ἴσθαι ἐντὶ οὐκ εἶναι καίρις, ἀλλ' ἴσθαι ἀκμή. Ια. Τοὶ ἀκμή φιλοσοφῶν. Ια. Οὐ σχολὴ πᾶσι. Πλ. Φέρειν ἀνὰ τὴν τὰς παρῶν τῶν. Εε. Ἐκίς ἐν τῷ πολλοῖς ἀνὰ τῶν τῶν οὐκ εἶναι τῷ τῷ. Πλ. Οὐ ἀκμή πᾶσι κινδυνός ἴσθαι ἐξαπατηθῆναι. Πλ. Τοὶς Ἀθηναίοις πλεονεξοῦν πολλὴ ἐγγυμῶν. Ε. Ἀνὴρ οὐκ ποιεῖν παρὰ ἐγγυμῶν. Εε. Ἀρχαίς ἴσθαι νόμος πᾶσι τῷ μὴ ἔχειν ἀδύναμις τῷ βραδύως. Εε. (Κατὰ τὴν ἀγορὴν ἀφ' ὧν νόμος γίνεσθαι. Δγ.)

(U. 5. Doch kann der Infinitiv auch in solchen Verbindungen den meist leicht erkennbaren Artikel annehmen. Wo der Substantiv dem Artikel hat ist es doppelt zu denken: ὁ καίρις οὐκ ἔστιν ὡς ὁ καίρις οὐ καίρις μύλλων. Τὸ μὴ μύλλων ἀκμή. Αἰα. Τὸ καταστῆσθαι τῷ τῷ ἀνδρὶς ἐν. Τὸ μὴ ποιεῖν τῷ τῷ ἀνδρὶς τῷ πολλοῖς ἀνδρὶς οὐκ εἶναι. Πλ. — Οὐ ἀκμή οὐ καίρις ἔχειν.)

Δη. (Τίμησιν μοι ἐποίησαν, τοῦ νόμου κείμενου τὴν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν. Ἀνδ.)

Α. 6. So findet sich der Infinitiv ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart eintritt der ein einfaches Verbum das den Infinitiv bei sich haben kann synonym ist, z. B. δόγμα ποιῆσθαι wie ψηφίσθαι (Xen. An. 3, 3, 5), κώλυμα γίνεσθαι wie καλύει π, δεξιὴν δίδωμι ich verspreche indem ich die Rechte darauf gebe (Xen. A. 2, 5, 3 vgl. 4, 1) u. Τὸ πῶς ἀνάγκη προστίθῃσι σωφρονεῖν (= ἀναγκάζει σ). Κδ. Πανταχόθεν ὡς ἐλεῖσθαι ἔχουσι τὰς αὐτῇ ξυνοῦσιν ἀρετὴ παρέχει. Εξ. Γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν. Θ. Θανόντα κτείνω συνθανεῖν ἔρω μ' ἔχει. Σο. Ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν. Σε. Ἡσυχίαν ποιοῦσιν ἐκινῶ πράττειν ὅ, π βούλονται. Δη. — Λέδοικα μὴ πολλὰ καὶ χαλεπῶ εἰς ἀνάγκην ἰλδωμεν ποιεῖν. Δη. Ἐγένετο ἐν ἐλπίδι τροπὴν τῶν ἀνδρῶν ποιήσασθαι. Σε. — Ἐπεγένετο ἄλλοις ἄλλοθεν κωλύματα ἀξιοθῆναι. Θ. Ἐν τῇ ὑμετέρᾳ πόλει ἄδεια ὑπὲρ τῶν ἰχθρῶν λεγεῖν δέδοται. Δη. — [Φόβῳ ἂ μὴ χρῆν εἰσορᾶν καθήμθα. Εὐ]

Α. 7. Bei αἰσος und ἀξίος (ιστε) findet sich (neben τοῦ mit dem Infinitiv auch) der bloße Infinitiv als Ac. nach der Analogie von αἰσός π. οὐδὲν ἀξίος § 47, 26 Α. 13. Ἡ τόχῃ πολλοῖς ἀνθρώπων αἰτία ἐστὶν ἀποθανεῖν. Ἀνδ. Ἀξιοὶ ἐσμεν ἀπολαύσαι π ἀγαθόν. Σε.

(Α. 8. Als Ac. kann τὸ mit dem Infinitiv nicht bloß wie jeder andere Ac. von einem Verbum regiert werden, selbst bei doppeltem Ac., sondern auch als Ac. des Bezuges (§ 46, 3 Α. 3 vgl. 4 Α. 4) eintreten. Τὸ προθυμεῖσθαι συναυξέειν τὸν οἶκον ἐπαυδεύομεν τὴν πατρίαν. Σε. Αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ χαλεπὸν ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν κάγαθόν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. Τὸ προστάλαιπωρεῖν τῷ δοξᾶν καλῶ οὐδὲς πρόθυμος ἦν. Θ.)

[Α. 9. Epithetisch gebraucht kann der Infinitiv, wie nicht minder Sätze, auch mit dem Artikel des vorhergehenden Substantivs diesem angesetzt werden. Καλὴν ἐγὼ παραινέειν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν. Σε. Τὸν νόμον ἐπιδίσαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἐανοῦσθαι διατίθεσθαι. Πλ. Ἦσαν οὗτοι ἀνθρώποι τῶν πρὶν Μούσας γεγενημέναι. Πλ. Ἰσχυράτης ἐγὼ χειρίστην φωνὴν εἶναι τὴν οὐκ ἂν προσέδοκῃ. Σε. Μογιστὴν ἀμαθίαν τὴν τοιάυδε πθεμα. Ποίαν; Τὴν ὅταν πρὶ π δοξᾶν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ φιλή τοῦτο, ἀλλὰ μισθ. Πλ]

Α. 10. Wie den Infinitiv kann der Artikel τὸ auch selbstständige Sätze, selbst Perioden substantiviren. Τὸ γινῶσθαι πανταχοῦ ὅτι χρήσιμον. Γν. Τὸ λίαν ἥσσαν ἱπαιῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Κδ. ἔχει πολλὴν διαφορὰν τὸ τίνος χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Ἀρλ. Αἱ ἀναγκαῖαι χρήαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς ἀναιρουῦσιν ἅπαντας. Δη. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος ἀλλὰ περὶ τοῦ ὅτινα τρόπον χρῆ ἔην. Πλ. Τὸ εἶναι μέν τε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εὖ ἵστε ἀλοχυνοίμην ἂν εἶπαι. Σε.

Α. 11. Das Nentrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort- oder Redeform, auch Sätze oder Satzstücke, substantiviren, in sofern dieselben flossartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. Τὸ οὐδύτερον, λίγω τὸ τό, ἀπὸ τοῦ τ ἀρχεται. Γρ. Τὸ ἄλγα σημειῖται

πολλάχρὸς τὸ ὁμοῦ. Πλ. Τὸ μὲν ἄνθρωπος ἢ λευκὸν οὐ σημαίνει τὸ πότε, τὸ δὲ βαδίζει προσσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον. Ἀρλ. Τὸ ὁρθῶς τοῦτο λόγου δείται. Πλ. Τὸ ὑμεῖς διὰ λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Ἀη. Ἐν τῷ μηδὲν ἅπαντας περιλαμβάνει. Ἀη. Ἀπολλοῦδῃ τῷ καὶ ἑκάστῳ καὶ τὸ πάντα. Ἀρλ. Οὐδέομαι τὸ εἰ βούλεται τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ ἐλέγχεσθαι. Πλ.

Α. 12. Erst die Grammatiker erlaubten sich auch, wenn sie ein Wort als einer Wortklasse angehörig erkannten, bloß δ, ἢ, τό vorzusetzen und das Substantiv ergänzen zu lassen, wie δ μὲν für ὁ μὲν σύνδεσμος die Conjunction μὲν. Ὁ μὲν προσημαίνει τὸν δὲ. Ἡ ἐξεῖνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλίθησαν. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολικὰς φωνάς, λέγω τὴν οὐ καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράψω οὐκ ἐλλείπει ἐκείνης τῆς ἐγὼ ἀντωνυμίας. Ἡ οὐ ἀπόφασις ἀναιρουσά τὰ ὁριστικὰ ἀποφάσεις. Ἀπολλώνιος.

Α. 13. Nomina werden substantivisch (Α. 11) auch mit dem geschlechtlichen Artikel gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) Σωκράτης der Name, das Wort Sokrates. Παρὰ τὸ τοῦ ἱεροῦ ὄνομα, ὅταν γέγοναν οἱ ἥρωες, μικρὸν παρηγμένον ἔστιν. Πλ. Ὁ ἀλαζών ἔμεινε δοκεῖ ὄνομα παῖσαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλουσιωτέροις εἶναι ἢ εἶναι καὶ ἀνδραυτέροις. Ες. Προσέκειτο ὁ καλὸς τῷ ἀγαθῷ. Ες. Πόσω καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους ἔστιν; Ες.

VI. Appositiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

7. Bei synthetischer Apposition (§ 57, 6) eines Appellativs zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Artikels im Allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfaches Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

Α. 1. Bei ποταμός ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit dem Artikel voranzustellen: ὁ Κούρατης ποταμός der Euphratstrom; ὁ ποταμός ὁ — bei Thuk. 7, 80 u. 82, öfter bei Spätern. Gänzliche Weglassung des Artikels ist häufig bei Her.; bei Thuk. 1, 16. 100, 2, 97. 4, 102. 6, 4, jedoch wie bei Isokr. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 48 und Xen. An. 5, 3, 6 erklärt werden ein Fluss (Namen) —. (Ὁ Κίρβερος κύων 5, 10, 2.)

Α. 2. Ähnlich sagte man bei ὄρος z. B. τὸ Αἰγαίων ὄρος; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form dieser Weise widerstrebt, Πάρνης τὸ ὄρος, ἢ Ἀττὴ τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἢ Ἰσθμίων; auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πίνδου ὄρους. Eben so ἡ Βόλβη λίμνη, ἡ Λευκίμνη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον, ἐπὶ, ἐς, πρὸς ἄκραν Ἰσθμίαν; dergleichen Τραγία ἢ νῆσος, seltener (weil νῆσος seltener zu betonen ist) ἢ νῆσος ἢ Σφακτηρία.

Α. 3. Selten findet sich so πόλις, zw. ἡ Μένδη πόλις Thuk. 4, 130 (vgl. ἡ νῆσος Ἀἴλος Her. 1, 64); durch die analogen Beispiele Α. 1, 2, 3 geschützt ἡ πόλις οἱ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἢ ἐν Τραχίνι πόλις Thuk. 3, 100, Ἰνῆσσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα 3, 103 vgl. 4, 54, ἡ Ἀθήνη τὸ γροῦριον 4, 113 vgl. 2, 94, τὸ γροῦριον τὸ Ἀβδαλον 7, 3, τὸ χωρίον αἰ Ἐννέα ἄδοι 1, 100. Ohne Arti-

ἔστι ἔχον Ἀσθόνην πόλιν eine Stadt N. B., 41, mit einer Präposition 1, 104. 2, 102.

N. 4. Πόλις gehört auch der feste Ausdruck ἡ πόλις οἱ πεντακτακταί der Rath der Hundshunde.

N. 5. Ähnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. d. Wörter: ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα ὁ Μακάριος, wobei aber der Artikel fehlen kann, im sofern keine Anaphora vorliegt. Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα ἔχουσιν. Πλ. Τί ποτε ποῖ τὸ ὄνομα οἱ θάιμανες; Πλ. Τίνα ἔχουσιν τὰ σεμνὰ ὄνομα τοῦτο τὸ καλὸς πάγαθος; Ζε. Μεταλαβόμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἕδ' ἐπὶ καὶ ἀνιστόν. Πλ. Μὴ ἀποβάλῃς τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς πάγαθος πεπλήσθαι. Ζε. Τί ποτε σημαίνει ἡ πλεθυσ; τὸ σκληρόν; Πλ. — Ταῦτα τῇ ξυνουσίᾳ ἰδίμωδα πόλιν ὄνομα. Πλ. Ὀνομα εἰσὶν ἡν ὅπ' τῶν Ἰουδαίων κληθεῖσα. Θ. Μονίμω ἡν χελεδὼν τοῦτομα. Ἀρ. Τοῖς σκαπόμενοι τὸ ὄνομα ἰμάτια ἐκαλίσμεν. Πλ. Ἡ τοῦ πλίδου ἀρχὴ δημοκρατία τοῦτομα ἐκλήθη. Πλ. Τῇ αὐτῇ τοῦτομα ἐκλήθη ἰσχυρὸν λέγουμεν. Πλ. (Τοῦτο λέγουμεν ὄνομα παντὶς ἀξίον. Κδ.)

N. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Begriff bloß in Apposition beigelegt: τὸν τὸ ὄνομα, τὸ πῶρ dieser Name, der des Hener. Πότερον εἰς Ὀμηρον ὀρεδότερον ἡγιάσαι τῶν ὀνομάτων, τὸν Ἀστυάνακτα ἢ τὸν Παμάνδριον. Πλ. Ὅρα καὶ τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῶρ, μὴ το βαρβαρικὸν ἢ. Πλ. [Προσέλαβε τὴν τῶν πενηντῶν πωρὶν ἐπωνυμίαν, συνεκείνη. Αλ. 2, 99. Der Hs. weil προσέλαβε τὴν ἐπωνυμίαν (so viel ist als vorher ἐκλήθη.)

N. 7. Mit dem Gr. des Eigennamens ist z. B. τὸ τῆς Τηθὺς ὄνομα u. d. bei Plat. Rrat. 402 nicht bloß blossartig, sondern bezeichnet den der Thetys beigelegten Namen. Ähnlich ist ὁ τῆς Λήδας ἰστομύς Rep. 621. 30. ist τὸ ὄρος τῆς Ἰσθμίας Thul. 4, 46, vgl. jedoch Κόρυς ὄρος Her. 7, 42. Ἰλίου πόλις Eur. Hel. 105. 1560, Tro. 1283, 30b. N. 1520 u. a. ist mehr poetisch; wohl aber sagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλις und ἡ πόλις ἡ Ἀθηναίων.

N. 8. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hinzutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädicat des Namens aussagt, sondern dies als ein notorisches oder historisches bezeichnet. Voran steht auch hier die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. (Vgl. § 57, 7. Ern. N. 5, 7, 24 u. 25.) Ζυγίαι ὁ Ἀρκίς, στραγγός, ἀνέκλειστον. Ζε. Κῶρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἰσχυροτάτα. Ζε. (Ὁ παῖς με ὁ Χάτωρος ἀνέδρα. Πλ.)

(N. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigennamen den Artikel haben, im sofern er schon an sich die Person kenntlich zu machen geeignet ist. Μάντις παρὴν Ἀρχέων, Ἀρχάς ὁ δὲ Σιλανὸς ὁ Ἀμβρακίως ἦδη ἀποδεδόκει. Ζε. Ὁ Ὀμηρος ὁ σοφώτατος νεοίκετο σφιδῶν περὶ πάντων τῶν ἀνθρωπίνων. Ζε. Καβεβλήσμεν ὁ Κάδμος ὁ μέγας. Κδ. Vgl. § 47, 5 N. 4.)

N. 10. Wenn mit dem Namen eines Volkes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder bei beiden zu fehlen: Ζεὺς σωτήρ, ὁ Ζ. ὁ σ. [Ζεὺς ὁ Ὀλύμπιος Thul. 3, 14, vielleicht mit Bezug auf den folgenden relativen Satz; ὁ σωτήρ Ζ. Nr. Plut. 1175.]

N. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes der eines Stammes

desselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird, den Artikel: *ἄνθρωποι οἱ ὅσοι* Thul. 1, 6, *Θράκες οἱ Βιθυνοὶ* Her. 1, 28, *οἱ Βιθυνοὶ Θράκες* Xen. Hell. 1, 3, 2, *ἡ Βιθυνία Θράκη* 3, 2, 2; daneben *οἱ ἄνθρωποι οἱ Ἀμφικτυοὶ* Hesf. 3, 123.

U. 12. In gleicher Weise (wie U. 8. 9) werden auch adjectivische Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vorangestellt. In sofern eine Hervorhebung statt findet, übersetzen wir besonders das nachgestellte Participium gern durch *er der* —. *Ὁ Σόλων ὁ παλαιὸς ἦν φιλόδημος τὴν πόλιν.* Ar. *Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαραθῶνι οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο.* Pl. *Ἰδεῖν αὖ βούλομαι καὶ τὸν υἱὸν τὸν μέγαν.* Ar. *Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπικείμενα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις οὐδέποτε πάποτε ἄρχην ἐπικύρησαν.* Is. *Τοὺς στρατηγοὺς τοὺς πάντα ἡμῖν κατὰ γνώμην πράξαντας ἀπολογίας ἀποσπρήσαι;* Es. — *Ἡ καὶ θυγὴρ ἀπολαύει τὴν καλὴν Πάνθειαν;* Es. *Ἀπανθ' ὁ μακρὸς πόντος ῥιθμίητος χρόνος γένοι.* So. *Μὴ πείθεσθε τοῖς ἀνοσιωτάτοις τριάκοντα.* Es. *Ὁ πάνθ' ὀρῶν καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος.* So.

8. Bei attributiver Verbindung eines Adjectivs oder Particips mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem Adjectiv oder Particip: *ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός*; aber nicht *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός* oder *ἀγαθός ὁ ἀνὴρ*, welches beides als Satz bedeutet: *der Mann ist gut*.

U. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. *Ὁδὸν ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναῖκα χρὴ δοῦναι χαλινούς οὐδ' ἀγέειν τῶν κρατῶν.* Es. *Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θυρίων τοῦ ἀκρατεστάτου;* Es. *Πῶς ποτε ἡ ἀκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἀκρατον ἔχει εὐδαιμονίας πέρι;* Pl. *Δὲ δευτέρως πως φροντίδες σοφώτεραι.* Es. *Τὰ μεγάλα θῶρα τῆς τύχης ἔχον φόβον.* Ty.

U. 2. Wenn zu einem persönlichen Pronomen der vertretenen Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn der Begriff ihm auch in einem andern Verhältnisse haben würde: *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες* wie *Hellenen*. *Τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρηῖτες τὴν Ἑλλάδα φάμεν σῶσαι.* Pl. *Τοὺς ἄλλους ἡμᾶς προδίδωκε.* Es. *Χαίρει ἀκούων ὁμῶν τῶν σοφῶν.* Pl. — *Οὐκ ἂν ἴδωκε τὸν υἱὸν ἐμὲ πένητα βούλεσθαι καταστῆσαι.* Ar. *Συνεβάνχευσα μετὰ σοῦ τῆς θείας πεγαλῆς.* Pl. — (*Διόνται σου πῆραν λαβεῖν καὶ Δεξιππὸν καὶ σφῶν τῶν ἄλλων.* Es. Vgl. Thul. 4, 114)

U. 3. So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Nebulich kann zu einem ergänzten obliquen Casus eines persönlichen Pronomens eine Bestimmung mit dem Artikel hinzutreten. *Ὁδὸν ἀνδρα χρᾶμεθα οἱ Κρηῖτες τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν.* Pl. *Ἐν ὕπνῳ τε καὶ ἐν τῇ ἐόντῃ μέλιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπατῶμεθα.* St. (*Ὅπως ἐσόμεθα τῆς πῶν πολέμιων φάλαγγος ἔξω οἱ ἔσχατοι λόχοι.* Es.) *Οἱ πολλοὶ τοῖς ὀλίγοις προΐσθε τῇ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά.* Al. Vgl. § 45, 2 U. 6. — *Ἀπήντησας [ἐμοί] τῷ νοσεῶντι περὶ λόγων ἀποήν.* Pl. *Διονύσιος οὐκ ἔλπισεν ἂν ποτ' ἰσως δίωνα ἐλθόντα ἐφ' ἑαυτὸν ἐμβαλεῖν τὸν τριήρεος πολλὰς πεπημένον.* Ar.

III. 4. Ausnahmen gestalten Personennamen, Plurale von Böhrennamen und allgemeinen Begriffen, wie *ἄνθρωποι*, *γυναῖκες* vgl. 2 II. II. 3 II. 6. *Ἡμεῖς ἄριστον ζῶμεν ἄνθρωποι βίον*. Φιλ. — *Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ*. Θ. *Ἕλληνας αἰ παῖδες ἔσσι*. Πλ. *Ὅλιστα θανάμηνος προσεῖν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἱπποχαιροῦμαι πράττω*. Εἰ. *Πάντες ἄνθρωποι βουλόμεθα εὖ πράττειν*. Πλ. *Γυναῖκες ἔσμεν ἀθλιώτατοι γυῖν*. Εὐ. *Ὁρθεομένης εἰσὶς γυναῖκες πάντ' ἔχουσιν νομίζεσσι*. Εὐ.

III. 5. Mit dem Artikel werden auch Adjective zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. *Ὁρθεομένης ἄλλος ἢ τάλας ἔγω*. Εὐ. *Ὁρθεομένης ὡς ἔγω τὸν ἀθλιόν*; Εὐ.

III. 6. Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (*τῶν δύο ἄρθρων δύο ἀναφορὰς διαφόρους δηλούντων*. *Ἀρπύων. σοντ. I. 40 p. 86*). *Ὁχληρόν δ' χρόνος ὁ πολὺς Μέ. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἢ πειθῶ καὶ ἢ κακίᾳ καὶ αἱ ἐν τῷ καιρῷ πίνουσιν καὶ κινδύνους παρίχουσιν*. Εἰ. *Νόμος αἰσχροῦ ὅταν κύριος ἢ, τῆς πόλεως ὀνειδὺς ἐστὶ τῆς θειμένης*. Δη. *Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ βασιλῆες τοῖς νόμοις τῶν ἐπιστηκόντων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς πεισμένοις*. Αἱ.

III. 7. Diese Bestimmungen (8) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

III. 8. Hierher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden zum Theil als eine lockere Composition erscheinen, wie *ὁ μεταξὺ χρόνος* die Zwischenzeit. So gebraucht werden am gewöhnlichsten Adverbia des Raumes, der Zeit, des Maßes und der Realität. *Οἱ ταῦτη ἡπερῶνται αὐτοῖς ἡλλοι εἰσιν*. Θ. *Οἱ αὐτράπαι εὖ κατασχέουσιν τὴν ἐκεί παίδευσιν*. Ἰα. *Ἀνίστησι τὸ συμμαχικὸν τὸ ἐκείνη πάν*. Θ. *Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔστιν ὑπερταύτης*. Πλ. *Ὁ Πανσενίας ἐν μεγάλῳ ἦν ἀξιώματι διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν*. Θ. *Τῆς πάλιν μέμνηται ὁδοῦ*. Εὐ. *Τὴν πλησίον τυχὴν εὖ ἔσμεν*. Γν. — *Ἀχρὶ τῆς τῆμερον ἡμέρας οὐδὲν τῶν δύνωνται πράξει θανάμηνος*. Δη. *Ἐν τῷ τῶς χρόνῳ ἐκλάττει τοῖς θωροδοκούντας*. Αὐ. *Οὐδὲν δυνάμει ἔστιν ἐν τῷ νῦν γένει*. Εὐ. *Τὴν ἡδὴ χάριν τοῦ μετὰ τῶν χρόνων πάντες περὶ πλείονος νομίσαντες*. Δη. *Ἀργεῖους ἡγάγοντες ἐκ τῆς ποσὶ φίλειαν*. Ἀνδ. *Ἀπῆλλαξε τὴν π' ἴν δυνάμει καὶ ταραχῆς τῆς τότε*. Αὐ. *Ὅταν γε μόχθων τῶν πρὶν ἐχέτω χάριν*. Εὐ. *Ἐπιδόμει τὴν παρὰ τὴν ἡδονὴν λαβούσαν λύπας τῷ χρόνῳ πικρῶν φίλει*. Γν. — *Ἐπιδόμει πικρῶν γένει ἢ λίαν τρυφῆς*. Μέ. *Ἡ ἄγαν ἐλευθερία ἐκ ἄγαν δουλείας μεταβάλλει*. Πλ. *Ἐκ τῆς ἀμελείας τὰς τῆς ἄγαν ὀρμήσσει*. Δη. *Ἐκ τῆς ἡγεμονίας τῶν πάντων στρατηγῶν*. Θ. — *Διὰ λογισμῶν ψυχῇ πρὸς τὴν ἐν τῷ οὐρανόθεν κοινωνοῦμεν*. Πλ. *Ἐκείνός ἐστιν ὁ ἀληθὺς οὐρανὸς καὶ τὸ ἀληθὺς φῶς καὶ ἡ ὡς ἀληθὺς γῆ*. Πλ. *Ἐκώρησαν ἐπὶ τὴν ἀντικρὺς δουλείαν*. Θ. *Τοὺς ὁμολογουμένως δούλους ἡξίον βασιλεύειν*. Δη. *Μόνον ἑαυτοῦ τῆς ἀπλῶς δίκης*. Σο. *Τῷ αὐτῷ ὑπὸ πάντων ἰσὶν δοξάσματος λαμβάνει τὸ κοινὸν ἀδρόον φειρόμενον*. Θ. *Διδοῖσι ἡδὴ τὴν αὐτὴν ἀπειθύνοντες δουλείαν*. Θ. *(Δίδουσι τὸν*

πότερὰ δὲ τρέπον. Ἀρ. Ἐκδοσιγενεῖς ποιεῖ ὁ Φρυγιστὴς ἀρμονία. Ἀρλ.)

U. 9. *Δεῖ* so gebraucht heißt nicht bloß immer, sondern auch jedes Mal. Vgl. 10 U. 5. *Δυνασταὶ ἐν Ἀύλῃ τὸν αἰὶ χρόνον τιμωροῦνται.* Πλ. *Διήγειρεν ἐν τοῖς καλοῖς ἔργοις διὰ τὴν αἰὶ μελέτην.* Στ. — *Ὁ οὐ παύσας βίβασιν οἰδὶν τῆς αἰὶ τέχνης ἔχει.* Κδ. *Παιδαγωγούμενος καλῶ τοὺς περιπότους καὶ δικαίως ἐμυλοῦντας τοῖς αἰὶ πλησιάζουσιν.* Ισ. *Ἀσκήσας τὸ αἰὶ τομώμενον.* Πλ.

U. 10. Mit einem temporalen Objectiv verbunden wird ein Substantiv diesem selbst mit einem andern Objectiv entgegengesetzt; während ein Adverbium der Art dem Substantiv bloß die Zeit in die es gehört zuweist: ἡ προτέρα ὀλιγαρχία die frühere Oligarchie, mit Bezug auf eine spätere; ἡ προτέρα δ. die frühere da gewesene D., die man auch mit Bezug auf eine später anders gewordene Verfassung denken kann. *ὑπερβολὴν ἐποιεῖσθε τῆς προτέρας πομπῆς.* Δν. *Τῇ πρώτῃ ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τιμώμεν.* Θ. *Προμηθεὶς διὰ συνέχον οἱ πρώτον ἄνθρωπον.* Πλ. *Τὸν νεωστὶ θάμνονα τιμῶσι χοροῖς.* Εδ. *Καὶν ἡ παλαιὰ γυνή.* Κδ.

U. 11. Ueber den Ge. § 47, 9 U. 9 ff. [„Während ὁ δῆμος δ τῶν Ἀθηναίων oder ὁ Ἀθηναίων δῆμος das athenische Volk im Wgs. zu einem andern Volke bezeichnet (Dem. 18, 181 ff.), sagte man ὁ δῆμος τῶν Ἀ. und τῶν Ἀ. ὁ δῆμος, wenn andere Theile oder Individuen der Athenen selbst im Wgs. zu denken waren.“ Krüger hie philol. Stud. 2 S. 77.] Es findet sich auch der Ge. des Betrages. Ohne Ausf. ist beim Ge. und auch sonst das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn nur nicht gerade dieselbe Form zwei Mal hinter einander erscheint. [Dieselbe Form findet sich erst bei Aristoteles und Spätern zuweilen unmittelbar hinter einander.] Vor dem Artikel steht der von dem Nomen desselben ergiebte Ge. des Relativs nach § 51, 4 U. 11. vgl. 47, 9 U. 19. *Τὰς θηλείας ἀρμύττει περὶ τὴν ἐκτωκαίδεκα ἐτῶν ἡλικίαν συζυγεῖναι.* Ἀρλ. — *Τὸ τὴν τοῦ βασιλέως δόξαν μὴ φοβῆσθαι διὰ θράσος, τοῦτ' αὐτὸ ἐστὶν ἀρετὴν ἢ ποικιλὰ ἀναισχυντίαν.* Πλ. *Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ἔμματα καρτερεῖν πρὸς τὸ θάιον ἀγορεύοντι ἀδύνατον.* Πλ. *Ἐγὼ αἰῶ πολὺ μᾶλλον τοὺς ἀδικούντας τιμωρήσασθαι ἢ τοὺς τὰ τῆς πόλεως ἔχοντας ἐλευθεροῖς ἡγεῖσθαι.* Δν.

U. 12. Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder substantivirten Pronomen) verbunden der Dativ, gew. eingeschoben, in Bedeutungen desselben welche die Beispiele ergeben. *Πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶνα οὐδὲς οὐδ' ἔγχευται πολεμῶν.* Ἀρ. *Ἐξίσταται ἐν τῇ Ἐλευσίνῃ ἱερῇ.* Δν. *Ἐλλοττό με πάντες οἱ πόλεψ βασιλεῖς προσώπων τοῦ πολέμου.* Στ. — *Ἐκ τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ ἐκτῇ λίγῃ, ἔχοντον Κερσοβλίπην ἐποιεῖν.* Δλ. — *Βούλομαι τὰ αὐτοῖς ἀγαθὰ.* Ἀρλ. *Ὁ Θερξίς πάντες εἰς Διόνυσος τὰδε.* Κδ. *Ἐξίσταται τὸν ἡδοκλήτω καὶ τὴν παράδοσιν αὐτῶν τὴν τοῖς Ἰνδοῖσι.* Δγ. *Τὴν αὐτοῖς ἐμοιότητα τῆς διαγωγῆς δι' ἔχοντων.* Πλ. — *Τὰ δόλεψ τῇ μὴ δικάψ κτήματ' οὐκ αἰῶνται.* Στ. *Τὸ τῇ ὄντι ψεύδος οὐ μόνον, ὑπὸ θείων, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μυσταί.* Πλ. *Τίνα γὰρ εἶναι τὴν φύσει ἐρῶν ὄντως ὀνόματος;* Πλ. *Ὁ τῇ ἀκριβεῖ λόγῳ ἱατρὸς πόσιρον χρημασιῶς ἐστὶν ἢ τῶν παμνόντων θρασυτεῖς;* Πλ.

U. 13. Häufig werden mit Substantiven, sowohl persönlichen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ib-

τεν ἑαυτοῦ κατὰ τὴν ἁρτίαν συνδεμένη. Ὁ δὲ καὶ μόνος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίττει θνητοῖσι τολυτῶν. Κῶ. Ἡ γὰρ ἑκαστα παρίκει τὴν κατὰ ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὅτιον ἐβρασιὴν οὐκ ἐπιτέθεικεν ἡγήσασθαι συμπολιτεύσθαι. Αἱ. Τῶν ἀγγέλων ἐγένετο τῶν παρὰ βασιλείᾳ. Πλ. Κύρος ἤσθη τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδὼν. Στ. — Ὑδωρ πάντων τὸ περὶ τὰς κηπείας διατηρόντως πρόχουμον, ἐνδιέχοντα δὲ. Πλ. Πρὸς τὰς τέχνας ἀπάσας ἐν οὐδὲν οὕτω δύνανται εἶναι καί-
 θιον μάθημα μεγάλην ὥς ἡ περὶ ἀριθμοῦς διατριβή. Πλ. Πολὺ μᾶλλον ὑπερίσθαι τοῖς τῆς πόλεως νόμοις ἢ τὸν πρὸς τοὺς πολέμιους πόλεμον. Δν. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ ἔσται ἄλλη μᾶλλον οὐδὲν ἔδωκε. Στ. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ εἶρεν. Κῶ. Οἱ θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐδαιμονιστῶν τιμαῖς μάλιστα χαίρουσιν. Στ. Οἶδα τὰς τιμὰς ἡδίστους οὖσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ. Ἀνδ-
 ρὴς μισθὸς ἢ διὰ τῶν ὀφθαλμῶν ἀκρίβης. Πλ. Διαφέροντα τοῖς κα-
 τὰ ἡμέραν δαπανήμασι δὴ τὸν βίον ὁρᾷ μόνον. Φιλ. (Ἀγίοντες οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοὶ. Στ. Χαίρουσι ταῖς ἀντι-
 ἡδοναῖς. Ἀρλ.)

U. 14. Ἐξ, ἀπὸ καὶ παρὰ ὡς ἔστιν ὁ ἄρθρος, (auch wenn er kein Substantiv hat S. U. 5, 12), so beigefügt werden, wenn ein Verbum da steht bei dem ohne den Artikel eine dieser Propositionen stehen würde, wie ἐκείνων ἐν Μήδων χρυσίον, so auch ἐκείνων τὸ ἐκ Μ. χρ. (Αἱ) Eine Sprechweise die man gew. Attraction nennt. Ἀριθμοῦς τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἡγάγεον. Δν. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηναίων πρίστεις οὐδὲν ἔλθον πράξαντες. Θ. Ἀδύνατοι ἦσαν οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρναντες ἐμβοηθεῖν. Θ. Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόμα-
 τος πειραστάς. Στ. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοὶ γινώσκω χάρις. Εἰδ. — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἰθὺς πρὸς τοὺς παραπηγμένους. Στ. Ἡμεῖς εἰπὸς νῦν τὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἡμῶντα ἔχον. Θ. Οἱ παρὰ Ἀργείων ἦσαν. Κῶ. Τὰ παρ' Ἑγεταίων λόγῳ ἐποιμαῖ ἔστιν. Θ.

U. 15. Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Adverbien auf —den üblich. Τὸν ἐνθέρου πόλεμον διῆρο διαρίεσθαι. Ἰσ. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφεν-
 δονητῶν παρεσκευάσαντο. Θ. — Εἰργον τοὺς ἐκείθεν ἐπιβουλεύειν. Θ. Κηρυτρίσαν διαγορήσαι τὰν δοθεῖν. Δν. (Τὸ τιθέναι μετα-
 βολὴν τῆς τοῦ γένους οὐδὲν καὶ μετακίτης τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθέρου εἰς ἄλλον τόπον. Πλ.)

U. 16. Eben so werden ἀπὸ καὶ besonders ἔξ auch gebraucht wo sie ein einseitiges Hergekommensein bezeichnen. Τῶν στρατηγῶν ἀνέ-
 δραμε τοὺς ἐκ Πύλου. Ἀρ. Οἱ Μισσηνοὶ ἐνέδραν ἐπελάσαντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέποντες. Θ.

(U. 17. Auffallender werden ἔξ καὶ ἀπὸ, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht wo bloß eine Beziehung auf einen anderseitigen Standpunkt vorsteht. Vgl. § 68, 17 U. 3. Κυριεύοντες δ' ἄλλος ὁμιλος δ' ἐκ τῆς γῆς. Θ. Ἦν γέλωτος ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς ἐλπίδος. Πλ. Οἱ ἐκείνοι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Θ. Ἐκίχοντες ὦν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον. Θ. Ἡρώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν πολέμων. Στ. — Τωπὸν μὲν ἐκείθεν. Ἀρ. Πρὸς τὰς ἐξωθεν πόλεις ἱσχυροὶ ἔσμεν ἄγειν εἰρήνην. Πλ. Εἰδὼς τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβῆς ἔσμεν. Αἱ. Μέρους τοῦ τῶν ἐκείθεν μέρους. Ἰσ.)

U. 18. Umgekehrt finden sich (seltener) Präpositionen die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken für die entsprechenden der Sprache, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen andernwärtigen Standpunkt bezogen. *Ἀπεδήμησεν μετὰ τῶν εἰς Μυτιλήνην στρατιωτῶν.* *Ἰσαὰκ τὰ οἴκους ποιεῖ.* *Ἡ. — Γάμοις αἰς μὴ πίπτοντι ἐν, τὰ τ' ἐν δὲν εἰσὶ τὰ τε θέρμῃς δορυχεῖς.* *Ἡ.*

U. 19. Uebrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Präpositionen mit ihrem Casus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Grades, mit Substantiven verbunden werden. *Τοὺς ξένους πρὸς νόσων θεραπειᾶς καὶ περὶ ταῦτάς κέσμεν.* *Ἡ. Ἐργῶν ἐν πολλοῦ μελέτῃ πλείω σοῖζει ἢ λόγων δὲ ὀλίγον καλῶς ῥηθεῖσα παραινῶς.* *Θ. — Ἦν ἄντικρυς δίοδος.* *Θ. Ἦ ἦσα οὐκ ἄλλο π γίγνῃ ἢ ἄντικρυς δουλείαν.* *Θ. Προσέμειξα τῷ ἀνδρὶ πάνυ πέος πάνυ πρεσβύτη.* *Πλ. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἄρχοντα λέγεις, ἀλλὰ τῶν σφόδρα γυναικῶν.* *Πλ. Οὐτ' αὐχμὸς πῖζει οὐτ' ἄγαν ἐπομβρία.* *Ἀρ. Γέγονε τῶν ἐχθρῶν ἄρδην βλεθρος.* *Ἀη.*

U. 20. Durch den Artikel kann auch ein relativer oder temporaler Satz adjectivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivierung) verbunden werden. *Τῇ δὲ προσῆκε παρασκευῇ κατὰ γέλαστοι ἴσπε.* *Ἀη. Ἀνόμοιόν ἐστι τῇ δὲ φῆς ἐν σκληρότητι.* *Πλ. Οἱ οἰοῖσιν ὅτι εἰς ἀνδρες πολλάκις καὶ τὰ βουλευόμενα καταμανθάνουσιν.* *Ἡ. Σόλων ἐμίσσε τοὺς οἷος οὗτος ἀνδρώπους.* *Ἀη. Τῆς οἶα παρ' ἡμῖν ἴσπε πολιτείας τὰ πράγματα ἀγῆρηται.* *Ἀη. — Ἐκράτει τοὺς ὁποίους δὲ ποιεῖ ἡμῖς ἐξαπέμπετε στρατηγούς.* *Ἀη. Τούτους τοὺς στρατιώτας Διοπίδης νῦν ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὐν.* *Ἀη. — Τῷ ὅσον Εὐθύνοισι δυναμένῳ ἔξην ἄλλαβεν ἀποστρεφῖν.* *Ἰα. — Οὐ τὴν ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἰδραν ἱπαινοῦμεν.* *Ἡ. Ποτέρῳ ἂν εἴη πλείων οὐαλή, τῷ ὥς ἐγὼ νῦν ἢ τῷ ὥς ἐν μακαρίζεις διαιωμένῳ;* *Ἡ. (Πατέρως λέγεις τὸν ἄρχοντά τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν ὥς ἐπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ.) Τῆς ὅπου βούλεσθε ὀλιγαρχίαι οὗτος ἀσελγέστερος γίγνεται.* *Ἀη. — Τὴν δὲ ἀδωροδόκητος ἐπῆρχε προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνήσθηται.* *Ἀη. Ἀὐτῷ ἐν τῷ πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς χρόνῳ εἶναι τὴν ψυχὴν.* *Πλ.*

U. 21. Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantivisch. *Οὐ τοι π οἱ ἥλιος ἐγὼ ἐν γινώσκωμεν τοὺς νεώτερον.* *Πλ.*

VII. Der Artikel bei zwei Bestimmungen. Stellung.

9. Wenn zwei Bestimmungen ohne Copula durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

U. 1. In den nicht häufigen Fällen wo beide Bestimmungen Adjectiva sind, findet die Einschließung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjectiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden gedachte zu beziehen oder als Prädicat, durch Ergänzung eines ὡς erklärbar, zu fassen ist. Wo jedes Adjectiv für sich zu denken ist, was im Griechischen

öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, bei Adjektiven mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. In den seltenen Fällen wo drei Bestimmungen eintreten, pflegen zwei nach dem Substantiv zu stehen. Ἐπεμπον εἰς τὰς ἄλλας Ἀρχαδικὰς πόλεις. *Es.* Οὐδ' οἱ ἑόμπαντες ἄλλοι φίλοι μοῖραν φιλίας οὐδεμίαν παρέχοντα πρὸς τὸν ἐνθιον φίλον. *Πλ.* Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὀγκωμόσια ἐμπιδώει. *Πλ.* Περικλῆς γέννηται καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ἐνυμμάων. *Θ.* — Εἰς Ὀμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθοὺς. *Πλ.* Ἐθαίφα ἄρτι γεννησάμενος τὸν ἀριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. *Es.* Ἐκίβη ἐπὶ θάταν εἰς τὸ μέγα πλοῖον τὸ Φοινικικόν. *Es.* Ἐγένετο τὸ εἰς τοὺς σημεῖον τὸ δαιμόνιον. *Πλ.* Δοκίμῃ μοι ὁμοιωτάτος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατεῖς νάρκη τῇ θαλαττίᾳ. *Πλ.* Τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναι φησὶ. *Δη.* — Πότερον δυνατὴ φύσις ἢ ἀνθρωπίνη ἢ θήλεια τῇ τοῦ ἀρχέγονου γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδὲ εἰς ἓν; *Πλ.* Πύνηται ὁ τόπος ὁ ἔγγιστος ὁ ἰσχυρότερος πανταχόσαις δραχμαῖ. *Δη.* — Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους μίμημά ἐστι γυνή. *Πλ.* Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τῇ παλαιᾷ γυνή. *Πλ.* Τὸν ἄλλον τὸν ἐμὸν βίον γινώσκω. *Δν.* Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα. *Πλ.* Ἐν ταῖς ἰστυφάνοις οἰκί ταῖς ἀρχαίαις Ἀθήναις. *Δρ.* Παρὰ τὴν χαλκὴν τὴν μεγάλην Ἀθηναίαν ἐκ δεξιᾶς ἵσθηται. *Δη.* — Ταῖς μεθ' ἐαυτοῦ ναυσὶ ταῖς τρεῖσι ταῖς Κίαις παρέπλε. *Θ.*

II. 2. Wenn δ ἄλλος sich mit einem substantivirten Begriffe verbindet, pflegt auch dieser den Artikel zu haben. Τῶν τε πρίστων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότην ἀκηχόατο. *Is.* Πατρὸς ἐκάγοντο καὶ τἄλλα τὰ πρὸς ὕγιαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν. *Es.* (Ὁ εἰς δ λεγόμενος αὐτὸς αὐτὸν παχὺς ἔρεθ. *Δν.*)

II. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß ein Mal wiederholten Artikel nachgestellt. Τὴν ἐνθίνδε ἐκείσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν πορεύεσθαι. *Πλ.* Ἐχέσθαι χρὴ τὴν μετοίκησιν τὴν ἐνθίνδε ἐκείσε εὐτυχῇ γενέσθαι. *Πλ.* Ἀδύνατος ἔσονται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκείσε παρασκευῇ ἀντοχεῖν. *Θ.*

II. 4. Auch zwei Genitive können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. Αἱ ἐπιθυμίαι κατέλαβον τὴν τοῦ νίου τῆς ψυχῆς ἀκρόπολιν. *Πλ.*

II. 5. Ohne Anstoß werden zwischen dem Artikel und sein Nomen zwei Präpositionen mit ihren Kasus als Bestimmungen eingeschoben. Ἡ ἐν πολέμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὐ ἴσως οὐκ ἔρα τροχὴν τε καὶ τύκλειαν παρέχεται. *Es.* Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ' ὁμῖν λόγων ὁμοῖς ἀκηχόατο. *Δλ.* Μέννησθε τῆς ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσῃ ναυμαχίας. *Δλ.* Ἀγ' εἴ ἢ τε εὖν Τολμίδῃ τῶν χιλιῶν ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἔγενετο καὶ ἢ μεθ' ἐπιποκράτους ἐπὶ Ἀηλίου, ἐκ τούτων τιταπίνονται ἢ τῶν Ἀθηναίων δόξαν πρὸς τοὺς Βοιωτοὺς. *Es.* Ταῦτα ἐκινδύνετο τῶν ἐκ τῆς Μεθύμνης μετ' Εὐβοέων Χίων νεῶν. *Θ.* Πᾶς οὐτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὄλγος πού τις εἶναι. *Πλ.* Τοῖς ἡλλὰ χιλοῖσι δίκαιον τὴν εἰς τοὺς πολέμους ὁπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτιθεσθαι. *Θ.*

Α. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, z. B. Adjectiv und Genitiv oder Präpositionen mit ihrem Casus u. *Πείθει τοὺς σφετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἄρχοντας.* Θ. *Ἔσθ' ἡ ποτὴρ οὐδέποτε ἰδὲν δέ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτιστον μέρος.* Πλ. *Θεὸς ἄν, εἰ σώσωμι σ', ἀγγεῖλαι τί μοι πρὸς Ἄργος ἰδὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκείνους;* Εἰ. *Οὐκ ἔστι θνητῆς ψυχῆς ἡνίκά ποτε δυνήσεται τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν φέρειν νῦν καὶ ἀντοπεδύναται.* Πλ. *Αἱ δὲ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσεις χαριστες πλεον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δῶρημα δύνανται.* Εἰ. *Διόνκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἑρακλέους παιδεύσειν.* Εἰ. *Οἱ Ἀθηναῖοι νεῶν μακρὰν ἰσπάνισαν πρὸς τὸν Αἰγυπτίων ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον.* Θ.

Α. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst beide Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv folgen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. *Ὁ Μουσῶν χορὸς δ παιδικὸς ὀρθάτατ' ἐν αἰσίοις πρώτος.* Πλ. *Παιθεῖν ἄν οἱ τούτων νῆες καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι οἱ ὑστερον.* Πλ. *Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ τεῖχη τὰ ἑαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλειαν.* Θ. — *Τί θ' ἡ σεμνὴ αὐτὴ καὶ θαυμαστὴ ἡ τῆς τραγωδίας ποιησὶς ἐφ' ᾧ ἰσπούδακιν;* Πλ. *Κύλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἐορτῇ κατέλαβεν τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν.* Θ. *Αἱ τῶν Στραχοσίων αἱ πρὸ τοῦ στόματος νῆες ἐπέπλεον.* Θ. *Τροπαῖον ἔστησαν τῆς ἀνω τῆς πρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν.* Θ.

(Α. 8. Wenn eine Bestimmung (oder auch zwei) eingeschoben ist, folgt eine zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweilen ohne Artikel. *Τάλας ἐγὼ τῆς ἐν μάχῃ συμβολῆς βαρείας.* Ἀρ. *Τὸν αὐτοῦ ἰδῶκεν ἀγρὸν Ἄκλειυσιν.* Ἰσ. *Μιμῆσθε τὴν ἐμὴν δόναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν.* Πλ. *Τοὺς μοιχοὺς νομίζουσι λυμνητῆρας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἄνδρας εἶναι.* Εἰ.)

Α. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann, auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Casus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. *Ἐπίσσε τοὺς Ἀθηναίους ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ.* Θ. *Τὰ αἶτια τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς ὅπως λέγεται.* Εἰ. *Ἐνὰ τῶν μαθητῶν περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφον.* Πλ.

Α. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Casus zum Verbum ziehen. *Ῥαδίαν ὑμῖν τὴν διαψήφισιν περὶ αὐτοῦ πεποίηκεν.* Δν. *Κατηλύσθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Ἰηλυβρίας.* Εἰ.

Α. 11. Da εἶναι, γίνεσθαι u. ἄ. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Casus folgen. *Ἦν ἐγ' ἐνὸς ἡ κατέβασε ἐκ τοῦ χωρίου εἰς τὴν χαράδραν.* Εἰ. *Ὀλὴν τὴν ἡμέραν ἡ ἀνέβασε αὐτοῖς ἐγένετο καὶ κατέβασε εἰς τὰς πόλεις.* Εἰ.

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Particip oder Adjectiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht nothwendig eingeschoben.

U. 1. So kann ein obliquus Kasus vor dem Artikel stehen, wenn er stark betont ist. *Σοὺ ὁ Ἀσπίριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀφείλετο, οὐ μὲντοι τὰ γε φίλους χεῖσθαι δύνασθαι ἀπιστήσαν.* *Ἡ.* *Τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν.* *Ἡ.* *Μύρρον δ' ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἅπας ὁμοίον ὄζει.* *Ἡ.*

U. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjectiv oder Particip gehört, steht er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjectiv oder Particip), zumal wenn er wenig betont ist. *Μέγας ἐστὶν ὁ κατεilahθὴς κίνδυνος τὴν πόλιν.* *Ἀθ.* *Ἐτίγγανεν ἐν τῷ πλησιαστάτῳ δίδῳ τῷ Δεύδῃ καθήμενος.* *Ἡ.* *Ἐπέβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐς τὴν Ἑλλάδα.* *Ἡ.* *Ἦσαντο τὰ πεπραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρκάδων.* *Ἡ.*

U. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Particip dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. *Θηβαίους ἐμυρωσάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον παθεστώτα.* *Θ.* *Ἀνδρώποισι τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθεῖσας ἐστ' ἀναγκαῖον φέρειν.* *Σο.* *Ἦν ὁ πρῶτος φόρος ταχθεὶς περαχόσια τάλαντα καὶ ἑξήκοντα.* *Θ.* *Βρασιδαν οἱ ξύμμαχοι ἔδαπτον ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὔσης.* *Θ.*

U. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjectiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch wenn kein Artikel da ist nachstehen können. *Ζεὺς τοὺς χολαστὴς τῶν ὑπερχόμενων ἄγαν φρονημάτων ἔπεισιν.* *Ἀ.* *Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήφονται.* *Θ.* *Τῶν λεγόντων εὖ καλὸν τὸ μανθάνειν.* *Σο.*

U. 5. *Ἀεὶ* beim Particip (oder Adjectiv) so oder auch vor den Artikel gestellt scheint oft zugleich das Particip und das Verbum zu dem dieses gehört zu afficiren. *Βοηθεῖ τοῖς ἀδικοῦμένοις ἀεὶ.* *Ἀρ.* *Κολάζει ἀεὶ τὸν ἀδικοῦντα.* *Ἠλ.*

VIII. Prädicativer Gebrauch des Artikels.

11. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv diesem vorangeht oder, ohne wiederholten Artikel, dem Substantiv folgt, so steht es prädicat. Der vorangehende Begriff ist der betontere.

U. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Wenn wir ihn ausverdeutlichen wollen, so können wir dies etwa dadurch das wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit *esse* bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Kasus von *εἶ* hinzufügen; in manchen Fällen durch ein ergänztes *ὦν*. Vgl. § 57. 3 A. 1 ff. *Κολλοῦσθαι* *εἶ*

παροῦργοι. Ἀρ. Ὀλίγον τὸ χρηστὸν ἴστω. Ἀρ. Ἦσαν πεντα-
καίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. Θ. Τὸ χαίρειν τοῦ λυπῆσθαι
πλέον ἴστω. Πλ. — Ἐφημέρους γε τὰς τέχας κεκτῆμεθα.
Γν. Πολλὰκις μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἱποῖσαν. Ἰσ.
Πτηνὰς δυνάμεις ὧ πικρὸν τὰς ἐλπίδας. Εὐ. — Ταῖς ὁδοῖς ὁποῖαι
ἂν ᾖα τοιαύταις ἀνάγκῃ χρῆσθαι. Εἰ. Ἐὰν γίεν γίεν τύπη, ἀμυ-
νῆσθαι ψιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγούντο αὐτανό-
μων τὸ πρῶτον τῶν συμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ἐννόμων βουλευ-
όντων. Θ. — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; Ἀρ. Τί σοι κατεῖξαι
τὰ γὰθόν; Εὐ. Πόσον ἄγω τὸ στρατεύμα; Εἰ. Ὅσος πα-
ρ' ἡμῖν ὁ φ.θόνος φυλάσσεται. Ἰσ. Ἀρ' οἶσθ' ὅσον τὸν ἀγῶ-
ν' ἀγωνιῇ τίχα; Ἀρ.

II. 2. Es versteht sich, daß diese Sprechweise auch in Verbindung
mit Präpositionen statthalt ist. Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἐχόντων τῶν
συμμάχων τὴν ἡγεμονίαν λαβόν. Ἰσ. Πίπτωμαι αὐτῇ τὴν γῆν
καθαρὰν ἐν καθαρῷ κῆρδι τῷ εὐρανῷ. Πλ. Οὐκ εὖ λέγειν χρὴ
μὴ πᾶσι τοῖς ἔργοις καλοῖς. Εὐ. (Ἐν Πέρσῃς χαλεπὸν ἱππεύων ἐν
ὄρεινῃ ὁδῷ τῇ χάρῃ. Εἰ.) Ἄν ὁποῖα τῇ γῇ δεῖ φερούμεν αἰδα. Εἰ.

II. 3. Auch Participia erscheinen auf diese Weise prädicativ,
häufig durch ein Substantiv, wie ihr Substantiv durch einen Ge. über-
setzbar. Τοῖς Θερξίδι πολέμων ἦν τὸ χαρίον αἱ ἔννεα ὁδοὶ πεζό-
μενον. Θ. Αἱ δυνάμεις καὶ μείζους ἐγγυγνόμεναι στάσεις
ἐνεποίουν. Θ. Σὺν τῷ φ.θρῷ λέγοντι ἄπιστον. Εἰ. Οἱ Πελοποννήσιοι
ἄμα τῷ εἰπῷ ἀκμάζοντε κεφάλον ἐς τὴν Ἀσπασίην. Θ. Ἄμα τῷ
ἡλίῳ δύοντε κατέλαβον τὴν ναῦν. Εἰ. Ἀγνοῖεν αἰ μὲν ἀγνοέ-
οντες τοῦ ἐρωμένου βούλου' ἂν. Πλ.

II. 4. Die prädicative Stellung ist natürlich auch beim absoluten
Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialconstruc-
tionen (§ 56, 4 ff.) notwendig: τῶν πολεμίων γενγόντων oder φ. τῶν
π. da die Feinde flohen; dagegen τῶν γενγόντων πολεμίων oder
τῶν π. τῶν φ. der fliehenden Feinde. Τας εὐπραγίας ἴσμεν οὐ
παράμενους, wir wissen daß Glücksumstände nicht beharren;
dagegen τὰς οὐ π. εὐ. l. wir kennen die nicht beharrlichen Glück-
sumstände. Ueber die Fälle in denen ein Ge. prädicativ eintritt. s. § 47,
S. II. 3. 4.

II. 5. Wie die Participia II. 3, so sind auch mehrere Adjective,
prädicativ gestellt, durch Substantive zu übersetzen: μέσος ὁ τόπος (selten
ὁ τόπος μέσος, weil μέσος in der Regel betont ist) die Mitte des Rau-
mes (dagegen ὁ μέσος τόπος oder (ὁ) τόπος ὁ μέσος der mittlere
Raum), ἀκρὰ ἡ χεὶρ oder ἡ χ. d. die Spitze der Hand, ἐσχάτη
ἡ γῆ oder ἡ γῆ d. das Netherste des Landes, ἡμισυς ὁ βίος oder
ὁ βίος ἡ. die Hälfte des Lebens. Κίος ποταμός μέσον σχίζει τὸν
Αἰών. Ἦρ. Ἡ πρόκλησις γίνεται ἐν τῇ ἀγορῇ μέσῃ. Ἀγ. Οὐδὲ τὸ
πέρας ἄκρον ἔχοντας ἀδρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἰσχυρὸν εἶχε τὸ
εὐώνυμον. Θ. Ἐπ' ἄκρον ἀνικνεῖσθε τὸ ζητούμενον. Πλ. Ἡμι-
σος ὁ βίος βιώναι κρείττων ἀλύπως ἴστω ἢ διπλάσιος λυπουμένη. Ἀν.

II. 6. Der Artikel ist für solche Verbindungen nicht an sich not-
wendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kenntlicher ist oder in
die Kategorie der 3 II. 4 ff. aufgeführten gehört. Νεῖλος μέσην Αἴ-
γυπτον σχίζει. Ἦρ. Τὸ νόημα κατέστηκεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἀκρας
χεῖρας καὶ πόδας. Θ.

II. 7. Auch *ὅλος* erscheint sowohl attributiv als prädicativ: *ὅλη πόλις* eine ganze Stadt, *πόλις ὅλη* eine ganze Stadt, letzteres im Gegensatz eines ganzen Landes; ἢ *ὅλη πόλις* die ganze Stadt im Vgl. zu einzelnen Theilen derselben, (ἢ) *πόλις ἢ ὅλη* die ganze Stadt, beide Begriffe im Vgl. zu andern gedacht; *ὅλη ἢ πόλις* die ganze Stadt und ἢ *πόλις ὅλη* die ganze Stadt, beides im Vgl. zu einem andern Begriffe z. B. dem Lande. Dies ist auch auf *πᾶς* u. II. 8—12 anzuwenden. *Ἀρχὸν οὐκ ἂν ποτε γένοιτο ἱκανὸς ὅλης πόλεως.* Πλ. *Χαλεπὸν μὲν καὶ ἵνα ἄνθρωπον ἀργὸν τρέψασθαι, πολὺ δ' ἐν χαλεπώτερον εἶκον ὅλον.* Ξε. — *Ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας τίς ἴσται τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ ῥᾶδιον εἰπεῖν.* Ἀρλ. *Τὸν τυπὸν αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλωμεν.* Πλ. — *Νομοθέτῃ οὐ τοῦτον μίλει ὅπως ἐν τῇ γινούσῃ ἐν πόλει διαμερόντας οὐ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανάται ἐγγενεῖσθαι.* Πλ. *Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μίλλω διανοηθῆναι δυνατόν ἐρᾷς.* [Πλ.]

II. 8 Wenn zu *πᾶς*, *ἅπας* in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzugefügt. *Πάντα ἄνθρωπον χρὴ γινώσκω τὸ σφόδρα φιλεῖν αὐτόν.* Πλ. *Κοικε νέφ παντὶ ἐπὶ γέροντος πληγέτω ῥαθυμῶς ἐργὴν ὑπομένειν.* Πλ. *Ψεῦδος γε μισεῖ πᾶς σοφὸς καὶ φρόνιμος.* Γν. *Κακῶς ἔχει ἅπας λατρός, ἂν κακῶς μεθύει ἔχθρ.* Φιλ.

II. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft heißen *πᾶς*, *ἅπας*, *σίμπας*, *συνάπας* auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle, meist voraussetzend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne *πᾶς* u. ihn nicht haben würde, also nicht bloß *σύμ-* (*συνά*) *πᾶσα πόλις* eine ganze Stadt, sondern auch *πάντες ἄνθρωποι*, *θεοί*, *Ἕλληνες* (doch auch *οἱ Ἕλληνες*), *πάνσαι πόλεις* alle Menschen u. die man denken mag (ideell), *παντὶ σθένει* mit aller, voller Kraft *Ἦδη ποτὶ ξυνέπασσα πόλις τινῶν ἐφυγεν.* Πλ. *Αὐτῇ σοι γῆς περίοδος πάσης.* Ἀρ. *Πιστὸς καὶ ὕγιης οὐκ ἂν γένοιτο ἄνευ ξυμπάσης ἡρατῆς.* Πλ. — *Ἐπαινεῖν δὲ πάντας θεούς.* Πλ. *Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγασθὲν εἰσιν.* Πλ. *Θεοσεβίστατον ἴσθι πάντων ζώων ἄνθρωπος.* Πλ. *Ἀθῆλον τὸ μέλλον ἅπασιν ἀνθρώποις.* Ἀη. *Πάντες Ἕλληνες το καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς.* Πλ. (*Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαμετρύντως ἐν πᾶσιν εὐδόκιμοι τοῖς Ἕλλησιν.* Πλ.) *Εἰσὶν ἐμοῦ θυμῷ πάντες Ἀθηναῖοι.* [Ἀη.] — *Πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μάλιστα πηροῦσιν ἐν εὐρίῃ ἀΐεσθαι.* Ξε. *Πάντων ἀριθμῶν εἰσὶ τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμαι.* Πλ. *Ἐν τιθεμένῃς μετρητικῆς μύριον ξυμπάσας τέχνας.* Πλ. *Ἡ ψυχὴ δυνατόν πάντα μὲν ἀγαθὰ, πάντα δὲ κακὰ ἐντέχασθαι.* Πλ. — *Τιμωρητῆς παντὶ σθένει.* Θ. *Χρὴ τοῖς νεωτέροις πάσῃ σπουδῇ μαρτυρῶν.* Πλ. *Προθυμίᾳ πάσῃ ἐχρῶντο καὶ παρακλεινομῆ.* Θ.

II. 10 Eben so fehlt der Artikel, wenn *πᾶς*, *ἅπας* völlig, lauter heißt, wo das Nomen eig. Prädikat ist. *Οὐχ ἅπαντα τῷ γῆρ κακὰ πρόσταται* = *οὐχ ἅπαντα ἢ τῷ γ. π. κακὰ ἴσθιν.* (In dieser Bedeutung können *πᾶς* und *ἅπας* auch zu einem Objectiv gehören.) *Ὁ Ἴκρος ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἀξιοῖ ἐπὶ πᾶσιν τόλμην.* Πλ. *Οὐ δαὶ ἔκοντε ποτὶ ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φανόλητα ἑαυτὸν ἐμβάλλειν.* Πλ. *Ἦθον ἢ πᾶν ἀγαθὸν ἦν, ἢ λύπη δὲ πᾶν κακόν.* Πλ. *Ἐκ τοῦ ἱερᾶν τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γίνονται καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις.* Πλ. *Οὐχ ἅπαντα τῷ γῆρ κακὰ πρόσταται.* Ξε. — *Ἐν παντὶ κακοῦ ἂν εἴη ὁ φρουρούμενος ἐπὶ πάντων πολεμίων.* Πλ. (*Παντὶ*

πᾶσαν ἐν διασφαρίῳ ἐν πάσῃ πολεμικῇ Σικελίῃ Θ. (= ἐν Σ, ἢ πᾶσα πολεμικῇ ἰστίῳ.) Ἐγὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἀπασαν ὁδὸν ἐλάλυθα. Πλ.)

II. 11. Wenn das Nomen bei πᾶς zc. den Artikel hat, so wird auf bestimmt vorschwebende (real oder ideell angefaßte) Gegenstände hingewiesen. Vgl. 4 II 1. Σπουδὴ πᾶσα ἔσται διὰ παντὸς τοῦ βίου. Πλ. Ὁ ἄρως οὐ πᾶς ἐστὶ καλός. ἀλλ' ὁ καλὸς προτρέπων ἐραῦν. Πλ. Ἡδίστον πάντων ἰστίῳ ἀλύπως διατελεῖν τὸν βίον ἄπαντα. Πλ. Πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. — Πάντα τὰ γε τῆς ἀρετῆς μόρια λέγεται ποιεῖν. Πλ. Λέγω ἐν ἀπάσαις ταῖς πόλεσι ταῦτις εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσαις ἀγαθὰς ὁμολογήσαμεν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονεῖται καὶ ψάγους ἀλλοκεῖται. Μά ἄπαν τὸ λίαν συνετὸν ἐστ' ἐπιγυθον. Διονύσιος. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ.

II 12. Wenn der Artikel unmittelbar vor πᾶς steht, so wird die Gesamtheit (ihren einzelnen Theilen entgegen) gesetzt (vgl. II. 7): τὸ πᾶν πλῆθος die Gesamtmasse, ὁ πᾶς ἀριθμὸς die Totalsumme zc. Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὁμολογῆται, ἐπεὶ καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν ἔσται. Πλ. Ἀτυχέστατον ἑμαυτὸν ἡγοῦμαι εἶναι τῶν πάντων ἀνθρώπων. Ἀντ. Αἰὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν βλέπειν, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς ἐυμπαίης ἡγεμόνα ἀρετῆς φρονῆσαι. Πλ. — Ἀνδράσι μὲν τάλαντα προέθεσαν, πόλει δὲ τῇ πάσῃ τὴν ἀτοκαστὴν ἐπέκλησαν. Θ. Ἀνδρώποισι τοῖς πᾶσι κοινὸν ἔστι τοῦτομαρτυρίων. Σο. — (Πολλοὶ αἱ ξυνάπασαι ἐπιστῆμαι δοξοῦσιν εἶναι. Πλ.) Ὡρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Γν.

II. 13. Dabei kann ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: (ὁπλῖται) ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὁπλῖται) οὗ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἦσαν. Παρίδσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοῦς ἑξακισχίλιοι. Θ. Πεμπούσι χίλιους τοὺς πάντας ὁπλίτας. Θ. Χρόνος ὁ ἐὺμπασι ἐγενετο ἑβδομήκοντα ἡμέραι. Θ. (Ἐὺμπασις ἑξακόσιοι ἐπὶ πᾶσι ἐνελέγησαν. Θ.)

II. 14. Αὐτός mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden stellt den Begriff in seiner Reinheit dar, im Gegensatz zu Fremdartigem; daher auch in der philosophischen Sprache z. B. ἐπιστήμη αὐτῇ Wissen an sich, absolut. Ἕλληνες ξυνοικοῦσαν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μισοβάρβαροι. Πλ. Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναρ ἢ ὄπαρ δοκεῖ σοι εἶναι; Πλ. Ἐπιστήμη αὐτὴ μαθήματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἰστίῳ. Πλ. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ εὐρομην. Πλ.)

II. 15. Wenn auf bestimmt vorschwebende Objecte hingewiesen wird, hat das dem αὐτός (selbst) beigefügte Substantiv den Artikel: αὐτός ὁ ἀνὴρ und ὁ ἀνὴρ αὐτός der Mann selbst. Dagegen heißt ὁ αὐτός (ἀνὴρ), selten (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός derselbe (Mann), wenn nämlich das Substantiv hervorzuheben ist (auch zurückweisend idem (quo), zugleich, bei einem neuen Prädicat oder Subjectiv). Αὐτῇ τῇ ψυχῇ διατέον αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Χαλκῶν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεύσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς αἰὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι τῶν διαφερομένων οἰσίων αὐτοῖς. Ἀντ. — Τὴν Ἀπικὴν ἀνδρωποῖ φέρον οἱ αὐτοὶ αἰ. Θ. Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εἰδὸς πάντες

τιμῶν. Ἀρλ. Οὐχ αὖτ' ἐν ἑμῇ τῆς ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν τιμίαν γινώσκει. Θ. (Σωκράτης ἐπὶ πλείστον ἑμῇ μέρος γῆς καὶ λαχρότητας οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ.)

Α. 16. Eigennamen und βασιλεὺς stehen bei αὐτός selbst auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σούδης ἀνέκραγεν. Ζα. Ἐν τῇ αὐτῆς Πελοποννήσου ἡγεύον καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἱστάς. Θ. Αὐτοῦ βασιλείας ἡγεμόνες ἂν γένοιε. Ζα.

Α. 17. Ueber αὐτοῖς ἀνδράσιν κ. § 48, 15 Α. 19.

[Α. 18. Platon bildete sich für die philosophische Sprache den Ausdruck τὸ ταυτὸν das dasselbe Seiende, Einerleiheit, entsprechend der ὁμοιότης und ἰσότης Theät. 185 o. Ges. 741 a κ., wie dem entgegengesetzten τὸ θάτερον Tim. 37, Soph. 255.]

Α. 19. Substantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφοτέρως und ἑκάτερος verbunden erfordern den Artikel, wobei diese Pronomina vor demselben oder hinter dem Substantiv eintreten, je nachdem sie mehr oder weniger betont sind. Nun ein Mal steht der Artikel, wenn πᾶς κ. Α. 11 oder ὁ αὐτός Α. 15 zu οὗτος (ὅδε, ἐκεῖνος) hinzutritt: ἡ χώρα αὕτη πᾶσα οὐκ πᾶσα αὕτη ἡ χώρα; οὗτος ὁ αὐτός (ἀνὴρ) oder ὁ αὐτός οὗτος (ἀνὴρ) hic idem (vir); οὐκ οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός οὐκ αὐτός οὗτος ὁ ἀνὴρ dieser Mann selbst. Οὐ τοῦς ὅδ' αὐτοῖς τοῦν ἔχων οὐ τοιγάρν. Εὐ. Λακροὶ θαλασσῶν ἐνομιώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. Τὸ ἐκφυγόντων εἶχον Θεσπιῆς, ἐπὶ δὲ τῇ πέτρᾳ ἑκατέρω οἱ ἱππῆς ἦσαν. Θ. (Λαττηρήσαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἱσχυατὰ οὐκ ἤλθεν ἐς χεῖρας. Θ. Bgl. § 44, 2 Α. 1.) — Νόμος τὰς γυναῖκας ταύτας τῶν ἀνδρῶν τούτων πάντων πάσας εἶναι κοινὰς. Πλ. Πᾶς οὗτός γε ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι προσηύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν εἴη. Πλ. Οὐ αὐτὸς οὗτος λόγος καὶ περὶ τὰς ὁμοιοῦς ἂν ἀρμόσειεν. Ἰσ.

Α. 20. Wie μοῦ κ. § 47, 9 Α. 10, so werden auch ὅλος, πᾶς κ. in prädicativer Bedeutung (Α. 7. u. 10) und von den Pronomina Α. 19 besonders οὗτος zuweilen eingeschoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περιελίους ὅλη οἰκία. Πλ. Τὸ μαντικὸν πᾶν σπέρμα φιλόπαιμον κακόν. Εὐ. (Σωκράτης ἐγὼ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι. Εὐ.) Ἐν τῇ τοῦ βίου συμπαύσῃ τραγῳδίᾳ καὶ κωμῳδίᾳ λῦσαι ἡδοναῖς ἅμα κωράννυνται. Πλ. Οὐκ ἀσφαλὲς ταῖς πολιτικαῖς αἰ πρὸς τοὺς τυραννοὺς αὐταὶ λίαν ὁμιλία. Δη. Ζητησίον τὴν μίαν ἐκείνην πολιτείαν τὴν ὀρθήν. Πλ. Ὅρᾳς τὸν ὅψου τόνδ' ἀπειρον αἰθέρα. Εὐ.

[Α. 21. Wenn diese Pronomina (ὅδε κ.) vorangehen, so kann die Verbindung auch eine bloß appositive sein, wobei jedoch meist ein oder mehrere Wörter dazwischen stehen. Χρὴ τούτους ἐλπεῖν τοὺς ἀδίκους μὲν κινδυνεύοντας, περὶ δὲ τῶν μεγίστων ἀγωνιζομένους. Ἰσ. Ἀναγκαῖον ἐστὶ πᾶσαν ἀρχὴν, καθ' ἑαυτὴν ἀρχεῖν, μηδὲν ἄλλω τὸ βελτιστον σκοπεῖσθαι ἢ ἐκείνῳ τῷ ἀρχομένῳ. Πλ.]

Α. 22. Ohne Artikel erscheinen bei ὅδε und οὗτος, ὅδε und οὗτος nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Personen oder Sachen hingewiesen wird. Hier ist das Nomen eig. Prädicat, z. B. οἱδὲ πρόσβρις χωροῦν = οἱδὲ πρόσβρις καὶ χωροῦντες. Ἐγὼ κ. καὶ Μελέτιος

ὅδε νῦν ἱσθῆμεν. Πλ. Ἐν τῇ θαλάσῃ ἦδε Κύνρος πῖσαι. Ήρ. Πάριος Κρίτων οὗτος Κριτοβούλου τοῦδε πατὴρ καὶ Δυσανίας Αἰσχίνου τοῦτου πατήρ. Πλ. Χιτῶνας τούτους τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγεμόσι δὲ καὶ τῶν ἀρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ἄλλοις τοῖςδε χιτῶνας. Ήρ. (Πολλὰ γεγονόσι ῥήτορες Ἰνδοί, Καλλίστρευτος Ἰκτεῖνος, Θρασύβουλος, Ἰπποκρίτης. Δη. Νῆες ἐκαῖναι ἐμπλήουσιν. Θ.)

U. 23. Bei ἑκάστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel. Κρατὶ ἐν ἐκάστῃ πόλει τὸ δόξαν, τίθηται δὲ τοὺς νόμους ἐκαστῇ ἢ ἀρχῇ πρὸς τὸ αὐτῇ ἐνμάρων. Πλ. Καθ' ἡμέραν ἐκαστὴν ἡλικίαν. Θ. Οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκαστοῖς ἐδ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν λέγον. Θ.

U. 24. Ueber οὐδέτερος und μηδέτερος, denen das Substantiv meist im Ge. beigefügt wird, vgl. § 47, 28 U. 3, läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden. Doch steht οὐδέτερος ὁ βίος Plat. Phil. 21, ο. Dester finden sich πότερος ὁ und ὁπότερος ὁ vgl. § 50, 11 U. 1. und waren wohl regelmässig. Εἰ ἴσῃ μὲν δὲ ὀνομάτων τὰ πρῶματα μανθάνειν, ἴσῃ δὲ καὶ δὲ ἑαυτῶν, ποτέρα δὲ εἰ καλλίων καὶ σοφώτερα ἢ μάθησις; Πλ. Θεωρήσατε αὐτὸν μὴ ὁποτέρου τοῦ λόγου ἀλλ' ὁποτέρου τοῦ βίου ἴσῃ. Αἰ.

[U. 25. Unmittelbar vor diesen Pronomina U. 19, 23 kann der Artikel nicht stehen. Doch findet er sich so namentlich bei Platon vor (ἀμφοῖν), ἀμφοτέρους und öfter vor συναμφοτέρους. Τὴν συλλαβὴν λέγομεν τὰ ἀμφοτέρω στοιχεῖα. Πλ. Οὐδέτερος ὁ βίος ἔμαι γὰρ τούτων αἰετός. Τί δὲ ὁ συναμφοτέρους; Πλ.]

12. Zwischen den Artikel und sein Participle kann ein zugehöriges Prädicat eingeschoben werden.

U. 1. Wie man sagt ὁπλίης στρατιώτης er dient als Hoplit, so auch ὁ ὁπλίης στρατιώμενος der als H. dienende; wie αὐτὸς ἀδικαί, so ὁ αὐτὸς ἀδικῶν; wie τοιοῦτός ἐστιν, so ὁ τοιοῦτός ἐστιν; ὁ πρότερος, πρῶτος, ἕσπερος, ἑσπέρτος ἀδικώμενος der früher (prior), zuerst (eig. als erster) u. Angekommene. Τὸν μόνον ὄντα καὶ παρὰ τὴν ἡλικίαν. Φιλ. Ἀναθετήν εἰλοντο στρατηγὸν τὸν οὕτως ὁπλίτην πομπῇ στρατεύσάμενον, ἐν τῇ τοῖς ἰπποσὼν οὐδὲν περιβλεπόντων ποιήσαντα. Ήρ. — Τὶ τοιοῦτος προσηκε ποιεῖν τοὺς ἀέκους ἢ δειπνήσας; Δη. Οἱ τοιοῦτοι τὰς φύσεις ὄντες μὲθ' ὀπλῶν κινδυνεύουσιν. Ίσ. Ἐν τοῖς μὴ τοιοῦτους κριθέντας ἀηαιεθῆναι. Δη. — Τῶν φαύλων νομιζομένων εἶναι καὶ καταφρονουμένων ἴσῃ δὲ κατωρθώσιν ὁ τυχὼν καὶ βίληστα λέγων ἰδοξίαν. Ίσ. Τοῖς ἀκουσιν ἀμαρτιοῦσι μέγατι συγγνώμη. Δη. — Ἰπποδῶς λύνων οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Τοῖς ἑσπέρτοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν. συνέβαινε γὰρ τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἡσυχίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς δὲ τελευταίοις (εἰς ἀφικνουμένοις) διὰ σπουδῆς. Ήρ. Τοὺς πρώτους ἐρόντας τραγῳδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ίσ. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβάν ἑκάστον τῶν προῤυπαρξάντων ὡς τὰ πολλὰ κρίνεται. Δη.

U. 2. Wenn das Prädicat ein Objectiv und Substantiv ist, so tritt das letztere gewöhnlich erst nach dem Participle ein. Αἱ ἀρισταὶ δεκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. Ήρ. Ἐκείνου τοῖς στρατηγικοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι διαλέγεσθαι. Ήρ. Μαρτυρεῖ ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος. Ήρ. Παρήγγαλε τῷ πρώτῳ ταταγμένῳ ταξίαρχῳ ὡς μεταπον σῆναι. Ήρ.

U. 3. Auf diese Weise wird auch unser der sogenannte bloß durch *ὁ λεγόμενος, ὁ καλούμενος, ὁ ὀνομαζόμενος* ausgedrückt, denen wir Spätere zuweilen noch ein *οὕτως* beifügen. *Ἐὰν μὴ οἱ βασιλεῖς τῶν λεγόμενοι καὶ δυνάσται φιλοσοφήσωσιν, οὐκ ἔστι κακῶν παύλα.* Πλ. *Ἀχαρνὰι χαρίον μίγιστον ἦν τῶν δῆμων καλουμένων.* Θ. *Τὸ Κοτόλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερεβάλλομεν.* Αλ.

U. 4. Die Stellung ist nicht so gebunden daß man der Betonung halber sich nicht Abweichungen hätte erlauben dürfen. *Τῷ λαγόντι βασιλεὶ τὰ σεμνότεα καὶ μέλιστα πατρια τῶν ἀρχαίων θυσιῶν ἀποδίδοται.* Πλ. *Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἀπλήστως ἔχομεν.* Ια. *Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, οὕσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χρίσους ἅπαντας ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ.* Ια. — *Ἐνχε κηρύξας τῷ ἐπιδάμντι πρώτῳ τοῦ τεύχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν.* Θ. — *Τὴν ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἀρίστον εἶναι εὐρήνην χρὴ ποιήσασθαι.* Θ. *Εὐθύδημος πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγόμενων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι.* Εε. — *Οὔτε ἑαυτὸν οὔτε τὰ ἑαυτοῦ χρὴ τὸν γε μέγαν ἄνδρα ἐσόμενον σιέγειν.* Πλ. *Οἱ τῷ ἰσχυροτάτῳ κολάσματος νομιζομένῳ σιδήρῳ παύμενοι ὁμοῦς ἰσέλουσι καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς.* Εε. — *Τὴν γῆν τὴν Περσικὴν καλουμένην ἐδῆσαν.* Θ.

§. 51. Pronomina.

I. Persönliche, reciproke und possessive Pronomina.

1. Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugesetzt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuheben ist, wie bei Gegensätzen. *Οὐκ ἐγὼ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος.* Αν. *Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι, φημι σοφούς εἶναι.* Πλ.

U. 1. Nach dem Verbum stehen sie, wenn auch dieses betont ist. *Τί λέγεις σὺ; Ἄ σὺ λέγεις.* Πλ. *Τοὺς ἀδικούντας ἀθλίους ἔσθην εἶναι ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθην ὑπὸ σοῦ.* Πλ. *Κὺ σὺ τε πάντα εἶπας καὶ ἐπρνέσαμεν ἡμεῖς.* Πλ.

U. 2. Zuweilen finden sie sich bei nicht sehr starker Betonung, wie in *ὡς ἐγὼ ἀκούω, πυνθάνομαι, οἶμαι.* *Στρατηγεῖν Ἀνοσῶντα ἡξιῶσατε, ὡς ἐγὼ ἀκούω.* Αν. *Τοῖς ξένοις, ὡς ἐγὼ οἶμαι, οὐδεμία πόλις δύναται ἂν ῥαδίως μάχεσθαι.* Εε.

U. 3. Als dem *ἐγὼ, σὺ* entsprechenden Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt *αὐτός* ein und auch im Plural *αὐτοί* neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen *οὗτος*, oft bloß unser betontes *er, sie.* *Αὐτοῦργος ἐπύρετο τὸν θεὸν εἰ λῶον καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Ἰσάρῃ παιδομένη οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις.* Εε. *Ἐλασαν τοὺς μὲν ἡμαρτηκέναι, αὐτοὶ δὲ σῶζαν τοὺς νόμους.* Θ. [*Ἐπειδὴ ἐκεῖνοί τε ἀπέκρουσαν καὶ σφείε ἡσάχαζον, τοὺς στρατηγοὺς ἐν αἰτίᾳ εἶλον.* Θ.]

2. Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subject des Satzes, die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff. Vgl. § 25, 2 A. 4. Der Begriff des αὐτός ist in den Reflexiven bei Gegensätzen, auch bei nur gedachten, nicht immer erloschen. Es kann demnach ὁρῶ ἑαυτὸν heißen: ich sehe mich, ich sehe mich, und ich sehe mich selbst, letzteres namentlich wenn der Person Zugehöriges entgegensteht. Vgl. A. 14 u. 4. A. 1. Ἐγὼ καὶ σὺ τῶν καλλίστων καὶ ἑμαυτὴν ἡξίωκα. Zc. Εὐκλείαν οὐχ ὁρᾷς ὅσῃν σαυτῇ τε καὶ μοι προσβαλεῖς πιαδίῃς; Imoi; So. Παντῶν μὲν ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, μάλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ φρόνησιν ὤσκει. Is. Τὰ ἄριστα βουλευέσθε ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. Θ. Ἐκδήμους στρατιᾶς πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν οὐχ ἐξήσαν οἱ Ἕλληνες. Θ.

A. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, in sofern das Subject sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich vorstellt (objectiviert); also besonders in betonter Bedeutung, wie bei Gegensätzen; enklitisch meist nur in δοκῶ μοι neben δοκῶ ἑμοί und ἑμαυτῷ, dies bei bestimmtem Gegensatze, jenes bei Hervorhebung der Person aus der Menge, ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch es beliebt mir; doch nicht auch δοκέει οἱ noch auch ἰδοῦναι μοι. Imoi u. Ὀρῶ ἑμ' ἔργον δεινὸν ἐκτελεσμένον. So. Ζηλῶ σὺ μᾶλλον ἢ ἐμὲ τὸ μηδὲν φοβεῖσθαι. Εὐ. Παῦσαι πόνων μοι καὶ σὺ καὶ πᾶσαν πόλιν. Kt. — Ἐγὼ ὁμᾶς κελεύω ἐμὲ μιμῆσθαι. Hc. — Τῷ ὕμνῳ ὅτι μὲν ἡδύμυθα δοκῶ μοι αἰσθάνεσθαι. Hc. Ἐγὼ μοι δοκῶ κατακρίεσθαι. Pl. — Ἐγγύς εἶναι τῶν θιῶν ἑμοὶ δοκῶ. Ar. — Ἠλιθίως ἦσα, σάφ' ἴσα. A. Κεῖμαυτῷ δοκῶ. Ar.

(A. 2. Es finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjectacc., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjectacc. beziehen konnten. Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὺ τὸ εὐκτεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι πάριον ἡγέεσθαι. Pl. Οὐκ ἐμὲ γε εἰπαῖν ἑμαυτὸν δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἔργα δηλώσει. Aq. — Οὐκ ἀνδραπύρ τοι καὶ τὸ ἐμὲ τῶν ἑμαυτοῦ πάντων ἡμιλημένα. Pl. Δὲ ἐμᾶς ἐκίψασθαι ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ ἐκίψασθαι. Pl.)

A. 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Infinitiv, bei einer Participialconstruction oder in irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ φέρε χρεῖναι ἔχειν. Hc. Δέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Hc. Παρακλιέονται ἐν ἑκτοῖς ὡς σφίσι ἐόμραχοι ἐ τιμωρίαν ἐπέρχονται. Θ. Ἐγκλήματα ποιοῦντο, ὅπως σφίσι δὲ μεγίστη πρόησας εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ. [Ἐξήτουν ταῖς ἑαίραις ἐμθανῶς συγγίγνεσθαι. νόμος γὰρ ἦν σφίσι οὗτος. Hc.]

A. 4. Die Formen οἱ und ἑ bietet die att. Prosa nur in einigen, zum Theil poetischen Stellen des Platon: οἱ Rep. 393, ο εἰσὶν, 614, b u. 617, ο in Mythen, Eupr. 174, d, [175, a]; ἑ Rep. Ausf. u. 617, a, Eupr. 175, a, c, 223, b. Selbst οἱ haben

die Reflexe im Allgemeinen vermeiden, außer Antiphr. 1, 16. 5, 93, Anadol. 1, 15. 38. 40. 41. 42, Jüd. 6, 27. Nicht leicht erscheint es bei Attikern betont, außer Plat. Comp. 174, e, in αὐτῷ ἑαυτοῦ. 7, 1, 38, Et. b. Ath. 2, 17, (denn An. 1, 1, 8 ist vielmehr εὐαὐτῷ zu betonen) und daher in der attischen Prosa auch nicht bei Präpositionen. Ueber εὐ und ὅπως bei Substantiven § 47, 9 M. 13. Bei dem Reflexe sind die mit ὅπως anfangenden Formen (ohne αὐτῶν u.) selten. Kindsch. de pron. roß. 1 p. 38.

M. 5. Dantzen findet sich αὐτοῦ, αὐτοῦ u. auch als indirectes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiethenen Formen M. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt αὐτοῦ u. ein, auch auf das Subject bezügbar, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjects eines abhängigen Satzes, vorsteht. Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἄπαν τὸ στρατεύμα πρὸς αὐτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. Et. Κλέαρχος ἐκέλευεν, εἰ μάλιστα σὺν αὐτῷ ἐκπελεῖν. Et. Ὁ Κύριος συγκαλεῖ εἰς τὴν αὐτοῦ σπῆν τὸς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἐκπῆ. Et. — Μειδίας ἄνδρα ἀνυχοῦντα, οὐδὲν αὐτὸν ἡδαικόμενα, συνοφθαλπεῖν ὥστε δύναι. Δγ. Οὐχ ἔτι δ, το χρησιμεύει αὐτῷ νομίζω. Δγ.

M. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff der in einem obliquen Casus steht als der wirkende (Gedankensubject) gedacht und auf ihn bezogen αὐτοῦ gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Context (αὐτοῦ oder αὐτοῦ) abhängt. Κύριος παρηγγεῖλα καθίστασθαι εἰς τὴν αὐτοῦ τάξιν ἱεραστον. Et. Οὐκ ἔτιον βασιλεὺς ἀγῆναι τοὺς ἐκ' αὐτοῦ στρατιωτὰς. Et. Τὸν κομάρχην ὄρετο ἔχειν πρὸς τοὺς αὐτοῦ εἰσέτας. Et. Πάντα οὐ βούλομαι ἀντιπρὸς ἀνδρὶ κατὰ νόον ἐν τῷ αὐτοῦ βίῳ ἐκβαίνειν. Πλ. Τὸ τοῦ πρεσβυτέρου ἐνθυμῶν τὸ δικαίον τυγχάνει ἐν, τὸ δ' ἀδικον αὐτῷ λυσαιμῶν τε καὶ ἐνθυμῶν. Πλ. Τοὺς λαμβάνοντας τῆς ἐπιμῆας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς αὐτῶν ἀπικαλῶ. Et. Ζηλοῦτε τοὺς μηδὲν παρὸν σφίσι αὐτοῖς συνοδοῖας. Γα. [Μάρτυρα παρὰ σφῶν αὐτῶν κατὰ αὐτοῦ. Δγ.] Vgl. Kindsch. 2 p. 42 u.

[M. 7. Wie αὐτοῦ so findet sich auch ὅπως αὐτοῖς, ὅπως αὐτοῖς zumrilen als indirectes Reflexiv, bloß nachdrucksvoller. Ἐπικαίρως τομωρῶσαι σφίσι αὐτοῖς ἡδαικόμενοι. Δγ. Vgl. Krüger 3. Dion. p. 340]

M. 8. Getrennt sind ἐμὲ αὐτόν, εὐ αὐτόν u., so wie (mit stärkerer Hervorhebung des αὐτόν) αὐτὸν με (selten αὐτόν ἐμὲ), αὐτὸν σε eben sowohl persönliche Pronomina als ἐγὼ αὐτός und αὐτός ἐγώ. Es finden sich auch die Plurale ἡμῶν αὐτῶν u., αὐτῶν ἡμῶν u. auf einen andern Begriff als auf das Subject bezogen. Ungedräulich jedoch war αὐτοῖς ὅπως in dieser Stellung, als Reflexiv ungewöhnlich αὐτῶν φμῶν u. Καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐμὸς πατήρην καὶ ἐμὲ αὐτόν. Δγ. (Συγκρίνεις συνδύασι τὰ δὲ καὶ αὐτόν ἐμὲ. Πλ.) Αὐτόν με νῦν ἀκούσασθαι σου τοιοῦτον πρὸς ἑμαυτὸν ἐπείχεται λέγειν. Πλ. — Τόδε εἰπέ, εἰ αὐτὸν ἐγὼν ἄρχην αὐτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπικρίνεις σε; Δγ. Πιστεύω καὶ τὸν χρόνον διδάξω σε καὶ αὐτόν γὰρ σε εἰς ἀνέξασθαι τοὺς σοὶ προεμένους ἐπείχεται ἔρῳτα ἐγκαλοῦντος. Et. Αὐτῷ κατὰ σοὶ δίδωμι ἔχειν. Et. Ἐδίδως ἂν πεδοίμην αὐτοῦ σου. Δγ. — Ἄλλο π ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμά ἐστι, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Αὐτῶν ἡμῶν εἰ προβάτεροι οὐκ ἄνθρωποι καλῶν εἰσιν. Θ. Τὰ

ἑμέτερα ἑμῶν αὐτοῖς ἐκδοῖσθαι. Ἀν. Ἀὐτοὺς ἑμᾶς καὶ τὰ παρὰ-
λαμπόμενα ἀντιθεῖν. Ἰα.

U. 9. Nicht eben so getrennt wurde *ἑαυτοῦ* κ. Wohl aber findet
sich *αὐτοῦ* κ. mit ergänzbarem *ἐδ* κ. in betonter Stellung oder bei Ge-
genständen (Ipsius). S. § U. 3—6.

U. 10. Der Gg. Plur. ἡμῶν αὐτῶν κ. von einem Sub-
stantiv regiert ist nur in partitiver Bedeutung nothwen-
dig; in possessiver zwar nicht beispieles, aber sehr gewöhnlicher
das Possessiv mit dem ihm nachgestellten Gg. αὐτῶν (vgl.
§ 47, 5 U. 1); so auch bloß durch den Artikel substantivirt: τὰ ἡμέτερα
αὐτῶν. vgl. § 43, 3 U. 21. Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξερμ-
φισμεν. Θ. — Βουλευόμεθα συλλεῖσαι ἐκκλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. Πλ.
Ἐκκρίψασθε τὰ τῶν ἑκκλ. καὶ τὰ ἑμῶν αὐτῶν ὅπλα. Χα. —
Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα εὐδότερα ἔγωγε λέγω. Πλ. Μᾶλλον πιστεύετε
τοῖς ἑμαίτεροις αὐτῶν ὁσθαίμοις ἢ τοῖς πόμπαι λέγον. Ἀν. Ἀπό-
χεσθε τῶν ἁλλοτρίων, ἵνα ἀγαθίστην τοῖς οἰκονομοῦσι τοὺς ἑμαίτερους
αὐτῶν πατήρας. Ἰα. Οἱ κίσμοι τὸ σφέτερον αὐτῶν ἡδὺς ἔχουσιν.
Πλ. — Αἰεὶ ἐγὼ ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ἑμέτερα αὐτῶν οἷς ἐν
βούλῃ. Ἀγ. Ἐπεὶ διαπιστῶν τοὺς ἔχοντες περὶ τῶν ἁλλοτρίων καὶ
δίκαια ψευδομένους ἑμαὶ καὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν ἐδ' ὠθεῖσθαι. Ἰα.
— (Διδάσκοντες τοὺς παῖδας τοὺς ἑμαίτερους αὐτῶν βασίλευσθαι. Ἰα.)

[U. 11. Selten findet sich eben so gebraucht der Singular (δ)
ἑμὸς (σός) αὐτοῦ μου, tuus ipsius; dafür (ὁ) ἑμαυτοῦ, αυτοῦ,
ἑαυτοῦ (§ 47, 9. U. 12), das letzte nothwendig, da δς αὐτοῦ suus ipsi-
us der Prosa fremd ist. S. § 25, 4 U. 2. Τὸν ἑμὸν μὲν αὐτοῦ
τοῦ ταλαιπώρου σχεδὸν ἔδη νομίζω ἐκπολιτῆσθαι βίον. Ἀγ. Ἐγὼ μὲν
ἐπὶ καὶ καὶ τὸ ἐν σπασίονι ἑμαὶ καὶ τοῦ μὲν αὐτῆς εἶδον. Ἰα.]

U. 12. Bei der Reflexiv kann noch *αὐτός* hinzutreten, um andere
Subjecte nachdrücklicher von der Handlung auszuschließen. *Μάλιστα ἐν*
αὐτῷ ἐπὶ αὐτοῦ παρακληθεῖς. Ἰα. Τὰ μὲν αὐτῇ δὲ αὐτῆς
ἢ ψυχῇ ἐπισκοπεῖ, καὶ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος ἀνδράμων. Πλ. Τὸν
σφῶν αὐτὸν αὐτῇ μάλιστα δὲ σφῶν εἶναι. Πλ. Αἰ πάντα λόγον
ὡςπερ ζῶν συνιστάναι σῶμα κ' ἔχοντα αὐτὸν αὐτοῦ. Πλ. Οἱ καλοὶ
ἀγαθοὶ αὐτοὶ ἑαυτοῖς σύνισιν δὲ ἑαυτῶν, ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις
πίστεν ἀλλήλων λαμβάνοντες καὶ διδόντες. Πλ.

(U. 13. Um *αὐτός* nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubt
sich besonders Dichter jenseit nach dem zu diesem und seinem Nomen ge-
hörigen Artikel (oder Präposition) einzuschließen. Καταλέγουσιν τὴν αὐ-
τῶν αὐτοῦ δυναστείαν. Ἀλ. Ἰαπρὸς αὐτοῦ εἰς. ἐν αὐτῷ, τοὺς αὐ-
τῶν αὐτοῦ βούλει δ' ὀργαίνω γίλον. Φιλ. (Ἐκλαίον, αὐτῇ τὸν αὐτῆς
δαίμον ἀνακαλουμένη. Ἰα.)

U. 14. Doch findet sich auch das bloße Reflexiv wo man *αὐτός*
zugefügt erwarten sollte. Ἐγὼ ἀπολίσσω ἑμᾶς τῆς αἰτίας καὶ καταδικάζω
ἑμαυτοῦ. Χα. Τί αὐτὸν ἀδικῶν τὴν τύχην καταισγῆ; Μά. Φυγέ,
εἰ ποτα αἰνῶται, ἑαυτὸν χρῆναι περισχεῖν Κλεάνδρου πρίον. Χα.
Φόβος μὲν λόγος αἰνῶται ἐν ψυχῇ, ψυχῇ δ' αὐτῇ λόγος ἀπὸ σώματος. Ἰα.
Τί ἕδιον ἢ μετὶ ἀνδράμων ταλαιπῶν ἵνα μὴ μεθεῖ, ἀλλ' ἑαυτοῖς
ἑαυτοῦ εἶναι καὶ ἐκτελεῖν πορίζεσθαι. Χα.

(U. 15. Mißbräuchlich erscheint *ἑαυτοῦ* κ. für die Reflexiva des
ersten und zweiten Person; auch im Singular, selbst in der attischen Prosa.

[Mnbt I p. 16 u. 3 p. 17. f.] *Κὲ μὴ προεξάντισται, οὐδ' ἀναλαβὴν αὐτοὺς ἂν ἐδυνήθημεν.* Δη. *Ἡμεῖς γὰρ χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἔπρα προεπορίζομεν.* Με. *Τὰδ' οὐκ ἐπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὐτῶν πτεροῖς ἀλισχέμεθα.* Αἰσ. *Ἀποθαίνετε σκαιότατους ἑαυτοὺς.* Δυ. *(Οὐ μετανοήσαντες ὕστερον εὐρήσατε σφ' αὐτοὺς ἡμαρτηκότας τὰ μέγιστα ἐς θεοὺς τε καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς. Εἰ.)* — *Αὐτὸς αὐτὸν ἀπώλλων.* Ανδ. *δαίμων ἑαυτῷ πλουσίαν γήμας ἔσθ.* Γυ. *Ἐτίθει κάκιστο καὶ διέλθε πρὸς αὐτόν.* Ίσ. *Ἡξισθαι σου ἦν καρποῦμενον τὰ ἑαυτοῦ.* Εἰ.)

Α. 16. Die Plurale der Reflexive finden sich auch für ἁλλήλων, besonders wenn ein Gegensatz zu Fremden (einander selbst) gedacht wird. Χρὴ διαλυσαμένους τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἐχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον τραπέσθαι. Ίσ. *Ἡμεῖς εἰ φίλοι ἐστέν ἁλλήλοις, φύσει πῃ οἰκείοι ἐσθ' ὅμιν αὐτοῖς.* Πλ. — *Εὐώθασαν, ὥν ἂν ἐν αὐτοῖς διανεχθῶσιν γυνὴ καὶ ἀνὴρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοῖς παῖδας.* Δη. *Ὅπου καλοὶ κάγαθοί συμπύται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσιν, οὐκ ἂν ἴδωσι αἰλητρίδας, ἀλλ' αὐτοῖς αὐτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συντῖναι, λέγοντας τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέτρῳ ἑαυτῶν κοσμίως.* Πλ. — *Οὐκ ἐχθασαν ἁλλήλοισι πλησάσαντες καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσαντο σφ' αὐτοὺς ἢ τοὺς πρότερον οἰκίους ὄντας.* Ίσ.

3. Das reciproke Pronomen ἁλλήλων, nicht leicht unmittelbar nach einer Interpunction stehend, hat den Begriff des Wechselseitigen: einander. Ὁ θάνατος ταγχάνει ὧν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτων διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἁλλήλων. Πλ.

Α. Es findet sich auch als Subiectum und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivierung) regiert, aufzulösen in οἱ ἑαυτοὶ τοῖς ἑτέροις τε, und οἱ ἑαυτοὶ (τὸ) τῶν ἑτέρων. Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel über den Ge. der Reflexive § 47, 9 Α. 12. *Ἦγούμαι ἁλλήλους κακὰ ἔχειν ἄνθρωποι ἢ φύσει ἢ τύχῃ.* Πλ. *Τίς ἄλλη εἴα ἡδονὴ πρὸς λύπην ἴσιν ἄλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἁλλήλων καὶ ἑλλείψεις;* Πλ. — *Δυσαιεὶς ὅμιν ἢ ἁλλήλων διακαιοσύνη καὶ ἀρετή.* Πλ. *Οἱ πρόγονοι τὰς θρασυτητας τὰς ἁλλήλων οὐκ ἐχέλουσιν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὐτῶν ἤσκειν.* Ίσ. *Ὁ μὲν ἐγώργει, ὃ δ' ἐσυχοῦντο, ὥστε μηδὲν ὁμολογεῖν τῷ τρόπῳ τῷ ἁλλήλων.* Δυ. — *Πᾶσιν ἦν καθιστατὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν ἁλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπίχεσθαι.* Θ. *Τοῖς τοιοῦτοις ἑαυτῶν τε καὶ ἁλλήλων οἶοι ἂν πῶρακίνασθαι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς;* Πλ.

4. Die Possessiva der ersten und zweiten Person ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina, welche beide die Stelle der Possessiva vertreten können. vgl. § 47, 9 Α. 12 (über σφῶν Α. 13) und 61, 4 Α. 8. Von den Possessiven der dritten Person ist ὅς nach § 25, 4 Α. 2 der Prosa fremd; σφέτερος nur reflexiv.

Α. 1. Es entsprechen also ἐμός dem μοῦ und ἐμαυτοῦ, σός dem σοῦ und σεαυτοῦ, da man ἐμός αὐτοῦ und σός αὐτοῦ meist vermied, zumal in der attischen Prosa vgl. 2 Α. 11. Wenn jedoch der Begriff des αὐτοῦ (eigen) hervorzuheben war, so konnte man ἐμαυτοῦ,

συντομῇ gebrauchen. Οἱ ἐμοὶ ὄφθαλμοὶ καλλίονες ἢ τῶν σᾶν εἶσαν. *Es.* Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὸ σμυνύρη, καλὸν γανεύται. *Mi.* Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί γῆς πλήθος εἶναι; *Es.* — Οὐχ ἦτον φροντίσω τῆς ἐκείνου δόξης ἢ τῶν ἐμαυτοῦ κινδύνων. *Is.* Πότερον γνώμην σεαυτοῦ ἀπογίναις ἢ ἐμὲ ἐρωπῆς; *Pl.* Κάπνι τοῖς σεαυτῆς κακοῖς καὶ τοῖς ἐμοῖς γαίῃς. *So.*

II. 2. Ὃς sein wird in der attischen Prosa allgemein durch αὐτοῦ oder ἐαυτοῦ ersetzt. Vgl. § 47, 9 II. 12. Ueber den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2 II. 3.

(II. 3. Auch ἡμέτερος und ὁμέτερος, eigentlich dem μοῦ, σοῦ (ἡμῶν, ὑμῶν) entsprechend, beziehen sich zuweilen ohne αὐτῶν auf das Subject. vgl. 2 II. 1. Ueber αὐτῶν 2 II. 10. Δικαιώτερον τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν ἢ τοῦτους. *Ag.* Νενικήκατε διὰ τὴν ὁμετέραν ἀρετὴν καὶ τὴν ἡμετέραν προθυμίαν. *Es.*)

II. 4. Σφείτερος bezieht sich auf das Subject; auch in abhängigen Sätzen die ein neues Subject haben auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankenobject, vgl. 2 II. 6. Ueber das (bei Lul. gew. nicht) hinzugesetzte αὐτῶν 2 II. 10. Βοιωτοὶ μέρος τὸ σφείτερον παρίχοντο. *Θ.* Νομίζουσι τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφείτερω ἀγαθῷ περυχένας. *Es.* Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ περιόψεσθαι ἰδόντων τὰ σφείτερα διαγδαρίντα. *Θ.* — Λέγουσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφείτερον συμμάχους ὑμᾶς δέχεσθαι. *Θ.* Ἐδείσαν μὴ αἱ σφείτεραι δίκαια νῆες εὐλίγαι ἀμύνειν ὥσιν. *Θ.* — Προτίπομιν τοὺς σφείτερον συμμάχους αὐτῶν πρὸς κολάζειν. *Θ.* Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ὁμόρους τοὺς σφείτερον ἐκάστοις. *Θ.*

II. 5. Wie αὐτοῦ, αὐτῶν 2 II. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven, sogar appositiv, verbunden werden. *S.* § 47, 5 II. 1.

II. 6. Ueber die Possessiva in der Bedeutung des objectiven Ge. § 47, 7 II. 8.

[II. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. Ὁ ἐμὸς λόγος ἐν τῷ ὁμετέρῳ ἀνδρὶ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς γαίνεται. *Θ.*]

II. 8. Bei den possessiven Pronomina und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehört: μαθητῆς ἐμὸς oder μ. μου ein Schüler von mir, κατὰ ἐμὴν δόξαν nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädicat stehen, in sofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. Μαθητῆς ἐπιθυμῶ γινέσθαι σός. *Pl.* Οὐ λόγους ἐμαυτοῦ λέγω. *Ag.* Διαγοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παῖδας γίγνοντο. *Pl.* — Ἐγὼ ἐμὸς εἰμι. *Es.* Πάτερ σός εἰμι. *So.* Νομίζε τὰ ἐμὰ εἶναι. *Es.* Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχρεῖα γινόμενα ἐαυτῶν εἶναι οὐχ ἦσαν ἢ ὁμήτερα. *Es.* Μὴ μοι ἢ μὴ ἰδίως ποιοῦ σεαυτῆς. *So.* [Ἐν δεξιᾷ ἐαυτοῦ *Xen.* II. 4, 3, 17 wegen § 50, 2 II. 14.]

(II. 9. Wie im Prädicat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition, wenn keine Distinction beabsichtigt ist: Νικίας, πατὴρ ἐμὸς (μου) *II.*, Vater von mir. Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτανεν. *So.*)

II. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder dem dasselbe vertretenden Genitiven (II. 8.) beigefügt wird, so weist man entweder auf das Object als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet Alles was von der Art dem Besitzer angehört. Τὴν αἰγὴν σου συγχώρησον θῆσω. III. Τὴν ἐμὴν τύχην ἐκτάζων πρὸς τὴν σαυτοῦ σκόπῃ καὶ ἐδράμῃ τὴν ἐμὴν βελτίῳ τῆς σῆς. Δη. Ψυχὴς ἐπιμελοῦ τῆς σαυτοῦ. Μί.

II. 11. Nach οὗ, ὧν dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. Ὡς τὰς δόξας ἑταίρων, μιμοῦ τὰς πράξεις. Ἰα.

II. 12. Substantivirt bezeichnen die Possessiva im Masculinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besitzthümer, Interessen etc. Ueber die Genitive § 47, 5 II. 2 § ff. Εὐνοίαν δὲ τὸν ἐπιτροπὸν ἔχειν σοὶ καὶ τοῖς σοῖς. τὸ εὐνοεῖν ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς ἑγὼ πρῶτον πειρώμαι παιδεύειν. Δε. Συμπέμπωμι μοι τῶν ὑματέρων. Δε. Κατέβησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἕκαστος προπέμποντες. Θ. Vgl. 43, 4 II. 26.

II. Αὐτός, ὅδε, οὗτος und ἐκεῖνος.

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche αὐτός. Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus etc.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 II. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen οὗ etc. entsprechend) vermied es betonte Stellen, z. B. die erste.

II. 1. So auch wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischenfalle epianaleptisch (wiederholend) erneuert; beßgleichen wenn es correlative einem vorhergehenden Relativ entspricht, während οὗτος eben so gebraucht gewöhnlich, besonders im letzteren Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stark betonte Begriffe auch dem οὗτος vorangehen können. Πειράσομαι τῷ πάππῳ, ἀγαθῶν ἡπιῶν κρείττοτος ὢν ἡπιός, συμμαχεῖν αὐτῷ. Δε. — Ὡς περ ἱπποὺς οὗ ἂν ἀριστοὶ ᾶν, οὗ οὗ ἂν πατριῶται, τοὺτους ζητῶν, οὕτω καὶ ἀνθρώπους οὗ ἂν ἡμῖν δοκῶν μάλιστα συνισχυρεῖν τε ἡμᾶς καὶ συγκοσμήσαν, τοὺτους λαμβάνει. Δε. (Ταῖς πῖσις αἰς τοὺς ἄλλους λέγοντας τιδομιν, ταῖς αὐταῖς ταύταις βουλευόμενοι χρώμεθα. Ἰα.) Χρὴ τοι ποιητὴν ἀνδρα πρὸς τὰ δράματα ἃ δὲ ποιῇν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. Δρ. — Οἱ τύραννοι οὗς τῶν πολιτῶν δεδίασιν χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας δρῶσιν. Δε. Οὗς ἂν βούλη ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθὸν τι λέγει περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. Ἰα. — Ὅν ἂν ἐγγήσωνται περὶ τοῦ συμγέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν ἵναί, τοῦτο οὗ ἂν ἄνθρωποι ὑπερηδώς πείδονται. Δε. (Ἄ ἂν αἶπρε, ἔμμενε τοῦτοισι. III.)

II. 2. Mit größterem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. Σώματος πονηρία ψυχῇ

ψυχῆς πονηρίαν ἔμπον. Πλ. Μυσοὶ βασιλείῃς ἀκρωτός ἐν τῇ βασιλείῃς χώρα οἰκοῦσιν. Εε. Τὴν πόλιν ἔχθραν τῇ πόλει ποιήκειν. Αη. Μετὰ Κῦρου ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κῦρου. Εε.

Α. 3. Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῶν ιε. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Grieche, die Gabe wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres z. B. einen Begriff der eben Object gewesen im nächsten Satz als Subject denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch καί, Relative ιε. sind zuweilen verschiedene Subjects selbst der dritten Person zu denken. Κῦρος τὰς καὶς μετεπέμψατο, ὅπως ἰπλίτας ἀποβιβάσει καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρὲλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν. Εε. Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε τί καλεῖσθαι καὶ τί παραβέβηκασι (οὐ ἀντιδίκου). Αη.

(Α. 4. Betont können alle Casus von αὐτός demonstrativ auf eine vorstehende oder als vorstehend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Ueber αὐτός, αὐτοί I Α. 3. So bezeichnet αὐτός (αὐτή) auch den (die) welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Ξωγράφης. Αη. Ἀναγίγνωσκε δάμαρ, αὐτὸς ἐργάζεται. Αη.)

(Α. 5. So findet sich auch das Neutrum αὐτό das, getadelt dies, wenn es zuerst steht oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letzteren Verbindung das Masc. und Fem. Αὐτὸ ἄν τὸ δέον εἴη. Εε. Αὐτὸ οὐκ εἰρήνην ἔμαλιστα ἴδμεν ἐρηθῆναι. Πλ. Ἀπ' αὐτῶν ὧν αὐτὸς βεβίωκεν ἀρξομαι. Αη. Αὐτοῦ πρώτον ἡδίας ἀποέσαιμ' ἄν ἐπὶ τῷ καὶ εἰκαμ. Πλ. Ἐνα παρασχίσθαι μάρτυρα ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἄν μοι ὁ λόγος ᾖ. Πλ. Ἀπίπτωσ' αὐτὴν ἥτις ἄνδρα ἀποβαλεῖσ' ἄλλον φίλῃ. Εὐ.)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt αὐτός selbst. S. § 60, 11 Α. 15 vgl. Α. 14.

Α. 1. So bezeichnet αὐτός auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von (δαίμων und) τρίτος an verbunden die Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedeutendsten), diesen mitgetechnet. Κορραΐης Νικίας τρίτος αὐτός. Θ.

Α. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἄλλων ἰατρὸς αὐτὸς ἔλασεν βρῦν. Εὐ. Ἀπαντὶς ἔομεν ἐς τὸ νοθεύειν σοφοί· αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γινώσκομεν. Εὐ.

Α. 3. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen, besonders als Subject eines absoluten Genitivs, eines Infinitivs oder zu einem Particip gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen oder πρὸς man zu ergänzen ist. Εἰ πειρῶντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν ἀντιπάλων, ἐκβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἄν ᾔην. Θ. Τὸν πέλας μὲν νοθεύειν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ' ἐνιγχεῖν ὕβριν ἡδικημένον πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. — (Μετεπέμπετό με, ἀφικέσθαι δομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἷόν τι εἴη. Αη.) Οὐ νομίζω σοι κάλλιον εἶναι τὸ καλεῖσθαι ἐκείνον τοῦ αὐτοῦ ἐλθεῖν πρὸς ἐκείνον. Εε. Κοχέτορ κακὸν ἄλλοις τυράννους αὐτὸν ὄντα βασιλεῖαν πρὸς αὐτῶν. Εὐ. —

Δαμβάνουσιν αὐτὸν καὶ γυναῖκα. *Εἰ.* Ὁ Βρασιδᾶς τῇ Θεοκλῆν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ἦν. *Θ.*

Α. 4. Dieser Gebrauch ist auch statthalt wo der Gegensatz bloß gedacht wird. *Εἰ μὴ πιστεύεις, ἀκολουθεῖς μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούεις πρὸ τῆς λεγούσης Πλ. Δημοσθενεῖ, ἀντιφ' ἀπαρτίζοντι, εἰπον χρῆσθαι ταῖς ναυσίν. Δη. — Περιεστῆκει τοῖς βοηθείας δεικνύσασθαι δοκούσιν (εἰς. ἡμῖν) αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέρους. Δη. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο ἐμποδῶν ὄντι θύειν μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προσιάναι. *Θ.* — Πλευστήιον (ὅμῃν) εἰς τὰς τριήρεις αὐτοῖς ἐμβᾶσαν. Δη. Ὅρᾳ Κύρον ἔδωκεν διδόντα μᾶλλον ἢ αὐτὸν ἔχοντα. *Εἰ.* Πλευστήϊον νόμιζε τοὺς βελήστοντες αὐτοὺς δοκούσας. *Ἰσ.* [§ 50, 12 *Α.* 1.]*

Α. 5. Eben so erscheint αὐτός selbst auf ein zu ergänzendes πρὸς man bezogen. Ἐξαπατᾶσθαι αὐτὸν ὅψ' αὐτοῦ πάντων χαλεπώτατον. *Πλ.* Οὐχ ὅσον τε ἀμελῇ αὐτὸν ἔντα ἄλλους κομῖν ἐπιμελεῖς. *Εἰ.*

Α. 6. Καὶ αὐτός αὐτὸς (ich, du,) er, gleichfalls, selbst er, (sich) von selbst, bezeichnet daß der Gedanke neben dem erwähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen sei. Bei hinzutretender Negation wird καὶ mit ihr in ὅδε, μηδὲ verbunden, was jedoch in der letzten Bedeutung nicht statthalt ist. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποίησαν τοῖς Ἀθηναίοις ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν ἡγεμόνας εἶναι. Εἰ.* Σοφοῖς ὁμιλῶν παύτος ἐκβῆρη σοφίης. *Γν.* Κλέαρχος ἐκόλαζεν αἰεὶ ἰσχυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μιταμῆσθαι ἴσθ' ὅτι. *Εἰ.* Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτῇ διδάσκει. *Εἰ.* Οἱ Κερκυραῖοι οὐδ' αὐτοὶ δεικνύοντο βιάζεσθαι.

Α. 7. In sofern αὐτός den Begriff des Andern, Fremden zum Gegensatz hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein, (unter sich, und zc.). Das synonyme μόνος hat den Gegensatz mehrerer und kann daher auch mit αὐτός verbunden werden. *Οἱ νόιοι εἰσὶν πάντα πάντων αὐτοὶ σοφώτατοι. Πλ.* Αὐτοὶ ἴσμεν κοῦπω ξίνοι πάριον. *Ἀρ.* Μόνος ἴσμεν ἐν ἱερῇ. *Πλ.* Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνδον μὲν ἔξρχονται, αὐτοὶ μόνοι εἰσὶν προδόντες δὲ καὶ παραλαμβάνοντες τὰς πόλεις πλείονες γίνονται. *Εἰ.* Ὁ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς ὢν ἐπίστασθαι, ἐν' αὐτὰ τὰ ἀγαθὰ δύστηνος μόνον. *Ἰν.*

Α. 8. Ähnlich steht αὐτός im Gegensatz zu fremder Einwirkung oder anderweitiger Thatat: bei persönlichen Begriffen aus eigenem Antriebe, bei sachlichen seiner eigenen Beschaffenheit nach, in beiden Fällen oft unser von selbst. Ὁ Κλεάνδρος ἐκὰς τοῦ Δελίου τοῦ ἀνιερθεζόμενος καὶ αὐτὸς ἀγροεσθεῖς ἀποπλεουσιέσθαι ἐγγ. *Εἰ.* Τὸ πλεον τοῦ χωρίου αὐτὸς κερταρὸν ἐπῆρχεν. *Θ.*

Α. 9. In sofern αὐτός das Fremde ausschließt, kann es die Schärfe und Genauigkeit des Begriffes anzeigen: gerade (öflich hart, ganz nahe). Τῶν πόλεων ὅσας νεώτατα φησάσθαι ἐν' αὐταῖς ταῖς ἀθυαλοῖς τοῖς τοῖς ἐκίοντο. *Θ.* Ἐφύλαξαν ἐν νόμῳ καὶ αὐτὸ τὸ περιόρθρον. *Θ.* Τὰ νοήματα αὐταῖς ταῖς ἐνδομῆς καὶ συμμετρίας ψαχάγωγι τοὺς ἀκούοντας. *Ἰσ.*

Α. 10. Ueber ὁ αὐτός § 50, 11 *Α.* 15.

7. Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος setzen ein Verhältniß zu dem Redenden voraus, welcher durch ὅδε auf den bezüglichen Begriff

als einen sonlich oder geistig angeschauten hinweist; durch οὗτος eine gegebene Vorstellung desselben wiederholt; durch ἐκεῖνος ihn als einen entlegenen bezeichnet. Τοῦτο ἰδὲ ἄνδρου, εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνὴρ, σιφανοῖ ὁ δῆμος. Αἱ. Τοῦτο ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβούλετο ἡμῶν ἡ ψυχὴ αἰκεῖν. Πλ.

U. 1. Was von *ἴδε* gilt, gilt im Allgemeinen auch von *ᾶδε*, *ῶδε*, *τοῖδε*, *τούδε*, *ἐνδε*; was von *οἶδε*, auch von *ταῖδε*, *οὗδε*, *τοιούδε*, *ποιοῦδε*, *ἐνδε*.

U. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heisst es also z. B. ἴδιον ἢ πάλαι von einer Stadt in oder bei der man sich befindet, αὐτὸν ἢ πάλαι von einer solchen aber die man gesprochen hat; αὐτὸν die Hierigen, αὐτὸν die dort, in der erwähnten Gegend, Bekannten, αὐτὸν von Entfernten, z. B. den Weltigen Plak. Apol. 41. Aus diesem Unterschiede erklärt es sich ferner daß als regelmäßige Correlative zu αὐτός, αὐτός τε, nicht ὁ αὐτός, αὐτὸς τε., sondern αὐτός, αὐτὸς τε. eintreten (S. U. 1); daß, wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurückweisen, ὁ αὐτός zc. gewöhnlich sich auf etwas Folgendes, αὐτός τε. auf etwas Vorhergehendes beziehen. Ἡ τραγῳδία ἐστὶν τῆς αὐτῆς τῆς πόλεως εὐρημα. [Ml.] Ὅπου τῶν αὐτῶν ἐσθὲν ἐν τῇ πόλει, ὁ ὁμοθυμῶν ἐν μέγῃ ἐν ταύτῃ τῇ πόλει συνέστη. Pl. Ἦδε ἢ ἡμέτερον τοῖς ἑλλήσι μεγάλων πατρῶν ἄρξαι. G. — Τοῦτο μὲν οὐ λόγος, παρ' ἡμῶν δ' ἀπὸ γυναικῶν ἐστὶν. Pl. Ὁ Κύριος ἀκούσας τοῦ Γαβρίου τοῦ αὐτοῦ τοῦ αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν ἔλεον. Ac. — [Ἄτις τὰς δ' ἐστὶν ἡλικίας ἀπὸ δ' αἰσώμεν. B. Τοῖς δ' αὖτε μεγίστους καὶ σπουδαίους ἔργων τοῦ αὐτοῦ ἐστὶν ἐν οἷς ἐστὶν τὸν αὐτόν. Pl. Ὅσοις δὲ τοῖς παλαιοῖς ἐν βίῃ αἶσαν, ὁ δ' ἐστὶν καὶ τῶν καὶ θανάτων θανάτων ἔλεον. B. Ἀρτίῳ ὁσωνεὶ μάλιστα ἐν χρόνῳ θάνατος, τοσούτοις μάλιστα αὐτοῖς ἀπομένει. Ac. Vgl. Fern. Ver. 7, 5, 6.]

U. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen an denen
sich auf etwas Folgendes bezieht, in sofern es als Inhalt einer
nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders wenn
ein Satz mit *ὅτι*, *ὅς* oder ein fragender darauf folgt; *ὅτι* vor
ὅτι, *ὅτι*, als Correlativ regelmäßig nach U. 2 und selbst (neben *ὅτι*)
vor einem energischen Satz. (Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes
mit *ἐπεὶ* als der Anschauung Vorschwebendes bezeichnet wer-
den und so *ὅτι* sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch
besonders nach Thul. sehr selten vorkommt.) Auf das Folgende kann
auch *ἐπεὶ* (wie *ὅτι*) und *ἐπεὶ* sich beziehen. *Πρότερον ἰσχυρὸν καὶ*
τοῦτο ἴσχυι ὅτι οὐδὲν ἐν ὅλοις πᾶσιν μετ' ἀδυναμίας. Ἡ. Οὐ τοῦτο
μᾶλλον ἰσχυρόντι, ἢ πιθανόντι. Ἡ. Ἐπειὶ ἀπομὴ ὅτι μοι φανέ
ταις τῶν θεῶν ἀπορροιαῖς οὐδ' ἐν αἷς ποτα ἀνθρώπων αἵμας χάριται
ἀμείβομαι. Ἡ. Παρὰ πάντα ταῦτα ἐπεὶ ἐν ἀπορίᾳ. Ἀφ. Ὁ θεὸς
οὕτω ποτ' ἐποίησ' τοῖς μὴ θέλοντι ταῦτοις προσκίττων ἐλπίσιν τῶ-
ν ἐπὶ ἀλλοῖς κινήσιν ἐμπικτόρας δ. δ. δ. Ἡ.

U. 4. Es findet sich, um einen appositiv anzufügenden Begriff (Substantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig *οὗτος, τούτο, οὗτω*; noch auch, namentlich beim Infinitiv, *τούδε, ταύτα*, aber bei hinzugefügtem *οὗτος* nur *τούτο*. Vgl. § 67, 10 U. 4 u. 7. Nächstens erscheinen *τούτο* und *τούδε* vor einem Satz mit *ταύτ* oder *ταύτα*. *Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλις καὶ ἰθρὺς ἰστί, τὸ προστατὼν ἀδελφῶν αἰγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. Τὸ εἶδέναι τοῦτ' ἴστω, λαβόντα πον ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολιπέναισα. Πλ. Μόνον ἰατρῇ τοῦτο καὶ συ-*

ἡγήσθαι ἔστιν, ἀκούειν μὴ ἀποθνήσκειν δὲ μὴ. Φιλ. — Διὰ τοὺς πολλοὺς περὶ τῆς σφίσεως τοιοῦτον τι, οὐδὲν ἰσχυρὸν οὐδ' ἐγχειρητικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι. Πλ. Οἱ τραπίζοντες εὐδαίμονες τοιοῦτο μόνον ποιεῖν, γράψαι δ' οὐκ ἀποδοῦναι. Αἱ. — Οὕτως τὸ δικαίον κρίνεται, τὸν κρίνεται τοῦ ἡπτονος ἔργον καὶ πλὴν ἔχειν. Πλ. — Βάρος τι καὶ τόδ' ἴστιν, αἰνεῖσθαι ἔστιν. Εἰ. Τί μὲν ἔγγισται τόδε, περιβλήσθαι ἡμῶν; Κδ. Ἀνδρῶν τόδ' ἴστιν ἐνδύειν τι καὶ σφῶν, καὶ τοῖς δυνάμεις μὴ τεθυμῶσθαι θανάτῳ. Κδ. [vgl. § 44, 4 N. 3] — Ἀμαθίαν τὸ τοιοῦτον λέγειν, τὸ ψευδῆ ἔχειν δέξαι. Πλ. — Ἐκείνο, ἄμα, εὐλαχρὸν ἦν, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τι καὶ γράφειν. Πλ. — Δέτοῦ περὶ ἡλικίας τοῦτου γράφει, τοῦ τιμῆσαι πρῶτον. Αἱ. — Τοῖς ἀναδιδόναι λέγειν βοηθῶν δὲ τοῦδ' ἐν μόνον, ἐν βραχυτέροις αὐτοῖς ποιῶν περὶ τὸν τι παρὸν εἰς λάβει. Μδ. Τὸ εὐτάχον ἀνδρῶν πάλαι τοῦδ' ἴσθ', ὅταν περὶ τοὺς νόμους σάξῃ καλῶς. Εἰ. — Ἐν τῷδ' ἐν αἰμῶνι καὶ πολλὰ πάλαι, ὅταν περὶ τοῦδ' καὶ πρόθετος εἰς ἀνὰ μὲν ἡγήσθαι τὸν παλαιότερον πλὴν. Κδ.

N. 5. Der Grundbedeutung gemäß erscheint οὗτος, nicht δε, um einen eben ausgesprochenen Begriff zu ergänzen, wie in der familiären Sprache unser Mittel. So am häufigsten nach einem Particel mit dem Nittel. Wenn das Nomen von einer Proposition abhängt, so wird dieselbe vor οὗτος wiederholt. U τὸ αἶμα παρὰσχῶν, οὗτος τὸν φόντον αἵμα. Αἱ. (Οὗτον οἱ περὶθόμενοι τοῖς νόμοις, δίκαια οὗτοι ποιοῦν; Κδ. U τὴν λόγην ἀπορῶν, ἐκείνος καὶ τὴν ψυχὴν τι παρακονῶ. Κδ. Οἱ τὸν λαονομάχον καὶ εἰ καὶ κακῶς ποιεῖν λέγει, οὗτος καὶ μάλιστα ἐνδύεται τοῖς ψυχῆς τὸν ἀπορῶν. Κδ. Τὸ μὴ πολυπραγμονεῖν ἡμῶς μὲν, τοῦτ' ἀγαθὸν ἐπολαμβάνει εἶναι. Αλ. Σαφηνέεισθαι ὡς ἔλαστον εἶμα, τοῦτο ἔδωκεν αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Κδ.) Ἐν τοῦ προτέρου εἶναι ὡς οὐ πρότερον, ἐν τοῦτον τοῖς νόμοις ἔδωκεν οἱ παλαιά. Αλ.

N. 6. Ueber die Anrede durch οὗτος § N. 1.

N. 7. Schon in der Vorstellung Vorhandenes andeutend bezeichnet οὗτος auch etwas Bekanntes, Notorisches, Καταλίσκει τὰς ἀφθόρους ταύτας ἀπορῶς. Αλ.

(N. 8. Vocativisch steht οὗτος, αὐτὸν δε δε beim Nittel, indem die angesprochene Person als betrachtete vorgestellt wird. U φιλῶντες οὗτος ἀπολλόμενος οὐκ ἐπιμνήσκῃ; Πλ. Οὗτος οὐ πῶς δεῖξ' ἔλθῃ; Κδ. Οὗτος τι ποιεῖ; οὐχὶ φρονεῖ; Αἱ. Ἐκείνος οὗτος; Αἱ.)

(N. 9. Nechlich entspricht es unserm hier. Ueber denselben Gebrauch des οὗτος und δε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11 N. 22. Ἐρῶμεν ἔπειτα αὐτὸς αἱ. Οὗτος, ἔχῃ, ἐκείνου προτέρηται. Πλ.)

N. 10. Εκείνος kann sich auf einen Begriff beziehen der in der Rede der nächste ist; selbst im Gegensatz zu οὗτος auf den vorher stehenden, in sofern ἡν der Redende als ihm entfernter liegend betrachtet. Auch erscheint es neben persönlichen Pronomina oder αὐτὸς ic. auf denselben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Κύριος καθ' ὅσον βασιλεὺς καὶ τὸ ἀμφ' ἐκείνου σῖτος. Κδ. Εἶχε τὸ μὲν δεῖναι Μάκων καὶ εἰς αὐτὸν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐδαίμονος Κλέαρχος καὶ εἰς ἐκείνου. Κδ. — Διὰ τὸ πλῆτον αἰετὶ μὴ τὸ ἔλαστον, ἀπαντα λέγουσιν ἐπ' ἐκείνο μὲν γὰρ ἡ φῶς αὐτῷ βασιλεὺς, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προτέρηται δέδεικται τὸν ἀγαθὸν παλαιόν. Αἱ. — Τίς οὗτος ἡ ἀπὸστασις ἴσθι τοῖς θεοῖς; αὐτῶν τοῖς θεοῖς αὐτοῖς καὶ δέδεικται ἐκείνου; Πλ.

N. 11. In τὸν (der) ἐκείνο (zum Theil unserm δε haben wir es) bezieht man durch τὸν das Vorliegende als Eingetretenes auf eine

frühere Aeußerung oder auf eine notorische Ansicht, der hie-
kömmlisch Gemäßer geschehe. Τοῦτ' ἐπεὶ οὐκ ἔλεγον. Ἀρ. Τοῦ-
τ' ἐστ' ἐπεὶ ἐμπεδῶσιν οἱ λόγοι οἱ τῆς αἰσθητικῆς. Εὐ. Τοῦτ' ἐ-
πεὶ οὐκ, πᾶσθ' ἐπείρου, μὴ τὸ συγγινῆς μόνον. Εὐ. — Ταῦτ' ἐπεὶ οὐκ,
τὰ εἰωθότα Σωκράτους παρίστος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἄδυνατον ἄλλω.
Εἰλ. Ἀναγκάσει ὡς τοῦτ' ἐπεὶ οὐκ, χρήματι μου ἀποσπῶμενον. ἀρ.

Α. 12. Ähnlich wie καὶ αὐτός 6 Α. 6 bedeutet καὶ αὐτός auch
dieser, gleichfalls (vgl. Α. 5), nur daß jenes einen andern Begriff
selbst, dieses aber das über einen andern Begriff Angegebene zum Gegensatz
hat. So findet sich auch κακείνος, bei Epikuri auch καὶ ὁδε. Ἀγίας
καὶ Σωκράτης καὶ τοῦτ' ἀπεθανέτην. Ε. Οἶκος μένειν δὲ τὸν καλῶς
ἐνδαιμόνα καὶ τὸν κακῶς πράσσοντα καὶ τοῦτον μένειν. Α. Οἱ
ἐννοεῖται ἀποσπῶμενοι κακείνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσπῶμενοι. Ε.

Α. 13. Καὶ αὐτός und dieser, und zwar, fügt zu einem
Nomen einen, meist adjectivischen, Begriff als vorzugs-
weise in Betracht kommenden [atque hic]. Ἀπόρων ἐστὶ καὶ
τούτων πονηρῶν οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιτοκίας πράττειν τι. Ε.

Α. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den gan-
zen Gedanken bezogen wird in eben diesem Sinne durch
καὶ ταῦτα ein Particip oder eine gleich geltende Constru-
ction angefügt; und zwar, ungeschaltet —; wobei meist ποιῶ er-
gänzt werden kann. Vgl. § 62, 3 Α. 5. Εἰσὶν οἱ χρησιμώτερον νομι-
ζοντες χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων,
τοῦ δὲ φρονίμου. Ε. Εὐ σαυτὸν φρονιμὸν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι
δ' οὐδαμοῦ εἶδέν σε φρονιμὸν εἶναι, καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μι-
κρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὐσῆς, ἔχεις. Ε.

Α. 15. Ueber τοσαῦτος, τοσούτῳ so groß § 25, 10 Α. 5 u. 51,
8 Α. 6.

III. Die Relativa.

8. Von den Relativen ist ὅς rein gegenständlich,
ὅστις qualitativ und generisch, kann also nicht einen be-
stimmten Begriff bloß vertreten. Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὅς
τὰ πάνθ' ὁρᾷ. Γ. Οἱ οὐδὲν ἦσαν πρόσθεν, ἄλβιοι δὲ νῦν,
δόξαν κέκτηνται τοῦ νομίσματος χάριν. Εὐ. — Ἀντιλέυθερος
πᾶς ὅστις εἰς δόξαν βλέπει. Γ. Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν
ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις πολλὰ ἀναγλὰς ἔσωσε τὴν ἑαυτοῦ πό-
λιν. Ἀρ. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μ. Συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἀριστον
εἶναι καὶ ὅ σοι τιμὴν οἴσει. Ε. — Οὐ σωφρονήσεις; οὐ
μαθὼν ὅς εἰ φύσιν ἄλλον τίν' ἄξεις ἄνδρα διττὸν ἑλεύθερον,
ὅστις πρὸς ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λέξει τὰ σά; Σ. Αἰὲ τοὺς
θεατὰς μ' εἰδέναι ὅς εἰμ' ἐγώ. Ἀρ. Οὐκ οἶδα ὅστις ἄν-
θρωπος γεγένηται. Ε. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1086.

Α. 1. Ähnlich wie ὅστις zu ὅς verhalten sich ὁπόσος
zu ὅσος, ὁποῖος zu ὅλος; bezeichnen die entsprechenden
Abverbia ὅπου, ὅπρ, ὅποι, ὁπόθεν, ὁπότε zu οὐ, ᾧ, οἱ,
ὅθεν, ὅτε. Ueber den interrogativen Gebrauch unten 17, Excla-

mativse Bedeutung haben nur einfache Relativa, namentlich *ὅσος*, *ὅσος* und *ὥς*. *Ὅσος τὸ κατέχειν ἐστὶ τὴν ὁργὴν πόρος. Μί. Κακοδαίμων ἐγώ, εἰς οὗ ἐμαυτὸν ἐκινύλισσεν πράγματα. Ἀρ. Ὡς ἡδὲ τοῖς σωθεῖσι μνησθῆαι πόρων. Γγ. — Ὅρῃς τὸν ἐντάλαιον ὡς ἦδ' ἐς βίος. Μύ. Ὅρῃς ὅσον καὶ τοῦτο δῆτα κυδανίς; Ἀρ.*

II. 2. Leicht erkennbar ist die angegebene Bedeutung des *ὅστις* auch in den Fällen wo es sich auf ein Demonstrativ, ja selbst wo es sich auf einen individuellen Begriff bezieht: ein solcher der, von der Art, in der Sage daß er. *Ὅστις βέλτιστος ἂν εἴη καὶ σωφρονιστατος ὅστις κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς φέρειν δύναται. Δν. Ὅστις ἂν δι-
καιος ἢ τρόπος ἢ ἄριστος, τοῦτον ἐγγενῇ κάλλει. Εἰ. Ἡ αἰὲς πρὸ
μηχανῆν εἶναι, ὅτῃ τις ἐμμελὲς ἀγόμενος μὴ μνησθῆαι ἐκείνου; Πλ.
Ἐς τοῦτο συμφορὰς προεχωρήκαμεν, οἵτινες νῦν ἐν τοῖς πρὶν φιλέ-
ταις ἡσιώμεθα. Θ.*

(II. 3. In einzelnen Fällen scheint *ὅστις* nur als vollere Form für *ὅς* einzutreten, wie z. B. neben *ἐξ οὗ* selbstem auch *ἐξ ὅτου* erscheint (§ 43, 4 II. 7). Doch wird, zumal bei attischen Prosaikern, eine solche Verwechselung überall mit großer Verächtlichkeit einzutreten sein: Insbesondere z. B. daß sie für *ἐν ᾧ* während auch *ἐν ὅτῳ* gesagt hätten. In anderen Verbindungen läßt sich in *ὅστις* wenigstens etwas Eigenes, Ast-liches erkennen. *Χολκιδίς Νάξον φήσαν καὶ Ἀπόλιωνος ἀρχηγέτω βωμόν, ὅστις νῦν ἐξω τῆς πόλεως ἐστίν, ἰδρύσαντο. Θ.)*

II. 4. Umgekehrt kann *ὅς* eintreten, wo auch *ὅστις* zulässig wäre, z. B. in Verbindung mit *ἂν* und dem Conjunctiv. *Φίλι τοῦ πλῆθος ἐν τοῖς τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἂν τοῖς ἀρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διακρίνοντας. Ἰε.*

(II. 5. Ähnlich steht *ὅς*, zum Theil an *ὅς* angränzend, so daß mehr das ganze Wesen umfaßt wird, wie sich ähnlich auch *ὅπως* für *ποῦ-
οὔτως* findet. Vgl. § 57, 3 II. 5. *Μάθε ὅς εἰ γένων. Σο. Ὅς μὲν
σὺ ἐστὶ, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι, ὅς δ' ἐστὶ νῦν, μηδεὶς εἶναι. Πλ.
Προειώμεθα π παραδειγμα τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ εἶναι. Πλ. Ποῖον ἐπι-
χειρίσμεν φίλον ποιέσθαι; Οἷμας μὲν ὅς ἐγκρατὴς ἐστὶ τῶν διὰ τοῦ
σώματος ἡδονῶν, εὐοχοὶ δὲ καὶ ἐξέμβολος ὢν τογγάνει. Εἰ — Ἐφά-
νην οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ. Δη. Οὗτος πρῶτος ἐστ' ἀνὴρ
ὃ Γοργία ὅσος ἀδικεῖσθαι πλείστ' ἐπιστάται βροτῶν. Μί.)*

II. 6. Die Plurale von *ὅσος* und *ὅπως* wie von *πο-
σούτος* und *ποσούτος* haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Vgl. § 25, 10 II. 6. *Οἱ
γονεῖς τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσαῦτα καλὰ ἰδεῖν καὶ τοσαύτων ἀ-
γαθῶν μετὰσχῆν ὅσα οἱ θιοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Εἰ. Ὡς
πάνθ' ὅς ἂν θιὸς θίλῃ χῆ (καὶ ἡ) τύχη παρορθοί. Ἀρ. Τοσαῦτα
πράγματα ἐχούσης ὅπως ἀγέεις τῆς τυραννίδος ὅπως προπετῶς φέρε-
σθε εἰς αὐτήν. Εἰ. Ὅσοι δύνανται ἔχειν ἀπὸ τοῦ δικαίου ὅσων δέονται,
τί ἂν τούτους οἰκτεροὶ τις ὡς πένητας; Εἰ. Βασιλεὺς ἐν ὅπως αἰς τε
χώρας ἐνοικεῖ καὶ εἰς ὅπως ἐπιστρέφεται, ἐπιμελεῖται τούτων ὅπως
κῆποι τε ἴσονται, οἱ παράδοσοι καλούμενοι, πάντων καλῶν π καὶ ἀ-
γαθῶν μεστοί, ὅπως ἡ γῆ γένων ἰδίαις. Ε.*

II. 7. Heber die Adverbialia *ἐνθα*, *ἐνταῦθα*, *ἐνθεν* § 25, 10 II. 10.

II. Der Casus des Relativs hängt ab von der Stelle die es im Satze einnimmt, indem es entweder als Subject im

Nominativ (oder als Subject des Infinitivs im Accusativ) steht; oder auch als obliquus Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1. Als Subjectsaccusativ steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch wenn es bei einem Ae. und Inf. Objectacc. ist und bei manchen ähnlichen Participialconstructionen, entweder eine schmerzliche Uebersetzung geben, oder einen Zwischensatz eintreten lassen, oder ein Demonstrativ mit einer Conjunction gebrauchen, wie *ὃν οὐκ οἶσιν παράνομα* von welchem er glaubt, weiß daß er zugegen ist; *ὃς*, glaubt er (wie er glaubt, weiß,) zugegen sei; und daß (daß aber) dieser zugegen sei glaubt, weiß er Vgl § 56, 10 A. 5. *Σωκράτης ἠναντιώθη τοιαύτην ὁρμήν τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἔν οἶμαι ἄλλον εὐδύνει ἀνδρωπον ὑπομεῖναι.* **Et.**

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip. selbst wenn dies den Artikel hat, anschließen, ohne dem zugehörigen Verbum mit anzugehören; wobei wir im Deutschen oft um eine gezügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subject beim absoluten Genitiv. Beispiele vom Genitiv beim Comparativ § 47, 27 A. 4. *Νῦν σοι φράσω πρᾶγμα ὃ οὐ μαθὼν ἀνὴρ ἔσσι.* **Ἄρ.** *Τὰ κλήματα ταῦτα μεγίστην δοξάν ἔχει ἢ τὸν πόλεμον μάλιστα ἂν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγιστον ἂν ὠφελήσκειν.* **Θ.** *Κιναί τινες φασὶν ἐπὶ τοῦ αἵματος οἱ ἐπιστάμενοι ἐπιδόντες αἵς ἂν βοδλώνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται.* **Et.** *Δοκεῖ μοι ὅτι οὐ ἂν τις εὖ παθὼν μὴ περᾶται χάριν ἀποδιδόναι ἄδικος εἶναι.* **Et.** *Ἄξεις καὶ αὐτὸς τοιαῦτα πράττειν οἷά περ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθῆς, ὅσῳ ἂν τις μείζω ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσοῦτον ἀδικώτερος ἂν εἴη.* **Et.** *Ἀμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός, οὐ παρόντος ψυχῇ πᾶσα πρὸς πάντα ἀφοβός τε καὶ ἀήττητος.* **Πλ.**

A. 3. Analog steht (wie gleichfalls auch im Lateinischen) das Relativ vor Conjunctionen abhängiger Sätze zu diesen gehörig. *Ἐφ' ἧς εἶναι ἄκρον ὃ εἰ μὴ τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσται παρελθεῖν.* **Et.** *Ἐνόμιζον δίκην ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπιστῆν εἰκός εἶναι τοῦ βίου τε ἀπολαύσαι.* **Θ.** *Καράδραν αὐτοὺς ἔδει διαβῆναι ἐφ' ᾧ ἐβοοῦντο μὴ ἐπιδεῖν αὐτοῖς διαβαίνουσιν οἱ πόλεμοι.* **Et.**

A. 4. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip. gehören. *Ἐμοὶ παιδόμενος ἀκολούθησεν ἐν ταῦτα οἱ ἀφ' ἑκόμενος εὐδαιμονήσας.* **Πλ.**

A. 5. Unser aber nach Relativen kann, wie im Lateinischen, nur dann durch *de* oder ein synonymes Wort ausgedrückt werden, wenn dem relativen Satze im Folgenden ein demonstrativer entspricht.

10 Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der Ae. eines (einfachen) Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den

Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders als wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: Assimilation, gewöhnlich falsch und unpassend Attraction genannt. Ἔστι τὸ διαλεκτικὸν μὴ μόνον τὰληθῆ ἀποκρίνεσθαι, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προσομολογῇ ὁ ἐρωτώμενος. Πλ. Ἀλογον ἀνθρώπους ἔξαιρέδοντας ἀδικίαν ἀδικεῖν τούτῳ ᾧ οὐκ ἔχουσιν. Πλ. — Τίς ἢ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν κυρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τούτοις πτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας. Ἰσ. (vgl. 11 A. 2.) — Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοσοῦτοις ἢ θεοῖς οἷοις Εὐαγόρας εἶχεν. Ἰσ. Τῶν ἱππῶν ὄντων οἷων δεῖ τοὺς ἱππέας αὐτὸν ἀσκητέον. Ξε. Χειμῶνος ὄντος οἷου λέγεις ὕβριζον. Ξε. [Ἄλλω — ὅτῳ τις λαβεῖν ἐξηκόντιζεν. Ἀρρ. ἀν. 4, 26, 7].

A. 1. Diese Assimilation erfolgt auch wenn der sie veranlassende Genitiv oder Dativ ein nachdruckvolles Demonstrativ bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung an die jedoch der Grieche nicht dachte; ihm war der relative Satz substantivierter Objectbegriff. [Vgl. Herm. 3. Vig. p. 872.] Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κύριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ ὧν εἶπον ἀπέστηγον. Ξε. Μαχέσμεθα πᾶν λαόν διατηρόντως παρόντων ὧν ἂν τίη. Πλ. Μὴ ὧν πεισόμεθα μόνον δεινότητι κατανοεῖτε. Θ. — Θηβαῖοι οἱς εὐτυχήσαν ἐν Αἰχμίοις οὐ μετρίως ἐκτέρηστο. Αἱ. Ἀφ' ὧν ἴσμε αὐτοὶ τὰ πράγματα κρίνειν δεῖ. Αἱ. Μιλλοῦσαν ἔτιραν μεταλήψεσθαι δοῖσαν ἂν θ' ἴς νῦν ἔχουσιν. Ἰσ. Σὺν οἷς εἶχεν ἦν πρὸς τὸ πείρος. Ξε. Πρὸς ᾧ εἶχε ἐυνέλεγε πανταχόθεν παμπληθεῖς στρατεύματα Ξε. (Βούλει ἰδεῖν τι ὧν ἡμεῖς ἀτέχνων τι καὶ ἐντέχνων εἶναι; Πλ.)

A. 2. Die Fälle wo diese Assimilation (10 und A. 1) unterbleibt sind nicht selten und nur zum Theil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. Ἀρ' οἷσι τοὺς θεοὺς ὠφελίσθαι ἀπὸ τούτων ἢ παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγγωρεῖ μέμνησθαι τούτῳ τῷ πράγματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν. Πλ. Ὅμνημι ἐμμένειν ἃ σου ἀπρώα. Εὐ.

[A. 3. Selten findet die Assimilation A. 1 statt wenn das Relativ eigentlich im Nominativ, hin und wieder wenn es auf einen Genitiv bezogen eigentlich im Dativ stehen sollte. Βλάπτουσαι ἀφ' ὧν ἡμῶν παρυσχεύασται. Θ. Ὡς ἐντυγχάνω μάλιστα ἄγασθαι αὐτῶν. Πλ. Παρ' ὧν βοηθεῖς οὐκ ἀπολήμῃ χάριν Αἱ.]

(A. 4. Einmal an das zur Assimilation entstandene (ὧν) ὧν gewöhnt gebrauchte man es auch wo wir (τούτων) τούτων ὅτι oder etwas Ähnliches erwarten würden, ersichtlich aus § 46, 5 A. 4, 9. Προήκει χάριν αὐτοῖς ἔχειν ὧν ἰσώθησαν ὅτ' ὅμων. Αἱ. Τμᾶς ποιήσω τήμαρον δοῦναι διακνὸν ὅνθ' ὧν ἐμὲ ζητεῖτον ἐνθένθ' ἀφανίσαι. Ἀρ. Οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζομαι ἀεροῦται ὅμων, ἀλλ' ἐξ ὧν ἐν τοῦτ' περιγίγνησθε. Θ.)

A. 5. Ähnlich usurpirte ὅσῳ, ursprünglich einem gesetzten oder zu deutenden τσοῦτῳ assimilirt, auch die Bedeutung als, da. Τροσά-

το ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης χρημάτων, ὅσῃ τὰ μὲν ζῶντες μόνον ἀφαιρῇ, ἡ δὲ καὶ τελευτήσας δόξαν παρασκευάζει. Ἰα. Φίλος ὢν ἱκανῶς ἐν ἀφαιρήν, ὅσῃ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδεν, τὰ δ' ἑμῖνα βλάπτει. Θ. (Aeschylus Soph. Soph. 8, 47. vgl. 4, 63 u. Xen. An. 3, 1, 45.)

(N. 6. Οἶος (und ἡλικός) assimiliert sich überhaupt einem obliquen Casus auf den es sich bezieht statt vollständig mit εἶναι (im Nominativ oder Ac.) als Prädicat einzutreten; eben so wenn es sich (mit ergänzbarem ποσός) dem Artikel anschließt. Vgl. § 50, 8 N. 20 f. Dabei kann auch die 11 erw. Umstellung eintreten (die Assimilation jedoch auch unterbleiben). Ὅρῳ νεανίας οἶους σὺ διαδεδοραπότας. Ἀρ. Τοὺς οἶους ἑμῖς συκοφαντίας. Ἀνι. Οὐκ ἔγκοσαν τὸν οἶον περὶ αὐτὸς ἔντα καινῶν διᾶσαι πραγμάτων. Εἰ. — Μὴ ὄντων οἶων δεῖ δὲ ὢν αἱ μέγισται καὶ πλείους πράξεις ἐμῶν εἶναι κακῶς ἡγῆτο τὰ αὐτοῦ ἔχειν. Εἰ. Οἰκίας οὐδὲν θετός ἐν εἰη, εἰ τὰ ἄλλα πάντα καλὰ εἰη, μὴ ὑποκείμενων οἶων δεῖ θεμελίωσιν. Εἰ. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα οἶων ἐπιθυμῶ τῶν προτριπτικῶν λόγων εἶναι τοιοῦτον. Πλ. [Οὐχ οἶος περὶ (οἶος περὶ) σὺ χρώμενος συμβούλους ἐπολιτεύοντο. Ἀη.] Vgl. § 49, 10 N. 4.

(N. 7. Ein zu οἶος gehöriges Subject wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher in dem Casus des οἶος als (wie in den ersten Beispielen N. 6) im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). Κλεῖς πρὸς ἀνδρας τολμηροὺς, οἶους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς γαίνεσθαι. Θ. Οὐκ ἂν πονεὶ περὶ τοιοῦτον ὁ λόγος εἰη οἶου τοῦ ἐνός. Πλ. Ἐπεὶ δὲ διενδὸν τοῖσιν ἡλικόισιν κῶν. Ἀρ. Πολλῷ ἡδὴ ἴσθι χαριζόμενον οἶφ' αἰ ἀνδρὶ ἡ ἀπεχθόμενον ἀφαιρῆσαι. Εἰ.)

(N. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationartig ὅθεν für ἐκθεν ὅπου oder ὅπου; ὅθεν für ἐκθεν ὅπου. Οἱ Ἀθηναῖοι δυσκομίζοντο ὅθεν ἐπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. Ὅποι νοσῶν ἐμμεχῶς κατακίονται. Εἰ.)

(N. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Construction den Casus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. Τὴν οὐσίαν ἢν κατέλιπον οὐ πλείονος ἀξία ἴσθι. Ἀν. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολλοτέρην δ' οἶαν εἶναι χρὴ παρὰ μόνους ἡμῖν ἴσθι. Ἰα. Ἐλθὼν εἰ πάντων ὢν δέσπας πεπραγότες εἶναι. Εἰ.)

(N. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorausgestellt. Hierbei zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit ἄλλος, das auch bei Uebereinstimmung der Casus, so wie bei εἰ τις aus demselben Grunde, voraufsetzen kann. Ἀνίστη Ἀγριῶνας καὶ ἄλλα δὲ εἶδη Παιονικά. Θ. Πολλοὶ καὶ ἄλλοι δέποι ἐν ὧν ἀγαπήσουσι αὐ. Πλ. Ἐγγυώμεθα ἡμεῖς, ἐγὼ, Φορμίων, ἄλλοι εἰ τινα βούλεται. Ἀη. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκωρον ἢ ἄλλοι εἰ ποὺ βουλόμεθα πλεῖν. Θ.)

(N. 11. Die Formel οὐδὲς ὅστις οὐ schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden οὐδὲς ὅστις ὅστις οὐ) ist durch eine Assimilation des N. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer auftritt, zu einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch τίς ὅστις εἰ —; Ἀναρχαῖον αὐδέναν δύνειν οὐχὶ μετρίην δικαιοσύνης. Πλ.

οὐδὲν κίνδυνον ὄντιν' οὐχ ἐπέμειναν οἱ πρόγονοι. *Δη.* Γαργίας οὐδενὶ ὅττι οὐκ ἀπειρήνεται. *Πλ.* Πάντων μίτρον ἀνθρώπος ἐστίν, λευκῶν, βαρίων, ποτηῶν, οὐδ' ἀνὸς ὅτεν οὐ τῶν τοιούτων. *Πλ.* Τίνα αἰεσθε ὄντινα οὐ βραχέα προσέειπ' ἀποστήσεισθαι; *Θ.*)

II. 12. Dutzelt eine ähnl. the Assimilation amalgamirten sich beson-
derts mit ὅσος Abjective zu Einem verbundenen declinirten Begriffe, wie
θαυμαστὸς ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου κ., dem Sinne nach so viel als θαυ-
μασιον ἐστίν ὅσος, ὅσου κ. *Ἦν* περὶ πάντων ὄχλος ἐπερφευῆς ὅσος.
Δρ. Ἠμολόγησε ταῦτα ἐλπίμενος καὶ μόγῃ, μετὰ ἰδρωτὸς θαυμα-
στοῦ ὅσου. *Πλ.* Εἰ τοσοῦτον ἤδον, νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν
κακὸν τε καὶ ἄδικον, ὁ μὴ χάρῃ ὅσῃ δὲ πλείονι νικᾷσει εὐσημωσένῃ
τε βίου καὶ κάλλει καὶ ἀρετῇ. *Πλ.* (Δικαίως ἡξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς,
οὐ τῷ μεγάλῃ ἢ θαυμαστά ἢ λίγα δοῦναι. *Δη.* Ὑπερφευεῖ τινα
ὥς μεγάλη βλάβη καὶ κακῷ θαυμαστῷ ὑπερβάλλουσα τὰλλα ἢ τῆς
ψυχῆς ποτηρία αἰσχιστὸν ἐστὶ πάντων *Πλ.*)

II. 13. Analog tritt vor al: auch ein Adverbium ein. Ὑπερφευῶς
ὥς χεῖρω. *Πλ.* Νίος ὢν θαυμασταῶς ὥς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς
σοφίας ἣν δὲ καλοῦσι περὶ γένεως ἱστορίαν. *Πλ.*

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nach-
drücklich vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn
ein solches da ist, dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel
ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ
und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen,
so muß sie doch vor beiden stehen. *Ἄ* ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα
τόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. *Ἰσ.* Ἄ οὐ κεκλήμεθα, μί-
μησις ἴδη ταῦτα συνθηρεύεται. *Δρ.* Μοχθεῖν ἀνάγκη τὰς
δὲ δαιμόνων τύχας ὅσους φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός.
Εὐ. Ὅποσοι μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου ἐν τοῖς
πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχρῶς ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ
ἀποθνήσκουσιν. *Ξε.* — Πολλοί, τὰ χρήματα καταγαλῶσαντες,
ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων
οὐκ ἀπέχονται. *Ξε.* — Πρὸς ὃ, τι τις πέφυκε, πρὸς τοῦτο
εἶα πρὸς ἐν ἐκαστον ἔργον δεῖ κομίζειν. *Πλ.* Οὐκ ἐστὶν ὧ
καὶ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλῃ δοκεῖν φρόνιμος
εἶναι ἢ τὸ γελῆσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. *Ξε.*

II. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen voran-
geht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem ge-
wöhnlicher nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Casus) attributiv
ist. *Ἀπὶ* τῆς αὐτῆς ἡς περ νῦν ἔκστασις μενέ. *Δη.* Ἐγὼ ἐν τῷ
χρόνῳ ᾧ ὑμῶν ἀκούω ἀπορούντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιο-
τέρους τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ. *Ξε.* Οὐ περὶ ὀνομάτων ἢ ἀμνησθήτως
οἷς τοσοῦτων πέρι σκέψς ὕσων ἡμῖν πρόκειται. *Πλ.*

(II. 2. Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation IO II.
1 statt findet, so ist das Demonstrativ epianaleptisch zu fassen vgl.
II. 1. Οἷς οὗτος ἀπήγγειλε πρὸς ὑμᾶς, τούτοις πάντων ἐποίησεν
ἐκεῖνος. *Δη.* Ἄν ἔργῳ πεποιήκη, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίγνεται.
Δη. Πολλὰκις ὧν τοῖς λόγοις ἐλύπησαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμω-

ρίαν ἴδωσαν Ἰσ. Ἀγ' ὥν' ἡμεῖς καὶ δανίζομαι, ἀπὸ τούτων διώγει. Δη.)

12. So wird (auch ohne Demonstrativ) dem Relativ das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, oft nachgestellt und angefügt, doch gewöhnlich nicht unmittelbar folgend. Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὗς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. Ξε. Ἔσιν ἦν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθῆς. Πλ. Μὴ ἀφέλῃσθε ὑμῶν αὐτῶν ἦν διὰ παντὸς αἰ τοῦ χρόνου πέτρῃσθε δόξαν καλὴν. Δη. — Ἀμαθίστατοι ἐστε ὥν' ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων. Θ. Οἱ πυχῖται ἀποκρύπτονται πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἧς ἕκαστος ἔχει τέχνης. Ξε. Τούτῳ γίγνεται δύο παῖδες ἐξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός. Δη. Ἐπορεύετο σὺν ἧ' εἶχε δυνάμει. Ξε. (Λογίζεται τὸ πλῆθος ὥν' ἐγὼ χρημάτων ἔχω. Δη.)

A. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung (11 u. 12) ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon öfter auch, wie an einigen Stellen von Dichtern, (breitlich) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch der wohl von einem epexegetischen Verhältnisse ausging, wie denn wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel) dem Relativ entschieden als Epexegetem beigelegt ist. Φοβούμεθα δόξαν, ὅν' δὴ καὶ καλούμεν τὸν φόβον αἰσχύνῃν. Πλ. — Οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' αὖς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογέιτονος. Δη.

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquus Casus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie τίς, ἄνθρωπος, welche auch wenn sie im Casus von dem Demonstrativ verschieden sind im Griechischen fehlen können.

A. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjectiv-Nominativs. Γαμῖν ὅς ἐθέλει εἰς μετόνοιαν ἔρχεται. Γν. Ὁ τε καλὸν γίλον αἰεὶ. Εὐ. Ὅν' οἱ θεοὶ γιλοῦσιν ἀποδυνήσκει νέος. Με. Νέος ἀπόλλυθ' ὅντιν' ἂν γιλῇ θεός. Γν. Οἱς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥμισυ τῶν ἀλλοτρίων δρέγονται. Ξε. Ἐκ τοῦ γιλοποιεῖν γίγνεται ὥν' θέλεις κρατῖν. Γν.

A. 2. Relative Sätze als Accusative. Πιστεύειν χρὴ γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν. Εὐ. Εὐβούλους νομίζομεν ὅστις ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἀριστα πρὸ τῶν πραγμάτων διαλέχθῃσιν. Ἰσ. Ζηλοῦ ἀνδρῶν ὅς ἀκινδυνον βίον ἐξεπίρρασ' ἀγνώστῃ ἀκλῆς. Εὐ. Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὥν' οἱ ἄνθρωποι δύνανται κατασκευάσασιν. Ξε. Τίς μισαῖν δύναται ἂν ὅφ' οὐ εἰδῇ καλὸς τε καὶ ἀγαθός νομιζόμενος; Ξε. — Ἄ θρωσκῖν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὀρῶ. Σο. Ἄν' (ἂ ἂν) θεοὶ διδῶσ' ἐκόντες ὡς γιλοῦμεθα. Εὐ. Ἄ οἱ πλουτοῦντες οὐ πεκτῇμεθα τοῖσιν πένησι χρωμένοι πτωχίμειθα. Εὐ.

A. 3. Relative Sätze als Dative. Καλὸν τὸ θρησκεῖν οἷς

ἔβρω τὸ ἔην γέρε. Γν. Προσέχει ὁμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἷτινες ἂν δυστοχευομένους σφᾶς αὐτοὺς ἀποδείξωσιν. Ἰδ. Ταπεινὴ ὁμῶν ἢ δαίνοια ἐγκαταρῶν ἃ ἴγνωτε. Θ. Οἶδα ἐγγενομένους ἐνίοις ὧν ἂν τόχων ἐπιθυμοῦντες. Πλ. Σωκράτης πρὸς λαμβάνοντας τῆς ἐμῆς μισθὸν ἀνδροποδιστὰς ταυτῶν ἀπεκαλεῖ διὰ τὸ ἀναγκάειν αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Εἰ.

II. 4. Relative Ὡς αἰς Genitive. Ἀμάλεις ὧν θεῶι αἰ ἐπιμελεῖσθαι. Πλ. Ὡν ἐργῶ πῶραν εἰλήγατε τί θεῶι τοῖς λόγοις πιστεύειν. Δη. Ἡ θίγω δ᾽ ὧν μ' ἐφυσαν; Εὐ. Αἱ νῆες ἐν ταῖς πολεμικοῖς ἐργοῖς οὐκ εἰσὶν ὁπότεροι ἂν πλείονα ὄχλων ἀπαφύμῃσιν. Εἰ. Ἀκρίστῃ βασιλεὺς ἦν περ ἀπὸ οἷς παρῆναι κατ᾽ ἡκί. Εἰ. Ἰσάει τὴν δύναμιν ἐφ' οὗς ἂν ἴωσιν. Εἰ.

II. 5. Daß der Grieche sich solche Ὡς wirklich wie zu einem Vergriffe verhielt, dachte er selbst daraus, daß er sie selbst durch καὶ mit Nominen verband. Ἐγὼ καὶ ὧν ἐγὼ κρατῶ μενοῦμεν παρὰ σοί. Εἰ. Οἱ π' ἀφιστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνονται ἴσοι εἰσὶν. Θ. Ἐχομιν καὶ γῆν πολλὴν καὶ οἷτινες ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Εἰ. Ὡς ἂν τοῖς θρήνοι γυναιξὶν ἀποδοῖμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. Ἡ δημορικὴ ἂν εἴη ψυχαιγωγία διὰ λόγων οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημόσιοι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίῳς ἢ αὐτῇ. Πλ. Πίμπουσι ναῦν ἐπὶ ταῖς ἐκείνων καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμεμήνητε. Θ.

II. 6. Eogar einer Präposition erlaubte man sich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur wenn das Relative mit dem zu ergänzenden Demonstrativ in der Form (nicht gerade im Kasus) übereinstimmten würde. Τὸ μανθάνειν ἴσται τὸ σοφώτερον γίγνεσθαι περὶ ὃ μανθάνω τε. Πλ. Ἐπὶ ἃ γε θαρροῦσι πάντες ἔχονται καὶ δαῖλοι καὶ ἀνδρείοι, καὶ πάντῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔχονται οἱ δαῖλοι τε καὶ οἱ ἀνδρείοι. Πλ. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάβην γέρει. Εἰ. Ἐγγίγνεται μοι εὐνοία πρὸς οὗς ἂν ὑπολάβω εὐνοϊκῶς ἔχειν πρὸς ἐμέ. Εἰ.)

II. 7. Aus diesen Regeln verbunden mit denen über die Assimilation ergibt sich, daß die Auflösung eines Relativs, besonders mit einer Präposition, oft ziemlich vieldeutig ist. So z. B. kann περὶ ὧν stehen für eine Form von αὐτὰς, αὐτὰς, ταῦτα mit περὶ ὧν nach 13 II. 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach II. 6, für περὶ τούτων οἷς, αἷς, ἃ nach 10 II. 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 II. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch bestimmen in den meisten Fällen leicht die Wahl der gerade passenden Auflösung. Λογισμῶν περὶ ὧν κλισιανόμεθα λογιζόμενοι τε καὶ μετμενέοντες μανθάνομεν. Εἰ. Τὸ μέγεθος ἐπὶ ὧν συνελκόμεθα κληκοντῶν ἴσται. Ἰδ. — Τινὲς μᾶλλον παρ' ὧν ἂν δὴ μὴ ἀπορὸς δοκῶν εἶναι. Εἰ. — Χρὴ τοῖς τοῖν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσται βουλεύεσθαι, περὶ ὧν δ' ἂν βουλευόμενοι μὴ νομίζω εἶδεναι τὸ συμβεβημένον. Ἰδ. Τί δρῶμεν θάνατος ὧν καίτοι πέρι; Εὐ.

II. 8. In sofern relative Adverbia für eine Präposition mit dem erforderlichen Kasus von ὅς stehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τούτο, ταῦτα oder τί (bist auch im örtlichen Sinne) zu ergänzen sein. Ἀσπίς ὁπόθεν δόξιος φρονεῖν. Πλ. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς καὶς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμικοῖς πολλαχόθεν ὑπάρχει. Θ.

U. 9. Relative Abwerbia involviren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Correlative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die welche ein wo und woher bezeichnen das dahin, *ἐκεῖσε*, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. *Οἱ δεσπόται τοὺς δούλους κλίπταιν καλύπτειν ἀποκλείαντες ὅθεν ἂν π λαβῶν ἤ. Ἡ. Οἱ Μακεδαιμόνιοι τὸν Πανσεαίου τάγον μετήνιχον οὐ περ ἀπέθανιν. Θ. Ἄξω ἐμὰς ἑνθ' αὖ τὸ πρᾶγμα γίνεσθαι. Ἡ. Κατακτεθῶ πάλιν ὅθεν ἂν ἱκανῶς λαμβάνῃ. Ἡ. Ὅθεν ἀπελίσκομεν ἱκανέσθωμεν. Πλ. Ἐπάρημι ἑνθ' ἐνὶ ταῦτα ἐξέρῃ. Ἡ. Προσέλασαν ἐξ ὅσου τις ἱμελλαν ἀκούσασθαι. Θ.*

U. 10. Aus 13 erklärt es sich wie *ὅς*, gewöhnlicher *ὅστις*, nach *οὕτως*, *ποσούτος* (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für *ὅπου* eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte *μῶρος ὅς θανόντων ἔρῃ*, so bezieht man diese Fügung auch bei in (*οὕδεις*) *τίς οὕτω μῶρος ὅς θανόντων ἔρῃ*; *Ιο. Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἔνικα κέρδους βραχείος προῖσθαι βουλήσεται*; *Δη. Οὐδέμια ἐστὶν οὕτω καλὴ παραίνεσις ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθήμερον ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιῇται. Ἡ. (Ἐκχυγὼν ἔχει τοσοῦτον ἄλγος οὐ ποτ' οὐ λελήσεται. Εὐ.)*

U. 11. In letzter, nicht eigentlich constructionsmäßiger Verbindung wird ein persönliches *ὅς*, *ὅστις* auf ein eigenschaftliches Nomen oder einem prädicativen Genetiv (§ 47, 6 U. 9), auch einen von *πρός* regierten, bezogen und also dem *εἰς* *προς* (synonym gebraucht). *Συμφερόν ὅς ἂν ἰσχύῃ κακῆς γυναικὸς εὐτυχεῖν ὅ' ἰσθλῆς τοῦτων. Γν. Ἐκείν' αὖ ὅστις χρῆμα γίνεσθαι φιλεῖ θῶν ἀνάγκας ὅστις ἰσθῆναι θέλει. Κδ. — Τὰ τῶν φίλων ἀισχυστον ὅστις καταβαλὼν ἐς συμφορὰς αὐτοὺς σιωπῇται. Εὐ. "Ἐδίστονον ἔνθ' πάριση λήψης ἂν ἔρῃ καὶ ἡμέραν. Ιο. (Τὸ εὐτυχὲς οὐ ἂν τῆς εὐθρηπιατάτης λάχῃται πλεονῆς. Θ.) — Τὸ καλὸς ἔρξαι τοῦτ' ἐστὶν ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὡς πλείστη ἀγαθή. Θ. Ἐγὼ τοῦτο ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἔρχοντος ἀρετῆς εἶναι ὅ' ἂν ἐκόντας ἔπωρται καὶ ἐν τοῖς δαινοῖς παραμένειν ἰδέλωσιν. Ἡ. — Πολλῆς εὐφραδίας ὅστις οἰσται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὁρμημένης προθύμως αὖ προῖται ἀποτροπὴν πᾶσι ἔχων. Θ. Σωφρόνων ἀνδρῶν οἶτονες τὰγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἰδόνται. Θ. Παῖδες σοφοὶ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχείῳ πολλοὺς καλῶς οἶος τε συντίμειν λόγους. Κδ.*

(U. 12. In anderer Weise für *εἰς* *προς* stehen die Relative wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt ohne einen Begriff zu bieten auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und es kann ein Demonstrativ in dem erforderlichen Kasus, zuweilen mit einer Präposition, ergänzt werden. *Οἱ Ἀθηναῖοι δ' ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκίῳν σπείρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. "Α ἂν αὐτοὶ ἔχωνται εἰ γονεὺς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν" δ' ὅ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάσκει, πέμπουσι πρὸς τοῦτον. Ἡ. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διορίζει, ἥξειον τοῦτο κατὸν χρωμένους καλῶν τοὺς παρανομοῦντας. Δικ. Βασιλεὺς ἐξ ὁπίστων περ ἰδνῶν δασμοὺς λαμβάνει, τίταχε τῷ ἄρχοντι ἐκάστη ἐκ ἀπόσους δεῖ δίδοναι τροφὴν. Ἡ.)*

U. 13. Es haben auch besonders die substantivischen Neutra *ὅ*, *ὅπερ*, *ἃ* mit ihrem Satze vor einem andern stehend, seltener eingeschoben, in diesem oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede

αντιπροσώπων will, ein entsprechender Satz zu demselben, z. B. πούτ' ἔστιν, τοῖθ' ὁπῶς ἔχει. Daraus kann auch ein Satz mit ὅν oder γάρ folgen. Wir können diese Fortsetzung zum Theil nachmachen, zum Theil durch eine etwas abweichende Uebersetzung ersetzen: ὁ λέγων, ὅπερ εἶπεν wie gesagt, ὁ δὲ λέγων wenn aber du sagst, quod dicis. Ὁ πάντων θαυμασιότατος, Σωκράτης μιδόντα οὐδὲς πάποτε ἑωράκει ἀνθρώπων. Πλ. Ὁ περὶ τοῖς νόμοις καὶ τῷ σωφροσινῶν ἐναντιώτατος, ἔγγυς αὖ τοῦ αἵματος, δυναστεία ολίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Ὡ. (Ὁ δὲ πάντων δεινότατος, ὅταν τις ἴδῃ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατιωμένους. Ἰσ.) [Ὁ δὲ πάντων σχολιάσιμος, ἢ φιλοπονώτατος δοκοῦντας εἶναι ῥηθιμότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ἰσ.] Ὁ μὲν πάντων θαυμασιότατος ἀκούσαι, ἔτι δὲ ἑκάστον αὖ ἐπὶ τῆς αἰτίας ἀποσιῇ φιλοσοφίας Πλ. Ὁ δὲ πάντων δεινότατος τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἷός τ' ἐγένετο χειρῶσασθαι. Ἰσ.

Ὁ πλείστον ἰγὼ τεμῶμαι, Σωκράτης σχολάζω συνδιημιρύνειν. Ἡ. — Ὁ λέγων, ἐπεὶ ὅτι πλοῦτος τις σοφίας. Πλ. Ὁ ἄρτι ἐλεγον, ζητητὶον τίς αἰσῶσι φίλας. Πλ. Ὁ περὶ καὶ ἀρχόμενος εἶπεν τοῦ λόγου, παρῆλθαισόμεθα πρὸς ὅμῃς. Πλ. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπεν, οὕτως ἡμῖν παρεδόσαν διδάσκειν ἁλλήλους. Πλ. Οὐδ' ἔνθα ὁ λόγος ἁρμῆθῃ, νῦν λέγομεν τὰς Κόρου πράξεις. Ἡ. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστὶ, αὐτὸς ἡγεῖσθαι πὶ εἶναι μακρότερον ἀνδρῶν ἀδικούντων καὶ ἀδίκων ὄντων. Πλ. Ὁ δὲ λέγων, βίη παρελθόντος σκηνοῦν, ἡμῖς οὐδὲν βίαιον ἐποιήσαμεν. Ἡ.

(H. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs. Τί δὲ μακροτέρῳ, ὡς τοὺς μὲν διδασκόμενους ὁρᾷτε, τοῖς δ' ἐπισυνάγουσιν αὐτοῖς; Θ. Ἀδύνατον πλείστην ὁ χρόνος παρῆλθεν, οὗτος ὥστε ἡμερῶν ὧλων ἐκπολεμῶμεν. Θ.)

H. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes αἰσῶν, ἥσαν zu ergänzenden Beiwörter ὅσοι ἡμέραι (auch θαυμάσιοι) ἰσχυρῶς, ὅσοι μῆρες ποικιλικῶς, ὅσοι ἐν ἰσχυρῶς. Τὴν ἐλευθερίαν δῶσαι ἡμέραι προδίδονται. Θ. Ὅστις ἡδύται ἐσθίων ὀσμῆς, δίδει καὶ ποιεῖν τῶν οὐκίων ἐπαξίαν τ. Γγ. Οἱ ἥγυρες ὅσοι μῆρες μακροῦ δένου νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέρειν. Δγ. Ἀνῆλθες ἡδὲ δέρε προτέρῳ; Νῆ δια, δέρε γε. Δγ.

(H. 16. Ohne Ergänzung verband der Grieche nach der Analogie von τοιοῦτος αἰὼς Relativ mit ὅσοι, ὅμοιος, παραπλήσιος, und sagte z. B. wie ὅμοιος αἰὼς selbst ὅμοιος ὅπερ, wie auch τοιοῦτος ὅς, ὅπερ. [Pari numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. d. G. 3.] Ἀνίσκος ἰσχυρῶς ποιεῖ διαφέρειν αὐτὸς ὅσοι περὶ αὐτὸ πρῶτον διανέχῃ. Πλ. Ἰσὺν αὐτὸν πῶς ὅπερ αὐτὸν λέγομεν ἰσχυρῶς ἐπὶ αὐτῶν. [Πλ.] Ὑψὺς ὅμοιος ἀρχεται [ἐν ὅπῳ] οἷον ὁ βέλτερος. Πλ. Οἱ Μοσάριοι μῆρες ὅσοι ὅμοιος ἰσχυρῶς ὅπερ αὐτὸν αὐτῶν ὅσοι. Ἡ. Μακροτέρῳ παραπλήσιος ἀποχρῶς ἰσχυρῶς καὶ συμφέρει αἰσῶς ἡμῖς. Ἰσ. (Λογιστὴ γὰρ οὐ τοιοῦτον ἰσχυρῶς ἀποχρῶς. Πλ. Τοιοῦτος ἰσχυρῶς οἷον ὅπερ ἡδύταις ἐστίν. Εἰ.) [Ἡν ἐν ὅμοιος πολὺν δὲ ὅν τὸν τῆς ἐρήνης ἐπιδύμεται. Δγ.]

H. 17. Ὅσος und ὅσοι substantivisch oder mit einem zugesetzten Substantiv schließen sich auch ὅσοι an die eine Thatsache enthalten, wenn dieselben die Thatsache der Uebersetzung (ein λογισμός) einschließen; eben so ὅς. Ἐρχῃ μὲν ἡμῖς πολλοὺς ποιομένους τὸν αἰὼν θεοῖν ὅς ὅς ἰσχυρῶς καὶ. Δδ. Ἀνίσκος τὴν ὁμοιότητα τῶν αἰσῶν ἀποχρῶς

ἐταίρου ἐπαρημέρος εἶναι. Πλ. Κατέχοντες τὰς κώμας, ὅπως νόσον ἐν-
θιῇ καὶ τοῖς ἄλλοις εἰς αἰσωνίαν. Εἰ. — Κυνδάρμων μοι ἀνὴρ ἐγαι-
ναιτο ὡς αὐτῶς καὶ γυναικὶς ἐτελείτα. Πλ.

15. Wie mehrere Demonstrative, so können auch mehrere Relative in Einem Satze ohne Copula mit einander verbunden werden.

Α. 1. So besonders αἶος, ὅσος, (ἐλίκος) und ὡς (auch exclamativ),
β. Β. wie τοιοῦτος τοιοῦτον, so auch αἶος οἶον. Γνώστω ὁ δῆμος οἷος
αἶον θρήμμα ᾤξεν. Πλ. Ὅσοι δόσους περὶ ὕσων ἐπείσαν ψευδῇ
λόγον πλάσαντες. Γοργ. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἶων συμφορῶν εἰς
ὑσὴν ἐνδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν. Ἰσ. Δίδασθε οἶα οὖσα ψυχῇ
ὑψ' οἶων λόγων δὲ ἦν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. — Ἐνδυ-
μεῖσθε ὅθεν οἱ θυῖρη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. Δη.

Α. 3. Das eine Relative kann sich auch einem Particip, das anbezie-
het dem Verbum finitum anschließen. Ἐκλογισάμενος ὅστις ὦν πρὸς οὕς-
τινας ἐπολέμει εὐ ἐβουλεύσατο. Αἰ. Οὐκ ἄγνοῶ ἡ λίκας ὦν ὅσον
ἔργον ἐνίσταμαι τὸ μέγεθος. Ἰσ. Μένεσθε ὡς εὖ παθόντες οἶαν
χάριν ἀπέδωκαν. Πλ. Ἐνδυμητίον ἡ λίκην ποτ' ἐχόντων δυνάμει
Ἀκιδαιμονίων ὡς καλῶς καὶ προσήκοντως οὐδὲν ἀνέστην ὑμεῖς ἐπαύ-
ξατε τῆς πόλεως. Δη.

[Α. 4. Verschieden sind die Stellen an denen ὡς mit einem Abje-
ctiv oder Adverbium einem Relative und seinem Nomen epexegetisch
beigefügt wird. Συνεῖθ' ὅν τρόπον ὁ Σόλων τοὺς νόμους ὡς καλῶς
καλεῖται τιθέναι. Δη. Ἰστέ οἶων ὑμῖν κειμένων νόμων ὡς καλῶν καὶ
σωφρόνων ἐπολήμην Τιμαρχος δημηγορεῖν. Αἰ.]

15. Einige Relative werden durch die hinzutretenden Par-
tikel δὴ und οὖν in ihrem Begriffe modificirt und erhalten
eine Art adjectivischer Bedeutung.

Α. 1. Zunächst gebrauchte man ὅστις u. zuerst elliptisch mit Er-
gänzung der erforderlichen Form des Hauptsatzes. Diese Ergänzung aber
erlosch und so erhielt β. Β. ὅστις (δὴ) wer (eben), ich weiß nicht
wer adjectivische Bedeutung, völlig wie τις einem Substantiv angefügt
oder auch selbst substantivirt, sogar als Subject eines absoluten Genitivs,
wie dies auch bei εἰ τις vorkommt. [Ὡς κενταυρικῶς ἐνέλαθ' ὅστις.
Αρ.] Ῥήγνεται ὅποια δὴ γλέψ. Εἰ. Τί ποτε ὅν τὸ ὅσιον εἰς γε-
λῶται ὑπὸ θεῶν εἶτε ὅ, τε δὴ πάσχει; Πλ. Ἐς τὴν Ἀσπινδον ἦ τινε
δὴ γνώμῃ ἀγικνεῖται. Θ. Τὸ ζῆν ὅπῃσιν δὴ χρόνον τὸν ὡς ἀληθῶς
ἄνδρα ἐπέειν ἱστῶν. Πλ. Ἐξαιτίας ἀνιλαμψεν οἶκα ὅτου δὴ ἐνά-
ψαντος. Εἰ. (Τοῦ Γολίππου καὶ εἰ τοῦ ἄλλου πειθόντων ὡρμηγίῃ
εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ.)

Α. 2. Eben so sagte man ὅστις οὖν wer immer, jeder
Beliebige, ὅποιος οὖν, ὅποσος οὖν, ὅποιος οὖν, ὅποιος οὖν. Κρίνει
ἄμεινον ὄχλος πολλὰ ἢ εἰς ὅστις οὖν Ἀρλ. Οὐ δοκεῖ σοι κακὸς εἶναι
ἐπιμελητὴς ὅστις οὖν ὅπου οὖν ζῶν ὅς ἂν παραλαβὼν ἡμερώτερα
ἀποδείξῃ ἀγριώτερα ἢ περιλαβὼν; Πλ. Τί περὶ αἰσθητικῶς ἐροῦμεν
ὅποιος οὖν, οἶον τῆς τοῦ ὁρᾶν ἢ ἀκούειν; Πλ. Οὐδαμοῦ σὺ φανήσῃ
γενναῖος, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐχ ὅποιος οὖν. Δη. Ἄν ἀδ-

κῶσιν ὑμῶν ἐποταροῦν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμῖς ἐσόμεθα. *Πλ.* [*Πολεμοῦντας ἀσφαλὲς ἐποτέρων ἀρξάντων. Θ. Ε. Α. 1.*]

Α. 3. Zur Verstärkung kann vor ὅπως οὖν u. noch καί vel, auch nur eintreten, welches mit οὐ und μή in οὐδέ und μηδέ verschmilzt. So auch καὶ ὅπως οὖν oder ὅπωςτι οὖν (vgl. 16. Α. 5), οὐδ' ὅπως οὖν. *Πῶς οὐκ αἰσχρὸν καὶ ἥντινοῦν δόξαν ἀπολιπεῖν; Απ.* Ἄνευ εὐνοίας τί ὄφελος καὶ ὁποιαστινοῦν ἐπιτρόπου ἐπιστήμης γίνεται; *Πλ.* *Κὶ καὶ ὁποσονοῦν μᾶλλον ἐνδύσονται, διαφθαρήσονται. Θ.* Ἐπάκουε, εἰ νοῦν καὶ ὅπως οὖν ἔχεις. *Πλ.* — Κόνων παρ' ὑμῶν οὐδ' ἥντινοῦν ἀγορμὴν λαβὼν κατεναμάχησε Λακεδαιμονίους *Αθ.* Οἱ νικήσαντες τὰ πράγματα οὕτως ἐσπετερίσαντο, ὥστε ἀρχῆς μὴδ' ὅτι οὖν μεταδίδοναι τοῖς ἡττηθείσιν. *Πλ.* Τοὺς λατροὺς σὺ ἀνδρείους καλεῖς; Οὐδ' ὅπωςτι οὖν. *Πλ.*

Α. 4. Ἀὖ und οὖν verbinden sich in derselben Bedeutung auch mit relativen Adverbien. Dem δὲ wird bei diesen wie bei den Adjectiven oft noch ποτὶ und selbst ποτ' οὖν beigelegt. *Θρασύμαχος διαβάλλειν τε καὶ διαλύσασθαι διαβολὰς ἔθαν δὲ κράτιστος γέγονεν. Πλ.* — Ἐμοὶ τὰ μὲν φιλονικίαι, τὰ δ' ἦτινι δὲ ποτ' αἰτία προάγονται λέγειν. *Αθ.* Τοῦτο πέπρακται νυνὶ ὅπως δὲ ποτὶ. *Αθ.* — Ἐμισθώσατό με ὅστις δὲ ποτ' οὖν. *Αἰ.*

IV. Τίς und die interrogativen Pronomina.

16. Τίς setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität.

Α. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet τίς einen irgendwie geigenchafteten Gegenstand der Art. *Ἡ στρογγυλότης σχῆμά τί ἐστι, οὐχ οὕτως ἀπλῶς σχῆμα. Πλ.*

Α. 2. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entspricht: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjectiven. *Ἀρετή, ὥς τοῖσιν, ὕψιστά τέ τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς. Πλ.* Ὁ σοφιστὴς πείσονται ἔμπορος τίς περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα. *Πλ.* — Ἐγὼ φιλέταιρος τίς εἰμι. *Πλ.* Ἐγὼ τίς, ὥς τοῖσι, δυσμαθής. *Πλ.* Ἀνδρεότεροι τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ χρεῖτους. *Πλ.*

Α. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjectiven der Qualität und Quantität, zum Theil durch unser ungefähr übersetzbar. *Αἱ παιδεῖαι ποιοῦσι τινὰς ποιοῦσι τοὺς νέους. Ἀρλ.* Ποῖου τινὸς γένους ἐστὶν ὁ Σπιδραδάτης; *Κλ.* Ὅποιους τινὰς ἂν φαινησθε ἀγαπῶντες, τοῦτοις ὅμοιοι δόξετ' εἶναι. *Αθ.* Ἔστιν αὕτη ἡ αἰώρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά. *Πλ.* Τοιαῦτ' αἶτια διελύθησαν. *Πλ.* Πόσον τι πλῆθος συμμάχων πάρεσθ' ἔχων; *Κδ.* Πηλίκον τί ποτ' ἂν στενάζειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι; *Αθ.* Μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς δημοτικῆς εἶναι. *Πλ.*

Α. 4. Verschieden steht τίς bei (οὐ) πολὺς, ὀλίγος u. ἄ., wie unser einige, und selbst bei Cardinalzahlen, dies in sofern Ungewißheit über die genaue Richtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Bezeichnungen

von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. Σκελίας περίπλους ἰσπίν
 ὀλκάδι οὐ πολλῶ τινι ἔλασσον ἢ ὀκτὼ ἡμερῶν. Θ. Ὑπερήλθον οὐ
 πολλοὶ τινες. Θ. Ἐλχόν τινας οὐ πολλοὺς πελταστὰς. Θ. Τοὺς
 Ἑρετριᾶς δ' αὖτις ἐν βραχίϊ τινι χρόνῳ εἶλεν. Πλ. Σωμασχοῦσι
 μάλα ὀλίγοι τινὲς ἐν ἐκαστῇ πόλει. Εἰ. Ἐνισαί τινες τῶν πόλεων
 μόνιμοί εἰσιν. Πλ. Προμηθεῖας πᾶν τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετῖναι.
 Πλ. Παρεγένοντό τινες δύο νῆες. Θ. Τρεῖς κοντά τινας ἀπέ-
 κτιναν. Θ. Ἐς διαποσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτινεν. Θ.

(A. 5. In derselben Bedeutung erscheint τι bei Abverbien (selbst
 adverbial), besonders bei σχεδόν, πᾶν. Σχεδόν τι ἐγὼ γε αὐτὸ
 τοῦτο φημι εἶναι σωφροσύνην, τὸ γινώσκειν αὐτὸν ἑαυτὸν. Πλ. Ἐφυ-
 γον μηδὲν τι πᾶν διωκόμενοι. Εἰ. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις
 ἔγγυς τι τινεὶν τοῦ τεθνάναι ὃ μηδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν οἷ δια
 τοῦ σώματος εἶσιν. Πλ. Ἦν ὃ θεμιστοκλῆς βεβαιότατα δὴ φάσας
 δοχὴν δηλώσας καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος
 θαυμάσαι. Θ.)

A. 6. Ueber ein scheinbares Fehlen des τι § 43, 4 A. 10.

A. 7. Substantivirt entspricht τις im Singular meist
 unserm Jemand und man. Ὅπου τις ἀλγεί, κείσε καὶ τὸν ναῦν
 ἔχει. Γν. Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τις μὴ οἶδε λέγειν ὡς εἰ-
 δότα; Πλ. Ἴτω τις ἐφ' ὕδαρ, ἔϋλα τις σχισάτω. Εἰ.

A. 8. So bezieht sich τις auch auf bestimmt vorstehende
 (erwähnte oder anwesende) Personen die man eben nicht genauer bezeich-
 nen mag; sogar für die erste Person eintretend. Τοῦτ' ἐς ἀνίαν τοῦπος
 ἔρχεται τινι. Γο. Ὄρα βουλευέσθαι πῶς τις τοὺς ἀνδρας ἀπελῇ. Εἰ.
 Ποῖ τις ἂν φύγοι; Ἀρ.

A. 9. Ueber τινά man als Subject des Infinitivs § 55, 3, 1.

A. 10. Auf mehrere unbestimmte Personen bezogen laßen
 τις unserm Mancher und selbst dem Jeder entsprechen. Τῶν
 ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός. Δν. Χρὴ δι-
 πνέειν ὃ, τι τις ἔχει. Εἰ. Ἐπνομιν τοὺς προσήκοντας ἐνυμμάχους αὐτῶν
 τινὰ κολάζειν. Θ.

A. 11. Πᾶς τις, ἕκαστός τις heißt jeder Beliebige, indem τις,
 wie auch in εἰς τις, auf eine unbestimmte Qualität hindeutet. Πένητα
 φεύγει πᾶς τις ἐκποδῶν φίλος. Εὐ. Οὕτω χρὴ ποιεῖν ὅπως ἕκαστός
 τις ἑαυτῷ ἐνείκεται τῆς νίκης αἰνώτατος ὢν. Εἰ. Ἐν τι τῶν ἀναγ-
 καίων ἢ οὐσία. Ἀρλ.

A. 12. Als Prädicat bezeichnet τις eine Person von Be-
 deutung. Ἦρχε τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων. Εὐ. [Φρονοῦσι
 δῆμον μῖζον, ὅντις οὐδέτις. Εὐ.]

A. 13. Aehnlich hat τι eine prägnante Bedeutung in λέγειν τι et-
 was Erhebliches sagen, mit dem Gegensatz οὐδὲν λέγειν etwas
 Nichtiges, Unhaltbares sagen (syn. οὐδὲν ὕψις λέγειν A. Thesm.
 634. 636). Τῆς ἱμῆς γνώμης ἀκουσον, ἣν τί σοι δοκῶ λέγειν. Εἰ.
 Λέγουσι μὲν τι, οὐ μίντοι ἀληθεῖς γε. Πλ. Οὐδὲν λέγειν οἶμαι
 σε. Ἀρ. Ὅς ἂν μηδὲν δοχῇ ὑμῖν λέγειν, μὴ προσέχτε αὐτῷ τὸν
 νότον. Εἰ.

A. 14. Der Plural τινές bezeichnet an sich nicht, wie unser eini-
 ge, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das veraltete et-

welche. Ἄρ' οὐκ ἔσονται αἱ ἀρχαὶ παρῖναι, ἀλλ' ἱερῶς ἐπιδότω; οἰδαμὲν, ἀλλὰ παρῆσαν τινες καὶ πολλοὶ γὰρ Πλ. Ὁ πείθειν τινὰς βουλούμενος οὐκ ἀμείλιχον τῆς ἀρετῆς. Ἰσ. Διαβολὰς οὐκ αἴσθησεν οὐτε λεγὼν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὕτε τοὺς ἀποκρίνας ἀποδίδεσθαι. Ὡ.

17. Von den interrogativen Pronomina sind directe τίς, ποῖος, ποῖος, πόσος; indirecte ὅστις, ὁπό-τερος, ὁποῖος, ὁπόσος; jene in einem freistehenden Satz gebraucht, diese einem einleitenden Satz angefügt.

A. 1. Den Adjectiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: ποῦ, ὅπου; πῶ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πότεν, ὁπόθεν; πότε, ὁπότε; πῶς, ὅπως.

A. 2. Die directen Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satz eintreten, nicht bloß wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satz als selbstständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, z. B. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indicativs der directen Frage der Optativ eintritt. Θεὸν μὲν ποῖον εἶπε μοι νοητόν; τὸν πάντ' ὁρώμενα πάντων οὐκ ὁρώμενον. Φιλ. Ἐρώτω τί βούλοιντο. Ἡ. Bgl. § 65, 1.

A. 3. Nicht umgekehrt können die indirecten Frage- wörter (noch auch die einfachen Relative) in einer directen Frage eintreten. Nur scheinbar findet dies statt wenn der Gefragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das τίς u. c., ποῦ u. c. des ersten ὅστις u. c., ὅπου u. c. gesetzt wird, weil hierbei eigentlich gedacht wird; ἑωτῆς ὅστις —; Ἰδὲ αἱ τίς ἀνδρῶν; Ὅστις ἐμ' ἐγώ; Μετων. Ἄρ' Πῶς ἐν ταῖς ἐνυχωροῦμεν; Ὅπως; αἱ θεοὶ ἡμῶν δοίη τις συμφωνίαν. Πλ. (Einiges Andern bei Buttmann zu Plat. Men. 87)

A. 4. Die directen Fragepronamina und Frageadver- bia sind überall anwendbar wo in affirmativer Rede das indefinite τίς oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So stehen sie zunächst bei einzelnen Begriffen, Participien, Substantiven, Adjectiven oder Adverbien; und zwar eingeschoben, wenn das Nomen den Artikel hat. Ἦσαν ἱερῶμενοι τίς ἐν ποιοῦντες ἐρή- νης τόχους. Ἡ. Μέλλεις πλείν Ἰπποκράτει μαθόν ὡς τίς ἐντι; Ὡς ἱατρῶ. Πλ. Λογίσασθε τί ποιοῦντων ἡμῶν ὁ χρόνος ἅπας δι- αλήλυθιν οὕτως. Ἀγ. Ἐπὶ τί θῆς ἵτας εἶναι τοὺς θαρσάλους; Ἄρ' ἐπὶ τὰ δυνά ή ἐπὶ τὰ μή; Πλ. Τίνος (ἐπιστήμων) ἐπιστημόνως λέγεις; Πλ. — Καταμιμάθῃς τοὺς τίς ποιοῦντας ἀγαρίστους ἀπο- καλοῦσιν; Ἡ. Τοὺς πῶς διακτεμένους λέβουν ἐν μαθηταίς; Ἰσ. Τῶν τίνα τρόπον διωκόντων αὐτὸ καὶ ἐν τίνι πράξει ή σπουδῇ καὶ ή σύντασις ἱσως ἐν καλοῖτο; Πλ. — Ὁ σοφιστής τῶν τίς σοφῶν ἱσῶν; Πλ. — Τῶ τίνας ἱερῶν ὁ ἐγάντης χρήσται; Τῶ τοῦ τίττοντος. Πλ. Ἐρώτησον τοῖτους τὴν πατέρου τύχην ἐν ἱλοῖδ' ἱκαστος αὐτῶν; Ἀγ. — Τῆς περὶ τίς πειθοῦς ή ὁρμητικῇ ἱερῶν τέχνη; Πλ. Τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγὸν προσδοκῶ ταῦτα πράξιν; Ἡ. Ἡ διὰ τίνας δυνάμεις τὸ ἐπὶ πάσι κοινὸν δηλῶ σοι; Πλ.

(A. 5. Ein solches Fragewort kann auch bloß einem Participi sich anschließen das als Ra. oder absoluter Ge. einem Verbum finitum eines nicht interrogativen Satzes angefügt oder auch mit einem affirmativen Participi verbunden ist; eben so als exclamative

ἔσται. Ἀγανακτῶ εἰ διὰ θεῶν ἄνθρωπον εἰς κίνδυνον καθίσταται, εἰ κακὸν ποῖοιτε τὴν πόλιν εὐργασμένος ἢ εἰς τίνα τῶν πολιτῶν ὀποῦν ἔλαμψε; Δο. Ἀπειλῶν οὐκ ἐπαύετο καὶ τί κακὸν οὐ παρέχων; Δγ. Ἐγγράπτο ὅπως ἀνηλώθη καὶ ὃ, τι ποιοῦντων. Δγ — Ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων πᾶσα ἡ οἰκουμένη μετὰ γέγονε προδοτῶν. Δγ.)

(A. 6. Wie der einzelne Begriff, so kann daneben auch das Verbum finitum ein Frage-Pronomen oder Adverbium bei sich haben. Τίνα σε χρὴ καλῶν ὡς εἶνος ἐπιστήμονα τέχνης; Πλ. Ἰκνεῖτε τί πιστεύσαυτες τί ἐπαθεῖν. Δγ. Προέειδεν ἕκαστος πότα καὶ παρὰ τοῦ καὶ τί λαβόντα τί δὲ ποιῶν. Δγ.)

A. 7. Wie bei Participlen, so erscheinen die Frage-Pronomina und Adverbia auch bei Infinitiven und selbst in abhängigen Sätzen, finalen, hypothetischen, relationalen, temporalen. (Ὀμνυ. Ἡ μὲν τί δράσειν; καὶ τοῦ ἐξεργάσεται. Σο. Γυναῖξί γαρ παραδεδόσθαι τὴν πόλιν. Τί δρᾶν; ὑφαίρειν; Οὐ μὰ Δι' ἄλλ' ἀρχεῖν Ἄρ.) — Βοηθούτων ἡμῶν εἰς Ἄργος οὐχ ἵτοιμον μάχεσθαι Λακκιδαιμονίως; Ἦνα ἡμῖν τί γίνηται. Ἄνδ. Εἰ ποῖον τί ἴσται τῶν περὶ τὴν ψυχὴν ὄντων ἀρετῇ, διδασκὼν ἂν εἴη ἢ οὐ διδασκῶν; Πλ. Ὡς ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγίνηται, θερμὸν ἴσται; Πλ. Γίννεται πάντων γένεσις ἢ οὐκ ἂν τί πάθος ᾖ; Πλ. Ὦταν τί δὲν ἀργυροῖς ἢ χρυσῷ κοινῇ χρῆσθαι, ὃ δίκαιος χρησάμεντος τῶν ἄλλων, Ὦταν παρακατατίθασθαι καὶ σὺν εἶναι (δεῖν). Πλ. Θαντῶν αὐτῶν οὐ τί πῶ θελω. Πρὶν ἂν τί δρῶσῃ ἢ τί περδάρῃ πλέον; Σο.)

(A. 8. Ἦνα τί (poet. auch ὡς αἰ) findet sich so elliptisch, eig. γίνεσθαι oder γένεσθαι zu welchem Zweck? Nachhelfend ὅτι αἰ eig. ἴσται aus welchem Grunde? [Vgl. Lebed zu Es. Wj. 77.] Ταιαῦτ' ἡπικλε. Ἦνα τί; Ἦν' ἐγὼ κατηγορῶ. Δγ. Ἦνα τί βούλεται εἰσαίμεν εἶναι ὃ βουλόμενος; Πλ. Οὐδὲ ποιμένα γυνώσκεις. Ὦτι δὲ τί μάλιστα; ἢν δ' ἐγὼ. Ὦτι οἷοι τοὺς ποιμένας πρὸ τῶν προβάτων ἀγαθὸν σκοπεῖν. Πλ.)

(A. 9. Auch wenn der Hauptsatz ein Fragepronomen hat, kann ein solches im abhängigen oder Neben-Satze gleichfalls stehen. Ἐπειδὴ τίς τῆς τέχνης ἐπιστήμων ἴσται, τίνα ἂν καλοῦντος αὐτὸν ὁρῶν ἂν καλοῖμεν; (= τὸν τίς τῆς τέχνης ἐπιστήμονα τίνα ἂν —.) Πλ.)

A. 10. In demselben Satze können auch zwei Frage-Pronomina oder Adverbia, wie neben einem Frage-Adverbium ein Frage-Pronomen stehen. Τίνας ὅπρ' εἰναι εὐροῖμεν ἂν μάλιστα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὅπρ' ἡρώων; Ελ. Ἡ εἴςιν τι ἀποδιδόσθαι τέχνη δίκαιοσιν ἂν καλοῖτο; Πλ. Ἀντί ποίων ποῖα μετατιθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζου' ἂν; Πλ. — Τίς πόθεν μολῶν σοι μαρτυρήσει; Σο. Πῶς τί τοῦτ' εἴπεις; Πλ. — Ἄρ' οὐ μὲν ἐπιστήμης πρὸς ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὁρῶν μάλιστα δεῖν ποῖα ποῖοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλλα οὐ δίχεται; Πγ. Ποῖα ἐποῖον βίου μνημήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. Πῶς οἶδεν ἐποῖα ἐποῖοις δυνατὰ κοινυεῖν. Πλ. (Γρυφεὶ ὅτ' εἰ τί ποῖον ἢ παθεῖν ὅπρ' τοῦ πόντου. Πλ.)

[A. 11. Diese Doppelfrage kann sogar im Vorder- und Nachsatze zugleich eintreten. vgl. A. 9. Καὶδὲν τίς τίνα φίλῃ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὃ φίλῶν τοῦ φιλούμενου ἢ ὃ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ.]

(A. 12. In Unterredungen findet sich noies mit einem von dem An-

tern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Uebertollerei abzu-
lehnen: was sprichst du mir da von —. Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεός
ἐστιν; Ποῖος Ζεὺς; οὐ μὴ ληρήσεις; Ἀρ. Χαρίν γέ τι πρᾶγμα
ἐστὶν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάρις, ὃ μακάριον; οὐδένος μὲν
οὖν ἄξιον. Πλ.)

Α. 13. Ähnlich findet sich πόθεν; in dem Sinne unseres: wie
sollte er dazu kommen? Τίς χρήται; πότερά τοις χρηστοῖς; Πό-
θεν; μισθὸν κάκιστα; Ἀρ. Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλοῦνται; σὺ ἔχεις
εἰπεῖν; Πόθεν ὡγαθὲ ἔχω; Πλ.

Α. 14. Πότερος und ὁπότερος heißen auch einer von beiden
(§ 25, 10 Α. 3). Eine Bedeutung bei der man zu ὁπότερος ursprüng-
lich das Hauptverbum wiederholt dachte. Αἰ, εἴτερ πότερον πόντων
ἐστὶ τῷ γαδόν, μηδὲν μηδενὸς ἐτι προσδεῖσθαι. Πλ. Τί ποτε οἴτι σοι
πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. Πολλὴ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων
ἔλθεσθαι. Ἀνθ.

Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

§. 52. Genera der Verba.

I. Activa. Neutra und deren Passiva.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden For-
mationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

Α. 1. Ueber die Ausn. ἐάων und ἐάωσα s. ἀλλοκομας im Ind.
der Anomala. Manches Andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet,
wie οἰκεῖν von Orten als Wohnplätzen gebraucht, etwa unserem beste-
hen entsprechend. Βλάπτουσιν οἱ ποιητοὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰ-
κεῖν οἰομένους πόλεις. Αἰ.

Α. 2. Transitive Verba stehen häufig ohne Object, weil sie
auf keine bestimmten Objecte zu beziehen sind, wie δύνασθαι bei Kräf-
ten sein, ἔχειν vermögend sein, δοῦναι und δωρεῖσθαι Geschenke
machen, τολμᾶν Kühn, unternehmend handeln, ἀσχεῖν Ne-
bungen betreiben, προσιδέσθαι einen Zusatz oder Zufüge machen
u. Ἄ ἂν δυναμένοις εἰς ἀδυνατοὺς ποιήσωσι πάλιν κομίζονται παρὰ
δυναμένων ἀδυνατοῦντες ἐν τῷ γήρα. Ἀρλ. Πρὸς τὸν ἔχοντα ὁ
φθόνος ἔρπει. Σο. Δοῦναι γέ μᾶλλον πλουσίῳ πᾶς τις κακῶ πρό-
θυμός ἐστιν ἢ πένητι κάγαθῶ. Εὐδ. — Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν
ἐκίχησαν. Θ. Ἐκπονοῦντα γῆς καὶ ἐπιμαλούμενον καὶ ἀποδόντα
ἄνθρωπον μᾶλλον τυγχάνειν τῶν ἀγαθῶν. Εὐ. — Ευμώτερον γέ τι
εἶναι καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προσείθης καὶ ἀπὸ γῆς

εἶναι τὸ τοῦ κρείττονος (εὐμετέρον). Πλ. Μάντις ἄριστος δοῖς εἰπάσαι παλῶς. κῦ.

II. 3. So erhalten manche Transitive schreibbar intransitive Bedeutung, wie ἐλλείπειν, ἐπιλείπειν und ἐκλείπειν deficere, ausgeben, fehlen, letzteres auch mit ὁ ἥλιος [τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἰσθμὸν Her. 7, 37] und ἡ σελήνη von einer Sonnen- und Mondfinsterniß, ἀπαγορεύειν und ἀποσιπῆν (nicht ἀπολέγειν) den Dienst versagen, erschöpft werden, (δια)τελεῖν einen Weg zurücklegen, καταλῶειν einen Marsch beendigen, einsehen; auch einen Krieg beilegen, ὑπολαμβάνειν unterbrechen, einfallen; πόλεμος καταλαμβάνει ein Krieg tritt ein, ὁ λόγος κατέχει die Sage herrscht, ὁ λόγος αἰρεῖ die Rede, Beweisführung uöthigt. Ὁ ἀγαθὸς υἱὸς ἐαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ γίλῳ. Εἰ. Ἐπιλείπουσθε ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων ἁμαρτάνει. Πλ. διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλὰ ἐκλείπουσιν. Εἰ. Νομηνία κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Ἀνάγκη τοὺς μὲν γῆρα ἀπαγορεύειν, τοὺς δὲ καὶ ἄλλως ἐκλείπειν. Εἰ. Ἐξ Ἀβδηρῶν ἐς Ἴστρον ἀνὴρ εὖζωνος ἰνδεκαταῖος τελεῖ. Θ. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζειτε παρὰ Ἀθηνῶν καταλῦσαι. Θ. Ἦν καταλύειν βούλονται πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ὁμοίᾳ καταλύεσθαι. Θ. Ὁ Κῦρος ἐν λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν. Εἰ. Τῇ Οἰνῇ φρουρίᾳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὁπότε πόλεμος καταλήβῃ. Θ. Οὐκ ἔγινετο ὁ στόλος τοσούτος ὅσον οἱ τοιοῦται εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέχει. Θ. Ὅσα ὁ λόγος αἰρεῖ βέλτερόν ἐχει. Πλ.

II. 4. Verba activer Bedeutung bezeichnen oft die Handlung welche das Subject verrichten läßt. Κῦρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Εἰ. Προπέμψας ἱερηνεῖα εἶπεν οἱ βούλοιντο διαλεχθῆναι τοῖς ἀρχουσιν. Εἰ. (Εἰδὼν διὰ τούτων. Ἡρ.) Bgl. II A. I.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die active Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stützen, lehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (ἀρμόττειν).

II. 1. So heißt ἐλαύνειν treiben und fahren oder reiten, αἶρειν heben und ausbrechen, ὀρμαῖν antreiben (selten) und fortmachen, an-, vordringen, contendere, während ὀρμασθαι, -ηθῆναι ausbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Inf. auch so viel als ὀρμητήριον ἔχειν, sede belli uti; im uneigentlichen Sinne ὀρμαῖν etwas (eifrig) treiben, ὀρμασθαι sich an etwas machen, anstreben. [Τὰς ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραπαζόμενοι μετώρους ἡσυχάζον. Θ.] Κορίνθιοι ἄραντες ἐβδομήκοντα ναυαὶ καὶ πέντε διαχιλίας τε ὀπλίτας ἐπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. — Αἰετὸν τὸν ἵππον ἀνὰ κράτος ἐλαύνοντα ἱπποχὸν εἶναι (τὸν ἵππεα). Εἰ. Ὁ ἱππαρχὸς πρῶτος τῶν ἵππεων ἐλαύνει, οἱ δ' ἱπποτοξόται προσλαίνουσιν καὶ τῶν ἱππαρχῶν. Εἰ. — (Ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ ἰδιοπραγίαν ἡ θνητὴ φύσις αὐτὸν ὀρμήσει αἰετὶ Πλ.) Σοφὸν ἐκείας ὀρμαῖν ὅπου ἂν ἀσθενῇ τὰ τῶν πολέμιων ἦ. Εἰ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχειν τὸν βαρβαρὸν ἀπ' ἰχυροῦ ποδῶν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὀρμασθαι. Θ. Οἱ πολλοὶ ὀρμηφόροι ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πρά-

γματι οὐ πρόπονται ἐπὶ τῷ λαοῖς ἀναίτων. Α. Ὑποῦμαι ὁμᾶς ὁρμασθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Β.

II. 2. In mehreren Bedeutungen intransitiv findet sich ἔχειν halten, wie in ἔχει (δῆ) halt (Pille), schweig (einſchweigen): ἔχ' ἡρίμα, ἡσυχῇ verhalte dich ruhig (dramatisch ἔχ' ἡσυχος); ſich verhalten, ſich befinden mit Uebertr. der Beſchaffenheit (wohin auch gehört ὡςπερ ἔχω wie ich da bin, ſehendes ſehen) vgl. § 68, 30 II. 3; hinhalten, hinſteuern; ſich enthalten, abſtehen. Λέγει — ἔχει αὐτοῦ. Α. Ἐχ' δῆ, ἔχει ἑγὼ ἄξιον γὰρ τοι ἐπιστήσασθαι ὃ λέγεις Πλ. Εἰ βούλει, ἔχ' ἡρόμα' δοκῶ γὰρ σοὶ τὸ καθορᾶν πιθανώτερον τούτου. Πλ. Ἐχ' ἡσυχῇ ὃ ἱππία. κινδυνεύομεν γὰρ τοι ἐν ἄλλῃ τῇ ἀπορίᾳ ὄναι. Πλ. Ἀναγκάτως ἔχει πατρίδος ἱστᾶν ἅπαντας. Κ. Βασιλέως εὐδίας, ὡςπερ εἶχε, προσβαλεὶ πρὸς τὸ βασιλεῖον. Ια. Ἐκ τῆς Καπύνης ἔχον κατὰ τὸν Δέοντα καλούμενον. Θ. (Ἑλλησποδὸν πόλεμον ἔχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ.)

II. 3. Noch häufiger intransitiv finden ſich (wie wir ſchon ſahen ſo) Compoſita von ἔχειν: ἀνέχειν widerſtehen, ἀπείχων entſetzt ſein, διέχων aus einander liegen, ἀνέχωμ εμπερ-, heruntertragen, προέχωμ heruntertragen, ὑπερέχωμ ubertreffen, ὑπερτεſſen, ἐπείχωμ ſich erſteden, verweilen, aufhören, abſtehen, [κατέχωμ] παύωμ hinſteuern, προέχωμ ich legte an, laudete an, παρέχωμ ſteſſen. Bei προέχωμ acht geben hat wohl das oft auch hinzugeſugte τὸν νοῦν vorgeſchwebt. Τοῖς τοι διακίως ἀντέχειν οὐ ῥηδίων Κ. Τὸ μίσην ἴσων τῶν ἰσχύων ἀπείχεται Πλ. Κακουργίας Σωκράτης πάντων ἀνδρῶν πλείστον ἀπείχεται. Β. Ἡ Μινώα οὐ ποτὲ δειέχει τῆς ἡλικίας. Θ. Ἀλωπικόννητος Χερδονήσου μὲν ἴσων, ἀκρωτηρίων δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρὸν ἀπωπτεῖ τῆς θρήνης. Α. Ἡ Θάψος ἴσων χειρουργίας ἐν στενῇ ἰσθμῷ προέχουσα ἐκ τὸ πύλατος. Θ. Ἀνατὰ οἱ προέχοντες πρᾶσσουσιν καὶ οἱ ἀδυνάεις ἐσχυροῦσιν. Θ. Κράντος τὸ χειρουργεῖν στεγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ θύρατος. ἱστᾶν δ' οὐ πύλαται. Β. Χρὴ δόλω τοῖς ὑπερέχοντας κρατεῖν. Α. Ἡ μεσότης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Συσμολὶ ἐπὶ πλείστον μέρος γῆς ἐπείχον. Θ. Θημι-στοκλῆς ἱστᾶν ἐπείχων βασιλεὺς περὶ ὧν ἦεν ἰσχυραῖν. Θ. Ἐπείσχος οὗτος ὡς ὀλίγου μ' ἀπώλειας. Α. Ἡσυχνοθήμιν τι καὶ ἐπείσχομεν τοῦ θαυραῖν. Πλ. Κατασχόντες ἐκ τῶν λιμνῶν τῶν Χίων νεῶν ἱστᾶν. Θ. Ἀναγκαῖον ἦν τῇ νηὶ προέχειν εἰς Ῥόδον. Α. Καλῶς γε σφυροῖν παρῆχέ σοι. Β.

II. 4. Φέρειν fñhren vom Wege (wie ἔχειν) iſt auch auch II II. 2 eifñhbar; eifñhnden intransitiv ſind διαφέρειν verſchieden ſein, ſich auszeichnen und προφέρειν heruntertragen, ὑπερφέρειν ubertreffen, συμφέρειν pñhren. Ἦμισαν τὴν πρὸς τὸ δρὸς φέρουσιν ὄδον. Θ. Ἀρχὴν ἀγαθὴν οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Β. Οὐ τῷ πλῆθει τῶν ἱστῶν πρὸς τὸ φρονεῖν εὖ διαφέρομεν, ἀλλὰ τῇ φύσει καὶ ταῖς ἐπιμειλίαις. Ια. Εἰ πρὸς τὸ ἱστὸς ἱστὸς προφέρει ἢ ῥῶμῃ ἢ ἐπιστήμῃ, ἐπιδειξάτω. Θ. Λυκοῦργος βασιλεὺς ἰδὼν τοσούτου ὥστε μήτε δέσθαι τῶν μετρίων μήτε πλοῦτον ὑπερφέρειν. Β. Ἰατρὸς ἀγαθὸς εἶδεν ὃ, τὸ συμφέρει τοῖς κάμνοντι. Β.

II. 5. Intransitiv finden ſich ſetuer (ἀπο-, ἐπο-)σπείρειν und χαλᾶν, παύειν beſ. im Imperativ, doch nicht eben in der alt. Proſa.

Wohl immer intransitiv gebraucht die attische Prosa πταίω ansetzen, Unglück haben. Τάπαντα στρέψαντες ἔθενον. Αἱ Τάπαντι ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο. Αἱ. Ὑποστρέψοντες ἤμυνοντο. Θ. Ἐπειδὴν αἱ ἐπιθυμίας χαλεπώσας, διαποτῶν πάντων πολλῶν ἐστὶ καὶ μαυρομένων ἀπὸ ἀλλήλων. Πλ. Παῦς. ἐκτερουχάς με ἐλπίδες. Πλ. Φαίδρ. Δοκῶ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς εἶναι καὶ αὐτοχόοντα ἐξοβρίσκει καὶ πταίσαντα ταχὺ πτῆξαι. Αἱ.

U. 6. Ἄγαν marschiren mit seinem Compositum sagte man, wie ducere, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Object schwebte das Heer, die Soldaten vor. [Krüger zu Xen. An. 4, 8, 12.] Doch auch ohne intransitiv findet sich ἔπαυεν. Καιρὸς ἔστω ἄγειν ἐπὶ τοῖς πολέμοις. Αἱ. Παρήγγαλε τοῖς ἀποσώων ἔπαυεν ἐπὶ τῇς Πύδος. Θ.

U. 7. Manche Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So βάλλω in μεταβάλλω wechseln, sich verändern, ἐσβάλλω und ἐμβάλλω sich ergießen, einfallen (in ein Land) und, wie προβάλλω, auch angreifen, συμβάλλω zusammenreißen, ἐπιρβάλλω übergehen, z. B. ὄρεσιν ἢ περὶ εἰναι Βεργ, und überstreifen. Μεταβεβλήμενοι τῶν περὶ θεοῦ δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν χρόν καὶ τοὺς νόμους. Πλ. Ἀχιλῶν ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς τὴν Ἀχιρναίαν λίμνην. Θ. Ὁ Μαρώνος ποταμὸς ἐμβάλλει ἐς τὸν Μαιάνδρον. Αἱ. Ἰκαροὶ ἔσταν ἐς τὴν χώραν εἰσβάλλειν. Αἱ. Δοκῶ πᾶσι, ἔπαυαν ἐμβάλλωσιν οἱ πολέμοις ἐς τὴν χώραν, τότε μάχεσθαι. Αἱ. Ὀλίγω πρὸς πολλοὺς ἐσβαλον ἐς τὸ στρατόμα. Θ. Συνετέγγαντο τὰ μὴν ἄλλως ἐμβεβλημέναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλήσθαι. Θ. Προέβαλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν. Θ. Τοῖς ἄλλοις ἐμβεβαλόντας ἐκράτησαν. Θ. Ἐκρήσαμεν τοὺς μὴν ἐπιρβάλλοντας, τοὺς δ' ἐνδομείρους ὄντας. Ἰα.

U. 8. Von ἵστας finden sich bei Attikern wohl auch nur Composita intransitiv, wie ἐκίστας sich ergießen, καθίστας sich herablassen, ἀνίστας nachlassen. Ὁ Ἀχιλῶς ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίγει παρ' Ὀδυσσεύς. Θ. Οἱ γίγοντες συγκαθεύοντες τοῖς νότοις ἐντραπείας καὶ χαρμηνομοῦ ἐμπιπταίαν. Πλ. Μῆτε νῆξ μῆτε ἡμίρα ἐνισχίταις οὐ ὡς ἀνδρῶναι πρῶτον τ. Θ.

U. 9. Von ἐκιδόναι (das als Simpler bei attischen Prosaikern nicht leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten ἐκιδόναι für sich ergießen wohl nur die Joner und Epätere; ἐκιδόναι nachgeben und ἐκιδόναι zunechmen, Fortschritte machen auch die Attiker. [Εκιδόναι αἱ ἀνθρώποι αὐτὸ ἐκιδόναι ἐλπίδι ἀπερριπτόντες ἐκιδόναι (?) Θ.] Ἰστρος ποταμὸν μέγιστος γίγνεται, ποταμὸν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκιδόντων. Αἱ. Οἱ ἀνθρώποι περὶ τὰς ἐκιδόναις ἐκιδόναι ἀνδραγαθῶν. Θ. Ὅρα ἐπὶ πάντων ὁμοίαις καὶ ὁμοῖα διαφέρουσιν ἀνθρώποις καὶ ἰαμαλῶν πολὺ ἐκιδόντας. Αἱ.

U. 10. Von μιγνύναι gebrauchte man intransitiv προσμιγνύναι und συμμιγνύναι zusammenstreifen, freundlich (sowohl als feindlich) setzen ἐπιμιγνύναι verstreuen, gewöhnlicher ἐκμιγνύναι. Ἐκίλευσαν ἔπαυεν, ὅπως αἱ τελευταῖαι λόγους προσμίξαιεν. Αἱ. Συνδόντες αὐτὰν μετὰ Κόρον συνέμιξαν Θίβρων. Αἱ. Κὶ βούλονται ἀδρῶν ἐκ τῷ πύοντος προσπταίνον, δηλ. προσμίξαιεν πολὺ ἀν' ἐξωμωδιστον συμμιγνύνοντων τῶν παριόντων. Αἱ. Τῆς ἐμπορίας οὐκ ὅπως αὐτὸ ἐκμιγνύνοντες ἀδωὶς ἀλλήλους αὐτὸ χαλεπῶς ἀπανοστατο. Θ.

U. 11. Von λείπειν gebrauchte man auch intransitiv διαλείπειν

auseinander sein, dazwischen treten, selbst ἀπολείπειν sich entfernen, wie häufiger ἀπαλλάσσειν davon kommen; über ἐλ-, ἐπι- und ἐκλείπειν I A. 3. Ἐπορεύετο ἄρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων, τὰ δρεπανηγόρα καλούμενα. *Ξε.* Διαλείπουσας ἡμῖρας μάχη αὐδὲ γίνεται. *Θ.* (Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλειπον ἐκ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου. *Θ.*) Κυβερνᾶν κατασταθεῖς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχροῦς ἂν καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. *Ξε.*

II. 12. Wie ἐπογαίνειν ausbrechen regelmäßig, so findet sich auch διαφαίνειν durchschimmern, παρακινεῖν und ἐποκινεῖν auch von Weisheitsvermittlung. Ἐπεὶ ἡμῖρα (ἔως, ἔαρ) ἐπέγαγεν, ἐπορεύοντο. *Ξε.* (Τὸ μεγαλοπρεπὲς τε καὶ ἐλευθερίαν καὶ τὸ ταπεινὸν τε καὶ ἀνελύθειρον διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνει. *Ξε.*) Πολλὰ διὰ τὸ κάλλος ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς ὥραις παρακινηκόντων διακρίνονται. *Ξε.* Ὁ μαινόμενος καὶ ἐποκινηκῶς οὐ μόνον ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐλπίζει δυνατόν εἶναι ἄρχειν. *Πλ.*

II. 13. Intransitive Bedeutung haben endlich die zweiten Perfecta von den sonst transitiven Verben ἄγνωμι, [δαίω,] ἐγίγνω, [ἔλπω, κήδω,] μάλω, οἶω, ὀλλομι, πεθῶ, πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, φαίνω. Vgl. das Verz. § 40 u. B. 2 § 39 40. Ueber ἰστέχα, εἰστέχειν und ἰστέην B. 1 § 36, 9 A. 5; über δίδωκα und ἰδόν, πέσκα und ἔσυν, [ἐστέχα und ἐστέην] s. δύν, φύν und σκέλλω § 40.

II. 14. Viele Intransitiva erhalten mit Präpositionen zusammen gesetzt transitive Bedeutung. Beispiele § 46, 6 A. 8.

3. Die Neutra (activer Form) sind der Bedeutung nach theils Activa, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Object bezeichnen, wie βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν; theils Passiva wenn sie ein Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft von der es ausgeht, bezeichnen, wie πάσχειν, πενθεῖν.

II. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind, auch wie dieses mit ὑπό und dem Ge. verbunden. Μηδισθε τὰς τῶν ἀδικημάτων ἐργὰς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἀσελγείας γενέσθαι. *Αἰ.* Τοιαύτας ἔβριε ἐγὼ ἀκήκοα γεγονέναι ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου τούτου. *Αἰ.* Δίκην διδοῦσιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους νόμους. *Ξε.* Πεντε ἄνδρες ἔγοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἱταίων. *Αν.* Οἱ ἐκ τῶν νήσων κκοῦργοι ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω. *Θ.* — (Ἦλθε τῇ Ἑλλάδι κινδυνὸς ὑπὸ βαρβάρων. *Ξε.* Ἐδόκει προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τινῶν ἐνδοθιν πρᾶσσόντων. *Θ.* Διομαι συμβῆναι ὁμᾶς ὥσπερ ὑπὸ δεισθητῶν συμβιβαζόντων. *Πλ.* —) Ἡ πόλις ἡμῶν ἐνδύξασε τῶν τευχῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπτωκόντων. *Αἰ.* Πανσκανίας ἐς τὴν αἰρετὴν ἐσπίντα: ἐπὶ τῶν ἐφύρων. *Θ.* Οἱ Ἀλκμαειωνίδαι ὑπὸ τῶν τυράννων ἐξέπεσαν. *Αἰ.* Τοιαύτη συμφορὴ περιπέπτωκεν ὑπὸ τούτων. *Αἰ.* — Κριτας ἔφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. *Ξε.* Ὅτε πολλὰ εἶχον, αἶε τι ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πᾶλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης. *Ξε.* Ἀπώλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μῆδοι. *Ξε.* Πρᾶσιπτης πόλεως οὐδ' ἂν εἰς ποτὶ ἀδίκως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πᾶλεως ἢς προστατῇ. *Πλ.* Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἱατροῦ ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν. *Ανδ.* Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τετελειότηκα βίαιφ θανάτῳ. *Αἰ.*

U. 2. Eben so findet sich öfters mit dem Ge. bei neutralen Verben mit Accusativen. Οὕτω διακρίματα ὅφ' ἐμῶν. Εἰ. Πῶς ἐμῶν ὑπὸ τῶν χρηστέων τῶν νῦν τὰ πράγματα ἔχει; Δγ. Τίς ἂν τοιοῦτ' ὅπ' ἀνδρὸς εὖ πράττειν ἔν; Σο. Οὐκ ἂν ἀξιώσαιτε κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν ὑμετέρων παίδων. Δγ.

U. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Object verbunden den Begriff eines Passives enthalten und so öfters mit dem Ge. bei sich haben. Ἦν τις παῖς ποτε πληγὰς λαβὼν ὅπ' ἄλλου πατεῖν πρὸς τὸν πατέρα, αλοχρόν ἴσθι μὴ οὐκ ἄλλος πληγὰς ἐμβάλλειν τῷ υἱῷ. Εἰ. Αἰτίαν ἔχον ὑπὸ τῶν ἑτέρων. Πλ. Φαύγει ὅπ' ἑμοῦ τὴν δίκην. Δγ. Πολλοὶ οἷς ἔχῃ φίλους χρῆσθαι, τούτους δοῦλον μᾶλλον βουλευθέντες χρῆσθαι, ὅπ' αὐτῶν τούτων δίκην ἰδίδωσκιν. Εἰ. Ὑπὸ τούτου τοῦ ἀνθρώπου πάντα κακὰ ἀκούω. Πλ.

U. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. Ποῖον ἱεὺς βιον ἂν εὖ βεβίωκας, ἐπεὶ ὃ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει; Δγ. Ἦν τὰ παρ' ἐμῶν ἐμνησθῆται, ταχέως ὤψισθε τὴν πόλιν εὐδαίμονα γυγνημένην. Ἰδ. Ἰκανὰ τοῖς πολέμοις αὐτόχρηται. Θ. Τὰ χρήματα πινδυνεύεται τῷ δανείσαντῳ. Δγ. Οἱ ἱερεῖς τοῖς σώμασιν ἱατρικὴν ἱεῦρον ἐπιποιρίαν, εὖ διακρινόμενοις φαρμάκοις χρωμίζον. Ἰδ. Διὰ τὴν ἡλισταύνατος πᾶσιν παρὰ νομῆθῃσαν πτωσμάτων ἐνισβένον. Θ. Τεθορόβημα μὴ ἔνις ἀγροῖσιν με ψυχῶν γένεας τοῖς ἐπιβεβουλεμένοις καὶ καποθῆαι τούτοις ἀντιδῆτοις. Αλ.

U. 5. Es finden sich denn besonders substantivirte Participia von Passiven mancher Neutra zum Theil in einer uns ziemlich fremdartig erscheinenden Weise, wie τὰ σιωπρονήμενα das mit besonnenener Mäßigung Geübte, τὰ ἡσθεμένηα das göttliche Wesende, τὰ πεπονθήμενα das mit Anstrengung Betrübtete, τὰ πεπραβευμένα das auf einer Gesandtschaft Ausgeführte, τὰ πεπολιτευμένα das in der Staatsverwaltung Geübte, τὰ κινδυνώδεντα das gefahrvoll Bestehende, παρακινδυνευμένον ein gewagter Ausbruch, τὰ δοσυχθέντα die erlittenen Unfälle. Τῶν σιωπρονημένων ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπαιτῆναι νομίζω. Αλ. Ἀνιμνήθησαν πάντα τὰ ἡσθεμένα αὐτῷ. Λυ. Θηβαῖοι τὸν Φίλωνον οὐκ ἔδυναντο πωλεῖν τῶν αὐτοῖς πεπονθήμενων ἵστατον ἔλθοντα τὴν δόξαν ἔχειν. Δγ. Τὰ πρόεδιν πειραγμένα καὶ πεπραβευμένα ἀποκτείνον ἐν τῶν Αλοχίην δικαίως. Δγ. Μίλλω λόγον δίδοναι τήμερον τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων. Δγ. Οὐ ῥῆδιον τὰ ὅπῃ πολλῶν κινδυνεύοντα ὅφ' ἑνὸς ῥηθῆναι. Λυ. Φθγγισαὶ το παρακινδυνευμένον. Δγ. Ἀπηνώρθησαν τὰ ὅφ' ἑτέρων δυστυχθέντα. Λυ.

U. 6. Ausdrücke wie im Lateinischen *venitur, curritur* man kommt, läuft, sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie ὁποτέρως ἴσται ἐν ἀδύλῳ κινδυνεύεται (Θ.) ist der Satz ὁποτέρως ἴσται als Subject zu nehmen.

II. Passiv.

4. Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das näherer, sondern auch das entferntere Object des Actives eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.

II. 1. So stehen Passiva deren Activa das Subject derselben im Ge. oder Da. bei sich haben würden. Νικήρατος ἐρῶν τῆς γυναικὸς ἀντερᾶται. Ζε. Διδάσκοντε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι· ἦν γὰρ καὶ ὡς ἀρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν ἀρχῶν δυνήσονται. 'Ισ. Οὐχ ὅπό γε θεῶν ποιεῖ ἀμελεῖται· δεῖ ἂν προθυμείσθαι ἰδίῃ δικαίως γίγνεσθαι. Πλ. Μὴ περιώδῃς τοὺς προγόνους ἐν μᾶλλον καταφρονουμένους ἢ νῦν καταπεφρόνηνται. Αἱ. — Οὐκ ἐπὶ ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλους. Ζε. Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλονται. Ζε. Ὀμολογεῖται χρῆστον εἶναι πιστεύεσθαι ὑπὸ τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. Ζε. Ὁ πένης ἐλείπεται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. Γγ. Τάσσειν γε μᾶλλον ἢ 'πιστάσσεσθαι θέλει. Εἰ.

II. 2. Wenn das Activ zwei Objecte haben würde, so bleibt bei der Umwandlung ins Passiv der Ac. unverändert. So geht ἐκκόπτειν πρὶ τὸν ὀφθαλμόν über in ἐκκόπεται τις τὸν ὁ. Bei Verben die den Ge. regieren ist diese Weise selten. Βασιλεῖαν πασῶν δικαιοσύνην βασιλεύονται. Πλ. Οἱ δουλοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτόνονται. Ζε. Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχρῶς διατεθῇ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν; Ζε. Εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο το μείζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε. Θ. Bgl. II. 8.

II. 3. Analog erscheint dieser Ac. auch bei zweiten Perfecten intransitiver Bedeutung. Ἐώρων τὸν Φίλιππον ἐπὶ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμόν ἐκκακομένον, τὴν κλεῖν καταγύατα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον. Αἱ.

II. 4. Von καταγιγνώσκειν u. d. Verben (§ 47, 24) sagt man zwar καταγιγνώσκειται τις nach II. 1; aber gewöhnlich θάνατος καταγιγνώσκειται τις. Ἄν νόμος τις καταγνώσθῃ, οὐκ ἀποκτινύουσιν ἐν ἱερῇ. Ζε. Ἀπάντων θάνατος καταγιγνώσκειτο. Δν. — Κατηγόρεται Ἐπικράτους ἱκανά. Δν.

II. 5. Auch der Dativ kann beim Passiv stehen, indem das Verbum entweder unpersönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Activs Subject geworden ist. Daher denn auch z. B. καὶ ἐπιβουλευμένα. Doch ist diese Weise seltener als die II. 1 und 2 angegebene. Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει βοηθῶν παρῆν. Ζε. — Νῦν σοι γράσω τὸ πρῶμα δεινὸν καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἅπασιν ἐπιβουλεύεται. Αἱ. Οὐ περιώρων τὰ γινόμενα ὡς καὶ ἐκείνοις ἐπιβουλεύόμενα. Θ. Αἰκῆς Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπίσης τὴν γῆν ἱεμον. Θ. (Ἀνίστησαν αὐτοὺς οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. Θ.)

II. 6. Von Verben die zwei Objectaccusative regieren wird beim Passiv der persönliche Subject, der sachliche bleibt unverändert. Οὐδὲν ἄλλο διδάσκειται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην. Πλ. Ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν περισυλᾶται πᾶσαν τὴν οὐσίαν. Πλ. Τισσαφέρνης ὑπὸ βασιλείᾳ νεωστὶ ἐνύχταν πεπραγμένος τοῖς φόροις. Θ. Αὐτὸ ποῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὀρθῶς ἐκλήθησαν. Πλ. Ἡ καταγρόγησις ἐκ τοῦ πολλοῦ σφάλματος τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀγροσύνη μετωνόμασται. Θ. Δώδεκα ἡμῖν ἡ χώρα πᾶσα ἐκ δυνάμιν ἰσὺς μόρια νενέμηται. Πλ. (Σύμπασα ἡ χώρα κατὰ δωδεκα μέρη διανεμένηται. Πλ.)

U. 7. So steht bei Passiven auch der Acc. des Inhalts (§ 48, 5 vgl. 6). Πᾶσαν θεραπείαν ὡς ἰσθιός θεραπεύεται ἐπὶ τοῦ ἰωάντος. Πλ. Τὴν δόξασαν ζημίαν τοῖς ἀρχοῦσι ζημιόσθω. Πλ. Ἐκαστος ἂν ἀσχυνθείη τὴν τάξιν λιπεῖν ἢ ἂν ταχῶς ἐν τῷ πολέμῳ. Αλ. — Μίαν μάχην ἡττήθησαν. Ανδ. Ἰσαρίθμους πληγὰς μαστιγοῦσθω. Πλ. Μίγα τὸ ναυαῖ τοσοῦτον πλοῦν διῦρο κομισθῆναι. Θ. Ἄλους τὴν γραψὴν τῆς οὐσίας ᾗδιν ἐκστησόμενοι. Αντ.

U. 8. Eben so erscheinen bei Passiven häufig als Accusative der Art substantivirte Neutra von Adjectiven und Pronominaladjectiven. Vgl. U. 2. 6. Ἀπέρχομαι πρὶν ἐπὶ σοῦ τε μείζον ἀναγασθῆναι. Πλ. Μεγάλα ἂν ζημιόσθω, εἰ τοῖς σπαντοῦ κατακταίνουσιν. Ξε. Πᾶλλὰ ἐλαττοῦμαι ἀσχίνον. Δη. Ὁ δαῖμον ὡς ἀναξί' ἡ-τεμώμεθα. Κθ. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλάπτεται ἐγὼ δ' ἰδιω-τί; θεάσασθε ἡλίνα. Δη. Μέννησαι ὃ, τι ἡρωτήθης. Πλ. Ταῦτα αὐτοῖς ἂν πεισθῇ κοπῇ. Πλ. Τοσοῦτον ἡτῶνται. Δη. Ἀσχίνης ἁκνογέρος καὶ τοιαῦτα προσαγορεύεται. Δη.

5 Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15 U. 3) oder mit ἐπὶ im Genitiv. Βούλονται πάντες ἐπὶ τῶν καίδων θεραπεύεσθαι. Αν. Οἱ μὲν ἐπὶ νόμων ἐθέλοντες ἀρχεσθαι σώφρονες καὶ ἐλευθεροὶ καὶ χρηστοὶ νομίζονται, οἱ δ' ἐπὶ τῶν δλιγαρχιῶν ἄνδρες καὶ δοῦλοι. Δη. Τὸ πεπνυγῆσθαι ἐπὶ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως καὶ τοῦ ὕκον καὶ θηριώδες δοκεῖ εἶναι. Ξε.

U. 1. Παρά mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven die ein Weiden oder eine Aeußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist ἀπὸ, von einem Ausgehen oder einer Veranlassung gebraucht. Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογέγονι μέγισται δίδονται δωρεαὶ παρ' ὁμῶν καὶ ἐπὶ μεγίστων. Δη. Τὸ ὁμολογεῖν παρὰ βελτιόνων που κυριώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. Πλ. — Ἐπράχθη ἀπὸ τῶν τοράννων οὐδὲν ἔργον ἀ-ξίολογον. Θ. Γνώμαι ἂψ' ἐκάστων ἐλέγοντο. Θ.

[U. 2. Sehr selten bei Passiven ist im der attischen Prosa πρὸς mit dem Ge.; ἐξ steht meist nur, und auch dies nicht oft, bei Verben des Gehens. Vgl. § 68, 37 U. 3 u. 17 U. 9. Κῦρος ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύων φίλους. Ξε. Τοῦτό μοι πῶς ἐκ θεοῦ δίδεται, ταχὺ ὅθ' ἔσθαι γινώσκει. Πλ.]

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Activa mit dem Reflexiv oder auch bloße Activa gebrauchen: mediales Passiv.

U. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an ihren passiven Notizen. Ἡθροίσθησαν καὶ ἀναπαρετάξαντο. Ξε. Ἀνστραφέντες τοὺς πολεμικοὺς καλόνουσι θυλάειν. Θ. Σο-

σπειραδίνας ἰχθύων ὑψωμένως. Στ. Τὸ εὐώνυμον διεσπάρη. Στ. Οἱ Ἕλληνες διεσπάρησαν πρὸς τὰ Ἀθηναίους καὶ Λακεδαιμονίους. Θ. Διαμῶν γινώσκοντες διελέθησαν ἱκανοὶ ἐκ' αὐτοῦ. Θ. — Πῶς πορευθεὶς τὸν βίον ὡς ἀριστ' ἂν δυνάη; Πλ. Διευρίτῃς ἐκονμί-
σθῃσαν. Θ. Ὁ Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλείον ἐπερασιώθη ἐς Πελοπόννησον
ἐν τῇ Θουρίᾳ. Θ. Παντὸς γένεσθ' ἢ πρώτη βλάστη καλῶς ἐρμηθεύειν
πρὸς ἀρετὴν τῆς αὐτοῦ φύσεως κυριωτάτη τέλος ἐπιτείνει. Πλ. Οὐ γὰρ
ἀπαρσασίους ἐπαιχθῆναι. Θ. Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἢ πόλις ἡμῶν οὐκ
ἀπαλλείθῃ. Ἰσ. Δημήτηρ ἀφίκετο ἐκ τῆς Ἀττικῆς ὅτ' ἐπὶ λαυρήθῃ
τῆς Κόρης ἀρπασθείας. Ἰσ. Κινηθῆναι οὐκ ἰδόναντο ἐν τῷ χωρίῳ.
Στ. Οὐδὲν ἐν πύργῳ ἀνῶθεν ἐνίχθη. Στ. Οἱ ἐκ ἱερῶς ἐκκυλι-
σθίντες ἦσαν δυνάμει πῶν τῶ δυνάμει ἐπιμαλίσθαι καὶ τῶν μὴ δε-
όντων ἀπέχεσθαι. Στ. Βληθεὶς μεταστρέφῃ. Στ. Οὕτως τοῦτο
πάντα ἱκανοὶ ὡς ἢ ψυχῇ, ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλὰγῃ, τιθῇται.
Στ. Οἷα ἱκανὸν χωρίον ἔγγυς ὅπου ἂν μαλιστασθίντες σπείρηται.
Θ. — Κινηθίντες ἐβρίζοντο. Ἀρ. Ἡ βουλὴ συνιστάσθῃ. Ἀρ.
Ἐκεί ἐστι πόλις καθίσταται ἢ κατακλιθῆναι. Πλ. Χρὴ ὅπου ἐγκρα-
τῇ εἶναι, ὥστε δυνασθαι καὶ ὅψις ποιηθῆναι. Στ. Ὑπερ ἰδὼν
ἐξυγίρθη. Στ. — Ἐκείθεν οὐδὲν ἐγ' ὅτ' ἐσχεύθη. Στ. Ἀνταδὲς
παύει τὴν φθόρον. Στ. Ἐκείθεν ἐκ σφύρας ἡσθῇ ἢ φοβηθῇ ἢ
λυπηθῇ ἢ ἐπιθυμῇ. κατὰ ἱκανὸν ἀπ' αὐτῶν. Πλ. Ὡς ἔκοντες τοῦ
ἀγγέλου, ἐξ ἐπὶ γῆ καὶ ἐφορεῖτο. Στ. Πρὸς τὰς ἀγγελλίας πατε-
πλάγῃ. Θ. Οἱ ἀγαθοὶ ἂν τὴν ἀρετὴν οὕτως τοῖς γυνώσκουσιν, αὐτοὶ ἱκαν-
τοὺς παραμυθεύονται. Πλ. Θυμῶντες τοῖς αἰτίοις σπουδαιώτερον
εἶπον ἢ εἶπον. Πλ. Μὴ ψευθεῖναι ποιῶμεν τῶν ἐπὶ τῶν τοῖς
εὐνοῖς ἡμῶν ὄντας. Ἰσ. — Μάλιστα περὶ καλῶν ἐπιτηδεύματων λέγων,
ἐν αὐτοῖς ἐστὶν ἡμῶν τοῖς ἀρεταῖς φρονεῖν. Ἰσ. Παθήματα με-
γάλα ἐν ἐνίχθῃ γενέσθαι τῇ ἑλλάδι. Θ. Πρὸς τοὺς πολέμους μετὰ
πρόσθετος προσενίχθη. Ἰσ. Διενεχθίντες αἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ
οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμασαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. Νομίζομεν τὴν μεγάλαν
ἐχθρὰν μάλιστα ἂν διαλύσθαι ἢ τὴν μετρίαν ἐν ἀλλὰγῃ. Θ. Νῦν
πρὸς ἀλλήλους δ' ἀντιλογίῳν πυρῶμεθα καταλλάγῃ. Θ. —
Θάραξ λέγων πῶς οὐκ ἐστὶν ποτὶ. Ἰσ.

Κ. 2. Manche der angeführten Verba finden sich eben so wohl auch in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀδρουσθαι, κομίσθαι, πο-
νείσθαι, φέρεσθαι, αἰχμαλωτίζεσθαι; von den übrigen trifft man die Simplicita
überhaupt und die Composita wenigstens in der ungerichtlichen Bedeutung
nicht leicht anders als in medial passivem Sinne. Πεισθῆναι, πεισθῆναι
heißt sowohl überredet werden, sich überlassen, bewegen las-
sen als glauben, trauen, gehorchen, hat aber in der letztern Be-
deutung das Futur πείσομαι. Φαίνεσθαι (φανθῆναι) heißt gezeigt
werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, φανήσεσθαι und φανείσθαι trifft man.
Ἀσκληπιὸς ὑπὸ χρόνου ἐπείσθη πλοῦσιον ἄνδρα ἢ δὲ θανάσιμον ὥστε
λάσσεσθαι. Πλ. Ἡ ἑρδία πείσθησέμεθα τῷ παντὶ ὅτι μὴ
παρεῖναι ζῶν. Πλ. — Τὸν μῖτον ὅπως ἂν πείσθῃς, ἔχει τὴν
μεγαλήν; Πλ. Ὁ πείσθῃς τῷ νόμῳ ἀναισθητός τῶν ἀπ' αὐτοῦ πα-
των γίγνεται ἂν. Πλ. Ἡμεῖς οὐ πείσομεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω. Πλ.
Ὅπως οὕτως Ἀθηναῖοι ὡς περ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἀρχουσιν;
Στ. — Θάνατον ὥριστα, ἐν ἀποθανθῇ χρήματα εἰλημῶς. Στ. Ἡ
ἐπὶ τῇ δυνάμει καὶ ἰσχυροτάτῃ ἐν τῇ ἑλλάδι ἐγ' εἶναι. Στ. Οὐ
πάντων φανείσθαι ἢ ἀδύνατον. Ἡ θανάσιμον ἱκανὸν τῷ ἀδύνατον
ἀπαλλάγῃ γὰρ ἂν εἴη καλῶν ἀλλὰ μάλιστα εἶναι αὐτῶν φανήσεσθαι
πῶν τῶν αὐτῶν τοῖς ἄλλοις ἀποκτανῶν. Πλ.

II. 3. Einige der hieher gehörigen Passiva nehmen transitive Bedeutung und einen Acc. an. So *περικυβήσθαι*, z. B. *πύλας* über ein Meer setzen; *γογγίζεσθαι*, *κατα-* und *ἐκπλήσσεσθαι*. S. § 46, 10 A. 1.

II. 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanken mehrere der hieher gehörigen Verba zwischen dem passiven und medialen Morist. Man s. im Index der *Anomala* *γυμνάζεσθαι*, *ἐπιγίγνεσθαι*, *ὀρέγχεσθαι*, *ἀνάγεισθαι* unter *ἀγειν*, *ὀρμίζεσθαι*, *ὀπλιζέσθαι*, *μαλακίζεσθαι*. Ueber *ἀπορτίζεσθαι* u. S. II. 9. *Μάλιστα ἂν παροξυνθείης ὀρεχθῆναι τῶν καλῶν ἔργων, εἰ κατωμάθους ὅτι καὶ τὰς ἡδονὰς ἐν τούτων μάλιστα γνησίως ἔχομεν. Ἰα. Τίς τῶν μεγίστων δειλὸς ὢν ὠρίξατο. Κδ.*

III. Medium.

7. Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird.

8. Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit bloß als Thatfache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werththätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden: dynamisches Medium.

II. 1. Daher heißt z. B. *πόλεμον ποιεῖν* einen Krieg bewirken, auflisten; *πόλεμον ποιεῖσθαι* Krieg führen mit Anwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch *ποιεῖσθαι* mit einem Acc. viel nachdrucksvoller als das einfache, dem Acc. stammverwandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise *γίγνεσθαι*, selten *ποιεῖσθαι*.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch *ποιεῖσθαι* halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach 10, und (für) sich machen lassen nach 11. *Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας κηδομένους εἶναι νομίζομεν. Ἰα. Ἰγίς οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποίητο. Θ. Μηδὲς ὑμῶν ὀρθωθεῖτω μετὰ τοῦ δικαίου ποιοῦμενος τοὺς κινδόνους. Ἰα. Δεῖ τὸν καλὴν ἀρχὴν τοῦ βίου ποιοῦμενον αὐτὸν πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσεσθαι τῆς ἐπιμέλειαν. Ἰα. (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἐξη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογῶν. Θ.) — Οἱ Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντο, εἰ τοὺς ἐπιβουλευόντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἰσονται. Θ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν ἐξ μεγίστου σημείου ποιοῦμεθα. Ἰα. Πονηρὸν ἄνδρα μηδεποτε ποιοῦ φίλον. Μέ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιήσαμενοι ἀνδριῶντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσαρίου ἀνέδειξαν. Θ.*

II. 2. So heißt *φέρειν λαμβάνειν* nehmen *λαμβάνεσθαι* fassen; *παρέχειν* heißt schlechtweg geben, darbieten, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Object und den Empfänger; daher

ἀγορὰν παρέχων Lebensmittel zum Verkauf ausstellen, und auch πράγματα παρέχων zu schaffen machen; παρέχεσθαι mit Aufbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjects gewähren, herstellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erscheinen, z. B. ναὺς παρέχειν und παρέχεσθαι. Ἄρα γυγνόμενος λαμβάνομεν τὰς ἐπιστήμας; Πλ. Ἀνδρῖα ψυχὴ λαμβανόμενη τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. Πλ. — Ἡ Κίρκυρα ναυτικὸν ἂν μίγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Θ. Ναυτικὸν παρέχοντο οἱ Χίοι, οἱ δ' ἄλλοι πειζὸν καὶ χρήματα. Θ. — Ἐστὶν παρέχοντα πράγματα τοῖς πολεμικοῖς τοῖς φίλοις δαμάλιαν παρέχειν. Εἰ. Ἀρχοντὶς ἴσθι οὐχ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. Εἰ. Ἀσάλλιαν θράσος παρέχει. Θ. — Τὴν πόλιν ἣ ζώνος ἰχυρωτέρην παρέχεται. Θ. Τὰ ἔργα χεῖρα τῶν λόγων παρέσχετο. Εἰ. Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσων ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ᾖ, ἣ ψυχὴ ζῶντι παρέχεται. Εἰ. — Φιλόπολις ὅς ἂν ἐν παντὶ τρόπῳ περιεῖδῃ τὴν ἑαυτοῦ ἀνάλαβιν. Θ. (Τὴν πόλιν ἐπεόρῃσεν καταλαβεῖν. Θ.)

U. 3. Es wird auch θυγάτηρ ἐκδιδόναι (schlechtweg heißen eine Tochter ausgehen, ἐκδιδέσθαι [sic] aussatten mit Bezug auf Ruhe und Noth [für Manche auch nach 10 U. 8 erklärbar]; lösen lösen, lösen mit seinem Gelde lösen; wie ἀνα-, ἐκ-, διαλύεσθαι ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräfte andeuten. Ἦν τις ἐκδοῦναι βούληται θυγάτηρα, πρὸς ἑμὶ δεῖ λέγειν. Εἰ. Πόλιν πολλὰς ἐξέδουτο θυγατέρας τοῖς πρίστοις. Πλεσι. Οἱ νόμοι καλεῖσθαι τοῦ λυσαμένου ἐν τῶν πολεμίων ἀναεὶ τὸν λυθίντα. Δι. Οὐ ξίφος ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ μεγάλως διαβολὰς ἀπολέσθαι. Πλ. Ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἐλευθεῖα καὶ αὐτὸς ἃ νῦν βεβαίωσαι. Πλ. Οὐ δευλεύμεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα. Ἰα.

U. 4. Es unterscheiden sich viele Media von ihren Activen nur insofern als sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Hierher gehören auch σκοπεῖν anschauen, betrachten und σκοπεῖσθαι aufmerksam anschauen, überlegen, prüfen. Dabei sind aber die Media für bestimmte Verbindungen vorzugsweise oder ausschließlich im Gebrauche. Σωκράτης προετίετο τοῖς συνόντις πάντων μάλιστα πρὸς ἰχυρότητα. Εἰ. Τὸ τις γυγνόμενος διαγορὰς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς, τοῦτ' εὐκρίτως ἤδη δοκεῖ ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ μακρόντων ἔργων εἶναι. Ἀνδ. Πρὸς ἐδδαιμονίαν οὐδὲν ἂν συμβάλοιτο τηλικαύτην δύναμιν διαγορὰς ἀρετῇ καὶ τῇ μέρῃ τούτης. Ἰα. Τὰ μικρὰ ξίφος τοῖς λόγοις ἀπορβαλλέσθαι. Ἰα. Πολλοὶ γε θνητῶν ἐφ' ὁράσει τὰς συμφορὰς (ἡτοιμ' ἀμαυροῦν ἀποκρύπτεσθαι κακὰ. Εἰ. Ἐκμαρτυροῖν τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντα ἀμαθὲς τὸ δ' ἐκικρύπτεσθαι σοφόν. Εἰ. Ὀλίγον χρόνον δύναιτ' ἂν ἐκ πλάσσεσθαι τὸν τρόπον τὸν αὐτοῦ. Δι. Ὅρθως ἂν ἐρεζοίμεθα ἐρεζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εὐδοκίαις τὰ περὶ ἀνδράποδος νόμιμα. Εἰ. Χρὴ τὰ μὲν βεβαίωσθαι τῶν νομίμων, τὰ δ' ἐπανορθοῦσθαι. Πλ. — Ἡ ψυχὴ τῇ σώματι προσχρηταί εἰς τὸ σκοπεῖν πρὸς τὸν αἰσθητικόν. Πλ. Ἄδοξέ μοι, ἐπειδὴ ἀπαίρηται τὰ ἔσθια σκοπῶν, δεῖν ἐλαφθῆναι μὴ πάθει μοι διαρὸς οἱ τὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεωροῦντες καὶ σκοπούμενοι πάσχοντων. Πλ. Οὕτω δὲ περὶ παντὸς σκοπεῖν ὅταν γὰρ πρὸς ταύτῃ σκοπούμενος ἴδῃ, ὅπως ἱμῶν περὶ τοῦτο γέγονας. Πλ. Οὐ πάντες συγχωρῶ τὸν ἐν τοῖς λόγοις σκοπούμενον τὰ ἔσθια ἐν αἰσθητικῷ μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὸν ἐν τοῖς ἔργοις. Πλ. Τὸ ἐρεθμῶν οὐκ ἄλλο πρὸς ὅσον τοῦ σκοπεῖσθαι, πῶς τις ἐρεθμῶς τυγχάνει εἶναι. Πλ. Ἦρ-

ἔμουντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολὰς. Θ. — Δὲ μοιροῦμαι ἐν ταῖς ἐπιπραξίαις καὶ προσηρμένους τὸ μῆλλον γαίνασθαι. Δγ.

II. 5. Hierher gehören auch mehrere Composita von *δυναίω* und *φαίνομαι*, in sofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Neuhierung bezeichnenden, zum Theil mit dem Vergriff: etwas als subjective Ansicht vortragen. Ähnlich sind *ψεύδομαι* lüge, *τάσσει*, breche mein Wort (bagger als Wp. *τάσσει* mich nach §. II. 1), *προβάλλωμαι* schlage als mir beliebigen vor, *ἐντέλλωμαι* trage als meinen Willen auf, *ἐπαγγέλλωμαι* erbielte mich zu etwas von mir zu Gewährendem. Ἔστι καὶ παύσαντι ἀρετὴν ἀποδείξασθαι θανάτῳ. Εἰ. Τὴν εὐνοίαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς λόγοις ἐνδείκνυσθαι μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. Χαλεπὸν μὴ παραδείγμασι χρῶμενον ἱκανῶς ἐνδείκνυσθαι ἢ τῶν μισῶντων. Πλ. Δὲ τὸν ἱππὸν ἐκόντα πάντα τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα ἐπιδείξασθαι. Χρ. Ἀναίτις δοκᾷ μὴ εἰδὼς ἐπιστήμην ἀποφαίνεσθαι τὸ ἐπιστάσθαι οἷον ἱππῶ. Πλ. Ἔνα περὶ ἐνὸς τοῦ δὲ λόγῳ ἀποφαίνεσθαι. Πλ. Τὸ μηδὲ ἀπορᾷ τῶν ἐξαπατήσας ἢ ψεύσασθαι, μέγα μίρος εἰς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων πῆρας συμβάλλεται. Πλ. Ἰπτατηγὸς οἱ νομοτάλας προβαλλέσθων. Πλ. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλοντο ἐπιμαλίσθαι εὐπορίας τῶν παιδῶν γραμμάτων τε καὶ κιθαρίστας. Πλ. Σαρκάτας ἰθαύμαζον εἰς ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενος ἀργύριον πρῆναι. Χρ.

II. 6. Ähnlich schwandt die Bedeutung bei manchen Verbis die eine äußerliche Thätigkeit bezeichnen. So steht *τίθεσθαι* entweder mit Bezug auf die Kraftäußerung oder darauf daß dem Subject das Object angehört. Hierher gehört wohl auch *ἐποδίδωσθαι* verkaufen, eig. das Geleitige als ein Schuldiges (ἐπο-) fortgeben. Ἀλκιβιάδης οὐκ ἐπὶ δῆμον ἰδοτο τὰ δαῖτα. Δγ. Ἰὼν τῷ νόμῳ δὲ τὸν δικαστὴν τὴν ψῆφον τίθεσθαι. Χρ. Μὲν τῷ τῶν ἄνδρῳ οὕτω ἔχειν οὕτω καταθέσθαι τὰ κατὰ νομοθεσίαν. Χρ. Οὐδὲ ἀπλῶς οὕτω πορὶς ἰσὶ διαθήκη ἦν ἐν τῇ δεινότητι. Πλ. Οἱ μεταβαλλόμενοι τὰς ἰργασίας οὐδὲ πρὸς ἐν τῶν ἰργῶν ἀκριβῶς ἔχουσιν. Ἰσ. Ἰδιώται συνιστάμενοι καὶ ποινοῦμενοι τὴν τύχην ἀσφαλιστοὶ καὶ καὶ ἀσφαλιστοὶ. Χρ. Ἰσχυροῦς ὁ Κῆρς ἦδὲ γὰρ εἰς θεοὺς ἄπει. Χρ.

II. 7. Auch von vielen Intransitivis giebt es neben dem Activum Verba mit dem II. 4 angegebenen Unterschiede, der sich aber im Einzelnen mannigfach modificirt. So heißt *στρατεύεσθαι* einen Feldzug machen, *στρατεύεσθαι* Kriegsdienste thun, auch wo es nur *στρατεύεσθαι* zu stehen scheint mehr die Wirkthätigkeit als die bloße Thatfache bezeichnend, *πολιτεύεσθαι* Bürger sein, als Bürger leben, *πολιτεύεσθαι* bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; *προσβύεσθαι* Gesandter sein, *προσβύεσθαι* durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thul., der es auch für das Mittel gebraucht) oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach II. 1; *βουλεύεσθαι* Rath sein, Rath geben, (im No. auch) festsetzen; *βουλεύεσθαι* erwägen, sich berathen, Entschlüsse fassen; *συμβουλεύεσθαι* rathe, *συμβουλεύεσθαι* mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Dagegen *ἀνακρινεῖν* (τινὶ καὶ περὶ τῆς) Jemand wegen etwas befragen; *ἀνακρινεῖσθαι* sich mit Jemand berathen. Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύεσθαι. Θ. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ πῶρον ἀδικεῖ. Δγ. Ἐλθὼν εἰς Λακεδαιμόνα

ἵπκιδιν αὐτοῖς στρατεύεσθαι. Λγ. — Γινώσκω τῶν ἀνδράπων ἀσφαλιστάτη τοῖτους οἰκίῃν εἴ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθελον καὶ νόμους, ἢ καὶ χεῖρα ᾗ, ἥιστα διαφόρως πολιτεύωσιν. Θ. Μάλιστα τοῖτους τιμῶσιν ἅπαντες καὶ θαυμάζουσιν οἵτινες ἀμφοτέρω δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ια. Τὸ φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐκπολιτεύθην. Θ. — Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλεὺς πρεσβεύων ἦρχετο. Εδ. (Οἱ Κορίνθιοι ἤλθον ἐκ τῆς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Ο Γούλππος ἐκ τῆν Θουρίαν πρεσβευσάμενος ἄρας παρέπλεε τὴν Ἰταλίαν. Θ.) Πρεσβευσόμενοι τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσω βοηθῶν οὐδὲς ἤθελεν. Πλ. — Βουλευόμενοι οὐκ ἔχουσιν νουτέρως τριάνοντα ἔτην. Εε. Ἡ αἰσχροὺς πόλις τῇ πλείστῃ εἰς βουλευόμενι προσέδωκε τιμὴν. Θ. Μὴ ταχέως ἔστι περὶ ἀνδρῶν βουλεύσαι το ἀνέκιστον. Θ. Καὶ Κίρκπος αὐτοῖς Ἰάκκωτος ἐκπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύοντο. Θ. Οὐδὲς μετ' ἐργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Μι. Ταῦτόματιν ἡμῶν κἀλλιον βουλεύεται. Μι. Οἱ Πλαταιῆς ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. — Συμβουλευόμεθα σοι τί χρὴ ποιεῖν· εἰ οὖν συμβουλεύουσιν ἡμῖν δ, τι σοι δοκῇ κάλλιστον εἶναι. Εε. Ὁ Κενουῶν ἰλθὼν εἰς Αἰλίου ἀνεκείνωσε τῇ θεῇ περὶ τῆς πορείας. Εε. Ἐν ταῖς συνουσίαις, εἴαν το ἀνακεινῶνται σοι, ὅρῳ σε καλῶς συμβουλεύοντα. Εε. (Τῷ δουλοχούτῳ πως τῇ πρὸν τὸ λῆσαι ἀποκλαύσασθαι πάλιν. Εε.)

U. 8. Aufangen heißt αρχεω (eig. der erste sein) in sofern ein Anderer, αρχεσθαι in sofern das Subject selbst als fortsetzendes zu denken ist. Ἡ ἀντις ἀρχεαι, μὴ αἰσχρὸς φανῆ, τὸν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εἰ ποιεῖ; Εε. Ἀρχόμενοι πάντες ἐξίτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. [Πολέμον οὐκ ἀρχόμενον, ἀρχομένους δὲ ἀμυνόμεθα. Θ.]

U. 9. Einige Intransitive haben mediale Passivae welche die leidende Affection des Subjects bezeichnen, während die Activa den Zustand (schlechtweg ausdrücken, wie ἀπορεῖν in Verlegenheit sein, ἀπορεσθαι an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her (schwanken. Vgl. § 40 δαπανᾶω. Ὁ Νικίας ἐγγ τοῖς Στρατιώταις τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἐν ἀμυχανίᾳ. Θ. Τοῦδ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἐν μιλῶν κατηχόθι σκοτεινία. Πλ. — Οὐδ' ἀπορεῖ τις, εἰ πόνος μνήμην ἔχω. Ιε. Οἱ διαπορευόμενοι τὸν ποταμὸν φησίζοντο. Θ. — Οἱ Ἀθηναῖοι πῶς ἐνυμμάχους εἰς βουλομένους ταλαιπωρεῖν προέγγον τὰς ἀνάγκας. Θ. Ὑμῖν ἔχουσιν μαρτὶν ταλαιπωρηθεῖσιν ἅπαντα διαπραξασθαι. Ια.

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächst von seiner eigenen Thätigkeit als sie erleidend afficirt werden: transitives oder passives Medium.

U. 10. So von γένω lasse, mache kosten, γένωμαι mache mich kosten, genieße, von ψηφίζω lasse abstimmen, ψηφίζομαι stimme, beschlicße, von παύω mache aufhören παύομαι höre auf, von λούω wasche λούομαι wasche mich, bade mich, von τίσσω und τίστω stelle τίσσομαι und τίστωμαι stelle mich, von ἄπτω besten ἄπτεσθαι berühren, angreifen, von ἔχω halte ἔχωμαι, ἀπύχομαι zc., von ἵκω werfen ἡκίεσθαι, μεθίεσθαι loslassen zc. Ueber ἑτασθαι mit dem No. στήνας § 36, 9 U. 5 vgl. U. 6. Τῆς τοῦ ἀντος θίαις οἶον ἡδονῆς ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖσθαι πλὴν φιλοσύφ. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι Μελιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψήφισαν.

φίσαντο. Πλ. Οὐδὲν ἴδιον τοῦ παύσασθαι ἰδυνώμενον. Πλ. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λουῖσθαι. Πλ. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνόμενοι. Θ. Τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνώμαι ἴστανται. Θ. — Πρέπει τοὺς δόξης ἀσχυρομένους καὶ παιδείας ἀντιπορουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Τῶν πολυκῶν πραγμάτων σφαιρόν ἐστιν ἄπτεσθαι. Ἀνδ. Πάντα ἐστὶ κατὰ ὅσα δικαισύνης ἔχεται. Πλ. Οὐκ ἴσται ὅπως ἂν ἄμεινον οἰκήσαιεν τὴν ἑαυτῶν ἢ ἀπυχόμενοι πάντων τῶν αἰσχυρῶν. Πλ. — Μεγαλόφρονες νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφιεμένους. Ἰσ. Οὗτοι κράϊστοι ἕκαστα γίγνονται οὐδ' ἂν ἀφείμενοι τοῦ πολλοῖς προσέχειν ἐπὶ ἐν ἔργον τράπωνται. Εἰ. Οὐκ ἂν μεδείμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. Ἀγασίλαος οὐ πόνων ἐφίετο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο. Εἰ. — Χαλεπὸν τὸ τῶν φυλαττομένων λαμβάνειν. Εἰ. Κύρσεις ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῖς σεμνυνόμενοις ψυχροὺς ὄντας. Ἰσ. Ueber σπερμανοῦσθαι und κίρσεσθαι § 48 4 A. 4.

10. Demnachst kann das Subject des Mediums seine Thätigkeit auch bloß für sich, in seinem Interesse ausüben: Medium des Interesses, der am häufigsten vorkommende Gebrauch.

A. 1. So προβάλλομαι halte mir zum Schutze vor, εὐδοκίωμαι finde für mich, erlange, καθίσταμαι richte meinem Interesse gemäß ein ic. Κρίττον εἶναι προβαλλομένους τὰ ὄπλα ἢ μεταβαλλομένους. Εἰ. Γῆ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μί. Εἰμαρμένον τῶν κακῶν βουλευμάτων κακὰς ἀμοιβὰς ἐστὶ καρποῦσθαι βροτοῖς. Γν. Οἴμαι κακοδαίμων, ὅτι γέγων ἂν ἡ γόμην γυναῖκα. Ἀρ. Οὐκ ἴσται εὐδὲν βαρύτερον τῶν σοφῶν ὄντας γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Μί. Πόλεμον αἰρομένων ἡμῶν καὶ ἐπαγουμένων αὐτοῖς, εὖχος ἐλθόντας αὐτοὺς πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφῶς ποιῆσθαι. Θ. Τὴν ἐλευθερίαν ἐλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων. Εἰ. Ἐν ἑκάστη αἰρεῖσι τὸν τεχνικώτατον δεῖ αἰρεῖσθαι. Πλ. Ἡ πόλις ἡμῶν πρώτη νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν κατιστήσατο. Ἰσ. Χρὴ πάντα ἄνδρα ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπίδα, πύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Εἰ. Βίον πορίζου πάντοθεν πλὴν ἐκ κακῶν. Γν. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιεβάλετο. Ἰσ. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτοὺς εὐρόμην πόνους. Αἰσ. Ἐπιδάμης πρὸς τοὺς πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλώσεται, εὐδαίμονες καὶ μακάριοι κίχληνται. Πλ. Μῆρες εἰς τε χρημάτων ἐπιθυμῶν ἦσαν προσίσταται. Εἰ. Θρασύλαος ὀπλίτας κατελέξατο χιλιούς. Εἰ. Εἶδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ Θεραίου ψυχὴν πίδαμον ἐνδυνάμενην. Πλ. Τῆς Θράκης ἡμῖν ἐξίσταται ἀποτεμίσθαι χώραν. Ἰσ.

A. 2. Dieses Medium findet sich auch von manchen Verben die ein mediales Passiv haben. (Τὴν παρ' ἑαυτῷ δύναμιν ἡθροίσασατο. Εἰ.) Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπράξαι, πολὺ δ' ἐν μείζον λαβόντα διασώσασθαι. Εἰ. Ὅσα ἡ ἐγὼ κω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκα. Εἰ. Αἰεὶ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς πθιόμενοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτῷ ἀργυρίου διαλλάττειν ὅσοι πθιόνται πρῆσθαι. Πλ.

A. 3. Von einigen Verben findet sich dieses Medium sogar neben dem transitiven A. 9. Ueber στήσασθαι § 38, 9 A. 6. Ἡ πόλις Ἀγασίλαον ἐστήσατο βασιλέα. Εἰ. Ὀμολόγησαν Ἀθηνῶν τοῖς Ἀθη-

ναίαις φέρων ταξάμενοι. Θ. Παρασκευάσαθε τὸν πόλεμον. Θ. (Παρήντι παρασκευάσαθε ἐκ τὸν πόλεμον. Θ.)

II. 4. Von manchen Verben (schwanken die Media zwischen der Bedeutung 10 und II. 6. So heißt ἄγωμαι ich führe mit und führe das Meinige; νομίζομαι trage zur mich und erhalte als mir Zufliehendes (zurück); γέρομαι trage oder erhalte für mich und mir Gedächtnis der etc. Τριῆρης γίμνη φορτίων δὸν ἐπικληρὸς κέρδους ἔνθα ἄγεται. Εἰ. Χείρωνα δὲν ἐκ αἰχρῆς νομίσασθε χάριν. Θ. Ἦν παύσασθε αὐτὸς εἰδὼν ἱεστος ποιῶν ἐπιζών, τὰ ὅμιταρ' αὐτῶν νομίσασθε. Δγ. Ποιῶν με γρή, πορεύεσθαι δ' ἄξιον μοῖδον φέρεσθαι. Εἰ. Οὐκ ἐγὼ εἰ λίγων, ἀλλ' εἰ πρότερος τὴν ἀνιχθίαν αὐτῶν διακίως φέρεσθαι ἴστω. Αντ. Ἡ ῥητορικὴ τῇ αἰετῇ ἡδίστη θεωρεῖται τὴν ἀντιαν καὶ ἑξαπικτῇ. Πλ. Πολλὰς ἀνείας καὶ τὸ θεωρεῖσθαι κινεῖ. Χο. Καθίσταντο δ, τὸ αὐτοῖς ἰδοῦν μὴ πάλως ἔχιν. Θ. Εἰ ὁρῶνς προέδουμένην καὶ τὴν ἡνυσάμεν, ἐκείνη ἰδόντις τὸ σαφὲς ἀσόμεθα. Πλ. Ἀρὴ μηδενὸς κέρδους τὰ ποιῶν διακίως φέρεσθαι. Δγ.

II. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Activs ausgegangen, doch in eigenthümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt αἰτεῖν fordern (schlechtweg, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch bittweise, und bitten); θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern u. s. um die Zukunft zu erforschen; γράφειν schreiben, γράφεσθαι nicht bloß für sich schreiben, sondern auch auflagen und für sich gesetzlich bestimmen. Eben so πείθεσθαι z. B. νόμον, während πείθειν nur von dem Vorschlagen oder Aufstellen eines Gesetzes gesagt wird, gleichgültig ob für sich oder für Andere. Ἀρα τὸ θύειν θεωρεῖσθαι ἴστω τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὐχεσθαι αἰτεῖν τοῖς θεοῖς; Πλ. Οὐ θέμις ἴστω μὴ φυλαττομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Εἰ. Ἐθυσάμεν εἰ βέλπον εἰς οὖν ἐμοὶ ἱπποτρίψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Εἰ. — Ἐγγραψάμεν αἰετὰς ἰδῶν ὑπομνήματα, ὑστερον δὲ κατὰ σχολὴν ἀναμνησκόμενος ἔγγραψον. Πλ. Ἀθηναίους ἔτιμασεν εἰ γράψαμενοι Σωκράτην ὡς ἄξιός ἢ θανάτου τῇ πόλει. Εἰ. Ὅσα τὰ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πείσαν βίη μᾶλλον ἢ νόμος ἀν εἰς. Ζο. Τίνας νόμους πόλις νομίζει; Α. οἱ πολῖται, ἰση. συνθέμενοι δὲ τὰ δὴ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπχεσθαι ἔγγραψαντο. Εἰ. Οἱ ἄρχοντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθεῖναι τοὺς μὲν ὁρῶνς τιθεῖσιν, τοὺς δὲ πᾶς οὐκ ὁρῶνς. Πλ. Ὅταν νόμοθετῶμεθα, ὡς ἱσμενους ψηφισμενους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ. Τοὺς ἀγράφοντες νόμους οὐκ εἰ ἀνδρῶν εἰδέντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἴδουσιν. Εἰ.

II. 6. In manchen Fällen schwankt der Gebrauch zwischen dem Activ und Medium. So sagte man τρέπαιον ἰστένα, wie Ithul. immer, und ἰστένα. Selbst wo eine bestimmte Beziehung auf das Subject vorliegt, schien es doch nicht immer gerade nöthig das für sich durch die Wahl des Mediums auszudrücken. So findet sich (εἰς)πρίστην πᾶσι (εἰς)πρίπτεσθαι für sich einfordern und bei Ithul. und Nr. an mehreren Stellen ἀποπείμην πᾶσι μεταπείπτεσθαι für, zu sich nach Jemand (schicken u. s. kommen lassen. (Aber ἀποπείμην πᾶσι ἀποπείπτεσθαι verstanden Ithul. II, 62 ist wohl fehlerhaft.) Οὐδέποτε ἄλλοις βιάσθαι ἡγεσμέτων τρέπαιον ὁμῶν ἰστένα οἱ πολέμοι ἴστω. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἰστένα ὁμῶν εἰς τρέπαιον ἰστένασθαι διδίσκω. Εἰ. Πᾶν πικρὸς εἰσπράττει με, ὅστις καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπρίπτεται. Δγ. Ἡμεῖς γι χωρὶς τῶν ἀναγκαιῶν κακῶν αὐτοῖς παρ' αὐτῶν ἰστένα προσπορίζομεν. Με.

II. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung bei der sie eines Accusativs empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] helfen ἀμύνεσθαι sich helfen, und sich gegen Jemand vertheidigen und Jemand vergelten (Thut); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich an Jemand rächen, ihn bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν wachen φυλάσσεσθαι wachen, sich vor Jemand, etwas hüten. Τὸν ἐπιόντα πολέμου ἑκάς ἐστιν ἀμύνεσθαι. Θ. Τὸν εὖ καὶ πακῶς δρωῖντα ἐξ ἰσού ἀρετῇ ἀμυνούμεθα. Θ. Γυναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἰσού τιμωρεῖσθαι. Θ. Αἰδέεσθαι χρὴ γίναι τὸ λίαν καὶ φυλάσσεσθαι φθόρον. Εὐ.

II. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Object's vom Subject erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich fortgeschicken, τρέπεσθαι, τρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρίπτεσθαι, τραπέεσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥσπερ νῆος πᾶσαν ἐνέμοικε προσιεταὶ ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Εἰ. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ἔχον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζοντες. Θ. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑπεζύγια ἐς Εὐβοίαν δισπέμψαντο. Θ. Ἐβούλοντο τὰς ναῦς ὁμολογίᾳ πρὸς ἐπικρατεῖ ἀποπέμψασθαι. Θ. Αἱ πόλεις οὐ ῥέδιον εἰπεῖν ὅσην μὲν ἡδορὴν ἔχουσιν ἐν τῇ τρέψασθαι τοὺς πολέμους, ὅσην δὲ ἐν τῇ διώκειν. Εἰ. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάσαι πρὸς ληστρίαν ἐτραπόντο. Θ.

II. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen giebt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen die ein Medium oder ein mediales Passiv haben veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegensatz (besonders statt des transitiven Mediums) das Activ mit dem Reflexiv zu wählen. Οὐκ ἐστιν οὐδὲς ὅστις οὐχ αὐτὸν φιλεῖ. Γν. Πολλοὶ τῶν δυστυχισάντων ἀνέλαβον αὐτοὺς. Ἰα. — Ὡς ἂν δέτατο ἄνθρωπος ἀνεὶ τῶν ἐπαγγελίων ζῆν, οὐδεὶς τοῦτο αὐτὸς αὐτὸν πείθει. Εἰ. Ταυτὸν φύλαττε τοῖς τρόποις ἐλευθερίαν. Γν. — Ἐδρος ἐδήριον, ὅπου γυμνάσαι βούλετο ταυτὸν τε καὶ τοὺς ἱπποὺς. Εἰ. Τοῦ εὐτυχίου αἰὲς πύρεχε σεαυτὸν τοῖς δρωσιν ἄξιον. Μί. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτοὺς. Ἰα. Εὐθρανε σπαντόν, πίνε. Εὐ. Μὴ θίλε λυπεῖν σίαντόν, εἰδὼς πολλάκις ὅτι καὶ τὸ λυπεῖν ὑστερον χαρὰν ἔχει. Εὐ. Ἰάσων λόγῳ μόνον χρησάμενος αὐτὸν ἠθέλησεν. Ἰα.

II. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegensatz oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber nothwendig ist. Οἱ στρατιῶται προθύμως αὐτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρίχοντο. Πλ. Ἡ γυνὴ κατασχεπείται θαρὰ ταυτήν, ἐπισκοπῇ δὲ καὶ εἰ τις ἄλλος αὐτὴν θεῖται. Εἰ. Ἐαυτὸν ἀποκρῆπτεται ὁ ποιητής. Πλ. Φθίσσονται ἢ πακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσεσθαι. Θ. Οὐδαμῇ προείπεν ταυτοὺς. Αἱ. — Ὁ γαργός οὐκ αὐτὸς ποιήσεται ταυτὶ τὸ ἄροτρον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰρήνην ἢ πόλεμον πρὸς πᾶσι ταυτὶ ποιῇται, θάνατος ἐστω δίκη. Πλ. Ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσιν ταυτὶ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Αἱ. Ὅς ἂν αὐτὸς ταυτὶ πορίσῃται ἰάσεται. Αἱ. Ἐγὼ τὸν νόμον ἑμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ αἰρεται ποιεῖν. Γν.

II. 11. Den Medien entsprechen sächselich der Bedeutung 2. Zh. die Passiva, besonders den 10 erwähnten. So heißt αἰρεῖσθαι wählen und gewählt werden, μεταπέμπεσθαι herbeikommen lassen und herbeigerufen werden. An der Form ist der Unterschied nur in den Morphen und Futuren ersichtlich. Βασιλεὺς αἰρεῖται, ἵνα οἱ ἰλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ae. Κλέων ἤρεθῃ κατὰ σκοπὸν. Θ. Αἰρεῖσθων ἐκ τῶν προβεβλημένων πάντες οἱ τοῦ πολέμου κοινωνοί. Πλ. Ἄλλεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ὅφ' ὑμῶν. Αη. Μεταπέμφθῃ ὑπὸ Ἀρχιεπισκόπου. Αν. Ἀποχρώντως ἤδη τετελεσμένημεθα. Θ. Γραφεῖς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς ἐκλήδον. Θ. Οἱ κυκλούμενοι ἐκυκλώθησαν. Ae.

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht.

II. 1. Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Activ gebraucht wird, wenn das Subject die Handlung auch nur ausführen läßt (jubet). vgl. § 52, I II. 4. Όσῳ ἂν πλείω τις παράθῃται τὰ περιστὰ τῶν ἱκανῶν, τοσούτω καὶ θάττον κόρος ἐμπλήνται τῆς ἐδωδῆς. Ae. Ἦν ἀθρόον τὸ ποτὶν ἐγχεσθῆμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνώμαι σφαλοῦνται. Ae. Ἐπινον καὶ εὐωχοῦντο καὶ ἠδολοῦντο καὶ πάσης εὐθυμίας ἐνέπιμπλαντο. Ae. Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππία ἰδιδάξατο καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαίδευσάτο. Πλ. Ἀγχιλαος τοῦ σώματος εἰκόνα σιήσασθαι ἀπέσχετο. Ae. Τὴν αὐσίαν οὐ δικάζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κίχεται. Αντ. Αἱ ἐμπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ τῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δανειζόντων εἰσὶν. Αη. Οὐ καλὸν ἐχθροῖς γαμῆσθαι. Σο.

(II. 2. Διδάσκεισθαι kann auch heißen sich Jemand als Schüler bilden. Ός ἂν διδάσκη, χεῖρον διημιουργοῖς διδάξεται. Πλ.)

II. 3. Durch lassen (sinere, pati) können zuweilen auch Passiva übersetzt werden. Όντος κράτιστος ἐστ' ἀνὴρ ὃ Γοργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλείστ' ἐπίσταται βροτῶν. Με. Πείσομαι τῷ ἀρχοντι, ἵνα εἰδῇτε ὅτι καὶ ἀρχεσθαι ἐπίσταμαι. Ae.

§. 53. Zeitformen.

I. Präsens und Imperfect.

Vorer. 1. Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziebung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint als was sie vorgestellt wird. Es giebt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zwiefachen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzschiede es bildet.

2. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punct ein Raum ist. Die Zeit verfliehet

nicht; der Laut, kaum verhallt, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so theilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

3. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punkt zu denken der auf der unendlichen Linie der Zeit rastlos aus der Vergangenheit in die Zukunft fortsteht. Wenn gleich sie indeß für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

1. Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Berührung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder auch 3) nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen: allzeitiges Präsens. Ὁ θεὸς τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἀρῖστα ἔχει. Πλ. — Πλοῖον εἰς Ἀθῆλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν (εἰς κατ' ἐννοιὴν). Πλ.

U. 1. Zum dritten Falle gehört es auch wenn die Handlung welche um den Moment der Gegenwart liegt eine unterbrochene ist, die verschiedenen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Oben so erscheint es auch in Erfahrungssätzen und Wismen, neben dem Aorist und Perfect, vgl. 10 U. 2. Οὐ μόνον αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν. Εἰ. — Τὰ μὲν γυναικὸς εἰσὶν εἰς οἰκίαν οὐκ ἀσφαλὴ τὴν πῆσιν οὐδ' ἑλάνην ἔχει. Μί. Τὰ μὲν ἄλλα μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσ', ἡ τύχη δὲ σώζεται. Γν. Ῥώμη ἀμαδὶς πολλὰς τίντεται βλάβην. Εἰ.

U. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wird. So gebraucht man z. B. ἀκούω, (poetisch κλέω,) πυνθάνομαι, ἀισθάνομαι, μανθάνω (im Dialog unter ich verstehe) statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorstehend zu denken ist. Θμιστοκλῆα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονέναι καὶ Περικλέα; οὐ καὶ οὐ ἀκήκοας. Πλ. Οἱ Σικελιώται στασιάζουσιν, ὥς περ πυνθάνομεθα. Θ. Ἐπὶ πόλει, ὡς ἐγὼ ἀκοῇ ἀισθάνομαι, μέλλομεν εἶναι μεγάλας. Θ. Ἀρτι γιγνώσκεις τόδε, ὡς πᾶς τὸς αὐτὸν μᾶλλον τοῦ πλείου φίλοι. Εἰ. Ἀναμένεις παρὰ τὸν Ἀδαῖνον λίθου. μανθάνεις; πάντ' μανθάνω. Ἀρ. Τί παλεῖς; Εἰ. Τὴν πῶν βαρβάρων ἀπιστίαν λέγει μὲν Κλειάνωρ, ἐπιστάσθε δ', αἶμα, καὶ ἑμῆς. Εἰ. Οὐ πάλα σοι λέγω εἶναι τούτων φημι εἶναι τὸ βέλτερον καὶ το σφύρον; Πλ.

U. 3. So erhielten mehrere Präsentia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfect-Bedeutung, wie γασγώω ich fliehe und ich bin verbannt, ἀλίσσωμαι ich werde und (selten) ich bin gefangen, ἐρῶ ich liebe und ἐρῶμαι ich werde und bin Sieger, ἡτῶμαι ich

werde und bin besiegt, ἀδικῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein ἀδικός. Εὐρίβη τῷ Θεουκυδίδῃ γένεσθαι τὴν ταυτοῦ ἐτη εἰκοσὶν. Θ. Πόλεος εἶσιν αἱ οὐκ ἡτορᾶς μετέβαλον ἀλίσκόμεναι. Θ. Τὰ γὰρ θά τῶν κρατούντων ἐστίν. Αἰ. Τῶν νικούντων ἐστὶ καὶ τὰ ταυτῶν οὔτως καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Αἰ. Τιμωροῦνται καὶ πολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἂν αἴωνται ἀδικεῖν. Πλ. Βgl. An. 7, 7, 29.

II. 4. Immer eine Art Perfect-Bedeutung haben ἤκω bin da, ἀρχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte, wobei aber ἤκων seiner Bedeutung gemäß dem Morist (synonymen Verba) entspricht. Beide Tempora lassen sich ohne Anstoss ausdrücken. Auch von den Verben II. 3 finden sich Imperfecte wo wir die Moriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἤκω παρὰ σί, καὶ ἔκων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάριμα. Θ. Ἡ φύσις οἰχεται, ὅταν γλυκείας ἡδονῆς ἥσων τις ᾖ. Αἰ. — Ὁ ὄχλος κατὰ θέαν ἤκειν. Θ. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ πυμάρχου ὃ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγῶς ᾤχετο θηρίων. Αἰ. Θεμιστοκλῆς ταῦτα διδάξας ᾤχετο. Θ. Ἐνικῶμεν τὴν βασιλείας δύναμιν καὶ καταγελᾶσάντες ἀπῆλθομεν. Αἰ.

II. 5. Von den II. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἤκω, πικῶ, κρατῶ, ἡτῶμαι, erscheinen die Conjunctive und Optative wie sonst diese Modi des Morist, in hypothetischen und temporalen Sätzen, auch in der 2. des lat. futuri exacti. Βgl. 6 II. 5. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἐν μαθῶν ἤκειν ἀπὸ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Αἰ. Κύρος εἵχετο τοσοῖον χρόνον ὥστε, ἔπειτα νικῆν καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Αἰ.

II. 6. Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet die in der Gegenwart schon vorbereitet oder eingeleitet wird. Τοῖς λόγοις τοῖς ἐπινουμένοις ἀπόλλυμαι. Αντ. Ἐπεὶ δὲ ἡμᾶς ἔχει τήνδε τὴν χώραν, νῦν δὲ ἐξελάυνεσθε ἡμᾶς. Αἰ.

II. 7. Ähnlich heißen im Präsens und Imperfect διδόναι hängen, geben wollen, und πείθειν zureden, zu beteden versuchen u. dgl. Λακιδαιμόνιοι ἡμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδὰς, διδόντες ἐρηνην καὶ συμμαχίαν. Θ. Ἐκαστὸς τις ἐπειθεῖν αὐτὸν ὁποσῆναι τὴν ἀρχήν. Αἰ.

(II. 8. Mit Lebhaftigkeit prädictirt das Präsens die Zukunft. So finden sich mit der Bedeutung des Futurs zuweilen πορεύομαι, ἔρχομαι; regelmäßig εἶμι. vgl. § 38, 3 II. 3. Ἡμεῖς πορευόμεθα ὅπου μέλλει τὸ στράτευμα εἶναι ἔξιν. Αἰ. Ἡ πόλις ἥδε, εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτοὺς. Θ. Μικρὰ ἑπὶ ἡδὴ καταβαίνω. Αἰ. — Μῶν νίκῃ κατὰ τὸ εἶκος ἀλίσκονται. Θ.)

(II. 9. In lebhafter Frage steht der Indicativ des Präsens synonym mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Conjunctiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thunenden als rein objective Ungewißheit vergegenwärtigt. Ἐὰν ἀδικῇ, αὐτὸν ἐκόντα θεῷ ἔναι ἐκείσε ὅπου θάσσι δίκην ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Βουλόμεθα προθυμότερον δίδαι αὐτοῖς ὅτι Λαρκῆς ἴσμεν ἢ μένομεν ὅτις ἂν ἑκαστος κατὰ πόλιν ληθῶμεν; Θ.)

II. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie der des Morist bei derselben Beziehung, eigentlich zeit-

los, der letztere mehr dauerlos: ἐπέχοντο πολεμεῖν, πράξαν sie versprochen Kriegsführung, Verrichtung. Ἀλκιβεῖς ὁναπὸς εἶναι ἄρχειν. Πλ. Εἰκὸς τοῦτων θαρρούντων πλείους προσγανέσθαι. Ἄ.

II. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ideeller Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte historische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deutschen für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. Λαρεῖον καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίνονται δύο. Ἄ. Ὁ ποῖος; ἄρ' ὃν Τυνδαρίς τίχτει κόρη; Εἰ. Ἐπειδὴ μοι παῖδιον γίνονται, ἐπίστευον ἤδη. Ἀν.

2. Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens, unbestimmt wie weit von dem Moment der Gegenwart entfernt. Demnach kann es an und für sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und sich Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen: eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorists noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάνπρω τ' ἦν καὶ ἔτ' ἔστι παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτηται τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ἐπεὶ ὑπηντίαζεν ἡ φάλαγξ καὶ ἄμα ἡ σύληπιγξ ἐφθέρεγξαιτο καὶ ἔπαιάνιζον καὶ μετὰ ταῦτα ἡλύλαζον καὶ ἄμα τὰ δόρατα καθεύεσαν, ἐνταῦθα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφευγον. Ξε.

II. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfect wo im Lat. das Perfect stehen müßte, wie besonders λέγον, ἐκείνον. Τῶν πρέσβων τοὺς ἡμῖν ἀπέστελλον. Θ. Ἐλεγε τοῖς προέδροις εἰ ἐβολὴ ἴσται. Θ. Τοὺς μὲν πρέσβεις ἐβδὺς ἀπῆλλαξαν ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὁ Θουμιστοκλής. Θ.

II. 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfect auch eine unterbrochene Dauer vgl. I II. 1, nur daß es in Onomien nicht statthaft ist; vergleiche auch Vorbereitetes oder Eingeleitetes (wollte, versuchte, lief Gefahr). Vgl. I II. 6. 7 und Krüger zu Xen. An. I, 3, 1. Ueber die Imperfecte von ἔχειν und οἰχεσθαι I II. 4. Ἐπειδὴ τῷ ψεύδεσθαι ἀπώλλυτο, ἡγήσατο τάληθῃ πατωπῶν σωθῆναι ἄν. Ἀντ. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίγνωσχεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν παιδομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ μετέμελεν. Ἄ.

(II. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfecte wie ἔχασαν, λέγον zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die wo Berichterstatter dem Erzähler die bezüglichen Nachrichten mittheilten. Doch ist natürlich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch immer verbreitete zu bezeichnen ist. Λέγειν Κῆρον ἔφασσαν εἰς φίλους καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζον. Ἄ. Τοὺς Μοσσυνοίκους ἔλεγον οἱ στρατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ἄ.)

(II. 4. Bei Dingen die auch zur Zeit wo man erzählt noch bestanden gebrauchte man doch zuweilen das Imperfect, indem man den Zustand

nur im Verhältnisse zu dem anberweiltig Erzählten vorstellt, nur bezeichnet wie es sich fand als dieses vorging: eine Art von Assimilation. Ο Κάλος ποταμός ἦν πλήρης ἑχθρῶν μεγάλων καὶ πρᾶϊων, οὓς οἱ Σῆροι θιοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικαῖν οὐκ εἴων. Εἰ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκλευσαν ἐς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακᾶς· δεῖχε δὲ ὁ Ἑλλησποριος ταύτην σταδίους ὡς πεντηκαίδεκα. Εἰ.)

U. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfect, selten den Aorist, ausgedrückt, in sofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντιστροφὸς τῆς γυμναστικῆς, αἱ μέμνησαι. Πλ. Διεγερτοῦμεν ἐκείνο καὶ λωβησόμεθα ὃ τῷ δικαίῳ βέλτον ἐγίγνατο, πῶ δὲ ἀδικῶ ἀπώλλετο. Πλ. (Οὐ με προσεδόκας, ὅτι καθόρους εἶχες, ἐν γυνῶναις ἔην. Ἀρ. Ὅτι ἐν τῇ ἀλκυονίδι νόσημα ἐγγενόμενον ἀπώλεσεν αὐτήν, ταῦτε καὶ καταδυνάστευε δημοκρατίαν. Πλ.)

U. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfect, besonders mit ἄρα (dichterisch auch ἄρα betont) verbunden, um anzudeuten daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe. Οὐ τοῦτ' ἦν ἐνθαίμενα, ὡς ἴοιμε, κακοῦ ἀπώλλαι, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ πέρας. Πλ. Ἄ Πῶλον αἰσχύνῃ ῥον συγχωρῶν, ἀλλὰ ἄρα ἦν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικαῖν τοῦ ἀδικησάαι, ὅσα περ αἰσχίων, τοσούτῃ πάμον. Πλ. Μάλιστα δ' ἦν ἡ φύσις· τὸ γὰρ κακὸν οὐδέ τις τρέμει εὐχρηστὸν ἐν θείῃ ποτὶ. Εἰ. (Αἰαῖ, φίλους ἄρ' οὐκ ἐκτενέμεν τέλεις. Εἰ.)

U. 7. Das Imperfect eines Verbums das über die Nothwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatfache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet daß dieselbe nicht statt finde. Es ist z. B. bei ἴδαι τοῦτο γίνεσθαι als Gegensatz zu denken ἀλλ' οὐ γίγνεται; dagegen bei ἴδαι ἐν τ. γ. vielmehr ἀλλὰ διὰ νῦν γ. Dabei erscheint das Inf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilation). Ὡς εἰς μὲν Κύρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τελευτήσκειν, ἐπαγγελλόμεθα Ἀρμίας εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείου καθίειν αὐτόν. Εἰ. — Ὁ θιὸς ἴδμεν εἴαν ἴδαι καὶ διὰ τὴν μενούσαν μάχην ἀρχὴν γίνεσθαι. Πλ. Ζῆν οὐκ ἴδαι γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Ἐν Ῥχρῇ μὲν εἶναι τὸ καλὸν ἐγγενέστατον, τὸν λεύθερον δὲ πανταχοῦ φρονεῖν μέγα. Μὲ οὐκ ἐχρῆν ποτὶ τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχυεῖν πλεον, ἀλλ' εἴπα χρῆστ' ἴδραι χρῆστ' ἴδαι λέγειν, εἰς αὐτὸν ποιεῖν, τοὺς λόγους εἶναι σαφροῦς. Εἰ. — Εἰ πάνθ' ἃ προσῆκεν πράττοντων ἡμῶν κακῶς εἶχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἐν ἐλπίς ἦν αὐτὰ βελτίω γενέσθαι. Δη. Μίνιν ἔξῃ τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἔποιε ἔκαστος, ἐνίκων ἄν. Δη. Οὐκ ἐν ἦν μὴ παρακροσεδόντων ὁμῶν μέναι Φιλίππῳ. Δη. Εἰπὸς ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥστε νῦν, ἐνυμαχεῖν. Θ. — Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπραχθῆαι, τὰ δ' ἐκείνων περιθίον ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Εἰ. Οὐκ αἰσχρὸν οὕτω μαρῶς ἐκαπατῆμενοι; Ναὶ μὰ Δία ῥαχυνόμεν μιντοί. εἰ ὅτι πολέμιον γὰρ ἐντοὺς ἑκηπατήδην. Εἰ. Ὁ πρώτος ἐφ' ὧν διατροχὴν πτωχῶ πτωχὸν πολλοὺς ἐποίησ' ἀθλίους ἀπλοῦν γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνάμενον ζῆν ἀλύπως ἀποθανεῖν. Μὲ.

U. 8. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect, mit dem Begriffe des Währens, auch für unser Plusqpf., nicht bloß da wo ein Adverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τυρραῖονος τὸ ἀρ-

χαίον, τότε δὲ ἀνίστασαν πρὸς Κύρον. *Ἔ.* Λέγουσαν ὅσων Εὐρυστάδης ἔρχε τὴν βασιλείαν ἄρτια παραλαβεῖν. *Θ.*

II. 9. Der Infinitiv und das Participle des Präsens, gehören auch dem Imperfect an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die II. 8 erwähnte des Plusquips.), nicht bloß wenn sie sich einem Präteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens anschließen. Ueber den Optativ § 54, 6. Selten steht er in der Bedeutung § 53, 2 II. 8. *Ξινοφώντας κατηγορήσαν τινες γάσποντες παῖς-σθαι ὑπ' αὐτῶ καὶ ὡς ὑβρίζοντες τὴν κατηγορίαν ἐποιῶντο. Ἔ.* Ταῦτα αὐτοὶ τι ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ἀργίζεσθαι τὰν μὴ τις ψῆ ποιεῖν. *Δη.* Ἐπίστασθε Κόρωνα μὲν ἄρχοντα, Νικόδημον δὲ ποι-εῦντα δ, τι ἐκείνος προσάπτει. *Δν.* Οἱ πρὸς Ἄρμοκράτην προσομι-λοῦντες μάλιστα ἐπόθησαν τὴν τι ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν. *Ἔ.* Δίδομαι ὑμῶν ἀκοῦσαι μου, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὗς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους ᾤετο εἶναι. *Δη.* Ἐλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἴη διὰ κοινῇ ἀμυρότεροι ἔπραττον. *Ἔ.*

II. Perfect und Plusquamperfect.

3. Das Perfect bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung in der Gegenwart ein Ergebniß bestehe ist nicht nothwendig. *Ἄ σοι τύχη κέχρηται, ταῦτ' ἄφελετο. Μέ.* Ἀκήκοα μὲν τοῦνομα μνημονεύω δ' οὐ. *Πλ.* Φίλιππος τοὺς Θηβαίους μείζους ἢ προσῆκε πεποιή-κεν. *Δη.* (19, 112.)

II. 1. Um das Ergebniß einer frühern Handlung als noch be- stehend zu bezeichnen, gebraucht man eigentlich das Participle des Perfecti (oder auch des Aoristi) mit εἰμι. *Ἔ.* ὅδε μονογενὴς οὐρανὸς γε-γονώς ἐστὶ τι καὶ ἐπ' ἐστὰς. *Πλ.* Ἐμοῦ οἱ μὲν νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωκότες εἶσιν μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ καὶ κεκελευκότες ταύτην τὴν δίκην λομβάνειν. *Δν.* (Ὅστις ἂν καὶ οὐδεὶς ἔπρος ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. *Ἀντ.*)

II. 2. Doch kann auch von dem bloßen Perfect ein be- stehendes Ergebniß die Folge sein. *Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ἂν οἱ ἄνθρωποι δύνανται κατεσκευάσασιν. Ἔ.* Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεννημένων ὑποθήκας ὡς χρὴ εἶναι καταλελοιπάσιν. *Ἔ.* Πολλὰ πόλεις ἐνίοτε καθότι πλοῖα καταδυόμενα διόλλυνται καὶ διολώλασιν καὶ ἐν διολοῦνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν τῶν παρὰ τὰ μέγιστα μέγιστην ἄγνοιαν εἰληγόντων. *Πλ.*

II. 3. So sind mehrere Perfecte mit ihren (oder entsprechenden) Prä- sentien synonym, drücken aber eine Abgeschlossenheit der Hand- lung aus. Andere bezeichnen bestimmter das Resultat, wie von καλεῖν nennen κεκλησθαι (genannt worden sein) heißen, von γινώσκειν er- kennen, ἐγνωκέναι wissen, νομίσσω; von μνησκειν εἰπνεῖν μνησθαι gedenken; von κτᾶσθαι erwarten, κεκτᾶσθαι besitzen. *Ἢ μὲν ἱατρικὴ ἐγγαίριον ποιᾷται, ἢ δὲ οὐρανικὴ ὑποθεδεδέσθαι, ἢ δὲ ὑφαντικὴ ἡμ-φείεσθαι. Πλ.* Δοκῶ σοι παιζειν ἢ ἐσποσθαι κέναι; *Πλ.* Ὅσοι τυ-χάνουσιν ἐρῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀπο-θνήσκειν τι καὶ τεθνήσκειν. *Πλ.* Ὅς τὸ ὑμᾶς δεδεέναι δοκεῖν αἰσχρὸν

ἡγῆται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάως προσήκει; Δη. Αἰὲ ἀνδρα-
σκαῖον ἰσχυρὸν γύσει ἥσων δέδοικα τὰσθενούς τε καὶ σοφοῦ. Κδ.
Ὅτι τε, ἐπειδὴν ἀπαξ τις ἀποθάνῃ, αἰὲ ἐκεῖ ἐστὶ φοβοῦνται καὶ οὐ ἡ
ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ ἡλοῦτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο παφ-
βηται. Πλ. Κι τις οἶται μικρὰν ἀφορμὴν σιτηρίου τοῖς στρατιωμέ-
νοις εἶναι, οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν. Δη. Ὁ ἐν πολέμῳ ἐτυχία πλεονάζων
οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπὸ τῶ ἐπαιρούμενος. Θ. Ἐπὶ ἐπὶ ποιήσῃ
Ὅμηρον ἔγωγε μάλιστα ταθάρμακα Εε. Τὸ μὴ ἐμποδῶν ἀναταγω-
νίστῃ ἐθνοῖα τετίμηται. Θ. — (Κέκτησο ὀρθῶς ἄν (ᾧ ἄν) ἔχῃ
ἄνευ ψόγου. Κδ.) Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Γν. Πέ-
πεισο μὴ εἶναι σὸν πῆμα ὅπερ μὴ ἐντὶς διανοίας ἔχεις. Πύθ. Αἰ-
σχύνεται τὰγάδ' ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς πεκλῆσθαι πᾶς τις. Εδ. Vgl.
§ 40 βαινῶ, ἔδω, ἔκω, κράζω, μύω, πείθω.

Α. 4. Das Perfect kann auch (verbeutlicht durch εἶδος, παρα-
χρημα, ταχό) von einer unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden
Handlung gebraucht werden. Οὐ βουλευέσθαι ὥρα, ἀλλὰ βεβουλευ-
σθαι. Πλ. Κι τόξων ἔγγρατῆς μ' αἰσθήσεταί, ὁλώλω. Σο. Ὁ κρα-
τῶν ἅμα πάντα σὺν ἡρώπακον. Εε. — Ἀριθμός, ἐὰν ἀγέλῃς τι ἢ
προσθῇς, ἱερός εἶδος γέγονεν. Πλ. Πλουτήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν
παραχρημ' ἀδικοὶ γεγίνηται, ἐπιβουλευούσι τε τῷ πλήθει καὶ τῷ
δῆμῳ πολέμουσαν. Ἀρ. Ἀνὴρ ἥρων, καὶ ἢ πολὺς, ταχὺ παῖδα πόρην
γεγάμηκεν. Ἀρ.

Α. 5. Ähnlich kann auch der Imperativ des Pfs. unmittelba-
res Eintreten fordern. Πίπασο. Δη. Μόνον σὸ ἡμῶν πιστὰ θεῶν
πεποιήσο καὶ δεξιὰν δός. Εε.

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Im-
perfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung
aus dem Standpunkte des Imperfects betrachtet: εἰρήκειν =
εἰρηκώς ἦν. Τὴν ἀγορὰν ἀνασκεύασαν καὶ οἱ πύλαι ἐκέ-
κλειντο καὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν ὅπλα ἐφείνετο.

Α. 1. Bei den zu 3 Α. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich
das Plusquamperfect dem Imperfect. ἔχει ἐν ταῖς χερσὶν ἃ πάλας
ἐπέκτειντο. Πλ. Ἄν παρήντες πρότερον ἐμέμνηντο οὐδέν. Θ.

Α. 2. Auch der 3 Α. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. em-
pfänglich. Οὐδὲμίαν διατριβὴν ἐποιήσαμην, ἀλλ' εὐθὺς παρεκέκλην-
το οὗς εἶπον, προειρηκώς δ' ἦν αὐτοῖς ἐφ' ᾧ συνελθούσας ἦσαν, ἀνέ-
γνωστο δ' ὁ λόγος. Ἰα.

Α. 3. Der Optativ, der Infinitiv und das Particp des Pfs. ge-
hören auch dem Ppf. an. Vgl. 3 Α. 9.

III. Aorist.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern be-
stimmt als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigent-
lich das Eintreten in die Wirklichkeit.

concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibungen. *Οἱ μὲν ἐκκινούντες ἀπὸ ἡλίου· Ἀλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν ἑνοφῶντι φιλικῶς καὶ ξένισιν συνεβάλοντο.* *Ξε.* Ἐγὼ ἡλίου, εἶδον, ἐνίκησα. *Ἀππ.* Ueber andre Bedeutungen 10 A. 1—3.

A. 1. Als das absolute Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten. Vgl. 2 A. 8. *Τῶν ἀχαιῶν αὐδὶνα κατέλεπον, ἀλλ' ἀπαρτας πέπρακται.* *Αλ.* *Δαρειὸς Κῶρον μεταπέμψας ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν αὐτοῖσιν ἐποίησεν.* *Ξε.*

A. 2. In Fragen mit *τί οὐ* — steht der Aorist, indem die Verwunderung daß die Handlung nicht schon eingetreten sei eine dringende Bedeutung derselben enthält. Doch kann bei *τί οὐ* — auch das Präsens stehen. *Εἰ τις ὑμῶν εὐπορώτερος ἑμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο;* *Πλ.* *Τί οὐ καὶ Πρόδικον καὶ Ἰππῶν ἐπαλίσσαμεν, ἵνα ἐπακούσωσιν ἡμῶν;* *Πλ.* — *Τί οὐ καλοῦμεν δῖα τὴν Λυσιστράτην;* *Ἀρ.*

(A. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: *τί τοῦτ' ἐγέλασας;* und demgemäß z. B. sagen *ἐγέλασα* ich muß lachen. Es steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars. *Ἦσθ' ἂν ἀπειλᾷς, ἐγέλασα ψευδοπομπίας.* *Ἀρ.* *Ἐμὲν δ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἰδοῦ.* *Ιο.* *Ταυτὶ περιέδεσθ' οἱ προτάνεις πύλαςτά μιν;* *Ἀρ.*)

A. 4. Der Imperativ so wie der Coniunctiv und Optativ des Aorists in selbstständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. Dieselbe Bedeutung haben der Coniunctiv und Optativ des Aorists auch in der Imperativartigen Frage, nicht bloß in der directen: *τί εἰπω;* *τί ἂν εἴποιμι;* was soll ich sagen, sondern auch in der indirecten: *ἔρωτ' ἂν ποιήσῃ* er fragt was er thun solle, *ἔρωτο εἰ παίσεται* er fragte ob er schlagen solle. Vgl. 5 A. 1. *Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσκατον ποῦς σπουδῆς μεῖζον ἡμῶν αὐτῶν δύναιται.* *Ἀντ.* *Μὴ μαινόμεθα μὴδ' ἀσχερῶς ἀπολωμένεσσι.* *Ξε.* *Μένωμεν ἢ ἀγῶμιν ἢ τι δράσομεν;* *Εὐ.* *Κύπριος καὶ τύχαις ὄσων ἔρῃς.* *Εὐ.* *Ὅτι ἂν ποτὶ ἂ δικαιὸς ἔδινος γένοιτο.* *Ξε.* *Παῖσαι νυν ἡδὴ μὴδ' ἔρωτῆσθαι τίρα.* *Εὐ.* *Μὴ ἀποπάμψῃς, ἀλλὰ σκόπει.* *Πλ.* — *Δικαίος ἔσθ', ἵνα καὶ δικαίων δὴ τόχρῃς.* *Γν.* *Ἐδόκει οὐ φαῖλιν περὶ τὸν δέναμον εἶναι, ὥπως τό, το γρόνημα τῶν νενηκότεων κατασβεσθῇ καὶ μὴ μάτην τὰ πικρομένη γένοιτο* (geschehen sei). *Ξε.*

A. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Coniunctiv und Optativ des Aorists regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, in sofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen. *Μετ' ἔπειτα τίρδους, ἢν διδάσκατος μάθῃς.* *Μέ.* *Νέος ἂν ποινήσῃς, γῆρας ἔχεις εὐδαίης.* *Μέ.* *Ὅντι πέρυκιν ἀδάντος ἡμῶν οὐδὲς, οὐδ' εἰ τῷ ἑμβάλῃ, γένοιτο ἂν εὐδαίμων.* *Πλ.* *Κῶρος ἐπέσχετο τοῖς φρυγῶν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἑφ' ἃ ἐπαρτεῖτο, μὴ πρόσθεν πύλασθαι*

πρὶν αὐτοὺς καταγέγως εἰλεσθαι. *Ἡ.* — Ἄ εἰ μὲν τις, ταῦτα ποιῶντας φίλοι πρὸς γῆρας οὕτω παῖδας εὖ παιδεύει. *Κό.* Τὴν ἀρχὴν τὴν κατὰ θάλασσαν ἐπότεροι εἰς κατέσχεσαν, ὑπάρχοντες ἔχοντες τὰς πλείους τῶν πόλεων. *Ἰα.* Οὐδείς πώποτε ἔχων εἶναι τυραννίδος ἀφῆκε ὅσπασιν ἀπὸς κτήσεσσι. *Ἡ.* — Οὐ τοῦτο πώποτε ἐπείσθη ὡς ἡ ψυχὴ, ἵως μὲν ἐν τῷ θνητῷ σώματι ἦ. *Ἰβ.* εἴαν δὲ τοῦτου ἀπαι-
 λασθῇ, τίθνηται. *Ἡ.* Οἱ στρατιῶται ὅτε ἔσω τοῦ θανάτου γίνονται καὶ ἔξω πρὸς ἄλλους ἀπέναι, πολλοὶ Κλίερχον ἀπυλίσπον. *Ἡ.* Ἐγὼ γυναικὶ ἐν το πιστεύω μόνον, ἐπὶν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσασθαι πάλιν τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἵως εἰ ἀποθάνῃ. *Γν.* Αὐτοὶ ἔχοντες συν-
 ἀπυλίσσασθαι, ἵως τὰ πράγματα κατασταίῃ. *Αα.*

Π. 6. Eben so hat der Optativ des Veriſſes ohne εἰ die Bedeutung der Vergangenheit in idell abhängigen Sätzen, namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτε und ὡς so wie in abhängigen Fragen. Bei hinzugefügtem εἰ tritt die Bedeutung *Π. 4* ein. *Ἡρ.* ὁ Ἀρμίνος ἀναβιὼς Πεινὸν εἰ ἐκὶ Ἰδοι. *Πλ.* Αἰδορόσαν ὡς χρήματα πολλὰ Ἰδοιεν. *Θ.* Ὁ κῆρυξ ἐκέρυττε τίς τὴν ἰκτιήριαν καταθείῃ. *Ἀνδ.* — Ἐγὼμαί τοιαυτὴν πύκην, ἥ τις τοῖς παρὼς πυκνῶσι πρὸς ἀρετὴν ἐνεργάσων εἰ καὶ δικαιοσύνην, οἷα πρότερον οὕτω γὰρ οὐδὲμιαν εἶναι. *Ἰα.* Κύρψ ἱσμεν ἰδελήσαντας πείσασθαι τοὺς μὲν ἀπύχοντες παμπάλλων ἡμερῶν ὅδω, τοὺς δὲ οὐδ' ἰωρακότως πίνετε αὐτόν, τοὺς δὲ καὶ εὖ εἰδότες ὅτε οὐδ' εἰ Ἰδοιεν. *Ἡ.* Ἐρῶνλιτος λεγαι ὡς τις ἐς τὸν αὐτόν ποταμὸν οἶα εἰ ἐμβραίης. *Πλ.* Οὐκ εἰδ' ὅπως εἰ σαγίστηρον ἐπιδείξαι δε-
 νηθείην. *Ἰα.* Αἰγυπτιὸς ὁ Κύρος ἐρίσθαι τὸν ναυίστην εἰ δέξαιτ' εἰ βασιλείαν ἀντὶ τοῦ ἵππου. *Ἡ.*

Π. 7. Das Participle des Veriſſes bezeichnet das dem Verbum an welches es sich anschließt Vorhergegangene, Vorzeitige; auch in der *Π. 5* erwähnten Bedeutung, dem Lat. fut. ex. entsprechend. *Καὶ ἥν ὁ φῶλος καὶ θανὼν πολέζιται. Μά.* Μαυδρίας ἔσας ἀνυχῆ γάμον λαβὼν ἰσθλῆς γυναικίς, ἰσυχῆ δ' ὁ μὲν λαβὼν. *Κό.* Χάριν λαβὼν μέμνηται καὶ θεὸς ἰσλαδοῦ. *Γν.*

Π. 8. Einem Veriſſe angefügt bezeichnet das Participle des Veriſſes zuweilen in sofern jenem Gleichzeitiges als es ausdrückt wodurch, worin eben die Handlung des Veriſſes sich äußert. So steht gewöhnlich auch bei ἔχοντες und ἔχοντες das Participle im Veriſſe. *Κό* γὰρ ἰσείσας ἀναμνήσας με. *Πλ.* Πόλλας τῶν πολέμιων γὰρ ἔλαβον τριη-
 ραρχήσαντες. *Αα.* Τόδε μοι χάριτας ἀποκρινάμενος. *Πλ.* (Ὅς ἡμᾶς πλεονάθ' ἰσδράκας ἐρήνην ποιήσας. Ἀρ.) Φοβούμεθα πρὸς τοῦ νέου, μὲν τις φθῇ ὑμᾶς ἐπ' ἄλλοις ἰσπῆδοντα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. *Πλ.* Βέλτιον ἰσπ' ἀποπῆν, ἵνα μὲν λάθῃτε ἔξ' ἀπατηθῆν-
 τας. *Αα.* (Τόδε δὲ ἀποπῆν, ὅταν κρῖνον μέλλῃς γῶν γυλῶσπον, μὲν εἰ λάθῃ μετέχουσα ἀνελουδαρίας. *Πλ.*)

Π. 9. Der Infinitiv des Veriſſes bezieht sich am gewöhnlichsten in der Bedeutung des Indicatives auf die Vergangenheit: ποιῶντας gethan haben. Doch kann auch er zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung, selbst einer künftigen, bezeichnen; ohne εἰ besonders da wo Zuversicht anzudeuten ist. Vgl. I *Π. 10.* Φαμὶν οὐχ ἔσων αὐτὸν ἀφελῆσαι ἢ τυχεῖν τοῦτου. *Θ.* Ἄνω τοῦ γίνεσθαι γενί-
 σθαι ἀδύνατον. *Πλ.* — Τὸ γυνῶναι ἰσπῆμην τοῦ λαβεῖν ἰσπῆν. *Πλ.* Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ μελεῖσαι ῥῆδων. *Φαλ.* Πόλλ' ῥῆον

ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτεῖσασθαι πάντα πείσκειν. *Δη.* — Ἰσπουράτης ἐπιθυμῶν δοκεῖ ἄλλόγιστος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἷός τις εἰ μάλιστα γενέσθαι, εἰ σοι συγγίγναιτο. *Πλ.*

IV. Futura.

7. Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandte, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von ἔχω ich habe, ἔξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche, ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Weider Bedeutungen empfänglich ist selbst ἔσται: es wird zu Theil werden und wird sein. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακούσας σχοῖεν, ῥαδίως καὶ τὰ ἄλλα ἔξειν.* *Θ.* *Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξουσιν ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται.* *Ξ.* *Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προσδοκᾷν χρὴ πλουτήσσειν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων ἐπαγορεύσσειν, εἰπερ ἔσται τι τῶν θεόντων ἡμῖν.* *Δη.* — *Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὐδαιμον.* *Πλ.* *Διανοήθητε μὴ εἰζόντες μηδὲ ζὺν φόβῳ ἔζοντες ἃ κεκλήμεθα.* *Θ.* *Διαιρετὸν οἷνεις ἄρξουσιν τε καὶ ἄρζονται.* *Πλ.*

A. 1. Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntniß durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem 3. A. 5. antithetisch erscheint. *Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἔσται ἢ μέλλον καλὸς καὶ κακὸς εἶναι φέρεται πάλαι.* *Πλ.* *Ταῦτόν ἄρα ἢ ἔτιον ἢ ἔτερον ἵαυτοῦ οὐκ ἔσται.* *Πλ.*

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in exhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Conjunctiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Berathung anheim. *Τί ποιήσομεν; Αὐτὸς γνώσει.* *Πλ.* *Ολοῦσα δὴν θαυμάζειν ἢ ἐγὼ σοι εἰπῶ;* *Πλ.* *Τί δὴν δρώμεν; μητέρ' ἢ φρονέσομεν;* *Ξ.*

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweilen unserm mögen und sollen; letztem in der Frage auch die erste. *Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν δέλφρ.* *Ξ.* *Κακῶν δὲ καὶ σφρῶν οὐ τῶν εὐκλειαν ἔρεϊς.* *Αἰσ.* *Τὸν Παγλαγόν, δὲ ταῦτ' ἔδρασαν, εἰς' ἃ, τί ποιήσεις κακόν;* *Οὐδὲν μέγ' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξω τέχνην.* *Δρ.* *Οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαφέρουσιν τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθόντων, εἰ γε πεινήσουσι καὶ διψήσουσι καὶ διγυήσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσιν;* *Ξ.* — *Ποῖ τις τρέψεται;* *Δρ.* *Οὐχὶ πυβήσουσιν ἄρ' ἀνθρώποι;* *Περὶ τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσεις;* *Δρ.* *Ταῦτα δὲ πολὺς λέγων; εἰ ἐγὼ σοὶ φείσομαι;* *Δρ.*

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft bringendes in der Frage mit οὐ.

ἔινον ἀδοκήσεις μηδέποτε κερδὸν λαβών. *Μέ. Αἰγ'* εἰ τε βούλει, χερὶ δ' οὐ ψεύσεις ποτέ. *Κδ.* — Οὐχ ἔλξεν', οὐ παύσεν', οὐκ ἀρήξετε; *Αρ.* Τὸν αἰτόχαιρα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε καὶ τετυγῶσθε; οὐκ ἀποκτανεῖτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαθεῖσθε; οὐχὶ συλλήψασθε; *Δη.*

(*Α. 6.* Bei einer imperativischen Frage der Art tritt, wenn das Gegenheil des Verbums gemeint ist, nach dem οὐ noch ein μὴ ein, zunächst in Gegensätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, also z. B. nicht bloß οὐ κόψεις καὶ μὴ διατρίψεις; sondern auch οὐ μὴ διατρίψεις (ἀλλὰ κόψεις) willst du nicht ohne Säumen versahren? Οὐχὶ συγκλήσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὐδὲς εὐλαχίστους λόγους; *Κδ.* — Οὐ μὴ γυναικῶν δουλὸν εἰσολέσεις λόγον; *Εδ*.)

Α. 6. Außer der Frage findet sich οὐ μὴ als einfache Negation, aber mit Verstärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indicativ des) Futurs oder häufiger mit einem Conjunctiv, besonders des Aorists (auch des ersten Aorists des Activs), in sofern eine vergangene oder doch concentrirt zu denkende Handlung vorgestellt wird. Οὐ σοὶ μὴ μεθήσομαι ποτέ. *Σο* Τοιοῦτον ἐπιτήδειον οὐδὲνα μὴ ποθ' εὐρήσω. *Πλ.* (Σαγῶς εἶπε Τειρεσίαις οὐ μὴ ποτε σοῦ τήνδε γῆν εἰκοῦντος εὐ πράξειν πόλιν. *Κδ.*) — Τὸ ἀγαθὸν οὐ μὴ ποτέ τι ἀπολέσῃ. *Πλ.* Ἐάν τὴν ἀπιστίαν σώζηται, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθηται. *Δη.* Ἀρχῶν ὄψις οὐδὲν ἂν μὴ ποτε λθῇ. *Πλ.* Ἐν τῷ τιμωτάτῳ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἐκὼν μὴ ποτε λάβῃ καὶ ζῇ διὰ βίον κατημένους αὐτό. *Πλ.*

Α. 7. Bei Relativen steht der Indicativ des Futurs, um etwas Beabsichtigtes zu bezeichnen. Die Conjunctive und Optative (ohne ἂν) sind hier in der Prosa ungebräuchlich. So wird selbst ὅπως das, damit, construirt, da es eig. ein Relativ ist (wie), doch dies nicht ausschließlich. Vgl. § 54, 8 *Α. 5.* Δοκεῖ μοι πέμψαι σατράπας, οἵτινες ἄρξουσιν τῶν ἐνοικοῦντων καὶ τὸν θασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τε φρουροῖς δώσουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν δ, π ἂν δῆρ. *Κε.* Ἐλεγον ὅτι ἤκουον ἡγεμόνας ἔχοντας, αὐ τοὺς ἄξουσιν ἔνδον ἔξουσιν τὰ ἐπιτήδεια. *Κε.* Αἰ τῶν ἀρχομένων ἐπιμυλίσθαι ὅπως ὡς βέλποτοι ἴσονται. *Κε.*

Α. 8. Ähnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, in sofern der bezügliche Gegenstand wesentlich geeignet ist eine bevorstehende Folge als Wirkung zu realisiren, synonym dem Optativ mit ἂν. Οὐκ ἔστ' αὐτὸ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τε γέγονεν ἢ γενήσεται. *Φιλ.* Νόμους ὑπάρχειν δὲ τοιοῦτους δὲ ὧν τῶς μὲν ἀγαθοῖς ἔντιμος καὶ ἐλευθέριος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινὸς ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται. Ἰππία δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν καὶ ἄρχοντας ἐπὶ τοῦτοις, οἵτινες δείξουσιν τε δρθῶς καὶ δεδάξουσιν καὶ ἐθεοῦσιν ταῦτα δρθῶν. *Κε.* Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντας ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων ὡς εἶόν τε βέλπιστα πράττονται. *Σο.*

Α. 9. In eben dieser Bedeutung erscheint auch das Participle des Futurs. Nicht minder findet es sich analog dem Falle *Α. 7.* z. B. ὁ κακῶς ἀπολούμενος (ἐλούμενος poetisch) den der Feindes holen möge. Außerdem erscheint es auch in hypothetischer Bedeutung, z. B. ὁ εὖ στρατηγῆται wenn Jemand ein guter Feldherr werden will, soll. Ähnlich gebraucht man die Umschreibung

mit μέλλω (8), 3. B. ὁ μέλλων στρατηγήσων. Οὕτω πλοῖα ἴσται τὰ ἀπέξοντα οὕτω σῖτος ᾧ θρεψόμεθα μένοντες. Εἰ. Πολλὰ καὶ γύσει καὶ ἐπιστήμη δέῃ τὸν εὖ στρατηγήσοντα ἔχειν. Εἰ. Νικᾷ με χρεία γῆ (καὶ ἡ) κακῶς ἐλουμένη γαστήρ, ὅφ' ἧς δὴ πάντα γίγνεται κακά. Εἰ. — Φρόνημον δέῃ γενέσθαι τὸν μέλλοντα σῶφρονα ἑσσεσθαι. Εἰ. Τὸ μέλλον ἀεὶ συνοίσειν οὐ καθορῶμεν. Ἰσ. Τῷ μέλλοντι σώματι εὖ ἔξειν ἀγεκτίον ἡδυσμάτων. Πλ. (Τὸν μέλλοντα στρατηγῶν τούτων ἀπάντων ἐπιμελεῖσθαι δέῃ. Εἰ.)

U. 10. Der Optativus des Fu. findet sich in der Regel nur in der obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ sehr gewöhnlich ist. Vgl. § 26, 11 U. 13 u. 54, 6 U. 2.

(U. 11. Der Infinitivus des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach dem Begriffen die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. d. ausdrücken. Τὸν πόλεμον διανοοῦντο προθύμως εἶναι. Θ. Τὸν ληψάντα σῆς ἐβούλοντο τιμωρήσεσθαι. Θ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐγίεντο τῆς Σικελίας εἶρεσιν. Θ. Vgl. Krüger zu Eph. 1, 27, 2.)

8. Ein periphrastisches Futur bildet μέλλειν mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem Lat. -urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer eig. es steht bevor, zu erwarten daß ich, du u. Μέλλων τι πράττειν μὴ προεῖπης μηδενί. Με. Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δεδιότες μὴ ἡττηθῶσιν, ἀθύμως διάγουσιν. Εἰ. Σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποιεῖ, εἰ μέλλω σοι ἔπεσθαι. Πλ. Λεήσει ἀγαθοῦ ἀεὶ ἐπιστάτου, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σώζεσθαι. Πλ. — Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν. Εἰ. Συγκλειομεν τὴν ἀρχὴν τῶν ῥηθῆσεσθαι μελλόντων τῇ τελευτῇ τῶν ἤδη προειρημένων. Ἰσ.

U. 1. Unter den Präteriten von μέλλω erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfect. Παιδῆς τοιαύτας ἐθεόρισεν αὐτῷ ἰδῶντα ἔμελλον παρέχειν. Εἰ. Ἐμελλον οἱ μὲν τινες ἀμαρτῆσεσθαι, οἱ δὲ πλείους ταύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ. Θ. — Ἐμέλλησαν ἐκπλεῖν. Ἰσ.

U. 2. Eine dialogische Formel ist πῶς oder τί οὐ μέλλω — ; was werde, sollte ich nicht — ? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch zu ergänzen ist. Vgl. § 55, 4 U. 11. Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλον λέξαι; Πλ. Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον γαίνεσθαι; Πλ. Τί οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι; Πλ.

U. 3. Einen Unterschied zwischen μέλλειν mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im Allgemeinen wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Verwirklichung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist lieber den erstern; wo etwas das sich eben nur voraussetzen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Daher ist besonders dieser oft zu übersetzen von dem sich erwarten, berechnen läßt. Ὅσον οὐκ ἔμελλον ἀνέγχεσθαι. Θ. Ἐτίκειτο πάντα ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνάξεισθαι. Θ. Τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδὲνα δέῃ ἰδιωτῶν. Πλ.

Κλέαρχον λίγων ἔλασαν ὡς ἄλλοι τὸν στρατὸν φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους, εἰ μᾶλλον ἢ φυλακὰς φυλάξουσιν ἢ ἄλλων ἀφείξεσθαι ἢ ἀπροσασίτως εἶναι πρὸς τοὺς πολεμίους. *Σ.*

(N. 4. Verhältnißmäßig selten findet sich bei μέλλειν der Zusammenfall des Aorists, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung bezeichnend. (Weber mit dem Inf. des Fut. noch des Aor. findet sich μέλλειν zögernd. vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1209, r.) *Εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, οὐδὲν αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Μένειν ἕκαστον τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Γν.)*

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbstständigen Sätzen; denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Coniunctiv und Optativ des Aorists nach §. 5. *Ἐάν με ἐξελέγξης, οὐκ ἀχθισθήσομαι σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγραψέαι. Πλ.*

N. 1. Analog dem Falle §. 1. steht das Participle des Perfects mit ἔσμαι. Notwendig war diese Umschreibung beim Activ, wo auch, jedoch mehr dichterisch, ἔσμαι mit dem Participle des Aorists vorkommt. *Ἄν τὸν δόξῃ μοι τῆς κεφαλῆς καταγένοιαι θάιν, καταγωγὴς ἔσται· αὐτίκα μάλ', ἅν' ἀοιμάτων διεσχίσθαι, διεσχισμένον ἔσται. Πλ. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τοῖς τε ἄλλοις βελτίους ποιήσας καὶ παρὰ τούτων θίχην εἰληφότες ἔσονται. Δν. (Ὁὐ σιωπήσας ἔσται) Σο. Ἡ μὲν οὐ καὶνὸν τούτων λυπηθεὶς ἔσται. Σο.)*

N. 2. Doch wird das bestehende Sollende auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hierher gehört auch κελεύσομαι werde genannt sein, heißen, μεμνήσομαι werde eingedenkt sein, bleiben u. a. *Προσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἄρχων τε καὶ καλῶν προεστῆταί. Πλ. Οὐδὲς κατὰ σπουδὰς μεταγγραφήσεται, ἀλλ' ὅσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγραψέται. Ἀρ. Γυναῖκα ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δόστηνος ἄρα καὶ σοφὸς κεκλησέται. Εὐ. Μεμνησάμεθα ὅτι ἡμεῖς αἰετοὶ ἐσμεν. Σ.*

N. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bestehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. §. 4, wie z. B. in der Formel εἰρήσεται πάλη-θις u. a. *Εἰ προσγινήσεται ἦν ἐν, διαπαραπολεμήσεται αὐτοῖς ἄμα-χι. Θ. Διὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἤδη ἡμᾶρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιήσειν ἤδη τετιμῆσεται. Δν. Εὐθὺς Ἀρταῖος ἀφιστήξει, ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδὲς ληλείψεται; ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν [φίλοι] ὅντις πολέμοι ἡμῖν ἔσονται. Σ.*

N. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Futura des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Futura derselben Verba.

V. Synonymer Gebrauch.

10. In einzelnen Verhältnissen, besonders bei uneigentlichem Gebrauche, sind an sich mehrere Tempora statthalt, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

U. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment der Letztere und gebraucht diesem Standpunkte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. *Ἀπείστανά μοι τῶν λόγων δώρον. Is. Πράσσει μετ' Ἀρτεμίδου, ὃν μοι ἐπαμψα. Θ. Διόν τις σπουδᾷς ἔλασεν τὰς αἰδᾶς προθυραψα πρώτων. Θ. (Τίμαιος δ' Ἀσπρὸς τὰδ' ἔφα.)*

U. 2. Ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird durch das Perfect und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir theils das Präsens sehen, das übrigens im Griechischen auch statthalt ist vgl. I U. 1, theils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Uebergang von der eigentlichen Bedeutung. (*Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἔπασσον ὑπ' ἑλασόντων. Θ. Μᾶλλον γ' ἰατροὶ τῇ νόσῳ δίδουσι χρόνον ἵασαντ' ἤδη μᾶλλον ἢ ταμῶν χρόα. Εὐ. Πολλὰκις ἔχων τις οὐδὲ πένυχαῖα νῦν αἶριον ἐπλούτησ', ὥστε χάτιρους τρίγων. Φιλ. Ἀδμοδύντως ἄνδρες οὐκ ἔω τρώσασιν ἰστέσαν. Πλ.) — Οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχίως δίκαιος ὢν. Μί. Μὲν ἡμεῖρα τὸν μὲν καθέϊλεν ὑπόδον, τὸν δ' ἤρ' ἄνω. Εὐ. Ἡ καίριος σπουδὴ πόνου λήξαντος ὑπὸν ἀνάναν. λαν ἡγάγετο. Is. — Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ἀφίλησεν, ἀνίσθι πάντες πλὴν τοὺς ἔχοντας ἔβλαψε, καὶ τὰ μὲν σώματα τῶν ἀσκούτων ἐπόσμησε, ταῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμυλίας ἐπασκέτησεν. Is. — Οὐκ ἐπὶ κακῇ δίκῃ γίγνεται οὐδὲμία γιγνομένη κατὰ νόμον, δοῦν δὲ θάνατον ἀπεργάζεται σχεδὸν ἢ γὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἦτον ἔξειργάσατο τὸν τὴν δίκην παρασχόντα. Πλ. — Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασι. Εἰ. Ἐπιδὸν τις παρ' ἐμοῦ μάθη, ἀποδίδωκεν δ' ἐγὼ πρᾶττομαι ἀργύριον· εἰ δὲ μή, ἰδὼν εἰς κερὸν ὁμόσας θοὸν ὢν ἢ ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, ποσούτων κατίθηνεν. Πλ.*

U. 3. Auch mit ἄν verbunden kann der Aorist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, in sofern die Wiederholung in der Vergangenheit als eine vorkommenden Falls eingetretene zu bezeichnen ist. *Πολλάκις ἠκούσαμεν ἄν π κακῶς ὑμᾶς βουλευσάμενους μέγα πρᾶγμα. Ἀρ. Εἰ τις ἰδοίεν πον τοὺς σφετέρους ἐπικρατούντας, ἀνέθάρσυσαν ἄν. Θ. — Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα ἀνηρώτων ἄν αὐτοὺς τι λέγουσιν. Πλ. Εἰ τις αὐτῷ περὶ τοῦ ἀντιλέγου ἀνεν ἀποδείξας, ἐπὶ τὴν ἐπέδειξιν ἐκπαύηνεν ἄν πάντα τὸν λόγον. Is.*

(U. 4. Das Futur kann eine Wiederholung ausdrücken, in sofern man sich vorstellt daß unter einer ausgesprochenen oder angedeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. (*Ἐν ἰσῷ χρόνῳ ἄλλῃ ἤξειε εἰς τοὺς Ἀυτομόλους ἐν ὁσπερ εἰ ἔλασαν· πνευτῆς ἡλθες εἰς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιοπίαν. Ἡρ.) Ἀνὴρ ἐπιμυλῆς ἀπολίαντες π ῥῆσις οἶσα. Πλ. Ἦς ἄν τινος πάλιν τὸ κομιζέσθαι*

τοὺς ἴδοντες τοὺς καθιστώσας χάριν ἀγέλης, οὐ μικρὰν σὺλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφ' ἧς κτλ. (S. 49.)

II. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Sages hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit daß der Satz sich unausbleiblich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit τὸ ἐπ' ἐμοί, σοί so viel von mir, dir abhängt; vergleiche auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne ἄν) nach einem Bedingungsätze mit εἰ. Vgl. 2 II. 7. Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοί οἴχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοὶ σέσωσμαι. Σα. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν. Σα. Τὸ γὰρ ἐπ' ἐκείνων εἶναι ἐσώθης, καὶ οὐτ' ἂν οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὐτ' ἂν αὐτὸς αὐ εἰς τοιοῦτους κινδύνους κατέστης. Δν. — Εἰ ζῶν ἐτύγχανεν ὁ Ἀμύντας, ἐκείνον αὐτὸν παρεχόμενον. Δνκ. Εἰ ἦσαν ἄνδρες δγαθοί, ἐξ ἧν αὐτοῖς διακινῆσαι τὴν ἀρετὴν. Θ. Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς πονηρὸς ἦν. Δνρ.

§. 54. M o d i.

1. Die Modi in selbstständigen Sätzen.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objectiv), unabhängig von der Ansicht eines Subjects. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein, besonders in selbstständigen Sätzen.

II. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indicativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit καὶ δὴ und eben, gesetzt daß —. Ποιῶ ὑμᾶς ἔχειν εἰς Φᾶσιν καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνοντες; γνώσασθε δὴπου ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. Σα. Καὶ δὴ τεθνήσκεις; τίς με δέξεται πόλις; Εἰδ. Καὶ δὴ παρτίκον; εἴτα πῶς ἄνευ νεὺς σωθήσόμεθα; Εἰδ. Ἦδη κατὰ θάλασσαν ἠγῆσασθε; οὐκὸν ὁμοῖς Εἰλωτῶν ἠγῆσασθε; Σα.

II. 2. Ähnlich findet sich der Indicativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. Ἀδικοῦσι τὰ ἔκριν; ὀργὴ καὶ τιμωρία κατὰ τοῦτον. Ἐξήμαρτέ τις ἔκριν; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτου. Δν. Ἀσθενέστερος εἰ; τοὺς ἄρχοντας ἐφηγοῦ. Δν.

II. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation οὐ, wenn eine Verneinung eintritt) lebhaft versichernden Frage stehen die Indicative, bezeichnend daß sachgemäß positiv nichts anderes als eben dieser Gegensatz denkbar sei; nachdrucksvoller als ἄν mit dem Optativ oder dem Indicativ eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. πῶς οἶδα; wie sollte ich wissen, kennen? πῶς ἐνόμιζον wie hätte ich glauben sollen? πῶς δέβην wie hätte ich übersetzen sollen? Τοῦτο μὲν οἶδα ὅτι ὁποῦντος ἀλώσει τὸν οἶτον; Τί δ' οὐκ, ἐγὼν ἐγώ, οἶδα; Σα. Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωθῆναι πρόσωτον αὐδὲς μὴ σωθροῦν; Σα. Χάριν μοι εἰσθ, εἰν σοὶ τὴν ἀλή-

θεῖαν ἀποκρυμμένην ἐξεργασίην; Πῶς οὐκ εἴσομαι; καὶ πᾶν γὰρ πολλήν. Πλ. Οὐκ ἢ πόλιν ἀπασα εὐ δύναται ἀναγκάσαι τὴν δικαίαν ποιῆσαι, κατὰ τοῦτων ἢ βουλὴ ψευδὲς ἀποφάσις παρποιῖται; Διδν. — Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνέμελιν; Ξε. Πῶς ἐπὶ τῶν πορευόμενων δειβήσαντων τὸν ποταμόν; Ἡρ. Οὐδ' ἂν εἰς δύναται ἀποδείξαι δι' ἡντινὰ ποτε αἴταν ἐναγκάλασεν. Ίε.

U. 4. Ueber den Indicativ bei bereitelter Wirklichkeit § 53, 10 U. 6; in deliberativen Fragen § 53, 7 U. 2; bei Wünschen § 54, 3 U. 8, 10; bei nicht statthabender Wirklichkeit im Imperfect § 53, 2 U. 7. vgl. 10 U. 5. So steht der Indicativ (eines historischen Tempus) ohne ἄν (wie im Lateinischen ähnlich der Indicativ) bei ὀλίγον und μακροῦ § 47, 16 U. 6, wie bei ὀλίγον oder μακροῦ δὲν § 55, 1 U. 1.

2. Der Conjunctiv bezeichnet geheißte Wirklichkeit; im selbstständigen affirmativen Satze durch Einwirkung (die Forderung) des Nebenden bedingt.

U. 1. Affirmativ gebrauchte der Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Conjunctivs meist nur im Plural Imperativartig, oft mit einleitendem ἰδοί, εἶπε, εἶπεν oder φέρε, wie ἰωμεν wir wollen gehen; die erste des Singulars gewöhnlich aus von φέρε oder doch etwas Ähnlichem eingeleitet. Ἀλλ' ἰδοί βράδ' ἰωμεν. Ἀρ. Χωρεῖ, ἐπαγγέμεθα. Εὐ. Φερόμεθα ἀνδρῶν εὐγυνῶν, φερόμεθα κακοῖς δ' ἀποπτύμεν ὥσπερ αἶμα. Εὐ. — ἰδοί δὲ, ἀναλογισάμεθα τὰ ἀναλογημένα ἡμῖν. Πλ. Ἀγὼ σκοπῶμεν καθ' ἕν ἱκαστον. Ξε. Ἀγὼτε καταλιπώμεν τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους. Ξε. — Φέρε τὸν ἀναλάβωμεν πόλιν τῇ μνήμῃ τὰς ἐπιστάτας. Πλ. — Φέρε δὲ πρὸς ἡμῶν ἀναλάβω δὲ λίγους. Πλ. [Φήσας, ὅταν τὸ μετα τοῦτο ἴδω. Δίγος δὲ, ἰδοί, ἔφη. Πλ. Εἶπα, πρὸς μάθω. Εὐ. — Μὴ τρίτη μίσματος τοῦμοῦ μετασχίῃ, ἀλλ' ἡλευθέρως θάνω. Εὐ. Ἐπίσχε', αἰδῶν τὴν ἰωθῆν ἱπμάθω. Εὐ. Πόρθμευσον ὡς τάχιστα μὴδ' αὐτοῦ θάνω. Ξε. — Φέρε ὃ τινα τὸν καὶ τὸ τῆς νήσον μάθης. Ξε. Εἰσέλθω γὰρ Εὐ. Ἡρ. 559 u. Μελ. 1242.]

U. 2. Prohibitiv mit μὴ und dessen Ableitungen μηδέ, μήτε, μηδεὶς u. findet sich die erste Person des Conjunctivs regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Conjunctiv des Aorists, auch von der dritten gewöhnlich nur bei persönlichem Subject, oder vom Präsens der Imperativ. [Μὴ δὲν ἀδικηθῶ. Ξε.] Μὴ δεσώμεν δρώντας ἐν (ᾧ ἄν) ἡδόμεθα οἷα ἀντιστῶν αὐδὲς ἐν λυπώμεθα. Ξε. Μὴ ἀτιλῇ τὸν λόγον παταλίωμεν. Πλ. — Ἄ μὴ κατίδου μὴ ἀνέλε. Πλ. Μηδέποτε γήμῃ μηδὲ ὡς εὐνοὺς ἔμοι. Μί. (Μηδὲν πλέον αὐτῷ γίνηται, ἀλλὰ παρασκευάζον, ὅπως ἡμῖ καὶ πὺ μηδεὶς διαβάλῃ. Πλ.) — Οὐ μὴ ὅσιν παρὸς μὴ μακρὰν βούλον λίγην. Ξε. Μηδεὶς εἰσέθω με λίγην ὡς δικαιοσύνη ἰσὺ διδακτόν. Ίε. — [Μὴ ψεύσον ὃ Ζεὺ τῆς ἐπιστάτης ἐλπίδος. Ἀρ. Ἐν οὐτοῖς σε ἐξηπάτηται μὴ δότω δίκην. Ἀρ. Μὴ ἢ βία σε μηδαμῶς νοκῆσάτω. Ξε. Εἰσέλθω γὰρ Εὐ. Αἱ. 1180.]

U. 3. Interrogativ steht der Conjunctiv, am häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ antiprohibitisch, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemutet werde: soll ich? sollen, wollen wir? Dagegen tritt oft ein βούλε, βούλομεθα (dichterisch auch θέλει, θέλετε). Ζεῶνα, Ζεὶ γ' ὃ κα-

τάρατα σὺ ποῦ γὰρ; Ἀρ. Οὐδα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγὼ σοι εἰπῶ;
 Πάνυ γε εἰπέ. Πλ. Τάλαντον ἢ προῖξ' μὴ λάβω; Μί. — Τὴν τῶν
 κυρφοδῶν προθυμίαν τοῦ γυλοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραδε-
 χαίμεθα; Πλ. Πῶς μάχωμαι θνητὸς ὢν διὰ τύχης; Σο. Τί πιδό-
 μεθα; ποῖ φύγωμεν; Αἰ. Φῶμεν οὔτως ἢ μὴ φύγωμεν; Πλ. —
 Βούλει σε θῶ φοβηθῆναι; Αἰ. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἐπὶ
 τῶν ἄλλων ἐμψοβεῖν; Πλ. Βούλει δὲ τὸ δλον πρᾶγμα
 εἰφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. Τί βούλει δὲ εἰπῶ; Αἰ. Θῶ
 βούλει δὲ δωδεκάτην ἡμᾶς εἰκοσαῖν; Αἰ. [Πότερα θέλεις σοι μαλ-
 θακὰ ψευδῆ λέγω ἢ ἀλήθ' ἀληθῆ φράζω; σὺ γὰρ ἢ κρίσκ. Εὐ.]

(U. 4. Nächst als man gewöhnlich glaubt, wiewohl meist mit
 schwankenden Redarten, findet sich eben so auch die dritte Person in ei-
 ner Imperativischen Frage, wie γῆ πε; soll man sagen? Πότερόν σε
 τις ἀλογίη τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἑμὸν εἶναι γῆ; Αἰ. Τί καὶ ποιήσῃ;
 ζητῇ πολλὰ ἀναλίσκειν ἐξὸν ἑλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούλη-
 ται δ' ἢ τοῖς ἐξόν; Αἰ. Πότερα μὴ δ' ὧ δίκην ἢ μείζω δολὴ δι-
 καίω; Αἰ. Ταῦθ' οὗτοι παίσθωσιν ἐπὶ αἰτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ
 τῆς σῆς ἀνασθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδείκνυνται;
 Αἰ.) [Τί πε εἶναι τοῦτο γῆ; Dem. 19, 88, τί εἴτη πε; 21, 197,
 Plat. Soph. 225, πόθεν πε ἀρξήται; Plat. Phil. 15, ποῖ τις φύγῃ;
 Soph. Aj. 403, ἤτ. Pl. 438 vgl. Alcib. 3, 209, ποῖ πε ἰλθῇ; Soph.
 Oeb. R. 170, Plat. Men. 82, ποῖ ἰλθὼν εὖρη τὴν ἀλήθειαν; Din. 1,
 8, τίνας εἴνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον; Dem. 20, 117, τί ποι-
 ῆσωσιν; Dem. 29, 87, πότρου μὴ φράζῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ
 ἐν προσεδίῳ; Plat. Ges. 719 f.; Soph. Phil. 1094 f.]

(U. 5. Viel seltener sind Beispiele der zweiten Person. Τί σοι
 πιδώμεθα; δ, π πιδώσθε; Ἀρ. Πῶς οὖν ἐγ' εἰπῆς ὅτι συνίσταμαι
 κακοῖς; Εὐ.)

3. Der Optativ in selbstständigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.

U. 1. Am gewöhnlichsten steht er, wenn ohne δ, wün-
 schend: möge ich zc., auch als gemilderter Imperativ. Δός-
 μορφος εἶην μάλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῶην μετ' ἀμουσίας.
 Αἰ. Μηδὲν ἐπιβουλεύσασαι. Στ. — Ὡ καὶ γένοιτο πατρὸς εὐτε-
 χίστερος, τὰ δ' ἄλλ' ἑμῶς καὶ γίναι' ἂν οὐ κακός. Σο. — Κακὸς
 ὄλαιντο πάντες οἱ τυραννίδι χαίρουσαν ὀλλύων τ' ἐν πόλει μοναρχίᾳ.
 Εὐ. Μὴ μοι γένοιθ' ἂ βούλομ', ἀλλ' ἂ συμφέρῃ. Μί. Ἐπιλοῖτο
 δὴ τὰ χρησιὰ. Στ. — Ἐρδαι τις ἦν ἕκαστος ἰδίᾳ τέχνην. Ἀρ. Ἀλη-
 θείας δ' γενήσεσθαι μέλλων μακάριός τε καὶ εὐδαίμων ἐξ ἀρχῆς εὐδὸς
 μέτοχος εἶη. Πλ. Ὁ ἀρχὴν μὴ προπατὴρ παφύκει. Αἰ. — Ζητοῖην
 ἂ μάθων ὠφελισίμην. Στ.

(U. 2. Es bezeichnet er auch ein bloßes sich Gefallen lassen:
 mag ich. Ἀντίκα τεθναίην δίκην ἰπιδεῖς τῷ ἀδικούντι. Πλ. Ἀπειρος
 εἰ τῶν ἀνδρῶν. Καὶ εἶην γε. Πλ. — Ζεὺς τὰδ' εἰδείη μέγας. Εὐ.
 (Ζεὺς ταῦτ' ἂν εἰδείη. Σο.)

U. 3. Eingeführt werden kann der wünschende Optativ durch
 εἴθε oder εἰ γάρ, mit denen auch, gleichfalls wünschend, der Indicativ
 historischer Tempora verbunden wird, und zwar des Imper-
 fecti, wenn der Gedanke in der Gegenwart, des Aoristi, wenn er
 in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzufallen ist: εἴθε εἶην

utinam sim, εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε ἐγένετο utinam factus essem. Εἴθε παῖς ἐμὸς εὐθὺς εἴη. Κδ. Εἴθ' ὁμῶν δμῶσιν τοῦς γένεστο σωτηροῖν. Σο. Εἰ γὰρ γενομένην τέχνην ἀνὰ σοῦ νεκρὸς. Κδ. Ζεῦ μηκέτ' εἴην, εἰ κακὸς πέφυκ' ἀνὴρ. Κδ. — Εἴθ' ἥσθα θνατὶς δρᾶν ὅσον (εἰθ. δρᾶν) πρόθυμος εἴ. Κδ. Εἴθ' εὐρομέν' ὁ ἄσμητε μὴ λυπούμενον. Κδ.

U. 4. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὥφελον, εἴθ' ὥφελον oder εἰ γὰρ ὥφελον mit dem Infinitiv. Μηδαμοῦ γένος ποτὶ εὐναί γυναικῶν ὥφελ', εἰ μὴ 'μοὶ μόνῃ. Κδ. Εἴθ' ὥφελος τοιαύδε τὴν γνώμην πατρὸς θνήσκοντος εἶναι· πάντα γὰρ κατεργάσω. Σο. Εἰ γὰρ ὥφελον οἰαί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ.

U. 5. Als beschwörender Wunsch steht οὕτω mit dem Optativ; so wäret wünsch ich daß —. Οὕτω νικήσαιμι τ' ἐγὼ καὶ νομιζοίμην σοφός, ὥς ὁμᾶς ἡγεῖσθαι εἶναι θιατὶς δεξιός. Ἀρ. — Αἶγες ἄπερ ἡκουσα· οὕτω μοι πολλὰ ἀγαθὰ γένοιστο. Δη. — Ἐγὼ οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἀνδρ' ἐκείνον. Ἀρ.

U. 6. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende daß der ausgesprochene Satz seiner Ansicht nach vorkommenden Falls sich verwirklichen können; ποιήην ἄν faciam, ποιήσαιμι ἄν fecerim, deutsch beides ich möchte, dürfte ich u. vgl. § 53, 6 U. 4. Θανέην μὲν οὐ χρήζω, λυπῶν δ' ἄν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον. Κδ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίῳ· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πηύκας, οὐποτ' εὖ πράξειαν ἄν. Κδ. Πολλὰς ἄν εὐροῖς μηχανάς· γυνὴ γὰρ εἴ. Κδ. Πάντες ἄν ὁμολογήσαιτε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλεμ. Δν.

U. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da wo man die objective Gewißheit des Satzes nicht im Entferntesten bezweifelt; in Fällen also wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen (zum Theil von unserm hinzugesetzten können). Ἀνὴρ ἄριστος οὐκ ἄν εἴη δυσγενής. Γν. Ἀργὸς μὲν οὐδὲς θιατὸς ἔχων ἀνὰ στομα βίον εὐναί· ἄν ἐκλογαῖν ἀντο πορευ. Κδ. Οὐκ ἄν ἀπείλοισιμ', ἀλλὰ κόψω τὴν θίραν. Ἀρ. Ἐκαστος ἄν μὲν ἄν ἐπιπιδεῦμα καλῶς ἐπετηδεύοι, πολλὰ δ' οὐ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειρεῖ, πολλῶν ἐπαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἄν ὥστ' εἶναι πον ἐλλόγιμος. Πλ.

U. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise in der zweiten Person sogar imperativisch. Αἶγες ἄν ὥς τάχιστα καὶ τέχ' εἰσομαι. Αἰα.

U. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἄν nicht bloß unserm mögen —, dürfen —, können —, sondern selbst unserm sollen —. Ποῦ δὴτ' ἄν εἶεν οἱ ξένοι; διδάσκέ με. Σο. Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἔλοις τις ἄν πόνοις; Κδ. — Τί ἄν τις ἐπιχειροῖε τοῖς ἀδυνάτοις. Εε. Τί ἄν τις οὐχὶ πρὸς σὲ τᾶληθῇ λόγος; Ἀρ. Ποῖ τις ἄν τραποίτο; Ἀρ. Ποῖ δὴτ' ἄν τραποίμην; Ἀρ. Daneben ποῖ τις τρέφεται, ποῖ τρέφομαι, οἶδα nach § 53, 7 U. 2 u. 3, wie ποῖ τραπώμαι, οἶδα nach § 54, 2 U. 3.

U. 10. Verschieden von ἄν mit dem Optativ bezeichnet ἄν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht stattgefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. βουλοίμην ἄν velim von Handlungen die statt finden können aber vielleicht auch nicht statt

finden; dagegen *βουλόμην* an vollkommen von solchen die man als nicht statthabend oder nicht statthaft vorstellt. Ueber den Unterschied des Imperativs und Konj. § 54, 10 A. 2. *Τούτων οὐδενὸς χρῆσιν τυχεῖν, εἴτε δὲ βουλόμην ἢ ἐκλείας ἔχειν. Εἰ. — Ἐβουλόμην ἢ ὅμῃς ὁμοίως ἐμοὶ γιγνώσκων αὐτόν. Ἰο. Ἠδίως ἂν Καλλικλῆϊ τούτῳ ἐπὶ διαλεγόμεν. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς „οὐκ ἂν φέομαι“ τίς ἂν ἤλπισε ταῦτα γινέσθαι“; μέγιστον εἶναι μοι δοκεῖ σημεῖον ἀπειρίας. Πολ.*

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen, sei es für den einzelnen Fall: Befehl, Verlangen, Bitte; oder allgemein für alle Fälle: Gebot, Forderung.

A. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall wo sich der Imperativ auf eine individuelle Handlung bezieht, hier auch durch *ἴσθι* (*ῥή*), *ῥέτω* (*ῥή*) vgl. 2 A. 1, oder *ἄγε* (*ῥή*), *ἄγετε* eingeleitet, als für den wo er, wie bei Befehlen und Geboten, eine allgemeine Beziehung hat. Im ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ *σὺ*, *ὁμοίως* hinzugefügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. *Ἡ λέγεις το σιγῆς κρείττον ἢ σιγῆν ἔχει. Εἰ. Βίβλιος ἴσθι καὶ βίβλιος χρὴ φίλος. Γν. — Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα δορυβεῖτω. Πλ. — Ζεῦ, Ζεῦ τίλει τὰς ἐμὰς εὐχὰς τίλει. Αἰσχ. Ζεῦ, Ζεῦ θιωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰσχ. Κίετρησε ὀρθῶς ἂν (ἢ ἂν) ἔχῃς ἄνθρω ψίγου. Εἰ. — Ἴθι εἰπὲ. Πλ. Ἄγε δὲ εἰπὲ. Εἰ. Ἄγετε δὲ ἄνδρες διαμνησάτε Εἰ. — Τούτων ἔνθα τόπτεσθαι. Αἰ. Περὶ τούτων τοσαῦτά μοι εἰρήσθω. Ἰσακ. — Αἰ το βούλου χρῆσιμον προσμανθάειν. Σο. Ἐρωτ μὴδὲ ἑναντία πράττετω. Πλ. Εἰς μίαν ἑκαστος τέχνην ἐν πόλει πεκτημένος ἀπὸ πάσης καὶ τὸ ζῆν πτάσθω. Πλ. Χαιρέωντων πόνοι. Εἰ. — Ἴθι νῦν λιβανωτὸν διῦρό ως καὶ πῦρ δότω ὅμῃς δὲ ταῖς Μούσαις το μέλος ὑπείσατε. Αἰ. Κατάθου σὺ τὰ σκεῖη. Αἰ.*

A. 2. Selbst ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ bezeichnen: *πῶγε* du, *mag* er, es —, *ich* habe nichts dagegen daß —. So auch beim Eintreten einer Behauptung, z. B. *ἴστω* es sei so, *ich* gebe es zu; ferner von einer bloßen Annahme: *γεσε* daß du, er —. *Τί ἀπήγγειλες; εἰ μὴν ἀληθῆ, σάξον· εἰ δὲ ψευδῆ δίκην δός. Αἰ. Τούτω ἴστω ὅτι τῷ θεῷ φίλος. Πλ. Οἶδ' εἰ πάντῃ χρηστὸς ἴσθ', ὡς ἐμὰ γ' ἔνθα ἴστω, βελτίων ἐσὶ τῆς πόλεως τὸ ἦθος. Αἰ. — Ἠδέσθαι σοι συγχωρῆσαι, καὶ ἴστω οὕτως. Πλ. — Ἠλούται κατ' οἶκον· ἐάν δ' ἀπὸ τούτων τὸ χαιρεῖν ἰάλλ' ἔγωγε καπνοῦ σκίς οὐκ ἂν προαίμην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Προεσιπάτω πρὸς γυμνασίου δ, π ἀρχῶν καὶ δ ἰδιώτης· ἐν ταύτῃ τὴν ποίεον πρόσρησιν μᾶλλον ἐνθραίνειν τὸν ἀκούσαντα νομίζεις; Εἰ. Φέρε δὲ καὶ παῖδες γενέσθωσαν· φροντιστὴς ἦδη πάντα πᾶσι. Στ.*

(A. 3. *Κινέ* μοι ändert sich bei einer an Mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Uebrigen sich entgegenstehend denkt. *Βούλεσθαι, εἰπὲ* μοι, *περιμένετε* αὐτῶν *πονδάρουσθαι* λέγουται το παρών; Αἰ.)

A. 4 Ueber den Imperativ *ἔχει* δὲ § 52, 2 A. 2; über *μὴ* mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Konj. § 54, 2 A. 2, über *οὐ* *μὴ* mit dem Indicativ des Futurs oder mit dem Coniunctiv

§ 52, 7 A. 8; über den imperativischen Gebrauch des Conjunctiv § 54, 2 A. 1; beßgleichen des Optativ § 54, 3 A. 8. Wie unser nur erscheint auch *μόνον* beim Imperativ. *Ἡ γένεσις γένησθαι πάντα ταῦτα* φαῖνε τὰς λέξεις *μόνον*. Φιλ.

II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Conjunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11 A. 9.

A. Die Regel: der Conjunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeinere Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell abhängig nennen wir Sätze mit *ὅτι*, *ὡς* und mit Relativen so wie abhängige Fragen. In solchen Sätzen also muß der Regel gemäß, abweichend vom Lateinischen, der Indicativ stehen, wenn der Satz dem sie sich anschließen ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder ein Futur enthält. *Κάτοικοι πάνθ' ὅρασαν ὅτι χαλκὸν πέφυκεν οὐχὶ τοῖς αὐτοῖς αἰ.* Io. *Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὸν τὸ γίλων.* Pl. *Ἀὐτὸς αὐτοῖς εἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο.* M. *Οἱ γιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀρχαῖα, εἰ ἐστὶν ἀγαθόν, κοῦδ' αἰ εὐρηκέ ποτ' εἶστιν;* Φιλ.

A. 2. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, kann statt des Indicativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objective Erscheinung, sondern als subjective Auffassung reflectirt vorzustellen ist. Oft finden sich beide Modi neben einander. Der Grieche zeigt hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objectivirenden Indicativ. *Ἀνιχνύοντο ὅτι μανθάνουσιν οἱ μανθάνοντες ἃ οὐκ ἐπίσταντο.* Pl. *Ἐλέγον ὅτι Κύρος μὲν τέθυκεν, Ἀριαῖος δὲ πηγεργῶς ἐν τῷ σταθμῷ εἶη ὅθεν τῇ προπρῆλξ ἔρμηνετο.* Io. *Τελονίας ἐπιματι πρὸς Δέρσαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύνδιοι καταστραμμένοι τὴν μίξω δύναμιν Μακεδονίᾳ εἰσὶν καὶ οὐκ ἀνέσουσι τὴν ἐλάττω, εἰ μὴ τις αἰνός παύσαι τῆς ἔβρωσις.* Io. — *Προκαλῶν τοὺς γίλους ἐποιδαιολογεῖτο, ὡς δηλοῖται οὗς τι μῦ.* Io. — *Ἐκυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ἀπόσπιν χώραν διέλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα.* Io. *Ἐρομένων ἡμῶν ὅστις εἶη καὶ εἰ ἔῃ ἢ μὴ, ἐν Σικελίᾳ ἔλασαν ἀποθανεῖν στρατεύμενον.* Io. *Οἱ βαρβαροὶ ἰδοῦντο θαυμάζοντες ἃ ποῖ ποτὲ τρέπονται οἱ Ἕλληνες καὶ τί ἐν γῇ ἔχουσιν.* Io.

A. 3. So findet sich auch das Imperfect. *Οἱ στρατιῶται ἐπιδούοντο τῷ Κλέαρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐγέρνετο οἷα δὲ τὸν ἀρ-*

ἔπειτα, εἰ ὁ ἄλλος ἀπορροῇ ᾗσεν. Ἡ. Ὁ χυδαινὸς ἀνδρῶνος ἡμᾶς ἀ-
 ποδοῖ ἡφαντῶν καὶ λέγων ὡς φιλοθένηςος ᾗν καὶ πῶν ἱάμω πρῶ-
 τος παύειται. Ἄρ. Ἐπελὶ ἐλθῶς παύειται εἰς τὸ δεῖ βασιλεὺς
 ᾗσθῃ, εἰ τὸ ἄλλος εἴς τὸ ἀργῶν. Ἡ.

U. 4. Nach einem obliquen Satze mit *ὅτι* oder *ὡς* und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ, wie selbst der Indicativ, nothwendig ohne *ὅτι* oder *ὡς*, am gewöhnlichsten durch *γάρ*, doch auch durch *δέ* und selbst ohne Partikel angefügt. *Αυτομήδης ἔλεγεν ὡς μόνος τοῖς Ἀρκάσι Πηλεπόννησος πατρίς εἴη· μόνος γὰρ αὐτόχθονος ἐν αὐτῇ εἰκοῖεν.* *Σκ.* *Ἐπειον Γεργίου ὡς ἡ τοῦ παιδὸς πολὺ διαφέρει πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὅτ' αὐτῇ δοῦλα δέ ἐκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιεῖτο.* *Πλ.* — *Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσει ὥστε τὴν πόλιν ἑλατῦσαι μηδὲν εἴοιτο δέ καὶ ἄλλο τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων εὐρίσκειν τῇ πόλει.* *Λκ.* (*Υπείσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τὸνδε θελήσειν ἄγων, εἴοιτο μὲν μάλισθ' ἐκδοῖεν ἱερῶν, ἢ μὴ θίλοι δ', ἄκουσιν.* *Σο*) — *Οἴεμαι αὐτὸν πᾶσι τὸν λόγον, ὡς ἔκρυπτον ἔσσι τὸ ψήγισμα· προβοῦλον γὰρ ἔστιν.* *Δη.* *Ἐν αὐτοῖς τοιαυτῇ δόξα παρεστήκει ὡς καὶ Ἀθηναίους πολέμῃσιν· προδόμως γὰρ τοῖς ἀδικουμένοις ἔξουσι βοηθήσαντες.* *Δκ*

U. 5. Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Reihe, der Infinitiv gebraucht werden. vgl. § 65, 1 U. 6. Nach manchen Verben tritt auch eine Participialconstruction ein. S. Inf. u. Partic. vgl. § 66, 7 U. 1 ff. vgl. 65, 1 U. 4.

H. 6. Der Indicativ oder Optativ mit *ἄν* bleiben, wenn
 der Satz theilweis abhängig wird, unverändert. Doch können
 beide Modi auch, statt durch *ἄν* oder *ἄς* angelügt zu werden, wenn
 der einleitende Satz es erfordert, in die Construction mit dem
 Infinitiv oder Particp übergehen, jedoch mit Beibehaltung des
ἄν. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das
 Particp in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen ist. *Ὅτι ἄν*
ᾧ, τοῦ ἄν ἐποιεῖτε νόμον. Ἀφ. Οὐκ εἶδ' ὅ, τοῦ ἄν ἐποίησαν. Ἰσαῖ.
Ταῦτ' εἶδ' ὅ, τοῦ ἄν ἐδράτε. Ἀφ. Μίχα τεκμήριον ἄς εὖν ἄν ἐπεί-
πτευσεν Φρόνιμον ὃ γὰρ Φρόνιμος αὐτός τοις πεπραποσίους κατέστηεν.
Ἀφ. Εἰ πράποντες οὐκ εἶδ' εἰ ποτ' ἄν εὖ φρονήσαι ἤθελυσαν. Ἀφ.
— Οὐκ εἶδ' εἰ τις οὕτως ἄν ὅλιστα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ
ἡμετέρας ἀρχαῶντα. Ἡ. Οὐκ ἴσταν ὅ, τοῦ ἐργάζομαις ἄνθρωπος ἄν
γνοίη. Ἀντ. Ἡράκλειτος λέγει ὡς τις ἐκ τῶν αὐτῶν ποταμῶν οὐκ ἄν
ἐμβραίης. Πλ. Εἶπεν ὅτι κέλυσται αὐτὸν τὰ ἡμέρ καὶ ὃ ἀνὴρ ἄν
αἰσώσιμος εἴη. Ἡ.

Γιλοῖον τὸ εἰ μὴν τὸ σῶμα κέκωτον ἔχοντι ἀπέντησθε τῇ μὲν ἐν
 ὀργίσεισθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγρευομένως διακωμῶν περιέντης,
 τοῦτο σε λυπεῖν. **Β.** Κῦρος εἰ ἴβρωσαν, ἄριστος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέ-
 σθαι. **Β.** — Σωκράτης πότες εἰδότες τὸ ἱσασθαι εἰ τῶν ἄντων, ἐνδομῶς
 καὶ τοῖς ἄλλοις ἐν ἐξηγίσθαι δένασθαι. **Β.** Οἶμαι πάντας ἐν
 ἐμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστον καὶ μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους εἶναι
 τῇ βίῃ τῇ τῶν ἀνθρώπων. **Ἰ.** — Εὐδοκὸς μᾶλλον ἐν με τούτων ἀπ-
 χειρῆσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστίαν μόνον καὶ πλεῖστον ἰσθῶν ἐξ
 αὐτῶν γενεσόμενον. **Ἰ.** — Πάντ' ἐν φοβηθεῖς ἰσθαι. **Εὐ.**

7. Der interrogative Conjunctiv selbständiger Sätze bleibt, idell abhängig geworden, unverändert, wenn er

sich einem Haupttempus anschließt; wenn einem historischem Tempus oder einem Optativ, kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ über.

A. 1. Ueber den Conjunctiv vgl. § 54, 2 A. 3. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. ἔγνων ὃ, τι ποιοῖεν. ποιήσωαν (wie ignorabant quid facerent) sowohl heißen: sie wußten nicht was sie thaten, gethan hätten, als: sie wußten nicht was sie thun sollten. Die Entscheidung giebt der Zusammenhang. Ἐρωτᾷ πῶς με θάπτῃ. Πλ. Ἀμνηστὶ πότιρ' ἔχω τὰδ' ἢ μεθῶ. Κν. Εἰπέ παρὰ τίνος ἔλθῃ. Πλ. Ὅρῳ σε ἀποροῦντα ποίαν ἰδὼν ἐπὶ τὸν βίον τράπτῃ. Σε. — (Ὡ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔχω τί χρήσομαι. Εὐ.) Οὐ διὰ τὸ ποιεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὃ, τι ποιῆς ὑπνοῦ ἐπιθυμεῖς. Σε. Οὐκ ἐπὶ ῥέθρον ἔχειν ὃ, τι τις εἴπῃ. Πλ. Οὐ δὲ ἀπυρριαν γε οὐ φέσεις ἔχειν ὃ, τι εἴπῃς. Δη. Ἀπορῶ ὃ, τι χρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτου μνησθῶ. Ἰσ. — Ἐβουλευόντο εἴτε κατακλάνωσι τοὺς ἀνδρας εἴτε ἄλλο τι χρήσονται. Θ. Οὐκ ἔχοντες ὃ, τι γίνονται ἐς ὀλιγωρίαν ἐραπονοῖα. Θ. — Ἐπεὶ μ' ἔρωσιν ἐσκόπουν ὅπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν. Κν. Ἐπόρει ὃ, τι χρήσαιτο τῷ πράγματι. Σε. Ὁ Κλίμαρχος ἐβουλευτο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιεν πρὸς ἡ πάντας ἰαίεν. Σε. Αἰσιώπησεν σκαπῶν ὃ, τι ἀποκρίναίτο. Σε. Οὐδὲν ἔχοντες ὃ, τι ποιήσαιεν παρίδοσαν σφᾶς αὐτοὺς. Σε. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχαις ὃ, τι χρήσαιο σαιτῶ. Πλ. — (Οὐκ οἶδ' ὅπως εἴποιμ' ἂν εὐτυχεῖν πρὸς. Κν. Οὐκ ἔχω τίς ἂν γενοίμην. Αἰσ.)

A. 2 Wenn nach οὐκ ἔχω diese Constructionen eintreten, so geschieht dies nur in sofern der Ausdruck mit ἀπορῶ synonym ist. Nicht statthaft sind sie, wenn ἔχω keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht wenigstens eine Negation involviret. [Ἐμπορεῖς ὃ, τι λέγῃς. Pl. Jon 536, b? zw. auch Phädr. 255, e u. Lys. 6, 42, erklärlich Plat. Symp. 194, Jofst. 4, 44 u. Xen. Del. 7, 20.] Synonym mit dem Conjunctiv eischreit χρῆ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστῆσαι με χρῆ. Αἰσ. Οὐκ ἔχω τί χρῆ λέγειν. Κν. Τί χρῆμα δρῶ; — τί χρῆ με δρᾶν. Eu. Jrb. I. 1215, 7.

III. Die Modi in finalen Sätzen.

F. In finalen Sätzen wird der Conjunctiv gebraucht, wenn ein Haupttempus, gewöhnlicher der Optativ, wenn ein (der Bedeutung nach) historisches Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatze steht. Vgl. 5.

A. 1. Finale Sätze sind solche die Zweck oder Absicht bezeichnen, eingeführt durch ἵνα, ὥς, ὅπως daß, damit oder μή damit nicht. Τὸν κακὸν αἰεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' αἰετῶν ᾖ, οὐ τὸν δυστυχῆ. Πλ. Τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρώτον ὥς καλῶς ἔχῃ φρονησίων μοι. Κν. Πολλά με δὲ δάσκαλοις ἀγρόνους διὰ γρόνον, ὅπως ἀκούων πολλὰ μηδὲ ἔν μάθω. Φιλ. Μὴ ψεύδῃς τοῖς ἐντοχῶσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης. — Ἴνα μὴ δῶ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὥς πύθῃ κακὸν μέγα. Εὐ. — Ἐκαλοῦμένην ἐπὶ τὸ δεινὰ, ἵν' εὐφραίνονται οἱ σκόνους. Σε.

Κῶρος γὰρ φέρεται διαβῆαι, ὡς συνεργῶς ἔχει. Δε. Ὁνοῦντες μὴ ἀφαιραθεῖεν τῷ δεξιῳπ λήγουσαν. Δε.

W. 2. Der Conjunctiv ist auch in dieser Verbindung seiner Grundbedeutung gemäß mehr passivierend, er bezeichnet einen vorgestellten Zweck; der Optativ die Absicht deren Erreichung als dem Subject vorzuschwebend zu denken ist. Bei seiner Vorliebe für objectiv Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr idealen und subjectiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Conjunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart voranschwebend zu denken ist. Παρανίσχον φρονεῖς, ὅπως ἀσασθὴ τὰ σημεῖα τῆς φροντισίας ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν, πρὶν ἐσθῶν οἱ ἄνδρες διαφύγουν. Θ. Ναὺς οἱ Κορινθιοὶ ἐπλήρου, ὅπως ναυμαχίας το ἀποπειράσασαι καὶ τὰς ὁπλαῖδας αὐτῶν ἦσαν οἱ Ἀθηναῖοι πωλύσειεν. Θ. Λογὰδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξείριοναν πρότερον, ὅπως τῶν το Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακας καὶ ἦν ἐς ἄλλα π διῆ, ταχὺ παραγίγνυνται. Θ. Τὸ ἀπολλύναι ἀνδράποους ἐνμαύχους πολλοῖς δειῶν ἐφαίνετο εἶναι, μὴ τὰ διαβολὴν εἰχοῖεν καὶ οἱ στρατῶται δέσνοι ἐς τὰ πράγματα ᾤσαν. Δε. — Ἴν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τύχῳσι, τὰ ἐμὲν αὐτῶν ἀνηλίσκοντο. Δγ. — Τιμόδιος δαναίεσσι χιλίας δραχμὰς, ἵνα διαδοίη τοῖς Βοιωτοῖς τριηράρχους καὶ παραμένωσιν. Δδ.

(W. 3. Erster findet sich nach einem Präsens oder Futur bei Zweckparticeln des Optativs, am häufigsten bei ἵνα, an Stellen wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken ist oder aber rein Idealis voranschwebt. Ὅπως τοῖς πολέμοις δέναισθε καπῶς ποιεῖν, οὐκ οἶδα μανθάνοντας ὑμᾶς πολλὰς κακουργίας. Δε. Τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει ὁ νόμος, ἵνα μὴδ' ἐξαπατηθῆναι γένοιτο ἐπὶ ἐφ' ὅμῳ. Δγ. Οἶμαι καὶ εἴπω ἡμᾶς πῶτος ἵνακα ἀκαπῶν καὶ γαστρὸς πρὸςσους εἶναι καὶ περὶων ἀκαίρων, ἵν', εἴ ποτε δέοι, δαναίμεθα αὐτοῖς συμφέρος χρῆσθαι. Δε.) [Ἠγὼς ποταμίας μετέρχομαι, ὡς ὅρῳ δείξωμεν Ἀγλαῶς δαίς, γόοις τ' ἀφείην αἰδερ' ἐς μέγαν παρῶ. Ξδ.]

W. 4. In sofern der Zweck als eventual bezeichnet wird, seine Erfüllung nur als eine vorzukommenden Falle zu gewärtigende voranschwebt, finden sich ὡς und ὅτις ὅπως auch mit εἰ und dem Conjunctiv; wie aber ἵν' εἰ, wenn ἵνα nicht etwa wo heißt, nicht leicht μὴ εἰ. (Ξε. π. πόρων 4, 39? Ἄβει μὴ εἰ mit dem Opt. Rr. zu Ξε. An. 5, 9, 28.) Τὰς ἀρετὰς ἐπατηδύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων Πλατῶν ἔχωμεν, ἀλλ' ὅπως εἰ ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διαγώμεν. Ἰα. Τὸν Ἄρωτα δαὶ ἐλάττωσαι, ὅπως εἰ τὴν μὲν ἡδονὴν αἰτοῦ παρπώσηται (τα), ἀπολαύσας δὲ μηδμίαν ἐμπειήσῃ. Πλ. Ὡς εἰ μάθης, ἐκουσαν. Δε. Ἐπιδέμψω τοῦτον, ὡς εἰ ἄγνοα προεβ. Ξο.

W. 5. Daß ὅπως oder wenigstens ὅπως μὴ mit dem Conjunctiv des ersten activen und medialen Modis nicht verbunden werde ist ungegründet. Daneben aber steht es häufig mit dem Indicativ des Futurs (so auch mit εἰμι), wie die adjectivischen und adverbialen Relative immer, wenn sie einen Zweck bezeichnen. Bgl. § 53, 7 W. 6. Φημί νῦν χρῆναι ἐκπαθῆναι ἡμᾶς ἐκ ἀνδραγαθίας, ὅπως τῶν το ἀγαθῶν ἢ ἀριστων καὶ ἡέστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὅπως τοῦ πάντων χαλιπώτατον ἀπαιροῖ γενώμεθα. Δε. Κιλιόνους προστατῶσαι χυήματα λαβ' ἵνα, ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά. Δε. Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἱπποῖς. ὅπως, εἰ νῦν ἰδῶμεν, μὴ διαφυγῶν σημήνῃ τοῖς πολέμοις. Δε. —

αὐτὸ μηχανᾶσθαι ὅπως οἱ κακοὶ χωρὶς οἱ τοὶ ἀγαθοὶ τοῖς ἑσπερίαις ἐκεί-
ναις ἐκλήβοντο καὶ μὴ τοῖς αὐτοῖς ἐχθροῖς διὰ τούτων γίνεσθαι.
Πλ. Ἐπιβουλεύεσθε, ὅπως μὴ ἀγαθὸν μᾶλλον ψεφίσαιεθε, πολλὰν
τοῖς ἐχθροῖς ἰσχυρὰν. Δν. Ἐκείνων παραγγίλας ὅπως εἰς τὰ στρατιώτα
μᾶλλον εἰσείσιν. Κε. Φόβος ἔστιν, ἵνα μὴ πόλεμος ὦμεν πρὸς
τοὺς θεοὺς, ὅπως μὴ καὶ αὐτοὶ διασχεσθῶμεθα καὶ περιόμεν
ἔχοντες ὥστε οἱ ἐν τοῖς σπλάγχνοις γράψαν ἱκετηριάζοντες. Πλ.

U. 6. Vorherrschend findet sich der Indicativ des Fu-
turs bei ὅπως nach den Begriffen dafür sorgen, darauf
hinarbeiten, sich bemühen u. d. Es ist aber hier eigentlich rein
relativ, wie denn nach solchen Verben auch das τρίτον, wie ὅπως und
als mit ἐν und dem Optativ, erscheint (auch der bloße Optativ des Fu-
turs in obliquen Rede nach einem historischem Tempus). Νομοθετῶν οὐ
τοῦτο μέλλει ὅπως ἐν τῷ γένει ἐν πόλει διαφείσθαι οὐ πράξει. Πλ.
Αὐτὸν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλπεται ἔσονται. Κε.
Φρόντισε ὅπως μᾶλλον ἀναξίων τῆς βασιλείας ποιήσεις. Ἰα. Καλὰς
δημαγωγίας, ἵνα σκοπῇς ὅπως οἱ βέλπεται μὴ τὰς τιμὰς ἔσονται,
οἱ δ' ἄλλοι μᾶλλον ἀδικήσονται. Ἰα. Καλὸν τὸ παρασκευάζειν
ὅπως ὡς βέλπεται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. Πλ. Οὐδὲνα
δὲ τοῦτο μηχανᾶσθαι ὅπως ἀποφύεσθαι πάντων πόνων θάνατον.
Πλ. Παρασκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν ἐσπερίων διασκευοῦν-
τες ὅπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται. Θ. — (Ὅπως ὡς βέλπεται
ἔσονται, οὕτως τοῖτον τὴν ἐπιμελείαν ἄλλος προσέτινεν. Κε. —)
Νῦν καί τις με προσπαθεῖν σιν καὶ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἐν μὴ
παντοίας ἀληθῶς πῶς γένοιτο; Κε. Δηγησάμεθα ἢ ἐπιμέλονται
ὡς ἐν βέλπεται εἶεν οἱ πολῖται. Κε. Ueber den Conj. u. Opt. nach
diesen Verben zu Tem. An. 1, 8, 13.

U. 7. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen steht ὅπως mit dem
Indicativ des Futurs als anlegentliche Aufforderung: ὅπως
ἀνὴρ εἴω (Κε.) daß du dich als Mann beweisest, beweise dich
ja als Mann; eben so bei dringender Vorlesung ὅπως μὴ: daß
nur nicht —. Vgl. U. 13. Φέρε δὲ ὅπως μεμνησόμεθα τούτου.
Πλ. Ὅπως ἐπὶ δούπον εἰς Φιλοκτήματος ἱμῶν. Ἀρ. Ὅπως τούτων
μᾶλλον ἀνδράπων πύσεται. Κε. — Ὅπως μὴ οὐχ εἰς τ' ἴσο-
μας πολλὰ τοιαῦτα λίγω. Πλ. Vgl. U. 13.

(U. 8. Mit dem Indicativ historischer Tempora verbindet
man als, ὅπως und am häufigsten ἵνα, um zu bezeichnen, daß der Satz
nicht verwirklicht werde oder worden sei, indem auch der Hauptsatz
etwas nur Desiderirtes enthält. Diese Sprechweise ist rein hy-
pothetisch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptsatz in
einen hypothetischen (mit εἰ), den finalen in den Nachsatz desselben (ohne
ἵνα u.) verwandelt denken. Dabei haben auch die Tempora dieselbe
Bedeutung wie in hypothetischen Sätzen: ἵνα γίγνητο damit es würde
oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten
Handlung), ἵνα γίνετο oder γιγνέτο damit es geworden wäre.
Δν findet sich zuweilen hinzugefügt, in sofern auch wenn der bloß desi-
terte Hauptsatz wirklich statt fände, doch die Erfüllung des finalen Satzes
noch problematisch sein könnte. Φεῖ, φεῖ τὸ μὴ τὰ πράγματα ἀνθρώποις
εἶναι φανήν, ἵν' ἦσαν μᾶλλον αἱ θεοὶ λόγοι. Κε. Δοκῶ δὲ ὅμιν
καλεῖσθαι ἱκίον μόνον, ἵνα μετ' ἑμοῦ τὸν μωχὸν ἱτομαρεῖτο. Δν.
Ἐπὶ πολλοῦ δὲ ἐποικισμένην ἐπιστάλας σοι τούτα, ἵν', εἰ ἐπιστάλας, μὴ
ἐπικρούσῃ πινδύρῃ περιέπασσε. Ἰα. Ἐρχῆν αὐτοῖς ἱπεῖν, ἵνα δ-
μηλῶν γέμεται τούτου τοῦ δημαγωγού. Δν. — Τούτων ἱδὲ βοηθεῖν

πάντες τοὺς προσήκοντες, ὥς ὅς δικαίως ἂν καὶ δυνάμειος ἴδῃ
τι ζῶν καὶ τελευτήσας ἀπμώρητος ἂν κακῶν ἀμαρτημάτων ἐχέοντο
τὸν μετὰ τὸν ἐνθάδε βίον. Πλ. Ἐρχῆν τὸν ἐπιτυχόντ' οἷοι πλείστον
ἔχειν γυναῖκας, ὥς ἂν προῆ δόμοις περὶ, ὡς τῆς κακῆς μὲν ἐξέ-
βαλλε δυνάμειος, τὴν δ' ὅσων ἐσθλὴν ἡδύνε τωζέσσε. Κλ.)

U. 9. Μὴ heißt wie das lat. ne nach den Begriffen des
Fürchtens daß, indem ein Streben die Handlung verhindert zu se-
hen vorschwebt, so wie μὴ ὅδ daß nicht, ne non oder ut. Wie
man im freien Satze sagt μὴ ἀληθὲς ἦ daß es nur nicht wahr sei,
so auch φοβέσθαι μὴ ἀληθὲς ἦ ἰσχύει daß es wahr sei. Auch
hier folgt nach μὴ auf die Haupttempora der Conjunction,
auf die historischen der Optativ, außerdem häufig aber auch auf
die der Conjunction, in sofern er das Streben zu verhüten bringender
vorkommt vorstellt. Nach κίνδυνός ἐστιν findet sich sowohl μὴ als der
Inf. vgl. 50, 6 U. 4. Παλλάς ἱμοῦ' ἐπιλήθεο καὶ τοῦτο φοβεῖ-
σθαι, μὴ το δαμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Δη. Δίδοικα μὴ
ὅδ' ὅσων ἢ παραγινόμενον διμωσύνῃ ἀπαγορεύω. Πλ. — Δίδας
μὴ ὅδ πρώτος παραδράμοι περιόχεται πάντα. Κε. — Οἱ θεώ-
μενοι ἐφοβόοντο μὴ το πᾶσιν. Κε. Κίνδυνός ἐστιν (ἦν) μὴ ὅδ
Ἕλληνας συστῶσι (συσταῖεν). Κε. Vgl. § 55, 3 U. 10.

U. 10. Dieselbe Construction findet sich auch nach Begriffen welche
die Idee der Furcht bloß anregen. Ἐγὼ γὰρ ὅτις ὁμῶν ἀισχύ-
νομαι, μὴ δόξῃ τὸ πρᾶγμα ἀνάνδριον καὶ περᾶχθαι. Πλ. Ὑπώ-
πτου μὴ ἀπάνης ἱνα λέγοιτο. Κε. Ἐδύμηναι τινας, ἐννοού-
μενοι μὴ τὰ ἱππῆδαια, αἱ καίον, ὅσα ἔχουσιν. Κε. Φροντισίω
μὴ κρέσσον ἢ μοι σιγᾶν. Κε. Ἰσχυῖ μὴ δόξαν ἡμῖν παρὰ δόξω-
μας περὶ μικροῦ πολλὰ λέγω. Πλ.

(U. 11. Uebrigens finden sich nach den Begriffen des Fürchtens
auch andere Zweckpartikeln, häufiger jedoch nur ὅπως μὴ, meist mit dem
Indicativ des Futurs. Τοῦ δαίμονος δίδου' ὥς μὴ τοῦξομαι
παποδαίμωνος. Δη. — Ὅδ φοβεῖ δικάζομενος τῷ πατρὶ ὅπως μὴ ἀνό-
μων πρᾶγμα τυγχάνῃς πρώτων. Πλ. — Ἐδιδως ἂν θυγῆμαι τὸν
ἄνδρα, αἱ μὴ φοβοίμην ὅπως μὴ ἐκ' αὐτὸν με τρέπεται. Κε. —
Ἄνδρὸς τῇ θυγατρὶ μὴ φοβέθ' ὡς ἀπορήσας ἀξίου ταύτης. Κε.)

U. 12. Mit dem Indicativ findet sich μὴ, auch nach den Be-
griffen des Fürchtens, vielleicht in sofern es eigentlich Fragewort ist:
ὅδ nicht. Ὁρῶμεν μὴ κακίως εἰσεται το λέγων καὶ ὅδ λόγου ἱνα
ταῦτα λέγει. Πλ. Ὅρα μὴ κακῶν ἔλαγον. Πλ. — Τῶν ἐλθόντων
δίδοικα μὴ ἐπιλήθεσθαι ὥς ἂν οἱ δανιζόμενοι ἐπὶ πολλὰ ἔχουσιν.
Δη. Φοβέσθαι μὴ τινας ἡδονὰς εὐρήσμεν ἱνατίας. Πλ. (Ὅδ
δίδοικα οἱ φίλωνος ἦ. Δη)

U. 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μὴ oder auch
ὥς μὴ mit dem Conjunction selbstständig, eine Besorgniß
ausdrückend wie unser daß nur nicht. Μὴ ἀγροικότερον ἢ τὸ ἀληθὲς
ἀνείν. Πλ. — Μὴ καθαρῶ καθαρὸς ἱγάπησθαι μὴ ὅδ δεινὸν ἦ.
Πλ. Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωγραφήμασιν ἢ τοῦτο τὸ μὴ ὁρῶς δια-
νέμω, ἐπὶ δὲ τοῖς νόμοισιν ὅδ, ἀλλ' ἀναγκαῖον ἢ αὐτὸ ὁρῶς. Πλ.
Vgl. U. 7.

U. 14. Ἰνα, selten ὡς, mit dem Conjunction eines Verbums des
Aussagens, findet sich mit Bezug auf einen vorschwebenden Gedanken wie:
ich will dies erwähnen. Nächstlich oft auch mit. Ἰνα συντίμω
ταῦτα, δίκην ἱναγνάσθην αὐτῷ λαχῶν. Δη. Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι,

ἐν τούτων ἐρξωμαι, ἐν ταύτῃ τις βλάβη, διπλοῦν τὸ βλάβας κα-
λέουσιν ἐπὶ τούτων. Δη. Ὡς συντέμνω, ζῶν ἀσ' οἷς ἄλῃην. Εὐ.

IV. Die Modi in hypothetischen Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den bloßen Indicativ, der Vorder Satz mit εἰ, wenn Bedingung und Folge rein objectiv in unzweifelhafter Consequenz vorgestellt werden, von einer Ansicht des Redenden über die Wirklichkeit der Bedingung oder über die Wahrscheinlichkeit der Folge nichts angedeutet wird. Εἰ χρὴ γαρμεῖν, χρὴ ἔκ τε γενναίων γαρμεῖν, δοῦναι τ' ἐς ἐσθλοῦς ὅστις εὖ βουλευέται. Εὐ. Εἰ θεοὶ τι δρωσιν ἀσχερόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Εὐ. Μὴ λέγ', εἰ φιλαῖς ἐμὲ μῆτερ, ἐφ' ἐκάστῳ τὸ γένος. Μί.

A. Die reine Bedingungspartikel ist εἰ, aus der mit dem hypothetischen ἂν mit kurzem α (§ 89, 7 A. 1) verschmolzen ἐάν, ἥν, ἄν (mit langem α) wird, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungspartikeln angehören ist Vorder Satz, auch wenn er nachsteht. Τίρας ἐστίν, εἰ τις ἐτόχηκε διὰ βίου. Μί.

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vorder- und Nachsatze Indicative historischer Tempora, im Vorder Satze mit εἰ, im Nachsatze meist mit ἂν. Vgl. § 53, 10 A. 5. Als Gegensatz schwebt vor: nun aber (νῦν δέ) verhält es sich nicht so.

A. 1. ἂν wird hinzugesagt, weil die Folge meist noch als eine noch von Umständen abhängige erscheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10 A. 5. Εἰ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίνεσθαι, πόλεμος μὲν ἦν, οὐ μόνον πολεμικός γ' ἂν δικαίως ἐνομιζέτο. Εὐ. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρ-
τάνομεν, τοῖσι εἶναι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ.

A. 2. Das Imperfect entspricht hier im Allgemeinen dem lateinischen und deutschen Coniunctiv des Imperfects; der Aorist und das (viel seltenere) Plusquamperfect unserm Coniunctiv des Plusquamperfects. Πολλοὺ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαλεπὸν αὐτῷ συνῆν· νῦν δὲ ἄμφοι ταῦτα πεχώ-
ρισται. Στ. Λυκαῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλιν τὴν Σπάρ-
την ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργά-
σατο αὐτῇ. Εὐ. Τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἰ τε
περὶ ἐμοῦ γεγραφεῖ. Δη.

A. 3. Auch was noch dauernd statt findet rückt hier doch, in so-
fern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte
Thatsache vorstellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der
Gebrauch des Imperfects von der gegenwärtigen Handlung. Indes findet
sich das Imperfect auch von der Vergangenheit, also für unser

Plusquamperfect, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen Bedeutung. *Εἰ μὴ τότε ἐπώνουν, οὐκ ἂν εὐφραυνόμεην.* Phil. *Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔξω τῶν περιαιδῶν ἡπειρώτης ὡν ἐπράτει, εἰ μὴ τι καὶ νοσητὸν εἶχεν.* Θ. *Μένειν ἔχῃ ἰφ' κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίησε Ἰκαστος, ἐνέκων ἂν.* Δη. *Εἰ ἐκείλευον ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αἱ σπονδαί.* Θ.

II. 4. Es versteht sich daß im Vorder- und Nachsatze verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf II. 2 gilt. *Εἰ τοῦτο πάντες ἐποιεῦμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλόμεθα* He. *Εἰ σύμμαχον προσέλαβον, ἢ κακῶς ἰδοῦσιν ὑμῖν βεβουλευθεῖσαι;* He. *Εἰ μὴ τῷ 'παιδείῃ, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλαστος.* Αρ. *Εἰ αὐταρχῇ καὶ ψηφισματα ἦν, Φίλιππος οὐκ ἂν ἐβρίκει τοσοῦτον χρόνον πάσαι γὰρ ἂν ἴνακά γε ψηφισμάτων ἰσθαιόμην δίκην.* Δη. *Εὐρυβιάδης εἰ πολὺς ἐπέθηκεν οἷς δημοῖα πρᾶττων, οὐδὲν ἂν ἐπώλυνεν ἀπολλύναι τοὺς Ἕλληνας.* Ίσ. *Εἰ μία μόνον ψῆφος μετέπεσεν, ἐπερώρειτ' ἂν ἢ ἐξέπεσεν.* Αλ.

II. 5. Nach dem Imperfect eines Vordersatzes in der Bedeutung II. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: *ἀπεκρίνω ἂν* u. dgl. antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. *Εἰ ἐπιδέμας ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω;* Πλ. *Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπων σε ἰδοί τῳ, πόλλ' ἂν περισσεύσω εἰς ἐπιπρεπτιὸν εἰς αὐτὸν, καὶ εἰς συμβουλήν ἂν τοῦ φίλου παραπέλεις.* Πλ. *Εἰ πάντες ἐβροθόεμεν ἀλλήλους αἰεὶ, οὐδαίς ἂν ὢν ἄνθρωπος ἰδοίθη τύχης.* Μέ.

II. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungen dieselben Tempusformen. So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2 II. 7 und eb. 10 II. 5 erwähnten Art. *Εἰ ἐβουλόμεθα χρημάτων ὡς οἱ ἄλλοι εἶχον ἀντιποιεῖσθαι, μάλατ' ἂν οὕτως ἐξορμώμεν ἀντιχεῖσθαι τοῦτων.* He. *Εἰ οἴκοι εἶχον Ἰκαστος τὰς δίκας, τοῦτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλλουσιν οἷοντες φίλοι μάλαστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ.* He. *Εἰ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προτίθεται λέγειν, ἐπύχον ἂν ἴως οἱ πλείστοι τῶν εἰσθότων λέγειν γνώμην ἀπαρῇσαντο.* Δη. — *Ἐδοί τοὺς λέγοντας ἅπαντας ὁ βέλτερος Ἰκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀπομεινέσθαι.* Δη. *Ἐδόως ἂν Κυλλισαί τοῦτ' εἰς διαλεγόμεν, ἴως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίωνος ἀπίστωκα ῥῆσιν.* Πλ.

11. Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjective Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er εἰ mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit ἂν.

II. 1. Während also die Redeweise II. 10 andeutet daß der ausgesprochene Gedanke nicht Statt finde, setzt diese (II. 11) voraus man halte für möglich sowohl daß er Statt finde als nicht Statt finde. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6 II. 4. 5. *Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοιςιν εἰδείης κακὰ, ἄσμενος ἔχοις ἂν Νικοφῶν ἢ νῦν ἔχεις.* Phil. *Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσεις καλῶς.* Αἰα. *Εἰ ἅπαντες μεμνησάμεθα τὴν Αὐκιδαιμονίαν ἀργίαν καὶ πλιονεξίαν, ἅπαντες ἂν ἀπολοίμεθα.* Ίσ.

II. 2. Auch im Vordersatze findet sich ἂν, wenn der Redende die Geneigtheit eventuelle Verwirklichung (s. II. 4) anzunehmen aus-

drücken will, dem Optativ mit *ἄν* in einem selbstständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist *εἰ ἄν* ob etwa. vgl. § 11. 6. *Κίπερ π' ἄλλο γαίην ἄν, ἄλιγα δ' ἄν γαίην, ἔν δ' οὐκ καὶ τοῦτο λαίμων θείη ἄν. Πλ. Εἰ μὴτ' ἴσθι μὴτ' ἦν μὴτ' ἄν εἰπεῖν ἔχεις μηδὲς μηδεπῶ καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἔρχῃ ποιεῖν; Δγ.*

12. Wenn die Bedingung als objectiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vordersatze *εἰάν*, *ἦν* oder *ἄν* mit dem Conjunctiv: *εἰάν* ἥ *εἰ* sit, wenn es sein sollte.

11. 1. Im Nachsatze finden sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder Futurs, wenn die Frage als positiv, der Optativ mit *ἄν* wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheissen vorgestellt wird. Ueber den Conjunctiv des Vorists § 53, § 11. 5. *Πάντ' ἔστιν ἔκτερεν, εἰάν μὴ τὸν πόρον γούργη τις δε πρόςσεν τοῖς ἱππομύωνι. Φιλ. Τὸ γυμναῖν, εἰάν τις τὴν ἀλήθειαν σκοπῇ, κακὸν μὲν ἔσται, ἀλλ' ἀναγκαῖον κακόν. Μι. — Ἄν ἔγγυς ἔλθῃ θάνατος, οὐδὲς βούλεται θνήσκειν. Εἰ. Ἐάν ἔχωμεν χρήματ', ἔξομεν φίλους. Μι. Ἄν γυνὴς π' ἴσθ' ἀνδρῶπος, ἡδίων ἔσται. Δγ. — Ὅπου ἄν τις προσηύω, εἰάν γυγνώσκῃ τι ἂν δεῖ καὶ ταῦτα ποιεῖσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἄν εἴη προσηύτης. Εἰ. — Εἰλάβοθ' οἷς διαβαλας, καὶ ἄν πονοῖς ὤσιν. Ἴσ.*

11. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdrucksweise, oft mit ihr abwechselnd, ist *εἰ* mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. *Κὶ μὴ καθ' ἕξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακὰ. Εἰ. Οὐ πάνδινον φανείτω ἡ ἀδικία, εἰ θανάσιμον ἔσται τῷ ἀδικούντι. Πλ. Ἦν ἰθὺλωμεν ἀποθνήσκειν ἐπὶ τῶν δικαίων, εὐδοκίμοι-σμεν' εἰ δὲ φοβησάμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς κα-στήσομεν ἡμᾶς αὐτοὺς. Ἴσ.*

11. 3. *Κὶ* mit dem Conjunctiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Wirklichkeit der Bedingungssache vorherrscht. *Οὐ ναυπηγὴς καὶ γὰρ ὅλον στρατιᾶς μόνον δεῖ, εἰ ἔυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθείσαι. Θ.)*

11. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art R. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, § 11. 1), so kann statt *εἰάν*, *ἦν*, *ἄν* mit dem Conjunctiv *εἰ* mit dem Optativ eintreten. *Ξενοφῶν Μεγαβίβη ἐπίστατον, ἦν μὲν αὐτὸς αὐτῷ, ἑαυτῷ ἀποδοῦναι τὰ χρήματα' εἰ δὲ τι πάθος ἀντιθεῖναι τῷ θεῷ. Εἰ. Δικαίριον χυρὶον ἔχει εἶναι, ἢ εἰ μὴ τις προ-καταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσσοθαι παραλθεῖν. Εἰ.*

11. 5. Wenn durch den hypothetischen Perioden in der Vergangenheit mehrfach Vorgekommenes zu bezeichnen ist, so steht im Vordersatze *εἰ* mit dem Optativ, im Nachsatze gewöhnlich der Indicativ eines historischen Tempus mit und ohne *ἄν*. *Ἦν τοῖς μὲν ἀγδαλμοῖς ἐπιπορεῖμα τῆς χιόρος, εἰ τις μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ἀγδαλμῶν πο-ρεύοιτο' τῶν δὲ ποδῶν, εἰ τις κινεῖται. Εἰ. Κύρος εἰ τὰς ὁρμῆς δεῖναι δεῖται οἰκονόμεον ἐν τοῦ δικαίου καὶ προέδοιτο ποιεῖν, οὐδὲνα ἄν πώποτε ἀψέλλετο, ἀλλ' εἰς προσεδίδου. Εἰ. Εἰ τις ἐνταί-πει, οὐδὲς τερνέται. Θ. Ὁ γυλόντος εἰ τι αἰτεῖται, ἔχει οὐκ ἀγ-θὼν εἶναι τέρνιον. Γν.*

U. S. Statt *du* mit dem Optativ oder Subjunctiv kann im Nachsatze auch *du* mit dem Infinitiv oder Particel stehen: z. B. *du elvas* = *du du zu* oder *du*. Vgl. § 54, U. S. So auch wenn ein Particel den Bedingungsatz vertritt. *Μι το ιμοι παρὸς βουλεύεις, εμα du μοι δοκεις και αυτος παρὸς ελvas*. *Να. Μι εν ον du εμα ελcalθαις αλ γυναικας, ελ me τῶν θακίμων ενδον εσσετο*. *Να. — Ιαχαίτης εχθιμος du εχεθεεις ενδ τῶν θακίμων, ελ και μετρίως το τῶτων εποίησα, προσελετο μάλλον τῶς νόμοις ἐμῶν ἀποδανῶν ἢ παρανομῶν ζῆν*. *Να. — Ομνημι σε μηδ' ἀποδιδόντος διέκαθαι du*. *Να.*

U. 7. Aus den 9—12 erwähnten Worten synthetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer combinirt, indem z. B. der Vorderatz nach 10, der Nachsatz nach 9 u. gebildet wird. Diese Combinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. *Εἴπερ ἦσαν αἰφθῆς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἐν τῇ πάλαι δίκῃ δέξιαν λαβεῖν. Δγ. Κι μικρὰ ταῦτα ἴσταιν ἢ μεγάλαι ὁμῖν αὐτῶν ἱμελεον, ἄλλος δὲ εἰς λόγος οὗτος. Δγ. Κι οὗτος ταῦτ' ἔχει, πῶς δὲ πολλοὶ ἀπεθόμουν τυραννίδι. Ζε. Ἀδοκίμημεν αὖν, εἰ μὴ ἀποδέσω. Κδ. Κι ἀγέλωι τις τοῦ βίου τῆς ἡδονῆς, καταλείπειτ' οὐδὲν ἔτιον ἢ πένθημα. Γν. Κι τις τῶδε παραβαίνει, ἰσχυρῆς ἴσται. Αλ. Ἐγὼ δὲν, εἰ ἔχοιμο, ὡς τάχιστα ὅπλα ἀποσθόμεν πάσι Πίρσαις. Ζε.*

Κ. 8. Bei einem Hauptsatze finden sich zuweilen mehrere Be-
dingungsätze, indem sie 1) entweder Bedingungen von verschiedener
Beziehung ausdrücken; 2) oder der eine auf den ganzen hypothetischen
Verbalen sich bezieht; 3) oder der eine den andern bedingt; 4) oder
der zweite dem ersten epitetisch angefügt ist. Die drei ersten Fälle kann
man sich dadurch faßlicher machen, daß man den ersten Bedingungsatz in
eine Participialconstruction umwandelt. Εἰ μὴ τις ὑπερβαλέμενον φέρον
ἔχει, οὐ ποτ' ἐν γένεσι δὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ὢν εὐθὺς παίζει
ἐν παλοῖς καὶ ἐπιτηδεύει τὰ τοιαῦτα πάντα. Πλ. Ὁ νόστιμος ὢν τοῖς
δοκουρισταῖσις εἰ ταῦτ' ἐκρεῖται, πῶς ποτ' ἐν καλῶς ἔχει, εἰ Ζεὺς δ'
ῥήτοισι μάδιν ἰσθίειν φρονεῖ. Εὐ. Εἰ ἤμιν νίσι τις καὶ γέροντας,
εἰ τις ἐξημαίρειται, διπλοῦ βίου λαχόντας ἔκρεθόμεθα' ἐν. Κό. —
'Κὰθ' ἡδία πρὸς τὰ λοπήρ' ἐστῆς. ἔαν μὲν τὰ ἀνιστὰ ὑπερβάλ-
ληται, φθὲ τῶν ἡδίων, ταύτην τὴν πράξιν πρακτίαν ἐν ᾧ ἐν ταῖς ἐν
ἔαν δὲ τὰ ἡδία ὑπὲρ τῶν ἀνιστῶν, οὐ πρακτία. Πλ. — Ἀξιοῦμαι εἰ
πνα ὁρᾷτε σωτηρίαν, ἔαν κερτορῶμεν ὁλεμοῦντες, διδάξαι καὶ
ἡμᾶς. Πλ. Εἰ τις σε ἀνέροιτο τί τοι σχῆμα, εἰ αὐτῷ εἰπας ἐν
στροφυγαλίτης, εἰ αὖ εἰπεν ἄπερ ἐγώ, εἰπας δῆπου ἐν ἐν σχῆμά τι.
Πλ. — Εἰ πᾶν δέσμων, τί γαμῶθ' ἡμῖς, εἰπερ αἰληθῶς κακὸν
δέσμων; Ἀρ. Εἰ δρᾷς τοῖσι, ἔμοιγε ἴσται τοῖσι πυμῆριαν ὅτι σωφρο-
νείς, ἔαν μὴ ἀπολὶνῃς τοῖτον. Πλ. Κὰν δοῦλος ᾗ τις, οὐδὲν ἦτιον
δίσταται ἀνδρῶνος οὐτός ἴσται, ἐν ἀνδρῶνος ᾗ. Φιλ.

U. 9. Der Vorderſatz iſt oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γὰρ ἂν denn ſonſt, ſeltener bei καὶ ἂν, μέντοι ἂν, ἢ ἂν; oder auch im Folgenden, wie in einem abſoluten Satz. Οὐτοὶ ἐδίδουσι πλείους ἢ δύνανται γίγναι, διαφθαρῶν γὰρ ἂν, οὐτ' ἀμείνωνται πλείους ἢ δύνανται γίγναι, ἀπονεύουσι γὰρ ἂν. H. Οὐκ ἔστιν ὅτι οὐκ ἐστὶν πᾶσι πᾶς γὰρ ἔχουσιν ἂν παρ. M. (Χρὴν τῶν φίλων παμύριον σφίσι π κινῆσαι ποῦν ἂν ἐπατάμεθα. Kd. Πάντας θοράσειον βούλται δ' ἢ τοὺς ἔχον; μαίνετο μιν ἔν. Aq.

οὐκ ἐπὶ τοῖς ἡξίωσαν τῆς πατρίδος θυγῆν ποιήσασθαι· ἢ πολλοὺς αὖ ἐξήλασαν. Δη.) — Αὐτοὶ ἂν ἐπορευέθησαν ἢ οἱ ἄλλοι· τὸ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλη ἢ ταύτη ἐκβῆναι. Εε.

Α. 10. Ueber die Vertretung eines Bedingungsatzes durch Participia § 54, 12 Α. 6. Auch eine Präposition mit ihrem Casus kann hypothetische Kraft haben. So namentlich κατὰ oder διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ αἰ wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ εἰ μὴ διὰ αἰ wenn du es nicht gehindert hättest. Κατὰ γὰρ αὐτοὺς τοὺς λόγους ἠπίσταντο ἂν ὑμῖν. III. Διὰ γὰρ ὑμᾶς αὐτοὺς πόλει ἂν ὑπολώλετε. Δη. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατήσαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κύρον. Ισ. Κόλκουν ἂν πάντα ἐν ἔξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλειν. Θ.

Α. 11. Bei ἢ εἰ als wenn nach einem Comparativ hat der vorhergehende Satz die Geltung des Vorderatzes. Ἦ ἀνθρωπίνη σοφία οὐδὲν μᾶλλον οἶδε τὸ ἀριστον εἰρησθαι ἢ εἰ πληροῦμενοι ὃ, π λόγῳ τοῦτο πρᾶσσοι. Εε. Ἐγὼ τοὺς φίλους πλουτέους ποιῶν τοὺς μοι νομίζω θησαυροὺς καὶ φυλάκας ἅμα ἐμοῦ καὶ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν πιστοτέρους εἶναι ἢ εἰ φρονοῦς μισθοφόρους ἐπιστησάμεν. Εε.

(Α. 12. Bei Gegensätzen mit εἰ μὲν oder ἐάν μὲν und εἰ δὲ μὴ fehlt zum ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich εἰ ἔχει so ist es gut ergänzt, wiewohl es natürlicher scheint das vorhergehende Verbum in einer angemessenen Form zu denken. Εἰ μὲν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω οἷός τις πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μὴ, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μαρτυρεῖται. Εε. Ἐάν μὲν σοι ἐθέλῃ ἀπενεσθί ἔχοντι πολλὸν χρόνον παύσθαι ἢ λύγξ· εἰ δὲ μὴ, ὕδατι ἀναπογγυλίαν. III.)

V. Die Modi in relativen Sätzen.

13. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

Α. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. ὅς für καὶ οὗτος oder οὗτος δέ, einen Gedanken bloß anreicht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriff attributartig ein spezifisches Merkmal angeben oder auch, den substantivierten Objecten entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befaßt heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. ὅς oder ὅστις so v. a. εἰ πᾶς ἢ, ὅς ἂν oder ὅστις ἂν so v. a. ἐάν τις.

Α. 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatz nicht bloß der Indicativ, sondern auch der Indicativ mit ἂν § Α. 10; der Optativ wünschend § Α. 1 und in obliquen Rede § Α. 2 (hier daneben auch der Infinitiv § 55, 4 Α. 9.); der Optativ mit ἂν § Α. 6; ja selbst der Conjunction § Α. 1 und Imperativ § Α. 1. Ἦλθε τὸ ναυπαγὸν τὸ τῶν βαρβάρων, ὃ τις ἰδὼν οὐκ ἂν ἐφοβήθη; Δν. Ὅτις τὸ σῶστρον ἐπ' ἀρετὴν τ' ἀγῶν ἔρωε ζηλωτὸς ἀνδρώποισιν· ὧν εἴην ἐγώ.

Εδ. Πῶν ἔσται λόγος, ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δρασκεῖν ἐν. Εδ. Εἰ καλὸν ἔμιν ἄνους ὅδε παρικαθίζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψης. Πλ. Οὐκ ἄξιον τοῖς λόγοις πιστεῦσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὃν ἡμῖς σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίσματα. Δν.

14. Auch der relative Bestimmungssatz (13 A. 1) ist im Allgemeinen der Formen des selbstständigen Satzes empfänglich.

A. 1. So zunächst des Indicativs und des Optativs, sowohl des wünschenden 3 A. 1 als in obliquen Rede vgl. 6 A. 1 Ἄ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὄρα. Γν. Οἴμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παθεῖν εἰα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσαιεν. Εε. Σωκράτης ἐπαχμαίρετο τὰς ἀγαθὰς ὁδοὺς ἐκ τοῦ πυχέ τε μαρθάνειν οἷς προσέχοισιν καὶ μημονεύειν ἂ ἂν μὲν ποιεῖν. Εε.

A. 2. Eben so steht bei Relativen dieser Art der Indicativ eines historischen Tempus mit ἂν 3 A. 10, wie der Optativ mit ἂν 3 A. 6. Ἐξίου τὴν αἰτὴν Πασίων προδομένην γίνεσθαι ἡμίαν ἥσπερ ἂν αὐτὸς ἐτύγγανεν, εἰ το τούτων ἡμῖν ποίησας ἴσθ. Οὐδὲν τοιοῦτον ἔξεδρον ὁπότεν ἂν εἰκότως ὑπεραίθετε τὴν ἐμὴν ὁμλίαν. Δν. — Οὐ δαδὲν ἴσθιν ἐρεῖν ἔργον ἐφ' ᾧ οὐκ ἂν τις αἰτίαν ἔχοι. Εε. Οὐκ ἴσθιν ἔ, το ἂν τις μῖζον τοῦτο κακὸν πάθος ἢ λόγους μισήσας. Πλ.

A. 3. Wenn einem Satze mit ἂν sich ein relativer derselben Art anschließt, so kann die Partikel ἂν stehen und fehlen. Ὑμῶν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ὧν ἂν ἰδίᾳ πνὶ δοίη, τοῦτ' ἀφ' ἑλποιστο πάλιν. Δη. (Ἄνδρας οὐ μᾶχουσιν' ἂν Ἑλλήες πάντ' ζητῶν οὐκ ἂν ἐγὼ δύνασθαι ἰδεῖν. Εε.) — Πῶς ἂν εἰδείης περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὐ παντάπασιν ἀπειρος εἴης; Πλ. Ἀἴλον ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεῖς ὃ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατηγεῖν ἀπολέσειεν ἂν οὐς ἥκιστα βοδλοῖτο. Εε. Ὁ αὐτὸς ἀνόμοιον εἴη καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἂν τῷ ἄλλῳ ὁμοιον ἢ γίλιν γίνοιτο. (Τοιοῦτος ἔγωγε ἐπηρέτας οὐς εἰδείην ἀνάγκη ἀπηρεστώντας ἀηδῶς ἂν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Εε.) Οὐκ ἂν θρήψαις ἄνδρα ὅστις ἐθέλοι π καὶ δύνασθαι σου ἀπεράναι τοὺς ἐπαχμαίροντας ἀδικεῖν σε; Εε.

A. 4. Ähnlich findet sich auch sonst beim Relativ der Optativ sowohl mit als ohne ἂν nach Sätzen die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. Χρὴ νομοθετεῖν οἷς μηδὲς ἂν νομισήσῃ. Δη. (Ὅν ἢ πόλες ἐτήσεις, τοῦδε χρὴ κλέειν. Σο.) Τοῦ αὐτοῦ λέγειν ἂ μὴ σαφῶς εἰδείη φείδωθαι δεῖ. Εε. — Ἄνδρα ὡφελὲν ἀφ' ἂν ἔχοι π καὶ δύνασθαι κάλλιστος πάντων. Σο. Ὑπερορᾶν οὐ δυνατόν ὡμῶν ἀνδρὶ ὅς εἰδείη κυρίου ὄντας ὃ, το βούλεσθαι αὐτῷ χρῆσθαι. Εε. Ἄγε πάντας διαγωνίσασθαι ὅπως ἕκαστος κράτιστος δύνασθαι. Εε. — Τίς ποτ' ἴσθιν ἐμὴν ἢ ἐπιστήμην ἢ ἡμᾶς εὐδαιμόνας ποιήσαιεν; Πλ. Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξασθαι; Ἀρ. — Λίγα εἰ δοκῇ τίς σοι ἱερὸς ὕμν' ὡς ποιεῖν ὡφίλημα καὶ ἱαντῶ ποιεῖν καὶ ἱαντῶν δν ἴφτο. Πλ.

15. Das hypothetische Relativ (13 A. 1) steht mit ἂν und dem Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, mit dem Optativ ohne ἂν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

U. 1. Es entsprechen also δε εἰ, ὅτε εἰ (selten εἰ εἰς gestellt) i. e. dem εἰ 12 U. 1; das δε i. e. mit der Optativ dem εἰ und dem Optativ 12 U. 4. Das εἰ wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einschlebung eines wenig bedeutsamen Wortes entfernt. Οἱ ἄνθρωποι τοῦτος μάλιστα ἐβίλουσιν περὶ τοῦ οὗτος εἰς εἰς ἡγῶνται βελτίστους εἶναι. Εἰ. Ἄνθρωποι τοῦτον ἔχοντες τὴν εὐκλείαν διαφύλαττον ὑπὲρ εἰς εἰς τοῦτον διαλεγόμενος. Ἰσ. Κόσμον φυλάσσουσ' εἰς εἰς, εἰς τάξιν πάλιν. Εἰ. Πάν ὅ, τι εἰς μέλλει εἶναι πρότερον ἐπισκώπει τῇ γνώμῃ. Ἰσ. — Ἐγὼ νομίζω ὅποιοι τινες εἰς οἱ προστάται εἰς, τοιαύτας καὶ τὰς πολιτείας γίνεσθαι. Εἰ. Μὴτε τοῦτο οἱ Ἰσπανοὶ ἀνέκτοι εἰς περὶ ἑτέρων λεγόμενοι εἰς ὅσον εἰς καὶ αὐτοὶ Ἰσπανοὶ εἰς εἰς ἰσπανοὶ εἶναι δοῦναι τι εἰς ἔχουσιν. Θ. — Πατρίς ἐστὶ πᾶς ἔν εἰς πρώτη τις εἰς. Ἄρ. Ὡς εἰς χρήσιμας τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν εἰς αὐτῶν. Ἰσ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἔβουλον οὐδὲ μὴ μόνον νικῶν, οὐδ' εἰς μετὰ ἐκμύχων δύνανται. Α. Ἐπεὶ οὕτως εἰς μάλιστα ὁρμήν τὰ πάλιν διώκοντας, πότμος πάσης αἰμαὶς ἐγχεῖσθαι. Εἰ. Πολλὰς καὶ τῶν ἀπέναντι φύλων ἔσθαι εἰς ἑτέρα πέμπτου ταῦτα αἰὲς εἰς ἔσθαι τῶν. Εἰ.

U. 2. Wenn hypothetische Perioden der ersten Art von einem historischen Tempus ideell abhängig werden, so ist der Conjunctiv mit εἰ gleichfalls statthaft. Τοιοῦτους ἡλπίζον ἵστασθαι καὶ τοὺς ἄλλους εἰς εἰς περ εἰς εἰς οἱ τῶν πραγμάτων ἐπισκώπουντες. Ἰσ.

(U. 3. Wie εἰ, so findet sich auch das Relativ ohne εἰ mit dem Conjunctiv, wo keine Modificirung des Gedankens als eines nur eventuell (vorkommenden Falls) zu erwartenden auszudrücken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaikern hat man die Stellen häufig geändert. Ὅπου Ἀπείλων σκαῖος ἦ, πινεσ' εἰς εἰς; Εἰ. Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς κακίων δοῦλος εἰς εἰς ἑσθλὸς ἦ. Εἰ. Τοῦτο λέγοντες εἰς μηχανοῦμεν, ἐπιχειροῦν ὅν ἡμῖν εἰς βραχὺς εἰς εἰς μὴ πολλοῖς χρῆσθαι. Θ.)

(U. 4. Gleichfalls angezwungen ist δε εἰ i. e. mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; ein Sprachgebrauch der jedoch, zumal in obliquen Rede, eine Anzahl sicherer Beispiele für sich hat und als dem Falle 14 U. 3. 4 verwandt wohl erklärlich ist. Σωκράτης τοῦτο λαμβάνοντος τῆς ἐμύλλας μεθὸν ἀνδραποδιστὰς ταυτῶν ἀπαλάει, διὰ τὸ ἀναγκάσει αὐτοῖς εἶναι διαλύεσθαι παρ' εἰς εἰς λάβοιεν τὸν μεθόν. Εἰ. Ἐλογίζομαι, εἰ ταῦτα προθύμως σοι συλλάβομαι, ὥς ἔξωσέ μοι διαλύεσθαι σοι ὅπου εἰς εἰς χρόνον βουλοίμην. Εἰ.)

VI. Die Modi in temporalen Sätzen.

16. In temporalen Sätzen steht der Indicativ, wenn objectiv für eine individuelle Thatsache eine bestimmte, individuelle Zeit angesetzt wird. Τύχουμ' Ἀφροδίτης ἡνίκα εἰς εἰς εὐμενῆς. Εἰ.

U. 1. Die temporalen Conjunctionen entsprechen rücksichtlich ihrer Construction im Allgemeinen den Relativen, indem sie eigentlich

nicht anders, als als relative oder relativirte Adverbien der Zeit. Sie bezeichnen 1) theils die Zeit in welche die Haupthandlung fällt: *ἔτι, ἔπειτα, ἔπειτα* (und *als*) als (vgl. § 51, 8 A. 1), *ὥς, ὥς, ὥς* und *μέχρι* so lange wie; 2) theils die vor der sie eintritt: *πρὶν* bevor; 3) theils die bis zu der sie sich erstreckt: *ὥς, ὥς, ἄχρι* (od), *μέχρι* (od) bis; 4) theils die nach der sie eintritt: *ἔπειτα, ἔπειτα* (und *als*) nachdem. *Ὅτ' εὐτυχέως μάλιστα, μὴ μέγα φρόνως. Μέ. Ἐρως τῇ πόλει τὰ τοῖα διασώζειν, ὅποτε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπέβαλον. Εἰ. — ὥς ἐστὶ κατὰ, ἀντιθέτως τῶν πραγμάτων. Αἰ. Μέχρι οὗ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ ἰσθμοῦ ἤγοντο, προθύμως ἐπόμεθα. Θ. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκούντας οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας. Ἰσ. — Ἐχέρον διὰ τῶν Σικελῶν, ὥς ἐφίκετο ἐς Κατάνην. Θ. Παύσαν τὸν Σωτηρίδαν, ὥς ἐνέγκασαν πορεύεσθαι. Εἰ. Ἀχρι οὗ ἔδε ὁ λόγος ὑγρᾶντο, Τισίφορος τὴν ἀρχὴν εἶχεν. Εἰ. Ταῦτα ἰποῖον, μέχρι σπότης γένετο. Εἰ. Ἦγρως ταῦτα Θουκυδίδης ἐξῆς ὥς ἔκαστα γένετο, μέχρι οὗ τὴν ἀρχὴν κατέκασσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ συμμάχοι. Θ.*

A. 2. Bei den Verben des sich Erlauens, Wissens kann ein Satz mit *ὥς* die Stelle des Objectes vertreten: *μύμνησθε ὅτι ἡ ἐρίων ἐστὶν ἐκ τῆς πόλεως. Εἰ. — Ἐμύμνηστο Πλειστοδώρας ὅτι ἡ βασιλὴν ἀνέχεται πάλιν. Θ. Οὐκ ἴσθ' ὅθ' ὁμᾶς οἱ Λάτωνα ἀπέλασαν; Αἰ. (δοτεῖτε μοι ἄριστ' ἂν γυναικὶ ἀναμνησθέντες ἐκείνου τὸν χρόνον ὅτ' ἐγὼ Μενέκλειον προσέειπα. Ἰσ.)*

A. 3. Ebenfalls dem Indicativ haben *ὥς, ὅπως, ὡς, ὡς* in causaler Bedeutung: *ὥς, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλὰ γαγένηται, ὡς ὁμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγορούντων λόγους ἡγεῖσθαι πιστούς. Αἰ. Ὅποτε πόλις τὰς ἰδίας συμφορὰς οἷα π' ἔχον, πῶς οὐ κατὰ πάντας ἀμύνων αὐτῇ. Θ. Ἐπεὶ ὁμᾶς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μὲν ὁμῶν ἔλθαι. Εἰ. Ἦγνως πόλις, ὡς ἐπὶ τυχάναι ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἰσχυρῶν. Πλ.*

A. 4. Mit dem hypothetischen *ἂν* verbunden wird *ὥς* gewöhnlich elliptisch: *ὥς ἂν*; *ὥς* und *ὅπως* nicht bloß elliptisch sondern auch vereinfachte *ὥς, ὅπως*. Ähnlich wird auch *ὡς* und *ὡς ἂν* oder *ὡς ἂν*, welche beide Formen als gut altisch anzuerkennen sind, wie auch *ὡς* und *ὡς ἂν*, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnismäßig seltenen Formen *ὡς* und *ὡς ἂν*. Den übrigen Zeitpartikeln wird *ἂν*, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

17. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit *ἂν* verbunden oder verschmolzen (16 A. 4) den Coniunctiv, wenn ein Präsens oder Futur, gewöhnlich ohne *ἂν* den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

A. 1. Also auch hier entspricht das *ἂν* dem *ἐάν* zc. §. 15 A. 1. *Ὅτε, ὅποτε, ὡς* und *ὡς* entsprechen unserm *wie oft, so oft*, in sofern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. *Ὅταν σπασθῇ τις ἀδελφὴ, καὶ (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτειται. Αἰ. Ἀπαντα δοχέτω, τὴν αὐτὴν φάσιν ἔσται λαοὶν τοὺς θεοὺς τὰ μὴ προσηκόντα. Σο. Συμβουλευόμενοι, ὅποτε τὸν ἴδμεν πάλιν, φάμεν πορεύεσθαι. Εἰ. Μαινόμεθα*

πάντες, ἐπέταλ' ἐργαζέμεθα. Φιλ. Ἦνίκα δ' ὅταν γένωνται, δρώμεν οὐκ ἀναγκαῖα. Ἀρ. — Μηδὲν γίλον ποιεῖν, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς πύρρηται τοῖς πρῶτον γίλον. Ἰα. Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλῆα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς παλαιστράς ἀνέλεγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἂν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ. Αἰ. — Ἄ ἂν ἀσύντακτα ἦ, ἐνῆργη ταῦτα αἰὶ πράγματα παρίχων, ἕως ἂν χώραν λάβῃ. Σα. Ἐστ' ἂν ἡ χιμῶνα ἡ παλεμῖος δεισῶσιν, τὰ κλειόμενα πάντα ποιῶσιν. Σα. Μέχρι τούτου ποιῶσιν τὴν διαφοράν μέχρι (οὐ) ἂν οἱ αἵπτοι ἀναγκασθῶσιν ὑπὸ τῶν ἀναιμίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην. Πλ. Αἰὶ τοὺς γνωμένους μέχρι ἂν ζῶσιν ποιεῖν. Μέ. — Ἐπείν τις τοῦ χάριτος ληπούμενος, ἥσσαν ὀδυνᾷται, γίλον τὸν παρὸν ἰδῇ. Φιλ. Ὅπως ἄρρων ἴσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴ τὸ ἀγρονος σώματος διχα γίνεται, τοῦτ' οὐ κίπνισμαί. Σα.

Ὅταν ἴξω τοῦ διανοῦ γένωντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλιπον. Σα. Ὅπότ' εἰ πράσσει πάλος, ἴχαρι, λυρῶς δ' ἴσταν, εἰ το δυνεχῆ. Κλ. — Οὐδαμῶθεν ἠγίσαν, πρὶν παρὰθεῖν αὐτοῖς ἄριστον. Σα. — Περιμέτρομεν ἱκίστατο, ἕως ἀνέσχυθαι τὸ διαματῆρον· ἐπειδὴ δὲ ἀνέσχυθαι, ἤμην παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ. Οἱ ὄντι οἱ ἄγριοι, ἐπεὶ τις δειῶται, προδραμέντας ἂν ἴσταν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζει ὁ ἵππος, ταῦτον ἱποῖον. Σα.

II. 2. Nach einem historischem Tempus oder dem Optativo mit ἂν im Hauptsatz kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung stehen, um sie bloß als Vorstellung des Hauptsubjects zu bezeichnen. *Ἐπειδὴς ἐποιήσαντο, ἕως ἀπαγγελθεῖν τὰ λεχθέντα.* Σα. *Σταύρωμα ἐποιήσαντο, ἕως δὲ αἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσωσιν.* Σα. *Ἐπειδὴ μὴ ποιήσας μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παραγίνωντο.* Σα. *Προεβήσαν τὸ στίχος, ὡς πανδομένους τοῦ διαγμοῦ, ἐπεὶ σῆς ἴδωσιν προεβήσαντας.* Σα. — *Ἀπίομεν ἂν, ἐπείτα τον μισθὸν ἴχον· οἱ ταῦτα ἡμῖν καταπράξαντες.* Σα. *Δίοντο δ' αὐτῷ μένιν, ὅτε οὐ ἀπέλθοις.* Σα.

II. 3. Manche dieser Conjunctionen finden sich auch ohne ἂν, selbst in der mustergültigen Prosa, mit dem Conjunctiv, in sofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird. Oester finden sich so πρὶν und μέχρι (οὐ), besonders bei Thukydides (und Dichtern). *Οὐ χρεὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι πρὶν ἢν ἴχονεν βεβαιωσάμεθα.* Θ. *Ἐπιστάται μέχρι οὐ ἐπανελλέσθωσιν οἱ πρίσταν.* Θ. *Ἐν τῷ ὑρονεῖν μηδὲν ἡδιστος βίος, ἕως τὸ χαιρεῖν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς.* Σα.

II. 4. Wenn der Hauptsatz von einem historischem Tempus ideell abhängig ist, kann die Construction mit (ἂν und) dem Conjunctiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglassung des ἂν in den Optativ übergehen. *Ἦν ἡ γνώμη, ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σῆς χωρῶσιν, ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολέμιους.* Θ. *Τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιήσας οὐκ ἰδόντι δυνατὸν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππίας μεταπέμψωσιν.* Θ. *Τὴν Πάνθηαν ἐκίλεσαν ὁ Κῆρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ.* Σα. (Ὁδ' προειδυμένησαν ξυμπλεῖν, πρὶν τὰ ἱσθμια διορτάσασιν. Θ.) *Ἐλθιν ἐπὶ νομίζοντο, ἐπείτα ἐπὶ δειπνον καλίσας Στυδης, δωρεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας.* Σα.

II. 5. In der iterativen Bedeutung finden sich die Zeitpartikeln zuweilen auch nach einem (nicht historischem) Präsens oder Futur des Hauptsatzes, namentlich wenn derselbe ein Optativ ist oder wenn ein Infinitiv von dem Präsens abhängt. *Ἐπειδ' ἔγγος ἦδη εἶεν οἱ ἀντίπαλοι, παρελάοντο*

ἐπὶ τοὺς πολεμίους. *Σκ.* — Ἐπεὶ τις ἐσθίειν τὰ ἱκανὰ ἔχει, ἐκπονοῦντο ἐρῶς μᾶλλον δοκεῖ μοι ἢ ὑγίεια παραμένειν. *Σκ.* Ἀνίστασθαι ἐξ αὐτῆς εἰδίσμαι, ἥνικα ἐπὶ ἐνδον καταλαμβάνοιμι, εἴ τινα διόμηνος ὦκιν τυγχάνοιμι. *Σκ.* Φήσομεν μηδεποτε μηδὲν ἂν μείζον μηδὲ ἔλαττον γενέσθαι, ἕως ἵσον εἴη αὐτὸ ἑαυτῷ. *Πλ.*

Α. 6. *Πρὶν* ἂν mit dem Coniunctiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage die eine Negation enthält; so wohl auch regelmäßig nur *πρὶν* mit dem Optativ. Eben so *πρὶν* mit dem Indicativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zumzeiten nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thukydides, bei letzterem häufiger in der Verbindung *πρὶν δὴ* und *πρὶν γε δὴ*. Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend *πρὶν* mit dem Infinitiv, welche Construction jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Factum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Ueber das Subject § 55, 2 Α. 1. *Τίς ἂν δίκην κρίνειεν ἢ γνοίη λόγον, πρὶν ἂν παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς. Κδ.* (Ἀλοχρὸν ἡγοῦμαι πρότερον παύσασθαι, πρὶν ἂν ὑμεῖς ὃ, τὸ ἂν βοήθησθε ψηφίσησθε. *Δν*) — Ἀγρων νῖος ἔ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματα ἔγγυθιν σκοπῶν ἐρεῖδον. *Κδ.* Οἱ Ἀρεδαίμονιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο. *Θ.* Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἐπασχον, πρὶν γε δὴ οἱ Συρακούσιοι ἐτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους. *Θ.* — Ὁ προκαταγινώσκων, πρὶν ἀκούσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρὸς ἐστὶ πιστεύσας κακῶς. *Με.* Πρὶν ἣν ἀρχὴν ὁρθῶς ὁποθέσθαι, μέτριοις ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὄντινόν τι λῖγον ποιῆσθαι. *Δη.* — Τῶν ἐπισταμένων τῶν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἠπίστατο. *Σκ.*

* Α. 7. Den Conjunctionen (6—17) kann ein stark betonter Begriff voraussetzen. Ἐλεγον πάντα τὰ γεγενημένα καὶ νῦν ὅτι πολιορκουνται. *Σκ.* Τίθει, καλλίοςιν ἵνα ὀνόματι χρώμεθα, τὸ μὲν χρωσῶν τὸ δ' ἀργυρον. *Πλ.* Κῦ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθέλησιν, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἂν ἐδικημένους ὦγ. *Δη.* Μισῶ πονηρὸν, χρεῖστον ὅταν εἴπῃ λόγον. *Με.*

§. 55. Infinitiv.

I. Der absolute Infinitiv. Subject des Infinitivs.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

Α. 1. So findet er sich in den Redenarten εὐλογον oder μικροῦ [nie πολλοῦ] εἶναι wenig gefehlt, ἐκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist, ungezwungen handelt (dies versteht in negativen Sätzen), τὸ νῦν εἶναι für jetzt, einstweilen, in τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι so weit es auf jenen ankommt. Τὸ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκων καὶ λέγειν μικροῦ εἶναι ὁμοίον ἐστὶ τῷ ἐνεδίξιν. *Δη.* Οἱ ἁρμόδιοις θώρακις εὐλογον εἶναι οὐ φορήματα ἀλλὰ προσδήματα τοῖα. *Σκ.* [Ἀκμάζει ἡ ψυχὴ περὶ τὰ ἐνὸς εἶναι πενήκοντα ἐτη. *Ἀρλ.*] — Ἐκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύδομαι. *Πλ.* Ἀνάγκη ἔχειν ἀπειροδία καὶ τὸ ἐκόντως εἶναι μηδαμῶς προσδέχεσθαι τὸ ψεῦδος. *Πλ.* — Ἀπό-

χρη μου τὸ νῦν εἶναι τοῦν' ἀρχόντα. Ἰα. — Τὸ ἐπ' ἐπεισοὺς ἀναπολώμεν. Ἡ.

II. 2. Am häufigsten absolut erscheint εἰπεῖν, besonders in Verbindung mit ὡς, das den Begriff des ungeschätzten Werts der Ausrufung enthält. vgl. § 69, 63 II. 6. So steht ὡς (ἐπὶ) εἰπεῖν fast möchte man sagen, im Gegensatz zu genauem Ausdruck (ἀκριβεῖ λόγῳ), besonders häufig ein πῶς oder οὕτως mildernd, ὡς συνελόντι, συντόμως, ἀπλῶς, τὸ ὅλον εἰπεῖν, ὡς ἐν ὁμίῳ αὐτοῖς εἰρησθαι κ. vgl. über συνελόντι § 49, 6 II. 2. Κλοῖν ταυτοῖς εἶναι πάντας, ὡς εἰπεῖν, ἀνθρώποι. Ἡ. Ἰχιδόν, ὡς εἰπεῖν, κυριωτάτην ἔχον πλοῦν τὸ ἦδοι. Ἀρλ. Ποτέρως ἄλγος τὸν ἀρχόντα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ; Πλ. — Ἄντι ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὕτω καλὸν οὕτω ἀγαθὸν γίνοιτο, ὡς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδαμοῦ. Ἡ. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, ποτηροῦ διαπότου οὐκίτας εὐδοκῶ χρηστοὺς καταμαθεῖναι. Ἡ. Ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἑν ἕκαστον, ἀλλ' ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, πῶς τῶν πολυμεσάντων τοῖς Πέρσαις οὖν εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν; Ἰα. Ταῦτά που, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεύδος, ἐν δὲ καὶ ἀληθῆ. Πλ. Θερμοστοχλῆς, τὸ ξόμπαν εἰπεῖν, φύσας δυνάμει, μάλιστα δὲ βραχύῳ χρόνῳ δὴ αὐτοσχεδιάζων τὰ δέοντα ἔγινετο. Θ. — Ὡς ἐν περὶ κλίμῳ εἰρησθαι, ἐὰν πολέμῳ τοὺς ἀδικούντας, ἴσονται ὁμῶν οἱ νόμοι καὶ αἱ. Αἱ. Οὐδὲμία ἱμαγε δοκᾷ τέχνη ἢ ῥητορικὴ εἶναι, ὡς γὰρ πρὸς αὐτὴν ἀληθῆ εἰρησθαι. Πλ.

(II. 3. Ähnlich sind Ausdrücke wie (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν wie es mir scheint, (ὡς) οὕτως ἀκούσαι wenn man es so anhört, (ὡς) εἰδέσθαι wie zu vermuten ist oder wenn man vergleicht u. d. Εἰς-έρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν Πλ. Τὰ τρία ἡμῶν ἐν τῷ πόλει κατὰνται, ὡς γὰρ οὕτως δόξα. Πλ. — Ἔστι τοῦτο, οὕτως ἀκούσαι, λόγον τῶν ἰχθ. Αἱ. Ἀκούσαι οὕτως παγκάλως ἰχθ. Αἱ. — Ἐλένης τὸ πάλαι ἴσθιν, ὡς ἀπεικάζει. Ἡ. Ἐγγύς ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπόματι, ὡς μακρὸν μεγάλῳ εἰδέσθαι, τῷ ἐν Θερμοστοχλῆ. Θ.

II. 4. Absolut, gewiß ohne Ergänzung, gebrauchte man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunsches (optativisch), als eine Art Ausruf, der auch bloß ein sich gefallen lassen ausdrücken kann. Das Subject steht dabei im Accusativ. Θεοὶ πολλοὶ, μὴ με δουλείας τυχεῖν. Αἱ. Πειθισθε, καὶ παραστήνασι παντὶ τὸ καταφρονεῖν τοῖς ἐπὶ οὐρανῷ ἐν τῶν ἰχθ. τῷ ἀλγῷ δεικνύσθαι. Θ. — Ἡ. Μισθώμεναι πρὸς. Α. ἐὰν δὲ μὴ ᾔχῃ; Ἡ. τίς ἔμ' ἄγειν. Ἀρ.

II. 5. Die zweite Person wird so nicht leicht vollkommen; ähnlich jedoch steht sie imperativisch mit dem Subject im Nominativ, der aber wohl ursprünglich als vocativische Anrede zu betrachten ist. Τὸ Κλεαρίδα, πῶς πύλας ἀνοίξας ἐπακθεῖν. Θ. Ἀνοῖξτε λαοί, πίστετε ἐπὶ τῆς αἰληγγας. Ἀρ. Μὴ πλουτεῖν ἀδικίας, ἀλλ' ἐξ εὐσίων βιοτεύειν. Φωκ.

II. 6. Mit τὸ steht der absolute Infinitiv exclamativ, einmal als Ausruf des Vergnügens: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Bewunderung: was sagst du dazu daß —. Τῆς τέχνης, τὸ ἐμὲ νῦν ἀληθινὰ διδόναι τυχεῖν. Ἡ. — Τὸ δὲ μὴ πατάξαι σ' ἐξελυχθέντ' ἀνταρξος. Ἀρ.

II. 7 Absolut bezeichnet der Infinitiv mit τὸ auch unser: was das anbetrifft; eben so τὸ μὴ mit dem Infinitiv unser daß nicht;

γίλωςας δεισάσθαι (επρ. αθώς, πώς γίως). Πλ. Ἀριστὸν εἶμαι ζῆν πᾶς ἄριστον ἐπιμελούμενος τοῦ ὡς βελτίστους γίγναισθαι. Ξε. — Κράτιστον ἔστιν (επρ. ἰμοῦ) μαθητῇ εἶναι γυνάσθαι. Πλ. Οὐκ ἔστιν ἀκούσασί γε (επρ. ἡμῶν) τὸ λόγον κρείττον καταμαθεῖν. Ξε.

Ὑμολογῶ σωφροσύνην εἶναι τὸ γιγνώσκειν αὐτὸν ἑαυτὸν. Πλ. Φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολον. Ἰσ. Ἠδιστὸν ἔστιν εὐ- τεχνεῖν τὸν ἴχθυον. Γν. — Οὐδὲ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ οὕτω γε χαλεπὸν ὥστε τὸ λαβόντα στερεθῆναι λυπηρὸν. Ξε. Ἄντι τοῦ δειόμενον τυγχάνειν πῶς εἶδεν οὕτω πολυτάλως παρασκευασθῆναι ἐν ᾧδ' ἡδὲ εἶναι. Ξε. — Δρῶντας ἢ μὴ δρῶντας ἡδὲν θαυεῖν. Ξε. Ἀλχιον ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ πτωμένους ἀτυχῆσαι. Θ. Οὐδεὶς φιλεῖν ὡς μισήσαντας ἀλλὰ μᾶλλον μισεῖν ὡς φιλήσαν- τας. Ἀρλ. — Σικεράτης παρικόλις ἐπιμυλίσθαι τοῦ ὡς φρονιμώτα- τον εἶναι. Ξε. Ἀναπλεῖ τὸ ἐπόντας ποιεῖν τὰ δεινὰ. Δη. Τὸ ἀμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας εἶδεν εἶμαι θαυμαστόν. Ξε. — Ἐν Λακεδαιμονίᾳ ἔστι τῆς ἀρετῆς ἄδλον τῆς πολιτείας περιφ εἶναι μετὰ τῶν ὁμοίων. Δη. Ἀναπλεῖ ὑπομῖναι τὴν ἀλγυδία καὶ ὄγυα (ὄγυα) εἶναι. Πλ. Εἰ ἦν κλαίονσιν ἰσθῆσαι πακί, ὃ χρυσὸς ἦτον πύμα τοῦ κλαίον ἄν ἦν. Ξε.

II. 7. Der Accusativ ist bei dem Infinitiv auch statt des Ge. und besonders statt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Subject- wie als Prädicatsaccusativ, dieser nicht bloß in allgemeinen Sätzen der Art II. B., sondern ohne Anstoß auch auf einen be- stehenden (Ge. oder) Da. bezogen. Unzulässig jedoch wäre der Acc. B. in der letzten Stelle II. B., wo εἶναι bloß Copula und προδύμων Prädicat ist. Vgl. Lobd. zu Soph. Wj. 1006. Andere, auch appositions- Beispiele im Indet. zu Xen. An. unter Accusativ. Οὐκ ἔστιν ἄντι φιλο- τμίας ὅτι πόλιν ὅτι ἰδιώτην μεγάλα καὶ κατὰ ἴσγα ἐργάζε- σθαι. Πλ. Σώφρων ἔστιν ἔρ' αὐτὸν εἶναι ἔξισον ἀσπλγάνειν. Δη. Περιεσθῆναι τοῖς βοηθείας διήσασθαι δοκοῦσαν αὐτοῖς βοηθεῖν ἰσ- ρως. Δη. — Ἐπὶ ἡδὲως οὐκ ἔστιν ἐργὸν καὶ πακόν. Μά. Ἐστιν ἔλενθερίους εἶναι καὶ ἄντι χρυσοῖον. Ξε. Οὐκ ἔστιν ἀδικοῦντα καὶ ἰνιορκοῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βίβαλον πύσασθαι. Δη. — Ἐστιν εἰδέναι μίγα καὶ νιαντιὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὸ καὶ σαῦλα πρῆττοντας. Δη. — Τί δὲ βροτεῖαν οὐκ ἔστιν τῶδε, γέ- ους τις εἶναι καὶ γέροντας αὐ πάλιν; Εὐ. Ἐξισον ὁμῶν καὶ πρῶ- σθεν φίλος ὅτι τῇ πόλει ἡμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαί- μονίων. Ξε. — Συμπίρην αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολέμι- ους. Ξε. Τῷ κοσμίῳ προσιπτακτο ἀντοπράτορα εἶναι. Πλ. — Ὑπὸ οὐκ ἔχοντι πακὴν γονομένην εὐ π θεραπείαν. Πλ. Σὺ συγγνώμη λέγειν τῶδ' ἔστι μὴ πάσχευσαι ὡς ἐγὼ πακός. Εὐ. — Τῶν αὐτῶν ἔστιν αὐτοῖς τε πάντα τὰ κατὰ ἔργα εἶναι καὶ τοῖς πωσίοις ἰπαινί. Δη. Διαδρυνόμενος ἐπὶ τῶν διομένων μου πρῶσάτην γυνάσθαι ἰδεῖσθαι τὴν στρατηγίαν. Ξε.

II. Infinitiv als Subject und Object.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) ist das eines No. oder Ac.

II. 1. Wie der deutsche Infinitiv mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und predicativer Nentra von Objectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula εἶναι (vgl. § 50, 6 II. 4); als Subject auch der gew. sog. Impersonalisen, so wie bei Passiven bei deren Activum er als Ac. eintritt. S. 4 II. 2. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu οὗτος, bloß als Apposition hinzugefügt sein. S. § 57, 10 II. 7. Wenn er sein eigenes Subject (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du &c. zu übersetzen; wenn als solches πᾶς oder πᾶσι bei Allgemeinheit des Saches (2 II. 6) zu ergänzen ist, durch daß man. Ἐργον εἶρεῖν συγγενῇ πίνεσθαι. Mē. Εἶναι προτιμᾶν μᾶλλον ἀνδρώποιν εἶδος. Γν. Ἐν Πέρσας νόμος εἶναι αὐτος συγγενεῖς φιλεῖν. Αἰ. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμοι κεῖται τοὺς πολίτας ἐμύνασι ὁμοιοῦσιν. Αἰ. Τοῖς τεράννοισι εἶδος καθίστηται τοῖς τῶν ἄλλων πόνοισι καὶ πακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. — Φίσειν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥέδιον. Γν. Χαλεπὸν οἷον π ποιεῖν ὥστε μηδὲν ἀμαρτῆν. Αἰ. Οὐχ οἰόντες ἀνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Αἰ. Βαρβάρων Ἑλλήνας ἀρχεῖν εἰκός. Εὐ.

Οὐκ εἶστιν εἶρεῖν βίον ἄλσπεον οὐδενί. Κῶ. Μόνον ἱατρῶ τοῦτο καὶ συγγενῶν ἐξιστ', ἀποστεινῆν μὲν ἀποθανεῖν δὲ μὴ. Φιλ. Οὐκ ἐνι αὐτὸν ἀργεῖν οὐδὲ τοῖς ἑλλοῖς ἐπιτάττειν ἐπὶ αὐτοῦ π ποιῖν. μὴ π γε δὴ τοῖς θίοις. Αἰ. Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐδὲ μὴ σωφρονεῖν. Αἰ. Οὐκ εἶστιν ἡ ματαιὰ σὺν ῥαθυμίᾳ τὰ τῶν πονούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Γν. — Πολλοὺς οὐκ ἔρχεται ζῆν ἡδίας. Αἰ. Οὐ λυσεται μὲν μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνδρώποιν. Πλ. Οὐ ξυμψέρεται τοῖς ἀρχοῖσι φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Αἰ. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς ψῶν. Αἰ. Κιτὰσθαι π ἀγαθὸν καὶ πόλιος καὶ ὠμίταις προσήκει. Αἰ. Οὐ δῆπου τὸν ἀρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Αἰ. Γράμματι μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νόον ἔχειν. Γν. Φρονεῖν θνητὸν δυν' οὐ χρὴ μέγα. Κῶ. Οὐδέποτε ἀθυμεῖν τὸν παλαιὸς πράττοντα δεῖ. Γν. — Τῷ Κύρῳ ἐγένετο ὀλίγους θαλαγαμένῃς μηδὲν τῶν εἰκείων ἀτημελῆως ἔχειν. Αἰ. Ἐάν ποτὶ σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζῆται τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. Συμβαίνει βελτίονος ἐρήνης συγγένει τοῖς πολεμικαῖς διακείμενοις τῶν ῥηδίας τῆς ὁμολογίας πονομένων. Ἰσ. (Κάθαρος συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν οὐ μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν. Πλ.)

II. 2. Von einigen der hieher gehörigen Verben finden sich auch Participia mit dem Infinitiv, sowohl des Activs als des Passivs, welcher Sprachgebrauch jedoch sich dem II. 8 erwähnten anschließt. Οὐδὲν τῶν ἐνόντων εἰπεῖν παρίλεπον. Αἰ. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγματι οὐδὲν παραλίλειπον. Πλ. — Εἰαὶ γούτοις ἀνδρώποιν πολὺ διαφείρεσθαι εὐφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Αἰ. — Ἐγὼ ἡγησάμην ἐν γενέσθαι ταύτην καλλίστην δωρεάν καὶ μέλιστα πρέπουσαν ἐμοὶ το δοῦναι καὶ σὺ λαβεῖν. Ἰσ. Μὴ σπείρε πολλοῖς τὸν παρόντα δαίμονα· σιγῶμενος γάρ ἐστι θρηνηεῖσθαι πρόπων. Αἰ. Ἀκουσον λόγον ἰωὶ προσήκοντα περὶ πάντων τῶν ποούτων ῥηθῆναι. Πλ. [Οὐ προσήκομεν κολλάειν τοῖςδε, Φωκίων δὲ γῆ. Κῶ]

U. 3. Correlat dem Falle U. 1 haben dem Infinitiv als Acc. Begriffe die eine Qualifikation zu der Handlung bezeichnen, Verba wie Adjectiva, ja selbst Substantiva mit Verben. Vgl. § 50, 6 U. 4—6. Τὸ ψῆδος οὐ δύναται ἀληθὲς ποιεῖν. Πλ. Αἰνὸς εὐρεῖν τὴν τέχνην ἀδυνατῶ. Πλ. Ἡ μισορία ἔχειται ἀπὸ τῶν νῦν σοφώτερον. Κδ. Ἀληθινὸς ἄρχων οὐ πέφυκε τὸ αἰεὶ σοφώτερον ποιεῖσθαι. Πλ. Τὰς ἐμοιότητας πανταχοῦ ἡ τὴν ἀληθείαν εἰδὼς κάλλιστα ἐπίσταται εὐρίσκειν. Πλ. — Ἀνάγκη οὐδὲ θεὸς εἶναι λίγεται δυνατόν βιάσασθαι. Πλ. Ἀγαθὸν ὂντα διαφερόντως καὶ πλεόντων εἶναι διαφερόντως ἀδυνατῶν. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πρῶταί γε αἱ ἀλλήλων εἰσὶ τε. Πλ. Δύο τέχναι ἀκριβῶς διαφέρονται σχεδὸν οὐδὲ μὲν φάσκει ἡ καὶ τῶν ἀνθρώπων. Πλ. Διὸς μὲν αἱ γυναῖκες εὐρίσκειν κακὰ. Κδ. Χρήματα πορίζουσιν εὐπορώτατον γυνή. Κδ. Σοφώτεροι δὲ συμφοραὶ γὰρ τῶν πύλας πάντες διατρέχειν ἢ τύχας τὰς εἰσόδων. Κδ. Ἐπιστήμων ἐστὶ λέγειν τε καὶ σιγᾶν πρὸς οὓς δεῖ. Πλ. — Ἀγαθοὶ ἴσμεν τὸ κακὸν ἐκ τῶν ἰσθμῶν. Σωκράτης. Τάλλα εὐρήσας ὑπουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ παρούς. Δρ. — Γυνῶσι πάντων ὁμοῦ δέξεται τὰ βηθύντα. Δρ. Φρονεῖν οὐ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς. Σο. Ἀγαθὰς τοῖς λόγοις ἀγαθὰ ἔχουσιν, καὶ καὶ ἡ βραδύς λέγειν. Κδ. — Οὐ μάντις εἰμι σάφην ἢ γυνῶσι σαφῶς. Κδ. Οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ.

U. 4. Verwandt ist der Inf. bei ἄλλως δέος κ. § 47, 16 U. 2. 3 u. d. Begriffen, wie auch bei ἀμυλῶ, wo er gew. mit zugesetzt hat, und bei πυνδυνῶν. Σμικροῦ ἐνδεὲς εἰμι πάντ' ἔχειν. Πλ. Οὐκ ἐπορῶ εἰπεῖν πολλά. Δρ. Διδάσκω, ἃ οὐκ οἶδα, ἀμυλῆσαι μανθάνω. Κδ. Σωκράτης ἐπὶ ἀηλὶ ἐκινδύνευεν ἀποθανεῖν. Πλ. Κινδυνεύει τὸ Μαν εὐνοχεῖν ἔνιστον ἐπαχθεῖς ποιεῖν. Δρ.

U. 5. Eigenthümlich haben auch εἶος und εἶος selbst mit ihren Demonstrativen verbunden (und assimiliert) den Inf. bei sich, indem jenes gleichsam gezeigenschaftet, dieses zureichend bedeutet. Ἐγὼ εἶος σοφώτερος οἶος τῶν ἐμῶν μᾶλλον ἄλλω παιδεύεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. Πλ. Καλὸν ἢ ἐπιτήμη καὶ οἶον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Οἱ θεοὶ γλυπτοὺς μῖνον τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἶον ἄλλον ἄλλαχθ' φαντασάντων τὸ σῶματος ἀρδραῶν τὴν φωνήν. Κδ. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε καὶ κλεινῶν οὐκ ἔκωντες ἐπὶ χάριτος γυγνῶσιν, οἶον ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. — Δοκεῖ τοσοῦτον χωρὶον κατασχέειν ἔσον ἔξω τοῦ ἐσχάτου γυνέσθαι τῶν πολεμίων καράτων. Κδ. Ἐτίμωτο τὴν αὐτῶν ἱκανοὶ ἔσον ἀποζῆν. Θ.

U. 6. Eben so steht der Inf. bei εἶος daß und ἐφ' ᾧ (so v. a. ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ), ἐφ' ᾧ unter der Bedingung daß —; (doch auch der Inf. zu. bei ἔρ. (3, 83. 6, 65. 7, 153) und Thuf. (1, 103, 1. 113, 2. 126, 6. 4, 30, 3). Ἀργύριον οὐδὲν πω οὕτω πολὺ ἐκτίσασθαι ὥστε μὴ ἴτε προσδέσθαι. Σο. Πῶς ἂν οὗτος εἶδος τὰ ἄλλοτρια ἀποστρέφειν ἐφ' ᾧ κακὸς εἶναι. Κδ. (Ἀγίμην σε ἐπὶ τοῦτ' ἐφ' ᾧ τε μάλιστα φιλώσομαι. Πλ.)

U. 7. Der Infinitiv bei Adjectiven bezeichnet auch eine Handlung tatsächlich der das Prädikat dem Subjekt beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. Th. eben so wie die Griechen, z. Th. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: ἡ ἀδελφὴ ἐμὴ γυνὴ ἐστὶν ἐκκλησίαν τοῦτο ἵσθαι ἀνυπόκλητον auf dem Wege einzunehmen.

τὸν προσφύγον ἡγεῖσθαι πάντοτε καὶ λόγῳ καὶ ὄντι. Ἡ. Αἱ ἐπι-
γνώμης καὶ λαμπρότητες οὐκ ἐν ἡδονῇ καὶ ἀλ' ἐν τῶν ἀγώνων γι-
νοῦσαι γίγνεται. Ἰσ.

Ὅσα τύραννος μὴ ποιεῖ τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν ἀνα-
μία ἑαίν. Ἡ. ὡς γὰρ βαλεῖν τὰ μὲν ἀναγκάζειν χαλεπὸν ἔσθ. — Τοῖς
φίλοις οἷμαι δεῖν τοὺς πόλιν ἀγαθὸν ποιεῖν δρᾶν, καὶ οὐδὲ
μηδὲν. Πλ. Ἀρσάνη καὶ παρὶς. Ἡ. Ἡ. — Ἡ ἐγκράτεια
πάντων μάλιστα ἔστιν ἀγαθὴ. Ἡ. — Ἡ παρὰ τὴν ἐγκράτειαν
πᾶσαν ποιεῖ φέρειν ἀποφύγειν τὰς μεταβολὰς. Ἡ. Τί ἐστι τὸ
ἀποφύγειν ὅπως χρῆσθαι; Ἡ. Ὁ Ἀνταλκίδης
κατέβη διαπικραγμένους ἐκ μέρους βουλίας. Ἡ. — Πλούτῳ
πεποιδὸς ἀδικα μὴ ποιεῖν. Ἡ. Ὅταν μὲν τοῦ σώματος
ἐπιχειρῇ ὡς σκοπεῖν, δὴλον οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτοῦ. Πλ. Γοργίας
ἐπὶ λόγῳ λέγειν ὡς οἶδιν τῶν διδόντων. Ἰσ. — Τί τοὺς θανόν-
τας οὐκ ἐστὶν τιθηνέμεναι; Ἡ. Οὐδὲ τοῖς πομπῇς ἐπιτελεῖν
ποιεῖν δ', οὐδὲ αὐτοῖς ἢ φίλοι. Ἡ. Σὺ γὰρ οὐ ποιεῖς ἐπαινοὺς παρὰ
τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδιστοὺς εἶναι. Ἡ. Ἀλλὰ παρὰ ἄλλους ἐπαί-
νειν. Πλ. Οὐδὲν γὰρ ἡδιστὸν ὡς ἐπὶ μὴ ἀποδοῖν βέλπον οὐτὶ ἡδιστὸν
ἐμοῦ βεβηκέναι. Ἡ. Ἐνταῦθα ἀρχὴν οὐκ εἶδαν οὐδὲ φέρειν. Ἡ.
— Οὐκ ἐστὶν σοὶ δαιμόνιον τι μὲν γίγνεται. Ἀλλ.

II. 12. Eben so steht das 3
und Aufforderung, die Bitte
14 und Bedürfnis vgl. § 47,
und manchen antea ähnlich 3
δρᾶν καὶ τὸ μὴ δρᾶν πολεμο-
κρατεῖ τοὺς συνόντας ἀσπεῖν ἐν
τρεψαίμεθα πάλιν ἀνέρας

αἰκμή τις ῥήμης ἐπείγουσιν τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. Ἀντ. Φιλομυία
οὐκ ἔστι παρὰ τὴν εἰσόδον ἐπὶ τὴν εὐδοξίαν καὶ πατρίδας.
Ἡ. — Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μαθιστάντας εἰς ὀλιγαρχίαν
ποιεῖς ἐχθροὺς παρὰ τὴν νομιμίαν πάντων τῶν ἐλευθερίας ἐπιθυ-
μούντων. Ἀγ. Τῶν ὧς ἀνδρες συμβουλεύω, ἐγὼ γυνώσκω ὑμᾶς αὐ-
τοὺς. Ἡ. Μόγος ὑμᾶς προὔκαλεσάμην συνεδάζειν. Πλ. Παρε-
κλεινόμεθα τῷ νικίᾳ σοφίαν τε καὶ ἔριτὴν ἀσπεῖν. Πλ. Πολλὰ
διεπικλενόμεναι αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ἡ. Οἱ νόμοι παραγγέλλου-
σι ἐφ' πατρὶ τῷ σφίσι ἐν μοναρχίᾳ καὶ γυναικίᾳ παιδεύειν. Πλ.
Αἱ ἡδοναὶ παίδουσι τὴν ψυχὴν μὴ ἀφαιρῶσιν. Ἡ. — Ἐπειθεῖν
δὲ τοὺς θεοὺς διαποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν. Ἡ. Πάντας αἰτεῦνται τοὺς
θεοὺς τὰ μὲν φαῖλα ἀποτρέπειν, τὰ γὰρ δὲ δίδοναι. Ἡ. (Ἀλλοί-
μιν ἀρετὴν, εὐτυχίαν δ' αἰετὶ θεοὺς Ἡ.) Ἀντ. ἀφαιρῶντες τοὺς θεοὺς
παραστήσῃ θυγγνόμενάς σοι εἶναι. Ἡ. Οὐκ ἐστὶν πόλις εὐδαιμό-
νης εὐδαιμονία εἰσάγεσθαι τε ἢ ἐξάγεσθαι. Ἡ. — Ἀποχούργος
σωμασπεῖν ἔστιν οὐδὲν ἔστιν τὸ θῆλον τοῦ ἀφρονος γέλου. Ἡ.
Νόμον θὲς τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦν καὶ δικῆς μίμναι πτεῖνται
εἰς νόμον πόλιος. Πλ. Θανεῖν πῆρῳται ἀπασιν. Πνθ.

in der Antreibung
3 II, 7 u. 48, 7 II.
tas, Bestimmens
röndes autors Imros
Imkrates pro-
as an autors pro-
ias aretis; Ἡ. Ἡ

II. 13. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der
Aufforderung, bei welchen neben dem Inf. (Lat. ut) sowohl der Da. als
der Ac. statthaft ist, mit demselben Unterschiede wie bei παραγγέλλω
§ 48, 7 II. 10. Οἱ νόμοι πάντα φιλοδωρῶντες καὶ δημοτικῶς φρά-
ζουσι πράττειν. Ἀγ. — Ἐλεγον ἐγὼ σοὶ μὴ γυναικί, ἔφη
δ' ἡδὲν. Ἡ. Σοὶ δ' εἶπον ὡς καὶ τὰς τέχας ἐκ τῶν πόρων θηρᾶν
ἔσθ. Παρὰ Ῥωμαίους ἀπείρεται γυναικί πίναν αἶμα. Πλ.

μίνους δὲ ἔην κατασφῆ τοῦ σκίλλου ἀκοντίας ὁ Χάριον. Ἀναπείρους. — Τίτ' ἐν τῇ ἰσχύϊ ποιεῖν; Πλ. Ἦναι ἱκανοὶ εἶναι σπουδῇ ἰχθῶν αἱ ταῦτ' ἀληθῆ. Εἰ. Νόμιμα πᾶσιν με προθυμίαν συνίσχυν ταῦτά σοι πραχθῆναι. Εἰ. Πολλῶν πρόνοιαν ἰσχυρ. εὐχόμενος ποιεῖν. Εἰ.

U. 17. Ueber den Infinitiv des Futurs nach diesen Verben § 53, 7 U. 11.

U. 18. Mit dem Inf. verbunden werden auch die (entgegengesetzten) Begriffe der Furcht wie der Ehen und des sich Hütens, Hinderns, Verschleiens u. d., in sofern der Begriff der Abgeneigtheit, des Sträubens in ihnen vorherrscht. Vgl. 56, 6 U. 6. Φοβούμεται πανταχόθεν λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βεβαίῃ. Εἰ. Αἰδέομαι περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. (Τὰς σύμφορας δὲ τῶν κακῶν πανταχόθεν οὐκ ἀνέχομαι ἔρρωσ', αὐτὸς ἀρξάμενος παθεῖν. Εἰ) Ὅπως προδοῦναι παλεῖσθαι. Σο. — Φεύγει οὐδὲ μὲν οὐδ' αἰδέεται παθεῖν εἶναι. Πλ. Προσοῦ μὲν αἰδῶς ἦν ἰμοὶ λέγειν ταῦτα. Αἰσχ. Αἰσχύνομαι δὲ τὰ γὰρ ἀσκήσας ἀνὴρ κακὸς κακῶς παθεῖν πῶς πε. Εἰ. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Αἰ. Θνητὸς περὶ κακῶς μὴ εὐλαβεῖται τεθνησκεῖν. Γν. — Κακῶς παθεῖν ἐπὶ τῶν προσηνῶν οὐδὲν καλόν· καὶ τοῖς κακοῖς ἐλαττωμένους. Ἰσ. (Τοῖς κακοῖς ἐκάλυψε τοῦ καίω. Εἰ. vgl. § 47, 13.) Μηδὲ νόμος ἀπειργάνει ποιεῖσθαι νόον. Πλ. Τὸ δαιμόνιον μοι ἐναντιοῦται τὴν πολιτείαν πράττειν. Πλ. — Ἀνεβάλλετό μοι διαλέγεσθαι.

U. 19. Ueber μὴ nach diesen Begriffen f. § 54, 6 U. 9—11.

U. 20. In lockerem Verhältnisse bezeichnet der Inf. die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und brüdt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu. Vgl. U. 12. So bei Verben die ein anderes Object bei sich haben wie auch bei Passiven und Neutren. Ἦν ἐν τῇ μέσῃ τοῖς καρπῶν τρέφει τῇ πραπίδι λαμβάνειν. Εἰ. Οὐκ ἐν τῶν αὐτοῦ παῖδά τις δοῖν κτανεῖν. Εἰ. Γεργίας παρίχει ταῦτα ἱερῶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ δ, τοῦ ἄν τις βούληται. Πλ. Διέλαβον τὸ μέρος ἱκανοῦ φυλάττειν πῶς θεοῖς. Εἰ. Ὅς ἂν ὁμοῦ λάβῃ, τοῦτον εὐρίσκει τοῖς θεοῖς πολέσειν. Αἰ. Τὸ ἡμῶν φυλάττειν πατίσκει τὸ στρατόπεδον. Εἰ. Τὴν ἡλικίαν σου περιμένει δ πατὴρ ἐπιτρέπειν πάντα. Πλ. Ἐμὲς ἱερῶς τοῖς λόγοις ὁμῶν φράσαι. Εἰ. — Τὸ συμφέρον ἢ πῶς προέτιδες σκοπεῖν. Αἰ. Ἀρχοντας αἰδέσθαι ἀρχεῖν μου. Πλ. Νομινοῦμαι καὶ αὐτῶν καταδικάζειν σπουδῇ πάντα τὰ ἰσχυρὰ παθεῖν. Εἰ. — Τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δεδωται, τοῖς δ' ἱκεῖσθαι τίταται. Εἰ. Αἰ τοῖς ἀρχεῖν αἰρεθέντες τῶν πημάτων τῶν ἰδίων ἀμείλιν. Ἰσ. Ἡ θύρα ἢ ἐμὴ ἀνέφικτο τῷ διομένῳ εἰσεῖναι. Εἰ. — Πολλὰ πάλαι ἦσαν φέρεσθαι. Εἰ. Ἐμοὶ οὐκ ἰδίῳ γενέσθαι τὰ ἱερὰ ἐξάγειν. Εἰ. — Ἀκμάζιον ἡγοῦμαι ἰρύσκειν ἀπ' ἱκανοῦ τὰ κακὰ. Εἰ. — Συνέβησαν βυζάντιος ἐπὶ καὶ εἶναι. Θ. Συνέβητε αὐτοῖς τῶν πάλαι ἀναχθῆναι δειπνῶν τοῖς Ἀθηναίοις. Θ.

U. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hiehergehörigen Transitiven oft auch da wo zu ihnen ein Object, wie z. B. τὴν, bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt εἰδέναι πῶς ἰσχυρὸς εἶμι (Eur. Ryl. 520) und εἰδέναι μοι ἰσχύϊς παῖν (Mt. Wesp. 616), so auch εἰδέναι πῶς, φασγὶν πίμπας (Act. Ryl. 4, 8, 1 vgl. 7, 1, 1), δίδωμι Mt. Ritter 706, ἰσχύϊς (ch. 118), λαμβάνω (Eur. Ryl. 561). Ἀναπείρους

πάντα προστίθων σοφὰ οὐκ ἐν πλείον τιμῆς ἢ πλείον διδοῦς. *Σο.* Πολύτιμος οὐ καμνοντις οὐκ ἐθέλοντις καθεύδει παρασχέειν τῷ λατρίῳ. *Πλ.* — Ὑπόσχεαι Σωκράτει ἐξελίγεται. *Πλ.*

III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung.

4. Bei den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjectiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.

A. 1. Wenn das Subject des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No. ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädicat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2 A. 1; eben so appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subject des Inf. ein unterschiedener Begriff ist, so tritt der Ne. mit dem Inf. ein. Nicht geschrien wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. *Εἶναι δίκαιος καὶ δεκτὴν εἶναι θίλο.* *Γν.* ῥοίκασις οὐ θεὸς πολλῶν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμίλιαν ποιῶσθαι. *Σο.* Πιστεύουσιν ἀλλήλους μηδὲν αἰσχρὸν προστάττειν τοῖς παισίν. *Σο.* Ἐλπίζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς. *Γν.* Ὡς γὰρ ἐν μὴ πᾶσι νόμοις γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ἐμμελέματα. *Σο.* Προφασίζονται ἀδελφωστέιν. *Σο.* — Δόξει τις ἐμαυτῷ σοφὰ λέγων οὐκ εἰ φρονεῖν. *Σο.* Ἐλθιδίος ἴστω εἰ τις εἰσεται διὰ τὸν πλοῦτον, μηδὲν ἐπιστάμενος, δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι. *Σο.* Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσχρὰ πράττῃ πράγματα, τί τούτων ἀπορήσαντα πράξειν προσδοκᾷ; *Γν.* (Καταδικάζω ἑαυτοῦ, εἰ πως βλαίων ἐξάρχω, τῆς λογικῆς δικῆς ἄξιος εἶναι. *Σο.* Κτελεῖ ἴαν τις καταγυνωσθῇ ἀδικεῖν, ἀποθανόντα ἕως τὸ βράδρον ἐμβληθῆναι. *Σο.*) Μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἐλπίζε λήσειν. *Ἰσ.* Βουαυὶ ἀπολοῦσθαι αὐτοῦ κατ' ἑαυτοῦ ἐμβλεῖν εἰς τὴν ἄσπλην. *Σο.* — Οὐδὲνα εἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν. *Σο.* Ὁ, πᾶν ποιῆς νομίζ' ἔρῳ θεοὺς τινάς. *Γν.* Μαγίστην ἡγεῖμαι ἐμμελείαν εἶναι καὶ βεβαιωτάτην τὸ τὰ δίκαια πράττειν. *Ἰσ.* Ἐγὼ ἐπίλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς τὰργύρεον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον. *Με.* Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν ἑγγυῖαται μανίας ἡλογίζετο εἶναι. *Σο.* — Οὐποτ' εἴπω γάμον εὐφραίνειν πλείον ἢ λύπειν. *Σο.* Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἀνθρώπων. *Πλ.* Πάντες ἐν ἐμμελογοῦσιν ἐμόνοισιν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, στάσειν δὲ πάντων κακὸν αἰτίαν. *Σο.* Μὴ παύωνται μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκουσιν τι χρήσιμον ἐπαγγελλομένους. *Ἰσ.* Ἡσιῶντις αὐτοῦ καὶ Κορυδαίνου πείσαι μὴ συστρατεύειν. *Σο.* — Τὸν ἵωνα παίρων τοὺς τεθνηκότας λέγω. *Αἰσ.*

A. 2. Nach δεκῶ, λέγεται und ähnlichen Passiven erscheint der No. mit dem Inf., wenn das Subject, der Ne. mit dem Inf., wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. *Ἐδοξε σαρπηδὸς πεσεῖν εἰς τὴν αἰαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεισθαι πᾶσαν.* *Σο.* Πρὸς δὲ οὐδ' ἔ' Ἡρακλῆς λέγεται οἷος τ' εἶναι. *Πλ.* Λέγεται καὶ τοὺς θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βρασιλεύεσθαι. *Ἰσ.* Ἐρως ἐμμελογοῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. *Πλ.* Ὀμολογεῖται τοὺς δεκῶ

τοῦ διὸς ἀνεκδοκίαν τῶν ἡμετέρων εἶναι. Ἰσ. Κρεῖντες μηδὲν συναιδέναι ἀγαθήσαν.

II. 3. Die persönliche Construction, der bloße No. mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden Inf., ist bei δοκῶ, φαίνομαι und Passiven, wie λέγομαι, auch in Zwischensätzen mit ὡς üblich. Κακῶς ἄρ' ὄντως εἶχες, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖς. Ἀρ. Ὅχλον παρτίεις, ὡς δοικας, αἱ γύναι. Εὐ. Οὐχ ἴσπου τοῖς λεχθεῖσιν, ὡς φαίνου. Πλ. Οἱ Εὐρυπύκτες αἰμοράγους εἶδον, ὡς λέγονται. Θ.

II. 4. Zuweilen erscheinen von Verben der Vorstellung und Aeußerung Activa ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen, wie δοκῶν und Passiva bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth εἶναι zu ergänzen pflegt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφεὺς τοὺς ἀληθινούς φίλους. Μί. Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ. Μί. Λέγον παρ' ἰχθρῶ μὴ ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Ἐγὼ μὲν ἄπιστον καὶ θιοῖς ἰχθρῶν, σὺ μόνον ἀνθρώποις, ὑπολαμβάνω τὴν γονίαν ἀμιλοῦντα. [Δη.] Τὸ μηδὲν ἀδικῶν ἐκμαθεῖν ἀστέον ἐπιτηδευμα κρίνω τῷ βίῳ. Μί. — Κεφάλαιον παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν. Πλ. Φασὶν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς κακοὺς. Μί. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθαὶ ὡμολογήσαμεν. Πλ. Τὴν σιγὴν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Τὴν ἀληθῆ δόξαν ἐπιστήμην ὀρίξει. Πλ. — Κρεῖσσον εὐδὲν ἀνάγκης εὐρον. Εὐ.

Ταυτὸν το τἀνέητόν μοι δοκεῖ. Μί. Τὸ θανεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Τὸ θῆον ὑπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Ἀρλ. Κράτιστα ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κρεθεῖν οἱ τὰ το δυνά καὶ ἡδία σαφίστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. Θ. Ταῦτα διέγνωσαι ἀριστα τῶν ἐπιτηδευμάτων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἀρμότουντα μάλιστα ταχάνω καὶ πλείους ἐπιθυμητὰς ἔχω. Ἀρδ. (Γνωσθέντες ἂν ἐπαδύουσι εἰς παραχὰς καπνησαν. Ἰσ.) — Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἑρμς λέγεται. Πλ. Αἰσχιστος ἀδικία καὶ σύμπασα ψυχῆς πονηρία ὡμολόγηται ἡμῖν. Πλ. — (Νέσον ψυχῆς ἀνοίαν συγχωρητέον. Πλ. Ἦδοναὶ καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν πόσων μαγίστας θετίον τῇ ψυχῇ. Πλ.)

(II. 5. Auch nach den Verben des Kennens findet sich besonders bei Θεα. und Πλατον, der Κε. mit dem Inf. εἶναι, dieser für uns pleonastisch. Μάντις δνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι. Εὐ. Πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ.)

(II. 6. Zuweilen findet sich auch der Inf. wo eig. ein verbum finitum und das regierende Verbum mit ὡς als Zwischensatz eintreten sollte. Τοὺς στρατηγούς, οἱ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐχ εἶσι τ' ἴφασαν τοὺς ἐν τῇ θαλάττῃς ἀναλίσθαι, θανάτῳ ἐξημώσαν. Δν.)

(II. 7. Andernseits kann ὡς, ὅ mit einem solchen Verbum und doch mit Bezug auf dasselbe statt des Indicativs der Inf. oder des folgen. Τόδε, ὡς οἶμαι, ἀναγκασιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Παντάπασιν, ὅ καὶ κατ' ἀρχὰς εἰπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οἶδιν ἀληθείας μετρίων δέοι τῶν μέλλοντα ἱκανῶς ῥητορικῶν ἵσασθαι. Πλ.)

II. 8. Umgekehrt werden Verba wie δοκῶν, οἶσθαι, φαίνας ohne
(27*)

ἔτι ὅτε ὡς ἑλβετικῆς ἑλβης जुगसिगल. Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον πωρὶ ἰσχυρισμὸν ἢ ἑλλας, δεκαὶ δὲ μοι οὐδὲ τοῦτομα ποῦτε ἑμπασά μοι εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ ἑλλας οὐδὲ εἶναι ἢ ἰπικλοῖς αὐτῇ. Θ. ἑλλας ἂν ἡμῖν εἰδὼς πάντα τὰ τῶν πολεμίων· οἶμαί δι καὶ λόγων καὶ βουλευμάτων κεινωνὸν ἂν σε παροῖντο. ἑα. Οἶδ' ἐγὼ γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακῇ προσγίγνεται. ἑα. — Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραχρημὰ μοι διῆμι, τὰ δὲ πρότερον ἰσχυρισμὸν, ὅτε μοι δοκεῖ συντεῖσθαι τὸν ἰπικλοῖον λόγον. Πλ. Κύρις τοῦτον λαβοῦσα πῶς δοκεῖς καθύβριον. Εὐ. Τινες φῆς ἦσαν οἱ λόγοι; Πλ. — Ταύτην πίνω ἡν ἀγκυλὸν οὐτοί μοι δοκεῖ. ἑα. Τί ἀπολογησόμεθα φῆς; Πλ.

Κ. 9. In obliquen Rede findet sich zuweilen der Inf. auch nach Relativen und den Conjunctionen ὡς, ὅτι, ἵνα, ἵναίδη. Οὕτω ἂν ποτε φαίμεν ἀληθεῖα χορὸν κακὸν ἀκολουθῆσαι, ἀλλ' ὅπως τε καὶ διακαίον ἦδος, ἢ καὶ σωφροσύνην ἵνασθαι. Πλ. ἑα. ἀγκυλῶσαι παρταίους ἔθεν καθ' ὅσον ἀνδρῶν διὰ παντός τοῦ εὐρανοῦ καὶ γῆς κτημίνον φῶς οὐδὲ. Πλ. Οἱ λακιδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Ἰαρυαίων προμύλοντο βασιλεῖ, ὅτε ἂν μὴ πόριον εἶναι ἀπάγων στρατὸν ἐκ τῆς πόλεως. Θ. — Ὡς ἀπεῖσαι τοὺς παρόντας, θέρεβος γενέσθαι φασί. ἑα. Δίγεται Ἀλκμαίων, ὅτε δὴ ἐλῶσθαι αὐτόν, τὸν Ἀπῆλλοι ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκῆν. Θ. Φασὶν ὅτι τῶν ἡδονῶν ἡπῶσθαι καὶ οὐ πρότιον διὰ ταῦτα τὰ βέλτονα, ἵνα γιγνώσκουσιν. Πλ. Τοῦτ' ἐγὼ σκοπεῖον εἶναι, ὡς κτῆσις δικαία εἶναι, ἵναίδη τὸ μὲν νόμιμον δίκαιον εἶναι, τὸ δὲ ἄνομον βίαιον. ἑα.

Κ. 10. Wenn ὅτι nach ὡς dass mit dem Inf. stehen, so ist dieser gesetzt als ob die Conjunction nicht vorherginge, also eine Vermischung zweier Constructionen. Νομίζω ὅτι ὅπως ἐν πολέμῳ ὦν στασιάσει πρὸς τὸν ἄρχοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάσειν. ἑα. Νομίζω χρὴ ὡς ἄνδρας ἀγαθοὺς μᾶλλον ἢ κακοὺς αὐτοὺς γενέσθαι. ἑα.

Κ. 11. Nicht selten ist der Inf. auch, besonders zu dem § 58, 3 Κ. 1 erwähnten Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu ergänzen; wobei von dem zu ergänzenden Inf. ein Object abhängen kann. Μιλῶντες πλεονήσαντο Χερσονήσιας θύρας ὡς νόμος οἰκιστῆ. ἑρ. Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγναι, ὥστερ σε εἰδός, Ἰαρυαίτην ὄντα. Θ. Ἀπλῶς γε λόπας ἔξεν οὐκ οἶσιν διπλῶς. Εὐ. Ἀ μὴ προσέχεις μὴτ' ἄκουε μὴδ' ἴρα. Γν. Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγυγῶσιν, ὡς ἐκατέρων προσέχεν. Ἀνα. Παιδωμένα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκη. ἑα. Κρίτων σωπᾶν ἢ λαλεῖν ἢ μὴ κρίνει. Γν. Ἀ δαὶ παρῶν φρόντιζε, μὴ παρῶν ἀπῆς. Ἀνα. Οἱ πρόγονοι συμβούλους ἔχοντο τοιοῦτος οἷος χρὴ ποῖς εὖ φρονούντας. ἴα. — Ἀπορίσθαι δ, τι κἄλλιστόν τε καὶ ἄριστον ἔχει. ἑα. Μίαν μὲν ναὺν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἔδυνάθησαν. Θ. Ταῦτα τὰ ἱρωτικά ἴσως κἂν οὐ μυηθεῖς· τὰ δὲ τίλα καὶ ἱποπτικά οὐκ οἶδ' εἰ οἶδ' ἂν εἴης. Πλ. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ἱποῖον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, ὥστερ καὶ ἄλλοι εἰσέθεσαν. Θ. Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει. ἴα. Ἰσχυράτης ὀξίως τὰς ναὺς ἐπληροῦν καὶ τοὺς τριηράρχους ἡν ἀγκυλῶσεν. ἑα. Τῇ αὐτῇ ἰδία ἑαῖναι τε ἔχον καὶ τὰ ἐνθάδε νῦν παρῶντα. Θ. Εἰ τις Ἀθηναῖος φασὶ παρταίται ἵνα τῷ μὴτε αὐτοῖς ἔχων ἡσυχίαν μὴτε τοὺς ἄλλους ἀνδράποικους εἶναι, ὁρῶς ἂν εἴποι. Θ. Εἰς ἑσπῶν ἡλῶς ὥστερ ἐξήχου πάλαι (εἰς. εἰς ὅσον ἡλῶν). Ἀνα. — Εἰς μὲν τὰς εἴσου, ὡς δὲ πᾶς εὐλαβήσονται. Πλ. Οἱ μεσοφύροι πακὸν μὲν

οὐδὲν ποιῶσι τὸν μηδὲν ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακουργοὺς βουλευμένους
κωλύουσιν. *Ἡ.* — Δεῖ αὐτοὺς τε ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς
ἄλλους παρακαλεῖν. *Ἡ.* Χειρίστροφος ἐλάμβανεν τὰ ὄπλα καὶ τοῖς
ἄλλοις παρήγγελλεν. *Ἡ.* Εἰ πὺ εὐρίσκειεν τῶν εἰρημένων μὴ
ἀγχειμένον ἀγροῶντο. *Ἡ.* — Ἐξείη ἂν σοι, εἰ ποὺ βούλοιο, θιωρή-
σοντε πορεύεσθαι. *Ἡ.* Γίγνισθε ἄνδρες οἷουςπερ ὑμεῖς οἱ Ἕλληνες
ἀξιοῦσιν. *Θ.* Ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾤ, ἑμὸς δὲ προσποιῖ. *Δ.*
Ἐγὼ μὲν κοινωνίην ἔτοιμος, οἷμας δὲ καὶ δάχνητα τόνδε. *Πλ.* Ὁ
φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τε δρᾶν ἠπνῆϊτο καὶ ὁ ἐπιτελεύσας τὸν μὴ
διανοούμενον. *Θ.*

(A. 12. Der Inf. des Präsens kann auch aus einem andern
Tempus ergänzt werden. *Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς
εἰς μάχην, οὕτω πεχεῖναι. Ἡ.*)

§. 56. Particip.

I. Das Particip prädicativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erscheint als
solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, zum
Theil nur scheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus seinem Wes-
sen erklärlich sind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und so
auch substantivirt (§ 43, 2 u. 4 mit den A.), prädicativ
und appositiv eintreten.

3. Als Prädicat findet sich das Particip selbst in Ver-
bindung mit dem einfachsten Prädicatsverbum εἶναι; eben so
bei ὑπάρχειν, dies mehr nur Demosthenisch.

A. 1. Diese Ausdrucksweise stellt die Handlung als ein bestehendes
Ergebnis vor. Dem gemäß ist sie am meisten beim Part. Pr. und Pf.
üblich. *Εἰμι νῦν μὲν τυράννη τοικαῖς, τότε δὲ σαφῶς δεῦλος ἦν.*
Ἡ. Εἰ τοῖς πλείοσι ἀρεσκοντὲς εἰμεν, τοῖςδ' ἂν μόνοις οὐκ ἐρῶς
ἀπαρξοίμεθα. *Θ.* Μέτριος πρὸς ἅπαντας εἰμι, ἑλθόντων, εὖ ποιοῶν
πολλοῖς. *Δ.* — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινας φιλίππου καὶ νοῦν ἔχον-
τες. *Δη.* — Ὅταν γινώσκῃ αὐτὴν αὐτῆς τε ἔχειν, γινώσκων που αὐτὸς
ἐαντιὸν ἔσται. *Πλ.* — Ἐγὼ τὸ πρᾶγμα εἰμὶ τοῦτο δεδρακώς. *Δη.*
Ὅνδ' ᾔσθοντο ὅτι ἦν τετελευτηκώς Ἀγνίας. *Δη.* Ὁ παραβὰς ἦντινα
δοὺς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδρακώς. *Δη.* Ὅτι συντεταγμένοι οὗτοι
μάχεσθαι παροικισσάμενοι κατεληγμένοι ἴσονται. *Ἡ.* (Ὁ παι-
δοκρίτης ἂν ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. *Ἀντ.*) — Τοῦτο ὑπάρχειν
ὑμᾶς εἰδότες ἡγοῦμαι. *Δη.*

A. 2. So stehen auch die (adjectivisch gewordenen) Participia von
Impersonalien. *Ὅσως τὰ περὶ τὴν πόλιν διώκησαν, ὥσπερ προσ-
ῆκον ἦν. Ἰσ.* Σφόδρ' ἐστὶ θυμφίρον τὸ μηδὲν δολίῳ ὄντι ἐν
τῷ νῦν βίῃ. *Ἀρ.*

II. 3. Es findet sich sogar *ἔστιν ὢν, γινόμενος*, wie auch *ἔστιν (οὕτως) ἔχων*; selten *ὢν* mit einem andern Particip. *Οὐδ' αὖ μοι τὰ γὰρ μὴ ὄντα ὄντ' ἔστιν*. II. *Ἐπ' αἰνέσας ἡσαν ὄντες οἱ σιτίαντες*. Aq. *Προσέειπτό, το γεγονός εἶναι γεγονός καὶ τὸ γινόμενον εἶναι γινόμενον*, ἐπὶ δὲ τὸ γινόμενον εἶναι γενησόμενον καὶ τὸ μὴ ὢν μὴ ὄν εἶναι. II. — *Ἔστιν οὕτως ἔχον το καὶ γεγονός*. II. *Ἔστιν οὐχ οὕτω τῶν ἔχοντα*. Aq. — (*Τοῦτο ἔστιν ἐν τοῖς αὐτοῖς νόμοις πύριος ἐπάρχον καλὸν καὶ σαγὲς*. Aq.) — *Ἄθ' ὢν δὲ διαφίρων πάντων τῶν ἐμπερόνων οὐχ ἔξως εἰπῶν*; II.)

II. 4. Am häufigsten steht so *εἶναι* mit einem (activen) Particip das den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4 II. 3. 4. *Νόμος δ' βουθῶν ἔστιν τῷ τῆς πόλεως ἐνδοσίμῳ μετὰ θεῶν*. II. *Νοῦς ἔστιν ὁ διαπονεσμενὸς πανθ' ὅσα κατ' οὐρανόν*. II. *Ὁ ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμι ἐγώ*. Aq.

(II. 5. *Εἶναι* in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Particip für das entsprechende verbum finitum stände, ist ein wenigstens der muster gültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Particip nicht etwa völlig adjectivisch geworden, wie z. B. *ἐμπερόν* Ibul. 3. 44. [Vgl. indeß Hermann z. Vig. 213. 227 und Wötting zu Ari. Pol. 287.] Nur *προσέχον, κρείον, ἔόν*, *δεόν* finden sich für *προσέχων ἔστιν* u. Schömann z. Jfä. S. 346. 443.)

II. 6. *ἔχειν* mit dem Particip eines Präterlitums (von einem Actiu, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz; *ἡρακλῆς ἔχει* = *ἡρακλῆς καὶ ἔχει*. [Doch findet sich namentlich *ἔχω* mit dem Particip des Aorists, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung.] *Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γῆρας ἔχεις*. Io. *Κρίτων ἐμπερὶς φίλος ἢ πλούτος ἀγαθός, ὃν οὐ καταρῶξας ἔχεις*. Iv. *Χωρὶα φέροντο ἰσχυρὰ οἱ Τάχοι, ἐν οἷς καὶ τὰ ἱππείδια πάντα ἔχον ἀναπονομισμένοι*. Hs. (*Ἀναμένοντες βαρβάρους ἀνδρώπους ἔχουσιν*. Hs.) — *Ἦς αἰμίαν πρὸς πόλιν ἡμῶν ἢ τοῦτων πομπὴ καὶ ψευδολογία καταστήσασα ἔχει*. Aq. [*Ποῖα ἔν ἐργῷ τῷ ἀπελήσας ἔχεις*. Io. *Τὸν λόγον σου θαυμάσας ἔχω*. II.]

4. Eben so steht der No. des Particips bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie *τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεται*.

II. 1. *Τυχάνω* [poet. auch *κορῶ*] ὢν u. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade, zufällig; *λανθάνω* ὢν u. ich bin unbemerkt, unversehens; *φανταίνομαι* ὢν u. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Ueber das Tempus des Particips § 53, 6 II. 8. *Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὢν τὸ ἀδικεῖν*. II. *Οὐκ ἂν τύχοιεν γινόμενοι βασιλεῖς ἔχοντες ἢ δυναστῶν τὰς φύσας φιλόσοφοι*. II. *Ἄρχων ἀνὴρ πᾶς, ζῶντων ἢ ἔχων τύχη*. Hv. — *Ἀφίσταν δὲ πλεὺς μὴ δοκῇ παντὸς ὢν*. Μέ. *Τὸ οἶνον ἀφαιρεῖν χρή, ἵνα λάθωμεν ὑδραπόσις γινόμενος*. Hs. *Ὅπως ἔστιται λέγων αἰεὶ, λελήθειν αὐτὸν τοῖς ξυνοῖσιν ὢν βαρὺς*. Io. *Οἱ τῆς αὐτῶν διανοίας ἀμειλῶντες λελήθασαί σφ' ἑς αὐτοὺς ἅμα τοῦ το φρονεῖν ἄμεινον καὶ τοῦ πράττειν σέλτων τῶν ἄλλων ἐλγυροῦντας*. Io. *Σποδὴ διαλεγόμενοι ἰλάσθωμεν ἡμᾶς ἀέτους παίδων οὐδὲν διαφίροντες*. II. — (*λέληθε σι ὅτι ἢ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ μέτρα δύναται*. II.)

A. 2. In hypothetischen und relativen Sätzen steht *τυχάνειν* auch ohne Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. *Εἴνοι, εἰ ἂν (οὕτω) τύχῃσι, ἔστιν ὅτι καὶ ἀπέκταναν ἀλλήλους.* *Ἐ.* 'Ο περὶ πάντ' ἀδικὸς τάχ' ἂν, εἰ τόχοι, καὶ τοῦτον ἤδιστα. *Ἀρ.* 'Ο πάνδημος ἔκως ἐξεργάζεται ὁ, τὶ ἂν τύχη. *Πλ.*

A. 3. *Τυχάνειν* [wie *κυρεῖν*] findet sich auch ohne das Particip ἂν mit einem bloßen Substantiv oder Objectiv als Prädicat. *Πολλοὶς ἀπόκρισις ἡ σωπὴ τυγχάνει.* *Γν.* *Εἰ πρὶς τῶν οὖν τυγχάνει, ἔγωγε μὲν ἡμῶν.* *Ἀρ.* [Καὶ τὸ πάντ' λαμπρόν οὐκ ἀκύνδονον κυρεῖ. *Γν.*]

(A. 4. So findet sich auch *συμβαίνειν*; selten mit zugesetztem Particip. *Συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἢ ἀδικία.* *Πλ.* — *Ὅταν συνιέναι λέγῃ, ταῦτ' ἐν παντί τῷ ἐπιστάσθαι συμβαίνει λεγόμενον.* *Πλ.*)

A. 5. *φαίνεσθαι* (erscheinen) mit dem Particip giebt das Urtheil als ein reales, als ein durch die Erscheinung Jedem so (objectiv) sich herausstellendes: es zeigt sich, es ist offenbar daß; *φαίνεσθαι* mit dem Infinitiv giebt es als ein solches das ein Subject sich aus der Erscheinung entnimmt, wie *δοκεῖν* mit dem Infinitiv ein rein subjectives Urtheil ausdrückt. Vgl. § 55, 4 A. 1. *Μάλιστα ἂν εὐδοκίμοις, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττειν ἢ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιμύνης.* *Ἰσ.* — *φαίνεται σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἱσπουδαιέναι περὶ τὰς ἡδονάς;* *Πλ.*

A. 6. Dester als *τυχάνειν* (A. 3) verbindet auch *φαίνεσθαι* ohne das Particip ἂν ein Prädicat mit einem Subject. *Ἀνθρώπων ὁ σωματικὸς πρὸς θεὸν πύθηκας φανέεται.* *Πλ.* *Οἱ γίνεσι λογιστικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα, ὡς ἔπος κτεῖν, ὅξεῖς φαίνονται.* *Πλ.*

A. 7. Wie *φαίνεσθαι* werden auch *φανερὸς* und *δηλὸς εἶμι* (wie dessen Composita) mit dem Particip verbunden: es ist offenbar daß ich —. Vgl. § 55, 3 A. 10. (Ueber *δηλὸς εἶμι* ὡς — *Ar.* zu *Ken.* *Un.* 1, 5, 9.) *Ὅπου μάλιστα πλεονεκτηῶν ὁ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προσημέτατα φανεροὶ εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντας.* *Ἐ.* *Ἄνδρα λέγεις ὅς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὐ ποιῶν φαίνεται δῆλον εἶναι καὶ τοὺς ὑστερον εὐ ποιήσαντα.* *Ἐ.*

A. 8. Nach *φανερὸς* und *δηλὸς εἶμι* kann auch ὅτι folgen. *Ἀρ' ἂν καλὸν ποιήσωμεν τῷ εὐδὲς φανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὐ ποιούντας περὶ μέγα νικᾶν εὐ ποιούντες;* *Ἐ.* *Δῆλός ἐστιν ὅτι ἂν ὅσοι εἰδέναι οὐκ οἶδαν.* *Ἐ.*

A. 9. Dreifache Construction hat *κοίχεται* (schlafen, in sofern von Objecten ein Bild, *εἰκών*, sich in einem Subject reflectirt) mit dem Nominativ des Particips den objectiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend; die Anschauung geben als ob —; mit dem Infinitiv eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend; nach der Betrachtung scheint es daß; mit dem Dativ des Particips eig. ähnlich sein bedeutend. *Κοίχεται τυραννίᾳ μᾶλλον ἢ πολιτείᾳ ἡ δόξιν.* *Ἐ.* *Παντῶν κοίχασαν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιῆσαι.* *Ἐ.* *Τοῖς μαρτυροῦντι καὶ λυποῦντι ἅπαντα νύξιν κοίχεται φαίνεσθαι μακρά.* *Γν.* *Κοίχας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένην τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι.* *Ἐ.*

5. Ähnlich erscheint der No. des Particips bei Verben die gewisse Momente der Handlung bezeichnen, wie anfangen, endigen, fortbauern.

Α. 1. Bei ἀρχαῖος steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vorschwebt. Die Stellen für ἀρχαῖος mit dem Particip sind z. Th. durch Erklärung zu beseitigen (wie Soph. El. 522, aber wohl nicht Il. β, 378; sicher ist auch ἐπαρχαῖος mit dem Particip Per. 9, 78, Xen. An. 2, 3, 23 und 5, 6, 9 wie καταρχαῖος Ryt. 1, 4, 4). Ἄρ' οὐδ' ἀρχαῖος ἀρχόμεθα πρότερον παιδεύοντες ἢ γυμναστικῇ; Πλ. Ἦδη ἐπὶ φθίγγομαι, καὶ ταῦτα ψέγων· ἐὰν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἱερὸν ἀρχόμεαι, πῶς με οὐ ποιήσου; Πλ.

Α. 2. Mit dem Particip stehen setzen παύω (mit dem Accusativ), παύομαι, λήγω, ἐπὶ λήγω. Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἱκάνειν ὁρῶντας. Ἰσ. Τοὺς πίνοντας ἱκανοὺς ἀδικουμένους. Δη. Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Ἄρ. [vgl. Α. 1.] Σῶμα δὲ ἀπολλόμενον οὐδὲν παύεται. Πλ. Θεὸν οὐ λήξω ποιεῖν προστάτην ἰσχυόν. Σο. Ἐπίσχεας ὀργιζόμενος. Μί.

Α. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch οὐ διαλείπω gehört, mit einem Particip verbunden übersetzen wir durch ein Adverbium: fortbauend, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. Ἀγαθῶν φύσει δὲ ποιεῖ τῇ πόλει συνεραστῆς ὢν διατελεῶ. Εἰ. Οὐδὲν ἄδικον διαγαγίνημαι ποιῶν. Εἰ. Ὁ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότερος ὢν διαμένει. Εἰ. Ἐπιμαλόμενος ὢν δὲ διάξω. Εἰ. Οὐδ' οὐδ' ἀπολογεῖσθαι μελετῶν διαβεβηκέναι; Εἰ. Οὐ πώποτε διέλειπον καὶ ζητῶν καὶ μαρτυρῶν δ', πῶς ἰδυνάμην ἀγαθόν. Εἰ. Οὐδένα διαλείλωπε χρόνον ὑπὸ πονηρῶν διαβαλλόμενος. Ἰσ. (Ἡ πόλις τοὺς τελευταίους τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Πλ. Ἐγὼ μάλιστα σφᾶς μεσοῦν διαπνοῶντας. Πλ.)

Α. 4. Ohne ὢν findet sich unter diesen am häufigsten διατελεῶ. Τοῦ δικαίου ἀθανάτου ἀεὶ δόξα διατελεῖ μόνου. Μί. Εὐδαιμονίαταται πόλεις λίγονται αἷ' ἂν πλείστον χρόνον ἐν εὐρήνῃ διατελεῶσιν. Εἰ. Ἐὰν ἐμὲ σῶσον ποιήσης, τῶν χαλεπῶν ἀπειρος διαβιώσῃ. Εἰ. Ὅτις τοῖς συμμάχοι πιστοὶ διαμείνουσιν ἐν ταῖς συμφοραῖς, οὗτοι καὶ ὑμῖν αἰσχύνονται· ἂν μὴ ἀποδιδόντες χάριτας. Εἰ. (Οὐδέ τις ἄλλος τὸν βίον διαγάγειν. Εἰ.)

Α. 5. φθάνω komme zuvor wird gleichfalls gew. mit dem No. des Particips verbunden (vgl. § 53, 6 Α. 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Epikern. [Vgl. Ar. Wol. 1384 u. Wittenbach z. Julian S. 181.] Πλείστον δοκεῖ ἀνὴρ ἱππίου ἀξίος εἶναι ὅς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολεμικοὺς κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ γίλους εὐεργετῶν. Εἰ. Πορευόμενον αὐτὸν φθάνει ἡμεῖς γυνόμενον. Εἰ.

(Α. 6. Eigentümlich ist die Formel οὐκ ἂν φθάνοις, z. B. παλαιῶν Plat. Phäd. 100), λέγων (Somp. 185) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche vermischt, so steht daß man des Ursprungs unangehend nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte οὐκ ἂν φθάνοις, οὐκ ἂν φθάνοις in dem Sinne:

Ich werde, er wird unaussbleiblich, also synonym mit *φθάνοιμι* *ἄν*, *φθάνοι* *ἄν*. *Εἰ μὴ νημερῆσθε τούτους, οὐκ ἂν φθάνοι τὸ πλεῖστον τοῖς τοῖς θηρίοις δουλείῳν*. *Δη.* So Buttmann § 150 S. 451 f. Nach Hermann z. *Big.* 204 heißt *φθάνειν* eig. aufhören, ablassen und od *φθάνω ποιῶν* entweder fortwährend thun, wie *Eur. Or.* 936: *οὐ φθάνουσ' ἵν' ἂν θνήσκοντες* non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie *Plat. Symp.* 214: *οὐκ ἂν φθάνοιμι (τάληθ' ἔγωγ)*. Daher sei es dem Gedanken nach ziemlich gleich ob man z. B. *οὐκ ἂν φθάνω ποιῶν* fragend oder affirmativ sage, ob nach *Eur. Or.* 1551: *οὐκ' ἂν φθάνοιτε κληῖδρα συμπεραίνοντας μοχλοῖς;* non curabitis ut oclusae sint fores? oder ohne Frage: *οὐκ' ἂν φθάνοιτε* — non omittetis fores occludere. So zeige sich auch wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: *οὐ φθάνουσ' ἄν* — non omittetis occludere fores, *φθάνουσ' ἄν* — omittite occlusas.)

A. 7. Auf *οὐ φθάνω* folgt auch *καί*: ich habe nicht sobald als —. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐφθάσαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν*. *Ίσ.*

A. 8. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersetzbar ist meist auch *οἴχεσθαι*. *Τὸ ἀθάνατον οὖν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπὸ θν.* *Πλ.* *Δόξας ἀνὴρ ἀριστος οἴχεται θανάτῳ*. *Εὐ.*

II. Particip bei Verben der Kraftäußerung und Empfindung, des Verfarens und Zustandes.

6. Gleichfalls als Prädicat steht das Particip bei Verben die bezeichnen mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge.

A. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Ermüdens u. d. *Ἦδιον εὐδὶν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐσ' ἢ δύνασθαι λουδοροῦμενον φέρειν*. *Φιλ.* *Οὗτος ἀνὴρ οὐκ ἐπομένει ὠφελούμενος καὶ κολαζόμενος*. *Πλ.* *Ἀνέχου πάσχω* — *δρῶν γὰρ ἔχαιρε*. *Εὐ.* *Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχει ἀσχετοῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐὰν καιρὸν λάβῃ*. *Γν.* *Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν διὰ τὰ μεγάλα κατερεῖ μὴ λαμβάνων*. *Γν.* *(Ἐν θήρᾳ πόλλας ἀστέας κατερεῖται)*. *Εἰ.* *Γυναῖκας μισῶν οὐ ποτ' ἐμπλησθήσομαι*. *Εὐ.* *Μὴ κάμης φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν*. *Πλ.* *Μανθάνων μὴ κάμει*. *Στ.* *Τοὺς θεοὺς οὐκ ἀπαγορεύομεν θεραπεύοντες*. *Ίσ.* *Ἀγασίας οὐκ ἀπέπειε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφείμενος*. *Εἰ.* *Οὐ μὴ ἀνὴρ ἐρωτῶν*. *Πλ.* *(Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων)*. *Πλ.*

A. 2. Auf ein Object bezogen haben *περιορᾶν* den Accusativ, das Passiv den Nominativ, *ἀνέχεσθαι* gew. den Genitiv. *Καλῶς δημαγωγῆσαι, ἐὰν μὴδ' ὄβριζιν τὸν ὄχλον ἕως μὴδ' ὄβριζόμενον περιορᾷς*. *Ίσ.* *(Φίλον δὲ ὄργης ἐν κακοῖς μὴ περιιδρῇ)*. *Γν.* *Οὐδ' περιοπτέα ἐστὶν ἢ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη*. *Ἦρ.* — *Πῶς πατὴρ τέκνον θανόντος ῥαδίως ἀνέχεται;* *Εὐ.* *(Οὐκ ἀνέχεται τίς κτοντας ἄλλους, οὐκ ἔχουσ' αὐτὴ τέκνα)*. *Εὐ.*

(A. 3. Mit dem Infinitiv (des No.) steht *περιορᾶν* [stellen *ἀνέχομαι*

vgl. Herm. Eur. Phön. 349), wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. Τοῦτο δὲ δύναμιν προσλαβεῖν περιέψασθε ἢν εὐδαιμον. Θ.)

II. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die welche Freude und Schmerz bezeichnen. Ὁ θεός, ὡς ἴσμεν, πολλὰ καὶ χαίρει τοῖς μὲν μικροῖς μεγάλους ποιών, τοῖς δὲ μεγάλους μικροῖς. Zi. Ὅταν ἀμαρτάνῃς π χαίρ' ἡτιώμενος. Iv. Πᾶς ἀνὴρ, εἴν δοῦλος ἢ περ, ἡδεται τὸ φῶς ὁρῶν. Kv. Ὅτε γε πίνων μὴ γέγηθε μαινεται. Kv. (Ἀρ' οἶκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων. Πλ.) — Ὅτε δὲ ἀχθοίμην μανθάνων. Πλ. Ἀγαπήσεις ἀποθνήσκων. Πλ. Ὅτε τοις λυγρῶς χρήμασιν ἡδεται, εὐ ἰσθὶ τοῦτον καὶ δαπανῶντα λυγρῶς ἐνιᾶσθαι. Zi. Ἀδικούμενοι, ὡς ἴσμεν, οἱ ἀνδρες μᾶλλον θυγίζονται ἢ βλαζόμενοι. Θ. Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων. Πλ. Μετεμίλητο πρότερον οὐκ ἀναστάντες. Θ.

II. 5. Mit dem Infinitiv steht αἰσχύνομαι, wenn es Schen vor der zu begehrenden Handlung bezeichnet. Vgl. § 35, 3 II. 19. Τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λίσσων τὸ δὲ ἐὰν μὲντε παρ' ἱμοῖ ἀποδῶμαι, εὐ ἴσμεν δὲ αἰσχυνοίμην ἐν εἰπεῖν. Zi.

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Participle als Prädicat: im Accusativ, wenn sie active, im Nominativ, wenn sie passive Bedeutung haben; in beiden Fällen gewöhnlich durch dass zu übersetzen.

II. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. Ἀνδρες ἐν' οὐδέναις μᾶλλον σπνίστανται ἢ ἐπὶ τοῖσι τοῖς οὐς ἀν αἰσθάνται ἔρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας. Zi. Ὅρῳ λύπας ἔχοντας μίσητας τοὺς μίσητας. Φλ. Ὁ θεὸς τὰ μέγιστα μὲν πρώτων ὁρᾷται, τὰ δὲ εἰκονομῶν ἔργατος ἡμῖν ἴσμεν. Zi. [Ὁ φρενοῦντά ε' εὐ βλίπω. Zi.] Θιμιστοκλῆς οἶκ ἀκούεις ἀνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Πλ. Ἐπύθετο κατὰ πλοῦν ἡδὲ ὦν τὸ Πλημύριον ἐπὶ τῶν Σαρακισίων ἱαλωπός. Θ. Χερδάνησον κατέμαθε πόλεως ἰνδικα ἢ ὠνδικα ἔχουσιν. Zi. Τὰ τοῦ πολέμου πιαῖτα ἐγίνωσκον ὄντα ὡς μὴ ὑπερῖζεν δέον τὸν ἄρχοντα. Zi. Γνωσθησάμεθα ἐνελθόντες μὲν ἀμύνασθαι δὲ οὐ τολμῶντας. Θ. (Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας. Θ) Οὐδέναις εἶδα μισοῦντας τοὺς ἱπαινοῦντας. Zi. (Κυήθης ἱπαιν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἱπαιδὲν πόλεμον διῶρε ἔχοντα. Zi.) Ἡπιστατο τοὺς Ἑλλήνας οὐκ εἰδισμένους ὑπομένειν τῆς μοναρχίας. Zi. Ἀνδρες ὄντα σαιὸν ἀναμίνησ' αἰετ. Zi. Μεμνήμεθ' ἐκ κίνδυνον ἐλθέντες μέγα. Zi.

II. 2. Ebenso gebrauchte man die Verba des Beigens, Bindens oder Belassens. Οἶδα Σωκράτην δεικνόντα τοῖς ξινοῦσιν ἑαυτὸν παλὸν πάγαθον ὄντα. Zi. Ἀναδρίας ἱπαινα δειχθήσεται τοῦτο παποιχῶς. Zi. Ἀποφαίνουσι τοὺς γεγονότας πάλαι πακροῖς ὄντας. Zi. Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ φωνῆ τὴν διαθήκην οὐσαν. Zi. Δηλοῦται παρὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀνυχήματι παρπασάν. Zi. Ἀντ. Ἀδικούντα Φίλιππον ἐξήλεγε. Zi. Πανθ' ἱπαινα ἑαυτοῦ ποιών ἐξελήλεγεται. Zi. — Ἐθρήσμεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἀπάντων ἡγιμόνα λόγος ὄντα καὶ μέλιστα χρωμένους αὐτῷ τοῖς πλείστον ναὺν ἔχοντας. Zi. Ἀφ' ὧν

μὴ αὖ φανῇ δίκαιος, ὁρῶν δ' ἰφειρείσκει κακῷ. Σο. Κλέπτων
 ὅταν τις ἱμφανῶς ἰφειρείθῃ, αὐτὸν ἀνέγκη. Σο. Ἐάν με λέβης
 μὴ ταῦτα πράττοντα ἄπερ ὁμολόγησα, πάντο με ἡγεῖσθαι βλάπη εἶναι.
 Πλ. Τοὺς νόμους πακουρῶν ἐλλήπται. Δγ. Παρὰ τοὺς νόμους
 πράττων τις φασγᾶται. Δγ. Οὐδεὶς πώποτε ὁμολογῶν ἀδικίαν
 εἶλεν. Δγ.

(H. 3. Erstes finden sich so die Verba die eine Verstellung
 oder eine Uebersetzung bezeichnen, öfter jedoch ὑγγέλλειν; über νομίζω
 H. zu Iam. Hn. 0, 4, 24. Πᾶσα ταῦτα δεδογμένα ἡμῖν νόμιζα.
 Πλ. Πᾶσάν σε φῶμεν νῦν σπουδάζοντα ἢ παίζοντα. Πλ.
 Τίθῃμι σε ὁμολογῶντα. Πλ. Τισσατέρως Κῆρον ἱπιστρα-
 τεύοντα πρώτος ἡγγυλῶν. Ηκ. — Ὁμολογοῦμεθα μετ' αὐτοῦ ἐλ-
 θόντες. Λν. Κῆρος φῶμεν τῆς ψυχῆς καὶ τῆς μορῆς ταύτης ἔχων
 διαμνημονεύεται. Ηκ. Ὡς ἰδόντες ἡγγεῖλμένοι ἦσαν, ὁλί-
 γους αὖ αἰεὶς περνούσας. Ηκ.)

(H. 4. Nach drei diesen Verben (H. 1—3) fehlt zuweilen αὖ. Μέρων
 δούτος αὖν αἰσθάνοιτο ἀδικουσι ὡς εἰ ἀπλησμένους ἐρεβῆτο. Ηκ.
 Ἐν ἐσθίῃ ὁρᾷ ὁμᾶς. Ηκ. Ἦδὲ γε δίκαιους ἀνδρας εὐτυχαῖς ὁρᾷν.
 Μί. Ὁφθῆσαι παχός. Σο. Τοῖς ἱωαννοῖς ἀσχολίας πυνθάνον-
 ται. Ηκ. Ἐν Χερσονήσῃ ἐπέδασθε Φιλίππον. Δγ. Ποιητοῦ δε-
 σπάρτου εὐκρίτης οὐ δεκά χρηστούς καταμαμαθημένα. Ηκ. — Ὁ
 νομοθέτης ζημοῖ τὸν λόγοντα, τὸν μὴ ἀποδείκνυθαι ἀληθῆ. Λν. Δι-
 σθῆκας ἦδη πολλοὶ ψευθεῖς ἀπέφηναν. Ιωα. Δίδασκται ψυχὴ
 οὖν πόντων πρεσβυάτη, γενομένη τε ἐργὴ τῆς πωήτους. Πλ. Φρά-
 στω, ὡς σε θηλώσω παπόν. Σο. — Πολλοὺς τοὺς ἀσέλγους εὐρεῖ-
 σαιτε καὶ τοὺς ἐβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοτιμίσθαι προτάσει. Δγ. Εἰ πο-
 ῖττους τῶν πολεμίων ληφθῆσόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων χώρῃ ἐσθί-
 μεθα. Ηκ. Οὐ φονεὺς ἀλώσομαι. Σο. Τοῖς σοῖς φίλοις εὐρίσκειν
 φίλος. Εὐ. Ἀπαντα κατ' ἡμῶν εὐρεται. Δγ. Πάντ' ἐγείρεθ-
 μαί παχός. Σο. — Οἱ κρίοβις τὰ ἐν τῇ Ἰακελίᾳ βελτίον ἡγγεῖλλον.
 Θ. Ἠγγεῖλθες μοι γενοῦσας. Εὐ.)

H. 5. Mit dem Rominativ des Particips stehen auch manche
 Activa wie Media und Deponentia dieser Verba, besonders des zu H. 1
 gehörigen, in sofern vom Subject ein Prädicat ausgesagt wird. Der
 in diesem Falle auch zuweilen vorkommende H. ist nach § 55, 2 H. 3
 zu erläutern. Αἰσθάνομαι τὸ μὲν ὅσῳ ἡμᾶς ἐπιλείπον, αὐτὸς δ' ἱμ-
 πεπτωκὼς ὡς κατηγορίας. Ια. Ὁρᾷ δ', ὅσοι νομίζετ' εὖ εἶναι θεῶν,
 δις ἑξαμαρτάνοντες εὖν ἰδγνώμενως. Ηκ. (Ὁρῶμεν ἡμᾶς ἀπώ-
 ρους ὄντας. Ηκ.) Μὴ εἶναι θεῶς, ἀλλὰ καὶ ἀνθρώπων καλοὶ πάγαθός,
 ἐπισθῆν γνῶσιν ἀπιστοῦμενος, εὐ φίλοις τοὺς ἀπιστοῦντας. Ηκ.
 Μανθάνετε κακὰ ἐπεύδοντες. Θ. Ἐνενόησα καταγέλαστος ὦν.
 Πλ. (Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων εὖν ἐνταθόμενται θρόνῳ ἀπί-
 στῳ ἐπαϊρόμενος. Θ) Ἐν πολυπρόπον ἐμφοραῖς ἐπίστανται
 τραφέντες. Θ. Τάλλ' ὄντας ἱστα μνηστὲς βελτίους. Εὐ. Οὐχ ἂ
 πράττων ἦδαι ὦν, ταῦτα τοὺς συνόντας προύκαλιντο, ἀλλ' ἄπερ εὐ
 ἦδαι ἑαυτὸν ἦσαντα ὄντα, ταῦτα ἐξήγγυν. Ηκ. Ἐγὼ δεῖξω εὐ πα-
 ραινίσαι οἷός τε ὦν μᾶλλον τοῖς πῖλας ἢ αὐτοῖς ἱερῶν ἐπιβελθῶν. Θ.
 (Δεῖξον οὐ πεποιηκότα τοῦτο αὐτόν. Δγ) Ἐνδείκνυσθε περὶ
 τὰ μέγιστα σπουδάζων. Ια. Ἀλκibiάδης ἰσθλῶσαι τὸν νόμον πα-
 ταφρονῶν. Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερόν ἱποίησαν οὐκ ἰσθλὰ πε-
 λεμοῦντες, ἀλλ' ἀπὲρ κοινῆς ἱλυθιρίας προκινδυνεύοντες. Λν.
 [Ἐκινῶν οὐδεὶς ὁμολογεῖ πακοῦργος ὦν. Μί. — Νικώμενος λέ-
 γομαι εἰς ἀναινομαι. Αλκ. Οὐκ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι. Εὐ.]

II. 6. Dreifache Construction hat *αἰνέω*, die von II. 1. die von II. 5, oder, wenn es einen Da. bei sich hat, das Particp diesem angehängt. *Χόρευσε πολλοὺς καὶ μεγάλους αἰνέας ἐπὶ τῶν παλαιονότων ἀνθρώπων γυγνημίους*. Is. *Πρὸς τοὺς πολέμιους μετὰλογουμένη γίγνεται ὡς ἐν ζωνοειδῶσιν λαοῖς αὐτῶν ἡσυχρότης*. Ka. *Ἦδον αὐτὸν αὐτῶν συνειδέναι μὲν ἐξ ἡμαρτηρέα*. Ar.

II. 7. Bei den (zu II. 1. gehörigen) Verben die einen Genitiv regieren steht das Particp, wenn es Prädicat (des geschehen oder zu geschehenden) Objecte ist, im Genitiv. *Ὁς ἡσθάνοντο προσέόντων τῶν πολιτῶν*. Ka. *Ἐπὶ ἡδύς ἀποδῶ Σωκράτους διαλεγόμενον*. Pl. (Ὁς Πλοπρωρίαν ἐπέθοντο τῆς Πόλεως καταλεγεμένης. Θ.) *Μέμνημαι τῶν σοφῶν λέγοντος*. Ka. *Εἰ γυγνώσκεις ἐμὸν φθγγόμενον, εἰλαμὲν σοι γίγνεται παρ' ἐμοῦ*. Pl.

II. 8. Fast bei allen hierher (zu II. 7) gehörigen Verben findet sich auch der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während das Particp eine Realität als prädicativ vorstellt. Vgl. § 55, 1 II. 4.

II. 9. *Εἰδέναι, ἐπιστάμεναι, γυγνώσκων, μανθάνων* mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Nur den Infinitiv gestattet *γυγνώσκων* in der Bedeutung urtheilen, versichern, beschließen. *Δύναμ' οἷδον αὐτοὺς εἰδέναι φίλους*. Mi. *Δύναμ' εἰδέναι οὐκ ἐπιστάται τρέφει*. Mi. *Ὁ μανθάνει ἀνελπερὶς θανάτου ἐπιστάται*. Ar. — *Ἀνδρῶνος ὡς γίγνεται τῆς ἀρχῆς κρατεῖν*. Mi. *Γίγνεται τὸν θρόνον μὴ εἶναι ἄγαν*. Ala. *Τὰ ἅλλα πάντα ὥς καὶ ἀνταμαρτυροῦν καὶ ἀχαριστοῦν ἀνδρῶν γίγνεται εἶναι*. Ka. *Τὴν ἔγνωνταί τε διὰ πᾶσι ποιεῖν ἐπάρχη*. Ar. — *Ἀρχιεὺς μὲν ἀρχεῖν ἐπιστάται*. Σίλων. (Ἐν τῇ γραμμῇ μὲν ἔδωκε βίος, ἐν τῷ χαίρειν καὶ τῷ λυπεῖσθαι μὲν. Ka.)

II. 10. *Μεμνημένος* mit dem Infinitiv bezieht auf etwas beobachtet sein, sich angelegen sein lassen. *Χαλκιδὸν εὐρεῖν τὸν μεμνημένον καταχωρίζουσιν ἱκανοί*. Ka. *Μέμνηται πλεονὲς τοῖς πόντοις ἀγαθῶν*. Mi. *Ἦτος καὶ μέμνηται ἀπιστεῖν*. Εὐχ.

II. 11. Der Infinitiv steht auch bei *ἀγγέλλων, ἀσθενέσθαι, πενθεύσθαι* und besonders häufig bei *ἀκούων*, wenn die gemeldete oder percipierte Sache nicht als real vorgestelltes Prädicat, sondern als bloße Vorstellung des Subjects zu denken ist (nicht Angewissenheit). *Ἐγγέλλουσιν βασιλεὺς διανοεῖσθαι ὡς λαχονήσων ἐπὶ τοὺς ἔλληνας*. Pl. *Ἦσθετε αὐτοὺς μὲν παρὰ βασιλῆϊ ἀρετῇ δέοντα*. Θ. *Ὁ ἀκούων ἀκούειν ἐπιδέοντο ἐς τοὺς ἔλληνας τὸ πρῶτον Πανταρίαν*. Θ. *Ἀκούων τῶν εἶναι λόγων τε καὶ πράξεων ἱκανοὺς ἐξίτηται τοῦτος Ἰωνυῖν*. Ka.

II. 12. Daß oder selbster als wie, daß folgt auf die hieher gehörigen Verba (auch mit der Anticipation § 51, 6), wenn der Verbante als Thatfache vorgelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Kenntniss, fast regelmäßig auch bei *ἐνθυμῶσθαι*. Vgl. § 55, 4 u. 65, 1, II. 4. *Ὁρώμεν ὅτι αἱ αἰγροὺς οὐδὲν ὄψιν εἶδον οὐδὲ ἀνέμων ποιεῖσιν*. Ka. *Ἀκούοντο ἐν Μινδαρὸς ἐν Κεζίρῃ εἶναι*. Ka. *Ὅτε εἰς γράμματα ἐπιστάμεθα ἡσυχάζουσιν*. Ka. *Μανθάνω ὅτι τὸ ἐπὶ τοῖς γυμνασίοις λέγεται*. Pl. *Ἰκανὸς ἔγνων ὅτι ἀρετῇ ἀκμασίῳ*. Pl. *Τὸ οὐκ οἶδον ὅτι αἱ νεώτεροι αὐτῶν λαοὶ αἰέτους καὶ αὐτῶν ἡρώων προελαβένουσιν*; Ka. *Τυφώτης ἡπίστατο τοῦ*

δεδοότας εἰς μισοῦσαι δὲ οὐκ ἂν τούτο πεπονθίης τυγχάνωσθαι, τὴν τε πόλιν διὰ τῆς γαλίας τὴν τῶν ἄλλων εὐδαιμονιστάτην καὶ μεγίστην γενομένην. *Ια.* Ἐνθυμοῦ δὲ τοῖς σπουδαίαις οὐχ οἶόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμειλὴν διὰ τὸ πολλοὺς ἔχων τοὺς ἐπιπλήττοντας. *Ια.* Μένων—σ' ὅτι ἀνὴρ γαγίνεσθαι δὲ ἴμει. *Αρ.* — Σωκράτης ἐπεδείκνυσεν ὅτι τὸ ἀγρὸν ἀπμόν ἐστιν. *Εα.* Ἀγλαῖ δὲ ἵερὸν λέγει τῶν ἄλλων τὸ μὴ εἶναι. *Πλ.* — Ὅρῳ ὡς χαλεπὸν τὰ βέλπετα λέγειν ἐστίν. *Αη.* Περὶ ἡδονῆς ἀπηνόησεν ὡς αὐτὸ γένεσθαι ἐστίν. *Πλ.* Τούτῳ ὡς ταῦτα μαθὼν κλῆτος ἔξαις. *Αρ.* Γίγνωσκε ὡς πᾶσαν ἡμῖν ἀποθανεῖν δεξιότατα. *Εδ.* Μένωνος υἱὸς ἂν ὡς γέρον ἐσσι ποτὶ Μένει.

U. 13. Nach dem Verben der Erinnerung folgt das wenn es die Thatssache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit da. *Μένωνος* δὲ οὐδ' ἀναγρῶνται μοι ἔξωσταν ἐποίησας. *Εα.* (Old' ἡνίκ' Ἄλκις ἔλλα Κασάνδραν βίβ.) *Βgl.* § 54, 16 U. 2 und Herm. zu Eu. *Phil.* 108.

8. Bei Verben die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen Zustand aussprechen bezeichnet das Particip die Handlung auf welche dieses Urtheil sich bezieht: darin daß, damit daß, dadurch daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip im Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. *Βgl.* § 53, 6 U. 8.

U. 1. So bei εὖ, καλῶς ποιῶν, ἀδικῶν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν, ἡττᾶσθαι u. ἄ. *Θρασύβουλος* καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν βίον. *Αν.* Οὐκ ἔστιν ὃ, π' ἔν τις μῆλον τούτου κακὸν πάθος ἢ λόγους μισήσας. *Πλ.* Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς ἐόντες. *Θ.* Καχέρισαί γέ μοι ὧ γλυκύτερον τὴν γράβην ἀπαλλάξασα μου. *Αρ.* Ἐνοφῶντα ἀνήσατε οὐχὶ ἐλόμενοι. *Εα.* Μακάριος ὅστις εὐτοχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς γυναικός; εὐτοχεῖ δ' ὃ μὴ λαβὼν. *Εδ.* Πάντας πυρὴν νικᾶν εὖ ποιῶν· ἰδὼν γὰρ τοὺς φίλους κρατῆς εὖ ποιῶν, εὖ μὴ σοι δύνανται ἀντίχην οἱ πολέμοι. *Εα.* Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν ἐπάρχη, τούτου εἰς γε δύναμις οὐχ ἡττησέμεθα εὖ ποιῶντες. *Εα.* Πολεμοῦντες εὖ καρδαίνομεν. *Αρ.* Τὰ ἄλλα μ' ἔρεσας λέγων. *Αρ.* Ἀρχίσω ἑγὼ λέγων. *Εδ.* Οὕτω καταπείσεις μὲ τὸν Ἀπόλλων τούτω θρών. *Αρ.*

U. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran hat er wohl gethan, und das ist recht (schön von ihm, ist mit sorgfältiger Färbung. Ähnlich steht (vorangestellt) εὖ (οὖν) χαίρων nicht ungestraft, abel zugestrichet. *Εὖ ποιῶν ἀπόλοι' ἐκείνου.* *Αρ.* Καλῶς καὶ τὸ δίκαια ποιῶν ὃ δῆμος ὠρύλαθ. *Αη.* Τούτω ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιῶν, εὖ συνέβη. *Αη.* — Οὕτω χαίρων ταῦτα πολέμοις λέγειν. *Αρ.*

[U. 3. Ähnlich ist τί παθῶν was sich dich an daß —. Von Mehreren verworfen wird das synonyme τί μαθῶν was fällt dir ein daß —. (Herm. zu *Biq.* 194.) Ἦστο τί δὲ τί παθῶν οὕτω θαυμάζω τὴν νύκτα. *Αλ.* — Σὺ δὲ τί δὲ τί μαθῶν οὐκ ἀποδνήσκεις; *Αρ.* Τί μαθόντες ἡμαρτοῦντες ὁμοῖς; *Αη.*]

U. 4. In *ἡρώς* ἔχων, wie in synonymen Formeln, wird das Verhaben, das Charakteristische eines Schwärzers bezeichnet. *Οὐ μὴ γλυκείως ἔχων.* *Αρ.* Τὸ διαπίπτειν ἔχων. *Αρ.*

Α. 5. Ἀρχόμενος ἰσὶ oft unser im Anfange, τελειῶν zuletzt, διαλειπὼν nach einer Zwischenzeit [τέρων häufig, ἀνύσας [lang)]. Ἐγὼ, ἄνωγ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιώ ἑυγχαρίν. Θ. Ἦν πολλάκις προσδοκίας ἀγαθῶν ἐμβαλὼν ψεύδεται τις, τελειῶν οὐδ' ὁπόταν ἀληθεὺς ἐλπίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύνάται. Στ. Ὁ ἐν παρθῷ μύθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει βροτοῖσι τελειῶν. Εὐ. Οὐ πολὺ δειαλειπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. Ἀντὶ φιλοτιμῶν ἀνδρῶν φιλοχρήματος τελειῶντες ἐγένοντο. Πλ. [Υπὲρβαλεν ταυτὸν φέρων τοῖς Θηβαίοις. Αἱ. Ἀνωγ', ἀνωγ' ἀνύσας τὸ προηγησάμενον. Ἀρ.]

Α. 6. Ἀρξάμενος ἀπὸ (ἐκ) πρὸς ἰσὶ oft zu übersetzen: von jemand an (ihn mit) gerechnet, in der Regel dem zu bestimmenden Begriffe angefügt. Τοὺς ἐν πλείσταις ἐξουσίαις γεγενημένους ἴδοι τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπατηχότας, ἀρξάμενος ἀφ' ἡμῶν καὶ Λακεδαιμονίων. Ἰσ. Ἀδικοὺς κάκιστα ξύμπαντα, ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς ὑγιείας. Πλ. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἄνθρωποι ἀρξάμενος ἐκ παιδῶν. Πλ. Vgl. Buttm. zu Pl. Men. 3nd.

Α. 7. Im Dialog fügt man seine Worte oft syntaktisch an die Rede dessen der eben gesprochen hat; eben so an die unterbrochene eigne. So auch das Particip. Ἐυγχαρῶ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοῖσιν, ἦν δ' ἐγώ, ποιεῶν. Πλ. Ἀναμνησκονται ἅ ποτε ἐμαθον. Ἀνάγκη. Πότι λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ.

III. Das Particip appositiv und absolut.

9. Die appositive Participialconstruction und ihre zur Seite gehend die absolute sind eine nullarere Ausdrucksweise für Sätze die mit dem Hauptsatze in einem temporalen oder realen Verhältnisse stehen.

Α. 1. Einem Begriffe des Hauptsatzes kann ein Particip mit eigenem Subject angefügt werden, wenn dieses theilweise (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zusammenfällt. Ὁ παῖς ἀμφοτέρων πολὺν τὸν αἰῶνα εἶχε, φιλονεικῶν μὲν ὁ αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἤδη καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐκελθόντες μὴ ἐν χεῖρὶ πράξωσιν. Θ. Τὸ ἄλλο ἐπομίσθη, ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς λυθείς. Θ. Ἀπεβλήσαντι πρὸς ἀλλήλους ὡς αὐτὸς ἕκαστος οὐδὲν ποιήσων. Αἱ. Τὸ ἐγχειρισθῆναι αὐτοῖς πολεμίων πλῆθος περσοποιημένων, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδένα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπόλλυσθαι πάντας πάντα ἐπηρεαζομένους, πῶς οὐκ ἂν τις θεῖον ἡγήσαιντο; Στ. (Ἄρμα ἐξήγετο, φοινικῆς καταπαταμένοι οἱ ἵπποι. Στ.) [Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀηδὴν καλοῦμεν αὐτούς. Ἀρ.]

[Α. 2. Dieselbe Verbindung ἰσὶ statthast, wenn beim Particip ein weiterer Begriff, beim bestimmten Verbum ein Theilbegriff desselben als Subject eintritt. Οἱ ἄνθρωποι ληπόντες τὴν δόδον φεύγοντες ὁλίγοι ἀπέδρασκον. Στ.]

[Α. 3. Bei Gegensätzen erlaube man sich zuweilen einem im Nominativ gesetzten Particip zwei Subjecte anzufügen, wenn auch das Particip nur dem einen angehört. [Dem. 52, 80 vgl. Xen. Ryt. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] Πάχης προεκπλασάμενος ἐς λόγους Ἰνπιαν — ὁ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτῶν, ὁ δ' ἐκείνον ἐν φυλακῇ ἀδέσμω εἶχε. Θ.]

(N. 4. Wirklich anafolnithartig wird der Nominativ des Particips auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, theils weil man für den gewählten Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, z. B. *ἴν' ἦν πάσι βασις εἷς πάντας ἰσόμεν*; theils weil der Nominativ gewisser Maßen formlos ist. Vgl. § 45, 2 N. 2 u. 3. *Δίαν πάσι δὲ ὁ ἱερωτάτος θείων σχολή μ' ἀπείργεν*. *Κὶ θεῶν γένος ἡ ἀνδρώπων νόμος οὐδὲν ἀπείργε, τὸ μὲν πρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ αἵματι καὶ μῆ, τῶν δὲ ἀμαρτημάτων οὐδὲν ἐλπίζων μίχρη τοῦ δίκην γινώσκειν βίους ἐν τῇν τιμωρίαν οὐτιδέοναι*. Θ. — *Ἦν πᾶσ' ὁμοῦ βασις, ὁ μὲν στενάζων, δοὺν ἐνέγγανεν πένον, αἱ δ' ἡλαίλαζον*. *Κὶ Μονὴ καὶ τὰ ἡ ἐνέουτος ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ἐγγὺ γωρεῶντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδύως*. Θ. — *Τὰ πρὶν Ἡέλον δ' ἀμφοτέρων κατὰ πρῶτος ἐπικλήμισε, Ἀθηναῖοι μὲν παρακλόντες, Ἡολοκοννήσεις δὲ ἐν τῇ ἡμετέρῃ στρατοπεδεσμένους*. Θ. *Ἡ αἰμαυγὴ ἐκ δότου δέχων, ὁ ἱερός τῷ ἱερῷ παραγγυλλόμεν*. *Κε*)

N. 5. Als absolute Accusative gebraucht man von impersonalen oder ohne Subject gesetzten Verben, im letztern Falle passiven oder passivartigen, das Neutrum der Participia; von dem letztern am häufigsten Perfecta, hin und wieder Vorisse. So finden sich *δὲν* da es nöthig ist, *προσέχων* da es sich gebührt, *δὲν*, *ἔχων* und *παρὸν* da es erlaubt ist u. d.; *εἰρημένον* da es gesagt, bestimmt war, *προσπεχθὲν* da es geheissen war u. d. Hinzutreten können auch *ὡς* und *ὡσπερ* als ob, wie wenn. *Ὅχι οὐτοὶ ἱκανοὶ εἶεν ἀγνοεῖσθαι αὐτοὺς ἀγροπνῆσαι δέον φησίναι τοῖσι*. *Κε*. *Ἵμῖς ἂν οὐ χροῖον ἔρχοιτο*. Θ. *Τοῖς ἀνέπαιον δυνάμειν ἐννοεῖς καλῶναι, προσέχων τῆς προσήγορίας ταύτης τυγχάνων τοῖς ἀρετα πρὸς ἀρετῇν περνεύοντες*. *Ἰα*. *Ἐκβήναι οὐκ ἐν ἀναγκαιῶν ἦν ἐπ' ἀνέρας ἀποσταλόμεν*. *Αἱ*. *Ἐξὸν ἡμῖν ἔην μὴ καλῶς καλῶς αἰρούμεθα μᾶλλον πλεονῶν*. *Πλ*. *Μὴ τοῖς ἀμείνονας παρὸν ἔλινος ἔλινος τοῖς καλῶντας λέβητι*. *Εἰ*. *Βουλῆς τῶν ἀξιοῦ τυχεῖν, οὐ μετὸν ἀντὶ*. *Αν*. *Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔστιν ἐν μὲν εἰρήνῃ πολέμῳ, οὐ δὲ παρασχὸν ἐν πολέμῳ πᾶν συμβῆναι*. Θ. *Τὶ αὐτοῖς ἐπ' ἔχων τῶν ἱερῶν πατηγερότων*; *Ανδ*. *Ἀμφοτέρους μὲν δοχεῶν ἀναχωρεῖν, περὶ δὲ οὐδὲν οἱ Μακεδόνες ἐχέοντες ἐν ὁπλοῖς*. Θ. — *Λακεδαιμόνιοι ἀδικήσαντες Ἀθηναίους, εἰρημένον ἀνὸν ἀλλήλων μὴ σπένδιδαι*. Θ. *Ἰατρὸς προσεταγμένον εἶεν πὲν διαποιεῖν τῶν μορίων ἀμυλῶντες* *ἔστι* ποτὶ καλῶς ἀντὶ τὸ πᾶν; *Πλ*. — *Ἀλκιβιάδης ἐπὶ μῆσαν ἀναβῆναι, ὡς οὐκ ἐξασόμενον τῇ πόλει δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν*. *Αν*. *Ὁ δὲ δίκην παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν, ὡσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον*. *Αν*. *Ἰατρὸς ἰδιότροπος, ὡσπερ τοῦτο ἰσοσταγμένον αὐτοῖς ἐπὶ κρίσεως πρὸς*. *Κε*.

(N. 6. Mit *πᾶσι* findet sich *δοξάντων* *ταῦτα* und selbst *δοξάντων* (wie *δοκῶντων*). *Δόξαντα ἡμῖν ταῦτα εἰσέθε ἀνδρας εἰκοτον*. *Ανδ*. *Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἰσορυνόμεθα*. *Πλ*)

N. 7. Eben so (wie N. 5) stehen auch Neutra von Objectiven mit *δὲν* absolut; ohne *δὲν* wohl nur wenn als Hinzutritt. *Παρακλόντες προσηγῆ χροῖματα, δόξαντες δὲν ἐν τῷ πᾶσι ἅλλῃ τῷ σήμερον*. Θ. *Ἐγὼ οἶμαι ψαφισθεῖν ἐν τὸ πᾶσι συνελθὼν τοῖς κρατίστοις καὶ τιμαῖς καὶ δόροις πλουτεῖν, ἅμα μὲν συναγορεύοντες ἡμῶν, ἅμα δὲ αἰσχροῦν δὲ ἀνελθῶν*. *Κε*. — *Ὡς οὐκ ἀναγκαιῶς τὸ κλέπτειν αὐτῶν τῶν κλέπτοντων*. *Κε*.

N. 8. Gonß steht bei hinzugesetztem Subject, *τοῖσι*, *τοῖσι* u. d.

der absolute Genitiv. Vgl. § 47, 4 u. 4. Τούτων ἀνδρῶντες τὸ νότος ἐπέξῃς ψῆν λυτέον. Πλ. Δέξαντες τούτων ψῆν. Εὐ. Δοξάντων τούτων παύλιναις ἐπὶς τοῦ. Εὐ. Ἐπιστομῆς ἐπὶς πολλὰς ἐκπεμπόμενας, τούτων μὲν ἀδελφῶν ὅπως εἰς βίβλον αὐτῶν καίτοις ἐκείνων δὲ ἀδελφῶν ἐν οὐδένῳ ἀπολύμενος ὃ ἂν ἐκ-
αλύμενος. Εὐ.

U. 9. Ueber den ohne Subject ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4 u. 4 u. 5; über den absoluten Ge. überhaupt § 47, 4 u. U. 2 u. 3.

U. 10. Mit hinzugesägtem Subject findet sich der absolute Recusativ (wie der Ge.) in Verbindung mit als als ob und wenn gerade wie wenn. Τοῖς αἰεὶ οἱ πατέρες, πᾶν ὅσα σιγῶναι, εἰργασθῶν ὅπως ἀπὸ τῶν ποικίλων ἀνθρώπων, ὡς τῶν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμο-
λίαν ἀναρῶν ὅσον ἀρετῆς, τῶν δὲ τῶν ποικίλων κατέλυσιν. Εὐ. Πολλὰ τῶν ἀδελφῶν ἀμολύων, ὅπως ἐκ πολλῶν μὲν γιγνομέ-
νους φίλους, ἐκ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένους. Εὐ. Vgl. Elmsley zu Eu. Per. 693. ?

U. 11. Ueber den absoluten Dativ § 48, 5 u. 4. Als zum Par-
ticip gehöriges Nomen ist oft nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4 u. 3), son-
dern auch zum Da. und Ae. ein Pronomen zu ergänzen. Εὐ. zu Xen.
An. 4, 1, 17 und 7, 1, 10.

10. Im temporalen Verhältnisse bezeichnet das Particip eine rein äußerlich der Zeit nach stattfindende Verbindung, wie eben das Tempus des Particips sie andeutet: dem bestimmten Tempus Gleichzeitiges das Präsens, Vorzeitiges der Aorist und das Perfect, Vorvergehendes das Futur.

U. 1. Die Griechen, mit einer Fülle von Participien ausgestattet, gebrauchen die dem Ausdruck verkürzende Participialconstruction ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch φιλομύθοι ge-
nannt). In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder auch Conjunctionen: 1) das des Präsens durch wann (zur Zeit da), während, indem, da, so lange als, so oft als; 2) das des Aorists und Perfects durch wann, nach-
dem, als, da; 3) das des Futurs (oft die Nebenüber des Zwecks enthaltend) durch wenn, indem er sollte oder wollte u. Καὶ φῶσιν
πῶς ἐν᾿ ἀγωγῶν ἐκ πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν. Μά. (Πόταρον καὶ ἄλλων πρῶτος ἂν
πρὸς εἰς ὡς πολλὰς τιχρὰς ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἰς (ἐργάζετο);
Πλ.) Νεανίας ὅστις ὦν ἄρην σπυγὲ κόμη μόνον καὶ αἰσῆς, ἐργα-
ζ' οὐδαμῶς. Εὐ. Τί φῆς; λαθεῖν ζῆτων το πρὸς γυναικ' ἐπὶς; Μά.
Ἄρως οὐδὲν θιόεις ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δῶναι ἂν συλλέγω ἀντι-
πῶν. Εὐ. Ὅτε μὲν ἐπὶ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον ἐπεχίρουν,
ἀναχωροῦσι δ' ἐπὶ τῶν. Θ. — Πολλοὶ ἔδη ἐξ ἀπατήσαντες καὶ
διαλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν. Δον. Γράμματα
μαθεῖν δὲ καὶ μαθόντα τοῦν ἔχων. Γν. Ἐδὲ αὐτὸντα μινυ-
σθαι πόνων. Εὐ. — Ὁ βαρβαρὸς τῷ μεγάλῳ σὺλῳ ἔκιν ἐπὶ τὴν Ἑλ-
λάδα δουλωσέμενος. Θ. — Οἱαντο παρόντες ἐμοὶ λέγει, πο-
αῖτα καὶ παρὶ ἀπὸντος φρονεῖται. Ία. Πολυμύθων ἀνθρώπων
ἐρξάντων. Θ.

U. 2. Oft übersetzen wir das Particip durch ein verbales Sub-
stantiv und das Substantiv durch den Genitiv. Αὐτ' μ' ἀδελφὸς
αἰεὶ ἐν Τροίᾳ θανόν. Εὐ. Ρώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπροσθεῖσα
παρεῖχεν. Θ. Vgl. § 60, 11 u. 3.

Α. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte Adverbia. So stehen vor dem Particip *μεταξὺ* mitten in — und *εὐθὺς* sogleich nach — (das Particip durch ein Substantiv zu übersetzen); vor oder nach demselben *ἅμα*, nur nach demselben *ἐνταῦθα* *δῆ*, *εἴτα*, *ἐπειτα*, *οὕτω*, (*τότε*) *ἤδη*. (Eben so folgt zuweilen auch *μετὰ ταῦτα* und *ἐκ τούτου*.) Οἱ βαρβαροὶ καὶ φεύγοντες ἅμα ἐτίρωσαν. *Ἡ*. Ἄμα ταῦτ' εἰπὼν ἀνίστη. *Ἡ*. — Τίς ἂν εἴη τοιοῦτος λατρός δεῖς τῷ νοσοῦντι μεταξὺ ἐσθ' αὐτοῦ καὶ μηδὲν συμβουλεύει; *Αἱ*. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νύκτ' ὄντες τὸ ἀνδρῶν μετιέχοντα. *Θ*. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εἶνοι γιγνώμεθα. *Ἰ*. (Ἐπιγενομένη ἡ νύκτας ἐνταῦθα δῆ πάντ' ἐπίστα τοὺς Ἀθηναίους. *Θ*.) — Οὐ θαντὶν ἔχθιστον, ἀλλ' ὅταν θαντὶν χρήζων πρὸς εἴτα μηδὲ τούτ' ἔχῃ λαβεῖν. *Ἰ*. Ἰσχύει γὰρ, μὴ νῦν φερόντες εἰς' ἀλώμεν ἕτερον. *Εἰ*. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγησάμενοι εὐεργετῶν ἱκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομίσαντες ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. *Ἡ*. — Οἱ ζωγράφοι ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλισι οὕτως ὅλα τὰ σωματικὰ καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. *Ἡ*. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον τελειώσαν. *Δ*. — Τῷ ἐπιερβάλλοντι τῶν ἐπαίων φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. *Θ*. Κορυφῇ ἀσκήσαντες τότε ἤδη, ἰὰν δοκῇ χρήναι, ἐπιθεσόμεθα τοῖς πολεμοῖς. *Π*. — (Εἰ τις δῶρα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λίγου καὶ γινώσκει περὶ τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. *Δ*. *Ἡ*. Ἐν ἱμαντὶ πύραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλαυνεν. *Ἡ*.)

(Α. 4. Ἐρχεσθαι und ἵνα mit dem Particip des Futurs stehen auch in uneigentlicher Bedeutung: im bin im Begriff zu —, bei Aktiven selten. Ὀλοθῆαι τίς οὐκ κίνδυνον ἔρχει ὁπεσθῆσαν τὴν ψυχὴν. *Π*. Ὅσοι γὰρ νῦν ἔρω, ἡ ἀπληστία παρασκευάζει τυραννίδος δεηθῆναι. *Π*.)

(Α. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Fragesätzen bei *ὅτε* und *ὅτε* das Particip mit dem Infinitiv, während eig. nur jenes zu *ὅτε* oder *ὅτε* gehörte was muß —, am zu —. Ποῦν *ὅτε* ποῖον ἀνδρὶ σκεῦος ὡς ἀρίστους παῖδας ἔκρινεν; *Π*. Τί *ὅτε* τὸν ἄδελφον δρᾶσαντας αἰὶ χαρίζεσθαι; *Εἰ*. Ἦσαν ἐπὶ χαράσσει, ἢ ἔδει διαβάντας πρὸς τὸ ὅριον ἐμβαίνειν. *Ἡ*.)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene, hypothetische sein: im Fall, wenn.

Α. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσάλευσεν οὐκ ἔχει. *Εἰ*. Ὁ τριχοποδαίμων δεῖς ὢν πένης γαμῶ. *Γ*. Πᾶς ἱσχυρὸς συγγνώμην ἔχει κακῶ ὄντι. *Π*. Οὐκ ἔστιν ἀσχετὸν ἀγνοοῦντα μαρτυρεῖν. *Γ*. Δουλοῖν λιγύστοιν θατίρῳ θυμουμίῳ ὃ μὴ ἀντιπύων τοῖς λόγοις σοφώτερος. *Εἰ*. — Ῥίψας λόγον πρὸς οὐκ ἀναρῆται πάλιν. *Γ*. Οὐκ ἂν δύνατο μὴ καμῶν ἐδαιμονεῖν. *Εἰ*. Ῥῆον παραιτῶν ἡ παθόντα καρτερεῖν. *Γ*. Πότῃ μεταλλάσσεντος οἱ πόνοι γλυκῆς. *Ἰ*. — Χρήματα κτωμένους εὐφραίνει καὶ περτῆμένους ἀλευδερνῶτερον καὶ ἥδιον εἶναι ποιεῖ. *Ἡ*. — Ἐπὶ Κίρρονος ἐνέρισαν βουλευσόμενος αἰς τὸν βασιλέα. *Θ*.

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und daher kann das

Particip mit seinem Verbum auch in einem causalen Verhältnisse stehen.

A. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deshalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. *Μὴ χρὴν' ὄρων τὸ καίλος, ἀλλὰ τὴν τρόπον.* Γν. *Πατὴρ ἀπελὼν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον.* Μέ. *Δαίμων ἑμαυτῷ γέγονα γήμης πλουσίαν.* Γν. — *Ὁ ἄδικος λόγος νοσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δίδωσιν οὐκ ὦν.* Εὐ. *Οἱ μεγάλα διαπνέοντες πολλῶν δεόμενοι αἰσχροπερδίστατοι εἰσιν.* Ἀνθ. *Συνεπὶς περὶ τοῦ φεύγει τὴν πανουργίαν.* Γν. *Οὕτω μικρὸν οὐκ μέγα οὐδὲν τῶν διόντων ποσειδόντων ὁμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα.* Δη. — *Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ πρὸς πτοῶν.* Εὐ. — *(Λέγω τῷδ' Ἰνέκα, βουλόμενος δοῦναι σοὶ ὅτις ἐμοί.* Πλ.)

A. 2. Bei Angabe eines Grundes werden dem Particip zur Verdeutlichung auch *ἅτε* und *ὥς* beigefügt: *ἅτε* (selten *οἷα*), wenn der Grund als äußerlicher (objectiv), in der Natur der Sache liegender, vorgestellt wird: da nämlich, quippe; *ὥς*, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß —. *Ὁ Ἑρως, ἅτε αὐτὸς ὦν μονάρχος, ἐπὶ πᾶσαν πόλιν ἄξι.* Πλ. *Ἄτε εἰδὼς τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγεννημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς, πολὺ πένθος ἦν.* Ξε. (*Οἷα δὲ ἀπιδόντων ἐπιλαύουσι.* Ξε.) — *Οἱ βιασθέντες ὥς ἀφαιραθέντες μισοῦσιν.* Ξε. *Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημίαν θάνατον πεποιήκασιν, ὥς οὐκ ἂν μείζονας κακοῦ φόβῳ τὴν ἀδικίαν πάσσοντες.* Ξε. *Ἑρώτα ὥς τάλῃθ' ἔροδόντες.* Ξε.

A. 3. Die Partikeln *ἅτε* und *ὥς* erscheinen auch (ohne *ὦν*) bei einem bloßen Nomen. *Τοὺς τῆς τραγῳδίας ποιητὰς ἐς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεξιόμεθα, ἅτε πυρρονίδος ὁμνητάς.* Πλ. *Ἀναβαίνει ὁ Κῦρος λαβὼν Τισσαφέρνην ὥς φίλον.* Ξε.

A. 4. Nach einem causalen Particip kann auch *οὕτως* eintreten; eben so verdeutlichend und verstärkend *διὰ τοῦτο*, *διὰ ταῦτα*. *Παντὸς μᾶλλον αὐτὸς ἀπορῶν οὕτως καὶ τοὺς ἄλλους ἀπορῶν ποιῶ.* Πλ. *Νομίζων ἀμείνονας καὶ χρεῖστος πολλῶν βαρβάρων ὁμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προέλαβον.* Ξε. *Σωκράτης οἰεσθαι ἐγὼ τὸν Ὀδυσσεῖα Ἑρμοῦ τε ὑπαδημοσύνη καὶ αὐτὸν ἐγκρατῆ ὄντα διὰ ταῦτα οὐδὲ γενέσθαι ὤν.* Ξε.

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

A. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersehbare, mitunter durch weil. (Auch hier fehlt *ὦν* zuweilen.) *Πολλοὶ μὲν ὄντες ἐγγενεῖς εἰσιν κακοί.* Εὐ. *Ἀνὴρ δίκαιος οὐχ ὅ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅπως ἀδικεῖν συνάμενος οὐ βούλεται.* Φιλίμων. *Ἑρπυλαι τάλῃθ' ἐς φῶς ἐνίοι' οὐ ζητούμενον.* Μέ. *Πολλοὶ δὲ κακὸς οὐκ ὄντας ποιῶ φίλους.* Γν. — *Δις τὸ γε καλὸν ἔηθ' ἐν οὐδὲν βλάπτει.* Πλ. — *Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ὄντων μέγιστον ἔσθ' ἄνθρωπον γυνή.* Μέ. — *(Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιῶ ἔργους.* Γν. Vgl. § 57, 2 A. 5.)

A. 2. Verbenlicht wird dieses Particip durch *καί* auch, selbst, negativ *οὐδέ*, *μηδέ*,) und *καίτοι*, daß bei den Axiomern nicht leicht an-

ders als mit dem Particip oder einer participartigen Construction vorkommt, während *καίτοι* nur bei einem selbständigen Satze eintritt. Erst bei Spätern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. [Auch Plat. Symp. 219, Rep. 511, Rys. 31, 34?] *Καὶ δοῦλος ὢν πῖμος πλουτῶν ἀνὴρ. Εὐ. Αἱ συμφοραὶ καὶ βραχὺν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσι τὸν βίον. Ἡρ. Κόρης οὐδὲ νοστιτιομένη χαλᾷ. Εὐ. Γυναικὶ παίδου μὴδὲ κἀληθῆ κλύων. Εὐ. — Συμβουλευῶ σοι, καίπερ νεώτερος ὢν. Στ. Διαπεπραγμένος ἦκε, καίπερ πᾶν πολὺν ἀντιλεγόντων. Στ. (Ὅνκ ἂν προδοίην καίπερ ἄψυχον φίλον. Εὐ. Δέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Στ.)*

U. 3. Argirt wird der Gegensatz durch ein zugesetztes ὅμως, das auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. *Ἡ δοκεῖ τίς σοι γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακὰ εἰσιν ὅμως ἐπιθυμῶν αὐτῶν; Πλ. — (Καὶ θνήσκουσ' ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχον εὐσχήμως πιστεῖν Εὐ. — Παίδου γυναιξίν, καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰσ. —) Φοβίται μὴ ἡ ψυχὴ ὅμως καὶ θνητότερον καὶ κάλιον ὢν τοῦ σώματος προαπολλύηται. Πλ. Οὕς ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ ἐν πάσχοντας ἐκ ἀδικίᾳ πειρωμένους, τούτους ὡς ἀνηκίστους πλεονείκτας ὄντας ἤδη καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Στ. Ὅμως πρὸς γὰρ τὰς ἄλλας τέχνας καίπερ οὕτω πρατιούσης φιλοσοφίας τὸ ἀξίωμα μεγαλοπρεπέστερον καταλείπεται. Πλ.*

IV. Verschiedene Casus von Participien durch Conjunctionen, mehrere Participia ohne Conjunctionen verbunden. Ergänzung.

14. Copulative und adversative Partikeln können Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.

U. 1. So kann mit einem causalen ein conditionales Particip verbunden werden. *Ὑμῶν ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόλμων γενομένων ἐγὼ ὁμῶν τὸν οἵκαδε βουλόμενον ἀπείναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιήσω ἀπειθεῖν. Στ. Ἐγὼ κατὰ τὸ εἶδος κρατήσαν σφᾶς τῶν πολεμίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης. Θ.*

U. 2. Noch auffallender verbindet sich z. B. mit einem regierten Ge. ein absoluter, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein No. mit einem absoluten Ge., ein Da. mit einem No. ic. Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freiesten bei Livius, oft mißverstanden. *Τὰ ἐπιτήδεια εἶχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὐσῆς καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνόντων. Στ. Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστάλλῃς ὡς ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρνη. Θ. Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὡς ταύτῃ προσιόντος (βασιλέως) καὶ δεξιόμενοι. Στ. — Ἐκείλδομεν εἰς τὸν πόλεμον ἔχοντες τμήρεις οὐκ ἐλάτιους πεπρασιάν, ὑπαρχόντων δὲ χρημάτων πολλῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν νήσων ἀπασῶν. Στ. Οὐδαμῶθεν μαθὼν οὐδὲ ὕψος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἐπιτα συμβουλευῶν ἐπιχειροῖ. Πλ. Ἠλικὸν ῥαδίως αἰρήσων ἀκοδόμημα διὰ ταχίων εἰργασμένον καὶ ἀνδρῶπων*

δλίγων ἐνόντων. Θ. — Τῷ τῆς προέβαλον ἔντε δόθων καὶ ἀνδρώπων οὐκ ἐνόντων. Θ. Οὐς χίρας προελαχόμενους καὶ ζωγράφοντες διαφθείροντες, πῶς οὐ δυνάμειν ἀργασθε; Θ. Τῷ Ἀλκibiάδῃ ἤχοντο, ἐμποδὼν ὅτι οὐκ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως προστάτας καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν ἐξέλεσαν, πρῶτοι αὖ εἶναι. Θ. — Ματαπεμφθέντες ἦλθον ἢ εὐδενὸς παλίσαντες. Δν. Καρποὺς ἀφθόνοους εἶχον οὐκ ἐπὶ γεωργίας σπουμένους ἀλλ' αὐτομάτης ἐναδιδόσης τῆς γῆς. Πλ.

Οὐκ ἠύχαζαν, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ διεδίοτες. Θ. — Ἐμαθεν δ' φῆς αὐτὰς ἐπιστασθαι ὡς οὐτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὐτε ποιήσουσαι αὐτῶν οὐδέν. Δι. Ἡ γυνὴ τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὐτε προκίπων οὐδὲν ἀγαθὸν οὐτε γιγνώσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου ἐν πάσῃ οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον ὅπου δίδται. Δι. Καλλίστον ὅτι μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς ξυμφοραῖς καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, ὡς οὐτε δῆλον ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν ποιοῦτων, οὐτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῶς φέροντι, οὐτε ἐν τῶν ἀνδρωπίνων ἄξιον ὅτι μεγάλης σπουδῆς. Πλ. — Εἶδαν εἴτε δὴ τινος εἰπάτος εἴτ' αὐτὸς συνείς ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' αὖ αὐτῷ ἢ ὑμῖν σφαιανδραπεία. Δη. Ἐν ὀλιγορῖα ἱποιοῦντο, ὡς ἴσταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐκ ἐπομενοῦντας σφῶς ἢ ῥαδίως ληψόμενοι βίῃ. Θ. — Αἰσχυροίμην ἂν, εἰ γαγονῶς μὲν ἀπ' Ἡρακλείους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἐπίδοξος ὢν τυχῶν τῆς τιμῆς ταύτης περιόδοιμι τὴν χώραν τοὺς οἰκίτας τοὺς ἡμῖν ἔχοντας. Ἰσ. Ἐκείνους οὐκ ἐβούλετο μάχεσθαι, ἄλλως τε καὶ εὐτυχηκόσι, τῶν δὲ ἀποστετυχηκότων. Δι. Οἶονταί γε ἡμῖν οὕτω ῥαδίως ὅτι ἂν βούλωνται κακῶς ποιῶν, ὅσοι τῶν μὲν ἄλλων ἀδικούντων, ἀριστοὶ δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγενημένοι. Δν. Ἐνέμιζον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππίας πολλοὺς ὄντας, οὐκ αὖ παρόντων ἱππέων πολλὰ αὖ βλέπων. Θ.

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia angefügt, doch auf mehr als eine Weise.

A. 1. Selten ist ein wirkliches Aynbeton von Participien. Τὰ δὲ ἰαλάντα ὀρνέων, φρονούντων, βλέπόντων ἔλθον ὁμῶν ὑφελόμενοι. Δι.

A. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, indem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἱπολέμει sagen kann λαβὼν συλλέξας ἱπολέμει. Ὁ Κύρος ἐπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στρατεύματα ἱπολόρησε Μίλητον. Δι. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμφόμενος ἐνέρισε καὶ καταμαθύσας ἐμβάλων εἰς ἅμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπίσφαξε καὶ ἤφραστον. Πλ. — Κατάσκηπον πέμψαντες ἀπαγγεῖλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς ἐσχυμάτους ἐποίησαντο. Θ. — Οἱ πρόγονοι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμαχῶν περιγεγόνασιν, τοὺς μὲν εὐεργετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Δν. — Ἀδικοὶ ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἀμαρτάνοντες πείθοντες αὐτοὺς ἀζήμοι ἀπαλλάξομεν. Πλ.

A. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigefügt werden. Ἐξέπεσαν ποιήσαντες ἐν ταῖς ἱππεῖσιν, φάσκοντες εἶδεναι βούλεσθαι πόσους εἶναι, ἐκείνων ἀπεργάζεσθαι πάντας. Δι. Ἐντυχὼν ἀνδρῶν ὀφθαλμιῶντι, ἀπείντι ἐξ ἱατρῶν κάλαμον ἔχοντι, ἀπέκτων. Δι.

Α. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigefügt werden. Ῥώμιθ' ὑμᾶς πειθομένους τὰ παρ' ὑμῖν φεβηθῆντας οἰχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν. Ξε. Ἡ πόλις ἐγώνιζομένη περὶ πρωτίων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν. Αἱ. Ἐπιδρυμῶ ἑσταθεῖς, ὡς περ' Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα. Ξε.

Α. 5. Doch können zwei Participia einem Verbum auch in unterschiedener Beziehung angefügt sein. Ἄρα προσθαῖς ποτὶ τινὰ τὸ ἱκανῶς ἂν σιῖρξαι ὃ πράττων ἂν ἀλγῶν τε πράττοι δὴ καὶ μέγας σμικρὸν ἂν ὕτων; Πλ. Ῥώσσαν σφάξαντες κήπερον βάπτοντες οἱ μὲν Ἕλληγες ξίφοι, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. Ξε. Θύσαντες, ἐπεὶ καλλιερῆσαντο, ἀριστήσαντες ἐρθίλους τοὺς λόχους ποιησάμενοι ἱπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξὺ τῶν λόγων ἔχοντες. Ξε. — Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὄρῶντες πρόβατα πολλά, προέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. Ξε.

Α. 6. Prädicativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugesügt werden, wie ζῶν ἔχεται so ὃ ζῶν ἔχόμενος ic. vgl. § 50, 12 Α. 1. Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίαι τε καὶ ἀσθενεῖς πολὺ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. Θ. Παργύνοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διασπαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἰχομένων. Θ. Τῷ σπινθόρῳ ἐνταταγμένῳ ἰδίλοντο ἄλλην τινὰ αἰτίαν εὐρίσκομεν. Ξε. Ἀπικρίντο θαγίνους ἀδελφῆ εἶναι τοῦ πεισάντος ἐν Καιρωνίᾳ στρατηγούσης. Πλου.

16. Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4 Α. 11) zu einem Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

Α. So zu τυγχάνειν, λαθάνειν, φθάνειν; πύθειν, λήγειν, διατελεῖν; ὀρεῖν u. a. Πρὸς ὄργην ἦντο τὴν τύχην ὅτι σφαλίντες τὴν τοῦ πείσαντος μίαν γνώμην ζημιόεσσι. Θ. Τῶν πολεμίων τὰ μὲν ἐν Σικελίας δὲ ὀλίγου περιουμένων, τὰ δ' ἐν Πιλοποννήσου σχολαίπερον μὲν, ὅμως δ', ἦν μὴ προείχεται τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσαντες ὑμᾶς, τὰ δὲ φθίσονται. Θ. — Οὐκ ἀρχῆς ἐφείμαθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἱέρους σπένδομεν. Θ. Ἐλεγον χρῆναι ἐν ζητείῳ καὶ μὴ παύσασθαι. Ἀνδ. Τὰ μὲν δ' ἐπαινῶ κούδα μὲν λήξω ποτὶ. Αἰα. Ἄργος καὶ Θῆβαι καὶ τὰ ἦσαν μέγιστα καὶ νῦν ἐν διατελοῦσιν. Ξε. — Ὁρμίσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. Θ. Ἀντιπλήρουν τὰς ναῖς εὐθὺς, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ᾤσθοντο. Θ. Οἱ Λακιδαιμόνιοι οὐ ῥηδίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βούλομενοι ἐνδηλοὶ εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρισβέοντο παρ' αὐτοῖς. Θ.

V. Verbalia.

17. Participia sind auch die Verbalia auf τός und τέος.

Α. Ueber die Bedeutung dieser auf τός § 41, 11 Α. 26. Zuweilen stehen sie auch in der Bedeutung unserer — werth, wie ψακτός tabelnsworth. Τοῖς μὲν γίνετο πολίταις ἱκανόν ἐσσι λειτουργεῖν εἰς αἱ νόμοι προτάσσοντα, τοὺς δὲ ποιητοὺς εἰς ἀποδίδοντας χάριν, οὕτω προτίκειν φαίσεσθαι λειτουργούτας. Αἱ. — Ὅρῳν τὰ ἐρα-

τὰ καὶ ἀκούων τὰ ἀκουσὰ γινώσκουσιν. *Στ.* Ἄλλωτὰ γίνονται ἐπιμελὲς καὶ πόνη ἀπαντα. *Μί.* — Ἢ μὴ ποίω τὸ κρυπτόν ἢ μένος ποίω. *Γν.* Ὅσα ἂν νοῦς το καὶ διάνους ἐργάσεται, ταῦτα ἐστὶ τὰ ἐπαινετά, ἃ δὲ μὴ, ψευτά. *Πλ.* Τὰ μὲν μαθητὰ μαυθάνω, τὰ δ' εὐρετὰ ζῆται, τὰ δ' εὐρετὰ παρὰ θιῶν ῥησάμεν. *Σο.*

Τὸ προαιρούμεν τὸ πατεπύγον πράττων ἰδιώμεν ἐν τὸν εἰς τὸ ἔργον παιδευόμενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἀπρακτα γίνωται παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχήν. *Στ.* Κίωθε τῶν πάλιν αἰς ἂν μάλιστα ἀπρὸς δόκητος εἰπραξία ἰδῇ, ἐς ὅσον τρέπειν. *Θ.* Παρὶ τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου σωτηρίας τὸ πρόθυμον εἶχον. *Θ.* Ὁ Πικραίνης ἦν ἀφ' ἐλακτος καὶ ἀκίβητος. *Θ.* — Αἰρεῖ τὴν πόλιν ἀφ' ἐλακτος το ἐπιπαισῶν καὶ ἀπρὸς δόκητος. *Θ.* Οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐρῶντες χρήματα ἐν τῷ κοινῷ ἀνελπίστοι ἦσαν σωθῆσθαι. *Θ.* Οἱ ἐπὶ κλητος εὐπρεπῶς ἀδικῶ ἰδόντες ἐπὶ λόγῳ ἀπρακτοὶ ἀπίσαν. *Θ.* Ὁ νομοθέτης τῶν ἀσεβέστευτον οὐκ ἐξ σφαιροῦσθαι. *Αλ.*

14. Die Verbalia auf *τέος* (§ 42, 11 A. 27) stehen gew. mit *εἶναι*, von dem jedoch *εἶναι* häufig ausgelassen wird, entweder persönlich als Prädicate eines Subjects oder unpersönlich im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person von der die Handlung postulirt wird, steht im ersten Falle immer, im zweiten mehrentheils im Dativ.

A. 1. Persönlich stehen sie, wenn das Subject als Hauptbegriff hervorhitt. *Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνὴρ, ἀλλ' ἢ λίγω ρητέον. Πλ.* Οἱ συμμαχίῳ ἰθὺλοντες οὐ ποιητέον. *Στ.* Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουσεία. *Σο.* Ἀ τοῖς ἐλευθέροις ἡγοῦντο εἶναι πρακτεία, ταῦτα τοῖς δούλοις ἀπείπον μὴ ποιεῖν. *Αλ.* (Πολλῶν ἐν μοι λεπτῶν ὅντων ἀνάγκη τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας. *Γα.* Παρὶ τῶν ὁμῶν πρακτεῶν ἴσχυρον βουλεύεσθαι. *Αγ.*)

A. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung die Hauptsache ist. Ueber den Plural § 44, 4 A. 2. *Οἰστέον τὴν τύχην. Εδ.* Τὰς χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἰσθητέον ἐστὶ καὶ πρακτεόν. *Εντα* γὰρ πον ἀγαθῶν ἐπαντα ἡμῖν ἰδοῦν πρακτεόν εἶναι. *Πλ.* *Εντα* ἐστὶν ἃ οὐ πρὸς ἀνδράποιν ἀγνοῦστέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. *Σο.* Τῷ ἀδικουμένῳ δόστέον δίκην. *Πλ.* — *Ευναικῶν οὐδένος ἰσθ' ἡττητέα ἡμῖν. Ἀγ.*

A. 3. Bei der unpersönlichen Construction findet sich, da sie mit *δεῖ* synonym ist (Plat. Rep. 439, d), nicht selten statt des Dativs (neben demselben Thuf. 8, 65) auch der Accusativ, wobei *εἶναι* immer zu fehlen scheint (Wötting zu Aristot. Pol. 5. 350). *Οὐ δουλευτέον τοὺς νοῦν ἔχοντας τοῖς πακῶς ἡρνοῦσθαι. Γα.* Οὐδενὶ τῷ ὅντι φαρμὴν ἐκόντας ἀδικητέον εἶναι. *Πλ.*

A. 4. Die Verbalia stehen oft im Sinne ihrer Mediai *φουλακτέον* man muß sich hüten (u. vor etwas), *πισυτέον* man muß gehorchen u. *φουλακτέον* wñ *ἐρεμτα*. *Πλ.* Τῷ νόμῳ πισυτέον. *Πλ.* Κίπιν οὐ ἰπτεόν μου εἶν. *Σο.* Τὸν νοῦν ἐπὶ καὶ συμβουλεύειν ἀφελτέον. *Γα.* Παιδῶς μεδελτέον. *Πλ.* Μουσικῆς ἀπτεόν ἢ γυμναστικῆς. *Πλ.* Εἰ μέλλομιν ποτε καθαρῶς πείσασθαι, ἀπαλλακτεόν τοῦ σώματος. *Πλ.* — Πολλὴ ἐλάβεια ὁμῶν ποιητέα ἐστὶν. *Αγ.* Ὅρη ἡμῖν ὄρετα ὄντα πορευτέα. *Σο.*

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vorerinnerung Der synthetische Theil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindungsweisen welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und die welche in Satzverhältnissen eintreten.

§ 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

I. Attributive Verbindung.

1. Das Attribut eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide Substantive gleichsam ein parathetisches Compositum bilden.

A. I. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, selten in Verbindung mit dem Artikel, *ἀνὴρ* (wie *γυνή*) und (*ὁ, ἡ*) *ἄνθρωπος* (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Nicht hinzugefügt werden *ἀνὴρ* etc., wenn sie nicht in irgend einer Beziehung hervorzuheben sind: *ιδιώτης* ein Privatman, *ἀνὴρ ιδιώτης* ein Mann der im Privatverhältnisse lebt. Jenes bezeichnet schlechtweg den Stand, dieses einen Mann in sofern er dem Stande angehört. Oft ist die Hinzufügung des *ἀνὴρ* ehrenb. *Λυσιπρότερον ἐκ βασιλείας ιδιώτην γυνῆναι ἢ ἀρχὴν μὴ βασιλεύσαι.* H. — *Ἄνδρὶ τυραννὴ ἢ πόλει ἀρχὴν ἔχουσαν οὐδὲν ἄλογον ὅ, τι ἐνυμνέρον οὐδ' αἰκίον ὅ, τι μὴ πιστόν.* Θ. *Ἄνὴρ ιδιώτης ἐν πόλει δημοκρατουμένη νόμῳ καὶ ψήφῳ βασιλεύει.* ΑΙ. *Ἄνὴρ ὀπλίτης δοῦλος ἐστὶ τῶν ὀπλίων.* Εἰ. *Διωνὸν εἰ τις κατ' ἀνδρὸς πολίτου τολμᾷ τοιαῦτα καταψεύδεσθαι.* ΑΙ. *Οἱ Σπαρτιάται οὐ ταχὺς ἦσαν περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου εἶναι ἀναμνησθητήτων τεκμηρίων βουλεύσαι τι ἀνέπιστον.* Θ. — *Ἄνὴρ ῥήτωρ πάντων τῶν καπῶν αἰτίας.* ΑΙ. *Καλόν τι εἴναι μοι δοκοῦμαι ποιῆσαι, εἰ προθύμως Γαδάρη βοηθήσαιμι, ἀνδρὶ εὐεργέτῃ.* Η. *Διωνὸν τι ὡς ἀληθῶς κινδυνεύει καὶ ἀηδὲς εἶναι ἀνὴρ ἀδολέσχης.* ΠΙ. *Ἄνδρὸς ὁργῶντος οἷς Κύπριον νεανίου ἀφύλακτος ἢ τήρησαι.* Εἰ. — *Γυναικὶ αἰσχρὸν μετ' ἀνδρῶν ἱστάναι νεανίων.* Εἰ. *Γυναικὶ ἐχθρὸν χρῆμα πρεσβύτης ἀνὴρ.* Εἰ. *Δωρὲ τις δίδωται μοιχῶ γράψας γυνή.* ΑΓ.

Αὐτὸν ἦν προέσθαι διαπορεύσας ἀνθρώπους πολίτας. Δη. Βούλομαι ἂν ἐμὲ μᾶλλον τὸ ἀργύριον λαβεῖν ἢ τὸν μέτροικον ἀνθρώπον. Δη. Ἀγανακτῶ, εἰ διὰ πόρον καὶ δουλίην ἀνθρώπον περὶ τῶν μεγίστων εἰς κίνδυνον καθίστηται. Δυ. Προσίσχεται μοι τις προσβῦτις ἀνθρώπου. Δκ. — Ἡ ἀριθμητικὴ διδάσκει ἡμᾶς ὅσα ἴσται τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἀνθρώπος. Πλ. (Τούτω ἴσται παμμάχῳ, οὐ κατὰ τὸ ἀκαρτῶν τὸ παγκρατιστὴν ἀδελφῷ. Πλ.)

II. 2. Ueber (δ) Εὐφράτης ποταμός u. ἄ. § 50, 7 II. 1—7.

[II. 3. Hierher gehören als Schimpfnamen Διόδωρος Μακεδῶν Dem. 9, 31, 8. γραμματεῖς 18, 127, γέροντες Διόδωρος At. Euf. 325. Beträffend finden sich eben so ἐπισθοδούλας ὀπλίτας, λοχαγοὶ Xen. An. 4, 1, 6. 7, 8; sogar λοχαγοὶ πελτασταί und γυμνήτες ταξίαρχοι 4, 1, 26. 28. Dergleichen Substantive (auch die II. 1) waren ursprünglich Adjective und daher findet man auch nicht nur λόγος γέλας Xen. An. 6, 3, 9, ὀπλίτης στρατός, κόσμος Eur. Heracl. 699. 800, ὄχλος γυμνῆς Rhese. 312, wohl auch ὄμιλος στρατιώτης Thul. 6, 24, ναύτης ὄμιλος Eur. Hel. 920, sondern sogar αἰτίας βίος Eur. Ion. 1373, γέρον δ-φθαλμός Eur. Or. 529, ναυίας πόνος Hel. 209, ναυίας λόγος Alf 879, παρδίνος χεῖρ, ψυχὴ Phön. 638, Elpp. 1006, προμνήτης κάλος Med. 770, λόγος ἱππῶος Plat. Phädr. 260, b, δραπέτης νόδος Aesch. 3, 152. Doch ist dergleichen in der guten Prosa im Allgemeinen sehr selten.]

II. 4. Die Völkernamen stehen oft völlig adjectivisch, regelmäßig bei persönlichen Substantiven. Οἱ Ἕλληνες πελτασταί ἴδον ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ae. [Ueber Ἕλληρ als Ge. u. Ἕλλας als Masc. Pflugl zu Eur. Her. 131 u. Herm. zu Soph. L. 334.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

II. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere, mag der Artikel hinzutreten oder nicht. Vgl. § 50 8 II. 1. Πιπρὸν νῆρ γυναικὶ προσβύτης ἀνὴρ. Eὐ. Τὰ ποιεῖν κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικρὰς, ἱππῶν δ' ἵππων λόγας μακρὰς. Γν. Οἷδ' ἔγωγε φεύγοντας ἀνδρας ἑλπίδας αἰτουμένους. Aia.

II. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Präpositionen mit ihrem Casus und Sätze § 50, 8 II. 8—20 vgl. 6 II. 9; über den Ge. § 47, 9 II. 9 u. § 50 8-II. 11; über den Da. § 50, 9 II. 12; über ὅλος, πᾶς ic. § 50, 11 II. 7 u.; über αὐτός, ὅδε ic. eb. II. 15. 19 u.

II. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesamtbegriffe verschmelzen und diesem ein anderes Epitheton beigesügt werden. Γέρον ἱραστής ἐσχάτη κακὴ τύχη. Γν. Ἀθάνατὸν ἴσται κακὸν ἀνγκασίον γυνή. Phil. — Περὶ ἀνθρώπου ὁφάντου προσβύτου λίγῳ. Πλ. Τί πρόπῃ ἀνδρὶ πίνῃται ἐσθρῆ; Πλ. — Ἄλλῃ μία μόνη δουλεία ἰσοῦσιος λίνεται οὐκ ἱπποειδίστος· αὐτὴ δὲ ἴσται ἢ περὶ τὴν ἀρετήν. Πλ. Ueber πολλά καὶ δυνάμει πράγματα u. ἄ. § 69, 32 II. 3.

II. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjectiva bloß als ὁσυνδετα-αn einander gereiht. Οἱ Μοσσύνηες ἄλλα δόρατα εἶχον παχέα, μακρὰ, ὅσα ἀνὴρ ἂν γένοι μάλῃ. Ae. Vgl. § 59, 1 II. 1.

(H. 5. Außerdem kann von zwei Adjektivem eine prädicativ stehen, in eben dem Sinne den es bei hinzugefügtem *ὦν* haben würde. Πένης οὐδὲν ὑγίης ἀνὴρ. Εὐ. Τίς ἄμοχθος ἐνδεής; Εὐ. (Οὐδὲν *ὦν* ῥᾶθυμος ἐνδεής ἀνὴρ. Εὐ.) ῥᾶθυμος ἂν ᾦς, πλεόσιος πένης ἴσθ. Μί.)

H. 6. Ueber die Verbindung mehrerer Participia ohne καί § 56, 15 H. 1 — II

II. Prädicative Verbindung.

3. Prädicativ kann ein Substantiv oder Adjektiv, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzufügen. Vgl. § 55, 4 H. 4. Μὴ ὡς θεῶ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἁθῶν-ατα. Αἰ. — Κλέων ῥέει κατὰ σκοπὸς. Θ. Ἴπποι ἤγοντο θύματα τῷ ἡλίῳ. Ξε. — Τίνας διδάσκαλοι ἔχετε; Πλ. — Πολλὰ τὰ ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Ἐφ' αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἑλλάσσουσιν ἢ βασιλεὺς ἔταξε συλλεγῆναι. Θ. Vgl. § 50, 11 H. 1.

H. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als obliquus Casus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativus obliquus Prädicat. Δίκαιος ἂν ᾦς, τῷ τῶν χρησῶ νόμῳ. Μί. Δίκαια δράσας συμμάχου τῷ θεῷ [συμμάχῳ χρησῶ θεῷ.] Γν. Δίκαια δράσας συμμάχου ἐξὺς θεοῖς. Μί. Πένιαι οὐδὲν βούλονται πτωχεῖν φίλους. Εὐ. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπρον κεκλήμεθα. Εὐ. Ὅσον λόγον παρακαταθήκην λαβὼν ἐξέπεν ἀδικοῖ ἴσον ἢ ἀπραγῆς ἄγαν. Γν. — Τὰ δάντια δούλους τοῖς ἐλευθέρους ποιῶ. Γν. Περὶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκευάζειν. Ἰσ. Πῶς οὐκ αἰτοῦν τοὺς προσιώτας τῶν Ἑλλήνων ἔνα ἄνδρα τοσούτων ἀνθρώπων καθιστῆναι δεσπότην; Ἰσ. Στρατεύμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγού. Εὐπολ. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἐαυτῶν ἀποδεικνύουσιν. Ξε. — Ἐκαστὸν ὄνειδος ἐκείνῳ ταύτην τὴν στρατιὰν τῇ πόλει. Αἰ. Ἐφ' τὸν Σόλωνα ἀνακτῆσαι πρὸς τῶν τότε δημηγορούντων σωροσύνης παράδειγμα. Αἰ.

H. 2. Wenn als hinzutritt, wie öfter bei χρῆσθαι, so ist es vergleichend; pro, so wie, nicht anders als. Ἀρίστηται οἱ χρεῖτονες τοῖς ἥτιον ὡς δούλοις χρῆσθαι. Εὐ. Ἀλκιμάμος οὐχ ἡδύσματι χρῆται ἀλλ' ὡς ἰδίῳματι τοῖς ἐπιθέτοις. Αἰ. [So auch ὡς περ Ξε. Del. 14, 9.]

H. 3. Das oblique Prädicat kann auch ein Adjektiv oder Participium sein. Vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11 H. 1. Hierher gehört auch ἰσάνας πᾶσι χαλκοῦν u. d. Jemanden eine ehrene Bildsäule errichten. Δύστηνος ὅσος καὶ τὰ καλὰ ψευδῆ λόγων οὐ τοῖσι χρῆται τοῖς καλοῖς ἀληθείαις. Εὐ. Ἐνόςμην ὅσον ἂν θάπτον Πλοῦ, τοσούτῳ ἀπαρσκεινασσοτέρῳ βασιλεῖ μαχίμεσθαι. Εὐ. — Τῆς τύχης ἐθδαιμένος τύχου. Εὐ. Ὅταν ἀπὸ ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγόμενον, χαίρω υπεργυῶς. Πλ. — Τὰς πρὶν φρίδας οὐκ

ἀγος ὄγυις. Εὐ. Οὐ τοὺς καὶ χρήματ' ἰδὲα πύκνους βροτοί. Εὐ. Τὰς ἐπιόχους μὴ ποιοῦ πνευμάτων αὐτοῖς. Ἰα. Τὰς ἐπιόχους ἰσχυροὺς ἀδίκους. Εὐ. Τὴν γὰρ φύσιν αὐτῶν οὐδὲν καὶ ἄλλοις ποιοῦ. Ἰν. Τὸς στρατηγῶν ἐλπίδας καὶ ἰσχυροὺς. Θ. Ὁ ἄδικος τοὺς νόμους ἰσχυροὺς ποιοῦ. Ἰα. Ἐξέστω τοῖς ἰσχυροῖς ἀδικοῦντας ἀποκτείναντες ἀπέναντος ἐν βουλῇ. Ἰα. — Φίλιππον θαυμάζοντα καὶ χαλκοῦν ἰσχυροῦν. Δγ. (Σφοδρῆλατος ἐν Βλαμπία σταθῆτα. Πλ.)

U. 4. Das oblique Prädicat erscheint auch in Verbindung mit Präpositionen. Τὸ ἐπὶ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζοντα τοῦ παρὰ τοῦ διαπέτου λαμβάνειν ἐπὶ πρῶτον εἶναι δοκίμ. Δγ. Διαγυμνάσαι ἐν ἀφ' ὧν τοῖς ἐπιτηδεύουσιν. Εὐ. Νόμους ἰσχυροὺς ἐπ' ἀδίκους μὴ τοῖς ἀδικήσοντας, ἀδίκους δὲ τοῖς ἀδικησόμενοις. Δγ.

U. 5. Als Prädicat, gen. als oblique, erscheint auch demonstratives, relative und interrogatives Pronomina. Σὺ οὗτος εὐρίσκει. Δγ. — Πόθεν τοῦτο ταῦτόν τοις πνεύματις. Πλ. Τὴν ἐπιόχους ἰσχυροῦς. Ἰα. Τοὺς πρὸς πραγμάτων ἀνομοίους τοῖς ἄλλοις ἀνομοίους ἀναγκαῖον ἴσθαι καὶ τοῖς λόγοις τοσοῦτοις χρῆσθαι. Ἰα. Θυσίαι καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ἄλλοις ἐκασμῶντα παρακλητοῖς, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύουσιν ἐκασμῶντα τοῖς αὐτοῖς. Ἰα. — Παράδειγμα ποιῶντα τοῖς βουλομένοις τὴν πόλιν οὐ ποιεῖν οἷον ὁμοῦ ἐν τοῖς πνεύματις τίξονται. Δγ. Οὐκ ἔστι οἷος θηρίους ἐκασμῶντα τοῖς ἀνθρώποις τοῖς αὐτοῖς. Δγ. (Ἐπιστάδα πρὸς οἷον τὸν δὲ ἄνθρωπος ἐμὸς ὑπάρχει. Δγ.) Οὐδὲν ἰσχυροῦ ἐπὶ τὸ μὴ ποιεῖν. Θ. Ὁ γὰρ ἐπὶ τὸ ἰσχυρὸν ἐπὶ τὸ μὴ ποιεῖν. Δγ. — Ποῖ ἰσχυροὺς καὶ παρὰ τίνες τοῖς αὐτοῖς; Πλ. Ueber den Artikel § 50, 11 U. 1.

U. 6. Wenn ein interrogatives Pronomen einem demonstrativen als Prädicat angefügt ist, so müssen wir, (wie auch bei manchen der U. 5 angeführten Stellen,) den einen Satz oft durch zwei übersetzen: εἰς οὗτος ἰσχυρὸς wer ist dieser der da kommt? τί τοῦτο λέγεις was ist dies was du sagst? oder was willst du damit sagen? Τίς οὗτος οὗτος τοῦτον οὐκ ἔστι καὶ οὐδὲν. Εὐ. — Τί τοῦτο λέγεις; Πλ. — Τί τοῦτ' ἰσχυρὸς; Εὐ. Τί ἀδικήσοντας τοῦτον; Δγ. Τίνες τοῦτ' ἀδικῶν; Εὐ. — Ποῖα ταῦτα λέγεις; Πλ.

U. 7. Zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὁ, οὗτος, kann auch ein Substantiv oder Adjectiv als Prädicat hinzutreten. Bgl. U. 1. Οἷον ἰσχυροῦ τὴν ἰσχυρὸν. Εὐ. Ἐρωτήματα τοῦτ' ἰσχυρὸς ἢ λόγος πρὸς ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Οἱ ἰσχυροὶ οὐ ποιοῦντα ἐν τοῖς πόλεσι καὶ αὐτοῖς καὶ οἱ ἰσχυροὶ οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτον κατεστάντα. Πλ. Οὐκ ἰσχυροὺ ἐν τοῖς ἰσχυροῖς; Πλ. Τοῦτο πανταχῶς εὐρίσκει. Δγ.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädicat eintritt: proleptisches Prädicat.

U. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädicat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Ἐλῶν βασιλεὺς, ὡς πρὸς προακρίβην. Δγ. Παρακρίβην τοῦ

οὕτως ἐκπύει· ἰδιδάξω αὐτὸν τοὺς χεῖρας Ἀθηναίων. Πλ. [Σωκράτης παῖς αὐτὸν ἐμάθη· ἀναλίσθεός οἱ τὴν τοῦ πατρὸς τέχνην. Διον. Chrys. 55 p. 283 R.]

II. 2. Von Adjectiven erscheinen als proleptische Prädicate μέγας, ὑψηλός, μακρός u. d. bei αὔξω, αἰρῶ u. d. Verben. Ἄλλως αὐτὸν αἰχμαλώτων ἐλόμεν. Εὐ. — Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ. Ἀρ. Ἀῖα ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. Ὁ δεσπότης μου μετέωρος αἰρεταί. Ἀρ. — Ἐνὰ τὰ διὰ τὸ ἔθνος εἰσὶ διαφερόντως προτίσασθαι ταυτοῦ καὶ τοῦτου τρίψειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ἡῤῥηται. Δη. Ὑψηλὸν ἐξαίρει αὐτόν. Πλ. Ἠίκατο τὸ ὕψος τοῦ πείλους μέγα. Θ. Τοὺς λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰσὶν μηχανοῦμεν. Θ. — Πενία διδάσκει ἄνδρα τὴν χρῆσιν κακῶν. Εὐ. Μουσικὸν ἔχει διδάσκει, καὶ ἄμωσος ἢ τὸ πρῶν. Εὐ. — Δὴ τὰ ἐπίδομα καὶ τὰς μεταστροφὰς ἀρμολογίας λέγουσιν. Ἀρλ.

(II. 3. Auch eine bevorstehende Bestimmung kann das proleptische Prädicat ausdrücken. Τὰς βαλάνους τραγήματα ἀπειθίσαν. Εὐ. Νῆες ἐξήκοντα παρεπλεύουσιν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροῖς. Θ.)

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufigsten einem Verbum, d. h. eig. dem Particip angefügt: adverbartiges Prädicat. Gewöhnlich erscheinen so nur Adjective.

II. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολύς bei εἶναι und πρῆναι sowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung. [Ζεὺς χρυσὸς ὅσους Δαναῶν συνίγνετο. Ἰσ.] Ὁ Ἀσωνὸς ποταμὸς ἐξ ἑνὸς μέγας. Θ. Ὁ ἄνεμος ἐκπνέει μέγας. Θ. — Ἐστὶν κρήνη ἡδίστος ὕδατος καὶ ἁφθόνορος ῥέουσα. Εὐ. Κάπρις ἢ φορητόν, ἦν πολλὴ ῥυτίς. Εὐ. Τῷ Πότμῳ θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ἑμῶν οὐκ εἴσα. Δη. Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέβη. Εὐ. Πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται. Δη.

II. 2. Ähnlich gebrauchte man ἄσμενος, ἐκὼν, ἐκούσιος, ἐδελοῦσιος u. a.; ja selbst Participia, wie ἐδελῶν, z. B. οἱ ἐδελῶντες εἰς κινδύνους καθιστάμενοι (Λυσ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur ἐδελῶνται φίλοι. Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 12 II. 1 u. 4. [Ἠνυχός Xen. An. 8, 3, 11 u. Ryr. 5, 3, 55 bedarf für die Prosa noch zureichender Begründung; dichterische Stellen bei Elmsley zu Eur. Her. 7.] Ἀρχὴν ἄσμενος αἰρεθείς παραινέει ὑμῖν ἐκπλεῖν. Θ. Ἀσμένους ἐγγύετε τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Θ. Κακὸς ἐκὼν οὐδὲς. Πλ. Ὁ κακὸς ἄκων τοιοῦτος. Πλ. Ἀκων ἁμαρτῶν οὐδὲς ἀνθρώπων κακός. Σο. Τὰς πόλεις ἐκούσας παρέλαβε. Εὐ. Στείναςδε εἰ τοῖς τε ἀναγνῶσθαι οὐκ ἐπὶ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκούσιν ἀποστῆναι αὐτὰς ζημιὰς προσθήσει. Θ. — Λίγουσιν ἐκούσιον φαρμάκον ἀποθανεῖν Θημιστοκλῆα. Θ. Ὁ Νικίας ἀκούσιος ἡγήμενος ἀρχὴν ἀποτρέφει· ἐβούλετο. Θ. — Τὸ μὴ φεύγειν τοῖς πόνοισι, ἀλλὰ ἐδελομένην ὑπομένειν τῷ ἄρχῳ παιδινομένῳ ἂν προσδειχθῇ. Εὐ. Προδόμως ἐχωρῶντα, ἅτε οὐκ ἀνάγκη, ἀλλ' ἐδελοῦσιν καὶ χάριτος ἔνεκα ἐξόντας. Εὐ. Τοὺς ἐμοὶ ἐδελοῦσι τοῖς τοῖσιν ἐπισπομένοις ἀμέμπτους πάντας ποιεῖν. Εὐ. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματα ἐμφύονται. Πλ. Ὁ ἐλεῖθαρὸς ἡπαιτῶν καὶ μὴ μάλιστα ἐστὶν καταφάνης. Πλ. — Ἐδελῶν ἔσται. Εὐ. Ἐ γὰρ ἐδελῶσα τοὺς δυναμένους καταμαρτάνει καὶ δικαιούσους διδάσκει. Εὐ.

position, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigennamen mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 7 und die A. 1—6. *Προςῆλθον ἡμῖν πέφυκε τοῦ μεταγαιτνιῶνος μηνός. Αἴ.*

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition die der attributiven Verbindung (§ 50, 8 A. 1) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7 A. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu bemerken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe wenn sie beide ihren Artikel haben, besonders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. *Ἡ Φυλομάχη ἡ μήτηρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατήρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. Αἴ. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἶα ὠνεῖσθαι. Αἴ. — Τὸν μικρὸν καὶ ἀναίδῃ φυλάξομεν τὸν Φιλοκράτη. Αἴ. Τὴν πεντητηρίδα τοῖς πρώτοις ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἡμέλια. Θ.*

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition an. vgl. § 47, 28 A. 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein collectiver Singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, in sofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular stehen. Vgl. § 47, 28 A. 3 und 63, 1 A. 3. *Ἄπαν αἱ μὲν χρησταὶ εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. — Ἐγούμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφόδρα ἄλλους εἶναι ἑκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ. Οἱ ἐκπικτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνεχώρουν. Θ. — Πᾶσι τοῖς ἐννομουμένοις ἔργον τι ἐκάστη ἐν τῇ πόλει προστίταται. Πλ. — Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἔργον ἐργάζεται καὶ ὡμαίει ἐκείνη ἐφ' ᾗ τέταται. Πλ. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγουσιν. Δε. — Οἱ ἱππεῖς ἔρημοι αἰχονταὶ μοι ἄλλος ἄλλαχ' διώκων. Δε.*

9. Die gewöhnlichste und selbständigste ist die parathetische Apposition, die, wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatz (ὅς — ἐστίν) gleich gilt. *Πολλοὺς δ' θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν ἢ τ' ἀξυνεσία, δύο κακὰ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθήματα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, ἔπειτα λύπας, ἀγαθῶν φυγὰς, ἐπὶ δ' αὖ θάρδος καὶ φόβον, ἄφρονε θυμβούλῳ. Πλ. Κόλακι, δεινὴ θηρίῳ καὶ μεγίστη βλάβη, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονὴν τινα οὐκ ἄμουνσον. Πλ. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἱ. Τὰ ξύλα καὶ τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον,*

τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώμονα, εἰς τὸ ἱμπτέοντα ἀποκτείνῃ, ὑπεροφίζομεν. *Αἰ.*

Α. 1. Es ist nicht nöthig, daß die Apposition ihrem Nomen unmittelbar folge oder unmittelbar vorangehe. vgl. 10, 7 *Α.* Οὐκ ἔστι πανίας κερὸν, αἰσχίστης θουῶ. *Γν.* Ἀλήθεια παρίστω αὐτὸ καὶ ἐμοί, πάντων χρημάτων διακρίσεως. *Γν.* Οὐκ αἰσχρὸν εἰκότως εἰκότων ἡσυχάζει, ἢ σωφροσύνην ἀσφροσύνης ἢ Χαλκιδεῖα τῶν ξυγγενῶν. *Θ.* Σιγῶν καὶ σωφρονεῖν αὐτῷ χρῆται, δὲ καὶ πάντων μεγίστη. *Αρ.*

Α. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἤδη παῖδες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλία, μοναχῆς παιδεύματα. *Σο.* Περὶ χρημάτων λαλοῖς, ἀβεβαίως πρὸ γυμνασίου. *Μέ.* Ἐκ λόγων, πονηρὸς πρὸ γυμνασίου, ἔργῳ μίση καὶ ἔχθρῳ βαρύνεται γίνονται. *Πλ.* (Ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ, ἐν τῷ αἰμωτάτῳ δικαστηρίῳ, ἡμολογῶν ἀδικεῖν ἀποδεδειγμένον. *Αν.*)

Α. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältniß bei dem 3. *Th.* auch ein Uebergang zu dem *R.* 10 einwärtigen eintritt. Ἄ ἄν τις ἐκὼν ἐκόντῃ ἡμολογήσῃ φασὶν οὐ πόλεως βασιλῆς νόμος δικαιοῦν εἶναι. *Πλ.* Ὁ Ζεὺς δὲ καὶ ἡ βίβλην ἀνθρώπων κακόν, γυναῖκας ἐς φῶς ἤλιον καταΐκτας. *Κδ.* — Ὁ ποιητὴς ἱατρὸς αἰ θρηνησῶν, χρόνος. *Γν.* Τὸ πονηρότατον αἰ τῶν κακῶν πάντων δύναται, πονία. *Μέ.*

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allgemeineren Begriffe den bestimmteren zufügt: nämlich. Statt ihrem Begriffe wird sie zuweilen einem auf denselben bezogenen Relativ angefügt. Εἰς τὴν ἡδονὰν πολλὰ βίον, μακρὰ τε λίσχαι καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν, αἰδώς τε. *Εὐ.* Ὁ θάνατος τυγχάνει ὧν δυοῖν πραγμάτων διάλυσιν, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλων. *Πλ.* (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφαλὴν ἢ πρὸς ὤπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους φεύζεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. *Αν.*) — Ὡς θαυμασίως πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. *Πλ.* Τὸ δίκην δίδοναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἦν, πονηρίας. *Πλ.* — Ὁρῶν ἢ παροιμία, τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥάδιον εἶναι διαφυγεῖν. *Πλ.* Φήμῃ πλανᾶται καὶ διγνώσται πάσαι, τὸ μὴ βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. *Γν.* — Οὐδεὶς ἐστὶ ἀτελής, οὐδ' οὐς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμεδίου καὶ Ἀριστογέιτονος. *Αη.* Vgl. Elmsley zu Eur. Phœ. 601 und Pflugk zur Hcl. 771.

Α. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Subjecten, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἐν ἀπύχῳ πάγκοιτον βροτῶν, οἱ περὶ τρεῖς καὶ πόλεως θνητῶν. *Κδ.* Κοινὸν ἔχοντες ἔστι τούτοις, χρηστὸς οὐδυνῶν. *Μέ.* Οὗτος δὲ πρότερος ἢ τῶν τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογίᾳ τις ἀκρωτική. *Πλ.* Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. *Πλ.* — Τοῦτο πῶς οὐκ ἀμαθία αὐτῇ ἢ ἰσορροπία, ἢ τοῦ οἴεσθαι εἶδεναι δὲ οὐκ εἶδεν; *Πλ.* Πολλοὶ μωροῦνται ἀλλοτρίαν φωνήν, τὴν τῶν ἀδελφῶν. *Πλ.*

Μάλα φιλοσόφον ταῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάσιον. Πλ. Μένει ἡ δὲ ἡ εἰσας, τὸ ψυχὴν ἁρμονίαν ἐκταταῖσθαι. Πλ. (Τὸ τῆς πόλεως ἡδὴς ἴσως πᾶς ἐν τοιοῦτον [.] ἀψευδὲς καὶ χρηστόν. Δη.)

II. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivierten Adjectiven, besonders pronominalen, eintreten. Vgl. § 50, 11 II 21. Πατέρων εἰς ἐπὶ πιστεύσαι, τῷ διὰ τίλους τὸν αὐτὸν λόγον αἰεὶ λέγοντι ἢ τῷ τοῖς μὲν φάσκοντι, τοῖς δ' οὐκ ἄρτι. Περιελὶς δεοῖν ἐγγίνατο μαθητῆς, Ἀναξαγόρου το καὶ Δάμωνος. Ἰσ. — Τοῖς τῷ διαγίρῳ ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ πρὸς ἐ-
ρίεσθαι. Εἰ. (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονὸς εἴη, ὁμοῦ πάντα χρήματα. Πλ. Ἐγραψαν ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὁμοῦθεν γινώσκουσιν αὐτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. Πλ.)

II. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjective im Nentrum substantivirt vor (dinglichen oder doch als dinglich gefaßten) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechts: eben so δύο, τρία κ. zwel, drei Dinge. Τί ποτ' ἴσως αὐτό, ἢ ἀρετή; Πλ. — Καὶ τοῦτο τῷ τάνδρῳ, ἢ προμηθεῖα. Εἰ. Τοῦτο ὡς ἀληθὺς ψεύδους καλεῖται, ἢ ἐν τῇ ψυχῇ ἄγνοια ἢ τοῦ ἐκνευμένου. Πλ. Τοῦ-
τ' ἴσθ' ὅ θνητῶν οὐ πάρος οἰκουμένας δόμους ἔ' ἀπόλλυσ', οἱ καλοὶ λίαν λέγουσι. Εἰ. — Πᾶσαι ψυχαὶ περὶ τῶν αὐτῶν ταῦτο, ψυχαί, αἰσῶν. Πλ. Τοῦτο γὰρ αὐτό, ἢ εὐβουλία, δῆλον ὅτι ἐπιστήμη τις ἴσται. Πλ. — Ἐκείνο ἰσχυρὸν μέγα, πλεῖστον, λαβὼν τε τούτων εὐγενὲς ἀνὴρ. Εἰ. Ἐκείνο κερδαίνων ἡγίται, τὴν ἡδονήν. Πλ. — Ἔστι οὐκ ἐπιθυμοῦμαι, φρονήσεως. Πλ. — Ἀμφότεροι κακίον τοῖς πο-
λίταις, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμειλείαις. Ἰσ. — Δύο ἴσθι τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους, ἢ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἢ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη δωρεά. Δικ. Δύο ἐν λαοῖς, ἢ τε σωφροσύνη καὶ οὐ δὲ ἴσως πάντα ζητοῦμαι, δικαιοσύνη. Πλ. — Μὴ τρεῖς τοῖς ἀξιοφροσυνάτοις τῇ ἀρχῇ, οἷον καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείῃ, ὁμοκρίνεται. Θ. (Ὁ δικτατορ νόμος τρία τὰ μέγιστα ἐνείδη πᾶται, ὁ θορυβός, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. Δη.) — Ὑπ' ὠνκρανίσθαι τῇ ψυχῇ αἰσχύρῳ, τούτων ὑγκράμιναι ἄσχε-
πῶντων, κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. Ἰσ.

II. 4. Die etwa hinzutretende Präposition wird bei der epitetischen Apposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine en-
gere Verbindung statt findet. Ἐπὶ τὸ πρεῖσσαν τούτου πολὺ, τὸ ἐ-
πόντας πείθεσθαι, ἀλλῇ ἰσὶ συντομωτέρῳ ὁδῷ. Εἰ. Ὑπὸ ταύτης ἄγονται τῆς ἀλλείθους, τῆς τοῦ ὅψους τῇ ἐπὶ ὠνκρανίσθαι. Πλ. Τὸ μέλος ἐν τριῶν ἰσὶ συγκαταβαίνον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ
ῥυθμοῦ. Πλ. — Ἐκ τούτων οἱ ἀνομαστὰς γίνονται, ἐν τῶν ἐπι-
τηδευσάντων ἱκαστα. Πλ. Ἀ ἐπὶ τούτου πράξις ἀπασα, ἐπὶ
τοῦ ἀλόπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἄρ' οὐ καλὰ; Πλ. Ἀδελφῶν μετὰ πο-
τέρου ἂν ἡδέως κενονεύοις, μετὰ σοφοῦ ἰατροῦ ἢ μετ' ἀμα-
θούς; Πλ.

II. 5. Unser nāmlich wird bei der epitetischen Apposition, auch wenn als solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Lateinischen ausgedrückt. Doch erscheint statt dessen (nach Sub-
stantiven) zuweilen λέγω ἰσὶ μένος, λέγω δέ, wenn es zuerst steht, je-
doch, wenigstens bei Epitern, auch ohne δέ. Ἐταρον ἀπεκρίνατο, Κτη-
σεύς κλέα λέγω. Δη. (Ὁ μῆτις ἐσθλοῦ παιδός, Ἀλκμήνην λέγω, ἡλθε. Εἰ. Προετίχοντο ἀνδράσις ποικίλῳ, Ἀνδρεσίονα λέγω,

4γ.) — Παρ' ὧν ἐν ἡμεῖς δύνανται, τοῦτων τῶν τὴν ἄλφαν οὐκ ἐκδόντων λίγαι, χρήματα λαμβάνουσιν. 4γ.

U. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als Nc. oder Nc. epexegetisch da wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen dem er sich anfügt nicht da stünde, wiewohl auch hier der Artikel oft statthalt, zuweilen nothwendig ist. So zunächst nach Substantiven die ein pronominales oder qualitatives Adjectiv bei sich haben. Βάρες π καὶ τόδ' ἐστί, αἰνεῖσθαι. Εὐ. Ἀδτη μὲν ἐστὶ κατὰ πράξι, ἐπιστήμης στοιχθῆναι. Πλ. Τίς αὐτῇ τέρας, ἀπορίας φιλεῖ; Σα. Σχετῶμεθα τὴν ἀόληκην, εὐδοκίᾳ σοι τοιαύτην εἶναι, τὴν ἡδονὴν ὁμῶν μόνον διακρίν, εἰλλο δὲ οὐδὲν φροντίζειν; Πλ. — (Ἄθε ἔγχαμιν ὄντα τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἡμεῖς διραπύω καὶ σῶμα καὶ ψυχὴν, μίαν μὲν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ διέραν, πρὸς τὸ βέλτερον. Πλ. Πότερον αἰρεῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησαν ἀνάμνησαν εἶναι; ψυχὴν ἀρμονίαν; Πλ. Παιεῖν ὁποιῶν τοῖς τοῖς αὐτοῖς λόγοις, τομᾶν πάλιν. Εὐ. —) Ἔστι πάντα αὐτῇ σαφές, τὸ διόμενον πως μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Σα. Εὐρίσκειν ταύτην ἀρχὴν οὐδαμῶς πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ εἶδέναι τὰ δικαία πράττειν ἀπλῶς. 4γ. Μία αὐτῇ σωτηρία καὶ πόλις καὶ ἔθνος, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχαῖν. Διν. — Μανικὸν ἐν τῇ ἔχῃ ἐπιχειρήματα ἐπιχειρεῖν, διακρίνειν ἢ οὐκ οἶσθα, ἀμυλῆσαι μανθάνω. Σα. Διομαῖ ὁμῶν διακρίαν δέχσιν, ἐξ ἰσῶν ἡμῶν ἀμυλῆσαι ἀποῦσαι. 4γ. — (Ὁ θεὸς μ' ἔλεος, θνητὸν ὄντα δυστυχεῖν. Εὐ.)

U. 7. Eben so steht der Infinitiv wohl ohne Artikel nach substantivischen Neutren, besonders von Pronominaladjectiven. Vgl. § 51, 7 U. 4. Δακνὸν τὸ ῥῆστον ποιῖν, ἐπιτεμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰα. Πᾶσι καὶ τὸν τόδ' ἰδίᾳ δ' ἐκαστῷ καὶ πάλιν, τὸν μὲν κακὸν κακῶς πείσχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Τί δὲ βροτοῖσιν οὐκ ἴστω τὰδε, νίκης δις εἶναι καὶ γένοντος αὐτοῦ πάλιν; Εὐ. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὅσα τε καὶ μὴ. Πλ. Καίνο τίττον καλλίον, ἰσότης τομᾶν. Εὐ. Καλὸν ἴστω ὁ μίλλω ποιῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰα. — Δυνὸν τόδ' εἶπαι, ξενεφονεῖν ἐπὶ ἡλῶς. Εὐ. Τοῦτ' αὐτὸ χρῆζω, πάντας Ἀργείους μαθεῖν. Εὐ. Ἐν οὐκ ἐλίσσας δ' οὐδ' ἐλίσσας δὲ πω, φροντὶν διδάσκειν οἶον οὐκ ἴστω τοῦτο. Εὐ. Ἐνὸς μόνου δι, τὰςδε συγκρήσας τὰδε. Εὐ. — Τί ἄλλο πλὴν ἔβρις τὰδ' ἐστί, πρῶτον διαμένον εἶναι θέλω; Εὐ. Ἀμφοτέρω δέξω, καὶ παρὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ νομικώτερον βεβαιεῖναι τῶν ἄλλων. Ἰα. — Τοῦτο ἐγὼ παντάνα διδασκὶν φῆμιν εἶναι, τὸ ἐπιμαλῆ ποιῆσαι. Σα. Ἀδτὸ τοῦτό ἐστι χαλκὸν ἀμαθίαν, τὸ μὴ ὄντα καλὸν καγαθὸν μηδὲ φρόνησαν διακρίν αὐτῷ εἶναι ἰκανόν. Πλ.

(U. 8. Nicht bleibt zu stehen sind die Stellen an denen ein epexegetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Τὸδ' ἐγὼ φημι χρῆναι ποιῖν, als τὰχιστα περιῶσθαι als πλείστα παραιεῖν. Σα. Κυδωνεῖσθαι τοιοῦτόν π ποιῖν οἱ τὴν δικὴν φεύγοντας, τὸ ἀλγόνων αὐτοῦ παθεῖν, πρὸς δὲ τὸ ἀγαθὸν τυχεῖν. Πλ. Τὸν μίλλω ἐμφορὰν πρὶν ἐλίσσας διὰ πάντα πρὶς ἔχειν, δ' ἐξ ἰσῶν πρῶτον γυγνώσκων, ἔπειτα ὡς ὁρθῶς, ἔπειθ' ὡς εἰ. Πλ.)

U. 9. Auch nach Substantiven erscheint der epexegetische Infinitiv, besonders nach ὅτις. Ὑμᾶς ὡς παῖδες οὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐκείνων,

πὸς μὴν ὑπερτέρους προτιμᾷ, τῶν δὲ νεωτέρων προτιμῆσθαι.
 Κε. (Κυτὰ δ' αὐτὸς τίς ἐστιν ἀνδρὶς διαφερὸς, ἐν τῷ τό, αὐτὸν καὶ
 φέρειν καὶ τὰγαθόν. Φιλ.)

[N. 10. Einem Satze kann ein Substantiv mit einer Bestimm-
 ung als Apposition angefügt werden, entweder als Ns. mit Bezug auf
 das Subject oder als Ac. wo das Ergebniss der Handlung zu bezeichnen
 ist. Κίονται πικρῆς, πικρὸς οὐ σμικρὰ πόδες. Κδ' ἔμεινον, ἐνα-
 ντὶ πρόφασιν αἰς θάνατον. Φιλ. Τὸ λιαθὲν δὲ, θρυγὰς ἀ-
 θίων κακῶν, δοῦλη γυνὴ γραῖς ἑλλάδ' ἐκαθήματα. Εδ. — Οὐ παύ-
 σομαι τὰς χάριτας τὰς Μοῦσαις συγκαταμυγνός, ἡδίστην συζυγίαν.
 Εγ. Εὐδαμονοίης, μεθ' ἡδίστων λόγων. Κδ. Οὐ γὰρ ἐπεθυμῶς ἐὰν
 ἀπολείπεις εἶναι καὶ ταύτας πληροῦν, ἀνέγνωτον κακόν. Πλ. Τισὶν
 ἀνθρώποισιν ἢ δουραξία, ἥτις μή ποθ' ὄντος καὶ μέντοι εὖντος ἰμοὶ
 πῦρ, φίλων ἰλεγχον ἀψευδέστατον. Κδ.]

N. 11. Häufiger finden sich Substantivirungen ohne Verbum
 ankündigend vor einem Satze (zuweilen auch eingeschoben), der dann
 der eperegetischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche
 Substantivirungen als Accusative, vielleicht nur dann mit Recht wenn
 sie in einer Art von transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes
 stehen, da sie in manchen Fällen mit dem Subject in Beziehung stehen.
 Von Pronominaladjectiven gehören hieher αὐτὸ τοῦτο gerade so, αὐτὸ
 τοῦτο eben so (vgl. § 46, 3 N. 3), τοῦτον θάτερον eines von beiden,
 ἀμφοτέρων beider; eben so der Artikel τὸ, 3. B. mit einem Pl., wie
 τὸ τῶν παιζόντων wie man im Epherj zu sagen pflegt. Αὐτὸ
 τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς παλαιῇ χρόν τοῖς φίλοις ἀγαθόν. Εδ.
 Ταῦτ' οὗτο, ἰδίᾳ διαλεσάμενος εὐδ' ἐκίχοντο τὸν Πολύβιον. Δγ. —
 Δοῦναι θάτερον, ἢ εὐρήσονται ἐφ' ὃ ἰσχυόμεθα ἢ ἦσαν αἰσόμεθα εἰ-
 δέναι ὃ μηδαμῇ ἴσμεν. Πλ. Δοῦναι δὲ θάτερον, ἢ πρωτόν ἐν
 τοῖς ἑλλήσιν ἢ παντάπασι ἀνθρώποις. Ια. Δοῦναι τὰ ἴτερα, ἢ οὐδα-
 μὸς ἡμῖν ἢ πόνον πον' ἐλυσσέναι αἱ εὐχῆται πράξεις ἐν τῷ βίῳ καλλί-
 ος ἰφάνθησαν ἢ αἱ τυχαῖαι τε καὶ ἰσχυραὶ. Πλ. — Ἀμφοτέρων οὐκ,
 αὐτοῖς τε καὶ φρονεῖ. Φιλ. Ὅρῶν τοὺς αὐτοὺς ἀμφοτέρω, καὶ δυνα-
 στίους ὄντας καὶ μεγίστην δύναμιν κατημένους. Ια. — Τὸ τῆς πα-
 ροιμίας, ὁρῶντες οὐχ ὁρῶν καὶ ἀκούοντες οὐκ ἀκούσαν. (Δγ.) Πᾶς
 (β); Τὸ τῶν παιζόντων, τοῦτο οὐ καὶ ἰμοὶ ἰσχύς. Πλ.

N. 12. Am häufigsten erscheinen so als Ankündigung, ein Ur-
 theil über den Inhalt des Satzes aussprechend, Adjective, besonders
 Superlative, selten Participia, 3. B. τὸ λεγόμενον wie man zu sagen
 pflegt. Vgl. § 46, 3 N. 3. Κεφάλαιον τῶν ἀρχόντων, εὐσπερ
 τοὺς ὅφ' ὧν ἀρχομένους αἰεὶ δὲν περὶ ὅμας εἶναι τοιοῦτους χρόν
 περὶ τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμῶν ὅμας γίνεσθαι. Ια. Τὸ πάντων μέγιστον
 καὶ κάλλιστον, τὴν μὴν σὺν χάριτι αὐξανομένην ὄρεα, τὴν δὲ τῶν
 πολιτικῶν μειομένην. Ει. — Τὸ πάντων ἀναιδέστατον, τῶν ὁμο-
 τέρων αὐτῶν χάριτι προσομιλία. Δγ. Τὸ πάντων θαυμαστότατον,
 ἰσχυροῦς μὴν ἀπαντὶ τὸ πᾶσι ἐπισημαίνοντα, μιμῆσθαι δ' αὐτὰ εὐ-
 δομία πόλιν ἰδεῖν. Κε. Ἐπὶ τὸ δεινότερον αἱ καὶ δεινότερα ἦν
 ὡς μάλιστα τὴν προίκα, ἦν οὐ δεινότερα, εἰς δ' αὐτῶν αἰσῆς; Δγ. Τὸ
 πάντων ἀναιδέστατον αὐτονομία, καθίσταται δεκαδραχμίας. Κδ. — Τὸ
 ῥῆστον τοῖς ἀδικοῖν προσηρημένον, μαρτυρήσει τις αὐτῶν κατ' ἰμοῦ. Δγ.
 Κίμιν ἐπὶ τῇ βουλομένη, ἐν τῇ τύπῃ βούληται, ἐὰν τε, τὸ ἰσχυρόν,
 ἀποκτεῖναι. Πλ. — Τὸ λεγόμενον, τὰ παιδῶν μαθήματα θαυμα-
 στὸν ἔχει π. μαθήματα. Πλ. Σχολῇ μου, τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόν-

μενον, ὃ γε τοιοῦτος ἂν ποτε εἴη πόλιν. Πλ. (Ὡς ἐπείγε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἅρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἤγχε ἡμᾶς; Πλ.)

Α. 13. Ähnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjectiv σημεῖον, τεκμήριον, meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand daß —. Ἀδολεσχέιν δοκῶ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὸ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκεῖν εἶναι ἔγκλημα, πάντες καλοῦμαι. Ξε. Τὸ δὲ σχετιώτατον καὶ μέγιστον ἐμοίγε δοκεῖν ὕβριως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων σὺ παρελθὼν κατηγορεῖς. Δη. — Οὐκ ἀπέχρη, σημεῖον δέ, ἴδιοθε ἱερὸν νόμον. Δη. Τὰ ὄρνεα διαφθείρετο τεκμήριον δέ, τῶν ἐρριθῶν ἐπίλειψις σαφὴς γίνετο. Θ.

Α. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (Α. 13) γάρ εἰς, das auch nach denen Α. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist folgendes: nämlich — Ἀθηναῖοι περὶ χρηστῆς δόξης μᾶλλον ἐσπούδαζαν ἢ περὶ χρημάτων. τεκμήριον δέ· χρήματα γὰρ πλείστα ἐπὶ τῇ φιλοτιμίας ἀνῆλθαν. Δη. Οὐδὲν ἐπίστευον ἔκείνας· σημεῖον δέ· οὐ γὰρ ἂν δειρ' ἤκον ὡς ἡμεῖς. Δη. — Τῆς Κλεισθένους πολιτείας οὐκ ἂν εὐροίμεν μᾶλλον συμμέτρουν· τεκμήριον δέ μέγιστον· οἱ γὰρ ἐκείνη χρώμενοι παρ' ἐκόντων τῶν Ἑλλήνων τὴν ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ξε. Τὸ ἐν τοῖς προεσθότατον εἶναι τὸν θεὸν τίμιον. τεκμήριον δέ τούτου· γονῆς γὰρ Ἐρωτος οὐκ εἶσιν. Πλ. — Ἐβούλοντο τοῖς ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν. τεκμήριον δέ ὡς οὐ πολέμιος ἐπρασσον· οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοισι ὀμιλεῖν· αἱ γὰρ κτήσεις ἀσφαλτεῖς ἦσαν. Ξε. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ἡμῖν ὅ γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαδέσθαι τὸν ποιητὸν ἐξ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅταν ποιῇ. Δη. Αὐτὸ τὸ ἐναντιώτατον· αὐτὴ γὰρ ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων ὑψηλὸν ᾔρει. Ἀνδ. Τὸ ἐχόμενον· στρατιπέδον γὰρ ἐπὶ δικᾶ κατέσχευ. Ξε.

Α. 15. Nach Substantivierungen der Art findet sich auch ὅτι. Τὸ μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδὲνα κατέλειπεν ἰδιωτικοῖς ἀνόμασι προταγορευόμενον. Ξε. Τὸ ἐσχάτον πάντων, ὅτι πανταχοῦ παραλίπον το σῶμα θόρυβον παρίχαι. Πλ.

Α. 16. Ein Adjectiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbstständiger Satz, als wenn γάρ oder ὅτι darauf folgt. S. § 51, 13 Α. 13.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß Gleiches sich möglichst dem Gleichen gefelle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei der appositiven im Casus übereinstimmen. Ausnahmen § 45, 2 Α. 3 und 56, 9 Α. 4.

Α. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein Demonstrativ oder Relativ, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Participle sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

N. 2. Deste als andere Sprachen läßt die griechische da wo Form und Sinn collidiren den Sinn vorwalten: die formale Congruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Neutrum der objectivische Begriff im Masculinum. *Ἡ φύσις, ἡ ποικιλία τομῆθεοις τίκνον, θανέει πρὸς ἑθρῶν.* Kd. *Ἡ χεῖρ πολλικοφάγῃ βοιωτίδιον.* Ar. *Παρακείθηντο νέον ἐν μετράσιον, ὡς μὲν ἑγῆμαι, καλὸν π καλῶδὸν τὴν φύσιν τὴν δ' οὖν ἰδίαν πᾶσι καλός.* Pl. — *Ἀμφὶ πέλας Κάδμου θανόντων ἐπὶ γυναικῶν τίκνον ἀπαθείς εἰαν, οὗς ποτ' Ἀργείων ἄναξ Ἀδραστός ἤγαγεν.* Eö. *Τὰ μετράσια τὰ πᾶσι παραγεννημένα τοῖσις ἐκείνοις καταφρόνησαν, οὐκ ἐρῶς γυνώσκοντες.* Is. *Τὰ μετράσια ταῖς πρὸς ἀλλήλους οἷας διαλεγόμενοι θαυὰ ἐπιμένονταί τε καὶ ἰσχυρίζονται.* Pl. *Οἷα δὲ δίκαιοι ὑπαταλινῶν γε τὰ πικρὰ καὶ ἡ μὴ βοηθῶσι πικρὰνέουσι.* Pl. — *Ταῦτ' ἔλεγον ἡ μακρὰ καὶ ἀνωδὴς αὐτῇ κεφαλῇ, ἐξελθούσας τῇ προτεραιᾷ παρ' Ἀριστάρχου. ὅτι τίς δὲ ἔγχετο τοιαύτης φύσεως, ὅς τὴν τόπον εἶλον ἐπὶ μετρώσια παραγγαγῇ.* Is.

N. 3. Scheinbar verlegt wird die Regel zuwellen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τὸ (§ 44, 2 N. 4) in der att. Prosa wohl immer τὰ als zweigeschlechtlich gebraucht vgl. § 14, 9 N. 3; vorherrschend in derselben auch τὴν für τῶν. Vgl. Perleiss obs. crit. I p. 31 u. Eben so steht τὸς für τὸς Mensch. Eho. 205, So. Nat. 561, El. 977 (wo auch ὁ) und für das bezweifelte τῶν (Kr. Gr. 817, wo Veller τῶν hat vgl. § 25, 5 N. 1) steht τῶν Mensch. Pers. 184, Jofr. 8, 116, 12, 156, 157, Ern. Rpr. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, Ibrat. 195, Gcf. 679 u. ἀλλήλων Ern. Mem. 2, 3, 18. Neben τῶν Plat. Pol. 260, Jfd. 5, 15, Soph. Deb. I. 1504, R. 839. 1149 erscheint τῶν (αὐτῶν) Plat. Phil. 57, Gcf. 693 u. 898, u; dagegen τῶν Soph. El. 1133, Deb. R. 445, 1290, Kr. Ell. 1106. Nchlich findet sich neben αὐτῶν Soph. Nat. 770 αὐτῶν Mensch. Pers. 187, And. 1, 113, wie neben αὐτῶν Soph. Deb. R. 440, Ibrat. 950 αὐτῶν (τῶν θεῶν) And. 1, 113, neben ἀλλήλων Ern. Mem. 2, 3, 18 ἀλλήλων Pl. Rep. 427, d. Vereinigt sind seminitisch ἐμὲ Eur. Suppl. 140, μέν Pl. Gcf. 777, μέν und ἄξιος Eur. El. 1064, εἰν Pl. Gcf. 644, ἀμφοτέρων Jofr. 4, 139, (θεῶν) *Ῥαδίων παντηχοτόρων* Ibul. 6, 431) Sellen findet sich das Nacc. eines Particips bei einem Femininum wie Plat. Phadr. 217: *ὅς τοι καὶ ἴσται ἰδίᾳ ἀρχοντι καὶ ἄγοντι. Οὗτος δὲ ἀντιπᾶν ὥσπερ αὖ τὸ χεῖρ, ἥς δ' ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων ἰπποῖων, ἀφαιμένη τῶν τράποντι πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλων.* Is. Vgl. die Giff. zu Eur. Alf. 913 (927) und § 44, 2 N. 4; über ἀμφοτέρων, u. wie über ὅς ch. N. 2. 3.

2. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses gewöhnlich nur dann wiederholt, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.

N. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesamtheit zusammen zu fassen sind (vgl. Perleiss zu Ern. Mem. 1, 1, 18); meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am

ἡαυτῶν δὲ Πλάτων. Ἰσχύει εἰ τὰς ἐστὶ τὰς, το δὲ παρὲν καὶ τὸ ἀδικον καὶ καλὸν καὶ αἰσχρόν. Πλ. Ἀγαθὸν εἶναι φησὶ τὸ χαίρειν πᾶσι ζῶσι καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν. Πλ. Διὸς τοῦ ζῆν ὁ ἀρχὸν τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων. Πλ. — (Κυάνη ἄρτι ὠρσμένη τὸ ὄσσειν καὶ μῆ. Πλ. Πᾶς τις ἤδεται λέγων τὰ τ' ὄντα καὶ μῆ. Κν. Αἱ ἑμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρουσεις καὶ δεικνύουσιν ολίγαι ἐγγίνοντο. Θ. Καταδύεται ἐς τὸ ἐνὶ τῆς ψυχῆς ὅ, το ῥυθμὸς καὶ ἀρμονία. Πλ. Τοῦ ὄντος τε καὶ ἀληθείας ἐρασταὶ εἰσιν οἱ φιλόσοφοι. Πλ. Ἐμὲ αἰρῆσαι ἢ τῶν πολλῶν διαβολὴ τε καὶ φθόνος. Πλ.)

U. 2. Ein adjectivisches Attribut das zu mehreren Nominen gehört findet sich wiederholt gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind. Oft jedoch wird es auch in diesem Falle nur Ein Mal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. Ἡ ἀρετὴ πολιτικὸν τε σπουδαῖον καὶ ἀνδρὸς σπουδαῖον. Ἀρλ. Ἐν σῶμα ἔχον καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θυμῷ φιλεῖ τοὺς ἐαυτὸν εὖ ποιοῦντας. Δη. — Ποταμούς εἰώδαμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ πρῆνας τὰς αὐτάς, πλείτερον αὖ τοῦ μὴ ἐπιγιννομένου νάματος, τοῦ δ' ἐπιξιόντος. Ἀρλ. Ἐκεῖνος δ' παρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐπειρήνη εὐνοῦν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλε. Δη. Πάσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἡθεσίαις ἡ χρηστὴ τῆς μουσικῆς ἐστὶ προσηλός. Ἀρλ. — Συχνῶς τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει ἡμῖν δεήσειν χρῆσθαι τοῖς ἀρχοῦσι ἐν ὡμολογίᾳ τῶν ἀρχομένων. Πλ.

Τὸν καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαιμόνα εἶναι φημι, τὸν δὲ ἀδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον. Πλ. Τὸν ἥτιονα δουλομαθ' ἄνδρας ἄνδρα καὶ πόλιν πόλιν. Εδ. Εἰκός γε παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρὶδος ἐρωτῆτος ἐκπονεῖν σωτηρίαν. Γν. Ἀναμνησθῆναι ἐξ ὅσων κακῶν καὶ πολέμων ὑμᾶς αὐτοὺς πιναμπωῆσαι. Λο. Διήσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μὴ χάριν μὴτ' ἄνδρα περὶ πλοῦτος ποιῆσαι ἢ τὸ δίκαιον. Δη. (Ὁ σῖγλος δύνανται ἐπὶ τὸ δολοῦν καὶ ἡμισοβόλειον Ἀττικῶς. Κε.) — Διὸς πεπόνθας καὶ πόλεις ὅλως καὶ ἰθὺν. Δη. Δακρυδαίμονες καὶ ἡμεῖς οὗτοι νόμοις οὗτοι ἴθασιν χρῶμεθα τοῖς αὐτοῖς οὗτοι πολιτείας. Κε. — Ἀμφοτέρους οἱ αὐτοὶ ὅρκοι καὶ ἐνυμαχία καπύση. Θ. Τοὺς ἀναξίους παιδεύσας πρὸς αὐτὰ θῶμεν γυνῶν διανοήματα τε καὶ δόξας; Πλ.

U. 3. Ein Subjekt als Attribut zweier persönlichen Singulare kann, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ ἄλλα ὡς βέλτιστα ἔμ. Κε.

3. Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur ein Mal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.

U. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei (verschiedene) persönlichen Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Er steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein Masc.

und Fem. bezieht. Vgl. § 43, 1 A. 2. (Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. Vgl. Arn. Rpr. 7, 5, 60.) Ὁ σά-
φρων καὶ σωφρονόουσα ἴστω πάντα εὐθέως. Πλ. — Σωκρά-
τις ὁμιλεῖτὰ γενόμενος Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα
παρὰ τὴν πόλιν ποιησάτην. Ή. — Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποὶ.
Πλ. — Ἀλκιππος ἠθέλησε μὲν ὑπὲρ τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς ἀποθανεῖν δι-
τῶν αὐτῶ πατρὸς τε καὶ μητρὸς. Πλ. — Τὸ ἰσχυρὸν τῆς ἐλευθε-
ρίας τοῦ πλήθους, ὅταν δὴ οἱ ἐκνημμένοι καὶ οἱ ἐκνημμένοι
μηδὲν ἦσαν ἐλευθεροὶ ὡς τῶν πριαμένων. Πλ. Εἶδον νέους τε
καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοχρόνως ἀλλήλοις. Πλ. — Ἦσαν ἂν αἱ
συνίαις ἐνὸς ἀρχόντος ἢ πολλῶν. Ή.

A. 2. Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher No-
mina richtet sich das objectivische Prädicat nach dem persönlichen,
wenigstens im Genus, wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach
dem sachlichen, wenn dies näher steht. Ἀπόθανε Στρομβιχίδην
καὶ τὰς ναῦς ἀπεληλυθότα. Θ. Αὐτοὶ τε ἄνθρωποι καὶ γῆ
αὐτῶν ἐπὶ νῆμοι, τοῦ καταστρεφάμενου καλοῦνται. Ηρ. Ἡ τύχη
καὶ φίλοι πρὸς ἡσάν τῶν ἰσχυρῶν κύριοι. Αἱ. (Τοιῶμίνοι πλοῦ-
του ἐν πόλει καὶ τῶν πλουσίων ἀτιμοτέρη ἀρετὴ τε καὶ οἱ
ἀγαθοί. Πλ.)

A. 3. Im Neu. Plu. steht ein objectivisches Prädicat auf ein
persönliches und unpersönliches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Ge-
genstände betrachtet werden. Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ
καλλίστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθῶν. Πλ. (Ἐχω αὐτῶν
καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Τράλλεσσι φρουρούμενα. Ή.)

A. 4. Wenn zu mehreren unpersönlichen Nomina ein
objectivisches Prädicat hinzugesetzt wird, so richtet es sich
entweder nach dem nächsten oder steht im Plu.; am häufig-
sten im Plu. des Neu., in sofern die Nomina bloß als Gegenstände
betrachtet werden. In diesem Falle ist das objectivische Prädicat eig.
substantivirt. Vgl. 43, 4 A. 11. Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱε-
ρὸς ἵστω καλῶν. Ή. Ἀφροδῖτις δαίμων καὶ σχῆμα καὶ πρόσω-
πον καὶ λόγους. Ή. Οὕτω τετραννίδες χωρὶς πόνου γίνονται ἂν
οὐτ' οἶκος μέγας. Εὐ. — Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν, ὅταν μὲν
ἀγαθοῦ πρὸς αἰτία γίγνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, ὅταν δὲ κακοῦ, κακά.
Ή. Τέχνη πῦσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλοῦτον ἰσθ' εὐρημέ-
να. Ἀρ. Κάλλος καὶ ἰσχυρὸς διὰ καὶ κακῶ ξυνοικεῖντα ἀπρι-
πῇ φαίνεται. Πλ. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ
νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερον ἂν εἴη. Πλ. Ἀπὸ ὁρῆ
ε' εἰς ἕνα ψυχῆς τόπον ἰλθόντα μαρία τοῖς ἰσχυρῶν γίνεσθαι. Γν.
Κόσμιαι τε καὶ δυνάμεις καὶ τομαὶ ἐν τῇ αὐτοῦ δῆλδ ἰ-
σθον ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Τὸ κινησόμενον καὶ κινῆσθαι συγχα-
ρητὸν ὡς ὄντα. Πλ. (Τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας με-
νόντων οὐκ ἐστὶ τῶν ἀσχυρῶν αὐτῶ τούτων ἀπαλλαγῆναι. Αἱ.)

A. 5. Substantivirte Neutra objectivischer Pronomina
können sich eben so auf mehrere unpersönliche Nomina auch
von anderm Genus beziehen. Doch können sich die Pronomina
auch objectivisch gebraucht nach dem nächsten Nomen richten. (Auf
zwei einheitliche Begriffe bezogen steht das Pronomen im Dual, in so-
fern jeder für sich zu betrachten ist.) Ἐπὶ μὲν τοὺς ἰσχυροὺς στρατώνας
τρίγων δι' ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμα, εἰσαγγελία, πάρεστος,
ταῦτ' ἴστω ἱκανά. Αἱ. (Οὐκ οἶδα) εἰς χρὴ καλῶν εἰς ἄγνοιαν εἰς

καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' ἴσται. *Δη.* Πάν δὲ τὸ παλὸς ἔχει ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέρω ἡλαχίστην μεταβολὴν ὅπ' ἄλλων ἐνδίδεται. *Πλ.* — Ὁμολογεῖται τὴν φύσιν ἡμῶν ἐν τῷ σώματι συγκρίσθαι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖς δὲ τοῦτοις οὐδαμῶς ἔστιν ὅς οὐκ ἂν γήσαντες ἔγγιστον πωτέρω πεισθέναι τὴν ψυχὴν καὶ πλέονος ἀξίαν. *Ἰα.* Εὐαγόρας πᾶσι ὧν ἔχει καὶ ἄλλος καὶ φῶμα καὶ σωφροσύνην, ἅπερ τῶν ἀγαθῶν περιπεπιστάτα τοῖς τηλοποῦτοις ἔστιν. *Ἰα.* Ἦκαρμεν ἐκκλησάσονται περὶ πολέμου καὶ εἰρήνης, ἢ μάλιστα ἔχει δύναμιν ἐν τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. *Ἰα.* Εὐεργετῶν ἀνθρώπων καρποῦμαι ἀσφαλείαν καὶ εὐπλείαν, ἢ οὐ κατὰ σῆμα. *Ἡ.* — Φίλιππος καὶ πλεόντων καὶ δύναμιν ἐπέστητο ὅσην οὐδαμῶς τῶν Ἑλλήνων, ἢ μόνον τῶν Ἰωνίων καὶ πεδίων καὶ βιβάσθαι πίνοντι. *Ἰα.*

II. 6. Substantivii finden sich auch demonstrative und relative Pronomina im Neutrum des Singulars auf ein Place. oder Gen. selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χάρις, ἢ περὶ αὐτοῦ μισθῶς ἀφῆται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. *Πλ.* Ἐπιστήμης οὐδὲν ἔστι κρείττον, ἀλλὰ τοῦτο διὰ κρατί. *Πλ.* Οἷον ὧν ἴσται αἱ πολλοὶ σφαιρίων πονηρίαν μὲν γενέσθαι, ἀρετὴν δὲ δύναιτο, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιστηθεῖον, τὸ δ' οὐ, ἴσα δὲ μὴ κακὸς καὶ ἴσα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. *Πλ.* — Οὐδὲν ὡς λέγεται ἡγάπησα, ἀλλ' ἀπὸ ἐνόμιζον τοὺς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀργαστέρους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. *Ἰα.* — Ἡ γὰρ ἐγέννησεν ἀνθρώπον, ὃ συνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. *Πλ.* — Κόδοιμονίας τοῦτ' ἔστιν, οὐδὲς τοῦν ἔχει. *Μέ.* Ὁ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔκαμιν εἶναι, τὴν ἡσυχίαν, ταῦτό ποτε ἀμφοτέρω ἔσται, ἀπὸ τῆς καὶ ἡδονῆς. *Πλ.*

II. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff der im Substantiv enthalten ist. Τοῖς Ἀσπασίᾳ πνεύματι καὶ πάλιν ἄθλα πιδναὶ καὶ διεκασμένοι τοῦτο δρῶναι. *Θ.* Παντίνεσι φύσει κακίας σημειῶν ἔστιν ὃ γένεσθαι καὶ οὐκ ἔχει πρὸς αὐτὸν δι' ἧν ἂν τύχοι συγγνώμης ὃ τοῦτο πεισθῆναι. *Δη.* Οὐδὲν παρὰ τῆς ἀγαθῆς ἂν ποιῶναι τοξότας, εἰ μὴ ἐμπροσθεν τοῦτο μεμεληκότες εἶναι. *Ἡ.*

II. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjectiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, in sofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ δὲ τῶν μακαρίων καὶ εὐδαίμων, ὃ δὲ μὴ, εὐδαιμονία. *Πλ.* — Πατρὶ πείθεσθαι χριῶν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δικήν. *Εὐ.* Οὐχ ὃ δουλεύσας, ἀλλ' ὃ δυνάμενος μὲν παῖδας, περιορῶν δὲ αἰλητέσθαι αὐτὸ δρᾶ. *Θ.* Εὐφροσύνην ἔσπευσας ἀντ' εὐβουλίας, ὃ δὲ πολλοὺς ὥλεσε στρατηγίας. *Εὐ.* Φθονοῖ ἢ καὶ φοβεῖται; ἀμφοτέρω γὰρ ταῦτα πάσχει τὸ μῆλον. *Θ.*

II. 9. Das Relativ bezieht sich in einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigern) ersten. Εὐρεῖς ἂν δρας καὶ πόλιν ἡλύδρον, οἷς δ' οὐκ ἴδισαν. *Εὐ.* Οὐκ ἔχρηστος αἰ πέρων πρεσβεῖαι ἔχειναι καὶ κατηγορεῖται, ὅς αἱ πρέσβεις περιήλασεν. *Δη.*

II. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. Ἄνδρες δύο χωρεῖτον, ὧν μαδόντες ἔκιστον. *Ἰα.* Διαικασθὲν ὡς περὶ τῶν χειρῶν, ὅς ὃ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλους ἐποίησεν. *Ἡ.*

4. Bei der appositiven und anaphorischen Verbindung richtet der Grieche sich oft nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf Collectiva jeglichen Geschlechtes (und Numerus) bezogen Participia (Adjectiva) und Pronomina im Plural des Masc. stehen, in so fern man die bezüglichen Individuen gedacht wissen will. *Ὁ ὅχλος ἡδρόισθη, θαυμάζοντες καὶ ἰδίῳ βουλόμενοι.* Ae. (Τροίαν ἰλόντες δῆπον Ἀργείων στόλος θοοὶς λάφυρα παρ' ἱπποσάλευσαν. Aia) *Ἰστρατιὰ ἐνυχε παρελθεῖσα, πρὸς Βοιωτοὺς πρῶσσαντας.* Θ. *Τὸ στρατιῶμα ἐπαρξίσα σίτον, κόπτοντες τοὺς βοῖς καὶ ὄνους.* Ae. — *Μελέτω σοι τοῦ πλῆθους καὶ περὶ παντός ποιοῦ πεχαρισμένως αὐτοῖς ἄρχην.* Γα. *Τίς σε αἰνῶται πόλις νομοθέτην ἀγαθὸν γεγενῆσθαι καὶ σφᾶς ἀγαλῆναι;* Πλ. *Τίς ἐν αὐτοῖς τῶν τοῦ τῆς Κακίας θιάσου πολέμων εἶναι; οἱ νῦν μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσιν, πρεσβύτεροι δὲ γινόμενοι τῆς ψυχᾶς ἀνόητοι.* Ae. *Διὸ ζηλώσει καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν Λακεδαιμονίᾳ βασιλείαν. ἑκατόνους γὰρ ἀδικεῖν ἤπτεν ἔχων ἢ τοῖς ὀλίγοις.* Ίε.

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von Ländern und Städten adjectivische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Plural des Masc.; im Plu. eben so auch Verba. *Ἀθήκοντο εἰς Κοτύωρα, πόλιν Ἑλλησπίδα, Σικωπίων ἀποίκους, ἀποῦντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν χώρᾳ.* Ae. *Θεμιστοκλῆς ποίει εἰς Κέρκυραν, ὣν αὐτῶν ἐνέργειαι.* Θ. *Τῶν ἐπὶ Θούρῃς μεγίστη πόλις Ὀλυμπός· οὗτοι τῶν πόλεων προσηγάζοντο ἱσθμῷ.* Ae. *Εἰ (Περσίῳ τὰς Ἀθήνας, ὃς γε ἐμὶ ἐπῆρξεν ἄδικα ποιοῦντας. Ήρ.) — Ναοικὰ ἐξαρτίετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης ἀντείχοντο.* Θ. *Γοργίας ὁ Λεοντίνος διέτριψε περὶ Θερμαλίων, ὅτι ἐδάριμονίστατοι ἦσαν.* Ίε.

A. 3. Auch auf einen individuellen Singular kann ein mehrheitlicher Begriff bezogen werden, in so fern dieser die Masse (oder doch eine Mehrheit) von Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner αὐτός, οἷός und σφίτερος. *Ἀγαλλίας εἶπεν ὡς εἰ μὴ ἑαυτοῦς αἰρήσονται, δρῶσι πᾶσαν τὴν γῆν αὐτῶν.* Ae. *Κῆρος ἱπποσπῆστο οἱ π δυνατὸν εἰς πολέμους ἀδανειστέρους ποιεῖν ἢ αὐτοῦς ἰσχυροτέρους.* Ae. *Ὁ Λάμαχος περιβοῆδι ἀπὸ τοῦ ἰωνύμου τοῦ ἑαυτοῦ.* Θ. — *Τισσαφέρνης διλαύτων κατέκτανε μὲν οὐδέν, διασέειπε δ' οἱ Ἕλληνας ἱπποιοὺς καὶ ἡρόνιζον αὐτούς.* Ae. (Βασίλειος εὐνῆς καὶ εἰδὸς οἱ Ἕλληνας ἐγγὺς ὄντας καὶ παραταταγμένους. Ae.) *Θεμιστοκλῆς ἐκίλευ τοὺς πρίβεις μὴ ἀρῆναι πρὶν ἢ αὐτοὶ κομισθῶσιν ἰσχυρίσθαι γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς ὀλίγα ἀφῶσιν.* Θ. — *Ὁ Γύλιππος ἀνάγαγε τοὺς σφίτερος.* Θ.

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. (Erläut. umgekehrt.) *Κατὸν σφὸν πᾶσαν ἐν βίᾳ γυνή καὶ πῶμαθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κατὸν.* Μέ. *Ἄλλος ἀναστὰς Παις τῷδ' ἰωντία, αὐτοεργός, οἶκον καὶ μίνον αἰζῶσα γῆν.* Εἰ. *Φίλοις ἀληθῆς ἦν φίλος παρῶν τε καὶ μὴ παρῶν, ὃν ἀριθμὸς οὐ πολὺς.* Εἰ. — *Διὸ τινὰς φίλους ἐπῆρχεν, οἷον αὐτὸς εἴ. Αἱ.)*

A. 5. Wegen ihrer collectiven Bedeutung können auch Wörter wie ἱναμέν, οἷς, πᾶς πᾶς, οὐδέκ, ὡς ἄν, ὅσος (ἄν) mit Pluralen in Bezie-

hang stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. Όταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἐστὶν ὁ πράσσων, τούτοις εὖ ἴσται διὰ πάντων ἅμα πάντα ἔχει τὰ χαλεπὰ γερόμενα. *Ξε.* Προσῆμι ἐνὶ ἐκαστῷ, οὐδέν τινας φέτο ἔχειν τι δοῦναι. *Ξε.* Ἐκαστον ἐκέλευσε τοῖς παινοῖς ἐαυτῶν θεράπουσιν εἰπεῖν ὅτι ὅσους ἂν ὑπασθεν γαίνηται, πολασθήσεται. *Ξε.* Ἐκόντων ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες εἰς ἕκαστος μὴ συλληθῇ. *Ἀνδ.* Πίστεις ἰδοσαν ἀλλήλους, νομίζων ἕκαστος τὴν ἐπικουρίαν ταύτην αὐτῷ παρασκευάζειν. *Ἰσ.* (Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παιδῶν καὶ οἰκετῶν καὶ χρημάτων ἀρχουσιν. *Ξε.*) — Ἐώρα τοὺς ἐπαινουμένους ὑπὸ τινος ἀντιπαινοῦντας τούτους προθύμως. *Ξε.* Ἀν τι πάθωσι κακὸν λυποῦνται ἐπὶ τούτοις. *Ξε.* Πᾶς τις ὁμνυσιν οἷς ἀγέλλων τυγχάνω. *Ἀρ.* Λοκίς ἂν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπὶ τι ἔρχεται ἀδίκως πράξει ἂν τι δύνασθαι, εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; *Πλ.* Οὐδέεις ἐκοιμήθη, τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. *Ξε.* Ταῦθ' ὁρῶντες αἱ Ἑλλη- νες ἀνέχονται, εὐχόμενοι μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύ- ει δὲ οὐδέεις ἐπεχειρῶν. *Δη.* — Ὅς ἂν κάμνηται τῶν οἰκετῶν, τούτων σοὶ ἐπιμελητίον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. *Ξε.* Ἀσπάζεται πάντας ὧς ἂν περιτυγχάνῃ. *Πλ.* Βασιλέας πολλοὺς κεκολάκευεν, ὧς ἂν συγγένηται. *Λυ.* — Ὅστις αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσ- σαν ἢν οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχων, οὗτοι διαπτυχθέντες ὠφθησαν κENOI. *Σο.* Πολλοῖς παρίστην καὶ θόνησα δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐ- σθλὸς ὢν ὁμοιος ᾗ. *Κλ.* (Θαυμάζοντες ἄλλος ἄλλῳ ἔλεγαν. *Πλ.*)

A. 6. Ueber die Beziehung eines adjectivischen Begriffes auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist s. § 43, 3 A. 12. Vgl. Pfaffl zu Eur. Herk. 157.

§ 59. Parataktik.

1. Parataktisch ist diejenige Verbindung bei der Begriffe oder Sätze unabhängig von einander zusammengestellt werden. Dies geschieht entweder syndetisch d. h. durch Hinzufügung von Conjunctionen (σύνδεσμοι); oder asyndetisch d. h. durch bloße Zusammenstellung.

A. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben Begriffe und Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besondern stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch anzudeuten daß man noch mehreres Ähnliche denken könne. Ἦν ἐν τῷ στραπέματι πάντα ὁμοῦ ἀκού- σαι, ὁλοφύρμος, βοή, νεκῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα ὅσα ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρατόπεδον πολυειδῆ ἀναγκάζοντο φεύγειν. Θ. Συμβalόντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. *Ξε.* Ἀναίσχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάσεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. *Δη.* Ἐῤρηκα, ἀκηκόατε, ἔχετε, κρίνατε. *Ἀρλ.*

§ 60.

U. 2. Bloße Verkürzung ist das Ansyndeton in *ἔγω καί τινος* neben *ἔγω (τα) καὶ τινος* drunter und drüber. *Ἀνέκρεψεν ἱμναλίῳ ἄνω καί τινος τὰ πάντα σὺν γυγίας ὁμοῦ. Εἰ.*

U. 3. Dem Ansyndeton gestellt sich oft die Anaphora, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und den folgenden Sätzen gewöhnlich die erste Stelle einnimmt: *ἀναγορὰ δεινόςτα. Νῦν αἰδέ μ' ἐκείθενται, αἰδ' ἔμαι προφῆ, αἰδ' ἄνδρες, αἰδ' γυναῖκες, αἰδ' τὸ συμπόσιον. Σο. Πόρτων τῶν ποταγμένων ἔξιστη, ὡν ἐπήγγυαλον, ὡν ὀπισθογῆτο, ὡν περὶ πλάκας τὴν πόλιν. Δη. Ἐχέτε πόλιν, ἔχετε πύργον, ἔχετε χρήματα, ἔχετε ἄνδρας τοσοῦτους. Εἰ. (Καὶ πάντων παλοῖς, ἐπὶ τοῖς τόμοις παλοῖς. Δι.)*

U. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe Anaphora auch mit *μὲν — δέ*; bloß mit *δέ* oft bei Dichtern, selten in der Prosa. Hierher gehört auch *ἅμα μὲν — ἅμα δέ* simul — simul, zugleich — und, theils — theils. *Ἀπάντης μὲν μιστὴ ἡ διὰ τῶν ὁμμάτων ὄψε, ἀπάντης δέ ἡ διὰ τῶν ὠτων. Πλ. Δεινὴ μὲν ἁλὴν κυμάτων θαλάσσης, δεινὰ δέ ποταμοῦ, καὶ περὶς διερμαίνοντα, δεινὸν δέ πνία, δεινὰ δ' ἄλλα μυστὰ ἀλλ' οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὡς γυνὴ παῖον. Εἰ. Ὁ δρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὅσων φίλων, πλουτεῖ δέ καὶ ἄλλων βουλομένων γινέσθαι. Σο. Γνώμη ἄνδρος οὐ μὲν οἰκονομίας πύλος, οὐδ' οἶκος, αἰς τ' αὐτὸ πάλιν ἰσχύει μέγα. Εἰ. — Ζεὺς ἔστω αἰδῆρ, Ζεὺς δέ γῆ, Ζεὺς οὐρανός. Αἰσ. — Τὸ πείδιον οἷον τ' αἰσὶ τοῖς λόγοις ἵστιν αἴσιον ἅμα μὲν ἐλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀνδράποισι, ἅμα δέ τοῦ ἄλλου ἀρχῶν ἐν τῇ αὐτοῦ πόλει ἐκείσθαι. Πλ.*

U. 5. Ansyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern. Raum als solche zu betrachten sind die Stellen da denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten enthält, wo freilich oft auch *καὶ* oder *γάρ* anwendbar wäre. *Ἄφαι τῶν ἔργων, ἐπιδυκεῖν ἡμῖν δ, τὴν λέγει. Αἰ. Τητόλμηται, δεινὸν τὸ σῶμα τῷ πνεύματι. Αἰ. — Εἰμὶ τις γυλοῖος λατρός ἰώμενος μίζον τὸ νόημα ποῖω. Πλ. Ἐκείδω γὰρ ἔχων ἤδη τῶς καὶ ἐν δυνάμει ἡ ποιῶντι ἰσχύσαν. Θ. — Τούτῳ ἐξ ἀνάγκης αὐτῷ συμβαίνει. Λογίζεσθαι γάρ ἀρχῶν βούλῃ, τοῦτον δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους ὁμᾶς ὑπὲρ λαοῦ ἀδικεῖ πάλιν ἢ ἡ βουλὴ ἡ πάντες ἀμαρτάνων ἀνάγκη. Πλ. — Αἰ ἄλλοι πύργους οὕτως ἔχοντες ἐκείσθαι αὐτῶν περὶ λόγους ἵστι τοῦτους αὐτῶν τοιγάρτοις ὅστις περὶ τὸ πρᾶγμα οὐ ἐκείσθαι ἵστιν ἡ τέχνη. Πλ. Ἄρ' οἱ πόσιμοι οὐ (ταῦτόν) τοῦτο πεπνυμένον; ἀπολασθῆναι τὴν εὐφροσύνην αἰαν; Πλ. Ὅπως μὲ ποιήσῃς ὁ πολλὰς ὁμᾶς ἱλασθῆναι παρ' ἑλπίσιν νομίζοντες τῷ δεινῶς ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιῶν. Δη. Ἐν τοῖς λόγοις αἰ τοιοῦτος αὐτῶν τε καὶ τοῖς ἄλλοις ἀγχιαίνοντες πλὴν Σωκράτους. Πλ. Μία ἀρχὴ τοῖς μέλλουσιν καλῶς βουλευόμεναι εἶδεναι οὐ περὶ οὐδ' ἂν ἢ ἡ βουλὴ ἢ πάντες ἀμαρτάνων ἀνάγκη. Πλ. — (Ὡ καὶ αἰώνας πᾶσι ἔγω σὺν καλῶ. Σο. Μὴ πάντ' ἐρεῖν πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. Μὴ πλοῦτον ἀπὸ οὐχὶ θαυμάζω θεῶν, ὅν γὰρ (καὶ ὁ) κάμνους ῥαδίως ἐκτίσσει. Εἰ. Μεταδίδου παρ' ἑαυτοῦ βίβλῳ τούτῳ δοῦλον ποιῶντι πάλιν. Μί.)*

U. 6. Ähnlich finden sich appositions selbst der Coniunctiv und Optativ; über den Infinitiv § 57, 18 U. 8. *Κτῆσαι Μικῆνας μὲν, δ-περ φίλους εἶναι, παρὰ τὸ τοῦτο, τοῖς ἀμείνονας παρὲν φίλους δι-εσθαι τοῖς πακίονας λάβει. Εἰ. Φυλακτῆρον μὲν τοιοῦτον ἡμῖν αὐτῶν ποιεῖσθαι, ἀπὸ συμμάχων ἐμῶν διελόντας ἀγχιαινέειν ἀφ' ὁμοῦ οὐδ' ὅσον. Πλ. Οὐκ εὐπολὸς γίγνεται ἂν ὁ πατωκισμὸς τοῖς πόλεσι, ὅταν*

μή τὸν τῶν ἱερῶν γίγνηται τρόπον, ἐν γένος ἀπὸ μιᾶς τῶν χώρας οὐκίηται. Πλ. — Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀθροαμίᾳ τοῦ ἀδικεῖν ἄπαντες αὐτοῖς ἐπιτηδεύουσι, μάλιστα ἂν αἰσθαίμεθα, εἰ τοιόνδε ποιήσαιμεν τῇ θανατοῖα, ὅστις ἐξουσίαν ἑκατέρῳ ποιῖν ὅ, π ἂν βούληται τῷ τε δικαίῳ καὶ τῷ ἀδικῷ, εἰτ' ἐπαπολουθῇσαιμεν θεωμένοι ποῖ ἢ ἐπιθυμία ἑκατέρου ἄξι. Πλ. Δημοσῶν τὰ δύο τάλαντα καρναῖοις ἑδωκεν, ἵνα δύοιν δάπτερον διαπραΰναιτο, ἢ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἢ εἰ κακοὶ γίγνοιτο, μηδεμιᾶς συγγνώμης παρ' ὁμῶν τυχάσκειν. Δη.

(A. 7. Auffallend folgt auf den Indicativ statt eines eperegetischen Indicativs zuweilen ein Particip. Σχιδόν τι αὐτῷ διεκείμεθα, ποτὶ μὲν γελῶντες, ἐνίοτε δὲ σαπρόδοντες. Πλ. Τούτου ἕνεκα ταύτην ἐποιήσαμην τὴν ἐπόθειαν, ἢ γοῦμενος ἐκ τοῦ παραινεῖν τὴν τε διανοίαν τὴν ἐκείνου μάλιστα ἀγαθήσκειν καὶ τὸν τρόπον τὸν ἑαυτοῦ τάχιστα δηλώσειν. Ἰσ.)

A. 8. Ähnlich wie A. 5 findet sich das Apyndeton bei lebhaften Aufforderungen und Versicherungen. Ἰκετόω ὃ πάντες, δός μοι ἄρξαι αὐτοῦ. Ξε. Ἀποκτείναντί με, οὐ παραινοῦμαι. Ἀνδ. Τίσι ἐμποδῶν εἰμι; παρῖμι, ἀρχέτω. Ξε. Ἐκῶν, ἐκῶν ἡμαρτιῶν, οὐκ ἀρνήσομαι. Αἰσ. Ἐξέως, ἐπείγου μηδὲν, εἰς τὸ μόρσιμον. Ξα.

A. 9. Zwei Sätze unverbunden schroff neben einander gestellt können der erste einen gesetzten Fall, der zweite die eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, I A. 1. Ἄν λάβῃ μηδὲν γερομένην, δούλος αὐτὸς γίγνεται. ἀλλ' ἔλαβεν ἀσχαῖν' οὐ βιωτὸν ἐστ' εἶναι. ἀλλ' ἔλαβεν ὠραίαν πρ' οὐδὲν γίγνεται μᾶλλον π τοῦ γήματος ἢ τῶν γυτῶν. Γν. Anders Dem. 19, 221.

A. 10. Ein Gegensatz mit οὐ kann apyndetisch eintreten. Weniger scharf ist ἀλλ' οὐ, neben dem sich auch das nur ablehnende καὶ οὐ findet. Τὸ συντελὲς θεὸς δίδωσι, οὐχ ὁ πλοῦτος. Εὐδ. Τῶν κακῶν ἀλλ' ἅπαντα δεῖ ζητεῖν τὰ αἰτία, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν. Πλ. Ἰστοὶ γυναικῶν ἔργα καὶ ἐκλήσεις. Γν.

A. 11. Wenn man das Vorhergehende zusammenfaßt, um etwas Neues anzuknüpfen, gebraucht man statt des gewöhnlichen μὲν οὖν oft bloß μὲν, wie Thuk. 1, 55. 110. 2, 102 u. a. Statt durch δι etwas anzuknüpfen stellt Xenophon ohne Conjunction das Verbum voran An. 5, 6, 25, 7, 3, 32. 6, 40; vergleiche 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6, 7. u. a. Mehr Nachweisungen dort im Register unter Apyndeton.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative und adversative Conjunctionen, wie καὶ, (τέ), οὐδέ, μηδέ; καὶ—καὶ, τέ (—) καὶ, τέ—τέ; εἰτε—εἰτε, οὔτε—οὔτε, μήτε—μήτε; οὔτε—τέ, μήτε—τέ; (μὲν —) δέ, ἀλλά, μέντοι; ἢ oder, ἢ — ἢ entweder — oder ꝛ.

A. 1. Ueber die Bedeutung dieser Partikeln einzeln unten § 69; hier nur über mehr oder weniger Gemeinsames eigenthümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Gräke gew. nur Gleichartiges; doch weniger streng als wir findet er mehrfach Verbindungen die uns als Mißverhältnisse erscheinen würden ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene nur äußerlich, in der Form, verschieden ist.



II. 2. Ueber die Verbindung verschiedener Kasus von Participle § 56, 14 II. 2. (Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Kasus mit einer Proposition und ihrem Substantiv. Κρήνη ἡ δόκος ὕδατος καὶ ἄφθονος ῥεῖ ἐν αὐτῇ τῇ θαλάσσῃ. H. — Ἀπεκρίνατο διὰ βραχίων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Τριάκοντα ναὺς ἐξήκοντα περὶ τὴν Λαορίδα καὶ Εὐβοίας ἄμα πολέμῳ. Θ.)

II. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. Ὁ παγκρατίστη καὶ γυνή. Εὐ. Ἀγνοῶ συμβὰς καὶ θανάτων ἀνθρώπωντος φύλος γένος' ἄν. Εὐ. Παρεπλήθυνσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομίζοντες κατασχέσαντες ῥαδίως τὰ πράγματα. Θ. — Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. Θ. Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγει. Πλ. Ἐβλαστήμην κατ' ἐμὸν ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ. Δη. Ἀφυσλάπτεις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγινώμενος διαγδιραίν. Θ. Οἱ ἱπποὶ ἀπεχολοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῃ τε καὶ θυνεχῶς τάλαιπωροῦντες. Θ. Προσπίπτει ἄφνω τε καὶ νυκτός. Θ. — Πρὸ ἐβαλόντος καὶ τοῦ σίτου ἐτοχλωροῦ ὄντος ἐπαίνων τροφῆς. Θ. Ἄμα τῷ ταχυσμῷ καὶ τοῦ ἥρος ἐσθδὲς ἀρχαίμενος ναὺς ἱστύλαν. Θ. Ἐποιήσαντο τὴν θυμωχίαν τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἱερ. Θ. — Πολλῷ θορόβῳ καὶ πεφασμένοι παρισκινάζοντο. Θ. Διὰ πολλοῦ θορόβου καὶ ἄσιτοι οἱ πλείους ἀντιανήγοντο. Θ. Ἀπὸ τοῦ τῆς χείρας ἐπιμαρτο καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ. H. Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων. Θ. Ἐγένετο πλοῦτος οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὐδὲ δόντες τιθέν. Πλ. — Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο ναὺς ἐξήκοντα νέμηναι ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγοὺς, βοηθοὺς μὲν Ἑγυπταίους πρὸς Σιδωνεσίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λιαντίους. Θ. — Ἀπίθαισι πολλὴν εὐπορίαν καὶ νόστον καρμὸν ὃν τὸ χωρίον. Θ. Ἐκαινεύμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἄπασι χαίρει. H. Οὐ νυντεκῆς στρατιᾶς υἱὸς εἶναι, ἀλλὰ καὶ πρὶν πολὺν θυμπελεῖν. Θ. Ὁ Πιδάριος αὐτός τε καὶ τὸ στρατόνμα ἔχων προσέβαλε τῷ ἱέρματι. Θ. Περιβοίθῃ μετὰ τε τοξοτῶν καὶ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβών. Θ.

II. 4. Einem Kasus wird zuweilen ein Satz angegeschlossen. Τὸ γινώδαι αὐτόν ἐστιν ἄν τὰ πράγματα ὡς τὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ποιητίου. Μί. Δείξον τὸ ψήφισμα καὶ τίνας ἐγίνοντό μου κατήγοροι. Διν. Vgl. § 51, 13 II. 5. — Οἱ πιδαρῆται σωφροσύνης τε ἐπιμαρτοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νόμοι μηδὲν κακούργωσιν. Πλ. Ἄδωκε περὶ τε τοῖς ἐν Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαλα λεγέδῃ. Θ. — Ἐπιμέλειαν ἔχοντων πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἄμα ἐς τε κατασκευὴν καὶ ἣν τε ἄλλο φαίνεται ἐπιτήδειον. Θ. — Ἐναυμάχῃαν ἀντίπαλα καὶ ὡς αὐτοὺς ἐκατέρους ἀξιοῦν νικᾶν. Θ. — Ἀρετὴ μισθὸς τῇ ψυχῇ παρίχμ ζῶντός τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπειδὴν τελευτήσῃ. Πλ. [Παρισκινάζοντες ὡς περ τε προσδίδοντο καὶ τῶν Συρακουσίων ἐναγόντων. Θ.]

II. 5. Leicht schließt sich auch einem Participle ein Sinnverwandter Satz an. Ἀθηναῖοι βρούλκοντο ἐπὶ Σικελίαν πλεύσαντες κατασφάττωσθαι, ἄπασιν οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ ὅτι οὐ πολλῷ πρὸς ἐποδείκτον πόλεμον ἀντιπρῶντο ἢ τὴν πρὸς Πελοποννησίους. Θ. [Ἀναλόμενοι τὰ ναυάγια καὶ ὅτι αὐτοῖς οὐκ ἀντίπλεον, διὰ ταῦτα τροπαίων ἔσθαι. Θ.] Δείξῃ ναὺς ἐπὶ λέξων καὶ ὅπως ἄλλοι

καταπληρωθείσαν. *Ἡ.* — Γνωὶς δέναντι μογίστην μέχρι τοῦδε καταπλημένην τὴν πόλιν, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστοι δὲ ἤρξαντο. *Θ.*

Π. 6. Einem relativen Satz wird zuweilen ein selbständiger angefügt, was auch Göthe u. *W.* sich öfter erlauben, während man sonst bei einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. d. gebraucht. Οὐκ ἤδη ἀνέγκλητος ἂν εἴης ἐν τῇ πατρίδι, ἢ σε τιμᾷ καὶ σὺ πρᾶτεις τὰ κράτιστα. *Ἡ.* — Ἐγὼ ἤδη σοι λέγω ὅτι ἦν ἄλλοι τε μακαριώτατον ἐνόμιζον εἶναι βίωσιν καὶ ἐγὼ συνεγγίνωσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διὰ τῷ. *Ἡ.* — Ἀνέστην ἐπὶ τοιοῦτους εἶναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχῆσαι πρὸς καὶ μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπικυρῆσαι ἔσται. *Θ.* — (Δαρῖος Κύρος μπαμπήπται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἥς αὐτὸν σαρδάην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε πάντων ὅσοι εἰς Καστωλεῦ πῶτον ἀθροίζονται. *Ἡ.*) — Κακίᾳ πῶλ καὶ ἀνδρείᾳ τῇ ἡμετέρᾳ διαπεφωγῆναι ἡμᾶς δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, οἷον ὅτι οὐ διωκόμεθα οὐδὲ πρὸς σαρδόν. *Πλ.* — (Οὐδὲν προσδοκίμα ἐπικυρῆσαι ἔστιν ἡμῖν τὸ αὐτίκα τέρεται, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλέπει. *Θ.*)

Π. 7. Von selbst versteht es sich daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. Οὐκ πεπρόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω, ἀλλ' εἰ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, φήσομεν, ἀλογικῶς. *Πλ.* Παλλάκις ἐβλάψε δόξα μεγάλα τ' ἔργασται κακὰ. *Εὐ.* Ἰδοῦσα ἔχον θαῦμα καὶ περιστοπῶ. *Σο.* *Bgl. § 53, 2.* — Ἐγὼ ἰσχύειν φημὶ καὶ οὐκ ἂν ἀρνηθεῖν. *Δη.* Σὺ μὲν ἀποτρέπου τάληδες οὕτε κατετενῶ λίαν ἐγώ. *Εὐ.* Ἐγὼ ἀναιδὲς οὐτ' εἰμὶ μήτε γενεήην. *Δη.* *Bgl. § 54, 8 Π. 2.*

Π. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Uebergang von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satze. Λίπονται εἰ βάρβαροι ἀμαχητὶ τὸν μαστόν, ὥστε θαυμαστὸν πᾶσι γινέσθαι, καὶ ὑπὸ πτευσον δῖσαι αὐτοῖς. *Ἡ.* Τὰ ἐπιτήδεια ἀνακεκομμένοι ἦσαν, ὥστε μηδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας, ἀλλὰ διειστέφθησαν τοῖς κτήρεσιν ἃ ἐκ τῶν Τρώων ἔλαβον. *Ἡ.* Ἐνίσθη ὥστε πολέμου μὲν μηδὲν ἐκ ἀψαθεῖς μηδ' ἄλλους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γυναικὴν εἶχον. *Θ.*

(*Π. 9.* Auffallender sind manche Uebergänge von einem Participle zu einem bestimmten Verbum. Νόσῳ ἐπείζοντο κατ' ἀμφοτέρω, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐναιεντοῦ ταύτης οὔσης ἐν ᾗ ἀσθενούσαν ἀνδρῶποι μάλιστα καὶ τὸ χωρίον ἄμα ἐν ᾗ ἰστροπευόμενοι ἐλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν. *Θ.* Παρὴν δ' Ἰαδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα φέρων καὶ ἄγων, ὡς ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἵππους δὲ ἦγεν. *Ἡ.*)

Π. 10. Von der Construction mit ὅτι oder ὥς daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt. Ἐγγυέλθη αὐτοῖς ὥς εἰν Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἐσθλή, καὶ ἐκείνη εἶναι ἐπιχθόντας ἐπιπασθῆναι. *Θ.* Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἵσταται προαποπιμπόθηναι τε αὐτὸς τοῖσιν ἔνεκα. *Θ.* [Διβῶν ὥς φθείρεται τὰ πρᾶγματα τὸν δ' αὖ Τισσαφέρνην τὰς τε ναῖς οὐ κομίζων καὶ ὅτι κακοῖ τὸ ναυαχόν. *Θ.*]

§ 60. Protit.

1. Als Subject des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 2; der Accusativ beim Infinitiv gew. nur dann wenn es ein von dem Subject des Hauptverbums verschiedener Begriff ist. Vgl. § 55, 2 mit den A.

A. 1. Ueber eigenthümliche Erscheinungen des No. § 45, 2 A. 1—4 und § 56, 9 A. 4.

A. 2. Ueber die Form des No. für die des Vo. § 45, 2 A. 5.

2. Das Prädicat steht in demselben Kasus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen müßte.

A. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Infinitiv nach § 55, 2 A. 4 u. 6 vgl. § 51, 6 A. 3 u. 4.

A. 2. Ueber den No. und Ac. bei *ὄνομα εἶναι ἐμοί* § 49, 3 A. 6. Ueber den Prädicativsgrünth § 57, 3 A. 1. 3 u. 4, beim absoluten Gr. § 47, 4; den prädicativen Gr. § 47, 6 vgl. eb. 8 A. 2 u. 9 A. 2.

A. 3. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantiv können sich, statt im Gr. zu stehen, ihrem Nomen im Kasus assimiliren vgl. § 47, 8 A. 2. Nothwendig ist diese Assimilation in dem Falle § 47, 28 A. 4, vgl. 50, 11 A. 1 u. 57, 3. *Ἡ τάξις ἦν ἐκατὸν ἄνδρες. Αἱ τὸ δυνάμειον ἡθροίσθη δις χίλιοι. Θ. (Οἱ ἄρχαδες παρῆσαν πολλοὶ δούλοι. Αἱ.) Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ. Εἰρῆνη ἐστὶν ἐκπεπληρωμένη μὲν ἀδελφῶν στρατιῶν. Δο. (Τάφος ἦν ὁρμητὴ βαθεῖα, τὸ ὕψος ὁρμητὴ πέντε. Αἱ.)*

3. Das Object bestimmen die Regeln § 46 — 48.

A. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10 u. 12.

A. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplificien bemerkt ist gilt auch von Compositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie *γεύειν τινά* so auch *ἀπογεύειν τινά* u. Ueber die Kasusbestimmung durch Präpositionen s. unter diesen.

4. Zu mehreren Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da wo dieses eben nicht übergewichtliche Bedeutung hat.

[A. 1. Selten zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen einmal im No., dann in einem obliquen Kasus erforderlich ist. *Ἡμεῖς εἰ μέλλομεν τοὺτους εἰργάζεσθαι, σφαιροδωμάτων τὴν ταχίστην δεῖ (εἰργάζεσθαι). Αἱ.]*

[A. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem paranthesenartigen Satze mit *γάρ* ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach diesem mit angehört, auch in der Construction nach demselben, statt

sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch der sich jedoch auf den Ionismus und einige Stellen des Ithak. beschränkt. *Τῶν Σαρμίων ἦσαν γὰρ τινες οἳ οὐκ ἐπίμειναν, ζυνθήμενοι ζυμμαχίαν διίπνεον ἐπὶ νότα ἑς Σάμον. Θ.*

5. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren, regelmäßig nur ein Mal, gewöhnlich in dem Casus welchen das zunächst stehende Nomen erfordert.

A. 1. So bei einer Verbindung durch *καί*, *οὐδέ*, *οὐτε* — *οὔτε*. (*Κυδῆς ἔσθ' καὶ οὐκ ἔχει δ' Ἕκκως καὶ ἄλλος. Πλ.*) — *Πρὸς τοὺς ἐπιπλήκοντας καὶ νοουδιποῦντας ὑμᾶς οὕτω διατίθεισθε δοκεύωντες ὥστερ' πρὸς τοὺς κακόν τι ἐργαζομένους. Ία. Φαίνεται δ' ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων. Ία.* — *Οὐ δὲ τοῖς παιδοτρύβαις ἐγκαλῶν οὐδ' ἐκβάλλων ἐκ τῶν πόλεων. Πλ.* — *Οὐκ ἰώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκουσ' οὐδὲν (εἰς. αὐτοῦ). Πλ. Διγνώσκας ὅτι πάντως συνιστῶν Πρωταγόραν, ὃν οὕτω γινώσκεις ὅτι διττὸς οὐδὲ πώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις. Πλ. Ἰσπαν οὐκ ἂν οἰκθῶμεν ὃν οὐδ' ὀρώμεν οὐδ' ἀπτόμεθα. Πλ.*

A. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines bestimmten Verbums. *Ἀνέστην ἐπὶ τοιοῦτους ἵνα ἂν κρατήσας μὴ κατασχῆται πρ. Θ. (Λόπη οὐδ' ἂν ἐπὶ τοῖς γινόμενος ἀφαιρεθῇ πρ. Θ.) Τοῖς θεοῖσι χρὴ θύοντας αἰεὶν πύγαδά, μαντίας δ' ἱάν. Εὐ. Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα. Εὐ.*

A. 3. Doch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutsamer ist, den Casus des gemeinsamen Objects bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit *καί* oder *μὲν* — *δέ*. *Βάλλων δέχεται ἀναιρούμενος ταῖς βάλαις. Δε.* — *Ἐγὼ ὑμᾶς ἐγείρων καὶ κειθων καὶ δυνάμειζων ἵνα ἕκαστον οὐδὲν πάσῃ. Πλ. Ἡς πάντα καὶ διδίδασκε καὶ ἐπέληται τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα. Πλ.* — *Ἐπιτιμῇ καὶ ἀποδοκιμάζει τῶν ἀρχόντων τισίν. Δε. Ἀντίπον καὶ ἑλωδοῖσσαν ἐκείνην ὣν ἦν ἄξιος. Ἀνδ. — Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπεκλῶσαι, τὰ δὲ νοουδιποιῶσαι ταῖς ἐπιθυμίαις. Πλ. [Vgl. Pflugk. zu Eur. Heracl. 227 u. Lobbeck zu Soph. Aj. 476 S. 268.]*

A. 4. Von selbst versteht es sich daß, wenn die verbundenen Verba den selben Casus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird. *Ἐν ὑπονοίᾳ περὶ τῶν μεγίστων ἐδῆθη εἰδότες ἄλλων ἀσφαλές. Πλ. Ἡ τοῦ σώματος νοσοτροφία ἀπείργουσι ἀπὸ τῶν νοσητικῶν κατέχον. Πλ.*

A. 5. Auch von einer Präposition regiert kann ein Nomen als Object (als bloßer Acc.) zu einem Verbum mit gehören. *Μέρος το πένμυας πρὸς τὸ φρεσῶρον αἰεὶ. Θ. Οὐδὲν φροντίζει ἑξ ὁποιῶν ἂν περὶ ποικιλοφροσύνης ἐπὶ τὰ καλίστα δ' ἰὼν πρῶτον. Πλ.*

A. 6. Ueber relative und interrogative Objects § 51, 9 A. 2. 17 A. 4 ff.

6. Wenn einem relativen Satz ein zweiter durch eine copulative oder adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes

demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten. Ἀρα μετ' ἐκείνου ἡμῖν βιωτὸν διεφθαρμένον ὃ τὸ ἄδικον μὲν λωβῆται, τὸ δὲ δίκαιον ὀνέηται; Πλ.

II. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein P. zum zweiten Satz erforderlich wäre. Δοκῶ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ὃ μηδὲν ἢ δὲ τῶν τοιούτων μηδὲ μετάχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Τοῦτον ἄπαιον ἐκείναις οἷς π μάλιστ' αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματος πλάττοντας ζῶσι χαίρειν ἀπόντες οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. — Ἡμᾶς, οἷς κηδεμὼν μὲν οὐδὲς παρέστη, ἱερατεύσαμεν δ' ἐν' αὐτῶν, κ' ἂν αὐμοῖσα παθῶν; Εἰ.

II. 2. Als obliquus Casus wird beim zweiten Satz das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gew. ein Casus von αὐτός), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἷα πολὺ μείζων ἢ ὁμεῖρα τῆς ἡμῆς, ὃς γε αἰετὶ μὲν χρῆσθαι γὰρ τε καὶ οὐρανῷ, κλῖνας δ' ἐμὴν εἰς ἡν ὑπόσαι γένωντ' ἂν εἶναι ἐπὶ τῆς γῆς. Εἰ. Καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μωσὶ δὲ μ' Ἑλλήνων στρατός. Σο. — Ὅστις λέγει μὲν εἶ, τὰ δ' ἐργ' ἐγ' εἰς λέγει αὐτοῦ ἵσθαι αὐτοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποιῶ. Κῦ. Φήσουσ' οὐκ ἐμὲ διεύξαι τοὺς νόμους οὓς ἀνυπόστατος μὲν εἶδεν, Σπαρτιάται δ' αὐτοῖς χρώμενοι τυγχάνουσιν. Ἰσ. Οὐκ ἐπιτρέψομεν ὧν φασιν κήδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοῖς ἀνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι γυναῖκα μιμνῆσθαι ἀνδρας ὄντας. Πλ. — (Ἄ δὲ ἐτέρων ἐπράχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τοῦτων πεθεῖσθαι, ἐπὶ λήγε ψευδόμενος τίτταται καὶ εἰς αὐτὸς μωαῖς τὸς αὐτοῦ θυγατρίδας ζημιῶσαι. Δο. Πολλὰ πράξεις ἤδη ποιᾶται γεγονόσιν ἃς ἐν ἀρχῇ μὲν ἀπαιτος ἐπέλεβον εἶναι συμφορὰς καὶ τοῖς παθεῖν συνεχθίσθησαν, ὅσπερ δὲ τὰς αὐτὰς ταύτας ἔγνωσαν μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίας γεγενημένας. Ἰσ.) — Ἀριστὸς, ὃν ἡμῖς ἐθέλομεν βασιλεὺς καθιστάναι καὶ ἰδῶσθαι καὶ ἀλάβομεν ποσὶ μὴ προδῶσιν ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειράται. Εἰ.

II. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines Particips mit einem Verbum. Βούλομαι σοι ἀκρίτως πὺς εὐχρησύναις δηλῶσαι ὅσαις ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τῶραντος ἐγενόμην, ἀλεθάνομαι πιστόμενος αὐτῶν. Εἰ.

[II. 4. Sehr selten erscheint auch im zweiten Satz ein Relativ, wie Iphul. 2, 43, 3. 6, 4. 89, Plat. Enthym. 278, ο; dagegen in der Anaphora Eur. Bacch. 443 u. öfter.]

7. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie als wenig betonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebend: er, sie, es; ihn, sie, es; demselben, derselben u.

II. 1. Ueber das Subject der dritten Person § 51, 5 II. 3. Auch das zu ergänzende Object ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person: αὐτόν, αὐτῶν u. Von der ersten und zweiten Person fehlt häufig nur der (im Verbum enthaltene) Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliquus Casus. Πολλοὶ αὐτῶν πρὸς τινας ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (erg. αὐτοὺς) μὴ δύνανθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βεβηδᾶν αὐ-

χοῦσαν (εἰς. αὐτοῖς), εὐτοχοῦντων δὲ (εἰς. αὐτῶν) λυπεῖσθαι. *Ἡ.* — Ἐμπλάς ἀπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπεν (εἰς. αὐτούς). *Ἡ.* Ἐπαγγελλόμενον τοῦ Ἀγησιλάου τὴν στρατείαν διδῶσιν (εἰς. αὐτῶν) οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσαπερ ᾔτησεν. *Ἡ.* Ἀ' δοκοῦσι καλλίσται τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἔμοι πρόποεν ἂν μάλιστα ἐπιμαλυνμένῳ (εἰς. αὐτῶν), ταύτας μοι ἐπιδείκνυε. *Ἡ.* Ἐν τις μαλακόνηται, μὴ ἐπιτρέπεται (εἰς. τοῦτο αὐτῶν). *Ἡ.* Τοῦτο ἔμοιγε φαίνεται ὅτι οὐ πᾶσά γε καρτερία ἀνδρία σοι φαίνεται, τεκμαίρομαι δὲ (εἰς. τοῦτο) ἐνδένδε. *Πλ.* — Μὴ οἶον τὰ μόνα ἡμῖν ἀγαθὰ ὄντα ὑμῖν παραδῶσιν (εἰς. ἡμᾶς). *Ἡ.* Vgl. § 47, 4 A. 3 und § 51, 6 A. 3 u. 4.

A. 2. Ähnlich ist zuweilen aus einem (meist vorhergehenden) Abjectiv einen Prädicatsaccusativ zu ergänzen. Ποιητὴς δ' ἔρως σοφὸς οὕτως ὥστε καὶ ἄλλον ποιῆσαι (εἰς. σοφόν). *Πλ.* Σόνισμεν ὥς οἱ σομισταὶ αὐτοὶ τε ἀντιπείν δεινοὶ τοὺς τε ἄλλους οὕτοι ποιῶσιν (εἰς. δυνατούς) ἀπὲρ αὐτοὶ δυνατόι. *Πλ.*

A. 3. Bei manchen Verben schwebt ein Nomen vor dessen Begriff sie selbst antregen. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präposition. Αὐτός τε ἔσπευδε καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγχεῖν (εἰς. οἶνον) ἐκέλευεν. *Ἡ.* Βουφῶν ὑπὲρλάσας ἤρειτο εἰς τὸ παραγγέλλειν ὃ δ' ἐπιστήσας (εἰς. τὸν ἔσπον) εἶπεν. *Ἡ.* Παρήγγελλε τοὺς τοξότας ἐπιβεβλήσθαι (εἰς. τὰ τοξεύματα) ἐπὶ ταῖς νευραῖς. *Ἡ.* — Τῶν ἵππεων τῶν μὲν ἐν καταβεβηκότων (εἰς. ἀπὸ τῶν ἵππων), τῶν δ' ἀναβαινόντων (εἰς. ἐπὶ τοὺς ἵππους) ἐπιλαύνοσαν. *Ἡ.*

A. 4. Bei andern Verben kann ein ihnen funktionsverwandtes Nomen als Object gedacht werden. Πέμπων (εἰς. ἄγγελον) ἐκέλευε τὰ δῶλα παραδιδόναι. *Ἡ.* Αὐτόμοιλοι ἀπήγγελλον (εἰς. ἀγγελίαν) Κόρῳ περὶ τῆς στρατῆς. *Ἡ.* Ὁρώων οἱ διδόντες εἰς τὰ χρήματα. *Εὐ.* Ὅταν ὁ δαίμων εἰς διδῶ, τί δὲ φίλων; *Εὐ.*

A. 5. Bei einigen Verben schweben ganz unbestimmte sachliche Objecte vor. Vgl. § 52, 1 A. 2. Θεράπειε τὸν δυνάμενον, ἀντὶς νοῦν ἔχρη. *Γν.* Τὰ μὴ δυνάμενα τῶν ὑποζυγίων ἤραζον. *Ἡ.* Οὐ παντὶ δὲ τοῖς ποτηροῖς ἐπιτρέπειν, ἀλλ' ἀντιτάττεσθαι. *Μέ.*

A. 6. Ähnlich kann ein allgemeiner persönlicher Begriff, wie πᾶς, ἀνθρώπων als Object bei einem gesetzten Prädicat vorstehen. Τὰ κακὰς τρέγοντα χωρὶς ἀνδρείους ποιεῖ. *Μέ.* Τὸ μὲν θάρσος ἀμέλειαν τε καὶ ἡθθυμίαν καὶ ἀπειθειαν ἐμβάλλει, ὃ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ εὐπειθεστέρους καὶ εὐτακωτέρους ποιεῖ. *Ἡ.* Vgl. § 52, 1 A. 3 und 55, 2 A. 6.

8. In einzelnen Verbindungen stehen Präpositionen mit ihrem Casus im Verhältnisse eines bloßen Casus: περὶ εἴκοσιν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν ungefähr zwanzig fielen, tödteten sie.

A. 1. So gebrauchte man bei Zahlen als gegen und περὶ ungefähr mit dem Ae. allgemein im Verhältnisse eines No., Ae. und Subjectgenitivs. Συνεβλήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἵππεας. *Θ.* Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακοσίους. *Ἡ.* Συνελέγησαν ὅπλιται τῶν Λακεδαιμονίων ἐς ἑξακοσίους. *Ἡ.* — Διέσθειραν ἐς ὀκτακοσίους. *Θ.* — (Περιτυγχάνουσι τοῖς λευμένοις, ὥς περὶ ἑκατὸν οὖσαν. *Ἡ.*) — Ἦδη συνειλεγμένων ὥς περὶ ἑξακοσίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει.

Κε. Ἦν κατέπληξε παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίναρ ὄντων τῶν μυροφόρων εἰς μυρίους. Πελ.

[M. 2. Ähnlich findet sich ἐπὶ δέκα σταδίων eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke sich dies wie ἐπὶ δέκα σταδίων α, entsprechend einem τὸ ἐπὶ δ. στ. Κατεσάφη τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίων ἐκτέρου. Av. — Ἦν ἀπὸ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τειχῶν διελθὼν ἔλα τὰ μακρὰ πύχη διασκάψαι. Av. Προκαλούμε τῶν μακρῶν τειχῶν ἐπὶ δέκα σταδίων καθελθὼν ἐκτέρου. Κε.]

[M. 3. Eben so gebraucht besonders Thul. ἐπὶ πολὺ eine weite Strecke hln, ἐπὶ μίγα einen großen Theil. Vgl. § 68, 42 M. 1. Ἀπείκαινεν ἐγῆμον ὃν τὸ χωρίον αὐτὸ τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας. Θ. Κατεσάφητο ἐπὶ μίγα τοῦ ἔθλου. Θ.]

[M. 4. Ähnlich findet sich besonders bei Thul. auch das distributive κατὰ mit dem Ac., z. B. in κατ' ἑκάστου und κατ' ἑκαστον, im Verhältnisse eines (Ac) No. ob. Da.: die, den einzelnen, im Einzelnen. Ἐνδομῖσθε κατ' ἑκάστου τε καὶ ἑόμπαρτες. Θ. Βραχυτάτην ἂν μεγάλαις τοῖς τε ἑόμπασι καὶ κατ' ἑκαστον τῶν ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθωτε. Θ. Ὁ Νικίας κατὰ τε ἰσθμῷ, ἐκπαριῶν ἑκαστα, καὶ ἑόμπασι τοιαύτῃ παρεκλήβετο. Θ.]

9. Ueber den Infinitiv in Casusverhältnissen § 50, 6 M. 1—9.

10. Als Casus erscheinen häufig auch Sätze.

M. 1. Selbständige Sätze in der Regel nur wenn durch den Artikel substantivirt nach § 50, 6 M. 10; relative meist ohne denselben nach § 51, 13 M. 1—6, selten mit dem Artikel § 50, 8 M. 20. Ähnlich finden sich auch hypothetische oder temporale Sätze. Βίος ἐστὶν ἂν τις τῷ βίῳ χαίρει βίων. Γν. Τὸ ἔχον τὸς ἐναγωνιουμένους οὐ τὸ εὖναι τῶν ἐπακαλισμένων φαίνεται, ἀλλ' ἢ τῶν ἐργῶν τις δύναμις πολὺ προὔχρ. Θ. Ἰσχυιτῇ μισθὸς κάλλιστος ἐστὶ καὶ μέγιστος ἢ τῶν μαθητῶν τις καλοὶ κάγαθοι καὶ ἡρόνιοι γίνονται. Ἰσ. — Φιλανθρωπία οὐκ ἀφαιρήσεσθε ἢν αὐτοὺς αὐτοὺς ἔχον. Κε. — Τὸ σπεύδειν σοι κατὰ παλαιὰ καὶ (καὶ εἰ) νεὸς κήδεο πέρι. Σο. — (Αἰσίοι ἄνδρες ὅταν ἐννεύσῃ μητρὸς ἢ πατρὸς κακὰ. Κε. Vgl. Aesch. 3, 88. 124.)

M. 2. In solchen Verbindungen findet sich zuweilen εἰ τις ohne Verbum, als welches bald εἶναι zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptsatzes wiederholt zu denken ist. (Von dieser Weise aus ist wie δοῖς, ἐπόμερος auch εἰ τις völlig adjectivisch geworden; δοῖς δὲ oder εἰ τὸν πείθοντος εἰς. so v. a. πείθοντος δοῖς δὲ ἐπειθε, dann (schlechtweg gleich mit πείθοντος πρὸς. Vgl. § 51, 15 M. 1.) Τῶν νέων ἀπὸ αἰρήσεως, Θεαιήτων τόνδε ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἰ τις σοι κατὰ νόον. Πλ. — Οἱ ἄλλοι ἀπείλουντο ὑπὸ τοῦ πάλαιον καὶ τῆς χάριτος καὶ εἰ τις νόσφ. Κε. Οὐκ ἀπέδανον αὐτῶν πλὴν εἰ τις ἐν τῇ ἐνβολῇ ὑπὸ Τεγεατῶν. Κε. — Πάντα ἐξήγειν, ἐλαύνονταί βοῦς, αἴγας, οἰς, εὖς καὶ εἰ τι βρωτῶν. Κε. — (Πολιμοῦνται ἀσφαῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. Ἐξῆν ὁποτέρους οὐδ' προκαλισμένους διαμάχεσθαι. Θ. Vgl. 51, 15, 2.)

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

I. Das Subject an sich.

1. Das Subject eines Satzes ist entweder persönlich oder unpersönlich. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 60, 7 A. 1.

2. Für die erste Person des Singulars gebrauchte man auch, in der Prosa jedoch selten, die erste Person des Plurals.

A. 1. Dies geschah ursprünglich wohl in sofern der Sprechende seine Angehörigen mit betheiligt dachte. Doch bald erfolgte diese Beziehung und es finden sich nicht bloß sehr plötzliche Wechsel beider Nummern, sondern auch (bei Tragikern) auffallende Vermischungen. *Ὡς κῆρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν εἰλθεῖν, τοῦτο περρασόμεθα διηγήσασθαι. Εἰ. — (Ὁ δὲ δικαίως, ἦν θάνατος, θανούμεθα. Εὐ. — Ἐμὲ μαρτυρόμεθα θρῶς ἃ θρῶν οὐ βούλομαι. Εὐ.)*

A. 2. Eben so finden sich auch die obliquen Casus von ἡμῖς für die von ἐγώ. *Ὅδ' ἀμειβεῖν ἡμῶν ἐθέλοντων, ἀλλ' αἰεὶ τὸ φλαῦρον περὶ ἐμοῦ λέγουσιν. Ἰσ.*

3. Die zweite Person des Singulars wird auch, gleichsam ideell, an jeden bezüglichen Hörer oder Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. 1. Dieser Gebrauch ist bei weitem nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, weist beschränkt auf Verbindungen wie *vidēs ān cernerēs*, man hätte sehen können, *ἡγήσῃ ān* man hätte glauben sollen, *ἡγήσαιο ān credideris*, man möchte glauben u. ä. Vgl. § 54, 3 A. 10. *Ὡς ζῶντες ἡγγεμένοι ἦσαν οἱ προσήκοντες, ὅλλυγας āν εἰδēs. Εἰ. Ἐπέγνωσ' āν ἐκεί οὐδένα οὔτε δογίζομενον κραυγῇ οὔτε χαίροντα ἐβριστικῶς γέλωτι, ἀλλ' ἰδὼν āν αὐτοὺς ἡγήσῃ τῷ ὄντι ἐς κάλλος ἔην. Εἰ. Ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο āν Λακεδαιμονίους μόνον τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν εἶναι. Εἰ. [Ἐν ἰσῷ χρόνῳ ἄλλῃ ἡ ἔτις ἐς εἰς τοὺς Ἀντομόλους ἐν ὁσπερ ἐξ Ἐλισαντίας ἡλθēs ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Ἀθιόπων. Ἡρ.]*

(A. 2. Ähnlich findet sich auch in Vorträgen die an eine Menge gerichtet sind *εἰπέ μοι*, in sofern ein Individuum als Repräsentant Aller gedacht wird. *Εἰπέ μοι τί τοῦτ' ἀπελαῖ τοῦπος ἄνθρωπος δημόσι. Ἀρ. Vgl. 54, 4, 3.)*

Neußerung. Eben so das Imperfect von Verlichthaltungen. vgl. § 33, 2 H. 2. Πόντος, ὡς λίσσονται, ἐκλείας πατήρ. Κῦ. Καὶ δὲ καὶ πρὶς φασὶ καλὸν εἶναι τὰ κατὰ λίσσιν π καὶ ἰσοκοπέσθαι. Πλ. — Οὐ πον ἀμαθία γο, ἀλλ' ἰσότης καὶ βουλευόντας. Πλ. Τὰς σπουδὰς οἰόντας διὰ ἱνυκα παιδιῶν γίγνεσθαι. Πλ. Ἐνόμισαν, ἔπειρ πάσχοιεν ἐν τοῖς μεγάλοις ἀγῶσι, πάντα ἐν οἰκίῳ ἐνδεῖα εἶναι. Θ. — Ἦν ἐπὶ Πονδαιῶν ἱρχόνται προσηκόντες τῇ πόλει. Θ.

5. Ohne Subject steht die dritte Person in sofern unbestimmt ein allgemeiner Begriff von Menschen oder von einer Sache vorsschwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

A. 1. So stehen (scheinbar) ohne Subject, ihr Prädicat mit enthaltend, εἶναι und εἶναι es ist, sind vorhanden mit einem das Subject vertretenden relativen Satz, aus dem man das zuweisen auch zugefügte τίς (πῶς, τί, τὸν) denken kann. (Ἀνάγκη πᾶσι τοῖς στρατιωμένοις εἶναι τὸν ὅτι σπουδῆς μέλει. Δε. Εἰσὶ τινες οἱ τῶν τοιούτων καταγλυῶν. Πλ.) Τῶν συμμάχων ὅμιν εἶναι οἱ διακρίνοντες περὶ φιλίας. Δε. Εἰσὶ τῶν νέων αἱ ἡπείρωται. Θ. Οἱ ἑσπερον ἔχοντες εἶναι οἱ ἐπλανήθησαν. Θ. Ἦσαν οἱ καὶ πῶρ προσηκόντες. Δε.

A. 2. Der Singular findet sich besonders in der Frage εἶναι ὅπως —; und in οὐκ εἶναι ὅπως —. Ἦστιν ὅπως βούλει αἰδώς καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Ἦστιν ὅπως ἄλλω τῶν σπουδαιῶν πλείον ἰσότης ἢ τῇ γυναικί; Δε. (Ἦσθ' ὅπως θρασύνεται. Ἀρ.) Ἦστι πρὶς ὅποιον βίον ἄλλον ἢ τὸν πολυκύνοντα εὐκρίως κρίνεται; Πλ. — Οὐκ εἶναι θνητῶν ὅπως ἐστ' ἐλευθέρους; Κῦ. Οὐκ εἶναι περὶ ὅτου οὐκ ἂν πιδανώμερον εἶναι ὁ ῥητορικὸς μᾶλλον ἢ ἄλλος ὁμοιοῦν. Πλ. (Οὐδεὶς εἶναι ὅστιν οὐκ πεινῶναικε Φίλιππος τῶν αὐτῶ χρησαμένων. Δε. Οὐκ εἶναι οὐδεὶς ὅστις οὐκ αὐτῶ φίλος. Γν. — Οὐκ εἶσθ' ὅποιον σπᾶντ' ἂν ἀνθρώπων βίον οὐτ' αἰδέσασθ' ἂν οὐτε μεμψαίμην περὶ. Δε. — Οὐκ ἂν εἴη ὅστις οὐκ ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις ἀγανακτοίη. Δε.)

A. 3. Ἦστιν ist so sehr absolut geworden, der Zuer des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural (nicht bloß des Neutrum) von εἶναι und ὅπως verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird, so daß εἶναι αἱ, εἶναιες so v. ist a. εἶναι; οὐκ εἶναι αἱ, εἶναιες so v. a. οὐδεῖες. (Ueber die Zweifel gegen den Pl. εἶναι αἱ. At. zu Xen. An. 5, 10, 6. οὐκ εἶναι αἶναιες Mined 320, a.) Οἱ στρατηγοὶ εἶναι ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οὐ γὰρ μὴ διακρίνοντες ἀλλήλων οἱ μὲν φιλίαντες οἱ δὲ χειρονίς εἶναι, ἀλλὰ σαφῶς ἰσμελίσκ. Δε. Ἦστιν οὐδεὶς ἀνθρώπων πιδανώμενος ἐπὶ σπᾶντ; Δε. Προγόνων κατὰ ἔργα οὐκ εἶναι οἷς μείζω καὶ πλείον ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Δε. — Ὑποπτεῖς ἐγένοντο εἶναι ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἐκ τῶν ἐνυκτιμίων. Θ. Στρατιῶν εἶχεν ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων εἶναι αἱ. Θ. Ἦστιν αἱ ὅν χωρίων ἐπλίτας εἶχον. Θ.

(A. 4. Selbst ἦν verbindet Xen. mit dem Plural von εἶναι. Τῶν πολέμων ἦν οἷς ὑποπένδους ὑπεδοσαν. Δε.)

A. 5. In gleicher Weise (A. 1. 2) verbindet sich εἶναι mit relativen Adverbien locales, temporalen (ὅπου) und modalen Bedeutung, übersetzbar irgendwo u., irgend wann u., irgend wie. Ἦστιν ἐνθα καὶ (καὶ ἢ) ὅπου ἀλλήλων γίγνεται. Δε. Ἦστιν οὐ ὅπου λέγου

πρὸς τὸν γένει δὲ, ὡς δὲ αὐτὸς λέγει. Εἰ. Ἐστὶν ἢ (ὅδ' μὴ
 λίαν φρονίῳ, ἔστιν δὲ χαίρον (καὶ ὅπου) χροῖσιν γινώσκον ἔχον.
 Αἰ. Αἰρεῖ τὴν πόλιν τοῦ πύλου ἔστιν ἢ πικνωτότος. Θ. — Ἐστὶν ἢ
 ποῖ ἡμῶς ἐπ' αἵμα; Αἰ. Ἐστὶν ἐπὶ τὸν αἰσθητικὸν πληρώσεως ἐν-
 πτωτὶ δὲ; Πλ. — Οὐκ ἔστιν ὅπου μὴδὲν ποιῶν ἐν τῇ τῶν πε-
 ραύσεων εἰς τὴν αἵμα. Αἰ. Οὐκ ἔστιν ὅπου οὐκ παρὰ τὸν πύλον.
 Αἰ. (Ἐξαρτῶν καὶ ἐν τῇ αἵμα μοναρχίας πόλιν αἵμα. Αἰ.) —
 Ἀνδρεία καὶ αἰμα ἔστιν ὅτε βλαστὰ καὶ φίλος καὶ πόλιν δακτύλῳ.
 Εἰ. (Ταύτην πύλιν οὐκ ἔστιν ὡς ἐν τῇ αἵμα γαμῶν. Αἰ.) Ἐστὶν
 ὅπως οὐκ πύλιν διαφέρει γὰρ ἀνδρῶν; Πλ. Οὐκ ἔστιν ὅπως
 ἡμῶν πύλιν πύλιν αἵμα. Εἰ. Οὐκ ἔστιν ὅπως ὅδ' οὐκ ὅπως ἔστιν.
 Αἰ. — Ἐστὶν ἢ τὸ ἀνδρῶν γένος γένος πύλιν μύλιν αἵμα.
 Αἰ. Κωνσταντῶν πύλιν καὶ αἵμα διαφέρει οὐκ ἔστιν ἢ πύλιν.
 Πλ. Τὸ λευκὸν τῇ μύλιν ἔστιν ὅτε προσέτιν; Πλ. (Ἐστὶν δὲ
 ὡς ἔστιν ὅτε τῇ αἵμα, οὐκ ὅτε δὲ τῇ αἵμα. Αἰ.)

U. 6. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff eines Dinges oder auch
 der Zeit und Localität als Subject zu denken, namentlich bei *ἔστιν*, *γίγνεται*
 und bei *Passiven*, in welchen Fällen wir ein *es* hinzufügen. Vgl.
 § 43, 4 U. 13. *Ἡμεῖς ἐγγύς*. Θ. *Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ*
αἵμα ἐγγύς. Θ. *Ἡδὲ ἔστιν τῇ πύλιν σταθμῷ*. Αἰ. *Ἡδὲ ἔστιν ἀμφοῖς*
ἀμφοῖς πύλιν. Αἰ. *Καὶ πρὸς ἡμέραν ἐγγύς*, προσέτιν.
 Αἰ. — *Παραστάς ἐστιν ἡμεῖς*, ὅτε πύλιν αἵμα, ἔστιν. Θ.
 — *Ἐξαρτῶν αἵμα ἐπὶ τῇ πύλιν βλαστῶν*. Αἰ. *Καὶ δὲ μὴ μὴ*, ἐμῶν
 πύλιν, ὅτε δὲ αἵμα διαφέρει. Πλ. — *Καὶ δὲ αἵμα ἐπὶ τῇ*
γίγνεται, ἐγγύς. Θ. *Καὶ δὲ αἵμα ἔστιν ἀνδρῶν*. Θ. — *Καὶ*
αἵμα πύλιν αἵμα, ἐγγύς τὸ πύλιν. Αἰ. *Πύλιν αἵμα*
μύλιν ἡμῶν. Αἰ. *Τὸ πύλιν αἵμα ἔστιν πύλιν αἵμα* ἐπὶ τῇ αἵμα
 αἵμα αἵμα, καὶ οὐκ ἔστιν ἐπὶ τῇ αἵμα αἵμα. Θ. Vgl.
 Krug. Register 3. Thul. unter Subject Ueber die Verbalia § 56, 18 U. 2.

(U. 7. Ähnlich findet sich *παρέχει* (vgl. § 52, 2, 3), das daher so
 v. ist als *πύλιν*, und *ἀπλοῖ*, *ἀπλοῖ*, *ἀπλοῖ* die Sache zeigt,
 wie αἵμα ἀπλοῖ neben τὸ πύλιν, τὸ ἔστιν αἵμα ἀπλοῖ. Καλῶς γὰρ αἵμα
 παρὰ τὸν πύλιν. Αἰ. *ἀπλοῖ αἵμα ὅτε πύλιν τὰ πύλιν πύλιν*
παρὰ τὸν πύλιν ἐπὶ τῇ πύλιν. Αἰ. *Πῶς ἡμῶν αἵμα*, αἵμα αἵμα.
 Αἰ. — *Ὅτε αἵμα τὰ πύλιν αἵμα*, αἵμα ἀπλοῖ. Αἰ. *Πῶς ἡμῶν*
αἵμα αἵμα λέγει καὶ αἵμα αἵμα, ὡς αἵμα ἀπλοῖ. Πλ. *Πῶς*
αἵμα αἵμα, ὡς αἵμα ἔστιν. Αἰ. *Τὸ αἵμα αἵμα*; Αἵμα
 αἵμα. Αἰ. — *Τὸ αἵμα αἵμα αἵμα*, ὡς αἵμα, αἵμα Αἰ.

U. 8. Statt der unpersönlichen Construction gebraucht der Grieche
 in mehreren Fällen die persönliche, vgl. § 55, 3 U. 4, 7 u. 10; beide un-
 terschieden § 55, 4 U. 2 u. 3, § 56, 4 U. 8 u. 18 U. 1 u. 2. (Φο-
 βός ἐστι μὴ ἀνδρῶν πύλιν. Αἰ. — Ἡμῶν δὲ βίος αἵμα
 πύλιν αἵμα ἔστιν ἢ αἵμα αἵμα. Αἰ. Vgl. Lobd zu
 Soph. U. 634.)

II. Anticipation des Subjects.

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6 U. 1) veran-
 laßt das Streben schon beim Hauptsatze das Subject, zu-
 weilen auch einen andern Begriff, besonders hervorzuheben, diese
 Begriffe dem abhängigen Satze voranzustellen, meist auch con-

functionsmäßig dem Hauptsatze anzuschließen: Anticipation Prolepsis, gewöhnlich ungebührig Attraction genannt.

(U. 1. Anticipation durch Stellung allein. Ἀπαιτούμενον εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἴσται. Πλ. Τὸν μέλλοντα ῥητορικὸν λαοῦναι ἀνάγκη εἰδέναι ψυχὴ δὲα εἰδὴ ἔχει. Πλ. Οὐχ ὁρᾷς εἰ ὡς τὸν παρήμενον πίδακ' ἀνελὼν λεγόμενος ὡς εὐκταίονται, δὲα μάτην ποτιῖν δοκεῖται; Ἄρ. — Βούλομαι διῆξαι τὰ βιάζεσθαι καὶ ὀβριζέειν ὡς ἄπαντες ὁμοῖς γούγυα. Ἀρ.)

U. 2. Um gewöhnlichste erscheint der anticipirte Begriff im Hauptsatze als Object (meist im Acc.) eines Verbums des Erkennens oder Aussagens, wie z. B. εἰδᾷς σε ὅς εἰ und οὐκ εἰδᾷς σε ὅστις εἰ oder τίς εἰ ἰσὶς weiß (πίσθι) wet Du bist. Ἀνδρῶπον ψυχὴ δέων ἔσθῃται; ὅτι εἰσιν. Ἄρ. Γινώσκεις τὸν Ἡσίοδον ἵτι τῷ ὄντι ἦν σοφός, λέγων πλέον εἶναι πῶς ἤμισυ παντός. Πλ. Γῆν πάντες εἰσθᾶσιν ὅτι εἰ πάσχουσα εἰ ποιεῖ. Ἄρ. Ἀγνοεῖ ταυτὸν ὅτι σοφονεῖ. Πλ. Μίμνησθε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Ἀρ. — Οὐκ ἔσθῃται τὰς ἄνθρωποις ἰστορήμης δόξας ὡς πῶσαι αἰσχροί; Πλ. Γινώσκει πακοῦ θυμοῦ τελευταῖον ὡς κακὴ προσγίγνεται. Ἄρ. Εἰσιν οἱ μ' ἔλεγον ὡς καταδηλλάγην. Ἀρ.

Ὅρᾷς τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὡς δαίκεται πρὸς τὰς ἡδονάς. Ἄρ. Τούτοις πρῶτα εἰ κεκοιμημένοι βουλέμεθ' ὁμῶν φράσαι. Ἀρ. Ὅρᾷς Ὀδυσσεὺς τὴν θεῶν ἰσχυρὸν δύσιν. Ἄρ. Ἀνδρῶπους εἰδᾷ καὶ μάλα δοκούντως φρονίμως εἶναι εἰα πεπόνθασιν ὑπ' Ἑκκείνου. Ἄρ. Τῆς τοῦ ἵππου δέας εἰσιν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ἄλλω γεγεῖσθαι πλέον φιλοσόφῳ. Πλ. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν εἰσὶν ἴσται. Πλ. — Τό γε στρατηγὴν ποτ' ἔγωγε κρινω καλῶς, γινώσκει τὸν ἰχθυὸν ἢ μάλαθ' ἀλώμενος. Ἄρ. Ἐπετῆρουν τοὺς Ἀθηναίους εἰ κατασχέσουσιν. Θ.

Ὅστις σου δοκεῖ ἀποπειράσθαι εἰ οἷός τ' ἴσται τῷ αὐτοῦ λόγῳ βοηθεῖν. Πλ. Οὐδὲ δὲ ὁμᾶς ἐκ τῶν τῷ κατηγορῶν λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κινῶται ἢ μὴ. Ἀρ. Ἐφύλαττον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νύκτα ἰστέξαι. Πλ. — Παιρὲ εἰπεῖν ἀνδρία τί ὦν ἐν πᾶσι τούτοις ταυτὸν ἴσται. Πλ. Μίμνησιν ἔχεις ἂν μοι εἰπεῖν ὅ, τί ποτ' ἴσται; Πλ. Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδόντων ὅ, τί λέγουσιν καὶ ὅ, τί ποιοῦσιν. Ἄρ. Τούτων οὐκ μανθάνω ὅ, τί βούλεται λέγειν. Πλ. Ἐνόμιζον ἄλλοις μὲν γινώσκων τοὺς μὲν εἰόν τ' εἶναι, τοὺς δ' οὐκ εἰσιν δὲ ὅστις ἴσται πάντα τὰ ἐνόμιζον ἀνδρῶπον εἰδέναι. Ἄρ. Ἐλεγχῶ αὐτὸν ὅστις εἰ. Σήμων. Ἀνέρετ' ἄρα Χαιρεῖντα Σωκράτης ψάλλον ἀπόσους ἄλλοις τοὺς αὐτῆς πόδας. Ἀρ. Οἶσθαι Ἐθόδημον ἀπόσους ἑδόντας ἔχει. Πλ. Βούλεσθ' ἀκοῦσαι τὴν-δ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ.

U. 3. Diese Fügung findet sich zuweilen auch bei Passiven, wo der Accusativ als Subject eintritt (sod. z. B. bei λέγεται sich auch enthalten findet). Ἐπισταχθήσονται οἱ εἰσιν ἀνδρῶποι. Ἀρ. Τῶν Ἀθηναίων προσσημέτων ἔλεγοντο τινες ὡς γινώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδέναι ἦσαν ἀνδρῶπων. Ἄρ. [Τοὺς Ἑλλήνας οὐδὲν πᾶσιν αἰσχροῖς λέγεται εἰ ἴσται. Ἄρ. Τοὺς βίαιους ἴσται ἀγαθὸν μοι δοκεῖ εἶναι προῖρηθῆναι ὅτι ἀποδομασθήσονται. Ἄρ. — Ἐν Ἀλσίον λόγῳ ἴσται λεγόμενον ὅτι τὴν ἀλώμεν ὡς γλαῦρος ἰκονοκλήσας αὐτῷ ποτ'. Ἀρ.]

U. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjectbegriff des abhängigen Satzes als Genetiv construct, ja selbst mit einer Präposition dem Hauptsatze beigesetzt werden. *Μίγν' οὐκ ἐρῶ τακμίρειν τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει.* Πλ. Ἐγὼ πρῶτ' ἐκ κατὰ τὴν Πρωτογράφου τῶν π' οὐτως ἰμοὶ ὡς ἴσθαι καὶ τῶν μὴ οὕτως ὡς οὐκ ἴσθαι. Πλ. Βούλομαι λαβεῖν μὲν παῖρα ὅπως ἔχει; Πλ. Ἐλλήγαμον ἐπιστήμην τοῦ Ἰσσοῦ ὃ, π' ἴσθαι. Πλ. — Γινώσκαι ὃ σίφρον ἐπιστήμων ὡς π' αἶδεν ὅτι αἶδεν καὶ ὡς μὴ αἶδεν ὅτι οὐκ αἶδεν. Πλ. — Ὑποῖς λέγεις περὶ σωφροσύνης ὃ ἴσθαι. Πλ. (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτόντων αἱ συμβουλευόντων αὐτὸν φίλον νομίσθαι. Ξε.) Οἶμαι μὲναι π' ἡμῖν τοῦτο πρὸς τὰλλα μόρια π' τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχω. Πλ.

U. 5. Selten ist die Anticipation bei Zweckparticeln; allgemein üblich jedoch bei *ἐπιμαλίσθαι* und bei den Verben des Hätchens mit *μή*. *Δὲ τῶν ἀρχομένων ἐπιμαλίσθαι ὅπως ὡς βέλπεται ἴσονται.* Ξε. — Οἱ ποταμοὶ φοβοῦνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μὴ τοιμαλίσσαι τῆς ἐλευθερίας ἴσθαι τοὺς δὲ σοφοὺς, μὴ π' μηχανήσονται τοὺς δὲ θεοκίους, μὴ π' ἐπιθυμῶν τὸ πλεῖθος ὅπ' αὐτῶν προσηνίσθαι. Ξε. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρίων ἰδεδοίκεσαν μὴ προκαταληγθεῖν. Ξε. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ, μὴ αἱ ἀπυμάσθαι. Ξε. — Ἐδρασε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπώλαιο πᾶν. Πλ. Ἀνέγκη ἴσθαι δὲ τὸν μίλλοντα ἀποθανεῖσθαι δεδιδῶναι ὅπ' ἐρ τῆς πότῃ ψυχῆς, μὴ ἐν τῇ τῶν τοῦ σώματος διαζεύξῃ παντάναυσον ἀπώλαιο. Πλ.

(U. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes constructe Begriff kann in dem abhängigen Satze auch als obliquet Casus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden. *Τὴν παροῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπληγῆν, δεικνύς ἐπηρεαζομένης.* Θ. *Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβοῦντο, μὴ ἔξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σγίλα πωῶνται.* Θ. *Περὶ τῶν οὐρίων ἐν ἀπορίᾳ εἰμὶ π' αὐτοῖς χρήσεσθαι.* Πλ.)

(U. 7. Auch ein Objectbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze construct werden. *ἴσως ἂν τις τὸν χρόνον ὁμῶν θαυμάσῃ πῶς ποτε πολὺν οὕτως αἰάσκειν.*)

U. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie U. 2 u. 4 ist es, wenn der Subject- oder Objectbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden Verbum, Substantio oder Objectiv construct wird oder auch als Subject tritt. *Δίωμας (ὁ βεβαί) ὁμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἑμοί.* Ξε. *Ταῦτ' ἰσθαι Πῶλος πάθος ὅτι Γαργίον καταγέροι πρὸς αἱ παθεῖν.* Πλ. — Γνωστὸν τέρψις τῶν παρεσιώντων καπῶν ἀνὰ σιόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ὅμ' ὅρ' ὅδ' πιστεύεις καλῶς λέγειν; Πλ. Ἐρχῆ ἢ Ὀδυσῶν ἢ ἡμιρῶν ἀνδρὶ εἰζῶν πρῶν καὶ δίκα ἀνέσαι. Θ. — Οὐδ' ἡξίωσαν τῶν Ἀχαιῶν ὅπλων ἔλθον δεῖναι πρὸς αἱ αἰουμένη; Ξε. Ἰῶμα νοσῶδες μικρῆς ῥοπῆς ἔκδοσιν δαῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμναι. Πλ. Ἰγέρδρα ἡμῖν δαῖ ἀφρον εἶναι τῶν ἀρχόντων. Πλ. Τὸ ἱμὸν παράδωγμα, εἶναι ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, πωῶν. Πλ. Τὸ ἰφίσθαι τινὸς λαβεῖν τῷ ἀπωθείσθαι ἰσάντιον. Πλ. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἰργον μὴ χρῆσθαι τοῖς Μοσληναίοις. Θ. — Δυνάτατον τοιοῦτον πρῶτον πῶς ὡς ὅτ' ἀπολασίας τοῖς πῶναι ἐπιχειρήσαι τοῖς προσβάτοις παπουργεῖν. Πλ.

Οὐδ' ἐπιθυμία αἱ ἀλλῆς πόλεως οὐδ' ἀλλων νόμων ἔλθον αἰδῶναι. Πλ. — Δυνατὸν τῆς διοικουμένης ἀξίως εἶναι ἰσθαι μάχεσθαι. Πλ. Τῷ κυρίῳ τῶν ἡρώων γινώσκον τάξαι Ἀρσενίδας

οὐδεμίᾳ δραχμῇ πλείω τὰ ἐνδύματα γίνετο. Δγ. — Ἡ στρατιὰ πολλὴ οὕσα εὐ πάσης ἰσταν πόλεως ἐποδείξασθαι. Θ. Ἐπὶ τοῦτοις ἡ στρατιὰ γίνετο διαφθεῖρα. Ἠρ. Ἡ ἐς τὸ ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία ἡτοία καλεῖσθαι ἔχει λόγον. Πλ.

(N. 9. Eben so sagte man auch bei Präpositionen statt des Infinitivs mit seinem Object dieses, um es voranzustellen, der Präposition an und ließ den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. Τὰ σκάφη μὲν οὐχ εἴλον, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐπάπαντο φονεῖν. Θ. Μάχονται περὶ τῆς ἀλλοτρίας αἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν αἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσώμενοι. Θ.)

III. Assimilation.

7. Wenn das Subject ein sachlicher objectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantivirtes Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber werden besonders ὅδε, οὗτος, (ἐκεῖνος) und ὅς, statt im Neutrum zu stehen, im Genus und Numerus dem folgenden Prädicat assimiliert. Ἡδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρεῖσθαι ἡμᾶς αὐτούς. Πλ. Οὗτος οὗτος ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἃ ἂν λάβῃ τις ἀποδεχόμεναι. Πλ. Ὅρθότης ἐστὶν αὕτη ἡ ἐνδείξιται οἷον ἐστὶ τὸ πρᾶγμα. Πλ. Πάντες οὗτοι νόμοι εἰσὶν οὗς τὸ πλῆθος συνελθὼν καὶ δοκιμάσαν ἔγραψε, φράζον ἃ, τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μὴ. Ξε. (Ἐκεῖνός ἐστιν ἔλεγχος μέγιστος. Δν.) Τὸν νομὲν χρῆναι ἔφη εὐδαίμονα τὰ πτῖνη ποιοῦντα χρῆσθαι, ἡ δὲ προβάτων εὐδαιμονία. Ξε.

N. 1. Diese Pronomina finden sich so auch in einem obliquen Kasus, meist als Object bei ihrem Prädicat: ταύτην τέχνην ἔχει = αὕτη (τοῦτο) ἰσταν (ἡ) τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ἐρδότητα ὀνομάτων, συνθήκην. Πλ. Ταύτην ἐσχάτην δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Δν. Καλὴν ἐκείνην θωρεῖαν αὐτῷ δειδώκασι. Δν. Οἴμασι ἡμῶν ταύτην πατρίδα εἶναι. Ξε. Οὐκ εἰκὸς εἰρήνην αὐτὴν κριθῆναι ἐν ᾗ οὐκ ἀπέδοσαν πάντα. Θ. Ἦνπερ καλοῦμεν μάθησιν ἀνάμνησις ἰσταν. Πλ. — Σωκράτης εἶπεν ὅτι διαγιγνῆται πρώτων τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἢνπερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. — Θεοὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μετ' πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ. Ἐν ταύτῃ παγκάλῃ ἀναπαύῃ τινὶ γυγόναμιν. Πλ. Γινώσκεισθαι μ' ἔφη τεκμηρίῳ τῷδε. Πλ. — Μόνης ταύτης γυναικὸς πατὴρ ἡβλώσε κληθῆναι. Ἰσ. Μεγίστου πολέμου συστάντος ἐκείνου Ἀθηναῖοι τῶν ἀριστίων ἡβλώθησαν. Ἰσ.

(N. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimiliren. Ἡ ἀρχὴ αὕτη τοῦ ξίμπαντος κακοῦ γίνετο. Πλ. Ὁ πενηρὸς οἶνος οὗτός ἐστι Νικοφῶν. Φιλ. Πολὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχίστην βοήθειαν. Πλ.)

(H. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle wo οὗτος ein solches Prädicat ist. Οὗτος ἴστωσαν οἱ σοφισταί. Πλ.)

H. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbständig hervortreten soll. Ἔδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. Τοῦτ' εἶναι οἱ λόγοι. Δη. — Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μέγιστη. Πλ. Λόγοι καὶ οὗτ' εἰσιν. Δη. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες. Πλ. Ἄρ' οὐχ ὄφρ' ἐστὶ καὶ πολλὴ τρυφή; Ἄρ. Οὐ λόγων κόμπος τὰδε μᾶλλον ἢ ἰσχυρὸν ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. — Τρυφή καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία, τὸν ἐπιουρίαν ἔχῃ, τοῦτ' ἴστω ἀρετὴ τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Καὶ ὅσα τέρατα ἀρχὸν γράφω, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Εἰ — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγὴ. Πλ. Αὐτὰ τοῦτ' ἴστω ἀρετὴ, τὸ εὖ ζῆν ἑαυτὸν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ. Πλ. (Τοῦτό ἴστω δ' οὐκ ἀντιφάσις, ἀλλ' ἀσάφεια μὲν πάντα, ἐξελίχεται δὲ μὴδὲν. Δη.) — Ἀρχαῖα λεπτὰ ἐξηγᾶμενοι, δ, τι ἂν ἐν ταῦτα ἐμπέσῃ, τοῦτο τροσφῇ χρῶνται. Εἰ. — Πατρὶ παιδεσθαι χρὴ καὶ παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εἰ. Τοῦτο ἀνοσίαν προσαγορεύω. Πλ. (Φῆς τοῦτ' εἶναι τὴν ἀρετὴν; Πλ. Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προσδοσίαν τις ὁμῶν τοῦτο καταγορεύῃ; Εἰ) — Ἐγωγε γὰρ ταῦτα φλυαρίας εἶμι. Εἰ. Λογίζεται ἑκείνα πάντ' ἁμαρτίας. Ἄρ. Ταῦτ' ἔχοντες ἀφορμὴν δυνάμει τῇ πόλει κατασκευάσομεν. Ἀνδ. — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. Εἰ. Κτῆσιν τοῦτο ἱσχυρὸν εἶναι δ, τι ἐκάστη ἐθέλωμεν εἴη εἰς τὸν βίον. Εἰ. (Ἡγεῖται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὡς πλείους προσαγάγωμεν. Ἰσ.) Bgl. H. 9.

H. 5. In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädicat ein Substantiv wo wir ein Objectiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Ἀνάγκη ἐνείκας ἐπιμελεῖσθαι. Εἰ. Τρυφή μὴ ἀδελφῶ βροθῆν. Δη. Οὐχὶ δέος μὴ σε φιλῇ. Ἄρ. Ἔστι δέος μὴ ποτ' αἰτίαν ἐμπέσῃ. Δη. — Ἔστι μάλιστα τοῦτο δέος μὴ τι προσπιάσῃ τῶν ὄλων πραγμάτων. Δη. Ἦδη κεκλήρωθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. Εἰ. (Φόβος τὰ θεῖα τοῖς ἀνθρώποις βροτῶν. Γν.) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωσι προστάτας. Εἰ. Τοῦτο (πᾶσα) ἀνάγκη. Πλ. Τόδε ἀνάγκη, μὴδὲν εἶναι ἐκτὸς τοῦ ἐνός τε καὶ τῶν ἄλλων. Πλ. Ἔστι ταῦτα (κομιδῇ) γέλωτος, μᾶλλον δ' ἀναίσχυντία διωγῇ. Δη. Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια; Δο.

[H. 6. Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, z. B. οὐκ ἴσθ' ἔκτωρ τάδε (Εἰ) [οὐ ν. α. τάδε οὐ τὰ αὐτῶν] ἔκτορα πράγματα τὰ ἴστω. Οὐ βουλομένους βουλόμεθα δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ ἴστω τάδε εἶναι; Θ.]

H. 7. Auch bei Objectiven tritt die Assimilation zuweilen ein. Πάντων καλλίστη ἴστω ἡ σπέσις. Πλ. [Ἦσαν ζεῖται αἱ πλείστα. Εἰ.] Τοῦτο πλείστῳ χρῆσται τῷ λόγῳ. Δη. [Τοῦτο καὶ πλείστῳ αἰτῶ ἔχρωτο. Εἰ.]

H. 8. Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtliche Begriff ist. Ἐγὼ εἶχον οὐ καλὸν δ' ἂν ἢ ἄλογον πρᾶγμα. Πλ. Φίλον, δ' μέγιστον ἀγαθὸν γαστρί, οἱ πολλοὶ οὕτως ἀπὸς κτήσονται φρονιζουσιν οὐδ' ὅπως οἱ ἄλλοι ἑαυτοῖς αἰσθάνονται. Εἰ. — Πλείων ἢ σπανιὴ περὶ τῆς

ἀρετὴν ἢ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. Ἀρλ. Φιλίαν ἀλλήλων ἐννοοῖς ὁ φόβος, ἢ αἰδῶ ἔπομεν. Πλ. Λόγος εἶναι ἐν ἐκάστοις ἡμῶν ὡς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Πλ.

Τοῦ παμφωρωτάτου κτήματος, ὃ καλεῖται φίλος, ἀργῶς καὶ ἀνεμείνως οἱ πλείστοι ἐπιμένονται. Ξε. Φόβον εἰσπέμπει μετὰ θύκῃς, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνῃ, θεῖον φόβον ὀνομάξαμεν. Πλ. Τὴν διὰ τοῦ στοιχείου ὁδὸν ἔχων ἔγραψεν, ἢ δὴ λόγον ὠμολογήσαμεν. Πλ. Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθίξει, ὃ διάστασιν ἢ στάσιν ὀρθότερον ἂν εἴη πεκλησθαι. Πλ. Φῶς ὁ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὴ νῦν πεκλησάμεν ἥλιον. Πλ. Οἱ αὐτοὶ πολέμοι ἡμῖν ἦσαν, ὅπερ αἰγεσταῖα πίστις. Θ. Ἐκιδὼν μέρη ῥεῖ, ἃ δὴ διὰ ταῦτα ἡμερος καλεῖται. Πλ.

Α. 9. Substantivisch erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τί λέγεις τοῦτο ὃ ἐν πάσῃ ὀνομάζεις ταχυτῆτα εἶναι; Πλ. Ὁ ἐγὼ γῆμι τὴν ῥητορικὴν εἶναι ἀκρίτως. Πλ. Ἦδη μανθάνομεν ὃ βουλόμεθα καλεῖν τὴν αἵσθησιν. Πλ. (Ἦν καλοῦσαν οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). Πλ.) — Ἐδόκει οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτήσις. Ξε. Ἐστὶ θυμὸς ἱππῶ ὅπερ ὀργὴ ἀνθρώπου. Ξε. Οἶνον τε μεταβάλλονται καὶ αἶνον πρῶτον, ὃ δὴ καπηλείαν ἐπνομάζουσαν οἱ πλείστοι. Πλ.

8. Die Fragepronomen τίς, ὅστις richten sich als Prädicat nach dem Subject, in sofern der Fragende wissen will was für ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen im Neutrum, wenn er wissen will was das Subject als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φῆς ἀρετὴν εἶναι; Πλ. Δημοκρατίαν οἶσθα τί ἐστίν; Ξε. Σωκράτης διελέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν, τί σωφροσύνη, τί μανία, τί πόλις, τί πολιτικός. Ξε. Τί νομίζεις δῆμον εἶναι; Τοὺς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. Ξε. Τί ἂν φαῖης τὸν τοῦτο δυνάμενον ὥσπερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἐφησθαι, τὸν δὲ γραφικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Τί ποτε λέγεις τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. Ὁ ἥρωες τί ἂν εἴη; Πλ. — Εἰπὲ ὃ, τι ἦγετ' ἀνδρῶν εἶναι. Πλ. Ὅ, τι ποτὲ ὁ σοφιστὴς ἐστίν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Δουλεύομεν θεοῖς, ὃ, τι πότ' εἶσιν οἱ θεοί. Εὐ.

Α. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Theil eine abweichende Uebersetzung, z. B. τί ἐστὶν ὁ —; was soll aus dem — werden? τί σοι φαίνεται ὁ —; was scheint dir zu dem —? Τί γὰρ τὸν —; was soll ich zu dem — sagen. Ἐθαύμαζον τί ἐσσοίτο ἡ πολιτεία. Ξε. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Τί σοι δοκεῖ ὁ κοιτῶν; Ξε. Τούτους τί δοκεῖτε; Ξε. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε.

Α. 2. Der Singular τι kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτα ἐστὶν stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesamtheiterscheinung bilden. Ἐὰν ὁλίγω συνελθόντες γράψωμεν ὃ, τι χρῆσταιν, ταῦτα τί ἐσσι; (Νόμος.) Ξε. Τί τὰ πρᾶγμαθ' ὁμῶν ἐσσι

τὴν Λακεδαιμόνι; Ἀρ. Τί ἦν τὰ λεχθέντα καὶ πραχθέντα; Πλ. (Τίνα δὲ ἦν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ.)

II. 3. So finden sich auch andere Singulare substantiver Neutra von Pronominaladjectiven als Prädicate mit Masculinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen τοῦτο ἀληθῆ λέγεις κ., wo ἀληθῆ adverbartig ist.] Οὐ δὴ ποὺ τοῦτο γε σαφῶς δοκεῖτε εἰδέναι ὡς οὐδὲν εἰμ' ἐγὼ ἔπ., ἐπεὶ δὲν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Πλ. Πένης οὐδὲν εὐγενὲς ἀνὴρ. Κῦ. Τοῖς οὐδὲν οὔσιν οὐδὲ ἕως ὅλων φθονεῖ. Διον. Τὸν πλὴν χρόνῳ μεταβαλόντα τοὺς τρόπους εἶναι πανούργον, ἄδικον, ὑγιὲς μηδὲ ἔν. Ἀρ. Καλὴ γυναῖκα τὰς λόλους, τὰς οὐδὲν ὑγιᾶς, τὰς μέγ' ἀνδράσι παχόν. Ἀρ. Τί συνισμαίνετο τὰ μηδὲν ὑγιᾶς ὄντα μηδ' ἀληθῆ γράμματα; Δη. Πάντα ταῦτα ταῦτόν τι λέγω. Πλ. [Τοῦτο ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθῆ λέγειν. Πλ. (Τοῦτο σκεπτόμεν εἰ ἀληθῆ λέγω. Πλ.) Ἀληθῆ δοκῶ σοι. Πλ. Ἀληθῆ ἔδοξε (τις). Πλ. Πάντα σοι ἀληθῆ δοκῶ. Πλ. (Καὶ ταῦτ' ἀληθῆ δοῦν νοεῖς; Σο)].

§. 62. Verbum.

Ποτε. Οὐδεμίαν οὕτω οὕτως οὕτ' ἐκείνως πράξειν οὐδ' ἀπραξίαν οὐδὲ οὐσίαν ὄντος οὐδὲ μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἂν τις τοῖς ὀνόμασι τὰ ῥήματα περάσῃ, τότε δ' ἔρμους τε καὶ λόγους γένετο εὐθὺς ἢ πρώτη συμπλοκή, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ σμικρότατος. Πλ.

1. Subject und Prädicat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur wenn die dritte Person bezeichnet wird.

II. 2. Gewöhnlich ergänzt man hier εἶσιν oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, εἰσίν. Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερηρόνων. Κῦ. Θιῶν δύναμις μεγίστη. Κῦ. Τῷ πικρῷ πάν φίλον. Σο. Ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα ποῦν ὀνήσεμα. Σο. — Οὐκ ἀνδρὸς ὄρεα πίστις, ἀλλ' ὄρεων ἀνὴρ. Αἰσ. — Φιλίππεον πικρὸν πάν γυναῖκαίον γένος. Κῦ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μεγίστον δῶρον. Αἰσ. Γυνὴ λέγουσα χρήσθ' ὑπερβάλλον φόβος. Μῆ.

II. 2. Stattfast ist diese Auslassung auch wenn das Subject ein nicht durch den Artikel substantivirter Inf. oder ein relativer Satz ist; wenn als Prädicat ein adjectivartiges Adverbium (2 II. 3) oder ein Gr. (§ 47, 6) eintritt; über das Particp jedoch § 56, 3 II. 5. Σοφόν τοι πάν κακοῖς ὁ δὲ φρονεῖν. Κῦ. Ἀ ταγγάνω ἀκηκοὺς φθόνος οὐδαίς λέγειν. Πλ. — Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ τοῦν ἔχει. Μῆ. — Ἀνδρὸς τὰ προσήκοντα γυναικὶ φέρειν. Μῆ. — Φίλου κακῶς πράσσοντος ἐκπεδῶν φίλος. Σο. Χωρὶς τῶ, εἰ εἶσιν πολλὰ καὶ τὰ καίρια. Σο. Θιῶν ὅταν τιμῶν οὐδὲν δὲ φίλων' ἄλλος γὰρ ὁ θεὸς ἀγαθῶν, ὅταν θείῃ. Κῦ. —

U. 3. Es bilden unpersönliche Ausdrücke wie *αἰάς, δῆλον, οἷόν τε* u. d. allein einen Satz. Selteners noch als bei diesen erscheint *τοῦτο* bei *ἀνάγκη* (vergl. Germ. zu Soph. Trach. 294) u. d. vgl. § 61, 7 U. 5 und den Verbalien auf *τίος* vgl. § 56, 18 und U. 3. (Man) adverbial geworden sind *ὅσα ἡμέρας* u. d. (§ 51, 13 U. 15). Hierher gehört auch die Formel *οὐδὲν οἷόν τ' ἔστι* (gut) als hören, am besten ist es zu hören. Selbst *τοῦτο* u. *ὅν* als ist in einzelnen Fällen zu ergänzen. *Πάντα δ' ἀρσένων γυναιξὶ πρόσθεν εἰπός, αἴθνης σοφῆς*. *Εὐδ. Ἀῖλον δι' οὕτως ἔχει*. *Ἡ. Τῷ ἀληθεῖ χαλπαίνων εὐδ' εἰμὶς*. *Πλ. Φέρων ἀνάγκη τὰς περιστάσας τυχάς*. *Εὐδ. — Ἐν τοῖς κακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη καπιτηδεύων κακῶ. Σο. Πᾶσα ἀνάγκη τόνδε τὸν κόσμον εἰδόντα πρὸς εἶναι*. *Πλ. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθεῖ ἔδον*. *Λουκ. — Οὐχ οἷόν τε εἶναι δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολὺν γινώσκειν*. *Ἡ. (Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πρῶτον μὲν ἀλλήλων οἰοῖ τ.* *Πλ.) Ἀδύνατον πολλὰ πηρώμενον ἀνθρώπων πάντα καὶὼς ποιῶν*. *Ἡ. Ἡμῖν οὐ βραχείων τόχην*. *Εὐδ. Ὁ ἐχθρὸς ἐς τοσόνδ' ὅμιν ἐχθαρτίος ὥς καὶ φιλήσων αὐτοῦ*. *Σο — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἤρχον τῶν Ἑλλήνων εὐ πολλὸς χρόνος ἐξ ἑδ.* *Ἰσ. Ἡλικὰ δ παλαιὸς λόγος ἤλικα τέρευν.* *Πλ. — Τοῖς θείοις μεγίστη χάρις (εἰσθ. ἔστω), ὅτι ἰδοσαν ἡμῖν τυχεῖν ὧν ἐνομιζομεν ἄξιοι εἶναι*. *Ἡ. — Ἄλις λόγων*. *Σο. Τοσίων μιν ἄλις, ἄδην*. *Πλ. Ταῦτα μιν οὐν οὕτως*. *Πλ. Ἰσ. — Ἀισχρὸν (εἰσθ. ἔν εἴ), εἰ πύθοιτο πᾶς, λόγους πολεῖσθαι φησίζεσθαι παρῶ. Σο.*

U. 4. Selten schließt *εἶναι* in abhängigen Sätzen; am seltensten wo es steht in einer andern Form als der dritten Person des Indicativs des Präsens stehen müßte. *Οἶδα ὅτι χρήματα ἔδω πᾶσι*. *Ἡ. Ἰππίας ἐπεμψεν ἱεροῦντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἦδ' ἅπαντες*. *Ἡ. Οὐδείς πώποτε ἐπηλθεῖν ἱκανῶς τῷ λόγῳ ὥς ἀδικία μέγιστον κακῶν*. *Πλ. — Ἐξ Ἀνάνδου καὶ Ἀπαλλωνίας, αἵ περ μέγιστοι τῶν περὶ Ὀλυνθον πόλεων, πρῶτος ἀφίκοιτο*. *Ἡ. Ὅρῃς Ὀδυσσεὺς τὴν θειῶν λόγιν ὅσα;* *Σο. Τὰ εἰς τὴν πόλιν καὶ ὅσα εἰς ὅμῃς ὥς δύναμαι λαμπρότητα ποιῶ*. *Ἀθ. Ἔως ἐξ ἐν ἀσφαλῇ, φιλάεσθε*. *Ἀθ. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ ἀγροικότερον εἶπῃν, οὐδ' ὁποῦν*. *Πλ. (Ὁδ' διὰ τοῦτο ἀποκτείναναι κελεύω, εἰ μὴ συμφίρον. Θ.) — (Αἰὲ οὐσίαν κατησθῆναι μηδεμίαν μηδὲν, ἂν μὴ πᾶσα ἐνάγκη*. *Πλ. Μηδὲν ἄγων ὧν ἐν αὐτοῖς χρεῖα περὶ ἀπύσιν*. *Πλ. Ὡς ἂν οἷόν τε διὰ βραχυτάτων ἱρῶ*. *Λο. Ἐστ' ἂν ἐκδημος Θεσεύς, ἀπύμι*. *Εὐδ. — Φιλοσοφητέον ὠμολογήσαμεν*. *Πλ.)*

U. 5. Die erste und zweite Person der Copula schließt überhaupt selten (vgl. Seidler zu Eur. Cl. 37); öfter jedoch bei *ἵτοιμος*, das selbst ohne *εἶναι* von der ersten Person gebraucht wird. Doch wird auch beim *ἵτοιμος* oft *εἶμι* beigefügt. *Φαίλακος ἵτωγος καὶ ἡδῆς ἂν πᾶς μάθοιμι*. *Πλ. Σὺ οὐδέποτε ταπεινὸς οὐδ' εἰμὶ κακοῖς*. *Αἰσ. Εἰ ψυχρὰ λέγω, σὺ αἶνος, πρῶτα μοι παρέχων*. *Ἡ. Σταυρὸν οὐκ ἔχω ἐρεῖν ὅποιος φαρμάκους ἰάσμενος*. *Αἰσ. — Αἰγυπὶ ἵτοιμοι ποδὶ ἀπαρνούμεθ' ἄναξ*. *Εὐδ. Εἰ δ' ἀντιφύει χωρίς πολιτείας ἰδεῖσθαι ἀποδύν, ἵτοιμος λέγων*. *Ἀθ. — Χρὴ φίλοις ἱπαρκεῖν, ὥς ἵτοιμός εἰμι ἔγωγ*. *Εὐδ.*

(U. 6. Auch das Imperfect schließt zuweilen. *Νῦν ἐν μίτῳ καὶ παρῆμεν τῇ ἰσοπαρίᾳ εἰς τὴν ἐκκλησίαν*. *Αἰ. Ἦρτο δ' οὐ τοσούτως αὐτῶν καλὸι πάγιστοι*. *Θ. — Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ αἰὲ κατὰ ταῦτα ἀκαύτως ἔχοντες θανάτου ἐφάπτεσθαι, τίνας δὲ αἱ πόλεις ἡγούμενας εἶναι;* *Πλ.)*

2. Verbunden werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten durch εἶναι sein und γίνεσθαι werden; daneben durch καθίστασθαι, καταστῆναι exstare, exsistere, ύπάρχειν und πεφυκέναι, φῦναι von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftigeres εἶναι. Εἷς ἐστὶ δούλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Γν. Τῆς ἐπιμελείας δούλα πάντα γίνονται. Γν. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχὺς ἀλλὰ βραδύς. Γν. — Ἀπαντα δούλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Ἐνίοτε πολὺ δεινότερον καθέστηκε τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερώς ἀδικεῖν. Ἰσ. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πόλις εἶναι φρονέριον κατέστη. Θ. Παιδεύμα Ἐρως ἀρετῆς ὑπάρχει. Εὐ. — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ. [Ἀπλοῦς δὲ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ. Εὐ.] — (Αἱ σιῆλαι παραδείγματα ἐστᾶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Δη. Οἱ γυμναστικῇ ἀκρατὴ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Δη.)

Α. 1. Ueber τογγάνην ιε. 56, 4 ff., Verba der Vorstellung und Neußerung § 55, 4 Α. 4, der Wahl u. a. § 57, 3 Α. 1. ff. § 61, 7 Α. 1. (ἀκούειν § 46, 12. 1.)

Α. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, statt finden von Sachen. Eben so γίνεσθαι: geschehen, eintreten oder zu Theil werden vgl. § 49, 3 Α. 1 u. 2. Ὅτ' οὐκέτ' εἰμι, τηλικαῦτ' ἄρ' εἰμ' ἀνὴρ. Σο. Ἐὰν ἀποδάμῃς, αὐτὰς ἐξ ἀρχῆς ἔσῃ, ἔσῃ δ' ὁ, π' ἂν βοῶλη, κῶων, πρόβατον, τράγος. Μέ. — Διανοργήσανται, ἀντιφ' ἡ πόλις ἢ, πολλοί. Δη. Οἶνον γὰρ μᾶκ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κόπρος. Εὐ. Τῶν ὀρθοῦς δοθέντων ἀφαιρέσει οὐκ-ἔστιν. Πλ. — Νόμῳ τὰ πάντα γίνονται καὶ κρίνεται. Γν.

Α. 3. Daher erscheinen bei εἶναι und γίνεσθαι auch Adverbia: ὀρθῶς ἔσται es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; καλῶς γίνεταί es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute Weise. Ὄρθῶς ἔσται τῶν νέων πρώτων ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται οἱ ἀριστοί. Πλ. Καλῶς ἔσται, ἢν θεὸς θέλῃ. Ἀρ. Εὐ. Ὅποτέρως ἔσται ἐν ἐδήλῳ κινδυνεύεται. Θ. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὀρθῶς γίγνεται ἂν; Πλ. Πότῃρον αὐτὰ καλλίστῳ εὐτως εἶναι φαίμεν ἂν ἢ καθ' ἅπερ νῦν γίνεταί γιγνόμενα; Πλ. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Δη.

Α. 4. Einige, meist locale Adverbia sind mit εἶναι oder γίνεσθαι verbunden als inderlinable Adjective zu betrachten, wie denn hier auch ἐστὶ fehlen kann (1 Α. 2), was in den Fällen 2 Α. 2 u. 3 unnöthig ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3 Α. 4). Vgl. 66, 1. 6. Sogar als oblique Casus finden sich solche Adverbia. Ἐώρα οἷος δὲ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἦδη ἦν. Θ. Οὐκ ἔστιν ὄντως ὅταν περὶ ὁρώτερον ἔστιν ἡ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι. Δη. Χωρὶς σοφίας ἔστιν ἀνδρίας. Πλ. Ἦδη ἦν ὅψι. Θ. — Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς θεοῦ καὶ κακὰ Εὐ. — Χρὴ τοὺς βουλομένους θεωτέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθήκας φεῖναι ὡς ἐγγὺς δουλείας εἶναι. Ἰσ. Ἀρ' οὐ προσήκει ψυχῇ ἀδαιδύτῃ εἶναι ἢ ἐγγὺς τι τοῦτου; Πλ. Ἡ βοή πλείων τι γίγνεται καὶ ἐγγύτερον. Εὐ. Εὐοβοῦντο μὴ σφίσι δίχα

γινόμενοις ὅσον μάχονται. Θ. Κακὸν χρημάτων ὄντων ἄλλοι
 ψευδοὶ ποιεῖν μὴδὲν εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὖ. (Μιθίς με. λύπας ἄλλοι
 ἔχων ἡγήσομαι. Εὖ. Ἄλλοι ἔχον τοῦ δυστυχίου. Εὖ.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es
 das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so
 allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns
 und Sprechens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich,
 daß sie, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze hal-
 ber nicht hinzugefügt, doch von selbst hinzugedacht werden.

Α. 1. Es fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Ad-
 verbien oder Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend
 oder imperativisch ausgesprochen ist. Ὡς γὰρ Φαίδρος ποῖ δὴ καὶ πό-
 θον; Πλ. Ἀρσὶν ὦ Τερψίων ἢ πάλας ἐξ ἀγροῦ; Πλ. — Λεῖτρο ἀγ-
 μόνουσι. Αἱ. Θεάσασθε δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Ἐς πόρακας,
 ὡς ἄγροικος εἰ καὶ δεσμάδης. Ἀρ. Οὐκ ἔς πόρακας (εἰς ἐρῆσεις);
 καταρῆ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. Ἐς κεφαλὴν σοι. Ἀρ. Πλ. Τὰ πα-
 ραγγέλματα ἴστω τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ ὄπλα· ἄνω τὰ δόρατα, κάθικε
 τὰ δόρατα. Ἀρ. — Ἴλλος γιγνόμενος προσδοκῶν, ὃ δ' οὐδέ τι. Ἀρ.

Α. 2. Kann noch ergänzte man ein ὕμνος in (vöteinzeln) Formeln
 wie παραγγέλλων εἰς τὰ ὄπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen
 commandiren u., oder bei εἰς τὰ βαλανεῖον βούλομαι u. Κλέαρχος
 εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὄπλα. Εἰ. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ ὄπλα.
 Εἰ. Ἐκέλευσεν ἐπὶ τοὺς Σκιρίτας, τοὺς Ἰνδικὰ ἐπὶ τὸν Θηρα-
 μίνην. Θ. Εἰ. Ὀρδὴν καλεῖται (εἰς ὁδὸν ἵεναι); Ἀρ. — Ἐγὼ μὲν νῦν
 εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. Λοιπὸν ἴστω χωρίον, οἱ σπου-
 δὴν ἔχω. Ἀρ. Φανερὸς ἦν οἷκαδε παρασπιναζόμενος. Εἰ.

Α. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff εἶρην, wiewohl
 sie z. Th. auch bloßer Ausruf sind. Ὑδωρ κατὰ χεῖρας. Ἀρ. Ὑδωρ,
 ὕδωρ ὦ γέγονες. Ἀρ. Ἀνεβῶα τὸς τῶν ξένων, βοήθεια. Πολ.

Α. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens
 oder Sich verhaltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen
 werden. Ταῦτα μὲν οὖν δὴ οὕτως (ταύτη). Πλ. Ὡς αὐτοχῶς, ὅς
 οὐκ ἐλήφθην ἰνδοθεν. Ἀρ. Εὖ γε, νῆ την Ἑραν, ὅς ὀρθοῖς τὸν πα-
 τέρα. Πλ.

Α. 5. Der unbestimmte Begriff geschieht, macht, thut schwebt
 auch zuweilen bei einem bloßen Subject oder Object vor (δράξ, δράσω
 u.), zum Theil gedacht in sofern er in einem folgenden Verbum mit ent-
 halten ist. Vgl. § 51, 7 Α. 14. Ueber Auslassung eines solchen Begriffes
 bei Negationen | die Beispiele § 64, 5 Α. 4. Ἐν τῇ θύρᾳ πρόσκειμαι.
 Ταῦτ' ὦ δέσποτα. Ἀρ. Τὰς κόμας ἀποκτεῖν. ἔοικεν, ἦν δ' ἐγὼ. Οὐκ,
 ἂν γε ἡμοὶ πείθῃ. Ἄλλα τί; Πλ. Μὴδὲν ἄγαν. — Τί δεχοῦσιν
 ἡμῖν ὦ ἄνδρες; ἀρὰ γε ὁμοίως ἡμῖν περὶ τῶν ἀδικούντων γιγνώσκουσιν;
 Δικ. Τί ὁ πατήρ αὐτοῦ Μίλης; ἢ πρὸς τὸ βέλτερον βλέπων ἰδάκει στο-
 καθαρῶς. Πλ. Τί ὁ ἀνδρείος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἐρχεται; Πλ.
 — Τί προσήκιν; τὰ μὲν χρήματα ἔχων τὴν πόλιν, τὸν δ' ἀποστεροῦντα
 πολεῖ. Αἱ. — Τί τοὺς κινδυνεύειν μέλλοντας; ἀρὰ τοὺς
 φιλοπομπίας προτακίων; Εἰ.

Α. 6. Bei dem ankündigenden *τί* tritt als Subject gewöhnlich der Accusativ ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z. B. *χρή*, gleich beigefügt ist. *Τί χρὴ τὸν μίτριον πολίτην; τί ἐσσι τοὺ παρὰσθαι αὐτῶν. Ἰσαί. Τί προσήκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατόπεδον συναγαγεῖν ἀρμόσιον τῷ πολέμῳ. Ἰσ. — Τί χρὴ τὸν τῶν μεγίστων ἐπαίνων ἄξιον; οὐ μὲν τῶν βελτίστων ἐκ τῆς πόλεως στρατευόμενον ἀριστίων ἀξιούσθαι; Ἰσ. (Ἀλγείς τί ὃ ἡμᾶς; οὐκ ἀλγύνει δοχεῖς. Εὐκ.)*

Α. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (*γίνεται* oder) *ποιεῖ* kann bei den Formeln *ἄλλο τι ἢ* — und *οἶδεν ἄλλο ἢ* — (wie bei nihil aliud quam) als vorstehend gedacht werden. So auch in der Frage *τί ἄλλο ἢ* — ; und *ἄλλο τι ἢ* — ; (*Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μεγίστην ἀρετὴν μέγιστα βλέπων θῆκε τοὺς νόμους. Πλ.) Ἐνίκησαν τὰ πλοῖα ὅπως ἀπὸ γνοῖα ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Θ. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλευόντων ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμοῦ κινδυνεύειν. Ἰσ. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶται τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον. Δη.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλιν ἐκπεπολιορκημένην ἐπίκεισιν. Θ. — Ἄλλο τι ἢ τούτοις οὕτως αἱ ἐπιστῆμαι χρήματα εἰσιν οὕτως τὰ πτήματα; Εἰ. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι; Πλ. Ἄλλο τι ἢ φαῖς ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν; Πλ. Τί ἄλλο οὗτοι ἢ ἐπεβούλευσαν; Θ.*

Α. 8. *Ἄλλο τι* erscheint auch als Fragepartikel, eig. für sich stehend, wie unser: nicht wahr? *Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὡς βέλτερος οἱ νεώτεροι ἔσσονται; Πλ.*

(Α. 9. Auch der Begriff des Zu Theil Werdens fehlt zuweilen (Vgl. über *ἵνα τί*; und *ὅτι τί*; § 51, 17 Α. 8.) *Ἐσθλας ἀργός; Οὐ τοῖς σοῖς κόνδυλος. Ἀρ. Ἀἴλιον ἐπὶ τῷ φθονοῦναι καὶ τῷ, εἴπαρ ἔστιν ὁ φθόνος λύπη τις, μὴ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλὰ δι' ἐκείνου. Ἀρλ.)*

(Α. 10. Die Pronomina *τοῦτο*, (*τόδε*), *ἐκείνο* finden sich auch als das Folgende ankündigender Ausruf ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet statt oder ist zu betrachten. So *καί τοι καὶ τοῦτο* Dem. 4, 11. 18, 123, καὶ γὰρ (*αὐ*) *τοῦτο* 19, 314. 21, 187. 56, 40, *ἐν δὲ καὶ τόδε* Xen. Hell. 7, 1, 4, ἀλλ' *ἐκείνο* Plat. Hipp. 263, *ἐπὶ πάντις* Dem. 44, 55, ἀλλ' *ἐπεὶ* 13, 79. Ueber *τοῦτο* § 51, 7 Α. 11; so auch *τόδ' ἐκείνο* Eur. Med. 98.)

Α. 11. In der Formel *τί τοῦτο* was weiter? ein *διαγέροι* (statt *ἔστι*) zu ergänzen ist eig. nicht richtig. *Ἄνδρα οὐκ οὐκ εἶδες ἀνόντον χαίροντα; Οἶμας ἐγὼ γε' ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ.*

Α. 12. Oft schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. *Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν. Δη. Ἄλλ' οὐκ οὐκ περὶ τούτων (εἰγ. λεκτίον). Δη. Ἄλλα μὴ πῶς τοῦτο, ταῦτα (εἰγ. ἀφ' ἑσθλῶν). Δη. Σὺ γε μὴ δὲν ἐπὶ πρὸς ταῦτα (εἰγ. λέγεις). Ἀρ. Μὴ μοι μυρίους ξένους (εἰγ. λέγεις). Δη. Οὐκ ἂν γινώσκῃς Ἡρακλῆς ἄν. Μὴ δαμάσκει (τοῦτο λέγεις). Ἀρ. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (εἰγ. λέγει). Δη. — Ἐνὶ λόγῳ (εἰγ. εἰπὼν), περὶ ὧν μὴ εἶδε τις οὐκ ἔστι ψευδὴς δόξα. Πλ. Ἐνὶ καφλαίῳ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Καβρίας) οὐ πάλιν, οὐ νῦν, οὐ στρατιωτῶν ἀπώλειαν οὐδένα. Δη. Bgl. 48, 6, 2 u. 15, 17.*

U. 13. In Sprachbüchern und Inschriften giebt es noch manche herkömmliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. Γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας. Εἰ δέ τις ἔχων λίοντα. Τὸ τρίτον τῷ σωτήρι. Πλ. — Οἱ σύμμαχοι ἀριστίων τῇ Ἀθηνᾷ (εἰς. ἀνέβαιον). Δγ. Ἀθῆναιος ἀπὸ Μήδων. Αλ. Οἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἔχοντες καὶ δικαιοσύνης (εἰς. ἐταγάνωνσαν). Δγ.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbums nicht zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten aus einem folgenden, zu entnehmen ist. Μέγα τοῖς ἡτοχῆ-κόσιν, ὥσπερ ἐγώ, δυνήθηναι περὶ ὧν πεπόνθουσιν εἰπαῖν. Δγ. (Ἐξεστίν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν. Ἀρ.)

U. 1. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht bloß in der Person, im Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Compositum ein Simpler zu ergänzen Ἐγὼ αὖ ἐσθμινος εὐερεκα, εἰμαι δὲ καὶ εἰ ἄλλοι πάντες οὕτοι· οὐ το γὰρ ἔκλιν' εἰ καὶ ἡμῖς. Βε. Πάνο χαλεπῶς ἔχω, εἰμαι δὲ καὶ ὑμῶν τοὺς πολλοὺς (εἰς. χαλεπῶς ἔχων). Πλ. Τὸ ἐμὲ προκρίθηναι οὐχ ὅμιν μοι δοκεῖ συμφέρον εἶναι, ἀλλ' ἦτορ ἂν πρὸς τοῦτο τυχεῖναι (εἰς. δοκίμῃ) εἰ το δεινότε. Βε. Ὡς ἐμοῦ λίοντος ὄντ' ἂν καὶ ὅμιν, οὕτω τὴν γυνάμην ἔχων. Βε. — Ἐγὼ καὶ Κέρφ πιστός ἢν καὶ νῦν ὅμιν εὖνοος. Βε. Πρὸς τὰς πύλας ἦλθον, ὡς δὲ ἐξ ἀγροῦ ἀπιδόντες, ἤμικεντ' εἰ ἀπὸ τῶν ἐργων ἐφαισάτο. Βε. Χαρίζεσθαι αὖ βοίλομαι· καὶ γὰρ ἂν καὶ μαινομένην εἰ μὴ (εἰς. βουλομένην). Δγ. — Οὗτοι μὲν ἔσθω, ἐγὼ δὲ οἶνον πίνω Δγ. Ἐπειδὴ οὐ τότε (εἰς. ἔδωξας), ἀλλὰ νῦν δίδω. Δγ. Ἐγὼ πάντα ἔον προήγα τὸν ἀγαθὸν πολίτην (εἰς. πράττων) ἐπρωτῶ. Δγ. Vgl. § 55, 4, 11. — Τοὺς στρατιώτας ὡς ἀπιδόντας εἰς τὴν ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλῆα (εἰς. ἰόντας) εἰα Κύρος τὸν Κλέρχον ἔχων. Βε. Vgl. Xi. Register zu Eccl. Xn. unter Verbum 2.

U. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie καὶ τότε καὶ νῦν das Verbum, regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. Ἡμῖς ὁμοῖος καὶ τότε καὶ νῦν ἴσμεν. Θ. Ἐμοιγε νῦν το καὶ πάλαι δοκεῖ· παῖδας φρενέων εἶπας ἀνθρώπους ἔχον. Βδ. Τὸ σαφὲς οὐδὲς οὕτω τότε οὐτε νῦν ἔχει εἰπαῖν. Θ. Ἀλλὰ μὲν πρότερον ἄλλα δὲ νῦν περισφ' ἔχων. Βε.

U. 3. Das zu ὥσπερ gehörige Nomen kann auch in demselben Kasus stehen wie das auf welches ὥσπερ sich bezieht. Eben so assimiliren sich auch abjectivische Relative mit ihrem Nomen dem vorhergehenden. Οἶμαι τοὺς νεώτερον πειθάνεσθαι ὥσπερ ἐμὲ ἄντ. Πῶς οὐ χρὴ πάντα πρὸς μεγάλην τὴν ἑλπίδα τῆς νίκης ἔχων, ἄλλως το καὶ πρὸς ἄνδρας οὐκ ἀπολόντας ὥσπερ καὶ ἡμᾶς. Θ. — Ἀδχεσθε πᾶσι τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοιαν ἔκείνων ἦν περ ποτε τοὺς προγόνους αὐτοῦ. Δγ. Ἐγὼ πρὸς ἄνδρας τελευτητοὺς οἶοντες καὶ Ἀθηνᾶς οὐ τοὺς ἀντιπολεμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ.

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

U. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν εὖχ ἡγουμένη θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζουν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνθρώποισι ἢ πόλεις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.

U. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. (Selten ist das Bedürfnis ein Demonstrativ wie οὗτος als Subject mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden. Ueber αὐτός § 51, 6 U. 2.) Τί ἄν γυναῖκας φρόνιμον ἐργασάται; [= ἐργάσαιτο] ἢ λαμπρόν, αἷ καὶ ἡμᾶς ἐξη- διαμέναι; Αἱ. Ἀχόριστον ἐμῶν σπέρμ', ὅσοι δημηγόρους ζηλοῦτε τιμῆς, μηδὲ γινώσκουσιν ἐμοί, οἱ τοὺς φίλους βλέποντες οὐ φροντίζουσι. Εὐ. (Οἵπερ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεον ἐπ' ἀμφοτέρω τῆς αἰτίας ἔχομεν, οὗτοι καὶ κατ' ἡσυχίαν π αὐτῶν προτίσσωμεν. Θ.)

U. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiedenem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfter bei ἑκάστος, das jedoch auch selbst als Subject im Singular gebraucht seiner collectiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μετ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέρους τῆς ἑλλάδος ἀνῆρπασται. Αἱ. Αἱ τέχνηαι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἔργον ἐργάζεται. Πλ. — Τῶν ἑαυτοῦ ἑκάστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἀρχουσιν. Στ. (Σὺ δ' Ἀδελφῆ καὶ Νικία, εἰπαιον ἡμῖν ἐκάτερος, τίς δ' διδάσκαλος ἐκάτερω. Πλ.)

U. 4. Selbst bei Vergleichen, z. B. mit ἢ als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen) verglichenen Begriffe. Ἡ τύχη αὐτῷ βέλτερον ἢ ἡμῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Αἱ. Ἀντιπύθονον ὅσοι ὥσπερ ἡμῖς ἐπιβουλεύομεθα καὶ βαρβάρους προλαβόντας διασωθῆναι. Θ. (Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατοῦτων ἡμῖς αὐτοῖς χάριται πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δώρημα δύνανται. Στ.) Vgl. § 69, 64 U. 2.

2. Ein Nentrum im Plural als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4 U. 1. Ἀκόλαστα πάντα γίγνεται δούλων τέκνα. Εὐ. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ. Τὰ καλῶς εὐρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μὴνύεται. Σο.

U. 1. Selten und zum Th. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern und bei Platon, nicht auffallend wenn das Subject lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thul. und noch mehr bei Xen. Τὰ μῖσα τῶν πολιτῶν ἐπ' ἀμφοτέρων, ἢ ὅτι οὐ εὐσηγυνοῦντο ἢ εὐθύνῃ τοῦ παρ- εῖναι, διεφθεύοντο. Θ. Αἱ. Ἐν ποιεῖ ὅμματα τὸ αὐτῶν ἔργον καλῶς ἀπεργάζονται μὴ ἔχοντα τὴν αὐτῶν αἰτίαν ἀρετήν; Πλ. Ἐ- γίνοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων ἄλκον καὶ ἑκατὼν τάλαντα. Θ. Ἐν- ταῦθα ἦσαν τὰ Στυνίου βασιλεῖα. Στ.

U. 2. Ueber δοῦναι ταῦτα § 56, 9 U. 6.

3. Bei einem Dual als Subject, wie bei zwei verbun- denen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders; im Plural, wenn sie

von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. Τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ, ὡπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτήσατον. Ἰσαϊ. Ἀἴλον ὅτι δύο ἱστοὶν ψυχὰ. Ξε. Οὗτοι τί βουλευέσθον ποιῆν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβουλευμένα. Πλ. — Μίνως καὶ Ἀνκουρχος τόμους ἐθήτην. Πλ. Καὶ σὺ καὶ σὺ χαίρειτον. Ἀρ. Ἡδορή σοι καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσειτον. Πλ. Ἡ τε πολιτικὴ καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίω λόγου ἱστοῖν. Πλ. Σοφία καὶ νοῦς ἄνευ ψυχῆς οὐκ ἂν ποτε γενοίεσθην. Πλ. — Νὺ θεουσώμεθα. Ἀρ. Τῶν αὐτῶν δέονται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνὴρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης. Πλ. Οὐ μόνον φητοῖς ἑγγεῖσι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγείοις ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωμάτων ἐγγίγνονται. Πλ. (Αἰκανική τε καὶ Ιατρική σεμνύνονται. Πλ.) — Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραάμης ἡσπάσαντο ἀλλήλους. Ξε. Εἰςέλθει εἰς νεοτιαν γὰρ τὴν ἐμὴν καὶ τοῦνομ' ἡμῖν φράσαντον. Ἀρ. Ὁ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἶπεν δὴ μοι τοῦτο τὸ πρῶμα ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον; Πλ.

A. 1. Einem von Zweien gebrauchten Plural kann sich ein Particp oder Subjectiv im Dual anfügen, wie beim Dual eines Verbums das Prädicat oder Particp im Plural. Πάρισμον ὡς ἐπιδείξοντο καὶ διδάξοντα, ἴαν τις ἰδῶν μανθάνων. Πλ. Τὸν θεὸν ἱερῶν ἀπολιπόντα ποῖ φευξόμεθα πρὸς δεξιότα μηδὲ διαμαχοόμεθα; Ἀρ. Νῦν δ' ἀποχρήσουσιν μένω. Ἀρ. Οὐκ ἂν φθάνοιτε τοῦτο πράττοντα. Ἀρ. — Εὐρεται γαγονέτε δέτε παράδογμα. Πλ. Γῆς π καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ἀιανὲς π καὶ Τηδῆς ἐγενέσθην. Πλ. Ἐγχεσάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλα. Πλ.

A. 2. Selbst durch ἡ oder verbunden können zwei einheitliche Subjecte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Ἐμὸν αἰπολογέσθαι Λεωχάρη ἢ Λεωχάρη. Ἰσαϊ. Εἰργονταί, ὅταν ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ τῶ γένωνται καλοί. Πλ. (Ἐμ' οὐδ' ὁ Πλούτωνος κύων οὐδ' οὐπὶ κύων ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων ἴχων. Εδ.)

4. Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehreren Subjecten, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plu. eines Ken.) angefügt. Ἀθήνη καὶ δεσπολία καὶ μανία πολλὰς πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἡθλοὶ τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίνονται. Πλ. Επεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάβορος, πιστοὶ ὄντες Κύρρ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ πελιόουσι φυλάττεσθαι. Ξε. Ἔστιν ἡ τοῦτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατήρ ἀδελφοὶ. Ἀη (Σεύθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνέικου περὶ

Ξενοφώντας τις ἀνὴρ εἶη οὐδὲν εἶχε μέμψασθαι. Ξε.) Ἦλθε Χρυσάντας τε ὁ ἱέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. Ξε. Τὸ γινῶθι σαντὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταυτόν, ὡς τὰ γράμματα φησι καὶ ἐγώ. Πλ. Γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνου τριβή. Σο. — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἄπαν τὸ τοῦ ἐπιπορήσαντος μεγάλους ἀτυχήμασι περιπίπτει. Λοκ. Σάρκες καὶ νεῦρα ἐξ αἵματος γίνονται. Πλ. — Ἀπήγγελλεν ὅτι ἐπαινοίη αὐτοὺς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. (Τοὺς μεζους τίνας λέγεις; Οὗς Ἡσιόδοός τε καὶ Ὀμηρος ἡμῖν ἐλαγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. Πλ.)

(A. 1. So erscheint auch der Singular des Imperativs vor mehreren Vocativen. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἰππόκρατες, τί ἐν νῷ ἔχετε; Πλ. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ ὁμεῖς οἱ ἄλλοι, πόῦραν παίζετε ἢ σπουδάζετε; Πλ.)

A. 2. Auch wenn es dem Plural näher steht, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem Singular, wenn dieser Hauptsubject ist. Βασίλειος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ δειώπων εἰσπίνετε εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε. (Βρασίδης καὶ τὸ πλῆθος ἀνὰ ἱράπειν, βουλόμενος εἰλεῖν τὴν πόλιν. Θ)

(A. 3. Selten findet sich bei einem einseitlichen Subject dem ein anderer Begriff durch μετά mit angefügt ist der Plural. Δημοσθένους μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαρτυνίδει. Θ.)

(A. 4. Nur überhaupt ein Subject anknüpfend oder umfassend steht zuweilen der Singular, namentlich ἔστιν, ἦν, γίνονται, wenn auch mehrseitliche Subjecte folgen: σχῆμα Πινδαρικόν. [Heindorf zu Plat. Euthyd. 72, Heron. zu Soph. Trach. 517 und gegen ihn Schäfer zum Plutarch 5 p. 142 f.] Ἔστι τοῦτω δαιτὶ τῷ βίῳ. Πλ. — Ἦστι μὲν πον καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι ἀρχοντές τε καὶ δῆμος, ἐστὶ δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ. Δοκοῦναι δικαίῳ εἶναι γίνονται ἀπὸ τῆς δόξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. Πλ. [Πάχυναι καὶ χάλασαι καὶ ἐρυσίβας — γίνονται; Πλ. Σκίλη καὶ χίρις πρόσθεν πάσιν; Πλ.]).

B. Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verschiedener Person richtet das Verbum sich entweder nach dem nächsten oder man wählt bei Zusammenfassung der Aussage (3) den Plural und zwar die erste Person desselben, wenn ein Subject der ersten; die zweite, wenn keins der ersten angehört. Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι εὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. Ξε. Σὺ τε Ἐλλῆν εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Εἶσαι οἱοί τε ὁμεῖς ἐστε καὶ οἱοί ἡμεῖς. Ξε. Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναται ἀντεπεῖν. Ξε. Μὲθ' ὁμῶν ἐνίκων οὔτοι οἱ ξένοι καὶ ὁμεῖς μετ' ἐνίκων. Δη. — Δεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγὼ τε καὶ σὺ ἡμεῖν. Πλ. Ἐγὼ καὶ σφῶ βραβεῖα συμφορὰ πεπλήγμεθα. Εὐ. Συμφωνοῦμεν ἐγὼ τε καὶ ὁμεῖς. Πλ. — Τὴν μαιεῖαν ταύτην ἐγὼ τε καὶ ἡ μήτηρ ἐλάχομεν. Πλ. Ἡμεῖς καὶ οἶδε οὐκ ἄλλην ἂν τινα δύναί-

μεθα φθὴν φθεῖν. Πλ. — Οὐτε σὺ οὐτ' ἂν ἡμεῖς φαίμεν. Πλ. Ὑμεῖς καὶ ἐγὼ τὰδε λέγομεν. Πλ. — Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ θεῶν ἔσχετε. Πλ.

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädicat, besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. So auch wenn das Subject Plural eines Neutrum, das Prädicat Plural eines Masculinum oder Femininum ist. Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαμονίας σημείον ἐστίν. Αἱ. Λόγοι γίνονται τὸ λειπόμενον. Πλ. — Ὑπόλοιπόν ἐστίν οἱ σιταῖργοι Αἱ. Οὗτοι φανερά ἐστι λώβη τε καὶ διαφθορά τῶν συγγιγνομένων. Πλ. Οἱ ἀντιλέγοντες ὅχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεβαίνειτο. Αἱ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἑκαλοῦντο. Θ. Πάντα ταῦτα κακουργίας εἶσιν. Εἰ.

7. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Genus (wie Numerus) sind, so richtet sich ein wie etwa verbindendes ὃν (oder καλούμενος) seltener nach dem Subject als nach dem Prädicat. Ὑπερέδειο τὰς θυγατέρας, παῖδιά ὄντα. Αἱ. — Ἀθάνατον ἢ ψυχὴν φαίνεται οὐσα. Πλ. Καλῶς ἔχει δηλῶσαι ὃ τυγχάνει οὐσα ἀρετῇ. Πλ. Ἐκπῆς, κωδῆν παραμύθειον οὐσα, βλάπτει. Θ. Τὸ ὅλον πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα ὃν μέρη. Πλ. Παιδασθαί ἴσιν τῷ νομοδότη χρητὸν τὸν ὄντα ἡμῶν ἑκάστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ὀνομαζόμενον. Πλ. — Πάντα ὅσα ἐπὶ ποιητῶν λέγεται διήγησις οὐσα τυγχάνει. Πλ. Τὸ ἥτις εἶναι ἑαυτοῦ ἐνείδη ἀμαθία οὐσα. Πλ. — Κατακαρνέστατον γέγονεν ἄλλο ὃν ἀλεθρίως ἐπιστήμη. Πλ. (Ἀπορῶ) ἐπιστήμη (ὃ, τι) τί ποτε τυγχάνει ὄν; Πλ. Ψυχὴν ἡγνοεῖναι δοκεῖται ὀλίγου ξόμπαντος εἶόν το τυγχάνει ὄν. Πλ. — Αἰξὶν πρότερον ὄν ψυχὴν σώματος. Πλ. Τὴν ἡδονὴν διώκει αἰ ἀγαθὸν ὄν. Πλ. — Ἐνός ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριά ἴσιν ἃ ἐρωτῆς. Πλ. Τίνος ὄντος ἀρετῆς λέγεις ἃ λέγεις; Πλ. Οἱ Ἀργεῖοι ἠτόγγανον τότε ποιῶντας τὴν θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ὡς Ἀργεὺς τῆς Κορίνθου ὄντος. Εἰ.

§ 64. Von den selbständigen Sätzen.

1. Ein selbständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn affirmativ, negativ oder interrogativ aussprechen. Γινώμαι ἀμείνους εἶσι τῶν γεραίων. Γν. Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Γν. Ἀρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν.

U. 1. Ausg. der Imperative Conj. mit μή § 54, 2 A. 2.

U. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutungsart

ihres Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel *ἄν*. Ueber diese Genaueres § 69, 7.

2. Kein erscheint die Modalität im selbständigen Satze, wenn derselbe bloß durch die Modi (Indicativ, Coniunctiv oder Optativ ohne *ἄν*) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

- 1) objectiv factisch, ausgedrückt durch den Indicativ;
- 2) prostatick, ausgedrückt durch den Imperativ oder Coniunctiv;
- 3) eultisch, ausgedrückt durch den Optativ oder Indicativ.

A. 1. Ueber den Imperativ § 54, 4 A. 1 u. 2; über *μή* mit dem Imperativ des Präsens oder dem Coniunctiv des Aorists § 54, 2 A. 2; über die erste Person des Coniunctivs affirmativ § 54, 2 A. 1; prohibitiv eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3 A. 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die genannten Modi in selbständigen Sätzen einer Modification durch *ἄν* nicht wohl empfänglich, der Indicativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfect; überhaupt nicht die Coniunctive und eben so wenig wohl auch die Imperative. Der Optativ mit *ἄν* erscheint nur bei Dramatikern (namentlich mit *πῶς*) auch wünschend. *Πῶς ἄν σὺ μοι λέξῃας ἄμει (ἀμεί) χρὴ λέγῃς;* *Ἄρ.*

A. 3. Ueber *ἄν* mit dem Optativ als gemilderten Indicativ § 54, 3 A. 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8; über den Indicativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1 A. 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit *οὐ* und *μή* eb. A. 4 u. 5.

3. Mit *ἄν* verbunden bezeichnet in einem selbständigen Satze der Indicativ eines historischen Tempus daß die Handlung vorkommenden Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Ueber diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10 A. 3. vgl. § 54, 12 A. 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3 A. 10 und § 61, 3 A. 1.

A. 2. Ueber den Indicativ ohne *ἄν* von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2 A. 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indicativ des Futurs mit der Partikel *ἄν* (ein von Manchen bezweifelter Sprachgebrauch) bezeichnet daß die Handlung wohl eintreten könne. *Ἀλυσσίωνος οὐχ ὅρῳ πῶς δύναται συμμάχῳ χρησάμενος μάλλον ἄν πῶς αἰσέσθαι τῆς νῦν εὖν ἐμοὶ οὕτως.* *As.*

4. Der Optativ mit *ἄν* bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3 A. 6—9 vgl. 11 A. 1 u. 12 A. 1.

A. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6 A. 4.

5. Selbständige interrogative Sätze werden theils bloß durch den *Ton* (nach dessen Angabe dem Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch eine Fragepartikel, wie *οὐ*, *ἤ*, *ἄρα*, *μή*, *μὴν*, eingeführt, theils haben sie ein adjectivisches oder adverbiales Fragewort. Ἕλληνες ὅντις βαρβάρους δουλεύουσιν; *Εὐ*. Οὐκ εἰκὸς ἕσιαιτα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; *Πλ*. Ζῶα οὐ ταῦτα καλεῖς ἃ ἂν ψυχὴν ἔχη; *Πλ*. Τί τὸ σιέρισθαι κυριδός, ἢ κακὸν μέγα; *Εὐ*. Ἄρ' ὀφείλος τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως καὶ σοφίας; *Πλ*. Τῶν πολλῶν καλῶν μὴν τί ἐστὶν ὃ οὐκ αἰσχροὺς φανήσεται; *Πλ*. — Οἱ φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασιν καὶ πράττοντες πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιαύτοις ἑκατέρου μᾶλλον ἢ φόβου τυγχάνειν καὶ πότερον θανατῶναι μᾶλλον ἢ καταφροναῖσθαι; *Ξε*. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; *Γν*. — Ἔστι προσεγκεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς πράγμασιν ὧν μιμήματα ἐστὶν ἢ οὐ; *Πλ*. Πῶς οἶδεν ὅποια ὅποιοις θανάτῳ κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῶν μέλλοντι δοῦν ἱκανῶς αὐτά; *Πλ*. — Στρατιώτης πότερος ἂν ῥῆον, ὃ μὴ θανάμιος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῇ ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρχοῖ; *Ξε*. Πατέρως ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; *Ξε*. Ποτέρως ἂν με κρίναις ἀξιοφλητον μᾶλλον εἶναι, εἴ σοι αὐτὰ τὰ ὄντα ἀποδεικνύοιμι ἢ εἴ σε πειρώμενην ἐξυπαταῖν; *Ξε*. Τίς ὁ γνωστόμενος; ὁ ποιήσας ἢ ὁ χρησόμενος; *Πλ*. — Φαίνεται φύσει τινὰ ὀρθάτηα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα ἢ οὐ; *Πλ*.

A. 1. Ueber Fragen wie πῶς οἶδα § 54, 1 A. 3; τί λέγομεν, λέγωμεν, λέγωμεν τε. § 53, 1 A. 9. 7 A. 2 — 5; οὐ παύσει; § 53, 7 A. 4. Ueber die interrogativen Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 17 A. 4 u. 5; in abhängigen Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.

A. 2. Das direct und indirect gebräuchliche πότερον, seltener πότῃ, ist ursprünglich ein Ae. nach der Analogie von δύοις θάτερον u. ä., weist nur in Gegenfragen vorkommend. Vgl. § 57, 10 A. 11. Πότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμώτεραι σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν γίνος; Οἱ ἄνδρες. *Πλ*. Πότερον ἐξήτασας τούτου ἢ πῶς οἶσθα; *Ξε*. Πότερον γῶμιν π εἶναι αἰτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μή; *Πλ*.

A. 3. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht ode. verneint zu sehen erwartet. So legen οὐ, οὐκων eine Bejahung, μή, μὴν, ἄρα eine Verneinung voraus, zuweilen jedoch auch eine Bejahung; kenntlichieden ist ἤ. Genauerer über diese Partikeln unten § 69.

A. 4. An Ausdrücken für Bejahung und Verneinung ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen außer vielen Adverbien γὰρ ich bejahe es, οὐ γὰρ ich verneine es vgl. 67, 1, 2, das concessive ὅτι vgl. § 54, 4 A. 2, die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Pronomens mit γέ und ganzer Satz. Ὡς ἢ π λέγων; *Ναί*. *Πλ*. Ὑποχὴρ οὐ

τὴν ἀνδρειοσύτην καὶ φρονιμοσύτην ἔχουσ' ἂν τὴν ἔκθεσιν πύδας ἐπαρ-
ξωμεν; Ναί. Πλ. — Ἀνδρείους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους εἰς τὴν
ἀνδρειότητα ἀρετὴν χεῖρους γίνεσθαι; Πάνυ μὲν οὖν. Πλ. Φιλό-
σοφος τὴν φύσιν ἴσως ὁ μάλιστα καλὸς πάραυτός ἐσθαι φέρεται πόλεως;
Πανταπασο μὲν οὖν. Πλ. Οὐκ οἶδα ὅτι ἀρχὴ πάντες ἔργον μέγα-
στον, ἄλλως τε καὶ νῦν καὶ ἀπαιτῶ ἀνθρώπων, μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάτ-
τουσι καὶ ἐνδύονται τύπος ὅν ἂν τις βούληται ἐνσημάνεσθαι ἐκείνῳ.
Κοριδοῖ μὲν οὖν. Πλ. — Εὐδαιμονίας λέγεις εὐ τοῖς πάραυτά καὶ
τὰ καλὰ κατημίνους; Πάνυ γε. Πλ. Οὐ τοῦτο γε θάνατος ἐνομιλί-
ται, λόγος καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος; Παντάπασί γε. Πλ.
Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φέσμενον ἔργον εἶναι; Μάλιστα γε. Πλ. — Ἦ πε-
ρὶ τὸν πῖλον ἀγωνία εὐ τεχνικῇ δουρί εἶναι; Καὶ μάλα. Πλ. —
Τότε μοι εἰπὲ ὅρῳ τε καὶ ἀπολασίῃ ἱστῶ τις πικρυνία; Πάντων
μάλιστα. Πλ. — Ο ἱππασίμων σοφός; Φημί. Πλ. — Οὐ τὴν γε ἁ-
γίαν ἐκείνης τῆς εἰχνης ὡς ἄλλοι λογίζεσθαι εἶναι; ἔστιν. — Ἄρα
καὶ ἀρετὴ ὁρδαίων ἴσως; Καὶ ἀρετὴ. Πλ. Τὰ ἱππασίμωντα εὐ τὰ
αὐτὰ ἀποδοτῆς τοῖς αὐταῖς φύσει; Τὰ αὐτά. Πλ. Χρήσιμον καὶ ἐν
εὐρίῳ δικαιοσύνη; Χρήσιμον. Πλ. — Ὀρδαίων, φασί, ἴσως ἔρ-
γῳ; ἔστιν. Πλ. Οὐκ ἐννοήσας ὡς ἀμαχὸν τε καὶ αἰνιγτὸν θυμὸς;
Κυνουόηνα. Πλ. — Κομφολαία λέγεις πικρυνήματα ἢ τὸ ἄλλο; Κοι-
τωνήματα δῆτα. Πλ. Οἶδά σου τὸν γυναικῶν πικρὸν εἶναι τοῦτο
φύσει αὐτῶν τὸ ἔχει πρὸς μὴν τοὺς ἀνδράς τε καὶ γυναικῶν ὡς οἷον
πρῶτα εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνώστους τοῦτον. Οἶδα μέντοι.
Πλ. Ἄρ' εὐ τοῦτο τοῖς ἔργοις θύσονται; Θύσονται μὲν οὖν. Πλ. —
Οὐ καὶ παιδεύεται τοῖς ἀρχαῖς φῆς δικαιοσύνη; ἔστιν γε. Πλ. Δουρί
οὐ σοὶ εἶναι ἱππασίμων ἔργον; ἔμοιγε. Πλ. — Ὁ θεὸς τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ
πάντη ἔστιν ἔστιν; ἡμεῖς δ' οὐ; Πλ. ἔστιν ὅπως εὐ πᾶσι διαφύσει
γυνὴ ἀνδρὸς τὴν φύσιν; ἡμεῖς δ' οὐ διαφύσει; Πλ. Ὁ τρόπος τῆς
λέξεως καὶ ὁ λόγος εὐ τῇ τῆς ψυχῆς ἔστιν ἔστιν; ἡμεῖς γὰρ οὐ;
Πλ. — Οὐ φρονιμοὺς τοὺς φέρεται δὲ ὁπάρχειν καὶ δυνατῶς καὶ η-
δονήσας τῆς πόλεως; ἔστιν ταῦτα. Πλ. Οὐ πᾶν ἑλπίαν γίνεσθαι, ἐν
μειζόνος ὄντος πρῶτον ὅστις ἑλπίαν γίνεσθαι; ἔστιν οὕτως. Πλ.
— Οὐκ ἐν μένῃ τῇ τῆς πόλεως τὸν τε αἰσθητόν τε αἰσθητόν ἀνδρ-
σμον καὶ τὸν γινώσκον γινώσκον; ἄλλο δ' ἔστι. Πλ. Οὐκ ἱππασίμων
αὐτῶν ἢ πικρυνία ἐστίν, ἱππασίμων δὲ νῦν; ἄλλο δ' ἔστι. Πλ.

Τὸν ἱππασίμων καὶ ἀποφύσειν ἱππασίμων ἄλλο τε εὐ καλὸς ἢ
δυνατὸς; Οὐκ, ἄλλο τοῦτο. Πλ. — ἔστιν ὅπως εὐ ἄλλο ἔστιν ἢ ὁ
φύσει; Οὐ δῆτα. Πλ. Τοῦ πικρυνήματος ὁ πικρυνὴς ἑλπίαν ἔστι
παρ' ἡμῶν; μὴ δῆτα. ἔστι. — Τί δὲ; ἀποφύσειν ἂν ἄλλο ἢ οἷον; Οὐ
δαμῶς. Πλ. Ὁν ἢ τῇ καὶ τὸ δαιμόνιον φύσει μὴ ἀποφύσει, συμ-
γίνεσθαι δ' ἑλπίαν ἑλπίαν, τοῦτον ἡμῶς φερεσθαι; Μηδαμῶς.
ἔστι. — Σὺ τοὺς ἀρχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς αἰσθητῶς ἀρχοντας ἔ-
κείνους οὐκ ἀρχῶν; Μὰ Δε' οὐκ, ἔστι, ἄλλ' οὐ οἶδα. Πλ. Οὐ καλὸς
αὐτῶν καὶ μὴ ἀφύσει; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἔστι αὐτῶν. Πλ. Οὕτω σε
φῶμεν λέγειν; ἔστιν γε. Πλ. — ἔστιν το ἀγαθόν; ἔστιν. Τούτῳ
ἔστιν τε ἑλπίαν πλὴν τὸ καλόν; Οὐκ ἔστιν. Τί δὲ; ἔστιν τε εὐ ἐν φε-
ρῇ; ἔστι. Τούτῳ μὴ ἔστιν τε ἑλπίαν ἄλλο πλὴν τὸ βαρὺ; Οὐκ ἔστι.
Πλ. — ἔστιν ἐν πολλῇς μερῶς λόγος ὁ θεός; ἔστιν δῆτα. Πλ.
— Μειζόνος πᾶσι καὶ ὁφύσειν ἔστιν ἑλπίαν ἑλπίαν τῆς περὶ τὰ ἀφύ-
σει; Οὐκ ἔστι, ἢ δ' ἔστι, οὐδὲ γε μετὰ τῶν. Πλ. — ἔστιν πᾶσι
ποῦ ἂν γινώσκαι ἀνδρῶν τὸν θάνατον διδόναι; Μὰ Δε', ἢ δ' ἔστι, οὐκ
ἔστιν γε. Πλ. Τί σοι ἐν ποιῶν; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν φέρον ἐνδύσει τὸν λόγον;
Μὰ Δε', ἢ δ' ἔστι, μὴ εὐ γε, ἀλλ' ἂν ἂν ἔστι, ἑλπίαν τούτων. Πλ. —
Ὁ μὴδὲν καλὸν ποιεῖ, οὐδ' ἂν πᾶσι εἰς καλὸν αἰών; ἡμεῖς γὰρ; Πλ.

§ 65. Satzgefüge.

I. Ideell und real abhängige (consecutive und finale) Sätze.

1. Selbständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch *ὅτι*, *ὥς* oder ein Relativ eingeführt; interrogative sowohl durch *εἰ* und *πότερον* oder *πότερα* als durch ein interrogatives Adjectiv oder Adverbium, sei es ein directes oder indirectes, angefügt. Vgl. § 51, 17 A. 2 und 54, 6 A. 2. *Ἀῆλον ὅτι ποινὰ τὰ φίλων ἐσται.* Πλ. *ἴσως τὸ λεγόμενον ἀληθὲς ὅτι χαλεπὰ τὰ καλὰ.* Πλ. *λέγει ὥς οὐδέν ἐστιν ἀδικώτερον φήμης.* Αἰ. — *Ἡρώτων αὐτὸν εἰ μηδὲν φροντίζει τῶν παρόντων.* Ἰσ. *Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅσις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται.* Εὐ. *Μὴ τοῦτο βλέψης εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονούντος τοὺς λόγους ἀνδρὸς ἐρῶ.* Μῆ. *Ἐπισκεψώμεθα εἰ ὁ ἀριστερὸς εὐδαιμονέστατος καὶ ὁ κακίστος ἀφελώτατος ἢ ἄλλως ἔχει.* Πλ. — *Βούλει καὶ τοῦτο σκαψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἡδιον, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι.* Ξε. *Ἐξετάσωμεν τὰ ἔργα τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶμεν πότερον τὰ αὐτὰ ἐστὶν ἢ διαφέρει.* τε. Ξε. *Ἡρώτων σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἃ ἐπίστανται ἢ ἃ μὴ.* Πλ. — *Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος ἐρεῖ.* Πλ. *Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ τί ἂν ποιήσας σοι χάριται.* Ξε. *Οὐ φροντιστέον ἡμῖν τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμῶς ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαίων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ. *Ἐκέλευσε λέγειν ὅ, τι γιγνώσκου.* Ξε. — *Ἄρα παντὸς ἀνδρός ἐστιν ἐκλέξασθαι ποῦα ἀγαθὰ τῶν ἡδέων ἐστὶ καὶ ὅποῦα κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκαστον;* Πλ. *Ἐγνοήσας ὅποῖόν τινα σε ποιεῖ ἢ σωφροσύνη παρούσα καὶ ποῖα τις οὖσα τοιοῦτον ἀπεργάζοιτο ἂν εἴπῃ τί σοι φαίνεται εἶναι;* Πλ. — *Νῦν τις λέγει ποτέ πως ἂν τὴν ἀρετὴν μᾶλλον οἴεται ἀσκησθαι παρ' ἡμῖν, εἰ μέλλοι ὁ πλείστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἐθέλων πλείστης καὶ τιμῆς τεύχεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι.* Ξε. *Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἀριστα ἀγωνιζώμεθα.* Ξε.

A. 1. Ueber den Indicativ in diesen Sätzen § 51, 6 A. 1; den Optativ eb. A. 2; den Indicativ oder Optativ mit *ἂν* eb. A. 6; den Coniunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7 A. 1; (den Infinitiv bei *ὅτι* und *ὥς* § 55, 4 A. 10; den Infinitiv nach *ὥς* wie und *ὅ* eb. A. 7; das fehlende *ὅ* eb. A. 8;) die Bedeutung des Optativs des Aorists mit und ohne *ἂν* § 53, 6 A. 6; das fehlende *ἐστίν* § 62, 1 A. 4; in *ὅτι* u. *ὥς* § 51, 17 A. 8.

A. 2. Den unverändert angeführten Worten Jemandes vorgesetzt vertritt *ὅς* (wie *ὥς*) unser Anführungszeichen. *Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτὸς εἶμι ὃν ζητεῖς.* Αἰ. *Ἐδήλον ἢ γραφὴ ὅτι Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σί. Θ.*

U. 3. Die Sätze mit *ὅτι* und *ὡς* haben eig. Bestimmungs-
sätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn
beide Conjunctionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, *ὅτι* das Rel.
von *ἵνα*. Dem gemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorhergehendes
Demonstrativ (wohl auch auf ein *εἰ*) oder es kann dasselbe doch leicht
hinzugefügt werden: der Umstand daß. Solche Sätze gebrauchte man
auch epigrammisch: u. s. w. *Τὸ φθόνον τοῦτο μέγαν ἀγαθὸν κρη-
ίσαν ὅτι μεγίστον κακὸν τοῖς ἰσχυροῖς ἔστιν. 1a. Τοῦτο γινώσκω ὅτι
τόλμας δικαίᾳ καὶ θεῷς συλλαμβάνει. Μὲ. Διανοήθημεν τὸ τοῖόνδε
ὅτι τὴν πόλιν ἐλευθέρων εἶναι διὰ καὶ ἰμπερὶ καὶ ἐκ τῆς φύλης. Πλ.
Ἄρ' ἐπ' ἐκείνῳ γὰρ ἐστὶ ὅτι οὐδέ τις συγγνωστής με ἔστιν; Εἰ. Οὐ
τοῖς τῶν σφετέρων συγγράμματων ἰστούχους ταῦτ' αὐτὰ λέγουσαν
ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη εἶναι φίλον εἶναι; Πλ. (Τὶ ἔχεις ἀπεί-
ως εἰσέειναι καὶ ἐστὶ μέγα φρονεῖν ἐπ' ἧς εἰπας τίχρη; Εἰ.) — Μεί-
στον ἀγαθὸν τῷ ἐργασίῳ φίλον ἀγαθὸν ποιῆσθαι ὅτι ἐνδεχέ-
σθαι ἀπὸν ἐργάζεσθαι. Εἰ. Ἀπορήσει ἰσχυρὸν τὸν Θερσίαν ὅτι Μαρτυρῶν
ἐλέγους τῶς πάντων εἶχεν. Εἰ. Τὰ πᾶσι λέγειν οὐ τοῦ πλείονος καὶ
ὅτι οὐ ἀνθρώπων, ἔν μὲν θανάτῳ, οὐκ ἐργάζονται. Εἰ. — Οἷμας ἡμῶν
ἐρεῖν ὡς ἐρεῖ καὶ ποιῆται καὶ λογιῆται κακῶς λέγουσιν πρὸς τὸν ἀν-
θρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἰσὶν ἀδίκους μὲν, ἐνδείκνυνται δὲ πολλοὶ, δι-
καῖοι δ' ἀδίκους, καὶ ὡς λυσίταλοι τὸ ἀδικεῖν, ἔαν λανθάνῃ. Πλ.*

U. 4. Statt eines Satzes mit *ὅτι* oder *ὡς* erscheint vielfach die
Construction mit dem Infinitiv § 65, 4 mit den U., oder mit dem
Particel § 66, 1—7 vgl. U. 12; letzteres überhaupt in sofern es als
Prädical zu betrachten ist, während ein Satz mit *ὅτι* den Gedanken als
Thatfache, mit *ὡς* als zur Betrachtung vorliegende Thatfache, die Con-
struction mit dem Infinitiv bloß subjectiv aufgefaßtes oder Ange-
nommenes vorstellt. Daher findet sich nach Werden die rein subjectiv
eine unrichtige Ansicht ausdrücken *ὅτι* oder *ὡς* fast niemals. So nach
οἰεσθαι, *δοκεῖν*, *ἐλπίζειν*, *φαίνας*. Denn auch in *φαίνας* liegt ein subjecti-
ver Begriff: seine Meinung sagen, während die objectiven *Εὐνο-
νομα λέγων* reden (mit Bezug auf den Inhalt), *εἰπὼν* sprechen (mit
Bezug auf den Ausdruck) nicht selten auch mit *ὅτι* oder *ὡς* erscheinen,
[Bezeichnung *φαίνας* im Plat. Gorg. 487, als Dem. 4, 48, Xen. Hell. 6,
3, 7, wie *οἰεσθαι* als Xen. Mem. 3, 3, 14; von Epikern *δοκεῖν* im Po-
lyb. 28, 9, 4, *ἐλπίζειν* im Arr. An. 1, 4, 7 u. a. vgl. Thuk. 8, 54.]
Daher ferner steht z. B. bei *γινώσκων*, wenn es urtheilen, beschlie-
ßen, bei *εἰδέναι* wenn es verstehen bedeutet der Infinitiv. *Μεθύνειν*
mit dem Inf. heißt überreden etwas zu thun vgl. § 65, 3 U. 12;
mit *ὡς* etwas zu glauben. *Καὶ γὰρ οὐ ποιεῖται ὡς ἴσμεν ἢ ἀδικεῖν
ἢ δικαιωσύνῃς παραδεικνύμενον. Πλ.*

U. 5. Der Satz mit *ὅτι* (oder *ὡς*) wird zuweilen durch einen rela-
tiven oder hypothetischen von dem welchem er anzufügen ist getrennt. Doch
erscheint *ὅτι* in solchen Fällen auch doppelt. *Καλεῖσθαι ἀνεπίαιον, ὅς ἐστι
μὴ παρ' ἡ, ὅτι αὐτὸς αὐτὸν αἰτιάσεται. Εἰ. Ἐπειδὴ αὐτῷ, εἰ ἐλέφοντες
ἀνακρίσειν οὐκ ἐστὶ τὴν δικὴν ἐλευθέρων. Εἰ. — Ἐλέγγω ὅτι, εἰ μὴ
καταβιβάζονται, ὅτι κατακλύουσιν τὰς πόλεις. Εἰ. Ταχὺς δακρυ εἶναι ὡς
εἰ μέλλουσιν πάντες εἰ πρόξενος ἐν πόλει πρᾶξιναι, ὅτι ἀφ' ἧς οὐ
ἐπάρχων. Εἰ.*

U. 6. Ein Satz mit *ὅτι* oder *ὡς* (auch mit *ὅτι* oder *ὡς*) kann sich auf ei-
nen zu ergänzenden Gedanken wie: damit man einsehe beziehen, wenn
als Nachsatz desselben eine Aufferdringung folgt. Des οὐ λέγω, ἐκείνου

τὸν λόγον θαυμάζουσι. *Αλ.* Ὡς (ἔτι) ἀληθὴ λέγω, κάλει μοι τοὺς μάρτυρας. *Αρδ.* — (Κὶ εἰκόνα λογιζομαι, σέβου καὶ ταῦτα. *Εε.*)

Α. 7. Nach Werden der Gefühle, besonders nach θαυμάζειν, kann ein Fragefatz eintreten, in sofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie miror quid. zuweilen unser Ich begete nicht was. Ἐθαύμαζον ὅπου ποτὲ πρίνυται καὶ τί ἐν νῦν ἔχουσιν. *Εε.* Ἐγὼ γε ὃ, π ποτὲ δεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. *Αη.* Τοῦτο ἵσως θαυμάζεις σὺ πῶς ἐγὼ ἀνέλεπα. *Εε.* Θαυμάζω πότρεα ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰταὶ τὸ σπλά ἢ ὡς δῶρα. *Εε.*

Α. 8. Wie ἢ nur in der directen, so steht εἰ nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm ob nicht, indem der Wische die reine Ungewißheit ausdrückt wie wie eine präsumptive Möglichkeit andeuten. Οὐκ τῷ πολιτικῷ ὄγλιν εἰ συμπερι τῆς πόλεως προσιταῖν οὐτὶ τῷ καλῇ γήμην, ἵνα ἐγγραῖσται, δῆλον εἰ διὰ ταύτης ἀνιάσαι. *Εε.* Πᾶλλὰ δυσκολα εἶρος ἐν ἐν τοῖς πόλεω, ἀλλ' εἰ πλῖονα τὰ συμπεριτῶν ἐνιστε τοῦτο διὲ σπασεῖν. *Με.* Τίς εἰδεν εἰ ἔην τοῦδ' ὃ πέλαται θαντῖν, τὸ ἔην δι' ἐνίσταν ἐστίν; *Κδ.* Τὰ ἐκπώματα οὐκ εἰδ' εἰ Χρυσάντα ποτὶν δῶ. *Εε.*

Α. 9. Nebenlich findet sich εἰ nach Begriffen der Furcht, da auch sie eine Ungewißheit ist, für unser ob oder ob nicht, also dem μὴ ὅ wie dem μὴ ἵσπονται. Φόβος εἰ μοι ἔωον ὅς ἐγὼ θάλα. *Κδ.* Φέροσα σοι νίους ἔχω λόγους φέβω μὴ εἰ πρὸς διανοῶν αἰσθήσεται. *Κδ.* Ὁ δὲ δόικα εἰ φιλικος ἔῃ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέρθησε τὸ πὸς ἀδικούτων μιστῖν καὶ ἱερωρεῖσθαι. *Αη.* (Φοβεῖνται ὅπου ποτὲ προβήσεται ἢ τοῦ ἀνδρὸς δύναμις. *Εε.*)

Α. 10. Elliptisch stehen εἰ π. ἔάν, indem nach Begriffen der Wahrscheinung ein um zu erkennen, nach dem der Vereichtung ein um zu ermitteln, zu versuchen (πικρῶμενος) vorstehet. Ἀποσε εἰ π ἄρα λέγω. *Πλ.* Ἀποστον ἦν π καὶ γινῇ λέξη σογόν. *Κδ.* Ἀδρε εἰ π προσήκοντα ἐχάσους ἀποδιδόντες τὸ ἔλον καλὸν ποιεῖμεν. *Πλ.* — Ἀγωνίζομαι εἰ γρή μοι μετῖναι τῆς πόλεως. *Τε.* Διελιγλῶθαι δὲ πσῶν τῶν ἡμῶν ὅς ἀνδρῶν πρεσβύτους, εἰ πρὸς ἔσπον ἀδικοῖντες ὅπρ τῶν κακοῦργων. *Θ.* Τί δέ; εἰ καὶ σὺ παρακλιόσαι, εἰ δῖρα π καὶ σὺ ἀμύνεις ποιήσεις τοῖς στρατιώταις; *Εε.* Τὸ ἔξῃς τοῖς πικρῶσμαι διελθῖν, ἔάν πρὸς ἐκκαλισσῶμαι καὶ ἐλεῖσσαντί με σπονδῶσται. *Πλ.*

Α. 11. In der indirecten Gegenfrage erscheint neben πότρεα, οὐτὶ εἰ — ἢ häufig εἰπ — εἰπ. (Ὅποτρεα, εἰπ λαθόντες τὸν Ἀόσανδρον ἐπίνεσαν αὐτῷ, εἰπ καὶ αἰσθόμενος προσιόντας ὡς κρατήσων ἐπόμεναι ἀδελόν. *Εε.*) Παρὰ τῆς ἐκείτης ἔξισι τοῦτο πνθίεσαι, εἰπ τὸ πλουτεῖν εἰπ τὸ πτωχῇν βίλτων. *Αρ.* Τοὺς παῖδας οὐπω ἴσται εἰπ ἀγαθοὶ εἰπ κακοὶ ἡβήσαντες γινῶσται. *Ασ.* (Ἐβουλεύσαντο εἰπ διαπνδονεύσαντες ἐπλεῖσαι, εἰπ κατὰ γῆν ἐλθωσιν. *Θ.*)

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet ὥστε mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indicativ, wenn sie

als eine positive Thatfache ausgesprochen wird; wozu mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist; auch von wirklich Geschehenem in sofern es als eine solche Wirkung bloß gedacht wird. Vgl. § 65, 3 A. 6 und über das Subject eb. 2 A. 1. Οὕτως ισχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν. Αἱ. Τὰ ἐν τῷ βίῳ οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἀξία ὥστε πάντες τὸ καταλείπειν αὐτὰ παντὶ μάλιστα φεύγομεν. Ξε. Αὐπαιδαυμόνιοι τοσοῦτον ἀπολειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσὶν ὥστ' οὐδὲ γράμματι μανθάνουσιν. Ίσ. — Κλέαρχος ἤλυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπληχθᾶν. Ξε. — Χρὴ εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε κταίστηναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν. Ξε. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τῇν δίκην πατεῖν. Σο. Αὐτὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων δοκούς. Ίσ. Τὰ πυραυεῖσματα τὰ γεγενημένα τῶν ἁμαρτημάτων ἰκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἁμαρτάνειν. Ἀνδ. — (Τοσοῦτον τι ἀγαθὸν κρῖνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτιόματι τὰγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε.)

A. 1. Dem gemäß steht es besonders in der Bedeutung weßhalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indicativ, auch mit ἄν, dem Optativ, meist mit εἰ, dem Imperativ und imperativen Coniunctiv; nur mit dem Infinitiv nach ἢ bei Comparativen (§ 49, 4 vgl. 1) und wenn es etwas zu Erstrebbendes einleitet (synonym mit ὅπως), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß und in den Verbindungen wo auch der bloße Infinitiv statthaft wäre. (Vgl. m. A. zum Thul. I, 119 u. 2, 2, 4.) Ἄρκυ μοι μικρὰ καὶ μείζονα ἀσχερῶς οὐκ ἐπιδομῶ, ὥστε καὶ σιγῇ καὶ λόγῳ βουλευσάμενος. Αἱ. Κλέαρχον τὸ χαλεπὸν ἐδῶκένον πρὸς τοὺς πολέμιους ἰδόντι εἶπεν, ὥστε σιγήριον καὶ οὐκ ἐπὶ χαλεπὸν ἐφαινότο. Ξε. — Τὸ χαλῖον πανταχόθεν πάντοτε ἴσταν, ὥστε πᾶς ἄν' ἀποτάλμασεν ἐπιχωρεῖσαι τοιοῦτον πρόγυμνα; Δο. — Εἰ πᾶς χρόνος τῷ ἀργυρίῳ ὥστε προάμεινε κακὸν το διὰ τοῦτο πάντων ἔχει, πῶς ἄν' ἴτε τὸ ἀργύριον αὐτῷ ἀνέλιπον εἴη; Ξε. Οὐκ ἰδίδασκεν, ὥστε αὐτὸς ἐν ἡμῶς εἶσι τοὺς τι ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Δε. (Ἐπισπασθε, ὥστε καὶ ἐν ἄλλουσι λέγουσιν ἐν διδασκασθε. Ξε.) — Τὰ πολλὰ δ' Ἡρωταγένης ἰνδον διατρίβει, ὥστε θάρσει. Δε. — Ἐγώ μοι καὶ Κίβρι, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποτάμῃς σαιτὸν εἰδέναι, μήτε δ' ἑλγος ἐν τῷ δικαστηρίῳ ἀσχερῶς σοι γυγίσθω. Πλ.

Χρὴ πάντα ποιῶν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Οἱ πρόγονοι ἡμῶν ἐποδνήσαντο ἱπάλμων ὥστε μὴ τῇν πέλειν ἀδοξεῖν. Δο. Ἐξῆν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἀρχεῖν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ἔπαυον βουλή. Δο. Ὅ τοις πλείεσσι ἐργασιστάτον ἴσταν, ὥστε φυλάσσεσθαι τὸ ἐπὶ τὸν παῖδ' ἐμπήλασθαι, τοῦτο ἡρόδω πάντ' ἐφελείπετο. Δε. Παλλὰς γίγνεται ὥστε καὶ πᾶς μύζω δύναμιν ἔχοντες δὲ

πῶς ἀποδοτέον ἐκαστὴν ἔχει. Ἰα. Ἀδύνατον ὑμῖν εἶναι Πρωταγόρεω τοιοῦτον σοφώτερον εἰσεῖναι. Πλ.

Α. 2. Dem Infinitiv nach εἶναι wird ἄν beigefügt wie in selbständiger Rede ἄν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (Ἐγὼ ἐπὶ τούτῳ λέω, εἴτε ἄν ἀντιμαχεσθῆναι ἡμῖν προσέχων τὸν νόον. Εἰ.) Σωκράτης οὕτως ἦδη τὸν πόρεα τῆς ἡλικίας ἦν ὥστε, εἰ καὶ μὴ τότε (εἴη. ἐπιδοτέον), οὐκ ἄν πολλὰ ὑσπερον ταλυνεῖσθαι τὸν βίον. Εἰ, (vgl. § 54, 10 Α. 2.) Δέκα μῆνας ἀποληθύντος ἀνθρώπου, ὥστε μὴ ἄν δύνασθαι ἐπανελθεῖν αὐτοῦ, τῶν ἀμεινων αὐτῶν οὐδὲν ἐπομίσασθαι. Δη. (vgl. § 54, 3 Α. 10)

Α. 3. Ueber ἐφ' ᾧ (π) unter der Bedingung daß mit dem Infinitiv § 53, 3 Α. 6. Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thukydides. Vgl. § 55, 3 Α. 6. Μετὰ τὴν ἐν Κορινθίᾳ μάχην τὴν Βουωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπευδὸς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἀνδρας κομισοῦνται. Θ. (Πάντα κίνδυνον ὑποδύοντα ἐφ' ᾧ πλείονα χτήσοντα. Εἰ.)

Α. 4. Mehrfach eben so wie εἴτε findet sich, jedoch viel seltener, εἰς mit dem Infinitiv (vgl. 49, 4, neben εἴτε Αἰν. ἰμμ. 10, 12), zuweilen auch mit dem Begriffe des Beabsichtigten, der aber mehr im Infinitiv als in der Conjunction enthalten ist. [So am häufigsten bei Epikuren, besonders bei Arrian. Vgl. Sententia zu Plut. Them. 26] Ueber εἰς εἰπὼν u. a. § 55, 1 Α. 2 u. 3. Ἐδύξατό μοι γάρ τι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἀλλήλα ὥς οὐκ εἶναι τὸ ἔκτρον αὐτῶν εἶναι τὸ ἔκτρον. Πλ. Ἐπισταμαι ἰδιώτας οὕτως εἰς πρὸς ἡμᾶς ἀγαναξέσθαι. Εἰ. — Φίρονται αὐτὸν μὲν ἄρτον, πικρὸν δέ, ἦν τις διψῇ, καίνοντα, εἰς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι. Εἰ. Ἐχέειν τι εἰπὼν εἰς μὴ μοιῶσθαι. Εἰ. (Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἦδη ἔσομαι εἰς μηδὲν ἄν ἐν κακῷ παθῶ. Εἰ. — Οὕτω πολλὰ ἔχει εἰς μόλις αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς εὐρίσκω. Εἰ. Οὐκ ἄν ποτε οὕτω μωροὶ ἦσαν εἰς εἰς ἡδύσαν, ἐν τῷ αὐτοῦ ἄν ὑπομυρίους αἰτοῖς παρῶσαν. Εἰ. Τοιοῦτόν τι ἐποίησαν εἰς πᾶς ἄν ἔγνω ὅτι ἀσμένῃ ἤκουσαν. Εἰ. — Πάντα ταῦτα οὕτως ἦδη μοι δοκῶ εἶναι εἰς μᾶλλον ἡδύσθαι, πικρὸν ἔκαστα, οὐκ ἄν εὐδαίμων. Εἰ.)

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen ἵνα, ὥς, ὅπως, wie negativ μή ne, ἵνα μή, ὥς μή, ὅπως μή mit dem Coniunctiv oder Optativ; finale Sätze. § 54, 8 Α. 1 ff.

Α. 1. Ueber μή (οὐ) nach Begriffen der Zukunft eb. Α. 9—13.

Α. 2. Ueber die Modi des Präsens und Aorists § 53, 6 Α. 4; aber die Zweckpartikeln mit dem Indicativ § 54, 8 Α. 12, historischer Tempora eb. Α. 8.

Α. 3. Mit dem Indicativ des Futurs stehen die Relative von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht nach § 53, 7 Α. 7, so auch oft εἰως nach § 54, 8 Α. 6 u. 8 vgl. Α. 7.

Α. 4. Ueber ἵνα τι § 51, 17 Α. 8.

Α. 5. Ueber εἰως (μή) u. (ὅπως) μή ohne Hauptsatz § 54, 8 Α. 7 u. 13. Ueber einen nach ἵνα oder εἰς fehlenden Zwischengedanken eb. Α. 14.

Α. 6. Ueber das finale Participle des Futurs § 56, 12 Α. 1. vgl. 10 Α. 1, 53, 7 Α. 9.

II. Hypothetische, relative, temporale, causale Sätze.

5. Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich auch bei den hypothetischen Sätzen. S. § 54, 9—12 mit den A.

A 1. Umwandlung finaler Verhältnisse in hypothetische: τὸν πατὸν δεῖ πολεῖν, ἢ ἀμύνειν ἢ = εἰν τὸν πατὸν πολεῖν, ἀμύνειν ταῖς. Vgl. § 54, 8 A. 1 mit 12 A. 1; ferner 8 A. 8 mit 10 A. 2.

Uebersicht der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse.

A. 2 A) Reine objective Bedingung, d. h. eine solche bei welcher der Redende von seiner Ansicht über ihre Wahrheit nichts andeutet: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne εἰ, wenn die Folge als nothwendig oder unausbleiblich erscheint (§ 51, 9 vgl. 12 A. 2; der Optativ mit εἰ, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird. Vgl. § 54, 3 A. 6 u. 7. *Κὶ εἰ θέλεις ἐννοῆσαι τὴν γὰρ τῶν ἄλλων ἀνδρῶν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἀτοπός. Ζα. Κὶ εἰ ἀλλήλους ἀδικον φρονήσετε, ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιοπρεπὲς εἶναι ἀποβαλεῖτε. Ζα. — Κὶ τοῦτο ἀγνοεῖς ὅτι πίστις ἀφορμὴ πασῶν ἐστὶ μάλιστα πρὸς χρηματισμὸν, πάντες ἂν ἀγνοήσετε. Δη. Κὶ ἄλλοι πυνὲς τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρῶτον ἐπομελήθησαν, εἰκότως ἂν ἡμῖν ἐπιστήμῃεν. Ἰσ. Κὶ οὕτως ὁρθῶς ἀπίστευσαν ὑμῖς ἂν οὐ χρεῖν εἰρηχέτε. Θ. Κατάστασις γίνεσθαι ἂν οὐδένος νόμου, εἰ τοὺς δίκην νεκῶτας ἐξωθήσομεν. Ισ.*

A. 3. B) Objective Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vordersatze εἰάν, ἥν, εἰν mit dem Coniunctiv; über den Nachsatz § 51, 12 A. 1 Ueber den Coniunctiv des Aor. § 53, 6 A. 5 *Ἐάν μιν καλὴν γῆμα, ὅτε κοινήν, εἰν δὲ ἀλογράν, ποιήν. Ποταμός.*

A. 4. C) Reine subjective, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit εἰ, wenn die Consequenz als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne εἰ, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. (Ueber εἰ mit dem Coniunctiv § 51, 12 A. 3.) *Κὶ κατασταλὴν εἰς ἐλεγχον καὶ λόγον, συνηθάλειν εἰν ἐπιδείξαι πάντας ἀνθρώπους πλείους ἐπιστήμας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκοῆς ἢ διὰ τῆς ὁψας. Ἰσ. — Τὰ λίγαιν οὐ δυνάμειν εἶναι, εἰ φέρεται πρὸς βλάβην. Κδ. Τί δεῖ καλὴς γυναικός, εἰ μὴ τὰς φέρας χρηστὰς ἔχει; Κδ. Ὡ παρθέν, εἰ σῶσαιμι σ', εἴσοι μοι χάριν; Εδ.*

A. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ eines historischen Tempus; im Nachsatze der Indicativ eines historischen Tempus ohne εἰ, wenn die Folge als unausbleiblich erscheint nach § 54, 10 A. 1 vgl. 12 A. 7; der Indicativ eines historischen Tempus mit εἰ, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes als Bedingung ausgesprochen kann nicht anders als bezweifelt oder nicht wirklich scheinen. Denn sonst würde es ausbedingte Bedingung zu sein, statt wenn müßte da eintreten. Ueber die Bedeutung der verschiedenen historischen Tempora § 54, 10 A. 2 u. 3. *Ἢ πόλις ἐκινδύνευσε πᾶσα διασῶσθαι, εἰ ἀνέμος ἐπύχυντο. Θ. Κὶ ἐγὼ ἦδη ἡπικρέα τὴν ἐπιδείξω, οὐδὲν ἂν ἐκώλυε αὐτίκα μάλα εἶδναι τὴν ἀλήθειαν· εἰν δὲ οὐκ ἀχίον. Πλ.*

(H. 6. Auch durch den Indicativ des Präsens (und Futurs nach § 54, 12 H. 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, ja als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze folgt dann, wie zuweilen auch nach dem Indicativ eines Imperfects oder Aorists, der Optativ mit *ἄν* eintreten. *Κὶ μὴδὲ τούτων εἶδεν. καὶ τῶν ἀνδραπόδων ἡπυλόπερος ἄν εἴην.* H. *Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ τις μὴν μόνος αὐτοὺς διαφθεῖρει, οἱ δ' ἄλλοι ἀγέλοῦσιν.* Hl. — *Οὐκ ἄν θαυμάζομε, εἰ τότε πειρώμενός μου ταῦτά πως ἔλεγες.* Hl. *Τὸ πρῶτον τοῦ ἔσματος μακρὸν ἄν φανείη, εἰ ἐνέβαλε τὸ μὲν.* Hl.)

H. 7. Umgekehrt kann *εἰ* mit dem Indicativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelten Sache vorkommen, besonders in sofern man den Nachsätzen doch wohl noch denkbaren Zweifel an nimmt. So am häufigsten nach *θαυμάζω* u. d. Bezügen, wo es dem *ἄν* synonym erscheint. *Οὐ δίκαιον, εἰ τις τοὺς ἀπαντῶντας τόπτουσι, τῆς ῥώμης κατηγορεῖν.* Is. *Ἐλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐτῶν, εἰ ἄνδρας διέφθειραν οὗτε χεῖρας ἀντιπρομύνας οὗτε πολέμιους.* Th. — *Τέδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῇ καὶ σοφίᾳ τί τις μέρει τὴν ἀδικίαν, τὴν δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις.* Hl. *Θαυμάσιόν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνδρωπείου τρόπου, εἰ ἄρχὴν δεδομένην ἐδεξάμεθα.* Th. — *Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἱλαττον δύνάμαι.* And. *Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελᾷτε, εἰ βούλομαι γυμναζόμενος μᾶλλον θυγατέρι ἢ εἰ ἥδιον ἱστίῳ καὶ καθύδατον;* H. *Δημοσθένες οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ διὰ τὸ δίδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ στεφανωθήσεται ἀγανακτεῖ.* Al. *Φθονῶς ἔπαις οὐδ', εἰ πατὴρ ἐξευρέ με.* Hb.

H. 8. Ueber die Bedeutung des Coniunctivs und Optativs des Aorists in hypothetischen Sätzen § 53, 6 H. 6; das hypothetische Particiv § 56, 11; mehrere Bedingungsätze bei einem Hauptsatze § 54, 12 H. 8. *Κὶ* mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben. Vgl. § 54, 12 H. 5. *Κὶ τις δαΐξεσσαν αὐτοῖς, τούτους, ὅποτε ἀποχωροῖεν, ἐκκείμενοι καὶ ἀκοιμήοντες διωὰ εἰργάζοντο.* Hb.

H. 9. Ein Satz mit *εἰ τις, εἴν τις* kann als Casus eintreten (gleich den relativen Sätzen § 51, 13 H. 1—5), übersehbar durch *ut sitis, si quis*. Vgl. § 60, 10 H. 1. *Ἀθηναῖοι καὶ εἰ τινες τῶν συμμάχων παρήσαν ἱππικὸν τὰς ναῖς.* Th. *Αἰδουσι εἰ τοῖς ἔχουσιν σφεόν.* Hb. *Ποιοῦσιν ὑμᾶς εἰ τοῖς συγγένουσιν ἀγαθόν.* And.

H. 10. (Urgibt wird die Bedingung durch die Formel *εἰ τὰ μάλιστα* wenn auch noch so sehr. *Τίνας ἐναι, εἰ τὰ μάλιστα μὴ πονεῖς ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν ἀδυνάτων ἡξίωσαν ὑμᾶς π καὶ τούτους.* Ag.)

H. 11. Das Verbum kann bei den Bedingungspartikeln zuweilen fehlen. So *εἰ* bei *εἰ*, ein Begriff des Hindernis bei *εἰ μὴ δὲ* — nach § 54, 12 H. 10. Nicht selten ist aus dem Hauptsatze besonders zu *εἴπερ* und *εἴπερ* noch das Verbum zu ergänzen. So auch erhielt *εἰ μὴ* nach Negationen die Bedeutung *aufser, nicht* (selbst in der Verbindung *εἰ μὴ εἰ*). Seltenes steht ähnlich *ὅτι μὴ*. *Οὐ καλέσω, εἰ μὴ ἐνυμνέρον.* Th. *Ἀρῆσαι Θεμισκτον ἢ τῶν ἄλλων εἰ τις σοι κατὰ νόον.* Hl. — *Οὐ τὰ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἴπερ, τὸ μὴ δύνασθαι διακωλύει.* Hl. — *Φημὶ δὲ τὸν ἐθελῆσαι, εἴπερ ποτὶ, καὶ νῦν.* Ag. — *Ἡμῖν οὐδὲν ἴσταν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή.* Hb. (*Ὁ χρηματιστὴς πρὸς τὸ περιβαλεῖν τὴν τοῦ το-*

μᾶλλον ἢ τὴν τοῦ μαθητοῦ οὐδενὸς εἶναι ἡσυχίαν, εἰ μὴ εἴ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιῇ. Πλ.) Σαρκάτης οὐτ' ἐπὶ θεωρίαν πῶποτε ἐκ τῆς πάλαιος ἐξῆλθεν, ὅτε μὴ ἀπαξ ἐκ Ἰαθμῶν, οὐτοῦτο εἰλασε οὐδενὸς, εἰ μὴ ποὶ στρατηγούμενος. Πλ. Bgl. § 62, 1 N. 4.

N. 12. Auch die Subversationsformel εἰ δὲ μὴ wenn aber nicht steht häufig ohne Verbum, z. B. nach μάλα μὲν am liebsten, was am besten ist. Zuweilen ist dabei ein bloß dem Zusammenhang gemäßes Verbum zu denken. Einmal Petrosus geworden erscheint εἰ δὲ μὴ auch nach εἰν μὲν; und selbst, da der Begriff der Negation in dem allgemeinen widerigenfalle aufgegangen ist, nach negativen Sätzen für εἰ δὲ. Μάλα μὲν εὐρεῖς γίγνεται τῶν βελτίων εἰ δὲ μὴ, μιμῶν τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὁρῶς ἔχοντα. Ἰσ. — Ἐάν μὲν π ἡμῶν δὲ καὶ λέγουν ἀληθῆς ἐνομιολογῶνται εἰ δὲ μὴ, παντὶ λόγῳ ἀντιπῶνται. Πλ. — Ἀπὸ τῶν καὶ χαίματα εἰ δὲ μὴ (εἰς. λέγεται), πολυμήτειν ἐγὼ αὐτοῖς ἔε. — Πόλεμος οὐκ εἶναι ποιεῖν εἰ δὲ μὴ, καὶ αὐτοὶ ἀναγ- πασθήσονται ἔλασιν φίλους ποιεῖσθαι οὐκ οὐ βούλονται. Θ. Ἐχον μὴ λαβεῖν πῶρον φίλων εἰ δὲ μὴ, γνῶσθαι πάντων ἄλλοι μὴδὲν πλὴν αὐτῶν. Φιλ. (Τὶ οὐκ ἀπέδωκας, εἰ μὲν βούλῃ ἱερῶν ἐμὶ ἀπορῆς ἐγὼ εἰ εἰ δὲ (εἰς. βούλῃ), καὶ αὐτὸς ἐπὶ αὐτοῦ λόγῳ διεξελθῶ. Πλ.)

N. 13. Ueber den fehlenden Nachsatz § 54, 12 N. 12; ein scheinbares Fehlen desselben bei εἰ δὲ — eb. N. 11; Fehlen des Bedingungsatzes eb. N. 9.

N. 14. Eine Anklaffung ähnlich der § 54, 8 N. 14 und § 65, 1 N. 6 erlaubt man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse man daß, man würde sagen daß. Ἐπὶ τῶν διλογίῶν ἡμῶς εἴτα, ὅτε περὶ τῶν αὐτῶν λέγομεν οὐκ π καὶ πρῶτον, εἰ διλογία ταῦτά εἶναι. Ἐ. Ἐπὶ ἡδὲ μὲν, τὰλλὰ γ' ἡδὲ καὶ θεῶν πύγματος. Κδ. Ἀποσώπτοντος πρῶτον καὶ ἀποσώπτοντος ἐπὶ τῶν, εἰ μὴ τις εἰδείῃ τὴν τοῦτον μανίαν. Λν. — Οὐκ εἶναι λύπης, ἢ πρὶς ὁρῶς πρὶς ἀπορῆς, ἀλγῶμα μὲν τῶν ἐν ἀνδρώπωνος ὑδαν. Λη.

N. 15. Καὶ εἰ (καὶ εἰν) auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn ist verschieden von εἰ καὶ (εἰν καὶ) wenn auch, wenn schon. Bei καὶ εἰ denkt man den Hauptsatz als unabwieslich bei jeder Bedingung, selbst bei der ausgeschloßen, die als äußerste erscheint; bei εἰ καὶ die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für den Hauptsatz. Τῆς γῆς κρατοῦντος, καὶ εἰ θαλάττης εἰργάζοντο, δύναται ἂν καλῶς διαζῆν. Ἐ. Ἐγὼ εἰς ἀνδρῶς εἶναι ἀγα- θεὸν ἀγαθὸν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μὴδὲς μὲλλον εἶναι. Λν. Καὶ εἰ μὴδὲν ἀνδρώπωνος γένοντος τοὺς θεοὺς ἔχοντες οὐ διδόναι. Λν. Ἀ- νὴρ πρὸς θεοὺς ἀπορῆς, πρὸς εἰν. Μί. — Μὴ ἀπορῆς εἶναι, εἰ καὶ τῶν ἀμικρότερων δοκῇ εἶναι. Πλ. (Ἐπὶ καὶ διανοήθημεν ὅτι μάλα τῆς ἀπορῆς ἀγέλης εἶναι τῶν θρησκευτῶν τέχνην, οὐδὲν π μὲλλον ἡμῶς εἶναι βραδύτητα αὐτῶν προσηγορίαν. Πλ. Τὶς εἶναι εἶναι, εἰ καὶ μὴδὲς ἄλλος ἐπὶν ἀγῶν ἐν μὴδὲ πρῶτον, οὐκ εἰν ἐπ' αὐτῶν τούτῳ κατῶν; Λη.) Τὰ εἶναι πρῶτον, εἰν καὶ μὴ βούλονται, ἀπορῆς μὴ πρῶ- τον. Λη. (Οὐκ καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν, καὶ εἰ πολλὰ καὶ παντότατα εἶναι, ἐν γὰρ τὸ εἶδος ταῦτων ἔχοντες. Πλ.)

N. 16. Da εἰ καὶ die Bedingung als eine solche die auch eintreten könne vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn gleich, obgleich zu übersetzen. In andern Fällen gehört das καὶ (wie auch μὴδὲ nach εἰ) zum folgenden Begriffe. Ἐπὶ καὶ τῶν ἀρετῶν, εἰ καὶ παντότατα εἶναι

ἐν ἀντιθέσει τοῦδε γὰρ καὶ γὰρ κρητὺ. *Ια.* — Αὐτὸν γ' εἰπας, εἰ καὶ ἔγὼ θάρσυν. *Ια.* Εἰ καὶ μηδὲν μοι τούτων ἐπ' ἔρχο, δικαίως ἐν τῶν μεγίστων ἡξιώσθην. *Ια.*

II. 17. Von *οὐδέ* und *μηδὲ* selbst nicht vor *εἰ*, *ἐάν* (*ἐπειδὴν*) gehört nur das in ihnen enthaltene *καὶ* selbst zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatz; mithin ist *οὐδ' εἰ* (*ἐάν*) = *καὶ εἰ* (*ἐάν*) —, *οὐ*. Auch können sie, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epianaleptisch vor *εἰ*, *ἐάν* eintreten. Ueber den ähnlichen Gebrauch des *οὐδέ* bei Participien § 56, 13 **II. 2**. Von *εἰ καὶ* ist die Negation *εἰ μηδὲ*. *Οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὀρθῶς οὐδ' εἰ συνίβη τὴ παρὰ τῶν θεῶν χρηστὸν μηχανεύουσιν. Αἱ.* *Οὐδ' ἂν δικαίως ἀποθάνη Φίλιππος, οὐδὲν μᾶλλον ἡμεῖς γὰρ κινήσασθε. Αἱ.* *Οὐδ' εἰ πρὶς ἴσιν νῦν κίπτεται προκείμενός σοι, οὐδ' ὥς ἂν ἔκτανέ μοι δοκεῖ εἶναι σοι. Ια.* (*Ὁ τῦραννος οὐδ' ἐπειδὴν ἴστω τῆς εἰτίας παρὲς ἐν ἀκρωδύνῃ ἔστιν. Ια.*) — *Οὐκ ἂν τὰ θύια κρηττόντων θεῶν μάθους ἂν, οὐδ' εἰ πάντ' ἐπεξέλθοις ἀποπῶν. Ια.* *Οὐ κρίσεις, οὐδ' ἦν ποίησθαι. Αἱ.* *Τὸν μὲν λίγοντα τῶν δεινῶν μηδὲ ἦν μακρὸν νόμιζε, κἂν δὲ εἴη συλλαβὰς τὸν δ' οὐ λέγοντα μὴ νόμιζ' εἶναι μακρὸν, μηδ' ἂν σιγῶν' εἴη πολλὰ καὶ πάλιν χρόνον. Φιλ.* — *Ἐμμεγε δοκεῖ καὶ εἰ μηδ' ἐν τῇ πότῃ πάλιν εἴη τῇ πενημήνῃ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κίπτεται. Ια.*

II. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatz ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6 **II. 2**), von einem hypothetischen Satz der Indicativ der directen Rede in den Optativ verwandelt, oft jedoch auch beibehalten (vgl. § 54, 6 **II. 2**); immer bei Sätzen der § 54, 10 erwähnten Art (ein Beispiel § 54, 14 **II. 2**); der Coniunctiv mit *ἂν* bald beibehalten, bald in den Optativ ohne *ἂν* verwandelt nach § 54, 12 **II. 4**. *Ἐλεγον ὅτι εἰ βλασφημῶν περὶ αὐτοῦ εἴη, δικαίως εἴη ἐκμιουῖσθαι. Ια.* *Τῆς ἐπιμαλτίας ἐγχεῖσθαι ὄφελος οὐδὲν εἶναι, εἰ μὴ τις ἐπίστατο ἃ θεὸς καὶ ὡς θεὸς ποιεῖν. Ια.* *Οἱ προσιπτόντες ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσαντο αἱ περιουσίαις αὐτῶν πόλεις. Ια.* *Εἰ τις πόλιν ἐπὶ πόλιν στρατεύσει, ἐπὶ ταύτην ἐγχεῖσθαι πρῶτον εἶναι. Ια.* *Πυρρῶντιον ἔχασαν φθαρνόντας αὐτοῖς, εἰ π σφίσιν ἀγαθὸν γέγονε, ἐγχεόμενους δ', εἰ τις συμφορὰ προσπίπτει. Ια.* — *Προειπὼν ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρὰ σέθεν συναρπασόμενοι, ἑαυτοὶ ἐγ' ἡμῶς ἴσων. Ια.* *Κῆπε στρατηγὸς ἔλυσθαι ἄλλους, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀνδρῶν. Ια.*

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze. S. § 54, 13 **II. 1.**

II. 1. Die relativen Nebensätze sind als selbständige Sätze zu betrachten und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen Modalitäten dieser, am gewöhnlichsten der Indicativ (weiss ohne *ἂν*) oder der Optativ mit *ἂν*. Vgl. § 54, 13 **II. 2**. *Παρεῖν δ' ἀνδοσάδης τῇ Τεῖδῃ, ὅσαρ ἐπείσθουσιν αὐτῷ πάντως. Ια.* *Ἐάν ποτε συμβῇ τὴ πταῖμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνδρώπῃ, ἡξίω πάντα πρὸς ὑμᾶς. Αἱ.* (*Ἀνάγκη δοῦλερ πλεῖναι καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰσχυμὸς, ἃ μὴ γένοιτ' οὕτω λέγειν ἄξιον. Αἱ.*)

II. 2. Eben so findet sich in relativen Bestimmungsätzen gewöhnlich der bloße Indicativ oder der Optativ mit *ἂν*. *Ὁδόμενον ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἥτις τοῖς παντὶς περὶ αὐτοῦ πρὸς ἀρετὴν συγγροῦνται ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσεται. Ια.* *Οἱ ποιηταὶ*

τοιούτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασαν οἷους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν
 ἰχθύων εἰπεῖν τολμήσειεν. Ἰα. — Οὕς ἰδὼν ἠθροίσαν συναλήφασαν.
 Εἰ. Ἦν ἂν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, ἤδη πάρεσται.
 Δη. Μαιρίων καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτεία θύναται ἂν ἐγκρί-
 σθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμμέτρων ἱ-
 μῶν δοκεῖ καὶ χρῆται δίδόναι τὰς τιμὰς. Δη.

Α. 3. Ueber den wünschenden Optativ § 54, 14 Α. 1; über den
 Optativ mit und ohne ἄν nach (präsentischen) Zeitformen die eine bloße
 Idee ausdrücken eb. Α. 3 u. 4.

Α. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne
 ἄν nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tem-
 pus vorangeht. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei
 Neben- als bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; nothwendig im
 Sätzen der § 54, 14 Α. 2 erwähnten Art; durch Assimilation der
 Indicativ eines historischen Tempus nach § 54, 10 Α. 6. Ueber den In-
 finitiv § 55, 4 Α. 9. Κίπην ὅτι ἄνδρα ἄγοι ὅν εἰρᾶς δέοι. Εἰ. Πα-
 ρήγγυλον δὲ Τηρέβατος παρῖναι τοῖς βουλευμένοις ὑπακούσαι ἢν βασι-
 λείς εἰρήνῃν καταπέμποι. Εἰ. Εὐξάντο σωτήρια θύσιον ἐνθα προ-
 τον ἐκ γυλλαν γῆν ἀγίχοντο. Εἰ. — Ἐλέγον ὅτι ἄρα τις ἴσταν
 ἰσθον καὶ πολέμοι πολλοί, οἱ παῖονσιν ἐκδεσσημηκότι τοὺς ἰσθον
 ἀνθρώπους. Εἰ. — Προκαλῶν τοὺς γίλους ἰσπουδασιλογεῖτο ὡς θελοῖν
 οὕς τιμᾶ. Εἰ.

Α. 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der O-
 ptativ, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Haupt-
 satzes ausgesprochen ist; beßgleichen in iterativer Bedeutung. Οὐποπ
 ἐπαινόμην ἡμᾶς εὐκρίων, διαδεύμινος αὐτῶν ὅσην χώραν καὶ εἶαν
 ἴχοισιν. Εἰ. — Ὅπου δειπνοποιοῖτε καὶ καθεύθετε, πῶρ νό-
 πτωρ ἴκαται. Εἰ. Ὅντινα ἴδοιμι καλόν, τότῃ προχῆν. Εἰ.

Α. 6. Ueber den Indicativ mit ἄν § 54, 14 Α. 2.

Α. 7. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 15 Α. 1–4;
 die Bedeutung der Conjunctive und Optative des Moriß § 53, 6 Α. 5.

Α. 8. Ueber das synonyme Particp § 56, 11 Α.

Α. 9. Neben dem Conjunctiv und Optativ erscheint auch der In-
 dicativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Positiven. Ge-
 mischte Beispiele verschiedener Arten relativer Sätze zur
 Prüfung. Vgl. auch § 54, 14 Α. 4. Δίκαια δοκεῖ λίγων Πρωταγό-
 ρας ἄξιῶν αὐτῶν τε ζῆναι διαλίγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅ-
 πως ἂν αὐτὸν βούλη. Πλ. Λαχεδαίμονιοι ἱκανοὶ εἶναι καὶ εἰς ἴκα-
 στος ἐν ταῖς πόλεσι, τε βούλονται διαπράττεσθαι. Εἰ. Ἐδωκεν ἢ
 στρατὰ εὐστίας βούλοιστο προσλόμνον ἴνα. Εἰ. Εἰ τις ὁμῶν
 γυναῖκα ἴχει, θαρρῶν διδάσκειν, τε βούλεται ἂν αὐτῇ ἐπισταμένη
 χρῆσθαι. Εἰ. Ἐπορινόμεθα διὰ τούτης τῆς χώρας ἵποι ἰβουλόμε-
 θα, ἢν μὲν ἰθίλοισιν πορθοῦνται, ἢν δ' ἰθίλοισιν κατακαίονται.
 Εἰ. Οὐ μήτε διδάσκαλοι μήτε μαθηταὶ εἶναι, καλῶς ἂν εἰκάζομεν μὴ
 διδάσκειν εἶναι. Πλ. Οὐδὲν οὕτως ἐρῶ γὰρ ὅλον ἴργον ἐποῖον οὐκ ἀρ-
 κοῦσαν ἂν προχῆν ἱμοὶ παρῆται. Εἰ. Στρατεύοιτο πότερος ἂν ῥῆον, ὃ
 δυνάμενος ἀντι πολυτελοῖς θιατρῆς ἴην ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρχοίη; Εἰ.
 Οὐκ ἦν δ, τε ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. Οὐδεὶς ἀγίχται χρόνον συγροῦ
 ἰκῆθεν ὅστις ἂν ἡμῖν σαγῆς π ἀγγεῖλαι οἷος ἔ ἢν (ἢ) περὶ τούτων.
 Πλ. Χρῆ δ' ἂν θεῶν δίδωσι, γαῖαν μὲν αὐτῶν τίναν ποτῆ. Εἰ.

Ἰαθρόν, ὡς ἴσμεν, ἰσθὲν ὅτι πάντες ἐν μὴ διακρίναι ἢ περιπαύμενοι.
 29. Ἀγέμεν ἐπὶ τοῦτο πάντα ἐπὶ τοῦτο ὡς ἐπὶ τοῦτο χρῆσθαι. 21.

(N. 10. Ueber das hypothetische Relativ ohne ἄν mit dem Conjunctiv § 54, 15 N. 3; dasselbe mit ἄν und dem Optativ eb. N. 4.)

N. 11. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7 N. 7 u. 8; das synonyme Participle eb. N. 9 und § 58, 12 N. 1. vgl. eb. 10 N. 1. Ueber die Einschlebung eines relativen Satzes nach dem Artikel § 50, 8 N. 20, über dem Infinitiv beim Relativ 55, 4 N. 9.

N. 12. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10 mit dem N.; die Stellung eb. 11 vgl. 6 N. 1; die Anfügung des Nomens an das Relativ eb. 12; die Substantivierung des relativen Satzes für alle Casus eb. 13 mit dem N. vgl. 50, 6 N. 21. Das relative Adverbium involviret ein demonstratives eb. N. 9. Verbindung mehrerer Relative eb. 14. mit dem N.

N. 13. Incongruenz des Relativs (ἥ, ὅς auf ein eigenschafliches Substantiv bezogen) § 51, 13 N. 11; Relativ ohne einen da stehenden Begriff auf den sie sich beziehen § 51, 13 N. 12. 14; Ergänzung eines kurzen Satzes eb. N. 13; Ergänzung des Verbums zum Relativ § 51, 13 N. 15 vgl. § 62, 1 N. 4; beifügen bei ὅς ὅτι, ὅτι οὐκ ἔστιν. § 51, 15 N. 1—4; Ergänzung eines Zwischengedankens § 51, 13 N. 13.

7. Auch die temporalen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze.

N. 1. Ueber die temporalen Conjunctionen § 54, 16 N. 1 u. 6. Selten erscheinen vor ihnen correlative Demonstrative, am häufigsten πρότερον vor πρὶν und ὅτε vor ὅτι, ὅταν.

(N. 2. Temporale Nebensätze, die sich selten finden, sind als selbständige zu betrachten. Ὀλίγον πρότερον, ὅτε ἐγὼ ἐφῆμι πλοῦτος, ἐνέλεσθαι. 22. Πόλλος χρόνος τοῖς ἐσθίαις ἐπὶ τοῖς, ἥντιν' ἐν ἡμέρῃς μὴ (οὐ?) δυναίμεθα ἀφαιεῖσθαι. 29. Ein Beispiel des Infinitivs in obliquen Rede § 55, 4 N. 9.)

N. 3. In temporalen Bestimmungsätzen erscheint von einer individuellen Thatsache die bloß als Vorstellung gedacht einer bestimmten Zeit angehört der Indicativ nach § 54, 10 vgl. eb. N. 1; der Indicativ eines historischen Tempus durch Assimilation nach § 54, 10 N. 8; der Conjunctiv meist in Verbindung mit ἄν, wenn ein Präsens oder Futur, der Optativ ohne ἄν von bloß Gedachtem, wenn ein historisches Tempus oder ein Optativ mit ἄν im Hauptsatz steht, vgl. § 54, 17 N. 1 u. 2; eben so in obliquen Rede, jedoch nicht nothwendig vgl. eb. N. 4. Ἐπειδὴν ἔπαυτο ἀποσῆναι, κρίναν, μὴ πρότερον προλημμένον. 29. — Ἦν σῶμα, ἐπὶ καθέξουσιν, πάλιν ἀδύς. 22. Σωκράτης γεωμετρίαν μέχρι τούτου ἐφῆμι δὴν μαρτυρεῖν ὡς ἱκανός τις γίνεσθαι γῆν μέτρον ὁρθῶς διακρίναι. 22. Παραύεσθαι ἐπὶ τοῖς ἡμέραις ὡς ἄγγελοι ἐλθόν. 22. (Ἐκείνους προκαταλαβὼν τὸ ἄκρον, ὡς ἄν αὐτὸς ἐλθῃ. 22. Vgl. § 54, 11 N. 2.)

N. 4. Unser sobald als bräut der Griechische gew. auch durch ἐπειὸς oder ἐπειδὴ τῆς αἰτίας oder πρῶτον. Οἱ τριάντου ἡμέρας, ἐπὶ τὰ χίιστα τὰ μίση καθύπερθε. 22. Ἐπειδὴ τὰ χίιστα ἰδομένης, ἐπελθόν τοῖς τριάντου ἐν Ἀρτέμειον. 29. Ὡς τὰ χίιστα ὡς ἐπὶ γαίης, ἰδόντες. 22. (Ἐπειδὴν θάνατον συνίη τις τὸ λεγόμενον,

καὶ προφῶς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ πατήρ περὶ τούτου διαμάχονται ὅπως ὡς βέλτερος ἴσται ὁ παῖς. Πλ. Ἦν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θάττον συγκαταίνῃ, ἔκωμιν ὡς τάχιστα. Ξε. Νόμον γὰρ μὴν θῆσιν, ὅταν πρῶτον γίνονται νομοθεταί. Δη.)

Α. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17 Α. 1 vgl. Α. 3 den Conjunctiv, meist in Verbindung mit ἄν, wenn ein Präsens oder Futur; den Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatze steht. Vgl. eb. Α. 2. Als Vergangenes vor- gestellt bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir theils dadurch daß wir ὅτε, ὅπως, ἐπεὶ durch so oft als übersetzen, theils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17 Α. 1. Dagegen bezeichnet die Construction mit dem Conjunctiv auch für die Zukunft Gultiges, also allgemeine Wahrheiten.

Α. 6. In Bezug auf den Conjunctiv und Optativ des Aorists, beachte man sorgfältig das § 53, 6 Α. 6 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungsätze anzuwenden ist), um nicht gelegentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt ἕως ἄν, ἕως ἄν ἄρχωμαι so lange sie beherrschen, ἕως ἄν, ἕως ἄν ἄρξωμαι bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn auch das Eintreten der Handlung (§ 53, 6 Α. 1 u. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch γ. Β. ἐάν, ὅταν νομίσῃ, διανοηθῇ zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. Ἐν νηὶ δὲ διαπορεύσθαι, ἕως ἄν εἰς ὄρεον κατασπῶσιν. Ξε. (Ἄ ἐπεθυμῶμαι αἰκίζόμενα τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τὰς οἰκούς εὐπορὶ λήγουσιν, ἕως ἄν ἄρχωσιν (ἰππεύσαν ἄρξωσιν) αὐτῶν. Ξε. Χρὴ ἔταν μὴν τοῦθ' ἔσθαι τοῖς νόμοις ὅποιοι νυνὶ αἱ σκοπιῖν' ἰππεύσαν δὲ θῆσθαι, φυλάττειν καὶ χρῆσθαι. Δη. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἴσται ὁ πράσσων καὶ μαχόμενος, τούτοις εὐ ἴστα ὅτι πάντων ἅμα πάντα ἤκει τὴ χαλεπὰ φερόμενα. Ξε.)

Α. 7. Ueber die Vertretung temporaler Sätze mit ὅτε, ἐπεὶ, theils durch das Participle § 56, 10 Α. 1.

(Α. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so steht ein Zwischengedanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort der —. Ἐπειδὴ ἰδιώκομεν, ὁληθῇ ἡμῖς λέγεται. Ξε. Ἐπὶ ἐγγύμον χώρον εἰσβαλλόμεν, ἐκίχ' τις ἴσταν. Εἰ.)

8. Causale Sätze, welche einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch ὅτι und διότι weil, seltener ὡς und ἕως da, mit dem Indicativ (oder mit ἄν und dem Optativ); in obliquen Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indicativ. Τριήρης ἡ σεισαγμένη ἀνθρώπων διὰ τί ἄλλο φοβερόν ἐστι πολέμοις ἢ φίλοις ἀξιοθέατον ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ; διὰ τί δὲ ἄλλο ἄλυποι ἀλλήλοις εἶσιν οἱ ἱμπλήοντες ἢ διότι ἐν τῷξαι κάθηνται; Ξε. Ἡ καὶ βασιλεύειν ἐπιστάσαι, ὅτι οἷσθα ἱπαινέσαντα Ὀμηρον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὡς βασιλεὺς εἴη ἀγαθός; Ξε. Πρὸς ταῦτα κρυπτὴ μὴδέν, ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάν-

τ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Αἶψά μὴ μόνον πεπιῆσθαι τὰ ἀγαθὰ, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ὡς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίνεται. Πλ. Μέγα τὸ ὁμοῦ τραφεῖναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντροφῶν. Ξε.

Α. 1. Ὅσα ἰσὶν reia objectiv, ὡς eig. subjectiv, etwas als bloß Gedachenes, Vorgestelltes bezeichnend, daher auch oft unser als ob, wie beim Particp, das zuweilen bei ὡς neben dem Indicativ oder Optativ erscheint. Ὁ ἐξηλώσας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), ὡς τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνάμεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειρούμεθα, οὐδὲ τοῦθ' ὁπῶς ἔχει. Ξε. — Ὡς στρατηγῆσονται ἐμὲ μηδαὶς λυγέτω, ὡς δὲ τῷ ἀνδρὶ ὃν ἂν ἐλθοῦναι πείσομαι. Ξε. Οὐκ ἠρώμετο τοῖς μετὰ θρασύων συντάττεσθαι, ὡς αὐτοὶ μὲν ὄντας ἀήτητα, ἐκείνοι δὲ ἡττημένοι ἦκουσαν. Ξε. [Vgl. Xen. Mem. 4, 2, 30, Hell. 6, 3, 20, Soph. Oed. 3 861; über ὡς sei überzeugt daß mit dem Indicativ Elmsley zu Eur. Med. 586.]

Α. 2. Ueber ὅτε, ὅποτε, ἐπει, ἐπειδὴ weil § 54, 16 Α. 3.

Α. 3. Ueber causale Sätze durch Participia mit oder ohne ἄν oder ὡς ausgedrückt § 56, 12 Α. 1 u. 2.

III. Nachsatz. Parataktik. Oblique Verhältnisse.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie von uns durch so) durch ein eigenes Wort markirt. Wo er anfängt ergiebt sich theils aus dem Zusammenhange, theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn es wenig betont ist, noch ein δὴ eben beigefügt. Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἔχωρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουν δὴ καὶ τὸν λόγον οἱ Ἰσπεῖς. Ξε.

Α. 1. Oester findet sich im Nachsatze nach Zeitpartikeln mit Hervorhebung, besonders gegensätzlich, ein der Conjunction desselben correlates Adverbium oder eine entsprechende Proposition mit dem entsprechenden Casus von τοῦτο, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10 Α. 3. Ἐπεὶ ἀποστρέψαν αὐτὸν ἐπειρώτο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκ εἴς πεῖσαι. Ξε. Ἐπεὶ ὀπισμένοντο αὐτὸν, ἐνταῦθα δὲ βοηθεῖν ἐκέλευν. Ξε. Ὅταν πλείστα τις ἔχῃ, τότε πλείστοι τούτῳ καὶ ὁδοῦναι καὶ ἐμβουλεύουσι καὶ πόλεμοι γίνονται. Ξε. Ἐπειδὴ ἐγίνωσκον ἀποθανόντος, ἐνταῦθα ἤδη τῇ ἀληθείᾳ ἐχρῆτο. Ἀντ. (Φημὶ δῖον, εἰ μὴ ἐθέλωσιν ποιεῖν ταῦτα, τότε ἤδη μετὰ τῶν ἐθέλοντων ἡμᾶς γίγνεσθαι. Αἱ.) Ἐπειδὴ ἀπολέλειπα τοῦ πράγματος καὶ προσβύπρος γέγονα, τήν τε καὶ ταπεινὴν ποιεῖ τὴν φιλοσοφίαν Ἰσ. Ἐπειδὴ χρυδαίς τις ἐξελεγχθῇ, τήν τε καὶ ἀδικήματα γίνονται. Αἱ. Ἐπειδὴ πῶς εὐσφρίε βεβαλον, οὕτως ἤδη στρατίαν ἐπαῖσαντο. Αἱ.

Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελασται, ἐν τούτῳ οἱ Ἰσπεῖς ἐπέθεντο. Ξε. Ἐπεὶ οἷτος ἤρξαντο ἄνδρες καλοὺς π καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν, ἐκ τούτου καὶ γὰρ ἠρξάμεν τὰναντία τοῦτο γινώσκω. Ξε.

(Α. 2. Ähnlich findet sich zuweilen epianaleptisch ταῦτα οὐ mit einem dem Verbum des temporalen Satzes synonymen Particp, wie

ὁπότε ἐνθυμούμενην — ταῦτ' οὖν λογιζόμενος Xen. An. 3, 1, 20 vgl. Pell. 6, 5, 25. Häufiger erscheint eine solche Epaualepsis, wenn statt des temporalen Satzes ein Participle vorhergeht, wie ὁρῶν — ταῦτα διανοηθεὶς Isocr. 16, 32 vgl. 12, 46, ἡγοούμενος — ταῦτα διανοηθεὶς Lys. 3, 13, ἐννοηθέντες — ταῦτα ἐνθυμουμένους Xen. Cyr. 4, 2, 3. Γιγνώσκων δ' Κρόνος ὡς ἀνθρωπεία φύς οὐδεμία ἔχων τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβριος τε καὶ ἀδικίας μεταῖσθαι, ταῦτ' οὖν διανοοῦμενος ἐγίστη βασιλεία γὰρ καὶ ἄρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας. (H.)

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 51, 1 A. 5 ff.; von Sätzen mit Begriffen eb. 2 A. 4 f.

(A. Von parataktisch verbundenen Sätzen ist der erste zuweilen dem Gedanken nach einem relativen oder temporalen Nebensatz gleich. Ἄπει ἐπὶ θεοῖς ἦσαν, ἣν τις Ἡρακλίδης οὗτος προσὼν ἑκάστην ἔλεγεν ὅτι Τρώης ἀρχὼν ἔσται. Xe. Καρδούχους ἔχσαν βασιλείᾳ οὐκ ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ ἐμβαλεῖν ποτα εἰς αὐτοὺς βασιλικὴν στρατιάν, τούτων δ' οὐδὲνα ἀπονοστήσαν. Xe.)

11. Uebersicht der obliquen Verhältnisse. In der obliquen Rede sind an sich alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6 A. 1, indem der Gedanke hier als rein objective Thatsache von dem vorliegenden Subjecte auszusprechen ist. So selbst in der Fortsetzung einer obliquen Darstellung, z. B. nach γὰρ. eb. A. 4.

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede regelmäßig nur nach einem historischen Tempus, indem der Gedanke bloß als von dem Subject des Hauptsatzes Vorgestelltes wie gegeben wird. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 1, auch in der Fortsetzung nach γὰρ u. eb. A. 4; nach αὐτὸ § 54, 12 A. 4 u. § 65, 5 A. 18; bei Relativen § 65, 6 A. 4; in temporalen Sätzen § 54, 17 A. 4.

A. 3. Statt des Optativs findet sich auch nach einem historischen Tempus häufig der Indicativ, indem der Orator überhaupt die objectivirende Darstellung liebt. So in ideell abhängigen Sätzen nach § 54, 6 A. 2, nach Relativen § 65, 6 A. 4.

A. 4. Der Coniunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, hypothetischen, relativen und temporalen Sätzen, in derselben Weise wie in nicht obliquen Rede; regelmäßig, wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens oder Futur, zuweilen auch (meist als Uebergang zu direkter Rede), wenn derselbe von einem historischen Tempus ideell abhängig ist, auch wenn das bestimmte Tempus des Hauptsatzes Infinitiv oder Participle geworden ist. S. § 54, 8 A. 1. 12 A. 4. 15 A. 2. 17 A. 4.

A. 5. Ueber den Infinitiv in obliquen Rede § 55, 4 A. 9.

A. 6. In der Fortsetzung einer obliquen Rede wo wir den Coniunctiv gebrauchen: es sei aber —, denn es sei —, sodann sei u. findet sich im Griechischen in der Regel nur bei einem eng angefügten Satze

mit *ὅτι* oder *γάρ* der Optativ. Vgl. § 54, 6 A. 4. Aber selbst in solchen Fällen kann, in andern muß die Construction mit dem Infinitiv eintreten, die dann oft ganze Sätzen hindurch ohne ein hinzugefügtes *ἔγω* oder einen ähnlichen Ausdruck fortgesetzt wird. *Ἐλέγαν ὁ Βρασιδᾶς αὐτοῖς φίλος ὢν εἶναι Θεσσαλοῖς τοὺς οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίους ἔχθραν οὔσαν· οὐκ τοὺς ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προσελθεῖν· οὐδὲ γὰρ αὐτὸν δύνασθαι οὐ μόνον ἀξιοῦν γὰρ ἰσχυροῦναι.* Θ.

A. 7. Der oblique Infinitiv tritt oft plötzlich nach der directen Rede ein, besonders da wo aus einem, meist sinuverwandten Begriffe derselben leicht *ἐνόμιζον* oder *εἶπον* für ihn ergänzt werden kann. So *ἐνόμιζον* aus *διανοοῦντο* Thul. 6, 96, aus *γεβοῦμαι* 4, 8, aus *ἐς τέλος κατέστησαν* 4, 108, aus *ὁρῶν* 7, 42 vgl. 4, 27; *διανοοῦντο* aus *ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια* 4, 52, aus *προσέειπον* τὸν τοῦν 6, 93; *ἔγω* aus *παρήναι* 8, 46, aus *ἤξιον* 4, 3 vgl. 4, 87, *εἶπον* (nach *ἀλλὰ*) aus *οὐκ εἶναι* 5, 41. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thulibides. Vgl. Kr.'s Register zu demselben unter Ergänzung.

A. 8. Andernseits gehen die Griechen bei ihrer Vorliebe für directe Darstellung oft, besonders nach *ὅτι*, plötzlich aus der obliquen Rede in die directe über; selten umgekehrt. *Ἐνταῦθα δὲ Κύρον εἰπεῖν αὐτῶν ἀπὸντα θαρρύνειν, ὅτι παρῆσται αὐτοῖς· ὥστε ὁρᾶν τοὺς ἐχέοντας.* Es. *Ἐλέγον ὅτι Λακεδαιμόνιοι βούλοντας τὴν εἰρήνην εἶναι· εἰς δ' αὖν, εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονομῶντας ἀγείρει.* Θ. (*Μόλις διαπραξάμενος ἤκω λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἶναι.* Es.)

A. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Coniunctiv ohne *ut*, wir durch *er möchte* — sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive *θεῖν*, *χοῖναι* oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten. Doch findet sich auch der bloße Infinitiv, wie *πέμψας* Thul. 4, 60, nach dem Relativ § 55, 4 A. 9; eben so in einem Verträge, wie 4, 118. 8, 58.

A. 10. In relativen Sätzen assimiliert sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes. Vgl. § 53, 2 A. 7: 54, 6 A. 3. 10 A. 6.

Dritter Abschnitt: von den affitischen Redetheilen.

§ 66. A d v e r b i a.

1. Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8 A. 19, mit demselben eb. A. 8—10 u. 15. *Οὐκ ἄξιός ἐσμεν τοῖς Ἕλλησιν οὕτως ἄγαν ἰπερβόρως διακρίσθαι.* Θ.

(H. I. Dieser gehört auch alles eitel, nichtsig. *Δυσόμην τῆς φαντασίας ταῦς μέγαλτας, ἅλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, περιφρονέσαι διακριθῆναι. Θ.*)

W. 2. Entsprechend werden *Überbia* auch substantivisch, am gewöhnlichsten vermittelt des Artikels nach § 50, 6 W. 1. 10 vgl. eb. 6 W. 15 u. 17; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugebahtes z. *Διάνοιαν καλὴν μετ' ὁμοῦ τὴν τῶν γυναικῶν. ἔστιν, ὡς μεταξὺ τοῦ δόξαι καὶ τοῦ τὴν διάνοιαν εἶναι. III. "Καὶ τοιαῦτον ἡ ἀρετὴ δόξα, μεταξὺ γρηγορίας καὶ ἀμαθίας. III.*

U. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch *ἐκ*, substantiviert, erscheinen von Abver-
bien häufig *αἰ*, *αἰδῶς*, *αἰδρίων*; *ἀπακ*, *πρὸς* (eig. bis auf ein, drei
Male). So auch *παρ' αὐτῶν*. (Die Präposition mit Wörtern
der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht ratsam. Vgl. Eur. *Hel.*
1430: *ἐκ μὲν γὰρ αἰ*, Dem. 2, 10: *ἐκ μὲν ἀπακ*) *Ὁ δὲ χρόνος ἐρ-
θαῖς ἐν τόχῳ βεβηκότα ἔχειν πρὸς αὐτὸν δαίμων' ἐς αἰ* *δαίμων*. *Ἐδ.*
Τούτῳ ἐπαυθὲ ἀμφιλογεῖν ἵσταν, εἰς αἰδῶς προβαλόμεθα. Ἐ. *Ἐμοὶ δο-
κεῖται ὅδ' ἡμῶν ἐς αἰδρίων*. [*Ἐδ.*] *Τὰ ἐς αἰδρίων αἰ τοῦτον ἔρπει.*
Ἐ. - *Ἡ παρ' ἀδύνα λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔλπειν θέλει δαίμονιστος*
καταυλίσσεται. Θ. *Κρίστων εἰς ἀπακ δαίμων ἢ τὰς ἀνάσας ἡμέρας πρὸς*
συνεπὶ κατὰ. Δία. *Ὅθεν μάταιον ἐς τρεῖς εἴηται διαφ.* *Ἐδ.*

H. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. Th. nur vorkommend, finden sich als römischer Plac. Comp. 174, als öder Plac. Tim. 20, als öder Polyp. 2, 16, 13, & nöthig Mr. Fric. 367, & Langer Her. 5, 41, 74, Plac. Soph. 247, & innerer Ibul. 1, 130, als röde Pl. Pol. 262, Wef. 830. 845. 888, Dem. 14. 24 und a. (*méxre* röde Ibul. 8, 24, *Iws* röde Polyp. 3, 90, 13), als nöde Soph. H. 1186, als öder Xen. Kor. 5, 1, 25, als öder Wefch 3, 99, als öder Ibul. 8, 23, Dem. 57, 15, Polyp. 17, 9, 2 (*Iws* öder Ibul. 3, 104, *méxre* öder 7, 83. *méxre* *ixdēs* & *prophē* Dem. 19, 240. *méxre* döde Plac. Comp. 217, Wef. 514, Wefch. 3, 24, *méxre* nöde Xen. Hell. 4. 7, 5, *méxre* öder Plac. Worg. 487, *méxre* *lraōda* An. 5, 5, 4, Plac. Rat. 412, Soph. 222, Comp. 210, *méxre* nöde *rās* *qlanias* Jf 13, 4.) noch öder Dem. 18, 197, 21, 32. 87. Eif bei Epättern finden fch ix röde Arr. An. 1, 26, 4 ual. Jacobus; Achill. I p 894 (ym. 48 öder Mr. Bög 331) u. *lraōdas* j. B. Arr. An. 1, 9, 8, *pro* *nālas* Mr Rit 1145, *an* *lraōda* Polyp. 40, 6. 1 u. d.; ferner (wie schon bei Perod.) öder mällen. Bgl. Lobed zu Phrya. p. 43. §.

Η. 5. Ζυνεῖται ἐνδεχόμενα ὑποθετικὰ καὶ ἀντικεινὰ ὑποθετικὰ ὑποθετικὰ. Βλ. § 62, 2 Η. 4. Τὰ ψευδόμενα γίνονται εἰς τὰς ἐν καὶ τοῦ συγγράμματος πρὸς τοὺς ὑποθέτας ἐπεὶ οὐκ ἔστιν ἀποδείξιαι. Εἰς Κρίσις ἐπὶ τοῖς ἀποδείξεσιν ἐκπεδῶν εἶναι. Εἰ. Οἱ καὶ ἀποδείξεσιν, εἰς τὴν ἐνδεχόμενα εἶναι τὸ μὴ εἶναι πρὸς αὐτὴν. Τὰ.

U. 6. Ueber andere Abweichungen bei einem und zweifachen § 62. 2 U. 3 m. 4. Bei Abweichung des Ortes heißt eines sich befinden, zweifachen kommen: *ἐκεῖ, ἐκεῖ, ἐκεῖ καὶ ἄλλοι, ἐκείνους*. Vgl. Nr. zu Eccl. Kap. 1, 2, 7. Daneben bemerkt man *ἐκεῖθεν* (*ἐκείθεν, ἐκεῖθεν*) eines dorther (geburthig) sein. *Ἐκεῖθεν εἶπεν, Ἀπὸ ἐκεῖ μὲν παρὸς. κ.κ.*

U. 7. Meistlich steht häufig *Esse* mit einem Ueberbium, wo wir miß sein mit einem Objectus gebrauchen. Bgl. S 52, 2 M. 2.

Τὸδ' ἔστιν ἐδ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἑτέρως ἔχει. Ἀρ. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἀπαύειν ἔστιν ἑστ' ἀναγκασίως ἔχειν. Γρ. Τὸ καὶ ὡς ἔχειν πῶς πρὸς τὸν ἑστ' καὶ νόμον. Μή. Ὑπερ ἔχειν u. ἄ. mit Adverbien und dem Gr. § 47, 10 N. 5.

N. 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Adverbien (sachartig, exclamativ ein Urtheil über das Vorhergehende aussprechend (epi-kritisch). So besonders εὐκρίτως natürlich! δεικνύς mit Recht! Vgl. § 62, 3 N. 4. Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκῆς εἶναι, εὐκρίτως πὺ παρὸν γὰρ αἰὲ βαρὺ τοῖς ὀνηρούς. Θ. Ἀμφότεροι ἰδόντες ἐς τὸν πόλεμον, οὐκ ἀπεικόντως ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ἐξέταρον ἀνιδυμ-βάνονται. Θ. Γυναιὸν τὸ ψήγισμα καὶ αἶον τῶν ὁμηγύων προγόνων, δεικνύς συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδελφῶν κωμῶν ἐκείνην. Ἀνα.

(N. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Adverbien zuweilen (sachartig, wie ὁρῶς für ὁρῶς ἔχει, ἀπίστως für (οὕτως) ὥστε ἀπίστων εἶναι u. Δίκαιον νομίσαι τοῖς γυνάμας τοὺς αὐτοὺς ἀπὸ ἀνδρείους ὁρῶς εἶναι. Θ. Ἰππίας ἀθῆλως τῇ ἰψῃ ἐπλάσαστο πρὸς τὴν θυμωρῶν. Θ. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκτενίσθη. Θ. Τοῖς ἀπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαδῶμεν; Δη.)

(N. 10. Leicht erklären sich kurze Ausdrücke wie παρασκευάσθαι ὅπως sich zur Heimreise anstehen (Ern. An. 7, 7, 57 vgl. oben 62, 3, 2), κατακλιεῖν πρὸς ἑσ' jemand zurückhalten daß er draußen bleibe (eb. 5, 2, 16). Ueber Verbindungen wie εἰ ἐκείθεν (ἀνδρὲς) ἐπιστηθῶμεν § 50, 8 N. 15.)

N. 11. Ge stellt werden von den Adverbien die des Raumes grw. unmittelbar vor dem Begriff zu dem sie gehören; zuweilen durch Einschübe getrennt, Vgl. § 49, 7 N. 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 10 N. 4. Πάνυ φρόδρα ἐπεκτελέσθαι μοι μῆτε πλεῖστον οὕτω μὴδὲν εἶναι μῆτε γυναικῶν μῆτε καλὸν ἢ ἐμὲ πολεῖν ἄλλως ποιεῖν. Πλ.

N. 12. Mit Nachdruck steht ein Adverbium bisweilen zuletzt. Χάρον ἐσθέρως ἐπὶ σοὶ σοὶ ἐν ἔχουσιν δεικνύς. Πλ. Ὑποβάντες τὴν ἴδην εἰς Ἀντακθρον ἀγαναῶνται πρῶτον· εἶτα εἰς Θήβης πεδίον. Ες.

2. In der Rektion stimmen die Adverbien im Allgemeinen mit den Stamm- oder sinverwandten Adjectiven überein. Gr. § 47, 26 und § 48, 13 mit den N. Zu den mit dem Gr. verbundenen Adverbien gehört auch ἄλλος vgl. § 62, 2 N. 4.

N. 1. Ueber Adverbien des Ortes und der Zeit mit dem Gr. § 47, 10 N. 4; ὅπως ἔχει u. ἄ. mit dem Gr. eb. N. 5; mit dem synonymen Ns. eb. N. 7.

N. 2. Ueber die präpositionartigen Adverbien mit dem Gr. § 47, 29 N. 1 u. 2. Eben dahin gehört auch δίχα. Ὅπως ἔφρων ἴσται ἡ ψυχὴ, ἐπεὶ δὲ τὸ αὐτὸ φρόνος σώματος δίχα γίνεται, οὐδ' τοῦτο πέπεισμαι. Ες. Anderer Art sind λάθρῃ und das mehr theilweise-βελίγη χρόνος (N. zu Ibul. I. 67, 2). [Θιμαποκλήτους τὰ δὲ τὰ φασα πρῶτον πρῶτα τὰν Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ. Θ.] Ἀμφότεροι λάθρῃ ἐκατέρωθεν νύκτα συνέθετο τὴν αὐτὴν. Ες.

N. 3. Ueber adverbartige Accusative § 41, 12 N. 10, 48, 3 N. 2—5, § 43, 3 N. 9, Dative § 41, 12 N. 11, § 48, 15 N. 17. Präpositionen mit einem substantivierten Neutrum adverbartig gebraucht § 43, 4 N. 5.

3. Die pronominalen Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10 A 6 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen *ἐν*, *ἐξ*, *εἰς* mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

A. 1. So beziehen sich besonders die relativen Adverbia auch auf vorhergehende Substantive oder Substantivierungen. Πορεύομαι ἐπὶ τὴν οἰκίαν ὃν Τιμόμαχος πατήρ ἐστι. Δι. Ὁ ποὺ μὲν αἱ γῆσσαντες ἡσώωνται τέκνων, οὐκ ἔστιν αὕτη σωρόνων ἀνδρῶν πόλις. Σο. Πλησίον ἦν ὁ σταθμὸς ἐνθα ἔμελλε καταλύσιν. Δι. — Ὁ γοῖνιξ ὅθεν ἔλαρεθις ὁ ἑυκίματος ἄλος ἀναινοῖτο. Δι. Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἔστιν παῖδες τοῖς Λακεδαιμονίοις. Δι. Ἐπεὶ αὖτε παῖδες ὅθεν ὁ πλοῦτος γένετο. Δι.

(A. 2. Wenn Adverbia der Art, auch ohne vorhergehendes Nomen, sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo *Exitus* diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. Ἐξῆς τοῦ καταβαίνειν πρὸς τοῦ ἄλλου ἐνθα τὰ ὅπλα ἔκειτο. Δι. Οἶδ' ἐγὼ τὸ πρῶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλας κατέστη. Δι.)

A. 3. Gemäß der R. 3 sagte man auch ἀρχεῖσθαι ἐντεῖθεν u. nach § 47, 13 A. 9 und wie τελευτᾶν εἰς u. selbst τελευτᾶν ποῖ. Πόθεν ἀρχεῖται; ἀπὸ σωροσύνης πρώτων ἤρξατο. Δι. Οἶμαι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εἰ. Τὸ τῶν παίδων τέλος ἀδελφὸν οἱ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πίρι καὶ σώματος. Πλ.

A. 4. Ueber den scheinbaren Gebrauch der Adverbia auf -θεν für die entsprechenden der Ruhe § 50, 8 A. 15 u. 17. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. Σοφώτεροι τοῖς συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαίρειν ἢ τέχας τὰς οἰκοῦσιν. Εἰ. Οἰκίας καὶ πλοῖου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα ἔναι δέ. Δι. — Τὸ καταγίγιον κόλῳ οἰκήματα εἰς κάτωθεν καὶ ἄνωθεν. Θ.

A. 5. Ueber τὰ οἰκάδε ποδαῖ u. ἄ. § 50, 8 A. 18.

A. 6. Ἐνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἰω, ἔω, ἔνω, κάτω verbinden sich auch mit Verben der Bewegung. Ἐνταῦθα οὐκ ἦα οἱ ἑλθόντες μήτε ὁμῖν μήτε ἑμινὶ ἔμελλον μηδὲν ὄφελος ἔσθαι. Πλ. Ἀνέβην ἐνθάδε. Δι. Ἐνταῦθα ἐλέγχομαι Μήδεια καταφυγεῖν. Δι. Ἐγείροντο εἰς πολλοί. Δι. Προήγαγον τὸ σπράγμα ἐξω τῶν πυλῶν. Δι. Ἐδίωκον ἔνω. Δι. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκτελέδοντο. Δι. [Ὁδοῦ κατέρχεται τῆς ἐκεί. Σο.]

A. 7. Ueber πῇ, ποῖ u. § 25, 10 A. 5.

A. 8. Ueber die Auslassung des demonstrativen Adverbiums § 51, 13 A. 9 vgl. A. 8; die Assimilation eb. 10 A. 8; das bloß zum Particip gehörige Relativ eb. 9 A. 4; interrogative Adverbia eb. 17 A. 1 ff.

A. 9. Mit αὐτοῦ δὲ werden Präpositionen, meist nur der Ruhe, mit ihrem Kasus verbunden. Κακήνησαν αὐτοῦ ἐν καλαῖς οἰκίαις. Δι. (Πῶς οὐκ αὐτοῦ Μεγαροῦ κατέλυν. Πλ.) Μίκτων αὐτοῦ ἔμενον παρὰ Ἀργείοις. Δι.

auch in Verbindungen dieser Art (A. 2—4) ein. War nicht selten ist $\mu\eta$ $\varphi\alpha\sigma\alpha\iota$, $\mu\eta$ $\varphi\alpha\sigma\kappa\epsilon\iota\upsilon$. Hierher gehört auch $\mu\eta$ $\pi\rho\sigma\pi\omega\iota\sigma\theta\alpha\iota$ dissimulare sich stellen als ob etwas nicht statt fände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 54, 4 A. 11. Ueber $\epsilon\alpha\upsilon$ od $\varphi\eta$, $\varphi\alpha\sigma\kappa\epsilon\iota$ unten 4 A. 1. An Stellen wo od nach $\epsilon\lambda$ in einem Gegensatz mit $\delta\epsilon$ erscheint ist dies als Uebergang zu einem selbständigen Satze zu betrachten. (Eph. 12, 36, Mefch. 3, 242.) *Μηδὲς ἐκατέρωθεν ἰσὺ ἰσὺ τούτοις μὲν τὸ ἡ-σκειν, ἡμῶς δὲ τὸ μὴ ἡσκειν. Αντ. Αἱ οὐ τῶν μὲν τριῶν ἑτερον αὐ-τῶν φήσομεν εἶναι, τοὺ δὲ πλείονος μὴ φῶμεν; Πλ. Εἰ μὴ ἡγή-σῃται ἀληθὴ εἶναι, τί οὐ παραδέσκει τοὺς ἀλήτας; Δω. Ἐὰν περὶ τοῦ ἀμνησθησώμεν καὶ μὴ ἡ ὁ ἑτερος τῶν ἑτερον ὁρθῶς λέγῃ, χαλεπα-νοῦμαι. Πλ. Ἐχθρὸν οὗτος αὐτῷ πρὸς ἡμῶς, ἂν ἴ ἔγω φῶ ἂν π μὴ φῶ, ἡγῶν εἶναι. Δη. [Ἐὰν οὐ ἡγήσῃ, ἔρεσθε αὐτῶν. Δω.] — Ἐὰν μὴ πρὸς ποιῇται ὑμῶν ἀποκείν, μηδ' ὅμις ἐκείνων ἰδίῃται ἀποκείν. Δι. Οὐδὲν πίπονθας δυνόν, ἂν μὴ πρὸς ποιῇ. Μέ. — Συχνὰ ἔχειν μοδ δοκεῖ παραδείγματα πρὸς ἃ πρ βλέπων δύναι' ἂν, μιμνήσκων αὐτὰ ἐπιχειρῶν μὴ πάντ τε. Πλ. — Ἐδόκειν ἂν οὐσίαν ἢ μὴ οὐσίαν αὐτῷ προστιθεσθαι. Πλ. Ἐννόμ εἰ σοι δοκεῖ ὅπως πρ εἶναι ἢ ἑαυτὸς τα καὶ τῶν ἄλλων ὅπως ὅπως ἰσὺ καὶ μὴ ὅπως. Πλ. Διαφέρω εἰ μὴ ἐν μὴ ἰσὺ τοῦ εἰ ἐν μὴ ἰσὺν; Πλ. — Εἰ πως γνώμην μὴ ἐπιτη-δεῖαν εἶπον, οὐχ εἰ ἀπόντες τούτων εἶποι εἶσαν. Δω.*

A. 6. Unter $\epsilon\alpha\upsilon$ bei einem gefehlten oder ergänzten Substantiv wie unser nichts wird nur, wenn es betont ist, durch $\sigma\acute{o}\delta\epsilon\iota\varsigma$, $\mu\eta\delta\epsilon\iota\varsigma$, sonst bloß durch $\sigma\acute{o}$, $\mu\eta$ ausgedrückt. *Ὁλότην ἢ ἰππία πλην τῶν οὐκείων οὐδὲνα εἶχεν. Δη. Οὐ πόλιν, οὐ γροῦρον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιάν ἀπώλειαν οὐδὲνα (δ Χαβρίας). Δη. Vgl. § 61, 5 A. 2 u. 3 und zu Xen. An. 4, 6, 2.*

2. In selbständigen Sätzen erscheint $\sigma\acute{o}$, namentlich beim Indicativ (auch mit $\alpha\upsilon$ z. B. in dem Falle § 54, 3 A. 10) und beim Optativ mit $\alpha\upsilon$ eb. A. 6.

A. 1. Ueber $\sigma\acute{o}$ mit dem imperativen Futur § 53, 7 A. 4; od $\mu\eta$ eb. A. 5 und 6. Ueber $\mu\eta$ mit dem Indicativ in Fragen § 59 unter $\mu\eta$ und $\alpha\varphi\alpha$. (Auch sonst findet sich $\mu\eta$ zuweilen in Fragen. [Eogar affirmativ Elmsley zu Soph. Oed. A. 177.] *Πῶς μὴτε ψεύσομαι παντῶς μὴτε ἐπισχεῖν δόξας πάνθ' ἃ βούλομαι δια-πράξομαι; Δη. Πῶς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο δ λέγοι μὴ τὸ ἂν λέ-γῃ; Πλ.*

A. 2. $\mu\eta$ dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4 A. 1; beim imperativen und prohibitiven Coniunctiv eb. 2 A. 1—4, auch wenn sie nur zu ergänzen sind vgl. 54, 5 A. 4; beim wünschenden Optativ § 54, 3 A. 1 u. 3, und so selbst beim wünschenden Indicativ. *Λέγεις, εἰςίω ἢ μὴ; συμπίσθῃ ἢ οὐ. Πλ. — Ἡμαρτιν, ὡς μὴ ποτ' ὠφελον; Α.*

3. In abhängigen Sätzen wird $\sigma\acute{o}$ beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine ideelle oder formale ist, namentlich in Sätzen mit $\delta\tau\iota$ und $\omega\varsigma$ daß (§ 55, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen und temporalen Sätzen die nicht hypothetisch sind (§ 55, 6 u. 7) und bei den einen Grund angegebenden Coniunctionen $\delta\tau\iota$, $\delta\iota\omicron\tau\iota$ u. (§

65, 8). Ἐνθυμηθῆναι χρὴ ὅτι οὐδεὶς ἐστὶν ἀνθρώπων φύσει οὐτε ἀναρχικὸς οὐτε δημοκρατικός. *Αν.* Ὁ λόγος ἡμῖν ὀρθός, ὥς οὐκ εἰσὶν οἱ πανπλούσιοι ἀγαθοί. *Πλ.* — Ἀμφότερων ἄξιον ἀκοῖσαι, ἐνθυμουμένους ὅτι οὐτ' ἂν ἐκείνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἐτέρων συμπρατιόντων, οὐτ' ἂν τὸν ἐπιχειρήσαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν οἰόμενοι σωθῆσθαι. *Αν.* Εἰπὶν ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλει τοῦ ἡμετέρου θορύβου. *Αν.* — Κατ' ὀλίγας ταύς διέλθοντο, διότι οὐκ ἦν πλεονεξία προσχεῖν. *Θ.* Ἐπειδὴ πάντα ποιοῦντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἂν δύνασθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχρὸν ὑμῖν καὶ ἡντιοῦν ἀπολιπεῖν; *Αν.*

Α. *Μή* steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7 *Α.* u. vgl. eb. *Α.* 3, selbst beim Indicativ. Aber auch in einer solchen indirecten Frage die einer directen mit dem Indicativ entspricht kann *μή* nach *εἰ* und *εἴτε* eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er bei *εἰ* oder *εἴτε* als eine reine Objectiv, also bei *εἰ* oder *εἴτε* als entschieden wahr drückt. *Ἐδοξεν* ὁρᾶν ὅτι τρέψω τὰ πράγματα μὴ ἀνεσθῆσθαι. *Θ.* — Ἐρωτῆς *εἰ* oder *καὶ* *μή* *δοκεῖ* εἶναι ἡ ῥητορικὴ. *Πλ.* Ἐπυνθανόμεν *εἰ* oder τοῦτο ἐκαστου εἰς ἔργον ὃ ἂν ἡ μόνον τοῦ καλλίστου τῶν ἄλλων ἐργάζηται. *Πλ.* Ἴδὲ *εἰ* oder ἀναγκαῖον σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ δίκαιον. *Πλ.* — Βούλομαι ἰστέον *εἰ* μαθὼν τίς το καὶ μνηστέος μὴ οἶδεν. *Πλ.* — Σκοπῶμεν *εἰ* ἡμῖν πρὶν ἢ οὐ. *Πλ.* Ἄλλ' εἰκατ' εἴτε χρῆται *εἴτε* *οὐ* χρῆται γένων. *Εἰ.* *Εἰ* τὸ σῶμα ἐπιτρέψαι σε ἴδιον τῷ, πολλὰ ἂν περισχέτω εἴτε ἐπιτραπὶον *εἴτε* *οὐ*. *Πλ.* — Παρὰ τοῦτο οὐδένα λόγον εὐδὲ συμβουλήν ποιῶ, εἴτε χρὴ ἐπιτρέψαι ταυτὸν τῷ σοφιστῇ *εἴτε* *μή*. *Πλ.* [Vgl. *Ant.* 6, 2] — (Ὁ νέος οὐχ οἷός τε κρῖναι ὃ, το τὸ ὑπόνοια καὶ ὃ *μή*. *Πλ.*)

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht *μή*. *Εἰ* *μή* φυλάξετε μέγρον, ἀπολεῖς τὰ μέζονα. *Γν.* *Εἰ* ἡ σθα μὴ κάκιστος, οὐποτ' ἂν πάτρην τὴν σὴν αἰσίων τήνδ' ἂν εὐλόγεις πόλιν. *Εὐ.* — Ἐν ᾧ ἂν τις πράγματι μὴ πείθῃται τῷ εὐ λέγοντι ἀμαρτῆσεται δῆπου, ἀμαρτιῶν δὲ ζημιώσεται. *Ξ.* Ὅτι σοφία μὴ προσείη πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἂν εἴτε τελείως ἀγαθὸς γινόμενος εὐδαίμων ποιεῖ γένοιτο. *Πλ.* — Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικούντας λάβῃτε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. *Ισ.* Ὅποτε μὴ τι δείσειαν, οὐ ξυνήσαν. *Θ.* Ὑπεξαρεῖν πολλοὺς δεῖ τὸν τύραννον, εἴπερ μέλλει ἄρξαι, ἕως ἂν μή τις φίλον μήτε ἐχθρὸν λίπη μηδὲνα ὅσον το ὄφθαλμος. *Πλ.*

[*Α.* 1. Einige Ausnahmen finden sich bei *εἰ* mit dem Indicativ, theils weil *οὐ* mit dem folgenden Begriffe zu einem verschmolzen ist, wie *οὐ* πολλοί = ὀλίγοι *Εὐφ.* 13, 62, oder *εἴτε* = καὶ *Εὐφ.* 1132, vgl. *Dem.* 22, 41, oder *εἴτε* *εἴ* *καὶ* *Εὐφ.* 3, 55 vgl. *Ζ.* 8, 300, theils weil *εἰ* fast dem *δοκεῖ* da gleich ist, wie *Ant.* 1, 33, *Eur.* *Med.* 88 vgl. *Ant.* 4 γ, 3, oder auch dem *δοκ* da *Ant.* 1, 102, *Εὐφ.* 29, 4, 30, 32, *Thul.* 1, 121, 4 mit *m.* *Ant.*, oder aus einem Uebergange in die directe Rede eb. vgl. *Meisch.* 3, 242 vgl. *Εὐφ.* 12, 36, wobei in

Gegensätzen selbst der Satz mit *et μὴ* od. gleichsam parenthetisch als selbständig gedacht wird, wie Ihus. 3, 42, Lys. 31, 31, Xen. An. 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch *οὐκ εἰκότως* Ihus. 6, 29 vgl. Arsch. 2, 67. Häufig ist *ὅτι* od. *ὅτι* Lys. 13, 76 und im. *ὅτι* od. *ὅτι* Plat. Apol. p. 25.]

II. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint *μή* auch in Verbindung mit dem Indicativ bei hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbiethenden *μή* steht in relativen Sätzen *μή* durch Assimilation.) *Ἐπιστάμαι ὅτι μὴ εἰ μὴ ποῦ δὲ ὅτι μὴ χρὴ εἶναι. Εἰ. Γίνονται δὲ πάσης ἐπιστήμης ὡς τοὺς οὐκ οἶδον καὶ ὡς μὴ οἶδον ὡς οἶν οἶδον. Πλ. Ἄ τινι μὴ προαδέσχεσθαι, οὐδὲ φυλάττειν ἐχθροῖς. Αντ. — Τὰ νοσήματα ὅσα μὴ μεγάλους ἔχει πυνδύρους οὐκ ἰσχυρῶς φαρμακείᾳ. Πλ. — Ὀλοὺς καὶ οὐ χύσας (καὶ ὅσας) ἀκούσας ἡλούς πρόθυμους ἴσθαι μὴ καλῶς εὐεργετῶν. Εἰ. Ὀσας ποῦ μὴ ἀδικεῖν οὐκ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ εἶναι ἀπὸν ἐπιμελεῖται, οὗτος καποργεῖ. Αντ. — (Μὴ δὲ μὴ ἰδίως ποιοῦσθαι. Σο. Οἱ μὴ τε τῶν ἰδίων καὶ μὴ τε τῶν κοινῶν φροντίζοντες τοῦτοισι μάλιστα χαίρουσι τῶν λόγων οὐ μὴ δὲ πρὸς ἑνὶ χρήσιμῳ τυγχάνουσιν ὄντες. Ἰσ. Μὴ βιάζου τοιοῦτον δὲ οὐ μὴ τ' αὐτὸς δόξας βέλτερον εἶναι μὴ δ' οὐκ ἐπιστάμενος σου. Δς.) — Ὅποτε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα εἰ ἴσθαι, χαλῶ εἰσέμαι εἰς ἀρετὴν περὶ οὗσα τυγχάνω εἶναι καὶ οὐ. Πλ.*

II. 3. In relativen Bestimmungsätzen findet sich *μή* gew., od.; doch auch *μή* von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Erscheint *μή* ähnlich in relativen Nebensätzen, wie Jf. 8, 110, Ihus. 8, 76; wohl in der Regel bei *ὅτι* und *ὅτι* *quodlibet*.) *Ἐνα ἐν πολλοῖς ἴσως εἶρος ἂν ἔσταις ἔσθαι μὴ χείρων πατρός. Εἰ. Οὐκ ἴσθ' οὐδὲ εἰς ὃ μὴ κακὸν το γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Πῶς ἂν περὶ εἰδὴς οἷς μὴ παρῴντες αὐτός; Αντ. — Ἐγὼ νομίζω τὸν ποιοῦτον ποτηρὸν εἶναι προστάτην ὅσας τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται. Ανδ. Ἐνθυμιᾶσαι χρὴ ποτὶς χρὴ ποτὶς μᾶλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασι ἢ ὃ μὴ οἷς τετέλεμηνεν. Αν. — Παμπλήσιον ποιοῦσιν ὥστε ἂν εἰ περὶ προνοεῖται πρότερος εἶναι τῶν ἀδελφῶν ἰταῦτα καταβαίνων οὐ μὴ οἷς ἂν ἄλλος ἀξιώσειεν. Το. — Τοῖς λοιποῖς, ὅσας μὴ ἀπεκτρέψαντες, ἐνυπόμειναν ζῶντες. Θ. — Τίς οὕτως ἀπυρὸς τῆς ἰαυτοῦ πατρίδος ὅς οὐκ ἂν βουλόμενος εἶναι ποτηρὸς διδάξουν ἢ πακῶς φυλάττειται τῶν χειρῶν; Αν. Πῶς δὲ διακρίνομαι ἴσθαι, ὡς παρῴντες, τοῦτοις χαρίσασθαι ἢ οὐκ οὐκ ἴσθαι ὅποιός τις ἴσθαι. Αν. Οἱ θεοὶ προσημαίνουσιν ἢ τοι χρὴ ποιοῦν καὶ ἢ οὐ χρὴ. Εἰ. Ὀκεί οὐκ ἴσθαι ὅσας οὐκ α. ἢ § 51, 10 α. 11, § 61, 6 α. 2 α. 6.*

II. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln *μή*. *Ἐβούλευον οὐδὲν εἶναι μὴ τοῖς ἐνυπόμειν δοξαίᾳ. Θ. Ὅποτε μὴ φάσιν (ἀγαθόν το διδρακέναι), ἀπῶντες ἀπέκταναν. Θ. Ἐπεί μὴ ἀντανάγουν, ἀναχωροῦντες ἡσυχάζον. Θ.*

5. Finale Sätze haben die Negation *μή*, auch in Verbindung mit dem Indicativ. Vgl. § 54, 8 α. 5. 6. 8. *Παρηλθόμεν, ὅπως μὴ χείρον βουλευέσθαι. Θ. Φυλάκτον ἴσθαι, ὅπως μὴ δὲν ὑμῖν τοιοῦτον συμβήσεται. Ἰσ. (Ἐνέβησαν ἑφ' ἢ ἔξισαν καὶ μὴ δὲ ποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. Θ.)*

II. Ueber *ὥστε* *μή* ohne Hauptfah § 54, 8 A. 7; *μή* und *μή* *οὐ* nach den Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9—12.

6. Consecutive Sätze werden in der Regel durch *οὐ* negirt, wenn *ὥστε* oder *ὥς* einen Indicativ (auch mit *ἄν*) oder *ἄν* mit dem Optativ; durch *μή*, wenn sie einen Coniunctiv oder Infinitiv (auch mit *ἄν*) bei sich haben. Vgl. § 65, 3.

A. 1. Beispiele über *ὥστε* *οὐ* und *ὥστε* (*ὥς*) *μή*. *Αἱ δὲ ξαί δρα- πεύουσιν ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοὶ ἀξιοὶ εἰσιν.* Πλ. *Τὴν φιλολογίαν ἡγούσιν οὐ μικρὸν συμβαλλέσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστ' οὐκ ἀδίκως ἐπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγων ὄντας διανοεῖς τῆς πόλεως εἶναι μαθητὰς.* Ίσ. — *Λακεδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ' εἴ τις γαίῃ τότε τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τοῦ γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐλεγχθεῖν ψευδόμενος.* Ίσ. *Οὗτός ἐστιν ὁ συκοφαντῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δικαίως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδέχουσθε.* Ίσ. — *Τούτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν ῥαδίως ἂν μετέστη ἡ πολιτεία.* Δν. — *Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μή δεδόναι μηδ' ἀπαλλάττεσθαι τοῦ μεγίστου κακοῦ.* Πλ. *Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἀμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἀμαρτάνειν.* Ἀνδ. — *Τοιαῦτα ἀπὸ τοῦ ἐργασίας ὥστε μήτ' ἂν ψευδόμενον διανοήσῃ τῶν ἐπαρχόντων κατηγορεῖσθαι μήτε πάλῃ βουλούμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι.* Δν. — *Τοὺς θανάτους τοῖς πόλεως μηχανῶνται ὥς μάλιστα δύνανται λαθραίνεσθαι καὶ ὥς ἀνθρώπων μηδένα εἰδέναι.* Ἀνι.

A. 2. Nothwendig ist *ὥστε* *μή* mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vorschwebt; wenn man bloß eine Ansicht bezeichnet, so kann auch *ὥστε* *οὐ* mit dem Infinitiv eintreten, in sofern sie als positiv vorge stellt wird, während sie bei *μή* mehr als bloß abgelehnte Idee erscheint. *Ἦμῶς πάντας εἰδέναι ἡγούμεναι τούτων οὕτω ακαίον εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα.* Δν. — *Οὕτως ὠμαλισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἶναι ὥστε μηδένα γινώσκει δύνασθαι τοῖς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν.* Ίσ. *Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλεξιάδην αἶνον δοῖν ὥστε μηδένα τῶν προτέρων ἀδικημάτων μεμνηέσθαι.* Ἀνδ. *Οὕτω καθαρόν χρὴ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρός ὥστε μή ἐπιδέχεσθαι δοῦσαν αἰτίας πορνείας.* Αἱ. — *Ἐγὼ τοιαῦτον ἔμαντον ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρίσχον ὥστε εἰ πάντες τὴν αἰτὴν γνώμην ἔσχον ἔμοι, μηδένα ἂν ὁμῶν μηδὲμᾶ πεχερεῖσθαι συμφορᾶ.* Δν.

II. Die Negationen bei Infinitiven, Participien, Substantiven, Adjectiven und Adverbien. Stellung.

7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation *μή*.

A. 1. Nothwendig ist *μή* überall wo man etwas verbietet oder abgewehrt wissen will, wie in den Fällen § 53, 1 A. 4 u. 5. 3 A. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unpersönlichen Ausdrücken als Subject steht eb. 3 A. 1; *ἀξιὸν αὐτὸν μή ποιεῖν* oder *οὐκ ἀξιὸν αὐτὸν ποιεῖν*; *δύμῃ μή ποιεῖν* oder *οὐ δύμῃ ποιεῖν*.

ἀδύλον, φηδὲν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι. Αἰ. Κελεύει αὐτοὺς μὴ λόγους μᾶλλον παράγειν ἢ πέμπει ἀνδρας. Θ. Παρεκάλει μὴ διὰ πρὸς τὸν αὐτὸν λόγον πειθεῖν. Πολ. Συμβουλευόμεναι μὴ ἀφαιρείσθαι ἢ ἂν δῶς. Εἰ. Ἐλογον αὐτοῖς μὴ ἀδικοῦν. Θ. Εἰ ἀξιοῖς σοι μηδὲν ἀλγυνόν ποτε Μήδω' ἵσασθαι μακαρίως ἔχεις φρονῶν. Γν. — Αὐτὴ ταύτην οὐκ ἔπεισε μὴ κακοτεχνήσαι. Ἀντ. Οὐκ ἂν δύναιτο μὴ γονισθαι δέσποτα, ἀνδρωπας ὢν, ἀνδρωπος. Φιλ. — Ἐγομυθεῖς ἐλευθερίας σημεῖον εἶναι μὴδὲν ποιεῖν ἀκοντας. Ἀν. Τὰς δημοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρόν. Θ. Κτερίστων τῷ φρονεῖντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν. Αἰα. Εἰπὼς σωφὸν ἀνδρα μὴ ληροῖν. Αἰα. Ἐνόμιζον ἔξεῖναι τῷ βουλομένῳ, ἡσυχίαν ἔχοντι, μήτε δίκας ἔχειν μήτε πράγματα. Ἀν. Κρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Μὴ ἐκνεῖν δεῖ. Θ. Κάν οὐτοχῇ τις, ὥς ἔοικε, προσδοκᾷν δεῖ τι δεῖ καὶ μὴ τι πιστεύειν τόχῃ. Γν. — (Αἰτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Θ. Ὑμῖς (οἱαί τί ἐστε) τὰ ὑπάρχοντά τι σώζεσθαι καὶ ἐπιγινώσκαι μὴδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὰς πύκαϊα ἔκτεσθαι. Θ.)

II. 2. Negationen bis steht μὴ auch bei dem durch den Artikel substantivierten Infinitiv. Καὶ τὸ γῆμαί καὶ τὸ μὴ γῆμαί κακόν. Γν. Σκαῖον τὸ πλοῦτιν πᾶλλο (καὶ ἄλλο) μὴδὲν εἰδέναι. Εὐ. Οὐκ ἐπεδύγοντο τὰς κατηγορίας, μείζον μέρος νίμονται τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι. Θ. Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κτήσασθαι δύναμιν παγγάλεπον. Πλ. Περιχλῆς ἐκκλησίαν οὐκ ἔποιε τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ἔξαμαρτεῖν. Θ. Ὑμῆρος οὐδὲ βαρβάρους εἰρηκε δεῖα τὸ μὴδὲ ἑλλήνας ποσ ἀντίπαλον εἰς ἐν ὄνομα ἀποκαπερίσθαι. Θ.

II. 3. Etwasbare Ausnahmen von II. 1 und 2 sind es wenn ein Gegensatz mit οὐ gleichsam parenthetisch (διὰ μέσου) Eintritt; oder οὐ εἰς. zum vorhergehenden Verbum gehörig, nur des Gegensatzes halber nachgestellt ist; ferner wenn οὐδὲ in οὐ und τίς auflösen und οὐ mit dem Hauptverbum zu verbinden ist: ἀξίω παραβῆναι οὐδὲν = οὐκ ἀξίω παραβῆναι τι. Κελεύει οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θεάτρῳ τῶν ἀντιδρόμων γίνεσθαι. Αἰ. Αὐτοὶ ἔχουσιν ἑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ θυμμάχειν ἀλλὰ ξυναδικεῖν. Θ. — Οὐδένος ἀμαρτιῶν δικαίως ἵσταν. Ἀντ. Οὐδένα χρόν τῶν διαμένων περὶ πλείονος ὁμῶν ἀδίων καὶ τῶν ὀρκῶν ποιῆσαι. Ἀν. Ἀξίω ἐγὼ ὢν ὁμωμόκατος παραβῆναι οὐδέν. Εἰ. — Ἐφ' οὐ οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς. Σο. Ἀπεκτείναντες τὸν κύνδρα ὃ οὐδὲ πόλις ἔξεσται, ἀντ' Ἀθηναίων οὐδένα θανάτῳ ζημιώσαι. Ἀντ.

II. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Aeußerung hat der Infinitiv nur dann nothwendig μὴ, wenn sie in einer an sich μὴ erfordernden Fügung stehen, z. B. beim Imperativ; oder wenn sie eine Aufforderung enthalten (nach II. 1); οὐ kann stehen in sofern der Infinitiv einem Satz mit οὐ entspricht; (wohl regelmäßig steht es bei Mitteln in der Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, 11 II. 6); daneben jedoch auch μὴ in sofern nicht, wie bei οὐ, der factische Gegensatz gedacht, sondern nur die Idee abgelehnt wird. (Ἐμᾶλλον ἀπογεύεσθαι καὶ δίχην οὐ δάσειν. Ἀντ.) Δουεῖς χαίρησιν ἢ οὐκ ἀποθανεῖσθαι; Ἀνδ. Ἐγομῆν οὐκ εἶναι ἀνδρωπίνην ἐπιμίλιαν ἢ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίνονται. Πλ. Εἰ τι τούτων ἀληθὲς ἦν, οἴεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Δη. Ἐνόμισεν οὐκ ἂν δύναισθαι μέντω τοὺς πολιορκουῦντας. Εἰ. Ἀνάγκη γὰρ μὲν οὐδένα δεῖν

οὐτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὕτω μαχεῖσθαι ποτε. Πλ. Αἰγυπῆσι ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομος κατὰ τὰς σπονδάς. Θ. (Τολμῶσι πινεῖ λέγειν ὡς οὐδαίς ἐναχός ἐστι δουλίας μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγενῆσθαι. Δυ.)

Νομίσατε νῆστιγα καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι. Θ. Οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τοῦτου τοχεῖν τοῦ ἐπαινοῦ τὸν μὴ εἰδότε τι ἐστὶ νόμος. Ξε. Ἐγνώσαν μηδὲν δικαιότερον εἶναι βίαν πριαμίλους ἢ βίαν ἀμελομένους παρὰ τῶν ἡτιόνων λαμβάνειν. Ξε. Οἱ μάλιστα λέγονται ταῦτα μὴ προσορᾶν τὸ ἐπὶ. Ξε. Ὁμολογοῦμεν μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναιξὶν μουσικὴν τε καὶ γυμναστικὴν ἀποδιδόναι. Πλ. Ὑπὸ σχροῦντο μηδὲν χαλεπὸν αὐτὸς πείσεσθαι. Ξε. Ὁμνυμι πάντας θεοὺς μὴ ἐλίσσθαι ἂν τὴν βασιλείας ἀρχὴν ἀντὶ τοῦ καλὴ εἶναι. Ξε. Ἀπεκρίνατο μηδενὸς ἦσαν εἶναι. Ξε.

Α. 6. In mehrfacher Weise kann δοκεῖν mit einer Negation verbunden werden, da es auch gut scheinen, beschließen heißt: οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι er scheint nicht zu marschieren oder es scheint nicht daß man marschieren müsse (syn. οὐ δοκεῖ πορευτὶον εἶναι); δοκεῖ οὐ πορεύεσθαι es scheint daß er nicht marschirt, sondern da bleibt; δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι man beschließt nicht zu marschieren. Vgl. § 56, 3 A. 15.

8. Beim Participle steht μὴ als Negation, wenn es hypothetische Bedeutung hat; sonst mehrertheils οὐ. Οὐκ ἂν δύναίαι μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Πλ. Οὐκ ὡποτ' ἐξήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἄνθρωπον ἀπολαύοντα μηδὲν ὧν ἔχει. Γν. — Ὁ μὴ δαρεῖς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Μέ. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι δοῖται' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὐ. Ἐρχεται τάληθες ἐς φῶς ἐνιστ' οὐ ζητούμενον. Μέ. [Θρασὺς τε δυνατός καὶ λέγειν οἷος τ' ἀνὴρ κακὸς πολλῆς γίγνεται τοῦν οὐκ ἔχων. Εὐ.] — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὐτε ἀγαθοὶ οὐτε κακοὶ πῶ ὄντες. Πλ. Τὸν οὐκ ὄντα πῶς εἶωθεν ἐπαινεῖν. Θ. Εἰώθατε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὡς ἔστιν ὑμῖν ἔοικμα. Ἀνδ.

Α. 1. Οὐ steht auch wo das Participle Prädicat ist, in den Verbindungen § 56, 4 7. Ἐνθεν οὐκ ἐξαληλυμμένον τὸ πῆχος. Θ. Ἡ γυναικία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρὸς οὐσα πυχάνει. Ξε. Φανερός γεγενῆσθαι οὐ τῶν σωμάτων συγγενὴς ὦν, ἀλλὰ τῶν χρημάτων. Δυ. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγυγνῆται ἢ διασκοπῶν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἀδίκαια. Ξε. Ὅρῶ, ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτως καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσκοῦντας οὐ δυναμένους. Ξε. Ὁ ἀντοσειλῶν τὴν χάριν ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφθαλμὸν τὴν ἀρετὴν ἀποδύσων. Θ. Ἐγὼ δεῖξω οὐδὲ παραινίσαι οἷός τε ὦν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ καὶ ἑαυτὸν ἐπιβλεπείν. Θ. Ἐτέρους ἂν ἔχωμι ἐπιδείξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. Δυ. [Τὸν πόλεμον οὐκ ἐνομάζον τὸ μαρτύριον προήδαι μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ ἑλλησπόνδον κατοικησάμενον. Θ. 2, 17, 3. vgl. 1, 76, 1 Vgl. 15, 144; butch die Conjunctione veranlaßt Dem. 22, 18. 23, 68.]

II. 2. Selbst mit als verbunden steht es beim Particp; auch bei der absoluten Construction mit und ohne als oder ohne § 56, 9 II. 5. Ἐδορυβάντε ως οὐ ποιήσαντες πάντα. Δν. Δημοκρατίας ἰδοὺς πολλὰ ἤδη ἀληθεύσαι τοιαῦτα, τί τε ὄντα ως ὄντα, τί τε μὴ ὄντα ως οὐκ ὄντα. Εἰ. — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλύγημεν, οἱ δὲ ἐν προσῆκον ἐκείνους ἡμῖν ἰπικίσαιεν. Θ. Τῆς βουλῆς ἀξιοῖ τογαῖν οὐ μετὸν αὐτῶ. Δν. Τοὺς ἀδικηδόντας ἀζημίους ἀγίετε, ὡς περ τοῦ δυνειδόντος ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλλον. Δν. Ἐν ἀλγυριᾷ ἰπικίσαιεν, ως οὐκ ἐπεμενεύοντας οἷας. Θ.

II. 3. Für es steht μὴ beim Particp, wenn es mit einer an sich μὴ erfordernden Hülfsung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 II. 1 vgl. II. 4, oder wenn es einem hypothetischen Satze angehört. Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβούμενοι τὸ ἀδικα δεινόν. Θ. Γίναι σάφ' ἰσθί μὴ με θωπεύσαντά σε. Εὐ. Ὁ παῖς εἴπερ ἰσθίς φανερός ὑμῖν ἴσθι μὴ βληθείς, δηλοῦσαι διὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀποθανύν. Δν. Ὡς ἐμοῦ μηδέποτε ἀμαλῆσαντες, οὕτως ἔχε τὴν γνώμην. Εἰ. (Ἀγίτι με ἢ μὴ ἀγίτε, ως ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσαντος ἄλλα. Πλ.) — Χρὴ τὸν ἀγαθὸν πόλεμὸν μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντιροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου φαίνεται ἀμεινον λέγοντα. Θ. Κιδότα γε μὴ εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ μὴ εἰδέναι εἰδέναι ἀδύνατον. Πλ. Ὑπίσχεται μὲν ποίησιν μήτε δμῆρα δοῦς μήτε τὰ τεῖχη καθελόν. Δν. — Τί ἴσθι, εἰ χρὴ μὴ κολευσθεῖσαν λέγων; Εἰ. Εἰ δοῦς μηδὲν προσῆκον πᾶντα χρήματα ἔχκαλίσαι, διαβληθείην ἂν τὸν ἀπαντα βίον. Ἰα. Λιγὸν ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. Ἰν. [Ταῖτα σκοπεῖτε ὅτι μὴ προνοεῖς μᾶλλον ἐγίνετο ἢ τύχη. Δν.]

II. 4. Eine Negation vor einem Particp kann bloß zu diesem, sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum an welches das Particp sich anschließt mit gehören. Ἄλλος ἐστὶν ὁ χρόνος· οὐκ ἐρωτῶσιν λέγει. Εἰ. — Οὐ καταφοβηθείς ἐπισχέσω. Θ. Μετὰ τὰ Τρωικά ἢ Ἑλλὰς μετανίστατό τε καὶ πατρικίετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασθαι ἀνέστηναι. Θ. Εἰ καὶ σφέδρ' ἀλγείς μηδὲν ἡρεθισμένους πράξει προσηύδα. Μί.

9. Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung μὴ; sonst in der Regel οὐ. Εἰς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκεῖ σοι ῥηδίως μάχεσθαι; Πλ. Ἐφασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκη κακοῖς δνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ἔνφορων τε πολμήσασιν. Θ. Ὁ μὴ λατρός ἀνεπιστήμων ὢν ὁ λατρός ἐπιστήμων. Πλ. — Οὐκ οἶδα· δεινὸν δ' ἐστὶν ἢ μὴ ἐμπειρία. Ἀρ. Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκοή ἢ τῶν ἄλλων ἀκοῶν ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκοῶν; Πλ. — Τὸ τῶν ὁμοίων ἡξιῶσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. Ἀρλ. Τὰ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. Πλ. Τὸ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστω εὐνοίᾳ τιμῆται. Θ. — Εἰλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας δι' ἀμφοτέρω, διὰ τε τοὺς οὐκ εὐκαίρως αὐτῇ χρωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινότερους ποιεῖν τοὺς ἡμιθέους. Ἰα. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει δνειδίσαι αὐ μὴ

μετὰ νόμων ἡμαρτεν. Θ. Ὁ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώτερος διαφυγὼν τοῦ ἀπὸ τῆς ἰσῆς ἐχθροῦ. Θ. Μάλιστα οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται. Θ.]

II. 1. Auch hier kann *μή* für *οὐ* eintreten in denselben Fällen wie beim Participle nach II. 3. *Μὴ χαῖρ' Ἀτρεΐδῃ κέρδιω τοῖς μὴ καλοῖς.* Σο. Τὰ μηδὲν ἐγκαλοῦντα μὴ πόνοι μάτην. Αἰσ. Ἐπεὶ τὰ μὴ καλὰ πράσσων ἰσόλμπς ἐλθῇ καὶ τὰ μὴ καλὰ. Εὐ. — Ὅρκους τὰ μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω. Αἰσ. Οὐδὲν κωλύει τοὺς περὶ ἕτερα δυνούους γινόμενους μὴ χρηστοὺς εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια. Ἰσ. — Σκυγνώστον ἴσων εἶπαι καὶ τὰ μὴ καλὰ. Σο. Τὸ ζῆν μὴ καλῶς πόνος μέγας. Εὐ. Τὸ μὴ καλῶς λέγειν κακόν τι ἱμποεῖ ταῖς ψυχαῖς. Πλ. — Διόνει μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἰποῖσι περὶ τὸ πλῆθος τὸ ἱμείρον μὴ τὰ ἔριστα ὁ μηδὲν εἰπὼν ταῦτα πείσεται. Δο.

II. 2. In sofern *οὐ* den Begriff aufhebt, findet es sich auch wo die Construction eig. *μή* erfordern würde: *οὐ* προσήκοντα Ungehehrlichkeiten. Περιελθεῖ οὐκ ἦγαιε μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλῆθους ἢ αὐτὸς ἦεν, διὰ τὸ μὴ πτώμενος ἐξ *οὐ* προσεγκάπτων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν το λέγειν. Θ. Βουλεύεσθε βραδέως ὥς *οὐ* περὶ βραχείων. Θ. Μὴ ἄλλο τι νομίσηται τὴν γῆν πύτων ἢ δμηρον εἶναι, καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῃ ἀμμιον ἐξίγρυσται. Θ. Διὸς γ' ὅν πάδοιμιεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ εἴσοις τε ὄντας ἐάρομεν εἶναι μὴ *οὐ* χρήματα εἶναι ἑμῶν, τοῦτους ἀφῆτε [ἀφείτε]. Δο.

10. Gestellt werden die einfachen Negationen in der Regel unmittelbar vor den negirten Begriff.

II. 1. So unterscheidet man *οὐ* πάντα ὁρθῶς ἐποίησαν nicht Alles —, wohl aber Manche; πάντα οὐκ ὁρθῶς ἐποίησαν Alles nicht richtig —, sondern falsch; ὁρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησαν mit Recht hat er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. (Doch steht die Negation zuweilen vor einem Infinitiv wo sie zum folgenden Verbum gehört) Φαλεῖ πόλεμος *οὐ* πάντ' εὐτυχῶν. Εὐ. Ὡς *οὐ* σὺ αἰνὸς δῶξον. Δη. Ἀβροκόμας *οὐ* τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπήλυνεν. Δο. Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλὰς *οὐ* πάλαι βιβλίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστᾶσις οὕσα τὰ πρότερα. Θ. (Ὅνκ ἀποθανέσθαι ἡμῖν γε δοκεῖται. Θ.)

II. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für sich, stark hervorgehoben sind. So besonders bei Gegensätzen mit *μὲν* und *δέ*. Hier steht *οὐ* auch wenn ein Vocal folgt (nach *δέ* betont, auch wenn es nicht abschleift). Πάντας μὲν οὐκ ἔλθον, Ἀρταῖος δὲ καὶ Ἀρταόχοι. Εὐ. Ἦν ὁ ποταμὸς θαλῶς δινόμενος παχέαι μὲν οὐ, πυκνοῖς δέ. Εὐ. — (Ἐώθη ὁ ἐμὸς πατήρ' οἶόν τε δ' *οὐ*κ ἦν, εἰπερ ἐγὼ μνηστὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρός. Ἀνδ. Ἡ συγγραφή πολλὰ *οὐ* συνήσεται, ὡς ἐλθέσαι τοὺς ἀναγιγνωσκοντας. Διογ. —) Ὑπερβρονοῦσα μὲν ἡμᾶς, ὑπομένονσαι δ' *οὐ*. Θ. Τὰ ἡδοναῖς ἔχοντα ἐπιτηδεύματα κολακεῖν μὲν ἡμῶν τὰς ψυχὰς, πείθει δ' *οὐ* τοὺς καὶ ὀφροῦν μετρίους. Πλ. Ἐδίδθη καὶ ἤκιδθη, ἀπώλετο δ' *οὐ* χυλὶ, ἀλλ' ἐλύθη. Δο. Τὸν ἰδόντα καὶ μέσαντα μεμνημένον, ἐρώντα δ' *οὐ* ἀποδείκνυς *οὐ*κ εἰδότες ἀπεδείξαμεν καὶ ἅμα μεμνημένον. Πλ. Πιστεύουσι θιῶν χρὴ θεοφάνειαν εἶ τὰ νῦν πεπραγμένα βλεψάντα· συμβαίνει γὰρ *οὐ* τὰ μὲν τὰ δ' *οὐ*. (εἰγ. ἀλλὰ πάντα.) Αἰσ. — Θιῶν νόμοις καὶ εἶδον,

ζήτει δὲ μὴ. Γν. Φίλον τρέπεις γίγνωσκε, μισήσῃς δὲ μὴ. Γν. Ὁλοστο μὲν μὴ, διασάτης γὰρ ἐστ' ἑμὸς· ἀνὴρ κατὰ γ' ὢν εἰς φίλους ἀλίσκῃται. Εὐ. Εἰ αὐτοῖς εἴη πάντα τὰ ἐπιτήδεια παρεσκευασμένα, χρεῖντο δ' αὐτοῖς μὴ, ἃρ' ἐν αὐτοῖς πράττων διὰ τὴν κτῆσιν; Πλ.

U. 3. In manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes μὴ, wenn auch wegen der Form desselben gewöhnlich, doch eig. zum nachfolgenden Worte. Ὀλοστο μὴ τοὺς πάντας οὐ πακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ἔς' ἄσκη μὴ πρόποντ' αὐτῷ πακέ. Χρ. Ἰκονίστε μὴ τοῦτο εἰ τάλαντον ἴδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν. Δη.

U. 4. Wenn die Negation statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenn es nicht schon hinzugefügt ist) das Gegenheil zu denken, z. B. οὐχ οὐ ἀδυνατώτατος εἰν ἀλλ' οὐ δυνατώτατος. Οἱ Ἕλληνες τὰ πάσαις ἐργασίαις πρὸς ἡσυχίαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. Θ. Ἐγὼ ἡγουμαι ἀδυνατῶν ἢ τις εὐλογεῖς ἄρξας ἄρχας μὴ τὰ ἄριστα ἤρξαι τῇ πόλει. Δν. Ἐάν τὸ ἐπὶ τοῦ θυμικοῦ μὲν βίβαν γιγνόμενον, ἐπὶ τοῦ νοσώδους δὲ διαφθειρόμενον διαλύσῃ, παθόμενος μὴ τῇ τῶν ἐπαλόντων δόξῃ, ἄρα βιωτὸν ἡμῖν ἐστὶ διαφθαρμένον εἶναι. Πλ. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχροῖς τοὺς δυνάμει διπλασίας ζημίας εἶναι, ὅς οὐκ ἐκ προσηχόντων ἀμαρτάνουσιν. Θ. Πλεονεργίαι πολέμων μὴ πρὸς ἑμοίαν ἀνταρκατικὴν ἀδύναται. Θ. — (Ἐγὼ πῶς πρᾶχθήσεται οὐκ εἰς μακρὰν, ἀλλ' εἰς τὴν ἰσχυρ. Αἰ.) Ἀμυνόμεθα τοὺς πολέμους οὐκ εἰς μακρὰν. Χρ. Πόσῳ ἁπλοῦς αἰρεῖται παρ' ἑμῶν μᾶλλον ἢ Φιλίππῳ τοὺς ποιεῖσαι μὴ πρὸς ἡδονήν. Δη.

(U. 5. Es steht die Negation zuweilen auch vor einem relativen Satz, indem das Gegenheil zu denken ist: ἀλλὰ ὅς οὐ —. Ζητοῦσα φάρμαχ' εὐρον οὐχ ἢ ἱεροδόμην. Εὐ. Ἰσχυράτης ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμεζεν οὐχ ὅν τρέπον οὐ πολλοὶ νομίζουσιν. Χρ. Τὸ ἀγνοεῖν ταῦτα καὶ μὴ ἢ εἶδη δεξιῶν τοὺς καὶ εἶδαι ὑγιαιῖναι μαρτυρίας ἡγοῦντο εἶναι. Χρ.)

U. 6. Eben so (wie U. 4. 5) findet sich die Negation bei hinzugefügtem Gegensatz nachdrücklich vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum; ja wenn dies vorangeht, selbst nach demselben. Ἐγὼ οὐ χαλεπὴν ὁμῖν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντῆσαι ἀδύνατον. Χρ. — Πύμαχος ἡγουόμεθα οὐκ ἐπὶ κτηνοτροφίᾳ τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπὶ ἐλευθερίᾳ. Θ. Χρὴ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀγιστῆμένους σφόδρα πολεῖν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν. Θ. Ζηλοῦτε μὴ τοὺς πλείους κακῶν γινόμενους, ἀλλὰ τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσι αὐτοῖς συνειδόμενους. Ἰσ. Αἰδόμεν οὐχὶ μὴ ἰσχυρὰ ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἐπὶ θυγνώσκειν πρὶν καθιστάμεθα. Θ. — Ταῦτα χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἑμῶν λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτὸς τὴν σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν προλεῖν. Θ. Εἰ δὲ καταμεμαρτυρημένος ὦν τοῦ βίου τοῦ ταυτοῦ καὶ τῆς αἰχθρίας ἀξιώσαι μὴ εἰς ὃν γινώσκῃται ἀλλ' ἐπὶ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνῆργον δὲ νόμος καὶ ἡ ἀλήθεια. Αἰ. — Βασίλειος αἰρεῖται οὐχ ἵνα ταυτοῦ καλῶς ἐπιμελήται, ἀλλ' ἵνα καὶ οὐκ ἰδόμενος διὰ τούτων αὐτῶν πράττων. Χρ.

U. 7. In Verbindung mit manchen Conjunctionen, wie γάρ, καί, tritt ὅς oft zu Anfang des Satzes ein, wenn auch sein Verbum entfernt ist. Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich um den an sich getrichten Begriff hervorzuheben. Αἰ δὲ γὰρ οὐ καὶ ποῖα. Πλ.

III. Mehrere Negationen verbunden. Ellipsen.

11. Zwei Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in einem Satze stehend, jede ihre Bedeutung. Vgl. R. 8 *Οὐ δὲ ἀπειραν γε οὐ φήσεις ἔχειν δ, τι ἄπης. Δη. Οὐκ ἄγρω οὐ τῶν εὐ πεφυκότων ὦν ἀνθρώπων. Δη. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πείθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. Αντ. — Οὐ θέμις τῷ ὁρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. Πλ. Οὐτοὶ μὰ τὴν Ἀθήνην δύναμαι μὴ γελάειν. Αρ. — Οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. Θ.*

A. 1. In der Frage kann das erste οὐ zum ganzen Satze gehören: nonne, ist es nicht so daß —? Ueber das ähnliche οὐ (—) μή § 53, 7 A. 5; μή οὐ nach Begriffen der Furcht § 54, 8 A. 9 f. *Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον, πολεμιώτατον ὄντα ἡμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὑμῖν συστρατεύειν; Αε.*

(A. 2. Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt hebt diese auf. *Αἱ δύο ἀποβάσεις μίαν κατάγασιν ἀποκλειῶν. Αουν.)*: οὐδεὶς οὐ nemo non, durchaus jeder, so v. a. οὐκ ἔστιν οὐς οὐ § 61, 5 A. 2. [Nicht hieher gehören die Stellen wo οὐ — οὐ für οὐς — οὐς eintritt, wie Ar. Plut. 1114 vgl. Bögel 979. Zw. ist Ant. 3, d, 7.] *Τῶν δρώντων οὐδεὶς οὐκ ἐπασχέει τὴν ψυχὴν. Αε. Γλώσσης κρυφαῖον οὐδὲν οὐκ δέχεται. Σο.)*

A. 3. Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den Begriff bloß erneuern. So besonders bei Beifügungen. *Οὐ μὰ Αἰ', οὐ Φαίδρας ἐποίησιν. Αρ. Θιοῖς τίθνηκεν οὗτος, οὐ καίνοισιν, οὐ. Σο. Οὐ μέμνηται τῶν ἰσῶν οὐδὲ τῶν ὁμειῶν πρὸς τοὺς πλουσίους τοῖς πολλοῖς ἡμῶν, οὐ μέμνηται, οὐ. Δη. — Οὐχ ὥσπερ γε τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δεῖ μανθάνοντας, πρὶν ἄξια τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γυμνασία δύσκολός ἐστι μαθεῖν. Αε. Δίδοικα μὴ, ἂν ἅπαρ μάθωμεν ἀργοὶ ᾖν —, μὴ ἐπιμάθωμεν τῆς οὐ κατὰ ὁδοῦ. Αε.*

A. 4. Ueber das beifügender οὐ μή § 53, 7 A. 6. So steht es auch verbiethend, ein aus der Frage hervorgegangener Gebrauch. Vgl. Pflugk. zu Eur. Andr. 758. Nach Emelen zu Soph. Oed. R. 177 ist οὐ μὴ γράψεις = μὴ γράψῃς oder μὴ γράψῃς, οὐ μὴ γράψῃς = οὐ γράψῃς. *Οὐ μὴ προδώσετε θυμὸν σαντὸν ἐν κακοῖς. Γν. Τοῖς πονηροῖς οὐ μὴ ποτὲ βελτίους ποιήσετε. Αλ. Οὐ μὴ εἰσέρῃς. Ισαῖ. Οὐ μὴ κακοποιῇς ὡς ἀνάνδριαν πέσης. Εὐ.*

12. Οὐ und μή werden jedes mit einem oder mehreren seiner Ableitungen, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgiren. So sagte man in der Regel z. B. οὐκ ἔστιν οὐδὲν statt οὐκ ἔστι τι κ. Σώφρωνος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν

χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα οὐτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Εὐ.

II. 1. So sehen auch ohne es aber nicht mehrere Kompro-
fite des eisen aber des andern einfach verneinend. Oὐδα-
μοῦ δικαίων οὐδένα ἡμῖν ἑλπίη ἐν βλέπτειν. Πλ. Σμικρὰ γὰρ
οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὐτε ἰδιώτην οὐτε πόλιν δοῦν. Πλ.
Θεοὺς φοβούμενοι μή ποτ' αἰετὶς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιή-
σῃτε μήτε βουλεύσῃτε. Εἰ.

II. 2. Uebriglich kann auch nach einem verneinenden Verbum die
Negation erneuert und urgierend eintreten. So übersetzen wir ἀνέλεως ὅτι
οὐκ ἔστιν ἰσθ' ἡβριεῖτε, l'augue das est ist. Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν
ἐπιστήμη, σέβειν ἔαν σοι δοκῇ ἀκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Ἀντίλογον
ὅτι οὐκ ἔγγωρσθ. Εἰ. Οἷτοι τοὺς γε θεωμένους τὰς ἀντιλήξεις
ὀλομαι ὡς οὐχὶ καὶ ἡ ἀνδρεία διδασκῶν. Εἰ. Ὅ τοῦτο ἀμφισβητῶ
ὡς οὐχ ὅταν τὸ αὐτὸ γινώσκον τις ἔχη, αὐτὸς αὐτὸν γινώσκων. Πλ.
Ἐξολογυγτίος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἔστιν ὡς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφρο-
σύνης πῆμα εὐδαιμόνιος οὐ εὐδαιμόνιος. Πλ. Θαυμαστὸν τὸ θαυμάζεσθαι
περὶ τούτου καὶ μὴ ἂν θάσασθαι ἀρετὴ θῆναι ὡς οὐκ ἀπέδωκε. Λυ.

II. 3. So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten,
wie nichttrinken, läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten,
dem Infinitiv gew. μή beigefügt. Ἡπίσιον μὴ εἶναι τοὺς τὰ ὅπλα
παραδόντας τοῖς πεινῶσιν ὁμοίους. Θ. — Ἡρῶντο μὴ πεπρωκέ-
ναι. Ἀρ. Πῶς ἂν τοιμῶμεν ἑκαρνοὶ εἶναι τὸ καλὸν μὴ καλὸν ἴ-
ναι; Πλ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μήτε ἀκαίως μήτε ἀδίκως ἐπι-
κτεῖναι. Ἀντ. Οἱ νομοθέται τὸ καλὸν τὸ ἐν τῶν γυμνασίων κατεδόντες
ἀπέδπον τοῖς δοῦλοις μὴ μετέχειν. Αἰ. — Ὁ φόβος τὸν νότον
ἀπείργει μὴ λέγειν ἃ βούλονται. Εὐ. Νόμων γραφαὶ εἰργονοῖ
χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Κωλύμεθα μὴ μαθεῖν ἃ
βούλομαι. Εὐ. — Παρὸν σεῶσθαι φευξόμεθα μὴ θανεῖν. Εὐ.
Χρὴ πάντως ἐλαβεῖσθαι γίσιον γίσιον μηδὲν ποιεῖν διάφορον.
Πλ. Ἐφυλάξατο μηδὲνα βολεῖν. Ἀντ. Αἰδοῖται μηδὲν ἑκαμαρ-
τάνειν. Εὐ.

Ῥῶν ἱσόλμα τι ἃ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὰς δοῦν.
Θ. Ὁ παῖρ ἀπαύξειτ' ἂν τοῖς θείοις μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ υἱοῦ
εὐχὰς γίγνεσθαι. Πλ. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνωστότεροι μοι μὴ ἀδ-
κεῖν. Λυ. Πανσθενίας κριδὺς ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν. Θ. Ἀγρί-
μεθα μὴδὲν ἂν πλημμυλεῖν. Πλ. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν
ἐκατέρων γῆν στρατεῦσαι. Θ.

II. 4. So findet sich μή auch in Verbindung mit ὅτι wie mit
dem Artikel τό oder τοῦ. Ὅτι μὴ ὀλισθάνειν ἢ ὅλη στήσας. Εἰ.
Τὰς ναῖς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἰλθῖν. Θ. — Κίμων παρὰ τρεῖς
ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. Αἰ. Εὐ πάντ' φυλάτ-
τους τὸ μὴ μηδὲν βίβαιον ἔαν ἴναι. Πλ. (Πάσαντες τὴν
γλῶσσαν καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν τὴν ὁλοκράτη τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν
Θ.) — Τοιαῦτα λίγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπληχθῆναι. Εἰ. Μία ἀπό-
κρισις ἀπολύσθαι δοκεῖ τοῦ μὴ κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ἐρῶς. Πλ.
(Οὐδέ τις πῶ τοῦ μὴ πλεον ἔχειν ἀπετρέπεται. Θ.) Διὰ τὸ μῖσος
μικρὸν ἀπέλεπον τοῦ μὴ ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν.
Ἰα. Ἡ διὰ βίου ἀπλητος ζήτησις ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ κα-

πῶς ἀσπείν τὰ πρὸ τὴν πόλεμον ἐκείστους. Πλ. (Ἐν ἀσπείλει εἶαι τοῦ μηδὲν παθεῖν. Εἰ. Ἐνέμιζον οὐδὲμίαν σπυγρίαν εἶναι τοῦ μὴ παθεῖν ἃ ἐποίησαν. Εἰ.)

(H. 5. Bin und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Infinitiv ohne μή. Ἰχθύων σε πηδᾶν δυστυχῇ πηδήματα. Εἰ. Ὑπερσπουδῶν εἰ ἄγγελοι μὴ ἀπαδέξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι. Εἰ. — Τό γε δυστυχίστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδαμῇ ἐκφεύγω. Ἀνδ.)

H. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τό oder ὅσα) statt μή in der Regel μή οὐ; eben so nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie ἀνείη, ἀνθρώπου ἴσως. Auch hier erneuert das οὐ die vorhergehende Negation. Οὐχ ὁρίδον σοὶ ἴσως μὴ οὐ βαρθεῖν δικαιούντ' ἐκ δόναμον παντὶ τρόπον. Πλ. Οὐκ ἔχω φεῖ τοῖς πλεονεκτηῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἱκανοῦν ποιῆσθαι τοὺς ἱκανωτάτους διακωλύειν. Εἰ. Ἀδύνατα ἦν μὴ οὐ μεγάλη βλάβη. Θ. — Εἰ ἄμα ἐλεόδικός τ' εἴης καὶ πλεόσιος γέννησ, τίς ποτε ἂν δέοιτο μὴ οὐχὶ πάντων εὐδαιμόνων εἶναι; Εἰ. — Ἀνέστην ἡγοῦμαι σε μὴ οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι. Πλ. Δισχυρόν ἐστι σφίσι καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων ἐρίστων φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Πλ. — Πολλὰ ἀνείη τὸ μὴ οὐχ ὦν καὶ ταῦτ' ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σώμασι κάλλος. Πλ. Οὐδεὶς οὕτω παῖδας οὐ παιδεύσεται, αἷος' ἐκ πονηρῶν μὴ οὐ κακοὺς πεφυκέναι. Εἰ.

H. 7. Eben so steht beim Infinitiv nach Begriffen des Abhaltens und Widerstrebens mit einer Negation μὴ οὐ quominus (für unsere Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἂν ποτ' ἔσχω μὴ οὐ τὰ δ' ἐξέπαιεν πατρί. Εἰ. Τὸ ἀγνοεῖν οὐκ ἐκφεύγει τῇ ἀληθείᾳ μὴ οὐκ ἐπενόησται εἶναι. Πλ. Ὁ Λαονόγης δ, ο δέοιτο αὐτοῦ δ Κῆρος οὐδὲν ἰδόντα ἀντίχρην μὴ οὐ χαρίζεσθαι. Εἰ. — Μάχας οὐκ ἀρνεῖσθαι μὴ οὐ συμβεβηκέναι μοι περὶ δὲ τῶν παιγμάτων τὰ μὴν ὁμολογῶ τὰ δ' ἐξαρνεῖσθαι μὴ τοῦτον ἔχειν τὸν τρόπον. Αλ. Οὐδεὶς πᾶσι ἀντίπαι μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Αἰ. — Τίνα εἴη ἀπαρνέσασθαι μὴ οὐχὶ καὶ αὐτὸν ἐπιστάσθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάξαι; Πλ. — Τὸ μὴ οὐχ ἡδία εἶναι τὰ ἡδία λόγος οὐδεὶς ἀμφοσβητεῖ. Πλ.

[H. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der Infinitiv ohne μή vorkommt nach H. 5, so können sie, wenn schon negativ, bloß μή nach sich haben. [Reisig comm. ad Soph. Oed. C. 330. Vgl. Arn. Phil. 5, 2, 1, Dem. 34, 3, Plat. Tim. 29 u. Tim. 3, 3, 4 mit Anb. 3, 28.] Ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν ταῦτα. Πλ. (Ταῦτά πως οὐκ ἐξαρνεῖται πράττειν, ἀλλ' ὁμολογεῖται. Αλ.) Εὐδαιμονία οὐ παρέχει ἄκρον μὴ ἔλθειν ἐς τὰ δυνά. Θ.

(H. 9. Auch bei Participien findet sich μὴ οὐ nur nach negativen Sätzen Her. 2, 110, 8, 9, Soph. Oed. I. [13.] 221. (Oed. 9. 360!) Philom. b. Stob. 30, 4, Plat. Euf. 212, Isok. 10, 47, Polyb. 16, 29, 6. 7. Οὐκ ἴσως φίλον τῷ φίλῳ οὐδὲν μὴ οὐκ ἀντιφίλον. Πλ. Τιμῆς τοῦτο οὐκ αἰὼν τε μὴ οὐ [τὸν] παλὸς τῇ γνώμῃ διαφέρων. Τα. [Αἱ πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ πολιορκίᾳ. Αἰ.]

H. 10. Ueber μὴ οὐ mit dem Conjunctiv § 54, 8 H. 9, u. 13, εἰ μ' § 53, 7 H. 5.

13. Ohne zugesetzten Begriff stehen die Negationen, wenn derselbe (gegensätzlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum) regelmäßig, wiederholt werden. *Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρῶσι, τῶν δ' οὐ. Ἐε. Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μὴ, τούτοις οὐκ ἔστι κοινὴ βουλή. Πλ. Ὁ μὲν συνοπτικός διαλεκτικός, ὁ δὲ μὴ, οὐ. Πλ. Χωρὶς τό, εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. Εὐ. Αἰ τό, τε χρηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. Πλ. Φημὶ μέτρον ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μὴ. Πλ. — Τὰ μὲν ἀκούσια τῶν ἀμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἐκούσια οὐκ ἔχει. Αντ.*

A. 1. So ist auch in den Formeln *οὐκ, ἀλλὰ* — und *οὐκ, εἰ, εἴαν* zu *οὐ* das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken. Vgl. § 11, 11 A. 2; ferner bei *τί οὐ* und *τί μὴ*; *Ἐξεσται δὲ ἄν τις βούληται τρόπον τοῖς θεοῖς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἰσιν. Ἐε. Νῦν τοὺς ἐπάρχοντας πόλεις ἀπαιτῶμεν; οὐκ, ἄν ἱμοίγα πιθώμεθα. Αν. — Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τι ὄν καὶ ὄλον ἐν εἶναι; Τί δ' οὐ; Πλ. Ἀρχοντές εἰσιν, αἷσθ' ὑπεικτίον. Τί μὴ; Σο.*

A. 2. Ähnlich findet sich *μὴ γάρ*. *Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατόν ἐκὼν οὐκ ἀπολείπω. Μὴ γάρ (εἰς ἀπολείψης). Πλ.*

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen, hinzugebracht wurde.

A. 1. So fehlt *ἔστιν* bei *οὐδεὶς* *δανς* *οὐ* — vgl. § 51, 10 A. 11. *Οὐδὲν δ, το οὐ ἐνέβη. Θ.*

A. 2. So findet sich *οὐ γάρ* *ἀλλὰ*, wobei man zu *οὐ γάρ* seltener das vorhergehende Verbum zu denken hat (vgl. 13 A. 1) als allgemein: kenn nicht ist es es so, gebührt es sich, synonym mit *καὶ γάρ*. Ähnlich erhielt *οὐ μὴν* *ἀλλὰ* die Bedeutung indessen. *Ὅρῃς δὲ οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὡς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσόφου φάσις μίση, δταν ἐν κατῇ τροπῇ γίνηται, αἷνα τρόπον πρὸς τοῦ ἐκπαιεῖν ἐκ τοῦ ἡπισταύματος; Οὐ γάρ ἀλλ' ὁρθῶς ἐλέχθη. Πλ. Μὴ σκώπτέ μ' ὠδελεφ' (ὡ ἀδελεφ) οὐ γάρ ἀλλ' ἔχω κακῶς. Ἀρ. — Τοῦτων ἀληθὴ μὲν ἔστι τὰ πολλά, οὐ μὴν ἀλλ' ἔως οὗ ἡδὲ ἀκούειν. Δη.*

A. 3. Elliptisch stehen ferner *οὐχ ὅτι* [*οὐχ ὅσον* Thul. 4, 62] und *οὐχ ὅπως* statt *οὐκ ἐρῶ ὅτι*, *ὅπως*; und zwar bedeutet *οὐχ ὅτι* nicht nur, *οὐχ ὅπως* nicht nur nicht (non modo) vgl. § 69, 46 A. 1; (*οὐχ ὅτι* auch *ὅσπερ*); *μὴ ὅτι* statt *μὴ εἶπω*, *εἶπες ὅτι* nicht nur nicht oder nachgestellt *geschweige denn*. *ὑπεραποθνήσκων μόνον ἐθίλουσαν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. (Σωκράτης γε ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσισθαι, οὐχ ὅτι παῖς καὶ φησὶ ἐπιλήσμων εἶναι. Πλ.) — Οὐχ ὅπως τῆς κοινῆς ἐλευθερίας μετέχομεν, ἀλλ' οὐδὲ δουλείας μετρίας ἡξιώθημεν τυχεῖν. Ἰσ. Χρὴ τὸν μὴ τυχόντα γνώμης οὐχ ὅπως ζημιῶν, ἀλλὰ μὴδ' ἀπμάζειν. Θ. — (Ὁ μηχανοποιὸς οὕτε στρατηγὸς, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὕτε ἄλλου οὐδενὸς ἐλάττω ἐνίστατο δύνатаι σῶζειν. Πλ.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κάγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ἐε.*

W. 4. *Mόνον* ὅ *tantum* non heißt eig. bloß nicht, es fehlt weiter nichts als daß = beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; ὅσον ὅ faßt, mit Bezug auf die Zeit, auch mit ἤδη oder οὐπω verbunden. Οἱ σωζομένοι μικροῦ κέρδους ἐπιγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ἀπισχυοῦνται τοὺς συνόντας ποιῶσιν. 16. Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίαν προσλαβεῖν. Θ. Ἐλέγεται ὅτι ἰσχυροῦς ὅσον οὐκ ἤδη παρῆν. 17. Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὐπω πάρουσιν. Θ.

W. 5. Nach Verneinungen wie οὐ (ᾄστα), οὐδαμῶς § 64, 5 W. 4, ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach μὴ (ᾄστα), μηδαμῶς u. in einer prohibitiven Form (πολεῖ, ποιῶν, ποιεῖν u. vgl. § 54, 2 W. 2) zu ergänzen; eine Ellipse dagegen tritt ein bei οὐπω, μὴ μω u. nach § 62, 3 W. 12

§ 68. Präpositionen.

I. Allgemeine Bemerkungen.

1 Die Präpositionen, eigentlich eine Art von Adverbien, ursprünglich des Ortes, erscheinen als solche am deutlichsten in der epischen Poesie.

2. Doch schon in der ionischen Prosa, noch mehr aber in der attischen finden sie sich gewöhnlich nur in fester Composition oder mit einem obliquen Casus verbunden.

W. 1. Die präpositionsartigen Adverbia (§ 66, 2 W. 2) unterscheiden sich von den Präpositionen dadurch daß sie auch selbständig (ohne Casus) stehen können und mit andern Wörtern nicht componirt werden. Nicht compositionsfähig sind auch einige den Gr. regierende Präpositionen, ἀντὶ, ἐναντὶ, ὄχρῳ, μέγρῳ, die man als uneigentliche Präpositionen betrachten kann. [Bei Epikern findet sich auch ὡς mit dem Gr.]

W. 2. Ohne Casus findet sich in der att. Prosa nur πρὸς außer dem in πρὸς δέ, gew. mit folgendem καὶ auch, und καὶ πρὸς [τὸ πρὸς Hesych. Cum. 229, Eur. Or. 622. Bei Epikern finden sich auch, wie im Ionismus, ἐπὶ δέ, μετὰ δέ.] Ἐγὼ ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον ἀσέμνητον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δέ καὶ οὐ δίκαιον. 17. Ἀδελφόν ἐγὼ εἶναι τὸν ἀδίκως ἀποκτείναντα καὶ ἐλευθὲρόν γε πρὸς. 18.

W. 3. Ueber *ἔμεσην* § 42, 5 W. 1 u. 2.

3. Der Casus der Präpositionen ist ein Substantiv oder ein substantivirter Begriff, gewöhnlich ein declinables Wort.

W. 1. Ueber Präpositionen beim Infinitiv § 50, 6 W. 2 u. 3.

W. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 5 W. 1 u. 13; ohne ihn in den Fällen § 66, 1 W. 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Kasus.

U. 1. Häufig jedoch steht nach dem Kasus *ἐν* oder *ἐν* nach dem *ὅτε*, selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. § 9, 11 U. 1; *ἐν* eben nur zuweilen nach dem Relativ. *ἀμείνων ἔχον, ὃν ἐν τῷ οὐχ αὖτε τοῦ παντός δυνάμει χρῆσθαι. Δ.*

U. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa Einschlebung der Präposition zwischen Objectiv und Substantiv, häufiger nur bei *ἐν* oder *ἐν*. Vorne sind Fälle wie *τοῦτο ἐν ὅτι* Plat. Krit. 115, *πῶς ἐν ἀρετῇ* Thul. 7, 667 *ἀντιπαλόν ἐν τῷ νόμῳ* 1, 37 *οὐδὲν ἐν τῷ νόμῳ* Plat. Krit. p. 48, *μηδὲν ἐν τῷ νόμῳ* Ar. Well. 580 vgl. Ar. Nn. 4, 8, 6. *τὸν πρὸς ὅχον* Plat. Ges. 614, *καὶ πρὸς ἄλλον* Thul. 5, 37 (vgl. *τὸν αὖτε ἐν τῷ νόμῳ* Xen. Del. 5, *μηδὲν δὲ ἐν τῷ νόμῳ* Isokr. 12, 23), *τὸν πρὸς ὅχον* 2, 36, *ἡμέρας πρὸς πικρὰς καὶ αἰσθητάς* Thul. 1, 117 vgl. 64. 6, 74. [*γὰρ πρὸς πᾶσι* Her. 4, 8, *χρόνον ἐν πολλῷ* 9, 62 67. 70. 119 vgl. 2, 140]. Häufiger ist *οὐδὲν* (*μηδὲν*) *δὲ* *ἄλλο* Isokr. 16, 8, 30, 18, Isokr. 12, 216, Xen. St. b. Ath. 3, 1; daneben *δὲ* *οὐδὲν* *ἄλλο*, wie Plat. Prot. 353, Dem. 5, 11, (*οὐ*) *δὲ* *ἄλλ' οὐδὲν* Isokr. 5, 23, 11, 15 und *οὐδὲ* *δὲ* *ἐν* *ἄλλο*, Xen. Cyr. 2, 1, 21, und Plat. Phaed. 100. Ueber die Einschlebung der Präpositionen bei *οὐδὲν* und *οὐδὲν* vgl. j. B. *οὐδὲ* *καὶ* *ἐν*, *οὐδὲ* *μὲν* *ἐν* τῷ νόμῳ § 24, 2 U. 2.

5. Zwischen die Präposition und ihr Nomen werden in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe eingeschoben; außerdem jedoch auch postpositive Conjunctionen, besonders Sätze verbindende.

U. 1. So namentlich Objectiv, Adverbia, Präpositionen (mit ihrem Kasus) u. § 60, 8 U. 1—21. Postpositive Conjunctionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. gleich nach der Präposition, wie *ἐν τῷ οὐδὲν τῷ ἀντιπαλόντι αὐτοῖς ἔχοντι χρῆσθαι. Δ.* So stehen (*μὲν* und) *δὲ* beim Artikel, selbst wenn er Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist nach § 60, 1 U. 14. Sehr selten sind in der Prosa Stellen wie *ἐν τῷ οὐδὲν τῷ ἀντιπαλόντι* Dem. 20, 62, *ἐν τῷ οὐδὲν τῷ ἀντιπαλόντι* Plat. Ges. 616. [Ar. Mosq. 94, Pol. 593, Gell. 625, Dem. b. Stob. 51, 27, Arsch. Ag. 1622, Eur. Med. 475, Andr. 338, Ion 742]

U. 2. Eingeschoben findet sich auch *οἷμα* (vermutlich): *ἐν οἷμα πολλοῖς* Dem. 20, 3, *καρὶ γὰρ οἷμα τοῖς νόμοις* Plat. Pol. 300 und so bei ihm öfter, (wie *ἐν* Dem. 22, 44, Polob. 1, 66, 11 vgl. Plat. Gorg. 521), *ὡς ἐν οἷμα* Plat. Ges. 797. (Eben so beim Artikel *οἱ μὲν* (*γὰρ*) *οἷμα* *βέλτεροι* Dem. 19, 80. 54 38, Plat. Ges. 722, wie *ἐν γὰρ πᾶσι μίμησι ποιητοῖς τίς ἐστιν* Soph. 265.)

U. 3. Ueber die Einschlebung der *ὅτε* von § 47, 9 U. 19.

U. 4. Nach einem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Conjunctionen, besonders *μὲν* und *δὲ*, wenn das Nomen stark hervorzuheben ist. *ὅγῃς νομοῖς αὖτε ἐν τῷ νόμῳ λέγει, ἐν τῷ νόμῳ λέγει δὲ καὶ πολλὰν τὴν ἀρετὴν ἐν τῷ νόμῳ λέγει; διδάσκει μὲν. Αἰσ. Τοῖς νόμοις τοῖς ἡγεμόσι τοῖς μὲν ἡμέτεροις διδάσκει, τὰς δὲ νόμους ἀγνοῦν τοῖς δὲ, ἢ νομοῖς, τὴν νόμους μὲν δίδωκε, τὴν δὲ ἡμέτεροις ἀγνοῦν. Δ.*

6. Ein Prädicat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig tritt, wenn es voranzustellen ist, zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11 A. 2 u. 3, § 57, 3 A. 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädicat vorangeht zu einem persönlichen Pronomen gehört. Ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται. Πλ. Οὐ παρὰ δικασταῖς ἐμὲν οἱ λόγοι ἀν γίνονται. Θ. Οὐκ εἰς ἀημοσθένην ὄντα με ἡτέλγαιεν. Δη. [Ἐπὶ μαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ (περί) αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδίδεσθαι. Θ. αὐτοῦ δολ.?] (Ἦλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. Θ.)

7. Wenn einem Nomen das von einer Präposition abhängt eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition theils auch dieser beigefügt, theils nicht. S. § 57, 9 A. 2. 10 A. 4.

A. 1. Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgitenden οὕτως. S. § 51, 7 A. 5.

A. 2. Ueber Nicht-Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 11 A. 1. (Φιλεῖ τὸ πλεῖστον ἐν τούτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν οἷς ἀν τοὺς ἀρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρῶσι διατρέποντας. Ἰσ. So nicht selten ἐν vgl. m. Anm. zu Thuf. 2, 86, 1; 12 Jofr. 19, 46; ἐπὶ Hesf. 2, 68, ἐπὶ 3, 81; ἀπὸ sogar bei der Assimilation Xen. π. πόρων 4, 13 und epianaleptisch § 51, 11 A. 2 vgl. Porpo zu Thuf. 3, 64.)

8. Wenn einem von einer Präposition regierten Begriffe ein anderer durch ὡς oder ὥσπερ [καθάπερ] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt, bei ὡς regelmäßig, bei ὥσπερ gewöhnlicher, nur bei der Vergleichung, wenn sie vorangeht; wohl immer nur bei ihr, wenn sie ein bloßes Adjectiv ist und vorangeht. Παρ' ἡμᾶς φοιτᾷ ὡς παρὰ φίλους. Πλ. (Ὡς βασιλεὺς πλέομεν ὥσπερ πρὸς δεσπότην. Ἰσ.) Μὴ ὡς ἐπὶ ἄλλοτριᾳ, ἀλλ' ὡς οἰκίᾳ τῆς πόλεως βουλευέσθαι. Αλ. (Οἱ ἡμέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσπούδαζον ὡς τὸ παρὰ τοῖς Ἑλλήσιν εὐδοκίμεῖν. Ἰσ.) — (Ἡ ψυχὴ ἐκλύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Δλ. Ὡσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἐρῶντι, ἐαυτὸν ὁρῶν λείληθεν. Πλ.) Ὡς ἐν κατόπτροις αὐτῶν ταῖς πράξεσιν ἡγήσω καθεωρακέναι τὴν πάντων ἀμέλειαν. Πλ. Αἰὶ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφῶν τῆς χώρας οὕτω βουλευέσθαι. Πλ. Οἱ Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην πέμπαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδαιοτάτους ἐλήζον τὴν Λακωνικὴν. Θ. — Ὡς πρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. Ξε. — Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. Ξε. Ὡσπερ ἐν ἄλλοτριᾳ τῇ πόλει ἐκινδύνευον. Ἰσ.

9. Wenn zwei [o er mehrere] Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man sie gewöhnlich nur ein Mal

bei copulativer, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in correspondirenden Fragen. (Υπό τε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἑπειτα πολὺ θάυμασθήσεσθε. Θ.) Bgl. § 69, 59 A. 2. Ἦγοῦμαι ὑμῖν τοῖς δικασταῖς περὶ πολ-
λοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ὁρθῶς διαγιγνώσκειν, μάλιστα
μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ τοῦ εὐσεβοῦς, ἑπειτα δὲ
καὶ ὑμῶν αὐτῶν. Αντ. Εὐρήσετε τὰς πλείστους τῶν ἀν-
θρώπων ἄμεινον βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἢ
σφῶν αὐτῶν. Ἰσ. Ἐγὼ οἶμαι ὑμᾶς οὐ περὶ τῶν ὀνο-
μάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας. Αν.
Ἀῆλον ἐγένετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τῆς τῶν Ἑλλή-
νων εὐνοίας. Ξε. Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἐχθροὺς ἕ-
νεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χρημάτων. Ξε. — Πῶς ἔ-
χεις δόξης τοῦ τοιοῦτο περὶ; Τίνας δὲ; Τοῦ ὑπολαμ-
βάνειν παρὰ σεαυτοῦ τὸν μὲν ἄμεινον ἄνδρα, τὸν δὲ χείρω.
Πλ. — (Βασιλεῖα καταλύεται ἢ καὶ τις ἀρχὴ πώποτε κατελύθη
μὴν ὑπὸ τινῶν ἄλλων ἢ σφῶν αὐτῶν; Πλ.)

A. 1. Ueber Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 60, 1 A. 22.

[A. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. Χρὴ Μιγαρίας μήτε γῆ μήτ' ἐν ἀγορῇ μένειν. Ἀρ. Bgl. Lobed zu Soph. Aj. p. 249.]

A. 3. Nicht ensöbzig war es dieselbe Präposition kurz hinter her, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. Δακ-
δαμόνιος ἐγάλησαν ἐν τῇ ἐκ Λεύκτροις μάχῃ. Ξε.

A. 4. Ein mehreren parataktisch verbundenen Präpositionen gemein-
schaftliches Object muß im Griechischen wie im Lateinischen bei jeder Prä-
position stehen: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς auf und unter der Erde.

10. Ueber die Auslassung der Präposition vor dem Ne-
lativ § 51, 11 A. 1. Bgl. § 68, 7 A. 2.

11. Den Casus der Präposition bestimmte ursprünglich
die Bedeutung derselben Bgl. § 46, 1 A. 1—3. Es regieren

- 1) den Genitiv πρό, ἀπό, ἐκ oder ἐξ, ἀντί und
die un eig. ἄνευ, ἕνεκα. Bgl. § 69, ἀχρὶ u. μέχρι.)
- 2) den Dativ ἐν und σύν;
- 3) den Accusativ εἰς u. ἀνά [dies dächt. auch den Da.];
- 4) den Genitiv und Accusativ διὰ, κατὰ, ὑπέρ,
μετά [dies bei Dichtern auch den Dativ];
- 5) den Genitiv, Dativ und Accusativ ἀμφί,
περί, παρὰ, πρόσ, ἐπί, ὑπό.

A. Die mährische Grammatik sagt die Rectio der eigentlichen Prä-
positionen in folgende Verse:

Seh ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Casus hin,
zum vierten ὡς, ἀνά, zum dritten ἐν und σύν;
zwei Casus liebt διὰ, κατὰ, ὑπέρ, μετά,
drei πρόσ, ἀμφί, περί, ἐπί, ὑπό, παρὰ.

II. Ueber *ἐν* und *σύν*; *ἀντί*, *πρό*, *ἀπό*; *ἐξ*, *ἀντὶ* und *ἐνίκα*.

12. *Ἐν* in mit dem *Da*. bezeichnet in weitestster Bedeutung daß etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei.

II. 1. Ueber das locale *ἐν* § 46, 1 II. 3 (*ἐν Ἀργεῖονας* etc. § 43, 3 II. 6), das temporale § 46, 2 II. 6—9. Ersteres steht zuweilen auch für unser *auf*; besonders aber für unser *bei*, an, da der Grische bei dem Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. *Ἐν γὰρ κίνασαι κρίτων ἢ κλοναῖων πλῆν. Γν. — Λεωτοχίδης ἦναι τῶν ἐν Μυκάλας Ἑλλήνων. Θ. Ἦλθον ἐκ Τραπεζοῦντα, πῆλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῇ Ἐξέλειν πόντῳ. Κε.*

[II. 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet *ἐν* das erreichte Ziel. Doch beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei alt. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfect oder Plusquamperfect. Denn mehr als zw. find *Ἰθὺλ. 4, 42. 7, 17. Ξεν. Hell. 7, 5, 10.* Als Perfect gilt auch *οἶχομαι*. Bgl. § 52, 1 II. 4. Nur bei *τιθέναι* und ähnlichen Verben findet sich neben *ἐκ* auch *ἐν*, in sofern die Ruhe als Ergebnis zu bezeichnen ist. *Κε τὸ Ἡραίων κατέκρυον. — Οἱ δὲ ἐν τῇ Ἡραίῳ πανεφευγότες ἔβησαν. Κε. Ὀρχοντο ἐν τοῖς ὄχυροις καὶ τῇ ἰσχυρίᾳ ἐν τοῖς ἐνακτακτισμένοις ἦσαν. Κε. — Θίς ἐν φρενὸς δόλοισι τοὺς ἑμὸς λόγους. Σα.]*

II. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Collectiven) heißt *ἐν* auch unter (eben so im Gebiete der —); durch vor übersehbar bei Begriffen des Nebens, durch zu bei denen des Zuzählens. *Ὀχληρόν ἔσθιν ἐν νύκτι ἀνὴρ γίγνῃ. Γν. Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις ἦσαν. Κε. Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ αἰεὶ μάτην διαμετρώντας ἐν πᾶσι τοῖς ἰσότιμοι τοῖς Ἑλλήσιν. Πλ. — Ῥητορικοὶ καλῶς τοὺς ἐν τῇ πλῆθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λίγην δυναμίνουσ. Ἰα. Οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθηναίοις ἱπαινεῖν ἀλλ' ἐν Ἀσπιδαιμονίοις. Ἀρλ. Οὐ δοκοῦσι σοὶ ἐν τοῖς ἀδίκτοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀγαθούς; Κε. Τὸ φιλιεσθαι ἐπὶ τῶν ἀρχομένων δοκῇ ἐν τοῖς μεγίστοις εἶναι. Κε.*

II. 4. In mannigfachen Bezeichnungen bezeichnet *ἐν* in welcher Sphäre sich etwas befinde, mit sehr ausgebreitetem Gebrauche auch in uneigentlichem Sinne. *Δὲ μεταδίδωμι ἐν ταῖς ἐμπραξίαις. Δη. Ἐν ταῖς ἐλεγαρχίαις οὐκ ἔστι κακῶς λίγην τοὺς ἀρχοντας. Δη. Τὸ ἐν ἰσχυρίᾳ δοκοῦντά πρὸς ἄξιον εἶναι πρᾶσθαι τῶν πᾶν ἔστιν. Δη. — Κλέων τὸν ἰσθλὸν ἀνδρα χρὴ πῶν ἐν τίλει. Γν. Πρωταγώρας μεταφύκει ἐν τῇ τέχνῃ ἦν. Πλ. Ἀχρηστοὶ τοῖς πολλοῖς οὐ βλαπτόμενοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ. Πλ. — Οἱ βασιλεύοντες παιδεύουσιν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ. Ἰα. Ἐν ταῖς ἐπισφαῖς χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν πῶν. Κε. Ὡς μακρὸν φρόνητος ἐν χρηστῇ ἐρεσίᾳ. Γν.*

II. 5. Nicht selten steht *ἐν* Bezeichnungen wie *ἐν ὅπλοις εἶναι* unter den Waffen sein, *ἐν παρμασίν εἶναι* sich mit Waffungen beschäften; *ἐν αἰνῇ ἔχειν* nach Jemanden Bewunderer machen (*Ἰθὺλ. 1, 35. 5, 60. 63. 65. 7, 81*), *ἐν ὁργῇ ἔχειν* (ποιεῖσθαι) nach Jemanden zürnen (*Ἰθὺλ. 2, 18. 65, Dem. 1, 16*) u. d.

12. *ἔν* in sofern eine Wirkung in dem Object beruht bezeichnet *ἐν* den Gegenstand auf den etwas ankommt, von dem es abhängt; von Sachen gebraucht oft unser durch. *Τίς ἢ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἔστιν.* *Δη.* Ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναῖξιν ἔστιν ἡ σωτηρία. *Ἀρ.* — *Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο.* *Θ.* *Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας.* *Κδ.* *Ἐν τῷ ἑκαστῷ δικαίῳ ἀρχεῖται ἡ τι πολιτεία καὶ τὸ ἄλλο πλῆθος τὸ ὁμότερον οὕτως.* *Δν.*

13. *ἔν* von der Zeit ic. § 48, 2 mit den *ἔν*; mit Substantivierungen adverbartig § 43, 4 *ἔν*. 5; *ἐν ταυτῷ* (*ταυτῷ*) *εἶναι* § 47, 6 *ἔν*. 6; *ἐν Διονύσου* ic. § 43, 3 *ἔν*. 6.

13. *Σύν* mit, gleichfalls den Dativ regierend, bezeichnet Verbindung und Zusammenhang, woraus sich der Begriff der Unterstüßung entwickelt.

1. Daß *σύν* eine mehr Cohärenz, *μετά* eines mehr Coexistenz bezeichne ergibt schon die Vergleichung der Composita, z. B. *συνέχω* und *μετέχω*, *συλλαμβάνω* und *μεταλαμβάνω*. Vgl. über *ἐπισθαι σύν* eines und *μετά* eines § 48, 7 *ἔν*. 12. *Τῆς γῆς σὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κινῆς κρατῖν.* *Σο.* Ὅσοι γε σὺν νῦν χρηστὰ βουλευόμεναι, καὶ μὴ παρανοήσιν, οὕτως εἰς χρήσιμοι. *Κδ.* — *Σύν μυρίασι τὰ καλὰ γίνεται πόνοισι.* *Κδ.* Ὁ διδάσκαλος σὺν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν αἰετὸν δικαστὴν ψῆγον τίθεσθαι. *Σο.* Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μίγ' ἔστιν ἡ σωτηρία. *Σο.* — Ἡ κτήσις τῶν πιστῶν ἔστιν οὐδαμῶς σὺν τῇ βίῃ, ἀλλὰ μᾶλλον σὺν τῇ εὐεργεσίῃ. *Σο.*

2. *Σύν* (τοῖς) *θεοῖς* heißt mit Gewährung, gew. mit Hülfe der Götter und brachylogisch *σὺν θεῷ* (*θεοῖς*) *εἰρήσεται*, *εἰπεῖν* unter Voraussetzung göttlicher Hülfe sei es gesagt. (*Ἡ εὐτυχία σὺν τῷ θεῷ φανούμεθ'* ἢ πεπρωμένη. *Σο.*) *Σὺν θεοῖς οὐδένος ἀπορήσομεν.* *Σο.* — *Οἶμαι μὲν, οἶμαι, σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται, πύτης ἀπαλλέξω σε τῆς ἐσθλαμίας.* *Ἀρ.* *Νῦν, σὺν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω.* *Δη.*

14. *Ἄντι*, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verschollen [Xen. An. 4, 7, 6?], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Genitiv.

1. Daher bezeichnet es Gleichstellung oder Gleichgeltung, z. B. bei Verben des Tausches u. ä.; demnach auch Stellvertretung; oft brachylogisch, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. *Ἐν αὐτῷ ἐνός οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θειὴν ἀχὲς πολλὰ ἀνδρὶ νοῦν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμώτατον εἶναι.* *Πλ.* Ἄδύ γε πατὴρ φρόνησιν αὐτῷ ὁρῆς ἔχων. *Γν.* Αἰετὶ τὰ μὲν αὐτῷ ἀργυρίου ἀλλέξασθαι τοῖς τοι δομένους ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτοῦ ἀργυρίου ἀλλάττειν ὅσοι τοι δέονται πρῆσθαι. *Πλ.* Ἀντὶ τοῦ τεμαρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μέγας πρῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τυράννον. *Σο.* — *Κατὰ πράττει αὐτῷ ἀγαθῶν.* *Πλ.* Οὐκ ἔστιν τοῦτο, ὡς ἔοικεν, ἐν ἀνδραπίῳ φῦσι ἐπὶ αὐτοῖς κατὰ εἶναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν. *Πλ.*

2. Ueber *ἀντ'* *ἔν* § 51, 10 *ἔν*. 4; *ἀντι* beim Comparativ § 49, 3 *ἔν*. 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach *ἄλλος* für *ἢ*. *Οὐκ ἔστιν ἄλλῃ σὺν αὐτῷ ἐμοῦ γυνή.* *Κδ.*]

15. *Πρό* eig. vor regiert den Genitiv.

II. 1. Es zunächst local, auch ungentlich, und temporal. Aus seiner Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Beszen ist. *Πρὸ τῶν ἐφ' ὧν προβαίνεται*. *Αἱ. Πολὺ τὸ σκοπός, ὡς, ἔσθιν, ἰσὶ παρ' ὧν πρὸ τῆς ἀληθείας.* *Δη. — Πρωταρχὸν τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότος ἐπὶ τὸν μόνον ῥήματος, ἐπὶ τὴν πόλιν ἔκτισμα τῆς Ἑλλάδος ἀνόμασαν, ἐτίμησαν.* *Ἰσ. — Πρὸ δασποτῶν τοῖσι γυναιξὶσι δούλοις ἐνχλείσταντο θανόν.* *Εδ. Πολλὰς δὲ πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐκτεργάσατο, ταῦτα δὲ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσαν.* *Εδ.*

II. 2. Den Vorzug bezeichnet *πρὸ* bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Comparativen nach § 49, 2 II. 7. Sodann heißt es auch bloß anstatt. *Γελόντων καὶ θαύλων τὸ πρὸ τῶν βέλτεστων τὰ βρυχότερα αἰρουμένους γαίνεσθαι.* *Πλ. Βούλον γονίς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχων.* *Γν. Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἂν σοι κτεταρμένως εἶπέν.* *Ἰσ. — Τὴν αὐτὴν δύναται δούλων ἢ τε μέγιστη καὶ ἐλαχίστη δικαίως πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσόμενη.* *Θ.*

16. *Ἀπό* von, m.d.Ge., bezeichnet ursprünglich Abschreibung.

(II. 1. Entfernung bezeichnet *ἀπὸ* in eigentlicher wie in ungentlicher Bedeutung: *ἀπὸ σκοποῦ* fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie *ἀπὸ τρόπου* = πόρῳ τοῦ καθήκοντος. *Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν ληψίαν ἀπὸ θαλάσσης μάλλον ἐκτίσθησαν.* *Θ. Οὐδὲνα ἔβαλε τῶν ἀπὸ σκοποῦ ἀγασσίων.* *Ἀντ. Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ ἐλθὼν ἀλοθῶν καὶ ἐπιστήμην ταῦτον θέμενος.* *Πλ. Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγει.* *Ὅρα δὲ καὶ ἂν τὰ πρὸς τρόπον λέγω.* *Πλ.)*

II. 2. Dann bezeichnet *ἀπὸ* local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung von wo etwas ausgeht. Ueber *ἀπὸ* bei Compositen mit *ἀπὸ* u. a. § 47, 13 II. 3 vgl. eb. II. 1. Ueber die sog. Attraction beim Artikel § 50, 8 II. 14. vgl. II. 17. *Αἱ δῶρυκε ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ.* *Εδ. Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς πολὺ γράγειν ἐν διαπότῃ ἰσὶν ἀπάντων ἀνθρώπων ἐφ' ἡλίου ἀνιόντος μέχρι δυσμῶν.* *Αἱ. Οὐκ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσμένων.* *Θ. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θαλάσσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξείνιον πόντον.* *Θ. (Ἄρῃ δὲ ἐκείνου ἐρχομαι.* *Πλ.) — Πρὸς ἦκε τοῖς ἀμυγροπτοῦσιν ἀρετῆς ἐσθλῆς ἀπὸ γενεᾶς διατέροντας εἶναι τῶν ἄλλων.* *Ἰσ. [§ 43, 4 II. 7.]*

II. 3. Ein Ausgehen bezeichnen *ἀπὸ* und *ἐκ* auch bei den Begriffen des Anknüpfens: *ἀν.* Ähnlich stehen sie bei *ἐρχομαι*: mit. Vgl. § 47, 13 II. 9. 56, 8 II. 6. *Κατέδρασαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἱπποὺς.* *Εδ. Ἀνακρίμασαν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἱππιδῶν.* *Αἱ. Ἐρριγίται ἐκ τῶν θείων θάτερα.* *Πλ. Ἐκ τῶν δένδρων τοὺς ἀνήγγοντο.* *Θ.*

II. 4. *Ἀφ' ἱππου ex equo*, zu Pferde u. d. sagt man in sofern die Handlung auf ein Object gerichtet ist. *Κῦρος τὰ θηρία ἐδήρειν ἀπὸ ἱππου.* *Εδ. Τοξόταις ἀφ' ἱππων Κρής οὐκ ἀχρηστοί.* *Πλ. Ἀπὸ νεῶν ἐπιζομάχουν.* *Θ.*

II. 5. Ein Herkommen bezeichnet *ἀπὸ* rücksichtlich des Ortes, der Klasse, des Geschlechtes. *Ἰμέρα ἀπὸ Σάγκλης φιλοφύ ἐπὶ Εὐκλείδων.* *Θ. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντίπινεν.* *Θ. Ἀληθὲς ἦν ἄρα ἰσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἰσθλὰ γίνεσθαι τέκνα.* *Εδ.*

II. 6. Eben so steht *ἀπὸ* von der Klasse der etwas entnommen

ἐκείν, ὁ. ὅ. dem Bekannten. Τούτοις ἐγείνασθαι ἀπὸ τῶν προ-
σβυτάτων καὶ νεωτάτων. Θ. Τούτοις ἐλεητοέργηται ἀπὸ τού-
των χρημάτων. Ἰσαί.

II. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet ἀπὸ
sowohl von Personen als Sachen, in Fällen der Art oft unserm
durch, mit, bei entsprechend, wie unserm nach bei σκοπεῖν, παρμαί-
σθαι u. d. Dichter gehört ἀπ' ἑαυτοῦ aus eigenem Antriebe. Ueber
ἀπὸ bei Vassien § 52, 5 A. 1. Τῷ θεοτικῷ οὐχ ἀμολογήσομεν ὅσα
γε ἀπὸ θεῶν γίνονται, πάντα γίνεσθαι ὡς ἄρστα; Πλ. Ἀπ' ἐχθρῶν
πολλὰ μαρθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. Φέρειν χρὴ τὰ το δαιμόνια ἀναγ-
κίως τὰ το ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως. Θ. Σωφρονίῳ δ' ἀπὸ
τῶν θαρσυέρων φόβος. Εἰ. Αἱ θεραπείαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστων
φρονουμένων γυναικῶν εὐφραίνονται μέλιστα. Εἰ. — (Πιστεύομεν τῷ
ἀπ' ἡμῶν αὐτῶν εὐψόχῳ. Θ.) — Ἀπ' ἑαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλείονος
κλιύσαντος ταῦτα εἶπον. Θ. — Ἡ εὐλήη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ
φῶς. Πλ. Οὐχ ἔστιν ἀπὸ τῆς εὐψυχίας οὐτε ψιλὴν οὐτε μωρὴν εὐ-
δυναν, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν. Δν. Θάρρος καὶ ἀπὸ τῆς γί-
γνεται ἀνδρείου καὶ ἀπὸ θυμοῦ καὶ ἀπὸ μανίας. Πλ. Δύναμιν
ἀπὸ τῶν τρόπων ἐκτραίμεθα. Θ. — Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου
ἐν τάχους γέγωνε τ.ς ἀποθύγοι; Εἰ. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας
οἱ τὰς το ἰδίας δικὰς καὶ τὰς δημοσίας κρίνουν. Δη. — Ἀπ' αὐτῶν
τῶν ἔργων σκοπεῖν. Θ. Οὐχ ἔστ' ἀναισχυντότερον οἰδὶν θηρίον γυ-
ναικός' ἀπ' ἑμαυτῆς ἐγὼ τευμαίρομαι. Γν. — Οὐχ οἷόν τε μὴ ἀπὸ
ἀντιπάλου παρασκευῆς ἰμοῖόν τε ἢ ἰσὺν ἐς τὸ κοινὸν βυλίσσασθαι.
Θ. Τὴν γάλακτα ἀπὸ τῆς ὁμοίας τέχνης ἢ ἕνεκα ἐκ τοῦ ἐπέρρο-
τος ἔχουσιραν παρέχεται. Θ.

II. 8. Εἰς bezeichnet ἀπὸ oft auch die Veranlassung; ja selbst
eine Gemüthsheit: nach, in Folge, auf. Ἀπὸ στάσεων ἐκπύον-
τες τὰς πόλεις ἐκτερον. Θ. Ἀπ' ἀρετῆς προσημαῖται. Θ. — Ταῦτα οὐ
πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ἐνυμνάσεως. Θ. Ἀπὸ
σημαίου ἐνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ταῖς μεταπηδὸν ἔλθουν. Θ.

II. 9. Ἢτοις bezeichnet ἀπὸ woher (Woher-) Mittel entnommen
werden. Ἐκ τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ἐνυμνάων ἢ πρόσδοτος. Θ.
Οἱ ἄρσται δύνανται ζῆν ἀπὸ πολλῶν πραιτόνων. Εἰ. Κάλιστόν τε
καὶ ἄριστον καὶ ἡδίστον ἀπὸ τῆς γαστρονομίας τὸν βίον ποιῆσθαι. Εἰ.
— Ἀρ' οἷσι τοῖς θεοῖς ἀνελπίσθαι ἀπὸ τούτων ἢ παρ' ἡμῶν λαμβά-
νουν; Πλ. Εἰς μίαν ἑαυτοῦ πύλιν ἐν πόλει κλητῆρος ἀπὸ τῶν
τῆς ἡμῶν καὶ τὸ ζῆν πιάσθαι. Πλ. Θουμαστόν ἴσων ἐν ζῶντι ἀπὸ
τοῦ συνοφανεῖν οὐ φαν λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως. Δη. —
διαλαμβάνοντες τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλιέων γινόμενον ἀργύριον. Εἰ.

II. 10. Ἀπὸ τῶν χρημάτων heißt vermittelst der Gelder, für
die Gelder. Στάτημα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων.
Εἰ. Περικλῆς Σάμον ἀπὸ διακοσίων ταῶν καὶ χιλίων ταλάν-
των καταπλέμεται. Ἰσ.

II. 11. Eigentümlich sub einzelne Redensarten, wie ἀπὸ στόματος
ἐκθερπείν, ἀπὸ κατόματου εὐνε Veranlassung, ἀπὸ τοῦ προ-
φανοῦς offen u. a. Vgl. § 43, 4 A. 5. Δυναίμην ἐν Ἰλιάδα ὄλῳ
καὶ Ὀδυσσεῖαν ἀπὸ στόματος εἰπῶν. Εἰ. Ἀψινδης τις ἀπὸ τούτου
μέτρου πλανῆται γῆμῃ κατὰ τὴν πόλιν. Αἰ.

17. Ἐκ, ex m. d. Ge, dem εἰς correlat, dem ἀπὸ vielfach syno-
nym, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, Ursprung

ίς local. Οὐτ' ἐκ χειρὸς μεθέντα καρτερόν λείπον' ῥᾶον κατασχεῖν, οὐτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. Μέ.

Α. 1. Wie in bei nach 12 Α. 1, so kann auch ἐκ von heißen. Ἡ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρόνια γενομένη πολλὰ ἐνέχυρωσιν. Θ.

Α. 2. Wie bei localen Begriffen, so findet sich ἐξ auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διὰ mit dem Ge., der Name des Volkes für den Namen des Landes. Ἀπείναντες ἐκέλευσαν ἐς κόρακας ἐκ τῶν πολιτῶν. Δν. Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροχὴ παρφοτέρην τὴν στρατίαν ἐδόκει παρέχειν. Δε. — Κτήνη ἐκ τῶν Τάφρων λαβόν. Δε.

Α. 3. Ueber die sog. Attraction § 50, 8 Α. 14 u. 16 f. Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, in sofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines Andern vorschwebt. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐξ οὐραίων zur Rechten (τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος die nach dem 3. hin gelegene Mauer). Ἐκουσαν οὐδὲν ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον. Θ. Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης. Ἀνδ. Ἦσαντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες. Θ. — Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὐβοίαν προβαλεῖσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσσηνίας τὴν Βοιωτίαν. Δη. Ἐστίασαν Πέρσαι μὲν ἐκ οὐραίων, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ὠρεστροφῶς τῆς ἐσθῆς. Δε. — (Τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος οἱ Ἀθηναῖοι ἀποπεχίσαντες ἐγρούρουσι, τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀειχίστον ἦν. Θ.)

Α. 4. Als Gegensatz zu εἰς kann ἐξ auch, wie ἀπὸ, von — an bedeuten. Τὴν Κιλικίαν ὅρος περιέχει ὄχυρόν καὶ ὕψηλόν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. Δε. Ἐκ τῶν ποσῶν εἰς τὴν μεγαλήν σοι πάντ' ἔρω. Ἀρ.

Α. 5. Wie ἀπὸ steht ἐξ auch bei Begriffen des Anfangs und Anfangens § 68, 16 Α. 3. Τὰ στρώματ' ὧ καὶ δῆσον ἐκ τῆς ἀσπίδος. Ἀρ. Ἐκ τῆς θαλάττης ἀπασα ἐμὴν ἡρτήται ἢ σωτηρία. Δε. Οὐτε ναῦν ἐξ ἐνὸς ἀγκυρίου οὔτε βίον ἐκ μιᾶς ἐλπίδος ὀρμιστίον. Γν.

Α. 6. Den Vorprung bezeichnet ἐξ in ἐκ πολλοῦ (vgl. § 43, 4 Α. 8), ἐκ τόσον ῥύματος u. ἄ. Ἐκ πόσον ἂν ἱππος πεζὸν ἴλοι; Δε. Οὐδ' εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόσον ῥύματος. Δε.

Α. 7. An den localen Gebrauch des ἐξ schließt sich der temporale (seit, nach), der sich zuweilen mit dem causalen berührt: ἐκ τούτου hierauf und deshalb, aber ἐκ τούτων in der Regel in Folge dessen, aus diesen Gründen. (Doch auch synonym mit μετὰ ταῦτα Xen. ἡπαρ. 1, 7, vgl. Del. 2, 1. 4, 12. Mem. 3, 5, 4. (Fettlein.) Ar. zu Xen. Ar. 1, 3, 11.) Vgl. § 43, 4 Α. 7. Μεγίστας δίδου ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοῖς γυμνακοῦς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ στεφανίας. Δη. Χαλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεψευσμένα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παραχρῆμα ἀπελέγχων. Ἀντ. — Λακεδαιμόνιοι καθίστασι γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σωφρόνων. Δλ. Ἐπεψιδος τρεπόμενοι ὕγιες οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἀνδρας ἐκ μετράκιων τελευτῶσαν. Πλ. — Τριπλὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης. Εὐ. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἐκ μὲν εὐρήνης πολέμῳ, εὐ δὲ παρασχὼν ἐκ πολέμου πάλιν ἐσθλῆναι. Θ. — Ἡμῖν τί συμβουλεύεις ἐκ τούτων ποιῖν; Δε.

U. 8. Eine Herabkunft bezeichnet *ἐξ* sowohl local als geistlich. *Ἀρχινος ὁ ἐκ Κοίλης Ἑλλάδος Θρασύβουλον τὸν Στωρίαν. Αἰ. Φιλοῦσα τὴν ἐξ Ἀθηνῶν παρθένον. Κδ. — Τὸ στρατόπεδον εἶχεν ἀπὸ τοῦ μὴν ἀπὸ Θεῶν, τοῦ δ' ἐξ αὐτῶν τῶν Θεῶν γεγενητάς. Ια. Ὁ νόμος κελύει δὲ τοῦ Σόλωνος κρατὶν τοὺς ἄρξεντας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀρξέντων. Δη. Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ πατρὸς πατρός. Κδ. Vgl. 47, 6 U. 6. (Neben dem bloßen *ἐκ*, Gen. 28.)*

U. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet *ἐξ* auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Verhältnissen. Vgl. 16 U. 7. Ueber *ἐκ* bei Passiven § 52, 6 U. 2. Hierbei gehört auch *ἐκ* παντός τρόπου durch jedes Mittel, auf jede Weise, u. d. *Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ πακοὶ γαμοῖς* d. h. *Καὶ ῥήματα ἐν πᾶσι ἔργois τοῖς μὴν εὐδοκίμοις τε καὶ θαυμαζομένοις ἐκ τῶν μάλιστα ἐπισταμένων ὄντας, τοὺς δὲ ἀποδοξοῦντας τε καὶ καταφρονουμένους ἐκ τῶν ἀμαθιστάτων. Εα. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. Ἐκ πίνυτος ἐκ τῶν ὁματέρων πλεύσιος γαίνεται. Δν. Ἡ ῥησιώγη ὅπως ἐστὶν ἐκ τῶν πόρων, ἐκ ῥησιώγης δὲ γὰρ οἶμαι τὴν πλεονέχειν οἱ πάντες παύσασθαι γίνεσθαι. Πλ. — Νόσος τῶν κορπῶν ἐκ Διὸς εἶναι. Εα. Ἐκ Θεῶν κακὰ γίνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ ἐχθρῶν πλείους τοῖς ταρβύνουσιν εἶναι ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα φιλεῖν αὐτοὺς προσπαροισμένων. Εα. Ἐκ Θεῶν πικρῶμενον ἐστὶ πολέμου ἐν ἀνθρώποις γίνεσθαι. Εα. Τὰ παρῶντα ἐκ Θεῶν ἐφείλεται τίκασθαι τοῦ πόρου κίτος. Αἰ. — Εὐρίσκειται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰπόντων. Αἰ. Ἐκ πολέμου εὐρίνη βεβαιόταται. Θ. Τοῖς διδασκαλοῖς ἐξ ἀνάγκης παραδίδεσθαι τοὺς ἡμιτέροντας αὐτῶν παῖδας. Αἰ. Ἐκράτειν ἐκ τοῦ προείχειν τοὺς πράγμασι τὸν νοῦν. Δη. Ταπεινόμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὡς ἔχρη. Δη. — Ὁ τύραννος ἐξ ἀπαντος τοῦ νοῦ ὡς ἂν ποτε δύναται φίλος γίνεσθαι. Πλ. Γίγνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μωλολογία καὶ μωσαυθρωπία. Πλ. Ὅσως τὰ ἡδίστα ἐκ παντός τρόπου ζητεῖ ποιῆναι, οἱ δὲ διακίρειοι τῶν ἀγροεσιάντων βουκημάτων; Εα. Οὐκ ἐξ ἀπαντος δὲ τὸ περδάνειν φιλεῖν. Ιε.*

U. 10. Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, in Folge. Hierbei gehört *ἐκ* τῶν παρόντων ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. d. *Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἢ ἐκαστὸν τοῦχάρην πεπραγμένα. Δν. Συνήσασθε θιάσασθαι ἐκ τῶν ὁμιλοῦσθαι καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. Αἰ. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Δν. Οὐκ ἐπικουρὸν ἐκ τῶν ἐνυκτεμένων ἂν ἔρητο. Θ. Κλέαρχος ἐλάχιστος ἀρχικὸς ἵνατι ὡς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιοῦτου τρόπου οἶον καὶ ἱκνός εἶχεν. Εα. Πράξομεν δ', ὡς ἂν ἡμῖν ὡς ἐκ τῶν παρόντων πόμον μάλιστα μέλλω εἶναι. Θ. Χρὴ τὸν βίαιον ἐκ τῶν δυνατῶν αἰετῶν αἰρεῖσθαι. Πλ.*

U. 11. Ueber *ἐξ* *ἐκ* u. c. § 43, 4 U. 5.

18. *Ἄνευ* ohne regiert den Gen.; über *ὧν ἄνευ* 4 U. 1.

U. Es ist der Gegensatz von *ὧν* und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. *Κόλωνα ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόρων. Κδ. — Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς κλέπτει; Αἰα. Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἱπράσσειτο. Θ.*

19. Ἔνεκα, ἔνεκεν, εἵνεκα wegen regiert den Ge.

Α. 1. Gew. steht es nach seinem Casus; nicht selten jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Nomen getrennt. *Ἦν μὲν ὁρμισθῆ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς πόλεως, ἐβόλει' ἄγκυραν καθάπας ἀσφαλείας εἵνεκα.* Φιλ. *Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἔνεκα τοῦ λαβεῖν λόγους.* Μέ. — *Οὐ περ αὐτὸς ἔνεκα φίλων ᾤετο διδασθαι, ὡς συγγραφεὺς ἔχει, καὶ αὐτὸς ἐκπερᾶτο συγγραφεὺς τοῖς φίλοις κρείττετος εἶναι.* Εὐ. *Στρατείας ἢ πόλεως τῆς τῶν ἄλλων ἔνεχ' Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποιήται.* Δη.

Α. 2. Ἐνεκα (γε) heißt auch was anbetrifft, soviel davon abhängt. *Ψῶς ἢ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τογλοῖς ἂν ἦμεν ἔνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν.* Εὐ. *Ἀσφαλῶς ἔων ἔνεκα γε τῶν σκεφαντῶν.* Ἰα.

III. Ueber ἀνά und εἰς; διὰ, κατὰ, μετά und ὑπέρ.

20. Ἀνά auf, in, regiert den Ac.

Α. 1. Dettlich heißt es auf — hin. Selten steht es ähnlich von der Zeit. *Τότες Καρδοχους ἔγασαν εἰπεῖν ἀνὰ τὰ ὅρη.* Εὐ. *Ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θαλάτταν εἰρήνη ἵσταται.* Εὐ. *Οἱ παῖδες τοὺς προσβυτίους ὁρῶν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σιωπῶντες διάγοντας.* Εὐ.)

Α. 2. Häufiger findet es sich bei Zahlen distributiv: ἀνὰ πέντε je fünf. *Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας.* Εὐ.

Α. 3. Vereinzelt Nebenarten sind ἀνὰ στόμα im Munde, ἀνὰ κρᾶτος in Eil, ἀνὰ λόγον nach Verhältniß. *Ἀργὸς οὐδὲς θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα βίον δόναι' ἂν σολλήγην ἀνεν πόνον.* Εὐ. *Προγίνεται ἑλαύνων ἀνὰ κρᾶτος ἰδρυόντι τῷ ἔπηρ.* Εὐ. *Λέγεται τοὺς λίθους ἔχειν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λιότητα.* Πλ.

Α. 4. Epiker und Tyriker verbinden ἀνά auch mit dem Da.)

21. Εἰς und εἰς (dies fast durchgängig bei Thuk.; sonst ist εἰς vorherrschend, auch bei den Dramatikern vgl. Elmsley zu Soph. Oed. T. p. XII.) in, hinein, dem εἰς entgegenge-
setzt, regiert den Ac.

Α. 1. So steht es in eig. und unrig. Bedeutung, z. Th. auch unserm an entsprechend. Ueber *εἰς διδασκάλου* u. § 43, 3 Α. 6. *Ὁρῶντες ἐγὼ γυναῖκας εἰς ὕδωρ γράψαι.* Σο. *Ἦ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ἑλε-
θρον ἤγαγεν.* Γν. — *Ἀνέβησαν εἰς τὴν γῆν.* Θ. *Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἤγει.* Σο.

Α. 2. Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht εἰς bei Orts- und Länder-Namen wie bei den für diese gebrauchten Völkernamen (17 Α. 2 vgl. 12 Α. 3) unserm nach; unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Collectiven; zuweilen nur Kräftiger als ἐπὶ. Ueber εἰς, selten ἐν, bei den Verben des Versammelns u. Ähn. zu Thuk. 2, 99, 1; über *παρεῖναι εἰς* zu Xen. An. 1, 2, 2. *Σικελοὶ εἰς Ἰταλίαν διέβησαν εἰς Σικελίαν.* Θ. *Ἐν τοῖσιν (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταόχους.* Εὐ. — *Οἱ τριάκοντα πολλοὶ τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολεμικοὺς ἐξήλασαν.* Αν. *Ἦς ὄχλον*

ἵσταν παρδίνων οὐ καλόν. Εὐ. — Ἐπολιμήσαντες οὖν τῷ πατρίῳ γρο-
νήματα ἔβαν εἰς αὐτούς. Εἰ.

Α. 3. Schreiben steht als für πρὸς, weil man bei Ortsnamen
oft auch deren Umgebungen mit befaßt (12 A. 1); selbst bei Personena-
namen in sofern sie für einen localen Begriff eintreten, z. B. δικασταί
für δικαστήριον. (Vgl. Eintonis zu Plut. Ver. exo. 4 und Eriphor zur
Il. exo. 85.) Πάρις ἦγαγ' Ἑλλάδα εἰς Ἴλιον. Εὐ. — Οἶτ' ἄς Δι-
γυὸς οὐδ' εἰς Ἀμμων' ἰδόντες ἐκὶ θύομεν. Ἀρ. Βαδίζουσιν εἰς
ἄλλήλους. Ἀρ. Εἰς ἑμᾶς ἐκλιθὼν ἐπιτίθω τῶν δικαίων τοῦξισθαι. Λο.

Α. 4. Prochlogisch steht εἰς die einer Handlung folgende Be-
wegung mit umfassend. Ἐπερ παραγγέλλων εἰς τὰ ὅπλα § 62, 3 A. 2.
Regelmäßig ist eig. (κατ)ίστην εἰς — trat in —, geriet, gelangte
zu —. Vgl. § 38, 9 A. 5. Ἐπερ ἀγίστασθαι εἰς zu Xen. An. 1, 6, 7.
Ἀνίστατο εἰς οἰκημὰ πρὸς λουσάμενος. Πλ. Τὴν πόλιν ἐξελεγον
οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρίον ὀχυρὸν ἐκὶ τῷ ὄρει. Εἰ. Θησαυρὸς κατέ-
λυσε τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς εἰς τὴν οὖν
πόλιν. Θ. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολεμίους ἀλόντα ἄρ' οὐ θαρσύν
διδόναι διὰ τοῖς ἐθέλονσι χρῆσθαι τῇ ἀγρῇ δ, πρὸς βούλωνται; Πλ.
— Σταῖς εἰς τὸ μέσον συνιᾶντες τοὺς ἐαυτοῦ στρατιώτας. Εἰ. Πολ-
λάκις εἰς πολλὴν ἀθυμίαν κατέστην. Λο.

Α. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht εἰς unserm bis zu, auf.
Es steht es auch bei transitiv. Ἀπὸ οὐδ' οὐδ' ἀρχοῦμαι, τελευταῖον
δ' εἰς Εὐθύδημον. Πλ. — Ὅπου ἂν εἰς ἀκρότιον ἀγκυρῇται,
ἀκροτήτιον ὅπου δ' ἂν εἰς δόρατος πληγὴν, παῖσι. Εἰ. Πολλὰ δὲ
μοχθεῖν τὸν ἔχοντ' εἰς ἱπποῦν ἀνέλεως. Γν. — Βλέπων παπαί-
διον εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακὰ Γν. Οὐ χρεὶ ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀγαθῶν
ἀκροῖν δαπανᾶν εἰς τὸ πικρὸν ἀγαθόν. Εἰ. — Παιδεύομεν ἀν-
θρώπους εἰς ἀρετήν. Πλ.

Α. 6. Von Personen so gebraucht heißt εἰς unter (mit Ein-
mischung der Bedeutung Α. 2), auf, gegen; vor bei Begriffen des
Sprechens und des Rufes. Τὸν νάκιστον πλοῦτος εἰς πρῶτους
ἀγῶν. Εὐ. — Ἀπέβλεπον εἰς Ἀντόλεον, σκοπῶν τι ἐκείνῳ δόξαι.
Εἰ. Μὴ βούλει εἰς ἑμᾶς τὴν αἰτίαν περιτρέψαι. Λο. — Ἐὰ μ' ἀ-
μαρτίν' οὐ γὰρ εἰς ἀμαρτάνω. Εὐ. Ὁ νομοθέτης ἔγραψε μὴδ' εἰς
τοὺς δούλους ὑβρίζειν. Αἱ Προσφιλῆς ὄντις διὰ τὴν εἰς τὸν Μῆ-
δον προθυμίαν αὐταῖς ἐτύγχανεν. Θ. Οὐ σοφός, ἀλλ' οὐδ' εἰς φίλους
ἔργον φίλος. Εὐ. — Ἀέλιον εἰς ἅπαντας οὐκ ἀνέστησαν. Εὐ.
Ἐκμαρτυροῖν ἄνθρωπος τοῦ τόχους εἰς πάντας ἀμαρτίας. Εὐ. Πάντο
ἄλλοις γέγονεν εἰς τοὺς Ἑλλήνας Ἀριστομένης. Πλ.

Α. 7. An den Begriff des Zieles schließt sich der des
Zweckes; zu, zum Behuf, für. Ἡ ἡμέρα αἰεὶ πρὸς καιρὸν εἰς τὸ
προστίξαιν φίλου. Γν. Ἀπαντῆς ἵσμεν εἰς τὸ νοθεύειν σοφόν.
Εὐ. — Ἡ σπάνις πρόχειρος εἰς τὸ εὖ εἶναι κακόν. Γν. Τί εἰς πόλε-
μον κτήμα χρησιμώτερον ἀνθρώπων; Εἰ. Μέγιστον ἀγαθὸν τὸ πα-
ραχεῖν γὰρ εἶναι εἰς τὸ καταπραΐναι τὸ ἀγαθόν. Εἰ.

Α. 8. Wermandi ist der Begriff des Betreffenden; in Ansehung.
Daher auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δ. nach Vermögen. Ζηλωτὸς
δοῦν ἐπέχρειν εἰς τέχνην. Εὐ. Φεῖ, ποῖον γυναικῶν εἰς ἀπαρταχὸν
πρῶτον χαρακτηρὸν εἰς εὐψυχίαν. Εὐ. Διὶ μεγαρσιμῶς πράττειν τὸ
πάν εἰς δύναμιν. Πλ. Οὐ κακοὶ πάντες εἰς πάντα ἀκακοὶ εἰν
κακοί. Πλ.

Α. 9. Bei Zahlen heißt εἰς theils gegen, theils steht es distributiv: zu, besonders in militairischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Mann hoch oder tief (neben oder hinter einander). Εὐνοβοῦθησαν εἰς εἰκοσι μάχιστα. Θ. Τῆς γάλαγγος ἔλασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν ἄγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα τὸ βάθος. Ζε.

Α. 10. Bei Zeitangaben bezeichnet εἰς theils eine Richtung, auf Vorworfendes bezogen: auf, an; theils ein Erstrecken: auf — hin, für. Ἦκτε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν. Ζε. — Ὡδήθη δὲ τὴν ἀρετῆς τῆς αἰτοῦ μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον κατελείπειν. Ἰσ.

Α. 11. Endlich steht εἰς in einzelnen abverbartigen Verbindungen, wie εἰς καιρὸν oder εἰς καλὸν gelegen (§ 43, 4 Α. 5), εἰς ὑπερβολὴν υπερμάχῃς, εἰς τέλος endlich. Εἰς καιρὸν ἦλθε, καίπερ ἀγγέλλων φόβον. Εὐ. Ἐγὼ γε λοιποῦμαι μὲν εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παρεοῖσιν, ἐν δὲ τῇ λόπῃ φρονῶ. Φιλ. Ἐς τέλος οἱ μὲν ἐσθλοὶ τυγχάνουσιν ἀξίων· οἱ κακοὶ δ', ὥσπερ πενύκας, οὐποι εὐ πράξειαν ἄν. Εὐ.

22. Διὰ mit dem Ge. heißt eig. durch.

Α. 1. So zunächst local, auch in Verbindungen wie διὰ Καλύβων durch das Gebiet der Gb. (vgl. 21 Α. 2); ferner in unrig. Bedeutung; dann temporal: hindurch; eig. brachologisch in διὰ τέλους bis zum Ende hindurch, syn. διατελών Xen. Cyr. 7, 5, 75. Ἐπορεύθησαν διὰ Καλύβων σταδμοὺς ἐπτά. Ζε. Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύεται. Δη. — Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων. Εὐ. — Τέρας ἐστίν, εἰ τις ἐνίκηται διὰ βίου. Γν. Οἱ νεανίσκοι δ' ἡμέρας λαλοῦσιν. Ἀρ. Φιλαργυρία τοῦτ' ἐστίν, ὅταν ἀγροὶ σκοπεῖν τὰ δίκαια τοῦ κέρδους διὰ παντὸς δοῦλος ᾖ. Γν. Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ ἐστὶν οὐδὲν διὰ τέλους ἐσθαιμονοῦν. Εὐ.

Α. 2. An die locale Bedeutung schließen sich Nebensarten wie διὰ μάχης leben, ἰσχυοῦσθαι (τινί) Kampf (mit Jemand) bestehen, δι' ἐχθρας γίγνεσθαι (τινί) sich Jemand verhasst machen u. d. Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. Οὐκ εἰκὸς Ἀθηναῖοις διὰ μάχης ἐλθεῖν. Θ. Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ φιλίας ἔναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν ἀδυμίαν ἔχειν. Ζε. Οὐ δὲ ἐχθρας οὐδετέρῳ γυνήσομαι. Ἀρ. Ἀπασα ψυχὴ δειμασι ξυνᾶσαι ἐκ βίων μᾶλλον ἢ διὰ φόβων ἐθίζοιτο γίγνεσθαι. Πλ. — Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοῖς ὁμοίοις ἐχθροτέρᾳ δυνάμει ἢ διὰ πινδύων τὸ πλέον ἔχειν. Θ. Ἔσται ἡ συνουσία, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθάνατος. Πλ.

Α. 3. Sowohl local als temporal kann διὰ mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von —. Διὰ δέκα ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν. Θ. Μισήνην διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατακτεῖν. Ἰσ. Τὰ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα. Θ. Vgl. 43, 4, 8.

Α. 4. Das Werkzeug bezeichnet διὰ mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen. Vgl. § 48, 15 Α. 1. Ἐκλεγε δὲ ἱερμηνέως. Ζε. Μὴ ὄντων ὧν δεῖ δεῖ ὧν αἱ μέγιστα καὶ πλείστα πράξεις ἱμελλόν εἶναι κακῶς ἤγειτο τὰ αὐτοῦ ἔκρυ. Ζε. — Ἀπάτης μεσθὴ ἢ διὰ τῶν ὁμμάτων οὐκείης. Πλ. Εἰ τι καλὸν μανθάνει τις μάθημα διὰ λόγου μανθάνει. Ζε. Διὰ τοῦ ἀρετέστιν τοῖς ἀνδράσιν καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἢ δ' αὐθάδεια ἱερμίζει ξύνεργος. Πλ.

23. Mit dem *Ac.* bezeichnet *διὰ* veranlassende Einwirkung: *aitiatisch*, mit dem *Ge.* *organisch*.

Α. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch *Wirk-
samkeit* oder durch *Ursache*; mit *sachlichen* durch, *wegen*. *Διὰ
τοὺς εὐ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται*. *Βε.* Τὰς παρόδους λαβεῖν
ἠβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκίμῳ δι' αὐτὸν κρίσιν ἐ-
ληγίνας καὶ τὰ Πέδια θῆναι δι' αὐτοῦ. *Δη.* Διὰ τοὺς ἀδίκως πο-
λιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται. *Αν.* — Δικαιο-
σύνη αὐτῇ δι' ἑαυτὴν τὸν ἔχοντα ἀνίστηται. *Πλ.* Ὅστις ἀρχεται τῶν διὰ
τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ δύναται πρᾶττειν τὰ βέλ-
πιστα, νομίζει τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; *Βε.* Τοὺς λογισμοὺς ἀκούσατέ
μου δι' οὓς τὰνταντία ἡμοὶ παρέστηκεν προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἔχθρὸν
ἡγοῦμαι Φίλππον. *Δη.*

24. *Κατὰ* mit dem *Ge.* heißt eig. *herab*.

Α. 1. Es entspricht unserm *auf — herab*, von — herab, un-
ter (— hinab). (Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde
bei καθ' ἱερῶν bei Opfern. *Κατὰ νότον* im Rücken, von hin-
ten; besonders im militärischen Sinne bei *Her*, *Thul.* und *Spätern.*)
Φίρε καὶ ταχέως κατὰ χειρὸς ὕδωρ. *Ἀρ.* Κατὰ τῆς κλίμακος κα-
ταβαίνει. *Αν.* Ὀλιγον κατὰ τῶν πετρῶν γερόμενοι καὶ ἀνέπα-
νον. *Βε.* — Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς ἀλεχόνης. *Βε.* Ζη-
τοῦσι τὰ κατὰ γῆς. *Ἀρ.* — Ὀμόσσαντες καθ' ἱερῶν ἐνέγραζόν με.
Ἰσαῖ. Ἐκ πλεόντων οἱ ψιλοὶ καθέστασαν καὶ κατὰ νότον. *Θ.*

Α. 2. Aus der Bedeutung *auf — herab* fließt die des *Erstreckend*:
über, *tätsächlich*; *verzugsweise* bei tadelnden Äußerungen: *ge-
gen*. *Ὁ μαρτυρούμενος κατ' Ἰσοκράτους λίγαν ἐθέλω*. *Πλ.* Ἀσφαλῆ
καὶ ῥέδιον τὸν καθ' αὐτοῦ ποιῆσται ἔπαινον. *Αλ.* — Οὐκ ἔστι δι-
καιον ὄντα πολίτην τοὺς καθ' ὁμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ὁμῶν
λαλεῖν. *Δη.*

25. Mit dem *Ac.* bezeichnet *κατὰ* ein *Anschließen ohne
innere Verbindung*.

Α. 1. Es bezeichnet es *local* eine *Nähe* sowohl im Ver-
hältnisse der *Ruhe*: *bei*, *gegenüber*; *in*, *auf*, *zu*, als der *Bewegung*:
auf — zu; ferner *temporal*: *um*, *zur Zeit*. *Τοῖς σταυροῖς ἑκα-
στοι τοὺς καθ' αὐτοὺς διήρουν*. *Βε.* Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὐ-
τοὺς. *Βε.* — Ἡ ἐδύλαβια σκότων ἔχει καθ' ἑλλάδα. *Εὐ.* Οἱ ὀρ-
θῶς φιλοσοφούντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπαισῶν.
Πλ. Ἰατρὸς ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους. *Γν.* Τὸ δυτοχῆσαι
κατὰ πόλεμον μέγιστόν ἐστι κακόν. *Αλ.* Κατὰ τὴν ἀγορὰν
ἀφρονεῖν νόμος γέγραπται. *Δη.* Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ
κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν. *Βε.* — Ὡς εἶδον ὁρμῶντας κα-
θ' ἑαυτούς, σαφῶς νομίζοντες ἐπὶ σφῶς ἵσθαι γένεσθαι δρόμον. *Βε.*
(Ὅσους ἐθέλει πρᾶννον κατ' ὁρμῶντας κατηγορεῖν. *Βε.*) — Συγ-
κέχυκα νῦν τὴν πίσυν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος. *Με.* Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν κα-
θ' ἑαυτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος τοῦτ' ἐποίησεν. *Δη.*

Α. 2. Aus dem Begriffe des *Anschließens* entwickelt sich die Be-
deutung der *Gemäßheit*: *gemäß*, *nach*; *vergleichbar*; *ver-
mög*, *wegen*. *Vgl.* § 49, 4. *Τὸ παρὰ τὰ μέτρα δοξάζον τῆς ψυ-
χῆς τῷ κατὰ τὰ μέτρα (δοξάζοντι) οἶκ' ἂν εἴη ταῦτόν.* *Πλ.* Πάντο

μοι κατὰ νοῦν λέγεις. Πλ. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἵνα ἐν το αἰτοῦ πράττειν. Πλ. Τρία ἴσθι δι' ὧν ἅπαντα γίγνεται, ἢ κατὰ τοὺς νόμους ἢ ταῖς ἀνάγκαις ἢ τὸ τρίτον ἴθι τινί. Μέ. — Οὐδὲν εἶόν τι γίγνεται κατὰ τρέπον τοῖς μὴ καλῶς περὶ τῶν δίων βεβουλευμένοις. Πλ. Κατὰ τὸν ἀκριβῆ λόγον οὐδαίς τῶν δημιουργῶν ἀμαρτάνει. Πλ. — Ἡ γλῶττα κατὰ Ἀσσίαν τὸν ῥήτορα νοῦν οὔτε πολὺν οὔτα μικρὸν ἔχει. Δν. Γίνας κατ' ἄνδρα σώζον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. — Οἱ Ἴωνες ἤξιον τοὺς Ἀθηναίους ἀγαμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ συγγενίς. Θ. Ὡ γῆρας ὡς ἐπαχθίς ἀνθρώποις αἰ καὶ πανταχῇ λυπηρόν, οὐ καθ' ἓν μόνον. Γν.

U. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Metaphorisch ist τὸ (τὰ) κατ' ἐμέ so weit es auf mich ankommt. Κατὰ τὴν εἰσδοξίαν ἀθανασίας μεταλαμβάνομεν, ἕς αἴτιον ἀριγομένους καθ' ὅσον εἰσὶ τ' ἱσμὶν ὅπου πάσχον. Ἰσ. — Ἀήτητος ἢ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη.

U. 4. Den Begriff der Absonderung hat κατὰ bei Reflexivum: s. u. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καθ' ἑα ἵε einet, κατὰ ἴδους (ἴδου) völlerweise, κατ' ἐνιαυτὸν jährlīch, καθ' ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Κατὰ σφᾶς αὐτοὺς γινόμενοι ἀπεκρίναντο. Θ. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὸ καθ' αὐτὸ παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. — Χαβρίης τριήρης πλέον ἢ εἰκοσι εἰς, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἵποισαν κατὰ ἴδους ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνακούς. Ες. Περσέη ἐξακόσια τέλαντα ὡς ἱπὶ τὸ πολὺ φέρον κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν συμμάχων ἐπὶ πόλιν. Θ. Σμικρ' ἂν θίλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἄλυτον αἰεὶν βίον ἢ πλουτῶν νοσῖν. Εδ.

U. 5. In adverbialigen Formeln hat κατὰ meist die Bedeutung U. 1: in κατὰ μόνος (εἰς. μοῖρας vgl. § 43, 3 U. 3) für sich, die U. 4; κατὰ μικρὸν heißt ein wenig, nach und nach; stückweise. Μὴ ἐπιχθύντες βουλευώμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. Θ. Κατὰ τάχος ἐς χίρας ἦσαν. Θ. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἔγινετο. Θ. Εἰλεν κλέμενην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυρίαν δὲ ὁμολογίᾳ. Θ. — Οἱ κατὰ μόνος ἀριστα κισαρίζοντες, οὔτοι καὶ ἐν τῷ πλήθει χρησιμεύουσιν. Ες. — Ὑπὲρ ἑλευθερίας οὐδὲν ὅ, π τῶν θινῶν εὐχ ὁπομινετίον τοῖς καὶ κατὰ μικρὸν ἀρετῆς ἀντιστοιχούμενοις. Ἰσ. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλ- λαξί πᾶσαν ποιῇ θύσαν ὁπομινετίον τὰς μεταβολάς. Ες. Δώσω λόγον κατὰ σμικρὸν ἐρωτώμενος. Πλ.

26. Μετά mit dem Ge. heißt mit.

U. Ueber den Unterschied von σύν 13 U. 1; bei ἀκολουθίᾳ τε. § 48, 7 U. 12. Αἰακὸς ἔως ἦν μετ' ἐνθρόνων, μετὰ καλλίστης αὐν δόξης διετίλειον. Ἰσ. Κλέος τὴν τῶν θινῶν εὐνοίαν γενέσθαι μετὰ τῶν τὰ δίκαια πράττοντων. Ἰσ. Μέγιστον ἀγαθὸν ἴσθι μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. Οὐδαίς μετ' ὁργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Γν. Οὐδὲν εἶλεν πᾶσθαι μετ' ἀδικίας. Ες.

27. Mit dem Ac. heißt μετὰ nach.

U. 1. Es bezeichnet eine Folge sowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4 U. 7. Ακριῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἱεραύλειον. Θ. Μετὰ μουσεικὴν γυμναστικὴν θρησκεία οἱ νεανίας. Πλ. Πάντων τῶν αὐτοῦ πημάτων μετὰ θεοῦς ψυχὴ θειότατος. Πλ.

II. 2. Vereinzelt sind Ausdrücke wie μετὰ χειρὸς ἔχειν in Händen haben und μεθ' ἡμέραν bei Tage. Θεωρήσαντε μάλιστα τὸ πρᾶγμα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χειρὸς ἔχετε. Αἰ. Πολλὰ πλέον γὰρ ἀγνοεῖν ἐστὶν νύκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν. Ἀντ.

[II. 3. Μετά mit dem Da. (unter) ist dichterisch. Ἔμοι γ' εἴη τέχνη ἃ καὶ μάχοντο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρίτοι. Εὐδ.]

28. Ὑπέρ mit dem Ge. heißt über und für.

II. 1. Ueber, oberhalb heißt es örtlich von der Lage. Χειμῆριόν ἐστι λιμὴν καὶ πόλιν ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται Ἀφύρη. Θ. Ὁ θεὸς ἐθήκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ. Ἦρξεν τὸ ὕδωρ ὑπὲρ τῶν θαμέλειαν. Εὐ.

II. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutz, zum Besten; anstath. Ἦν ἐδίδαμιν ἀποθνήσκων ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκμήσαντες. Ἰα. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου ποιητίων. Ἰν. Οὐχ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύνανται, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς συσσίτοις καὶ ὁμοσπόνδους μελιτῇ. Αἰ. — Μὴ θνήσχ' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρὸς μηδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ. Εὐ. Ἐγὼ τοῦδ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω. Δη.

II. 3. Ähnlich heißt es, eig mit dem Begriffe des Interessirend, über, halber, wegen; schlechtweg für περί τινος erst bei Spätern häufig. Οὐκ ἀθυμῶν δαί τοις ὑπὲρ τῶν δικαίων κινδυνεύειν μέλλοντας. Ἰα. Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βαλτιέστου λέγονται σὺδὲ βουλομένοις ἐνιστῆν ἐνίστα πρὸς χάριν λέγειν. Δη. — Ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες πάντα ποιοῦσιν. Πλ. Ὁ τῇ πατρίδι γιγνέσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδαῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκων ἐδελήσει. Δη. — Ὑπὲρ τῶν παρεληλυθότων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους. Αὐ. Δικάσαν ὁμωμόκατε ὑμῖς οὐδὲ περὶ ὧν ἂν ὁ γεύγων ἀξιοί, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίκαιος ᾖ. Δη.

29. Mit dem Ac. hat ὑπὲρ den Begriff des Ueberschreitens: über.

II. 1. Local steht es bei den Attikern so wohl nie von der Lage (z. B. Xen. An. 1, 1, 9 vgl. Pausan. 1, 14, 5; öfter Aegyptian), eher bei einem Verbum der Bewegung. Τοὺς ἄλλους παρὰθίγμα ὄρησιν γινόμενος ἀκλῆς καὶ ὑπὲρ γῆς ὄρους ἀγασσάμενος. Πλ.

II. 2. Am gewöhnlichsten steht ὑπὲρ mit dem Ac. bei Begriffen des Maßes und der Zahl. Μαρία Ἰωὺς ἰστὶν ὑπὲρ δόναμιν τι ποιεῖν. Δη. Οὐκ ἴσταν ὑπὲρ ἀνδρῶν οἶόν τι γίγνεται ἀπέχεσθαι τῶν ἀστροδικίων. Πλ. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἰτη γεγονότων; Αἰ.

IV. Ueber ἀμφί, περί, παρά, πρὸς, ἐπί und ὑπό.

30. Ἀμφί um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten mit dem Accusativ.

II. 1. Mit dem Ge. findet sich *ἀμφί* um, wegen Xen. Cyr. 3, 1, 8 (vgl. § 68, 33 II. 3) An. 4, 5, 17.

II. 2. Mit dem Da. ist *ἀμφί* der alt. Prosa fremd.

II. 3. Mit dem Ac. findet sich *ἀμφί* am gewöhnlichsten in *ἀμφί ποτα* § 50, 5 II. 6; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren *περί*), z. B. in (είναι u.) *έχων ἀμφί* u. um etwas beschäftigt sein. Τοῖς ἀμφί τήν ἐαυτοῦ εἰσησέν αὐτὸς ἰσορρῆ. Es. Ἀπίδοτο τὸν ἱππον καὶ ᾧ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν. Es. Ἀσκαῦσαι τὰ ἀμφί τὸν πόλεμον. Es. — Οἱ πολέμοι εἶχον ἀμφί τὰ αὐτῶν. Es. Οἱ ἄνδρες ἀμφί δπλα καλὰ καὶ ἱππους ἀγαθοὺς βούλονται θανατῶν. Es. — Ἦδη ἦν ἀμφί ἀγορὰν πλήθουσσαν. Es. Κλέαρχος ἦν οὐ ἐπιδύνατο ἀμφί τὰ πεντήκοντα ἔτη. Es.

31. *Περὶ* um (eig. von Allseitigkeit wie *ἀμφί* von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rückfichtlich, über, wegen.

II. 1. Es besonders bei Ausdrücken des Denkens, Ausherkens, Handelns. Ἦναι ἂν δυνατὸν πάσχειν, εἰ τις ἴσων ἀλαθῶς τοῖς περὶ αὐτοῦ περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων. Ἰσ. Πρέπτε καὶ συμμέρειαι τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀκωήτως ἔχων περὶ τῶν δικαίων Ἰσ. Οὐκ ἴσων εἰ καὶ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ᾧ ἂν βούλη δοκῇν ὑρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων ὑρόνιμον. Es. — Πολλὸν κρείττον ἴσων περὶ τῶν χρηστέμων ἱπικῶς δοξάζειν ἢ περὶ τῶν ἀχρηστέων ἀκριβῶς ἐπιστάσθαι. Ἰσ. Ὁ παρῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλευόμενος περὶ τῶν ἀλλοτρίων. Ἰσ. Ἡ λατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ σινετοδὲς εἶναι ὑρόνιμους καὶ λίγους. Πλ. Καλεπὸν περὶ τῶν ἀθανάτων εἰκάζειν. Αντ. Ἐγὼ οἶμαι εἶναι οὐ περὶ ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας. Αν. Σοφοὺς νόμιζε αὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εἰ περὶ τῶν μεγίστων λίγοντας. Ἰσ. Ὁρμῶσθε ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀρετῆς. Es. Ἐκτελεον μὴδὲν νεώτερον ποιῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν. Θ.

II. 2. So findet sich *περὶ* πνος auch bei Verben die sonst den blossen Ge. regieren; dergleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschiede) bei solchen deren volles Object der Ac. ist. Hieher gehört auch *ἐπαίω* (πρ., εὐδ-διν) *περὶ* πνος: der Ge. neben π oder οὐδιν hängt wohl von diesen Ausdrücken ab; vgl. jedoch Her. 3, 28. Uebrigens ist *ἐπαίω* eig. poetisch, wenn gleich von Platon öfter gebraucht. Ἡμῖν περὶ τῶν ὁμοτέρων μελέσαι Πλ. Περὶ τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἢ τῇ δόξῃ πολὺ διήνεγκεν. Ἰσ. Τὸ πλῆθος περὶ τούτου λεληθῆναι οὐ θαυμάζω. Es. — Πρώτον, ὡς φησι Πλάδικος, περὶ ὀνομάτων ἐρῶσθης μαθῆναι δεῖ. Πλ. Οὐ πάντες ἡμῖν οὕτω ὑρόνιστοι εἰ, π ἐροῦσιν εἰ πολλοὶ ἡμῶς, ἀλλ' ὅ, π ὁ ἐπαίων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ.

(II. 3. Saphartig findet sich *περὶ* mit seinem Object auch für un-fer was — anbetrifft. Περὶ μὲν τῆς μαρτυρίας, οὐ ψευδῆ μεμαρτυρήκαμε, αὐτοὶ μοι δοκοῦσαν ἔργῳ ἐξιλέγχεω αὐτήν. Δη.)

II. 4. Ueber *πέρι* § 68, 4 II. 1.

II. 5. Die homerische Bedeutung über, höher als, hat sich allgemein erhalten in *περὶ* πολλοῦ, σμικροῦ, παντός, οὐδενός

ποιεῖσθαι (ἡγιάσθαι) über Vieles u. (ᾧ) Ehen. Ueber den bloßen Ge. § 17, 17 A 2. Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Πλ. Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστον ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν. Πλ. Χρὴ οὕτως περὶ σμικροῦ ποιεῖσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθὸν εἶναι τοῖς ἄλλοις ἢ μὴ δοκεῖν. Πλ. Σπικράτης τὸ μήτε περὶ θεοὺς ἀσεβῆσαι μήτε περὶ ἀνθρώπων ἀδίκως φανῆναι περὶ παντὸς ἐποιεῖτο. Εἰ. Οἱ τριάκοντα ἀποκτείνονται ἀνθρώπων περὶ οὐδενὸς ἡγοῦντο. Αν. (Ἐμοὶ περὶ πλείστον ἐστὶν ὑμᾶς πῖσας. Ανθ. Bgl. das Beispiel 68, 9)

32. *Περὶ* mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

A. Namentlich in der att. Prosa selten im localen Sinne: um; üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben *περὶ* τινος φοβεῖσθαι rücksichtlich einer Sache fürchten. (Οἱ Θοῤῃες φοβοῦντο χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέροισι, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Εἰ) — Ἦδυσαν περὶ τῷ χωρίῳ. Θ. Περὶ ταυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὁμῶν. Εἰ.

33. Mit dem Ac. heißt *περὶ* um im eig. und uneig. Sinne.

A. 1. Local steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — umher, wie auch circa. Ueber οἱ περὶ τινα § 60, 5 A. 6. Διέρχεται ἡ ἀγορὰ ἢ περὶ τὰ ἀρχαῖα τέσσαρα μίση' οἱ δὲ ἐγρηβοὶ κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχαῖα. Εἰ. — Ὀλλύον προ τῶν Μηδικῶν τριήρεις περὶ Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο. Θ. Κύροι ἄν τις δυναστείας οὐκ ἐλάττους περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας. Πλ.

A. 2. Wie ἀμφί (§ 30 A. 3) gebrauchte man (häufiger) *περὶ* bei Begriffen der Beschäftigung. Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντις σφᾶς αὐτοὺς ἐνημοτέρους κατέστησαν. Ἰσ. Ἦγούμαι τοὺς περὶ τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας ὡφελεῖν τοὺς συνόντας. Ἰσ. Ἦν οἱς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ᾧ σπουδάζετε, ταῦτ' ἀμεινων ἑκατέρους ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ἡμῖν δὲ οἱ λόγοι. Δη. (Περὶ δόξης χρηστῆς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημάτων. Δη.)

A. 3. So finden sich auch οἱ περὶ τὴν die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger τὸ (τὰ) περὶ τὸ was zu einer Sache gehört; daneben τὰ περὶ τινος, z. B. durch Assimilation bei einem dem Ge. oder *περὶ* mit dem Ge. erfordernden Verbum. Ὁ σοφιστὴς ἐπαινων ἃ πωλεῖ ἐξαπατᾷ ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν. Πλ. Μὴ ἀπεικώμεν λέγοντες τὸ περὶ τὴν μουσικὴν ἢ χαλεπόν. Πλ. Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής. Ἰσ. — Τὰ περὶ τῆς δίκης ἐπύθεσθα δὴ τρόπον ἐγένετο. Πλ. Τὸ περὶ ἀνδρίας πορυχὸς δεῖ εἶναι. Πλ.

A. 4. Allgemeiner erhält *περὶ* mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens: in Ansehung. Ῥῶν ἐν τοῖς ἐλάτοις ἢ μιλέτη παντὸς πέρε ἢ περὶ τὰ μείζω. Πλ. Τιμόθεος οὕτως ἀφύης ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ θειὴς περὶ τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν. Ἰσ. Τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας γιγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάετε. Αν. — Ὁ σώφρων τὸ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοὺς καὶ περὶ ἀνθρώπους.

Πλ. Ἦν τε παρὶ ἡμῶν ἀμαρτάνουσι, παρὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἀμαρτάνουσιν. Εἰ.

II. 5. Wie *αὐτοὶ* steht παρὶ auch bei Zeit- und Zahlenangaben. Ἦδη ἦν παρὶ πλείθους ἀγορῶν. Εἰ. Vgl. § 60, 8 II. 1.

34. Παρά mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von.

II. 1. In der gew. Sprache nur mit einem persönlichen Object, besonders bei Verben des Gedens, Kommens, Empfangens, Versuchens u. d.; bezeichnen bei Passiven nach § 52, 5 II. 1. Παρὰ φίλων ὦν προσηλοῖς λέξαι λόγους. Το. Παρ' ἀνδρὸς ὡς ἄνδρα ἐβάδισεν. Αἱ. — Ἦγοῦ κρείσσον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν εὐτυχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν. Ἰσ. Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Εἰ. — Μῆλλον οὐδὲν ἂν ὁμῖν γένοιτο ἀγαθὸν ἢ παρὰ πάντων ἐκόντων ἀνελπίτων τυχῖν εὐνοίας. Αἱ. Μᾶλλον ἴσθις τοὺς ἀγαθοὺς ἢ τοὺς ἱερῆα πολλὰ καταβάλλοντας πράξιν τε παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν. Ἰα. Οἱ δέ τι παρ' ὁμῶν τὰ δίκαια ἔχουσιν. Αἱ. Παρὰ πολεμίων ἀκόντων λαμβάνειν πάντων ἡδίστον ἔγνω νομίζω εἶναι. Εἰ. Πάντας οἱ δημοσίᾳ φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγοῦνται τὴν δόξαν κομισσάμενοι. Αἱ. — Τοσοῦτο παρ' ἀνδρὸς χρόνῳ τῶν μανθάνειν. [Κε] Παρὰ τῶν εἰδότεων ἀκηκόαται. Ἰσ. Κεῖ ἔχει τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πονδάνεσθαι. Πλ.

II. 2. Eben so steht παρὰ auch bei Substantiven, auch solchen die eine Gefinnung und Aeusserung bezeichnen, z. B. synonym mit dem bloßen Ge. Ueber die sog. Attraction § 60, 8 II. 14. Τῇ τῆς καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δῆμων δωριὰς εὐρήσεις εὖσας βελίλους. Αἱ. Αἱ πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὀνομίνουσιν καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας. Ἰσ. Λόγους παρ' ἐχθροῦ μή ποδ' ἡγήσῃ φίλον. Γν. Συμβαίνει τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν μηδέναι ἄλλους καταλειπεσθαι πληροφόρους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας. Ἰσ.

35. Mit dem Da. heißt παρὰ bei.

II. Auch hier erscheint es in der gew. Sprache meist nur bei persönlichen Objecten, zuerst in deren Nähe etwas stehend; dann den Besitz bezeichnend; auch vom Ueherle. Παρ' ὁμῶν ἐστράφη. Αἱ. Δουλίαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις. Εἰ. Τρία ἐπὶ λόγου ἔδωκα τοῖς Ἕλλησι νομιστά, τὸ παρ' ὁμῶν καὶ τὸ ἡμῖνον καὶ τὸ Κορινθίων. Θ. Τὸ βασιλικὸν χρῶμα παρὰ τοῦτο, οἱ δὲ κίνδυνον παρ' ὁμῶν. Αἱ. — Παρὰ τοῖς ἀνδράσι νομισσάμεθα εἶναι πανόργους. Ἀρ. Παρὰ τοῖς εὖ φρονούσι κρείττον ἐστὶ ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀπασιν εὐδοκίμειν. Ἰα. — Ὁ τῷ λογισμῷ πάντα παρ' ἑαυτοῦ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀγαθὸν τὰγαθὸν δὲ λαμβάνει. Φλ.

36. Mit dem Ae. hat παρὰ zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

II. 1. Zu heißt es bei einem persönlichen Object nach Begriffen der Bewegung. (Neben in στήναι παρὰ τῷα Plut. Phaed. 116, Nr. 29. 1122, 1276; doch auch παρὰ τῷ Plut. Prot. 310.

Bei *εἶναι* und *μῆναι* *παρά* *ἔνα* Dem. 15, 7, Xen. κ. ἑπ. 8, 12 vgl. An. 1, 9, 31, Ar. Vö. 846, Xen. Ryt. 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl, wie bei *καθ' ἑσθαι* *παρά* *ἔνα* (Schönm. 3. 33a. p. 387), auch die Bedeutung neben zum Grunde.) *Τῆς παρ' ἐμῆς ἀκόδου σοι ὁ Σάκας ἄρξῃ.* Es.

II. 2. Neben, längs heißt *παρά* mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung während. (Doch kann 3. B. *παρ' ἡμέραν* auch einen Tag um den andern, alternis diebus heißen.) *Παρά τὴν θάλατταν ἐπορεύετο.* Es. *Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρά τὸν ποταμόν.* Es. — *Τὸν δόλιον ἄνδρα φεύγε παρ' ὅλον τὸν βίον.* Iv. *Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι παρά τὸν πόλεμον βασιλεύοντες.* Is. — *Τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μίγματα ἀποδωλέκασιν.* Aq. — (*Τὰ τῆς Αἰθῆς τέκνα παρ' ἡμέραν ἐκίπερος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐν Ἄιδου εἶδον.* Δουκ.)

II. 3. Bei leblosen Objecten heißt *παρά* mit dem Ac. auch bloß neben oder bei. Vgl. II. 1. Eben so in un eig. Bedeutung. *Παρά τὴν πόλιν ἦν πυραμῖς.* Es. *Παρ' ἀλλήλα ἴσται φανερῶτερα.* Aq. — *Ἔδει παρ' αὐτὰ τὰ ἀδελφύματα τὴν πτωρίαν ποιῆσαι.* Aq. *Κὶ ὑμῖν δοκῶ σπουδαιολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρά πότον πρέπει, μὴ θανατῶσθαι.* Es. *Μεγάλη ῥοπή, μᾶλλον δὲ τὸ δλον ἢ τὴν παρὰ πάντ' ἴσται τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα.* Aq.

II. 4. An II. 2 schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung *παρά* *μικρόν*, *ὀλίγον*, *πολύ*, *οὐδὲν*. *Παρά τὰ ἄλλα ζῶα ὥστε θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοπούουσιν.* Es. *Σωκράτης διάσηλος ἦν παρά τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν.* Es. — *Χρὴ μὴ παρά μικρόν ἡγεῖσθαι τὸ παρά πάντιν εὐδοκμεῖν.* Is. *Οὐκ ᾤμην αὐτῷ παρ' ὀλίγον ἴσασθαι, ἀλλὰ παρά πολύ.* Pl. *Ἔδειτο παρ' οὐδὲν τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς.* Ed. (*Πότερα παρ' οὐδὲν τοῦ βίου κηδεσθ' ἐν;* Ed.)

II. 5. Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten *παρά* *μικρόν*, *ὀλίγον* *ἤλθεν*, *παρά* *τοσοῦτον* *ἐγένετο* u. εἰ fehlte (so) wenig daß er — u. ä. *Παρά τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως.* Isai. *Ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρά πολύ.* Th. — *Παρά μικρόν ἤλθεμεν ἀνδραποδισθῆναι.* Is. *Παρά τοσοῦτον ἐγένετ' αὐτῷ μὴ περιποιεῖν τοῖς Ἀθηναίοις.* Th.

II. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die causale (des Ausschlagens): halber, wegen. *Οὐδὲν ἂν παρ' ἑνα ἄνθρωπον ἐγένετο τούτων.* Δουκ. *Οὐδὲς παρὰ τὴν ταυτοῦ ἀμίλειαν οἴεται βλάψαι.* Th.

II. 7. Der comparative Bedeutung zur Seite geht die adversative: neben, außer, wider. *Οὐκ ἴσται παρὰ ταῦτ' ἄλλα.* Ar. *Ὁ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται.* Pl. *Ὁ παρ' ἡλικίαν νοὺς μῖσος ἐκτεργάζεται.* Iv. *Οὐδινὶ πώποτε ἐντεχάρησα οὐδὲν παρὰ τὸ δίκαιον.* Pl. *Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει.* Is. *Παρ' ἐλπίδας μοῖρα βαίνει.* Eb. *Εἰκὸς γλυγεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἶκος.* Ay. *Τὸ εὐπράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀγαρμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνθρώποις γίγνεται.* Aq.

37. *Πρός* mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten.

II. 1. So steht es local, wo wir es (wie ab) durch nach — zu übersetzen; dann von der Abstammung; von Seiten, wie vom Charakter; gemäß, und von der Theilnahme; auf Seiten; dann auch zum Vortheile des. Ὡςπερ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κίμαι, οὕτω Χερσονήσου κίμαι πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρδιανῶν πόλει. Δη. Τὸ πρὸς Σικυῶνος καὶ πρὸς ἑσπέρας τῆχος ἐκτείχισαν. Εἰ. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρός μιν Ἀλκμαίωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρός Ἰππονίκου. Δη. — Χρηστοῦ πρὸς ἄνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μί. Πρὸς τοῦ Λακωνικοῦ τρόπου τὸ τὰ βραχύτερα αἰεὶ προτιμᾶν. Πλ. — Δεῖ τιθεσθαι τὰ ὅπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρὸς τῶν ἐχόντων φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ.

II. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern κ. u. ἄ. (bei den Römern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Erstehende eig. als ein von den Göttern zu Veranlassendes vorgestellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Wesensrichtungen her. Πρὸς παιδῶν καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἐκτύω καὶ ἀνυποβῶ, ἐλεήσατέ με. Δν. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μὴ μοι λέγῃ. Εὐ. — Ὁ, τε δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Εἰ.

(II. 3. Von — her, von Seiten heißt πρὸς auch bei Passiven (§ 52, 5 II. 2) und in ähnlichen Verbindungen. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Εἰ. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Εἰ. Κίρκος ἐγγγγνωμόν τε γίγνισθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. Θ.)

38. Mit dem Da. heißt πρὸς bei.

II. So im localen Sinne. Daran schließt sich die Formel εἶναι πρὸς πράγματι mit einer Sache beschäftigt sein. Sodann heißt πρὸς mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἶναι. Εἰ. Τὴν τε ἀγορὰν κατέλαβον καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς ἀδελφῇ καὶ πρὸς τὴν ἡπειρόν. Θ. — Πρὸς τῇ λαβεῖν ὧν ὁ τοῖς ταῖς οὐχ ἔρε. Γν. Πρὸς τῇ εἰρημίνῃ λόγῳ ἦν. Πλ. — Τοῦτ' ἐὰν σκοπῇ, κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὕτως ἕτερα συλλέγει. Φιλ.

39. Mit dem Ac. heißt πρὸς eig. zu.

II. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung: local sowohl auf Orte als auf Personen und Sachen; auf diese auch in uneigentlichem Sinne: zu, nach, gegen, auf, auch von anzugreifenden Wesenheiten. Σικανοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. — Ἦν πρὸς ἡμέραν ἤδη. Δν. Ἐνυγον πρὸς τὴν γῆν. Εἰ. Ἐνόμιζεν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τοῦτομα μείζον ἀφίξασθαι. Εἰ. Ὅταν ἴδῃ πρὸς ὄψος ἡμῖνον πνέει, τοῦτου ταχέϊον νέμισιν εὐθὺς προσδόκα. Εὐ. Φιλῖ πρὸς τὰ χρηστά πᾶς ὁρᾷ. Εὐ. Χαλεπὸν γυναικα πρὸς νέαν ζυθεῖαι νέον. Εὐ. Ἄν μάθῃ τις, ταῦτα σφίξασθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. — Παύσασθε καὶ πρὸς ἔργον ἐφορμώμεθα. Εὐ. Ἀθύμως μὲν ἦλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθύμως δὲ πρὸς τὰς φυλακάς. Εἰ. Ὡς μανθάνομιν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν δηρὸν ἔχει πᾶν αἰεὶ τίταται. Πλ. Ἡ φιλομηρία μάστιγα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἐντιμα. Εἰ. Φιλανεικίῳ ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀφθόγως. Πλ.

II. 2. Es steht πρὸς τῷα auch bei Begriffen des Sprechens u. d. vgl. § 48, 7 II. 13. Verwandt ist die Formel οὐδὲν ἐστὶν τοῖσιν πρὸς ἐμὲ nichts von dem trifft mich. (Jh.) Πρὶ λογιζέσθαι καὶ ἐνθυμῆσθαι erscheint (neben παρ' ἐαυτοῦ) auch πρὸς ἑαυτὸν. Τί φῆς; λαλεῖν ἡτὸν πρὸς γυναῖκα ἑαυτοῦ; Γν. Σιγῇ μου ἀκούσατε διηγουμένου πάντα πρὸς ὑμᾶς. Αἱ. Τῶν ἀπάντων φίλων μέμνηται πρὸς τοὺς παρόντας. Ια. Τορυσίας πρὸς πάντα ἐφ' ἀποκρινέσθαι Πλ. Ἐτις λόγος οὗτος, εὖ πρὸς ἐμὲ. Αἱ. — Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Αἱ. Ἐνθυμῆσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς εἰ τίνας πάποτε ἀκούσατε εἶπον Ἀθήνας ἐκ τοῦ Πόντου κατ' ἐμπορίαν ἐκάγοντας. Αἱ.

II. 3. Die Richtung kann als Aufstreben auch selbstselbstig gedacht werden: gegen, wider. Vgl. § 48, 9 II. 2. Ἐν τῇ ἐκείνου γνώμῃ φιλοφρονεῖται πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνην πρὸς κακίαν ἀντιτάσσεται. Αἱ. Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα πᾶσι τοῖς ἀδελφοῖς. Κδ. Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κρίσις. Γν. Πρὸς οὐδὲν ὄργην οὐκ ἔχει χρησιὸς πατήρ. Γν. — Οὐ δικάζομεθα πρὸς αὐτοὺς. Θ. Πρὸς κείνους μὴ λάκνυτε τοῖς κρατοῦσι σου Κδ. Θάρρος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μεγάλα εἶναι. Κδ. Οἱ Πέρσαι ἐκπαίδευτο καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς ῥίγος καρτερῶν. Εδ.

II. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeichnet πρὸς mit dem Ac. bei den Begriffen des Verlebens und der Gefinnung: mit, gegen vgl. § 48, 9. Ὁμιλεῖ τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἡτίους. Ια. Ἡδὴς ἔχει πρὸς πάντας, χρῶ δὲ τοῖς βέλτεροις. Ια. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δὲ ἀντιλογίῳ περῶμεθα καταλογίζεσθαι. Θ. — Διὸν εὐτυχῶν ἀνὴρ πρὸς κακῶς πράσσοντας. Εδ. Ὁ σκληρότατος πρὸς οὐδὲν ἐν τῷ νοουμένῳ τοῖς μὲν λόγους πικρὸς ἐστὶ, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. Πρὸς τὸν τελευτήσαντα ἔκπνοτος, καὶ σφόδρα πρὶν ἐχθρὸς ἢ τις, γίνεται φίλος τότε. Γν. — Τὴν εὐνοίαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἐνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ια. Βεβαιόταται δοκοῦσι φίλια εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Εδ. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνουσίαις ἢ λοιδόρουσαν ἢ λοιδόρουσιν. Ια. Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς ἀρετήν. Αἱ. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἐνέκα ποιοῦμεθα. Αδ.

II. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Beträchtlichung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich zu. Ἐλευθεροῦ το μὴ πρὸς ἄλλον ἔην. Αἱ. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς συμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τριπομένους. Θ. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν αἰε βουλευέσθαι. Ια. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύρεον τὴν εὐδαίμονιαν ἐκρίνον. Ια. — Οὐδὲν ἢ ἐγγίνα πρὸς τὰ χρήματα. Κδ. Τὰ μικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα μικρὰ ἐσιν. Πλ. Ἐν Ἀθήναις χρήμαι' ἐστὶν ἄλιγον δὴ πρὸς ἀπάσας τὰς ἄλλας πόλεις ἀπὸν. Αἱ. — Ἐδίλω σοι ὡπλὴν ὥσπερ αἱ γυνεῖται, δ' ὀφλοποιεῖ πρὸς ἱερεῖον, τοῦτο ἡγορεῖται πρὸς δικαστικὴν. Πλ. Δοχεῖς μοι τὸ εὐρεθμον οὐ κατ' ἐαυτὸ λίγην ἀλλὰ πρὸς τὸν χρόνον. Ε.

II. 6. Meistlich bezeichnet πρὸς mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: in Bezug auf. Τιμόθεος ἀγυῖς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρῆσιν. Ια. Πρὸς ἕκαστα δὲ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γινώσκων. Θ. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς στάσεις χαλεπά. Πλ. Τὰ τοῖς πολλοῖς ἀγυμνάσιως ἔχον πρὸς τὴν ψυχὴν καὶ πρὸς θάλασσαν οὐ δακνὴ σοι πολλὴ ἀμίλεια εἶναι; Εδ. — Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἰσθμίων διαφέρωμεν πρὸς τὸ εὖ φρονεῖν ἀλλήλων. Ια. Οὐ τῷ ἀρεθμῷ οὐτὶ τὸ

πολλά κρίνεται οὕτω τὰ ἱκανά, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. *Σκ.* Τόλμησάν ποτε πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὁρῶς γρονεῖν. *Δισ.*

Π. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden: zu, zum Behuf. *Παιδευμένα πρὸς ἀρετήν.* *Ἰσ.* Τίθεται ἑκάστη ἡ ἀρχὴ τοῦ νόμου πρὸς τὸ ἐαυτῇ συμφέρον. *Πλ.* Ἄσχε τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν δόμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα. *Ἰσ.* Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκοῦσα θηριώδης παιδεία εἶναι πάνυ ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ παιδισθαι διδάσκειν. *Σκ.* Πρὸς τί με ταῦτ' ἱρωτῆς; *Σκ.*

Π. 8. Von einzelnen Formeln bemerkt man besonders πρὸς βίαν mit Gewalt, πρὸς ἡδονήν, χάριν nach Belust, nach Gefallen, schmeichlerisch. *Τὸ πίνειν πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ θυῖν βίᾳ.* *Σκ.* Ἐκινον πρὸς ἡδονήν. *Πλ.* Οὐκ ἐθίλει ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονὴν δημηγορούντων. *Ἰσ.* Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοπεῖ τῷ καθορᾶν ὑμᾶς τὸ βέλτιστον. *Ἰσ.* Ὅπως μὴ πρὸς ἐργὴν ἀντιλέγῃς. *Αρ.*

Π. 9. Ueber πρὸς ohne Casus § 68, 2 *Π.* 2.

40. Ἐπὶ mit dem *Ge.* heißt eig. auf.

Π. 1. So im localen Sinne, auch metaphorisch. *Πᾶς δ', ἔπ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χερσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀνιάξιος.* *Πλ.* Θεοῦ θέλοντος καὶ ἐπὶ ῥιπὸς πλείους. *Γν.* Διπλὴ τις ἐλπίς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχοῦμεθα. *Αρ.*

Π. 2. Demnächst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher τὰ ἐπὶ Θερσῆς (χωρία) die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. *Δίπρωον καὶ ἐπὶ τῆς Ἀκωνικῆς καὶ Ἀλκείας.* *Θ.* Ποτίδαια ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θερσῆς ἀποχρήσασθαι. *Θ.* Κίωδα λίγην ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν. *Πλ.* — Ὡς οὖν τὰ ὁμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου χόρια ἡμῖν ἐσώθαι. *Ἰσ.*

Π. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint ἐπὶ mit dem *Ge.*, nicht, wie mit dem *Ac.*, bloß die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnend. Daher gew. ἐπ' οἶκον nach Hause; aber *Ken. Cyr.* 7, 2, 1 u. *Hell.* 7, 1, 29 war nur ἐπ' οἶκον statthalt. [*Προσενάτω τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἀπεχώρει.* *Σκ.*] *Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.* *Θ.* Ἠπόρησεν ὁποτέρωσιν διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύμπου ἢ ἐς Ποτίδαιαν. *Θ.* Ἀμικνοῦνται ἐπὶ Θερσῆς. *Θ.* Πολὺν γέλωτα παρέξομεν καὶ ἐπὶ τῶν ἑπῶν καθήμενοι, οἶμαι δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καταπίπτοντες. *Σκ.*

Π. 4. In vielen Verbindungen ist ἐπὶ mit ἐν synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst bei persönlichen Objecten (vgl. § 47, 4 *Π.* 6), besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. *Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἐπατέρας τῆς ἡπείρου πόλεις ἐκτίσαν.* *Ἰσ.* Οἱ μὲν ἐν ταῖς αὐτῶν ἀνόμωσ ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένης ἀλῶνται. *Ἰσ.* Ἀρχὴν ἀρχῆς ἢ πὶ στρατιᾷ τοῖς συσσίτοις ἀγορεύεις. *Αρ.* Τοὺς λόγους ἐν ἐκλήρῃ ἐπὶ σχολῆς ποιοῦνται. *Πλ.* — Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ. *Ἰσ.* Τελευτῶν ἐπὶ γήρωσ, οὐ γὰρ ἐφ' ἡβῆς, ἐξεβλήθη. *Αρ.* Ἐπὶ ἐφ' ἐπατέρας. *Αρ.* Ἐπὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπώλετο. *Αρ.* Πότερον ἡμῖν

ἐνδοξότερα δοκεῖ ἡ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προ-
γόνων. Αἰ. — Ἐπὶ Θησείας καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἡ
Ἀττικὴ ἐς Θησέα αἰεὶ κατὰ πόλιν ὤκιστο. Θ. Ἐπὶ Κέρου ἀρχόντος
οὐδὲν ἔν κατιστηχὸς φόρου πείρη. Ερ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικουδι-
στικοὶ γίνοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Εε.

Α. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπὶ das Object als
ein von der Handlung betroffenes bezeichnet: in, bei, an, bei λέγειν
von. Τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ περ, ἄν τ' ἐπὶ μεγάλου πα-
ραβαίνοι, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Αη. Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ
φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδι-
δόντας. Εε. Συμφέρει ἐπὶ τοῖς τῶν ἄλλων ἀπάντων καὶ μάλιστα ἐπὶ
τῶν λόγων μὴ τὰς ἐντυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκιμῶν. Ια. —
Ἄ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁράται, ταῦτ' ἐφ' ὧν αὐτῶν ἀγνοοῖται. Ια.
Προσέχει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ
τῷ συμβουλευτικῷ προσιμωτέρα τῶν ἄλλων ἔχειν εἰπεῖν. Αη. — Ὅπρι
ἐπὶ τῶν δούλων γε ἐλέγομιν, ταῦτόν δραστήον τοῦτό γε καὶ ἐπὶ τοῖς
ἐλευθέρουσι. Πλ.

Α. 6. Ähnlich ist ἐφ' αὐτοῦ [ἄρ' ἰδὲ], und ἐπὶ πατέρων u. v. i. e. r.
Mann h. o. f. oder tief; auch ἐπὶ τέταρας, wenn eine Bewegung ge-
dacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' αὐτῶν ἐχώρου. Εε. Πᾶσαι πράξεις αὐτῆς ἐφ'
αὐτῆς πραγματοποιήσονται καλῇ οὐτὲ ἀσχηρῇ. Πλ. — Ἐγένοντο τὸ μὲν
μέτωπον ἐπὶ τριακασίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Εε. Ἐτάχθη-
σαν ἐπὶ τετάρων. Εε. Ἰσχυροὶ ἐγείνην πάντες ἐπὶ τοῖς ἀσπί-
δας. Αη.

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπὶ eig. auf (an, bei).

Α. 1. Bei ἐπὶ mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere
Verbindung gedacht; bei ἐπὶ mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der
Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ πᾶσι auch ἐπὶ
ἐντὶ μετὰ dem Begriffe einer Bestimmung zur Anführung oder Beman-
nung. Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὰ ὅπλα ἐφερον. Εε. Οἱ Ὀρῆες ἀλωπε-
κίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φορεῦσαι καὶ τοῖς πόσιν καὶ ἱμασίν μέχρι τῶν
ποδῶν ἐπὶ τῶν ἱππῶν ἔχουσιν. Εε. Κνήμον, ναύαρχον ἐπὶ ὄντι,
καὶ τοὺς ὁπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐδὺς πέμπουσιν. Θ.

Α. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπὶ mit dem
Da. auch die Nähe. So auch von der Zeit. Ἐξελάνθη ἐπὶ Ἰσουλῶν,
τῆς Κιλικίας ἑταίρην πόλιν, ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην. Εε. Ἐκ τῆς
μεγάλου βασιλείας βασιλεῖα ἐν Κελαιναῖς ἱερὴν ἐπὶ ταῖς πηγαῖς
τοῦ Μαρσίου ποταμοῦ ἀπὸ τῆς ἀκροπόλεως. Εε. — Πάντες οἱ τῶν ἀρί-
στων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλείας θύραις παιδεύονται. Εε.
— Ἦν ἥλιος ἐπὶ δυσμαῖς. Εε.

Α. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die anschlie-
ßende Folge, local und temporal: οἱ ἐπὶ πᾶσι οἱ δὲ zuletzt Gesell-
ten, der Nachtrab: ἐπὶ τούτῳ, τούτοις hierauf. Ἐπανίστη ἐπὶ πᾶ-
σιν. Αἰ. Ὀλίγοι τῶν ἐπὶ πᾶσιν ὑπὸ τῶν ψείων ἀπέθανον. Εε. —
Ἐπὶ κατεργασμένοις εἰσεῖν βούλομαι. Αη.

Α. 4. Vorherrschschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Ge. in sofern
allgemeine Leitung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung
zu denken ist. Τὰ πλείστα Φίλιππος διεκράτει τῷ διαφθεῖραι τοὺς
ἐπὶ τῶν πραγμάτων. Αη. Τοῖς ἐπὶ τοῖς πράγμασι ὄντις

αἰσῶνται. Δγ. Καταλήγει μετὰ Θρασύλλου τοῦ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν.
Δδ. Ἐπὶ τῷ θεωρητικῷ τότε ὦν ἐπίθωκα τὰ χρήματα. Δγ.

Π. 5. Analog dem Falle 40 Π. 5 findet sich auch ἐπὶ mit dem Da., mehr ein Anschließen bezeichnend. Ἦσυλον ἐποιέων ἔχων τὴν ψυχὴν μένοντας ἐπὶ τῷ ἀλγεῖ. Πλ. (Ἐὶ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκείνη φανερὰ βελτίω, τῆς γὰρ τύχης ἔνεκα, ἢ παρὰ ταύτ' ἀγαθῇ κίχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μῖναι. Δγ.) Δὲ παρατερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν καὶ θαρρύνειν περὶ τῶν μελλόντων. Ἰσ. Οἱ προϊόντες ποιητοὶ ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμας μάλιστα ἐποιοῦσιν. Ἰσ. — Τὸ δὴλον γένος ἀνδρῶν ἐν τοῖς καλοῖς πολλὰ ληλύπται καὶ ἐπὶ τοῖς αἰσχροῖς πλέον. Εδ. Προτίκειν ἱπαιρῶν τοὺς ἐπ' ἀγαθῷ τινι διαφέροντας. Ἰσ. Αἰὶ πυνῶμεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. Ιγ. — Ἐπὶ πολλοῖς λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγουσ' ἄν. Πλ. Διότι ἐπὶ τῇ τοῦ αἰκίου ἰχθῶρος στάσις κινηταί, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πύλιμος. Πλ. — Ἐδοξε μὲν ἐπ' ἀνδρὶ νόμον τιθεῖν, εἰ μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πάντων Ἀθηναίοις. Ἀνδ.

Π. 6. Ähnlich steht ἐπὶ mit dem Da. bei den Begriffen der Gefühle und Ansichten wie bei verwandten Neutrumgen: über, ob, wegen. Χαίρων ἐπ' αἰσχροῖς ἡδοναῖς οὐ δέποτε. Σο. Οὐδὲς ἐπὶ συμφορῇς λυπῶνται σοφός. Ιγ. Ἀποδίδου τῶν ἱπαιρῶν μὴ μόνον τοῖς ἐπὶ τοῖς κακοῖς δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς μὴ φθαρνόντας. Ἰσ. Τί δὲ ἃ πάλα προεδοκῶμεν πιστάσαι, ὅτις τούτων νῦν ἄχθασθαι ἢ λαν οὕτω βαρύνει γίγναι ἐπὶ ταῖς τῆς φύσεως συμφοραῖς; Δν. Ἐδλαβῆσθαι δὲ ταῖτα ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς πε ἔχων ὁρῶται. Δγ. Τὸν ἐπὶ ταῖς θεωροδοκίαις προεπιόμενον τοῖς δικαστὰς ἐργάζεσθαι αὐτὸν χρόν τῶν τοιούτων πολὺ ἀρξίσταται. Αἰ. Ἐπὶ τινι μάλιστα ἀγῶνι; Ἐπὶ φιλιῶν ἀφαιρῇ καὶ δυνάμει καὶ οὐ τοιούτοις ὅντις ἐμὸν ἐπιμύλονται. Βα. Μὴ φανὼν φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἃ καὶ τοῖς κακοῖς διαπράξασθαι δυνατόν ἴσται, ἀλλ' ἐπ' ἀφαιρῇ μίγν φρονῶν, ἥ οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέσται. Ἰσ. Οὐχὶ νῦν ἔχων ἡγεῖσθαι, εἰ πε ἐν ἡδοναῖς τραχίς ἐπὶ τούτῳ σμερνέται. Δγ. Ἐπὶ ἐπὶ ποιήσας Ὀμηρον ἰγῶς μάλιστα τιθαύμακα, ἐπὶ δὲ τραγῶδισ Σοφοκλῆ. Βα. Δὲ εκκατόμενον ἐφ' ἑαυτῷ γελᾷ. Ιγ. Κίρθη παῖδια χρόν πᾶσαι βροτῶν ἐφ' οἷς μίλλη μίληθ' ἔσπερον σίνειν. Εδ. Κλίειν ἐπὶ τοῖς ἀκοναίοις παθήμασι μᾶλλον προτίκειν ἢ τοῖς ἐκοναίοις καὶ ἐκ προνοίας ἀδικήμασι καὶ ἀμαρτήμασιν. Ἀνι. — Ἐπὶ μὲν τοῖς ἀγαθοῖς γαῖδρα, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς ακυδρωπὸ γίγνεται. Βα. — Προκλόμεν τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπὶ ταῖς δόξαις ταῖς δὲ ἀνδραγαθίαν γιγνομένας. Ἰσ. Ἐως ἱμνωῖ τὴν μὲν ἐπὶ μὲν τοῖς αἰσχροῖς αἰσχύνειν, τὴν δὲ ἐπὶ τοῖς καλοῖς φιλοτιμίαν. Πλ. Οἱ ἐπὶ τοῖς καλῶς πραχθεῖσιν ἱπαιρῶν τῶν οὕτω τελευτηχότων κτήμα εἶναι. Δγ.

Π. 7. So bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch allgemein den Beweggrund einer Handlung: wegen, aus; in sofern etwas Bevorstehendes gemerkt wird Bradstiftigung; zu; oft eine Tendenz zu Schaden angedeutend, besonders bei persönlichen Begriffen. Χρόν ἐπ' ἀξίους πορῶν. [Εδ.] Δίκαιος ἄν ἀπὸ, δὲ οὐκ ἔξαιπαιρῇ ἐπὶ πλεονεξίᾳ. Βα. Ταῖτα ἐπ' εὐνοίᾳ τῇ ὁμότητι φασὶ παρανομήσαι. Δν. — Οὐκ ἄν πολλὰ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ἀφελείᾳ ποιοιμένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Βα. Δώρα ἐπὶ τῷ ἐαυτοῦ παπῷ ἔχων οὐδὲς λαμβάνει. Βα. Ἐπὶ τῷ περδαινεῖν πᾶν ἄν οὕτως ποιήσται. Δγ. Ἐπὶ τέχνῃ μαρδάνει, ὡς σοφιστὴς ἰσόμενος. Πλ. Κύλων κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραν-

πίδα θ. — Ἐνταῖ ἐπὶ τοῖς ὑματέροις ἰσχυροῦσιν. Δν. Ἐχουσι χρήματα ἐφ' ὑμῖν. Δη.

Α. 8. Ähnlich bezeichnet es worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber ἐφ' ᾧ (π) § 65, 3 Α. 3. Οἱ θανατιζόμενοι ῥαδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τέκνοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν ἀρχαίων ἀπίστησαν. Δη. Ἠλείοι παρεκλήθησαν ὑπὸ Ἀσπρεαίων ἐπὶ τῇ ἡμισείᾳ τῆς γῆς. Θ. Πρώτον ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρας πατρικαὶ βασιλῖαι. Θ. Ἀλκιβιάδης τὴν Καλλίων ἱγμὴν ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Δνδ. — Οὐκ ἂν ἔμβαίμιν ἄλλως ἢ ἐπὶ τοῖς εἰρημίνουσιν. Εὐ. Ἡρώτα ἐπὶ τίσιν ἂν ἔυμαχος γένοιτο; ὃ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολέτας ἑλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ἔην. Εε.

Α. 9. Ἐπὶ τῷ εἶναι, γλυτταδαί heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei ὑπὸ nur dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird; über ἐν τῷ § 68, 12 Α. 6). Ähnlich steht τὸ ἐπὶ τούτῳ (τούτῳ), mit und ohne εἶναι, so viel an ihm lag (so weit es ihn betraf). Τὰ ὑμῖν αὐτῶν ἐφ' ὑμῖν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἐὰν βούλησθε, διακρίσασθε. Αντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἐπαθόν; Εε. — Τὸ ἐπὶ τούτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινοτατοῖς κινδύνοις καθιστήσασθαι. Δν. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ. Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν ἅπαντες. Εε.

42. Mit dem Αc. heißt ἐπὶ auf, gegen, nach.

Α. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 Α. 3); auch mit feindlicher Tendenz: gegen; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl local als temporal; lastisch 40 Α. 6. Ἀναβάντες ἐπὶ τοὺς ἵππους ἤγοντο. Εε. — Οὐκ ἔχω γούνα τοὺς σοφοὺς ἐπὶ τὰς τῶν πλοσίων θύρας εἶναι. Πλ. Οὐ γὰρ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχυρεῖται. Πλ. — Ὅτις τὸ σῶμα ἐπ' ἀρετὴν τ' αἶψα ἔρωσιν ἡλωτὸς ἀνθρώποις ὦν εἴην ἐγὼ Εὐ. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμπεριόντος ἐπὶ τὰς ἡδονὰς ἐρμύων. Ἰα. Προτρέπον τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετὴν. Ἰα. — Ὁ χρόνος χαίρει μεταπλάτων πάντας ἐπὶ τὰ χεῖρονα. Γν. Πᾶν κτήμα καὶ θρέμμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτερον ἰόν (ἐπιιδόν), τοῦτο καὶ ἐνθάδ' ἐστιν μάλιστα φέτο. Εε. — Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύσασθαι. Θ. Οὐδὲν ἐστ' ὄφελος πόλεως ἥτις μὴ νῦν ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας ἔχει. Δη. — Τὸ ὄμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξενεῖσθαι. Εε. Λακιδαιμόνιοι οὐκ ἐπὶ πολὺ τὰς δειώξεις ποιοῦνται. Θ. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη. Θ. Vgl. § 43, 4 Α. 3 u. 8.

Α. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Forlendes sein: nach. Πέμπονται ἐπὶ Ἀθηναίων καὶ ἐπὶ τὰς ἀκροατοὺς τῶν Ἀθηναίων. Θ.

Α. 3. Hieran schließt sich der Begriff des Bezweckten: zu, für. Ἐπὶ ἐφ' ἑαυτὸν ἐπὶ τὴν παρανομίαν τοῦ αἵον. Δη. Οἱ διάκονοι τὴν τοῦ σώματος λογὴν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς νόμους ἔχουσιν. Πλ. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖται τοὺς ταξίαρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Δη. Αἰρεθῆναι αὐτὴν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ.

43. Ὑπὸ mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

Α. 1. So zunächst zunächst mit dem Begriffe des Ueber-

bedeuten, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten unter deren Zuthun etwas geschieht: ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch ausbittend; ὑπὸ μαστίγων unter Geißeln, dadurch angetrieben. Ἐγὼντο τῷ τοῦ αὐτοῦ καταισχύνοντι οὕτε τινα ἀνθρώπων οὕτε θεῶν φίλον εἶναι οὐτ' ἐπὶ γῆς οὐδ' ὑπὸ γῆς κτελισάντων. Πλ. — Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλεῖν τὰ κοινά. Δη. Οἱ βάρβαροι ἐτίθενον ὑπὸ μαστίγων. Εε.

II. 2. Ueber ὑπὸ bei Passiven § 52. 5, bei Neutren § 52, 3 A. 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders bei Substantiven. Ἐγίνετο ἔργον ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχῇ. Θ. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ. Ἦσεται τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Εε. — Αἰχαιοὶ ὄντες ἀχήμενοι ὑπὸ θεῶν ἰσόμεθα. Πλ.

II. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): vor, aus, wegen. Τῶν ἀποβαλλόντων π ὅψι οὐδένα δυνάμιν καθεύδειν ὑπὸ λύπης. Εε. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὕτε π μανθάνει, ἀ, τε ἀν μάθῃ ἱπλανθάνεται. Πλ. Ὑπὸ ἀνανδρίας ἡ γῆρας ἡ τιμὸς ἄλλης ἀσθενείας φεγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ὑπ' ἐλπίδων ἄνδρας τὸ κέρδος πολλάκις θώλει. Εο. — Οὐκίτις οἷόν τε ἦν καθεύδειν ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ.

44. Mit dem Da. heißt ὑπὸ unter.

II. Local bezeichnet es theils eine Lage, theils ein Berdecken; sodann auch Unterwürfigkeit, bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Ἐκκλητὴς θανάτι γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὅφ' ἡλίῳ μακροῖ. Εὐ. Ἐκπ βασιλεῖα ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Εε. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. — Ἦν ἐν ὑπὸ νόμοις καὶ πατρὶ. Πλ. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίαις εἰαν. Ιε. — Οἱ πρίγκιπες ὑπὸ τοῖς τυράννοις ἐγενοντο. Δν. Εὐαγόρας τοὺς φίλους ταῖς ἐνεργεταῖς ὑφ' ἑαυτῷ ἐποιεῖτο. Ιε.

45. Mit dem Ac. heißt ὑπὸ eig. unter — hin.

II. 1. Local bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen mit Bezug auf höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον wie in ἐπ' αὐγὰς bei Lichte; auch temporal: während, um. Ἐπορευόμεν τὴν ἔξω τοῖχος ὑπ' αὐτὸ τὸ τοῖχος. Πλ. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κοίμαις ἠυλίζοντο. Εε. — Ἀνακχωρηκότες ὑπὸ τὸ τοῖχος καὶ τὰς πόλεις ἡσυχίαν ἤγον. Εε. Ὑπὸ τὴν σκιάν ἐκαθίζοντο. Ανδ. — Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἐν πάντων δεινότητων εἶναι. Αλ. Ταῦτα ἐπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. — Θυρίαν ἴδωσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγυπτιᾶς ἐκπεσοῦσαν ἐνοικεῖν διὰ τε τὰς ὑπὸ τὸν σιτισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Ἑλλήνων τὴν ἐπανάστασιν ἐνεργείας. Θ.

II. 2. Von Unterwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπὸ mit dem Ac. die Herbeiführung desselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ γρόνιοι πόλεις π καὶ ἔδρη δύνανται ἀνθρώπων ὑφ' ἑαυτοὺς ποιῆσθαι. Πλ. Ὅποιοι πρὸς ἀν οἱ προεστῆται ὦσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίνονται. Εε.

V. Die Präpositionen in Compositen.

46. In Compositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen, zum Theil jedoch eigenthümlich schattirt.

A. 1. *Ἐν* heißt gew. in, darin, dabel: *ἐγγυος*, *ἐνοικεῖν*, *ἐμμεῖν*; über *ἐν* für als § 48, 11 A. 3, 4.

A. 2. *Σύν* bezeichnet theils Verbindung (§ 68, 13 A. 1), theils Mitwirkung: *συνπράττειν*, *συνλέγειν*; *συνγράφειν*.

A. 3. *Μετά* bezeichnet gew. entweder Genossenschaft, Theilnahme oder Umwandlung: *μεταδιδόναι*, *μετέχειν*; *μεταστῆναι*, *μετατρέφειν*.

A. 4. *Ἀντί* bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: *ἀντιλέγειν*, *ἀντιδιδόναι*.

A. 5. *Πρό* heißt vor, vorwärts; vor auch von Veröffentlichung, Vorsteherchaft, Vorzug, Zeit: *προτάειν*, *προβαίνειν*; *προγράφειν*, *προστατίζειν*, *προσπράττειν*, *προσποιεῖσθαι*, *προσποιεῖν*.

A. 6. *Ἀπό* bezeichnet gew. Trennung oder Sonderung (ab so —): *ἀπέρχεται*, *ἀποκρίσθαι*, *ἀπομαρτυρεῖν* verlernen. *Ἀπαίρειν*, *ἀποδιδόναι*, *ἀπολαμβάνειν* heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. *Ἐκ* bezeichnet gewöhnlich das Ausgehen: *ἐκίνα*, *ἐκβάλλειν*; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: *ἐκονήσας* sich völlig bewaffnen, *ἐκλογίζεσθαι* genau berechnen.

A. 8. Das correlate *εἰς* heißt hinein: *εἰσέρχεται*.

A. 9. *Ἀνά* heißt auf, hinauf; auch, wie *ἀνω*, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder: *ἀνέχειν*, *ἀναβαίνειν*, *ἀνυψοῦν*; *ἀναχωρεῖν*; *ἀναμύχεσθαι*.

A. 10. Als Gegensatz von *ἀνά* heißt *κατά* herab; auch, wie *κάτω*, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend; *καταβάλλειν*, *καταβαίνειν*. Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man *καταγῆναι*, *κατεῖναι*, *κατερχεσθαι*, *κατόδοι*. Gegen heißt *κατά* besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. ä., wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriffe der Vollständigkeit entspricht es oft unserm *ver-*: *καταπράττειν*, *καταγράφειν*, *καταναλλοχεῖν*.

A. 11. *Διά* heißt durch und über, trans: *διέρχεται*, *διάγειν*, *διαβαίνειν*. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: *διαμείνειν*, *διαμελεῖν*; ferner Scheidung und Vertheilung (*ver-*, *zer-*, *dis-*): *διέχειν*, *διस्ताσθαι*; *διαδιδόναι*, *διανέμειν*.

A. 12. *Ὑπέρ* heißt über von der Höhe: *ὑπερέχειν*, *ὑπερβαίνειν*; dann vom Uebermaß: *ὑπερμαστῆναι*, *ὑπερσοφός*, *ὑπέρειν*; doch auch von Mißachtung: *ὑπερροῦν*, *ὑπεργροῦν*.

A. 13. *Ἀμφί* heißt eig. von zwei Seiten: *ἀμφιστομος*.

A. 14. *Περί* heißt um, eig. von allen Seiten: *περιέρχεται*,

περιβλέπειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περιβλεπτός, περιχαρής; aber auch mit dem der Vernachlässigung: περιωρᾶν übersehen.

Α. 15. Παρά hat theils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: παρίναι, παρίρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν; theils die des praeter, neben: παρακαθῆσθαι, παρίναι, παραπλεῖν an der Küste hin (schiffen. Metaphorisch bezeichnet es auch Uebertretung oder Verletzung von Verbinlichkeiten: παραβαίνειν z. B. νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρισβεύειν.

Α. 16. Πρός bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu, ad: προσεῖναι, προσάγειν, προσκαλεῖν; theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προστιθέναι, προσαποβάλλειν.

Α. 17. Ἐπί heißt theils auf: ἐπιτιθέναι, ἐποικοδομεῖν; theils zu, gegen: ἐπέρχεσθαι, ἐπιστρατεύειν; theils nach, hinten, auch temporal: ἐπιταίτην, ἐπιστάτης Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπίγονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπίκτητος, ἐπιμετρῶν u. a.

Α. 18. Ὑπό heißt theils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamem: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

§ 69. Conjunctionen.

1. Conjunctionen (σύνδεσμοι) im engeren Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

- 1) copulative: καί, τέ.
- 2) disjunctive: ἤ oder, εἴτε, οὔτε, μήτε, οὐδέ, μηδέ.
- 3) adversative: ἀλλά, ἀλλά, μέν, δέ, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως, (αὖ).
- 4) comparative: ἢ als, ὥς wie und ὥσπερ.
- 5) hypothetische: εἰ, εἰάν, (ἤν, ἄν).
- 6) temporale: ὅτε, ὅποτε, ἐκεῖ, ἐπειδή, ἔσται, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρίν.
- 7) finale: ἵνα, ὥς, ὅπως, μή.
- 8) consecutive: ὥς, ὥστε; ἄρα, οὕτως, τοίνυν, οὖν.
- 9) causale: ἄτε, ὥς, ὅτι, ἐπεὶ, ὅτε, ὅποτε, γάρ.

Α. Ueber parataktische Verbindungen § 69, 2 mit den Anm.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Partikeln welche die Realität positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: γέ, δή, τοί, δήτα, δήπου, δήπουθεν, ἄν, εἴθε, μήν, ἤ; μά, νή, ναί, wie die Fragewörter ἄρα, ἤ, μή, μὴν, ποῖτερον, ποῖτερα.

U. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfnis berechnet, führt die Conjunctionen in alphabetischer Folge auf und fugt auch manche Adverbia hinzu die syntaktisch wichtig sind.

3. Postpositiv sind außer den Enklitiken γέ, πέρ, τέ, τοί noch das dyugetische ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δήτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, ταίνυν.

U. Ueber die Stellung vgl. § 68, 5.

4. Ἀλλά sondern, aber, doch, indessen.

U. 1. Von ἄλλος stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes (wohl auch nur Gedachtes), um etwas Anderes einzuleiten. So erscheint es besonders häufig nach einer Negation, die aber auch in einer Frage liegen kann. Ueber die Ergänzung eines οὐδείς aus ἕκαστος § 61, 4 U. 2. Οὐκ ἀνδρὸς ὄρασι πῶς, ἀλλ' ὄρασι ἀνὴρ. Αἰσ. Τί δὲ λέγειν περὶ τῶν παλαιῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογίσασθε. Αἰ. — Αἰσχρὸν γυναῖκ' ἐγχεῖν, ἀλλὰ πλεονεξίαν. Γγ. — Ἀλγυνὰ Πρώκην δῆλον, ἀλλ' ὁμῶς χρῆσθαι τὰ θεῖα θεητοὺς ὄντας εὐπειρῶς φέρεται. Εὐ.

U. 2. Ἀλλ' οὐ, ἀλλὰ μὴ heißt nicht aber, und nicht (vielmehr) § 59, 1 U. 10, auch nach einer Frage mit οὐ; nach einer andern Frage wie nach ὡς und ὥστε ist es unser und nicht vielmehr, ac non, ἀλλ' οὐδὲ (a auch (selbst) nicht, nicht einmal. Οὐ τίτε ἀντιλέγειν αὐτοὺς ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ νῦν ἐμὲ κρίνειν; Αἰ. — Τί τῶν τοιούτων ἔργων καλὸν ἐστὶν ἢ σεμνόν, ἀλλ' οὐκ αἰσχρόν; Ἰσ. Γίγνου πρὸς τοὺς πλησιάζοντας ὁμιλητὴς, ἀλλὰ μὴ σεμνός. Ἰσ. Ὡς αὐτοὶ λαμβάνετε χάριν ἴσσε, ὥστε ὑμῖς τὰ τούτων μισθοφοροῦντες, ἀλλ' οὐ τοῦτοι τὰ ὑμέτερα κλεπτόντων. Αἰ. — Τὸν καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ πειρώμενον ἐμὲ ἀντιῶν οὐκ ἂν θυναίμην οὐτ' εὖ λέγειν οὐτ' εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Εὐ.

U. 3. Nach οὐ (μὴ) μόνον steht für ἀλλὰ καὶ bloß ἀλλά, wenn der Gegensatz hervorzuheben ist. — Oft ist das bloße ἀλλά unser sondern nur. Ἰμάτιον ἡμῖς εἶναι οὐ μόνον φανερὸν, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρεται καὶ χειμῶνος. Εὐ. — Οὐδένα ἀνθρώπον διαπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖται. Εὐ.

U. 4. Eine Rede kann mit ἀλλά anfangen, wenn sie der eines Andern entgegensteht, wie Xen. An. 1, 7, 8. 2, 1, 4. 5, 16. Vgl. § 69, 16 U. 5. Für unser oder steht es in Reden, wenn man sich Fragen einwirft, bei der zweiten und den folgenden. Τίνα καὶ ἀναβιβάσωμαι δεησόμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ; τὸν πατέρα; ἀλλὰ πένητιν; ἀλλὰ τοὺς αἰετῆρας; ἀλλ' οὐκ αἰὼν; ἀλλὰ τοὺς παῖδας; ἀλλ' οὐκὰ γεγέννηται. Ἀνδ.

U. 5. Mitten in der Rede und nach hypothetischen Sätzen heißt ἀλλά doch, wenigstens, tamen, certe. Eben so finden sich

ἀλλὰ — γε δοχὴ wenigstens, ἀλλ' οὖν (— γε) δοχὴ gewiß (wenigstens). Αἰτή γε νοῦν σχῆς ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποιέ. Σα. Βούλομαι αὐτὸν διδάξαι, ἂν πως ἀλλὰ νῦν γε παιδευθῇ. Δυ. Τοὺς πρώτους χρόνους ἀλλ' οὖν προσποιούνθ' ὑμῖν φίλοι εἶναι. Αἰ. Ἐνόμιζον τοὺς ἄλλους ἀλλ' οὖν πιεῖσθαι γε λανθάνειν καταργούντας. Ἰσ. — Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος. Σα. Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλά γε ἴσται. Δύν. Εἰ καὶ μὴ καὶ ἡ Ελλάδα πεδράμμεθ', ἀλλ' οὖν ξυνεῖνέ μοι δοκεῖς λέγειν. Εὐ. Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεχούσιν, ἀλλ' οὖν ἱππίας γε σπουδαίους προίχουσιν. Ἰσ. Οἱ αἰεὶ τοῖς αὐτοῖς ἐπιστατεύοντες, ἦν καὶ τὴν ψόαν καταδικασίραν ἔχουσιν, ἀλλ' οὖν ταῖς γ' ἐμπειρίαις παλὸν τῶν ἄλλων προίχουσιν. Ἰσ.

Α. 6. Nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage heißt (in zusammenhängender Construction) ἀλλά, gewöhnlicher ἀλλ' ἢ, außer, als, letzteres wohl eig. pleonastisch, gleichsam außer als. Nur durch den Accent von ἀλλ' ἢ verschieden (scheint ἀλλ' ἢ mehr hervorzuheben, während ἀλλ' ἢ (ἄλλο ἢ, ἄλλο γ' ἢ) bloß eine Ausnahme anführt. (Λέγει μηδὲν ἕτερον εἶναι τὸν θονία ἀλλ' Ἀρίσταρχον. Δη.) — Οὐδὲν ἄλλο σκοπεῖν προέχει ἀνθρώπῳ καὶ περὶ αὐτοῦ καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἀλλ' ἢ τὸ ἀρίστον καὶ τὸ βέλτιστον. Πλ. Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτῇ ταυτῇ. Πλ. Οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ. — Ἡ ῥητορικὴ οὐδὲν ἄλλο ἢ κολακεία τυγχάνει οὐσα. Πλ. (Θίμης οὐτ' ἦν οὐτ' ἰσὺ τῷ ἀρίστῳ θρῶν ἄλλο πλὴν τὸ κάλλιστον. Πλ.)

Α. 7. Ueber ἄλλο τε (ἢ) § 62, 3 Α. 7 u. 8.

6. Ἄλλως anders; wichtig § 66, 1 Α. 1, τὴν ἄλλως § 43, 3 Α. 8.

Α. Unserm zumal entspricht ἄλλως τε καὶ (selten καὶ ἄλλως καὶ) vor einem hypothetischen oder temporalen (selten mit einem causalen) Satz, oder einem gleichbedeutenden Particlp. (Wo καὶ fehlt scheint ἄλλως vollenbds zu heißen.) Οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαγορᾶς. Θ. Οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἰκέτας, ἄλλως τε καὶ ὅταν μετ' ἐννοίας πόνος, οὐ πανηρία πταίσωσιν. Μέ. (Δεῖ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρηστῶν αὐτοὺς δοκιμάζειν, ἄλλως τ' ἰπιδῇ περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς ἀμυγιασθησάντων οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες. Ἰσ.) — Περί τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρώτως. ἄλλως τε καὶ ξυμμαχίας διόμνητοι τοὺς λόγους ποιησόμεθα. Θ. Οὐδὲν νομίζω ἀνδρὶ, ἄλλως τε καὶ ἄρχοντι, κάλλιον εἶναι πτόμα οὐδὲ λαμπρότερον ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης καὶ γενναϊότητος. Εἰ. Πρὸς τὴν πονηρίαν ἀμιλλήτεον ἡμῖν ἴσται, ἄλλως τε καὶ προῖχον ἡμῖν βελτίστοις ἀπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Ἰσ. (Πολλὰ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ ῥήτωρ, εἰπείν. Πλ.)

6. Ἄμα zugleich. Bgl. § 48, 14.

Α. Ἄμα mit dem Particlp § 56, 10 Α. 3; ἄμα μὲν — ἄμα δὲ § 59, 1 Α. 4. Ἄμα (—) καὶ verbindet sowohl einzelne Begriffe (wie auch ὁμοῦ) als Sätze, in diesem Falle unser nicht sobald — als. Καὶ ἄμα (ἴσται zumellen (ohne ὅτι) einen zweiten Grund hinzu. Σπανιώτατον ἐπαιδίας τυχεῖν ἄμα καὶ πολυπαιδίας. Ἰσ. (Κηδόνειον ἀνδρας ὁμοῦ καὶ ἱπποκ. Εἰ.) — Ἄμα πλουτοῖς καὶ ἡμᾶς μισοῦσαν. Δυ. Οἱ πανουργοῦντες ἄμα τε πανουργοῦσι καὶ πρόφασιν εὐρίσκειν τοῦ

ἀδελφίματος. *Ant.* Ἀμερῆτιον διὰ μέγεθος το τοῦ Πλουσ οὐκ ἰδώντων
ἐλθόντων καὶ ἅμα μαχημαίνοντο οἱ τῶν Αἰγυπτίων οἱ Πλουσ. Θ.

7. Ἄν etwa.

U. 1. Es bezeichnet eine bloß gesetzte Wirklichkeit, die, weil sie eben durch die Umstände bedingt ist, nur als Möglichkeit erscheint, weshalb es das hypothetische *ἄν* genannt wird (kurz, während das hypothetische lang ist. Vgl. 54, 8 U.). Vermöge seiner Bedeutung erfordert es eig. immer ein Verbum. Des *ἄν* empfänglich sind fast alle Modi; die Ausnahmen § 64, 2 U. 2. Ueber *ἄν* 1) mit dem Indicativ a) in selbständigen Sätzen § 64, 3 U. 1, 3; b) in thell abhängigen § 64, 6 U. 6; c) im Nachsatze eines hypothetischen Perioden § 54, 10 U. 1—6, 12 U. 7 u. 8, § 65, 5 U. 8. 2) Mit dem Optativ a) in selbständigen Sätzen § 54, 3 U. 6—10, 11 U. 1, 12 U. 1; b) in thell abhängigen § 54, 6 U. 6, vgl. § 65, 1; c) in finalen § 54, 8 U. 4; d) in hypothetischen § 54, 11 U. 2; e) in relationalen § 54, 14 U. 2—4, § 65, 6 U. 1—4; f) in causalen 65, 8; g) im Nachsatze eines hypothetischen Satzes § 54, 11 U. 1 u. 2, 12 U. 1, 7 u. 8, § 65, 5 U. 2, 4 u. 6; h) in temporalen § 65, 7 U. 3 U.). 3) Dem Coniunctiv hat *ἄν* verschmolzen mit *εἰ* in *εἰάν*, *ἐάν*, *ἄν* § 54, 13 U. 1 u. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15 U. 1 u. 2 oder verschmolzen mit temporalen Coniunctionen § 54, 17 U. 1, 4 u. 6. 4) Dem Infinitiv oder Particel wird *ἄν* beigefügt wo bei der Auflösung in einem selbständigen Satz (oder einem Satz mit *ὅτι*) *ἄν* mit dem Indicativ (weist eines historischen Tempus) oder mit dem Optativ stehen müßte § 54, 6 U. 6; bei *ὡς* und *ὥστε* § 65, 3 U. 1, 2 u. 4.

U. 2. Fehlen kann das zu *ἄν* gehörige Verbum wenn das vorhergehende (in der da stehenden oder in einer sinngemäßen Form) zu ergänzen oder endlich ein allgemeiner Begriff, wie *εἴη*, *ποιεῖται*, *εἴποιτο* zu denken ist. Ὀλβιον ἐπιθυμούντος εὐτυχίστερος ἄλλου γένεσθαι ἄν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἄν οὐ. *Εἴη*. — Μισοὶ καὶ φιλοὶ οὐκ ἐπὶ ἄν ἡ παρρησία (εἴη, μισοὶ καὶ φιλοὶ). *Εἴη*. Οἱ ἱσταντοὶ ἰδίλους δουλείας δουλείων οἴας οὐδ' ἄν δουλος οὐδεὶς (εἴη, δουλείων ἰδίλοι). *Πλ.* Ἡ γυνὴ οὐκ ἠθέλην ἀπέναι, ὡς ἂν ἀσμένῃ με ἱερὰν οὐκ ἠκούσα διὰ χρόνον. *Αν.* Οἱ αἰτίαι ῥέγκουσιν, ἀλλ' οὐκ ἄν πρὸ τοῦ (εἴη, ἔρρεγκον). *Ἀρ.* — Τί δ' ἄν (εἴη, εἴποιτο), ἱερὸν δ' οὐδὲν Σωκράτους ἐρώμενον. *Ἀρ.*

U. 3. Zwei Mal steht *ἄν* (besonders beim Optativ), wenn sein Begriff auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu ergänzen ist oder bei weiterer Entfernung epianaleptisch, wie Xen. An. 2, 5, 20. Οὕτως γυναικὸς οὐδὲν ἄν μείζον κατὸν κακῆς ἀνὴρ κτήσεται ἄν οὐδὲν σώφρονος κρείσσον. *Σο.*

U. 4. Ergänzt werden kann *ἄν* besonders bei parataktischer Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden. Ὁ τῶν πτωχῶν γάτοι ἄν ἰσότης βούλεται καὶ ὁ τῶν πτωχῶν πῖον. *Εκ.* Βίη οὐδ' ἄν Πλουσ οὕτε κατὰσχους ἔλλον. *Εκ.* — Πειθὸν δ' ἄν, εἰ πείθω, ἀπειθείης δ' ἰσως. *Αἰσ.* — Ἐρεσθαι ἄν τοι εἴη οὐ γὰρ δὴ τὸ γὰρ αὐτὸ πρῶτον. *Πλ.* Vgl. 20f. 14, 21 u. Rr. zu Xen. An. 4, 6, 13.

U. 5. We stellt wird *ἄν*, wenn es dem Verbum folgt, gew. unmittelbar nach demselben; vorangehend, wie immer beim Coniunctiv, ist es oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens bedeutsames

Wort, an Adverbia und Negationen (οὐκ ἄν, selten ἄν οὐκ), Conjunctionen und hypothetische Relative (vgl. § 54, 15 A. 1); wenn es zum Infinitiv gehört, an das diesen regierende Verbum. Bei οἷδα steht es zuweilen, wenn es auch erst zum Verbum des abhängigen Satzes gehört. Οὐκ οἷδ' ἄν εἰ παῖσαι με, πειράσθαι δὲ χρὴ. Εὐ. Οὐκ ἄν οἷδ' ὅ, τι πλέον εὔροι τούτου. Δη.

(A. 6. Im Anfange des Satzes findet es sich nur in solchen Verbindungen wo der Grieche eben keine Pause machte; auch dies nicht häufig. Κίπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, αἶμα, ἄν ὥς ἐπὶ ποταμοῖς. Πλ. — Τι οὖν, ἄν γαίη ὁ λόγος, ἐν ἀπυστείς; Πλ.)

8. Ἄρα sichtlich, begreiflich, scilicet; demnach.

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen, vgl. § 53, 2 A. 6. So auch in ὥς ἄρα (selten ὅς-ἄρα) daß ja und εἰ ἄρα, ἐὰν ἄρα ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwas; und als Folgerungsartikel: also. Τοιαῦτα λέγουσι παραδείγματα ὥς ἄρ' οἱ πρόγονοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδεν' ἐτίμησαν. Δη. — Ἄκουε εἰ ἄρα τι λέγω. Πλ. Σὺν τοῖς φιλοισιν ἡδὲ μὲν πράσσειν καλῶς· εἰ δ' ἄρα συμβαίνοι τι δυσχερέστερον, εἰς ὄμματ' εὖνον φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύ. Εὐ. Ὁ νομοθέτης διδάσκει ἡμῶν τὸ γῆρας, εἰς ὃ πάντες ἐπιζώμεθα, ἐὰν ἄρα διαγινώμεθα. Αἰ. — Τι περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατὸν; Οὐχ ὁρατὸν. Αἰδὲς ἄρα. Ναι, ὁμοιότερον ἄρα ψυχῇ σώματις ἐστὶ τῷ αἰδεῖν, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ. Πλ.

9. Ἄρα num, directes Fragewort.

A. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccents mit dem Wortaccents aus ἄρα entstanden drückt ἄρα, ursprünglich folgernd, eine Frage aus die man verneint zu sehen erwartet (§ 64, 5); doch auch zuweilen bejaht, wenn man mit der Zuversicht zweifelloser Ueberzeugung spricht. Sonst steht in diesem Sinne ἄρ' εὖ νοννε, wogegen ἄρα μή doch (wohl) nicht mit, wenn auch nur (scheinbarer, Besorgniß Verneinung) wünscht. Doppeltinnig ist: Ἄρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρεαῖον; Γρ. — (Ἐπιζώμεθα, τὸ ἀδικούντα διδόναι δίκην ἄρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστὶν ἢ μῖζον τὸ μὴ διδόναι; Πλ.) Βία τι ἐσπν; ἄρ' οὐχ ὅταν ὁ χρεῖστων τὸν ἥτιω μὴ πείσας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσῃ ποιεῖν δ, τι ἂν αὐτῷ δοκῇ; Εἰ. Τῆς κοπῆς τε καὶ αἰσχροῦς παιδείας ἐν πόλει ἄρα μὴ τι μῖζον ἔχει λαβεῖν τεκμήριον ἢ τὸ δίδωαι λατρῶν; Πλ.

10. Ἀτάρ aber, doch.

A. Aus dem homerischen αὐτάρ entstanden hat es mehr hervorhebende als gegensätzliche Kraft. Οὐδ' οἰκέτας χρὴ πολάζειν ὄργῃ· ἀτάρ ἀντιπάλους τὸ μετ' ὄργης, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφίεσθαι ὅλον ἀμάρτημα. Εἰ.

11. Ἄτε quippe § 56, 12 A. 2 u. 3.

12. Ἀὖ andrerseits, seinerseits.

A. Es stellt dem Vorhergehenden etwas entgegen, auch mit πάλιν: πάλιν αὖ, seltener αὖ πάλιν, auch αὐθις αὖ, αὐθις πάλιν, πάλιν αὐθις, αὖ πάλιν αὐθις, sogar αὐθις αὖ πάλιν (Vßungl zu Eur. Herakl. 488), Erneuerung, Gegensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind δ' αὖ und καὶ αὖ, dies in unmittelbarer Folge öfter bei

Platon; gewöhnlich (bei Thuk. und Xen. immer) durch Einschließung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. Τροχὴ καὶ παιδεύσεις χρηστὴ σωζομένη φύσει αγαθὰς ἔμποναι, καὶ αὐτὴ φύσει χρησταὶ τωαύτης παιδείας ἀντιλαμβάνόμεναι ἐν βελτίους τῶν προτέρων γίνονται. Πλ. Θαυράλειος ἐκτῶντο καὶ ὁ πίναξο αὐτὸς τις ἥμισυ ἔκρον ἐκρυπτον. Ξε. Οἱ Ἕλληνες ἐπῆσαν οἱ δ' αὐτὸ βάρβαροι οὐκ ἔδεχοντο. Ξε. Ἐρως ἀνδρας αὐτὸ μόνους ἐπύρχεται οὐδ' αὐτὸ γυναῖκας. Σο.

13. Ἄχρις bis.

[A. Es findet sich als Präposition mit dem Ge. und bef. in ἄχρις οὐ als Conjunction, beides selten bei Attikern; ἄχρις sic — Xen. An. 5, 5, 4 steht in einem unechten §. Vgl. μέχρις.]

14. Γάρ denn, nämlich.

A. 1. Aus γέ und ἄρα entstanden bezeichnet es eine Erläuterung, sowohl einen bestimmten Grund angehend: denn, als eine Erklärung oder angekündigte Auseinandersetzung einführend: nämlich; auch nach σημῖον δέ u. ä. § 57, 10 A. 14. Πολλὰς ἐν εὐροῖς μηχανὰς γυνὴ γάρ ἐλ. Εὐ. — Παραπλήσιον πράγμα' ἐστὶ γῆρας καὶ γάμος' τυχεῖν γὰρ αὐτῶν ἀμφοτέρων σπουδαζόμεν, ὅταν δὲ λίχνημι ὑστερον λοπούμεθα. Γν. Ἐν δὲ μόνον δίκαιον ὦν ποιεῖ φθόρος λοπεῖ γὰρ αὐτὸ πῆμα τοὺς κακημένους. Γν.

(A. 2 Auf denselben Satz können zwei Sätze mit γάρ in verschiedener Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thuk. 1, 40 u. 91, 2, 6 u. 44, 3, 2, Xen. An. 5, 6, 4 u. 6.)

A. 3. Der Satz mit γάρ kann sich auch auf einen folgenden beziehen. Φέρε δὲ, ῥητορικῆς γὰρ φησὶ ἐπιστήμων τέχνης εἶναι, ἣ ῥητορικὴ περὶ τί τῶν ὄντων τυγχάνει οὐσα; Πλ. Νῦν δὲ, σφόδρα γὰρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῆ λέγειν, διὰ ταῦτα σε ἐγὼ ψέγω. Πλ. Ueber eine Unregelmäßigkeit § 60, 4, A. 2.

A. 4. So verband man ἀλλὰ — γάρ, zunächst ohne Pause nach ἀλλὰ, dann selbst ohne eingeschobenes Wort. Häufig aber steht dics ἀλλὰ γάρ (at enim, aber — ja) elliptisch, bezogen auf einen vorstehenden Gedanken, wie: doch etwas Anderes findet statt, ist zu erwägen. Ueber οὐ γὰρ ἀλλὰ § 67, 14 A. 2. Ἀλλ' ἤδη γὰρ τοῦ πῆμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα. Σο. Εἰ ἐγὼ Φαίδρον ἀγνοῶ, καὶ ἔμμενον ἐπιλέλωμαι' ἀλλὰ γὰρ οὐδέποτε ἴσθι τούτων, εὐ οἶδα ὅτι οὐχ ἅπαξ ἤκουσεν. Πλ. — Ἐόνισμέν γε ἡμῖν ἀπὸ τοῦ κηλουμένου ὑπὸ τῆς ποιητικῆς' ἀλλὰ γὰρ τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προσιδόναι. Πλ.

A. 5. Der Satz mit γάρ kann sich der Construction nach auch dem vorhergehenden anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54, 6 A. 4. An andern Stellen ist zum Subject (nicht leicht zum Object, wie Thuc. 6, 24) aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form zu ergänzen, wie Thuk. 6, 68. 8, 87.

A. 7. Ueber das elliptische γὰρ ἄν § 54, 12 A. 9.

A. 7. Ebenfalls elliptisch steht γάρ mit Bezug auf eine in lebhafter Rede nicht ausgesprochene Bejahung (ναι) oder Verneinung. Τό γε φιλομαθὲς καὶ φιλόσογον ταῦτόν; Ταῦτόν γάρ, ἔφη. Πλ. Αἱ μητέρες τὰ παῖδια μὴ ἐπιδειματόντων. Μὴ γάρ, ἔφη. Πλ.

U. 8. Auch in der Frage steht γάρ mit Bezug auf eine vorhergehende Aeußerung elliptisch: ἄλλα γάρ; = ἄλλωθεν; οὐ γάρ λέγεις. [Reisig ep. ad Oed. C. 1575. Anders Herm. zu Nr. Ro. 192 und zu Big. 300.] Hierher gehören auch die Formeln οὐ γάρ; ist es denn nicht so? = nicht wahr? ἢ γάρ; ist es wirklich so? = nicht wahr; τί γάρ; denn wie (warum)? Ὁ νεανίσκος ἀναγλαῖας εἶπεν· οὐ γάρ, ἰη, εἰ Κῦρος ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνδρείου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτεστον; Στ. Αἰ ἐκ τῶν ὁμολογημένων αὐτὸν ταῦτα μάλιστα φυλάττειν ὥτως μὴ ἀδικῆσαι· οὐ γάρ; Πλ. φιλοσοφητέον ὁμολογήσαμεν τελευτῶντες ἢ γάρ; Πλ. Οὐκ αἰσχρὸν τὸ γράφειν λόγους. Τί γάρ; Πλ.

15. Ἰε gar; gerade, eben; wenigstens.

U. 1. Ἰε hebt einen Begriff übergetwöhnlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar: in ὅς γε durch er der, oft da er; durch gar sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugeweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. Ἡδὺς γε πίνειν αἶνος, Ἀφροδίτης γάλα. Ἀρ. Πολλοὶ γε πολλοὶς εἰς συμφορὰν βρωτῶν. Εὐ. Ἐπιγυρόμενον λίαν γ' ἐπαινεῖν ἔσαν. Εὐ. Μιμημαὶ ἐγώ γε. Καλῶς γε σὺ, ἦν δ' ἐγώ, ποιεῖν. Πλ. Ὅπως δίδωσιν δίκην οἱ ἀδικούντες ταύτου γε ἔνεκα δικασταὶ ἐγένεσθαι. Ἀντ. Νόμους πῶς ἂν τις ἡγήσαιο στοιδαῖον πρᾶγμα, οὗς γε πολλὰκις αὐτοὶ οἱ θίμενοι ἀποδοκιμάσαντας μετατίθενται; Στ. — Φίλους ἐπιδέσας τοὺς γε πολεμικοτάτους. Εὐ. — Τὰ γ' ἀρκοῦνδ' ἱκανὰ τοῖς γε σώφροσι. Εὐ. Ζητητὶον ὅστις ἡμᾶς ἐνὶ γέ τῃ τρόπῳ βελτίους ποιήσει. Πλ.

U. 2. Gestellt wird γέ, wie auch δέ, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen dem Artikel wie der Präposition und ihrem Nomen eintreten: αἱ γε ἀγαθὰ, οὐν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς, oder durch μὲν und δέ von ihrem Begriffe getrennt werden. Οὗτοι μὲν ἰσχυροὶ δι' ἐμέ, ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ. Ἀνδ. Τὸν μὲν ἰσχυρὸν ποιοῦντα δεῖ πιάσθαι τάγαθὰ καὶ τὸν ἀνδρείον κινδυνεύοντα, τὸν δέ γε σοφὸν λέγοντα. Στ.

U. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschließung eines hervorzuhebenden Begriffes: καὶ — γε, ἢ — γε, μὴν — γε. So auch μέντοι — γε, καίτοι — γε immer bei Thuk. (m. U. zu 1, 3, 2), gew. bei den Dramatikern; sonst auch καίτοι γε, μέντοι γε, wenn das γέ den ganzen Satz afficirt. Eben so wird durch εἰ γε der bedingte Satz, durch εἰ — γε der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Ähnlich bei andern Conjunctionen. Τίς ἄλλω τις ἂν εἴη σοφός, εἰ γε μὴ ἐπιστήμη; Στ. Πρώτη θάνατος ἂν, εἰ δίκης γε τογχανοῖς. Σο.

16. Δέ aber.

U. 1. Aus δέ abgeschwächt, wie μὲν aus μήν, dient es, schwächer als ἀλλά, zu looserer Anfügung, auch in Fällen wo wir ein Aynndeton nicht scheuen. Vgl. § 59, 1 U. 1 u. 5. Σιγᾶς; αὐτοῦ δ' ἀπορος ἐρμηνεὺς λόγων. Εὐ. — Geschärfter ist der Gegensatz, wenn δέ sich auf ein vorhergehendes μὲν bezieht, auch in der Anaphora eb. U. 4; nach einer Negation § 67, 10 U. 2. Ὁ μὲν βλος βραχὺς, ἢ δέ τίχνη μακρά. Δημ. — Das δέ ist von dem μὲν oft weit entfernt. Vgl. Nr. Reg. zu Xen. An. u. μὲν. Verschiedenartiges (durch μὲν) und δέ verbunden § 56, 14 U. 2; ein relativer und ein selbständiger Satz

§ 59, 2 M. 8. Gegensätze mit *δέ* ohne *μήν* § 50, 1 M. 12 § 59, 1 M. 4. So auch bei einzelnen Begriffen, wo *καί* oder *τέ* bei wirklichem Gegensatz unstatthaft sind. *Κίπερ γὰρ Ἀργίου ἐστὶ παῖς, ἐμὲ δ' ἀδελφός, οὗκ ἀμάρτυς ταῦτ' ἐγὼ λήψομαι.* *Κα.* — Ueber die Stellung § 68, 5 M. 1 u. 4. Vermieden wurden meist *οὐδέ* und *μηδέ*; doch findet sich *μηδέ* öfter bei Platon. *Εὐχθία μοι φαίνεται θηλουμένην τὸ νοεῖν μὲν ὅσα δέ, μὴ φολάττασθαι δ' ἢ δέ.* *Με.* — Einem Satze mit *δέ* oder *ἀλλ'* *ὅμως* kann bei gemeinschaftlichem Verbum eine Beschränkung, meist mit *μήν*, vorangehen. *Ἦτερον μὲν, ἀδικοῦσθαι δὲ οὐ. Οἱ σάφρονες οὐχ ἐκόντες, ἀλλ' ὅμως παχὺν ἰσῶσαν.* *Κδ.*

M. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch *μήν* und *δέ* einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch die Nachsätze *μήν* und *δέ* zu haben (gleichsam epianaleptisch zu wiederholen), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. *Οἷα μὲν Ἰκαστα ἱμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἐστὶν ἱμοί· οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ καὶ σοί.* *Πλ.*

M. 3. Der Satz mit *μήν* kann eine Nebenbestimmung enthalten: während; wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatze in gleicher Construction coordiniren. [*Κρ.* zu *Diog. hist.* p. 238 und zu *Xen. An.* 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch *δέ* zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. *Τὸ εἶναι μὲν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις πλείους πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ἐπαίδρῳ, τοὺς δὲ πολλοὺς ἀγυμνάστους ἔχειν πρὸς τὴν ψύχην καὶ πρὸς δόλην οὐ δοκῶ σοι πολλὰ ἀμίλητα εἶναι;* *Κα.* *Πῶς οὐ σχολίων τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἐκείνῃ διδωκίνας ἔδεισαν, αὐτὴν δὲ μὴ τετυχημένας ταύτης τῆς ἀσφαλείας;* *Δγ.* — *Δίγ' ἢ αὐτῶν ἢ μάτην ἐφοβήθης, αἱ δὲ πολέμους οὐκ ἔρχονται;* *Κα.*

M. 4. Anafoluthisch findet sich *δέ* auch in zusammenhängender Construction, z. B. nach einem Participle oder einem hypothetischen Satze, einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [*Buttm.* Exc. XII. ad *Dom. Mid.* mit der Beschränkung in m. M. zu *2bul.* 2, 65 3.] *Πάντων οὐκ ἐξόντων ἰσθόδω — οὗτος δὲ ἐξήν.* *Πλ.* *Κὶ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασι λελίμμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ το γέναιον μέν.* *Κδ.* *Ἄ ἡπιότατος, ὡς Παρλαγόντας συμμαχούς ποιήσασθε ἐγ' ἡμῶν, ἡμοῖς δὲ πολέμεισμεν καὶ ἀμφοτέρω.* *Δι.*

M. 5. Im Anfange einer Rede erscheint *δέ* im Gegensatz zu dem von einem Andern Gesagten, wie *Xen. An.* 4, 6, 10. Vgl. § 69, 4 M. 4. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der *Vo.* vorherrscht. *Κίπε μοι ὦ Κρίων, κένας δὲ πρέσβας;* *Εσ.* *Ἡ παῖδες ὑμῖν δ' οὐκ ἔχω τί χρήσομαι.* *Κδ.*

M. 6. Wie *μήν* und *δέ* entsprechen sich zuweilen auch *τί* — *δέ*, *οὕτω* — *δέ*, indem von der Coordination (*τί*) zum Gegensatz übergegangen wird. *Μετὰ ζώοντων δ' ὅτ' ἦν, ἦγον' ἄματα, νῦν δὲ τῶν τετραπόδων.* *Σο.* *Χρῆν οὕτω σώματα ἄδιστα δικαίως τὸν σοφὸν συμμυγνύναι, εὐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμους πιάσθαι φίλους.* *Κδ.* Vgl. zu *Xen. An.* 6, 1, 16.

M. 7. Ueber *καί* — *δέ* und *οὐδέ* — *δέ* § 69, 32 M. 10.

17. *Ἐγὼ* eben, verwandt mit *ἦδη*.

M. 1. Temporal ist es in *νῦν δὲ* jetzt eben = *ἔστω*, und *καί* *ἦ* auch eben, so eben = *ἦδη*. [Vgl. *Mr. Grö.* 647 mit 645.] *Οὐδὲν ἄλλο σκοπέειν ἢ ἄπερ νῦν δὲ λέγον.* *Πλ.* *Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δὲ ψόφου.* *Ἀρ.*

II. 2. Am häufigsten urgiert δὲ einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit, namentlich Verba, besonders Imperative (eben, sofort vgl. § 52, 2 II. 2, § 54, 2 II. 1), (quantitative) Adjective und Adverbia, Superlative (§ 49, 6 II. 2), Pronomina und Conjunctionen, wie εἰ δὲ wenn eben, γὰρ; οὐ δὲ eben als. Ueber den Gebrauch im Nachsatze § 65, 9. Zuweilen bezeichnet es auch das Vorgebliche. Ueber die Stellung § 69, 15 II. 2. Ὁ δὲ νόθος τοῖς γνησίοις ἴσον σθένει. Σο. Οὐχ οὕτως ἔχει; ἔχει δὲ. II. Πλείστους ἀνὴρ εἰς Ἡρακλῆς ἔγχευε δὲ. Σο. Παρὰ δοξαν πολλὰ πολλοῖς δὲ ἔγινετο. II. Ὀπίσται πάλας δὲ καὶ βεβούλευται τίςδε. Αἰσ. Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ δὲ μόνος. Εὐ. Χρόνος ἐγγίνεται, δε δὲ δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βεβαιεῖν. II. Τί δὲ (ποτε) οὕτως ἐπῆνεσε τὸν Ἀγαμέμνονα; Εε. — Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τις μοι δοκεῖ ἢ χρεία τῆς δητορακῆς εἶναι, εἰ δὲ καὶ ἴσθι τις χρεία. II. Τυχάνουσι τοῖς παρόντις ὅταν δὲ αὐτοῖς ἤχη ἢ πλησμονὴ νόσον φέρουσα. II. Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα δὲ μηδαμῇ μηδεὶς αὐτοῖς ᾖ δεσπότης. II. Τῷ μὲν ἐρῶντι μᾶλλον ἡσθεὶς δὲν χαρίζεσθαι, δούτε δὲ ὁ μὲν μαινεται, ὁ δὲ σωφρονεῖ. II. — Ἐδίδαξαν ὡς κατ' εὐνοίαν δὲ λέγειν. Θ.

II. 3. Ueber ὅστις δὲ quicunque ic. § 51, 15 II. 1 u. 4.

II. 4. Sätze schließt δὲ an, wenn eine Folge als reales Ergebniß des Vorhergehenden zu bezeichnen ist; daher. Ἐλεγον ὅτι κατῖδον στρατεύμα, ἰδοὺ δὲ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν. Εε.

II. 5. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders εἰ δὲ als urgirende Hervorhebung des Gegensatzes; ferner καὶ δὲ und καὶ — δὲ, von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt. Ueber καὶ δὲ schon II. 1, und eben, gesetzt das § 54, 1 II. 1. Ὡς ἀθλοὶ οἱ δίκην δίδοντες, ἣν δὲ δὲ ὁ δρῶν ταῦτα θεὸς οἶχ' ἐατέον λέγειν τὸν ποιητὴν. II. Λέγω πρῶτον περὶ τοῦ πρώτου καιροῦ καὶ δὲ ἐπανάγω ἐμαυτὸν ἐπὶ τὴν εἰρήνην. Αἰ. Πάντες οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦντο καὶ βασιλεὺς δὲ τότε μέσον εἶχε τῆς ἐαυτοῦ στρατῆς. Εε.

18. Δῆθεν scheinbar, angeblich. Γνώμης παραινήσει δὲ δὲ τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο. Θ.

19. Δήπου, δήπουθεν doch wohl, opinor.

II. Man erwartet dabei zuversichtlich den Satz nicht in Abrede gestellt zu sehen. Οὐ δήπου τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων ποιηρότερον προσήκει εἶναι. Εε. Ἄνθρωπος εἰ δὲ δήπουθεν οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γινήσεται. Φιλ.

20. Δῆτα allerdings. Vgl. § 64, 5 II. 4.

II. Aus δέ oder δὲ und sitz entstanden bezeichnet es genehmigende, anerkennende Befräftigung. Zu Fragen bringt es auf anzuerkennende zuverlässige Beantwortung. Ὅρ. Νίχην δὲς ἡμῶν εἰ δίκαι' αἰτούμεθα. Ἠλ. Δὲς δὲτα πατρός τοῖςδε τρωσὶν δίκην. Εὐ. Τί δὲτ' ἐν ὄλβῳ μὴ σαυῶ βεβηκότας οὐ ζῶμεν ὡς ἡδιστα μὴ λυπούμενοι; Εὐ.

21. Εὖν, ἦν, ἄν (sag vgl. 7 II. 1) wenn, si.

11. Aus *εἰ* und dem dynefischen *ἄν* zusammengesetzt erscheint es nach 7 A. 1 regelmäßig mit dem Conjunctiv. S. § 54, 12 A. 1 u. 4. § 65, 1 A. 5. 12 A. 1 u. 4. 65, 5 A. 3. 7 A. 6. Ueber *ἐάν* καί, καί *ἐάν*, οὐδ' *ἐάν* § 65, 5 A. 15; über *ἐάν* ne als Casus § 65, 5 A. 9. *ἐάν* τε — *ἐάν* τε § 69, 25 A. 1; *ἐάν* ohne ᾗ § 6 A. 4; mit Ergänzung eines Particips § 65, 1 A. 10; *ἐάν* μὲν ohne Nachsatz § 54, 11 A. 12. Stellung § 54, 17 A. 17. Wie *εἰ* kann auch *ἐάν* ob heißen. Ἄσπερ, *ἐάν* ποῦς ἀποτελεσθῇ. Πλ. Vgl. § 65, 1 A. 10. Vergl. *εἰ* und *εἴθε*.

22. *Εἰ* wenn, si, ob (nicht).

11. Ueber *εἰ* 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65, 5 A. 2. 6 u. 7., historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5 A. 5 u. 7, des Futurs § 54, 12 A. 2; mit zu ergänzendem Verbum § 62, 4 A. 1; ohne *ἐστίν* oder ᾗσαν § 62, 1 A. 4 u. 6. 2) mit dem Optativ § 54, 11. 12 A. 4 u. 5. § 65, 5 A. 4. 8. 18; *εἰ* ἄν § 54, 11 A. 2; 3) mit dem Conjunctiv § 54, 12 A. 3; 4) *εἰ* μὴ διὰ —, *εἰ* μὴ außer ohne Verbum § 65, 5 A. 11. — Ueber *εἰ* ne als Satz § 65, 5 A. 9; καί, καί *εἰ* u. οὐδ' *εἰ* § 65, 5 A. 15—17; *εἰ* δὲ μὴ eb. A. 12; *εἰ* μὴ *εἰ* eb. A. 11. Ueber *εἰ* μὲν ohne Nachsatz § 54, 12 A. 12; ᾗ *εἰ* eb. A. 11. — Ueber *εἰ* nach *θεωμάζων* u. ἄ. § 65, 5 A. 7; *εἰ* ob und ob nicht § 54, 6 A. 2 u. 6. § 65, 1 u. A. 8. 10 11; nach *γόβος* u. ἄ. eb. A. 9; brachylogisch § 65, 1 A. 6; *εἰ* οὐ u. *εἰ* μὴ § 67, 3 A.; *εἰ* γὰρ utinam § 54, 3 A. 3 vgl. A. 4; selten so bloß *εἰ*, wohl nur bei Dichtern. [Vgl. zu Eur. *Phoc.* 836.]

22b. *Εἴθε* § 54, 3 A. 3 u. 4.

23. *Εἴπερ* wenn gerade, wenn anders.

11. Es giebt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Ueber die Auslassung des Verbuns § 65, 5 A. 11. *Δεῖται ὁ θεός, εἴπερ* κατ' ὅντως θεός, οὐδενός. *Εὐ. Εἴπερ* ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρὴν ἂν μὴ παρανόμως ἀρχεῖν. *Λυ. Ἡ* εὐανδρία διδάκτων, *εἴπερ* καὶ βρίσχος διδάσκειται λέγειν ἀκούων θ' ὧν μάθησαν οὐκ ἔχει. *Εὐ. Οὐ* πάντας ἐρᾷν φάμεν, *εἴπερ* γε πάντας τῶν αὐτῶν ἐρῶσι καὶ αἱ; Πλ.

24. *Εἴτα*, *ἔπειτα* darauf, dann; sodann.

11. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Absetzung) ohne *δέ*, auch wenn ein *μὲν* vorhergeht, sowohl temporal als bei einer Reihenfolge z. B. von Gründen. *Ἄ* γῆρας ὡς ἄπαν ἀνθρώποιον εἰ ποθενὸν ὡς εὐδαιμον' εἰθ' ὅταν παρῆς, ἀχθῆρόν ὡς μοχθηρόν. *Γν. Κατὰ* πολλὰ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθους προύχοντος καὶ ἐμπειρίας πολεμικῆς, *ἔπειτα* ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγαλλόμενα λόγους θ.

11. 2. Ueber *εἴτα* und *ἔπειτα* bei Participien § 58, 10 A. 3. [So finden sich selbst *καί* τε u. *καί* τε. Heindorf zu Plat. *Phaed.* § 89.] Fragen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zumuthung werden durch *εἴτα* oder *ἔπειτα* dann eingeführt wenn der Grund des Irrthums oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist: und nun, und doch; im Dialog auch wo man eben nur der bestrebenden Ansicht eines Andern mit Verwunderung einen Einwand entgegensetzt: so — also. *Ἄν* ἐπὶ κακῶς ἔρχεαι. εἴθ' ἐγὼ δίκην δῶ σὺν κακῶν ὁ μὴ σφαλῆς; *Εὐ. —* *Κὶ* νομίζωμε θεὸς ἀνθρώπων τὸ γροτίζειν, οὐκ ἂν ἀμείλιχον αὐ-

τῶν. Ἐπειτ' οὐκ οἷε φρονεῖν; αὐτὸν μὲν μόνον τῶν ζώων ἀνθρώπων δεῖν ἀνίστασθαι. *Es.*

25. *Εἴτε* — *εἴτε* sei es daß — oder; ob — oder.

U. 1. In der ersten Bedeutung steht auch *εἴαν* (ἤν, ἄν) so doppelt, wenn die Construction es erfordert. Ueber eine Anacoluthie bei *εἴτε* — *εἴτε* § 50, 5 *U.* 9. Selten ist *εἴτε* statt *εἴα* — *εἴτε*, häufiger *εἴτε* — ἢ. *Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε καὶ τὸ ἀρχεῖν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν.* *Ἀρλ.* Ὁ ἀγαθὸς αἰνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος ἐνδαιμῶν ἐστὶ καὶ μακάριος, εἴαν τε μέγας καὶ ἰσχυρὸς, εἴαν τε μικρὸς καὶ ἀσθενὴς ἢ καὶ εἴαν πλουτῇ καὶ μὴ. *Πλ.* — (Ἐάν τις ἀσβεστῇ λόγοις εἴτ' ἔργοις, ὁ παραινυχάων ἀμυνέτω. *Πλ.*) — *Εἴτε Δουκίας ἢ πρὸς ἄλλος πώποτε ἔγραψεν, ὄνιδος τῷ γράφοντι, εἴτε τίς φησιν εἴτε μὴ.* *Πλ.*) *Vgl.* § 56, 14, 1. § 65, 1, 11.

U. 2. Ueber *εἴτε* — *εἴτε* ob — oder § 65, 1 *U.* 11. [Selten ist *εἴ* — *εἴτε*, wie *Xen. An.* 6, 4, 20 u. *Plat. Ges.* 878. 952 *vgl.* *Krat.* 424. In der Bedeutung und wenn [schreibt man besser *εἴ* τε, welches, wie ἤν τε, zuweilen auch einem vorübergehenden *οἷε* entspricht. *Vgl.* *Kru. Rem.* 1, 2, 47 u. *Kr.* zu *Dion. hist.* p. 268.]

26. *Ἐπειδὴ*, *ἐπειδὴ* nachdem; seitdem; da, weil.

U. Ueber den Indicativ bei *ἐπεί*, *ἐπειδὴ* § 54, 16 *U.* 1; den Optativ eb. 17 *U.* 1 u. 5. § 65, 7 *U.* 3 u. 5. Ueber *ἐπὶ*, *ἐπὶ* § 54, 16 *U.* 4. 17 *U.* 1. § 65, 7 *U.* 6. [*Ἐπὶ* steht *Eur. Herk.* 1364? *Ar.* *Bö.* 983. 1355, *Lyf.* 1175, *Thuf.* 5, 47. 8, 68, *Isokr.* 5, 38; bei andern Attikern (an einigen Duzend Stellen) *ἐπὶ*; zw. jedoch *An.* 2, 4, 3, *Ar.* 3, 2, 1. Die Tragiker scheinen keins von beiden gebraucht zu haben nach *Elmsley* zu *Soph. Oed. R.* 1226.] Ueber *ἐπεί* *τάχιστα* u. sobald als § 65, 7 *U.* 4; *ἐπεί*, *ἐπειδὴ* da, weil, eb. 8 *U.* 2. Beide heißen auch seitdem. *Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνας λινοῦς ἐπαύσαντο φορεῖντες. Θ.*

Ἐπειτα f. *εἴτα*.

27. *Ἔως*, *ἕως* bis; so lange als.

U. Ueber beide mit dem Indicativ § 54, 16 *U.* 1; ohne *ὅτι* § 62, 1 *U.* 4; durch Assimilation eb. 10 *U.* 6; mit dem Optativ eb. 17 *U.* 1–5. § 65, 7 *U.* 3; *ἕως* ἄν, *ἕως* (ἄν) mit dem Conjunction § 54, 16 *U.* 4. 17 *U.* 1. 3 u. 4. § 65, 7, 6; ohne ἢ § 62, 1 *U.* 4; *ἕως* ἄν μὴ § 67, 4. [*Ἔως* *ἐπὶ* *Xen. An.* 4, 5, 6. 8, 8 u. ἄ. findet sich sonst bei Attikern nicht.] Ueber *ἕως τότε*, *ὅτε* § 66, 1 *U.* 4. [*ἕως* mit dem *Gr.* § 68, 2 *U.* 1.]

28. *Ἥ* wahrlich, wirklich.

U. 1. Es bezeugt die Wahrheit (*βεβαιωτικὸς σύνδεσμος*), am häufigsten in der Schwurformel ἢ μὴν, gew. in Verbindung mit dem Infinitiv (auch des Präsens, selbst auf die Zukunft bezogen). *Ἥ βαρὺ φόρημ' ἀνθρώπος ἐντυχῶν ἄγρων. Αἰα.* Ἥ ποῦ π χαλεπὸν ἐσθ' εὖ φρεσὶ λέγειν. *Μί.* Ὀμνυμί σοι ἢ μὴν μηδὲ ποτε σοι ἕτερον λόγον ἐπιθεῖξιν. *Πλ.* Ὁμολογήσας ἢ μὴν πεθεσθαι οὕτε πείθεται οὕτε πείθει ἢ-μᾶς. *Πλ.*

U. 2. Als directe Fragepartikel (§ 65, 1 *U.* 6) ist ἢ dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Sträuben gegen Anerkennung aus, z. Th. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend

als verbindend sein kann, wie bei — ne. Ueber ἢ γὰρ 14 A. 8. Ἡ οἰκιστὴρ σου εἰς τὴν ἀληθείαν ἐν ἑσέσι; Καὶ πῶς; ἢ δ' ὅς. Ἡ οὖν δυνατὸν εἶναι τὴν αὐτὴν εὐδοκίαν φιλόσοφον τε καὶ φιλοφρονεῖν; Οὐδαμῶς γν. Πλ. Ἡ μνημονεύεις οὖν ἔσσι παρήνεια; Σαφ' ἰσθ', ἰππικὴν ἐκέλευε ξυμμεῖναι. Δα. Τί λέγεις; ἢ γὰρ οὐ ταῖς αἰετὶ χερσὶ τούτων τὴν ἐκτέν-
σας; Δα.

29. Ἡ oder, aut, vel, -ve, an.

A. 1. Bei Zahlen ist ἢ aut (selten ἢ — ἢ) unser bis; ἢ — ἢ (ἢτοι — ἢ), ist unser entweder (gewiß) — oder. Bei Gegenständen kann ἢ auch dem αὐτὸ δὲ μὴ synonym sein. Ueber die Verbindung von Ungleichartigem durch ἢ § 59, 2 A. 3. § 56, 14 A. 2. So schließt es einem Begriffe auch einen Satz an, wo wir das Relativ hinzugefügt erwarten würden. Χρὴ ταῖς ἐρημίαις ἢ ἰσθὶ βαλὼν τούτων. Ἰα. Στρατηλάτας τῶν μυρίων γυναικῶν, σοὺς δ' αὖ εἰς τὴν ἢ δὴ ἐν μακρῷ χρόνῳ. Κν. — Ἡ λεγὰς τὴν αὐτὴν πρῶτον ἢ αὐτὴν ἔχει. Κν. Αὐτοὶ ἢ τὰς κρινόμενοι γὰρ ἢ ἐνδομοσμίαις ἐρδῶς τὰ πράγματα. Θ. — Λέγομεν ἡμῖν τὰ διάφορα δίκην λυσῶναι ἢ θεοὺς μάρτυρας ποιούμενοι πικρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἀρχοντας. Θ. — Ποῖος δικαίος χρώμενος Εὐρέως ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἰσχυράναι ἢ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐπὶ τοὺς Σκύθας; ἢ ἄλλ-
τα μυρία αὖ πὺς ἔχει τοιαῦτα λέγων. Πλ.

A. 2. In einer Gegenfrage steht ἢ oder, an (§ 64, 5 u. A. 2 § 65, 1 u. A. 11); auch da wo man einer vorhergehenden Frage von volliger Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige treffende anfügt: oder — nicht. Δουκὶ τούτων; ἢ πῶς λέγεις; Πλ. — Τίς ἢ παιδεία; ἢ χαλεπὸν εὐρεῖν βαλὼν τῆς ἐπὶ τοῦ πολλοῦ χρόνου ἐρημίας; Πλ. (Euseb. zu Eorp. Heb. R. 66.)

30. Ἡ als, quam.

A. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), (auch mit seinem Begriffe vorangestellt, doch nicht so häufig als quam im Lateinischen), nur nicht in den Fällen § 49, 4, 5; ausgelassen ed. 2 A. 3 u. 8. [So steht es auch nach den comparativen Verben βουλομαι und ἔειπαι, jedoch wohl nicht in der att. Prosa.] Ähnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie ἄλλος (j. D. ἄλλοις τὴν —; wo es auch fehlt nach § 62, 3 A. 7 u. 8), ἄλλιος, ἰστος, ἀντίος, ἐναντίος, διάφορος, διάφορος [διαφερόντως]. Τὰ μὴ γινώσκειν ἔστιν ἢ πορευόμενοι κρινόμενοι κακῶς πάσχοντα. Δα. — Σωκράτης ἰππικῶν τὴν ἄλλοιαν ἢ οἱ πολλοί. Πλ. Ἐπεὶ ψυχὴ πάσης οὐδὲν ἔχειν ἢ πολιτεία. Ἰα. Πολὺν αὖ λόγον οὕτως ἀντίος ἢ οὕς ἐγὼ ἤκουον. Δα. Πάντα τὰ ἐναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα οὐ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Δα. Σέβασθε τὴν θεῶν ἢ ἐλευθερίαν εἶναι διαφέρειν. Δη. Διαφορὸν τὴν αἰὲς ποιεῖν τοὺς αἰὲς νόμους παιδομένους φανέμεν ἢ αὐτοὺς ἐν τοῖς πολέμοις οὐτακτοῦντας ψέγον; Δα. Προέβαλον ἐν τοῦμπάλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ.

A. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἢ zuweilen wo eigentlich ein Satz mit αὐτὸ oder eine gleichbedeutende Participialconstruction stehen sollte. Οὐδὲμίαν ἄλλην ἡγεύμεν αὐτὸν εἶναι μὴ σωτηρίαν ἢ σὺ πείσαι. Δα.

31. Ἡ wo; damit.

A. Als Relativ (wo) hat es alle Constructions deren die Relativa überhaupt empfänglich sind; als Conjunction (damit) steht es nicht mit dem Indicativ der Future noch auch mit αὐτὸ vgl. § 64, 8 A.

4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatfache angiebt, und daher mit dem eventuellen *εἰ* nicht vereinbar ist. Ueber *ὅτε* mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Coniunctiv und Optativ eb. A. 1—3; brachylogisch 54, 8, 14. Ueber *ὅτε* v. a. *ὅτε* n; § 62, 3 A. 9.

32. *καί* und; auch.

A. 1. *καί* verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: nicht nur — sondern auch. Vgl. z. B. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht *καί* gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den vorhergehenden; zuweilen auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Syncheton § 59, 1 A. 1. Ueber die Verbindung von Verschiedenartigen durch *καί* § 59, 3 A. 1 ff.

A. 2. Zuweilen fügt *καί* dem Ganzen einen Theil oder dem Theile das Ganze bei. *Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπὸ τῶν ἀνδράπων καὶ ἀποδαίμονων τιμωρίᾳ πιστεύοντες πειρασόμεθα σώζεσθαι.* Θ. *Τῷ Πάχρῳ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθεν ἀγγελία.* Θ. *Ὡς ἀργαλέον πρᾶγμ' ἴσιν ὃ καὶ θεοὶ δοῦλον γυνέσθαι παραφρονούντος δεσπότου.* Ἀρ.

A. 3. *καί*, seltener *τὲ καί*, verbindet auch Subjective deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. So erscheint es am häufigsten, doch nicht nothwendig, nach *πολλός*. *Ἡ πόλις νόμους ἐπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ καλαῶν νομοθετῶν ἐργήματα.* Πλ. *Διὰ πολλῶν (τε) καὶ διωτῶν πραγμάτων σωσμένῃ πόλει.* Στ. *Πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις.* Στ. (*Τὰς μὲν γυναικας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, αἱ δὲ πολλὰ κακὰ.* Ἀρ.)

A. 4. Wie *ἢ* bis (29, 1) steht *καί*, seltener *καὶ-καί*, auch bei Zahlen. (*καὶ*) *δύο καὶ τρεῖς γὰρ καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι.* Πλ.

A. 5. Für unser *als*, wie steht *καί* nach *ὁ αὐτός*, *ἴσος*, *ὁμοιος*, *παραπλήσιος* und deren Adverbien *ὡσαύτως* u. *τοῖο* γ' *ἂν* *μάλιστα* *ψαλὲς* u. *ὅ* *ἐμφέρειν* *ἡγεῖται* *τὰ αὐτὰ καὶ ἑαυτῷ.* Πλ. *Ὁ γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἱερῷ καὶ ἐν μὴ ἐνδομῇθι.* Θ. *Ἀ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῷ μείζους καθίστασαν.* Θ. *Ἐδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντίλεγον.* Θ.

A. 6. Wie nach *ὁ θάνατος* § 56, 6 A. 7 und *ἄμα* § 69, 6 A., so schließt *καί*, durch *als* übersetzbar, nach *ἥδη* (hier auch *τὸ καί*) und nach negativen Bestimmungen, wie *οὐ* *πολλὰ* *ἡμέραι* *διετρίβοντο*, Sätze an einander. *Ἦδη (τε) ἦν μισημέβρια καὶ ἀνδρωπεὶ θάνατοντο.* Πλ. — *Οὕτω τοῖτω δὲ ἢ τρεῖς δρόμους περιηλυθότες ἦσιν καὶ ἐστέργεται Κλυίας.* Πλ.

A. 7. Ähnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch *καί* angefügt. *Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἤκα Μενων.* Στ.

A. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch *καὶ νῦν* und so auch jetzt, *καὶ τότε* und so auch damals. Ueberhaupt genügt die lockere Verbindung durch *καί* in vielen Fällen wo wir dem Verstande der Leser durch genauern Ausdruck nachhelfen. *Ἐνίοις ἂν καὶ καταψευδομαρτυρηθείη τις ὅτι πολλῶν καὶ δοκούντων εἶναι τῷ καὶ νῦν περὶ αὐτῶν λέγας, ὀλίγον σοι πάντες συμψήσαντι ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξῖνοι.* Πλ. *Τὸ γίνεσθαι τὸ πῶν Θρακῶν φοιτικωτάτων ἴσιν. καὶ τότε ἐπιπεσόντες διδάσκαλοι παιδῶν κατέκοψαν πάντας.* Θ. — *Ἄξιον ἐπιδείξαι ὡς τοὺς ἀδικούντας τιμωροῦσθαι, καὶ τοὺς ἐμείζονας ἀρχοντας βελτίους ποιῆσαι.* Δυ.

U. 9. Durch und auch ist καί zu übersetzen, wenn es einen Satz aufstellt in dem bei verschiedenem Subject das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. *Πρὸ ἀρχαίων προβεβλημένος ἀπὸ χύρου καὶ οὐ ἄλλος πρὸς τοὺς συνταγμαμένους ἀνῆλθεν.* *Λα.*

U. 10. Sonst entspricht unserm und auch καὶ-δέ, von denen καὶ auch, δέ und heißt (negativ οὐδέ-δέ), immer (ausg. bei Epikern) mit Einschließung eines Begriffes, und zwar eines bestimmten, einem vorhergehenden entgegengesetzten. *Δαρῖος Κόρον στρατὸν ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε.* *Λα.* *Οὐδὲν οὐδέ τοῦτον παθεῖν ἔχουσιν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἵππιδεν οὐδεὶς οὐδέν.* *Λα.*

U. 11. Καί-τε gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so daß dem τε ein folgendes καί (oder τε) entspricht und das dadurch zu einem Ganzen Verbundene durch das erste καί dem Vorhergehenden angeschlossen wird. *Οἱ Ἀθηναῖοι μάχισάμενοι ἰνίκων καὶ τὴν τε Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν καὶ τὴν πατρίδα ἔσωσαν.* *Λα.* *Πολὺ αὐτῷ ἀναπαραγμένον ἵπποδύετο καὶ ἦδη τε ἦν ἀμυρὶ ἀγορὰν πλήθουσιν καὶ πλησίον ἦν ὁ σταθμός.* *Λα.*

U. 12. Καὶ auch fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei oder der Wische oft ungleich mehr als nur Aufmerksamkeit, Gedächtniß und Combinationsgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff der neben dem mit καὶ eingeführten zu denken ist herauszufinden. *Ἰβρι καὶ αὐτός § 51, 6 U. 6, καὶ αὐτός, καὶ ταῦτα eb. 7 U. 13 u. 14. Τῶν σωμάτων θληνόμενων καὶ αἱ ψυχαὶ πολλὰ ἀλγίστοτατα γίνονται.* *Λα.* *Τὸ μὴδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλεῖν θρῆνον ποιεῖ. Μὴ εἰ δικαίως ἔξαίσιος, καὶ γνήσιος ὁ χρηστός ἐστιν, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος. Μὴ τὸν ἐπιτυχόντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν.* *Λα.*

U. 13. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satze (ὅστις, ὡςτις) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie wir unser auch, sein nur bloß zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes, sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. Eben so steht es bei § (ἦ-ἦ) oder und nach § als (mit der Negation in οὐδέ oder μὴδέ verschmolzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Verschiedenheit folgt. *Δοκίμῳ μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν ἰσχυρὰ πάντῃ πάσῃ ἀπορ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φρονιμῶν.* *Λα.* *Ἄνθ' ὅμοις ὡςτις καὶ τῶν μωδίστων, οὕτω καὶ τῶν κρυφίων μύστων.* *Λα.* — *Δικαίον ἦ (καὶ) τῶν ἀγαθῶν κειμένων ἢ μὴδὲ τῶν ἀτυχῶν ἀπολαύειν.* *Λα.* *Ἐξαιρετὸν οὐδὲν π μᾶλλον ὅπὸ τῶν ἄλλων / καὶ ὅπ' ἐμοῦ.* *Λα.*

U. 14. In derselben Weise erscheint καὶ in αἴ (ὡς) τις καὶ ἄλλος, wozu vorher oft ein correlatives καὶ ὅς, οὐ, οὗτος zu denken ist. *Συμφέρον ἑμῶν, εἴπερ τις καὶ ἄλλος τὸ νικᾷν.* *Λα.* *Ἀρχιεὺς ἐπιστάται, ὡς τις καὶ ἄλλος.* *Λα.*

U. 15. In manchen Verbindungen gehört καὶ nicht zu dem einzelnen Begriffe vor dem es steht, sondern zu dem ganzen Satze. So in ὁ δὲ καὶ —. *Οἱ μὲν Ὀπιακροὺς πολεμοῦσαν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακιδαιμονίους ἐν ἡγεσίῃσι διεχόμενοις ἀποσταῖς καὶ αὐτοὶ κατέχοντες.* *Θ.*

U. 16. Einem Frage-Pronomen oder Adverbium folgend bezeichnet καὶ daß man vorzugsweise diesen Begriff bestimmt wissen wollte: eben, nur. [Anders Person zu Eur. Phön. 1373: *Διο πραότερα,* und Persm. zu Big. 320: *Qui τί χρὴ καὶ λέγειν interrogat,* in non

solum quid, sed etiam an aliquid dicendum sit dubitat.] *Τί καὶ βούλεσθε εἰ περὶ τούτου;* Θ. *Καλέσαντες εἰπὼν ποῦ καὶ ἐπὶ πόσῳ.* Α. *Εἰπε τῆς ἡμέρας* ὅ, *τε καὶ ὁρᾶτε ποτὶς Ἄρ.*

Α. 17. Wehnlich bezeichnet καὶ nach ἐπει, ἐπειδὴ, ὥστε, wofern es nicht etwa bloß zum nächstfolgenden Begriffe gehört, eine Hervorhebung; ja, doch (eig. nicht nur aus andern Gründen, sondern auch weil, damit). *Ὅπως οἰσίνε μ', ἐπει καὶ ἀπέλειπον.* Ἀρ. *Πρωτογόρας ἔσθως ἐπεκδιδάξει, ἐπειδὴ καὶ τὰ πολλὰ τούτα ἐξεδίδαξεν.* Πλ. *Μὴ παρὰ δόξαν ἀποκρίναι, ὥστε καὶ τὸ περιώνυμον.* Πλ.

Α. 18. In sofern der Begriff der nach καὶ folgt ein Übergewichtlich Bedeutsamer ist, läßt es sich übersetzen selbst, sogar, gar. Disher gehört auch die Verbindung mit numerischen Begriffen, wie καὶ πάντες auch alle noch übrigen, sogar alles καὶ μάλα und καὶ πάντοτε gar sehr (eig. und auch sehr, und zwar sehr) u. d., wie καὶ vor Superlativen (vel). Ueber καὶ (mit der Negation im οὐδὲ und μηδὲ ver- schmolzen) bei Participle § 56 13 Α. 2. *Καλὸν γε καὶ γοργόντα μαρτυρεῖται σοφία.* Αλ. *Τὸ καλῶς ἔχειν πονερίαν ἴσον καὶ νόμον.* Μλ. — *Ἔστιν ἀξία ἡ χάρις καὶ ἐπὶ πάντων ἐπαίνισθαι, οὐ μόνον ἐφ' ἡμῶν.* Πλ. *Ἀμείνων ἂν εἴη ὁ ἐνὶ δυνάμει ἀριστοῦ ποιῶν ἢ ὅστις καὶ πολλοῖς;* Α. *Πολύτῃς προσδοτῇ καὶ τρις, οὐχ ἄπαξ ἀπολωλὲν δικαιῶς.* Αη. *Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει.* Αλ. *Δοκῶ μοι πρὸς Ἕλληνας καὶ πάντοτε εἶναι αὐτῇ ἡ ἐπιεικείᾳ (ἢ Ἑλλὰς).* Θ. *Τούτων γε φράζω ἵκετα καὶ λίαν σαφῶς.* Ἀρ. *Οἱς πλείστοις μεταβολῇ καὶ ἀμφοτέρω συμβεβήκασι, δικαιῶς εἶναι καὶ ἀπιστοτάτοις εἶναι ταῖς ἐντογαίαις.* Θ.

Α. 19. Wenn das Wort nach καὶ den Begriff des Geringsfügigen enthält, so übersetzen wir καὶ (negirt οὐδὲ, μηδὲ) durch auch nur, (schon (vgl. § 51, 15 Α. 3); durch (schon auch in καὶ πάλα, Τόρῳ εἶναι μάλα τὸ καὶ θίλιν. Εὐ. *Ὡς τοῖς κακῶς πράσσουσιν ἡδὲ καὶ βραχὺ χρόνον λαδίσθαι τῶν παροστώτων κακῶν.* Σα. *Οὐδὲ νοῦν ἔχει τὸ λέγειν ὅτι μῆτε πρὸς ἀνάγκην μῆτε τὸν εἰκότα λόγον καὶ μετρίως ἂν τις εἰπὼν εἴη δυνατός.* Πλ. *Ἐξὴν αὐτοῖς καὶ μηδὲνα λελύειν.* Α. — *Δικαίᾳ ἱμοίῃ καὶ πάλας δοκῶς λέγειν.* Ἀρ.

Α. 20. Καὶ auch kann nach καὶ nach eintrreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: καὶ πρὸς ταῖς, καὶ ἐν καὶ οὖν, καὶ δὲ καὶ.

Α. 21. Ueber καὶ εἰ, εἰν καὶ εἰ, εἰν καὶ § 65, 5 Α. 15. Wichtig ist καὶ γάρ: 1) etiam, d. h. καὶ sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam, so daß καὶ, dem nächsten Begriffe angehört; 3) nam et, so daß καὶ einem folgenden καὶ entspricht. So kann καὶ γάρ συμπαροῦς εἶναι heißen: 1) denn sie sind auch entschlossen verhandelt zu sein; 2) denn auch verhandelt zu sein sind sie entschlossen; 3) denn nicht nur verhandelt zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — etwa καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. (Αη.) In der zweiten (und dritten) Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen καὶ und γάρ eingeschoben werden. Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird καὶ γάρ negirt οὐδὲ γάρ. In der ersten oder zweiten gehört auch καὶ γάρ εἰ (εἰν) und οὐδὲ γάρ εἰ (εἰν). Vor kommen auch καὶ γάρ καὶ etiam etiam und καὶ (οὐδὲ) γάρ οὐδὲ. *Ἐξέλεον ἀλλήλων τὴν ἀπορίαν καὶ γάρ οἷον ἀνθρώπους εἰ ἐπεί- ποτε ἀνέμενα παρὰ.* Α. *Οἷον ἔχειν ἄνθρωπον τὸν εἰς πᾶσι καὶ γάρ ἔχοντες εἰν ἀπορίαν καὶ γ' ὁμοίως χρῶναι εἰν ἀνθρώπου.* Εὐ. *Κίοντες εἰν*

καὶ εὖ γὰρ ξένος γ' ἴσθι. Γν. (Αἰδοῦς γὰρ καὶ τοὺς δουλοφεισὶς ἔχει πῆρα, καὶ δὲ γὰρ καὶ σὺν αὐτῷ μέγα κακόν. Εἰ.) Οὐκ ἴσθι πῆρας οὐδὲν ἀ-
φαιρούμενον ἐν τῷ βίῳ σύμπτωμα· καὶ γὰρ εἰς τὴν σπουδαίαν ἤσ, πῆ-
ρας δὲ, καταγίλας ἴσθι. Μί. Διὸν τὸ τίς περ ἴσθι· οὐδὲ γὰρ κα-
κῶς πάσχεις μῖσος ἐν τῇ προσυγγινῶνται. Σο. Οὐκ ἴσθις οὐκ εἰς οὐκ
ἀνεν κακῶ· καὶ γὰρ τὸ γῆμα καὶ τὸ μὴ γῆμα κακόν. Γν.

33. Καίπερ obgleich, καίτοι und doch § 56, 13 A. 2.

34. Μὰ ist Schwurpartikel: bei. Bgl. νή.

A. Es steht mit dem Ac. der Gotttheit bei der man schwört und
zwar bei Abkürzungen (ἀπομυτικόν), indem die Negation οὐ vorhergeht
oder folgt, sft brides vgl. § 67, 11 A. 3, oder doch im Zusammenhange
liegt. Besahend ist νή τόν —. Doch findet sich auch besahend καὶ μὰ —.
Elliptisch findet sich μὰ (wie νή) τόν oder τὴν nach § 50, 5 A. 9.
Οὐκ ἴσθις οὐτε ζωγράφος, μὰ τοὺς θεούς, οὐτ' ἀνδριαντοποιός εἴης
ἐν πλάσαι καὶ τοὺς τοιοῦτον αἶαν ἢ ἀλῆθες ἔχει. Φιλ. Εἰ πλείω μοι
δοὺς ἀπλοῖς ἢ λαμβάνων παρ' ἐμοῦ, μὰ τοὺς θεούς οὐκ εἰδ' ὅπως
οὐκ ἂν δυναίμην μὴ αἰσχρονοῦμαι. Σο. Οὐ μὰ τοὺς θεούς, εἰ ἴπαι-
δοποιησάμην, οὐκ εἶδα εἰ ἐκτεσάμην παιδῶ ποτ' ἂν τοιοῦτον περὶ ἐμῆ.
Σο. Οὐκ ἐβάλλετο; Μὰ δὲ εἰ δὲ δῆμος ἀνιβόα κρίσιν ποιεῖν. Ἀρ.
— Οὐκ ἂν σωρονεῖν εἰς σοι δοκοῖα διαγωνίζεσθαι βουλόμηνος; Ναὶ
μὰ δὲ, ἔφη, εἰ μέλλοις γὰρ πλείον ἔχειν. Σο. Φημί ἔγωγε. Μὰ τόν
— οὐ σὺ γὰρ. Πλ. — Ἀνάσχου ἐλαγχόμενος. Νή δὲ ἔφη, ἀνασχέσθω
μῖντος. Σο.

35. Μέν freilich; zwar. Bgl. § 69, 16 A. 1—3.

A. 1. Εἰς. aus μὴν abgeschwächt hat μέν besser Bedeutung frei-
lich, gewiß z. Th auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in
μὴν οὐν imma, vielmehr, oder in πάντω, παντοῦ, κομιδῇ μὴν οὐν
kräftiger besahend (§ 64, 5 A. 4) und in ἀλλὰ μὴν δὲ, καὶ μὴν δὲ, οὐ
μὴν δὲ. In allen diesen Verbindungen erscheint μὴν nie. Χάρων γὰρ το
πρῶτόν ἐστιν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χάριν ὃ μακάριος; οὐδένος
μὴν οὐν αἶσαν. Πλ. Ἀφίκοις οὐτός ἐστιν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν σὸν λό-
γον. Εἰπερ ὃ φίλος αἶσανος. Ἀλλὰ μὴν δὲ πῶς οὐκ αἶσανος; Πλ. Οὐ μὰ
δὲ, ἴπην ἐμῶν, οὐ μὴν δὲ γ' ἔχαισαν. Σο.

A. 2. Ähnlich steht μέν (ohne entsprechendes δέ) bei einzelnen Be-
griffen, wie ἐγὼ μὴν —, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ hin-
zudenken kann. Ἐκείνους εἶναι ἐγὼ μὴν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν
πάντων χρημάτων. Σο. Αὐτὴ μὴν ἡ μέγας οὐδὲν ἴσθαι. Ἀρ.

A. 3. Im gegensätzlichen Bezuge zu μέν stehen meist δέ oder
μῖντος, seltener τῶν, αἰά, ἀλλὰ, μὴν, οὐ μὴν ἀλλὰ. Bgl. noch δέ
und εἰα. Es verschweigt der Gegensatz in andern Wendungen. [Ar.
Znb. zu Σο. Α. in μέν] Μὴν δὲ und μὴν οὐν stehen häufig, wie un-
ser also, nun, wenn man das Vorhergehende zusammenfassend abschließt
und mit δέ etwas Neues anfügt; bloß μὴν § 59, 1 A. 11.

36. Μέντος freilich; jedoch.

A. Freilich heißt es besonders in bekräftigenden Antworten
§ 61, 5 A. 4; jedoch in Gegensätzen § 69, 35 A. 3; doch in Fragen,
auch in οὐ — μέντος nicht wahr! — doch. Zwischen καὶ — μέντος

und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Bgl. 32. A. 10. Ἐδομαι μὲν ὑπὸ ὁμῶν τιμώμενος· τὸ μέντοι ἐμὰ προκρίθηναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Εἰ. Φέρ' ὦρ, τί μέντοι πρῶτον ἦν; ἐπίνομιον. Ἀρ. Οὐ αὖ μέντοι Ὀμήρου ἱπαινέτης εἶ; Πλ. — Ἀκούω τοὺς Ἀθηναίους δεινούς εἶναι κλέπτειν τὰ δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Εἰ.

37. Μέχρι, bis, Präposition (local und temporal mit dem Ge.) und Conjunction.

A. E. die Nachweisungen unter ἐστὶ [μέχρι πρὸς Pl. Tim. 25].

38. Μὴ nicht; damit nicht; doch nicht —? Bgl. ἀρα.

A. 1. Ueber μὴ nicht § 67, 1 ff., elliptisch eb. 14 A. 3 u. 5, damit nicht, daß nicht mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8 vgl. 12; mit dem Coniunctiv eb. A. 1 u. 2, ohne einleitenden Satz eb. A. 13; mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2; μὴ (οὐ) daß (nicht) nach den Begriffen der Furcht u. ä. eb. A. 9 u. 10. Hier findet sich zuweilen μὴ mit αὖ und dem Optativ so als ob der Begriff der Furcht mit μὴ nicht vorherginge. Εἰ δοκοῖεν ἀκυρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκείνο ἐννοῶ μὴ λίαν αὖ ταχὺ σωφρονισθεῖν. Εἰ.

A. 2. Ueber μὴ doch nicht —? f. E. 485 3. 8 v. u.

39. Μὴν doch, allerdings, vero. Bgl. 29.

A. 1. Es ist theils bekräftigend theils adversativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig ist ἀλλὰ μὴν et vero, καὶ μὴν et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegensätzlich anknüpfend; ferner, und atqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Ueber οὐ μὴν ἀλλὰ (viel seltener οὐ μέντοι ἀλλὰ) § 67, 14 A. 2. Γέ kann nach μὴν nicht anders als nach Einschlebung eines Wortes folgen. Ταῦτα γὰρ δρᾶν, εἰ Τωμαῖοι ξυνοδοῖν. Δοκεῖ μὴν. Πλ. Φιλοτιμίας ἢ φιλοτιμίας ἕνεκα ἀπορίας μὲν ἀδίκους εἶναι φησιν, ἀδικεῖν μὴν ἔχοντας πολλούς. Πλ. Ὁ πόλεμος ἔσται ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ἐπὶ Φιλίππου· ἀλλὰ μὴν ἄτε γε οὐ σιγήσεται δῆλον. Αἰ. Μὴ τὸν ἐμὸν οἶκος νοῦν· ἔχεις γὰρ οὐλίαν. Καὶ μὴν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα φαίνεται. Ἀρ. Οὐ καθεξῆς ταχέων ἔσω στρατόν. Καὶ μὴν τὸ νικᾶν ἐστὶ πᾶν ὠβουλία. Εἰ.

A. 2. Nach τίς, ποῖος, ποῦ u. ist μὴν unth. sonst: τί μὴν was sonst? warum nicht? Τούτοις ἐνέπιπται τὸ πρεσβύτερος μὲν ἀρχεῖν δεῖν, νεωτέρους δὲ ἀρχεσθαι. Τί μὴν; Πλ. Βούλει ἐγὼ τῷ εἶπω λόγον ὃν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήκοα; Τί μὴν; Πλ.

40. Μηδέ, μήτε, μήτε, μήτοι f. οὐδέ u.

41. Μῶν doch nicht —?

A. Obwohl es aus μὴ οὐ entstanden ist, so findet sich doch, da der Ursprung verwißt ist, auch μῶν μὴ und μῶν οὐ. Μεγάλως σῆμα οὐκείας ἢ σμικρᾶς αὐ πόλεως ὄγκος μῶν τε πρὸς ἀρχὴν δουλείων; Οὐδέν. Πλ. Ἐάν ἐν ἐνὶ ἑγγένηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἦσαν ἀπολεῖ

τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἥτιον ἔσται; Μὴδὲν ἥτιον ἔχεται, ἔσται. *Πλ.* Μῶν οὐν οὐχ ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεοὺς; *Πλ.*

42. *Nat* ja § 64, 5 A. 4 und 69, 34 A.

43. *Nῆ* bei § 69, 34 A.

44. *Nún* nun, also.

A. Mehr dramatisch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern) findet es sich doch auch in der Prosa, namentlich, wie *οἷ*, bei Imperativen. [Zu Xen. An. 7, 2, 26.] Ueber den Accent § 9, 3, 5.

45. *Ὅμως* dennoch. Bei Participien § 56, 13 A. 3

46. *Ὅπως* wie; damit.

A. 1. *Ὅπως* ist eig. relatives Fragewort: wie, quomodo, vgl. § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Als solches kann es mit dem Indicativ, dem Optativ mit und ohne *ἄν* wie mit dem Coniunctiv verbunden werden nach § 64, 6 A. 2 u. 6. 7 A. 1, vgl. § 65, 1 E.; über den Indicativ des Futurs § 53, 7 A. 7. Selte steht es in der Prosa dem gefestten oder denkbaren *οὕτως* oder einem ähnlichen Begriffe correlat als Relativ, mit den Constructionen dergl. die Relativa überhaupt empfänglich sind; noch seltener (wie *ὡς*) für *ὡς*, außer in *οὐχ ὅπως* [*μὴ ὅπως* Xen. An. 1, 3, 10], das auch ohne *ἄν* nach dem folgenden *ἀλλὰ* eintretende Negation (*ἀλλὰ καὶ*) gebraucht wird. *Ὅπως* *ἕκαστος* *ἑμῶν* *χαίρει καὶ βούλεται, τοῦτον τὸν τρόπον* *περιέτω τὴν ψῆγον*. *Ἰσ.* *Ποίην ὅπως* *ἀριστόν σοι δοκεῖ εἶναι*. *Εἰ* *χρὴ τοῦτον* *σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἂν ἡγῆ νόμιμον εἶναι*. *Πλ.* *Τοῦτον* *ἔχει* *τε* *ἂν* *εἰπεῖν ὅπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποδρῆσθαι*; *Εἰ* — *Ἐν ἀλιγαρχίᾳ* *ἐκ δημοκρατίας* *γενομένη πάντες αὐθήμερον ἀφούσαν οὐχ ὅπως ἔσσι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι*. *Θ.* Vgl. *Thuf.* 1, 35, *Thuf.* 30, 26, *Pl.* 8, 45, *Dem.* 6, 9, 21, 11, *Xen.* *Pl.* 5, 4, 34.)

A. 2. Ueber *ὅπως* damit 1) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 7 u. 8, des Futurs eb. A. 5 u. 6; 2) mit dem Coniunctiv A. 1 u. 2, und *ἄν* eb. A. 4; 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2. *Ὅπως* (*μὴ*) ohne einleitenden Satz eb. A. 7 u. 13. *Πολλὴν* *πᾶσι* *φιλοτιμίαν ἐνέβαλλεν ὅπως ἕκαστος ἀρίστως* *γαστήρ*.? *Εἰ*. Ueber *ὅπως* *μὴ* nach Verben des Fürchtens § 54, 8, 11.

47. *Ὅτε*, *ὅποτε*, *ὅταν*, *ὅποτεν* wann, da.

A. Ueber den Unterschied § 51, 8 A. 1 u. 17 A. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16 A. 1—3, § 65, 7 A. 2; mit dem Optativ eb. 17 A. 1—5 u. § 65, 7 A. 3—5; brachplogisch § 56, 7 A. 13; da, weil § 54, 17 A. 3; mit dem Infinitiv 55, 4, 9. *Ὅταν*, *ὅποτεν* mit dem Coniunctiv § 54, 17 A. 1 u. 4, § 65, 7 A. 3—6.

48. *Ὅτε* daß; weil. *Ε.* § 65, 1; 1—6 u. 8, 1, vgl. 56, 7 A. 12.

A. 1. Folg. des Nen. von *ὅστις* und daher auch bei Superlativen § 49, 10 u. A. 1—3 u. in *ὅτι* *μὴ* außer § 65, 5 A. 11. Ueber *ὅτι* daß eb. 1 A. 3, weil eb. 8 A. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6 A. 1 u. 3, und *ἄν* eb. A. 6; 2) mit dem Optativ eb. A. 2, und *ἄν* eb. A. 6; 3) mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 10. Nie steht es mit dem Coniunctiv. Verschiedenheit von synonymen Constructionen § 65, 1 A. 4,

Stellung eb. A. 5; brachylogisch eb. A. 6; für unser Anführungszeichen eb. A. 2; *ὅτι* τί § 51, 17 A. 8; *οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι* § 67, 14 A. 3.

A. 2. Wie *ὅτι* (nicht *ὅτι*) zu schreiben; (. jedoch Buttmann Ind. zu Plat. Men. (vgl. And 1, 30) gebraucht man (*ὅτι*) *οὐδ' ὅτι* soß adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums. *Ποῦτος οὐδ' ὅτι. Ἀρ. (ὅτι) ταῦτ' ἀφαιρῶντας περὶσσεύει μ' εἰ οὐδ' ὅτι. Ἀρ. Πάντων εἰ οὐδ' ὅτι φησάντων γ' ἄν, εἰ καὶ μὴ ποιεῖαι τοῦτο, καὶ λίγους δύναι καὶ πλείους πάντα τὰ πράγματα προειμένα εἶναι. Δο.*

49. *Οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχι* nein, nicht, § 67, 1—14.

A. Ueber *οὐ, οὐκ, οὐχ* § 11, 11; das seltene *οὐχι* steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. A. 4, vgl. § 67, 10 A. 2; *οὐ* sein § 64, 5 A. 4, *οὐ* nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 A. 1—3 u. 5; *οὐ μὴ* § 3, 7 A. 5 u. 6, vgl. *μὴ* 69, 38.

50. *οὐδέ, μηδέ* als negirtes *καί* (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes *δέ*, noch auch, und nicht.

A. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben; bei Participle 56, 13 A. 2. Ueber *οὐδ' ἄν* *εἰ*, *οὐδ' ὅφ' ἐνός*, *οὐα μὲν* *ἐτέρων* § 24, 2 A. 2 u. § 68, 4 A. 2; *οὐδ' αὐτός* § 51, 6 A. 6; *οὐδ' ὁποῦν* *π.* § 51, 15 A. 3; *οὐδ' εἰ, εἴν* § 65, 5 A. 17; *οὐδὲ γάρ, καὶ γάρ οὐδέ* (und so auch *οὐδέ γάρ οὐδέ*) § 69, 32 A. 21; *οὐδέ* eb. A. 13. Sätze verbindend heißen sie noch auch wenn ein neg.iver, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht (hier gew. *καὶ οὐ, καὶ μὴ*). Ueber die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2, § 59, 2 A. 6, § 60, 5 A. 1 u. 6 A. 2. Wenn *οὐδέ, μηδέ* noch auch einzelne Begriffe verbinden, so sind dies *εἴ* *καὶ* *ἢ* *ἢ* *ἢ* unter ein Verbum gefasste Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können *οὐδέ, μηδέ* auch den ersten mit negiren = *οὐτε* — *οὐδέ, μήτε* — *μηδέ*.) Vgl. noch *οὐτε*. *Ὅστις γὰρ θνητὸν καὶ τὸ σῶμ' ἡμῶν ἔχει, οὕτω προσήκει μηδέ τὴν ὀργὴν ἔχειν ἀθάνατον ὥς σωφρονῶν ἐπίσταται. Εὐ. — Ἄπὸν γὰρ, οὐδέ αὐτοῦ κύριον ἔστιν εἶναι. Γν. Μηδέ βελόνης ὡς φέρεται ἐπιθήμηναι ἀλλοτρίαι ποτε. Φιλ. — Οὐ τοὺς κρατούντας χρὴ κρατεῖν ἢ μὴ χρεῖων, οὐδ' ὠνοχουμένους εἰ δοκίμῳ πράξιν αἰ. Εὐ. Μὴ μοι ποτ' εἴη χρημάτων ἐκωμύειν κακῶ γινώσκειν, μὴ ὁμιλεῖν κακοῖς. Εὐ. Αἰ πομὶν τῶν αἰώνων ἐπαξίον τι, μηδὲ περὶ αἰώνων σχολὴν ἔχοντα, τῷ ζῆν πολυμύτιον κακόν. Εὐ. — Οὐδὲμία τίχνη, οὐδ' ἄρχὴ τὸ αἰετὶ ὠφέλιμον παρασκευάζει. Πλ. Ὑπολειπόμενοι καὶ εἰ δὲ δυνάμενοι εὐρεῖν τὸ ἄλλο σπράγμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἰς πλανώμενα ἀπώλοντο. Εἰ. — (Αἱ φωνισαὶ νῆες οὐδὲ δὲ Τισσαγίρηντες ἦσαν. Θ.)*

51. *Οὐκοῦν* oder *οὐκ οὐν* also nicht? also; *οὐχ οὐν* 1) affirmativ: a) also nicht; b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That?

A. 1. *Οὐκοῦν*, zuweilen *οὐκ οὐν* geschrieben, setzt, eig. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausdrückt, so erhält *οὐκοῦν* eine versichernde Bedeutung: also (nun), so naoh. *Τὶ τὸ ζῆν; ψυχῆς φέρομεν εἶναι; Μάλιστα γ', ἔφη. Οὐκ οὐν καὶ ἀρετὴν τινα φέρομεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. — Πλ. Τὶ φέρομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι*

καλέοντες πόλεμον ποιεῖν θέομεν; οὐκοῦν ἐπέλοιτο δουλείαν. Δη. Οὐκ ἄλλως ἢ γινώσκῃμα. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυσισθῆαι κατὰ ταῦ-
τόν τῳ χαίρειν. Πῶς γὰρ ἂν; Πλ.

Η. 2. Οὐκοῦν heißt, je nachdem οὐν also oder gewiß bedeutet, mit stärkerer Betonung des nicht 1) affirmativ: a) also nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? nun nicht? Ἐστὶ ὁμοῖς πάντες ἀνθρώποις ἐκ ἐλευθερίαν ἀγγεῖσθαι ἔτοιμοι. οὐκοῦν βούλει τοῖς ταυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ἡμῶν ἐλευθερίαν ἐκδιδόναι. Δη. Οὐκ εἰκως κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσιν ὅ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις. οὐκοῦν ἔμοιγε χρωμένος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα πῶλον ἐκτινῆς. Δι. — (Διδούκ' ἔγωγε καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλῶν πακῶς ἐπραξα, σοῖς πισθεῖς λόγους. Οὐκοῦν ἔνισσι καὶ μεταγνώ-
ναι πάλιν; Σε. Πρόσθιν οὐκ ἀνὴρ οὗ ἦν; Ἐχθρὸς γε τῷδε τάνδρῳ καὶ τὰ νῦν ἐπ. Οὐκοῦν γέλωτος ἡδιστοῖ ἐκ ἐχθροῖς γελᾷν; Σε.)

52. Οὐν allerdings, in der That; also.

Η. 1. Es hat den Grundbegriff der Bestätigung. So in μὲν οὐν, πάντῃ μὲν οὐν, οὐ μὲν οὐν § 64, 5 Η. 4 u. § 69, 35 Η. 1; ἀλλ' οὐν § 69, 4 Η. 5; in καὶ οὐν und γὰρ οὐν wie bei Relativen. Daraus entwickelt sich die Bedeutung immer, — cunque — § 61, 15 Η. 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἑμαυτοῦ εἶπε, βοηθῶν ἑμοὶ καὶ οὐν καὶ ἔρη ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. Πλ. Ἐπιστήμη ἐστὶ ψευδὴς καὶ ἀληθής; Οὐδαμῶς. Δῆλον γὰρ οὐν ὅτι οὐ ταῦτόν ἐστιν. Πλ. Εἰ ἴστω, ὥσπερ οὐν ἴστω, θεὸς ἢ τι θεῖον ὃ ἔκρω, οὐδὲν ἂν παχὺν εἴη. Πλ.

Η. 2. Auch in ὅ οὐν kann οὐν diese Bedeutung haben, namentlich wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatfache beifügt; gewiß aber ist daß — Παρεχάδηςτο αὐτῷ νέον ἐν μικράκιον, ὡς μὲν ἔγνωναι, καλόν τε καὶ γαδὸν τὴν θῆραν, τὴν δ' οὐν ἰδίαν πάντῃ καλός. Πλ.

Η. 3. Aus der Grundbedeutung entwickelt sich die einer bestätigenden Zurückweisung auf das Vorhergehende: also, nun, die es auch in ὅ οὐν haben kann. So steht es epianaleptisch, besonders nach Parenthesen. Ὑπερ μὲν οὐν bei Uebergängen wie μὲν δὴ ugl. 69, 35 Η. 3. Ἀμφοῖν ταῦτα ἰδοῦμαι μὴ ἀναγκάζειν πόλιν Ἑλληνίδα. ἐπεὶ δ' οὐν οὗτοι ἰδοῦμαι ἀπρόθυμοι εἶναι, πέμπομαι Λύκωνα. Σε. Ὁ Προξένος, ἔγωγε γὰρ ὕστερος προσώων καὶ τέλει αὐτῷ ἐπομένη τῶν ὁπλι-
τῶν, εἰδὼς οὐν ἐκ τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔδει τοῖς ὅπλοι. Σε.

Η. 4. Als consecutive Partikel bezeichnet οὐν eine Folge durch Einwirkung des Vorhergehenden begründet (reale oder factische Wirkung): dem zu Folge, deshalb, also. Ἀναρχία δὲ καὶ ἀταξία ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολείσθαι. Δι. οὐν ποτὲ τοῦ ἀρχοντος ἐπιμε-
λιστέοντες εἶναι τοὺς οὐν τῶν πρόσθιν. Σε. Ὑπερ οὐν in einer Epianalepse § 65, 9 Η. 2.

53. Οὔτε, μήτε weder, noch.

Η. In der Regel erscheinen sie nur corresponsiv, meist οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε weder — noch oder οὔτε (μήτε) — τί nicht nur nicht — sondern auch, neque — et (strenglich τί — οὔτε oder μήτε ugl. Elmsley zu Soph. Oed. R. 367 u. Herm. zu Eur. Iph. T. 685) Ὑπερ οὔτε — μήτε § 59, 2 Η. 7. Ὑπερ die Verbindung des Verschiedenartigen § 58, 14 Η. 2. § 59, 2 Η. 6. § 60, 5 Η. 1 u. 6 Η. 2.

Ellen sind *οὕτε* (μήτε) — *καί* oder *ἀλλά*, häufiger *τί* — *δέ*, *οὕτε* (μήτε) — *δέ* (§ 69, 16 A. 6), *οὕτε* — *οὐδέ*, *μήτε* — *μηδέ* hingegen *οὐδέ* — *οὐδέ* nur wenn das erste *οὐδέ* auch nicht, selbst nicht oder noch auch bedeutet. *Ὅς οὕτ' ἐρυθραίαν οἶδεν οὕτε δεδιέναι, τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει.* Γν. *Μήτ' εὐτοχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, κακῶς το πρᾶσσουσα ἑλπίδος κενῆς ἔχει.* Εὐ. *Οὐκ ἔστιν οὕτε τεῖχος οὕτε γόηματα οὐδ' ἄλλο δυσγύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή.* Γν. *Σὺ γε οὐδέ ἐδρῶν γιγνώσκεις οὐδ' ἐκκοῦαν μέμνησαι.* Εἰ. *Δήμω γε μήτε πᾶν ἀναρτήσας κρατος μήτ' αὖ κακῶς πλοῦτον ἐνερμον πθεῖς μηδ' ἄνδρα δῆμω πιστὸν ἐκβάλης ποιῇ, μηδ' αὖτις καιροῦ μεῖζον.* Εὐ.

54. *Οὕτε* nicht etwa, nicht eben, gar nicht [*οὕτε γε*] *μήτε γε* (δή, δὴ — γε) geschweige denn.

A. Ueber die Form § 25, 8 A. 4. *Σφαλερόν, οὕτε γέλωτα ὀφλεῖν, ἀλλὰ μὴ σφαλεῖς τῆς ἀληθείας κείσομαι.* Πλ. *Οὐκ ἐν αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδέ τοῖς φίλοις ἐπιστάτην ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μήτε γε δὴ τοῖς θεοῖς.* Δη.

55. *Οὕτοι, μήτοι* ja nicht, doch nicht.

A. Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. *Ἐπίσχετ' οὕτοι τὸ ταχὺ τὴν δίκην ἔχει.* Εὐ. *Ὁ μὴ γίγνων εὖ τι τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστός ἐστιν, οὕτοι μακάριος.* Μέ.

56. *Περί* gerade, eben § 25, 9 A. 2.

A. Aus dem alten *περί* sehr entstanden urgiert es die Identität: *ὁ αὐτὸς ἄνθρωπος* gerade derselbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in *καίπερ*.

57. *Πλὴν* außer, ausgenommen.

A. Ueber *πλὴν* als präpositionartiges Adverbium § 47, 29 A. 2. Häufig steht es auch als Conjunction, sowohl mit einem vollständigen Satz als mit einem dem vorhergehenden Verbum angefügten Casus, so daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. *Μάντις ἄνδρες ποῖ ἰδέως προσδέχονται τὰς ἐορτάς, πλὴν οἱ τύραννοι.* Εἰ.

58. *Πρὶν* vorher; als Conjunction bevor. Auch nach *πρότερον* und *πρόσθεν* steht in der Regel nicht *ἢ* sondern *πρὶν*, wo es auch ohne dieselben stehen müßte. Kr. zu Xen. An. 3, 1, 16.

A. Ueber *πρὶν* 1) mit dem Indicativ § 64, 16 A. 1. 17 A. 6; 2) mit *ἄν* und dem Coniunctiv eb. 17 A. 1. 3. 4. 6, mit demselben ohne *ἄν* eb. A. 3; 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 2; 4) mit dem Infinitiv eb. A. 6; *πρίν* (γε δὴ) eb. *Πρὶν ἢ* ist bei Aristern wenig gesichert. [Fermann zu Eur. Med. 1021 (Elmsl.) unterscheidet *πρίν* priusquam und *πρίν ἢ* prius, quam.]

59. *Τέ* und, — que.

A. 1. *Τέ* hat mehr anzeigende, *καί* mehr hinzusetzende Kraft.

Begriffe verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes *τε* selten; Sätze am häufigsten Enklitides, der auch an abgeschlossene Sätze durch *τε* häufig Neues anschließt, wie die Lateiner durch *quo* (m. A. zu L. 4). Allgemein üblich ist *τε* — *τε*, besonders Sätze, und *τε* *καί*, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andererseits; durch dieses wird gesondert: zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während *καί* — *καί* anhäuft: sowohl — als auch. Ueber *καί* — *τε* (— *καί* § 69, 32 A. 11; die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14 A. 2. § 59, 2 A. 2 ff.; vgl. *καί*. Ueber *τε* — *δέ* § 69, 16 A. 6. (*Κῦρος αἰσχυρότατος τῶν ἡλλήων ἰδοὺς εἶναι, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν αὐτοῦ ἐποδοσιτέρων μᾶλλον πείθεσθαι. Δε.*) *Ὁ πλείστον νοῦν ἔχων μάντις ἔ' ἄριστος ἐστὶ σύμβουλός θ' ἄμα. Με.* *Αὐτοὶ τε βέλτερες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν ὡς βέλτετα παραδείγματα ἡμῶς αὐτοὺς παρέχειν, οὗ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ βούλοιντο ῥηδίως πονηροὶ γίγνοντο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὁρῶντες μήτε ἀκούοντες. Δε.* *Τοῦ σώματος αὐτοῦ τε οὐκ ἡμέλει, τοῦς τε ἀμειλόντας οὐκ ἐπύρει. Εσ.* *Ἐπερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἰσως. Γν.* *Κὼ τε λέγει καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. Δε.* *Κοινὴ ἐν κοινῷ πάντων ἀνθρώποις καὶ ἑκαμαρτῶν τε καὶ κακῶς πράξαν. Ἀνδ.*

A. 2. Ueber die Stellung § 69, 3. Auch auf *τε* ist das § 68, 5 A. 1 u. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch *τε* — *καί* verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird *τε* häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. Vgl. Kr. zu Xen. An. 2, 2, 8 u. Einsteig zu Eur. Her. 622. (Ziemlich selten sind in der Prosa andere Hyperbata des *τε*) *Σωκράτης ἡγεῖτο πάντα θεοὺς ἰδεῖναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ πραττόμενα καὶ τὰ αἰγῇ βουλευόμενα. Δε.* *Ἦκα συμβουλεύσων περὶ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονομίας τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς. Ἰα.*

A. 3. Als untrennbare Partikel hat sich *τε* aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in *οὐδὲς τε* § 55, 3 A. 3. *ἐγ' ὅτε* eb. A. 6, *ὡς τε* § 65, 3, *εἰς τε* § 56, 12 A. 2 u. 3.

60. *Τίως* bis dahin; bis.

A. So heißt es eig. auch in *τίως μὲν* eine Zeit lang, genauer bis zu dem Punkte der durch den Gegensatz bestimmt wird. (Für *ὡς* steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes, Buttin. 3. Mid. p. 187.) *Τίως μὲν ἡσυχάζον' ἐπαι θ' ἐγγύς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτοὺς. Δε.*

61. *Τοι δοχ, ja, ja doch.*

A. 1. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronomina, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in *γάρ τοι*. *Σὲ τοι, σέ τοι λέγω, Κερῶν, ἀνέμεινον. Ἀρ.* *Ὅρα, πόνον τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχίᾳ. Κδ.* *Πῶς τὸ γὰρ τοι πέννα συσώζειν καλόν. Κδ.*

A. 2. Verdoppelt erscheint es in *τοιγάρτοι* (poet. *τοίγαρ*). *Ἐνονομα* ist *τοιγαροῦν*, einen Beleg (*γάρ*) als Ueberzeugung (*τοι*) von einer Thatfache (*οὐν*) versichernd. *Κὼθις νέας ὄντες οἱ ἐπισκεπτοὶ γαίονταί τοιγάρτοι, ἦν δ' ἐγὼ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δὲ τὸν ἀγαθὸν διχαστὴν εἶναι. Πλ.* *Μάλ' εἰκότως ἐρχας. Τοιγαροῦν μήπω λήξωμεν τῆς νομοθεσίας. Πλ.*

62. Τοίνυν ja nun.

Α. Es bezeichnet daß der Gedanke dem vorher erwähnten oder zu denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten consecutiv; dem gemäß, somit. Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Uebergangspartikel synonym mit *δε*; ferner, aber. *λέγε δὴ, τί φῆς εἶναι τὸ δαιμόν;* *λέγω τοίνυν ὅτι τὸ δαιμόν ἐστιν ὃ, ἃ λέγουσιν ποῖα.* Πλ. — *Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὖτε τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραχθήσονται.* *Ἐμοὶ τοίνυν αὐχρὶν δοκεῖ εἶναι τὰ ταῦτα νῦν μὴ κατασχῆναι ἢ τὰ μὴ λαβεῖν.* Ελ.

63. Ὡς wie; damit; daß.

Α. 1. Ueber *ὥς* für *ὅπως* § 25, 10 Α. 11. So steht es eig. auch in *ὡςαύτως*, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch *δε* getrennt ist: *ὥς δ' αὐτως* [αὐτως nach Elmeler z. Eur. Med. 313] neben *ὡςαύτως δε*. Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 11 Α. 1. *Ὡς οὐδὲν ἢ μάθης, εἰ μὴ τοῦς παρῶν.* Γν.

Α. 2. *Ὡς* mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3 Α. 2 u. 56, 12 Α. 3. *Φυλαττόμενόν σε ὄρω ὥς πολέμιόν τε ἡμᾶς.* Ελ.

Α. 3. Es bezeichnet *ὥς* besonders mit dem Particp das Aufscheinende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene; wie als ob, als wenn Vgl. § 56, 12 Α. 2; 9 Α. 5 u. 10. Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend daß; es kann aber auch auf Täuschung beruhen: wäbnend, sich einbildend daß; oder Täuschung beabsichtigend: sich anstellend als ob, vorgebend daß. *Ἐτύγχανον ὥς τε μῶμος ἐν τῷ πλησιαιτέρῳ διήκω Σεύθῃ καθήμενος.* Ελ. *Ὡς ἀπῆλλα γμῖνοι τούτων ἡδῶς ἐκοιμήθησαν.* Ελ. *Συλλαμβάνει Κύρον ὥς ἀποκτενῶν.* Ελ. (*οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ'*, ἀλλὰ ἐκ κινῶν. Εὐ.) — *Ἐμῖνον ὥς κατέχοντες τὸ ἄκρον οἱ δ' οὐ κατέχον.* Ελ. — *Προσδυνόμενόν αὐτὸν ὥς δημοτικὸν εἶναι πειράσασθαι παρὰ τὸ δίκαιον σῶζεσθαι.* Δν.

Α. 4. Den (zuweilen jedoch erloschenen) Begriff des Aufscheinenden hat *ὥς* auch bei Präpositionen: *ὥς ἐκ*, *ὥς ἐπὶ* u. Diese Verbindung, scheint es, veranlaßte auch *ὥς* allein als Präposition zu gebrauchen; zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. *Προσενάξτε ὥς ἐς μάχην.* Θ. *Ἀνάγισθαι ἐμὲλλον ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν.* Ελ. — *Οὐχ ἦκε πρὸς εἰς κηρύσων ὅδε, ἀλλ' ὥς ἐμὲ.* Εὐ.

Α. 5. Aus dem Begriffe des Aufscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln *ὥς τὰ πολλά*, *ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ* u. ziemlich mehrentheils. *Ἄδωναν ὥς μυρίους δραχμάς.* Δν. *Ὁ πάγκακος ὥς τὰ πολλὰ ὦν ἄσπετος μάλα πένης.* Πλ. *Ἡ τῶν σωμάτων ἔξω ἐπὶ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ σῶζεται.* Πλ.

Α. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigefügt beschränkt *ὥς* die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft durch für (in Betracht daß) ausdrücken. *Ἀρσίδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, ὥς Ἀαξεδαιμόνιος, εἰπεῖν.* Θ. *Οἱ Καρδοῦχοι ἦσαν ὠπλισμένοι, ὥς ἐν τοῖς ὅρεσιν, ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιδραμεῖν καὶ γέφυραν.* Ελ.

Α. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist *ὥς* der

Conjunctionen des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit dem A.; mit dem Infinitiv § 55, 4 A. 7. Ueber die Ergänzung des Verbums bei *ὡς ἄν* § 69, 7 A. 2. Ähnlich ist bei *ὡς ἕκαστος* (*ἑκάτερος*) das Verbum des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. *Ευνελέγοιτο αἱ ἄλλαι ὡς ἕκαστοι, φιλάδοι δὲ πανσπερμῶν. Θ. Τὰς ἄλλας ταύτας ὡς ἑκάστην καὶ διανεπωκυρίαν ἀναδησάμεναι ἐκόμενον ἐς τὴν πόλιν. Θ.*

A. 8. Eine ähnliche Verkürzung lag wohl zum Grunde bei *ὡς ἀληθῶς* mit (entschiedener) Wahrheit und *ὡς ἑτέρως* anderwärts. *Οὐδὲ μόρια γὰρ ἔχει τὸ ὡς ἀληθῶς ἐν. Πλ. Τὰ μὲν σπουδῇ, τὰ δὲ ὡς ἑτέρως ἄν ποιοῖ. Πλ.*

A. 9. Ueber *ὡς* bei Superlativen § 49, 10.

A. 10. Wie ut kann auch *ὡς* temporal stehen, z. B. in *ὡς μέγιστα* sobald als § 65, 7 A. 4; dergleichen causal: da, weil eb. 8. Ueber das dem *ὅτι* synonyme *ὡς* § 65, 1 A. 1—6 vgl. § 54, 6 A. 2 u. 6; elliptisch § 65, 1 A. 6; die Stellung eb. A. 6; in Verbindung mit dem Inf. § 55, 4 A. 7 u. 9.

A. 11. Wie *ὅλος* nach § 55, 3 A. 5, so steht auch *ὡς* mit dem Infinitiv zur Bezeichnung der Folge § 65, 3 A. 4. Ueber (*ὡς* *οὐ* und) *ὡς μή* § 67, 6 A. 1.

A. 12. Ueber *ὡς* als Zweckpartikel (damit) mit dem Indicativ § 54, 8 A. 8; mit dem Coniunctiv eb. A. 1; elliptisch eb. A. 14; mit *ἄν* und mit dem Coniunctiv eb. A. 4; mit dem Optativ eb. A. 1—3.

64. Ὡςπερ gerade wie.

A. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als *ὡς* bezieht es sich immer auf Identität, auch dem adiectivischen *ὁ αὐτός* correlat. *Ἐκ τὸ αὐτὸ σχῆμα κατέστησαν ἀντὶ τὴν φάλαγγα ὥςπερ τὸ πρῶτον μαχομένου συνέη. Ξε. Vgl. § 57, 3 A. 2.*

A. 2. Bei *οὐχ' ὥςπερ* (*ὡς*) pflegt man die Construction statt dem *οὐ* dem *ὥςπερ* anzufügen. *Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔω γενήσεσθαι, οὐχ' ὥςπερ τὸν παρελδόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολλὰς ἰδμετέρους ὥχεται ἔχων. Δη.*

A. 3. Ὡςπερ und ὥσπερσι heißen auch gleichsam. Bei *ὥςπερ ἄν* ist oft aus dem Verbum des Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen. *Ἐπειδὴ ὥςπερ μαθόμεν ὑπὸ τοῦ λόγου, συγχωρήσωμεν. Πλ. Μόγισ πως ἰδμετὸν ὥσπερσι συναγείρας ἴπον. Πλ. . Κρή ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι, ὥςπερ ἄν αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορῇ. Ἀνθ.*

65. Ὡςτε so daß.

A. Ueber *ὥςτε* mit dem Infinitiv § 65, 3 A. 1, mit *ἄν* eb. A. 2; *ὥςτε* *οὐ* und *ὥςτε* *μή* § 67, 6 A. 1 u. 2.

Nachwort

zur ersten Ausgabe.

Das vorliegende Werk durch eine angemessene Vorrede einzuführen, was in mehr als einer Hinsicht wünschenswert wäre, ist dem Verfasser für jetzt unmöglich, da seine Gesundheit wie seine Stimmung, bald nach dem Anfange des Druckes unerwartlich geworden, im Verlaufe desselben sich auf eine so bedenkliche Weise verschlechterte daß er nur mit der äußersten Anstrengung das Werk bis hieher zu führen im Stande war. Vielleicht indess findet sich später eine Gelegenheit das Versäumte nachzuholen, wenn nicht eher, so bei den Erläuterungen die der Verfasser zum ersten Bande herauszugeben gedenkt, theils um die erforderlichen Belege zu liefern, theils um Vieles was, besonders in der Syntax, nur angedeutet, oft bloß durch einzelne Beispiele angeregt ist, genauer zu erläutern, wohl auch manche Schwierigkeit in den gewählten Stellen zu beseitigen.

Theils aus grammatischen Gründen theils des Inhaltes wegen hat der Verfasser zuweilen Stellen aufgenommen in denen sich etwas findet was in der gewöhnlichen Prosa selten oder gar nicht vorkommt: mag jedoch nur einzelne Ausdrücke, wie die Nomina ἀνάγκη, ἀνάξ, ἀνίχθημα, ἀχθρός, βίωσις Leben, βροτοί, (δαίς), ἐμπόρα, θνητοί für ἄνθρωπος, δέμος, δαίματα, δόστηνος, ἐσθλός, εὐδαίμων, ἥπιος, κεδνός, κερδαίος, κρομός, λίσχη, λοιπός, μαίκερος, μέγα Schicksal, μέγαρος, μέθος Wort, πάτρα, πόσις, ῥῆμα Rettung, στρατηλάτης, τέκνον, (φρίν, φῶς); Verba wie αἰκώ, ἐρῶ, ἐρῶ γέμω, ἐχθαίρω, κίω, κρύω, (λαδίσθαι,) λασομαι, ἔλλωμι, περινοσῶ, πιδέσθαι, σείχω, τηῶμαι; sehr selten Formen, wie ἔγω, χρεῖα, γάλατος, ὀνή, πῖσι, oder Fügungen, wie τοῦδ' ἀνδρός, περισσὰ νημεδαι, βίος σῆς, ἀφελὲν τινι, ἀφαιρέσθαι τινι.*)

Wo die Beispiele gehäuft stehen, wird der Kundige bald entdecken daß der Verfasser verschiedene Hauptphasen der Regel durchgeht, zuweilen Unbegründetes widerlegt, wie denn überall eine stillschweigende Polemik hervortritt. Eine mit Liebe verfolgte Nebenabsicht war die einen hellenischen Lebenskatechismus zusammenzustellen, eine Anthologie hellenischer Weisheit.

Berlin, den 26. Juli 1813.

R. W. Krüger.

*) Nicht ängstlich war der Verfasser bei Aufnahme eigentlich nicht prosaischer Ausdrücke einzelner Prosaischer, namentlich des Thukydides, zu dem er an den betreffenden Stellen seiner Ausgabe die nöthige Auskunft gegeben hat.

Nachwort

zur zweiten Ausgabe.

Ὁς οὐτ' ἐγυθιστὶν αὐτὸν οὐτὲ δειδύκατο
τὰ πρῶτα παύσης τῆς ἀναδείας ἔχει. διγυλός.

Theils durch die den einzelnen Partien der Paragraphen vorgeetzten Ueberschriften, theils durch mancherlei Zusätze ist die zweite Ausgabe auch der Syntar um einige Bogen stärker geworden als die erste. Es gewinnt also den Schein als ob ich ein Versprechen gebrochen, da ich im Nachworte zum ersten Hefte des zweiten Bandes das Buch verkürzen zu wollen erklärt habe. Indes dieses Versprechen ist dort ausdrücklich nur unter der Voraussetzung gegeben daß meinem Buche im Vaterlande freie Concurrenz gewährt würde. Damit aber verhält es sich so.

Der ersten Preussischen Schule die meine Grammatik einführte genügte dazu die Genehmigung der nächsten Behörde. Als aber einige Zeit darauf eine andere Anstalt die Einführung meines Buches beantragte erhielt sie, wenn ich recht unterrichtet bin, die Antwort, daß nach einer neuerdings erlassenen höhern Verfügung die nachgesuchte Erlaubniß nur erteilt werden könne wenn alle oder doch die meisten Gymnasien der Provinz das Buch annähmen.*)

Da nach meiner Kenntniß hier in Betracht kommenden Verhältnisse eine solche Bedingung die Einführung meines Buches fast zur Unmöglichkeit macht, so schien es nicht gerathen das Werk durch Tilgung derjenigen Einzelheiten die etwa nur für den Philologen gehören zu verkürzen. Auch sind solcher Sachen im ersten Theile keinesweges so viele da als vielleicht gewisse Leute Unkundigen weis gemacht haben; worüber ich zu seiner Zeit die Belege geben werde.

Uebrigens stelle ich hiemit abermals**) einem gewissen geheimen Kritiker jetzt öffentlich

eine Prämie von tausend Thalern in Golde,
wenn er wirklich den Beweis führt daß mein Buch nur in einigen Beziehungen vor andern Grammatikern, namentlich der Buttmannschen, Vorzüge besitze. Sein Aufsatz soll, von meinen Entgegnungen begleitet, einer philologischen Jury zur Entscheidung übergeben werden.

Sollte der geheime Kritiker auch jetzt auf meine Preisstellung nicht eingehen, so werde ich in kurzem eine Kritik der neuesten Buttmannschen

*) Wen die merkwürdigen Verhandlungen über die unerfreuliche Sache interessieren, der findet die authentischen Angaben in meinen vier Oppositionsschriften.

**) Die Beziehung dieses Abermals findet seine Aufklärung in den Oppositionsschriften: Zur Charakteristik u. s. S. 5 f. Vgl. in den seitdem erschienenen krit. Briefen über Buttmanns griech. Gram., ein Mademecum für Mele S. 43 ff., wo man der interessanten Aufklärungen nicht wenige finden wird.

Grammatik und ihr Verhältniß zu der meiningen veröffentlichten. Vielleicht findet der geheime Kritiker dann das wenigstens seine wissenschaftliche Ehre ihn auffordere sich um die gestiftete Prämie zu bewerben. ***)

Berlin, den 3. April 1846.

R. H. Krüger.

***) Als heute (den 23. Januar 1852) ich meine Aufforderung erledigt zu bleiben. Darum immer noch ein kleines „Impelle“ zugefügt. Der uns deutliche Philosophen ohne Ausnahme wenig schmeckende J. St. Ludwig fortsetzt in der Herr. zu seiner gelehrten Quator G. I. von „einem durch seinen Entschluß und selbstständigen Nachsicht vorzüglichen Krüger“ und daß der Herr andere sei als der Verfasser des vorliegenden Werkes wird der öffentliche Kritiker hoffentlich zugeben. Wenn nun aber das Urtheil des modernen Mannes gegründet ist, so wußte ich nicht nur das des gelehrten Kritikers etwas anderes sein konnte als Lüge und Verleumdung ohne phrasen. Einen solchen Vorwurf, jenseit in einer solchen Sache, mußte, daß ich, ein Germanen wußte und ließ von sich abweisen. Wie war es also wenn der gelehrte Kritiker sich jetzt endlich noch bewegen ließe auf meine Vertheidigung einzugehen?

Uebrigens hab' ich nicht bei dieser Gelegenheit zuerst die Erfahrung gemacht daß Ausländer oft gerechter sind als ausländische oder ausländische Journalisten.

Nachwort

zur dritten Ausgabe.

Die dritte Ausgabe dieses Werkes hat zwar zahlreiche, aber weiß nicht sehr bedeutende Verbesserungen und Zusätze erhalten. Bedeutender und zahlreicher sollen sie werden, wenn es mir gelingt Ruhe zu finden, um schon längst beabsichtigtes Bändchen Erläuterungen zu meiner Sprachlehre zu liefern. Mein Wunsch und meine Bitte ist dabei daß mich Andern durch möglichst zahlreiche und werthvolle Beiträge fördern mögen.

Eine Hauptsache, wenn auch nicht die Hauptsache, war nur die Beispielsammlung. Die Aufgabe war jedes Beispiel so zu wählen daß aus der bezüglichen Literatur kein passenderes aufzutreiben wäre. Allein bei einer Anzahl von etwa neuntausend Stellen sind natürlich nicht wenige unangekommen, die sich leicht durch bessere ersetzen lassen. Was mir von Verbesserungen dieser oder anderer Art die ich nach meinen Grundsätzen aufnehmen kann nachgewiesen wird bin ich erbötig so wie es in Deutschland nicht gewöhnlich ist zu honoriren, nämlich den Betrag eines Druckbogens mit fünfzig Thalern und jede Einzelheit verhältnißmäßig, unmittelbar nach der Veröffentlichung zahlbar. Meinerseits werde ich für die Vervollkommenung des Werkes um so lieber die mir möglichen Opfer bringen, je eifriger die Herrn Verleger es war schwierige Leistungen zu fördern, an der Unterdrückung der vorliegenden gearbeitet haben, redlich unterstützt durch Verstand und Uebung, Ignoranz und Vorurtheil.

Die nöthigsten Berichtigungen und Zusätze zu dieser Ausgabe werde ich dem Registen zu diesem Werke beifügen, die als besonderes Verzeichnis in einigen Monaten erscheinen werden. Für jetzt habe ich nur um folgende Berichtigungen zu bitten: S. 261 3 17 v. u. l. soll *quinta*. — 263, 7 v. u. l. *monadica*. — 276, 24 v. u. l. *negativum*. — 278, 1 lies *gelesen* für *gemessen*. — 287, 18 v. u. l. füge hinzu *seis* mit dem *Ne*, wenn das Object ein persönliches ist. — 289, 25, l. 12 für 13. — 343, 23 v. u. l. *sum*. — 363, 7 l. *adlucida* für *insignia*. — 383, 6 v. u. l. 7 für 8. — 436, 4 v. u. l. *frische* *nachdem* *pubertat*. 72. — 455, 5 v. u. l. 10 für 16.

Berlin, den 23. Januar 1852.

R. H. Krüger.

Register

zu

A. W. Krüger's

griechischer Sprachlehre

für Schulen,

mit ergänzenden Erklärungen.

Berlin.

A. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

(Schönhauser Allee No. 2.)

1852.



Wortregister

zum ersten Theile von Krüger's griechischer Grammatik
für Schulen.

α σιγητικόν 42, 1, 3 — 5. 47, 26, 10. ἀσροιστικόν 42, 1, 6. ἱ-
πιστικόν 42, 1, 7.
ἄβαξ, ὁ 21, 8, 4.
ἄβατα 43, 4, 13.
ἄβυσσος 10, 2, 4.
ἀγαθός comparirt 23, 7 u. A. 1.
γίγνομαι περί το 68, 33, 4. ἰδεῖν
geschicht zu sehen 55, 3, 3. λαβεῖν
gut, erwünscht zu empfangen 55, 3,
7. τὸ 46, 4 u. A. 4. πῶσαν ἀρε-
τήν 46, 4, 6. ἀγαθὸν λιμοῦ heil-
sam gegen Hunger 47, 26, 2. εἰς
τὸ καταπράττειν 68, 21, 7. τὰ ἀδ-
τοῖς ἀγαθὰ 50, 8, 12. τὸ τῇ πό-
λει βίλησαν das Heilsamste 48,
13, 13. τοῦ βελτίστου εἶναι 47, 6,
10. κράτιστον ἔσται mit dem Inf.
und Prädicatsbath 55, 2, 6, vgl.
βέλτων u.
ἀγᾶλλω formirt 40. ἀγᾶλλομαι
τινι auf etwas 49, 15, 6. ἐπὶ τινι
68, 41, 6.
ἀγαμαί formirt 40, vgl. 39,
13, 5. ννος und ννα 47, 10, 9.
τοῦ πατρὸς ὅσα πέπραχε εἰς. ἀν-
δρείας der Tapferkeit wegen 47, 21.
ἀγαν ἐπομβρία 50, 8, 19. ἡ
ἀγαν ἐλευθερία, ἡ ἀμίλεια ἡ ἀ-
γαν 50, 8, 8 in Compositen 11,
5, 4.
ἀγανακτῶ, ἡγανάκηχα 31,
5, 2. τινι bin aufgebracht über Je-
mand 48, 8. über etwas 48, 15,
6. τοῦτο darüber 48, 8, 1. ἀπο-
θνήσκων daß er sterben soll 56, 6, 4.
ἀγαπητότατος 49, 7, 2.
ἀγαπᾶν το und τινι mit etwas

48, 15, 8. (aber τινι liebe Jemand.)
τεγγάνων zu erlangen 56, 6, 4.
ἀγγέλλω formirt 40. mit dem
Infinitiv 56, 7, 11. mit ἐπορρα-
τεύοντα daß er mit einem feindli-
chen Heere anrücke 56, 7, 3. ἀγγέ-
λοντα ζῶντες es wird gemeldet daß
sie leben εἰ. τὰ ἐν Σ. βελτίω ἡγ-
γελλον daß die Angelegenheiten
besser ständen 56, 7, 4. ἡγγέλθης
γενναῖος 56, 7, 4.
ἀγῶ, ἀγῶν wohlau, mit dem
Conjunctiv 54, 2, 1. mit dem Im-
perativ 54, 4, 1.
ἀγείρω formirt 40, vgl. 28,
6, 3.
ἀγέλη βοῶν 47, 8.
ἀγευστος γάλας der Freunds-
chaft nicht gelostet hat 47, 26, 3.
ἀγῆ(γ)οχα 40 unter ἀγῶ.
ἀγῆρας 16, 3, 2.
ἀγχυρα εἰς. 43, 3, 3.
ἀγνοία 48, 15, 5.
ἀγνός τινος sein von etwas
47, 26, 4.
ἀγνοῶ formirt 40. ἤξοντα daß
kommen werde 56, 7, 1. ἐαυτὸν
ὄν 61, 6, 2. ἐπὶ ννος 68, 40, 5.
ἀγνοῦ formirt 40, vgl. 52, 2, 13.
ἀγνός 22, 12.
ἀγορά. f. δέχασθαι. ohne Ar-
tikel 50, 2, 15. κατὰ τὴν δ. 68, 25, 1.
ἀγοράσω πρὸς το 46, 12.
ἀγρός ohne Artikel 50, 2, 15.
ἀγύμναστος nicht geschult in
Anstrengungen 47, 26, 10.
ἀγυμνάσις ἔχω πρὸς το
68, 39, 6.

ἄγω formirt 40. vgl. 39, 11 M.
εἰς πρώτους 68, 21, 6. ἐπ' ἀρετὴν
68, 42, 1. τῆς ἡμέρας führe am Zün-
gel 47, 12. vom Steere 52, 3, 6.
vom Berge eb. 4. ἄγομαι führe
mir, nehme 52, 10, 1. führe das
Weinige 52, 10, 4. Pl. mit zwei
No. 57, 3.

ἄγω 13, 7, 1.

ἄγωγός, ὁ u. ἡ 22, 3.

ἄγων λόγων in, mit Worten 47,
7, 5.

ἄγωνίζομαι formirt 40. πρὸς
Kämpfe gegen Jemand 48, 9. gew.
πρὸς πνα 48, 9, 2. περὶ τινος 68,
31, 1. αἰάδιον, πάλιν ic., γραφήν
46, 6. ἀρχῆς strebe eifrig anzufan-
gen 55, 3, 16.

ἄδεια δέδοται mit dem Inf. 50,
6, 6.

ἀδελφεοῦ ὅνε Artikel 50, 3, 8.

ἀδελφός 42, 1, 6. 9, 9.
τινος u. τινος 48, 13, 5. Geschwister
43, 1, 1. ὅνε Artikel 50, 3, 8.
ἀδελφῆ 16, 1, 5.

ἀδῆλον ὄντος wenn es ungewiß
ist 47, 4, 4. mit τούτου 56, 9, 8
ἐπ' ἀδῆλοις τοῖς ἀδικήσουσι indem
es ungewiß ist welche unrecht thun
werden 57, 3, 4.

ἀδῆλος 66, 1, 9.

ἀδῆν, ἀδῆν, ὁ u. ἡ 21, 7, 2.

ἀδῆν ὅνε ἔγω 62, 1, 3.

ἀδικῶ πνα thut Jemand Un-
recht 46, 7. πνά u. 46, 12. τί ἀ-
δικοῦμεν ταῦτό σε 57, 3, 6. habe
Unrecht gethan 53, 1, 3. ἀδικεῖς
ἀρχων es ist unrecht daß du an-
fängst 56, 8, 1. ἀδικῶμαι lasse
mir Unrecht thun 52, 11, 3. ἀδι-
κήσομαι 39, 11 M.

ἀδολεσχής ἀνῆρ 57, 1, 1.

ἀδοξίας 44, 3, 2.

ἀδύνατος u. ἀδυνατῶ mit dem
Infinitiv 55, 3, 3. ἀδύνατα für ἀ-
δύνατον 45, 4, 2. ὅνε ἔστιν 62,
1, 3. ἀδύνατον ὄν 56, 9, 7. ἀδύ-
νατα ἦν μὴ οὐ βλάπτων 67, 12, 6.
ἀδύνατον μὴ ὁμολογεῖν 67, 12, 8.
ἔδω formirt 40. θεῶν besinge
einen Gott 46, 6, 4.

ἀδωρος δυσμενίας der kein Ver-
belmessen verleiht 47, 26, 10.

ἀει. ὁ ἀει- der fortwährende
oder der jedesmalige 50, 8, 9. πο-
λάς ἀει τὸν ἀδικῶντα er strast
jedes Mal den jedes Mal sündigen-
den 50, 10, 5. ἔς ἀει 66, 1, 4.

ἀειμνηστότερος 49, 7, 3.

ἀετός 21, 2.

ἀζήμιος ἐπὶ τινος 68, 43, 2.

ἀηδὴς ἀκούσαι 55, 3, 8.

ἀηδών, ἀηδοῖ 19, 2, 2.

ἀήθης τοῦ κατακούειν ungewohnt
zu gehorchen 47, 26, 10.

ἄῤ, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 2.

ἀήτητος 42, 1, 4.

ἀθανασία 41, 8, 4.

ἀθανάτωτος 49, 7, 3. ὁ
θανάτῃ 22, 5, 5.

ἀθάρα 15, 2, 2.

ἀθέατος τινος der etwas nicht
zu sehen bekommt 47, 26, 10.

ἀθλητὴς ἀγῶνος 47, 7, 2.

ἄθλιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

ἀθροίζω formirt 40. ἀθροί-
ζομαι versammle mich 52, 6, 1.
werde versammelt 52, 6, 2. versamm-
le mit 52, 10, 2.

ἀθρόος 22, 1 u. ἀθρόος 42

1, 6. ἀθρόα 22, 5, 5.

ἀθυμῶ λόγῳ bin entmutigt
wegen einer Rede 48, 15, 6.

ἄθως 16, 3, 2.

αι 4, 4, 1. — αι θυγ 8, 12, 3.
elidirt 13, 3, 3.

ἄγωνα 15, 2, 3.

ἄδης, Bo. ἄδη 15, 4.

αἰθίος 2 E. 22, 5, 1. ἔς αἰ-
θιον für immer 43, 4, 6.

αἰδοῦμαι formirt 40. vgl. 39,
13, 1 u. 5. πνά 46, 10. mit dem
Infinitiv 55, 3, 18.

αἰδώς, ἡ 21, 7, 2, 4. Αἰ. αἰ-
δοῖ 18, 3, 2. ἐπὶ λίγῃ 55, 3, 18.

— αἰήσαν 36, 7, 1.

αἰθῆρ 19, 3. ὁ u. ἡ 21, 7,
2, 2.

αἰθρία. αἰθρίας 47, 2, 1.

αἰθύσσω 10, 2, 4.

αἰχία 12, 6, 1.

αἰκίζομαι formirt 40.

αἰνέω formirt 40. vgl. 27, 9,
4, 32, 2, 1.

αἰνίσσομαι formirt 40.

αἰε 21, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

— αἶος 24, 3, 7.

αἰρωτέρως 49, 7, 2. vgl. 23, 7, 6.

αἰρῶ formirt 40. vgl. 27, 9, 4. 32, 2, 1. αἰχμαλώτων nehmen gefangen 57, 4, 2. παρανοίας überführe (gerichtlich) des Wahnsinnes 47, 22. αἰρεῖ δὲ λόγος 52, 1, 3. αἰροῦμαι wähle mir 52, 10, 1. ἀδικεῖσθαι 55, 3, 16. ἀρχοντας ἀρχῶν προς wähle Brämie Jemand zu regieren 55, 3, 20. αἰρεθείς ἀρχῶν zum Brämten gewählt 55, 3, 20. ἀρχῶν 57, 3. αἰρεῖσθαι wählen und gewählt werden 52, 10, 11. πρό 68, 15, 2. πῶς στρατηγόν 57, 3, 1. τοὺς στρατηγοὺς ὀλίγους die Strategen die ich wähle sind nicht zahlreich 57, 3, 3. πῶς ἐπὶ ἀρχὴν 68, 42, 3.

αἰρῶ 12, 6, 1. formirt 40. προς ὄρος 68, 39, 1. μετέωρον in die Höhe heben 57, 4, 2. μετέωρος μέγας αἰρεται eb. ὅτις προς 68, 28, 1. aufbrechen 52, 2, 1. αἰρεσθαι πόλεμον Krieg anfangen 52, 10, 1.

αἰσθανομαι formirt 40. δύνανμι 47, 10, 12. δαμῆς eb. αὐτῶν, u. λέγεις 47, 10, 10. τῶν πολεμίων προσκύνων daß die Feinde anrücken 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. πῶς ἐπιχειροῦντα daß Jemand versucht 57, 7, 1. αὐτὸς ἐμπιπτῶς daß ich selbst verfallen bin 57, 7, 5. mit zu ergänzendem Particel 57, 16. πῶς ἀδικον Jemand als ungerechten 56, 7, 4. θεῶν ὅτι εἰσὶν u. τὰς δόξας αἰς (εἰσὶν) 61, 6, 2. αὐτοὺς μέγα δύνανθαι 56, 7, 11. Pr. für Perfect 53, 1, 2.

αἰσθησις ἢ δ. τὸ σαλῆρόν 50, 7, 5. περί προς 68, 31, 1.

— αἰσιν 15, 4, 3.

αἰσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 1.

αἰσσειν f. ἔσσειν 40.

αἰσχροὺς cpr. 23, 6 u. A. 1. τινὲς unanständig für 48, 13, 8. αἰσχροὺς ὧν 56, 9, 7. αἰσχροὺς μὴ εὐφάναι 67, 12, 6.

αἰσχύνῃ 41, 7, 2. ἐπὶ πῶς 68, 41, 6. αἰσχύναι 44, 3, 2.

αἰσχύνομαι formirt 40. Pr. 52, 6, 1. πῶς 48, 10. πῶς über

etwas 48, 15, 6. μανθάνων zu lernen 56, 6, 4. εἰπὼν 56, 6, 5. vgl. 55, 3, 18. μὴ 54, 8, 10. ἡσυχνόμεν ich würde mich schämen 53, 2, 7.

αἰτία γίνεται mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. αἰτία 48, 15, 5. ἐν α. ἔχειν 68, 12, 5.

αἰτιατικὴ πτώσις 14, 5.

αἰτιός τιος 47, 26, 12. π. εὐδύν, μηδύν 47, 28, 13. ἀποθανεῖν 50, 6, 7. αἰσιότερος, ταίος 49, 7, 1.

αἰσιῶμαι formirt 40. τινὰ προς 47, 22. πῶς πείσαι 55, 4, 1.

αἰτῶ u. αἰτοῦμαι 52, 10, 5. τινὰ π u. π παρά προς 48, 15 u. A. mit dem Infinitiv 55, 3, 12. vgl. 48, 7, 14.

αἰφνίδιος 2 G. 22, 5, 1. predicativ 57, 5, 4.

αἰχμαλωτός f. αἰρῶ. αἰχμαλωτία 43, 4, 16.

αἰχμή 10, 11 A.

αἰω formirt 40.

ἄκατος, ἢ u. ὁ 21, 6, 2.

ἀκέραιός τιος unversehrt von 47, 26, 10.

ἀκινδυνον Gefahrlosigkeit 43, 4, 22.

ἀκινδύνως ἢ δ. δουλεία die gefahrlose 50, 8, 8.

ἀκληρός προς der keinen erblichen Antheil an etwas hat 47, 26, 3.

ἀκλῆρος 56, 17 A.

ἀκμάζω πῶς bin kräftig an 48, 15, 15. ἐρύκειν (um) abzuhalten 56, 3, 20.

ἀκμή 10, 11 A. mit dem Infinitiv 50, 6, 4. τὸ μέλλειν 50, 6, 5. ἀκμήν 41, 12, 11. ἀκμαί 44, 3, 2.

ἀκμων 10, 11 A.

ἀκολασίαι 44, 3, 2.

ἀκόλουθος 42, 1, 6. ὁ u. ἡ 22, 3. πῶς u. προς 48, 13, 6.

ἀκολουθῶ πῶς 48, 7, 1. σύν πῶς u. μετά προς 48, 7, 12.

ἀκουρίζω εἰς πῶς u. σκοπὸν 47, 14, 1.

ἀκοῦμαι formirt 40.

ἀκούσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2. predicativ 57, 5, 2. τὸ δ. wider Willen Gethanes, Verschuldeter 43, 4, 22.

ἀκουστός hörbar 56, 17, 1.

ἀκούω formirt 40. vgl. 28, 6, 3 u. 4. 32, 2, 2. ὡς ἰγὼ d. 51, 1, 2. τὸ οὐ δοκοῦν 47, 10, 12. λόγος, κατηγορίας 47, 10, 12. ἀλλων 47, 10, 11. τοῦτον λόγους von diesen Worte 47, 10, 10. τότεων τί λέγουσαν 47, 10, 10. πρὸς διεξιόντος jemand durchgehen 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. 57, 3, 3. παρὰ τινος 68, 34, 1. πρὸ γεγονότα daß jemand geworden 56, 7, 1. τόνδε ὅπως ἀπόλειτο 61, 6, 2. mit dem Infinitiv 56, 7, 11. mit ὅν u. ὡς 56, 7, 12. ἀξίω, ἀμυλῶ 46, 5, 6. πόλεξ habe den Ruf eines Schmeichlers 46, 12, 1. καλόν n, κακά oder εὖ, κακῶς habe guten, schlechten Ruf 46, 12, 1. ἐπὶ τινος von Seiten Jemandes 52, 3, 2 u. 3. Πρ. für Πρτφ. 53, 1, 2. ἀκήχοα 53, 3. (ὡς) οὐτως ἀκοῦσαι 55, 1, 3.

ἀκρα. ἡ d. τὸ Χιμέριον 50, 7, 2. ἐς ἀκραν Ἰαπωνίαν εἰ.

Ἀκράγας, δ u. ἡ 21, 4, 3 u. 7, 1.

ἀκράτεια πινος in etwas 47, 25, 1.

ἀκρατής comparirt 23, 5 A. πινός in — 47, 26, 8.

ἀκρατος εἴρ. 23, 2, 8.

ἀκράτωρ τινός in etwas 47, 26, 8.

ἀκρίτων ὄνων da die Sache noch unentschieden ist 47, 4, 5. τούτους ἀκρίτους ἀποκτείνει 57, 3, 3.

ἀκρόασις τῶν νόμων Gehorsam gegen die Gesetze 47, 25, 1.

ἀκρόπολις ohne Artikel 50, 2, 15. ἐπὶ τῇ d. 68, 44 A.

ἀκρος mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 11, 6.

ἀκροῦμαι formirt 40. πινος 47, 10, 11 u. 12. πινός n 47, 10, 10. λέγοντος ἐμοῦ 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7.

ἀκρίς, in 17, 4, 2.

ἀκρωτήριον. ἡ Λευκίμμη τὸ d. 50, 7, 2.

ἄκων 22, 8, 4. als Particp. ἀκούσης τῆς πόλεως invita civitate, wider Willen der Stadt 47, 4, 6. (δ) ἄκων ἁμαρτιῶν der ungern gesündigt hat 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 2.

ἀλαζών εἴρ. 23, 6 A.

ἀλαλά 15, 2.

ἀλαλάζω formirt 40. vgl. 27, 7, 6.

ἀλαπάζω formirt 40. vgl. 27, 7, 6.

ἀλγιστός, ἀλγίων, ἀλγιστος 23, 1.

ἀλγύνεμαι πρὶ beträbe mich über etwas 48, 13, 6.

ἀλείφω formirt 40. vgl. 28, 6, 3.

ἀλεεργουών, δ u. ἡ 21, 8, 3.

ἀλέξω formirt 40. ἀλέξασθαι πρὸς ἢ an jemand rächen 46, 7.

ἀλήθεια. τῇ d. 48, 15, 17. ἀλήθεαι 44, 3, 5.

ἀληθεύω n stelle etwas mit Wahrheit fest 46, 6, 5.

ἀληθῆ, ἀληθείατα bejahend 64, 5, 4. τούτο ἀληθῆ λέγεις 61, 8, 3. ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ μένειν 68, 41, 5.

ἀληθῶς. ὡς d. 69, 63, 8. ὡς) d. οὐρανός der wahre Himmel 50, 8, 8.

ἀλίξω formirt 40.

ἄλις 62, 1, 2, 2, 4 u. 66, 2 ohne ἔστω 61, 1, 3.

ἀλίσκομαι formirt 40. vgl. 28, 4, 9. εἰς τοὺς πολεμίους 68, 21, 4. γραγὴν den Proceß verlieren 52, 4, 7. ὁμολογῶν 56, 7, 2. γορυεύς 56, 7, 4. ψευδομαρτυριῶν falscher Zeugnisse gerichtlich überführt werden 47, 22. Πρ. für das Πρτφ. 53, 1, 3. für das Futur 53, 1, 8.

[ἀλίω] formirt 40.

ἀλλά 69, 1, 4, 4, 1—6. 35, 3. nach einem Comparativ 49, 2, 6. verbindet Verschiedenartiges 59, 2, 3, 7 u. 8. verschiedene Kasus von Participien 56, 14, 2. einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1. nach ἀλλά ein Expositum aus sōdsis zu denken 61, 1, 4. das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ἀλλ' οὐ αντιθετικῶς 59, 1, 10. vgl. 69, 4, 2. οὐκ ἀλλά 67, 13, 1. ἀλλ' ὁμοως 69, 16, 1. ἀλλά (—) γὰρ 69, 14, 4. ἀλλὰ μὴν 69, 39, 1. οὐ γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλὰ 67, 14, 2. 69, 35, 3. 39, 1. οὐ μέντοι ἀλλά 69,

39, 1. ἀλλὰ μὲν δὲ 69, 35, 1.

ἀλλάσσω formirt 40. Med. ἤψαν 52, 10, 2. vgl. ἀπ-, κατ-, συναλλάσσειν.

ἀλλῃ mit dem Ge. 47, 10, 4.

ἄλλος ἄλλῃ 50, 4, 9.

ἀλλήλων 25, 3. 51, 3. ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη die gegenseitige, dem Einen die des Andern 51, 3. ἄλληλα für ἀλλήλα, ἀλλήλων für u. neben ἀλλήλων 58, 1, 3.

ἄλλοθεν τῶν Ἑλλήνων aus andern Ländern der H. 47, 10, 4.

ἀ. ποθεν ἀρχεσθαι 47, 13, 9.

ἄλλοιός τις verschiedenartig von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1.

ἄλλομαι formirt 40. ὀψήλας 46, 5, 4.

ἄλλος 16, 1, 1. 25, 6 u. 10, 2. τινός verschieden von 47, 26, 5. ἄλλος ἄλλον 50, 4, 9. u. ὁ ἄλλος 50, 4, 9. dies durch den folgenden Gegensatz bestimmt 50, 4, 10. ἄλλος δὲ τις 50, 1, 10. μόνος τῶν ἄλλων ungenau 47, 28, 10. παρὰ τοῦτ' ἄλλα 68, 38, 7. ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ 68, 14, 2. οἱ ἄλλοι ξίνοι die Andern, nämlich die Fremden 50, 4, 11. neben einem andern Objectiv bei dem Titel u. Substantiv 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ ἰδιότες 50, 9, 2. appositiv 57, 8. bei einem Plural 58, 4, 5. ἄλλος vor εἰ u. Relativen 51, 10, 10. ἄλλα 13, 7, 11. φαῦλος 46, 11, 4. οὐδὲν ἄλλο, δι' ἄλλ' οὐδὲν, οὐδὲν δι' ἄλλο, οὐδὲ δι' ἑν' ἄλλο 68, 4, 2. ἄλλο τε ἡ u. οὐδὲν ἄλλο ἡ, τί ἄλλο ἡ 62, 3, 7. ἄλλο τε nicht wahr 62, 3, 8. ἄλλο ἡ, ἄλλο γ' ἡ, ἄλλο πλὴν 69, 4, 6. vgl. 69, 30, 1.

ἄλλοσε τῶν χωρίων nach andern der Ortlichkeiten 47, 10, 4. vor εἰ u. Relativen 51, 10, 10.

ἄλλοτριός τις u. τινι 48, 13, 5. ἄλλοτριώτης, τριός 49, 7, 1.

ἄλλως nichtig 66, 1, 1. ἡν δ. 43, 3, 8. ἀ. τε καὶ 69, 5.

ἀλο- § 40 unter ἀλίσκομαι

ἀλοῶ formirt 40.

ἄλς, ἄλες 20 u. 44, 3, 6. ὁ 21, 9, 2.

ἄλσος δένδρων 47, 8.

ἀλῶ formirt 40 unter ἀλέω. vgl. 28, 6, 3.

ἀλῶμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2.

ἀλώπηξ 21, 2, 1.

ἄλως § 20. ἡ 21, 7, 2, 6.

ἀλωτός erreichbar 56, 17. ἄ.

ἄμα 68, 6. τινί zugleich mit 48, 14.

ἄμαξα αἵτου 47, 8, 4.

ἄμαξιτός, ἡ 21, 6, 1.

ἄμαρτάνω formirt 40. τινός jemand, etwas verfehlen 47, 14, 1. 47, 14, 5. εἰς πᾶνα 68, 21, 6.

περὶ τῶ, πᾶνα 68, 33, 4. τὸ παρανόμημα ἡμάρτητο 47, 14, 5.

ἀμβλίω formirt 40.

ἀμβλύ, ὑπερον, ὑπερα ἀκούειν, ὁρᾶν κ. 46, 5, 6.

ἀμείβω formirt 40. ἀμείβομαι τινι entgegen einem 46, 7.

ἀμεινον zu εὖ 23, 9, 1.

ἀμεινων 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.

ἀμείλια πινος Vernachlässigung Jemandes 47, 25, 1.

ἀμείλις τινος in (Bezug auf) etwas 47, 26, 3.

ἀμείλιος τινος 47, 11. μικρόν κ. 47, 11, 4. (τοῦ) μαρθάνειν 55, 3, 4.

ἀμειλοῦμαι ἐπὶ τινος 52, 4, 1.

ἀματάβεια δήματα 26, 2. ἄ.

ἀμήχανος ἀνελθεῖν 55, 3, 7.

ἀ. ὅσος 51, 10, 12.

ἀμεινός τινι nicht unigänglich mit 48, 13, 2.

ἀμειλλῶμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 5. τὸ σπείδιον 46, 6.

ἀμείλια ἀλλήλων Mangel an Verkehr mit einander 47, 7, 5. vgl. 48, 12, 4.

ἀμμος 21, 6, 1.

ἀμνημονῶ τινος 47, 11. π. 47, 11, 2.

ἀμνημών τινός 47, 26, 3.

ἀμνός τοὺς τρόπους 46, 4.

ἀμοιρός τινος 47, 26, 3.

ἀμπελος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.

ἀμνέχω 10, 8, 4 u. § 40 in ἔχω.

ἀμνυξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

ἀμόνω formirt 40. τινί 48, 7,

1. ἀμύνομαι 52, 9, 1 u. 10, 7. πρὸ ἐβ. u. 46, 7.

ἀμφί 68, 30, 1—3. ἀ. τὰ δέκα 50, 2, 9. in Compositen 68, 46, 13. ohne Anastrophe 9, 11, 3.

ἀμφίβωλα 2, 1.

ἀμφογυγῶ 28, 14, 12.

ἀμφοτέρωθεν. ἡμικέρας 53, 3, 3. πρὸ π 46, 15.

Ἀμφίδει 16, 1, 2.

ἀμφοσβητῶ formirt 40. πρὸς mit Jemand streiten 48, 9. τῆς πόλεως um die Stadt 47, 21 A. ἀρετῆς nach Tugend ringen 47, 14. τοῖς 46, 5, 9. ἀ-ἔρ εἶναι trachten zu sein d. h. zu erscheinen 55, 3, 18. ὥς οὐ 67, 12, 2. ὥς ἀ. τὸ μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.

ἀμφόστομος 68, 46, 13.

ἀμφοτέρως u. ἄμφω 25, 1, 5, 25, 7 A. 10, 3. mit dem Artikel 50, 11, 19 [ὁ ἀ. 50, 11, 25.] mit dem Dual 44, 2, 2. ἀμφοτέρω 46, 3, 3. Substantive ankündigend 57, 10, 3. 58, 2 (3). 6. auf Jem. bezogen 58, 2 (3), 6. auf Verba 58, 2 (3). 8. vor einem Inf. 57, 10, 7. ἀμφοτέρων und ἀμφοτέρω vor einem Satz 57, 10, 11. ἀμφοτέρων für ἀμφοτέρω 58, 1, 3.

ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ zu beiden Seiten des Weges 47, 29, 2.

ἄμφω f. ἀμφοτέρω.

ἀν 69, 2, 7, 1—6. vgl. 64, 3, 1—3. postpositiv 69, 3. mit dem Aorist oder Imperfect unser Pflegen bezeichnend 53, 10, 3. εἰδὲς ἀν u. ἰδὼς ἀν κ. 61, 3, 1. mit dem Ind. des Präsens und Perfects nicht verbunden 64, 2, 2. im Nachsatze eines hypothetischen Perioden mit dem Indicativ 54, 10, 1—6. 12, 7 u. 8. 65, 5, 5. mit dem Optativ 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8. 65, 5, 2. 4. 6. in relativen Sätzen wie 65, 6, 1—3. 6. 9 u. 10. in temporalen 65, 7, 2. 3. 5 u. 6. bei ὥστε 65, 2, 1 u. 2. in causalen Sätzen 65, 8. mit dem Infinitiv oder Particip 54, 12, 6. mit dem Optativ oder Indicativ bei ausgelassenem Vordersatze: γὰρ ἀν denn sonst 54, 12, 9. εἰ ἀν 54, 11, 2.

ἀν für ἰάν lang 54, 9 A. vgl. ἰάν.

ἀν 13, 7, 1.

ἀνά 9, 11, 3. 68, 20, 1—4. bei Zahlen 24, 3, 1. in Compositen 68, 46, 9.

ἀναβαίνω 68, 46, 9. ἐπὶ π 68, 42, 1. elliptisch 60, 7, 3.

ἀναβάλλομαι verschiebe 52, 8, 3. mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἀναβώσπομα 40 unter β-ώσπομα.

ἀναβλίπω No. 53, 5, 1.

ἀναγυγνίσκει ohne Subject 61, 4, 3.

ἀναγκάζω. ἀνάγκη 31, 5, 2. πρὸ π zu etwas 48, 5, 9 u. 11, 2. πρὸ ποιεῖν 55, 3, 11. bei Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. μὴ-ζὼν το ἀναγκάζομαι zu etwas Bedeutenderem 52, 4, 7. ὁ ἀναγκα-σθῆς ἀποστῆς 57, 5, 2.

ἀναγκαῖος 2 u. 3 E. 22, 5, 3. ἀπορίστως ἀναγκαῖαι τοὺς λόγους ποιεῖσθαι Antworten von der Art daß es nothwendig ist zu reden 55, 3, 7. ὡς ἀναγκαῖον erg. εἰν 56, 9, 7.

ἀνάγκη es ist nothwendig, auch mit τοῖτο, τοῦτο 61, 7, 5. selten mit ἰστί 62, 1, 3. mit dem Ac. u. Inf. 50, 6, 4. 55, 2, 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. ἀνάγκην εἶναι mit dem No. u. Inf. 55, 2, 2. ἀνάγκην προσθέναι u. ἐς ἀ. ἐρεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. πάσα ἀ. es ist durchaus nothwendig 61, 7, 5. (πάσα, πολλή) ἀ. ohne ἰστί 62, 1, 3. ohne ἦ A. 4. ἀνάγκη 48, 15, 5. ἐξ ἀνάγκης 68, 17, 9.

ἀνάγομαι 40 unter ἀγω. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 4.

ἀναδιπλασιασμός 28, 3.

ἀναίνομαι formirt 40. mit dem Particip 56, 7, 5.

ἀναίτιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

ἀνάπνεμα mit zwei No. 57, 3, 1.

ἀναρκοῖν, οὔμαι 52, 8, 7.

ἀνακρεμάννυμι ἀπό 68, 16, 3.

ἀναλαμβάνω ἑμαυτὸν 52, 10, 9.

ἀναλίσκω formirt 40.

- ἀναμάχομαι 68, 46, 9.
 ἀναμιμνήσκω πρὸς τὸ π. π. π.
 παρ' ἐκ τοῦ Μενέχρη 56, 7, 1.
 ἀναδρῖα. ὑπ' ἀναδρῖας 68, 43, 3.
 ἀναδρότατον, τό, vor einem
 Satz 67, 10, 12.
 ἀναστὰς bergan gehender Weg
 43, 4, 2.
 ἀνάξιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.
 ἀνάπυσσις κακῶν 47, 25, 1.
 ἀναπλία, ἡ 22, 7, 1.
 ἀνάρμοστος πρὸς 48, 13, 8.
 ἀνασκολοπισθεῖσθαι 39, 11 H.
 ἀνατίθῃμι ausgelassen 62, 3,
 13.
 ἀνατολαὶ ohne Artikel 50, 2, 12.
 ἀναπαύεσθαι 22, 5, 7.
 ἀναφορά 50, 2, 1.
 ἀναφορικόν 25, 6, 3.
 ἀνάχαρις 19, 1.
 ἀναχωρῶ 68, 46, 9.
 ἀνδραποδίζομαι 52, 10, 1.
 ἀνδράποδον 21, 4, 2.
 ἀνδρείος 41, 11, 6.
 ἀνδρείας, ἀνός 18, 11 H.
 ἀνδρομέδα 15, 2.
 ἀνείπον ohne Subject 61, 4, 3.
 ἀνίκαθεν 41, 12, 17.
 ἀνέκφωρητον 4, 2 H.
 ἀνελίττειν 68, 46, 9.
 ἀνέλυστος 56, 17 H.
 ἀναρίσθαι αὐτὸν πάλιν ὁ-
 πόσεως — 61, 8, 2. vgl. 46, 15.
 ἀνεν 68, 2, 1 u. 68, 18. Stel-
 lung 68, 4, 1. οἱ ἀνεν σοῦ 50, 5,
 8? αἱ ἀνεν λυπῶν ἡδοναὶ 50, 8, 13.
 ἀνέχω 68, 46, 9. 52, 2, 3.
 ἀνέχομαι formirt 40 unter ἔχω.
 πάσχω zu leiden 56, 6, 1. θανόν-
 τος παρ' ἐκ gestorben 56, 6, 2. τί-
 κτωνα ἐβ. mit dem Inf. 56, 2, 3.
 ἀνῆκός τις 47, 26, 1.
 ἀνηκουστία πρὸς Ungehorsam
 gegen 47, 25, 1.
 ἀνῆρ, ἀνδρὸς § 20. vgl. 11, 8,
 2 u. ὁ ἀνῆρ, ἀνῆρ 50, 3, 6. αἱ
 ἰδιώτης κ. 57, 1, 1. τοῦ δήμου,
 τῶν ἐλευθέρων, αὐτῶν 47, 9. ἀν-
 δρῶν παρεῖσθαι 48, 15, 18. ἀν-
 τοῖς (τοῖς) α. 48, 15, 19. εἰς ἀνῆρ
 beim Superlativ 48, 10, 5.

- ἀνῆρ, ἀνδρὸς 13, 6 H. u. 7,
 1 u. 3.
 ἀνθάπτομαι πρὸς etwas an-
 greifen 47, 12.
 ἀνθίσταμαι πρὸς π. π. π.
 48, 11, 13.
 ἀνθοσμίας 22, 12, 3.
 ἀνθραξ, ὁ 21, 8, 4.
 ἀνθρωπίαν Μενέχρη 43,
 4, 17.
 ἀνθρώπιος, πρὸς 41, 11, 18.
 ἀνθρωπος, ὁ u. ἡ 21, 1 H. 57,
 1, 1. ἀνθρωποι u. οἱ α. 43, 1, 1.
 50, 3, 6. πάντες α. 50, 11, 9. vgl.
 50, 8, 4. ohne Artikel als Appositi-
 on eines persönlichen Pronomens
 50, 8, 4. α. πολίτης, πόρνη κ. 57,
 1, 1. ergänzt 55, 2, 6. 60, 7, 6.
 61, 4, 6 u. 7. ἐπὶ ἀνθρώπων 68, 29,
 2. παρ' ἑνα α. 68, 36, 6. πρὸς
 ἀνθρώπων 68, 37, 2. beim abso-
 luten Genitiv 47, 4, 3. beim Da-
 eines Particips 48, 5, 2. ἡ ἀνθρω-
 πος 43, 1, 1. δούλη α. 57, 1, 1.
 ἀνιήμι π. 47, 13, 2. πρὸς von
 etwas ablassen 47, 13. πρᾶσσειν π.
 52, 2, 8. ἐρωτῶν zu fragen 56, 6, 1.
 ἀνίστημι. ἀνίστην ὑπὸ πρὸς
 wurde von Jemand vertrieben 52,
 3, 1. εἰς τίπον 68, 21, 4.
 ἀνῶ formirt 40. vgl. 39, 13,
 8. ἀνῶμαι 52, 6, 1. δαπανῶν über
 das Ausgeben 56, 8, 4.
 ἀνόητον μὴ εὖ χαρίζεσθαι 67,
 12, 6.
 ἀνοεῖα τὸ μὴ εὖ ἡγεῖσθαι 67,
 12, 6.
 ἀνοίγω § 40 unter αἴγω. εἰς-
 εἶναι um hineinzugehen 55, 3, 20.
 ἀνόμοιος 3 G. 22, 5, 2. πρὸς
 48, 13, 8.
 ἀνορθῶ 28, 14, 11.
 ἀνόσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.
 ἀνοος, ἀνοα 16, 2, 1.
 Ἀνταλκίδας. ἔν' Ἀνταλκίδου
 68, 40, 4.
 ἀντανακλώμενα ἀνταναμ-
 α 25, 2.
 ἀνταποδιδόμενα, ἀνταπο-
 δοκᾶ 25, 10.
 ἀντεῖπον πρὸς π. π. π. 48, 7, 13.
 οὐκ α. mit μὴ εὖ u. dem Inf. 67,
 12, 7.

ἀντεμποικεῖν 42, 5, 2.

ἀντίχω 52, 2, 3. πρὶ 48, 11, 13. οὐκ ἂ. μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 42, 7. ἀντίχομαι πρὸς halte [εἶ] an 47, 12 u. 14.

ἀντί 68, 14, 1 u. 2. ἀνθ' ὧν 51, 10, 4. οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί 50, 8, 13. ἀντὶ ἀρχεσθαι 50, 6, 3? in Compositen 68, 46, 4. vgl. 47, 23, 2. 48, 11, 13. ὅπως Ἰναστροφῆ 9, 11, 3.

ἀντιβαλῶ 28, 14, 9.

ἀντιδιδόναι 68, 46, 4.

ἀντιδοκῶ 28, 14, 12.

ἀντιχρῶ u. ἀντιχρως 11, 12, 2. ἀντιχρως διδοῖς, δουλεία 50, 8, 19. ἢ ἂ. δουλεία entchiedene 50, 8, 8.

ἀντιλαμβάνομαι πρὸς greife etwas an 47, 12. erreiche 48, 14.

ἀντιλέγω 68, 46, 4. πρὶ 48, 11, 13. ὅς (ὡς) οὐ 67, 12, 2.

ἀντίος ἢ 69, 30, 1.

ἀντιπαλος nicht comparat 49, 7, 4. ἂ. π. eine Gegenpartei 43, 4, 17.

ἀντιπέραν u. ἀντιπέρας 11, 14, 3. πρὸς einem Orte gegenüber 47, 29, 2.

ἀντιποιεῖμαι πρὸς strebe nach 47, 14. vgl. 52, 4. πρὶ πρὸς mache Jemand etwas freitig 47, 21 u. 48, 9. ποιῶν mache Anspruch zu haben 55, 3, 16.

ἀντιστροφός πρὸς u. πρὸς 48, 13, 12.

ἀντιτάσσεσθαι πρὸς πρὸς 68, 69, 3.

ἀντιτίθημι πρὸς für etwas 47, 23, 2.

ἀντίχειρ, ὁ 21, 9, 2.

ἀντιῶ formirt 40.

ἀντιῶ formirt 40.

ἀντωνυμία 25, 1, 2 u. 5. ergänzt 50, 6, 12.

ἀνυστόν. ᾧ ἂ. beim Sup. 49, 10, 3.

ἀνύω formirt 40. vgl. 27, 9, 3.

ἀνύσας 56, 8, 5. ἀνύομαι 52, 10, 4.

ἄνω 68, 46, 9. εἰ. 23, 9, 2. bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (τε καὶ) κάτω 59, 1, 2. ὁ ἄνω θεός 61, 4, 4. τὸ ἄνω 43, 4, 17. 50, 5, 10.

ἄνώγων 16, 3.

ἄνωθεν πρὸς 47, 29, 2. γίνεται ἔσωρ 61, 4, 4. [für ἄνω 41, 13, 14.

ἄνώτερος 23, 9, 4.

ἄξιός τις 47, 26, 7. πρὶ πρὸς 48, 6, 7. οὐδὲν ἂ. 47, 26, 13. (τοῦ) ἀπολαύσαι 50, 6, 7. ἐκλογισθαι 55, 3, 8. θαυμάσαι, συγγνωσθαι 55, 3, 7. τῆς ἐκνομίας ἂ. ἐκνομιάσθαι 61, 6, 8. τὴν πλείστον ἀξία die theuersten Personen und Sachen 43, 4, 16. ἀξίον πρὶ 48, 6, 7. ἐπ' ἀξίως 68, 41, 7. ἀξίος für ἀξία 58, 1, 3.

ἀξιόχρεως 16, 3, 1. εἰ. 23, 2, 9.

ἀξιῶ τινά πρὸς 47, 17. ἡξιῶσάν σε τῶν ὀπλῶν δοῦναι 61, 6, 8. will, verlange, mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Prädicatsno. u. Inf. 55, 2, 4. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. οὐκ ἂ. 67, 1, 2. ἂ. οὐ 67, 7, 3.

ἀξιωματι πρῶτος 48, 15, 15. ἐπὶ πρὸς 68, 43, 2.

ἀόριστος 26, 5 u. ἐπιζήματι 9, 3. Pronomen 25, 8, 1.

ἀοριστώδως 50, 3.

ἀπαγγέλλω elliptisch 60, 7, 4.

ἀπαγορεύω 52, 1, 3. θεραπεῶν zu dienen 56, 6, 1. mit μὴ u. dem Inf. 67, 12, 3.

ἀπέχχομαι ἐκ 68, 16, 3.

ἄπας 22, 12. ἀδελφῶν παίδων 47, 26, 11.

ἀπαιτῶ 68, 46, 6.

ἀπαλλαγῇ πρὸς Befreiung von 47, 25, 1.

ἀπαλλάττω 52, 2, 11. πρὸς 47, 13, 1. ἀπαλλάττομαι τινεσιν 52, 6, 1. ἀπαλλακτέον 56, 18, 4.

ἄπαντῶ 28, 14, 8 u. § 40 unter ἀντιῶ.

ἄπαξ 24, 3, 3. εἰς, καθ' ἄπαξ 68, 1, 3 u. 4.

ἀπαρέμφατος, ἢ, τὸ ἀπαρέμφατον 26, 6.

ἀπαρέσχω πρὸς 48, 8, 2.

ἀπαρνοῦμαι [ἀρνοῦμαι.

ἄπας 22, 8, 4. mit und ὅπως Artikel 50, 11, 7—13. ἄπαν τὸ χρηστόν, τὸ λυποῦν 50, 4, 1. ἐξ ἄπαντος auf jede Weise 68, 17, 9.

ἀπάτη 41, 7, 2.
 ἀπειθῶντι 48, 7, 1.
 ἀπειθεῖν 42, 1, 7.
 ἀπεικότως 66, 1, 8.
 ἀπειλῶ ἐμβαλεῖν αὐτός 55, 4, 1.
 ἀπειλοῦμαι 52, 4, 1.
 ἀπείπον 52, 1, 3. ἐξείμενος zu streben 56, 6, 1. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀπείρητος πίνων 55, 3, 13.
 ἀπείργω mit dem Inf. 55, 3, 18 u. μή 67, 12, 3.
 ἀπειρός πνος 47, 26, 3.
 ἀπείρωτος πνος 47, 26, 3.
 ἀπειλευθίρα 22, 6, 5.
 ἀπεργάζομαι χρῆσθαι beweise den Gebrauch 55, 3, 11.
 ἀπείρχομαι 68, 46, 6.
 ἀπεύχομαι mit μή und dem Inf. 67, 12, 3.
 ἀπεφθός 10, 8, 4.
 ἀπεχθάνομαι formirt § 40. unter ἔχθω. πνι 48, 8.
 ἀπέχω 52, 2, 3. πνός 47, 13, 1. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. ἀφαικτεῖν 56, 18, 4.
 ἀπηλειώτης 10, 6, 1. ἀπηλιώτου 47, 2, 1.
 ἀπιστός πνι 48, 13, 1.
 ἀπιστῶ πνι 48, 7, 1. ὅς οὐ 67, 12, 2. mit μή und dem Inf. 67, 12, 3. ἀπιστοῦμαι 52, 4, 1.
 ἀπίστως 66, 1, 9.
 ἀπληστός πνος unersättlich an 47, 26, 6.
 ἀπλοῦς comparirt 23, 2, 4.
 ἀπλοῦς comparirt 23, 2, 4.
 ἀπλῶς ἢ ἀ. δίχη das einfache, rechte Recht 50, 8, 8.
 ἀπό (u. ἀπο 9, 11, 2.) 68, 16, 1—11. von Geburt oder Abstammung 47, 6, 5. bei Verben der Entfernung 47, 13, 3. ἀρξάμενος ἀπό πνος 56, 8, 6. εἰ ἀπό πνος 50, 5, 5. εἰ ἀπό Φυλῆς 50, 5, 7. οἱ ἀπό θαλάσσης Ἀκαρινᾶνες ἐννοεῖσθαι 50, 8, 14. ἐνέδραν ἐπιποιήσαντο τοῖς ἀπό τῶν νεῶν 50, 8, 16. ἐλείπετο τὰ ἀπό τοῦ κατωστρώματος 50, 8, 17. ἀπ' ἐναιθῆν 66, 1, 4. τὰ ἀπό τοῦ παραχρήμα 50, 8, 13. vgl. ὅς, ὅπως u.

ὅπως. in Compositen 68, 46, 6. vgl. 47, 13, 1 u. 23, 1.
 ἀποβαίνω mit zwei No. 62, 2.
 ἀποβάλλειν τι ἐπὶ πνος 52, 3, 1.
 ἀποβλέπειν εἰς τινα 68, 21, 6.
 ἀπογογγώσκειν πνός τιναθ aufgeben 47, 23, 1. vgl. 47, 23, 1. vgl. H. 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.
 ἀπόγνωσα τοῦ ἄλλο π ἢ κρατεῖν Verzichtung etwas Anderes zu thun als zu streben 47, 25, 1 &
 ἀποδείκνυμι mit zwei Hc. 57, 3, 1. ἀποδείκνυμαι 52, 8, 5. vgl. δείκνυμι.
 ἀποδέχομαι ἱμαστέω ὡς— 47, 10, 10. ἀλλήλων 47, 10, 11. πνος λίγοντος 47, 10, 13.
 ἀποδέων ἐνός 24, 2, 9. vgl. δέω.
 ἀποδίδωμι 68, 46, 6. verkaufe 52, 10, 6? ἀποδίδουσθαι 52, 8, 6.
 ἀποδιδράσχω 28, 14, 8. πνι 46, 9.
 ἀποδοκεῖ ποιήσασθαι 67, 12, 5.
 ἀπόδοσις πνι 48, 12, 4.
 ἀποθῆναι 41, 12, 13 u. 17. πνός 47, 29, 2.
 ἀποθνήσκειν ἐπὶ πνος 52, 3, 1. ἐπὶ πνος 66, 28, 2 u. 3. θάνατον 46, 5.
 ἀποικος 42, 9, 10.
 ἀπόκειμαι πνι 48, 4, 1.
 ἀποκλαίωμαι 52, 8, 7.
 ἀποκοιμηθῆναι τὸ μέριον 46, 5, 7.
 ἀποκρίνομαι formirt 40. vgl. 39, 14, 3. π 46, 6, 3. πρὸς πνα 68, 39, 2. mit μή und dem Inf. 67, 7, 4.
 ἀποκρύπτωμαι 52, 8, 4. ἱμαστέω 52, 10, 10. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.
 ἀπολαμβάνω 68, 46, 6.
 ἀπόλαυσις πνος 47, 25, 1.
 ἀπολαύω 28, 14, 8. formirt 40. πνός 47, 15, 1. π 47, 15, 1.
 ἀπό πνος 47, 15, 2.
 ἀπολέγω 52, 1, 3.
 ἀπολείπω 52, 2, 11. μικρόν τοῦ μή περιποιεῖν 67, 12, 4. ἀ—

πολείνομαι 52, 6, 1. πνός 47, 13, 5.

ἀπόλλυμι. ἀπώλεια und ἀπω-
λήμην ὑπότινος 52, 3, 1. ἀπόλωλα 53,
3, 3. ἀπόλλυμαι und ἀπωλλόμεν
von Verortheilendem 53, 1, 6, 2, 2.

Ἀπόλλων § 20.

ἀπολογεῖσθαι formirt 40. vgl.
39, 13, 4. u. 14, 2 u. 3.

ἀπολέομαι 52, 8, 3. ἀπαλό-
θη μὴ ἀδικεῖν 67, 12, 3. τοῦ μὴ
κακῶς ἔχειν 67, 12, 4.

ἀπομανθάνω 68, 46, 6.

ἀπονοοῦμαι formirt 40 unter
τοῦ. vgl. 39, 13, 2. und 14, 3.

ἀποπειράσθαι mit der An-
ticipation 61, 6, 3.

ἀποπέμπομαι 52, 10, 8.

ἀπορία 44, 3, 2.

ἀπορεῖ ἀποδείξει 55, 3, 7.
ἀπορεῖ Noth, Bedrängniß 43, 4, 22.

ἀπορεῖ formirt 40, Bed. 52, 8,
9. τινός leide Mangel an 47, 16.

τινὶ bin verlegen über 48, 15, 7.
τὶ eb. εἶπεν 55, 3, 3. ἀπορεῖμαι

39, 13, 6. 52, 8, 9. τινὶ 48, 15, 7.

ἀποστατῶ τινος 47, 13, 1.

ἀποστέλλω. ἀπέσπελλον αὐτί-
βη 53, 2, 1.

ἀποστρεφῶ τινά π u. τινά π-
νός 47, 13, 10. τοὺς δεσπότας ἐ-
αυτοῦ u. ἄλλου αὐτὸν ἐβ.

ἀποστρέφω 52, 2, 5. ἀπο-
στρέφεται τινά 47, 23, 1.

ἀπώστροφος 5, 5.

ἀποτέμνομαι 52, 10, 1.

ἀποτιδῆμαι 68, 46, 6.

ἀποτρέπω τινά πνός 47, 23
u. 13, 1. ἀπετρέπετο τοῦ μὴ πλέον
ἔχειν 67, 12, 4.

ἀποτυγχάνω τινός 47, 14,
π 47, 14, 3.

ἀποφαίνω ὅτι daß er sei
56, 7, 2. ψευδὲς 56, 7, 4. ἀπο-
φαίνομαι 52, 6, 2 u. 8, 5.

ἀπόφανσις 11, 5, 1.

ἀπόφανσις 67, 1. ergänzt 60, 6, 12.

ἀπραγμον Unthätigkeit d. b.
nicht eingreifende Menschen 43, 4, 27.

ἀπραγμος activ u. passiv 41,
11, 26. 56, 17 u.

ἀπραπής πνός 48, 13, 8.

ἀπρεπές schmachvolle Verhält-
nisse 43, 4, 22.

ἀπροσδόκητος activ u. passiv
41, 11, 26. 56, 17 u.

ἄπτω formirt 40. π 47, 13, 2.

ἄπτομαι 52, 9 u. πνός 47, 12.

ἄπτεον 56, 18, 4.

ἀποφρασίτω μαλλον 49, 7, 4.

ἀπωθοῦμαι 52, 10, 8. πνός
π 46, 11, 1.

ἀπωθεν 41, 12, 13 u. 17.

ἀπωμονικόν 69, 34 u.

ἀπωτέρω, κέρως 23, 9, 3.

ἄρα 69, 1. 2 u. 8. postpositio 69, 3.

ἄρα 69, 9 vgl. 64, 5 u. u. 3.

ἄράσσω formirt 40.

ἀργία 44, 3, 2.

ἀργίλος, ἡ 21, 6, 1.

ἄργος 21, 4, 3.

ἄργός 42, 9, 9.

ἀργυρολογῶ π 46, 6, 6.

ἄρδην ὁλεθρος 50, 8, 19.

ἄρδω formirt 40.

ἀρίστω formirt 40. τινὶ 48, 8.

καὶ 48, 8, 2. ἡρεαίς με λέγων

mit drinet Rede 56, 8, 1. ἀρίστο-

μαί τινι 48, 8, 2.

ἀρετῇ 46, 4, 1. 48, 15, 16.

ἀρήγω τινὶ 48, 7, 1.

ἄρης § 20.

ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος 57,

1, 1.

ἄρθρον 14, 9. 25, 6, 3.

ἀριθμός 10, 11 u. 14, 4.

ἀριθμῶ u. τὸν ἀ. 46, 4, 2. 50,

2, 16.

ἀριθμῶ, οὔμαι 52, 8, 4.

ἀριστερά ohne Artikel 50, 2,

13. ἐν ἀ. ἐβ. 14. καὶ ἀριστερά die

linken Glieder 43, 4, 20.

ἄριστα zu eb. 23, 9, 1.

ἀριστεύω ποίω under, vor

diesen 47, 28, 13.

ἄριστος 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.

Ἀριστοφάνης 19, 1, 2.

ἄρκτης 21, 2, 1.

ἄρκω formirt 40. τινι 48, 7,

1. λέγων daß ich rede 56, 8, 1.

ἀρκῆ ἔχον 55, 3, 1. mit dem Da.

auch des Prädicats und dem Inf.

55, 2, 5.

ἄρμα ἱππων ὀκτώ 47, 8, 3.

ἀρμόττω formirt 40. τινὶ 48, 9.

ἀρνός § 20. vgl. 17, 10, 3.

ἀρνούμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 5. ὡς αὐ 67, 12, 2. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. οὐκ αὐ mit μὴ αὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. mit dem Particp 56, 7, 5.

ἀρνούμαι formirt 40.

ἀρρην 22, 10, 5. ὁ ἀρρην, οἱ ἀρρηνες 43, 2, 2. τὸ ἀρρην das männliche Geschlecht 43, 4, 15. die Männer 43, 4, 17. ἀρρην ἢ θῆλυς, ἀρρην θεός, ἕκτος 21, 2, 2.

ἀρπαζω formirt 40.

ἀρπαξ comparirt 23, 5.

ἀρρενικὸν γένος 14, 3.

ἀρτὴ 68, 16, 3. 17, 5.

ἀρῶ formirt 40.

ἀρτόπωλος 41, 9, 8.

ἀρχαῖος 41, 11, 11.

ἀρχαῖον, τό 50, 5, 13. comparirt 23, 2, 5.

ἀρχή ohne Artikel 50, 2, 16. (τὴν) ἀρχήν 46, 3, 2. ἀρχή πρὸς Herrschaft über etwas 47, 25, 1. ἐπὶ πρὸς 68, 43, 2.

ἀρχαῖος πρὸς 47, 26, 9.

ἀρχω formirt 40 u. ἀρχομαι fange an, 52, 8, 8. πρὸς 47, 13, 7. ἀπὸ u. ἐκ πρὸς, ἐντέθεν τε. 47, 13, 9. 66, 3, 3 mit dem Inf. u. Particp 56, 5, 1. ἀρχόμενος 56, 8, 5 u. ἀρχάμενος ἀπὸ πρὸς 56, 8, 6. ἀρχω πρὸς regiere, beherrsche Jemand oder etwas 47, 20. πρὸς 47, 20, 2. ἀρχήν 46, 5 und 21. 1. τὸ ἀρχον die regierende Partei 43, 4, 17. (ἐπὶ) Θεμιστοκλέους ἀρχοντος 47, 4, 6. 68, 40, 4. ἀρχομαι für ἀρχεται ἐμοῦ 52, 4, 1. ἤρξατο kam zur Regierung 53, 5, 1 u. 2. ἀρξω werde herrschen u. werde die Herrschaft erlangen 53, 7. ἀρχομαι lasse mich beherrschen 52, 11, 3.

ἀρχων substantivisch 47, 10. pluralisch 44, 1, 2. ohne Artikel 50, 3, 7.

ἀρῶ formirt 40 unter ἀρῶν vgl. 32, 2, 1.

ἀρωγός, ὁ u. ἡ 21, 3.

ἀρώμαι formirt 40 unter ἀράομαι.

ἀσεβῶ. ἡσυχία 52, 3, 5.

ἀσθενείας 44, 3, 2. ἐπ' ἀσθενείας 68, 43, 3.

ἀσθενὴς πρὸς πρὸς 68, 39, 3. τὸ ἀσθενὴς τῆς γνώμης Schwäche der Besinnung, Mangel an ausdauernder Kraft 43, 4, 27. ἀσθενέστερον schwächerer Theil 43, 4, 17.

ἀσχω 52, 1, 2.

ἀσμενος comparirt 23, 2, 8. prädicativ 57, 5, 2. ἀσμένῳ σοι nach deinem Wunsche 48, 6, 4.

ἀσπάζομαι formirt 40.

ἀσπὶς μυρία 44, 1, 3. ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα 50, 2, 14.

ἄσσω formirt 40.

ἀστήρ § 20. vgl. 17, 10, 3.

ἀστραπή γίγνεται 61, 4, 4.

ἀστράπτε ohne Subject 61, 4, 4.

ἀστράτευστος 41, 11, 26. 56, 17 21.

ἀστυ 18, 8, 1 u. 2. ohne Artikel 50, 2, 15. vgl. δίχομαι.

ἀσέμφορος. λόγος αὐ. ῥηθῆναι 55, 3, 8.

ἀσέμφωνός πρὸς 48, 13, 11.

ἀσφαλής. ἐν ἀσφαλείᾳ εἶναι τοῦ μηδὲν παθεῖν 67, 12, 4.

ἀσφαλτός, ἡ 21, 6, 1.

ἀτάρ 69, 1, u. 10. 69, 35, 3.

ἄτε 56, 12, 2 u. 3. 69, 1, 9.

ἀτελής τριηραρχίας Trierararchie zu leisten nicht verbunden 47, 26, 10.

ἀτανής 42, 1, 7.

ἄτερος, οὐ 13, 7, 4.

ἀτεμία 44, 3, 2.

ἀτιμος τοῦ συμβουλεύειν bei nicht berechtigt ist Rath zu ertheilen 47, 26, 10. τῶν παιδίων τιμῶν 47, 26, 11.

ἀτιμοῦμαι ἀνάξια 52, 4, 8. ἐπυμῶμαι 31, 11, 2.

ἀτιμός 10, 11 21.

ἀτονα 9, 1.

ἀτραπός 42, 9, 9. ἡ 21, 6, 1.

ἄττα u. ἄττα 25, 8, 3.

ἄττα γράμματα 1, 2.

ἀτυχῶ πρὸς 47, 14. ἀτύχημα 46, 5.

αὐ 4, 4, 1 u. 2.

αὐ 8, 11, 2. 69, 1 u. 12. positiv 69, 3. Handgebell 4, 4, 2.

αὐαίνω formirt 40. vgl. 39, 11 A.

αὐγῇ. ὅπ' αὐγᾶς 68, 45. 1. αὐθις. ἐς αὐθις 66, 1, 3. αὐθις αὐ, (αὐθις) αὐ πάλιν 69, 12 A.

αὐθήμερον 24, 3, 7.

αἰλεις 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

αὐλίζομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 3.

αὐλοῦμαι lasse mich flöten 52, 11, 1.

αὐλώων, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 6.

αὐξήσεις 28, 2.

αὐξω, ἀνω formirt 40 ἐμμενών 52, 10, 9. μέγαν daß er groß wird 57, 4, 2. μέγας ἡξήται eb.

αὐριον. ἐς α. 68, 1, 3. ἡ α. 43, 3, 4.

αὐτανδρος 48, 15, 19.

αὐτάρκων 18, 3, 4.

αὐτηγί 25, 6, 6.

αὐτίκα. παρ' α. 66, 1, 3. ἐς α. 66, 1, 4. τὸ αὐτίκα 46, 3, 2.

αὐτοδᾶξ. ὁ α. τρόπος der bisfge Charakter 50, 8, 8.

αὐτόθεν. οἱ α. τοξόται für αὐτόθεν οἱ αὐτοῦ τοξόται 50, 8, 15.

αὐτοκράτωρ πρὸς 47, 26, 8.

αὐτόματος, ἡ 22, 5, 5. ἀπὸ ταυτομάτου 68, 16, 11. vgl. 43, 4, 5.

αὐτοπαθεῖς ἀνωθυμίας 25, 2.

αὐτός 16, 1, 1. 25, 6, 6, 2 u. 3, 10, 2. αὐτῷ u. αὐτοῖν für und neben αὐτῷ und αὐταῖς 58, 1, 3. αὐτάριστος 49, 7, 3. 1) er, betont 51, 1, 3. 5, 4 u. 5. αὐτῷ auf e. Singular bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτός Subject beim Infinitiv 55, 2, 1. 2) selbst 51, 6, 1—5. αὐτὸς αὐτόν 51, 2, 12 u. 13. αὐτὸ (τὸ ἔργον), αὐτὰ δηλοῦν, δείκνυσθαι 51, 5, 7. bei persönlichen Pronomina 51, 2, 8 u. 10. bloß reflexiv 25, 2, 2. 51, 2, 6 u. 7. für ἀλλήλων 51, 2, 16. bei Possessiven (τὰ) ἡμέτερα αὐτῶν (ἔργα) 51, 2, 10. selten ἐμὸς (σοῦ) αὐτοῦ 51, 2, 11. 4. 1. für ἀλλήλων 51, 2, 16. unser allein, von selbst, gerade 51, 6, 7—9. ὁ αὐτὸς ἀδικῶν der selbst sündigende 50, 12, 1. καὶ αὐτός 51, 6, 6.

αὐτὸς ὁ ἀνὴρ u. ὁ ἀνὴρ αὐτός 50, 11, 15. αὐτὸ τοῦναντίον 46, 3, 3. αὐτὸ τὸ φρονεῖν 50, 6. αὐτὸς βασιλεὺς, αὐτὸς Χεῦθης 50, 11, 16. αὐτὴ ἐπιστήμη, αὐτὸ δικαιοσύνη 50, 11, 14. αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 48, 15, 19. αὐτὸ vor einer Apposition 57, 10, 3. αὐτὸ τοῦτο vor einem Nomen 57, 10, 1 u. 3. vor einem Inf. 51, 7, 4. 57, 10, 7. vor einem Satz 57, 10, 11. αὐτὸ (τοῦτο) auf Verba bezogen 58, 2 (3), 8. αὐτὰ ταῦτα 46, 3, 4. nicht assimiliert 61, 7, 4. vgl. ταυτοῦ.

2) ὁ αὐτός derselbe 50, 11, 15. (ἐν) τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. τοῦ αὐτοῦ θέρος 47, 2, 4. πᾶσιν αὐτοῦ τοῦτο παίδων dies was ihnen da widerfährt ist dasselbe, τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς für τὰ ἐπιτηδεύματα οἷς ἐχρήσαντο ἢ τὰ αὐτὰ 57, 3, 5. vor einem Inf. 57, 10, 6. ταυτὸ u. ταυτόν 25, 5, 3. dieselbe Stelle 43, 4, 2. dieselbe Sage 43, 4, 4. ταῦτα τοῦ ἡδέαν wie das Angenehme 48, 13, 8. brachplogisch 48, 13, 9. mit καὶ 69, 32, 5. ὁ αὐτός αὐτός 50, 11, 19. epanaleptisch 51, 5, 1. in einem selbstständigen Satz der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. ταυτὸ τοῦτο 46, 3, 3. vor einem Satz 57, 10, 11. τὸ ταυτόν 50, 11, 18.

3) αὐτοῦ ic. als persönliches Pronomen desselben ic. verschieden von ταυτοῦ 51, 2, 5. vgl. 25, 2, 4. epanaleptisch 51, 5, 1. vertritt das possessive ὅς 51, 4, 2. ὁ παῖς αὐτοῦ u. αὐτοῦ ὁ παῖς, dagegen ὁ αὐτοῦ παῖς ipsius filius 47, 9, 12—16 u. 18. dem Prädicat assimiliert 61, 7, 1. pleonastisch bei der Anticipation 61, 6, 6. in einem selbstständigen Satz der mit einem relativen verbunden ist 59, 2, 6. 60, 6, 2. αὐτῶν auf e. Singular bezogen 48, 4, 3 u. 4. αὐτοῦ, αὐτῶν ergänzt 47, 4, 3. αὐτόν, αὐτῷ ic. ergänzt 60, 7, 1. αὐτό auf ein Rem. bezogen 58, 2, 6.

αὐτοῦ 47, 1. mit ἐν ic. 66, 3, 9.

αὐτοῦ f. λατοῦ.
 ἀόχμος 10, 11 H. αὐχμοί 44, 3, 1.
 ἀφαιροῦμαι πρὸς π, πρὸς π, πρὸς πρὸς 47, 13, 11.
 ἀφανής. ἐν τῷ δ. 43, 4, 5. ἐν d. an nicht sichtlich Stelle 43, 4, 2.
 ἀφαιδῶ πρὸς 47, 13, 4.
 ἀφελώτης 10, 6, 1. vgl. ἀπληρώτης.
 ἀφθονία πρὸς an etwas 47, 25, 1.
 ἀφθονος εἶναι. 23, 2, 8. ἐν ἀφθονοῖς τοῖς ἐπιτηδείοις im Ueberflusse an Lebensmitteln 57, 3, 4.
 ἀφίημι 38, 1, 4 u. 6. πρὸς πρὸς 47, 13, 1. πρὸς 47, 15, 3. τοῦτον τοῖς θεοῖς πολεῖν 55, 3, 20. ἀφίημι μὴδὲν ἀδικεῖν 47, 12, 3. ἀφίημι τὸ μὴ ζημιῶσαι 67, 12, 4. ἀφίημι 52, 9 H. πρὸς 47, 13, 1.
 ἀφισπνέωμαι εἰς ἀκόντιον bis auf eines Speerwurfs Entfernung 68, 21, 5. πρὸς πρὸς 68, 39, 1.
 ἀφίστημι u. ἀφίσταμαι 52, 9 H. πρὸς 47, 13, 1. ἀπὸ πρὸς 47, 13, 3. εἰς τόπον 68, 21, 4.
 ἀφοβος εἶναι λόγος eine Rede die zu sagen man nicht fürchten darf 55, 3, 7.
 ἀφορία πρὸς an etwas 47, 25, 1.
 ἀφροκτιστῶ πρὸς sich um etwas nicht kümmern 47, 11.
 ἀφύη 15, 5, 2.
 ἀφύης πρὸς π 68, 39, 6.
 ἀφύλακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 H.
 ἀφύσσω 10, 2, 4.
 ἀφωνα 2, 1 H. u. 2, 2. ἀφωνοί 4, 3 H.
 Ἀχαϊκός 41, 11, 11.
 ἀχθῶν 41, 7, 12.
 ἀχθομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. πρὸς gegen jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τὰς 46, 5, 9. μαθητῶν lernen zu sollen 56, 6, 4. ἀχθόμενος widerwärtig 48, 6, 4.
 ἀχρηστός πρὸς 48, 13, 1.
 ἀχρη 11, 12, 1. 68, 2, 1. 69, 1 u. 13. nicht elidirt 13, 4.

β 3, 2, 2.
 βαδίζω formirt 40. παρά πρὸς 68, 34, 1.
 βαθμός 10, 11 H.
 βάθος an Tiefe 48, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.
 βαθυγῆρας 8, 12, 6.
 βαίρω formirt 40. vgl. 38, 4, 3 u. 4. 5, 1. 39, 5, 3. βαίρων 38, 7, 1. Web. 52, 3.
 βαχχεῖος 41, 11, 6.
 βάλλω, ἡ 21, 6, 1.
 βάλλω formirt 40. vgl. 33, 4, 1. 39, 10, 1. ἐπὶ π 47, 14, 1.
 βάναυσος, ὁ u. ἡ 22, 3.
 βάπτω formirt 40. vgl. 27, 7, 2.
 βαρβαρίζον, τό 43, 4, 17.
 βάρβαρος, ὁ u. ἡ 22, 3. βαρβαροῖς ohne Artikel 50, 2, 11.
 βαρβαρῶ πρὸς πρὸς 31, 5, 2.
 βάριτος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
 βαρεῖα 5, 8.
 βαρεῖος γίγναι π u. πρὸς 48, 15, 7.
 βαρύνω formirt 40.
 βαρὺς ἐνοικῆσαι mit dem zu wohnen, zu verkehren schwer ist 55, 3, 7. παλαιῶσαι 55, 3, 8. τὸ βαρύνον die langsamste Truppe 43, 4, 17.
 βαρύτης 44, 3, 5.
 βαρύτονον 8, 6.
 βάσανος, ἡ 21, 6, 1.
 βασίλεια mit dem Plu. 58, 4, 1.
 βασίλευς 17, 10, 2. mit u. ohne Artikel 50, 3, 6 u. 7. πρὸς β. 50, 11, 16.
 βασίλειον πρὸς über 47, 20. ἐβασίλευσα wurde König 53, 5, 1. βασίλειος 52, 4, 1. βασίλειαν δικαίαν 52, 4, 2.
 βασιλικόν königliche Haltung 43, 4, 23.
 βασίλειος 2 & 22, 5, 1.
 βασίλισσα 10, 2, 4.
 βάσιμα 44, 4, 13.
 βασιτάζω formirt 40.
 βαῖ 1, 6, 5, 3, 2. 24, 2.
 βα- § 40 unter βαίρω.
 βέβαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 & 22, 5, 1. εἶναι. 23, 2, 5.
 βεβαιωτέως 23, 8.

βεβαιῶμαι 52, 8, 3 u. 4.
 ἱμαντῶν 52, 10, 10. ἔκ τινος 68,
 17, 9.

βελτίων, βέλτιστος 23, 7, 1.
 vgl. ἀγαθός.

βέλτιστον, βέλτιστα 23, 9, 1.

βελτερόνως 23, 8, 1.

βή 3, 2, 7.

βήξ, ὁ u. ἡ 21, 9, 4.

βήρυλλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

βίβ 48, 15, 16. τινός 47, 7, 4.
 πρὸς βίαν 68, 39, 8.

βιάζομαι formirt 40. vgl. 39,
 14, 2 u. 3. π 46, 6, 3. πνα 46,
 6, 4. ψυχὴν γίρειν κατὰ 53, 3, 14.

βίαιος 41, 11, 6. 2 u. 3 E.
 22, 5, 1. cpr. 23, 2, 5.

βιάζω formirt 40. vgl. 39, 7, 2.

βίβλος, ἡ 21, 6, 1.

βιβρώσκω formirt 40. vgl.
 36, 5, 1.

βίος. διὰ βίου 68, 22, 1. βίος
 44, 3, 2 u. 3. βίου τινός εἶναι 47,
 6, 10.

βιω formirt 40. βιωμένος 52,
 3, 4.

βιάσκομαι formirt 40.

βλαβερός πνι 49, 13, 1.

βλάβη 41, 7, 2. ἐπὶ βλάβῃ 68,
 41, 7.

βλακεύω 28, 10, 3.

βλάβη, βλακικός 22, 12, 1. βλα-
 κικῶς 41, 12, 3.

βλάπτω formirt 40. vgl. 27, 7, 3.
 28, 10, 3. 39, 11 A. μεγάλη 46, 5, 5.
 μικρόν 46, 5, 7. πνα 46, 7, 7. πνα
 π 46, 11, 2. βλάπτομαι π 52, 4, 8.

βλασιάνω formirt 40.

βλασφημῶ 28, 10, 3.

βλέπω formirt 40. ὄξος, ἀμβλύ
 46, 5, 6. εἰς π 68, 21, 5. εὖ φρο-
 νούντα σε 56, 7, 1. ἐβλεψα τωιδε
 schenb 46, 5, 2.

βληχὴ 3, 2, 7.

βλήχων 21, 7, 2, 6.

βλίττω formirt 40.

βοήθεια 62, 3, 3. πνι 49, 12,
 4. τινός εἶ. 6.

βοηθός, ὁ u. ἡ 22, 3. πνι 49,
 12, 5. τινός εἶ. 6.

βοηθῶ πνι 49, 7, 1. τὰ δίκαια
 46, 5, 4.

βόμβυξ, ὁ 21, 8, 4.

βορέας ὄψε Aristot 50, 2, 11.
 βορέων 47, 2, 1. πρὸς βορέαν τοῦ
 ὄρους 47, 10, 6. vgl. 68, 39, 1.
 τὰ πρὸς βορρᾶν 43, 4, 3. τοῦ βορρᾶ
 15, 4, 1.

βόσκω formirt 40.

βόσκει 21, 8, 4.

βότρυς, ὁ 21, 8, 1, 2.

βουλεύω u. ομαι 52, 8, 7. πε-
 ρὶ πνι 68, 31, 1. πρὸς π 68, 39,
 5. ἐβούλευσα τωιδε Ermatot 53, 5, 2.

βουλή. ἡ β. οἱ πεντακόσιοι 50,
 7, 4.

βούλομαι formirt 40. vgl. 39,
 13, 2. mit dem (Ae. u.) Inf. 53,
 3, 16. mit dem Inf. des Futurs

53, 7, 11. mit zu ergänzendem Inf.
 55, 4, 11. ἐς τὸ βουλευέμεν 62, 3,
 2. β. ἡ 69, 30, 1. βουλομένη ἄν u.

ἐβουλόμην ἄν 54, 3, 10. βούλει
 θω daß ich annehme π. 54, 2, 3.

βουλομένοις σφίαν mit ihrer Be-
 willigung 48, 6, 4. τὸ βουλούμενον
 die Absicht 43, 4, 28.

βουλυτός 42, 9, 9.

βοῶς 8, 11, 2. 17, 6 u. A. 7,
 5. 10, 2. 18, 8, 8. ὁ, αἱ u. οἱ βοῶς
 21, 2, 1.

βοῶ formirt 40. 52, 3. μέγα
 46, 5, 6.

βραδύνω formirt 40.

βραδύς mit dem Inf. 55, 3, 3.

βραδύτης π βραδυτής 21, 8, 2.

βράζω formirt 40.

βραχύς 18, 8, 3. βραχέ 43,
 4, 2. ἐπὶ βραχέ 43, 4, 3. (ἡ) βρα-
 χύα 2, 1, 7, 2 u. A.

βρέμω formirt 40.

βρέχω formirt 40.

βρονταὶ γέγονται 61, 4, 4.

βρο- § 40 unter βιβρώσκω.

βρυχώμαι formirt 40. vgl.
 39, 13, 4.

βρύω formirt 40.

βύβλος, ἡ 21, 6, 1.

βυνέω formirt 40. vgl. 32, 2, 2.

βύσσοις 10, 2, 4. ἡ 21, 6, 1.

βώλος, ἡ 21, 6, 1.

γ 3, 2, 2. 11, 8, 1. γγ 10, 2.

γάτος 3, 2, 7.

γάλα § 20.

γαλήνη. γαλήνης 47, 2, 1.

γάμον πρὸς αὐτὸν γάμον πρὸς γα-
μεῖν 46, 5, 3.

γαμῶ formirt 40. γαμόν πρὸς
αὐτὸν γάμον πρὸς 48, 5, 3. γράματα
46, 6. ἐκ τῶν ὁμοίων 68, 17, 9.
u. γαμοῦμαι 52, 11, 1.

γάρ 69, 1. 14, 1—8. post-
positiv 69, 3. einem Satze mit γάρ
ein vorhergehendes Nomen angefügt
60, 4, 2. μή γάρ 67, 13, 2. καὶ
γάρ, οὐδέ γάρ 69, 32, 21. οὐ γάρ
ἀλλὰ 67, 14, 2. εἰ γάρ 54, 3, 3
u. 4.

γαστήρ § 26. ἡ 21, 7, 1, 2.
γέ 69, 2. 15, 1—3. postpositiv
69, 3. πάντες γέ 64, 5, 4. ἀλλὰ
(οὐν) — γέ 69, 4, 5.

γείνασθαι formirt 40.

Γέλα 15, 2.

γέλοος, γελοῖος 41, 11, 5.

γελῶ formirt 40. πρὸς 46, 6, 3.
πρὸς ἄλλο τινα 48, 15, 6. ἐπὶ τινι
68, 41, 6. ἐγγέλασα 53, 6, 3.

γέλως 16, 3, 3. lächerlich 61,
7, 5. γέλωτες 44, 3, 5.

γεμίζω τινός mit 47, 16.

γέμω formirt 40. τινός von 47, 16.

γενεὴ πτωχῶν 14, 5.

γεννάσθαι 22, 12, 3.

γενναῖον Adel der Gesinnung
43, 4, 27.

γένος 14, 3. γέναι 48, 15, 15.
u. γένος 46, 4, 1. ohne Artikel 50,
2, 16.

γερασῖος 41, 11, 6. cpr. 23, 2, 5.

γέρωνος, ἡ 21, 6, 1.

γέρας 18, 9, 1. ἐπὶ γέρας un-
ter Gewährung von Ehrenrechten 68,
41, 8.

γέρων βαδιστής 57, 1, 3. zu
alt, mit ὥστε u. dem Inf. 49, 1.

γεύω formirt 40. vgl. 32, 2, 3.

u. γεύομαι 52, 9 u. τινός 47, 15.
bei der Anticipation 61, 6, 2.

γεω— 42, 2, 4.

γεωργίας 44, 3, 2.

γῆ 19, 3. ohne Artikel 50, 2, 15.
ergänzt 43, 3, 3 u. 4. κατὰ (τῆς)
γῆς 68, 24, 1. κατὰ γῆν 68, 25, 1.
ἐπὶ γῆς 68, 40, 1. ἐπὶ γῆς 68, 43,
1. vgl. 68, 9, 4.

γηθέω formirt 40. γέγηθε πρὸς
αὐτὸν am Trinken 56, 6, 4.

γῆρας 18, 9, 1. ἐπὶ γῆρας 68,
40, 4. ἐπὶ γῆρας 68, 43, 3.

γηρῶ u. γηράσκω formirt 40.
vgl. 39, 7, 1.

γηροτροφεῖν πρὸς 46, 6, 6.

γίγνομαι formirt 40. vgl. 39,

13, 4. verbindet Subject u. Prædi-

cat 62, 2. mit dem Genitiv 47, 6.

mit dem Ge. der Angehörigkeit 47,

6, 5. vgl. 47, 10, 1? ἐαυτοῦ 47,

6, 6. mit dem partitiven Genitiv 47,

9, 2. mit dem Genitiv des Preises

47, 17, 1. mit dem Dativ 48, 3

u. 3, 1—3. τῇ πατρίδι 48, 4, 1.

οὐδὲν πλεον ἐμοὶ γίγνεται 48, 3,

7. ἐπὶ πρὸς 68, 41, 9. ἐπὶ τοῖς

ἢ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι 61,

6, 8. ἐπὶ τινός 52, 3, 1. geschehen

62, 2, 2. τί οὐ γέγονεν was ist

ungeschehen 67, 1, 2. mit Adverbien

62, 2, 3—4. kommen 66, 1, 6.

παρὰ πρὸς 68, 34, 1. παρὰ τοσοῦ-

τον 68, 36, 5. δι' ἐχθρας τινί, διὰ

φόβου 68, 22, 2. κατὰ σφῶν αὐ-

τῶν 68, 25, 4. ἐπὶ πρὸς 68, 41, 9.

ἐπὶ τινι εἶ. u. 68, 44 u. ἐπὶ τινι

68, 45, 2. γίγνεται λόγος 52, 8,

1. ἔσθω, χιῶν 61, 4, 4. ἡμέρα,

πρὸς ἡμέραν, ἔτομα 61, 5, 6. vgl.

43, 4, 13. ἐκ πρὸς 68, 17, 8 u. 9.

εἶ wird zu Theil, mit dem Inf. 53,

3, 1. τὰ ἑαυτοῦ ἐξάγειν zum Aus-

zuge 55, 3, 20. τὸ γινόμενον das

geborene werdende 43, 4, 15. γι-

νόμενον 10. ἐαὶν 56, 3, 3. γι-

γνεται für γίγνεται 63, 4, 4. zu

ergänzen 62, 3, 4 u. 5. 7 u. 9.

γένεται oder γίγνεται 61, 17, 8.

γινώσκω formirt 40. vgl. 36,

4, 3. γινώσκω σε ὅτι das du bist

56, 7, 1. γινώσκωμαι ἐλθῶν εἶ.

ἐγνώσθησαν ὅτι ἐπεθύμουν 55, 4,

4. γινώσκω ἀπιστούμενος das mir

gemüthraut wird 56, 7, 5. οὐδ' ἐγ-

γόμενος 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7.

mit dem Inf. 58, 7, 9. 65, 1, 4.

mit μή 67, 7, 4. mit ὅτι oder ὡς

56, 7, 12. πρὸς ὅτι, ὡς, ἡ 61, 6,

2. zu ergänzen 62, 3, 13. ταῦτα

διέγνωσας ἀρεστά 55, 4, 4. das

Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ἔ-

γνώκα 53, 3, 3. vgl. διαγινώσκω.

γλήχων, ἡ 21, 7, 2, 6.

γλίχασθαι formirt 40. mit dem Inf. 55, 3, 16. πως nach etwas 47, 14.

γλυχαίνω formirt 40.

γλύφω formirt 40. vgl. 28, 10, 2.

γλωττίζω 28, 10, 2.

γνώθος, ἡ 21, 6, 1.

γνώμης formirt 40.

γνήσιος 3 §. 22, 5, 1.

γνο- § 40 unter γινώσκω.

γνώμη mit Einsicht 48, 15, 16.

ἐπὶ αὐτῆς γ. εἶναι 47, 6, 10. παρὰ

γνώμην wider Erwarten 68, 36, 2.

γνώμην εἶχον μὴ ἐκπλεῖν 50, 6, 6.

ergänzt 43, 3, 3.

γνωρίζω 28, 10, 2.

γονεῖς 43, 1, 1. ohne Artikel

50, 3, 8.

γόνος γόνυ 48, 15, 4.

γάνυ formirt 20.

γαῖον 8, 11, 2.

γραδίων, γραδίων 41, 10, 4.

γραμματα 1. Ἀπλά 1, 2. er-

gänzt 2, 2, 1.

γραμματική 1. ἡ μετ' Εὐ-

κλείδην 1, 2.

γραῦς 8, 11, 2. 17, 7, 5. 10,

2. 18, 8, 6. γυνή 57, 1, 1.

γραφὴν εἰλέναι 46, 6, 2.

γράφω formirt 40. πρὶ 48, 4,

1. εἶναι daß sein solle 55, 3, 13.

u. γράφομαι 52, 10, 5. παρανό-

μων wegen gesetzwidriger Anträge

47, 22. εἰ γράφην 46, 11. γεγρά-

φομαι 53, 9, 2. γράφομαι ich werde

angefragt 52, 10, 11.

γρόζω formirt 40.

γύα, γύης 15, 2, 1.

γυμνάζω formirt 40. ἑμαυτὸν

52, 10, 9. γυμνάζομαι 52, 6, 4.

56, 9 u.

γυμνῆς 22, 12. ταξίαρχοι, γυ-

μνῆς ὄχλος 57, 1, 3.

γυμνός entblößt, frei von e. 47,

28, 4. τὰ γυμνά die durch den

Schild nicht gedeckten Körpertheile

43, 4, 20.

γυμνοῦμαι πρὸς 47, 13.

γυναικαῖος 41, 11, 6. 2 u. 3

§ 22, 5, 1.

γυνή formirt 20. γραῦς 10. 57,

1, 1. τῶν ἐλευθέρων 47, 9. (παί-

δες καὶ) γυναῖκες ohne Artikel 50,

3, 8. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4.

γύψος, ἡ 21, 6, 1.

δ 3, 2, 2.

δαερ 17, 11, 3.

δαί 69, 3.

δαίμων, ὁ u. ἡ 21, 1 u.

δαίρω § 40 unter δέω.

δαίω 52, 2, 13.

δάκνω formirt 39 Tab. III. vgl.

39, 5, 3.

δακρύω πινά 46, 6, 3.

δάκρυον formirt 19, 2.

δανείζομαι 52, 11, 1.

δάπανος, ὁ u. ἡ 22, 3.

δανανῶ, ὦμαι formirt 40. vgl.

39, 13, 8. εἰς τὴν 68, 21, 5. ἀμφὶ

τὴν 68, 30, 3.

δαρδάνω formirt 40.

δῆς 17, 11, 2, 5.

δασμολογῶ πνα 46, 6, 6.

δασμὸς φορέα 47, 8, 1.

δασύς 2, 3. πνεῦμα 5, 1.

δατοῦμαι formirt 40.

-δε enclitisch 9, 8, 1 u. 4.

δέ 69, 1. 16, 1-6. propositiv

69, 3. ὡσαύτως δέ u. ὡς δ' αὖτως

69, 63, 1. wo beim Relativ Satz-

haft 51, 9, 5. σημειῖον δέ 10. 57,

10, 13. verbindet Verschiedenartiges

56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 6. verschie-

dene Casus von Participien 56, 14,

2. einen relativen und einen selbstän-

digen Satz 60, 6, 2. nach δέ ein

Expositum aus ὁδοῖς zu denken 61,

4, 2. das Verbum zu ergänzen 62,

4, 1. Stellung 68, 5, 1 u. 4. καὶ

-δέ 69, 32, 10. δ' αὖ 69, 12 u.

δ' οὖν 69, 52, 2 u. 3. vgl. 13, 5,

3. vgl. Artikel, καὶ u. μέν.

δεῖ f. δέω.

δεῖ- formirt 40. vgl. 31, 5, 4.

δέδια u. δέδιχα 53, 3, 3. mit μή

u. μή οὐ 54, 8, 9. τὴν ἐπιβολὴν

μή, παρὰ τῷ γένει μή u. ἐπὶ τῆς

ψυχῆς μή 61, 6, 5. vgl. u. 6. περί

πνε 68, 32 u. mit εἰ 65, 1, 9.

mit dem Inf. 55, 3, 18. u. μή

67, 12, 3.

δείλατος 41, 11, 6.

δείματ' ἀκούω 55, 3, 9.

δείκνυμι formirt § 37. αὐτὸν

ἀγαθὸν ὄντα das es gut ist 56, 7, 2. δεικνύται ἄν εἰ. u. εἰ 67, 8, 1. δαῖτον πεποιηκώς u. πεποιηκότα αυτον 56, 7, 5. δεικνύων αὐτὰ ἀληθῆ 56, 7, 4. δέδεικται ψυχὴ προσφυιότητι das sie am ältesten sei 56, 7, 4. δεικνύων impersonal u. mit αὐτὸ (τὸ ἔργον) oder αὐτῷ 61, 5, 7.

δεικτικὰ ἀντωνυμίας 25, 5. δαίλη. (τῆς) δαίλης 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.

δαῖνα 23, 1, 8.

δαυνός geschickt. παρὶ τ 68, 33, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3. δαυνότατον ψεύσασθαι 46, 5, 7. τὸ δαυνότατον vor einem Sache 57, 10, 12.

δεκαετής u. δεκάτης 24, 3, 2. δεκάς 24, 3, 8.

δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες 24, 2, 6.

δέλφας, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

δέλφεις, ἰν 17, 4, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.

δέλφοις 46, 1, 4.

δέινδρον 19, 2.

δεξιὰ ohne Artikel 50, 2, 13 u. 14. δεξιὰν δίδωμι mit dem Inf. 50, 6, 6. ἐκ δεξιᾶς 68, 17, 3. δεξιὸν 43, 3, 17. τὰ δεξιά bis rechten Glieder 43, 4, 20.

δέομαι formirt 40. 39, 13, 2. bedarf. πνος 47, 16. εἰδέν εἰ. u. 7. mit dem Inf. 55, 3, 12. δέομαι ἐμῶν στρατεύεσθαι habe nöthig das ihr zu Hilfe ziehet 61, 6, 8. ῥοπῆς προκαλεσθαι das sie ein Moment dazu erhalte. εἰ. πνος ἄν δέω μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 8. 2) bitte. δέκατος 46, 5, 4. vgl. 9. πνος u. πνός π, ja selbst mit zwei Genitiven 47, 16, 7. mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem Ge. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. mit dem Ge. u. Inf. und einem Prädicatsac. 55, 2, 7.

δέος. τὸ ἐμμέτερον 47, 7, 8. (τοῦτό δον) μὴ εἰ ἴθι zu fürchten das 61, 7, 5.

δέρη 15, 2, 2.

δέρω formirt 40.

δασμός 41, 7, 7.

δασπόζω πνός über 47, 20.

δασπόσυνα dem Herren Weib-eigē 43, 4, 21.

δέσποτα 15, 5, 3.

δεσποτικός πνος 47, 28, 9.

δευρί 25, 6, 7.

δεῦρο. μέχρι δ. 66, 1, 4. τοῦ λόγου ἰν der Rede 47, 10, 4. ἡ δ. παρὶα 50, 9, 3. elliptisch 62, 3, 1.

δευτεραῖος 57, 5, 4.

δεύτερος 23, 7, 5. τῇ δ. (ἡ-μῶν) 46, 2, 1. τῆς δευτέρας ταχυμῆνος 47, 6, 12. τὸ δ. 46, 3, 2. δεύτερός πνος 47, 27, 9.

δεύω formirt 40.

δέχομαι formirt 40. vgl. 39, 14, 2. ἀγορῇ mit dem Markt, Einem Lebensmittel zum Verkauf bietend 48, 15, 16. mit dem Inf. 55, 3, 16.

δέω binde, formirt 40 u. 32, 2, 1. ἐκ πνος 68, 17, 5.

δέω fehle, formirt 40. vgl. 27,

9, 4. ὀλίγον π. ἔχων εἰ fehlt wenig das ich 47, 16, 2. vgl. 55, 3,

4. τοσούτων und τοσούτων 47,

16, 2. ἐνός δέων weniger ein 24,

2, 9. δαῖ εἰ fehlt, ist nöthig nicht persönlich 47, 16, 1. (ἐμοί)

πνος (αὐδέν) 47, 16 u. 48, 7, 1.

ὀλίγου π. εἶναι 47, 16, 3. οὐδὲ

πολλοῦ δαῖ, οὐδὲ ὀλίγου δαῖ 47, 16,

4 u. 5. ἐμὲ πνος 48, 7, 2. δαῖ (αὐ)

μαθεῖν 55, 3, 1. δαῖ ἐμοί ἐπισαί-

ξαι 48, 7, 3. δαῖ ἀκρων εἶναι τῶν

ἀρχόντων das die Beamten äußerst

geschickt seien 61, 6, 8. γημὶ δαῖν

αὐτὸς παρανοῶσθαι 55, 2, 2. dem

Sinne nach zum Particip gehörig

58, 10, 5. mit εἰ oder μὴ 67, 7,

1. vgl. 3. mit zu ergänzendem Inf.

55, 3, 11. δαῖν in obliquen Rede

65, 11, 9. ὀλίγου, μικροῦ δαῖν

55, 1, 1. ἐνός δαῖν 24, 2, 9. 55,

1, 1. δέων 56, 9, 5. εἰγ, ἰστίν 56,

3, 5. εἰς δέων, ἐν δέων 43, 4, 5.

ἴδαι ohne ἄν 53, 2, 7.

δή 25, 9, 2. 69, 1, 2 und 17,

1—5. vgl. 54, 1, 1. postpositiv 69,

3. Stellung 69, 15, 2. bei ἴδαι, ἀγε,

πέραι 54, 2, 1. 4, 1. ἔχει δὴ 52, 2,

2. μὲν δὴ 69, 35, 3.

δῆσαν 69, 18.

δῆα — § 40 unter δάκνω.

δηλονότι 69, 48, 2.

δηλός εἰμι mit dem Particip

(2)

56, 4, 7. mit zu ergänzendem Particip 56, 16 H. *ὅτι* 56, 4, 8. *δηλον* ohne *ἵνα* 52, 1, 3. *ἐκείνου* *δήλον* *ἄντος* 56, 9, 7. *δῆλον* *ὅτι* 69, 48, 2.

δηλῶ *ψευδῆ* *τὴν* *διαθήκην* *οὐσαν* *ὅτι* *ἐσ* *ψαλψ* *ἴσθαι* 56, 7, 2. *δηλοῦντας* *περιπεσῶν* *ἐσ* *ῥηθ* *von ihm* *dargethan* *ὅτι* *er* *gerathen* *ἴσθαι* 56, 7, 2. *ἐδήλωσε* *καταφρονῶν* 56, 7, 5. *δηλώσω* *σε* *κακόν* *αἰσ* *einen* *Schlechten* 56, 7, 4. mit *ὅτι* 56, 7, 12. *δηλοῖ* *impersonal* *und* *mit* *αὐτὸ* (*τὸ* *ἔργον*) *οὐδὲ* *αὐτά* 61, 5, 7.

δημαγωγῶ *πῶς* 46, 6, 6.

δημήτηρ § 20.

δημοσθίνης 19, 1, 1.

δημοσίᾳ 48, 15, 17. vgl. 41, 12, 11.

δήποτε *bei* *Relativen* 25, 9, 2.

δήπου, *δήπουδαν* 69, 2, 19. *postpositiv* 69, 3.

δήτα 69, 2, 20. *postpositiv* 69, 3. *bejahend* 64, 5, 4. *οὐ* *μὴ* *δήτα* *eb.* u. 67, 14, 5.

δι- 24, 3, 2.

διὰ 9, 11, 3. 68, 22, 1—4. 23. *vom* *Dativ* *verschieden* 48, 15, 1. *ἢ* *διὰ* *τῶν* *ὁμμάτων* *σέψης* 50, 8, 13. *δι'* *ὀλίγου* 43, 4, 8. *οἱ* *διὰ* *πλάστου* 50, 5, 8. *εἰ* *μὴ* *διὰ* *τοῦ* *τον*, *τοῦτο* u. *εἰ* *μὴ* *διὰ* *σε* 54, 12, 10. *διὰ* *τοῦτο*, *διὰ* *τοῦτα* *beim* *Particip* 56, 12, 4. *διὰ* *τό* *mit* *dem* *Inf.* 50, 6, 2. *eingeschoben* 68, 4, 2. *in* *Compositen* 68, 46, 11.

διαβαίνω 68, 46, 11. *ποταμόν* 46, 6, 8. *πῶς* *διέβησαν* 54, 1, 3.

διαβάλλω *πῶς* *ψευδῆ* 46, 11, 2. *διαβάλλεσθαι* *τινι* 48, 4, 2.

διαβίωναι *mit* *dem* *Particip* 56, 5, 3. *ohne* *ἄν* *eb.* 4.

διαγιγνώσκω *mit* *dem* *Particip* 68, 5, 3 u. *οὐ* 67, 8, 1.

διαγιγνώσκω. *ταῦτα* *διγνώσκει* *ἀριστα* 55, 4, 4.

διάγω 68, 46, 11. *mit* *dem* *Particip* 56, 5, 3 *ohne* *ἄν* *eb.* 4.

διαγωνίζομαι *πῶς* 48, 9.

διαδίδωμι 68, 46, 11.

διαδιδράσκω 28, 14, 8. *πῶς* 46, 9.

διαδέχη 22, 5, 5.

διαδέσσει 26, 1 u. 2. H.

διαίρω *und* *οὐμαι* *π* *μέρη* 46, 14.

διαίρει 5, 6.

διαίτα 15, 2, 3

διαίτω *formirt* 40. *διαίτωμαι* *eb.* u. 39, 13, 6.

διαίπειμαι *ὅπως* *πῶς* *bis* *von* *Jemand* *in* *eine* *Lage* *versetzt* 52, 3, 2. vgl. 38, 5, 3.

διακείσομαι *mit* *dem* *Ac.* *und* *Inf.* 48, 7, 10. *mit* *dem* *Da.* *und* *Inf.* *eb.* 15 vgl. 55, 3, 12.

διακινδυνεύω. *διακινδυνεύω* *mit* *Gefahr* *verbunden* 52, 3, 4.

διακινῶ *formirt* 40.

διακρίνομαι 52, 6, 1.

διαλαμβάνω *φολάτων* *und* *zu* *bewahren* 55, 3, 20.

διαλέγομαι *formirt* 40 *unter* *λέγω*. vgl. 39, 13, 1 u. 2. *πῶς* 48, 9 u. *πρὸς* *πῶς* 48, 7, 13.

διαλέπω 52, 2, 11. *mit* *dem* *Particip* 56, 5, 3. *διαλέπων* 56, 8, 5.

διαλέπτος, *ἢ* 21, 6, 1. *διωῖς* 48, 12, 4. vgl. *διαλέγομαι*.

διαλύω 52, 6, 1. 8, 3.

διαμάχομαι *μὴ* *μεταγνώσκει* *ἑμᾶς* *ὅτι* *ih* *nicht* *zurücknehmen* *sollt* 55, 3, 16.

διαμερίζομαι *πῶς* *für* 47, 17.

διαμέμφομαι *τινι* 46, 7, 3. *πῶς* 48, 4, 2.

διαμένω 68, 46, 11. *mit* *dem* *Particip* 56, 5, 3. *ohne* *ἄν* *eb.* 4.

διάμετρος *ἢ* 21, 6, 1.

διαμνημονεύω *mit* *dem* *Particip* 56, 7, 3.

διανέμω 68, 46, 11. *διανέμεται* *π* *κατὰ* *τρία* *μέρη* 52, 4, 6.

διανοίξω 46, 4, 1.

διανοοῦμαι *formirt* 40 *unter* *νοίω* vgl. 39, 13, 1 u. 2. *πρὸς* *πῶς* 68, 31, 1. *mit* *dem* *Inf.* 56, 3, 16. *mit* *dem* *Inf.* *des* *Future* 53, 7, 11. *mit* *zu* *ergänzendem* *Inf.* 55, 4, 11. *ergänzt* 65, 10, 7. *διανοηθῆναι* *den* *Entschluß* *fassen* 53, 5, 2.

διαπίμπομαι 52, 10, 8.

διαπλέω τὸν βίον 46, 4, 8.
 διαπραγματεύομαι ξυμμαχεῖν βασιλῆα wirft aus daß der König Verbündeter wird 55, 3, 11. mit ὥστε u. dem No. u. Inf. 55, 2, 1.

διασπείρομαι 52, 8, 1.

διαστολή 5, 10, 1.

διατελῶ 68, 46, 11. Intr. 52, 1, 3. mit dem Particp 56, 5, 3. ohne ὦν eb. 4. mit zu ergänzendem Particp 56, 16.

διατίθεμαι τὸ σῶμα 52, 4,

2. διαθήκη 52, 8, 6.

διατρέβω περί τ 68, 33, 2. ἔχων 56, 8, 4.

διαφαίνω 52, 2, 12.

διαφερόντως πνός vor 47, 26, 5. ἢ 69, 30, 1. u. 51, 16, 5.

διαφέρω 52, 2, 4. πνός 47, 13, 6. ἀρετῇ τὰ ἥθη 46, 4, 1.

πνὶ πρὸς τ 68, 39, 6. ἐπὶ τω 68, 41, 5. λογισμῷ 48, 15, 9.

π, τὶ u. πνὶ, οὐδέν, μηδέν, ἰσθ' ὁσπερ, ὅσωνπερ 48, 15, 14. δια-

φέρειν δοῦλον εἶσαι 55, 3, 1. δ. ἢ 69, 30, 1. οὐδέν διαφέροντες

τῶν ἄλλων ημῶνται nicht vor an-

beten bevorzugt werden sie geehrt 57, 5, 2. φύσας πολὺ διαφέρου-

σαι ὁρᾶναι dem Ansehen nach 55, 3, 2 διαφέρων ὦν 56, 3, 3. er-

gänzt 62, 3, 11? διαφέρουσθαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. πνὶ

mit 48, 9. πρὸς τ 48, 9, 2. πνός um 47, 21 u. περί πνός 68, 31, 1.

διαφθορός πνός verschieden von 47, 26, 5. ἢ 69, 30, 1. πνὶ selbst-

felig gegen 48, 13, 2.

διαχωρεῖ κάτω vom Durch-

falle 61, 5, 6.

διδάσκαλος 22, 3.

διδάσκω formirt 40. Ps. 31, 5, 2. πνὶ τ 46, 15. αὐτὸν ἱππία

57, 4, 1. κακόν, μουσικόν eb. 2. mit (dem Ac. u.) Inf. 55, 3, 11.

τὸ σωφρονεῖν eb. διδάσκειν ἐπ-

στήμην 52, 4, 6. ἵππεα 52, 11, 1. ἵππεα 52, 11, 2

δίδωμι formirt 40.

διδράσκω 28, 14, 6. formirt § 40.

δίδυμος 2 u. 3. E. 22, 3, 1.

δίδωμι formirt § 36 u. 37.

διδόω 36, 4, 1. πνὶ 48, 7, 1.

(αἰνόν τινι) πνὶν 55, 3, 21. πνὶ

ἀρχαί 55, 3, 11. πνὶα πταρῖν u.

δέδοται ἡγεῖσθαι 55, 3, 20. ohne

Object 52, 1, 2. 2, 9. 60, 7, 4.

δίδωμι δίκην ἐπὶ πνός werde be-

straft von 52, 3, 3. πνός für et-

was 47, 17, 4. will geben 53, 1,

7. ergänzt 62, 3, 13. δέδοται πα-

ρά und ἐκ τῶος 52, 5, 1 u. 2.

vgl. δεξιὰ.

διεππερᾶν τ 46, 6, 3.

διέρχομαι 68, 46, 11. χαίρειν,

θησαντοῦς 46, 6, 8.

δείχω 52, 2, 3. πνός von 47,

13. ἀπὸ πνός 47, 13, 3.

διηγέομαι πρὸς πνα 68, 39, 2.

δίσταμαι 68, 46, 11. πνός

verschieden sein von 47, 13, 6.

δικαίω δικας 46, 5, 2. und

δικαίους 52, 11, 1. πνός über

47, 22. ἐπὶ πνός 68, 28, 3.

πνὶ mit 48, 9. πρὸς πνα 68, 39, 3.

δικαίος 41, 11, 6. εἰμὶ τωγ-

χάνων εἰς ἵσ' gerecht daß ich er-

lange 55, 3, 10 παρὰ τὸ δ. 68,

36, 7.

δικαίω mit dem Inf. 55, 3, 16.

δικαίως 66, 1, 8 u. 12.

δικαστήριον. ἐπὶ τοῦ δ. 69,

40, 2.

δικαστής pluralisch 44, 1, 2.

δίκη χιλίων δραχμῶν 47, 8, 1.

ἀποβολῆς wegen des Wegwerfens

47, 7, 6. 25, 1. δίκην προκαλι-

σθαι, δαίνειν, εἰσέναι 46, 6, 2.

δίκην (πνός) nach der Weise 46,

3, 5. δίκη ergänzt 43, 3, 3. vgl.

δίδωμι.

διονύσια 43, 4, 25.

διότι 65, 8. διότι οὐ 67, 3.

διότημα 15, 2.

διπλασιασμός 28, 3.

διπλάσιος 24, 3, 6. 2 u. 3

E. 22, 5, 2.

διπλῆ 24, 3, 5.

διπλοῦς 2, 3, 2. 24, 3, 6. τὸ

διπλῶ 16, 2, 2.

δίπους, δίποδα 17, 16 u.

22, 11, 2.

δῖς 24, 3, 2 u. 6.

δισσός, διπτός 24, 3, 4.

δίφθογγοι § 4.

δέχα 24, 3, 5. γίγνεται 62, 2, 4. πνός 68, 2, 2.

δεχῆ 24, 3, 5.

δεχόμεν 24, 3, 5.

δέχονα 2, 1.

δίψα 15, 2, 3. u. δίψος 19, 2, 3.

διψῶ formirt 32, 3, 4. πνός nach 47, 14.

διώκω formirt 40. πνός 46, 8. δίχη 46, 6, 2. σε γραφήν 46, 11. τὰς δούλας ἐσθλὰς der Umgang dem ich eifreie ist ein guter 57, 3, 3. πνός wegen c. 47, 22.

δμῶς 17, 11, 2, 5.

δύγμα ποιῆσαι mit dem Inf. 50, 6, 6.

δοκός, ἡ 21, 6, 1. formirt 40.

δοκῶ μοί, ἐμοί, ἐμῶν 51, 2, 1. τί δοκοῦσιν ὑμῖν 62, 3, 5. τί σοι δοκεῖ οὗτος, ταύτους τί δοκεῖτε 61, 8, 1. mit zwei No. ohne Verbum 55, 4, 4. mit dem No. oder Ac. u. Inf. 55, 4, 1 u. 2 vgl. 56, 4, 5. persönlich nach ὡς 55, 4, 3. selten mit ὅτι 55, 1, 4. δοκεῖ μοι εἶχεν 55, 4, 8. eben so πῶς δοκεῖς 55, 4, 8 αἱ δόγματα δοκοῦσαι εἶναι γύσας 50, 12, 2. αἱ δοκοῦσαι εἶναι πλειονείας 50, 12, 4. scheint gut, mit dem Inf. 55, 3, 15. mit αὐτῷ u. μή 67, 7, 4 u. 5. (ὡς) ἐμοί δοκεῖν, ὡς γε οὐδὲν δοξάει 55, 1, 3. δόξαντος τοῦτον, δόξαντων τούτων 56, 9, 8. δοκῶν 56, 9, 5. δόξαντα ταῦτα u. δόξαν ταῦτα 56, 9, 6. ἀληθῆ δοκῶ 61, 8, 3.

δόλος. τὰ δόλω πημάτων 50, 8, 12.

δόναξ, ὁ 21, 8, 4.

δοξάζω περί τινος 68, 31, 1.

δόξαι 44, 3, 2.

δόρυ formirt 20. ἐπὶ δ. 50, 2, 14. für ἐπὶ 44, 1, 3.

δορυφορῶ πνός 46, 6, 6.

δοτεκῆ πνός 14, 5.

δουλεία πνός 48, 12, 4. πνός 47, 7, 5. παρά πνός 68, 35 A.

δουλεύω πνός 48, 7, 1. δουλείας 46, 5. ἀπαντα 46, 5, 4.

δούλη ἄνθρωπος 57, 1, 1.

δούλος πνός u. πνός 48, 13, 6.

τὰς μεγίστας δουλείας 46, 4, 6. τὸ δούλον Ἐσλάβον 43, 4, 15.

δουλοῦμαι 52, 11, 1.

δραμ- § 40 unter τρέχω.

δραπέτευμα πνός 46, 9.

δραπέτας πόδες 57, 1, 3.

δραστήριον Νύσφιγkeit zum Handeln 43, 4, 27.

δραχμή 10, 11 A. ergänzt 43, 3, 3. χιλίων δραχμῶν δίκη 47, 8, 1.

δρα- § 40 unter διδράσκω.

δρέπω formirt 40.

δρόμον u. δρόμῳ 46, 5, 3. 48, 15, 16.

δρόσος, ἡ 21, 6, 1.

δρῶς 8, 11, 2, 17, 6.

δρῶ formirt 40. πνός 48, 15, 5. ἐν, πακῶς τῶα 46, 7. πακῶς τῶα 46, 12. ὅσα ἡμῖν τὰγαθὰ δέ-

δρακας 57, 3, 5. ἐπὶ πνός 68, 40, 5. ergänzt 62, 3, 5.

δουκὸς ἀριθμός 14, 4.

δύναμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2 ohne Object 52, 1, 2. μέ-

γα, μεγάλα 46, 5, 6. mit dem Inf. 55, 3, 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. mit ὡς ic. beim Superlativ 49, 10, 3. vgl. mit

ὅσος ic. 49, 10, 4 ohne Object 69, 7, 5. δυναθεὶς mächtig geworden 53, 5, 2.

δύναμις. τῇ δ. 48, 15, 4. εἰς δόναμιν 68, 21, 8. ἐπὶ δόναμιν 68, 29, 2.

δυναστεῖα 44, 3, 2.

δυναστεύει 41, 6, 2.

δυνατός 41, 11, 26. χρήμα-

σιν 48, 15, 15. mit dem Inf. 55, 3, 3. πόλις δυνατὴ γενέσθαι von

der es möglich ist daß sie werde, ὅδὸς δυνατὴ πορεύεσθαι auf dem zu

marschiren möglich ist 55, 3, 7. δυνατόν mit ὡς ic. u. dem Super-

lativ 49, 10, 3. ἐκ τῶν δυνατῶν nach Möglichkeit 68, 17, 10.

δύας 24, 3, 8.

δύο 24, 2, 3. mit dem Dual u. Plu. 44, 2, 3. vor einer Appo-

sition 57, 10, 2. ähnlich als Neu. 57, 10, 3. vor einem Inf. 57, 10, 6. δύο καὶ δέχα 24, 2, 6. vgl.

ἕτερος u. ἄλλος.

δυσ- 1, 5, 28, 15, 1. 42, 1, 3.
 δυσλύναι 44, 3, 2.
 δύσεως 8, 12, 6. πνος 47,
 26, 3.
 δυσθυμία 44, 3, 4.
 δυσμαθία 44, 3, 2.
 δυσμενής πνι 48, 13, 2. π-
 νός eb. 3.
 δυσμαί 19, 3. 44, 3, 6. 50,
 2, 12. ἐνι δυσμαί 68, 41, 2.
 δύσινος 16, 2, 1. πνι 48,
 13, 2.
 δύσποτος compar. 23, 2, 2.
 δυσπραξία 44, 3, 2.
 δυστοχηθῆναι 52, 3, 5.
 δυσχεραίνω πνι 48, 8. π-
 να 48, 8, 1. ἐνι πνι 68, 41, 6.
 δυσχερής ἰδῆναι 55, 3, 7.
 δύω u. δύο formirt 40. vgl.
 52, 3, 13.
 δωδεκάς 24, 3, 8.
 δωρεά, αἱ παρὰ τοῦ δήμου
 68, 34, 2. δωρεάν 46, 3, 5. vgl.
 41, 12, 11.
 δωρεῶν 18, 5, 3.
 δωροδοκῶ πφ. 31, 5, 2.
 δωρόν πνι 48, 12, 4.
 δωροῦμαι formirt 40. vgl. 39,
 14, 2 u. 3. ohne Object 52, 1, 2.
 πνι 48, 7, 1. πνι πνι 48, 7, 5.
 ε 1, 1 u. 4 u. 7.
 εἶναι 65, 5, 3. 12, 1 u. 4. 65,
 5, 3, 7, 6. 69, 21. εἶναι πνι als
 Casus 65, 5, 9. εἶναι ohne π 62,
 1, 4. εἶναι εὐ 67, 4, 1. εἶναι π —
 εἶναι π 69, 25, 1. εἶναι μὲν ohne
 Nachsatz 54, 12, 12. nicht in der
 ersten Stelle 54, 17, 7. elliptisch
 65, 1, 10. ἐν δ᾽ αὐτῷ sobald als
 65, 7, 4. εὐχ, εἶναι 67, 13, 1. vgl.
 εἶρα.
 εἶρα, ἥρος 20. τό 21, 7, 2,
 2. ἥρος 47, 9, 1. ohne Artikel 50,
 2, 12.
 εἶναι πνι 25, 2. εἶναι πνι 25,
 2, 3. Gebrauch 25, 2, 4. 51, 2,
 5. 6. 9. 13. mit αὐτός verbunden
 51, 2, 12. αὐτὸ καὶ αὐτό 68, 25,
 4. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν 51,
 2, 13. τὸ αὐτοῦ sein Geschäft 43,
 4, 21. τὸ αὐτοῦ seine Geschäfte
 oder ihr Vermögen eb. 47, 5, 10.
 seine Kräfte 47, 5, 9. für das Re-

ferio 51, 2, 15. vgl. 47, 9, 13.
 der Genitiv possessiv 51, 4, 2 und
 8. αὐτὸς αὐτοῦ 68, 16, 7. ἐγ' αὐ-
 τοῦ 68, 40, 6. Stellung beim Ar-
 tikel 47, 9, 12. 13 u. 18. bei par-
 titiver Bedeutung 47, 9, 15. τῶν
 αὐτῶν (ἐκμαχῶν) 47, 9, 8. τὸν
 αὐτὸν 50, 5, 4. αὐτοῦ, ἐν αὐ-
 τῷ, ἐντὸς αὐτοῦ εἶναι 47, 6, 6.
 εἶναι, οὐς auf einen Singular
 bezogen 58, 4, 3.
 εἰδομάς 24, 3, 8.
 ἐγγαστος 68, 46, 1.
 ἐγγιγνομαι πνι 48, 11, 1.
 ἐγγίζω πνι u. πνι 48, 9, 4.
 ἐγγιστον, ἐγγιστα 23, 9, 4.
 ἐγγράφω. ἐγγραμμένος εὐ
 war darin geschrieben daß er ge-
 tödtet werden sollte 53, 3, 14.
 ἐγγός comparirt 23, 9, 3 u. 4.
 πνι u. πνι 47, 29, 1. γένος und
 γένους 48, 14 u. 1. (π) εἶναι 62,
 2, 4. ἐγγός π 51, 16, 5.
 ἐγγύτατος 23, 9, 4.
 ἐγγυῶ formirt 40.
 ἐγείρω formirt 40. vgl. 28,
 6, 3. 39, 10, 2. Bet. 52, 2, 13.
 ἐγείρωμαι 52, 6, 1.
 ἐγχαλῶ πνι π 48, 7, 1.
 (πῶς) ἐγκαλῆσαι 54, 1, 3.
 ἐγχεῖμαι πνι 48, 11, 1. πο-
 λός 57, 5, 1.
 ἐγχεῖναι πνι wegen 47, 25, 1.
 ἐγχεῖναι und ἐγχεῖναι
 9, 1.
 ἐγχεῖναι 28, 6.
 ἐγχεῖναι πνι von 47, 25, 1.
 ἐγχεῖναι πνι 47, 26, 8.
 ἐγχεῖναι formirt 40. vgl.
 28, 14, 6.
 ἐγχεῖναι πνι 46, 10, 2.
 ἐγχεῖναι πνι 48, 11, 1.
 ἐγχεῖναι § 20. vgl. 18, 7. ε
 u. ε 21, 8, 1, 2.
 ἐγχεῖν (πνι) 55, 3, 21. el-
 liptisch 60, 7, 3. ἐγχεῖναι 52,
 11, 1.
 ἐγχεῖναι mit dem Da. auch
 des Prädicats u. dem Inf. 55, 2,
 5. mit Da. u. einem Prädicatsar.
 u. Inf. 55, 2, 7. οὐκ ε. μὴ εὐ
 πνι 67, 12, 6.

ἐγώ 25, 1, 1—3 u. 2, 4. Subject beim Inf. 55, 2, 1 u. 3. 51, 1, 1, 1 u. 2, 1 u. 2. μοῦ, μοί, με enclitisch 9, 3, 1. vgl. 9, 11, 5. μοῦ possessiv 61, 4 u. 4, 1 u. 8. beim Artikel gestellt 47, 9, 12—16. 60, 11, 20. nicht ἐμοῦ 47, 9, 13. ergänzt 47, 4, 3. μέ (und ἡμῖς) in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. μοί bei Substantiven 48, 12, 3. μή μοι 48, 6, 2. ὥς γ' ἐμοὶ κρίναι 48, 6, 6. τὸν ἐμὲ 50, 5, 4. ἡμῖς für ἐγώ 61, 2, 1 u. 2. ἡμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ἡμῖν bei Substantiven 48, 12, 3. ἡμῶν u. 9, 11, 5.

ἐγώ γε, ἐμοί γε 25, 4, 3.

ἐγώ δα u. ἐγώ μοι 13, 7, 5.

ἐδ- formirt 40 unter ἐσθίω.

ἐξομα formirt 40 unter ἴω. vgl. 31, 3, 9.

ἐθέλοντής 22, 12, 3. prädicativ 57, 5, 2.

ἐθέλουσας 57, 6, 2.

ἐθέλω formirt 40. mit dem Inf. 55, 3, 16. θέλος mit dem Coniunctiv 54, 2, 3. ἐ. ἢ 69, 30, 1. οὐκ ἐ. 67, 4, 1. ἐθέλων u. ἐθέλοντής 57, 5, 2. ἐθέλοντε 48, 6, 4.

ἐθίζω mit dem Inf. 55, 3, 11. ἐθίζεσθαι 52, 6, 1. vgl. 55, 3, 11.

ἐθνοπά 41, 9, 4—6.

ἐθνος. κατά ἐ., ἐθνη 68, 25, 4.

ἐθας (ἐσθίω) καθίσταται mit dem Inf. 55, 3, 1.

ἐθω formirt 40. 31, 14, 3. vgl. ἔωθα. vgl. 28, 4, 3.

ε 1, 1, 3, 1, 4, 4, 1 u. 2. Verlängerung des ε 12, 1, 1.

ε 9, 2, 69, 2 u. 22. mit dem Opt. nach einem historischen Tempus 54, 12, 4. iterativ eb. 5. elliptisch 65, 5, 11. mit Ergänzung eines Verbaltheils 65, 1, 6. ἢ εἰ 54, 12, 11. ohne ἔστιν 62, 1, 4. εἰ ἂν 54, 11, 2. εἰ (—) γὰρ 69, 15, 3. εἰ μὲν ohne Nachsatz 54, 12, 12. εἰ τις 60, 10, 2. 65, 5, 9. εἰ μή u. εἰ οὐ 67, 4 u. 11. 1. εἰ μή mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1, 2. εἰ ob 65, 1, 69, 22. construirt 54, 6, 2 u. 6. elliptisch 65, 1, 10. — ohne ἔσται 62, 1, 6. εἰ οὐ u. εἰ μή 67, 3 u.

u. 4, 1. οὐκ, εἰ 67, 13, 1. εἰ τὰ μέγιστα 65, 5, 10. vgl. ἔρα.

εἶδες, τό δε. des Verugs 46, 4.

εἶδ- i. οἶδα 38, 7 u. § 40 unter ὁρῶ.

-εἶησαν 30, 9, 2. 36, 7, 1.

εἶρε 54, 3, 3. 69, 2. εἶθ' ἄγερον 54, 3, 4.

εἰκάζω formirt 40. ohne Object 52, 1, 2. πάλι 48, 10. περιττος 68, 31, 1. (ὡς) εἰκάσαι 55, 1, 3.

εἰκάς 24, 3, 8.

εἰκότως 68, 1, 8.

εἰκω weiche formirt 40. πάλι 48, 7, 1. τὸ εἰκον die Nachgebenden 43, 4, 17.

εἰκω hin ähnlich, formirt 40. vgl. 28, 4, 8 u. 9. εἰκα mit dem Particip u. Inf. 56, 4, 9. vgl. 55, 4, 1. ὡς εἰκας 55, 4, 3. εἰκαίς πάλι 48, 10. ἐκ τῶν εἰκότων aus dem Wahrscheinlichen 68, 17, 9. παρὰ τὸ εἰκός 68, 36, 7. εἰκός εἰ ist natürlich, ohne ἔστιν 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11.

εἰκῶν 19, 2, 2.

εἶλον formirt 40. unter αἰρέω.

εἶλω, εἶλω formirt 40.

εἰμαρται 40 unter μέρομαι.

εἰμί formirt 38, 2 mit den A. ἔσται 53, 7. verbindet Subject u. Prädicat 62, 2. das Prädicat ein numerischer Begriff 60, 2, 2. (3.) τίς-σται ἢ πολιτεία 61, 8, 1. mit dem Particip 56, 3, 1. mit dem Particip des Perfects 53, 3, 1. ἔσμαι mit demselben 53, 9, 1. mit dem Artikel u. dem Particip 56, 3, 4. ἔσται ὢν, γινόμενος u. 56, 3, 3. nicht ausgelassen, außer bei προσέχον u. 56, 3, 5. mit dem prädicativen Genitiv 47, 6, 1. mit dem Ge. des Eigenthums 47, 6, 4. 6. 7. wenn das Subject ein Inf. ist 47, 6, 8. mit dem Inf. u. einem Prädicat. 55, 2, 7. mit dem Ge. der Angehörigkeit 47, 6, 5. οὐκ εἰ-αυτοῦ εἶναι 47, 6, 6. εἶναι τῆς αὐτῆς γνώμης, τοῦτου τοῦ τρόπου, τῶν αὐτῶν ἔργων, λόγων, βίον πινός, τοῦ βελτίστου, συγγνώμης, τοῦ κλεινότερου 47, 6, 10. wenn beides,

Subject und Prädicat sachliche Begriffe sind 47, 6, 9. mit dem Ge. des Betrages 47, 8, 2. mit dem partitiven Ge. 47, 9, 2. mit dem Ge. des Preises 47, 17, 1. mit dem Dativ 48, 3 u. 3, 1—3 u. 5. 48, 6. τι τινι 48, 4, 1. mit Da. und Inf. 55, 2, 5 u. 6. εἶναι ἐν ἑαυτῷ, ἐν ἑαυτοῦ, ἐν τὸς αὐτοῦ 47, 6, 6. ὀνομα (ἑστῆ) τινι 48, 3, 6. vgl. 60, 2, 2. τι (οὐδέν, μηδέν) πλὴν ἑμοῦ (ἑαυτοῦ) 48, 7. τί (ἑαυτοῦ) ἑμοῦ τοῦτο 48, 3, 8. τί ἑμοῦ καὶ σοί (ἑαυτοῦ) 48, 3, 8. existiren 62, 2, 2. ἔστι ταῦτα, οὕτως Bejahung 64, 5, 4. ἦν ἔδωκε (ἐξ οὐρανοῦ) 61, 4, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 3. mit Adverbien 62, 2, 3 u. 4. sich befinden, gebürtig sein 66, 1, 6. ἀμφὶ ἀγορὰν πλῆθους 61, 5, 6. εἶναι ἀμφὶ κ. 68, 30, 3. περί κ. 68, 33, 2. πρὸς τινι 68, 38. ἐκ τινος, τινὶν 68, 17, 9. παρὰ τινος 68, 34, 1. παρὰ τινι 68, 36, 1. περί πλείστον 68, 31, 5. παρ' οὐδέν 68, 36, 4. πρὸς τινος 68, 37, 1. ἐπὶ τινι 68, 41, 9. ἐπὶ τινι eb. κ. 68, 44 κ. ἐν ὅλοις, ἐν παρασκευῇ 68, 12, 5. οὐδέν ἐστίν τοῦτον πρὸς ἐμὲ 68, 39, 2. πρὸς κ. 68, 39, 5. προσβατόν, βάσιμα, ἑοῖμα κ. 43, 4, 13. 61, 5, 6. ἀπὸ κ. 61, 5, 1. ἐστίν ὅπως 61, 5, 2. ἐστίν κ. 65, 5, 3. ἦν οὕς 65, 5, 4. ἐστίν ἐνθα, ἐπὶ κ. 65, 5, 5. mit dem Infinitiv. πάλαι ἦσαν γέγραπται 55, 3, 20. in der Anticipation. ἡ ἀρχὴ ἦν ἡμερῶν δίκαια ἀνθρώπων κ. ἡ στρατιὰ οὐ πάσης ἑταίρας πόλεως ἀποδείξασθαι 61, 6, 8. εἶμι κ. zu ergänzen 62, 1, 1—6. vgl. 50, 6, 4. 55, 3, 1. beim Genitiv 47, 6, 6, 3. 7. 8. beim Dativ 48, 3, 4—9. ἐν τί τοῦτο 62, 3, 11. ἐν ὅτι τί 51, 17, 8. ἐστίν für εἶναι 63, 4, 4. ἐστίν es ist möglich, mit dem Inf. 55, 3, 1. und einem Prädicatsdativ 55, 2, 6. mit einem Prädicatsacc. 55, 2, 7 u. 3, 1. ἐστω (οὕτως) 54, 4, 2. vgl. 64, 5, 4. ἦν für ἦσαν 63, 4, 4. es wäre gewesen 53, 2, 7. εἶναι pleonastisch bei ἐκείν, τὸ νῦν, τὸ ἐπ' ἐκείν 55, 1,

1. 68, 41, 9. bei ὀνομαζέμεν κ. 55, 4, 5. εἶναι ausgelassen 47, 6, 11. 48, 3, 10. 55, 4, 4. ὡς γεν. dem Prädicat angefügt 63, 6 κ. ἐν absolut 56, 9, 5. ἀδύνατον ἐν κ. u. ὡς ἀναγκαῖον ohne ἐν 56, 9, 7. wo nicht ausgelassen eb. τῷ ὄντι 48, 15, 17. τὸ τῷ ὄντι ψεύδος 50, 8, 12. ὡς ausgelassen 55, 4, 4. 66, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4. 6 l. 7, 4. 12, 3. 13, 1 u. 2. ἐν ausgelassen 56, 9, 7. ὅπως ergänzt 47, 4, 6. vgl. αἶος.

εἶμι 38, 3, 1—6. vgl. 53, 1, 8. nach ὅπως 54, 8, 5. τὴν μισογυνίαν, ὁρῶν, ὁμαλῆς 46, 6, 2. wie mit dem Dativ u. wie nicht 48, 9, 1. ἐπὶ θύρας, ἐπὶ τὸ βάλανον 68, 42, 1. διὰ γαλίας πάλι 68, 22, 2. ἢ ἐκείν 56, 10, 4. ἐπὶ, ἐν 54, 2, 1. 4, 1. τὰ θάνατον ἰόντα 43, 4, 17. ergänzt 62, 3, 1 u. 2.

εἶνεκα 68, 19.

εἶπερ 9, 8, 1. 69, 23.

εἶπον formirt 40. vgl. 27, 9, 4. 29, 2, 5. εἰπὶ 34, 3. Bed. 65, 1, 4. ließ sagen 52, 1, 4. τινὶ κ. 46, 12. δοῦλον τοῦ εἶπας das was du sagst ist eines Sklaven Sache 47, 6, 11. ἀνδρίας κ. 5, κ. ἐστίν 61, 6, 2. τινι κ. πρὸς τινι 48, 7, 13. 68, 39, 2. εἰς ἀπαντας 68, 21, 6. ἐπὶ τινος 68, 28, 2 u. 3. τὰ περί τῆς ἀνδρίας 68, 33, 2. mit dem Inf. oder mit ἐν oder ὡς 65, 1, 4. auch im Sinne des Befehls mit dem (Acc. oder Da. κ.) Inf. 55, 3, 13. ergänzt 65, 11, 7. εἰπά μοι an mehrere gerichtet 54, 4, 3. 61, 3, 2. vor mehreren Vocativen 63, 4, 1. ὡς (ἵππος) εἰπὶν κ. 55, 1, 2. eingeschoben 68, 5, 2. οὐν διὰ εἰπὶν 68, 13, 2. εἰπὶν erg. 48, 15, 17. 62, 3, 12. εἰρηκα es ist bestimmt mit dem Acc. u. Inf. 55, 3, 13. κ. τοῦτο εἰρηκα; 57, 3, 6. εἰρημύτος ἦν μένειν es war geheißen daß er bleibe 55, 3, 13. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. ἀρημύτος 56, 9, 5. ὡς εἰρησθαι 55, 1, 2. ἐπὶ τοῖς εἰρημύτοις unter den ausgesprochenen Bedingungen 68, 41, 8. εἰρησθαι ergänzt 62, 3, 12.

εἰρήνην 53, 9, 3.

εἶργω formirt 40. vgl. 39, 11 A. πρὸς von 47, 13. ἀπὸ τινος 47, 13, 3. mit αὐτὸ u. dem Inf. 67, 12, 3. τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι hinderten sich des Meeres zu bedienen 61, 6, 8.

εἰρήνην πρὸς von 47, 25, 2. πρὸς τινα 68, 39, 4. ἐν εἰρήνῃ 48, 2, 8.

εἶς 9, 2. 68, 21, 1—11. bei Begriffen des Theilens 46, 14 A. εἰ εἶς — 50, 5, 8? τὸ εἶς τὴν Χίον 50, 5, 12. εἰς τοὺς βαρβάρους γένος, εἰς ὅπου ὁβριότης 50, 8, 13. εἰς Μονιήνην στρατιώταις 50, 8, 18. τὰ εἰς γάμους 50, 5, 12. bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. εἰς εἰκοσὶν den No. oder Ac. vertretend 60, 8, 1. eingeschoben 68, 4, 2. brachpl. 62, 3, 1. 2. in Compositen 68, 46, 8. εἰς εἶς 69, 63, 4.

εἰς 8, 11, 2. 17, 4, 1. anfündigend vor einem Inf. 57, 10, 6. eben so ἐν 57, 10, 7. καὶ ἐν 68, 25, 2. εἰς ἑκάστος mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. οὐδὲ εἰς, οὐδὲ παρ' ἐνός, εἰς οὐδὲ οὐδέτε, εἰς οὐ, μὴ 24, 2, 2. mit dem Genitiv 47, 9, 4. 15, 4. 28, 11. εἰς τις 51, 16, 11. εἰς ἀνὴρ beim Superlativ 49, 10, 5. ἐν λόγῳ ic. 48, 15, 17. 62, 3, 12.

εἶσα formirt 40.

εἰςβάλλω 52, 2, 7.

εἰςβαλεῖ. ἐκείνη τῇ ε. 48, 2, 9.

εἰςαίμα 68, 46, 8. τινος u. τινά 48, 11, 4. δίκην 46, 6, 2.

εἰςερχοσθαι τινος u. τινά 48, 11, 4. δίκην 46, 6, 2.

εἰσοδος, ἡ παρὰ τινος 68, 36, 1.

εἰσορᾶ τινος τοῦδε; 57, 3, 6.

εἰσπίνω als Passiv zu εἰσβάλλω mit ἀπὸ u. dem Ge. 52, 3, 1.

εἰσπλίνοντι 48, 5, 2.

εἰσπράττω und ομαί 52, 10, 6. πρὸς u. 48, 15. u. παρὰ τινος 46, 15.

εἶσω mit dem Genitiv 47, 29, 1. bei Verben der Bewegung 66, 3, 4.

εἶτα 69, 24, 1 u. 2.

εἶτα u. εἶτε 9, 8, 1. 69, 1, 2. 25, 1 u. 2. εἶτε — εἶτε 65, 1, 11. mit dem Conj. 54, 7, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. αὐτὸ u. εἶτε μὴ 67, 3 A.

εἶσω 3 a mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. vgl. εἶσω.

ἐκ, 2, 3, 3. 9, 2. 11, 13. 68, 17, 1—11. τρόπων ἐξ αἵων 68, 4, 2. von Abstammung 47, 6, 5. οἱ ἐκ τινος 50, 5, 5. εἰ ἐκ τῶν ἑλλήνων γένος 50, 8, 13. αἱ ἐκ θιῶν ἀνάγκαι eb. αἱ ἐκ τῆς ἐκδορας 50, 8, 16. ὁ ὄμιλος εἰ ἐκ τῆς γῆς 50, 8, 17. αἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν (παρόντων) ἦλθαν 50, 8, 14. andert noch 50, 8, 16 u. 17. τῶν ἐκ Περσικῆς ἡμῶν 50, 5, 7. ἀρξάμενος ἐκ τινος 56, 8, 5. bei Passiven 52, 5, 2. τὸ ἐκ τοῦδε 50, 5, 13. ἐκ τοῦ mit dem Inf. 50, 8, 2. ἐκ τοῦτον beim Particip 56, 10, 3. ἐξ ὧν 51, 10, 4. ἐκ τῶν, ἐξ οὗ, ἐκ πάσαις 66, 1, 4. in Compositen 68, 46, 7. vgl. 10, 1, 2. u. ὅς, ὅσας, αὐτός, ἑκάστος 41, 12, 17.

ἐκαστοῦ 41, 12, 17.

ἑκάστος 25, 10, 2. Subject beim Inf. 55, 2, 1. mit dem Genitiv 47, 28, 2. kann beim temporalen Ge. fehlen 47, 2, 2. mit u. ohne Artikel 50, 11, 23. (ἐκάστου) τοῦ ἐκαστοῦ 47, 2, 2. ἐκάστης ἡμέρας 47, 2, 4. appositiv 57, 8 A. der Singular mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. vgl. 63, 1, 2. aus οὐδέτε ergänzt 61, 4, 2. ἑκαστός τις 51, 16, 11. ὡς εἰ 69, 63, 7.

ἐκάτερος 25, 1, 4. 10, 3. selten beim Dual 44, 2, 1. der Plural von zwei Einheiten eb. u. 50, 11, 19. mit dem Genitiv 47, 28, 2. appositiv 57, 8 A. mit dem Artikel 50, 11, 19. ὡς εἰ 69, 63, 7.

ἐκατέρωθεν αὐτοῦ zu beiden Seiten desselben 47, 29, 2.

ἐκατοντάς 24, 3, 8.

ἐκβαίνω ἡλίκην, ὄρον 46, 6, 8. τῆς ἰδέας 47, 23. ἐκβάνα 48, 5, 2.

ἐκβάλλω 68, 46, 7. vgl. ἐκκρίνω.

ἐργονος ohne Artikel 50, 3, 8.

ἐκδιδώμε 52, 2, 9. und εσθαι 52, 8, 3.

ἐκδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.

ἐκδύω τινά π. 46, 15.

ἐκεί 23, 10, 6. 51, 7, 2. ἡ ἐκεί παίδευσις 50, 8, 8. οἱ ἐκεί 50, 5, 1. ὁδὸς ἡ ἐκεί 66, 3, 6. vgl. νῦν.

ἐκείθεν 25, 10, 6. εἰμὶ 66, 1, 6. οἱ ἐκ. 50, 8, 15. vgl. 17.

ἐκείνη. τὸ ἐκμαχικὸν τὸ δ. 50, 8, 8.

ἐκείνος 16, 1, 1. 51, 7 u. 9. 10, 25, 10, 2. auf das Folgende bezogen 51, 7, 3. nach εσθαι 51, 8, 2. mit einer Apposition 50, 11, 21. 51, 7, 4. ἐκείνο vor einem Substantiv 57, 10, 3. vor e. Inf. 57, 10, 7. nach e. Substantiv urgierend 51, 7, 5. τοῦτ' (ἐστ') ἐκείνο 51, 7, 11. ἐκείνο elliptisch 62, 3, 10. ἐκείνο τῆς προνοίας 47, 10, 2. ἐκείνος gleichfalls 51, 7, 12. ἐκείνος als Subject dem Prädicat assimiliert 61, 7 u. eb. 9. 1 u. 2. vgl. 50, 11, 22. das Neutrum beibehalten 61, 7, 4. mit dem Artikel 50, 11, 19. nach demselben eingeschoben 50, 11, 20. der Artikel und sein Nomen appositiv 51, 11, 21. ohne Artikel 50, 11, 22. (ἐν) ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ 48, 2, 3. τοῦ ἐκείνου δούλου, τῶν ἐκείνων 47, 9, 8. ἐκείνο ὅτι 65, 1, 3. τὸ ἐπ' ἐκείνα die nach jenseits gelegene Gegend 43, 4, 3. ἐκείνοσι 25, 6, 4. vgl. demonstrativ.

ἐκείνως 51, 7, 3.

ἐκείσε 25, 10, 6. ἡ μεταίχνης ἡ ἐνθένδε ἐκείσε 50, 9, 3. ergänzt 51, 13, 9.

ἐκχευρία 10, 8, 4.

ἐκχλός, ὅ u. ἡ 22, 3.

ἐκχλυσος 13, 3.

ἐκκαίδεκα getrennt 24, 2, 6.

ἐκκλησία. (ἐν) τῇ προτείᾳ δ. 48, 2, 9.

ἐκκλησιάζω formirt 40.

ἐκκόπτω lasse ausschneiden 52, 1, 4. ἐκκόπτομαι ὁφθαλμὸν 52, 4, 2 u. 3.

ἐκχωρῶ 31, 5, 2.

ἐκλείπω 52, 1, 3. 2, 11. als

χωρίον 68, 21, 4. mit dem Partic. 56, 5, 3.

ἐκλογίζομαι 68, 48, 7.

ἐκλύομαι 52, 8, 3.

ἐκμαρτυρῶ εἰς πάντας 68, 21, 6.

ἐκμηρος 24, 3, 2.

ἐκούσιος 2 u. 3 G. 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 2.

ἐκπέντω als Passiv zu ἐκβάλλω mit ἐπὶ u. dem Genitiv 52, 3, 1.

ἐκπλεθρος 24, 3, 2.

ἐκπλέω, ἐκπλεα 16, 3, 4.

ἐκπλήσσομαι 52, 6, 1 und 3. πνέ, τινί u. ἐπὶ τινος 46, 10.

ἐκποδῶν adjectivisch 62, 1, 2. 66, 1, 5.

ἐκτός, ἐος § 40 unter ἔχω.

ἐκτός mit dem Genitiv 47, 29, 1. ἐκτὸς τείχους ιε. 50, 2, 15. οἱ ἐκτός 50, 5, 1.

ἐκφύγω τὸ εἶναι 67, 12, 5. οὐκ εἶ. μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.

ἐκών 22, 8, 4. prädicativ 57, 5, 2. vgl. eb. 3, 4. ἐκούσης τῆς πόλεως mit dem Willen der Stadt 47, 4, 6. τὰς πόλεις ἐκούσας die Städte mit ihrem Willen 57, 5, 2. vgl. 50, 11, 2. ἐκὼν εἶναι 55, 1, 1.

ἐλαία 15, 2, 1.

ἐλασσόνως 23, 8, 1.

ἐλασσὼ τοῦ ἀληθοῦς Stelle geringer vor als es wirklich ist 47, 18.

ἐλλαττοῦμαι πολλὰς ναυὸν 48, 15, 9. πολλὰ 52, 4, 8. Ju. 39, 13, 1.

ἐλάσσων 23, 7 u. 9. 3. αἱ νῆες ἐλάσσους ἐνεκλήθησαν 57, 3. ἐλάσσων, ἐλασσον mit u. ohne ἡ 49, 2, 3. ἐλαττον τῶν εἰκῶν ἀπέθανον eb. vgl. ὀλίγος.

ἐλαύνω formirt 40. vgl. 26, 6, 3. 31, 3, 9. 32, 2, 1. 39, 5, 3. Bed. 52, 2, 1.

ἐλαφός 21, 2, 2.

ἐλαχιστος 23, 7 u. 9. 3.

ἐλάω § 40 unter ἐλαύνω.

ἐλέγχω formirt 40. vgl. 28, 6, 3. ἐλέγχεσαν τὸν ὅτι αἱ 61, 6, 2.

ἐλαῖν formirt 40 unter αἰρέω.

ἐλευθερίος 2 G. 22, 5, 1.

ἐλεέμενος πρὸς σου 47, 26, 4. ὁ ἐλεέμενος ἐπαινῶν der frei gehende 57, 5, 2.

ἐλευθεροῦν πνος von 47, 13.
(ἀπό) πνος 47, 13, 3.

ἐλευθ- § 40 unter ἐρχομαι.

ἐλευσίνι 50, 8, 12.

ἐλεῶ πνος wegen 47, 21. ἐπὶ
πνοι 68, 41, 6.

ἐλεῖν § 40 unter ἐρχομαι.

ἐλίσσω formirt 40.

ἐλπω formirt 40.

ἐλλὰς objectivisch 57, 1, 4.

ἐλλείπω 52, 1, 3. 2, 4. 3f.
31, 5, 2. πνός 47, 16. πνί 48, 7, 1.

ἐλλήν objectivisch 57, 1, 4. ἐλλή-
νης ohne Artikel 50, 2, 11. als
Apposition eines persönlichen Prono-
mens 50, 8, 4.

ἐλληνικόν, τό 43, 4, 17. ἐλλή-
νικώτατος 49, 7, 1.

ἐλλοπής πνος an 47, 26, 6.

ἐλλόγεμος ἐκ τοῦς Ἑλλήνας
68, 21, 6.

ἐλμινε 17, 4, 3, 18.

ἐλπίζω mit dem (No. oder Ae.
u.) Inf. 53, 4, 1. des Pr. u. No.
53, 1, 10. selten mit ὅτι 63, 1, 4.
πς ἄν ἤλπιε 54, 3, 10.

ἐλπς mit dem Inf. 50, 6, 4.
ἐν ἐλπίδι γίγνισθαι mit dem Inf.
50, 6, 8. παρ' ἐλπίδα 68, 36, 7.
ἀπ' ἐλπίδων 68, 43, 3. vgl. ὀχοῦμαι.

ἐλπω 52, 2, 13.

ἐμαντοῦ 25, 2 u. 4. 2 u. 4.
beim Artikel 47, 9, 12.

ἐμβάλλω 48, 11, 4. πνί 48,
11, 1. πς π 48, 11, 3. intransitiv
52, 2, 7.

ἐμμένω 68, 46, 1. πνί 48, 11, 1.

ἐμμονός πνι 48, 13, 11.

ἐμός 25, 4. ἐμῷ für ἐμαῖ 58,
1, 3. ὁ ἐμός αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl.
Ποσειδῶν.

ἐμπαιθεύω πνί 48, 11, 1.

ἐμπαλιν, τοῦμπαλιν ἢ 69, 30, 1.

ἐμπειρία 44, 3, 2.

ἐμπειρός πνος 47, 26, 3. τὸ
ἐμπειρότερον die größte Erfahrung
43, 4, 27.

ἐμπίπλημι formirt 40 unter
πίμπλημι. πνος mit 47, 16. ἐμπί-
πλημαι μισῶν zu hassen 56, 6, 1.

ἐμπίπτω 48, 11, 4. πνί 48,
11, 1.

ἐμπλέκω. ἐμπλεγμένος ἐν
πνι 48, 11, 2.

ἐμπλεον, ἐμπλεον 18, 3, 4.

ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μὴ ἀ-
σχεῖν 67, 12, 4.

ἐμποδῶν πνι 48, 13, 2. πνος
in Bezug auf 47, 26, 9. objectivisch
68, 1, 5.

ἐμποοῖ πνι 48, 11, 1.

ἐμπορία 44, 3, 2.

ἐμπροσθε(ν) 11, 14, 3. 41, 12,
15. πνος 47, 29, 2.

ἐμφανής. ἐν τῷ ἐ., ἐκ τοῦ ἐ.
43, 4, 5.

ἐμφανίζω 28, 14, 6.

ἐμφερής πνι 48, 13, 8.

ἐμφυτός πνι 48, 13, 11. ἐμ-
φυτὸν (ιστῆν) mit dem Da. u. Inf.
55, 2, 5.

ἐμφύω πνι 48, 11, 1.

ἐμῷ formirt 40 vgl. 27, 9, 3.

ἐν 9, 2. 68, 12, 1—7. bei mit
ἐν zusammengesetzten Verben 48, 11,
2. νικᾶν ἐν πολέμῳ 46, 6, 1. ἐν
μάχῃ 46, 11, 1. vgl. 48, 2, 8. οἱ
ἐν M. 50, 5, 5. vgl. 50, 7, 12.
τὰ ἐν βίῳ, τὰ ἐν ἀνθρώποις 50,
5, 12. ὁ ἐν καιρῷ μέγθος 50, 8,
13. in temporalem Sinne 48, 2.
wo es in diesem Sinne fehlen kann
u. wo nicht 48, 2, 1—9 ἐν τοῖς
beim Superlativ 49, 10, 6. ἐν ein-
geschoben 68, 4, 2. in Compositen
68, 46, 1. vgl. 11, 4, 1 u. 5, 2
28, 14, 2.

ἐνάχης 24, 2, 12.

ἐναντίον πνός 48, 13, 4.

ἐναντίος 42, 12, 9. 3 Q. 22,
5, 2. πνός u. πνί 48, 13, 4. ἢ 69,
30, 1. ἐξ ἐναντίας 43, 3, 8. τὸ ἐ-
ναντιον, αὐτὸ τοῦ ἐναντίου, πᾶν τοῦ ἐ-
ναντίου 46, 3, 3. ἐναντιώτερος, τα-
τος 49, 7, 1. τὸ ἐναντιώτατον vor
einem Satz 57, 10, 12 u. 14. τὰ ἐ-
ναντία auf Adjective bezogen 58, 2, 8.

ἐναντιοῦμαι 39, 13, 2. u. §
40 unter ἀντιῶ. πνι 48, 9. πνος
wegen 47, 21 A. πρός π 48, 9, 2.
mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἐναντίως πνί 48, 13, 4.

ἐναποθνήσκω ἐν τόπῳ 48,
11, 2.

ἐνατος 24, 2, 12.

ἐνδεής πνος an c. 47, 26, 6. εἰ-
μί mit dem Inf. 55, 3, 4.

ἐνδεῖα πνος an 47, 25, 1. ἐν-
δεῖα 44, 3, 2, 5.

ἐνδεῖκνυμαι 52, 8, 5. ἐν-
δεῖκνυσα σπουδάζων 56, 7, 5. ἐπὶ
πνος 68, 40, 5.

ἐνδεκός 24, 3, 8.

ἐνδέχεται es ist möglich, mit
dem Inf. 55, 3, 1. πῶς οὐκ ἔ.
54, 1, 3.

ἐνδίδωμι 52, 2, 9.

ἐνδοθῆν. τὰ ἔ. διαγορεῖν 50,
8, 16.

ἐνδοσάζω formirt 40.

ἐνδον. τὰ ἔ. 50, 5, 10.

ἐνδόομαι 52, 10, 1. τὶ 46, 15.

ἐνεργεῖν § 40 unter γέρω.

ἐνεμί πνο 48, 11, 1. ἐν τινι
48, 11, 2. ἐνε (ἐνεσι) mit dem
(Ac. u.) Inf. 55, 3, 1. ὡς ἐνε ἡ-
διστα 49, 10, 3. τὰ ἐνόντα εἰπεῖν,
ῥηθῆναι für εἰ εἰπεῖν, ῥηθῆναι ἐν-
ῆν 55, 3, 2. ἐνῆν es wäre möglich
gewesen 53, 2, 7.

ἐνεκα, ἐνεκα 68, 2, 1 u. 19,
1 u. 2. ἐνεκα τοῦ mit dem Inf. 50,
6, 2. Stellung 68, 4, 1.

ἐνεργάζομαι πνο 48, 11, 1.

ἐνεργεια, ἐνεργητικὰ ῥήματα
26, 2 A.

ἐνεστωὺς χρόνος 26, 5.

ἐνη καὶ νῆς 48, 2, 1.

ἐνθα 25, 10, 10. 66, 3, 6. auf
ein Substantiv bezogen 66, 3, 1 u.
2. ἔσθιν ἐνθα, αὐρήσασθαι ἐνθα 61,
5, 5. ἐνθα δὲ, ἐνθα μὲν u. ἐνθα
δέ, ἐνθα καὶ ἐνθα 50, 10, 10.

ἐνθάδε 9, 8, 2. ἐνθαδὶ 25, 6, 7.
ἐνθάδε bei Verben der Bewegung
66, 3, 6.

ἐνθεν 25, 10, 10. εἰμί 66, 1,
6. ἐνθεν μὲν u. ἐνθεν δέ 25, 10,
10. ἐνθεν (το) καὶ ἐνθεν es. mit
dem Genitiv 47, 29, 2.

ἐνθὲνθα. ἀρχομαι 47, 13, 9.
ἐ ἐνθὲνδε πόλεμος für ἐνθὲνδε δ
ἐνθάδε πόλεμος 50, 8, 15. τὰ ἐν-
θὲνδε 50, 5, 10. ἡ ἐνθὲνδε ἐκείσε
πορεία, μεταίησας 50, 9, 3.

ἐνθυμοῦμαι formirt 40. π-
νός 47, 11. πνος u. π 47, 11, 1
u. 2. mit δε 58, 7, 12. τῶν εἰ-

δότων δ, π λέγουσαν 61, 6, 2. mit
dem No. des Particips 56, 7, 5.

ἐντεθύμημα 53, 3, 3.

ἐνθ 9, 11, 4. vgl. ἐνεμι.

ἐνθαόσιος 2 u. 3. E. 22, 5, 2.

ἐνθαυτός. (ἐκείνου) τοῦ ἔ. 47,
2, 2. κατέρω ἔ. 48, 2, 2. ἐν τῷδε,
τούτῳ κ. τῷ ἔ. 48, 2, 3. κατ' ἐ-
νθαυτόν 68, 25, 4.

ἐνέζω τινι 48, 11, 1.

ἐνεκὸς ἀριθμός 14, 4.

ἐνιος mit dem Genitiv 47, 28,
2 u. 11.

ἐνναέτης 24, 3, 2.

ἐννάχις, ἐννατος 24, 2, 12.

ἐννεός 24, 3, 8.

ἐννοῶ ὧν θαῖ ἰθὺ ἔιν 56, 7,
5. ἐννοῶμαι 40 unter πῶ u. 39,
13, 2. μή 54, 8, 10.

ἐννομε formirt 40.

ἐνοικῶ 68, 46, 1.

ἐνοχλῶ formirt 40. πνο u. π-
νά 48, 7, 2.

ἐνοχός πνο 48, 13, 11. πνος
schuldig des 47, 26, 12.

ἐνταῦθα 25, 10, 10. anlün-
digend 57, 10, 9. τῆς ὑβριως bei
diesem Punkte der Mißhandlung
47, 10, 4. bei Verben der Bewe-
gung 66, 3, 6. ἐνταῦθα δὲ nach
einem Particip 56, 10, 3. ἐνταῦθα
(δὴ, ἡδὴ) im Nachsatz 65, 9, 1.
μέχρι ἐνταῦθα 66, 1, 4.

ἐνταυθί 25, 6, 7.

ἐντέλλομαι 52, 8, 5.

ἐντεῦθεν εἰμι 66, 1, 6. ἀρ-
χόμεαι 47, 13, 9. ἀπ' ἐντεῦθεν
66, 1, 4.

ἐντενθενί 25, 6, 7.

ἐντενξίς τινι 48, 12, 4.

ἐντιθημί πνο 48, 11, 1.

ἐντός mit dem Genitiv 47, 29,
1. τίχους 50, 2, 15. bei Zahlen
47, 2, 3. ἔ. δ. ἀνθρώπος 50, 8,
8. οἱ ἐντός 50, 5, 1. τὸ ἔ. τῆς ψυ-
χῆς 50, 5, 10.

ἐντρέπομαι πνος 47, 11.

ἐντυγχάνω πνι 47, 14, 2.

ἐξ ἢ. ἐκ.

ἐξαγγελθέντος da gemeldet
war 47, 4, 4.

ἐξαιρετός u. ἐξαιρετός 22, 5, 7.

ἐξαίρω τινά μείωρον 57, 4, 2.

ἑξακοντούτης 42, 9, 6.
 ἑξαλειπτότερος 49, 7, 2.
 ἑξάμηνος 24, 3, 2.
 ἑξαρχῶ [ἀρχῶ.
 ἑξαρχός τε u. πνός 46, 4, 5.
 mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3.
 ἑξαρχουῦμαι μὴ ἔχειν 67, 12,
 7. οὐκ ἔ. μὴ οὐ εἶ. πράττειν εἶ. 8.
 ἑξαρχωμαι πνός 47, 23.
 ἑξαρχω τε 47, 13, 8.
 ἑξάς 24, 3, 8.
 ἑξαχῆ 24, 3, 6.
 ἑξομι 68, 46, 7. τὴν ἀμυγία-
 λον 46, 6, 2. στρατείαν 46, 5.
 ἑξαλαόνω vom Vorhaben 53,
 1, 6.
 ἑξελίγγω. αὐτὸν ἀδικαῦντα u.
 ἑξελίγγωμαι ἀδικῶν daß er unrecht
 thut 56, 7, 2. ὡς οὐ 67, 12, 2.
 ἑξέρχομαι mit zwei No. 57, 3, 1.
 ἑξομι mit dem Inf. 55, 3, 1.
 u. dem Da. auch des Prädicates 55,
 2, 5. u. dem Prädicates. 53, 2, 7.
 mit dem Da. u. dem Prädicates.
 u. Inf. 55, 2, 7. der Inf. zu er-
 gänzen 55, 4, 11. ἔστιν οὐδένα —
 67, 7, 3. ἔῃν εἰς wäre erlaubt ge-
 wesen 53, 2, 7. ἔξόν, ὡς ἑξομί-
 νων 56, 9, 5. εἰς ἔστιν 56, 3, 5.
 ἑξατάζω 29, 14, 8 formirt 40.
 vgl. 31, 3, 9. τῶν συνηθόμενων
 ἑξατάσθαι wurde bewährt als einer
 der 47, 9, 3.
 ἑξήμις 52, 2, 8.
 ἑξικνουῦμαι πνός 47, 14. ἐπὶ
 πολλὰ στάδια 68, 42, 1.
 ἑξίστημι u. ἑξίστην πνός 47,
 23. ἑξίστην κινδυνον 46, 6, 8. vgl.
 47, 23, 3.
 ἑξόπισθιν πνός 47, 29, 2.
 ἑξοπλίζομαι 68, 46, 7.
 ἑξουσίαν παρέχω mit dem Inf.
 50, 6, 6.
 ἑξοβρίζω εὐπραγίαις 48, 15, 5.
 ἔχω cpr. 23, 9, 2. mit dem Gr.
 47, 29, 1. ἔχω πόλιν 50, 2, 15.
 ἄγω 66, 3, 6. κατακυλύειν ἔχω
 66, 1, 10.
 ἔχω θαν. οἱ ἔ. πόλιν 50, 8, 17.
 ἔοικα j. εἶπω.
 ἔολπα u. ἔοργα 28, 4, 9.
 ἔορτάζω formirt 40. vgl. 28,
 4, 8.

ἔορτή. ἐν (τῇ) ἔ. 48, 2, 1.
 ἐπαγγέλλομαι 52, 8, 5. mit
 dem Inf. 53, 4, 1.
 ἐπάγουα 52, 10, 1.
 ἐπαγωγὸς πρὸς τε 68, 39, 7.
 ἐπαινετός 58, 17 A.
 ἐπαινος λόγος 57, 1, 3, ὁ πα-
 ρ' αὐτοῦ ἔ. 68, 24, 2. ἐπὶ τῷ 68,
 41, 6.
 ἐπαυῶ formirt 40 unter αὐτίω.
 τοὺς ἐπαινοὺς 46, 5, 2 τὰ ψευδῆ
 46, 5, 4. πῶς πολλά κ. 46, 11,
 2. πνός wegen etwas 47, 21. πνί
 48, 4, 2. ἐπῆρσα 53, 6, 3.
 ἐπαίρω mit dem Inf. 55, 3, 12.
 ἐπαίω τε (περὶ) τῶς 68, 31, 2.
 ἐπᾶν 69, 26 A.
 ἐπανάστασις τῶν 48, 12, 4.
 ἐπαναφορεκόν 25, 6, 3.
 ἐπανορθοῦμαι 52, 8, 4.
 ἐπαρκεῖν 48, 7, 1. τῶν ἐαν-
 τοῦ von dem Seinigen 47, 15.
 ἐπαρή 10, 8, 4.
 ἐπαί 69, 1 u. 26. elliptisch 65,
 7, 8. so oft als 65, 7, 5. ἐπαί καί
 69, 32, 17. ἐπαί μὴ 67, 4, 4. mit
 dem Inf. 55, 4, 9. da, weil 54, 16,
 3. 65, 8.
 ἐπειγω formirt 40. ἐπειγομαι
 39, 13, 6. 53, 6, 1. τι 46, 6, 3.
 ἐπειδὴν 54, 16, 4. 17, 1. 65,
 7, 3 u. 6. 69, 26 A. θάπτον so-
 bald als 65, 7, 4. οὐδ' ἐπειδὴν
 65, 5, 17.
 ἐπειδὴ 69, 1 u. 26. nach Ver-
 ben der Erinnerung 54, 16, 3. ohne
 ἦσαν 62, 1, 6. mit zu ergänzendem
 Verbum 62, 4, 1. elliptisch 65, 7,
 8. mit dem Inf. 55, 4, 9. ἐπειδὴ
 οὐ 67, 3. ἐπειδὴ καί 69, 32, 17.
 ἐπειμι (εἶναι) πνί 48, 11, 5.
 ἐπειμι (εἶναι). εἰς ἐπιστάτης ἡ-
 μέρας u. τῇ ἐπιστάτῃ ἡμέρᾳ 47, 2,
 4. πνί 48, 11, 5. τὸ ἐπὶόν die feind-
 lich entgegen Tretenden 43, 4, 17.
 ἐπειτα 69, 24, 1 u. 2. ἔς ἔ.
 66, 1, 4. οἱ ἐπειτα 50, 5, 1. τὸ ἔ.
 50, 5, 10.
 ἐπ' ἐκείνῃ 43, 4, 3.
 ἐπέξομι πνός wegen 47, 22.
 ἐπέρχομαι 68, 46, 17. πνί
 48, 11, 5.
 ἐπέχειν πνί 47, 13. τι

47, 13, 2. *ἐπιτακτικῶς* 53, 2, 3. *νός* 47, 13. mit dem Participle 56, 5, 2.

ἐπήβολός *προς* 47, 26, 3.

ἐπήκοός *προς* 47, 26, 1. *πρό* 48, 26, 2. *ἐπήκοον* 43, 4, 3.

ἐπηλυσ 22, 12.

ἐπὴν 69, 26 A.

ἐπηρσάτω *πρό* 48, 7, 1.

ἐπί 1) mit dem Genitive 68, 40, 1—6. *οἱ ἐπὶ τῆς* 50, 5, 5. vgl. *ἀρχῶν*. 2) mit dem Dative 68, 41, 1—9. *τὸ ἐπ' ἐμοί* 53, 10, 5. *οἱ ἐπὶ τῷ* — 50, 5, 5. *ἐπὶ τῷ* mit dem Infinitive 50, 6, 2. bei Zahlen 24, 2, 8. 3) mit dem Accusative 68, 42, 1—3. eingeschoben 68, 4, 2. *οἱ ἐπὶ τῶν* — 50, 5, 8? *ἐπὶ τὸ* mit dem Inf. 50, 6, 2. *ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ* 60, 63, 5. vgl. 68, 42, 1. *ἐπί* mit dem Ac. einen bloßen Ac. oder No. vertretend 60, 9, 2 u. 3. *ἐπὶ μᾶλλον* 66, 1, 4. — in Compositen 68, 46, 17.

ἐπιβαίνω γῆς 47, 23, 2.

ἐπιβάλλω elliptisch 60, 7, 3.

ἐπιβουλεύω *πρό* 48, 11, 5. *φθορᾶ* eb. mit dem Inf. 55, 3, 16. *ἐπιβουλεύομαι* 52, 4, 1. *ἐπιβουλεύεται* *πρό* (π) 52, 4, 5. *ἐπιβεβουλευμένα* feindselig eisonnen 52, 3, 4.

ἐπιβουλόος *πρό* 48, 13, 11.

ἐπιγαλῶ 48, 11, 5.

ἐπιγίγνομαι τοῦ ἐπιγυγνομένου θύρου 47, 2, 4. *πρό* 48, 11, 5.

ἐπίγονος 68, 46, 17.

ἐπιγράφομαι *πρό* τῶν δούλων als einen der Sklaven 47, 9, 3.

ἐπιδαψιλεύω γέλωτος 47, 15.

ἐπιδεῖς *προς* 47, 26, 6.

ἐπιδείκνυμι *ὅτι* 56, 7, 12. mit *οὐ* u. dem Participle 67, 9, 1. *ἐπιδείκνυνται* *οἱ* *ἐλάν* 61, 6, 3. *ἐπιδείκνυμαι* 52, 8, 5. *τὰ ἔργα φιλανθρωπίας* die Werke die ich verrichte sind Werke der Menschenliebe 47, 6, 11.

ἐπιδίδωμι 52, 2, 9. *ἐπὶ τὸ βέλπον* 68, 42, 1.

ἐπίδοξός *ἐστιν* *μεταβάλλειν* *εἰ* ist zu erwarten daß 55, 3, 10.

ἐπιθαλάσσιος, *ἰδιος* 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

ἐπίθετα § 22.

ἐπιθυμία *πρός* 47, 25, 1. *ἐ* *αὐτῶν νόμων* *ἔλαβεν* *εἰδέναι* Begierde ergriff dich andre Gesetze kennen zu lernen 61, 6, 8. *ἐπιθυμία* 48, 15, 5.

ἐπιθυμῶ *προς* 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. *τοιοῦτων ἐπιθυμῶ τῶν λόγων* ich begehre daß die Worte solche seien 61, 1, 8. *ἐπιθυμῶν* wurde begierig 53, 5, 2.

ἐπιπαίριος *θαραννοῦμαι* Einer den zu warten angemessen 55, 3, 10.

ἐπίκειμαι *πρό* 48, 11, 5.

ἐπικηρενδομαι *πρό* 48, 11, 5.

ἐπίκουα 21, 2.

ἐπίκουρός *προς* 48, 12, 6. *ψυχῶν* gegen Räfte 47, 26, 4.

ἐπικρόπτομαι 52, 8, 4.

ἐπίκτητος 68, 46, 17.

ἐπιλαμβάνομαι *προς* 47, 13 u. 14.

ἐπιλαμβάνομαι *προς* 47, 11. *π* 47, 11, 2.

ἐπιλείπω 52, 1, 3, 2, 11. *π* *π* 46, 9.

ἐπίμαχον 43, 4, 13.

ἐπιμέλειά *προς* 47, 25, 1. *ἐπιμέλεια* 44, 3, 5.

ἐπιμελής *προς* 47, 26, 3.

ἐπιμέλομαι formirt 40 unter *μέλει*. vgl. 39, 13, 1 u. 2. *προς* 47, 11. *τῶν ἀρχομένων* *ὅπως* daß die Beschäftigten 61, 6, 5.

ἐπιμετρῶ 68, 46, 17.

ἐπιμίγνυμι, *υμῶν* 52, 2, 10.

ἐπιμείξια *πρό* 48, 12, 4.

ἐπιπίνω 43, 4, 25.

ἐπιπινῶ mit dem Inf. 55, 3, 16. *ἐπιπινῶ* 13, 3, 5. formirt 40.

ἐπίπινος *εἶναι* 46, 8, 4.

ἐπίπινος *εἶναι* 23, 2, 8.

ἐπιπίνω *πρό* 48, 11, 5.

ἐπιπλήσσω *πρό* 48, 11, 5.

ἐπιπλήσσω *πλῆτων* 57, 5, 1.

ἐπίσημα 24, 2.

ἐπισκοπῶ *πρό* 48, 11, 5. *τῆς* *θείας* rücksichtlich des Anblickes 47, 22, 3. *τὰ παρὰ τῶν θεῶν* *εἶναι* 61, 6, 4.

ἐπίσταμαι formirt 40. vgl. 28, 4, 9. 39, 13, 2. *τοὺς* *ἑ*. *εἰδισμένους* daß die *ἐ*. gewohnt seien 56,

7, 1. περί τινος 68, 31, 1. mit dem Part. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. πράγας daß ich erzeuge bin 56, 7, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1. 56, 7, 9. mit ἔτι (u. der Anticipation) 56, 7, 12.

ἐπιστάτης 68, 46, 17. τινός 47, 25, 1.

ἐπιστάτῳ πνος und πνί 47, 20, 3.

ἐπιστήλλω πνί λαβεῖν 48, 7, 9.

ἐπιστήμη τοῦ ἴσου 8, π ἰστίη 61, 6, 4. ἐπιστήμη mit Kenntniß 48, 15, 16.

ἐπιστήμων π 46, 4, 5. τινός 47, 26, 9. ὧν οἶδεν ὅτι οἶδεν 61, 6, 4. mit dem Inf. 55, 3, 3.

ἐπιστρατεία πνός gegen 47, 7, 5.

ἐπιστρατεύω 68, 46, 17. πνί, (ἐπὶ) πνά 48, 11, 6.

ἐπιτάσσω 68, 46, 17. πνί mit dem Inf. 48, 7, 9. ἐπιτάσσομαι (π) 52, 4, 1 u. 2. ἐπιταγμένον 56, 9, 5.

ἐπιτείσμα πνος gegen 47, 7, 5.

ἐπιτέταρτος 24, 3, 9.

ἐπιτέδεια μᾶς ἡμέρας 47, 8, 2 u. 3.

ἐπιτέδεις 2 u. 3. Ε. 22, 5, 1. πνί 48, 13, 1. ὁδὸς ἐπιτεδία λέγων Weg auf dem zu sprechen bequem ist 55, 3, 7. ἄνδρες ἐπιτεδίοι ἐπιταρτέδηναι Männer die aus dem Wege zu räumen gerathen war 55, 3, 10.

ἐπιτετεύω 28, 14, 6.

ἐπιτετῶ αὐτοῖς οἱ κατασχέσαναι 61, 6, 2.

ἐπιτίθημι 68, 46, 17. πνί π 48, 11, 5. ἐπιτίθεμαι πνί eb.

ἐπιτομά πνί π 48, 7, 1.

ἐπιτρέπω πνί π 48, 11, 5. πνί πωμίν 55, 3, 11. ὅπως Object 70, 3, 4. ἐπιτρέπαι π u. ἐπιτρέπεται ἐμοί π 52, 4, 5.

ἐπιτρέτος 24, 3, 9.

ἐπιτροπέω πνά 46, 6, 5.

ἐπιτυχάνω πνί und πνός 47, 14, 2. π eb.

ἐπιφάνειαι 44, 3, 5.

ἐπιφέρω πνί π 48, 11, 5.

ἐπιφύω. ἐπιφύκα πνί 48, 11, 5.

ἐπιχαίρω πνί 48, 11, 5.

ἐπίχαρις 22, 11, 1. compar. 23, 4 A.

ἐπιχειρησις πνος gegen 47, 7, 5. ἡ ἐμείρα 47, 7, 8.

ἐπιχειρῶ πνί 48, 11, 5. mit dem Inf. 55, 3, 11. τοῖς προβά- πνις πακουργεῖν 61, 6, 8.

ἐποικοδομῶ 68, 46, 17.

ἐποικος 42, 12, 10.

ἐποναιδιστότερος 49, 7, 2.

ἐπος. ὡς ἐπος εἰπῶν 55, 1, 2.

ἐπταετής u. ἐπτέτης 24, 3, 2.

ἐπτακακοχόσα πλάσιος 24, 2, 7.

ἐπω formirt 40.

ἐπομα formirt 40. πνί 48, 7, 1. σύν πνι u. μετά πνος 48, 7, 12.

ἐπωνυμία. ἡ ἐ. τὸ προσέληται τὴν ἐ., συκοφάντης 50, 7, 6.

ἐπώνυμός πνος 47, 26, 3.

ἐργάζομαι formirt 40. ἐγλ. 39, 14, 2 u. 3. πνά π 46, 12. εἰ πνα 46, 12, 2? πνί π 46, 12, 3.

ἐργον εἶρεν εἰ ἴσθμερ zu finden 55, 3, 1. (τῷ) ἐργῷ 48, 15, 17. τῶν αὐτῶν ἐργων εἶναι 47, 6, 10.

ἐρεῖδω formirt 40. ἐγλ. 28, 6, 1 u. 3.

ἐρεῖσω formirt 40. ἐγλ. 10, 2, 4.

ἔρετριων 18, 5, 3.

ἐρημος 22, 3 A. πνός 47, 26, 4.

ἐρίξω πνί mit 48, 9. ἅπαντα 46, 5, 4.

ἐρινός, ὁ 21, 3 A.

ἐρις, ἐρι 17, 6 A.

ἐρμῖς, ὁ 21, 8, 1.

[ἐρομαι]. ἐρεῖδω formirt 40. τίνα π 46, 15.

ἐρπω formirt 40.

ἐρρω εργάνη 62, 3, 1.

ἐρρωμένος compar. 23, 2, 8.

ἐρρωθός compar. 23, 2, 2.

ἐρυσίβασι 44, 3, 1.

ἐρυνόν fester Platz 43, 4, 2.

ἐρχομαι formirt 40. τίς οὗτος ἐρχεται 57, 3, 6. wie mit dem Dativ u. wie nicht 48, 9, 1. ἐπὶ πρὸς τ 68, 39, 1. εἰς λόγους πρὶ 48, 9, 1. διὰ μάχης (πρὶ) 68, 22, 2. ἦλθε κίνδυνος ἐπὶ τινος 53, 3, 1. παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν 68, 36, 5. mit dem Partic. des Futurs 56, 10, 4. Pr. für das Futur 53, 1, 8. ergänz 62, 3, 1.

ἐρῶ ich liebe, formirt 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινος 47, 14, 2. mit dem Acc. u. Inf. 55, 3, 16. ἐρῶν, ἐρωμένη 43, 2, 2. ἡράσθην gewann lieb 53, 5, 1 u. 2. ἐρώμας 52, 4, 1.

ἐρῶ ich werde sagen § 40 unter εἶπα.

ἐρως τινός 47, 25, 1. ἔ. μ' ἐχ 50, 6, 6. ἐρωτες 44, 3, 4.

ἐρωτηματικόν 25, 8.

ἐρωτῶ (mit der Anticipation) 46, 6, 3. τινά τ 46, 15. τί τοῦτ' ἐρωτᾷς; ἀπλοῦν τοῦτο 57, 3, 7. πρὸς τ 68, 39, 7. ἐρωτῶμαι τ 52, 4, 8.

ἐς [εἰς].

ἐσθής ἡ 21, 8, 2. pluralisch 44, 1, 1.

ἐσθίω formirt 40.

ἐσπέρας. (τῆς) ἐσπέρας 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12. πρὸς ἐσπέρας 68, 37, 1.

ἐσπόμεν § 40 unter ἵππομαι.

ἐστε 69, 1 u. 27. ἐσ' ἄν 65, 7, 6. ohne ἦ 62, 1, 4.

ἐστίασις τινος 47, 25, 1.

ἐστὶ formirt 40. γάμου 46, 6. τινος mit 47, 15. τινί 47, 15, 2. ἐπαῖσθαι 39, 13, 6. 52, 6, 1.

ἐσχατος 23, 7, 5. mit dem Artikel 50, 11, 5. τὰ ἐσχατα die äußersten Punkte 43, 4, 2 u. 6. τὸ ἐσχατον vor einem Satz 57, 10, 12. vor δὲ 57, 10, 15. ἐσχατῆρος, τatos 23, 7, 7.

ἐταρξάμεν, τό 43, 3, 15.

ἐταρξάμενος 49, 7, 3.

ἐτιρόπλοα 16, 2, 1.

ἐτιρος 25, 10, 2. ὁ ἐτιρος, οἱ ἐτιροι 50, 4, 8. vor einem Infinit.

57, 10, 6. pleonastisch 50, 4, 11. τῶν ἐτιρων κινδύνων 47, 9, 8. 1. τειρος δὲ τινος 50, 1, 10. τινος ver-
[schieden von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. δοῖν τὰ ἐτιρα vor einem Satz 57, 10, 11. ἀλλ' ἐτιρον 62, 3, 10.

ἐτάζω § 40 unter ἐξετάζω.

ἐτέρωθεν 41, 12, 12.

ἐτέρως. ὡς ἔ. 69, 63, 8.

ἐτησίαι 15, 5, 2. 19, 3.

ἐτι beim Comparativ 49, 7, 6.

ἐτοιμος 22, 3 H. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐτοιμος εἰς. αἰμά 62, 1, 5. ἐτοιμα ἦν 61, 5, 6. ἐξ ἐτοιμῶν 43, 4, 6. ἐτοιμῶν 47, 4, 6.

ἐτος. ἐτῶν πολλῶν, μηνῶν 47, 2, 3. εἶναι 47, 8, 2. πᾶντ' ἐτι, ἐν τῷδε, τοῦτο κ. τῷ ἔ. 48, 2 3. ἐν τριῶν ἐτις 49, 2, 4. ἐπὶ δέκα ἐτι 68, 42, 1.

ἐτυμος 3 u. 3. E. 22, 3 H.

εὐ 4, 4, 1 u. 2.

εὐ 8, 11, 2. compar. 23, 9, 1.

u. ἀντιποιεῖν κ. 42, 5, 2. τὸ εὐ 50, 5, 10. εὐ γε ohne Verbum 62, 3, 4. im Compositum 26, 15, 2. vgl. ἔχω, λέγω, πείσχω, ποῶ, πράσσω.

εὐαγγέλια 43, 4, 25.

εὐγένεια 44, 3, 2.

εὐγεως 22, 7.

εὐδαιμονίζω τινός wegen 47, 21.

εὐδαιμονῶ πάντα 46, 5, 4 u. 10.

εὐδαιος compar. 23, 2, 7.

εὐδαίμων τὰ πάντα 46, 4, 4 u. 5, 10.

εὐδοκίμῳ παρὰ τινί 68, 35 H.

εὐδω formirt 40.

εὐελπίς, ω 17, 6 H. 22, 11, 1.

εὐεξία 44, 3, 4.

εὐεργέτης ἀνὴρ 57, 1, 1.

εὐεργετῶ τινά 46, 7.

εὐηθής einfache Redlichkeit 43, 4, 27.

εὐθύ 11, 12, 3. τινος 47, 29, 1.

εὐθύς 11, 12, 3. beim Perfect 53, 3, 4. mit dem Partic. 56, 10, 3.

ἑδδύφρον 17, 11, 4.

εὐθεῖα πτωχός 14, 5. εὐθεῖαι
εὐ.

Εὐκλείδης 1, 2.

εὐκτική 26, 6.

εὐκτός 56, 17 Ἀ.

εὐλαβεῖμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2. εἰ hūte mīch vor 46, 9. mit dem Inf. 55, 3, 18. u. μή 67, 12, 3. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.

εὐλογῶ νυν 40, 7. τινά π 46, 12.

εὐμαθία 44, 3, 2.

εὐμενής νυν 48, 13, 2.

εὐνοία πνος gegen 47, 7, 5. ἢ ἐμή 47, 7, 8. ἢ παρὰ τῶν πολιτῶν 68, 34, 2. πρὸς νυν 68, 39, 4. εὐνοία 48, 15, 5. ἐπ' εὐνοία 68, 41, 7. εὐνοίας 47, 17, 4. εὐνοιαί 44, 3, 4. vgl. Ποσειδών.

εὐνοϊκῶς 41, 12, 3.

εὐνοος 16, 2, 1 u. 2. πνί 48, 13, 2.

εὐνοῶ νυν gegen 48, 8.

εὐπειθής κησασθαι 55, 3, 7. ὀφθῆναι 55, 3, 8.

εὐπνοος compar. 23, 2, 4.

εὐποιητικός 42, 5, 3.

εὐπορος πορίζων der leicht verschaffen kann 55, 3, 3.

εὐπορῶ πνος an 47, 16. εὐπορεῖς δ, π λέγης 54, 7, 2.

εὐπρόσθεον leicht zugänglicher Raum 43, 4, 2.

εὐρετής 41, 6, 2.

εὐρετός 56, 17 Ἀ.

εὐρίσχω formirt 40. vgl. 39, 6, 1. mit einem Prädicatsaccusativ 55, 4, 4. 56, 7, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 11. ννί 48, 4, 1. ὅντα daß er ist 56, 7, 2. das Passiv ohne ὦν 56, 7, 4. σὺ οὐτος εὐρέθης 57, 3, 5. ἐκ τῶν εὐκόπων 68, 17, 9. das Nebium 53, 10, 1. vgl. ἑγευρίσχωμαι.

εὐρος Ἀ. 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16. πέντε ποδῶν (ἑσται) 47, 8, 2.

εὐρωστος τὴν ψυχὴν 46, 4.

εὐσεβῶ τὰ πρὸς θεούς 46, 5, 4.

εὐτεχνος compar. 23, 2, 2.

εὐτυχία 44, 3, 2.

εὐτυχῶ νυν 48, 15, 15. εἰς τίναν 58, 21, 6. λαβῶν datiu daß er erhalten hat 58, 8, 1. ἔκαστ' εὐτύχηται 52, 3, 4.

εὐφραίνω formirt 40. vgl. 33, 2, 1. ἑμαυτὸν 32, 10, 9. εὐφραίνομαι 39, 13, 6 u. § 40.

εὐφυνής 18, 3, 3.

εὐφωροί 4, 3 Ἀ.

εὐχὴ θεῶν 48, 12, 6.

εὐχομαι formirt 40 vgl. 39, 14, 3. θεοῖς π, πρὸς θεούς mit dem Inf. 48, 7, 14. mit dem zu ergänzenden Inf. 55, 4, 11.

εὐχρος compar. 23, 2, 9.

εὐώνυμον 43, 4, 17. ohne Artikel 50, 2, 13.

εὐωχῶ formirt 40. νυν 47, 15, 2. εὐωχοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. πνος 47, 15. τι 47, 15, 1.

ἐφάπτομαι πνος 47, 12.

ἐφειδρεύω ννί 48, 11, 5.

ἐφελκυστικὸν ν 11, 14 und Ἀ. 1 u. 2.

ἐφεξῆς νυν 48, 14.

ἐφίπομαι ἐνίσπεν 34, 3 Ἀ.

ἐφατικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

ἐγευρίσχωμαι δρῶν 56, 7, 2. κακός 56, 7, 4.

ἐφάδομαι νυν über 3. (Unglück) 48, 11, 5.

ἐγίεμαι 52, 9 Ἀ. πνος 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. des Futurs 53, 7, 11. πνος λαβεῖν strebe etwas zu erlangen 61, 6, 8.

ἐγεινεῖσθαι πνος 47, 14.

ἐγίστημι νυν 48, 11, 5. eliptisch 60, 7, 3.

Ἐγέρη 15, 2, 2.

ἐχθές. μέχρι ἐχθές 60, 1, 4.

ἐχθρόνως 23, 8, 1.

ἐχθρος. ἐχθρὸν 48, 15, 5.

ἐχθρα. δι' ἐχθρας γίγνεσθαι νυν 68, 22, 2.

ἐχθρός νυν u. τινός 48, 13, 2 u. 3. compariti 23, 8, 1. πρὸς νυν γίγνομαι 68, 39, 6.

ἐχθῶ formirt 40.

ἐχθρὰ 15, 2, 3.

ἐχθρὸς 21, 8, 1, 1.

ἔχω formirt 40. 1) transitiv ἔχω werde erlangen, werde besitzen.

53, 7. π παρὰ πνοῦ 68, 34, 1. θεὸν σύμμαχον Gott als Verbündeten 57, 3, 1. λαχὼν erlangte 53, 5, 1. π 47, 13, 2. τὸν ἐαυτῆς ἔχοντα 47, 10, 1. ἡραπακοῖς, ἀπειλήσας 56, 3, 6. αἰσταν ὀπὸ πνοῦ werde beschuldigt von 52, 3, 3. τὰς γρῆνας ὀγμῆς der Geiß den ich habe ist gesund 57, 3, 3. τὰς ἱππίδας τοιαύτας, τί ἔχεις τὸ λαχυρόν was ist das Sichere was du haßt 57, 3, 5. τὴν γῆν μυτέρων 57, 4, 2. τινὰ τῆς ὁδοῦ vom Markte abhalten 47, 13. οὐκ ἔχει δ, π λέγει, οὐκ ἔχει δ, π λέγει 54, 7, 1 u. 2. ein vermögend 52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 3. ὥστε μὴ, τοῦ μὴ, τὸ μὴ mit dem Inf. 67, 12, 4. αἰ πηδᾶν 67, 12, 5. οὐκ ἔχω mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7. Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. vgl. αἰτία und ὀργή. 2) intransitiv 52, 2, 2. mit Accusativ 66, 1, 7. ἀκονήτως περὶ πνοῦ 68, 31, 1 ἡδέως πρὸς πνοῦ 68, 39, 4. χαλεπῶς ἐπὶ πνοῦ 68, 41, 6. οὕτως ἔχει καὶ πράγματα ὅπ' αὐτῶν sind von ihnen dahin gebracht 52, 3, 2. εὐσωμάτων, ἱκανῶς ἐπιστήμης, χρησίμως τῆς παροῦσης, ὡς ποδῶν, πῶς δόξης 47, 10, 5. τὰ σώματα 46, 4. εὐ τὸ σῶμα, ὅπως τὰ σώματα 47, 10, 5. ἡ ὄψις καλῶς ἔχει καλεῖσθαι für καλῶς ἔχει τὴν ὄψιν καλεῖσθαι 61, 6, 8. οὕτως ἔχον ἔστιν 56, 3, 3. ἔχει ἐργάζε 62, 3, 4. οὕτως ἔχοντος, ἐχόντων 47, 4, 4 u. 5. ἀμυγί π 68, 30, 2. ληρῆς ἔχων τε, 56, 8, 4. πολέμῳ ablassen vom Kriege 47, 13. anstanden mit dem Da., εἰς u. κατὰ 48, 1, 2. 3) ἔχομαι 62, 9 A. πνοῦ 47, 12. τὸ ἐχόμενον 57, 10, 14. ἐπεί 56, 18, 4.

ἔψω formirt 40.

—ω 8, 12, 6. einsylbig 15, 4, 2.

ἔω formirt 40 unter ἔω. τίς οὗτος οὐκ ἔς 57, 3, 6. mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. οὐκ ἔω 67, 1, 2, 4, 1.

ἔωθενός εἰ δ. von früh Morgens an 43, 4, 6. ohne Artikel 50, 2, 12.

ἔωλος δ u. ῥ 22, 3.

ἔως, ῥ 16, 3, 2. ohne Artikel 50, 2, 12.

ἔως, τότε, ὥς 66, 1, 4. mit dem Gl. 68, 2, 1. als Conjunction 69, 1 u. 27. vgl. 54, 17, 1—5. 65, 7, 6. ohne ἔσθαι 62, 1, 4. ἔως ἐν μὴ 67, 4.

ς (Stigma) 1, 6.

ς 1, 1, 2, 2, 2, 2, 4.

ζεύγνυμι formirt 40. vgl. 36, 4, 1. πρὸς τῶν 68, 39, 1.

Ζεύς 20. ἐργάζε 61, 4, 4.

ζέω formirt 40.

ζῆλος 44, 3, 4.

ζηλῶ πρὸς 46, 6. πρὸς wegen 47, 21.

ζηλωτός comparirt 49, 7, 2.

ζημία θανάτου 47, 25, 1.

ζημιόμαι ζημιῶν u. μεγάλα 46, 5, 4. 52, 4, 7 u. 8. ζημιώσομαι u. ζημιωθήσομαι 39, 11 A.

ζητῶ mit dem Inf 53, 3, 16.

ζῶ formirt 40 unter ζῶω. (τόν) βίον 46, 5 u. A. 2. πρὸς ἄλλον 68, 39, 5.

ζωγραφῶ π 46, 6, 6.

ζώννυμι formirt 40.

η 1, 1, 1 u. 2, 3, 1 u. 2, 3, 2, 7. als Spiritus 1, 4.

ῥ oder 69, 1, 2, 29, 1 u. 2. 35 ῥ ἐπὶ καὶ δέκα 24, 2, 6. es verbindet Verschiedenartiges 59, 2, 3. (ῥ-) ῥ bei verschiedenen Kasus von Participien 56, 14, 2. durch ῥ verbundene Subjecte im Singular mit dem Plural des Verbums 63, 3, 2. ῥ-ye 69, 16, 3.

ῥ als 69, 1, 4. 30, 1 u. 2. ἄλλ' ῥ u. ἄλλο ῥ 69, 4, 6. beim Comparativ 47, 27. wo nicht 49, 3. ausgelassen 49, 2, 2. zwischen zwei Comparativen 49, 5. ῥ κατὰ πνοῦ und ῥ, ῥ ὡς oder ῥ ὡς mit dem Inf. 49, 4. mit dem Infinit. epexegetisch einem Genitiv angefügt 47, 27, 8. ῥ οὐ nach einer Negation, das οὐ pleonastisch 49, 2, 4. ῥ nach πολλανλῆστος 47, 27, 10. ῥ εἰ 64, 12, 11. dem Satze mit

η das Verbum angefügt 63, 1, 4. vgl. αλλὰ.

η wahrlich 8, 11, 2, 69, 2 u. 28, 1 u. 2 vgl. 55, 2, 1.

η δ' δς, η δ' η 50, 1, 5.

η 25, 10, 6 u. 8, 51, 8, 1. beim Superlativ 49, 10, mit δύναμαι u. 49, 10, 3. (οὐκ) ἔσται η 61, 5, 5. ηβω, ηβάσκει formirt 40. vgl. 39, 7, 1.

ηγεμονεύω πνός 47, 20.

ηγεμονία πνός über 47, 25, 1.

ηγεμών, δ u. η 21, 1.

ηγούμαι formirt 40. vgl. 39, 14, 3. πνός 47, 20. vgl. 47, 13, 7. π 47, 20, 1. ὁδόν 46, 6, 2. πνός 47, 20, 2. περί οὐδενός 68, 31, 5. παρὰ μικρόν 68, 36, 4. mit dem (Hc. u.) Inf. 55, 4, 1. (scheinbar mit zu ergänzendem δεῖν 55, 3, 15. mit e. Prädicatsdat. 55, 4, 4. mit εὖ (u. μή) 67, 7, 4. ἡγησάμεν (siehe die Ansicht u. 53, 5, 1 u. 2.

ηδέως ἔχω πνός πνός 68, 39, 4.

ηδη beim Ho. 53, 10, 2. im Nachsatz 65, 9, 1. ηδη (τε) — καί 69, 32, 6. nach einem Particiv 56, 10, 3. η ηδη χάρις 50, 8, 8.

ηδομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2 u. 53, 6, 1. βραχία 46, 5, 4. π 46, 5, 9. πνός über 48, 15, 6. ὁρῶν zu sehen 56, 6, 4. ηδομένω σοί ἔσται es ist dir angenehm 48, 6, 4. ησθην 53, 6, 3.

ηδονή. πνός ηδονήν 68, 39, 8. ἐπὶ πνός 68, 41, 6.

ηδύνω formirt 40. vgl. 33, 3, 2.

ηδύς 23, 6. πνός 48, 4, 1. τὰ φῶς ηδὺ βλέπω 55, 3, 7. ηδὺ ὤω 48, 5, 6.

ηδω formirt 40.

ηθμός 10, 11 H.

ηθός. ηθός 48, 15, 4. ἀρετῇ διαφέρειν τὰ ηθός 46, 4, 1.

ηκιστα 23, 7 u. H. 2. u. 9, 5. η. γε, ὅητα 64, 5, 4.

ηχω formirt 40. Heb. 53, 1, 4 u. 5. mit zwei Ho. 57, 3. εἰς ἔπαινον 68, 21, 5. ergänzt 62, 3, 1.

ηλικίαν ἔχει παιδεύσθαι 55, 3, 3. ηλικία νίος 48, 15, 15. vgl. 46, 4, 1. παρ' ηλικίαν 68, 36, 7. ηλικίας 44, 3, 2.

ήλικος 25, 10, 1 u. 5. αὐτὸς ἡλικος ἔγω 50, 8, 21. assimiliert 51, 10, 6 u. 7. θανμάσια ἡλικα 51, 10, 12. mit einem andern Relativ ohne Conjunction verbunden 51, 14, 3. exclamatio 51, 14, 1.

ήλιος 23, 12.

ήλιος. ἡλίον δογμαί 41, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 12. ὅφ' ἡλίω 68, 44 H. ὅφ' ἡλίον 68, 45, 1. ἡ-λιος 44, 3, 6.

ήμας 38, 6.

ήμερα ohne Artikel 50, 2, 12. (εἴη) ἡμέρας 47, 2 u. H. 3. πρῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. μᾶς ἡ. ἐ-σὶ τὰ ἐπιτηδεύα 47, 8, 2. vgl. 3. τῆς ἐπιούσης ἡ. u. τῇ ἐπιούσῃ ἡ, ἐκαστῆς ἡ., τῆς ἡ. ὅλης, τῇ ἄλλῃ ἡ. 47, 2, 4. δι' ἡμέρας 68, 22, 1. καθ' ἡμέραν 68, 25, 4. μεθ' ἡ. 68, 27, 2. παρ' ἡμέραν 68, 36, 2. (ἐν) μῆτι, ἐν ἡ. ἐν ἡμέρᾳ 48, 2, 4. ἡ. ἡν u. πρὸς ἡμέραν ἡν 61, 5, 5. 68, 39, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 4. ohne Artikel 50, 2, 12.

ήμερος, δ u. η 22, 3. ἡμερον mildes Wesen 43, 4, 27.

ήμετερος 23, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Προσέειν u. αὐτός.

ήμι 38, 4, 5. η δ' δς 50, 1, 5.

ήμι — 24, 3, 9.

ήμιθεροικός 24, 3, 9.

ήμιόλιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. Gebrauch 24, 3, 9.

ήμισυς 18, 8, 1 u. 3. 22, 8, 1. mit dem Ge. 47, 28, 1 u. 9. mit dem Artikel 50, 11, 5. ohne ihn 50, 2, 16. ἐπὶ τῇ ἡμισυῖ unter der Bedingung die Hälfte zu erhalten 68, 41, 8.

ήμιτάλαντον 24, 3, 9.

ήμιπρῶτα 2, 2, 1.

ήν [ἰάν.

ήνιχα 23, 10, 6 u. 12. 54, 16 u. H. 1. 17, 1 u. 5. nach εἶδα 56, 7, 13.

ήνιχαπερ mit zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1.

ήπειρος 21, 6, 1.

ήπου 8, 12, 5.

ήρακλες, ήρακλεις 18, 3, 7.

ήρέμα ἔχων 52, 2, 2.

ήρωε § 20.

— ησιν 15, 4, 3.
 ήσυχάσω, εμαι 39, 12, 4.
 ήσυχίαν ποιῶ πράττειν 50, 6.
 καθ' ήσυχίαν 68, 25, 5. υπό ήσυχίας 68, 43, 3.
 ήσυχος, ὁ u. ή 22, 3. 67, 5.
 21 cpr. 23, 2, 7. ήσυχος u. ήσυχῶ 52, 2, 2.
 ήτοι 8, 12, 5. 9, 8, 1. 69, 29, 1.
 ήτοι ήδονῶν 47, 25, 1.
 ήτοι formirt 40. ήτοιμαί πνος, πνί, υπό πνος 47, 19, 1. μάχην u. πωσῶτον 52, 4, 7 u. 8. εἰ πωσῶν im Wohlthun 56, 8, 1. ιδιργισίας 48, 15, 15. Pr. für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.
 ήττω 23, 7 u. 9. 2 u. 3. οίχ ήσων, ούχ ήμισα 67, 1, 3.
 ηυ 4, 3 9. 4, 4 u. 9. 2.
 ήχω 18, 3 u. 9. 2.
 ήως 18, 3, 2.

θ 1, 1. 2, 2. 3, 2, 3.
 θαίματα 13, 7, 2.
 θάλασσα ohne Artikel 50, 2, 15. κατὰ θάλασσαν 68, 25, 1. ἐπὶ θαλάσση 68, 41, 2.
 θαλῆς § 20.
 θάλλω formirt 40. vgl. 31, 14, 1.
 θάλλος. θάλλη 44, 3, 1.
 θάλλω formirt 40.
 θαν- § 40 unter θνήσκω.
 θανάτου τιμῶ ic. 47, 22, 1.
 θάνατος 44, 3, 3.
 θάπτω formirt 40 vgl. 27, 7, 3.
 θάρρος πνός gegen 3. 47, 7, 2.
 θαρρῶ u. τινά 48, 10. 1-
 θάρρησιν δέσσην Ruth 53, 5, 1.
 θάτερον 13, 7, 4. θάτερα εἰς θεϊκῶν 44, 4, 3. τό, τὰ ἐπὶ θάτερα 43, 4, 3. τὸ θάτερον 50, 11, 18.
 δυοῖν θάτερον vor einem Satz 57, 10, 11.
 θαῦμα ἀκοῦσαι 55, 3, 9. τὸ πείσασθαι θαῦμα οὐδέν 50, 6, 5.
 θαυμάζω formirt 40. πνά u. τινός 47, 10, 9. τινά τινος wegen 47, 21. ἐπὶ πνί 68, 41, 6. mit einem Fragesatz 65, 1, 7. mit εἰ — 65, 5, 7. mit der Anticipation 61, 7. θαυμάμακα 53, 3, 3.
 θαυμάσιος u. θαυμαστός δος, ήλλος, θαυμαστός ως 51, 10, 12

u. 13. θαυμαστότερος, τανός 49, 7, 2. τὸ θαυμαστότερον vor einem Satz 57, 10, 12.

θεά 21, 1 9.
 θεῶν Gottheit 43, 4, 15.
 θέλω formirt 40.
 θέλωρον 11, 8, 4.
 θέλω f. θέλω.
 θέμα 27, 1.
 θεμέλιος λίθων 47, 8, 3.
 θέμις § 20.
 θεός 21, 2, ὁ, ή u. τὸ θεῶ 21, 1 9. θεός θεῶν 21, 2, 2. ὁ θεός von beiden Geschlechtern 43, 1, 1. Bo. 16, 1, 2. ὁ ἄνω θ. 61, 4, 4. σὺν θεῷ 68, 13, 2. πρὸς θεῶν 68, 37, 2. μέγας θεός τινος 48, 4, 1. ergänzt 61, 4, 4. mit u. ohne Artikel 50, 3, 6.

θεραπεία τοῦ πλήθους aufmerksame Sorge für die Masse 47, 7, 2. Dienerschaft 43, 4, 19. θεραπεία 44, 3, 5.

θεραπεύω τινά 46, 6, 5. θεραπεύομαι πᾶσαν θεραπείαν 52, 4, 7.

θερμαίνω 33, 3, 1.
 θερμόητες 44, 3, 5.
 θέρω formirt 40.
 θέρος. ἐν τῷ, τούτῳ ic. τῷ θέρῳ 48, 2, 3. θέρους 47, 2. τοῦ ἐπιτηγνομένου, τοῦ αὐτοῦ θέρους 47, 2, 4.

θέσις Position 7, 6. Interpunction 5, 10.

θεσμός 41, 7, 7.
 θετικός 22, 1.
 θέω formirt 40. vgl. 27, 9, 5.
 θεῶμα formirt 40 unter θεάομαι. ἐκ 68, 17, 10.
 θεωρεῖν. ἐπὶ τῷ θ. ήν 68, 41, 4.

θεωρός, ὁ u. ή 22, 3.
 θήγω formirt 40.
 θήλεια 43, 2, 2.
 θηλυκὸν γένος 14, 3.
 θηλύων formirt 40. vgl. 33, 3, 4.
 θήλυς 22, 8, 1. τὸ θήλυς 43, 4 15. ἄρσεν ή θήλυς, θεός θήλυς
 θήλεια ἔπος 21, 2, 2.
 θήμετέρον 13, 7, 2.
 θήν 9, 3, 5.
 θήρεος 2 u. 3 6. 22, 5, 1.

θηρεῖω u. θηρῶ 39, 12, 5.
 πνᾶ 46, 8. θηρεύομαι u. θη-
 ρῶμαι 52, 10, 4. πνα 46, 8.
 θησαυρός κακῶν 47, 8, 5.
 Θητεῖς 18, 5, 2.
 θίαςος mit dem Plu. 58, 4, 1.
 θυγάτων formirt 40. πνός
 47, 12.
 θλίβω formirt 40.
 θλώ formirt 40.
 θυήσχω formirt 40. vgl. 39,
 6, 1. ἐπὶ τινος 68, 28, 2. πθνά-
 ναι πνᾶ (δῖν, γόβω) 46, 10, 2.
 πνί 48, 5. πύθηκα 53, 3, 3.
 θυητός 41, 11, 26. μάλλον 49,
 7, 4.
 θοιμάτιον 10, 6, 3. 13, 7, 2.
 θόλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.
 θοράκη. ἀπὸ θοράκης 68, 40, 2.
 θρανῖται πῶν ναυτῶν 47, 9.
 θοράξ 8, 11, 2. 17, 11, 2, 2.
 θράσσω formirt 40 unter τα-
 ράσσω vgl. 10, 6, 3.
 θρασύω formirt 40. vgl. 32, 2, 3.
 θρέφ- 40 unter τρέφω.
 θρεχ- § 40 unter τρέχω.
 θρίξ 10, 8, 1. ἐργάζη 43, 3, 3.
 θρόος 16, 2, 1.
 θρόπτω formirt 40. vgl. 10, 8,
 1. 27, 7, 3.
 θρώσχω formirt 40. vgl. 39,
 10, 1.
 θυγάτηρ § 20.
 θυμ- 40 unter ἔ- u. προ-
 θυόμαι
 θυμός. θυμῶ mit Abbitterung
 48, 15, 16.
 θυμοῦμαι 40. 52, 6, 1. πν
 48, 8.
 θύραζε. τὰ θ. 50, 8, 18.
 θύραθεν. αἱ θ. 50, 8, 17.
 θύραι ohne Artikel 50, 2, 15.
 ἐπὶ (ταῖς) θύραις 68, 41, 2.
 θύρασιν 41, 12, 20.
 θυφ- 40 unter τέρω.
 θύω 27, 9, 7. formirt 40. vgl.
 32, 2, 1. Ἡράκλεια 46, 6, u. θύ-
 ομαι 50, 10, 5.
 θωπεύω πνᾶ 46, 6, 5.
 θώπλα 13, 7, 2.
 θώραξ, ὁ 21, 8, 4.
 θώς 17, 11, 2, 5.

• 3, 2, 7. 4, 1, 1. ἀναγκάωντον
 4, 2 u. 4, 4, 1. demonstrativum
 25, 6, 4.

Ἰάσον 17, 11, 4.

ἱατρεύω πνᾶ 46, 6, 5.

ἱατρικώτατος 49, 7, 1.

ἰδεῖν § 40 unter ἰδῶ.

ἰδίᾳ 41, 12, 11. 43, 3, 10. 48,
 15, 17. τὸ ἰδίᾳ δόξασμα Privat-
 ansicht 50, 8, 8.

ἰδίος 2 u. 3 §. 22, 5, 1. πν
 u. πνός 48, 13, 5. ὁ ἰδίος αὐτοῦ
 47, 5, 1. comparirt 23, 2, 7. 49,
 7, 1. ἰδίον Privatbesitz 43, 4, 21.

ἰδωταῖς 44, 3, 2.

ἰδῶντες pluralisch 44, 1, 2. π-
 νός in 47, 26, 9. (ἀνὴρ) 57, 1, 1.

ἰδρῶω formirt 40. vgl. 27, 9, 8.

ἰδρῶω formirt 40.

ἰδρώτες 44, 3, 5.

ἰέραι, ὁ 21, 8, 4.

ἱερός πνός 48, 13, 5. καθ' ἱε-
 ρῶν 68, 24, 1.

ἱερωσύνη 41, 8, 6.

ἱζάνω u. ἱζω formirt 40.

ἱομαι oder ἱεμαι 38, 3, 6.

ἱημι 38, 1, 1—6. vgl. 36, 4,
 1. 52, 2, 8.

ἱκανός πνός 48, 13, 1? ἰοῦν
 ἐπὶ u. ἔχειν 68, 42, 3. mit dem Inf.
 55, 3, 3.

ἱκανώς §. ἔχω 2.

ἱκετεύω πνᾶ mit dem Acc. u.
 Inf. 55, 3, 12.

ἱκνῶμαι formirt 40.

ἱκτός, ὁ 21, 8, 1, 1.

ἱκ- § 40 unter ἱκνέομαι.

ἱλάσκομαι formirt 40.

ἱλιος 16, 3, 1. 22, 7. ἱλια 16,
 3, 4.

ἱμάς, ἄντος 18, 11 u.

ἱνα 69, 1 u. 31. ἱαν ἱνα 61,
 5, 5. brachylogisch 51, 8, 14. in der
 zweiten Stelle 54, 17, 7. ἱνα καὶ
 68, 32, 17. ἱνα εἰ 51, 17, 8. ἱνα
 u. 62, 3, 9.

Ἰουδαίος, Ἰουδαίος 3, 2, 7.

ἱππαρμολύτης 10, 6, 1.

ἱππάρχης u. ἱππαρχος 41, 8, 5.
 ἱππάσιμον Terrain wo man
 reiten kann 43, 4, 2.

ἱππεύς pluralisch 44, 1, 2.

- ἐπιπικόν 43, 4, 17.
 ἔπικος, ὁ u. ἡ 21, 2, 1 u. 2.
 ἡ für ἐπικίς 44, 1, 3. (τοῖς) ἔπικος
 πορεύομαι 48, 15, 18. ἀφ' ἔπικου
 68, 16, 5. ἐφ' ἔπικου 68, 41, 1.
 ἐπιποροφῶ 28, 15, 3.
 ἔσθμοι, ᾧ 46, 1, 4.
 ἑσθμιαῖοι μάλα 49, 7, 4.
 ἑσθμοσρός πνος an 47, 26, 3.
 ἑσος εἰπ. 23, 2, 7. πνί 48, 13,
 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί
 69, 32, 5. ἑσος ὅσπερ 61, 13, 16.
 ἡ ἑσῆ 43, 3, 8. τὸ ἑσὸν Gleichbe-
 rechtigung 43, 4, 21. ἔξ, ἀπὸ (καὶ)
 ἑσὸν 43, 4, 5. ἐν ἑσῇ in getrabter
 Sinne 43, 4, 2.
 ἑσοσύλλαβος 17, 1 A.
 ἑσάνω formirt 40.
 ἑστημι § 36 u. 37. vgl. 52, 2,
 13. ἑσταίς, ὥτος 12, 8, 3. ἑστάτω
 31, 5, 3. ἑστηξομαι 31, 11, 2. 36,
 8, 4. χαλεπὸν 57, 3, 3. ἑσταμαι
 siehe, mit zwei No. 62, 2. ἑστην
 als τὸ μέσον 66, 21, 4. παρὰ πνοῇ,
 πνοῇ 68, 36, 1. ἑστέ mich 62, 9 A.
 ἑστέ mir 52, 10, 1 u. 3. ἑστημι
 u. ἑσταμαι πρόπαιον 52, 10, 6.
 ἑστέ 52, 11, 1.
 ἑσχυρίνω 33, 2, 1.
 ἑσχύεις 44, 3, 2.
 ἑσχυρίζομαι formirt 40.
 ἑσχυρότερον stärkerer Theil
 43, 4, 17.
 ἑσχύω μέγα 48, 5, 6. χρήμα-
 τιν 48, 15, 15. ἑσχυσα wurde mäch-
 tig 63, 6, 1 u. 2.
 ἑσχω formirt 40 unter ἔχω. vgl.
 52, 2, 3.
 ἑσῶ πνᾶ τινι 48, 10.
 ἑταλειώτης u. ἑταλός 41, 9, 5.
 ἑχθός pluralisch 44, 1, 1. ὁ 21,
 8, 1, 2.
 ἑῶμας formirt 40 unter ἰδομαι.
 vgl. 39, 14, 2.
 x 3, 2, 1. ausgeprochen 10, 1, 1.
 verdoppelt 10, 2.
 Καδμεῖος 41, 11, 6.
 καθάριω formirt 40.
 καθάπερ 68, 8.
 καθαρῶς τινός von 47, 13.
 καθαρὸς πνος von 47, 26, 4.
 τὸ 46, 4.

- καθίζομαι u. καθίζω 40 un-
 ter ἔω.
 καθέδω 40 unter ἔδω. οὐκ x.
 ὑπὸ τῶν ἐπικίων 68, 43, 3.
 καθήκει mit zu erg. Inf 55,
 4, 11.
 κάθημαι 38, 6, 1—3. παρὰ
 τινι 68, 36, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.
 καθίημι 52, 2, 8.
 καθίστημι ἑμαυτὸν 52, 10, 9.
 mit zwei No. 57, 3, 1. κατέστην
 ὅπως πνος wurde von Jemand ein-
 gesetzt 52, 3, 1. καθίσταμαι, κατέστην
 als Copula 62, 2, mit dem Dativ
 48, 3, 3, 3 u. 5. πολέμου καλῶς
 47, 10, 5. εἰς ἀδυνάμιον 68, 21, 4.
 καθίσταμαι, κατεστησάμεν 52, 10,
 1 u. 4.
 κάθοδος 68, 46, 10.
 καί 69, 1, 2. 32, 1—21. ver-
 bindet zwei Verba die ein gemein-
 sam Object haben 60, 5, 1 u. 3.
 (α) καί verbindet Verschiedenartiges
 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 1—10. ein-
 nen selbständigen Satz (mit einem
 Demonstrativ) mit einem relativen.
 60, 6, 2. verschiedene Participia 56,
 14, 1 u. 2. eben so καὶ — δὲ 59, 2, 6
 u. 9. καί (—) μέντοι 69, 36. καί
 — γε 69, 15, 3. nach (α) καί οὐ
 u. καί — καί das Verbum zu er-
 gänzen 62, 4, 1 u. 2. wann unstat-
 haft 69, 16, 1. καὶ ὅς 50, 1, 5.
 (α) καί bei Zahlen 24, 2, 7. καί
 τότε καὶ νῦν mit einem Verbum
 62, 4, 2. καὶ μάλα 64, 6, 4. καὶ
 ὁσπερ u. καὶ ὅπως 51, 15,
 3. καὶ ὥς u. καὶ οὕτως 9, 2, 2.
 καὶ δὲ 54, 1, 1. 69, 17, 1. καὶ
 μὴν 69, 39, 1. καὶ μὲν δὲ 69, 35,
 1. vgl. οὕτως.
 καίνω formirt 40. vgl. 33, 4, 1.
 καίπερ u. καίτοι 9, 8, 1. 56,
 13, 2. 69, 1, 3.
 καίριος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.
 καίριος mit dem Inf. 50, 6, 4.
 ὁ καιρὸς ἐρησθῆναι 50, 6, 5. ἐν
 τῷ κ. 46, 2, 6. εἰς καιρὸν 68, 21,
 11. ὅποτε ἐν 48, 2, 9. ἐν τούτῳ, ἐ-
 καίρῳ τῷ κ. 48, 2, 3. ἐπὶ τῶν νῦν
 κ. 68, 40, 4.
 καίτοι u. καίπερ 56, 13, 2.
 καίτοι (—) γε 69, 15, 3.

καίω formirt 40. ᾤ. 31, 5, 2.
κακηγορῶ πνα 46, 7. 47, 24, 3?
κακίᾳ 46, 4, 1.
κακολογῶ πνα 46, 7.
κακόνους 16, 2, 1. πνί 48, 13, 2.
κακοποιῶ πνα 46, 7.
κακός cri. 23, 7. πνα 48, 13,
1 u. 2. πᾶσαν κακίαν 46, 4, 6.
εἰς πάντα 68, 21, 8. mit dem Zuf.
55, 3, 3. κακὸν πόλεος 48, 13, 13.
πυρ. τοῦ beim Heber 47, 25, 2. κα-
κὸν ὄζων 46, 5, 6. ἐπὶ κακῷ 68,
41, 7.

κακοῦργος 42, 9, 8. τινος ge-
gen 47, 26, 9.

κακουργῶ πνα 46, 7.
κακόφρωνες 4, 3 u.
κακῶ πνα 46, 7. ᾤ. ᾤ. 31,
6, 2.

κακῶς γίγνεται 62, 2, 3. vgl.
πράσσει.

κάλαμος pluralisch 44, 1, 1.
καλλιδόνως 23, 8, 1.

καλλωπίζομαι πνα 48, 15, 6.
καλός cri. 23, 7. ἰδεῖν 55, 3,
7. πνα 48, 13, 8. τὸ κ. 43, 4, 27.

καλὸν σφέτερον für sie ehrenvolle
Verhältnisse 43, 4, 22. εἰς καλόν,
ἐν καλῷ 43, 4, 5. vgl. 68, 21, 11.
an günstiger Stelle 43, 4, 2. mit
dem Ge. 47, 10, 6. τὸ κάλλιστον
vor einem Sage 57, 10, 12.

καλύπτω formirt 40.

καλῶ formirt 40. vgl. 27, 9,
4. 31, 3, 12. 39, 10, 1 πνα ὀ-
νομά π 46, 13. τοῦτον εἶνα εἰ. u.

καλοῦμαι ὀνομά π 52, 4, 6. vgl.
50, 7, 5. πνί ὀνομα καλῶν, λέγων
εἰ. ἐπὶ πνί 68, 41, 5. τῶν ἐπὶ
σοφιστῶν εἶναι δευ. — 47, 9, 3. ὁ

καλούμενος 50, 12, 3 u. 4. καλοῦ-
μενος beim Prädicat angefügt 63,
6 u. ᾤ. für das Perfect 53, 1, 2.

κέκλημαι 53, 3, 3. καλήσομαι 53,
9, 2.

κάλως 16, 3, 1.

καλῶς ἰδεῖν 55, 3, 9. καθί-
σταται πολέμου 47, 10, 5. u. καλ-
ιδόνως ἐστί, γίγνεται 62, 2, 3. τὸ
κ. 50, 5, 10.

Καμβόσιος 15, 4, 2.

κάμηλος 21, 2, 1.

κάμνω formirt 40. vgl. 39, 5,

3 u. 10, 1 νόσον 46, 6. εὐεργε-
τῶν ποθὶ μὲν ἰθὺν 56, 6, 1.

κάμπτρα 11, 8, 4.
κάμπτω formirt 40.

κᾶν u. κᾶν 13, 7, 5.
κᾶνδης, ὁ 21, 8, 1, 2.

κᾶνης, ἡ 21, 8, 2.
κᾶνδον 16, 2, 3.

κᾶνών, ὁ 21, 8, 3.
κᾶπειτα 13, 7, 5; 69, 24, 2.

καρπός pluralisch 44, 1, 1.
καρποῦμαι 52, 10, 1.

καρτέρησις πρὸς gegen c. 47,
7, 2.

καρτερόν setzt Platz 43, 4, 2.
καρτερῶ π 46, 9. ἐπὶ πνί 68,

41, 5. πρὸς π 68, 39, 3. μὴ λαμ-
βάνων nehmte dehamlich nicht 56,

6, 1. ἄσπετος εἶπε ὦν εἰ.
κᾶς 13, 7, 6.

κᾶτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.
κατά 68, 24, 1 u. 2, 25, 1—

5. τρόποιον κατά πνός 47, 7, 3.
mit dem Acc. bei Zahlen 24, 3, 1.

οἱ κατά π, πνᾶ 50, 5, 5. bei Ver-
ben des Theilens 46, 14 u. 52, 4,

6. κατά τοῦτο(ν) 54, 12, 10. τὸ
καθ' ἡμέραν der tägliche Unterhalt

50, 5, 12. ἡ καθ' ἡμέραν τροφή,
τὰ καθ' ἡμέραν δαπανήματα 50,

8, 13. καθ' ἑαυτὸν als No. oder
Da. 60, 8, 4. καθ' ἑαυτὸν 66, 1,

4. ἡ κατά beim Comparativ 49, 4.
in Compositen 68, 46, 10.

καταβαίνω 68, 46, 10. für
καταβήσομαι 53, 1, 8. elliptisch 60,

7, 3.
καταβάλλω 68, 46, 10.

καταγέλαστος comparirt 49,
7, 2.

καταγελῶ πνός 47, 24.

καταγιγνώσκω πνός εἶναι
47, 24. πολλῶν πνός (wegen einer

Σαφεί) θάνατον 47, 22. μνός π
47, 24, 1. πνᾶ γόνου 47, 24, 3.

καταγιγνώσκειται πς u. θάνατος
καταγιγνώσκειται πνός 52, 4, 4. mit
dem Zuf. 55, 4, 1. vgl. 47, 24.

κατάγωμι. πατάγω τῆς κε-
φαλῆς u. τὴν πεγαλήν 47, 15, 6.

τὴν κλῆν 52, 4, 3.

κατάγνωσις τοῦ θανάτου 47,
25, 1. ψήγου ἀδίκου δική 47, 7, 5.

κατάγω 68, 46, 10.
 καταδίδω ἀπό 68, 16, 3.
 καταδικάζω mit dem Ge. (u. Inf.) 47, 24, 55, 4, 1. παθεῖν daß du dulden sollst 55, 3, 20.
 κατακλίνεσθαι 52, 6, 1.
 κατακρίνειν πνός π 47, 24, 1. κατακρίνεσθαι θανάτου 47, 24, 2.
 κατακωλύω ἔγω 66, 1, 10.
 καταλαμβάνει πόλεμος 52, 1, 3.
 καταλίγομαι ἔδεbe mir aus 52, 10, 1.
 καταλείπω πνί 48, 4, 1. φυλάττω 55, 3, 20.
 καταλλάττεσθαι 52, 6, 1. πνί 48, 9. πρὸς πνα 68, 39, 4.
 καταλύω π εἰς πόλιν 68, 21, 4. πρὸ ἀρχῆς 47, 13, 7. intransitiv 52, 1, 3. ἰσθαι εἰ.
 καταμύμφομαι πνα 46, 7, 3.
 καταναλίσκω 68, 46, 10.
 καταπέμπεσθαι τὴν γῆν λήξαι 46, 14.
 κατανοῶ ὅτια daß er [εί] 56, 7, 1.
 καταντιπρὸς πνός 47, 29, 2.
 καταντιπέραι πνός 47, 29, 2.
 καταπίμπρημι 68, 46, 10.
 καταπίπτω ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.
 καταπλήσσομαι. 52, 6, 1 u. 3. ἐπὶ πνός, πνι u. π 46, 10, 1.
 καταπράσσω 68, 46, 10.
 καταπροίξομαι. ὁρῶν werde es ungestraft thun 56, 8, 1.
 κατάρχειν λόγον. κατάρχεσθαι νόμον 47, 13, 8. mit dem Particip 56, 5, 1.
 κατασκευάζω mit πνί 46, 57, 3, 1. κατασκευάζομαι 52, 10, 1. ἑμαυτῷ 52, 10, 10.
 κατασκοποῦμαι ἑμαυτόν 52, 10, 10.
 κατασπῶ σκέλους am 47, 12.
 κατατιθέναι mit dem Ge. des Weisens 47, 17, 4. κατατίθεσθαι 52, 8, 6.
 καταφανές sichtbare Stelle 43, 4, 2.
 καταφρονῶ πνός 47, 11 und 24. πνός π u. μωρίας 47, 24, 1. πνα 47, 24, 3. καταφρονῶμαι 52, 4, 1.

καταφυγὴ αμαρτημάτων 47, 7, 6.
 καταψεύδομαι πνός 47, 24. πνός π 47, 24, 1.
 καταψηφίζομαι πνός θάνατον 47, 24. καταψηφισθῆσαν θανάτου 47, 24, 2. vgl. 52, 4, 1.
 κἀτεμο 68, 46, 10.
 κατεῖπόν πνός 47, 24.
 κατεργάζομαι. ἐπὶ κατεργασμένους nach geihanet Virbit 68, 41, 3.
 κατέρχομαι 68, 46, 10.
 κατέχω 52, 1, 3 u. 2, 3.
 κατηγορῶ 28, 14, 7. πνός 47, 24. πνός π 47, 24, 1. mit πνί Ge. 47, 24, 2. πνα εἰ. 3. ὁπερ Γοργίουπαθεῖν 61, 6, 8. κατηγορεῖται πνός π 52, 4, 4.
 κατήκοός πνός und πνι 47, 26, 1 u. 2.
 κατίσχω 52, 2, 3.
 κατόπιον πνός 47, 29, 2.
 κάτω 68, 46, 10. compar. 23, 9, 4. bei Weiden der Bewegung 66, 3, 6. οἱ κάτω 50, 5, 1.
 κάτωθεν 66, 3, 4. vgl. 41, 12, 14.
 καθ- 13, 7, 6.
 κάχληξ 21, 8, 4.
 κάω 40 unter καίω.
 κέαρ 21, 7, 1, 2.
 Κεβρεόνα Βο. 15, 6, 5.
 κεί 13, 7, 6.
 κέμαι 38, 5. θέων 46, 5.
 ἐπὶ πνός 68, 28, 1. πρὸς πνός 68, 37, 1. ἐπὶ πνός 52, 3, 1.
 κείνος 25, 6, 1.
 κείρω formirt 40. vgl. 33, 3, 5. κείρομαι πνι 48, 4, 4. 52, 9 u.
 κείς 13, 7, 8.
 κέλευμα, κέλευσμα 41, 7, 7.
 κελεύω formirt 40. πνί. 31, 5, 2. mit dem No. [Da.] u. Inf. 48, 7, 10. ἐπὶ π, ἐπὶ πνα, ὁρῶν 62, 3, 2. π. οὐ 67, 7, 3. ἐκέλευον αοριστική 53, 2, 1. vgl. 38, 4, 4.
 κέλλω 33, 1 u.
 κέν, κε 9, 3, 5.
 κενός compar. 23, 2, 1. πνός an, von 47, 26, 6.

πενω πνος an, von 47, 16.
 περαία 7, 2 A.
 πέρασμος pluralisch 44, 1, 1.
 περάννυμι formirt 40. πνί
 mit 48, 9.
 πέρας 18, 9 u. A. 1.
 πέρασος, ὁ 21, 3 A.
 περδαίνω formirt 40. πολέ-
 μων davon daß ich Krieg führte 56,
 8, 1.
 πέρδους προτεσθαι 47, 17, 3.
 πεν- 13, 7, 6.
 πεφάλατον 57, 10, 12 u. 14.
 ἐν πεφαλαίῳ 62, 3, 12.
 πεφαλή. ἐν τῇ, τῇ x. 68, 41, 1.
 πήδουμαι formirt 40. vgl. 52,
 2, 13. πνος 47, 11. οὐδὲν 46, 5,
 9. παρ' οὐδὲν 68, 36, 5.
 Κήρ, ἡ 21, 7, 2.
 πηρυκαύω formirt 40.
 πῆρυξ 8, 13 A. ἐπὶ πῆρυκος
 68, 43, 1.
 πηρύττω formirt 40. ohne Sub-
 ject 61, 4, 3.
 Κηφισός 10, 2, 3.
 πῆβδηλος 22, 3.
 πῆβτός, ἡ 21, 8, 1.
 πινδυνεύω mit dem Inf. 55,
 3, 4. πινδυνεύεται 52, 3, 6. χρή-
 ματα (schwebt in Gefahr 52, 3, 4.
 πινδυνεύεται 52, 3, 5.
 πινδυνος mit dem Inf. 50,
 6, 4. mit μή 54, 8, 9. τοῦτο κ.
 μή 61, 7, 5.
 πινω formirt 40. πινούμαι 52,
 6, 1 u. 2.
 -πῆς bei Zahlen xc. 24, 3, 3.
 πῆς 8, 11, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.
 πῆρημι formirt 40.
 πῆρ 21, 7, 2, 6.
 πλάζω formirt 40.
 πλάϊω, πλάω formirt 40. vgl.
 32, 2, 3.
 πλάϊω u. πλῆω formirt 40. vgl.
 32, 2, 3.
 πλέπτως compar. 23, 6 A.
 πλέπτω formirt 40. πνός 47,
 15, 3.
 πληρονομω πνος 47, 14.
 πληροῦμαι τῶν ἀρχόντων zu
 einem der A. 47, 9, 3.
 πλητὶ καὶ πῶτος 14, 5.
 πλῆω f. πλάϊω.

πλένω formirt 40. vgl. 33, 3,
 1 u. 9. πῆ. 52, 6, 1.
 πλίσσις 14, 1. ὀνομάτων 14,
 2. δημάτων 26, 1 u. A. 2.
 πλῶω ἀναλκας 46, 12, 1. πνός
 47, 10, 11. des Πτ. für das Per-
 fect 53, 1, 2.
 πμ- § 40 unter πάμνω.
 πραιω formirt 40.
 πρέφας 18, 9, 2.
 πνῆμας ohne Artikel 50, 2, 13.
 πνω formirt 40.
 πολαινω 33, 2, 1.
 ποιμάζω 8, 10, 1.
 ποιμω formirt 40. vgl. 52, 6, 1.
 ποινη 41, 12, 11. 48, 15, 17.
 ποινολογούμαι formirt 40.
 vgl. 39, 13, 4.
 κοινός πνι u. πνός 48, 13, 5.
 κοινόν Gemeinwesen 43, 4, 17. als
 κοινόν u. ἐν κοινῷ 43, 4, 5. ἡ
 κοινή εἰς διάλεκτος 12, 1.
 κοινω πνί τε 48, 9. u. κοι-
 νούμαι 52, 8, 6 u. 7. πνί τε
 48, 9.
 κοινωνία πνός mit 47, 25, 1.
 κοινωπῶ πνι 48, 9. πνός an
 47, 15.
 κόπκνυξ, ὁ 21, 8, 4.
 κολλάζω formirt 40. vgl. 39,
 12, 5. ἀπμῆς 48, 15, 9.
 κολλακῶς πῆ. 31, 5, 2. πνέ
 46, 6, 5.
 κολλαβός, ὁ u. ἡ 22, 3.
 κολούω formirt 40. vgl. 32,
 2, 3.
 κόλπος εἰσάγει 43, 3, 2.
 κομήτης 41, 6, 2.
 κομῆθῃ 41, 12, 11. -μὲν οὖν
 bejahend 64, 5, 4.
 κομιζω formirt 40. κομιζομαι
 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. 10, 1
 u. 4. τε παρά πνος 68, 34, 1.
 πλεον ἐκομισθῇ 52, 4, 7.
 κονίω formirt 40.
 κόποι 44, 3, 2.
 Κόππα 24, 2.
 κόπρος, ἡ 21, 6, 1.
 κόπτω formirt 40.
 κόραξ, ὁ 21, 8, 4.
 κόρδαξ, ὁ 21, 8, 4.
 κορέννυμι formirt 40.
 Κορινθιακός 41, 11, 14.

πόρη u. πόρη 15, 3, 2.
 πόρεος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
 πόρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.
 πόσιμος 2 u. 3. Ε. 22, 5, 1.
 πότινος, ὁ u. ἡ 21, 3 Η.
 ποτόλη οἶνον 47, 8, 4.
 ποδ 13, 7, 6.
 ποδός φέρων 55, 3, 7.
 ποσφόνως 41, 12, 3.
 ποσφότης 44, 3, 5.
 ποσφως f. φέρω.
 ποσ- § 40 unter περάννυμι.
 πράζω formirt 40, vgl. 27, 7, 6.
 Κράτισπος 10, 6, 1.
 πραιστίζω τούτων unter, vor
 blejen 47, 28, 13.
 πραιστος 23, 7, 1. τὸ π. u.
 τὸ π. die Trübsigkeiten 43, 4, 17.
 πραιστα zu εὖ 23, 9, 1.
 πραιτος τῆς θαλάσσης 47, 25,
 1. ἀνὰ πραιτος 68, 20, 3. κατὰ π.
 68, 25, 5.
 πραιτὶ τινος u. το 47, 19, 2-4.
 πολύ, πολλῶ 48, 15, 13. εὐποιῶν
 im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr.
 für das Perfect 53, 1, 3 u. 5.
 πρίας 18, 9, 1. πρία 44, 3, 6.
 πρίσσαν zu εὖ 23, 9, 1.
 πρίσσαν 23, 7, u. Η. 1 u. 2.
 ἱστέ βίος βιώναι 61, 5, 8.
 πρεμάννυμι formirt 40.
 πρημνώδεις ἦν 61, 5, 6.
 πρήνη ἕδατος 47, 8.
 πριθαί 44, 3, 6.
 πρίνω formirt 40. Pf. 31, 5,
 2, 33, 3, 1 u. 9. πρὸς το 68, 39,
 5 u. 6. mit dem Inf. 55, 3, 16.
 mit einem Prädicat ohne Inf., ei-
 nem Ac. des Activ, einem No. des
 Passiv 55, 4, 4. πριθίντες εἰδέναι
 55, 4, 2. τὸ εὐλαβείσθαι σοφοῦ
 ἔχων 47, 6, 11. δώρων πρεγν
 47, 22. ὡς γ' ἐμοὶ πρίνας 48,
 6, 6.
 πρίσις πρὸς τινα 68, 39, 3.
 πριτής 41, 6, 2. τῶν ὄντων
 ὡς ἴσιν 61, 6, 4.
 πρίτας 44, 3, 5.
 προῦμα, προῦσμα, προουμός
 41, 7, 7.
 προδω formirt 40. vgl. 32, 2,
 3. Pf. 31, 5, 2.

κρυπτός zu verbergen 56, 17 Η.
 κρύπτω formirt 40. vgl. 27,
 7, 3. u. κρύπτεσθαι 59, 8, 4. π-
 νά 46, 9. τινά το 46, 15. vgl.
 ἀπο- u. ἐπικρύπτομαι.
 κρύσταλλος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
 κρύφα τινός 66, 2, 2.
 κρύφιος 2 u. 3. Ε. 22, 5, 1.
 κρυψίνους 16, 6, 1.
 κτάομαι formirt 40. vgl. 39,
 14, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. κέ-
 κτημαι 53, 3, 3. τινε 48, 4, 1.
 τὰ χρήματα ἴδια die Güter die ich
 beßze sind eigne 57, 3, 3. οὐδὲν
 ἀγαθὸν τοῦτο ἡστέιν kein Gut 57,
 3, 7. ἐκεκλήμην 53, 4, 1. ἡ ἐμὴ
 κακτημένη 47, 10, 1.
 κτείνω formirt 40. vgl. 31,
 14, 2.
 κτείς, ὁ 21, 9, 2.
 κτητοκαὶ ἀντωνυμία 25, 4.
 κύαρ 21, 9, 1.
 κυβερνήτης 41, 6, 2.
 κυκλόθεν 41, 12, 16.
 κύκλος. (ἐν) κύκλῳ τινός und
 περί το 48, 1, 1. οἱ π. βασιλεῖς
 50, 8, 12. τὰ κύκλῳ 50, 5, 11.
 κυκλῶ Pf. 31, 5, 2. κυκλοῦμαι
 umringe und werde umringt 52,
 10, 11.
 κυλίωθω, κυλίω formirt 40.
 32, 2, 2. Η. Pf. 52, 6, 1.
 κυνέω formirt 40.
 κύπτω formirt 40.
 κυρεῖν τινός 47, 20.
 κύριος 2 u. 3. Ε. 22, 5, 1.
 τινος 47, 26, 8. τῶν φέρων γε-
 νόμενος τάξει bevollmächtigt die
 Tribute anzusetzen 61, 8, 8. κυρ-
 ωτέρος 49, 7, 1.
 κυρῶ 33, 1 Η. τινος 47, 14.
 mit zwei No. 56, 4, 3. mit dem
 Particip 56, 4, 1.
 κυρωθῆν 56, 9, 5.
 κύω formirt 40.
 κύων 20. ὁ u. ἡ, αἱ u. οἱ 21,
 2, 1. ὁ Κέρβερος κύων 50, 7, 1.
 κώδων, ἡ u. ὁ 21, 7, 2, 6.
 κώλυμα (ἐπι)γίγνεται mit dem
 Inf. 50, 6, 6.
 κωλυτικός τινος 47, 26, 9.
 κωλύω Pf. 31, 5, 2. τινά το
 46, 11, 2. τινά τινος 47, 13, 5.

κατὼς παθεῖν u. τοῦ παλεῖν 55, 3, 18. mit μή und dem Inf. 67, 12, 3. mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11.

κωμωδῶ τινα 46, 6, 6.

Κῶς 16, 3, 2.

κωφός τινας gegen 47, 26, 9.

λαβή ἐγάνη 43, 3, 3.

λάβδα 1, 7.

λάβρος, ὁ u. ἡ 22, 3.

λαγχάνω formirt 40. πνός 47, 14. u. 47, 14, 4. βασιλεύς das Amt eines Königs 57, 4, 1. ὁ λαχών βασιλεύς 50, 12, 4.

λαγών, ἡ u. ὁ 21, 8, 3.

λαγώς 16, 3, 2 u. 5.

λάθρα τινός 66, 2, 2. τὸ λ. 50, 5, 10.

λαπτίζειν πρὸς κέντρα 68, 39, 3.

λάλος compar. 23, 2, 8.

λαλῶ Pf. 31, 5, 2. πνε 48, 7, 13.

λαμβάνω formirt 40. u. 47 13, 2. 52, 8, 2. παρά τινος 68, 34, 1. πληγὰς ἐπὶ τινος 52, 3, 3. mit zwei Ac. 67, 3, 1. πνῶν 47, 15, 3. πνὶ 48, 4, 1. πνῆν 55, 3, 21. ἐπὶ πράττοντα u. λαμβάνομαι πράττων 56, 7, 2. ἡττων 57, 7, 4. Med. 52, 8, 2. τινός 47, 12, 52, 8, 2.

λαμπρόει. τὰ λ. τῆς τύχης 47, 10.

λαμπρότητες 44, 3, 5.

λαμθάνω formirt 40. πνα 46, 9. περί τινος 68, 31, 2. mit dem Particp (und dem Ac.) 56, 4, 1. εἰλαθῶν mit dem Particp des No. 53, 6, 8. mit zu ergänzendem Particp 56, 16. mit dem Ac. u. ὅτι 56, 4, 1.

λάρναξ, ἡ u. ὁ 21, 8, 4.

λάρυγξ, ο 21, 8, 4.

λατρεία θεῶν 48, 12, 6.

λατρεύω πνὶ 49, 7, 1.

λεαίνω formirt 40.

λέγω samale formirt 40. vgl. 31, 5, 2. 4 u. 13, 4.

λέγω ich formirt 40. Veb. 65,

1, 4. μέγα, μεγάλα 46, 5, 6. u. οὐδέν (ὄγνεις) 51, 16, 13. κεράλαιον τὴν τροφήν 55, 4, 4. πνὶ ὥς (ὅτι) 61, 6, 2. κακόν u. ἐκάστη 48, 3, 10. πνὶ u. πρὸς πνα 48, 7, 13 anders 68, 39, 5. κατὰ πνος 68, 24, 2. περί πνος 68, 31, 1. ἐπὶ πνος 68, 40, 5. ἐπὶ πνι 68, 41, 5. ὄνομα πνι λέγειν 50, 7, 5. τὰς μεταφορὰς ἀρμότιοντες die M. die er gebraucht sind vafsend 57, 4, 2. ταῦτα ταῦτόν, τοῦτο ἀληθῆ 61, 8, 3. τί τοῦτο λέγεις 57, 3, 6. vgl. ὅτος und τίς. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf., auch mit zwei Ac. zweideutig 55, 4, 1. mit dem (Da. oder Ac. und) Inf. auffordernd 55, 3, 13. mit ὅτι oder ὥς 65, 1, 4. περί σωφροσύνης ὁ ἴστω 61, 6, 4. λέγω (δὲ) ich meine 57, 10, 5. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. εἰλεγον aoristisch 53, 2, 1. vgl. 38, 4, 4. λέγω ic. ἐγάνη 62, 3, 12. ἐδὲ λέγω τινά 46, 7. μηδὲν ὄγνεις ἀλλήλους λέγειν ic. 46, 12. mit οὐ u. μή 67, 7, 4. λέγομαι mit einem Prädicatsnominatio 55, 4, 4. θεῶν εἶρηνη der Götter 47, 6, 11. εἰλεγον 53, 2, 3. λέγομαι εἶναι und λέγεται εἶναι 55, 4, 2. ὥς λέγομαι 55, 4, 3. λέγονται τινος ὥς u. λέγεται τινος εἶ, ὥς 61, 6, 3. ἀπὸ τινος 63, 5, 1. ὁ λεγόμενος 50, 12, 3 u. 4. ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος χρόνος 50, 12, 2. τὸ λεγόμενον 46, 3, 5. 57, 10, 12.

λείπω formirt 40. δουῖν 24, 2, 9. λείπομαι πνε an 48, 15, 9. ἐπὶ πνι 68, 41, 5. πνος hinter Jemand zurückbleiben 47, 13, 5. ihm nachsehen 47, 19. einer Sache ermangeln 47, 16. ἀλείφεται 53, 9, 3.

λεοντῆ 15, 4, 4.

λεπτόνω formirt 40. vgl. 33, 3, 2. λεπτόνομαί το 53, 4, 2.

λέπω formirt 40.

λευκαίνω 33, 2, 1.

λεύκασπος 22, 12.

λεύκοππος 10, 6, 1.

λεύω formirt 40. vgl. 32, 2, 2.

Λεωκράταις 19, 1, 2.
 λεώς 16, 3, 1.
 ληβ- § 40 unter λαμβάνω.
 λήγας πνός mit 47, 13, 7. ἔ-
 σχωρ zu haben 56, 5, 2. mit zu
 ergänzendem Particip 56, 16.
 λήθα 15, 2.
 λήθη 41, 7, 2. πνός 47, 25, 1.
 ληθ- § 40 unter λανθάνω.
 ληίζω formirt 40.
 ληρός, ἡ 21, 6, 1.
 ληρῶ ληρον 46, 5, 2. ληρῆς ἔ-
 χων 56, 8, 4.
 ληστεικόν Ἐστιάβει 43, 4, 17.
 λίσαν. ἡ λίσαν προή 50, 8, 8.
 τὸ λίσαν 50, 5, 10. καὶ λίσαν 69,
 32, 18.
 λίθος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.
 λίμνη. ἡ Βόλβη λ. 50, 7, 2.
 λυμπάνω formirt 40. vgl. 39,
 5, 2.
 λίπα § 20.
 λυπαίνω formirt 40.
 λίχνος 2 u. 3 E. 22, 3 H.
 λογιζομαι formirt 40. vgl. 39,
 14, 2. πρὸς ἑμαυτὸν 68, 39, 2. τῆς
 τόχης für Sache des Glüdes 47,
 6, 11. mit dem Inf. 55, 4, 1. λο-
 γιζόμενος ergänzt 51, 13, 17.
 λογισμός u. λογισμοί 44, 3, 6.
 λογονεχόντως 42, 5, 3.
 λογοποιῶ π 46, 6, 6.
 λόγος ohne ἵστιν 62, 1, 3. λό-
 γον πνός εἶναι π. 47, 6, 10. πῶν
 πραγμάτων ὑβει 47, 7, 6. οἱ κα-
 θ' ὁμῶν λόγοι 68, 24, 2. πρὸς
 πνα 68, 39, 2. εἰς λόγους ἔρχε-
 σθαι πνι 48, 9, 1. ἐνὶ λόγῳ 48,
 15, 17. 62, 3, 12. (πῶ) λ. 48, 15,
 15 u. 17. τοῦτω τῷ λ. nach dieser
 Rede 48, 15, 4. ὁ τῷ ἀκριβεῖ λό-
 γῳ ἱστέρος 50, 8, 12. ἀνὰ λόγον
 68, 20, 3. κατὰ τὸν λ. 68, 25, 2.
 λοιδόρος, ὁ u. ἡ 22, 3.
 λοιδόρῳ πνα 46, 7 u. H. 3.
 λοιδόρομαι formirt 40. πνι 46, 7, 3.
 λοιπός. κίμει πνα 48, 4, 1. ὁ
 λ. τοῦ χρόνου 47, 28, 9. τὸ λ. u.
 τοῦ λ. 46, 3, 2. 47, 2, 3. τὰ λ.
 50, 5, 13.
 λούω formirt 40. λούμας 52,
 9 H.
 λοχαγός ohne Artikel 50, 3, 7.

λόχη 10, 11 H.
 λόγξ, ὁ 21, 8, 4.
 λόκος 21, 2 u. H. 1.
 λυμαίνομαι formirt 40. πνα
 u. πνι 46, 7, 2.
 λόπη 41, 7, 2. ἐπὶ λόπης 68,
 43, 3. λῶπας 44, 3, 4.
 λυπῶ formirt 40. ἑμαυτὸν 52,
 10, 9. λυποῦμαι 39, 13, 6. 52, 6,
 1. κατὰ 46, 5, 9. ἐπὶ πνα 68, 41, 8.
 λυσιστελῶ πνα 48, 7, 1. mit
 dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da.
 auch des Prädicats u. dem Inf. 55,
 2, 5. bloß mit einem Prädicatsba-
 tis 55, 2, 6.
 λῶω 27, 9, 7. formirt 40. vgl.
 32, 2, 1. πνός von 47, 13. λῶ-
 μαί 52, 8, 3.
 λῶβη 41, 7, 2.
 λωβῶμαι formirt 40. vgl. 39,
 14, 2. πνα 46, 7.
 λῶτος, ὁ 21, 3 H.
 λωφῶ πνος πνα, in 47, 13, 7.
 λῶων, λῶστος 37, 7 u. H. 1.
 μά 69, 2 u. 34. μά δι' οὐ, μή
 64, 5, 4.
 μαθητός lehrbar 68, 17 H.
 μαίνομαι formirt 40. vgl. 52,
 2, 13. μανίας 46, 5, 2. ἔνια 46, 5, 4.
 μακαριστός comparirt 49, 7, 2.
 μακάρων νῆσος ohne Artikel
 50, 2, 15.
 μακράν 41, 12, 11. 43, 3, 8.
 ἐς μ. εἰ. 9. εἰ. 23, 9, 5.
 μακροβιώτατος 49, 7, 1.
 μακρός. μακρότερος ἀντὶ λό-
 γος 49, 6, 3. τοὺς λόγους μακρο-
 τέρους μακύνω 57, 4, 2. μακρῶ
 beim Comparativ u. Superlativ 48,
 15, 10. (ῆ) μακρά 2, 1, 7, 2 u. H.
 μακροτέρων, τερον; τατα, τα-
 τον, τάτω 23, 9, 5.
 μακρόχαιρ 22, 12.
 μάλα εἰ. 23, 9, 5. καὶ μάλα
 69, 32, 18. καὶ μάλα, μάλιστα γο,
 πάντων μάλιστα 64, 5, 4. οὐ μάλα
 67, 1, 3. μᾶλλον 49, 7, 5. οὐ μ.
 ἢ οὐ 49, 2, 4. mit dem Positiv
 statt des Comparativs 49, 7 u. H.
 4. mit dem Comparativ 49, 7, 5.
 μᾶλλον π, τί μᾶλλον 48, 15, 11.
 τὸ μᾶλλον 50, 5, 10. ἐπὶ μᾶλλον

66, 1, 4. *μάλιστα* mit dem Pro-
finitiv statt des Superlativs 49, 7, 4.
beim Superlativ 49, 10, 8. πάν-
των μ. für πασών μ. 47, 28, 12.
εἰ πὶ μ. 65, 5, 10. *μάλιστα* μὲν
— εἰ δὲ μὴ 65, 5, 12.

μαλακίζομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 4.

μάλη 19, 3, 2.

μανθάνω formirt 40. *λεθερός*
57, 4, 1. πρὸς δ, π λέγει 47, 10,
8. εὖ λέγοντος 47, 10, 13. παρά
προς 68, 34, 1. περί πρὸς 68, 31,
2. mit dem Inf. 55, 3, 11. 56, 7,
5. σασέωδων daß ich betreibe 57, 7,
7. έχοντα daß er hat 56, 7, 1.
χρηστόν ohne ὅτια 56, 7, 4. mit
ὅτι 56, 7, 12. αὐτὸν εἰ, οἷος, ὅτι
61, 6, 2. daß Pr. für daß Perfect
53, 1, 2. τί μαθῶν 56, 8, 3.

μανίας 44, 3, 4.

μανιακός, μανικός 41, 11, 14.

μάντες, δ u. *ἡ* 21, 1. εἰμί mit
dem Inf. 55, 3, 3.

Μαραθῶν, δ u. *ἡ* 21, 4, 4.
Μαραθῶν 48, 4, 4. οἱ (ἐν) Μ.
50, 5, 3. 5. ἐκείνη ἡ Μ. 50, 8,
12. vgl. 50, 7, 12.

μαραίνω formirt 40. vgl. 33,
3, 2.

μαρτυρῶ formirt 40. π 46, 6,
3. πνι 48, 7, 1. μαρτύρομαι πνα
46, 6, 4.

μάρτυς § 20. δ u. *ἡ* 21, 1.

μάσσω formirt 40.

μαστιγοῦμαι πληγὰς 52, 4,
7. *μαστυγῶμαι* 39, 11 Α.

μαστιζω 27, 7, 6.

μάστιξ. ὑπὸ μαστίγων 68, 43, 1.

μάταιος 41, 11, 6. 2 u. 3 Ε.
22, 5, 1. *ματαίω* für *ματαία* 58,
1, 3.

μάτην adjectivisch 66, 1, 5. 2

μάχη 41, 7, 2. *μάχη* τῇ γυνο-
μένη 48, 2, 9. vgl. ἐν u. νικῶ,
ἵεναι u. ἐρχεσθαι.

μάχομαι formirt 40. πνι 48,
9. auch mit einem Prädicatsbatio
57, 3, 3. πρὸς πνα 48, 9, 2.

μέγας 22, 13, 23, 7. πς 51,
16, 3. ῥεῖ, ἐκπνῖ 57, 5, 1. αἰρε-
ται 57, 4, 2. *μέγαν* αἰρεῖν, αὐ-
ξεῖν 57, 4, 2. *μέγας* θεός πνι 48,

4, 1. *μέγα* εὐδαίμων 46, 5, 6.
μεγάλα hoch stehende Personen 43,
4, 15. *μέγα* βοῶ, φθίγγομαι, μέ-
γα u. *μεγάλα* λέγω, φρονῶ, δέ-
ναμαι 46, 5, 6. *μέγα* u. *μεγάλα*
ἀγγελῶ π. 46, 5, 5 u. 7. *μέγιστος*
beim Superlativ 49, 10, 8. (τὸ)
μέγιστον 46, 3, 3. 57, 10, 12. vor
γάρ u. ὅτι 57, 10, 14 u. 15. ἀ-
φελεῖν 46, 5, 7.

μέγεθος (τὸ) 46, 4, 2. ohne
Artikel 50, 2, 16.

μέγιστος f. *μέγας*.

μέθεξις πνος an 47, 25, 1.

μεθίημι 47, 13, 2. *μεθίσταμαι*
52, 9 Α. πνος 47, 13.

μεθίστημι 68, 46, 3.

μεθορία 22, 5, 3.

μεθύσκω formirt 40. *μεθύσκο-*
μαί πνος 47, 16, 8.

μεθύω formirt 40. vgl. 27, 9, 3.

μείζων f. *μέγας*.

μειονεκτώ πνος an 47, 16.
πνος als Jemand 47, 18.

μειοῦμαι πνός als Jemand
47, 18.

μειράκρον. ἐκ μειρακίων 68,
17, 7.

μείρομαι formirt 40.

μείων 23, 7 u. Α. 3. u. *μείον*
beim Comparativ 49, 2, 3.

μέλας 17, 4, 1 u. 12, 4, 22,
8, 3. cpr. 23, 3, 1.

μελέτη 41, 7, 2. περί πνος
68, 33, 4.

μελετώ mit dem Inf. 56, 3, 11.

μέλλω formirt 40. mit dem Inf.
des Pr., Fu., Ao. 63, 8, 1—4.
mit zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11.
τὸ μέλλον 50, 5, 13. δ μέλλον
χρόνος 26, 5. δ μετ' ὀλίγον μέ-
λων 26, 5 Α.

μέλω formirt 40. persönlich 47,
11, 5. μέλω πνὶ πνος 47, 11. πνὶ
πνός π 47, 11, 4. περί πνος 68,
31, 2. μέλον 56, 9, 5.

μεμπτότερος 49, 7, 2.

μέμφομαι formirt 40. vgl. 39,
13, 4. πνα u. πνι 46, 7, 3. πνος
wegen 47, 21.

μέν 69, 1, 3. 36, 1—3. post-
positiv 69, 3. μέν — δὲ bei einer
Anaphora 59, 1, 4. verbinden zwei

Verba die ein Object haben 60, 5, 3. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 3. 6 u. 8. verschiedene Casus von Participien 58, 14, 2. verbinden einen relativen und einen selbständigen Satz 60, 6, 1 u. 2. bei μέν das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ohne οὖν bei Uebergängen 59, 1, 11. Stellung 68, 5, 1 u. 4. μὲν οὖν bejahend 64, 5, 4. vgl. Artikel. μεντός 41, 11, 26.

μεντάν 13, 7, 7.

μέντοι 9, 8, 1. 69, 36. vgl. 35, 3. propositiv 69, 3 οὐ μέντοι ἀλλὰ 69, 39, 1. μέντοι (—) γε 69, 15, 3.

μένω formirt 40. παρά 46, 9. παρά τινά 68, 36, 1. ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ, ἐπὶ τοῦτων 68, 41, 5.

μέριμνα 15, 2, 3.

μερίς ergänzt 43, 3, 3.

μέρος mit dem Plu. 63, 1, 1. τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) 50, 2, 8. vgl. 24, 3, 9.

μεσημβρία 11, 8, 2. τῆς μ. 47, 2, 1.

μεσόγαια, αἶα 16, 5, 4. substantivirt 22, 5, 3. ohne Artikel 50, 2, 15.

μέσος epr. 23, 2, 7. τινός ζωίσchen 47, 26, 5. u. 29, 1. mit u. ohne Artikel 50, 11, 5 u. 6. μέσας νόκτες 43, 3, 6. 50, 2, 12. μέσων 43, 4, 2. 17. ohne Artikel 50, 2, 13. εἰς μέσων. ἐν μέσῳ 43, 4, 5. ἡμέρας ohne Artikel 50, 2, 12. γραμματα 2, 3 u. 11. 1. μ. σιγμῇ 5, 10. τὰ μέσα die mittleren Gegenden 43, 4, 2. ῥήματα 26, 2 11. διὰ μέσων 67, 7, 3.

μεσότης Medium 26, 2 11.

μεσός τινος von 47, 26, 8.

μεσῶ mit dem Particip 56, 5, 3.

μετά 68, 26 u. 27, 1—3. seltsame Verbindung 48, 15, 19. οἱ μετὰ τινος 50, 5, 5. τὸ μετὰ πολλῶν Gemeinssamkeit mit Vielen 60, 5, 12. e. Subject mit μετὰ τινος hat den Plu. 63, 4, 3. δέκα ἑτασιν μετὰ ταῦτα 48, 2, 5. ὀλίγη u. ὀλίγον μετὰ ταῦτα 16. 48, 15, 12. μετὰ ταῦτα nach dem Particip

56, 10, 3. τὸ μετὰ τοῦτο 50, 5, 12. in Compositen 68, 46, 3.

μεταβάλλω 52, 2, 7. ἐκ τινος

68, 17, 9. u. ομαι 52, 8, 6. 10, 1.

μεταβατικά ῥήματα 26, 2 11.

μεταδίδωμι 68, 46, 13. τινος 47, 15.

μεταλαγχάνω τινός 47, 15.

μεταλαμβάνω τινός u. π 47,

15 u. 11, 1.

μεταμέλει formirt 40 unter

μέλω. τινί τινος 47, 11, 6.

μεταμέλειά τινος 47, 25, 1.

μεταμέλωμαι formirt 40 unter

μέλω. vgl. 39, 13, 2. οὐκ ἀ-

ναστάς nicht aufgebrochen zu sein

56, 8, 4.

μετανοῶ 68, 46, 3.

μεταξύ mit dem Particip 56,

10, 3. τινος 47, 29, 1. τῶν λόγων

57, 10, 12. μεταξύ (τι) substantivirt

66, 1, 2. ὁ μεταξύ χρόνος 50, 8, 8.

μεταπέμπω u. ομαι 52, 10,

6 u. 11. μεταπέμπομαι ich werde

berufen 52, 10, 11.

μεταπίπτω τινός ἤρε mit et-

was auf 47, 22, 3.

μεταπλάσμιος πλάσμιος 19, 2.

μεταπλάττω ἐπὶ τὰ χεῖρωνα

66, 42, 1.

μεταποροῦμαι τινος mache mir

etwas an, mache Anspruch darauf

47, 14. ἀρετῆς π 47, 14, 5.

μεταστρέφωμαι 52, 6, 1.

μετέρχομαι τινά 48, 6, 8.

μέτεστί τινί τινος 47, 15.

τινί π οδὲ mit dem Inf. 47, 15, 1.

μῆτόν 56, 9, 5.

μετέχω 68, 46, 3. τινός 47,

15. π 47, 15, 1.

μετέωρος αἰρεται, μετέωρον

αἶρω, ἔχω 57, 4, 2. τὰ μ. die hö-

hern Gegenden 43, 4, 2.

μέτοιχος ἀνθρώπος 57, 1, 1.

μετουσία τινός an 47, 25, 1.

μετοχή 26, 7.

μέτοχος τινος 47, 26, 3.

μέτρεον, τό, ἀποκαμηθῆναι

46, 5, 7.

μετριότητες 44, 3, 5.

μέτρων ἰσων εἶναι 47, 8, 2.

μέχρι 11, 12, 1. 68, 2, 1. 69,

1 u. 37. μ. τότε, ὅτε, ἔχθεις, ἀδερῶ,

ποι, ὅποι, ἐνταῦθα, πόθεν 66, 1, 4. οἱ μέχρι τοῦ — 50, 5, 8? μέχρι οὐ 54, 16, 1. 17, 1. nicht elliptisch 13, 4.

μή 69, 1 u. 2. 69, 38, 1—2. vgl. 67, 1—14. εἰς μή 24, 2, 2. μή δέ 69, 16, 1. μή beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. nach den Begriffen der Furcht u. ä. 54, 8, 9, 10 u. 11. μή οὐ 54, 8, 9. μή μοι 48, 6, 2. 62, 3 12. μή γάρ 67, 13, 2. μή δήτι 64, 5, 4. μή ὅπως 69, 46, 1. μή fragend 64, 5 u. A. 3. ἄρα μή 69, 9 A. τί μή 67, 13, 1. vgl. Negationen.

μηδ' αὖ 25, 10, 8.

μηδ' αὖ 25, 10, 7.

μηδ' αὖ 62, 3, 12. 64, 5, 4. 67, 14, 5.

μηδέ 69, 1 u. 50 A. beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. 69, 32, 13, 18 u. 19. beim Participle 58, 13, 2. verbindet einen relativen u. einen selbständigen Satz 60, 6, 1. μηδ' ὡς 9, 2, 2. μηδ' ὅστις 51, 15, 3. vgl. μηδὲ, οὐδέ u. μηδέποτε.

μηδεὶς 24, 2, 2. 25, 8, 4. 10, 2. beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. mit dem Ge. 47, 28, 2. μηδὲν bei Adjektivis 46, 4, 4. bei Verbis 46, 5, 7. vgl. οὐδὲν. beim Comparativ 48, 15, 11. bei διαφέρω 48, 15, 14. elliptisch 62, 3, 12. ὅγιστος μηδὲ ἐν, τὰ μηδὲν ὅγιστος ὄντα 61, 8, 3. μήποτε μηδὲν ic. 67, 12, 1. vgl. ἄλλος u. οὐδεὶς.

μηδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. μηδέποτε einhellisch 45, 4, 3. μηδὲ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2.

μηδ' — § 40 unter μανθάνω.

μηθεὶς 24, 2, 2.

μηκᾶς 3, 2, 7.

μηκέτι 11, 11, 3.

μήκιστος 23, 7, 5. μήκιστον 23, 9, 5.

μήκος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.

μήκων, ἡ 21, 7, 2, 6.

μηκύνω τοὺς λόγους μακροτέρως 57, 4, 2.

μήν 69, 2, 39, 1 u. 2. postpro-

positio 69, 3. vgl. 69, 35, 3. μήν γε 69, 15, 3. οὐ μήν ἀλλά 67, 14, 2. 69, 35, 3. ἢ μήν 69, 28, 1.

μήν. ποιῶν μηνός 47, 2. ὁ Μεταγενεῶν μήν 57, 8. Προσμετῶν μηνός 47, 2, 1. ἐνάτω, τῷ ἐπιδόντι μηνί 48, 2, 2. ἐν τούτῳ ic. τῷ μηνί 48, 2, 3. μισθός πεντάρων μ. 47, 8, 1. vgl. A. 3.

μήπω elliptisch 62, 3, 12.

μηροί ohne Artikel 50, 2, 13.

μήτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. beim Imperativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. vgl. οὐτε.

μήτηρ 20. ohne Artikel 50, 3, 8. πρὸς μητρός 68, 37, 1.

μήτις 69, 54.

μήτις 25, 8, 4.

μήτις 9, 8, 1. 69, 55.

μητραλοίας, α 15, 4, 1.

μητρόθεν 41, 12, 16.

μηχανῶ, ὦμαι formirt 40. vgl. 59, 14, 3. πνι 48, 7, 1.

μισῶν formirt 40. vgl. 33, 3, 1 u. 2.

μίσγυνται formirt 40. vgl. 31, 11, 2. πνι 48, 9.

μικρός 23, 7. zu klein, mit dem Inf. 49, 1. μικρόν τῆς τέχνης 47, 8, 5. kleiner Raum 43, 4, 2. μ. πρὸ 43, 4, 6. ὁδύγγομαι 46, 5, 6. βλέπω, φροντίζω 46, 5, 7. vgl. 47, 11, 4. μικρόν πρὸ, μετὰ 48, 15, 12. μικρῶ beim Comparativ 48, 15, 10. μικροῦ 47, 16, 6. μικροῦ δειν 55, 1, 1. κατὰ μικρόν 68, 25, 5. παρὰ μικρόν ἦλθον 68, 36, 5. ἡγιάσθαι 68, 36, 4. περὶ μικροῦ ποιῆσθαι 68, 31, 5.

μολτός, ἡ 21, 6, 1.

μεμνήσχω formirt 40. vgl. 32, 2, 3. μεμνήσκομαι τινας 47, 11, 2. τὸς χρόνους ὅτι 61, 6, 2. περὶ τινος 68, 31, 2. πρὸς τινα 68, 39, 2. ἐλθὼν δαὲ ἰδὼν ἐλθὼν 56, 7, 1. σοῦ λέγοντος 56, 7, 7. mit ὅτι, ὡς 56, 7, 12. mit ὅτι 54, 16, 2. 56, 7, 13. mit dem Inf. 56, 7, 10. μέμνημαι 53, 3, 3. ἐμμνήμην 53, 4, 1. μεμνήσχωμαι 53, 9, 2. μίμνω 39, 10, 3.

μειοῦμαι formirt 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. αὐτὸς μεμύσθαι 46, 11.

μυμημένος 31, 5, 2. ννα 46, 8.

Μίνως 16, 3, 2 u. 3.

μισαθηναιότατος 49, 7, 1.

μισαλήθης 42, 9, 4.

μισθοῦ 47, 17, 3. μισθός τινος 47, 8, 1. vgl. 9. 3.

μισθοφορῶ π 46, 6, 6.

μισοδημότατος 49, 7, 1.

μισός τινος γενεή 3. 47, 7, 2.

μισοχρηστότατος 49, 7, 1.

μισῶ ννα 48, 8, 2. ἐμίσησα 53, 5, 2.

μνα 15, 4, 4.

μνα- § 40 unter μμνήσω.

μνήμη πνός 47, 25, 1.

μνημονεύω πνός 47, 11, π 47, 11, 2 u. 4. πνός πολλά 47, 11, 4.

μνήμων 47, 26, 3.

μνησικαχῶ πνός wegen 47, 21.

μνηστεύω γάμον 46, 5.

μοῖρα bei Brüdern 24, 3, 9. ergānt 43, 3, 3.

μολεῖν formirt 40.

μολύνω formirt 40. vgl. 33, 3, 2.

μοναρχῆσαι Fürst geworden sein 53, 5, 2.

μονάς 24, 2, 8.

μοναχῆ 24, 3, 5.

μονο- 24, 3, 2.

μόνος mit dem Ge. 47, 28, 1. πνός ἄλλων 47, 28, 10. αὐτός μό-

νος 51, 6, 7. μόνος u. μόνον 57, 5, 3. μόνον beim Imperativ 54, 4, 4. μόνον οὐ 57, 14, 4. οὐ μόνον, ἀλλὰ (καί) 69, 4, 2. κατὰ

μόνας 68, 25, 5. μόνον für μόνα 58, 1, 3. μονώτατος 49, 7, 3.

μόσυν § 20.

μοχθῶ μόχθων 46, 5, 2.

μοῦσός τις 13, 7, 7.

μουσεύω 43, 4, 24.

μούζω formirt 40.

μυκῶμα formirt 40.

μυριάς 24, 3, 8. σεραπῆς 47, 8.

μύριος und μυρίος 24, 2, 10 u. 11.

μύρμηξ 21, 5, 4.

μῦς 8, 11, 2, 21, 8, 1.

μύω formirt 40.

μωμῶμαι formirt 40.

μῶν 8, 11, 2. 64, 5 u. 9. 3. 69, 2 u. 41.

μῶνυξ 22, 12.

μῶνυχος 22, 12, 1.

ν ἐκλευστοκόν 11, 14 und 9. 1 u. 2.

ναί 69, 2, 42. erg. 69, 14, 7.

ναός 16, 3 u. 9. 1 u. 5.

νάπη, νάπος 19, 2, 3.

νάρθηξ, ὁ 21, 8, 4.

νάσσω formirt 40.

ναυαρχῶ πνός 47, 20.

ναῦλον, ναῦλος 19, 2, 3.

ναῦς 8, 11, 2 u. § 20. εἰκο-

αν ἀνδρῶν 47, 8, 4. τῆς ναυοῦ προσβάλλειν 48, 15, 18. ἀπὸ ναῶν

68, 16, 4. ἐπὶ ναῶς, νηί 68, 41, 1.

ναύτης δμῖλος 57, 1, 3.

ναυτικόν 43, 4, 17 u. 18.

νέει [ἐν].

νεανίας ἀνὴρ 57, 1, 1. πό- νος, λόγος 57, 1, 3.

νεανισθῆναι formirt 40.

νεανίσκος τὸ εἶδος 46, 4. πνός ἱππέων 47, 9.

Νέδα 15, 2.

νέκος 21, 8, 1, 2.

Νεμέα 46, 4, 4.

νέμω formirt 40. νενά (νέ) μίρη 46, 14. νενά τι 48, 7, 1. ἱσα

μόρια νενέμῃται 52, 4, 6.

νέος ἡλικία 48, 15, 15. τὸ νέ- ον 43, 3, 17. νεώτερος 49, 6, 1.

νεώτερος zu jung, mit ἡ ὥστε und dem Inf. 49, 1.

νεύω formirt 40.

νέω formirt 40. vgl. 32, 2, 3.

νεώς 16, 3 u. 9. 1.

νεωσι. ὁ νεωστὶ δαίμων 50, 8, 10.

νή 69, 2 u. 34.

νήθω formirt 40 unter νέω.

νήσος, ἡ 21, 6, 1. Τραγία ἡ

νήσος, ἡ Τραγία (ἡ) νήσος 50, 7, 2 u. 3. ohne Artikel in διὰ (ἀπὸ) νήσων, μακάρων. νήσος 50,

2, 15.

νήστες 22, 11, 1.

νέζω formirt 40.

νίκη 41, 7, 2. μάχης 47, 7, 2. vgl. 9. 3.

νικητήριον 43, 4, 25.

νικάω 47, 19, 3 μάχην, ὀλέμ-
πια, παγκράτιον, ψήγισμα, γυμ-
μην 46, 6. (ἐν) πολέμῳ 46, 6, 1.
μάχην πᾶσιν und (ἐν) μάχῃ πᾶσιν
46, 11, 1. τὰ ἑνδία 46, 5, 4.
πολεῖ 46, 5, 6. παρὰ πολὺ u. το-
σῶδε 48, 15, 13. 68, 36, 5. εὖ
ποιῶν im Wohlthun 56, 8, 1. das
Pr. für Perfect u. 53, 1, 3. 5.
νικάμαι πᾶσι, νικᾶς und ἐπὶ πᾶσι
47, 19, 1.

νίφει ohne Subject 61, 4, 4.

νόθος 2 u. 3. 22, 3 A.

νομαδικῶς 41, 12, 3.

νόμαιος 41, 11, 8.

νομίζω σε ἀδελφόν u. νομί-
ζομαι ἀδελφός 55, 4, 4. mit dem
Particip 56, 7, 3. mit dem (Ac.
u.) Inf. 55, 4, 1. mit dem No.
des Prädicats 55, 2, 4. scheinbar
mit zu ergänzendem εἶναι 55, 3,
15. ἐμαυτοῦ für mein Eigenthum,
ἐλευθέρου für die Sache eines Freien
47, 6, 11. Θεοῦ νομιζέταις für ei-
nes Gottes Eigenthum, ihm ge-
weiht 47, 6, 11. νόμον πρὸς τὸ
νομίζω 48, 3, 10. πῶς οὐκ ἐνό-
μισαν 54, 1, 3. mit αὐτῷ u. μή 67,
7, 4. ἐνόμισα ᾤκησεν die Ansicht 53,
5, 2. aus e. andern Verbum er-
gänzt 55, 11, 7. οἱ σιγαθητικοὶ
νομιζόμενοι ἄνθρωποι 50, 12, 2. τὸ
ἰσχυρότατον κόλασμα νομιζόμενον
αἰδώς 50, 12, 4. παρὰ πᾶσι νο-
μιζομένοι 68, 35 A. 2) habe die
Sitte, pflege und νομιζέταις es ist
Sitte, mit dem Inf. 55, 3, 11.
τὸ νομισθῆναι das als Sitte Aner-
kannte 43, 4, 23.

νόμισμα χρυσῶν 47, 8.

νομοθετεῖν u. 48, 6, 6. und
νομοθετῆσαι 52, 10, 5.

νόμος παροργῶν gegen, βλά-
βης ὑπὲρ 47, 7, 6. ἴσθι, γέγρα-
πται, κεῖται mit dem Inf. 50, 6,
4 u. 5. 55, 3, 1 u. 13. νόμον τι-
θεῖς mit dem Inf. 55, 3, 12. vgl.
50, 6, 6. νόμῳ 46, 4, 1. τοῖς
νόμοις 48, 15, 4. κατὰ τοὺς νό-
μους 68, 25, 2. mit zu ergänzen-
dem Inf. 55, 4, 11 u. 12.

νόσος, ἡ 21, 6, 1.

νόσῳ ψυχῇ 48, 4. νόσος und

πονηρία 46, 5, 3. οὐδὲν 46, 5,

9. ἐνόησα wurde irrt 53, 5, 2.

νότος ohne Artikel 50, 2, 11.

νοοθετεῖν πᾶσι 46, 6, 6.

νοσηνρία 48, 2, 7.

νοσηρόντως, νοσηρῶς 42,
5, 3.

νοσῶ 16, 2, 1. νοῖ 48, 15, 16.

ἐν νοῖ ἔχω mit dem Inf. 55, 3,

16. τυφλὸς τὸν νοῦν 48, 4. ἐξ ἁ-

παιτος τοῦ νοῦ 68, 17, 9. κατὰ

νοῦν 68, 25, 2.

νοῶ formirt 40. πᾶσι 48, 4, 1.

mit dem Inf. 55, 3, 16.

νό 9, 3, 5.

νομφεῖος 41, 11, 6.

νόν 9, 3, 5. 69, 44.

νῦν 8, 11, 2. νῦν δὲ 69, 17,

1. καὶ νῦν 69, 32, 8. καὶ τότε

καὶ νῦν mit derselben Form des

Verbums 62, 4, 2. τὸ u. εἰς νῦν

50, 5, 13. τὸ νῦν γένος 50, 8, 8.

ἡ νῦν ἐκεῖ παρὰσχευῇ 50, 9, 3. οἱ

νῦν 50, 5, 1. τὸ νῦν 50, 5, 10.

εἰς (ἐν) νῦν 66, 1, 4. νῦν δὲ 54,

10 u. A. 2. νῦν 25, 6, 7.

νῦν δὲ 25, 6, 7.

νῦν μὲν 25, 6, 7.

νόξ 20. (τῆς) νυκτός 47, 2

und 4, 1. τῆς ἐπιστάσεως u. u. τῇ

ἐπιστάσει u. ταύτης τῆς u. 47, 2, 4.

μὴ u. 48, 2, 4. ohne Artikel 50.

2, 12. ἐν νυκτὶ 48, 2, 6. νύκτις

44, 3, 6. vgl. μέσος

νοστήζω formirt 40.

νοσηνρία 10, 6, 2.

νώ, νῶν 25, 1, 4.

νώτος, ὁ u. τὸ νῶτον 19, 2,

3. κατὰ νῶτον 68, 24, 1.

ξ 1, 1 u. 2. 2, 2, 2 u. 3. 3,

2, 4. 10, 14 A.

ξίω. ἐπὶ ξίως 68, 40, 4.

ξίω formirt 40.

ξηραίνω formirt 40.

ξύλον, ξύλα 44, 3, 6.

ξύον κακῶς ποιῶν 42, 5, 2.

ξυλόφρασις 11, 5, 1.

ξόρω, ξοῶ formirt 40.

ξόω formirt 40. vgl. 32, 2, 2

ο 1, 1 u. 7.
 ο, η [οι, αι 9, 2. declinirt 14, 9. bei μέν u. δέ betont 9, 2, 1. 50, 1, 23. vgl. Artikel.
 ὀγδοάς 24, 3, 8.
 ὀγδοός 22, 1 A.
 ὀδός 9, 8, 1. 14, 9, 4. 25, 5 u. 10, 2. τὴν δὲ für τὰς 58, 1, 3. τὰς δὲ eb. Gebrauch 51, 7 u. A. 2 u. 3. 5 u. 6. vor einem Inf. 51, 7, 4 u. 57, 10, 6 u. 7. eben so τὰς 51, 7, 4. 57, 10, 7. dem Prädicat assimilirt 61, 7, u. A. 1. vgl. 50, 11, 22. nicht assimilirt, im Neutrum 61, 7, 4. τὸς (τῶν) φόβος, ἀνάγκη u. ἴσως τὰς 61, 7, 5 und 6. τίνας τῶνδ' αἰσῶν; wer sind diese die ich sehe 57, 3, 6. vgl. A. 7. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. τὸς αὐτῶν 47, 10, 2. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben: τὸν ὅπου τόνδε αἰθέρα 50, 11, 20. wie der Artikel steht 50, 11, 22. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. (ἐν) τῷδε τῷ ἡμέρῃ κ., ἐν τῷδε τῷ μηνί κ. 48, 2, 3. ἐν δὲ καὶ τὸς 62, 3, 10. τὸς 43, 4, 4. mit dem Genitiv 47, 10, 2. 3 u. 8. vor τῶν, ὅων 51, 7, 4. ἔκτωρ τὰς 61, 7, 6. τὰ ἐπὶ τὰς die diesseits gelegene Gegend 43, 4, 3.
 ὀδὸς 25, 6, 4. mit c. Subst. 51, 11, 22.
 ὀδοποιεῖν augmentirt 28, 15, 3. ὀδόν 46, 6, 7.
 ὀδός, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 5. ὀδόν u. ὀδὸν 46, 6, 3. ὀδὸν ἡγοῦμαι 46, 6, 2. τῆς ὀδοῦ 47, 1 A. πρῶν ἡμερῶν ὀδός 47, 8, 1. ὀδοὺ στάδια χίλια 47, 8. τέταρτος παρασάγγας τῆς ὀδοῦ 47, 8, 5.
 ὀδυνῶ formirt 40.
 ὀδύρομαι formirt 40.
 ὀζω formirt 40. ὀδὸν, κακόν, δμοιον 46, 5, 6. mit dem Ge. 47, 10, 14.
 ὀθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. bei ἀρχομαι 47, 13, 9. ὀθεν οἱ δαίβη 51, 14, 1. auf Nomina bezogen 66, 3, 1 u. 2. mit dem Inf. 55, 4, 9. für ἐκείθεν ὅσοι 51, 10, 8. ὀθεν δὲ 51, 15, 4. vgl. Relativ.
 ο 1, 1. 3, 1. 4, 4, 1 u. 2. kurz 8, 12, 3.
 οἱ 25, 10, 6. 51, 8, 1. ὀθεν οἱ δαίβη 51, 14, 1. κακῶν im Unglück 47, 10, 4. bei τελευτῶ 66, 3, 3.
 οἶα für εἶρε 56, 12, 2.
 οἰαρίζω 28, 4, 5.
 οἶαξ, ὁ 21, 8, 4.
 οἶγω, οἶγνυμι formirt 40. vgl. 52, 2, 13.
 οἶδα 38, 7. vgl. 31, 14, 3. πῶς οὐκ οἶδα; πῶς οὐκ ἴσθαι 54, 1, 3. οἶδα μισοῦντα daß er haßt, μισῶν u. ἐμαυτὸν μισοῦντα daß ich haße 56, 7, 1 u. 5. u. οὐ 67, 8, 1. mit dem Inf. 58, 7, 9. 65, 1, 4. mit ὅν oder ὡς 56, 7, 12. οἶδ' ὅτι adverbial 69, 48, 2. ἡνίκα 56, 7, 13. οἶδα γῆν ὅτι, ἡς, οἶα, ἀπόου 61, 6, 1. vor einem selbstständigen Satze 55, 4, 6. οἶδ' ἵππος § 20. vgl. 19, 1. οἶδ' αἰ. formirt 40.
 -οἶσαν 32, 3, 6. 36, 7, 1.
 οἶκαδὲ 9, 8, 4. τὰ οἶκαδὲ ποδῶ 50, 8, 18. οἶκαδὲ παρασκευάζομαι 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.
 οἶκεῖός τις und πῶς 48, 13, 5. οἶκεῖος ἡμῶν u. οἶκεῖος καὶ ἑαυτοῦ 47, 5, 1. οἰκονόμος, τῆς 49, 7, 1.
 οἰκίτης βίος 57, 1, 3.
 οἰκία ohne Artikel 50, 3, 8. ergänzt 43, 3, 6?
 οἰκονομεῖν πῶς, οἰκίαν 48, 6, 7.
 οἰκονομεῖν 41, 12, 16. 66, 3, 4.
 οἶκος 8, 12, 5. 9, 8, 4.
 οἰκονομεῖν βίον 48, 6, 6.
 οἶκος. ἐπ' οἶκον u. ἐπ' οἶκον 68, 40, 3.
 οἰκουρίζω 28, 4, 5.
 οἰκτεῖρω τὸν τῶς wegen 47, 21.
 οἰκτός τῶς mit 3. 47, 7, 2.
 οἰκτρός compar. 23, 6, 1.
 οἶκω. οἶκίαν 46, 8, 3. οἶκός πόλις 52, 2, 1. ὡς οἶκα ἔδελτε mich

an 53, 5, 1 u. 2. *οικίζομαι* 39, 11 H.

οἶμαι f. *οἶομαι*.

οἶμος 8, 12, 5.

οἶμώζω formirt 40.

οἶνίζω 28, 4, 5.

οἶνος ergänzt 43, 3, 2.

οἶνω formirt 40.

οἶομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2. *ὡς ἔγωγε οἶμαι* 51, 1, 2. eingeschoben 68, 5, 2. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. der zu ergänzen ist 55, 11, 4. nicht leicht mit *ὅτι* oder *ὡς* 65, 1, 4. *τοῦτο εἰρηκεῖς* 57, 3, 7. vor einem selbständigen Satz 55, 4, 8. vgl. 62, 4, 1. *ὅτι ἂν φέμην* 54, 3, 10. *ὅτι οἶομαι* 67, 1, 2. mit *ὅτι* u. *μή* 67, 7, 4.

οἶος 25, 10. u. H. 1, 4. 51, 8, 1. der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 4. *ὡς οἶος ὄντος ἀνδρῶνος* 50, 8, 20. *οἶος θηρίου ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τοῖς* was für Bestien diese Menschen mit denen er umging waren 57, 3, 5. vgl. *τυγχάνω. περὶ οἶου πρὸς ἑνὸς ἐμοῦ ψηφισθεῖς* was für ein Mann ich bin über den ihr beschließen werdet 57, 3, 5. *ὡς ἔχιδναν τήνδ' ἔχουσας* was für eine Katter ist diese die du erzeugt hast 57, 3, 7. bei der Assimilation 51, 10. u. eb. H. 6 u. 7. *ἀνδρας ὁμοῦς Ἀθηναίους* 62, 4, 3. beim Comparativ 49, 10, 4. *ὁμοῖος οἶος* 51, 13, 16. mit Ergänzung eines *λογίζομενος* 51, 13, 17. mit dem Inf. 55, 3, 5. *ὅθεν οἶον ἀκούσαι* 62, 1, 3. mit einer andern Form von *οἶος*, oder mit *ὅς*, *ὅστις* ohne Conjunction verbunden 51, 14, 1 u. 4. exclamativ 51, 8, 1. *οἶον* welche Lage 43, 4, 4.

οἶόςπερ *οἶ οἶόςπερ* *ὅμοις* *ἀνδρες* 50, 8, 20.

οἶός τε 9, 8, 1. mit dem Inf. 55, 3, 3. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. *ὡς ἂν οἶός τε ᾖ* beim Superlativ 49, 10, 3. *οἶόν τε* möglich, ohne *ἵσθιν* 62, 1, 3. mit dem Inf. 55, 3, 1. *ὡς οἶόν τε βέλυστον*

49, 10, 3. *ἵσθιν οἶόν τε γενέσθαι* *πλείστον* 49, 10, 4.

οἶος 8, 11, 2 u. § 20. 21, 2. *ὡς* 21, 8, 1, 1.

— *οἶσιν* 16, 1, 3.

οἶστω 28, 4, 5.

οἶχομαι formirt 40. das Pr. als Perfect, das Imperfect als No. ist oder Plusquamperfect 53, 1, 4. mit c. Particp 56, 5, 8. mit *ἐν* 68, 12, 2.

οἶ- § 40 unter *γέρω*.

ὀκέλλω formirt 40.

ὀκνος. *ὅτι παρέχω ὄκνον μὴ* *ἰλθεῖν* 67, 12, 8.

ὀκνῶ mit dem Infinit. 55, 3, 18. mit *μή* 54, 8, 9.

ὀκταπλάσιος 24, 3, 2.

ὀλεθρος γέγων, *Μακεδῶν* 57, 1, 3.

ὀλίγος 23, 7 u. H. 3. *ὀλίγον* *τὸ χρηστὸν* 50, 11, 1. mit dem Ge. 47, 28, 1. wo er nicht statthaft ist 47, 28, 4. zu wenig, mit dem Inf. 49, 1. appositiv beim Particp 56, 9, 2. *ὀλίγοι* und *ὀλίγος* 50, 4, 12. *ὀλίγοι* *πρὸς* 51, 16, 4. *ὀλίγον* ein beschränkter Raum 43, 4, 2. *ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ* 48, 2, 4. *ὀλίγῳ* u. *ὀλίγον* beim Comparativ 48, 15, 10 u. 11. *ὀλίγον*, *ὀλίγῳ* *πρὸς* 44, 15, 12. *ὀλίγος* 47, 16, 8. *ὀλίγον* *δοῖν* 55, 1, 1. *ὅθεν ὀλίγον* *δοῖ* 47, 16, 5. *δοῖ* *ὀλίγον* 43, 4, 8. *παρ' ὀλίγον* *εἶναι* 68, 36, 4. *ἦλθεν* 68, 36, 5. vgl. *ἰλάσων* u. *πείρω*.

ὀλιγοστός 23, 7, 3

ὀλιγοστώ *πρὸς* 47, 11.

ὀλεσθῆναι formirt 40.

ὀλλυμι formirt 40. vgl. 28, 6, 3. u. 52, 2, 13.

ὀλολίζω formirt 40.

ὀλοπαθῆ 15, 4, 4. 16, 2

ὀλος mit und ohne Artikel 50, 11, 7. *τῆς ἡμέρας ὀλης* 47, 2, 4. eingeschoben 50, 11, 20. *ὀλος* *καὶ* *παντὶ* 48, 15, 10.

ὀλοφύρομαι formirt 40. vgl. 39, 13, 4.

ὀλόφωρος *πρὸς* *ἕβη* 47, 25, 1, *ὀλομπίπρος*, *ὀλομπίπρος* 41, 11, 14.

ὀμαλὸς ἴσως 46, 6, 2.
 ὀμαλίζω. ὀμαλιόμαι 39, 11 A.
 ὀμαλόν ἔδειξε 43, 4, 2.
 ὀμβρος 44, 3, 1.
 ὀμιλῶ πνι mit 48, 9. πρὸς τῶν 68, 39, 4.
 ὀμιλος γούτης, στρατιώτης 57, 1, 3.
 ὀμμα. τοφλὸς τὰ ὀμματα 46, 4.
 ὀμνυμι formirt 40. vgl. 28, 6, 3. συμπαχίαν 46, 6. θεόν 46, 8, 4. ἀκρίων 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4.
 ὀμογενεομενῶ πνι mit 48, 10.
 ὀμοδοξῶ πνι mit 48, 10.
 ὀμοιος u. ὀμοίος 41, 11, 5. πνι 48, 13, 8. π 46, 4, 4. brachylogisch 48, 13, 9. τινος 48, 13, 10. mit καί 69, 32, 5. εἰς, ὅσπερ, ὅς 51, 13, 16. ἡ ὁμοία 43, 3, 8. τὸ ὁμοιότατον αὐτῶ 48, 13, 13. ὅζων ὁμοιον 46, 5, 6.
 ὀμοιότης πνι 48, 12, 4. τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα 50, 8, 12.
 ὀμοιῶ πνι 48, 10.
 ὀμοίως πνι 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καί 69, 32, 5.
 ὀμολογουμένως δοῦλος 50, 8, 8.
 ὀμολογῶ πνι 48, 10. mit dem (Ac. oder No.) u. Inf. 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. mit zwei Ac. u. im Passiv mit zwei No. ohne εἶναι 55, 4, 4. ἐμαυτὸν ὦν 56, 7, 5. ὀμολογεῖται persönlich und unpersönlich mit dem Inf. 55, 4, 2. παρά u. πρὸς τινος 52, 5, 1 u. 2. ὀμολογουμένα ἐλθόντες 56, 7, 3. ὀμολογουμένος 50, 12, 4.
 ὀμονοῶ πνι mit 48, 10.
 ὀμονόως 41, 12, 3.
 ὀμοπαθής πνις gleich afficirt von 47, 26, 9.
 ὀμόρηνυμι formirt 40.
 ὀμορὸς πνι u. πνός 48, 13, 12.
 ὀμότοχος πνις 48, 13, 12.
 ὀμοῦ πνι 48, 14.
 ὀμόνυμος πνις u. πνι 48, 13, 12.
 ὀμως 69, 1, 3. beim Participle 56, 13, 3. ἀλλ' ὀμως 69, 16, 1.
 ὄναρ § 20.

ὄναρδίζω πνι π 48, 7, 1. ὄναρδισμαι 39, 11 A.
 ὄναρος, πνις § 20.
 ὄνημι formirt 40. πνι 46, 7. ἰλάμενος durch die Wahl 56, 8, 1. ὄναρ, αὐτο 38, 9, 4.
 ὄνομα 14, 2. ἡ Τηθὺς τὸ ὄ., τὸ ὄ. ἡ Τ. u. τὸ τῆς Τ. ὄ. 50, 7, 5 u. 7. πόλις ὄνομα, ὄνομα Ζάγκλη, χαλιδῶν τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα ἡδύ, τὸ ἐλεύθερον ὄνομα κ. 50, 7, 5. τοῦτο τὸ ὄ., τὸ πῶρ 50, 7, 6. ὄ. (ισαν) αὐτῶ Ἀντιφῶν 48, 3, 6. vgl. 60, 2, 2. ὄνομα ὀνομάζω αὐτῶν 46, 13. τὸ ὄνομα ἐκλήθη, ὀνομασται 52, 4, 6. τὸ ὄνομα πνι φθίγγεσθαι 48, 3, 10. λέγειν, καλεῖν 50, 7, 5. ὄνομα, πῶνομα, ὀνομα 46, 4, 3. vgl. 48, 15, 17.
 ὀνομάζω. πατρὸς ὀνομασται wird Sohn des Waters, nach dem Vater genannt 47, 6, 11. vgl. ὄνομα. μῶνον ὄ. εἶναι 55, 4, 5. ὀνομαζόμενος 50, 12, 3.
 ὀνομαστικὴ πνις 14, 5.
 ὀνομαστός comparirt 49, 7, 2.
 ὄνος pluralisch 44, 1, 2.
 ὄντως 41, 12, 4. οὐσία 50, 8, 8.
 ὄνυξ, ὄ 21, 8, 4.
 ὄξύνω formirt 40. vgl. 33, 3, 3.
 ὄξος mit dem Inf. 55, 3, 3.
 ὄξος, ὄξος, ὄξος βλέπω, ὄξος, ὄξος 46, 5, 6. ἡ ὄξος 5, 7.
 ὄξοτον 8, 8.
 οο 1 A. 1.
 ὀπρ 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. regiert mit seinem Case einen Ac. 47, 10, 8. beim Superlativ 50, 10, 3. ἴσων ὀπρ 61, 5, 5. vgl. Relativ. nach ὀπρ das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1.
 ὀπλίτης 25, 10 u. A. 1, 5. vgl. Relativ.
 ὀπληνέα 25, 10, 6 u. 12.
 ὀπιαθεν 11, 14, 2. πνις 47, 29, 1.
 ὀπισθοπόλεμος ὀπλίτης 57, 1, 1.
 ὀπλίζω formirt 40 u. 52, 6, 4.
 ὀπλίτης pluralisch 44, 1, 2. ὀπλὴ 57, 1, 1. στρατός, κόσμος 57, 1, 3. ἐπὶ τῶν ὄ. 68, 41, 4.

ἐπλεονέχων 43, 4, 17.

ἐπλεον. ἐν ἐπλεονείῳ 68, 12, 5.

ἐποδαπός 25, 10, 5.

ἐπόθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. bei ἀρχεσθαι 47, 13, 9. mit ja ergänzendem τοῦτο, καὶ οὕτως, το 51, 19, 8. ἵσταν ἐπόθεν 61, 5, 5. vgl. Relativ.

ἐπος 25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17, 1. construiert 54, 6, 2 u. 6. jäh λείπει δπον 51, 10, 8. ἵσθ' ἐπος 61, 5, 5. nach θαυμάζω 65, 1, 7. nach γορβοῦμαι 65, 1, 9. ἐπος γῆς, γυνήμης wohl auf der Erde, in der Ansicht 47, 10, 4. μέχρι δπος 66, 1, 4.

ἐποιός 25, 10 u. 11. 1, 5. 51, 8, 1. 51, 17. vgl. 65, 1. τοὺς ἐποιούς δὴ ποτε ἐξέπλεονεσσεν στρατηγούς, τοὺς στρατιώτας ἔχει τοὺς ἐποιούς πρὸς οὖν 60, 8, 20. ἐποιός τις 51, 16, 3. ἐποιός ἰδὲν dem Anbilde nach 53, 3, 7. mit dem partitiven Θε. 47, 28, 2. ἐποιόν το τὸ μέλλον ποιήσονται von welcher Art etwa das Künftige was sie thun wollten sein werde 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 2. mit einer andern Form von ἐποιός oder einem andern Fragewort ohne Conjunction 51, 17, 10. 64, 5. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ἐποιός δὴ 51, 15, 1. ἐποιόσων 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ἐποιόσων 51, 15, 3. (ἵσθ' ἐποιός 61, 5, 2) vgl. Relativ.

ἐπόσος 25, 10 u. 11. 1, 5. 51, 8, 1 u. 6. 51, 17. construiert 54, 6, 2. mit dem Θε. 47, 28, 2. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ἐπόσος μὴ 67, 4, 3. ἐπόσος δὴ 51, 15, 1. ἐπόσων 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ἐπόσων 51, 15, 3. vgl. Relativ.

ἐπείστος 23, 7, 3. •

ἐπείστω 51, 15, 2.

ἐπείταν 69, 47.

ἐπότε 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1. 69, 1. 47. bei Verben der Erinnerung 54, 16, 2. so oft als 65, 7, 5. ἐπότε μὴ 67, 4, 2 u. 4. als 66, 1, 4.

ἐπότερος 25, 10 u. 11. 1 u. 3. 51, 17, 1. mit dem Θε. 47, 28,

2. ἐπότερος δ λόγος 50, 11, 24. ἀσφαλὲς ἐπότερων ἀρχαίων nach dem ungewiß welche von beiden angefangen 51, 15, 2. 60, 10, 2. einer von beiden 51, 17, 14. vgl. 60, 10, 2. ἐπότεροσων 51, 15, 2. vgl. 60, 10, 2. ἐπότερα, αἷα — αἷα 65, 1, 11. vgl. Relativ.

ἐπότεροσων 51, 15, 2.

ἐπότερος ἵσταν 62, 2, 3.

ἐπον 25, 10, 6 u. 7. 51, 8, 1. 17, 1. auf ein Nomen bezogen 66, 3, 1. (οὐκ) ἵσταν ἐπον (οὐ) 61, 5, 5. ἢ ἐπον βούλεσθε ἀλεγαρχία 50, 8, 20. elliptisch 51, 17, 3.

ὑποός 12, 6, 1. ἢ 21, 7, 1.

ἐπτός § 40 unter ἐρώς.

ἐπώρα. ἐπώρας 47, 2, 1.

ἐπως 69, 1, 7. 46, 1 u. 2. vgl. 25, 10, 6. 51, 17, 1. (οὐκ) ἵσταν ἐπως (οὐ) 61, 5, 5. fragend 65, 1. elliptisch 51, 17, 3. construiert 53, 6, 6. 7, 7. 64, 7, 1. 8, 1—8 u. 13. ἐπως μὴ nach δίδωμαι u. ἔ. 54, 8, 11. ἐπως μὴ 67, 5. οὐκ ἐπως, μὴ ἐπως 67, 14, 3. 69, 48, 1. beim Superlativ 50, 10. ἐπως δὴ ποτε 51, 15, 4. καὶ (οὐδ') ἐπως(ν)ων 51, 15, 3.

ἐρατός ἱσθίαι 56, 17 u.

ἐργαίω 33, 2, 1.

ἐργῆ 49, 15, 16. ἐργῆν ἔχω πρὸς πᾶσι 68, 39, 3. ἐν δ. ἔχω, παύσθαι 68, 12, 5. μετ' ἐργῆς 68, 26 u. πρὸς ἐργῆν 69, 39, 8. ἐργαί 44, 3, 4.

ἐργίζω formirt 40. ἐργίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. πᾶσι 48, 8. πᾶσι wegen Θε. 47, 21. πᾶσι über Θε. 48, 15, 6. ἐπὶ πᾶσι 68, 41, 6. ἀδικαίωμενος darüber daß ich Unrecht erleide 58, 6, 4. τὸ ἐργίζομενον die zürnende Stimmung 43, 4, 28.

ἐρέω formirt 40. ἐρέομαι 39, 13, 3. 52, 6, 4 u. 9 u. πᾶσι 47, 14. mit dem (No. u.) Inf. 53, 3, 16.

ἐρῶ πρῶτος 14, 5.

ἐρῶς 57, 5, 4.

ἐρῶς (τοῦ) ἐρῶν 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12.

ἐρῶς 66, 1, 9. ἐπὶ, γίνεσθαι 62, 2, 3.

δριζω τὴν δόξαν ἐπιστήμην 55, 4, 4. δριζομαι 52, 6, 2 u. 8, 4. δριστερή 26, 6.
 δοχοι θεῶν bei den Göttern, auf deren Namen geschworen 47, 7, 2.
 δοχὴ οὐ δοχον 46, 11.
 δοχίζω formirt 40. ἐκ 68, 17, 6. δοχίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 4.
 δομῶ formirt 40. ἐν τῷ 68, 42, 1. u. δομῶμαι 39, 13, 6. 52, 2, 1. 6, 1. mit dem Inf. 55, 3, 16.
 δορυθροθήρας, α 15, 4, 1.
 δορυς § 20. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.
 δορυμυς 28, 6, 2.
 ὄρος. Πάρους τὸ ὄρος, ἡ Ἀττικὴ τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἡ Ἰωνική 50, 7, 2. mit dem Ge. 50, 7, 7. ἐπὶ τὸ ὄρος 68, 45, 1.
 ὀρθῶς mit dem Inf. 55, 3, 18.
 ὀρεῖ, ὁ 21, 8, 4.
 ὀρύσσω formirt 40.
 ὀρφανός πρὸς von, an 47, 26, 4.
 ὀρχίζομαι formirt 40.
 ὄρχομαι, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
 ὄρῳ formirt 40. vgl. 20, 10 H.
 ὄξύ, ἀμύβη 46, 5, 6. πρὸς τὸ 68, 39, 1. ἐπὶ πρὸς 68, 40, 5. τοῦ-θ' ὄρῳ πολλοῦ πόρου daß dies Sache vieler Mühe ist 47, 6, 11. τοὺς ἀνδρας συντυχῆς, ὁμᾶς ἐν ἐν-δία 56, 7, 4. ὄρῳ ἔχοντα daß er hat, ὄρῳτις ἔχων es wird gesehen daß er hat 56, 7, 1. ὄρῳ αὖν u. ἐμὲ ὄντα daß ich bin 56, 7, 5. u. οὐ 67, 8, 1. das Particp zu ergänzen 56, 18. mit ὅν oder ὡς 56, 7, 12. τὴν γέναν ὡς, ἔσθ 61, 6, 2. lasse sehen 52, 1, 4.
 ὅς sein 25, 4 u. H. 2. 51, 4 u. H. 2.
 ὅς ber, et. καὶ ὅς 50, 1, 5. ὅς καὶ ὅς 50, 1, 17. vgl. Artikel.
 ὅς welcher 16, 1, 1. 25, 6 u. 10. 51, 8—13, 13. ὡ für ὅ, οὖν für αὖν 58, 1, 3. mit dem H. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2 mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. ἡ ὡν προσήκον παρασκευή 50, 8, 20. dem Prädicat assimilirt 61, 7. auch in einem obliquen Casus 61, 7, 1. das Neutrum auf ein Masc. oder Fem. bezogen 58, 3 (2), 6. 61,

7, 9. es ankündigend 57, 10, 3. vor einem Inf. 57, 10, 7. ὅς auf ein Nomen bezogen nimmt zuweilen das Genus des folgenden Prädicats an 61, 7, 8. das Neutrum, Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. bei ἴσος u. ὁμοιος 51, 13, 16. für ὡς 51, 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort bezogen 51, 13, 11. ὅς auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. αὐτὸν (πρὸς) ὅς 61, 5, 1. ἴσων ὅς 61, 5, 3 u. 4. ὅς αὖν auf einen Plural 58, 4, 5. ἴσων ὅν ἱερὸν 61, 5, 5. ὅς, αὖν τὰς δόξας 51, 4, 11. ἐν ὅς τῷ ἱερῷ 47, 9, 19. ὅς σεμνότερος 47, 27, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. ὅς, ὅς ohne Correlat 51, 13, 13. ὅς pleonastisch 55, 4, 7. ὅς τῆς εὐχῆς ἔχης u. 47, 10, 2. ὅς κάμναι τοῦ λόγου 47, 10, 2. ὅς mit seinem Satz regiert einen Ge. 47, 10, 8. ἐν ᾧ 43, 4, 7. 51, 8, 3. (ἐν) ᾧ ἡμίρῳ 48, 2, 3. ὅς αὖν, ἔξ ὅς 43, 4, 7. 51, 8, 3. ὅς αὖν ohne ᾧ 62, 1, 4. ἐφ' ᾧ (αὖ) 65, 3, 3. ἐφ' ᾧ μὴ 67, 5. ὅς (αὖ) μὴ, οὐ 67, 4 u. H. 2 u. 3. vgl. Relativ.

δοαχῆ 24, 3, 5.

δοημέρας 51, 13, 15.

δοος. οὐχ ὅσον μὴ οὐ βοηθῶν 67, 12, 6.

δοος 25, 10 u. H. 1, 4. 51, 8, 1 u. 6. ohne ἴσων 62, 1, 4. mit dem Ge. 47, 9, 5 u. 28, 2. δοα mit seinem Satz regiert einen Ge. 47, 10, 9. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. δοος ὁ γδόνος γυλάσσεται wie groß ist der Reib der bewahrt wird 50, 11, 1. δοα τὰγαθὰ δίδρακας wie viel das Gute ist das du gethan hast 57, 3, 5. ὁ δοον ἐκδύονους δυνάμηνος 50, 8, 20. mit Ergänzung eines λογίζομενος 51, 13, 17. δοος ἡμίρας u. 51, 13, 15. 62, 1, 3. δοα ὡς ὁμᾶς 62, 1, 4. mit zu ergänzendem Inf. 62, 4, 1. θαυμασὸς δοος u. 51, 10, 12. ohne Conjunction mit einer andern Form von δοος oder einem andern Relativ 51, 14, 1 u. 2. exclamativ 51, 8, 1. zureichend, mit dem Inf. 55, 3, 5.

δορ mit dem Comparativ 48, 15, 10. δορ als, da 51, 10, 5. ἐν δορ 43, 4, 7. καὶ δορ in so weit wie 66, 25, 3. εἰς δορ ηλικίας ἤ-κα so weit er im Alter gekommen ist, seinem Alter nach 47, 10, 3. δορ μὴ u. οὐ 67, 4, 2 u. 3. οὐχ δορ 67, 14, 3. δορ οὐ 67, 14, 4. vgl. Relativ.

δοσπερ bei ἴσος 51, 13, 16. δοσπερ, δοσπερ διαφέρει 48, 15, 14. δοσπερ beim Superlativ 48, 15, 10.

δοσπερ dem Prädicat assimiliert 61, 7, 1. bei τοιοῦτος, ἴσος, ὁμοιος, παραπλήσιος 51, 13, 16. τῶν Ἀθηναίων ὅπερ 47, 28, 11. ohne ἰσὶν 62, 1, 4. δορ auf ein Masculinum oder Femininum bezogen oder damit verbunden 61, 7, 8 u. 9. vgl. 58, 3 (2), 6. ohne Correlat 51, 13, 13. ὅπερ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. vgl. Relativ.

δορ 9, 8, 1. 25, 9 u. 11. 1 u. 2. 10 u. 11. 1. 51, 8 u. 11. 2. 3 u. 51, 17. der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 5. construirt 54, 6, 1. 3 u. 6. 7. 1 u. 2. nicht leicht assimiliert 51, 10, 13, 1—15, 4. οὐδὲς δορ οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. ἴσος δορ 61, 5, 1 u. 2. ἴσος ὁμοιος eb. 3. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. für ὅσος 51, 13, 16. auf ein eigenschaftliches Nomen u. bezogen 51, 13, 11. δορ ἄν selten ὅς ἄν u. 54, 15, 1. δορ μὴ u. οὐ 67, 4 u. 11. 2. 3 u. 4. 2) fragend 65, 1, 1. elliptisch 51, 17, 3. δορ u. ὅ, u. 61, 8. nach θαυμάζω 65, 1, 7. ὅ, u. mit einem Satz regiert einen Ge. 47, 10, 8. ohne Conjunction mit einer andern Form von δορ verbunden 51, 14, 2. δορ u. 51, 17, 10. ὅ, u. welcher Punkt 43, 4, 4. weßhalb 46, 3, 4. εἰς δορ 43, 4, 7. 51, 8, 3. nicht so ἐν δορ 51, 8, 3. 3) δορ δὲ 51, 15, 1 u. 4. 60, 10, 2. δορ οὐ 51, 15, 2. καὶ (οὐδὲ) δορ οὐ 51, 15, 3. δορ δὲ ποτ' οὐ 51, 15, 4. vgl. Relativ.

δορ δὲ (ποτ'), δορ οὐ, δορ οὐδὲ 25, 9, 2. vgl. δορ Ge.

δορ οὐδὲ μοι formirt 40. vgl. 39, 5, 3. πορ 47. 10, 14.

δορ 69, 47. 65, 7, 6. an der zweiten Stelle 54, 17, 7. δορ μὴ 67, 4. vgl. πορ.

δορ 25, 10, 6. 69, 1 u. 47. vgl. 51, 8, 1. nach Verben der Erinnerung u. 54, 16, 3. 56, 7, 13. mit dem Infinitiv 55, 4, 9. ἴσος δορ 61, 5, 5. so oft als 65, 7, 6. ἢ ὅτ' ἀδωροδόχης ἐπήχε προαίρε-ως 50, 8, 20. εἰς δορ, εἰς δορ 66, 1, 4.

δορ 25, 10, 12.

δορ 69, 1, 9 u. 48, 1 u. 2. construirt 54, 6, 1—6. vgl. 65, 1 u. 11. 1—6. 8, 1. nicht elidirt 13, 4. nach δορ u. 56, 7, 12. mit dem Imperfect 54, 6, 3. ohne ἰσὶν oder ἰσὶν 62, 1, 4. pleonastisch 55, 4, 10. δορ ἴσος ἀνελίσθαι für δορ, ὡς ἴ., ἀνελίσθαι 50, 4, 6. mit dem Comparativ 49, 10. Stellung 49, 10, 1. εἰς δορ 49, 10, 2. δορ daß an der zweiten Stelle 54, 17, 7. δορ — ἴσος 69, 8 u. nach δορ Uebergang zu der directen Rede 65, 11, 8. weil 65, 8. δορ οὐ 67, 3. δορ μὴ 67, 8, 2. οὐχ δορ u. μὴ δορ 67, 14, 3. δορ u. 51, 17, 8.

δορ, δορ, δορ, δορ 25, 9, 1. οὐ 1, 1 u. 2. 4, 1 u. 4, 1. Verlängerung des ο 12, 2, 1.

οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί 2, 3, 3. 9, 2 u. 11. 4. 11, 11. 69, 49. Gebrauch 67, 1—14. εἰς οὐ 24, 2, 2. ergänzt 69, 14, 7. ἀλλ' οὐ u. ἀλλὰ μὴ 69, 4, 2. οὐ δὲ vermieden 69, 16, 1. asyndetisch neben ἀλλ' οὐ u. καὶ οὐ 59, 1, 10. fragend 64, 5 u. 11. 3. u. οὐ (—) 53, 6, 2. 67, 13, 1. πῶς οὐ u. u. οὐ μὲλλον 53, 8, 2. οὐ u. u. 64, 5, 4. οὐ φημι eb. pleonastisch nach ἢ 49, 2, 4. οὐ μὴ 53, 7, 5. 6. οὐδὲς δορ οὐ 51, 10, 11. u. οὐ; οὐκ, ἀλλὰ, οὐκ u. 67, 13, 1. vgl. γάρ, μὴν, δορ, ὅπως, μὴν. μὴ οὐ 54, 6, 9. οὐκ οὐ 69, 51, 1. οὐχ ὅπως 67, 14, 3. 69, 46, 1. vgl. μὴν, μὴν u. Regeneration.

οὐ, οὐ, 19, 3. 25. 1 u. 4. 5. 47, 9, 13. 51, 2, 4. οὐκ 51, 1, 3. 55, 2, 1. auf einen Singular bezogen 58, 4, 3. οὐκ αὐτῶς 51, 2, 8 u. 7. (nicht αὐτῶς οὐκ 51, 2, 8.) reflexiv 51, 2, 18. οὐκ beim Genitiv 47, 9, 13.

οὐ wo 25, 10, 6. 51, 8, 1. ζῶν οὐ 61, 5, 5. οὐ κακοῦ wo im Unglück 47, 10, 4. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1.

οὐ γὰρ 13, 7, 1.

οὐδαμῶς 25, 10, 8.

οὐδαμῶς 25, 10, 7. γῆς αἰρεσις auf der Erde 47, 10, 4.

οὐδαμῶς 64, 5, 4. 67, 14, 5.

οὐδέ 69, 1 u. 50. vgl. 69, 32, 13 u. 18. 19 u. 21. beim Participle 56, 13, 2. οὐδέ-δε 69, 32, 10. ἀλλ' οὐδέ 69, 4, 2. verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 3, 3 u. 6. οὐδ' ὡς u. οὐδ' οὕτως 9, 2, 2. οὐδέ γάρ 69, 32, 21. οὐδέ-δε 69, 32, 10. οὐδ' ὁμοῦν, οὐδ' ὁμοῦν (τε)οὐν τε. 51, 13, 3. vgl. μηδέ, οὐδέτερος, ἄλλος.

οὐδεὶς 24, 2, 2. 25, 8, 4. 10, 2. 67, 1, 6. mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. mit dem Ge. 47, 28, 2 u. 11. οὐδὲν ἄγχιος, οὐδενός 47, 10, 2. οὐδενὸς μετῶν, ἐνδεής 47, 27, 3. οὐδενὸς ὁμοῦν 47, 27, 9. οὐδένος εἰς 51, 16, 12. οὐδὲν λέγειν εἰς 13. οὐδὲς ὁμοῦν 51, 10, 11. 67, 14, 1. οὐδεὶς für οὐ u. τίς 67, 7, 3. οὐδὲν οἶον 62, 1, 3. οὐδὲν ὁμοῦν 46, 4, 4. οὐδὲν δεῖ 47, 16. bei ὁμοῦν τε. 47, 11, 4. vgl. 46, 5, 9. διαφέρεται 48, 15, 14. bei αἴμας, ἄξιας 47, 26, 13. beim Comparativ 48, 15, 11. οὐδὲν αἴμα, αἰ οὐδὲν ὁμοῦν 61, 8, 3. οὐδεὶς οὐδὲν τε. 67, 12, 1. παρ' οὐδὲν κήδεσθαι 68, 36, 4. παρ' οὐδενὸς ἡγείσθαι 68, 31, 5. οὐδὲν πλὴν ὁμοῦν (γίγνεται) 48, 3, 7. vgl. ἄλλος.

οὐδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. οὐδέτερος 46, 3, 3. einheitslich 44, 4, 3. 46, 3, 3. οὐδέ

μὲν ἰπῶν 24, 2, 2. οὐδέτερος γένος 14, 3. οὐδέτερος ζῆματα 26, 2 u.

οὐδεὶς 24, 2, 2.

οὐκ { οὐ.

οὐκαὶ u. οὐκοῦν 69, 51, 1 u. 2. vgl. 64, 5, 3.

οὐμός 13, 7. οὐμοί 13, 7, 7.

οὐν 8, 11, 2. 69, 1, 8. 52, 1

—4. postpositiv 69, 3. im Nachsatze

65, 9, 2. ἀλλ' οὐν-γε 69, 4, 5.

bei Relativen 25, 9, 2. 51, 15, 2

—4. Stellung 68, 5, 1. μὲν οὐν

69, 35, 3.

οὐκ elliptisch 62, 3, 12. vgl.

53, 10, 2.

οὐκ ohne Artikel 50, 2, 14.

οὐρανός 61, 4, 4. ἐπὶ τῷ οὐ.

68, 44 u.

οὐκ formirt 40.

οὐς 8, 11, 2 u. § 20. τό 21,

9, 2. τοῦτος τὰ ὅλα 46, 4.

οὐσία χρυσῶν 47, 8. τριάντα

τα ταλάντων 47, 8, 1.

οὐς 9, 8, 1. 69, 1 und 53.

verbindet zwei Verba die ein ge-

meinsames Object haben 60, 5, 1.

verbindet Verschiedenartiges 56, 14,

2. so οὐκ-μήτε 59, 2, 7. οὐκ-δε

69, 16, 6. nach οὐκ das Verbum

zu ergänzen 62, 4, 2.

οὐς 69, 54.

οὐς 25, 8, 4.

οὐς 9, 8, 1. 69, 55.

οὐς 25, 5 u. 4. 1. 51, 7 u.

4. 2—14. 10, 2. τοῦτος für τὰ

τα, τοῦτος für und neben ταῦτα

58, 1, 3. einem vorübergehenden

Relativ entsprechend wie gestellt 51,

5, 1. in einem selbständigen Satze

mit einem relativen verbunden

60, 6, 2. ankündigend 57, 10, 1

—4. vgl. 51, 7, 4. vor ὅταν εἰ.

mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2.

mit dem Ge. der bei dem von ihm

vertretenen Substantiv stehen kann

47, 9, 5. dem Prädicat assimilirt

61, 7 u. εἰ. 4. 1 u. 2 vgl. 50,

11, 22. (αὐτὸ) τοῦτο, ταῦτα nicht

assimilirt 61, 7, 4. τοῦτο mit einem

Mass. oder Fem. in Beziehung 61,

7, 9. οὐς als Prädicat 61, 7, 3.

57, 3, 5. τίς οὐς ἑξήκας τε. 57,

3, 6. ἀπλοῦς τοῦτο ἔρωτῶ dies was er fragt ist einfach 57, 3, 7. vgl. πτόμας mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben 50, 11, 20. vgl. 51, 7, 7. πᾶς οὗτος ὁ χρόνος, αἱ ἄνδρες οὗτοι πάντες, ὁ αὐτός οὗτος λόγος 50, 11, 19. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. der Artikel fehlt beim Substantiv 50, 11, 22. (ἐν) ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν τούτῳ (τῷ χρόνῳ) u. 48, 2, 3 eine Apposition ankündigend 57, 10, 1-4. vgl. 51, 7, 4. 57, 10, 4. 6 u. 7. 58, 3 (2), 6. eben so αὐτὸ τοῦτο u. τοῦτο αὐτὸ 57, 10, 1 u. 3. vgl. A. 7. ταῦτο τοῦτο vor einem Satz 57, 10, 11. τοῦτο, ταῦτα auf einen Inf. zurückweisend 50, 6. auf Wade. ober Heim, 58, 3 (2), 5 u. 6. auf ihren verbalen Begriff 58, 3 (2), 7. auf Verba 58, 3 (2), 8. καίτοι καὶ τοῦτο u. 62, 3, 10. τί τοῦτο 62, 3, 11. τοῦτο μὲν—τοῦτο δὲ 50, 1, 15. τοῦτο οὖν, ταῦτ' αὐτὰ οὖν 65, 1, 3. ἐκ τούτῳ, πρὸ τούτων, μετὰ τοῦτο (ταῦτα), ἐκ τούτων (τούτων) 43, 4, 7. 68, 17, 7. μετὰ ταῦτα u. ἐκ τούτων nach c. Particip 56, 10, 3. ἀπλοῦς διὰ τοῦτο (ταῦτα) 56, 12, 4. ἐν τούτῳ u. ἐκ τούτων im Nachsatze 65, 9, 1. ἐπὶ τούτῳ, τούτοις 68, 41, 3. ταῦτα (οὗν) epianaleptisch 65, 9, 2. ἔστι ταῦτα 64, 5, 4. ταῦτα für τοῦτα 44, 4, 3. ταῦτά τινος ἔχω, τοῦτο Ἀγλαίας ἐπαινώ 47, 10, 2. τοῦτο mit dem Ge. vor ἔσθαι 47, 10, 8. ἐν τούτῳ τόχῃ in diesem Verhältnisse des Schicksals, εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας auf diese Stufe des Alters u. 47, 10, 3. τοῦτο u. ταῦτα barum 46, 3, 4. ἀγαθὸς τοῦτο 46, 4, 4. κατὰ ταῦτα mit dem Ge. 47, 10, 6. τοῦτο ergänz 60, 7, 1. ταῦτα elliptisch 62, 3, 5. vgl. αὐτός 2, ἀληθής.

οὗτος 25, 6, 4 u. 5. 50, 11, 22. bei Zahlen 46, 3, 1.

οὗτος u. οὕτως 11, 12. 25, 10, 6. 51, 7, 1. 3 u. 4. gestellt 66, 1, 11. οὕτως ὅς, ὅπως 51, 13, 10. vor einem Inf. 57, 10, 9. nicht bei ὁ λεγόμενος 50, 12, 3. beim

Optativ 54, 3, 5. beim Particip 56, 10, 3 u. 12, 4. οὕτως ἤδη im Nachsatze 65, 9, 1. ἔστιν οὕτως 64, 5, 4. ταῦτα μὲν οὕτως εἰς. ἔχτω 62, 3, 4.

οὕτως(ι) 25, 6, 5 u. 7. ἀποδοῦναι u. ΠΕ, 1, 3.

οὕχ u. οὕχ(ι) f. οὐ.
δοτεῖω formirt 40. ἐν 48, 7, 1. δοῦν 55, 3, 11. παθεῖν δομῆταις 55, 3, 11. ἐκ θεῶν 68, 17, 9.

δοτεῖος 19, 3, 2.
δοθῆναι μοι καὶ δοθῆναι μοι 68, 25, 1.

δοτεῖς, ὁ 21, 8, 1, 1.
δολεσκάω formirt 40. μωρίαν 46, 6. πρὸς πρὸς c. 47, 22.

δοτεῖω ἐπὶ τῷ 68, 42, 1.
δοθῆναι, δοθῆναι 19, 2, 3.
δοθῆναι mit dem Plu. 58, 4, 1.
δοθῆναι ἐπὶ ἐλπίδος 68, 40, 1.
δοθῆναι ἢ 62, 2, 4. τῆς ὥρας spät am Tage 47, 10, 4. εἰς, ὥς, μέχρις ὥς 66, 1, 4.

δοθῆναι τῆς ἀδικίας 47, 26, 9.

δοθῆναι compar. 23, 2, 7.

π 3, 2, 1. verdoppelt 10, 2.
πάγκαλος, ἡ und παγκάλῃ 22, 5, 5.

παγκρατιστής. τὸ π. ἀδελφῷ 57, 1, 1.

παθητός § 40 unter πάσχεις
πάθος, παθητὰ ῥήματα 26, 2 A

παθεῖν λόγων in 47, 7, 6.
παθεῖος 41, 11, 6.

παθεῖαι 44, 3, 2, 5.
παθεῖω σε παθεῖαν 46, 11, εἰς ἀρετὴν 68, 21, 5. πρὸς τῷ 68, 39, 7. mit dem Inf. 55, 3, 41.

παθεῖν μοι 52, 11, 1.
παθεῖν 21, 4, 2.

παθῶ formirt 40. πέναισται 61, 5, 6.

παῖς, 8, 11, 2. 17, 11, 2. ὁ, ἡ 21, 1 A. παῖδες καὶ γυναῖκες gew.

ohne Artikel 50, 3, 8. ἐκ παιδῶς (παίδων) 50, 3, 8. 68, 17, 7. für υἱός

selten 47, 5, 4. πῶν ἱεροδρόμων
7, 9.

παίω formirt 40. vgl. 32, 2, 2.

πάλα. νῦν τε καὶ πάλα mit
derselben Form des Verbums 62,
4, 2. ἐκ πάλας, πρὸ πάλας 66, 1,
4. τὸ πάλας 50, 5, 13. οἱ πάλας
50, 5, 1. ἡ πάλας γυνή 50, 8,
10. καὶ πάλας 69, 32, 18.

παλαίος 41, 11, 6. compar.
23, 2, 5. τὸ π. 50, 5, 13. ἐκ πα-
λαιότατον von der ältesten Zeit an
43, 4, 6.

παλαίω formirt 40. vgl. 32,
2, 2.

πάλιν in Compositen 11, 5, 3
und 4. ἡ πάλιν ὁδός 50, 8, 8.
(αὐ) πάλιν (αὐ) αὐθις, αὐθις
(αὐ) πάλιν 69, 13 A.

παμπόλλη 22, 5, 5.

παναλήθης 42, 9, 4.

Παναθήναια 43, 4, 25.

πανόργος 42, 9, 8.

πάνσοφος 11, 5, 1.

πανσυνδὲ 11, 5, 1.

παντάπασί γε, π. μὲν οὖν
64, 5, 4.

πανταχῇ 24, 3, 5.

παντοδαπή 22, 5, 5.

πάνυ πρσιβύτης 50, 8, 19. οἱ
πάνυ στρατηγοὶ die ausgezeichnete-
sten Feldherren 50, 8, 8. οὐ πάνυ
67, 1, 3. μὴ π. u. 67, 1, 5. πάνυ
u. 51, 16, 5. πάνυ γε, π. μὲν
οὖν 61, 5, 4. καὶ π. 69, 32, 18.

πανόστιτος 23, 7, 7.

πάομαι formirt 40.

πάπυρος, ἡ und ὁ 21, 6, 2.

παρά 68, 34—36. παρά το-
νός το αἰτεῖν, εἰσθαι, ἐκπράττειν,
εἰσθαι 46, 15 A. οἱ παρά
τονος 50, 5, 5. αἱ (τιμαὶ σί) πα-
ρά τοος (υμαί) 50, 8, 13. βεῖ
πρσιβεν 52, 5, 1. οἱ παρά τρι
50, 5, 5. τὰ παρ' ἐμῶν 50, 5,
12. παρὰ u. beim Comparativ 49,
2, 8. πολὺ παρὰ τὴν δόξαν 48,
15, 12. τὸ παρ' ἐλπίδα her uner-
wartete Gang der Ereignisse 50,
5, 12. οἱ ἀγγελοὶ οἱ παρὰ βασι-
λῆα, ἡ παρ' ἐλπίδα χαρά 50, 8,
13. παρὰ πολὺ νικῶ u. 48, 15,
12. παρ' αὐτίκα 66, 1, 3. in Com-

positen 68, 46, 15. πάρα 9, 11, 4.

παρσβαίνω 68, 46, 15. νό-
μον 46, 6, 8.

παρσγγέλλω mit dem Ae.
oder Da. u. Inf. 48, 7, 9 u. 10.
55, 3, 12. her Inf. zu ergänzen
55, 4, 11. εἰς τὰ ἄπια 62, 3, 2.
68, 21, 4.

παρσγγίνομαι τρι 48, 11, 9.

παρσγγῆ 41, 1.

παρσθαλάσσιος, ἰδιος 2 u.
3. E. 22, 5, 2.

παρσθῆσις 28, 14, 5 u. 42,
5, 1.

παρσινῶ formirt 40 unter αἰ-
νῶ. τρι 48, 7, 15. mit dem Inf.
55, 3, 12.

παρσινῶ πρὸς 47, 15, 3.

παρσινῶμαι mit dem Inf.
55, 3, 12.

παρσκαθέζομαι τρι 48,
11, 9.

παρσκαθήμας 68, 46, 15.

παρσκαλῶ 68, 46, 15. mit
ergänztem Inf. 55, 4, 11.

παρσκαίμενος χρόνος 26,
5 u. A.

παρσκαλιεύομαι τρι 48, 7,
15. mit dem Inf. 55, 3, 12.

παρσκακινδυνεύομας 52, 3,
5.

παρσκακινῶ 52, 2, 12.

παρσκαλαμβάνω 68, 46, 15.

παρσκαλήγουσα 8, 9.

παρσκαλιπόντι 48, 5, 2.

παρσκαίος 2 u. 3. E. 22, 5,

2. ἡ π. u. ἡ παρσκαία 22, 5, 3.

παρσκαλῶ ἀρχῆς 47, 13, 7.

παρσκαμυθεύομας § 40 unter
μυθεῖω.

παρσκανομος μάλιστα 49, 7, 4.

παρσκανομῶ formirt 40. παρσ-
κανομῆς gesetzwidrig bewirkt 52,
3, 4.

παρσκαπλῆω 68, 46, 15. πάλιν
46, 6, 8.

παρσκαπλήσιος 2 u. 3. E. 22,
5, 2. compar. 23, 2, 7. τρι 48,
19, 8. mit καὶ 68, 32, 5. mit
ὅστις 51, 13, 16.

παρσκαπρσβεύω 68, 46, 15.

παρσκαάγγω τίτταρις τῆς ὁ-
δοῦ 47, 8, 5.

παρασκευάζω πνί π 48, 7.
 1. παρασκευάσται 61, 5, 6. παρα-
 σκευάζομαι (ἐς) πόλεμον 52, 10,
 3. εἰκαδὲ 66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2.
 παρασκευαστικός πνος 47,
 26, 9.
 παρασκευή. ἐν π. εἶναι 68,
 12, 4.
 παρασπονδῶ 68, 46, 15.
 παρασπῶμαι πνος π 47, 13.
 παρατατικός χρόνος 26, 5
 u. 21.
 παρασύνθετα 42, 8.
 παρατίθεμαι 52, 11, 1.
 παρατυγχάνω πνί 47, 14, 2.
 παραυτίκα. ἡ π. ἡδονή 50,
 8, 8.
 παραχρῆμα beim Perfect 53,
 3, 4. ἐν τῷ 48, 2, 3. ἀπὸ, ἐκ τοῦ
 π. 50, 5, 13.
 παραχωρῶ ἑδοῦ aus 47,
 13, 5.
 παρεγγυῶ 28, 14, 10. mit
 dem Da. u. Inf. 48, 7, 9.
 πάρεμυ 68, 46, 15. πνο 48,
 11, 9. ἐς πόλιν 68, 21, 2. τὸ
 παρόν der vorhandene Zustand 43,
 4, 22. ἐν τῷ παρόντι 43, 4, 6.
 48, 2, 3, παρόν 56, 9, 5. ἐκ τῶν
 παρόντων 68, 17, 10.
 πάρεμυ (ἔναι) 68, 46, 15. π
 46, 6, 8.
 παρέρχομαι 68, 46, 15. π
 46, 6, 8.
 παρέχω πνί π 48, 7, 1. ἐ-
 μαντόν 52, 10, 9. ἑδωρ 61, 4, 4.
 ἐμαντόν ἐρωτῶν 55, 3, 20. καῖσαι
 τῷ λατρῷ 55, 3, 21. παρέχω εἰ
 σὺν 53, 2, 3. 61, 5, 7. πα-
 ραχόν 56, 9, 5. παρέχω u. πα-
 ρέχομαι 52, 8, 2. ἐμαντόν 52, 10,
 10. παράσχου 34, 3 A.
 παρθενίος 41, 11, 6.
 παρθένος χεῖρ, ψυχὴ 57, 1, 3.
 παρίημι mit dem Inf. 55, 3, 11.
 παρίσταμαι πνί 48, 11, 8.
 Παρθενός 10, 2, 3.
 Πάρης, ἡ π. ὁ 21, 8, 2.
 πάρεσθε 12, 14, 2.
 παροινίω formirt 40.
 παροξύνω mit dem Inf. 55,
 3, 12. πρὸς π 68, 39, 1.
 παρόμοιος 3. E. 22, 5, 2.

παροξύνον 8, 9.
 παρουσία. τῇ προτέρῃ π. 48,
 2, 9.
 παρησιάζομαι formirt 40.
 πᾶς 22, 8, 4. 25, 10, 2. ac-
 centuirt 8, 11, 2. 17, 11, 2, 4.
 mit u. ohne Artikel beim Substan-
 tiv 50, 11, 8-13. πᾶς ὁ ἄδικος π.
 50, 4, 1. vgl. 50, 11, 11. εἰnge-
 schoben 50, 11, 20. τὸ πᾶν πλῆ-
 θος 50, 11, 12. πᾶς οὗτος ὁ χρό-
 νος, οἱ ἄνθρωποι οὗτοι πάντες 50,
 11, 19. πᾶς πς 51, 16, 11.
 mit e. Plural in Beziehung 58, 4, 5.
 πάντα alle Menschen 43, 4, 15. οἱ
 ἐν πᾶσι 68, 41, 3. καὶ πάντες 69,
 32, 18. πάντα ἔστιν. 43, 4, 14.
 πάντων μάλιστα für πασῶν μ.
 47, 28, 12. τὰ πάντα τοῦ βίου
 47, 10. εἰς πᾶν μοχθηρίας zu je-
 der (der höchsten) Art der Schlech-
 tigkeit, ἐν παντί ἀθυρίας 47, 10,
 3. διὰ παντός fortwährend 68,
 22, 1. περὶ παντός ποιῶμαι 68,
 31, 5. πᾶν τοῦναντίον 46, 3, 3.
 πάντα σοφός, τὰ πάντα εὐδαίμων
 46, 4, 4. εἰς πάντα κακός 68,
 21, 8. vgl. ὅλος.
 πάσσορος 11, 5, 1.
 πασσυδί 11, 5, 1.
 πάσσω 10, 2, 4 u. § 40.
 πάσχω formirt 40. passiv 52,
 3. αὐ (μεγάλη) 46, 12, 1. τοῦτο
 ταῦτόν 57, 3, 5. κακὸν μισήσας
 darin daß er haßt 56, 8, 1. π
 παθῶν 56, 8, 3.
 πατάσσω formirt 40.
 πατήρ 20. ohne Artikel 50, 3,
 8. πρὸς πατρός 68, 37, 1.
 πατριολογία, α 15, 4, 1. Bo.
 15, 6, 5.
 πατρικός 41, 11, 9.
 πατρίος 2 u. 3. E. 22, 5, 1,
 πατρίς ohne Artikel 50, 3, 8.
 3. Verb. 41, 11, 9.
 πατρόθεν 41, 12, 16.
 πατρῷος 41, 11, 9.
 παῖλα κακῶν 47, 25, 1.
 πάω formirt 40. vgl. 32, 2,
 3. τινά πνος ἐν E. 47, 13, 7. in-
 transitiv 52, 2, 5. mit dem Partici-
 cip 56, 5, 2. πάομαι 52, 9, 1.
 πνός 47, 13, 7. mit dem Particip

56, 5, 2. τὸ μὴ προσελθεῖν 67, 12, 4. das zu ergänzen ist 56, 16. πέναντας 61, 5, 6.

πάχυναι 44, 3, 1.

παχύνομαι τὸ σκέλη 52, 4, 2.

πέδη 41, 7, 2.

πεζῇ 41, 12, 11.

πειθαρχεῖν πρὸς 48, 7, 1.

πειθῶ formirt 40. vgl. 52, 2, 13. vom Versuche 53, 1, 7. πρὸς το 46, 11, 2. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. mit dem Inf. 55, 3, 12. u. ὡς 65, 1, 4. πεισθῶς πρὸς 48, 13, 1. πείθομαι 39, 13, 6. 52, 6, 2. πρὸς 48, 7, 1. πρὸς 48, 7, 8. ταῦτα 52, 4, 8. πίπισμαι 53, 3, 3. πειστέον 58, 18, 4.

πείκω formirt 40.

πείνω, πείνη 15, 2, 3.

πεινῶ formirt 40. πινος nach E. 47, 14. ἐπὶ πρὸς 68, 41, 5.

πειρά πρὸς 47, 25, 1. μὲν ὡς Ixw 61, 6, 4.

Πειραιεύς 18, 5, 3.

πειρῶ formirt 40. πρὸς u. πρὸς 47, 12 u. καταλαβεῖν 52, 8, 2. u. πειρᾶσθαι 39, 13, 6. 52, 8, 2. πινος 47, 12 u. ποιῶν 55, 3, 11. der Inf. zu erg. 55, 4, 11. πειρώμενος zu ergänzen 65, 1, 10.

πείρω formirt 40.

παλάζω πρὸς 48, 9, 4.

πίλας, δ 44, 1, 6. 50, 5, 1.

πίλεκος 18, 7, δ 21, 8, 1, 2.

παλτασταὶ λοχαγοὶ 57, 1, 3.

πεμπάς, πεμπάς 24, 3, 8.

πέμπτον 46, 3, 2.

πέμπω formirt 40. πομπήν 46, 5, 1. ἐπὶ π 68, 42, 2. φράσαι 55, 3, 20. φάγειν 55, 3, 21. elliptisch 60, 7, 4. πέμπομαι 52, 10, 8.

πείνης 22, 12, 3. cri. 23, 3, 2. πρὸς an e. 47, 26, 6.

πενθημιπόδιος 24, 3, 9.

πενθ— § 40 unter πᾶσχω.

πενθῶ 52, 3.

πανίφ 48, 16, 5.

πένομαι formirt 40. πρὸς an e. 47, 16.

παντάτης u. παντίης 24, 3, 2.

παντάμετρος 24, 3, 2.

παντός 24, 3, 8.

παντακαιοκοστός 24, 2, 7.

πεντηκοστήρ ὅθιue Artikel 50, 3, 7.

παπαίνω 33, 2, 1.

πέπραται formirt 40 u. πορῶν. mit dem Inf. 55, 3, 12.

πίπτω § 40 unter νέσσω.

πέπων, πιπαιερος, κατός 23, 7.

πέρ 9, 3, 5. 8, 1. 25, 9, 2 u. 69, 56. possessiv 69, 3.

πέρα oder πέρα, παραίρω 23, 9, 5. vgl. 11, 14, 3. πρὸς 47, 29, 2.

περαίνω formirt 40.

περαιῶ, ὁμαί 40, 52, 6, 1 u. 3.

πέραν 11, 14, 3. πρὸς 47, 29, 2.

πέρας 18, 9, 2.

πέρδιξ 21, 6, 4.

πέρδω formirt 40.

περὶ 68, 31—33. vgl. 28, 14, 3. το, τὰ περὶ πρὸς u. π 50, 5, 12. τὸ περὶ τοῖς θεοῖς Religion,

Kultus, τὰ περὶ τὴν πόλιν Staatsgeschäfte 43, 4, 21. ἔδωρ τὸ περὶ τὰς κηλίας, ἡ περὶ ἀριθμὸς διατριβή 50, 8, 13. bei Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. mit seinem Kasus einen No. oder Ac. vertretend 60, 6, 1. Stellung 68, 4, 2. πέρε 9, 11, 1. 68, 4, 1. in Compositionen 68, 46, 14. nicht elidirt 13, 4.

περιαρῶμαι πρὸς 47, 13.

περιάπτω πρὸς π 48, 11, 10.

περιβάλλομαι 52, 10, 1.

περιβλέπω, περιβλέπτος 68, 46, 14.

περιγίγνομαι πρὸς 48, 11, 10. πρὸς 47, 19.

περιεμί πρὸς 48, 11, 10. πρὸς 47, 19.

περικρίκα 41, 9, 12.

περιέρχομαι 68, 46, 14. γῆν 46, 6, 8.

περίσταμαι πρὸς 48, 11, 10. πρὸς 46, 6, 8. mit dem Da. u. einem Prädicatsac. und dem Inf. 55, 2, 7.

περιμένω mit dem Inf. 55, 3, 20.

περιερῶ 68, 46, 14. mit dem Particip 56, 8, 2. mit dem Inf. 56, 8, 3.

περικρίπτω πρὸς 48, 11, 10. συμφορῇ ὑπὸ πρὸς 52, 3, 1.

περίπλεα 16, 3, 4.
 περιῤῥανσις 11, 5, 1.
 περισπώμενον 8, 8.
 περισσεύω πῶς bleibe übrig
 von (mehr als) 47, 27, 10.
 περισσός πῶς mehr als 47,
 27, 10.
 περιτασσεύμενον mit ei-
 nem Graben umgebene Stelle 43,
 4, 2.
 περιστρέπειν τὴν αἰτίαν ἐξ ὁ-
 μᾶς 68, 21, 6.
 περιπροσέλλαβος 17, 1 A.
 περιτυγχάνω πρὶ 47, 14, 2.
 48, 11, 10.
 περιχαρής 68, 46, 14.
 Περσίς 41, 9, 8.
 πεσεῖν § 40 unter πίπτω.
 πέσσω formirt 40.
 πετάννυμι formirt 40. vgl.
 39, 10, 3.
 πέτομα formirt 40. vgl. 39,
 10, 2.
 πέυθ- § 40 unter πυνθάνομαι.
 πευστικόν 25, 8.
 πῆ 8, 11, 2 u. 9, 3, 4. πῆ 25,
 10, 6. 8 u. 9. 51, 17, 1.
 πῆγνυμι formirt 40. vgl. 52,
 2, 13. πέπηγε mit zwei No. 57, 3.
 πῆδω formirt 40.
 πῆθ- § 40 unter πείσχω.
 πηλίκος 25, 10 u. A. 1. u.
 51, 16, 3.
 πηνίκα 25, 10, 6 u. 12. τῆς
 ἡμέρας am Tage 47, 10, 4.
 πηροῦμαι τὸ σκέλος 52, 4, 3.
 πῆχυν 18, 7 u. 8, 1 u. 2. δ
 21, 8, 1, 2.
 πικάνω formirt 40. vgl. 33,
 3, 2.
 πίδος φρενῶν 47, 8, 4.
 πίμπλημι formirt 40. πῶς
 47, 16.
 πίμπρημι formirt 40.
 πίνω, δ 21, 8, 4.
 Πινδαρικὸν σχῆμα 63, 4, 4.
 πίνω formirt 40. vgl. 31, 3,
 12. ἔγχω, δίδωμι u. πῶν 55,
 3, 20.
 πιπράσκω formirt 40. vgl. 39,
 10, 3.
 πίπτω formirt 40. vgl. 31, 3,

11. 39, 10, 3. πτώματα 46, 5. ὅπε
 πῶς 52, 3, 1.
 πιστεύω πρὶ 48, 7, 1. mit dem
 Inf. 55, 4, 1. πρὶ καλῶς λέγειν
 61, 6, 8. πιστεύομαι ὑπὸ πῶς 52,
 4, 1.
 πιστός πρὶ 48, 13, 1.
 πίσυνός πρὶ 48, 13, 1.
 πίων, πῖότερος, τῶς 23, 7.
 πλάγας πτώσις 14, 5.
 πλάζω formirt 40.
 πλάνη 41, 7, 2.
 πλανήτης 41, 6, 2.
 πλανῶ formirt 40. πλανῶμαι
 52, 6, 1.
 πλάσιος u. πλάσιον 24, 3, 6.
 πλάσσω formirt 40. πλάσσωμαι
 52, 8, 4.
 Πλαταιαῖς 46, 1, 4.
 Πλαταιαῖσιν. ἡ Π. ἡγεμονία
 50, 8, 8.
 Πλαταιικός, Πλαταιίς 41,
 11, 11.
 πλείθρον ἐνός ἢ ἡ ποσότης
 τὸ εἶδος 47, 8, 2.
 πλείν fūr πλέον 23, 7, 4.
 πλείων, πλείων 23, 7 u. A. 4.
 πλείσιος f. πολίος.
 πλείω formirt 40. 31, 13, 4.
 πλεονέκτης cpr. 23, 6 A.
 πλεονεκτῶ πῶς an c. 47, 15
 ὑπὲρ c. 47, 15. πῶς um, an c. 48,
 15, 9.
 πλεονεξία. ἐπὶ πλεονεξίᾳ 68,
 41, 7.
 πλέω formirt 40. vgl. 27, 9, 5.
 32, 3, 2. θάλασσαν 46, 6, 3. ἐπὶ
 π 68, 42, 3. ἐπὶ ῥιπός 68, 40, 1.
 πλέως, πλέα 16, 3, 1 u. 4. 22,
 7, 1. πῶς 47, 28, 6.
 πληγὴ ἐγάνη 43, 3, 3.
 πληγνυμι § 40 unter πλήσσω.
 πληθός ohne Artikel 50, 2, 16.
 τὴν φύσιν 46, 4. mit dem Plu. 58,
 4, 1. τὸ π. 50, 4, 12.
 πληθυντικὸς ἀριθμός 14, 4.
 πλὴν 69, 57. ἄλλο πλὴν 69, 4, 6.
 πλήρης 22, 10, 3. πῶς mit
 c. 47, 28, 6.
 πληρῶ πῶς mit c. 47, 16.
 πλησιάζω πρὶ 48, 9. πῶς 48,
 9, 4.
 πλησίον πῶς 47, 29, 1. ἡ π.

τύχη 50, 8, 8. *οἱ πλησίον* 50, 5, 1. *πλησιαιτέρος* 23, 7, 5.

πλησίος 23, 7, 5.

πλησμονή πινος mit *ε*. 47, 25, 1. vgl. 47, 6, 3.

πλήσσω formirt 40.

πλύνθω, *ή* 21, 6, 1. pluralisch 44, 1, 1.

πλοῦμα γίγνεται 43, 4, 13.

πλοῦματιρων ὄντων 47, 4, 5.

πλοῖον σίτου 47, 8, 4.

πλοῦς 16, 2 u. A. 1.

πλοῦσιός πινος an *ε*. 47, 26, 6.

πλευρίζω πινί mit *ε*. 48, 15, 9.

πλευτός 44, 3, 2.

πλευτῶ πινος mit *ε*. 47, 16, πινί 48, 4, 1. *ἐπλευτήσα* 53, 5, 1 u. 2.

πλένω formirt 40. *πλενοῦμαι* 39, 11 A.

πνεῦμα ψιλόν, θαπύ 5, 1.

πνέω formirt 40. vgl. 27, 9, 5. 32, 2, 3. *μέγας* 57, 5, 1.

πνίγω formirt 50. vgl. 31, 3, 11.

Πνέξ § 20.

πός 15, 2, 1.

ποδαπός 25, 10, 5.

πόθεν, ποθίν 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei *ἀρχισθαι* 47, 13, 9. 66, 3, 3. *πόςθεν* 51, 17, 10. *πόθεν* ablehnend 51, 17, 13.

πόθι u. *ποθί* 9, 3, 4.

πόθος πινός nach *ζ*. 47, 7, 2.

ποθῶ formirt 40. vgl. 27, 9, 4. *π* 47, 14, 6. *ποῖς νόμους* *ἴσους* die Gesetze die ich verlange sollen gleichheitliche sein 57, 3, 3. mit dem *Ἰνφ*. 55, 3, 16.

ποῖ 8, 11, 2. *ποῖ* 25, 10, 6. 8 u. 9. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei *τελευτῶ* 66, 3, 3. *μέχρι* *ποῖ* 66, 1, 4.

ποιητός 56, 17 A.

ποιμήν 17, 7, 3.

ποῖος 25, 10, 1. 51, 17. direct u. indirect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem *Conf.* 54, 7, 1. bei einem einzelnen Begriffe (nach dem Artikel) 51, 17, 4. *τὸν ἐκ ποῖος πόλεως στρατηγόν* aus welcher Stadt ist der Feldherr (soll sein) von dem 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Casus (auch mit *ἐποῖος*) ohne

Verbindung 51, 17, 10. *ποῖα ταῦτα λέγεις* von welcher Art ist dies was du sagst 57, 3, 8. ablehnend 51, 17, 12. *ποῖός* *τις* 51, 16, 3. *ο* *ποῖος* 50, 4, 7. *ἀνθιπὸς* *οἴνε* *δ* 50, 4, 7. *ποῖος* *μήν* 69, 39, 2.

πορός 25, 10, 1. *ποῖός* *τις* 51, 16, 3. *τὸ ποῖόν* 50, 4, 6.

ποιῶ πόλεμον 52, 8, 1. *ὕδωρ* 61, 4, 4. *σε ἀγαθά* 48, 12. *ὀποῖόν* *π* *τὸ μέλλον ποιήσουσιν* 57, 3, 5. *κατά* *τινι* 46, 12, 3. *πινά* *π* 46, 12. *σε δοῦλον* 57, 3, 1. *τὸν οὐκίον* *ἀλλότριον* 57, 3, 3. *τὸν γερύτων* *πινά* *ἑνεν* in die Classe der *Θ*. setzen 47, 9, 3. *τί οὐκ ἐποίησεν* was ließ er unversucht 67, 1, 2. *πάντα ὑπὲρ* *πινος* 68, 28, 2 u. 3. *πρωτέρων* *π* *περὶ* *πινος* 68, 31, 1. mit dem (Ae. u.) *Ἰνφ.* 55, 3, 11. *εργάζη* 62, 3, 7. *εὖ, κακῶς* *πινά* 46, 7. das Passiv dazu 46, 12, 1. *εὖ, καλῶς* *ἐποίησεν* *τελευτήσας* *εὖ* war ein Glück für ihn daß er starb 56, 8, 1. *εὖ, καλῶς* *ποιῶν* 56, 8, 2. *ποιούμαι* 52, 8, 1. *πῖς ἐντιθέας* *πυκνάς* die Zusammenkünfte die ich halte. sind zahlreich 57, 3, 3. *ἐμαντοῦ* halte für mein Eigenthum 47, 6, 11. *ἐμαντῶ* 52, 10, 10. (*περὶ*) *πολλοῦ* *π*. 47, 17, 2. 68, 31, 5. *πρὸ πολλοῦ* 68, 15, 2. *ὅφ' ἐαυτῶ* 68, 44 A. *ὅφ' ἐαυτοῦς* 68, 45, 2. *πεποιήμαι* 54, 1, 3. *ποιητός* 56, 18, 4. vgl. *ὄργη*.

πολέμαρχος ohne Artikel 50, 3, 7.

πολεμικά Kriegswesen 43, 4, 24. feindselige Elemente 43, 4, 27.

πολέμιός *πινος* u. *πινός* 48, 13, 2 u. 3. als Substantiv pluralisch 44, 1, 6.

πόλεμος *θεῶν* gegen die *Θ*. 47, 7, 5. *ἐν πολέμῳ* 48, 2, 8.

πολεμῶ. τὸν πόλεμον u. *παλέμονος* 46, 5, 2. *πινι* mit *ζ*. 48, 9. *πρὸς* *πινά* 48, 9, 2. *πινά* u. *ἐπὶ* *πινά* 48, 9, 3. *ἐπολέμησα* 53, 5, 1 u. 2. *πεπολεμήσεται* 53, 9, 3.

πόλις 17, 6 u. A. 48, 8, 1 u. 2. ohne Artikel 50, 2, 15. 3, 8. *ή* *Μένδη πόλις*, *ή* *πόλις* *αἱ* *Ταρσοί* 50, 7, 3. *Ἰλλίου πόλις*, *ή* *Ἀθηναί-*

ων πόλις, ἡ π. ἡ Μ. 50, 7, 7.
 πόλις ξυμμάκτων ἀνθρώπων 47,
 8, 3. mit dem Plu. 58, 4, 1 u. 2.
 63, 1, 1. πόλις, πόλη 12, 1, 2.
 πόλισμα 50, 7, 3.

πολιτεύω und ομαι 40. vgl.
 39, 13, 6. 52, 8, 7. τὰ πολιτευ-
 μένα 52, 3, 5.

πολίτης ἀνὴρ, ἄνθρωπος 57,
 1, 1.

πολλάκις 53, 10, 2.

πολλαπλάσιος 23, 7, 3. vgl.
 24, 3, 6. 47, 27, 10.

πολλαπλοῦς 24, 3, 6.

πολλαχῇ 24, 3, 5.

πολλοστός 23, 7, 3. τούτων
 viel Mal geringer als dies 47,
 27, 10.

πολυπραγμονῶ τὸ 46, 6, 6.

πολύς declinirt 22, 13. com-
 parirt 23, 7. φῖ, ἔγκειται 57, 5,

1. πολλοὶ οἱ πανοῦργος 50, 11, 1.
 πολλά τάδε γίγνεται 57, 3. mit

dem Θε. 47, 28, 1. πολλὴ τῆς ὁ-
 δοῦ, τῆς λείας ἡ πολλή 47, 28, 9.

πο νίχτ 48, 28, 4. mit u. ohne
 Artikel 50, 4, 12. ὁ χρόνος ὁ πο-

λός 50, 8, 6. ἐν πολλῷ χρόνῳ 48,
 2, 4. πολὺς τις 51, 16, 4. πολὺ,

πολλῷ u. παρὰ πολὺ νικᾷν τε. 46,
 5, 6. 48, 15, 13. 68, 36, 5. πολὺ u.

πολλῷ beim Comparativ u. Superlativ
 48, 15, 10 u. 11. Stellung 49,

7, 7. πολὺ πρό 43, 4, 6. 48, 15,
 12. πολὺ παρὰ 48, 15, 12. (τὸ)

πολύ 50, 4, 12. τὸ πολὺ 50, 4,
 12. (παρὰ) πολλοῦ νικᾶσθαι 47,

17, 2. παρὰ πολλοῦ ποιεῖσθαι 68,
 31, 5. παρὰ πλείστον ἵσθαι εἶ. πα-

ρὰ πολὺ εἶναι und νικᾶν 68, 36,
 4 u. 5. ἐπὶ πολὺ 43, 4, 3 u. 8.

68, 42, 1. vgl. ἐπὶ. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69,
 63, 5. ἐκ πολλοῦ 43, 4, 8. 68, 17,

7. μελέτη 50, 8, 19. πολλά bei
 μνημονεύω 47, 11, 4. (τὰ) πολλά

46, 3, 2. ὡς τὰ πολλά 69, 63, 5.
 πλείων ἐπέρρει 57, 5, 1. οἱ πλεί-

ωνες, τὸ πλεον 50, 4, 12. πλείων
 längere Zeit 43, 4, 6. πλείων und

πλεον mit und ohne ἡ 49, 2, 3.
 (τὸ) πλεον für μάλλον 49, 2, 5.

τοῦ πλείονος εἶναι 47, 6, 10. οὐ-
 δὲν πλεον ἔμαί τε. 48, 3, 7. ἐπὶ

πλεον weitet 43, 4, 2. οἱ πλείστοι,
 τὸ πλείστον 50, 4, 12. πλείων
 beim Superlativ 49, 11, 8. οἱ διὰ
 πλείστον 50, 5, 8. τὰ διὰ πλεί-

στον 68, 22, 3. vgl. ποιῶ.

Πομπήιος 3, 2, 7.

πονηρός τὸ 46, 4 u. πόνηρος
 41, 11, 22.

πένος mit τὸ u. dem Inf. 50,
 6, 5.

πονῶ, οἶμαι formirt 40 vgl.
 27, 9, 4. 39, 13, 6. 52, 8,

9. ἐπὲρ πνος 68, 28, 2. πεπονη-
 μένα 52, 3, 5.

πορεῖν formirt 40. πεπρωμέ-
 τον ἐκ θεῶν 68, 17, 9. vgl. πέπρωται.

πορεύω, ομαι formirt 40. 39,
 13, 6. 52, 6, 1. πεδίον 46, 6, 2.

bas Pr. für das Futur 53, 1, 8.
 πορευτός 56, 18, 4.

πορθμός 10, 11 M.

πορίζω für πορίζομαι 52, 10,
 6. πορίζομαι 52, 10, 1. ἐμαντῷ

52, 10, 10.

ποριστικός τινος 47, 26, 9.

πόρνη ἄνθρωπος 57, 1, 1.

πορνίσιον 41, 10, 2.

πόρπαξ, ὁ 21, 8, 4.

πόρρω compar. 23, 9, 2. πνός
 weit von e. 47, 29, 1. σφίγας u.

τῶν νυκτῶν tief in die Nacht hin-
 ein 47, 10, 4. als Prädicat 62,

2, 4. μέχρι πόρρω 66, 1, 4. vgl.
 47, 10, 4.

Ποσειδών § 20.

πόσος 25, 10, 1. vgl. 51, 17.

mit dem Θε. 47, 28, 2. πόσον ἄ-
 γει τὸ στρατόμα wie groß ist das

Heer das es führt 50, 11, 1. πό-
 σον wie weit? 43, 4, 2. πόσον für

wie viel? 47, 17, 3. ἐκ πόσον von
 wie weiter Entfernung aus 68, 17,

6. πόσων beim Comparativ 48, 15,
 10. πόσος τις 51, 16, 3.

ποσός 25, 10, 1. τὸ ποσόν 50,
 4, 6.

ποσταῖος 57, 5, 4.

πόστος 23, 7, 3.

ποταμός mit u. ohne Artikel
 bei einem Eigennamen 50, 7, 1.

ὁ τῆς Ἀἰθῆς ποταμός 50, 7, 7.
 πρὸς 47, 8. ποταμός τεταρῶν
 σταδίων 47, 8, 2.

πότε 9, 8, 4, 25, 10, 6, 51, 17, 1. als πότε 66, 1, 4.

πότε 25, 10, 6 vgl. 9, 3, 4. ποτὲ μὲν—ποτὲ δὲ 25, 10, 12. ἢ ποτὲ γὰρ 50, 8, 8. τὸ ποτὲ 50, 5, 10.

πότερος 25, 10 u. M. 1 u. 3. vgl. 51, 17. direct u. indirect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. construiert 54, 7, 1. mit dem Ge 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. τὴν ποτέρου τὴν wer von beiden es ist dessen Glück 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedener Form ohne Conjunction verbunden 51, 17, 11. vor einer Hypothese 57, 5, 2 u. 4. vgl. M. 6. einer von beiden 51, 17, 14. πότερον, πότερα 64, 5, 2, 69, 2. direct u. indirect 64, 5. 65, 1, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7.

ποτέρως 65, 1, 1.

πότος. παρὰ πότον 68, 36, 3. πότοι 44, 3, 2.

πόσθ 8, 11, 2 und ποσ 25, 10, 6, 7 u. 8. vgl. 9, 3, 4 u. 51, 17, 1. vgl. 47, 1. ποσ eingeschoben 68, 5, 2.

ποός. ἐπὶ πόδα 50, 2, 14. πένη ποδῶν τὸ εἶδος (ἵππων) 47, 8, 2.

πο— § 40 unter πίνω.

πραγμα. πραγμάτων ergänzt 47, 4, 3. ἐπὶ τῶν, τοῖς π. 68, 41, 4.

πραγματεύεσθαι formirt 40. vgl. 39, 13, 3 u. 14, 3.

πράγως 41, 12, 3.

πράος 23, 13, 2. πρὸς 48, 13, 2.

πράοιτες 44, 3, 5

πράσσειν formirt 40 πρὸς π 46, 12, 2 ἢ πρὶ π 46, 12, 3. παρὰ π 68, 33, 4. εἰ, κακῶς, κακόν π, κακά, (τὰ) ἄριστα, τί πράττει 46, 5, 11. ὅτι πρὸς 52, 3, 2. ἀγαθόν π παρὰ πρὸς 68, 34, 1. einfordern 48, 15. πράττομαι τοὺς φόρους die Tribute werden von mir gefordert 52, 4, 6. πράττομαι fordit mir ein 52, 10, 6. πρὸς π 46, 15. πράττεται π ἀπὸ πρὸς 52, 5, 1.

πρα— § 40 unter πηράσσω.

προεπόντως πρὸς 48, 13, 10.

πρίπω πρὶ 48, 9. als εὐφραν- χίαν 68, 21, 8. πρίπω mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicates u. dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. πρίποντα τῷ ὅλῳ συνίσταται sie ist wie es für das Ganze sich ge- ziemt organisiert 57, 5, 2. δαρεὰ πρίποντα δοῦναι das sich zu ge- ben geziemt, δαίμων θρηνησθαι πρίπων 55, 3, 2. πρίπων mit dem Ge. 48, 13, 10. πρίπον ergänzt ἵππῳ 56, 8, 5.

προεπώθης πρὶ 48, 13, 8.

προσβεία. ἐν τῇ προτέρᾳ π. 48, 2, 8.

προσβευτής, πρόσβεις § 20.

προσβέω 52, 8, 7. εἰρήνην 46, 6, 2. παπροσβευμένα 52, 3, 5. προσβέωμαι 52, 8, 7. μικρὸν bin um Weniges überlegen 48, 15, 9.

προσβύτης ἀνθρώπος 57, 1, 1.

πρίμααι formirt 40. πρὸς für c. 47, 17.

πρίν 69, 1 und 58. mit dem Conj. u. Dativ 54, 17, 2 u. 3. mit dem No. und Inf. 55, 2, 1. μόχθῳ οἱ πρίν 50, 8, 8. τὸ πρίν 50, 5, 10 und 13. ὃ πρίν γινέσθαι ἡμᾶς χρόνος 50, 8, 20.

πρίω 27, 9, 8. formirt 40.

πρό 68, 15, 1 u. 2. δεκα ἑτα- αν πρό 48, 2, 5. ὀλίγον, πολὺ πρό 48, 15, 12. πρὸ πάλα 66, 1, 4. πρὸ τοῦ 43, 4, 7. 50, 1, 19. in Compositionen 28, 14, 4. 68, 46, 5.

προαιρετικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

προαιροῦμαι 68, 46, 5. πρὸς für c. 47, 23. πρᾶττων 55, 3, 16.

προαποστῆναι ohne Strafe 13, 7, 8.

προβαίνω 68, 46, 5.

προβάλλομαι 52, 8, 5. 10, 1. ich werde vorgeschlagen 52, 10, 11.

προγράφω 68, 46, 5.

πρόεδρος ohne Strafe 13, 7, 8. πρόεμι. προῖδων 48, 5, 2.

προεπείν 68, 46, 5. ἀγαθόν

τοὺς ἱπποὺς προορηθῆναι 61, 6, 3. προορῶ ohne Strafe 13, 7, 8. προελέλυθα u. προελθεῖν ohne Strafe 13, 7, 8.

προεξορμαῖν ἡμέρᾳ 48, 15, 9. προέξω ohne Strafe 13, 7, 8. προέστηκα ohne Strafe 13, 7, 8.

προείχω 52, 2, 3. πνός vor 3, 47, 19 u. 13, 6.

προθυμία 48, 21, 6. προθυμίαν συνίχω ταῦτα πραχθῆναι 55, 3, 16.

προθυμός εἰμι mit dem Inf. 55, 3, 16.

προθυμοῦμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. π 46, 6, 3.

ποτῆμαί τινι 48, 4, 1. mit dem Inf. 55, 3, 12. Πνίς geben 52, 10, 4. ἐμναυτόν 52, 10, 10.

προῖκα 41, 12, 11. 46, 3, 5. προίξομαι formirt 40.

προΐστημι. προΐσταμαι τινος 47, 20, 4.

προκαλοῦμαι (48) δίχην 46, 6, 2. mit dem Inf. 55, 3, 12.

πρόκειμαι τινος 47, 23.

προκινδυνεύω πνός 47, 23.

προκλητικῆ 9, 1.

προκόπτω πνός in c. 47, 22, 3.

προκρίνω πνός 47, 23.

πρόνοια τινος 47, 25, 1. ταῦν ἱστῶν 61, 7, 5. πρόνοιαν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16.

προνοῶ, οὔμαι formirt 40 unter πνός. vgl. 39, 13, 5. πνός 47, 11.

προσῖδα mit οὐ u. dem Particlp 67, 8, 1.

προορῶ ohne Strafe 13, 7, 8.

προορῶμαι 52, 8, 4.

προπαραλήγουσα 8, 9.

προπροξόκενον 8, 9.

προπερισπώμενον 8, 9.

πρός 68, 37—39. bei Passiven

52, 5, 2. τὸ πρὸς Σωάνης 50, 5,

12. οἱ πρὸς ταῖς— 50, 5, 5. οἱ

πρὸς τὸν— 50, 5, 8. ὁ πρὸς τοῖς

πολεμίοις κίνδυνος 50, 8, 13. mit

dem Dativ bei Zahlen 24, 2, 8.

πρός πνα beim Comparativ 49, 2,

8. eingeschoben 68, 4, 2. πρὸς τό

mit dem Inf. 50, 6, 2. (πῶ) πρὸς

βερρᾶν (τῆς πόλεως) 43, 4, 3. 47, 10, 6. πρὸς δέ, καὶ πρὸς, πρὸς 68, 2, 2. in Compositen 68, 46, 16.

προσαγορεύω πνά π 46, 13. τοιοῦτον 46, 13. εἶναι 55, 4, 5. προσαγορεύομαι τοιαῦτα 52, 4, 8. τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ δῆμον Εὐδα desselben Vaters und Genosse desselben Demos 47, 6, 11.

προσάγω 68, 46, 16.

προσαποβάλλω 68, 46, 16.

προσβάλλω 52, 2, 7. πνί 48, 11, 7.

προσβατόν 43, 4, 13.

προσγίγνομαι πνι 48, 11, 7.

προσδοκῶ mit dem (Ac. und) Inf. 55, 4, 1.

πρόσκειμι πνι 48, 11, 7.

πρόσκειμι (εἶναι) 68, 46, 16.

πνί 48, 11, 7.

προσίχω 52, 2, 3. (τὸν πνόν) πνί 48, 11, 7.

προσῆκει πνί 48, 9. πνί π 47, 15, 1. τὰ μέγιστα 46, 5, 4.

ἰμοί τινος 47, 15. mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 1. mit

Da. auch des Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt

55, 4, 11. 62, 4, 1. anders 62,

3, 5 u. 6. λόγος προσῆκων δηθῆναι

eine Rede die gesprochen zu werden verdient, sich gebührt, προσῆκον

καταΐζειν τοῖς ταῖς diesen gebührt es

uns zu bestrafen 55, 3, 2. προσῆκε es hätte sich gebührt 53, 2, 7.

προσῆκον 56, 9, 5. προσῆκον ἦν 56, 3, 2. erg. ἱστῶν 56, 3, 5.

προσῆκοντες 47, 10.

πρόσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. πνός 47, 29, 2. ἐν τῷ π.

χρόνῳ 48, 2, 3. πρόσθεν πνί 69, 68.

προσίεμαι 52, 10, 1.

προσκαθέζομαι πνα 48, 11, 8.

προσκαλῶ 68, 46, 16. προσκαλοῦμαι τινος 47, 22.

πρόσκειμαι πνι 48, 11, 7.

προσπνῶ πνα 48, 11, 8.

προσμίγνυμι 52, 2, 10.

προσπαίζω πνί und πνά 48, 11, 8.

προσποιῶμαι mit dem Inf. 55, 3, 16. hier zu ergänzen ist 55, 4, 11. μή προσποιῶσθαι 67, 1, 5. προστακτικὴ 26, 6.

προστασία πνός über J. 47, 25, 1.

προστάσσω πνί 48, 7, 1. mit dem Ac. u. Inf. 48, 7, 10. προσπίπτω mit dem Da. und dem Prädicatsacc. und Inf. 55, 2, 7. προσταχθῆναι 56, 9, 5.

προστατεύω, προστατῶ 68, 46, 5. πνός 47, 20, 4.

προστίθεναι 68, 46, 16. ohne Object 52, 1, 2.

προστίβω πνί 48, 11, 7.

προσφέρῃς πνί 48, 13, 8.

προσφέρω πνί π 48, 11, 7.

προσφέρωμαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. πνί und πρὸς πνα 48, 11, 7.

προσφιλῆς πνί 48, 13, 2.

πρὸςφερός πνί 48, 13, 11.

προσχωρῶν ὑπὸ πνός durch J. 52, 3, 1.

πρόσω πνός entfernt von 47, 29, 1. τοῦ πρόσω 47, 1 A.

προσφθία 5, 7 u. 8. vgl. § 7 u. 8.

προστακτικὸν ἄρθον 26, 6, 3.

προτάσσω 68, 46, 5.

προτεραία πνός 47, 27, 9. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.

πρότερος 23, 7, 5. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. u. πρότερον 57, 5, 3. ἢ προτέρα u. ἢ πρότερον διλογηρία 50, 8, 10.

οἱ πρότερον 50, 5, 1. ἐν τῷ πρότερον χρόνῳ 48, 2, 3. (τὸ) πρότερον 46, 3, 2.

δέκα ἔσται π. 48, 2, 5. πρότερον und πῶν verbunden mit derselben Form des Verbums 62, 4, 2.

πρότερον πρὶν 69, 58.

προτίθῃμι σχολαῖν 55, 3, 20. πνός 47, 23.

προτιμῶ πνός 47, 23.

προτιό 50, 1, 19. vgl. 43, 4, 7.

προτρέπω mit dem Inf. 55, 3, 12. ἐπ' ἀρετῇν 68, 42, 1. προτρέπομαι 52, 8, 4. mit dem Inf. 55, 3, 12.

προτρέχω πνός 47, 23.

προτρέχω πνί mit c. 47, 13, 8.

προὔπτος, προὔρυν, προὔστην, προὔχω 13, 7, 8.

προὔρυν, γαίτρης 23, 7, 5. προφανῆς. ἀπὸ, ἐκ τοῦ προφανοῦς 43, 4, 5.

προφασίζομαι formirt 40. vgl. 39, 14, 2. mit dem Inf. 55, 4, 1.

πρόφασιν 46, 3, 5. προφάσι 46, 4, 1. 48, 15, 17. πρόσσιν λαμβάνω mit dem Infinit. 50, 6, 6.

προφέρω 52, 2, 4. πνός 47, 19. πνί τύχην 48, 7, 1.

πρόχειρος ἐκ τοῦ δρᾶν 68, 21, 7.

πρόχους § 20.

πρόμνα, η 15, 2, 3.

πρυμνήτης χάρις 57, 1, 3.

Πρυτανεία 48, 2, 9.

πρυτανείος 41, 11, 6.

πρύτανις ohne Artikel 50, 3, 7.

πρωί. πρῶ comparirt 23, 2, 7. τῆς ἡλικίας im Alter 47, 10, 4.

πρῶτος, comparirt 23, 2, 7.

πρῶραθαι 41, 12, 16.

πρωτεύω τὰ πάντα 46, 5, 4. τούτων unter diesen 47, 28, 13.

πρώτιστος 23, 7, 7.

πρῶτος 23, 7, 5. χρήμασιν 48, 15, 15. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.

τῆς πρώτης ταχυμέτης 47, 6, 12.

πρῶτος u. πρώτον 57, 5, 3.

οἱ πρώτοι ἀμεινομένοι, αἰρόντες 50, 12, 1.

ὁ πρώτος ταχυμέτης ταξίαρχος 50, 12, 2.

ὁ ἐπὶ πρῶτος 50, 12, 4.

οἱ πρώτον ἀνδρῶνες 50, 8, 10.

gestellt. 66, 1, 12.

(τὸ) πρῶτον, τὴν πρώτην 46, 3, 2.

vgl. 43, 3, 9. τὰ πρῶτα 50, 5, 13.

τὰ πρῶτα ἔσται 43, 4, 14.

διὰ πρῶτον [sobald als] 65, 7, 4.

πρωτότυπα 25, 1.

πταίρω formirt 40.

πταίω formirt 40. vgl. 32, 2, 2. intr. 52, 2, 5.

πτάρυμα formirt 40. und πταίρω. vgl. 33, 4, 1.

πτα- § 40 unter πεπίννυμι u. πίνομαι.

πιτήσσω formirt 40. vgl. 10, 2, 4.

πιτίσσω 27, 7, 5. formirt 40. vgl. 10, 2, 4.

πιτ- § 40 unter πίπτω.

πιτόσσω formirt 40. vgl. 10, 2, 4.

πιύω formirt 40. vgl. 27, 9, 3.

πιώσεις 14, 5.

πιώσσω 10, 2, 4.

πίλος, ἡ 21, 6, 1.

πιθμήν 10, 11 A.

πιωχός compar. 23, 2, 8.

πικνύ 46, 3, 2.

Πικνός § 20 unter Πνός.

πίλαα 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.

πυλαία. Ιαπωνίης πυλαίας 47, 2, 1.

πυρράνομα formirt 40. πυρ- vor einem Sate und πνός π 47, 10, 10. πυρς ειπας 47, 10, 12. τῆς Πύλου κατελημμένης 47, 10, 13. vgl. 56, 7, 7. τὰ περὶ τῆς δίκης 68, 33, 3. π παρὰ πυρς 68, 34, 1. ἐαλωχός βαβ εὐοβερτ sei 56, 7, 1. ohne ὄντα 56, 7, 4. mit dem Inf. 56, 7, 11. mit ὄν 56, 7, 12. das Pr. für das Perfect 53, 1, 2. εἰς ἑγὼ π. 51, 1, 2.

πῶρ 8, 11, 2 u. § 20. τό 21, 9, 2. πυρὸς ποταμοί 47, 8.

πυραμῖς ἐνὸς πλέθρου τὸ εὐ- ρὸς ἵσται 47, 8, 2.

πυροί 44, 3, 6.

πῶ 9, 3, 4.

πῶλῶ πυρς für π. 47, 17.

πῶς 8, 11, 2 u. πῶς 26, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. 64, 5. πῶς οἶδα κ. 54, 1, 3. mit dem Coniunctiv 54, 7, 1. nach θαυμά- ζω 65, 1, 7. τοὺς πῶς διακεμέ- ρους wie die beschaffen sein müßten welche 51, 17, 4. πῶς τὸ τοῦτο εἶπες für πῶς τοῦτο εἶπες und εἰ τοῦτο εἶπες 51, 17, 4. πῶς γάρ; πῶς γὰρ οὐ; πῶς δ' οὐ 64, 5, 4. πῶς οὐ μᾶλλον 53, 8, 2. vgl. ἔγω.

ρ 5, 3. ῥῥ 5, 3, 1. 10, 2, 1. und ρσ 10, 2, 2.

ῥά 9, 3, 5.

ῥάβδος 21, 6, 1.

ῥάβδος 22, 5, 1. compar. 23, 7. mit dem Inf. 55, 3, 7. ῥάβδω mit dem Inf. 55, 3, 1. τὸ ῥάβδον vor einem Sate 57, 10, 12.

ῥαθυμία 44, 3, 2.

ῥαίνω formirt 40.

ῥαστήρ 21, 7, 2, 2.

ῥάπτω formirt 40. vgl. 27, 7, 3.

ῥάων, ῥῥστας f. ῥάβδος.

ῥέπω formirt 40.

ῥε- § 40 unter ῥέω.

ῥέω formirt 40. vgl. 27, 9, 5. πολὺς κ. 57, 5, 1. πνός, πνός, π von π. 47, 16, 6. ῥεῖ εὐ fließt 61, 6 8. Ueber ῥερέθην § 40 unter εἶπον.

ῥήγνυμι formirt 40. 31, 14. 3. vgl. 52, 2, 13.

ῥήματα 26, 1.

ῥηματικά 41, 6.

ῥήτωρ ἀνὴρ 57, 1, 1.

ῥεγῶ formirt 32, 3, 6.

ῥίπτω formirt 40. vgl. 27, 7, 3. 31, 11, 2.

ῥοδίων für ῥοδίων 58, 1, 37

ῥοός 16, 2, 1.

ῥοφῶ formirt 40.

ῥόαξ, ὁ 21, 8, 4.

ῥυθμός 10, 11 A.

ῥῶμα. ἐκ τόξου ῥώματος indem man eines Bogenschusses Weite Vor- sprung hat 68, 17, 6.

ῥυ- § 40 unter ῥέω.

ῥωγ- § 40 unter ῥήγνυμι.

ῥώμη 48, 15, 16. ῥώμας 44, 3, 4.

ῥώννυμι formirt 40.

σ 1, 5. 2, 2 u. 3. vgl. A. 3. 3, 2, 5. σσ 10, 2 u. A. 3 u. 4.

σαίνω 33, 2, 1.

σαίρω formirt 40.

Σαλαμίς 46, 1, 4.

σαλπίζω formirt 27, 7, 7.

Σαμπή 24, 2.

σάν 1, 7.

σάρεσσα 10, 2, 4.

σάτρομαί πυρς mit π. 47, 16.

σαντοῦ f. σαυτοῦ.

σαφιστέρος 23, 8.

σαώτερος 22, 13, 3.

- σβέννυμι formirt 40.
 σεαυτοῦ 23, 2 u. ἡ. 1. 2 u.
 4. beim Artistei 47, 9, 12 u. 18.
 σέβω formirt 40. σέβομαι 39,
 13, 2.
 σεῖω formirt 40. vgl. 32, 2, 2.
 σεῖω εἰσ. ὁ θεός 61, 4, 4.
 σεμνά erhabne Personen und
 Sachen 43, 4, 16.
 σεμνόμενος 52, 9 ἡ. πρὸς
 über, mit e. 48, 15, 6. ἐπὶ πρὸς
 68, 41, 6.
 σεός § 20 unter σής.
 σημαίνω formirt 40. vgl. 33,
 2, 1. εἰσ. ὁ σολιγυγής 61, 4, 3.
 (αὐτῷ) 61, 5, 7. σημανθέντων αἰθ
 Kunde ertheilt war 47, 4, 5.
 σημαῖον (δέ) 57, 10, 13 und
 14. ἀπὸ σημαῖον 68, 16, 8. mora
 7, 2.
 σήπω formirt 40. vgl. 52, 2, 13.
 σής- § 20.
 Σησιός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
 σθένειν πρὸς π 68, 39, 3.
 σιγῇ mit Stillschweigen 48, 15,
 16. σιγαί 44, 9, 5.
 σίγμα, σίγμα 1, 7.
 σιγῶ formirt 40. π 46, 6, 3
 Σικελιώτης und Σικελός 41,
 9, 5.
 σικθά 15, 2, 1.
 Σικυών, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.
 σίνομαι formirt 40. πρὸς 46, 7.
 σίτος, αἶμα 19, 2, 1. πολλοῦ
 χρόνου 47, 8, 1.
 σιωπῶ formirt 40. π 46, 6, 3.
 σκαῖός 41, 11, 6.
 σκάπτω formirt 40. vgl. 27,
 7, 3.
 σκανός § 20 unter σκῶρ.
 σκαδάννυμι formirt 40. vgl.
 31, 3, 9.
 σκέλλω formirt 40. vgl. 52,
 2, 13.
 σκίπτομαι formirt 40. 31,
 11, 2. vgl. 39, 14, 3.
 σκευοφόρος pluralisch 44, 1,
 2. σκευοφόρα 44, 4, 16.
 σκήπτω formirt 40.
 σκιά. ὑπὸ σκίαν 68, 45, 1.
 σκιάζω 31, 3, 9.
 σκλήνας § 40. unter σκίλλω.
 σκοπέος. ἀπὸ σκοποῦ 68, 16, 1.

- σκοπῶ formirt 40. 31, 11, 2.
 μή 54, 8, 10. ἀπὸ 68, 16, 7.
 δκ 68, 17, 10. παρ' ἑαυτοῦ 68,
 35 ἡ. σκοποῦμαι 52, 8, 4. σκο-
 πούμενος 48, 5, 2. vgl. κατασκο-
 ποῦμαι.
 σκοταῖος u. σκοταῖος 41, 11,
 6. prädicativ 57, 5, 4.
 σκότος 19, 1. σκότους 47, 4, 1.
 Σκυθίς 41, 9, 8.
 σκυθρωπὸν γίνεσθαι ἐπὶ
 πρὸς 68, 41, 6.
 σκύλαξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.
 σκώπεω formirt 40. π u. πρὸς
 46, 6, 3 u. 4.
 σκῶρ 8, 11, 2 und § 20. τὸ
 21, 7, 2, 3.
 σμήχω § 40 unter σμάω.
 σμικρός f. μικρός.
 σμιλαξ, ὁ 21, 8, 4.
 σμῶ formirt 40.
 σφός 31, 6, 1.
 σός 25, 4. (δ) εὐς αὐτοῦ 51,
 2, 11. vgl. Ποσειδών.
 Σοφοκλῆς 18, 3, 7.
 σοῦστιν 13, 7, 7.
 σοφός πρὸς 48, 4, 1. mit dem
 Inf. 55, 3, 3. π 46, 4, 4. εἰς τὸ
 σοφουμένον 68, 21, 7.
 σπανίζω πρὸς an e. 47, 16.
 Σπαρτιάτης. (ἀνὴρ) 57, 1, 1.
 σπειρῶ formirt 40.
 σπείρω formirt 40.
 σπένδω formirt 40. vgl. 30,
 2, 5. σπένδομαι ἀναχέρεσθαι 46,
 6, 2.
 σπένδαι § 40 unter ἔπομαι.
 σπένδω formirt 40. π 46, 6,
 3. mit dem (ἡ. u.) Inf. 55, 3, 16.
 σποδός, ἡ 21, 6, 1.
 σπουδαί πρὸς mit J. 47, 7,
 5. ἐν σπουδαῖς 48, 2, 8.
 σπουδαίχός 41, 11, 13.
 σπουδάζω formirt 40. π 46,
 6, 3. παρὶ π, πρὸς 68, 33, 2. ἐπὶ
 πρὸς 68, 41, 5. mit dem Inf. 55,
 3, 16. ἐσπούδακα 53, 3, 3.
 σπουδαῖος 28, 2, 5.
 σπουδῇ ἔχω mit dem Inf.
 55, 3, 16. σπουδῇ mit Eifer, in
 Eil 48, 15, 16. vgl. 41, 12, 11.
 κατὰ σπουδῇ 68, 25, 5. σπουδαί
 44, 3, 5.

σπῶ formirt 40.
 στάδια ὁδοῦ 47, 8. στάδιον 19,
 2, 1. πῖχος, ποταμὸς ὁκτὼ σταδίων
 (ἰσὶν) 47, 8, 1 u. 2. vgl. Α. 3.
 στάζω formirt 40.
 σταθμή, σταθμός 10, 11 Α.
 σταθμά 19, 2, 1.
 σταθμῶμαι formirt 40.
 σταῖς 8, 11, 2. τό 21, 9, 2.
 στασιάζω 31, 3, 9. πνί gegen
 3. 48, 9. πρὸς πνα 48, 9, 2. Αο.
 53, 5, 2.
 στατήρ εἰς 43, 3, 2. χρυσὸν
 47, 8.
 στίαθ, τό 21, 7, 2, 2.
 σίγη 41, 7, 2.
 σίγω formirt 40.
 στίβω formirt 40.
 στέλλω formirt 40.
 στενάζω formirt 40.
 στενόν enge Passage 43, 4, 2.
 chr. 23, 2, 1.
 στένω π 46, 6, 3. ἐπὶ πνα 68,
 41, 6.
 στέργω formirt 40. πνί u. π
 48, 15, 8.
 στερίσκω formirt 40. vgl. 39,
 11 Α. πνός 47, 13 u. Α. 10.
 στέφανος θαλλοῦ 47, 8. ῥό-
 δων ἰσὶν 47, 8, 2.
 στεφανῶ εἰσῆλθι 62, 3, 13.
 στανουμαι πνί 48, 4, 4. 52, 9 Α.
 στέφω formirt 40.
 στηρίζω formirt 40.
 στίγμα 1, 6 u. 24, 2.
 στιγμή τελεία, μέση 5, 10.
 στίζω formirt 40.
 στόα 15, 2, 1.
 στοιχεῖα 1, 1.
 στόλος. παμπληθεῖς ε. 48, 15,
 18. mit dem Plu. 68, 4, 1.
 στόμα. ἀπὸ στόματος 68, 16,
 11. ἀνὰ στόμα 68, 20, 3. στόμα
 ὁκτὼ σταδίων 47, 8, 3.
 στερέννυμι formirt 40.
 στοχάζομαι formirt 40. πνός
 47, 14.
 στρατεία πνός gegen 3. 47,
 7, 5.
 στράτευμα mit dem Plu. 58,
 4, 1.
 στρατεύω u. αἶμα 52, 8, 7.

πόλεμον 46, 5. ἐπὶ πνα 68, 42,
 1. πνί 48, 4, 1.
 στρατηγός ὅπως ἄρτι 50, 3, 7.
 στρατηγὼ πνός über 3. 47,
 20. π in ε. 47, 20, 1.
 στρατιά mit dem Plu. 58, 4,
 1. ἐπὶ στρατιάς 68, 40, 4. στρα-
 τίας μυριάς 47, 8.
 στρατιάρχος ὅπως ἄρτι 50,
 3, 7.
 στρατιώτης ὁμιλος 57, 1, 3.
 στρατός. τῷ σ. προσβάλλων 48,
 15, 18.
 στρεβλώσομαι 39, 11 Α.
 στρέφω formirt 40. Intr. 52, 2,
 5. τὰ ἑναντία 48, 5, 4. στρέφομαι
 39, 13, 6. 52, 6, 1.
 Στραψιάδης, Βο. Στραψιάδης
 15, 4.
 στρωμνή pluralisch 44, 1, 1.
 στρώννυμι § 40 unter στω-
 ρίννυμι.
 στόραξ, ὁ 21, 8, 4.
 σὺ 23, 1 u. Α. 4, u. 2, 4. beim
 Imperativ 54, 4, 1. σοῦ, σοί, σέ
 enklitisch 9, 3, 1. σοῖ beim Artikel
 47, 9, 12—16. τὸν σέ, τοὺς ὁμοῦς
 50, 5, 4. ὁμοῖς Subject beim Inf.
 55, 2, 1. ὁμοῦν beim Artikel 47, 9,
 12—16. ὁμοῖν in einem selbständigen
 Satz der mit einem relativen ver-
 bunden ist 60, 6, 2. ὁμων ιε. 9,
 11, 5.
 συγγενής πνί u. πνός 48, 13,
 5. τὸ συγγενές die Verwandtschaft,
 die Verwandten 48, 4, 15. κατὰ τὸ
 ε. der Stammverwandtschaft wegen
 68, 25, 2.
 συγγίγνομαι πνί 48, 11, 14.
 συγγιγνώσκω πνί 48, 11,
 14. πνός wegen ε. 47, 21.
 συγγνώμη mit dem Inf. 50,
 6, 4. 61, 7, 5. und einem Prædi-
 catum. 55, 2, 7. συγγνώμης εἶναι
 47, 8, 10.
 συγγνώμων 48, 13, 1. πνός
 47, 26, 9. vgl. συγγιγνώσκω.
 συγκατάφακα 31, 5, 2.
 σύγκειται ἐκτίπειν τοὺς Α. εἰ
 ist verabredet daß die Α. einbringen
 sollen 55, 3, 20. ἐκ τῶν συγκα-
 τέτων der Verabredung, dem Ver-
 trage gemäß 68, 17, 10.

σύγκλητος, ἡ 21, 6, 1.
 συγκριτικὸν ὄνομα 23, 1.
 συγχαίρω τινός wegen c. 47, 21.
 συγχωρῶ τινί π 48, 7, 1. mit
 dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. mit
 einem bloßen Prädicatsac. 55, 4, 4.
 συζυγία 26, 1.
 συκοφαντῶ τινα 46, 8, 6.
 συλλισμβάνω τινί 48, 11, 14.
 τινός in c. 47, 15.
 συλλέγω 68, 46, 2. Pf. Pp.
 31, 5, 2.
 συλλήπτριά τινος 47, 25, 1.
 συλλογίζομαι formirt 40. vgl.
 39, 14, 3.
 σωλῶ τινά π 47, 13, 10. σω-
 λῶμαι τὴν οὐσίαν 52, 4, 6.
 συμβαίνει μοι u. συμβαίρω
 τινί τίλλα ἢ im Uebrigen betra-
 gen, einen Vertrag geschlossen halten
 48, 11, 14 ἐπὶ τινος unter Ver-
 mittelung J. 52, 3, 1. mit dem
 (Da. oder Ac. u.) Inf. 55, 3, 1.
 persönlich eb. ἐπήκοος εἶναι ver-
 steh mich zu sein 55, 3, 20. συμβαίνει
 κακὸν ἢ ἀδικία λεγόμενον 56, 5,
 4. vgl. 62, 2. mit εἶναι 55, 3, 1 &
 συμβάλλω 52, 2, 7. τινί 48,
 11, 14 συμβάλλομαι 52, 8, 4.
 συμβουλεύω 52, 8, 7 τινί
 48, 7, 15 11, 14. mit dem Inf.
 55, 3, 12. οὐ ε. 67, 1, 2. συμ-
 βουλεύομαι 52, 8, 7.
 συμμαχία 43, 4, 19.
 συμμαχικόν, τό 43, 4, 19.
 συμμαχίς 41, 9, 9.
 σύμμαχος τινί 48, 13, 11. τινός
 in c. 47, 25, 1.
 συμμαχῶ τινί 48, 11, 14.
 συμμίσγνυμι 52, 2, 10. τινί
 48, 11, 14. Pp. Pp. 31, 5, 2.
 σύμπας mit u. ohne Artikel 50,
 11, 9 12 u. 13. eingeschoben 50,
 11, 20. τὸ σύμπαν 46, 3, 3.
 συμπονῶ τινί 48, 11, 14.
 συμπορεύομαι 68, 46, 2.
 συμπράττω 68, 46, 2. τινί
 48, 11, 14.
 συμφέρει 52, 2, 4. τινί 48,
 7, 1. πρὸς π 68, 39, 7. ἐπὶ τινος
 68, 40, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1.
 mit dem Da. u. dem Prädicatsac.
 u. Inf. 55, 2, 7. συμφέρειν mit τινί

56, 3, 2. erg. ἐπὶ 56, 3, 5. τὸ
 τοῦ κρείττους σ. 47, 10. συμφέρει-
 μαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1.
 mit dem Da. auch des Prädicats
 u. dem Inf. 55, 2, 5.
 σύμφορος τινί 48, 13, 1.
 σύμφωνός τινος u. τινί 48, 13,
 10 u. 11. σύμφωνα 2, 1. διπλῶ
 2, 3, 2.
 συμφωνῶ τινί 48, 11, 14.
 σύμφητός τινί 48, 13, 11.
 τινός über c. 47, 26, 9.
 σύν 68, 13, 1 u. 2. οἱ σύν τινί
 50, 5, 5. neben dem bloßen Da.
 48, 15, 19. eingeschoben 68, 4, 2.
 in Compositen 68, 46, 2. vgl. 11,
 4, 2 u. 28, 14, 2.
 συναίρεσις § 12.
 συναρῶ. (ὡς) συναλόντι (ἀ-
 πείν) 48, 5, 2.
 συναίτιος 2 u. 3 &, 22, 5, 2.
 συναλγῶ τινί über c. 48, 15, 6.
 συναλλάσσω τινί 48, 9. συν-
 αλλάσσομαι 52, 6, 1.
 συναμφοτέρος, ὁ 50, 11, 25.
 συνάπας ohne Artikel 50, 11,
 9. mit demselben 50, 11, 12.
 συναπόλλυμαι τινί 48, 11, 14.
 συνάπτω τινί μάχην 48, 9.
 συνάπτομαι τινί 48, 11, 14.
 συνάρχων 47, 10.
 συνάχθωμαι τινί 48, 11, 14.
 σύνδεσμος 42, 9, 1. 59, 1.
 ergänzt 50, 6, 12.
 σύνδυο 24, 3.
 σύνειμι τινί 48, 11, 14.
 σύνεργός τινί τινος in c. 47,
 26, 9.
 συνεργῶ 28, 14, 6. τινί 48,
 11, 14.
 συνευπάσχω 42, 5, 3.
 συνήγορός τινί 48, 12, 5.
 συνήδομαι τινί über c. 48,
 15, 6.
 συνήθων 18, 3, 4.
 συνήκοός τινος 47, 26, 1.
 σύνθεσις 41, 1, 42.
 συνθῆκαι πρὸς τινα 68, 39, 4.
 συνήμι ἄλλου 47, 10, 11. λό-
 γου 47, 10, 12. λέγοντος αὐτοῦ 47,
 10, 13.
 σύνοιδα mit dem Particip 56,
 7, 6.

συνόμνυμι πρὸς 48, 11, 14.
 συνοουσία πρὸς mit 3. 47, 7.
 5. πρὸς πρὸς 68, 39, 4.
 συντίθεμαι 52, 10, 5.
 συντρέβομαι τῆς μεγάλης u.
 τῇ μεγάλῃ 47, 15, 6. vgl. 52,
 4, 2.
 συντυγχάνω πρὸς 47, 14, 2.
 πρὸς εἰς.
 συνωμότης πρὸς 48, 12, 5.
 συρίζω formirt 40.
 σύρω formirt 40.
 σύς 8, 11, 2. ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 2.
 συσπειρόμενος 52, 8, 6.
 συσπράττει 61, 4, 4. συσχο-
 τάζοντος 47, 4, 4. vgl. 61, 4, 4.
 συσπείρωμαι 52, 6, 1.
 συσπείρω πρὸς 48, 11, 14.
 συσσιτῶ 31, 5, 2.
 συστράτης 42, 9, 7.
 συστρέφωμαι 52, 6, 1.
 σφαγάζομαι formirt 40.
 σφάζω formirt 40.
 σφάλλω formirt 40. σφάλloμαι
 39, 13, 6. 52, 6, 1. πρὸς in t.
 47, 14.
 σφάς 25, 1, 2.
 σφάττω nicht mit σσ 10, 2, 4.
 formirt 40.
 σφέα 25, 1, 5.
 σφενδονήτης 41, 6, 2.
 σφέτερος 25, 4. Gebrauch 51,
 4 u. 11. 4. σφέτερος auf einen Sin-
 gular bezogen 58, 4, 3. (τὰ) σφέ-
 τερα αὐτῶν 51, 2, 10. τῶν σφέτε-
 ρων αὐτῶν 47, 9, 8.
 σφῆξ, ὁ 21, 8, 4.
 σφίγγω formirt 40.
 σφόδρα, τό 50, 5, 10. σφόδρα
 γυναῖκες 50, 8, 19.
 σφύζω formirt 40.
 σφωί, σφωίν 25, 1, 4.
 σχεδόν το 51, 16, 5.
 σχεῖν, σχῆσω § 40 unter έχω.
 σχῆμα Πινδαρικών 63, 4, 4.
 σχοῖνος 21, 6, 2.
 σχολαῖος langsam 57, 5, 4.
 cpr. 23, 2, 5.
 σχολή (loos) mit dem Inf. 50,
 6, 4. mit dem Da. u. Inf. 55, 2,
 5. ἐπὶ σχολῆς 68, 40, 4.
 σῴζω formirt 40. σῴζομαι 39,
 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. Neb. des

Interesses 52, 10, 2. πρὸς γῆρας
 68, 39, 1.
 Σωκράτης 17, 11, 4. 19, 1, 1.
 σῶμα ohne Artikel 50, 2, 13.
 τὸ σ. αἰς 11. des Bezuges 46, 4.
 σῶος 22, 13, 3.
 σωρὸς λίθων 47, 8.
 σῶς 22, 13, 3.
 σῶτις 17, 7, 2 u. 11, 3.
 σωτηρία τοῦ μὴ παθεῖν 67,
 12, 4.
 σωτήριος 2 2. 22, 5, 1.
 σωφρονῶ. σωφρονημένα 52,
 3, 5.
 τ 3, 2, 1. ττ 10, 2 u. 11. 3 u. 4.
 τὰγαθὰ 13, 7.
 τὰπεῖ 13, 7.
 τακτικά 43, 4, 24. Ordinal-
 zahlen 24, 1.
 ταλαπωρῶ formirt 40. u. εἰ-
 μαί 52, 8, 8.
 τάλαντον χρυσίου, φόρον 47,
 8. οὐσία πινάρων τάλαντων 47, 8, 1.
 τάλας 17, 12, 4. 22, 8, 3. cpr.
 23, 3, 1.
 τᾶλλα 13, 7, 11.
 ταμειῶν ἀρετῆς 47, 8, 4.
 τὰμμέσθ 11, 4, 2.
 τὰν u. τῶν 13, 7, 7.
 τᾶν, ὡς τῶν § 20.
 τᾶνδρός 13, 7, 3.
 τᾶξιν ergänzt 47, 6, 12. εἴ τ.
 48, 15, 4.
 ταπεινός zu schwach, mit dem
 Inf. 49, 1.
 ταπεινότητες 44, 3, 2.
 τᾶπος, ἰδα 17, 6 11.
 τᾶρα 13, 7, 7.
 ταρασσώ formirt 40. vgl. 39,
 11 11.
 τᾶργα 13, 6.
 τᾶργόριον 13, 6.
 τᾶσσω formirt 40. vgl. 27, 7,
 2. 30, 2, 7. ἀργυρίου πολλοῦ einen
 hohen Preis dafür aussetzen 47, 17.
 mit dem (11. u.) Inf. 55, 3, 12.
 ὁ πρῶτος ταγματὸς ταξίαρχος 50,
 12, 2. ταγματὸς τῆς πρώτης (τά-
 ξως) 47, 6, 12. τᾶσσομαι τᾶξιν
 52, 4, 7. ταξίνομαι 53, 9, 2. Stelle
 mich 52, 9 11. bestimme mir 52, 10, 3.
 τᾶτιον 13, 7, 5.

ταύτη 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ
ταύτη 51, 7, 2. οἱ τ. ἡμερωῦτας
50, 8, 8. ταῦτα μὲν ταύτη εἰς. δ-
γίτω 62, 3, 4.

ταυτηνδὶ 25, 6, 6.

ταυτό 13, 7, 3. 25, 6, 2.

ταφῆνας ιε. § 40 unter θάπτω.

τάφρος, ἡ 21, 6, 1.

ταχύ beinahe Perfect 53, 3, 4.

ταχύς, θάσσων 10, 8, 1.

ταχύς comparativ 23, 6, 1 u. 2.

mit dem Inf 55, 3, 3. τὴν ταχι-

στην (erg. ὁδόν) 43, 3, 9 vgl. ἰ-

παι, ἐπιστή, ὡς τάχιστα u. ἐπισδάν,

ἦν θάπτον 65, 7, 4. vgl. ἐπισδάν.

ταχύτης u. ταχυτής 21, 8, 2.

ταῖς § 20.

τῇ 9, 3, 5. 69, 1, 1. 69, 1—3.

postpositiv 69, 3. τὸ καὶ verbinden

Verfchiedenartiges 56, 14, 2. 59,

2, 1—10. τί allein 69, 2, 5. 7 u.

10. wann unstatthaft 69, 16, 1. u.

— δὲ 69, 16, 6. εἰ τὸ 69, 25, 2.

vgl. καί.

τέγγω formirt 40.

τέθριππον 10, 6, 3.

τείνω formirt 40. πρὸς τὸ 68,

39, 1.

τείχος 19, 3 u. 9. 5. ohne Ar-

tikel 50, 2, 15. ὅπρὸ τὸ τ. 68, 45,

1. ὅπρὸ σταδίων (ἦν) 47, 8, 1 u. 2.

τεκμαίρομαι 10, 11 9. for-

mir 40. πρὶ 48, 15, 4. ἀπὸ 68, 16, 7.

τεκμήριον δὲ ιε. 57, 10, 13

u. 14. τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει

61, 6, 4.

τεκ- § 40 unter τέκνω.

τέλειος u. τέλειος 2 u. 3 E. 22,

3 9. u. 5, 1. τελεία συγκμή 5, 10.

τελευταῖος. οἱ τελευταῖοι ἀ-

σπιννοόμενοι, τὸ τελευταῖον ἐκβάν

60, 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (τὸ) τε-

λευταῖον, τὰ τελευταῖα 46, 3, 2.

τελευτή ohne Artikel 50, 2, 16.

ἐπὶ τελευτῇ 68, 40, 4.

τελευτῶ πρὸς in, mit e. 47, 13,

7. ὅπρὸ πρὸς buth §. 52, 3, 1. bei

οἱ, ποῖ 66, 3, 3. εἰς πρὸς 68, 21,

5. τελευτῶν 56, 8, 5.

τέλλω formirt 40.

τέλος (mit und ohne τό) 46, 3,

2. διὰ τέλους 68, 22, 1. εἰς τέλος

68, 21, 11.

τελῶ formirt 40. vgl. 27, 9, 3.

31, 3, 12. 32, 2, 5. 31, 5, 2.

(ὁδόν) 52, 1, 3.

τεμενεαί 41, 9, 3.

τέμνω formirt 40. vgl. 39, 5,

3 u. 10, 1. μέρη τὴν πόλιν 48,

14. τῆς γῆς 47, 15, 3.

τέρας 18, 9, 2.

τέρην 22, 8, 3.

τέρπω formirt 40. τέρπομαι 39,

13, 6.

τέρψις τῶν κακῶν λέγειν εἰ

erquidit von den Uebeln zu sprechen

61, 6, 8.

τεσσαρακαίδεκα ιε. 24, 2, 6.

τέσσαρες 24, 2, 5.

τέταρτον 46, 3, 2.

τετρα- 24, 3, 2.

τετραίνω § 40 unter τετράω.

τετραπλή, ὡς 24, 3, 5 u. 6.

τετράς 24, 3, 8.

τέτραχα, ἡ 24, 3, 5.

τετραρακοντακαιπεντα-

κισχλιοστός 24, 2, 7.

τετραρακοντάς 24, 2, 8.

τέττιξ, ὁ 21, 8, 4.

τευχ- § 40 unter τευχάνω.

τέχνη εργάνη 43, 3, 3. ἐπὶ

τέχνῃ 68, 41, 7.

τεχνώμας formirt 40.

τέως 69, 60, ὁ τέως χρόνος 50,

8, 8.

τῇ μὲν — τῇ δὲ 50, 1, 16. τὸ

μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ, τῇ καὶ τῇ ιε. 50,

1, 21. vgl. 25, 10, 6.

τῇδε 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ

τῇδε 51, 7, 2.

τήκω formirt 40. vgl. 52, 2, 13.

τηλίκος 25, 10, 1 u. 5.

τηλεχόσδε 9, 8, 2 u. 3. 25,

5, 2 u. 10, 5. 51, 7, 1. ὁ τηλε-

χόσδε 50, 4, 6.

τηλεκοῦτος 25, 5, 2. 10, 5.

51, 7, 1. ὁ τηλεκοῦτος 50, 4, 6.

τηλεκοῦτο(ν) 25, 5, 3. τηλεκοῦσθαι

25, 6, 4.

τήμαρον. ἡ τ. ἡμίρα 50, 8, 8.

εἰς τ. 66, 1, 4.

τὴν ἄλλως 43, 3, 8.

τηνδεδὶ 25, 6, 6.

τηνίκα 25, 10, 10.

τηνικαῦτα im Nachsatz 65, 9,

1. v. τοῦ θείου zu der Zeit des
Sommers 47, 10, 4.

Τήρειω 15, 4, 2.

τίγρεις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.

τιθασός, ὁ u. ἡ 22, 3.

τίθημι formirt 36 u. 37. vgl.
38, 1, 3. τὴν αἰὲν συγχώρησιν
θήσω, ἡδονὰς νόσους θείων 55, 4,
4. αἱ ὁμολογοῦντα 56, 7, 3. ἀμε-
λείας für eine Folge der Fahrlässig-
keit 47, 6, 11. τῶν πεπεισμένων
unter die Zahl der Ueberzeugten ic.
47, 9, 3. mit ἐν u. ἐκ 68, 12, 2.
ὕπερ γῆς 68, 28, 1. νόμον πρὸς
προς 68, 37, 1. ὁ τιθείς von der
Vergangenheit 53, 2, 9. τίθεισθαι
DM. 52, 8, 4. τὰ ὅπλα, τὴν ψῆ-
γον 52, 8, 6. MZ. 52, 10, 1. νό-
μον τίθημι u. τίθεμαι 52, 10, 5.
πρὸς τε 68, 39, 7. (ἐπὶ τῷ 68, 41,
6. mit dem Inf. 55, 3, 12.) τίθε-
μαι ἑαυτῷ 52, 10, 10.

τίκτω formirt 40. 31, 14, 1. ὁ
ἐκείνου τεκῶν 47, 10, 1. οὗ τεκόν-
τες 43, 1, 1.

τίλλω formirt 40.

τιμὴ ὑπὸ πινος 68, 43, 2.

τιμῆς 12, 6, 1.

τίμιός τις 48, 6, 7. πινος 47,
26, 7.

Τιμόθεο 16, 1, 2.

τιμῶ θανάτου des Todes wür-
dig 47, 17, u. 22, 1. να τιμαῖς
46, 11, 1. ἀξιῶμαι τιμῶμενος 48,
15, 15. τιμᾶσθαι πολλοῦ 47, 17,
2. τιμήμαι 53, 3, 3. τιμήσομαι
39, 11 A. τιμηθήσεται 53, 9, 3.

τιμωρία. αἱ παρὰ πινος 68,
31, 2.

τιμωρός, ὁ u. ἡ 22, 3.

τιμωρῶ 52, 10, 7. τινι φόρον
48, 7, 6. πινός πινος wegen des An-
bens 47, 22. τιμωροῦμαι 52, 10,
7. vgl. 46, 7 u. 9. τινά πινος we-
gen c. 47, 22. ὑπὲρ πινος 68, 28,
3. ich werde bestraft 52, 10, 11.

τινω formirt 40. vgl. 33, 3, 1.
τινισθαι τινα 46, 7.

Τίρυνς 17, 4, 3, 26.

τίς, τινος 8, 10, 2. 25, 8 u. A.
1-3. 51, 17 u. die A. direct u. indi-
rect 65, 1. vgl. 51, 17, 2. mit
dem Inf., Opt. u. ἄν u. Conj. 54,

6, 1, 2, 6, 7, 1 u. 2. mit dem Ge.
47, 28, 2. τί ἡμῶν 47, 10, 2. τῶν
καλῶν 47, 28, 11. τί τὸ ἰσχυρὸν
ἔχομεν was ist das Zuverlässige das
wir haben? παρὰ τίνος τοὺς ἑμᾶς
λέγεις wer sind die ihr zu denen du
meinst? 57, 3, 5. vgl. 50, 11, 1.
τίς οὗτος ἐρχεται; 57, 3, 6. τίς u.
τί verschieden 61, 8. τίνος ἔλαττον
47, 27, 4. τοὺς τί ποιοῦντας was
thun die welche, τῶν τί σοφῶν ἐσιν
worin sind die weise zu denen er ge-
hört, τῶν τίνα τρόπον διοκόντων
αὐτό auf welche Art betreiben es die
beten, τῆς περὶ τί παιδοῦς ἡ ῥητο-
ρικῆς ἐστὶ τέχνη worauf erstreckt sich
die Uebersetzung die da Rhetorik ist 51,
17, 4. zwei Mal in verschiedenen
Formen oder mit einem andern Re-
lativ verbunden 52, 17, 10. τί wa-
rum? 46, 3, 4. τί οὐκ οἶδα 54, 1,
3. τί οὐ; τί μή; 67, 13, 1. worin
46, 4, 4. worüber, wozu 46, 5, 9.
um was, beim Comparativ, τί μάλ-
λον ic. 48, 15, 11. bei αἰνός, ἀ-
ξίος 47, 26, 13. τί u. τινὶ διαφέ-
ρει 48, 15, 14. τί δὲ πατήρ; ic. π
ταῦς —; 62, 3, 5 u. 6. τί προσή-
κων; ic. εἰ. τί ὡς 65, 1, 3. τὸ τί
50, 4, 7. τί οὐ — 53, 6, 2. 8, 2.
τί μαθῶν, τί παθῶν 56, 8, 3. τί
ἐσται ὁ —; τί δοκεῖ ὁ — ic. 61, 8,
1. τί ταῦτά ἐστιν; ic. 61, 8, 2. τί
τοῦτο; 62, 3, 11. ἔνα, ὡς, ὅτι τί
51, 17, 8 τί mit zu ergänzendem
δρᾶν ic. 62, 3, 5. ἐπὶ τίαν unter
welchen Bedingungen 69, 41, 8. τί
μήν 69, 39, 2. τί χρῆ, προσήκον-
των — 62, 3, 6. vgl. ἄλλος, ἔγω, ἰ,
ὁδός, οὗτος, πῶς u. Interrogativ.

τις, τινός 9, 3. 25, 8 u. A. 1
— 4. 51, 16, 1—14. der Singular
mit einem Plural in Beziehung 58,
4, 5. ὁ μὲν τις, ὁ δὲ τις 50, 1, 9.
τὸ μὲν τι, τὰ μὲν τι, τὸ δὲ τι 50,
1, 15. μακροχρόν τι ic. als Präd-
icat 43, 4, 12. mit dem Ge 47,
9, 4. 15, 4. 28, 2. beim Artikel
eingeschoben 47, 9, 20. ἐκ τοῦ χω-
ρίου ἰδιώτου 47, 9, 20. τίς, τι, τι-
νός, τινά ergänzt 61, 5, 1. (ἀνέκ.)
τινάς, τι ergänzt 47, 15, 3 u. 5.

als Subject schreibt ein τις, τις vor 61, 4, 5 u. 6. vgl. A. 1. τινά beim Inf. 51, 6, 3 u. 5. so τινά oder τινάς 55, 2, 6 u. 3, 1. τινί beim Particip 48, 5, 2. beß- gleichen τινά als Object 60, 7, 6. δόξης η, προθυμίας η 47, 10, 2. bei μέλων η. 47, 11, 4. μεταξὺ η 66, 1, 2. τι bei einem substantivierten Neutrum als Prädicat 43, 4, 12. in etwas 46, 4, 4. über, zu etwas 46, 5, 9. αἰσός η, ἀ- ξιός η 47, 26, 13. beim Comparativ μᾶλλον η η. 48, 15, 11. διαφέρω η und πνί 48, 15, 14. τι fehlt beim Object und Prädicat 43, 4, 10 u. 11. vgl. ἄλλος.

Τισσαφέρνης 10, 1, 1.
τιτράω formirt 40. vgl. 39, 7, 2.
τιτρώσκω formirt 40.
τλήναι formirt 40.
τμ- § 40 unter τέμνω.
τὸ δέ 50, 1, 14.
τόθεν 25, 10, 10.
τοί 9, 3, 4. 69, 61, 1 u. 2.
τοίγαρ, τοιγαροῦν u. τοιγά-
ροι 69, 61, 2.
τοίνυν 69, 1. 35 u. 62. post-
positiv 69, 3.
τοῖος 25, 10 A. 1 u. 4. 50,
1, 18.

τοῖόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5,
2 u. 10, 5. 51, 7, 1 u. 2. ὁ το-
όςδε 50, 4, 6. τὰ τοιάδε mit b. Ge.
47, 10, 2. τὸ τοιόνδε vor einem
Inf. 51, 7, 4. τοιόςδε ης 51, 16,
3. τὸ τοιόνδε ὅτι 63, 1, 3.

τοιούτος 16, 1, 1. 25, 5, 2
u. 3. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1 u. 2.
τοιούτος ὅς, ὅσπερ 51, 13, 16. τὰς
ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας die Hoffnun-
gen die ich habe sind solche, τοῖς
λόγοις τοιαύτοις χρῶνται die Neben-
berer sie sich bedienen sind solche
57, 3, 5. vgl. 50, 11, 1. ankün-
digend vor einem Adjectiv 57, 10,
1. vor einem Inf. 57, 10, 6. ὁ
τοιούτος ὢν der so geartet seiende
50, 12, 1. ὁ τοιούτος 50, 4, 6.
mit dem Ge. 47, 28, 2. τοιούτος
ης 51, 16, 3. τοιούτό η vor einem
Inf. 51, 7, 4. τοιούτος ὅς mit
dem Inf. 55, 3, 5.

τοιουτοῖ 25, 6, 4.
τοκίς 43, 1, 1.
τόκος. ἐπὶ τόκῳ 68, 41, 8
τόλμα 15, 2, 3.
τολμηρότατος, τό die größte
 Kühnheit 43, 4, 27.
τολμᾷ 52, 1, 2. mit dem Inf.
55, 3, 11.
τόποι § 8.
τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ τό 50, 1,
17.

τοξουλός 13, 7, 8.
τόσος 25, 10 u. A. 1 u. 4.
50, 1, 18. δις τόσαι 21, 3, 6.
τοσόσδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 5,
2 u. 10, 5.
51, 7, 1 u. 8, 6. τοσῶδε πικρῶ
48, 15, 13. ὁ τοσόσδε 50, 4, 6.
τοσοῦτος 16, 1, 1. 25, 5, 2
u. 3. u. 10, 4 u. 5. 51, 7, 1, 8,
6. δις τοσοῦτοι 24, 3, 6. ὁ τοσοῦ-
τος 50, 4, 6 u. 7. τοσοῦτος δς 51,
13, 10. τοσοῦτο vor einem Inf.
51, 7, 4. τοσοῦτος ὅσος mit dem
Inf. 55, 3, 5. εἰς τοσοῦτον ἀπαι-
δευσίας zu dem Grade von Unge-
bildetheit 47, 10, 3. ἐν τοσοῦτῳ u.
ἐκ τοσοῦτον 43, 4, 7. τοσοῦτῳ beim
Comparativ u. Superlativ 48, 15,
10. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο 68,
36, 5.

τοσουτοῖ 25, 5, 4.
τότε 25, 10, 6 u. 12. nach e.
Particip 58, 10, 3. im Nachsatze
65, 9, 1. παραχῇ ἢ τότε 50, 8, 8.
οἱ τότε 50, 5, 1. τὸ, τὰ τότε 50,
5, 13. ἐν τῷ τ'τε 48, 2, 3. εἰς,
μέχρι, ἕως, ἐκ τότε 66, 1, 4. καὶ
τότε 69, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν
ἵσμεν 62, 4, 2.

τατέ 25, 10, 12.
τοῦ 25, 8, 2.
τοῦνομα 13, 7.
τοῦργον 13, 7 u. A. 11.
τοῦσχατον 13, 6.
τουτογί, τουτοδι 25, 6, 6.
τουτομενί 25, 6, 6.
τραγῶδοις καινοῖς 48, 2, 1.
τραχύνω formirt 40. vgl. 33,
3, 1.

τρεῖς 24, 2, 4. τρεῖς Substan-
tive und Adjective ankündigend 57,
10, 3.

- τρέμω formirt 40.
 τρέπω formirt 40. vgl. 30, 2, 7, 31, 13, 8. τρέπομαι 39, 13, 6, 52, 9 u. fliehe u. schlage in die Flucht 52, 10, 8. πρὸς π 68, 39, 5.
 τρέφω formirt 40. σε παιδεύων 46, 11. τάληθ' ἐς ἰσχυρόν die Wahrheit die ich erhalte ist stark 57, 3, 3. πνὰ μέγαν 57, 4, 2. λαμβάνων 55, 3, 20. τρέφουμαι παρὰ πνι 68, 35 u.
 τρέχω formirt 40. ὄρμα π. 46, 6, 2.
 τρέω formirt 40.
 τρε- 24, 3, 2.
 τριακαίδεκτης 24, 2, 7.
 τριακονταίτης, τριακοντούτης 24, 3, 2, 42, 9, 6.
 τριακοντάς 24, 3, 8.
 τριάς 24, 3, 8.
 τρίβω formirt 40. vgl. 39, 11 u.
 τρίβων πνός in c. 47, 26, 3.
 τριέτης, τριέτης 24, 3, 2, 42, 9, 6.
 τρίζω formirt 40.
 τριημέρης u. τριημέρης 41, 6, 5.
 τριημερῶς τριημερίας 48, 5, 2.
 τριημιπόδιος 24, 3, 9.
 τριήρης 18, 3 u. u. 4.
 τριπλάσιος τούτων drei Mal mehr als dies 47, 27, 10.
 τριπλῆ, οὗς 24, 3, 5 u. 6.
 τρίπους, τρίπουν, τρίποδα 17, 6 u.
 τρίς 24, 3, 3 u. 6. εἰς τρίς 66, 1, 3.
 τρισκαίδεκα 24, 2, 6.
 τρισκαίδεκτης 24, 2, 7.
 τρισσός 24, 3, 4.
 τριταῖος 24, 2, 7, 57, 5, 4.
 τρίτον 24, 3, 9, 46, 3, 2.
 τρίτος 24, 3, 4.
 τριχῆ 24, 3, 5.
 τριχός 10, 8, 1.
 τρόπαιον μάχης wegen eines Sieges, (κατὰ) τῶν πολεμίων über die Feinde 47, 7, 3. vgl. ἱστῆμα.
 τρόπος, τούτων τὸν τρόπον π. auf diese Weise 46, 3, 5. τῷ τρόπῳ dem Charakter nach 48, 15,

15. τούτου τοῦ τρόπου εἰμί 47, 6, 10. παντὶ τρ. 46, 4, 1. τοὺς τρόπους 46, 4, 1. τοὺς τρόπους 46, 4, 1. 48, 15, 4. ἀπὸ τρόπου π. πρὸς τρόπον 68, 16, 1. 37, 1. ἐκ τοῦ αὐτοῦ, ἐκ παντός τρόπου 68, 17, 9. ἐκ τοῦ ταιούτου τρόπου bei einem solchen Charakter 68, 17, 10.
 τροχός τῶν περαμεικῶν 47, 9.
 τρύγη 41, 7, 2.
 τρυφήναι § 40 unter θρόνη.
 τρύω, τρυχάω formirt 40.
 τρώω formirt 40.
 Τρωικά 43, 4, 24.
 Τρώς 17, 11, 2, 5.
 τρω- § 40 unter πρῶσσω.
 τρωτός, μάλλον 49, 7, 4.
 ευχαῖα formirt 40. πνός 47, 14. πνός συγγνώμης von J. Bezeichnung 47, 14, 3. πνός παρά πνός 68, 34, 1. Θεοῦ συμμάχον Gott als Verbündeten 57, 3, 1. τῆς τύχης οὐδαίμονος das Glück das ich erlange ist ein wohlthätiges 57, 3, 3. οἶων ὁμῶν πύξεται was für Männer sie in euch finden werden 57, 3, 5. π 47, 14, 3. εὐνοῦς π. 56, 4, 3. vgl. 62, 2, 1. mit dem Participle 56, 4, 1. u. οὐ 67, 8, 1. das Part zu ergänzen 56, 4, 2. u. 56, 16. ὁ τυχῶν 50, 1, 2.
 τύπτω formirt 40. vgl. 27, 7, 2. σε πληγὰς 46, 11.
 τυραννεύσαι 53, 5, 1.
 τυραννικός Tyrannenthum, Tyrannenweise 43, 4, 21. tyrannisches Wesen 43, 4, 23.
 τύραννος 21, 1 u. 22, 3. ἀνὴρ 57, 1, 1.
 τυραννῶ πνός über J. 47, 20.
 τυφλός πνός in Bezug auf c. 47, 26, 9. π 46, 4.
 τύφω formirt 40.
 τύχη 41, 7, 2. τύχη πράττων π 48, 15, 16. ἀγαθῇ mit g. G. als Wunsch 48, 15, 16.
 τυχόντως 41, 12, 4.
 τῷ 25, 8, 2. 50, 1, 21.
 τωφάξω formirt 40.
 τῶς 25, 10, 10.
 τῶφθαλμῶ 13, 6.

υ 1, 4 u. 7. 3, 1 u. 3, 2, 8. δ 5, 2.
 ὕαλος, ἡ u. δ 21, 6, 2.
 ὕβριζω uνδ 46, 7. uνδ π 46, 11, 2. εἰς uνδ 68, 21, 6. ὕβριν 46, 5, 2. ὕβρισμα 39, 11 ἤ.
 ὕβρις. ὕβρις 48, 15, 5.
 ὕβριστής combrat. 23, 5 ἤ.
 ὕγιαίνω 33, 2, 1.
 ὕγιής 18, 3, 3.
 ὕγρα 2, 2.
 ὕδωρ § 20. τὸ 21, 7, 2, 3. 62, 3, 3. ποιεῖ, παρέχει (ὁ θεός), γίγνεται, ἐστίν 61, 4, 4.
 ὕδωρ ποιεῖ 61, 4, 4.
 υ 4, 3 ἤ. u. 4, 4, 2.
 υἱός 20.
 ὕμετρος 23, 4. τέλειον 51, 4, 3. ugl. Possessiv u. αἰός.
 ὕπαγω 52, 2, 6. 68, 46, 18. θανάτου 47, 22, 1.
 ὑπαιθροῦς 57, 5, 4.
 ὑπαιθρον 43, 4, 2.
 ὑπακούω τινός uνδ τινί 48, 7, 7.
 ὑπαναστάσεις 44, 3, 5.
 ὑπαρ 19, 3, 2.
 ὑπάρχω fange an. u 47, 13, 8. mit dem Particp 56, 5, 1 als Copula 62, 2. mit dem Da. 48, 3 u. ἤ. 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. beim Particp 56, 3, 1. ὑπάρχον ἐστίν 56, 3, 3. ὑπάρχον 56, 9, 5.
 ὑπείκω τινί 48, 7, 1. τινός in e. 47, 13, 5.
 ὑπειμί πνι 48, 11, 11.
 ὑπέρ 68, 28 u. 29. mit dem Artikel bei Zahlen 50, 2, 9. in Compositen 68, 46, 12.
 ὑπεραλγῶ 47, 23.
 ὑπερβαίνω 68, 46, 12. π 46, 6, 8.
 ὑπερβάλλω 52, 2, 7. ὅρος, παρὸν 46, 6, 8. τινί 48, 15, 9.
 ὑπερβαίνομαι 52, 8, 4.
 ὑπερβολή 49, 2. εἰς ὑπερβολήν 68, 21, 11. ὑπερβολαί 44, 3, 5.
 ὑπερδεχῶ τινος 47, 23.

ὑπέρσω 68, 46, 12.
 ὑπερέχω 68, 46, 12. Impt. 52, 2, 3. τινός 47, 19. ἤ. 52, 2, 3.
 ὑπερθετικὸν ὄνομα 23, 1.
 ὑπερκαθήμεῖ τινος 47, 23.
 ὑπερμισῶ 68, 46, 12.
 ὑπερόριος 2 u. 3. §. 22, 5, 2. ἡ δ. u. ἡ ὑπερορία 22, 5, 3.
 ὑπερορῶ 47, 23, 3. 68, 46, 12. τινος 47, 23. π 47, 23, 1.
 ὑπέρσοφος 68, 46, 12.
 ὑπερσυντέλειος 22, 5, 4. 26, 5 ἤ.
 ὑπέρτερος, ἰάτος 23, 7, 5.
 ὑπερφαινόμεῖ τινος 47, 23.
 ὑπερφέρω 52, 2, 4.
 ὑπερφρονῶ τινος u. uνδ 47, 23 u. ἤ. 1.
 ὑπερφυῖς ὅσος, εἰς μέγας, ὑπερφυῖς ὡς 51, 10, 12 u. 13.
 ὑπέρχομαι πνα süge mich 3. 46, 6, 8.
 ὑπεύθυνός τινος wegen e. 47, 26, 9.
 ὑπείχω τινί 48, 11, 11. ἐξέλγει 55, 3, 21.
 ὑπήκοός τινος u. τινί 47, 26, 1 u. 2.
 ὑπηρεσία τινί 48, 12, 4.
 ὑπηρέτης τινί 48, 12, 5.
 ὑπηρετῶ πνι 48, 7, 1. πᾶν 46, 5, 7. ὑπηρετῆται 52, 3, 4.
 ὑπεσχεσθῆμαι formirt 40 unter έχω. πνι 48, 7, 1. mit dem Inf. des Pr. uνδ ἤ. 53, 1, 10. mit μή 67, 7, 4. οὐχ ὅ. 67, 1, 2.
 ὑπνοί 44, 3, 2.
 ὑπό 68, 43—45. bei Passiven 52, 5. bei Activen 52, 3, 1—3. οἱ ὑπὸ πνι 50, 5, 5. ὑπὸ π αἰσπος 42, 5, 1. in Compositen 68, 46, 18.
 ὑποαμυνσώτερος 13, 3, 5.
 ὑπόγειος 68, 46, 18.
 ὑποδεδέσθαι 53, 3, 3.
 ὑποδιασταλή 5, 10, 1.
 ὑπάδεικός τινος wegen e. 47, 26, 12.
 ὑποδύομαι κίνδυνον 46, 6, 8.
 ὑπόκειμαι τινί 48, 11, 11.
 ὑποκινῶ 52, 2, 12.
 ὑποκοριστικά 41, 10.

ὑπολαμβάνω 52, 1, 3. mit dem Inf. 55, 4, 1. πνὰ ἔχθρον 55, 4, 4. ὑπολαμβάνομαι βοηθεῖν 55, 4, 4.

ὑπομένω mit dem Partip 56, 6, 1.

ὑπομεμνήσχω πνὰ π. u. πνός 47, 11, 3.

ὑπόμνησις πνός an oder zu e. 47, 25, 1.

ὑποπτεύω 28, 14, 6. μή 54, 8, 10.

ὑποπτεῖν Verwahn 43, 4, 28.

ὑπόσπονδος 68, 46, 18 πνὰ δικαίῳ 57, 5, 4.

ὑποστειγμή 5, 10.

ὑποστρέφω 52, 2, 5.

ὑποτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3. ὑποτακτικὴ 26, 6.

ὑποτελής φόρου tributpflichtig 47, 26, 9.

ὑπουργῶ πνι 48, 7, 1.

ὑποφαίνω 52, 2, 12.

ὑποχείριος 68, 46, 18.

ὑποχός πνι 48, 13, 6.

ὑποχωρῶ 68, 46, 18.

ὑποψία 44, 3, 4.

ὕς, ὅ u. ἡ 21, 8, 1, 2.

ὑστατος 23, 7, 5. ὡς ὑστατος ἀγκυροῦμενοι 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3.

ὑσταραία πνός nach e. 47, 27, 9. τῇ ὁ (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.

ὑστερίζω πνός 47, 18. πνι 48, 15, 9.

ὑστερος 23, 7, 5. πνός 47, 27, 9. πνι 48, 15, 9. u. ὑστερον 57, 5, 3. ἐν ὑστέρῳ und (ἐν τῷ) ὑστέρῳ χρόνῳ 48, 2, 3. ἐς ὑστερον 66, 1, 4. δέκα ἔτισιν ὕ. 48, 2, 5.

χρόνῳ ὕ. 48, 2, 10. τὸ ὕ. 50, 5, 13. οἱ ὕ. 50, 5, 1.

ὑστερῶ πνός 47, 18.

ὑφαίνω formirt 40.

ὑφίσταμαι 52, 9, 1. πνός in e. 47, 13. mit dem Inf. 55, 3, 11.

ὑφίσταμαι πνι und πι 46, 6, 8.

ὑψηλὸν αἶρω 57, 4, 2. τὸ ὕ. der höhere Standpunkt 43, 4, 2.

ὑψόθεν 41, 12, 16.

ὕψος 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.

ὕω formirt 40. vgl. 32, 2, 2. ὕει 61, 4, 4. ὕοτος 47, 4, 4.

φ 1, 1, 3, 2, 3.

φαγ- § 40 unter ἐσθίω.

φαιδρὸν γίγνεσθαι ἐπὶ πνι 68, 41, 6.

φαίνω formirt 40. vgl. 52, 2, 13. πείρασται 11, 5, 1? φαίνομαι 52, 6, 2, ὡς φαίνονται 55, 4, 3.

πίθηκος, ὄξος 56, 4, 6. mit dem Inf. oder Particp 56, 4, 5. πνός Jemandes würdig 47, 6, 11. εἰ φαίνεται ὁ- 61, 8, 1.

φανερὸς εἶμι mit dem Particp oder mit ὅτι 56, 4, 7 und 8. mit ὅθ 67, 8, 1. φανερόν ἐποίησαν πολέμουνας daß sie Krieg führten 56, 7, 5. ἐκ τοῦ φ., ἐν τῷ φ. 43, 4, 5. unter dem Publicum, an öffentlichen Orten 43, 4, 2.

φανερῶς, τό 50, 5, 10.

φαντάζομαι 39, 13, 3.

φάρμακόν πνός gegen 47, 25, 2.

φάρυγξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

φάσχω formirt 40. αὐτοῦ daß Einige nennen 47, 6, 11. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. ὅθ φ. 67, 1, 2. vgl. M. 5. μή φ. 67, 1, 5.

φάυλος 2 u. 3. E. 22, 3 M. τὰλλα 46, 4, 4.

φείδομαι πνός 47, 13, 4.

φειδωλός πνός mit e. 47, 26, 9.

φελλός 21, 3 M.

φέρω formirt 40. vgl. 28, 6, 3. 29, 2, 5. 39, 10, 2. ὁδός 52, 2, 4. ἐκ τοῦ φροντίζειν 68, 21, 7.

βαρέως, χαλεπῶς, πούρως π. u. πνι 48, 15, 7. ἐπὶ πνι 68, 41, 6. λαιμοροῦμιος γείσῃμῃ zu werden 56, 6, 1. φόρον 46, 5, 1. γέρε 54, 2, 1 u. 4, 1. γέρων 56, 8, 5. εργάζη 62, 3, 3. φέρομαι 52, 6, 1 u. 2. M. 3. 52, 10, 1, 2 u. 4.

φεῦ 8, 11, 2. mit dem Ge. 47, 3, 2.

φεύγω formirt 40. vgl. 52, 3, πνὰ 46, 9. πρὸς γῆν 68, 39, 1. πνός bin wegen e. angeklagt 47, 22.

ἐπὶ πῶς bin von J. verbannt 52, 3, 1. ἐπὶ πῶς τὴν δίκην 52, 3, 3. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. das Pr. für das Perfect 53, 1, 3. περὶ γὰρ ἐν 68, 12, 2.

φθμὶ formirt 38, 4. Verb. 65, 1, 4. u. οὐ φθμὶ 64, 5, 4. 67, 1, 2. μὴ γὰρ 67, 1, 5. οὐδὲν μάχεσθαι 67, 7, 4. κάκιστον τὸν παχόν 55, 4, 4. οὐ παύεται 56, 7, 3. Ἀχαιοὺς τὴν γῶμεν 61, 8, 1. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 2, 1 u. 4, 1. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. selten mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. bei einem freien Satze 55, 4, 8. ἔγραψαν 53, 2, 3. ergänzt 65, 11, 7.

φθάνω formirt 40. vgl. 36, 5, 1. 39, 5, 3. πῶς 46, 9. mit dem Participle 56, 5, 5—7. das zu ergänzen 56, 16. ἔγραψα mit dem Participle des Aorists 53, 6, 8.

φθέγγομαι formirt 40. μέγα 46, 5, 6. πῶς ὄνομα 48, 3, 10.

φθεῖρ, ὁ u. ἡ 21, 9, 2.

φθεῖρω formirt 40. vgl. 33, 3, 5. 39, 11 A.

φθεῖς 8, 11, 2.

φθόνος πῶς über e. 47, 25. φθόνῳ 48, 15, 5. φθόνος 44, 3, 4.

φθονῶ πῶς 48, 8. πῶς π 48, 8, 1. πῶς 47, 21. πῶς πῶς 55, 3, 11. φθονοῦμαι 52, 4, 1. φθονῶ νόσων durch Ac. 47, 7, 5.

φιλανθρωπία 49, 7, 1.

φιλανθρωπία 42, 9, 4.

φιλανθρωπία πῶς in e. 47, 26, 9.

φιλία ἡ ἐμὴ 47, 7, 8. πῶς πῶς 68, 39, 5. φιλία 48, 15, 4. διὰ φιλίας ἔλπει πῶς 68, 22, 2. vgl. Possessiv.

φιλικά freundschaftliche, befreundende Elemente 43, 4, 27.

φίλος 3. E. 22, 5, 1.

Φιλιππίατος 49, 7, 1.

φιλόδοξος πῶς nach e. 47, 26, 10.

φιλοθεάμων πῶς nach e. 47, 26, 9.

Φιλόθεα 16, 1, 2.

Φιλοκλήν 18, 3, 7.

φιλομαθής πῶς 47, 26, 9.

Φιλομήλα 15, 2.

φιλομέτοχοι 56, 10, 1.

φιλονεικεῖν π 46, 6, 6. πῶς π 68, 39, 1.

φιλόπολις 22, 11, 1.

φίλος compar. 23, 2, 6. μᾶλλον 49, 7, 4. πῶς und πῶς 48, 13, 2 u. 3. πῶς πῶς γίγνομαι 68, 39, 4. vgl. A. 6. τὰ φίλιστα 43, 4, 16. substantivisch 47, 10.

φιλοτιμία ἐπὶ πῶς 68, 41, 6.

φιλοτιμοῦμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2. ἐπὶ πῶς 68, 41, 6.

λέγων 56, 6, 1.

φιλοφρονοῦμαι formirt 40. vgl. 39, 13, 2.

φιλῶ π 47, 14, 6. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ φιλοῦμενον 43, 4, 15.

φλέγω formirt 40.

φλέψ, ἡ 21, 7, 2, 5.

φλυαρεῖς ἔχων 56, 8, 4.

φοβερὸς προσπολεμῆσαι 55, 3, 7. φοβερὸς ἔστω μὴ εἶ (ist von ihm zu fürchten daß er 61, 5, 8.

φοβερῶς ἰδεῖν 55, 3, 9.

φόβος πῶς vor J. 47, 7, 2. φ. τὰ θεῖα 61, 7, 5. mit εἶ 65, 1, 9. εἰσέρων 50, 6, 6. φόβοι 44, 3, 4. διὰ φόβων γίγνεσθαι 68, 22, 2.

φοβῶ formirt 40. φοβοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 3. πῶς wegen e. 48, 15, 6. λέγων 55, 2, 18. mit μή 54, 8, 9. τοὺς ἀνδρείους μὴ 61, 6, 5. ταύτην μὴ εἶ αὐτῆς 61, 6, 6. παρὶ πῶς, πῶς 68, 32 A. mit ὅποι 65, 1, 9. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι 39, 11 A. πεφόβημαι 53, 3, 3. ἐφοβήθη 53, 5, 2.

φοῖνιξ 8, 13 A. ὁ 21, 3 A. u. 8, 4.

φοιτάει παρὸς 22, 12, 1.

φονεύς, ὁ u. ἡ 21, 1 A. und 7, 1.

φορὰ δασμοῦ 47, 6, 1.

φόρον πάλαντον 47, 8.

φορῶ formirt 40.

φράγνυμι formirt 40.

φράζω formirt 40. mit dem Inf. heißen 55, 3, 13. τοὺς χριτάς α 61, 6, 2.

φρέαρ § 20.

φρέω formirt 40.

φρήν, ἡ 21, 7, 2, 1. φρενῶν πίσος 47, 8, 4.

φρητός § 20 unter φρέαρ.

φρίσσω formirt 40.

φροίμιον 10, 6, 3.

φρόνιμος περί τινος 68, 31, 1.

φροντίζω τινός 47, 11, 2. οὐδέν 46, 5, 9. 47, 11, 4. σμικρόν 46, 5, 7. μή 54, 8, 10.

φροντιστής τὰ μυστήρια 46, 4, 5.

φρονῶ περί τινος 68, 31, 1. πρὸς τι 68, 39, 6. μέγα, μεγάλα κ. 46, 5, 6. ἐπ' ἀρετῇ 68, 41, 6. φρονῆσαι 53, 5, 2.

φροῦδος 10, 6, 3. 22, 14.

φρούριον. ἡ Ἀθήνηδος τὸ φρ. u. τὸ φρ. τὸ Λάβδαλον 50, 7, 3.

φρουρίς 41, 9, 9.

Φρυγιστί. ἡ Φρ. ἁρμονία 50, 8, 8.

φυγάς 22, 12.

φυγγάνω formirt 40. vgl. 39, 5, 2.

φυγή 43, 4, 19. φυγῇ 48, 15, 16.

φύλακες λόγοι 57, 1, 3.

φύλαξ, ὁ u. ἡ neben φυλακίς 21, 1.

φυλάσσω formirt 40. vgl. 39, 11 u. φυλακίς 46, 5 u. u. 1. ἱμασιόν 52, 10, 9. αὐτὸν εἰ 61, 6, 2. τὸ μή εἶναι 67, 12, 4. φυλάσσωμαι 52, 9 u. u. π 46, 9. 52, 10, 7. ποῦτος μή 61, 6, 5. mit μή u. dem Inf. 67, 12, 3. φυλακτέον 56, 18, 4.

φύρω formirt 40. vgl. 31, 11, 2.

φύσις 18, 8, 2. φύσιν 46, 4.

φύσει 46, 4, 1. 48, 15, 4. 50, 5, 2. ἡ φύσις ἐρδότης 50, 8, 12. τὰ φύσει 50, 5, 11. κατὰ φύσιν 68, 25, 2. παρὰ τὴν φ. 68, 36, 7. von der Quantität 7, 5.

φύω formirt 40. vgl. 36, 5, 1. 52, 2, 13. πέφυκά τινος 47, 8. mit dem Inf. 55, 3, 3. als Copula 62, 2. mit dem Da. 48, 3. φίλος αὐ

φίλους 68, 21, 6. εἰ π. τι 46, 4. ἔφυνον οὐδέν πρᾶσσειν 67, 7, 3.

φωσφῆις. φωνήσεων 17, 10, 1. φωνήεντα 2, 1.

φωρῶμι πρᾶπτων 56, 7, 2.

φῶς 17, 11, 2, 5. ἡ 21, 7, 2, 4.

φῶς 8, 11, 2. 17, 11, 2, 5. π 21, 7, 2, 4.

χ 1 u. 1. 3, 2, 3.

χάζω formirt 40.

χαίρηδων 41, 7, 12.

χαίρω formirt 40. π. ταῦτά 46, 5, 9. τινί über e. 48, 15, 6. ἐπὶ τινί 68, 41, 6. ποιῶν zu thun 56, 6, 4. χαίρειν εἰς. λίγω 62, 3, 12. οὐ χαίρων 56, 8, 2. 67, 1, 2.

χάλαζα γίνεται 61, 4, 4. χάλασαι 44, 3, 1.

χαλεπαίνω formirt 40. τινί 48, 8. über e. 48, 15, 6.

χαλεπός τινι 48, 13, 2. πρὸς τι 68, 39, 6. ἀρξαι 55, 3, 7 u. 8. χαλεπὸν mit dem Inf. 55, 3, 1.

χαλεπότητες 44, 3, 5.

χαλεπῶς ἔχειν ἐπὶ τινί 68, 41, 6. vgl. φέρω.

χάλεξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

χαλῶ formirt 40. Intr. 52, 2, 5. τινός In 47, 13, 7.

χάραι, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

χαρίεις 17, 11, 4. 22, 8, 2. cpi. 23, 11.

χαρίζομαι formirt 40. vgl. 39, 14, 3. χάριν 46, 5, 2. τινί 48, 7, 1. ἀπαλλάξας mit der Vertreibung 56, 8, 1.

χάρις, χάριν, χάριτα 17, 6 u. b. ohne ἔστω 62, 1, 3. τινός für e. 47, 7, 6. 25, 1. πρὸς χάριν 68, 39, 8. χάριν τινός 46, 3, 5. χάριν σὴν 47, 7, 8. χάριτος προπίνων 47, 17, 3.

χάσσω formirt 40.

χασμωδία 13, 1.

χέζω formirt 40. vgl. 31, 3, 11.

χειμάζει 61, 4, 4.

χειμῶν. χειμῶνος 47, 2. τοῦ ἐκφυγνομένου χ. 47, 2, 4. ἐν τῷ χ. 48, 2, 6. ἐν τῷδε, τοῦτον κ. τῷ χ. 48, 2, 3.

χείρ 20. ἡ 21, 9, 2. ohne Artikel 50, 2, 13. εἰς. 43, 3, 3. αὐ

χειρας ἔχειν 1c. 48, 9, 1. μετὰ χει-
ρας ἔχειν 68, 27, 2. τὰ χεῖρε δὲ
58, 1, 3.

χειροτονῶ πνα 46, 6, 6. σε
δεχῆν 46, 11. εἰς, ἐπὶ τε 68, 42, 3.

χείρων, χειρῶν 23, 7 u. 21.
2. οὐ χείρων 49, 6, 2.

χειρὶ δὲ, οἱ 19, 2, 2.

χειρὶ ψ, ἡ 21, 7, 2, 5.

χειρῶν 41, 11, 7.

χείρας, δὲ u. ἡ 22, 3.

χέω formirt 40. vgl. 27, 9, 5.
29, 2, 5. 31, 3, 12. 32, 3, 1.

— χῆ bei Zahlen 1c. 24, 3, 5.

χῆν, δὲ u. ἡ 21, 7, 2, 1.

χῆς 24, 3, 8.

Χῆς 12, 3.

χῆν γίγνεται 61, 4, 4.

χῆς 16, 2, 1.

χῆς 18, 5, 3.

χῆς ἀλλήλων 47, 8, 4.

χῆς 8, 11, 2 u. § 20. 16, 2, 1.

χῆ formirt 40.

χῆς πνός 47, 25, 1.

χῆς, χῆς § 20. vgl. 18, 3, 3.

χῆς 19, 4 u.

χῆς 56, 9, 5.

χῆ formirt 40. ἐμοί 48, 7, 4.

mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 1.

bei zu ergänzen 55, 4, 11. τί χῆ

τὸν — 62, 3, 6. dem Sinne nach

zum Particp gehörig 56, 10, 5.

οὐδὲνα χῆ — 67, 7, 3. mit μή

67, 7, 1. χῆν in obliquen Rede

63, 11, 9. beim No. u. Inf. 55,

2, 2. χῆν es hätte sein müssen

53, 2, 7.

χῆ formirt 40. mit dem Inf.

55, 3, 16.

χῆμα. χῆμα ἐχών, πρῶ-

τός εἶμι 48, 15, 15. ἀπὸ χῆμα-

των 68, 16, 10.

χῆς 2 u. 3 §. 22, 5, 1.

π 46, 4, 4 u. 5, 10. πν 48, 13, 1

εἰς πόλεμον 68, 21, 7.

χῆς 2.

χῆς 15, 5, 2.

χῆς 27, 9, 7. formirt 40. vgl.

27, 9, 8. 32, 2, 3.

χῆς 15, 2, 1.

χῆς 1 u. 2 §. 22, 5, 1.

prädicativ 57, 5, 4.

χῆς. πλὴς οὐκ ἐστίν 62,

1, 3. (τῷ) χρόνῳ 48, 2, 10. (ἐν)

πρὸς χ., ἐν τούτῳ τῷ χ. 1c. 48,

2, 3. ἐν ἀπαντ τῷ χ. 48, 2, 4

ἀλλήλων, πολλοῦ χρόνου 47, 2, 3.

δῆς 47, 8, 1. ἐκ παντὸς τοῦ χ.

68, 17, 7. ἐκ τὸν ἀπαντα χ. 68,

21, 10. Quantität 7, 1 u. 2.

χῆ formirt 40.

χῆμα formirt 40. vgl. 39,

14, 2. πν 48, 9, 5. πν π, ἀπαν,

δῆς πν πν δῆς, ἐπὶ, πρὸς π 46,

5, 9 u. 10. τῷ χρόνῳ νόμῳ αἰς

Θεσφ 57, 3, 1. πλὴς πν 61,

7, 1. τούτῳ προφῇ 61, 7, 4. vgl.

21, 7. mit δῆς 57, 3, 2. τοῖς καλοῖς

ἀλλήλων das Θῆμα dessen ich mich

bediene ist wahr 57, 3, 3. vgl. δ

αὐτός u. τοιοῦτος.

χῆ formirt 40.

χῆς § 20.

χῆ, χῆμα formirt 40. vgl.

32, 2, 2.

χῆμα ergänzt 43, 3, 3.

χῆμα 30, 2, 7. (ἀπὸ) πνός

47, 13 u. 21, 3.

χῆμα. τὸ χ. αἰ ἔννις δῆς

50, 7, 3.

χῆμα πνός 47, 29, 1. ἐπὶ, γί-

γνεται 62, 1, 2, 2, 4.

χῆ formirt 40.

χῆς 13, 7, 2.

ψ 1, 1 u. 2, 2, 2 u. 3, 3, 2,

4, 10, 14 u.

ψδμμος 21, 6, 1.

ψδρ, δ 21, 9, 1.

ψδ formirt 40. vgl. 32, 2, 2.

πνός 47, 12.

ψδ formirt 40. τοῖς ψδς

46, 5, 2.

ψδς 56, 17 u.

ψδς 22, 5, 4.

ψδς 23, 5 u.

ψδ formirt 40. 31, 11, 2.

ψδμας 39, 13, 6. 52, 6, 1. 18,

5. πνός 47, 14. πάντα αὐτὸν 46,

11, 2. δῆμας 46, 5, 7.

ψδς, ομας 52, 9 u. ψδς

τας es wird beschloffen 52, 10, 11.

ψδς Μαγαρέων über die

22, 47, 7, 6.

ψδς, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43,

3, 3.

ψιευδος 21, 6, 2.
 ψιεύς 2, 3. πνεῦμα 5, 1. πνος
 ohne ε. 47, 26, 4.
 ψιεύμαι πνος von, an ε.
 47, 13.
 ψοφῶ πνο 48, 5.
 ψύξις 44, 3, 5.
 ψυχὴ ohne Artikel 50, 2, 13.
 τὴν ψυχὴν 46, 4.
 ψυχας. ψύχη 44, 3, 1.
 ψυχρός zu kalt, mit ὥστε u.
 dem Inf. 49, 1.
 ψύχω formirt 40.
 ψῶ formirt 40. vgl. 32, 2, 3.

ω 1, 1 u. 7.
 ὦ u. ὦ 8, 11, 2. beim Wo. 14,
 9, 3. 45, 3 u. 11. 3—7. beim Ge.
 47, 3, 1 u. 2. beim No. 14, 5, 1.
 45, 2, 5.
 ὡγαθὲ 13, 7.
 ὦδε 51, 7, 1 u. 3.
 ὦδω formirt 40.
 ὦμοι 14, 9, 3.
 ὦναξ 13, 7.
 ὦντος πνος für ε. 47, 26, 7.
 μάλλον 49, 7, 4.
 ὦνός πνος für ε. 47, 26, 7.
 ὠνοῦμαι formirt 40. vgl. 28,
 4, 9. 39, 14, 2 u. 3. πνος 47, 17.
 ὠρε (ἔστιν) mit dem Inf. 50,
 6, 4. χειμῶνος ὠρε 48, 2, 7.
 ὠρεῖα γάμου zum Heirathen
 47, 26, 9. cpr. 23, 2, 5.
 ὦς 9, 2, 2. 25, 10, 6 u. 11.
 69, 63, 1.
 ὦς 9, 2 u. 11. 3. 25, 10, 6. 69,
 1, 4 u. 6—9. 63, 1—11. exclama-
 tiv 51, 14, 1. mit zu ergänzendem
 λογίζομενος 51, 13, 17. neben ei-
 nem andern Relativ ohne Conjun-
 ction 51, 14, 3 u. 4. ἐπερωθὲς ὥς u.
 ἐπερωθὲς ὥς 51, 10, 12 u. 13. ὥς
 εὐτυχῶς εἰς. ἐγένετο 62, 3, 4. ὥς
 δοκίς 55, 4, 3. ὥς ὁμα, ἀναγ-
 καῖον εἶναι 55, 4, 7. ὅ ὥς σὺ μα-
 καρίζεις διασώμενος 50, 8, 20. bei
 Vergleichen mit einer Präposi-
 tion 68, 8. beim Superlativ 49, 10.
 vgl. 11. 1. ὥς ὅτι 49, 10, 2. mit
 δύναμαι u. 49, 10, 3. ἔστιν ὥς 61,
 5, 5. beim Particip, von ἔρε ver-

schieden 56, 12, 2. ὥς οὐ 67, 8, 2
 u. 3. ohne ὡν 56, 12, 3. ὥς δυνα-
 τόν 56, 9, 7. ὥς ἔξω u. 56, 9, 5.
 beim absoluten Ac. u. Ge. mit zu-
 gefügtem Nomen 56, 9, 10. dane-
 ben der Ind. ober Opt. 65, 8, 1.
 ὥς ἂν ohne ἥ 62, 1, 4. vgl. ἔγω.

2) beim absoluten Inf. ὥς εἶναι,
 δοκεῖν u. 55, 1, 2 u. 3. ὅ ὥς ἔ-
 πος εἶναι (ἀρχῶν) 50, 8, 20. in
 der Bed. als bei obliquen Rede
 mit dem Inf. 55, 4, 9. vgl. in der
 Bed. daß anafolutisch 55, 4, 10.
 in der Bed. so daß, auch von Be-
 abfichtigtem mit dem (Ac. u.) Inf.
 65, 3, 4. nach dem Positiv 49, 1.
 ἥ ὥς nach dem Comparativ 49, 4.
 ὥς mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1.
 ὥς μή 67, 6, 1.

3) ὥς damit § 69, 63, 12. ὥς τί
 51, 17, 8.

4) für ὅτι daß 65, 1 u. 11. 1
 —6. construkt 54, 6, 1 u. 2. 4 u.
 6. bei Verben die sich sonst mit dem
 Particip finden 56, 7, 12. regiert
 mit seinem Satz einen Ge. 47, 10,
 8. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ὥς οὐ 67,
 12, 2. ὥς ἄρα 69, 8 u.

5) da, weil 65, 8.

6) als, nachdem 54, 16, 1.
 ὥς τάχιστα 65, 7, 4.

7) bei Zahlen nicht mit dem Ar-
 tikel 50, 2, 9.

ὥς αὐτῶς 69, 63, 1. καί 69,
 32, 5. ὡ. δέ u. ὥς δ' αὐτῶς 69,
 63, 1.

ὥσπερ 9, 8, 1. 69, 1, 4. 64,
 1—3. vgl. 67, 3, 2 ἥ ὥσπερ ἐν
 τῷ δίσκῳ ἔδρα 50, 8, 20. ὥσπερ
 mit zu ergänzendem Verbum 62, 4.
 mit einem dem vorhergehenden No-
 men assimilirten Casus 62, 4, 3. bei
 Vergleichen mit einer Präposition
 68, 8. bei absoluten Participien 56,
 9, 5 u. 10. ὥσπερ οὐ 67, 8, 2.
 ὥσπερ ἔγω 52, 2, 2.

ὥσπερ εἰ 69, 64, 3.

ὥσπερ οὐ 25, 9, 2.

ὥστε 9, 8, 1. 55, 3, 6. 69, 1.
 65 u. mit dem Conj. u. Imp.
 65, 3, 1. auch mit dem No. u. Inf.
 55, 2, 1. nach dem Positiv 49, 1. ἥ
 ὥστε nach dem Comparativ 49, 4.

ὥστε μή κ. ὥστε οὐ 67, 6, 1 u. 2.
vgl. 67, 12, 4. ὥστε μή οὐ 67, 12, 6.
ου 4, 3 u. Η. 4, 4.
ὡφείλει. ἐπ' ὡφείλει 68, 41, 7.
ὡφείλον 53, 2, 7. 54, 3, 4.
ὡφείλεις 2 u. 3 Ε. 22, 5, 1.
πῶς 48, 13, 1.

ὡφείλω τινα 46, 7. τινί 46, 7,
1. οὐδέν, μέγα 46, 5, 7. μεγάλη
46, 5, 5. μηδέν 46, 5, 4. τινα
μεγάλα 46, 11, 2. ὡφείλομαι κ.
ὡφειληθήσομαι 39, 11 Η.

Grammatisches Register.

Abhängige Sätze fragend 51,
17, 7—9 u. 11. vgl. Sätze.

Ableitung 1) der Verba 41,
3 u. 4, 1—12. 2) der Substantiva
41, 5. a) von Verbalstämmen 41,
6, 1—6. u. 7, 1—14. b) von Ab-
jectiven 41, 8, 1—6. c) von Sub-
stantiven 41, 9, 1—13. Deminutiva
41, 10, 1—6. 3) der Adjectiva 41,
11, 1—31. 4) der Adverbia 41, 12,
1—20. vgl. Zusammensetzung.

Abstracta mit und ohne Artikel
50, 3, 3 u. 4.

Accente 5, 7—9, 1 u. 2.

Accentuation 9, 1—15 nebst
den Η. u. 9, 1—12 nebst den Η.
1) der Substantiva s. die Η. zu 41,
6—10. 42, 9. u. zu den Declina-
tionen. 2) der Verba 34, 1—8 u.
die Η. wie die bezüglichen Η. zu den
Verben auf μν. 3) der Pronomina
25, 1—10 die bez. Η. 4) der Ab-
jectiva 41, 11 u. 42, 9 mit den Η.
vgl. § 22 die bez. Η. der Compar-
ative auf ῖων 23, 6, 5. 5) der
Adverbia 41, 12 die bez. Η.

Accusativ 14, 5. 46, 1 u.
2. für eis mit dem Η. 1, 1. von
Länge u. Dauer 46, 3. von Or-
dinalzahlen 3, 1. τὸ λοιπόν, (τὸ)
πρῶτον, (τὴν) ἀρχήν κ. 3, 2. τὸ
ἄμπαρ, (τὸ) μέγιστον, τὸναντίον
κ. 3, 3. τί, ὅ, τί, τοῦτο, ταῦτα 3,
4. τὸ λεγόμενον, τοῦτον τὸν τρόπον,

δίκην κ. 3, 5. Η. des Bezuges
4. ähnlich der Da. 4, 1. (τὸ) μέ-
γιστος, εὐρος κ. 4, 2. ὄνομα, τοῦ-
νομα 4, 3. τί, τί, οὐδέν, μηδέν 4,
4. ἔαρος, ἐπιστήμων κ. 4, 5. κα-
πὸς πᾶσαν κακίαν 4, 6.

2) Η. des Inhaltes: γυλάτ-
των γυλακᾶς κ. 5 u. Η. 1 u. 2.
ὁδόν κ. ὁδῶ κ. 5, 3. ὁβρίζων δαι-
νά, δάσθαι μέτρια κ. 5, 4. βλέ-
πτων μεγάλα κ. 5, 5. μέγα κ. με-
γάλα δύνασθαι, ὅξυ δρᾶν κ. 5, 6.
μικρὸν βλέπτων, φροντίζων κ. 5,
7. χαλεπώτερον, χαλεπώτατα ἔην
5, 8. οὐδὲν φροντίζειν, χοῦσθαι κ.
κ. 5, 9. χρήσιμός κ. 5, 10. πρᾶτ-
των κ. ἀγαθὰ 5, 11. νικᾶν μάχην,
θάλας Ἡράκλεια 6. synonym der Da.
mit u. ohne ἐν 6, 1. δίκην προκα-
λεῖσθαι, ἔλας, πορεύεσθαι πεδίον κ.
6, 2. intransitive Verba mit dem Η. κ.
πλεῖν θαλάσσαν κ. 6, 3. σκώπτων
τινα, ὁμνῶναι κ. ἐπιδοκᾶν θεόν 6,
4. Verba auf εἶναι mit dem Η. 6,
5. Composita deren erster Theil ein
Nomen mit dem Η. 6, 6. Pleonas-
men 6, 7. mit Präpositionen zu-
sammengesetzte Verba mit dem Η.
6, 8.

3) Transitive Η. bei εἶναι, κα-
κῶς λέγειν κ. βλέπτειν, ὡφείλειν κ.
7. ὡφείλειν mit dem Da. 7, 1. λυ-
μαίνεσθαι κ. ἐνοχλεῖν mit dem Η.
κ. Da. 7, 2. λαιδορεῖν τινα κ. τί,

λαδορεῖσθαι τι, μέμφοσθαι τινα u. τινί 7, 3. θηρᾶν, θηρείων, διώκειν, φθάνειν, μισοῖσθαι, ζηλοῦν mit dem Acc. 8. μίσην, φθόγην, ἀπο-, δια-, ἐκδιδοῖσκειν, ἐνλαβείσθαι, κρύπτειν, λανθάνειν, καρτερίαν, ἐπιλείπειν mit dem Acc. 9. αἰδέσθαι, αἰσχύνεσθαι, θαρδεύειν, φοβείσθαι mit dem Acc. 10. ἔλ-, καταπλήσσεσθαι mit dem Acc. u. Da. 10, 1. δέει τινά τινα τινα 10, 2.

4) Ein transitiver und ein Acc. des Inhaltes bei demselben Verbum 11. μάχην u. μάχην νικᾶν 11, 1. der Acc. des Inhaltes ein substantivirtes Neu. 11, 2. τινά τι ποιεῖν, λέγειν 12. εἰ πάσχειν (μεγάλα), ἀκούειν κατὰ 12, 1. πράττειν τινά τι, εἰ, πακῶς πράττειν oder ἐργάζεσθαι τινα? 12, 2. πράττειν, ἐργάζεσθαι, ποιεῖν τινί τι 12, 3. ὄνομα καλεῖν τινα 13. καλεῖν τινα τινούτων 13, 1. 13, 1. μέμινον, διαιρέειν 14. τὴν γῆν μέμινον δύο 14, 1. αἰτεῖν, (εἰς)πράττειν, ἰρωτᾶν, ἐρεῖσθαι, κρύπτειν, διδάσκειν τινά τι 15. αἰτεῖν 15. τι παρὰ τινος 15 A.

5) Gelegentliche Bemerkungen. αἰτιός τι, αἰτιός τι 47, 26, 13. εἰ ἔχειν τὸ σῶμα 47, 10, 7. βάλλειν, τοξεύειν τινά 47, 14, 1. bei Verben der Auffassung 47, 10, 11. 14. φαίνειν, ποθεῖν τινα 47, 14, 6. μισοῖν, ἀρεσκειν, ἀπαρεσκειν τινά 48, 8, 2. διιχεραίνων τινά 48, 8, 1. ἀγαπᾶν, θαυμάζειν τινά 47, 10, 9. πικρᾶν γυναικα 47, 12 B. κραιπνὴν τινα u. τι 47, 19, 3 u. 4. die Verba des Beraubens mit dem Acc. der Person und der Sache 47, 13, 10 u. 11. die Verba der Erinnerung u. d. mit dem Acc. 47, 11, 1. 2 u. 4. mit zwei Acc. 47, 11, 3 der Acc. bei Verben der Perception (neben dem Ge.) 47, 10, 10—14. καταρχεῖν λόγον, ἀπαρχεῖν ἐδερυσσάμεν 47, 15, 8. ἀγαπᾶν u. ἐρεσκειν τινί u. τι 48, 15, 8. ἀγαπᾶν τι u. φθονεῖν τι 48, 8, 1. ἐγκαλεῖν τινί τι 48, 7, 1. δέει τινος 48, 7, 2. εὐδέν δέ 47, 16. vgl. A. 2. δέσθαι δέσσειν u. τι 47, 16, 7. bei den Verben des Antheils

und Genusses 47, 15, 1. (ἀπο-, ἀπο-) τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἱρᾶν, ἀμαρτάνειν, μεταποιεῖσθαι τι 47, 14, 2—5. ἡγείσθαι τι 12. 47, 20, 1 u. 2. bei ἀπομνησέσθαι, ὑπερ-ορᾶν, ὑπερφρονεῖν, ἀποστρέφεσθαι 47, 23, 1. bei mit κατὰ zusammen-gefügten Verben 47, 24, 1 u. 3. bei Passiven 52, 4, 2. 3. 6—8. vgl. 47, 15, 6. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. mit einem Stammverwandten Verbum umschreibend 52, 8, 1. der Inf. mit dem Artikel als Acc. des Bezuges 50, 6, 8. vgl. 55, 1, 7. absolute Accusative 56, 9, 5—7 u. 10. vgl. Infinitiv.

Activ 52, 1, 1—4 u. 2, 1—11.

Neut 5, 7, 8, 4 u. 5, 1. 7—12 mit den A.

Abiectiva 22, 1—14 mit den A. Dual 44, 2, 4. 58, 1, 3. abgeleitet 41, 11, 1—31. 42, 7—9 mit den A. comparirt § 23. attributiv 57, 2, 1—3. mehrere ohne Copula 57, 2, 3 u. 4. numerische bei einem Ge. 47, 8, 1. prädicativ 57, 2, 5, 3, 3 u. 4, 4, 1, 5, 1—4. bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 2. bei einem substantivirten Neutrum 43, 4, 12. adverbialig 57, 5, 1—4. (substantivirte) Abiective (pronominal) mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. vor εἰ u. γάρ 51, 10, 13. εἰ σοφὸς εἰ 45, 3, 4. mit einem Acc. 46, 4, 5 u. 6. mit dem Ge. 47, 26, 1—12. 48, 13, 3 u. 10. mit dem Da. 48, 13, 1 u. 2, 8 u. 9. 11 u. 13 mit dem Ge. u. Da. 48, 13, 4—7. 11—12. mit einem causalen Ge. 47, 3, 2. mit einem partitivem u. dem Artikel 47, 28, 11. possessive neben einem Ge. 47, 5, 1. auf ein Substantiv bezogen das in einem vorhergehenden Abiectiv 12. enthalten ist 43, 3, 12. 58, 4, 6. attributive Verbindung u. Stellung (beim Artikel) 50, 6 u. A. 1. 57, 2, 1, 3, 3 u. 5. vgl. 10, 4 u. 5. oppositive 50, 7, 12. εἰ τάλαν' ἔχης 12. 50, 8, 5. bei εἰ u. dem Wo. 45, 3, 5. von entsprechenden Adverbien

verschoben 50, 8, 10. prädicative Verbindung 57, 3, 3 u. 4. ergänzt 60, 7, 2. Stellung beim Artikel 50, 11, 1 u. 2, 7 u. 11. dem Prädicat assimilirt 61, 7, 7. mit dem Ge. 47, 28, 1. appositiv 47, 28, 2. mit *οὐ* u. *μή* 67, 9 u. 11. 1 u. 2. *ἰσχυρός* *δύσκολος* u. 51, 10, 12. Adjective mit einem Frageworte 51, 17, 4 u. 8. (Neutr.) mit dem Inf. 53, 3, 1 u. 3. vgl. Attribut, Congruenz und Substantivierung

Adjectivische Begriffe im Nacculum auf beide Geschlechter bezogen 43, 1, 2. im Plural auch von Weibern 43, 1, 3. halt dem *καί* dem von ihm regierten Ge. in Genus u. Numerus angefügt 47, 5, 12. vgl. Substantivierung.

Adverbia 41, 12, 1—20 u. § 66. beim Particip 56, 10, 3, 12, 4. mit ihrem Casus ohne Artikel 50, 2, 15. beim Infinitiv 50, 6. vgl. Adjectiv. *ἄλλος* 66, 1, 1. substantivirt 1, 2. bei Präpositionen 1, 3 u. 4. indeclinable Adjective 1, 5. bei *αἶψα* u. *πύρρως* 1, 6. 62, 1, 2 u. 2, 4. bei *ἔγωγε* 66, 1, 7. sapartig 1, 9 u. 9. brachylogisch 1, 10. Stellung 1, 11 u. 12. attributiv 50, 8, 8—10, 15. 17—19. mit einem appositiven Infinitiv 57, 10, 9. im Nachsatz 65, 9, 1. *διὰ*, *πρόφα*, *λάθρᾳ* *πῶς* 66, 2, 2. *οὐ*, *ἴσθι* u. auf Nomina bezogen 3, 1 u. 2. auf zu ergänzende Demonstrativa 51, 13, 8 u. 9. *ἐργασίας* *ἰσχυρόν* u. *ταπεινόν* *πᾶς* 66, 3, 3. Adverbia der Ruhe bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. relative mit zu ergänzendem Demonstrativ 51, 10, 8 u. 9. zum Particip construiert 51, 9, 4. *οὐδὲ* von einer Präposition 66, 3, 9. *ἰσχυρότερος* *ὡς* 51, 10, 13. Adverbia mit einem Frageworte 51, 17, 4. Superlative mit dem Ge. 47, 28, 6 mit *οὐ* u. *μή* 67, 9 u. 11. 1 u. 2. vgl. Adjectiv.

2) Gelegenliche Bemerkungen. Comparativ u. Superlativ 46, 5, 8. präpositionartige mit dem Ge. 47, 29, 1 u. 2. locale u. temporale mit dem Ge. 47, 10, 4. *οὐτως* *ἔγω* u.

αἰ. mit dem Ge. 47, 10, 5. von Adjectiven abgeleitete Nomen mit ihnen in der Action überein 47, 28 u. 48, 13. brachylogisch ohne Verbum 62, 3, 4. mit Substantiven verbunden 50, 8, 19. bei hinzugefügtem Artikel 50, 8, 8—10, 9, 8. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 3. vgl. 50, 8, 6. durch den Artikel substantivirt 50, 5, 1 u. 10. *ἡ ἀρχή* 43, 3, 4. die auf *-ταρ* u. *-ος* beim Artikel 50, 8, 15. 17 u. 18. vgl. Artikel, Substantivierung

Adverbiartige Ausdrücke 43, 3, 9 u. 10. 46, 3, 2. 5, 4—9. vgl. 43, 4, 5. Sätze 51, 13, 15.

Alphabet § 1.

Anacoluthien 45, 2, 2 u. 3. beim Artikel 50, 5, 9. beim Particip 56, 9, 3 u. 4. bei *μή* u. *ἴ* 69, 18, 4.

Anaphora 59, 1, 3 u. 4. des Relativs 60, 6, 4. vgl. 25, 6, 3. des Artikels 50, 2, 1, 8, 6.

Anaphorische Verbindung 56, 1, 1, 4. 1—6.

Anastrophe 9, 11, 1—5.

Ausführungszeichen 65, 1, 2.

Anomale Substantive § 19 u. 20. Adjective 22, 13. Verba § 40.

Ansichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Anticipation 61, 6. bloß durch Stellung 6, 1. durch Construction 6, 2. bei Passiven 6, 3. bei einem Nomen 6, 4. bei *ἐπιμαρτυρόμενος* u. den Verben des Fürchtens 6, 5. Zutreten eines Demonstrativs 6, 6. eines Adjectivs 6, 7. beim Infinitiv 6, 8. bei einer Präposition 6, 9.

Horst 26, 5 u. 11, 3. der erste des Activs u. Mediums 31, 4, 1—3. die des Passivs 30, 1, 2. der erste 31, 7, 1—3. von Medien der mediale oder passive 39, 13, 1—8. die zweiten 31, 13, 1—8. vom Eintreten der Handlung 53, 5, 1 u. 2. erzählend 6, 1. in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit *καὶ* 10, 3. für ein andres Präteritum 6, 1. bei *καὶ* *οὐ* — 6, 2. *ἐνύστα*, *ἰσχυρόν* u. 6, 3. Bedeutung des Imperativs, Coniunctivs u. Optativs 6, 4—8. Con-

junction bei $\mu\eta$ 54, 2, 2. des Participi 53, 6, 7 u. 8. vgl. 56, 10, 1, 12, 1. des Infinitivs 53, 6, 9. Conjunction bei $\epsilon\delta$ $\mu\eta$ 53, 7, 6.

Apostroph 5, 5. 13, 1—4.

Appellative apposition 50, 7, 1 ff.

Apposition 57, 1—10 mit dem A. bestimmt das Verbum 53, 1, 3. (die synthetische) mit dem Artikel 50, 7, 1—12. δ $\epsilon\nu\delta\epsilon\sigma$ δ $\pi\alpha\rho\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$ 45, 2, 7. δ $K\acute{\upsilon}\rho\eta$ $\kappa\alpha\iota$ $\delta\iota$ $\epsilon\lambda\lambda\omicron\iota$ 45, 2, 8. δ $\sigma\omega\zeta$ $\pi\acute{o}$ 45, 3, 4. ($\eta\mu\acute{\iota}\nu\varsigma$) $\delta\iota$ $\epsilon\lambda\lambda\eta\nu\epsilon\varsigma$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omicron\mu\epsilon\nu$ 50, 8, 1 u. 3. vgl. 45, 2, 6. ohne Artikel 50, 8, 4. 51, 4, 9. $\epsilon\rho\omega$ η $\epsilon\lambda\lambda\alpha\nu\epsilon$ 50, 8, 5. des Coniunctivs, Optativs, Infinitivs 59, 1, 6. eines Participi bei einem andern 56, 15, 3. beim Indicativ 59, 1, 7. vgl. Exegetem u. Exegetisch.

Appositive Verbindung 58, 1 u. 4, 1 u. 2.

Arifophanes 21, 1 u. 69, 44 u. der Grammatiker 5, 1 u.

Aristoteles 50, 6, 11.

Artikel § 50.

1) declinirt 14, 9 u. u. 1—3. vgl. 44, 3, 4. 58, 1, 3. in der Prosis 13, 7 u. u. 1—4. 11. deitischs Pronomen 50, 1. δ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ — δ $\delta\epsilon$ attributiv 1, 1. anaphorisch 1, 2. statt ihrer die Begriffe selbst 1, 3. δ $\delta\epsilon$ ohne δ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ 1, 4. $\kappa\alpha\iota$ $\delta\epsilon$, η δ' $\delta\epsilon$ 1, 5. δ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ — δ $\delta\epsilon$ appositiv u. mit dem Ge. 1, 6. unser: ein Theil — ein anderer 1, 7. substantivirt 1, 8. mit $\tau\acute{\iota}\varsigma$ 1, 9. statt δ ein Synonymon 1, 10. δ $\mu\acute{\epsilon}\nu$, δ $\delta\epsilon$ mit einer Apposition 1, 11. (δ) $\mu\acute{\epsilon}\nu$ fehlt 1, 12. eine Präposition bei δ $\mu\acute{\epsilon}\nu$, δ $\delta\epsilon$ 1, 13. $\tau\acute{o}$ $\delta\epsilon$ adverbartig 1, 14. $\tau\acute{o}$, $\tau\acute{o}$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ ($\tau\epsilon$), $\tau\acute{o}$, $\tau\acute{o}$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ u. adverbartig 1, 15. $\tau\eta$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ — $\tau\eta$ $\delta\epsilon$ 1, 16. $\delta\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$ $\delta\epsilon$, $\tau\acute{o}\nu$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{o}\nu$, $\tau\acute{o}$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{o}$ 1, 17. $\tau\acute{o}\sigma\omicron\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{o}\sigma\omicron\iota$, $\tau\acute{o}\iota\omicron\iota$ $\kappa\alpha\iota$ $\tau\acute{o}\iota\omicron\iota$ 1, 18. $\pi\rho\acute{o}$ $\tau\acute{o}\delta$ 1, 19. $\tau\acute{o}\nu$ $\delta\epsilon$ 1, 20. Einzelheiten 1, 21. der Artikel mit zu ergänzendem Nomen 1, 22. Betonung 1, 23.

2) der Artikel individuell 50, 2. anaphorisch 2, 1 u. 2. als Possessiv 2, 3. das Bezügliche und Gebührende

bezeichnend 2, 4. für jeder 2, 5. auf Erwähntes bezogen 2, 6. auf Folgendes 2, 7. bei Cardinalzahlen u. Comparativen 2, 8. summarisch nach Präpositionen 2, 9. bei unbenannten Zahlen 2, 10. kann fehlen 1) bei Personens u. Voksnamen wie bei Patronymen, bei Namen von Festen, Ortschaften, Winden, Gewässern 2, 11. 2) bei natürlichen Zeitbestimmungen (fehlt stets bei $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon$ $\nu\acute{\upsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$) 2, 12. 3) bei $\psi\upsilon\chi\eta$ u. $\sigma\acute{\omega}\mu\alpha$ wie deren Theilen, bei $\delta\alpha\delta\iota$ u. $\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}$, $\delta\epsilon\delta\iota\omicron\nu$, $\nu\acute{\omega}\nu\tau\epsilon\mu\omicron\nu$, $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon$ 2, 13. (fehlt regelmäßig bei $\epsilon\nu$ $\delta\epsilon\delta\iota$, $\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}$, $\epsilon\nu\iota$ ($\alpha\iota\varsigma$) $\delta\acute{o}\nu$, $\epsilon\nu\iota$ $\pi\alpha\rho'$ $\alpha\sigma\pi\iota\delta\alpha$ u. a. 2, 14.) 4) bei $\gamma\eta$, $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$, $\alpha\sigma\tau\epsilon\rho$ u. 2, 15. bei $\epsilon\nu\delta\epsilon\sigma$, $\mu\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\sigma$ u. $\epsilon\rho\theta\mu\acute{\omega}$, $\eta\mu\acute{\omega}\nu$ 2, 16.

3) der Artikel generisch 50, 3. beim Prädicat (der echte) 3, 1. für jeder 3, 2. Abstracta mit u. ohne Artikel 3, 3 u. 4. fehlt oft bei den Begriffen von Kräften, Fähigkeiten u. 3, 5. bei $\epsilon\nu\eta\epsilon$, $\epsilon\nu\delta\epsilon\sigma\mu\acute{o}\varsigma$, $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$ 3, 6. $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$, $\sigma\tau\epsilon\rho\gamma\eta\acute{\upsilon}\varsigma$ u. 3, 7. bei $\nu\alpha\tau\epsilon\iota\varsigma$, $\epsilon\nu$ $\nu\alpha\upsilon\delta\acute{o}\varsigma$, $\nu\alpha\iota\delta\epsilon\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\epsilon\varsigma$ u. 3, 8. der Artikel generisch bei Pluralen 3, 9. der Artikel bei substantivirten Adiectiven u. Participien 4. bei $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ u. $\epsilon\pi\alpha\varsigma$ 4, 1. δ $\nu\upsilon\chi\acute{\omega}\nu$ 4, 2. bei Participien 4, 3 u. 4. δ $\delta\gamma\alpha\delta\acute{o}\varsigma$ $\nu\alpha\lambda\acute{\iota}\nu\tau\epsilon\varsigma$ 4, 5.

4) δ $\nu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$, δ $\nu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ u. 50, 4, 6. δ $\nu\alpha\iota\delta\epsilon\varsigma$; $\tau\acute{o}$ $\nu\iota$ 4, 7. (δ) $\eta\alpha\rho\acute{o}\varsigma$ 4, 8 u. 11. (δ) $\epsilon\lambda\lambda\omicron\varsigma$ 4, 9—11. bei $\nu\alpha\lambda\acute{o}\varsigma$, $\epsilon\lambda\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$ u. 4, 12. bei Comparativen 4, 13. beim Prädicat 4, 14.

5) der Artikel substantivirt Adverbia 50, 5, 1. 10. 13. einen Ge. 5, 3 u. 11. einen Da. 5, 3 u. 11. $\tau\acute{o}\nu$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ u. 5, 4. (vgl. 57, 3, 5.) eine Präposition mit ihrem Casus 50, 5, 5—8 u. 12. elliptisch 5, 9. den Infinitiv 6. Rection desselben 6, 1. Uebersetzung 6, 2. der Inf. mit u. ohne Artikel 6, 3. ohne ihn bei $\alpha\omega\rho$, $\kappa\alpha\iota\rho\acute{o}\varsigma$ u. 6, 4. mit ihm ähnlich 6, 5. der Infinitiv bei Redensarten 6, 6. bei $\alpha\lambda\alpha\sigma$ u. $\epsilon\delta\epsilon\sigma$ 6, 7. $\tau\acute{o}$ mit dem Inf. als Ac. des Bezuges 6, 8. $\tau\acute{o}\nu$ $\nu\acute{o}\mu\epsilon\nu$ $\tau\acute{o}\nu$ $\delta\epsilon\lambda\omicron\iota\omega\nu$ u. 6, 9. $\tau\acute{o}$ substan-

thirt Sätze 6, 10. selbst ein Wort, eine Wortform u. 6, 11. δ $\mu\epsilon\nu$, δ $\epsilon\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ 6, 12. δ $\epsilon\kappa\alpha\chi\alpha\iota\omega\varsigma$ 6, 13.

6) bei synthetischer Apposition von $\pi\omicron\tau\alpha\mu\acute{o}\varsigma$, $\delta\pi\omicron\tau\iota\kappa\iota$, $\pi\acute{\alpha}\lambda\iota\varsigma$ u. 50, 7, 1–3. δ $\beta\omicron\upsilon\lambda\eta$ $\alpha\iota$ $\pi\omicron\tau\alpha\chi\omicron\mu\acute{o}\tau\alpha\varsigma$ 7, 4. von $\delta\pi\omicron\tau\alpha\iota$ 7, 5 u. 6. brauchen bei Ge. 7, 7. die Apposition einem Eigennamen zugesetzt 7, 8. der Artikel doppelt 7, 9. $\text{Ze}\acute{\upsilon}\varsigma$ $\sigma\omega\tau\eta\rho$ und δ χ . δ σ . 7, 10. $\Theta\epsilon\acute{\omicron}\tau\alpha\varsigma$ $\alpha\iota$ $\text{E}\delta\iota\omega\tau\alpha\iota$ u. $\alpha\iota$ $\text{B. } \Theta$. u. 7, 11. δ $\text{I}\acute{\omicron}\lambda\alpha\omega$ δ $\pi\alpha\lambda\alpha\iota\acute{o}\varsigma$ 7, 12. bei attributiver Verbindung 8. Stellung des Attributs 8, 1. ($\eta\mu\iota\varsigma$) $\alpha\iota$ $\text{E}\lambda\lambda\eta\nu\omicron\varsigma$ $\lambda\acute{\omicron}\gamma\omicron\mu\epsilon\upsilon$ 8, 2 u. 3 ohne Artikel 8, 4. δ $\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\upsilon\tau'$ $\epsilon\gamma\omega$ 8, 5. Verdoppelung des Artikels 8, 6. verbindet Adverbia mit Substantiven 8, 8. bei $\alpha\iota$ 8, 9. δ $\pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\alpha$ und δ $\pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\tau\epsilon\alpha$ u. 8, 10. beim prädicatorischen Ge. δ $\theta\eta\mu\omicron\varsigma$ δ $\tau\omega\upsilon$ $\text{A}\theta\eta\eta\alpha\iota\omega\upsilon$, δ ($\tau\omega\upsilon$) $\text{A. } \delta$. δ δ . $\tau\omega\upsilon$ A. , $\tau\omega\upsilon$ $\text{A. } \delta$ δ . 8, 11. mehrere Artikel neben einander 8, 11. beim attributiven Da. 8, 12. bei einer attributiv gebrauchten Präposition mit ihrem Kasus 8, 13. δ $\text{E}\xi$, $\alpha\pi\acute{\alpha}$, $\pi\alpha\rho\alpha(-)$ 8, 14. 16, 17. δ $\epsilon\iota\sigma\epsilon\iota\sigma\epsilon(-)$ 8, 15. $\tau\acute{\alpha}$ $\epsilon\iota\kappa\alpha\delta\epsilon$ u. 8, 16. Adverbia und Präpositionen mit ihrem Kasus ohne Artikel mit Substantiven verbunden 8, 19. ein relativer oder temporaler Satz durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 8, 20. substantiviert 8, 21.

7) Zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 50, 9, 1. $\alpha\iota$ $\text{E}\lambda\lambda\eta\varsigma$ $\alpha\iota$ $\alpha\delta\acute{\omicron}\nu\tau\alpha\varsigma$ 9, 2. zwei Adverbia als Bestimmung 9, 3. zwei Ge. 9, 4. zwei Präpositionen mit ihrem Kasus 9, 5. beide Bestimmungen verschieden 9, 6 u. 7. die zweite ohne Artikel nachgestellt 9, 8 u. 9. vgl. 10, u. 11. Stellung eines Object's vor dem Artikel 10, 1. nach dem Substantiv 10, 2. δ $\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho$ $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\varsigma$ $\pi\alpha\theta\iota\sigma\tau\acute{\iota}\varsigma$ u. 10, 3. $\tau\acute{\alpha}$ $\pi\alpha\theta\iota\sigma\tau\acute{\iota}\alpha$ $\alpha\iota$ u. 10, 4. $\alpha\iota$ doppelt zu denken 10, 5.

8) Prädicatorische Stellung 50, 11.

Erklärung 11, 1. bei Präpositionen 11, 2. bei Participien 11, 3, 4. bei $\mu\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$, $\delta\epsilon\chi\omicron\varsigma$ 11, 5. ohne Artikel 11, 6. $\delta\lambda\omicron\varsigma$ mit u. ohne Artikel 11, 7. $\pi\acute{\alpha}\varsigma$, $\delta\pi\alpha\varsigma$ jeder 11, 8. $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ ganz, aller, $\delta\pi\alpha\varsigma$ u. ohne Artikel 11, 9. $\pi\acute{\alpha}\varsigma$, $\delta\pi\alpha\varsigma$ völlig, lauter, ohne Artikel 11, 10. $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ δ $\beta\lambda\omicron\varsigma$, δ $\beta\iota\omicron\varsigma$ $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ u. 11, 11. δ $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ u. 11, 12 u. 13. $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ ohne Artikel 11, 14. $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ δ $\alpha\eta\eta\rho$, δ $\alpha\eta\eta\rho$ $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$, δ $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ ($\alpha\eta\eta\rho$), (δ) $\alpha\eta\eta\rho$ δ $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ 11, 15. $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$, $\alpha\delta\iota\omega\tau\eta$ $\text{H}\alpha\lambda\epsilon\pi\acute{\alpha}\nu\eta\gamma\omicron\upsilon\varsigma$ 11, 16. $\tau\acute{\alpha}$ $\alpha\iota\delta\iota\omega\tau\omega\upsilon$, $\tau\acute{\alpha}$ $\theta\acute{\alpha}\nu\alpha\tau\omega\upsilon$ 11, 18. $\delta\delta\epsilon$, $\alpha\delta\iota\omega\tau\omega\upsilon$, $\epsilon\kappa\alpha\iota\omega\tau\omega\upsilon$, $\delta\mu\upsilon\mu\omega\upsilon$, $\delta\mu\upsilon\phi\acute{\alpha}\tau\omega\upsilon$, δ $\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\tau\omega\upsilon$ mit dem Artikel 11, 19. $\delta\lambda\omicron\varsigma$, $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ u., $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ u. eingeschoben 11, 20. zu $\delta\delta\epsilon$, $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ u. eine Apposition mit dem Artikel 11, 21. $\delta\delta\epsilon$, $\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ ohne Artikel 11, 22. $\text{I}\pi\alpha\sigma\tau\omega\varsigma$ mit u. ohne Artikel 11, 23. $\alpha\delta\iota\omega\tau\epsilon\tau\omega\upsilon$, $\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\tau\omega\upsilon$, $\delta\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\tau\omega\upsilon$ mit dem Artikel 11, 24. δ $\alpha\mu\phi\acute{\alpha}\tau\epsilon\tau\omega\upsilon$ u. 11, 24. ein Prädicat zwischen dem Artikel und ein Particip eingeschoben 12, 1. Stellung des Substantivs 12, 2. δ $\lambda\omicron\gamma\omicron\mu\epsilon\upsilon\mu\epsilon\nu\omega\varsigma$, $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\delta\mu\epsilon\upsilon\mu\epsilon\nu\omega\varsigma$, $\delta\omicron\mu\alpha\zeta\acute{\omicron}\mu\epsilon\upsilon\mu\epsilon\nu\omega\varsigma$ 12, 3. abweichende Stellung 12, 4.

9) Gelegentliche Bemerkungen. $\tau\omega\upsilon$ $\pi\acute{\alpha}\lambda\epsilon\mu\omega$ $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\iota\omega$ 46, 6, 2. δ $\text{K}\alpha\lambda\epsilon\chi\iota\omega\varsigma$ vom Wolfe 44, 1, 4. δ $\text{A}\rho\mu\epsilon\tau\iota\omega\varsigma$ vom Fürsten 44, 1, 5. $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\varsigma$ δ $\beta\alpha\theta\acute{\upsilon}\omega\upsilon$ $\iota\omicron\tau\omega$ 56, 3, 3. sollen bei $\alpha\eta\eta\rho$ u. mit einem Substantiv 57, 1, 1. $\Theta\omicron\omicron\mu\alpha\delta\iota\omega\varsigma$ $\nu\acute{\omicron}\lambda\acute{\omicron}\rho\omega$, Θ . δ ν ., δ Θ . δ ν ., δ $\nu\acute{\omicron}\lambda\acute{\omicron}\rho\omega$ Θ . verschieden 47, 5, 3 u. 4. (wie δ Θ . ($\tau\omega\upsilon$) $\nu\acute{\omicron}\lambda\acute{\omicron}\rho\omega$.) vgl. 51, 4, 6. δ $\text{I}\mu\alpha\upsilon\delta\iota\omega\upsilon\varsigma$ die Frau des Θ . 47, 5, 2. $\text{A}\rho\chi\iota\alpha\varsigma$ $\tau\omega\upsilon$ $\text{H}\omicron\mu\alpha\kappa\iota\delta\iota\omega\upsilon$ 47, 9, 1. $\text{O}\lambda\iota\upsilon\eta$ $\tau\eta\varsigma$ $\text{A}\tau\tau\iota\chi\eta\varsigma$ 47, 5, 5. der Artikel selten bei dem Ortsnamen 47, 5, 6. vgl. 51, 7. $\text{H}\acute{\epsilon}\rho\alpha$ δ $\text{A}\lambda\epsilon\chi\acute{\alpha}\nu\delta\rho\omega\upsilon$ 47, 5, 8. δ $\text{I}\mu\alpha\upsilon\tau\omega$ und δ $\alpha\eta\eta\rho\omega\upsilon$ 43, 3, 4. δ $\epsilon\pi\acute{\iota}$ $\text{M}\omicron\gamma\acute{\alpha}\rho\alpha$ 43, 3, 5. wie bei einem Substantiv mit dem Ge. des Stoffes 47, 8, 3. der partitive Ge. mißt mit, der materialis mißt ohne Artikel 47, 8, 5. vgl. 39, 11. steht und steht beim temporalen Ge.

47, 2 u. A. 1. σχολῆς τὸ δῶρον
 47, 6, 1. βραχὺα τέχνης ἡδονῆς
 47, 6, 2. τοῦτο τύχης u. ᾧ meist
 ohne Artikel 47, 10, 3. der Ge.
 bei temporalen Adverbien meist mit,
 bei localen meist ohne Artikel 47,
 10, 4. οὕτως ἔχω γνώμης u. οὕ-
 τως ἔχω τὴν γνώμην 47, 10, 5 u.
 7. αἰνῶς (τοῖς) ἀνδράσι 48, 15,
 10. fehlt oft bei Superlativen 49,
 8, 1. bei einem dem Relativ nach-
 gestellten Nomen 51, 12 A. ὁ παῖς
 ἀκολούθῳ 43, 2, 6. ὁ ἄνθρωπος οἱ
 παρόντες 45, 2, 7. ὁ Κῆρς καὶ
 οἱ ἄλλοι 45, 2, 8. ὁ παλαιὸς ἀπο-
 λυόμενος u. 53, 7, 9. ὁ ζῶν ἐχθ-
 ῆρος 56, 15, 6. fehlt und steht bei
 ἀρχήν, τέλος, πρῶτον u. 46, 3,
 2. bei μέγας, εὖρος u., ἀριθμῶς
 neben τὸν ἀριθμὸν 46, 4, 2. beim
 temporalen Ge. 47, 2 u. A. 1 u.
 2. τὸ μέτριον ἀποκοιμηθῆναι 46,
 5, 7. ὄνομα u. τοῦνομα 46, 4, 3.
 bei Possessiven 51, 4, 8—10. bei
 verbundenen Begriffen wiederholt
 oder nicht 58, 2 (3), 1. Stellung post-
 positiver Conjunctionen beim Artikel
 68, 5, 1. 2 u. 4. 69, 15, 2. Stellung
 des Ge. beim Artikel 47, 9, 9—11.
 das Ge. der persönlichen oder re-
 flexiven Pronomina 47, 9, 12—18.
 τὴν αὐτὸς αὐτοῦ δυναστείαν 51,
 2, 13. des Relativs 51, 4, 11. des
 ἀλλήλων 51, 3 A. des Ge. beim
 Comparativ 47, 27, 7. ein Frage-
 wort eingeschoben 51, 17, 4 u. 10.
 τὸ beim appositiven Infinitiv 51,
 7, 4. vgl. 57, 10, 5—7. der Ar-
 tikel substantivirt 43, 2, 1 ff. τὸ
 τὰ mit dem Ge. local 43, 3, 7.
 τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου mit einer Ap-
 position 57, 10, 2. vgl. 10, 11.
 τὸ τῆς τέχνης, τὰ τῶν φίλων u.
 47, 5, 9—11. vgl. 43, 4, 21 u.
 26. τὰ πρὸς βαρβαρίν, τὰ (τὰ) ἐπὶ
 θάτερα u. 43, 4, 3. τὰ παρὶ τοὺς
 θεούς, τὰ περὶ τὴν πόλιν 43, 4,
 21. τὰ παρ' ἐμοῦ 43, 4, 23. τὸ
 ἐπ' ἐμοῦ u. 53, 10, 5. 68, 41, 9.
 τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι, τὸ οὖν εἶναι
 55, 1, 1. ἐν τοῖς 49, 10, 6. ὁ
 μὲν Subject beim Inf. 55, 2, 1.
 Betonung 9, 2, 1.

Ulysses 5, 1—3 mit dem A.
 Aspiraten 2, 2. 10, 7 u. 8.
 u. A. 1—6.
 Assimilation des Casus 60,
 2, 3 (2) des Relativs 51, 10 und
 die A. des Subjects 51, 7, 1 ff.
 der Tempora 53, 2, 4 u. 7. 54, 6,
 3 u. 10, 6.
 Asyndeton 59, 1, 1—3. von
 Adjectiven 57, 2, 4. von Particip-
 lien 56, 15, 1. von Säzen 59,
 1, 5. 8—10.
 Atticismus 12, 1.
 Attische Declination 16, 3 u.
 die A. attisches Alphabet 1 A. 2.
 Attraction 50, 8, 14 ff. vgl.
 Anticipation, Assimilation und Prä-
 dicat.
 Attribute 57, 1 u. 2. mit dem
 A. zwei bei einem Substantiv 50,
 9, 1. 5—9. vgl. Epitheta.
 Attributive Verbindung 58,
 1 u. 2 (3) mit dem A. vgl. 50,
 8, 1 u. 6 ff. 9, 1 ff. Stellung 47,
 9, 1. u. 12 ff. 50, 8, 11. Sätze 54,
 13, 1 vgl. 50, 8, 20.
 Auctorität 7, 4, 2.
 Augment 28, 1—15 u. die A.
 Ausruf 45, 3, 3. 47, 3, 1
 und 2.
 Ausrufungszeichen 5, 10.
 Aussprache 3, 1 und 2 mit
 dem A.

Bedingungsätze 65, 5, 1—
 18. vgl. 54, 10, 5. als Casus 65,
 5, 9. ohne Verbum 63, 5, 11. vgl.
 αἰ, εἰν, ἢ als, Sap.
 Bejahungen 64, 5, 4.
 Bestimmungsätze 54, 13,
 1. 65, 1, 3. 6, 2, 7, 3.
 Beziehung anafolutisch 47,
 5, 12. vgl. Congruenz.
 Bindewort 30, 3—12 mit
 dem A.
 Brachylogie 47, 27, 5. 48,
 13, 9. 62, 3, 2. 66, 1, 10. 68,
 14, 1. 21, 4.
 Brüche 24, 3, 9.
 Buchstaben § 1—4.
 Cäsar 51, 13, 16.
 Capitalschrift 1 A. 3.

Casus 14, 5. 45, 1. ursprüngliche locale Bedeutung 46, 1, 1—4. verschiedene verbunden 56, 14, 2. 59, 2, 2. vgl. 3. einem Casus ein Satz angeschlossen 59, 2, 4. vgl. Plotus u. Congruenz.

Causale Sätze 65, 8 u. 9. 1—3.

Charakter 27, 2 u. 6—9 mit den A.

Circumflex 5, 9 u. 9. 2, 8, 5 u. 9. 1, 8, 6. u. 7—9. 11 u. 15.

Collectiva mit dem Plural 63, 1, 1. vgl. 58, 4, 1. 2 u. 5.

Comparation 23, 1—9 mit den A.

Comparativ 23, 1—9 mit den A. Gebrauch 49, 2—7 mit den A. mit dem Ge. 47, 27, 1—10. der Da. beim E. 48, 15, 9 u. 10 eben so *πολύ, ὀλίγον* etc. 48, 15, 11. der Artikel beim E. 50, 2, 8, 4, 13. comparativer Ge. bei Verben 47, 18.

Composition § 42. Composita 47, 23 und 24. 48, 11. 68, 46 mit den A. folgen der Declination ihrer Simplicien 60, 3, 2.

Congruenz 1) nominale: Grundgesetz 58, 1. anaphorisch 1, 1. die formale Congruenz weicht der realen 1, 2. der Dual 1, 3. ein Attribut bei mehreren Begriffen 58, 2 (3). der Artikel wiederholt oder nicht 2 (3). 1. ein Adjektiv 2 (3). 2. auf zwei Singular bezogen im Plural 2 (3). 3. ein adjectivischer Begriff als Prädicat 58, 3 (2). auf zwei persönliche Begriffe bezogen 3 (2). 1. auf einen persönlichen und sachlichen 3 (2). 2 u. 2. auf mehrere unpersönliche 3 (2). 4. substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina 3 (2). 5—8. (das Relativ auf den entferntern Begriff bezogen 3 (2). 9. ein Plural auf einen Dual 3 (2). 10.) appositione und anaphorische Verbindung 58, 4. der Plural bei Collectiven 4, 1. bei Namen von Ländern und Städten 4, 2. bei individuellen Namen 4, 3. nach Singular von Appellativen 4, 4. bei *ἄνθρωπος, ἄνθρωποι, ὄντος* etc. 4, 5. auf ein

Substantiv das in einem Objectiv enthalten ist 4, 6.

2) Congruenz des Verbums 63, 1. der Plural bei einem Collectiv 1, 1. das Relativ (u. *ὅσος*) mit der ersten oder zweiten Person 1, 2. das Verbum der Apposition angefügt 1, 3. dem mit *ἢ* als Vergleichenen 1, 4. der Singular beim Plural des Neutrum 63, 2. Ausnahmen 2, 1. *ὅσων τούτων* 2, 2. das Verbum bei einem Dual oder zwei Singularen 63, 3. Dual und Plural verbunden 3, 1. der Plural bei zwei mit *ἢ* oder verbundenen Singularen 3, 2. bei mehr als zwei Subjekten der Plural oder Singular 63, 4. der Singular vor mehreren Vocativen 4, 1. das Verbum auch dem entferntern Singular angefügt 4, 2. der Plural bei der Verbindung mit *μήτε* 4, 3. *σύνταξις ἡνδραγίων* 4, 4. verschiedene Personen verbunden 63, 5. das Verbum dem Prädicat angefügt 63, 6. *ὦν* und *καλούμενος* 6 A.

Conjugation § 26 ff.

Conjunctionen 59, 1 u. 2. Uebersicht S. 204 f. 69, 1 u. 2. copulative und adversative 59, 2. verbinden Verschiedenartiges 59, 2, 2—10. mit dem Inf. 55, 4, 9. postpositive gestellt 68, 5, 1. 2 u. 4. 69, 15, 2 u. 3.

Conjunctiv 26, 6. 30, 1, 8, 10. Uebersicht des Gebrauches 26, 11, 8. 10 u. 11. 1) in selbständigen Sätzen 54, 2, 1—5. 53, 1, 9, 7, 2. bei *ὅτι* 53, 7, 6. appositiv 59, 1, 6. nicht mit *ἄν* 64, 2, 2. 2) in abhängigen a) in fragenden 54, 7, 1 u. 2. b) in finalen 54, 8, 1 u. 2. 4. 5 u. 14. mit *ἄν* 54, 8, 4. bei *μή* nach Begriffen der Furcht u. 4. 54, 8, 9 u. 10. bei (*ὅπως*) *μή* ohne einleitenden Satz 54, 8, 13. c) in hypothetischen 54, 12, 1, 3, 4, 8. 65, 5, 1, 3, 9, 15 u. 16. d) in relativen 54, 15, 1—3. e) in temporalen 54, 17, 1, 3, 4, 6. 65, 7, 3, 5 u. 6.

bei *δὲ* 65, 3, 1. mit *ἐν* in obliquet Rede 65, 5, 18, 11, 4.

Consonanten 2, 2 mit den A. 10, 1 ff.

Contraction § 12. contrahirte Substantiva 15, 4, 4. 16, 2, 1-3. 18, 1-10 mit den A. Adjectiva 22, 6, 1-3. Verba 32, 3, 1-7. u. § 35.

Correlativa 25, 10.

Cursivschrift 1 A. 3.

Dativ 14, 5 u. A. 2, 48, 1.

1) (*ἐν*) *κόλῳ* 1, 1. Da. bei *ἔχειν* 1, 2. bei Zeitangaben neben *ἐν* 2. datirend, wie in *τῇ προεργαίᾳ* u. 2, 1. *τρίτῳ μηνί, ἐπὶ* u. 2, 2. (*ἐν*) *ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ* u., aber nur *ἐν* *τούτῳ τῷ χρόνῳ* u. *ἐν* *ταύτῳ, ἐν* *τῷ τότε* u. 2, 3. (*ἐν*) *μᾶ ἡμέρᾳ, ἐν* *πολλῷ χρόνῳ* 2, 4. [Da. der Differenz 2, 5.] *ἐν* *νοκτί, ἐν* *τῷ χαυμῶνι* 2, 6. *νοσηρία* 2, 7. *ἐν* *πολέμῳ* 2, 8. *ἐν* *πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ* 2, 8. *ἐν* *vermisch* 2, 9. (*τῷ*) *χρόνῳ* 2, 10.

2) Da. bei *εἶναι, γίνεσθαι* u. ohne Prädicat 3, 1. ohne Subject 3, 2. wenn Subject und Prädicat da stehen 3, 3. *εἶναι, εἶναι* ausgelassen 3, 4. für unser gereichen, dienen 3, 5. *ὄνομα (ἵσσι) πρὸς* 3, 6. *οὐδὲν πλεον ἱμοί (ἵσσι), γίγνεται* u. 3, 7. *τί ἱμοί τοῦτο* 3, 8. *τί ἱμοί καὶ σοί* 3, 9. der Da. bei einem Verbum der Vorstellung und Aeußerung 3, 10. Da. des Interesses 4 u. A. 1. für unser bei, gegen, von 4, 2. bei *ποιεῖν* u. 4, 3. bei *σπερανοῦσθαι* u. *κρίσθαι* 4, 4. Da. der Relation 5. absolut 5, 1. von Participien 5, 2. temporal 5, 3. ethischer Da 6. von einem Begehren 6, 1. *μή μοι* 6, 2. vom Gefühl 6, 3. *βουλομένῳ, ἀφέντῳ* u. 6, 4. vom Urtheil 6, 5 u. 6 *πίμος* u. *ἄξιός τις* 6, 7.

3) objectiver Da. bei Verben 7 u. A. 1. *δεῖ ἱμοί πρὸς* 7, 2. *δεῖ ἱμοί* mit dem Inf. 7, 3. *χρῆ ἱμοί* 7, 4. *δωρεῖσθαι τινα* 7, 5. *πρωρεῖν τινι θάνατον* 7, 6. *ἐπακούειν πρὸς* u. *πρὶ* 7, 7. *παῖδε-*

σθαι πρὸς 7, 8. Da. u. Inf. bei *ἐπιστάσθαι, παραγγέλλειν* u. 7, 9. Ac. u. Inf. bei *καλεῖν, παραγγέλλειν* u. 2, 10. Ac. bei *εἰσάγειν* u. 6, 11. *ἔπεισθαι* u. *ἀπολυθεῖν σὺν* *τινι* u. *μετὰ πρὸς* 7, 12. *λέγειν* u. *πρὶ* u. *πρὸς* *τινι* 6, 13. *ἐχέσθαι* *τινι* u. u. 7, 14. *συμβουλεύειν, παραινεῖν* u. 48, 15. Da. bei Verben der Stimmung u. Gefinnung 8. *φθονεῖν* *πρὶ* u. u. *πρὸς*, *ἀγανακτεῖν* *τε*, *δοχεραίνειν* *τε* u. *πρὸς* 8, 1. *ἀρέσκειν* *πρὶ* u. *πρὸς* 8, 2. bei Verben die eine freundliche oder feindliche Berührung bezeichnen 9. bei den Verben des Gehens 9, 1. des Streitens, neben *πρὸς* *τινα* 9, 2. *πολεμεῖν* *τινα* u. *ἐπὶ* *τινα* 9, 3. *πληθαίνειν, πλεάζειν, ἐγγίζειν* 9, 4. *χρῆσθαι* 9, 5. Da. bei Verben der Aehnlichkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung 10.

4) Da. bei Compositen 11. mit *ἐν*- 11, 1. *ἐν* wiederholt 11, 2. *ἐμβάλλειν εἰς* 11, 3. *εἰσέναι* *πρὸς* u. *πρὶ* 11, 4. mit *ἐκ*- 11, 5. *ἐκπαρσύνειν* *πρὶ* u. *πρὸς* 11, 6. mit *πρὸς*- 11, 7. *προσπαίζειν* *πρὶ* u. *πρὸς*, *προσχωρεῖν* *τινα* 11, 8. mit *παρά*- 11, 9. mit *περί*- 11, 10. mit *ἐπι*- 11, 11. mit *ἀντι*- 13, 13. mit *συν*- 13, 14. Wiederholung der Präposition 13, 15.

5) Der Da. bei Substantiven 48, 12, 1 u. 2. *μοι* u. *ἡμῖν* 12, 3. bei verbalen Substantiven 12, 4-6. bei Adjectiven und Abverbien 13, 1 u. 2. *φίλος, ἐχθρός, πόλεμος* wie mit dem Ge. 13, 3. *ἐναντίος* mit dem Ge. und Da., *ἐναντίος* mit dem Ge. 13, 4. *ἴδιος, κοινός, οἰκίος, ἀλλότριος, ἀδελφός* mit dem Ge. u. Da., *ἰσός* mit dem Ge. 13, 5. *δοῦλός* *τινι* u. *τινός* 13, 6. *ἀπόλυτός* *τινι* u. *τινός* 13, 7. bei Adjectiven u. Abverbien die gleichend, ähulich, gleich bedeuten 13, 8. brachylogisch 13, 9. vereinzelt der Ge. 13, 10. bei mit *ἐν*, *σύν*, *πρὸς* zusammengesetzten Adjectiven 13, 11. zusam-

mengesetzte Subiectiva mit dem Ge. u. Da. 13, 12. der Da. bei Substantivirungen 13, 13. bei ἑμοῦ, αὐτοῦ, ἡμεῶν 14. ἑγγὺς τοῦ u. πρὸς 14 u.

6) Der dynamische Da. 48, 15, 1. meist in unpersönlichen Begriffen 15, 2. bei Passiven 15, 3. von Gemächtheit 15, 4. causal 15, 5. bei Verben der Witterung u. 15, 6. βαρύνω, χαλινῶς γίγναι, ἀπορῖν u. πνί 15, 7. ἀγανῶν u. σιέγων u. πνί 48, 15, 8. Da. der Differenz 15, 9. πολλῶ, τοσούτων u. bei Comparativen und Superlativen 15, 10. eben so πολὺ, ὀλίγον, τί, τὸ, οὐδέν, μηδέν 15, 11. solche Da. u. Ac. bei πρὸ und μετα 15, 12. πολλῶ u. πολὺ νικᾶν u. κρατεῖν 15, 13. διαφέρειν πρὸ und τὸ 15, 14. Da für unser an, in 15, 15. von Mitwirkung 15, 16. adverbartige Da., wie τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ, (τῷ) ἔργῳ, (τῷ) λόγῳ u. 15, 17. Da. der Begleitung 15, 18. ἀδελφεῖς (τοῖς) ἀνδράσιν u. 15, 19.

7) Gelegentliche Bemerkungen. (ἐν) Μαγαθῶνι u. 46, 1, 3 u. 4. οἱ Μαγαθῶνι 50, 5, 3. γένει, παντὶ γένει u. 46, 4, 1. τὸ γένει, τὸ κέλευθρον 50, 5, 11. οἱ κέλευθρον βασιλεῖς, τὸ τῷ ὄντι ψεύδους u. 50, 8, 12. γένει 50, 2, 16. ἀρσενίῳ 46, 4, 1. 50, 2, 16. ὀνόματι 46, 4, 3. ὁδῷ, δρόμῳ, γάμῳ 46, 5, 3. νικᾶν μάχην 46, 11, 1. vgl. 6, 1. bei ἀγελῆν, λυμαίνεσθαι, λαιδορεῖσθαι, μέμψεσθαι 46, 7, 1—3. ἐκ- u. καταπλήσσεσθαι τοῦ 46, 10, 1. bei πᾶσιν u. 46, 12, 3. τῇ ἐπιστάσει ἡμέρᾳ u. 47, 2, 4. βίᾳ πρὸς 47, 7, 4. μίλῳ πρὶ 47, 11. μεταμέλει πρὸς 47, 11, 6. προῦπάρχῳ πρὶ 47, 13, 8. ἐν-, σύν-, παρα-, περι- und meist auch ἐπι-τυγχάνειν πρὶ 47, 14, 2. μεταδίδοναι und προσέχειν πρὶ 47, 15. δεῖ πρὶ 47, 16. δεῖν πρὸς 47, 16, 8. ἡσπᾶσθαι u. νικᾶσθαι πρὶ 47, 19, 1. ἡγεῖσθαι u. ἄρχειν πρὶ 47, 20, 2. ἐπιστατεῖν πρὸς u. πρὸς 47, 20, 3. κατ- u. ἐπ' αὐτοῦ πρὶ 47, 26, 1.

Declination § 14—20.

Defective Substantiva 19, 3, 1 u. 2. Subiectiva 22, 14. Verba 26, 9 u.

Deminutiva 41, 10, 1—6. ihr Genus 21, 4, 1 u. 2.

Demonstrativa 25, 5 u. 6 mit dem A. 51, 6—7 mit dem M. ergänzt 51, 13, 1—9. 12 u. 13. beim absoluten Ge. 47, 4, 3. mit dem Ge. 47, 9, 5. 28, 2. das Neu. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. vgl. 9. mit folgendem δε oder δε 65, 1, 3. mit einem selbständigen Satz einem relativen angefügt. 60, 6, 2. vgl. A. 3. als Prädicat 57, 3, 5. ein Interrogatives oder relatives Pronomen als Prädicat dabei 57, 3, 6 u. 7. mit καί 69, 33, 13. die Neutra temporal 43, 4, 7. vgl. die einzelnen δε, οὗτος u. Relativ, Substantivirung.

Demonstratives 13, 1 A. 13, 7, 9.

Deponents 26, 3, 2.

Deliberativa 41, 4, 12.

Dialogische 51, 17, 12 u. 13. 58, 8, 7.

Digamma 5, 3, 2. 42, 1, 4.

Diphthonge § 4.

Directe Rede nach der obliquen 65, 11, 8.

Doppelfragen 51, 17, 6, 9—11. 65, 1, 11.

Dramatischer 13, 1 A. 53, 9, 4. 63, 2, 1. 69, 44 u.

Dual 14, 4. 14, 9, 2. 58, 1, 3. des Verbums 26, 11, 14. 30, 1, 1. Gebrauch 44, 2, 1—4. 3, 2. 63, 3. und Plu. verbunden A. 1. der Dual eines Pronomens auf zwei einheitliche Begriffe bezogen 58, 3 (2), 5. vgl. Singular, Plural, Congruenz.

Eigennamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. vgl. 47, 5, 2. mit dem Ge. 47, 9 u. A. 1. bei αὐτοῦ 50, 11, 16. bei οὗτος u. 50, 11, 22. bei einer Apposition 50, 7, 8—11. 6, 3 u. 4. 57, 7. Stoffartig 50, 6, 13. persönliche im Plural

19, 1, 2, 44, 3, 7. statt eines Pronomens 51, 5, 2.

Einsichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Elision 13, 3 u. A. 1–5. 5 u. A. 1–6. 28, 14, 3. 42, 1, 1.

Ellipsen 1) von Substantiven a) von männlichen 43, 3, 2. 50, 6, 12. *μαὶ τόν* 50, 5, 9. b) von weiblichen 43, 3, 3–10. 50, 5, 9. 6, 13. c) des Neutrums 43, 3, 11. des Subjects 61, 4, 3–7. verschieden 61, 5, 1–7. des Objects 60, 7, 3–6. 2) von Verben 62, 3, 1–13. vgl. 48, 6, 2. 15, 17. 65, 1, 10. 5, 11. 67, 14, 1–3. bei Adverbien 66, 1, 8–10. vgl. *ἀλλὰ* u. *ἀλλοι*. 3) eines Gedankens 54, 8, 14. 65, 1, 6. 5, 14. 7, 8. vor *εἰ* oder *ἐάν* 65, 1, 10. vor *γάρ* (*καὶ*) 69, 14, 6–8 der Nachsatz fehlt 54, 12, 12 vgl. A. 11. der Bedingungssatz 54, 12, 9. vgl. 65, 5, 5. vgl. Ergänzung u. *ἀλλὰ*.

Enklitiken 9, 1–10 mit den A. nach einem Komma? 45, 3, 8

Enbuchstaben unstät 11, 10–14 mit den A. 13, 4 A.

Epanalepsis 51, 5, 1. 11. 2. 65, 9, 2. 69, 7, 3. 52, 3 u. 4. einer Negation 67, 11, 3.

Epezegete 47, 27, 6. 51, 12 A. 57, 10, 1–13. beim Artikel 50, 1, 11. *ὡς* mit einem Objectiv oder Adverbium 51, 14, 4. mit *ὅτι* oder *ὡς* 65, 1, 3. vgl. Apposition.

Epezegetische Apposition 57, 10.

Epitheta mehrere ohne Copula 57, 2, 3–5

Epithetische Apposition 57, 7 u. 9, 3. vgl. 50, 6, 9.

Epochen ohne Artikel 50, 2, 12.

Erasmus 3, 2.

Ergänzung des Subjects, Objects und Prädicats 60, 7, 1–6. des Verbums 62, 4, 1–3. 65, 6, 13 67, 13, 1. 14, 5. des Infinitivs 55, 4, 11 und 12. eines Demonstrativs 51, 13, 1–9. 12 f. vgl. Ellipsen.

Etacismus 3, 2.

Fähigkeiten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Festnamen 19, 3. 43, 4, 25. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. im Da. 48, 2, 1.

Frage exclamative beim Particip 51, 17, 5. mit *ὅτι* u. *ἐπεὶ* 69, 24, 2. nach *ὁραμαίω* u. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5. mit *καί* 69, 32, 16.

Fragezeichen 5, 10.

Futura 26, 5. 31, 3, 1–12. u. 31, 8. das mediale von Medien 39, 13. von activen in activer Bedeutung 39, 12, 1–6. in passiver 39, 11 A. Ved. 53, 7. in allgemeinen Sätzen 7, 1. (von einer Wiederholung 53, 10, 4.) exhortativ 53, 7, 2. für unser mögen, sollen 7, 3. imperativisch 7, 4. der Indicativ (u. Infinitiv) mit *εἰ* 64, 3, 3. bei *ὅτι* 53, 7, 5 u. 6. bei Relativen 7, 7 u. 8. bei *ὅτι* 54, 8, 5–7. bei *ἐπεὶ* 65, 3, 3. das Particip 53, 7, 9. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. der Optativ 53, 7, 10. der Inf. 7, 11. vgl. *μύλλω*. das dritte Futur 26, 5 A. u. 11, 5. 31, 11 mit den A. 53, 9. unschrieben 9, 1. *καταλαμβάνω* u. 9, 2. von Unverzüglichem 9, 3. bei den Dramatikern 9, 4.

Ganzes. im Ge. oder in demselben Casus wie die Theile 47, 28, 3.

Genitiv 14, 5. vgl. zu den Declinationen.

1) Grundbedeutung 47, 1. *τῆς ὁδοῦ*, *τοῦ πλοῦ* 1 A. temporal 2 u. A. 1. *τοῦ ἐνιαυτοῦ* jährlich 2, 2. für unser binnen 2, 3. *τῆς ἐπιστολῆς ἡμετέρας* 2, 4. ausdrückend 3, 1 u. 2. für was anbetrifft 3, 3. der absolute 4 u. A. 1. wo ein anderer Casus stehen könnte 4, 2. subjectlos 4, 3–5. *ὅτι* nicht auszulassen 4, 6.

2) Der possessive Ge. 47, 5. mit Adjectiven synonym 5, 1. Ge. der Angehörigkeit 5, 2. *δικαιοσύνης* (δ) *Μετέλειπον*, δ. A. δ. M. u. δ. M.

4. 47, 3 u. 4. der choreographische Ge. 5, 5 u. 7. selten der Artikel bei den Ortsnamen 5, 6. *ἡδὺν* q' *ἡλεσάντων* u. 5, 8. *τὸ, αὐτὸ* mit e. Ge. substantiviert 5, 9—11. Anaphorische 5, 12. der Ge. von Charakteristischem 5, 13. prädicativer Ge. 5. wo das Subject zu ergänzen 5, 1. umgekehrter Fall 5, 2. bei *ἄνω* stattfinden 5, 3. der Ge. von Herrschaft u. 5, 4. Zugehörigkeit 5, 5. *λαοῦ γλυκύνου* u. 5, 6. wenn das Subject ein sachlicher Begriff 5, 7. wenn ein Infinitiv 5, 8. wenn Subject u. Prädicat sachliche Begriffe 5, 9. Anzueinheiten 5, 10. der Ge. bei Begriffen der Vorstellung oder Aeußerung 5, 11.

3) der objective Ge. 47, 7. dem Ge. entsprechend 7, 1. dem Ac. 7, 2. *ἐπὶ τῶν μύχων, τῶν πολεμίων* 7, 3. *πίπ' αὐτοῦ* 7, 4. dem Da. entsprechend 7, 5. einer Präposition 7, 6. synonyme Ausdrücke 7, 7. Possessiven entsprechend 7, 8. Ge. des Stoffes 8. des Betrages 8, 1. bei *ἄνω* 8, 2. der Artikel bei dem regierenden Worte 8, 3. Ge. des Inhalts 8, 4. Artikel 8, 5. Der partitive Ge. 9. bei Nomen 9, 1. bei *αἶμα* 9, 2. bei Verben der Vorstellung, Aeußerung u. 9, 3. als ober wie zugefügt 9, 4.

4) der Ge. bei *ὅδε, ὅπου* u. 9, 5. zwei Ge. bei einem Substantiv 9, 6 u. 7. *τῶν λαῶν* u. 9, 8. attributive Erklärung 9, 9. partitive 9, 10. Hyperbaton 9, 11. *ἰμασμοῦ* u. *μοῦ* u. wie beim Artikel gestellt 9, 12. *ἰμοῦ, αἵ, σπῆς* 9, 13. *μοῦ* u. bei einer Präposition 9, 15. *μοῦ* u. wie eingeschoben 9, 16. *αἰτῶν* partitiv 9, 17. Ausnahmen 9, 18. der Ge. zwischen der Präposition u. dem ihn regierenden Worte 9, 19. wie beim Ge. eingeschoben 9, 20. der Ge. bei Substantivierungen 10. Einzelnheiten 10, 1. beim Neutrum der Pronominaladjective 10, 2 u. 3. bei Adverbien, localen u. temporalen 10, 4. bei qualitativen 10, 5. bei einer Präposition mit ihrem Casus 10, 6. synonym der Ac. 10, 7.

5) der Ge. von einem Satz regiert 47, 10, 8. bei *συμμάχων* u. *ἀγνοῦσας* 10, 9. bei Verben der Auffassung (neben dem Ac.) 10, 10 u. 11. auch ein sachlicher Begriff 10, 12. ein absoluter Ge. 10, 13. Ge. bei Verben des Genusses 10, 14. bei Verben des Bedenkens, Sorgens u. ihrem Gegenständen 11. *ἐνδομύσας* 11, 1. bei den Verben des Erinnerns u. Vergessens 11, 2 u. 3. neben einem Ac. 11, 4. *μέλλας* u. 11, 5. *μεταμέλλας τῶς* 11, 6. bei Begriffen der Berührung u. 12. *παρὰ, ἀπὸ* 12 u. bei Begriffen der Sonderung, Entfernung u. 13. bei mit *ἀπὸ* zusammengefügten 13, 1. *ἐπὶ, ὑπὸ* u. mit dem Ac. 13, 2. bei *διέχων, ἀπέχων* u. *ἀπὸ* 13, 3. *κατασθῶν* 13, 4. bei Verben des Hinderns, Weichens, Zurückbleibens 13, 5. der Verschiedenheit 13, 6. des Absiehens, Endigens, Anfangens 13, 7. *κατέρχων λόγους* u. 13, 8. *ἐργαζομαι ἀπὸ, ἐκ αὐτοῦ, ἐν αὐτῷ* u. 13, 9. der Verba des Verabredens 13, 10. *ἐγκατασθῶν* 13, 11.

6) der Ge. bei Verben des Erreichens, Stetkens u. 14. *ἀνορίζων, βάλλων, τοξίζων* 14, 1. *ἐν, ὑπὸ, παρὰ, περιτοχάζων* mit dem Da., *ἐπιτοχάζων* auch mit dem Ge. 14, 2. *τοχάζων* u. 14, 3. *λαγχάνων* u. 14, 4. *ἐμαρτάνων, ἔχων, μεταποιεσθῶν* u. 11, 5. *γίγναι, ποδίζων* u. u. 14, 6. der Ge. bei Begriffen des Antheils u. Genusses 15. wann der Ac. 15, 1. *ζῶντων, ἰονῶνται τῶν, ἀπολαύων ἀπὸ τῶν* 15, 2. der partitive Ge. bei Verben die einen Ac. regieren 15, 3 u. 4. als Subject 15, 5. *καταγύρων* u. *συντρίβου* 15, 6. bei Begriffen des Mangels u. der Fülle 16. *δεῖ* nicht persönlich 16, 1. *δεῖ πολλοῦ* u. 16, 2. *δεῖ πολλοῦ* *δεῖ* 16, 3. *οὐδὲ πολλοῦ δεῖ* 16, 4. *οὐδὲ ὀλίγου δεῖ* 16, 5. *ὀλίγου, μικροῦ* 16, 6. *διεσθῶν τῶς* u. 16, 7. *μεθίστασθαι* u. *ῥίον* 16, 8.

7) Ge. des Preises 47, 17. bei *γλυκύνου* u. *ἄνω* 17, 1. *πολλοῦ πρᾶσθαι, ποτισθαι* 17, 2. *μ-*

οὐδ' 17, 3. *διότι* 17, 4. *comparativer* Ge. 18. Ge. bei Verben des Uebertreffens, Ueberrindens 19. *ἡσσώμενος* u. *ὑποκείμενος* 19, 1. *ὑποκείμενος* 19, 2. mit dem Kc. 19, 3 u. 4. der Ge. bei Begriffen des Anführens u. Herrschens 20. der Kc. 20, 1. der Da. 20, 2. *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος* 20, 3. der Ge. bei *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* u. 20, 4. Ge. der Relation 21. bei Verben des Streitens 21 u. Ge. der Beschuldigung 22. *ὑποκείμενος* 22, 1. Ge. des Infinitivs 22, 2. Einzelheiten 22, 3. der Ge. bei mit *ἀπό*, *ἐκ*, *πρό* u. *ἐν* zusammengesetzten Verben 23. *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* auch mit dem Kc. 23, 1. *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος* mit dem Ge. 23, 2. Wiederholung der Präposition 23, 3. der Ge. bei mit *κατά* zusammengesetzten Verben 24. das sachliche Object im Kc. 24, 1. im Ge. 24, 2. Kc. der Person 24, 3.

8) der Ge. bei Substantiven 47, 25, 1. 48, 12, 6. bei Adjektivem u. Adverbien 47, 26. *ἐν*-, *κατά*-, *ἐκ*-, *σύν*-, *ἀντί* 26, 1. *κατά* u. *ἀντί* auch mit dem Da. 26, 2. *ἐμμέτρον*, *ἐμμέτρον* u. 26, 3. *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* u. 26, 4. *μέτρον*, *μέτρον* u. 26, 5. *μέτρον* u. 26, 6. *μέτρον*, *μέτρον* u. 26, 7. bei Adjektivem die eine Gewalt bezeichnen 26, 8. relativer Ge. bei Adjektivem 26, 9. bei den mit einem peritischen u. zusammengesetzten 26, 10. *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος* u. 26, 11. Adjektiva der Schuld 26, 12. *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος* u. 26, 13.

9) der Ge. beim Comparativ 27 u. u. 1 u. 2. *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος* 27, 3. *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος* 27, 4. Brachylogie 27, 5. Verschiedenartigkeit der Begriffe 27, 6. Stellung beim Artikel 27, 7. der Infinitiv peritisch 27, 8. bei *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* u. 27, 9. bei den Adjektivem auf *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος*, bei *ὑποκείμενος* u. *ὑποκείμενος* 27, 10. der partitive Ge. bei Adjektivem und Participien 28, 1. bei Pronomina

und Zahlwörtern 28, 2. verschiedenes von der Hypothese 28, 3. wo der Ge. unstatthaft 28, 4. bei Superlativen 28, 5. der Superlativ dem Genus des Ge. assimiliert 28, 6. Verschiedenartigkeit der Begriffe 28, 7. bei Superlativen von Adverbien 28, 8. Positiv und Superlativ dem Ge. in Genus und Numerus assimiliert auch wenn der Ge. ein Singular ist 28, 9. *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος* 28, 10. der partitive Ge. bei Substantivierungen 28, 11. *ὑποκείμενος* für *ὑποκείμενος* *ὑποκείμενος* 28, 12. bei von Superlativen gebildeten Verben 28, 12. Adverbien mit dem Ge. 29, 1—3.

10) gelegentliche Bemerkungen der Ge. local 46, 1. 1. *ὑποκείμενος* 50, 5, 2. Stellung 50, 8, 11. neben einem andern Attribut 50, 9, 6, 7. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 4. *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* local 43, 3, 7. *ὑποκείμενος*, *ὑποκείμενος* 43, 4, 21. *ὑποκείμενος* u. 43, 4, 26. bei *ὑποκείμενος* 43, 3, 6. der absolute Ge. 56, 9, 8. 10—13 mit den bezüglichen u.

Genus der Substantiva § 31. vgl. 43, 1, 3. der Adjektiva § 32. der Verba 26, 1 u. 2. vgl. Congruenz Genitiv 41, 9, 4—6.

Gestirne, deren Benennungen ohne Artikel 50, 2, 11.

Genomen mit dem Präsens 53, 1, 1. mit dem Aor. oder Perfect 53, 10, 2. nicht im Inf. 53, 2, 2.

Grammatiker 18, 7 u. 50, 6, 12.

Gravis 5, 8, 8, 4 u. 9, 10, 1—3.

Heterokliton 19, 1 u. u. 1. Hiatus 43, 1.

Historische Tempora wünschend 54, 3, 3. mit *ὑποκείμενος* 54, 3, 10. mit folgendem Coniunctiv oder Optativ 54, 5 u. 6, 2, 7, 1. 8, 2. in Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. in relativem 54, 15; 2. in temporalen 54, 17, 4. vgl. Tempora.

Hyperbaton 47, 9, 11. 48, 12, 3 u. 3. 50, 10, 1—5. 69, 69, 2. der Negationen 67, 10, 7.

Hypothetisch f. Bedingungs-
sätze. gemischt hypothetische Sätze
53, 6, 6. relative 54, 13, 1. 15,
1—4. temporale 54, 17, 1.

Imperativ 26, 6. 11, 6.
30, 4, 2. 5, 1 u. 2. des Perfects
31, 5, 3. Gebrauch 54, 4, 1—4.
63, 4, 1. nach *ἄρα* 65, 3, 1. nicht
mit *ἄν* 64, 2, 2.

Im perfect 26, 5 u. 11, 11,
3. 53, 2. *ἄρα* u. 53, 2, 1. von
Wiederholtem und von Vorbereite-
tem 2, 2. vgl. 10, 3. *ἄρα*, *ἔγωγε*
von Berichterstattern 2, 3. von
noch Bestehendem 2, 4. von früherer
Anfassung 2, 5. mit *ἔγωγε* 2, 6. *ἔ-
γωγε*, *ἔγωγε* u. 2, 7. für das Plus-
quamperfect 2, 8. der Optativ, In-
finitiv und das Participle des Prä-
sens ihm mit angehörig 2, 9. in
Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. in
ideell abhängigen Sätzen 54, 6, 3.

Impersonalia 61, 4, 4 u. 5,
6 f. vgl. 47, 4, 4. mit dem Inf.
55, 3, 1. ihre Participia 55, 3, 2
u. 5, 9, 5.

Incongruenz des Relativs 51,
13, 11. 12. 14.

Indeclinabilia 19, 4.

Indicativ 26, 6. 30, 7 mit
dem A. 54, 1, 1—4. 64, 2, 3. des
Präsens u. Futurs u. Coniunctiv
des Pr. synonym 53, 1, 9. in ide-
ell abhängigen Sätzen 54, 6, 1—
4 u. 6. historischer Tempora 64, 3,
1. nach *ἔτι*, *ὥς*, *ἵνα* 54, 8, 8.
in hypothetischen Sätzen 54, 9, 1.
10, 1—6. 12, 1. 2. 5. 7—11. 65,
5, 2 u. 5—7. in relativen Sätzen
54, 13, 2. 14, 1 u. 2. 65, 6, 1.
2, 4, 9. in der obliquen Rede 65,
5, 18. 11, 1. 3. vgl. die einzelnen
Tempora.

Infinitiv 26, 6 u. 11, 7. 55,
1. 1) absolut in *ἄλλοις δὲ*, *ἄλλοις*
ἄλλοις u. 55, 1, 1. *ὡς* *ἄλλοις* u. 1,
2. (*ὡς*) *ἄλλοις* *ἄλλοις* u. 1, 3. wün-
schend 1, 4. imperativisch 1, 5. mit
ὡς exclamativ u. 1, 6 u. 7. Sub-
ject des Inf. 2. der No. 2, 1. auch
bei *ἄν* u. *ἔγωγε* 2, 2. Ac. statt
No. 2, 3. der No. weggelassen 2,

4. das Prädicat u. im Ge. oder
Da. 2, 5. das Prädicat auf einem
zu ergänzenden Begriff bezogen 2,
6. der Ac. statt des Ge. oder Da.
mit dem Inf. 2, 7.

2) der Inf. ohne Artikel als No.
oder Ac. 55, 3. bei Substantiven,
Neutren von Adjectiven und bei Im-
personalien 3, 1. bei Participien 3,
2. bei Begriffen der Qualification
3, 3. bei *ἄλλοις δὲ* u. *ἄλλοις*,
ἄλλοις, *ἄλλοις* 3, 4. bei *ἄρα*
u. *ἔγωγε* (u.) 3, 6. für das
lat. Supinum auf u 3, 7. auch der
passive Inf. 3, 8. bei Adverbien u.
Substantiven 3, 9. *ἄλλοις*, *ἄλλοις*
ἄλλοις u. mit dem Inf. 3, 10. der
Inf. bei Verben des Lehrens, Ter-
nens, Gewöhnens, Bewirkens u. 3,
11. des Antreibens, Aufforderns,
Bestimmens u. 3, 12. bei Verben
der Aeußerung für ut 3, 13. bei
persönlichen Passiven 3, 14. bei *ἄν*
gut scheinen u. 3, 15. bei
Verben des Vorsatzes u. Strebens
3, 16 u. 17. bei Begriffen der Furcht,
Ehrens u. 3, 18 u. 19. für unser
(um) zu 3, 20. *ἄλλοις* *ἄλλοις* u.
3, 21.

3) der Infinitiv bei Verben der
Vorstellung und Aeußerung 55, 4.
No. u. Ac. mit dem Inf. 4, 1. bei
des bei *ἄλλοις*, *ἄλλοις* u. 4, 2.
solche Verba bei *ἄν* persönlich ge-
braucht 4, 3. Verba der Vorstellung
und Aeußerung mit dem No. oder
Ac. des Prädicats ohne *ἄν* 4, 4.
ἄν pleonastisch bei *ἄλλοις* u.
4, 5. der Inf. ungenau 4, 6. von
dem Verbum des Zwischensatzes ab-
hängig, wie ähnlich *ἄν* steht 4, 7.
ἄλλοις, *ἄλλοις*, *ἄλλοις* (ohne *ἄν*)
mit dem Indicativ 4, 8. der Inf.
in obliquen Rede 4, 9. bei *ἄν* u.
ἄν 4, 10. der Inf. zu ergänzen 4,
11 u. 12.

4) gelegentliche Bemerkungen. *ὡς*
ἄλλοις *ἄλλοις* 48, 6, 6. bei *ἄν* *ἄν*
ἄν 48, 3, 8. beim Positiv 49, 1.
beim Comparativ 49, 4. eperegetisch
47, 27, 6. bei der Anticipation 61,
6, 8 u. 9. für einen Satz mit *ἄν*
69, 30, 2. Subiectas, im Relativ

bium des Interesses 10, 1. neben dem medialen Passiv 10, 2. neben dem transitiven Verbum 10, 3. schwankende Bedeutung 10, 4. αἰ-τεῖσθαι, δύνεσθαι, γράττεισθαι, τιθε-σθαι 10, 5. Activ und Medium syn-onym 10, 6. Media von Intran-sitiven mit dem Acc. 10, 7. πείμν-εσθαι, τρέφεισθαι u. 10, 8. Activa mit dem Reflexiv 10, 9. Media mit dem Reflexiv 10, 10. Passiva von Medien 10, 11. Media die eine Veranlassung bezeichnen 11, 1. ἀ-δάσσομαι bilde mit 11, 2. Passiva durch lassen übersehbar 11, 3.

Metaplasmas 19, 2.

Metathesis 39, 10 u. A. 1.

Mischlaut 13, 6.

Mobilität 64, 1 u. 2.

Mobi 26, 6. verschiedene ver- bunden 59, 2, 7. vgl. Indicativ, Coniunctiv u.

Μυτᾶ 2, 2. 10, 1—14 mit den A. W. u. Liquida 7, 7 u. A. 1—3.

Nachsatz 65, 9 u. A. 1 u. 2. fehlt 64, 12, 12.

Nämlich 67, 10 u. A. 5. 65, 1, 3.

Nebensätze 64, 13, 1. 65, 6, 1. 7, 2.

Negationen. οὐ u. μή 67, 1. Composita 1, 1. οὐ γημῃ, οὐκ ἐν u. 1, 2. οὐ πάντῃ u. 1, 3. οὐ bei Substantiven 1, 4. μή γάρ u. 1, 5. οὐ u. μή für οὐδέ u. μή-δε 1, 6. in selbständigen Sätzen οὐ 67, 2. οὐ (μή) beim imperativi- schen Futur, μή in Fragen 2. 1. μή beim Imperativ und Coniunctiv 2, 2. οὐ in formal abhängigen Sätzen 67, 3. μή 3 A. in rein und ge- mischt hypothetischen Sätzen 67, 4. εἰ οὐ 4, 1. μή beim Indicativ 4, 2. οὐ u. μή 4, 3 u. 4. finale Sätze mit μή 67, 5. ὅπως μή, μή (οὐ) 5 A. ὡς (ὡς) οὐ u. μή 67, 6 u. A. 1 u. 2. der Infinitiv mit μή 67, 7, 1 u. 2. οὐ 7, 3. οὐ u. μή 7, 4. bei δοκεῖν 7, 5. beim Partic- ip οὐ u. μή 67, 8. beim prädic- tiven weist οὐ 8, 1. bei ὡς und ὡς- περ 8, 2. μή beim Particip 8, 3. beim Particip oder bestimmten Ver-

bium 8, 4. bei Substantiven, Abse- ctiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus οὐ und μή 67, 9. μή für οὐ 9, 1. οὐ für μή 9, 2. Stellung der Negationen 67, 10, 1. nachgestellt 10, 2 u. 3. vor dem Artikel oder der Präposition 10, 4. vor einem relativen Satz 10, 5. vor dem betonten Begriffe 10, 6. am Anfange des Satzes 10, 7. Ne- gationen bei verschiedenen Begriffen 67, 11. das erste οὐ fragend 11, 1. οὐδέ u. οὐ u. 11, 2. die zweite er- neuert die Verneinung 11, 3. οὐ μή 11, 4. οὐ u. μή mit einem ihrer Composita verbunden 67, 12. meh- rere Composita 12, 1. die Negation nach einem verneinenden Verbum 12, 2. μή beim Infinitiv 12, 3. bei ὡς u. τὸ 12, 4. μή fehlt 12, 5. nach negativen Sätzen μή οὐ beim Infinitiv 12, 6. nach Begrif- fen des Abhaltens u. μή οὐ mit dem Infinitiv 12, 7. bloß μή 12, 8. μή οὐ bei Participien 12, 9. beim Coniunctiv u. 12, 10. οὐ und μή mit Ergänzung ihres Begriffes 67, 13. οὐκ, ἀλλὰ —, οὐκ, εἰ — 13, 1. μή γάρ 13, 2. Elliptische Formeln 67, 14. οὐδέ u. οὐ 14, 1. οὐ γάρ ἀλλὰ, οὐ μὴν ἀλλὰ 14, 2. οὐκ οὐ, οὐκ ὅπως, μή οὐ 14, 3. μό- νον οὐ, ὅσον οὐ 14, 4. οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς, μηδαμῶς 14, 5.

Neutrum 14, 3. von adjectivi- schen Begriffen substantiviert 43, 4. 1—27. im Plural 58, 3 (2), 3 ff. von Pronominaladjectiven mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. von Substan- tiven mit einem adjectivischen Mas- culinum verbunden 58, 1, 2. adverb- artig 46, 3, 2—5. 5, 4—8.

Nomen 14, 2. mit dem Acc. 46, 4 u. A. 5. Possessiv 60, 6, 13. statt eines Pronomens 61, 5, 2.

Nominativ 14, 5. 45, 1 u. 2. epigraphisch 2, 1. anafoluthisch 2, 2 u. 3. vom Particip 58, 9, 4. epiphonematisch 45, 2, 4. vocativisch 2, 6. mit dem Artikel appositiv 2, 6 u. 7. mit dem Wo. verbunden 2, 8. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7,

4. vgl. Prädikat. beim Passiv vom Zeitmaß 46, 3. vgl. Passiv.

Numerische Begriffe als Prädikat 47, 28, 4. 60, 2, 3.

Numerus 14, 4. 26, 9 u. 11, 14. 44, 1—4 mit den N. vgl. Dual, Plural, Singular u. Congruenz.

Object 60, 3, 4 u. 2. des Infinitivs 60, 6, 1. zwei Verben gemeinsam 60, 5, 1—4. bei einer Proposition 5, 5. nach einem Relativ ein Demonstrativ als Object 6, 2 u. 3. der Singular eines substantivierten Neutrums ohne τι Object 43, 4, 10. Object ohne Verbum 62, 3, 5. Ergänzung des Objects 60, 7, 1. 3—6. von einem ergänzten Inf. regiert 55, 4, 11. vgl. die Kasus.

Obllique Rede 65, 5, 18. 6, 4 u. 9. 11, 1—11.

Optativ 26, 6 u. 11, 9—13. 30, 9, 1—3. 10, 1. der Verba auf *ω* 36, 7 u. 11, 1. 9, 3 u. 4. in selbständigen Sätzen: wünschend 54, 3, 1. concessiv 3, 2. mit *εἰ* u. *εἰ γάρ* 3, 3. mit *οἶμαι* 3, 5. mit *ἄν* 3, 8—10. 12, 9. 17, 4. ohne u. mit *ἄν* in einer idiomatisch abhängigen Rede 54, 6, 2 u. 6. 65, 1. in obliquen Rede 65, 11, 3 u. 3. zweideutig 54, 7, 1. ohne *ἄν* in der Fortsetzung einer obliquen Rede 54, 6, 4. in relativen Sätzen mit und ohne *ἄν* 54, 13, 2. 14, 1—4. 65, 6, 1—5 u. 9. in hypothetisch relativen Sätzen ohne, selten mit *ἄν* 54, 15, 1—4. in temporalen Sätzen ohne *ἄν* 54, 17, 1. 2. 4 u. 5. 65, 7, 2. 3. 5. 6. in finalen 54, 8, 1—3 u. 9. im Vordertheile eines hypothetischen Perioden, selten mit *ἄν* 54, 11, 1 u. 2. 12, 4—8. 65, 5, 2. 4. 6. 15. 17 u. 18. im Nachtheile mit *ἄν* 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 8. (12.) 65, 5, 4. ohne *ἄν* auch iterativ in relativen Sätzen 65, 6, 5. in temporalen 54, 17, 1 u. 5. in hypothetischen 65, 5, 8. appositiv 59, 1, 6.

Ordinalzahlen 24, 1 u. 2.

Ordnamen mit u. ohne Arti-

kel 60, 2, 11. mit *τε* 68, 12, 1. mit *καί* 68, 21, 3. vgl. local.

Parataxis 59, 1 u. 2 mit den N.

Parathetische Zusammensetzung 42, 5, 1. Apposition 57, 9. vgl. 50, 7, 6.

Particip 26, 7. 30, 12. vgl. 22, 4. 9, 1—3. 56, 1 u. 2. bei *αἶμα* u. *ἐπαγγέλλω* eb. 3, 1—4. ohne *αἶμα* 3, 5 bei *ἔχω* 3, 6. bei *συγγράμω*, *λαμβάνω*, *γαίνομαι* 4, 1. bei *συγγράμω* zu ergänzen 4, 2. ohne *ἄν* 4, 3. eben so *συμβαίνομεν* 4, 4. *γαίνομαι* mit dem Part. u. Inf. 4, 5. ohne *ἄν* 4, 6. *παροῦς* u. *ἀπὸ* *αἶμα* mit dem Part. 4, 7. mit *ἐν* 4, 8. *τοιαῦτα* wie construiert 4, 9. das Part. bei *ἀρχαῖος* u. 5, 1. bei *παῖς*, *παῖς* u. 5, 2. bei Verben der Dauer 5, 3. *ἄν* ausgelassen 5, 4. bei *φθάσω* 5, 5—7. bei *αἰχμά* 5, 8.

2) das Particip bei Verben die eine Kraft oder Empfindung bezeichnen 56, 6, 1. *περιπατῶ* u. *ἀνίσταμαι* 6, 2 u. 3. bei Verben die Freude oder Mergel bezeichnen 6, 4. *αὐχνοῦμαι* mit dem Inf. 6, 5. bei Verben der Wahrnehmung 7, 1. des Zeigens, Findens, Betreffens 7, 2. der Vorstellung u. Aeußerung 7, 3. ohne *ἄν* 7, 4. No. des Part. 7, 5. *αἰνέω* 7, 6. der Ge. bei *αἰσθάνομαι* u. 7, 7. der Inf. bei solchen Verben 7, 8—11. *ἐν* u. *καί* 7, 12. *ἐν* bei *μέμνημαι* u. 7, 13. das Part. bei Verben die eine Beurtheilung aussprechen 8, 1. *εὖ*, *καλῶς* *ποιῶ* 8, 2. *τί* *καθῶ*, *τί* *μακάρι* 8, 3. *ληρῶς* *ἔχω* u. 8, 4. *ἀρχόμενος*, *τελευτῶ*, *ἀλκιμῶ*, *φίλων*, *ἀνδρῶ* 8, 5. *ἀρχόμενος* *ἀπὸ*, *ἐν* — 8, 6. das Particip der Rede eines Andern angefügt 8, 7.

3) appositive u. absolute Participien 9, 1. partielle Uebereinstimmung 9, 1 u. 2. zwei Subjects 9, 3. der No. anastrophe 9, 4. absolute Accusative 9, 5. *δόξαν* (zu) *ταῖς* 9, 6. *ἄν* ausgelassen 9, 7. *δόξαντες* *ταῖς* u. 9, 8. vgl. 9.

ὡς und ὡςπερ mit dem absoluten Ac. 9, 10. temporale Bedeutung 10, 1. Uebersetzung durch ein Substantiv 10, 2. Zutreten von Adverbien z. 10, 3. ὡςπερ u. ὡς mit dem Participle des Futurs 10, 4. Angenauigkeit bei ὡς und ὡς 10, 5. hypothetische Bedeutung 11 A. causale 12, 1. mit ὡς, ὡς, ὡς 12, 2. ὡς ausgelassen 12, 3. ὡς-τος, ὡς τοῦτο (ταῦτα) zugesügt 12, 4. gegensätzliche Bedeutung 13, 1. καί, ὅτι, μὴ, καὶς zugesügt 13, 2. ὡς 13, 3.

4) Verschiedenartige Participien verbunden: causale und hypothetische 14, 1. verschiedene Casus 14, 2. Mehrere ohne Conjunction: asyndetisch 15, 1. eins dem andern zugesügt 15, 2. appositiv 15, 3. eins mit einem Participle und dessen Verbum verbunden 15, 4. zwei in verschiedener Beziehung 15, 5. eins prädicativ 15, 6. ein Participle zu ergänzen 16 A. Verbalia auf τὸς 17 A. auf τὸς 18 persönlich 18, 1. unpersönlich 18, 2. mit δὲ 18, 3. zu Verben gehörig 18, 4.

5) Gelegentliche Bemerkungen. Dualform 44, 2, 4. mit μέλλω u. μέλλω 49, 7, 4. mit εἶναι 54, 6, 6. 12, 6. mit dem Ge. 47, 28, 1. attributiv 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 3. vgl. 50, 11, 2—4. adverbial 57, 5, 2. epigrammatisch nach dem Indicativ 59, 1, 7. der No. statt eines andern Casus 45, 2, 2 u. 3. der absolute Ge. 47, 4 und A. 1 u. 2. ohne Subject 4, 3—5. ὡς nicht ausgelassen 4, 6. absolute Da 48, 5, 1. Da, ohne Substantiv 48, 5, 2. bei Zeitangaben 48, 5, 3. τῷ ἐκείνῳ μὴ 48, 2, 2. τῷ ἐκείνῳ ἡμέρῃ u. τῇ ἐκείνῃ ἡμέρῃ 47, 3, 4. prädicative Stellung beim Artikel 50, 11, 3 u. 4. substantiviert 50, 4 und A. 1—3. mit urgirendem ὡς, ἐκείνως 51, 7, 5. einem Participle ein Relativ zugesügt 51, 9, 1. 2 u. 4. dergleichen ein Interrogativ 51, 17, 4—6. mit ὡς u. μὴ 67, 8, 1—4. mit μὴ ὡς 67, 12, 8. dem

Subject im Genus assimiliert 50, 4, 4. substantiviert 43, 2, 1—3. 4, 1, 2, 5, 6, 9, 11, 15, 17, 20, 22, 23, 28.

Partitive Apposition 57, 8. Stellung 47, 9, 10, 12 ff. 17, 50, 8, 11. vgl. Genitiv.

Passiv 26, 1 u. 2 A. mediales 39, 13, 6. 52, 6, 1—4. Subject des Passivs aus dem Ge. oder Da. des Activs 52, 4, 1. ein Accusativ bei solchen Passiven 4, 2. καταγγέλλομαι 4, 4. ἐκπύλλομαι 4, 5. das Subject von Passiven deren Activ zwei Ac. regiert 4, 6. der Ac. des Inhalts bei Passiven 4, 7. der Ac. substantivierter Neutra 4, 8. bei Passiven ὅτι 5. παρά u. ἀντὶ 5, 1. πρὸς u. ἐξ 5, 2. ein Passiv von Neutren 3, 4—6 von Verben 52, 10, 11. das Passiv durch lassen übersetzt 11, 3. ἐκκαταλείπω 47, 4, 4. συμπαύω 47, 4, 5. wie in der dritten Person des Sing. nicht üblich 52, 3, 6.

Patronymia 41, 9, 1 u. 2. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11.

Perfect 26, 5 u. A. das erste 31, 5 u. A. 1—4. das zweite 31, 14, 1—4. intransitiv 52, 2, 13. das passive 31, 9, 1—5. Bedeutung 53, 8. umschreiben 3, 1. von einem Ergebnisse 3, 2. mit Präsens synonym 3, 3. von Unausbleiblichem 3, 4. der Imperativ 3, 5. das Perfect in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit ἔρ statt εἰς 68, 12, 2. das Participle 58, 10, 1, 12, 1. der Indicativ nicht mit εἶναι 64, 2, 2.

Perioden substantiviert 50, 6, 10.

Personen des Duals 30, 1, 1. die erste des Plu. statt der ersten des Singulars 51, 2, 1 u. 2. die erste und zweite nach Relativen 53, 1, 2. verschiedene mit einem Verbum 53, 5.

Personennamen im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. ohne Artikel 50, 8, 4. vgl. Eigennamen.

Persönliches Geschlecht 43, 1, 1—3. Pronomen 25, 1, 1—5. 51, 1 u. 2. Stellung 51, 1 u. A. 1.

wenig betont 1, 2. *αὐτός, αὐτοί, αὐτὴς* 1, 3. statt der Reflexiva 2, 1 u. 2. 55, 2, 3. od. *αὐτός* 51, 2, 3 u. 4. *αὐτὸς* 2, 5. ein ethischer Da. 48, 6, 1—7. vgl. 48, 12, 1—3. nicht *ἐ* *αὐτὸς* *αὐτός* 50, 5, 2. ein persönliches Pronomen mit einem selbstständigen Satz einem relativen angefügt 60, 6, 2. mit *γὰρ* als Bejahung 44, 5, 4. das persönliche Pronomen fehlt beim Inf. 55, 2, 4. vgl. 60, 7, 1. *ὅτι* *ἐ* *αὐτός* *αὐτός* 50, 8, 2—5. *κατὰ διανοίας* *αὐτῶν* 68, 6 u. 10. vgl. 47, 9, 12—18. ergänzt beim absoluten Ge. 47, 4, 3. 51, 6, 3 u. 4. persönliche Begriffe ohne Artikel 50, 3, 8—8. persönliche Constructionen 56, 18, 1 u. 2. 61, 5, 8.

Philodemos 11, 4, 2. 13, 3, 3.

Phönizisches Alphabet 1 u. 1.

Platon 13, 1 u. 63, 2, 1. 47, 8, 13.

Pleonasmen 48, 6, 7. eperegetisch 47, 27, 8.

Plural 14, 4. eigenthümliche Plurale 44, 3, 1—7. nur Plurale 19, 3. dualisch 44, 2 u. 3. des Neutrons 44, 4, 1—3. mit dem Singular des Verbums 63, 2 u. u. 1 u. 2. Plu. des Verbums wenn das Subject ein Dual oder zwei verbundene Singulare 63, 3, 1. auch bei 3, 2. u. *μὲν* 4, 3. auf Singulare bezogen 58, 4, 1—5. auf einen Dual bezogen 58, 3 (2), 10. dem Dual gestellt 67, 3, 1. bei mehr als zwei Subjecten 63, 4. bei verschiedenen Personen 63, 5. bei Collectiven 63, 1, 1. *πὶ ταῖς* 51, 8, 2. *τοῖς ἀλλήλοις λέγουσιν* 8, 3. substantivirte Neutra im Singular und Plural bei *τοῖς* und *πῶς* 43, 4, 13. so der absolute Ge. ohne Subject 47, 5, 5. Plurale von Menschen, Thieren, Sachen 43, 4, 16. die dritte Person des Plurals für unser man 61, 4, 7. vgl. Dual, Singular, Congruenz.

Plusquamperfect 28, 5 u. u. 31, 6 u. u. das zweite 31, 15. das passive 31, 10. Gebrauch 53, 4 u. u. 1—3. in Bedingungsätzen 54, 10, 2 u. 4. mit *ἐ* statt *αὐτός* 68, 12, 2.

Position 7, 6. 11, 14, 1.

Positiv 49, 1. mit dem Ge. 47, 28, 9.

Possessiv 25, 4 u. u. 1 u. 2. Gebrauch 51, 4 u. u. 1. *ἐ* wie ersetzt 4, 2. *ἐμῶν* u. *ἐμῶν* *ἐμῶν* *ἐμῶν* 4, 3. *ἐμῶν* auf das Subject bezogen *αὐτός* 4, 4. für Genitive 4, 5 u. 6. das Possessiv statt dem Ge. dem ihn regierenden Nomen angefügt 4, 7. mit u. ohne Artikel 4, 8—10. *οἱ ἐμοὶ* u. 4, 12. *τὸ ἐμὸν*, *τὸ ἐμὸν* 43, 4, 26. *τοῖς ἐμοῖς*, *οἱ ἐμοὶ* 47, 7, 8. mit dem Ge. verbunden 47, 5, 1. 51, 2, 10 u. 11.

Prädicat 60, 2, 1—3. ein Substantiv adjectivisch 61, 7, 5. vgl. 50, 6, 4 u. 5. ein substantivirtes Neutrum 43, 4, 11. mit *τὸ* 4, 12. *τὸ ἐστὶν* *ἐ* *ἐμὸν* 61, 8, 1. *οὐδὲν* *ἐμὸν* 8, 3. auch mit dem Artikel 50, 4, 14. vgl. 3, 1. das Particip 4, 3 u. 4. 56, 3, 4. *οὐτός* Prädicat 61, 7, 3. *οὐτός* dem Prädicat assimiliert 61, 7 u. u. 1 u. 2. wenn nicht 61, 7, 4 u. 6. ein Objectiv dem Prädicat assimiliert 7, 7. *ἐ* 7, 8. *τίς*, *ὅστις* 61, 8. das Prädicat beim Artikel 50, 11, 1 *ἐ* eingeschoben 50, 12, 1. 4. ein numerischer Begriff 47, 28, 4. 60, 2, 3. Kasus beim Inf. 55, 2, 4—7. für unser als, zu, für 52, 3. in einem obliquen Kasus 3, 1. (mit *ως* 3, 2.) so ein Objectiv oder Particip 3, 3. bei Präpositionen 3, 4. Stellung 68, 6 u. u. Pronomina als Prädicate 57, 3, 3, 5 u. 6. zu einem Pronomen ein Substantiv als Prädicat 3, 7. proleptisches Prädicat 4, 1—3. adverbartiges 5, 1—4. vgl. Artikel. Congruenz des Prädicats 58, 1. wenn es sich auf mehrere Begriffe bezieht 58, 3 (2), 1—4. Prädicatsnominativ ohne *αὐτός* 62, 1, 1—6. bei *αὐτός*, *πῶς* *αὐτός*,

καθίστασθαι, παραινέειν 62, 2. vgl. 48, 3, 1–6. bei τυγχάνειν u. συμβαίνειν 56, 4, 3 u. 4. bei γαίνομαι 4, 6. bei δοκίμω und Passiven 55, 4, 4. bei ὁρᾶσθαι, λαμβάνειν u. 56, 7, 4. ἀκούειν 48, 12, 1. bei διατελεῖν u. 56, 5, 4. καρπύζειν 6, 1. Prädicatsaccusativ bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 48, 3, 10. bei Verben der Wahrnehmung 56, 7, 4. der Ge. in der Stelle des Prädicats a) der possessive bei εἶναι und γίγναισθαι 47, 6, 1 u. 4–10. bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 6, 11. b) der Ge. des Betrages bei εἶναι 47, 8, 2. vgl. A. 3. c) der partitive Ge. bei εἶναι u. γίγναισθαι 47, 9, 2. bei Verben der Vorstellung, Aeußerung u. 9, 3.

Prädicative Stellung 50, 11, 1 ff.

Prädicatsaccusativ zu ergänzen 60, 7, 2.

Prädicatsverba 62, 2 u. A. vgl. 57, 3 mit den A.

Präpositionen 68, 1 u. 2. uneigentliche 2, 1. πρὸς ohne Casus 2, 2. Casus der Pr. 68, 3. Stellung 4, 1 u. 2. Einschließungen 68, 5, 1–4. 47, 9, 19. wo unstatthaft 47, 5, 5. 9, 14. wiederholt und nicht wiederholt bei einer Apposition 68, 7. bei ὅτι u. ὅς 7, 1 u. 2. Stellung bei Vergleichen mit ὡς u. ὡσαύτῃ 8. wiederholt zu denken 9. Ergänzung des zugehörigen Substantivs 9, 1. erst beim zweiten Worte gesetzt 9, 2. dieselbe zwei Mal 9, 3. nicht ἐνὶ καὶ ἐνὶ γῆς 9, 4. Rectio 11 u. A. beim Neu. von Pronominaladjectiven 47, 10, 3. bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. stehen gewöhnlich bei Ortsnamen 46, 1, 2–4. in der Anticipation 61, 6, 4 u. 8. ὅς mit einer Pr. substantivirt 50, 5, 5–8. 8, 14. 16–19. eben so ὅς ἐνὶ Μέγαρᾳ 43, 4, 5. τὸ, τὰ 43, 4, 1. 3. 21. 23. 50, 5, 12 u. 13. eine Pr. mit ihrem Casus attributiv 50, 8, 13 u. 14.

16–19. 9, 1 u. 5–11. zwei 50, 9, 5. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 60, 8, 1–4. ohne Artikel 50, 2, 12, 14. 15. ἐνὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς u. 50, 11, 2. vgl. 57, 3, 4. Präpositionen vor einem relativen Satz 51, 13, 6 u. 7. mit ihrem Casus vertreten einem Bedingungsatz 54, 12, 10. vgl. 53, 10, 5. ein von einer Präposition regiertes Nomen zugleich Object eines Verbums 60, 5, 5. bei substantivirten Neutren 43, 4, 3. 5. 7. 8. 47, 10, 3 und 6. beim Infinitiv 50, 6, 3. vgl. A. 2. bei Compositen wiederholt 47, 23, 3. 48, 11, 2. 3. 6. 15. Bedeutung in Compositen 68, 46, 1. 18. Emph. 42, 5, 1.

Präsens 26, 5. 53 Vorr. 2 u. 3. Gebrauch 53, 1. von Wiederholtem und in Sentenzen 53, 1, 1. ἀκούω, παραινέομαι u. von früher Vernommenem 1, 2. γαίνομαι, ἀλίσκομαι, εὐχῶ, κρατῶ, ἐδίδωμι zweideutig 1, 3. ἤκω u. ὀλγομαι 1, 4. die Coniunctive und Optative solcher Verba 1, 5. das Pr. von Vorbereitetem 1, 6 u. 7. εἰμι, πορεύομαι u. 1, 8. der Indicativ in der Frage synonym mit dem Conj. 1, 9. das Particp 56, 10, 1. 12, 1. der Infinitiv auf die Zukunft bezogen 53, 1, 10. das historische Pr. 1, 11. von Bedingtem 10, 5. der Indicativ nicht mit αἶ 64, 2. 2. der Imperativ bei μὴ 54, 2, 2.

Präterita von Bedingtem 53, 10, 5. vgl. die einzelnen Tempora. Proklitiken § 9.

Prolepsis 61, 6. des Artikels 50, 4, 7. proleptisches Prädicat 57, 11, 1–3.

Pronomina § 25. erg. 47, 4, 3. 56, 9, 11. 60, 7, 1. adjectivische im Neutrum substantivirt 43, 4, 1. 7. Accusativ 46, 3, 4. 4, 4. 5, 4 u. 9. 11, 2. 47, 14, 5. 16, 7. 48, 15, 7 u. 11–14. 52, 4, 8. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. vgl. A. 8. τὰ u. einheitlich 44, 4, 3. vgl. die einzelnen Pronomina, persönliche,

possessive, demonstrative, relative *κ. ε. γ. οὗτος κ. u. Objectiv, Plural.*

Pronominaladjectiva. mit dem Ge. 47, 5, 1. mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. Neutra auf nicht substantivische Begriffe bezogen 58, 3 (2), 8. Substantivierung und Pronomina, demonstrative, relative *κ.*

Protit. Subject 60, 1. Prädicat 60, 2, 1 u. 2. Object 60, 3. Rectio der Composita 3, 2. Fügung der zu mehreren Verben gehörigen Nomina 60, 4 u. A. 1 u. 2. gemeinsames Object nur einmal gesetzt 5, 1—5. einem relativen Satz ein selbständiger angefügt 60, 6 u. A. 1. mit einem demonstrativen Pronomen 6, 2—3. Subject und Object ergänzt 7, 1. ein Prädicat 7, 2. objectlose Verba 7, 3—5. *πᾶς, ἀνθρώπων* ergänzt 7, 6. Präpositionen mit ihrem Casus als Subject oder Object 8, 1—4 der Infinitiv 60, 9. Sätze als Casus 10, 1 u. 2.

Punct 5, 10.

purae 12, 1.

Quantität 7, 1—7. mit den A.

Reciprocales Pronomen 23, 3. 51, 3 u. A.

Redeform durch *τό* substantivirt 50, 6, 11.

Redner 13, 1, 1. 47, 9, 13.

Reduplication 28, 3 u. 10, 1—5. die altische 28, 3. 5 u. 6 mit den A. der Verba auf *μ* 36, 2. der Verba auf *αω κ.* 39, 7 u. A. 2.

Reflexive Pronomina 25, 2 u. A. 1—4 Gebrauch 51, 2 u. A. 1. *ἡμῶν αὐτῶν κ. u. ἡμέτερά αὐτῶν* 2, 10. vgl. A. 11. das Reflexiv mit und ohne *αὐτός* 2, 12—14. vgl. *αὐτός* und *ἑαυτοῦ*. beim Activ und Medium 52, 10, 9 und 10. beim Comparativ 49, 3. beim Superlativ 49, 9. possessiv 51, 4, 8 und 10. vgl. 47, 9, 12. 13. 18. partitiv 47, 9, 17. 51, 2, 10. *ὁ αὐτοῦ κ.* 50, 5, 2.

Relative Pronomina. *ὅς* 25, 6. *ὅστις* 25, 9 u. A. 1. verschieden 51, 8, 1—5. Casus 9, 1—3. Adverbia zum Particip gefügt 9, 4. *ὅς* wie unzulässig 9, 5. einfache nicht direct fragend 17, 3. Assimilation 10, 1 u. A. 1. unterlassen 10, 2. unregelmäßige 10, 3 u. 4. *ὅσος* 10, 5. *ὅσος* u. *ὅλινος* 10, 6 u. 7. Adverbia 10, 8. umgekehrte Aff. 10, 9. *ἅλλος ὅσος, ἅλλος αἰ* 10, 10. *οὐδέ τις ὅστις* 10, 11. *συνμαστος ὅσος* 10, 12. *ὅστις* 10, 13. der relative Satz vor dem demonstrativen 11. die Präposition ausgelassen 11, 1. bei der Assimilation ein Demonstrativ epianaleptisch 11, 2. das bezügliche Nomen, meist ohne Artikel, dem Relativ nachgestellt 12 u. A. dem Relativ eine Apposition angefügt 57, 10. selten ein zweites Relativ in einem parataktisch angefügten Satz 60, 8, 4. relative Sätze als Casus 51, 13, 1—6. verschiedene Auflösungen 13, 7. ein adjectivisches Demonstrativ vor einem relativen Adverbium ergänzt 13, 8. demonstrative Adverbia, vor relativen ergänzt 13, 9. *ὅς* u. *ὅστις* für *ὅς* 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort oder einen prädicativen Ge. bezogen 13, 11. Relative für *αἰ τις* 13, 12. *ὅς, ὅστις*, *αἰ* ohne Correlat 13, 13. auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezogen 13, 14. *ὅσος ἡμέτερος κ.* 13, 15. Relative nach *ὅσος, ὅμοιος, παραλήγουσ* 13, 16. *λογίζμενος* vor *ὅσος* u. *ὅστις* ergänzt 13, 17. mehrere Relative in einem Satz 14, 1—3. relative Pronomina prädicativ 57, 3, 5. auf einen entfernteren Begriff bezogen 58, 3 (2), 9. im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. *ὅστις κ.* mit *ὅς, οὗ κ.* 51, 15, 1—4. vgl. Sätze.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Das Relativ mit Genitiven 47, 9, 5. 10, 2 u. 8. 25, 2. Stellung der Ge. *οὗ, ὧν* 47, 9, 19. 51, 4, 11. im Genus dem Prädicat assimilirt 61, 7 u. A. 1 u. 8. nicht assimilirt 7, 9. mit der ersten u. zweiten Person des Verbums 63, 1, 2. re-

lative Sätze 54, 13–15 mit den A. 65, 6, 1–13. als Subject ohne Verbum 62, 1, 2. das Relativ mit dem Indicativ des Futurs 53, 7, 7 u. 8. mit *μῆ* 67, 4 u. A. 2–4. adjectivisch 50, 8, 20. substantivisch 8, 21. mit *αἰ* 69, 32, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. mit selbständigen Sätzen verbunden 59, 2, 6. 60, 6, 1 u. 2. vgl. A. 3 u. 4. die Neutra temporal 43, 4, 7. vgl. 7 als u. Substantivierung.

Reuchlin 3, 1.

Sätze. selbständige 64, 1–5 mit den A. dem Sinne nach Nebensätze 65, 10 A. substantivisch 50, 6, 10 u. 11. vgl. A. 9. mit einem appositiven Substantiv 57, 10, 10. Anecdota von Sätzen 59, 1, 5. 6. 9. ein selbständiger Satz mit einem relativen verbunden 59, 2, 6. 60, 6, 1 u. 2 mit einem Infinitiv 59, 2, 8. ideell abhängige 65, 1 mit den A. consecutive 65, 2 u. 3 mit den A. finale 65, 4 mit den A. hypothetische 65, 5 mit den A. relative 65, 6 mit den A. temporale 65, 7 mit den A. causale 65, 8 mit den A. abhängige interrogativ 51, 17, 7–9 u. 11. Sätze regieren einen Ge. 47, 10, 9. stehen als Casus 60, 10, 1 u. 2. mit Nominen verbunden 51, 13, 5. 59, 2, 4. mit Participien 59, 2, 5. (hypothetische,) relative, temporale nach dem Artikel eingeschoben 50, 8, 1. u. 8, 20 u. 21.

Satzstücke mit *τὸ* substantivisch 50, 6, 11.

Simonides 1 A. 1.

Singular 14, 4. material 44, 1, 1–4 u. 6 distributiv 1, 7. verschiedenen vom Plural desselben Wortes 44, 3, 6. *τὸ πᾶν*, *τὰ πᾶν* 50, 5, 13. mit einem Plural prädicativ verbunden 61, 8, 2 u. 3. auf einen Singular ein Plural bezogen 58, 4, 1–5. der Singular aus dem Plural ergänzt 61, 4, 1. die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2. die zweite ideell 61, 3,

1 u. 2. vgl. Dual, Plural, Verbum, Congruenz.

Spätere 50, 8, 11.

Spiritus 5, 1–3 mit den A. der Asper hindert die Kraft 13, 7, 8. Wirkung des Asper auf eine vorhergehende Terminus 10, 6, 1–3.

Sprachwörter 62, 3, 13.

Städtenamen. Genus 21, 3 u. 4, 3 u. 4. der Plu. eines Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2. vgl. Ortsnamen.

Stamm. der reine der dritten Declination 17, 1. der Verba auf *ω* 27, 1–9 mit den A. der Verba auf *μ* 36, 1–3. der Anomala 39, 1–9.

Stammcharakter 27, 2.

Subject 45, 2. 60, 1. 61, 1. und Prädicat bilden ohne Verbum einen Satz 62, 1 mit den A. zu ergänzen 60, 7 u. A. 1. die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2 1 u. 2. die zweite Person des Singulars ideell 61, 3, 1 u. 2. die dritte des Singulars aus einem Plural ergänzt 61, 4, 1. *ἕκαστος* aus *οἱ ἕκαστοι* 61, 4, 2. Subject ohne Verbum 62, 3, 5. das Subject Stereotyp fehlend 61, 4, 3 u. 4. die dritte Person für unser man 61, 4, 5–7. *οὗτος* und *ἐκεῖνος* vor Relativen 61, 5, 1–5. unser es 5, 6. *παρὲν*, *ἐνδοξ* u. 5, 7. persönliche Constructionen 5, 8. das Subject anticipirt 61, 6, 1–7. assimilirt und nicht assimilirt 61, 7, 1–9. *τίς* und *ὅστις* als Prädicat richten sich im Genus nach dem Subject oder stehen im Neutrum 61, 8, 1 u. 2. *οὗτος αὖτε* u. 8, 3.

3) Gelegentliche Bemerkungen. Uebergang von einem Subject zum andern 51, 5, 3. *signes* beim Particip 56, 9, 1–3. das Subject beim absoluten Ge. ausgelassen 47, 4, 3–5. vgl. Infinitiv.

Subjectsaccusativ s. Infinitiv.

Substantive 14, 2. declinirt § 14 – § 20. Genera § 21. abgeleitet 41, 5–10 mit den A. prädicativ mit dem Inf. 55, 3, 1 u.

3. mit dem possessiven Ge. 47, 5, 1—8. mit dem objectiven 47, 7, 1—6. dem materialen 47, 8 u. 9. 3. dem des Betrages und Inhaltes 47, 5, 1. 3. 4. dem partitivem 47, 9. mit dem Da. 48, 12, 1—6. mit einem Fragewort 51, 17, 4. Substantive collectiver Bedeutung 43, 4, 19. vgl. Singular. *χρὶς χρῖς* vgl. 30, 4, 9. mit *οὐ* u. *μή* 67, 9. *μή* *οὐ* 67, 12, 7. attributiv 67, 1, 1—4. Attribute 57, 2, 1—4. prädicativ 57, 3 u. 9. 1 u. 2. bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 1 u. 3. einem Satz appositiv angefügt 57, 10, 10. einen Satz ankündigend 57, 10, 13 u. 14. vgl. Grunz, Numerus, die Casus, Apposition, Ergänzung, Ellipse.

Substantivirungen des Masculinum und Femininum 43, 2, 1—8, 50, 6, 13 u. 13. 51, 4, 12. mit zugefügtem Adjectiv 43, 2, 3. so auch das Neutrum 43, 4, 12. Participle 43, 4, 2. 5. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. 52, 3, 5. mit einem Ge. 47, 28, 11. mit dem Da. 48, 13, 13. mit dem Artikel 50, 4. vgl. Artikel. des Neutrum 43, 4, 1—29. 46, 5, 4—10. 11, 2. 58, 3 (2), 3—8. des Relativs 61, 7, 9. des Neutrum im Singular u. Plural bei *ἰσὺς* u. *πῦρ* 43, 4, 13. mit dem Artikel 43, 4, 3. 5. 7 ff. 47, 10, 3 u. 6. des Infinitivs 50, 6, 1—8. von Sätzen und Perioden 50, 6, 10 u. 8, 21. stoffartiger Begriffe 50, 6, 11. Substantivirungen mit appositivem Infinitiv 57, 10, 7. ohne Verbum einen Satz ankündigend 57, 10, 11. 12 u. 13. vgl. Adjectiv, Adverbium, Particip, Neutrum.

Superlativ 23, 1—9 mit den 9. Gebrauch 49, 8—10 mit den 9. mit dem Ge. 47, 28, 5—13. mit *ναί* 69, 32, 18.

Syllben § 6.

Synbetische Verbindung 59, 1.

Synzele 13, 7, 10.

Synthese § 42.

Synthetische Zusammensetzung

28, 14, 5. 42, 5, 1. Apposition 59, 7, 1—12. 67, 6.

Tempora 26, 4 u. 5. u. § 53, thematische und charakterische 27, 6, 2. historische nach *ἔα*, *ὥς*, *ἔως* 54, 8, 8. in Bedingungsformen 54, 10, 1—6. bei Relativen 54, 14, 2. secunda 28, 11, 4. § 35 9. 2. verschiedene verbunden 59, 2, 7.

Temporale Sätze 54, 16 u. 17 mit den 9. 65, 7, 1—8 nach *μεμνημένος* u. 56, 7, 13. adjectivisch 50, 8, 20. mit *μή* 67, 4 u. 9. 2 u. 4. vgl. Satz.

Tennis 2, 2. aspirirt 10, 6 u. 9. 1—3.

Tempuscharakter § 29.

Thulybides 10, 2, 2 und 3. 13, 1 u. 30, 9, 1. 43, 4, 28. 47, 9, 13. 63, 2, 1. 65, 11, 7. 69, 12 u.

Timeis 42, 5, 1 u. 2.

Tragiker 10, 2, 2 u. 3. 21, 1 u. 23, 7, 4. 58, 14, 2. 69, 44 u.

Uebergang von *ἐα* und *ὥς* zum Infinitiv 59, 2, 10. von der obliquen zur directen Rede 65, 11, 8. von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satz 59, 2, 8. von einem Particip zu einem bestimmten Verbum 59, 2, 9. von einem relativen Satz zu einem selbständigen 59, 2, 6. vgl. 60, 6, 1. vom Relativ zum Demonstrativ 66, 6, 2 u. 3.

Uncialschrift 1 u. 3.

Verbalia auf *νός* und *δός* 26, 7 u. 31, 13. die auf *νός* comparirt, nicht die auf *νός* 49, 7, 2. die auf *νός* von Compositen accretulirt 23, 5, 7. Bedeutung 41, 11, 25—27. Gebrauch 56, 17 u. 18 mit den 9.

Verbum. Formen 26, 1—11 mit den 9. Verba auf *ω* und *μω* 26, 10 u. 9. die auf *ω* formirt 26—35. Eintheilung 27, 5. pura § 32. contracta 31, 3, 2. die liquida § 33. die auf *μω* formirt

36–38. Anomala 39–40. abgeleitet 41, 3 u. 4. Bedeutung 62
 Vorer. der Tempora 26, 11, 1–13. vgl. die einzelnen Tempora. auf *zwei* mit dem *Ac.* 46, 6, 5. zusammengesetzte, deren erster Theil ein Nomen mit dem *Ac.* 46, 6, 6. intransitive mit einer Präposition zusammengesetzt mit dem *Ac.* 46, 6, 8. das nähere bestimmt den Kasus 60, 4 *u.* 5, 1–5. der Vorstellung mit einem vom folgenden Satz regierten *Ge.* 47, 10, 8. des Fürchtens konstruiert 54, 8, 9–12. ein bestimmtes mit einem Participle verbunden 59, 2, 9. asyndetisch 59, 1, 5–8. an der ersten Stelle 59, 1, 11. vgl. Anticipation, Accusativ, Genitiv, Dativ, Activ, Passiv, Medium, Tempora, Nobi, Infinitiv, Participle. adjectivisch, Ellipse, Ergänzung.

2) Prädicatorverba 62, 2 mit dem *u.* vgl. 56, 4, 3. 4 u. 6, 5, 4, 7, 4. u. *elvas* mit dem *Be.* 47, 6, 11 (u. 12.) mit dem *Da.* 48, 3, 10. Verba ausgelassen 62, 3, 1–13. u. 4, 1–3. Congruenz des Verbums mit dem Subject 63, 1–5. mit dem Prädicat 63, 6. vgl. Congruenz.

Vergleichen brachylogisch 48, 13, 9. das Verbum bei Vergleichen mit *h̄* 63, 1, 4. vgl. Comparativ.

Vermischung zweier Constructionen 55, 4, 7 u. 10.

Verneinungen 64, 5, 4.

Vocativ 14, 5. u. 9, 3, 45,

1 u. 3 mit dem *u.* mit dem *No.* verbunden 14, 5, 1, 45, 2, 7 u. 8.

Völkernamen ohne Artikel 50, 2, 11. 8, 4. adjectivisch 57, 1, 4. im *Gr.* bei Ortsnamen 47, 5, 5. *Λαυδοκαμόνιος τῶν προίων* 47, 9. für den Landesnamen 66, 17, 2. 21, 2. 22, 1.

Winde. ihre Namen ohne Artikel 50, 2, 11.

Wissenschaften. ihre Benennungen ohne Artikel 50, 3, 5.

Wort oder Wortform mit *τὸ* substantiviert 50, 5, 11. verschiedene Wortarten verbunden 59, 2, 3.

Xenophon 47, 9, 13. 59, 1, 11. 63, 2, 1. 69, 12 *u.*

Zahlwörter 24, 1–3 mit dem *u.* cardinale mit ihrem Nomen prädicativ 60, 2, 3. *ἦσαν πέντε οἱ σπαρτηγοί* 50, 11, 1. *δύο πνίς* 51, 16, 4. mit *καί* 69, 32, 18. mit dem Artikel 50, 2, 9. 10. Brüche bezeichnend 50, 2, 8. unser bis *h̄* 69, 29, 1. *καί* 69, 32, 4. *ἐνάντιον* 48, 2, 2. (*ἐν*) *μὲν ἡμῶν* 48, 2, 4. *διὰ τῶν* 47, 2, 3. cardinale und ordinale mit dem *Ge.* 47, 28, 2. ordinale ohne Artikel 50, 2, 16. *πρὶν ἐκ* 48, 2, 2. *πρὶν ἐκ* (*τοῦ*) 46, 3, 1.

Zeitbestimmungen mit und ohne Artikel 50, 2, 12.

Zwischenfäße 55, 4, 8. mit *ὡς* 55, 4, 3. von ihrem Verbum ein Infinit. des Hauptsatzes regiert 55, 4, 7.

Berichtigungen zum ersten Hefte der Sprachlehre:

S. 21 Z. 21 l. aus *h̄*. — 26, 7 *βίαιος*. — 28, 14 *σταθμός*. — 45, 6 *ἀνώγει* für *ἀνώγειν*. — 67, 11 *ἀρδεν*. — 82, 1 v. u. *ἀνταποδιδόμενα*. — 84, 1 v. u. streiche *ἐνθεν* — Seiten. — 115, 21 streiche *ὁξέως*.

In derselben Verlagsbuchhandlung sind erschienen:

- 1) *APPIANOY ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΑΝΑΒΑΣΙΣ* Emen-
datam et explicatam edidit *Carolus Guilelmus*
Krüger. V. L. 1835. 14 Bog. 8. ord. Papier 15 Sgr.
fein Pap. 18 Sgr.

Desselben Werkes Vol. II. 1848. 21 Bog. n. 1 Thlr.
15 Sgr.

Die frühern Ausgaben des Arrian bieten an unzähligen Stellen einen verfälschten, oft völlig unverständlichen Text. Für die Berichtigung desselben ist nach dem Urtheil eines der ausgezeichnetsten Kenner des Arrian, Karl Sintenis, der selbst zahlreiche Verbesserungen beigegeben hat, in dieser Ausgabe mehr geleistet als in allen frühern zusammen genommen. Die aufgenommenen Conjecturen sind oft durch die neuerdings von Dübner mitgetheilten Vergleichen einiger Pariser Handschriften bestätigt worden. Der zweite Band enthält die Anmerkungen des eben so gründlichen als kenntnisreichen Raphaelius vollständig, einige von J. Gronov, viel mehrere von Schmieder; die des Herausgebers bieten nicht bloss für das Verständniss des Schriftstellers zahlreiche Beiträge, sondern erörtern auch durchgängig in umfassender Weise das Verhältniss des Arrianischen Sprachgebrauches zum Attischen: eine Aufgabe die der Herausgeber ohne seine vieljährigen grammatischen Studien nicht befriedigend hätte lösen können.

- 2) *Addimenta critica ad Arriani Anabasin ab C. G. Krügero editam*. 1848. 2 Bogen. 8. 4½ Sgr.

Die kleine Schrift liefert eine vollständige Variantensammlung der von Dübner verglichenen Handschriften und eine bedeutende Anzahl von Conjecturen sowohl des Herausgebers als Anderer.

- 3) *Ἀρριανοῦ Ἀλεξάνδρου Ἀνάβασις*. Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von K. W. Krüger. Berlin 1851. 18 Bog. 24 Sgr.

Der Text dieser Ausgabe ist vielfach verbessert, theils nach den Angaben oder Andeutungen in der Nr. 2 erwähnten Schrift, theils nach neuen Conjecturen, deren sich dem Herausgeber bei abermaliger Durcharbeitung des Werkes eine sehr bedeutende Anzahl aufdrängten, viele so einleuchtende dass sie ohne Anstand aufzunehmen waren. Was jedoch nur Conjectur ist wird in den Anmerkungen kurz erwähnt. Die Erklärungen sind nach denselben Grundsätzen abgefasst wie die zu Xenophons Anabasis. Ueberdies sind die Unregelmässigkeiten der Arrianischen Sprache, namentlich die Abweichungen von dem Gebrauche der attischen Prosa sorgfältig angemerkt. Hinzugefügt ist ein geographisches Register mit den nothwendigsten Erklärungen und den heutigen Benennungen; desgleichen ein Wortregister und ein grammatisches Register zu den Anmerkungen.

- 4) *Ἀρριανοῦ Ἀλεξάνδρου Ἀνάβασις*. Recognitam cum annotatione critica et tabula chronologica in usum scholarum edidit C. G. Krüger. Berolini 1851. 13 Bog. 10 Sgr.

5) **Krüger, K. W., Griechische Sprachlehre für Schulen.**

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise die attische Prosa. Dritte Auflage 1852. 36 Bog. 1½ Thlr.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen und ionischen. Zweite Auflage.

Erstes Heft: Formlehre. 9 Bog. 8 Preis 10 Sgr.

6) — — **Romerische Formlehre.** 1849. 5 Bog. 7½ Sgr.

7) — — **Griechische Sprachlehre für Anfänger.** Dritte Auflage. 1852. 14 Bogen. 16 Sgr.

8) **Krüger, K. W., Historisch-philologische Studien.** 1836. I. Bd 17 Bog. 1 Thlr. II. Bd. 19½ Bg. 1½ Thlr.

Die Hauptpartie des ersten Bandes hat den Grundsatz dass in der gr. Geschichte der J. von 480 — 431 v. Ch. G. die Chronologie einzig und allein nach der Reihenfolge in der Thuk. die Begebenheiten erzählt, festzustellen sei mit strenger Consequenz durchgeführt. Episodisch wird Vieles aus der Geschichte des angegebenen Zeitalters genauer erörtert, am ausführlichsten die Frage über den sog. Kimonischen Frieden (den Frieden des Kallias) Dem spröden, meist chronologischen Stoffe eine lesbare Darstellung abzugewinnen hat der Vf. wenigstens versucht. Als Anhang sind beigelegt: 1) Bemerkungen über Platons Menexenos; 2) Ueber die Standrede des Lysias; 3) Hat Platons Menexenos eine Beziehung auf die Standrede des Lysias? 4) Prüfung der Niebuhrschen Ansicht über Xenophons Hellenika. Der zweite Band enthält 1) Eine Recension über Anhistoresie und hofmännische Auffassung der Geschichte; 2) Eine Recension über die Abfassung griechischer Schulgrammatiken; 3) Eine Recension über kritische Behandlung der griechischen Schriftsteller; 4) Eine Recension über eine Handausgabe des Thukydides; 5) Thukydidesche Studien; 6) Emendationes; 7) Ueber das Historische in der Rede des Andokides vom Frieden mit Beziehung auf die Echtheit derselben; 8) De Xenophontis vita; 9) De Xenophontis Symposio.

9) **Geschichte der englischen Revolution unter Karl I. von K. W. Krüger.** Berlin 1850. 21½ Bog. 1 Thlr.

Die große englische Königsstragödie des siebzehnten Jahrhunderts ist der geist- und Charaktervollste, der besonnenste und planmäßigste Freiheitskampf von dem die Geschichte Kunde glebt. Die großartigen Ideen welche den furchtbaren Kampf anregten und leiteten, von den zum Theil schroffen Formen in denen sie erschienen entkleidet, in ihrer Verwickelung und Verunsinnlichkeit darzustellen; die hochherzigen Charaktere welche die Hauptträger dieser Ideen waren, so wie die Bedeutendsten derer die für Vernunft- und Rechtswirksamkeit in die Schranken traten in ihrem wahren

Nichte zu zeigen; die unflüchtige Berechnung und die glänzende Consequenz mit der ins Besondere die ersten ihrem Ziele unter zahllosen Schwierigkeiten alle Hebel heutzugend unablässig entgegenstrebten darzulegen; die vielfach sich durchkreuzenden Verhältnisse und Interessen in ihrem bezüglichen Einwirkungen auf das Getriebe der Parteien zu verfolgen; das trübende und erhebende Wallen des Schicksals, das durch wunderbare Rückungen eine eben so schwachvolle als heillese Verschiebung in ihre eignen Netze verstricken ließ, nicht zu verwischen; die dramatische Organisation zu der die Begebenheiten sich größtentheils von selbst gruppieren nicht zu zerlegen; dem frischen und kräftigen Gange der Begebenheiten die Darstellung weichen zu lassen, die von selbst nicht zu verkümmern — dies Alles und die Vertheilung mancher andrer Zwecke war eine Aufgabe welcher sich der Verfasser auch ohne die Forderung die höchsten Ansprüche zu befriedigen um so lieber unterzog, da die Deutschen voraussichtlich nicht lange mehr hinreichend genügsam sein werden, um die Brüche eines lebenslosen Antiklismus, gothaischer Unpolitik, farblosen Gesinnungs- und Charakterlosigkeit, von einer platten und matten Darstellung getragen, für historisch zu halten. Seiner Auffassung der Begebenheiten, die durch bedeutende, früher nicht vorhandene Momente geleitet, von der seiner Vorgänger vielfach abweicht, werden Manche vorwerfen daß sie partiell sei; Niemand, heißt es, wird beweisen können daß sie die Wahrheit verlege.

- 10) **Kritische Briefe über Buttmanns griechische Grammatik.** Ein philologisches Vademecum für Viele von K. W. Krüger. 1846. 5 Bogen. 10 Sgr.

Beim Gebrauch des Buttmann ein unentbehrliches Hülfsmittel. Vgl. zu Nr. 8.

- 11) **Σοφιστικὸν ἔκκλεσιον.** Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von K. W. Krüger. 1846—47. Complet in 4 Hefen. 69 Bogen. 4 Thlr. (Jedes Heft einzeln 1 Thlr.)

Der Herausgeber hat versucht der schwierigen Aufgabe philologische Gründlichkeit mit Popularität zu verbinden in möglichst umfassender Weise zu genügen. Durch seine grammatischen Studien auf den erforderlichen Standpunkt geführt hat er sich überall bemüht das Verhältniß des Sophistischen Sprachgebrauchs einerseits zu dem dichterischen und ionischen, andererseits zu dem gewöhnlichen Atticismus darzulegen. In eregetischer Beziehung glaubte er nichts übergehen zu dürfen worüber etwas einem Primaner Blase wünschenswerth sein möchten, wiewohl auch andere Arten von Lesern reichlich Ausbeute finden. Denn in unserm Tagen ist der Absatz solcher Werke zu beschränkt als daß der Buchhändler keine Rechnung finden könnte, wenn der Schriftsteller nur auf eine Classe von Lesern Bedacht nimmt. Die schwierigen Stellen hat der Bearbeiter ohne Polemik möglichst kurz abgethan, oft apodiktisch, um das Buch nicht übermäßig anzuschwellen. Rücksichtlich der Fassung hat er es sich anzu legen sein lassen lakonische Kürze mit möglichster Deutlichkeit zu verbinden, woran denn freilich eine Form erwünscht die in ihrem Art als ziemlich neu erscheinen dürfte.

- 12) **Untersuchungen über das Leben des Thukydides** nebst einer Beilage über den Demos Melito von K. W. Krüger. 1832. 13 Bogen. 4. 22½ Sgr.

In dieser Abhandlung hat der VL den Versuch gemacht die bezüglichen Fragen mit einer möglichst eindringlichen und umsichtigen Kritik nach allen Seiten hin zu erörtern und die Kürzlichkeit und Dürftigkeit des Stoffes durch Behandlung und Darstellung zu heben.

13) *Epikritischer Nachtrag zu den Untersuchungen über das Leben des Thukydides von K. W. Krüger.* 1839. 3 Bogen. 7½ Sgr.

Dieser Nachtrag beseitigt eine Anzahl von Einwendungen die besonders H. Göller gegen Einzelnes in der No. 11 erwähnten Schrift erhoben hatte, wobei Mehreres, wie die Topographie Athens, ausführlicher besprochen ist.

14) *Ξενοφώντος Κύρον Ἀνάβασις.* Recognovit et illustravit C. G. Krüger. *Halis Saxonum* 1826. 35 Bogen. Druck-Papier 1 Thlr. 7½ Sgr., Schreib-Pap. 2 Thlr.

Diese Bearbeitung der Anabasis des Xenophon hat zuerst auf eine umfassendere Weise sowohl in kritischer als exegetischer Hinsicht für die Bedürfnisse der Schule gesorgt. Das Werk hat zu seiner Zeit in einer Anzahl kritischer Blätter die allgemeinste Anerkennung gefunden und ist fortwährend auch im Auslande vielfach gebraucht worden.

15) *Ξενοφώντος Κύρον Ἀνάβασις.* Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von K. W. Krüger. 1845. 21 Bogen. 8. n. 20 Sgr.

Ueber diese Bearbeitung hat R. Sintenis in Jahrb. für Phil. und Päd. Band XLVI. Heft 2. folgendes Urtheil gefällt:

„Krüger giebt zum dritten Mal diese Schrift des Xenophon heraus; die erste größere Ausgabe*) ist viel verbreitet und der Reichthum und die Selbstständigkeit der sprachlichen und sachlichen Erklärung allgemein anerkannt; eine zweite Ausgabe zum Gebrauch für Schulen mit deutschen Anmerkungen erschien im Jahre 1830, die seit längerer Zeit vergriffen, jetzt endlich in neuer vielfach veränderter Gestalt vorliegt. Wie schon dieses alles das günstigste Vorurtheil für die Zweckmäßigkeit dieser Bearbeitung zu erregen geeignet ist, so kommt als drittes wesentliches Moment noch das hinzu, daß der Verfasser selbst Schulmann gewesen ist und die Anforderungen, die an ein Schulbuch zu machen sind, aus eigener vielfähriger Erfahrung kennt. Dieser gewiß seltenen Vereiniung von begünstigenden Umständen also verdanken wir ein Schulbuch, das zu den vorzüglichsten gehört, die wir haben, ja dem ich an äbender und bildender Kraft vermöge seiner eigenthümlichen Einrichtung kein anderes an die Seite zu setzen wüßte.“

„Befähigt und befugt zu einer Beurtheilung aber glaube ich durch den Umstand zu sein, daß ich die Ausgabe seit einem halben Jahre in der Klasse neben der Grammatik desselben Verfassers ausgesetzt brauche. Denn allerdings ist das, wenn auch nicht die einzige, so doch die wesentlichste Bedingung der vorzüglichen Brauchbarkeit dieser Ausgabe, daß die Grammatik beständig zur Hand sei, da der Verfasser ziemlich alles Grammatikische durch Verweisung auf dieselbe abthut, hierbei eine Ausdauer beweisend, die ich oft bewundert habe. Denn es gehört auch das zu den

*) Sgl. Nr. 13.

wesentlichen Vorzügen dieser Bearbeitung, daß es ganz gleich ist, ob man die Lektion in der Mitte oder mit dem Anfang beginnt; durch beständige Verweisung auf gleiche oder ähnliche Erscheinungen und die daram geknüpften Bemerkungen wird der Schüler in beständiger Thätigkeit erhalten. Indem sie ihn zur Selbstthätigkeit zwingt, erfüllt sie die wesentlichste Aufgabe eines Schulbuches und wird dem Strebsamen und Ueifrigen ein Sporn, dem Trägern und Faulen ein heilsames Kreuz.

„Daß die Erklärung meist Sprachliches berücksichtigt, ist schon angedeutet, doch keinesweges so ausschließend, daß notwendige sachliche Erläuterungen vermist würden; alles aber wird in so kurzer und knapper Fassung gegeben, daß man mit voller Wahrheit behaupten darf, im ganzen Buche sei kein Wort überflüssig, im Gegentheil glaube ich, daß der Enkomiast mitunter zu weit getrieben sei und Hr. Krüger mit dieser seiner Kürze fast kokettire. Es scheint ihm eine ordentliche Befriedigung zu gewähren, durch Schweigen zu sprechen, zu welchem Zweck er unter andern Mitteln sehr glücklich die gesperrte oder ungesperrte Schrift anwendet. Die nicht seltenen allgemeinen Bemerkungen sind Resultate der umfassendsten und, wie der Name des Verfassers verbürgt, gründlichsten Forschungen, die Beweisstellen aus andern Schriftstellern jedesmal mit feiner Berechnung und Absichtlichkeit gewählt. Wo andere Zeilen verschwenden genügt Hr. Krüger ein Wort: dies gilt besonders von der sehr häufig benutzten Erklärungsweise durch ein oder einige deutsche Worte, in denen man ja nicht glauben möge, nichts als eine bloße Uebersetzung suchen zu dürfen.“

„Das bisher Angeführte sollte hauptsächlich die Aufmerksamkeit auch derer auf diese beste aller Schulausgaben der Anabasis richten, welche in ihr bloß die Bedürfnisse der Schule berücksichtigt glauben konnten. Ist das natürlich auch vorzugswelse der Fall, so hoffe ich doch dargethan zu haben, daß hier Jedermann etwas lernen könne.“

16) *Ξενοφώντος Κύρου Ἀνάβασις*. Edidit C. G. Krügerus. Berolini apud Laue 1830. (Text.) 17 Bogen. 15 Sgr.

Schulen erhalten wenn sie wenigstens 10 Ex. beziehen, jedes zu n. 10 Sgr., wenn 20 Ex. und mehr jedes zu n. 8 Sgr.

17) *De authentia et integritate Anabaseos Xenophontae*, disseruit D. Carolus Guil. Krüger. *Halis Saxo-*
rum. 1824. 4 Bog. n. 10 Sgr.

In dieser Schrift wird die Frage über den Verf. der Anabasis mit Berücksichtigung aller Momente erledigt und besonders die zahlreichen Stellen des Werkes selbst, welche gegen Xenophon als Verfasser sprechen allseitig erörtert. Sodann werden eine Anzahl von schwierigen Stellen ausführlicher als es in Anmerkungen möglich war behandelt.

18) *Dionysii Hal. historiographica cum commentatione hist. et critt. de Thuc. historiarum parte postrema* ed. C. G. Krüger. 36 Bog. 1 Thlr.

Gomerische Formlehre.

von

A. W. Krüger.

Berlin.

R. W. Krügers Verlagsbuchhandlung.

1849.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den **St.**
die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



Kühnig

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollständigsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

2. Den Atticismus als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

3. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

4. Den Dialekt als Gemeingut verschiedenen Dialekte

5. Grundzüge, ihren Einfluss im Leben üblichen Mischlingen andern Quellen als Mannigfaltigkeit dem poetischen erwünscht darbot.

6. 1. Die homerischen Gesänge, von denen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr darin ihnen Angehöriges vorfand. So wurden sie ein Pantheon der Sprachschäße.

7. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschwundene wieder allgemein bekannt und verständlich. Schon der Knabe wie in die homerische Welt, so ist die homerische Sprache.

Darstellung sich erlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ seinen Ausbrüchen höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgebreiteten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgebreiteten Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (*κρατος*) oder Verkürzung eines langen (*αυτολ*).

2. Statt des langen *α* erscheint mehrfach *η*.

A. 1. So

a) in *ναυίης, νηός, θωρηξ*; in den obliquen Casus von *αἴς, ἡῖος* u. und einigen Eigennamen; in einigen Zahlwörtern, *πρῆξοντα, ἀνθρώποι, πρῆξοντες* u.; in *ἥλιδος, λάθρη, πῆρσ, λίη*; in *πῆρσ* und dessen Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: *αῶν*;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *αω* und *ωω* (wie in ihren Ableitungen): *πῆρσ, ἡσόμεν (ἡρῶς)* u.;

d) in den B. 1. § 33, 2 A. 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *ἀνερῶν*. Vgl. unten § 33, 10 A. 1.

A. 2. Auch das kurze *α* wird zuweilen in *η* verwandelt: *ἡρατή, ἀγν-νοτή, ἡγάδιος, ἡμαδιός, ἡνιμόεις, παθῆνεις, ἐκπῆδος; ἡνιμάδοντες, ἡνι-θοντες* u. a.

(A. 3. *Παρά* deht zuweilen das zweite kurze *α* in *ω*: *παρά δός, πα-ραίγασ, παρά λανάην, παρά πόον*. Beringelt findet sich so auch *κατά* in *καταβάνης*.)

3. Das *ε* wird vor Vocalen und Halbvocalen öfter in *αι* ge-
deht, zuweilen in *η* verlängert.

A. 1. So findet sich *αἰσόμεν, αἰσώτω; εἶρος, κείρος, σπῆρος; εἶν* und *εἶν* neben *εἶν* und *εἶν*, *αἶσος* und *αἶσος*.

A. 2. Häufig wird das *ε* in *αι* ge-*deht*, wo das Metrum dazu drängt, während sonst das *ε* erscheint. So

a) in den Adjectiven auf *αος*: *χρύσαιος*;

b) in den Pronominalformen *ταῖο, αἰῖο, εἰο, ἡμῶν, ὑμῶν, αὐτῶν*;

c) in den Präsens und Imperfecten mehrerer Verba auf *αω*: *δαω, δαύω, πορεύω, πλῆω, πνέω, πλῆω, ἀνέλω*.

- d) beim Augment in *ἐκκλῶδα*; bei der Reduplication in *ἐκκλῶδα*, wie *πᾶς* in *ἐκπᾶς* und *ἐκδῶδα*;
e) in einzelnen Wörtern
α) im Anfänge: *ἄλος*; *ἐκκλῆνος*, *ἐκκλῆνός*, *ἐκκλῆ*; *ἄς* bis, wie auch in *νῆας* (wo sie einen Trochäus bilden *νῆας* und *νῆος* zu schreiben);
β) in der Mitte: *ἑρμῆας*, *θεμῆλια*, *σπῆος*, *χρῆος*, *πῆρας*, *ἀπερῆας* oder metathetisch *ἀπερῆσας*; *ῥῆα*; *νῆος*, *νῆος*; *ὄπῆρ*, *ὄπῆροχος*, *ἀδελφῶν* Gr. von *ἀδελφός*, *δῖος* Gr. von *δῖος*, *λεῖονα* Da. Pl. von *λέων*.

4.3. In wie weit das z. gebührt

- a) in den Endungen *eios* und *eior*: *Μανθεις*, *Ιερειος*;
b) in den obliquen Kasus der Subst. auf *eus*: *βασιλευς*, *της* κ.;
c) in *es*: *θε*, *θευινης*; so auch (zum.) in *hes*, *hem*.

4. Das *e* wird häufig in *ov*, zuweilen in *or* gedehnt.

§. 1. Wie findet sich die Dehnung in ω wo das ω Umlaut ist, wie in $\lambda\acute{o}\gamma\omicron\varsigma$, $\pi\acute{o}\nu\omicron\varsigma$; sonst öfter vor λ (nicht vor $\lambda\lambda$), ν , ρ , σ : $\omicron\lambda\gamma\mu\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$, $\pi\omicron\nu\lambda\acute{\iota}\varsigma$, $\sigma\acute{\upsilon}\nu\omicron\mu\alpha$, $\mu\omicron\upsilon\acute{\nu}\omicron\varsigma$, $\pi\omicron\upsilon\acute{\rho}\omicron\varsigma$, $\nu\omicron\upsilon\acute{\theta}\omicron\varsigma$.

U. 2. Dabei geht der Affix in den Genis über: οὔλος für ἄλος.

H. 3. Die Dehnung des σ in $\sigma\sigma$ findet sich im Ge. der zweiten Decl. (nisp. $\sigma\sigma$): γόοιο; in αλάα und ἡλαίσας, ποιη und ποιήεις, πρῶη, χρῶη, αἰοίος, ἡγνοίσας; αἰνίος.

(N. 4. Statt $\epsilon\pi\acute{o}$ hat So. $\epsilon\pi\epsilon\chi\eta\tau\acute{\iota}$ selten $\epsilon\pi\alpha\iota$)

(A. 5. Zuweilen wird das σ in ω verlängert: $\delta\omega$ neben $\delta\sigma$, $\alpha\omega\iota\alpha\sigma$ neben $\alpha\sigma$, $\Lambda\iota\omega\iota\upsilon\sigma$.)

5. Das η wird des Metrums halber öfter in ϵ , wie das ω in o verläut.

U. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsilbe eintritt, in der 3. Pers. Sing. und der 1. Plur. des Conjunctivs: *λυόμεν* und *λομεν*, *παπαιόμεν*, *ιδόμεν* (nach Andern *ιδόμεν* zu betonen), *χρύόμεν* und *διδόμεν*, *ἀλατω*.

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in der zweiten Person des Coniunctiv: *λάβων, ἰδών, ἀδών, νομιζών; μίσσας und παύσας, ἐνύπνιον, ἐλάσας, γέννας.*

U. I. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Conjunctionen der zweiten Moriste der Verba auf μ , wie in denen der gleichgeformten passiven Moriste, wenn das vorgeschlagene σ in α oder η , σ in ω übergegangen ist: $\thetaείομαι$, $\tauραπεύομαι$, $στοιόμαι$; $\sigmaαρμίστο$, $παρσυστο$; $\thetaείομαι$. Vgl. § 39 $\thetaείω$ u. $\thetaύλλω$.

(N. 4. Selten sind bei β o. andere Verkürzungen des η in ϵ , wie des α in o : $\epsilon\pi\acute{o}\varsigma$, $\acute{\alpha}\rho\gamma\epsilon\tau\alpha$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\eta\chi\iota\mu\omega\varsigma$, $\epsilon\delta\upsilon\chi\omega\varsigma$, $\sigma\iota\gamma\alpha\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha$, $\tau\pi\alpha\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha$ und $\pi\rho\acute{o}\sigma\sigma\theta\alpha$, wo die Verdoppelung des σ Ersatz gibt, $\sigma\acute{o}\varsigma$.)

U. S. Neben *mir* allerdings sagen die Epiker auch *mir*; für *mir*
Monat *meis*.

6. Die zweizeitigen Vocale, *a* und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenden *o* und *u*, haben oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

11. Bei den Verben auf *eo* und *eo*, die eig. *e* und *o* lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt; hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genauer im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber *eo* oben.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden zuweilen getrennt gesprochen (*διαιρεσις*).

11. 1. So ist nach Bentley überall wo der Vers es gestattet *πᾶς* zu schreiben; neben *πᾶς*, *πᾶσι* etc. findet sich *παίς*, *παῖς* etc., immer *διαιρέσις*. Vgl. im Verz. der anom. Subst. *οἶς*, der Verba *εἶπω* (*εἶπον*), *οἶω* und *οἶω*, *οἶος* laute *οἶος* neben *οἶος* und (nur) *οἶος*.

11. 2. Aus *eo* wird *eo* vor zwei Consonanten: *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*.

11. 3. In Zusammensetzungen erscheint *εὖ* statt *eo* vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten *h* als *vo* *vo* *vo* *vo*, *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*.

11. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich *eo* wie *εὖ*; doch nur *eo* vor *κ*, *ν*, *τ*, *ρ*: *εὖ* *εὖ* und *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ* und (gew.) *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*, *εὖ* *εὖ*.

2. Zuweilen werden die Diphthonge verkürzt.

11. 1. So das *eo* zuweilen in *a* in *εἶπω* für *εἶπω*.

11. 2. Selten findet sich *e* verkürzt in *e*: *Alvius*, *Equius*, *nēus*; öfter in der Feminin-Endung *ea* der Adj. auf *es*: *παῖς*, *παῖς*, *οἶα* und fest in *πόδας οἶα* *ἴσος*.

11. 3. In *e* verkürzten die Epithet das *e* zum. in *εἶπω* und *εἶω*; dies jedoch nur in der Formel *εὖ* *εὖ* *εὖ*.

11. 4. Das *eo* verkürzt *h* in einigen Zusammensetzungen von *ποῖς* *εἶπω*, *εἶω*, *εἶω*. Für *εὖ* *εὖ* hat er *εὖ* *εὖ*.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge zuweilen bloß metrisch verkürzt.

11. So

a) das *eo* in *εἶπω* Ob. v. 379.

b) *eo* statt in *εἶω*;

c) *eo* in *εἶω* öfter.

4. Einige Diphthonge werden zuweilen mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

11. 1. Statt *eo* erscheint mehrfach *eo*, besonders als Contractionslaut aus (und neben) *eo* und *eo*: *εἶω*, *εἶω*, *εἶω*, *εἶω*, *εἶω*.

11. 2. Statt *eo* findet sich oft lang *e* in *εἶω* und dessen Ableitungen: *εἶω*.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

11. So besonders *eo* oder *eo* statt *eo*; *eo* oder *eo* statt *eo*. Genauereres 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Nuten nur in einzelnen Fällen.

A. So steht $\alpha\delta\iota\varsigma$ für $\alpha\delta\iota\varsigma$.

2. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten und bei Dichtern vor μ ein τ -Laut oder α und χ .

A. 1. So

a) $\delta\mu$ in $\delta\delta\mu\eta$, $\mu\omega\delta\delta\mu\eta$, $\omega\delta\mu\alpha$;

b) $\tau\mu$ in $\alpha\tau\tau\mu\eta$, $\epsilon\tau\tau\mu\delta\varsigma$, α , $\epsilon\tau\tau\mu\eta$, $\lambda\alpha\tau\tau\mu\alpha$;

c) $\theta\mu$ in $\gamma\theta\mu\delta\mu\delta\varsigma$, $\iota\theta\mu\alpha$, $\alpha\iota\iota\theta\mu\eta$, $\kappa\epsilon\theta\mu\alpha\iota\iota$, $\delta\epsilon\chi\eta\theta\mu\delta\varsigma$.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der τ -Laut, wenn ρ oder σ vorhergeht: $\alpha\rho\delta\mu\delta\varsigma$, $\alpha\rho\theta\mu\iota\iota$, $\alpha\sigma\theta\mu\alpha$.

A. 3. Eben so finden sich

a) $\kappa\mu$ in $\alpha\kappa\mu\eta\eta\varsigma$, $\alpha\kappa\mu\alpha\iota$, $\iota\kappa\mu\alpha\varsigma$, $\lambda\kappa\mu\alpha\iota\omega$, $\lambda\kappa\mu\eta\tau\eta\epsilon$, $\tau\iota\kappa\mu\omega\epsilon$;

b) häufiger $\chi\mu$ in $\alpha\chi\chi\alpha\eta$, $\beta\epsilon\chi\chi\mu\delta\varsigma$, $\delta\sigma\chi\mu\delta\varsigma$, η , $\omega\epsilon$, $\iota\chi\chi\mu\alpha$, $\iota\chi\chi\mu\delta\varsigma$, $\mu\upsilon\chi\chi\mu\delta\varsigma$, $\pi\lambda\sigma\chi\mu\delta\varsigma$. Vgl. § 39 $\lambda\chi\mu\alpha\iota\omega$.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der τ -Laut wie auch α und χ vor μ nicht verändert. So findet sich $\iota\theta\mu\alpha\iota$, $\iota\theta\mu\alpha\iota$, $\alpha\lambda\lambda\iota\lambda\sigma\theta\mu\alpha\iota$, $\epsilon\pi\iota\pi\iota\theta\mu\alpha\iota$, $\kappa\iota\sigma\theta\mu\alpha\iota$; $\iota\kappa\mu\alpha\iota$, $\delta\sigma\chi\mu\alpha\iota$.

3. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andere Laute ein.

A. Statt $\epsilon\iota\upsilon$, das bei η u., wo der Vers es gestattet, regelmäßig erscheint, ist später $\sigma\iota\upsilon$ üblicher.

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. In einigen Fällen erscheint der Lenis statt des Aspir: $\alpha\mu\alpha\iota$, $\alpha\mu\alpha\iota$, $\epsilon\tau\eta\epsilon$, $\alpha\lambda\alpha\alpha$ und $\alpha\lambda\alpha\alpha$ von $\alpha\lambda\lambda\alpha\mu\alpha\iota$. So auch $\alpha\mu\alpha\iota$ von $\alpha\mu\alpha\iota$.

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So wird zuweilen δ in α geändert: $\alpha\alpha\mu\alpha\iota$, $\alpha\alpha\mu\alpha\iota$.

A. 2. Ueber die Dehnung des δ in α § 2, 4 A. 2.

A. 3. Für $\alpha\alpha$ Morgentruhe ist episch $\alpha\alpha$; $\alpha\alpha$ hat Φ o. regelmäßig, $\alpha\alpha$ nur Ω b, δ , 271 und Φ y. $\lambda\alpha$, I. Für $\alpha\alpha$ war $\alpha\alpha$ das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis $\alpha\alpha\alpha\alpha$ für δ $\alpha\alpha\alpha\alpha$ hat wohl nur die Koronis den Aspir verdrängt.

A. 5. Hierher gehören auch $\alpha\mu\mu\alpha\iota$, $\delta\mu\mu\alpha\iota$ u. für $\eta\mu\alpha\iota$ u.

§ 6. Umfegung (μετάθεσις).

1. Umfegung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgelegt werden *a* und *o*.

A. 1. So steht für *oa* öfter *op*: ἀραγός, βάρδοτος von βραδός, κάροτος von κάρτος zu ἀγρός. Vgl. § 40 σέγω. Fest ist das dialektische κάρο.

A. 2. Immer braucht *o*. θάρος für das prosaische θράος.

A. 3. Selten ist *oa* statt *op*: κραδίη, ἰσχυρόν von δέχομαι, ἰσχυρόν von κέρω, θράος von δέω Jh. ψ, 169.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch ῥέω aus ἔρω.

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *a*, *e*, *o* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *e* und *η*.

A. 1. So am häufigsten *e* vor *ai*: ἐέ, ἐέδρα, ἐέδωρ, ἐέση. Vgl. ἐέμ, ἐέδομαι, ἐέδομαι, ἐέω, ἐέσιν; ἐέγω, ἐέω, ἐέπομαι, ἐέρυμ.

A. 2. Neben *ε*ωω hat *o*, auch *ε*ωω; neben *ω*ω im Ft. *στον*. Vgl. *τοω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird *e* zugesetzt in *ἦηα*, *ἦην*, *ἦην*, *ἦἴλος* vgl. § 5, 2 A. 3. Ueber *e* vor *ω* § 15, 3 A.

A. 4. Einzelne sind *μυρία* von *μῆν* und *λό* sein. *ἄδελφός*, *εἴ* für *ἀδελφός*, *εἴ* sind ältere Form.

A. 5. Ueber die Zufügung des *a*, *o*, *ω* bei den Verben auf *ω*ω § 33, 6 A. 1.

A. 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *o*. *Πηληϊάδης* für (*Πηληϊδης*) *Πηλεϊδης*, *Τελαμωνιάδης* u., *γῶος* für *γῶς* neben *γῶος*.

A. 6. Das *e* findet sich eingesetzt zuweilen in *ἑμοῖος*; immer im Ge. u. Da. des Du.: *ἑμῶν*, *ποδῶν*.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (δπλασιασμός).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verstärkter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verstärkung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht möglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *o* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *o*. besonders *λ*, *μ*, *σ* beim Augment und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *ἐλλάβε*, *ἀπολλήγω*; *ἐμμάδον*, *φιλομμενής*; *ἐσσον*, *περυσσιν*.

II. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἀρακτος, ἰρῆα, προρέω, εὐπρορέω, καλλιρέος, ἀκύρεος, ἀμυρέντος.

II. 3. Selten ist die Verdoppelung des ν : ἱννεον, ἱννητος, ἱννέπω.

II. 4. Das σ wird nach kurzen Vocalen auch verdoppelt:

a) im Da. Pl. der 3. Decl.: παῖδιασσι;

b) häufig als Tempuscharakter: ἐτέλεσσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἐκομίσα;

c) zuweilen auch im Stamme: τόσσος, τοσσούτος, ἕσσος, μέσσος, νεμυσσάω.

5. Von den Muten werden verdoppelt π , τ , κ , δ .

II. 1. So

a) das π in ὀπποῖος, ὀππόσος, ὀππόταρος; ὀππῃ, ὀππῶς, ὀππόθεν, ὀππόθεν, ὀππότα, ὀπποτέρωθεν;

b) das τ in ὅ τι, ὅτι, ὅτις, ὅτις;

c) das κ in πέλεκυον und πελεκυάω;

d) das δ in ἰδδωας (vgl. δαίω) und ἀδδεις.

II. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überläßt man die Verdoppelung der Aussprache: καταλογάδια Ob. π , 169, διαμοιράω ξ , 434, διαμελεῖται ι , 291, ἀνέγελος ζ , 45, κατατρέων ι , 490, καταργηγία ξ , 226, ἐπιστάτης π , 297.

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert, durch Position nach § 7, 3 A. vgl. 5 A. 2.

II. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ , μ , ν , ρ : μάλα λυγέως, ἐπὶ λυγέω; τραγυλῆα μοχόντα, ἐπὶ μεγάροιων, ἀπὸ μελέων; διὰ νεφέων, ὅρα νεφέων; κατὰ ῥέον, το ῥήξιν, ἐπὶ ῥιπῆς.

II. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis πικρὰ ῥωγαλέην Ob. ρ , 198, σ , 109, πολλὴ ῥυστίδωκεν Il. ω , 755, πολλὰ λισσομένη Il. ι , 358.

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ , ν und σ , selten ϕ .

II. 1. Das μ , wohl eig. ν , in ἀμφασίη, in Compositen von βροτός wie ἀμβροτος, φθιαμβροτος; das ν in νώνυμος (neben νώνυμος), ἀπάλαμος, einigen Verben auf ω vor δ , wie in ἰδρύσθην, ἀμυνέσθην. Vergl. im Verj. ἡμῶν.

II. 2. Das σ fügt Ps. hauptsächlich nur an Wortstämme auf ϵ , wenn das Suffixum $\sigma\omega$, $\sigma\alpha$, antritt, so wie in Compositen: ὄρεσεν, ἔχρεπαλος. Vgl. noch in den Verj. θέμης und ἐνέπω.

II. 3. Ueber die Hinzufügung des δ in ἐγχεῖν vgl. ἐγχεῖν. Die homerischen Wörter διχθαί, τριχθαί, πενταχθαί für διχα κ., wie πόλις und πόλεμος für πόλις und πόλεμος mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen. Eben so zu erklären sind ἐγδοόκηος von δοπῖω wie ἐγιδόκηος.

wesentlichen Vorzügen dieser Bearbeitung, daß es ganz gleich ist, ob man die Lektion in der Mitte oder mit dem Anfang beginnt; durch beständige Verweisung auf gleiche oder ähnliche Erscheinungen und die daran geknüpften Bemerkungen wird der Schüler in beständiger Thätigkeit erhalten. Indem sie ihn zur Selbstthätigkeit zwingt, erfüllt sie die wesentlichste Aufgabe eines Schulbuches und wird dem Strebsamen und Eifrigen ein Sporn, dem Trägen und Faulen ein heilsames Kreuz.

Daß die Erklärung meist Sprachliches berücksichtigt, ist schon angedeutet, doch keinesweges so ausschließlich, daß notwendige sachliche Erläuterungen vermist würden; alles aber wird in so kurzer und knapper Fassung gegeben, daß man mit voller Wahrheit behaupten darf, im ganzen Buche sei kein Wort überflüssig, im Gegentheil glaube ich, daß der Laikolomus mitunter zu weit getrieben sei und Hr. Krüger mit dieser seiner Kürze fast kokettire. Es scheint ihm eine ordentliche Befriedigung zu gewähren, durch Schweigen zu sprechen, zu welchem Zweck er unter andern Mitteln sehr glücklich die gesperrte oder ungesperrte Schrift anwendet. Die nicht seltenen allgemeinen Bemerkungen sind Resultate der umfassendsten und, wie der Name des Verfassers verbürgt, gründlichsten Forschungen, die Bemerkungen aus andern Schriftstellern jedesmal mit seiner Berechnung und Absichtlichkeit gewählt. Wo andere Zeilen verschwenden genügt Hr. Krüger ein Wort; dies gilt besonders von der sehr häufig benutzten Erklärungswaise durch ein oder einige deutsche Worte, in denen man ja nicht glauben möge, nichts als eine bloße Uebersetzung suchen zu dürfen.

Das bisher Angeführte sollte hauptsächlich die Aufmerksamkeit auch derer auf diese beste aller Schulausgaben der Anabasis richten, welche in ihr bloß die Bedürfnisse der Schule berücksichtigt glauben konnten. Ist das natürlich auch vorzugeweise der Fall, so hoffe ich doch dargethan zu haben, daß hier Jedermann etwas lernen könne.

16) *Ξενοφώντος Κίρον Ἀνάβασις*. Edidit C. G. Krügerus. Berolini apud Laue 1830. (Text.) 17 Bogen. 15 Sgr.

Schulen erhalten wenn sie wenigstens 10 Ex. beziehen, jedes zu n. 10 Sgr., wenn 20 Ex. und mehr jedes zu n. 8 Sgr.

17) *De authentia et integritate Anabaseos Xenophontae*, disseruit D. Carolus Guil. Krüger. *Halis Saxo-* num. 1824. 4 Bog. n. 10 Sgr.

In dieser Schrift wird die Frage über den Verf. der Anabasis mit Berücksichtigung aller Momente erledigt und besonders die zahlreichen Stellen des Werkes selbst, welche gegen Xenophon als Verfasser sprechen allseitig erörtert. Sodann werden eine Anzahl von schwierigen Stellen ausführlicher als es in Anmerkungen möglich war behandelt.

18) *Dionysii Hal. historiographica cum commentatione hist. et critt. de Thuc. historiarum parte postrema* ed. C. G. Krüger. 36 Bog. 1 Thlr.

Gomerische Formlehre

von

A. W. Krüger.

Berlin.

R. W. Krügers Verlagsbuchhandlung.

1849.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und
die eigenhändige Namenschrift des Verfassers.



Kühnig

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Den Atticismus als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist *dialektisch*.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte anseutete.

4. Grund und Ursprung der poetischen Epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig im Leben übliche Mundart, die attionische; vielfach Mischlingen anderer Dialekte versetzt, theils weil sie in diesen Quellen oder nahe stand; theils weil ein lebhafter Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Anker aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr die einzelnen darin ihnen Angehöriges voranden. So wurden sie ein panhellenisches Sprachschatz.

A. 2. Selbst wenn man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und

Darstellung sich einrichtete. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen »den göttlichen Sänger Homeros« seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnten Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (έντασις) oder Verkürzung eines langen (συντομία).

2. Statt des langen α erscheint mehrfach η.

A. 1. So

a) in *νηπις*, *νηός*, *νηρη*; in den obliquen Casus von *αἴψα*, *ἡίρα* u. und einigen Eigennamen; in einigen Zahlwörtern, *πενήκοντα*, *δηνόσιοι*, *πηνόσιοι* u.; in *ῥήϊδος*, *λαῖον*, *πάρη*, *λίη*; in *πρήσαν* und dessen Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: *σφιν*;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *σαω* und *σαιω* (wie in ihren Ableitungen): *πρήσαιω*, *ἡύσαιω* (*ἡύρος*) u.;

d) in den B. 1. § 33, 2 A. 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquidā, so weit sie nachweislich sind: *σφρησαν*. Vgl. unten § 33, 10 A. 1.

A. 2. Auch das kurze α wird zuweilen in η verwandelt: *ἡνερή*, *ἀγηνερή*, *ἡγάδιος*, *ἡμαδιός*, *ἡμερόος*, *ποδηνέμος*, *ἐκρηβόλος*; *ἡγάδιονται*, *ἡγάδιονται* u. a.

(A. 3. *Παρά* dehnt zuweilen das zweite kurze α in αα: *παράα δός*, *παραινέας*, *παράα λανάρη*, *παράα ῥόον*. Vereinzelt findet sich so auch *κατάα* in *καταβάνης*.)

3. Das ε wird vor Vocalen und Halbvocalen öfter in αα gehöhnt, zuweilen in η verlängert.

A. 1. So findet sich *εραμα*, *ερατάω*; *εἶνος*, *κείνος*, *στεινός*; *αἶν* und *αἶν* neben *εἶν* und *εἶν*, *εἶνα* und *εἶνεα*.

A. 2. Häufig wird das ε in αα gehöhnt, wo das Metrum dazu drängt, während sonst das ε erscheint. So

a) in den Subjectiven auf *αος*: *χρῖανος*;

b) in den Pronominalformen *ἐμῖο*, *οἷο*, *αἷο*, *ἡμῖων*, *ἐμῖων*, *οἷων*;

c) in den Präsens und Imperfecten mehrerer Verba auf *αω*: *δαω*, *δαυσίω*, *καυσίω*, *πενθεῖω*, *πλάω*, *πνέω*, *πλάω*, *ἀετλάω*.

d) beim Augment in ἀλλήλοισι; bei der Reduplication in δαδύχασι, wie κῆρς in κείρεται und κείρεται;

e) in einzelnen Wörtern

a) im Anfänge: αἶψα; ἀλλήνως, ἀλαφρώς, εἰς; αὖτις bis, wie auch in αἶψα (wo sie einen Trochäus bilden αἶψα und αἶψα zu schreiben);

β) in der Mitte: ἑρμῆας, θεμῆλια, σπῆος, χρεῖος, πῆρας, ἀνεργῆτος oder metathetisch ἀνεργῆτος; ῥῆα; αἶψα, αἶψα; ὄνεια, ὄνειαρος, ἀδελφεῶν Gr. von ἀδελφός, δῖους Gr. von δῖος, λείονα Da. Pl. von λείων.

U. 3. In η wird das ε gehöhnt

a) in den Endungen αἶος und αἶον: Μινυῖος, Ιερῆον;

b) in den obliquen Casus der Subst. auf αῖος: βασιλεῖος, ἥος κ.;

c) in εἶ: ἥ, ἥγυς; so auch (zuw.) in ἥος, ἥον.

4. Das ο wird häufig in ου, zuweilen in ο, gehöhnt.

U. 1. Nie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόρος; sonst öfter vor λ (nicht vor αλ), ν, ρ, σ: Οὐλομενος, πονεός, οὐνομα, μόνος, κοῦρος, ρούσος.

U. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὐλος für ἄλος.

U. 3. Die Dehnung des ο in ο findet sich im Gr. der zweiten Decl. (ursp. oo): γόοιο; in ἀλάοι und ἡλοίσαν, ποιῶ und ποιῆαι, πρῶν, χρῶν, γλαῖος, ἡγνολῆαν; γοῖνιος.

(U. 4. Statt ἐπὶ hat ὁ. gehöhnt selten εταί)

(U. 5. Zuweilen wird das ο in ω verlängert: δῶν neben δῶο, ἀνώτατος von αἶω, Διῶντος.)

5. Das η wird des Metrums halber öfter in ε, wie das ω in ο verkürzt.

U. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsilbe eintritt, in der 3 P. Sing. und der 1 Plu. des Coniunctivi: ἔρχομαι und ἔρχομαι, παύομαι, εἰδομαι (nach Andern εἰδομαι zu betonen), χροῖμαι und χροῖμαι, ἄλτα.

U. 2. Seltener ist diese Verkürzung in der zweiten Person des Coniunctivi: λίσσιν, ἰδόντα, εἰδόντα, νημεῖοντα; μισοῖται und παύομαι, ἔρχομαι, ἔρχομαι, γίνονται.

U. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Coniunctiven der zweiten Morphe der Verba auf μ, wie in denen der gleichgeformten passiven Morphe, wenn das vorgeschlagene ε in ω oder η, ο in ω übergegangen ist: δειομαι, παύομαι, εἰδομαι; δαμῖναι, παροῖμαι; δαλομαι. Vgl. § 39 βαῖνω u. βάλλω.

(U. 4. Selten sind bei ὁ. andere Verkürzungen des η in ε, wie des ω in ο: ἔρος, ἀργεῖα, ἀκακεία, ἀνυγίμνος; ἀδύχατος, στρογγύλατος, τροπύλατος und πρύσσοντα, wo die Verdoppelung des σ Ersatz gibt, εἶος.)

U. 5. Neben μῆν allerdings sagen die Epiker auch μῆν; für μῆν Monat μῆς.

6. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenden ε und ο, haben oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. Bei den Wörtern auf *au* und *eu*, die eig. *o* und *e* lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt; hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genauerer im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber *dau* ebend.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden zuweilen getrennt gesprochen (*disalgeus*).

A. 1. So ist nach Bentley überall wo der Vers es gestattet *πάλαι* zu schreiben; neben *παιεῖ*, *παοιδεῖ* etc. findet sich *παιεῖ*, *παοιδεῖ* etc., immer *διαιρός*. Vgl. im Verz. der anom. Subst. *οἶε*, der Verba *αἰεω* (*αἰεω*), *αἰεω* und *οἶω*. *Οἶε* lautete *Οἶε* neben *Οἶε* und (nur) *Οἶε*.

A. 2. Aus *εῖ* wird *εῖ* vor zwei Consonanten: *εῖ* *πείρα*, *εῖ* *πείρα*, *εῖ* *οἶα*.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint *εῖ* statt *εῖ* vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten *halbo* *vocaler* *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich *εῖ* wie *εῖ*; doch nur *εῖ* vor *α*, *κ*, *τ*, *ρ*: *εἰσπνοῦ* und *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ* und (gew.) *εἰσπνοῦ*; *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*.

2. Zuweilen werden die Diphthonge verkürzt.

A. 1. So das *ae* zuweilen in *a* in *εραπο* für *εραπο*.

A. 2. Selten findet sich *ae* verkürzt in *e*: *Αἰετός*, *Εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*; öfter in der Feminin-Endung *aea* der Adj. auf *es*: *παθῆς*, *παθῆς*, *οἶα* und fest in *πόδας οἶα* *ἰσῆς*.

A. 3. In *e* verkürzten die Epitheta das *ae* zu *e* in *εἰσπνοῦ* und *εἰσπνοῦ*; dies jedoch nur in der Formel *εἰσπνοῦ* *πρηνίδω*.

4. Das *eo* verkürzt *ho* in einigen Zusammensetzungen von *ποῦς* *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*. Für *ποῦς* hat er *ποῦς*.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge zuweilen bloß metrisch verkürzt.

A. So

a) das *ae* in *εἰσπνοῦ* Ob. v, 379.

b) *ae* statt in *εἰσπνοῦ*;

c) *eo* in *οἶα* öfter.

4. Einige Diphthonge werden zuweilen mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt *eu* erscheint mehrfach *eo*, besonders als Contractionslaut aus (und neben) *eo* und *eu*: *εἰσπνοῦ*, *εἰσπνοῦ*, *παῖς*, *παῖς*, *παῖς*, *παῖς*.

A. 2. Statt *eu* findet sich oft lang *e* in *εἰσπνοῦ* und dessen Ableitungen: *εἰσπνοῦ*.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders *ae* oder *ae* statt *ae*; *eo* oder *eo* statt *eo*. Genauerer hierüber 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichzeitige Wunden nur in einzelnen Fällen.

A. So steht $\alpha\delta\iota\varsigma$ für $\alpha\delta\iota\varsigma$.

2. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten und bei Dichtern vor μ ein τ -Laut oder π und χ .

A. 1. So

a) $\delta\mu$ in $\delta\delta\mu\eta$, $\mu\sigma\delta\mu\eta$, $\sigma\delta\mu\alpha$;

b) $\tau\mu$ in $\alpha\tau\tau\mu\eta$, $\iota\tau\tau\mu\sigma$, α , $\iota\tau\tau\mu\eta$, $\lambda\alpha\tau\tau\mu\alpha$;

c) $\theta\mu$ in $\gamma\theta\mu\sigma$, $\iota\theta\mu\alpha$, $\epsilon\iota\theta\mu\eta$, $\kappa\theta\mu\omega\iota\upsilon$, $\delta\theta\chi\eta\theta\mu\sigma$.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der τ -Laut, wenn ρ oder σ vorhergeht: $\alpha\rho\theta\mu\sigma$, $\alpha\rho\theta\mu\epsilon\iota\upsilon$, $\alpha\sigma\theta\mu\alpha$.

A. 3. Eben so finden sich

a) $\pi\mu$ in $\alpha\pi\mu\eta\sigma$, $\alpha\pi\mu\omega\iota$, $\iota\pi\mu\sigma$, $\lambda\pi\mu\omega\iota$, $\lambda\pi\mu\eta\tau\eta\sigma$, $\tau\pi\mu\omega\iota$;

b) häufiger $\chi\mu$ in $\alpha\chi\mu\eta$, $\beta\chi\mu\sigma$, $\delta\chi\mu\sigma$, η , $\iota\chi\mu$, $\iota\chi\mu\sigma$, $\mu\chi\mu\sigma$, $\pi\lambda\chi\mu\sigma$. Vgl. § 39 $\lambda\chi\mu\omega\iota$.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der τ -Laut wie auch π und χ vor μ nicht verändert. So findet sich $\iota\theta\mu\epsilon\iota\upsilon$, $\iota\theta\mu\epsilon\iota\upsilon\alpha$, $\epsilon\lambda\lambda\eta\lambda\sigma\theta\mu\epsilon\iota\upsilon$, $\epsilon\pi\epsilon\pi\theta\mu\epsilon\iota\upsilon$, $\kappa\epsilon\kappa\theta\mu\epsilon\iota\upsilon\sigma$; $\iota\chi\mu\epsilon\iota\upsilon$, $\delta\tau\chi\mu\epsilon\iota\upsilon\sigma$.

3. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andere Laute ein.

A. Statt $\epsilon\iota\upsilon$, das bei Φ o., wo der Vers es gestattet, regelmäßig erscheint, ist später $\sigma\iota\upsilon$ üblicher.

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. In einigen Fällen erscheint der Lenis statt des Asper: $\alpha\mu\alpha\kappa\alpha$, $\alpha\mu\alpha\kappa\iota\sigma$, $\iota\eta\kappa$, $\alpha\lambda\omega$ und $\alpha\lambda\iota\omega$ von $\alpha\lambda\lambda\omega\mu\alpha$. So auch $\alpha\mu\omega\iota\varsigma$ von $\alpha\mu\alpha$.

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So wird zuweilen δ in σ gedehnt: $\sigma\iota\mu\pi\lambda\sigma$, $\sigma\iota\mu\pi\lambda\sigma$.

A. 2. Ueber die Dehnung des δ in σ § 2, 4 A. 2.

A. 3. Für das Morgenröthe ist episch $\eta\lambda\omega$; $\eta\lambda\omega\sigma$ hat Φ o. regelmäßig, $\eta\lambda\omega\sigma$ nur Ω b, δ , 271 und Φ p. la, I. Für $\epsilon\delta\eta\varsigma$ war $\alpha\delta\eta\varsigma$ das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis $\alpha\pi\sigma\iota\sigma$ für σ $\alpha\pi\sigma\iota\sigma$ hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt.

A. 5. Hierher gehören auch $\alpha\mu\mu\omega\iota$, $\sigma\mu\mu\omega\iota$ u. für $\eta\mu\iota\omega$ u.

§ 6. Umfetzung (μετάθεσις).

1. Umfetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgesetzt werden *a* und *ρ*.

A. 1. So steht für *ρα* öfter *αρ*: *ἀραπός*, *βάρβατος* von *βραδός*, *κάρπος* von *κράτος* zu *ἀγαθός*. Vgl. § 40 *πέπων*. Fast ist das dialektische *κάρτα*.

A. 2. Immer braucht *ρ* o. *θάρσος* für das prosaische *θράσος*.

A. 3. Selten ist *ρα* statt *αρ*: *πραδία*, *ἐρακον* von *ἐρακωμαί*, *ἐραδον* von *ἐράδω*, *θραός* von *θέρω* Gl. ψ, 169.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch *ῥέω* aus *ἐρώ*.

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *a*, *e*, *o* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *e* und *η*.

A. 1. So am häufigsten *e* vor *ι*: *έέ*, *έέδνα*, *έέδνωρ*, *έέρεη*. Vgl. *έέμ*, *έέδομαι*, *έέδομαι*, *έέλω*, *έέμειν*; *έέργω*, *έέρω*, *έέπομαι*, *έέτρωμ*.

A. 2. Neben *έέω* hat *ρ* o. auch *έέωω*; neben *έέω* im Fe. *έέω*. Vgl. *έέωω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird *e* zugesetzt in *έέηα*, *έέην*, *έέην*, *έέέλιος* vgl. § 5, 2 A. 3. Ueber *e* vor *ω* § 15, 3 A.

A. 4. Einzelne sind *μυρία* von *μῆνις* und *έέός* sein. *έέδωλός*, *έέ* für *έέδωλός*, *έέ* sind ältere Form.

A. 5. Ueber die Zufügung des *a*, *o*, *ω* bei den Verben auf *αω* § 33, 6 A. 1.

A. 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *ρ* o. *Ηηληιάδης* für (*Ηηληιάδης*) *Ηηληιάδης*, *Τελαμωνιάδης* u., *γέως* für *γέως* neben *γέως*.

A. 6. Das *e* findet sich eingesetzt zuweilen in *έέμοιος*; immer im Ge. u. Da. des Du.: *έέμοιων*, *ποδέων*.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verstärkter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderete, so konnte die Verstärkung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht süglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *ρ* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *ρ* o. besonders *λ*, *μ*, *σ* beim Augment und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *έέλλαστ*, *έέπολλήγω*; *έέμμαθον*, *έέπομμυθής*; *έέσωνα*, *έέποσωνα*.

H. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἀρακτος, ἰρεξα, προρία, εὐρορίων, καλλιρεος, κινόρεος, ἀμυρίντος.

H. 3. Selten ist die Verdoppelung des ν: ἐννιον, ἐννιητος, ἐννίπαι.

H. 4. Das σ wird nach kurzen Vocalen auch verdoppelt:

- a) im Da. Pl. der 3. Decl.: παῖδων;
- b) häufig als Tempuscharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλασσα, ἐκόμισσα, ἐσομαι;
- c) zuweilen auch im Stamme: τόσσος, τοσσούτος, ὅσσος, μέσσος, νεμυσάω.

5. Von den Muten werden verdoppelt π, τ, κ, δ.

H. 1. Es

- a) das π in ἐπποῖος, ἐππόσοις, ἐππόταρος; ἐππη, ἐππῶς, ἐππόθι, ἐππόθεν, ἐππόω, ἐπποτέρωθεν;
- b) das τ in ὅτι, ὅτις, ὅτις, ὅτις, ὅτις;
- c) das κ in πτελεχον und πτελεχάω;
- d) das δ in ἰδύω (vgl. δέω) und ἀδύεις.

H. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überläßt man die Verdoppelung der Aussprache: καταλογάδια Db. κ, 169, διαμοιράτω ε, 434, διαμελεῖται ι, 291, ἀνιγέλος ε, 45, καταρτέων ι, 490, καταργηλά ε, 226, ἐπιδόσαντες π, 297.

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert, durch Position nach § 7, 3 H. vgl. 5 H. 2.

H. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ, μ, ν, ρ: μάλα λυγέας, ἐπὶ λυγέας; τραγὴνὰ μοιρόντα, ἐπὶ μεγάροιων, ἀπὸ μαλίων; διὰ ραγέων, ὅρα νιγόντι; κατὰ ῥέον, καὶ ῥήξιν, ἀπὸ ῥιπῆς.

H. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis πυκνὰ φωνάλεον Db. ρ, 198, σ, 109, πολλὰ φρονέσων Jl. ω, 755, πολλὰ λισσομένη Jl. ε, 358.

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ, ν und σ, selten θ.

H. 1. Das μ, wohl eig. ν, in ἀμυασιῇ, in Compositen von βροτός wie in ἀμβροτος, φθισίμβροτος; das ν in νώνυμος (neben νώνυμος), ἀπάλαμνος, einigen Verben auf ων vor θ, wie in ἰδρύνθην, ἀμυνύνθην. Vergl. im Verj. ἡμῶν.

H. 2. Das σ fügt Po. hauptsächlich nur an Wortstämme anς, wenn das Suffixum φω, φε, antritt, so wie in Compositen: ὄρεσσαν, ἐγχεσπάλος. Vgl. noch in den Verj. θέμης und ἐνέπω.

H. 3. Ueber die Hinzufügung des θ in ἐγρηγόρεω vgl. ἐγείρω. Die homerischen Wörter ἀχθὰ, τραχθὰ, πετραχθὰ für ἀχα ιε., wie πόλις und πτόλιμος für πόλις und πόλιμος mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen. Eben so zu erklären sind ἐγδόνηος von δονῆω wie ἐγιδόνειος.

§ 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale und Diphthonge § 2, 5 A. 1–5, § 3, 2 A. 1–4.

A. 2. Das *a* fällt weg

a) vorn in *ἀσπερόη*, *ἀσπερόηης* Il. π, 298, *ἄσπερος* ψ, 598;

b) in der Mitte aus *γαλακτογάγῃ* nach *γ* und als Bindenvocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: *ἐλθέμεν* von *έρχομαι*, *ἴδμεν* für *οἶδαμεν*, *ἐπέμεν* von *πείθω*. Vgl. im Verz. *ἀνωγα*.

A. 3. Häufiger fällt das *e* weg.

a) am Anfange in *ἐκείνος*, indem schon Ho. des Verses wegen auch *κείνος* wie *κείθε*, *κείθω*, *κείσε* gebraucht;

b) in der Mitte wird das *e* hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. *πέλομαι*, *πέλω*, *πέτομαι*.

A. 4. In dem epischen *ἱρός*, *ἱρῆ* für *ἱερός*, *ἱεράς* wird das *e* lang.

A. 5. Episch ist *εἴπε* für *εἶπον*. Ueber eine andere Ausstossung des *e* vgl. *οἶδα* und *εἶκω*, *εἶκα*.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten.

A. 1. Sie tritt ein in *ἀρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά* [ἀπό, ἐπε]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρμένει*, *ἀνδύεται*, *ἀγνέεται*, *κατθανεῖν*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei assimiliert sich das *ν* von *ἀνά* vor einem *π*- [oder *κ*-] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2–4: *ἀνὰ πῆδιον* (nach *Ἄνδρα δμῶν*), *ἀμφράσσας*; [*ἀμφιμάσας*]; *ἀμφίς*, *ἀλλῶν*.

A. 3. Das *ν* von *κατά* geht hierbei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenue: *κἀν πῆδιον*, *κἀν πῆσαν*, *κἀν βῆλας*; *κἀν πορρήν*, *κἀν γόνυ* (wohl *ἰσχυόν* zu sprechen), *κἀν κείσας*; *κἀν δέ*, *κἀν δύναι*, *κἀν λῆπε*, *κἀν μέσων*, *κἀν νύσαι*, *κἀν ῥῆον*; *κἀν ῥῆον* — *κἀν γάλαρα*, *κἀν θανεῖν*.

(A. 4. *Κατά* verliert auch sein *ν* in *κἀκτανε*, *κἀκχεθε*, *κἀσπορῶσαι*.)

4. Selten ist die Ausstossung von Consonanten.

A. So steht *μολίβος* für *μολίβδος*, *πρόμυον* für *πρόμυον*, *φάρυγος* von *φάρυγξ* öfter, *πονί* aus dem ursprünglichen *πονή*, *ἐπιδει(ν)* ft. *ἐπιδέν*, *ἰπιδέν*. Häufig ist *Ἀχιλεός* und *Ὀδυσσεός* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

§ 9. Die unstaten Consonantendungen.

1. Die unstaten Consonantendungen haben besonders im epischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

A. So lautet *οὐκ* bei *ῥο.* gewöhnlicher *οὐκ*.

2. Schwanlend ist zum *Th.* der Gebrauch des *ς*.

A. So sagt *ῥο.* gewöhnlicher *πᾶν* als *πᾶνς*; *ἀντὶ* für *ἀντὶς* zu-
weilen die Epiker; neben *ἀντίμας* findet sich *ἀντίμα*. Dagegen heißt *αὐτὸς*
dort, *αὐτὸς* wieder. Ohne Unterschied stehen *μᾶν* und *μᾶνς*, *μᾶν*
und *μᾶνς*.

3. Das ephelevische *ν* läßt der Jonismus meist weg.

A. 1. *ἔκκον* elidirt *ῥο.* vor Vocalen; aber *λεῖπον* (vor Consonanten)
wird vor Vocalen *λεῖπον*. Beliebige gebraucht *εὐρύς* und *εὐρύς*; über —
γ und *γ* § 19, 2.

A. 2. Zahlreich sind die Adverbia auf *ον*, die bald mit bald ohne *ν*
erscheinen: *ἀντα(ν)*, *ἀντα(ν)*, *(ἀντα(ν))*, *ἐντα(ν)*, *ἐντα(ν)*, *ἐντα(ν)*, *ἐντα(ν)*,
ἐντα(ν); *οὐρανός* *Ob.* 1, 145.

§ 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen wird in der epischen Sprache nicht vermieden.

A. Daher Wörter wie *αἶαντος* und *βοῶς* (*ῥο.*)

2. Daher sind die aufgelösten Formen statt der contrahirten,
zum Theil neben denselben, häufig. Die Wahl wird vielfach durch
das metrische Bedürfnis bedingt.

A. 1. Ueber die Diäresis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *αἶαντος* und *αἶαντος* s. das Verz. So ist auch *αἶαντος* statt *αἶαντος*
mit seinen Ableitungen episch. Neben *αἶαντος* hat *ῥο.* *αἶαντος* nur *Ob.* 9, 160,
wie *αἶαντος* neben *αἶαντος*.

3. Die Contraction in *ε* aus *εε* oder *εε* ist in der epischen Sprache häufig.

4. In *εε* contrahirt werden *εε* und *εε*, in *οο* dagegen *οο*,
οο, *οο*, und *οο*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingung in *οο*) unter-
bleiben in der Regel bei Nomina: *δαίμων*, *πόος*, *δινάος*. Sie erfolgen immer
bei den Verben auf *οο*, zuweilen bei denen auf *εε*: *ἐκείν* neben *ἐκείν*,
πᾶν neben *πᾶν*.

A. 2. Im *Ge.* *Sl.* der persönlichen Pronomina, wie des *εἰς*, *τίς*
und *ὅστις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *εἰς* und
εἰς (aber nur *μεῖ*), *εἰς* und *εἰς*, *εἰς*, selten *εἰς*, *εἰς* und *εἰς*, *εἰς* und *εἰς*.

5. Regelmäßig erfolgt auch die Contraction in *α* (*α*) und
ω (*ω*); jene aus *αα*, *αα*, *αα*, diese aus *αα*, *αα*, *αα*, *αα*,
αα, *αα*.

§ 11. Hiatus. § 12. Elision. § 13. Synizesis. 11

A. 2. In der Endung *α* des Da. Plu. des 3. Decl. elidirt Homer das *α* besonders bei verdoppeltem *α*: *χρῖσας ἀθανάτων, ἢ χρῖσ' ἔχων, ὅδ' ἔρα* *πῶς ἢ πῶς ἀνάντων ἔργων δαήμονα γῶτα γυνάδα.*

A. 3. Elisionsfähig sind bei *ῥο.* auch die zu *ἔρῳ, ὄρῳ, ὄρῳ* gehörigen Da. Plu. *ἔρμῃ, ὄρμῃ, ὄρῃ*, wiewohl sie bei ihm auch mit *ν* vorkommen: *ἔρμῃν* u.

A. 4. Die Elision des *α* im Da. Sing. der 3. Decl. ist bei *ῥο.* nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das *α* schreiben und Synizesis (ohne Verlängerung) annehmen: *ἀορίῃ ἠρωγῶς* oder *ἀορίῃ ἠρωγῶς* *Il. 2, 5* u.

A. 5. Auch *ἔκωα* elidirt Homer, das bei ihm nie in der Form *ἔκωα* erscheint, während er doch *ἔκωα* gebraucht und *ἔκωα* nie elidirt.

A. 6. Selbst die Localendung *α* elidirt *ῥο.* (außer wenn sie an Substantive antritt): *ἄλλοδ' ἄλλοδα* *Ob. 2, 401, 33' ἐπὶ 2, 58.*

A. 7. In *ῥο.* wird das *α* bei *ῥο.* zuweilen elidirt: *ῥῶν ἡδὲ ῥῶν ὄχλων* *ῥῶν ὄχλων ῥῶν ὄχλων* *Ob. 2, 333.* So auch in *ῥο:* *αἰψά κεν εἰ δρῶσιν* *μῶν ὄχλων ῥῶν ὄχλων* *Ob. 2, 317.*

2. Wenig beschränkt war die Elision des *α* und *ο*.

A. 1. Nie elidirt findet sich bei *ῥο.* das *α* in *ῶα* und; eben so nicht in dem Suffixum *α*.

A. 2. Das *ο* wird nicht elidirt in den *Ge.* auf *αο* und *οο*. Missbilligung findet bei Manche die Elision des *ο* auch in *ῶο* und *ῶο*, wofür sie *ῶο* und *ῶο* wollen; eben so in den Verbalformen auf *αο* und *οο*, wofür sie *αο* und *οο* eintreten lassen.

3. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigsten die passive Endung *αι*.

A. 1. Bei den Epikern findet sich das *αι* elidirt in den Endungen *μαι, ται, ῶται*: *βούλοι' ἔρῳ, ἔρῳ' ἄλλῃ, ἔρῳ' ἄλλῃ ὄδῳ.*

A. 2. Wenn das *αι* der zweiten Person wie des Inf. Ps. Ps. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch findet sich *ῥο' ὁλυνόμεναι* *Il. 6, 245.*

A. 3. Der Diphthong *οι* bei *ῥο.* zuweilen in *μῶι* wie *Il. 2, 165.*

§ 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen, wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Anapäst eintritt, deren Vorfängerin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich in einem Worte das *α* durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich *α* so mit einem kurzen Vocal, wie

so in *αἴμα* Db. α, 347, *ῥέει* oft, *ῥέει* Db. α, 44, κ, wie überhaupt öfter die Endungen *αι* und *ου* in der dritten Declination.

II. 2. Hiemlich selten findet sich so einsylbig; *ἰδέο* Jl. ε, 142, *τοῦ* Db. α, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf *ος* 18, 4 II. 3 und zu den Verben auf *αι* 34, 3 II. 2.

II. 3. Viel häufiger mischt sich *ε* mit langen Vocalen, wie *αι* in *ῥέει* Jl. ε, 187, *ἄλκι* Jl. ε, 541; *αι* z. B. in *ῥέει* und in mehreren Verbalformen; *ου* in *ῥέει* bei *φ* immer, wie in *ῥέει* Jl. ψ, 834 und *ῥέει* α, 344, *ῥέει* Db. α, 331, *ῥέει* Jl. φ, 503, *ῥέει* Db. δ, 419, 459, *ῥέει* und *ῥέει* öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren Verbalformen.

II. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das *ε* zuweilen: *ου* in *ῥέει* ψ, 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in dem *αι* als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge: *ῥέει* Jl. φ, 226 κ, in *ου* z. B. in *ῥέει* Jl. δ, 2, *ῥέει* δ, 18; in *ου* z. B. in *ῥέει* β, 268.

II. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt; *ῥέει* *ῥέει* (der Lehrer) Jl. α, 15, 374, *ῥέει* *ῥέει* γ, 182. Vgl. § 11, 2 II. 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte *α*, *ο*, *ε* und *υ* mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

II. 1. So noch am häufigsten das *ε*, wie in *ῥέει* Jl. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere *ῥέει* oder gar *ῥέει* wollen, *ῥέει* Db. β, 560; aus metrischer Nothwendigkeit in *ῥέει* Jl. β, 537 u. in den Formen von *ῥέει* u. *ῥέει* die nach *ε* eine lange Sylbe haben. Doch in den Formen von *ῥέει* betrachten Andere das *ε* als ein *ῥέει* mit *η* zusammenfließendes vgl. *ῥέει*; eben so in *ῥέει* Db. α, 266.

II. 2. Einzeln finden sich *α*, *ο* und *υ* in Synizesis: *ῥέει* Jl. α, 769, *ῥέει* Db. η, 261, ε, 287; *ῥέει* Jl. β, 651, η, 166, φ, 259, *ῥέει* Db. σ, 173.

II. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in *ῥέει* Hes. α, 647, wo aber wohl *ῥέει* zu schreiben ist vgl. § 2, 6 II. 2. C. noch unter *ῥέει*.

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

II. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt.

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

II. 1. Hiemlich selten ist die Synizesis zweier langer Vocale *ῥέει* Db. α, 226, *ῥέει* *ῥέει* Jl. α, 458, wo aber vielleicht *ῥέει* *ῥέει* herzustellen ist.

II. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von *η* (*η*) *οἶ*. So ist auch wohl *ῥέει* *ῥέει* zu lesen Jl. α, 131. Einzeln steht *ῥέει*, *οἶ* Db. ω, 247.

II. 3. Von wirklichen Diphthongen wird *οἶ* mit einem vorhergehenden *η* oder *ω* selten gemischt: *οἶ* *αἶ* (gew. *οἶ* *αἶ* geschrieben) Jl. α, 540, η, 24, Db. μ, 116 und *οἶ* *αἶ* Jl. α, 340, η, 448, ε, 184, Db. ε, 311.

§ 14. Krasis. § 15. Artikel. Erste Declination. 13

U. 4. Mit *a* gemischt mit *q* in *q* *adān* Pl. *a*, 400, *q* *antiparoi* Ob. *q*, 682.

U. 5. *And* *oδ* hat *q* *o*. gemischt Pl. *a*, 114, *x*, 500, *v*, 777, Ob. *q*, 332, 1, 249.

7. In den Fällen wo der Schlussvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphæresis des kurzen Vocals. vgl. § 11, 7 U.

U. Synizesen sind *q* *antiparoi* Pl. 1, 386, *q* *antiparoi* 138, *q* *antiparoi* Ob. *μ*, 330, *q* *antiparoi* Pl. *v*, 220, *μ* *ellos* Ob. *q*, 165; *q* *antiparoi* hster, *q* *ipq* Pl. *q*, 180, *q* *ipdorus* Ob. *μ*, 392, *o*, 477, *q* *dydour* *η*, 261, *ξ*, 287, *q* *antiparoi* *q*, 375, *γίλq* *exdour* *a*, 100, *stadmoi* *iv* *η*, 89.

§ 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei *q* *o*. sehr beschränkt.

U. Doch gibt es einzelne Krasen, wie *oδmōs* Pl. *q*, 360, *q* *antiparoi* für *q* *antiparoi* an 9 Stellen, *oδmōs* für *q* *antiparoi* Pl. *a*, 386, *q* *antiparoi* und *q* *antiparoi* nicht selten. Für *toivoua* *γ*, 235 liess *v* *oδmōs*. Nicht sicher ist *q* *antiparoi* Pl. *q*, 260, Ob. *γ*, 255, *ξ*, 282 und *q* *antiparoi* Pl. *q*, 238 u. U.

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei *q* *o*. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben *oδe* und *oūtoz* gebraucht, hat mehrfach eigenthümliche Formation.

U. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. u. Fe. gab es ursprünglich Formen mit *x*. Allein *toz*, *ti* sind verschollen; *to* und *ta* aber bei *q* *o*. häufig.

U. 2. Demonstrativ gebraucht *q* *o*. im Masc. neben *q* auch *q*, z. B. Ob. *a*, 286, *q*, 172 und selbst *q* für *to* Pl. *ψ*, *q*; wie nach U. 1 umgekehrt *q* für *q* welcher *a*, 388, *a*, 460, *q*, 59.

U. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind für Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich wie bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt *q* *o*. im Ge. Pl. *to* neben *to*; im

Ge. Pl. Da. Du. *μα τὸν*; im Ge. Pl. *τε τῶν*, zuweilen *τῶν* (Zl. x, 253, Db. μ, 64, wo *τῶν* analog wäre vgl. § 15, 5 A. 2), im Da. Pl. *τῶν*, *τῶν*.

A. 4. Vom Du. finden sich bei Ho. nicht *τα* und *ταῖν*; doch auch nicht *τα* und *ταῖν* femininisch.

A. 5. Das hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also 3 B. im Ge. Si. Masc. nur *τῶνδε*; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur *τῶνδεσσι* Db. x, 268, φ, 93 und *τῶνδεσσι(ν)* β, 47, 165, γ, 258, Zl. x, 462; mit anomaler Betonung wie *οὐρανός* vgl. B. I § 9, 5.

2. In der ersten Declination hat der epische Dialekt fast durchgängig statt des langen α im Singular das η:

θήρη, ἡς, η, ἡν; γαῖα, γαίης, γαίῃ, γαίαν;
νηνίης, εἰω, η, ἡν.

A. 1. Fest ist das α in *θα* und in einigen Eigennamen: *Ναυαρία, Φαία; Αἰνείας. Νύμφη* hat im Bo. *νύμφα* mit kurzem α.

A. 2. Kurz u. also fest haben das α 1) die Nomina auf *λα, ρα, ρα, α* (also auch die auf *ξ, ψ, und ζ*) wie die auf *μα* (also auch die Ge. der Partic. Pf.); 2) ferner die zweisylbigen auf *αα* u. *αια*; 3) von denen auf *αα* die Ge. zu Masc. auf *ος, ου* und *ηρ* wie mehrere einzelne (*πόνια, θάλαα, κράνια, κώδεια, πέλαα, προπάλαα*) u. 4) mehrere dreisylbige Eigennamen auf *αα, αια* und *ααα* wie *Ἰσμίαα, Ἡμελάνια, Κόβοια*.

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf *ρα* mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch in η verwandeltes α: *θήρη, ἡμῆρη; παράρη, πάρη, πέρη, τέρη, αἰθήρη, Φαίδρη, αἶρη, Ἥρη, διαρή, μητρῶη.*

A. 4. Gegen B. I § 15, 6 A. 2, 3 haben die von Adjectiven auf *ης* gebildeten Substantiva auf *αα*, episch *αη* (wie attisch *αα* mit langem α vgl. Eustath. zur Db. η, 297).

A. 5. Von denen auf *αα* haben *αη*: *ναῖη, εὐπλαῖη, αἰδοῖη, Τροῖη.*

A. 6. Das kurze α wird bei Ho. η in *κρίσῃ* und *ἑκώλλῃ*.

A. 7. Statt *ης* hat der No. episch kurz α: *αἰχμητά, ἐπῆστα, κρηνοχαῖτα.*

A. 8. Auf die dritte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in *μηρία, εὐρύσπα, ἀκάνητα.*

3. Die Substantive auf [*ας* und] *ης* haben im Ge. Si. bei den Epikern *αο* mit langem α oder *εω* mit stummem (keine Sylbe bildendem) ε: *Ἄλδαο πωλαίρταο* neben *Ἄλδαω, Ἄλταο* neben *Ἄλτεω.*

A. 1. Ohne vorgeschlagenes ε contrahirt *εω*, das *αο* (in *ω*) nach einem Vocal: *Ἄλδαω, Ἑρμῖω, βορῖω, ἑὺμυαῖω.*

A. 2. Von dieser Formation finden sich auch mehrere masculine Adjectiva, wie *εὐρύστας, αλευροτόχης, ὄψαγόρης.*

4. Vom Dual dieser Declination hat Ho. nur die Form auf α.

A. So *Ἄρπυια, κορυφαί, αλευνέτα, προφανέτα.*

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf *αῖων* mit langem α und *εων* mit meist stummem ε: *ἀγοράων, ἀγορίων, νυκταίων,*

παυτέων; πολλῶν, πολλῶν; πασῶν, πᾶσιν; θρασυῶν; ἑλκομενάων.

A. 1. In *των* bildet das *ο* zuweilen eine Sylbe: καὶ πολλῶν, ἐκτὸς θορύων.

A. 2. Der Ge. auf *ων* findet sich bei Hs. besonders nach Vocalen in τραυαλῶν Jh. μ., 339, παρῶν neben παρῶων öfter, ἔκων γ., 263, ε., 307 und zuweilen in *ων* vgl. § 15, 1 A. 3.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *αιων*, vgl. B. 1. § 14, 7 A. 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Epiker *ων*, *ων*, das sie öfter in *ε* verkürzen: πέτρῃς πρὸς μυγᾶλῃων.

A. 2. Die Form auf *αις* hat Hs. nur in ἀπαις Jh. μ., 284 und θαῖς Ob. ε., 119, dagegen θῆς Jh. γ., 158, θεῶν δ., 305.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ae. Si.

A. Einzelne Metaplasmen bei Hs. sind ἀλλῃ (nur in ἀλλῃ πεποιθός) neben ἀλλῇ, ὁμίῃ neben ὁμίῃ, αὔλῃ neben αὔλῃ, λῶνα von λῶν, γοῖς für γοῖν. Nicht im Verz. der an. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen Dialekt meist aufgelöst.

A. Wenige, z. Th. angezwungene Ausnahmen sind: ἡδῆς, ἦ Jh. ε., 575, 590; ἑρῆ Ob. ε., 435.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Si. bei Epikern und Lyrikern neben *ου* auch *οιο* (den sog. thessalischen Ge.): ἀργυροῖο βιοῖο.

A. Das *ο* dieses *οιο* wird nie elidirt.

2. Im Du. hat der Ge. und Da. bei Epikern *ουν* (unabhängig *οῖν* geschrieben): τοῖν ὤμουιν.

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *οισιν*. vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. Die Endung *οις* ist auch schon bei den Epikern häufig.

4. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen Dialekt selten.

A. Bei Hs. findet sich *οὐδς* nur Ob. ε., 240, χεῖμαρρῶς Jh. λ., 493 neben χεῖμαρρῶς γ., 138 und χεῖμαρροι δ., 452, ἡνδῶς und ἡνδῶ neben ἡνδῶν.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ων* bietet Hs. wenige Spuren.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Hs. Ἀγέλαος neben Ἀγέλαος, Ἡνέλαος, Ἀχρόνιος, Ἀναβηναῖος; ein Da. Ἡνέλαος Jh. ε., 487, ein Ae. Ἡνέλαος, γ., 92, wie Βορέαων α., 403. Zweifelhaft ist ob der Ge. ε., 489 Ἡνέλαοιο oder Ἡνέλαω zu schreiben sei. Für letzteres spricht Ἡνέλω [Ἡνέλω] an § Et., einen Ae. Ἡνέως vorausgesetzt.

2. 2. Von Appellativen dieser Form lautet $\pi\alpha\acute{o}\varsigma$ bei H. $\pi\alpha\acute{o}\varsigma$; für $\lambda\alpha\acute{o}\varsigma$ sagt er $\lambda\alpha\acute{o}\varsigma$.

2. 3. In ἄδωρ, κῶρ und γῶρ hat Hs. zumellen ein o. vorgeschlagen: κῶρ Hs. α, 42, ἡ. κῶρ Pl. E, 255, o, 28, Ge. ἄδωρ Pl. E, 229, Ds. γῶρ x, 473, Ge. Pl. γῶρσιν öfter.

21. 4. Ueber die Objectivität auf sec. f. unten.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialecten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

U. I. Einen No. auf η mit dem Ge. $\eta\tau\omicron\varsigma$ hat $\tau\omicron$ $\kappa\acute{\alpha}\tau\eta$ bei \S 9.; einen No. auf $\epsilon\varsigma$ Gr. $\epsilon\delta\omicron\varsigma$ hat η $\kappa\acute{\alpha}\tau\epsilon\varsigma$.

U. 2. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstossung des δ in dem Gr. ἰκνός Gl. α , 325, $\muῖνος$ Da. Gen Gl. σ , 407; $\muῖν$ Gl. ψ , 315 ff. Verkürzt ist das ϵ in das Gl. α , 286, ϵ , 387 u. ω , 739. Von $\varphi\acute{\alpha}\rho\gamma\omega\varsigma$ steht der Gr. $\varphi\acute{\alpha}\rho\gamma\omega\varsigma$ Ob. ϵ , 373, ϵ 480. Vgl. im Verj. Ζεύς , $\mu\acute{\alpha}\kappa\alpha\varsigma$, $\gamma\acute{\iota}\lambda\omega\varsigma$, $\epsilon\gamma\omega\varsigma$, $\iota\delta\omega\iota\varsigma$, $\kappa\alpha\tau\omega\iota\varsigma$, $\chi\epsilon\omega\iota\varsigma$, $\varphi\omega\iota\varsigma$.

2. 3. Auffallende Verkürzungen sind $\chi\omega$ aus $\chi\omega\epsilon$ Il. e, 416, $\delta\alpha$ aus $\delta\omega\mu\alpha$ häufig, $\rho\sigma$ aus $\rho\sigma\theta\eta$.

2. 4. Verlängerung des Stammes tritt bei *h_o* ein in *h_{oo}* Gr.
h_{oo}ros, en, em; *h_{oo}z*, *h_{oo}z*.

U. S. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt H. o. für μέγας nur μέγιστος.

2. Die Casusendungen des Singulars sind meist fest.

U. 1. Der Ae. auf α erscheint bei Ho.-häufiger als bei den Attikern, besonders von den Bötiern auf α Ge. $\alpha\delta\alpha$. So hat er für die Ae. $\kappa\acute{\alpha}\nu\eta\alpha$, $\kappa\acute{\alpha}\nu$, $\alpha\omega\alpha\lambda\eta\alpha$ auch $\kappa\acute{\alpha}\nu\eta\delta\alpha$, $\kappa\acute{\alpha}\nu\delta\alpha$, $\alpha\omega\alpha\lambda\eta\delta\alpha$.

2. Von dem poetischen $\alpha\acute{o}\rho\alpha\varsigma$ hat Hs. gewöhnlich $\alpha\acute{o}\rho\epsilon\upsilon\alpha$.

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei Ho. *oder* vgl. § 7, 2 A. 6.

4. 1. Vor kommt diese Form nur in *radialis* und *Eschschol.*

[H. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No. Pl., doch nur von Participien; *lótes* II. α, 567 (vgl. α, 105), *ελόντες* ε, 489.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich $\sigma\sigma\iota(\nu)$, das nach Vokalen zuweilen in $\sigma\sigma\iota(\nu)$, nach diesen sowohl als nach Consonanten in $\sigma\iota(\nu)$ sich abschwächte.

U. 1. Die Endung *ωω* findet sich bei *Ἦ ω*, allen Arten von
Stämmen angefügt: *πρόω, πάντω, κορόω, κηρόω, ππύγωω, δούχοω, ῥιπτοω, ἔλεω, λυμέω, μακάρεω, Τρώω, ἑπέω, ταχίω*.

II. 2. Ausgestoßen wird das *s* am häufigsten bei Vocalstämmen auf *s*; nicht oft bei andern: *ἔσπον*, *ἔσπον*, *ἔσπον*, *ἔσπον*, *ἔσπον*. Vgl. im Germ. *snēg*.

H. 3. Einige *z*-Stämme haben mit Ausstoßung des *z*-Lautes nach einem kurzen Vokal *oo*(*u*): *noosi*(*u*).

U. 4. Seiten ist die Endung $\sigma\omega(\nu)$ $\iota\omega\sigma\omega$, $\alpha\lambda\gamma\sigma\omega$. Bsp. $\delta\omega\epsilon\lambda\gamma$; $\omega\iota\varsigma$, $\gamma\epsilon\iota\omega$.

U. 5. Häufig dagegen ist auch bei Ho. das bloße $a(\nu)$ der gew. Sprache:

ἱππεων, ἀλλέων, ὀξέων; μνηστῆρων, λιμέων; ἄξων, ποσίν; γυναῖξί, γάλαγγί; ἡλλάς, ποσίν; ὀδοῦσα, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei ῥο. nur die Form auf *ων* nachweislich: σπῆσων oder σπῆσαι, μακάρεσσιν, κηρύττειν, πελέκειν, πυρόγειον, πορῶ-θεον, Αἰάντεσσιν, und eben so von den Participien auf *ων*: σπενδόντων u. a.; von andern nur die auf *ων*. γυναῖξί, γράσιν; von vielen finden sich die Formen auf *ων*, *ων*, *ων* neben einander: ἐπείσων, ἐπείσων, ἐπείσιν; διηγεῖσθαι, διηγεῖσθαι; μνηστῆρεσσιν, μνηστῆραι; κύνεσσιν, κυσίν; κλέονεσσιν, selten κλείων; πάντεσσιν, πᾶσιν; πόδεςσιν, ποσὶν, ποσίν. Meist waltet hierbei das metrische Bedürfnis.

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination

1. Von den No. auf *ης* (Nen. *es*) und *ος* Gr. *eos* gebraucht der Ionismus regelmäßig die aufgelösten Formen: τριήρης, εὖς, εἶ, εἰ; εἰς, εἶων, εἰς; τεῖχος, τεῖχεος, εἶ; τεῖχεα, εἶων.

A. Kλέος und die Adjectiva auf *κλέης* stoßen bei spätern Dichtern da wo das *e* doppelt stehen müßte das eine oft aus. Bei ῥο. nicht ganz entschieden ist δουκλία und αὐκλία ῥο. JI. β, 115 und Db. δ, 728. Von κλέος findet sich bei ihm nur κλία ἀνδρῶν.

2. Die Epiker contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα*, *εας*, *εῶν*; zuweilen *εος* in *εως*; oft *εἶ* und *εἰς* in *ε* und *εἰς*.

A. 1. Αἰωνοπαθῆ Db. σ, 201 ist wohl αἰωνοπάθει zu schreiben, wie πρωτοπαγέα JI. ω, 267 und τεύχεα JI. η, 207, γ, 324. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *εῶν*, oft bei ῥο. durch Synizesis einsylbig als Länge: Διομήδην JI. δ, 365, 881, θεοκλία JI. γ, 27, 450, σάκκα JI. δ, 113; αἰωνίας Db. μ, 137.

(A. 2. Das *εο* in *εω* contrahirt findet sich in Ἐρεβος JI. θ, 368, Db. λ, 37, θάρανος JI. ρ, 573, θέρεος Db. η, 118, θάμβος Db. ω, 394. Einzelne steht dagegen Gr. *deios* von *deos* JI. κ, 376 u. ο, 4 wie *στειος* von *steos* öfter.)

A. 3. Die Dative auf *ων* sind bei ῥο. neben denen auf *ων* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *ων* sind seltener als die auf *ων*: πρωτοπαγείς νεοτευχείς JI. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist *εῶν* contrahirt in *εαγγῶν* JI. ε, 525; verlängert das *e* in *δοαῖων* Db. ν, 99.

A. 6. Von *εος*, *εἰς*, *εας* [und *εα*] wird das *e* mit einem vorübergehenden *e* in *ε* oder *η* contrahirt im Gr. El. *εἰρεῖος* öfter, *ἀγακῆος* JI. π, 738, ψ 529; *αὐκῆος* μ, 318, *εὐκῆος* JI. κ, 281, Db. φ, 331. Vergl. im Verzeichniss *στεός*.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *εο* in *η* die Epiker in den Eigennamen auf *κλέης*: Ἡρακλῆς, κλέος, κλέη, κλέα. Wo. in dem metaplastischen Παρόκλειος JI. π, 49, 839.

3. Die Wörter auf *ων* und *ω* werden auch von den Epikern contrahirt.

4. Von den Wörtern auf εός nehmen die Appellative als Charakter η an und haben im Ge. ἥος, im Da. ἥε:

βασιλεὺς, ἥος, ἥε, ἥε; ἥες, ἥων, ἑσσαν, ἥας.

A. 1. Einen Da Plu. auf ἥων bietet ἀριστήσαν.

A. 2. Die Eigennamen haben z. Th. die Formation mit dem Charakter ε; einige ausschließlich, wie Ἀργεὺς und Τυδεὺς, εός, εἶ, εα; andere mischen ihr und der mit η abwechselnd: Ὀδυσ(σ)εὺς, und ἥος, εἶ und ἥε, εα und ἥα.

A. 3. Der Da. auf εἶ findet sich in εἶ und öfter der Ac. auf εα in ἥ zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Ἀχιλλεῖ JI. ψ, 792, Τυδεί JI. δ, 384 vgl. ε, 338, Db. τ, 136.

5. Die Nomina auf ες Ge. εως behalten zum Theil als Charakter das ε.

A. 1. Diese Formen hat Ho. in πόλις mit Ausnahme der Da.; wo für bei ihm πόλεα (πόλει nur JI. ρ, 152 und ω, 707, wie πόσει ε, 71, gew. πόσει, μάντι JI. ν, 69, ἀνδρεί JI. γ, 219), πόλις nur Db. ο, 412, πολιῶσι Db. φ, 252 (aber ἐπαλῆα JI. χ, 3), πόλις Db. θ. 574 neben πόλιος JI. δ, 308 u. durch Synizesis zweisylbig Db. θ, 560, wie πόλιος JI. β. 811, φ. 567 (zw.); doch ἀχοίρη Db. κ, 7 und öfter ποδὲς ἥρις neben πόδας JI. ζ, 240, νόμος τ, 156.

A. 2. Neben dieser Formation findet sich bei Ho. von πόλις (nicht von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: Ge. πόληος öfter, Da. πόληι JI. γ, 50. Plu. No. πόληος JI. δ, 61, Ac. πόληας Db. ρ, 486.

A. 3. Einzelne stehen die Da. κνήστει JI. λ, 640, μήτη ψ, 315, 6. 8, παρὰ κνήστει Db. γ, 381, κόνη (oder κόνη) λ, 191.

A. 4. Der Du. kommt von diesen Wörtern bei Ho. nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei ihm viel seltener als in der spätern Sprache; so namentlich die Substantiva auf εος.

A. 5. Objective dieser Art gibt es wenige, meist den Dialecten eigen thümliche: ἰσῆος, νῆπος, πρόγος, ἐνογῆος und die Composita von πόλις. Von ihnen findet sich die Formation in ες, εος, εε.

6. Die Nomina auf υς Ge. εως und υ Ge. εος bilden bei Ho. mit Ausnahme des No. und Ac. Sing. [und Vo.], die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
No.	πῆχυς	πῆχες	πῆχες
Ge.	πῆχεος	πῆχεων	[πῆχέων]
Da.	πῆχεϊ	πῆχεσι	[πῆχέων]
Ac.	πῆχυν	πῆχας	πῆχες

A. 1. Contrahirt werden bei Ho. nur zuweilen εἶ in ε: πῆχες Db. φ, 419, einzeln πολεῖς von πολός JI. λ, 708.

A. 2. Von ἄων hat Ho. den Ge. ἄωνος öfter metrisch gesichert.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Objectiven üblich: Du. εἰπέ JI. π, 791, ψ, 380, Plu. ἡμίστων Db. ω, 464.

A. 4. Von πολός, πολός, bei Ho. auch πολός, πολός, wie im Ac. in πολόν gegeben, hat der Dichter auch öft in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.
No.	πολύς v. πολύς	πολλές [πολείς]
Ge.	πολέος	πολέων
Da.		πολέεσσι(ν), πολέεσσι(ν), πολέεσσι(ν)
Ac.	πολύν v. πολύν	πολέας

Von den dreisylbigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweisylbig *πολέος* Db. v, 25, *πολέας* an mehreren St., *πολέων* Jl. π, 665, ρ, 680. Im Da. Pl. ist am häufigsten bei *σο.* *πολέεσσι* und *πολέας*, *πολέων* steht Jl. ρ, 236. Mit nothwendiger Synizesis hat *σο.* *πελέεας* an δ und *πελέεων* an 3 St.

U. 5. Als Ge. steht der Ac. *πολύν* Jl. ε, 776.

U. 6. Einzelu ist ein Ac. auf *εα* in *εὐρεῖα πόρων* und *εὐρεῖα κάλων*.

U. 7. Von den Wörtern auf *ος* Ge. *vos* contrahirt *σο.* *πάς* im Da. Si. das *υι*: *πληθὺς* Db. λ, 514, π, 103, *θρήνη* ρ, 504. Im No. Plu. gebraucht er nur die volle Form: *οὐες*, *ιχθύες*; im Ac. wählt er nach Bedürfnis zwischen beiden: *σῶας* und *σῶς*; *ιχθύας* Db. χ, 384; sonst *ιχθύς*; *ὄφρας* ι, 389, *ὄφρως* Jl. π, 740; *νέκρας* fast immer, *νέκος* Db. ω, 417.

U. 8. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei *σο.* zwischen *δεσων*, *υσων* und *υων*: *εὐαχέων* Jl. β, 148, *σῶσων* und *δεσων* öfter, *ραχέων* gewöhnlich, *νέκων* Db. λ, 569, χ, 401 ψ, 45, *γένων* Jl. λ, 416, *πίνων* Db. ι, 186; *σῶαι* Jl. ε, 783, η, 257, Db. ε, 14, *ιχθύων* μ, 252.

U. 9. *Βοῦς* hat bei *σο.* im Ac. Plu. *βόας* und *βοῶς*; im Da. neben *βοῶν* auch *βοέων*.

U. 10. Von *γραῖς* hat *σο.* nur die Formen No. *γρηῖς* oder *γρηῖς*, gew. *γρηῖς* betont, Da. *γρηῖ*, Bo. *γρηῖ* oder *γρηῖ*, ergänzt durch *γρηῖς* und *γρηῖων*.

7. Von den Wörtern auf *ας* Ge. *ατος* finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem *τ* sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.

U. Bei *σο.* finden sich im Si. der Ge. auf *αος* in *γῆρας* öfter und *πνέρας* Db. σ, 370; der Da. auf *ατ* und *α* in *γῆρατ* öfter, *σῆλατ*, *σῆλα*, *κῆρα*, wie auch Db. π, 316, χ, 136, *δέπατ*, *γῆρατ* zu schreiben ist (Beller *δέπαι*, *γῆραι*); im Plu. der No. und Ac. auf *α* in *γέρα*, *δέπα*, *κέρα* und *κρέα*, auch einsylbig durch Synizesis Db. ι, 347, und apostrophirt, z. B. in *κρέ' ἐπέρτερα* (einzelu *πέρασ* zw. Db. μ, 384 und *πῆρα* Jl. σ, 485); im Ge. *άων* und *ων* in *δινάων*, *κράων*, *πράων*, *κρεῖων*, Db. ο, 98, *κρεῖων* öfter; der Da. auf *άεσιν*, *ασσιν*, *ασιν* in *κράεσιν*, *δινάεσιν* u. *δέπασιν*, *πράεσιν* öfter, *κρέαων*, *κέραων* öfter. Zu *πέρασ* oder *πῆρασ* hat *σο.* nur *πῆρατα* öfter und *πῆρασ* Db. ι, 284.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf *ων* finden sich auch bei *σο.* neben den vollständigen.

U. Von *Ἀπόλλων* hat er nur den Ac. *Ἀπόλλωνα*, von *Ποσειδών* nur *Ποσειδάωνα*.

9. Bei den syncopirten Wörtern auf *ηρ* leitet die Dichter in Ausstoßung oder Beibehaltung des *ς* metrisches Bedürfnis.

U. So stoßen sie das *ς* zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: *θύγα-τρος*, *πατρῶν*.

§ 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casusformationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei Ho. das Suffixum *ων* vor Vocalen oder *ω* vor Consonanten im Verhältnisse des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Pl., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: *πρόσθ' ἱπποῖων καὶ ὄχεσων* Jl. ε, 107; *χερσὶν τε βλήψι τε* Db. μ, 246, *φ*, 373.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal *η*, dem man gew. ungebührlich ein *ε* unterschreibt; in der zweiten an den Charakter *ο*, der dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter *ε* mit Einschlebung des *σ* vgl. § 7, 7 A. 2; *κλισήων*, *ἰλιόων*, *ὀπιοόων*, *ὄρεσων*.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf *η*; in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf *ος* Ge. *ας*. Sonst findet sich noch öfter *ναυῶων*, vereinzelt *κρατέων* Jl. κ, 156 (vgl. im Verz. *κάρα*) und *κορυμβοόων* Db. ε, 433. — Metaplastisch steht *ἐσχαρόων* von *ἐσχαρή* ε, 59, *η*, 169.

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Abverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: *κυνέην κεφαλῆων ἔλατο* nahmen vom Kopfe Jl. κ, 458; *κεφαλῆς λάβων* faßte ihn beim Kopfe; *πρωτόμωνος κεφαλῆς*, *ἰλιότ' τεύχεα*, *ὅσση δακρυόων πλησθέν* etc., *ἔποντ' ὄρεσων*, *θωόων ἀτάλαντος*, *ἱππεύων καὶ ὄχεσων ἀγαλλόμενος*, *ἱπποὶ ἀντοῖων ὄχεσσι*; — (*πρόσθ' ἱπποῖων καὶ ὄχεσων* ε, 107), *πῶρ ἐπ' ἐσχαρόων καίετο*; *κάππεσ' ἐπ' ἰκρίων* Db. μ, 414; *παρὰ ναῶων ἔλυσόμεθα*; *ὠροντ' ἐξ εὐνήων* γ, 101; *κατ' ὄρεσσι δέοντες* Jl. δ, 452, *ἔρχεται δ' ὄρεσσι*, *διὰ στήθεσιν ἔλασσε* etc.; — *παρ' ὄχεσσι κάλλιπεν*, *ὅπ' οὐ κρατέσσι τάπησ' ἐπένυστο*, *ὅπ' ὄχεσσι πύσσετο* ἱππῶ, *ὅν ἱπποῖων καὶ ὄχεσσι*.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in *κλισήσιν* *ἔλειπτο* Jl. ν, 168 im Felde, *ἔλειπε θύρησιν* Db. ε, 238 draußen.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivierungen: *σκαίῃ ἔγχεσσι*, *ἐτέρησιν δὲ λείβετο πείρον* Jl. π, 734. *πῇ μέμονας καταδύναι ὄμιλον ἢ ἐπὶ δειξέσιν* — *ἢ ἐπ' ἀριστέσιν* ν, 308.

(A. 6. Einzeln ist *αὐτόων* für *αὐτόω* Jl. λ, 44 dort; für *αὐτῶ* in *ἐπ' αὐτόων* Jl. τ, 255 dort; *παρ' αὐτόων* dabei ν, 302.

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Adjectiv angehängt nur in *ῥῆσι βήσιν* Jl. χ, 107 vgl. Db. φ, 315, *κρατερήσιν βήσιν* Jl. φ, 501 und *ἄμ' ἡὸς φαινομένησιν* ε, 618. 682.)

3. Casusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa *θι*, *θεν* und *δε* Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.

A. 1. Selten erscheint so *θι*, außer in *ἄλκοθι* und *πυρόθι* nur bei folgendem *πρό*: *ἰλιόθι* *πρό* Jl. κ, 12, *ὄργανόθι* *πρό* Jl. γ, 3, *ἡῶθι* *πρό* λ, 50.

A. 2. Häufiger ist *θεν* dem Charakter *η* oder *ο* angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (B. I. § 41, 12 A. 15), bei örtlichen Eigennamen: *Σιδονίθεν*, *Ἰδηθεν*, *Οἰχάλιθεν*, *Θέρμηθεν*, dann auch bei örtlichen

Appellativen: *ἀκοθεν* (auch in der Prosa üblich), *ἀγορήθεν*, *εὐνήθεν*, *κλισίηθεν*, *οὐρανόθεν*, *λειμωνόθεν*.

A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: *ἐξ οὐρανόθεν*, *ἐξ ἀλόθεν*. Hierher gehört wohl auch *παρὰ κρήθεν* von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über π, 548, Ob. 1, 588.

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit *θεν* außer dem auch in der Prosa üblichen *παρόθεν* JI. κ, 68 noch *κίοθεν* ω, 191, 651.

A. 5. Substantivirte Adjektive mit dieser Endung sind *νιόθεν* aus der Tiefe JI. κ, 10 (wie *νιός* in der Tiefe η, 317).

A. 6. Ueber *θεν* in *ἐμίδεν* κ. § 25, 1 A. 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei Ho. — *δε* hin, nach, zu, meist dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen sind *φύωδε* zur Frucht, (worin vielleicht wie in *οἶκωδε* ein metaplastisch nach der 3. Declination geformter Ac. zu suchen) und *κίοδε* nach der Behausung des Hades.

A. 2. Am häufigsten findet sich — *δε* bei Benennungen von Ländern und Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen: *Κρήτηδε*, *Αἴγυπτόνδε*, *Περσίδα*, *Παρνησσίδα*, *πιδιόνδε* öfter, *ἄλαδε*, *πόλινδε*, *ἄστυδε*, *κλισίηνδε* α, 185; verdoppelt in *ἄνδε δόμονδε* (ähnlich dem *ἡγεβίην* 2 A. 7); bei einer Substantivirung in *ἡμέτερόνδε* θ, 39, *ὁμέτερόνδε* JI. ψ, 86, nach unserer, eurer Behausung.

A. 3. Seltener fügt sich *δε* an Begriffe anderer Art: *γῶωδε* aus Licht JI. τ, 103, *βοόλτωνδε* zum Stierausspannen π, 779, *τέλοςδε* zum Ende ε, 411, ν, 602; *δαμνίηνδε* in die Schlacht β, 477, *πόλεμόνδε* zum Kampfe β, 589, θ, 400, *γῶσσονδε* zur Frucht θ, 139 vgl. ε, 252; sogar *Πηλειωνάδε* zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ε des Ac. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken *ἐραζε* auf der Erde und *θέραζε* (zur Ehur) hinaus.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal sind in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders finden sich Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantive auf *ος* haben im Plural die Form des Neu. auf *α*, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. *δαιμός*, *δρυμός*.

A. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen s. unter *Ἰδός*, *ἄρνός*, (*δόν*), *ἡνίοχος*, *κῶας*, *μάσας*, *οὐδας*, *πρόσωπον*, *στίχος*, *εὖός*, *Μαλάνθιος*, *Πάτροκλος*.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter *ἀλκή*, *δαμνὴ*; *Ἀντιγόης*, *ἰχθὺς*, *ἰωνή*; *ἀγκάλῃ*, *ἐνδράποδον*; *ἄος*, *θηρητήρ*; *ἄσπερ*, *Τάρταρος*.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter *γέλως*, *ἦρας*, *ἰδρας*, *Μίνως*, *Σαρπηδών*. Vgl. § 15, 7 A.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter *ἦδος*, *ἦρα*, *δέμας*, *τεκμωρ*, *ἦλό*, *μέλο*.

II. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter *δακρυ*, *λυκατα*, *λις* und *δοσε*.

§ 24. Verzeichniß anomaler Nomina.

ἄγκυλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch *ἀγκυλίδισσα*.

ἄηρ (δ, episch *ἦ* Luft), *ἥερος*, *ἥερα* und *ἥερα*.

Ἄδως (Bergname) Ge. *Ἀδῶω* § 16, 6 II. 3.

Ἄιδης (der Hades) bei *ῥο. ao* und *aw*, *η*, *ην*; Nebenformen No. *Ἀιδωνεύς* Pl. v, 61, Ge. *Ἀιδος*, Da. *Ἄιδε* und *Ἀιδωνῆς*.

Ἀίδιον, *πος* mit *ε*. metaplastischen Ac. Plu. *Ἀιδιονῆας* Pl. α, 423.

αἰνός, *αἶα*, *έ* (steil); Nf. Ac. Si. Ge. *αἰνήν*, Neu. Plu. *αἰνά*.

αἰλή (Stärke); über *αἰλί* § 15, 7 II.

ἄλις (δ, Salz) Pl. ε, 214, 133; *ἡ ἄλις*, das Meer, im No. vielleicht nicht gebraucht.

ἄναξ (Herrscher), *ἄνακτος* u., Vo. als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεῦ ἄνα*.

ἀνδράποδον Slave; zw. Da. Pl. *ἀνδραπόδισσα* Pl. η, 475.

ἀνήρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen *ἀνέρος* u., aber im Da. Plu. neben *ἀνδράων* nur *ἀνδραδῶν* *ῥο. öfter*. Das *α* in *ἀνήρ* ist bei den Epikern in der *Thesis* kurz, in der *Arsis* lang; lang auch in den dactylischen Formen, bei den Epikern immer.

Ἀνοράτης mit einem metaplastischen Ac. — *αῖῃα* Db. κ, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* Db. ρ, 222 als Masc.

ἄρης B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei *ῥο. Ge. Ἄρος*, Da. *Ἄρεν*, Vo. *Ἄρεν* (in der *Arsis* *Ἄρεν* Pl. ε, 31); viel häufiger hat er *Ἄρηος*, *ἡ*, *ἡα*.

ἀριστός (der Ausgezeichnetste) § 18, 4 II. 1.

ἄρνός B. 1; *ἄρνεσσιν* Pl. π, 352. Nf. *ἄρνιός* (eig. *εἰς*) bei *ῥο. Bibber*.

ἄσπερ s. B. 1 § 20; *ἄσπερον* betonte man vor Epikern Pl. χ, 28. 217. Ein No. Pl. *ἄσπερα* Pl. θ, 555.

αἰλή (Schlafstätte); über *αἰλί* § 15, 7 II.

βοῦς § 18, 6 II. 9.

γάλας § 16, 6 II. 3.

γέλας B. 1 § 20. Den Ac. *γέλων* hat *ῥο. Db. σ, 350* (Besser *γέλω*), *γέλω* u, 8. 346; aber *σ, 100* ist wohl *γέλω* als Da. zu lesen.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker das *ο* in *ον*: *γόνυτος*, *γόνυατι*, *γόνυατα*, *γόνυατων*, *γόνυασι*, für *γόνυασιν* ist wohl *γόνυιασι* zu lesen; vgl. *δόρυ*. Episch e Nfn. sind Ge. *γουνός*, Pl. *γούνα*, *γούνων* und das erwähnte *γούνιασιν*.

γραῖς, *γρηῖς* § 18, 6 II. 10.

δάκς § 17, 1 II. 2.

δάκρυ B. 1 § 20, 2 II. 3 im Si. nur in dieser Form; Nf. *δάκρυον*, wovon auch *δάκρυον* Db. σ, 173.

δαμαρ (Wattin), δάμαρος.

δῆμας (τό, Gestalt) nur im No. und Ac.

δένδρον B. 1 § 20. Po. δένδρεον, έον.

δισμός (δ, Fessel), οῦ; Pl. bei Po. δισμοί und δισματα.

δημήτης B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δημήτριος auch Δημήτριος.

δορυ B. 1 § 20. Episch geht es wie γόνυ, also δοίρατος, η; δοῦρε; δοῦρατα, δοῦρασι. Dazu die Nfn. δοργός, δοργί, δοργα, δοῦρα, δοῦρων, δοῦρασαν.

δρυμός (δ, Eichenwald); Pl. episch δρυμύ.

δω § 17, 1 A. 3.

εαρ B. 1 § 20; bei Po. nur εαρος, εαρι.

εγκαια (τά, Eingeweide), dazu nur noch εγκαια.

εῖρηρος (traut); No. Pl. εῖρηρος.

εῖρος (δ, Liebe) ep. Nebenform zu εῖως, ohne nachweislichen Ge.; Da. εῖρω, Ac. εῖρον.

εἶς und εἷς (gut) episch, wovon noch Ge. εἶος, Ac. εἶν und εἷν; vom Plu. ein metaplastischer Ge. εἶων als Neu. Ggf. von παρὰ Pl. ω, 528.

Ζεὺς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Ζεός, Ζεῖ, Ζεῖα und Ζηνός, ι, α.

ἡδός (Genuss) nur in dieser Form Po.

ἡλέ, ἡλές (beihörter), befectiver Po.

ἡνίοχος (δ, Wagenlenker) metaplastisch Ac. Si. ἡνιοχῆα, No. Pl. ἡνιοχῆες.

ἦρα φέρων eine Nebenart bei Po. für χαρίζεσθαι.

ἦρας B. 1 § 20; τῷ ἦρω, Po. ἦρας, τοῖς ἦρασαν.

ἦς f. εἷς.

ἦός, Ge. ἦός τε.

θέρμς B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1 A. 4.

θῆς § 17, 1 A. 2.

θηρητής (Jäger), ἦρος τε.; metapl. Ac. Pl. θηρητῆρας Pl. ε, 544.

θυγάτηρ B. 1 § 20. Bei Po. θυγατρός u. θυγατέρος, θυγατρί u. θυγατρί, θυγατρία u. θυγατρία, θυγατρί; θυγατρί u. θυγατρί, θυγατρίων, θυγατρίσαν, θυγατρίας u. θυγατρίας. C. § 18, 9.

ιδρώς (δ, Schweiß), ὠτος τε. hat nur den No., den Da. ιδρῶ und Ac. ιδρῶ.

ιηρός episch für ιατρός Arzt. Nf. bei Po. ιητήρ, ἦρος, ἦρα.

ιχώρ, ιχῶ § 17, 1 A. 3.

ιωνή (Schlachtgetümmel) mit einem metaplastischen Ac. Si. ιῶνα.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang); bei Po. κάρα als No. Pl. nur Po. δ, 12; sonst bei ihm κάρη, ἦρος u. ἦατος, ἦν u. ἦαν; Pl. ἦατα; und von einem verschollenen No. π κράας, Ge. κράατος, Da. κράαν; Ac. Pl. κράατα Pl. ε, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen δ κράς, κράτος, (κράαται Pl. α, 158 vgl. § 19, 2

δαίμαρ (Gottin), δαίμαρος.

δέμας (τό, Gestalt) nur im No. und Ae.

δένδρον B. 1 § 20. ὅ ο. δένδρεον, έον.

δεσμός (ὁ, Fessel), οὐ; Pl. bei ὅ ο. δεσμοί und δεσμάτα.

Δημήτης B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δημήτριος auch Δημήτριος.

δοῦν B. 1 § 20. Episch geht es wie γόνν, also δοίγατος, α; δοῦρε; δοῦ-
ρατα, δοῦρασι. Dazu die Afsn. δορρός, δορρί, δοῖρε, δοῦρα, δοῦ-
ρων, δοῖρασαν.

δρυμός (ὁ, Eichwalb); Pl. episch δρυμιά.

δῶ § 17, 1 A. 3.

ἐαρ B. 1 § 20; bei ὅ ο. nur ἐαρος, ἐαρι.

ἐγχατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch ἐγχασι.

ἐρίηρος (traut); No. Pl. ἐρίηρες.

ἐρος (ὁ, Liebe) ep. Nebenform zu ἐρως, ohne nachweislichen Ge.; Da. ἐρω,
Ae. ἐρον.

ἐός und ἦός (gut) episch, wovon noch Ge. ἐός, Ae. ἐόν und ἦόν; vom Plur.
ein metaplastischer Ge. ἐάων als Neu. Vgf. von πατά Pl. ω, 528.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διί, Δία und Ζηρός, ι, α.

ἥδος (Genuss) nur in dieser Form ὅ ο.

ἥλέ, ἥλε (beihörter), befehliver Bo.

ἡνίοχος (ὁ, Wagenlenker) metaplastisch Ae. Si. ἡνιοχῆα, No. Pl. ἡνιοχῆες.

ἦρα γίρειν eine Nebenart bei ὅ ο. für χαρίζεσθαι.

ἦρας B. 1 § 20; τῷ ἦρω, Bo. ἦρας, τοῖς ἦρασι.

ἦός f. ἐός.

παντίων; πολλῶν, πολλῶν; πασῶν, πασῶν; θρασυαίων; ἔλκομενάων.

A. 1. In *ίων* bildet das *o* zuweilen eine Epilbe: καὶ πολλῶν, ἐκτὸς θρασίων.

A. 2. Der Ge. auf *ων* findet sich bei Hs. besonders nach Vocalen in τραυαίων JI. μ, 339, παρῶν neben παρῶων öfter, Ξαυῶν γ, 263, ζ. 307 und zuweilen in *ων* vgl. § 15, 1 A. 3.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *αιων*, vgl. B. 1. § 14, 7 A. 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Epiker *πων*, *ποι*, das sie öfter in *ps* verkürzen: πέτρῃς ποδὲς μυγᾶλων.

A. 2. Die Form auf *αις* hat Hs. nur in ἀπαις JI. μ, 284 und θαῖς Ob. ε, 119, dagegen θῆῖς JI. γ, 158, θεῖων δ, 305.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ae. Si.

A. Einzelne Metaplasmen bei Hs. sind ἀλῆς (nur in ἀλῆς πεποιθῶς) neben ἀλῆ, δαμῶν neben δαμῶν, αἰλῶν neben αἰλῆν, λῶνα von λῶνῃ, γῆρῆς für γῆρας. Mehr im Betr. der an. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen Dialekt meist aufgelöst.

A. Wenige, z. Th. angezeigte Ausnahmen sind: Πόδης, ἦν JI. ε, 575, 590; Ἐρῆ Ob. ε, 435.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Si. bei Epikern und Syrikern neben *ov* auch *οιο* (den sog. thessalischen Ge.): ἀργυροῖο βιοῖο.

A. Das *o* dieses *οιο* wird nie elidirt.

2. Im Du. hat der Ge. und Da. bei Epikern *οιν* (unnötig *οῖν* geschrieben): τοῖν ὤμοιν.

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *οισιν*, vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. Die Endung *οις* ist auch schon bei den Epikern häufig.

4. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen Dialekt selten.

A. Bei Hs. findet sich *ποῖς* nur Ob. π, 240, χιμάρροος JI. λ, 493 neben χιμάρροος ν, 138 und χιμάρροι δ, 452, Πάρδοος und Πάρδω neben Πάρδοον.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ων* bietet Hs. wenige Spuren.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Hs. Ἀγίλωος neben Ἀγίλαος, Πηνέλωος, Ἀχρόντωος, Ἀναβηθῆντωος; ein Da. Πηνέλω JI. ε, 487, ein Ae. Πηνέλων, ν, 82, wie Βροάων α, 403. Zweifelhaft ist ob der Ge. ε, 489 Πηνέλωιο oder Πηνέλωιο zu schreiben sei. Für letzteres spricht Πηνέωιο [Πηνέωιο] an 6 Et., einen Ae. Πηνέωος vorausgesetzt.

A. 2. Von Appellativen dieser Form lautet *νῶς* bei H. *νῶς* für *νῶς* sagt er *νῶς*.

A. 3. In *ἄνῶς*, *κῶς* und *γῶς* hat H. zuweilen ein *o* vorgeschlagen: *κῶς* H. α, 42. *κῶς* H. ε, 255, o, 28. *ἄνῶς* H. ε, 229. *γῶς* H. 473. *Ge.* H. *γῶς* öfter.

A. 4. Ueber die Abjection auf *ω* s. unten.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialecten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Einen No. auf *η* mit dem *Ge.* *ητος* hat z. *αἰη* bei H.; einen No. auf *ο* *Ge.* *ωτος* hat *η* *αἰη*.

A. 2. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstossung des *δ* in dem *Ge.* *ἰδῶς* H. α, 325, *μῖνῶς* *Da.* *ἰδῶς* H. α, 407; *μῖνῶς* H. ψ, 315 ff. Verkürzt ist das *ι* in *δα* H. α, 286, *ε*, 387 u. *ω*, 739. Von *αἰη* steht der *Ge.* *αἰη* *Ob.* α, 373, *ε* 480. Vgl. im Verz. *Zeus*, *μῖνῶς*, *γῶς*, *ἰδῶς*, *ἰδῶς*, *αἰη*, *αἰη*, *αἰη*.

A. 3. Auffallende Verkürzungen sind *ἔω* aus *ἔω* H. α, 416, *δα* aus *δα* häufig, *αἰη* aus *αἰη*.

A. 4. Verlängerung des Stammes tritt bei H. ein in *δῆμος* *Ge.* *δῆμος*, *ον*, *ον*; *ον*, *ον*.

A. 5. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt H. für *μῖνῶς* nur *μῖνῶς*.

2. Die Casusendungen des Singulars sind meist fest.

A. 1. Der *Ac.* auf *α* erscheint bei H. häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf *ο* *Ge.* *ωτος*. So hat er für die *Ac.* *κῶς*, *ἰδῶς*, *αἰη* auch *κῶς*, *ἰδῶς*, *αἰη*.

A. 2. Von dem poetischen *αἰη* hat H. gewöhnlich *αἰη*.

3. Im Dual hat der *Ge.* und *Da.* auch der dritten Declination bei H. *ων* vgl. § 7, 2 A. 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in *ποδῶν* und *τενέων*.

A. 2. Die Dualform auf *ων* findet sich an einigen Stellen als No. Plu., doch nur von Participien: *ἰόντων* H. α, 567 (vgl. α, 105), *αἰόντων* α, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich *ων*(*ν*), das nach Vocalen zuweilen in *ων*(*ν*), nach diesen sowohl als nach Consonanten in *ων*(*ν*) sich abschwächte.

A. 1. Die Endung *ων* findet sich bei H. allen Arten von Stämmen angehängt: *πόδων*, *πένων*, *πορῶν*; *κῶν*, *τενέων*, *αἰώνων*; *ἰδῶν*; *κῶν*, *κῶν*, *μακῶν*; *ἰδῶν*, *ἰδῶν*, *αἰώνων*.

A. 2. Ausgestossen wird das *ων* am häufigsten bei Vocalstämmen auf *ων*; nicht oft bei andern: *κῶν*, *κῶν*, *κῶν*, *κῶν*, *κῶν*. Vgl. im Verz. *ονῶς*.

A. 3. Einige *κ*-Stämme haben mit Ausstossung des *κ*-Lautes nach einem kurzen Vocal *ων*(*ν*): *κῶν*(*ν*).

A. 4. Selten ist die Endung *ων*(*ν*): *κῶν*, *αἰώνων*. Vgl. *κῶν*; *ον*, *κῶν*.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei H. das bloße *ων*(*ν*) der gew. Sprache:

ἴππων, ἀλλέων, ὀξέων; μνηστῆρων, λιμέων, ἄλσσι, κυσίν; γυναῖκι, γάλαγγιν; ἡλλάσι, ποσσίν; ὀδοῦσι, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei H. nur die Form auf *ων* nachweislich: σπῆσαιον oder σπῆσαι, μακάριον, κηρύσσον, παλέσσον, πικρύνσσον, πορῶσσον, Αἰάντεσσον, und eben so von den Participien auf *ων*: σπενδόντεσσον u. a.; von andern nur die auf *ων*: γυναῖκι, γρῶσι; von vielen finden sich die Formen auf *ων*, *ων*, *ων* neben einander: ἐπίεσσον, ἐπέσσον, ἐπῶσι; διηνεκέσσον, διηνεκῶσι; μνηστῆρεσσον, μνηστῆρῶσι; κύνεσσον, κυσίν; πλεόνεσσον, selten πλείεσσον; πάντεσσον, πᾶσι; πόδεσσον, ποσσίν, ποσσίν. Meist waltet hierbei das metrische Bedürfnis.

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination

1. Von den No. auf *ης* (Nen. *ες*) und *ος* Ge. *ος* gebraucht der Jönismus regelmäßig die aufgelösten Formen: τριήρης, *ρος*, *εἰ*, *εα*; *εες*, *των*, *εας*; τεῖχος, *τελχεος*, *εἰ*; *τελχεα*, *των*.

A. Kléos und die Objectiva auf *κλεης* stoßen bei spätern Dichtern da wo das *ε* doppelt stehen müßte das eine oft aus. Bei H. nicht ganz entschieden ist *δουκλέα* und *ακλέα* H. J. β, 115 und Db. J, 728. Von *κλέος* findet sich bei ihm nur *κλέα ἀνδρῶν*.

2. Die Epiker contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα*, *εας*, *των*; zuweilen *ρος* in *εως*; oft *εἰ* und *εες* in *ε* und *εις*.

A. 1. *Αἰωνοπαθῆ* Db. σ, 201 ist wohl *αἰωνοπάθεα* zu schreiben, wie *πρωτοπάγεα* J. ω, 267 und *τεύχεα* J. η, 207, γ, 322. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *των*, oft bei H. durch Synizesis einsyllbig als Länge: *Διομήδεα* J. δ, 865, 881; *Θεονόεα* J. γ, 27, 450, *αἰεα* J. δ, 113; *αἰωνέας* Db. μ, 137.

(A. 2. Das *ε* in *εω* contrahirt findet sich in *Ἐρῆβος* J. θ, 368, Db. λ, 37, *Θάρσος* J. ρ, 573, *Θέρπος* Db. η, 118, *Θάρβος* Db. ω, 394. Einzelne steht dagegen Ge. *δριους* von *δριός* J. κ, 376 u. ο, 4 wie *σπυριους* von *σπυριός* öfter.)

A. 3. Die Dative auf *ε* sind bei H. neben denen auf *εσ* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *εες* sind seltener als die auf *εας*: *πρωτοπαγεῖς* *πρωτορχεῖς* J. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist *των* contrahirt in *ταχρηῶν* J. ε, 525; verlängert das *ε* in *δουαῖων* Db. ν, 98.

A. 6. Von *ρος*, *εις*, *εας* [und *εα*] wird das *ε* mit einem vorhergehenden *ε* in *ε* oder *η* contrahirt im Ge. El. *ἑρῆβος* öfter, *ἀγανκῆος* J. π, 738, ψ 529; *ἀκλῆος* μ, 318, *λύκλειος* J. κ, 281, Db. φ, 331. Vergl. im Verzeichniß *σπῆος*.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *ε* in *η* die Epiker in den Eigennamen auf *κλεης*: *Ἡρακλῆς*, *κλῆος*, *κλῆς*, *κλῆα*. Wo. in dem metaplastischen *Παρρόκλειος* J. π, 49, 839.

3. Die Wörter auf *ως* und *ω* werden auch von den Epikern contrahirt.

4. Von den Wörtern auf $\epsilon\upsilon\varsigma$ nehmen die Appellative als Charakter η an und haben im Ge. $\eta\omicron\varsigma$, im Da. $\eta\iota$:

$\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$, $\eta\omicron\varsigma$, $\eta\iota$, $\eta\acute{\alpha}$; $\eta\epsilon\varsigma$, $\eta\omega\upsilon$, $\epsilon\upsilon\sigma\iota\upsilon$, $\eta\acute{\alpha}\varsigma$.

A. 1. Einen Da Plu. auf $\eta\omega\omega$ bietet $\alpha\rho\iota\sigma\tau\eta\sigma\alpha\upsilon$.

A. 2. Die Eigennamen haben z. Th. die Formation mit dem Charakter ϵ ; einige ausschließlich, wie $\Lambda\rho\epsilon\upsilon\varsigma$ und $\tau\upsilon\delta\epsilon\delta\epsilon\varsigma$, $\epsilon\omicron\varsigma$, $\epsilon\iota$, $\epsilon\alpha$; andere zwischen η und ϵ mit η abwechselnd: $\psi\delta\upsilon\omega(\sigma)\epsilon\upsilon\varsigma$, und $\eta\omicron\varsigma$, $\epsilon\iota$ und $\eta\iota$, $\epsilon\alpha$ und $\eta\alpha$.

A. 3. Der Da. auf $\epsilon\iota$ findet sich in $\epsilon\iota$ und öfter der Ac. auf $\epsilon\alpha$ in η zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): $\Lambda\chi\iota\lambda\lambda\epsilon\iota$ JI. ψ , 792, $\tau\upsilon\delta\omega$ JI. δ , 384 vgl. σ , 338, Db. τ , 136.

5. Die Nomina auf $\iota\varsigma$ Ge. $\epsilon\omega\varsigma$ behalten zum Theil als Charakter das ι .

A. 1. Diese Formen hat H. o. in $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ mit Ausnahme der Da.; wo für bei ihm $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\iota$ (nur JI. ρ , 152 und ω , 707, wie $\pi\acute{o}\sigma\epsilon\iota$ ϵ , 71, gew. $\pi\acute{o}\sigma\epsilon\iota$, $\mu\acute{\alpha}\iota\upsilon\tau\epsilon\iota$ JI. ν , 69, $\alpha\iota\sigma\phi\epsilon\iota$ γ , 219), $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ nur Db. σ , 412, $\pi\acute{o}\lambda\iota\sigma\sigma\iota$ Db. ϕ , 252 (aber $\epsilon\pi\alpha\iota\lambda\epsilon\sigma\iota$ JI. χ , 3), $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\iota\varsigma$ Db. θ , 574 neben $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ JI. δ , 308 u. durch Epurierung zweifelsig Db. θ , 560, wie $\pi\acute{o}\lambda\iota\sigma$ JI. β , 811, ϕ , 567 (zw.); doch $\alpha\pi\omicron\iota\sigma\iota$ Db. κ , 7 und öfter $\beta\omicron\delta\varsigma$ $\eta\iota\upsilon\varsigma$ neben $\pi\acute{o}\sigma\alpha\varsigma$ JI. ι , 240, $\nu\eta\sigma\alpha\varsigma$ τ , 156.

A. 2. Neben dieser Formation findet sich bei H. o. von $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ (nicht von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η : Ge. $\pi\acute{o}\lambda\eta\omicron\varsigma$ öfter, Da. $\pi\acute{o}\lambda\eta\iota$ JI. γ , 50. Plu. No. $\pi\acute{o}\lambda\eta\varsigma$ JI. δ , 61, Ac. $\pi\acute{o}\lambda\eta\alpha\varsigma$ Db. ρ , 486.

A. 3. Einzelne stehen die Da. $\kappa\eta\iota\sigma\iota$ JI. λ , 640, $\mu\eta\iota\upsilon$ ψ , 315. 6. 8, $\pi\alpha\rho\alpha\kappa\omicron\iota\sigma\iota$ Db. γ , 381, $\kappa\acute{o}\iota\iota$ (oder $\kappa\acute{o}\iota\epsilon\iota$) λ , 191.

A. 4. Der Du. kommt von diesen Wörtern bei H. o. nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei ihm viel seltener als in der spätern Sprache; so namentlich die Substantiva auf $\omega\varsigma$.

A. 5. Adjective dieser Art gibt es wenige, meist den Dialecten eigenthümliche: $\iota\omega\iota\varsigma$, $\nu\eta\iota\upsilon\varsigma$, $\iota\phi\acute{o}\phi\iota\varsigma$, $\epsilon\nu\alpha\phi\iota\varsigma$ und die Composita von $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$. Von ihnen findet sich die Formation in $\iota\varsigma$, $\iota\omega\varsigma$, $\iota\epsilon$.

6. Die Nomina auf $\upsilon\varsigma$ Ge. $\epsilon\omega\iota\varsigma$ und υ Ge. $\epsilon\omicron\varsigma$ bilden bei H. o. mit Ausnahme des No. und Ac. Sing. [und Bo.], die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf ϵ :

	Sing.	Plu.	Du.
No.	$\pi\eta\chi\upsilon\varsigma$	$\pi\eta\chi\epsilon\epsilon\varsigma$	$\pi\eta\chi\epsilon\epsilon$
Ge.	$\pi\eta\chi\epsilon\omicron\varsigma$	$\pi\eta\chi\epsilon\omega\upsilon$	$\left[\pi\eta\chi\epsilon\omicron\iota\upsilon\right]$
Da.	$\pi\eta\chi\epsilon\iota$	$\pi\eta\chi\epsilon\sigma\iota$	$\left[\pi\eta\chi\epsilon\omicron\iota\upsilon\right]$
Ac.	$\pi\eta\chi\omega\upsilon$	$\pi\eta\chi\epsilon\alpha\varsigma$	$\pi\eta\chi\epsilon\epsilon$

A. 1. Contrahirt werden bei H. o. nur zuweilen $\epsilon\iota$ in $\epsilon\iota$: $\pi\eta\chi\epsilon\iota$ Db. ϕ , 419, einzeln $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\iota\varsigma$ von $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ JI. λ , 708.

A. 2. Von $\alpha\omega\upsilon$ hat H. o. den Ge. $\alpha\omega\omicron\varsigma$ öfter metrisch gebildet.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: Du. $\alpha\phi\epsilon\iota$ JI. π , 791, ψ , 380, Plu. $\eta\mu\iota\alpha\omega\upsilon$ Db. ω , 464.

A. 4. Von $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$, $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\iota$, bei H. o. auch $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{o}\varsigma$, $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\epsilon}$, wie im Ac. in $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\iota}\omega$ gebildet, hat der Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.
No.	πολύς ο. πολύς	πολλές [πολεῖς]
Ge.	πολλός	πολλῶν
Da.		πολλέσσιν(ν), πολλέσσι(ν), πολλέσαι(ν)
Ac.	πολύν ο. πολύν	πολλάς

Von den dreiförmigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweiförmig πολλός Db. σ, 25, πολλάς an mehreren St., πολλῶν Pl. π, 655, ρ, 680. Im Da. Pl. ist am häufigsten bei Ho. πολλέσσιν und πολλέσαι, πολλέσσιν steht Pl. ρ, 236. Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. πολλέσσιν an δ und πολλέσσιν an 3 St.

A. 5. Als Ge. steht der Ac. πολύν Pl. σ, 776.

A. 6. Einzelne ist ein Ac. auf έα in εύρία πόnton und εύρία κόλπον.

A. 7. Von den Wörtern auf ος Ge. vor contrahirt Ho. stät in Da. St. das ος: πληθύν Db. λ, 514, π, 105, θρήνοι ρ, 604. Im No. Plu. gebraucht er nur die volle Form: ούας, ιχθύες; im Ac. wählt er nach Bedürfnis zwischen beiden: ούας und ούς; ιχθύας Db. χ, 384; sonst ιχθύς; οφρύας σ, 389, οφρύς Pl. π, 740; νέκρας fast immer, νέκος Db. ω, 417.

A. 8. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen ούων, ούων und ούων: καταχόουσαν Pl. β, 149, ούων und ούων öfter, νεκύων gewöhnlich, νέκων Db. λ, 569, χ, 401 ψ, 45, γένων Pl. λ, 416, πέτων Db. σ, 186; ούων Pl. σ, 783, η, 257, Db. ε, 14, ιχθύων μ, 252.

A. 9. Βούς hat bei Ho. im Ac. Plu. βόας und βούς; im Da. neben βοσάν auch βοέσσιν.

A. 10. Von γράς hat Ho. nur die Formen No. γρηός oder γρηός, gew. γρηός betont, Da. γρηή, Bo. γρηή oder γρηή, ergänzt durch γρηής und γρηών.

7. Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.

A. Bei Ho. finden sich im St. der Ge. auf αος in γήραος öfter und κνέραος Db. σ, 370; der Da. auf ατ und α in γήρατ öfter, σάλατ, σάλα, κέρα, wie auch Db. α, 316, α, 136, δέπατ, γήρατ zu schreiben ist (Vetter δέπα, γήρατ); im Plu. der No. und Ac. auf α in γέρα, δέπα, κέρα und κρέα, auch einsölbis durch Synizesis Db. σ, 347, und apostrophirt, z. B. in κρέα υπέρτερα (einzelne πέραα zw. Db. μ, 394 und πέραα Pl. σ, 485); im Ge. αων und ών in δαπαών, κέραων, κρέων, Db. ο, 98, κρέων öfter; der Da. auf αέσσιν, ασσιν, ασσιν in κέρασσιν, δαπαέσσιν u. δέπασσιν, κρέασσιν öfter, κρέασσιν, κέρασσιν öfter. Zu πέρας oder πέραρ hat Ho. nur πέρατα öfter und πέραα Db. σ, 284.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf ων finden sich auch bei Ho. neben den vollständigen.

A. Von Ἀπάλλων hat er nur den Ac. Ἀπάλλονα, von Ποσειδάων nur Ποσειδάωνα.

9. Bei den syncopirten Wörtern auf ηο leitet die Dichter in Ausstossung oder Beibehaltung des ε metrisches Bedürfnis.

A. So stoßen sie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: θύγατρος, πατρώων.

§ 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casusformationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei Ho. das Suffixum *ων* vor Vocalen oder *ος* vor Consonanten im Verhältnisse des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Plu., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: *πρόσθ' ἱπποῖων καὶ ὄχεσφιν* Il. ε, 107; *χερσὶν τε βλήφει τε* Od. μ, 246, φ, 373.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal *η*, dem man gew. ungebührig ein *α* unterschreibt; in der zweiten an den Charakter *ο*, der dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter *ε* mit Einschlebung des *σ* vgl. § 7, 7 A. 2; *κλεισθησων*, *ἰλιόσφιν*, *ὄρεσφιν*.

A. 2. Gebrauch wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf *η*; in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf *ος* Ge. *ος*. Sonst findet sich noch öfter *ναυῶων*, vereinzelt *κράτεσφιν* Il. x, 156 (vgl. im Verz. *κάρα*) und *κονυλιδονόσφιν* Od. α, 433. — Metaplastisch steht *ἐσχαρόσφιν* von *ἐσχαρή* ε, 59, η, 169.

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Abverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden; *κονέην κεφαλῆων ἔσαντο* nahmen vom Kopfe Il. x, 458; *κεφαλῆς* läßt ihn beim Kopfe; *πινυόμενος κεφαλῆς*, *ἰλιόφ' ἰεῖρα*, *ὅσας θαυρόσφιν πλῆσθεν* u., *ἔποντ' ὄρεσφιν*, *θεόσφιν ἀνέλαυντο*, *ἱππεύων καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος*, *ἱπποὶ αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*; — (*πρόσθ' ἱπποῖων καὶ ὄχεσφιν* ε, 107), *πῦρ ἐπ' ἐσχαρόσφιν καίετο*; *κάνπεσ' ἀπ' ἱπρίσφιν* Od. μ, 414; *παρὰ ναυῶων ἐλευσόμεθα*; *ἄρουντ' ἐξ ἐόνῃσφιν* γ, 101; *κατ' ὄρεσφιν ῥέοντες* Il. δ, 452, *ἐρχεται δ' ὄρεσφιν*, *δὲ στήθεσφιν ἔλασσε* u.; — *παρ' ὄχεσφιν καλλίπεν*, *ὅπδ' κράτεσφιν τάπησιν κτάνυστο*, *ὅπ' ὄχεσφιν πινύσκετο ἱππῶν*, *σὺν ἱπποῖων καὶ ὄχεσφιν*.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in *κλεισθησιν* *ἐλεπτο* Il. ν, 168 im Zelte, *λεῖπε δόρυσφιν* Od. α, 238 draußen.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivierungen: *ακαῖῃ ἔγχος ἔχων*, *ἐτέρῃσφιν δὲ λείπετο πέτρων* Il. π, 734, *πῇ μέμονας καταδύναι ὄμιλον ἢ ἐπὶ διεῖόςφιν* — *ἢ ἐπ' ἀριστερόσφιν* ν, 308.

(A. 6. Einzeln ist *αὐτόσφιν* für *αὐτῶ* Il. λ, 44 dort; für *αὐτῷ* in *ἐπ' αὐτόσφιν* Il. τ, 255 dort; *παρ' αὐτόσφιν* dabei ν, 302.

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Objectiv angehängt nur in *ῥῆσιν* βίης Il. χ, 107 vgl. Od. φ, 315, *κρατερῆσφιν* βίης Il. φ, 501 und *ἄμ' ἡοὶ φαινομένησφιν* α, 618. 682.)

3. Casusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa *ος*, *ων* und *δε* Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.

A. 1. Selten erscheint so *ος*, außer in *ἐκός*, und *απρός* nur bei folgendem *πρό*: *ἰλιόςδε* *πρό* Il. x, 12, *αὐγαρόςδε* *πρό* Il. γ, 3, *ἡϊόςδε* *πρό* λ, 50.

A. 2. Häufiger ist *ων* dem Charakter *η* oder *ο* angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (B. I. § 41, 12 A. 15), bei örtlichen Eigennamen: *Σιδονίωων*, *Ἰδηών*, *Οἰχαλίωων*, *Θεργιηών*, dann auch bei örtlichen

Appellativen: *οἰκοθεν* (auch in der Prosa üblich), *ἀγαθήθεν*, *εὐνήθεν*, *κλειήθεν*, *οὐρανόθεν*, *λειμωνόθεν*.

A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: *ἐξ οὐρανόθεν*, *ἐξ ἀλόθεν*. Hierher gehört wohl auch *κατὰ κεῖθεν* von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über π, 548, Ob. 1, 588.

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit *θεν* außer dem auch in der Prosa üblichen *πατρίθεν* JI. x, 68 noch *τιόθεν* ω, 191, 551.

(A. 5. Substantivirte Adjektive mit dieser Endung sind *τιόθεν* aus der Tiefe JI. x, 10 (wie *τιόθι* in der Tiefe φ, 317).

A. 6. Ueber *θεν* in *τιόθεν* v. § 25, 1 A. 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei Ho. — *δε* hin, nach, zu, meist dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen sind *φύσδε* zur Flucht, (worin vielleicht wie in *οἰκαῖς* ein metaplastisch nach der 3. Declination geformter Ac. zu suchen) und *Αἰδώςδε* nach der Behauptung des Hades.

A. 2. Am häufigsten findet sich — *δε* bei Benennungen von Ländern und Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen: *Κρήνηδε*, *Αἴγυπτόνδε*, *Πυθώδε*, *Παρθενόονδε*, *πυθιονδε* öfter, *ἄλαδε*, *πόλινδε*, *ἄστυδε*, *κλειήνδε* α, 185; verdoppelt in *ὄνδε δόμονδε* (ähnlich dem *ἦγε βίης* 2 A. 7); bei einer Substantivirung in *ἡμέτερόνδε* β, 39, *ὁμέτερόνδε* JI. ψ, 86, nach unserer, eurer Behauptung.

A. 3. Seltener fügt sich *δε* an Begriffe anderer Art: *φόωςδε* aus Licht JI. τ, 103, *βοῦλοντόνδε* zum Stierausspannen π, 779, *τέλοςδε* zum Ende ε, 411, ν, 602; *δομίωνδε* in die Schlacht β, 477, *πόλεμόνδε* zum Kampfe β, 589, β, 400, *φόβονδε* zur Flucht β, 139 vgl. ε, 252; sogar *Πηλεϊωνάδε* zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ε des Ac. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken *ἐραζε* auf der Erde und *θύραζε* (zur Thür) hinaus.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal sind in den Dialecten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders finden sich Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantive auf *ος* haben im Plural die Form des Neu. auf *α*, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. *δαιμόος*, *δρυμός*.

A. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen s. unter *Αἰδώς*, *ἄρνός*, (*δόρν*), *ἡνίοχος*, *κῶας*, *μάσας*, *οὐδας*, *πρόσωπον*, *στίχος*, *νίος*, *Μαλαίνθιος*, *Πάροκλος*.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter *ἀλκή*, *δομλην*; *Ἀντιγόνης*, *ἰχῶρ*, *ἰωνή*; *ἀγχιλή*, *ἄνδραποδον*; *ἄορ*, *θηρητής*; *ἀστήρ*, *Τάρταρος*.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter *γέλως*, *ἦρως*, *ἔρως*, *Μίνως*, *Ξαρπήδων*. Vgl. § 15, 7 A.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter *ἦδος*, *ἦρα*, *δίμας*, *τίκτωρ*, *ἡλέ*, *μέλα*.

Α. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter ἀέρας, ἔγκρατος, λίς und ὄσος.

§ 24. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκάλιδες.

ἄηρ (δ, episch ἥ Luft), ἥερος, ἥερί und ἥερα.

Ἄθως (Bergname) Ge. Ἄθώω § 16, 6 A. 3.

Ἄιδης (der Hades) bei Ho. ao und eo, η, ην; Nebenformen No. Ἄιδωνός Pl. u, 61, Ge. Ἄιδος, Da. Ἄιδε und Ἄιδωνῆς.

Ἀιδίον, ποσ mit t. metaplastischen Ac. Plu. Ἀιδιονῆας Pl. α, 423.

αἰπός, αἶα, εἶ (steil); Rf. Ac. Si. Ge. αἰπήν, Nen. Plu. αἰπά.

ἄλκι (Stärke); über ἄλκι § 15, 7 A.

ἄλς (δ, Salz) Pl. α, 214, 133; ἡ ἄλς, das Meer, im No. vielleicht nicht gebraucht.

ἄναξ (Herrscher), ἄνακτος u., Bo. als Anruf eines Gottes auch ἄνα wie Ζεὺς ἄνα.

ἀνδράποδος Sklave; zw. Da. Pl. ἀνδρανόδες Pl. η, 475.

ἄνηρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen ἀνέρος u., aber im Da. Plu. neben ἀνδράων nur ἀνδρεῶν Ho. öfter. Das α in ἄνηρ ist bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, bei den Epikern immer.

Ἀντιφάτης mit einem metaplastischen Ac. — αἶψα Db. α, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. ἄορας Db. ρ, 222 als Masc.

Ἄρης B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge. Ἄρεος, Da. Ἄρει, Bo. Ἄρεα (in der Arsis Ἄρεα Pl. α, 31); viel häufiger hat er Ἄρηος, ἡ, ηα.

ἄριστος (der Ausgezeichnetste) § 18, 4 A. 1.

ἄρνός B. 1; ἄρνες Pl. η, 352. Rf. ἄρνιός (eig. erg. als) bei Ho. Widdet.

ἄσκη § 1, B. 1 § 20; ἄσπεων betonte man vor Epikern Pl. χ, 28, 217. Ein No. Pl. ἄσπεα Pl. ρ, 555.

αὐλή (Schlafstätte); über αὐλὴν § 15, 7 A.

βοῦς § 16, 6 A. 9.

γάλας § 16, 6 A. 3.

γάλας B. 1 § 20. Den Ac. γάλα hat Ho. Db. σ, 350 (Besser γάλα), γάλα u, 8, 346; aber σ, 100 ist wohl γάλα als Da. zu lesen.

γάιν B. 1 § 20. Außer dieser Form bezeugen die Epiker das ο in ον: γούνατος, γούνατι, γούνατα, γούνατον, γούνασι, für γούνασιν ist wohl γούνασα zu lesen; vgl. δόρυ. Epische Rfn. sind Ge. γουρός, Pl. γούνα, γούνων und das erwähnte γούνασιν.

γραῦς, γρηῦς § 18, 6 A. 10.

δάς § 17, 1 A. 2.

δάκρυ B. 1 § 20, 2 A. 3 im Si. nur in dieser Form; Rf. δάκρυον, wovon auch δακρυόειον Db. σ, 173.

δαμαρ (Wattin), δάμαρος.

δέμας (τό, Gestalt) nur im No. und Ac.

δένδρον B. 1 § 20. H. o. δένδρεον, έον.

δεσμός (δ, Fessel), ού; Pl. bei H. o. δεσμοί und δεσματα.

δημήτης B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δημήτης auch Δημήτερος.

δορυ B. 1 § 20. Episch geht es wie γόρυ, also δοίρατος, η; δοῦρε; δοῦρατα, δοῦρασι. Dazu die Nfn. δοργός, δοργί, δοργε, δοῦρα, δοῦρων, δοῦρασαν.

δρυμός (δ, Eichenwald); Pl. episch δρυμιά.

δω § 17, 1 A. 3.

εαρ B. 1 § 20; bei H. o. nur εαρος, εαρ.

εγχατε (τά, Eingeweide), wozu nur noch εγχατω.

ερίηρος (traut); No. Pl. ερίηρος.

ερος (δ, Liebe) ep. Nebenform zu εως, ohne nachweislichen Ge.; Da. ερω, Ac. ερον.

εὖς und ἥς (gut) episch, wovon noch Ge. εῖος, Ac. εῖον und ἥον; vom Plur. ein metaplastischer Ge. εἰών als Neu. Ggf. von παρά Pl. ω, 528.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Δι, Δία und Ζηνός, ι, α.

ἥδος (Genuss) nur in dieser Form H. o.

ἡλέ, ἡλέ (beihörter), defectiver Bo.

ἡνιοχος (δ, Wagenlenker) metaplastisch Ac. Si. ἡνιοχῆα, No. Pl. ἡνιοχῆες.

ἦρα γέγων eine Redensart bei H. o. für χαρίσθαι.

ἦρος B. 1 § 20; τῷ ἦρω, Bo. ἦρος, τοῖς ἦρωσιν.

ἦς f. εῖς.

ἦός, Ge. ἦός τε.

θίμυς B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1 A. 4.

θίς § 17, 1 A. 2.

θηρητήρ (Jäger), ἦρος τε.; metapl. Ac. Pl. θηρητορας Pl. α, 544.

θυγάτηρ B. 1 § 20. Bei H. o. θυγατρός u. θυγατέρος, θυγατρί u. θυγατρίς, θυγατέρα u. θυγατρα, θυγατρ; θυγατέρες u. θυγατρες, θυγατρῶν, θυγατέρεσσαν, θυγατέρας u. θυγατρας. C. § 18, 9.

ιδρώς (δ, Schweiß), ὠρος τε. hat nur den No., den Da. ιδρῶ und Ac. ιδρῶ.

ιηρός episch für ιατρός Arzt. Nf. bei H. o. ιηρή, ἦρος, ἦρα.

ιχώρ, ιχῶ § 17, 1 A. 3.

ιωκή (Schlachtgetümmel) mit einem metaplastischen Ac. Si. ιῶκα.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang); bei H. o. κάρα als No. Pl. nur H. o. δ, 12; sonst bei ihm κάρη, ἦρος u. ἦατος, ἦς u. ἦαν; Pl. ἦαρα; und von einem verschollenen No. τὸ κράας, Ge. κράατος, Da. κράαν; Ac. Pl. κράατα Pl. α, 93. Nebenhaupt dichterisch sind von einem verschollenen δ κράς, κράτος, (κράατος Pl. α, 158. vgl. § 19, 2

η. 2), κρατή, κράτα (schon Db. 3, 92; Pl. Ge. κράτων (κρατῶν?), Da. κρασίν. Einzelne stehen die zugehörigen Formen Ac. κράρ Pl. π, 392, κρηθίν π, 648, Db. λ, 688.

κλένθος (ή Pfad), Pl. κλένθοι und κλένθα.

κέρας § 18, 7 η.

κλέος § 18, 1 η.

κλητς επιφ. für κλεις; Da. Pl. bei ῥο. κληίων u. κληίδεων Db. μ, 213.

κρίγας § 18, 7 η.

[κράας, κράς] f. κράω.

κρῖ § 17, 1 η, 3.

κρίαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Plu. κρίαστων; η. κρίαρ Pl. ω, 235; dazu κρίατα Todtengeschenke.

κώας (τό, Bief) im Gl. nur in dieser Form, im Pl. metapl. κώαα, κώεων.

κυκωίν (ό, Mifchtrank), ὠρος; bei ῥο. ein 3fgz. Ac. κυκωῖ Db. π, 290. 316 und mit gedehntem α κυκωῖ Pl. λ, 624. 641.

λαας [3fgz. λᾶς] (ό, Stein), Ge. λᾶος, Da. λᾶι, Ac. λᾶαν, No. Du. λᾶι; Pl. [λᾶες], λᾶων, λᾶεσιν.

λέων (ό, Löwe), οντος ιε. Ueber λείουον § 2, 3 η, 2.

λες (ό, Löwe) im No. häufig; Ac. λιν Pl. λ, 480.

λῖς glatt, πέτρη ft. λισή Db. μ, 64. 79.

[λῖς Finnen], wovon bei ῥο. nur λῖα, nach Wolf ein adj. ηεν. Pl., indem Db. α, 131 καλόν, δαυδάλιον zu ῥόνον gehört vgl. Pl. 3, 442.

μάρτυρος § 17, 1 η, 5.

μάσπξ (ή, Geißel), γος ιε.; bei ῥο. Da. μάσπῃ u. Ac. μάσπῃ.

μας (ό, Monat) für μήν, Ge. μηνός ιε. vgl. § 2, 5 η, 5.

Μελάνθιος; η. bei ῥο. Μελανθεύς u. Vo. Μελανθαῖ.

μῆλα (mein guter und meine gute), ein defectiver Vo.

μήτηρ B. 1 § 20; μητρός u. μητέρος, μητρῖ u. μητέρι, μητέρα, μήτερ, μητέραι,

Μίνως bei ῥο. Ge. Μίνωος u. Ac. Μίνωα, Μίνω.

ναός B. 1 § 20. Ionisch lautet das Wort

Gi. No. νηῦς, Ge. νεός, Da. νητ, Ac. νέα
-Pl. νέες, νεῶν νηυσί νέας.

ῥο. wählt bei dem festen No. νηῦς zwischen den Formen mit α und η νεός u. νηός, (νέα u.) νῆα, νέας u. νῆες, νεῶν u. νῆων, νέας u. νῆας nach Bedürfnis, wie er neben νηοί auch νέας und νῆεων gebraucht.

οῖς B. 1 § 20. Episch wird der Diphthong getrennt: οῖς, οῖός, οῖν; ὄϊες, ὄϊων, (ὄϊεων), ὄϊς. Einige Formen gebraucht ῥο. zuweilen auch biphthongisch: οῖός, οῖων, οῖεων Db. ο, 388, daneben ὄεας.

ὄνιρος B. 1 § 20; so meist ῥο.; τὸ ὄνιρον nur Db. ν, 87.

ὄρνις B. 1 § 20. Das α, gew. lang (auch Pl. α, 323), findet sich No. Pl. μ, 218, ω, 219. Da. Pl. ὀρνίθεων.

ὄσων (Augen), ein ep. No. und Ac. Da., wozu noch metaplastisch ὄων, Da. ὄσων u. ὄσωνων.

οὐδας Boden, οὐδεος, οὐδεῖ und οὐδεῖα.

οὐς B. 1 § 20; bei ῥο. hat es aus der gew. Flexion nur οὐῶν Db. μ, 200, sonst Ge. οὐατος, Pl. οὐαται, Da. οὐαται.

ὄχος (ὁ Wagen); bei ῥο. nur ὄχα, ἔων κ. der Wagen.

παῖς § 17, 1 H. 2.

πατήρ f. B. 1 § 20; bei ῥο. πατρός u. πατέρος, πατρί u. πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρων u. πατρῶν, πατέρας.

Πάτροκλος hat bei ῥο. neben den regelmäßigen Formen Πατροκλῆος, ῥα, αα.

πλήθος (τό, Menge); davon hat ῥο. nur den Da. St. πλήθει, α; sonst ἡ πληθός, ἴος, οῖ, ὄν.

Προσώπων § 18, 8 H.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώματα, προσώματα.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόων (Σαρπηδόντος), Da. Σαρπηδόων (u. Σαρπηδόων), Ac. Σαρπηδόνα, Bo. Σαρπηδόν.

σμάδις (ἡ, Schwiele), σμαδίγγος.

σπίς (τό, Grotte), auch σπείος Ac., Ge. σπείους vgl. § 2, 3 H. 2 u. § 18, 2 H. 2. Da. σπῆ; Pl. Da. σπῆσιν, gew. σπῆσιν mit Ausstoßung zweier s vgl. § 17, 4 H. 2.

σείχος (ὁ, Reihe); bei ῥο. (τῆς σείχος) αἱ σείχεσ, τὰς σείχας.

τέκμων (τό, Ziel) ῥο. nur in dieser Form.

υῖος f. B. 1; bei ῥο. dreifache Flexion:

Singular.				Plural.	
No.	υῖός			υῖες	υῖες (υῖες)
Ge.	υῖου	υῖος	υῖος	υῖῶν	υῖῶν
Da.	υῖα	υῖα	υῖα [υῖα]	υῖῶσιν	υῖῶσιν
Ac.	υῖόν	υῖα	υῖα	υῖας	υῖας
Bo.				υῖες	υῖεις

Vom Da. nur No. und Ac. υῖα.

Das υῖ in der ersten Reihe υῖός κ. gebraucht ῥο. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υῖός nach einem Spondeus oder einer Länge. Der Ac. υῖα steht nur v, 350, der Bo. υῖεις v, 464; den Da. υῖα (4 St.) bezweifelt Hermann. Es nicht finden sich bei ῥο. υῖῶ, υῖῶι, υῖῶς.

ὄσμων § 15, 7 H.

φάος (τό, Licht) nicht für φῶς.

φάρυγξ § 17, 1 H. 2.

χείρ f. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft s wo gew. α steht; χερός neben χερός κ. Umgekehrt χεῖρας Pl. v, 468; sonst bei ῥο. χεῖρας und χεῖρας(ν).

§ 22. Adjectiva.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf *os* das Femininum auch nach einem Vocal oder *q* auf *η*, gemäß § 15, 2.

A. 1. Von *dios* heißt das Fe. *διῆ* mit kurzem *a*; über *πάτριος* vgl. § 15, 2 A. 2.

2. Dreigeschlechtliche Adjectiva auf *os* finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So *ἡ μικρός* Db. δ, 406, *ἡ ἄγρος* Jl. τ, 88, *ἡ κλειός* Jl. β, 742.

A. 2. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rückfichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjectiva sehr schwankend.

3. Von Compositen auf *os* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *a* oder *η*. Vgl. B. 1 § 22, 6 A. 2 u. 4.

A. 1. So *ἀγαστῆ* Jl. σ, 45, *ἀργυρώ* Db. ζ, 108, *ἀριζή* Jl. σ, 219 (— *os* v, 244, γ, 27); *ἀμφοῖ* Jl. μ, 402, *ἀδμή* öfter, *ἀβρό* ε, 78, *ἀσπί* π, 123, *ἀπειρο* v, 58, Db. ε, 118, λ, 621, *ἐξέ* neben *ἡ ἐξέστος* öfter, *ἐυρεῖ* Db. ε, 257.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: *ἀντιδῆ* Db. ν, 378, *ἀμφιβρό* Jl. β, 388, λ, 32, μ, 402, *ἀμφικλίσ* u. *ἀμφιρύ* öfter, *εἰναλῆ* Db. ε, 67, α, 479, *ἐννοχῆ* γ, 178, *ἐπικαρπῆ* ε, 70, *ἐπιδεξῆ* Jl. ε, 73.

A. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: *αἰτομά* Jl. ε, 749, *ἀργυρόπεια*, *δορυκτῆ* ε, 343, *πολυμή* Db. δ, 770, ε, 64, *πολεμόρρη* Jl. ε, 568, *ἐπηλασί*, η, 349. 439.

4. Die Adjectiva auf *eos* und *oos* werden nicht contrahirt.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das *e* und *o* mit der Endsyllbe durch Synizesis, wie in *χρῶσι* Jl. α, 15. 374 und immer in *πρὸς κηλί*, *χρῶσι* γ, 470, *ὄρσο* Db. η, 261, ε, 287.

A. 2. Das *eos* dehnen die Epiker oft in *eos*: *χρῶσος*.

A. 3. Von *διπλός* findet sich *διπλή* Jl. κ, 134, Db. κ, 226.

5. Von Adjectiven auf *ως*, Neu. *ων* gibt es bei Ho. wenige Beispiele.

A. 1. Für *ἄλως* sagt er *ἄλως*, das *a* kurz und lang gebraucht.

A. 2. Neben *ἀγῆρος* finden sich bei Ho. *ἀγῆρος* Db. ε, 218, No. Du. *ἀγῆρω* Jl. μ, 323, ε, 444, Ae. Pl. *ἀγῆρος* Db. η, 91, Hp. 1, 151. vgl. Späner zur Jl. exo. IV.

A. 3. Hierher zog man sonst auch *ἄνω* als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne *s* geschrieben vgl. Db. ψ, 93. S. Buttmann Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf *us* hat das Fe. auch bei Ho. meist *εῖα*, selten *εἰα* und *εῆ*. Vgl. § 3, 2 A. 2.

A. 1. Die Endung *os* findet sich bei Dichtern auch weiblich, wie *ἡδός* Db. μ. 369, *πουλός* Db. δ. 709 und *σῆλος* bei Ho. an fünf Stellen.

A. 2. Von *λύος* wird das Ge. episch *λύεα* betont.

A. 3. Ueber den Ac. *εὔρεα* § 18, 6 A. 6.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjectiva auf *ας*, *εσσα*, *ων*.

A. 1. Die auf *ης* (vor. *aus*) und *ous* finden sich zuweilen contrahirt: *πυρρὸς* Jl. α. 605, *πυρρῶτα* ε. 475.

A. 2. Statt *ous* tritt bei Ho. nach einer Länge des Verbes wegen *ώος* ein: *κητώος*, *ωπώεσσα*.

A. 3. Bei geographischen Eigennamen finden sich die Endungen *ώος* und *ήος* auch weiblich. So bei Ho. namentlich in *ἡμαθώος*, *ἀνθεμόος*, *ἀμπαλώος*, *ποιήος*, *δλῆος*, (*πετρήος*, *ὄφρυός*, *ἡρεμόος*).

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengesetzte Adjectiva einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat *κλυοπένης* im Ac. Si. *κλυοπένην* Jl. ε. 391 vgl. über die Adj. auf *ης*, *ος* nach der ersten Decl. § 15, 3 A. 2; *ἄλλδα καλλυγέαινα* Ho. öfter.

A. 2. Die Compositen von *δακρυ* nehmen im No. *ς*, im Ac. *ν* an: *πολόδακρος*, *παλόδακρον*.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf *τος*: *πολυδάκρυτος*, *ων*.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach defectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjectiva auf *ης* nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich *πόντια*, *λοχέα*, *εὐπατρία*, *ἀνιάτωρα*, *βωτιάτωρα*, *κυδιάτωρα*, *ὀβριμοναία*, *πυλνύστια*, (*τροπάλια*), mehrere auf — *όστια* u. a.; *θάλα* und ein Neu. Pl: *θάλα* Jl. χ. 504 von verschollenen Masculinen.

A. 2. Einige Gemina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: *δοῖος* zu *δοῖος*, *πρέσβα* und *πρέσβια* ehwürdig zu *πρέσβος*, *πίερα* zu *πίων*, *πρόγρασσα* zu *πρόγραν*, *χαλκοβάρεα* zu *χαλκοβαρής*, *ἡργεῖα* (zu *ἡργαής*); im Pl. *δαμιαί* und *ταργυαί* zu No. *δαμείς* und *ταργεός*.

10. Anomal ist auch bei Ho. *πολύς*. S. § 18, 6 A. 4.

A. *Σῶς* hat Ho. nur in dieser Form: häufiger *σός*, *σόν*, *σόν* nebst einem Comparativ *σώτερος* Jl. α. 32, *σῶς* Jl. ε. 887, *σῶν* (*σῶν* betont von Aristarch) π. 445, gewöhnlich *σῶός*.

§ 23. Comparation.

1. Comparirt werden die meisten Adjectiva auch in den Dialecten durch Anhängung von *τερος* und *τατος*.

A. Die Endung *ος* findet sich für das Ge. bei Ho. nur in *δλωτέατος* *ὀδμή* Db. δ. 442 und *κατὰ πρῶτιστον ὀπωπὴν* Hy. δ. 157.

2. Von Adjectiven auf *ας* findet sich *ώτερος, ώτατος* bei *Ho.* an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So *κακοφωώτερος* *Ob.* v, 376, *λαγώτατος* *β.* 350, *διγώτερος, ώτατος* *Il.* ε, 446, *Ob.* ε, 105.

A. 2. Statt dieser Formation findet sich *ίστερος* in *ἀντιθέστερος* *Ob.* β, 190.

A. 3. *Φίλτερος* findet sich öfter bei *Ho.* und andern Dichtern; daneben *γαίωv* *Ob.* τ, 351, *ω,* 268.

[A. 4. Von *μείος* *Il.* θ, 223 u. λ, 6 *μείσσιος*, wie öfter *νείος*, episch auch *νείσιος*, von *νίος*; *μυχοίσιος* *Ob.* γ, 146.]

[A. 5. Einzelne stehen *μακάριος* von *μάκαρ* *Ob.* λ, 483, *ἀγαπίσιος* *Ob.* v, 392, *ἰσχυρότατος* von *ἰσχύς* *Il.* σ, 508 und *γαῖοντιος* zu *γαῖωv* *Ob.* τ, 93 neben *γαῖοντιος* *Il.* σ, 610, *θωίντιος* von *θωός* zu *θωός* *Ob.* τ, 111]

A. 6. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἀγρότερος, ἀγέτερος, (δεξιτέρος), θηλύτερος*. Hierbei rechnen Manche auch *θωίντιος* A. 6 und *σαώτερος* § 22, 10 A. 3. Ueber Wörter comparativer Bedeutung ohne comparative Form s. A. 5.

3. Die Comparationsform auf *ίων* und *ίσσιος* ist bei den Dichtern ausgebreiteter als in der Prosa.

A. 1. Das *ι* in *ίων* ist bei den Epikern kurz, bei den Attikern lang.

A. 2. Regelmäßiger Comparativ auf *ίων* bloß dichterischen Gebrauches ist von Adjectiven auf *ος* *γλυκίων* *Il.* α, 249, *β,* 453, *Op.* ε, 34. Ueber *γαίων* 2 A. 3.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ισσιος* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von *κρόσιος κρόσιος* *Il.* θ, 293, von *οίσιος οίσιος* *Ho.* oft, *οίσιος* hat er nur *Ob.* λ, 421; von Adjectiven auf *ος* *βράδισσιος* *Il.* θ, 14, *βράδισσιος* (statt *βράδισσιος* vgl. § 6, 2 A. 1) *Il.* ψ, 310. 530, *πᾶσιος* *Il.* π, 314, *ὤσιος* *ο,* 238 u. öfter, neben *ὤνισσιος* *Ob.* θ, 331.

A. 4. Für *βραδύτερος* hat *Ho.* *βράδων* *Il.* κ, 226, für *παιώτερος* *πᾶσων* *Ob.* ζ, 230, θ, 20, σ, 195, ω, 369. So findet sich von *μακρός* zuweilen *Ep.* *μάσων* (Neu. *μάσων*) *Ob.* θ, 203, *μήσιος* *Il.* γ, 155, *Ob.* λ, 309.

A. 5. Einzelne ist bei *Ho.* von *ἐλεγχέας* (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) *ἐλεγχισσιος*.

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt.

A. 1. Zu *ἀγασίος* für *κράνισσιος* sagt *Ho.*, der auch einen Positiv *κράνιος* hat, des Verses wegen *κράνισσιος* vgl. § 6, 2 A. 1 und *λῶσιος* für *λῶσιος*, daneben *λῶσιος* *Ob.* α, 376, *β,* 541. Der *ep.* *Ep.* *ἀγισίων* entspricht dem *ἀγισσιος*. Dazu kommen noch ein *Ep.* *γέγιος* und die *Epl.* *γέγιος* und *γέγιος*.

Uebersicht:

ἀγαθός	βέλτερος	κάρτιστος
	ἀριών	βέλτατος
	λῶλων u. λωλτερος	
	φέρτερος	φέρτατος u. φέριστος.

U. 2. Als Comparative von κακός hat ῥο. neben κακίων und χειρόων auch κακώτερος, χειρότερος JI. α, 513, v, 438, χειρίων öfter, χειρότερος JI. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρη JI. α, 80, Ae. χέρηα δ, 400, Db. ζ, 176. Pl. No. χέρης Db. α, 324, Neu. χέρηα oder χέρηα JI. ζ. 382, Db. α, 229. Vom Spl. hat ῥο. nur κάκιστος.

U. 3. Einen Spl. ἥκιστος, gew. ἥκιστος geschrieben, hat nur ῥο. JI. ψ, 531 (wovon das auch prosaische Adv. ἥκιστα am wenigsten), ελάχιστος ῥο. nur ῥο. β, 573.

U. 4. Von πλιών sind Nebenformen im Pl. πλίς JI. λ, 395, Ae. πλίς β, 129.

U. 5. Zu ὀλλυος findet sich ein Cpr. ὀλλίων JI. α, 519.

U. 6. 'Ρήδιος lautet episch ῥήδιος und hat bei ῥο. im Cpr. ῥήτερος JI. α, 258, ω, 243, ῥήτατος Db. δ, 565, im Spl. adverbial ῥήτατα Db. τ, 577, φ, 75.

U. 7. Von πίων (mit langem i): πιώτερος ῥο. ῥο. α, 48, πιώτατος JI. ε, 577.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

U. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: κοῦρος, κορυρότερος; βασιλεύς, βασιλεύτερος, τατος; κύων, κύντερος, τατος.

2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die tragend eine Zuständlichkeit ausdrücken: κέρδος, κέρδιον, κέρδιστος; κῆδος, κῆδιστος; ῥίγος, ῥίγιον, ῥίγιςτος; μυχός, μυχοίτατος Db. φ, 146; auffallender ὀπλότερος, τατος, wezu vielleicht ein Positiv in [ὀπλος] ὑπέροπλος zu suchen.

U. 3. Auffallender sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: ἀγαρ, ἀγάρτερος JI. ψ, 311; (πάρος), παροίτερος eb. 459, 480; ὑπέρ, ὑπέρτερος, τατος, wovon καθυπέρτερος auch prosaisch ist.

U. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: ἐνέριος JI. ε, 898 in ἐνερθεν, ἐπίστατος δ, 342, λ, 178 in ἐπισθεν, ἵπτατος in ἐπέρ, ἐπασσέντερος in ἀσσην.

U. 5. Verschollen ist der Stamm von νόματος; superlative Bedeutung hat λοῖσθος, λοῖσθιος und λοισθήιος, dies nur JI. ψ, 761. 785. Neben ὀτατος hat ῥο. auch ὀτάμιος, zu δεύτερος auch δειύτατος der letzte.

U. 6. Von potenzirten Steigerungen findet sich πρώτιστος schon bei ῥο. nicht selten. Ueber χειρότερος und χειρότερος § 23, 4 U. 2.

U. 7. Eine urgirte Steigerung ist πάνμωτος u. πανότατος schon bei ῥο., παννίστερος Db. ε, 26.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialecten wenig Eigenthümlichkeiten.

II. 1. *ἕκας*, bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Thuc. I, 69, 80), hat den Gpr. *ἐκασίγω*, den Spl. *ἐκαστάτω*.

II. 2. Gleichfalls der att. Prosa fremd sind *ἄγχι*, *ἀγχοῦ* und *τηλοῦ*, Gpr. *ἄσπον*, daneben *ἀσπορίγω* Db. ρ, 572, τ, 508, Spl. *ἀγχιστα* Ps., *τηλορίτω* Db. η, 322.

II. 3. Von *πρό* vorwärts hat Ps. den Gpr. *προρίγω*.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

II. 1. Von *εἰς* gab es eine epische Nebenform *ιος*, von der sich das Neugar nicht, das Masc. nur im Ipl. *Ιι*, 422, das Fe. *Ια*, *Ιης*, *Ιη*, *Ιαν* neben *μία* κ. vollständig erhalten hat; *Ια* und *Ιαν* mit kurzem α.

II. 2. Neben *οὐδεις*, *μηδεις*, wovon bei Ps. nur *οὐδέν*, *οὐδένι* (u. *μηδέν*) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig *οὐνς*, *μήνς*.

II. 3. *δύο*, episch *δύω*, wenn nicht der Vers ein kurzes ρ fordert, gebraucht Ps. für alle Casus, für den Ge. *Ιι*, 253, Db. κ, 515, vgl. τ, 578, ρ, 76, für den Da. *Ιι*, 407 und in *ὧν δύο καὶ δέκα* *Ιι*, 228; *δυῶν* ist ihm fremd. Daneben gebraucht er No. *δωίω*, *οἱ*, *αἱ*, *ἄ*; Da. *δωίης* und *δωίαια*; Ae. *δωίω*, *οὐς*, *αἱ*, *ἄ*.

II. 4. Neben *δωδέκα* sagte Ps. *δωιδεκα* und *δωοκαίδεκα* (dies mit imperibeln *δύο* vgl. die Stellen II. 3), wie *δωιδεκατος* neben *δωδέκατος*.

II. 5. *τρεκαίδεκα* wie *τρεκαίδεκατος* steht bei Ps. fest.

II. 6. Neben *εἴκοσι* sagt Ps. auch *εἰκοσι* und *εἰκοσών* vgl. § 9, 4 II. und § 12, 1 II. 5. wie *εἰκοστός* neben *εἰκοσάτος*.

II. 7. *τριάκοντα* lautete episch *τρήκοντα*; *τσσαράκοντα* sagte auch Ps. *δυδωήκοντα* contrahiren die Epiker in *δυδωήκοντα* vgl. § 10, 5 II. 2; *ἐννήκοντα* steht *Ιι*, β, 602, *ἐννήκοντα* Db. τ, 174.

II. 8. *διακόσιοι* und *τριακόσιοι* lauten bei Ps. *διηκόσιοι*, *τρηκόσιοι*; die übrigen Hunderte kommen bei Ps. nicht vor.

II. 9. *χιλίοι* sagt auch Ps., aber des Verses wegen *ἐννέαχιλος* und *δεκάχιλος* *Ιι*, ε, 860, ζ, 148. *Μύριοι* findet sich bei Ps. nur (so accentuiert) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

II. 1. Neben *πρῶτος* sagt Ps. auch *πρίτατος*, neben *τέταρτος* metathetisch *τίτατος*, neben *ἑβδομος* auch *ἑβδόματος*, neben *ὄγδοος* auch *ὄγδοατος*, neben *ἐνατος* auch *εἰνατος*, neben *δωδέκατος* auch *δωιδεκατος* vgl. 1 II. 4.

II. 2. In den Zahlabverbien auf *πτε* wird, wie in *πολλάκις* vgl. § 9, 2 II. das *ς* auch abgeworfen: *ποσάκι* *Ιι*, ρ, 268, χ, 197, *όσάκι* χ, 194.

II. 3. Wie *δίχα* und *τριχα* hat Ps. auch *πένταχα* *Ιι*, μ, 37 und *ἐπταχα* Db. ζ, 434; daneben *διχθα*, *τριχθα*, *πενταχθα*; fremd sind ihm *διχθ* κ. Außerdem hat er *τετραλή* und *τετραλή*.

II. 4. *ἑσπός* und *τρισός* stehen bei Dichtern mehrfach für *δύο* und *πρῆς*. Von den numerischen Adjektiven auf *αῖος* hat Ps. nur *πενταῖος* Db. ζ, 257.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der persönlichen Pronomina,

Singular.

No. ἐγώ, ἐγών	σύ, σύνη	
Ge. (ἐμεό,) ἐμεῦ, μεῦ, ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεό, σεῦ σεῖο, σέθεν (τεοῖο)	ἐο, εὔ, ἐθεν
Da. ἐμοί, μοί	σοί, τοί, τεῖν	οἱ, τοῖ
Ac. ἐμέ, μέ	σέ	ἐ, μιν

Plural.

No. ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὕμμες	
Ge. ἡμεῶν, ἡμεῶν	ὑμεῶν, ὕμεῶν	σφῶν, σφῶν, σφῶν
Da. ἡμῖν, ἄμμι(ν)	ὑμῖν, ὕμμι(ν)	σφῶσι(ν), σφῖ(ν)
Ac. ἡμέας, ἡμας, ἄμμε	ὑμέας, ὕμμε	σφέας, σφέας, σφέας, σφέ.

Dual.

No. νῶϊ [νῶιν]	σφῶϊ, σφῶ	
Ge. νῶιν	σφῶιν	
Da. νῶιν	σφῶιν [σφῶν]	σφῶιν
Ac. νῶϊ, νῶ	σφῶϊ, σφῶ	σφῶ

A. 1. Im Singular ist der Nominativ ἐγών eig. dorisch; σύνη (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen σύ entstammt. vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv ἐμεό verschmähle der Hexameter; zwischen εἶο und αὐὸ wählte Ho. nach Bedürfnis; μεῦ findet sich nie aufgelöst; εἶ hat Ho. an 5 Stellen, εἶο selten (Jl. 8, 409, Od. 2, 19); häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, αὐὸ wollen. vgl. § 12, 2. A. 2. Ἐμέθεν, σέθεν, ἐθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich. (Τεοῖο steht nur Jl. 9 37. 468). Da εἶο ursprünglich das Digamma hatten § 11, 1 A. 1), so steht bei Ho. noch εἶο ἐθεν statt οὐχ ἐθεν, οὐ οἱ statt οὐχ οἱ, ἐοι οἱ statt ἐοιν οἱ und γὰρ οἱ als Spondeus.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker σοί orthotonirt, τοῖ entlittisch; τεῖν bei Ho. Jl. 2, 201, Od. 8, 619, 829, 2, 560, 9, 119. Für οἱ steht τοῖ Jl. 2, 495, Od. 8, 38; dafür auch σφῶν Ho. 18, 19. 30, 9.

A. 4. Als Accusativ steht ἐέ (wie wohl richtiger als ἐε betont wird) Jl. 9, 171 und 9, 134 (ionisch) μιν; ἐ und μιν auf ἀνέπτερον bezogen Jl. 9, 236 f. Pluralisch steht ἐ zw. Ho. Ho. 7, 268 von Sachen. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. dualische) Ac. σφέ steht für alle Geschlechter.

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem No. und Ac. νῶϊ auch νῶι nur zufällig bloß als Ac.; zweifelhaft ist der No. νῶιν. Für beide Casus steht σφῶϊ und σφῶ; nur für den Ac. σφῶ; der Da. σφῶν steht zw. nur Od. 8, 62.

A. 6. Vom Plural werden ἡμέων, ὕμεων, σφέων; ἡμέας, ὕμέας, σφέας bei Ho. des Verses wegen durch Synizesis zwei- und einsylbig; σφέας steht Od. 2, 213; σφέων. Elisionsfähig sind ἄμμι, ἄμμε, ὕμμι, ὕμμο vgl. § 12, 1 A. 3, σφέ, σφέ.

II. 7. Den No. Pl. *σφαις* hat Ho. nicht gebraucht.

II. 8. Ueber die Enklisis der obliquen Casus von *ἡμεις* und *ὅμοις* s. gr. Spr. § 9, 11 II. 5. Bei Ho. findet sich so nur *ἡμιν* (mit langem *i*) und *ἡμιν* (mit kurzem *i* Pl. p 415 u. an 8 St. der Db., unsicher α, 166, Pl. α, 147, 379, η, 352), *ὅμιν* steht nur Pl. ε, 482; auch *ἡμας* Db. π, 372, für *ὅμιν* dagegen *ὅμιν*. Nie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

II. 9. Als enklitisch angegeben wird auch *αὐτῶν* Pl. μ, 204: *κόψε γάρ αὐτῶν ἔχοντα*.

2. Von den reflexiven Pronomina kommen die zusammengesetzten Formen bei Ho. noch nicht vor.

II. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem *αὐτός*: *ἐμ' αὐτόν*, *ἐ αὐτήν*, *οἱ* oder *τοὶ αὐτῶ* u. (sehr selten *αὐτόν* α Db. ρ, 595 vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Subst. das Possessiv mit dem Ge.: *Ἀρνούμενος πατρός τε μέγα κλέος ἢδ' ἐμὸν αὐτοῦ* Pl. ε, 446, *τὰ δ' αὐτῆς ἔργα κόμισε* 490, *ὃ γίλλος οὐκ ἂν δῆ τις ἀνὴρ πεπιδωδ' ἐπ' αὐτοῦ θυμῷ* π, 204. Vgl. gr. Spr. § 51, 2 II. 10. 11.

II. 2. In reflexiver Bedeutung mit *αὐτός* verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: *ἐμὲλλον αὐτῷ οἱ θάνατον ἀπείσθαι* Pl. π, 47; *αὐτῶν αὖτε ἀρρέσθαι* α Db. 680.

3. Vom Possessiv finden sich bei Ho.

- a) *ἐμός*;
- b) neben *σός* das dorische *τεός*, *ἦ*, *όν*;
- c) neben *ός* auch *έός*, *έῆ*, *έόν*;
- d) neben *ἡμέτερος* auch *ἄμός* oder *ἄμός*, *ἦ*, *όν*;
- e) neben *ὕμερος* auch *ὕμός*, *ἦ*, *όν*;
- f) neben *σφέτερος* auch *σφός*, *ἦ*, *όν*;
- g) dualisch *νωίτερος* unser beider, *σφωίτερος* euer beider.

II. 1. *Νωίτερος* hat Ho. nur Pl. ο, 39, Db. μ, 185, *σφωίτερος* nur Pl. α, 216.

II. 2. Vertauschung der Possessiva ist selten, z. Th. verdächtig, wie *ός* für *ἐμός* Db. ε, 28, ν, 320; für *σός* Pl. α, 402 (Vesler *σοῖαν*); *σφέτερος* für *ός* α, 90.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich Ho. den Artikel neben *ὅδε* und *οὗτος*.

II. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1 II. 1. 3. Vorzugweise nur demonstrativ, jedoch eben so daneben *οἱ* und *αἱ* (vgl. Db. π, 214), gebraucht Ho. die Formen *τοὶ* und *ταί*; doch auch relativ in *τοὶ τε* Db. γ, 73, *ταί τε* μ, 63.

II. 2. Ueber *τοῖσδε* und *τοῖσδεσσι* von *ὅδε* § 15, 1 II. 5.

II. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (*ὅ*, *ὅδε*, *οὗτος* u.) mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1 II. 3.

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben *ός*, *ἦ*, *ός*, vielfach die Formen des Artikels.

II. 1. So auch in Compositen, wie *ὄν* u. *ὄναρ* Pl. γ, 279, η, 114, ρ, 107.

A. 2. Für *οὗ* findet sich *οὐ*, nach Buttmann *οὐ* zu schreiben, *Pl. β.* 325, *Ob. α.* 70, *Sp. α.* 156; *ἐς* für *ἐσ* *Pl. π.* 208.

A. 3. *ὅ* für *ὅς* gesetzt wird betont Eben so *ἄνδ* *ῥ*, *αὖ*, *αὖ* demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz, *de incl. acc. p.* 5, wiewohl man es in diesem Falle gewöhnlich unterläßt (doch nicht Epizner). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1 A. 8.

A. 4. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relativa ist *τε*: *ὅς τε, ὅς τε τε*, der *δα*, *ἐρ* der *τε*, hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: *Νηυσὶν, αὖ τ' ἀμφ' Ἀχαιοῖσιν ἐπείσσαντο* *Pl. ω.* 616.

6. Die Pronomina *τις* Jemand und *τις* wer? haben in den Gr. und Da. mehrere epische Nebenformen:

Singular.

Plural.

No.	<i>τις</i>	<i>τις</i>	<i>τινές</i>	<i>τίνας</i>
Ge.	<i>τίο, τῷ</i>	<i>τίο, τῷ</i>	<i>τίων</i>	<i>τίων</i>
Da.	<i>τίω [τῷ]</i>	<i>τίω</i>	<i>τίωσι</i>	<i>τίωσι</i>

A. 1. Unbestimmt gebraucht *ῥ* o. gew. *τῷ*, selten *τίο* *Ob. π.* 308; fragend meist *τίο*, *τῷ* *Ob. ω.* 267; *τίω* unbestimmt (*Pl. π.* 227, *Ob. σ.* 114); *τῷ* unbestimmt *Ob. x.* 32; *τίων* fragend *Pl. α.* 387, *Ob. σ.* 182, einsilbig *τ.* 119, *z.* 290.

A. 2. Das fragende *τῷ* steht relativ *Pl. σ.* 192, wenn nicht *οὗ* *δὲ* zu lesen ist.

A. 3. Ueber *οἷος*, *μῆος* § 24, 1 A. 2.

A. 4. Das fragende *τι* findet sich bei den Epikern auch verstärkt *τιγ*, vielleicht aus *τι* und *γ* so v. a. *διγ*, attisch *τιγ* betont.

A. 5. Für das Neu. *τις* steht *ἄσας* *Ob. z.* 218.

7. Neben *ὅστις* hat *ῥ* o. *ἄσας*, was er so, reflect:

Singular.

Plural.

No.	<i>ὅστις</i> , Neu. <i>ὅ τι, ὅ τι</i>	
Ge.	<i>ὅστις, ὅστις, ὅστις</i>	<i>ὅστις</i>
Da.	<i>ὅστις [ὅστις]</i>	<i>ὅστις</i>
Pl.	<i>ὅστις, Neu. ὅ τι, ὅ τι</i>	<i>ὅστις, Neu. ἄσας.</i>

A. 1. Der Ge. *ὅστις* und kommen; dafür *δὲ* *Ob. σ.* 421 *ὅστις* *Pl. σ.* 664, *Ob. β.* 114, *δ* *δ*, 204, *σ.* 395, ist *ὅστις*. De nien bei *ῥ* o. nicht vor; dafür *δὲ* bis *Pl. σ.* 491; neben *ὅστις* das Neu. *ἄσας* an 7 St., *δὲ*

schon bei *ῥ* o. nicht vorzu-
124, *z.* 377, *δὲ* *σ.* 121;
[25: Häufiger als *δὲ* *Ob.*
Pl. ὅστις und *ὅστις* kom-
mendes durch Synthese beispel-
q, 218, *δὲ* *Pl. σ.* 492,

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind *τοῖος* und *τόσος* neben *τοσοῦτος* und *τοσοῦτος* allgemein üblich.

A. 1. *Τηλίκος* hat *ῥ* o. öfter.

[A. 2. Für *ὅσος* steht *ὅσας* *Pl. z.* 758.]

A. 3. Von den correlativen Adverbien sind bichterische oder den Dialecten eigene Formen: *πόσ*, *πόσ*, *πόσ* zumal *πόσ*, *πόσ* nur *Ob. σ.* 239; *ἄσ* neben *ῥ* bei Epikern, beide bei *ῥ* o. nur drillich, *πόσ* und *ἄσας* für *πόσ* und *ἄσας*.

U. 4. Neben *οἶστος* gebrauchen die Dichter vielfach *ὦς*. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in *ὦς δ' αἶστος*, nicht *αἶστος* vgl. Buttmann Lex. I, 13. Daneben findet sich *οἶς*, bei *Ho.* nach Einigen nur wenn ein *ὦς* wie darauf bezogen wird, also *Il.* γ, 415, nach Andern auch *β.* 330, *ε.* 48, *Od.* α, 271, *τ.* 234.

Zweite Abtheilung. Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den ältern Dialecten überhaupt dieselben wie im attischen.

U. 1. Eigenthümlich jedoch sind den ältern Dialecten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf *ορον*, *αόμην* § 32, 1.

U. 2. Nur episch ist der sog. synkopirte Aor. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialecten Defectiva.

U. So gibt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichniß der apomalen Verba *πέγνων*, *πορέων*, *ταπαίν*, *τέμνον*, *χραιομαι* u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialecten nur selten abweichend.

2. Bei den Verben auf *τω* tritt der R.-Laut (*γ*) als Charakter in den Dialecten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

U. 1. So bei *ἀφρονίζω*, *ἀλαπάζω*, *δακνω*, *δυνακίζω*, *εγγυακίζω*, *εναρίζω*, *ἐφελκίζω*, *κροακίζω*, *μερμηρίζω*, *πλεμίζω*, *πολεμίζω*, *στυγελίζω*. Vgl. das Verz.; eb. über das zwischen dem Charakter *δ* und *γ* schwankende *ἀφρακίζω*.

U. 2. Von Verben auf *σω* die einen L.-Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen *ἐμείσω*, *πορέσω*, *λίσσομαι*.

3. Die Verba auf *αιω* haben episch den thematischen Charakter *η* auch wenn *α* oder *ο* vorhergeht: *ἐήσομαι*, *πειρήσω*, *ἐπελεῖσαι*, *ἡθην*, *παπαισσημαι*.

U. 1. *ἥσω* behält auch bei *Ho.* das *α*.

A. 2. Ueber die Verkürzung des *α* und *ο* in Verben auf *ω* und *ου*. (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 6 A. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal *ε* und *ο* wie ihr *α* *νοῖς* und *ποιῖς*; über *αἰνῶ* s. das Verj.

(A. 3. Der Diphthong *αυ* verkürzt sich zuweilen in *α*, besonders in einigen passiven Perfecten: *αἶω*, *λαθῆναι*, *οἶτο*, *λαύθην*. So zuweilen auch vor einer Rota als Charakter. Vgl. im Verj. *νόξω* und *γούξω* wie das prosaische *πυράσσω*.)

(A. 4. Einige verba pura blieben auch tempora secunda. S. im Verj. *γούω*, *δα-*, *κα-* und über die Pf. § 28, 3 A. 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei *ῥο*. außer *ρ* auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das *ι*: *ἰλλόωτο*, *ἰλλόωτο*, *ἰλλῶντο*, *ἰλλῶσι*; das *μ* nur in *ἰμῶντο* Db. ρ, 226, σ, 362 (vgl. im Verj. *μίσσωμαι* und über *ἰμῶντο* § 7, 5 A. 2); das *ν* in *ἰνῶν* Jl. ρ, 11, wovon *ἰνῶντο* x, 572 auffällt; das *ο* in *οῶτο* Jl. α, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von *οἶω*; bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat *ῥο*. zuweilen das *ρ* nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: *ῥοῖντο* Db. π, 379 vgl. *ῥο*. 2, 79 und im Verj. *ῥῖω*.

[A. 3. Statt *ερ* findet sich die Reduplication *εε* in den Pf. *ῥεροναιέμεν* Db. ζ, 59.]

A. 4. Ueber *ἰδῶναι* § 7, 5 A. 1 d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von *ῥο*. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei *ῥο*. (auch ohne metrischen Zweck) bei mehreren Verben die mit *α* oder *ε* vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment *αἶσσω*, *ἄχρωμαι*, *ἔρδω*, wohl auch *ἴκω*, *ἴνω* und *ἴπασμαι*.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich halb mit, halb ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verj. die mit *α*, *ε* und *ο* anfangenden Verba.

A. 3. Die mit *αυ*, *ου* und *αυ* anfangenden Verba gebraucht *ῥο*. stets ohne Augment; eben so *αἰδέσσω*, *αἰνῶμαι*, *οἰμῶμαι*, *οἰκίζω*. Vgl. jedoch im Verj. *αἶω*, *αἶνω*, *αἶνω*.

A. 4. Meist ohne Augment hat *ῥο*. *αἰδῶ*. Ueber *ῥοῖα* ꝛ. s. das Verj. in *αἶνω*, *ἴνω*, *ῥῖω*.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in *ῥοῖντο* Jl. δ, 3, Db. α, 255 neben *ῥοῖντο* oder nach Aristarch *οῖντο* Jl. α, 598, Db. α, 141. Vgl. noch im Verj. *αἰδῶντο*, *οἶνω* und *οἶνω*.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht *ῥο*. *δα* statt *δε* in den Perfecten von *δα-* und *δαρῶμαι*. S. das Verj.

A. 7. Der attischen Reduplication gefällt Ho. im Plusquamperfect das syll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmus, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten abgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen *σ* oder *υ* anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: *λέγουσιν* mit kurzem *σ* Il. α, 328, mit langem eb. 484 u.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: *ἄνωγα*, *ἀναχαιτός*, *ἰδνήμερος*, wie auch in der Prosa in *ἔσδα*.

4. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf *τω*, *ω*.

A. 1. Abwesend hat (außer dem Pf. und Ppf.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 Mo, Act. und Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: *πείθω*, *πείθομαι*, *πενθόμην*. Vgl. im Verz. *θα-*, *κάμνω*, *κίλομαι*, *κρόω*, *κλύω*, *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *λανθάνω*, *λάσσω*, *πάλλω*, *πλήσσω*, [*πορεύω*], *πυρδάνομαι*, *ταγ-*, *τέρω*, *τύχω*, *τείδομαι*, *φράζω*, *χάζω*, *χαίρω*;

b) von Verben die mit einem Vokal anfangen in der A. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: *ἄρ-*, *ἤραρον*, *ἀραρῶν*. Vgl. *ἔρ-*, *ἔλεζω* und *ἄχ-*, (*ἀναγίσσω*), *ἐνίπρω*.

A. 2. In einigen Morphen der A. 1 a erwähnten Art tritt zudem noch das syllabische Augment hinzu: *φράζω*, *ἐνέφραδον* neben *πείφραδον*. Vgl. *κίλομαι* und *πείφρον*.

A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Mo. *ἤρκαρον* und *ἤρπασπον* von *ἔρκαω* und *ἐρπνῶ*.

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: *πενθῆσω* Il. γ, 223, *κεκαθήσω* Ob. γ, 153. 170, *κεχαρήσω* Il. ε, 98 neben *κεχαρήσομαι* Ob. ψ, 266, *ἀκαγήσω* Ho. Pp. β, 286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Fu.): *δεδιξομαι*, *κεχολῶσομαι*, *κλειψομαι*, *τετεύχομαι*, *κεκλήσομαι*, *μεμνήσομαι*, *πειθήσομαι* von *γαίρω*.

A. 5. Der erste Mo. des Actus hat die Reduplication nur in *ἀσάχησα* Il. ψ, 223 und *ἑκαπέχησα* Pp. α, 376; des Mediums vielleicht in *ἑκαπέχασθαι* (Conj. mit verkürztem η) Il. ε, 301, Ob. ω, 544.]

A. 6. Geht die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Ppf. weggefallen in *δέχμαι*, *δέχασμαι*, *δέχμενος* mit zurückgezogenem Accent: *ἰχ* *ε* *τ* *ω* *α* *ν* *τ* *ε* *ω*. Vgl. im Verz. *γέω*. Ueber die Red. des 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecta mit der att. Reduplication s. im Verz. unter

αλλάομαι, ἀλλυιέω, ἀρ-, ἀχ-, ἰρῖπω, ἡμῶ, ὀδύσασθαι, ὀρ-, ὀρῶ, ὀρίγω;
ἀνῆνοθα, ἐνῆνοθα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γε-
λάσσω, ἐγέλασσα; ἀρεσσομαι, ἀρεσσασθαι; ἐκομισσα, ἐκομισ-
σάμην; ὤμοσσα; ἐτίνοσσα, τανυσσάμενος.

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialecten auch meh-
rere 3 u. und No. von verhis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung
des reinen Stammes: κίρω, κίρω; κέλλω, ἐκέλω κ. Vergl. noch im Verz.
ἀρ-, ἔλλω, ὀρ-, κίρω, [ῥέρω], ῥέρω. Einzeln ist κένσαι von κενέω.

A. 2. Einige Morisse des Activs und des Mediums haben neben dem Tem-
puscharakter σ die Endungen des zweiten Morist: ἔρον, ἔδυστο. Vgl. noch im
Verz. ἄγω, αἰδῶ, βάλω, ἔχω, ὀρ-, πέλῳ, ῥέρω.

A. 3. Einige erste Morisse bildet 3 o. ohne σ: ἔσσυα von αἰώ, ἔχουα von
χέω, ἔχηα von καίω. Vgl. im Verz. ἀλλομαι, πατέομαι und ῥέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Futura Ind. 3. Th. zweifelhaft. So kann
ἀντιώω 3l. μ, 368, ν, 752 sichtlich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie auch
vgl. ν, 125, Db. α, 25, γ, 436; τανύω Db. φ, 174 erhält dieselbe wohl erst
durch τείχα. Scheinbarer Ind. ἔκασω 3l. λ, 365 und ἔρω λ, 454, ο, 351, γ,
67. Sicher ist von κορέννυμι κορέω, im 3l. δ, 379, ν, 831, ρ, 241. Vgl.
im Verz. μάχομαι. Entschieden auch als 3u. stehen schon bei 3 o. καίω und
κέλω, εἰσθαί. Vgl. noch im Verz. βίωμαι, δῆω, κέω, κορέννυμι, κορέν-
νυμι.

A. 5. Das 3u. 1 und 2 Pl. kommen bei Homer nicht vor.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist
der epischen Sprache fremd [denn 2 Pl. sind τέτροχα § 39 unter
ταράσσω u. τέτροφα Db. ψ, 237]. Perfecta mit dem Tempuscha-
rakter x hat sie nur von verhis puris.

A. 1. Doch stoßen die Epiker das x zuweilen aus, namentlich
in mehreren Participien: κοίω, κειομένης. Vgl. noch im Verzeichnis παύω,
θυήσκω, καφ-, κάμνω, κορέννυμι, κοίω, ας-, εἴηαι, χείρω. Anomal ist diese
Bildung in πενήτης von πησώ.

A. 2. Dabei tritt in der 3 Pl. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verfür-
zung des vorhergehenden Vocals ein: βεβαίω, βεβῶς, παρῶς, παρῶς, (πα-
δρεῶς) von βάλω, ἵστημι, αἶω, (θυήσκω). Vgl. noch im Verz. γίγνομαι
δα-, μα- und ῥέω; über einzelne Contractionen dabei βάλω und θυήσκω.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pl. auf α
ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs ver-
schollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Inf.
βεβαίαι κ.), sich erhalten hat; von ἵστημι und θυήσκω auch in der gewöhnlichen
Sprache. Vgl. noch im Verz. βάλω, εἴηαι und γίγνομαι.

A. 4. Ohne Bindesvocal bilden besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

- a) bei vorhergehendem Vocal; s. γήγασ unter γίγνομαι, μέμασ unter μέμνημι und auch in der gewöhnlichen Sprache δίδασ unter δίδωμι;
- b) bei vorhergehendem Consonanten; s. ἐγρήγορα unter ἐγείρω und ἀνέβλουσα unter ἐβουλόμην. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. οἶδα und das Verj. unter ἀνέωρα, ἀνέω, παίδω.

A. 5. Imperative auf -ο von Perfecten s. § 30, 1 A. 10.

A. 6. Das Partic. des Perfects nimmt bei den Epikern zuweilen die Endung des Part. Präs. an. S. das Verj. unter ἀλάσσω. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter ω statt ο. S. im Verj. unter βείρω, θυήσσω, χείμω, μα-, γένω.

A. 7. Im Ge. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor -ια des Verbs halber: πειθαίς, πειθαίω. S. im Verj. ἀραγίσσω, δάλλω, λίσσω, μηχόμην, πείσσω, σάσσω und οἶδα.

§ 30. Endungen. Bindesvocal.

1. In den Verbalendungen hat der epische Dialekt mehrfache Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular hat sich die alte Endung μ der ersten Person bei Ho. für den Coniunctiv an mehreren Stellen erhalten: ἐβόλωμ JI. α, 549 ιτ., κτείνωμ ι, 490; τήνωμ χ, 7 ιτ., ἔχωμ ι, 414; ἐκτάμ Db. χ, 392, ἀγύγωμ JI. ω, 717, ἔωμ σ, 63 vgl. χ, 450.

A. 2. Für die zweite P. Sing. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die Endung θα; ἐβόληθα öfter als ἐβόλη, πίπτεθα JI. ζ, 260 ιτ.

(A. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in βάλωσα JI. ο, 571, κλαίωσα ω, 619, προσέγυσα Db. χ, 325.)

A. 4. Für die 3. P. Sing. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die alte Endung ησ(ν), vielleicht mit Unrecht hier ησ geschrieben: ἐβόλησν, λάβησν JI. ι, 324; auch elbierbar JI. ι, 132, ζ, 281.

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in παραγίγνησ JI. ε, 6, ἀνίγνησ, γίγνησ, βολίγνησ Db. ι, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach -σν, der Coniunctiv stehen kann, und Db. ω, 217 ist mit Vetter αὐτὸς μὲν ἐπὶ γένεσιν — ἡ δὲ νῦν ἀνέωρεσθαι von ἀνέωρεσθαι zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ παραγέσθαισ JI. ι, 346; Vetter παραγέσθαισ, Episkner παραγέσθαισ.)

(A. 6. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für νρ bei Ho. auch τωρ wie in der passiven Formation für σθησ auch σθωσ: ἐπύχετω JI. ν, 346, δάκρυον ι, 364, λαγύσσων σ, 583, παρήσατοσν ι, 301.)

(A. 7. Für den Plural steht der Du. Ho. Hy. α, 456. 487. 501 vgl. JI. σ, 185 f., Db. σ, 48 f. und § 17, 3 A. 2.)

A. 8. Ueber die aufgelösten Formen des Ppf., des 2. No. und der 3. u. ber. verba liquida § 31, 1 u. 2.

A. 9. Der Imperativ hat bei den Epikern in der 3 P. Plu. des Activs nur die Endung *τω* wie in der des Pp. nur *αδων*: *μυρότων, ἐπιδών, λεγέστων*.

(A. 10. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs *θ*, wie *εἰκέθ*, auch in der Prosa. S. im Verz. *θνήσκω, ἄρωγα, κραίω, παίδω*.)

2. Am ausgebreitetsten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betontem Bindenvocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindenvocal *ε* angefügt: *ἀμυνέμεναι, ἀμυνέμεν, ἀμύντω*; *ἀξέμεναι, ἀξέμεν, ἀξέτω*; *ἐλδέμεναι, ἐλδέμεν, ἐλδών*.

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebrauchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἄγω* u. *καίω*); von Perfecten haben nur sie mehrere der § 29, 3 A. 1—4 erwähnten, das *a* als Bindenvocal beibehaltend: *πενθέμεναι, πενθέμεν*. Vergl. *κοτμή* und im Verz. *βαίω, γίγνομαι, μα-, εἶηαι*. Einzelne ist *γυγνώμεν* Jl. 9, 223, 1, 6. Vgl. *ἄρωγα*.

A. 3. Ohne Bindenvocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* sätige Jl. 7, 70, *ἰδμεναι* von *ἰδω*, *ἰσδίων, ἰδμεναι* von *οἶδα*, *διδίμεν* von *δι-*. Vgl. *οἶδα*.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsenta des Activs der Verba auf *αω* und *ωω*, deren Charakter mit dem Bindenvocal in *η* übergeht: *γοημεναι, καλήμεναι*. [Auch. *ἀγνέμεναι* Db. v, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐτάμεναι, οὐτάμεν* s. im Verz. *οὐτάω*.)

A. 5. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, neben denen auf *ήναι*: *μυχθήμεναι, μυχήμεναι, μυχήναι*.

A. 6. Dagegen hat das Präsens *γορήω* den Infinitiv *γορήναι* Jl. 8, 107, 7, 149, 2, 270, Db. 9, 224 neben *γορήμεναι* Jl. 9, 310 und *γορήω* 2, 441, 9, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Sing. werden die Endungen *η* und *ω* bei Ho. häufig in *αι*, *ηαι* und *ωαι* aufgelöst: *λάλαιοι, γυνώαιοι, ἔχαιοι, ἰχαιοι, ἔπον- λάσαιοι*.

A. 2. Das *αι*, ob schon öfter auch in *η* contrahirt, findet sich bei Ho. mit Epizese in *αἶλαι* Jl. 9, 434, Db. 6, 174, *ἰσσαι* 6, 33, *γυνώσαι* Jl. 8, 367, *ἐπώναι* als Conj. Db. 6, 33. Vgl. § 13, 3 A. 4.

(A. 3. Statt *ηαι* findet sich die Endung *ηαι* im Perfect in *πέπληται* Jl. 9, 284 u. *μύμνηται* 9, 442 neben *μύμνηται* 9, 648 (wie *ἀλάληται*, Db. 9, 10) und *μύμνη* Jl. 9, 18 u. Eben so steht *ο* statt *ω* in *ἔσσω* Jl. 2, 585, *δαίνο* 9, 63, *μάσσω* 2, 497, *ἐμάσσω* Db. 2, 228. Vgl. *σημί*.)

A. 4. Die Endung *ω* der zweiten Person erscheint bald getrennt, bald in *ω* zusammengezogen: *ἐγώω, ἴπώω, ἔσσω, εἰσώω*; in *ω* gedrückt nur in *ἔσσω* Jl. 2, 611 und *εἰσώω* 2, 285. In *ἔδωω* Jl. 9, 142 ist Epizese.

A. 5. In den Verben auf *ω* findet sich bei Ho. von den Endungen *αι*

und so das *ε* ausgestoßen, wobei der Accent auf dem Charakter *ε* bleibt *μαθήας* Ob. β, 202, *παλλέ ε*, 811? *ἀποαίρεος* Il. α, 275, [*ἐκλεο* Il. ω, 202?].

A. 6. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen *σαι* (und *σο*) nach einem kurzen Vocal das *ε* episch verdoppeln: *κέκαδσσαι* Ob. τ, 82, *πέπυσσαι* λ, 494.)

A. 7. Unverändert bleibt *ε* in *κακορδόμενος* von *κορέσσω*, wie *δ ε*, 5 A. 4 und im Verj. *καίνυμαι*.

A. 8. Ueber *σθον* für *σθην* im Dual und *σθων* für *σθωσαν* im 3. Pl. S. 30, 1 A. 6. 9.

A. 9. In der 1. Pl. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dichter die Endung (*μεσθον* und) *μεσθα* neben (*μειθον* und) *μειθα*: *βουλόμεσθα*, *ἐξόμεσθα*, *τενυόμεσθα*.

4. Sehr ausgedehnt ist bei den Epikern in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen *αται* und *ατο* für *νται* und *ντο*, mit Ausnahme jedoch der Futura, des Ind. No. 1 Med. und der Conjunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von *verbis puris*: *βεβλήαται*, *ατο*, *κεχολώατο*, *ἐχθιάτο*, *εἰσδάαται*, *ατο*. Vgl. unten *κίμαι*, *ἦμαι* und im Verj. *ἄχ-*, *δαίεσμαι* und *πέτομαι*.

A. 2. Bei mehreren Verben hat *εο* diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάκρυται*, *ἔκλυται*, *το*, *κέρνται*, *το*; *εἰθύτο* jedoch neben *ἔθυαται*, *το*; einzeln ist von *κείσθω* *πείσιγανται* Ob. μ, 37 und von *πείνυμι* *πέντανται* Il. ε, 195.

A. 3. Auch von *verbis liquidis* und *mutis* haben bei *εο* mehrere die 3. Pl. Plu. Pf. und Ppf. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 S. 30, 2 A. 7 angegebenen Weise. S. das Verj. unter *ἄνισσω*, *δακνυμι*, *δέχομαι*, *εἰργω*, *ἐρπιδω*, *ορέγω*, *πύχω*, *τρέπω*.

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *σ* eingeschoben. S. im Verj. *ἄχ-*, *ἐλαύνω* und *ἐάλω*.]

A. 5. Sellen sind bei *εο* *αται* und *ατο* für die dritte Pl. Plu. des Pr. und 3. Pl. Pf.: *ῥέαται* Il. σ, 515, *ῥέατο* Ob. ε, 201, *δαυδάρω* σ, 247.)

A. 6. Für die 3. Pl. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Veres wegen statt *ντο* häufig *ατο*: *γυγνέατο*, *γεγνέατο*, *δεξάατο*, *βασάατο* von *βιάομαι* Il. λ, 467.

5 Die passiven Aoriste haben bei den Dichtern mehrtheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3. Pl. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *σαν* häufig *ον*: *ἀρμυδον* neben *ἀρμυθησαν* u. Vgl. im Verj. *μαίον*.

A. 2. Ueber den Infinitiv 2 A. 5; über den Coniunctiv S. 31, 1 A. 4 u. 5.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindenvocals der Coniunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) S. 2, 5 A. 1—3.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf *έω* und *έων*, *ντο*

§ 39 und 40 unter *παύωμι*, *λέω*, *γράφω*. Ueber das vereinzelt *γράφω* eb. unter *γράφω*.

A. 2. Einige Infinitive und Participlen *Πρ. Πρ.* rücken den Accent auf die dritte Sylbe. S. im *Πρ. εχ.*, *ἀκούων*; bloß die Part. *ἀκούμενος*, *ἀρχόμενος* und *ἐκδιδόμενος*.

§ 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern in den aufgelösten Formen.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *σα*, *σαι*, *σει*: *ἐκδήναι* Db. ε, 166, *παιδεία* δ, 434, ε, 181, *ῥῆμα* von *οἶδα* Jl. ε, 71 und apostrophirt ε, 366, Db. δ, 745, ν. 340, mit Synizesis des *σα* *ἠρώσα* ε, 44, α, 263, ρ, 55; *ἐκδήνας* Db. ω, 90; *ῥῆμα* Jl. α, 404, Db. ψ, 29, *ῥῆμα* Jl. ρ, 408. 832. Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieser Formation findet sich bei *Πο.* die dritte Person nur in *ῥῆμα*(s), wofür er aber häufiger *ῥῆμα* gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf *αι*, zuweilen auf *ων* vgl. B. 1 § 30; 6 A.: *βελύσων* Jl. ε, 661, *ἐκδίδων* Jl. ψ, 691, *ἠρώων* Jl. ε, 170, *ἐκδιδόμενων* Db. ρ, 359.

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *ἀπαιν*, *ἰδέν*, *ἀγνοεῖν*; andere endigen bei *Πο.* bald auf *εῖν* bald auf *εων*: *ἰδέν*, *ἰδέν*; *παιν*, *παιν*.

A. 4. Im Sing. des Conj. der passiven Aoriste gebraucht *Πο.* *εἰω*, *εἰς*, *εἰ*, statt *ω*, *ης*, *η*: *δαῖω* Jl. α, 425, *δαῖς* Jl. ρ, 436, *μυῖω* Db. δ, 222? u. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6 A. 3.

A. 5. Statt *εἰς* findet sich hier öfter *ἦς*: *δαῖς* Jl. α, 246, *γαῖς* ε, 876, α, 73, Db. ψ, 233, *οὐῖς* Jl. α, 27. [So will in der 2 u. 3. P. überall *ἦς* in Epikern sein Jl. exc. 1.]

A. 6. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden *η* und *ω* § 2, 5 A. 3.

7. Ueber die Endungen *σαι*, *ηαι*, *ωαι* u. *ωαι* § 30, 3 A. 1 ff.

2. Meistentheils aufgelöst gebraucht *Πο.* die activen und medialen Futura der verba ligata: *μυῖω*, *εἰς*, *εἰ*, *εἰμεν*, *εἰτε*, *εἰσιν* u.

A. Zusammengezogen stehen bei *Πο.* *δαῖω* Jl. ρ, 451 (?), *μυῖω* Jl. α, 65, 66, ψ, 412, *εἰμῖ* ν, 707, *εἰμῖ* ε, 104, *ἀμφιβαλόμεναι* Db. α, 103.

3. Contrahirt wird in der Regel bei *Πο.* das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3 A. 8–10, sowohl das aus *-άω* als das aus *-ωω* entstandene.

A. 1. Bei den *Πρ.* der ersten Art schlägt *Πο.* dem *ω* zuweilen ein *ο*, dem *α* ein *α* vor: *κρησώ* Jl. η, 83, *ἰδω* ν, 315, *ἰδω* Db. η, 319, *δαμώω* Jl. ε, 368; *δαμάω* α, 271, *ἰδω* ρ, 496. Vgl. § 33, 6 A. 2.

II. 2. Neben den Futuren auf *-ω*, *-ωμαι* finden sich bei *ῥο.* häufig auch die auf *-ωω*, *-ωμαι*, oder auch *-ωωω*, *-ωωμαι* vgl. § 29, 1: *κομίσω*, *ὀπλίσσω*, *ληίσωμαι*, *ληίσσομαι*.

II. 3. Von dem dorischen Futur B. I § 31, 3 II. 11 hat *ῥο.* statt in aufgelöster Form nur *πείσεται*, *πείσονται*, *πείσεται*.

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecta wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker ohne Augment durch Anhängung der Sylben *-σκον* und *-σκόμην*, welche Endungen wie die der gew. Imperfecta abgewandelt werden: *-σκον*, [*-σκες*], *-σκε(ν)*.

II. 1. Bei den barytonen Verben auf *-ω* tritt dabei als Bindenvocal *ε*, in den beiden ersten No. *α* ein:

ἔχεσκον, *μένεσκον*, *ἴδεσκον*, *ἐρητύεσκον*;
μαχεσκόμην, *δασασκόμην*.

II. 2. Von den Verben auf *-εω* wurden diese Formen bald regelmäßig gebildet, bald ein *ε* ausgestoßen: *καλέσκον*, *ᾠδεσκον*, *καλέσκετο*.

II. 3. Bei den Verben auf *-αω* treten diese Endungen ohne Bindenvocal an den Charakter *α*, der oft auch verdoppelt wird: *ἔασκον*, *μνασκόμην*; *περάσσκον*.

II. 4. Bei den Verben auf *-μυ* treten die Endungen an den Charakter: *τίθεσκον* Hes. Bruchst. 96 (130), *ἰστασκον*, *σπύσκον*, *δόσκον*, *ῥήγνυσκον*, *δόσκον*, *ζωννυσκόμην*. Vgl. *εἰμί*, *καίμαι*, *ἐρέω*, *ἔλλομαι*, *περάω*, *φείνω*.

(II. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindenvocal *α* statt *ε*: *κρόπτασκα* Zl. 9, 272, *ῥήπτασκον* Hster; *ἀνασπίασκα* Hp. α, 403, *ῥαζασκα* Hes. 9, 835; und die Contraction des *ον* in *ἀγναισκα* Db. ψ, 95.)

(II. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei *ῥο.* erhalten Hster in *ἔγασκον*, einzeln in *ἐμνογέσκατο* Db. υ, 7, *ἀνιμορμέσκα* μ, 238, *παρεκίσκα* ε, 621, *παρέβασκα* Zl. λ, 104, *ἰω. ᾠρεσκα* ρ, 423.

II. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Formation (zufällig) nur der Singular und die 3 P. des Plurals; einzeln *νικάσκομεν* Db. λ, 512 (*ἐγάζατο* Db. χ, 35).

II. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation bei *ῥο.* gewöhnlich eine Wiederholung (iterative Bedeutung). Doch heißt *κοιν* schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen, wie *γαλέσκα*, *ῥήπτασκον*, an mehreren Stellen iterativ gebraucht werden.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten die Epiker mit den Endungen des passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von *βάλλω*, *σεῖω*, *λέγω*

ἔβλητο und *βλήτο*, *ἔσσύμην*, *ἔλεγμην*.

II. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (*ἀλταίνω*), *βάλλω*, *πυάω*, *δύνημι*, *παλάω*, *πέρθω*, *πύμπλημι*, *κτείνω*, *λύω*, *πνέω*, *σέω*, *χέω*; *σθίνω*, *κτε-*; *ἄλλομαι*, *ἀρ-*, *δέχομαι*, *ἐλελίω*, *ἔχω*, *λέγω*, *μύγνυμι*, *ὄρνυμι*, *πείλλω*, *πύγνυμι*. Vgl. auch *κλύω* und *οὔταω*.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfecti gebildet, das Participle jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden No. Act. *ἔλαον* und *ἔλινον* s. im Vergh. *ἔλλω* und *ἔλινω* vgl. *ἔλινω* und B. 1 § 36, 5 A. 1.)

A. 4. Diesen Morist nennt man den synkopierten.

§ 33. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen bei Ho. theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zertheilt.

2. Von den Verben auf *ἔω* werden *εἰ* und *εἰς* oft contrahirt: *μήτε ῥέτε μήτε τάφτε* JI. γ, 288.

A. 1. Von den zweisylbigen Verben auf *ἔω* ist *εἰ* in den Imperfecten bei Ho. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *ἔτε*, *ἔτεν*; *ἔει*, *ἔει* nur Präsens; dagegen *ἔειχεν* JI. γ, 808.

A. 2. (Einzeln ist *ἔειχεν* JI. γ, 388 gegen B. 1 § 32, 3 A. 3.)

(A. 3. Ueber den Zus. auf *ἔω* s. § 30, 2 A. 4. Anomal stehen auch *ἀπαλῆναι* Db. 1, 313 und *ἑμαρτήναι* JI. γ, 584 neben *ἑμαρτῆναι* δ, 191, ψ, 414, *κομῆναι* δ, 113 (*κομῆναι* eb. 109), *δορῆναι* Db. ε, 302.)

A. 4. Ueber die Dehnung des *εἰ* in *εἰς* § 2, 3 A. 2, c.

3. Die Vocale *εἰ* und *εἰς* finden sich bei Ho. in den Verben auf *ἔω* sowohl unverändert als in *εἰ* contrahirt. Vgl. § 10, 4.

A. 1. Selten findet sich *εἰς* im Imperfect bei Ho. contrahirt, als 1 P. Sing. *πῆλιν* Db. μ, 174, *γέγωνεν* μ, 370, *ἔγγινεν* ρ, 161; als 3 P. Plu. *πῆλιν* μ, 196, *ἔδινεν* JI. μ, 180, *ἔμεινεν* α, 539, *γέγωνεν* Db. ε, 47.

A. 2. Dagegen ist *εἰς* durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing. *ἡρίδμεν* Db. κ, 204, *ἦεν* ω, 337; b) in der dritten P. Plu. *ἡρίδμεν* JI. η, 394, *ἔφεν* λ, 282, *ἡλδοντες* ο, 21, *ἡλδοντες* σ, 493, *ἔφεντες* ω, 722, *καλῶν* Db. δ, 550, *ἔφεντες* Db. γ, 456. So haben Spigner und Beller JI. δ, 308 auch *ἡρίδμεν* gegeben und *ἡρίδμεν* Db. ν, 78 ist gleichfalls zu bessern.

A. 3. Im activen Participle des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἡλδοντες* JI. η, 310, die Zusammenziehung in *ἡλδοντες* Db. λ, 573, *καλῶντες* κ, 229, 255, μ, 249, *ἡνωχοντες* γ, 472, *καλῶντες* γ, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εἰς* bei Ho. in der passiven Form contrahirt: *πῆλιν* JI. σ, 136, *ἔλινοντες* JI. φ, 261; *πῆλιν* ε, 495, *ἔφεντες* α, 218, *ἡρίδμεν* JI. η, 446, *ἡρίδμεν* JI. π, 358 κ.

A. 5. Das *εἰς* hat Ho. selten in *εἰς* zusammengezogen: *καλῶν* JI. ν, 254, *αἰχμῶν* ε, 384, Db. γ, 322, ε, 120, *αἰχμῶν* ε, 157.

[A. 6. Ueber die Ausstossung eines *ε* in den Endungen *ἔει* und *ἔεις* § 30,

§ 11. 5. Aber aus *είναι* wird *εἶναι* Db. λ, 114, μ, 141, aus *μυθεῖναι* *μυθεῖναι* Db. β, 180. (sonst *μυθεῖναι* β, 202). vgl. § 39, *αἰδέομαι*.]

4. Selten oder nie contrahirt *ῥο.* in den Verben auf *εω* das *ε* mit einem folgenden *η, η, ω* und *οι*.

1. Zweifelhaft ist *θαρώ* Jl. ε, 124. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in *αἰένω* β, 294, *γαίωμεν* Db. β, 42, *ὁμαρτίων* Jl. ω, 438, *πλέω* Db. α, 183. Vgl. § 13, § 11. 3.

2. Nicht angetroffen sind *γαίω* Db. δ, 692, *γοργῶ* α, 320, *θηόω* Jl. ω, 418.

5. Von den Verben auf *εω* erscheinen bei *ῥο.* nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, meist nach den allgemeinen Regeln.

1. Uncontrahirt haben sich mit langem *ε* *πινάω* Jl. γ, 25, *ψάω* Db. λ, 584, *πινάοις* Jl. ε, 192, *πινάοις* π, 758, *ἀναμαιμάω* ν, 490.

2. Mit kurzem *ε* uncontrahirt haben sich

a) von einsylbigen Stämmen *νάω* Db. ζ, 292, *νάοις* Jl. φ, 197, *γάω* Db. β, 502, *λάω* α, 230, *λάω* τ, 229, *ἐπέχραω* β, 50, Jl. π, 352, 356, *ἐχραω* φ, 369, Db. ε, 396, α, 64, *ἐχράτο* φ, 69;

b) von zweisylbigen Stämmen *γοάοιμεν* Jl. ω, 664, *γοάοιεν* Db. ω, 190; *ελαίω* s. im Verz. unter *ελαύνω*; *ελαίνω* Jl. β, 550, *πραδαίνω* η, 213, α, 583, ν, 423, Db. τ, 438; *οὔτω* χ, 356; *πέρω* Jl. π, 367; *κατακταίνω* Db. μ, 436; *ελαίω* ν, 15, *ελαίω* π, 9, *ελαίω* und *ελαίνω* π, 5, 162;

c) von drei- und mehrsylbigen Stämmen *ἀνδάνω* Db. ν, 109; *ἀνδάνω* α, 227, *ἀνδάνω* ε, 61, *μυθάνω* φ, β, 3, *μυθάνω* ε, 14 (sonst *μυθάνω* vgl. § 11. 1); *ναυάω* s. im Verz.; *ὁμοσπχάνω* Jl. ο, 635; *πλεθάνω* s. im Verz.

3. Unregelmäßig contrahirt *ῥο.* in einigen Formen *ε* in *η*, wie in den Dualen *προσανθήων* Jl. λ, 136, α, 99 (dagegen *εἰδάνω* Db. α, 410), *συναντήων* Db. π, 333, *γοιτήων* Jl. μ, 266, *σολήων* ν, 202 neben *νεμώων* μ, 494. Zweifelhaft ist die La. *δρηω* Jl. α, 56. Ueber den Inf. auf *εμεναι* § 30, § 11. 4; über den passiven Inf. *θησθαι* messen s. das Verz. unter *θα-*; über *κνῆ* Jl. λ, 639 (s. B. 1 § 32, § 11. 4).

4. *ὄρω* Db. ζ, 343 ist mit abweichender Betonung aus *ὄρῳ* gebildet wie *εἶναι* aus *εἶναι* nach § 11. 6. Ganz anomal ist der unsichere Conf. *μενοινῶ* Jl. ο, 82, wo Epignot nach Hermann *μενοινῶ* hergestellt hat.]

5. Einige Verba auf *ωω* haben bei den Epikern eine Nebenform auf *οω*. So finden sich bei *ῥο.* *ῥῶων* Jl. η, 423, *μενοινῶν* μ, 59; *ὁμόκλω* öfter, *ὁμοκλώων* Db. ω, 478.

6. Contrahirten Epiken von Verben auf *ωω* erlauben sich die Epiker des Metrum halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen

1. Der vorgeschlagene Vocal ist meistens kürzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὄρω aus ὄρῶ	ὄρωα aus ὄρῶα
ὄρωρε aus ὄρῳρε	ὄρωρεα aus ὄρῳρεα
ὄρας aus ὄρε	μυρά aus μυρε
ὄρασθαι aus ὄρεσθαι.	μυράσθαι aus μυρεσθαι.

II. 2. Ueber diese Formation in den Fut. von λαύω und κρημαίνω § 31, 2 A. 1.

II. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei τίω. Allgemein wurde das ο nicht vorgeschlagen bei Zusammenziehungen aus αω und αομεν; das α nicht bei denen aus αε, αει und αει, selten, wenn der Zusammenziehung ein ε folgt.

II. 4. Dem ω ist ε vorgeschlagen in κρημαίνω § 1, 834 und μρωρε § 1, 361; α fest in πανταίωα, αἴω, λαίω.

(II. 5. Zwischen ω (aus αῶ) und πρ wird zuweilen ein ο eingesetzt und ähnlich ω (aus αω) in ωο erweitert: ἡβώωτε, ἡβώοιμι, ὄρωοιμι Db. α, 317; doch auch ἡβώω in μρωώωτε α, 400. Dagegen ἡβώοι § 1, 133, ἔρω Db. π, 85, ἔρω α, 12.)

[II. 6. Ueber die Zusammenziehung des ογ in ω von ὄω auf αω und αω f. Verz. in ποάω u. ἔρωαω.]

8. Die Verba auf ωω werden bei Ho. gewöhnlich contrahirt.

II. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei Ho. nur mit verlängertem Charakter: ἀνωώωτε § 1, 344, Db. ε, 48, ἰδωώωτε § 1, 823 vgl. ε, 543, Db. ε, 39, ἰδωώωα § 1, 119 neben ἰδωώωα 1, 538.

II. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf αω von den Verben auf αω den Contractionslaut ω mit vorgeschlagenem ο: ἡβώωτε Db. ε, 108, ὄρωα § 1, 195, ὄρωατε α, 675, ὄρωατε Db. ε, 226.

9. Die Verba liquida gehen auch in den Dialecten meist regelmäßig.

II. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 u. II.; über die Futura und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter α § 29, 2 A. 1.

10. Die ersten Aoriste des Actives und Mediums von Verben auf αωω und αωω nehmen statt lang α bei den Epitelen η an vgl. § 2, 2 A. 1.

II. 1. So steht ἔδρησας § 1, 28, [vgl. § 1, 347], πωρησας Db. ε, 175, 192, ἔδρησασιν Db. ε, 45, 58; ἔωσας § 1, 111 vgl. Db. ε, 260.

II. 2. Im ersten Aorist des Passivs stehen die Epitelen zuweilen vor ε ein ε ein, z. B. das Verz. unter αλω und κρω.

[II. 3. Ueber die Pf. Pf. von αλω und κρω, die gegen Db. 1 § 33, 3 das ε behalten, f. das Verz.]

§ 34. Paradigmatische Uebersicht der Conjugation auf ω, ωω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Ueber das ε in λέω s. das Verz.

A. Verba auf ω.

Activ.

Präsens.

Indicativ.

Si. 1.

2.

3. [λέω 30, 1, 5]

Plu. 1.

2.

Conjunctiv.

λέωμε 30, 1, 1.

λέωθα 30, 1, 2.

λέωσι(ν) 30, 1, 4

λέομεν 2, 5, 1

λέετε 2, 5, 2.

Optativ.

λέωμαι 30, 1, 3.

Imprf. λέω ι. 28, 3. Du. 3 (1) λέοις 30, 1, 6. Iterativ λέοιαι 32, 1, 1.

Perfect.

Conjunctiv.

Plu. 1. μέμκαμεν } λέλόκαμεν 2, 5, 1

αἰχλοῦμεν } 29, 3, 4

2. μέματε εἰ.

3. μεμάκατε 29, 3, 2

Plusquamperfect.

Si. λέλόκα, εἰς α(ν) 31, 1, 1, εἰ εἰ. H. 2.

Futur.

λέω? 29, 2, 4; παρήσω ι. 27, 3.

κομίσσω, ἰσσω ι. 31, 3, 2.

πεπιδήσω 28, 4, 4. μενέω, εἰς, εἰς, εἰς ι. 31, 2, μενέω ι. εἰ. H. 1.

κέρσω 29, 2, 1. ἔλω, εἰς ι. 31, 3, 1.

Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie λωσα 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf αἰνω und πανω: ἐξήγηται ι. 33, 10, 1 vgl. H. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Verkürzung des langen Vocals im Conjunctiv 2, 5, 1.

Iterativ λέοιαι 32, 1, 1.

Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 4, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: λείμεναι, λείμεν 30, 2, 1;

des Pf.: πεπνόμεναι, πεπνόμεν 30, 2, 2.

des Fut. wie des Pr.

des 2 Ho. ἰδέσθαι 31, 1, 3.

Participia.

des Pf.: κακμηώς 29, 3, 1, Gr. ἡώτος ἡέτα ἡώτος und κακμηγώς 29, 3, 6;

βεβῶς, ὤτος εἰ. u. H. 2.

Gr. πεπνόμεναι zu πεπνός § 29, 3, 7.

Passive Formation.

Pr E f a c e.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ	Imper.
ΕΙ.	2. λύει 30, 3, 1, 2.	λύῃται 30, 3, 1		λύεο, λύτω 30, 3, 4.
		λύεται 2, 5, 2		
	3.	λύεται 2, 5, 1		
ΥΠ.	1. λυόμεθα 30, 3, 9.	λυώμεθα 30, 3, 9.	λυοίμεθα 30, 3, 9.	
	3. λύστω 30, 4, 5		λύσασθε 30, 4, 12.	

Imperfect

Σι. 2. (Ι)λίος, (Ι)λίον 30, 3, 4. Ψιν. 1. (Ι)λιόμοσα 30, 3, 9. 3. (Ι)λίοντο 30, 4, 5.

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηται 30, 3, 3.
 πίπνυται 30, 3, 6.
 Plu. 1. λελύμεθα 30, 3, 9.
 3. λελύαται 30, 4, 1. 2. 3.

Futur des Mediums.

wie im Pr., 3. B. 2 St. 3rd. λέσεία.

ἐσθραφέμα, εἰς 31, 2, ἐσθραφέμα 31, 2 Α.

Worft bed Diebiums.

Plu. 1. *Ινδοάμμοδα* 30, 3, 9. Oct. Pl. 3. *Ισωνία* 30, 4, 6.
Ιταλίσ Ισοσκέμης 32, 1, 1.

Ελ. 1. σφραγισμ. 33, 10, 1.

Worship Passes.

		Indicativ.	Conjunctiv.
Si.			<i>δαμνῶ, ἤψ, ἤη</i> 31, 1, 4. 5.
Plu.	1.		<i>σιόμεν, [ἡόμεν]</i> 2, 6, 3.
	2.		<i>σιεν</i> ch.
	3.	<i>ἡόμεν</i> 30, 5, 1, 2.	

Ueber die synkopierten No. (δ)λύμην re. 32, 2.

Zus. und Parthe. Pf: ἀλλήλοισι, ἀλλήλοισιν 30, 6, 2.

§ 35. Fortsetzung. B. Verba auf eo.

Notiz. Ueber ea und ee , die sowohl contrahirt, als nicht contrahirt vorkommen, 33, 2.

Wicki.

Prüfung.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Εί. 1. ποιῶ 33, 4, 1, πανθῶ κ. 2, 3, 2 ο. ποιῶ, ἔγῃ κ. 33, 4. ποίωμι 33, 4 π. Α. 2.		
Πη. 1. ποίωμεν, ποιῶμεν 33, 3. 3. ποιῶντες, ποιῶντες εἰ. π. Α. 4. 5.		

Imperfect.

Si. 1 u. Plu. 3. (i)ποιεον, (i)ποιειν 33, 3, 1. 2.
 Sing. 3. διεν 33, 2, 1, ηαην εβ. 2.
 Iterativ ποιεσθον, ποιεσθον 32, 1, 2.

Inf. ποιῆναι 30, 2, 4.

Partic. Ge. Masc. ποιῶντος, ποιῶντος 33, 3, 3.

Passiv.

Präsens.

Indicativ.

Conjunctiv.

Optativ.

Si. 1. ποῖσμαι, ποιῶμαι 33, 3, 4. ποῖσμαι, ἐγ. 33, 4. ποιοῖμην 33, 4.
2. ποῖσαι 30, 3, 5.

Plu. 1. ποιοῖμε(σ)θα, ποιεύμεσθα 33, 3, 4.
3. ποιόντες, ποιῶντες 33, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιεῖμην, (ἐ)ποιέμην 33, 3, 4. 2. (ἐ)ποιῶ 30, 3, 5.

Plu. 2. (ἐ)ποιοῖμε(σ)θα, (ἐ)ποιεύμε(σ)θα 33, 3, 4. 3. (ἐ)ποιόντο, (ἐ)ποιῶντο 34, 3, 4.

C. Verba auf αω.

Activ.

Präsens.

Indicativ.

Si. 1. ὁράω 33, 5, 2. ὁρώ 33, 6, 1. 2 u. 3. ὁράς, ὁρᾷ 33, 6, 1.

Plu. 1. ὁρώμεν 33, 6, 1. 3. ὁράτε 33, 6, 1.
3. ὁρώμε(ν) 34, 6, 1, ὁρώμεσθ.

Imperfect.

Du. 3. ὁρᾷς 33, 5, 3.

Iterativ ὁράων, περὶ ὁράων 32, 1, 2.

Particip.

ὁράων 34, 5, 1, Ge. ὁράοντος 34, 5, 2.

Ueber den Optativ ὁρώμεν 33, 6, 5.

Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf ὦω genügt 33, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf ἔμεν und ἄμεν § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 Pl. auf ἐαί u. εἰ für ἐαί und εἰ § 30, 3 A. 5; als Proparoxytona ἀκᾶχησθαι, ἀκᾶχήμενος u. § 30, 6 A. 2. Bei weggefallenem Aug. werden einsyllbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγω, γνῶ, ἔδω, δῶ.

§ 36. Verba auf μ.

1. Die regelmäßigen Verba auf μ. haben in den Dialecten mehrfache Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauch mehrerer der Dialecten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgedehnte-

ren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (A. I § 36, 2), wie denn sogar προδίδουσι Pl. α, 291 vorkommt.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat ῥο. in der zweiten P. τιθῆσθαι für τιθῆς Db. α, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1 A. 2, ἀδελῶσθαι für ἀδελῶς Pl. ε, 270 (Periphrasen nach Aristarch, sonst ἀδελῶσθαι betont) und daneben διδοῖς Pl. ε, 184; in der dritten P. τιθεῖ neben τιθῆται Pl. ε, 732 vgl. Db. α, 192; διδοῖ neben διδωται.

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat ῥο. in der dritten P. τιθεῖ Pl. π, 262, Db. β, 125; διδοῖται immer; ἔγγυς Pl. ε, 751.

A. 4. Beim Imperfect findet sich die zweite P. διδῶς Db. ε, 367, sonst τιθεῖ.

A. 5. Für die 3 P. Pl. 3 Pfl. und 2 No. hat auch ῥο. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: τιθεσθαι Db. χ, 456, ἔδωται, δέσται Pl. α, 637 ι.; ἐδωται α, 346, ἐσται α, 448, ε, 488, παριστῆται Pl. δ, 632; διδωται Db. ρ, 367. 411, δέσται Pl. η, 450; abgekürzte im Inf. für ἔσται Pl. μ, 33, Db. φ, 377, ἐσται und στήν für ἐσται οἱ στήν; διδοῖ, διδῶν ῥο. φ, 328. 437. Vgl. noch γημ.

A. 6. Im Coniunctiv des Präsens und des zweiten No. von ἔγωγε, τιθεῖμι und ἐσθίμι findet sich bei den Epikern dem ω ein Nummern a vorgehängen: δέωμαι Db. ω, 485; στήωμαι Pl. λ, 348, χ, 231.

A. 7. Gewöhnlicher wird dieses α in α oder in η gebildet: δέω Pl. π, 83 ι., μεδίω Pl. γ, 414, δέω Db. α, 341, τ, 403, δέω Pl. ζ, 432, π, 26, δέω Db. ο, 51, μεδίω Db. α, 471, ἀγέω Pl. ρ, 631? (ἀγέω Pl. π, 590), ἀγέω Pl. β, 34; στήω Pl. ρ, 30, στήω α, 598, γήω Db. ψ, 275, παριστήω Pl. ρ, 95; über die dabei eintretende Versürzung des ω und η im Pl. § 2, 5 A. 3.

A. 8. Von ἔδω gibt es bei ῥο. theils diese theils erweiterte Formen des Coniunctivi: δέω Db. α, 356, ε, 296, δέω Pl. η, 27, δέω α, 129 ι., δέω Pl. α, 324, μ, 275, δέω häufig; δέω Pl. ψ, 537, Db. β, 369 und mit Versürzung des Bindeworts δέωμαι Pl. η, 292. 351, δέω γ, 66, δέω α, 137, α, 136. 278.

A. 9. Die Endung σ(ν) für die 3 P. Pl. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: μεδίω Pl. ν, 234, γάρ ο, 359; Beispiele von ἔγωγε und ἔσθιμι A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 No. gebraucht ῥο. im Du. und Plu. fast nur die kürzern Formen; einzeln στήσται Pl. ρ, 733.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben ἐσθί α. α., auch μεδίω Pl. α, 202, ἐπιπλάγῃ Pl. φ, 311 (vgl. ἐλάσσωμαι); neben δέω Db. γ, 68, δέω 380; neben ἐσθί Pl. α, 70 ἐσθίω ψ, 585, ἐσθίω ζ, 363, α, 475, τ, 139, Db. ρ, 46.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 No. bei ῥο. theils die auf ναι, theils auf μαι, μαι gebildete. Vor kommen τιθεῖν Pl. ψ, 83, 247; διδοῖν Pl. ω, 425; ἐσθίμεν Db. η, 341; ἐγγυρόμεν Pl. γ, 260, [ἐγγυρόμεν α, 145, richtiger ἐγγυρόμεν], ἐγγυρόμεν Db. κ, 22; δέω und δέμεν nicht selten, δέω Db. φ, 381 ι. στήναι und στήμεν Pl. κ, 55, ρ, 167, χ, 253, Db. ε, 414, δέω, δέμεναι und δέμεν öfter. Eben so hat von ἐσθί das Pf. bei ῥο. im Inf. nur ἐσθίμεναι und ἐσθίμεν.

2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P.

ohne σ : $\delta\eta\sigma\alpha\iota$ Db. 1, 100; $\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\iota$ Db. 7, 228, $\mu\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\iota$ Jl. o, 475, π , 497, $\sigma\acute{\alpha}\sigma\iota$ Imperativ Db. σ , 171. Vgl. $\delta\alpha\iota\nu\sigma\iota$. Sonst hat auch $\phi\sigma$. $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\iota$, $\delta\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\iota$, $\delta\alpha\iota\mu\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\iota$, $\delta\alpha\iota\nu\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\iota$.

A. 2. Ueber das epische $\delta\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$ § 2, 5 A. 2.

[A. 3. Einzeln steht ein Part. Pr. $\pi\theta\eta\mu\epsilon\nu\sigma$ Jl. α , 34.]

A. 4. Im zweiten No. ist die Endung $\sigma\iota$ bei $\phi\sigma$. meist uncontractirt (on 14 St.); contractirt in $\delta\iota\sigma\tau\epsilon\sigma$ Db. σ , 310.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugationen gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben $\delta\acute{\omega}\sigma\omega$ steht Fu. $\delta\iota\delta\acute{\omega}\sigma\omega$ Db. ν , 358, ω , 314.

A. 2. Die No. $\epsilon\theta\eta\chi\alpha$, $\eta\chi\alpha$, $\epsilon\delta\omega\chi\alpha$ finden sich häufig auch bei $\phi\sigma$; selbst im PL, meist jedoch nur in der 3. P.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$ lautet bei $\phi\sigma$. das Part. Pf. $\iota\sigma\tau\acute{\omega}\varsigma$ vgl. § 29, 3 A. 2. Ueber $\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ und $\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ § 36, 1 A. 12. Mit Unrecht zum Pfs. rechnet man $\iota\sigma\tau\eta\tau\epsilon$ Jl. δ , 243, 246, was als No. $\iota\sigma\tau\eta\tau\epsilon$ zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$ sie standen verwechselte man bei $\phi\sigma$. $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$ sie stellten, eine Verkürzung des $\iota\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$ an 6 St., nach Andern $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$ zu schreiben.)

A. 5. Das Plpf. von $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$ ist nach Aristarch bei $\phi\sigma$. ohne Augment zu schreiben: $\iota\sigma\tau\eta\kappa\alpha\nu$.

§ 37. Dialektische Einzelheiten.

1. Die Formation auf $\mu\iota$ hat in der epischen Sprache überhaupt eine größere Ausdehnung, als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So gibt es noch einige Verba auf $\eta\mu\iota$ mit dem Grundlaut σ , die statt dessen in manchen Formen η annehmen. S. im Verz. $\kappa\iota\chi\eta\mu\iota$, $\delta\iota\lambda\eta\mu\iota$, $\alpha\lambda\alpha\lambda\acute{\omega}\chi\eta\mu\iota$.

A. 2. Mehrere Verba auf $\eta\mu\iota$ mit dem Grundlaut α setzen ν vor $\eta\mu\iota$ ein (s. im Verz. $\delta\acute{\alpha}\mu\nu\eta\mu\iota$, $\pi\acute{\epsilon}\rho\nu\eta\mu\iota$ und $\mu\acute{\alpha}\rho\nu\alpha\mu\iota$) und verändern außerdem den Stammlaut σ meist in σ : $\kappa\epsilon\sigma\alpha$ - in $\kappa\acute{\epsilon}\rho\nu\eta\mu\iota$, $\pi\epsilon\sigma\alpha$ - in $\pi\acute{\epsilon}\rho\nu\eta\mu\iota$, $\sigma\alpha\iota\sigma\alpha$ - in $\sigma\acute{\alpha}\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$, $\pi\epsilon\sigma\alpha$ - in $\pi\acute{\iota}\lambda\nu\alpha\mu\iota$. Vgl. im Verz. $\beta\iota\beta\acute{\alpha}\omega$.

A. 3. Epische Verba auf $\nu\mu\iota$ sind noch $\alpha\lambda\epsilon\nu\mu\iota$, $\alpha\chi\chi\nu\mu\iota$, $\kappa\alpha\iota\nu\mu\iota$, $\kappa\acute{\iota}\nu\nu\mu\iota$, $\gamma\acute{\alpha}\nu\nu\mu\iota$, ($\lambda\acute{\alpha}\lambda\epsilon\nu\mu\iota$).

A. 4. In $\gamma\acute{\alpha}\nu\nu\mu\iota$ wird das ν wie in $\delta\iota\nu\mu\iota$ das zweite σ als Stammlaut genommen. S. diese V. im Verz. vgl. noch $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\omega$.

A. 5. Von der Conjugation auf ω haben außer den B. 1 §. 36, 5 A. 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2. No. nach der Conjugation auf $\mu\iota$ gebildet. S. $\beta\alpha\lambda\lambda\omega$, $\beta\iota\beta\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, $\pi\lambda\acute{\omega}\omega$. Einzeln gehört hieher der Ipv. $\kappa\lambda\acute{\omega}\delta\iota$ oder $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\omega}\delta\iota$ von $\kappa\lambda\acute{\omega}\omega$.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf $\mu\iota$.

1. $\iota\eta\mu\iota$ geht auch in den Dialekten meist nach $\tau\epsilon\theta\eta\mu\iota$.

A. 1. Vom Präsens des Actives finden sich bei Φ o. in Compositis als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. $\iota\mu\varsigma$, 3 P. $\iota\kappa\iota$ (gew. $\iota\gamma\alpha\upsilon$), sonst auch $\iota\mu\varsigma$ und $\iota\kappa\iota$ betont; 3 P. Pl. $\iota\mu\iota$; 2) Inf. bei Φ o. $\iota\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ $\text{Zl. } \nu$, 114, $\iota\mu\epsilon\upsilon\sigma$, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. $\iota\gamma\alpha\upsilon$ ν , 234 vgl. $\text{Dd. } \mu$, 253.

A. 2. Vom Imperfect des Actives hat Φ o. im Sing. die 1 P. in $\pi\alpha\sigma\kappa\omega$ $\text{Dd. } \epsilon$, 88, π , 100, μ , 9; 2 P. $\pi\alpha\sigma\kappa\epsilon\iota\varsigma$ $\text{Dd. } \omega$, 333; 3 P. $\iota\kappa\iota$; 3 P. Pl. $\iota\epsilon\upsilon$ § 36, 1 A. 6, $\epsilon\upsilon\iota\omega\upsilon$ $\text{Zl. } \alpha$, 273, nach Aristarch $\epsilon\upsilon\iota\omega\upsilon$.

A. 3. Die mit $\epsilon\varsigma$ anfangenden Formen ermangeln bei Φ o. gew. des Augments und fangen also mit ϵ an: $\epsilon\gamma\alpha\upsilon$, $\epsilon\gamma\omega$, $\epsilon\gamma\omega$ ic. ; einzeln $\epsilon\gamma\alpha\upsilon$ $\text{Zl. } \omega$, 720, $\pi\alpha\sigma\kappa\epsilon\iota\varsigma$ ψ , 868.

A. 4. Im zweiten Aorist des Actives sind außer den nicht augmentierten Formen dem Φ o. eigenthümlich 1 P. Sing. Conj. $\mu\epsilon\delta\epsilon\iota\omega$ $\text{Zl. } \gamma$, 414, 3 P. $\gamma\alpha\upsilon$ δ , 359, [$\alpha\gamma\eta\psi$ ν , 464?], Inf. $\iota\mu\epsilon\upsilon$ oft [$\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ $\text{Zl. } \nu$, 638].

A. 5. Ueber den 1 Aor. $\epsilon\gamma\alpha\upsilon$ bei Φ o. neben $\gamma\alpha\upsilon$ § 7, 2 A. 3.

A. 6. Vom Fut. hat Φ o. neben dem Inf. $\gamma\alpha\upsilon$ $\text{Dd. } \delta$, 203, $\mu\epsilon\delta\eta\sigma\iota\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ $\text{Dd. } \pi$, 377, $\mu\epsilon\delta\eta\sigma\iota\mu\epsilon\upsilon$ $\text{Zl. } \nu$, 361. Daneben findet sich von $\alpha\upsilon\lambda\eta\mu\iota$ $\text{Fu. } \alpha\upsilon\iota\omega\upsilon$ $\text{Dd. } \sigma$, 265 und ein angehöriger Aor. 1 $\alpha\upsilon\iota\omega\upsilon$ $\text{Zl. } \nu$, 657, ϵ , 209, an welchen Stellen $\alpha\upsilon\alpha$ - wieder, zurück bedeutet.

2. $\epsilon\iota\mu\iota$ ich bin bietet in den Dialecten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Φ o. die 2 P. Sing. $\iota\sigma\kappa\iota(\nu)$ und $\epsilon\iota\varsigma$, beide auch enklitisch; die 1 P. Plu. nur $\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon$, auch enklitisch, die 3 P. neben $\epsilon\iota\sigma\iota\upsilon$ auch $\iota\sigma\kappa\omega$, dies nur orthotonirt.

A. 2. Vom Coniunctiv hat Φ o. 1 P. $\epsilon\iota$ $\text{Dd. } \epsilon$, 18, ($\mu\epsilon\delta\epsilon\iota\omega$ $\text{Zl. } \psi$, 47), 3 P. $\gamma\alpha\upsilon$, $\epsilon\gamma\alpha\upsilon$ und $\epsilon\gamma$; 3 P. Pl. neben $\iota\sigma\kappa$ $\text{Dd. } \omega$, 491 gew. $\epsilon\iota\omega\upsilon$.

A. 3. Vom Optativ hat Φ o. neben $\epsilon\iota\eta$, $\epsilon\iota\eta\varsigma$, $\epsilon\iota\eta$ für die 2 P. $\iota\sigma\kappa$ $\text{Zl. } \epsilon$, 284, $\iota\sigma\kappa$ öfter; 2 P. Plu. $\epsilon\iota\mu$ $\text{Dd. } \varphi$, 195, 3 P. $\epsilon\iota\omega$.

A. 4. Vom Imperativ hat Φ o. für die 2 P. $\epsilon\iota$, $\iota\sigma\kappa'$ und $\iota\sigma\kappa\omega$ apostrophirt, regelm. $\iota\sigma\kappa\omega$ und $\iota\sigma\kappa\epsilon$, für die 3 P. Plu. $\iota\sigma\kappa\omega\upsilon$ $\text{Zl. } \alpha$, 338.

A. 5. Der Infinitiv lautet bei Φ o. $\iota\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, $\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, $\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon$ und $\epsilon\iota\mu\alpha\iota$.

A. 6. Im Particip schlägt Φ o. ϵ vor: $\epsilon\iota\omega\upsilon$, $\epsilon\iota\omega\upsilon\sigma\alpha$, $\epsilon\iota\omega$ $\text{Dd. } \epsilon$, $\epsilon\iota\omega\upsilon\sigma$ ic.

A. 7. Vom Imperfect lautet bei Φ o. die 1 P. $\eta\alpha$, $\epsilon\alpha$, $\iota\omega$ und $\iota\omega\upsilon$ η , 152; 2 P. neben $\eta\sigma\theta\alpha$ seltener $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$; 3 P. neben $\eta\upsilon$ auch $\epsilon\eta$, $\eta\epsilon\upsilon$, $\eta\eta$ und $\iota\omega\kappa\epsilon(\nu)$; 3 P. Plu. neben $\eta\gamma\alpha\upsilon$ seltener $\iota\omega\alpha\upsilon$ $\text{Zl. } \delta$, 439, ϵ , 244. 248 und $\epsilon\lambda\omega$ von $\eta\mu\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \nu$, 106 (nach Bu. zu lesen $\epsilon\lambda\omega$). Uebersicht der Formen des Singulars:

1. $\eta\alpha$, $\epsilon\alpha$, $\iota\omega$, $\iota\omega\upsilon$. 2. $\eta\sigma\theta\alpha$, $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$. 3. $\eta\upsilon$, $\eta\epsilon\upsilon$, $\epsilon\eta$, $\eta\eta$, $\iota\omega\kappa\epsilon(\nu)$.

A. 8. Im Fu. kann Φ o. das σ verdoppeln: $\iota\sigma\sigma\mu\epsilon\upsilon$ und $\iota\sigma\sigma\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ ic. neben $\iota\sigma\mu\epsilon\upsilon$, $\iota\sigma\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ und $\iota\sigma\mu\epsilon\upsilon$ auch $\iota\sigma\sigma\iota\omega\upsilon$ $\text{Zl. } \beta$, 393, ν , 317, $\text{Dd. } \tau$, 302.

3. $\epsilon\iota\mu\iota$ hat besonders im Imperfect mehrere Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet die 2 P. Sing. bei Φ o. $\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$; im Coniunctiv die 2 P. Sing. $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ $\text{Zl. } \epsilon$, 67, die 3 P. $\epsilon\eta\gamma\alpha\upsilon$ ν , 701; über $\iota\omega\mu\epsilon\upsilon$ § 2, 5 A. 1; im Optativ die 3 P. $\epsilon\iota$ neben $\iota\omega$ $\text{Zl. } \epsilon$, 21 $\epsilon\iota\eta$ ν , 209, [$\text{und } \epsilon\eta$ $\text{Zl. } \omega$, 139, $\text{Dd. } \epsilon$, 496?]; der Infinitiv neben

ίθνα häufig *ίθνα* oder *ίθνα*, *ίθνα* mit langem *ι* Db. *χ*, 470, weshalb auch wohl *ίθνα* Il. *ν*, 368 ohne Verdoppelung des *μ* bestehen kann.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich *ίθνα* besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur. Vgl. B. I § 38, 3 A. 3.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei H. o. im Si. die 1 P. *ίθνα*, (*ίθνα* Db. *κ*, 146. 274), 3 P. *ίθνα(ν)*, *ίθνα(ν)*, *ίθνα* und *ίθνα(ν)* aoristisch; im Du. 3 P. *ίθνα*; im Plu. 1 P. *ίθναμεν*; 3 P. *ίθνασαν*, (*ίθνασαν*) *ίθνασαν*, *ίθνασαν* Db. *ψ*, 370, *ίθνασαν* *κ*, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Sing. 1.	<i>ίθνα</i> , <i>ίθνα</i>	3.	<i>ίθνα(ν)</i> , <i>ίθνα(ν)</i> , <i>ίθνα</i> , <i>ίθνα(ν)</i> .
Du.			<i>ίθνα</i> .
Plu.	<i>ίθναμεν</i>		<i>ίθνασαν</i> , (<i>ίθνασαν</i>), <i>ίθνασαν</i> , <i>ίθνασαν</i> .

A. 4. Homerisch sind das Fu. *ίθνα* und der Ao. *ίθναμεν* oder *ίθναμεν* vgl. § 7, 2 A. 1, nicht zu verwechseln mit den gleich lautenden Formen von *οἶδα* und *εἶδω*.

4. *Οἶδα* hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. *οἶδας* nur Db. *ε*, 149, der Conj. *οἶδῃ* Db. *ι*, 128, *ψ*, 275; das Part. *οἶας* ist bei H. o. häufig

A. 2. Das Imperfect kann bei H. o. ohne Augment stehen: *οἶδῃ* *κ*; von der 2 P. Si. neben *οἶδῃ* und *οἶδῃ* auch *οἶδῃ* Il. *φ*, 186; in der 3 P. Plu. *οἶδαν*, *οἶδαν*, *οἶδαν*, *οἶδαν*.

A. 3. Vom Medium sind das Präsens mit Ausnahme des Indicativs und das Imperfect in den Dialekten überhaupt häufig. Die 2 P. Si. *οἶσθαι* findet sich Db. *π*, 168, *σ*, 171.

5. *Κεῖμαι* hat bei H. o. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die 3 P. Plu. *κεῖσθαι* und *κεῖσθαι* öfter, *κεῖσθαι* Il. *χ*, 510, Db. *ι*, 341, *π*, 223; 3 P. *κεῖσθαι* nur Db. *φ*, 41, die 3 P. Plu. *κεῖσθαι* und *κεῖσθαι*, die 3 P. Si. Conj. *κεῖσθαι*, steht auch Il. *ω*, 554.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen *κεῖσθαι* Db. *η*, 342, gew. *κεῖσθαι*, *κεῖσθαι* Db. *θ*, 315.

6. *Ἦμαι*, bei Dichtern auch als Simpler vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig.

A. H. o. hat in der 3 P. Pl. des Pr. *ἴσθαι* Il. *γ*, 131, *ι*, 628, und gewöhnlicher *ἴσθαι*; in der 3 P. Pl. *ἴσθαι* Il. *ν*, 414, und gew. *ἴσθαι*; *ἴσθαι* *γ*, 153.

7. *Οἶδα* hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben *οἶδας* auch *οἶδας*, bei H. o. nur Db. *α*, 337, die 1 P. Plu. immer *οἶδμεν*; die 3 P. Pl. *οἶδαν* mit langem, seltener mit kurzem *α*.

A. 2. Vom Coniunctiv hat H. o. abweichend die 1 P. Si. *οἶδῃ* Db. *π*, 236 (vgl. Db. *ε*, 186), *οἶδῃ* Il. *ε*, 236, 3 P. *οἶδῃ* Db. *κ*, 329, *οἶδῃ* *β*, 112; über *οἶδμεν*, *οἶδῃ* § 2, 5 A. 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat H. o. neben *οἶδῃ*, *οἶδῃ* auch *οἶδῃ* in *οἶδῃ* *πρᾶσιδῃ* Il. *α*, 608, *σ*, 462; vom Inf. *οἶδμεν* und *οἶδμεν*.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 2 P. neben ἤσθον Ob. r, 93, ἤσθης Gl. r, 280, als 3 P. ἤσεν(ν) Gl. s, 404 r. (neben ἤσεν oder ἤσεν vgl. § 31, 1 A. 1), ἤσθης Ob. r, 208; im Plu. als 3 P. ἔσαν.

A. 5. Das En. lautet auch bei Po. gewöhnlich ἔσονται, εἰσὶν.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbb. Präsensbedeutung; „f. Ob. 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bestrafe, bei Po. ἀάρας (das erste α kurz), 3 P. Gl. Ind. Pr. DM. Gl. r, 91. 129; No. ἀάρα, auch ἀάα, ἀάαμην, ἀάατο r, 340, ἀάατο; No. Pl. ἀάαθην. In ἀάαα und ἀάαμην gebraucht Po. die beiden ersten α nach Bedürfnis bald lang bald kurz, in ἀάαθην das erste kurz.

[ἀβανέω] weiß nicht, nur No. ἀβάνην Ob. s, 249.

[ἀβροτίζω] verschleu, nur ἀβροτίζομαι Gl. r, 65.

ἀγαμᾶς bewundere f. B. 1; No. ἀγαμάμην, auch mit αα und ohne Aug. bei Po. Vgl. ἀγαμάται.

ἀγάζομαι episch, ἀγάζομαι Ob. s, 16 uelke, zürne, En. ἀγάζομαι No. bei Po. ἀγαζάμην r. seltener mit einem α.

ἀγείρω f. B. 1; evlisch mit und (gew.) ohne Aug.; das Pf. Pf. mit der altischen Reb.; über ἀγυρίστας, r, vgl. § 30, 4 A. 3. Neben dem No. Pl. ἀγείρην und ἀγείρην haben die Epiker vom 2 No. M. (sich sammeln) ἀγείροντο und ἀγείρονται (gew. ἀγείρονται betont) nebst einem synkopierten Part. ἀγρόμενος. — MZ. (für sich sammeln) Po. mit dem No. ἀγείρατα. — Nf. sind ἀγείρονται, οντο und vielleicht ἀγείρονται für ἀγείρονται.

ἀγυαίω episch für ἀγυαίω; Iter. No. ἀγυαίοντα.

ἀγνύω f. B. 1; No. 1 Act. auch bei Po. meist ἔατα, ἤκα, jedoch Ob. r, 539. Im No. Pl. ἔατην ist das α kurz, immer bei Po. außer Gl. 1. 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in ἀγν π, 801 und ἀγν für ἔατην Ob. s, 214.

ἀγρίω nehme, wovon bei Po. nur 3 P. ἀγρίε und ἀγρίε: wohl an.

ἀγω f. B. 1; 3 P. und No. 2 episch mit und ohne Aug. Ueber ἀγέτε, ἀγέμεται, ἀγέμεν auch als 3 P. No. § 29, 2 A. 2.

ἀδῆσας Unlust empfinden, nur in den Formen ἀδῆσαντες und ἀδῆσαντες (καμάρω), vgl. § 7, 5 A. 1.

ἀείδω für ἄδω singe, 3 P. episch mit und ohne Aug.; En. ἀείδομαι, No. ἀείσας und ἀείσας, was Bultmann als 3 P. No. Reb. nimmt vgl. § 29, 2 A. 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Arsis.

ἀεικίζω für ἀεικίζω mißhandle, episch, En. ἀεικίζω, 3 P. No. Pl. ἀεικισσόμεναι, aber Pf. ἀεικισσάται. DM. ἀεικισσάσθαι.

ἀείρω für ἀέρω hebe, außer Pr. und 3 P., No. 1 ἔατα, häufiger bei Po. ἀέρω; Reb. No. 1 ἔαμην, ἔατο und ἀεράμενος, No. 2 mit kurzem α ἀέμην, ἀέρο. Optativ ἀερίμην r. und Inf. ἀείροντας; Pf. No. ἔειρα, ἀείρα, die 3 P. Pl. ἀείραν, Part. ἀείραντες, daneben ἀείραν. Ein 3 P. ἀέρω statt ἔειρω, ἔειρω mit verstem Aug. wie ἔειραντες. Ueber das zweizeitige α im En. f. B. 1 und ἀέω. — Nf. ἀειρόμεναι, οντο vgl. ἀείρω.

ἀναπόστα § 33, 5 H. 2 c.

αέξω für αὐξω mehr, letzteres dem Ho. fremd, Pr. und Ppf. ohne Aug.

ἄισα (auch *ἄσα* Db. π, 367) schließ, bef. Wo. in der Db. (von *ἄημι*?)

αζωμα φευε, nur Tr. u. Jpf. bei Ho. ohne Aug.

ἀημε wehe, wegen ἄητον, 3pf. 3 P. ἄη, δαίς, 3f. ἀήνας, ἀήμενας, Partic. [ἀείς], Pl. ἀείνας u., ἄητο wurde bewegt, ἀήμενος.

aidōmai poetisch neben *aidēōmai* scheue, nur Pr. und 3pl. bei Ho. ohne Aug. Von letztem 3pl. *aidēō* vgl. § 33, 3 A. 6, Eu. bei Ho. *aidōōmai* (auch *aidōōōmai*); No. *hōdēōto*, 3pl. *aidōōai*; *aidōōer* für *hōdōōerai*, 3pl. *aidōōnt*, Part. *aidōōtis*.

αὐτίω f. B. 1; bei Ho. αὐτίσω, ἥνησα. — Nf. αὐτίζομαι.

αἰνέμας nehme, bloß Pt. u. 3pf. ohne Aug.; *ἀποαἰνέμας* habe genommen
 Hl. v, 262. Gal. 5 11, 1 u. 2.

- αἰρέω f. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: εἰλον u. εἰλον τε, Sf. εἰλόν u. εἰλόν; Iterativ ελεεω; Bb. ελεός Il. 2, 409.

ἀῖσων poetisch für ἄσων s. B. 1; immer dreisylbig bei Ho., mit langem α bei ihm, ausg. Pl. γ, 126; auch bei Ho. augmentirt ἡσων, ἡζε, ἡχθην, aber ἀχθην; Iterativ ἀτῆαζε; neben ἀχθην auch ἀτῆαθαι.

also f. B. 1; im Pr. ist das α bei Ho. kurz. Das Ipf. *ätes* steht mit langem und kurzem α ; *äthmete* aus o. 252.

ἀπαχίζω f. ἀγ-

*ἀκαχμένο*s gespalten, geschnitten, defectives Part. Pf. bei den Epikern vgl. § 28, 3 A. 3; aber *χμ* § 4, 2 A. 3.

ἀκτομα f. B. 1; Part. *ἀκτομίνος* vgl. § 2, 3 A. 2 c, Grf. *ἀκτόντο*, 2. No. *ἡκίστο*, Grv. *ἄκτοσαι*, *ἀκίσσασθαι*.

αληθώς βεβαιώθηκε, *Νο. αληθώς* Σλ. 5, 427.

ἀροσθήσας wohlgenährt (mit Gerste, ἀροσθή), ein bef. Part. No.

ἀρούς f. B. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug. — Nf. ἀροῦμαι.

ἀλλὰ καὶ ἰ. ἀλέξω.

αἰάομαι. B. 1; 3pf. ἤλατο, ἔλατο, No. αἰήθης. Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Ps. αἰάλημαι,σαι, (3pf. σο), ται, αἰάλησθε; 3f. αἰάλησθαι, Part. αἰαλήμενος. vgl. § 30, 6 A. 2.

ἀλαπαίω leere aus, zerstöre, Fu. ἀλαπαίω; 3pf. u. No. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

αἰδοῖσθαι mache groß, stark, schon bei Beschluß; Gg. ἡλδοῖσθαι (als No. 1);
 Bb. αἰδός in ἀναλκός unersättlich Db. Dazu αἰδοῖσθαι intransitiv Sl. ψ, 599.

ἀλίζω f. B. 1; Fu. ἀλεξήσω, No. ἀλεξήσας, daneben den epischen No. ἀλαλκον, 3f. ἀλαλκείω, εἶμιναι, εἶμεν, auch in den übrigen No. 10. Med. ἀλίζομαι webte mich, No. ἀλίζασθαι.

ἀλέομαι, ἀλέομαι weide, 3pf. ἀλέοντο; vom Aq. (meist ohne σ vgl. § 29, 2 A. 3) finden sich bei Ps. ἡλέοντο, ἀλάστω und ἀλεύοντο, 3pv. ἄλεκα, ἀλέασθε, 3f. ἀλέασθαι öfter, Part. ἀλεόμενος, Dp. ἀλέαστο, Conj. ἀλέηται, ἀλείμεθα kann auch zum Pr. gehören. — Af. ἀλείνω u. ἀλείπει

အဲဒီကိစ္စမှာ န. နေလေ.

ἀλλ' ὁμοῦς μετὰ θεοῦ. Ἰψ. ἀλλ' ὁμοῦς. Κ. ἀλλ' ὁμοῦς.

ἀλίσκομαι f. B. 1; No. ἤλω, Conj. ἀλώω, ἀλώη, Dp. ἀλοίη, ἀλφίη, 3f. ἀλώναι, ἀλώμεναι, 1w Part. ἀλόντι mit langem α.

ἀλίσκω sündige, No. ἤλιτον, Dp. ἀλίοντο, Conj. ἀλίτωμαι, ηται, 3f. ἀλίτῃσθαι, Part. 3f. ἀλιστήμενος sündig.

ἀλκ- f. ἀλέξω.

ἄλλομαι f. B. 1; No. ἤλατο, Conj. ἄληται, ἄλειται (auch ἄλ- geschrieben); synkopirte Formen, ἄλλο, ἄλτο, ἐπᾶλτο, ἐπάλλμενος u. ἐπιάλλμενος § 11, 1 A. 3. Vgl. πάλλομαι.

ἀλοάω f. B. 1; 3pf. ἀλοῖα 3l. α, 568.

[ἀλυκτέω] 3pf. ἀλαλύκτημαι bin angstvoll 3l. κ, 94.

ἀλύσχω meide, häufig im Fu. ἀλύξω u. No. ἤλυξα, auch ἄλυξα. — 3f. ἀλυσχάτω; 3pf. ἀλύσκατε Dd. χ, 330.

ἄλῶ bin außer mir, nur Pr. u. 3pf. mit kurzem α, selten mit langem. — 3f. ἀλύσσω bin toll, von Hunden, 3l. χ, 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe Tu, No. ἤλφον 3o.

ἁμαρτάνω f. B. 1; bei 3o. 3pf. ἡμάρτανον, aber No. ἁμαρτον und 3pf. auch ἡμάρτοτον.

ἁμαρτέω f. ὁμαρτέω.

ἀμείβω f. B. 1; bei 3o. mit u. ohne Aug.; ἀμείβομαι antworte, No. ἀμείψασθαι.

ἀμείρῶ beraube, 3pf. ἀμερῃ, No. ἄμερῃ, Conj. No. 3f. ἀμερῃς.

ἀμπλαχίσκω fehle, irre, Fu. ἀμπλακήσω, No. ἀμπλακίσκω.

ἀμίσσω trafe, 3pf. ἄμυσσεν, Fu. ἀμύξω; 3l. καταμύξατο θυμόν α, 425.

ἀναίνομαι f. B. 1; 3pf. 3o. ἀνάνετο, doch auch ἡνάνετο 3l. α, 450, No. ἀνήνατο, ἀπηνήνατο η, 185.

ἀνδάνω gefalle, 3pf. gew. ἤνδανον, ἐήνδανον, 3f. ἰᾶσα, No. ἄδον oder durch das Digamma εὔαδον, beides mit kurzem α. Streifig ist schon bei 3o. der Spiritus.

ἀνέαι u. f. § 38, 1 A. 6.

ἀνήνεθε bringe hervor, ein 3f. mit Bed. des Pr.

ἀνιάω f. B. 1, das α bei 3o. stets kurz.

ἀντάω komme entgegen, 3pf. ἤντεον § 33, 5 A. 5.

ἀνπάω gehe entgegen, ἀνπώω als Fu. § 29, 2 A. 4 neben ἀνπάσσει.

ἄντομαι komme entgegen Pr. und 3pf. ἤντετο.

ἀνύω f. B. 1, ἔνυτο wurde vollendet; ἀνύσσεσθαι als Fu. 3f.

ἄνω 3f. von ἀνύω nur Pr. u. 3pf. Act. u. 3f. mit dem Aug.

ἄνωγα treibe an, ας, ε(ν), ein altes 3f. ohne Aug. mit. Prbb. vgl. § 28, 3 A. 3; vom Du. u. Plu. nur ἄνωγμεν 3o. 3p. α, 528 vgl. § 29, 3 A. 4, b; vom 3f. ἀνώγη; Dp. ἀνώγοιμε, ας, οιτε; 3p. ἀνωχθε vgl. § 30, 1 A. 10, ἀνωγέτω, ἀνώχθω, ἀνωχθε, ἀνώγητε; 3f. ἀνώγμεν; 3pf. als 3pf. ἡνώγεα vgl. § 13, 3 A. 1, die 3 P. ἡνώγει, ἡνώγειν, ἀνώγει.

ἄνώγω Pr. zu ἄνωγα, wovon ἀνώγει, ἀνώγειτον; 3pf. ἡνώγον, ἄνωγον, als 3 P. Pl. ἡνώγα; vgl. ἄνωγα, von dem Mehreres hierher gehören kann; Fu. ἀνώξω, No. ἀνώξαι.

ἀλλήλω versammle; Wp. ἀλλήλων.

ἀπαυδάω f. αἰδα-.

ἀπαγίσκω betrüge, No. 1 ἐξαπάσκησεν, No. 2 ἤπαγον, G. ἀπάγω, Part. ἀπαγών, Dp. ἀπάγομαι.

ἄπτω f. B. 1; Ho. hat ἤπτει u. ἄπτει, No. Pp. ἐάγη.

ἀράομαι f. B. 1, bei Ho. augmentirt; 3f. ἀρήμενας als Präteritum; Bb. ἀρητός.

ἀραρίσκω f. ἀρ-

ἀρίσκω f. B. 1; No. ἀρίσκει süßnen; Fu. u. No. Act. u. Med. episch auch mit zwei σ: ἀρίσκω τε. vgl. § 29, 1; MZ. gewogen, gefällig machen; ausgleichend.

ἀρημένος bebrüht durch Noth, bef. Part. Ho.

ἀρμόδω f. B. 1; diese Form bei Ho. mit Aug.

ἀρτόμαι f. B. 1.

ἀρώ f. B. 1; Part. Pp. Pp. ἀρηρομένος Gl. α, 548.

ἀρπάζω f. B. 1; Fu. ἀρπάξω, No. ἤρπαξα bei Ho. häufiger als ἤρπασα.

ἀρώω bereite, das σ im Pr. und 3f. bei Ho. kurz; lang im Fu. κ. — Mf. ἀρώω, No. Pp. ἀρώνθη, M. ἤρώωντο.

ἀρώ f. B. 1.

ἀρ- füge, 3f. ἀράσκει, No. 1 ἤρα, ἀρε, gew. No. 2 ἤραρον τε., ἤραρον, intr. war gemäß, genehm; immer intr. (ist gefügt, recht, beschlossen) Pp. episch und ionisch ἀραρ; Part. Gt. ἀραρία § 29, 3 A. 7, G. ἀρήρη; Pp. gew. ἀρήρη; No. Pp. ἀρεθι Gl. π, 211, von ε. synk. No. Med. ἀρμενος gefügt, rassend.

ἀττω besinnungslos, bef. Part.

ἀτίζω setze in Furcht, Staunen, ἀτίζεις Gl. ζ, 468.

ἀδδήω spreche, 3f. ἠδδω, ἠδδα bei Ho. in der Weise wie ἡγη aristisch B. 1 § 38, 4 A. 4, Fu. ἀδδήσω, No. ἀδδήσαι, ἀδδήσασα.

αἰδα-. Von ἀπαυδάω nehme weg 3f. ἀκηῖραν, ἀκηῖρα; No. ἀκηῖρατο mit dem anom. Part. ἀποιρας.

αἰρ-. No. 2 ἐπαύρον genos, G. ἐπαύρη, 3f. ἐπαυρίν, ἐπαυρίμεν. — DM. ἐπαυρίσκομαι, Fu. ἐπαυρήσομαι, No. ἐπαυρίσθαι.

αῶω, αῶντος töne, rufe, 3f. αἶς Ho., αῶν, No. ἤωα und αῶσα, das α kurz, das ε lang.

ἀγάω oder ἀγάω bekaufe, 3f. No. ἀγασσεν ed.

ἀγίω schöpfe, gew. ἀγίσσω, Fu. ἀγίζω, No. ἤγισα und ἀγίσσα, Das α und ε sind kurz.

ἀχ-. ἀχέω, ορα und ἀχέων betrübt, ἀναχέω betrübe, No. ἤναχον, Fu. ἀναχέω, No. 1 ἀνάχησα. — Med. ἀχνομαι betrübe mich, 3f. ἀχνοτο; No. ἀνάχοντο τε., Pp. ἀνάχημαι, 3 B. M. ἀναχέσθαι und ἀναχέσθαι vgl. § 30, 4 A. 4 (wofür Buitmann ἀναχέσθαι will), 3f. ἀναχέσθαι und Part. ἀναχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6 A. 2, ἀναχέμενος § 2, 6 A. 4. — Seltene Mf. ἀχομαι, ἀναχίκομαι.

ἀω f. αἶω, ἄω, ἄωα.

ἀω sättige; werde satt, 3f. ἄμωα § 30, 2 A. 3, Fu. ἄω, No. ἄωα.

So. — **PR:** *Kühnemann, Uo.* — *Früher* zieht man auch *Leipen* (*Leipen, Leipen*) wie *hies* *sait* *r.* 402.

පාළම ස්තරාභි, ව්‍ය. ව්‍ය. ප්‍රේමානා ව. 3, 408.

βαίω s. B. 1; vom Ind. No. 2 bei Ho. neben ἔβην auch βῆν, περιβῆν u. neben βῆνν auch βάρν (α) und ἐπέβασαν, Ej. βέω, βέλομεν, daneben βῆς, βῆς vgl. § 2, 5 A. 3, βῆς nur π, 852, βῶσαν Db. E, 86, Jf. bei Ho. βῆσαν und βῆσαν. Daneben episch No. 1 ἐβῆσαν, begründeter ἐβῆσαν, Jpv. -βῆσαν, aber ἀναβῆσαν aufgenommen habend Db. o, 475. — Vom Perfect sind dichterisch βέβασαν, das erste α kurz § 29; 3 A. 2, Ppf. β, 720, e, 286, Jf. βέβασαν, Part. βέβας, 477, βέβας, mit kurzem α § 29, 3 A. 2. Das Ppf. steht bei Ho. am häufigsten ohne Aug. in βέβας; βῆσαν u. ἐβῆσαν transitiv, dies öfter schon bei Ho., auffallender trans. auch ἐπιβῆσαν Db. ψ, 52.

βαλλων [I. B. 1; Ku. βαλέω neben βαλῶ vgl. § 31, 2 A. 1; Jf. No. βαλεῖν, βαλέων vgl. § 31, 1 A. 3. Von der 2 Ps. Pfs. βέβληται § 30, 3 A. 3, mit Ἐρηζέσθ, nach Andern mit verfürztem π vgl. § 13, 4 A. 3; die 3 Plu. βεβλήταται, Pfs. ἦτο vgl. § 30, 4 A. 1. Episch ist auch das Pfs. βεβολήταται, βεβολημένος. — Von e. [h]eloirten No. [ἐβλην] (ind episch ἐυμβλήτην, Jf. ἐυμβλήμεναι; Pfs. und Med. ἐβλητο, βλήτω, ἐύμβλητο, ἦτο, Ej. βλήετω vgl. § 2, 5 A. 3, ἐυμβλήτω, nach Andern ἐύμβληται als Pfs. ohne Aug.; Op. βλεῖο, Jf. βλήσθαι, Part. βλήμενος. Davon Jy. συμβλήσομαι.

βαρύνω f. B. 1; *βαβαρηαίς* beschwert Ob. γ, 139, τ, 122.

βίωμα [*βίωμα*], *βειωμα*, für das spätere *βιώσμαι*.

[βιάω] zwinge, Pf. βέβηκα. MD. βιάομαι (neben dem schon bei Hb. auch passiven βιάζομαι), Fu. βήσομαι, βήσασθαι.

βιβλίου ἰσχυρίαι, Πάρις. βιβλίου Θε. ἁγίου καὶ βιβλίου Θε. ἁγίου.

පිළිවෙත් වූයේ, ඉ. පිළිවෙත්, ආ. පිළිවෙත්, ආ. පිළිවෙත්, ආ. පිළිවෙත්.

Reim f. B. 1; bei Ho. nur in *Reimer* und *Reier*, *Reierstas* zum Leben bringen. Val. *Reimer*.

βλάπεται wird beschädigt; Ko. Ps. bei Ho. öfter ἐβλάσθη als ἐβλάβην.

β1- f. βάλλω.

βλῶσθαι γεγε, Εὐ. ἔμυλον; Ὑφ. μέμβλωκα.

βοῶν [v. 8. 1; Gr. βῶσονται; aber 'Hs. ἐβόησαν fast stets bei Ho. [βῶσας
21. μ. 337].

βολ- f. βάλλω und βούλομαι.

βούλουμι J. B. 1; αὐτὴ βούλομαι § 3, 2 H. 4; Vj. 2 πείβουλα.

Борзый rasseln, trachen, rauschen, bes. Ho. rüsch mit und ohne Arg.

Boice's Columnette, No. 3015a.

செய்து விடுவது, பரிசுஷ்டம், பரிசுஷ்டம், பரிசுஷ்டம்.

βροχ- (χλιδή, χλιδε, ποσὴν πατα-, ἀναβρόχας Db. δ, 222, μ, 240, γλ. Part. No. 2 ἀναβροχίν λ, 586.

βουχάμας f. B. 1; Pl. *βέρυχα* mit *βιββ'* Verschieden *ἀναβίδη* spru-
belt auf.

γαμέω f. B. 1; -8n. γαμέω, γαμέομεν wird auftreten.

γάρυμας (oder γάρυμας nach Lehre) freue mich, Du, γάρυμας.

уш- 1. 24. 20. 20. 20.

γέγωνε rufe, erschalle, Pf. mit Prbb., doch steht *γέγωνε* nicht bloß als Pr. (Ob. ε, 400, ζ, 294), sondern auch neben dem No. Pl. ω, 703, Ob. ε, 305 und es ist wohl auch Pl. ε, 469 adp. *γέγωνε* herzustellen vgl. *ἀρωγα*; 3f. *γγωνέμεν*, Part. *γγωνούς*.

γγωνέω rufe, wovon 3f. *γγωνεῖν*, 3pf. *ἐγγώνεον*, öfter *γγώνεον*, u.

γείνομαι werde erzeugt, geboren, bichterisch, No. *ἐγανάνην* erzeugte poetisch, 6j. *γείνεται* vgl. § 2, 5 A. 2.

γέλαω f. B. 1; 2f. *γελαιάω*, *γαλαῶντες*, *γαλειήσασα* 3p. γ, 49.

γίγνομαι f. B. 1; Iterativ *γενέσκητο* Ob. λ, 208; als Pf. *γεγάατο* 3o. Part. 143, *ἐκγεγάαον* öfter, 3pf. *ἐκγεγάτην* Ob. κ, 138, 3f. *γεγάμεν* 3r. αἰώς, αἰὶα episch vgl. § 29, 3 A. 2; 3u. *ἐκγεγάσθαι* werden erzeugt werden 3o. 3p. γ, 198.

γέντο bei 3o. für *ἔλετο*, indem γ statt des Digamma, ν statt λ, wie in *ἥνθορ*, eintritt.

γηθῆω f. B. 1; rg. u. vollst. bei 3o., 3pf. *γηθήσε* erfreute sich.

γηράω B. 1; bef. Part. No. 2. *γηράς*. [Für den 3nd. No. hält Buttmann *γῆρα*.]

γιγνώσκω f. B. 1; vom No. *γνώ* neben *ἔγνω*, *γνώστην* Ob. φ, 36, Conj. *γνώω*, *γνώῃ*, *γνώῃη*, *γνώῃη*, *γνώῃη*, *γνώῃη*, *γνώῃη* vgl. § 2, 5 A. 3, *γνώμεν*, *γνώωσαν*, *γνώσαν*, 3f. öfter *γνώμεναι* als *γνώναι*; Ob. *γνώτός*.

γοάω wehllage, *ἔγοον* Pl. ζ, 500, 3u. *γοήσομαι*.

δαῖσσω zertheile; löste, No. *δαίξαι*, Pf. 3f. *δαίδαυμίνος*. Ob. *δαίξτός*.

δαίνωμι bewirthe, spritze; auch richte aus, *τάγον*, *γάμον*, 3pf. ohne Aug., 6j. *δαίνω*; 3u. *δαίω*; No. *δαίωσα*, Med. *δαίνωμαι* esse, schmause, 3pf. *δαίνο* § 30, 3 A. 3, *δαίνωτο* § 30, 4 A. 5, gew. *δαίνοντο* 3o., Op. *δαίνωτο* vgl. § 30, 6 A. 1; 3u. *δαίσομαι*; No. *δαίσαίμην* 3p.

δαίρω f. *δαίω*.

δαίω schneide, zertheile, nur Pr. und 3pf.

δαίω zünde an; 2p. *δαίωμα* (6j. *δάηται* Pl. ν, 316, φ, 375), intr. brenne, 3. B. *πυρῖ*; zu dieser Verb. 3p. und 3pf. 2 *δέδηα* und *δέδηες*, auch unreg., wie *ῥασ*, *ῥεῖς*, *πόλεμος*, *αἰμωγή* *δέδηεν*.

δακρύω, weine mit langem υ; episch Pf. 3f. in Thränen zerfließen *δαδάκρυσαι*, *δαδάκρυται* *ῥασ*, *παρταί*.

δάμνημι u. *δαμνάω* bändige; *δαμάω* ist 3u. ζ, 368, χ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. No. Med. *δαμάσαι* und *δαμάσασθαι*, episch beide auch mit σο; 3f. Act. u. 3f. *δάμνηκα* u. *ἤμαι*. No. 3f. *δαμάσθην*, *δαμνέας*, gew. bei 3o. *δάμην*, 6j. episch *δαμείω*, *δαμῆης*, *δαμεία* § 2, 5 A. 3, 3f. episch *δαμήμηναι* neben *δαμῆναι*. — Vom Med. ist zw. *δαμνῆ* Pl. ζ, 199.

δαρδάνω f. B. 1; No. *ἑδραδον*.

δατῶμαι vertheile, 3u. *δάσωμαι*, No. *ἑδασάμην*, episch beide auch mit σο, Iterativ *δασάσκητο*; 3f. 3f. *δέδασται* ist vertheilt, die 3 P. Pl. *δεδάσται* von *δαίω* Ob. α, 23.

δα-. Ein reduplicirter No. *δέδαε* lehrte, Part. 3f. *δέδαως* der gelernt hat, No. 3f. *δέδην* ward gelehrt, lernte, 6j. *δαίω*, *δαώμεν*, 3f. *δάμηναι* öfter als *δαῖναι*. Davon 3u. *δαήσομαι*, *δέδαηκα*, *δέδαήμενος* 3o. 3p. 2, 483. — Ein 3f. Pr. von *δέδαε* gebildet ist *δέδαασθαι* lernen Ob. π, 316. Vgl. *αἰω*, *δῆω* und *δατῶμαι*.

deiro, Undre *deiro* er schien, wozu der *Ac. deirōsaro* *Ho.*, *Ej. deirōsaru*.

deiscōmai, *deidiscōmai* *Ho.* (sage *Il. β*, 190), *Fu. deidiscōdas*, *Ac. deiscōdas*.

dei f. *deō*.

deidō fürchte, nur in dieser Form *Ho.* vgl. *des*.

deixomai f. *B.* 1; *deixomai* bei *Ho.* auch begrüße, bewillkomme, trinke zu; eben so mit *Prbb.* das *Pf. deidyman* wie als *3pf. deidexro*, mit der *3 Pl. deidexatai* *Ob.* η, 72 und *deidexaro* öfter vgl. § 30, 4 *U.* 3; über das *Aug.* § 28, 2 *U.* 6. Epische *Asn.* in diesem Sinne *deixarōmas* und *deidiscōmas* (*deidiscōmai* *Ob.* ο, 150).

des f. *B.* 1; im *Ac.* verdoppeln die Epiker das *δ* stets nach dem *Aug.* und in Compositen *deidēsa* neben *deisa*, *perodeisās*, *enodeisās*, doch *enodeisante* *Ob.* β, 66. Das *Pf.* lautet bei *Ho.* *deidōsa* vgl. über das *Aug.* § 28, 2 *U.* 6 und *deidōa*, *as*, *s*, *deidimur*, *deidōan*; vom *Ppf. deidimur*, *deidōan*, *3pf. deidōa*, *deidōa*, *3f. deidimur*, *Part. [deidōis]* *Ge. otos* *ic*.

dēmō baue, *Pr.* und *3pf.* auch bei Dichtern selten, häufiger *Ac. deima*. *WJ.* *Ac. deimāman*, *Pf. Pp. dedimmas*, 3 *P.* *Pl. Ppf. dedimato* *Il. γ*, 183 vgl. § 30, 4 *U.* 1. Vgl. *damāō*.

deixomai sehe [werde gesehen], blickerisch, *Pf. deidexa* mit *Prbb.*, *Ac. deidexon* vgl. § 6, 2 *U.* 3.

deō f. *B.* 1; *Ob. deatōs* § 6, 2 *U.* 3.

deyomai f. *B.* 1; *Pf. deidyman* hat bei *Ho.* auch *Prbb. erwarre*, empfangen, wozu *Fu. deideyomai*; *deyatas* ist *Pf.* ohne Redupl. vgl. § 28, 6 *U.* 6 und über *aras* für *eras* § 30, 4 *U.* 3; so noch bei *Ho.* *3pf. dezo*, *3f. deydai*, *Part. deymenos* öfter, *Ppf.* als *3pf. deidyman*, *zo*, *xro*, *ymida* *ic.*, wovon *Buttmann* *deixro*, *dezo*, *deydai* als synkopierten *Ac.* nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem *Pf.* und *Ppf.* zuweist. Für *deideymenos* steht *dedoxymenos* *Il.* ο, 730.

deō binde f. *B.* 1; *Op. deōmē*, *3pf. deōntōn*; *3pf. deōn* und *deōntō*; *deōdaxen* bandet an; *dei* man muß hat *Ho.* nur *Il.* α, 337. Vgl. *didymē*.

deō ermangele, f. *B.* 1; *deōen* entbehrte, *deōēsas* ermangelte; *Pf.* bei *Ho.* *deōomas*, *deuēomas*.

[*dehōō*] streite, Gew. *Met. deheōōmas*, *Ac. deheōōsaro*, *deheōōthēn*.

dehō werde finden, treffen, nur *Pl.*, *Ho.*

didāxō f. *B.* 1; *Ac. didaschōas*.

didymē binde, wovon *Part. deideis*, *3pf. didy*.

diēmas suche behält durchgängig das η: *diēhas*, *diēhēmos*, *deidēnro*; *Fu. deidēsomai*; *diēn* *Il.* π, 713.

diwēō, *diwēōō* drehe; *WJ.* *diwēthēn* *Ob.*

diō, fürchte, in *perō* *diō* öfter, *floh* *Il.* χ, 281. Dazu [von *diymē*?] *diōdōan* sie hepten σ, 584, *diōntas*, *diōdōas* laufen ψ, 475, μ, 304.

diōdas schreuchen; nur so *Ej. diōmas*, *diōtas*, und *Op. diōro* *Ob.* ρ, 317; denn *Il.* λ, 492 steht für *diōtas* jetzt *καίωται*.

diōxō f. *B.* 1. *WM.* *Il.* φ, 602, *Ob.* ν, 162 (f) σ, 8.

diōnalizō schüttle *Il.* ο, 472, *Fu. deō* *Ob.* ε, 512.

δοῖν f. B. 1; bei Dichtern auch δοῖναι τε.

δοῖναι töne, No. δοῖναι auch ἐγδοῖναι Pl. 1, 45, Pf. δέδωκα.

δραμῖν f. ῥέγω.

δρατῖν f. δέγω.

δράσσομαι greife MD.

δύναμαι f. B. 1; bei Ho. ohne oder mit einfachem Aug.; No. bei Ho. gew. δύνασθαι; δύνασθηναι Pl. ψ.

δύω f. B. 1; nur Aktiv; bei Ho. eingehen, wie δέμον, anziehen, wie πύχαι, κρόναι; so auch κρατερή εἰ λύσσει δίδουεν, κάματος γυνὴ δίδουεν.

δύω ziehe an, [untergehen mit kurzem o Pl. φ, 232]; No. ἀπὸ πύχαι δύναι Pl. ν, 182 τε.; vom Pf. f. δύνω. Der 2 No. ist auch bei Ho. stät. intr., selten ohne Aug., die 3 P. Pl. ἰδύν neben ἰδύων; vom Gj. δύνω, δύνει, δύνει, als Op. δύνει bei Vetter Ob. 1, 377, ο, 348, ο, 286 und ἰδύμεν Pl. π, 99, Jpv. δύνει, δύνει, Jf. episch δόμεναι neben δύναι; Iterativ δόδον Pl. 3, 271. — Das Med. heißt (auch im Pr. und Jpf.) sowohl sich anziehen als untergehen: δύνοντο τείχος Pl. ο, 345; Ju. δύνωμαι; vom No. ist bei Ho. ἰδύοντο bewährter als ἰδύοντο, ausschließlich δύνοντο als 2 P. Jnd. und Jpv. wie δυνάμενος vgl. § 29, 2 A. 2. — Das o findet sich bei Ho. im Pr. und Jpf. auch kurz, wie in δύνει, δύνει Ob. χ, 114; immer lang auch bei ihm in allen übrigen Formen, außer etwa in ἰδύν für ἰδύων; auffallend ist der Gj. No. 2 mit kurzem o Pf. ε, 728.

ἐάφθαι f. ἄπω.

ἐάω f. B. 1 u. B. 2 § 27, 3 A. 1; zerbrochne Formen durch α hat Ho., aber nicht durch ο, auch jene nur im Pr.; ἐάει; daneben im Pr. auch εἶω; Jrf. 3 P. Pl. εἶω u. εἶα, Iterativ εἶοντε u. εἶοντες (von εἶω); No. εἶα u. εἶαα.

ἐγγυάλλω häubige ein, Ju. ἐγω, No. ἐγγυάλλει.

ἐγείρω f. B. 1; mit und ohne Aug., doch vom 2 No. M. nur ἐγείρω bei Ho. Jpv. ἐγείρω, Op. ἐγείρωτο, Jf. ἐγείρωται, so betont, Part. ἐγείρωντος; ἐγείρωται hat bei Ho. die 2 P. Pl. Jpv. ἐγείρωται, die 3 P. Pl. Jnd. ἐγείρωται, Jf. ἐγείρωται, jetzt ἐγείρωται betont. — Jrf. bei Ho. ἐγείρωται wache und ἐγείρωται wachend, dies nur Ob. ο, 8.

ἐδω f. ἐδω.

ἐδω f. B. 1; nicht ἐδω; ἐδω scheint vom Trimeter ausgegangen; ἐδω τε. ist bei Ho. neben ἡδω Jpf. ohne Aug.; Iterativ ἐδωσαν Pl. ν, 106

ἐδω gewohnt, bes. Part.; Pf. ἐδω neben εἶδω.

εἶα f. § 38, 2, A. 7. εἶαται, το § 38, 6 A. u. ἐννομε.

εἶω sehe, εἶδω als Ju. zu εἶα hat Ho. neben εἶωμαι öfter; εἶωμαι scheint, erscheine, No. εἶω Pl. 1, 645, εἶοντο u. εἶοντο, εἶοντο, εἶοντο, εἶοντες u. εἶοντες. Vgl. ἔγω.

εἶω weiche f. B. 1; für das Ju. εἶω, εἶωμαι; Iterativ εἶονται.

εἶω bin ähnlich, Jpf. εἶω schien angemessen, Pf. εἶω auch bei Ho., εἶον es geziemt sich, Jpf. εἶω u. εἶωται, εἶον nur Pl. ν, 102, Part. εἶωνται, εἶωνται nur φ, 254, Ju. εἶω, εἶωται nur ο, 418. Im Jnd. gibt es als contrahirte Formen vom Pf. εἶον; vom Jpf. εἶων; Jpf. Pf. εἶω Ob. ε, und εἶω Pl. ψ, 107.

εἶω f. εἶω.

εἶω umhülle, Ju. εἶω Pl. φ, 319, Pf. Jpf. 3 P. εἶωται Pl. μ, 286, Ob. ο, 352 vgl. § 30, 4 A. 1, Jpf. εἶω Pl. π, 640, Ob. ε, 403, Part. εἶωνται. Das ο ist lang, kurz nur in εἶωται.

ἀλίσσω (schleppe mich; No. Part. ἀλίσσας gestrümmt, ἀλίσσῃ er wurde gestoßen) Zl. ψ, 393?

αἰώ u. f. B. 1; Po. hat vom Pr. αἰώω, 3pf. αἰῶον, αἰῶον, 3f. αἰῶν, Part. αἰῶοντα, 3pf. Pf. αἰῶοντο, von αἰώ Part. Pr. αἰῶμενος; von αἰ- No. 3 P. Pl. αἰῶν, 3f. αἰῶν u. αἰῶντα, Part. αἰῶν; einen No. Pf. αἰῶν oder αἰῶν, ohne Aug. die 3 P. Pl. αἰῶν, 3f. αἰῶν u. αἰῶμενος, Part. αἰῶν ὅστις; Pf. Pf. αἰῶμεθα, αἰῶμενος.

αἰεῖν f. B. 1; Ju. αἰεῖω, αἰεῖ u. § 31, 2 A. 1; vom No. neben αἰῶν auch αἰῶον, doch nur im Ind., 3f. αἰῶμενος u. αἰῶμεν, Iterativ αἰῶσαι; selten u. 3. Th. zweifelhaft ist bei Po. der 1 No., doch αἰῶν Od. γ, 427, φ, 198; nur episch ist der 3pf. αἰῶντα; Ju. Pf. bei Po. Zl. ψ, 795 αἰῶντα. Ein Pr. αἰῶω, zweifelhaft αἰῶντο sagten Od. λ, 542. Vgl. αἰεῖω.

αἰῶω f. B. 1; bei Po. αἰῶω. αἰῶον, αἰῶον, αἰῶον, αἰῶμενος (αἰῶμενος); No. αἰῶα; vom Pf. No. αἰῶσαι, Pf. u. 3pf. die 3 P. Pl. αἰῶντα, αἰῶντα, αἰῶντα, αἰῶμενος (von Matthia zu αἰῶν gezogen), Hy. γ, 47. Bei Po. schreibt man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Lenis. — Von Alfa. αἰῶντα, αἰῶντα, αἰῶντα.

αἰῶμαι f. αἰῶσαι.

αἰῶω f. αἰῶω.

αἰῶω teibe, 3pf. oder No. αἰῶν, αἰῶμενος, 3pf. αἰῶω.

αἰῶ f. B. 1; 3pf. αἰῶν, 3f. αἰῶν, αἰῶν, αἰῶν, [αἰῶντα u. No. αἰῶσαι u. 209? doch vgl. § 38, 1 A. 6]; Med. Ju. αἰῶντα, No. αἰῶντα, 3pf. αἰῶν, Part. αἰῶμενος.

αἰῶω f. αἰῶω.

αἰῶν f. B. 1; auch αἰῶν als Pr. und 3pf., 3pf. αἰῶντα, αἰῶν, Ju. αἰῶντα, αἰῶν, αἰῶντα, No. αἰῶν häufig (αἰῶντα), αἰῶντα und αἰῶντα Po. oft, Iterativ αἰῶντα; Pf. Pf. αἰῶντα, αἰῶντα Zl. ε, 400, αἰῶντα Od. η, 86 vgl. § 30, 4 A. 4, Part. αἰῶμενος ist nach Thomas p. 294 mit vorgerücktem Accent zu schreiben. Ueber αἰῶν f. αἰῶν.

αἰῶμαι u. αἰῶμαι begehrt, nur Pr. u. 3pf. αἰῶντα; passiv Zl. π, 494.

αἰῶν wirbels, zittere, No. αἰῶν, No. Pf. αἰῶντα, syn. No. αἰῶντα.

αἰῶν, αἰῶ f. αἰῶμαι.

αἰῶω f. B. 1; denn αἰῶντα Zl. μ, 49 (neben αἰῶντα) ist 3pf. mit dem Aug.

αἰῶ f. B. 1; Pr. u. 3pf. ohne Aug.; einzeln αἰῶν Zl. ρ, 365; in der Verb. zittern, zupfen Ju. αἰῶν, No. αἰῶν, No. Pf. αἰῶντα.

αἰῶω mache hoffen u. αἰῶμαι, αἰῶμαι hoffe, 3pf. ohne Aug. αἰῶω, αἰῶω, αἰῶω, Pf. αἰῶω hat die Verb. des Pr., 3pf. αἰῶω die des 3pf. Verb. in αἰῶντα.

αἰῶω f. αἰῶω.

αἰῶ f. αἰῶω.

αἰῶμαι f. αἰῶμαι.

αἰῶμαι f. αἰῶμαι.

αἰῶω tödte. DM. mit e. No. αἰῶντα Zl. ε, 43. 59, ε, 515.

αἰῶω tödte, spollire, ohne Aug., Ju. αἰῶω, No. αἰῶντα vgl. § 27, 2 A. 1.

αἰῶω, αἰῶω f. αἰῶω.

αἰῶντα episches Pf. mit Prbb. nur in Compositen, die 3 P. auch aoristisch, αἰῶντα, αἰῶντα liegt, lag darauf, αἰῶντα spricht Zl. λ, 266, Od. ρ, 270.

ἐρυγγάνω räuspfe, brüllte *Il.* v, 403. 4. 6. Ein *Pr.* *ἐρύγομαι* *Ho.*

ἐρυδάνω f. *ἐρύδω*.

ἐρύκω halte ab, *3pf.* *ἐρυκον*, *Fu.* *ἐρύξω*, *ἐρυξα* neben *No.* 2 *ἐρύκαχον* u. *ἐρύκαχον* vgl. § 28, 4 *U.* 3, *Op.* *ἐρυκαχαι*, *3ps.* *ἐρύκασι*, *3f.* *ἐρυκαχέειν*. — *Nfn.* *ἐρυκάνω* u. *ἐρυκανάνω*.

ἐρύω (u. *ἐρυ-*) ziehe, als *Fu.* § 29, 2 *U.* 4; *3pf.* *ἐρύον*, *No.* *ἐρύσσω*, auch *ἐρύσσα* u. *ἐρύσα* oder *ἐρύσσα*, wie *Εἰ.* *ἐρύσθῃ*, *ἐρύσσης*, *ἐρύσσων*; *Iterativ* *ἐρύσσασθαι*. — *MJ.* für sich ziehen, erhalten, retten neben *ἐρύεσθαι* auch *ἐρύομαι* *Il.* v, 588, *3pf.* *ἐρύοντο*, *ἐρύοντο* mit langem *o*; *Fu.* *ἐρύοσσομαι*; *No.* *ἐρύοσσαι*, *αο*, *ατο* (u. *ἐρύσσαντο*) neben *ἐρύσαντο*, [*ἐρύσαντο* mit langem *o* *Ob.* *ε*, 279?], *ἐρύσαντο* *Ho.*, *Εἰ.* *ἐρύσσαι*, *Op.* *ἐρύσαιο*, *ἐρύσαλο*, neben *ἐρύσσαιτο*, *3f.* *ἐρύσασθαι*, *ἐρύσσασθαι*, *Part.* *ἐρύσσιμωτος*. — Vom *Ps.* u. *Ppf.* oder *synkopierten No.* finden sich bei *Ho.* in passivem Sinne (ziehen) *καταίρουσαι*, *ἐρύαται* (?) vgl. § 30, 4 *U.* 2, *ἐρύοντο*, *ἐρύατο* (mit langem *o*), *ἐρύμινος*, [*3f.* *ἐρύμινος* (v) ziehen *ε*, 818]; in medialem *ἐρύαται* (v) [schirmen *Il.* α, 239, (v) passen auf *Ob.* π, 463, *ἐρύω* (mit langem *o*) schirmte *Il.* χ, 507, *ἐρύω* zog *Ob.* χ, 90, schirmte *Il.* π, 542, *ἐρύω* schirmte, wehrte ab *Il.* δ, 138, *ἐρύω* retteten *Il.* μ, 454, *ἐρύατο* mit kurzem *o*, χ, 303, *3f.* *ἐρύεσθαι* gezogen sein *Ob.* ε, 332, τ, 289, schirmen γ, 268, ψ, 151, erspähen ψ, 82, *ἐρύεσθαι* bewahrten *ε*, 484. Vgl. *ἐρύομαι*.

ἐρχομαι f. *Β.* 1; nicht selten sind bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom *Pr.* der *3ps.* u. das *Partic.* (der *Εἰ.* *Il.* κ, 185) u. das *Fu.* *ἐλθόμεναι*; episch *ἤλθο* neben *ἦλθον* in den daktylischen Formen des *Ind.*, beide nie ohne *Aug.*, sonst *ἔλθοιμι*, *ἔλθω*, *ἔλθῃ*, *ἔλθῃς*, *ἔλθῃν* neben *ἔλθέμεναι* u. *ἔλθέμεν*; *Ps.* *ἐλήλουθα* neben *ἐλήλυθα*, *synkopiert* in der 1 *Pl.* *ἐλήλουθμεν*, *Ppf.* *ἐλήλούθμεν*, *Part.* *ἐλήλουθώς*, *ἐλήλουθώς*.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch *ἐρωτείω* ohne *Aug.*; doch steht *ἠρώτων* *Ob.* δ, 251 u. ο, 423.

ἐσθίω f. *Β.* 1; episch auch *ἔσθω*, *3f.* *ἔσθειν*, öfter *ἔσθέμεναι*, *Part.* *ἔσθων*, *3pf.* *ἔσθον*; häufiger episch *ἔδω*, *3f.* *ἔδμεναι*, *Part.* *ἔδων*, *Op.* *ἔδοι*, *3pf.* *ἔδον*, *ἔδεσσι*; vom *No.* *ἐφαγον*, episch auch ohne *Aug.*, *3f.* *φαγέμεν* bei *Ho.* öfter als *φαγέμεν* *Ob.* π, 429; vom *Ps.* 2 *ἔδηδώς* u. *Ps.* *ἔδηδοται*.

ἔσπετο f. *αἰπείν*. *ἔσπον* u. f. *ἔπω*.

ἔσσαι u. f. *εἶσαι*. *ἐσάδε* f. *αἰνδάνω*.

ἐῶδω f. *Β.* 1; *3pf.* *ἐῶδον*, *καθεῶδον*.

ἐνθάξω und *ἐνθάω* lege hin, *MP.* mit *No.* *Ps.*

ἐόρτακω f. *Β.* 1; *3f.* *No.* *ἐόρτέμεναι*.

εῶω röste, fenge, *No.* *εῶσα*.

ἐχθαίρω hasse; *ἀπεχθαίρω* mache verhaßt *Ob.* δ, 105.

[*ἐχθω* hasse], *ἐχθομαι* bin verhaßt

ἐχω f. *Β.* 1; *3pf.* bei *Ho.* oft ohne *Aug.*; *3f.* *No.* *οχέειν* und *οχέμεν*; passivartig stehen *οχετο*, *οχέτο*, *οχωντο*, *οχομένη*; passiv auch *οχέομαι* *Il.* ρ, 639 vgl. 503; *Ppf.* *οχωνκα* *Il.* β, 218 [mit der att. Redupl. u. dem Umlaut *o* eig. für *οχωκα*; von *ε* *Ps.* *Ps.* *ογυμαί* ist wohl *ἐπώγατο* *Il.* μ, 340 vgl. § 30, 4 *U.* 3. — *ἐπισχομαι* für *ἐπισχέομαι*. — Poetische *Nfn.* *ἐχάνω*, *ἐχανάω*, *οχέω* (nie im *Ind.* *Pr.*) mit dem *3f.* *οχεθίω*.

ἐψάομαι spiele, scherze *Pr.* u. *3pf.* *Ob.*

ἔω, *ἔω* f. § 38, 1. *ἔωμεν* f. *ἄω*.

ζάω f. B. 1; episch im Pr. und 3pf. ζάω; participartig ζάε, Ae. ζάον.

ζεύνομαι f. B. 1; 3f. ζευνόμενα, ζευνόμεν, ζευνόμεν § 36, 1 A. 12; 3pf. ζεύνομεν τ, 393.

ζώνω f. B. 1; ζώνοντα als Gf. Db. ω, 89?

ἥδομαι f. B. 1; Ao. ἥσατο Db. ι, 353.

ἡλάσσω und ἡλασάμην schmelze umher Pr.

ἦμαι f. B. 1; als Simplex dichterisch; κάθημαι bei Ho. ohne Aug.; 3 P. Pl. 3pf. καθέμεν.

ἦμος f. B. 1; v. kurz im Pr. 3l. β, 148, lang im Ao. ἦμος; 3pf. mit der att. Met. ὑπεμνήμηναι 3l. χ, 491 vgl. § 7, 7 A. 1.

ἦναι f. B. 1; 3pf. ἦναι.

ἦναι f. B. 1; 3pf. ἦναι.

θαάσσω f. B. 1; nur Pr. und 3pf.

θαίλω f. B. 1; 3pf. Part. bei Ho. neben καθέλω f. καθέλω 3l. ι, 308 vgl. § 29, 3 A. 7; Ao. 2 θαίλω 3p. η, 33. Im Pr. u. 3pf. hat Ho. θαίλω, θαίλω, 3u. θαίλω.

θαν- oder ταν-, 3pf. τέθηκα erlaube Ho.; 3pf. τέθηκα; Part. Ao. 2 τανών.

(θαυμάζω bewundere); 3u. ανίω Db. β, 108.

θά- 3f. θήσθαι messen, Ao. θήσατο sog und fängte.

θαύομαι f. B. 1; episch θαύομαι bei Ho. meist ohne Aug.; 3u. θαύομαι

3f. α, 482, Ao. θαύσασθαι.

θέρω f. B. 1; 3u. θέρωμαι Db. τ, 507, Gf. Ao. 3f. θέρω ρ, 23.

θίω f. B. 1; 3p. auch θίω vgl. § 2, 3 A. 2.

θηόμαι f. B. 1; 3f. θήσθαι f. θα-. θηλίω f. θαίλω. θην- f. θαν-.

θνήσκω f. B. 1; 3u. θανέσθαι Ho.; 3pf. u. 3pf. haben bei Ho. die kurzen Formen τεθνήσκει (τεθνήσκει 3l. ο, 684), ἀπετεθνήσκει, τεθνήσκει, τεθνήσκει, 3f. gew. τεθνήσκει, τεθνήσκει vgl. § 30, 2 A. 2, Part. [τεθνήσκει] Ge. τεθνήσκει mit Synizesis, gew. [τεθνήσκει] Ge. τεθνήσκει oder τεθνήσκει, doch auch (an 7 St.) τεθνήσκει oder τεθνήσκει, 3f. τεθνήσκει u. τεθνήσκει.

θουάομαι f. B. 1; 3u. θουάομαι Db. δ, 98.

θραύω f. B. 1; 3u. θραύωμαι Db. δ, 98.

θραύω f. B. 1; 3u. θραύωμαι Db. δ, 98.

θρῆναι f. B. 1; 3u. θρῆναι Db. δ, 98.

θρῆναι f. B. 1; 3u. θρῆναι Db. δ, 98.

θύω u. θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

θύω f. B. 1; 3u. θύω Db. δ, 98.

ἰσχύω errichte, v bei ῥο. kurz im Pr. u. 3pf., lang im No.; No. 1pf. ἰσχύονθην vgl. § 7, 7 A. 1.

ἰσάνω f. B. 1; trans. ἰσάνω Gl. ψ, 258, sonst auch bei ῥο. intr.

ἰσώ f. B. 1; bei ῥο. gew. intr., trans. Gl. ω, 553 vgl. ε, 488, 3pf. ἰσῶ, aber 3pf. ἰσῶ wegen des Aug.; καθίζω, 3pf. bei ῥο. καθίζον oder καθίζον, No. καθίσα, Part. καθίσας. ἰζομαι Gl. ν, 285, daneben ἰδριόμαι u. ἰζομαι auch als Pr. Db. α, 378. Καθίζομαι bei ῥο. ohne Aug.

ἰθύω mache gerade, das v lang; No. 1pf. ἰθύονθην.

ἰθύω gehe gerade darauf los; das v ist kurz in ἰθύει, lang in ἰθύειν.

ἰκω altes Pr. u. 3pf. für ἰκω mit langem i; ἰκάνω mit kurzem i u. langem α, episch auch ἰκάνομαι; ἰκνέομαι hat ῥο. nur Db. ε, 128 u. ω, 339; ἰκω, ἰκάνω u. ἰκάνομαι komme und bin gekommen; 3u. ἰκῶμαι, No. ἰκόμεν, das α lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3 A. 2, synkopiert ἰκτο Hes. ε, 481, ἰκμενος günstig, αἶρος ῥο.; No. 1 nur episch ἰκον, εν, ἰκας ῥο. 3u. α, 223? Vgl. B. 1 unter ἰκνέομαι.

ἰλάσκομαι f. B. 1; ἰλάομαι Gl. β, 550, ἰλαμαι 3u. α, 5; das α lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch 3pf. ἰλῆθε bei Anaxagoras, Gl. ἰλῆθε Db. φ, 365 vom 1pf.

ἰμάσσω geißele, 3u. ἰμάσσω, No. ἰμασά.

ἰμείρω und ἰμειρομαι begehre, No. ἰμειράμην, Db. ἰμειρώς.

ἰσάλλομαι scheine nur Pr. u. 3pf.

ἰσημι f. § 38, 7.

ἰσχω u. ἰσχω mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. 3pf. ἰσχωον, ἰσχωον. Vgl. εἰπω.

καθ- f. καίνομαι u. κήδω.

καίνομαι übertreffe; dazu von καθ- 1pf. 1pf. κέκασμαι bist ausgezeichnet, übertreffe ῥο., κέκασσαι § 30, 3 A. 7.

καίνω f. B. 1; dichterisch das Simpler, auch 1pf. Pr. und 3pf.

καίω f. B. 1; von ε. No. 1 hat ῥο. fest mit η ἔχηα, ἔχηε, Db. κήαι, κήαιεν, zwischen η und ε schwankend 3f. κήαι u. κείαι, 3pf. κήον und κείον, Gl. κήομεν u. κείομεν, No. Med. κήαντο u. κείαντο ιε.; doch hat man sich jetzt für κη- entschieden; No. 2 1pf. ἐκάην ist episch, 3f. καήμεναι.

καλέω f. B. 1; 3u. bei ῥο. καλέω, 1pf. 1pf. καλέω Gl. α, 195, 3u. καλέω Gl. γ, 138. — 1pf. καλέω, 1pf. Gl. α, 300, καλέομαι γ, 19, ε, 389.

κάμνω f. B. 1; 1pf. καμνῶς (καμνῶ Gl. ε, 262), Gr. ὠτος u. ὄτος. [Gl. No. καμάω 1u. Gl. α, 168, η, 5, Vetter ἐπεί κε κάμω]. — Db. Gl. ε, 341, Db. ε, 130.

καπνέω atyme (v), No. ἐκάπνισα Gl. χ, 467.

καρ-, bes. 1pf. κατακαρῶς (aus)atmend Gl. α, 698, Db. α, 468.

καίμαι, καίω § 38, 5 u. καίω.

καθάννυμι f. καθάννυμι.

κείρω f. B. 1; 3u. κείρω Gl. ε, 468 neben κείρω ψ, 146, No. κείρω.

κεκάδοιτο f. γάλα.

κελαδῶ töne, Part. episch κελάδων. εντος.

πέλλος lande, No. ἐκέλευ.

πέλομαι befehle, Zu. κελύσομαι, No. ἐκέλευτο u. κέλευτο ermunterte, κεκλόμενος, synkopirt u. reduplicirt vgl. § 28, 4 A. 2. Ueber ἐκλέο f. κλέω.

πρωίω stehe rg.; doch 3f. No. κέρσαι, Db. κερτός gesticht, gesticht.

περάννυμι f. B. 1. — Nst. sind περάω, περαίω; No. ἐπεκρήσας Db. η, 164; πέρνυμι, wovon Part. περνάς, 3pf. πέρνη; περνάω, wovon ἐκίρνα; περάομαι Db. öfter; aber Ej. κέρωμαι 3l. δ, 260 setzt ein κέραμαι vorauf.

πεύθω u. 3pf. κέκευθα verberge, 3pf. ἐκεκευθει, Zu. πεύσω, No. 1 πεύσαι, No. 2 πύθε, Ej. κεκύθωαι vgl. § 38, 6 A. 1. — Nf. κευθάνω.

πέω f. κῆμαι u. καίω.

πῆδω setze in Sorge, Zu. κηδήσω. Zu κῆδομαι gehört wohl auch κεκκῆσόμεθα. Vgl. χάζω.

πηγίω quelle hervor, e episch kurz, attisch lang.

πίδνυμι f. σκαδάννυμι.

πιπλήσκω f. παλέω.

πινέω f. B. 1; Nf. κίνωμαι bewege mich hat 3o. im 3pf. κίνυμαι und im Part. κινόμενος.

πίρνυμι f. περάννυμι.

πιχάνω, episch auch πιχάνομαι treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem a u. langem α; überall kurz ist das α in den übrigen Zeitformen; Zu. πιχέσομαι, No. ἐκίχον, episch auch πίχον, πιχέσονται. Von e: unentwikelten Pr. πίχημι hat 3o. 3pf. ἐκίχες, πιχήτην, ἐκίχημεν, Ej. πιχέω, πιχέομεν, Op. πιχέω, 3f. πιχήμεναι, πιχῆσαι, Part. πιχέας, πιχήμενος; Db. πιχητός in ἀκίχητον.

πίω gehe, nur Pa. u. 3pf., Nf. von πίμ, Part. πινών betont.

πλάζω f. B. 1; No. ἐκλαγον 3o. 3pf. η, 14; 3pf. κέκλῃγα mit Prbb., wovon Part. κεκλήγας Ge. κεκλήγοντος vgl. § 29, 3 A. 6.

πλέω f. B. 1; episch κλήω, No. ἐκλήσα mit langem α, also bei 3o. nicht mit oo zu schreiben, u. 3f. κλήσαι zu betonen.

[κλέω] κλέω rühme, besinge; κλέομαι bin berühmt, κλέο für ἐκλέο 3l. ω, 202 vgl. § 30, 3 A. 5.

κλίνω f. B. 1; 3pf. No. bei 3o. viel häufiger κέκλινον als κέκλινον, die 3 P. Pl. 3pf. κεκλίνας vgl. § 30, 4 A. 1; No. Med. κλινάσθαι sich beugen.

κλύω (υ) höre, poetisch, 3pf. ἐκλυον auch den No. vertretend; von einem sonst verschollenen No. 3pf. κλύε u. κέκλυε, κλύε u. κέκλυε (neben κλύε u. κέκλυε) u. Part. κλύμενος synonym mit dem Db. κλυτός berühmt. Vgl. § 28, 4 A. 1.

κλώθω spinne, wovon bei 3o. ἐπέκλωσα nebst DM. ἐπιπλώσομαι u. ἐπεκλωσάμην.

κοιμῶ f. B. 1; neben κοιμηθῆναι 3o. κοιμήσασθαι.

κόπτω f. B. 1; κέκασα mit Prbb.

κορέννυμι f. B. 1; Zu. bei 3o. κορέω § 29, 2 A. 4; Part. 3pf. κεκορήσας Ge. κοτός, 3pf. 3pf. κεκορήσας, No. ἐκορέσθην sättigte mich Db. δ, 541, κ, 499 neben (ἐ)κορέσασθε, κοροσάμενος, mit Einem α vor einer Länge: κορέσασθαι ι.; Db. ἀκόρητος 3o.

κορύσσω rüste, episch; PM. No. κοροσάμενος, 3pf. κεκορυθμένος.

κοτίω große, außer Pr. No. κοτίω 3o, 3pf. δ, 255, sonst κοτίσασθαι

ῥα [κατέστας] 3l. ε, 747 κ. ist wohl 3l. ῥα.; Part. Pfl. mit Verbb. κατεσθῆς 3l. ῥα.

κραδάω, αἶνω schwinge Pr. u. 3pf. episch.

κραίνω vollführe, No. κρήναι; episch auch zerbricht 3pf. κραίαινον, No. κρήναι; Pfl. 3u. κρανέσθαι; Pfl. u. Ppf. κεράανται, κ; Bb. in ἀκράαντος.

κρα- f. κεράννυμι.

κρεμάννυμι f. B. 1; 3u. κρεμώω.

κρίει harrte, oder κρίει No. 2 von κρίω 3l. π, 470.

κρίνω f. B. 1; No. Pfl. κρινθῆναι, doch auch κρινθῆναι 3l. β, 815; κρίνασθαι sich erlesen; 3u. Pfl. κρινέσθαι.

κτάομαι f. B. 1; Pfl. ἐκτάσθαι 3l. ε, 402.

κτείνω f. B. 1; ein Pr. κτανέοντα 3l. σ, 309, nach anbern 3u.; 3u. gew. κτενέω, doch auch κτενέω vgl. § 31, 2 A. 1, aber κατακτανέω 3l. ζ, 409; κατακτανέσθαι passiv ζ, 481; die No. κτείνω u. κτανέω hat schon ῥα., daneben aber ἐκτάν, ατ, α; ἐκταμέν u. 3 Pl. ἐκτάν, 3l. κτείνω, 3l. κτείνω u. κτείνω; Pfl. (ἐκτάμην), ἐκτατο, κτάσθαι, κτείνω, daneben 3 P. Plu. ἐκταδιν.

κτε-, wovon Part. u. Bb. in [ἐκτα- u.] ἐκτείνω u. ἐκτείνω wohlgegründet.

κτυπέω schalle, No. ἐκτυπον.

κυνάω verherrliche; κυνάω (α kurz) 3l. ζ, 73, sich brüsten u, 42.

κυνέω f. B. 1; No. episch κύσα.

κυρέω treffe, selten κύρω, κύρε 3l. ψ, 821; No. κυρσα. — DM. 3l. ω, 530.

κύω f. B. 1; No. (ὕπο)κυσαμένη sonst ὑποκυσαμένη geschrieben.

κωκύω wehllage, α kurz bei ῥα. vor einem Vocal, sonst überall lang.

λαγχάνω f. B. 1; Pfl. λείλογχα, λείλογχαι mit kurzem α Db. λ, 304; No. λαχον erlosste, aber λείλαχον machte theilhaftig, λείλογχα vgl. § 28, 4 A. 1.

λάζομαι ῥα. fasse, nehme, nur Pr. u. 3pf.

λακ- f. λάσσω.

λαλθάνω f. B. 1; fast nur poetisch λήθω; Iterativ λήθαι 3l. ω, 13; ἐκλήθαι machte vergessen Db. η, 221; in derselben Bed. No. ἐπέληθον Db. υ, 85 (vgl. δ, 221?); No. (ἐκ)λέλαθον machte vergessen 3l. β, 600, ο, 60 (vgl. λαγχάνω); Pfl. (λέλασμαι) habe vergessen, λέλασται 3l. ε, 834, λέλασμένος öfter (nie bei ihm λήθαι), λέλασθην vergaß, auch in den übrigen Modis.

λάσσω töne, rede, episch λητέω, No. 2 λαχον (λέλαχοντο) ῥα. ῥα. β, 145; Pfl. mit Verbb. λείλογχα, Part. 3l. λέλασται vgl. § 29, 3 A. 7.

λάω sehe, wovon bloß λάων u. λάω vgl. § 33, 5 A. 2, α. 6. auch λά.

λέγω lese, sammle vgl. B. 1; bei ῥα. im Aetiv nur Pr. u. 3pf., wie im 3u. in αἰμασις λέγοντες um Steine zu Säunen zu lesen; im Passiv außer dem Pr. Pfl. λελεγμένος erlesen. Vom Medium λέγομαι sammle mit, 3u. συλλέγομαι, No. λέξασθαι; synl. No. ἐλέγμην wählte mich, gesellte mich zu. Vgl. λέγ-.

λέγω rede f. B. 1; bei ῥα. noch (dem λέγω sammle sich anschließend) erzählen, aufzählen, anführen, erzählen mit gesehtem oder gebachtem Ac., Pr. u. 3pf.; 3u. u. No. häufig in καταλέξω u. καταλέξαι; No. Pfl. ἐλέγθην ward gerechnet 3l. γ, 188; DM. in der häufigen Formel μὴ ταῦτα λεγώμεθα u. in ἀνέλεστο θυμός seht auseinander, synl. No. λέγωζήτε Db. δ, 451. Vgl. λέγ-

λείπω f. B. 1; 3f. No. λείπειν neben λπεῖν; No. M. λπέσθαι zurückbleiben, Zu. λείπομαι werde bleiben.

λεχμ- f. λεχμάω.

λείσσω sehe, nur Pr. und 3pf [Zu. λίσσει 3l. α, 120?]

λεχ- lege (schlafen; bei Ho. ἐλεξα u. vom PM. Zu. λέξομαι u. No. (ἐ)λέξατο, λέξασθαι; daneben vom 3pf. No. ἐλεκτο, λεκτο, 3pf. λέξο, λέξο, καταλέγμενος. Vgl. λέγω.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω.

ληζομαι taube MD; Bb. λιστός 3l. ε, 408 neben ληιστός 406.

ληκίω f. λάσχει.

ληχ- f. λαγχάνω.

λίσσω biege, Ps. bringe aus, No. λισσάμενος; davon ἀλλαστος unbezwinglich, unaussprechlich. Vgl. λιλαιόμαι.

λγξε könnte, Hanc, def. No. bei Ho.

λιλαιόμαι begehre Pr. u. 3pf.; dazu Ps. λιλίμαι strebe.

λίσσομαι bitte (λίσσομαι), No. ἐλλισάμενος, 3pf. λισσε, Ps. λίσσ; λισσάσθαι be-
trout man als No. mit Prbb. Hierzu Bb. in πολλίστος, πολυλλίστος u. von πολυλλίστος.

λεχμάω jüngle; MZ. ἀπολεχμήσομαι werde ableben 3l. φ, 123.

λούω f. B. 1; bei Ho. λός wusch u. von λο-λύεω (Var. λύεω), No. λούσαι, λούσασθαι; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen u. selbst λουσάσθαι.

λέω f. B. 1; das ε ist bei Ho. im Pr. u. 3pf. meist kurz, lang 3l. ψ, 513, Db. η, 74 wie in ἀλλέω β, 105, 109 u. vom Pf. u. 3pf. Ps. die 3 B. 3l. auch bei Ho. λέλονται, το, ein Dp. λελέτο σ, 238 vgl. § 30, 6 A. 1; 3pf. No. mit kurzem ε λέμην, λέτω, aber λέτο 3l. ω, 1, ἐλέλonto π, 341.

μαίμαι f. μαίω.

μαίνομαι f. B. 1; No. ἐπεμήνατο entbrannte von Liebe.

μαίομαι lasse, suche; Zu. μάσομαι, No. ἐμασάμενος mit kurzem α u. also bei Ho. auch ἐμασάμενος, Bb. μαστός.

μακ- f. μηχανόμαι.

μάριμας streite nur Pr. u. 3pf, nach δόναμας geformt; über μάριμας u. ἐμάριμας § 36, 2 A. 1; doch Dp. μαρναίμεθα Db. λ, 513, (aber Besser μαρναίμεθα).

μάριτω greife, μάριτω, ἐμαριτω.

μασιζω greife, No. μασίζεν. — 3f. μασίω.

μάχομαι f. B. 1; als Pr. μαχέοντο, μαχόμενος, μαχεόμενος; als 3a. μαχίται, μαχέονται, gew. μαχέσομαι, minder beglaubigt μαχίσσομαι, aber No. μαχέσασθαι neben μαχίσσασθαι, nach andern μαχίσσασθαι; Bb. μαχητός.

μα-, Pf. [μέμαα] strebe, wovon Ps. μέματον, μέματε, μέμαμεν. μεμάκω, 3pf. μέμασαν β, 863 u. 3pf. μεμάτω, Part. μεμαώς Gr. αἰώς (selten αἰός, wie selbst μεμαώς 3l. π, 754), μεμαῖα vgl. § 29, 3 A. 1. Bb. ἐπίμαστος. — 3f. μαίμαιω, No. μαίμενος 3l. ε, 670.

μάομαι f. μαίομαι.

μέδω und μέδω beherrsche nur Pr., μέδομαι und Zu. μεθήσομαι.

μείρομαι erlange, wovon ἐμμορε, wohl nicht No., sondern Ps., über ἐμμορε f. B. 1.

μέλω und μέλομαι singe, spiele ohne Pf.

μέλει f. B. 1; Pf. μέμλε mit Prbb., Ppf. μεμύλε, Part. μεμυλώς fort-
send. — Μέλομαι lümmere, Zu. μελήσομαι; mit Prbb. auch ein Pf. μέμβλεται,
Ppf. μέμβλετο.

μενοινάω begehre; über μενοινῶ § 33, 5 A. 4.

μείνω f. B. 1; Pf. μέμνω; Pf. μέμονα gedenke, habe vor, strebe.

μερμηρίζω sinne, bedenke, No. μερμήριζε.

μήδομαι sune, ersinne, noch Zu. μήσομαι, No. μήσασθαι.

μηκάομαι medere, blöde; Pf. μέμηκα mit Prbb.; über μεμᾶκναι vgl. §
29, 3 A. 7, wozu ein Ipf. ἐμέμηκον; vom No. 2 Part. μακῶν.

μηκω zürne; das i, eig. lang, ist bei Ho. im Pr. und Ipf. gew. kurz.

μητιάω u. μητιάομαι sinne, erdenke, Zu. μητίσομαι, No. μητίσασθαι.

μῶινω f. B. 1; No. μῶναι vgl. § 33, 10; ἐμᾶνδην als 3 P. Du. oder
Plu. des [synkovierten] No. Pf.

μύγω f. B. 1; nur μίσγω Ho.; synl. No. ἐμικτο u. μίκτο; daneben
auch bei Ho. μυθῆναι und μυῆναι, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint
Zu. μυήσασθαι Il. x, 365, sonst μῆσθαι vgl. § 29, 2 A. 5. — Pf. μυά-
σομαι MP. Db. 3, 271.

μυμήσσω f. B. 1; Metb. gedenke Zu. μυήσομαι, μεμυήσομαι Il. x, 390,
Db. x, 381, φ, 79, No. ἐμυήσαμην, Iter. μυησάσκητο, über μέμνησαι u. μέμνη
§ 30, 3 A. 3, Cf. μεμνώμεθα, Op. μεμνήμην ω, 745 (nach Thiersch Im
Ppf. μεμνήμην), μεμνέσθω ψ, 361, vgl. B. 1 § 31, 9 A. 5.

μύνθω verringere; schwinde, nur Pr. u. Ipf.

μολύν f. βλώσσω.

μύζω knurre, brumme, No. ἐμύξα von Mißvergnügten.

μυθέομαι spreche MD. x.

μυκάομαι brülle, töne B. 1; No. ἐμυκον u. Pf. μεμύκα, μεμυκῶς (da-
gegen von μύω hin geschlossen, ω, 420) Ppf. ἐμεμύκεν.

μύω f. B. 1 u. μυκάομαι. μω- f. μάομαι.

ναίεσθαι wohne, meist mit aufgelösten Formen § 33, 5 A. 2; ναίεσθαι,
ναίεσθαι We, αὐτοῖς, aber Je. ναίεσθαι vgl. § 33, 6 A. 4; Iterativ ναί-
εσθαι.

ναίω wohne, bewohne; No. ἐνασσα ließ wohnen, siedelte an, No. ἐνασ-
σάμην u. ἐνάσθην ließ mich nieder.

νάω fließe, Pr. u. Ipf., mit kurzem α § 33, 5 A. 2 α.

νεκείω schelte, νεκείω, Iter. νεκείσκαν, No. νεκέσαι, έσαι.

νεμεσάω nehme übel, episch auch νεμεσάω. DM. doch fulz den No.
νεμε(σ)ήσασθαι (Db. α, 228), gew. νεμεσῆδη, θεις x.

νέω häuse, νέω Ho.; MZ. νηήσασθαι. Wb. νηός. — Pf. νηέω in ἐπι-
und παρανηέω.

νέω schwimme f. B. 1; episch νίγω und νήχομαι, Zu. νήσομαι.

νέομαι werde gehen nur Pr. u. Ipf.; νῶμαι § 33, 3 A. 4, νῶαι eb. A.
B, νῆται öfter; sonst bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben νέσθαι auch
νῆσθαι.

νηέω f. νέω häuse.

νίσσασθαι [*νίσσασθαι*?] gehe, werde gehen; als *βλ.* nehmen Manche *νίσσασθαι* *ψ.* 78.

διδάσθαι zähmen, erlische *Αο.*, wozu *αἰδούω*, *αἰτο*, *αἰτο*, *διδασκόμενος*, *Πφ.* *διδάσκοντας* *Δδ.* 1, 423.

ἰδομαι kümmern mich *Πρ.*; *Πφ.* *ἰδομαι* *Π.* 1, 408.

οἴω *β.* 1; *Πφ.* *οἴωμαι* *Π.* 1, 168, ist wohl *οἴωμαι* mit Synizesis zu lesen; doch *οἴω* *Π.* 1, 457; *Πφ.* *οἴωμαι*.

οἶδα *β.* 98, 2,

οἶδα wechslage, erlische; *α.* eig. lang, nur im *Πρ.* u. *Πφ.* bei *β.* kurz.

οἶσμαι *β.* 1; bei *β.* nur in *οἶσται*, sonst *οἶω*, *οἶω*, *οἶσμαι*, *Πφ.* *οἶσται*, *Αο.* *οἶσθαι*, *ἡσθαι*, häufiger *οἶσται* u. *οἶσόμενος*. Das *α* ist in der Diärese bei *β.* lang.

οἴχομαι *β.* 1; *Πφ.* *παροῖχαι* nur *Π.* 1, 252. — *Πφ.* *οἴχεται*.

ὀλλυμι *β.* 1; *Πφ.* fehlt bei *β.*, vom *Πρ.* hat er die Partikel; *β.* *ὀλλω*, *Αο.* nehmen *ὀλλω* auch *ὀλλω* u. *ὀλλω* vgl. § 29, 1; vom 2 Pers. bei *β.* auch den *Εἰ*; *Πφ.* *ὀλλω*; vom *Μεθ.* *β.* *ὀλλω*, *ὀλλω* und *ὀλλω*; *Αο.* neben *ὀλλω* auch *ὀλλω* u. *ὀλλω*, Iterativ *ὀλλω*; *οὐλόμενος* unglücklich; eig. erlische ist das aus dem 1 *Πφ.* gebildete *ὀλλω*, *Πφ.* *ὀλλω*, Iterativ *ὀλλω*, *ὀλλω* *Π.* 1, 17, *ὀλλω* *α.* 10.

ὀμαρτία arhe zusammen, sonst auch *ὀμαρτία* geschrieben, *β.* ohne Aug.

ὀμνυμι *β.* 1; vom *β.* hat schon *β.*: *ὀμνυμι* u. *ὀμνυμι* *Π.* 1, 274; *Αο.* *ὀμνυμι*, *ὀμνυμι*, *ὀμνυμι*, *ὀμνυμι*. — *Πφ.* *ὀμνυμι*, *ὀμνυμι*, *ὀμνυμι*.

ὀνύχην *β.* 1; *Αο.* ohne Aug. in *ὀνύχην*, *Πφ.* *ὀνύχην*, *Πφ.* (*ὀν*)-*ὀνύχην*.

ὄνομαι misachte, beschimpfte, *Αο.*, *ὄνομαι*, *ὄνομαι*, *Πφ.* *ὄνομαι*; *β.* *ὄνομαι*, *Αο.* *ὄνομαι*, *ὄνομαι*, *ὄνομαι*; *Δδ.* *ὄνομαι*; einzeln ein *Αο.* *ὄνομαι* *Π.* 1, 25 u. *Πρ.* *ὄνομαι* *α.* 241.

ὄπλεσθαι bereiten, nur diese Form; dazu *Πφ.* *ὄπλεσθαι*, sonst *ὄπλεσθαι* mit *ε.* *Πφ.*

ὄπνιαι heirathe, bin verheirathet *Δδ.* 1, 63. *Πφ.* als *Πφ.* 1, 788.

ὄραω *β.* 1; *Πφ.* bei *β.* ohne Aug. *ὄρα*, *ὄρα*, *ὄρα*, *ὄρα*; vgl. § 29, 6 *Α.* 1; *β.* *ὄραω* werde ausersuchen, wählen, in anderer *β.* auch bei *β.* *ὄραω* von *ὄραω*; *Αο.* bei *β.* gewöhnlicher *ὄρα*, *ὄρα* als *ὄρα*, *ὄρα*, *Πφ.* *ὄρα* u. *ὄρα*, Iterativ *ὄρα*; *Πφ.* *ὄρα*; *Πφ.* *ὄρα*. Vgl. *ὄρα* u. *ὄρα*.

ὄρεγμαι *β.* 1; mit u. ohne Aug.; *ὄρεγμαι*, *ὄρεγμαι* (bei *β.* nie *ὄρεγμαι*) dichterisch auch ich strecke mich, wozu 3 *Π.* *Πφ.* u. *Πφ.* *ὄρεγμαι*, *α.* vgl. § 30, 4 *Α.* 3; *Δδ.* *ὄρεγμαι* — *Πφ.* *ὄρεγμαι*, wozu *Πφ.* *ὄρεγμαι* u. *ὄρεγμαι*.

ὄρμαιναι *β.* 1; neben *ὄρμαιναι* auch *ὄρμαιναι*. — Griech. *Πφ.* *ὄρμαιναι* bewege, überlege, *Πρ.*, *Πφ.* u. *Αο.* 1, beide mit dem Aug.

ὄρ-, *ὄρμαιναι* erzeuge, wozu bei *β.* *Πφ.* *ὄρμαιναι*, *ὄρμαιναι*, *Αο.* *ὄρμαιναι*, Iter. *ὄρμαιναι*, *Αο.* 2 *ὄρμαιναι* erzeuge; erhob mich *Π.* 1, 78; *Πφ.* *ὄρμαιναι* bin entkanden u. *Εἰ*. *ὄρμαιναι* *Πφ.* *ὄρμαιναι*, auch auch *ὄρμαιναι*; *Μεθ.* erhebe mich, *β.* *ὄρμαιναι*, *Αο.* *ὄρμαιναι*, auch ohne Aug. in *ὄρμαιναι*, wozu 3 *Π.* *ὄρμαιναι* synkopiert [von *ὄρμαιναι*] öfter als *ὄρμαιναι*, *Πφ.* *ὄρμαιναι* u. *ὄρμαιναι*; *Πφ.* *ὄρμαιναι*, *Πφ.* *ὄρμαιναι*, eine 3 *Π.* *Εἰ*. *Πφ.* *Πφ.* *ὄρμαιναι* u. *Εἰ*. *ὄρμαιναι*. — *Αἰν.* *Πρ.* *ὄρμαιναι*, *Πφ.* *ὄρμαιναι*, *ὄρμαιναι*, *ὄρμαιναι*, jenes auch mit *ε.* *Αο.* *Πφ.* *ὄρμαιναι*, gew. *ὄρμαιναι*; *ὄρμαιναι*, *Αο.* *ὄρμαιναι* fürzte, eilte, ohne Aug.

δρόσω f. B. 1; ohne Aug. 3l. γ, 440.

δασομαι schaue vorher, ohne, verständige, Pr. u. 3pf. ohne Aug.

οδόμενος f. ὄλλωμι.

οδῶω schlage, verwunde, wovon 3pf. οδῶας, 3ter. οδῶσας, 4o. οδῶας, 3ter. οδῶσας; synl. 4o. 3. 3l. οδῶα, 3f. οδῶσας, οδῶσας, wozu Part. passiv. οδῶμενος verwundet, οδῶσας; 3b. in νεοτάτος. — 3f. οδῶω, 4o. οδῶσας; 3f. 3f. οδῶσας, οδῶσας.

ὀφείλω f. B. 1; episch ὀφείλλω; neben ὀφείλον, 3c, 3 sagten die Epiker auch ὀφείλλον u. ὀφείλλον; ὀφείλον meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind; auch die 2 P. Plu. αἰδ' ὀφείλτε περᾶσθαι 3l. ω, 254 vgl. γ, 200.

ὀφείλλω vermehre. Schwer erklärlich ist ὀφείλλω, vielleicht e. ὀφ. 4o. 3l. 3l. ὀφείλλω.

παίλλω schüttle, schwinde; 4o. παῖλα; dazu ein 4o. 2 in ἀμπαλαίν; ein synl. 4o. in παῖλο stieß sich, ἐπαῖλο.

πέσχω f. B. 1, aus πατόνδω hat 3o. πέσασθε verlärt; für παπονδοῖα von παθ-πεπαδοῖα vgl. § 29, 8, 7.

(πατόμαι) lasse, 4o. ἐπασάμην, πασάμην, auch mit 3c, 3pf. πασάμην, 3b. in ἄπαστος.

πέιδω f. B. 1; 3f. πέπειδα vertraue, synl. 1 P. Pl. 3pf. ἐπέειδμεν, 3f. πέπειδα, u. über πεποιδομεν § 2, 5 A. 1; 4o. πέπειδα vgl. § 28, 4 A. 1, in allen Wobis außer dem 3pf.; ἐπειδομεν, πεπειδομεν nur 3l. π, 204. Wenn 4o. ein 3u. πέπειδα u. πεπειδομεν § 28, 4 A. 4. u. 4o. ἐπέειδα folgte, vertraute.

παίω läume schere, 3u. πέω, dazu 4o. 3l. πέσασθαι 3l. ε, 176.

περῶω für περῶω 3o., 4o. περῶω 3b. γ, 175. 192.

περῶω f. B. 1; 4o. περῶω u. ἐπερῶω; vom 3f. περῶωμαι, περῶωμαι § 30, 4 A. 2. — 3f. περῶω u. περῶω.

πελάω nabe, παλάω 3o. 3p. 6, 44; vom 4o. ἐπείλα(σ)α, 3pf. πελάσσω 3l. π, 442 vgl. § 29, 2 A. 2. Bei 3o. heißt das Activ nabe bringen (3b. πελάσσω 3l. ρ, 341); 3f. nabe nur das 3f., wovon auch vorkommen 3f. πέπλωμαι, 4o. ἐπελάσσω u. von e. synl. 4o. πλῆτο, πλῆτω, ἐπλητω. — 3f. [πλήτω], πλῆται u. 3pf. πλῆτω(ν)το.

πελεμίζω schwenke; 4o. πελεμίζω wurde zurück gedrängt.

πέλω und πέλωμαι bin, nur Pr. u. 3pf. mit und ohne Aug., im ersten Falle auch synoptisch; 3l. πελῶ neben πέλω; 3l. πελῶ, 3l. πελῶ, 3l. πελῶ, 3pf. πέλω, 3ter. πελώω; 3f. u. 3p. bei 3o. nur von πέλωμαι; πέλωμενος, in ἐπι- und περιπέλωμενος hat es, synoptisch, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπωμαι f. πορεῖν.

περάω gehe über, περῶω 3c.; aber verkaufe 3u. περάω, 4o. ἐπέρασα; 3f. 3f. πεπερημένος vgl. περῶω. — 3f. πέρημι, wovon Part. περῶας, 3ter. πέρησας; 3f. πέρηται, περῶμενος.

πέρωω verwinde, 3u. πέρω, 4o. neben ἐπέρω auch πέρω und ἐπέρω vgl. § 6, 2 A. 3, 3f. ἀπερῶω u. von e. synl. 4o. πέρω; 3f. ἀπερῶω und 3u. πέρωται.

πεπάρω f. B. 1; über die dritte P. Plu. 3f. 3f. πέπαται § 30, 4 A. 2. — 3f. πέπημι, wovon Part. πεπῶς und πεπῶς, wovon 3pf. πέπα 3l. ρ, 7.

πέτωμαι f. B. 1; 4o. ἐπῶμαι, episch auch ohne Aug. (3f. πέτω, 3f.

πείσθαι, Part. πτάμενος; doch steht ἐπιπείσθαι *Gl.* δ, 126. *Nf.* ποτίομαι nebst ποτίονται und ποτῶντο; 3 *P.* *Pl.* *Nf.* πεποσθήσεται *vgl.* § 30, 4 *U.* 1; *Vb.* ποτήεις *Ob.* μ, 62.

πέφνον und ἐπεφνον tödtete, *No.* von φαν-, reduplicirt und synkopirt, wovon noch *Gl.* πέφνης, *3^{er} Pers. Präs.* πέφνε, *3^{er} Pers. Imperf.* πεφνέμεν, Part. πεφνών, nach Aristarch πέφνων zu betonen; dazu vom *Pf.* πέφαται, πέφανται, πεφάσθαι; *3^{er} Pers. Imperf.* πεφνέμεν.

πεφυζότες *f.* γεύω.

πήγνυμι *f.* *B.* 1; *3^{er} Pers. Imperf.* ἐπιπήγει; synkopirter *No.* ἐπηκτο *Gl.* λ, 378.

πύλημι *f.* κελάζω.

πέμπλημι *f.* *B.* 1; passiv ein synk. *No.* πλήτο ward voll, ἐμπλήτο, ἐμπλήντο. *Nf.* πλήθω bin voll, πεμπλάμενος *Gl.* ε, 679.

πέμπρημι *f.* *B.* 1; ἐνέμπρηθον *Gl.* ε, 589.

πίνω *f.* *B.* 1; *3^{er} Pers. Imperf.* πίομαι in der *Ar.* mit langem *o* *Gl.* ν, 493, *Ob.* κ, 160; eben so *3^{er} Pers. Imperf.* *No.* πίομεν *Gl.* π, 825, *Ob.* π, 143, σ, 3, mit kurzem *o*, 378 und in πίοειν λ, 232. 585. *Gl.* δ, 263; *3^{er} Pers. Imperf.* πίο *Ob.* ε, 347.

πίπτω *f.* *B.* 1; *3^{er} Pers. Imperf.* πεσέσθαι *Gl.* ε, 235; *3^{er} Pers. Imperf.* *No.* πεσείω; Part. *Pf.* (πεπταώς) *Ob.* πεπταώτε mit Synizesis.

πίτνημι, πινάω *f.* πετάννυμι.

πλ- *f.* πέλω.

πιφαύσχω *f.* φαύσχω.

πλάζω *f.* *B.* 1; bei *Ho.* ohne *Aug.*; *3^{er} Pers. Imperf.* πλάγξομαι, *No.* πλαγχθήσεται, *Vb.* πλαγκτός.

πλα-, πελάζω *f.* πέμπλημι.

πλέω *f.* *B.* 1; *No.* *Pf.* πλεχθείς *Ob.* ε, 313, nte bei *Ho.* πλακῆσαι.

πλώω *f.* *B.* 1; ἀποπλώω *vgl.* § 2, 3 *U.* 2, c. *3^{er} Pers. Imperf.* bei *Ho.* πλεύσσεσθαι, nicht εἶσθαι. *Vgl.* πλώω.

πλήθω *f.* πέμπλημι.

πλήσσω *f.* *B.* 1; *No.* πλήξα und ἐπέπληγον, πέπληγον *vgl.* § 28, 4 *U.* 1, *3^{er} Pers. Imperf.* πεπληγέμεν und *3^{er} Pers. Imperf.* πεπλήγεται, *ontō*; *Pf.* *No.* κατεπλήγην für κατεπλάγην *Gl.* γ, 31, wie ἐκπλήγην σ, 225.

πλώω (schiffe neben πλώω *Pr.* *Ob.* ε, 240 (*3^{er} Pers. Imperf.* πλώων schwammten *Gl.* φ, 302), *No.* ἐπλώσα, *No.* 2 ἐπέπλωε, παρέπλω, ἀπέπλω, Part. ἐπιπλωίς.

πνέω *f.* *B.* 1; *Pf.* *Pf.* (πέπνυμαι) bin beseelt, verständig, wovon πέπνυσαι, *3^{er} Pers. Imperf.* πέπνυσε, *3^{er} Pers. Imperf.* πεπνύσθαι, Part. πεπνυμένος; *No.* ἀμπνύσθαι; synk. *No.* ἀμπνύτο, wozu ein *Pr.* ἀμπνύω mit kurzem *υ* *Gl.* χ, 222.

ποιπνύω verschmause, *υ* lang; kurz in ἐποιπνυον *Gl.* σ, 421, *Ob.* γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, *3^{er} Pers. Imperf.* πολεμίζω u. ποτολεμίζω *vgl.* § 7, 7 *U.* 3.

πορεῖν verschaffen *f.* *B.* 1; *Pf.* πέπρωται, πεπρωμένος. *Nf.* πορόντω.

πο- *f.* πίνω.

πέποσθε *f.* πάσχω.

ποτ- *f.* ποτίομαι.

πράσσω *f.* *B.* 1; εἰς πρήσσω, πρήξω u.

πρη- *f.* πιπράσχω und πέμπρημι.

πρήθω *f.* πέμπρημι.

πτα-, πτε- *f.* πετάννυμι, πέτομαι, πέπτω, πτήσσω.

πτήσσω *f.* *B.* 1; von πτα- hat *Ho.* 3 *Du.* *No.* 2 καταπτήσθην (ἐπτην) u. Part. *Pf.* πεπτηώς, ηῶτες, ηῦτα.

πρώ spucke, im Pr. mit langem *o*, mit kurzem im Fu. und No.

πίθω mache saul (*o* lang), Fu. πύσω Gl. δ, 174; Vf. faule.

πυνθάνομαι f. B. 1; poetisch auch πνέδομαι; über πέννυμαι § 30, 3 A. 6; von *ε*, reb. No. πενύδωτο.

φαίω f. B. 1; als 3 P. Pl. Vf. Vf. φηάδαται Db. v, 354 vgl. Gl. μ, 431 und § 30, 4 A. 4. — Af. φασ-, wovon Spr. No. φάσσαται. Db. v, 150.

φαίω reiße, Fu. φάισω und φάισομαι, No. Vf. φρατασθην.

φέω thue, 3P. φέτω, 3ter. φέτωσαν, Fu. φέτω; No. häufiger φατα als φετα; Part. No. Vf. φεχθεῖς, Vb. in φεχτος. Daneben φέω, 3P. φέω, 3ter. φέτωσαν, Fu. φέτω, No. φέτα, Vf. φεγα, Vpf. φέγω.

φίω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug. vgl. § 33, 2 A. 1.

φύγνυμι f. B. 1; mit und ohne Aug.; 3ter. φύγνυται, Vf. φεγνυμαι. — Af. φύσω, 3. Th. in eigenthümlichen Bedeutungen.

φύγγω schaudere, mit und ohne Aug.; Vf. φεγγω mit Prbb., G. φεγγωσιν, Vpf. φεγγω Db. ψ, 216.

φύτω und φύτιω f. B. 1; Vpf. φέριπτο Gl. ε, 15.

ρύομαι rette; über ρύσται, so § 30, 4 A. 5; (Fu. ρύσομαι Her. I, 86), No. φρυσαμένη; das *o* ist im Pr. bei Ho. lang und kurz, im No. lang. G. auch ρύω.

ρύομαι walle, eile, No. φρυσαμένη.

σάω f. σώω.

σβέννυμι f. B. 1.

σβίλλω verehere, poetisch.

(σείω) triibe, mit und ohne Aug., im erstern Falle mit zwei *σ* nach § 28, 1 A. 1; No. σάωτα und σεία vgl. § 29, 2 A. 3; Vf. 3P. σαιεύοντο eilten; Hg. σάωτο, σαιεύοντο jagten; Vf. σάωμαι eile, über σάωτο f. § 30, 3 A. 3, Part. σάωμενος vgl. § 30, 6 A. 2; synl. No. σάω; No. 1 Vf. σάωθι; Vb. σάω in Compositen.

σχεδάννυμι f. B. 1; ohne *σ* λείδαται und λειδάσθην. — Af. (αειδόμενος) Mf. αειδόμενος und αειδόμενος.

σέλλω f. B. 1; ein No. σήλας Gl. ψ, 191.

σέπτομαι f. B. 1; Pr. und 3P. Gl. π, 381, ε, 662.

σέζομαι zürne, episches Pr., 3P. und No. M. Db. η, 308.

σούμαι f. σέω.

σπείν f. σπώ.

στέχω schreite, No. σταιξα und σταχον.

στερίω f. B. 1; No. στερέσαι.

σπένται steht, droht, und σπέντο.

στορέννυμι f. B. 1. — Af. στόρνυμι schon Db. ε, 32.

στρίγω f. B. 1; No. Vf. bei Ho. gew. στερήσθην.

στυγίω fürchte, hasse, No. στυγον, No. στυξα machte fürchtbar Db. λ, 502.

στυγίλλω schlage, No. στυγέλετα.

σύν f. ζυν.

σώω episch für σώζω bies nur Ob. s, 490], Part. σώωντες, 3ter. σώσαντες, Ej. σώης, σώη, σώων; von σώω, 3u. σώσω und No. σώσας, seltener σώσας; Ps. 3u. σώσωμαι, No. σώσῃς. Vielleicht ein No. 2 Act. wie ἐκλῆς nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Ei. σώω, als 3ps. Ob. s, 230.

πυ-, Part. No. 2 πεπυῖν der gefast hat.

ταλάω f. τλάω.

ταρῶω strecke mit kurzem o; als 3u. § 29, 2 A. 4; No. τάρωσαν und τάρσαν; Ps. Pr. τάρσαι, Ps. τάρσαντες, Ppf. τάρσαντες, No. τάρωσθαι.

ταράσσω f. B. 1; Ps. τάρῃς bin unruhig, stürmisch, Ppf. τάρῃς.

ταρῖν und τάρῃς f. θάπνω und θάφω.

τα-, wovon τῶ stamm, da.

ταίω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. 3ps.

τελέω bin, ein bef. Pr.

τελέω f. B. 1; τελέω als 3u. § 29, 2 A. 4; τελέωσθαι 3u. Ps., selten τελέωσθαι.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; Ppf. Ps. τέτελλο. — MZ. ἐπετελέμην.

τέμνω f. B. 1; bei 3o, τέμνω, 3to. Pr. τέμω 3l. v, 707; No. τέμνον, 3f. τέμνω. — Ps. τέμνω, No. 2 τέμνον; Ps. No. 2 die 3 P. Pl. τέμνουν, τέμνουν.

τέρπω f. A. 1; zu τέρπομαι gebraucht 3o. die passiven und medialen No.; τέρπον, τέρπον, öfter τέρπον, meist ohne Aug., Gf. metathetisch τέρπον § 2, 6 A. 3 u. 6, 2 A. 3, 3f. τέρπον neben τέρπον, τέρπον und τέρπον, τέρπον, öfter im Ej. u. Part.

τέρπω mache trocken, No. τέρπον; τέρπωμαι werde trocken; 3f. No. Ps. τέρπον und τέρπον.

τέμνον und τέμνον traf an, bef. No.

τευχῆσθαι bewaffnet sein, bef. Ps. Ob. x, 104.

τεύχω verfertige, 3u. τέχω, No. τέχων und τέχων; Ps. Ps. τέχων, Ppf. mit und ohne Aug.; aber die 3 P. Pl. des Ps. u. Ppf. bei 3o. τέχωντες u. τέχωντες, No. τέχων nur im Ind. nie ohne Aug., Ab. τέχων; von e. Ps. 2 τέχων verfertigt ein 3u. τέχων im Sinne des τέχων; No. τέχων bereiten Ob. s, 77. 94, τέχων, τέχων, τέχων; wozu τέχων bereite, Pr. u. 3ps. 3l. 9, 41, φ, 342, sonst mit der Bed. spielen. — MN. in τέχων und τέχων.

τε-, Ps. τέχων bin betrübt, Part. τέχων neben τέχων.

τίκτω f. B. 1; Med. poetisch für τίκτω, 3u. τίκω und τίκωμαι.

τίκτω, μαι für τίκω, ομαι; das s ist lang, wie bei 3o. auch in τίκω. Bgl. B. 1 unter τίκω.

τεράσσω f. B. 1; Pr. τεράς Ob. φ, 293, 3u. τεράσθαι passiv.

τεράσσω f. τέχω.

τίω ich ehre, wovon besonders bei 3o. außer Pr. u. 3ps., 3ter. τίων, 3u. τίω, τίω α; Ps. 3ter. τίων, Ps. τίων; das s ist im Allgemeinen

überall lang, etw. auch im Pr. und 3pf., selbst in der 3ps; doch findet es sich kurz im Pr. 3pf.; sonst findet sich noch *αἶτος* *α*, 414 neben *αἶτος* *ε*, 484. Mit *τιω* und *τινα* verwechselt man nicht die gleichlautenden Formen von *τιω*, die ebenfalls stets das *ε* lang haben.

τελέω f. B. 1; Fu. *τελέομαι*, Pf. *τέλεκα*, dazu mit Prbb. 1 P. Pl. *τετέλμεν*, 3f. *τετέλεσμαι*, *τετέλεσμεν*, Op. *τετέλειν*, 3pb. *τετέλεσθαι*, *τετέλεσθαι*, Part. *τετέλεως* Ge. *τέλεως*, Fe. *τετέλεσθαι*; vom No. *τέλεω* auch ohne Aug., 1 P. Pl. *τέλεσμεν*, die 3 P. *τέλειν*, Op. *τέλειν*, 3pb. *τέλειν*, *τέλειν*, Ab. *τέλειν*. Af. *τέλειν*, wovon No. *τέλεισθαι*.

τεμ- f. *τέμνω* und *τέμνω*.

τεμνω f. *τέμνω*.

[*τερεῖν*], bes. No., *τερεον* durchsch, davon No. 1 *τέρεσθαι*.

τρέπω f. B. 1; bei Ho. zu Th. *α* für *ε*: *τρέπω* und *τρέπω*, aber *τραπών* No. 2 Pl. *ε*, 187, Ab. *ε*, 479; *τρέπασθαι* sich wenden Ab. *ε*, 305, *τρέπασθαι*, jetzt Ab. *ε*, 80, *τρέπασθαι* 3p. *ω*, 7; über *τραπών* § 30, 4 A. 3. — Af. *τραπέω*, das auch pressen bedeutet, und *τροπέω*.

τρέχω f. B. 1; in der Bed. groß, stark werden, No. *τραχέον*, 3f. *τραχέμεν* und ein Pf. *τέτροχα*.

τρέχω f. B. 1; Pf. *δίδρομα* mit Prbb., 3f. *δρέκα*, 3ter. *δρέκαον*.

τρέχω f. B. 1; Pf. Part. Ac. *τριγυῖας*, Fe. *τριγυῖα*, 3pf. *τριγυῖα*.

τρέχω f. B. 1 und *τρέχω*, von dem namentlich *τρέμμα*, *μην* und *τρέμην* dem gew. *τρέμμα*, *μην* und *τρέμην* oft synonym sind; No. *τρέμμα* traf; traf an Ab. *ε*, 13, traf *μην*, zufällig Ab. *ε*, 334, *ε*, 291; Pf. *τρέμμα* erstreckte mich.

τρέπω f. B. 1; No. *τρέπαι*, Pf. No. *τρέπην*, Pf. *τρέπμεν*.

τρέπω f. B. 1; episch auch *τρέπω* und No. 1 *τρέπασθαι*, auch für *τρέπω* gebraucht; vom Pf. *τρέπασθαι*; Fu. 3 *τρέπασθαι* werde erscheinen, vorhanden sein Pl. *ε*, 155; ein 3ter. *τρέπασθαι* erschien. — Af. *τρέπω* brach an Ab. *ε*, 502.

τρέπω oder *τρέπω* scheine, dämmere, episch *τρέπω*, *ομαι* zeige, gebe zu verstehen, nur Pr. und 3pf., wovon das *ε* in der 3ps auch lang ist; sonst kurz.

τρέπω f. *τρέπω*; *τρέπω*, *τρέπω*.

τρέπω f. B. 1; 2 No. Op. *τρέπωμεν*, *ομαι*, 3f. *τρέπωμεν*, Fu. *τρέπωμεν*.

τρέπω f. *τρέπω*.

τρέπω f. B. 1; ein 3pb. *τρέπω* Pl. *ε*, 171 mit Ausstossung des *ε* wie in *τρέπω* *ε*, 236 vgl. *τρέπω*; von *τρέπω* bilden die Epiker die No. und das Pf. Pf. *τρέπω* und *τρέπω*, mit *ε* Uebergange zum 2 No. vgl. § 29, 2 A. 2 in *τρέπω* wie in *τρέπω* neben *τρέπω*. Von *οι-* hat Ho. wie *οιω* nur *οιωμαι*; vom 1 No. mit dem Uebergange zum zweiten *οιω*, *οιωμαι*, *οιωμαι*, 3f. *οιωμαι*, *οιωμαι*. Ab. *οιωμαι* Pl. *ε*, 337.

τρέπω f. B. 1; Fu. bei Ho. nur *τρέπωμαι*, *ομαι*, *οιωμαι*, nicht *οιωμαι* *ε*; vom Pf. auch Op. *τρέπωμαι*; Part. *τρέπωμαι* und *τρέπωμαι*; Ab. *οιωμαι*.

τρέπω f. § 38, 4.

τρέπω f. B. 1; nur den 2 No. hat Ho. neben *τρέπω* auch *τρέπω*, die 3 P.

Pl. *φθάν* 3l. 1, 51, Gf. *φθῆσιν*, *φθῆν*, *φθίωμεν*, *φθίωσι*, Dp. *φθαίη*, παρ-
φθαίης § 30, 1 A. 5, Part. *ἐποφθᾶς*, öfter *φθάμενος*.

φθίγω f. B. 1; 3u. *φθίγω*, Pf. *διέφθορα* bin verborben.

φθίω, episch auch *φθιω* vergehe; transitiv 3u. *φθίσω* und Ao. *ἐφθίσαι*; intr. das Weib., wozu 3u. *φθίσομαι* (auch passiv) und Pf. *ἐφθίμαι*, Ppf. *ἐφθίμην* (3 P. Pl. *ἐφθίατο* vgl. § 30, 4 A. 1), dies zugleich als synl. Ao. mit dem Pf. *φθίσθαι* und dem Part. *φθίμενος*; ein Gf. mit verkürztem *ω* und *η* in *φθίωσι* 3l. v, 173 und *φθίσμεθα* 3, 87, c. Dp. in *φθίμην* Db. x, 51 und *φθίτο* λ, 330 vgl. § 30, 6 A. 1; Ao. *ἐφθίσθην*. Das *ε* in *φθίω* ist bei den Epikern lang, kurz in *φθίω* (außer Db. β, 368), *ἐφθίμαι* nebst den zugehörigen Formen und *ἐφθίσθην*; lang in *φθίσω*, *φθίσομαι* und *ἐφθίσαι*, kurz in *ἐφθίμενος*. — Pf. *φθινύθω*.

φιλέω liebe 2g.; 3u. Pf. *φίλησομαι*; von *φίλλ-* Ao. *ἐφίλατο*, *φίλωνται*, 3p. *φίλας*.

φοβέομαι f. B. 1; bei 3p. siehe; 3 P. Pl. Ppf. *πιφοβήατο* vgl. § 30, 4 A. 1.

φορέω f. B. 1; 3f. *φορήναι* 1c. § 30, 2 A. 6.

φορέω besiedelt Db. x, 21; *φορίζας* besiedelt σ, 336.

γράφω f. B. 1; Ao. 2 *ἐπιγράφον* [nach Thiersch von *ἐπιγράφω*] und *πεγράφον*, Dp. *πεγράφοι*, 3f. *πεγραδέμεν* und *πεγραδέιν*; *γράφομαι* überlege, merke, 3u. *γράφομαι*, gew. *γράφσομαι*, Ao. *ἐγράψατο*, *ἐφράσατο*, *γράσατο*, *γράσσα(ν)το*, doch auch *ἐφράσθην* merkte, wurde gewahrt.

φύρω f. B. 1; Gf. Ao. *φύρωσι* Db. σ, 21.

φύω f. B. 1; vgl. 3l. ζ, 149; episch sind vom Pf. *πεφύασι*, Part. *πεφωῖται*, *πεφωῖα* vgl. § 29, 3 A. 2; vom 2 Ao. *ἔφυν* auch ohne Aug. *φῦ*, 3 P. Pl. *ἔφυν*. Das *υ* ist im Pr. bei 3p. kurz, lang in den übrigen Zeitformen, außer *πεφωῖται*, *πεφωῖα*.

φάσχω f. *φάσχω*.

(*χάζω* dränge zurück); Ao. *κέκαδον* beraubte, 3u. *κεκαδήσω* werde berauben; 3u. *χάσονται*, Ao. *χάσασατο*, *χάσασαθαι*, *χασσάμενος*; Ao. 2 *κέκαδοντο*.

χαίρω f. B. 1; 3u. *κεχαρίσω*, *κεχαρήσομαι*; Part. *κεχαρηότα*, Ao. 1 *ἐχέρατο*, Ao. 2 *κεχάροντο*, *κεχάροντο*, *κεχαροῖατο* neben *ἐχάρην*, *χαρήν*.

χαυνάω befallt, 3u. *χέλομαι*, Ao. 2 *ἐχάδε*, *χάδε*, 3f. *χαδέειν*; Pf. mit 3p. *κίχανδα*, Ppf. *κίχάνδε*.

χέω f. B. 1; Ao. episch *ἐχαια* vgl. § 29, 2 A. 3, doch auch *ἐχαια*, aber nur im Ind., Gf. *χέωσι* 3l. η, 86 und in der Weib. des 3u. η, 336, Db. β, 222, 3f. *χέωσι*; neben *ἐχέσθην* hat 3p. einen synl. Ao. (sich ergießen) in *ἐχυστο* und *χέτο*, *ἐχυντο* und *χύντο*, Part. *χύμενος*; über das Pf. *κέχυνται*, 1c. § 30, 4 A. 2.

χολόω erzürne, *χολοόμαι* zürne, *κεχολώσομαι* vgl. § 24, 4 A. 4; Ao. *ἐχολώσαμην*, *ἐχολώσθην*; Db. *χολωτός*.

χραίσμις nützen, ein bef. Ao., auch im Ind. und Gf.; davon ein 3u. *χραισμήσω* und Ao. 1, (*ε*)*χραισμησα*.

χράω bebränge vgl. § 33, 5 A. 1.

χρῆσι gebe Orakel (χρησῶ Db. 9, 79 vgl. § 2, 3 H. 2). Aber χρῆσομαι werde um Rath fragen.

χρη̃ f. B. 1.

χωόμεν zürne, No. ἐχόμετο, χωσάμενος.

χωρίω f. B. 1; Fu. bei So. χωρήσω.

ωσείω f. B. 1; gew. ohne Aug. (doch ἔωσα Jl. π, 410, Db. 1, 81) vgl. § 28, 2 H. 4.

Berichtigungen.

Σ. 10 B.	2 von unten lies	τὰ ἅλλα.
14	10	ἅλτιο.
20	14	ἀριστοτέρων.
23	1	κρατός.
25	17	εὐδὴ.
28	3 f.	ἀριστος.
28	2 f.	περιστος.
32	20 von oben	γράφουσι.
40	6 f.	wie § 4, 2 H. 4.
49	27	die gewöhnlichen (für diese).
57	9	Ppf. βίβασαν Jl. β.

In R. W. Krügers Verlagsbuchhandlung sind ferner folgende Schulbücher erschienen:

Ἀρχαῖος Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις. Emendatam et explicatam edidit C. G. Krüger. Vol. I. 14 Bog. 8. ord. Pap. 20 Sgr., fein Pap. 25 Sgr.

Krüger, R. W., Griechische Sprachlehre für Schulen. Zweite Auflage. I. 1. 2. II. 1. 45 Bog. 2 Rthlr. 22½ Sgr.

—, Griechische Sprachlehre für Anfänger. 14. Bog. 15 Sgr.

Θερυδίδου ἑρμηνεία. Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von R. W. Krüger. Complet in 4 Hefen. 69 Bog. 4 Rthlr. (Jedes Heft einzeln 1 Rthlr.)

Ξενοφώντος Κύρου ἀνάβασις. Mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben von R. W. Krüger. Zweite Auflage. 21 Bogen. 1 Rthlr. 10 Sgr.

— — — (Text). 17 Bog. 15 Sgr.

Werke für Philologen.

Ξενοφώντος Κύρου ἀνάβασις. Recognovit et illustravit C. G. Krüger. 35 Bg. 2 Rthlr. 7½ Sgr.

Die Käufer dieses Werkes erhalten von jetzt an **gratis**:

1) **C. G. Krüger**, de authentia et integritate anabaseos Xenophontae. (Preis 10 Sgr.)

2) —, Kritische Briefe über Buttmanns griechische Grammatik. (Preis 10 Sgr.)

3) —, Zur Charakteristik der gestürzten Verwaltung in Preußen. (Preis 6 Sgr.)

Ἀρχαῖος Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις. Vol. II. Georgii **Naphellii** annotationes integras, Jacobi Gronovii, Friderici Schmiedericci, aliorum electas et C. G. Krügeri adversaria Arrianica continens. 21 Bogen. 1 Rthlr. 15 Sgr.

C. G. Krüger, Additamenta critica ad Arriani anabasi. n. 4½ Sgr.

Krügery C. G., Historisch philologische Studien. 17 Bog. 1 Rthlr.

—, Untersuchungen über das Leben des Thucydides. 22½ Sgr.

—, Epikritischer Nachtrag zu den Untersuchungen etc. 7½ Sgr.

Unter der Presse sind:

R. W. Krüger, Exilum zu Xenophons Anabasis.

The Plays of W. Shakespeare. Mit kritischen, grammatischen, ästhetischen und historischen Erläuterungen von Dr. **E. F. Vietoren** (Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster). Vol. I. Macbeth.

Von Krügers griechische Sprachlehre so wie vom Thucydides und Xenophons anabasis mit deutschen Anmerkungen, beabsichtigt der Verfasser in einiger Zeit englische und französische Uebersetzungen herauszugeben.

